ACTA PACIS WESTPHALICÆ PUBLICA. ODER WESTPHÄLISCHE ...

Johann Gottfried von Meiern

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

VNIVERSAL-Register

über die

Westphälischen Friedens-

und

Nürnbergischen EXECUTIONS-

Handlungen und Geschichte.

Digitized by Google

Digitized by Google

549 C3

UNIVERSAL-
Regiſter

über die

Sechs Theile

der

Weſtphäliſchen

Friedens-Handlungen und Geſchichte,

imgleichen über die

Zween Theile

der

Nürnbergiſchen

Friedens-EXECUTIONS-Handlungen

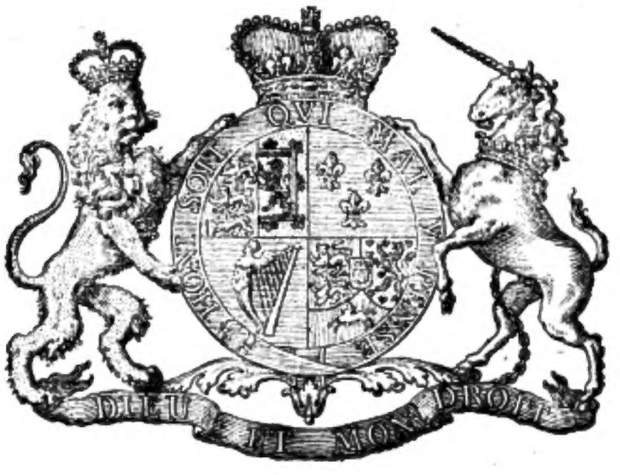
und Geſchichte,

Gefertiget und zuſammen getragen

von

Johann Ludolph Walther,

Königl. Groß-Britanniſchem und Churfürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſchem Archiv-Secretario.



Göttingen,

Im Verlag der Königl. Privilegirten Univerſitäts-Buchhandlung daſelbſt.

1740.

KONINKL. BIBLIOTHEEK TE BRUSSEL

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Rudolph Johann
Freyherrn von Wrißberg,

Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath und Ober-Appellations-Gerichts-Præsidenten, Erb-und Gerichts-Herrn auff Wrißbergholtzen, Brunckensen, Westlemb, Armensüel, Sellenstedt. ꝛc.

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Heinrich Grote,

des H. Röm. Reichs Freyherrn zu Schauen, Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath, und Cammer-Præsidenten, wie auch Drosten zu Knesebeck, Erb-und Gerichts-Herrn auff Jühnde, Wedesbüttel, Martenbüttel, Bettensen. ꝛc.

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Gerlach Adolph von Münchhausen,

Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath und Groß-Voigt, Erbherrn auff Straußfurth. ꝛc.

Digitized by Google

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Ernst von Steinberg,

Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath,
Erbherrn zu Bodenburg, Saltzdetfurt. ꝛc.

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Friederich Ludewig von Haus,

Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath,
Erbherrn auff Eimbeckhausen, Wunstorff, Steinlage. ꝛc.

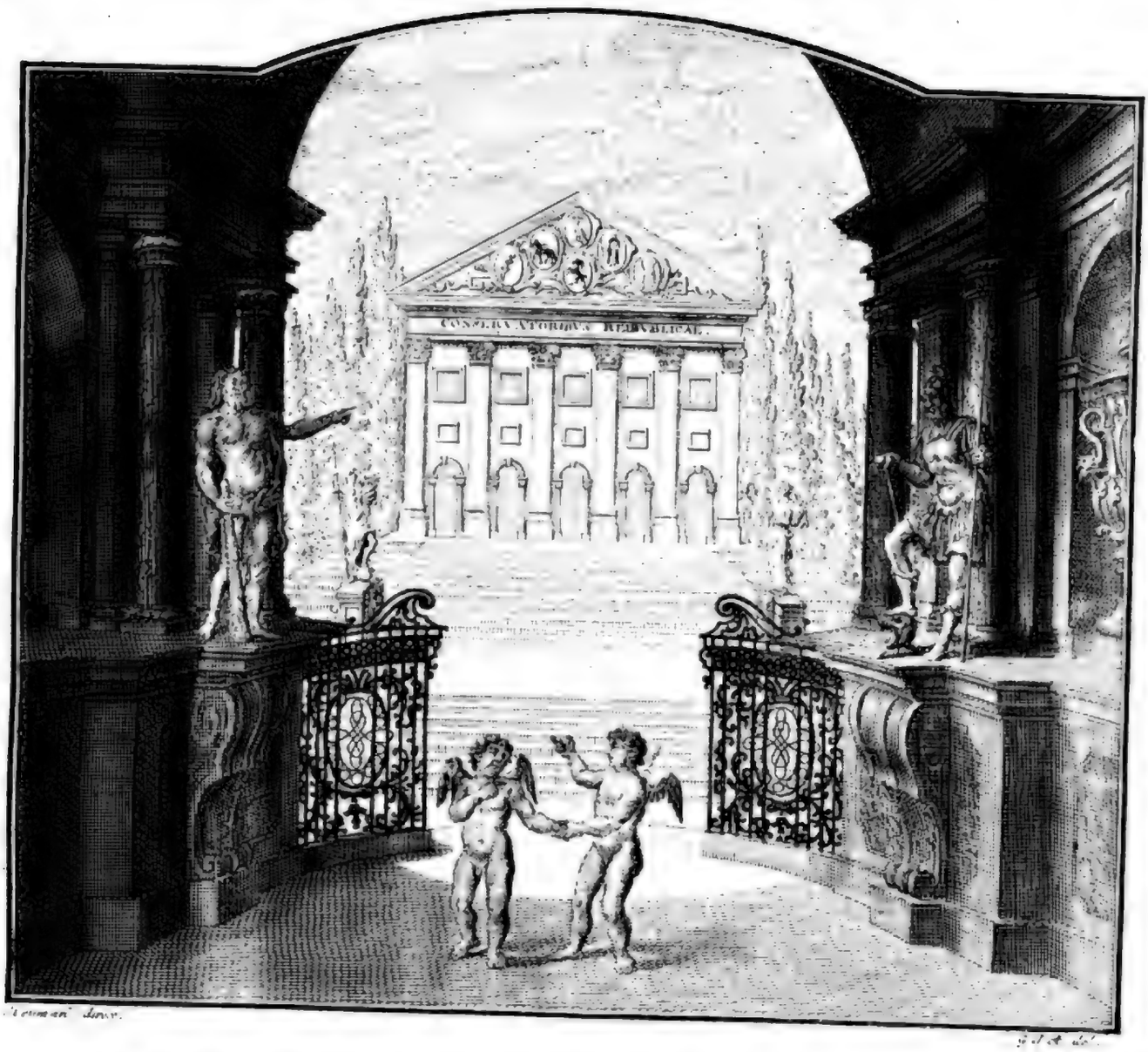
Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Krafft von Erffa,

Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath,
Erbherrn auff Niedern-Lind, Wildenheyd, Rodach, Roßfeld. ꝛc.

Meinen allerseits Gnädigen Herren.

Digitized by Google



Hoch- und Wohlgebohrne Herren, Gnädige Herren.

Euere Excellenzien wollen nach Dero bekannten Großmuth erlauben, daß ich gegenwärtigem Buche Dero vornehme Nahmen vorzusetzen mich unterstehen dürffe. Es enthält selbiges den Schlüssel zu denjenigen Wercken, in welchen die Handlungen und zugleich die würck-

würckliche Vollenziehung des wichtigſten Friedens, der jemahls errichtet worden iſt, beſchrieben ſind. Der Einfluß des Weſtphäliſchen Friedens-Schluſſes in den Geiſt- und Weltlichen Staat unſers Reichs iſt ſo allgemein, daß wohl Niemand, der ſich um das Deutſche Vaterland nur einiger maſſen bekümmert, dieſe Arbeit weder vor unnützlich noch vor überflüßig anſehen kan.

Da nun Ew. Excellenzien zur Auffrechthaltung ſothanen theuer erworbenen Friedens durch Dero vortrefliche Conſilia Sich eine ſtätswährende Bemühung gegeben, und dadurch Dero hohen Ruhm immer mehr verherrlichen; So darff ich mir um ſo mehr eine gnädige Auffnahme ſolcher meiner Arbeit verſprechen, als ſelbige, ſo gering ſie auch etwan iſt, dennoch zu einiger Erleichterung dienen möchte. Es verbindet mich zugleich hierzu meine Schuldigkeit, Ew. Excellenzien vor alle ſowohl mir biß dahero würcklich erwieſene, als auch großmüthig verſicherte fernere Gnade, ein obwohl geringes, doch öffentliches Zeichen meiner unterthänigen Danckbegierigkeit und devoteſten ſubmiſſion an den Tag zu legen, mit welcher ich, nebſt inbrünſtigem Wunſch alles erſinnlichen und unverrückten hohen Wohlergehens, Zeit Lebens beharren werde

Ew. Excellenzien

Hannover d. 1. Juli. 1739.

unterthänig-gehorſamſter Diener

Johann Ludolph Walther.

Vorrede.

Es erscheinen nunmehro die Universal-Register über die sämtlichen ACTA PACIS WESTPHALICÆ und EXECUTIONIS, von deren Beschaffenheit und Nutzen dem Leser die erforderliche Nachricht zu ertheilen nöthig seyn will. Der Verfasser davon ist der Königl. und Churfürstl. Archiv-Secretarius zu Hannover, Herr **Johann Ludolph Walther**, welcher solche Arbeit mit desto besserm Succes zu verfertigen sich im Stande gefunden hat, weil er ehehin die Correctur des gantzen Wercks besorget, und ihm dahero der Innhalt desselben, auch alle darin vorkommende Materien wohl bekannt gewesen sind. Es zeiget die Ausarbeitung durchgehends, daß der Hr. Verfasser nicht nur gewust habe, was zu einem recht brauchbaren und guten Register eines Buchs gehöre, welches eben niemand vor eine so schlechte Sache, die etwa ohne Kopffbrechen verrichtet werden könne, anzusehen hat, sondern daß er auch die erforderliche Geschicklichkeit, das Vermögen, und den Willen würcklich gehabt habe, solche Arbeit mit gehörigem Fleiß, Ordnung und Nachdencken auszuführen. Man wird nichts nöthiges, das im Werck selbst stehet, in solchem Register übergangen, jedoch auch nichts überflüssiges darinnen angemercket finden. Die Materien sind unter schickliche Titul und Rubriquen gebracht, daß ein jeder, was er etwa zu wissen verlanget, leichtlich finden kan; zu desto mehrerer Bequemlichkeit aber sind überall Remissiones beygefüget worden, wenn etwa eine Materie unter mehr als einem Titul gesucht werden könte. Die Sätze sind durchaus so deutlich und umständlich abgefasset, daß man zur Noth sich von der Sache einen Concept machen kan, ohne das Werck selbst allemahl nachschlagen zu dörffen, welches bey geschwinden Arbeiten nicht geringen Vortheil geben muß. Und weil zu einem deutlichen Begriff vieles beyträgt, wann alles in der Ordnung, wie eines auff das andere gefolget ist, ohne Verwirrung, erzehlet wird; So ist auch dieses in gegenwärtigen Registern bey allen particular-Materien genau beobachtet, folglich die Materien in sich selbst nicht zertrennet, sondern die Zeit-Ordnung überall mit in Obacht genommen worden. Jedoch ist eine der grösten Schwührigkeiten, hierbey diese gewesen, daß verschiedene Sachen auff dem Friedens-Congress, nicht allemahl an einem Ort, auch nicht von einerley Personen abgehandelt worden sind, welche doch in sich eine Verbindung haben, mithin ohne Verwirrung nicht haben getrennet werden dörffen: Dahero man unter die General-Titul, andere Special-Titul, nach alphabetischer Ordnung zu setzen, und sol-

ſolchergeſtalt die Begriffe von der Materie beyſammen zu halten ſich hat bemühen müſſen: Wie zum Exempel, an dem Titul: **Evangeliſche Geſandten auff dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs**, wahr zu nehmen, worunter viele andere Titul in alphabetiſcher Ordnung zu finden ſind, als: **Evangeliſche Geſandten zu Münſter, zu Oßnabrück, Evangeliſche Churfürſtliche, Evangeliſche Fürſtliche** ꝛc. Was demnach etwa unter einem Special-Titul nicht angetroffen wird, das kan man unter dem allgemeinen Titul, welcher durch gehörige Remiſſiones angezeiget worden iſt, leichtlich finden. Mit den Real-Tituln hat man es alſo gehalten: Die in denen Deductionen und anderen auff dem Friedens-Congreſs vorgekommenen Schrifften enthaltene Merckwürdigkeiten, welche in die älteren Zeiten einſchlagen, ſind allemahl im Regiſter voran geſetzt; hierauff folgt dasjenige, was auff dem Congreſs, durch Projecte, oder bey Conferenzien, oder ſonſt, über ſolche Materien von den intereſſirten Theilen gehandelt worden iſt: Alsdann wird der Leſer aus dem Friedens-Inſtrument ſelbſt, das zuletzt über dergleichen Puncta gleichſam erfolgte Deciſum, angeführt befinden, welches man, damit es deſto känntlicher in die Augen falle, mit curſiv-Schrifft hat drucken laſſen. Endlich iſt auch angemercket, wie und wann ſolcher Schluß entweder ins Werck geſetzt, oder was dagegen von einem oder andern Theil unternommen worden. Dieſes iſt die Urſache geweſen, weswegen man vor gut befunden hat, die Regiſter über alle Acta, ſowohl über die **Weſtphäliſchen Friedens-**, als über die **Nürnbergiſchen** Executions-**Handlungen**, in eines zuſammen zu ziehen, weil doch beyde Wercke unzertrennlich zuſammen gehören. In welchem Stück man dem Verlangen gelehrter und dieſer Sachen wohlkundiger Männer gefolget iſt, welche mehr als einmahl erinnert haben, über die ſämtlichen Acta nicht mehr, als nur ein einiges Haupt-Regiſter zu fertigen: Dahero man ſich an das etwa erfolgende ungleiche Urthel eines oder des andern, der vielleicht nur die Acta Pacis Weſtphalicæ alleine beſitzt, und die Nürnbergiſchen Friedens-Executions-Acta vor etwas fremdes und beſonders hält, nicht kehren wird. Was die Zeit-Ordnung betrifft, ſo iſt bey denen auff dem Congreſs vorgefallenen Handlungen, durchgängig der alte Stylus beybehalten, und die vorkommenden data des neuen Styli ſind nach dem alten mit Fleiß ausgerechnet worden.

Nachdem auch die beyden INSTRUMENTA PACIS, ein nothwendiges Stück der gantzen Friedens-Handlung ſind; So haben ſolche, ob ſie gleich ſchon faſt unzehlige mahl gedruckt worden, dieſem Werck unumgänglich mit einverleibt werden müſſen, weil es ſonſt billig vor einen Fehler zu achten geweſen wäre, wann man das Haupt-Stück, um welches willen doch die gantze Handlung gepflogen worden iſt, und welches den Final-Schluß derſelben ausmacht, mit Stillſchweigen hätte übergehen wollen. Weil aber unter ſo vielen Editionen, die man von dem Inſtrumento Pacis hat, keine einige ohne Fehler iſt, deren ich verſchiedene von nicht geringer Wichtigkeit, in der Præfation über die, im vorigen Jahr gefertigte Edition des Inſtrumenti

menti Pacis angezeiget habe; So iſt meine gröſte Sorge dahin gegangen, wie ich eine recht authentiſche Copey, darauf man ſich mit völliger Zuverſicht verlaſſen könte, überkommen möchte. Es war mir zwar von hohen Orten die Verſicherung gegeben, daß ich ſo gar das, in dem Reichs-Archiv zu Mäyntz liegende Original einzuſehen Gelegenheit, und davon eine vollſtändige Copey bekommen ſolte: Es iſt aber bey den bloſſen Worten geblieben und weiter nichts darauff erfolgt; Dahero ich mich nach Schweden gewendet, allwo ich über Vermuthen weit mehr erlanget habe, als ich nur hätte hoffen oder mir einbilden können. Geſtalten mir nicht nur eine recht accurate Abſchrifft des Inſtrumenti Pacis, welche die beyden Königl. Schwediſchen Archivarii, Herr Anders Anton Stiernmann und Herr Iohann Arckenholz, mit dem Original genau conferirt, und mit ihrem Vidimus beſtärcket haben, zugeſchickt, ſondern auch noch über dieſes, alle und jede Stücke von Protocollen, Vorſtellungen und andern Schrifften, die in denen von mir edirten Actis Pacis nicht befindlich ſind, aus den Königl. Schwediſchen Archiven abſchrifftlich communiciret worden, ſo, daß ich nun mit Wahrheit verſichern kan, es fehle mir weiter nichts mehr, was zur Vollſtändigkeit der Weſtphäliſchen Friedens-Handlung gehört, weil doch hoffentlich niemand zweiffeln wird, daß ſolche Acta nicht vollſtändig in Schweden befindlich ſeyn ſolten. Es erläutern dieſe Stücke nicht nur die damahligen Prætenſiones der Reichs-Stände in particulari, ſondern illuſtriren auch in vielen Dingen, den famoſen Articulum Quintum, und ſind darunter ſo gar geheime Protocolla in Schediſcher Sprache mit begriffen, die Salvius geführt hat, welche vieles Licht geben. Hätte ich dieſen Schatz bey Fertigung meines Werckes zur Hand gehabt; ſo würde ich im Stand geweſen ſeyn, ſofort Gebrauch davon zu machen. Vielleicht aber dörffte es geſchehen, daß mit der Zeit etwa noch ein Tomus Supplementorum nachfolgt, woferne nemlich meine Umſtände mich an dergleichen Arbeiten ferner gedencken laſſen werden. Es iſt demnach die in dieſem Theil befindliche Edition des INSTRUMENTI PACIS OSNABRUGENSIS, der wahre Abdruck des aus Schweden erlangten vidimirten Exemplars, und wird niemand einen einigen Druckfehler darinnen antreffen, weil jeder Bogen ſo offtmahls die Correctur paſſiret hat, biß alle, die ihn geleſen, nichts mehr darinnen zu ändern gefunden haben: Auſſer, daß p. LXII. an ſtatt FERDINANDUS, das Wort FERDINADUS ſtehet, welches der einige Druckfehler iſt, den man bißhero bemercket hat. Die Marginalien des Inſtrumenti Pacis, deßgleichen die mit kleinen Zahlen bemerckte Paragraphi der Articulorum, ſtehen in dem Original zwar nicht, ich habe aber jene zur Bequemlichkeit eines jeden Leſers dazu gefertiget, die Paragraphos hingegen, ſo, wie ſie bißhero üblich geweſen ſind, beybehalten, und iſt das Haupt-Regiſter zugleich auff alle contenta des Friedens-Inſtrumenti mit gerichtet worden. Das INSTRUMENTUM PACIS MONASTERIENSIS aber, weil ich davon nirgends eine beſſere Copey habe erlangen können, iſt nach dem allererſten Exemplar, welches gleich nach publicirtem Frieden, auctoritate publica, unter Chur-Mayntziſchem beſondern Privilegio ao. 1648. heraus gekommen iſt, abgedruckt worden.

Damit

Vorrede.

Damit endlich das Andencken derjenigen vortrefflichen Personen, welche diesen grossen Frieden zu Stande gebracht haben, desto unvergeßlicher seyn möge; So habe ich weder Kosten noch Mühe gespahrt, die Nachrichten von ihren Lebens-Umständen zu Handen zu bringen und aufzuzeichnen. Es ist aber keine Möglichkeit gewesen, ein mehrers aufzutreiben, als in denen hier angefügten Lebens-Beschreibungen enthalten ist: So, daß man sich zu verwundern Ursache hat, wie das Gedächtniß solcher Männer, die sich doch um Deutschland unsterblich verdient gemacht haben, von den Nachkommen zum Theil so schlecht erhalten worden, daß man nun von manchen kaum den blossen Nahmen mehr zu nennen weiß. Ja es würde auch dieser vielleicht vergessen worden seyn, woferne nicht um eben diejenige Zeit, da die Friedens-Handlung sich geendigt hat, noch ein Ausländer die Bildnisse der mehresten Gesandten, in Kupfer gestochen und ihre Nahmen sowohl, als die von ihnen verwaltete Aemter mit angemercket hätte; aus welcher Collection, die unter verschiedenen Tituln, nemlich, *Pacificatores Orbis Christiani*, desgleichen: *Portraits des Hommes illustres qui ont vecu dans le XVII. Siécle*, bekannt ist, ich selbst die Titulaturen der Friedens-Gesandten genommen, und den Lebens-Beschreibungen allhier vorgesetzt habe. Unter diesen Friedens-Stifftern befinden sich zwar viele, denen ihre Geburt und vornehmes Geschlecht einen Vorzug vor andern gegeben, mithin den Glantz ihrer Wissenschafften, auch ungemeinen Qualitäten, wodurch sie sich bey solcher Handlung distinguirt, allerdings verherrlichet haben. Man zehlet aber auch nicht wenige darunter, die zwar von niedriger Ankunfft gewesen sind, als Volmar, Salvius, Adami, Milagius, Lampadius, Cœler, Kayser, Schrag, Mylius, Otto, Sadler, &c. welche sich hingegen durch ihre selbst eigene Verdienste, Gelehrsamkeit und Tugend dergestalt hervorgethan, daß sie zu Werckzeugen dieser Friedens-Handlung, worauf der Wohlstand der Religion und des Staats in Deutschland beruhet, nützlich gebraucht worden sind. Solches, und daß sie sich selbst den Weg zum Tempel der Ehre gebahnt haben, muß ihnen bey verständigen Leuten mehr Ruhm bringen, als wenn ihnen etwa ein zufälliger Glücks-Stern der Geburt vorgeleuchtet, oder das Vermögen mächtiger Freunde und Verwandten, Sie ohne alle ihre Verdienst und Würdigkeit hinein geschoben hätte. Ich borge also, diesen verdienten Männern zu Ehren, dem PHAEDRO die Worte ab, welche er im *Epilogo Fabularum Lib. II.* auf die von den Athenienſern, dem weisen Æsopo zu Ehren gesetzte Statue, ausgesprochen hat:

Æsopi ingenio statuam posuere Attici,
Servumque collocarunt æterna in basi,
Patere honoris scirent ut cuncti viam,
Nec generi tribui, sed virtuti, gloriam. *)

Hannover
d. 4. Jun. 1739.

Johann Gottfried von Meiern.

*) Ich habe bereits in dem Schluß der Vorrede *ad Tomum III. Actorum Pacis Westphalicæ* angemercket, daß der Hr. *Vestner*, Medailleur zu Nürnberg, die sämtlichen Westphälischen Friedens-Gesandten mit ihren Bildnissen, Wappen und Symbolis, in Schaustücken von Gold, Silber und Ertz zu prägen unternommen habe, welche Arbeit so gar in Rom grossen Beyfall gefunden und die Kunst solcher Gepräge, nach ihrem Werth daselbst geschätzt worden ist. Es verdienet demnach der Hr. Vestner billiges Lob, daß er seines Orts das Gedächtniß so vortrefflicher Leute zu verewigen bemühet ist, welches andere aus Nachläßigkeit bißhero fast haben untergehen und ersterben lassen.

INSTRVMENTVM PACIS CÆSAREO-SVECICVM.

IN NOMINE SACROSANCTÆ ET INDIVIDUÆ TRINITATIS, AMEN.

NOtum ſit univerſis & ſingulis, quorum intereſt aut quomodolibet intereſſe poteſt. Poſtquam a multis annis orta in Imperio Romano diſſidia, motusque civiles eò usque increverant, ut non modo univerſam Germaniam, ſed & aliquot finitima Regna, potiſſimum vero Sueciam, Galliamque ita involverint, ut diuturnum & acre exinde natum ſit bellum; primo quidem inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem ac Dominum, Dominum FERDINANDUM SECUNDUM, Electum Romanorum Imperatorem Semper Auguſtum, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ &c. Regem, Archiducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Luxemburgiæ, Superioris ac Inferioris Sileſiæ, Wurtembergæ & Teckæ, Principem Sueviæ, Comitem Habsburgi, Tyrolis, Kyburgi & Goritiæ, Landgravium Alſatiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii, Burgoviæ ac Superioris & Inferioris Luſatiæ, Dominum Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. inclytæ memoriæ, cum ſuis fœderatis & adhærentibus ex una: & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem ac Dominum, Dominum GUSTAVUM ADOLPHUM, Suecorum, Gothorum & Vandalorum Regem, Magnum Principem Finlandiæ, Ducem Eſthoniæ & Careliæ Ingriæque Dominum &c. inclytæ recordationis & Regnum Sueciæ, ejusque Fœderatos & adhærentes ex altera parte: Deinde poſt eorum è vita diſceſſum, inter Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem & Dominum, Dominum FERDINANDUM TERTIUM, Electum Romanorum Imperatorem Semper Auguſtum, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ &c. Regem, Archiducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Luxemburgiæ, Superioris ac Inferioris Sileſiæ, Wurtenbergæ & Teckæ, Principem Sueviæ, Comitem Habspurgi, Tirolis, Kiburgi & Gorritiæ, Landgravium Alſatiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii, Burgoviæ ac Superioris & Inferioris Luſatiæ, Dominum Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. cum ſuis Fœderatis & adhærentibus ex una:

PROOEMIUM.

una: Et Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem ac Dominam, Dominam CHRISTINAM, Suecorum, Gothorum, Vandalorumque Reginam, Magnam Principem Finlandiæ, Ducem Eſthoniæ & Careliæ, Ingriæque Dominam, Regnumque Sueciæ, & ejus Fœderatos & adhærentes ex altera parte: unde multa Chriſtiani ſanguinis effuſio, cum plurimarum provinciarum deſolatione ſecuta eſt: Tandem Divina bonitate factum eſſe, ut utrimque de pace univerſali ſuſcepta ſit cogitatio, in eumque finem ex mutua partium conventione Hamburgi die vigeſimâ quintâ Stylo novo, vel die decimâ quintâ Stylo veteri Decembris Anno Domini Milleſimo Sexcenteſimo quadrageſimo primo inita, conſtituta ſit dies undecima Stylo novo, vel prima Stylo veteri, Menſis Julii, Anno Domini Milleſimo Sexcenteſimo quadrageſimo tertio, Congreſſui Plenipotentiariorum Osnabrugis & Monaſterii Weſtphalorum inſtituendo; comparentes igitur ſtatuto tempore & loco utrimque legitime conſtituti Legati Plenipotentiarii, a parte quidem Imperatoris, Illuſtriſſimi & Excellentiſſimi Domini, Dominus *Maximilianus Comes à Trautmansdorff* & Weinsberg, Baro in Gleichenberg, Neoſtadii ad Coerum, Negau, Burgau & Tozenbak, Dominus in Teinitz, Eques Aurei Velleris, Conſiliarius Secretus, & Camerarius Sacræ Cæſareæ Majeſtatis, Ejusque aulæ Supremus præfectus, Nec non Dominus *Joannes Maximilianus Comes à Lamberg*, Liber Baro in Ortteneck & Ottenſtain, Dominus in Stockharn & Ammerang, Burgravius in Steyr &c. Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Camerarius, & Dominus *Joannes à Crane*, Juris Utriusque Licentiatus, Comes Palatinus, Conſiliarii Imperiales Aulici: A parte vero Reginæ Sueciæ Illuſtriſſimi & Excellentiſſimi Domini, Dominus *Jaannes Oxenſtierna Axelii*, Comes Moreæ Auſtralis, Liber Baro in Kymitho & Nynäs, Dominus in Fiholm, Alhult, Hörningsholm, Söderbo & Lidöö, Regni Sueciæ Senator, & Conſiliarius Cancellariæ; & Dominus *Johannes Adler Salvius*, Dominus in Adlersberg, Harſefeld, Wildenbruch & Tullinge, Regni Sueciæ Senator, Regiæ Majeſtatis Conſiliarius Secretus & Aulæ Cancellarius, poſt invocatum Divini Numinis auxilium, mutuasque Plenipotentiarum tabulas (quarum apographa ſub finem hujus inſtrumenti de verbo ad verbum inſerta ſunt) rite commutatas, præſentibus, ſuffragantibus & conſentientibus Sacri Romani Imperii Electoribus, Principibus ac Statibus ad Divini Numinis gloriam & Chriſtianæ Reipublicæ ſalutem in mutuas pacis & amicitiæ leges conſenſerunt & convenerunt, tenore ſequenti:

Ao. 1643. 1. Jul. Plenipotentiarii Osnabrugis & Monaſterii pacis concilii. andæ ergo congreſſi.

ARTICULUS I.

ART. I. Pax inter Cæſarem ac Status Imperii; Regnumitem Sueciæ, ac reliquos Status Imperii, concluſa.

PAX SIT Chriſtiana, univerſalis, perpetua, veraque & ſincera amicitia inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, Domum Auſtriacam omnesque ejus fœderatos & adhærentes, & ſingulorum hæredes & ſucceſſores, inprimis Regem Catholicum, Electores, Principes ac Status Imperii ex una: & Sacram Regiam Majeſtatem Regnumque Sueciæ, omnesque ejus fœderatos & adhærentes, & ſingulorum hæredes ac ſucceſſores, imprimis Regem Chriſtianiſſimum, ac reſpective Electores, Principes, Statusque Imperii ex altera parte, eaque ita ſincerè ſerioque ſervetur & colatur, ut utraque pars alterius utilitatem, honorem ac commodum promoveat, omnique ex parte & univerſi Romani Imperii cum Regno Sueciæ, & viciſſim Regni Sueciæ cum Romano Imperio, fida vicinitas, & ſecura ſtudiorum pacis atque amicitiæ cultura revireſcant & refloreſcant.

ART. II.

ARTICULUS II.

ART. II. *Amneſtia universalis conſtituta, prætenſionibus abolitis, quæ Pacificationem non attingunt.*

SIT UTRIMQUE perpetua oblivio & amneſtia omnium eorum, quæ ab initio horum motuum, quocunque loco modovè, ab una vel altera parte ultro citroque hoſtiliter facta ſunt, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei cauſa vel prætextu alter alteri poſthac quicquam hoſtilitatis, aut inimicitiæ, moleſtiæ vel impedimenti, quo ad perſonas, ſtatum, bona vel ſecuritatem per ſe vel per alios, clàm aut palàm, directè vel indirectè, ſpecie juris aut viâ facti in Imperio, aut uſpiam extra illud (non obſtantibus ullis prioribus pactis in contrarium facientibus) inferat vel inferri faciat aut patiatur, ſed omnes & ſingulæ hinc indè tam ante bellum, quam in bello, verbis, ſcriptis aut factis illatæ injuriæ, violentiæ, hoſtilitates, damna, expenſæ absque omni perſonarum rerumve reſpectu ita penitus abolitæ ſint, ut quicquid eo nomine alter adverſus alterum prætendere poſſet, perpetua ſit oblivione ſepultum.

ARTICULUS III.

ART. III. §. 1. *De ſtatuum Imp. reſtitutione in ſtatum priſtinum ex capite amneſtiæ.*

JUXTA HOC univerſalis & illimitatæ amneſtiæ fundamentum univerſi & ſinguli Sacri Romani Imperii Electores, Principes, Status (comprehenſâ immediata Imperii Nobilitate) eorumque Vaſalli, ſubditi, cives & incolæ, quibus occaſione Bohemiæ Germaniæve motuum vel fœderum, hinc indè contractorum, ab una vel altera parte aliquid præjudicii aut damni quocunque modo vel prætextu illatum eſt, tam quo ad ditiones & bona feudalia, ſubfeudalia & allodialia, quam quo ad dignitates, immunitates, jura & privilegia reſtituti ſunto plenarie, in eum utrimque ſtatum in ſacris & profanis, quo ante deſtitutionem gaviſi ſunt, aut jure gaudere potuerunt, non obſtantibus ſed annullatis quibuscunque interim in contrarium factis mutationibus.

§. 2. *Reſtitutiones intelligendæ ſalvis juribus quibuscunque.*

QUEMADMODUM vero tales reſtitutiones omnes & ſingulæ intelligendæ ſunt, ſalvis juribus quibuscunque tam directi, quam utilis dominii, in vel circa bona reſtituenda, ſive ſecularia ſive eccleſiaſtica, ſive reſtituenti, ſive reſtituendo, ſive cuivis tertio competentibus, ſalvis item litispendentiis deſuper in Aula Cæſarea, ſive in Camera Imperiali, vel aliis Imperii immediatis aut mediatis dicaſteriis vertentibus, ita hæc clauſula ſalvatoria generalis, vel aliæ ſubſequentes ſpeciales ipſam reſtitutionem nullatenus impediant, ſed competentia jura, actiones, exceptiones & litispendentiæ poſt factam demum reſtitutionem coram competenti judice examinentur, diſcutiantur & expediantur, multo minus hæc reſervatio ipſi amneſtiæ univerſali & illimitatæ quicquam præjudicii afferat, aut etiam ad proſcriptiones, confiscationes & ejus generis alienationes extendatur, vel articulis aliter conventis interque hos compoſitioni gravaminum aliquid deroget, nam quantum juris in bonis eccleſiaſticis hucusque controverſis ejusmodi reſtituti vel reſtituendi ſint habituri, patebit infra articulo de gravaminum eccleſiaſticorum compoſitione.

ARTICULUS IV.

ART. IV. §. 1. *Inductio Cauſarum Singularium:*

ET QUAMVIS ex hac præcedenti regula generali facile dijudicari poſſit, qui & quatenus reſtituendi ſint, tamen ad inſtantiam aliquorum de quibusdam gravioris momenti cauſis, pro ut ſequitur, ſpecia-

cialiter mentionem fieri placuit, ita tamen, ut qui expreſſe non nominati vel expuncti ſunt, propterea pro omiſſis vel excluſis non habeantur.

§. 2. De Cauſa Palatina.

ANTE OMNIA vero *cauſam Palatinam* Conventus Osnabrugenſis & Monaſterienſis eò deduxit, ut eâ de re jam diu mota lis diremta ſit modo ſequenti:

§. 3. Electoralis dignitas Palatina Domui Bavaricæ tributa.

ET PRIMO QUIDEM quod attinet domum Bavaricam, dignitas Electoralis, quam Electores Palatini ante hac habuerunt, cum omnibus Regaliis, Officiis, præcedentiis, inſigniis & juribus quibuscunque ad hanc dignitatem ſpectantibus, nullo prorſus excepto, ut & Palatinatus Superior totus, unà cum Comitatu Cham, cum omnibus eorum appertinentiis, Regaliis ac juribus, ſicut hactenus, ita & impoſterum maneant penes Dominum Maximilianum Comitem Palatinum Rheni, Bavariæ Ducem, Ejusque liberos, totamque lineam Guilhielmianam, quàm diu maſculi ex ea ſuperſtites fuerint.

§. 4. Elector Bavariæ renunciet debito 13. Millionum &c.

VICISSIM DOMINUS Elector Bavariæ pro ſe, hæredibus ac ſucceſſoribus ſuis totaliter renunciet debito tredecim millionum omnique prætenſioni in Auſtriam Superiorem, & ſtatim à publicata pace omnia Inſtrumenta deſuper obtenta, Cæſareæ Majeſtati ad caſſandum & annullandum extradat.

§. 5. Inſtitutio Electoratus Octavi.

QUOD AD DOMUM PALATINAM attinet, Imperator cum Imperio publicæ tranquillitatis cauſa conſentit, ut vigore præſentis conventionis inſtitutus ſit Electoratus octavus, quo Dominus Carolus Ludovicus Comes Palatinus Rheni, ejusque hæredes & Agnati totius lineæ Rudolphinæ, juxta ordinem ſuccedendi in Aurea Bulla expreſſum, deinceps fruantur. Nihil tamen juris, præter ſimultaneam Inveſtituram ipſi Domino Carolo Ludovico, aut ejus ſucceſſoribus, ad ea, quæ cum dignitate Electorali Domino Electori Bavariæ, totique lineæ Guilielmianæ attributa ſunt, competat.

§. 6. Electori Palatino *Inferior Palatinatus* reſtitutus.

DEINDE UT Inferior Palatinatus totus cum omnibus & ſingulis eccleſiaſticis & ſecularibus bonis juribusque & appertinentiis, quibus ante motus Bohemicos Electores Principesque Palatini gaviſi ſunt, omnibusque documentis, regeſtis, rationariis & cæteris actis huc ſpectantibus eidem plenarie reſtituantur; caſſatis iis, quæ in contrarium acta ſunt, idque authoritate Cæſarea effectum iri, ut neque Rex Catholicus neque ullus alius, qui exinde aliquid tenet, ſe huic reſtitutioni ullo modo opponat.

§. 7. Præfecturæ *Stradæ Montanæ* ad Moguntinenſem revertantur.

CUM AUTEM certæ quædam Præfecturæ ſtradæ Montanæ antiquitus ad Electorem Moguntinenſem pertinentes, anno demum milleſimo quadringenteſimo ſexageſimo tertio, pro certa pecuniæ ſumma Palatinis cum pacto perpetuæ reluitionis impignoratæ fuerint, ideo conventum eſt, ut hæ Præfecturæ penes modernum Dominum Electorem Moguntinenſem, ejusque in Archiepiſcopatu Moguntinenſi ſucceſſores permaneant, dummodo pretium pignorationis ſponte oblatum infra terminum executioni concluſæ Pacis præfixum parata pecunia exſolvat, cæteris-

risque, ad quæ juxta tenorem literarum oppignorationis tenetur, ſatisfaciat.

§. 8. *Spirenſis & Wormat.* Epiſcop. actiones ad judicium remiſſæ.

ELECTORI QUOQUE TREVIRENSI, tanquam Epiſcopo Spirenſi, Epiſcopo item Wormatienſi, jura quæ prætendunt in bona quædam Eccleſiaſtica, intra Palatinatus Inferioris Territorium ſita, coram competenti judice proſequi liberum eſto, niſi de his inter utrumque Principem amice conveniatur. QUODSI VERO contigerit Lineam Guilielmianam maſculinam prorſus deficere, ſuperſtite Palatinâ, non modo Palatinatus Superior, ſed etiam dignitas Electoralis, quæ penes Bavariæ Duces fuit, ad eosdem ſuperſtites Palatinos, interim ſimultanea inveſtitura gaviſuros, redeat, octavo tunc Electoratu prorſus expungendo, ita tamen Palatinatus Superior hoc caſu ad Palatinos ſuperſtites redeat, ut hæredibus allodialibus Electoris Bavariæ actiones & beneficia, quæ ipſis ibidem de jure competunt, reſervata maneant.

§. 9. De reditu *Electoralis dignitatis* ad Palatinum.

§. 10. *Pactorum Successoriorum* confirmatio.

PACTA QUOQUE GENTILITIA inter Domum Electoralem Heidelbergenſem & Neoburgicam, à prioribus Imperatoribus, ſuper Electorali ſucceſſione confirmata, ut & totius Lineæ Rudolphinæ jura, quatenus huic diſpoſitioni contraria non ſunt, ſalva rataque maneant. AD HÆC ſi quæ feuda Juliacenſia aperta eſſe competenti viâ juris evictum fuerit, ea Palatinis evacuentur.

§. 11. Jura Palatini in *feuda Juliacenſia.*

§. 12. *Appennagium* Palatini fratribus fixum.

PRÆTEREA UT dictus Dominus Carolus Ludovicus aliquatenus liberetur onere proſpiciendi fratribus de Appennagio, Cæſarea Majeſtas ordinabit, ut dictis ſuis fratribus quadringenta Imperialium Thalerorum millia, intra quadriennium, ab initio anni venturi milleſimi ſexcentiſimi quadrageſimi noni numerandum, expendantur, ſingulisque annis centena millia ſolvantur, unà cum annuo cenſu, quinque de centum computatis.

§. 13. Amneſtia Domui Palatinæ conceſſa.

DEINDE tota Domus Palatina cum omnibus & ſingulis, qui ei quocunque modo addicti ſunt aut fuerunt, præcipue vero Miniſtri, qui ei in hoc conventu aut alias operam ſuam navarunt, ut & omnes Palatinatus exules, fruantur amneſtia generali ſupra deſcripta, pari cum cæteris in ea comprehenſis jure & hac transactione ſingulariter in puncto gravaminum pleniſſime.

§. 14. Renunciatio Palatini in Palatinatum Superiorem.

VICISSIM Dominus Carolus Ludovicus cum fratribus Cæſareæ Majeſtati obedientiam & fidelitatem, ſicut cæteri Electores Principesque Imperii, præſtet, ac inſuper Palatinatui Superiori pro ſe & hæredibus ſuis tum ipſe, tum ejus fratres, donec ex Linea Guilielmiana hæredes legitimi & maſculi ſuperfuerint, renuncient.

§. 15. Victalitium Palatini Matri ac ſororibus conſtitutum.

CUM AUTEM de ejusdem Principis Viduæ Matri, Sororibusque præſtando victalitio & dote conſtituenda, mentio injiceretur, pro benevolo Sacræ Cæſareæ Majeſtatis in Domum Palatinam affectu promiſſum eſt, dictæ Viduæ Matri pro Victalitio ſemel pro ſemper viginti Thalerorum Imperialium millia, ſingulis autem ſororibus dicti Domini Caroli,

quando nuptum elocatæ fuerint, dena Thalerorum Imperialium millia, nomine Suæ Majeſtatis exſolutum iri. De reliquo vero ipſis idem Princeps Carolus Ludovicus ſatisfacere teneatur.

§. 16. Comitum in *Leiningen & Daxburg* cautio à Palatino.

COMITES in Lainingen & Daxburg, ſæpe dictus Dominus Carolus Ludovicus ejusque ſucceſſores in Palatinatu Inferiori, nullâ in re turbet, ſed jure ſuo à multis retro ſeculis obtento, & à Cæſaribus confirmato quiete & pacifice uti frui permittat.

§. 17. *Nobilitatis Immediatæ* conſervatio.

LIBERAM IMPERII NOBILITATEM per Franconiam, Sueviam & Tractum Rheni, cum diſtrictibus appertinentibus, in ſuo ſtatu immediato inviolate relinquat.

§. 18. Confirmatio *Feudorum Palatinorum.*

FEUDA ETIAM ab Imperatore in Baronem Gerhardum de Waldenburg dictum Schenckherrn, Nicolaum Georgium Reigersberg, Cancellarium Moguntinum, & Henricum Brömbſer Baronem de Rudesheim, item ab Electore Bavariæ in Baronem Joannem Adolphum Wolff, dictum Metternich, collata, rata maneant. Teneantur tamen ejusmodi Vaſalli Domino Carolo Ludovico velut Domino directo, ejusque ſucceſſoribus, juramentum fidelitatis præſtare, atque ab eodem feudorum ſuorum renovationem petere.

§. 19. De *ſtatus Eccleſiaſtici* in Palatinatu conſervatione.

AUGUSTANÆ CONFESSIONIS CONSORTIBUS, qui in poſſeſſione templorum fuerant, interque eos Civibus & incolis Oppenhaimenſibus, ſervetur ſtatus Eccleſiaſticus Anni milleſimi ſexcenteſimi viceſimi quarti, cæterisque id deſideraturis, Auguſtanæ Confeſſionis exercitium, tam publice in templis ad ſtatas horas, quam privatim in ædibus propriis aut alienis ei rei deſtinatis, per ſuos aut vicinos verbi Divini miniſtros peragere liberum eſto.

§. 20. De reſtitutione Ducis *Simmerenſis.*

PRINCEPS LUDOVICUS PHILIPPUS Comes Palatinus Rheni recuperet omnes ditiones, dignitates & jura in ſacris & profanis, quæ ipſi à Majoribus ex ſucceſſione & diviſione ante tumultus bellicos obvenerunt.

§. 21. *Bipontini* Principis portio.

PRINCEPS FRIDERICUS Comes Palatinus Rheni quartam partem vectigalis Vilzbacenſis, Cœnobium quoque Horenbach cum pertinentiis & quicquid juris parens ejus ante hâc ibidem habuit ac poſſedit, recipiat & reſpective retineat.

§. 22. *Veldentienſis* reſtitutio in ſtatum anni 1624.

PRINCEPS LEOPOLDUS LUDOVICUS Comes Palatinus Rheni reſtituatur penitus in Comitatum Veldentz ad Moſellam, tam in eccleſiaſticis quam politicis, contra omnia hactenus attentata in eum, quo anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto ipſius parens fuit, ſtatum.

§. 23. Controverſia *Kitzingenſis*; Fortalitii *Vilzburg* reſtitutio.

CONTROVERSIA quæ vertitur inter Epiſcopos reſpective Bambergenſem & Herbipolenſem, ac Marchiones Brandenburgicos Culmbachi & Onolzbachi de caſtro, oppido, præfectura & monaſterio Kitzingen in Franconia ad Mœnum, aut amicabili compoſitione, aut ſummario juris proceſſu terminetur intra biennium, ſub pœna perdendæ prætentionis imponenda tergiverſanti; interim dictis Dominis Marchionibus reſtituatur

tur nihilominus fortalitium Wilzburg in eum ſtatum, qui tempore traditionis deſcriptus fuit ex conventione & promiſſo.

§. 24. De *Wurtembergica Domus* reſtitutione, ac reſervatis Auſtriacæ Domui juribus.

Domus Wurtembergica maneat quiete in recuperata poſſeſſione Dynaſtiarum Weinsperg, Neuſtad et Mechmuhl; reſtituatur etiam in omnia & ſingula ſecularia atque eccleſiaſtica bona & jura ante hos motus ubicunque poſſeſſa, interque illa ſpecialiter in Dynaſtias Blaubeuren, Achalm & Stauffen cum pertinentiis, &, ſub prætextu pertinentium ad eas, occupatis bonis, cum primis Civitate & territorio Göppingenſi, atque pago Pflumern, reditibus univerſitati Tubingenſi piè fundatis, recipiat etiam Dynaſtias Haidenhaim & Oberkyrk, item Civitates Balingen, Tutlingen, Ebingen & Roſenfeld, nec non arcem & pagum Neidlingen, cum pertinentiis, tum Hochentweil, Hochenasperg, Hochenaurach, Hochen Tubingen, Albeck, Hornberg, Schiltag, cum civitate Schorndorff; reſtitutio etiam fiat in eccleſias Collegiatas Stutgard, Tubingen, Hernberg, Gœppingen, Backnang, nec non in Abbatias, præpoſituras atque monaſteria Bebenhauſen, Maulbrun, Anhauſen, Lorch, Adelberg, Denckendorf, Hirſchau, Blaubeuren, Herprechtingen, Murhard, Alpersbach, Königsbrun, Hernalb Divi Georgii, Reichenbach, Phullingen & Leichtenſtiern, ſive Marien-Cron, & ſimilia, cum omnibus documentis ablatis, ſalvis tamen & reſervatis Domus Auſtriacæ nec non Wurtembergicæ in ſupradictas Dynaſtias Blaubeuren, Achalm & Stauffen prætenſis juribus, actionibus, exceptionibus & remediis atque beneficiis juris quibuscunque.

§. 25. De Principum *Montpelgardenſium* reſtitutione.

Principes quoque Wurtembergici Lineæ Montbelgardenſis reſtituantur in omnes ſuas ditiones in Alſatia vel ubicunque ſitas, & nominatim in duo feuda Burgundica Clerval & Paſſavant, & ab utraque parte redintegrentur, in eum ſtatum, jura, prærogativas, ac in ſpecie, ad eam immedietatem erga Romanum Imperium, qua ante initium horum bellorum gaviſi ſunt, & quâ cæteri Principes ac ſtatus gaudent, vel gaudere debent.

§ 26. De cauſa *Badenſi* & Friderici Marchionis reſtitutione.

De causa Badensi hoc modo conventum eſt: Fridericus Marchio Badenſis & Hachbergenſis ejusque filii & hæredes, cum omnibus qui iisdem quocunque modo inſervierunt aut adhuc dum inſerviunt, cujuscunque nominis aut conditionis ſint, gaudeant & fruantur ſupra articulo ſecundo & tertio deſcripta amneſtia, cum omnibus ſuis clauſulis & beneficiis, ejusque vigore reſtituantur pleniſſimè in eum ſtatum in ſacris & profanis, in quo ante exortos Bohemiæ motus fuit Dominus Georgius Fridericus Marchio Badenſis & Hachbergenſis, quoad Marchionatum inferiorem Badenſem, qui vulgo ſub appellatione Baden-Durlach venit, itemque quoad Marchionatum Hachbergenſem, tum etiam quoad Ditiones Rötteln, Badenweiler & Sauſenberg, non obſtantibus ſed annullatis quibuscunque interim in contrarium factis mutationibus. Deinde reſtituantur Marchioni Friderico præfecturæ Stain & Reinchingen absque onere æris alieni, interea temporis à Marchione Guilielmo contracti, ratione fructuum, intereſſe, aut ſumptuum per transactionem Etlingæ, anno Domini Milleſimo ſexcenteſimo viceſimo nono initam, dicto Guilielmo Marchioni Badenſi ceſſæ, cum omnibus juribus, documentis literariis, alii que pertinentiis, ita ut tota illa actio ſumptuum ac fructuum perceptorum & percipiendorum, cum omni damno & intereſſe, à tempore

De præfecturæ Stain & Reinchingen reſtitutione.

Penſione ſublata pendi ſolita.

primæ occupationis numerando, ſublata & penitus extincta ſit. Annua quoque penſitatio ex Marchionatu Inferiori, Marchionatui Superiori pendi ſolita, virtute præſentium penitus ſublata, annullata & annihilata ſit, nec eo nomine quicquam vel de præterito vel de futuro impoſterum unquam prætendatur vel exigatur. Alternetur etiam impoſterum inter utramque Lineam Badenſem, Inferioris ſcilicet & Superioris Marchionatus Badenſis, præcedentia & Seſſio in Comitiis & Circuli Suevici, aliisque univerſalibus vel particularibus Imperii aut quibuscunque Conventibus, pro nunc tamen eâdem præcedentia penes Marchionem Fridericum, dum ſuperſtes erit, permanente.

De alternatione præcedentiæ inter Lineas Badenſes.

§. 27. De Reſtitutione Baronatus *Hohen-Gerolzeck.*

De Baronatu Hochen Gerolzeck conventum eſt, ut ſi Domina Principiſſa Badenſis prætenſa ſua jura in dicto Baronatu documentis authenticis ſufficienter probaverit, reſtitutio ſtatim poſt latam deſuper ſententiam fiat, cum omni cauſa, omnique jure, vigore documentorum competenti; Cognitio autem hæc finiatur à die publicatæ Pacis infra biennium.

Sublatis Badenſium exceptionibus.

Nullæ denique actiones, transactiones vel exceptiones generales vel ſpeciales clauſulæ, in hoc Inſtrumento pacis comprehenſæ (quibus omnibus per expreſſum, & in perpetuum vigore hujus derogatum ſit) ab una vel altera parte ullo unquam tempore contra hanc ſpecialem conventionem allegentur vel admittantur.

§. 28. Amneſtia Duci de *Croy* conceſſa.

Dux de Croy gaudeat effectu generalis amneſtiæ, neque protectio Regis Chriſtianiſſimi ſit ei fraudi, dignitatis, privilegiorum, honorum, bonorum, aut ullo alio reſpectu: quietè quoque poſſideat eam Dominii Vinſtingen partem, quam majores ſui poſſederunt, prout nunc à Domina Matre ſua, dotalitii nomine poſſidetur, juribus Imperii, quoad dictum dominium Vinſtingen, in eo ſtatu, quo fuerunt ante hos motus, ſalvis permanentibus.

§. 29. De Cauſa *Naſſovio-Siegenſi* terminatione.

Quod controversiam Naſſau Siegen contra Naſſau Siegen attinet, cum res hæc per Commiſſionem Cæſaream anno milleſimo ſexcenteſimo quadrageſimo tertio ad amicabilem compoſitionem ſit remiſſa, reaſſumatur ejuſmodi Commiſſio, & tota lis, vel amicabili compoſitione vel juridica ſententia, coram competenti judice decidatur, Comite Joanne Mauritio de Naſſau ejuſque fratribus abſque ulla turbatione, pro ſuis quotis duntaxat, in apprehenſa poſſeſſione manentibus.

§. 30. De Comitum *Naſſovio-Saræpontanorum* reſtitutione.

Comitibus Nassau Saræpontanis reſtituantur omnes eorum Comitatus, Dynaſtiæ, Territoria, homines & bona eccleſiaſtica & ſecularia, feudalia & allodialia, nominatim vero Comitatus Saræpontanus & Sarwerdanus integri, cum omni cauſa, ut & fortalitium Homburg cum tormentis bellicis mobilibusque ibi repertis, ſalvis utrimque reſpective tam ratione anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo nono, ſeptimo Julii per ſententiam adjudicatorum in Reviſorio, quam aliis, etiam de illatis damnis, competentibus juribus, actionibus, exceptionibus & beneficiis juris, juxta leges Imperii determinandis, niſi partes potius ament, amica transactione rem componi; ſalvo etiam jure quod Comitibus de Lainingen Daxburg in dicto Comitatu Sarwerdano competere poteſt.

§. 31. Domus *Hanovica*, itemque

Domus Hanovica reſtituatur in Præfecturas Bobenhauſen, Biſchoffsheim am Steg & Wilſtat.

Jo-

§. 32. Comitis Solmensis restitutio.

JOHANNES ALBERTUS Comes Solmensis in quadrantem oppidi Buzbacensis, & quatuor pagos adjacentes restituatur.

§. 33. Comitis Solms-Hohensolmsensis restitutio.

ITEMQUE RESTITUATUR Domus Solms-Hohensolms in omnia bona & jura sibi anno millesimo sexcentesimo trigesimo septimo ademta, non obstante transactione desuper cum Domino Georgio Landgravio Hassiæ postea facta.

§. 34. Comitibus de Isenburg concessa amnestia.

COMITES DE ISENBURG gaudeant amnestia generali supra articulo secundo & tertio descripta, salvis tamen juribus Domino Georgio Landgravio Hassiæ vel cuivis tertio contra eosdem, ut & contra Comites de Hohensolms, competentibus.

§. 35. Restitutiones Rheingravii.

RHEINGRAVII in suas Præfecturas Troneck & Wildenburg, itemque Dynastiam Mörchingen cum pertinentiis, & cætera omnia jura à vicinis usurpata restituantur.

§. 36. Sainensis vidua;

VIDUA Domini Ernesti Comitis Sainensis restituatur in eam possessionem arcis, oppidi & Præfecturæ Hachenburg cum pertinentiis, ut & pagi Bendorff, in qua fuit ante destitutionem, salvo tamen jure cujusvis.

§. 37. Comitatus Falckenstein, juribus Comitum de Löwenhaupt, salvis;

CASTRUM ET COMITATUS FALCKENSTAIN restituatur ei, cui de jure competit. Quicquid etiam juris Comitibus de Rasseburg, cognominatis Löwenhaupt, in Præfecturam Brezenhaim, feudum Archiepiscopatus Colonienſis, nec non Baronatum Reipolzkirck in districtu Hundsrück sita, competit, id eis cum omnibus juribus & appertinentiis salvum sit.

§. 38. Domus Waldeccensis;

RESTITUATUR ETIAM Domus Waldeck in possessionem vel quasi omnium jurium in Dynastia Didinghausen & pagis Nordernau, Lichtenscheid, Defeld & Niderschleidern, prout illis anno millesimo sexcentesimo vicesimo quarto gavisa est.

§. 39. Comitis Oettingensis;

JOACHIMUS ERNESTUS Comes Oettingensis in omnia ecclesiastica & secularia, quæ pater ejus Ludovicus Eberhardus ante hos motus possidebat, restituatur.

§. 40. Hohenlöica Domus;

ITEM DOMUS HOHENLOICA in omnia ipsi ablata, præcipue Dynastiam Weichersheim, itemque in Cœnobium Schefftersheim, absque omni exceptione, imprimis retentionis, restituatur.

§. 41. Comitis Friderici Ludovici de Löwenstein & Wertheim;

FRIDERICUS LUDOVICUS Comes de Löwenstain & Wertheim in omnes suos Comitatus & Dynastias, quæ tempore hujus belli sequestratæ, confiscatæ aliisque cessæ fuerunt, in politicis & ecclesiasticis restituatur.

§. 42. Itemque Ferdinandi Caroli.

FERDINANDUS CAROLUS Comes de Löwenstain & Wertheim in omne id, quod defunctis ejus agnatis, Georgio Ludovico & Joanni Casimiro sequestratum, confiscatum, aliisque cessum est, in politicis & ecclesiasticis restituatur, salvis tamen iis bonis & juribus, quæ Mariæ, Christianæ, filiæ dicti Georgii Ludovici de Löwenstain, ex hæreditate

Ac viduæ Joannis Caſimiri

paterna & materna competunt, in quæ plenarie reſtituatur; pariter etiam vidua Joannis Caſimiri de Löwenſtain in ſua bona dotalitia & hypothecata, reſervato jure, ſi quod in ſupradicta competit, Comiti Friderico Ludovico, vel amicabili compoſitione vel legitimo proceſſu proſequendo.

§. 43. Domus Erbacenſis in Caſtrum Breubergi.

Domus Erbacenſis, imprimis Comitis Georgii Alberti hæredes, in Caſtrum Breubergicum, omniaque ejus jura, ipſis cum Domino Comite Löwenſtainenſi communia, tam quoad præſidium ejusdemque directionem, quam cætera civilia jura reſtituantur.

§. 44. Brandenſtainiorum;

Vidua et hæredes Comitis à Brandenſtain reſtituantur in omnia ex cauſa belli adempta bona & jura.

§. 45. Kevenhulleri, Löfleri, Rhelingen;

Baro Paulus Kevenhüller cum nepotibus ex fratre, Hæredes Cancellarii Löfleri, Marci Conradi à Rhelingen liberi & hæredes, item Hieronymus à Rhelingen unà cum uxore, nec non Marcus Anthonius à Rhelingen &c. quisque in omnia ſibi per confiſcationem adempta plenarie reſtituti ſunto.

§. 46. De contractibus metu initis.

Contractus, permutationes, transactiones, obligationes & inſtrumenta debiti, vi metuve ſeu ſtatibus ſeu ſubditis illicite extorta, prout in ſpecie queruntur Spira, Weiſſenburgum ad Rhenum, Landavia, Reidlinga, Heilbrunna, aliique, ut & redemptæ ceſſæque actiones, abolitæ, atque ita annullatæ ſunto, ut ullum judicium actionemque eo nomine intentare minime liceat. Quod ſi vero debitores inſtrumenta crediti vi metuve creditoribus extorſerint, ea omnia reſtituantur, actionibus deſuper ſalvis.

§. 47. Nomina vi extorta juris auxilio deſtituantur.

Debita ſive emptionis, venditionis, annuorum redituum, ſive alio nomine vocentur, ſi ab una alterave belligerantium parte in odium creditorum violenter extorta ſint, contra debitores, veram violentiam & realem ſolutionem interceſſiſſe allegantes, & ſe ad probandum offerentes, nulli proceſſus executivi decernantur, niſi his exceptionibus prævia plenaria cauſæ cognitione deciſis:

§. 48. Proceſſus de iisdem quomodo tractandi.

Proceſſu deſuper inſtituto à pacis publicatione infra biennium finiendo, ſub pœna perpetui ſilentii, contumacibus debitoribus imponenda.

Proceſſus autem hactenus eo nomine contra ipſos decreti, una cum transactionibus & promiſſionibus, pro futura creditorum reſtitutione factis, tollantur & enerventur, ſalvis tamen iis pecuniarum ſummis, quæ flagrante bello pro aliis, ad avertenda majora eorum pericula & damna, bono animo & intentione erogatæ ſunt.

§. 49. De valore ſententiarum durante bello latarum.

Sententiæ tempore belli de rebus mere ſecularibus pronunciatæ, niſi proceſſus vitium & defectus manifeſtè pateat, vel in continenti demonſtrari poſſit, non quidam omninò ſint nullæ, ab effectu tamen rei judicatæ ſuſpendantur, donec acta judicialia (ſi alterutra pars, intra ſemeſtre ab inita pace ſpatium, petiverit reviſionem) in judicio competenti, modo ordinario vel extraordinario in Imperio uſitato, revideantur, & æquabili jure ponderentur, atque ita dictæ ſententiæ vel confirmentur, vel emendentur, vel ſi nulliter latæ ſint, plane reſcindantur.

§. 50. De fatali investituram feudorum repetendi.

SI QUÆ ETIAM FEUDA, regalia vel privata ab anno milleſimo ſexcenteſimo decimo octavo non fuerant renovata, nec interim eorum nomine præſtita ſervitia, nemini id fraudi eſto, ſed tempus repetendæ inveſtituræ à die factæ pacis cedere incipiat.

§. 51. De Officialium quorumcunque reſtitutione plenaria.

TANDEM OMNES & ſinguli tam belli officiales militesque, quam Conſiliarii & Miniſtri togati, Civiles & Eccleſiaſtici, quocunque nomine aut conditione cenſentur, qui uni alterive parti earundemve fœderatis aut adhærentibus toga vel ſago militarunt, a ſummo ad infimum, ab infimo ad ſummum, absque ullo diſcrimine vel exceptione, cum uxoribus, liberis, hæredibus, ſucceſſoribus, ſervitoribus, quoad perſonas & bona, in eum vitæ, famæ, honoris, conſcientiæ, libertatis, jurium ac privilegiorum ſtatum, quo ante dictos motus gaviſi ſunt aut jure gaudere potuerunt, utrimque reſtituti ſunto, nec eorum perſonis aut bonis ullum creator præjudicium, ullave actio vel accuſatio intentator, multo minus ulla pœna damnumve quocunque prætextu irrogator. Et hæc quidem omnia quoad illos, quæ Cæſareæ Majeſtatis & Domus Auſtriacæ ſubditi & Vaſalli non ſunt, pleniſſimum effectum habeant.

§. 52. Amneſtia ſubditis Auſtriacis conceſſa.

QUI VERO SUBDITI & Vaſalli hæreditarii Imperatoris & Domus Auſtriacæ ſunt, eâdem gaudeant amneſtiâ, quoad perſonas, vitam, famam & honores, habeantque ſecurum reditum in priſtinam patriam, ita tamen ut ſe teneantur accommodare legibus patriis, regnorum & provinciarum. QUANTUM AUTEM eorundem bona concernit, ſi ea, antequam in Coronæ Sueciæ Galliæve partes tranſierunt, confiſcatione aut alio modo amiſſa fuere, etſi Plenipotentiarii Suedici diu multumque inſtiterant, ut iis etiam illa reſtituerentur, tamen cum Sacræ Cæſareæ Majeſtati hac in re ab aliis nihil præſcribi, nec ob Cæſareanorum conſtantem contradictionem aliter tranſigi potuerit, Ordinibusque Imperii ea propter bellum continuari è re Imperii non fuerit viſum, porro quoque amiſſa ſunto, ac modernis poſſeſſoribus permanento.

§. 53. Bona tamen eorum confiſcatione amiſſa modernis poſſeſſoribus maneant.

§. 54. Ceteris, in ſtatu præſenti, iisdem reſtitutis.

ILLA VERO BONA, quæ iis poſt, ob eam cauſam, quod pro Suecis aut Gallis, contra Cæſarem Domumque Auſtriacam, arma ſumpſiſſent, erepta ſunt, iisdem, qualia nunc ſunt, absque refuſione tamen ſumptuum & fructuum perceptorum, aut damni dati reſtituantur.

§. 55. In provinciis hereditariis, juſtitia Aug. Conf. addictis adminiſtretur.

DE CÆTERO in Bohemia aliisque quibuscunque Provinciis hæreditariis Imperatoris, Auguſtanæ confeſſioni addictis ſubditis vel Creditoribus, eorumve hæredibus, pro privatis ſuis prætentionibus, ſi quas habent, & earum nomine actiones intenderint aut proſecuti fuerint, jus & juſtitia æque ac Catholicis citra reſpectum adminiſtretur.

§. 56. Excepta a reſtitutione, quæ bello perierunt.

A DICTA TAMEN univerſali reſtitutione excepta ſunto, quæ reſtitui vel redhiberi nequeunt, mobilia & ſe moventia, fructus percepti, authoritate belligerantium partium interverſa, itemque tam deſtructa, quam publicæ ſecuritatis cauſa in alios uſus converſa ædificia publica & privata, ſacra & profana, nec non depoſita publica vel privata, hoſtilitatis intuitu confiſcata, legitimè vendita, ſponte donata.

§. 57. Cauſa Juliacenſis ſucceſſionis.

QUIA VERO ETIAM cauſa Juliacenſis ſucceſſionis inter intereſſatos, niſi præveniatur, magnas aliquando turbas in Imperio excitare poſſet,

nii quomodo dirimenda? ſet; ideo conventum eſt, ut ea quoque pace confectâ, ordinario proceſſu coram Cæſarea Majeſtate vel amicabili compoſitione vel alio legitimo modo ſine mora dirimatur.

ARTICULUS V.

ART. V. Gravamina Eccleſiaſtica belli triennalis cauſa.

CUM AUTEM præſenti bello magnam partem gravamina, quæ inter utriusque religionis Electores, Principes & Status Imperii vertebantur, cauſam & occaſionem dederint, de iis, prout ſequitur, conventum & transactum eſt.

I.

§. 1. *Confirmatio Transactionis Paſſav. & Pacis Religioſæ.*

1. TRANSACTIO anno milleſimo quingenteſimo quinquageſimo ſecundo Paſſavii inita, & hanc anno milleſimo quingenteſimo quinquageſimo quinto ſecuta pax Religionis, prout ea anno milleſimo quingenteſimo ſexageſimo ſexto Auguſtæ Vindelicorum, & poſt in diverſis Sacri Romani Imperii Comitiis univerſalibus confirmata fuit, in omnibus ſuis capitulis, unanimi Imperatoris, Electorum, Principum & Statuum, utriusque Religionis, conſenſu initis ac concluſis rata habeatur, ſancteque & inviolabiliter ſervetur.

Ejuſdemque declaratio.

Quæ vero de nonnullis in ea articulis controverſis hac transactione communi partium placito ſtatuta ſunt, ea pro perpetua dictæ pacis declaratione, tam in judiciis, quam alibi obſervanda habebuntur, donec per Dei gratiam de religione ipſa convenerit, non attenta cujusvis ſeu Eccleſiaſtici ſeu Politici, intra vel extra Imperium, quocunque tempore interpoſita contradictione vel proteſtatione, quæ omnes inanes & nihili vigore horum declarantur. In reliquis omnibus autem inter utriusque Religionis Electores, Principes, Status omnes & ſingulos ſit æqualitas exacta mutuaque, quatenus formæ Reipublicæ, conſtitutionibus Imperii & præſenti conventioni conformis eſt, ita ut, quod uni parti juſtum eſt, alteri quoque ſit juſtum, violentia omni & via facti, ut alias, ita & hic inter utramque partem perpetuo prohibita.

Æqualitas inter utriusque Religionis Status exacta obtineat.

II.

§. 2. *In Eccleſiaſticis omnia reducantur ad ſtatum 1. Jan. 1624.*

2. TERMINUS à QUO reſtitutionis in eccleſiaſticis, & quæ intuitu eorum in politicis mutata ſunt, ſit dies prima Januarii Anni milleſimi ſexcenteſimi vigeſimi quarti. Fiat itaque reſtitutio omnium Electorum, Principum & Statuum utriusque Religionis, comprehenſa libera Imperii Nobilitate, ut & communitatibus & pagis immediatis plenariè & purè, caſſatis omnibus interim in iſtiusmodi cauſis latis, publicatis & inſtitutis ſententiis, decretis, transactionibus, pactis ſeu dedititiis, ſeu aliis, & executionibus, reductione ad ſtatum dicti anni dieique in omnibus facta.

§. 3. *Reſtitutio Auguſtæ Vind. Dunkelſpula &c.*

CIVITATES AUGUSTA Vindelicorum, Dunckelſpula, Biberacum & Ravensburgum retineant bona, jura & exercitium Religionis dicti anni dieique; ſed ratione dignitatum ſenatoriarum aliorumque munerum publicorum, ſit inter utrique Religioni addictos æqualitas, idemque numerus.

§. 4. *De officiis publicis Aug. Vindel.*

IN SPECIE AUTEM quoad Civitatem Auguſtam ſint ſeptem ſenatores Conſilii ſecretioris ex familiis patriciis delecti, ex his deſumpti Reipublicæ præſides duo, vulgo Stadt-Pfleger dicti, unus ſit Catholicus, alter

alter Auguſtanæ Confeſſionis: ex reliquis quinque tres Catholicæ Religioni & duo Auguſtanæ Confeſſioni addicti. Senatores reliqui Senatus ut vocant minoris, nec non Syndici, Aſſeſſores Judicii urbani aliique officiales omnes ſint æquali numero utriusque religionis.

Quæſtores rei nummariæ ſint tres, quorum duo unius, tertius diverſæ religionis: ita quidem ut primo anno duo ſint Catholici, unus vero Auguſtanæ Confeſſionis, altero duo Auguſtanæ Confeſſionis & tertius Catholicus, & ſic deinceps alternando ſingulis annis.

§. 5. De *rei tormentariæ &c.* ibidem.

PRÆFECTI REI TORMENTARIÆ itidem tres parique annua alternatione. Idem etiam circa curam collectarum, annonæ, ædilitii muneris, & ſi quæ alia ſunt officia, quæ tribus committuntur, obtineat: ita quidem ut ſi uno anno duo officia (veluti Quæſtura & cura annonæ, vel ædilitii muneris) penes duos Catholicos & unum Auguſtanæ Confeſſionis ſint, eodem anno duo alia officia (veluti præfectura rei tormentariæ & collectarum) duobus ex Auguſtana Confeſſione, & uni Catholico committantur; ſequenti autem anno circa hæc officia duobus Catholicis duo Auguſtanæ Confeſſioni addicti & uni Catholico unus Auguſtanæ Confeſſionis ſurrogetur.

§. 6. De *alternatione officiorum.*

MUNERA QUÆ uni ſoli committi ſolita ſunt, pro qualitate rei vel uno vel pluribus annis inter Catholicos & Auguſtanæ Confeſſionis cives alternentur, eo quidem modo, ut de officiis, quæ tribus perſonis committuntur, nunc dictum.

§. 7. De cura *Templorum & ſcholarum.*

TEMPLORUM TAMEN & ſcholarum cuique parti ſuarum cura integra reſervetur, ii autem Catholici, qui nunc tempore hujus pacificationis in Magiſtratu & officiis præter numerum ſupra conventum ſuperſunt, priſtino quidem per omnia honore commodoque fruantur, verum tamen usque dum eorum loca vel morte vel abdicatione vacaverint, vel domi ſe contineant, vel ſi Senatui quandoque intereſſe velint, voto tamen careant.

§. 8. Neutra pars *alteram potentia deprimat.*

NEUTRA VERO PARS ſuæ religioni adhærentium potentia ad deprimendam alteram abutatur, aut majorem numerum directe vel indirecte ad dignitates Præſidum, Senatorum, aliorumque publicorum munerum aggregare præſumat, ſed quicquid ejus quandocunque & quomodocunque tentatum fuerit, irritum eſto, proinde non ſolum hæc diſpoſitio quotannis quando de novorum Senatorum aliorumque officialium in demortuorum locum ſurrogatione agitur, publice prælegitor, ſed etiam præſidis, ſeu duumviri ſecretiorum, reliquorumque Senatorum, Præfectorum, Syndicorum, Judicum, aliorumque Officialium Catholicorum electio & nunc & poſthac ſit penes ipſos Catholicos, Auguſtanæ vero Confeſſioni addictorum penes eosdem; & defuncto Catholico, alius Catholicus, pariterque Auguſtanæ Confeſſioni addicto, eidem addictus ſurrogetur.

§. 9. *Pluralitas Votorum in cauſis Religionis non attendatur.*

PLURALITAS AUTEM votorum in cauſis Religionem ſive directe, ſive indirecte concernentibus nequaquam attendatur, neque illa Auguſtanæ Confeſſioni addictis civibus ejus loci magis, quam Auguſtanæ Confeſſionis Electoribus, Principibus & Statibus in Imperio Romano præjudicet.

dicet. Quod ſi Catholici pluralitate votorum in his vel aliis quibusvis negotiis in præjudicium Auguſtanæ Confeſſioni addictorum abutantur, reſervatum his ipſis esto vigore hujus transactionis ad introducendam alternationem quinti Senatoris ſecretioris, aliaque legitima remedia provocare.

§. 10. *Legibus Imperii aliisque Conſtitutionibus ſalvis manentibus.*

DE CÆTERO PAX RELIGIOSA, itemque Ordinatio Carolina de Electione Magiſtratuum, nec non transactiones de annis milleſimo quingenteſimo octuageſimo quarto, & milleſimo quingenteſimo nonageſimo primo (quatenus huic diſpoſitioni directe vel per indirectum non repugnant) ſalvæ & inviolatæ per omnia maneant.

§. 11. *Status publicus Dunckelſpula, Biberaci & Ravenſpurgi ordinatus.*

DEINDE DUNCKLSPULÆ, Biberaci & Ravenſpurgi duo ſint Conſules, Catholicus unus, alter Auguſtanæ Confeſſionis, quatuor ſecretioris conſilii æquali numero utriusque religionis. Eadem etiam æqualitas circa Senatum, judicium urbanum, præfecturam ærarii, ut & alia omnia officia, dignitates ac munera publica obſervetur. Quoad præfecturam judicii vero, Syndicatum & Secretarios Senatus & judicii, nec non quoad alia hujusmodi officia, quæ uni tantum perſonæ committuntur, alternatio perpetuo obſervetur, ita ut demortuo Catholico ſemper Auguſtanæ Confeſſioni addictus, & vice verſa, ſuccedat. Quantum ad modum electionis & votorum pluralitatem, nec non curam templorum ac ſcholarum, itemque anniverſariam prælectionem hujus diſpoſitionis attinet, idem quod de Auguſta dictum eſt, obſervetur.

§. 12. *Donawerda reſtitutio ad Comitia remittitur.*

QUOD AD CIVITATEM DONAWERDAM attinet, ſi in proxime venturis comitiis univerſalibus in priſtinam libertatem reſtituenda eſſe judicabitur ab Imperii Statibus, eodem gaudeat jure in eccleſiaſticis & politicis, quo cæteræ Imperii liberæ civitates vigore hujus transactionis gaudent: ſalvis tamen quoad hanc civitatem eorum, quorum intereſt, juribus.

§. 13. *Terminus 1624. non præjudicet Amneſtiæ.*

TERMINUS AUTEM anni milleſimi ſexcenteſimi vigeſimi quarti nullum præjudicium creare debet iis, qui ex capite amneſtiæ aut aliunde reſtituendi veniunt.

III.

§. 14. *Bonorum Eccleſiaſticorum Immediatorum* fatalis terminus d. 1. Jan. 1624.

3. BONA ECCLESIASTICA immediata quod attinet, ſive ſint Archiepiſcopatus, Epiſcopatus, Prælaturæ, Abbatiæ, Balliviæ, Præpoſituræ, Commendæ, ſive liberæ fundationes ſeculares, aut alia, una cum reditibus, penſionibus aliisque quocunque nomine ſignatis, ſeu in urbibus, ſeu rure ſitis, ea, ſeu Catholici, ſeu Auguſtanæ Confeſſionis Status die primâ Januarii anni milleſimi ſexcenteſimi viceſimi quarti poſſederint, omnia & ſingula, nullo planè excepto, ejus Religionis Conſortes, qui dicto tempore in reali eorum poſſeſſione fuerunt, usque dum de Religionis diſſidiis per Dei gratiam conventum fuerit, tranquillè & imperturbatè poſſideant, neutrique parti liceat alteri ſeu in judicio ſeu extra negotium faceſſere, multo minus turbas aut impedimentum aliquod inferre: Si vero, quod Deus prohibeat, de religionis diſſidiis amicabiliter conveniri non poſſit, nihilominus hæc conventio perpetua ſit & pax ſemper duratura.

§. 15.
Eccleſiaſtici religionem mutantes excidant ſuo jure.

Si igitur Catholicus Archiepiſcopus, Epiſcopus, Prælatus, aut Auguſtanæ Confeſſioni addictus in Archiepiſcopum, Epiſcopum, Prælatum electus vel poſtulatus, ſolus aut una cum Capitularibus ſeu ſingulis ſeu univerſis, aut etiam alii eccleſiaſtici religionem impoſterum mutaverint, excidant illi ſtatim ſuo jure, honore tamen famâque illibatis, fructusque & reditus citra moram & exceptionem cedant, Capituloque, aut cui id de jure competit, integrum ſit, aliam perſonam religioni ei, ad quam beneficium iſtud vigore hujus transactionis pertinet, addictam, eligere aut poſtulare, relictis tamen Archiepiſcopo, Epiſcopo, Prælato &c. decedenti, fructibus & reditibus interea perceptis & conſumptis.

Status Eccleſiaſtici Immediati in ſtatum d. 1. Januarii 1624. reſtituantur.

Si ergo Status ſeu Catholici ſeu Auguſtanæ Confeſſioni addicti, Archiepiſcopatibus, Epiſcopatibus, beneficiis aut præbendis ſuis immediatis, à die prima Januarii anni milleſimi ſexcenteſimi viceſimi quarti judicialiter aut extrajudicialiter exciderint, aut quocunque modo turbati fuerint, vigore harum illicò tam in eccleſiaſticis quam politicis, omnibus novationibus abolitis, reſtituantur, ita quidem, ut quæcunque bona eccleſiaſtica immediata, die prima Januarii anni milleſimi ſexcenteſimi vigeſimi quarti Catholico præſule regebantur, Catholicum caput recipiant, & viciſſim, quæ dicto anno dieque Auguſtanæ Confeſſioni addicti poſſidebant, retineant etiam impoſterum, remiſſis tamen, quæ una pars contra alteram prætendere poſſet, perceptis interea fructibus, damnis & expenſis.

IV.
§. 16.
Jura eligendi & poſtulandi ſalva manent, Legibus Imp. & Confeſſionibus conformia. In mixtis locis jura antiqua ſervantur.

4. In omnibus Archiepiſcopatibus, Epiſcopatibus & reliquis fundationibus immediatis jura eligendi & poſtulandi juxta cujusque loci conſuetudines & ſtatuta antiqua, illibata maneant, quatenus illa Imperii conſtitutionibus, transactioni Paſſavienſi, Paci religioſæ, & impriмis huic declarationi & transactioni ſunt conformia & intuitu Archiepiſcopatuum & Epiſcopatuum Auguſtanæ Confeſſioni addictis permanentium, ea nihil in ſe contineant illi Confeſſioni adverſum, ſicut etiam pariter in Epiſcopatibus & Eccleſiis, in quibus Catholicis & Auguſtanæ Confeſſionis Ordinibus mixta jura admittuntur, ſtatutis antiquis nihil de novo admiſceatur, quod Catholicorum vel Auguſtanæ Confeſſioni addictorum conſcientiam & cauſam pro cujusque parte lædere eorumve jus imminuere poſſit.

§. 17.
Bona Eccleſiaſtica ne fiant hereditaria, Capituli juribus, ſede vacante, ſalvis manentibus. Nobiles Patricii eligibiles.

Postulati vero ſeu electi in Capitulationibus ſuis ſpondeant ſe ſusceptos eccleſiaſticos principatus, dignitates & beneficia nequaquam hæreditario jure poſſeſſuros, aut id acturos, ut hæreditaria fiant, ſed libera ſit ubique Capitulo, & quibus id præterea pariter cum Capitulo pro more competit, tam electio & poſtulatio, quam ſede vacante adminiſtratio, & jurium epiſcopalium exercitium; operaque detur, ne nobiles Patricii, gradibus academicis inſigniti, aliæque perſonæ idoneæ, ubi id fundationibus non adverſatur, excludantur, ſed ut potius in iis conſerventur.

V.
§. 18.
De Cæſaris jure primariarum precum.

5. Ubi sacra Cæsarea Majestas jus primariarum precum exercuit, exerceat etiam impoſterum, dummodo decedente Auguſtanæ Confeſſioni addicto, in ejus Religionis Epiſcopatibus Auguſtanæ Confeſſioni addictus, ad normam ſtatutorum & obſervantiæ idoneus, precibus fruatur. In mixtis vero ex utraque religione ſeu Epiſcopatibus ſeu aliis locis immediatis, precibus primariis præſentatus non gaudeat, niſi beneficiſ-

§. 19. *Annata &c. intuitu Aug. Conf. Statuum non habeant locum.*

ficium vacans religionis conſors poſſederit. SIQUID ANNATARUM, jurium pallii, confirmationum, menſium Papalium & hujusmodi jurium & reſervationum nomine in bonis Statuum Auguſtanæ Confeſſionis eccleſiaſticis immediatis, à quocunque, quandocunque aut quomodocunque prætendatur, id validitate & executione à brachio ſeculari impertienda careat.

§. 20. *Menſibus papalibus in Capitulis mixtis, quatenus ſit locus?*

IN QUORUM AUTEM Eccleſiaſticorum bonorum immediatorum Capitulis utriusque religionis Capitulares & Canonici, vigore præfati termini certo utrimque numero admittuntur, menſesque Papales id temporis in uſu fuerunt, porro quoque ſi decedentes Capitulares & Canonici ex numero Catholicorum definito fuerint, obtineant atque executioni caſu eveniente mandentur, modo papalis proviſio Capitulis immediate è curia Romana & tempore legitimo inſinuetur.

VI.

§. 21. *De Eccleſiaſticorum Aug. Conf.* inveſtitura, ſuffragio &c.

6. ELECTI AUT POSTULATI in Archiepiſcopos, Epiſcopos aut Prælatos Auguſtanæ Confeſſioni addicti à Sacra Cæſarea Majeſtate, poſtquam intra annum electionis aut poſtulationis ſuæ fidem fecerint & juramenta regalibus ſueta feudis præſtiterint, absque ulla exceptione inveſtiantur, ultraque taxæ ordinariæ ſummam, inſuper ejusdem dimidium pro infeudatione pendant; iidem, aut ſede vacante Capitula, & quibus adminiſtratio cum iis conjunctim competit, ad univerſales æque ac particulares deputationum, viſitationum, reviſionum, aliosque Conventus Imperiales literis ſolitis evocentur, & ſuffragii jure fruantur, prout quisque Statuum ante religionis diſſidia eorum jurium particeps fuit. Quæ vero & quot perſonæ ad ejusmodi conventus mitti debeant, de eo Præſulibus cum Capitulis & Conventualibus ſtatuere liberum eſto. DE TITULIS PRINCIPUM ECCLESIASTICORUM ex Auguſtana Confeſſione ita convenit, ut absque tamen præjudicio ſtatus & dignitatis titulis electorum aut poſtulatorum in Archiepiſcopum, Epiſcopum, Abbatem, Præpoſitum, inſigniantur, ſeſſionem autem in ſcamno inter eccleſiaſticos & ſeculares intermedio & transverſo capiant, quibus a latere aſſideant in conventu omnium trium Imperii Collegiorum Director Cancellariæ Moguntinenſis, nomine Domini Archiepiſcopi, actorum Comitialium generali directione fungens, & poſt ipſum Directores Collegii Principum, idemque obſervetur in Senatu Principum collegialiter congregato, à ſolis iſtius Collegii actorum directoribus.

§. 22. *De Titulis Principum Eccleſiaſticorum Aug. Conf. eorumque Seſſione in Comitiis.*

VII.

§. 23. *In Epiſcopatibus mixtis numerus Canonicorum & Religionis ſtatus ad normam anni 1624. æſtimetur.*

7. QUOT CAPITULARES aut Canonici die prima Januarii anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto uspiam vel Auguſtanæ Confeſſionis vel Catholici fuerunt, totidem illic ex utraque Religione erunt ſemper, nec decedentibus niſi ejusdem religionis conſortes ſurrogentur; Si vero alicubi jam plures Catholici, vel Auguſtanæ Confeſſionis Capitulares aut Canonici beneficia poſſident, quam anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto, ii quidem ſupernumerarii beneficia & præbendas ad vitam retineant, mortuis vero tam diu Catholicis Auguſtanæ Confeſſioni addicti, & his Catholici ſuccedant, donec redintegratus fuerit utriusque religionis Capitularium & Canonicorum numerus, qui die prima Januarii, anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto erat. Exercitium vero religionis in mixtis Epiſcopatibus ita reſtituatur & permaneat, ubi & quatenus id anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto palam receptum

per-

permiſſumque fuit, neque ſupradictis omnibus vel eligendo vel præſentando alitervè quicquam detrimenti creetur.

VIII.

§. 24.

8. Qui Archiepiscopatus, Epiſcopatus & aliæ fundationes atque bona eccleſiaſtica immediata vel mediata in ſatisfactionem Regiæ Maieſtatis Regnique Sueciæ, aut æquivalentem recompenſationem indemnitatemque ſuorum fœderatorum, Amicorum & Intereſſatorum conceſſerunt, peculiaribus ſuis conventionibus infra contentis per omnia relinquantur. In omnibus vero iis, quæ ibi non continentur, & inter hæc, quoad §m. *Ius Diœceſanum &c.* 16. infra poſitum Conſtitutionibus Imperii & huic transactioni ſubiecta manento.

Bona Eccleſiaſtica *Regno Sueciæ* ceſſa legibus Imperii ſubiecta maneant.

IX.

§. 25.

9. Quæcunque Monasteria, Collegia, Ballivias, Commendas, templa, fundationes, ſcholas, hoſpitalia, aliave bona eccleſiaſtica mediata, ut & eorum reditus juraque, quocunque ea nomine appellata fuerint, Auguſtanæ Confeſſionis Electores, Principes, Status anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto die prima Ianuarii poſſederunt, eadem omnia & ſingula, ſive retenta ſemper, ſive reſtituta, ſive vigore huius transactionis reſtituenda, iidem poſſideant, donec controverſiæ Religionis amicabili partium compoſitione univerſali definiantur, non attentis exceptionibus, ſive ante ſive poſt transactionem Paſſavienſem aut Pacem Religioſam reformata & occupata, aut quod non de, vel in territorio Auguſtanæ Confeſſionis Statuum, vel exempta vel aliis Statibus iure ſuffraganeatus, Diaconatus, aliâve quavis ratione obligata fuiſſe dicuntur, unicum ſolumque huius transactionis, reſtitutionis, obſervantiæque futuræ fundamentum ſit die prima Ianuarii Anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto habita poſſeſſio, irritis prorſus exceptionibus, quæ ex introducto alicubi exercitio interimiſtico, vel anterioribus aut ſecutis pactis, generalibus aut ſpecialibus transactionibus, vel litibus motis, cauſisve deciſis, vel etiam decretis, mandatis, Reſcriptis, paritoriis, reverſalibus, litispendentiis, vel aliis quibuscunque prætextibus & rationibus deſumi poſſent.

Bona Eccleſiaſtica mediata à Statibus Imp. 1624. poſſeſſa, perpetuo iidem poſſideant.

Nullis plane attentis exceptionibus.

Poſſeſſio anno 1624. habita, unicum ſolumque huius rei fundamentum ſit.

Ubi igitur ſupradictorum omnium bonorum, eorundem pertinentium, fructuumve Auguſtanæ Confeſſionis Statibus aliquid, quovis modo aut prætextu, ſive iudicialiter ſive extraiudicialiter à dicto tempore interverſum aut ademptum eſt, omnino absque mora & indiſtincte (interque illa ſpecialiter etiam Monaſteria, fundationes, atque bona eccleſiaſtica omnia & ſingula à Principe Würtembergico anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto poſſeſſa) cum ſuis pertinentiis, reditibus & acceſſionibus ubicunque ſitis, una cum amotis documentis in priorem ſtatum reſtituantur, nec Auguſtanæ Confeſſioni addicti poſthac in habita vel recuperata poſſeſſione ullo modo turbentur, ſed ab omni perſecutione iuris & facti perpetuo tuti ſint, donec controverſiæ religionis compoſitæ fuerint.

Aug. Confeſſ. Statibus ademta, ad illius termini ſtatum ipſis reſtituantur, nec amplius ii turbentur.

§. 26.

Omnia quoque Monasteria, fundationes & ſodalitia mediata, quæ die prima Ianuarii anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto Catholici realiter poſſederunt, poſſideant, & ipſi ſimiliter, ut ut in Auguſtanæ Confeſſionis Statuum territoriis & ditionibus ea ſita ſint, non tamen in alios Religioſorum ordines, quam quorum regulis primitus dicta ſunt, commutentur, niſi talium Religioſorum ordo plane interciderit, tunc enim Magiſtratui Catholicorum liberum eſto, ex alio in Germania

Catholici pariter poſſideant *monaſteria* iuxta ſtatum 1624. *Ordines* Religioſorum in iis non mutentur.

ante diſſidia religionis exorta, uſitato ordine novos Religioſos ſubſtituere. In quibuscunque vero fundationibus, eccleſiis collegiatis, monaſteriis, hoſpitalibus eiusmodi mediatis Catholici & Auguſtanæ Confeſſioni addicti promiſcue vixerunt, vivant etiam poſt hac promiſcue, numero prorſus eodem, qui die prima Ianuarii anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto ibidem repertus fuit; publicum etiam religionis exercitium idem maneat, quod quovis in loco dicto anno dieque uſitatum fuit, absque unius vel alterius partis impedimento.

In *mixtis locis* numerus *Religioſorum & Religionis* exercitium ad ſtatum a. 1624. reſtringitur;

In quibuscunque etiam fundationibus mediatis, anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto, die prima Ianuarii, Sacra Cæſarea Majeſtas primarias preces exercuit, exerceat eas impoſterum, ad modum circa bona immediata ſuperius explicatum. Idem plane hic obſervetur de menſibus papalibus, quod ſupra de iis §° quinta diſpoſitum eſt; Conferant etiam Archiepiſcopi, & quibus aliis id iuris competit, beneficia menſium extraordinariorum. Quod ſi quoque Auguſtanæ Confeſſioni addicti in eiusmodi bonis eccleſiaſticis mediatis dicto anno dieque à Catholicis realiter, plene vel ex parte poſſeſſis, iura præſentandi, viſitandi, inſpectionis, confirmandi, corrigendi, protectionis, aperturæ, hoſpitationis, ſervitiorum operarum habuerunt, item parochos, præpoſitos ibi aluerunt, iura iſta illis ſarta tectaque maneant.

Itemque Ius *primariarum precum* in fundationibus mediatis; nec non *menſes papales.*

Aug. Confeſſ. addictis iura in Catholicorum bona Eccleſ. ſarta maneant.

Et ſi electiones debito tempore modove non fiant præbendarum vacantium, diſtributio & collatio in eiusdem religionis perſonas, cuius decedens fuit ex iure devoluto ad eosdem pertineat, modo per hoc in iſtiusmodi bonis eccleſiaſticis mediatis inſtituto Catholicæ religionis nihil præiudicetur, & Magiſtratui Catholicorum eccleſiaſtico ſua iura ex inſtituto ordinis in ipſos Religioſos competentia ſalva & illibata ſint; quibus etiam, ſi electiones aut collationes præbendarum vacantium debito tempore factæ non fuerint, ius devolutum ſalvum eſto.

De *iure devolvto*, ſi electio non debite fiat.

Quod ad oppignorationes Imperiales attinet, cum in Capitulatione Cæſarea diſpoſitum reperiatur, quod electus Romanorum Imperator, Electoribus, Principibus, cæterisque Statibus immediatis Imperii, eiusmodi oppignorationes confirmare, atque illos in earundem tranquillâ poſſeſſione defendere ac manutenere debeat, conventum eſt, hanc diſpoſitionem, donec conſenſu Electorum, Principum & Statuum aliter ſtatutum fuerit, obſervandam eſſe, atque propterea Civitati Lindau nec non Weiſſenburgo in Noricis reddita ſorte, oppignorationes Imperiales ipſis ademtas illico & plenarie reſtituendas. QUÆ VERO BONA Status Imperii ſibi invicem pignoris iure ante hominis memoriam obligaverunt, in iis reluitioni aliter locus non detur, niſi poſſeſſorum exceptiones & merita cauſarum ſufficienter examinentur. Quod ſi bona eiusmodi durante hoc bello vel absque prævia cauſæ cognitione, vel non ſolutâ ſorte, ab aliquo occupata fuerint, una cum documentis ſtatim plenariè prioribus poſſeſſoribus reddantur, & ſi ſententia reluitioni locum concedat, inque rem iudicatam tranſierit, atque ſorte numeratâ reſtitutio ſubſecuta fuerit, Domino quidem directo liberum eſſe debet in huiusmodi terras oppignoratas ad ſe reverſas ſuæ religionis exercitium publicè introducere, incolæ tamen & ſubditi migrare, aut ſuam, quam ſub priori poſſeſſore huiusmodi terrarum oppignoratarum amplexi fuerant, religionem deſerere non cogantur; de publico vero ſuæ religionis exercitio inter ipſos & reluentem Dominum directum tranſigatur.

Oppignorationes Imperiales non reluantur, donec conſenſu Statuum aliter fuerit ſtatutum.

§. 27.

Oppignorationum à Statibus Imp. invicem factarum reluitioni quando ſit locus?

De *Religionis ſtatu* in terris à pignoris nexu liberatis.

X.
§. 28.

10. LIBERA ET IMMEDIATA IMPERII NOBILITAS, omniaque & ſingula eius membra, unà cum ſubditis & bonis ſuis feudalibus & allodialibus, niſi forte in quibusdam locis ratione bonorum & reſpectu territorii vel domicilii aliis Statibus reperiantur ſubiecti, vigore Pacis religioſæ & præſentis Conventionis, in iuribus Religionem concernentibus & beneficiis inde promanantibus, idem ius habeant, quod ſupradictis Electoribus, Principibus & Statibus competit, nec in iis, ſub quocunque prætextu impediantur aut turbentur; turbati vero omnes omnino in integrum reſtituantur.

Nobilitas Imp. Immediata quoad Religionem, idem quod omnes Imp. Status, ius habeat.

XI.
§. 29.

11. LIBERÆ IMPERII CIVITATES pro ut omnes atque ſingulæ ſub appellatione Statuum imperii, non tantum in Pace religionis & præſenti eiusdem declaratione, ſed & aliàs ubique indubitate continentur, ita & ex illarum numero eæ, in quibus unica tantum religio anno milleſimo ſexenteſimo viceſimo quarto in uſu fuit, tàm ratione iuris reformandi, quam aliorum caſuum religionem concernentium in territoriis ſuis & reſpectu ſubditorum non minus ac intra muros & ſuburbia, idem cum reliquis Statibus Imperii ſuperioribus ius habeant, adeoque de iſtis generaliter diſpoſita & conventa, de his quoque dicta & intellecta ſunto, non attento, quod in iis civitatibus, in quibus præter Auguſtanæ Confeſſionis exercitium nullum aliud a Magiſtratu & civibus, iuxta morem & Statuta cuiusque loci anno milleſimo ſexenteſimo viceſimo quarto introductum fuit, aliqui Catholicæ religioni addicti cives commorentur, vel etiam in aliquibus Capitulis, eccleſiis collegiatis, Monaſteriis & Cœnobiis ibidem ſitis immediate vel mediate Imperio ſubiectis, inque eo ſtatu, qui fuit die prima Ianuarii, anno milleſimo ſexenteſimo viceſimo quarto, deinceps quoque Clero intra prædictum terminum non introducto, & civibus Catholicis pro tempore ibi exiſtentibus tam activè quam paſſivè omnino relinquendis Catholicæ religionis exercitium vigeat. Ante omnia vero illæ Civitates Imperiales, quæ ſive uni, ſive utrique religioni addictæ (& inter has poſteriores cum primis Auguſta Vindelicorum, itemque Dunckliſpula, Biberacum, Ravenſpurgum & Kauſtbeura) ab anno milleſimo ſexenteſimo viceſimo quarto propter religionem vel bona eccleſiaſtica ante vel poſt Transactionem Paſſavienſem & inſecutam Pacem religioſam occupata & reformata, vel alias intuitu religionis in politicis quocunque modo ſive extra ſive iudicialiter aggravatæ ſunt, in eum ſtatum, in quo calendis Ianuarii prædicti anni milleſimi ſexenteſimi viceſimi quarti, tàm in ſacris quàm in profanis fuerunt, non minus ac reliqui Status Imperii ſuperiores pleniſſime reponantur, inque eo absque ulteriore turbatione perinde atque illæ, quæ tum temporis adhuc poſſederunt, aut interea poſſeſſionem recuperarunt uſque ad amicabilem religionum compoſitionem conſerventur, neutrique partium alteram de religionis ſuæ exercitio, eccleſiæ ritibus, & cæremoniis deturbare fas ſit, ſed cives pacificè & comiter invicem cohabitent, liberumque religionis ſuæ & bonorum uſum ultrò citròque habeant, caſſatis rerum iudicatarum & transactarum, litiſpendentiarum, aliisque §o. ſecundo & nono enumeratis exceptionibus; Salvis tamen iis, quæ politicorum ratione de Auguſta Vindelicorum, Dunckliſpula, Biberaco & Ravensburgo dicto §o. ſecundo diſpoſita ſunt.

Libera Imp. Civitates ſub Statuum Imp. appellatione continentur;

Idem cum reliquis Imp. Statibus circa religionem ius habeant;

nec *mixtorum locorum* iure cenſeantur, propter quorundam inhabitantium Cathol. Religionis exercitium.

Civitates Imp. ab an. 1624. intuitu Religionis gravatæ, in illius anni ſtatum pleniſſime reſtituantur in eodemque conſerventur.

In *mixtis Civitatibus* neutri partium alteram turbare fas ſit.

XII.

§. 30. Iura *Mediatorum* circa religionem.

12. QUANTUM DEINDE ad Comites, Barones, Nobiles, Vaſallos, Civitates, fundationes, Monaſteria, Commendas, Communitates & ſubditos Statibus Imperii immediatis, ſive eccleſiaſticis ſive ſecularibus ſubiectos pertinet, cum eiusmodi Statibus immediatis cum iure territorii & ſuperioritatis, ex communi per totum imperium hactenus uſitatâ praxi, etiam ius reformandi exercitium religionis competat, ac dudum in Pace Religionis talium Statuum ſubditis, ſi à Religione Domini territorii diſſentiant, beneficium emigrandi conceſſum, inſuper majoris concordiæ inter Status conſervandæ cauſa cautum fuerit, quod nemo alienos ſubditos ad ſuam religionem pertrahere, eâve cauſa in defenſionem aut protectionem ſuſcipere illisve ullâ ratione patrocinari debeat, conventum eſt, hoc idem porrò quoque ab utriusque religionis Statibus obſervari, nullique Statui immediato ius, quod ipſi ratione territorii & ſuperioritatis in negocio religionis competit, impediri oportere.

Status Imp. ius, ipſis ratione territorii, circa religionem competens, impediri quidem non oportet;

§. 31. Catholicorum tamen Statuum *ſubditi Aug. Confeſſ.* ſuæ religionis exercitium ad regulam a. 1624. cum annexis retineant. Quæ ſint Religionis huius exercitii *annexa*?

HOC TAMEN NON OBSTANTE Statuum Catholicorum Landſaſſi, Vaſalli & ſubditi, cuiuscunque generis, qui ſive publicum ſive privatum Auguſtanæ Confeſſionis Exercitium anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto quâcunque anni parte, ſive certo pacto aut privilegio, ſive longo uſu, ſive ſola denique obſervantiâ dicti anni habuerunt, retineant id etiam impoſterum, unà cum annexis, quatenùs illa dicto anno exercuerunt, aut exercita fuiſſe probare poterunt, cuiusmodi annexa habentur, Inſtitutio Conſiſtoriorum, Miniſteriorum, tàm ſcholaſticorum quàm eccleſiaſticorum, Ius patronatus, aliaque ſimilia iura, nec minus maneant in poſſeſſione omnium dicto tempore in poteſtate eorundem conſtitutorum templorum, fundationum, monaſteriorum, hoſpitalium, cum omnibus pertinentiis, reditibus & acceſſionibus. Et hæc omnia ſemper & ubique obſerventur, eò usque donec de religione Chriſtiana vel univerſaliter, vel inter Status immediatos eorumque ſubditos mutuo conſenſu aliter erit conventum, nec quisquam â quocunque ullâ ratione aut viâ turbetur.

§. 32. *Turbati* reſtituantur in ſtatum anni 1624.

TURBATI AUT QUOCUNQUE MODO deſtituti vero, ſine ullâ exceptione in eum, quo anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto fuerunt, ſtatum plenarie reſtituantur; idemque obſervetur ratione ſubditorum Catholicorum Auguſtanæ Confeſſionis Statuum, ubi dicto anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto uſum & exercitium Catholicæ religionis publicum aut privatum habuerunt.

Idemque obſervetur circa *ſubditos Catholicos* Statuum Evang.

§. 33. *Pacta de Religione*, obſervantiæ anni 1624. adverſa, annihilantur.

PACTA AUTEM, tranſactiones, conventiones aut conceſſiones, quæ inter tales immediatos Imperii Status, eorumque ſtatus provinciales & ſubditos ſupradictos, de publico vel etiam privato exercitio religionis introducendo, permittendo & conſervando, ante hac interceſſerunt, initæ & factæ ſunt, eatenùs ratæ & firmæ manento, quatenus obſervantiæ dicti anni milleſimi ſexcenteſimi vigeſimi quarti non adverſantur, nec ab iisdem niſi mutuo conſenſu recedere liceat, non attentis ſed annihilatis omnibus anni milleſimi ſexcenteſimi vigeſimi quarti obſervantiæ, utpote quæ inſtar regulæ obtineat, contrariis latis ſententiis, reverſalibus, pactis, quibuscunque transactionibus: Et inter illa, quæ Epiſcopus Hildeſienſis, & Duces Brunsvico-Lunaburgenſes de religione eiusque exercitio Statuum & ſubditorum epiſcopatus Hildeſienſis nonnullis pactis anno milleſimo ſexcenteſimo quadrageſimo tertio tranſegerunt. Ex-

Obſervantia anni 1624. inſtar regulæ eſto.

ci-

cipiantur verò â dicto termino & Catholicis reſerventur novem Monaſteria in Epiſcopatu Hildeſienſi ſita, quibus Duces Brunsvicenſes certis conditionibus eodem anno ceſſerunt.

Exceptio *novem monaſteriorum Hildeſienſium.*

§. 34.

PLACUIT PORRÒ, ut illi Catholicorum ſubditi Auguſtanæ Confeſſioni addicti, ut & Catholici Auguſtanæ Confeſſionis ſtatuum ſubditi, qui anno milleſimo ſexcenteſimo viceſimo quarto publicum vel etiam privatum Religionis ſuæ exercitium nullâ anni parte habuerunt, nec non qui poſt pacem publicatam deinceps futuro tempore, diverſam à Territorii Domino religionem profitebuntur & amplectentur, patienter tolerentur, & conſcientiâ liberâ domi devotioni ſuæ ſine inquiſitione aut turbatione privatim vacare, in vicinia verò ubi & quoties voluerint publico religionis exercitio intereſſe, vel liberos ſuos exteris ſuæ religionis ſcholis aut privatis domi præceptoribus inſtruendos committere, non prohibeantur, ſed eiusmodi Landſaſſii, Vaſalli & Subditi in cæteris officium ſuum cum debito obſequio & ſubiectione adimpleant, nullisque turbationibus anſam præbeant. SIVE AUTEM CATHOLICI, ſive Auguſtanæ Confeſſionis fuerint ſubditi, nullibi ob religionem deſpicatui habeantur, nec â mercatorum, opificum ac tribuum communione, hæreditatibus, legatis, hoſpitalibus, leproſoriis, elemoſinis, aliisque iuribus aut commerciis, multo minus publicis cæmiteriis, honoreve ſepulturæ arceantur, aut quicquam pro exhibitione funeris â ſuperſtitibus exigatur, præter cuiusque parochialis eccleſiæ iura pro demortuis pendi ſolita, ſed in his & ſimilibus pari cum concivibus iure habeantur æquali iuſtitiâ protectioneque tuti.

De *Catholicorum ſubditis Evangelicis*, qui ao. 1624. nullum religionis exercitium habuerunt; eorundemque tolerantia.

§. 35.

Nemo ob religionem *deſpicatui* habeatur, ſed paria utrobique iura obtineant.

§. 36.

QUOD SI VERO ſubditus qui nec publicum nec privatum ſuæ religionis exercitium anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto habuit, vel etiam, qui poſt publicatam pacem religionem mutabit, ſuâ ſponte emigrare voluerit, aut a territorii domino iuſſus fuerit, liberum ei ſit, aut retentis bonis aut alienatis diſcedere, retenta per Miniſtros adminiſtrare, & quoties ratio id poſtulat, ad res ſuas inſpiciendas vel perſequendas lites aut debita exigenda liberè & ſine litteris commeatus adire. CONVENTUM AUTEM EST, ut â territoriorum dominis, illis ſubditis, qui neque publicum neque privatum exercitium religionis ſuæ dicto anno habuerunt, & tamen tempore publicatæ præſentis pacificationis in unius vel alterius religionis Statuum immediatorum ditionibus habitare deprehenduntur, quibus illi etiam annumerandi erunt, qui ob calamitates bellicas evitandas, non tamen animo transferendi domicilium aliò emigrarunt, & facta pace in patriam redire volunt, terminus non minor quinquennio; illis verò, qui poſt pacem publicatam religionem mutant, non minor triennio, niſi tempus magis laxum & ſpatioſum impetrare potuerint, ad emigrandum præfigatur. Neque ſive voluntarie ſive coactè emigrantibus, nativitatis, ingenuitatis, manumiſſionis, noti opificii, honeſtæ vitæ teſtimonia denegentur, aut iidem reverſalibus inuſitatis, vel decimationibus ſubſtantiæ ſecum exportatæ plus æquo extenſis, prægraventur, multo minus ſpontaneam ſuſcipientibus emigrationem, ſervitutis aut ullo alio prætextu impedimentum inferatur.

Religionis cauſa emigrantibus bonorum adminiſtratio ſalva maneat.

§. 37.

De *termino Emigrationis & de non prægravandis emigraturis.*

XIII.

§. 38.

13. SILESII ETIAM PRINCIPES Auguſtanæ Confeſſioni addicti, Duces ſcilicet in Brieg, Lignitz, Munſterberg & Oels, itemque civitas Vratislavienſis in libero ſuorum ante bellum obtentorum iurium & privile-

Sileſii Principes Aug. Confeſſionis in huius exercitio

manutenean-tur. legiorum, nec non Auguſtanæ Confeſſionis exercitio, ex gratia Cæſarea & Regia ipſis conceſſo manutenebuntur. QUOD VERO AD COMITES,

§. 39. *Subditis in Sileſia & Auſtria* emigrandi neceſſitas remiſſa, religionis exercitium ipſis in vicinia indultum. Barones, Nobiles eorumque ſubditos in reliquis Sileſiæ ducatibus, qui immediate ad Cameram Regiam ſpectant, tum etiam de præſenti in Auſtria inferiori degentes Comites, Barones & Nobiles attinet, quamvis Cæſareæ Maieſtati ius reformandi exercitium religionis non minus quam aliis regibus & principibus competat, tamen non quidem ex pacto iuxta diſpoſitionem præcedentis verſiculi: *Pacta autem &c.* ſed ad interventionem Regiæ Maieſtatis Sueciæ, & in gratiam intercedentium Auguſtanæ Confeſſionis Statuum permittit, ut eiusmodi Comites, Barones & Nobiles, illorumque in prædictis Sileſiæ Ducatibus ſubditi, ob profeſſionem Auguſtanæ Confeſſionis loco aut bonis cedere aut emigrare non teneantur; nec etiam prohibeantur dictæ Confeſſionis exercitium in locis vicinis extra territorium frequentare, modo in reliquis tranquillè & pacificè vivant, ſeque tales præſtent, quales erga ſuum ſummum Principem decet. Si vero ſua ſponte emigraverint, & bona ſua immobilia vendere vel nolint, vel commodè non poſſit, liber iis aditus rerum ſuarum inſpiciendarum & curandarum cauſâ conceſſus eſto.

§. 40. In *Sileſia Ducatibus*, ſubditis Evangelicis *tres Eccleſiæ* conceſſæ. PRÆTER HÆC AUTEM quæ ſupra de dictis Sileſiæ Ducatibus, qui immediatè ad Cameram Regiam ſpectant, diſpoſita ſunt, Sacra Cæſarea Maieſtas ulterius pollicetur, ſe illis, qui in his Ducatibus Auguſtanæ Confeſſioni addicti ſunt, pro huius Confeſſionis exercitio, tres eccleſias propriis eorum ſumtibus extra civitates Schweinitz, Iaur & Glogavium propè mœnia, locis ad hoc commodis iuſſu Suæ Maieſtatis deſignandis, poſt pacem confectam ædificandas, quam primum id poſtulaverint conceſſuram.

§. 41. *Facultas intercedendi* reſervata pro *Evangelicis* in terris hereditariis Imperatoris. ET CUM DE MAIORI religionis libertate & exercitio in ſupra dictis & reliquis Cæſareæ Maieſtatis & Domus Auſtriacæ regnis & provinciis concedendo in præſenti tractatu variè actum ſit, nec tamen ob Cæſareanorum Plenipotentiariorum contradictiones conveniri potuerit; Regia Maieſtas Sueciæ & Auguſtanæ Confeſſionis ordines facultatem ſibi reſervant eo nomine in proximis Comitiis aut aliàs apud Suam Cæſaream Maieſtatem, pace tamen ſemper permanente, & excluſa omni violentiâ & hoſtilitate, ulterius reſpectivè amicè interveniendi, & demiſſè intercedendi.

XIV.

§. 42. *Ius Reformandi* a qualitate feudali non dependeat. *Iura circa Religionem* in *feudis*, ex ſtatu a. 1624 cenſenda. 14. A SOLA QUALITATE FEUDALI, vel ſubfeudali, ſive a Regno Bohemiæ, ſive ab Electoribus, Principibus & Statibus Imperii, ſive aliundè procedant, ius reformandi non dependet, ſed feuda iſta & ſubfeuda, nec non Vaſalli, ſubditi & bona eccleſiaſtica in cauſis religionis, & quicquid iuris dominus feudi prætendat, introduxerit, aut ſibi arrogarit ex ſtatu anni milleſimi ſexcenteſimi vigeſimi quarti, die prima Ianuarii, perpetuo cenſeantur, quæ vel iudicialiter vel extra iudicialiter innovata fuerint, tollantur & in priſtinum ſtatum reſtituantur.

§. 43. *Iure territorii controverſo*, religio ad TERRITORII IURE vel ante vel poſt terminum anni milleſimi ſexcenteſimi viceſimi quarti controverſo, donec ſuper poſſeſſorio & petitorio cognoſcatur & decidatur, poſſeſſori præfati anni idem ius eſto, quan-

quantum equidèm ad publicum exercitium attinet, ſubditi verò propter mutatam interim Religionem pendente territorii controverſia migrare non cogantur. In iis locis, ubi Catholici, & Auguſtanæ Confeſſionis Status ex æquo iure ſuperioritatis fruuntur, tam ratione publici exercitii, quam aliarum rerum religionem concernentium idem ſtatus maneat, qui fuit anno dieque ſupradictis.

ſtatum anni 1624. æſtimanda.

Idem ſtatus maneat in locis condominii.

§. 44.

SOLA CRIMINALIS IURISDICTIO Cent-Gericht, ſolumque ius gladii & retentionis, patronatus, filialitatis, neque coniunctim neque diviſim, ius reformandi tribuunt. Quæ itaque hoc colore reformationes hucuſque irrepſerunt pactisve intruſa ſunt, caſſantor, gravati reſtituuntor & impoſterùm ab eiusmodi penitùs abſtinetor.

Iurisdictio Criminalis, aliaque ſimilia, ius reformandi non tribuunt.

XV.

§. 45.

15. RATIONE REDITUUM cuiuscunque generis ad bona eccleſiaſtica eorumque poſſeſſores pertinentium, ante omnia obſervetur id quod in Pace religionis §. Dargegen ſollen die Stände der Auſpurgiſcher Confeſſion &c. & §. Alßdann auch denen Ständen der alten religion &c. diſpoſitum invenitur.

Circa reditus Eccleſiaſticos obſervetur Pax Religioſa.

§. 46.

ILLI VERO REDITUS, cenſus, decimæ, penſiones, quæ vigore iam dictæ pacis religionis Statibus Auguſtanæ confeſſionis ob immediatas vel mediatas fundationes eccleſiaſticas ante vel poſt pacem religioſam acquiſitas, è Catholicorum provinciis debentur, quorumque in poſſeſſione, vel quaſi percipiendi anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto die prima Ianuarii fuerunt, absque ulla exceptione ſolvantur. Si alicubi etiam Auguſtanæ Confeſſionis Status quædam protectionis advocatiæ, aperturæ, hoſpitationis, operarum, aut alia iura in Catholicorum Eccleſiaſticorum ditionibus & bonis, ſive intra ſive extra territorium ſitis, legitimo uſu aut conceſſione habuerunt, quemadmodùm etiam Catholici Status, ſi quid eiusmodi ipſis circa bona eccleſiaſtica Auguſtanæ Confeſſionis Statibus acquiſita competit, omnes ex æquo iura ſua priſtina retineant, ita tamen ut nè per uſum eiusmodi iurium, bonorum eccleſiaſticorum reditus, nimium prægraventur & exhauriantur.

Reditus e Catholicorum provinciis ao. 1624. Evangelicis præſtiti, porro quoque præſtentur.

Iuraque in bonis eccleſiaſticis rite quæſita, utrinque retineantur.

§. 47.

REDITUS ETIAM nec non decimæ, canones & penſiones Auguſtanæ Confeſſionis Statibus, fundationibus iam deſtructis & collapſis ex alienis territoriis debitæ, iis exſolvantur, qui anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto die prima Ianuarii in poſſeſſione perceptionis vel quaſi fuerunt, quæ vero ab anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto deſtructæ fuerunt, aut in futurum concident, earum penſiones etiam in alienis territoriis domino deſtructi Monaſterii ſeu loci, in quo id ſitum fuit exſolvantur.

Decimæ &c. ex fundationibus iam deſtructis, ad ſtatum anni 1624. præſtandæ: ex poſthac deſtructis Domino Monaſterii debentur.

Quæ itidem fundationes die prima Ianuarii anni milleſimi ſexcenteſimi vigeſimi quarti in poſſeſſione vel quaſi iuris decimandi è bonis novalibus in alieno territorio fuerunt, ſint etiam impoſterum, nihil autem novi iuris quæratur. Inter ceteros Status Imperii & ſubditos id iuris eſto, quod ius commune, vel cuiusque loci conſuetudo & obſervantia de decimis ex bonis novalibus conſtituunt, aut per pactiones voluntarias conventum eſt.

Decimæ novales in alieno territorio, fundationibus ex ſtatu anni 1624. præſtentur.

XVI.

§. 48. *Ius diœceſanum & Iuriſdictio Eccl. in Aug. Confeſſionis conſortes, ſuſpenſa.*

16. Ius diœcesanum & tota iurisdictio eccleſiaſtica cum omnibus ſuis ſpeciebus contra Auguſtanæ Confeſſionis Electores, Principes, Status (comprehenſa libera Imperii Nobilitate) eorumque ſubditos, tam inter Catholicos & Auguſtanæ Confeſſioni addictos, quam inter ipſos ſolos Auguſtanæ Confeſſionis Status uſque ad compoſitionem Chriſtianam diſſidii religionis ſuſpenſa eſto, & intra terminos territorii cuiusque ius Diœceſanum & iurisdictio eccleſiaſtica ſe contineat: Ad conſequendos tamen reditus, cenſus, decimas & penſiones in iis Auguſtanæ Confeſſionis Statuum ditionibus, ubi Catholici anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto, notoriè in poſſeſſione vel quaſi exercitii iurisdictionis eccleſiaſticæ fuerunt, utantur eâdem poſt hac quoquè, ſed non niſi in exigendis hiſce penſionibus, nec procedatur ad excommunicationem, niſi poſt tertiam demum denunciationem.

Catholicorum ſubditi Evangelici iurisdictionem Eccl. ad a. 1624. ſtatum agnoſcant.

Catholicorum Auguſtanæ Confeſſioni addicti ſtatus provinciales & ſubditi, qui anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto eccleſiaſticam iurisdictionem agnoverunt, in iis caſibus, modo dictæ iurisdictioni ſubſint, qui Auguſtanam Confeſſionem nullatenus concernunt, modo ipſis occaſione proceſſus nihil iniungatur, Auguſtanæ Confeſſioni vel Conſcientiæ repugnans: Eodem etiam iure Auguſtanæ Confeſſionis Magiſtratuum Catholici ſubditi cenſeantur, inque hos, qui anno milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo quarto publicum religionis Catholicæ exercitium habuerunt, ius diœceſanum, quatenus Epiſcopi illud dicto anno quietè in eos exercuerunt, ſalvum eſto. In quibus Civitatibus vero Imperii mixtæ religionis exercitium in uſu eſt, Catholicis Epiſcopis contra cives Auguſtanæ Confeſſionis nulla ſit iurisdictio, at Catholici iuxta obſervantiam dicti anni milleſimi ſexcenteſimi vigeſimi quarti ſuo iure experiantur.

et viciſſim Evangelicorum ſubditi Catholici.

§. 49. *De Civitatibus Imp. mixtæ religionis.*

XVII.

§. 50. *Nemo Inſtrumentum Pacis, ſcriptis vel dictis audeat impugnare. Dubia circa illud ad Comitia deferantur.*

17. Utriusque religionis Magistratus ſeverè & rigoroſè prohibeat, ne quisquam publice privatimvè concionando, docendo, diſputando, ſcribendo, conſulendo Transactionem Paſſavienſem, Pacem religioſam vel hanc imprimis ſive declarationem, ſive transactionem uspiàm impugnet, dubiam faciat, aut aſſertiones contrarias inde deducere conetur. Quicquid etiam contrarii hactenùs vel editum vel promulgatum publicatumvè fuerat, irritum eſto; ſed ſi dubii quid, hinc aut aliundè incidat, aut ex cauſis pacem religioſam aut hanc transactionem tangentibus reſultet, de eo in Comitiis vel aliis Imperii Conventibus inter utriusque religionis proceres non niſi amicabili ratione tranſigatur.

XVIII.

§. 51. *De Conventibus & numero Deputatorum Imperii.*

18. In conventibus Deputatorum Imperii ordinariis numerus ex utriusque religionis proceribus æquetur, de perſonis autem vel Statibus Imperii adiungendis in Comitiis proximis ſtatuatur. In horum conventibus, ſtemque Comitiis univerſalibus, ſive ex uno, ſive duobus aut tribus Imperii Collegiis quâcunque occaſione aut ad quæcunque negotia deputandi veniant, æquetur deputatorum numerus ex utriusque religionis proceribus. Ubi extraordinariis Commiſſionibus negotia in Imperio expedienda occurrunt, ſi res inter Auguſtanæ Confeſſionis Status verſatur, ſoli eidem religioni addicti deputentur; ſi inter Catholicos, ſoli Catholici, ſi inter Catholicos & Auguſtanæ Confeſſionis ſtatus utriusque religionis pari numero Commiſſarii denominentur & ordinentur. Placuit etiam, ut Commiſſarii quidem res â ſe geſtas referant, & vota ſubiungant, inſtar tamen ſententiæ nihil definiant.

De officio & poteſtate Commiſſariorum.

19. In

XIX.

§. 52. *Pluralitas Votorum in Causis religionis &c. non attendatur.*

19. In causis religionis omnibusque aliis negotiis, ubi Status tanquam unum corpus conſiderari nequeunt, ut etiam Catholicis & Auguſtanæ Confeſſionis Statibus in duas partes euntibus, ſola amicabilis compoſitio lites dirimat, non attenta votorum pluralitate. Quod vero ad pluralitatem votorum in materia collectarum attinet, cum res hæc in præſenti Congreſſu decidi non potuerit, ad proxima Comitia remiſſa eſto.

XX.

§. 53. *De rebus ad Judicium Cameræle ſpectantibus.*

20. Præterea cum ob enatas ex præſenti bello mutationes & alias cauſas de iudicio Cameræ Imperialis, ad alium univerſis Imperii Statibus commodiorem locum transferendo, & Iudicem, Præſides, Aſſeſſores & quoscunque Iuſtitiæ miniſtros pares numero, utriusque religionis præſentando, ſicut etiam de reliquis ad iudicium Camerale ſpectantibus quædam in medium allata fuerint, ſed in præſenti congreſſu ob negotii gravitatem non tam plenè expediri queant, in proxime indicendis Comitiis de his omnibus agi & conveniri, deliberationesque de reformatione iuſtitiæ in deputatorum imperii conventu Francofurtenſi habitæ, effectum dari, & ſi quæ in his deſiderari videntur, ſuppleri & emendari debere, conventum eſt. Ne tamen res hæc prorſùs in incerto maneat, placuit præter iudicem & quatuor Præſides, & quidem duos horum ex Auguſtana Confeſſione â ſola Cæſareâ Maieſtate conſtituendos, numerum Aſſeſſorum Cameralium ad quinquaginta in univerſum adaugeri, ita ut Catholici, computatis duobus Aſſeſſoribus Imperatoris præſentationi reſervatis, viginti ſex, Auguſtanæ Confeſſionis Status, viginti quatuor Aſſeſſores præſentare poſſint & teneantur, atque ex ſingulis circulis mixtæ religionis non tantum duos Catholicos, ſed etiam binos Auguſtanæ Confeſſioni addictos aſſumere & eligere fas ſit. Cæteris ad iudicium Camerale pertinentibus, ut dictum eſt, ad proxima comitia reiectis. Ac proinde Circuli de præſentandis mature in locum demortuorum novis ad Camerale iudicium Aſſeſſoribus ſecundum ſchema ſubſequens admoneantur. Catholici etiam ſuo tempore de ordine præſentandi conveniant, Cæſareaque Maieſtas mandabit, ut non ſolum in iſto iudicio Camerali cauſæ eccleſiaſticæ, ut & politicæ inter Catholicos & Auguſtanæ Confeſſionis Status, vel inter hos ſolos vertentes, vel etiam quando Catholicis contra Catholicos Status litigantibus tertius interveniens Auguſtanæ Confeſſionis Status erit, & viciſſim quando Auguſtanæ Confeſſionis Statibus contra eiusdem Confeſſionis Status litigantibus, tertius interveniens erit Catholicus, adlectis ex utrâque religione pari numero Aſſeſſoribus diſcutiantur & iudicentur: Sed idem etiam in iudicio Aulico obſervetur, huicque fini aliquot Auguſtanæ Confeſſionis doctos & rerum Imperii peritos viros, ex iis Imperii Circulis, ubi vel ſola Auguſtana Confeſſio vel ſimul etiam Catholica viget religio, adſciſcat, eo quidem numero, ut eveniente caſu paritas iudicantium ex utrâque religione Aſſeſſorum obſervari poſſit. Idem etiam quoad paritatem Aſſeſſorum obſervetur, quoties Auguſtanæ Confeſſionis Status immediatus â mediato Catholico, vel immediatus Catholicus â mediato Auguſtanæ Confeſſionis Statu iudicio convenitur.

Numerus Aſſeſſorum ad 50. augendus.

§. 54. *Quando ex utraque religione Aſſeſſores pari numero legendi ſint, tam in Camera,*

Quam in Iudicio Imp. Aulico.

§. 55. *In Iudicio Aulico, quoad proceſſum, ſervetur Ordinatio Cameralis.*

Quoad processum iudiciarium, ordinatio Cameræ Imperialis etiam in Iudicio aulico ſervabitur per omnia, tum ut nè partes ibidem litigantes omni remedio ſuſpenſivo deſtituantur, loco reviſionis in Camerâ uſitatæ licitum eſto, parti gravatæ a ſententia in Iudicio aulico lata

Loco revisionis, obtineat ibi *Supplicatio.*

ad Cæsaream Maiestatem supplicare, ut acta iudicialia denuò adhibitis aliis gravitati negotii paribus, neutrique partium addictis, ex utrâque religione æquali numero Consiliariis, & qui concipiendæ & ferendæ priori sententiæ non interfuerint, aut certè referentium & correferentium partes non sustinuerint, revideantur, liberumque sit Suæ Maiestati in causis maioribus & undè tumultus in Imperio timeri possent, insuper etiam quorundam utriusque religionis Electorum & Principum sententias & vota requirere.

§. 56.

Visitatio Consilii Aulici à Moguntino fiat.

Quando causa iudiciales *ad Comitia* remittendæ?

VISITATIO CONSILII AULICI fiat ab Electore Moguntino totiès quotiès opus fuerit, observatis iis, quæ in proximis Comitiis de communi Statuum placito observanda esse videbuntur: Si quæ vero dubia circa interpretationem constitutionum ac recessuum Imperii publicorum occurrunt, aut in diiudicandis causis ecclesiasticis vel politicis inter partes supra expressas vertentibus, ex paritate Assessorum utriusque religionis, postquàm in pleno etiam Senatu, pari tamèn semper utrinque iudicantium numero, examinata fuerint, contrariæ oriantur sententiæ, Catholicis quidèm in unam, Augustanæ vero Confessionis Assessoribus in aliam abeuntibus, remittuntor ad Comitia Imperii Universalia; sin autem duo pluresve Catholici cum uno aut altero Augustanæ Confessionis Assessore, & vicissim unam, reliqui vero totidem numero, quamvis religione dispares, alteram amplexi fuerint sententiam, indeque contrarietas oriatur, hoc casu iuxta ordinationem Cameræ lis terminabitur, ulteriori remissione ad Comitia cessante: & hæc omnia in causis Statuum comprehensa immediata Imperii nobilitate, sive Actores illi, sive rei, sive intervenientes fuerint, observentur. Si vero inter mediatos vel Actor vel reus, vel tertius interveniens fuerit Augustanæ Confessionis, & paritatem iudicantium ex utriusque religionis Assessoribus postulaverit, adhibeantur pares. Eveniente autem tunc votorum paritate, cesset remissio ad Comitia, & lis iuxta ordinationem Cameræ terminetur. Cætera in aulico, non minus quam in Cameræ imperialis iudicio privilegium primæ instantiæ, austregarum iura & privilegia de non appellando Statibus Imperii illibata sunto, nec per mandata aut commissiones, aut avocationes, aut quovis alio modo turbantor.

Quæ remissio autem in *causis mediatorum* cessat.

Iura Austregarum &c. Statibus illibata sunto.

Curiæ Rottvilensis abolitio ad Comitia remissa.

Denique cum etiam de abolendis curia Imperiali Rottvilæ, iudiciis provincialibus Sueviæ, & aliis hinc inde per Imperium hactenus usitatis mentio iniecta fuerit, resque hæc gravioris visa sit momenti, de his quoque ulterior deliberatio ad proxima Comitia remissa esto.

§. 57.

Schema *Præsentationis Assessorum Aug. Conf.*

ASSESSORES AUGUSTANÆ CONFESSIONIS præsententur ab

Electore	Saxonico Brandenburgico Palatino	6	
Circulo	Superioris Saxoniæ - -	4	1. alternando per hos duos Circulos.
	Inferioris Saxoniæ - -	4	
Circuli	Franconici Statibus Aug^æ Conf^is	2	1. alternando per hos quatuor circulos.
	Suevici - - - -	2	
	Superioris Rhenani - -	2	
	Westphalici - - -	2	

Et

§. 58.

ET QUAMVIS ſub ſchemate nulla fiat mentio Statuum Imperii Auguſtanæ Confeſſionis, qui ſub Circulo Bavarico comprehenduntur, nihil tamen ex eo ipſis præiudicetur, ſed ſalva maneant horum iura, privilegia & libertates. Statuum A. C. *ſub Circulo Bavar.* iura ſalva ſint.

ARTICULUS VI.

ART. VI.

CUM ITEM CÆSAREA MAIESTAS ad querelas nomine Civitatis Baſilienſis & univerſæ Helvetiæ coram ipſius Plenipotentiariis ad præſentes Congreſſus Deputatis, propoſitas ſuper nonnullis proceſſibus & mandatis executivis, à Camera Imperiali contra dictam civitatem aliosque Helvetiorum unitos Cantones eorumque Cives & ſubditos emanatis requiſitâ ordinum Imperii ſententia & Conſilio ſingulari decreto, die decimâ quartâ Menſis Maii, anno proxime præterito declaraverit, prædictam Civitatem Baſileam cæterosque Helvetiorum Cantones in poſſeſſione vel quaſi plenæ libertatis & exemptionis ab Imperio eſſe, ac nullatenus eiusdem Imperii Dicaſteriis & iudiciis ſubiectos, placuit hoc idem publicæ huic pacificationis Conventioni inſerere, ratumque & firmum manere, atque idcircò eiusmodi proceſſus una cum arreſtis eorum occaſione quandocunque decretis prorſus caſſos & irritos eſſe debere. De *exemtione* Civit. *Baſileenſis & Helvetiorum* à Iurisdictione Imperii.

ARTICULUS VII.

ART. VII.

§. 1.

UNANIMI QUOQUE Cæſareæ Maieſtatis omniumque Ordinum Imperii conſenſu placuit, ut quicquid iuris aut beneficii cum omnes aliæ Conſtitutiones Imperii, tum pax religionis & publica hæc transactio, in eaque deciſio gravaminum cæteris Catholicis, & Auguſtanæ Confeſſioni addictis Statibus & ſubditis tribuunt, id etiam iis, qui inter illos Reformati vocantur, competere debeat, ſalvis tamen ſemper Statuum, qui Proteſtantes nuncupantur, inter ſe & cum ſubditis ſuis conventis pactis, privilegiis, reverſalibus, & diſpoſitionibus aliis, quibus de religione eiusque exercitio, & inde dependentibus cuiusque loci ſtatibus & ſubditis huc uſquè proviſum eſt, ſalva itidem cuiusque conſcientiæ libertate. Quoniam vero controverſiæ religionis, quæ inter modo dictos proteſtantes vertuntur, hactenus non fuerunt compoſitæ, ſed ulteriori compoſitioni reſervatæ ſunt, adeòque illi duas partes conſtituant, ideò de iure reformandi inter utramque ita conventum eſt, ut ſi aliquis princeps, vel alius territorii dominus, vel alicuius eccleſiæ patronus poſthac ad alterius partis ſacra tranſierit, aut principatum aut ditionem, ubi alterius partis ſacra, exercitio publico de præſenti vigent, ſeu iure ſucceſſionis, ſeu vigore præſentis Tractatus pacis, aliovè quocunque titulo nactus fuerit, aut recuperarit, ipſi quidem Concionatores aulicos ſuæ Confeſſionis citra ſubditorum onus aut præiudicium ſecum, atque in Reſidentiâ ſua habere liceat, at fas ei non ſit vel publicum Religionis exercitium, leges aut Conſtitutiones eccleſiaſticas hactenùs ibi receptas immutare, vel templa, ſcholas, hoſpitalia, aut eò pertinentes reditus, penſiones, ſtipendia, prioribus adimere, ſuorumque ſacrorum hominibus applicare, vel iuris territorialis, epiſcopalis, patronatus, aliove quocunque prætextu ſubditis, miniſtros alterius Confeſſionis obtrudere, ullumvè aliud impedimentum aut præiudicium directè vel indirectè alterius ſacris afferre. Et ut hæc Conventio eò firmius obſer- *Reformatis* æqualia circa religionem & reliqua, cum ceteris Statibus & ſubditis, iura tribuuntur. *Salvis pactis* Proteſtantium inter ſe & cum ſubditis ſuis. De *iure Reformandi* Proteſtantium inter ſe invicem, reſtricto.

Quid iuris competat *ſubditis* in caſum *mutatæ religionis domini.*

ſervetur, liceat hoc mutationis caſu ipſis communitatibus præſentare, vel quæ præſentandi ius non habent, nominare idoneas ſcholarum & eccleſiarum Miniſtros à publico loci Conſiſtorio & Miniſterio, ſi eiusdem cum præſentantibus vel nominantibus Communitatibus ſunt religionis, vel hoc deficiente eo loco, quem ipſæ Communitates elegerint examinandos & ordinandos, atque à principe vel domino poſtea ſine recuſatione confirmandos.

§. 2.
Quid iuris, ſi *pars Communitatis* domini religionem noviter amplectatur?

Si vero aliqua communitas eveniente mutationis caſu domini ſui religionem amplexa petierit, ſuo ſumptu exercitium, cui princeps vel dominus addictus eſt, liberum eſto ſine reliquorum præiudicio ei illud indulgere à ſucceſſoribus non auferendum. At conſiſtoriales ſacrorum viſitatores, Profeſſores ſcholarum & Academiarum, Theologiæ & Philoſophiæ, non niſi eidem religioni addicti ſint, quæ hoc tempore quolibet in loco publice recepta eſt. Sicut autem ſupradicta omnia de mutationibus futuris intelligenda ſunt, ita iuribus Principum Anhaltinorum & ſimilium, quæ ipſis competunt, nullum adferant præiudicium.

Clauſula ſalvatoria pro *Principibus Anhaltinis.*

Præter 3. *Religiones*, nulla alia recipiatur.

Sed præter religiones ſupra nominatas, nulla alia in ſacro imperio Romano recipiatur vel toleretur.

ART. VIII.

ARTICULUS VIII.

§. 1.
Quoad *ſtatum Politicum*, Status Imp. in *poſſeſſione iurium ſuorum* confirmantur.

Ut autem proviſum ſit, ne poſt hâc in ſtatu politico controverſiæ ſuboriantur, omnes & ſinguli Electores, Principes & Status Imperii Romani in antiquis ſuis iuribus, prærogativis, libertate, privilegiis, libero iuris territorialis tam in eccleſiaſticis quam politicis exercitio, ditionibus, regalibus, horumque omnium poſſeſſione, vigore huius transactionis, ita ſtabiliti firmatique ſunto, ut â nullo unquàm ſub quocunque prætextu, de facto turbari poſſint vel debeant.

§. 2.
De *iure Suffragii* Statuum Imp. in Comitiis, circa *negotia publica.*

Gaudeant ſine contradictione iure ſuffragii in omnibus deliberationibus ſuper negotiis Imperii, præſertim ubi leges ferendæ, vel interpretandæ, bellum decernendum, tributa indicenda, delectus aut hoſpitationes militum inſtituendæ, nova munimenta intra ſtatuum ditiones extruenda nomine publico, veteravè firmanda præſidiis, nec non ubi pax aut fœdera facienda, aliave eiusmodi negotia peragenda fuerint, nihil horum aut quicquam ſimile poſthac unquam fiat vel admittatur, niſi de Comitiali libereque omnium Imperii Statuum ſuffragio & conſenſu. Cum primis vero ius faciendi inter ſe & cum exteris fœdera, pro ſua cuiusque conſervatione ac ſecuritate, ſingulis Statibus perpetuò liberum eſto, ita tamen ne eiusmodi fœdera ſint contra Imperatorem & Imperium, pacemque eius publicam, vel hanc imprimis transactionem, fiantque ſalvo per omnia iuramento, quo quisque Imperatori & Imperio obſtrictus eſt.

De *iure Fœderum* Statuum Imp.

§. 3.
De *Comitiis Imperii* habendis, & de *proximorum Comitiorum obiecto.*

Habeantur autem Comitia Imperii intra ſex menſes à dato ratificatæ pacis, poſtea vero quoties id publica utilitas aut neceſſitas poſtulaverit. In proximis vero Comitiis emendentur imprimis anteriorum Conventuum defectus, ac tunc quoque de electione Romanorum

Re-

Regum certâ conſtantique Cæſareâ Capitulatione concipiendâ, de modo & ordine in declarando uno vel altero Statu in bannum Imperii, præter eum, qui alias in conſtitutionibus Imperii deſcriptus eſt, tenendo, redintegrandis circulis, renovandâ matriculâ, reducendis Statibus exemptis, moderatione & remiſſione Imperii collectarum, reformatione politiæ & iuſtitiæ, taxæ ſportularum in iudicio camerali, ordinariis deputatis ad modum & utilitatem Reipublicæ rite formandis, legitimo munere Directorum in Imperii Collegiis & ſimilibus negotiis, quæ hic expediri nequiverant, ex communi Statuum conſenſu agatur & ſtatuatur.

§. 4.

De *Voto Comitiali* deciſivo *Liberarum Imp. Civitatum*, earumdemque Iuribus.

TAM IN UNIVERSALIBUS VERO, quàm particularibus diætis, liberis Imperii Civitatibus, non minus quam cæteris Statibus Imperii competat votum deciſivum, iisque rata & intacta maneant regalia, vectigalia, reditus annui, libertates, privilegia confiſcandi, collectandi & inde dependentia, aliaque iura ab Imperatore & Imperio legitime impetrata, vel longo uſu ante hos motus obtenta, poſſeſſa & exercita, cum omnimoda iurisdictione intra muros & in territorio, caſſatis, annullatis, & in futurum prohibitis iis, quæ per repreſſalias, arreſta, viarum occluſiones & alios actus præiudiciales, ſive durante bello quocunque prætextu, in contrarium facta & propria authoritate huc usque attentata ſunt, ſive dehinc, nullo præcedente legitimo iuris & executionis ordine, fieri attentarive poterunt. De cætero omnes laudabiles conſuetudines & ſacri Romani Imperii conſtitutiones & leges fundamentales impoſterum religioſe ſerventur, ſublatis omnibus, quæ bellicorum temporum iniuria irrepſerant, confuſionibus.

De religioſe *ſervandis Imperii legibus*, monitum.

§. 5.

Quatenus contra *debitores* bello laſos proceedendum ſit.

DE INDAGANDA aliqua ratione & modo æquitati conveniente, qui perſecutiones actionum contra debitores, ob bellicas calamitates fortunis lapſos, aut nimio uſurarum curſu aggravatos moderate terminari, indeque naſcituris maioribus incommodis, etiam tranquillitati publicæ noxiis obviàm iri poſſit, Cæſarea Maieſtas curabit exquiri tam iudicii aulici, quam Cameralis vota & conſilia, quæ in futuris Comitiis proponi & in conſtitutionem certam redigi poſſint, intereà tamen temporis in huiusmodi cauſis ad iudicia cum ſumma Imperii tum ſingularia Statuum delatis circumſtantiæ à partibus allegatæ bene ponderentur, ac nemo executionibus immoderatis prægravetur; ſed hæc omnia Holſatiæ conſtitutione ſalva & illæſa.

Limitatio in tuitu *Holſatiæ*.

ARTICULUS VIIII.

ART. VIII.

§. 1.

De *Commerciis* in priſtinam libertatem reſtituendis.

ET QUIA PUBLICE INTEREST, ut facta pace Commercia viciſſim reflorescant, ideò conventum eſt, ut quæ eorum præiudicio & contra utilitatem publicam hinc indè per Imperium belli occaſione noviter propriâ authoritate contra iura, privilegia, & ſine conſenſu Imperatoris atque Electorum Imperii invecta ſunt, vectigalia & telonia, ut & abuſus Bullæ Brabantinæ, indeque natæ repreſſaliæ & arreſta, cum inductis peregrinis certificationibus, exactionibus, detentionibus, itemque immoderata poſtarum, omniaque alia inuſitata onera & impedimenta, quibus commerciorum & navigationis uſus deterior redditus eſt, penitus tollantur, & provinciis, portubus, fluminibus quibuscunque ſua priſtina ſecuri-

curitas, iurisdictio & usus, prout ante hos motus bellicos à pluribus retrò annis fuit, restituantur & inviolabiliter conserventur.

§. 2. De *teloniis* legitimis, in primis *Oldenburgensi*, conservandis.

TERRITORIORUM, quæ flumina alluunt, & aliorum quorumcunque iuribus ac privilegiis, ut & teloniis ab Imperatore de consensu Electorum cum aliis tum etiam Comiti Oldenburgensi in Wisurgi concessis, aut usu diuturno introductis, in pleno suo vigore manentibus & executioni mandandis, tum ut plena sit commerciorum libertas & transitus ubique locorum terrâ marique tutus, adeoque ea omnibus & singulis utriusque partis fœderatorum Vasallis, subditis, clientibus & incolis, eundi, negotiandi, redeundique potestas data sit, virtuteque præsentium concessa intelligatur, quæ unicuique ante Germaniæ motus passim competebat, quos etiam Magistratus utrinque, contra iniustas oppressiones & violentias instar propriorum subditorum defendere ac protegere teneantur; hâc conventione, ut & iure legeque cuiusque loci per omnia salvis.

Amnestia intuitu Commerciorum indulta.

ART. X.

ARTICVLVS X.

§. 1. De *satisfactione Suecica.*

PORRO QUONIAM Serenissima Regina Sueciæ postulaverat, ut sibi pro locorum hoc bello occupatorum restitutione satisfieret, pacique publicæ in Imperio restaurandæ condignè prospiceretur, ideò Cæsarea Maiestas de consensu Electorum, Principum & Statuum Imperii, cumprimis interessatorum, vigoreque præsentis transactionis concedit eidem Serenissimæ Reginæ & futuris eius hæredibus ac successoribus Regibus Regnoque Sueciæ sequentes ditiones pleno iure in perpetuum & immediatum Imperii feudum.

§. 2. Cessio *Pomeraniæ Citerioris & Rugiæ Insulæ.*

PRIMO TOTAM POMERANIAM citeriorem, vulgò Vor-Pommern dictam, una cum insulâ Rugiâ, iis finibus contentas, quibus sub ultimis Pomeraniæ Ducibus descriptæ fuerant. Ad hæc è Pomerania ulteriori Stettinum, Gartz, Dam, Golnaw & Insulam Wollin, unà cum interlabente Oderâ & Mari, vulgo das frische Haff vocato, suisque tribus ostiis Peine, Schweine & Diewenau, atque adiacente utrinque terrâ ab initio territorii regii usque in mare Balthicum eâ latitudine littoris orientalis, de qua inter Regios & Electorales Commissarios circa exactiorem limitum & cæterorum minutiorum definitionem amicabiliter convenietur.

§. 3. In *feudum Imperii hereditarium.*

HUNC DUCATUM POMERANIÆ, Rugiæque Principatum una cum ditionibus locisque annexis, omnibusque & singulis ad ea pertinentibus territoriis, præfecturis, urbibus, castellis, oppidis, vicis, pagis, hominibus, feudis, fluminibus, insulis, lacubus, littoribus, portubus, stationibus, antiquis vectigalibus & reditibus, & quibuscunque aliis ecclesiasticis & secularibus bonis, nec non titulis, dignitatibus, præeminentiis, immunitatibus & prærogativis, ceterisque omnibus ac singulis ecclesiasticis & secularibus iuribus ac privilegiis, quibus antecessores Pomeraniæ Duces ea habuerant, incoluerant & rexerant, Regia Maiestas Regnumque Sueciæ ab hoc die in perpetuum pro hæreditario feudo habeat, possideat, iisque liberè utatur & inviolabiliter fruatur.

QUIC-

§. 4.

Quid iuris in *Epiſcopatum Caminenſem* competat *Sueco & Brandenburgico.*

QUICQUID ETIAM IURIS in collatione Prælaturarum & Præbendarum Capituli Caminenſis antehac habuerunt Duces Pomeraniæ Citerioris, habeat impoſterum Regia Maieſtas Regnumque Sueciæ perpetuo, cum poteſtate eas extinguendi, reditusque menſæ Ducali, poſt modernorum Canonicorum & Capitularium deceſſum applicandi. Quicquid autem ulterioris Pomeraniæ Ducibus competierat, competat Domino Electori Brandenburgico, unà cum integro Epiſcopatu Caminenſi, eiusque territoriis, iuribus & dignitatibus, prout infra pluribus explicatur. Titulis & inſigniis Pomeraniæ tam Regia Domus, quam Brandenburgica promiſcuè utantur, more inter priores Pomeraniæ Duces uſitato: Regia quidem perpetuò, Brandenburgica vero quàm diu ullus è linea maſculina ſuperfuerit, absque tamen Rugiæ Principatu, omnique alia prætenſione ullius iuris in loca Regno Sueciæ ceſſa. Deficiente vero linea maſculina Domus Brandenburgicæ omnes præter Sueciam alii titulis & inſigniis Pomeranicis abſtinebunt. Atque tunc quoque ulterior Pomerania tota cum citeriori Pomerania, totoque Epiſcopatu & integro Capitulo Caminenſi, adeoque omnibus anteceſſorum iuribus & expectantiis conſolidata ad ſolos Reges Regnumque Sueciæ perpetuò pertinebunt, ſpe interim ſucceſſionis & inveſtiturâ ſimultaneâ gaviſuros, ita ut etiam ordinibus ſubditisque dictorum locorum pro homagii præſtatione ſolito more caveant.

Extincta linea maſcul. *Brandenb.* pertineat ad Suecum *Pomeraniæ & Ep. Caminenſi.*

§. 5.

Renunciatio Brandenburgici Electoris in ditiones ceſſas.

DOMINUS ELECTOR BRANDENBURGICUS, cæterique omnes intereſſati exſolvunt ordines, officiales, & ſubditos ſingulorum ſupradictorum locorum vinculis & ſacramentis, quibus hucusque ſibi ſuisque domibus obſtricti fuerant, eosque ad homagium & obſequia Regiæ Maieſtati Regnoque Sueciæ more ſolito præſtandum remittunt; atque ita Sueciam in plenâ iuſtâque eorum poſſeſſione conſtituunt, renunciantes omnibus in ea prætenſionibus, ex nunc in perpetuum; idque pro ſe ſuisque poſteris peculiari diplomate hic confirmabunt.

§. 6.

Wismaria in feudum perpetuum Sueciæ ceſſa.

SECUNDO, IMPERATOR de conſenſu totius Imperii concedit etiam Sereniſſimæ Reginæ eiusque hæredibus ac ſucceſſoribus Regibus Regnoque Sueciæ in perpetuum & immediatum Imperii feudum Civitatem Portumque Wiſmarienſem, una cum fortalitio Wallfiſch & præfecturis Poël (exceptis pagis Seedorff, Weitendorff, Brandenhauſen & Wangern, ad hoſpitale S. Spiritus in urbe Lubeca pertinentibus,) & Neuencloſter, omnibus iuribus & appertinentiis, quibus ea Duces Megapolitani hucusque habuerant: ita ut dicta loca totusque portus cum terris utriusque lateris ab urbe in mare Balthicum liberæ diſpoſitioni Suæ Maieſtatis ſubſit; poſſitque ea munimentis & præſidiis, pro libitu & exigentia circumſtantiarum, ſuis tamen propriis ſumptibus, firmare, ibique ſemper pro ſuis navibus claſſeque tutum ſecurumque receptum ac ſtationem habere, iisque de cætero uti fruique eo iure, quod ipſi in cætera ſua Imperialia feuda competit: ita tamen ut Civitati Wiſmarienſi privilegia ſua ſint ſalva, eiusque commercia protectione favoreque Regio omni meliori modo promoveantur.

§. 7.

Itemque Archi-& Epiſcopatus Bremenſis & Verdenſis.

TERTIO, IMPERATOR de conſenſu totius Imperii concedit etiam vigore præſentis Transactionis Sereniſſimæ Reginæ, eiusque hæredibus ac ſucceſſoribus Regibus, Regnoque Sueciæ Archiepiſcopatum Bremenſem & Epiſcopatum Verdenſem, cum oppido & præfectura Wilshuſen,

omnique iure, quod ultimis Archiepiſcopis Bremenſibus competierat in Capitulum & Diœceſin Hamburgenſem (ſalvis tamen Domui Holſaticæ, ut & Civitati Capituloque Hamburgenſi ſuis reſpective Iuribus, Privilegiis, libertate, pactis & poſſeſſione ſtatuque præſenti per omnia, ita ut quatuordecim illi pagi in præfecturis Holſaticis Trittovienſi & Reinbeccenſi, pro moderno annuo Canone, Domino Friderico Duci Holſatiæ Gottorpienſi & illius poſteris in perpetuum maneant) cum omnibus & ſingulis ad eos pertinentibus, ubicunque ſita ſunt, eccleſiaſticis & ſecularibus bonis & iuribus, quocunque nomine vocatis, terrâ marique, in perpetuum & immediatum Imperii feudum; ſub ſolitis quidem Inſigniis, ſed titulo Ducatus; ceſſante Capitulorum cæterorumque Collegiorum Eccleſiaſticorum eligendi & poſtulandi, omnique alio iure, adminiſtratione & gubernatione terrarum ad hos Ducatus pertinentium.

Sub titulo *Ducatus.*

§. 8.

De *Civitatis Bremenſis* iuribus.

CIVITATI VERO BREMENSI eiusque territorio & ſubditis præſens ſuus ſtatus, libertas, iura & privilegia in eccleſiaſticis & politicis ſine impetitione relinquantur; ſi quæ autem ipſi cum Epiſcopatu ſeu Ducatu aut Capitulis ſint, aut impoſterum enaſcantur controverſiæ, eæ vel componantur amicabiliter, vel iure terminentur, ſalvâ interim cuique parti ſuâ, quam obtinet, poſſeſſione.

§. 9.

De *Voto Capitiali* Sueci,

QUARTO, RATIONE SUPRADICTARUM omnium ditionum, feudorumque Imperator cum Imperio cooptat Sereniſſimam Reginam Regnique Sueciæ ſucceſſores in immediatum Imperii Statum, ita ut ad Imperii Comitia inter alios Imperii Status Regina quoque Regesque Sueciæ ſub titulo Ducis Bremenſis, Verdenſis & Pomeraniæ, ut & Rugiæ Principis, Dominique Wismariæ, citari debeant, aſſignatâ eis ſeſſione in conventibus Imperialibus in Collegio Principum ſcamno ſeculari, loco quinto; voto quidem Bremenſi hoc ipſo loco & ordine, Verdenſi vero & Pomerano ordine antiquitus prioribus poſſeſſoribus competenti, explicando: IN CIRCULO AUTEM ſuperioris Saxoniæ proximè ante Duces Pomeraniæ ulterioris: In Circulis Weſtphaliæ & inferioris Saxoniæ, loco moreque receptis, ita ut inter Magdeburgenſem & Bremenſem, Circuli inferioris Saxoniæ directorium alternetur; ſalvo tamen Ducum Brunsvicenſium & Lüneburgenſium Condirectorii iure.

§. 10.

Itemque *Circulari*, & *Directorio*.

§. 11.

De voto communicativo in *Conventibus Deputatorum Imperii.*

AD CONVENTUS AUTEM Deputatorum Imperii, tàm Regia Maieſtas, quàm Dominus Elector ſuos pro more ſolito mittant: cum autem utrique Pomeraniæ unum tantùm votum in iis competat, à Regia Maieſtate, communicato prius conſilio cum dicto Electore, id ſemper feratur.

§. 12.

Privilegium de non appellando, & ſupremum Tribunal conſtituendi.

DEINDE CONCEDIT eis in omnibus & ſingulis dictis feudis privilegium de non appellando, ſed hoc ita, ut ſummum aliquod Tribunal ſeu appellationis inſtantiam, commodo in Germania loco, conſtituant, eique idoneas præficiant perſonas, quæ unicuique ius & iuſtitiam, ſecundum Imperii Conſtitutiones & cuiusque loci ſtatuta, absque ulteriori provocatione, cauſarumve avocatione, adminiſtrent.

Itemque *Electionis foro*;

E contra vero ſi contigerit, ipſos tanquam Duces Bremenſes, Verdenſes aut Pomeraniæ, vel etiam ut Principes Rugiæ, aut Dominos Wismariæ

mariæ ex cauſa dictas ditiones concernente, ab aliquo legitimè conveniri, Cæſarea Maieſtas liberum eis relinquit, ut pro ſua commoditate forum eligant, vel in Aula Cæſarea vel Camera Imperiali, ubi actionem intentatam excipere velint. Teneantur tamen intra tres menſes à die denunciatæ litis ſeſe declarare, coram quo iudicio ſeſe ſiſtere velint. PRÆTEREA CONCEDIT eidem Regiæ Maieſtati Sueciæ ius erigendi Academiam vel Univerſitatem, ubi quandoque ei commodum viſum fuerit. Ad hæc concedit eidem moderna vectigalia (vulgò Licenten vocata) ad littora portusque Pomeraniæ & Megapoleos, iure perpetuo, ſed ad eam taxæ moderationem reducenda, ne commercia in iis locis intercidant.

itemque *Electionis Fori*

§. 13. et erigendi *Academiam.*

§. 14. *Guarantia Imperii* de ditionibus Sueco ceſſis.

EXSOLVIT DENIQUE ſtatus, Magiſtratus, officiales & ſubditos dictarum reſpectivè ditionum feudorumque omnibus vinculis & ſacramentis, quibus prioribus dominis & poſſeſſoribus aut prætendentibus hucusque obſtricti fuerant, eosque ad ſubiectionem, obedientiam & fidelitatem Regiæ Maieſtati Regnoque Sueciæ, ceu ab hoc die hæreditario ſuo domino præſtandum remittit, obligatque, atque ita Sueciam in plenâ iuſtaque eorum poſſeſſione conſtituit, verbo Imperiali promittens, ſe, non ſolùm modernæ Reginæ, ſed & omnibus futuris Regibus Regnoque Sueciæ, ratione dictarum ditionum, bonorum, iuriumque conceſſorum ſecuritatem præſtiturum, eosque ſicut cæteros Imperii Status in eorum poſſeſſione quieta contra quemcunque inviolabiliter conſervaturum & manutenturum: Atque hæc omnia peculiaribus inveſtiturarum literis omni meliori modo confirmaturum.

§. 15. *Reciproca obligatio* Sueci.

VICISSIM SERENISSIMA REGINA & futuri Reges Regnumque Sueciæ dicta feuda omnia & ſingula à Cæſarea Maieſtate & Imperio recognoſcant; eoque nomine, quoties caſus evenerit, inveſtiturarum renovationes decenter petant, iuramentum fidelitatis eique annexa, ſicut anteceſſores, ſimilesque Imperii vaſalli, præſtando.

§. 16. Clauſula pro *Stralſundenſibus.*

DE CÆTERO ORDINIBUS & ſubditis dictarum ditionum locorumque, nominatim Stralſundenſibus, competentem eorum libertatem, bona, iura & privilegia, communia & peculiaria legitimè acquiſita, vel longo uſu obtenta, cum libero Evangelicæ Religionis exercitio, iuxta invariatam Auguſtanam Confeſſionem perpetim fruendo, circa homagii renovationem & præſtationem more ſolito confirmabunt. Interque eos Civitatibus Anſeaticis, eam navigationis & commerciorum libertatem tàm in exteris regnis, rebuspublicis, & provinciis, quàm in Imperio integram conſervabunt, quam ibi ad præſens usque bellum habuerunt.

pro *Civitatibus* item *Anſeaticis.*

ARTICULUS XI.

ART. XI.

§. 1. De ſatisfactione *Brandenburgica.*

PRO ÆQUIVALENTE AUTEM recompenſatione Electori Brandenburgico, Domino Friderico Wilhelmo, quod ad promovendam pacem univerſalem iuribus ſuis in Pomeraniam citeriorem & Rugiam, unà cum ditionibus locisque ſuprâ annexis ceſſerit, præſtanda, eidem eiusdemque poſteris & ſucceſſoribus hæredibus atque agnatis maſculis, cum primis

mis Dominis Marchionibus Chriſtiano Wilhelmo, olim adminiſtratori Archiepiſcopatus Magdeburgenſis, item Chriſtiano Culmbacenſi, & Alberto Onolzbacenſi, eorundemque ſucceſſoribus & hæredibus maſculis, ſtatim ac pax cum utroque Regno & Statibus Imperii compoſita & ratificata fuerit, à Sacra Cæſarea Maieſtate de conſenſu Statuum Imperii & præcipuè intereſſatorum tradatur Epiſcopatus Halberſtadienſis, cum omnibus iuribus, privilegiis, regalibus, territoriis & bonis ſecularibus & eccleſiaſticis, quocunque nomine vocatis, nullo excepto in perpetuum & immediatum feudum. Conſtituatur item Dominus Elector ſtatim in poſſeſſione eiusdem quietâ & reali, eoque nomine ſeſſionem & votum in Comitiis Imperii & Circulo inferioris Saxoniæ habeat. Religionem autem & bona eccleſiaſtica in eo ſtatu relinquat, quemadmodum per Dominum Archi-Ducem Leopoldum Wilhelmum inita cum capitulo Cathedrali pactione, ordinata fuerant: ita tamen ut nihilominus Epiſcopatus domino Electori totique ſuæ Domui & agnatis maſculis ſuprà nominatis cum eorum ſucceſſoribus & hæredibus maſculis, ordine, quo ſibi invicem ſuccedent, hæreditarius maneat, atque Capitulo nullum ius in eligendo & poſtulando, vel etiam regimine epiſcopatus, & iis, quæ eo pertinent, reliquum ſit, ſed modo dictus Dominus Elector, & iuxta ordinem ſucceſſorium reliqui ſupra nominati eâ poteſtate in hoc Epiſcopatu utantur, qua reliqui Principes Imperii in ſuis territoriis utuntur. Liceatque quartam partem Canonicatuum (exceptâ Præpoſitura in hanc computationem non numeranda) decedentibus ſucceſſu temporis modernis eorum poſſeſſoribus Auguſtanæ Confeſſioni addictis, extinguere, eorumque reditus menſæ Epiſcopali incorporare. Quod ſi tot Canonici Auguſtanæ Confeſſionis non ſint, qui quartam partem totius corporis Canonicorum, dempto Præpoſito, conficiant, numerus ſuppleatur ex Catholicorum decedentium beneficiis.

Ceſſio Epiſcopatus Halberſtadienſis cum voto Comitiali & Circulari.

Religio illic in ſtatu quo, relinquenda.

Capitulo nullum ius in regimine competat.

Extinctio quartæ partis *Canonicatuum* permiſſa.

§. 2.

Cum etiam Comitatus Honsteinensis pro ea parte, qua feudum eſt Epiſcopatus Halberſtadienſis, conſiſtens in duabus Dynaſtiis ſive Præfecturis, Lohra & Klettenberg, & quibusdam oppidis, unà cum eò pertinentibus bonis & iuribus, poſt ultimò defunctum Comitem huius familiæ eidem Epiſcopatui applicatus, atque à Domino Archi-Duce Leopoldo Guilielmo tanquam Epiſcopo Halberſtadienſi hactenus poſſeſſus fuerit, hunc eundem Comitatum porrò quoque penes iſtum Epiſcopatum irrevocabiliter permanere placuit, adeò ut Domino Electori tanquam hæreditario poſſeſſori iam dicti Epiſcopatus Halberſtadienſis de memorato Comitatu diſponendi libera facultas eſſe debeat, non obſtante nec vigorem habente ulla contradictione, quæ a quoquam in contrarium moveri poſſit.

Quatenus Comitatus Honſtein eò pertineat.

§. 3.

Teneatur item dominus Elector Comitem à Tettenbach in poſſeſſione Comitatus Rheinſtain conſervare, eidemque inveſtituram à Domino Archi-Duce de conſenſu Capituli conceſſam renovare.

Comitis à Tettenbach inveſtitura.

§. 4.

Eidem Domino Electori pro ſe & ſucceſſoribus ſuis ſuprà ſcriptis tradatur Epiſcopatus Mindanus, cum omnibus iuribus & appertinentiis, pari ratione, ut ante memoratus Epiſcopatus Halberſtadienſis in feudum perpetuum à Sacra Cæſarea Maieſtate de conſenſu Statuum Imperii, ſtatimque poſt concluſam & ratificatam hanc pacificationem, Dominus Elector pro ſe & ſucceſſoribus ſuis in poſſeſſione eiusdem quie-

Ceſſio Epiſcop. Mindenſis Domui Brandenburgicæ facta.

quieta & reali conſtituatur, eoque nomine ſeſſionem & votum in Comitiis Imperii univerſalibus & ſingularibus, ut & circuli Weſtphalici obtineat, ſalvis tamen civitati Mindenſi ſuis Regaliis & iuribus in ſacris & prophanis, cum mero & mixto imperio in criminalibus & civilibus, præſertim iure diſtrictus eiusque iurisdictionis exercitio conceſſo, & pro nunc apprehenſo, aliisque uſibus, immunitatibus & privilegiis circa priſtina iura ipſis legitimè competentibus; ita tamen ut pagi & villæ domusque ad Principem, capitulum, totumque clerum & equeſtrem ordinem pertinentes & reſpectivè in diſtrictu & intrà mœnia Civitatis ſitæ, omninò excipiantur, & de cætero ius Principis & capituli inviolatum maneat.

Salvis iuribus *civitatis Mindenſis.*

§. 5.

DICTO DOMINO ELECTORI & ſucceſſoribus ſuis Epiſcopatus quoque Caminenſis in feudum perpetuum ab Imperatore & Imperio concedatur, eodem planè iure & modo, ut ſuprà de Epiſcopatu Halberſtadienſi & Mindano diſpoſitum eſt, ſed cum hoc tamen diſcrimine, ut in Epiſcopatu Caminenſi integrum ſit Domino Electori Canonicatus, poſt deceſſum præſentium Canonicorum extinguere, atque ſic ſucceſſu temporis totum Epiſcopatum ulteriori Pomeraniæ adiungere ſeu incorporare.

Itemque Ep. *Caminenſis*, unà cum ſuppreſſione *Canonicatuum.*

§. 6.

SIMILITER CONCEDATUR Domino Electori expectantia in Archiepiſcopatum Magdeburgenſem, ita quidem ut quandocunque eundem morte aut ſucceſſione in Electoratu vel quâcunque alia ſucceſſione præſentis Adminiſtratoris Domini Auguſti, Ducis Saxoniæ, vacare contigerit, totus iſte Archiepiſcopatus cum omnibus eo pertinentibus territoriis, regalibus & iuribus prout ſupra de Epiſcopatu Halberſtadienſi diſpoſitum eſt, Domino Electori ſuisque poſteris & ſucceſſoribus, hæredibus & agnatis maſculis, non obſtante ulla electione aut poſtulatione interea temporis ſive clam ſive palam facta, tradatur & conferatur in feudum perpetuum, ſitque eidem vel iisdem ius authoritate propria vacantem apprehendendi poſſeſſionem.

Expectantia in Archiepiſcopatum *Magdeburgenſem* data.

§. 7.

INTEREA AUTEM teneatur Capitulum unà cum Ordinibus & ſubditis dicti Archi-Epiſcopatus ſtatim concluſa pace prædicto domino Electori & toti Domui Electorali, pro ſe atque omnibus in ea ſucceſſoribus & hæredibus atque agnatis maſculis, ſe ſacramento fidelitatis & ſubiectionis in eventum obſtringere.

Præſtito interim *homagio.*

§. 8.

CIVITATI VERO MAGDEBURGENSI priſtina ſua libertas & privilegium Ottonis primi die ſeptimo Iunii, Anno noningenteſimo quadrageſimo, quod etiamſi temporum iniuria deperditum, ad preces eiusdem humiliter porrigendas a Cæſarea Maieſtate renovabitur, tum etiam privilegium muniendi & fortificandi ab Imperatore Ferdinando ſecundo conceſſum, quod cum omnimoda iurisdictione & proprietate ad quadrantem milliaris germanici extendatur; ſicut & reliqua illius Privilegia & iura in eccleſiaſticis & politicis ſalva & inviolata maneant, cum inſertâ clauſulâ, quod in præiudicium civitatis reædificari non debeant ſuburbia.

Iura & Privilegia Civitati *Magdeburgenſi* ſalva ſunto.

§. 9.

CÆTERUM QUOD AD QUATUOR Dynaſtias ſeu Præfecturas Querfurth, Gütterbock, Damb & Borck attinet, cum illæ iam olim Domino Electori Sa-

4. *Præfecturæ* Magdebur-

genſes Electori Saxoniæ ceſſæ.

Saxoniæ traditæ ſint, in eiusdem quoque ditione permaneant in perpetuum, cum hac tamen reſervatione, ut quæ hactenus ratione earundem ad collectas Imperii & Circuli contributa fuit quota, a dicto Domino Electore Saxoniæ impoſterum exſolvatur, eaque Archi-Epiſcopatui dematur, & huius rei ratione expreſſa fiat proviſio in Matricula Imperii & Circuli.

Æquivalens Brandenburgicum.

Ut autem inde cauſata immimutio redituum Cameralium & ad menſam Archi-Epiſcopalem pertinentium aliquatenus reſarciatur, iam dicto Electori Brandenburgico & ſucceſſoribus ſuis, non ſolum ſtatim poſt concluſam Pacem Præfectura Eglen, quæ aliàs ad Capitulum ſpectabat, pleno iure poſſidenda & fruenda tradatur, caſſatô proceſſu a Comitibus de Barby aliquot ab hinc annis deſuper motô; ſed etiam facultas ſit obtenta Archi-Epiſcopatus poſſeſſione quartam partem Canonicatuum Cathedralium illis decedentibus extinguendi, eorumque reditus Cameræ Archi-Epiſcopali applicandi.

§. 10.
De debitis *Adminiſtratoris Magdeb.*

QUÆ VERO DEBITA a præſente Domino Adminiſtratore, Auguſto Duce Saxoniæ hactenus contracta ſunt, ex reditibus Archi-Epiſcopalibus, exiſtente modis ſupradictis, caſu vacantiæ & devolutionis dicti Archi-Epiſcopatus ad Dominum Electorem Brandenburgicum & ſucceſſores ſuos, neutiquam diſſolvantur, neque integrum ſit, dicto Domino Adminiſtratori poſthac novis debitis, oppignorationibus & alienationibus ſæpè dictum Archi-Epiſcopatum in præiudicium Domini Electoris eiusque ſucceſſorum, hæredum & agnatorum maſculorum quoquo modo onerare.

§. 11.
Quomodo in provinciis Brandenburgico ceſſis proſpectum fuerit *ſubditorum iuribus ac religioni.*

IN HIS VERÒ Domini Electoris Archi- & Epiſcopatibus de cætero ſalva maneant ordinibus & ſubditis competentia eorum iura & privilegia, cum primis invariatæ Auguſtanæ Confeſſionis exercitium, quale nunc ibi viget, nec minus locum habeant ea, quæ in puncto gravaminum inter utriusque religionis ſtatus & ordines Imperii transacta & conventa ſunt, quatenus ſcilicet non adverſantur illi diſpoſitioni, quæ ſupra in articulo quinto de Gravaminibus, §. 8. continetur, incipiente: *Qui Archi-Epiſcopatus, Epiſcopatus & aliæ fundationes atque bona Eccleſiaſtica, &c.* & finiente: *ſubiecta manento.* &c. utpote quem æquè hîc valere debere, ac ſi verbotenus inſertus eſſet, & ſuprà dictos Archi-Epiſcopatum & Epiſcopatus hæreditario & immutabili iure apud Dominum Electorem atque Domum Brandenburgicam, omnesque in ea ſucceſſores, hæredes & agnatos in perpetuum planè, ut de reliquis terris ipſorum hæreditariis iuris eſt, permanere oportet.

Tituli ditionum toti Domui communes ſint.

Ratione tituli autem conventum eſt, ut iam dictus Dominus Elector cum tota Domo Brandenburgica & in ea omnes & ſinguli Marchiones Brandenburgici, Duces Magdeburgenſes & Principes Halberſtadienſes & Mindenſes appellentur & ſcribantur.

§. 12.
Reſtituenda Electori Brandenb. à Regina Sueciæ, *Pomeraniæ* Ulterior & *Colbergæ.*

REGIA QUOQUE MAIESTAS Sueciæ reſtituat Domino Electori pro ſe & ſucceſſoribus ſuis hæredibus atque agnatis maſculis, primò reliquam Pomeraniam ulteriorem cum omnibus appertinentiis, bonis & iuribus ſecularibus & Eccleſiaſticis pleno iure, tam quoad Dominium utile, quam directum, deinde Colbergam cum toto Epiſcopatu Caminenſi, omnique iure, quod ulterioris Pomeraniæ Duces hucusque habuerunt in col-

collatione Prælaturarum & Præbendarum Capituli Caminenſis, ita tamen ut ſalva maneant iura Regiæ Maieſtati Sueciæ ſupra conceſſa atque ordinibus & ſubditis in reſtitutis partibus ulterioris Pomeraniæ Epiſcopatuque Caminenſi competentem eorum libertatem, bona, iura & privilegia, ſecundum tenorem literarum reverſalium (quibus etiam ordines & ſubditi dicti Epiſcopatus gaudere debent, ac ſi iis directò datæ eſſent) cum libero Auguſtanæ Confeſſionis exercitio, iuxta invariatam Auguſtanam Confeſſionem, absque ullâ perturbatione perpetim fruendo, circa homagii renovationem & præſtationem omni meliori modo confirmet & conſervet. §. 13. TERTIÒ OMNIA LOCA, quæ præſidiis Sueciis inſeſſa tenentur per Marchiam Brandenburgicam. §. 13. itemque occupata. QUARTÒ OMNES Commendas & bona ad ordinem Equeſtrem Divi Iohannis ſpectantia, quæ extra §. 14. territoria Regiæ Maieſtati Regnoque Sueciæ ceſſa continentur, una cum §. 14. Et bona ordinis divi Iohannis actis & regeſtis ceterisque literariis documentis originalibus, hæc loca iuraque reſtituenda concernentibus, communibus verò & utramque nempe tam citeriorem quam ulteriorem Pomeraniam afficientibus in authentica & probante formâ, quæ in Archivo & Cartophylaciis Aulæ Stetinenſis, vel alibi intra vel extra Pomeraniam reperiuntur,

ARTICULUS XII. ART. XII.

§. 1. PRO EO VERÒ, quod Duci Megapolitano Suerinenſi, Domino Adolpho Friderico, in alienatione Civitatis Portusque Wismarienſis decedit, competant ipſi eiusque hæredibus maſculis, Epiſcopatus Suerinenſis & Ratzeburgenſis iure perpetui & immediati feudi (ſalvo tamen Domûs Saxonico-Lawenburgicæ, aliorumque vicinorum, ut & dictæ Diœceſeos hinc inde competenti iure) cum omnibus iuribus, documentis literariis, Archivo, rationariis, aliisque pertinentiis, & poteſtate extinguendi Canonicatus utrobique poſt præſenti tempore reſidentium Canonicorum deceſſum, omnesque reditus menſæ Ducali applicandi, eoque nomine habeat ſeſſionem in conventibus Imperii & circuli Saxoniæ inferioris, cum duplici Principis titulo & voto. Etſi verò eiusdem ex fratre nepos, Dominus Guſtavus Adolphus Dux Megapolitano-Guſtrovienſis antehac deſignatus fuerat Adminiſtrator Ratzeburgenſis, quia tamen ipſi non minûs, quam patruo beneficium reſtitutionis in ſuos Ducatus obtigerat, æquum viſum eſt, ut patruo cedenti Wismariam, ipſe viciſſim hunc cedat Epiſcopatum. Conferentur autem dicto Duci Guſtavo Adolpho, eô nomine compenſationis ergo, duo Canonicatuum, iuxta modernam compoſitionem Gravaminum ad Auguſtanæ Confeſſioni addictos pertinentium, beneficia, unum in eccleſia cathedrali Magdeburgenſi, alterum in Halberſtadienſi, primûm vacatura. §. 2. QUOD DEINDE ad prætenſos duos Canonicatus in eccleſia Cathedrali Argentinenſi attinet, ſi quid eô nomine Statibus Auguſtanæ Confeſſionis, iuxta præſentem transactionem competit, familiæ Ducum Mecklenburgenſium ex huiusmodi proventibus duorum Canonicatuum portiones concedantur, absque tamen præiudicio Catholicorum. Quod ſi vero contigerit lineam maſculinam Suerinenſem deficere, ſuperſtite Guſtroviana, tum hæc iterum ipſi §. 3. ſuccedat. PRO MAIORI VERO dictæ Domus Mecklenburgenſis ſatisfactione cedant ipſi Commendæ ordinis equeſtris Divi Iohannis Hieroſolymitani Miraw & Nemeraw, in iſto Ducatu ſitæ, vigore diſpoſitionis in Articulo quinto §. 9. ſuprà expreſſæ in perpetuum, donec de controverſiis religionis in Imperio conventum fuerit, & quidem lineæ Suerinenſi Mi-

§. 1. De æquivalenti Megapolitano.

Ceſſio Epiſcop. Suerinenſis & Ratzeburgenſis.

Duci Guſtrovienſi duo Canonicatus conceſſi.

§. 2. Familiæ Megapolitanæ ius in 2. Canonicatus Argentin.

§. 3. Itemque in 2. Commendas Miraw & Nemeraw.

raw, lineæ vero Guſtrovienſi commenda Nemeraw, ſub hâc conditione, ut dicti ordinis conſenſum ipſi procurare, eidemque nec non Domino Electori Brandenburgico tanquam eius Patrono, quotiescunque caſus evenerit, hactenus præſtari ſolita, porro quoque præſtare teneantur. CONFIRMABIT ETIAM CÆSAREA MAIESTAS eidem vectigalia ad Albim antehac obtenta in perpetuum, conceſſa inſuper immunitate a tributis Imperii futuro tempore, citra cauſam ſatisfactionis militiæ Suedicæ, indicendis, donec ſumma ducentorum millium thalerorum Imperialium compenſata fuerit. Caſſetur inſuper prætenſum debitum Wingerſckianum, utpote ex cauſa belli ortum, proceſſibus etiam & decretis deſuper emanatis penitus annullatis, ita ut neque Duces Megapolitani, neque Civitas Hamburgenſis eo nomine in poſterum unquam conveniri poſſint vel debeant.

§. 4. *Confirmatio Vectigalium, & immunitas à Tributis Imperii ad* 200900. thl.

ART. XIII.

ARTICULUS XIII.

§. 1. *Domui Brunſuicenſi* ſucceſſio in *Epiſcopatum Osnabrugenſem* ſtabilita.

CUM DOMUS DUCALIS BRUNSVICENSIS & Luneburgenſis ob pacem publicam melius faciliusque ſtabiliendam ceſſerit Coadiutoriis in Archi-Epiſcopatus Magdeburgenſem & Bremenſem, itemque Epiſcopatus Halberſtadienſem & Ratzeburgenſem, obtentis eâ conditione, ut inter alia etiam alternativa iisdem cum Catholicis in Epiſcopatum Osnabrugenſem addiceretur ſucceſſio, Cæſarea Maieſtas præſenti Sacri Romani Imperii ſtatui minimè expedire iudicans pacem publicam propterea impediri diutius, conſentit & permittit, ut eiusmodi alternativa ſucceſſio in dicto Epiſcopatu Osnabrugenſi deinceps inter Catholicos & Auguſtanæ Confeſſionis Epiſcopos, ex familia tamen Ducum Brunsvicenſium & Luneburgenſium, quamdiu eadem duraverit, poſtulandos, locum habere debeat, modis & conditionibus ſequentibus:

§. 2. *Comiti a Waſenburg* 200000. thal. ſolvantur.

PRIMO, QUONIAM Dominus Guſtavus Guſtavi, Comes in Waſenburg, Regni Sueciæ Senator, omni ſuo iuri in Epiſcopatum Osnabrugenſem, occaſione præſentis belli obtento, renunciat, iuramentumque, a ſtatibus & ſubditis eiusdem ſibi præſtitum, remittit, ideo Dominus Epiſcopus Franciscus Wilhelmus, eiusque ſucceſſores, ſicut & Capitulum Status & ſubditi dicti Epiſcopatus, virtute præſentium obligati ſunto ad ſolvendum dicto Domino Comiti, eiusvè mandatario, Hamburgi ſpatio quatuor annorum a die publicatæ Pacis numerandorum, octuaginta millia thalerorum Imperialium, ita ut ſingulis annis vicena millia Hamburgi ad manus dicti Comitis eiusvè mandatarii exſolvere & numerare teneantur, executione in non parentes ex lege communi huius Pacificationis ſuas vires obtinente.

§. 3. *Reſtituatur Epiſcopatus integer.*

SECUNDO, RESTITUATUR dictus Epiſcopatus Osnabrugenſis totus & integer, cum omnibus ſuis appertinentiis ſecularibus & Eccleſiaſticis, moderno Domino Epiſcopo Franciſco Wilhelmo pleno iure poſſidendus, prout uniformis perpetuæque Capitulationis leges communi Principis Franciſci Wilhelmi Domusque Brunsvico Luneburgicæ & Capitularium Epiſcopatus Osnabrugenſis conſenſu iam ineundæ ſancierint.

§. 4. *Religionis ſtatus in Epi-*

TERTIO, STATUS RELIGIONIS ac cœtus eccleſiaſtici totiusque Cleri utriusque Religionis tam in ipſa Urbe Osnabrugenſi, quam

in

in reliquis ad hunc Episcopatum pertinentibus ditionibus, oppidis, villis, pagis omnibusque aliis locis maneat & reducatur in eum, qui fuit die primâ Ianuarii anno millesimo sexcentesimo vicesimo quarto, statum, ita tamen, ut prius fiat singularis quædam determinatio & dispositio de iis, quæ post annum millesimum sexcentesimum vigesimum quartum, quoad verbi Ministros & divinum cultum mutata deprehenduntur, etiam supradictæ capitulationi inserenda, caveatque Dominus Episcopus per literas reversales Statibus & subditis suis homagio (quatenus observantia ab antiquo obtinuit) ab ipsis recepto, iura ac privilegia salva fore, & quæ præterea futuræ Episcopatus administrationi statuumque & subditorum securitati utrimque necessaria videbuntur.

scopatu Osnabrugensi ad statum anni 1624. reducus.

reversales *subditis* dandi.

§. 5.

QUARTO, DEFUNCTO EODEM Domino Episcopo succedat in Episcopatu Osnabrugensi Dominus Ernestus Augustus Dux Brunsvicensis & Luneburgensis, atque adeò vi huius Pacis publicæ sit designatus eiusdem successor, teneaturque Capitulum Cathedrale Osnabrugense, ut & reliqui Status & subditi statim post decessum aut resignationem moderni Episcopi, eundem Dominum Ernestum Augustum in Episcopum recipere, ac dicti status & subditi isti fini intra trimestre à conclusâ hac pace computandum, ipsi solitum ut suprà præstare homagium, iuxta conditiones in capitulatione perpetua cum Capitulo ineunda positas.

Episcopo succedat Dux *Brunsvico-Luneburgicus.*

§. 6.

QUOD SI VERÒ Dux Ernestus Augustus post obitum moderni Episcopi non fuerit superstes, teneatur Capitulum alium ex Domini Georgii Ducis Brunsvicensis & Luneburgensis posteris in Episcopum suum postulare, conditionibus tamen in recepta Capitulatione uniformi initis perpetuò observandis. Eo autem demortuo aut ultrò resignante teneatur dictum Capitulum vel electione vel postulatione Præsulem Catholicum sibi præficere; sin verò hâc in parte vel Canonicorum negligentia vel discordia intercesserit, locus sit ordinationi iuris Canonici & consuetudini Germaniæ, salvâ tamen capitulatione perpetuâ, ut & hâc transactione, & sic perpetuo admittatur alternativa successio inter Catholicos Episcopos ex gremio Capituli electos, vel aliunde postulatos, atque Augustanæ Confessioni addictos, sed non alios, quam ex familia modo nominati Ducis Georgii descendentes, & quidem si plures sint Principes, è natu minoribus eligatur vel postuletur Episcopus, nullis vero existentibus natu minoribus, sufficiatur unus ex Principibus regentibus: Illis autem deficientibus, succedat tandem Ducis Augusti posteritas, alternatione, uti dictum, inter ipsam & Catholicos perpetuâ.

Alternativa successio perpetua sit in Episcopatu Osnabrugensi.

Linea *Guelpherbytana* successio subsidiaria.

§. 7.

QUINTO, TENEATUR non solùm memoratus Dux Ernestus Augustus, sed etiam omnes & singuli ex familia Ducum Brunsvicensium & Luneburgensium Augustanæ Confessioni addictorum in hoc Episcopatu alternatim succedentium statum religionis, cœtus Ecclesiastici, totiusque Cleri, tàm in ipsa urbe Osnabrugensi, quam in reliquis ad hunc Episcopatum pertinentibus ditionibus, oppidis, villis, pagis, omnibusque aliis locis conservare ac tueri, prout superius articulo tertio & perpetuâ Capitulatione dispositum est.

Status Ecclesiasticus in Episcopatu ad normam *Capitulationis* servandus.

§. 8.

SEXTO, NE ETIAM durante administratione & regimine Episcopi Augustanæ Confessioni addicti circa censuram Ecclesiasticorum Catholicorum, itemque usum & administrationem Sacramentorum ritu

Iura *Colonienſis* seu *Metropolitani*,

regente Evangelico. Romanæ Eccleſiæ, ut & cætera, quæ ſunt Ordinis, ulla difficultas aut confuſio ſuboriatur, horum omnium diſpoſitio, quoties alternativa ſucceſſio in talem Auguſtanæ Confeſſioni addictum devenerit, Domino Archi-Epiſcopo Colonienſi, velut Metropolitano reſervata, adverſus Auguſtanæ Confeſſioni vero addictos planè ſublata eſto. Cætera ſuperioritatis & regiminis iura in Civilibus & Criminalibus Auguſtanæ Confeſſionis Epiſcopo iuxta Capitulationis leges illibata permaneant. Quoties vero Catholicus Epiſcopus in Epiſcopatu Osnabrugenſi rerum potitur, nihil omnino in Auguſtanæ Confeſſionis ſacra arroget ſibi iuris, aut obtineat.

§. 9. *Walckenried, & Schawen* Domui Brunſvicenſi ceſſa.

Septimo, Monasterium ſeu Prælatura Walckenried, cuius hoc tempore Adminiſtrator eſt Chriſtianus Ludovicus, Dux Brunsvicenſis & Luneburgenſis, una cum prædio Schawen, perpetuo feudi iure Ducibus Brunsvicenſibus & Luneburgenſibus, itidem a Cæſarea Maieſtate & Imperio cum omnibus pertinentiis iuribusque conferatur eodem prorſus, quo ſupra inter Ducum Brunsvicenſium & Luneburgenſium familias ſuccedendi ordine, annullato iure advocatiæ, aliisque Epiſcopatus Halberſtadienſis & Comitatus Hohnſtainenſis prætenſionibus omnino ſublatis.

§. 10. Itemque Monaſterium *Græningenſe* &c.

Octavo, Ducibus quoque Brunsvicenſibus & Luneburgenſibus reſtituatur Monaſterium Groningenſe, quod antehac acquiſitum Epiſcopatui Halberſtadienſi ceſſerat; reſervatis etiam iuribus, quæ dictis Ducibus in caſtrum Weſterburg competunt, nec minus infeudatio Comiti à Tattenbach a Ducibus facta, eoque nomine initæ leges, perinde ut iura crediti & pignoris Ducis Chriſtiani Ludovici Vicario Friderico Skenkio a Winterſtett in Weſterburg competentia, ſarta tecta maneant.

§. 11. Expunctio *debiti Tyllio* ceſſi.

Nono, Debitum a Friderico Ulrico Duce Brunsvicenſi & Luneburgenſi cum Rege Daniæ contractum, & per hunc in pacificatione Lubecenſi Sacræ Cæſareæ Maieſtati ceſſum, poſteaque Cæſareæ militiæ Præfecto Comiti Tyllio donatum quod attinet; cum moderni Duces Brunsvicenſes & Luneburgenſes ſe ad hoc debitum perſolvendum ob plures rationes teneri negaverint, cãque de re etiam per Legatos plenipotentiarios Coronæ Succiæ inſtanter actum ſit, amore pacis remiſſio & expunctio totius iſtius debiti & obligationis dictis Ducibus eorumque hæredibus & Provinciis conceſſa eſto.

§. 12. Nec non *debiti Razeburgenſis.*

Decimo: Cum Duces Brunsvicenſes & Luneburgenſes Celſenſis Lineæ Capitulo Ratzeburgenſi pro ſorte viginti millium florenorum annuas penſiones usque dum pependerint, alternatione iam ceſſante, ceſſent quoque annuæ illæ penſiones, abolito prorſus debito, ut & aliâ quavis obligatione.

§. 13. *Prebendæ duæ Argentinenſes* conceſſæ.

Undecimo: Ducis etiam Augusti duobus filiis natu minoribus Antonio Ulrico & Ferdinando Alberto conferantur duæ præbendæ in Epiſcopatu Strasburgenſi, primò vacaturæ, eâ tamen conditione, ut dictus Dominus Dux Auguſtus renunciet prætenſionibus ſuis, quas in unum alterumve Canonicatum antehâc habuit vel habere poterat.

§. 14. Ducum Brunſuicenſium *renunciatio in*

Duodecimo: Vice versa iidem Duces poſtulationibus & coadiutoriis in Archi-Epiſcopatus Magdeburgenſem & Bremenſem, itemque

que Halberſtadienſem & Ratzeburgenſem pleniſſimè renuncient, ita, ut quæ circa hoſce Archi-Epiſcopatus & Epiſcopatus ſuperius in hoc Pacificationis inſtrumento diſpoſita ſunt, citra ipſorum contradictionem effectum habere debeant. Capitulis utrobique in eo ſtatu permanentibus, quo ſuperius conventum eſt. *Coalitoriis &c.*

ARTICVLVS XIV.

ART. XIV.

§. 1. De penſione *Adminiſtratoris Magdeburg.* præſtanda.

DE SUMMA 12000. Imperialium Domino Chriſtiano Wilhelmo Marchioni Brandenburgico, ex Archi-Epiſcopatu Magdeburgenſi quotannis ſolvendorum, conventum eſt, ut cœnobium & præfecturæ Zinna & Loburg dicto Domino Marchioni ſtatim tradantur, cum omnibus pertinentiis & omnimoda Iurisdictione, ſolo territorii iure excepto. Atque his præfecturis idem Marchio utatur, fruatur, ad dies vitæ absque ulla rationum redditione: hac tamen lege, ut in politicis & eccleſiaſticis nullum planè ſubditis afferatur præiudicium.

§. 2. De reſtauratione *Zinnæ & Loburg.*

QUIA PORRO; ut totus Archi-Epiſcopatus, ita etiam iam nominatum cœnobium & præfecturæ temporum iniuriâ valde ſunt devaſtatæ: ideo à moderno Domino Adminiſtratore, Domino Marchioni, ſine mora ex collectis in Archi-Epiſcopatu ad hoc inſtituendis ſolvantur tria millia Thalerorum Imperialium ab ipſo Marchione vel eius hæredibus non reſtituenda.

§. 3. Quid mortuo illo, *poſt quinquennium* reſtituendum ſit.

PRÆTEREA PLACUIT, ut poſt fata Domini Marchionis ratione & nomine non præſtitorum alimentorum deſcendentibus ipſius eorumque hæredibus liceat dictum cœnobium atque præfecturas per integrum quinquennium retinere, iisque ſine rationum redditione cum omnibus ſuis pertinentiis & iuribus uti frui. Elapſo vero quinquennio prædictæ præfecturæ earundemque iurisdictio, reditus & proventus Archi-Epiſcopatui absque tergiverſatione reſtituantur; nec ſuperius memoratæ ſummæ titulo quicquam ulterius moveatur vel petatur. Et prædicta omnia obſerventur, etiamſi propter Domini Electoris Brandenburgici æquivalentem recompenſationem Archi-Epiſcopatus Magdeburgenſis ad Dominum Electorem eiusque hæredes ac ſucceſſores pervenerit.

ARTICVLVS XV.

ART. XV.

§. 1. De Cauſa *Haſſo-Caſſellana.*

CIRCA CAUSAM HASSO-CASSELLANAM conventum eſt, ut ſequitur:

Primo omnium Domus Haſſo-Caſſellana, omnesque eius principes, maximè Domina Amelia Eliſabetha, Haſſiæ Landgravia, eiusque filius Dominus Wilhelmus, illorumque hæredes, Miniſtri, Officiales, Vaſalli, ſubditi, milites & alii quocunque modo illis addicti, nullo prorſus excepto, non obſtantibus contrariis pactis, proceſſibus, proſcriptionibus, declarationibus, ſententiis, executionibus & transactionibus, ſed illis omnibus ut & actionibus vel prætenſionibus ratione damnorum & iniuriarum tàm neutralium, quàm belligerantium annullatis, univerſalis amneſtiæ ſuprà ſancitæ, & ad initium belli Bohemici cum plenaria reſtitutione reductæ (excepris Cæſareæ Maieſtatis & Domus Auſtriacæ Vaſallis & ſubditis hæreditariis, quemadmodum de iis in §. *Tandem omnes, &c.* diſponitur) omniumque beneficiorum ex hac & Religioſa Pace provenientium, pari cum cæteris ſtatibus iure, prout in articulo incipiente: *Unanimi, &c.* diſponitur, plenariè participes ſunto. Domui Caſſellanæ plenaria *amneſtia & reſtitutio* conceſſa.

§. 2. Retineat Abbatiam *Hirſchfeld*, iure feudi Imp.

SECUNDO: DOMUS CASSELLANA, eiusque Succeſſores Abbatiam Hirsfeldenſem, cum omnibus appertinentiis ſecularibus & Eccleſiaſticis, ſive intra, ſive extra territorium (ut præpoſitura Gellingen) ſitis, ſalvis tamen iuribus, quæ Domus Saxonica a tempore immemoriali poſſidet, retineant, & eo nomine inveſtituram a Cæſarea Maieſtate toties, quoties caſus evenerit petant, & fidelitatem præſtent.

§. 3. De *Præfecturis* eidem ceſſis, *Schaumburg*, *Bückenburg*, *Saxenhagen*, & *Stadthagen*.

TERTIO: IUS DIRECTI & utilis Dominii in Præfecturas Schaumburg, Bückeburg, Saxenhagen & Stadthagen, Epiſcopatui Mindano ante hac aſſertum & adiudicatum, porro ad Dominum Wilhelmum modernum Haſſiæ Landgravium, eiusque Succeſſores plenariè in perpetuum citra ulteriorem dicti Epiſcopatus, aut alterius cuiusvis contradictionem aut turbationem pertineat, ſalvâ tamen transactione inter Chriſtianum Ludovicum, Ducem Brunsvico-Luneburgenſem & Haſſiæ Landgraviam, Philippumque Comitem de Lippe initâ, firmâ etiam manente, quæ inter eandem Landgraviam & dictum Comitem inita eſt, conventione.

§. 4. *Indemnitatis* cauſa eidem 600000. thaleri ſolvendi.

CONVENTUM PRÆTEREA EST, ut pro locorum hoc bello occupatorum reſtitutione & indemnitatis cauſa Dominæ Landgraviæ Haſſiæ Tutrici eiusque Filio huiusvè Succeſſoribus Haſſiæ Principibus, ex Archi-Epiſcopatibus Moguntinenſi & Colonienſi, Epiſcopatibus item Paderbornenſi, Monaſterienſi & Abbatiâ Fuldenſi, ſexies centena millia thalerorum Imperialium, bonitate Imperialibus conſtitutionibus modernis correſpondentium, intra ſpatium novem menſium a tempore ratificationis pacis computandum Caſſellis ſolventium periculo & ſumptibus pendantur. Nec contra promiſſam ſolutionem ulla exceptio ullusve prætextus admittatur, multo minus ſumma conventa ullo arreſto afficiatur. UT ETIAM DOMINA LANDGRAVIA de ſolutione tanto ſecurior ſit, ſequentibus conditionibus retineat Neüs, Cosfeld & Neuhaus, inque iis locis ſua ſibique ſolùm obligata præſidia habeat, eâ quidem lege, ut præter officiales & alias perſonas in præſidiis neceſſarias dictorum trium locorum præſidia coniunctim non excedant numerum mille ducentorum peditum & centum equitum, Dominæ Landgraviæ diſpoſitioni relicto, quot cuivis dictorum locorum peditum & equitum imponere, quemve huic vel illi præſidio præficere velit. PRÆSIDIA AUTEM ſecundùm ordinationem de ſuſtentatione Officialium & militum Haſſiacis hactenus conſuetam alantur, & quæ ad conſervanda fortalitia neceſſaria ſunt, præſentur ex Archi- & Epiſcopatibus in quibus dicta arx & civitates ſunt ſitæ, absque ſummæ ſuprà nominatæ diminutione. Integrum autem ſit ipſis præſidiis contra moroſos & tardantes, ſed non ultra debitam ſummam exequi. Iura autem ſuperioritatis & iurisdictio tàm eccleſiaſtica quàm ſecularis & reditus nominatarum arcis & civitatum, Domino Archi-Epiſcopo Colonienſi ſint ſalva. QUAMPRIMUM VERO poſt ratificatam Pacem Dominæ Landgraviæ trecenta millia thalerorum Imperialium fuerint exſoluta, reſtituta Neuſia, retineat Cosfeld ſolum & Neuhaus, ita tamen ut præſidium Neuſſianum in Cosfeld & Neuhaus non deducat, vel eius nomine quicquam ulterius exigat, nec præſidia in Cosfeld numerum ſexcentorum peditum & quinquaginta equitum, in Neuhaus autem centum peditum excedant. Sin autem intra terminum novem menſium Dominæ Landgraviæ integra ſumma non dependatur, non tantum Cosfeld & Neuhaus, donec plenaria ſubſecuta fuerit ſolutio, ſed etiam pro reſiduo ſummæ eiusque ſingulis centenis quinque annuatim

§. 5. *Pignore* propterea in ſecuritatem conſtituto.

§. 6. Quid circa *prædia* in locis oppignoratis obſervandum.

§. 7. *Summâ dimidiâ* exſoluta, pignoris pars reſtituatur.

Proviſio in caſum non ſolutæ indemnitatis ſummæ.

tim Imperiales, donec reſiduum ſummæ exſolutum fuerit, penſionis nomine ſolvantur, & tot præfecturarum ad ſupra nominatos Archi- & Epiſcopatus atque Abbatiam pertinentium & Haſſiæ Principatui vicinarum, quot præſtandis & exſolvendis penſionibus ſufficiunt. Quæſtores & Receptores Dominæ Landgraviæ iuramento obſtringantur, ut de reditibus annuas reſiduæ ſummæ penſiones ſolvant, non obſtante Dominorum ſuorum prohibitione. §. 8. *Exequendi facultas Caſſellanis conceſſa.* QUOD SI VERO Quæſtores & Receptores in ſolvendo moras nectant, aut reditus alio conferant, Domina Landgravia exequendi, & ad ſolutionem quovis modo illos adigendi liberam habeat poteſtatem, de reliquo iure territoriali domino proprietatis interea ſemper ſalvo. Simul ac verò Domina Landgravia totam ſummam cum penſionibus à tempore moræ acceperit, reſtituat illicò loca iam denominata, cautionis loco interim retenta, penſiones ceſſent & Quæſtores atque Receptores, quorum facta fuit mentio, iuramenti nexu ſint liberati. §. 9. *De præfecturis in ſubſidium aſſignandis.* QUARUM AUTEM præfecturarum reditus, penſionibus contingente morâ, ſolvendis ſint aſſignandi, ante ratificationem pacis eventualiter conveniet, quæ conventio non minoris ſit roboris, quam ipſum pacis inſtrumentum. §. 10. *Obligatio Domus Caſſellanæ ad reſtituenda bello occupata.* PRÆTER LOCA AUTEM ſecuritatis cauſa, ut memoratum, Dominæ Landgraviæ relinquenda, & poſt ſolutionem demum reſtituenda, reſtituat illa nihilominus, ratificatione pacis ſubſecutâ, omnes provincias & Epiſcopatus, nec non illorum urbes, præfecturas, oppida, fortalitia, propugnacula & omnia denique bona immobilia, nec non iura inter hæc bella ab ipſâ occupata, ita tamen, ut tàm in præfatis tribus locis, cautionis nomine retinendis, quam reliquis omnibus reſtituendis non ſolùm annonam & omnia ad bellicum apparatum ſpectantia, quæ inferri vel fieri curavit per ſubditos evehenda Dominæ Landgraviæ & ſupradictis Succeſſoribus. §. 11. *Quæ in iis relinquenda vel deſtruenda?* QUÆ VERO AB IPSA non illata, ſed in locis occupatis tempore occupationis reperta ſunt & adhuc exſtant, ibi permaneant; ſed ut etiam fortificationes & valla durante occupatione exſtructa, catenus deſtruantur, ne tamen urbes, oppida, arces vel caſtra cuiusvis invaſionibus & deprædationibus pateant. §. 12. *Quinam Status ad ſatisfactionem Haſſiacam teneantur.* ET QUAMVIS Domina Landgravia præterquam ab Archi- & Epiſcopatibus Moguntinenſi, Colonienſi, Paderbornenſi, Monaſterienſi & abbatia Fuldenſi à nemine reſtitutionis & indemnitatis loco aliquid popoſcerit, & ſibi eo nomine a quoquam alio quicquam ſolvi omnino noluerit, pro rerum tamen & circumſtantiarum æquitate placuit toti Conventui, ut ſalvâ manente diſpoſitione §. præcedentis, inchoantis: *Conventum præterea eſt, &c.* etiam cæteri Status, cuiuscunque generis, cis & ultra Rhenum, qui primâ Martii huius anni Haſſiacis contributionem dependerunt, ſecundum proportionem contributionis exſolutæ toto hoc tempore obſervatam ad conficiendam ſummam ſuperiùs poſitam, & militum præſidiariorum ſuſtentationem, ratam ſuam ſuprà nominatis Archi- & Epiſcopatibus atque Abbatiæ conferant, & damnum ſi quod ſolventes ob unius vel alterius moram perpeſſi fuerint; moroſi reſarciant, nec executionem contra tergiverſantes inſtituendam Cæſareæ Maieſtatis aut Regiæ Maieſtatis Sueciæ, vel etiam Haſſiæ Landgraviæ officiales aut milites impediant, neque etiam fas ſit Haſſiacis quemquam in præiudicium huius declarationis eximere, ii vero, qui ſuam quotam ritè perſolverint, ab omni eatenus onere liberi erunt. §. 13. *Confirmatio Tranſactionis de ſucceſſione Marburgenſi.* QUOD CONTROVERSIAS inter Domos Haſſiacas Caſſellanam & Darmſtatinam, ſuper ſucceſſione Marpurgenſi agitatas attinet, quandoquidem eæ Caſſellis die decima quarta menſis Aprilis proximè elapſi conſenſu partium unanimi accedente penitus ſunt compoſitæ, placuit tranſactionem iſtam cum ſuis annexis & receſſibus, ſicut ea Caſſellis inita & a partibus ſubſignata conventuique hu-

ic insinuata fuit, vigore Instrumenti huius, eiusdem planè esse roboris, ac si verbis totidem hisce tabulis inserta comprehenderentur, nec a partibus transigentibus, nec aliis quibusvis sub prætextu sive pacti, sive iuramenti, sive alio quocunque, ullo unquam tempore convelli posse, quin imò ab omnibus, etiamsi aliquis ex interessatis eam fortè confirmare detrectet, exactissimè observari debere. SICUT ETIAM TRANSACTIO inter defunctum Dominum Wilhelmum Hassiæ Landgravium & Dominos Christianum & Wolradum, Comites Waldeccіæ die undecimo Aprilis anno millesimo sexcentesimo trigesimo quinto facta, & a Domino Georgio Hassiæ Landgravio die decimo quarto Aprilis anno millesimo sexcentesimo quadragesimo octavo ratificata, non minus vigore huius Pacificationis perpetuum & plenissimum robur obtinebit, omnesque Hassiæ Principes pariter ac Comites Waldeccіæ obligabit. FIRMUM QUOQUE MANEAT & inviolabiliter custodiatur Ius primogenituræ in qualibet Domo Hassiæ Cassellana & Darmstatina introductum & à Cæsarea Maiestate confirmatum.

§. 14. Itemque Transactionis *Hassiaco-Waldeccensis.*

§. 15. *Primogenitura Hassiaca* confirmata.

ART. XVI.

ARTICULUS XVI.

§. 1. De *Executione Pacis.*

SIMULATQUE VERO Instrumentum Pacis a Dominis Plenipotentiariis & Legatis subscriptum & signatum fuerit, cessет omnis hostilitas & quæ supra conventa sunt, utrimque è vestigio executioni mandentur.

§. 2. De *Edictis restitutoriis.*

IMPRIMIS QUIDEM Imperator ipse per universum Imperium edicta promulget, & serio mandet iis, qui hisce pactis & hâc Pacificatione ad aliquid restituendum vel præstandum obligantur, ut sine tergiversatione & noxa intra tempus conclusæ & ratificandæ pacis præstent & exequantur transacta, iniungendo tam Directoribus Ausschreibenden Fürsten, quam Præfectis militiæ circularis, Crayß-Obristen, ut ad requisitionem restituendorum iuxta ordinem Executionis & hæc pacta, restitutionem cuiusque promoveant & perficiant. Inseratur etiam Edictis clausula, ut quia circuli Directores, Ausschreibende Fürsten, aut Præfectus militiæ circularis Crayß-Obrister, in causa vel restitutione propria, minus idonei executioni esse censentur, hoc in casu, itemque si Directores vel Præfectum Circularis militiæ repudiare commissionem contingat, vicini Circuli Directores aut Præfecti militiæ circularis eodem executionis munere etiam in alios Circulos ad restituendorum requisitionem fungi debeant.

§. 3. De *Commissariis* ad exequendum.

§. 4. De *modo constituendi Commissarios* ad pacis executionem.

QUOD SI ETIAM restituendorum aliquis Cæsareanos Commissarios ad alicuius restitutionis, præstationis vel executionis actum necessarios censuerit, quod ipsorum optioni relinquitur, etiam illi sine mora dentur: QUO CASU UT rerum transactarum effectus tanto minus impediatur, tam restituentibus quam restituendis liceat statim concluſâ & subscriptâ pacificatione binos aut trinos utrinque nominare Commissarios, è quibus Cæsarea Maiestas unum â restituendo, alterum â restituente nominatum, pares tamen numero ex utrâque religione eligat, quibus iniungatur, ut omnia quæ vigore huius transactionis oportet, absque mora exequantur. Sin autem restituentes Commissarios nominare neglexerint, Cæsarea Maiestas ex iis, quos restituendus nominaverit, unum deliget, aliumque pro suo arbitrio, observatâ tamen utrobique diversæ religioni addictorum paritate, adiunget, quibus commissionem executionis demandabit, non obstantibus exceptionibus in contrarium factis.

ctis. Ipſi deinde reſtituendi mox à concluſione Pacis de transactorum tenore notum faciant intereſſatis aliquid reſtituturis.

§. 5. Quisque, quod debet, vi pacis initæ, præſtet ſine morâ.

Omnes denique et singuli ſive ſtatus ſive communitates, ſive privati, ſive Clerici, ſive ſeculares, qui vigore huius transactionis eiusdemque regularum generalium, vel ſpecialis expreſſæque alicuius diſpoſitionis ad reſtituendum, cedendum, dandum, faciendum, aut aliud quid præſtandum obſtricti ſunt, teneantur ſtatim poſt promulgatà Cæſarea edicta, & factam reſtituendi notificationem, ſine omni tergiverſatione vel oppoſitione clauſulæ ſalvatoriæ, ſive generalis, ſive ſpecialis alicuius ſuprà in Amneſtia poſitæ, aut quâcunque aliâ exceptione, itemque ſine noxâ aliqua, omnia, ad quæ obligantur, reſtituere, cedere, dare, facere, & præſtare.

§. 6. Executionem impediturі quomodo compeſcendi?

Nec Directorum et Præfectorum circularis militiæ aut Commiſſariorum executioni quisquàm, ſive ſtatus, ſive miles præſertim præſidiarius, ſive quilibet alius ſeſe opponat, ſed potius executoribus aſſiſtant, liberumque ſit dictis executoribus contra eos, qui executionem quovis modo impedire conantur, ſuis vel etiam reſtituendorum viribus uti.

§. 7. Captivi utrinque relaxentur.

Deinde omnes et singuli utriusque partis captivi, ſine diſcrimine ſagi vel togæ, eo modo, quo inter Exercituum Duces, cum Cæſareæ Maieſtatis approbatione conventum eſt, vel adhuc convenietur, liberi dimittantur.

§. 8. De ſatisfactione militia Sueciса, 5. myriadibus præſtanda.

Denique pro militiæ Suedicæ exauctoratione omnes & ſinguli Electores, Principes & reliqui Status, comprehenſâ liberâ & immediatâ Imperii Nobilitate (ſalvâ tamen requiſitione hactenus in talibus caſibus uſitatâ, libertateque & exemptione in futurum ſalvis) ſeptem ſequentium Circulorum Imperii, Electoralis Rhenani, ſuperioris Saxonici, Franconici, Suevici, ſuperioris Rhenani, Weſtphalici & inferioris Saxonici teneantur in medium conferre quinque myriades Imperialium Thalerorum in monetâ per Imperium Romanum uſitatâ, idque tribus terminis; primo termino (Statibus in circulo Electorali ut & ſuperiori Rhenano Francofurtum ad Mœnum, ſuperioris Saxoniæ Lipſiam ſeu Brunſuigam, Franconiæ Norinbergam, Sueviæ Ulmam, Weſtphaliæ Bremam vel Monaſterium, & inferioris Saxoniæ Hamburgum ſuam cuiusque quotam conferentibus) octodecim centena millia Imperialium thalerorum in numerata pecuniâ (pro cuius ſummæ faciliori ſolutione impetrandâ, liceat illos ſubditos, qui ex Amneſtia veniunt reſtituendi, non moderno ipſorum poſſeſſori ſed vero Domino, cui ex Amneſtia reſtituendi ſunt, ſtatim à concluſa pace, etiam ante factam reſtitutionem, ſecundum ipſorum quotam & proportionem, collectare, nec in exigendis illis collectis moderni poſſeſſores ullum creent impedimentum) & duodecies centena millia per aſſignationes ad certos Status, ſuper quorum ſolutione tolerabilibus conditionibus faciendâ, à quolibet Statu inter concluſam & ratificandam pacem cum officiali militari ſibi aſſignato ex æquo & bono conveniendum. *Termini ſolutionis.*

§. 9. De Militia exauctoratione & Locorum evacuatione.

Qua conventione, ut & ratihabitionum commutatione factâ, dictorum octodecim centenorum millium thalerorum ſolutio, militiæ exauctoratio & locorum evacuatio, ſtatim pari paſſu peragantur, nec ob ullam aliam cauſam differantur, ceſſantibus ſtatim à concluſa pace contributionibus & omnis generis exactionibus, ſalva tamen præſidiariorum militum cæterarumque copiarum ſuſtentatione ad tolerabilem modum conveniendâ; ſalvâ itidem iis ſtatibus, qui

ſuam portionem ſolverunt, vel cum aſſignatis officialibus, quoad ſolutionem ſuarum portionum amicabiliter convenerunt, à ſuis conſtatibus ob horum ſolvendi moram, ſibi illatorum damnorum repetitione.

Reſiduum quomodo præſtandum? & a quibus?

Reliquarum duarum myriadum priorem quidem ſub finem proximi anni à factâ exauctoratione computandi, alteram verò in fine anni proximè inſequentis, utramque thaleris Imperialibus, eorumve in alia per Imperium uſitata moneta valore, ad ſupradicta loca Regiæ Maieſtatis Sueciæ ad id cum poteſtate deputatis Miniſtris dicti ſeptem Circulorum Status bona fide ſunt exſoluturi. Sicuti autem dicti ſeptem Circuli ſoli militiæ Suedicæ ſine prætenſione alterius aſſignati intelligantur, ita ſinguli eorum Electores, Principes & Status eam tantùm portionem, quæ iuxta matriculam & cuiusque loci obſervantiam, & extraditam hic deſignationem unicuique præſtanda incumbit, pendere debebunt, NEC ULLUS STATUS vel a ſolutione immunis ſit, vel maiori numero der Römer Monat prægravetur, vel pro alio ſuo conſtatu, aliisque belligerantium militibus plus ſolvere teneatur, multò minus repreſſaliis vel arreſtis eo nomine prægravetur: Neque etiam ullus Status in modo ſuos collectandi, vel à milite aut conſtatu vel ullo alio, ſub quocunque prætextu, de facto impediatur.

§. 10. *Nullus præalio gravandus in contribuendo.*

§. 11. *Ex Auſtriaco & Bavarico Circulis contributiones cui ſint præſtandæ?*

QUOD AD CIRCULUM AUSTRIACUM & Bavaricum attinet, cum ille (præter factam in hoc pacificationis conventu a Statibus Imperii promiſſionem, ſe in proximis Imperii Comitiis Suæ Cæſareæ Maieſtati pro hactenus toleratis belli ſumptibus, ſubſidium è collectis Imperii præſtandum decreturos) ſolvendis exercitui immediato Cæſareano ſtipendiis, hic verò pro Bavarico milite ſepoſitus ſit, ſolutionis conventio & exactio in Circulo Auſtriaco penes Sacram Cæſaream Maieſtatem eſto: In Circulo autem Bavarico obſervetur idem collectandi & ſolvendi modus, qui in reliquis Circulis; executio tamen, ut & in cæteris ſeptem Circulis fiat ſecundum Conſtitutiones Imperii.

§. 12. *Securitas de ſolutione Sueciæ certiſſime facienda.*

UT AUTEM REGIA MAIESTAS SUECIÆ eò ſecurior certiorque ſit de infallibili ſingulorum terminorum præſtatione, ſinguli ſeptem dictorum Circulorum Electores, Principes & Status vigore huius conventionis ſe ad ſuam quisque quotam condicto tempore loco que bonâ fide ſolvendum ſponte, idque ſub hypotheca omnium ſuorum bonorum obligant, ita quidem ut ſi mora ullius intervenerit, omnes Imperii Ordines, potiſſimum vero cuiusque Circuli Directores, Ducesque, vi articuli aſſecurationis pacis teneantur promiſſa, ceu rem iudicatam, exequi, absque ullo ulteriori iuris proceſſu vel exceptione.

§. 13. *De militaria præſidiorum* eductione ex locis reſtituendis.

RESTITUTIONE EX CAPITE AMNESTIÆ & gravaminum facta liberatis captivis, ratihabitionibus commutatis & præſtitis iis, quæ de primo ſolutionis termino ſupra conventa ſunt, omnia utriusque partis militaria præſidia, ſive Imperatoris eiusque ſociorum & fœderatorum, ſive Reginæ Regnique Sueciæ & Landgraviæ Haſſiæ, eorumque fœderatorum & adhærentium, aliove quocunque nomine impoſita fuerint, ex civitatibus Imperii ac omnibus aliis locis reſtituendis, ſine exceptionibus, morâ, damno & noxâ pari paſſu educantur.

§. 14. *Loca occupata legitimis dominis reſtituantur.*

LOCA IPSA, Civitates, urbes, oppida, arces, caſtella, fortalitia, tâm quæ per regnum Bohemiæ, aliasque terras Imperatoris Domusque Auſtriacæ hæreditarias, quàm cæteros Imperii Circulos, à partibus belligerantibus ſupradictis occupata & retenta, vel per armiſtitii unius

vel

vel alterius partis, vel quemcunque alium modum conceſſa ſunt, prioribus & legitimis ſuis poſſeſſoribus & dominis, ſive mediati, ſive immediati Imperii ſtatus ſint, tàm eccleſiaſticis quàm ſecularibus, comprehenſa libera Imperii nobilitate, absque mora reſtituantur, liberæque eorum diſpoſitioni, ſive de iure & conſuetudine, ſive vigore præſentis transactionis competenti permittantur, non obſtantibus ullis donationibus, infeudationibus, conceſſionibus (niſi ultrò & ſponcaneâ Status alicuius voluntate alicui factæ ſint vel fuerint) obligationibus, pro redimendis captivis, aut avertendis devaſtationibus, incendiisque datis, aut aliis quibuscunque titulis in priorum legitimorum dominorum poſſeſſorumque præiudicium acquiſitis; ceſſantibus etiam pactis & fœderibus: aut quibuscunque aliis exceptionibus prædictæ reſtitutioni adverſantibus, quæ omnia pro nullis haberi debent; ſalvis tamen iis, quæ & quatenus in præcedentibus articulis circa Reginæ Regnique Sueciæ ut & quorundam Electorum & Principum Imperii Romani ſatisfactionem vel æquivalentem recompenſationem, ſive aliter ſpeciatim excepta & diſpoſita ſunt. Atque hæc reſtitutio locorum occupatorum tam à Cæſarea Maieſtate, quàm à Regia Maieſtate Sueciæ, & utriusque ſociis, fœderatis & adhærentibus fiat reciprocè & bona fide.

Nullis plane obſtantibus exceptionibus.

Salvis tamen iis quæ in ſatisfactionem hic ceſſa ſunt.

§. 15.

De Archivorum reſtitutione.

Quæ vel relinquenda vel auferenda ſint?

RESTITUANTUR ETIAM ARCHIVA & documenta literaria, aliaque mobilia, ut & tormenta bellica, quæ in dictis locis tempore occupationis reperta ſunt, & adhuc ibi ſalva reperiuntur; quæ verò poſt occupationem aliunde eò invecta ſunt, ſive in prœliis capta, ſive ad uſum & cuſtodiam eò per occupantes illata fuerunt, una cum annexis, ut & bellico apparatu iisdem quoque ſecum exportare & avehere liceat.

§. 16.

Diſcedentibus militibus quænam ſubminiſtranda ſint?

TENEANTUR SUBDITI cuiusque loci decedentibus præſidiis & militibus currus, equos & naves, cum neceſſario victu pro omnibus neceſſariis avehendis ad loca in Imperio deſtinata, absque pretio ſubminiſtrare; quos currus, equos & naves reſtituere debent Præfecti præſidiorum militumque hoc modo diſcedentium, ſine dolo & fraude. Liberent etiam Statuum ſubditi ſe invicem ab hoc onere vecturæ de uno territorio in aliud, donec ad loca in Imperio deſtinata pervenerint: Nec præſidiorum aut aliis militiæ Præfectis aut Officialibus liceat ſubditos eorumque currus, equos, naves & ſimilia eorum uſibus commodata, omnia vel ſingula extra dominorum ſuorum, multo minus Imperii fines, ſecum trahere, eoque nomine obſidibus cavere teneantur.

§. 17.

De futura locorum reſtitutorum libertate.

REDDITA VERO, ſive maritima & limitanea, ſive mediterranea fuerint, dicta loca, ab ulterioribus omnibus, durantibus hiſce bellorum motibus introductis præſidiis perpetuò poſthàc libera ſunto, & dominorum ſuorum (ſalvo de cætero cuiusque iure) liberæ diſpoſitioni relinquantur.

§. 18.

Civitates omnes gaudeant Amneſtia, ſuisque iuribus.

NULLI AUTEM CIVITATI vel nunc, vel in futurum ulli præiudicio damnove cedat, quod ab alterutra parte belligerantium occupata & inſeſſa fuerat; ſed omnes & ſingulæ cum omnibus & ſingulis civibus & incolis tam univerſalis Amneſtiæ, quam cæteris huius pacificationis beneficiis gaudeant, iisque de cætero omnia ſua iura & privilegia in ſacris & profanis, quæ ante hos motus habuerunt, ſarta tectaque maneant, ſalvis tamen iuribus ſuperioritatis cum inde dependentibus pro ſingulis quarumcunque dominis.

§. 19. De *militia superflua* exauctoratione.

DENIQUE OMNIUM belligerantium in Imperio partium copiæ & exercitus dimittantur & exauctorentur, eo tantum numero in suos cuiusque proprios Status traducto, quem quæque pars pro sua securitate iudicaverit necessarium.

§. 20. Ordo executionis ad *militia Duces* remissus.

TAM EXAUCTORATIO vero militiæ, quam restitutio locorum ad præfixum tempus eo ordine modoque fiant, de quibus inter Generales Exercituum Duces conveniet, observatis tamen, quoad rem ipsam iis, quæ in puncto Satisfactionis militiæ conventa sunt.

ART. XVII.

ARTICULUS XVII.

§. 1. De *Ratihabitione* conclusæ pacis.

PACEM HOC MODO CONCLUSAM promittunt Cæsarei & Regii Ordinumque Imperii Legati & Plenipotentiarii respectivè ab Imperatore & Regina Sueciæ, Sacrique Imperii Romani Electoribus, Principibus & Statibus ad formam hic mutuò placitam ratihabitum iri, seseque infallibiliter præstituros, ut solennia ratihabitionum instrumenta intra spatium octo septimanarum a die subscriptionis computandarum, hic Osnabrugis præsententur & reciprocè riteque commutentur.

§. 2. Esto hæc pax *lex Imperii fundamentalis & regula perpetua.*

PRO MAIORI ETIAM horum omnium & singulorum pactorum firmitudine & securitate, sit hæc Transactio perpetua lex & pragmatica Imperii sanctio, imposterum æquè ac aliæ leges & Constitutiones fundamentales Imperii, nominatim proximo Imperii Recessui ipsique Capitulationi Cæsareæ inserenda, obligans non minus absentes quam præsentes, ecclesiasticos æquè ac politicos, sive Status Imperii sint, sive non, eaque tam Cæsareis procerumque Consiliariis & officialibus, quam Tribunalium omnium Iudicibus & Assessoribus, tanquam Regula, quam perpetuo sequantur, præscripta.

§. 3. *Derogatis* omnibus quocunque modo eidem *adversantibus.*

CONTRA HANC TRANSACTIONEM ullumve eius articulum aut clausulam nulla iura Canonica vel civilia, communia vel specialia, Conciliorum decreta, privilegia, indulta, edicta, commissiones, inhibitiones, mandata, decreta, rescripta, litispendentiæ, quocunque tempore latæ sententiæ, res iudicatæ, Capitulationes Cæsareæ & aliæ religiosorum ordinum regulæ, aut exemptiones sive præteriti, sive futuri temporis protestationes, contradictiones, appellationes, investituræ, transactiones, iuramenta, renunciationes, pacta sivè dedititia sivè alia, multò minus edictum Anni millesimi sexcentesimi vigesimi noni, vel transactio Pragensis cum suis appendicibus, aut concordata cum Pontificibus, aut interimistica Anni millesimi quingentesimi quadragesimi octavi, ullave alia statuta sive politica sive ecclesiastica decreta, dispensationes, absolutiones, vel ullæ aliæ, quocunque nomine aut prætextu excogitari poterint, exceptiones unquam allegentur, audiantur aut admittantur, nec uspiam contra hanc transactionem in petitorio aut possessorio seu inhibitorii, seu alii processus vel commissiones unquam decernantur.

§. 4. *Pœna fractæ Pacis* in transgressores statuta.

QUI VERO HUIC TRANSACTIONI vel paci publicæ consilio vel ope contravenerit, vel executioni aut restitutioni repugnaverit, vel etiam legitimo modo supra convento & sine excessu facta restitutione sine legitima causæ cognitione & ordinaria iuris executione restitutum de novo gravare tentaverit, sive Clericus sive Laicus fuerit, pœnam fractæ pacis ipso iure & factò incurrat, contraque eum iuxta constitutiones Imperii restitutio & præstatio cum pleno effectu decernatur & demandetur.

§. 5. De *Garantia* Pacis Universali, & gradibus

PAX VERO CONCLUSA nihilominus in suo robore permaneat, teneanturque omnes huius transactionis consortes universas & singulas huius pacis leges contra quemcunque sine religionis distinctione, tueri

&

& protegere, & ſi quid eorum à quocunque violari contigerit, læſus lædentem, inprimis quidem a viâ facti dehortetur, cauſâ ipſâ vel amicabili compoſitioni vel iuris diſceptationi ſubmiſſâ. VERUNTAMEN SI neutrô horum modorum intra ſpatium trium annorum terminetur controverſia, teneantur omnes & ſinguli huius transactionis conſortes, iunctis cum parte læſa conſiliis viribusque arma ſumere ad repellendam iniuriam, a paſſo moniti, quod nec amicitiæ nec iuris via locum invenerit, ſalvâ tamen de cætero uniuscuiusque iurisdictione, iuſtitiæque iuxta cuiusque Principis aut Statûs leges & conſtitutiones competenti adminiſtratione. ET NULLI OMNINÒ STATUUM Imperii liceat ius ſuum vi vel armis perſequi, ſed ſi quid controverſiæ, ſive iam exortum ſit, ſive poſthâc inciderit, unusquisque iure experiatur: Secus faciens reus ſit fractæ pacis. Quæ verò iudicis ſententiâ definita fuerint, ſine diſcrimine Statuum executioni mandentur, prout Imperii leges de exequendis ſententiis conſtituunt.

contra refractarios.

§. 6. Quomodo *effectui danda* ſit *Garantia* Pacis?

§. 7. *Via facti* & armorum prohibita. *Sententiæ* executioni mandentur.

UT ETIAM PAX PUBLICA tanto meliùs conſervari poſſit, redintegrentur Circuli & ſtatim ac undecunque turbarum vel motuum aliqua initia apparent, obſerventur ea, quæ in Conſtitutionibus Imperii de Pacis publicæ executione & conſervatione dipoſita ſunt.

§. 8. De *Circulorum redintegratione* & *Pace Publica*.

QUOTIES AUTEM MILITES quâvis occaſione aut quocunque tempore per aliorum territoria aut fines aliquis ducere velit, tranſitus huiusmodi inſtituatur eius, ad quem tranſeuntes milites pertinent, ſumptu, atque adeò ſine maleficio, damno & noxâ eorum, quorum per territoria ducuntur ac denique omnino obſerventur, quæ de conſervatione pacis publicæ Imperii Conſtitutiones decernunt & ordinant.

§. 9. Tranſitus militum per aliena territoria quomodo inſtituendus?

HAC PACIFICATIONE comprehendantur ex parte Sereniſſimi Imperatoris omnes ſuæ Maieſtatis fœderati & adhærentes, inprimis Rex Catholicus, Domus Auſtriaca, Sacri Imperii Romani Electores, Principes, interque eos etiam Dux Sabaudiæ, cæterique Status, comprehenſâ liberâ & immediata Imperii Nobilitate, & Civitates Anſeaticæ, item Rex Angliæ, Rex & Regna Daniæ Norwegiæque cum annexis provinciis, ut & Ducatu Schleswicenſi, Rex Poloniæ, Dux Lotharingiæ, omnesque Principes & Respublicæ Italiæ, Ordinesque fœderati Belgii & Helvetiæ, Rhetiæque, Princeps etiam Tranſylvaniæ: EX PARTE VERÒ SERENISSIMÆ REGINÆ Regnique Sueciæ omnes eius fœderati & adhærentes, imprimis Rex Chriſtianiſſimus, tum Electores, Principes, Status, liberâ & immediatâ Imperii Nobilitate comprehenſâ & civitates Anſeaticæ, item Rex Angliæ, Rex & Regna Daniæ Norwegiæque cum annexis Provinciis, ut & Ducatu Schleſwicenſi, Rex Poloniæ, Rex & Regnum Luſitaniæ, Magnus Dux Muſcoviæ, Respublica Veneta, fœderatum Belgium, Helvetii, Rhetique & Princeps Tranſylvaniæ.

§. 10. Quinam hac pace *comprehendantur* ex parte *Imperatoris*?

§. 11. Quinam ex parte *Suecia*?

IN QUORUM OMNIUM & ſingulorum fidem maiusque robur tam Cæſarei quam Regii Legati, nomine verò omnium Electorum, Principum ac Statuum Imperii ad hunc actum ſpecialiter ab ipſo (vigore concluſi die decimâ tertiâ Octobris anni infra mentionati facti, & ipſâ die ſubſcriptionis ſub ſigillo Cancellariæ Moguntinæ, Legationi Suedicæ extraditi) Deputati, nimirum Electoralis Moguntinus, Dominus Nicolaus Georgius de Reigersberg, Eques, Cancellarius: Electoralis Bavaricus, Dominus Ioannes Adolphus Krebs, Conſiliarius intimus: Electoralis Saxonicus, Dominus Iohannes Leuber, Conſiliarius: Electoralis Brandenburgicus, Dominus Ioannes Comes in Sain & Witgenſtain, Dominus in Homburg & Vallendar, Conſiliarius intimus: Nomine Domûs Auſtriacæ, Dominus Georgius Ulricus Comes a Wolckenſtain, Conſiliarius Cæſareô-Aulicus: Dominus Cornelius Gobelius, Epiſcopi Bambergenſis Conſiliarius: Dominus Sebaſtianus Wilhelmus Meel, Epiſcopi

§. 12. *Subſcriptio* Inſtrumenti Pacis à *præſentibus Legatis* facta.

Nomina *Legatorum* qui præſentes fuere.

Herbipolenſis Conſiliarius intimus: Dominus Ioannes Erneſtus Ducis Bavariæ Conſiliarius Aulicus: Dominus Wolffgangus Conradus à Tumshirn, Conſiliarius Aulicus Saxonico-Altenburgenſis & Coburgenſis: Dominus Auguſtus Carpzovius Conſiliarius Saxonico-Altenburgenſis & Coburgenſis: Dominus Ioannes Frombhold Domus Brandenburgicæ Culmbacenſis & Onolzbacenſis Conſiliarius intimus: Dominus Henricus Langenbeck Iuris Conſultus, Domûs Brunsvico-Luneburgicæ lineæ Cellenſis Conſiliarius intimus: Dominus Iacobus Lampadius Iuris Conſultus lineæ Calenbergenſis Conſiliarius intimus & Pro-Cancellarius: Nomine Comitum Scamni Wetteravienſis Dominus Matthæus Weſembecius Iuris Conſultus & Conſiliarius: Nomine utriusque Scamni Civitatenſis Dominus Marcus Otto, Argentoratenſis: Dominus Ioannes Iacobus Wolff, Ratisbonenſis: Dominus David Gloxinus, Lubecenſis: & Dominus Iodocus Chriſtophorus Kreſſ à Kreſſenſtain, Norimbergenſis Reipublicæ reſpectivè Syndici, Senatores, Conſiliarii & Advocati, præſens Pacis Inſtrumentum manibus ſigillisque propriis munierunt & firmarunt, dictique Ordinum Deputati Principalium ſuorum ratificationes formulâ conventâ termino ſupra conſtituto, ſeſe extradituros polliciti ſunt. Reliquis Statuum Plenipotentiariis liberum relinquendo, velint an nolint nomina ſua ſubſignare, ſuorumque Principalium ratihabitiones accerſere, ſed hoc pacto atque lege, ut ſubſcriptione iam nominatorum Deputatorum, reliqui Status omnes & ſinguli, qui ſubſcriptione & ratihabitione ſuperſedent, tam firmiter ad obſervantiam & manutenentiam eorum, quæ in hoc pacificationis Inſtrumento continentur, obligati ſint, ac ſi ab ipſis ſubſcriptio fuerit facta, & exhibita ratificatio: nec ulla a Directorio Imperii Romani contra ſubſcriptionem a memoratis Deputatis factam, recipiatur aut valeat vel proteſtatio vel contradictio. Acta ſunt hæc Osnabrugis Weſtphalorum, Die Decimâ, vigeſimâ quartâ Menſis Octobris, Anno Chriſti Milleſimo Sexcenteſimo Quadrageſimo octavo.

Reliqui abſentibus ſubſcribendi facultate.

Abſentes quoque ad hanc Pacem *obligati* ſunto.

Nulla contra Pacem valeat *proteſtatio* vel *contradictio.*

Exemplum *Mandati Cæſareæ Maieſtatis.*

Nos FERDINANDUS Tertius, Divina favente clementia, Electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Schlavoniæ &c. Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ &c. Marchio Moraviæ, Dux Lucemburgiæ ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, Wirtembergæ & Teckæ, Princeps Sueviæ, Comes Habsburgi, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi & Goritiæ, Landgravius Alſatiæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ ac Superioris & Inferioris Luſatiæ, Dominus Marchiæ Schlavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. Univerſis & ſingulis quorum intereſt aut quomodolibet intereſſe poteſt notum teſtatumque facimus. Poſtquam ab aliquo tempore, primum inter divum Patrem noſtrum, Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, Dominum FERDINANDUM Secundum, Romanorum Electum Imperatorem ſemper Auguſtum, ac Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Schlavoniæ &c. Regem, Archiducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Lucemburgiæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, Wirtembergæ & Teckæ, Principem Sueviæ, Comitem Habsburgi, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi & Goritiæ, Landgravium Alſatiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii Burgoviæ ac Superioris & Inferioris Luſatiæ, Dominum Marchiæ Schlavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. pientiſſimæ ac glorioſiſſimæ memoriæ; Deinde etiam inter Nos ſociosque noſtros ab unâ parte: Et Sereniſſimum quondam Principem, Dominum GUSTAVUM ADOLPHUM, Suecorum, Gothorum Wandalorumque Regem, Magnum Principem Finlandiæ, Ducem Eſthoniæ & Careliæ, Ingriæque Dominum; ac poſt Eius è vita deceſſum inter modernam Sereniſſimam

Prin-

Principem, Dominam CHRISTINAM, Suecorum, Gothorum Wandalorumque Reginam & Principem Hæreditariam, Magnam Principem Finlandiæ, Duciſſam Eſthoniæ & Careliæ, Ingriæque Dominam, Eiusque confœderatos & adhærentes ex altera parte; non ſinè multâ ſanguinis Chriſtiani profuſione, & multarum Germaniæ Provinciarum deſolatione, armis ſatis vehementer ſit decertatum; nuper vero ad tractatus ſuper compoſitione eiusmodi motuum Osnabrugæ inſtituendos & concludendos ex partium utrinque belligerantium conventione, dies undecima Iulii anni milleſimi ſexcenteſimi quadrageſimi tertii indicta fuerit. Hinc Nos ex noſtra parte, nihil eorum, quæ ad promovendum & concludendum tam ſalutare negotium ullo modo pertinere poſſunt deſiderari volentes, præter Magnificum, nec non honorabilem, Doctum, Noſtros Conſiliarios Imperiales Aulicos & Sacri Imperii fideles dilectos, Ioannem Maximilianum, Comitem a Lamberg &c. Camerarium noſtrum, & Ioannem Crane Iuris utriusque Licentiatum, iam ante a nobis conſtitutos Plenipotentiarios, etiam illuſtri & magnifico Noſtro & Sacri Imperii fideli dilecto Maximiliano Comiti a Trautmansdorff & Weinsperg, Baroni in Gleichenberg, Neoſtadii ad Cocrum, Negau, Burgau, & Totzenbach, Domino in Teinitz &c. Equiti Aurei velleris, Conſiliario noſtro Secreto, Camerario & Supremo Aulæ Præfecto, tanquam primario noſtro Plenipotentiario, plenam ac ſufficientem poteſtatem tribuerimus, prout hiſce animo deliberato tribuimus, ad comparendum dicto loco, congrediendumque noſtro nomine, per ſe vel per ſubdelegatos ſuos cum iis, quos dicta Sereniſſima Regina Regnumque Sueciæ ad hanc rem legitimis ac ſufficientibus mandatis ac plenipotentia inſtructos conſtituerit aut impoſterum conſtituere poterit Commiſſariis ſive Plenipotentiariis ad tractandum, agendum & ſtatuendum, de viis, mediis, ac conditionibus omnibus, quibus propoſitus utrinque ſcopus, amicitiæ nimirum ac pacis redintegratio obtineri ac ſtabiliri poſſit: Nec non ubi de his conventum fuerit ad eandem pacem Noſtro nomine cum iisdem concludendam & confirmandam: Quicquid igitur Comes à Trautmansdorff, Comes à Lamberg & Crane, noſtri Commiſſarii, ſimul, vel uno eorum impedito aut abſente duo ex iisdem cum adverſæ partis Commiſſariis, vel eorum ſubdelegatis in hunc finem per ſe, ſivè per ſuos ſubdelegatos tractaverint, egerint ac ſtatuerint, id nos omni meliori modo ratum gratumque habituros, vigore harum Imperiali ac inviolabili fide promittimus. In quorum fidem roburque, præſentes manu noſtrâ ſubſcriptas, ſigillo noſtro Imperatorio firmari iuſſimus. Datum in arce noſtra Lincii, die quarta menſis Octobris, anno domini milleſimo ſexcenteſimo quadrageſimo quinto, Regnorum noſtrorum Romani nono, Hungarici vigeſimo, Bohemici vero decimo octavo.

FERDINANDUS

Vt

Ferdinandus Comes Curtius

L. S.

Ad mandatum Sacræ Cæſareæ Maieſtatis proprium
Ioan: Walderode.

Exemplum *Mandati Regina Sueciæ.*

Nos CHRISTINA Dei gratia Suecorum, Gothorum, Wandalorumque deſignata Regina & Princeps hæreditaria, Magna Princeps Finlandiæ, Dux Eſthoniæ & Careliæ, Ingriaeque Domina &c. Univerſis & ſingulis quorum intereſt, aut quomodoliber intereſſe poteſt, notum teſtatumque facimus; Poſtquam ab aliquo iam tempore, primum inter Divum Parentem noſtrum, Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, Dominum GUSTAVUM ADOLPHUM, Suecorum, Gothorum, Wandalorumque Regem, Magnum Principem Finlandiae, Ducem Esthoniae & Careliae, Ingriaeque Dominum &c. (pientiſſimae & glorioſiſſimae recordationis) deindè etiam inter Nos Regnumque Sueciae ac ſocios noſtros ab una parte: Et Sereniſſimum quondam ac potentiſſimum Principem, Dominum FERDINANDUM Secundum, Romanorum Electum Imperatorem, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ & Schlavoniæ Regem, Archiducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Stiriæ, Carinthiæ & Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Lucemburgiæ ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, Wirtembergæ & Teckæ, Principem Sueviæ, Comitem Habsburgi, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi & Goritiæ, Landgravium Alſatiæ, Marchionem Romani Imperii, Burgoviæ ac Superioris & Inferioris Luſatiæ, Dominum Marchiæ Schlavonicæ, Portûs Naonis & Salinarum &c. Ac poſt Eius è vitâ deceſſum inter modernum eiusdem nominis Sereniſſimum atque Potentiſſimum Principem, Dominum FERDINANDUM Tertium, itidem Romanorum Electum Imperatorem, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ & Schlavoniæ Regem, Archiducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ & Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Lucemburgiæ ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, Wurtembergæ & Teckæ, Principem Sueviae, Comitem Habsburgi, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi & Goritiae, Landgravium Alſatiae, Marchionem Romani Imperii, Burgoviae ac Superioris & Inferioris Luſatiae, Dominum Marchiae Schlavonicae, Portus Naonis & Salinarum &c. Eiusque Confœderatos & adhaerentes, ab alterâ parte; non ſinè multa ſanguinis Chriſtiani profuſione, & multarum Germaniae Provinciarum deſolatione armis ſatis vehementer ſit decertatum: ipſa vero humanitatis ratio flagitet, ut de pace ac tranquillitate reſtituenda ac belli motibus ſedandis cogitatio utrinque ſuſcipiatur. Nos ſicuti hunc ſemper armorum noſtrorum ſcopum propoſitum habuimus, ita ne quid a parte noſtra deſit, quod ad tam ſalutare negotium adprehendendum promovendumque pertinere ullo modo poterit: In mandatis propterea dedimus ac commiſimus, ſicut & vigore harum in mandatis damus ac committimus noſtris Regni noſtri fidelibus, Illuſtri, Magnificis ac generoſis, nobis ſincere dilectis, Domino Ioanni Oxenſtierna, noſtro Regnique Sueciae Senatori & Cancellariae Conſiliario, Comiti in Södermöre, libero Baroni in Kymitho, Domino in Fyholm, Hörningzholm & Tullegarn; Et Domino Ioanni Salvio, noſtro Conſiliario Secretiori, Aulae Cancellario, & hactenus in Germania Legato, Haereditario in öſtwerby & Tullingen &c. Eisque plenam ac tantae rei ſufficientem poteſtatem tribuimus, ut cum iis quos Caeſarea Maieſtas ad hanc rem legitimis ac ſufficientibus mandatis ac plenipotentia inſtructos conſtituit, aut conſtituere poterit Commiſſariis, vel ipſi, vel per Subdelegatos ſuos congrediantur, tractent, agant, ac ſtatuant de viis, mediis ac conditionibus omnibus, quibus propoſitus utrinque ſcopus, amicitiae nimirum ac pacis redintegratio obtineri ac ſtabiliri poſſit. Quidquid igitur dicti Legati noſtri cum alterius partis Commiſſariis, aut eorum ſubdelegatis in hunc finem ſive per ſe, ſive per ſuos ſubdelegatos tractaverint, egerint ac ſtatuerint, non obſtante alterius abſentiâ, morbo, aut alio gravi impedimento, id nos omni meliori modo ratum gratumque habituras vigore harum Regia ac inviola-

labili fide promittimus. In quorum fidem maiorem ac certitudinem praesentes manu nostrâ subscriptas sigillo nostro Regnique maiori muniri iussimus. Dabantur in Regia nostra Stockholmensi die Decima Decembris Anno supra millesimum sexcentesimum, quadragesimo quinto.

Christina

L.S.

L.S. Ioannes Maximilianes Comes à Lamberg. Mpria.

L.S. Iohannes Oxenstierna Comes Moreæ Australis.

L.S. Ioannes Crane.

L.S. Iohannes Adler Salvius.

Nomine Domini Electoris Moguntini
(L.S.) Nicolaus Georgius Raigersperger mpria.
Nomine Domini Electoris Bauariæ.
(L.S.) Ioannes Adolphus Krebs mpr.
Nomine Domini Electoris Saxoniæ.
(L.S.) Ioannes Leüber.
Nomine Domini Electoris Brandenburgici.
(L.S.) Ioannes Comes in Sain & Wittgenstein &c.
Nomine Domus Austriacæ.
(L.S.) Georgius Udalricus Comes in Wolkenstain & Rodnegg.
Nomine Domini Episcopi Bambergensis.
(L.S.) Cornelius Gobelius.
Nomine Domini Episcopi Herbipolensis ducis Franconiæ &c.
(L.S.) S. bastianus Wilhelmus Meel mpria.
Nomine Domini Ducis Bauariæ &c.
(L.S.) Ioannes Ernestus ICtus mpria.

Nomine Domini Ducis Saxoniæ Lineæ Aldenburgenſis
(L.S.) Wolffgangus Cunradus â Thumbſchirnn Conſiliarius Aldenburgenſis & Coburgenſis.
Nomine Domini Ducis Saxoniæ &c. lineæ Aldenburgenſis
(L.S.) Auguſtus Carpzov D. Conſiliarius Aldenburgenſis & Coburgenſis.
Nomine Domini Marchionis Brandenburgici Culmbacenſis
(L.S.) Matthæus Weſenbecius Conſiliarius El. Brand. intimus.
Nomine Domini Marchionis Brandenburgici Onolsbacenſis
(L.S.) Iohannes Fromhold Conſiliarius Electoralis Brandenburg: intimus.
Nomine Domini Ducis Brunsvigo-Lunæburgenſis Cellenſis
(L.S.) Henricus Langenbeck, conſiliarius intimus.
Nomine Ducis Brunsvico Lunæburgici Grupenhagenſis
(L.S.) Iacobus Lampadius ICtus.
Nomine Domini Ducis Brunsvico Lunæburgici Guelphebytani
(L.S.) Chryſoſtomus Cöler D. & Conſiliarius.
Nomine Domini Ducis Brunsvico Lunæburgici Calenbergenſis.
(L.S.) Iacobus Lampadius ICtus Conſiliarius intimus & Procancellarius.
Nomine Domini Ducis Megapolitano-Swerinenſis, proprio & tutorio nomine
Domini Ducis Megapolitano-Guſtrovienſis
(L.S.) Abraham Kayſer D. Conſiliarius intimus.
Nomine Domini Electoris Brandenburgici, tanquam Ducis Pomeraniæ, Stetini &c.
(L.S.) Matthæus Weſenbecius Conſiliarius intimus.
Nomine Domini Electoris Brandenburgici, tanquam Ducis Pomeraniæ Wolgaſti.
(L.S.) Iohannes Fromhold Conſiliarius intimus.
Nomine Domini Ducis Wurtembergici
(L.S.) Iohan. Conrat. Varnbüler, à Conſiliis Regiminis Secretioribus.
(L.S.) Nomine Dominæ Landgraviæ Haſſo Caſſellanæ Reinhardt Scheffer.
(L.S.) Nomine Domini Landgravii Haſſo Darmſtad. Ioannes Iacob Wolff a Todenwartt Conſiliarius.
Nomine Domini Marchionis Badenſis Durlacenſis
(L.S.) Ioannes Georgius de Merckelbach, Conſiliarius.
Nomine Domini Marchionis Baden Badenſis
(L.S.) Ioannes Iacobus Datt in Dieffenau.
Nomine Domini Ducis Saxo-Lawenburg.
(L.S.) Dauid Gloxin. D.
Nomine Domini Ducis Wurtembergici, tanquam Comitis Mompelgartenſis
(L.S.) Iohan. Conrad Varnbüler mpria.
Nomine Dominorum Comitum & Baronum Scamni Wetteratici
(L.S.) Matthæus Weſenbecius qui ſupra mpria.
Nomine Dominorum Comitum & Baronum Scamni Franconici.
(L.S.) Iohan. Conrad Varnbüler mpria.
(L.S.) Nomine Reipublicæ Argentinenſis, Eiusdem Conſil. & Advocatus Marcus Otto U. I. D. itemque nomine Civitatis Spirenſis, Weiſenburgenſis ad Rhenum & Landavienſis.
(L.S.) Nomine Reipub. Ratisbonenſis Ioannes Iacob Wolff à Todenwartt, Conſil. & Syndicus.
(L.S.) Nomine Reipublicæ Lubecenſis eiusdem Syndicus, Dauid Gloxinus U. I. D. Idemque nomine Civitatum Goslar & Nordhauſen.

(L.S.)

(L.S.) Nomine Reipublicæ Noribergensis Iodocus Christophorus Kress à Kressenstain eiusdem Senator, ut & respectu civitatum Winsheimensis & Schweinfurtensis.

Nomine liberarum Imperii Civitatum Hagenoæ, Colmariæ, Selestadii, Ober Ehenhemii, Keisersbergæ, Monasterii in Valle Sti Gregorii, Roshemii & Turinghemii

(L.S.) Iohann Balthasar Schneider, Syndicus Colmariensis, & oppidi Stæ Crucis Præfectus.

(L.S.) Nomine Reipublicæ Ulmensis, Marcus Otto D. idemque nomine Civitatis Giengensis, Aalensis & Bopfingensis.

(L.S.) Nomine liberæ Imperialis Civitatis Tremoniensis Georgius Kumpsthoff Syndicus.

Nomine liberarum Imperii Civitatum: Esslingæ, Reutlingæ, Nordlingæ, Halæ Suevorum, Heilbronnæ, Lindaviæ ad lacum Acronium, Campoduni, Weissleburgi in Noricis & Wimpinæ.

(L.S.) Valentinus Heider. D.

Instrumentum hoc pacis Westphalicae cum autographo, a Caesareis Regiisque Coronae Sueciae Legatis, nec non omnium Electorum, Principum ac Statuum Imperii Deputatis subscripto, inque Archivo Sæ Ræ Mtis Regnique Sueciae, conservato, verbotenus concordare palam testamur. Holmiae d. XXVIII. Ian. A. O. R. clɔ Iɔ ccXXXVII.

Anders Anton Stiernman
Actuarius supradicti Archivi

Johetrokenholtz
Registrator Cancellariæ
S. R. Mtis Regnig Sueciæ

N. I.

Formula Ratihabitionis Cæſareæ Inſtrumenti Pacis Cæſareo-Suecicæ.

Nos FERDINANDUS Tertius Divina favente clementia electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ &c. Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchio Morauiæ, Dux Lucemburgiæ, ſuperioris ac inferioris Sileſiæ, Wirtembergæ & Teckæ, Princeps Sueuiæ, Comes Habspurgi, Tyrolis, Kyburgi & Goritiæ, Landgrauius Alſatiæ, Marchio Sacri Romani Imperii, Burgouiæ, ac ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Dominus Marchiæ Sclauonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. Notum facimus omnibus & ſingulis præſentes literas inſpecturis, lecturis, vel legi audituris, aut quomodocunque infra ſcriptorum notitia ad ipſos pervenire poterit; Poſtquam ob natum in Sacro Romano Imperio Germanicæ nationis ab hinc annis circiter viginti octo civile & internum bellum, cui deinde exteri quoque Reges & Principes acceſſerunt, non ſolum totam Germaniam, verum etiam alias Europæ Provincias chriſtiani nominis maximis calamitatibus affici contigerit, atque inter Divum Patrem noſtrum Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Dominum Ferdinandum ſecundum, electum Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclauoniæ &c. Regem, Archiducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchionem Morauiæ, Ducem Lucemburgiæ, Superioris ac Inferioris Sileſiæ, Wirtembergæ & Teckæ, Principem Sueuiæ, Comitem Habspurgi, Tyrolis, Kyburgi & Gorritiæ, Landgravium Alſatiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii, Burgouiæ ac ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Dominum Marchiæ Sclauonicae, Portus Naonis & Salinarum &c. pientiſſimae & glorioſiſſimae memoriae; Deinde inter Nos ſociosque noſtros ab unâ parte, & ſereniſſimum quondam Principem Dominum Guſtavum Adolphum Suecorum, Gothorum & Vandalorum Regem, Magnum Principem Finlandiae, Ducem Eſthoniae & Careliae, Ingriaeque Dominum inclytae recordationis, ac poſt eius è vita diſceſſum, inter Sereniſſimam & Potentiſſimam Principem, Dominam Chriſtinam Suecorum, Gothorum & Vandalorum Reginam & Principem haereditariam, magnam Principem Finlandiae, Ducem Eſthoniae, Ingriaeque Dominam, eiusque fœderatos & adhaerentes ex alterâ parte; non ſine multa ſanguinis Chriſtiani profuſione, & multarum Germaniae Provinciarum deſolatione armis ſatis vehementer decertatum ſit, tandem inſtituto eâ de re iuxta conventionem Hamburgi die decima quinta Decembris, anno Domini milleſimo ſexcenteſimo quadrageſimo primo initam partium utrinque belligerantium Osnabrugis Weſtphalorum congreſſu, poſt longos & laborioſos tractatus inter Nos & Sacrum Romanum imperium noſtramque Domum Auſtriacam, tum praedictam Reginam Regnumque Sueciae per noſtros ab utraque parte huic congreſſui deſtinatos Legatos & Plenipotentiarios, aſſiſtentibus etiam (correct. conſentientibus &) ſuffragantibus noſtrorum ac Sacri Romani Imperii fidelium Electorum, Principum & Statuum Plenipotentiariis & Deputatis ad hoc per Nos ſpecialiter euocatis & requiſitis Divinâ favente clementia pacem & amicitiam concluſam & ad ratificationem noſtram perfectam eſſe, formâ, modo ac tenore ſequenti,

Inſeratur Tractatus.

Cum igitur hæc omnia & ſingula per noſtros Legatos & Plenipotentiarios ſupra memoratos noſtro præſcitu, iuſſu & mandato hunc ad modum, prout hic verbotenus inſerta & deſcripta leguntur, geſta, peracta & conuenta ſint, Nos eadem omnia & ſingula præhabitâ maturâ & diligenti conſideratione ex certâ noſtrâ ſcientiâ approbamus, ratificamus & confirmamus, rataque & firma eſſe & fore virtute præſentium declaramus, ſimulque verbo Imperiali (*omiſ.* Regio & Principali) promittimus pro Nobis noſtrisque ſucceſſoribus, & Imperio Romano, totaque Auſtriaca Domo, Nos omnes & ſingulos ſupradeſcriptos articulos, & quicquid totâ hac pacis conuentione continetur, firmiter, conſtanter ac inviolabiliter ſervaturos atque executioni mandaturos, nullàque ratione vel per Nos, vel per alios ullo unquam tempore contraventuros, aut ut per alios contraveniatur, paſſuros quomodocunque id fieri poſſit, omni dolo & fraude excluſis.

In horum omnium teſtimonium & fidem ſigillum noſtrum Cæſareum maius huic Diplomati manu noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum in civitate noſtra Viennæ die ſeptima menſis Nouembris, anno Domini milleſimo ſexcenteſimo quadrageſimo octauo, Regnorum noſtrorum Romani Duodecimo, Hungarici vigeſimo tertio, Bohemici vero vigeſimo primo.

FERDINANDUS.

Vt Ferdinandus Comes Curtius.

Ad mandatum Sacr. Cæſ. Maieſtatis proprium
Ioan. Walderode.

Pro vera copia

Anders Anton Stiernman
Actuarius Archivi S. R. Mtis Regnique Sueciæ.

Iob. Arckenholtz
Regiſtrator Cancellariæ S. R. Mtis Regnique Sueciæ.

N. II.

Formula Ratihabitionis Suecicæ Inſtrumenti Pacis Cæſareo-Suecicæ.

Nos CHRISTINA, Dei Gratiâ, Suecorum, Gothorum Wandalorumque deſignata Regina & Princeps Hæreditaria, Magna Princeps Finlandiæ, Dux Eſthoniæ & Careliæ, Ingriæque Domina &c. Univerſis & ſingulis, quorum intereſt, aut quomodolibet intereſſe poteſt, notum teſtatumque facimus, poſtquam â multo iam tempore, primum inter Divum Parentem noſtrum, Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, Dominum GUSTAVUM ADOLPHUM, Suecorum, Gothorum Wandalorumque Regem, Magnum Principem Finlandiæ, Ducem Eſthoniæ & Careliæ, Ingriæque

Dominum (pientiſſimæ ac glorioſiſſimæ recordationis) deinde etiam inter Nos, Regnumque Sueciæ ac Socios noſtros ab unâ parte, & Sereniſſimum quondam ac Potentiſſimum Principem, Dominum FERDINANDUM Secundum, Romanorum Electum Imperatorem ſemper Auguſtum, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ & Schlavoniæ Regem, Archiducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Stiriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Luxemburgiæ, Superioris ac Inferioris Sileſiæ, Wurtembergæ & Teckæ, Principem Sueviæ, Comitem Habsburgi, Tyrolis, Kiburgi & Goritiæ, Landgravium Alſatiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, ac Superioris & Inferioris Luſatiæ, Dominum Marchiæ Schlavonicæ, Portus Naonis & Salinarum, ac poſt eius è vita diſceſſum inter modernum eiusdem nominis Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, Dominum FERDINANDUM Tertium, itidem Romanorum Electum Imperatorem ſemper Auguſtum, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ & Schlavoniæ Regem, Archiducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Luxemburgiæ, Superioris ac Inferioris Sileſiæ, Wirtembergæ & Teckæ, Principem Sueviæ, Comitem Habsburgi, Tyrolis, Kyburgi & Goritiæ, Landgravium Alſatiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, ac Superioris & Inferioris Luſatiæ, Dominum Marchiæ Schlavonicæ, Portus Naonis & Salinarum, Eiusque Confœderatos & adhærentes ex alterâ parte, non ſine multâ Chriſtiani ſanguinis profuſione, & multarum Germaniæ Provinciarum deſolatione, armis ſatis vehementer decertatum ſit: Tandem inſtituto eâ de re, iuxta Conventionem Hamburgi die decimâ quintâ Decembris, Anno Domini Milleſimo Sexcenteſimo quadrageſimo primo initam, partium utrimquè belligerantium Oſnabrugis Weſtphalorum Congreſſu, poſt longos & laborioſos Tractatus inter Nos Regnumque noſtrum, tum prædictum Imperatorem & Sacrum Romanum Imperium domumquè Auſtriacam, per utrimque deſtinatos huic Congreſſui Legatos & Plenipotentiarios, Divina favente clementia, pacem & amicitiam concluſam & ad Ratificationem noſtram perfectam eſſe, formâ, modo & tenore ſequenti.

Inſeratur Tractatus.

Cum igitur hæc omnia & ſingula per noſtros Legatos & Plenipotentiarios ſupra memoratos noſtro præſcitu, iuſſu & mandato hunc ad modum, prout hic verbotenùs inſerta & deſcripta leguntur, geſta, peracta & conventa ſint; Nos eadem omnia & ſingula, præhabita cum fidelibus nobis, ſincere dilectis noſtris, Regnique noſtri Sueciæ Senatoribus matura & diligenti deliberatione, ex certâ noſtra ſcientia approbamus, ratihabemus & confirmamus, rataque & firma eſſe & fore virtute præſentium declaramus, ſimulque verbo Regio promittimus ac ſpondemus pro nobis noſtrisque ſucceſſoribus & hæredibus Regnoque Sueciæ, Nos omnes & ſingulos ſupra deſcriptos Articulos, & quicquid tota hac pacis conventione continetur, ſtatuitur ac diſponitur, firmiter, conſtanter ac inviolabiliter ſervaturas atque executioni mandaturas, nullâque ratione vel per Nos vel per alios ullo unquàm tempore contraventuras, aut ut per alios contraveniatur, paſſuras, quomodocunque id fieri poſſit; omni dolo & fraude excluſis. In horum omnium teſtimonium & fidem ſigillum noſtrum Regium maius huic diplomati manu noſtra ſubſcripto appendi iuſſimus. Actum Stockholmiæ die decima octava menſis Novembris, Anno ſupra milleſimum ſexcenteſimum quadrageſimo octavo.

CHRISTINA.

N. III.

Legatorum Cæſareorum de correctionibus Inſtrumenti Pacis, teſtimonium.

Atteſtatum de Correctione Inſtrumenti.

Notum ſit univerſis & ſingulis quorum intereſt, quod cum in deſcribendo Diplomate Cæſareo ratihabitionis Inſtrumenti Pacis ex incuria ſcribentis in Articulo decimo quinto, paragrapho: Quod vero Quæſtores &c. poſt verbum interea vox Semper: deinde paragrapho: Quod Controverſias inter domos Haſſiacas &c. poſt voculam ſubſignata, hæc verba, Conventuique huic inſinuata: Tertiò in clauſula ratificatoria poſt verbum Imperiali, iſta verba, Regio & Principali, omiſſa fuerint; item in eodem paragrapho finali inſertum: Aſſiſtentibus etiam, cum ſcribi debuiſſet, Conſentientibus & &c. Nos virtute noſtrarum plenipotentiarum dictos defectus & errores mea Comitis de Lamberg propria manu correxerimus & ſuppleverimus. In cuius rei fidem hoc noſtrum atteſtatum, nè dicta correctio ullo unquam tempore in præiudicium intereſſatorum qualecunque allegari aut exponi poſſit aut valeat, expediri ac â nobis ſubſcribi placuit. Actum Monaſterii die $\frac{1}{11}$ Febr. Anno milleſimo ſexcenteſimo quadrageſimo nono.

Ioannes Maximilianus
Comes â Lamberg.

Ioannes Crane.

N. IV.

Declaratio Paciſcentium de executione Pacis citra moram peragenda.

De executione concluſæ pacis.

Cum nondum omnia executioni mandata ſint, quæ vigore concluſæ pacis ante ratihabitionum commutationem præſtanda fuerunt, è re tamen viſum ſit, ne dicta Commutatio diutius differatur, Electorum, Principum & Imperii Statuum Legati per extraordinarios deputatos in præſentia Cæſareæ Legationis, fœderatarum Coronarum Legatis ſtipulatâ manu, nomine totius Imperii denuò promiſerunt ea omnia, quæ ante Commutationem in effectum deduci debuiſſent, ſtatim â facta commutatione iuxta tenorem literarum nomine Ordinum die $\frac{1}{11}$ Ianuarii proximè elapſi ad Sacram Cæſaream Maieſtatem perſcriptarum, publicæque conventionis præſcriptum realiter & ſincerè executioni & effectui mandatum iri. Quantum vero reſtitutionem locorum & exauctorationem militum attinet, cum in Inſtrumento pacis cautum ſit, quod antequam ad rem ipſam procedatur, de modo & ordine, quo talis evacuatio & exauctoratio inſtituenda ſit, certa conventio per exercituum Duces iniri debeat, pro maiori huius negotii promotione concipiatur hic Monaſterii ordo modusque, quo huiusmodi reſtitutio & exauctoratio quam commodiſſimè & ſecuriſſimè fieri poſſe videatur, atque ad dictos partium Du-

ces per expreſſos Curſores mittatur, cum requiſitione, ut de matura executione quàm primum conveniant. In quorum fidem maiusque robur declaratio præſens Cæſareanorum, Regiorum & Statuum Imperii Protocollis inſerta eſt. Actum Monaſterii die 17. Februarii Anno 1649.

L. S.

Cancellaria Moguntina.

Pro vera Copia

IOH. ARCKENHOLTZ
CancellariæReg.Regnique
Sueciæ Regiſtrator.

N. V.

Articulus ſecretus de redimendis Provinciis Cæſaris hereditariis à Suecorum præſidiis.

Articulus Secretus.

Cum inter cætera, quæ Sereniſſimæ Reginæ Sueciæ ut ſibi pro locorum hoc bello tum in Imperio, tum in terris & regnis Imperatoris hæreditariis occupatorum reſtitutione ſatisfieret pacique publicæ in Imperio reſtaurandæ condigne proſpiceretur, præſtari oportere conventa ſunt, etiam hoc actum ſit, ut nomine Sacræ Cæſareæ Maieſtatis dictæ Reginæ Sexcenta Dalerorum Imperialium millia exſolverentur. Ideo declarant Suæ Maieſtatis Plenipotentiarii, & vigore ſuæ Plenipotentiæ promittunt Quadringenta Dalerorum Imperialium millia, de futuris Imperii collectis, quæ de conſenſu Sacri Romani Imperii Electorum, Principum & Ordinum in Comitiis Imperialibus indicentur, pro ea parte, quæ Coronæ Sueciæ reſpectu Provinciarum, terrarum & locorum præſenti pacis Tractatu ceſſorum exſolvenda incumbet, defalcari oportere, adeo ut in futurum dicta corona pro dictis provinciis, terris & locis, nullas prorſus Imperatori & Imperio collectas præſtare teneatur, donec tota iſta ſumma Quadringentorum millium Imperialium thalerorum compenſata fuerit. Si quid etiam ex antehac indictis Imperii collectis reſtiterit, quod dictæ Provinciæ fortè ſolvere tenebantur, id quoque virtute præſentis conventionis Sereniſſimæ Reginæ ceſſum remiſſumque eſto. Quod autem

tem reliqua ducenta Imperialium thalerorum millia attinet, ea ſumma nomine Cæſareæ Maieſtatis officialibus Sereniſſimæ Reginæ ſufficienti ad id mandato inſtructis Hamburgi à die pacis concluſæ & ſubſcriptæ intra menſes tres infallibiliter & bonâ fide numerabitur & expendetur. Actum Oſnabrugis die 18. Februarii Anno 1647.

M. C. de Trautmansdorff
I. Maximilianus Com. de Lamberg
Iohannes Crane. Iſaacus Wolmar.

N. VI.

Cæſarea Ratihabitio articuli ſecreti modo adducti.

Nos FERDINANDUS TERTIUS divina favente clementia Electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ &c. Rex, Archi Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ & Wirtembergæ, Comes Tyrolis &c. Agnoſcimus tenore præſentium pro nobis & ſucceſſoribus noſtris Romanorum Imperatoribus & Regibus, nec non Regnis & Provinciis noſtris hæreditariis: Quod cum Noſtri ad Univerſales pacis Tractatus deputati Legati Plenipotentiarii in puncto ſatisfactionis cum Plenipotentiariis Sereniſſimæ Reginæ Sueciæ Osnabruggæ concluſo, ibidem quoquè decima octava Februarii anni proximè præteriti, per ſpecialem receſſum, ſive articulum ſecretum ſeſe declararint & obligarint, quod Serenitati Suæ inter alia pro reſtitutione locorum tam in Imperio, quam Regnis & Provinciis Noſtris hæreditariis occupatorum, quatuor centena millia thalerorum Imperialium ſolvi debeant ex futuris contributionibus, communi Electorum, Principum ac Statuum Imperii conſenſu in univerſalibus Comitiis indicendis ac publicandis, pro ea quota, quæ Principatibus & Ditionibus Serenitatis Suæ per pacem vigeſima quarta Octobris nupere concluſam, ſubſcriptam & poſtridie publicatam à nobis & Imperio Eidem conceſſis contribuenda obtinget, defalcanda toties ac tam diu, donec ſumma dictorum quatuor centenorum millium thalerorum plene ſoluta fuerit, quousque ex quota indictarum contributionum præfatas Ditiones & Principatus contingente, nihil ſolvere vel præſtare teneatur: ac præterea ſi dictis Ditionibus ac Principatibus ex præteritis indictionibus ſive contributionibus reſidui aliquid adhuc ſolvendum incumberet, quod id quoque Suæ Serti remiſſum ac vigore huius conventionis ceſſum eſſet; Quod vero ad reliqua bis centena millia thalerorum Imperialium attinet, ea à Nobis, ſive Noſtro nomine Suæ Serenti ad id ſufficienter inſtructis Mandatariis intra terminum trium menſium à dato vigeſimo quarto Octobris computandorum, in Noſtra & Sacri Imperii Civitate Hamburgenſi infallibiliter numerari debeant. Ac Nos ea omnia, quæ dicti Noſtri Legati Plenipotentiarii virtute ſuarum Plenipotentiarum, tam in hoc particulari receſſu, quam ipſo Pacis Tractatu promiſerunt, adimplere intendamus ac parati ſimus; Idcirco iterum declaramus ex certa ſcientia ac vigore præſentium pro Nobis & Succeſſoribus

bus Noſtris Romanorum Imperatoribus & Regibus, tum Regnis quoque & Provinciis Noſtris hæreditariis, recipientes in Nos & promittentes, quod omne id, quod in ſupradicto inter Noſtros & ſæpedictæ Ser^mi Suæ Legatos Plenipotentiarios convento receſſu particulari continetur, firmiter obſervare volumus & debemus, ſine dolo & fraude. In cuius rei fidem ac maius robur, præſentes manu propria ſubſcripſimus, & ſigilli noſtri impreſſione communiri iuſſimus. Quæ dabantur Viennæ die decima quarta menſis Decembris A^o. Domini milleſimo ſexcenteſimo quadrageſimo octavo, Regnorum noſtrorum Romani Duodecimo, Hungarici vigeſimo quarto, Bohemici vero vigeſimo ſecundo.

FERDINADUS. L. S.

V^t *Ferdinandus Comes Curtius.*

Ad mandatum Sacræ Maieſtatis
Cæſareæ proprium

I. *Walderode.*

IN-

INSTRVMENTVM PACIS CÆSAREO-GALLICVM.

IN NOMINE SACROSANCTÆ ET INDIVIDUÆ TRINITATIS, AMEN.

NOtum ſit univerſis & ſingulis, quorum intereſt, aut quomodolibet intereſſe poteſt; Poſtquam à multis annis orta in Imperio Romano diſſidia, motusque Civiles eò usque increverunt, ut non modò univerſam Germaniam, ſed & aliquot finitima Regna, potiſſimum verò Galliam ita involverint, ut diuturnum & acre exinde natum ſit bellum: Primò quidem inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem ac Dominum, Dominum FERDINANDUM II. Electum Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ Regem, Archi-Ducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Luxemburgiæ, Superioris ac Inferioris Sileſiæ, Wurtembergæ & Teckæ, Principem Sueviæ, Comitem Habsburgi, Tyrolis, Kyburgi & Goritiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, ac Superioris & Inferioris Luſatiæ, Dominum Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis & Salinarum, inclytæ memoriæ, cum ſuis Fœderatis & Adhærentibus ex unâ: & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem ac Dominum, Dominum LUDOVICUM XIII. Galliarum & Navarræ Regem Chriſtianiſſimum, inclytæ memoriæ, eiusque Fœderatos & Adhærentes ex altera parte. Deinde poſt eorum è vita deceſſum, inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem ac Dominum, Dominum FERDINANDUM III. Electum Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ Regem, Archi Ducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Luxemburgiæ, Superioris ac Inferioris Sileſiæ, Würtembergæ & Teckæ, Principem Sueviæ, Comitem Habsburgi, Tyrolis, Kyburgi & Goritiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, ac Superioris & Inferioris Luſatiæ, Dominum Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis & Salinarum, cum ſuis Fœderatis & Adhærentibus ex unâ: & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem ac Dominum, Dominum LUDOVICUM XIV. Galliarum & Navarræ Regem Chriſtianiſſimum, eiusque Fœderatos & Adhærentes ex altera parte; unde multa ſanguinis Chriſtiani effuſio, cum plurimarum Provinciarum deſolatione ſecuta eſt. Tandem Divinâ bonitate factum eſſe, ut annitente Sereniſſimâ Republica Venetâ, cuius Conſilia difficillimis Chriſtiani Orbis temporibus publicæ ſaluti, & quieti nunquam defuêre, utrinque de Pace univerſali ſuſcepta ſit cogitatio, in eumque finem ex mutua partium conventione, Hamburgi

PROOEMIUM.

die vigesimo quinto stylo novo, vel die decimo quinto stylo veteri Decembris, Anno Domini Millesimo sexcentesimo quadragesimo primo inita, constituta sit dies undecima stylo novo, vel prima stylo veteri Mensis Iulii, Anno Domini Millesimo sexcentesimo quadragesimo tertio congressui Plenipotentiariorum MONASTERII & OSNABRUGIS Westphalorum instituendo: Comparentes igiturstatuto tempore & loco utrinque legitimè constituti Legati Plenipotentiarii, à parte quidem Imperatoris Illustrissimi & Excellentissimi Domini, Dominus MAXIMILIANUS, Comes à Trautmansdorff, & Weinsberg, Baro in Gleichenberg, Neostadii ad Cocrum, Negau, Burgau, & Totzenbach, Dominus in Teinitz, Eques Aurei Velleris, Consiliarius Secretus & Camerarius Sacræ Cæsareæ Maiestatis, eiusque Aulæ Supremus Præfectus, Dominus IOHANNES LUDOVICUS Comes à Nassau, Catzenelnbogen, Vianden & Dietz, Dominus in Beilstein, Consiliarius Secretus Imperatoris, & Aurei Velleris Eques, Dominus ISAACUS VOLMARUS, U. I. D. Serenissimi Domini Archiducis FERDINANDI CAROLI Consiliarius, eiusque Cameræ Præses. A parte verò Regis Christianissimi, Celsissimus Princeps, Dominus HENRICUS d' ORLEANS, Dux de Longueville, & d' Estouteville, Princeps & Supremus Comes de Neuchastell, Comes de Dunois & de Tancarville, Conestabilis hæreditarius Normanniæ, eiusdemque Provinciæ Gubernator & locum tenens Generalis, Centum Catafractorum Equitum Dux & Ordinum Regiorum Eques, &c. Illustrissimi item ac Excellentissimi Domini, Dominus CLAUDIUS de MESMES, Comes d'Avaux, dictorum Ordinum Commendator, unus ex Præfectis Ærarii Regii & Regni Gallici Minister, &c. Et Dominus ABEL SERVIEN, Comes de la Roche, des Aubiers, etiam unus ex Regni Gallici Ministris, &c. Interventu & operâ Illustrissimi & Excellentissimi Legati Senatorisque Veneti, Domini ALOYSII CONTARENI, Equitis, qui Mediatoris munere procul à partium studio totos penè quinque annos impigrè perfunctus est, post invocatum Divini Numinis auxilium, mutuasque Plenipotentiarum tabulas (quarum apographa sub finem huius Instrumenti de verbo ad verbum inserta sunt) ritè commutatas, præsentibus, suffragantibus, & consentientibus Sacri Romani Imperii Electoribus, Principibus, ac Statibus, ad Divini Numinis gloriam & Christianæ Reipublicæ salutem, in mutuas Pacis & amicitiæ leges consenserunt & convenerunt, tenore sequenti.

§. 1. Esto Pax Universalis & perpetua inter Cæsarem & Regem Galliæ.

PAX SIT CHRISTIANA, universalis & perpetua, veraque & sincera Amicitia inter Sacram Maiestatem Cæsaream & Sacram Maiestatem Christianissimam, nec non inter omnes & singulos Fœderatos & Adhærentes dictæ Maiestatis Cæsareæ, Domum Austriacam eorumque Hæredes & Successores, præcipuè verò Electores, Principes & Status Imperii ex una: & omnes & singulos Fœderatos dictæ Maiestatis Christianissimæ, eorumque Hæredes ac Successores. Inprimis Serenissimam Reginam Regnumque Succiæ, ac respectivè Electores, Principes Statusque Imperii ex altera parte. Eaque ita sincerè seriòque servetur & colatur, ut utraque pars alterius utilitatem, honorem ac commodum promoveat, omnique ex parte & Universi Romani Imperii, cum Regno Galliæ, & vicissim Regni Galliæ cum Romano Imperio fida vicinitas & secura studiorum Pacis atque amicitiæ cultura revirescant, & reflorescant.

§. 2. Sit utrinque perpetua intentatæ hostilitatis & damnorum oblivio.

SIT UTRINQUE perpetua oblivio & Amnestia omnium eorum, quæ ab initio horum motuum quocunque loco modòve, ab una vel altera parte ultrò citròque hostiliter facta sunt, ita ut nec eorum nec ullius alterius rei causa vel prætextu alter alteri posthac quidquam hostilitatis aut inimicitiæ, molestiæ vel impedimenti quoad personas, statum, bona vel securitatem, per se vel per alios, clàm aut palàm, directè vel indirectè, spe-

ſpecie iuris aut viâ facti in Imperio aut uſpiam extra illud (non obſtantibus ullis prioribus pactis in contrarium facientibus) inferat vel inferri faciat, aut patiatur, ſed omnes & ſingulæ hinc inde tam ante bellum quàm in bello, verbis, ſcriptis aut factis illatæ iniuriæ, violentiæ, hoſtilitates, damna, expenſæ absque omni perſonarum rerumve reſpectu, ita penitùs abolitæ ſint, ut quidquid eo nomine alter adverſus alterum prætendere poſſet, perpetuâ ſit oblivione ſepultum.

§. 3. Neuter alterius hoſtes *iuvet*, nec receptum iis vel tranſitum indulgeat.

ET UT EÒ SINCERIOR Amicitiæ mutuæ ſecuritas inter Imperatorem, Regem Chriſtianiſſimum, Electores, Principes & Status Imperii poſthac ſervetur (ſalvo aſſecurationis articulo infrà deſcripto) alter alterius hoſtes præſentes aut futuros, nullo unquam titulo vel prætextu, vel ullius controverſiæ bellive ratione, contra alterum armis, pecuniâ, milite, commeatu aliterve iuvet, aut illis copiis, quæ contra aliquem huius Pacificationis conſortem à quocunque duci contigerit, receptum, ſtativa, tranſitum indulgeat. Circulus quidem Burgundicus ſit maneatque membrum Imperii, poſt controverſias inter Galliam Hiſpaniamque ſopitas hâc Pacificatione comprehenſas. Bellis tamen in eo iam vertentibus, nec Imperator nec ullus Imperii Status ſe immiſceat. In futurum verò ſi inter ea Regna controverſiæ oriantur, firma ſemper maneat inter univerſum Imperium & Reges Regnumque Galliæ, de mutuis hoſtibus non iuvandis, ſupradictæ reciprocæ obligationis neceſſitas; ſingulis tamen Statibus liberum ſit, huic illive Regno extra Imperii limites ſuppetias ferre, non tamen aliter, quàm ſecundum Imperii Conſtitutiones. CONTROVERSIA LOTHARINGICA vel arbitris utrinque nominandis ſubmittatur, vel Tractatu Gallo-Hiſpanico, vel aliâ amicabili viâ componatur, liberumque ſit tam Imperatori, quàm Electoribus, Principibus & Statibus Imperii eius compoſitionem amicabili interpoſitione aliisque pacificis officiis iuvare ac promovere, non tamen armis aut bellicis mediis.

Burgundicus Circulus membrum Imperii maneat.

De auxilio exteris præſtando.

§. 4. *Lotharingica* controverſiæ compoſitio.

§. 5. *Reſtitutio* plenaria *Statuum Imperii* in Sacris & profanis.

IUXTA HOC AMICITIÆ mutuæ & univerſalis Amneſtiæ fundamentum, univerſi & ſinguli Sacri Romani Imperii Electores, Principes, Status, (comprehenſâ immediata Imperii Nobilitate) eorumque Vaſalli, Subditi, Cives & incolæ, quibus occaſione Bohemiæ, Germaniæve motuum vel Fœderum hinc inde contractorum, ab una vel altera parte aliquid præiudicii aut damni quocunque modo vel prætextu illatum eſt, tam quoad ditiones & bona feudalia, ſubfeudalia & allodialia, quàm quoad dignitates, immunitates, Iura & privilegia reſtituti ſunt plenariè in eum utrinque ſtatum in ſacris & profanis, quo ante deſtitutionem gaviſi ſunt, aut iure gaudere potuerunt, non obſtantibus, ſed annullatis quibuscunque interim in contrarium factis mutationibus.

§. 6. De *exceptionibus*, factâ reſtitutione cognoſcatur.

QUOD SI RESTITUENDORUM Bonorum & Iurium Poſſeſſores exceptionibus ſe iuſtis munitos exiſtimaverint, eæ quidem reſtitutionem neutiquam impedient, hâc tamen peractâ coram competenti Iudice examinentur & diſcutiantur.

§. 7. *Non nominati* pro excluſis non habeantur.

ET QUAMVIS EX HAC præcedenti regula generali facilè diiudicari poſſit, qui & quatenus reſtituendi ſint, tamen ad inſtantiam aliquorum de quibusdam gravioris momenti cauſis, prout ſequitur, ſpecialiter mentionem fieri placuit, ita tamen, ut, qui expreſſè non nominati vel expuncti ſunt, propterea pro omiſſis vel excluſis non habeantur.

§. 8. *Arreſti Trevirenſis* relaxatio.

CUM ARRESTUM, quod mobilibus ad Principem Electorem Trevirenſem ſpectantibus, & in Ducatum Luxenburgenſem translatis Im-

perator per Concilium Provinciale antehac imponi curavit, relaxatum quidem & abolitum, attamen ad quorundam inſtantiam iterum renovatum, inſuper etiam ſequeſtrum Præfecturæ Bruch ad Archi-Epiſcopatum, & medietati Dominii ſancti Ioannis, ad Ioannem Reinhardum de Soëteren ſpectanti à præfato Concilio indictum eſt, Concordatis inter Electoratum Trevirenſem & Ducatum Burgundiæ publicâ Imperii interventione Anno milleſimo quingenteſimo quadrageſimo octavo Auguſtæ Vindelicorum erectis repugnet: Conventum eſt, ut prædictum Arreſtum & ſequeſtrum à Concilio Luxenburgenſi quantociùs tollatur, dicto Domino Electori bona ſua, Præfectura & Dominium, tàm Electoralia quàm Patrimonialia unà cum fructibus ſequeſtratis relaxentur & tradantur, ac ſi quid fortè amotum fuerit, reponatur, plenèque atque integrè reſtituatur, impetrantibus ad Iudicem Principis Electoris in Imperio competentem, pro obtinenda iuris & iuſtitiæ adminiſtratione, remiſſis.

§. 9. Caſtra *Ehrenbreitſtein & Hammerſtein* Trevirenſi tradantur cuſtodienda.

QUOD AUTEM ad Caſtra Ehrnbreitſtein & Hammerſtein attinet, Imperator tempore & modo infrà in Articulo Executionis definitis, præſidia inde deducet aut deduci curabit, illaque caſtra in manus Domini Electoris Trevirenſis, eiusdemque Capituli Metropolitani pari poteſtate pro Imperio & Electoratu cuſtodienda tradet, quo nomine & Capitaneus & novum præſidium ibi ab Electore conſtituendum iuramento fidelitatis pro ipſo eiusque Capitulo pariter obſtringi debebunt.

§. 10. *Cauſa Palatina* deciſio.

DEINDE VERÒ cauſam Palatinam Conventus Monaſterienſis & Osnabrugenſis eò deduxit, ut eâ de re iam diu mota lis dirempta ſit modo ſequenti:

§. 11. *Dignitas Electoralis* Palatinorum cum *Palatinatu Superiori* maneat *penes* Domum *Bavariam.*

ET PRIMÒ quidem, quod attinet Domum Bavaricam, Dignitas Electoralis, quam Electores Palatini antehàc habuerunt, cum omnibus Regaliis, Officiis, Præcedentiis, inſigniis & iuribus quibuscunque ad hanc dignitatem ſpectantibus, nullo prorſus excepto, ut & Palatinatus Superior totus, unà cum Comitatu Cham, cum omnibus eorum appertinentiis, Regaliis ac iuribus, ſicut hactenus, ita & impoſterum maneant penes Dominum Maximilianum Comitem Palatinum Rheni, Bavariæ Ducem, eiusque Liberos, totamque Lineam Guilhelmianam, quamdiu maſculi ex eâ ſuperſtites fuerint.

§. 12. Bavarus *renunciet* prætenſionibus in Auſtriam

VICISSIM DOMINUS ELECTOR Bavariæ, pro ſe, hæredibus ac ſucceſſoribus ſuis, totaliter renunciet debito tredecim millionum, omnique prætenſioni in Auſtriam Superiorem, & ſtatim à publicata Pace, omnia Inſtrumenta deſuper obtenta, Cæſareæ Maieſtati ad caſſandum & annullandum extradat.

§. 13. *Octavus Electoratus* inſtitutus pro Domo Palatina.

QUOD AD DOMUM PALATINAM attinet, Imperator cum Imperio publicæ tranquillitatis cauſâ conſentit, ut vigore præſentis Conventionis inſtitutus ſit Electoratus Octavus, quo Dominus Carolus Ludovicus Comes Palatinus Rheni, eiusque hæredes & agnati totius Lineæ Rudolphinæ, iuxta ordinem ſuccedendi in Aurea Bulla expreſſum, deinceps fruantur, nihil tamen iuris præter ſimultaneam inveſtituram ipſi Domino Carolo Ludovico, aut eius ſucceſſoribus, ad ea, quæ cum dignitate Electorali Domino Electori Bavariæ, totique Lineæ Guilhelmianæ attributa ſunt, competat.

§. 14. Reſtituatur *Inferior Palatinatus* totus.

DEINDE, UT Inferior Palatinatus totus cum omnibus & ſingulis Eccleſiaſticis & Secularibus bonis, iuribus & appertinentiis, quibus ante motus Bohemicos Electores Principesque Palatini gaviſi ſunt, omnibus-

que

que Documentis, Regeſtis, rationariis & cæteris actis huc ſpectantibus, eidem plenariè reſtituantur, caſſatis iis, quæ in contrarium acta ſunt, idque authoritate Cæſareâ effectum iri, ut neque Rex Catholicus, neque ullus alius, qui exinde aliquid tenet, ſe huic reſtitutioni ullo modo opponat.

§. 15. Præfecturas *Stradamontanæ* reluendi facultas ſit Moguntinæ.

CUM AUTEM certæ quædam Præfecturæ Stradæ Montanæ, antiquitùs ad Electorem Moguntinenſem pertinentes, Anno demum milleſimo, quadringenteſimo ſexageſimo tertio, pro certâ pecuniæ ſumma Palatinis, cum pacto perpetuæ reluitionis impignoratæ fuerint, ideò conventum eſt, ut hæ Præfecturæ penes modernum Dominum Electorem Moguntinenſem, eiusque in Archiepiſcopatu Moguntinenſi Succeſſores permaneant, dummodo pretium oppignorationis ſponte oblatum, intra terminum executioni concluſæ Pacis præfixum, paratâ pecuniâ exſolvat, cæterisque, ad quæ iuxta tenorem literarum oppignorationis tenetur, ſatisfaciat.

§. 16. De Prætenſionibus Epiſcopi *Spirenſis & Wormatienſis* in Palatinatu.

ELECTORI QUOQUE TREVIRENSI tanquam Epiſcopo Spirenſi, Epiſcopo item Wormatienſi, iura quæ prætendunt in Bona quædam Eccleſiaſtica intra Palatinatus Inferioris Territorium ſita, coram competenti Iudice proſequi liberum eſto, niſi de his inter utrumque Principem amicè conveniatur.

§. 17. Exſtincta Domo Bavarica, redeat *Electoralis dignitas* ad Palatinos.

QUOD SI VERÒ contigerit Lineam Guilhelmianam Maſculinam prorſus deficere, ſuperſtite Palatinâ, non modo Palatinatus Superior, ſed etiam dignitas Electoralis, quæ penes Bavariæ Duces fuit, ad eosdem ſuperſtites Palatinos, interim ſimultaneâ inveſtiturâ gaviſuros, redeat, Octavo tunc Electoratu prorſus expungendo. Ita tamen Palatinatus Superior hoc caſu ad Palatinos ſuperſtites redeat, ut hæredibus allodialibus Electoris Bavariæ actiones & beneficia, quæ ipſis ibidem de iure competunt, reſervata maneant.

§. 18. *Pactorum Succeſſoriorum* confirmatio.

PACTA QUOQUE GENTILITIA inter Domum Electoralem Heidelbergenſem & Neoburgicam, à prioribus Imperatoribus ſuper Electorali ſucceſſione confirmata, ut & totius Lineæ Rudolphinæ Iura, quatenus huic diſpoſitioni contraria non ſunt, ſalva rataque maneant.

§. 19. De *fundis Iuliacenſibus.*

AD HÆC SI QUÆ Feuda Iuliacenſia aperta eſſe competenti viâ iuris evictum fuerit, ea Palatinis evacuentur.

§. 20. *Apanagium* fratrum Electoris Palatini.

PRÆTEREA UT DICTUS Dominus Carolus Ludovicus aliquatenus liberetur onere proſpiciendi Fratribus de appennagio, Cæſarea Maieſtas ordinabit, ut dictis ſuis Fratribus quadringenta Imperialium thalerorum millia, intra quadriennium, ab initio anni venturi milleſimi ſexenteſimi quadrageſimi noni numerandum expendantur, ſingulisque annis centena millia ſolvantur, unà cum annuo cenſu quinque de centum computatis.

§. 21. *Domui Palatinæ* addicti omnes fruantur *Amneſtia.*

DEINDE TOTA DOMUS PALATINA, cum omnibus & ſingulis, qui ei quocunque modo addicti ſunt aut fuerunt, præcipuè verò Miniſtri, qui ei in hoc Conventu, aut aliàs operam ſuam navârunt, ut & omnes Palatinatus exules fruantur amneſtia generali ſuprà deſcriptâ, pari cum cæteris in ea comprehenſis iure & hâc transactione, ſingulariter in puncto Gravaminum pleniſſimè.

§ 22. *Renunciatio in Palatinatum Superiorem &c.*

VICISSIM DOMINUS Carolus Ludovicus cum Fratribus, Cæsareæ Maiestati obedientiam & fidelitatem, sicut cæteri Electores Principesque Imperii præstet, ac insuper Palatinatui Superiori pro se & hæredibus suis, tum ipse tum eius Fratres, donec ex Linea Guilhelmiana hæredes legitimi & masculi superfuerint, renuncient.

§. 23. *Victualitium & Dos pro Matre & Sororibus Palatini.*

CUM AUTEM de eiusdem Principis Viduæ Matri, Sororibusque præstando Victalitio & dote constituenda mentio iniiceretur, pro benevolo Sacræ Cæsareæ Maiestatis in Domum Palatinam affectu promissum est, dictæ Viduæ Matri pro Victalitio semel pro semper, viginti thalerorum Imperialium millia, singulis autem Sororibus dicti Domini Caroli Ludovici, quando nuptum elocatæ fuerint, dena thalerorum Imperialium millia, nomine Suæ Maiestatis exsolutum iri, de reliquo verò ipsis idem Princeps Carolus Ludovicus satisfacere teneatur.

§. 24. Comites *Leiningenses* ne turbentur.

COMITES IN LEININGEN & Daxburg, sæpe dictus Dominus Carolus Ludovicus eiusque Successores in Palatinatu Inferiori nulla in re turbet, sed iure suo à multis retro seculis obtento, & à Cæsaribus confirmato, quietè ac pacificè uti, frui permittat.

§. 25. *Nobilitas Immediata* in statu suo relinquatur.

LIBERAM IMPERII NOBILITATEM per Franconiam, Sueviam & Tractum Rheni, cum districtibus appertinentibus in suo statu immediato inviolatè relinquat.

§. 26. *Feuda Palatina* ab Imperatore & Bavaro collata, maneant rata.

FEUDA ETIAM ab Imperatore in Baronem Gerhardum de Waldenburg, dictum Schenckhern, Nicolaum Georgium Reigersberger Cancellarium Moguntinum, & Henricum Brömbser Baronem de Rüdesheim; item ab Electore Bavariæ, in Baronem Ioannem Adolphum Wolff, dictum Metternich collata, rata maneant, teneantur tamen eiusmodi Vasalli Domino Carolo Ludovico, velut Domino directo eiusque Successoribus Iuramentum fidelitatis præstare, atque ab eodem Feudorum suorum renovationem petere.

§. 27. In *Palatinatu* servetur *status* anni 1624. *Ecclesiasticus.*

AUGUSTANÆ CONFESSIONIS CONSORTIBUS, qui in possessione Templorum fuerant, interque eos Civibus & incolis Oppenheimensibus, servetur Status Ecclesiasticus Anni millesimi sexcentesimi vigesimi quarti, cæterisque id desideraturis Augustanæ Confessionis exercitium, tàm publicè in Templis ad statas horas, quàm privatim in ædibus propriis, aut alienis ei rei destinatis, per suos aut vicinos verbi divini ministros peragere liberum esto.

§. 28. §. 20. 21. 22. Articuli IV. Cæsareo-Suecici repetitio.

PARAGRAPHI, PRINCEPS LUDOVICUS PHILIPPUS, &c. Princeps Fridericus, &c. & Princeps Leopoldus Ludovicus, &c. hic eodem modo inserti intelligantur, prout in Instrumento Cæsareo-Suecico continentur.

§. 29. De compositione Controversiæ *Kitzingensis.*

CONTROVERSIA, QUÆ VERTITUR inter Episcopos respectivè Bambergensem & Herbipolensem, & Marchiones Brandenburgicos, Culmbachi & Onoltzbachi, de Castro, Oppido, Præfectura & Monasterio Kitzingen in Franconia ad Mœnum, aut amicabili compositione aut summario iuris processu terminetur intra biennium, sub pœna perdendæ prætensionis imponendâ tergiversanti; interim dictis Dominis Marchionibus restituatur nihilominus fortalitium Wilzburg in eum statum, qui tempore traditionis descriptus fuit, ex conventione & promisso.

Wilzburg restituatur.

CON-

§. 30. Marchionis Christiani Wilhelmi alimenta.

CONVENTIO INITA circa alimenta Domini Christiani Wilhelmi Marchionis Brandenburgici huc repetita censeatur; prout continetur Articulo decimo quarto Instrumenti Cæsareo-Suecici.

§. 31. Quæ Duci Wurtembergico restituenda sint?

REX CHRISTIANISSIMUS tempore & modo inferius definitis circa deductionem præsidiorum, restituet Duci Wurtembergico Civitates & fortalitia Hohentwiel, Schorendorff, Tübingen, aliaque omnia loca sine ulla reservatione, quæ in Ducatu Wurtembergico præsidiis suis tenet. In reliquis §. Domus Wurtembergica &c. sicut in Instrumento Cæsareo-Suecico insertus est, hic insertus intelligatur.

§. 32. Principum Montpelgardensium restitutio.

PRINCIPES QUOQUE WURTEMBERGICI Lineæ Montpelgardensis restituantur in omnes suas Ditiones in Alsatia vel ubicunque sitas, & nominatim in duo Feuda Burgundica, Clerval & Passavant, & ab utraque parte redintegrentur in eum statum, iura & prærogativas, quibus ante initium horum bellorum gavisi sunt.

§. 33. De Marchionis Badensis restitutione.

FRIDERICUS MARCHIO BADENSIS & Hochbergensis, eiusque filii & hæredes, cum omnibus, qui iisdem quocunque modo inservierunt, aut adhuc dum inserviunt, cuiuscunque nominis aut conditionis sint, gaudeant & fruantur suprà Articulo secundo & tertio descriptâ Amnestiâ cum omnibus suis Clausulis & Beneficiis, eiusque vigore restituantur plenissimè in eum statum in Sacris & Profanis, in quo ante exortos Bohemiæ motus fuit Dominus Georgius Fridericus Marchio Badensis & Hochbergensis, quoad Marchionatum Inferiorem Badensem, qui vulgò sub appellatione Baden-Durlach venit; Itemque quoad Marchionatum Hochbergensem, tum etiam quoad Ditiones Rötelen, Badenweiler & Sausenberg, non obstantibus, sed annullatis quibuscunque interim in contrarium factis mutationibus. Deinde restituantur Marchioni Friderico Præfecturæ Stein & Renchingen, absque onere æris alieni interea temporis à Marchione Guilielmo contracti, ratione fructuum, interesse, aut sumptuum per transactionem Ettlingæ Anno Domini millesimo sexcentesimo vigesimo nono initam, dicto Guilielmo Marchioni Badensi cessæ, cum omnibus Iuribus, Documentis literariis, aliisque pertinentiis, ita ut tota illa actio sumptuum, ac fructuum perceptorum & percipiendorum, cum omni damno & interesse, à tempore primæ occupationis numerando, sublata & penitus extincta sit. Annua quoque pensitatio ex Marchionatu Inferiori, Marchionatui Superiori pendi solita, virtute præsentium penitus sublata, annullata & annihilata sit, nec eo nomine quicquam vel de præterito, vel de futuro, imposterum unquam prætendatur vel exigatur; Alternetur etiam imposterum inter utramque Lineam Badensem, Inferioris scilicet & Superioris Marchionatus Badensis Præcedentia & Sessio in Comitiis & Circuli Suevici, aliisque universalibus vel particularibus Imperii, aut quibuscunque Conventibus, pro nunc tamen eâdem præcedentiâ penes Marchionem Fridericum, dum superstes erit, permanente.

Præcedentia & Sessio in Conventibus publicis inter utramque Lineam Badensem alternetur.

§. 34. Prætensio in Baronatum Hohengeroltzeck ad iuris viam remissa.

DE BARONATU HOHENGEROLTZECK conventum est, ut si Domina Principissa Badensis prætensa sua iura in dicto Baronatu Documentis Authenticis sufficienter probaverit, restitutio statim post latam desuper sententiam fiat cum omni causa omnique iure vigore Documentorum competenti. Cognitio autem hæc finiatur à die publicatæ Pacis intra biennium. Nullæ denique actiones, transactiones vel exceptiones, generales vel speciales clausulæ in hoc Instrumento Pacis comprehensæ, (quibus omnibus per expressum & in perpetuum vigore huius derogatum sit) ab unâ vel alterâ parte ullo unquam tempore contra hanc specialem conventionem allegentur vel admittantur.

§. 35. §§ 28. usque 45. Art. IV. Inſt. Cæſareo-Suecici pro hic inſertis habeantur.

PARAGRAPHI DUX DE CROY &c. Quod controverſiam Naſſau-Siegen, &c. Comitibus Naſſau-Saræpontanis, &c. Domus Hanovica, &c. Ioannes Albertus Comes Solmenſis, &c. Itemque reſtituatur Domus Solms, Hohenſolms, &c. Comites de Iſenburg, &c. Rheingravii, &c. Vidua Domini Erneſti, Comitis Sainenſis, &c. Caſtrum & Comitatus Falckenſtein, &c. Reſtituatur etiam Domus Waldeck, &c. Ioachimus Erneſtus, Comes Ottingenſis, &c. Item Domus Hohenloica, &c. Fridericus Ludovicus, &c. Ferdinandus Carolus, &c. Domus Erbacenſis, &c. Vidua & Hæredes Comitis à Brandenſtein, &c. Baro Paulus Kevenhüller, &c. hic iisdem verbis inſerti intelligantur, prout in Inſtrumento Cæſareo-Suecico continentur.

§. 36. *Contractus extorti, & alliones* redemtæ caſſentur.

CONTRACTUS, PERMUTATIONES, transactiones, obligationes & inſtrumenta debiti, vi metuve ſeu Statibus ſeu ſubditis illicitè extorta, prout in ſpecie queruntur Spira, Weiſenburgum ad Rhenum, Landavia, Reitlingen, Heilbronna, aliique, ut & redemptæ ceſſæque actiones abolitæ atque ita annullatæ ſunto, ut ullum iudicium actionemve eo nomine intentare minimè liceat. Quod ſi vero debitores inſtrumenta crediti vi metuve creditoribus extorſerint, ea omnia reſtituantur actionibus deſuper ſalvis.

§. 37. Quomodo in cauſis *debitorum vi extortorum* procedi debeat?

DEBITA, SIVE EMPTIONIS, venditionis, annuorum redituum, ſive alio nomine vocentur, ſi ab una alterave belligerantium parte in odium creditorum violenter extorta ſint, contra debitores veram violentiam & realem ſolutionem interceſſiſſe allegantes, & ſe ad probandum offerentes, nulli Proceſſus executivi decernantur, niſi his exceptionibus prævia plenariâ cauſæ cognitione deciſis. Proceſſu deſuper inſtituto à Pacis publicatione intra biennium finiendo ſub pœna perpetui ſilentii contumacibus debitoribus imponenda. Proceſſus autem hactenus eo nomine contra ipſos decreti, unà cum transactionibus & promiſſionibus pro futura creditorum reſtitutione factis, tollantur & enerventur, ſalvis tamen iis pecuniarum ſummis, quæ flagrante bello pro aliis ad avertenda maiora eorum pericula & damna bono animo & intentione erogatæ ſunt.

§. 38. De *ſententiarum* tempore belli latarum effectu iuris.

SENTENTIÆ TEMPORE BELLI de rebus merè ſecularibus pronunciatæ, niſi proceſſus vitium & defectus manifeſtè pateat, vel in continenti demonſtrari poſſit, non quidem omnino ſint nullæ, ab effectu tamen rei iudicatæ ſuſpendantur: donec acta Iudicialia (ſi alterutra pars intra ſemeſtre ab inita Pace ſpatium petiverit reviſionem) in Iudicio competenti modo ordinario vel extraordinario in Imperio uſitato revideantur, & æquabili iure ponderentur, atque ita dictæ ſententiæ vel confirmentur, vel emendentur, vel, ſi nulliter latæ ſint, planè reſcindantur.

§. 39. *Inveſtitura* neglectus nunc correctus.

SI QUÆ ETIAM FEUDA Regalia vel privata ab Anno milleſimo ſexcenteſimo decimo octavo non fuerant renovata, nec interim eorum nomine præſtita ſervitia, nemini id fraudi eſto, ſed tempus repetendæ Inveſtituræ à die factæ Pacis cedere incipiat.

§. 40. *Officiales* quicunque in priſtinum reſtituantur ſtatum.

TANDEM OMNES & ſinguli tam bellici Officiales militesque, quam Conſiliarii & Miniſtri togati Civiles & Eccleſiaſtici, quocunque nomine aut conditione cenſentur, qui uni alterive parti, earundemve Fœderatis aut Adhærentibus, togâ vel ſago militârunt, a ſummo ad infimum, ab infimo ad ſummum, absque ullo diſcrimine vel exceptione, cum uxoribus, liberis, hæredibus, ſucceſſoribus, ſervitoribus, quoad perſonas & bona in eum vitæ, famæ, honoris, conſcientiæ, libertatis, Iurium & Privilegiorum ſtatum, quò ante dictos motus gaviſi ſunt, aut iure gaude-

dere potuerunt, utrinque reſtituti ſunto, nec eorum perſonis aut bonis ullum creator præiudicium, ullave actio vel accuſatio intentator, multò minus ulla pœna damnumve quocunque prætextu irrogator. Et hæc quidem omnia quoad illos, qui Cæſareæ Maieſtatis & Domus Auſtriacæ ſubditi & vaſalli non ſunt, pleniſſimum effectum habeant.

§. 41. Limitatio quoad *Auſtriacos Subditos.*

QUI VERÒ SUBDITI & vaſalli hæreditarii Imperatoris & Domus Auſtriacæ ſunt, eadem gaudeant Amneſtiâ, quoad perſonas, vitam, famam & honores, habeantque ſecurum reditum in priſtinam patriam, ita tamen, ut ſe teneantur accommodare legibus patriis Regnorum & Provinciarum.

§. 42. Bona Auſtriacorum *confiſcata* relinquantur *poſſeſſoribus.*

QUANTUM AUTEM eorundem bona concernit, ſi ea, antequam in Coronæ Galliæ Sueciæve partes tranſierunt, confiſcatione aut alio modo amiſſa fuêre, etſi Plenipotentiarii Sueduci diu multumque inſtiterant, ut iis etiam illa reſtituerentur, tamen cum Sacræ Cæſareæ Maieſtati hac in re ab aliis nihil præſcribi, nec ob Cæſareanorum conſtantem contradictionem aliter tranſigi potuerit, Ordinibusque Imperii ea propter bellum continuari è re Imperii non fuerit viſum, porrò quoque amiſſa ſunto ac modernis poſſeſſoribus permanento. §. 43. Ex *Causa belli* vero erepta *reſtituantur.*

ILLA VERO BONA, quæ ipſis pòſt eam ob cauſam, quod pro Gallis aut Suecis contra Cæſarem Domumque Auſtriacam arma ſumpſiſſent, erepta ſunt, iisdem, qualia nunc ſint absque refuſione tamen ſumptuum & fructuum perceptorum, aut damni dati reſtituantur.

§. 44. Æqualis in *Provinciis hæreditariis* iuſtitia adminiſtretur.

DE CÆTERO IN BOHEMIA aliisque quibuscunque Provinciis hæreditariis Imperatoris, Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſubditis vel creditoribus, eorumve hæredibus pro privatis ſuis prætenſionibus, ſi quas habent, & earum nomine actiones intenderint aut proſecuti fuerint, ius & iuſtitia æquè ac Catholicis citra reſpectum adminiſtretur.

§. 45. *Deſtructa* in bello vel *alienata* non ſubſint reſtitutioni.

A DICTA TAMEN UNIVERSALI reſtitutione excepta ſunto, quæ reſtitui vel redhiberi nequeunt mobilia & ſe moventia, fructus percepti, authoritate belligerantium partium interverſa, itemque tam deſtructa, quàm publicæ ſecuritatis cauſâ in alios uſus converſa ædificia publica & privata, ſacra & profana, nec non depoſita publica vel privata hoſtilitatis intuitu confiſcata, legitimè vendita, ſpontè donata.

§. 46. De compoſitione *controverſiæ Iuliacenſis* tractanda.

QUIA VERO ETIAM cauſa Iuliacenſis Succeſſionis inter intereſſatos, niſi præveniatur, magnas aliquando turbas in Imperio excitare poſſet: Ideò conventum eſt, ut ea quoque Pace confectâ ordinario proceſſu coram Cæſarea Maieſtate, vel amicabili compoſitione vel alio legitimo modo, ſine mora dirimatur.

§. 47. *Confirmatio* Articuli V. & VII. Inſtrumenti Pacis *Osnabrugenſis.*

CUM ETIAM AD MAIOREM Imperii tranquillitatem ſtabiliendam, de controverſiis circa bona Eccleſiaſtica & libertatem Exercitii Religionis, his ipſis de Pace univerſali Congreſſibus certa quædam compoſitio inter Cæſarem, Electores, Principes & Status Imperii inita, atque Inſtrumento Pacis cum Plenipotentiariis Reginæ & Coronæ Succiæ erecto inſerta fuerit, placuit eandem compoſitionem, ut & illam, de qua inter eosdem ratione eorum, qui Reformati vocantur, convenit, præſenti quoque Tractatu firmare & ſtabilire, eo planè modo, ac ſi de verbo ad verbum huic inſerta legeretur Inſtrumento.

§. 48. Domus *Haſſo-Caſſellana*

CIRCA CAUSAM HASSO-CASSELLANAM conventum eſt, ut ſequitur:

frustur Amneſtia & libertate Religionis.

Primo omnium, Domus Haſſo-Caſſellana, omnesque eius Principes, maxime Domina Amelia Eliſabetha Haſſiæ Landgravia, eiusque filius, Dominus Wilhelmus, illorumque Hæredes, Miniſtri, Officiales, Vaſalli, ſubditi, milites & alii quocunque modo illis addicti, nullo prorſus excepto, non obſtantibus contrariis Pactis, Proceſſibus, Proſcriptionibus, Declarationibus, Sententiis, Executionibus & Transactionibus, ſed illis omnibus ut & actionibus vel prætenſionibus ratione damnorum & iniuriarum, tam neutralium quam belligerantium, annullatis, Univerſalis Amneſtiæ ſupra ſancitæ, & ad initium Belli Bohemici, cum plenaria reſtitutione reductæ (exceptis Cæſareæ Maieſtatis & Domus Auſtriacæ Vaſallis & ſubditis hæreditariis, quemadmodum de iis in §. Tandem omnes, &c. diſponitur) omniumque beneficiorum ex hac & Religioſa Pace provenientium pari cum cæteris Statibus iure, prout in Articulo incipiente, Unanimi, &c. diſponitur, plenariè participes ſunto.

§. 49.
Retineat Abbatiam Hirſfeld tanquam Imperii feudum.

Secundò, Domus Hasso-Cassellana eiusque ſucceſſores Abbatiam Hirſfeldenſem cum omnibus appertinentiis Secularibus & Eccleſiaſticis, ſive intra, ſive extra Territorium (ut Præpoſitura Gellingen) ſitis, ſalvis tamen iuribus, quæ Domus Saxonica à tempore immemoriali poſſidet, retineant, & eo nomine Inveſtituram à Cæſarea Maieſtate toties, quoties caſus evenerit, petant & fidelitatem præſtent.

§. 50.
Itemque 4. Præfecturas Schaumburg, Buckeburg &c.

Tertio, Ius directi & utilis Dominii in Præfecturas Schaumburg, Bückenburg, Saxenhagen & Statthagen, Epiſcopatui Mindano antehac aſſertum & adiudicatum, porro ad Dominum Wilhelmum modernum Haſſiæ Landgravium, eiusque Succeſſores, plenariè in perpetuum citra ulteriorem dicti Epiſcopatus, aut alterius cuiusvis contradictionem aut turbationem pertineat, ſalvâ tamen transactione inter Chriſtianum Ludovicum Ducem Brunsuico-Luneburgenſem & Haſſiæ Landgravium, Philippumque Comitem de Lippe initâ. Firmâ etiam manente, quæ inter eandem Landgraviam & dictum Comitem inita eſt, Conventione.

§. 51.
600000. thalari Haſſiacis in ſatisfactionem ſolvantur.

Conventum præterea est, ut pro locorum hoc bello occupatorum reſtitutione, & indemnitatis cauſa Dominæ Landgraviæ Haſſiæ Tutrici, eiusque filio, huiusve Succeſſoribus Haſſiæ Principibus, ex Archiepiſcopatibus Moguntinenſi & Colonienſi, Epiſcopatibus item Paderbornenſi, Monaſterienſi & Abbatia Fuldenſi ſexies centena millia Thalerorum Imperialium, bonitate Imperialibus Conſtitutionibus modernis correſpondentium, intra ſpatium novem Menſium à tempore Ratificationis Pacis computandum, Caſtellis ſolventium periculo & ſumptibus pendantur, nec contra promiſſam ſolutionem ulla exceptio ullusve prætextus admittatur, multò minus ſumma conventa ullo arreſto afficiatur.

§. 52.
Pignus eo nomine conſtitutum.

Ut etiam Domina Landgravia de ſolutione tanto ſecurior ſit, ſequentibus conditionibus retineat Neus, Coesfeldt & Newhaus, inque iis locis ſua, ſibique ſolum obligata præſidia habeat, eâ quidem lege, ut præter Officiales & alias perſonas in præſidiis neceſſarias dictorum trium locorum præſidia coniunctim non excedant numerum mille ducentorum peditum, & centum equitum, Dominæ Landgraviæ diſpoſitioni relicto, quot cuivis dictorum locorum peditum & equitum imponere, quemve huic vel illi præſidio præficere velit.

§. 53.
Præſidia Haſſiaca quomodo

Præsidia autem ſecundum ordinationem de ſuſtentatione Officialium & militum Haſſiacis hactenus conſuetam alantur, & quæ ad con-

conſervanda fortalitia neceſſaria ſunt, præſtentur ex Archi- & Epiſcopatibus, in quibus dicta Arx & Civitates ſunt ſitæ, absque ſummæ ſuprà nominatæ diminutione. Integrum autem ſit ipſis Præſidiis contra moroſos & tardantes, ſed non ultra debitam ſummam exequi. Iura autem Superioritatis, & Iurisdictio tàm Eccleſiaſtica quàm Secularis, & reditus nominatarum Arcis & Civitatum Domino Archiepiſcopo Colonienſi ſint ſalva. *in locis oppignoratis ſuſtententur?*

§. 54.

QUAM PRIMUM VERO poſt ratificatam pacem Dominæ Landgraviæ trecenta millia thalerorum Imperialium fuerint exſoluta, reſtitutâ Neuſſiâ, retineat Coesfeld ſolùm & Neuhauſs, ita tamen, ut præſidium Neuſſianum in Coesfeld & Neuhauſs non deducat, vel eius nomine quicquam ulterius exigat, nec præſidia in Coesfeld numerum ſexcentorum peditum & quinquaginta equitum, in Neuhauſs autem centum peditum excedant. Sin autem intra terminum novem Menſium Dominæ Landgraviæ integra ſumma non dependatur, non tantùm Coesfeld & Neuhauſs, donec plenaria ſubſecuta fuerit ſolutio, ſed etiam pro reſiduo ſummæ, eiusque ſingulis centenis, quinque annuatim Imperiales, donec reſiduum ſummæ exſolutum fuerit, penſionis nomine ſolvantur, & tot Præfecturarum ad ſuprà nominatos Archi- & Epiſcopatus, atque Abbatiam pertinentium, & Haſſiæ Principatui vicinarum, quot præſtandis & exſolvendis penſionibus ſufficiunt, Quæſtores & Receptores Dominæ Landgraviæ Iuramento obſtringantur, ut de reditibus annuas reſiduæ ſummæ penſiones ſolvant, non obſtante Dominorum ſuorum prohibitione. Quod ſi verò Quæſtores & Receptores in ſolvendo moras nectant, aut reditus aliò conferant, Domina Landgravia exequendi, & ad ſolutionem quovis modo illos adigendi, liberam habeat poteſtatem, de reliquo iure territoriali Domino proprietatis interea ſemper ſalvo. *Et qua ratione pignora, ſolutione ſucceſſive facta, reſtitui debeant?*

§. 55.

SIMULAC VERÒ Domina Landgravia totam ſummam cum penſionibus à tempore moræ acceperit, reſtituat illicò loca iam denominata cautionis loco interim retenta, penſiones ceſſent, & Quæſtores atque Receptores, quorum facta fuit mentio, Iuramenti nexu ſint liberati. Quarum autem Præfecturarum reditus penſionibus contingente morâ ſolvendis ſint aſſignandi, ante Ratificationem Pacis eventualiter conveniet, quæ conventio non minoris ſit roboris, quàm ipſum Pacis Inſtrumentum. *Integro debito exoluto, reddantur pignora.*

§. 56.

PRÆTER LOCA AUTEM ſecuritatis cauſâ, ut memoratum, Dominæ Landgraviæ relinquenda, & poſt ſolutionem demum reſtituenda, reſtituat illa nihilominus, Ratificatione Pacis ſubſecutâ, omnes Provincias & Epiſcopatus, nec non illorum Urbes, Præfecturas, Oppida, Fortalitia, propugnacula, & omnia denique bona immobilia, nec non iura inter hæc bella ab ipſa occupata, ita tamen, ut tàm in præfatis tribus locis cautionis nomine retinendis, quàm reliquis omnibus reſtituendis, non ſolum Annona & omnia ad bellicum apparatum ſpectantia, quæ inferri vel fieri curavit, per ſubditos evehenda Dominæ Landgraviæ & ſupra dictis Succeſſoribus, quæ vero ab ipſa non illata, ſed in locis occupatis tempore occupationis reperta ſunt, & adhuc extant, ibi permaneant, ſed ut etiam Fortificationes & Valla, durante occupatione extructa, eatenus deſtruantur, ne tamen Urbes, Oppida, Arces vel Caſtra cuiusvis invaſionibus & deprædationibus pateant. *Landgravia reſtituat omnia bello occupata.*

§. 57.

ET QUAMVIS DOMINA Landgravia præterquam ab Archi- & Epiſcopatibus Moguntinenſi, Colonienſi, Paderbornenſi, Monaſterienſi & Abbatia Fuldenſi, à nemine reſtitutionis & indemnitatis loco aliquid popoſcerit, & ſibi eo nomine à quoquam alio quicquam ſolvi omninò noluerit, pro rerum tamen & circumſtantiarum æquitate, placuit toti *Quinam Status contribuant ad ſatisfactionem Haſſiacam?*

Conventui, ut ſalvâ manente diſpoſitione Paragraphi præcedentis inchoantis: Conventum præterea eſt, &c. etiam cæteri Status cuiuscunque generis cis & ultra Rhenum, qui prima Martii huius anni Haſſiacis Contributionem dependerunt, ſecundum proportionem Contributionis exſolutæ toto hoc tempore obſervatam, ad conficiendam ſummam ſuperius poſitam & militum præſidiariorum ſuſtentationem, ratam ſuam ſuprà nominatis Archi- & Epiſcopatibus atque Abbatiæ conferant, & damnum, ſi quod ſolventes ob unius vel alterius moram perpeſſi fuerint, moroſi reſarciant, nec Executionem contra tergiverſantes inſtituendam Cæſareæ Maieſtatis, aut Regiæ Maieſtatis Chriſtianiſſimæ, vel etiam Haſſiæ Landgraviæ Officiales aut Milites impediant, neque etiam fas ſit Haſſiacis, quenquam in præiudicium huius declarationis eximere, ii verò, qui ſuam quotam ritè perſolverint, ab omni eatenus onere liberi erunt.

§. 58. Confirmatio Tranſactionis de *ſucceſſione Morpurgenſi.*

QUOD CONTROVERSIAS inter Domus Haſſiacas, Caſſellanam & Darmſtadinam, ſuper Succeſſione Marpurgenſi agitatas attinet, quandoquidem eæ Caſſellis die decimo quarto Menſis Aprilis proximè elapſi, conſenſu partium unanimi accedente penitus ſunt compoſitæ: Placuit Tranſactionem iſtam, cum ſuis annexis & receſſibus, ſicut ea Caſſellis inita & à partibus ſubſignata, Conventuique huic inſinuata fuit, vigore Inſtrumenti huius, eiusdem plane eſſe roboris, ac ſi verbis totidem hiſce tabulis inſerta comprehenderetur, nec à partibus tranſigentibus, nec aliis quibusvis ſub prætextu, ſive pacti, ſive Iuramenti, ſive alio quocunque, ullo unquam tempore convelli poſſe; quinimo ab omnibus, etiamſi aliquis ex Intereſſatis eam fortè confirmare detrectet, exactiſſimè obſervari debere.

§. 59. Ut & *Haſſiaco-Waldecenſis.*

SICUT ETIAM TRANSACTIO inter defunctum Dominum Wilhelmum Haſſiæ Landgravium, & Dominos Chriſtianum & Wolradum Comites Waldecciæ, die undecimo Aprilis Anno milleſimo ſexcenteſimo trigeſimo quinto facta, & à Domino Georgio Haſſiæ Landgravio die decimo quarto Aprilis Anno milleſimo ſexcenteſimo quadrageſimo octavo ratificata, non minus vigore huius Pacificationis, perpetuum & pleniſſimum robur obtinebit, omnesque Haſſiæ Principes pariter ac Comites Waldecciæ obligabit.

§. 60. Et *Iuris Primogenituræ Haſſ.*

FIRMUM QUOQUE maneat & inviolabiliter cuſtodiatur Ius Primogenituræ in qualibet Domo Haſſiæ-Caſſellana & Darmſtadina introductum, & à Cæſarea Maieſtate confirmatum.

§. 61. De *Exemptione* Civitatis *Baſileenſis & Helvetiorum a Iurisdictione Imperii.*

CUM ITEM CÆSAREA MAIESTAS ad querelas nomine Civitatis Baſileenſis & univerſæ Helvetiæ coram ipſius Plenipotentiariis ad præſentes congreſſus deputatis propoſitas ſuper nonnullis Proceſſibus & mandatis executivis, a Camera Imperiali contra dictam Civitatem, aliosque Helvetiorum unitos Cantones, eorumque cives & ſubditos emanatis, requiſitâ Ordinum Imperii ſententiâ & conſilio, ſingulari Decreto die decimo quarto Menſis Maii anno proximè præterito declaraverit, prædictam Civitatem Baſileam ceterosque Helvetiorum Cantones in poſſeſſione vel quaſi plenæ libertatis & exemptionis ab Imperio eſſe ac nullatenus eiusdem Imperii Dicaſteriis & Iudiciis ſubiectos; placuit hoc idem publicæ huic Pacificationis Conventioni inſerere, ratumque & firmum manere, atque idcircò eiusmodi proceſſus unà cum arreſtis eorum occaſione quandocunque decretis prorſus caſſos & irritos eſſe debere.

§. 62. Quoad *Statum Politicum* Status Imperii in *poſſeſſio-*

UT AUTEM PROVISUM SIT, ne poſthac in ſtatu politico controverſiæ ſuboriantur, omnes & ſinguli Electores, Principes & Status Imperii Romani in antiquis ſuis iuribus, prærogativis, libertate, privilegiis

giis, libero iuris territorialis tàm in Eccleſiaſticis quàm Politicis Exercitio, Ditionibus, Regalibus, horumque omnium poſſeſſione, vigore huius Transactionis ita ſtabiliti firmatique ſunto, ut à nullo unquam ſub quocunque prætextu de facto turbari poſſint vel debeant. *ne Iurium ſuorum conſervantur.*

§. 63.

GAUDEANT ſine contradictione iure ſuffragii in omnibus deliberationibus ſuper negotiis Imperii, præſertim ubi leges ferendæ vel interpretandæ, bellum decernendum, tributa indicenda, delectus aut hoſpitationes militum inſtituendæ, nova munimenta intra Statuum Ditiones exſtruenda nomine publico, veterave firmanda præſidiis, nec non ubi pax aut fœdera facienda, aliave eiusmodi negotia peragenda fuerint, nihil horum aut quicquam ſimile poſthac unquam fiat vel admittatur, niſi de Comitiali liberoque omnium Imperii Statuum ſuffragio & conſenſu, cum primis verò ius faciendi inter ſe & cum exteris fœdera pro ſua cuiusque conſervatione ac ſecuritate ſingulis Statibus perpetuò liberum eſto, ita tamen, ne eiusmodi fœdera ſint contra Imperatorem & Imperium, Pacemque eius publicam, vel hanc imprimis Transactionem, fiantque ſalvo per omnia iuramento, quo quisque Imperatori & Imperio obſtrictus eſt. De Iure *ſuffragii Statuum Imperii in Comitiis* circa *negotia publica.* De Iure *fœderum* Statuum Imperii.

§. 64.

HABEANTUR AUTEM COMITIA Imperii intra ſex menſes à dato ratificatæ Pacis, poſtea verò, quoties id publica utilitas aut neceſſitas poſtulaverit. In proximis vero Comitiis emendentur imprimis anteriorum Conventuum defectus, ac tum quoque de Electione Romanorum Regum, certa conſtantique Cæſarea Capitulatione concipienda, de modo & ordine in declarando uno vel altero Statu in Bannum Imperii, præter eum, qui aliàs in Conſtitutionibus Imperii deſcriptus eſt, tenendo, redintegrandis Circulis, renovandâ Matricula, reducendis Statibus exemptis, moderatione & remiſſione Imperii collectarum, reformatione politiæ & iuſtitiæ, taxæ ſportularum in Iudicio Camerali, ordinariis Deputatis ad modum & utilitatem Reipublicæ ritè formandis, legitimo munere Directorum in Imperii Collegiis, & ſimilibus negotiis, quæ hic expediri nequiverant, ex communi Statuum conſenſu agatur & ſtatuatur. De *Comitiis* Imperii *habendis* & de *proximorum Comitiorum* obiecto.

§. 65.

TAM IN UNIVERSALIBUS VERO quàm particularibus Diætis, liberis Imperii Civitatibus non minùs quàm cæteris Statibus Imperii competat votum deciſivum, iisque rata & intacta maneant Regalia, vectigalia, reditus annui, libertates, privilegia confiſcandi, collectandi, & inde dependentia, aliaque Iura ab Imperatore & Imperio legitimè impetrata, vel longo uſu ante hos motus obtenta, poſſeſſa & exercita, cum omnimoda iurisdictione intra muros & in territorio, caſſatis, annullatis & in futurum prohibitis iis, quæ per repreſſalias, arreſta, viarum occluſiones & alios actus præiudiciales, ſive durante bello quocunque prætextu in contrarium facta, & propriâ auctoritate hucusque attentata ſunt, ſive dehinc nullo præcedente legitimo iuris & executionis ordine fieri attentarive poterunt. De cætero omnes laudabiles conſuetudines & Sacri Romani Imperii Conſtitutiones & leges fundamentales impoſterum religioſè ſerventur, ſublatis omnibus, quæ bellicorum temporum iniuriâ irrepſerant, confuſionibus. De *Voto Comitiali* deciſivo *Liberarum Imperii Civitatum earumdemque iuribus.* De *religioſe ſervandis Imperii Legibus* monitum.

§. 66.

DE INDAGANDA aliqua ratione & modo æquitati conveniente, quò perſecutiones actionum contra debitores ob bellicas calamitates fortunis lapſos, aut nimio uſurarum curſu aggravatos, moderatè terminari, indeque naſcituris maioribus incommodis etiam tranquillitati publicæ noxiis obviam iri poſſit, Cæſarea Maieſtas curabit exquiri tàm Iudicii Aulici quam Cameralis vota & conſilia, quæ in futuris Comitiis proponi & in conſtitutionem certam redigi poſſint, interea tamen temporis in hu- Quatenus contra *debitores bello lapſos* procedendum ſit?

iusmodi causis ad iudicia cùm summa Imperii tum singularia Statuum delatis circumstantiæ à partibus allegatæ benè ponderentur, ac nemo executionibus immoderatis prægravetur; sed hæc omnia Holsatiæ constitutione salvâ & illæsâ.

Limitatio intuitu *Holsatiæ.*

§. 67.

De *Commerciis* in pristinam libertatem restituendis.

ET QUIA PUBLICE INTEREST, ut factâ Pace commercia vicissim reflorescant, ideò conventum est, ut, quæ eorum præiudicio & contra utilitatem publicam hinc inde per Imperium belli occasione noviter propriâ auctoritate, contra iura, privilegia & sine consensu Imperatoris atque Electorum Imperii invecta sunt Vectigalia & Telonia, ut & abusus Bullæ Brabantinæ, indeque natæ repressaliæ & arresta, cum inductis peregrinis certificationibus, exactionibus, detentionibus, itemque immoderata Postarum, omniaque alia inusitata onera & impedimenta, quibus commerciorum & navigationis usus deterior redditus est, penitus tollantur, & Provinciis, Portubus, Fluminibus quibuscunque sua pristina securitas, iurisdictio & usus, prout ante hos motus bellicos a pluribus retrò annis fuit, restituantur, & inviolabiliter conserventur.

§. 68.

De *Teloniis* legitimis, inprimis *Oldenburgensi*, conservandis.

TERRITORIORUM, quæ flumina alluunt, & aliorum quorumcunque iuribus ac privilegiis, ut & Teloniis ab Imperatore de consensu Electorum cum aliis, tum etiam Comiti Oldenburgensi in Visurgi concessis, aut usu diuturno introductis, in pleno suo vigore manentibus & executioni mandandis, tum ut plena sit commerciorum libertas, & transitus ubique locorum terrâ marique tutus, adeoque ea omnibus & singulis utriusque partis Fœderatorum Vasallis, subditis, clientibus & incolis, eundi, negotiandi, redeundique potestas data sit, virtuteque præsentium concessa intelligatur, quæ unicuique ante Germaniæ motus passim competebat: quos etiam Magistratus utrinque contra iniustas oppressiones & violentias instar propriorum subditorum defendere ac protegere teneantur, hâc conventione, ut & iure legeque cuiusque loci per omnia salvis.

Amnestia intuitu *Commerciorum* indulta.

§ 69.

Galliæ Regno cessa:

QUO MAGIS AUTEM dicta pax & amicitia inter Imperatorem & Christianissimum Regem firmari possit, & securitati publicæ melius prospiciatur, ideo de consensu, consilio & voluntate Electorum, Principum & Statuum Imperii pro bono Pacis conventum est:

§. 70.

(1.) Episcopatus *Metensis, Tullensis & Virodunensis.*

PRIMO, QUOD SUPREMUM DOMINIUM, Iura Superioritatis, aliaque omnia in Episcopatus Metensem, Thullensem & Virodunensem, Urbesque cognomines eorumque Episcopatuum districtus, & nominatim Moyenvicum, eo modo, quo hactenus ad Romanum spectabant Imperium, impositerum ad Coronam Galliæ spectare, eique incorporari debeant in perpetuum & irrevocabiliter, reservato tamen iure Metropolitano ad Archiepiscopatum Trevirensem pertinente.

§. 71.

De *Ducis Lotharingiæ* Restitutione in Episcopatum *Virodunensem.*

RESTITUATUR IN POSSESSIONEM Episcopatus Virodunensis Dominus Franciscus Lotharingiæ Dux tanquam legitimus Episcopus, & eum Episcopatum pacificè administrare, eiusque sicuti & suarum Abbatiarum (salvo Regis & cuiuscunque privati iure) nec non bonorum suorum patrimonialium ubicunque sitorum iuribus (quatenus prædictæ cessioni non repugnant) privilegiis, reditibus & fructibus uti, frui permittatur, dummodo prius præstiterit Regi iuramentum fidelitatis, nihilque moliatur adversus Suæ Maiestatis Regnique commoda.

§. 72.

(2.) *Pinarolum.*

SECUNDO, IMPERATOR & Imperium cedunt transferuntque in Regem Christianissimum eiusque in Regno Successores ius directi Dominii

nii, Superioritatis, & quodcunque aliud, quod ſibi & S. Romano Imperio hactenus in Pinarolum competebat, & competere poterat.

§. 73. (3.) *Briſacum Alſatia & Suntgovia.*

TERTIO, IMPERATOR pro ſe totaque Sereniſſima Domo Auſtriaca, itemque Imperium cedunt omnibus iuribus, proprietatibus, dominiis, poſſeſſionibus ac iurisdictionibus, quæ hactenus ſibi, Imperio & Familiæ Auſtriacæ competebant in Oppidum Briſacum, Landgraviatum Superioris & Inferioris Alſatiæ, Suntgoviam, Præfecturamque Provincialem decem Civitatum Imperialium in Alſatia ſitarum, ſcilicet Hagenaw, Colmar, Schlettſtatt, Weiſenburg, Landaw, Oberenheim, Rosheim, Münſter in Valle S. Gregorii, Keiſersberg, Turingheim, omnesque Pagos, & alia quæcunque iura, quæ à dicta Præfectura dependent, eaque omnia & ſingula in Regem Chriſtianiſſimum Regnumque Galliarum transferunt, ita ut dictum Oppidum Briſacum cum Villis Hochſtatt, Niederimſing, Harten & Acharren, ad communitatem Civitatis Briſacenſis pertinentibus, cumque omni Territorio & banno, quatenus ſe ab antiquo extendit, ſalvis tamen eiusdem Civitatis Privilegiis & immunitatibus antehac à Domo Auſtriaca obtentis & impetratis.

§. 74. *Nil iuris amplius Imperium prætendat in Alſatiam & Suntgoviam.*

ITEMQUE DICTUS LANDGRAVIATUS utriusque Alſatiæ & Suntgoviæ; tum etiam Præfectura Provincialis in dictas decem Civitates & loca dependentia, itemque omnes Vaſalli, Landſaſſii, ſubditi, homines, oppida, caſtra, villæ, arces, ſylvæ, foreſtæ, auri, argenti, aliorumque mineralium fodinæ, flumina, rivi, paſcua, omniaque iura, Regalia & appertinentiæ, absque ulla reſervatione cum omnimoda iurisdictione & Superioritate, ſupremoque Dominio à modò in perpetuum ad Regem Chriſtianiſſimum, Coronamque Galliæ pertineant, & dictæ Coronæ incorporata intelligantur, absque Cæſaris, Imperii, Domusque Auſtriacæ vel cuiuscunque alterius contradictione. Adeo ut nullus omnino Imperator aut Familiæ Auſtriacæ Princeps quicquam iuris aut poteſtatis in eis præmemoratis partibus cis & ultra Rhenum ſitis, ullo unquam tempore prætendere vel uſurpare poſſit aut debeat. SIT TAMEN REX obligatus in eis omnibus & ſingulis locis Catholicam conſervare Religionem, quemadmodum ſub Auſtriacis Principibus conſervata fuit, omnesque, quæ durante hoc bello novitates irrepſerunt, removere.

§. 75. *Religio Catholica in locis cellis ſervetur.*

§. 76. (4.) *Ius præſidii in Caſtro Philipsburg.*

QUARTO, CHRISTIANISSIMÆ Maieſtati eiusque in Regno Succeſſoribus de conſenſu Imperatoris, totiusque Imperii, perpetuum ius ſit tenendi præſidium in Caſtro Philipsburg protectionis ergò, ad convenientem tamen numerum reſtrictum, qui Vicinis iuſtam ſuſpicionis cauſam præbere non poſſit, ſumptibus duntaxat Coronæ Galliæ ſuſtentandum. Patere etiam debebit Regi liber tranſitus per terras & aquas Imperii ad inducendos milites, commeatum, & cætera omnia, quibus & quoties opus fuerit.

§. 77. *Salvo tamen Epiſcopi Spirenſis Dominio.*

REX TAMEN præter protectionem, præſidium & tranſitum in dictum Caſtrum Philipsburg nihil ulterius prætendet, ſed ipſa proprietas, omnimoda iurisdictio, poſſeſſio, omniaque emolumenta, fructus, acceſſiones, iura, Regalia, ſervitutes, homines, ſubditi, vaſalli, & quidquid omnino antiquitus ibidem & in totius Epiſcopatus Spirenſis, Eccleſiarumque illi incorporatarum diſtrictu Epiſcopo & Capitulo Spirenſi competebat, & competere poterat, eisdem impoſterum quoque ſalva, integra & illæſa, excepto tamen iure protectionis, permaneant.

§. 78. *Magiſtratus & ſubditi ceſarum ditio-*

IMPERATOR, IMPERIUM, & Dominus Archidux Oenipontanus Ferdinandus Carolus reſpectivè exſolvunt Ordines, Magiſtratus, Officiales

mum plane subiiciuntur Galliæ.

ales & subditos singularum supradictarum Ditionum, ac locorum, vinculis & sacramentis, quibus hucusque sibi, Domuique Austriacæ obstricti fuerant, eosque ad subiectionem, obedientiam & fidelitatem Regi Regnoque Galliæ præstandam remittunt, obligantque. Atque ita Coronam Galliæ in plena insuaque eorum superioritate, proprietate, & possessione constituunt, renunciantes omnibus in ea iuribus ac prætensionibus ex nunc in perpetuum, idque pro se, suisque posteris Imperator, dictus Dominus Archidux, eiusque Frater, (quatenus prædicta cessio ad ipsos pertinet) peculiari diplomate tum ipsi confirmabunt, tum efficient, ut à Rege Hispaniarum Catholico eadem quoque renunciatio in authenticâ formâ extradatur. Quod & Imperii totius nomine fiet, quo die subsignabitur præsens Tractatus.

Renunciatio Imperii &c. in cessas Galliæ ditiones.

§. 79. *Nulla unquam obstante Imperii lege alienationem prohibente.*

Ad maiorem supra dictarum cessionum & alienationum validitatem, Imperator & Imperium, vigore præsentis transactionis expresse derogant omnibus & singulis prædecessorum Imperatorum, Sacrique Romani Imperii Decretis, Constitutionibus, Statutis & Consuetudinibus, etiam Iuramento firmatis aut imposterum firmandis, nominatimque Capitulationi Cæsareæ, quatenus alienatio omnimoda bonorum & Iurium Imperii prohibetur, simulque in perpetuum excludunt omnes exceptiones & restitutionis vias, quocunque tandem iure titulove fundari possent.

§. 80. *Ratihabitio Comitialis huius alienationis promissa.*

Conventum est insuper, ut præter promissam hic inferius à Cæsare & Imperii Statibus ratihabitionem, in proximis quoque Comitiis ex abundanti ratæ sint, supradictarum Ditionum iuriumque abalienationes, ac proinde, si in Cæsarea Capitulatione pactio, vel in Comitiis propositio deinceps fiat de occupatis distractisve Imperii bonis ac iuribus recuperandis, ea non complectatur aut complecti intelligatur res supra expressas, utpote ex communi Ordinum sententia pro publica tranquillitate in alterius Dominium legitimè translatas, atque easdem in hunc finem ab Imperii matricula expungi placet.

§. 81. *Quæ munimenta in Alsatia solo æquanda sint?*

Statim a restitutione Benfeldæ æquabuntur solo eiusdem oppidi munitiones, nec non adiacentis fortalitii Rhinau, sicuti quoque Tabernarum Alsatiæ, Castri Hohenbar & Neoburgi ad Rhenum, neque in prædictis locis ullus miles præsidiarius haberi poterit.

§. 82. *De neutralitate Tabernarum &c.*

Magistratus et incolæ dictæ Civitatis Tabernarum neutralitatem accuratè servent, pateatque illac Regio militi, quoties postulatum fuerit, tutus ac liber transitus. Nullæ ad Rhenum munitiones in citeriori ripa exstrui poterunt Basileâ usque Philipsburgum, neque ullo molimine deflecti aut interverti fluminis cursus ab una alterave parte.

§. 83. *De ære alieno Camera Ensisheimiana solvendo.*

Quod ad æs alienum attinet, quo Camera Ensisheimiana gravata est, Dominus Archi-Dux Ferdinandus Carolus recipiet in se cum ea parte Provinciæ, quam Rex Christianissimus ipsi restituere debet, tertiam omnium debitorum partem sine distinctione, sive chirographaria, sive hypothecaria sint, dummodo utraque sint in forma authentica, & vel specialem hypothecam habeant, sive in Provincias cedendas, sive in restituendas, vel, si nullam habeant, in libellis rationariis receptorum ad Cameram Ensisheimianam respondentium usque ad finem Anni millesimi sexcentesimi trigesimi secundi agnita, atque inter debita & credita illius recensita fuerint, & pensitationum annuarum solutio dictæ Cameræ incubuerit, eamque dissolvet, Regem pro tali quota indemnem penitus præstando.

Quæ

§. 84. De *Ordinum Provincialium* debitis.

QUÆ VERO INITA Collegiis Ordinum ex ſingulari per Auſtriacos Principes, cum ipſis in Diætis Provincialibus inita conventione attributa, aut ab ipſis Ordinibus communi nomine contracta ſunt, iisque ſolvenda incumbunt, debet inter eos, qui in Ditionem Regis veniunt, atque illos, qui ſub Dominio Domus Auſtriacæ remanent, iniri conveniens diſtributio, ut unaquæque pars ſciat, quantum ſibi æris alieni diſſolvendum reſtet.

§. 85. Reſtituat Rex Galliæ: (1.) *Civitates 4. Sylveſtres.*

REX CHRISTIANISSIMUS reſtituet Domui Auſtriacæ, & in ſpecie ſupradicto Domino Archi-Duci Ferdinando Carolo primogenito quondam Archi-Ducis Leopoldi Filio, quatuor Civitates Sylveſtres, Rheinfelden, Seckingen, Lauffenberg Waltshutum, cum omnibus Territoriis & Balivatibus, Villis, Pagis, Molendinis, Sylvis, Foreſtis, Vaſallis, Subditis, omnibusque appertinentiis cis & ultra Rhenum. Itemque Comitatum Hawenſtein, Sylvam nigram, totamque Superiorem & Inferiorem Brisgoviam, & Civitates in ea ſitas antiquo iure ad Domum Auſtriacam ſpectantes, ſcilicet Newburg, Freyburg, Endingen, Kentzingen, Waldkirch, Villingen, Breünlingen, cum omnibus Territoriis. Item cum omnibus Monaſteriis, Abbatiis, Prælaturis, Præpoſituris, Ordinumque Equeſtrium Commendatariis, cum omnibus Balivatibus, Baronatibus, Caſtris, Fortalitiis, Comitibus, Baronibus, Nobilibus, Vaſallis, hominibus, ſubditis, fluminibus, rivis, foreſtis, ſylvis, omnibusque Regalibus, iuribus, iurisdictionibus, Feudis & patronatibus, cæterisque omnibus & ſingulis ad ſublime Territorii Ius patrimoniumque Domus Auſtriacæ in toto iſto tractu antiquitus ſpectantibus. (2.) Comitatum *Hawenſtein, Sylvam nigram*, omnemque *Brisgoviam.* Totam item Ortnaviam, cum Civitatibus Imperialibus Offenburg, Gengenbach & Cella ahm Hamerſpach, quatenus ſcilicet Præfecturæ Ortnavienſi obnoxiæ ſunt, adeò, ut nullius omnino Rex Franciæ quicquam iuris aut poteſtatis in his prædictis partibus, cis & ultra Rhenum ſitis, ullo unquam tempore prætendere, aut uſurpare poſſit aut debeat, ita tamen, ut Auſtriacis Principibus prædictâ reſtitutione nihil novi iuris acquiratur. (3.) Totam *Ortnaviam.* Libera ſint in univerſum inter utriusque Rheni ripæ & Provinciarum utrinque adiacentium incolas, commercia & commeatus: Imprimis verò libera ſit Rheni navigatio, ac neutri parti permiſſum eſto, naves tranſeuntes deſcendentes aut aſcendentes impedire, detinere, arreſtare aut moleſtare, quocunque prætextu, ſolâ inſpectione, quæ ad perſcrutandas, aut viſitandas merces fieri conſuevit, exceptâ, nec etiam liceat nova & inſolita vectigalia, pedagia, paſſagia, datia, aut alias ejusmodi exactiones ad Rhenum imponere, ſed utraque pars contenta maneat vectigalibus & datiis ordinariis ante hoc bellum ſub Auſtriacorum gubernatione ibidem præſtare ſolitis. Libertas *commerciis & navigationi Rheni* reſtituta.

§. 86. Vaſallis & ſubditis *confiſcata bona reſtituuntur.*

OMNES VASALLI, Landfaſſii, Subditi, Cives, Incolæ, quicunque cis & ultra Rhenum Domui Auſtriacæ, ſicut etiam illi, qui immediatè Imperio ſubiecti erant, vel alios Imperii Ordines ut Superiores recognoſcunt, non obſtante qualicunque confiſcatione, translatione, donatione per quoscunque belli Duces aut Præfectos militiæ Suedicæ aut Confœderatorum poſt occupatam Provinciam facta, perque Regem Chriſtianiſſimum ratificata, aut proprio motu decreta, ſtatim poſt publicatam Pacem bonis ſuis immobilibus & ſtabiljbus, ſive corporalia ſive incorporalia ſint, villis, caſtris, oppidis, fundis, poſſeſſionibus reſtitui debent, citra ullam exceptionem melioratorum, expenſarum, ſumptuum compenſationem, quas moderni poſſeſſores quomodolibet obiicere poſſent, & citra reſtitutionem mobilium ac ſe moventium, & fructuum perceptorum. Quod verò ad confiſcationes rerum, pondere, numero, & menſurâ conſtantium exactiones, concuſſiones, atque extorſiones intuitu belli ſa- Non æque *mobilia, nec fructus percepti.*

ctas attinet, earum repetitio ad amputandas lites utrinque penitus cassata & sublata esto.

§. 87. Relinquantur *Ordines* in Alsatia, in *possessione immediatis.*

TENEATUR REX CHRISTIANISSIMUS non solum Episcopos Argentinensem & Basilensem, cum Civitate Argentinensi, sed etiam reliquos per utramque Alsatiam Romano Imperio immediatè subiectos Ordines, Abbates Murbacensem & Luderensem, Abbatissam Antlavensem, Monasterium in Valle S. Gregorii Benedictini Ordinis, Palatinos de Lutzelstein, Comites & Barones de Hanaw, Fleckenstein, Oberstein, totiusque Inferioris Alsatiæ Nobilitatem, Item prædictas decem Civitates Imperiales, quæ Præfecturam Hagenoensem agnoscunt, in ea libertate & possessione Immedietatis erga Imperium Romanum, quâ hactenus gavisæ sunt, relinquere; Ita ut nullam ulterius in eo Regiam superioritatem prætendere possit, sed iis iuribus contentus maneat, quæcunque ad Domum Austriacam spectabant, & per hunc Pacificationis Tractatum Coronæ Galliæ ceduntur. Ita tamen, ut præsenti hâc declaratione nihil detractum intelligatur de eo omni supremi Dominii iure, quod suprà concessum est.

§. 88. Rex Galliæ solvat 3. *Milliones* librarum Turonensium.

ITEM, REX CHRISTIANISSIMUS pro recompensatione partium ipsi cessarum, dicto Domino Archiduci Ferdinando Carolo solvi curabit tres Milliones Librarum Turonensium annis proximè sequentibus, scilicet, millesimo sexcentesimo quadragesimo nono, quinquagesimo, & quinquagesimo primo in Festo S. Ioannis Baptistæ, quolibet anno tertiam partem in moneta bona & proba Basileæ, ad manum Domini Archiducis eiusve Deputatorum.

§. 89. Et recipiat in se 2. *tertias debitorum* Cameræ Ensisheimianæ.

PRÆTER DICTAM PECUNIÆ QUANTITATEM Rex Christianissimus tenebitur in se recipere duas tertias debitorum Cameræ Ensisheimianæ, sine distinctione, sive chirographaria, sive hypothecaria sint, dummodo utraque sint in forma authentica, & vel specialem hypothecam habeant, sive in Provincias cedendas, sive in restituendas, vel si nullam habeant, in libellis rationariis receptorum ad Cameram Ensisheimianam respondentium usque ad finem Anni millesimi sexcentesimi trigesimi secundi agnita, atque inter credita & debita illius recensita fuerint, & pensitationum annuarum solutio dictæ Cameræ incubuerit, easque dissolvet, Archiducem pro tali quota prorsus indemnem præstando, utque id æquius fiat, delegabuntur ab utraque parte Commissarii statim à subscripto Tractatu Pacis, qui ante primæ pensionis solutionem convenient, quænam nomina utrique parti expungenda sint.

§. 90. Restituat quoque *documenta literaria.*

CURABIT REX CHRISTIANISSIMUS præfato Domino Archiduci bonâ fide absque ulla mora & retardatione restitui omnia & singula literaria Documenta, cuiuscunque illa generis sint, quæ terras eidem restituendas concernunt, quatenus quidem in Cancellaria Regiminis & Cameræ Ensisheimianæ, aut Brisaci, vel etiam in custodia Officialium, Oppidorum & Arcium occupatarum reperiuntur.

§. 91. De *Documentis communibus.*

QUOD SI TALIA Documenta sint publica, quæ cessas etiam terras pro indiviso concernunt, de his Archiduci exempla authentica quotiescunque requisierit, edentur.

§. 92. Tractatus *Cheraſcenſis* confirmatio.

ITEM, NE CONTROVERSIÆ inter Dominos Sabaudiæ & Mantuæ Duces, ratione Montisferrati, authoribus inclytæ recordationis Ferdinando II. Imperatore & Ludovico XIII. Galliarum Rege, Suarum Majestatum Parentibus, definitæ & terminatæ, in Christianæ Reipublicæ perni-

niciem aliquando recrudeſcant, conventum eſt, quod Tractatus Cheraſci ſexto Aprilis Anno Domini milleſimo ſexcenteſimo trigeſimo primo cum ſubſecuta ſuper eodem Ducatu Montisferrati executione, firmus ſtabiliſque in omnibus ſuis articulis in perpetuum manebit, excepto tamen Pinarolo ac pertinentiis inter Suam Maieſtatem Chriſtianiſſimam ac Dominum Ducem Sabaudiæ definitis & Chriſtianiſſimo Regi Regnoque Galliæ acquiſitis per peculiares tractatus, qui eâdem ſtabilitate & firmitate conſiſtent in iis omnibus, quæ translationem aut ceſſionem Pinaroli & pertinentium concernunt: Siquid tamen in dictis peculiaribus tractatibus contineatur, quod Pacem Imperii turbare, vel novos in Italia motus poſt præſens bellum, quod nunc in illa Provincia geritur, compoſitum, excitare poſſet, id nullum & irritum ſit, dictâ nihilominus ceſſione in ſuo robore permanente cum aliis conditionibus, quæ tam in favorem Ducis Sabaudiæ quàm Regis Chriſtianiſſimi conventæ ſunt. IDEOQUE ET IMPERATORIA & Chriſtianiſſima Maieſtas viciſſim promittunt, ſe cæteris omnibus tàm ad prædictum Tractatum Cheraſcenſem, quam executionem ſpectantibus, & in ſpecie Albam, Trinum eorumque territoria & reliqua loca, nunquam directè vel indirectè, ſpecie iuris aut viâ facti contraventuras, neque ullo auxilio vel favore contravenientem adiuturas, quinimò communi authoritate datum iri operam, ut ne à quoquam quovis prætextu violetur, cum maximè ſe obligatum eſſe declaraverit Rex Chriſtianiſſimus dicti tractatus executionem omnibus modis promovere, atque etiam armis tueri, eo præſertim fine, ut dictus Dominus Sabaudiæ Dux, non obſtantibus ſuperioribus clauſulis, in pacifica Trini & Albæ reliquorumque locorum ipſi per dictum tractatum & inveſtituram ſubſecutam in Ducatu Montisferrati conceſſorum & aſſignatorum poſſeſſione ſemper relinquatur & manuteneatur.

Excepto Pinarolo.

§. 93. *A neutra parte eidem contraveniatur.*

Sabaudia Duci maneat Montisferrato poſſeſſio.

§. 94. UT AUTEM OMNIUM diſſidiorum & controverſiarum ſemina inter eoſdem Duces penitus extirpentur, quadringenta & nonaginta quatuor aureorum millia, quæ inclytæ memoriæ Chriſtianiſſimus Rex Ludovicus XIII. in exonus Domini Ducis Sabaudiæ, ſe Domino Duci Mantuæ ſoluturum ſpopondit, Chriſtianiſſima Maieſtas præſenti paratâque pecuniâ dicto Domino Duci Mantuæ numerari faciet, & propterea Dominum Ducem Sabaudiæ eiuſque Hæredes & Succeſſores ab ea obligatione omninò relevabit, præſtabitque indemnem ab omni petitione, quæ ratione vel occaſione dictæ ſummæ, à dicto Domino Duce Mantuæ, vel eius Succeſſoribus fieri poſſet, adeò ut impoſterum eius nomine, colore, ratione aut prætextu Dominus Dux Sabaudiæ, hæredes, aut Succeſſores nullam omninò iuris vel facti moleſtiam aut vexationem à Domino Duce Mantuæ, hæredibus aut ſucceſſoribus eius patiantur. Quiab hoc die & à modò in antea cum authoritate & conſenſu Cæſareæ & Chriſtianiſſimæ Maieſtatis, ſolenni huius publicæ Pacis Inſtrumenti vigore, nullam penitus in tota hac cauſa actionem contra Dominum Ducem Sabaudiæ eiusque hæredes & ſucceſſores exercere poterunt.

Rex Galliæ ſolvat Ducì Mantuano 494000. aureos.

§. 95. CÆSAREA MAIESTAS decenter requiſita concedet Domino Duci Sabaudiæ unà cum inveſtitura antiquorum Feudorum & ſtatuum, qualem inclytæ memoriæ Ferdinandus II. Duci Sabaudiæ Victori Amedeo conceſſerat, inveſtituram quoque locorum, ditionum, ſtatuum, omniumque iurium Montisferrati, cum appertinentiis, quæ illi vigore prædicti Tractatus Cheraſcenſis, nec non executionis inde ſubſecutæ decreta & remiſſa fuerunt, ſicuti quoque Feudorum novelli Monfortis, Sinii, Moncherii & Caſtelletti cum appertinentiis, iuxta tenorem Inſtrumenti acquiſitionis ab eodem Duce Victore Amedeo factæ ſub decimo tertio Octobris Anni Milleſimi ſexcenteſimi trigeſimi quarti, & congruenter conceſſioni-

De inveſtitura Montisferrati Duci Sabaudiæ impertienda.

ſionibus ſeu permiſſionibus, nec non approbationibus Cæſareæ Maieſtatis, cum confirmatione quoque omnium & quorumcunque privilegiorum, quæ Sabaudiæ Ducibus hactenus indulta fuerunt, quotieſcunque à Domino Duce Sabaudiæ requirentur & poſtulabuntur.

§ 96. *Duci Sabaudiæ ſalva ſit ſuperioritas in feuda Rocheverani, Olmi Cæſolæ.*

ITEM CONVENTUM EST, quod Dux Sabaudiæ, hæredes & Succeſſores eius nullatenus à Cæſarea Maieſtate turbentur aut inquietentur in Superioritate, ſeu iure ſuperioritatis, quod habent in Feudis Rocheverani, Olmi & Cæſolæ cum appertinentiis, quæ à Romano Imperio nullâ ratione dependent, & revocatis, annullatisque donationibus & inveſtituris in dictorum feudorum poſſeſſione ſeu quaſi Dominus Dux manuteneatur, & quatenus opus ſit, redintegretur, parique ratione eiusdem Vaſallus Comes Veruvæ, quoad eadem Feuda Olmi & Cæſolæ & quartæ partis Rocheverani ſuæ poſſeſſioni ſeu quaſi reſtituatur, & in eadem pleniſſimè cum fructibus omnibus redintegretur.

§. 97. De Reſtitutione *Rochæ.*

ITEM CONVENTUM EST, quod Cæſarea Maieſtas reſtitui faciat Comitibus Clementi & Iohanni filiis, nec non & nepotibus ex filio Octaviano Comitis Caroli Cacherani integrum Feudum Rochæ, Arazii cum appertinentiis & dependentibus, quibuſcunque non obſtantibus.

Reggiolum & Luzzara ſub Mantuano Ducatu comprehendantur.

Similiter declarabit Imperator in inveſtitura Ducatus Mantuæ comprehendi Caſtra Reggioli & Luzzaræ cum ſuis territoriis & dependentiis, quorum poſſeſſionem Dux Guaſtallæ Duci Mantuæ reſtituere teneatur, reſervatis tamen eidem iuribus pro ſex millibus ſcutatorum annuorum, quæ prætendit; de quibus agere, & iudicio experiri coram ſua Cæſarea Maieſtate valeat adverſus Ducem Mantuæ.

§. 98. De *Publicatione Pacis* hoſtilitatumque ceſſatione.

SIMULATQUE VERÒ Inſtrumentum Pacis à Dominis Plenipotentiariis & Legatis ſubſcriptum & ſignatum fuerit, ceſſet omnis hoſtilitas, & quæ ſuprà conventa ſunt, utrinque è veſtigio executioni mandentur, utque id melius & citius adimpleatur, ſequenti poſt ſubſcriptionem die Publicatio Pacis fiat more ſolemni & ſolito per compita Civitatum Monaſterienſis & Osnabrugenſis, poſt acceptum tamen nuncium, quod ſubſcriptio Tractatus facta fuerit in utroque loco, ſtatimque poſt Publicationem factam diverſi mittantur Curſores ad Duces Exercituum, qui citatis equis ſimul iter conficiant, dictis Ducibus ſignificent, concluſam eſſe Pacem, curentque, ut conventa inter ipſos Duces die Pax & ceſſatio hoſtilitatum in ſingulis Exercitibus denuò publicetur, omnibusque & ſingulis belli Miniſtris & Civitatum, aut Fortalitiorum Gubernatoribus imperetur, ut ab omni hoſtilitatum genere impoſterum abſtineant, ita, ut ſiquid poſt dictam Publicationem attentatum, aut viâ facti mutatum fuerit, id quamprimum reparari & in priſtinum ſtatum reſtitui debeat.

§. 99. De *reſtitutione* locorum *& exauctoratione* militum.

CONVENIANT INTER SE utriuſque partis Plenipotentiarii intra tempus concluſæ & ratificandæ Pacis de modo, tempore, & ſecuritate reſtitutionis locorum & exauctorationis militiæ, ita ut utraque pars ſecura eſſe poſſit, omnia, quæ conventa fuerint, ſincerè adimpletum iri.

§. 100. De *Executione* Pacis & *Editis* Imperatoriis in eam rem.

INPRIMIS QUIDEM Imperator per univerſum Imperium Edicta promulget & ſeriò mandet eis, qui hiſce pactis & hâc Pacificatione ad aliquid reſtituendum vel præſtandum obligantur, ut ſine tergiverſatione & noxa intra tempus concluſæ & ratificandæ Pacis præſtent & exequantur tranſacta, iniungendo tam Directoribus, Ausſchreibenden Fürſten, quàm

Præ-

Præfectis Militiæ Circularis, Crayß-Obriſten, ut ad requiſitionem reſtituendorum iuxta ordinem executionis & hæc pacta, reſtitutionem cuiusque promoveant & perficiant. Inſeratur etiam Edictis clauſula, ut quia Circuli Directores, die Ausſchreibende Fürſten, aut Præfecti Militiæ Circularis, Crayß-Obriſten, in cauſa vel reſtitutione propria minus idonei executioni eſſe cenſentur, hoc in caſu, itemque ſi Directores vel Præfectum Militiæ Circularis repudiare commiſſionem contingat, vicini Circuli Directores aut Præfecti Militiæ Circularis eodem executionis munere etiam in alios Circulos ad reſtituendorum requiſitionem fungi debeant.

§. 101. De *Commiſſariis* ad Executionem adhibendis.

Quo si etiam reſtituendorum aliquis Cæſareanos Commiſſarios ad alicuius reſtitutionis, præſtationis vel executionis actum neceſſarios cenſuerit, quod ipſorum optioni relinquitur, etiam illi ſine mora dentur. Quo caſu ut rerum tranſactarum effectus tantò minùs impediatur, tàm reſtituentibus, quàm reſtituendis liceat, ſtatim concluſâ & ſubſcriptâ Pacificatione, binos aut trinos utrinque nominare Commiſſarios, è quibus Cæſarea Maieſtas unum à reſtituendo, alterum à reſtituente nominatum, pares tamen numero ex utraque Religione eligat, quibus iniungatur, ut omnia, quæ vigore huius Transactionis oportet, abſque mora exequantur. Sin autem Reſtituentes Commiſſarios nominare neglexerint, Cæſarea Maieſtas ex iis, quos reſtituendus nominaverit, unum deliget, aliumque pro ſuo arbitrio, obſervatâ tamen utrobique diverſæ Religioni addictorum paritate, adiunget, quibus Commiſſionem executionis demandabit, non obſtantibus exceptionibus in contrarium factis. Ipſi deinde reſtituendi mox à concluſione Pacis de tranſactorum tenore notum faciant intereſſatis aliquid reſtituturis.

§. 102. De *obſequio* promto Pacī concluſæ præſtando.

Omnes denique & ſinguli ſive Status, ſive Communitates, ſive privati, ſive Clerici, ſive Seculares, qui vigore huius tranſactionis eiusdemque regularum generalium, vel ſpecialis expreſſæque alicuius diſpoſitionis ad reſtituendum, cedendum, dandum, faciendum, aut aliud quid præſtandum obſtricti ſunt, teneantur ſtatim, poſt promulgata Cæſarea Edicta, & factam reſtituendi notificationem, ſine omni tergiverſatione vel oppoſitione clauſulæ ſalvatoriæ, ſive generalis, ſive ſpecialis alicuius ſuprà in Amneſtiâ poſitæ, aut quacunque alia exceptione, itemque ſine noxa aliqua, omnia, ad quæ obligantur, reſtituere, cedere, dare, facere & præſtare.

§. 103. *Ne quis* Executioni Pacis *reſiſtat.*

Nec Directorum & Præfectorum Circularis militiæ, aut Commiſſariorum executioni quiſquam, ſive Status, ſive miles, præſertim præſidiarius, ſive quilibet alius ſeſe opponat, ſed potius Executoribus aſſiſtant, liberumque ſit dictis Executoribus contra eos, qui executionem quovis modo impedire conantur, ſuis vel etiam reſtituendorum viribus uti.

§. 104. De *captivorum* liberatione.

Deinde omnes & ſinguli utriuſque partis Captivi ſine diſcrimine Sagi vel Togæ, eo modo, quo inter Exercituum Duces cum Cæſareæ Maieſtatis approbatione conventum eſt, vel adhuc convenietur, liberi dimittantur.

§. 105. De *Præſidiis* Militaribus educendis.

Restitutione ex capite Amnestiæ & Gravaminum factâ, liberatis captivis & ratihabitionibus commutatis, omnia utriuſque partis militaria præſidia, ſive Imperatoris eiusque Sociorum & Fœderatorum, ſive Regis Chriſtianiſſimi & Landgraviæ Haſſiæ, eorumque Fœderatorum & Adhærentium, aliove quocunque nomine impoſita fuerint, ex

ex Civitatibus Imperii ac omnibus aliis locis reſtituendis, ſine exceptionibus, mora, damno & noxa pari paſſu educantur.

§. 106. Ut *loca* bello capta legitimis dominis reſtituantur.

LOCA IPSA, Civitates, Urbes, Oppida, Arces, Caſtella, Fortalitia, tam quæ per Regnum Bohemiæ aliaſque terras Imperatoris, Domusque Auſtriacæ hæreditarias, quam cæteros Imperii Circulos à partibus belligerantium ſupradictis occupata & retenta, vel per Armiſtitii unius vel alterius partis, vel quemcunque alium modum conceſſa ſunt, prioribus & legitimis ſuis Poſſeſſoribus & Dominis, ſive mediati ſive immediati Imperii Status ſint, tam Eccleſiaſticis, quàm Secularibus, comprehenſâ liberâ Imperii Nobilitate, abſque mora reſtituantur, liberæque eorum diſpoſitioni, ſive de iure & conſuetudine, ſive vigore præſentis tranſactionis competenti permittantur, non obſtantibus ullis donationibus, infeudationibus, conceſſionibus, (niſi ultrò & ſpontaneâ Status alicuius voluntate alicui factæ ſint vel fuerint) obligationibus pro redimendis captivis, aut avertendis devaſtationibus incendiisque datis, aut aliis quibuscunque titulis, in priorum legitimorum Dominorum poſſeſſorumve præiudicium acquiſitis, ceſſantibus etiam pactis & fœderibus, aut quibuscunque aliis exceptionibus prædictæ reſtitutioni adverſantibus, quæ omnia pro nullis haberi debent. Salvis tamen iis, quæ & quatenus in præcedentibus articulis circa ſatisfactionem S. Maieſtatis Chriſtianiſſimæ, ut & quibuſdam Imperii Electoribus & Principibus factis conceſſionibus & æquivalentibus compenſationibus aliter excepta & diſpoſita ſunt, nec mentio Regis Catholici, & nominatio Ducis Lotharingiæ in Inſtrumento Cæſareo-Suecico facta, minus prædicatum Landgravii Alſatiæ Imperatori attributum, Chriſtianiſſimo Regi ullum præiudicium afferant, nec ea, que circa ſatisfactionem militiæ Suedicæ conventa ſunt, ullum reſpectu Suæ Maieſtatis ſortiantur effectum.

§. 107. *Reciproce* fiat iſta reſtitutio.

ATQUE HÆC RESTITUTIO locorum occupatorum tàm à Cæſareâ Maieſtate, quàm à Rege Chriſtianiſſimo, & utriusque Sociis, Fœderatis & Adhærentibus fiat reciproce & bonâ fide.

§. 108. De *Archivorum, mobilium, tormentorum bellicorum* reſtitutione.

RESTITUANTUR ETIAM Archiva & Documenta Literaria, aliaque mobilia, ut & Tormenta bellica, quæ in dictis locis tempore occupationis reperta ſunt, & adhuc ibi ſalva reperiuntur. Quæ vero poſt occupationem aliunde eò invecta ſunt, ſive in præliis capta, ſive ad uſum & cuſtodiam eò per occupantes illata fuerunt, unà cum annexis, ut & bellico apparatu, iiſdem quoque ſecum exportare & avehere liceat.

De decedentium militum *ſublevatione in itinere.*

Teneantur ſubditi cuiuſque loci decedentibus præſidiis & militibus Currus, Equos & Naves, cum neceſſario victu, pro omnibus neceſſariis avehendis ad loca in Imperio deſtinata abſque pretio ſubminiſtrare, quos Currus, Equos & Naves reſtituere debent Præfecti præſidiorum militumque hoc modo diſcedentium, ſine dolo & fraude. Liberent etiam Statuum ſubditi ſe invicem ab hoc onere vecturæ de uno Territorio in aliud, donec ad loca in Imperio deſtinata pervenerint, nec præſidiorum, aut aliis militiæ Præfectis aut Officialibus liceat ſubditos eorumque Currus, Equos, Naves & ſimilia eorum uſibus commodata, omnia vel ſingula extra Dominorum ſuorum multo minus Imperii fines, ſecum trahere, eoque nomine obſidibus cavere teneantur.

§. 109. Reddita *loca* præſidiis libera manent.

REDDITA VERÒ ſive maritima ſive limitanea, ſive mediterranea fuerint dicta loca ab ulterioribus omnibus durantibus hiſce bellorum motibus introductis præſidiis perpetuò poſthac libera ſunto, & Dominorum

rum ſuorum (ſalvo de cætero cuiusque iure) liberæ diſpoſitioni relinquantur.

Nulli autem Civitati vel nunc vel in futurum ullo præiudicio damnove cedat, quod ab alterutra parte belligerantium occupata & infeſta fuerat, ſed omnes & ſingulæ cum omnibus & ſingulis Civibus & Incolis, tàm univerſalis Amneſtiæ, quàm cæteris huius Pacificationis beneficiis gaudeant, iisque de cætero omnia ſua Iura & Privilegia in ſacris & profanis, quæ ante hos motus habuerunt, ſarta tectaque maneant, ſalvis tamen iuribus ſuperioritatis, cum inde dependentibus pro ſingulis quarumcunque Dominis.

§. 110. *De militum miſſione.*

DENIQUE OMNIUM belligerantium in Imperio partium Copiæ & Exercitus dimittantur & exauctorentur, eo tantum numero in ſuos cuiusque proprios ſtatus traducto, quem quæque pars pro ſua ſecuritate iudicaverit neceſſarium.

§. 111. *Mutua concluſæ Pacis Ratihabitio promiſſa.*

PACEM HOC MODO CONCLUSAM promittunt Cæſarei & Regii, Ordinumque Imperii Legati & Plenipotentiarii, reſpectivè ab Imperatore & Chriſtianiſſimo Rege Sacrique Imperii Romani Electoribus, Principibus & Statibus, ad formam hic mutuò placitam ratihabitum iri, ſeſeque infallibiliter præſtituros, ut ſolemnia Ratihabitionum Inſtrumenta intra ſpacium octo ſeptimanarum à die ſubſcriptionis computandarum MONASTERII præſententur, & reciprocè ritèque commutentur.

§. 112. *Inſtrumentum Pacis eſto Lex Imperii & norma iudicandi perpetua.*

Pro maiori etiam horum omnium & ſingulorum pactorum firmitudine & ſecuritate ſit hæc Transactio perpetua Lex & Pragmatica Imperii Sanctio, impoſterum æque ac aliæ leges & Conſtitutiones fundamentales Imperii, nominatim proximo Imperii Receſſui, ipſique Capitulationi Cæſareæ inſerenda, obligans non minus abſentes, quàm præſentes, Eccleſiaſticos æquè ac Politicos, ſive Status Imperii ſint, ſive non, eaque tam Cæſareis Procerumque Conſiliariis & Officialibus, quam Tribunalium omnium Iudicibus & Aſſeſſoribus tanquam Regula, quam perpetuo ſequantur, præſcripta.

§. 113. *Nil quidquam allegetur unquam contra hanc Pacem.*

CONTRA HANC TRANSACTIONEM ullumve eius Articulum aut clauſulam nulla Iura Canonica vel Civilia, communia vel ſpecialia Conciliorum Decreta, Privilegia, Indulta, Edicta, Commiſſiones, Inhibitiones, Mandata, Decreta, Reſcripta, Litiſpendentiæ, quocunque tempore latæ Sententiæ, res Iudicatæ, Capitulationes Cæſareæ, & aliæ Religioſorum Ordinum Regulæ aut Exemptiones, ſive præteriti, ſive futuri temporis Proteſtationes, Contradictiones, Appellationes, Inveſtituræ, Tranſactiones, Iuramenta, Renunciationes, Pacta ſeu deditia ſeu alia, multò minùs Edictum Anni milleſimi ſexcenteſimi vigeſimi noni, vel Tranſactio Pragenſis cum ſuis appendicibus, aut Concordata cum Pontificibus, aut interimiſtica Anni milleſimi quingenteſimi quadrageſimi octavi, ullave alia Statuta, ſive Politica ſive Eccleſiaſtica Decreta, Diſpenſationes, Abſolutiones, vel ullæ aliæ quocunque nomine aut prætextu excogitari poterint, exceptiones unquam allegentur, audiantur aut admittantur, nec uspiam contra hanc Transactionem in petitorio aut poſſeſſorio, ſeu alii Proceſſus vel commiſſiones unquam decernantur.

§. 114. *Pœna contra*

QUI VERO HUIC TRANSACTIONI vel Paci publicæ, conſilio

Pacis *transgressores* statuta.

vel ope contravenerit, vel executioni aut restitutioni repugnaverit, vel etiam legitimo modo supra convento & sine excessu facta restitutione, sine legitima causæ cognitione & ordinaria Iuris executione, restitutum de novo gravare tentaverit, sive Clericus sive Laicus fuerit, pœnam fractæ Pacis ipso iure & facto incurrat, contraque eum iuxta Constitutiones Imperii restitutio & præstatio cum pleno effectu decernatur & demandetur.

§. 115. De Pacis *Garantia.*

PAX VERÒ CONCLUSA nihilominus in suo robore permaneat, teneanturque omnes & singuli huius Transactionis consortes universas & singulas huius Pacis leges contra quemcunque sine Religionis distinctione tueri & protegere, & si quid eorum à quocunque violari contigerit, læsus lædentem imprimis quidem à via facti dehortetur, causâ ipsâ vel amicabili compositioni, vel iuris disceptationi submissâ.

§. 116. *Nemo ius suum armis prosequatur.*

VERUNTAMEN SI NEUTRO horum modorum intra spatium trium annorum terminetur controversia, teneantur omnes & singuli huius Transactionis consortes, iunctis cum parte læsa consiliis viribusque arma sumere ad repellendam iniuriam à passo moniti, quod nec amicitiæ, nec iuris via locum invenerit, salvâ tamen de cætero uniuscuiusque iurisdictione, iustitiæque iuxta cuiusque Principis aut Status leges & Constitutiones competenti administratione. Et nulli omnino Statuum Imperii liceat ius suum vi vel armis persequi, sed si quid controversiæ sive iam exortum sit, sive posthac inciderit, unusquisque iure experiatur, secus faciens reus sit fractæ Pacis. Quæ vero iudicis sententiâ definita fuerint, sine discrimine Statuum executioni mandentur, prout Imperii leges de exequendis sententiis constituunt.

§. 117. De *Circulorum* redintegratione.

UT ETIAM PAX PUBLICA tanto melius conservari possit redintegrentur Circuli, & statim ac undecunque turbarum vel motuum aliqua initia apparent, observentur ea, quæ in Constitutionibus Imperii de Pacis publicæ executione & conservatione dispositа sunt.

§. 118. *Transitus militares* innoxie instituantur.

QUOTIES AUTEM MILITES quâvis occasione, aut quocunque tempore, per aliorum Territoria aut fines aliquis ducere velit, transitus huiusmodi instituatur eius, ad quem transeuntes milites pertinent, sumptu, atque adeo sine maleficio, damno & noxa eorum, quorum per territoria ducuntur, ac denique omnino observentur, quæ de conservatione Pacis Publicæ Imperii Constitutiones decernunt & ordinant.

§. 119. Quinam hac pace *comprehendantur.*

SUB HOC PRÆSENTI Pacis Tractatu comprehendantur illi qui ante permutationem ratificationis, vel inter sex menses postea ab una alteraque parte ex communi consensu nominabuntur, interim tamen utriusque placito comprehenditur Respublica Veneta, uti mediatrix huius Tractatus. Ducibus quoque Sabaudiæ, & Mutinæ, quod pro Rege Christianissimo in Italia bellum gesserint, & etiam nunc gerant, nullum unquam adferat præiudicium.

§. 120. *Legatorum* qui Pacem *subscripserunt nomina.*

IN QUORUM OMNIUM & singulorum fidem maiusque robur, tam Cæsarei, quam Regii Legati, nomine vero omnium Electorum, Principum ac Statuum Imperii ad hunc actum specialiter ab ipso (vigore conclusi die decimâ tertiâ Octobris Anni infra mentionati facti, & ipsâ die subscriptionis sub Sigillo Cancellariæ Moguntinæ, Legato Gallico extraditi) Deputati, nimirum Electoralis Moguntinus, Dominus Nicolaus Georgius de Reigersberg, Eques, Cancellarius. Electoralis Bavaricus, Dominus Ioannes Adolphus Krebs, Consiliarius intimus. Electoralis Brandenbur-

burgicus, Dominus Ioannes Comes in Sain & Wittgenſtein, Dominus in Homburg & Vallendar, Conſiliarius intimus. Nomine Domus Auſtriacæ, Dominus Georgius Ulricus Comes à Wolckenſtain, Conſiliarius Cæſareo-Aulicus. Dominus Cornelius Gobelius, Epiſcopi Bambergenſis Conſiliarius. D. Sebaſtianus Wilhelmus Meel, Epiſcopi Herbipolenſis Conſiliarius intimus. D. Iohannes Erneſtus, Ducis Bavariæ Conſiliarius Aulicus. Dominus Wolffgangus Conradus à Tumbshirn, Conſiliarius Aulicus Saxonico-Altenburgenſis & Coburgenſis. Dominus Auguſtus Carpzovius, Conſiliarius Saxonico-Altenburgenſis & Coburgenſis. Dominus Ioannes Fromhold, Domus Brandenburgicæ, Culmbacenſis & Onoltzbacenſis, Conſiliarius intimus. Dominus Henricus Langenbeck, Iurisconſultus, Domûs Brunsvico-Luneburgicæ Lineæ Cellenſis Conſiliarius intimus. Dominus Iacobus Lampadius, Iurisconſultus, Lineæ Calenbergenſis Conſiliarius intimus & Pro-Cancellarius. Nomine Comitum Scamni Wetteravienſis, Dominus Matthæus Weſenbecius, ICtus & Conſiliarius. Nomine utriuſque Scamni Civitatenſis, Dominus Marcus Otto Argentoratenſis, Dominus Ioannes Iacobus Wolff, Ratisbonenſis, Dominus David Gloxinius, Lubecenſis, & Dominus Iodocus Chriſtophorus Kreſs à Kreſſenſtain, Norimbergenſis Reipublicæ reſpectivè Syndici, Senatores, Conſiliarii & Advocati, præſens Pacis Inſtrumentum manibus ſigilliſque propriis muniverunt ac firmarunt, dictique Ordinum Deputati Principalium ſuorum Ratificationes formulâ conventa, termino ſupra conſtituto ſeſe extradituros polliciti ſunt. Reliquis Statuum Plenipotentiariis liberum relinquendo, velint an nolint nomina ſua ſubſignare, ſuorumque Principalium ratihabitiones accerſere: ſed hoc pacto atque lege, ut ſubſcriptione iam nominatorum Deputatorum reliqui Status omnes & ſinguli, qui ſubſcriptione & ratihabitione ſuperſedent, tam firmiter ad obſervantiam & manutenentiam eorum quæ in hoc Pacificationis inſtrumento continentur, obligati ſint, ac ſi ab ipſis ſubſcriptio fuerit facta & exhibita ratificatio: nec ulla à Directorio Imperii Romani contra ſubſcriptionem à memoratis Deputatis factam recipiatur aut valeat vel Proteſtatio vel contradictio. Acta ſunt hæc Monaſterii Weſtphalorum Die 24. Menſis Octobris Anno Milleſimo Sexcenteſimo Quadrageſimo Octavo.

Sequitur Exemplum Plenipotentiæ Domini Imperatoris.

Nos FERDINANDUS Tertius Divina favente clementia Electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, &c. Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ & Wirtembergæ &c. Comes Tyrolis &c. Univerſis & ſingulis quorum intereſt aut quomodolibet intereſſe poteſt, notum teſtatumque facimus. Poſtquam ab aliquo tempore, primum inter Dominum Patrem Noſtrum Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, Dominum Ferdinandum II. Romanorum Electum Imperatorem ſemper Auguſtum, ac Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ Regem, Archi-Ducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ & Wirtembergæ, &c. Comitem Tyrolis &c. Pientiſſimæ & Glorioſiſſimæ memoriæ; Deinde inter Nos ſociosque Noſtros ab unâ parte, & Sereniſſimum ac Chriſtianiſſimum quondam Principem, Dominum Ludovicum Regem Franciæ, &c. Affinem & Fratrem noſtrum Chariſſimum, ac poſt eius è vitâ deceſſum, inter modernum Sereniſſimum ac Chriſtianiſſimum Principem, Dominum Ludovicum Regem Franciæ &c. Conſanguineum & Fratrem noſtrum Chariſſimum, ſive eius pro tempore Tutricem & Re-

gni Administratricem, Sereniſſimam ac Chriſtianiſſimam Principem, Dominam Annam Reginam Franciæ, &c. Viduam, Conſobrinam & Affinem noſtram Chariſſimam, eiuſque Confœderatos & adhærentes ex alterâ parte, non ſine multâ ſanguinis Chriſtiani profuſione, & multarum Germaniæ Provinciarum deſolatione, armis ſatis vehementer ſit decertatum; Nuper verò ad Tractatus ſuper compoſitione eiusmodi motuum Monaſterii Weſtphalorum inſtituendos, ex partium utrinque belligerantium conventione, dies undecima Iulii Anni Milleſimi Sexcenteſimi quadrageſimi tertii indicta fuerit. Hinc Nos ex noſtrâ parte nihil eorum, quæ ad promovendum & concludendum tam ſalutare negotium, Pacem ſcilicet Univerſalem, ullo modo pertinere poſſunt, deſiderari volentes, præter Illuſtrem & Magnificum, nec non Honorabilem, Doctum, Noſtros & Sacri Imperii Fideles, Dilectos, Ioannem Ludovicum Comitem a Naſſaw, Catzenelenbogen, Vianden & Dietz, Dominum in Beilſtein, Equitem Aurei Velleris, & Iſacum Volmar Iuris utriusque Doctorem, Noſtros reſpectivè Conſiliarium Arcanum & Cameræ Noſtræ Superioris Auſtriæ Præſidem, iam ante a Nobis conſtitutos Plenipotentiarios, etiam Illuſtri & Magnifico Noſtro & Sacri Imperii Fideli Dilecto, Maximiliano Comiti a Trautmansdorff & Weinsberg, Baroni in Gleichenberg, Neoſtadii ad Cocrum, Negau, Burgau & Totzenbach, Domino in Teinitz, Equiti Aurei Velleris, Conſiliario Noſtro ſecreto, Camerario & Supremo Aulæ Præfecto, tanquam Primario Noſtro Plenipotentiario, plenam ac ſufficientem poteſtatem tribuerimus, prout hiſce animo deliberato tribuimus, ad comparendum dicto loco, congrediendumque Noſtro nomine per ſe vel ſubdelegatos ſuos cum iis, quos dictus Sereniſſimus Rex Franciæ Chriſtianiſſimus, ſive dicta Sereniſſima Regina Vidua, Tutrix ac Regens ad hanc rem legitimis ac ſufficientibus mandatis ac Plenipotentiâ inſtructos conſtituerit, aut impoſterum conſtituere poterit, Commiſſariis ſive Plenipotentiariis ad tractandum, agendum & ſtatuendum, de viis, mediis ac conditionibus omnibus, quibus propoſitus utrinque ſcopus, Amicitiæ nimirum & Pacis redintegratio obtineri ac ſtabiliri poſſit, nec non ubi de his conventum fuerit, ad eandem Pacem Noſtro nomine cum iisdem concludendum & confirmandum. Præterea tribuimus dictis Plenipotentiariis Noſtris plenam ac ſufficientem facultatem ibidem conferendi, tractandi & concludendi dictam Pacem cum Confœderatis & adhærentibus prædicti Chriſtianiſſimi Regis. Quicquid igitur dictus Comes a Trautmansdorff, Comes a Naſſaw, & Doctor Volmar Noſtri Commiſſarii, ſimul, vel uno eorum impedito, aut abſente, duo ex iisdem cum adverſæ partis Commiſſariis vel eorum ſubdelegatis in huno finem per ſe ſive per ſuos ſubdelegatos tractaverint, egerint ac ſtatuerint, id Nos intra tempus per Noſtros Plenipotentiarios conventum, omni meliori modo ratum gratumque habituros vigore harum Imperiali ac inviolabili fide promittimus. In quorum fidem roburque præſentes manu Noſtrâ ſubſcriptas Sigillo Noſtro Imperatorio firmari iuſſimus. Datum in arce Noſtrâ Lincii, die quarta Menſis Octobris, Anno Domini Milleſimo Sexcenteſimo Quadrageſimo quinto, Regnorum Noſtrorum Romani nono, Hungarici vigeſimo, Bohemici vero decimo octavo.

FERDINANDUS.

Vt Ferdinandus Comes Curtius.

Super plicatura membranæ.

Ad Mandatum Sac. Cæſ. Maieſtatis proprium
Ioan. Walderode.

Appenſum ſigillum in cera rubra &c.

Se-

Sequuntur Exempla Plenipotentiarum Domini Regis Galliarum.

LOUIS par la grace de Dieu Roy de France & de Navarre, à tous ceux qui ces préſentes lettres verront, ſalut. Entre tous les biens dont Dieu qui en eſt la ſource remplit les peuples, celuy de la paix eſtant le plus grand, les Roys & Princes Chreſtiens, ſont d'autant plus obligez de la procurer à tous leurs ſuiets, d'eſpargner leur ſang, & faire ceſſer tous les maux, qui ſont inſéparables de la guerre. C'eſt ce qui avoit porté le feu Roy Louys le Iuſte de glorieuſe memorie, Noſtre trés-honoré Seigneur & Pére d'entendre aux ouvertures qui luy furent faites d'une Paix Generale, & bien qu'il ſoit décedé lorsque ſon autorité eſtoit plus neceſſaire pour accomplir cette ſainte intention, & que ſa mort donnast ſubiect d'appréhender la continuation des troubles de l'Europe, cette crainte a ceſſé, & l'on a bien eſpéré du public, lors qu'on a veu la Régence de noſtre Royaume déferée à la Reyne Noſtre trés-honorée Dame & Mere, dont la pieté & les autres vertus vrayment Royales ſont cognuës d'un chacun, & comme pour aviſer aux moiens de parvenir à la dicte Paix Generale & icelle traiter, conclure & arreſter, il eſt néceſſaire de commettre de Noſtre part quelques perſonnages d'éminente dignité & capacité ſur l'experience, fidelité, & affection desquels Nous nous puiſſions repoſer d'une affaire du ſi haute importance, qui embraſſe les intereſts de tant de Roys, Princes & Republiques; Sçavoir faiſons, que pour les bonnes & grandes qualitez qui ſe recontrent és perſonnes, de noſtre trés-cher & trés-amé Couſin Henry d'Orleans, Duc de Longueville & d'Eſtouteville, Duc & Pair de France, Prince & Comte Souverain de Neufchaſtel, Comte de Dunois, & de Tancarville, Conneſtable héréditaire de Normandie, Gouverneur & noſtre Lieutenant-General audit pays, Capitaine de cent hommes d'armes de nos ordonnances, Chevallier de Nos Ordres, & l'un de nos Miniſtres d'Eſtat: de noſtre trés-cher & féal le Sr. Claude de Meſme, Comte d'Avaux, Commandeur de nosdites Ordres, Surintendant des Finances de France, auſſy Miniſtre d'Eſtat; & de Noſtre bien amé & féal le Sr. Abel Seruien, Comte de la Roche des Aubiers, Conſeiller en tous nos Conſeils, qui ont rendu de grands ſervices au feu Roy Noſtre trés honoré Seigneur & Pére, dedans & dehors le Royaume & en qui nous avons une pleine & entiére confiance. Pour ces cauſes & autres bonnes & iuſtes conſidérations, à ces Nous mouvans de l'advis de la Reyne Régente Noſtre trés-honorée Dame & Mere, de Noſtre tres-Cher & tres-amé Oncle le Duc d'Orleans, de Noſtre tres-Cher & tres-amé Couſin le Prince de Condé, & de noſtre trés-Cher & trés-amé Couſin le Cardinal Mazarin, de pluſieurs Princes, Ducs, Pairs, & Officiers de noſtre Couronne, & autres grands & notables perſonnages de noſtre Conſeil, Nous avons iceluy noſtre dit Couſin le Duc de Longueville en qualité de noſtre premier Ambaſſadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire, & les Sieurs Comtes d'Avaux & de Seruien auſſy en qualité de Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires pour la Paix Generale, commis, ordonné & député, commettons, ordonnons, & députons, par ces préſentes ſignées de noſtre main & leur avons donné & donnons plein & abſolu pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial de ſe transporter en Allemagne & conferer en la ville de Munſter, avec les Deputez Plenipotentiaires de nos trés-cher & trés-amés Freres & Oncles, l'Empereur des Romains & le Roy Catholique, munis de pouvoir ſuffiſant, des moiens de terminer & pacifier les differends, qui ont cauſé la Guerre iusques

á préſent, en traitter & convenir enſemblement, & ſur iceux conclure une bonne & ſeure Paix, & de plus Nous donnons plein & abſolu pouvoir à nos dits Plenipotentiaires de traitter & conclure la dite Paix au dit lieu avec les Confedérez & adhérens des dits Empereur & Roy Catholique, paſſer tels traitez & actes qu'ils aviſeront bon eſtre, bailler tels paſſeports & ſaufconduits que beſoin ſera pour la ſeureté des allans & venans pour le fait dudit traicté, & generalément faire, negocier, promettre & accorder par Nos dits Ambaſſadeurs & Plenipotentiaires ou deux d' entre eux, en l' abſence, maladie ou autre empêchement de l'un d'iceux tout ce qu'ils iugeront néceſſaire, pour le ſusdit effét de la Paix univerſelle, tout ainſy avec la meſme autorité que Nous meſmes ferions & pourrions faire ſi Nous y eſtions préſens en perſonne, quoi qu'il y euſt choſe qui requiſt mandement plus ſpecial, qu'il n' eſt contenu en ces préſentes. Promettons en foy & parole de Roy, & ſoubs l'obligation & hypotéque de tous nos biens préſens & àvenir, de tenir ferme & accomplir, ce qui aura par eux eſté ainſy ſtipulé, accordé, & promis, & en faire expedier toutes lettres de ratification dans le temps qu'ils ſeront obligez de les fournir. Car tel & noſtre plaiſir. En teſmoing de quoy, Nous auons fait mettre noſtre ſçeel à ces preſentes. Donné á Paris le 30 de Septembre l'an de grace 1643. & de noſtre Regne le premier. Signé Louys, & ſur le reply; Par le Roy la Reyne Regente ſa Mere preſente de Lomenie. Sçeelé du grand ſceau en cire iaulne.

Louis par la grace de Dieu Roy de France & de Navarre &c. A tous ceux qui ces préſentes lettres verront, Salut. Par Nos Lettres patentes du XX. Septembre 1643. Nous auons donné pouvoir à Noſtres tres-cher & tres-amé Couſin Henry d' Orleans Duc de Longueville & d'Eſtouteville, Prince & Comte Souverain de Neufchaſtel, Comte de Dunois & de Tancarville, Conneſtable héreditaire de Normandie, Gouverneur & Noſtre Lieutenant-General au dit pays á noſtre tres-Cher & Feal Sr Claude des Meſmes Comte d'Avaux, Commandeur de Nos Ordres, Surintendant de nos Finances, & l'un de nos Miniſtres d'Eſtat, et à Noſtre bien amé & feal Sr Abel Servien, Comte de la Roche des Aubiers, Conſeiller en tous Nos Conſeils, de traitter & conclure la Paix Generale à Munſter en qualité de Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, pour en cas d'abſence, maladie ou autre empeſchement de l'un d'iceux, eſtre par les deux autres promis & accordé tout ce qu'ils iugeront neceſſaire pour l' effect de ladite Paix. Et d' autant que Noſtre dit Couſin le Duc de Longueville eſtant de retour en France, & ledit Sr. Comte d' Avaux preſt à partir de Munſter, il pourroit naiſtre quelque difficulté de la part des autres Plenipotentiaires & des Mediateurs de traicter avec ledit Sr. Comte de Servien ſoubs pretexte qu'il demeurera ſeul pendant quélque temps à l' Aſſemblée, s'il ne leur apparoiſſoit de Noſtre intention, & deſirant faire ceſſer tout ſuiet de conteſtation, & avancer la negociation & la concluſion du Traicté tout autant qu'il nous ſera poſſible. A ces cauſes & autres bonnes & iuſtes conſiderations à ce Nous mouvans, de l'aduis de la Reyne Regente noſtre tres-honorée Dame & Mere, de Noſtre tres-cher & tres-amé Oncle le Duc d'Orleans, de Noſtre tres Cher & tres amé Couſin lé Prince de Condé, de Noſtre tres-cher & tres-amé Couſin le Cardinal Mazarin, & autres grands & notables perſonnages de Noſtre Conſeil, Nous avons dit & declaré, diſons & declarons par ces préſentes ſignées de Noſtre main, que Nous voulons & entendons que ledit Sr. Comte de Servien continue d'agir ſeul en ladite qualité de Noſtre Ambaſſadeur Extraordinaire & Ple-

Plenipotentiaire, tout ainſy qu'il auroit fait ou peu faire conioinctement auec ledit Sr. Comte d'Avaux, tant en vertu dudit pouvoir du XX. Septembre, que des préſentes, leſquelles ſerviront audit Sr. Comte de Servien pendant le temps qu'il demeurera ſeul audit lieu de Munſter, & auquel en tant que beſoin eſt ou ſeroit, Nous avons de nouveau donné, & donnons pouvoir ſpecial de negocier, promettre, accorder, & ſigner ſeul tous Traitez & Articles, & faire tout ce qu'il iugera neceſſaire pour l'effect de ladite Paix univerſelle, tout ainſy & avec la meſme autorité, que Nous meſmes ferions & pourrions faire, ſi Nous y eſtions préſens en perſonne: quoi que les cas requit mandement plus ſpecial, qu'il n'eſt contenu en ces dits préſentes. Promettons en foy & parole de Roy, & ſous l'obligation & hypotheque de tous Nos biens préſens & advenir, de tenir ferme & accomplir, ce qui aura eſté par ledit Sr. Comte de Servien ſeul ainſy ſtipulé, accordé & promis. En teſmoing de quoy Nous avons fait mettre Noſtre ſceel a ces dits préſentes. Car tel eſt Noſtre plaiſir. Donne á Paris le XX. iour de Mars l'an de Grace 1648. & de Noſtre Regne le cinquieſme. Signé, Louys. Et ſur le reply: Par le Roy la Reyne Regente ſa Mere préſente, de Lomenie, & Sceelé du Grand ſeau en cire iaulne &c.

Sequitur Latina verſio Plenipotentiarum Domini Regis Galliarum.

Nos Ludovicus Dei Gratiâ Rex Franciæ & Nauarræ, quibuscunque præſentes exhibebuntur, ſalutem. Cum ex omnibus beneficiis, quæ a Deo, ſcaturigine omnis boni in mortales promanant, maximum ſit pax, Regum ac Principum Chriſtianorum fuerit, ſuis ſubditis illud conciliare, ſanguini effundendo parcere & omnibus malis, quæ cum bello nexu adamantino cohærent, obicem ponere. Permouit id Ludouicum Regem glorioſæ recordationis, honoratiſſimum noſtrum Dominum & Parentem, ut aurem præberet, ubi mentio Pacis Generalis iniiceretur: Huius ille quidem lucis uſuram reddidit, cùm autoritas ipſius ad conſilia tam ſancta pertexenda maximè putaretur neceſſaria. Quamvis verò ea mors videretur formidinem augere continuandorum per Europam motuum, deſiit tamen metus, locumque fecit ſpei de Republica optimæ, poſtquam clavus noſtri regni traditus eſt Reginæ honoratiſſimæ noſtræ Dominæ & Parenti, cuius pietas cum choro Regiarum virtutum neminem latet. Quoniam verò ad indagandam viam Pacis Generalis, eiuſque conficiendæ cauſâ neceſſe eſt, ut ex noſtra authoritate virî eminentioris dignitatis & induſtriæ, quorum peritiæ, fidei & benevolentiæ in negotio tanti momenti, quod res multorum Regum, Principum & Rerumpublicarum complectitur, ſtare poſſimus; Notum facimus, Nos ob egregias virtutes, quæ in dilectiſſimo & amantiſſimo noſtro Cognato Henrico Aurelianenſi, Duce Longævillano & Stutævillano, Duce & Pari Franciæ, Principe & Comite ſupremo Neocaſtelli, Comite Dunæo & Tancaruillano, Coneſtabili hæreditario Normanniæ, Gubernatore & Legato noſtro iſtius Provinciæ, Centurione Cataphractorum noſtræ militiæ, Equite noſtrorum Ordinum & Conſiliario intimo, & in dilectiſſimo ac fideli Domino Claudio Memio, Comite Avotiorum, Commendatore noſtrorum Ordinum Equeſtrium, Fiſci Francici Procuratore, intimo etiam Conſiliario, atque in valdè dilecto atque fideli Domino Abele Servieno, Comite Rupis Aubertianæ, Conſiliarii per omnes curias, concurrunt, qui iam Regi defuncto, honoratiſſimo Domino noſtro ac Parenti domi & foris eximiam navarunt operam, quibus adeò plenam & integram tribui-

mus fidem: iſtas igitur ob cauſas, aliaſque probas iuſtaſque conſiderationes, quibus ſic permovemur ex arbitratu Reginæ Rectricis, honoratiſſimæ noſtræ Dominæ ac Parentis, noſtri dilectiſſimi & amantiſſimi Patrui, Ducis Aurelianenſis, noſtri dilectiſſimi & amantiſſimi Patruelis, Principis Condæi, & noſtri dilectiſsimi ac amantiſſimi Cognati, Cardinalis Mazarini, plurium Principum, Ducum, Parium & Procuratorum Coronæ, aliorumque eximiorum Senatorum Nos dictum noſtrum Cognatum Ducem Longæuillanum cum autoritate primarii noſtri Legati extraordinarii & Plenipotentiarii, etiam Dominos Comites Auotium & Seruienum, cum authoritate noſtrorum Legatorum extraordinariorum & Plenipotentiariorum ad Pacem Generalem commiſiſſe, ordinaſſe & deputaſſe, committere, ordinare & deputare per iſtas literas manu noſtrâ ſignatas ipſisque dedimus & damus plenam & abſolutam poteſtatem, commiſſionem atque ſpeciale mandatum in Germaniam abeundi & Monaſterii cum Deputatis Plenipotentiariis noſtrorum Dilectiſſimorum & amantiſſimorum Fratrum ac Patruorum, Imperatoris Romani & Regis Catholici, ſufficiente facultate inſtructis, conferendi de rationibus, quibus diſſidia, iſtorum bellorum cauſæ, tollantur & in pacem commutentur, de iis negotiandi & unà tranſigendi, adeoque pacem bonam ac fidam concludendi. Etiam plenam & abſolutam poteſtatem damus iisdem Plenipotentiariis noſtris negotiandi & tranſigendi eandem Pacem eodem in loco cum fœderatis & complicibus eorundem Imperatoris ac Regis Catholici, eos tractatus, atque actus quos expedire iudicabunt, acceptandi, eas dandi literas publicas commeatusque, qui ad ſecuritatem commeantium eiusdem negotii causá requirentur, faciendi denique in omnibus, negotiandi, promittendi & concordandi per dictos noſtros Legatos ac Plenipotentiarios, duosve ex illis, abſente, ægrotante aut impedito eorum quovis, qui quod neceſſarium iudicabunt ad eundem effectum Pacis univerſalis producendum per omnia ac eâdem authoritate uti Nos ipſi faceremus & facere poſſemus, ſi illic præſentes eſſemus, etiamſi caſus evenerit, qui mandatum ſpecialius, quàm quod præſentibus literis, continetur, exigeret. Promittimus fide & verbo Regio, additâ obligatione ac hypotheca omnium noſtrarum fortunarum, tum præſentium tum futurarum, Nos firmiter ſervaturos & adimpleturos quicquid ab ipſis iſto modo fuerit ſtipulatum, conventum ac promiſſum, literasque ratihabitionis, quas intra conſtitutum tempus producere tenebuntur, confecturos. Nam ea eſt noſtra voluntas. In teſtimonium iſtius rei iuſſimus noſtrum Sigillum præſentibus literis apponi. Datæ Pariſiis 20. 10. Septembr. Anno ſalutis 1643. & regni noſtri primo. Signatæ, LUDOVICUS; & in plica reducta, Nomine Regis, Reginæ Rectricis Matris ipſius præſentis, Lominæus; & ſigillatæ maiore Sigillo in cera flava.

Nos

Nos LUDOVICUS Dei gratiâ Rex Franciæ & Navarræ &c. quibuscunque præsentes literæ exhibebuntur, salutem. Literis nostris publicis XX. Septembris Anno 1643. scriptis potestatem dederamus dilectissimo & amantissimo nostro Cognato, Henrico Aurelianensi, Duci Longævillano & Stutævillano, Principi ac Comiti supremo Neo-Castelli, Comiti Dunæo ac Tancarvillano, Connestabili hæreditario Normanniæ, Gubernatori ac Legato nostro in eadem Provinciâ, dilectissimo nostro ac fideli Domino Claudio Memio, Comiti Avotiorum, Commendatori nostrorum Ordinum Equestrium, Fisci Francici Procuratori, Consiliarioque intimo, ac valde dilecto nostro atque fideli Domino Abeli Servieno, Comiti Rupis Aubertianæ, Consiliario per omnes Curias, agendi & concludendi pacem generalem Monasterii authoritate Legatorum nostrorum Extraordinariorum ac Plenipotentiariorum, ut per absentiam, morbum aliudve impedimentum cuiusvis eorum, à reliquis duobus promitteretur & transigeretur quicquid ad effectum eiusdem Pacis producendum iudicassent necessarium. Quoniam verò eodem Cognato nostro, Longævillano, in Franciam reduce & eodem Domino Comite Avotiorum ad discedendum Monasterio accincto, difficultatis aliquid ex parte cæterorum Plenipotentiariorum atque Mediatorum cum eodem Domino Comite Servieno agendi, ob prætextum solitudinis aliquantæ in Conventum nasci posset, nisi ipsis constaret de nostro animo, ex desiderio amputandi omnem causam disputationis promovendique negotiationem ac conclusionem Tractatuum secundum omnem facultatem nostram, ob eas causas, aliasque bonas & iustas considerationes ad id permoti, ex arbitratu Reginæ Rectricis honoratissimæ nostræ Dominæ & Matris, dilectissimi nostri & amantissimi Cognati, Cardinalis Mazarini, aliorumque eximiorum nostrorum Senatorum, diximus & declaravimus, dicimus ac declaramus per istas literas manu nostra signatas, Nos velle & profiteri, ut idem Comes Servienus pergat agere solus ex eadem autoritate nostri Legati Extraordinarii Plenipotentiarii, quemadmodum fecisset, aut potuisset facere coniunctim cum eodem Domino Comite Avotiorum, tam ex facultate quam XX. Sept. acceperat, quàm istarum literarum, quibus idem Dominus Comes Servienus, quamdiu in eodem loco Monasterii solus commorabitur, utetur, cui etiam quantum opus est aut erit, dedimus de novo, & damus potestatem specialem negotiandi, promittendi, concordandi & subscribendi soli omnes tractatus & articulos, faciendique quicquid necessarium iudicaverit ad effectum eiusdem Pacis universalis producendum, per omnia & eâdem authoritate, uti Nos ipsi faceremus ac facere possemus, si illic præsentes essemus, etiamsi casus evenerit, qui mandatum specialius, quam quod præsentibus literis continetur, exigeret. Promittimus fide & verbo Regio, additâ obligatione

ac hypothecâ omnium noſtrarum fortunarum tum præſentium tum futurarum, Nos firmiter ſervaturos quicquid per eundem Dominum Comitem Servienum iſto modo fuerit ſtipulatum, conventum & promiſſum. In teſtimonium iſtius rei iuſſimus noſtrum ſigillum præſentibus literis apponi. Nam ea eſt noſtra voluntas. Datæ Pariſiis, XX. Martii Anno ſalutis 1648. & noſtri Regni quinto. Signatæ, LUDOVICUS; & in plica reducta: Nomine Regis, Reginæ Rectricis Matris ipſius præſentis, Lominæus; & ſigillatæ in cera flavâ.

L.S. Ioannes Ludovicus Comes de Naſſaw. L.S. Servien.

L.S. Iſaacus Volmar.

Nomine Domini Electoris Moguntini,
(L.S.) Nicolaus Georgius Raigersperger, mpria.
Nomine Domini Electoris Bavariæ,
(L.S.) Ioannes Adolphus Krebs, mpr.
Nomine Domini Electoris Brandenburgici,
(L.S.) Ioannes Comes in Sain & Wittgenſtein &c.
Nomine Domus Auſtriacæ,
(L.S.) Georgius Udalricus Comes in Wolkenſtain & Rodenegg.
Nomine Domini Epiſcopi Bambergenſis,
(L.S.) Cornelius Gobelius.
Nomine Domini Epiſcopi Herbipolenſis, Ducis Franconiæ &c.
(L.S.) Sebaſtianus Wilhelmus Meel, mpria.
Nomine Domini Ducis Bavariæ &c.
(L.S.) Ioannes Erneſtus, ICtus, mpria.
Nomine Domini Ducis Saxoniæ Lineæ Aldenburgenſis,
(L.S.) Wolfgangus Conradus à Thumbshirn, Conſiliarius Aldenburgenſis & Coburgenſis.
Nomine Domini Ducis Saxoniæ &c. Lineæ Aldenburgenſis,
(L.S.) Auguſtus Carpzov, D. Conſiliarius Aldenburgenſis & Coburgenſis.

No-

Nomine Domini Marchionis Brandenburgici Culmbacenſis,
(L.S.) Matthæus Weſembecius, Conſiliarius Elect. Brand. intimus.
Nomine Domini Marchionis Brandenburgici Onolzbacenſis,
(L.S.) Ioannes Fromhold, Conſiliarius Electoralis Brandenb. intimus.
Nomine Domini Ducis Brunſvico-Luneburgenſis Cellenſis,
(L.S.) Henricus Langenbeck, Conſiliarius intimus.
Nomine Domini Friderici, Ducis Brunsvico-Luneburgici Grupenhagenſis,
(L.S.) Iacobus Lampadius, ICtus.
Nomine Domini Ducis Brunsvico-Luneburgici Guelpherbytani,
(L.S.) Chryſoſtomus Cöler, D. & Conſiliarius.
Nomine Domini Ducis Brunſvico-Luneburgici Calenbergenſis,
(L.S.) Iacobus Lampadius, ICtus, Conſiliarius intimus & Pro-Cancellarius.
Nomine Domini Ducis Megapolitano-Swerinenſis, proprio;
Et tutorio nomine
Domini Ducis Megapolitano-Guſtrovienſis,
(L.S.) Abraham Kayſer, D. Conſiliarius intimus.
Nomine Domini Electoris Brandenburgici, tanquam Ducis Pomeraniæ Stetini &c.
(L.S.) Matthæus Weſembecius, Conſiliarius intimus.
Nomine Domini Electoris Brandenburgici tanquam Ducis Pomeraniæ Wolgaſti,
(L.S.) Ioannes Fromhold, Conſiliarius intimus.
Nomine Domini Ducis Wurtembergici,
(L.S.) Iohann Conrad Varnbüler, à Conſiliis Regiminis Secretioribus.
Nomine Dominæ Landgraviæ Haſſo-Caſſellanæ viduæ,
(L.S.) Adolphus Wilhelmus de Croſieg, Conſiliarius intimus.
Nomine Domini Landgravii Haſſo-Darmſtad.
(L.S.) Ioannes Iacob Wolff à Todenwartt, Conſiliarius.
Nomine Domini Marchionis Badenſis-Durlacenſis,
(L.S.) Ioannes Georgius de Merckelbach, Conſiliarius.
Nomine Domini Marchionis Baden-Badenſis,
(L.S.) Ioannes Iacobus Datt in Dieſſenau.
Nomine Domini Ducis Saxo-Lawenburgici,
(L.S.) David Gloxin D.
Nomine Domini Ducis Wurtembergici tanquam Comitis Mompelgartenſis,
(L.S.) Iohann Conrad Varnbüler, mpria.
Nomine Dominorum Comitum & Baronum Scamni Wetteravici,
(L.S.) Matthæus Weſembecius, qui ſupra, mpria.

Nomine Dominorum Comitum & Baronum Scamni Franconici,

(L.S.) Iohann Conrad Varnbüler, mpria.

(L.S.) Nomine Reipublicæ Argentinenſis, eiuſdem Conſil. & Advocatus Marcus Otto I. U. D. itemque nomine Civitatis Spirenſis, Weiſenburgenſis ad Rhenum & Landavienſis.

(L.S.) Nomine Reipub. Ratisbonenſis, Ioannes Iacob Wolff à Todenwartt, Conſil. & Syndicus.

(L.S.) Nomine Reipublicæ Lubecenſis, David Gloxin, eiusdem Syndicus. Idemque nomine Civitatum Goslar & Nordhauſen.

(L.S.) Nomine Reipublicæ Norſbergenſis, Iodocus Chriſtophorus Kreſs à Kreſſenſtein, eiusdem Senator, ut & reſpectu Civitatum Winsheimenſis & Schweinfurtenſis.

(L.S.) Nomine Liberarum Imperii Civitatum Hagenoæ, Colmariæ, Seleſtadii, Ober-Ehenhemii, Keiſersbergæ, Monaſterii in Valle S. Gregorii, Roshemii & Turinghemii, Iohann Balthaſar Schneider, Syndicus Colmarienſis & Oppidi Sanctæ Crucis Præfectus.

(L.S.) Nomine Reipublicæ Ulmenſis, Marcus Otto, D. idemque nomine Civitatis Giengenſis, Aalenſis & Bopfingenſis.

(L.S.) Nomine Liberæ Imper. Civitatis Tremonienſis, Georgius Kumpſthoff, Syndicus.

(L.S.) Nomine Liberarum Imperii Civitatum Eslingenſis, Reutlingenſis, Hallenſis Suevorum, Heilbronnenſis, Lindavienſis ad Lacum Acronicum, Campidunenſis, Weiſenburgenſis in Norics, & Wimpinenſis, Valentinus Heider D.

Lebens-Geſchichte
der
Weſtphäliſchen Friedens-Geſandten.

Digitized by Google

Nachrichten

Von den Lebens-Umſtänden derer auf dem Univerſal-Friedens-Congreſs, zu Münſter und Oßnabrück, ſich befundenen Geſanden.

FABIVS CHISIVS, Dei & Apoſtolicæ Sedis gratia, Epiſcopus Neritonenſis, Sanctiſſimi in Chriſto Patris ac Domini INNOCENTII, divina providentia Papæ X. ac prædictæ Sedis ad tractum Rheni, aliasque Inferioris Germaniæ partes, cum poteſtate Legatus de Latere, nec non ad Tractatus Pacis Monaſterii inter Principes Chriſtianos, NUNCIUS ac MEDIATOR.

Es iſt merckwürdig, daß der vornehmſte Geſande bey dem Weſtphäliſchen Frieden, nach Endigung deſſelben, die Höchſte Geiſtliche Würde in der Chriſtenheit erlanget hat. Dann der Päbſtliche Nuntius, FABIUS CHISIUS, wurde Anno 1655. den 8ten April auf den Stuhl zu Rom, unter dem Nahmen ALEXANDER VII. erhoben, auf welchem Er 12. Jahr, 1. Monath und 16. Tage geſeſſen, und ſich den Ruhm eines vortreflichen Pabſts erworben hat. Der gegenwärtige Raum verſtattet nicht, ſein Leben umſtändlich zu erzählen, dahero nur einige der merckwürdigſten Dinge davon berühret werden ſollen. SFORTIA PALLAVICINUS hat ſolches Leben ausführlich beſchrieben, desgleichen BAYLE *dans le Dictionaire Hiſtorique T. I. p. 869. ſq. article*: CHIGI; nicht minder IOANNES PALATIUS *in Geſtis Pontificum Romanorum, Tom. IV. p. 595. ſeqq. Venet.* 1688. BAPTISTA NANIUS, ANDREAS VALERIUS, BRUSONUS, GUALDUS, FRANCISCUS à S. AUGUSTINO, MACEDUS, deſſen *Roſæ Alexandrinæ* bekannt ſind. Man hat es vor etwas bedeutungswürdiges halten wollen, daß Chiſius mit dem, zu gleicher Zeit in der Regierung geſtandenen Türckiſchen Kayſer, *Mahomet*, im fünfften Grad der Bluts-Freundſchafft verwand geweſen iſt, wovon HEIDEGGER *in Hiſtoria Papatus §. CCLXIII. p.* 413. PASTORIUS *in Henninge redivivo p.* 159. und BAYLE *d. l. p.* 872. *in not. lit. K.* zu leſen ſind. *Conf.* TENZEL in Monathlichen Unterredungen *m. Dec.* 1696. *p.* 964. *ſqq.* Des *Chiſii* Geſchlecht führt 6. Berge im Wapen, daher man die Prophezeyung des Irrländiſchen Ertzbiſchoffs S. Malachiæ (der im 12. Jahrhundert gelebt, und die Schickſale der Päbſte in gewiſſen Sprüchen voraus bemercket) auf Chiſium gedeutet hat, weil die Worte: MONTIUM CUSTOS, auf Ihn getroffen. Siena war der Ort, wo Chiſius am 15ten Februarii 1599. das Licht dieſer Welt erblicket hat. Von jugend auf hatte er beſondere Neigung zu den Wiſſenſchafften. Schon im 20. Jahr diſputirte Er öffentlich in Philoſophicis; und im folgenden Jahr, in Iuridicis, wurde auch *Doctor Philoſophiæ & Iuris*, ſodann Anno 1626. *Doctor Theologiæ*. Er war ein guter Poët, wie ſeine *Muſæ Iuveniles Philothæi* zeigen, die er in ſeiner Jugend geſchrieben. Das ſchöne Büchlein THOMÆ à KEMPIS *de imitatione Chriſti*, hat Er in ſeinen jungen Jahren, in die Italiäniſche Sprache überſetzt, wozu ihn ſeine Mutter *Laura Marſiliæ* veranlaſſet hat, welche in dieſem herrlichen Buch viele Erbauung gefunden. Seine Wahl zur Päbſtlichen Würde, iſt durch das damahlige Conclave ſehr merckwürdig gemacht worden, indem bey ſolcher Gelegenheit viele wichtige Fragen, *de Electione Papæ*, aufgeworffen wurden. Es iſt davon eine beſondere Beſchreibung in Italiäniſcher Sprache herausgekommen, welche der ſehr gelehrte Braunſchweig-Wolffenbüttelſche Cantzlar D. Schwartzkopf

in das Lateiniſche überſetzt hat; Nicht minder, ſind die zwiſchen *Conringio* und dem Ieſuiten *Erbermanno* über dieſe Materie gewechſelte Schrifften, ingleichen die merckwürdige Relation des Venetianiſchen Oratoris zu Rom, de Anno 1663. von dieſem Conclavi zu leſen. *Add.* SAGITTARIUS in *introd. ad Hiſtor. Eccleſiaſt.* Tom. I. Cap. 25. §. 90. p. 710. ſeqq. Wann man von eines Menſchen Neigung, aus ſeinen äuſerlichen Bezeugungen urtheilen darf; ſo findet man an dieſem Pabſt, ausnehmende Zeichen der Frömmigkeit. Bey ſeiner Erhebung auf den Päbſtlichen Stuhl, hatte Er ein dreyfaches Gelübde gethan, 1.) den Frieden in der Kirche zu befördern, 2.) das Römiſche Volck von den ſchweren Bürden zu erleichtern, und 3.) den Nepotismum abzuſchaffen, auch ſeine Anverwanden nicht nach Rom kommen zu laſſen. Alleine dieſe verſuchten das äuſerſte, um in die Stadt kommen zu dörffen, wozu Ihnen des Pabſts Beicht-Vater, P. Pallavicino, welcher nachmahls zur Cardinals-Würde gelangete, inſonderheit beförderlich geweſen. Jedoch wolte der Pabſt lange nicht darein willigen, ſondern antwortete einsmahls dem Pallavicino, alß er ihm davon Vorſtellung that, in groſſem Eyfer: Culpas noſtras abſolvere veſtri eſt officii, peccatorum autem admiſſionem ſuadere minime. NEPOTISM. ROMAN. *p.* 13. 14. Conf. CONRINGII *Conclave Alexandri VII. p.* 15. 16. Er nahm durchaus keine Geſchencke, ſondern alß Ihm die, unter ſeinem Vorfahrn, dem Pabſt Innocentio X. ſo ſehr beruffene *Donna Olympia Maldachina*, ein koſtbahres mit Perlen und Edelſteinen geſticktes Bett, welches über 40000. Scudi am Werth geſchätzet wurde, beym Antritt ſeiner Päbſtlichen Regierung überſchickte, ließ er ſolches Bette zurück ſenden. CONRING *d. l.* Alß Er nach geſchehener Wahl, in die S. Peters Kirche geführet wurde, um den gewöhnlichen Cultum adorationis von den Cardinälen daſelbſt zu empfangen, nahm Er ſolche Verehrung nicht an, ſondern blieb vor dem Altar, bey einem Crucifix kniend liegen, und da Er darauf in das Vaticanum kam, lies Er ſich ſogleich einen Sarg von Cypreſſen Holtz fertigen, welcher beſtändig unter ſeinem Bette ſtund; bey der Taffel muſte auch allzeit ein Todenkopf, unter den Speiſen mit aufgeſetzt werden, um ſich dadurch ſeiner Sterblichkeit beſtändig zu erinnern. NEPOTISM. ROM. *p.* 122. NANI *Hiſtor. Venet. Part. II. L.* 6. *p.* 289. Endlich aber ließ Er ſich von gedachten ſeinem Beicht-Vatter, durch eine diſtinction bewegen, daß Er ſeine Anverwanden, ohne Verlezung des gethanen Gelübds, in Rom zu ſehen, den Entſchluß gefaſſet; indem der gedachte Pallavicino Ihm beygebracht, Er könte zwar ſelbige, ohne Abbruch des Eydes, nicht in die Stadt Rom erfordern, wohl aber dieſelben auſſerhalb der Stadt ſprechen, weil dieſer Umſtand in dem Gelübde nicht mit enthalten ſey: Welches ſich denn auch der Pabſt gefallen ließ, und ſeine Nepoten, eine halbe Tag-Reiſe von Rom, auf das Caſtell Gandolpho beſchiede, allwo Er ſie ſprach, und darauf in die Stadt führte, da dann der Nepotismus wieder auf den höchſten Grad geſtiegen. NEPOTISM. *d. l. p.* 123. HEIDEGGER *d. l.* §. *CLXX. ſeqq.* Hierüber iſt nachgehends viel Unwillen entſtanden, welcher auch mit Schmähungen von den Widrig-geſinnten zu erkennen gegeben worden iſt. Denn, alß der Pabſt, zum Gedächtniß ſeiner bey dem Weſtphäliſchen Frieden aufgehabten Geſandſchafft, das Templum Pacis zu Rom, repariren laſſen, und ſich das erſte mahl in ſolche Kirche begeben wolte; ſo wurde Ihm eine Ehren-Pforte aufgerichtet, auf welcher, unter ſeinem Bild, die Worte geſchrieben waren: *Orietur in diebus noſtris Iuſtitia & abundantia pacis.* Es mahlte aber ein ſchlimmer Kopff vor das erſte Wort, den Buchſtab M. und veränderte im letzten Wort das C. in ein N. daß es hieß: *Morietur in diebus noſtris iuſtitia & abundantia panis.* NEPOTISM. *p.* 126. Seine Regierung wurde Ihm, durch die mit der Crone Franckreich, wegen der Quartiers-Freyheit, entſtandene Streitigkeit, ſehr beſchwerlich gemacht, wovon in THEATRO EUROPÆO *Tom. IX. p.* 820. *ſqq.* ingleichen DIARIO EUROPÆO *in append. ad Contin. XIX.* Nachricht zu finden. Der Brieff, welchen der König in Franckreich, dieſerhalb an den Pabſt geſchrieben, war einer Kriegs-Ankündigung nicht unähnlich, und lautete im Schluß folgender maſſen: Nous ne demandons à Votre Sainteté en cette rencontre, puis qu' Elle a fait une ſi longue habitude de nous refuſer toutes choſes & à temoigner iusques ici tant d'averſion pour ce qui regarde nôtre perſonne & nôtre Couronne, que nous croyons qu'il vaut mieux remettre à ſa prudence propre, ſes reſolutions, ſur leſquelles les nôtres ſe regleront, ſouhaitant ſeulement que celles de V. Sainteté ſoiet telles, qu'elles nous obligent à continuer de prier Dieu, qu'il con-

conſerve, trés ſaint Pere, V. S. au Regime de Notre Mere S. Egliſe &c. Unter dieſem Pabſt entſtund die hefftige Verfolgung gegen die Waldenſer, wovon HEIDEGGER *d. L. §. CCLXIV. ſeq.* weitläuffig handelt, Er ſelbſt aber hatte keinen Gefallen an dieſer grauſamen Verfolgung. Vid. CURCELLÆI *Epiſt. in Epiſtolis Præſtantium Virorum. p.* 876. *ſqq. edit. in Fol.* BAYLE *d. l.* Vielmehr war Er den Reformirten ſehr gewogen, ſo gar, daß Er, nach des BAYLE Bericht *d. l. T. I. p.* 917. alß Er noch Päpſtlicher Nuntius war, entſchloſſen geweſen ſeyn ſolle, die Reformirte Religion gar anzunehmen. Im erſten Jahr ſeiner Päbſtlichen Regierung, trat die Königin CHRISTINA in Schweden zur Römiſchen Kirche über, und begab ſich nach Rom, allwo Sie den Nahmen ALEXANDRA, von dieſem Pabſt angenommen. Vid. HEIDEGGER *d. l. §. CCLXX.* Er machte auch unterſchiedliche Heyligen, nehmlich THOMAM VILLANOVANUM, ehemahligen Ertz Biſchoff zu Valentia, vor die Spanier, und FRANCISCUM SALESIUM vor die Frantzoſen. Unter Ihm entſtund die Lehre der Ieſuiten, *de Pontificis Romani infallibilitate æquali cum infallibilitate Chriſti, etiam in quæſtionibus facti;* wovon HEIDEGGER *d. l. §. CCLXXVII. ſeqq.* ſehr gründlich handelt. Anno 1664. wurde auf ſeinen Befehl ein Neuer Index librorum prohibitorum publiciret, worinnen ſo gar verſchiedene Päbſtliche Bullen mit angeführet, und unter die Zahl verbotener Schrifften geſetzt wurden. Jedoch hat man Ihm verdacht, daß Er in ſeiner letzten, den 7. May. 1667. verfaßten Bulla, die Neue Lehre der Ieſuiten nicht ausdrücklich verworffen hat, daß nehmlich die, aus Betrachtung der Höllen-Strafe entſtehende Buſſe, die Seeligkeit würcken könne, wann gleich ein ſolcher Menſch keine Liebe gegen GOtt dabey hatte. Ueber welchen Punct die Ieſuiten mit den Janſeniſten einen groſſen Streit geführet. Er ſtarb endlich 14. Tage nach ſolcher Bulla, den 22. May Anno 1667.

. . . . .
. . . . . .

ALOYSIUS CONTARENO, Eques, Patricius Venetus, Extraordinarius ad Pacis Tractatus Univerſalis Legatus, & Reipublicæ Venetæ nomine MEDIATOR.

DAs Geſchlecht von Contarini, iſt eines der edelſten und älteſten in Venedig, welches viele vornehme und berühmte Leute hervorgebracht hat, worunter man 4. Patriarchen von Venedig, 8. Hertzoge, und eine groſſe Anzahl Senatori e Procuratori di S. Marco, zehlet. Von dem Aloyſio Contareni, welcher die Stelle eines Mediatoris, nahmens der Durchlauchtigſten Republic Venedig, auf dem Univerſal-Friedens-Congreſs vertreten hat, meldet WIQUEFORT dans l' *Ambaſſadeur Livr. II. C. XVII. p.* 200. nachfolgendes: *Aloyſio* ou *Louis Contarini*, étoit tellement fait pour la negociation, que toute ſa vie ne fut presque qu' une Ambaſſade continuelle. Dés l'an 1627. il fut envoyé Ambaſſadeur de la part de la Republique à Londres, où il travailla aſſés heureuſement à l'accommodement des differends, qui avoient fait rompre la France avec l'Angleterre. En l'an 1629. il eſtoit Ambaſſadeur ordinaire à Paris, & en 1632. à Rome. En l'an 1638. il eſtoit Bayle ou Ambaſſadeur à Conſtantinople. En ce temps là les Venitiens attaquérent & ruïnérent dans le port de Valone pluſieurs Galeres, que les Corſaires d'Algers y avoient retirées. Ces Corſaires en firent de grandes plaintes à la Porte, & les Turcs en auroient ſans doute témoigné du reſſentiment, ſi le Grand Seigneur, Amurath IV. n'euſt pas eſté occupé à la guerre de Perſe. En ſon abſence le Caimacan ne laiſſa pas de faire arreſter le Bayle, & de le faire enfermer dans une petite chetive maiſon de Galata. Il fit auſſy mettre garniſon dans le Palais de l'Ambaſſadeur; mais il luy permit de recevoir la viſite de ſes amis. L'accommodement ſe fit l'année ſuivante, & on le renvoya à ſon hoſtel. En l'an 1643. il fut nommé à l'Ambaſſade de Munſter, pour y faire office de Mediateur de la Republique, conjointement avec le

Nonce du Pape. Il y apporta une grande application, & il faut avouer, qu'il s'acquitta dignement de ſon employ, bien qu'il ne ſatisfiſt point les Miniſtres de France; eſtant certain, que pendant ce Congréſs il ſe trouva à plus de huit cens conferences, qui furent toutes inutiles à l'égard des deux Couronnes de France & d'Eſpagne: & encore qu'il contribuaſt beaucoup à la paix d'Allemagne, on ne trouva pas à propos neantmoins de parler de luy au traitté, non plus que du Nonce; parceque le Pape ne pouvant conſentir aux avantages, que l'on y accordoit aux Proteſtants, ne voulut point que ſon Nonce y fut nommé.

Er hat über die gantze Friedens-Handlung, an den Senat zu Venedig eine beſondere Relation erſtattet, welche, wie ſie mir von hoher Hand mitgetheilet worden, als eine rare und ſeltene Schrifft in dieſem letzten Theil der ACTORUM PACIS WESTPHALICÆ geleſen werden kan.

MAXIMILIANUS COMES de TRAUTMANSDORF & Weinsberg, Baro in Gleichenberg, Neoſtadii ad Kocheram, Negau, Burgau & Tozenbach &c. Dominus in Teintz & Leitomiſch, Eques Aurei Velleris, Sacræ Cæſareæ Maieſtatis Conſiliarius Intimus, Cubicularius, Supremus Aulæ Præfectus, Caſtelli Grezienſis Capitaneus, atque ad Tractatus Pacis Univerſalis, tam Monaſterii quam Osnabrugi, Eiusdem S. Cæſareæ Maieſtatis nomine, Legatus Plenipotentiarius Primarius.

DAs Trautmansdorffiſche Geſchlecht wollen einige von den alten Graffen von Tyrol herleiten: andere hingegen vermeinen, ſelbiges komme aus Steyermarck her, allwo auch das Schloß Trautmansdorff gelegen iſt, welches jedoch mit dem in Nieder-Oeſterreich gelegenen Schloß, gleiches Nahmens, ſo den Graffen von Windiſchgrätz zugehöret, nicht vermenget werden muß. Die von Trautmansdorff, haben zu allen zeiten ſich im Krieg tapfer erwieſen, und ſind ihrer vierzehn auf einmahl in der zwiſchen Kayſer RUDOLPHO HABSBURGICO und König OTTOCARO in Böhmen Anno 1278. gehaltenen Schlacht, auf der Wahlſtadt geblieben; Ingleichen ſind in der blutigen Schlacht bey Mühldorff Anno 1322. von 18. nicht mehr, als 2. Herren dieſes Geſchlechts, mit dem Leben davon gekommen, nahmens Harrand und Hector. Des auf der allgemeinen Friedens-Handlung mit geweſenen Kayſerlichen Erſten Geſandens, MAXIMILIANI Vatter hat geheiſſen Johann Friederich, welcher Kayſerlicher Kriegs-Præſident geweſen, und 3. Söhne gezeugt hat, worunter dieſer *Maximilian* der jüngſte war. Er beſaß viele Wiſſenſchafften und hatte eine tieffe Einſicht, war dabey von unerſchrockenem Muth und ungemeiner Standhafftigkeit. Ohngeachtet Er in der Evangeliſchen Religion gebohren und erzogen geweſen; ſetzte dennoch Kayſer FERDINANDUS III. ein auſſerordentliches Vertrauen zu ihm, und brauchte Ihn zu den geheimſten und wichtigſten Geſchäfften. Er trat aber zur Catholiſchen Kirche über, wie wohl Ihm die Catholiſche Geiſtlichkeit nicht recht getrauet. Nachdeme es auf dem Univerſal-Friedens-Congreſs nach des Kayſers Abſichten nicht allerdings recht gehen wollte, wurde Er als Kayſerlicher Principal-Geſander den andern Geſanden allen nachgeſendet: Und hat der Kayſer mit eigner allerhöchſten Hand, die gantze Inſtruction vor den Graffen von Trautmansdorff geſchrieben, damit derſelben Inhalt deſto mehr geheim bleiben möchte. Auf dem Congreſs ſelbſt erwieß er die Stärcke ſeines groſſen Geiſtes in allen Stücken dergeſtalt, daß der Schwediſche Geſande Graff Oxenſtierna ſelbſt von Ihm geſagt: *Trautmansdorfius eſt anima Legationis Cæſareæ*: ohngeachtet der ſubtile, kluge und verſchlagene *Volmar* ſich mit unter der Zahl der Geſanden befunden hatte. Gleichwie aber eine beſtändige aemulation zwiſchen Volmar und Salvio geweſen; alſo hatte man eine gleiche Eyferſucht zwiſchen Trautmansdorf und Oxenſtierna angemercket. Er hatte

te ſich in ſolches Anſehen bey allen Reichs-Ständiſchen Geſanden, durch ſeine kluge und vorſichtige Aufführung geſetzet, daß Sie Ihn wie ihren Vater verehrten, und Er Sie hinwieder öffters ſeine Kinder zu nennen gepflogen. Jedoch gieng Er noch vor dem völligen Abſchluß der Friedens-Handlung von der Verſamlung hinweg, und nach dem Käyſerlichen Hoff, weil er merckte, daß einige gehäßige Leute Ihn bey dem Kayſer in Ungnaden zu bringen geſuchet, vid. ACTA PACIS *Tom. IV. Libr. XXXI. §. VIII. p.* 703. Dieſes iſt die Urſache, weswegen der Graff von Trautmansdorf das Inſtrumentum Pacis nicht mit unterſchrieben hat. Kayſer FERDINANDUS III. aber erhub Ihn davor in den Reichs-Grafenſtand, und wurde Er der Schwäbiſchen Graffenbanck einverleibet. WIQUEFORT *dans l' Ambaſſadeur*, Livr. II. Sect. XVII. p. 218. ſqq. ſchreibt folgendes von Ihm: *le Conte de Trautmansdorf* avoit la principale confidence de ſon maitre, lorsqu' il ſe fit donner l'Ambaſſade de Munſter. Il ſçavoit, qu'il n'y a rien qui détruiſe ſi facilement la faveur, que l'abſence, & il ne pouvoit pas ignorer que les Miniſtres d'Espagne ne lui rendiſſent tous les mauvais offices imaginables pendant ſon voyage, pour tâcher de lui ôter le credit, qu'il avoit dans la Cour de Vienne: & neantmoins il quitta volontairement ce poſte, pour tacher de faire donner la paix à l'Allemagne. L' Empereur avoit ſur le bras les deux Puiſſances de France & de Svede; mais il n'étoit pas moins incommodé de l'amitié de ſes plus proches Parents & Alliés, du Roy d'Espagne & de l'Electeur de Bavière. Trautmansdorf, pour delivrer ſon Maitre de toutes ſes inquietudes, reſolut de démeler les interêts de ſon Maître d'avec ceux de ſes Parents, & de faire la Paix avec l'ume de deux Couronnes. Il avoit l'ame aſſez ouverte; mais avec ſa ſincerité il avoit aſſez d'habilité & d' addreſſe pour le menage de plus importantes affaires, & pour ſe parer des artifices des Miniſtres, avec qui il avoit a negocier. Il iugeoit que l' intereſt du Roy d'Espagne ne devoit pas faire partie de celuy de l' Empereur & de l'Empire, & dans cette penſée il s' appliqua tellement a cette negociation, qu' on ne peut nier, que l'Allemagne luy ſoit obligée de la Paix, qui ſe fit avec les Couronnes de France & de Suede en l'an 1648. Et c'eſt à lui auſſi, que la France eſt obligée des Avantages, qu'elle ſe fit donner par ce Traitté, parce qu' il perdit l'occaſion de conclurre avec la Suede ſans la France. Er hatte 6. Söhne, die alle zu hohen Würden und Aemtern gelanget ſind, der Aelteſte, welcher das Geſchlecht fortgepflanzet, hieß *Adam Matthias*, war Ritter des Güldenen Vlieſſes, Kayſerlicher würcklicher Geheimder Rath, Cammer-Herr, und Königlicher Stadthalter in Böhmen, wie auch Obriſter Reichs-Marrſchall; der zweyte Johann Friedrich, war Kayſerlicher Rath und Cämmerer, Königlicher Böhmiſcher Stadthalter und Obriſter Land-Cämmerer; der dritte, Carl, war Maltheſer-Ritter, blieb in der Schlacht bey St. Gotthart Anno 1664. der vierdte, *Maximilian*, diente anfänglich dem König in Spanien im Niederländiſchen Krieg, warf ſich hernach Anno 1683. in die von den Türcken belagerte Stadt Wien, und wurde über 4. Compagnien Hoffbediente geſetzt, da Er dann beſondere Proben der Tapferkeit abgeleget. Der fünffte *Ferdinand Ernſt*, war Kayſerlicher Cämmerer, General-Wachtmeiſter, und General zu Waradin, ſtarb Anno 1692. ohne Erben. Der ſechſte, *Georg Sigmund*, war Kayſerlicher Geheimer Rath und Cammerer, welcher gleichfalls keine Söhne hinterlaſſen hat.

. . . . . .

IOANNES LVDOVICVS COMES de NASSAV, Cazenelnbogen, Vianden & Diez &c. Dominus de Beilſtein, Eques Aurei Velleris, S. CÆSAREÆ MAIESTATIS Conſiliarius Intimus, Camerarius, atque ad Tractatus Pacis Univerſalis Eiusdem Maieſtatis nomine LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Dieſer iſt der erſte aus dem alten Gräflichen Naſſauiſchen Hauſe, welcher die Reichs-Fürſtliche Würde demſelben zu wege gebracht hat. Er war der jüngſte Sohn *Iohan-*

hannis Senioris Graffens von *Naſſau-Dillenburg*, und iſt gebohren den 6ten Aug. 1590. Von der Reformirten Religion trat er zur Römiſch-Catholiſchen, und ſtund bey Kayſer Ferdinando II. und III. in ſolchen Gnaden, daß Er als Kayſerlicher Plenipotentiarius mit auf den Univerſal-Friedens-Congreſs geſchicket wurde. Nach ſeiner Zurückkunfft wurde Er in den Reichs-Fürſten-Stand erhoben, und auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg Anno 1653. nach vielen überſtandenen Schwührigkeiten, nebſt andern Neuen Fürſten, in das Fürſtliche Collegium introduciret, wovon die Acta in meinen ACTIS COMITIALIBUS RATISBONENSIBUS *Tomo* I. zu leſen ſind. IMHOFF *in Notitia Procer. Germaniæ L. V. C. VI.* §. 54. meldet von Ihm: Is cum a Reformatorum Sacris ad Romana tranſiiſſet, a Rege Hiſpaniarum Philippo IV. torque *Aurei Velleris*, ab Imperatore autem Ferdinando II. clave aurea donatus, & Camerarius dictus eſt. Ferdinandus III. eius Conſiliis operaque ad maxima quæque peragenda ſalubriter uſus, perſpectâ Viri prudentia inter ſecretorum arbitros eum cooptavit, atque in Weſtphaliam ad Conventus Pacis agendos miſit &c. Mit ſeiner Gemahlin *Urſula*, Grafen Simonis von der Lippe Tochter, hatte er 12. Kinder gezeuget, welche IMHOFF *cit. loco* nahmentlich anführt. Er ſtarb den 6ten Mart. 1653.

. . . . . .

IOANNES MAXIMILIANUS COMES de LAMBERG &c. Liber Baro in Orteneg & Ottenſtain &c. Dominus in Stocheren & Ammerang, Dynaſta Stiriæ, Sacræ Cæſareæ Maieſtatis Conſiliarius, Eiusdemque nomine ad Tractatus Pacis Univerſalis Osnabrugæ LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Er war im Jahr 1608. gebohren. In der Jugend reyſete Er durch Italien, Franckreich und Spanien, welcher Länder Sprachen er ſich wohl bekannt machte. Nach ſeiner Zurückkunfft wurde Er vom Kayſer Ferdinando II. desgleichen von dem Hungar- und Böhmiſchen König Ferdinando III. mit dem Cammerherrn-Schlüſſel begnadiget. Dieſen König Ferdinandum III. da derſelbe das abſolute Commando als Generaliſſimus über die Kayſerliche und Reichs-Armée erhielt, begleitete Er erſtlich zu dem Rendezvous, nach Pilſen in Böhmen, wo ſich die Armée verſammlete, 15000. zu Fuß und 10000. zu Pferde. Er befand ſich Anno 1634. bey Eroberung der Stadt Regenſpurg, welche der Schwediſche General-Major Lars Kagge vertheidigte. In der blutigen Schlacht bey Nördlingen war Er dem König beſtändig zur Seite, und wagte ſich mit in die gröſte Gefahr, wie dann der Duca d' Aldobrandini ihm an der Seite, gleichwie der Obriſte Achaz neben dem König, erſchoſſen wurde. Nach glücklich geendigten Feldzug, wurde Er in den Kayſerlichen Reichs-Hoff-Rath gezogen, und zu vielen wichtigen Geſchäfften und Verſchickungen gebraucht. Er wohnte darauf der Römiſchen Königs-Wahl und Crönung Ferdinandi III. zu Regenſpurg mit bey: Und wurde nebſt ſeiner gantzen Descendenz in den Reichs-Graffen-Stand erhoben. Anno 1643. wurde Er als Kayſerlicher Geſander zu den Univerſal-Friedens-Tractaten, nebſt dem Graffen von Trautmansdorff und dem Reichs-Hof-Rath Iohann von Crane, abgeſchickt, mit welchem letzten Er auch das Inſtrumentum Pacis unterſchrieben. Nach ſeiner Zurückkunfft wurde Er zum Erſten Ajo oder Obriſt-Hoffmeiſter des Ertz Hertzoges Leopoldi, nachmahl gen Römiſchen Kayſers, erkläret; folgends als Kayſerlicher Extraordinari-Geſander, an Carolum II. Hertzogen von Mantua geſchickt, deſſen Printzeſſin, Eleonoram, zur Kayſerlichen Gemahlin zu begehren, welche Kayſerliche Braut Er auch als Obriſt-Hof-Meiſter nach Wien begleitete. Zur Belohnung, folgte die Würde eines Kayſerlichen würcklichen Geheimden *Conferenz* Raths, Er bekam darneben das Decret als Kayſerlicher Ordinari-Pottſchaffter nach Spanien zu gehen, allwo Er 7. Jahr lang beharrete. Er tractirte daſelbſt die Heurath zwiſchen dem Römiſchen König Ferdinando IV. und der älteſten Spaniſchen Infantin, welche aber durch Königs Ferdinandi frühen Tod unterbrochen wurde. Er erlangte dabey den Orden des Güldenen Vlieſſes, welchen Ihm König Philippus IV. mit

e. ge-

genen Händen angehenget. Alß Leopoldus Anno 1658. den Kayſerlichen Thron beſtiegen, wurde er ſowohl in allen hohen Ehren-Stellen, als auch in der obgehabten Spanniſchen Ambaſciada beſtättigt; Da Er dann das Vermählungs-Werck zwiſchen Kayſer Leopoldo und der Spanniſchen Infantin Margaretha Thereſia, Königs Philippi IV. Tochter, Anno 1665. zu Madrit geſchloſſen, immittelſt Ihm, die Obriſt-Cammerer Stelle, bis zu ſeiner Zurückkunfft vorbehalten wurde, in welcher qualität Er auch ſowohl den Kayſer bey der Tyroliſchen Huldigungs-Einnahm, Anno 1665. als auch in folgendem Jahr bey dem prächtigen Einzug der Kayſerlichen Braut, am 5ten December bediente: Endlich wurde Ihm die Obriſt-Hoff-Meiſter-Stelle, als die erſte Würde am Kayſerlichen Hof, zu theil, welche Er auch biß an ſeinen Tod bekleidete. Er brachte 2. anſehnliche Erb-Hof-Aemter in den Oeſterreichiſchen Landen, auf ſich und ſein Geſchlecht, erblich: indeme Kayſer Ferdinandus III. anfänglich Ihn, nachmahls aber Kayſer Leopoldus, ſowohl Ihn und ſeine Ortenegg-und Ottenſteiniſche, als auch die andere Stain-und Guttenbergiſche Linie Anno 1662. mit dem Erb-Stall-Meiſter-Amt in dem Herzogthum Crain, und der Windiſchen Marck belehnte, nicht weniger Kayſer Leopoldus Anno 1675. nachdeme die Herren von Fehrnberg ausgeſtorben, Ihm und ſeinen Nachkommen das Obriſte Erb-Cammer-Amt im Hertzogthum Ober-Oeſterreich conferirte. Er ſtarb den 13. December Anno 1682. im 75ſten Jahr ſeines Alters. Seine Gemahlin war Iuditha Rebecca Eleonora, Gräffin von Würben und Freudenthal, eine Tochter Georgii des Aeltern, Graffen von Würben und Freudenthal, und Helenæ Gräfin von Würben: mit welcher Er zehen Kinder gezeuget. Sein Eneckel, vom Erſten Sohn, Leopold Matthias, erhielt von Kayſer Iolepho Anno 1707. die Land-Grafſchafft Leuchtenberg, und wurde in den Reichs-Fürſtenſtand erhoben.

ISAACUS VOLMARUS, I. V. D. Sacræ Cæſareæ Maieſtatis & Ferdinandi Caroli ArchiDucum Auſtriæ reſpective Conſiliarius Intimus, & Archiducalis Superioris Auſtriæ diſtrictus Cameræ Præſes, atque ad Tractatus Pacis Univerſalis, nomine utriusque LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

DIeſer Mann iſt wohl unſtreitig einer der allervortreflichſten und geſchickteſten Staats-Männer geweſen, die Deutſchland je geſehen hat. Was ich von ſeinen Lebens-Umſtänden habe zuſammen bringen können, will ich ſowohl aus ſchrifftlichen als gedruckten Nachrichten hier anführen. Aus Nürnberg iſt mir von aufrichtiger Hand folgende ſchrifftliche Beſchreibung zugekommen: „*Iſaac Volmar*, ein Sohn Iſaac Volmars, Stadtſchreibers in Weinsberg, einem wohlbekandten Ort in Schwaben: Er ſtudirte anfangs Theologiam, und nahmte darinnen ſeines Vaters Brudern, Alexandro Volmarn, nach, welcher Pfarrer zu Grünbach, im Würtenbergiſchen Amt Schordorff, geweſen, von dem noch eine ehrliche Männliche Poſterität zu Nürnberg ſich befindet. Hierauf gelangte Er in des Grafen von Naſſau Dienſte, dem Er einige Zeit die Lehre Lutheri ſoll gepredigt haben. Allein da Ihn GOtt zu etwas gröſſers, nehmlich zu einem geheiligten Inſtrument der wieder herzuſtellenden lang-verlangten Ruhe in Deutſchland vornehmlich gebrauchen wollte, fügte es ſich, daß Er die Lehre Lutheri mit der Catholiſchen veränderte„. Ein unbenannter Auctor giebt in ſeinen Frantzöſichen geſchriebenen *Memoires ſur la Paix de Munſter*, dem Volmar das Zeugniß, daß Er und ſein Graff von Naſſau, die Religion fortunæ cauſa angenommen, auch wieder die Seculariſirung der Geiſtlichen Güter ſich nicht genug geſetzet habe, und ſcheint es, der bemelde Auctor habe geglaubt, es ſey daher gekommen, weil ſie beede Lutheraner geweſen, bey denen die Geiſtlichen und Geiſtlichen Güter offt nicht ſo hoch, wie bey den Catholiſchen geachtet würden: dieſes, und dergleichen mehr, ſoll ihm der Legat Crane auf dem Friedens-Congreſs öffters vorgerückt haben. Volmar that inzwiſchen ſeinen Anverwanden, und allen, die ſich zur Catholiſchen Kirche wanden, alles gutes und verſorgte ſie, wo er kunte. Er ſtarb in Regenſpurg end-

lich, in allen Kayſerlichen Gnaden, und verließ ſein Vermögen ſeinen Catholiſch-gewordenen Freunden, und der Geiſtlichkeit zu Seelmeſſen. Der Cardinal *Mazarini* hat in einem Schreiben an die Frantzöſiſchen Ambaſſadeurs zu Münſter, dd. 12. Ianuar. 1646. von Iſola und Volmarn, folgendes gemeldet: Un nommé Iſola, en qui Trautmansdorff a confiance, eſt valet à gage des Espagnols, qui s'en ſervent utilement prés de lui. Et *Volmar*, qui eſt animé extraordinairement contre le Duc de Bavière, ne fait qu'échaufer continuellement les Miniſtres de l'Empereur & d'Espagne contre ce Prince. In des Herrn Geheimbden Raths MOSERS *Bibliotheca Iuris Publici P. III. p.* 817. iſt folgendes zu leſen: Der Auctor (*Diarii Pac. Weſtph.* VOLMARUS) war Iuris Doctor, wurde Erz-Hertzogs Ferdinand Carls zu Oeſterreich Cammer-Præſident, hernach Kayſerlicher Geſandter bey denen Friedens-Tractaten zu Münſter, ferner Freyherr von Rieden, Kayſerlicher Geheimbder Rath und Geſandter auf den Reichs-Deputations-Tag zu Franckfurth, wie auch letzlich Oeſterreichiſcher Geſandter auf den Reichs-Convent zu Regenſpurg, woſelbſt er den 13. October 1662. im 76ſten Jahr geſtorben. WICQUEFORT *dans l'Ambaſſadeur. Livr. II. p. m.* 215. ſagt von ihme: Volmar- - eſtoit un des plus habiles Miniſtres de l'Aſſemblée. Il entendoit parfaitement les Intereſts de la Maiſon d'Auſtriche & les ſçavoit ménager: de ſorte qu'on peut dire, que ce fut l'un de ceux, qui y rendirent le plus de ſervice au party. La pluſpart des Iuriſconſultes d'Allemagne ont leurs principes particuliers, qui n'eſtant pas touſiours fort conformes au ſens commun, forment auſſi de ces gens ou une ſorte de Politiques, qui ne ſe font conſiderer, que dans les Cours, où on n'en connoit point d'autres & où ils regentent. Volmar avoit eſtudié à la mode d'Allemagne, mais il s'eſtoit défait du pedantisme & des maximes de l'école de bonne heure, du moins autant qu'on peut ſe guerir d'une gangréne, qui penetre d'abord iusques aux os & qui infecte mesme la moüelle. Il eſtoit civil & moderé & s'eſtoit façonné à la Cour de Vienne, où on voit touſiours grand nombre de Seigneurs & de Miniſtres Eſpagnols & Italiens. Il auroit ſans doute rendu des ſervices plus utiles à l'Empereur ſon Maiſtre & à ſa Patrie, qu'il n'a fait, s'il euſt pû agir ſelon ſon genie & ſe detacher de la dépandance, que les Miniſtres de l'Empereur avoient de ceux d'Eſpagne. Ein *Anonymus* hat folgendes an FORSTNERUM, in einer noch ungedruckten Epiſtel, *dd. Ratisbon. d. XIII. Cal. Dec.* 1662. geſchrieben: Nuper *Volmarum* in Carthuſienſium æde prope Ratisbonam, ubi monumentum ſibi vivus condiderat, tumulavimus ſenem octogenarium, bonis ac ſecus factis iuxta famoſum, at Cæſari ſuo ad excidium usque fidum. Magnam in eo iacturam feciſſe dominantes, negari non debet, etſi eam minus ſentiant aut curent, ad quos illa potiſſimum pertinet, ſed maiorem facturi fuerant, ſi vir priſci vigoris, cui vires non reſponderant, ſervire tempori, Vulpem Leoni miſcere, & atrocia facta, impotentia iuſſa mollibus verbis condire & temperare ſciviſſet. Quod quia vel Auſtriaci nominis maieſtate ſubnixus facere noluit, vel vehementi ac auſtero ingenio præditus non potuit, plurimos animos ab hero ſuo alienavit, apud quem etiam aliis mitiora ſuadentibus, ac intempeſtivæ ſeveritatis damna monſtrantibus, invidiam pro gratia retulit, cuius ſpeciem quoque magis, quam vim, ad finem usque vitæ retinuiſſe viſus eſt. Was in des GUNDLINGII Diſcours über den Weſtphäliſchen Frieden, von dem Legat *Volmar* gemeldet worden, das habe ich bereits in *Tomo I.* der Nürnbergiſchen Friedens-*Executions-Acten* in den Beylagen zur Vorrede *p.* 50. und 51. angeführet. Uebrigens iſt des VOLMARI Diarium ſ. Protocollum Actorum Publicorum Inſtrumenti Pacis Generalis Weſtphalicæ Monaſterienſis & Osnabrugenſis ab anno 1643-1648. in des CORTREII *Corpus Iuris Publici Tom. IV.* mit eingedruckt worden, wovon der oben belobte Herr Geheimbder Rath MOSER *d. l. p.* 820. ein vortheilhafftes und wohlgegründetes Urthel gefället hat. VOLMAR hat auch Anno 1645 ein Scriptum anonymum *de Electoratu alternatim adminiſtrando a Bavariæ Duce & Palatino Comite*, ediret, welches die Frantzöſiſche Ambaſſadeurs in den MEMOIRES & NEGOCIATIONS SECRETES *de la Paix de Munſter*, T. I. *p.* 5. bezeugen. add. *D.* HEUMANNI *Poeciles Tom.* III. *p.* 407.

IOANNES CRANE, I. U. L. Sacræ Cæſareæ Maieſtatis Conſiliarius Imperialis Aulicus, & ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS, Comes Palatinus.

Was von dieſes Geſanden Lebens-Umſtänden in Erfahrung zu bringen geweſen, das iſt in *Tomo I.* der Nürnbergiſchen Friedens-*Executions-Acten* in den Beylagen zur Vorrede *p.* 51. *in nota*, zu leſen. Welchem noch dieſer extract, ex *Epiſtolis Forſtnerianis ineditis*, beyzufügen: CRANIUS, parum cranii, uti de eo iocari ſolebat Lampadius. Moguntinus etiam novis ex cauſis cum Cæſare diſſidet, dum mortuo Comite Curtio Procancellarii dignitas vacat, quâ cum Cæſar *Volmarum*, egregie de Auſtriaco nomine meritum, ſenem ornare cupiat, Elector, penes quem deſignatio eſt, *Boineburgii* e Conringiana ſchola docti, ſed maligne & ambitioſe eruditi, ac religionis ſuæ deſertor impotenti genio indulgens, nullum præter hunc eo provehere vult, in quo non Cæſarem tantum, ſed plerosque Electorum Boineburgii arrogantiam & ſupercilium averſantes, adverſos experitur. Inter alia Boineburgio ſecreta Moguntini cum Gallis, Succisque conſilia, alienus eius ab Auſtriacis animus, procraſtinata electio adſcribuntur, addito, eum privatas iniurias a Legato Hiſpanico acceptas, publico damno ulciſci voluiſſe &c.

FERDINANDUS ERNESTVS S. R. I. COMES de WALNSTAIN, S. Cæſ. Mai. Imperialis Aulicus & Appellationum Conſiliarius, Camerarius &c. Suæ Regiæ Bohemorum Maieſtatis Cubicularius, atque ad Tractatus Pacis Univerſalis, eiusdem nomine, LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Es iſt das Reichs-Gräfliche Waldſteiniſche Geſchlecht auf der Weſtphäliſchen Grafen Banck, dem Urſprung nach, ein altes berühmtes Böhmiſches Geſchlecht, welches von den Herren von Warttenberg abſtammet, ſo vor dieſem, Herren von Ralsko hieſſen, nachgehends von einem Schloß Warttenberg benennet wurden, und das Erb-Schencken-Amt in Böhmen geführt haben, ſo aber mit Johann Georg, Herrn von Warttenberg, im vorigen Seculo ausgeſtorben. Aus dieſem Geſchlecht erbauete in alten zeiten, Zdeucko, in einem Wald, nahe bey der Stadt Turnov in Böhmen, das Schloß Waldſtein, und wurde dahero ſelbiger, zum Unterſcheid ſeiner Brüder, der Herr von Waldſtein genennet, ob er gleich nicht auf ſolchen Schloß, ſondern zu Welis reſidirte. Nach ſeinem, Ao. 1236. erfolgten Tod ſtifteten ſeine 4. Söhne, 4. Linien, die von ihren Reſidenzen, *Welis*, *Kolſtein*, *Kukſtein* und *Sturmberg* genennet wurden. Jedoch verblüheten die drey letzten in kurtzer Zeit, und blieb nur die Weliſiſche Linie allein übrig. Dieſe aber hat ſich nachgehends wieder in verſchiedene Aeſte vertheilt, aus deren einem der berühmte Wallenſteiner, Hertzog von Friedland entſproſſen, aus einem andern aber komt der gegenwärtige Geſande her: deſſen Vater geweſen iſt, Maximilianus, welcher bey Kayſer Ferdinando III. in groſſen Gnaden geſtanden, war anfänglich Ober-Stallmeiſter, nachgehends Cammer-Herr und Geheimbder Rath, auch von dieſem Kayſer in den Reichs-Graffenſtand erhoben. Er ſtarb den 19. Febr. 1654. Sein älteſter Sohn *Ferdinandus Erneſtus* folgte ihm. Dieſer war des Königreichs Böhmen Obriſter Cämmerer, und wurde als Königlich-Böhmiſcher Geſander auf den General-Friedens-Congreſs geſchickt. Er vermählte ſich mit Eleonoren, gebohrner Gräfin und einzigen Erbin von Rothal. Und ſtarb den 15. Maii 1655. Er hinterließ einen einigen Sohn

Ernſt Ioſeph, des H. Römiſchen Reichs Graffen von Waldſtein, Erbherrn zu Zwirzeric, Münchengrätz, Stvdenka, Waletſchau, Fürſtenbrüch, Weißwaſſer, Hirſchberg, Pirgliz, Nißburg, Stahl und Turnau: War Kayſerlicher Geheimbder Rath, Cammerherr und Stadhalter in Böhmen. Deſſen Poſteritæt annoch blühet. Vid. IMHOFF *Notit. Procer. Imp. L. VII. C.* 19. EURORÆiſcher Herold *P. I. p.* 717. *ſq.*

GEORGIVS VLRICVS COMES à WOLKENSTEIN & Rodeneg, Hæreditarius Præfectus ſtabuli & Prælibator Comitatus Tyrolenſis, Conſiliarius Imperialis Aulicus, Sereniſſimæ *Domus Auſtriacæ* ad Deputationem Francofurtenſem & Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Sein Geſchlecht iſt aus dem altem Tyroliſchen Geſchlecht der Herren von *Villanders* und *Pradel*, die ſchon im XI. Seculo, als Ritter bekannt geweſen, entſproſſen, unter deren Deſcendenten, Conradus, Rudolphi Sohn, am erſten den Titul von Wolckenſtein Anno 1307. angenommen hat, welcher auch Burg-Graff zu *Seben* geweſen iſt. Durch ſeine Enenckel, Michael und Oſwald, iſt der Wolckenſteiniſche Stamm in 2. Aeſte, den Troſtburgiſchen und Rodneckiſchen, vertheilt worden. Jene, nehmlich die Troſtburgiſche, iſt die Reichs-Gräfliche Linie, welche aber mit dem Graffen Anton Maria Anno 1695. ausgeſtorben iſt: zu deſſen Verlaſſenſchafft ſich Graff Chriſtoph Frantz zu Rodeneck, wie nicht weniger die Truchſeſſen zu Zeil, zu Erben angegeben. Die Rodeneckiſche Linie aber ſtifftete Oſwald, welche durch Michaeln, Rittern des Goldenen Vlieſſes fortgepflantzet worden. Vid. BRANDIS Tyroliſchen Adels Ehren-Crone. SPENER *in Oper. Herald.*

IOHANNES à GIFFEN, Sereniſſimi ac Reverendiſſimi Domini *Leopoldi Guilielmi*, Archiducis Auſtriæ &c. Conſiliarius, Iudex Provincialis in Epiſcopatu Paſſavienſi, & Præfectus in Schirmegg, nec non Suæ Serenitatis, veluti *Magni Magiſtri Equeſtris Ordinis Teutonici, ac Epiſcopi Argentinenſis, Halberſtadienſis & Paſſavienſis*, ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Er war ein Sohn des berühmten HUBERTI GIPHANII, Poſſeſſoris Iuris auf der Nürnbergiſchen Univerſität Altdorff; Seine Mutter war Iuſtina Ohlhafin, deren Bruder, des Nürnbergiſchen Friedens-Geſandens, Tobiæ Ohlhafens, Vater geweſen iſt. Alß aber ernannter ſein Vater Giphanius nach Ingolſtadt als Profeſſor Iuris und Chur-Bayerſcher Rath beruffen wurde, und ſich zur Catholiſchen Religion wande; ſo bekenneten ſich auch deſſen beyde Söhne dazu, und trat der eine davon, in den Ieſuiter-Orden. Beede wurden der Information eines zwar geſchickten, jedoch ſehr ſtrengen Ieſuitens, übergeben, und war der Vater von beſonderer Härtigkeit, geſtalten, ob er gleich an die ſieben Tonnen Goldes in Vermögen, wie vorgegeben wird, gehabt haben ſolle, Er dennoch den Sohn Johannes, nicht anderſter, als einen Knecht in ſeinem Hauſe tractirte, und das principium hatte, Tugend und Wiſſenſchafften könten nicht anderſt, als mit Schärfe und Strengigkeit eingeprägt wer-

werden. Er wurde zuletzt von Kayſer Rudolpho II. als Reichs-Hof-Rath, nach Prag beruffen und ſtarb Anno 1609. Deſſen zuſammengeſparter groſſer Reichthum und vieles Geld dann von dem Sohn Johannes, welcher nur etzliche 20. Jahr alt war, als ein tüchtiges Inſtrument angeſehen wurde, ſich in der Welt hervor zu thun, welches ihm auch bey ſeinen übrigen Umſtänden wohl gelungen, geſtalten Er in des Erz-Hertzogs Leopold Wilhelms Dienſte tratt, und von demſelben, als Teutſchmeiſtern, auch Biſchoffen zu Straßburg, Halberſtadt und Paſſau, auf den Friedens-Congreſs in qualitate Legati geſand, nicht weniger zum Land-Richter im Stifft Paſſau, und Ober-Vogt zu Schirmegg beſtellt wurde.

HENRICUS D' ORLEANS, DUX DE LONGUEVILLE & d' Eſtoutteville, Par Franciæ, Supremus Princeps in Neufchaſtel & Valengin, Comes de Dunois, Saint Paul, Chaumont, Tancarville, Gournay &c. Dominus de Coulommiers, Baro de Monſtrevilbelay, Vouvant, Marvant, Movilleron, Briguebec, Trie, Eſtrepagny, &c. Pro-Rex Normandiæ, eiusdemque Provinciæ Dux Exercituum hereditarius, Regis Chriſtianiſſimi ad Tractatum Pacis cum plena poteſtate LEGATUS EXTRAORDINARIUS.

Obſchon dieſer ein Printz von Königlichem Geblüt geweſen; ſo hat ihn doch nicht ſowohl die Hoheit der Geburt, als vielmehr ſeine auſſerordentliche Geſchicklichkeit und gantz ungemeine Beredſamkeit einen immerwährenden Ruhm erworben. Der Cardinal MAZARINI hat davon ein Zeugnus in einem Memoire, dd. 6. Ianuar. 1646. abgelegt, welches in den *Memoires & Negociations Secretes de la Cour de France touchant la Paix de Munſter. Tom. I. p.* 39. zu leſen iſt, worinnen der Cardinal, denen Frantzöſiſchen Miniſtres auf dem Friedens-Congreſs einem Brieff vom Päbſtlichen Nuncio BAGNI, * communicirt; folgendermaſſen: Cependant ie ne ſaurois, Meſſieurs, trouver des loüanges proportionnées à celles qui ſont dûes, à vôtre prudence & à vôtre dexterité, dans toute la conduite de cette affaire. Ie Vous avoüe que ie ſuis ravi quand ie conſidere quelquefois avec application, de quelle fermeté & de quel zèle vous agiſſez continuellement ſans vous impatienter des Congueurs importunes de votre negociation, & que c' eſt une merveille que ie fais tous les iours ſonner bien hautement, qu'un Prince comme Monſieur le Duc de Longueville ſans ſonger aux incommoditez d'un facheux ſéiour, ni aux douceurs qu'il pourroit goûter ici parmi les ſiens dans la compagnie de tant d'amis & de ſerviteurs qui l'honorent, s' attache tellement aux affaires, qu'il ne parôit pas que la moindre inquiétude puiſſe iamais lui entrer dans la penſée de quitter un ſi rude & ſi desagreable climat. Vous ne ſauriez croire quel bon effet a produit par tout la nouvelle qu'il faiſoit bâtir dans ſa maiſon; Ce ſont des bagatelles, qui ſont quelquefois capablas de faire nâitre de grandes choſes, & de donner coup à une revolution dans l'eſprit des ennemis, quand ils reconnoiſſent que l'envie de revoir la France, ne peut pas Vous faire hâter d'un moment à vous relâcher des nos prétentions. Die bey dieſer Reiſe nach Münſter gehabte Beſchwehrlichkeit, hat M. IOLY, Chanoine de Paris, in beſondern mit vieler Gelehrſamkeit und curioſitæten angefüllten Briefen, unter dem Titul: *Voyage fait à Munſter en Weſtphalie & autres lieux voiſins en* 1646. & 1647. 12. beſchrieben, welches rare Büchlein zu Paris 1670. herausgekommen iſt.

* Die Brieffe des Päbſtlichen Nuncii BAGNI in Italiäniſcher Sprache geſchrieben in 4. Voluminibus MStis, worinnen viele Arcana ſtehen, ſind mir von dem gelehrten Schleſiſchen Cavallier, Herrn Baron von TSCHAMMER communicirt worden, deme davor den gebührenden Danck öffentlich hiemit erſtatte.

CLAUDIUS DE MESMES, COMES D' AVAUX;
Regii Ordinis Commendator, Supremus Ærarii Præfectus, Regisque Chriſtianiſſimi ad Pacem Publicam LEGATUS,

Iſt aus der Famille de *Mesmes* in Franckreich entſproſſen, welche nach einiger Vorgeben, aus Schottland dahin gekommen, und unter der Regierung des Königs Philippi Auguſti daſelbſt ſich feſt geſetzt haben ſoll. Sein Vater hies *Iohann Iacobus II.* der anfänglich Parlaments-Rath, nachmahls Requêten-Meiſter, und letzlich Staats-Rath wurde, und Anno 1642. ſtarb; vid. SCÆVOLÆ SAMARTANI *Gallorum doctrina illuſtrium Elogia. Libr. IV. p.* 121. *ſqq.* Die Mutter war *Antoinette Greſſaine* Frau von Irval und Avaux in Champagne, ViComteſſe de Prueil & Vendueil. Er wurde Anno 1617. Rath bey dem Grand Conſeil, Anno 1623. Maitre des Requêts, und bald darauf Staats-Rath. Anno 1626. wurde Er als Ambaſſadeur nach Venedig geſchickt, und ehe Er noch zurück kam, muſte Er eben ſolche Stelle zu Rom, Mantua, Florenz, Turin und nachmahls in Deutſchland bekleiden, ſo, daß Er erſt Anno 1631. nach Franckreich zurück kam. Er blieb aber nicht lange daſelbſt, ſondern muſte mit dem Character eines Ambaſſadeurs, nach Dännemarck, Schweden und Pohlen gehen. Hierauf wurde Er Anno 1637. als Ambaſſadeur Extraordinaire zu den Præliminar-Friedens-Tractaten nach Deutſchland abgeſchickt, worauf Er als Königlicher Geſander dem Friedens-Congreſs zu Münſter, beywohnte, von dannen Er aber, weil Er ſich mit ſeinem Mit-Geſanden Servien nicht vertragen kunte, wieder avocirt wurde. Die zwiſchen Ihnen beeden gewechſelte Streit-Schrifften ſind in den NEGOCIATIONS de la Paix *de Munſter & d' Osnabrug Tom. I.* deßgleichen in den Memoires & Negociations Secrets de la Cour de France, touchant la Paix de Munſter. *Tom. IV.* zu leſen. Sein Portrait hat WIQUEFORT in Tr. *l' Ambaſſadeur & les Fonctions, Livre II. Sect. XVII. p.* 197. zimlich umſtändlich beſchrieben, wie es hernach im Leben des Comte de Servien ſoll gemeldet werden. Mitten unter den wichtigſten Staats-Verrichtungen ſuchte Er ſein Vergnügen an der Gelehrſamkeit, wie Er dann ein unvergleichlicher Orator, ſonderlich in der Lateiniſchen Sprache war, ſolche auch auf das zierlichſte ſchrieb, wie man nur ab dem von Ihm, gleich des erſten Tags nach ſeiner Ankunfft zu Münſter, an die Reichs-Stände erlaſſenen Circular-Schreiben, ſo in ACTIS PACIS WESTPHALICÆ *T. I. L. II. §. LXIII. p.* 219. ſtehet, und am Kayſerlichen Hoff ſo viele Bewegung verurſachet hat, abnehmen kan. Er ſtarb Anno 1650. vid. Allgemeines Hiſtoriſches *Lexicon. Art. Mesmes. T. I. p.* 518. *edit Lips.* IMHOFF *in Genealogia Familiæ Memmiæ, quam cum Bellomaneria & Claramontana de Gallerande edidit.*

ABEL SERVIEN, COMES DE LA ROCHE DES AUBIEURS,
Conſiliarius Regis in omnibus Conſiliis & Regis Chriſtianiſſimi Legatus Extraordinarius in Germania, & ad Generalis Pacis Tractatus Monaſterii PLENIPOTENTIARIUS.

Eine ziemlich ausführliche Nachricht von dieſem groſſen Frantzöſiſchen Staats-Miniſter, hat WIQUEFORT *dans l' Ambaſſadeur. Livr. II. C. XVII. p.* 197. folgender geſtalt ertheilt: ABEL SERVIEN, Ambaſſadeur Plenipotentiaire de France à Munſter, avec le Duc de Longueville & avec Claude de Mesmes, Comte d'Avaux, eſtoit un trés-grand Miniſtre, & desplus habiles de ſon meſtier; mais pour bien faire ſon caractere, & en mesme temps celuy de Mr. d'Avaux, ſon collegue, ie me ſerviray du paralelle, que Victorio Siri fait de ces deux perſonnages, afin que l'on y voye le portait & les qualités de l'autre. Il dit donc, que d'Avaux avoit autant de merite qu'aucun autre Miniſtre du Roiaume, & que dans les emplois con-

continüels il avoit acquis une experience & une prudence, qui le rendoient capable du ménage des affaires les plus importantes. Qu'il en avoit donné des preuves eſtant Ambaſſadeur à Veniſe où il fit conclure une alliance pour les intereſts du Duc de Mantoüe: en la tréve qu'il fit conclure entre la Pologne & la Suede, & en la longue & faſcheuſe negociation du traitté préliminaire, qu'il fit conclure à Hambourg; mais particulierement en la ſuite de la negotiation de Munſter, donc celle qu'il fit à la Haye en l'an 1644. faiſoit partie. Tellement qu'on le croyoit au deſſus de toutes les affaires, quelque difficiles ou épineuſes qu'elles fuſſent. Mais qu'il eſtoit péſant & rude pluſtoſt qu'éveillé & poly; quoy qu'il reparaſt ce defaut par une application infatigable, employant quelquefois des ſemaines entiéres à retoucher ſes ouvrages, encore qu'ils ne fuſſent que de peu de lignes. Qu'il avoit fort bonne opinion de ſa perſonne, & qu'il ne pouvoit ſouffrir qu'on miſt qui que ce fuſt en comparaiſon ou en égalité avec luy. Que Servien au contraire avoit la reputation d'un des plus habiles hommes du Roiaume. Qu'il avoit exercé la charge de Secretaire d'Eſtat, ſous le difficile Miniſtére du Cardinal de Richelieu, avec une trés-grande ſuffiſance, auſſy-bien que celle d'Ambaſſadeur Extraordinaire aux Traittés de Querasque, qu'il avoit fait conclure avec une adreſſe admirable. Qu'il avoit l'eſprit vif, préſent, & tout de feu, propre pour l'humeur & pour le genie de la nation. Que c'eſtoit pour cela qu'il avoit de la peine à ceder à d'Avaux, qui eſtoit ſon ancien dans l'employ, & auſſy plus conſiderable à cauſe de ſes parents, qui poſſedoient les premieres charges de la robbe. Tellement qu'on pouvoit dire d'eux ce qu'on diſoit autresfois de Cæſar Pompée, que ſi l'un ne pouvoit point ſouffrir d'égal, l'autre ne vouloit point reconnoiſtre de ſuperieur. L'un avoit une zéle trop ardent pour la Religion Catholique Romaine; & l'autre eſtoit trop ombrageux, emporté & violent; mais ils eſtoient tous deux hautains & ſuperbes avec excés. Ceux qui pourroient croire, que ie ne donne un air aſſés naturel à leurs portraits, n'ont qu'à lire les lettres qu'ils ſe ſont eſcrites, & qu'ils ont bien voulu publier, quoy qu'ils ne s'y faſſent pas grand honneur, non plus qu'au Roy, leur Maiſtre. Il faut avouer que, s'il y avoit quelque choſe d'incommode en d'Avaux, il y avoit quelque choſe d'inſupportable en Servien, que celui-cy n'avoit pas la probité ny le deſintereſſement de l'autre, & que, ſi Servien a laiſſé une grande reputation, d'Avaux en a laiſſé une beacoup meilleure. Le Comte d'Avaux, ſon néveu, aiouſtera un nouveau luſtre à la memoire de celuy, dont ie viens de parler, & augmentera le nombre des grands hommes, que la Maiſon de Meſmes à produits. Il faut avoir eu un merite bien extraordinaire pour avoir eſté employé au Congrés de Nimegue, où les intereſt de preſque tous les Souverains de la Chreſtienté ont eſté diſcutés & reglés, & pour avoir pû obliger le Roy, ſon Maiſtre, à le faire entrer dans un employ, pour le moins auſſi difficile que l'autre, en l'honnorant de l'Ambaſſade extraordinaire de Hollande. Ce n'eſt pas un aſſés illuſtre theatre pour ſes eminentes qualités; mais comme dans les importants emplois, où le Roy, ſon Maiſtre s'eſt ſervy de luy, il a donné des preuves d'une grande capacité, auſſi donne-t'il des marques de ſon adreſſe dans celuy-cy, qui n'eſt pas d'un ſi grand éclat, que les précedents l'ont eſté; mais pour le moins auſſi conſiderable, pour ſes ſuites.

. . . . . .
. . .

ANTONIUS DE BRUN, Eques auratus, Regis Hiſpaniarum in ſupremo Belgii Burgundiæque Conſilio Conſiliarius intimus, nec non ad Tractatus Pacis Generalis ſumma cum poteſtate LEGATUS.

War gebohren zu Dole, Anno 1600. aus einem ſehr alten vornehmen Hauſe. Sein Vater hies *Charles Brun*, der Parlaments-Rath zu Dole war. vid. BAYLE *dans*

le

le Dictionaire T. I. *p.* 671. *nota* I. welcher aus einem beſondern Memoire viele Umſtände von Ihm anführt. Er war anfänglich Procureur-General bey dem Parlament zu Dole, und wurde zu den wichtigſten Staats-Verrichtungen gebraucht. War aber auch zugleich ein tapferer Soldat, und commandirte in der Belägerung der Stadt Dole. BOIVIN *dans l' hiſtoire du Siege de Dole.* Vom König Philippo IV. in Spannien wurde Er auf den Reichs-Tag nach Regenſpurg Anno 1640. hernach an Kayſers Ferdinandi III. Hoff geſchickt: zu welcher Zeit Er zum Staats-Rath von Flandern und Burgund erklärt wurde. Folgends ſchickte Ihn der König mit nach Münſter auf den General-Friedens-Congreſs, allwo Er den Frantzöſiſchen Geſanden ſehr viel zu ſchaffen machte, denen Er in ſubtilen Künſten und Geſchicklichkeit faſt noch überlegen war: dahero die Frantzöſiſchen Scribenten nicht gar zu wohl von Ihm ſprechen. NAUDÆUS redet ſehr niederträchtig von Ihm dans le Iugement de tout ce qui a été inprimé contre le Cardinal Mazarin: Doch hat PRIOLUS *de Rebus Gallicis Lib. X. n.* 3. Ihm ſeine Geſchicklichkeit nicht abſprechen können, ob er ſonſt gleich, auf eine unwahrſcheinliche Art von ſeinem auſſerordentlichen Aufzug redet: Ab Hiſpaniæ Rege Comes Penneranda, cui additus Antonius Brunius à Sequanis, qui duobus ſervulis, ſciſſili veſte & rheda ſemilacera plus ponderis rebus addidit, quam dimidia pars totius cœtus. Zuletzt wurde Er nebſt ſeiner Männlichen Deſcendenz baroniſirt. BALZAC *Diſc.* II. *au Cardinal Bentivoglio p.* 472. welcher Ihm den Ehren-Titul, le DEMOSTHENE de DÔLE, beyleget. WIQUEFORT *dans ſon Ambaſſadeur Livr.* II. *Chap. XVII. p.* 201. giebt ihm ein groſſes Lob. Seine Geſchicklichkeit kan man aus etlichen Schrifften wahrnehmen, die Er auf dem Congreſs zu Münſter geſchrieben: wovon die eine den Titul führt: Amico-Critica monitio ad Galliæ Legatos Monaſterium Weſtphalorum Pacis tractandæ titulo miſſos, Autore ADOLPHO SPRENGERO, Ubiorum Conſule. in 4to Francofurti, Antuerpiæ, Mediolani, Viennæ, Genevæ. 1644. Von dieſer Schrifft meldet der Abt LENGLET du FRESNOY *dans la Methode pour etudier l'hiſtoire, Tom. XI. p.* 1759. *nov. edit.* alſo: Cet écrit n'a pas été imprimé dans toutes ces Villes; Mais on a marqué les noms des uns & des autres dans differens exemplaires. ANTOINE le BRUN, Francomtois, Procureur General du Comté de Bourgogne, & Ambaſſadeur du Roy d'Espagne, eſt le veritable auteur de cet ouvrage, qu'il a publié ſous un nom feint, pour ne pas étre connu. Alß aber eine Gegen-Schrifft, unter dem Titul Amico-Criticæ monitionis litura calamo ducta, wovon MATTHIEU de MORGNES der Urheber ſeyn ſoll, darwieder heraus kam; ſo antwortete BRUN in einer andern Schrifft: *Spongia Franco-Gallicæ lituræ à* WILLELMO-RODULPHO GEMBERLAKHIO, apud Triboces Conſule in 4. Oenoponti. 1646. Desgleichen in einer dritten Schrifft *Oratio Libera* WOLFGANGI ERNESTI a PAPENHAUSEN, liberi Baronis. Nicht weniger ſtehen einige Aufſätze von Ihm, in der Sammlung: Pieces des Ambaſſadeurs de France & d' Espagne à Munſter les uns entre les Autres. in Fol. Francfourt. 1647. Er heyrathete DONNA MAGDALENA de ACCOSTA, aus einer groſſen Famille, mit welcher er verſchiedene Kinder erzeugt, die alle zu ehren gekommen, und der jüngſte, der bey dem Parlament zu Bourgogne, Chevalier d' honneur geweſen, zum Marquis gemacht worden. BAYLE Article: BRUN. *lit. K.* Er ſtarb endlich, als Spaniſcher Ambaſſadeur, im Haag, und ſchreibt WIQUEFORT d. l. Il ſe faiſoit aimer à la Hage, & y auroit utilement ſervy le Roy, ſon Mâitre, ſi ſon employ n'eût point fini avec ſa vie, lorsqu'on commençoit à le bien connôitre, & à eſtimer ſon merite.

* * * * * *
* * *

DIE.

DIEGO SAAVEDRA FAXARDO, Ordinis S. Iacobi Equeſtris, Reg. Cathol. Maieſtatis in ſupremo Indiarum Senatu Conſiliarius & ad Pacis Univerſalis Tractatus LEGATUS.

HAt die vornehmſten Umſtände ſeines Lebens, in der Vorrede des treflichen Buchs, *Idea Principis Chriſtiano-Politici*, welches Er zu Wien, ein Jahr nach dem Frieden-Schluß heraus gab, ſelbſt folgendermaſſen angemercket: Et ne una mecum emorerentur tot longo rerum uſu a me partæ experientiæ, per annos quatuor & triginta, quos poſt exacta quinquennalia in Univerſitate Salmanticenſi ſtudia in præcipuis Europæ Aulis tranſegi, publicis ſemper negotiis occupatus: Nam binæ Pontificum electioni Romæ aſtiti; interfui Ratisbonæ Electorali Conventui, quando Ferdinandus III. auguſtiſſimus nunc Imperator, Rex Romanorum creatus eſt; Octo deinde Conventibus in Helvetia; rurſum Ratisbonæ Comitiis Imperialibus Sereniſſimæ Domus & Circuli Burgundici cum plena poteſtate Legatus. In des Herrn Profeſſoris D. IACHERS gelehrtem *Lexico Part. II. p.* 968. ſtehet von Ihm: „Er ſey von einem edlen „Hauſe des Königreichs Murcia, war eine zeitlang Spaniſcher Agent zu Rom, hernach „Reſident in der Schweitz und wohnte zweymahl dem Reichs-Tag zu Regenſpurg bey; endlich „begleitete Er den Spaniſchen Plenipotentiarium nach Münſter zum Frieden, da er dem„ſelben gute Dienſte that, ſtarb aber Anno 1648. und lies *Coronam Gothicam, Caſſellanam „& Auſtriacam, politicis notis illuſtratam, Ideam de uno Principe Politico-Chriſtiano*, „ſo Lateiniſch und Deutſch überſetzt worden.„ Daß aber Saavedra bey dem Weſtphäliſchen Frieden, nicht nur ein bloſſer Aſſiſtenz-Rath des Königlichen Spaniſchen Geſandens, geweſen ſey, ſondern den Character eines würcklichen Geſandens gehabt habe, iſt gewis, und haben Ihm auch die Reichs-Ständiſche Geſanden in ſolcher Qualität, die gebührende diſtinction wiederfahren laſſen. Alß die Fränckiſchen Crayß-Geſanden, nehmlich der Bambergiſche, Gobelius, der Beyreuthiſche, Müller, und Nürnbergiſche, D. Ohlhafen, Ihm die erſte Viſite gegeben, oder nach dem damahligen Stylo die Audienz bey Ihm gehabt, beobachtete Saavedra dieſes Ceremoniel, daß Er die Crayß-Geſanden durch 4. mit Tapeten behengte Zimmer (welche ſelbiger Zeit gantz was ſeltenes in Deutſchland waren) führen lies; Er lag in dem fünfften Zimmer, auf einem koſtbahren Bett, ohngeachtet er friſch und geſund war, und da der Bambergiſche als erſter Geſander, in einer wohlgeſetzten Lateiniſchen Rede Ihm das Compliment machte, ſo beantwortete es Saavedra in Spaniſcher Sprache; hingegen nach geendigten Ceremonien-Reden, wurde auf beyden ſeiten Lateiniſch geſprochen, die Lateiniſche Abſchieds-Rede aber, welche der Beyreuthiſche Geſande Müller hielt, beantwortete Er wieder in Spaniſcher Sprache. Man verwunderte ſich, woher Saavedra in ſeinem Quartier, ſo viele prächtige Zimmer in einer Folge, bekommen habe, da in gantz Osnabruck kein Haus von ſolcher Bequemligkeit zu finden geweſen; Er ließ aber die Haus Tenne, wo ſonſt Menſchen und Viehe, Pferde, Ochſen, Kühe und Schweine beyſammen logiret, ausräumen, den Raum mit Brettern eintheilen und dieſe mit Tapeten behengen. Sein Buch *Idea Principis Chriſtiano-Politici* hat der gelehrte *Erycus Puteanus* nicht genug bewundern können; Er ſchreibt davon in einem Brieff, an Wilh. de Blytterswyck: Hoc ſingulare & eximium plane eſt, omnisque prudentiæ ac doctrinæ facundiſſimum ſimulacrum. Ille omni laude maior, humani modum ingenii excedit. Und an Saavedra ſelbſt: Tua hæc gloria eſt, o virorum Phœnix, qui uno volumine, centumque ſymbolis comprehendere potuiſti, quod aliorum mille libri non exhibeant. Hic eſt, quidquid vetuſta & noſtra tempora habent, ſacra & profana exempla velut luminæ ſunt, ſententiæ velut gemmæ. Opus totum non niſi aurum, in omni doctrinæ curſu, & ab omnibus, etiam poſteris, æſtimandum. Es iſt faſt in allen Sprachen überſetzt worden.

IOHANNES OXENSTIERNA, Axelii filius, Comes in Södremöre &c. Liber Baro in Kymitho &c. Dominus in Fyholm, Hornungsholm & Tulgarn &c. Sacræ Regiæ Maieſtatis Regnorumque Sueciæ Senator, Cancellariæ Conſiliarius, atque in Germania ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS PRIMARIUS.

SEinen Lebens-Lauf hat der berühmte Schwediſche Archivarius STIERNMANN in ſeiner zu Stockholm Anno 1731. edirten *Bibliotheca Suio-Gothica*, *Tom. II. p.* 716. ſqq. folgender maſſen beſchrieben:

IOHANNES OXENSTIERNA.

Axelii filius, Comes de Södermöre, Lib. Baro de Kimitho & Nynæs, Dominus de Fiholm, Hörningsholm, Tullegarn, Ekebyhoff, Söderbo & Lidö, Regni Sueciæ Senator, Mareſchallus Supremus, Legifer Uplandiarum, Præſes Tribunalis Wismarienſis & Plenipotentiarius Extraordinarius in Germania.

Stockholmiæ Sueciæ Regni metropoli, natus die Iohannis Bapt. A. C. M D C XI. Patrem habuit *Axelium Oxenſtierna*, Comitem *Sodermoriæ*, Equitem, Regni Sueciæ Cancellarium, Legatum in Germaniam, & Fœderis Evangelici Directorem, matrem *Annam* Bäth, Domini *Achatii Iohannis de Tidön* filiam. Adoleſcens a Domino parente miſſus in Academiam *Upſalienſem*, cum ibi per annos aliquot ſtudiis humanioribus operam dediſſet, in *Belgium*, *Angliam & Galliam* iter ſuſcepit, & linguas earum regionum didicit virorumque celebrium converſatione frequenti uſus, notitiam in rebus Politicis egregiam acquiſivit.

Hac peregrinatione finita, Dominus Pater, *Boruſſiæ* tunc Gubernator, eum ad ſe vocavit, & ut in rebus bellicis quoque cognitionem aliquam adipiſceretur, affini ſuo Comiti *Guſtavo Hornio*, Regni *Suèciæ* Mareſcallo commendavit, cuius militiam in *Germania* ſecutus, regiminis Equeſtris, rubri vocati, Colonellum egit.

Cum vero tunc temporis Dominus parens eius *Francofurti ad Mœnum* Director Status Evangelici, nomine coronæ *Suecicæ* fuiſſet, filium hunc ad ſe vocatum Conſiliorum & actionum omnium participem eſſe voluit.

Anno MDCXXXIV. Legatus in *Angliam* Reginæ *Sueciæ* nomine miſſus, Evangelicis in Germania, Palatinis inprimis Principibus auxilia petiit.

Anno ſequenti cum *Stumsdorfii* in *Boruſſia*, armiſtitium cum Rege Poloniæ tractaretur, miſſus eo cum aliis Regni *Sueciæ* Conſiliariis, ad finem transactionis huius ibi permanſit.

Anno MDCXXXV. in patriam reverſus; mox Conſiliarii Cameræ munus ſibi delatum, fideliter adminiſtrare cœpit. Anno M D C XXXVI. *Stockholmii* coniugii fœdere ſociatus eſt cum virgine *Anna Margareta Sturia*, Comitiſſa *Suecica*.

Anno MDCXXXIX. Regni *Suèciæ* Conſiliarius electus, & biennio poſt anno MDCXLI. a *Regina* & Regni adminiſtratoribus in *Germaniam* ad pacis tractatus mox inſtituendos ablegatus, in *Pomeraniam* diſceſſit, & Neutralitatem inter Electorem *Brandenburgicum* & Regnum *Sueciæ* ad finem perduxit.

Anno MDCXLIII. *Oſnabrüggum* ad pacis tractatus primarius ipſe Regni *Sueciæ* Legatus ſe conferens, ibi usque ad annum MDCXLIX. quo pax *Germaniæ* ſalutaris affulſit, commoratus eſt.

Interea cum Anno MDCXLVI. coniugem chariſſimam morte ſibi ſubreptam amiſiſſet, anno MDCXLVIII. ad ſecunda vota tranſivit, iterum *Wismariæ* deſponſatus cum *Margaretha Brahia*, Comitiſſa a *Wiſingsburg*, cum qua, finitis ſponſalibus, *Osnabruggum* reverſus eſt.

An-

Anno MDCL. pace concluſa, ad *Reginæ* Mandatum in *Pomeraniam* regreſſus, regionis illius negotia, quantum fieri potuit, in ordinem reduxit, & Anno MDCLI. in *Sueciam* reverſus, *Reginæ* negotia ſuſcepit, & Anno MDCLIV. Mareſcalli ſupremi munus ſibi delatum adminiſtrare cœpit.

Anno MDCLV. iterum Legatus Extraordinarius in *Germaniam* miſſus, Præſes Regius Tribunalis *Wismarienſis*, & Univerſitatis *Gryphiswaldenſis* Cancellarius conſtitutus, muneribus hiſce fideliter functus eſt.

Cum tandem diebus aliquot æger decubuiſſet, viribus ſenſim deficientibus, poſtquam Sereniſſimo Regi ipſum viſitanti, coniugi chariſſimæ, aliisque adſtantibus ultimum vale dixiſſet, animam Deo deditam placide exhalavit die V. Dec. A. C. MDCLVII. Ætatis XLVII. Wismariæ.

XXVII. Iulii anno MDCLVIII. corpus in *Suecia* Regnum, multis magnatibus funus comitantibus, avectum eſt.

* Ex concione funebri M. *Ioach. Schmidii*, Paſtoris prim. Wiſmar. confer *Freberi* Theatrum Virorum eruditione clar. p. 778.

Scripſit Diarium rerum memorabilium a die XXIV. Iunii Anni MDCXXXI. ad XXIX. eiusdem menſis & anni. MSS.

IOANNES ADLER SALVIUS, Sacræ Regiæ Maieſtatis Sueciæ Conſiliarius intimus, Cancellarius Aulicus, Hæreditarius in Adlersburg, Alatriney, Oſſwerby, Tulingen &c. dictæ Maieſtatis ad Tractatus Pacis Univerſalis Osnabrugæ Legatus Plenipotentiarius.

Von deß Königlich-Schwediſchen Geſandens *Iohann Adler Salvii* Leben, iſt zwar in Actis Pacis Westphalicæ *Tom.* I. in den Beylagen zur Vorrede p. II. ſeqq. und Tom. VI. am Ende des Vorberichts, einige Meldung geſchehen; Es ſind auch, ſeine Perſonalia der zu Stockholm von *D. Emporagrio* gehaltenen Leichen-Predigt, in Schwediſcher Sprache beygedruckt; Am zuverläßigſten aber findet man ſolche in deß berühmten Andreæ Antonii Stiernmanns zu Stockholm Anno 1731. gedruckten *Bibliotheca Suio Gothica Tomo* II. *p.* 192. *ſqq.* folgender maſſen beſchrieben:

IOHANNES ADLER SALVIUS,

Liber Baro de Oerneholm, Dominus de Adlersburg, Harſieſelt, Wildenbruch & Tullinge, Regni Sueciæ Senator, Conſiliarius Cancellariæ atque Legatus.

Habent Acta Eruditorum Lipſiæ editorum anno 1712. in 8vo p. 488. (*) vitam Illuſtriſſimi Domini *Iohannis Adler Salvii*. Qualem deſcripſerit olim Domini eius Secretarius, domeſticus, & ab epiſtolis, uti ipſe dicit, conſcribendis. Num ſincere ac vere ſcriptam dubitari poteſt. Saltem animi cum dolore ac impetu, ipſo fatente auctore, cuius literæ initiales nominis H. I. M. ſub calcem deſcriptionis. Qui idem, ad imitationem libelli famoſi, neſcio quæ non carpit tenetque, & apud Dominum & coniugem eius Margaretham; per ſua adeo, in manes eorundem, ceu domeſticus quondam, citra dubium iniuſtus & iniquus. Non noſtri inpræſentiarum eſt, vel de coniuge domini huius, adhuc tum, cum ſcriberet, vivente agere, vel ſcommata tam ingrati hoſpitis omnia refellere. Tantum candore ſolito & amore ſummi huius viri & de patria optime meriti, ſine ſtudio partium referemus præcipua momenta curriculi vitæ. Quæ ad ortum, vitam, res geſtas, mortem. Atque natus eſt Strengneſii anno Orbis redempti MDXC. Pater fuit Syndicus civitatis *Petrus Ioannis*, mater *Anna Petri*: qua naſcendi ſorte honeſta ſatis ac

(*) Conferatur BUDDEI Lex. Tom. III. p. 177. & IAC. CHRISTOPH. ISELIN in Lex. T. IV. p. 104.

laudabili; naturam quidem habuit liberalem matrem, fortunam tamen immitem novercam. Quippe brevi poſt, utroque orbatus parente; nihilque poſſidens, quo cœpta ſtudia perficeret, non niſi acre ingenium, morum elegantiam, ſpem egregiam habuit, quam de ſe dederat omnibus, queis motus eum adiuvet Strengnenſium Epiſcopus Magiſter *Petrus Ionæ*. Anno ætatis vigeſimo, vel Anno MDCX. Upſaliam ſe contulit, easdem ob cauſas, ibi dilectus a docentibus pariter ac diſcentibus; nec non Regio inſtructus ſtipendio. Quod cum lautius poſtea impetraſſet ab ipſa Sacra Regia Maieſtate, quo terras & Academias viſitaret exoticas, anno MDCXII. in Auguſto, Germaniam profectus eſt, & imprimis Roſtochii per novem menſes, eloquentiæ dedit operam ſedulam, converſationis cum Magiſtro *Simonio*, Profeſſore poſtea apud Upſalienſes clariſſimo, egregiam ferens uſuram. Inde petens Helmſtadium anno MDCXIII. ubi promovebatur Doctor Philoſophiæ, promotore *Cornelio Martini*, & anno ſequenti Marburgum, quo deſiderio ſatisfaceret addiſcendi Medicinam, & in ſpecie Chymiam, egregie ibi proficiens ſub informatione inſignis illius Doctoris *Hartmanni*. Hinc porro Pragam Bohemiæ, Viennam Auſtriæ, alias nobiles urbes ac Univerſitates luſtravit, ac ubique bonam ſui reliquit memoriam: Cum in reditu anno MDCXVI. adiret Argentoratum, Auguſtam Windelicorum, Norimbergam, Lipſiam, Magdeburgum, Lubecam; ubi navem nactus Holmiam verſus curſum dirigere cœpit. At vero nobili actus ſtimulo, Sueciæ diu nec potuit, nec voluit commorari; poſt aliquot ſeptimanas rurſus ſolvens & ſuper mare petens Hamburgum, Weſtphaliam deinde vidit, Coloniam ad Rhenum, Lugdunum Hollandiæ, aliasque inſigniores urbes & Academias. Tandem ex Belgio Fœderato, Galliam, Italiam, obvias quasque regiones, aulas, urbes; cuius quoque itineris, quam feliciter ſuoque cum emolumento inſtituiſſet, certiſſimo eſſe poteſt documento, quod ob ſummam in Iuridicis notitiam, Doctor crearetur utriusque Iuris in regia Gallorum Valentina.

Anno MDCXIX. cum per quinquennium regius fuiſſet alumnus, de reditu cogitare cœpit, nec non de ſerviendo patriæ, eruditione ac experientia, cui novum dedit additamentum, ceu maturior annis & ſtudiis, accuratius in tranſitu, Germaniæ obſervando populos, ſtatus, aulas, exercitia. Quam ob rem aliter eſſe nequivit, quin virtutem tam egregii adoleſcentis remuneraret clementia, & ab eo tempore gradus honoris ſcandere cœpit, celeri admodum curſu, ſumma certe cum voluptate Sacræ Regiæ Majeſtatis, emolumento patriæ, nationis Suecicæ honore, bonorum omnium voto, ſupra quod aſcendi non poteſt. Quippe reduci, ac coniugem nacto, Dominam *Margaretham Hartmanniam*, virtutibus æque ac bonis divitem, mox aditus patuit gratioſus ad Clementiſſimum Regem, cum quo ſæpe Magnatum plurium in præſentia, ſermones ſociavit, clementiſſime data ei promiſſio promotionis; item negotium commiſſum novam fundendi urbem, vel per plateas accurate diſtribuendi Gothoburgum. Cuius exantlati laboris, adverſa licet ſub valetudine, adeo ut approbarit Rex clementiſſimus, laudet merito poſteritas, præmium fuit, ut Adſeſſor conſtitueretur ſupremi Dicaſterii, quod Holmiæ eſt, Suecici. Non diu heic fuit vir tantis aptus deſtinatusque rebus; ſed probe deſpiciens Rex ſagaciſſimus, quid penes eum latitaret, primum anno MDCXXII. in Aprili, cum ſecretiori commiſſione eum miſit ad Electorem Saxonicum, quo ſub itinere, non nullas legiones peditum æque ac equeſtrium, una cum chiliarchis, mercede conduxit, propriis imprimis ſumptibus. Dein anno MDCXXIV. nobiliſavit, cognomine Adler, Secretarium fecit ſtatus, & anno ſequenti, una ire juſſit tecum in Livoniam, quo in Cancellaria ſerviret. Tempore mox autumnali remiſſum, quo ſtatum Regis referret, Senatui nonnulla Regis nomine communicaret; cum Rege ageret Daniæ, Electoribus nonnullis & urbibus imperialibus Germaniæ de rebus regno utiliſſimis pariter ac neceſſariis. Quæ omnia feliciter & ad Regis ſui beneplacitum. Adeo ut ſe quoque comitari iuberet Rex, cum Boruſſiam proficiſceretur anno MDCXXVII. adverſus Polonos belligeratum, ubi egregium eius factum, ut ſi penitus tollere nequiret bellum, ſaltem per ſexennii armiſtitium, ſederet. Licet male ea propter ab ipſis Polonis habitus; quippe contra iura gentium,

per

per inſidias, ſub itinere, una cum Purpurato, quem ſecum habuit, captus, ſpoliatus, denudatus, plagis affectus, ac carcere per aliquot ſeptimanas detentus.

Eſt ſatis clarus annus trigeſimus præterlapſi ſeculi, Proteſtantium cauſa, quemadmodum idem, eorundem cauſſa, ſeculi fuit antecedentis, cum Auguſtanam Confeſſionem offerrent Cæſari. Scilicet emerſit tum bellum religioſum vel tringinta annorum, quo Auguſtanæ Confeſſioni addictos, laborantes tum & periclitantes, ſublevantum ibat in Iunio, inſignis Heros & incomparabilis Rex Guſtavus Adolphus: noſter deſiderabatur rerum Germanicarum peritiſſimus. Ergo ſecum eum aſſumſit Militiæ Generalis Commiſſarii nomine: anno MDCXXX. Conſiliarium ordinavit aulicum Secretiorem; in Septembri eodem anno primum Agentem fecit Hamburgi, qui ibi reſideret, Confœderatorum foveret amicitiam, de pecuniis proſpiceret acquiretque eas, ſi deficerent, exercitibus, verbo, in omnibus obſervaret, quæ ad Regis Regnique emolumentum ac ſecuritatem. Qua ſparta, quanti quæſo periculi, difficultatis, moleſtiæ, laboris, quamque exquiſitam poſtulavit dexteritatem, acrimoniam, ſedulitatem, magnitudinem. Sane non multo poſt, in luctuoſa pugna Lytzenſi, Regis contigit mors, Sociorum alii e fœdere deſciſcere cœpere, alii de ſe & rebus ſuis deſperare, induciæ Polonicæ ſeptem annorum exſpirarunt, alia acceſſere mala: noſter ante omnia, Deo fortunante, vicit intrepido labore, conſtantia, in patriam fide. Quam adeo magni, ita fecere glorioſiſſimi beatiſſimique Regis ad exemplum regni Tutores & regimen, ut domum revocarent anno MDCXXXIV. Cancellarium aulæ conſtituerent, brevi poſt Sancti ſenatorii officium ei conferrent. Immo, cum poſt biennium in patriam rediret regni Cancellarius Comes Axelius Oxenſtierna, in Germaniam rurſus ablegarent, pacis univerſalis, ſi fieri poſſet, conciliandæ ergo; mandatis duntaxat additis, ut Pomeraniæ primum Cancellarium adiret, cum eo colloqueretur, & in rebus particularibus, quæ ad hoc negotium, erudiri ſeſe ſineret. Ceterum vix ac ne vix quidem ſpem publicæ tranquillitatis tunc temporis adeſſe ſatis proſpexit prudentiſſimus Cancellarius, unde juſſit tantisper morari Hamburgi, omnia obſervaret, donec ferret occaſio aliquid tentandi aggrediendique. Cujus dicto audiens factus, ibi permanſit ad annum MDCXXXVIII, clarum inde ei, quod auguſtiſſima Suecorum Regina, Chriſtina, tum Legatum eum ordinaret, bono omnino omine. Etenim multifariam non tantum amicitiam contraxit, plurimis cum regibus, electoribus, rebuſpublicis, ſed etiam præliminaria aggredi cœpit pacis univerſalis Germanicæ. Quibus totum inſumtum quinquennium, multis licet ſub difficultatibus, variorum variis ſub coniecturis vel deſperantium felici de exitu, vel mala omnia augurantium. Donec anno MDCXLIII. Oſnabrugum adire iuberet gratioſiſſima Regina, una cum alio Plenipotentiario, pacificationi univerſali Germanicæ, tam diu optatiſſimæ, ſupremam impoſuit manum, maxime notabili hac provincia egregie adeo hoc illo defungente, ut lætetur Germania de publica reſtituta tranquillitate, ovent adflicti Evangelico-Proteſtantes, honore & opibus diteſcat patria, admirentur ſinguli præſentes, Viri omnes ingenio, prudentia, omnimoda ſcientia maxime conſpicui, Salvium noſtrum, eumque ſemper patriæ, ſibi optent ſalvum. Quæ res cum tanti eſſet momenti, vix dum ingreſſum iter ab illo loco, Senatorem quoque regni declaravit Regina, & ut brevi ei appareret, iuſſit. Cunctantem tamen Hamburgi quouſque executioni inita daretur pax, quo tempore nonnulla cum ordinibus Saxoniæ inferioris concluſit.

Effluxerant quatuordecim anni a quo Sueciæ fuiſſet, ergo publica lætitia perſonante toto regno, non aliter, quam omnium congratulantium excipi potuit vocibus anno MDCL. Holmiam reverſus. Certe ipſa Regina Liberum Baronem ipſum declaravit, et opimis prædiis, nomine baronatus, in ducatu Bremenſi adauxit. In eo tamen forſan maiorem animi ſui oſtendens favorem, quod toties tamque probatum Salvium ſuum, rurſus aliam ad ineundam pacem anno MDCLI. Lubecam mitteret; ſed quod notandum, ceu caput legationis. Mox adfuit noſter, opera adhiberi cœpit operi; ſed quod effectus voto non reſponderet, in cauſa ipſi fuere Poloni, non ſatis tum ad id inſtructi. Prolonganda igitur fuit transactio illa, inque ſequentem annum MDCLII; quo nomine Hamburgum ivit; poſt Holmiam, per Dei gratiam omnia abſoluturus. Sed finis adfuit vitæ, & cum die VI. Auguſti, febris

bris eum aggrederetur ardens, die XXIV. eiuſdem ante meridiem, e vivis exceſſit, Deo commendans animam, res geſtas orbi, merita patriæ, virtutes ac fidem, omnibus in univerſum ac ſingulis imitandas. Dignus de cetero, cui ob raras ingenii dotes, ac maximam pro patriam ſolicitudinem, parcant omnes inimici, admirentur, ſuſpiciant, celebrent omnes boni. Cuius in pace requieſcant oſſa!

Humo conditus eſt in templo apud Holmienſes primario (cuius altare quondam pretioſa & inſigni ornavit tabula) (*) ubi elegans ſatis ac magnificum aſpicitur epitaphium, cui hæc inſcripta ſunt.

Honori ac Æternitati
ILLUSTRIS ET EMINENTISSIMI DOMINI,
DOMINI JOHANNIS ADLER SALVII,
Lib. Baronis in Ornholm, Domini in Adlersburg, Harſefeldt,
Wildenbruch & Tullinge, &c.
Qui

Cœleſtis ingenii favore ac indulgentia, ope abſolutæ eruditionis, maximarumque virtutum adminiculo, a modicis initiis, ad Senatoriæ Regni dignitatis faſtigium, raro & vix imitabili exemplo, extolli meruit: poſtquam ampliſſima, Iudicii ſupremi Aſſeſſoris, Secretarii ſtatus, ad exercitus per Poloniam Germaniamque, Sereniſſimum Regem Daniæ, itemque varios Imperii Romani Electores, Principes & Status Legati, Cancellarii Aulæ, Secretioris inclitique Collegii Cancellariæ Conſiliarii, ad tranſactionem Pacis Univerſalis in Germania, nec non perpetuæ Regni Sveciæ cum Polonis Plenipotentiarii, munia, fide, dexteritate, ſucceſſu ac eventu inæſtimabili geſſiſſet, ingentibuſque in patriam eique fœderatos meritis ad admirationem uſque inclaruiſſet; Hoc monumentum marmoreum erigi curavit ſuperſtes mœſtiſſima & triginta annorum chara coniux & hæres.

D. MARGARETA SALVIA.

Pie placideque obiit Holmiæ Anno 1652. die 24. Auguſti, poſtquam ſexaginta tres impletos ferme annos cultui veri numinis, triginta autem ſervitio ſupremi Magiſtratus, gloriæ ſui ſeculi & ſequentium venerationi conſecraviſſet.

Concioni, qua manibus Salvii, Doctor *Ericus Emporagrius*, S. S. Theologiæ Doctor & Templi apud Holmienſes cathedralis Paſtor, parentavit, ſubiunctum reperitur ſequentis tenoris.

DELIBATAM TIBI FATO TOT DECORUM SENATORIORUM HOC TEMPORE FELICITATEM TUAM DEPLORA ALMA PATRIA,

Luge pios manes optimatum tuorum. Proſequere triſti ſuſpirio eorum funera. Dole vicem. Dole iacturam tantam.

Et inſimul

TUO IPSIUS FATO NON MELIORI INGEMISCE.

Ecce una obdormivit, ecce exſpiravit, ecce deſiit humanis hiſce rebus iam porro intereſſe, Numinis arcano voluntatis.

ILLUSTRIS ILLE ET EMINENTISSIMUS DOMINUS,
DOMINUS IOHANNES ADLER SALVIUS,
L. Baro in Orneholm, D. in Adlersburgh, Harzefelt, Wildenbruch & Tullingen.

RARÆ felicitatis homo propemodum incomparabilis,
Dignus, cuius *memoria* æternitatem duratura celebretur.
Dignus, cuius *nomen* in omnem poſteritatem tranſmittatur,
Equidem, virtutis adeo divinæ genuinum quoddam exemplum.

Vide

(*) Huius parem in Europa vix invenire licet. Ex auro enim argento & ebeno confecta hiſtoriam nativitatis, paſſionis ac reſurrectionis Salvatoris, præter multa alia ſacram hiſtoriam illuſtrantia fiſtit, æſtimaturque thalerorum 80000. cupreorum. Vide *Grundels* Diſp. de Stockholmia p. m. 24.

Vide Qui

Exiguis ab initiis, ad TANTUM faſtigium provectus erat,
Natus humili ordine curiali, ad Senatoriam uſque regni dignitatem exaltatus,
Imo, ad Secretiorem comitivam Conſiſtorianam ad latus AUGUSTÆ tantæ Principis,
Interea porro ad Nobilitatem inſignem, ad Baronatum, & ad plenam undiquaque Legati Regii poteſtatem.
Ecqua minori numinis indulgentia, quam qua evectus olim in Ægypto Ioſephus erat?
Ecqua minori vi ingenii & conſiliorum eius?
Ecqua minori prudentia rerum gerendarum, quam ullius unquam fuit decorum Græcorum?
Ecqua minori gloria literarum?
Ecqua minori conſtantia, & in Patriam pietate, & circa iuſſiones Regias fide, quam fidei illius antiquæ ullus Romanorum?
Ecqua denique minori ad omnia fortuna uſus & proſperitate!

Vide Qui

Noſtratibus adverſus Cæſarianas partes, euge adverſus antiquum illud antiquæ felicitatis imperium Romanum, toto illo tum belli tum pactionis tempore *inſigne momentum* fecit: æmulatus quaſi armorum felicitatem induſtria coæquali: nuſquam non auſpicato, nuſquam non bene verſatus nobis.

Novit univerſa Europa hoc laudis eius: Novit imprimis teſtaturque eò beatior alma Patria: Germania facile atteſtatur: Proteſtatur adhuc Italia: Gallia omnesque nationes Patriæ ſociæ conteſtantur: Nec ullus denique populus, ullavè fermè gens non idem internovit, ad quam pervenit rumor iſtius tum belli tum fœderis tam famoſi.

ILLUM TALEM

Deſcendentem apud ſe in conſilia ſua formidabant ſimulatque venerabantur ipſi hoſtes: Socii amplexabantur: Fœderati mediatores Pacis longe ſuſpiciebant: intuebatur interea orbis ſuſpenſus de eventu: Chriſtianus orbis ut patrocinantem, reliquus ut oppoſitum, Germania ut medentem, patria ut VIRUM providum & conſtantem: Sola at nunc Patria deſiderat (eheu tam ſubito!) diſcedentem.

Verum, quid indignabimur eum promeritorum in nos ſuorum hoc nunc affluentiori apud ſuperos remuneratione frui?

Quin imò

Vivat illic poſthac vitam nunquam intermorituram, vivat vitam in ſempiternam manſuram immortalitatem.

Id unicè comprecemur, id unicè voveamus, ita illi unanimiter grati parentemus.

Scripta Salvii.

1. Carmen gratulatorium novi anni ad Carolum Chriſtophori. Holmiæ anno 1611. in 4to.

2. Oratio de eloquentia, eiuſque dignitate & præſtantia. Roſtochii Ao. 1613. in 4to. per Ioachinum Pedanum.

3. Oratio de eloquentia. in collegio Oratorio clariſſimi, Magiſtri Iohannis Simonii, Eloquentiæ in celebri ad Varnum Academia Profeſſoris, publice conſcripta & pronunciata a Iohanne Salvio, Sueco. Rhodopoli calculis Ioachimi Pedani Ao. 1613. in 4to.

4. Sciagraphia univerſi iuris feudalis, breviter & perſpicue delineata, nec non in regia Gallorum Valentina, pro conſequendis de utroque iure reſpondendi privilegiis, per triduum horis ante & pomeridianis ſolemniter ad diſcutiendum pro-

propoſita. Quibus adiunctæ ſunt academicæ trium legum expoſitiones (*) ibidemque ſimiliter propugnatæ. Lutetiæ Pariſiorum, ex officina Plantiniana apud Hadrianum Perier, via Iacobæa. Ao. 1620. in 4to.

5. Cauſſæ, ob quas Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps ac Dominus, Dominus Guſtavus Adolphus, Suecorum, Gothorum & Wandalorum Rex, Magnus Princeps Finlandiæ, Dux Eſthoniæ & Careliæ, nec non Ingriæ Dominus, tandem coactus eſt cum exercitu in Germaniam movere. editæ anno 1630. in 4to. pagg. 12.

6. Oratio ad Electorem Saxoniæ, in legatione ſua habita.

7. Epiſtola ad amicum de tractatibus Pacis, data Hamburgi die $\frac{15}{25}$ Martii a. 1642. cui ſubiungitur poſtſcriptum de dato $\frac{5}{15}$ Aprilis eiuſdem anni.

8. Reſponſum ad literas Regis Danorum Chriſtierni quarti, ex Hamburgo die $\frac{11}{21}$ Auguſti a. 1642.

9. Aliud ad literas poſteriores eiuſdem regis, ex Hamburgo d. 30. Auguſti a. 1642.

NB. *Edita ſunt hæc coniunctim cum aliis eiusdem argumenti. Pariſiis anno* 1642. *in folio.*

10. Auctor eſſe creditur Libelli, cui titulus: Epitome rerum Germanicarum. vide Placcium de Pſeudonymis.

Ex H. Petræi Med. & Philoſ. Doct. Anatom. & Chirurg. Prof. P. Noſologia Harmonica, dogmatica & hermetica, Marpurgi anno 1616. edita, apparet Salvium reſpondendo defendiſſe diſputationem primam, in cuius frontiſpitio nomen ſuum appoſitum voluit.

(*) 1. tentamen ſeu expoſitio Scholaſtica lib. 5. C. de contrab. empt. 20. Novembr. 1619. in palatio IC. minori pronunciata. 2. Punctum rigoroſum ſeu enodatio legum ex utroque Iure Cæſareo & Pontificio deprompturum intra 24. horas concepta & 5. Decemb. in magno IC. palatio publice memoriterque pronunciata.

ALEXANDER ERSKEIN, Sacræ Regiæ Maieſtatis Sueciæ à Conſiliis Secretioribus Aulicis & Bellicis, nec non Dicaſterii Provincialis in Citeriori Pomerania Præſes, Hæreditarius in Lüdershagen & Vorland, pro tempore Militiæ Suecicæ ad Tractatus Pacis Univerſalis Plenipotentiarius.

Der Lebens-Lauff *Alexandri* Freyherrn von Erskein, Königl. Schwediſchen Kriegs- und Staats-Præſidentens, Erbherrn auf Erskein-Schwinge, Schöliſch, Hohenbarnekaw und Roloffshagen, deß Herzogthums Bremen Erb-Cämmerers, welcher zu Samoszi in Pohlen, am 24ten Iul. 1656. verſtorben, und den 6ten Maii Ao. 1658. in ſein Erb-Begräbnus, in der Haubt-Kirche St. Petri zu Bremen, beygeſetzt wurde, iſt der daſelbſt gedruckten Gedächtnus-Predigt, folgender maſſen beygefügt. Und iſt auch das vornehmſte davon in *Tomo I.* Actorum Executionis, in den Beylagen zur Vorrede pag. 51. in der beygefügten Note, angeführt worden:

Herr Alexander, Freyherr von Erskein, auff Rolffshagen, Hohenbarnekaw, Schölisch und Erkeinsſchwinge Erbgeſeſſen, iſt aus Chriſtrühmlichen GOttſeligen, und Uhralten Adelichen Geſchlechte und Herren-Stande ehelich erzeuget, und ums Jahr 1598. den 31. Octobris frühe um fünff Uhr in dieſe Welt geboren worden, zu Greiffswalde in Pommern.

Sein Vater iſt geweſen der HochEdelgebohrner und Veſter Herr Walterus Erskein auff Tillierblet Erbgeſeſſen.

Seine Mutter, die HochEdelgebohrne Tugendſame Frau Anna Foraſt des wollgebohrnen Herrn Iohannis Foraſten eheleibliche Tochter.

Der Großvater Väterliche Linie der HochEdelgebohrne Geſtrenger und Veſter Herr Walterus Erskein, auf Tillierblet, Bogheyd und Ledbaki.

Die

Die Großmutter, Väterlicher Linie, die Wollgebohrne Eliſabeth Melvil, des Wollgebohrnen Herrn David Melvils, Freyherrn von Dyſort und Boldowik, eheleibliche Tochter.

Der Großvater, Mütterlicher Linie, der Wollgebohrne Herr Iacob Middelton, Freyherr auf Brodlandt und Kilhil.

Die Großmutter, Mütterlicher Linie, die HochEdelgebohrne Frau Eliſabeth Leslie, des Herrn Georg von Leslie auf Abiradein eheleibliche Tochter.

Der Eltervater, Väterlicher Linie, der HochEdelgebohrne, auch Geſtrenge Herr, Walterus Erskein, auf Tillierblet, Bogheid und Ledbaki.

Die Eltermutter, Väterlicher Linie, die HochEdelgebohrne Agneta Strachan, des Wollgebohrnen Herrn Strachan von Thournetour eheliche Tochter.

Der Eltervater, Mütterlicher Linie, iſt geweſen der HochEdelgebohrne Robert Middelton, Herr auf Brodlandt und Kilhil.

Die Eltermutter, Mütterlicher Linie, die HochEdelgebohrne Barbara Gordone, des HochEdelgebohrnen Adami Gordons, Herrn auf Glenbucket eheleibliche Tochter.

Der GroßElter Vater, Väterlicher Linie, der Wollgebohrne Herr Iohan Erskein, Freyherr von Dun und Ritter.

Die GroßElter Mutter, Väterlicher Linie, die Wollgebohrne Eliſabeth Lindſeii, Herrn Alexanders Grafen von Crafforth, eheleibliche Tochter.

Es könte auch dieſe vornehme in dem Herrn-Stand und gutem Adel beſtehende uhralte Familie weitläufftiger deduciret und ausgeführet werden, wofern ein ſolches nöthig wäre, und die Zeit erleiden wolte. Man läßt es aber vor dißmahl nur bey obigen bewenden.

Seine Auferziehung betreffend, ſo haben die Eltern an dem Wohlſel. Herrn, nachdem Sie bald in der Jugend ein fein Ingenium bey Ihm vermercket, nichtes geſpahret, was zu ſeinem beſten, in der Gottesfurcht und Studieren hätte dienen können, Ihme allezeit gute Præceptores gehalten, biß er zu Greiffwaldt, im 17. Jahr ſeines Alters, zu zweyen unterſchiedlichen mahlen unter Herrn M. Alexandro Chriſtiani damahligen Profeſſore daſelbſt mit groſſem Nachruhm öffentlich diſputiret. Iſt darauf Anno 1617. auf andere berühmte Academien gegangen, als Wittenberg, woſelbſten eben damals das Jubel-Jahr gehalten worden, hernacher auf Leipzig, dann auf Jena, als wo Er zwey Jahr geweſen, und abermals unter Herrn Doct. Milphort und D. Foman diſputiret, auch deren und anderer Collegia fleiſſig beſuchet. Von dannen iſt er nach Holland, die vereinigten Niederlande zu beſehen, verreiſet, und nachmals auf Engelland übergefahren, woſelbſten ſich der Hochſel. Herr faſt zwey Jahr auf denen Academien, und bey Hofe aufgehalten, hätte auch ferner ſeine Reiſe nacher Franckreich fortgeſetzet, wann Ihn nicht der Herr Vater, wegen der ſel. Mutter Todt, nacher Hauſe zurück gefordert, da Er ſich dann ein Zeitlang zu Roſtock aufgehalten, auch kurtz darauf bey Ihro Majeſt. der Königl. Fr. Wittibe Sophia nacher Nicoping in Dennemarck in Dienſte gerathen: Weiln Er aber am ſelben Orte faſt keine geſunde Stunde gehabt, iſt er bald wieder von dar, unverachtend ſelbige Bedienung, abgeſchieden und nacher Hauſe gereiſet, wie Er aber zu Stralſundt geweſen, und ſich der Krieg auch dahin gezogen, und ſelbe Stadt, zur Einquartierunge von denen Kayſerlichen faſt ſehr genöthiget worden, welche auch deßwegen den Großmächtigſten Fürſten Guſtavum Adolphum, König von Schweden, Glorwürdigſten Andenckens, zur Aſſiſtenz beruffen, hat Er, wie Ihro Majeſtät, Hochſeligſter Gedächtnus, daſelbſt angelanget, Gebrauche nach, Deroſelben zum öfftern aufgewartet, da Sie dann vielmahls allerhand Diſcurſen mit Ihm gepflogen, auch bey Dero Abreiſe, Ihn, dem Obriſten Rosladin, ſo da blieben, in Conſiliis zu aſſiſtiren befehliget, nachmahls gar gnädigſt zurücke geſchrieben und als einen Rath und Agenten in Dero Dienſt zu treten begehret, welches Er dann unterthänigſt angenommen, auch ſo lange darinnen continuiret, biß Dero Königl. Majeſt. oben ins Reich gelanget, da Sie Ihn Anno 1632. zu einem Kriegs-Rath und Reſidenten in Erffurt und Thüringen erhoben, allwo Er biß An. 1634. verharret, von dannen Er nacher der Armée ſich begeben müſſen, und dem Herrn Feld-Marſchalck Banner als Krieges- und Aſſiſtenz-Rath zugeordnet, nachmals Anno 1637. von dar nach Pommern gefordert worden, allwo Ihro Fürſtl. Gn. der letzte Hertzog damahlen verſtorben, und der ſel. Herr nebenſt andern der fürnehmſten Bedienten, eine neue Landes-Verfaſſung einrichten müſſen. Anno 1642. iſt Er, auf inſtändiges Begehren des Herrn Feld-Marſchalcks Torſten Sohns Excell. von der Königl. Regierunge, wieder nach der Armée verſchicket worden, woſelbſt er biß zu Ihro Excell. Abreiſe verblieben, worauf, wie der ſelige Herr vermeinet, Er nunmehro Ruhe

finden wolte, haben Jhro Majeſtät die Königin Chriſtina, Jhm Commiſſion Anno 1646. ertheilet, des Herrn Feld-Marſchalck Wrangels Excell. die Armée mit aufzutragen, welchem Er dann gleichfals mit dienlichem Einrathen beygeſtanden, bis Jhro Majeſtät Jhn hin nacher Oßnabruck zu denen Tractaten beordert. Als aber dieſelbe keinen Fortgang gewinnen wollen, es muſte dann ein ſtärckerer Nachdruck kommen, iſt Anno 1647. der Durchläuchtigſte Fürſt und Herr, Herr Carol Guſtav, Pfaltzgraff beym Rhein, ꝛc. ꝛc. itziger unſer Allergnädigſter König und Herr, als Generaliſſimus mit etlich tauſend Mann aus Schweden angekommen, Dero Hochfl. Durchl. der ſel. Herr, als Krieges-Præſident zugeordnet, welchen Dienſt Er, bis an den geſchloſſenen Frieden fleißigſt verwaltet, da Er dann nebenſt Hochgedachtem Herrn Generaliſſimo nacher Schweden abgegangen, und iſt Jhm damals von Jhro Majeſtät der Königin die Freyherrſchafft angetragen worden, welche Er aber unterthänigſt verweigert, hernach nebenſt andern Königlichen Reichs-Räthen in das Hertzogthum Bremen, zu einem Commiſſario, ſelbiges einzurichten, wie jedermänniglichen bekant, verordnet, nach ſolchem beſchehen, bey Abdanckung Jhro Majeſt. der Königin Chriſtinæ aber, nach Schweden zu kommen, von Deroſelben gnädigſt befehliget, folgends bey Jhro Königl. Majeſt. Unſerm allergnädigſten Herrn in Bedienunge verblieben, auch überdem mit der Erb-Cammer-Dignitet des Hertzogthums Bremen begnadiget, und darauf mit Dero Majeſt. nacher Pohlen zu Felde gangen, woſelbſten Er von Jhro Königl. Majeſt. faſt wieder Willen die Freyherrliche Würde annehmen müſſen.

Seinen Eheſtand belangend, hat der Wollſelige Herr zum erſten mahl geheyrathet die WollEdle, viel Ehr- und Tugendreiche Jungfer Euphroſina Sibrandes, Anno 1627. mit welcher Er zwar ohne Leibes-Erben, jedoch in ungefärbter Liebe gelebet, bis ihme Anno 1647. in ſeinem Abweſen zu Oßnabruck, dieſelbe zu Stralſund abgeſtorben. Worauf Er Anno 1648. zur anderen Ehe geſchritten, und ſich vermählet mit der damals HochEdelgebohren und Hoch-Tugendreichen Jungfer Lucia Chriſtina von Wartensleben, des Weyland HochEdelgebohrnen, Geſtrengen und Veſten Herren Herman Simon von Wartensleben, Fürſtl. Raths und Hofmeiſters zu Stadthagen, Erbgeſeſſen zu Eckſtein und Bückeborg, eheleiblichen Tochter, womit Er Zeit währenden gewünſchten Eheſtandes ſechs Ehepflantzlein und Kinder, als zwey Herren und vier Fräulein erzeuget.

Sein Chriſtenthum betreffend, iſt GOtt lob männiglich ſattſam bekant, daß Er ein frommer Gottfürchtiger Mann geweſen, der GOtt und ſein Wort hertzlich geliebet, ſich fleißig zum Gehör Göttliches Wortes, auch bey denen wichtigſten Verrichtungen gehalten, der Hochwürdigen Sacramenten öffters mit groſſer Devotion gebrauchet, inmaſſen Er dann in ſeinem Hauſe nicht allein ſich ſelbſt aller Gottesfurcht befliſſen, ſondern auch die Seinigen dazu angehalten und ihnen jederzeit mit guten Exempeln fürgangen iſt. In gemeinem Leben und Wandel, hat Er ſich wie notorium, gegen männiglich ſchied- und friedlich bezeiget, manche ſchwere und weitausſehende Sachen und Streitigkeiten, höchſten fleiſſes, componiret und beygeleget, und ſtets dahin gezichlet, wie Liebe, Friede und Einigkeit, ſonderlich (welches billig höchſt zu rühmen) wie Kirchen, Schulen und dero Bedienten erhalten, verpfleget, verſorget, und alles in gutem eſſe verbleiben, ja täglich je mehr und mehr wachſen und zunehmen möchte, ſich treuyfferigſt bemühet: Alſo daß des ſel. Herrn frühezeitiger Tod ſehr viele, ja hohe Perſonen über die maſſen afficiret, und man ihme ein langes Leben um noch viel Gutes zu ſtifften von Hertzen gern, wie gegönnet, alſo gewünſchet hätte. Weiln aber der Menſchen Lebens-Ziel nicht in unſern, ſondern GOttes Händen ſtehet, und der ſel. Herr in der vor zweyen Jahren beſchehenen Belagerunge Warſchau in Pohlen, mit in ſelbiger Stadt geweſen, und nach deren Ubergang nebenſt andern fürnehmen Schwediſchen Herren nacher Samoszi, von den Pohlen, mehrer Sicherheit halber, gebracht worden, iſt Er auf ſolcher Reiſe, da Er ſchon einige Unpäßlichkeit zuvor empfunden, mit einer Kranckheit, welche ſich doch zu erſt zimlich leidlich erwieſen, befallen, welche zu Samoszi allgemach mehr und mehr zugenommen, ſo daß ſie auf ein hitziges Fieber hinaus geſchlagen, welches dann derogeſtalt (zweiffels ohne durch Zukommung der ſo viele Jahre hero ausgeſtandenen groſſen Travalien und Beſchwerden) überhand genommen, daß keine Treue und ohnverdroſſene ſtetige Handreichung, Sorge und Liebe ſeiner Eheliebſten, womit Sie ihres Ehe-Herrn gegenwärtig und in Perſon, von Anfang der Schwachheit bis zu Ende, und in den Tod gepfleget und gewartet, noch auch einige Artzeney, wie kräfftig und vielfältig dieſelbe gleich gebrauchet und adhibiret worden, etwas verſchlagen noch verfangen wollen.

Welches, wie der Herr ſeliger vermercket (wie dann in dem Fall faſt eine Göttliche Eingebung bey Ihm geweſen, indem Er ein halb Jahr für ſeinem Ende ſich faſt aller weltlichen Geſchäffte Müglichkeit nach entſchlagen, und die Zeit auf Leſung, auch Schreibung geiſtlicher Sachen zugebracht, wie ſolches viele Schrifften bezeugen können) hat Er den damahls anweſenden Hof- und Feld-Prediger Ihrer Excell. des Herrn Feld-Marſchalln Wittenbergs, zu ſich fordern laſſen, mit ihm aus Heiliger Schrifft conferiret, und Zeit währender Kranckheit ſich einig und allein zu GOtt gewendet, und mit innigliſcher Hertzens-Freude geſaget: Ich vermercke daß der allgütigſte GOtt mich lieb hat, und nunmehr von aller Laſt, Sorgen und Beſchwerligkeit mich entfreyen, und zu Ruhe und Friede bringen wird. Hat darauf etliche Tage mit gutem Verſtande, fleißigen Singen und Beten etlicher Pſalmen und Sprüche, ſonderlich HErr JEſu Chriſt du höchſtes Gut, Du Brunnquell aller Gnaden, ꝛc. bevor aus dem letzten Vers,

Stärck mich mit deinem Freuden-Geiſt,
Heyl mich mit deinen Wunden,
Waſch mich mit deinem Todes-Schweiß,
In meiner letzten Stunden,
Und nim mich einſt wanns dir gefält,
In rechtem Glaubn aus dieſer Welt,
Zu deinen Außerwehlten.

zugebracht, und mit dem lieben David öfters wiederholet, geſeufftet und gebetet, aus ſeinem LI. Pſalm, Miſerere mei, Deus, ſecundum magnam miſericordiam tuam, erbarm dich mein o HErre GOtt, Nach deiner groſſen Barmhertzigkeit, ꝛc. Am 8. Tage ſeiner Kranckheit des Morgens frühe, hat Er zuforderſt ſeinem GOtt und dann obgedachtem Prediger ſeine Sünde bekennet, und ſich mit dem wahren Leib und Blut des HErrn JEſu ſpeiſen und tränncken laſſen, bis Er, nachdem Er ſein hertzliebes Ehegemahl und Kinder, dem Allwaltenden GOtt zu Väterlicher Beſchirmung, ſeine Seele aber Ihme, zu treuen Händen hertzinniglich anbefohlen, bey gutem Verſtändnus, in wahrem feſten Glauben auf JEſum Chriſtum, denſelben Tag etwann um 2. Uhr Nachmittage, nachdem Er 57. Jahr, 8. Monat, 27. Tage, in dieſer unruhigen und trübſeligen Welt gelebet, ſanfft und ſelig verſchieden, und der Seelen nach, ohngezweiffelt alſofort, in die ewige Freude und unendliche Herrlichkeit, deren wir alle zu ſeiner Zeit erwarten, verſetzet worden.

MATTHIAS BIÖRNKLAW, Hæreditarius in Elmahoff &c. Sacræ Regiæ Majeſtati Sueciæ à Secretis & ad Tractatum Pacis Monaſterienſis RESIDENS.

Deß Schwediſchen Reſidentens *Matthiæ Mylonii Biörnklow* Lebens-Lauf, iſt von dem obbelobten Herrn STIERNMANN in der *Bibliotheca-Suio-Gothica Tom. II. p.* 719. ſqq. folgender geſtalt beſchrieben:

MATTHIAS MYLONIUS BIÖRNKLOW, Weſtm.

Dominus in Elmahoff, Wanneſtadt, Kungshamn & Tislinge, Regni Sueciæ Senator & Cancellariæ Conſiliarius.

Natus Aroſiæ anno MDCVII. die XXVI. Decembris, Patre molendinum *Myla* Qwarn dictam exercente. Studiis Principis *Caroli Guſtavi* poſtmodum Svecorum Regis glorioſiſſimi, præfectus eſt. Anno MDCXXXVII. die XXVI. Iulii Eloquentiæ Profeſſor in Academia Upſalienſi. Ao. MDCXL. in Cancellaria Regni Secretarius Protocolli. Ao. MDCXLIII. Legationi ad Tractatus Pacis Weſtphalicæ a Secretis. Anno MDCXLVI. Nobilium adſcriptus Ordini, dictusque *Biörnklow*. An-

no MDCLIII. Secretarius Status & Conſiliarius aulicus, Regiminis Bremenſis Præſes. Ad aulam Cæſaream annis MDCLI. MDCLII. & MDCLVII. Ablegatus, in Galliam Legatus Plenipotentiarius. Anno MDCLXI. Aulæ Regiæ Cancellarius. Anno MDCLXIV. Regni Sveciæ Senator & Cancellariæ Conſiliarius. Coniugem habuit *Margarethan Wallenſtedt*, *Laurentii Wallii*, S. Theologiæ Doctoris & Epiſcopi Strengneſienſis filiam, quæ Eum trina prole maſculina & ſena fœminea beavit. * Denatus Holmiæ anno MDCLXXI. d. XX. Aug. ſepultuſque in Templo Oſmo Sudemannorum, ubi Epitaphium Memoriæ Eius Sacratum, hac conſpicitur inſcriptione.

Sacræ Regiæ Maieſtatis & Regni Sveciæ Senator, Cancellariæ Conſiliarius, Illuſtriſſimus & Excellentiſſimus Dominus Mathias Biörnklow de Wanſtad, Elmahoft & Tislinge.

Natus d. XXVI. Decembr. Anno MDCVII. Poſtquam per varios honorum gradus ad Senatoriæ dignitatis faſtigium aſcendit, pietate, doctrina, fide, conſilio, virtutibus inclytus, diem beate obiit d. XX. Auguſti anno MDCLXXI. Cum coniuge chariſſima, Illuſtri & Generoſiſſima Dna. Dna. Margaretha Wallenſtedt de Wanſta, Kungshamn. &c. Nata d. XII. Decemb. anno MDCXXIII. denata anno MDCLXXX.

Quorum coniugium novem liberis a Domino fœcundatum tribus n. filiis & ſex filiabus. Primogenitus ex illis *Iohannes* natus eſt Stetini ad Oderam d. XXIV. Martii MDCXLIII. qui pulcris ſtudiis imbutus & per Germaniam, Galliam, Hiſpaniam & Italiam peregrinatus Deo placidam animam placide reddidit anno MDCLXVII. die XVI. Iulii. Reliqui duo *Ericus* & *Laurentius*, præmatura nimis morte abrepti, una cum parentibus & fratre ſub hoc ſaxo adventum Domini expectant.

In *eiuſdem* effigiem æri pulcherrime a *I. Göle* inciſam leguntur.

Ora Viri Illuſtris Mortalia ſiſto; ſed illum
Quis meritis vigor & quis ſpiritus egerit intus.
Haud oculis luſtrare datur; Vitæ acta loquentur
Atque animi verum memorabunt ſingula vultum.

In obitum Illuſtriſſimi ac Excellentiſſimi Dn. Biörnklow.

Quem mundi rectrix ſapientia tradidit olim
Virtuti, & noſter, dixit, alumnus erit;
Quem virtus thalami ſocio commiſit honori,
Et cœli hoc munus Svecia, dixit, habes;
Quam bene de mundi communi pace merentem
Novit & amplexa eſt extera terra virum;
Quem poſt cuncta gravi verſare negotia cura,
Cancellos inter hæc videt aula ſuos;
Quem tandem ad ſocios ampliſſimus ordo labores,
Quem vocat ad curas iure & honore pares,

Publi-

* I. IOHANNES BIÖRNKLOW, Nobilis Cancellariæ anno MDCLXIV. d. 1. Martii. Svetice Canzli Junder. Natus Stetini ao. MDCXLIII. d. XXIV. Martii. Denatus Lipſiæ ao. MDCLXVI. d. XVI. Iulii.
II. ERICUS, infans mortuus eſt. NB. Minime confundendus eſt cum patruo ERICO BIÖRNKLOW Capitaneo rei fortificatoriæ, uti factum vidimus in PERINGSKIÖLDII patris opere Genealogico.
III. LAURENTIUS, natus Holmiæ anno MDCLXII. d. XV. Ianuarii, atque d. XIX. Auguſti, eiusdem anni denatus.
I. CATHARINA BIÖRNKLOW, nupta IACOBO KLO Subpræfecto Arcis Urbisque Stockholmenſis.
II. BIRGITTA, coniux data ao. MDCLIX. IOHANNI PAULINO OLIVECRANTZ, Dominiorum quondam Reginæ CHRISTINÆ Gubernatori.
III. MARIA, quæ ceſſit GABRIELI LILIEFLYCHT, Legifero Weſtmanniæ.
IV. MARGARETHA, HEINRICO WULFKLO, Tribuno militum præfecturæ Calmarienſis in matrimonium data.
V. HEDEVIGIS ceſſit Subtribuno N. SYLF. ERSPARRE.
VI. N. - - -

Publica qui toto poſt tempore commoda iuvit,
Conſilio ſemper promptus & officio;
Male Biörnklavus curarum feſſus & annis
Hac, placida extinctus morte, quieſcit humo.
Anni quot? decies ſenos impleverat & tres,
Octo ſimul menſes, ſex modo deme dies.
Non gravis iſta ſibi fortaſſe videbitur ætas:
Acta vide ſolum, dixeris eſſe ſenem.
Acta vide, quæ ter denis feliciter annis
Geſſit, & hunc Magnum dixeris eſſe Virum.
Si vitam nullique gravem cunctiſque probatam
Porro vides, civem dixeris eſſe bonum.
Si flammam fidei & veræ pietatis amorem
Spectas, Chriſticolam dixeris eſſe pium.
Tantus erat, moriens alium dum migrat in orbem;
Fama viri noſtro neſcit in orbe mori.
Tanti fama viri, tantarum gloria rerum
Vivit, & extremum non ſubit una rogum.

Chriſtophorus Gertnerus.

1. Oratiuncula de revoluta periodo bellorum Gothicorum extra patriam, ſub Potentiſſimo & invictiſſimo Heroe, Guſtavo Adolpho Svecorum, Gothorum, Wandalorumque Rege, celſiſſimo, &c. quam anno 1631. d. 24. Aprilis in Academia Upſalienſi recitatam, tandem 9. Decembris eiuſdem anni, additis nonnullis interea geſtis, typis excudi curavit. Upſaliæ in 4to per Eskillum Mathiæ.

2. Hugonis Grotii liber de Iure Belli ac Pacis in tabulas quondam redactus, ſtudio *Iohannis Philippi Müllerі*, nunc publici iuris factus. Francofurti ſumptibus Chriſtiani Gerlachii & Simonis Beckenſteinii, literis vero Danielis Fievetti in folio.

NB. Hæ tabulæ cum nimis conciſæ viſæ ſint genero *Iohanni Paulino Olivecrantz*, easdem ipſe adornavit prolixiores, editas poſtea à *Simone Henrico Muſæo* Kilonii anno 1688. in folio. Vide præfationem iisdem præfixam pag. 6.

3. In iuventute ſua Q. Curtii Rufi hiſtoriam rerum ab Alexandro Magno geſtarum per modum dramatis in uſus iuvenis alicuius illuſtriſſimi concinnaſſe refert Schefferus in Svecia Literata pag. 154.

4. Memorialia bina Sacræ Regiæ Maieſtatis Sveciæ nomine prius ad Eminentiſſimum Dominum Electorem Moguntinum; poſterius vero ad ordinariam deputationem directa, & exhibita die 22. Septembris anno 1657. a Regiæ Suæ Majeſtatis Conſiliario aulico & Ducatuum Bremenſis & Verdenſis Præſide, ut & eiusdem Ablegato Extraordinario, Mathia Biörnklou, edita a Iohanne Auguſto Paſtorio, S. Cæſareæ Maieſtatis Conſiliario & Protonotario Apoſtolico, in Lauru actorum publicorum Imper. Anno 1658. in 4to: vide pag. 1. & ſeqq.

5. Memoriale tertium & quartum (quod breviſſimum eſt) in puncto pacis & ſecuritatis publicæ, quod nomine S. R. Mtis Sueciæ decenter exhibetur, S. R. Imperii collegio Electorali, ab eiusdem Regiæ Suæ Maieſtatis Sueciæ Conſiliario ſtatus aulico &c. Edita in Lauru actorum publicorum Iohannis Aug. Paſtorii pag. 178. & 180.

6. Memoriale novum in puncto pacis & ſecuritatis publicæ, quod nomine S. R. Maieſtatis Sueciæ die 4. Maii anno 1658. exhibitum eſt S. R. Imperii collegio Electorali, editum a Ioh. Aug. Paſtorio in Lauru actorum publicorum pag. 229.

7. Memoriale, in quo S. R. Maieſtatis Sueciæ nomine, Sacri Romani Imperii Electoribus, Principibus & Statibus & nunc cumprimis Ordinariæ Imperii Deputationi

tationi Francofurti ad Mœnum congregatæ exponitur quo ordine & modo quantoque zelo altiſſimè memorata Sacra Regia Maieſtas Sueciæ integro anno & eo amplius, tam per proprias literas, quam miniſtros ſuos, reconciliationem cum Auſtria & pacem Imperii fruſtra quæſiverit, cum annexâ proteſtatione & poſtulato guarantiæ, exhibitum Directorio Moguntino a S. R. Maieſt. Sueciæ Legatis Plenipotentiariis, Nicolao Brahe, Regiæ Suæ Maieſtatis Supremo cubiculario & militiæ pedeſtris chiliarcho Comite in Wiſingsburg, L. B. in Cayana, Domino in Rydboholm & Saswägen &c. et Mathia Biörenklou Regiæ Suæ Maieſtatis Conſiliario ſtatus aulico & Præſide Ducatuum Bremenſis & Verdenſis, hæreditario in Elmenhoff, Wanneſtadt & Tislinge. Scriptum Francofurti ad Mœnum die 5. Auguſti anno 1658. in 4to editum ſine loci mentione, pagg. 16.

8. Memoriale in puncto auxilii & adſiſtentiæ contra iniurias & arma cum aliorum tum Sereniſſimi Electoris Brandenburgici, directum ad S. Rom. Imperii collegium Electorale &c. Scriptum Francofurti ad Mœnum die 20. Iulii anno 1658. editum in 4to. ſine loci mentione, pagg. 88. præter allegata quæ faciunt paginas 58.

9. Memorial, worinnen Jhro Königl. Majeſt. zu Schweden zu Erhaltung des Teutſchen Friedens und gütlicher Hinlegung des Krieges in Pohlen, angewandte ſorgfältige Bemühung; ſamt durch welcher Getrieb nunmehr der Krieg aus Pohlen in Teutſchland geſchoben werde, klar vor Augen geſtellet wird. Des Heil. Römiſchen Reichs Chur-Fürſten und Stände zu Franckfurth am Mayn verſammleter Ordinar-Deputation, den 5. 14. Iulii Anno 1659. von Jhro Königl. Majeſt. zu Schweden Rathe, Præſidenten in den Hertzogthümern Bremen und Verden, und anjetzo an die Stände des Heil. Römiſchen Reichs Geſanden und Gevollmächtigten, Matthias Biörcklouen, Erbgeſeſſen auf Elmenhoff, Wanneſtadt und Tißlingen, übergeben.

Manu *eius* propria reperiuntur ſcripta, quæ ſequuntur.

1. Hugonis Grotii de iure belli & pacis libri tres in tabulas ſynopticas redacti.
2. Methodus ſtudii Iuris.
3. Manuductio brevis ad hiſtoriarum lectionem cum fructu inſtituendam.
4. Libri VI. Politicorum Lipſii per tabellas exhibiti.
5. Tabula compendio exhibens IV. libros inſtitutionum iuris.
6. Tabulæ hiſtoriam continentes quatuor Monarchiarum.
7. Diſciplinæ humano ingenio excultæ, tabellis aliquot comprehenſæ.

* * * * * * *

SCHERINGUS ROSENHANE, Hæreditarius Torpæ & Engelholmæ, Gubernator Oſtrogothiæ, Sacræ Regiæ Maieſtatis Sueciæ ad Tractatum Pacis Monaſterienſis RESIDENS.

Deß Königl. Schwediſchen Reſidentens *Scherings Roſenhane* Leben, iſt in der angeführten *Bibliotheca* STIERNMANNIANA *Tom. II. p.* 553. ſqq. alſo zu leſen:

SCHERINGUS ROSENHANE,

L. B. de Ikalaborg, Dn. de Torp, Roſswiik, Tiiſtad, Engeholm & Hagen, Regni Sueciæ Senator, Conſiliarius Cancellariæ regiæ, nec non ſupremus Gubernator arcis urbiſque Stokholmienſis.

Natus in prædio Torp parœciæ Husbyenſis d. IV. Iulii ao. MDCIX, Pater Ei fuit *Iohannes Georgii Roſenhane*, Dominus de Torp, Slætthammar & Hanneberg, Reginæ *Chriſtinæ*, ut & Ducis *Caroli* Conſiliarius, Satrapeſque arcis ditioniſque Nycopienſis: Mater *Catharina Arpp*, *Skeringi* filia, Domina de Torp, Slætthammar

&

& Wiik. In tenella ætate ad ſcholam Stregneſienſem una cum fratre *Iohanne* mittebatur, ubi duobus annis cum ſemiſſe, variæ eruditionis, linguarumque Græcæ & Latinæ rudimentis imbutus, mortuo demum patre anno MDCXXIV. ad academiam pervenit ſacris Muſarum Upſalienſium initiandus. Heic ſub inſpectione, uti vocant, Doctoris *Æſchilli Petræi*, Epiſcopi poſtea Aboenſis, ea fecit in ſtudiis incrementa, ut cuivis eundem recta ac regia via ad celebritatem nominis tendere conſtaret. Neque ita multo poſt, inita ſocietate cum *Iohanne Drake* poſtmodum R. Maieſtatis aulæ Magiſtro, noſtrum ad Angliam tunc Legatum, Dn. *Iacobum Spentz*, convenit, cum quo e portu Marſtrandenſi ſolvens Londinum ſecundis ventis delatus. Ubi poſtquam apud Legatum menſes ſex commoratus eſſet, omnes Angliæ regiones ſimulac Collegia Oxoniæ, inſigniaque Ordinis Equeſtris Winſoriæ luſtravit. Porro Galliam petiit, plurimaſque regni urbes vidit tantisper tamen Angariæ & Lutetiæ Pariſiorum ſubſiſtens, ut ad ſolidam & exactam Gallicæ, Hiſpanicæ & Anglicæ linguæ notitiam perveniret. Hinc anno MDCXXXI. cum Legato *Benedicto Oxenſtierna*, aulæ Gallicæ valedicente in Selandiam excurrens, provincias omnes Fœderati Belgii peragravit, & auſpicato demum in patriam reverſus eſt. Anno MDCXXXII. in ſupremo regio apud Suionas Dicaſterio Aſſeſſor conſtituebatur, luctuoſum deinde glorioſiſſimi Regis *GUSTAVI ADOLPHI* obitum, Legatis Moſchorum iam iam huc accedentibus, nomine Regiminis Senatorumque regni indicaturus, per Bothniam ſeptentrionalem prope Nyslott illis obviam ivit, Holmiamque regreſſus, munus recapeſſivit Themidos. Inſequenti autem æſtate nobilium fuit unus, qui modo nominati invictiſſimi *Regis* funus Volgaſto Nycopiam aſportarent. Poſthæc cum Legato *Petro Sparre* in Daniam transfretavit, ut ſolemnibus nuptiarum Principis Daniæ cum Principe Saxoniæ congratulantes intereſſent. Hinc redux Sub-Præfectus arcis urbisque Stockholmienſis, & anno vix elapſo, Gubernator dominiorum Reginæ Mariæ Eleonoræ creatur. Anno MDCXXXVI. die XII. Iulii, *Beatam Sparre*, filiam *Benedicti Sparres* de Roswiik, Roma & Eknaholm, matrimonio ſibi iunxit, paterque extitit ex illa liberorum duodecim. * Anno MDCXXXVII. Oſtro-Gothiæ præficitur, cui officio per quinquennium operam ſane indefeſſam maximo cum provincialium emolumento commodavit. Ceterum, quoniam ingenii eius vigor, iudicii acumen atque in patriam fides omnibus eſſent notiſſima, cum Cæſare & Ordinibus Imperii Romano-Germanici, Pacem Monaſterii tractaturus ad Germaniam menſe Iulii MDCXLII. ablegatus ivit. Hoc reſidentis munere rite eum quatuor annis functum eſſe, ex felici rerum ſucceſſu ſatis ſuperque conſtat. Id prorſus non reticendum ea noſtrum polluiſſe linguarum cognitione, ut heic cum ſingulis diverſarum nationum miniſtris ſua qualibet lingua ageret. Poſtea ad Regem Galliarum *Ludovicum* XIV. titulis honoribuſque Legati Ordinarii conſpicuus ſingularem Eius gratiam ſibi conciliavit. Capeſſente vero imperii clavum Regina Chriſtina ad natale ſolum iter reflectens, ante feſtivalia inaugurationis, Senator regni & Conſiliarius Cancellariæ anno MDCL. ex merito conſtitui.

---

* I. AXELIUS ROSENHANE, L. B. de Ikalaborg, Dn. Lagmansholm, Engeholm, Kylande, Hagen & Swaliſte, natus Holmiæ ao. MDCXXXVII. Satrapa ditionis Nylandiæ & Tavaſtiæ.

II. BEATA, nata Norcopiæ ao. MDCXXXVIII. nupta Subtribuno ERICO RIBBING. denata anno MDCLXXV.

III. BENEDICTUS, L. B. de Ikalaborg, Dominus de Rosbliik, natus Lincopiæ anno MDCXXXIX. aulæ regiæ Mareſchallus.

IV. CHRISTINA, nata Holmiæ ao. MDCXL. cœlebs obiit.

V. IOHANNES, L. B. de Ikalaborg, Dn. de Tyſte, Mariæberg & Biörckwiik, natus Holmiæ ao. MDCXLII. Præſes Tribunalis Wismarienſis, denatus anno MDCCXV.

VI. N. - - - filia, nata anno MDCXLIII. infans moritur.

VII. N. - - - filia, nata anno MDCXLV. in ipſo adoleſcentiæ flore extincta.

VIII. ANNA CATHARINA, nata Monaſterii anno MDCXLVI. cœlebs obiit.

IX. GEORGIUS, L. B. de Ikalaborg, natus in prædio Liſta anno MDCXLIX. Magiſter Equitum in prælio ad Londinum Scanorum anno MDCLXXVI. commiſſo fortiter occubuit.

X. SOPHIA, nata in Liſta anno MDCLI. denata Holmiæ anno MDCXCIII.

XI. FRIDERICUS, L. B. de Ikalaborg, natus Hamburgi anno MDCLIII. d. XI. Iunii. Magiſter Equitum cohortis prætorianæ Equeſtris Civitatæ, denatus MDCCIX. d. VII. Martii.

XII. MAGDALENA, nata Holmiæ anno MDCLVI. nupta CAROLO GUSTAVO HORN monoculo dicto, ſubtribuno cohortis equeſtris Oſtro-Gothorum, denata anno MDCXCVI.

ſtituitur. Aſt ſtatim Bremam mittebatur, ut nomine S. R. Maieſtatis Sveciæ homagium a Bremenſibus acciperet, regionique gubernandæ conſuleret. Brema diſcedentem Lubeca excepit, ubi ſemel, ex iuſſu regio, cum Commiſſariis Polonicis orta inter regna utraque diſſidia, & anno MDCLII. ſub mediatione Galliæ, Venediæ & Hollandiæ, fruſtraneo licet niſu componere tentavit. Interea Præfectura ſumma arcis urbiſque Stockholmienſis clementiſſime eidem data eſt. Porro, ſub illius auſpiciis Iuſtitiæ Tribunal inſtauratur Wiſmariæ, Comeſque *Benedictus Oxenſtierna* ut Præſes ſolemni inauguratur pompa. Hiſce peractis, cum varia ſibi demandata Bremæ, & apud Comitem Oldenborgenſem rite executus eſt, patriæ reddebatur incolumis. Heic nova curarum fomenta. Etenim quicquid præcipui circa abdicationem Reginæ *Chriſtinæ*, coronationem Regis *Caroli Guſtavi*, nec non propoſitiones ordinibus regni in comitiis illis propoſitas factaſque peractum eſt, id huius procurationi & dexteritati adſcribunt omnes. Bremam deinde, ad ſedandas turbas ibi ortas, non ſine felici rerum eventu ſe contulit noſter, qui interea Legifer Sudermanniæ creatur. Sed redux, Reginæ *Hedevigi Eleonoræ* in Poloniam eunti comitatus, paululum morabatur Boruſſiæ, cuius arma feliciter aſſociavit Sveticis adverſus Regem & Rempublicam Polonicam. Poſtea Regem per totam Boruſſiam ſecutus eſt, videns palmas undique floridiſſimas & inprimis ad Varſaviam manibus Regis Polonorum detorqueri; unde ad Reginam iterum ſe conferens, circa finem anni MDCLVI. cum illa in Suetiam traiecit. Anno MDCLVII. cum Ordinibus Sudermanniæ & Uplandiæ Holmiam ad Comitia accerſitis quædam peragendi eidem & Senatori Regni *Canuto Poſſe* iniungebantur. Ceterum pace cum Danis facta, ex iuſſu Reginæ comitem ſe illi præbuit itineris ad Gothoburgum Regem in comitiis conventuri. Quid quod Regi ſuo in Dania iterum victricia vibranti arma adhærens per anni decurſum tractatibus cum Galliarum, Anglorum & Hollandorum miniſtris interfuit, a *Carolo* e Dania diſcedente, plena munitur auctoritate, una cum *Stenone Bielke*, Senatore itidem Regni Sveciæ, paciſcendi cum Danis.

Quam bene & dextre hanc ſpartam ornarunt, interveniente licet morte invictiſſimi Regis, pax demum anno MDCLX. reſtaurata, incorruptus & integer erit teſtis. Poſtmodum in comitiis eiusdem anni Holmiæ habitis, haud vulgaria ſpecimina ſuæ in patriam fidei edidit. Denuo adiunctis ſibi aliis cum *Hannibale Sehеſtedt* de Bornholmiæ reſtitutione egit. Anno iterum MDCLXII. una cum Senatore ac Theſaurario Regni Sveciæ, ſupralaudato *Stenone Bielke*, ni omnino fallor, conſtitutus eſt iter in Scaniam dirigere, ibidemque, ſtatum regiminis, aliaque maximi momenti negotia huic ducatui inſervientia inſtaurare ac ordinare. Aſt Roſenhanius noſter, ætatis, laudum meritorumque ſatur, diem ſuum obiit ſupremum anno MDCLXIII. d. V. Auguſti, in prædio avito Torp, ubi quoque prima lucis uſura Ei contigerat. Sepultus anno MDCLXIV. d. XIII. Ianuarii in templo Husbyenſi Sudermannorum.

Plura legas in Doctoris *Zachariæ Klingii* concione in illius obitum habita editaque Holmiæ in 4to.

1. Oratio de variis hominum ſtudiis, horumque cauſſis. Upſaliæ ao. 1626. in 4to per Eskillum Mathiæ.

2. Epiſtola conſolatoria ad Iuvenem Virum virtute & genere Nobiliſſimum Dn. Iohannem Drake, propter obitum parentis ſui Generoſi & Nobiliſſimi Viri, Domini Axelii Drake, de Indorp & Fylleredh, Weſtro-Gothiæ quondam Gubernatoris Ampliſſimi, vehementer afflictum, ſcripta Holmiæ ao. 1632. d. 7. Mart. ibidem edita eodem anno in 4to per Ignatium Meurerum.

3. Obſervationes Politicæ ſuper nuperis Galliæ motibus, anno 1649. pagg. 110. præter præfationem.

4. Oeconomia, ſermone Svetico conſignata. MSS. in inſtructiſſima bibliotheca Generoſiſſimi L. B. *Guſtavi Rälambii*, Præſidis Cameræ Reviſionum.

5. Me-

5. Memoriale de iis, quæ filiis ſuis Axelio & Benedicto Roſenhaner in ſua peregrinatione erunt probe obſervanda. Holmiæ d. 1. Auguſti anno 1658. MSS.

6. Suecorum rationes ad bellum contra Polonos declarandum. MSS. vide Rezenii Bibl. pag. 179. n. 14.

7. Rationes pro bello contra Daniam. &c. confer Rezenii Bibl. pag. 257. n. 16.

FRANCISCUS WILHELMUS, DEI & Apoſtolicæ Sedis Gratia, *Epiſcopus Oſnabrugenſis, Mindenſis & Verdenſis*, Metropolitarum, Cathedralium & inſignium Eccleſiarum Colonienſis, Ratisbonenſis, Friſingenſis, Bonenſis, Oetingenſis, Monacenſis, reſp. Coadiutor, Præpoſitus, Archi-Diaconus & Canonicus Capitularis, S. R. I. Princeps, Comes de Wartemberg & Schaumburg, Dominus im Wald & Hachenberg &c. Ser. *Electoris Colonienſis*, ac poſtea totius *Collegii Electoralis* ad Pacem Univerſalem LEGATUS PRIMARIUS.

Er ſtammet von den Hertzogen von Bayern, und iſt der erſtgebohrne Sohn Ferdinandi, Hertzogs in Bayern, welcher ſich Anno 1588. mit *Georg Pettenbecks*, eines Bayeriſchen Hof-Bedientens Tochter, *Maria*, vermählte, und die Wartenbergiſche Linie in Bayern ſtifftete, v. IMHOFF in *Notit. Proc. Germ.* L. II. C. VI. §. 17. die aber mit dem Gräflichen Geſchlecht der Kolben von Wartenberg in der Pfaltz nicht zu confundiren iſt. Europäiſcher Herold. *Tom. I. p.* 228. & *p.* 660, *ed. nov.* Er wurde gebohren den 1ten Mart. 1593. und nachgehends mit ſeinen Brüdern in den Grafen-Stand erhoben. Schon in der Jugend trug Er groſſe Neigung zum geiſtlichen Stand; nachdem Er von den Ieſuiten zu Ingolſtadt informirt worden, erlangte Er die Probſtey der Collegial-Kirche S. Mariæ zu Alt-Oettingen Ao. 1605. und folgends die Probſtey zu Münſter. Ao. 1608. reiſete Er nach Rom, da Er in dem Teutſchen Collegio 9. Jahr verblieben, nach ſeiner Rückkunfft ward Er Bayeriſcher Præſident aller Raths-Collegien. Ao. 1619. erhielt Er vom Pabſt Paulo V. die Würde eines Dom-Probſtens zu Regenſpurg, woſelbſt er ſchon einige Jahr vorhero Canonicus worden war. Ao. 1621. machte Ihn ſeines Vaters Bruder Churfürſt Ferdinand zu Cölln zu ſeinem Ober-Hofmeiſter, Geheimden Rath, Præſidenten und Directoren in denen Biſthümern Lüttich, Paderborn, Hildesheim und Münſter. Jahres darauf wohnete Er dem Collegial-Tag zu Regenſpurg, und Ao. 1624. dem Convent zu Augſpurg, wegen Bekräfftigung der Catholiſchen Lige bey. Ao. 1625. erhielt Er das Biſthum Oſnabrug, konte aber ſolches wegen der bald darauf darinn eingedrungenen Däniſchen Krieges-Völcker nicht beziehen, biß das gantze Stifft durch die Kayſerlichen Waffen wieder erobert worden. Ao. 1627. war Er im Nahmen Chur-Cölln zu Mühlhauſen auf dem Churfürſten-Tage zu gegen: Ao. 1629. wurde Er von dem Kayſer zu einem Executor des damahligen Edicts wegen Reſtitution der geiſtlichen Güter, im Nieder-Sächſiſchen Crayſe verordnet, da Er denn in ſolcher Commiſſion 146. Ertz- und Biſthümer, Clöſter und Collegiat-Kirchen, ohne die Pfarr-Kirchen, von den Evangeliſchen an die Catholiſche gebracht, vor ſich aber das, dem Braunſchweigiſchen Hertzoge Chriſtian entzogene Stifft Minden, und Ao. 1630. das dem Holſteiniſchen Hertzoge Johann Friedrich abgenommene Biſthum Verden von dem Pabſte erhalten. Er ſetzte die ehemals vom Kayſer Carolo M. fundirte Univerſität zu Oßnabrug wieder im Stand, ſtifftete unterſchiedene Seminaria, wie auch das Engelländiſche Collegium und ein Hauß vor arme Studenten. Auch wurde Er Päbſtlicher Vicarius in den Nordlichen, und ſonderlich Bremiſchen Landen. Nach einem Anno 1633. vom Hertzoge Georgen zu Braunſchweig glücklich erfochtenen Siege bey Oldendorff wider die Kayſerliche, verlohr er alle drey vorbenannte Biſthümer, und muſte ſich mit groſſer Gefahr nach Cölln, und von dar nach Brüſſel retiriren. Als aber bald darauf die Proteſtanten vor Nördlingen unglücklich wären, kam Er wieder zurück nach Cölln, und wurde als Chur-Cölniſcher und Chur-Bayriſcher Geſandter

an den Kayſerlichen Hoff geſchicket, an welchem er die Vermählung der älteſten Kayſerlichen Printzeßin mit dem Churfürſt in Bayern zu Stande bringen muſte. Anno 1641. reiſete Er nach Rom und S. Loretto aus einem Gelübde, ſo Er in einer harten Kranckheit gethan. Nach ſeiner Rückkunfft ward er zum Coadiutor des Biſchoffs zu Regenſpurg erwehlet. Den Friedens-Tractaten zu Münſter und Oßnabrüg wohnete Er als Chur-Cöllniſcher Principal-Geſandter, wie auch wegen ſeiner Biſthümer bey. Durch den erfolgten Friedens-Schluß muſte Er die Biſthümer Verden und Minden fahren laſſen, vor das Oßnabrüggiſche aber, dem Grafen Guſtav, Guſtavs Sohn, in 4. Jahren 80000. Rthlr. zahlen. Ao. 1649. ward Er Biſchoff zu Regenſpurg. Ao. 1660. wurde Er vom Pabſte zu einem Presbytero Cardinale gemacht, und Jahres darauf verließ Er das Zeitliche zu Regenſpurg im 68. Jahre ſeines Alters. Ludolphs Schaubühne. Was von dieſem Biſchoff der Rheinfeldiſche Canonicus, GEORG IOSEPH EGGS, in ſeiner *Purpura Docta, Lib. VI. p. 456. ſeqq.* anführet, erhellet aus folgenden.

Anno 1655.
Sedente Alexandro VII. Pontifice Maximo
de

FRANCISCO GUILLELMO à WARTEMBERG,

S. R. E. Cardinale.

Franciſcus Guillelmus Ferdinandi Bavariæ Ducis Filius in lucem editus Monachii anno ſalutis 1593. illico Comes à Wartemberg declaratur. Vix octavum ætatis attigerat annum, quando Ingolſtadium ad prima ſtudia miſſus, in Convictu S. Ignatii Epiſcopi & Martyris ſub cura Patrum Societatis Ieſu initium fecit. Adhuc puer, animo ad ſtatum Eccleſiæ Collegiatæ Beatæ Virginis Oettingenſis Præpoſitus datur; manſitque Ingolſtadii uſque ad annum 1608. Quo anno curſu Dialecticæ cum plauſu confecto, & parente Ferdinando vita functo, Præpoſitus Monacenſis-electus Romam ſe contulit ad Collegium Germanicum & Hungaricum; ibique duobus primis annis Phyſicæ ac Metaphyſicæ, quatuor ſequentibus Sacræ Theologiæ & Iurisprudentiæ operam dedit.

Abſolutis Romæ gravioribus diſciplinis, à Sereniſſimo Maximiliano Bavariæ Duce & Electore Imperii in Germaniam revocatus, fit Præſes Conſilii Electoralis & Canonicus Ratiſponenſis. Anno ſalutis 1617. Paulus V. Pontifex maximus eundem urgentibus meritis Præpoſitum Cathedralis Eccleſiæ Ratiſponenſis, & Canonicum Friſingenſem conſtituit.

Cùm autem Itelius Fridericus Comes à Zolleren (qui novem annis Sereniſſimi Colonienſis Electoris Ferdinandi Bavariæ Ducis Moderator fuerat conſiliorum, ac totius aulæ Præfectus, nec non Director in Epiſcopatibus Leodienſi, Monaſterienſi, Paderbornenſi, Hildeſienſi, aliiſque Principatibus) à Paulo V. ad purpuram aſſumptus anno 1621. Romam receſſiſſet, (uti lib. V. n. 97. in eius vita commemoravimus) Franciſcus Guillelmus in eius locum Monachio evocatus, ſuffectuſque eidem in omnibus officiis, dignitatibus ac titulis ſucceſſit. Quare unà cum Electore Colonienſi ad Comitia Ratiſponenſia profectus, tractatibus ibidem omnibus, nomine dicti Electoris interfuit, ac translationem Electoratus in Bavarum factam, velut Catholicis propitiam, toto pectore procuravit.

Anno 1624. ab eodem Colonienſi Electore Legatus ad magnum illum Conventum, Auguſtæ Vindelicorum celebratum deſtinatus, renovati inter Catholicos fœderis adverſus heterodoxos præcipuus author, & promotor extitit.

Defuncto ſub annum 1625. Cardinali Zolleriano Epiſcopo Oſnabrugenſi, à Capitulo Franciſcus Guillelmus abſens ſucceſſor poſtulatus confirmationem ab Urbano VIII. & regalia à Ferdinando II. Cæſare obtinuit. Verum à civibus nova molientibus, & à rebellibus ſubditis reiectus, Danique colluſoris auxilio in exilium actus, cum loca interim omnia perduelles hoſtiliter occupaſſent; ipſe Catholicorum

rum armis ſuffultus, expugnato Winbruggenſi oppido, munitiſſimam arcem Reckenbergenſem eiectis hoſtibus recuperavit, atque adeo armata manu poſſeſſionem ſui Epiſcopatus adivit. Reliqua deinde munitiora loca ab hoſtibus inſeſſa iisdem fidelium armis expugnavit, ipſamque civitatem Oſnabrugenſem obſidione arctatam ad deditionem coëgit. Qua in fidem recepta, cum Danis rebellium fautoribus congreſſus, deletis eorum ſeptem millibus, ac reliquis in fugam coniectis univerſum Epiſcopatum ab hoſtibus ſimul ac rebellibus liberavit. Solemni ac nunquam viſo triumpho receptus, poſſeſſionem iniit victor, ac Præſul; ſtatimque ſuſcepto à ſubditis fidei ſacramento, rebuſque cum ſacris tum profanis ex æquo ordinatis, Patribus de obſervantia S. Franciſci Cœnobium ante 88. Annos ab hæreticis ablatum reſtituit; Patrum Societatis Domum, cuius fundationem Cardinalis Zollerianus meditabatur, perfecit; Eccleſias Parœciales duas inſignes Catholicis ad uſum attribuit; novam arcem S. Petri, propè civitatem pro ſua ſucceſſorumque reſidentia erexit, eandemque vallis & aggeribus egregie munitam, tormentis æneis, præſidio ac commeatu, aliisque ad defenſionem neceſſariis inſtruxit: Viſitationem per totam Diœceſim inſtituit; Miniſtris hæreticorum eiectis, ſacerdotes ad diſſeminandum Dei verbum ſubſtituit; Collegiatas Eccleſias, Monaſteria, Templa, & oratoria ab hæreticis diruta, & profanata reſtauravit; Calendarium Gregorianum cum cantu, Breviario, ac cæremoniis Eccleſiæ Romanæ introduxit; & Concilii Tridentini Canones, decreta ac ſtatuta, à prædeceſſore promulgata ſub cenſuris ſervari iuſſit. Synodos duas anno 1625. ad Cleri populique reformationem celebravit; homagium à ſubditis recepit; infeudationem Vaſallorum fecit; Conventum cum ſuis ſtatibus indixit.

Inter hæc à Friderico Electore Colonienſi evocatus, cum illo in Bavariam ad publica negotia ivit: qua occaſione Meppenæ reſidentiam pro Patribus Societ. Ieſu confirmavit. In principio vero anni 1629. à Ferdinando II. Imp. conſtitutus executor Cæſarei Edicti recuperandorum bonorum Eccleſiaſticorum per Circulum Saxonicum inferiorem ad Epiſcopatum ſe ſuum tranſtulit, ſuisque magnis ſumtibus & itinerationibus non ſine capitis periculo obitis, pium Cæſaris votum adimplens, centum quadraginta ſex Eccleſias Archiepiſcopales, Cathedrales, Collegiatas, Abbatiales, & Clauſtrales (exceptis Parœcialibus quam plurimis) Catholicis reſtituit. Nova etiam Monaſteria pro viris Religioſis, & Collegia pro Patribus Soc. Ieſu (approbantibus Urbano VIII. & Ferdinando Cæſare) condidit. Eodem tempore Urbanus alios duos Epiſcopatus, Mindenſem videlicet & Verdenſem, petente Ferdinando, eidem contulit; electuſque eſt paulo poſt etiam Præpoſitus, & Archidiaconus Eccleſiæ Bonnenſis.

Statim atque renunciatus eſt Epiſcopus Verdenſis, Religionis zelo æſtuans, Synodum à ſexaginta amplius annis intermiſſam celebravit, ſaluberrimaque decreta, fidem & mores Clericorum concernentia edidit. Cumque Cathedralem Eccleſiam ſæpius ab hæreticis pollutam ad avitam Catholicorum formam reducere curaret, in translatione perantiqui Tabernaculi ex lapide artificioſe elaborati, invenit corpora nonnullorum Sanctorum Epiſcoporum Verdenſium multis retro ſeculis ibidem reconditorum, videlicet SS. Siviberti, Tanii, Uvatti, Nortglæ, Zetilii, Havuti, Hilulphi, Corbylæ, quæ honorificè in eadem Eccleſia publicæ venerationi expoſuit: in qua Baſilica licet ab anno 1578. uſque ad annum 1630. nullum fuiſſet exercitium Catholicum, urbsque illa octies intermedio eo tempore tum à Catholicorum tum ab Hæreticorum exercitu occupata fuiſſet, attamen in memorato Tabernaculo reperta eſt hoſtia una magna, & in pixide argentea tres aliæ minores integræ nullaque ex parte læſæ; è contra in pixide alia plures aliæ minores non conſecratæ vermibus ac tineis ſcatentes. Quæ res haud miraculo caruit. Cum autem in tota Diœceſi Verdenſi nullum offendiſſet Sacerdotem Catholicum, ac tres tantum Orthodoxos in ipſa civitate, duodecim ex diverſis regionibus evocavit Sacerdotes doctrina ac pietate præſtantes, eo fine ut diuinum officium quot diebus in Eccleſia Cathedrali more maiorum perficerent. Religioſos etiam viros ad erudiendam in fide plebem ſuis ſumptibus ad Parœcias deſtinavit; Verdæ reſidentiam pro Patribus Societatis & Cœnobium pro Franciſcanis de obſervantia erexit. In omnibus

vero Synodis, quas ſæpius convocavit, Concilium Tridentinum, Breviarium, Miſſale, Cæremoniaſque Eccleſiæ-Romanæ, atque Calendarium Gregorianum, præter alia ſaluberrima ſtatuta promulgata introduxit. Porro Seminaria Clericorum duo ad Saxonicam miſſionem & propagandam fidem opportuna inſtituit. Academiam Queckerburgenſem nongentis ab hinc annis à Carolo Magno erectam, ſed tractu temporis collapſam atque intermortuam, reſuſcitavit, priſtinoque ſplendori magnis ſuis impenſis reſtituit. Ut autem Academiam iuvenes undique acciti frequentarent, Profeſſorum domos & ſtipendia ampliavit, annuiſque redditibus auxit. Hos præclaros Epiſcopi conatus maximè iuvit Urbanus VIII. qui quatuor Cœnobia, annuis proventibus & fortunis opulenta, ab Hæreticorum manibus vindicata, Franciſco noſtro Guillelmo ad pietatis opera, quæ incœperat, perficienda tradidit. Idem Urbanus Apoſtolicum hunc virum, Vicarium conſtituit Eccleſiæ Romanæ ad partes Septentrionales Bremenſes. Eundem Elector Colonienſis Plenipotentiarium miſit ad reformandum, & recuperandum Epiſcopatum Hildeſienſem, cuius maximam partem à centum triginta duobus annis Duces Brunſvicenſes iniuſte detinuerant. In hoc ſtatim Synodum ad reparationem rerum eccleſiaſticarum congregavit; Monaſteria variis Ordinibus utriuſque ſexus reſtituit; impurorum dogmatum Præcones eiecit: pollutas eorum Eccleſias reconciliavit; homagium à rebelli civitate recepit; temere obnitentes pœnis, exilio & proſcriptionibus affecit; omniaque iura in Eccleſiæ Catholicæ commodum & propagationem confirmavit.

Anno 1632. Osnabrugenſem Synodum in eundem finem adunauit, uti etiam ſequenti anno aliam. Novum Templum ſuo ære in honorem S. Ignatii Loyolæ erectum, præſentibus tribus Epiſcopis, & duodecim Abbatibus infulatis ſolemni pompa ſacrum fecit. Utque ius Canonicum in Academia Osnabrugenſi publice doceretur, ab Urbano VIII. ſpecialem facultatem obtinuit, & præbendam pro Doctore ius illud interpretante.

Anno Chriſti 1636. ad Comitia Ratiſponenſia, rei Chriſtianæ profuturus, iterum ſe contulit. Electioni Ferdinandi III. in Regem Romanorum ſuo ſuffragio interfuit: & coronationi Reginæ Romanorum Mariæ Hiſpanicæ adſiſtit. Inter hæc conſecratus ab Alberto Epiſcopo Ratiſponenſi Sacerdos, & a Nuntio Apoſtolico Epiſcopus, primam immortali Deo hoſtiam incredibili pompa & apparatu Ratiſponæ, præſentibus Rege & Regina Romanorum, litavit. Inde digreſſus Widenburgum, ſex ibidem ſcholis humanioribus pro erudienda iuventute inſtitutis, militem copioſum ſuis ſumptibus adverſus hæreticos conſcripſit; ſigniſque feliciter cum hoſte potentiſſimo collatis, Epiſcopatus Mindenſem, Osnabrugenſem & Verdenſem, quos hæretici, in eius abſentia, vi & armis non ſine perfidia occupaverant, fuſis eorum agminibus recuperavit.

Tot procellis ac ſeditionibus agitatus, anno ſalutis 1640. lethalem in morbum incidit, quo ingraveſcente, quum medici nihil proficientibus remediis deſperarent, planeque conclamatam ſalutem edicerent; ipſe animo erectus, voto ad Lauretanam Virginem emiſſo, per ſomnium de ſalute admonitus convaluit. Menſe igitur Aprili anni ſequentis, vota Deiparæ facta ſoluturus, Lauretum cum munere perrexit: inde Romam, evocante Urbano ad limina Principum Apoſtolorum viſitanda tranſivit. Roma & Pontifice valere iuſſis, urgente Cæſare ad Comitia Imperii publica Ratiſponam remeavit: ubi præſente Ferdinando III. Imp. Eccleſiæ ſuæ Mindenſis bona ab hæreticis iniuſte ablata repetiit, ac recuperavit. Terminatis Comitiis ab Epiſcopo Ratiſponenſi & Capitulo univerſo Coadiutor cum ſpe ſucceſſionis poſtulatur, quam poſtulationem, uti æquam & fidelibus populis commodam, profuturamque Urbanus Pontifex miſſo diplomate anno 1641. confirmavit. Tum Legatus ac Plenipotentiarius ab Electore Colonienſi mittitur ad Tractatus pacis generalis, quos ut Princeps Imperii ratione Eccleſiarum ſuarum etiam adire ſtatuerat. Auguſtanus, Eiſtettenſis, Curienſis, Ratiſponenſis, Corbienſis, Epiſcopi ac Principes Imperii ſuas eidem partes pleniſſime commiſerunt: ſpatio annorum quinque tum proprias, tum alienas cauſas ea fide, induſtria ac prudentia peregit, ut

per

per omnes Chriſtiani Orbis provincias Franciſci Guillelmi nomen inclaruerit; ipſique Hæreticorum Principum Legati morum ſuavitatem & elegantiam, rerum gerendarum uſum, vitæ ſanctimoniam, & zelum domus Dei admirati, ſummis laudibus extulerint. Omne vero illius ſtudium in eo erat, ut & pax cuiuslibet iuribus commenſurata componeretur, & nihil de eccleſiæ immunitatibus atque auctoritate, hæreticorum perfidia imminueretur. Qua occaſione intimam familiaritatem cum Fabio Chiſio (poſtea ſub Alexandri VII. nomine ad ſummum Sacerdotium evecto) contraxit.

Inter hæc defuncto ſub annum Chriſti 1649. menſe Aprili Alberto Epiſcopo Ratiſponenſi poſſeſionem viduati Epiſcopatus per deputatos Legatos iniit. Anno ſequenti Ratiſponam ipſe profectus Diœceſim iniuriis temporum multum collapſam in ordinem redegit; Generalem Synodum annis minimum ſexaginta intermiſſam, coactis undique ad eam viris Eccleſiaſticis celebravit: deinde cum reſtitutio Epiſcopatus Osnabrugenſis (à quo depulſus fuerat) iuxta pacis tractatus & conventa, illi facienda eſſet, Monaſterium properavit, ubi à detentore Sueco deluſus, non niſi trigeſima Novembris die Anno ſalutis 1650. ceſſionem obtinuit. Quare zelo Religionis concitatus, ſepoſitis ad tempus minoris momenti negotiis, eo ſe contulit; Synodum exulum Sacerdotum, proſcriptorumque Parochorum,, convocavit, eosque ad unum omnes antiquis Eccleſiis, ejectis Hæreticorum miniſtris, præfecit. Menſe vero Martio anni ſubſequentis duas iterum Synodos generales indixit, in quibus poſt utiliſſimas conſtitutiones ad Cleri populique emendationem ſpectantes, omnia poſtliminio ad antiquum Catholicorum ritum, ſummo rei Chriſtianæ emolumento, revocavit. Quo factum ut brevi tempore multa ovium millia, eius diligentia & ſollicitudine, ad genuinum Eccleſiæ Romanæ gremium redierint, quarum ſeptem millia eoque amplius ſuis ipſe manibus Sacramento Confirmationis inſigniviſſe proditur.

Talem ac tantum virum de Republica Chriſtiana, ſiquis alius, optime meritum Alexander VII. Romanus Pontifex, qui eum domeſtice noverat in Conventu Monaſterienſi, ad iteratas Cæſaris preces Presbyterum Cardinalem die 5. Aprilis anno reparatæ ſalutis 1660. unanimi Sacri Senatus conſenſu pronuntiavit. Romam tamen ſuis diſtentus negotiis accedere non potuit; quare Titulum, non niſi Romæ præſentibus dari ſolitum, non obtinuit; neque diu vixit in purpura: nam anno ſequenti 1661. prima die Decembris in ſenectute bona (annum enim ſexageſimum octavum ætatis ſuæ iam compleverat) ad promerita ſuperum gaudia evolavit. Vir certè longiori vita in Catholicorum commodum digniſſimus, niſi melior atque beatior illum excepiſſet: fuit enim præſtanti admodum virtute, pietate & eruditione, quibus ſe omnibus ita probavit, ut eum aſcetæ verum religionis exemplar; doctrina conſpicui Mæcenatem; egentes parentem optimum agnoſcerent, defunctumque luctu maximo proſequerentur.

Edidit præter inſignes aliquot Orationes in variis Comitiis, Conventibus ac Synodis dictas, Conſtitutiones plurimas admirabilem pietatem redolentes typis cuſas.

Agunt de eo Acta Osnabrugenſia, Mindenſia & Verdenſia. Literæ Alexandri VII. & Ferdinandi III. Imp. promotoriales. Auguſtinus Oldoinus in addit. ad Ciaconium. Monumenta Monaſterienſia &c.

HUGO EVERHARDUS CRATZ, Comes de Scarpfenſtain &c.

Eccleſiæ Metropolitanæ Moguntinæ Præpoſitus &c. S. Cæſar. Maieſtati à Conſiliis, Sereniſſimi *Electoris Moguntini* Cubicularius & Conſiliarius Intimus, Eiusdemque nomine ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Dieſes erſten Chur-Maynziſchen Geſanden Geſchlecht-Regiſter iſt aus nebenſtehender Tabelle ſub N. I. zu erſehen.

NICOLAUS GEORGIUS de REIGERSBERGER, Eques,

S. Cæſ. Mai. Conſiliarius Imp. Aulicus, Eminentiſſimi Archi Epiſcopi *Electoris Moguntini* Cancellarius, à Conſiliis Secretis, & ad Tractatus Pacis Univerſalis plena cum poteſtate LEGATUS.

Von dieſes Miniſters Lebens-Umſtänden, iſt in des Herrn von GUNDENUS *Sylloge I. variorum Diplomatariorum p.* 551. folgendes zu leſen: Nicolaus Georgius de Reigersberg, Eques, factus Ao. 1622. Conſiliarius Aulicus & deinde Intimus; Ao. 1641. Vice-Cancellarius & Ao. 1645. Cancellarius: eminuit inter Pacificatores Weſtphalicos, nominique ſuo perenne decus comparavit ſubſcriptione prima harum Tabularum, quibus ſalus & quies Imperii Germanici inſtaurata eſt. Depoſito Ao. 1651. munere, inter mortales eſſe deſiit Francofurti Ao. 1652. Conſiliarius etiam Aulicus Imperialis. Sepultus Aſchaffenburgi parochiali B. Mariæ. Virg. æde. Sein Geſchlecht-Regiſter iſt hierneben zu ſehen, ſub Num. II.

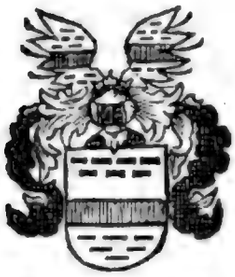
Heinrich Brömſer von Rüdelheim Frey-Herr, Churfürſtlich-Maynziſcher Geheimbder Rath und Vice-Dom zu Maynz, Chur-Maynziſcher Geſander.

Dieſer iſt aus einer uhralten Famille im Rhein-Land entſproſſen, welche das Ertz-Unter-Truchſeß-Amt im Ertz-Stifft Maynz beſitzt, und welche ihr Alter biß in das zehende Seculum hinaus führt. Wovon zu leſen HUMBRACHT Vom Rheiniſchen Adel *Tab.* 159. CRUSIUS in *Annal. Sueviciz P. II. Libr. VI. C.* 5. UNIVERSAL-LEXICON *T. II. p.* 1457. Sein Geſchlechts-Regiſter und Wappen iſt aus nebenſtehender Tabelle ſub N. III. wahrzunehmen.

Sebaſtian Wilhelm Mehl, Chur-Maynziſcher Geheimbder Rath und Geſander.

Von deſſelben Lebens-Umſtänden, iſt in vorbelobter *Sylloge* des Herrn von GUNDENUS *p.* 553. *ſqq.* folgendes zu leſen:

Ad pag. 38.



Seym Scharffenstein

chmittberg.

dburg. N. N. *Ducit* Kindel v. Schmidburg.

Eva heyrathet Reichard v Wittib 1470.

Cunigund, *Maritus* ein Herr v. Rheinberg 1474.

Henrich C. v. S. Thum-Herr † 11. Dec. 1507.

Thomas C. v. S. † 1508. *Uxor* Catharina, eine Tochter Nicolas v. Wildberg und Cunigund Mühlin v. Dievelich.

Margaretha, *Maritus* 1522. S Bois v. Waldeck † 1553.

rich C. v. S. † 18. October 1534. æt. 28. *Uxor* 1528. ristina, eine Tochter Bechtold v. Florshaim und v. Helmstatt † 1538. ohne Kinder.

Ioann Philip C. v. S. Teutsch-Ordens-Ritter und Commandeur zu Mechlen.

Hans Georg C. v. S.

Ca M T H cis M

oann Hen- richC. v. S. oh- ne Ver- tand † 590.

Lucia Geistlich zur Engelpfort.

Catharina, *Maritus* Peter Nagel von Dirmstein † 1611. 19. Iulii.

Elisabeth, *Maritus* Sebastian v. Brand zu Bleistein.

Cuno C. v. S. Commandeur zu Mechlen.

Hugo C. v. S. Thum-Herr zu Mayntz und Worms Probst ad St. Bartholomeum zu Franckfurth † 31. Martii 1619.

annibal v. S. O- ist-Lieu- enant eb vor Of- n 1602.

Alexander C. v. S. Thum-Herr zu Mayntz 1598. Resign. 1604. † 1620. *Ducit* 1616. Mariam Agatham, eine Tochter Valentin Echters v. Mespelpronn und Otiliæ Rauin von Holtzhausen.

Iudith, *Maritus* Ioann v. Hattstein.

Ioann Philipp C. V. S. Th General Graff zu Scharffe todes wegen ist des *Bu* *Uxores* I. Maria eine Tochter v. Dehrn † 1625. II. Eleonora Freyfrau von baræ Freyfrau von Schönb

m Dieterich S. Kayserl. ter.

Amalia Regina *Maritus* Ioann Otto v. Gimnich.

Anna Elisabeth, *Maritus* Philipp Dietherich von Schönburg 1614.

Lotharius Hugo C. Graf v. S. Thum-Herr zu Mayntz, Trier und Speyer 1626.

en und Io. Ger- und Margare-

Amalia Regina Elisabeth, geistlich zu St. Cecilia in Cölln.

Eleonora Barbara Maria. *Ducit* 1653. Ioann August Graffen v. Solms-Rödelheim.

250.

a welcher er auch geſtorben: Arbo von Reigersberg.
räffin von Katzenelnbogen.

ffin von Medling 1120. Albinus v. R. 1120.

1146. *Uxor* Aleidis Gräffin von Pieburg.

David v. R. Ritter. *Uxor* Margret v. Reinach 1171.

v. Reigersberg Ritter.

ändiſchen Provincien geſetzet, beſonders aber einer nahmens
230. *Uxor* Maria v. Gand genand Villain.

:rg. *Uxor* Marie Nicolai 1269.

. v. Reigersberg.

rr zu Lauierven und Euanbedick 1320.

v. R. Ritter 1360.

zu Gappingen 1404.

ſe ſich in dem Lützenburgiſchen nieder.

:er Carolo V. in Hiſpanien 1498. † 1520.

ıann v. R. 1530.

g Philippi II. in Hiſpanien Leib-Guarde † 1585.

Uxor Anna v. Gudenah.

ntziſcher Geheimbter Rath 652. | Scholaſtica Abtiß-ſin zu Schmerlen-bach † 1641. | Ioan † 1640. | Claudius † 1638. | Niclas v. R. † 1641.

p Maria Sidonia heurath 1664. Iacob Groshans Chur = Mayntzl. GeheimbtenRath. | Maria Salome Abtißin auf St. Gertrudenberg zu Osnabrugg 1682. | Anſelm Caſimir v. R. zu Randeck, Fechenbach und Reſtenhausen, Ritter. *Uxor* Erneſtina Vitzthum zu Eggersberg.

Ferdinand Friderich von R. Ritter † 1734. *Uxor* Maria von ſfort. | Eva Maria geiſtlich bey denen Urſulineren zu Kitzingen † 1705. | 2. Söhne und 4. Töchter † † † | Philip Ernſt Frantz v. R. zu Fechenbach, ſtund ehedeſſen als Fändrich in Chur-Mayntziſchen Kriegs-Dienſten. *Uxor* N. N. Voed von Saltzburg. | 3. Söhne und 9. Töchter. † † †

oan Baptiſta v. R. Eine Tochter. | Haben Kinder.

Ad pag. 38.

onberg.

Conr[ad] Fr. von Hohenfels Tochter.

Conrad N. N. Bromſer v. Rudeshaim.

Conrad B. v. R. Thom. Herr zu Maynz † 1339. | Sim[on] Petr[us] aim Ritter 1317. von eshaim herkommen: hieher geſetzt. | Conrad B. v. R. 1317. Ux. N. N Henr. v. Bellersheim und Eva v. Hohenweiſel Tochter.

Giſelbert B. v. R. Ritter 1349. 1389. *Uxor* Sophia, Gerhar benſtein Tochter 1358. | B. v. R. 1389. *Uxor* Adelorman von Geiſpuſch und on Reipelskirch Tochter. | Conrad B. v. R. † 1385.

Ioann B. v. R. Ritter 1391. beſa Gülchiſchen, Chur-Fürſtl. Mayn rathet Erland, Henrich von der | Werner B. v. R. 1409. | Conrad B. v. R.

Friderich Thom-Herr zu Maynz † 1466. | Ioann[es] v. R. To[chter] err zu *Uxor* | Conrad B. v. R. geiſtlich † 1460.

I. Ioann B. v. R. tod 1480. *Uxor* und N. N. v. den Erlen Tochter gehabt. | n B. v. R. Ritter, Ambtman zu Sarbrucken, tod 1485. o. Anna, Diter v. Rudeshaim und Annæ Vogtin oldſtein Tochter † 1516.

Wilhelm B. v. R. † 7. May 1540. Anna, Philip Winters v. Rud und Dorotheæ von Heylſum To | ul. 1543. heurathet 1509. Apolloniam Carls, von urg Tochter † 1519.

Dorothe, *Ducit* 1531. Ioann Beu v. Ingelheim † 22. Febr. 1545. | Tochter † 1563. | Felicitas, tod 1543. | Philipp B. v. R. verſtarb ledig ums Jahr 1542.

Anna, heurathet 1562. Wilhelm fenberg † 1570. | o. I. Mariam, Egenolff von Ried und Mariæ Buches v. Breidbach und Annæ v. Daelberg Tochter † 1572.

I. Anna Maria heurathet 1582. H v. Althaim. | o. Mertz 1632. 09. 14. | Anna, heurathet Daniel v. Hagen † 8. April 1614.

Anna Eleonora, heurathet Will v. Metternich, wurde Ober-H der Kayſerin Eleonora. | r-Maynziſcher Vicedom zu Münſter † 1668. 25. Nov. von denen Herren von Bet- | Maria Sophia, heurathet Lotharium Ferdinand Freyhr. von der Leyen 1627.

eſſelſtatt Tochter.

SEBASTIANUS WILHELMUS MEHL;

I. U. L. Cancellarius Celſiſſimi Epiſcopi Herbipolenſis Ioannis Philippi Schönbornii Franciæ Orientalis Ducis, qui, cum Ao. 1647. d. 19. Nov. ad faſtigium Eccleſiæ Metropol. Moguntinenſis exaltaretur, mox eum Conſiliariis intimis adjunxit. Hinc inquam ab obitu Domini de Laſſer provinciam Cancellarii cepit adminiſtrare, & An. 1660. d. 28. Aug. Vice-Cancellarius ordinate renuntiatus eſt. Vir magnorum meritorum, quippe Legationibus multifariis, tam ad ſummorum Principum Aulas quam ad Conventus Imperii publicos, dextre agendi ratione memoriam nominis ſui cum omni poſteritate adæquavit, quomodo etiam Oldenburgerus P. IV Theſaur. rerum publ. pag. 446. Virum admirabili experientia præditum vocat Obiit Moguntiæ Ao. 1666. apud Prædicatores famâ ferente ſepultus.

Dieterich Hermann von Meerfeld, zu Weſterwinckel und Hinckelſteig, Chur-Cöllniſcher Geheimder Rath und Münſteriſcher Geſander, Cammer-Rath und Droſt zu Walbeck, Chur-Cöllniſcher Abgeſander.

Deſſelben Lebens-Umſtände ſind aus nachſtehendem Aufſatz und Documentis, wie ſolche von deſſen Anverwandten communiciret worden, zu vernehmen:

Die wegen weyland Herrn Cantzlern von Merveldt verlangte Nachricht, kan ſo viel deſſen Perſon betrifft, aus der Lebens-Beſchreibung weyland Fürſten Chriſtophori Bernardi von Galen, Authore Dno Joanne ab Alpen, laut Adiuncti Extractus ſub Num. I. ſo viel deſſen Vor-Eltern und Deſcendenten aber angehet, aus dem allergnädigſten Kayſerl. Diplomate, laut Extractus ſub Num. II. ſodann aus Herrn Ioannis Seiphels Stamm-Tafel Tom. 3. laut Extractus ſub Num. III. genommen werden.

Adiunctum ſub Num. I. Extractus ex vitâ & rebus geſtis Chriſtophori Bernardi Epiſcopi & Principis Monaſterienſis, Authore Joanne ab Alpen L. 4. §. 4. ad annum 1658.

Moritur ſub id quarto Kal. Februarii Theodorus Hermannus Baro de Merveldt, Dominus in Weſterwinckel, Cancellarius Monaſterienſis, is ab anno Seculi trigeſimo ſexto, hoc munere conſtanter ac præclarè functus erat, ſeptennio tunc ante ad Secretioris Conſilii Senatum adſitus ab Archipræſule Ferdinando. Vir profecto non minus virtutum ac ſcientiarum omnium quam generis ſplendore illuſtris, nihil ignorabat eorum, quæ id ætatis ac dignitatis hominem poterant exornare: exculta ei ad omnem ſapientiam indoles præter humaniorum litterarum & temporum rerumque geſtarum inſignem memoriam, omnem iurisprudentiæ ac politicæ eruditionis vim complectebatur; ſingularis inter hæc elucebat pietas, librorum de Deo deque animæ ſalute diſſerentium uſum reliquorum lectioni fere anteponebat, ratus ignorare omnia qui iſta neſciret: & quamvis hæc generis decora ad ipſius laudem defuiſſent, is tamen erat qui nobilitatem familiæ ſuæ propriâ virtute potuiſſet auſpicari, ſtultitiæ mundanæ argumentum interpretatus, alienâ virtute non propriâ nobilem cenſeri velle; prudentiam quam corporis ac morum gravitas ſuavitaſque committabatur, in Imperii in Circulorum Comitiis, in Legationibus, Cæſares ac Principes non raro ſuſpexere; inventa eſt inter pugillares epiſtola qua ſuam ab officio dimiſſionem flagitabat & remotam ab aulæ faſtidiis vitam. Miniſtro ætate jam profecto indulgens Princeps, ſed nec illi nec pluribus, quorum vota novis felicitate tam beatâ frui conceſſum eſt. Reliquit poſt ſe eiusdem nomimis filium Baronem de Merveldt, qui renunciato Canonicatu Osnabrugenſi ſeptem annis ante, parenti ſucceſſe,

ceſſerat in Wallbecenſi Præfecturâ. Poſt etiam à Chriſtophoro Bernardo ex equeſtri nobilitate, in conſiliorum curarumque partem evocatus, quam & ipſe provinciam apud ſucceſſores Ferdinandum ac Maximilianum Henricum non ſolum ſedulo & laudabiliter ad uſque funera continuavit, ſed & inſuper poſt obitum Burchardi Baronis de Weſterholt, Dynaſtæ Lembecani, creatus fuit Monaſterienſis Aulæ Marſchallus, quo in munere demortuo nuper patri ſurrogatus filius natu maior Theodorus Burchardus Satrapa Wallbecanus hodierno Principi Friderico Chriſtiano etiamnum deſervit, & eiuſdem germanus alter Adolphus Bernardus inter Baſilicæ Monaſterienſis Canonicos elucet; alter vero Goswinus Hermannus Otto Ordinis equitum Melitenſium Commendator Rotenburgicus in eadem Principis Aula continuus peditſtri etiam prætoriæ cohorti hodie præeſt. Cancellarii Nepotes &c.

Adiunctum ſub Num. II. Extract Kayſerlichen allergnädigſten Diplomatis de Anno 1726.

Wann wir nun gnädiglich angeſehen, wahrgenommen und betrachtet das Alterthum, Turnier- und Stifftmäßigkeit, auch die ohnausſetzliche Treu und Devotion zu dem Teutſchen Kayſerthum, und zu unſerm Ertz-Hauß Oeſterreich deren von Merveldt, von welchen der Wohlgebohrner unſer und des Reichs lieber Getreuer Dietherich Burchard, Frey-Herr von Merveldt, und ſolcher Stamm, vermög verſchiedener authentiſcher Urkunden und Nachrichten von der ehemaligen ohnmittelbahren, nachgehends erſt zu End des vierzehen hunderten Jahrs von Hermann, Herrn zu Merveldt, Weyland Hertzogen Wilhelm zu den Bergen, zu Lehen aufgetragenen freyen Graf- und Herrſchafft Merveldt herrühret, wovon ſie Herren dieſer ihrer freyen Graf- und Herrſchafft, auch Gerichts-Bann und Gebieth, welches zu ſolchen Zeiten abſonderlich die hohe Lands-Herrlichkeit angedeutet, benamſet worden, und ſowohl nach damahliger Zeiten läufften andere bekrieget, gefangen und ſich von ſolchen die Urpfehde ausſchwöhren laſſen, als mit verſchiedenen Grafen und Herren, nach Eigenſchafft des ohnmittelbahren Adels, Verbündniſſen gemacht, ſodann ihnen in folgenden Zeiten von unſerem Glorwürdigſten Vorfahren Römiſchen Kayſern, des Heil. Römiſchen Reichs Frey-Herrn Ehrenwort allergnädigſt ertheilet worden, nicht weniger bekantlich die darab hergeſtammete Perſohnen ſich im Heil. Röm. Reich zu Kriegs- und Friedens-Zeiten, in geiſt- und weltlichen Stand wohl verdient gemacht haben; Inmaſſen ſchon im Jahr zwölfhundert ſechs und funffzig Johann von Merveldt in dem Anſehen geſtanden, daß er bey dem zwiſchen Conrad, Ertz-Biſchoffen zu Cölln, und Simon, Biſchoffen zu Paderborn, in der Stadt Eſſen getroffenen Frieden, als Mittler und Bürge geweſen, imgleichen Hermann von Merveldt in dem im Jahr dreyzehenhundert fünf und funffzig, zwiſchen damahligen Biſchoffen zu Utrecht Johann von Arckel, und ihme entſtandener Kriegs-Unruhe, und nachgehends mit einander gemachten Frieden ein Hauptmann, welches dem erſten Adel zugeeignet, benennet worden, auch folgends mit verſchiedenen Grafen und Herren eine Verbündniß zu ihrer gemeinſahmen Beſchützung wider damahligen Biſchoffen zu Münſter, Adolphen von der Marck, errichtet. Dieſes letztern gleiches Nahmens Hermann, iſt nachgehends des Biſchoffen zu Münſter Heidenrichen von Wulff Marſchal, auch vorhero des Biſchoffens Florentii von Wevelinghöven adelicher Rath, wie nicht weniger des Hoch-Stiffts Oßnabrück Lands-Droſte, und im Hoch-Stifft Münſter Droſte der Reichs-Burggrafſchafft Stromberg geweſen, deſſen jüngerer Brüder Eberhard aber hat ſich im Jahr vierzehenhundert vier und dreyßig in dem zwiſchen Ertz-Biſchoffen zu Maynz und Land-Graf zu Heſſen entſtandenen Krieg, an Seiten des Ertz-Biſchoffens befunden, folgends dieſes letzteren Enckel Dietherich, Fürſtlich- und Münſteriſcher Rath und Droſte deren Aemtern Wollbeck und Saſſenberg, bey denen dem Hoch-Stifft ſo gefährlichen Wiedertäuffer Zeiten und Empörungen, zu der im Jahr funfzehenhundert fünf und dreyßig erfolgten Wiedereroberung der Stadt Münſter, und Fangung des ſich aufgeworffenen Wiedertäuffer-Königs ſich beſonders verdient gemacht, deſſen die biß jetzige Zeit bey ihme noch aufgehaltene, ſothanem König entnommene von damahligen Biſchoffen Frantzen von Waldeck, ihme zur Gedächtniß geſchenckte groſſe güldene Kette ein merckwürdiges Gedenck-Zeichen iſt; ſo hat ſich auch des jetzt gedachten Dietherichs Enckel, Dietherich Hermann, ſein Groß-Vater, des Weyland Chur-Fürſten zu Cölln Ferdinandi Liebden gehrimer Rath, Münſteriſcher Cantzler und Droſt zu Wollbeck, beſtändig ſowohl in Regierungs-Sachen, als anſehnlichſten Geſandſchafften vor anderen hervor gethan, auch ſo gar die höchſte Gnad gehabt, in Gegenwart Unſers

ſers Glorwürdigſten Ahn-Herrns, Römiſchen Kayſers Ferdinandi III. bey denen Reichs-Tagen zu erſcheinen; deſſen gleichen Nahmens Sohn ſein des vorbenanten Vater, Dietherich Hermann, Frey-Herr von Merveldt, aber des damahligen Churfürſtens zu Cölln Maximiliani Henrici Liebden als geheimer Rath, Ober-Hof-Marſchall und Droſt zu Wollbeck, zu dienen, wie imgleichen er in ſolcher Bedienung bey Seiner des jetzt-regierenden Churfürſten zu Cölln, Biſchoffen zu Münſter, Hildesheim und Paderborn Liebden zu ſtehen noch würcklich die Ehre hat, und dann er ſowohl als ſeine beyde noch lebende Brüder, deren einer des Ritterlichen Maltheſer-Ordens Obriſt-Meiſterthum in Teutſchen Ländern, der andere eine Dohm-Præbende beym hohen Dohm zu Münſter, mit der Probſtey zu Xanten am Rhein, bekleidet. Mit zweyen ſeinen groß jährigen Söhnen, deren einer mit Dohm-Præbenden in denen hohen Dohm-Stifftern zu Münſter und Oßnabrück verſehen, der andere aber bey Sr. des Churfürſtens zu Cölln Liebden als geheimer Rath und Droſt zu Wollbeck in Bedienung ſtehet, ſie, Frey-Herren von Merveldt, auch jederzeit und in allen vorgefallenen Gelegenheiten ferner gegen Uns, das Heil. Röm. Reich und unſer Ertz-Hauß Oeſterreich ihre allerunterthänigſte getreueſte Devotion erzeiget, und unſeren allergnädigſten Willen dabey nach allen ihren Vermögen allemahl allergehorſamſt zu unſerm und unſerer Löblichſter Vorfahren gnädigſten Wohlgefallen zu vollziehen geſuchet und gewuſt haben, ſo daß denenſelben von Unſers Herrn Bruders, Kayſers Joſephi Majeſtät und Liebden Glorwürdigſter Gedächtniß, ein abſonderlich-allergnädigſtes Protectorium ertheilet worden, und alle deme nach er, Frey-Herr von Merveldt, nicht minder als ſeine Vor-Eltern in ſolcher treuen Gefliſſenheit ohnabläßig zu beharren erbietig, gleichwie unſer gnädigſtes Vertrauen zu ihme geſtellet iſt, er auch wohl thun kan mag und ſolle: So haben Wir mit wohlbedachtem Muth, guten Rath und rechten Wiſſen, ihme Dietherich Burchardt, Frey-Herrn von Merveldt, die beſondere Kayſerliche Gnad gethan, und ihme ſamt allen ſeinen ehelichen Leibes Erben und dererſelben Erbens-Erben beyderley Geſchlechts abſteigenden Stammens, für und für allezeit in den Stand, Ehr und Würde unſerer und des Heil. Röm. Reichs, auch unſerer Erb-Königreichen, Fürſtenthumen und Landen, Grafen und Gräfinnen erhebt, gewürdiget, geſetzet und vollentkommentlich einverleibet, allermaſſen und dergeſtalt, als ob ſie von ihren vier Ahnen Vätter- und Mütterlichen Geſchlechts, recht gebohrne Reichs-Grafen und Gräfinnen wären ꝛc.

Extractus ſub Num. III. aus Herrn Joannis Seiferths Hochadel. Stamm-Taffeln 3ter Theil.

Der uhralte Frey-Herrliche Merveldtiſche Stamm, welcher nach Ausweiſe der auf dem Wapen-Helm führender Crone, zu Kayſers Caroli Magni Zeiten mit ſelbem in die Sächſiſche Lande kommen (Ioann Alpen in vita Chriſtoph. Bernardi, Epiſcopi Monaſter. Lib. 6. n. 39.) rühret von der ehemals independenten Freyen, nachgehends aber erſt zu Ende des vierzehenden Seculi von Herrn Hermann zu Merveldt, Hertzogen Wilhelm von dem Berge zu Lehen aufgetragenen Frey-Graf- und Herrſchafft, auch bey den Cleviſchen Bergiſchen Lehen-Cammer Protocollis genannter Graffſchafft zu Merveldt, her. Es ſeynd auch, laut verſchiedener in ſpecie in einem ſub titulo Vindiciarum Merveldenſium anno 1604. ausgegangenen Impreſſo, pag 12. & 13. erfindlicher Urkunden de an. 1334. die Dom. ante Nativ. Mariæ & 1353. die Scholaſticæ Virginis, und ſonſten in denen älteſten Zeiten, ſie Herren, ihre Frey Graf-Herr- oder Grafſchafft aber Bannus und Territorium, welches omnimodam & ſuperiorem nullique inferiorem iurisdictionem importiret, benahmſet worden. Sonſten haben nicht weniger dieſelbe Herren, ſowohl nach damahliger Zeit Läufften, andere Herren bekrieget, auch gefangen, und ſich von dieſen bey der Loßlaſſung die Urpfede, deren in ſpecie de annis 1370. feriâ quinta poſt Pentecoſten & 1429. quarta die poſt Cantate, in vorgemeldtem Impreſſo pag. 35. & 61. erfindlich, ausſchweren laſſen, als auch anderen Herren, nach Eigenſchafft des Independenten hohen Adels, Verbündniſſen gemacht, wie deren eine vom Jahr 1360. des negſten Tages nach St. Lucien-Tage zwiſchen den Grafen von Tecklenburg, den Herren Grafen von der Lippe, von Steinforth, von Solms, auch Herrn Hermann von Merveldt und anderen Herren, wider den damahligen Biſchoffen zu Münſter, Herrn Adolphen von der Marck, in einem Impreſſo de anno 1692. in Sachen Steinforth, contra Münſter, pag. 85. zu finden iſt.

Johann von Merveldt war des Anſehens, daß er im Jahr 1256. bey dem zwiſchen dem Ertz Biſchoffen Conrad zu Cölln, und Biſchoffen Simone zu Paderborn in der Stadt Eſſen getroffenen Frieden, als Mediator und Bürge geſtanden.

- - von Merveldt. Gemahlin - - - - - -

Hermann von Merveldt, ſtarb ohngefehr um das Jahr 1334.

Gemahlin Iutta, ſive Iuditha - - - - - -

Hermann von Merveldt, Ritter, bekriegte im Jahr 1355. Herrn Johann von Archel, Biſchoffen zu Utrecht und deſſen Stifft, machte aber nachgehends Friede mit ſelbem. Hollandiſche und Frießlandiſche Chronica auf jetztgedachtes Jahr.

Gemahlin Eliſabeth, Burg-Gräfin von Stromberg, (welche Burg-Grafſchafft kurtz nach dieſer Zeit an das Hoch-Stifft Münſter kommen iſt.)

Eine Mutter zu 3. Söhnen.

Eberhard von Merveldt, Herr in Weſterwinckel, Wollbeck und Hueßteich, war Ao. 1433. auf Seiten des Ertz-Biſchoffen zu Maynz in dem Kriege mit dem Land-Grafen von Heſſen, ſuccedirte nach dem Tod ſeines Bruders Hermann von Merveldt, in deſſen Gütern.

Gemahlin Godefrida von Hövel in Stockum, eine Mutter zu 6. Kindern, als 4. Söhnen und 2. Töchtern.

Eberhard von Merveldt, Herr in Weſterwinckel, Wollbeck und Hueßdieck, ſuccedirte in des Vatters Gütern, ſtarb 1529. Sonntags nach Mariä Himmelfahrt.

Gemahlin Eliſabeth von Weſtrum, aus dem Hauſe Gutacker, Theodor von Weſtrum, Herrn in Gutacker, und Eliſabeth von Weſterholt, aus dem Hauſe Weſterholt Tochter, eine Mutter zu 3. Kindern, als 2. Söhnen und 1. Tochter.

Theodor von Merveldt, Rath des Biſchoffs zu Münſter, Franciſci, Grafens von Waldeck, (in der Ordnung der funffzigſte Biſchoff,) Droſte zu Wollbeck und Saſſenberg, iſt wegen der Niederlage der Wiedertäuffer berühmt, Er eroberte die vortrefliche güldene Kette des Königs der Wiedertäuffer mit der angehengten Medaille, welche bis auf den heutigen Tag bey der Freyherrlichen Familie aufbehalten wird, ſtarb 1564. Sonntags nach Petri Ketten-Feyer.

Gemahlin Gertrud von Nagel, aus dem Hauſe Königsbrügge, Hermann von Nagel, Herrn von Königsbrügge, und Agneß von Schade, aus dem Hauſe Weſtuve Tochter, ſtarb den 8. Febr. 1578. eine Mutter zu 3. Kindern, als 1. Sohn und 2. Töchtern.

Hermann von Merveldt, ſtarb 1599.

Gemahlin Urſula von Diepenbrock, vermählt 1550. eine Mutter zu 4. Kindern, als 3. Söhnen und 1. Tochter.

2te Gemahlin, Anna Maria von der Reck, aus dem Hauſe Curl, Iodoci von der Reck, auf Curl, Hertzogs von Cleve Droſtens zu Lüen, und Mariä von Ketteler, aus dem Hauſe Syten Tochter, (vid. Stamm-Taffel Reck, im dritten Theil Gen. 7. n. 2. in med.) vermählet 1594. ſtarb 1641. des Biſchoffen von Paderborn Dietherich Adolff von der Reck, zu Curl, Vaters Schweſter. Eine Mutter eines Sohns.

Theodor Hermann von Merveldt, gebohren den 29. Octobr. 1598. Cantzler zu Münſter, des Durchl. Churfürſten von Cölln Ferdinand, Hertzogs in Bayren und Biſchoffs zu Münſter, geheimer Rath, Droſte zu Wollbeck, von welchem Johann von Alpen im Leben Chriſtophori Bernardi, Biſchoffs zu Münſter, Lib. 4. n. 4. wie auch von ſeinem Sohn und Enckeln Meldung thut. Er ſtarb 1658. im Feld-Lager bey der Belagerung Münſter vom Schlag gerühret, alt 60. Jahr. vid. ſup. Gen. 8. cir. fin.

Gemahlin Gertrud von Ketteler, aus dem Hauſe Syten, Wilhelm von Ketteler, Herrn in Syten, Fürſtl. Münſteriſchen Droſtens in Düllmann, und Anna von Hegge Tochter, gebohren 1596. vermählet 1620 ſtarb den 7. Maii 1630. alt 34. Jahr. vide Stamm Tafel.

2te Gemahlin, Cornelia von Droſte, aus dem Hauſe Viſcherig, eine Mutter zu 6. Kindern, als 2. Söhnen und 4. Töchtern.

Theodor Hermann, Freyherr von Merveldt, Herr zu Weſterwinckel, Wollbeck, Hueßdieck, Sondenhorſt, Werne, Ahlen und Genegge, Churfürſtl. Durchl. zu Cölln, Maximilian Heinrichs, geheimer Rath, Obriſt-Hof-Marſchall und Droſt zu Wollbeck, vorher Dohm-Herr zu Oßnabrück und Minden, gebohren den 29. Septembr. 1624. ſtarb den 13. April 1688. alt 64. Jahr.

Gemahlin Hedwig, Freyin von Weſterholt, in Lembeck, Bernhard Hackforts, Freyherrn von Weſterholt, Herrn zu Lembeck, Alts, Lacke, Baeck und Enting, Kayſerl. Majeſtät General-Wachtmeiſters und Obriſten über 2. Regimenter, und Sophia von Weſterholt und Alts Tochter, gebohren den 4. Decembr. 1631. vermählet den 10. Febr. 1649. ſtarb den 14. Ian. 1671. alt 40. Jahr (vide Stamm-Tafel Weſterholt im dritten Theil, Gen. 6. n. 3. in med.) eine Mutter zu 7. Kindern, als 4. Söhnen und 3. Töchtern.

Dietherich Burchardt, Graff von Merveldt, gebohren den 2. April 1652. jetzt-regierender Churfürſtl. Durchl. zu Cölln, Biſchoffen zu Münſter, Hildesheim und Paderborn, geheimer Rath und Obriſt-Hof-Marſchall, Droſt zu Wollbeck, auch des Churfürſtl. hohen Michaels-Ordens Groß-Creutz-Herr.

Gemahlin Anna Sophia Theodora, Freyin von Weſterholt, in Lembeck, Burchardts, Freyherrn von Weſterholt, Herrn zu Lembeck, Coppel und Lacke, Chur-Cölniſchen und reſpective Hochfürſtl. Münſteriſchen geheimen Raths und Ober-Hof-Marſchalls, und Clare von der Reck, aus dem Hauſe Haaren, Tochter, gebohren den 22. Novemb. 1655. vermählet den 15. Nov. 1677. vid. Tab. Weſterholt d. l. Gen. 7. n. 1. cir. med. Wird den 3. Maii 1708. Hochadeliche Stern-Creutz-Ordens-Dame, eine Mutter zu 7. Kindern, als 3. Söhnen und 4. Töchtern.

Ferdinand Dietherich, Graf von Merveldt, gebohren den 9. Sept. 1681. Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Cölln, Biſchoffen zu Münſter, Paderborn und Oßnabrück, geheimer Rath, Obriſt-Hof-Marſchall und Droſte zu Wollbeck, des Hochadelichen Michaelis-Ordens Groß-Creutz-Herr.

Gemahlin Maria Ioſepha Anna Theodora Gabriela, Freyin von Weſterholt, in Lembeck, Dietherich Conrad Adolphs, Freyherrn von Weſterholt, Herrn in Lembeck, Coppel, Embte und Lacke, und Annæ Mariæ Theodoræ, Freyin von Walbott, aus dem Hauſe Baſſenheim in Gudenau Tochter, gebohren den 25. Maii 1693. vermählet den 17. Novembr. 1708. Wird den 14. Sept. 1714. Hochadeliche Stern-Creutz-Ordens-Dame, eine Mutter zu 11. Kindern als 5. Söhnen und 6. Töchtern: als

1. Anna Sophia Maria Theodora Eliſabetha Adolpha, Gräfin von Merveldt, Stiffts-Fräulein zu Metelen, gebohren den 13. Auguſt. 1711. ſtarb
2. Frantz Arnold Alexander Dietherich, Graff von Merveldt, Dohm-Herr der hohen Cathedral-Kirchen zu Münſter, gebohren den 13. Febr. 1713.
3. Burchardt Alexander Anton Maria Ludger, Graff von Merveldt, Ihro Churfürſtlichen Durchl. zu Cölln Cammerer, und Dero Münſteriſchen Trouppes Haubtmann, gebohren den 23. Martii 1714.
4. Hedwig Iſabella Catharina Henrica, Gräfin von Merveldt, Stiffts-Fräulein zu Borchorſt, gebohren den 17. Ianuar. 1715. ſtarb den 7. Mart. 1722. alt 7. Jahr.
5. Maria Alexandrina Magdalena Bernardina, Gräfin von Merveldt, gebohren den 19. Novemb. 1716. Stiffts Freckenhorſt Capitularin.
6. Hermann Adolph Maximilian Moritz, Graff von Merveldt, gebohren den 2. Maii 1718. wird den 3. Octobr. 1723. in dem Hoch-Ritterlichen Maltheſer-Orden in der Minderjährigkeit aufgenommen, ſtarb den 7. Octobr. 1727.
7. Roſa Maria, Gräfin von Merveldt, gebohren den 10. Martii 1720. ſtarb den 23. Novembr. ſelbigen Jahrs, alt 8. Monath.
8. Clemens Auguſt Maria Ludwig Ulrich, Graf von Merveldt, gebohren den 4. Iulii 1722.
9. Clara Franciſca Alexandrina, Gräfin von Merveldt, gebohren den 17. Febr. 1725. Stiffts-Fräulein zu Langenhorſt.

Nach der Edition ſind gebohren

10. Maximilian Ferdinand Maria Ioſeph, Graff von Merveldt, gebohren den 13. April. 1727.
11. Sophia Ludovica, Gräfin von Merveldt, gebohren den 31. Ianuar. 1729.

Peter Buſchmann, der Rechten Doctor, Paderborniſcher Cantzlar, Chur-Cölniſcher Abgeſander.

Von deſſelben Lebens-Umſtänden iſt folgendes von ſeiner Familie communiciret worden.

Petrus Buſchmann iſt in der Stadt Driburg, Hoch-Stiffts Paderborn gebohrn, und von Seiner Churfürſtlichen Durchl. zu Cölln, Hertzogen Ferdinand in Bayern im Maio 1630. zum Weſtphäliſchen Rath zu Arenſperg aufgenommen worden, ſeines Alters 26. Jahr, im folgenden 1631. Jahr den 17. Febr. hat er mit Iacobi Kramers, Churfürſtlich-Cölniſchen Hoff-Raths zu Bonn ältiſter Tochter ſich verheyrathet, welche im Jahr 1633. den 28ten Novembr. ohne Hinterlaſſung einiger Kinder, in ſeiner Abweſenheit zu Bonn, verſtorben.

Anno 1632. iſt Er von Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Cölln im 28ten Jahr ſeines Alters zum Cantzlar im Stifft Paderborn beſtellt worden, von dannen Er aber nach erfolgter Heßiſcher Occupation im Auguſto ſelbigen Jahrs nacher Bonn ſich begeben.

Im Maio Anno 1634. wurde Er nach dem Haag zu den General Staaten abgeſchickt, und den 20ten Nov. ſelbigen Jahrs an Se. Churfürſtl. Durchl. in Bayern, ſodann an den Kayſerlichen Hof nach Wien geſandt, welche Reiſe über ein gantzes Jahr gewähret.

Anno 1636. den 26ten Iulii iſt derſelbe nebſt dem Churfürſtl. geheimen Rath zu Bonn, Freyherrn von Metternich zur Gracht, auf Regenſpurg zu dem allda angeſtellten Churfürſtl. Collegial- und Wahl-Tag abgeſandt worden, wohin Se. Churfürſtl. Durchl. über drey Monath hernach mit der gantzen Hofſtatt ſelbſt nachgefolget ſeynd, Er aber iſt ſieben Monath in dieſer Schickung ausgeweſen, und im Febr. 1637. nacher Bonn zurück kommen, in ſelbigem Jahr den 20ten April. hat er mit Maria Fröhoff, Dieterichen Fröhoffs, und Catharinen Wolff von Mollendorff ehelicher Tochter, in Cölln anderweit ſich verehliget.

Anno 1639. im Maio iſt von Sr. Churfürſt. Durchl. Er von Paderborn nacher Bonn beruffen worden, um in Dero geheimen Rath, denen vorfallenden Geſchäfften und Schickungen ſich ſeiner zu gebrauchen, und iſt Er in ſelbigem Jahr, nebſt dem Grafen von Königsegg, und dem Freyherrn von Metternich zur Gracht, auf den Churfürſtl. Collegial-Tag nacher Nürnberg (welcher 7. Monath gewähret) verreiſet.

Anno 1640. den 19ten Iulii iſt Er auf Churfürſtl. gnädigſten Befehl von Nürnberg auf den Reichs-Tag nach Regenſpurg abgangen, und allda in den 16ten Monath verblieben.

Anno 1641. nach geendigten Reichs-Tag iſt Er abermahls befehliget worden, der Kayſerlichen Hofſtatt nacher Wien zu folgen, um denen daſelbſt in der Pfältziſchen Sach angeſtellten Tractaten auszuwarten, wie Er dann den 10ten Nov. ſelbigen Jahrs zu Wien angelangt und 9. Monath daſelbſt zugebracht hat. Den 3ten Octobr. ſelbigen Jahrs haben Ihro Churfürſtl. Durchl. denſelben auf den Reichs-Deputations-Tag nacher Franckfurth verſchicket, allwo Er ſamt ſeiner Ehelebſten bis in den Decemb. 1643. verblieben.

Im Ian. Anno 1644. iſt Er vorerſt auf München, von dannen ferners auf Wien in gewiſſen Geſchäfften geſchickt worden, worin Er ein viertel Jahr zugebracht hat. In ſelbigem Jahr den 22ten Maii iſt Er allererſt wieder auf Paderborn nach fünf jähriger Abweſenheit von dannen mit dem Befehl dimittiret worden, daß Er bey denen Friedens-Tractaten zu Münſter, ſo bald ſelbige ihren Anfang nehmen würden, ſich einfinden ſolte.

Anno 1648. im Iunio iſt ſelbiger von Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Dero Geheimen Raths Cantzlar angeordnet, derowegen Er mit der gantzen Haußhaltung auf Bonn gereiſet. Er hat den Weſtphäliſchen Friedens-Tractaten, und nachgehends dem Nürnbergiſchen Executions-Convent mit groſſem Ruhm beygewohnet.

Anno 1673. den 25ten Iulii iſt er morgens um halb ſieben Uhr an der Waſſerſucht zu Bonn ſanfft im HErrn entſchlaffen, nachdem beyden aus dem Durchläuchtigſten Chur-Hauß

Bayern

Bayern entſproſſenen Ertz-Biſchöffen und Churfürſten zu Cölln, Ferdinanden und Maximilian Henrichen, und zwar 40. Jahr hindurch, von ihme als geheimtem Rath und Cantzlarn bey faſt beſtändig, theils im Röm. Reich theils in benachbarten Landen, vorgeweſenen leidigen Kriegs- und ſonſt beſchwerlichen Zeiten, in wichtigſten Staats- und Landes-Angelegenheiten viele erſprießliche Dienſte unermüdet und treulichſt geleiſtet worden; immaſſen ſelbiges im Cölniſchen Ertz-Stifft nicht allein noch heut zu Tage ſattſam bekant, ſondern auch an andere Teutſche Höfe, wie in opere Puffendorffii rerum Brand. Lib. IV. §. 31. Lib. X. §. 17. & Lib. XI. §. 5. & 20. circa finem mit mehrerem zu leſen, darab gute Nachricht gelanget, auch in Actis Pacis Weſtphalicæ in præfatione operis, deſſen rühmlich iſt gedacht worden. Er iſt bey denen Patribus Minoritis zu Bonn beygeſetzet.

Er hat vier Töchter hinterlaſſen, deren die erſte an den Chur-Cölniſchen hohen weltlichen Gerichts Greven in Cölln von Beyweg, Herrn zu Krieſchhoven und Heimertzheim verheyrathet geweſen, wovon keine Kinder, wohl aber Enckeln annoch vorhanden ſeynd.

Die zweyte iſt verheyrathet geweſen an den Churfürſtl. Cölniſchen älteſten Hof-Rath, und des hohen weltlichen Gerichts Greven in Cölln, Andream von Francken Sierſtorpff, von welchen folgende Kinder noch übrig, auſſer dem älteſten Sohn Petro Ioſepho, geweſenen Biſchoffen zu Antwerpen, welcher bereits gottſelig verſtorben, Frau Anna Clara, verwittibte des Herrn Reichs-Hof-Raths und Hildesheimiſchen geheimen Raths und Cantzlarn, Carl Paul von Zimmerman, Herrn zu Wildshauſen. Iohan Theodor, Churfürſtlicher Cölniſcher geheimter Rath, und des hohen weltlichen Gerichts in Cölln Greve, Herr zu Gasrendonck. Caſparus, Churfürſtl. Cölniſcher geheimter Rath und Cantzlar des Hoch-Stifts Hildesheim, Herr zu Metternich. Franciſcus Caſparus, Biſchoff zu Rhodiopel, Suffraganeus und Prieſter, Capitular-Herr der Metropolitan-Kirchen zu Cölln. Catharina Magdalena, Cloſter-Frau de la Congregation de notre Dame. Von denen aus dieſer Familie vorhandenen des ſeligen Cantzlars Buſchmann Uhr-Enckeln geſchicht keine Meldung, obwohl verſchiedene in hohen geiſtlichen Würden, auch Chur- und Fürſtlichen Bedienungen würcklich zu ſtehen die Gnade haben.

Die dritte Tochter des ſelig verſtorbenen Herrn geheimten Raths und Cantzlarn Buſchmann, iſt verheyrathet geweſen, erſtlich an den Churfürſtl. Cölniſchen Rath und Appellations-Commiſſarium von Düſſel, ſo ohne Erben verſtorben, nachgehends an Herrn von Heufft, Herrn zu Ball und Heimertzheim, ſo ebenfals ohne Erben verſtorben.

Deſſelben vierdte Tochter iſt eine Kloſter-Frau de la Congregation de notre Dame geweſen.

* * * * * * *

Hermann Adolph Scherer, J. U. Lic. Chur-Trieriſcher Rath und Abgeſander.

Von ſelbigem iſt folgende Nachricht eingekommen:

Herr Hermann Adolph Scherer, iſt als Chur-Trieriſcher geheimer Rath, wegen des Hoch-Stiffts Speyer quà Geſander zu dem Weſtphäliſchen Friedens-Schluß in Anno 1648. abgeſchickt worden, und als auf Abſterben des damahlen regierenden Churfürſten zu Trier, das Hoch-Stifft Speyer an Chur-Maynтz, und zwar Lotharium Franciſcum, Freyherrn von Metternich verfallen, zum Chur-Maynтziſchen geheimen Rath, auf deſſen ferneren Ableben aber, da ermeldtes Hoch-Stifft Speyer wieder an Chur-Trier, und zwar Iohann Hugo aus der Freyherrlichen Familie von Orsbek gekommen, hinwiederum zum Chur-Trieriſchen geheimen Rath mehrbemeldten hohen Stiffts Speyer, nachdeme in die 42. Jahr ſolches rühmlichen dirigiret, denominiret worden, da immittelſt Ihro damahlen regierende Kayſerl. Majeſtät Leopoldus I. glorwürdigſter Gedächtniß ſolchen, in Anſehung der dem Römiſchen Reich

ſowohl; als obbemeldten hohen Ertz- und Biſthümer geleiſteter vielfältigen erſprießlichen treuen Dienſten, öffters in Kayſerl. hohe Dienſten vociret, in Anno 1673. in den Reichs-Adel mit dem Prædicat auf Hohencreutzberg, vermög darüber ausgefertigten Diplomatis erhoben, welcher endlich zu Speyer in Anno 1685. ſelig entſchlaffen, ſo hiemit von Schererischen hinterlaſſener Familie atteſtirt wird, in Urkund beygedruckten Pittſchafft und Unterſchrifft. Mannheim den 4ten Iulii 1737.

(L. S.) Johann Niclas von Scherern,
Chur-Pfältziſcher geheimer Rath und
Kriegs-Commiſſariats-Director.

Johann Friederich von Löben, Freyherr zu Schönfeldt, Schiedlaw, Mezdorff und Schmachtenhagen, Churfürſtl. Brandenburgiſcher geheimter Rath, Verweſer des Hertzogthums Croſſen, Haubtmann der Graffſchafft Rupin und des Landes Bellin, Chur-Brandenburgiſcher Abgeſander.

Deſſelben Lebens-Umſtände ſind von dem Königl. Preußiſchen Kriegs- und Domainen-Rath, Herrn A. S. Freyherrn von Löben, in nachgeſetztem Extract aus deſſen Lebens Lauf communicirt worden:

Es iſt derſelbe aus dem uhralten Geſchlecht derer von Löben, ſo ſeit vielen hundert Jahren in Böhmen, Schleſien, Laußnitz, Sachſen und in der Marck floriret, entſproſſen, und hat Ao. 1595. den 27. Febr. ſt. v. im Hauſe Schönfeldt das Tages-Licht zuerſt erblickt. Und da Ihn die Eltern denen Studiis gewidmet; ſo hat Er in ſolchen dergeſtalt zugenommen, daß Er ſchon Ao. 1611. im 16. Jahr ſeines Alters auf der Univerſitæt Franckfurth an der Oder, dem ſtudio Iuridico mit nicht geringem Applauſu obliegen können. Da Ihn aber die hefftig graſſirende Peſt von da weggetrieben; ſo hat Er in Jena und hernach in Straßburg ſeine Studia proſequirt, und ſich ſowohl in der Gelehrſamkeit, als denen Exercitiis zu Sr. Churfürſtl. Durchl. Dienſten tüchtig gemacht. Nach vollbrachten Studiis hat Er die vornehmſten Oerter in Deutſchland, Holland, Engelland, Franckreich, Spanien und Italien beſehen, auch vorgehabt eine Reiſe nach dem gelobten Lande zu thun, woran Er aber durch ſeines Vatern Kranckheit, und bald darauf erfolgten Todt verhindert, und wieder nach Hauſe beruffen worden. Da Er dann bey denen damahligen verwirten Umſtänden im gantzen Heil. Römiſchen Reich, in ſpecie aber in ſeinem geliebten Vaterland, das Land-Leben den Dienſten vorgezogen, auch biß Ao. 1623. der Wirthſchafft in ſeinen Erb-Gütern vorgeſtanden hat. In dieſem Jahr aber iſt Er von Sr. Churfürſtl. Durchl. von Sachſen zum Ober-Ambts-Verweſer des Marggrafſthums Nieder-Laußnitz beruffen worden. Welche Charge Er denn auch nach genommener geraumer Bedenck-Zeit in Ao. 1624. angenommen hat. Dieſes Amt hat Er mit aller Treu und Sorgfalt unterſchiedliche Jahre bekleidet, auch ohnerachtet Er einige Jahr darauf zu vier unterſchiedene mahlen, um ſeine Erlaſſung ſowohl bey Sr. Churfürſtl. Durchl. als bey denen Land-Ständen angehalten, ſolche nicht als ſehr ſchwer, und auf Interceſſion der Land-Stände ſelber, erhalten können. Doch hat Er dieſer Ruhe, nach der Er ſich ſo ſehnlich geſehnet, nicht lange genoſſen, indem Er Ao. 1630. durch einen Land-Tags-Schluß und Sr. Churfürſtl. Durchl. von Sachſen hohen Einwilligung wieder zu einem Land-Richter des Margrafſthums Nieder-Laußnitz ernennet und beſtellet worden, auch 2. Jahr lang dieſes Amt exercirt hat. Hernach aber gefiel es GOtt Ihn aus denen Sächſiſchen Dienſten in die Dienſte Seines Landes-Herrn zu bringen, indem Er bey denen damahligen ſchweren Kriegs-Läuf-

ten

ten der Gefahr und dem Unglück zu entgehen, ſich mit ſeiner Familie Anno 1632. nach der Churfürſtl. Brandenburgiſchen Veſtung Peitz begeben müſſen, und es Seiner damahls regierenden Churfürſtl. Durchl. von Brandenburg, Herrn Georg Wilhelm, glorwürdigſten Andenckens, Ihn als Dero Vaſallen, nach erhaltener Erlaſſung aus Churfürſtl. Sächſiſchen Dienſten, gefallen hat, in Dero Dienſten anzunehmen, und Ihn zum Verweſer der Hertzogthümer Croſſen und Zylchau, und ſelbiger Aemter Ober-Hauptmann, auch Legations-Rath gnädigſt zu ernennen. Von welcher Zeit an, Er ſowohl von des Höchſt-ſeligſten Churfürſtens George Wilhelms, als Friederich Wilhelm des Groſſen, Churfürſtl. Durchlauchtigkeiten in vielen Verſchickungen gebraucht worden, als Ao. 1639. auf den von Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Maynz ausgeſchriebenen Collegial-Tag nach Nürnberg. Ao. 1640. als erſter Geſander auf den Reichs-Tag zu Regenſpurg. Ao. 1641. nach Wien und andere Churfürſtl. und Fürſtl. Höfe.

Ao. 1642. hat derſelbe die Lehne vor dem Kayſerlichen Throne im Nahmen Sr. Churfürſtl. Durchl. empfangen, und währender Seiner Negotiation an Sr. Kayſerl. Majeſtät Hofe die Kayſerliche höchſte Gnade und Hulde Ihm dergeſtalt erworben, daß Ihm Se. Kayſerl. Majeſtät die Freyherren-Würde durch Dero Reichs-Vice-Cantzler zu zweyen unterſchiedenen mahlen allergnädigſt anbiethen laſſen, und ohnerachtet Er ſolche mit allerunterthänigſtem Danck zu beydenmahlen von ſich abzulehnen geſuchet, dennoch bey ſeiner Abſchieds-Audienz Ihm nebſt Ihrem mit Diamanten reichlich beſetzten Portrait, das Freyherrn-Diploma durch vorerwehnten Reichs-Vice-Cantzler allergnädigſt überreichen laſſen. Bey Seiner Zurückkunfft haben Se. Churfürſtl. Durchl. zu Bezeugung ihres gnädigſten Wohlgefallens über ſeine Verrichtungen, Ihn zu Dero würcklichen geheimen Rath ernannt, Ihn auch ſogleich wieder

Anno 1643. als Dero Geſandten nach Dännemarck, und bey ſeiner Zurückkunfft nach Preuſſen zur verwittibten Churfürſtin, und zu der verwittibten Königin von Schweden Majeſtät in wichtigen Verrichtungen geſchickt, da Er dann von Ihro Durchl. der eben erwehnten verwittibten Churfürſtin, mit Ihro Churfürſtl. Durchl. ſeines gnädigen Herrn Einwilligung, ebenmäßig zu Dero geheimen Rath, Verweſer und Ober-Haubtmann Dero Churfürſtl. Witthums gnädigſt ernannt worden. Bey ſeiner Zurückkunfft iſt Er

Anno 1644. an den Chur-Sächſiſchen Hof, und von da an Ihro Kayſerl. Majeſtät geſchickt, und von Sr. Churfürſtl. Durchl. mit der Hauptmannſchafft der Graffſchafft Ruppin und Landes Bellin begnadiget worden. Anno 1645. haben Ihn Se. Churfürſtl. Durchl. zu Beförderung des General-Friedens in Teutſchland nach Oßnabrück und Münſter geſchickt, da Er dann unterwegens wichtige Sachen mit Sr. Hochfürſtl. Durchl. Hertzog Friederich von Braunſchweig in Zelle abmachen, und hernach den Friedens-Congreſs in drittehalb Jahr beywohnen müſſen. Wobey er dann bey der beſonderen Ehre zum Fundament der wieder herzuſtellenden Ruhe im Heil. Röm. Reich ein vieles beygetragen zu haben, die Gnade Seines Durchl. Landes-Vaters noch in gröſſerem Grad als vorher erworben.

Anno 1649. hat Er die Ehre gehabt, die Churfürſtl. Princeſſin, vermählte Land-Gräfin zu Heſſen-Caſſel bey Ihrer Heimführung nach Caſſel zu begleiten, und Dero Leib-Gedinge auszumachen, auch die Beamte und Unterthanen in ſolchem in Eydes-Pflicht zu nehmen, da Er dann von dort aus nach Cleve zu Sr. Churfürſtl. Durchl. beruffen, und mit dem Cammer-Herrn-Schlüſſel begnadiget worden. Worbey es aber Sr. Churfürſtl. Durchl. gefallen, Ihn ſogleich wieder an Se. Churfürſtl. Durchl. zu Cölln und Pfaltz-Neuburg nach Bonn und Düſſeldorff, und von da nach das damahlige Ertz-Stifft Magdeburg, von dem Dohm-Capittel und Ständen die eventuale Huldigung

Anno 1650. einzunehmen, zu ſchicken.

Anno 1651. und 1652. iſt Er an unterſchiedliche Fürſtliche Höfe, auch zur Præſentation und Wahl eines neuen Heer-Meiſters, und den 9ten Decembr. zu deſſen Einkleidung und Inveſtitur, im Nahmen Sr. Churfürſtl. Durchl. nach Sonneburg geſchickt, auch bey dieſer Gelegenheit zum Ritter des Hochlöbl. Iohanniter-Ordens geſchlagen, und zum Comptor der Comptur Lagow designiret worden.

Anno 1653. hat Er der Einraumung des Hertzogthums Hinter-Pommern, von der Cron Schweden, im Nahmen Ihro Churfürſtl. Durchl. und

Anno

Anno 1654. dem Leichen-Begängniß des letzteren Hertzogs von Pommern Bogislai des XIV. mit beygewohnet. Noch in demſelben Jahr iſt Er abermals nach Wien, in

Anno 1655. nach Dreßden und wieder nach Wien,

Anno 1657. abermals an den Kayſerlichen Hoff, von da nach Dreßden, von Dreßden nach Prag,

Anno 1658. an die Prinzeßin von Oranien, und an Jhro Hochmögenden die Herren Staaten von Holland,

Anno 1659. an den Hertzog von Braunſchweig-Wolffenbüttel, und an den Adminiſtratorem von Magdeburg nach Halle, und

Anno 1660. bey Abſterben der verwittibten Churfürſtin nach Croſſen, um das Hertzogthum wieder in Beſitz zu nehmen, und die Churfürſtliche Leiche beyſetzen zu laſſen, geſchickt worden. In dieſem Jahr iſt Jhm die Commanderie Lagow durch einen Capitul-Schluß ordentlich zugeſprochen und eingeräumt worden.

Anno 1661. hat Er die beſondere Ehre gehabt, bey des höchſtſeligen Kayſers Leopoldi Majeſtät glorwürdigſten Andenckens, im Nahmen Sr. Churfürſtl. Durchl. von Brandenburg abermahls die Reichs-Lehne zu empfangen, mit welcher letzteren und in der Ordnung 33ten Geſandſchafft Er den Schluß ſeiner vielfältigen Reiſen und Verſchickungen gemacht. Anderer Verſchickungen in Jhro Churfürſtl. Durchl. Landen zu geſchweigen.

Ohneracht nun derſelbe in keinen Verſchickungen mehr gebraucht worden, auch wegen ſeines zunehmenden Alters nicht wohl mehr gebraucht werden können; ſo hat ſich dennoch Sr. Churfürſtl. Durchl. Gnade und Vertrauen gegen denſelben nicht gemindert, ſondern es hat beydes vielmehr täglich zugenommen, indem höchſtgedacht Se. Churfürſtl. Durchl. demſelben in Anno 1665. und 1666. als höchſt-dieſelben nach Cleve gegangen, die Regierung in Jhrer Abweſenheit, und das Geheimen Raths-Directorium aufgetragen, welcher hohen Function aber Er nicht lange vorgeſtanden, ſondern den 26ten Maii ſt. v.

Ao. 1666. nachdem Er 72. Jahr und 3. Monath erreichet, den durch viele Reiſen abgematteten Cörper zur Ruh gelegt, und den allezeit arbeitſamen Geiſt zu dem wieder hingeſchickt hat, von dem Er gekommen war.

Peter Frize, J. U. D. Chur-Brandenburgiſcher Hof-Cammer-Gerichts- und Amts-Rath, auch des Geiſtlichen Conſiſtorii Præſident, Chur-Brandenburgiſcher Geſander.

Er war aus Spandau bürtig, anfänglich Burgermeiſter in der Stadt Brandenburg, ſodann Præſes deß Conſiſtorii in der Marck, wurde als Geſander auf den Reichs-Tag, und hernach auf den Friedens-Congreſs geſchickt. Er hat einen Tractat de *Nobilitate Civili eiusque Privilegiis* geſchrieben, und iſt den 23. Mart. 1648. geſtorben. WITTE in *Diario Biograph. ad d. ann.*

CORNELIUS GOBELIUS, Comes Palatinus Cæſareus, Reverendiſſimi & Celſiſſimi Epiſcopi Bambergenſis Conſiliarius Intimus, nec non Cathedralis Capituli & Præpoſituræ ibidem reſpective Syndicus & Præfectus, nomine S. R. I. Principum BAMBERGENSIS & FULDENSIS, ad Tractatus Pacis Monaſterium & Osnabrugam LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Von dieſes Geſandens Genealogie, auch Lebens-Umſtänden, iſt die hierbeygefügte, von deſſelben Familie communicirte Tabelle, nebſt den Anmerckungen zu leſen.

GOBE-

GOBELIUS

Cornelius Göbell, in Lateiniſchen Schrifften aber Gobelius.

Martinus Gobelius, deſſen Grabſchrifft iſt zu finden in Schannat Fuld. Hiſt. p. 217.

Hubertus, n. 1582. 13. Nov. Kayſerlicher und Chur-Trieriſcher Rath, wurde von Ferdinando II. in den Reichs-Adel und Ritterſtand erhoben, (1) † 1648. den 14. Martii.

Cornelius, n. 1570. 7. Nov. Biſchoff zu Aſcalon, Ertz-Biſchöflicher Mayntziſcher Suffraganeus und Probſt des Marien-Stiffts zu Erfurth, † 1611. den 5. Iunii.

Hans Henrich, n. 1572. 28. Oct. Chur-Trieriſcher Hof-Rath und Stadt-Schultheiß zu Trier, nachdem er ſchon vorhero verſchiedentlich verſchicket geweſen, gieng er den 24. Iunii 1613. als Trieriſcher Geſander nach Regensburg ab, † den 6. Iul. an. eiusd. unterwegens zu Franckfurth am Mayn.

Cornelius von Gobelius, Herr zu Mittelweilersbach (3) n. zu Trier 1611. den 2. Oct. Fürſtl. Bambergiſcher Geheimer Rath, deſſen und Fürſtl. Fuldiſcher zu den Friedens-Tractaten zu Münſter und Oßnabrück bevollmächtigter Abgeſander. *Uxorem* duxit 1652. Mariam Catharinam, eine Tochter Henrich Ernſt von Kerpen, und Annæ Eliſabeth von Ruſtwurm, welche nach dieſes ihres Herrn (1654. den 22. Iul. zu Bamberg) erfolgten Abſterben, ſich an Chriſtoph Hieronymum von Pölnitz in die zweyte Ehe begeben.

Damian, nachmals unter dem Nahmen P. Vincentii, ein Capuciner Rheiniſcher Provinz.

Hans Henrich von Gobelius, Herr zu Mittelweilersbach, (2) n. 1609. den 13. April. Kayſerl. Chur-Trieriſcher Geheimter, und Ertz-Hertzogs Leopold Wilhelm Rath, Stadt-Schultheiß zu Trier, der Rechten Doctor, ſtunde 163-. ins Ertz-Stiffts Angelegenheiten am Kayſerl. Hof zu Wien, und war in folgenden Zeiten, bis zu ſeinem 1662. erfolgten Tod auf denen mehreſten Reichs-Craiß-Deputations und Wahl-Tägen als Churfürſtl. oder Ertz-Stifftiſcher Trieriſcher Geſander. (4)

Cornelius, n. 1607. den 31. Mart. *Uxor*, Iohannetta Eliſabetha v. der Ecken.

Eliſabetha, n. 1606. 14. Ian. hatte zur Ehe Ioannem von Anethan, oder Anethanum, Chur-Trieriſchen Cantzlarn, ſo auch verſchiedentlich in Geſandtſchafft gebraucht worden.

Maria Iuliana, heyrathete Carl Frantzen Hue de St. Remii Eſcuier, Herrn zu Gras und Volrange.

Wilhelm Henrich von Gobelius, Herr zu Mittelweilersbach, n. zu Regensburg im Maio 1654. † 1681. im Iun. ledigen Stands, an einem durch Herabſtürtzung von einem Pferd empfangenen Schaden.

Hans Emerich von Gobelius, n. 1658. Chur-Trieriſcher Hof-Rath, † 1698. nebſt ſeiner Frauen Anna Catharina von Gaertz, mit Hinterlaſſung eines Sohns und mehreren Töchtern.

(1) In dem Adels-Diplomate de dato Wien den 12. Nov. 1635 ſowohl als in dem Kayſerl. Raths Decreto de dato Regensburg den 6. Septemb. 1636. werden von Kayſerl. Majeſtät angeführet: Die angenehme treu-gehorſame, erſprießliche und ohnverdroſſene Dienſte, ſo nicht allein ſeine Vor-Eltern und Gebrüdere Dero höchſten Vorfahreren am Reich, Röm. Kayſeren und Königen, Löbl. Hauſes Oeſterreich, auch anderen Chur- und Fürſtlichen Höfen, in unterſchiedenen Abſend- und Verſchickungen auf Reichs- und anderen Tägen, ſondern er ſelbſten auch (als welcher in ſeiner Vor-Eltern Fußſtapffen rühmlich eingetretten) denenſelben, höchſt-gedachtem Dero Hoch-löblichem Hauſe Oeſterreich in Auftragung unterſchiedlicher gefährlichen, und mit Leib- und Lebens-Gefahr, zu ſeinem ſelbſt Lob wohl-verrichteter Commiſſionen, mit beſonderer Dexterität und beſtändiger Treu, ſonderlich bey denen im Heil. Reiche, lang anhaltenden Kriegs-Gefahren, in ſpecie aber denen Mansfeld- Schwed- und Franhöſiſchen höchſtgefährlichen Unruhen, dabey er mancherley Verfolgungen an Leib, Ehr, Haab und Gut ausſtehen müſſen, gantz lobwürdig und treu-gehorſam erzeiget.

(2) Den 26. Febr. 1628. wurde er nec præcedente citatione nec condemnatione auf Chur-Trieriſchen Befehl durch den damahligen Statthalter, von allen ſeinen Ehren-Aembtern ſuſpendiret, ſeine ſämtliche Haab und Güther wurden den 6. Aug. 1633. dem Churfürſtl. Fiſco adſcribiret, er endlich auch, weilen er denen im Ertz-Stifft berührte Jahr über obgeweſenen gefährlichen Revolutionen nicht beypflichten, ſondern lieber auſſer Land gehen wollen, unerhörter weiß, gegen die Reichs-Geſetze nebſt denen ſeinigen banniſiret, A. 1635. aber wurde er in Gegenwart aller Dicalteriorum, nebſt anderen widerrechtlich bannſirten, von dem Hochwürdigen Dohm-Capitul (nach Wieder-Eroberung der Stadt) priſtinis honoribus & bonis reſtituiret, das Stadt-Regiment ihme anbefohlen, ꝛc. ꝛc. ſolenniter in alle Ehren-Stellen wieder eingeſetzet, welch alles zu groſſem Ruhm ſeiner, vom Kayſer de dato Wien den 24. Decembr. 1636. beſtättiget.

(3) Das Ritter-Guth Mittelweilersbach wurde beyden Brüdern, als ein Bambergiſches Mann-Lehen 1641. den 17. Aug. zum erſtenmahl conferiret, nachdem ſolches durch Abſterben Wolff Diterichs von Zenwitz dem Hoch-Stifft heimgefallen war.

(4) 1636. auf dem Collegial-Tag; 1641. 42. 54. zu Regenſpurg, auch im Septembr. 1642. auf dem Crayß-Tag zu Franckfurth, eben allda bey dem Königl. Wahl-Tag im Iulio 1657. und dem Deputations-Tag im Decembr. auch anderen mehr. 1638. den 13. Octobr. wurde er zu Prag à Rudolpho Dadanzo Belga facultatis Decano in juris Doctorem promoviret, præſente Legato Cæſareo & ſpecialiter ad hunc actum a ſua Cæſarea Majeſtate deputato, Illuſtriſſimo Domino D. Udalrico Poppel Barone de Lobcowitz S. C. M. Conſiliario, Cubiculario, ſupremorum judiciorum Aſſeſſore & rei monetariæ in Regno Bohemiæ ſupremo præfecto præſentibus compluribus Illuſtriſſimis, Reverendiſſimis, Generoſis ac prænobilibus Viris.

ADAMUS ADAMI, Dei & Apoſtolicæ ſedis gratia, Epiſcopus Hierapolitanus, Suffraganeus Hildeſienſis, SS. Theologiæ Doctor, in Tractatu Pacis Weſtphalicæ Principalis Abbatiæ Corbeienſis Legatus.

Von dieſem ſtattlichen Mann, deſſen Andencken ſchon gäntzlich in der Welt erloſchen war, habe ich eine hinlängliche Nachricht in der Vorrede über die Acta Pacis Westphalicae, *p.* 34. *ſeqq.* bereits ertheilt, auch in der Prætation über deſſelben eigene *Relationem hiſtoricam Pacificationis Oſnabrugo-Monaſterienſis*, edit. noviſs. de 1737. ſein Leben ausführlich beſchrieben, welches hernach in die Acta Eruditorum Lipsiensia *Mens. Auguſto* 1737. deßgleichen in den *Iuriſti*ſchen Bücher-Saal *P. II. p.* 83. *ſqq.* nicht minder in den Abriß des neueſten Zuſtandes der Gelehrſamkeit, zweyten Stücks *p.* 138. *ſeqq.* auch in die Leipziger gelehrte Zeitungen Ao. 1737. N. 27. p. 237. und in die Memoires de Trevoux *Menſe Septembr.* 1737. eingerucket worden iſt. Sein ſehr künſtlich geſtochenes Bildniß, ingleichen ſein Grabmal, habe ich der gemeldten neuen Edition der Relationis Pacificatoriæ, beygefüget, allwo auch die vortrefliche Ode zu leſen iſt, welche die groſſe Deutſche Dichterin, Frau Christiana Mariana von Ziegler, gebohrne Romanus, auf dieſen Biſchoff Adamum gefertiget hat.

Chriſtoph Bernhard von Galen, Duhm-Cuſtos zu Münſter, Münſteriſcher und Lüttichiſcher Abgeſander.

Wo einen groſſen Nahmen dieſer Herr unter den Biſchöffen von Münſter in der Hiſtorie hat; ſo wenig iſt doch von ſeinem Leben bekannt, ehe er zu dieſer Würde erhoben worden iſt. Der unbenannte Autor *de la Vie & les Actions de Monſeigneur Chriſtofle Bernard de Gale* 1679. welches Buch auch in Holländiſcher Sprache edirt iſt, führt zu Ende p. 329. ſqq. zwey Brieffe an, worinnen gemeldet wird, daß ſein Vater Galen Biſpinck Ihn im Gefängniß auf dem Schloß Bevergeerde gezeugt habe, allwo Er in die 13. Jahre gefangen geſeſſen ſey, weil Er den Marſchall Morien von Nortkirchen, wegen einer Jagd-Diſpute, entleibet habe: und ſey ſeine Mutter mit ihm, auf ſeinem Schloß Biſpinck niederkommen. Weil Er im 74ſten Jahr ſeines Alters verſtorben iſt; ſo muß Er Anno 1604. gebohren ſeyn. Sein Leben iſt von Johann Friederich Gauhen in dem Hiſtoriſchen Helden-*Lexico*, *p.* 615. *ſqq.* folgender maſſen beſchrieben:

Er war aus einem alten und anſehnlichen adelichen Geſchlecht, im Stifft Münſter, gebohren, von welchem Heinrich Ao. 1551. Heermeiſter des Schwerdt-Ordens in Liefland geweſen. Dieſes Biſchoffs Groß-Vater Theodoricus wurde von gedachtem Orden zum General, im Kriege wider die Ruſſen, angenommen, und nachdem er groſſe Proben ſeiner Tapfferkeit ſehen laſſen, mit den beyden Schlöſſern Lutzen und Kurtzen, nebſt dem Erb-Marſchall Amte in Curland, beſchencket. Sein Vater aber, Theodoricus der Jüngere, beſaß unterſchiedene Güter im Münſteriſchen, hatte aber das Unglück, daß er einen Frey-Herrn von Morrien auf dem Land-Tag zu Münſter erſtach, alß er mit demſelben, wegen der Jagd-Gerechtigkeit in Streit, und von Worten zum Degen gerathen war, worauf er gefangen, endlich abſolviret worden, und auf ſeinem Schloſſe Lutzen in Curland verſtorben: wiewohlen einige Scribenten melden, daß er im Gefängniß verſtorben, nachdem ihm alle ſeine Güter im Münſteriſchen eingezogen worden, welches auch um ſo viel wahrſcheinlicher, weil dieſer ſein Sohn Biſchoff

Bern-

Bernhard, nachgehends von seinem Vettern Bernhardo Mallinkrot, Decano zu Münster, erzogen, zum studiren gehalten, und zu einem Canonicat daselbst befördert worden, so hernach gedachten Decanum am meisten geschmertzet, daß, da er sich dessen an Vaters statt in der Noth angenommen, derselbe ihm in der Bischoffs-Wahl heimlich vorgezogen worden. Es war aber diese Wahl Ao. 1650. geschehen, und hernach alles Entredens des Mallinkrots ungeacht, von dem Pabst und von dem Kayser confirmiret worden, wiewohl der Streit des Mallinkrots, und die von ihm angestifftete Unruhen so lange gewähret, biß er nicht nur An. 1652. seines Decanats entsetzet, sondern auch, da er noch nicht aufhörte, darauf in seinem Hause bewacht, und endlich, da er entwichen, aufs neue gefangen genommen, und nach den Ottenstein, auf seine Lebens-Zeit, auf Befehl des Bischoffs, gebracht worden. Unterdessen war auch der Streit zwischen dem Bischoff und der Stadt Münster angegangen, welche Mallinkrot aufgewiegelt hatte. Dannenhero der Bischoff Ao. 1655. dieselbe mit List unter sich bringen wolte, so ihm aber fehl schlug, weswegen er die Stadt belagerte; doch kam es einiger massen zu einem Vergleich. Allein der Streit gieng bald wieder an, weil Ao. 1656. die Stadt unter die unmittelbaren Reichs-Stände aufgenommen zu werden, prætendirte, auch bey den Hansee-Städten zu ihrer Vertheidigung Hülffe suchte, selbige auch einiger massen bey den Holländern fand, welchen Bernhard von Galen bereits vorher ein gewisses Schloß, in dem Münsterischen gelegen, so ihnen der König von Schweden eingeräumet, mit List weggenommen hatte; Er konte doch abermahl nichts ausrichten, weil sich nicht allein die Einwohner auf das tapfferste wehreten, sondern auch die Niederländer damit umgiengen, diesen Ort zu entsetzen. Dannenhero durch Vermittelung einiger vornehmer Personen aufs neue ein Friede gestifftet wurde. Doch, daß auch dieser Friede nicht lange währen würde, konte man leicht muthmassen, denn indem eine gewisse Schrifft von dem Bischoff heraus kam, wurde selbige nicht allein auf Befehl des Raths verbrannt, sondern auch derselben eine andere Schrifft vor die Stadt entgegen gesetzt. Auch suchte die Stadt sich in ein genaues Bündniß mit den Holländern einzulassen, welches selbst die Reichs-Stände, so Ao. 1658. zu Franckfurth versammlet waren, dem Reiche nachtheilig zu seyn urtheileten, dergestalt, daß auch in der Capitulation Kayſers Leopoldi Artic. IX. dieses mit eingerucket wurde, daß den mittelbaren Reichs-Ständen nicht solte erlaubt seyn, ohne Consens ihrer Landes-Herren, mit andern sich in ein Bündniß einzulassen. Der Stadt Münster wurde dieses nun insonderheit anbefohlen, auch Ao. 1659. dem Bischoffe das Besatzungs-Recht zuerkannt. Weil sie sich aber dennoch nicht bequemen wolte, und auf allerhand Art auswärtige Hülffe suchte, wurde sie endlich zum drittenmahle Ao. 1660. von ihrem Bischoffe belagert, da sie sich denn endlich im folgenden Jahre Ao. 1661. den 26ten Mart. ergab. So bald die Stadt erobert war, erbauete der Bischoff mit höchster Geschwindigkeit eine Citadel, welches nicht die Münsterische Brille, wie gemeiniglich vorgegeben wird, sondern die Pauls-Burg von ihm ist genennet worden. Worauf er sonst einige Veränderung in der Stadt vornahm, und selbige also unter seinen völligen Gehorsam brachte. Ao. 1662. wurde dieser Bischoff auch Abt von Corvey, und im folgenden Jahre, machte Er mit dem König in Franckreich und einigen Deutschen Fürsten ein Bündniß, worauf er die Stadt Borcklo von den Niederländischen Staaten wieder forderte, vorgebend, daß selbige vor diesem zu dem Bischoffthume Münster gehöret, und diese von Geldern Ao. 1616. entrissen worden, welches er in einigen Schrifften ausführen ließ. Und alß im selbigem Jahr ein Kayserlicher Ausspruch vor das Lichtensteinische Hauß, wider das von Ritterberg ergieng; nahm er die Execution desselbigen auf sich, eroberte mit höchster Geschwindigkeit das Fort Dielez, gab denen von Lichtenstein die prætendirte Summa, und wolte diese Vestung so lang behalten, biß ihm selbige restituiret würde. Welches denn bey den Niederländern nicht geringe Sorge und Nachdencken verursachte. Man war zu selbiger Zeit in dem Reich bekümmert, wie man der in Ungarn heranwachsenden Macht der Türcken wiederstehen möchte. Da man denn diesem Bernhard von Galen die Direction des Türcken-Krieges anvertrauete; doch weil noch in selbigem Jahre 1664. der Still-Stand mit den Türcken erfolgte, wurde ihm diese Gelegenheit, daselbst seine Tapferkeit sehen zu lassen, entzogen. Unterdessen belagerten und eroberten die Niederländer die Vestung wieder, da im Gegentheil der Bischoff sich bemühete, zu seiner Versicherung, die Sachen im Westphälischen Crayse in bessern Stand zu bringen, und weil sonst der Hertzog von Jülich die Condirection des Westphälischen Crayses gehabt, nun aber eben wegen dieses Landes, zwischen dem Hause Brandenburg und Neuburg gestritten wurde, brachte es Bernhard von Galen Ao. 1665. dahin, daß mit gewissen Bedingungen beyden Häusern die Condirection des Westphälischen Crayses verstattet wurde. Ergedach-

te zwar, dieſe beyde Fürſten nebſt dem König in Franckreich, und andern, in ein Bündniß wider die Holländer zu ziehen; weil aber ſolches nicht angehen wolte, unterſtund er ſich, allein den Holländern den Krieg anzukündigen, nachdem ihm von Engelland eine monathliche Penſion verſprochen worden. Er fiel derowegen mit einer ziemlichen Armee in Ober-Yßel ein, eroberte Borcklo und unterſchiedene andere Oerter, und machte nicht wenigere Progreſſen im folgenden Jahre 1666. Es interponirten ſich aber unterſchiedene andere Potentaten, und wurde zu Cleve, von den Miniſtern des Biſchoffs der Friede geſchloſſen, welches ihn um ſo viel mehr gereuete, weil nicht allein der Engliſche Ambaſſadeur Temple ihn ſehr davon abgemahnet, ſondern auch bald darauf ihm die Schweden wider die Holländer ihre Hülffe anbothen. Im Jahr 1667. erneuerte er das Bündniß mit dem König in Franckreich und einigen Deutſchen Fürſten, bekam auch im ſelbigen Jahre zum Coadiutorem Ferdinandum, Biſchoffen zu Paderborn, wie er denn auch im folgenden Jahre, um ſein Biſchoffthum zu vermehren, die Ober-Herrſchafft von Emsland von dem Stiffte Oßnabrüg für 100000. Rthlr. an ſich brachte; nachdem er bereits vorhero, gleich im Anfang ſeiner Regierung, auch wegen der Burggrafſchafft Stromberg Sitz und Stimme auf dem Reichs-Tag erhalten hatte. Ao. 1670. wäre es bald zwiſchen dieſem Biſchoff von Münſter, und dem Hertzoge von Braunſchweig, zu einem Kriege wegen der Stadt Höxter gekommen; doch wurde die Sache bald in der Güte beygeleget, und behaupteten die Hertzoge von Braunſchweig ihr Recht. Im folgenden Jahr 1671. halff er die Streitigkeiten, zwiſchen dem Churfürſten von Cölln und der Stadt Cölln ſchlichten, begab ſich auch nebſt dieſem Churfürſten, mit dem Könige von Franckreich in ein Bündniß, und da Ao. 1672. der König in Franckreich mit den Niederländern anband, ergriff Bernhard von Galen gleichfals die Waffen, eroberte innerhalb dreyen Tagen Groll, und bald darauf unterſchiedene andere Städte, ſonderlich auch Deventer, worauf ſich Zwoll, Campen und andere freywillig an ihn ergaben. Er hielt hierauf eine Unterredung mit dem König in Franckreich, und verglich ſich mit dieſem, wie auch mit dem Churfürſten von Cölln, wegen der occupirten und noch zu occupirenden Oerter. Er ließ darauf die Frantzöſiſchen und Cölniſchen Völcker von ſich, und brachte mit ſeinen eigenen Trouppen unter anderen den feſten Paß Cövörden unter ſeine Bothmäßigkeit, dabey aber mit der Beſatzung etwas härter, als ſichs geziemet, und wieder gegebene Parole gehandelt wurde. Alß nun die Münſteriſchen Völcker noch weitere Progreſſen machten, entſchloß ſich der Frießländiſche Adel, von der Union mit den Niederlanden abzuſtehen, und ſich dem Biſchoffe von Münſter zu unterwerffen, wodurch Bernhard von Galen ſo hochmüthig wurde, daß er ſich unterſtunde, die Stadt Gröningen zu belagern, welches ihm aber nicht gelingen wolte; denn weil ſich die Stadt tapffer defendirte, und er Nachricht bekam von dem Brandenburgiſchen und Kayſerlichen Succurs, muſte er nicht allein unverrichteter Sache abziehen, ſondern er litte auch dabey ziemliche Einbuſſe. Bald darauf lieffen die Sachen gantz anders, weil der Churfürſt von Brandenburg dem Biſchoff von Münſter den Krieg ankündigte, und in Weſtphalen einfiel, auch Cövörden und andere Oerter wiederum verlohren giengen. Und ob gleich Ao. 1673. der Churfürſt von Brandenburg mit dem Könige in Franckreich einen Frieden machte, getrauete ſich doch der Biſchoff von Münſter nicht, den Krieg länger zu führen, und kam es endlich Ao. 1674. in den Tractaten, die zu Cölln gepflogen wurden, dahin, daß der Biſchoff von Münſter alle Städte, die er bisher erobert hatte, den Niederländern reſtituirte. Ja es ließ ſich der Biſchoff endlich bewegen, die Parthey des Kayſers, wieder Schweden zu ergreiffen, da er dann Ao. 1675. mit einer beſondern Kriegs-Liſt über die Weſer gieng, und in dem Bremiſchen unterſchiedene Oerter, inſonderheit Verden, Rotenburg, Ottersberg und Burtehuden wegnahm. Er ließ ſich darauf in ein genauer Bündniß mit den Spaniern und Niederländern ein, hatte Ao. 1676. gar groſſe Progreſſen, und eroberte endlich die Stadt Stade, worauf, nachdem die Schweden geſchlagen, das Bremiſche zwiſchen dieſem Biſchoffe und den Hertzogen von Braunſchweig getheilet wurde: wiewohl es nachgehends ſeinem Herrn reſtituiret worden. Nach dieſem ſchickte er ſeine Völcker theils den Spaniern, theils dem Könige in Dännemarck zu Hülffe, die ſich denn ſonderlich in Schonen und Rügen ſehr wohl gehalten haben, worüber endlich, eben alß man an dem Frieden arbeitete, dieſer Biſchoff den 29ten Sept. Ao. 1678. im 74ſten Jahre ſeines Alters verſtorben. IOHANN ab ALPEN *de Vita & Geſtis Chr. Bernh. de Galen*; *Hamb. Hiſt. Remarq.* 1704.

IOAN-

IOANNES PHILIPPUS à VORBURG, Biſchöflicher Würtzburgiſcher Abgeſander.

Er war von Solothurn aus der Schweitz gebürtig, Probſt zu Münſter im Biſtthum Baſel, und Chur-Maynziſcher Geheimder Rath. Er nahm ſich vor, die gantze Römiſch-Deutſche Hiſtorie, von Anfang der Welt, biß auf ſeine Zeiten herauszugeben, brachte ſie aber nur biß auf die Regierung Kayſers Ludovici Balbi, und dennoch beſtehet das Werck aus XII. Folianten, welche Ao. 1645. und in folgenden Jahren heraus gekommen. Die Urtheile der Gelehrten von dieſem Werck ſind unterſchiedlich: Vid. MENKE *de Viris militia æque ac ſcriptis illuſtribus.* Wer es aber zu gebrauchen weiß, kan vieles daraus hohlen. Der vortrefliche Baron Boineburg hat in privat-Brieffen ſehr vortheilhafft davon geurtheilet. *In Epiſt. ad Pruſchenk, ap.* STRUVIUM *in Actis litterariis T. I. faſc. 3. p. 20.* ſchreibet er: Vorburgius, qui eſt pro Moguntino Archi-Epiſcopo in Concilio Circuli Electoralis, in hiſtoria Germanica illuſtranda tam ſpiſſæ molis opera inſtituit, ut in Eccleſiæ rebus poſt Centuriatores Baronius, quem præter Caſaubonum, Montacutium, Iul. Bulengerum, optime emendat *Marcus* noſter *Antonius de Dominis* immortali opere pro Republ. Eccleſiaſtica, quo erroribus Papæis utrumque crus felicitate admirabili confregit, quicquid contra machinentur ſive *Mauderus*, ſive *Coefteus*, ſive denique *Leonardus Marius.* Verum hoc eſt: Vorburgio iſti multum debebimus Germani, quem utpote cum maximo fructu noſtro coniunxerimus cum Lehmanno, Sleidano, Chytræo, Hortledero, Lundorpio, Goldaſto, Frehero, Lindenbrogio, Conringio. Ferner in einem andern Schreiben d.d. Franckfurth den 9. Dec. 1650. ap. STRUVIUM *l. c. faſc. 8. p. 43.* Addo, heri me innotuiſſe illuſtri illi Germanicæ rei ex hiſtoria omnis ævi ſcriptori, *Vorburgio.* Germanum gaudium eſt, talem noſcere, noſci talibus. Eius opera, quæ iam prodierunt, procul dubio nota ſunt. Eſt is pro Moguntino Archi-Epiſcopo in Concilio Circuli Electoralis. - - De *Vorburgio* adiungo, tibi placitura, quæ edidit in illuſtramentum rei noſtratis. Orſus inde a rerum cond. tu iam ultra Caroli M. tempora appropinquabit. Habebimus in eo, ſi complerit omnia ex inſtituto, Bibliothecam Memoriarum & Hiſtoriam Antiquitatum Germanarum genuinam. THOMASIUS hat *in ſpecimine Iurispr. Iudicialis C. IX. p. 102. ſqq.* eine beſondere Meditation über das Opus Vorburgianum angeſtellet, und alſo davon geſchrieben: Voluminibus iſtis præliminaribus carere nequit ullus Antiquitatum Germanicarum genuinus cultor. Seine Hiſtoria Rerum Germ. ſub Ottone M. Ottone II. & Ottone III. iſt erſt Ao. 1709. edirt worden: welches Manuſcript kaum noch gerettet worden, weil nach Vorburgs Tod ſeine Scripturen nicht nach Verdienſt geachtet und verwahret wurden. Dieſe Hiſtoriam Ottonum hat GUDLING in der neuen *Bibliothec p. 708.* nach ſeiner Art wohl recenſirt: woraus ich nur dieſe Worte, zu Beſtärckung des vorhergeſagten, anführen will: „Die Ausarbeitung iſt nach Vorburg ſeiner Art, das iſt vortreflich. Ich „weiß zwar wohl, daß einige neue Scribenten ein verächtliches Iudicium in ihren „Schrifften von dieſem Mann haben fliegen laſſen, allein ich glaube, es würde zu ihrem Vortheil gereichen, wann ſie ſich ein wenig mehr mit demſelben bekannt machten ꝛc. Von ſeinem Tod iſt in dem DIARIO EUROPÆO *Part. III. p. 552.* folgendes zu leſen: „Auch an dieſem Tag (6ten *Maii* 1660.) ſtarb zu Franckfurth am Mayn bey guter Vernunfft, an einem Schlag-Fluß, der Hochwürdige, Wohl-Edelgebohrne und Geſtrenge, Herr „Johann Philipp von Vorburg, Probſt zu Münſter im Crauchfeld, Fürſtl. Würtzburgiſcher „Geheimbter Rath und Amtmann zu Schwanburg und Hartheim, und der Zeit bey der daſelbſt anweſenden Ordinari-Reichs-Deputation wegen Würtzburg hochanſehnlicher Herr Abgeſander, ein Herr, wie deſſen hinterbliebene Schrifften, das von unterſchiedlichen Folianten „weitläufftige Werck, die Beſchreibung aller von Anfang der Welt biß zu unſerer Zeit ergangene „Geſchichte, ausweiſen, von groſſer Wiſſenſchafft und Erfahrung in Reichs- und Staats-Geſchäfften, weßwegen dieſer unvermuthete Todes-Fall dem Chur-Maynziſchen Hof um ſo „viel deſto ſchmertzlicher vorkommen. Der abgeſeelte Leichnam ward etliche Tage hernach bey „hochanſehnlicher und volckreicher Verſammlung in beſagter Stadt Franckfurth in das Carmeliter-Cloſter begraben.

WOLFFGANGUS CONRADUS à THUMSHIRN, in Poniz, Celſiſſimi & Illuſtriſſimi Principis ac Domini, Domini, FRIDERICI WILHELMI, Saxoniæ, Iuliæ, Cliviæ ac Montium Ducis Conſiliarius Aulicus, Aerarii Provincialis Director & Conſiſtorii Aſſeſſor, atque ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Sein Vater iſt geweſen, Hanns Heinrich von Thumshirn, auf Poniz.

Die Mutter, Anna von Einſiedel, aus dem Hauſe Syra.

Der Groß-Vater vom Vater, Abraham von Thumshirn, auf Franckenhauſen, Poniz und Kauffungen, weyland Churfürſt Auguſti Rath, und ſeiner Gemahlin Hoffmeiſter.

Die Groß-Mutter vom Vater, Eva, gebohrne von Ende, aus dem Hauſe Mannichswalde.

Der Groß-Vater von der Mutter, Abraham von Einſiedel, auf Syra und Hopfgarten.

Die Groß-Mutter von der Mutter, Anna, gebohrne von Könritz, aus dem Hauſe Lobſchütz.

Der Aelter-Vater vom Vater, Wilhelm von Thumshirn, auf Franckenhauſen, des Heil. Röm. Reichs Ritter, und Churfürſt Johann Friederichs zu Sachſen Obriſter.

Die Aelter-Mutter vom Vater, Margaretha, gebohrne von Könritz, aus dem Hauſe Lobſchütz.

Der Aelter-Vater von der Mutter, Heinrich von Einſiedel, auf Gnandſtein, Syra und Prinßnitz, Churfürſt Auguſti zu Sachſen geheimter Rath, und Ober-Hof-Richter zu Leipzig.

Die Aelter-Mutter von der Mutter, Eliſabeth, gebohrne von Haugwitz, aus dem Hauſe Cleberg.

Der Ober-Aelter-Vater vom Vater, Paul von Thumshirn, auf Rolla und Denitz, Gräflicher Schlickiſcher Rath und Haubtmann zu Ellenbogen.

Die Ober-Aelter-Mutter vom Vater, Margaretha, gebohrne von Königsfeld.

Der Vor-Ober-Aelter-Vater vom Vater, Hans von Thumshirn, auf Denitz.

Und wiewohl derer von Thumshirn, adeliches Geſchlechte und Herkommen, und die in ihre adeliche Ahnen ſich ziehende Geſchlechter, derer von Einſiedel, Ende, Könderitz, Wolfframbsdorff, Breitenbach, Haugwitz, Pflüge, Schönberge, Gabelentz, Metzſche, Globen, Egloffſtein, Königsfeld und andere, von etzlichen Seculis her deduciret, und wie ihre Vorfahren viel tapffere Rittermäßige und geſchickte Leute unter ſich gehabt, welche Kayſern, Königen, Chur- und Fürſten, in Kriegs- und Friedens-Zeiten viel anſehnliche nützliche Dienſte geleiſtet, angeführet werden könte, ſo wird es jedoch, weil es ohne diß bekant, die Gelegenheit und Kürtze der Zeit es auch nicht wohl zugeben will, vor jetzo unnöthig erachtet. Nur mit wenigen etwas hievon zu berühren, ſo wird unter andern berühmten Hiſtoricis, die von derer von Thumshirn rühmlichen Verrichtungen und Ritterlichen Thaten Meldung gethan, inſonderheit von dem Bayeriſchen Geſchicht-Schreiber IOHANNE AVENTINO erzehlet, daß im Jahr Chriſti 1322. einer von Thumshirn, Cunrath genant, gelebet, welcher wegen ſeiner rühmlichen Thaten und Generoſitæt, nebenſt andern drey und neuntzig adelichen Perſohnen, von Friderico, Ertz-Biſchoff zu Saltzburg, ſey zum Ritter geſchlagen, und ihme Gold und Meßing anzutragen, ſo zur ſelben Zeit ein groſſes Privilegium geweſen, concediret worden. So machet auch der wohl-bekannte Hiſtoricus Thuanus viel Rühmens von des obermelten verſtändigen, tapffern, weit berühmten Obriſtens Wilhelms von Thumshirn, ſonderbahren Krieges-Erfahrenheit, klugen Anſchlägen, tapffern Heldenmuth und mannhafften Thaten, vornemlich wie er höchſt-gedachtem Churfürſt Johann Friedrichen groſſe Dienſte geleiſtet: maſſen auch derſelbe mit Pfaltz-Graff Wilhelms zu Jülich und Geldern ihme anvertrauten Völckern in dem Treffen bey Sittart, die Burgundiſchen Völcker aus dem Felde geſchlagen, auch in andern Occaſionen, inſonderheit bey dem wichtigen Zuge in Welſchland, da unter dem vortreflichen Helden, Georgen von Frundsbergck, dieſer Thumshirn ein Krieges-Haubtmann geweſen, und nicht allein der Schlacht vor Pavia mit beygewohnet, ſondern auch am 6ten Maii 1527. die Stadt Rom erobern helffen, ſich ſo ritterlich erwieſen, daß Kayſer Carls des Fünfften Krieges-Häupter denſelben hoch gehalten; dahero auch geſchehen, daß zu ſeinem unſterblichen Nachruhm und immerwährenden Gedächtniß zweyerley noch vorhandene Schau-Pfennige in zimlicher Gröſſe und Form eines Triangels gefertiget worden. Auf deren

einem

einem werden dieſe Wort geleſen: Durch die Krafft des Laubs GOttes ſeind die Feinde bey Drachenburg geſchlagen worden, Montag nach *Exaudi Anno* 1547. GOtt allein die Ehre! Wilhems Thumshirn dieſelbige Zeit Obriſter war. Auf den andern aber, worauf das Churfürſtl. Sächſiſche Wappen gepräget, dieſe: Am Oſter-Abend 1543. ſeynd die Burgundiſchen durch Wilhelm Thumshirn der Gelderiſchen Obriſten vor Sittart geſchlagen, und iſt das Feld erorbert worden, *Laus Deo*! Und wiewohl bey Kayſer Carln dem Fünfften, glorwürdigſten Andenckens, und deſſen Bruder König Ferdinand, beſagter Wilhelm von Thumshirn, ſeiner Jhro Churfürſtl. Durchl. Herrn Hertzog Johann Friederichen, Chriſt-löblichſten Andenckens, geleiſteten treuen Dienſte wegen in Ungnade gefallen, ſo iſt er jedoch wieder ausgeſöhnet worden, und hat nachgehends deſſen genereuſes Verhalten, Kayſer Maximilian den Andern, glorwürdigſten Andenckens, dahin bewogen, ihme hohe Kayſerl. Gnade, abſonderlich durch Ertheilung eines hochwichtigen Begnadigungs-Briefs hochrühmlichſt zu erweiſen und wiederfahren zu laſſen.

Er wurde gebohren den 28. Apr. 1604. anfänglich zu Hauß in Studiis unterrichtet, ſodann Ao. 1623. auf die Univerſitæt Leipzig geſchickt. Ao. 1626. gieng er nach Tübingen, wo Er Beſoldum und Lanſium hörte, und vielfältig diſputirte. Alß Er nach Hauß kam, begab Er ſich unter das Chur-Sächſiſche Dißkauiſche Regiment zu Fuß, und trug eine zeitlang die Pique. Durch ein hitziges Fieber aber wurde Er vom Kriegs-Leben abgezogen, und gieng nach Dreßden, allwo Er auf Recommendation des Cantzlars Wolff von Luttichau, zum Hofmeiſter deß Printzen Johanſen von Anhalt beſtellet wurde: welches Gelegenheit gab, daß Er mit dem Printzen an dem Oldenburgiſchen Hof ſich eine zeitlang aufhielt.

Anno 1639. gieng er wieder nacher Hauſe, und weil er wegen ſeiner Angelegenheiten vielfältig zu Altenburg zu thun hatte, wordurch ſeine Qualitæten dem Hertzog Friederich Wilhelm bekannt wurden; ſo beſtellte ihn dieſer am 19ten Decembr. deſſelben Jahrs zum Hoff- und Iuſtitien-Rath. Im gleichfolgenden Jahr 1640. den 13. Aug. wurde Er nebſt dem damahligen Fürſtlichen Sächſiſchen Hoff-Rath, nachmahligen Cantzlarn zu Coburg, D. Johann Jacob Drachen, als Fürſtl. Abgeſandter, auf den Reichs-Tag nach Regenſpurg verſchicket.

Nach erfolgter ſeiner Zurückkunfft wurde zwiſchen denen Fürſtlichen Altenburgiſchen und Weymariſchen Linien das Werck der Vertheilung derer Fürſtenthümer Coburg und Eiſenach, vorgenommen, welches Er zu einem erwünſchten Schluß und Richtigkeit mit bringen halff.

Anno 1641. wurden ihm die Verrichtungen im Fürſtl. Conſiſtorio zu Altenburg zugleich mit aufgetragen. Ferner auch Ao. 1643. derſelbe zum Director der Steuer-Ober-Einnahme beſtellet.

Alß Ao. 1645. die Friedens-Tractaten zu Oſnabrück und Münſter ihren Anfang genommen, und die Röm. Kayſerl. Majeſtät, Chur-Fürſten und Stände des Heil. Römiſchen Reichs dahin beſchrieben, ſo haben Ihre Fürſtl. Durchl. zu Altenburg denſelben, nebenſt Dero damahligen Hoff- und Iuſtitien-Rath, nachmahligen geheimen Rath und Cantzlar zu Coburg, Auguſt Carpzoven, als Dero Abgeſandte hierzu inſtruiret und abgeſchicket; da ſelbige dann den 2ten Auguſti zu Oſnabrück angelanget, und als die Propoſitiones geſchehen, und der Röm. Kayſerl. Majeſtät Antwort, auch der Cron Schweden am $\frac{1}{11}$. Septembr. eingelanget war, Sie die Fürſtl. Altenburgiſchen Geſandten, von derer geſamten Evangeliſchen Reichs-Stände Geſandtſchafften, nebenſt andern als Deputati erwehlet, auch von denen Kayſerl. Königl. Schwediſchen und Frantzöſiſchen, wie auch Churfürſtl. und andern anweſenden Abgeſandten dafür reſpectiret und admittiret, was zur Deliberation kommen, mit und durch dieſelben tractiret, auch ihnen Anno 1647. nach der Fürſtl. Ertz-Biſchöflichen Magdeburgiſchen Abgeſandten beſchehenen Abfoderung, das Directorium in Evangeliſchen Fürſten-Rath aufgetragen worden, welches ſie auch mit groſſem Ruhm und Ehren, biß zu erfolgtem endlichen Friedens-Schluß geführet und verwaltet haben.

Was für eine groſſe Laſt bey dieſer zuvor nie erhörten, ſo langwierigen und auf vier Jahr continuirten ſchweren Handlung zugewachſen, und was hierbey vor Fleiß, Vigilanz, Behutſamkeit und Beſcheidenheit, in denen Reichs- und andern Deliberationibus, wie auch Re- und Correlationibus, abſonderlich aber in puncto Gravaminum Eccleſiaſticorum und Politicorum angewendet werden müſſen: was vor Sorge, Mühe, Feindſchafft, Unruhe, verdrießliches hin- und wiederreiſen, von Oßnabrück nach Münſter, es continuirlich abgegeben, iſt aus denen gehaltenen Protocollis, und denen in etlichen Kaſten mit zurück gebrachten Actis, zu erſehen geweſen, auch was bey dieſen Tractaten geſchrieben, gethan und verrichtet worden;

den; wobey inſonderheit derſelbe von Kayſerl. König- Chur- und Fürſtl. ja ſämtlichen Herren Abgeſandten dieſen unſterblichen Ruhm erhalten, daß er ſich bey dem gantzen Werck mühſam, unverdroſſen und vigilant erwieſen, und hierdurch unterſchiedliche hochwichtige Sachen, welche ſonſten leichtlich nicht zu erheben geweſen, ſondern zur Weitläufftigkeit ſich angelaſſen, beſchleuniget, und eher, als man vermeinet, zur Richtigkeit befördert habe: Er hat ſich auch ſonſten durch ſeine vortrefliche Gaben, Verſtand und Geſchicklichkeit bey hohen Potentaten dergeſtalt beliebt gemacht, daß Er zu hohen Dignitæten, Ehren-Aemtern, ja gar zur Reichs-Hoff-Raths-Stelle, die ihm angebothen worden, gelangen können, wenn Er aus der Fürſtl. Sächſiſchen Beſtallung ſich hätte begeben wollen, worzu Er aber nicht bewogen werden können.

Nachdem nun die göttliche Majeſtät Gnade und Seegen geben, daß dieſe hochwichtige Friedens-Handlungen endlich zum Schluß kommen, und das Inſtrumentum Pacis am 14. Octobr. Anno 1648. ſubſcribiret, und endlich mit groſſen Freuden die Extradition der Ratificationum der Kayſerl. Königl. auch Churfürſten und Stände des Heil. Römiſchen Reichs Principalen am 4ten Febr. Anno 1649. zu Münſter erfolget; ſo wurde er nach ſeiner Rückkunfft ſogleich auf den Friedens-Executions-Congreſs zu Nürnberg abgeſchicket, allwo Er ſeine Geſchicklichkeit und Dexteritæt auf gleiche Art erwieſen hat.

Nach erfolgter Zurückkunfft von dieſem Congreſs wurde Er zum geheimen Rath, und folgends den 6. Iun. Ao. 1653. zum Cantzlar beſtellet. Er brachte die Hennebergiſche Landes-Theilung, worüber lange Zeit vergeblich gearbeitet wurde, glücklich zu Stande.

In den Eheſtand begab Er ſich Ao. 1640. den 14ten Febr. mit deß Altenburgiſchen geheimten Raths und Cantzlars, Bernhard Bertrams, eintzigen Tochter, Maria Eliſabetha, mit welcher er folgende Kinder erzielet: Maria Eliſabeth, ſo hernach an Georg Dieterich Pflugen, auf Poſterſtein, Fürſtl. Altenburgiſchen Hof- und Iuſtitien-Rath, verheurathet wurde. Dann Wolff Bernhard, Friederich Conrad, Chriſtian Wilhelm, Anna Sybilla, Dorothea Felicitas, Wolff Conrad, Hanß Haubold, und Chriſtina Sophia. In ſeinem Hauß-Stand war er ſehr ordentlich; wendete vieles an Kirchen und Arme; und als der Verlag der Schrifften Lutheri wegen des eingefallenen Türcken-Krieges erliegen bleiben wolte, ſo hat Er anderer Orten bey die vier tauſend Gulden entlehnet, ſich als Selbſt-Schuldener verſchrieben, und das Geld dargeſchoſſen, ſonſt das Werck ohne dergleichen ſtattlichen Beytrag nicht wäre beendiget worden. Seine geführten letzten Reden ſind merckwürdig, wovon in den gedruckten Perſonalien folgendes zu leſen iſt:

„Als der Herr Patient verſpühret, daß es ſich gefährlich mit Ihm anſehen lieſſe, hat Er „ein ſehnliches Verlangen nach der Seelen-Cur getragen, und den 11. Novembr. nachdem Er „ſeine Sünde aus demüthigem Hertzen und zerſchlagenen Geiſt erkennet, bekennet, bereuet, und „mit ſtarckem Glauben das theure Verdienſt JEſu Chriſti ergriffen, zu deſſen Verſicherung „das Hochheilige Abendmahl mit recht inbrünſtiger Andacht empfangen und genoſſen, und ſich „alſo mit dieſem herrlichen Viatico zur ewigen himmliſchen Reiſe verſehen und geſchickt gemacht, auch den 13. bemeldtes Monaths Nov. ſeinen Herrn Beicht-Vater, den Fürſtlichen „Sächſiſchen verordneten General-Superintendenten, Ober-Hof-Predigern und Aſſeſſorn „des Conſiſtorii allhier, Herrn D. Iohann Chriſtfried Sagittarium, erfodern laſſen, mit „Vermelden, daß Er Abſchied von ihm nehmen wolte; und als derſelbe ſich ſo balden zu ihm „begeben, hat Er gegen ihm anfangs gedacht, daß, ob es ſich ſchon biß anhero zuweilen mit „ihm zur Beſſerung angelaſſen, ſo befinde Er doch wohl, daß es keinen Beſtand hätte, wolte „dahero noch eines und das andere mit ihm reden, Er möchte etwa übereilet werden, und ihm „die Sprache entfallen. Hat darauf gegen ihm ferner fürbracht: Er bleibe beſtändig bey ſeinem Heyland JEſu Chriſto, der ihm den Himmel erworben, Er ergreiffe deſſen Verdienſt „mit wahren Glauben, der Himmel wäre ſein ꝛc. Gegen ſeinen gnädigſten Fürſten und Herrn, „und Dero hertzvielgeliebte Fürſtl. Gemahlin, und Fürſtl. Eiſenachiſche Frau Wittbe, thäte „Er ſich vor die unzählbare Gnade und hohen Wohlthaten unterthänigſt bedancken; J. J. F. „F. Durchl. Durchl. und Fürſtl. Gnaden, nebenſt der jungen Herrſchafft, GOttes ſtarcken „Schutz zu allen hohen Fürſtl. Wohlergehen, ſeine künfftige Wittibe, Kinder, Eydam, Diener und Unterthanen zu Dero Schutz, Gnaden und Beförderung unterthänigſt befehlen, die „Seinigen würden mit unterthänigſten Aufwartungen gegen die Fürſtl. gnädigſte Herrſchafft „ſich alſo erweiſen, daß dieſelben Dero hohe Gnade gegen ſie beharrlich zu continuiren, veranlaſſet würden. Wie denn J. J. F. F. Durchl. Durchl. und Gnaden ihn derſelben verſichern „laſſen: Denen lieben Seinigen lieſſe Er einen gnädigen GOtt, Er hätte ſie zur Gottesfurcht,

„Auf-

„Aufrichtigkeit, Demuth und andern Chriſtlichen Tugenden angehalten, und befohlen, daß ſie „um Eitelkeit, ſchnöder Wollüſte und ſchändlichen Gewinſtes willen, GOttes Gnade und „Seegen nicht verſcherʒen, ſondern vielmehr ein Chriſtliches Leben führen, und ſich friedlich „und einträchtig gegen einander bezeigen ſolten. Er erinnerte ſich ſeiner Frau Mutter auf dem „Todt-Bette geführten Reden: es wäre zwar Ponitz ein geringes Guth, und ob gleich ihrer „fünffe dazu wären, würden ſie doch ehrlich darauf auskommen können, ſo lange ſie einig blie„ben; ſo bald ſie aber eigennützigen Leuten, die Mißtrauen unter ihnen zu ſtifften trachteten, „folgen würden, ſo würde aller Seegen zerrinnen, und das Guth fremden in die Hände kom„men. Die Frau Mutter hätte ihn getröſtet, es würde ihm wohl gehen, weilen Er ihr nie„mahl zuwidern gelebet; wie Er dann auch gethan, was ſie gewolt, und ihr nichts wider„ſprochen. Er bedancke ſich gegen alle Collegia allhier, daß ſie ſeinen Rath gefolget, wäre „nicht jedesmahl alles wohl ausgeſchlagen, würden ſie es imperfectioni humanæ, deren „Er ſich allezeit beſchieden, zuſchreiben. Seinem gnädigſten Fürſten und Herrn hätte Er „offt zu Gemüthe geführet, wenn die Anſchläge nicht allemahl glücklich von ſtatten gehen „wolten, ſo habe man ſich der menſchlichen Unvollkommenheit zu erinnern, die Er auch bey „ſeinem Antritte in dieſes Amt vorgeſchützet hätte, und noch thäte. Es wäre ein groſſes, Cantz„lar zu ſeyn, welches doch die wenigſten glaubten und bedächten. Er hätte ſeinem GOtt offt „hertzlich gedancket, daß ſein gnädigſter Fürſt und Herr ein gut Vertrauen zu ihm getragen, „ohne welchen ohnmöglich geweſen, bey ſo wichtigen, ſchweren und unterſchiedlichen Verrich„tungen auszukommen. Er befehle nochmahls die ſämtlichen lieben Seinigen GOtt und der „gnädigſten Herrſchafft, Er wolte keine Diſpoſition machen, Er, ſein Beicht-Vater, würde „dieſes in ſeinen Lebens-Lauff mit anzuführen wiſſen, mehr, ſagte Er, kan ich nicht reden. „Alß beym Abſchiede gewünſchet wurde, daß der Heilige Geiſt in ſeinem Hertzen die unfehlba„re Erwartung zum ewigen Leben wolte verſiegeln, ſprach Er: Ja, er wird es verwahren, ver„riegeln und verſiegeln. Nolo eſſe, ubi Chriſtus meus non eſt, quam felix, cum in„venero! quam felix, cum tenuero!

„In ſeiner Kranckheit hat Er ſich ſehr gedultig erwieſen, alles Zeitliche aus dem Sinne „geſchlagen, und ſich dem göttlichen Willen gäntzlich unterworffen, wie Er denn einſten ſagte: Oh„ne GOttes Willen begehre ich nicht eine Stunde zu leben; da auch am 14ten Novembr. „frühe der Morgenſeegen gebethet, und etzliche Morgen-Geſänge geſungen worden, ſprach Er: „Nun bin ich unter meines GOttes Diſpoſition, es ſetze Thränen oder keine: Sein Wille ge„ſchehe, der iſt der beſte, gütigſte, weiſeſte, und aus väterlichem Hertzen herrührende. Und „als der Herr Beicht-Vater darzu ſagte: der auch am beſten es einrichtet und diſponiret, viel „beſſer als wir Menſchen; Antwortete er hierauff: Ja, was wolten wir cœcutientes calpæ „diſponiren, die wir herum flattern als die Fleder-Mäuſe, und unſere Zeit mit Kinder-Sa„chen zubringen: wir greiffen nach dem Zeitlichen, und wenn wir dencken, wir haben es ge„wiß, ſo haben wir leere Hände. Sehr kläglich und jämmerlich war es anzuhören, daß, da „die Hoch-Edle Frau Hoff-Räthin und andere Hoch-adeliche Kinder bey dem Bette ſtunden, „Er ſprach: Dieſe bedürffen den Seegen, ich bin aber ſehr matt, und kan nicht reden; und der „Herr Beicht-Vater erinnerte: Es könte mit gar wenig Worten geſchehen; Er ſagte: der See„gen GOttes bleibe über euch, der Seegen GOttes bleibe über euch, und allen die Hand gab. Sein ruhm-volles Leben beſchloſſe Er am 14ten Novemb. 1667. frühe um 6. Uhr, ſeines Al„ters 63. Jahr, 7. Monath, weniger 2. Tage.

AUGUSTUS CARPZOV, J. U. D. Celſiſſimo & Illuſtriſſimo Principi ac Domino, Domino FRIDERICO WILHELMO, Duci Saxoniæ, Iuliæ, Cliviæ & Montium &c. in aula Altenburgenſi a Conſiliis Aulæ & Iuſtitiæ, Suæque Celſitudinis ad Pacis Univerſalis Tractatus LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Derſelbe iſt gebohren in der Fürſtl. Sächſiſchen Wittums-Stadt Colditz, am 4ten Iunii Ao. 1612. Sein Vater war Benedictus Carpzov, Senior, ICtus, anfangs der

Iuriſten-Facultät zu Wittenberg Aſſeſſor, und Gräflicher Reinſteiniſch- und Blanckenburgiſcher Cantzlar von Hauß aus, nachmals daſelbſt Profeſſor, und letzlich Churfürſtl. Sächſiſcher reſpective Wittums-Cantzlar zu Colditz, und des Appellation-Gerichts zu Dreßden Aſſeſſor, welcher am 26. Novemb. 1624. zu Wittenberg verſtorben, und allda in der Schloß-Kirche begraben liegt. Seine Mutter war Chriſtina, Samuel Seefiſches, Bürgemeiſters und Buchhändlers zu Wittenberg, Tochter, die Anno 1629. ſich anderweit verheyrathet an Friderich Prætorium, Prof. Iuris Extraord. zu Wittenberg, nachmals Cantzlar zu Quedlinburg, und letzlich Profeſſorem Codicis Ordinarium zu Wittenberg; allwo er Ao. 1643. verſtorben. Sein Groß Vater hieß Simon Carpzov, Burgemeiſter zu Brandenburg, welcher Ao. 1580. verſtorben. Seine Groß-Mutter von Vater, war Anna, Benedicti Lindholzens, Bürgemeiſters zu Strausberg, Tochter. Er trieb einen 15jährigen Curſum ſtudiorum in Wittenberg, Leipzig und Jena, wozu er den Anfang Ao. 1626. gemacht, und biß Ao. 1630. ſich bloß in Humanioribus und Philoſophicis, theils zu Leipzig, theils zu Wittenberg, exerciret, unter der Manuduction M. Io. Scharffii, Logic. & Metaph. Prof. Io. Bened. Carpzovii, damals Philoſ. Magiſtri, M. Reckleben, Prof. Logic. M. Cunr. Barthels, Philoſ. Adj. unter welchem er auch publice de Bello diſputiret. Ao. 1630. hat er ſich dem Studio Iuris ergeben, darinnen er zu Wittenberg gehöret D. Chriſtian Krembergen, D. Frider. Prætorium, und D. Chriſtian Carpzoven, unter dieſem hat er Ao. 1631. Collegia Inſtitution. Iuris lectoria & diſputatoria, gehalten. Folgende Jahre hat er Præſide D. Prætorio in Collegio Privat. Inſtit. und Publico Weſenbeciano ſuper Paratitla diſputando, ſodann ſub D. Henningo Groſſen, Prof. Publ. in Collegio Treutleriano audiendo ſich exerciret, auch ſub Præſidio Fratris D. Cunradi Carpzovii, einmal de Legatis & Fidei commiſſis, und wiederum de Legitimatione Liberorum publice diſputiret, und die Theſes ſelbſt elaboriret. Ao. 1635. hat er ſich nach Jena begeben, allwo er in Collegio Publico de Iurisdictione reſpondiret, und unter D. Eraſmo Ungebauer inter privatos parietes den Treutlerum biß auf wenige Diſputationes ſamt andern ventiliret. Wegen ſtarcker Peſt gieng er Ao. 1636. wieder nach Leipzig, und weil um ſelbige Zeit zu Regenſpurg ein Churfürſtl. Collegial- und Wahl-Tag gehalten wurde, erlangte er Occaſion mit dem bey dem Churfürſten zu Sachſen geweſenen Kayſerlichen Geſandten, Freyherrn von Ponner, Reichs-Hof-Rath, ſich dahin zu begeben, zumalen auch deſſen Bruder D. Conradus Carpzov, Chur-Sächſiſcher Mit-Abgeſandter war. Ao. 1638. hat er zu Wittenberg in Doctorem promovirt. Darauf wurde er Advocatus Extraordinarius am daſigen Hof-Gericht. Ao. 1644. tratt er in Gräfliche Stollbergiſche Dienſte als Rath, welche er aber im folgenden Jahr quittirte, und als Hof-Rath des Hertzogs von Sachſen Altenburg Dienſte annahm, der ihn ſofort, nebſt dem von Thumshirn auf den Univerſal-Friedens-Congreſs abſchickte, allwo er einen ungemeinen Eyfer und Fleiß erwieß.

Anno 1649. den 13ten Iun. kamen beyde Friedens-Geſandten wieder zu Altenburg an, und wurden auf dem Fürſtl. Leib-Wagen eingeholet. Beyde wurden ſofort in folgendem Monath nach Nürnberg auf den Executions-Convent abgeordnet, zuvor aber ihm D. Carpzoven die zu Coburg vacirende Cantzlar-Stelle conferirt. Nach meiſt geendigten Executions-Congreſs wurde er zur Landes-Viſitation der Fürſtl. Grafſchafft Henneberg gebraucht, und Ao. 1653. auf den Regenſpurgiſchen Reichs-Tag geſchicket. Nach abſterben ſeines Herrn, Hertzogs Friederich Wilhelm Ao. 1669. wurde er als Vormundſchafftlicher Geheimer Rath und Cantzlar beſtellt. Nach geendigter Vormundſchafft Ao. 1672. wurde er in der vorigen Würde von Hertzog Ernſt beſtättiget; folgends Ao. 1675. den 21. Decembr. als würcklicher Geheimer Rath zu Gotha, mit Beybehaltung des Coburgiſchen Cancellariats, in das dortige geheime Raths Collegium introducirt, und nebſt dem Cantzlar Avemann, und geheimden Rath Bachov auf die neu-verfaßte geheimde Raths Ordnung verpflichtet. Er transferirte aber ſein Domicilium wieder nach Coburg im Octobr. 1678. Nachdeme das Hertzogthum Coburg A. 1680. durch einen Vergleich an Hertzog Albrecht gelangte; ſo blieb er alleine in Hertzogs Friederichs zu Gotha Dienſten, als würcklicher geheimder Rath, behielt jedoch ſein Domicilium in Coburg. Zum Beſchluß ſeines Protocolls, ſo er in die 30. Jahr lang bey Fürſtlicher Rath-Stube in Coburg gehalten, hat er zu Ende folgende Worte geſchrieben:

O GOtt! WVnDerLICh ſInD Ia DeIne WerCke. Pſ. 66. v. 3.
SCrIbebat per trIgInta annos CanCeLLarIVs pro CLaVsVLa MVnerIs faVsta & Laeta.
Ipſo die vigeſimo Aprilis tertio currentis anni.

Er

Er wurde beſtändig in Verſchickungen auf die Crayß-Täge und an benachbarte Höffe gebraucht, und hat überall eine ausnehmende Geſchicklichkeit, nebſt einem erſtaunlichen Fleiß bezeuget, welches ſeine in vielen Voluminibus beſtehende eigenhändig geſchriebene ausführliche Protocolla und Diaria beſtättigen.

Anno 1650. den 5. Novemb. heurathete er Sabinen Eliſabethen Ankelmannin, aus Leipzig, mit welcher er folgende Kinder gezeuget: Benedict Auguſtum; Friederich Wilhelm; Sophie Eliſabeth; Johann Georg; Johann Gottfried; Auguſtum; Joachim Friederich; Johann Dieterich; Johann Martin; Paul Chriſtoph; Friederich Johann; und Helenam Catharinam. Er hat anſehnliche Legata zu Kirchen und Schulen, auch ein Stipendium zu Coburg geſtifftet. Iſt endlich den 19ten Novemb. Anno 1683. im 72. Jahr ſeines rühmlichen Alters geſtorben.

* * * * * * * *

MARTINUS MILAGIUS, des geſamten Fürſtl. Haußes Anhalt Geheimder Rath, Cantzlar und Geſander.

Derſelbe war gebohren zu Torgau den 11ten Mart. 1598. Sein Vater war Iacob Milagius, und die Mutter Anna, Martini Guelmazen, Diaconi zu Coldiz, Tochter. Studirte zu Franckfurth an der Oder. Trieb anfänglich Praxin Iuridicam zu Zerbſt.

Anno 1626. wurde Er Amtmann zu Bernburg.

Anno 1632. aber von Fürſt Ludewigen zu Anhalt-Cöthen, als damaligen Königl. Schwediſchen Stadthalter, zu einen Rath nach Halberſtadt beruffen.

Anno 1634. iſt Er von Fürſt Auguſto zu Anhalt, und Fürſt Ludewigs Gemahlin, als Rath angenommen, auch wegen des geſamten Fürſtlichen Hauſes Anhalt, ſamt dem Hofmeiſter Curt von Börſtel nach Franckfurth am Mayn verſchickt worden, allwo er vom 15ten April. biß zum Octobr. geblieben. In eben ſelbigem Jahre reiſete Er mit Fürſt Iohann Caſimir nach Dreßden, beſorgte daſelbſt, nebſt Cuno Ordemar von Bodenhauſen, die Einrichtung derer Winter-Quartiere in Anhalt und den benachbarten Orten, und bliebe, um die Communication derer Pirniſchen Friedens-Tractaten zu obſerviren und abzuwarten, allda, bis in die neunte Woche.

Anno 1635. erhielte Er vom Fürſtlichen Hauße die Geſamt-Raths-Beſtallung, und wurde im Auguſto ſelbigen Jahres an Chur-Sachſen nacher Leipzig, wegen der Tractaten mit der Cron Schweden, abgeſchickt.

Anno 1637. iſt Er in des Fürſtlichen Haußes Angelegenheiten nach Güſtrow und Schwerin verſchicket, auch von der verwittibten Hertzogin zu Mecklenburg, Eleonora Maria, zum Rath angenommen, und um Iohannis ſelbigen Jahres, ihm das Cancellariat zu Zerbſt aufgetragen worden.

Anno 1638. ward Er nebſt dem Præſidenten Heinrich von Börſtel, auf den Creyß-Tag nach Leipzig geſandt.

Anno 1639. wurde Er abermal nach Mecklenburg, und

Anno 1640. mit dem Hoffmeiſter Curt von Börſtel auf den Reichs-Tag nach Regenſpurg verſchickt.

Anno 1643. reiſete er mit Genehmhaltung ſeiner Landes-Herrſchafft, in Hertzog Bernhards zu Würtenberg Angelegenheiten, zu Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg nacher Berlin. Und weilen er im Jahr

Anno 1645. zu dem Convent nach Münſter und Oßnabrück verſchickt, und ihm bey ſelbigen zugleich die Beſorgung des Fürſtl. Sachſen-Weymariſchen Intereſſe aufgetragen werden ſolte, ſo reiſete Er zu Einholung der nöthigen Inſtruction, im Febr. d. a. mit Fürſt Ludewigen nach Weymar, that nach ſeiner Zurückkunfft, ſowohl in des Fürſtl. Hauſes Anhalt, als Sachſen-Weymar- und Gothaiſchen Angelegenheiten eine Reiſe am Chur-Brandenburgiſchen Hoff nach Berlin, und gieng ſodann noch im ſelbigen Jahre zum Convent nach Münſter und Oßnabrück ab, wohnete denen daſelbſtigen Friedens-Handlungen bey, und beſorgete

bey ſelbigen, nebſt dem Fürſtl. Anhaltiſchen und Sachſen-Weymariſchen, zugleich das Pfaltz-Lauteriſche, Simmeriſch- und Zweybrückiſche Intereſſe.

Anno 1646. im Octobr. lieſſen ihm Se. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg die geheimte Raths Beſtallung, und des Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel Hochfürſtl. Durchl. das Vice-Cancellariat antragen; weilen aber ſeine Herrſchafft ihn nicht gern laſſen wollen, hat Er ſich zu beyden mahlen entſchuldiget.

Anno 1650. wurde Er von Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg nacher Gröningen beruffen, und von dar mit Erlaubniß ſeiner Herrſchafft nach Cleve und Emmerich geſandt, um denen Gelderiſchen Tractaten beyzuwohnen, ſo Er dann auch würcklich von Martio biß 17ten Iulii bewerckſtelliget, im September aber nach Berlin gegangen und mündliche Relation abgeſtattet hat.

Anno 1652. war Er nicht nur bey dem Land-Tage zu Deſſau, als nomine der gnädigſten Landes-Herrſchafft Orator & Director, ſondern wurde auch noch im ſelbigen Jahr auf den Reichs-Tag nach Regenſpurg, ſamt dem Hof-Meiſter Wilhelm Heinrich von Freyberg, verſchickt, allwo er Er faſt ein gantzes Jahr verblieben und denen Reichs-Berathſchlagungen, wie auch des Römiſchen Königes Ferdinandi IV. Crönung beygewohnet, und den Receß mit unterſchrieben hat.

Anno 1653. iſt Er nebſt dem Geſamt-Rath und Obriſt-Lieutenant von Kuochen, wegen des geſamten Fürſtl. Hauſſes Anhalt auf dem Crayß-Tag zu Leipzig geweſen.

Anno 1654. wurde ihm von Fürſt Iohann Caſimirn zu Anhalt-Deſſau neben der Geſamt-Raths-Beſtallung auch das Cancellariat zu Deſſau aufgetragen.

Anno 1656. hat Er abermahls Nahmens des Fürſtl. Hauſſes Anhalt, dem in Michaelis ausgeſchriebenen Crayß Tag zu Leipzig beygewohnet. Er hat einige ſehr wohl ausgearbeitete Deductiones und Bedencken, auch einen beſondern Tractat, de Iuris & Facti ignorantia verfertiget, von welchen allen doch nichts, denn die bekannten Vindiciæ Anhaltinæ, und die, ſelbigen beygefügte Genealogiſche Tabellen des Fürſtl. Hauſſes Anhalt durch den Druck bekannt gemacht worden ſind. Bey der Frucht-bringenden Geſellſchafft hat Er den Nahmen des Mindernden geführet. Und iſt hierauf im 60ten Jahre ſeines Alters den 28ten Iunii 1657. zu Deſſau an der Waſſer-Sucht verſtorben.

In ſeinem Leben hat er ſich zweymahl verheurathet, und zwar erſtlich den 10ten Auguſti 1624. mit Marien, einer Tochter Caſpar Straubens, Medicinæ Doctoris und Profeſſoris zu Wittenberg, mit welcher Er aber ſehr kurtze Zeit in der Ehe gelebet, indem ſie bereits am 8ten Auguſti ſelbigen Jahres wieder verſtorben; Und hernachmahls Anno 1626. den 4ten Decembr. mit Catharinen, Heinrich Müllers, Bürgemeiſters zu Aſchersleben, Tochter, mit welcher Er dreyzehen Kinder, als ſieben Söhne und ſechs Töchter erzeuget; von welchen erſtern nur drey zu ihren erwachſenen männlichen Jahren gekommen, als

1. Auguſtus Milagius, von Milagsheim, Fürſtl. Anhaltiſcher Geſamter Rath und Cantzlar zu Deſſau, auf Weichwiß und Trebbichau, Erb-Herr; war gebohren Anno 1633. verſtarb Anno 1683. den 24. Octobr. und wurde von Kayſers Leopoldi Majeſtät in den Adel-Stand erhoben; deſſen jüngerer Sohn Friedrich Amadeus von Milagsheim, anjetzo würcklicher Königl. Preußiſcher Obriſter zu Berlin, bey dem Corps der adelichen Cadets iſt, des ältern Sohns Poſteritát aber annoch im Fürſtenthum Anhalt-Cöthen floriret.

2. Emanuel Martin Milagius, Fürſtlicher Naſſau-Siegiſcher Cantzley-Director und Geſander zu Regenſpurg, allwo Er auch den 2. Ianuar. im Jahr 1684. verſtorben iſt, und

3. Friedrich Wilhelm Milagius, der als Fürſtl. Anhaltiſcher Amts-Rath zu Cöthen, im 24. Jahr ſeines Alters Anno 1672. mit Tode abgangen.

Von denen Töchtern aber ſind ebenfalß zwey gar jung verſtorben, und von denen vier andern.

1. Catharina Magdalena, an den Inſpectorem, Conſiſtorial-Rath und Hof-Prediger, Iohann Ehrhard Colerum, zu Hartzgerode verehliget worden: deſſen Nepos N. N. Cöler, dermahlen Archi-Diaconus zu Deſſau iſt.

2. Eleonora Maria, an den Cantzley-Directorem Georg Hermann zu Deſſau.

3. Iohanna Magdalena, an den Licentiatum Theologiæ, Stadt- und Hof-Prediger und Diaconum daſelbſt, Ephraim Ionathan Raumerum, einen Sohn Georgii Raumeri, Superintendentens, Conſiſtorial-Raths und Hof-Predigers zu Deſſau, allwo auch dermahlen, deſſen Nepos Iohann George von Raumer, auf Kleinpülckniß Erb-Herr,

nach-

nachdem ihn ſein ſeliger Oncle, Geheimder Geſamt-Rath Friedrich Gottlieb von Raumer, als Vormund erzogen, und Anno 1708. an Sohns ſtatt angenommen, auch den alten Adel-Stand, dieſer in origine aus Schwaben und der Bayeriſchen Ober-Pfaltz ſich derivirenden Familie, ab Imperatore Leopoldo, ſeit Anno 1693. erneuern und beſtätigen laſſen, als Königl. Preußiſcher und Fürſtl. Anhaltiſcher Geheimter Geſamt-Rath und Regierungs-Präſident zu Deſſau in Function ſtehet. Vid. Beckmanni Hiſtor. Anhalt. & edit. noviſs. des Hiſtoriſchen Leipziger allgemeinen Lexici, ſub *Raumer*.

4. Agnes, an Cammer-Rath Iohann Pfauen zu Deſſau, deſſen Poſteritât im Cöthniſchen und Bernburgiſchen Landen, wie auch theils dermahlen in Fürſtl. Anhaltiſchen Raths- und Secretarien-Bedienung beym Reichs-Tage ſich befindet:

IACOBUS LAMPADIUS, ICtus, Celſiſſimorum Principum, FRIDERICI & CHRISTIANI LUDOVICI, Ducum Brunovicenſium & Luneburgenſium ad Comitia Osnabrugenſia & Monaſterienſia Legatus, Ducis item CHRISTIANI LUDOVICI Conſiliarius Intimus & Pro-Cancellarius.

Des berühmten *Iacobi Lampadii* Lebens-Lauf iſt in der von D. Iuſto Geſenio, Fürſtl. Braunſchweig Lüneburgiſchen Hof-Prediger, und Generaliſſimo Superintendente, ihm zu Ehren in Hannover gehaltenen Leich-Predigt, allwo Er den 16ten April. Ao. 1649. in der Schloß-Kirche beygeſetzt, und aus Münſter, wo Er am 10ten Mart. ej. anni, geſtorben war, dahin gebracht wurde, folgender geſtalt abgefaſſet:

Iacobus Lampadius', Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſcher Geheimter Rath und Vice-Cantzler, iſt gebohren zu Häenſen im Amte Lauenſtein Anno 1593. den 21ten Novembris. Sein Vater iſt geweſen Peter Lampe, ſeine Mutter Margaretha Knochen. Dieſe ſeine liebe Eltern haben ihn in ſeiner Jugend nicht allein zur Gottesfurcht erzogen, ſondern auch, weil an ihm ein ſonderlich Ingenium zu verſpühren geweſen, zur Schulen gehalten. Und anfangs nacher Hildesheim, nachgehends nach Hameln in die Schule, und endlich ins Gymnaſium zu Hervorde geſchicket, woſelbſten Er ſolche gute Fundamenta geleget, daß Er Anno 1611. auf die hohe Schule nacher Helmſtädt verſchicket worden. Wie er nun auch daſelbſt ſeinen Studiis mit rühmlichem Fleiß obgelegen, und dieſelben nicht ohne ſonderbahren Nutz und Frucht fünffthalb Jahr continuiret, iſt ſeine Perſohn in Ao. 1616. weyland Sereniſſimo Illuſtriſſimo, Hertzog Friederichen Ulrichen zu Braunſchweig und Lüneburg, Chriſtmilden Andenckens, unterthänig recommandiret, und bey Sr. Fürſtl. Gnaden Herrn Brudern, Hertzog Rudolphen zu Braunſchweig und Lüneburg, erwählten Biſchoffen des Stiffts Halberſtadt, vor einen Præceptorem beſtellet, auch mit Sr. Fürſtl. Gnaden bald darauf nach der Univerſität Tübingen verſchicket worden; und als er bey Deroſelben ohngefehr ein halb Jahr geweſen, hat es der allein weiſe GOtt nach ſeinem unwandelbahren Rath und Willen alſo gefüget, daß Se. Fürſtl. Gnaden daſelbſt zu Tübingen mit ſchwerer Leibes-Schwachheit befallen und mit Tode abgangen. Wie derowegen ſeines bleibens allda nicht länger ſeyn wollen, hat Er ſich auf Marpurg, und von dar auf Gieſſen begeben, woſelbſt Er aber nicht lange ſubſiſtiret, ſondern ſeinen curſum ſtudiorum zu abſolviren, nach Heidelberg ſich verfüget, und daſelbſt etliche Jahr aufgehalten, auch endlich unter dem berühmten ICto Bachovio den Gradum Doctoris mit groſſem Ruhm angenommen. Und wie Er nun ad praxin zu ſchreiten ſchlüſſig worden, hat Er ſich zuerſt nach Speyer erhoben, und daſelbſt bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht den Proceſs zu ſehen, und deſſen kundig zu werden, ein Jahr lang aufgehalten, darauf er ſich wieder in ſein Vaterland gewandt, und ſeiner Qualitæten halber bey jederman ſonderlich Lob erhalten, daß auch vorhochermeldt Hertzog Friederich Ulrichs Fürſtl. Gnaden gnädig bewogen, ihn nacher Helmſtädt

zum Profeſſore extraordinario Iuris Publici, und danebſt zu ihrem Rath von Hauß aus gnädig zu beruffen. Solchem gnädigen Beruff iſt Er gehorſamlich gefolget, und hat ſolche Beſtallung unterthänig angenommen, auch das ihm anvertraute Amt und Dienſt mit getreuem Fleiß und ſonderbahrem Nutz der dazumahl des Orts ſtudirenden Jugend verwaltet, und demſelben anderthalb Jahr vorgeſtanden. Weil er aber bey währendem ſolchen Dienſt von Sr. Fürſtl. Gnaden zu mehrmahlen als beſtalter Rath von Haußaus nacher Hofe gefordert, und daſelbſt ſeine ſonderbahre Qualitæten kund worden, haben Se. Fürſtl. Gnaden ihn zu Dero Hof-Rath nacher Wolffenbüttel in Ao. 1621. in Gnaden begehret und folgends beſtellet. Wie Er nun daſelbſt zwey Jahr geweſen, hat Er ſich darauf mit jetziger ſeiner hinterbliebenen hochbetrübten Wittiben Frauen Catharinen Werneken, weyland Herrn Heinrich Werneken, Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen Cammer-Raths, des Fürſtenthums Wolffenbüttel, eheleiblichen Tochter, ehelich eingelaſſen, und in Wolffenbüttel Hochzeit gehalten, mit deroſelben 26. Jahr ſich recht friedlich und wol begangen, und in währendem Eheſtande 11. Kinder, als 6. Söhne und 5. Töchter, davon noch jetzo gegenwärtig und im Leben 4. Söhne und 2. Töchter, gezeuget.

Anno 1627. als der Collegial-Tag zu Mühlhauſen gehalten werden ſollen, haben vorgedachte Hertzog Friederich Ulrichen Fürſtl. Gnaden, Chriſtmilden Andenckens, ihn dahin abgefertiget, und wie ſolcher Tag ſeine Endſchafft erreichet, und des Vaterlandes Nothdurfft eine Legation an den Kayſerlichen Hof erfordert, iſt Er von Sr. Fürſtl. Gnaden nacher Prag verſchicket worden, und hat bald darauf an der Churfürſtl. Durchl. in Bayern eine ſchwere Verrichtung übernehmen und nacher München reiſen müſſen, alſo, daß er darüber gantzer drey viertel Jahr von Hauſe und den Seinigen geweſen.

Anno 1631. iſt der Evangeliſche Convent zu Leipzig angangen, welchen Se. Fürſtl. Gnaden mehr hochgedacht, durch eine anſehnliche Legation beſuchet, und den ſelig Verſtorbenen neben andern ihren Räthen dazu gnädig deputiret. Anno 1634. hat er abermahls nacher Franckfurth auf den daſelbſt gehaltenen Tag ſich gebrauchen laſſen müſſen. Weilen nun bey währendem Tage ihm die betrübte Zeitung zukommen, daß weyland Hertzog Friederich Ulrichs zu Braunſchweig und Lüneburg Fürſtl. Gnaden von dem Allerhöchſten aus dieſer Welt abgefordert, hat damit ſeine Geſandſchafft ein Ende gehabt, und Er ſich wieder nacher Hauſe begeben, und neben andern hinterlaſſenen Cantzlar und Räthen noch ein Jahr im Nahmen deß geſamten Hochfürſtl. Hauſes Braunſchweig-Lüneburg die Regierung geführet, und den bekanten Land-Theilungs-Tractaten zu Braunſchweig mit beygewohnet.

Und als damahls der Durchl. Hochgebohrne Fürſt und Herr, Herr Georg, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg Chriſtmilden Andenckens, regierender Landes-Fürſt des Fürſtenthums Calenberg worden, haben Se. Fürſtl. Gnaden ihn anfangs zu Dero Hof-Rath vociret, kurtz darauf aber ihme Geheimte und Cloſter-Raths-Beſtallung in Gnaden aufgetragen. Da nun Ao. 1638. in Oſt-Frießland zwiſchen dem Herrn Grafen und Dero Ritterſchafft Irrungen ſich angeſponnen, und Hertzog Georgen Fürſtl. Gnaden vom Herrn Grafen um interpoſition erſucht worden, haben Se. Fürſtl. Gnaden den ſelig verſtorbenen Herrn Vice-Cantzlar dahin geſendet, und hat der allerhöchſte GOtt ſeine Gnade verliehen, daß die gantze Sache gütlich componiret und verglichen worden.

Alldieweil er nun durch bißhero erzehlte vielfältige Verſchickungen der Reichs-Sachen kündig, und an allen Fürſtlichen Höfen, inſonderheit aber mit den Chur- und Fürſtlichen Herren Abgeſanden bekant worden, iſt die Ao. 1640. auf den Collegial-Tag nacher Nürnberg, und von dannen nacher Regenſpurg auf den Reichs-Tag höchſtnöthige Schickung auch auf ſeine Perſohn kommen, auf welchen Reiſen Er abermahls fünff viertel Jahr in der Frembde von Hauſe ſeyn müſſen. Als Er aber von dannen wieder zu Hauſe kommen, und abermahl ſeines gnädigen Landes-Fürſten Tod vernommen, und Dienſt-loß worden, iſt Er von dem Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürſten und Herrn, Herrn Chriſtian Ludewig, Hertzogen zu Braunſchweig und Lüneburg, jetzt hochgedachter Ihro Fürſtl. Gnaden Herrn Sohn und ſuccedirendem Landes-Fürſten, aufs neue zum Geheimten Rath und Vice-Cantzlar, auch Cloſter-Rath, gnädig beſtellet, und hernach, als die Friedens-Tractaten zu Oßnabrück durch GOttes ſonderbahre Schickung Ao. 1643. ihren Anfang genommen, und dabey Se. Fürſtl. Gnaden eines Reichs-erfahrnen Mannes ſonderlich vonnöthen gehabt, dahin verſchicket worden.

Wie

Wie lange nun ſolche allgemeine Friedens-Tractaten gewähret, iſt männiglich bekant, und hat der Herr Vice-Cantzlar aus aufrichtiger Liebe zum Vaterlande ſein Haußweſen hindann geſetzet, die gantze Zeit ſich daſelbſt, und zuletzt in Münſter behalten, und das Publicum ſeinem Privato vorgezogen.

Nachdeme aber der Durchl. Hochgeborne Fürſt und Herr, Herr Friederich, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, hochlöblichen Andenckens, kurtz verrückter Zeit dieſe Welt geſegnet, und durch ſolchen tödtlichen Hintritt Hertzog Georgen Fürſtl. Gnaden hinterlaſſenen Herren Söhnen das Fürſtenthum Zell angeſtammet, und vorhochgedacht Hertzog Chriſtian Ludwigs Gnaden das Fürſtenthum Zell optiret, und die Regierung im hieſigen Fürſtenthum Calenberg Dero Herrn Bruder, dem auch Durchlauchtigen Hochgebornen Fürſten und Herrn, Herrn Georg Wilhelm, Hertzogen zu Braunſchweig und Lüneburg, jetzigem regierenden Landes-Fürſten abgetreten, iſt von Sr. Fürſtl. Gnaden er abweſend, und weil Er zu Münſter annoch in währender Geſandſchafft geweſen, hinwiederum zu vorhochgedachter Geheimten Raths- und Vice-Cancellariats-Bedienung, auch Continuation der bißhero verrichteten Geſandſchafft gnädig vociret, und darauf von Sr. Fürſtl. Gnaden inſtituiret worden. Mit was Mühe und unverdroſſenem Fleiß, mit was Dexterität und groſſem Verſtande, mit was Reſolution und tapfferm Muthe er ſolche Geſandtſchafft von Anfang biß zu Ende verwaltet, iſt nicht nöthig dieſes Orts anzuführen, es werden deſſen die allda annoch anweſende hochanſehnliche Geſanden ihm Zeugniß geben können, iſt auch ohne das gnugſam bekant.

Sein Chriſtenthum anlangend, ſo iſt daſſelbe dem jetzo erklärten Spruch Davids aus dem 37. Pſalm (den er für ein Symbolum und ſonderbahre Lebens-Regul gehalten) in Warheit gemeß geweſen. Dem HErrn ſeinem GOtt hat er ſeine Wege allezeit befohlen: denn Er nahm ihm keine böſe Sache vor, war aufrichtig und ohne falſch, und der Gerechtigkeit von Hertzen zugethan: Seinem Nächſten gönnete Er gerne Gutes, und freuete ſich, wenn Er jemanden Gutes thun könte. Und wie Er einen groſſen Verſtand in Theologicis hatte, ſo war ihm auch die Religion und Gottes ſeligmachendes Wort und das liebe Gebet ein groſſer Ernſt. Zwar ohne ſündliche Mängel und Fehler war Er nicht, wie hertzlich aber, und mit was Thränen Er dieſelbe offtermahls bereuet, iſt mir nechſt GOtt und ihm ſelbſt am beſten bekant.

Seinem gnädigen Fürſten und Herrn war Er ein treuer Diener, und hatte daneben das Vaterland von Hertzen lieb, und meinete daſſelbe mit groſſer Treue. Solche Liebe und Treue gegen dem gnädigen Landes-Fürſten und dem Vaterland hat auch verurſachet, daß Er vor und bey währender ſeiner Kranckheit ſich hertzlich von Münſter anhero geſehnet, und darauf gefreuet hat, daß er nach erlangtem Friede und Ruhe, wie Er gehoffet, in Kirchen und Schulen, in der Policey und ſonſt könte gutes ſtifften helffen. Mit groſſem Vertrauen zu GOtt verrichtete Er allemahl ſeine Dinge, und befahl dem HErrn ſeine Wege fleißig. Er verließ ſich nicht auf ſeinen Verſtand, den ihm doch GOtt reichlich verliehen hatte, viel weniger trauete Er auf Menſchen-Gunſt oder dergleichen Dinge; Wenns auch übel ſtunde, konte Er dennoch hertzhafft ſeyn, auf den HErrn hoffen, und auf denſelben ſein Anliegen getroſt werffen. Der Leute Neid, Ungunſt, Haß und Verleumbdungen betrübten ihn nimmer, ſondern konte ſie durch GOttes Gnade gantz nichts achten, über nichts aber bekümmerte Er ſich mehr, als wenn es der Kirchen und dem Vaterlande übel gieng. Alſo habe ich ihn gekant die vielen Jahre, die ich mit ihm umgegangen, und alſo iſt Er geblieben biß an ſein ſeliges Ende; hat auch ſeiner ſchon erwehnten Gewonheit nach biß etwa eine halbe viertel Stunde vor ſeinem ſeligen Abſchiede, mit gutem vollem Verſtande ſeine Wege GOtt dem HErrn befohlen, und auf deſſen Güte, Allmacht und Warheit beſtändig gehoffet; der hats auch nun wohl mit ihm gemacht: Denn als ihm zu Ende deß nechſt abgewichenen Jahrs eben im Solſtitio, anfangs eine ſtarcke Diarrhæa zugeſtoſſen, welche in den fünfften Tag angehalten, ſo hat dieſelbe über alle maſſen ihn hart angegriffen und abgemattet, und ob man wohl verhoffet, es würde dadurch viel Ubels abgewendet ſeyn, ſo hat ſich doch noch immerfort eine beharrliche Mattigkeit erfunden. Wie nun der Medicus recht zur Cur geſchritten, hat er aus allen Umſtänden wahrgenommen, daß vera cauſa morbi in meſenterio ſteckete, welches atra bilis eaque aduſta gantz eingenommen und obſtruiret. Weilen man nun ſolcher viſcoſæ & aduſtæ materiæ mit keinen ſtarcken Medicamentis bey kommen können, ſondern dieſelbe allmählig atteriren und abführen müſſen, ſo hat die Kranckheit den Herrn Vice-Cantzlar dergeſtalt allmählig geſchwächet, und von Tage

zu Tage zugenommen, daß Er auch darüber jüngſt verſchienen 10ten Mart. eben im Æquinoctio morgens um 10. Uhr, nachdem er Sonntags vorhero, als den 4ten einsdem durch dero Königl. Schwediſchen Herren Legaten Hof Predigern, Herrn D. Johann Balthaſar Schuppium, ſich mit dem hochwürdigen Abendmahl verſehen laſſen, und vom 14. Novemb. Anno 1644. continuè aneinander 4. Jahr und 6. Monath zu Oßnabrück und Münſter negotiiret hatte, ſein Leben geendet, und iſt im HErrn ſanfft und ſelig verſchieden, ſeines Alters 55. Jahr, 3. Monath und 17. Tage.

CHRYSOSTOMUS COELER, J. U. D. Illuſtriſſimi & Celſiſſimi Principis ac Domini, Domini AUGUSTI, Ducis Brunovicenſium & Luneburgenſium Conſiliarius, & ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Derſelbe iſt gebohren den 28ten October Anno 1607. Sein Vater war Gerhard Köhler, Guardien und Müntz-Meiſter in der Stadt Hildesheim. Die Mutter Dorothea Dyß. Er ſtudirte anfänglich auf dem Gymnaſio zu Hamburg, nachgehends auf den Univerſitäten Roſtock, Rinteln und Marpurg, allwo Er in Doctorem promovirte. Alß Er hierauf in deß berühmten Lampadii Bekantſchafft gelangte, und dieſer eine beſondere Fähigkeit an ihm verſpührte; ſo erwehlte Er ſelbigen zu ſeinen Tochter-Mann: darauf Er in deß Hertzogs Auguſti zu Wolffenbüttel Dienſte Anno 1644. als Hof-Rath tratt, und gleich darauf von ſelbigem, als Geſander auf den Friedens-Congreſs geſchickt wurde. Nach deſſen Endigung wohnte Er auch dem Reichs-Tag zu Regenſpurg Ao. 1653. und 1654. bey, und empfieng folgends die Lehen wegen deß Haußes Braunſchweig am Kayſerlichen Hof. Endlich declarirte ihn Hertzog Auguſtus zum Vice-Cantzlar. Bey welchen Aemtern und Verrichtungen Er überall groſſe Geſchicklichkeit erwieſen. Mit ſeiner Frauen Anna Margaretha Lampadiin, zeugte Er 6. Söhne und 1. Tochter. Starb zu Wolffenbüttel den 11ten Maii Ao. 1664. im 57ten Jahr ſeines rühmlichen Alters. Er war auch Erb-Saß zu Heinſen.

HENRICUS SCHRADER, J. U. D. Fürſtl. Braunſchweig-Wolffenbüttelſcher Abgeſander.

Derſelbe iſt gebohren den 9ten Octob. Ao. 1601. Sein Vater war Henning Schrader, Patricius und Burgermeiſter zu Braunſchweig. Die Mutter Anna Raven, Patricia aus Eimbeck.

Der Groß-Vater von deß Vaters Seiten, Heinrich Schrader, Patricius und Raths-Cämmerer zu Braunſchweig.

Die Groß-Mutter von ſelbiger Seiten, Margaretha von Dam, Patricia daſelbſt.

Der Elter-Vater von des Vaters Seiten, Heinrich Schrader, Patricius und Burgermeiſter zu Braunſchweig.

Die Elter-Mutter Fredecke Plaggemeyers, Patricia daſelbſt, welches Geſchlecht aber nunmehr erloſchen.

Der Groß-Vater von der Mutter Seiten, Bruno Raven, Patricius in Eimbeck.

Die Groß-Mutter von ſelbiger Seiten, Lucia von Vechelt, Thielens von Vechelt, Patricii und Burgermeiſters zu Braunſchweig Tochter.

Der Elter-Vater von der Mutter Seiten, Hanß Rave, Patricius in Eimbeck.

Die Elter-Mutter Geſe Ketlerin, Patricia daſelbſt.

Anno

Anno 1618. wurde Er auf die Univerſität Wittenberg, folgends Ao. 1622. nach Jena geſchickt, wo Er ſich biß Ao. 1624. aufgehalten, mittler Zeit denen Publicis Diſputationibus embſig beygewohnet, auch unter dem alten D. Fomano und D. Riemero publice diſputiret, nicht weniger für ſich Privata Collegia præſidendo gehalten hat.

Anno 1624. nachdem Er auch auf der Univerſität zu Leipzig etliche Zeit geweſen, iſt Er nach Hauſe zu ſeinen Eltern, bald hernach aber, und zwar den 24ten Iunii nach Leyden in Holland gereiſet, da Er ſich auf das Studium Hiſtoricum, Matheſeos und Exercitia geleget, und auf Erſuchen etlicher Teutſcher von Adel, zwey Collegia Treutleriana præſidendo gehalten. Ao. 1625. hat Er ſich von Leyden wieder weg, und nachdem Er die vornehmſten Oerter in Brabandt, Flandern und Artois beſehen, in Engeland, und fürters in Franckreich begeben, woſelbſt Er ſich einige Monath zu Paris, nachgehends aber zu Orleans und Bourge aufgehalten. Da Er dann ſeines Vatern tödtlichen Hintritt erfahren, und auf inſtändiges Anhalten ſeiner Mutter, ſeine weiters vorgehabte Peregrinationes abkürtzen und wieder nach ſeinen Vaterland kehren müſſen. Alß Er nun daſelbſt wieder angelanget, und ſich ad Praxin gewendet, iſt Er ſchlüßig worden, den gradum Doctoris anzunehmen, und zu ſolchem Ende nach Helmſtädt gereiſet, woſelbſt Er denſelben, nebenſt D. Thielemanno, Fürſtl. Schaumburgiſchen Rath, und folgends Syndico der Stadt Bremen, unter dem damahligen Decano und Promotore D. Iohann Thoma Cludio den 7ten Decemb. Anno 1630. erlanget und überkommen, bevor auch den 17ten Auguſti Anno 1630. Margaretham Henning Remmers, Patricii zu Braunſchweig Tochter, ihm ehelich trauen und vermählen laſſen, mit welcher Er biß den 10ten Maii Anno 1667. an die 37. Jahr eine friedliche gewünſchte Ehe erſeſſen, und darin drey Töchter und einen Sohn gezeuget hat.

Nachdem nun derſelbe ſeine Praxin continuiret, wurden ihm zwar im Ende des 1634. Jahrs unterſchiedliche Fürſtliche Beſtallungen angetragen, welche aber nicht zum Schluß gelanger, biß im Monath Iulio 1635. bey dem Hertzog Auguſto zu Braunſchweig und Lüneburg Er ſich in Beſtallung eingelaſſen, welcher ihn dann alsbald zu denen damahligen Succeſſions-Tractaten, wenig Jahr hernach, der anfänglich zu Goßlar, und nachgehends zu Braunſchweig gepflogenen die Hildesheimiſche Sache betroffene Handlung, ferner den ſchweren Oßnabrückiſchen und Münſteriſchen General-Friedens-Tractaten, und ſonſten zu vielfältigen Handlungen, und bey denen damahligen betrübten Krieges-Läufften ohn unterlaß vorgefallenen Reiſen emploiret und gebraucht hat. Ob Er nun wohl allemahl der Meynung geweſen, biß an ſein Ende die würckliche Hof-Dienſte zu continuiren, dieweil aber ſeine Leibes-Conſtitution ſolches nicht zulaſſen wollen, ſo hat Er zwar auf Einrath der Medicorum Anno 1649. um Michaelis ſich von Wolffenbüttel nach Braunſchweig begeben, jedoch ſeine vorige Bedien- und Beſtallung behalten, biß des Herrn Adminiſtratoris zu Halle Hochfürſtl. Durchl. ihm das Vice-Cancellariat gnädigſt antragen laſſen, da auf hochgedachten Herrn Hertzogs Auguſti Hochfürſtl. Durchl. gnädigſtes Begehren Er das Dannenbergiſche Cancellariat, wie auch bey des Durchl. Fürſten und Herrn, Herrn Rudolph Auguſts, Hertzogens zu Braunſchweig und Lüneburg Hochfürſtl. Durchl. die Gräfliche Barbiſche Vormundſchafft Raths-Beſtallung angenommen, und zu beyderſeits gnädigſter Herrſchafft contento verwaltet hat. Nach Hertzogs Auguſti Tod wurde Er in dem Dannenbergiſchen Cancellariat von dem Landes-Succeſſore beſtättiget. Vier Jahr vor ſeinem Tod iſt Er mit des Braunſchweigiſchen Medici und Conſulentens Friederich Spieſens Wittwe, Eliſabetha Dorothea Eggelings, zur zweyten Ehe geſchritten, und endlich den 22ten April Ao. 1672. im ein und ſiebenzigſten Jahr ſeines rühmlichſten Alters verſtorben.

IOHANNES MULLER, Sereniſſimo Marchioni Brandenburgico-Culmbacenſi à Conſiliis Intimis, & Cameræ Principalis Director, Circuli Franconici ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Derſelbe iſt zu Gerolzheffen in Francken, ohnfern der Reichs-Stadt Schweinfurt, am Abend des Feſtes Purificationis Mariæ, Ao. 1583. gebohren.

Sein Vater war Johann Müller, Syndicus zu ermeldtem Gerolzhofen. Seine Mutter Ottilia Müllerin, eine gebohrne Löſchin, eines vornehmen alten Geſchlechts.

Alß der damahlige Biſchoff zu Würtzburg Iulius, um das Jahr 1587. die Evangeliſche Religion in dem Stifft nicht länger dulten wolte, und die Reformation ſtarck triebe, ſo begabe ſich ernannter Johann Müller nach Windsheim, und wurde daſelbſt zum Vormunds-Schreiber beſtellet. Seine Studia trieb er anfänglich zu Windsheim, nachgehends zu Straßburg; führte darauf etliche junge Edelleute von Berlichingen, als Hofmeiſter in Holland, Franckreich, Savoyen und die Schweitz. Ao. 1611. nach ſeiner Zurückkunfft aus fremden Landen, begab Er ſich als Secretarius zu Johann Philipp Fuchſen von Bimbach, welcher wegen ſeiner Tapfferkeit und Ritterlichen, ſowohl in denen vereinigten Niederlanden, abſonderlich in der Schlacht bey Lutter, da er in Königl. Majeſtät zu Dännemarck Dienſten ſein Leben geendiget, aller Orten berühmt war: bey welcher Gelegenheit Er Kayſerl. Königl. und andere Chur- und Fürſtliche Höfe, auch Reichs- und Crayß-Unions-und andere Verſammlungen, wodurch Er ſtattliche Experienz erworben, beſuchen können. Ao. 1614. den 10ten Maii heurathete ſelbiger, Margarethen Barbaren, eine Tochter Lorentz Kobers, Fürſtl. Brandenburgiſchen Verwalters der Veſtung Wilzburg, und Cloſters zu Weiſſenburg am Nordgau. Worauf ihm an. 1615. der Fürſtlich-Brandenburgiſche Caſten-Dienſt im Amt Uffenheim, und ao. 1618. von geſamter Fürſtlichen Herrſchafft Marggrafen Chriſtian, und Marggrafen Joachim Ernſt, die Verwaltung des Cloſters Heilsbron aufgetragen worden, in welcher Adminiſtration er ſich dergeſtalt erwieſen, daß Marggraf Chriſtian ihm anno 1623. die Rath- und Cammer-Meiſters-Stelle nicht allein angebothen, ſondern auch, nachdem Er mit deſſelben Belieben im vorigen Beruf zu Heilsbronn noch biß anno 1629. nahend alſo 11. Jahre lang continuiret, auch zum Landſchaffts-Rath würcklich angenommen und beſtellet, und ſolche Zeit über zu denen geheimſten und wichtigſten Geſchäfften, Verſchickungen und andern Vorfallenheiten gezogen. Ao. 1637. wurde Er zum würcklichen geheimten Rath ernennet, und nacher Prag, darauf nacher Franckfurth am Mayn auf den damahls vorgeweſenen Deputations-Tag, als des Fränckiſchen Crayſes Mit-Abgeſander: Und dann endlich Ao. 1645. nacher Oßnabruck und Münſter zu denen allgemeinen Friedens-Tractaten abgeſchickt, allwo Er mit groſſem Eyffer und Treu biß an ſeinen Tod, geſtanden. Alß Er von Heilsbronn zu Antretung ſeiner Cammer-Meiſters-Stelle nach Bayreuth ſich begeben wollen, hat Er zuvor, dergleichen von einem Beamten noch nie geſchehen, in dem daſigen Gymnaſio, in beyſeyn derer Profeſſorum und Præceptorum, auch der gantzen Alumnität und Schul-Frequenz, mit einer wohl-gefaſſeten Lateiniſchen Oration publicè valediciret.

In ſeinem Eheſtand hat er 8. Kinder, als 4. Söhne und 4. Töchter erzeuget, davon 1. Tochter und 2. Söhne nach ihm im Leben verblieben ſind. Der älteſte Sohn *Iohann Theodorus Müller*, war anfänglich Crayß-Secretarius bey Marggraf Chriſtian zu Brandenburg, nachgehends Landſchaffts-Rath zu Bayreuth, allwo er nach 10. Jahren verſtorben iſt. Er verheurathete ſich an Marien Eliſabethen Zieglerin, von Culmbach, mit welcher er 5. Kinder erzeuget, von denen die hinterbliebene eintzige Tochter, Nahmens Dorothea Maria, an Johann Chriſtoph Tungreau, Fürſtl. Brandenburgiſchen Archivarium auf Plaſſenburg, verheyrathet worden und mit ihm erzeuget hat: Heinrich Carl Tungreau, der Zeit Hof-Raths-Secretarium zu Bayreuth, und Georg Friederich Tungreau, Hof-Gerichts-Advocatum und Procuratorem-Ordinarium daſelbſt, beyderſeits gelehrte und geſchickte Leute, davon der Aelteſte inſonderheit ein glücklicher Poët iſt.

Nach ſeiner erſten Frauen Ableben verheurathete Er ſich zum zweytenmahl an M. Nicolai Grebii, Superintendentens der Reichs-Stadt Schweinfurt hinterlaſſene Wittwe ao. 1639. den 24. Febr. welche ihn überlebet hat. Er ſtarb zu Oßnabrück auf dem Friedens-Congreſs als Geſander, den 6ten Ian. 1648. ſeines Alters 65. Jahr weniger 4. Wochen. Das bey ſeiner Beerdigung daſelbſt beobachtete Ceremoniel iſt in Actis Pacis beſchrieben. Tom. VI. Libr. XLIV. §. VI. p. 198. ſq.

ADOL-

ADOLPHUS GUILIELMUS à KROSIEGK, Illuſtriſſimæ Landgraviæ Haſſo-Caſſellanæ à Conſiliis Interioribus, eiusdemque ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Sein Vater iſt geweſen Chriſtoph von Kroſigk auf Sandersleben, Hohnsdorff, Beſedau und Gnelbs, Fürſtl. Anhalt-Deſſauiſcher geheimter Rath und Hof-Marſchall, gebohren den 5ten Decembr. 1576. und geſtorben Ao. 1638. welcher mit ſeiner Gemahlin, Catharinen Eliſabeth von Poplitz, 4. Söhne und 8. Töchter gezeuget. Die Söhne ſeynd geweſen:

1. Adolph Wilhelm, Weſtphäliſcher Friedens-Geſander. Er hat ſich mit Frauen Annen Polixänen, Gräfin von Fünffkirchen, gebohrnen Herrin von Scharffenberg, vermählet im Jahr 1654. allermaſſen die Eheſtiffung den 26. Ian. d. a. aufgerichtet iſt, in welcher Er ſeiner Gemahlin 1000. Rthlr. jährlicher Leib-Renten aus dem Guthe Sandersleben verſchrieben, als worzu ſeine damahls noch lebende zwey Brüder unterm 25. Sept. und 1. Nov. 1652. in eventum den Conſens ertheilet. Denn 8. Octobr. 1657. iſt er zu Franckfurth am Mayn verſtorben, und ſeine Gemahlin 2. Jahr darauf gefolget. Er hat nur eine Tochter mit ihr gezeuget und hinterlaſſen, welche zur Zeit des Abſterbens ihres Vaters, 2. Jahr alt geweſen und Amalia geheiſſen, die hernach an einen Böhmiſchen Grafen, Nahmens Flaſchin, vermählet worden ſeyn ſoll.

2. Heinrich Philibert, Hertzoglich-Sachſen Weymariſcher Rath und Cammer-Juncker, welcher das Unglück gehabt, daß als er ſeinem Hertzog und Herrn ſeine Freude über eine glückliche Heimkunfft zu bezeigen, bey demſelben her reutende, die Piſtol gelöſet, dieſelbe geſprungen, und ihm den Daumen abgeſchlagen, von welcher Wunde er kurtz darauf geſtorben. Auf dieſe Geſchichte hat der Hertzog ſein Herr nachgehends die bekannte Müntze ſchlagen laſſen, mit der, nebſt ſeinem Nahmen und Elogium, bekannten Aufſchrifft.

Ein treuer Herr und treuer Knecht,
Seynd hier gelobt und dort gerecht.

3. Georg Aribert, Heſſen-Caſſeliſcher Hauptmann, auf Hohnsdorff und Beſedau, gebohren den 6. Maii 1617. und geſtorben den 17. April. 1665. Gemahlin Dorothea Suſanna von Erlach, mit welcher Er einen Sohn Aribert Siegfried, Fürſtl. Anhaltiſchen Land-Rath gezeuget, als den Vater, derer jetzo aus dieſem Sandersiebiſchen Hauſe noch allein lebenden zween Gebrüdere, des Cammer-Herrn Vollrath Lebrechts, und des Rittmeiſters Chriſtian Siegfrieds von Kroſigk.

4. Siegfried Hildebrandt, auf Sandersleben und Gnelbs, Fürſtl. Anhaltiſcher geheimter Rath und Ober-Hauptmann, deſſen Gemahlin Luiſa Margaretha von Tiefenhauſen geweſen, mit welcher Er einen Sohn Detloff Siegfried erziehlet. Er, Siegfried Hildebrandt, iſt 1669. und ſeine Gemahlin kurtz nach ihm verſtorben, wie ihm den auch bemeldter ſein Sohn An. 1686. unbeerbt gefolget.

Die Töchter waren:

1. Sophia Eleonora. Ihr Gemahl Georg von Riedeſel zu Eſebach.
2. Dorothea Margaretha, deren Gemahl einer von Keudel aus Heſſen.
3. Johanna Eliſabeth. Ihr Gemahl Fürſt George Aribert zu Deſſau, deren 2. Printzen in der Jugend verſtorben. Die Tochter Sophia, Gräfin zu Bähringen, iſt an Siegfried, Edlen Herrn von Plotho vermählet geweſen, und ohne Kinder verblichen.
4. Anna Maria, iſt als Hoff-Dame zu Weymar geſtorben.
5. Martha Juliana, Fritz von Kramms Gemahlin.
6. Urſula Catharina.
7. Suſanna, an Lohrens Adolph von Kroſigk zu Ahlsleben vermählet.
8. Amalia, ihr Gemahl Chriſtoph von der Streithorſt.

Das Freyherrl. Krosigkiſche Geſchlecht kan biß auf Dedonem von Krosigk, welcher zu anfang des 12ten Seculi gelebet, hinaus geführet werden; als von welchem Dedo, oder Dietrich, zu welchem Graff Wiprecht von Groitzſch, nachdem dieſer Ao. 1115. den Kayſerl. General Graff Hoyern von Mannsfeld in der Schlacht beym Welbesholtzen mit eigner Fauſt erleget, in ſeiner Verfolgung von Kayſer Henrico V. ſeine Zuflucht genommen, wie ſolches aus der Mannsfeldiſchen Chronica, ingleichen Chron. Pegav. circa annum 1115. zu ſehen, obgedachter Chriſtoph von Krosigk in der 14ten Generation abſtammet.

Sonſten iſt auch dieſes noch mit zu bemercken, daß des Chur-Sächſiſchen General-Maiors George Rudolph v. Krosigk, welcher oft-erwehntem Freyherrn Adolph Wilhelm in quarto gradu inæqualis lineæ verwandt iſt, Tochter, Charlotta Sophia, Graff Friedrich Eberhardten von Solms geheurathet, und eine Mutter der noch jetzt-lebenden 4. Gebrüdere Grafen von Solms zu Sonnenwalde, Poda, Kroppenſtett und Scöna geweſen, wie ſolches alles aus angeführter kurtzen Tabelle des Hauſſes Sandersleben, aus welchem Freyherr Adolph Wilhelm von Krosigk entſproſſen, zu erſehen iſt.

Adolph, Hauptmann zu Sandersleben, † 1605. Gemahlin Martha v. Dacherod, vermählt 1572. Sie † den 5. Iunii 1604.

- Albrecht auf Jeßnitz und Mergenthal, † Gem. von Holtzendorff. †
  - Georg Rudolph, Gem. Catharina von Gleichin. †
  - Adolph Stellanus, Gem. Anna Catharina, von Laborff. †
  - Wolff Albrecht. †
  - Chriſtian, Gem. Dorothea v. Marchall. †
  - Georg Heinrich †
  - Albrecht Wilhelm †
- Chriſtoph auf Sandersleben. †
  - Adolph Wittig. Gem. Urſ Iul. von Pöplitz. Ihr 2ter Gem. der Obriſt Paris von dem Werder. †
    - Bernhardt auf Badegaſt, Pfriemsdorff und Maxdorff, blieb in der Schlacht an Weiſſenberge.
    - Iohann. Adolph. und Chriſtoph. ſturben jung.
  - Bernhardt. auf Badegaſt. Gem. Brigitta von Radeſtock. †
    - Adolph Wilhelm †
      - Amalia, ihr Gemahl Graf von Flaſchm.
    - Heinrich Philibert. †
    - Georg Aribert. †
      - Aribert Siegfrid. † Gem. Suſan. von Bodenhauſen.
    - Siegfried Hildebrandt. †
      - Detloff Siegfried. †

Georg Rudolph, General-Maior. Gem. Hedwig Sybilla von Wolfersdorff. †

Charlotta Sophia. Gem. Graf Friedrich Eberhardt von Solms. †

Die 4. Grafen von Solms zu Sonnenwalde, Poha, Kroppenſtett und Scöna.

Vollrath Lebrecht. Gem. Albertine Charlotte v. Wilknitz.

Chriſtian Siegfried.

Hat dermahlen 4. unerwachſene Söhne, als Friedrich Heinrich, Leopold Aribert, Adolph Chriſtoph und Hans Vollrath, und eine Tochter Auguſte Chriſtiane Charlotte Maria.

IOHAN:

Tabula ſiſtens poſteros
Hermanni Vulteji Lineæ Caſſellanæ.

Iohannes Vultejus,

Hoch-Fürſtlicher Heſſen-Caſſeliſcher Geheimbter Rath und Cantzlar wie auch Legatus Plenipotentiarius ad Pacem Weſtphalicam Nat. 6. Ian. 1605. † 14. Aug. 1684. *Uxor* Eliſabetha, Filia Pauli Toſſani, der heiligen Schrifft Doctoris und Chur-Pfältziſchen Kirchen-Raths zu Heidelberg. Ducta 16. Octob. 1643. † 25. Febr. 1691.

Maria Chriſtina nat. 29. Iun. 1644. † 18. Iun. 1668. Marit. Io. Ioach. D'Orville Hoch-Fürſtlicher Heßiſcher Regierungs-Rath und Geſandter zu Regenſpurg † 28. Dec. 1689.

Amelia Eliſabetha nat. 24. Sept. 1645. † 27. Octob. 1697. Marit. Henrich Iungmann Hoch-Fürſtlich-Heßiſcher Regierungs-Conſiſtorial-und Berg-Rath.

Anna Magdalena nat. 4. Aug. 1646. † 4. Febr. 1722. Mar. Georg Herman Scharpff Hoch-Fürſtlich-Heßiſcher Reviſions-Gerichts-Rath und Advoc. Fiſci zu Marburg † 20. Iun. 1697.

Wilhelmus Vultejus nat. 30. Dec. 1647. Hoch-Fürſtl. Heßl. Geheimter Rath, und Legatus ad Pacem Riswicenſem † 18. Febr. 1717. *Uxor* Maria Chriſtina, Filia des Hoch-Fürſtl. Alteſten Regierungs-Raths Scharpff zu Marburg. Ducta 11. October 1681. † 28. December 1709.

Catharina Urſula nat. 24. Apr. 1652. † 6. Martz. 1726. Mar. Ioh. Chriſt. Scheffer Hochfürſtl. Heßl. Rath zu Hirſchfeld † 8. Febr. 1695.

Iuſtus Hermannus Vultejus nat. 18. Ia. 1654. Hoch-Fürſtlich-Heßiſcher Geheimter Rath und Cantzler †. *Uxor* Catharina Eliſabetha, Fil. Eccardi Motz, Hochfürſtl. Heſſiſchen Vice-Cantzlers.

Iuſtinus Eccardus Vultejus nat. 4. Nov. 1701.

Iohann Henrich nat. 3. Dec. 1655. † 16. Oct. 1666.

Anna Eliſabetha nat. 17. Nov. 1657. † 7. Iul. 1725.

Iohann Wilhelm Vultejus, nat. 12. Sept. 1682. Hoch-Fürſtlicher Heß-ſcher Rath bey der Frantzöſiſchen Cantzley † 18. Sept. 1720. *Uxor* Lubecca Eliſabetha, Filia des geweſenen Ober-Ambtmans von Hamm.

Wilhelm Chriſtiam Vultejus und Chriſtina Eliſabetha Zwillinge nat. 13. Maj. 1716.

Iohannes Vultejus nat. 24. Apr. 1687. Fürſtl. Oraniſch- und Naſſauiſcher Geheimbter Rath. *Uxor* Eliſabetha, Filia Cornelii Tenhofe geweſenen Secretarii von der Vereinigten Niederlande Generalitäts Rechen-Cammer.

Georg Hermannus Vultejus nat. 13. Iul. 1689. Königlich-Schwediſch-Heſſen-Caſſelſcher Cammer-Rath. *Uxor* Magdalena Catharina, Filia des geweſenen Fürſtlich-Dillenburgiſchen Cantzley-Directoris Iungmann † 20. Maj. 1729.

Iohann Henricus Vultejus nat. 17. Martz 1729. † 23. Nov. 1729.

Chriſtina Catharina nat. 28. Auguſt 1691. Marit. Chriſtian Albrecht Möller Königlich-Schwediſch-Heſſen-Caſſelſcher Geheimbter Krieges-Rath.

IOHANNES VULTEJUS, Illuſtriſſimæ & Celſiſſimæ Haſſiæ Landgraviæ & Regenti à Conſiliis Status & Belli ſecretioribus, eiusdem ad Tractatus Pacis Univerſalis Monaſterii LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Deſſelben Leben iſt von Herrn Rath und Archivario KUCHENBECKER in Vita *Hermanni Vulteii ICti*, 1731. *p.* 219. alſo gründlich beſchrieben:

IOANNES natus Marburgi die VI. Ianuarii anno MDCV. patrinam habuit ſororem natu maiorem, quæ in memoriam paulo ante demortui fratris ipſi hoc nomen impoſuit. Hic poſitis rite in humanioribus & iure fundamentis à parentibus anno MDCXXII. Lugdunum Batavorum miſſus fuit, ubi publice ac privatim iuris ſtudio operam navavit. Anno MDCXXIV. in Angliam abiit, Londinum Oxonium & Cantabrigiam perluſtravit. Inde Pariſios, Andegavum atque Genevam excurrit, ut Italicam Gallicamque linguam ſibi redderet familiariſſimam. Reverſus per Helvetiam & Argentoratum Marburgi ſtudia recoluit atque anno MDCXXX. Iuris Utriuſque Doctor ibidem renunciatus eſt. Poſt hæc Spiræ in Camera vixit cum exorto bello ab ulterioribus itineribus impediretur. Vocatus à Philippo Rheinhardo Comite Solmenſi, ad caſtra Suecia cum eo Conſiliarius abiit, & Comiti Oxenſtiernæ acceptiſſimus ad Suecica ſervitia vocabatur, quæ non detrectaſſet, niſi infelix ad Luzenam prælium hoc conſilium diſſipaſſet. Caſſellas veniens à Wilhelmo V. Sanctior belli Conſiliarius renunciatur, ea conditione, ut omnibus expeditionibus Sereniſſimum ſuum comitaretur, fatis autem functo Wilhelmo V. ab Amalia Eliſabetha in obſequiis retentus Comitiis Ratisbonenſibus anno MDCXLI. interfuit; imo ad Tractatus Weſtphalicos plena cum poteſtate miſſus quinquennium ibi fuit, & pacem perpetuamque quietem omni ope confirmavit. Redux Cancellarii dignitate exornatur anno MDCLI. cum id aliquamdiu eſſet deprecatus. In teſtamento Wilhelmi VI. Conſiliarius Regiminis Tutorii fuit deſignatus anno autem MDCLXXXIV. die XIV. Auguſti diem ſuum obiit, ab ipſo Sereniſſimo Carolo morituriens adhuc viſitatus. Conjugem duxit Hannoviæ anno MDCXLIII. die XVI. Octobris Eliſabetham, ex celebri ac nobiliſſima Toſſanorum (*) ſtirpe oriundam, ex qua decem liberos non ſine gaudio ſuſcepit. Quatuor vivis adhuc parentibus diem ſuum obierunt: Quatuor filias filiosque duos reliquit ſuperſtites, qui lineam Caſſellanam quam Tabula hic adiuncta ſiſtimus, feliciſſime propagarunt.

IU-

(*) Quæ ſedem olim habuit in finibus Lotharingiæ & Franciæ ac ampliſſima bona ibidem poſſedit. Exorto autem ſæpius inter Reges Galliæ & Burgundiæ Duces bello varias calamitates experta eſt. Unde Fridericus Comes Palatinus ad Rhenum & Elector, Imperii tunc temporis vicarius, Paulo Toſſano SS. Theologiæ Doctori & Conſiliario Eccleſiaſtico Heidelbergenſi Anno MDCII. ob merita proavorum, equeſtrem dignitatem clementiſſime renovavit. Ad maiorem illuſtrationem ſequens ſchema genealogicum adiiciemus.

N. Gonorul Medecin du Roy — N. Fille de Iacques de Chou Advoc. General en la Cordes aydes à Paris

Petrus N.N. Toſſanus — Philibert Couet Maitre des requetes du Hotel du Roy — Maria Gohorus

Daniel Toſſanus — Maria Couet — Briſelance N.N.

Paulus Toſſanus — Eſter Priſelance,

Eliſabetha Toſſanin. Maritus Iohannes Vultejus.

IUSTUS SINOLD, genannt Schüz, Fürſtl. Heßiſcher Geheimbder Rath, Pro-Cancellarius und Profeſſor Iuris Primarius zu Gieſſen, Heſſen-Darmſtädtiſcher Geſander ꝛc.

Derſelbe war gebohren zu Butzbach in der Wetterau, den 8. April. An. 1592. Seine Eltern waren Helvicus Sinold, genannt Schütz, Heßiſcher Amts-Kellner, und Eliſabetha von Weyr. Er ſtudirte zu Gieſen, Marburg, Cölln und Pontamuſſon; hielt ſich einige Zeit am Kayſerl. und Reichs-Cammer-Gericht auf; Nachdeme er zu Gieſen An. 1619. den Gradum mit Ruhm angenommen, wurde er An. 1625. Profeſſor Iuris Publici extraordinarius zu Marburg, und das folgende Jahr, Profeſſor Ordinarius daſelbſt. Anno 1629. wurde er auch in die Regierung gezogen, und nachgehends zu vielen Legationen, auch nach Oſnabrück mit gebraucht; ſodann zum Geheimbden Rath und Univerſitæts-Cantzlar declariret, ſo, daß er zugleich bey der Regierung mit præſidirte, welches ſonſt ungewöhnlich. Seine Schrifften ſind: Diſſertationes de Vicariis Imperii Romano-Germanici, eorumque iure & officiis. Gieſs. 1621. Exercitationes Iuris XXV. ad Inſtitutiones Iuſtinianeas. Marburg. 1629. & Gieſs. 1656. Collegium Feudale, ibid. Collegium Publicum Diſp. XXX. de Statu Rei Romanæ. Marb. 1640. in 4. Volumen ſecundum, ibid. 1653. Collegium Pandectar. Diſp. XV. Diſp. de Iure Pacis; de Inveſtitura; de Cauſis Patriam poteſtatem conſtituentibus & diſſolventibus; de Appellationibus &c. Er ſtarb zu Gieſſen, den 12. Decembr. 1657. im ſechs und ſechzigſten Jahr ſeines rühmlichen Alters, und hatte zu ſeiner Zeit den Ruhm eines der gröſten Publiciſten in Deutſchland.

IOHANNES IACOBUS WOLFFGANGUS à TODENWART, Celſitſimi Principis & Domini, Domini Georgii, Landgravii Haſſia-Darmſtadienſis, ut & Laudatiſſimæ Reip. Ratisbonenſis Conſiliarius & ad Tractatus Pacis Generalis LEGATUS.

Von den Lebens-Umſtänden deſſelben ſowohl als ſeiner Anverwandten ſind folgende Nachrichten ſub Num. I. II. III. nebſt beygefügter Genealogiſchen Tabelle, communicirt worden.

Num. I.

Anton Wolff von Todenwart wurde nach Aachen an. 1612. zum Syndicat beruffen, auch vom Chur-Fürſten zu Pfaltz und dem Hertzogen zu Sachſen-Coburg zum Rath von Hauß aus angenommen; weilen aber bemeldter Stadt Aachen an. 1614. gar viel Ungemach zugeſtanden, dieſelbe auch von dem Königl. Spaniſchen Kriegs-Heer, unter Commando des Marggrafen Spinolæ hart belagert worden, hat er ſeine dortige Dienſte geendet, und zu Utrecht in Holland ein halbes Jahr privatim gelebet. Von Utrecht iſt er an. 1615. nach Straßburg zum Syndicat beruffen worden, hat, als er von Utrecht nach Straßburg gereiſet, in tranſitu zu Gieſſen in Doctorem Iuris promovirt, und hernach das ihme aufgetragene Straßburgiſche Syndicat in die 9. Jahr lang bis auf Johannis des 1624. Jahrs nützlich und rühmlich verwaltet, auch der Stadt viele wohlerſprießliche anſehnliche Dienſte erwieſen.

An. 1624. im Monat Junio iſt er in Herrn Landgraff Ludovici V. von Heſſen-Darmſtadt Dienſte als geheimbder Rath, nach vielfältig geſchehenen gnädigſten Erſuchen, getreten, da er dann bald nach ſeiner Ankunfft, und als eben D. Terell geſtorben, Fürſtl. Cantzlar worden; welchen mühſamen ſchweren Dienſt er nicht nur allein bey Lebzeiten höchſtgedachten Herrn Landgrafens, ſondern auch in Dero Fürſtl. Succeſſoris Herrn Georgii II. Regierung viele Jahr lang mit ohnverdroſſenem Fleiß und gröſtem Ruhm verſehen. In den letzten Jahren ward er um ſeiner vielfältigen nützlichen, dem Fürſtl. Hauß geleiſteten Dienſte willen mit denen beyden Amtmannſchafften Schmalkalden und Rüſſelsheim verſehen, auch gar zu den vornehmen Würden des Statthalter-Amts gnädigſt erhoben. Es hat ſich zwar nachmahlen zugetragen, daß er in Herrn Landgrafen Georgii II. Ungnad gerathen, nach deren Endigung aber,

wie

Ad pag. 70.

Schema Genealogicum
derer Wolffen von Todtenwart
einer vornehmen Adelichen Familie im Fürſtenthum Gotha, ſo viel die Männliche Deſcendenz anbelanget.

Antonius Wolff von Todenwart, derer Herren Land-Graffen Wilhelm des Mitlern und Philip des Aeltern und großmütigen zu Heſſen, Ambtmann zu Rüſſelsheim.

Eberhardus Wolff von Todenwart, Fürſtlich Hennebergiſcher und nachgehends Chur- und Fürſtlich-Sächſiſcher Rath und Land-Richter im Fürſtenthum Henneberg und dann Ambtman zu Schleuſingen 1542. hat das Forſt-Schloß Todenwart im Wald zwiſchen Meinungen und Saltzungen an ſich gebracht.

Ortolph zu Wernshauſen ſeshafft 1604.

Sebaſtianus I. U. D. Kayſerlichen Cammer-Gerichts zu Speyer Procurator.

Leonhardus, Rath von Sachſen und Heſſen, I. U. D. Cammer-Gerichts-Aſſeſſor und Procurator zu Speyer † 1606.

Ioh. Wilhelmus Darmſt. Rath und Ambtman zu Ottsberg.

Iohann Ulricus I. U. D. Reipubl. Ratisb. Conſiliarius & Conſiſt. Eccl. ibid. Aſſeſſor 1624.

Ioh. Iacobus ein berühmter Statsmann Fürſtl. Heſ. Darmſt. und Regenſpurgiſcher Plenipotentiarius beym Friedens-Congreß zu Münſter 1648. † im 70. Jahr zu Regensburg Ao. 1655. gebohren zu Speyer den 28. Aug. 1585.

Chriſt. Marſilius zu Troſtadt. 1606.

Antonius, I. U. D. Kayſerl. Rath Heſſen-Darmſtädſcher Geh. Rath und Cantzlar, Stadthalter und Amtman zu Schmalkalden und Rüſſelsh. † den 7. Apr. 1641. æt. 49.

Eberhardus Reichs-Hoff-Rath und Heſſen-Darmſtädſcher Geheimbter Rath † 1663. zu Regensburg im 49. Jahr.

Ioh. Antonius geb. 15. Sep. 1639. † triduo poſt nativitatem.

Anton Volprecht zu Wernshauſen geb. 8. Mart. 1641. † daſelbſt 2. Martz. 1707.

Ioh. Iacobus Fürſtlich-Sachſen-Goth. Jagd-Juncker geb. zu Darmſtadt 18. Ian. 1644. † daſ. 7. Martz. 1726.

Ioh. Eberhardus geb. 3. Majus 1645. † 20. Iun. ej. a.

Ioh. Eberhardus geb. 1. Dec. 1646. † 1. Martz. 1647.

Antonius.

Marſilius.

Frid. Conradus.

Adam Volprecht geb. 1682.

Carolus Ludovicus Eberhardus, geb. 25. Ian. 1699. † 1701. im Sept.

Digitized by Google

wie auch auf Erlaſſung ſeiner gehabten Dienſte, hat er ſich nach Franckfurth begeben, und daſelbſt noch faſt 2. Jahr lang privatim gelebt, allwo er auch an einem hitzigen Fieber am 7. Apr. 1641. Nachts um 8. Uhr im 49. Jahr geſtorben, zu Darmſtatt aber begraben worden, und geſchah die Leich-Predigt am 14. Apr. e. a. vom D. Grebern, damahligen Superintendenten zu Darmſtatt, ex Pſ. 25. v. 16. 17.

Es hat derſelbe ungemeine groſſe Qualitæten und Erudition, eine annehmliche Wohlredenheit und andere rare Gaben des Leibes und Gemüths gehabt, auch viele wichtige ſchwere Reiſen und Legationes verrichtet, wovon in ſeinem gedruckten und der Leich-Predigt annectirten Lebens-Lauf viele Particularia, nebſt ſeinem ſchönen Portrait enthalten ſind.

Num. II.

Die in hieſiger Darmſtädtiſchen Bibliotheca Aulica befindliche 39. Tomi in 8vo. Futteralen derer hiebevor in der Wolffiſchen berühmten Bibliothec geweſenen Manuſcripten von allerhand galanten Mahlereyen ſind poſt a. 1650. zur Fürſtl. Bibliothec vom Reichs-Hof-Rath Eberh. Wolff von Todenwart, welcher gar ein vortreflich-geſchickt und gelehrter Staats-Miniſter geweſen, in perpetuam memoriam geſtifftet und verehret worden, und ſind darinnen nicht nur Portraits von Königl. Fürſtl. und allerley andern vornehmen Standes-Perſonen, ſondern auch koſtbare Gemählde von Battaillen und andern denckwürdigen Begebenheiten enthalten.

Num. III.

In einem Brief eines Cölniſchen Jeſuiten ad Patres ſui Ordinis Muſſipontanos, de Tractatu Pacis Pirnæ inchoato Pragæ abſoluto, ex MSto συγχρόνῳ ſtehen vom damahligen Cantzlar Wolff von Todenwart dieſe anzügliche Worte:

Sed inter cetera mirum vobis maximè videbitur, quod Darmſtadenſis tam anxiè & fideliter pro nobis, etiam nolens, mediatorem agit, & acri conatu iuris illius Epiſcopalis conceſſionem Principibus noſtris approbare nititur; tanquam tempori conſentaneam & rebus noſtris neceſſariam. Tantum poteſt apud hæreticos occupatorum conſervatio, ut ea ſuæ hæreſi longè anteponant. Sed præceteris Lupi (†) ingenium tanquam ſtupendum omnes admirantur, neque ei ſatis dignas, pro tam fideli & forti noſtrarum partium propugnatione refundi poſſe gratias fatentur. (Hic multa in cyphris ſequuntur ſcripta) Datæ ſunt literæ Coloniæ 10. Ian. 1635.

(†) D. Wolff, Cancellarius Darmſtatinus.

Vid. Fortgeſetzte Sammlung von alten und neuen Theologiſchen Sachen, 6ter Beytrag aufs Jahr 1731. p. 873. 874.

ABRAHAM KEYSER, I. U. D. Celſiſſimi & Illuſtriſſimi Principis ac Domini, Domini Adolphi Friderici, Ducis Megapolitanorum Conſiliarius Intimus, ad Comitia Pacificatoria LEGATUS.

Derſelbe ward gebohren zu Soeſt in Weſtphalen den 26. Mart. Ao. 1603. Sein Vater hieß Rüdiger Kayſer, die Mutter Eliſabeth Heydmüelen, ehrbaren bürgerlichen Standes. Er frequentirte anfänglich die Schulen zu Bremen, Hannover und Hildesheim, und ſtudirte zu Helmſtädt. Trieb darauf Praxin Iuris zu Hildesheim, allwo er vom Magiſtrat zum Legations-Secretario beſtellet wurde, wozu ſie ihn, wie die Formalia der Beſtallung lauten, als einen *qualificirten* Geſellen beruffen. Bey der Hildesheimiſchen Belagerung Ao. 1632. wurde ſein Hauß mit ausgeplündert und verwüſtet. Dahero er abgedancket, und als Hof-Meiſter einen von Wobersnau, auf die Univerſitäten Roſtock und Leiden, dann auf Reyſen, in Engelland und Franckreich geführet hat. Nach ſeiner Zurückkunfft begab er ſich nach Hamburg und practicirte daſelbſt; welches Gelegenheit gab an dem Mecklenburgiſchen Hoff bekandt zu werden, allwo er in einigen Sachen bedient war. Dahero nahm ihn

Her-

Hertzog Adolph Friderich An. 1638. in Dienſte, und beſtellte ihn über das Archiv, ſchickte ihn darauf in der Guſtrowiſchen Tutel-Sache an den Kayſerl. Hoff; Ferner Ao. 1638. auf den Churfürſtl. Collegial-Tag nach Nürnberg, und im folgenden Jahr auf den Reichs-Tag nach Regenſpurg. Anno 1642. führete er als Hofmeiſter den mittelſten Printzen Chriſtian von Mecklenburg in Franckreich, allwo er zu Orleans den gradum Doctoris annahm. Nach ſeiner Zurückkunfft Ao. 1643. wurde er zum geheimen Legations-Rath erkläret, und als Mecklenburgiſcher Geſandter zu den General-Friedens-Tractaten abgeſchicket. In eben ſelbigem Jahre heyrathete er Dorotheam Sophiam von Werdenhagen, eine Tochter Iohannis Angeli von Werdenhagen, Kayſerl. Raths und Reſidentens in Lübeck, mit welcher er 6. Kinder erziehlet. Ao. 1649. declarirte ihn auch die Hertzogin zu Mecklenburg zu ihrem geheimden Rath. Darauf wurde er an den Kayſerl. Hof geſchicket, allwo ihm eine Reichs-Hof-Raths-Stelle offeriret worden, die er aber verbeten. Endlich wurde er Director des Fürſtenthums Ratzeburg, ſtarb aber bald an einem hitzigen Fieber den 30. Septemb. Ao. 1652. im 49ſten Jahre ſeines Alters, und liegt in der Dohm-Kirche zu Ratzeburg begraben.

GEORGIUS ACHATIUS HEHER, ICtus, Sacri Imperialiis Palatii Comes, Illuſtriſſimorum & Celſiſſimorum Principum ac Dominorum, Domini GUILIELMI, & Domini ERNESTI, Fratrum, Saxoniæ, Iuliæ, Cliviæ & Montium Ducum, Conſiliarius & eorundem, ut & Celſiſſimæ Domus Anhaltinæ ad Tractatus Pacis Univerſalis Legatus.

Es iſt ſelbiger zu Nürnberg am 30. Decembr. 1601. gebohren. Sein Vater war Georg Heher, Iuris Conſultus, Comes Palatinus Cæſareus, Römiſcher Kayſerl. Majeſt. Rudolphi II. und Ferdinandi II. wie auch Fürſtl. Hoch-Teutſchmeiſteriſcher und Heſſen-Darmſtädtiſcher Rath, auch bey der Heil. Reichs-Freyen Stadt Nürnberg, und der Reichsbefreyten Ritterſchafft der ſechs Orten in Francken beſtellter Advocat und Conſulent &c. Seine Mutter Amalia, eine gebohrne Hülſin.

Der Groß-Vater vom Vater, Hermann Heher, Bürger und des gröſſern Raths in der Stadt Nürnberg.

Der Groß-Vater von der Mutter, Achatius Hülß, Iuris Conſultus, Comes Palatinus Cæſareus, Röm. Kayſerl. Majeſt. auch ſieben Fürſten und Biſchöffen zu Bamberg nacheinander, geheimer Rath.

Die Groß-Mutter vom Vater, Margaretha, eine gebohrne Scherlin.

Von der Mutter aber, Amalia, weyland Andreä Kebitzens, Iuris Conſulti, Röm. Kayſerl. Majeſt. auch Fürſtl. Bambergiſchen geheimen Raths und Cantzlars, und bey Aufrichtung des Religion-Friedens Abgeſandens, hinterlaſſene Tochter.

Anno 1616. wurde er nacher Altdorff geſchicket, allwo er am Feſt Petri Pauli eine Griechiſche Oration, wie auch Ao. 1618. eine ſolennem Orationem de Privilegiis Studioſorum, und Ao. 1620. ſub Præſidio D. Ægidii Agricolæ, eine Diſputation de Succeſſionibus ab inteſtato, gehalten. Nachgehends begab er ſich nach Jena und hörte daſelbſt Ioannem Limnæum, diſputirte auch unter D. Arumæo, de fructibus. Alß nun darauf Limnæus in den Krieg gegangen, und Kayſerl. Majeſt. die Academiam Altorffinam, mit Ertheilung mehrer Privilegien, zu einer Univerſität erhaben, hat er ſich um das Doctorat in Iure, allda, nachdem er von Jena dahin gezogen, angemeldet, auch nach ausgeſtandenen gewöhnlichen Examinibus, auf gedachter neuen Univerſität die erſte Diſputationem inauguralem, de *defenſione neceſſaria*, ſine Præſide gehalten, darauf nebenſt Georg Rittershauſſen, und Johann Derrern, in Doctorem U. J. den 23. Novemb. 1623. und alſo im 22ten Jahr ſeines Alters promoviret, auch per ſortem die erſte Stell erlanget. Von dar, und nachdeme er zu Nürnberg in numerum Advocatorum recipiret worden, reiſete er durch die Schweitz in Franckreich, begab ſich alsdann nach Speyer, und kam Ao. 1625. wieder nach Nürnberg zurück. Wurde ſodann nach Wien geſchickt, wo er den 25. Aug. 1625. das erſte mahl bey Ihrer Kayſerl. Majeſt. perſöhnlich allergnädigſte Audienz gehabt. Nach geſchehener Anheimkunfft hat ihn

ſein

ſein Vater über Augſpurg und Tyrol nacher Venedig auf Padua verſendet, von da er nach begriffener Sprache gantz Italien, und das Königreich Neapolis auch was ſonſten merckwürdiges zu ſehen, perluſtiret, endlich über Meyland, durch die Bünde und Lindau nach Hauſe wieder gegangen.

Anno 1627. heyrathete er Annen Marien, weyland Johann Gutthäters, des gröſſern Raths, und Annen Marien Seyfriedin, hinterlaſſene Tochter.

Anno 1628. wurde er von dem Magiſtrat zu Nürnberg zum Aſſeſſore am Unter-Gerichte daſelbſt declariret, und zugleich vom Reichs-Frey ohnmittelbahrem Ritter-Ort, Altmühl in Francken zum Conſulenten angenommen.

Im Anfang des 1629. Jahrs wurde er in der Stadt Nürnberg und der Fränckiſchen Reichs-Ritterſchafft Angelegenheiten nacher Speyer verſchickt, von dannen über Franckfurth, nachmahls an die drey geiſtliche Churfürſten, der Kriegs-Preſſuren wegen; ferner iſt er zu dem Graffen von Collalta und General-Commiſſario Oſſa, der Monathlichen Quartier-Gelder halber, nacher Schweinfurt verreiſet.

Anno 1630. wurde er mit der ordinari Beyſitzers-Stell am Stadt-Gericht zu Nürnberg begabet, und verheyrathete ſich den 25. Aug. ej. anni zum andern mahl mit Marien Marthen, Lazari Hallers von Hallerſtein, des Innern und Kriegs-Raths, mit Maria, einer gebohrnen Harsdörfferin, erzeugten Tochter. Als nun die erſte Schwediſche Schlacht vor Leipzig, und groſſe Veränderung in denen Ober-Crayſen geſchehen, wurde er auf Befehl des Königs in Schweden Anno 1632. nachdem ſich ſelbiger des gantzen Stiffts Würtzburg impatroniret, und daſelbſten eine Regierung angeſtellet hatte, zum Regierungs-Rath dahin vociret, nach des Königs Ableiben aber, von deſſen hinterlaſſenen General-Statthaltern und Ober-Commendanten in Francken, Graff Crafften von Hohenlohe wieder abgefordert, und nebenſt ſelbigem zu dem groſſen Bunds-Tage zwiſchen der Cron Schweden und den 4. Obern Reichs-Crayſen Anno 1633. nacher Heilbrunn verſendet, nachmahlen zum Cantzler der Fürſtl. Probſtey Ellwangen, als welche von der Cron Schweden gedachtem Grafen eigenthümlichen eingeräumet worden war, declariret; darauf vom Hertzog Bernhardes zu Sachſen, durch Dero Herrn Brudern, Hertzog Ernſten Fürſtl. Durchl. zum Würtzburgiſchen Vice-Cantzler abermahlen beruffen, er auch endlich die Kriegs-Cantzley-Direction im Feld anzunehmen bewogen, deßwegen er dann ſich zu Anfang des 1634. Jahrs nacher Regenſpurg begeben, und ſolcher Function allda eine zeitlang abgewartet, nach vorgangenen vielen Troublen und Veränderungen aber begabe er ſich wieder über Nürnberg nacher Würtzburg zu den Seinigen, in Hoffnung von dar der Armée ferner zu folgen, wurde aber von Hertzog Bernhard nach geſchehener blutigen Schlacht vor Nördlingen befehlicht, mit allem, was ihme lieb ſeye, nacher Königshoven ſich zu begeben, welchem Befehl er zwar gehorſame Folge geleiſtet, bald darauf aber allda bloquirt und eingeſchloſſen worden, dergeſtalten, daß nach ausgeſtandener gefährlicher und ſchwerer Belägerung, auch vielen Ungemachs, er nebenſt andern Officiern und Miniſtern endlich zwar mit 5. Regimentern vom General-Maior Sparreutern aus beſagtem Königshoven gebracht worden, allein 3. Kinder, ſo innerhalb 3. Tagen nacheinander allda verſtorben, nebenſt allem darinnen gehabten Vermögen hinterlaſſen müſſen. Hierauf begab er ſich wiederum in ſein Vaterland, allwo er ſeine vorige Conſulenten-Stelle wieder betreten, und in vielen wichtigen Expeditionibus gebraucht worden.

Anno 1640. den 23. Iunii iſt er zum andern mahl Wittwer worden, nachdeme er in ſeiner andern Ehe vier Söhne und drey Töchter, benantlichen: Georg Lazarum, Guſtav Gottlieb, Georg Lazarum, und Georg Achazium, Amaliam Mariam, Chriſtinam Barbaram, und Amaliam Eleonoren, erzeuget. Seine Tochter Amalia Eleonora heyrathete Chriſtoph Carl Wölckern, ICtum und bey der löblichen Republique zu Nürnberg Conſulenten, auch deroſelben auf den Reichs-Tag Abgeſandten. Zum drittenmahl verheyrathtete er ſich mit Maria Elisabetha, Wilhelm Herings von Lichtendi, unter der Weymariſchen Armée und Montroyiſchen Regiment geweſenen Obriſt-Lieutenants hinterlaſſenen Wittib ao. 1641 den 18. Ian.

Gleichwie er aber in vorigem 1640. Jahr von Ihro Fürſtlichen Durchlauchtigkeit zu Sachſen-Gotha, zu Dero neuen Regierung als Rath vociret worden, ſo iſt er doch in des Raths zu Nürnberg, des Ritterlichen Teutſchen Ordens, und Freyer Reichs-Ritterſchafft Dienſten dabenebenſt verblieben, auch nur vom Hauß aus ſolche Fürſtliche Raths-Stelle vertretten, immittelſt aber ſowohlen den Iudicial-Laboribus, ſo viel er zu Hauſe geweſen, abwarten müſſen, als abſonderlich in Publicis, und ſo viel die damahlige vorweſende

Friedens-Tractaten anbetraff, meiſtens aber in Verſendung gebraucht worden. Anno 1644. wurde er auf Ihro Kayſerl. Majeſt. Special-Befehl in gewiſſen Verrichtungen an die Reichs-Ritterſchafften und alle Stände des Fränckiſchen Crayßes geſchickt, und nach wohl abgelegter Commiſſion von Kayſerl. Majeſt. Ferdinando III. motu proprio, an ſtatt einiger Recompens, mit dem Comitiv, wie ehehin ſein Vater von Kayſer Rudolpho glorwürdigſten Andenckens, allergnädigſt begabet. Anno 1645. hat der Hertzog zu Sachſen-Gotha, um ſeine Stelle bey denen Friedens-Handlungen in Weſtphalen zu vertreten, ihn beſchrieben, zugleich auch der Hertzog zu Sachſen-Weymar, mit des Raths der Stadt Nürnberg Einwilligen, ihm ſolche Function aufgetragen, da er dann nacher Münſter und Oſnabrück ſich begeben, und nebenſt obigen auch die Fürſtl. Anhaltiſche Stimm und Stelle zugleich vertreten. Wie rühmlich er ſich aber die gantze Zeit allda in vielen wichtigen Geſchäfften, ſo zu Beförderung des Friedens dienlich waren, verhalten, iſt aus den Actis publicis bekannt. Nach geendigten Friedens-Congreſs wurde ihme von Hertzog Ernſt zu Sachſen-Gotha, die Ober-Amtmanns-Stelle der vier Aemter in Francken, Königsberg, Heldburg, Eyßfeld und Veilßdorff anvertrauet. Sodann Anno 1649. wieder nacher Nürnberg zu den damahligen Friedens-Executions-Tractaten, in Geſandtſchafft verſchicket, da er dann in die 19. Monat zugebracht, und letztlich ſich auf obbeſagte Aemter wieder begeben. Anno 1652. iſt er zu einem Mitglied der fruchtbringenden Geſellſchafft, vom Hertzog Wilhelm zu Sachſen ſelbſten aufgenommen, und ihme der Nahm des Mittheilenden gegeben worden, im Monath Decembr. aber ſelbigen Jahrs, wurde er neben D. Wilhelm Schrötern auf den Reichs-Tag nacher Regenſpurg verſchicket, da er das Fürſtl. Gothaiſche Particular-Votum am erſten geführet, ingleichen auch das Fürſtl. Hauß Anhalt, nach Abreiß dero Geſandten, alleine vertreten. An. 1654. kam er wieder nacher Heldburg zu ſeiner ordinari Function, wurde aber zugleich in vielen andern Commiſſionibus und Verſchickungen gebraucht, da es dann ſich begeben, daß er einſten mit einem Pferd in eine Wolffsgruben geſtürtzet, und lang in Lebens-Gefahr wegen ſolchen Falls geſtanden. Ao. 1655. wurde ihm von der damahligen Gräflichen Vormundſchafft zu Schwartzburg Rudelſtadt, das vacirende Cancellariat aufgetragen, welche Stelle er den 19. Novemb. Ao. 1659. angetreten, und biß an ſeinen Tod rühmlich bekleidet. Er ſtarb am 22. Mart. 1667. zu Rudelſtadt im 66. Jahr ſeines Alters. Er iſt der wahre Auctor von der Beſchreibung des Heil. Röm. Reichs Deutſcher *Nation.* vid. Müllers Staats-*Cabinet* ſiebende Oeffnung. Ingleichen Frehrei *Theatrum Eruditorum virorum.*

ANDREAS BURCKHARDUS, ICtus, Sereniſſimo Würtembergiæ &c. Duci Eberhardo, a Conſiliis Regiminis ſecretioribus, Pro-Cancellarius, Feudorum Ducalium Præpoſitus, & ad Univerſalis Pacis Tractatus Legatus Plenipotentiarius.

Deſſelben Lebens-Umſtände ſind folgender geſtalt von *Ludovico Melch. Fiſchlino*, in Vitis Cancellariorum & Pro-Cancellariorum Ducatus Würtembergici, Francof. & Lipſ. 1712. in 8. pag. 30. ſqq. aufgezeichnet zu leſen, welchen zugleich eine Genealogiſche Tabelle beygefügt wird.

Andreas Burcardus, I.U.D. Celſiſſimis Ducibus Würtembergiæ a Conſiliis Intimis & Cancellarius Stuttgardianus auras vitales primum hauſit Tubingæ d. 1. Iulii Anno 1594. cuius parentes honeſtiſſimi fuere, Georgius Burcardus, Academiæ Profeſſor Publicus & Pædagogiarcha diſtrictus ſuperioris, cum Magdalena, Georgii Frickii filia, quæ octogeſimum tertium ætatis annum ſuperavit. Lavacro regenerationis mundatus primum illud in ſpiritualibus DEI beneficium grata mente agnovit, quemadmodum & Parentum in vera Religione atque timore Domini ſollicitam educationem, & fidelem Præceptorum inſtitutionem, cuius ope undecimo ætatis Anno ſuperatis ſcholæ anatolicæ claſſibus, publicas lectiones audire cœpit, & vix dum duodecennis Anno 1607. ad primam lauream & Anno 1609. quindecennis

ad

Magiſterium admiſſus, inter 28. Candidatos ſeptimum locum obtinuit. Neque minoris æſtimavit quod, cum iuxta iudicium accuratum, inſigni memoria gauderet, poſt obitum Parentis tutorum fide ac induſtria adiutus, non in patria tantum Academia ſed & exteris, Altorffi Anno 1610. & 1612. Ienæ ſtudia per quadriennium continuare, in publicis Diſputationibus & Collegiis ſe exercere Anno 1613. Helmſtadium, Roſtochium, Gryphiswaldam, Francofurtum ad Oderam, Wittenbergam, Lipſiam, cum Saxonia ſuperiore & inferiore, civitates maritimas, Regnumque Daniæ perluſtrare, viros omni eruditionis genere famaque florentes ubivis affari eorumque converſatione uti frui, copiam habuit, donec mediata vocatione a DEO in patriam remeare iuberetur, qui uſque adeo ſtudiis eius benedixit, ut viceſimo primo ætatis anno, curſu Iuris Academici abſoluto die 5. Iul. An. 1615. Tubingæ pro gradu Doctoreo publice diſputaret: unde factum, ut poſtea a fratre germano, natu maiore, D. Alberto Burcardo civitatis Noricæ multorumque Imperii Principum, nec non Ordinis Equeſtris in Circulo Franconico Conſiliario & Advocato, ad præcipuas res & actiones adhiberetur, eaque ratione in praxi exercitatus multorum Procerum notitiam iniret & gratiam: Noriberga in patriam revocatus a Celſiſſimo Duce Iohanne Friderico Anno 1618. ætatis 24. domeſtici Conſiliarii characterem & d. 22. Aprilis eiusdem anni titulum Doctoris in utroque Iure Tubingæ accepit. Porro a ſecretioribus & ſenioribus Conſiliariis in Commiſſionibus, Relationibus, Reſponſis aliisque arduis Expeditionibus acri examine ſubinde exploratus anno 1623. (cum à Cratone, Comite Hoënloico, iamdum ad Conſiliarii officium conductus eſſet) in Senatum Iuſtitiæ & Dicaſterii Cameralis Expeditionem Stuttgardiam adſcitus temporis ſucceſſu ad Conſilii Sanctioris Collegium & Pro-Cancellarii primum, tandem vero Cancellarii ſplendidam ſtationem evectus eſt.

Fœdus coniugale pepigit ab initio cum Anna Maria, B. Tobiæ Lotteri, Theologiæ Doctoris & Antiſtitis Stuttgardiani filia, quæ fœmellam enixa in puerperio deceſſit. Secundas nuptias celebravit cum Chriſtiana B. Danielis Bunzii Conſulis Eslingenſis vidua, ex genere Schlosbergiorum, tribus quidem pignoribus fœcunda, ſed cum illis ipſis præmature non minus extincta. Tertium denique maritus factus eſt Annæ Reginæ, D. Ioachimi Clutenii, Profeſſoris Argentoratenſis celeberrimi, qui Sylloge ſua & aliis Diſſertationibus egregiis in Iure Publico Germaniæ, quaſi glaciem fregit, viduæ, Ioh. Creidenmanni, I. U. D. percelebris & Syndici Eslingenſis ex antiquiſſima & patricia Pfiſterorum, cognomento Creidenmann Familia oriundi gnatæ, ſed ſterili coniugio. Generum ex filia Clutenii, quippe privigna ſua conſecutus eſt virum maxime Illuſtrem Dn. Ioh. Friſchmannum, Vice-Cancellarium Mompelgartenſem, qui deinde propter ſummam eruditionem a Rege Galliarum Ludovico XIV. in Conſiliarium & Legatum ad Civitatem Argentinenſem perpetuum adſcitus eſt eoque in officio anno 1677. extinctus.

Burcardum admodum facundum, Germanæ fidei & candoris, eximiæ ſagacitatis & prudentiæ, inque rebus magni momenti perquam providum & cautum fuiſſe, ut ferme ad timiditatem vergeret, affirmat Parentator. Legationes obiit diverſas anno 1635. & ſequentibus Ratisbonæ Comitiis Imperii interfuit, tandemque indefeſſa induſtria obtinuit, ut Princeps Eberhardus in Pacificationem Pragenſem receptus ditiones ſuas maximam partem recuperaret. Quam cordate anno 1641. in præfatis Comitiis contra Legatum Collegii Comitum Imperialium, D. Leuxelringium, puncto Amneſtiæ Principis ſui cauſam egerit, Acta huius anni Comitialia teſtantur apud Lundorpium. Anno 1642. ad Dietas Deputatorum Noribergam & Ulmam, anno 1643. Francofurtum miſſus. Nomine Principis Eberhardi, coram toto Imperii Conſeſſu cum ſummo applauſu verba fecit. Anno 1644. Comitiis Circularibus Eslingæ & anno 1645. Ulmæ, denique Transactioni Pacis Oſnabrugo-Monaſterienſis per annos complures præſens magno Ducatus huius emolumento, ad ultimum an. 1648. Auguſtæ Vindelicorum puncto reſtitutionis Evangelicorum ſtrenue rem geſſit. De cætero Vir vere pius Deique ſingularem tutelam tertia vice inſigniter expertus. Cum enim an. 1635. d. 26. Sept. Danubio veheretur & ſtridens aquilone procella ſubito exorta omnibus exitium minaretur, nihilominus in continenti feliciter appulit. Anno 1636. d. 22. Iul. ex caſtris Saxonico-Elec-

ſtoralibus prope Magdeburgum diſcedens integræ horæ ſpatio in crepidine anguſta, a qua propter terram paluſtrem, nec ad dextram nec ad ſiniſtram vel pedem deflectere licebat, rheda vectus, fulminantibus licet ex urbe obſeſſa, quam proxime prætereunda, ita, ut ſermones obſeſſorum audiret, tormentorum & bombardarum ictibus continuis, nihilominus evaſit incolumis. Anno 1638. d. 24. Ian. denuo in Danubio navigans ab obviantibus ſolutæ glaciei fruſtis absque dubio fuiſſet abſorptus, niſi miſericors Dei manus glaciem evidenti auxilio a navicula avertiſſet. Reliquas inter felicitates numeravit, quod Immiſſionem Principis in Ducatum plenariam cernere, matrem decrepitam conſolari & Auguſtæ Vindelicorum Reſtitutioni Evangelicorum intereſſe licuerat. Sectas ex animo deteſtatus, gratias eo nomine Domino egit, quod illarum contagio manſiſſet intactus, omnem poſteritatem ſuam, ut ab iis ſibi caveret, ſerio hortatus. Cellenſibus thermis pro reſtauranda valetudine uſus incaſſum, lectica Stuttgardiam revectus eſt atque paulo poſt ſpiritum in manus Domini reſignavit d. 25. Iunii an. 1651. mane intra horam 1. & 2. ætatis 56. in adyto Templi Xenodochialis inhumatus: Exequias de ambone concionatorio coronavit B. Ioh. Ioachim Schülinus, Antiſtes Cathedralis, ſiſtens: Iacobi regreſſum in patriam ex Gen. XXXII. v. 9. 10.

Epicedium exaravit eius ſocer Ioh. Conradus Kreidenmannus d. 27. Iunii an. Chriſti 1651. ætatis ſuæ 75.

Siccine tu, Burckharde, æquī iuſtique ſacerdos,
Siccine tu noſtri decus admirabile Iuris,
Siccine tu lumen, tu ſtella coruſca Ducatus
Würtembergiaci, gener & mihi corde repoſte,
Morte cadis? Poſt te ſuſpiria ſtridula, luctus
Innumeros, ſocerumque ſenem me linquis in antro
Triſtitiæ? At mœſtam mentem compeſco: Tuliſti
Tam varios caſus, quam multa pericula rerum
In vita hac, quare cœleſtia vata volebant
Diſceſſum ex mundo ad cœlum, ſedesque beatas.
Vivat in æternum BURKHARDUS: Vivat in ævo.
Ævum donec erit BURKHARDI nomen, bonosque.
Munde immunde vale. Kreidmannus cœlica poſcit
Regna & coniungi numero Numenque videre.
Tu votum exaudi hoc Ter Sancte & magne Iehova.

Epitaphium tale eſt:

D. O. M. S.
Laborioſa *Viri* ſtatio heic quieſcit,
Cuius
Stuttgardia Iuſtitiam,
Tubinga Vigilantiam
Eslinga Amicitiam,
Et
Tota Würtembergia experta eſt fidelitatem,
Cui
In Conſiliis Prudentia,
In Negotiis Dexteritas,
In Alloquiis Facundia,
In Vultu Gravitas
Adfuit, profuit, favit, conſtitit.
Quem
Imperator Romanor. Sollicitum,
Saxoniæ Elector, Providum,
Principes Imperii, Germanum,
Miniſtri Status, Politicum,
Aularum Proceres, Modeſtum,

Maxime

Maxime autem
Arbitri Pacis Monaſter. & Osnabrug.
Solertem,
In cauſa Domini induſtrium,
Ad rerum momenta intentum
Ac circumſpectum, admirati ſunt.
Quemque

Illuſtres Collegæ	Concordiæ,
Provinciales Würtembergici	Pacti patrii,
Circulus Sueviæ	Æqui bonique

Amantiſſimum, ſervantiſſimum, obſervantiſſimum
Habuerunt.
Quem etiam

Evangelii Doctores	Chriſtianum,
Auguſta Vindelicor.	Religionis vindicem,
Civitates vicinæ	Juris conſultum,
Literarum principes	Eruditum
Vitâi cenſores	Honeſtum,

Ac probum Virum probârunt.
Quem denique

Cognati,	Benignum,
Adfines,	Iucundum,
Amici,	Candidum,
Contigui,	Pacificum,
Clientes,	Integrum,
Pauperes,	Liberalem,
Homines,	Humanum,
Servi,	Severum,

Dominum obſervârunt,
Rogas, Viator, quis ſit,
Adſta, nominabo.
Hic eſt ille,
Corporis & animi dotibus ſpectatiſſimus
ANDREAS BURCKHARDUS:
Nobili Burckhardiorum genere Francus,
Domo Tubingenſis, cætera Iuris cuſtos,
Et
Univerſæ Patriæ ſalutare Iubar.
Quondam

Ioannis, Ludovici, Iulii	Friderici	Ducis Würtenberg. & eiusdem Ducatus p. p. m. m. Adminiſtratorum, Conſiliarius.

Præcipue
EBERHARDI III. Würtembergiæ nunc Ducis Sereniſſimi
Cancellarius, Legatus, Intimus.
A QUO

Honoribus	Ornatus,
Negotiis	Oneratus,
Præmiis	Honoratus

Fuit, dum fuit, etiam num eſt, dum non eſt.
HIC
Legationibus ſplendidis expletis,
Pace patriæ recuperata,
Reſtaurato Principi Ducatu,
Compoſitis inter Heroes Fratres Rebus,
Anima ſua,

Chriſto, orbis ſoſpitatori,
Rite
Præparata, commendata,
Submiſſa, dimiſſa,
Stuttgardiæ
Spirare deſiit & laborare:
Ipſa mediæ noctis inclinatione,
Auſpicioque VI. Cal. Iul. Anni CIↃ. IↃC. LI.
VIXIT
Annos LVI. Menſes XI. Septimanas III. Dies III.
Ter marêitus quatuor liberûm Parens,
Qua poterat, parte meliore cælo receptâ,
Quîs cum ibi nunc eſt inſimul: heîc ſuis
exuviis depoſitis.
Cuius Monumento
Ad perpetuam deſiderandi ſoceri memoriam
Hæc inſcribi curavit mœſtiſſimus Gener
IOHANNES FRISCHMANNUS.
Sic fuit
ANDREAS BURCKHARDUS.
Nunc hoc ageſis, Viator:
Mortalem moderato luctu luge,
Humato flores ſparge renaſcentes,
Corporis requiei fave redivivi.
Sed &
Te fluctuantem inter mortalitatis ærumnas,
Nunc timore pendulum, nunc ſpe tumentem
Heic quoque metire,
Tuique legem fati ineluctabilem approbe meditatus
Rurſum, quorſum abeas, abei.

Sein Geſchlechts-Regiſter iſt aus nebenſtehender Tabelle zu erſehen.

* * * * * * * * *

IOANNES CONRADUS VARNBUHLER, Sereniſſimo Principi Würtembergico a Conſiliis Regiminis Secretioribus, & ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS.

Er war ein Enckel des berühmten Tübingiſchen ICti Nicolai Varnbuhlers, der im 16ten Seculo gelebt, und 90. Kinder, Enckel und Uhr-Enckel erlebt hat. Bey der Weſtphäliſchen Friedens-Geſandtſchafft hat ſelbiger dem Evangeliſchen Weſen viele nützliche Dienſte erwieſen. Er befand ſich auch auf dem Executions-Tag zu Nürnberg.

TOBIAS OHLHAFEN à Schollenbach, Patricius Noricus, Diverſorum Imperii Statuum Conſiliarius, Illuſtriſſimorum Comitum Baronumque Franconicorum & Reip. Patriæ ad Pacis Tractatus Monaſterii, Osnabrugis & Norimbergæ LEGATUS & DEPUTATUS.

Tobias Oelhafen von Schöllnbach, I. U. D. Patricius Noricus, verſchiedener des Heil. Röm. Reichs Stände Rath, des Heil. Reichs freyen Stadt Nürnberg ältiſter Conſulent

Ad pag. 78.

Conrad Burckhardt,

welcher um das Jahr 1476. gelebt und Adeliche Güter bey Baunach in Francken beſeſſen.

Uxor, Maria Eliſabeth von Lichtenſtein.

Iohann Burckhardt, nat. 1501. Ambtman zu Ochſenfurt, deſſen Poſteritât ſich im Würtzburgiſchen und Bambergiſchen ausgebreitet, und daſelbſt annoch floriret.

Heinrich Burckhardt, nat. 1506. Ambtmann zu Wiltzburg, blieb in einem Treffen, da er den Anſpachiſchen Land-Ausſchuß wider einige Spaniſche Trouppen commandirte, 1550.

Iohann Burckhardt, geb. 1538. Abt der Clöſter, Schwartzach im Stifft Würtzburg, Bantz ohnweit Coburg, und S. Stephani in der Vor-Stadt zu Würtzburg, † 1598.

Georg Burckhardt, geb. 1539. Logices & Rhetorices Profeſſor und Bibliothecarius zu Tübingen. † 1607.

Georg Adelbert Burckhardt, I. V. D. Der Republic Nürnberg, wie auch verſchiedener Reichs-Fürſten und der Fränckiſchen Ritterſchafft Conſiliarius, † 1618.

Andreas Burckhardt, geb. 1594. Fürſtl. Würtembergiſcher Geheimter Rath und Cantzler, bey den Weſtphäliſchen Friedens-Tractaten Geſandter, † 1651.

Georg Adelbert Burckhardt, Burgermeiſter und Stadt-Cämmerer zu Sultzbach, † 1646.

Martin Burckhardt, geb. 1639. Fürſtlicher Würtembergiſcher Rath und Archivarius, † - -

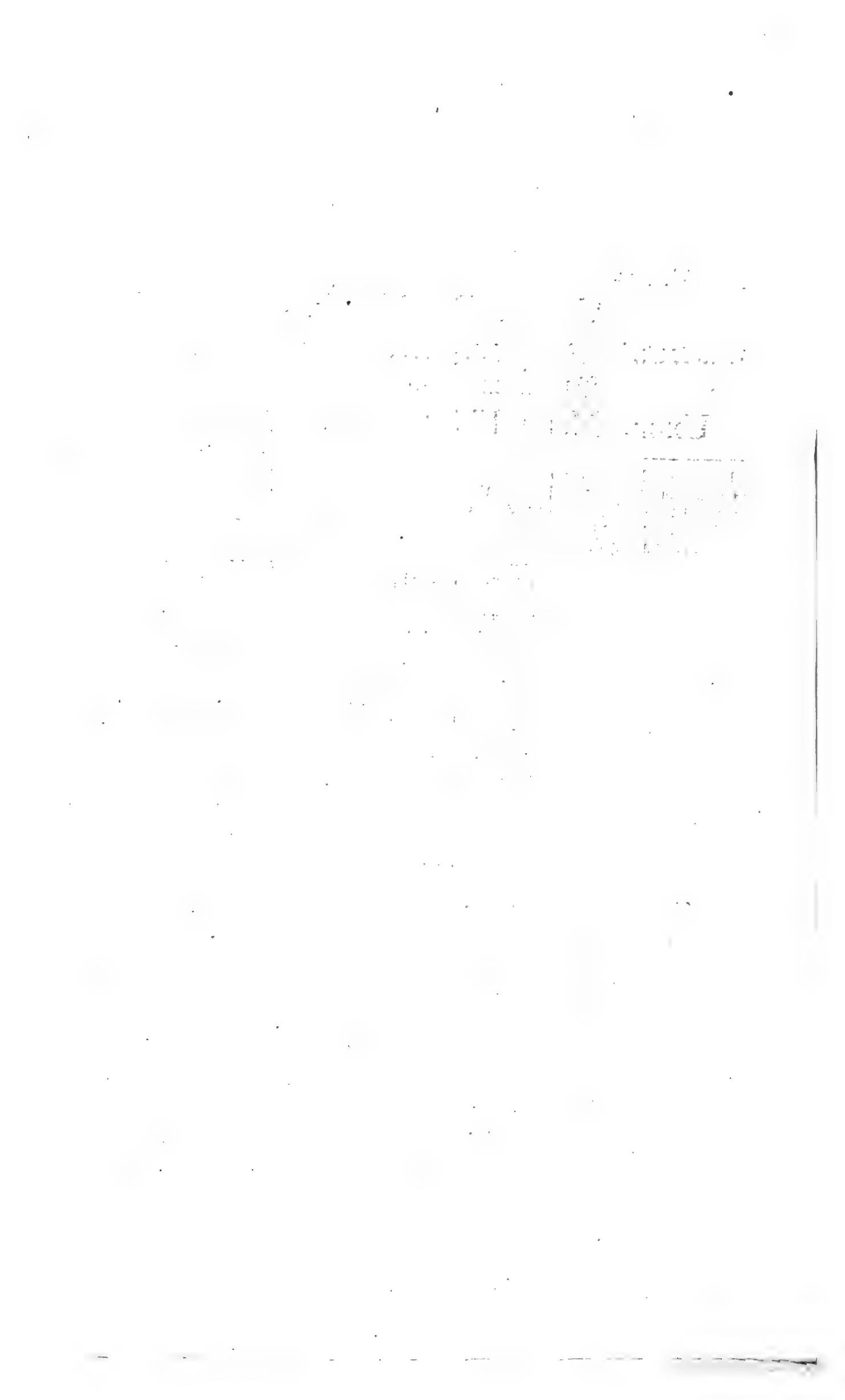
M. Georg Chriſtoph Burckhardt, geb. 1646. Stadt-Prediger bey der Evangeliſchen Lutheriſchen Kirche zu Sultzbach, † 1702.

Heinrich Martin Burckhardt, Fürſtlicher Würtembergiſcher Regierungs-Raht und Hoff-Gerichts-Aſſeſſor, gebohren den 19. Febr. 1684. † 23. Maji 1736.

Iohann Heinrich Burckhardt, geb. 1676. Med. D. Fürſtlich-Braunſchweig-Lüneburgiſcher Hoff-Rath und Leib-Medicus.

Iacob Burckhardt, gebohren 1681. Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſcher Rath.

Iohann Georg Burckhardt, geb. 1684. Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſcher Hoff- und Lehn-Rath.



ſulent und der Univerſität Altdorff Pro-Cancellarius, ward gebohren den 23ten Auguſt. anno 1601. Der Vater war Elias Oelhafen von und auf Schöllnbach, damahliger Stadt-Allmoſen-Pfleger, nachhero Loſungs-Amtmann der Reichs-Stadt Nürnberg. Der Groß-Vater Johann Oelhafen, vieljähriger Schöffe des Nürnbergiſchen Stadt-Gerichts. Der Uhr-Groß-Vater Sixtus Oelhafen, dreyer Römiſchen Kayſere, Friderici V. Maximiliani I. und Caroli V. geweſener Secretarius, Rath und vielfältiger Legatus. Seine Mutter war Hedwig, eine gebohrne Löffelholzin von Colberg. Die Groß-Mutter Suſanna, eine gebohrne Harßdörfferin. Die Uhr-Groß-Mutter Barbara, aus dem Geſchlecht der Rieter von Kornburg. Er ſtudirte anfänglich zu Altdorff die Matheſin und Iura, diſputirte auch allda zweymahl publice, unter Michaële Piccarto, de formis & ſpeciebus Rerumpublicarum; dann unter D. Joh. Gerh. Frauenberger, de Donationibus. Ao. 1620. begab er ſich nach Tübingen, allwo er ebenfals unter Conrado Rumelino, im Collegio Pandectarum, und Chriſtophoro Beſoldo, de Magiſtratibus, diſputirte. Im folgenden Jahr 1621. gieng er über Straßburg nach Baſel, und hielte allda eine Diſputationem publicam, ſine Præſide, de Principii Iuris, mit groſſem Beyfall der Iuriſten-Facultæt. Nach 2. Jahren trat er eine Reiſe durch die Schweitz über Geneve in Franckreich an, da er zu Bourges zum Oratore Nationis Germanicæ & Belgicæ erwehlet wurde. Anno 1624. gieng er über Orleans nach Paris, folgends durch die Piccardie und Normandie über Calais nach Engelland, von dar auf Holland, dann durch Hennegau und Artois über Peronne abermahl nach Paris, und nahm über Lion die Ruckreiß in Deutſchland: darauf er im folgenden Jahr gantz Italien durchreiſete, nach ſeiner Rückkunfft an. 1626. zu Altdorff in Doctorem promovirte, allwo er eine Diſputationem de Appellationibus hielt, und darauf die Conſulenten-Stelle zu Nürnberg, welche ihm ſchon ein Jahr vorhero zugeſagt worden war, würcklich antratt, die er mit groſſer Geſchicklichkeit, in die 40. Jahre lang verſehen, dahero er zu denen wichtigſten Verſchickungen vielfältig gebraucht worden, inſonderheit an. 1634. zu dem angeſtellten Conföderations-Tag nach Franckfurth, und von dar nacher Prag. Ao. 1640. zu den Reichs-Tag nach Regenſpurg. Ao. 1644. zu denen General-Friedens-Tractaten nach Münſter und Oßnabrück. Ao. 1652. zu dem nach Regenſpurg ausgeſchriebenen Reichs-Tag. Dann an. 1655. auf den nach Franckfurth angeſtellten Reichs-Deputations-Convent. Ao. 1652. ſuccedirte er dem ältiſten Raths-Conſulenten D. Georgio Richtern, in dem Munere Pro-Cancellariatus Academiæ Altdorfinæ, welches ihm Gelegenheit gab, bey denen vielfältig gehaltenen Actibus Promotionum, verſchiedene Orationes von Friedens- und Müntz-Sachen zu halten, welche in 2. Tractætlein unter dem Titul: Templum Pacis, und Dea Moneta, in 8vo zuſammen gedruckt ſind: In ſeiner mit Anna Sabina Volckamerin gepflogenen 40jährigen vergnügten Ehe, hat er 2. Söhne und 2. Töchter erzihlt, wovon der jüngſte am Leben gebliebene Sohn Georg Tobias Oelhafen, Stadt Nürnbergiſcher Raths-Conſulent geweſen. Endlich iſt er am 27ten Oct. 1666. Alters halber verſtorben.

Johann Adam Schrag, J. U. D. Gräflich-Naſſau-Saarbrückiſcher Rath und Abgeſandter zu denen allgemeinen Weſtphäliſchen Friedens-Handlungen.

Iſt gebohren in Straßburg den 15ten Auguſt. 1617. Seine Eltern waren Johann Adolph Schrag, Burger daſelbſt, und Anna Maria, eine gebohrne Fiſcherin. Er ſtudirte in ſeiner Vater-Stadt, und wurde daſelbſt ao. 1636. Magiſter, beſuchte darauf die Univerſitæten Cölln und Leiden, allwo er die berühmten Männer, Salmaſium, Cunæum, Heinſium, Vinnium &c. hörte, inſonderheit aber in die intimſte Freundſchafft Io. Frid. Gronovii gelangte. Ao. 1638. durchreiſete er die vereinigte Provinzen in Niederlanden, beſuchte die Univerſitæten Franecker und Utrecht, und ſprach auf ſolcher Reiſe Schottanum, Voſſium, Hortenſium, Barlæum, Coccejum und andere. Menſe Iunii gemeldten Jahrs gieng er in Geſellſchafft Alberti Ioachimi, derer General-Staaten Geſandtens an Ihro Königliche Majeſtät in Groß-Britannien, als deſſen Secretarius mit nach Engelland, und erhielte durch

ſothane Gelegenheit nicht nur das Glück, einen ziemlichen theil von Engelland zu beſehen, ſondern auch mit mehrern Gelehrten, Seldeno, Iunio, Caſaubono, Lud. Molinæo, &c. bekannt zu werden, als worzu ihme Wilhelmi Boswells, Königl. Groß-Britanniſchen Reſidentens bey denen General-Staaten, Andr. Riveti, S. Theol. D. & Prof. & in Aula Celſiſs. Principis Arauſionenſis Concionatoris, und der obgedachten Holländiſchen Profeſſorum gegebene gute Addreſſen beſonders behülfflich geweſen, denen er auch mit committirter Perluſtir- und Conferirung alter in denen Engelländiſchen Bibliothequen verwahrten MSCten, und ſonſten andern, ſo ad rem litterariam dienet, durch ſeine Correſpondenz hinwiederum an die Hand zu gehen, ſich angelegen ſeyn laſſen; dergleichen Brieff-Wechſel er auch mit denen Straßburgiſchen gelehrten Männern, Berneggero, Freinshemio, welch letzterer in ſeinem Commentario in Curtium an verſchiedenen Orten ſeiner cum laude gedacht, auf ſeiner Reiſe zugleich continuiret hat. Anno 1639. begab er ſich aus Engelland nach Franckreich, da er ſich ſonderlich auf der Pariſiſchen hohen Schul und zu Lion aufgehalten, und an erſterm Ort den welt-berühmten Hugonem Grotium, Königl. Schwediſchen Abgeſandten kennen lernen, von Lyon gieng er nach Geneve, kam allda in Bekanntſchafft mit Iacobo Gothofredo, ICto, und nach einigem verweylen daſelbſten, durch die Schweitz nach Baſel, von da er an. 1640. in ſeinem Vaterland Straßburg wiederum angelanget. Ao. 1641. that er eine Reiß nach Speyer an das Kayſerl. und Reichs-Cammer-Gericht, und promovirte an. 1643. in Doctorem. Die Stadt Lindau offerirte ihm eine Syndicat-Stelle; er wolte aber lieber zu Straßburg verbleiben: allwo er ao. 1642. die Stelle eines Procuratoris, ferner an. 1646. eines Actuarii, beydes bey dem groſſen Rath, dann nach etlichen Jahren, nemlich an. 1650. eines Referendarii bey dem kleinen Rath übernahm, biß er endlich an. 1651. den 18. Auguſt. bey gemeiner Stadt Rath und Advocat worden, welchem anſehnlichen Officio, ſamt andern demſelben, und ſonderlich dem an. 1674. erhaltenen Seniorat anhängenden Neben-Aemtern eines Referendarii in delegato iudicio appellationis und Ehe-Gericht, er biß an ſein Ende vorgeſtanden iſt. Wobey auch nicht zu umgehen, daß er der erſte unter promotis Doctoribus geweſen, der auf E. E. Zunfft zur Stelzen, zu einem Schöffen erwählet zu werden, die Ehre gehabt. Dabenebenſt iſt er nicht nur an. 1645. von Johann, Grafen zu Naſſau, als Rath und Abgeſandter zu denen Weſtphäliſchen General-Friedens-Tractaten abgeſchicket, ſondern auch von eben dieſem Grafen an. 1651. zum Rath wegen der Herrſchafft Lohr in Beſtallung genommen worden. Ingleichen conferirte ihme an. 1650. Friederich Ludwig, Graf zu Löwenſtein-Wertheim, die Raths-Stelle. Ao. 1658. den 8. Iulii wurde er von Johann Ludwig, Grafen zu Leiningen und Rixingen ꝛc. als Vormund Caſimirs, Grafens zu Eberſtein ꝛc. zum Eberſteiniſchen Rath vocirt. Ferner verwaltete er von an. 1662. an, die Rath-Stelle bey Frauen Maria Johanna, Pfaltz-Gräfin bey Rhein ꝛc. Wittib, dann bey dero Söhnen Chriſtian und Ioh. Carol, Pfaltz-Grafen bey Rhein, und von an. 1667. bey Friederich Wolffen und Heinrich Jacob, Frey-Herren von Fleckenſtein, Gevettern. Ob ihme auch ſchon anderwärtig anſehnliche Bedienungen, auch in an. 1660. das Aſſeſſorat in Camera Imperiali angetragen worden, ſo hat er doch ſein Vaterland nicht quittiren wollen. Er übernahm auch verſchiedene Legationes, als an. 1655. ward er zu dem Crayß Tag nach Wormbs, eodem anno und 1656. zum Reichs-Deputations-Tag nach Franckfurth. Ao. 1661. auf den Müntz-Probations-Tag nacher Wormbs, wobey ihme auch die Reichs-Stadt Collmar Gewalt gegeben, Ao. 1663. auf den Reichs-Tag nach Regenſpurg, und an. 1671. an die Stadt Hagenau, wegen der Evangeliſchen daſelbſten, von der Stadt Straßburg verſchicket. Unter andern gelehrten Schrifften hat er auch einen Commentarium in Thucydidem geſchrieben, der aber verlohren gegangen. Ao. 1643. den 7ten Februar. heyrathete er Iohannam Barbaram, Johann Georg Bechten, von Bechtenberg und Schwanau, verſchiedener Stände des Reichs und der Stadt Straßburg Conſiliarii Tochter, und ſahe aus ſolcher Ehe 4. Söhne und 3. Töchter. Der ältiſte Sohn Johann Schrag, Comes Palat. Cæſareus, Fürſtl. Pfaltz-Sponheimiſcher Secretarius, hernach Fürſtl. Würtembergiſcher Mömpelgardiſcher Mit-Beamter in beeden Graff- und Herrſchafften Horburg und Reichenweyler, letztens älteſter Secretarius deß Collegii der XVter in Straßburg, verehlichte ſich in an. 1672. mit Urſula Salzmännin, Johann Rudolph Salzmanns, Med. D. Prof. Publ. Argentorat. & Capituli Thomani Senioris, und Eliſabethä Wenckerin, Tochter; hat ſich wegen beſorgender Religions-Gefahr die in Inſtrumento Pacis Ryswicenſis vergönnete Emigrations-Freyheit zu Nutzen gemacht, und iſt in an. 1698. in des Heil. Röm. Reichs Stadt Rotenburg ob

der

der Tauber, wo er auch an. 1707. verſtorben, gezogen. Deſſen einzig am Leben gebliebener Sohn, Johann Schrag, ICtus, Comes Palat. Cæſar. verheurathete ſich an. 1702. an Euphroſinam Luciam, Johann Georg Albrechts, Reichs-Stadt Rotenburgiſchen alten Burgermeiſters Tochter, welcher die Schragiſche Familie bis hieher alleinig allda fortgepflantzet, und die Stelle eines Aſſeſſoris des Innern Raths Collegii und Reichs-Richters der Zeit bekleidet. Der zweyte Sohn Friederich Schrag, durchreiſete nach abſolvirtem curſu academico, in Geſellſchafft vorgedachten ſeines Bruders, Franckreich, begab ſich darauf nach Wien und Speyer, und betrieb bey ſolchen höchſten Reichs-Gerichten ſowohl der Stadt Straßburg als anderer Herrſchafften daſelbſt rechtshängige Angelegenheiten und Proceſſe, kehrte darauf nach Hauß, promovirte in Doctorem Iuris, und ward, da er ſich verhero Annam Catharinam, gebohrne Spoorin, zur Ehe erwählet, in die Juriſtiſche Facultät recipiret, in welcher er Profeſſor Pandectarum & Iuris Canon. itemque Capituli Thomani Canonicus, biß auf ſeine in an. 1697. von dem Schwäbiſchen Crayß erhaltene Præſentation ad Aſſeſſoratum Cameræ Imperialis, geblieben, in welcher Würde er auch den 11. Ianuar. 1718. zu Wetzlar verſtorben, und den Ruhm eines vortreflichen Juſtitiarii hinterlaſſen. Von den Töchtern hat die älteſte Maria Margaretha, an. 1673. ſich zum erſten an Johann Heinrich Agger, Med. Doctorem & Phyſicum Argentoratenſem, und auf deſſen erfolgtes Abſterben zum andern mahl in an. 1677. an Friederich Wiegern, I. U. L. & Cancellariæ Contract. Actuarium ermeldter Stadt verehliget, aus welcher Ehe Herr Johann Jacob von Wieger, I. U. D. Hochfürſtl. Heſſen-Darmſtättiſcher würcklicher Geheimder Rath und Staats-Miniſtre, auch Hoffmeiſter der Hochfürſtl. Printzen dermahlen noch allein am Leben ſich befindet, und ſich durch die wichtigſten Dienſte um ſeine Herrſchafft und das gantze Land höchſt verdient gemacht hat. Endlich ſtarb der Friedens-Geſande Schrag am 30ſten Ian. 1687. zu Straßburg im 70ſten Jahr ſeines rühmlichen Alters.

* * * * * * * * * * * *

D. Zacharias Stenglin, Hertzogl. Würtembergiſcher Rath und ältiſter Syndicus der Reichs-Stadt Franckfurth am Mayn.

Derſelbe war gebohren den 4. Mart. an. 1604. zu Augſpurg. Sein Vater hieß Chriſtoph Stenglin der Altere, die Mutter Judith Pachmeyern. Er ſtudirte zu Straßburg, Tübingen, Jena, Leipzig und Wittenberg. Anno 1624. reiſete er in Holland, und folgendes Jahr in Engelland, darauf in Franckreich, und blieb 14. Monath zu Pariß. An. 1627. gieng er durch die Schweitz in Italien und Neapolis, nach ſeiner Zurückkunfft nahm er an. 1629. zu Tübingen den Gradum an, und heurathete noch in ſelbigem Jahre Anna Maria Oeſterreicherin, welche aber an. 1631. ſtarb, und folgendes Jahr 1632. Philippina Bützinn, welche an. 1660. verſtorben, worauf er an. 1662. zur dritten Ehe mit Anna Margaretha Moritzen geſchritten. Er wurde in vielen Verſchickungen gebrauchet. An. 1630. wurde er wegen des Reformations-Weſen in der Stadt Augſpurg an den Churfürſten in Sachſen, und noch in ſelbigem Jahr auf den Churfürſten-Tag nach Regenſpurg; ferner an. 1632. an den König Guſtavum Adolphum in Schweden; folgends an. 1636. an den Schwediſchen Reichs Cantzlar Oxenſtirn abgeſchicket, welchen er auf der Reiſe nach Erfurth, Magdeburg, Stendahl gefolget. Nach der Nördlinger Schlacht an. 1634. brachte er der Stadt Augſpurg calamo, voce, lacrymis einen leidentlichen Accord zuwege, worauf er im Nahmen der Evangeliſchen Bürgerſchafft an den Churfürſten in Bayern, und anno 1636. an Kayſerl. Majeſtät auf den Reichs Tag zu Regenſpurg geſendet wurde. An. 1637. wurde er von der Stadt Franckfurth zur Syndicat-Stelle beruffen, in welchem Officio er viele Verſchickungen gehabt, inſonderheit an. 1651. und 1652. bey der extraordinaren viſitatione Cameræ nach Worms, ingleichen zu den Crayß-Tägen 1650. 1652. & 1655. nach Eßlingen zu den Städte-Tage an. 1651. inſonderheit aber hat er dem Reichs-Tage an. 1640 zu Regenſpurg beygewohnet, und wurde folgends zu den General-Friedens-Tractaten nach Oſnabrück an. 1645. deputiret. An. 1649. wurde er zu den General-Executions-Tractaten nach Nürnberg befehlicht, daſelbſt

er mit Commiſſionen von der Stadt Augſpurg, Hamburg, Lübeck, Ulm, Dortmund, Worms, Herforden, Friedberg, Wetzlar und Gellenhauſen zu gebracht, auch die Ehre gehabt den Friedens-Executions-Receſs mit zu unterſchreiben. An. 1663. auf den noch fürwährenden Regenſpurgiſchen Reichs Convent wurde er nebſt Hieronymo Peter von Stötten abgeſchicket, von dannen er an. 1667. als das ſchwereſte verrichtet war, mit Hinterlaſſung ſeines Collegen zurück beruffen worden. Er ſtarb zu Franckfurth den 18ten Ianuar. an. 1674. im ſiebenzigſten Jahre ſeines Alters. Seine Leich-Predigt wurde ihm von dem berühmten D. Spener gehalten.

Andreas von Bernſtorf, Abgeſander auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs wegen des Stiffts Ratzeburg.

Andreas, Erb-Herr von Bernſtorff, einem im Hertzogthum Mecklenburg gelegenen alten Ritterſitz, ein Sohn Joachimi von Bernſtorff, und Ingelburgä von Zepelin, iſt ao. 1604. gebohren, und weil er ein Mann von Verſtand und vielen Wiſſenſchafften war, hat ihn Weyland Hertzog Auguſtus zu Wolffenbüttel an ſeinen Hoff gezogen, und ihm ſeinen ältern Printzen, Hertzog Rudolph Auguſt zur Erziehung untergeben. Da hernach ſeine Geſundheit anfieng ſchwächlich zu werden, (wozu ſein fleißiges ſtudiren vieles beygetragen haben mag) quitirte er das Hofleben, ungeachtet des dagegen angewandten Zuredens, und da ſelbſt die Stände des Hertzogthums Braunſchweig-Wolffenbüttel ſchrifftlich ihn erſuchet hatten, ſeiner Bedienung noch ferner zum beſten des Landes vorzuſtehen.

Anno 1643. begab er ſich nach Ratzeburg, allwo er den 1. Sept. des beſagten Jahres als Domherr in das Capitel aufgenommen worden, und dann biß zum Weſtphäliſchen Friedens-Schluß wegen des daſigen Capituls und Stiffts, mehrentheils zu Oßnabrück beſchäfftiget war. Als die von ihm eiffrig geſuchte Conſervation dieſes Stiffts nicht erhalten werden können, wendete er biß an ſein Ende alle Mühe an, deſſelben Sache mit dem Fürſtlichen Hauſe Mecklenburg zu reguliren. Er ſtarb zu Ratzeburg ao. 1655. an einem hitzigen Fieber, und wurde in der dortigen Dom Kirche begraben. Aus ſeiner Ehe mit Anna Eliſabetha von Bulow auf Hundorff kamen drey Männer, welche den Glantz ihrer alten Familie nicht wenig vermehret haben, indeme die jüngern zween Brüder Joh. Valentin, und Barthold Hartwig, als Chur- und Fürſtl. Braunſchweigiſcher General-Lieutenant und General-Major ſich diſtinguiret, der ältere aber, Andreas Gottlieb von Bernſtorff, als Königl. Groß-Britanniſcher und Chur-Braunſchweig-Lüneburgiſcher Geheimdter Rath und Premier-Miniſtre, in der Politiſchen Hiſtorie von Europa ſich ein ruhmwürdiges Andencken erworben hat.

HERMANNUS MYLIUS, Illuſtriſſimi Domini, Antonii Guntheri, Comitis in Oldenburg & Delmenhorſt, Domini in Iever & Kniphauſen, &c. Conſiliarius, Iudex Territorii Kniphuſani, & ad Univerſalis Pacis Tractatus LEGATUS.

Hermannus Mylius, zu Gnadenfeld, Comes Palat. Cæſ. Kayſerl. Königl. Däniſcher und Gräflich-Oldenburgiſcher Rath und Land-Richter zu Kniphauſen, iſt gebohren an. 1600. Sein Vater war Occo Hermann Müller zu Hachnenknop und Hartwarten im Stadt-Land. Seine Studien trieb er auf der Academie Tübingen. Ao. 1634. den 14. Iul. ward er zum Secretario an der Gräflichen Regierung zu Oldenburg beſtellt. Ao. 1636. wurde er in Geſandtſchafft nach Wismar gebraucht, wovon Winckelmann in Chronico Oldenburgenſi pag. 172. Meldung thut. Ao. 1637. wurde er nach Holland an den damahligen Printz Heinrich Friderich von Oranien, und an die General-Staaten, idem pag. 307. & 312. und fol-

folgendes Jahr nach Schweden abgeſchicket, ibid. pag. 319. Ao. 1642. beſtellte ihn Graff Anthon Günther zu Oldenburg zum Rath an ſeine Regierung, darauf er in Dännemarck verſchicket wurde. Er wohnete ferner dem Reichs-Deputations-Tag zu Franckfurth bey. An. 1644. wurde er auf den General-Friedens-Congreſs abgeſchicket. An. 1647. wurde er von obgedachtem Graff Anthon Günther dem Land-Gerichte Kniphauſen, unter dem Titul eines Land-Richters fürgeſetzet, und wurde ihm von dem König Chriſtian dem IV. in Dännemarck eine vornehme Ehren-Stelle offeriret, welche er aber verbethen. Ao. 1648. beſchenckte ihn genandter Graf mit 170. Jucken Landes am neuen Haffen, jetzo Seefeld, belegen, und mit adelichen Freyheiten. An. 1649. wurde er auf den Executions-Convent nach Nürnberg; An. 1651. nach Brüſſel und Engelland verſchicket, wovon Winckelmann dicto loco pag. 380. 389. und 390. handelt. An. 1652. wurde er in den Adel-Stand erhoben, und das ihm geſchenckte Guth von Kayſerl. Majeſt. mit dem Nahmen Gnadenfeld beleget, er auch mit der Comitiv bewürdiget. Er wohnete folgends dem Reichs-Tag zu Regenſpurg an. 1653. und 54. bey, und unterſchrieb den Reichs-Abſchied als Gräflicher Oldenburgiſcher Geſandter. Er verheyrathete ſich an. 1637. mit Catharina Mauſolin, einer Tochter des Gräfflichen Oldenburgiſchen Rent-Meiſters und Advocati Iohannis Mauſoli, welche an. 1655. geſtorben. Er hat nebſt Illicone Ummio ſehr vieles in der Weſer-Zoll-Sache wider die Reichs-Stadt Bremen geſchrieben, dabey war er auch ein glücklicher Poet, ſtarb endlich an einen Schlag-Fluß zu Ende des Jahrs 1656.

GERHARDUS COCH, I. U. D. Sacri Cæſaræi Palatii Comes, Reip. Bremenſis Senator, ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS.

Derſelbe war ein Sohn Timanni Cochs, Reip. Brem. Iudicii ſuperioris Secretarii, Senioris, und ein Bruder des durch viele gelehrte Schriften berühmten Theologi, Iohannis Cochi, (oder Cocceji) iſt gebohren zu Bremen den 1. Iul. 1601. woſelbſt er anfänglich ſtudirte, und nachgehends an. 1628. auf der Univerſität Straßburg, den gradum Doctoris angenommen. Ao. 1630. wurde er zu Bremen zum Profeſſore Iuris ordinario und Syndico Capituli S.S. Wilhadi & Stephani erwehlet. Ao. 1640. ward ihm von den Holländern die durch den Tod des berühmten D. Petr. Cunæi erledigte Profeſſio Iuris Primaria auf der Univerſität Leiden aufgetragen, und Franco Burgersdicius Phil. Dr. abgeordnet, die ſub dato den 17. Decemb. à Curatoribus Academiæ ad Sen. Bremenſem abgelaſſene Dimiſſoriales zu überreichen, und ihn zu Annehmung des Profeſſorats zu überreden, welches er aber aus Liebe zu ſeinem Vaterlande ausgeſchlagen, weil er eben zu ſelbiger Zeit in Bremen zum Rathmann erkohren wurde. Dieſe Stelle hat er in die 13. Jahr mit vielem Ruhm verwaltet, und iſt währender Zeit in verſchiedenen Geſandtſchafften, fürnemlich nach Münſter und Oßnabrück gebrauchet worden, allwo er ſich bey dem Kayſerl. Plenipotentiario Grafen von Trautmansdorff dermaſſen inſinuiret, daß ſelbiger ſich ultro anerbotten, bey Ihro Kayſerl. Majeſtät das Ius Nobilitatis ihm zu procuriren, und als er ſolches verbethen, die Comitivam zuwege gebracht. Ao. 1649. m. Maji wurde er von der Provinz Gelderland in ihrer damahligen Streit-Sache mit der Cleviſchen Regierung als Arbiter ernant. Im Jahr 1653. m. Iul. hat er ſeine Dimiſſion geſuchet, und ſolche nach geſchehenen vielfältigen Remonſtrationen erhalten. Gleich darauf wurde er von dem Fürſten zu Oſt-Frießland Enno Ludewich, als Rath beruffen, in welcher Function er kaum ein Jahr geblieben, indeme demſelben die durch Abſterben des bekannten ICti Ioh. Steinbergii vacant gewordene Profeſſio Iuris Primaria auf der Univerſität Gröningen aufgetragen, und der berühmte Theologus D. Samuel Mareſius deputiret wurde, mit ihm mündlich darüber zu conferiren, und die Acceptirung dieſes Berufs zu facilitiren, er nahm auch ſolche Bedienung an, und verwaltete ſelbige biß ins 7te Jahr mit Ruhm. Nachgehends wurde er auf die Univerſität Marburg als Profeſſor Iuris Primarius cum titulo Conſiliarii Principis & Pro-Cancellarii Academiæ beruffen, ſo er aber ausgeſchlagen. Im Jahr 1660. ſchrieb er die Commentarios ad Titul. ff. de Orig. Iur. & omn. Magiſtr. & Succeſſ. Prud. & L. 31. de LL. & Tit. ff. de conſt. princ.. Ao. 1656. hat er denen Grafen von Bentheim, in herciſcunda

familia patria, conſilio & ope aſſiſtiret. Er ſtarb an einer Colique zu Bremen den 17. Iul. 1660. Hinterließ zwey Kinder, einen Sohn Hermann, Paſtorem Primariam zu U. L. Frauen in Bremen, und eine Tochter Mettam, welche an Conradum von Hoven, Med. Doctorem und Stadt-Phyſicum daſelbſt, verheurathet wurde, deren beederſeitige Deſcendenten annoch in Ehren-Aemtern alldort ſtehen. Sein Bildniß iſt mit unter den Pacificatoribus Orbis Chriſtiani zu ſehen.

LIBORIUS von LINE, Raths-Verwandter der Stadt Bremen, und Deputirter.

Iſt gebohren zu Bremen im Jahr 1595. den 28. Febr. Seine Eltern waren Johann von Line, Patricius, und Helena Clamps. Das väterliche Geſchlecht hat ſeine Abkunfft von denen von Line, ſo in ehevorigen Zeiten ihre Sitze und Wohnungen im Stedingerlande, der Grafſchafft Oldenburg untergehörig, gehabt haben, wovon in dem Chronico Raſtedenſi, in des Hamelmanni und Winckelmanni Oldenburgiſchen Chronicken, und des Mushardi Bremiſchen Ritter-Saal verſchiedene Nachrichten gefunden werden. Aus ſelbigem haben ſich im dreyzehenden Seculo nach geendigter Creutzfahrt wider die Stedinger, einige nach Bremen gewandt, von deren Nachkommen verſchiedene Perſonen zum hohen Duhm-Stifft und andre zur Stadt-Regierung genommen worden. Das mütterliche Geſchlecht iſt nicht weniger durch verſchiedene geſchickte und berühmte Männer zu ſonderlichen Anſehen erhoben, die nicht allein in auswärtigen Bedienungen, als bey der Helmſtädtiſchen Academie, auch in Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen Raths-Beſtallungen, ſondern fürnehmlich in ihrem Vaterlande mit bekleideten Ehren-Aemtern ſich verdient gemacht.

Den Grund ſeiner Studien legte er in dem Gymnaſio zu Bremen. Er begab ſich hernächſt im Jahr 1615. nach Marburg, allwo er Rodolphum Goclenium, Hermannum Vultejum, Iohannem Goddæum, und Anthonium Matthæi in der Rechts-Gelehrtheit und Wiſſenſchafft der Geſetze hörte. Von dannen wandte er ſich im Jahr 1617. auf die Univerſität Heidelberg, und befliſſe ſich noch tiefferen Begriff in dem Römiſch-Kayſerlichen und allgemeinem Völcker-Rechte, unter Anleitung der berühmten Iuriſten Dionyſii Gothofredi und Reinhardi Bacchovii zu erlangen. Im Jahr 1619. gieng er auf Speyer, um die Beſchaffenheit des Kayſerl. Cammer-Gerichts zu erkunden. Zuletzt zog er auf Baſel, beſuchte die Lectiones D. Remigii Feches, und beſchloß an dieſem Orte ſeine Academiſche Studia. Reiſete darauf durch die Schweitzeriſche Cantons, und gieng vom Teutſchen Boden am 8ten Sept. 1619. nach Franckreich über, um in Erlernung der Sprache, als andern geziemenden Wiſſenſchafften ſich zu üben, auch das merckwürdigſte dieſes Landes und des Frantzöſiſchen Hofes zu bemercken. In ſelbiger Abſicht iſt er nicht allein im Jahr 1620. den 21. Sept. nach Engeland, ſondern auch 1621. den 9. Apr. wieder zurück durch Franckreich nach Italien biß ins Königreich Neapolis gezogen. Und nachdem er alle Staaten, Provincien und Republiquen dieſes Landes, auch in der Rückreiſe die fürnehmſte Oerter Teutſchlandes beſchauet, kam er 1622. zwar bey den Seinigen zu Bremen, verblieb aber nur bey ihnen eine kurtze Friſt, und beſchloß ſeine weitläufftige Reiſen mit derjenigen, ſo er noch zuletzt im Monath Sept. deſſelben Jahres nach Dämemarck antrat. Bald nach ſeiner Heimkunfft im Jahr 1623. den 14. Maii wurde ſein Bruder Johannes, damahliger Profeſſor Iuris Illuſtris Gymnaſii zu Rath erkohren. Es præcludirten ihn hiemit die Bremiſche Stadt-Rechte von dieſem Stande, und weilen andere convenable Bedienungen damahlen nicht eröfnet waren, hätte er mit einem ſtillen Leben ſich wohl vergnügen können, er achtete es aber fürträglicher, die erworbene Geſchicklichkeiten andern zu Nutzen anzuwenden. Nahm dieſerwegen am 6ten Iun. deſſelben Jahrs bey Graf Adolph zu Bentheim-Tecklenburg die Function an, als Rath, Cammer- und Cantzley-Secretarius. Wie aber vorgedachter ſein Bruder währender Geſandtſchafft an die Kayſerl. Majeſtät 1628. den 11. Ian. in Prag verſtarb, ward er kurtz hernach am 23. Febr.

durch

durch ordentliſche Wahl zum Rath-Stande befördert, von welcher Zeit an er ſeinem Vaterlande, nebſt denen ihm bey dieſem Amte obliegenden öffentlichen Verrichtungen, abſonderlich viele treue Dienſte in denen vielfältigen Verſendungen, die ihm von Zeit zu Zeit aufgetragen worden, abgeſtattet hat, wornnter die vornehmſten nachfolgende geweſen. Im Jahr 1629. zu den Friedens-Handlungen zwiſchen Jhro Kayſerl. Majeſtät und der Cron Dännemarck zu Lübeck. A. 1629. und 1630. zum Beyſtand der Stadt Magdeburg das erſtemahl bey der Kayſerlichen Belagerung, das zweytemahl bey der innerlichen Unruhe. Ao. 1631. zu dem Convent der Evangeliſchen Stände zu Leipzig. Ao. 1633. an die Königl. Majeſtät von Dännemarck zur Interceſſion für die Stadt Hamburg. Ao. 1634. zu Beylegung der Schwediſchen Prætenſionen an das Ertz-Stifft Bremen. Ao. 1635. zu Ubertragung der Ertz-Biſchöflichen Regierung an Se. Fürſtl. Gn. den Herrn Ertz-Biſchoff. Ao. 1639. zu den Stadiſchen Tractaten mit gedachter Sr. Fürſtl. Gn. und der Stadt, welche er als Mitabgeordneter verſiegelt hat, gleichwie er dann auch die Ratification des letzteren Stadiſchen Vergleichs mit der Cron Schweden, als damahls Præſidirender Burgermeiſter unterſchrieben. Ao. 1644. am 10. Decemb. zum erſten, und 1646. den 22. Nov. zum andernmahl zu den allgemeinen Friedens Tractaten nach Münſter und Oßnabrück. Zu billiger Belohnung der ſeinem Vaterlande geleiſteten ſonderlichen Dienſten, iſt ihm 1649. den 8. Ian. die Burgermeiſterliche Würde beygeleget, welche er biß ins 16te Jahr in denen beſchwerlichſten Zeiten, ſo damahlen der Stadt Bremen zugekommen, rühmlichſt bekleidet hat. Es hat derſelbe an. 1628. den 23. Sept. ſich in die Ehe begeben mit Margaretha Meiers, Schott-Herrn Alberti Meiers Tochter, deſſen Vor-Eltern unter dem Nahmen von Ratlo bekannt geweſen, die ſich aus der Spaniſchen Provintz Limburg aus Liebe zur Reformirten Religion, mit Verlaſſung ihrer Erb-Meyer-Sitze hinweg und nach Bremen gewandt haben. Sein Enckel gleiches Nahmens, auch Burgermeiſter dieſer Stadt, welcher vor kurtzen Jahren, nehmlich 1728. den 1. Sept. geſtorben, hat ſich gleichfals um ſein Vaterland verdient gemacht, und ſind von demſelben noch zwey Kinder, ein Sohn und eine Tochter, im Leben. Er iſt geſtorben 1664. den 5. Mart. und liegt in S. Ansgarii Kirche auf dem Chor vor dem Altar begraben, alwo dieſes Epitaphium zu leſen.

D. O. M. S.
SAXUM. HOC. TEGIT. EXUVIAS.
NOBILISSIMI. CONSULUM. PARIS.
LIBORIORUM. A. LINE.
ET. AVI. ET. NEPOTIS.
LABORIBUS. LEGATIONIBUSQUE. INNUMERIS.
PRO. SALUTE. PATRIAE. FELICISSIME. OBITIS.
DE. EA. BENEMERENTISSIMORUM.
QUI. CUM. VITAE. INNOCENTIA. MORUM. COMITATE.
DEXTERITATE. CONSILIORUM. SIBI.
OMNIUM. AMORES. ET. STUDIA. CONCILIASSENT.
MORI. DESIERUNT.
ILLE. III. NON. MART. A. MDCLXIV. AET. LXII.
HIC. KAL. SEPT. A. MDCCXXVIII. AET. LX.
ADJACENT. OSSA. UXORUM. CONSULARIUM.
RECTISSIMI. EXEMPLI. MATRONARUM.
MARGARETAE. ET. METTAE. LUCIAE.
QUARUM. ILLA. ALB. MEYERI. ARMAM. PRAEF. F.
AD. D. XVI. KAL. JAN. A. MDCXC. AET. LXXIX.

HÆC. HERM. WACHMANNI. J.U.D. ET. COM. PAL. CAES. GNATA.
III. ID. MART. A. MDCCVII. AET. XXXI.
VIVERE. INCEPERUNT.
UT. ET.
LIBORII. A. LINE. PRAECLARISS. ADOLESC.
N. A. MDCCII. ET. DENATI. II. NON. JUL. A. MDCCXVI.
ABI. LECTOR. ET. SI. SAPIS. UT. AETERNUM. VIVAS.
DISCE. MORI.

* * * * * * * * *

Johannes Wachmann, U. J. D. und älteſter Syndicus der Reichs-Stadt Bremen:

Ward gebohren anno 1592. den 22. Iul. St. Vet. Sein Vater hieß Johann Wachmann, Raths-Herr zu Bremen, die Mutter Ilſe Kreftings. Er ſtudirte anfänglich zu Bremen, hernach zu Marpurg. Ao. 1618. begab Er ſich zu dem berühmten Roſenthal nach Speyer, und informirte deſſen Söhne 2. Jahr; führte darauf des Barons von Gödens als Hofmeiſter in Holland, Engelland und Franckreich. Ao. 1628. promovirte Er in Doctorem zu Straßburg. Ao. 1634. wurde Er als Vice-Syndicus zu Bremen beſtellt, und ao. 1638. als Syndicus Ordinarius. Graf Ulrich zu Oſt-Frießland vocirte Ihn ao. 1641. als Aſſeſſorem des Hof-Gerichts, ſo Er aber ausſchlug. Seine Geſchicklichkeit erwieſe Er in vielen Verſchickungen, darunter die vornehmſten geweſen, ſo Er im Jahr 1634. zu dem Franckfurthiſchen Convent der Proteſtantiſchen Fürſten; im Jahr 1636. auf dem Churfürſtlichen Collegial-Tage zu Regenſpurg; im Jahr 1637. an die Kayſerliche Majeſtät Ferdinandi III. Ao. 1646. und 1648. nach Münſter und Oßnabrück gehabt. Zu welchen Weſtphäliſchen Friedens-Handlungen nebſt Ihm anfänglich Liborius von Line, und Doctor Gerhardus Coch, deputiret geweſen. An Schrifften hat Er nichts nachgelaſſen, als daß Er über die Statuta Bremenſia einen Commentarium gefertigt. Er iſt ao. 1659. den 11. Maii geſtorben.

* * * * * * * * *

VALENTINUS HEIDER, J.U.D. Liberarum Imperii Civitatum, Eſslingæ, Reutlingæ, Nordlingæ, Halæ Suevorum, Heilbronnæ, Lindaviæ ad Lacum Acronium, Campoduni & Weiſſeburgi in Noricis, ad Tractatus Pacis Generalis LEGATUS.

Von deſſelben rühmlich geführtem Leben iſt bereits in dem erſten *Tomo* der Nürnbergiſchen Friedens-*Executions*-Geſchichte, in den Beylagen zur Vorrede, *p.* 55. und 56. ausführliche Nachricht ertheilet worden; welcher nachfolgende Umſtände beyzufügen ſind:

Anno 1632. tratt Er zum erſten mahl in die Ehe mit Margaretha Kreidenmännin, eines Handelsmanns zu Lindau Tochter, mit welcher Er 5. Söhne und 6. Töchter erzeugt. Das zweyte mahl mit Margaretha Eliſabeth, einer Tochter des Lübeckiſchen Friedens-Geſandens David Glorin ao. 1647. aus welcher Ehe Er 8. Kinder geſehen. Ao. 1635. wurde Er Syndicus der Stadt Lindau. Ao. 1647. nach ſeines Vatern Tod Præſes Conſiſtorii, und folgends des Ehe-Gerichts daſelbſt. Sein Symbolum war: *Tempus vitæ, pugnæ tempus.*

* * * * * * * * *

GEOR-

GEORGIUS WAGNERUS, Civitatis Imperialis Eſslingæ Quinquevir ac Quæſtor ſupremus, eiusdem aliarumque Civitatum Imperialium ad Univerſalis Pacis Tractatus LEGATUS.

Er iſt gebohren zu Eßlingen, am Tag Georgii ao. 1605. Sein Vater hieß Georg Wagner, deß kleinern Raths und viel-jähriger Kauff-Hauß-Verwalter allda. Die Mutter Anna Wernerin, von Heidelberg aus der Pfaltz gebürtig. Nachdeme Er in denen Eßlingiſchen Stadt-Schulen den Grund geleget, wurde Er im 10ten Jahr ſeines Alters auf die Tübingiſche hohe Schul verſchicket, in der Abſicht, daß Er ſich dem Studio Theologico widmen ſolle, wie Er dann auch daſelbſt gleich im 3ten Jahr den Gradum Magiſterii mit groſſen Ruhm erlanget hat. Als aber ſelbiger Zeit auch in Eßlingen die Bedruckung der Evangeliſchen Religion den Anfang genommen, hat Er ſich auf das Studium Iuris begeben, und unter Anführung der damahligen Tübingiſchen Rechtsgelahrten, Boceri, Bayeri, Halbrichteri, Harpprechti und Magiri, daſſelbe mit ſolchem Fleiß und Eifer fortgeſetzt, daß in Krafft der von daſiger Iuriſten-Facultæt ihme mitgetheilten Zeugniſſe, Er zu dem Doctorat mit allem Ruhm in kurtzem hätte können befördert werden, woran ihn allein die frühzeitige Beförderung in ſeinem Vaterland gehindert hat, immaſſen Er im 22ten Jahr ſeines Alters auf Anſinnen deß ſelbiger Zeit neu-erwählten Spital-Meiſters Sebaſtian Zollers, ohne ſein eignes zuthun, der Spital-Verwaltung und Oberſchreiberey durch den Eßlingiſchen Magiſtrat ordentlich vorgeſetzt worden. Worauf Er ſich ao. 1630. den 10. Maii mit deß Eßlingiſchen Pfarrers und Superintendentens Johann Erhards Cellii Tochter, Anna Urſula, in den Stand der Ehe begeben, und mit ihro 2. Söhne und 4. Töchter erzeugt; wovon der zweyte Sohn Johann Erhard, gleich geſtorben. Der erſte Sohn Georg Friederich, aber der Iurisprudenz ſich mit ſolchem Succeſs ergeben, daß Er die Doctors-Würde erlanget, auch noch in Lebzeiten ſeines Vaters das Syndicat bey der Stadt Eßlingen bekommen, und ſich mit des berühmten ICti Valentin Heiders Tochter verehliget. Die erſte Wagneriſche Tochter aber, Anna Sabina, wurde an Georg Friederich Walliſern, J. U. Lic. und Stadtſchreibern in Eßlingen; die zweyte, Anna Roſina, an Johann Friederich Gauppen, Reichs-Stadt Biberachiſchen Spital-Syndicum oder Gegenſchreiber; die dritte, Anna Regina, an Johann Ernſt Lederer, Med. Doct. und Eßlingiſchen Stadt-Phyſicum Ord. und die vierdte Tochter, Anna Chriſtina, an Johann Eberhard Eckhern, J. U. L. der jetzt noch lebenden Reichs-Stadt Eßlingiſchen älteſten Conſulentens, Johann Eberhard Eckhers Vatern, verheurathet. Mit was für Treue und Embſigkeit derſelbe ſowohl der Hoſpitals-Oeconomie, als auch dem geſamten gemeinen Weſen fürgeſtanden, darvon zeugen ſeine annoch vorhandene, bey dem Eßlingiſchen gemeinen Weſen wohlverwahrte Manuſcripta, in welchen ſich alle Hoſpital-Einkünffte und andere Merckwürdigkeiten in einem zwar kurtzen, aber höchſt nutzbaren Begriff beyſammen finden. Dahero Er durch einhelligen Rath-Schluß im 30ſten Jahr ſeines Alters zu einem Spitalmeiſter, und 4. Jahr hernach in das geheime Raths-Collegium und zugleich zu einem Ober-Umgelter erwehlet wurde. Im 42ſten Jahr ſeines Alters wurde Er zu der Burgermeiſter-Würde durch einmüthige Raths-Wahl erhoben. Im nachgefolgten 48ſten zu einem Spital- und im 49ſten zu einem Kaſten-Vogt verordnet. Auf Jacobi 1650. 1653. dann 1656. auch auf ein halb Jahr in ao. 1658. vorgemeldtes Conſulat, ungeachtet ſeiner Leibes-Entkräfftung ihm abermalen übertragen wurde. Die in dem Eßlingiſchen Archiv annoch vorhandene Schrifften zeugen von ſeinen vielen Verrichtungen, worinnen Er 200. pro Republica Eſslingenſi gethane Reiſen und verrichtete Commiſſiones bemerckt hat, da Er bald zu Freund- bald zu Feinds-Armeen, zu denen Generalitæten, Kriegs-Obriſten, Reichs-Creyß- und Friedens-Tägen verſchicket, und was dabey verhandelt, auch was in 30. Jahren in Eßlingen denckwürdiges vorgeloffen, alle Quartier ſo um Oſtern 1628. und wie ſie in des Eßlingiſchen Spitals Flecken, auch in der Stadt ſelbſt ihren Anfang genommen, von ihme ordentlich beſchrieben, und gleichſam in eine Chronick gebracht, inſonderheit wohl bemercket worden, was in anno 1629. wegen der geiſtlichen Güther und Einziehung der Clöſter, aus Veranlaſſung des von Röm. Kayſerl. Majeſtät Ferdinando II. publicirten Edicti vorgegangen, allermaſſen Er ſchon dazumahl, neben ſeinem ordentlichen aufgehabten Amt, zu denen geheimſten und wichtigſten Geſchäfften gezogen worden; wie Er dann den Leipzigiſchen Bund der Evangeliſchen Chur-Fürſten und Stände in ao. 1631. ſehr wohl annotiret und memorabilia darzu geſetzet hat. Im Jahr 1632. aber ihme eine ſchwere Verrichtung an den Königl. Schwediſchen Stadthalter,

ter, Herrn Grafen Georg Friederich von Hohenloe, und Herrn Benedict Oxenſtirn; und ao. 1634. den 28. Aug. nach der Nördlinger Schlacht eine noch beſchwerlichere Commiſſion, bey Herrn Hertzog Bernhardt von Sachſen-Weymar, Königl. Schwediſchen General, von dem Rath zu Eßlingen aufgetragen, und 3. oder 4. Tag hernach, damaligen zu Ungarn und Böheim Königl. Majeſtät Ferdinando III. und dem Cardinal Infant, welche mit 2. Armeen von 50000. Mann ſtarck um Grätzingen, Kirchheim, höchſtgedachte Königl. Majeſtät zu Ysenhauſen, und der Infant zu Eberſpach lagen, den Pardon und Gnade vor die Stadt Eßlingen auszubitten, entgegen geſchickt. Und alß Er durch die Armeen gereiſet, zwiſchen Zell und Altbach von denen Croaten gefangen genommen, endlich von Ferdinando III. zur Audienz gelaſſen, ein Accord mit ihme geſchloſſen, und der höltzerne Brücken-Bau ob- und unterhalb der Stadt Eßlingen mit gutem Succeſs, daß hernachmals die gantze Spaniſche Armée den 7. Sept. beſagten 1634. Jahrs ohne einigen ſonderbahren Schaden der Stadt, vorbey marchiren können, angegeben worden. Was Er in ao. 1635. zu Speyer, Dünckelſpühl und Heilbronn, auch in beſagtem Jahr bey Herrn Teutſchmeiſter Stadion, General Gallas, und Sr. Königlichen Majeſtät ſelbſten wegen deß Prager-Friedens; deßgleichen im Jahr 1637. auf dem Churfürſtl. Collegial-Tag zu Regenſpurg negocirt habe. Wie Er wegen deren, zwiſchen dem Schwediſchen General Tubadel und der Stadt Eßlingen vorgegangenen Tractaten in ao. 1638. hernachmals bey dem Chur-Bayriſchen General-Feld-Marſchal Graf Görtzen, welcher mit einer anſehnlichen Armée aus Weſtphalen zu Göppingen angekommen, und vorbeſagte Schwediſche Trouppen wieder aus dem Land getrieben, in höchſte Leibs- und Lebens-Gefahr gerathen, auch daſelbſten im Arreſt mit auf Kirchheim geführt, allda vor den Kriegs-Rath geſtellt, und die mit erſt benannten Schwediſchen getroffenen Accord und Actiones, deßgleichen auf viele harte Inquiſitions-Articul ſehr groſſe Beſchuldigung wider die Stadt Eßlingen verantworten müſſen. Wie vielmahl Er in ao. 1643. mit dem Frantzöſiſchen Feld Marſchal Comte de Goebrien in Conferenz geweſen, was für wichtige Tractaten Er mit ihme geſchloſſen, wie Er in ſeiner von denen bey Kirchheim geſtandenen Chur-Bayriſchen Völckern erlittenen Gefangenſchafft gegen 3. Wochen lang in groſſer Kälte mit der Armée marchiren müſſen, ſolches iſt aus den vorhandenen Acten zu beweiſen. Anno 1646. wurde Er nebſt D. Valentin Heider, von Lindau, und Chriſtoph Scherern von Memmingen, als ſeinen Collegis, im Nahmen und von wegen 9. Evangeliſcher Reichs-Städte, nemlich Reutlingen, Nördlingen, Halle in Schwaben, Heilbronn, Memmingen, Lindau, Yßni. Leutkirch und der Stadt Eßlingen ſelbſten, auf deren gemeinſame Koſten zu den Weſtphäliſchen Friedens-Tractaten nach Münſter und Oßnabrugg, als ein Geſander verſchicket, und wegen Eßlingen, Reutlingen, Nördlingen, Halle, Heilbronn und Memmingen von ihme das Votum mit Vorſichtigkeit und rechtſchaffner Treue geführet. Er hat ſich auch dadurch ein Gedächtniß bey der Stadt Eßlingen geſtifftet, daß Er 600. fl. Capital und den daraus von 24. fl. jährlich fallenden Zinß, als ein Stipendium ad ſtudia legiret hat. Er ſtarb den 16ten Nov. 1661. ſeines Alters 56. Jahr und 7. Monath. Sein Symbolum iſt geweſen:

Multa eveniunt non ſperata,
Multa ſperata non eveniunt
Sæpius eveniunt non inſperata.
Vicißim,
Sperata abſque Deo non facilè eveniunt.

* * * * * *
* * *

Johann Maximilian Zum Jungen, Schöff und des Raths, auch älterer Scholarcha zu Franckfurth am Mayn, und derſelben Stadt Geſander zu den Univerſal-Friedens-Tractaten.

Er iſt gebohren den 11. Septemb. 1596. Sein Vater war Johann Hector Zum Jungen, Schöff und des Raths zu Franckfurth. Die Mutter Chriſtiana Kellnerin. Er ſtudirte

dirte zu Helmſtädt und Jena 5. Jahre, gieng darauf mit einem Königl. Frantzöſiſchen Abgeſanden, *de Bogé* genannt, nach Franckreich, allwo Er ſich über 2. Jahre, und zwar mehrentheils auf der Univerſität zu Bourges aufgehalten. Hernach that Er eine Reiſe in Italien, allwo Er biß in das dritte Jahr verblieb, und folgends nach Holland. Ao. 1625. verheurathete Er ſich mit Maria Salome Stallburgerin, mit welcher Er 3. Kinder erziehlet. Anno 1633. wurde Er zu Rath und zum Stadt-Regiment gezogen; Ao. 1637. den 1. Maii zum jüngern Burgermeiſter erwehlt. Ao. 1639. den 25. April. in den Schöppenſtuhl erhoben: worauf Er dann ao. 1644. zur gewöhnlichen Zeit zum ältern Burgermeiſter erwehlt wurde. Im Jahr 1638. ward Er auf den Creyß-Tag nach Worms, und ao. 1646. zu den allgemeinen Friedens-Tractaten nach Münſter und Oßnabrück abgeordnet. Er ſtarb zu Franckfurth den 6. Iun. 1649. im 53. Jahr ſeines Alters, und hat den Ruhm eines geſchickten, redlichen und fleißigen Mannes hinterlaſſen.

* * * * * *
* * *

Johann Chriſtoph Meurer, der Rechten Doctor, der Stadt Hamburg Syndicus und Deputirter zu den General-Friedens-Tractaten.

Von deſſelben Lebens-Umſtänden findet man in L. Bartholdi Feinds denckwürdigen Begebenheiten, p. 353. und 354. folgendes aufgezeichnet.

Johann Chriſtoph Meurer, J. C. Comes Palatinus Cæſareus und Hamburgiſcher Syndicus, iſt gebohren den 22. Aug. 1598. in Hamburg.

Sein Vater iſt geweſen Doctor Philip Meurer, Sr. Königlichen Majeſtät zu Dännemarck und Hertzogs zu Holſtein Rath, Vice-Cantzler und Præſident zu Huſum, und neunjähriger Syndicus zu Hamburg. Seine Mutter Catharina, eine Tochter Doctor Wilhelm Mollers, Königlichen Spaniſchen und Gräflichen Oſt-Frieſiſchen geheimten Raths, und nachmahls ältiſten Syndici in Hamburg, und Frau Annä von Biſſenbeckin.

Sein Groß-Vater war Doctor Wolffgang Meurer, Phyſicus und Profeſſor zu Leipzig.

Er hat zu Roſtock, Tübingen, Straßburg, Wittemberg, Leipzig und Jena ſtudiret. Zu Jena hat er 1621. den Doctor-Hut erhalten. Hernach hat Er ſich zu Speyer der praxis Cameralis halber einige Zeit aufgehalten. Und hat nachdem Holland, Engelland, Braband, Franckreich und Italien beſehen. Heurathete zu Ende 1622. Margaretham, eine Tochter eines Lübeckiſchen Kauffmanns Jacob Kochs, von welcher er einen Sohn und eine Tochter erziehlet. Der Sohn Philip Jacob Meurer iſt 1626. gebohren, J. U. L. geworden, und hat des Rathsherrn Peter Rovers Tochter Annam Margaretham, geheurathet, iſt 1663. zu Rath erwehlt; 1667. Gerichts-Verwalter worden, und den 20. Maii 1672. geſtorben, und den 26. Maii zu St. Catharinen begraben.

D. Joh. Chriſtoph Meurer, iſt 1633. zum Syndico erwehlet, und darauf von Kayſer Ferdinando II. in den Adelſtand erhoben. Er iſt in Geſandtſchafften gebraucht an Se. Kayſerliche Majeſtät, an viele Könige, Churfürſten, Fürſten und Staaten, auf dem Reichs-Tage zu Regenſpurg, bey der hieſelbſt angeſtellten Crönung Kayſers Ferdinandi II. auf andere Reichs und Creyß-Tage, an die Herren General Staaten, und endlich zu dem Weſtphäliſchen Frieden zu Oßnabrück und Münſter. Zum zweyten mahl hat er des Königl. Schwediſchen Raths D. Vincent Mollers Tochter Margareth, geheurathet, und 1650. den 28. Ian. zum dritten mahl des Ober-Altens und Leichnams-Geſchwornen zu St. Peter, Albert Schultzens Tochter Anna, eine Wittwe Alexander Tanckens, von welcher letzteren er einen Sohn Albert Gottlieb, der den 13. Decembr. 1650. gebohren, geſehen. Er ſtarb den 9. Aug. 1652. im 54. ſeines Alters, und wurde den 2. Sept. zu St. Peter begraben.

* * * * * *
* * *

DAVID GLOXIN, Doctor, Reip. Lubecenſis Syndicus, eiusdemque ut & Civitatum Hanſeaticarum ad Tractatus Pacis LEGATUS.

Er war aus der Stadt Burg, auf Femern gebürtig, allwo ſein Vater David Gloxin, Burgermeiſter geweſen: Die Mutter hieß Margaretha Gieſebrechts von Hoveſtein. Anfänglich wurde Er Hertzogl. Hollſteiniſcher Rath, nachgehends der Republic Lübeck und der Hanſee-Städte Syndicus, endlich Burgermeiſter, und deß Conſiſtorii daſelbſt Præſes, wie auch Kayſerlicher Rath. Starb den 23. Febr. 1671.

* * * * * * * *

Chriſtoph Schörer, der Rechten Doctor, der Reichs-Stadt Memmingen Deputirter zu den General-Friedens-Tractaten.

Seine Vater-Stadt iſt Augſpurg, allwo Er anno 1585. den $^{1}_{2}$. Aug. gebohren wurde. Sein Vater hieß Matthäus Schörer, J. U. D. Er bekleidete die Stelle eines Raths-Advocati zu Memmingen in die 36. Jahr lang, mit groſſer Geſchicklichkeit und Treue, unter vieler Gefahr bey den damahligen betrübten Zeiten, wie Er denn ao. 1636. den 7. Jan. nebſt dem gantzen Rath elender weiſe ſich gefangen in das Tyrol führen laſſen muſte, und erſt den 17. Febr. die Freyheit wiederum erhielte. Er wurde inſonderheit in den wichtigſten Angelegenheiten der Stadt auswärtig verſandt, und zwar unter andern an den Kayſerlichen und Chur-Sächſiſchen Hof, wie auch zu denen General-Friedens-Tractaten nach Münſter und Oßnabrück, wobey Er zugleich die beede Reichs-Städt Iſny und Leutkirch, wie auch eine zeitlang mit dem Lindauiſchen Syndico D. Valentin Heidern die Reichs-Stadt Nördlingen als Abgeordneter vertrate. Als aber die Stadt Memmingen, welche damahls eine Schwediſche Beſatzung hatte, nach andern Trangſalen mitten unter den Friedens-Handlungen ao. 1647. eine harte Belagerung, die neun gantzer Wochen gedauret hatte, ausſtehen muſte, und in dem Monath Novembr. von Kayſerlichen und Bayeriſchen Völckern mit Accord eingenommen wurde; So ward Er nach zweyjährigem Aufenthalt zurück beruffen, und ſtarb an einem Schlag-Fluß ao. 1651. den 9. Apr. im 66. Jahr ſeines Alters. Unter ſeinen 6. Söhnen hat derjenige, der gleichen Namen mit ihm geführet, durch ſeine Gelehrſamkeit und verſchiedene Schrifften ſich berühmt gemacht. Er war ein wolerfahrner und glücklicher Medicus, Fürſtlich-Würtemberg-Mümpelgartiſcher Rath und vieljähriger Phyſicus in ſeiner Vater-Stadt Memmingen, und hat nebſt einigen Mediciniſchen Büchern die Memminger-Chronick und den Memmingiſchen Gottes-Acker, oder die auf demſelben befindliche Grabſchrifften heraus gegeben, und dadurch ſich um ſein Vaterland verdient gemacht.

* * * * * *

IODOCUS CHRISTOPHORUS KRESS von Kreſſenſtein, auf Krafftshoff, Retzelsdorff, Sambach und Dürrenmungenau, der Reichs-Stadt Nürnberg Abgeſander zu den General-Friedens-Tractaten.

Was mir von guter Hand, die Lebens-Umſtände dieſes Mannes betreffend, iſt communiciret worden, erhellet aus nachſtehendem Aufſatz:

Er wurde gebohren den 8. Jan. 1597. Von der Familie daraus er entſproſſen, giebt die auf hohen Befehl des Heil. Reichs-Hof-Raths-Prælidentens, Herrn Grafens von Wurmbrand Excellenz, aus den zur Hand geweſenen Original-Documentis gezogene Deduction, Nachricht.

Anno

Ad pag. 90.

Herr Jobſt Chriſtoph Kreß von Kreſſenſtein.

Herr Jobſt Kreß von Kreſſenſtein, zu Retzelsdorff, Pfleger zu Engelthal, gebohren 12. Decembr. 1565. †. 21. Novembr. 1640. Gemahlin ſeit 1592.

Frau Maria, gebohrne Fürerin von Haimendorff, gebohren 9. Decemb. 1570. †. 8. Febr. 1621.

Herr Chriſtoph Kreß von Kreſſenſtein, zu Kraffts-hof und Retzelsdorf, des Innern Geheimen Raths zu Nürnberg, gebohren 1541. † 1583. Gemahlin ſeit 1564.

Frau Urſula, gebohrne Tetzlin von Kirchen-Sittenbach, † 1574.

Herr Chriſtoph Fürer, von Haymendorf, Ritter, des Heil. Römiſchen Reichs Schultheiß und Caſtellanus zu Nürnberg, wie auch des Hochlöblichen Fränckiſchen Crayſes Kriegs-Rath. Gemahlin ſeit 1570.

Frau Maria, gebohrne Oertlin von der Weidenmühl.

Herr Chriſtoph Kreß von Kreſſenſtein, zu Kraffts-hof und Retzelsdorf, Herrn Chriſtophs auf Retzelsdorf † 1529. und Frau Kunigund aus der Familie derer Frey-Herren von Leſſner im Hannoveriſchen, die nach ihres erſten Gemahls Todt Herrn Ludwein von Thüngen, (ſo ſich zum andernmahl mit Frau Veronica gebornen Spetzin von Cronenberg alliiret) angetrauet worden, Sohn, gebohren 1515. des Raths 1542. † 1560. Gemahlin ſeit 1537.

Frau Dorothea, Herrn Jobſt Hallers von Hallerſtein, und Frau Barbaræ gebornen Tetzlin von Kirchen-Sittenbach Tochter † 1554.

Herr Jobſt Hrn. Friedrich Tetzels von Kirchen-Sittenbach, und Frau Urſulæ geb. Fürerin von Haymendorf Sohn. Gemahlin ſeit 1534.

Frau Anna, Herrn Hans Volckheimers von Kirchen-Sittenbach, und Frau Annæ gebohrnen Harsdörfferin von Fiſchbach Tochter.

Herr Chriſtoph, des Innern Raths, Hrn. Chriſtoph Fürers von Haymendorf, Senatoris † 1537. und Frau Catharinæ aus dem Geſchlecht der Frey-Hrn. von Imhoff in Schwaben und Wolffenbüttelſchen Sohn. Gemahlin ſeit 1540.

Frau Magdalena, Herrn Chriſtoph Tetzels von Kirchen-Sittenbach Loſungers Tochter.

Herr Sigmund, Herrn Andreæ Oertels von der Weidenmühl, und Frau Margaretæ aus der theils immediaten Fränckiſchen, theils Pfaltz-Neuburg-Landſäßlichen Familie der Herren Holtzſchuer von Aſchbach und Harlach Sohn. Gemahlin ſeit 1541.

Frau Clara, Herrn Friedrich Tetzels von Kirchen-Sittenbach, Senatoris † 1523. und Fr. Urſulæ gebohrnen Fürerin von Haymendorf Tochter.

IOANNES de WARENDORF, Canonicus Lubecenſis, Capituli Cathedralis Lubecenſis ad Tractatus Pacis Univerſalis Legatus.

Es iſt ſelbiger aus einer anſehnlichen ſehr alten Famille entſproſſen, welcher die Stadt Lübeck, wegen ihr geleiſteter erſprieslichen Dienſte, annoch ſehr verpflichtet iſt: geſtalten Gisbertus von Warendorf, welcher zu Lübeck Burgermeiſter geweſen, Anno 1108. bey Kayſer Friderico Barbaroſſa, die Reichs-Unmittelbarkeit und Freyheit vor ſolche Stadt, ausgewürcket hat. Von dieſem Geſchlecht der Warendorfe, ſind verſchiedene milde Stifftungen ſowohl an das Dohm-Capitul zu Lübeck, als anderwerts geſchehen, dahero ſelbiges immerzu einen Platz in ſolchem Stifft behalten hat. Obgedachter Johannes von Warendorf hat ſich durch ſeine Geſchicklichkeit und beſondere Wiſſenſchafften ſo beliebt gemacht, daß Ihm die Beſorgung deß Dohm-Capitular-Intereſſe, bey dem Univerſal-Frieden übertragen worden iſt, worinnen Er auch glücklich reuſſirt hat. Er liegt in dem Dohm zu Lübeck begraben, allwo unter dem in Kupffer getriebenen Bruſt-Bild deſſelben, dieſe Inſcription ſtehet: Viro Reverendo & Generoſo Ioanni de Warendorff, Canonico Seniori, Præfecto Magno, Scholaſtico & Structurario, nato Ao MDCVIII. D. XIV. Nov. denato Ao. MDCLXXX. D. XX. Sept. hoc monumentum Vidua & Filius mœſtiſſ. P. P.

Ueber der von Meßing gegoſſenen Taffel, worauf der Stiffter des Canonicats, nebſt ſeiner Frauen abgebildet iſt, lieſet man folgendes: Giſibert. de. Warendorff. ex Dioces. Monaſter. Weſtphalus. Lubecæ. Conſul. Elect. A. MCLXV. Legatus. ad. Imperat. Fridericum. Barbaroſſam. cum. Legationis. Collegis. jura. Adolphi. Comit. Holſat. in. telonium. Travemunde. certo. ære. redimens. libertatem. Reipublicæ. obtinuit. Ao. MCLXXXVIII.

Hierunter ſtehen die Worte:

Maiorum benedictio optima poſterum hereditas.

GENEALOGIA
GISBERTUS â WARENDORFF, Consu
geſchickt worden, und hat der C

Hermann v. Warendorff, Conſul Lubecenſis.

1. N.N. Uxor N. Clingenbergs.
2. *Gottſchalk*, Conſul Lubec. fundator Capellæ ad S. Mariam. 1336.
3. *Bruno*, Conſul Lubec. Fr bendæ majoris mit 1000 Ao 1332. Uxor N. *Hell*

1. *Bruno*, Capitaneus Lubecens. im Däniſchen Krieg 1369. obiit in Scania.
2. *Hermann.* fundavit 1378. Vicariam in villa *Giſelrode.*
3. *Gottſchak.*
4. *Tidemann*, Cons. Lubec. †. 1366. Ux. N. v. *Reuteln.*

1. *Hermann.*
2. *Vrombold.*
3. *Telske.*
4. *Elſe*, Ux. Gotſchalci Velin.

Bruno, Ux. Eliſabeth

N. Ux. Eduardi v. Reuteln, Cons. Lubec.

Arbalia, Ux. Iacobi Bucks. Davon hat Volmar v. Warendorff 1546. das Haus bey S. Iacob ererbt.

Anna, Uxor *Ioachimi Gerken.*

1. *Anna*, Ux. *Petri Gandelfingers.*
2. *Bruno*, Uxor *Hedwig Offen.*

1. *Volmar*, Ux. *Olegard v. Wikeden.*
2. *Catharina*, nupſit 1.) Nicolao *Broties* Canon. 2.) *Lud. Schmid* Canon. 3.) *Gotthard. v. Bromſen* Senat.
3. Brun E

Bruno, *Ann*

1. *Anna Hedvvig*, maritus *Andreas Reifer*, Obriſt-Lieutenant.
2. *Ilſe*, maritus *Ioach. Ditmar*, Rittmeiſter.
3. *Olegard*, mar. Johann Kirchring.

1. *Anna Eliſabeth.* nupſ. *v. Raben.* Nobil. Meklenb.
2. *Sophia Hedvvig.*
3. *Io. Chriſt.* taneus R. n. 16

WARENDORFIANA.

Lubec. iſt als Geſander Anno 1108. an Kayſer Fridericum Barbaroſſam
tadt Lübeck Reichs-Freyheit erhalten.

Albrecht v. Warendorff, Senator Lubecenſis.
Uxor *v. Calven.*

ıdator Præ-
Marck Pfen.
burgis.

Herman v. Warendorff, Senator Lubec.

1. *Henricus.*

2. *Gottſchalcus*, Cons. Lubec. † 1365. Ux. *Cunegunda v. VVikeden.*

3. *Wilhelmus.* † 1359. Uxor Eliſabeth. Vorraden.

4. *Ioannes*, Canonicus Lubec. † 1372.

Bruno, Senator Lub. & Capitaneus 1408. iſt der Erſte, der in die Junckern-Compagnie erkohren worden † zu Renßfeld 1411.

Hermannus. † 1364.

Bruno, Conſul Lub. reiſete um der Wahl willen aus der Stadt, erhielt 1462. extentionem Iuris Patronatus der von ſeinem Aelter-Vater fundirten Præbende, bis auf die vierdte Generation. Uxor 1. Criſpine. 2. Anna Bundes † 1457. ætat 85. ein Vater von 18. Söhnen.

Segebergs.

runo, Ux. *Anna Baſedowen.*

enricus, Ux. *VVubbeke VVulframmes.*

Volmar, Senator Lub. hat den München zur Burg groſſe Stifftungen gethan †. 1504. Ux. *Tibbe Baſedowen.*

Bruno, Canon. Lub. verſchenckte *Bernhard*, das Guth Dunckelſtädt 1538.

Volmar, Senator Lub. obtinuit prolongationem Præbendæ Maioris. Ux. *Anna Carſtens.* † 1566.

3. *Iohannes* † 1508.

4. *Volmar*, Ux. *Dorothea Bucks.*

, Ux. Anna
erfelds.

Canon. Uxor
. Wikeden.

4. *Almuth*, marit. Andreas Hund.

5. IOANNES, Canon. Lubec. Legatus ad Pacif. Weſtphal. Uxor *Anna Luzovven.*

Iohann Bernhard, n. 1653. † 1711. Uxor *Sophia Catharina v. Koſſen.*

Capi-
olon.

4. *Barbara Dorothea*, nupſ. *v. Schelen.*

5. *Magnus Fridericus.*

6. *Anton Bernhard* † 1724.

7. *Sophia Hedvvig*, nupſ. *v. Wakerbarth.*

Digitized by Google

Anno 1608. ſtudirte er zu Altdorf und hernach zu Jena. Nach vollbrachten Reiſen durch die Niederlande, Engelland, Franckreich und Italien begab er ſich ao. 1619. in Churfürſt Friedrichs von der Pfaltz, Königs in Böhmen Hof-Dienſte, von dem er alß Envoyé an die Könige in Engelland und Dännemarck, wie auch an die Herren General-Staaten, den benöthigten Succurs zu ſollicitiren, abgeordnet worden. Ob er nun ſchon in den aufgehabten Commiſſionen glücklich reuſſiret, ſo befand er doch bey ſeiner Retour vor rathſam, da inzwiſchen den 8. Novembr. 1620. die vor dieſen Fürſten ſo fatale Schlacht auf dem weiſſen Berg vorgefallen, ſeine Dimiſſion zu ſuchen, die er auch erhalten.

Den 26. Auguſt. 1622. vermählte er ſich mit Fräulein Maria Sabina, Herrn Marx, aus des H. R. Reichs immediaten Familie der Hrn. Rieter von Kornburg und Kalbenſteinberg, welche nunmehro nur noch auf 2. Augen, nemlich Hrn. Johann Albrecht Andrea Adam, Ritter-Rath des Fränckiſchen Cantons an der Altmühl, beruhet: und Fr. Annä Mariä, aus dem gleichfals Reichs ohnmittelbahrem Hauſe der Hrn. Tucher von Simmelsdorf, Winterſtein und Rüſſenbach Orts Gebürg, daraus auch der ao. 1709. verſtorbene Hr. Paul, des Hochlöbl. Fränckiſchen Creyſes General-Feld-Marſchall-Lieutenant und Obriſt über ein Regiment zu Fuß abgeſtammet, Tochter; Hr. Hanns Rieters von Kornburg aber, Ritters und Fränckiſchen Creyß Kriegs-Raths, † den 11. Apr. 1584. Enckelin, nata 30. Jul. 1603. † den 31. Octobr. 1657. Von denen Hinterlaſſenen und aus dieſer Ehe erzeugten fünf Söhnen wurde Hr. Jobſt Chriſtoph ao. 1658. Hr. Marx Chriſtoph ao. 1667. Hr. Ferdinand Sigmund ao. 1685. und Hr. Georg Adolph ao. 1705. in den Rath zu Nürnberg erwählet. Ingleichen ſind alle noch lebende Kreſſen von Kreſſenſtein, den einigen Hrn. Hanns Adam zu Neunhof ausgenommen, ſeine Deſcendenten.

Anno 1631. und nachmahls öffters wurde er von gemeiner Stadt wegen in höchſt wichtigen Angelegenheiten an König Guſtavum Adolphum von Schweden abgeſchicket, worbey er ſich dermaſſen bezeiget, daß Ihro Königl. Majeſtät bewogen worden, ihme unterſchiedliche geheime Raths-Stellen, Ehren- und Kriegs-Aemter (welches auch von andern hohen Potentaten, Chur- und Fürſtlichen Häuſern mehrmahlen geſchehen) anzubieten, ſo er aber aus Liebe zum Vaterland depreciret. Anno 1632. wurde er von allerhöchſt gedachtem Könige mit dem Haus und Dorf Sambach beſchencket. Ao. 1633. gediehe ihme die Dignitæt eines Kriegs-Raths des Hochlöbl. Fränckiſchen Creyſes, welche den Rang vor denen General-Majors, woferne ſelbige keine Reichs-Fürſten ſind, haben, an, und reißte in ſolcher Qualité nach Würtzburg ab, allwo er, bis daſiges Schloß von den Kayſerlichen anno 1635. erobert worden, mit den Seinigen verblieben, alsdann aber ſich mit groſſer Gefahr nach Nürnberg retiriret. Ao. 1640. ererbte er auf Abſterben ſeines Hrn. Vaters Retzelsdorf. Ao. 1641. wurde er in den Rath zu Nürnberg erwählet und ihme zugleich die wichtige Bothſchafften an Ihro Kayſerl. Majeſtät Ferdinandum III. und Se. Durchl. Maximilianum, Hertzog in Bayern committiret. Ao. 1645. wurde er abermahlen an Kayſer Ferdinandum III. Ao. 1646. aber zu denen zu Münſter und Oßnabrück angeſtellten Friedens-Tractaten deputiret, allwo er das Vergnügen gehabt, ao. 1648. den 14. Octob. beyde Inſtrumenta Pacis als Legatus primarius zu unterzeichnen.

Auf der Anheim-Reiſe verſuchte er Se. Churfürſtl. Gnaden von Maynz, in einer menſe Majo 1649. gnädigſt verſtatteten Audienz, auf Ordre ſeiner Committenten und Obern, dahin zu diſponiren, damit der vorigen Obſervanz, denen Privilegiis der Stadt und denen Pactis gemäß die Adminiſtration hieſigen Poſt-Amts wiederum einem Bürger möchte übertragen werden, vid. Nürnbergiſche Refutation der Information, wie es um das Kayſerliche Poſt-Weſen allhier beſchaffen, p. 25. 67. Nun trägt zwar der verwegene Verfaſſer gedachter Information keinen Scheu, den ſel. Hrn. Abgeſandten p. 6. & 21. zu beſchuldigen, als hätte er ſich nicht entblödet, dazumahl Se. Churfürſtl. Gnaden mit Unwarheit zu hintergehen: Allein die Refutation wiederſpricht nicht nur p. 5. dieſer ohnerwieſenen und falſchen Beſchuldigung zum kräfftigſten, ſondern es wird auch deſſen Ungrund durch das gantze, ao. 1649. zu mehrangezogenem Nürnberg bey Jeremia Dümlern in 4to gedrucktes Scriptum hindurch handgreifflich an den Tag geleget.

Eod. ao. 1649. bey ſeiner Retour iſt er denen Friedens-Executions-Tractaten allda ferner beyzuwohnen ernennet worden. Ao. 1651. den 1. Mart. erkauffte er das Ritter-Gut Dürrenmungenau, in deſſen Anſehen er noch eod. ao. den $\frac{5}{15}$. Nov. auf dem Ritter-Tag zu Guntzenhauſen, bey des H. R. Reichs ohnmittelbahren Ritterſchafft, Lands zu Francken Orts an der Altmühl, immatriculiret, und ſowohl in dem tempore Receptionis errichtetem Receſs Hrn Georg Albrechten von Zocha auf Wald, und Hrn. Martin Ballhorn auf Weſſendorf, Maior, als auch in einem andern de ao. 1655. einem Herrn von Crailsheim vorgeſetzet worden. Sein Sohn Hr. Ferdinand Sigmund, auf welchen dieſes Gut in der Theilung gefallen, wurde annoch den 9. Febr. 1676. zur Wahl eines neuen Ritter-Hauptmanns beruffen; Gleichwie heutiges Tages ſein von Fr. Suſanna Felicitas, aus der theils Gräflichen Familie der Hrn. Haller von Hallerſtein, gebohrner Enckel, Hr. Chriſtoph Michael vor ſich und in ſeiner Hrn. Brüder Nahmen, die Ritter-Convente zu beſuchen, und darauf Votum & Seſſionem zu exerciren pfleget. Anno 1653. und 1658. wurde er zu denen nach Regenſpurg und Franckfurth ausgeſchriebenen Reichs-Tägen, wie auch zu der Crönung K. Ferdinandi IV. Leonoræ K. Ferdinandi III. Gemahlin, und K. Leopoldi abgeordnet. Ao. 1658. wurde er in den Stand derer Hrn. VII. virorum erhaben, und überkam zugleich ſeiner Familie Majorat zu Krafftshoff. Hiernächſt beſaß er noch einen ſchönen Garten ohnfern der Vorſtadt Wehrd auf der Dulnau, welchen der Autor der Nymphe Noris würdig geſchätzet, Part. II. p. 106. carminicè zu beſchreiben. Ao. 1659. an St. Thomä-Tag war er im Nahmen des Magiſtrats zu Regenſpurg ein Zeuge bey der Heil. Tauffe eines Converſi aus dem Judenthum von Poſen gebürtig, teſte Zeillero in addit. ad Tr. de X. Circulis Imperii pag. 18. Ao. 1662. den 27. Iul. teſtirte er und verſchaffte unter andern Retzelsdorf ſeinem Primogenito, der dazumahl allein mit männlicher Poſteritæt begnadiget ware, um eine determinirte Summa zum voraus, damit es beſtändig bey ſeiner Familie verbleiben möge. Welches Abſehen nach deſſen Todt von ſeinen Hrn. Söhnen durch einen den 12. Aug. 1663. unter ſich errichteten Receſs nicht nur erläutert und beſtärcket, ſondern auch auf Dürrenmungenau extendiret worden. Sonſten hat ihm auch das hieſige Convertenden-Haus ſeinen Grund, und das ruinirte und verödigte Dürrenmungenau ſeine Wiederauferbauung und Cultivirung zu dancken.

Er ſtarb den 7. Iun. 1663. und wurde zu Krafftshof in der Kreßiſchen Erb-Grufft in einem kupffernen Sarg, darauf auſſer folgender Inſcription ſeine 32. Ahnen zu erblicken, den 11. eiusd. beygeſetzet.

Auf dem Sarg:

Iodocus Chriſtophorus Kreſs a Kreſſenſtein, in Krafftshoff, Rezelsdorff & Dürrenmungenau, Reip. Noriberg. Senator, Septemvir, Scholarcha &c.

Vir belli ac pacis tempore de patria meritus optime,
Mortales exuvias ſuas in ſpem reſurrectionis huc reponendas curavit
Ao. Chr. MDCLXIII.

An ſeinem Marmornen Monument in bedeuteter Kreßiſchen Stiffts-Kirche zu Krafftshof, darauf deſſen Bruſt-Bild ſtehet, lieſt man:

Hoc decuit natos Patri præſtare ſepulto.

Darunter:

Hic ſitus eſt maximis titulis maior, Dn. Iodo. Chriſtoph. Kreſs a Kreſſenſt. in Krafftshof, Retzelsd. & Dürrenmung. Reip. Nor. ultra viginti annos Senator, VII. Vir Scholarcha ac Legatus ad Pacem univerſalem, Comitia, Cæſares, Reges-que multoties miſſus ob ſalutem patriæ.

Anno ætatis LXVII. Chriſti MDCLXIII. ſoli mortuus tempori, ſed ſuperſtes æternitati, quam poſteri meditantur.

Und

Und auf beeden Seiten:

Quo	Hoc
Die Spiritum Sanctum	Ipſo Spiritum ſuum
E cœlo in terram	E terra in cœlum
Deus demiſit:	Deo remiſit.

Seiner gedencken mit Ruhm Mag. *Dan. Omeis*, in Diſſ. de claris in orbe literato Norimberg. p. 71. und *Paul. Freherus* in Theatro virorum eruditione clarorum, fol. 1162.

Herr M. Friderich Ferber:

CressIVs æthereas LætVs transMIgrat In æDes.

Herr M. Conrad Feuerlein:

Im Jahr, aLs Herr Iobſt Chriſtoph Kreß MIt ToDt abgangen VVar.

Herr M. Martin Limburger:

Siſte Viator greſſum,
vide, lege, iudica
mira licet ſed vera tamen narrantia ſaxa.
En æs in marmore,
in ære aurum,
imo aliquid præſtantius auro.
Urbis, orbis ocelli, ocellus,
cor germanum cordis Germaniæ,
patrii Senacli fulcrum,
ſalutis publicæ firmamentum,
civium delicium,
Romæ Teutonicæ Æmilius,
Noricus Themiſtocles,
ſago togaque celebris
IODOCUS CHRISTOPHORUS KRESSIUS A KRESSENSTEIN,
Urbis patriæ Pater, Septemvir, Scholarcha ac Cenſor,
O quantum nomen!
Poſtquam tot ſeculis dignus, XIII. luſtra impleviſſet,
ſibi ipſi & natali cœlo redditus,
partem minorem ſui in hac crypta locavit
A. O. R. CIↃ IↃ CLXIII. VII. Id. Iunii.

MARCUS OTTO, U. J. D. & Reipublicæ Argentinenſis, aliorumque Statuum Imperii Conſiliarius, & ad Tractatus Pacis Generalis Legatus.

Er war gebohren zu Ulm ao. 1599. Sein Vater hieß Marx Otto, ein Burger und Tiſcher daſelbſt; die Mutter Urſula Heldin. Im neunzehenden Jahr ſeines Alters wurde Er auf die Univerſitæt Straßburg geſchickt, allwo er Magiſter Philoſophiæ wurde, und ſich vor andern hervor that, daß ihn hernach ſelbige Stadt in ihre Dienſte nahm. Ao. 1629. hielt Er ſeine Inaugural-Diſputation daſelbſt, de Repreſſaliis, und ao. 1631. nahm er den Gradum Doctoris an. Mittlerzeit hatte Er theils als Hofmeiſter andere auf Reiſen geführt, theils an beeden höchſten Reichs-Gerichten Proceſſus ſollicitirt. Ao. 1632. wurde Er bey dem Regiment der Dreyzehener, als Secretarius; Ao. 1633. bey dem groſſen Rath als Referendarius, und endlich ao. 1640. den 30. Nov. bey der Stadt Straßburg, als geheimter Conſiliarius und Advocat beſtellt, nachdeme Er vorhero viele wichtige Legationes und Commiſſiones glücklich ausgerichtet hatte. Ao. 1645. wurde Er als Legatus Reip. zu den Univerſal-Friedens-Tractaten, folgends auf den Regenſpurgiſchen Reichs-Tag Anno 1653. und 1654. abgeſchickt. Die ihm darauf angetragene vornehme Amts-Stellen am Kayſerlichen Hof und dem Cammer-Gericht, ſchlug Er aus, und verblieb in der Stadt Straßburg Dienſten. Anno 1637. den 12. Decembr. heurathete Er des Straßburgiſchen Raths-Verwandtens und Apotheckers, Johann Georg Saladins Tochter, Margarethe Ottine, welche Ehe aber unfruchtbar war. Er ſtarb den 5. Nov. ao. 1674. im fünff und ſiebenzigſten Jahr ſeines rühmlich geführten Alters.

SEBASTIAN OTTO, der Rechten Doctor, der Stadt Ulm Syndicus und Deputirter.

Er bediente zugleich bey verſchiedenen Reichs-Ständen die Stelle eines Raths. Er hat verſchiedene Conſilia geſchrieben, welche ſein Sohn, *Iacobus Otto*, gleichfals Conſulent zu Ulm, unter dem Titul: *Conſiliorum Exoticorum Delectus*, ao. 1700. in 4to nach des Vaters Tod herausgegeben, ſich ſelbſt aber auch durch verſchiedene gelehrte Schrifften, als ein Mit-Glied der, zu Unterſuchung der Deutſchen Hiſtorie aufgerichteten Kayſerl. Leopoldiniſchen Societæt berühmt gemacht hat.

Wolff Jacob Sadler, I. V. D. Stadt Nördlingiſcher Deputirter zu der Friedens-Executions-Handlung.

Wolffgang Jacob Sadler, Stadt Nördlingiſcher Conſulent und Abgeſandter bey den Friedens-Executions-Tractaten zu Nürnberg, iſt den 30. Septembr. ao. 1593. zu Schweinfeld in Francken gebohren worden. Sein Vater war Zimprecht Sadler 40jähriger Stadt-Schreiber in der Reichs-Stadt Kempten. (welcher nur 2. Jahr vor ſeinem Sohn in dem 89ſten Jahr ſeines Alters das Zeitliche geſegnet) Die Mutter Barbara, aus der adelichen Familie der Litzelmänner zu Baſel. Nachdeme er in der Schule zu gedachtem Kempten zu den Studiis einigien Grund geleget, gieng er auf die Univerſitæt Tübingen, woſelbſt er ſich im Anfang auf die Philoſophie geleget, und die Magiſter-Würde erhalten; hernachmalen applicirte er ſich auf das Studium Iuris, that unterſchiedliche Reiſen, dirigirte etlicher Freyherrlich- und Adelichen Standes-Perſonen Studia als Hofmeiſter, und ſahe ſich auch geraume Zeit zu Speyer bey dem Reichs-Cammer-Gericht in praxi um, wornach er wiederum auf Tübingen zurück gieng und den gradum Doctoris cum applauſu annahm. Hierauf wandte er ſich von neuem in ſeine andere Vater-Stadt Kempten, allwo er ſich in die 12. Jahr auf-

aufgehalten, ſo wohl der Stadt als andern Ständen und privatis conſulendo & advocando, gedient, und ſich ſonſten in viel wichtigen Sachen gebrauchen laſſen, auch etliche wenige Wochen die Adminiſtration des Stiffts Kempten verſehen: Mittlerweile aber verheurathete er ſich allda ao. 1626. mit Hanß Heel, des geheimen Raths zu Kempten, und Ottilia von Fambuhl, eines vornehmen Geſchlechts von St. Gallen Tochter Eliſabeth, mit welcher er 3. Kinder, nemlich Ottilia, Barbara, und Eliſabetha Philippina erzeuget, von welchen die letztere ao. 1655. Lt. Wilhelm Chriſtian Fabers, Marggräfl. Brandenb. gemeinſchafflichen Pflegers in dem Heilsbrunniſchen Kaſten-Haus zu Nördlingen, Ehe-Conſortin geworden, und erſt ao. 1721. allda mit Tod abgegangen. Alß ao. 1633. die Stadt Kempten von den Kayſerlichen mit ſtürmender Hand eingenommen worden, kam D. Sadler um alle ſeine Mobilien, Bibliothec, Manuſcripta, und muſte ſieben viertel Jahr neben ſeinem Vater zu Lindau in einem höchſt-gefährlichen Arreſt ſitzen, biß er endlich durch Vermittelung ſeines Bruders, Philipp von Salneck, genannt Sadler, Königl. Schwediſchen geheimen Kriegs-Raths und Obriſten zu Roß (der ao. 1641. geſtorben, und ein Stipendium für Evangeliſch-Lutheriſche Studioſos von 75. Rthlr. jährlich bey der Univerſitæt zu Franckfurth an der Oder ao. 1636. geſtifftet) wiederum in die vorige Freyheit gelanget. Ao. 1639. den 26. Febr. erhielte er von der Reichs-Stadt Nördlingen den Beruf zur Advocatur und Conſulenten-Stelle, wozu ihn vorhero D. Johann Georg Styrzel, Burgermeiſter zu Rothenburg an der Tauber recommendirt, als einen Mann, welcher in der Religion eifrig, zu dergleichen Handlungen geſchickt, und der bereits ad Aſſeſſoratum in Camera vociret worden. D. Sadler begab ſich auch den 4ten Apr. hienach mit Frau und Kindern dahin, und verſahe ſein Amt mit guter Dexteritæt und ohnermüdeten Fleiß, immaſſen er gemeiner Stadt Acta, ſo ziemlich weitläufftig, fleißig durchgangen, derſelben Iurisdiction- und Cameral-Sachen mit aller Treue und Application beſorget, und ſich auch ſonſten in vielerley wichtigen, auch wohl manchmal gefährlichen Verrichtungen gebrauchen laſſen; er wohnte auch unterſchiedlichen Reichs- und Crayß-Tägen als Abgeſander bey, ſo war er ao. 1640. auf den Nürnbergiſchen, ao. 1641. auf den Regenſpurgiſchen, und ao. 1654. wiederum daſelbſt gehaltenen Reichs-Tägen, und unterſchrieb beede letztere Reichs-Abſchied. Ao. 1649. befand er ſich bey dem Crayß-Convent zu Ulm, und in eben dieſem Jahr 8. Monat lang aneinander bey den Nürnbergiſchen Friedens-Executions-Tractaten. Ao. 1651. auf der Tagſatzung zu Göppingen; ferner anno 1653. wiederum zu Regenſpurg wegen der Hatzfeldiſchen Anweiſung. Anno 1651. den 14. Febr. gieng er mit Johann Lange, Cantzler, und Johann Schweigkert, als Subdelegatus in der zwiſchen Anſpach und Pappenheim obſchwebenden Commiſſions-Sache, die Reſtitution der Pfarr- und Schuldiener zu Dettenheim betreffend, nach Wemdingen, worbey aber, weil die Subdelegati differenter Meinungen waren, wie aus derſelben annoch fürhandenen Relation zu erſehen, nichts ausgerichtet werden konte. Als er in vorgedachtem 1654ſten Jahr wegen bevorſtehenden Crayß-Tages zu Ulm von ſeinen Principalen, gewiſſer Geſchäfften halber zuvor nach Stuttgardt abgeordnet worden, und nach guter Expedition derſelben, auf dem Weg nach Ulm begriffen war, und zu Geißlingen über Nacht blieb, gieng er folgenden Sonntags als den 3. Sept. d. a. für Fortſetzung der Reiſe in die Kirche, allwo ihn aber unter währender Predigt ein catarrhus apoplecticus und ſtarcker Steckfluß dergeſtalt angriff, daß darauf der gänzliche Hintritt aus dieſer Welt alſobald erfolget. Der Rath lieſſe hierauf den erblaßten Leichnam von Geißlingen in die Stadt führen, und wurde ſolcher den 6ten eiusd. unter allgemeinen betrauren, weil er ein Mann geweſen, der gemeiner Stadt wegen ſeiner treflichen Studien, Experienz und andern ſtattlichen Gaben gute Dienſte geleiſtet, auch ſich ſonſten freundlich, demüthig, fried- und dienſtfertig gegen männiglich erwieſen, zu Grab gebracht.

Johann Georg Roth, der Stadt Weiſſenburg am Nordgau Geſander auf dem Univerſal-Friedens-Congreſs.

Johann Jacob Brotwolff, gleichmäßiger Geſander.

Die folgenden Lebens-Umſtände dieſer beeden Geſanden ſind in nachſtehendem Aufſatz, von dem durch viele Schrifften berühmten Herrn M. *Iob. Alex. Döderlin*, Lycei Rectore daſelbſt, communicirt worden:

Herr Johann Georg Roth, hieſiger Stadt Weiſſenburg am Nordgau lang und hochverdienter Burgermeiſter und Raths-Aelteſter. Hrn. Johann Rothens (der gleichfals hieſiger Stadt von ao. 1587. biß ao. 1616. in welchem er den 20. Iul. dieſes Zeitliche geſegnet, wohlverdienter Senator und letztens Quinque Vir, oder Fünffer-Herr war) anderer Sohn, gebohren den 5. Iun. ao. 1597. Von ſeiner erſten Ehe-Frauen Veronica, Hrn. Ge. Finnwegs, Eichſtättiſch- und Rebdorff-ſchen Caſtners allhier, ehlichen Tochter. Nachdem er in Sprachen und ſchönen Wiſſenſchafften hier und in der Frembde ſchöne und zulängliche Profectus gemachet, ließ er ſich auch das Kriegs-Weſen gefallen, von welchen alß er mit ſonderbarer Animoſität wiederum zu Hauſe angelanget, avancirte er bald, und zwar ao. 1619. den 3. Maii im 22. Jahr ſeines Alters in allhieſigen gröſſern Rath; dann ao. 1638. in den kleinern oder innern und geheimen Rath. 12. Jahr hernach, nemlich ao. 1650. den 17. Maii wurde er zum Burgermeiſter-Amt erhoben, bey welchen er ao. 1661. den 28. Maii zur höchſten Würde, nemlich zum Seniorat, gelanget, und ao. 1671. den 27. Mart. das Zeitliche mit dem Ewigen verwechſelt; Nachdem er 52. Jahr bey allhieſiger Stadt dem Regiment fürtreflich gedienet; als Hoſpital-Pfleger, Steur- und Bau-Herr 14. Jahr; als älterer Burgermeiſter 21. und Raths-Aelteſter 11. Jahr; ſein gantz ruhmsvolles Leben aber gebracht auf 74. Jahr. Von ſeinen 3. Ehe-Frauen (unter welchen die 1. Fr. Margaretha, Hrn. Jacob Bechermayers, des innern Raths allhier, Tochter, mit welcher er ao. 1617. den 3. Iunii getrauet worden. Die 2te, von ao. 1628., Fr. Sibylla, Hrn. Georg Katzelehrs von Pappenheim Tochter. Die 3te, Fr. Suſanna Catharina, Hrn. Sam. Hartmanns, eines Hohenloiſchen Pfarherrn Tochter von ao. 1646.) erzeugten und erwachſenen 3. Kindern ſetzte allein ſein Geſchlecht fort ſein Sohn Hr. Johann Georg, gebohren an. 1620. den 5. Nov. welcher ao. 1682. den 30 Maii als Hoſpital-Pfleger hieſiger Stadt, und bey E. Hoch Edl. Rath Quinque-Vir, oder Fünffer- und Wahl-Herr, das Zeitliche geſegnet.

Was die ſonderbare Meriten mit Ruhm gedachten Raths-Aelteſten, Hrn. Joh. Georg Rothens gegen allhieſige Stadt weiters anlanget, ſo bleibet unvergeßlich, daß, als ao. 1632. Sonnabends vor Dom. Palm. der groſſe König in Schweden, Guſtav. Adolphus mit einer kleinen Armée auf der Straſſe von Ellingen, gegen das davon benahmſte hieſige Stadt-Thor avanciret, und etliche an denſelben ſtehende hieſigen Raths um Quartier gnädigſt erſuchet, ſelbiger wohlgedachter Hr. Johann Georg Roth, auf gnädigſtes Begehren Hertzogen Auguſts, Pfaltzgrafens zu Sultzbach, Ihro Königl. Majeſtät, als ſie ſo gleich bey dero Ankunfft die Feſtung Wildsburg zu recognoſciren belieben wollen, den Weg dahin zu zeigen, dapffermüthig, ungeacht des ſtarcken Schieſſens von der Feſtung, ſich darzu entſchloſſen, und mit Ihro Majeſtät dahin geritten. So rühmet man auch von ihme, daß, als nicht lang hernach die Kayſerl. die zurück gebliebene Schwediſche Beſatzung unvermuthet überfallen, und die Stadt ihnen wiederum einzuraumen obligirt, unſer Hr. Roth den Kayſerl. Trouppen als Hauptmann gefolget, und einige Zeit bey ihnen Dienſte gethan. Wovon als er ſich wieder loß gemachet, und in patria ſeinen Poſten wiederum rühmlich beſorget, wurde er bey damahligen trübſeligen Zeiten in wichtigen Angelegenheiten bald da, bald dorthin, auch an den Kayſerlichen Hof verſchicket; wobey er allenthalben Großmuth und Verſtand zeigete. Bey dem Stadt-Weſen recommendirte er ſich nicht wenig, daß er die groſſe Schulden-Laſt gröſten Theils verminderte, und hiebey doch die in den leidigen Kriegs-Weſen ruinirte Stadt-Thoren und Thürne wie ſie nun ſtehen, wiederum herſtellete. Welche preißwürdige Sorgen die Nach-Welt um ſo viel mehres anrühmen wird, um ſo viele mehrere Proben ſeiner Hulde und Gutthätigkeit er,

als

als Scholarch und Conſiſtorialis, rei litterariæ, angedeyhen laſſen, und ſonderlich hieſiges Schul-Weſen von ihme zu rühmen weiß, und ſeinen preißlichen Nahmen zu verewigen, nachfolgendes ſchönes Denckmahl, und zwar annoch bey ſeinen Lebszeiten, geſtifftet:

IOHANNES GEORGIUS ROTH, Weiſſenburgenſis; Conſul Primarius & Elector; Litterarum & Litteratorum Fautor & Mæcenas Optimus: quippe litteris domi foriſque praeclare imbutus. Quem Deus rebus humanis ſupereſſe ſinat quam diutiſſime ſaluum & incolumem in Patriæ commodum & ſalutem!

Virum laude dignum Muſa vetat mori.

Der zweyte bey den wichtigen Weſtphäliſchen Friedens-Geſchäfften, zumahlen dem Nürnbergiſchen Frieden-Executions-Wercke, beſchäfftigte Weiſſenburgiſche Geſandte war

Herr Joh. Jac. Brotwolff, hieſiger Freyen Reichs-Stadt Weiſſenburg, (am Nordgau zugenannt) Conſulent, Syndicus und Advocatus Ordinarius; gebohren in der Heil. Röm. Reichs Erb-Marſchallen Reſidenz Pappenheim, an der Altmühl, bey nahe 1. und eine halbe Meil von Weiſſenburg gegen Mittag gelegen, Anno 1606. Sein Herr Vater war M. Stephanus Brotwolff, von Merckendorff, einen bey 4. Meilen von hier in dem Marggrafthum Anſpach liegenden Städlein, gebürtig; welcher nach Paul Regner, bis Anno 1614. den 3. December, um welche Zeit er in den Herrn entſchlaffen, das Decanat zu gedachtem Pappenheim verwaltet. Nach abſolvirten Studien und Reiſen diente unſer Conſulent Brotwolff denen Reichs-Erb-Marſchallen in Pappenheim, und wurde von dar Anno 1644. den 25. Octobris, nach den ſeeligen Ableiben ſeines Anteceſſoris allhie, Herrn Johann Wolffgang Hillers, Berga-Palatini, I. V. D. Comitis Palatini &c. an deſſen Stelle vociret. Welcher er aber nicht länger als 8. und ein halb Jahr vorgeſtanden, indem er bald Anno 1653. den 2. Maji todes verblichen, und darauf Dominica Cantate, war der 8. Maji, allhier begraben worden; nachdem er ſein Leben nicht höher, als auf 53. Jahr gebracht.

Sein einiger hinterlaſſener Sohn, gleichen Nahmens, puer genii & ingenii optimi, & ad ſtudia, quia cupiditate diſcendi præditus, maxime accommodatus, wie ihme ſein Præceptor, mein Anteceſſor, das Zeugniß gegeben, gelangte nach wohl abſolvirten academiſchen Studien zur Ehre eines Advocati und Syndici geſammter Hochlöblichen Fränckiſchen Ritterſchafft: in welcher Charge, nach des Vaters Ableiben, nun auch deſſen Herr Sohn, Herr Chriſtoph Friederich Brotwolff gefolget; ſeine Wohnung p. t. zu Erlang habende.

* * * * * * *

OTTO GERICKE, Patricius & Reipublicæ Magdeburgenſis Conſul, ejusdemque ad univerſalis Pacis Tractatus, Monaſterii & Osnabrugi LEGATUS.

Derſelbe iſt gebohren den 20. November 1602. Sein Vater war Hanns Gericke, Schultheiß und weltlicher Richter zu Magdeburg, die Mutter, Anna von Zweydorff aus Braunſchweig; der Groß-Vater väterlicher Linie, Marcus Gericke, Burgermeiſter zu Magdeburg; die Groß Mutter, Sophia Alemannin; der Aelter-Vater, Jacob Gericke, gleichfalls Burgermeiſter, welcher den Schmalcaldiſchen Bund mit unterſchrieben; die Aelter-Mutter, Anna von Wansleben; der zweyte Aelter-Vater, Hanns Alemann, Burgermeiſter zu Magdeburg; die zweyte Aelter-Mutter, Priſſa Kleinſchmidin, der Ober-Aelter-

Vater, Stephan Gericke, Cämmerer des Raths zu Magdeburg; die Ober-Aelter-Mutter, Gertrud Feuerhacken; der zweyte Ober-Aelter-Vater, Gories von Wansleben, Burgermeiſter zu Magdeburg; die zweyte Ober-Aelter-Mutter, Anna von Keller; der dritte Ober-Aelter-Vater, Iohann Alemann, Schöppe zu Magdeburg; die dritte Ober-Alter-Mutter Traloa, aus dem Geſchlecht der Widdekoppen; der vierte Ober-Aelter-Vater, Martin Kleinſchmid; die vierte Ober-Aelter-Mutter, Gertrud von Emden.

Mütterlicher Seite war der Groß-Vater, Chriſtoph Zweydorff, Patricius zu Braunſchweig, die Groß-Mutter, Anna Plauin; der Aelter-Vater, Otto von Zweydorff, Burgermeiſter zu Braunſchweig; die Aelter-Mutter, Egeſa von Peine; der andere Aelter-Vater, Conrad Plaue, deß Raths zu Braunſchweig, die andere Aelter-Mutter Anna Prallen; der Uhr-Aelter-Vater, Thiele von Zweydorff, Patricius zu Braunſchweig; die Uhr-Aelter-Mutter, N. von Gronehagen. Der andere Uhr-Aelter-Vater, Henning von Peine; die andere Uhr-Aelter-Mutter, Egeſa von Vecheld; der dritte Uhr-Aelter-Vater, Conradus Plaue; die dritte Uhr-Aelter-Mutter, N. Ziegenmeiern; der vierte Uhr-Aelter-Vater, Henning Pralle; die vierte Uhr-Aelter-Mutter, N. von Plagenmeier.

Er ſtudirte zu Leipzig, Helmſtädt, Iena und letzlich zu Leyden; Anno 1626. heyrathete Er Margaretham Alemannin, eine Tochter Jacobi Alemanni, deß Schöppenſtuhls zu Magdeburg Aſſeſſoris, Fürſtlich-Braunſchweigiſchen Geheimbden Raths und Stiffts Halberſtädtiſchen Cantzlers, welcher Paleſtram Conſultationum Juris illuſtrium, und Theoremata juris controverſi geſchrieben. Er wurde bald hierauf in den Rath zu Magdeburg gezogen. Alß Anno 1631. den 10. Maji, die Stadt Magdeburg von dem Kayſerlichen General Wallenſtein zerſtöhret wurde, wovon Er eine beſondere ausführliche Beſchreibung gefertiget; hat Er ſich nebſt Weib und Kind, durch den Kayſerlichen General Krieges-Commiſſarium von Malmerode, gegen Verſprechung 300. Rthlr. Ranzion, beym Leben errettet, wurde aber völlig entkleidet und nach Schönebeck gebracht, von dannen Er nach Braunſchweig gieng, und weil in Deutſchland nichts als Krieg war, legte er ſich auf die Ingenieur-Kunſt, folgends nahm er unter dem Schwediſchen General-Lieutenant, Hertzog Wilhelm von Sachſen-Weimar, als Ober-Ingenieur Dienſte: welcher als Stadthalter des Ertzſtiffts Magdeburg, Ihn in die Stadt Magdeburg ſchickte, allwo Er von dem Schwediſchen Feldmarſchall Bannier eine Frey-Compagnie nebſt freyer Tafel erhielt; bis Anno 1636. vom Chur-Fürſten zu Sachſen die Stadt, nach einer ſtarcken Belagerung erobert, und Er darauf wieder in Rath daſelbſt genommen wurde. Er brachte es endlich dahin, daß Anno 1646. die Chur-Sächſiſche Guarniſon, nachdem die Schwediſche Bloquade aufgehoben ward, wieder daraus gezogen, und der Stadt Magdeburg ihre eigene Beſatzung wieder verſtattet wurde, welchen Dienſt ſelbige ſo richtig gehalten, daß Er davor am 17. October ej. a. zum Burgermeiſter erwehlet worden. Weil aber auf dem Friedens-Congreſs, das Ius Præſidii der Stadt Magdeburg in Zweiffel gezogen werden wolte; ſo wurde Er auf ſolchen Congreſs abgeordnet, und brachte es dahin, daß ein eigener Paragraphus davon, dem Friedens-Inſtrument beygerucket wurde. Vid. INSTRUMENTUM PACIS Art. XI. §. 8.

Dieſen wichtigen Dienſt erkannte die Stadt Magdeburg mit einem beſondern Exemtions-und Befreyungs-Brieff, dd. 12. Iun. 1649. Krafft deſſen Er und alle ſeine Deſcendenten, Männ-und Weiblichen Geſchlechts, in ewigen Zeiten, von allen Auflagen und Oneribus, gäntzlich befreyet ſeyn ſolten, welches Privilegium hernach von Seiner Chur-Fürſtlichen Durchlauchten zu Brandenburg Anno 1666. confirmiret worden iſt. Er wurde ſodann nach Nürnberg auf den Executions-Convent, ferner Anno 1653. auf den Reichs-Tag nach Regenſpurg, und Anno 1659. nach Wien geſchickt. Anno 1652. den 13. Maji ſchritte Er zur zweyten Ehe mit Dorothea Lentiken, deß Burgermeiſters zu Magdeburg Stephan Lentikens Tochter: mit welcher Er aber keine Kinder erzeuget hat. Seine Gelehrſamkeit hat ſich nicht nur auf das Recht erſtrecket, ſondern Er hat ſonderlich mit ſeinen Mathematiſchen Wiſſenſchafften gantz Deutſchland groſſe Ehre gemacht: indeme Er der erſte

ge-

geweſen, * welcher die Lufft-Pumpen erfunden, und den Grund zur Antlia pnevmatica

* Dem Leſer wird nicht unangenehm fallen, nachſtehende Anmerckung, welche aus deß Königl. und Churfürſtl. Hoff-Raths und erſten Leib-Medici, Herrn Johann Georg STEIGERTHALS, gelehrten Feder gefloſſen iſt, von dieſer Materie zu leſen:

Die erſte experimenta in dem ſo genanten Vacuo hat Anno 1643. Evangeliſta Torricellius gemachet, von dem annoch die gläſerne Röhren in denen Barometris tubi Torricelliani genant werden. Weil es aber ſehr mühſam war die Lufft mit dem Mercurio vivo auszuziehen, ſo hat man in Italien, Teutſchland, Engeland und Franckreich geſuchet dieſe Art zu erleichtern und ohne Queckſilber zu verbeſſern, bevorab da einige Experimenta mit lebendigen Thieren in Zweiffel gezogen wurden: ob dieſe durch Mangel der freyen und groben Lufft oder von dem Mercurio vivo getödtet; Wie dann ſchon in Italien die Academia del Cimento die Lufft in einem und andern Experimento durch eine Sprütze auszupumpen begunten, als dieſes in denen Saggi di naturali eſperienze p. 35. und 99. zu erſehen.

Von einer beſondern Machine iſt aber der berühmte Burgermeiſter zu Magdeburg Otto de Gueriken der erſte Inventor billig zu halten; dann dieſer hat anno 1654. in Teutſchland auf geendigten groſſen Reichs-Tage zu Regensburg ſeine erſte Experimenta dem Kayſer und übrigen Reichs-Ständen als eine groſſe Neurigkeit auf Begehren öffentlich gezeiget.

In Engeland hat zwar die erſte Erfindung der Lufft-Pumpe der Herr Hook dem berühmten Boyle und alſo ſich ſelbſten mit zuſchreiben wollen, weil er auf des Herrn Boyle Anlaß die bequemſte Art mit einem Getriebe ausgefunden, wie dieſes D. Harris in ſeinem Lexico technico, ſo anno 1708. zu London in Folio gedrucket Vol. I. ſub tit. Air-pump angemercket. Dieſer Autor aber, wie auch nachhero E. Chambers in Cyclopædia ſub eodem titulo bekennen beyde, daß obgleich in Engeland die Lufft-Pumpe Machina Boyleana genant, dennoch Boyle Ihm die Ehre der Invention nicht angemaſſet hätte, ſondern geſtanden, daß er aus Schotti Mechanica Hydraulico-pneumatica, welche anno 1657. ediret, die Beſchreibung der Lufft-Pumpe des Otto de Gueriken zuerſt gelernet. Man muß indeſſen dem Boyle die Ehre laſſen, daß Er und Herr Hook des Guerike Antliam pneumaticam zu mehrer perfection gebracht und die Unvollkommenheit, ſo Er in des Gueriken Machine angemercket, viel verbeſſert; dann erſtlich wurden zween und mehrere ſtarcke Männer zur Ausziehung der groben Lufft bey Guerikens Machine erfordert; zum andern war der Recipient und die Pumpe in einem Stücke unter Waſſer, daß dieſerwegen viele Experimenta ſehr ſchweer und mit viel Zeit Verluſt zu vollbringen.

Nachgehends haben Herr Homberg in Paris, Herr Moſchenbrook in Holland, Herr Schober zu Leipzig, Herr Leupold auch andere Künſtler zu Nürenberg, annoch bequemere Machines erfunden und die perpendicular-Pumpe in obliquum & horizontalem ſitum geändert. Zuletzt hat aber Herr Hauxby in London die perpendicular-Pumpe zwar behalten, dieſelbe aber niedriger und an ſtatt einer, zween Pumpen angeleget und zu mehrer Bequemligkeit auch gleichen effect mit denen andern, wo nicht gröſſern gebracht und weit verbeſſert.

* E. Chambers in Cyclopædia ſub titulo Air Pump. p. 54. The Invention of this noble Inſtrument (Air Pump) is aſcribed to Otto de Guerik, the celebrated Conſul of Magdeburg; who exhibited his firſt publick Experiments therewith before the Emperor and States of Germany, at the breaking up of the imperial Diet at Ratisbon in the year 1654. Dr. Hook and Mr. du Hamel indeed aſcribe the Invention to Mr. Boyle; but that ingenuous Author frankly confeſſes de *Guerik* to have been before hand with him. Some attempts, he aſſures us, he had made upon the ſame Foundation, before he knew any thing of what had been done abroad, but the information he afterwards receivd from *Schottus Mechanica Hydraulico-pneumatica* published in 1657. Where in was an Account of de Gueriks Experiments, enabled him to bring his Deſignas any thing of maturity. From hence with the aſſiſtence of Dr. Hook after two or three unſucceſſul Tryals aroſe a new Air pump; more eaſy and manageable, than the Germanone. and hence or rather from the great Variety of Experiments that illuſtrious Author applied it to, the Engine came to be denominated

THE MACHINA BOYLEANA.

ca gelegt hat. Alß Er auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg war, machte Er in Gegenwart Ihro Kayſerlichen Majeſtät Ferdinandi III. die experimenta davon, zur groſſen Verwunderung, und wurde von den anweſenden Chur- und Fürſtl. auch andern Standes-Perſonen, in ſeinem Hauß öffters beſucht, welche die experimenten mit erſtaunen anſahen. Der Chur-Fürſt von Maynz, nahm die Machine, das vacuum zu machen, mit nach Würtzburg, allwo der berühmte Mathematicus, P. Schottus nachgehends etwas davon bekannt machte, und in ſeiner Technica curioſa *Lib. I.* de mirabilibus Magdeburgicis, Anno 1664. meldete: Se nihil unquam in eo genere mirabilius aut vidiſſe, aut audiviſſe, legiſſe aut mente concepiſſe, nec putare, ſimilia unquam, nedum mirabiliora a condito orbe, ſolem illuſtraſſe, idemque eſſe magnorum Principum judicium &c. Und da Anno 1672. ſein Werck unter dem Titul: Ottonis de Guericke *Experimenta nova*, ut vocantur, *Magdeburgica* de Vacuo Spatio, primum à R. P. *Gaſparo Schotto*, e ſocietate Ieſu, & Herbipolitanæ Academiæ Matheſeos Profeſſore: nunc vero ab ipſo Auctore perfectius edita, variisque aliis experimentis aucta. Quibus acceſſerunt ſimul certa quædam de aeris pondere circa Terram; de virtutibus Mundanis, & ſyſtemate mundi Planetario; ſicut & de ſtellis fixis, ac ſpatio illo immenſo, quod tam intra, quam extra eas funditur. Amſtelodami, ap. *Ioannem Ianſonium à Waesberge* Anno 1672. heraus kam, und der Königin Chriſtina von Schweden, nach Rom geſchickt wurde; So fällte Sie folgendes Urtheil davon.

Monſieur de Guericke. I'ai reçu le livre de vôtre Pere, que vous m'avez envoié, dont je vous remercie de tout mon cœur, & vous dis en reſponſe, que ie l'ai lû de ſon commencement jusques à la fin avec une attention & un plaiſir inconcevable. D'autres que moi ſeront capables de mieux iuger du prix & de l'admirer; Mais toute mon ignorance n'empêche pas, que ie n'eſtime cet ouvrage un de plus dignes & admirables, qui ſoit produit en nôtre ſiecle. Ses experiences toutes belles, quelles ſont, ont eté faites par d'autres à Paris, à Londres, à Florence & icy à Rome même, mais les conſequences & nouvelles opinions, ou plûtot conjectures, qu'il en tire, lui ſont particulières à ce qu'il me ſemble, au moins n'ay je rien leu de ſemblable, ſi l'Aſtronomie Britannique, que je n'ay pas encore eu loiſir d'examiner, ne me produit quelque choſe de pareil, à ces memes opinions. Quoyqu' il en ſoit, il me ſemble, que nul autre ne nous a donné une Idée de cet univers ſi digne de ſon adorable Auteur, que celle de votre Pere. Ie laiſſe aux Mathematiciens & Aſtronomes à diſputer avec lui ſon ſiſteme, pour moy je ſouſcris volontiers à la plus part de ſes belles conjectures toutes fois autant d' il m'eſt permis par l'authorité de l'Egliſe Romaine. Cependant je vous remercie plus qu' de vôtre preſent & du plaiſir que la lecture d'un ſi beau livre m' a donné, & Dieu vous proſpére, Rome ce 9. Iuillet 1672.

Chriſtina Alexandra.

A Monſieur de Guerike Reſident de S. A. E. de Brandenburg.

Wegen dieſer herrlichen Wiſſenſchafften und groſſen qualitäten ward Er überall berühmt, auch vom Churfürſt Friederich Wilhelm dem groſſen, zu Brandenburg, unter ſeine adelichen Räthe genommen, und Ihm von Kayſers Leopoldi Majeſtät der Adel renovirt auch das Wappen mit einer Königlichen Crone über dem Helm, vermehrt. Etliche Jahre vor ſeinem Tod, begabe Er ſich zu ſeinem Sohn nach Hamburg, allwo Er auch am 11. Maji Anno 1686. (und alſo an eben dem Tag, da Er 55. Jahr zuvor aus ſeiner Vaterſtadt Magdeburg, bey ihrer Zerſtöhrung vertrieben wurde) verſtorben, nachdeme Er 83. Jahr 5. Monath und 21. Tage rühmlich gelebt hatte. Von ſeinen 3. aus der erſten Ehe erzeugten Kindern hatte Er nur einen Sohn hinterlaſſen, nahmens Otto, Chur-Brandenburgiſchen Hof-

Hof-Raht und Reſidenten im Nieder-Sächſiſchen Creyß, von welchem Er 7. Enckeln erlebt hat. Add. *Nova Litterar. Germ. Hamburg*, 1704. p. 357. 358. 359.

* * * * * *
* * *

HENRICUS HERDINGH, Hereditarius in Hiltorf, Civitatis Monaſterienſis, tempore Tractatuum, concluſæ & publicatæ Pacis Proconſul, eiusdemque Civitatis Deputatus ad Tractatus Pacis.

Derſelbe war ein Sohn Iohannis Herdingii, Erbherrn zu Hiltrupp, aus adelichem Geſchlecht, wovon einer Anno 1525. unter Kayſer Carolo V. in der Schlacht bey Pavia ſich mitbefunden und von dieſem Kayſer deßwegen die Confirmation ſeines Adels, mit vermehrten Privilegiis erlanget hat.

* * * * * *
* * *

MARCUS von EICHSTEDT, der Pommeriſchen Stände deputirter zu den General-Friedens-Tractaten.

MARX von EICHSTEDT, Erb-Herr auf Modenbecke und Uchtdorff, iſt aus dem alten Geſchlechte der von Eichſtedt, welche zu Rohten-Clempenow Schloßgeſeſſene und Erb-Kämmerer in Pommern geweſen, gebohren. Sein Vater war Dubslaff von Eichſtedt, auf Rohten-Clempenow geſeſſen, Hertzogs Philippi Iulii Ober-Hoff-Marſchall, und endlich Hauptmann zu Uckermunde, welcher eine geraume Zeit bey dem Könige Henrico IV. in Franckreich ſo wol zu Hofe, alß im Kriege gedienet, und den 8. April. 1621. verſtorben. Obbemeldeter ſein Sohn, iſt Anno 1632. nebſt dem Fürſtlichen Stettiniſchen Stadthalter, Paul von Damitz, an den König Guſtavum Adolphum nach Ober-Teutſchland verſchicket worden, um einige Landes-Beſchwerden demſelben vorzutragen, und deren Abſtellung zu ſuchen. Anno 1633. hat Er eine Legation an den König von Dännemarck übernommen, um ſo wol die Hebung des angelegten Zolls beym Ruhden, alß auch die reſtitution des transportirten Wolgaſtiſchen Zeughauſes auszuwircken.

Anno 1644. iſt Er mit Doctor Friederich Rungen abſeiten der Pommeriſchen Landſchafft zu den Königlich-Schwediſchen Legatum in Teutſchland, Grafen von Oxenſtierna, nach Weſtphalen abgefertiget. Anno 1645. ward Er, gleichfals mit Doctor Friederico Rungen, zum Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs nach Osnabrügge abgeſandt, alwo Er ſich eine geraume Zeit aufgehalten, und ſeine Fähigkeit und Gegenwart des Verſtandes bey verſchiedenen Begebenheiten blicken laſſen. Er war Fürſtlicher Pommerſcher Raht, Prælat des Thum-Capituls zu Camin und Hauptmann zu Uckermunde.

* * * * * *
* * *

D. FRIEDERICH RUNGE, der Pommeriſchen Stände Deputatus zu dem General-Friedens-Tractaten.

Doctor FRIEDERICUS RUNGE iſt 1599. den 17ten Martii zu Greiff-wald gebohren. Deſſen Vater iſt D. Daniel Runge geweſen, weiland Fürſtlicher Pommerſcher Geheimder Raht in der Wolgaſtiſchen Regierung und Cantzler. Seine Mutter Eliſabeth Mevius. Seine Vorfahren ſo wol Väterlicher als Mütterlicher Seite haben ſehr anſehnliche Ehren-Stellen in Pommern bekleidet. Anno 1614. iſt Er bereits nach Greiffswald auf der Academie geſchickt worden, da Er ſich bis 1618. der Rechts-Gelahrſamkeit befliſſen, in eben dem Jahre aber von ſeinem Vater wieder nach Wolgaſt beruffen, theils daſelbſt ſeine Studia zu wiederhohlen, theils im Hoff-Gericht und Archiv einen Zuhörer und Gehülffen abzugeben, worauf Er 1619. nach Iena und ferner nach Leiptzig gegangen, da Er einige Zeit das Studium Iuris fortgeſetzet, und endlich mit dem nachmahligen Königlich-Schwediſchen Geheimdden Kriegs-Rath und Præſidenten Alexander Erskin als ein Gefehrter nach Hollund-Engelland gereiſet und ſich vornemlich zu Leyden und Oxford eine ziemliſich Zeit aufgehalten. Nach ſeiner Zurückkunfft Anno 1622. hat Er ſich nach Roſtock begeben und daſelbſt ſeinen curſum Studiorum vollendet, worauf Ihn ſein Vater Ao. 1623. mit den damahligen Abgeordneten nach Regensburg, dem Stadthalter Philip Horn und Hoffgerichts-Verwalter Iacob Seltrechten, zum Reichs-Tage reiſen laſſen, damit Er ſich bey der Gelegenheit etwas in publicis umſehen möchte. Nach ſeiner Wiederkunfft hat der Hertzog Bogislaus XIV. Ihn Anno 1624. zum Hof-Gerichts Referendario Stettiniſcher Regierung gnädigſt beſtellet: in welchem Amt Er ſich ſo fleißig und geſchickt erwieſen, daß hochgedachter Hertzog nicht allein bewogen worden, Ihm bald darauf eine Hoffrahts-Beſtellung auf zutragen, ſondern auch dabeneben, Ihn Anno 1626. auf ſeine Koſten in Doctorem promoviren zu laſſen, auch folglich ein Aſſeſſorat im Conſiſtorio und weiter das Directorium dieſes Geiſtlichen Gerichts nebſt dem Titul eines Geheimdden Rahts beygelegt. Nach den Pragiſchen Frieden ſchickte Ihn der Hertzog in wichtigen Angelegenheiten nach Schweden, von welcher Negotiation Er ſich mit deſſelben völliger Zufriedenheit aquitiret. Nach den tödtlichen Hintritt jetztermeldeten Hertzogs von Pommern, da die Cron Schweden die Regierung der Pommerſchen Lande in ihren Nahmen beſtellen laſſen, hat Er in Anſehung des eventual-Huldigungs-Eydes, womit Er dem Brandenburgiſchem Hauſe verbunden geweſen, bedencken getragen, Schwediſche Dienſte anzunehmen, und ſich daher 1637. mit ſeiner gantzen Familie von Stettin nach Dantzig begeben, woſelbſt, wie auch nachmahl zu Stolpe Er ſich ins dritte Jahr mit groſſer Ungelegenheit und Zuſetzung des Seinigen aufgehalten. Zu Stolpe iſt Er in eine gefährliche Kranckheit gefallen: Doch iſt ſeine Geſundheit nechſt GOtt durch die gnädige Vorſorge und Anordnung der damahligen verwittweten Hertzogin von Croy wieder hergeſtellet.

Da Er inzwiſchen geſehen, daß es mit einem Univerſal-Frieden ſich noch lange ausziehen und ſeine Mittel nicht zureichen möchten, ferner auſſer Dienſte zu leben; So hat Er ſich endlich entſchloſſen auf fleißiges Zurahten ſeiner Freunde, ſich wieder nach Alten-Stettin zu begeben, daſelbſt Er das Syndicat bey der Stadt, unangeſehen Er vorhero in höhern officiis geſtanden, Anno 1641. ad interim angenommen, welchem Amte Er in die 8. Jahr mit expedirung ſo wol der gemeinen Stadt als Landes-Sachen, auf öffentlichen Land-Tägen mit ſo unverdroſſenem Fleiß und Treu fürgeſtanden, daß die Land-Stände bewogen worden Ihn Anno 1645. nebſt Marx von Eichſtedt nach Osnabrug zur algemeinen Friedens-Handlung, auch nach Schweden in ſehr angelegenen Sachen an Ihro Majeſtät der Königin zu ſchicken, und die Beobachtung des intereſſe des gantzen Landes anzuvertrauen. Nachdem Er ſich alſo dergeſtalt vielfältig um ſein Vaterland verdient gemacht; So ſind dadurch die Hinter-Pommerſchen Herren Land-Stände veranlaſſet worden, vornehmlich der Decanus des Caminſchen Capituls von Güntersberg, der ſein ſehr vertrauter Freund geweſen, nach geſchloſſenen Frieden Ihn dem Churfürſten von Brandenburg zum Hinter-Pommerſchen Cantzler in Vorſchlag zu bringen, welchen Vorſchlag ſich auch Seiner Chur-Fürſtl. Durchl. gefallen laſſen, und Ihm nebſt gedachter Würde, auch eine Geheimbde-Rahts-Stelle beygeleget.

leget. Da auch nach Anweiſung des Osnabrugiſchen Friedens Art. X. §. 2. gewiſſe Commiſſarien zu regulirung der Gräntzen und anderer zwiſchen Ihro Königlichen Majeſtät zu Schweden, und Chur-Fürſtlichen Durchlauchten zu Brandenburg noch unerörterter Puncten zu verordnen nöhtig befunden worden, haben Selbige dem Cantzler Rungen zu dieſem ſo wichtigen Wercke mit zu deputiren convenable erachtet, welcher ſchweren und langwierigen Commiſſion Er auch in die vier Jahre treulich beygewohnet. Und ob ſich gleich auch nach dieſer Gräntz-Handlung, die Geſchäffte bey damahliger introduction der Chur-Fürſtl. Regierung und folgends zu Stargard gehaltenem und nachgehends zu Colberg reaſſumirten Land-Tage bey redreſſirung der in zimlicher confuſion gerahtenen Landes-Sachen über die maaſſe gehäuffet; So hat Er es doch niemahlen an einem unverdroſſenen Fleiß ermangeln laſſen, auch um die Geſchäffte deſto beſſer zu beſtreiten, das 1649. Ihm conferirte Canonicat bey der Collegial-Kirchen zu Colberg an ſeinen Schwieger-Sohn reſigniret, damit des Capituls Angelegenheiten, Ihm die Zeit nicht koſtbahrer machen möchten. Kurtz vor ſeinem Ende hat Er über öfftern Schwindel und Mattigkeiten geklaget, iſt auch vielfältig in tieffen continuirlichen Schlaff verfallen und endlich an einer cachexiâ ſcorbuticâ in ſeinen 57ſten Jahr verſtorben.

Er iſt zwar zweymahl verheyrahtet geweſen, hat aber keine männliche Deſcendenten hinterlaſſen.

DOCTOR CHRISTIANUS SCHWARTZE, der Stadt Stralſund Deputirter zu der General-Friedens-Handlung.

Iſt in Greifiswald gebohren, alwo ſein Vater älteſter Burgermeiſter und Fürſtlicher Pommerſcher Land-Raht geweſen. Er hat in ſeiner Jugend auf unterſchiedlichen Academien und inſonderheit zu Königsberg in Preuſſen denen Studiis obgelegen, auch verſchiedene fremde Länder und Königreiche beſuchet. Nachdem Er danechſt in Doctorem Iuris promoviret, und bey der nach deß letzten Pommeriſchen Hertzogs Bogislai XIV. Tod, von der Cron Schweden angeordneten Interims-Regierung in Pommern, in Königlichen Dienſten zu dem Iuſtice-Weſen mit gebrauchet worden, ward Er in Anno 1639. zu Stralſund in den Raht gezogen.

Anno 1645. menſe Novembri ſandte Ihn die Stadt Stralſund mit Ioachimo von Braun, nach Osnabrugge, um bey denen vorſeyenden Friedens-Handlungen der Stadt Angelegenheiten zu beobachten, woſelbſt Er ſich bis im April 1647. aufgehalten. Anno 1648. ward Er nebſt andern Deputirten von der Stadt an Ihro Majeſtät die Königin Chriſtina nach Stockholm verſandt, woſelbſt Er die Gnade gehabt, von der Königin mit Dero güldenem Bruſtbilde, und einer güldenen Kette beſchencket zu werden. Den 21. Febr. 1655. ward Er zum Burgermeiſter erkohren, und erhielte nebſt ſolchem Amt zuletzt unterm 6. Februar. 1671. die Vollmacht zum Königl. Pommerſchen Land-Raht, in welcher Würde Er den 8. October 1679. verſtorben, und den Ruhm eines ſehr verdienten Mannes hinterlaſſen.

Ihro Königl. Majeſtät zu Schweden Carl der XI. haben mittelſt eines Diplomatis vom 20. Decembr. 1673. Ihn in den Adelſtand erhoben, und verſtattet, daß Er ſich nebſt ſeinen Deſcendenten zum Unterſcheid anderer Familien von Schwartzer nennen möge, welcher Adel-Stand auch auf ſeine Nachkommen unter bemeldeten Nahmen annoch fortgepflantzet wird, und iſt von ſeinen Söhnen, Chriſtian von Schwartzer, Königl. Vor-Pommerſcher Hoff-Gerichts-Raht, Ernſt von Schwartzer aber Hoch-Fürſtlicher Heſſer-Darm-

Darmſtädtiſcher älteſter Geheimder Raht und Staats-Miniſtre geworden, welcher lehterer vor einigen Jahren geſtorben.

IOACHIMUS von BRAUN, der Stadt Stralſund Deputirter zu dem Weſtphäliſchen Frieden.

Iſt zu Stralſund aus einem Geſchlecht, welches Käyſer Rudolphus II. mittelſt ertheilten Diplomatis vom 20. Ianuar. 1588. in den Adel-Stand erhoben, Anno 1587. gebohren. Er hat ſich denen Studiis gewidmet, und nach hinterlegten Academiſchen Jahren in ſeiner Vater-Stadt das Secretariat bey dortiger Cammer in Anno 1623. erhalten. Anno 1635. ward Er in den Raht gezogen, und wie die Stadt nöhtig fand, ihre Deputirte zu denen Weſtphäliſchen Friedens-Handlungen abzuſchicken, ward Er mit Doctore Chriſtiano Schwartzen in Anno 1645. nach Osnabrugge verſandt, woſelbſt Er nebſt demſelben bis im April 1647. verblieben. Er lebte danechſt annoch als Rahts-Herr und Camerarius bis in Anno 1559. und ſtarb den 1. December. dieſes Jahres in einem 72. jährigen Alter.

Ermeldeter ſein Condeputatus hat Ihm folgendes Epicedium, welches annoch gedruckt verhanden, geſchrieben:

Ut portum tumidis agitatus nauta procellis
Quærit, & optatam civis poſt bella quietem;
Sic, BRAUNI, curis variè laſſatus & annis
Evadis, ſuperisque allaberis inclytus oris.
O Te felicem! nam tuta ê ſede tumultus
Orcheſtramque orbis, & nos ſine fine Tragoedos
Deſpectas, fabulasque omnes, quæ dantur & inſtant.

UNIVERSAL-Regiſter

über die Sechs Theile der Weſtphäliſchen Friedens-Handlungen und Geſchichte; imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergiſchen Friedens-Executions-Handlungen und Geſchichte.

Not. *Act. Pac.* bedeutet die Weſtphäliſchen Friedens-Handlungen und Geſchichte, *Act. Exec.* die Nürnbergiſchen Friedens-Executions-Handlungen und Geſchichte; gleichwie *I. P. O.* das Inſtrumentum Pacis Cæſareo-Sueticum, und *I. P. M.* das Inſtrumentum Pacis Cæſareo-Gallicum andeutet: wo aber nur *Pag.* ſtehet, da iſt es in den Lebens-Geſchichten der Weſtphäliſchen Friedens-Geſandten zu ſuchen.

A.

Aach.

Alhier ſolte, vermöge der güldenen Bulle, die Crönung eines Römiſchen Kayſers geſchehen. *Act. Pac. T. IV. p. 396. 401.*

Ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel angeführet, wie kläglich die Reichs-Städte mixtæ Religionis von den Catholiſchen ſind tractiret worden. *ib. T. I. p. 818.*

Die Catholiſchen wolten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. 1646. nicht verſtatten, daß ein neues Exercitium hier introduciret würde. *ib. T. III. p. 361.*

Der Magiſtrat wolte circa Nov. 1648. die Evangeliſchen von dem Vers. *Hoc tamen non obſtante &c.* und der Regul des uſus & obſervantiæ anni 1624. ausſchlieſſen, weil einige wegen des Privat-Exercitii wären beſtraffet worden. *ib. T. VI. p. 699.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. ej. an. war dieſer Stadt Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 15810. fl. baar. *ib. p. 636.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Uberſchuß 11271. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren die ſämtlichen Satisfactions-Gelder 27234. fl. *ib. p. 428.*

Aach, Die Evangeliſchen zu)

Ihre Gravamina, welche ſie bey den ſämtlichen Evangeliſchen Geſandten angebracht, wurden zu Oßnabrück d. 16. Maj. 1646. dictiret. *Act. Pac. T. III. p. 101. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung, daß ſie in den Stand geſetzet werden, wie ſie ſich bey Aufrichtung des Religion-Friedens befunden. *ib. p. 167.*

Die Iura und ſtatus ihres Kirchen-Weſens wurde den Evangeliſchen ſub præſentato d. 7. Iul. ej. an. durch ein Memorial vorgeſtellet. *ib. p. 620. ſq.*

Die Vota der Evangeliſchen zu Münſter d. 22. ej. waren wie derer zu Oßnabrück. *ib. p. 268. ſqq.* Conf. ihren Aufſatz. d. 25. ej. *ib. p. 285.*

Sämtliche Evangeliſchen verlangten in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. die Reſtitution, wie ſie ſich von Ao. 1578. biß 1598. befunden. *ib. p. 336.*

Die Chur-Sächſiſchen vermeynten in ihren Mediis circa fin. ej. daß hiedurch dem Calviniſmo Vortheil, der Stadt aber Schaden geſchaffet würde. *ib. p. 350. ſq.*

Aach, Die Evangeliſchen zu)

Daß ſie in den Stand vor der Turbation, zu reſtituiren, ſetzte Salvius in ſeinem Project med. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 426.* Die Evangeliſchen zu Münſter concludirten d. 17. ejusd. auf eine Commiſſion und dahin zu trachten, daß es bey dem Vergleich bleibe, ſo in Vormundſchafft Pfaltz-Grafen Johann getroffen worden. *ib. p. 416.*

Die Catholiſchen verlangten in ihrer Erklärung d. 21. ejusd. daß es bey der von Kayſer Rudolpho II. Anno 1539. ergangenen Urthel gelaſſen werde. *ib. p. 440.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten unter ſich im Dec. ej. an. wie ihnen durch gewiſſe Commiſſion zu helffen ſey. *ib. T. IV. p. 17.* It. daß ſie bey dem Vergleich de Ao. 1611. zu laſſen. *ib. p. 24. ſq.*

Graf Trautmansdorff wolte d. 28. Ian. 1647. in der Conferenz mit Salvio hievon nichts hören. *ib. p. 40.* conf. *ib. p. 36.* noch auch in der dritten Conferenz d. 6. Febr. *ib. p. 59.* In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. ej. an. ward die Kayſerliche Urthel de Ao. 1593. confirmiret. *ib. p. 84.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. das öffentliche Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis in der Vorſtadt, und eine gleichmäßige Zulaſſung zu bürgerlichen Aemtern und Gilden. *ib. p. 90.* conf. *ib. p. 113.*

In der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. ej. an. wurden priora repetirt. *ib. p. 123.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück monirten dabey d. 8. ej. daß denen Proteſtanten alhier ein Hauß in der Vorſtadt zu ihrem Gottesdienſt eingeräumet, und ſie zu Zünfften und Handwercken zugelaſſen werden möchten. *ib. p. 133.*

Dieſes urgirte auch Salvius d. 16. ej. in dem Colloquio mit Volmarn. *ib. p. 153. 159.* Die Schweden konten d. 29. ej. in der Conferenz mit Volmarn noch nichts ausrichten. *ib. p. 163. 165.* It. d. 31. ej. in der Conferenz zwiſchen Volmarn und Salvio. *ib. p. 177.*

Die Kayſerlichen lieſſen es in ihrem Project d. 4. Apr. ej. an. bey Kayſers Rudolphi II. Sentenz bewenden. *ib. p. 186.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück inſerirten ihr Monitum vom 8. Mart. ihrer letzten Erklärung in puncto Gravaminum Eccleſiaſticorum, denen Schweden circa 8. ej. übergeben. *ib. p. 193.* In ihrer Conſul-

tation d. 11. ej. blieb man bey voriger Meynung. *Act. Pac. T. V. p. 207.*

Die Chur-Brandenburgiſchen baten in der von den Evangeliſchen zu Münſter d. 4. Iul. ej. an. gehaltenen Seſſion, durch die Schweden zu effectuiren, daß denen Evangeliſchen alhier die Erbauung einer Kirchen auſſerhalb, und die Reception in Zünfften zugelaſſen werde. *ib. p. 668.*

Chur-Sachſen war im Ian. 1648. gar nicht der Meynung, daß man dieſerhalben in die Catholiſchen dringen ſolle. *ib. p. 1012.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beharreten der Chur-Brandenburgiſchen Bitte in ihren Ultimis d. 11. ejusd. *ib. p. 879.* Was die Kayſerlichen dagegen in ihrer Separat-Vorſtellung an einige Evangeliſche Reichs-Städtiſchen d. 22. ej. vorgebracht. *ib. p. 920.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück reſervirten ſich d. 15. Mart. ej. an. ihrentwegen die Nothdurfft auf künfftigem Reichs-Tag zu ſuchen. *ib. T. V. p. 589.* conf. *ib. p. 604.*

Welchergeſtalt die Evangeliſchen alhier zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 106. ſq.*

Solte, inhalts der Deſignation d. 18. Iul. 1649. im zweyten Termin geſchehen. *ib. p. 451. 463.*

Der Deputirten zu Nürnberg Gutachten über dieſe Reſtitution d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 545.*

Die Schweden ſetzten in ihrem Project. d. 8. Nov. ej. an. ſowohl Evangeliſche als Reformirte in ſecunda claſſe reſtituendorum. *ib. p. 576.* Sie recommendirten d. 13. Febr. 1650. die Evangeliſchen alhier wegen der Iurium civitatis, bey den Reichs-Ständen. *ib. T. II. p. 118.*

Wegen ihres Iuris civitatis that der Caſſeliſche Geſandter d. 14. ej. ſchrifftliche Vorſtellung bey den Reichs-Ständen. *ib. p. 516. ſqq.* conf. *ib. T. I. p. 653.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 171.* Die Deputirten referirten es d. 30. ej. ad tres menſes, die Schweden aber wolten, daß es in ſecundo termino bleibe. *ib. p. 210. 218.*

Was deshalben d. 31. ej. und 3. April. ej. an. zwiſchen den Schwediſchen und Deputirten vorgefallen. *ib. p. 224. 233.*

Die Catholiſchen Deputirte wolten in das von den Schweden verlangte Decretum ratione jurium civitatis, d. 4. ej. nicht gehelen. *ib. p. 235. ſq.*

Die Deputirten verglichen ſich unter ſich d. 6. ej. wegen des Commiſſions-Schreibens. *ib. p. 237.* und ſetzten die Reſtitution in ihrer d. 22. ej. ſubſcribirten Deſignation ad tres menſes. *ib. p. 252.*

Ihre Reſtitution quoad jura civitatis wurde d. 8. Aug. ej. an. den Deputirten von dem Schwediſchen recommendiret. *ib. p. 679.*

Die Deputirten wolten die bereits expedirte Commiſſion auf Chur-Cölln und Chur-Brandenburg, in fine Septemb. ej. an. noch einmahl umſchreiben. *ib. p. 767. 873.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht erfolget. *ib. p. 823.*

Aach, Walther) Doctor und Cantzlar zu Heydelberg.

Gutachten der Deputirten zu Nürnberg d. 13. Oct. 1649. über der Stadt Hailbrunn Gravamen gegen ihn. *Act. Exec. T. I. p. 549.*

Der Schweden Meynung in ihrem Project. d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 578.*

Seine Erben ſolten die Stadt, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin das Ihrige reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.*

It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 250.*

Die Deputirten ſchrieben deshalben d. 19. Iul. ej. an. an das Cammer-Gericht. *ib. p. 765.* conf. *ib. p. 872.*

Aachiſcher *Deputirter* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Setzte ſich einsmahls zu Münſter bey der Re- und Correlation Ao. 1647. auf die Fürſten-Banck nieder, alß vor den Städtiſchen keine Banck geſetzet war. *Act. Pac. T. V. p. 890.*

War d. 3. Febr. 1648. mit zugegen, alß einige Evangeliſchen zu Oßnabrück über den ſtatum der Tractaten mündliche Repræſentation thaten. *ib. T. IV. p. 983.*

Seit d. 25. ej. nebſt den übrigen Catholiſchen in einem Neben-Zimmer mit gegenwärtig bey den Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen. *ib. T. V. p. 516.* conf. *ib. p. 470.*

Wohnte zu Oßnabrück d. 12. Mart. ej. an. der Beerdigung des Culmbachiſchen Geſandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

Abdanckung der Soldaten, ſiehe EXAUCTORATIO MILITUM.

ABRIQUE ſiehe LABRIQUE.

ABSOLUTIONES PAPALES.

Die Renunciation derſelben von den Catholiſchen, ward circa Ian. 1646. in puncto aſſecurationis vorgeſchlagen. *Act. Pac. T. II. p. 108.* conf. *ib. p. 488.*

Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113. Conf. ASSECURATION des Friedens-Schluſſes.

Abteyen.

Conventio circa illarum reſtitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 14. ſqq. I. P. M. §. 47. Conf. Biſchöffe; Geiſtliche Güter.

Abtritt aus dem Reichs-Rath, wenn in propria cauſa ſoll deliberiret werden.

Hiezu erbothen ſich die Heſſen-Caſſeliſchen d. 20. Oct. 1645. gegen die Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. II. p. 62. ſq.*

Deſſen verweigerte ſich der Pommeriſche Geſandte Weſenbeck d. 14. Dec. ej. an. *ib. p. 137.*

Alß von der Heſſen-Caſſeliſchen Satisfaction ſolte gehandelt werden, verlangte der Caſſeliſche Geſandter, daß der Darmſtädtiſche im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Mart. 1646. abträte, welches jedoch nicht geſchehen. *ib. p. 465. ſqq.*

Der Ertz-Biſchöflich-Maadeburgiſche nahm auf Erinnern des Directorii, und die Altenburgiſchen nebſt dem Culmbachiſchen von ſelbſt einen Abtritt, alß d.

Abtritt aus dem Reichs-Rath.

27. April. 1646. zu Oßnabrück über Marggraff Chriſtian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg ſolte conſultiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 982. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten erſchienen d. 21. April. 1647. nicht, alß von der Marpurgiſchen Succeſſion deliberiret ward, weil ihre Principalen verwandt waren. *ib. T. IV. p. 447.*

Der Chur-Bayriſche zu Nürnberg nahm d. 10. Ian. 1650. aus dem Deputations-Rath einen Abtritt, alß wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache deliberiret werden ſolte. *Act. Exec. T. II. p. 20.*

Abzugs-Gelder.

Decimationibus plus æquo extenſis emigrantes ne prægraventur. I. P. O. Art. V. §. 37. I. P. M. §. 47. Conf. *Emigrandi jus.*

Academie, ſiehe Universität.

Accise-Gelder.

Daß ſie gäntzlich abzuſchaffen ſetzten die Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oßnabrück in ihrem Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 975.*

Der Schweden Project hierüber in ihrem Inſtrumento Pacis d. 14. Apr. 1647. *ib. T. V. p. 466.* Conf. *Impoſten*; Zölle.

Accorde, ſiehe Verträge.

Achalm, Grafſchafft.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bedingten d. 21. Apr. 1646. bey den Schweden die Aſſiſtenz, daß Oeſterreich ohne Reſulion des Pfand-Schillings hiebey gelaſſen werde. *Act. Pac. T. III. p. 65.* Setzten ſolches auch d. 26. ej. in ihr Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 67.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten in ihrer Declaration d. 19. Maj. ej. an. daß Oeſterreich in dem Beſitz derſelben von Franckreich nicht gehindert werde. *ib. p. 35.*

In der Würtembergiſchen Deduction im Iun. ej. an. ward behauptet, daß Oeſterreich hieran nichts zu prætendiren habe. *ib. p. 569.*

Was zwiſchen den Kayſerlichen und Graf Oxenſtiern d. 3. Iul. ej. an. zu Münſter dieſerwegen conferiret. *ib. p. 90. ſq.*

Ihre Reſtitution befördern zu helffen wurden die Evangeliſchen in dem Würtembergiſchen Memorial d. 26. ej. gebeten. *ib. p. 630. ſqq.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 12. Aug. ej. an. von den Frantzoſen, bey den Schweden behülfflich zu ſeyn, daß ſie dem Ertz-Hertzog Ferdinand Carl verbleibe. *ib. p. 711.* it. d. 21. ej. *ib. p. 715.* Daß die Schweden nichts hievon hätten hören wollen, referirten die Frantzoſen d. 21. Sept. ej. an. *ib. p. 738.*

Information circa init. Anni 1647. daß Oeſterreich dieſelbe mit Recht an ſich gebracht habe. *ib. T. V. p. 175. ſqq.* Würtembergiſche Anmerckungen hierüber. *ib. p. 178. ſqq.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. p. 460.*

Achalm.

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Würtemberg, cum pertinentiis, reſervatis utriusque juribus, zu reſtituiren. *Act. Pac. T. IV. p. 561.* item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. T. III. p. 849.*

Und nach der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1643. *ib. T. IV. p. 953. ſq.*

Und nach dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Annexiæ. *ib. T. V. p. 719. ſq.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wirtembergicæ, huius & Domus Auſtriacæ juribus reſervatis. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schwediſchen verlangten d. 21. Dec. 1648. daß bevor die Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe, ſie an Würtemberg reſtituirt ſeyn müſſe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Acharen.

Daß dieſes Dorff zum Territorio Breyſachs gehören ſolte, verlangten die Frantzöſiſchen d. 10. Aug. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 709.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bewilligten ſolches d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 715.* und in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Die Frantzoſen acceptirten es in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 151.* item in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 162.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 356.*

Pertineat ad communitatem Civitatis Briſacenſis. I. P. M. §. 73.

Acht, ſiehe Reichs-Acht.

Acondel, N. N. Conte d') Engliſcher Geſandter.

Verlangte die Reception der Pfaltz-Grafen in das Churfürſtliche Collegium nur nach noch langen Zeiten. *Act. Pac. T. IV. p. 372.*

Actus meræ facultatis.

Ob daher eine Poſſeſſion erlangt werde, wurde vom Reichs-Directorio d. 30. Iun. 1649. denen Reichs-Räthen vorgetragen. *Act. Exec. T. I. p. 413. ſq.* Die Frage movirte der Chur-Brandenburgiſche zu erſt. *ib. p. 445.*

Der Reichs-Deputation Concluſum d. 10. Iul. ej. an. remittirete die Deciſion auf den nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 415.* Der Evangeliſchen Monita hierüber d. 18. ej. *ib. p. 447.*

Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſche Meynung über die Frage. *ib. p. 438. ſq.*

Des Reichs-Ritterſchafftlichen Abgeſandten Memorial dagegen eod. *ib. p. 446. ſq.*

Der Schweden Meynung d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 582.* It. einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ejusd. *ib. p. 655.*

ADAM, Graf von Schwartzenberg,

vorhin in Chur-Brandenburgiſchen Dienſten.

Ward vom Kayſer, wegen Prætenſion einer hohen Geld-Summe, in die Naſſau-Saarbrückiſche Herrſchafft Itzſtein immittiret; weil er aber ſolche deſolat und nicht ſufficient befunden, hat er ſie recuſiret. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

ADAMUS ADAMI.

Nachricht von ſeinen Lebens-Umſtänden. *p. 50.* Conf. Corveyiſcher; it. *Prælaten*-Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Adam Philip, Graf zu Cronberg.

Ließ ſich durch die Vorder-Oeſterreichiſche Regierung d. 7. Sept. 1635. in die Hohen-Geroltzeckiſche Lehen immittiren. *Act. Pac. T. II. p. 779.* Jedoch war die Belehnung conditionirt, falß Allodial-Stücke dabey, ſolche abgetreten werden ſolten. *ib. T. V. p. 704.*

Anno 1648. lebte ſein einiger hinterlaſſener Sohn. *Act. Pac. T. V. p. 704.*

Kam wegen verübter Exceſſen, contra die von Cronberg Ibiſcher Linie, vor dem zweyten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. Tom. II. p. 800. 851.*

Adel.

Ob zwiſchen Nobiles und Nobiles militares ein Unterſchied ſey. *Act. Pac. T. V. p. 288.*

Daß er von den hohen Stifftern nicht ſolte excludirt werden, verlangten die Evangeliſchen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 163.*

Graf Trautmansdorff verſtattete in ſeinen Vorſchlägen d. 13. ej. dieſe Zulaſſung. *ib. p. 187.*

In der Evangeliſchen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. wurde es wiederhohlet. *ib. p. 333.* Salvius verlangte in ſeinem Project med. Nov. ej. an. ihre Admiſſion bey Stifftern, wo es herkommen. *ib. p. 427.*

Die Catholiſchen begehrten es gleichfals in ihrer Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 437.* Wiederum die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 91.*

Und die Kayſerlichen daſelbſt in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 119.* it. in ihrem Project d. 4. Apr. *ib. p. 182.*

Nochmahls die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung circa 8. Apr. ej. an. *ib. p. 194.* Desgleichen die Kayſerlichen in ihrer d. 14. Maj. ej. an. communicirten Formula. *ib. p. 537.* und in dem Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 958.*

Auch in dem d. 14. Mart. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 566.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141.*

Ne excludantur a bonis Eccleſiaſticis Immediatis. I. P. O. Art. V. §. 17. I. P. M. §. 47.

Conventio circa illorum jura quoad Eccleſiaſtica. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. Conf. Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit.

Adelberg.

Selbiges Cloſter ward von den Catholiſchen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Reſtitution excipiret. *Act. Pac. T. III. p. 438.* It. von den Kayſerlichen zu Oßnabrück med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Reſtitution an Würtemberg. *ib. p. 93.*

Die Kayſerlichen daſelbſt, gaben ſie d. 5. Mart. in ihrer Declaration zu. *ib. p. 121.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis, an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 460.*

It. nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeſtelten Project. *ib. T. IV. p. 561.* Desgleichen nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. vergliechenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. 1648. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domus Wurtembergica. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

ADELGOTUS, Ertz-Biſchoff zu Magdeburg.

Zog das Burggrafthum zu Magdeburg zur Zeit, alß Kayſer Henricus IV. im Päbſtlichen Bann war, an ſich. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 54.*

Schenckte ſelbiges Ao. 1117. ſeiner Mutter Brudern, Wigberten Grafen zu Groitzſch, erblich. *ibid.*

Adelheit,

Kayſers Adolphi Naſſovici Tochter.

Hielte ſich zu Maynz in St. Claren Cloſter anfangs auf, that aber hernach in dem von ihren Eltern Ao. 1296. zu Bibrich geſtiffteten Cloſter Clarenthal am erſten Profeſs. *Act. Pac. T. II. p. 832.*

ADHÆRENTES CÆSARIS.

Nicht die auſſerhalb Deutſchlandes wurden von den Schweden in ihrer Replic d. 23. Dec. 1645. für ihre Feinde erkläret. *Act. Pac. T. II. p. 185. 193.*

Ob der König in Spanien hierunter mit zu rechnen, darüber ward d. 27. Ian. 1646. und d. 3. Febr. ej. an. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück, und zu Münſter d. 16. ej. deliberiret. *ib. p. 295. ſq. 338. ſqq. 395.*

Comprehendantur pacificatione Weſtphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

ADHÆRENTES CORONARUM FRANCIÆ SUECIÆQUE.

Vor dieſelben in genere waren in dem Præliminar-Schluß d. 15. Dec. 1641. Kayſerliche Salvi Conductus verſprochen. *Act. Pac. T. I. p. 9.* Und ſtund ihnen frey, ob ſie vor ſich allein, oder durch Aſſiſtenz der Cronen tractiren wolten. *ib. p. 277.*

Derſelben wiederhohlte Meldung in der Vollmacht, hiel-

Adhærenten Coronarum Franc. Suec.

hielten die Kayſerlichen zu Münſter d. 7. Oct. 1644. überflüßig und bedencklich. *Act. Pac. T. I. p. 275.*

Die Frantzoſen ſetzten in ihrer Vollmacht daß mit den Adhærenten ſimultanee ſolte tractiret werden, welches die Kayſerlichen d. 12. ej. nicht eingehen wolten. *ib. p. 276. ſq.*

Streit zwiſchen den Schwediſchen und Kayſerlichen circa init. Dec. ej. an. ob hierunter auch Mediat-Stände, ja Privati zu verſtehen, und ihnen Salvi Conductus auszufertigen ſeyn. *ib. p. 335. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten in ihrer Replic d. 25. Febr. 1645. daß Franckreich ſeine Adhærenten benennē. *ib. p. 370.*

Die Schweden verſtunden darunter die Mediat-Stände. *ib. p. 401. T. II. p. 12. ſq.*

Comprehendantur pacificatione Weſtphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

ADIUNCTI LEGATI.

Dem bey der Chur-Brandenburgiſchen Geſandtſchafft wurde d. 29. April. 1645. der Titul Excellenz nicht gegeben. *Act. Pac. T. I. p. 393.*

Der Kayſerlichen Ceremoniel gegen die Churfürſtlichen Secundarios in Abweſenheit des Principal-Geſandten. *ib. p. 429.*

Wurden von den Churfürſtlichen d. 5. Oct. 1645. an die Kayſerlichen deputiret. *Act. Pac. T. I. p. 736.*

Vor den Churfürſtlichen prætendirten die Fürſtlichen Primarii Legati zu Münſter circa med. Febr. 1646. die Præcedenz. *ib. T. II. p. 396. ſqq.* Sie gehen allen und jeden Fürſtlichen Principalibus Legatis nach. *ib. p. 403.*

Der Pfaltz-Neuburgiſche zu Nürnberg ſetzte ſich vor dem Primario á part bey dem actu ſubſcriptionis d. 16. Iun. 1650. alß die nachfolgenden Primarii ihm nicht weichen wolten. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Adolph, Römiſcher Kayſer.

Hat nebſt ſeiner Gemahlin das Cloſter Clarenthal zu Bibrich Ao. 1296. geſtifftet. *Act. Pac. T. II. p. 832.*

Adolph, Ertz-Biſchoff zu Maynz und Churfürſt.

Gab der Stadt Erffurt Ao. 1463. einen Söne-Brief und Verſchreibung, daß ſie dem Ertz-Stifft Maynz Folge und Reiſen zu leiſten nicht verbunden ſey. *Act. Pac. T. II. p. 51. ſq. T. III. p. 550. ſq.*

Verpfändete an den Churfürſten in der Pfaltz eōd. die Berg-Straſſe vor 100000. Rheiniſche Gulden. *ib. T. IV. p. 363. ſqq.*

Adolph, Churfürſt zu Cölln.

Succedirte dem Ao. 1547. renunciirenden Evangeliſchen Ertz-Biſchoff Herman, und führte die Päbſtliche Religion wieder ein. *Act. Pac. T. II. p. 642. ſq.*

Adolph, Hertzog von Holſtein.

Wurde im Oct. 1624. von den aufrühriſchen Bauern in Oeſterreich geſchlagen. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 32.*

Adolph, Rheingraf.

Hatte Ao. 1645. ſeine Reſidenz zu Grumbach, ward aber davon nicht rituiret. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Committirte nebſt andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *ib. p. 872.*

Adolph Friederich, Hertzog zu Mecklenburg.

Durch deſſen Unterhandlung waren die Ao. 1635. zu Schönbeck gepflogene Tractaten zwiſchen Chur-Sachſen und dem Schwediſchen Reichs-Cantzlar, fortgeſetzet. *Act. Pac. T. I. p. 309. ſq.*

Das erſte Project zum Frieden wurde ihm von dem Schwediſchen Reichs-Cantzlar d. 18. Nov. 1635. in Stralſund zugeſtellet. *ib. T. II. p. 287. ſqq.*

ADVOCATIÆ IUS.

Solte denen Evangeliſchen, inhalts ihrer Mediorum Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. auf Catholiſchen in- oder auſſerhalb Landes gelegenen Clöſtern, wenn ſie es hergebracht, verbleiben. *Act. Pac. T. II. p. 571.* Sie wiederhohlten dieſes d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Die Evangeliſchen zu Münſter inhærirten derſelben Meynung d. 20. Iul. ej. an. *ib. p. 254. ſq.* Conf. ihren Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* It. ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 338.* Conf. *ib. p. 334.*

Und Salvius in ſeinem Project. med. Nov. ej. an. *ib. p. 432.* Wiederum die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 97.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück geſtunden ſolches d. 5. Mart. ej. an. in ihrer Declaration zu. *ib. p. 126.* Die Evangeliſchen erinnerten d. 8. Mart. 1647. hiebey nur wenig. *Act. Pac. T. IV. p. 148.* It. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

Der Kayſerlichen abermahliges Project d. 4. April. ej. an. *ib. p. 188.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 201.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maji. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 544.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 148.*

Retineant hoc jus. I. P. O. Art. V. §. 46. I. P. M. §. 47.

ADVOCATUS des Stuhls zu Rom.

Alſo nannte ſich der Kayſer. *Act. Pac. T. I. p. 821.* conf. *ib. p. 780.*

Aebte, ſiehe Biſchöffe.

Aebtißinnen, IMMEDIATE)

Solten nach der Evangeliſchen Vorſchlägen d. 14. Apr. 1646. gleiche Iura wie die Prælaten haben. *Act. Pac. T. II. p. 612.* It. nach der fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 162.* Conf. Biſchöffe; Geiſtliche Güter.

Affter-Lehen.

Reſtituantur plenarie I. P. O. Art. III. §. 1. I. P. M. §. 5. Conf. Lehen.

Affter-Lehens-Gerechtigkeit.

Derſelben iſt das Ius Reformandi nicht anhängig, nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 338.* und Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 432.*

Graf Trautmansdorff concedirte ſolches d. 6. Febr. 1647.

Aſter-Lehens-Gerechtigkeit.

1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten. *Act. Pac. T. IV. p. 70.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten ihren Satz in der d. 27. ej. extradirten Declaration. *ib. p. 97.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bewilligten ſolches d. 5. Mart. ej. an. in ihrer Declaration. *ib. p. 125. ſq.* Der Evangeliſchen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 147.* It. Salvii d. 17. ejusd. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wurden priora mehrentheils wiederhohlet. *ib. p. 187.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 201.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 544.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 572.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

A ſola qualitate ſubfeudali jus Reformandi non dependet. I. P. O. Art. V. §. 42. I. P. M. §. 47.

Aſtein, Wolff von)

Ritter und Chur-Pfältziſcher Geſandter.

Ahnte auf dem Reichs-Tage zu Regenſpurg Anno 1546. nahmens aller Proteſtirenden Stände, daß die Päbſtlichen Stände ſich allein die Catholiſchen nennen wolten. *Act. Pac. T. II. p. 658. ſq.*

Ahlen in Schwaben.

Suchte Reſtitutionem diverſorum von dem Probſt zu Elwangen. *Act. Exec. T. I. p. 106.* War d. 13. Oct. 1649. dem Bericht nach, ſchon verglichen. *ib. p. 548.* conf. *p. 581. 772.*

Die Schweden zu Nürnberg rückten es ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. nochmals ein. *Act. Exec. T. II. p. 170.*

In der Deputirten d. 22. April ej. an. ſubſcribirten Deſignation in den erſten Termin geſetzt. *ib. p. 249.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dieſer Stadt Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 4650. fl. an Aſſignation *Act. Pac. T. VI. p. 634.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Ueberſchuß 3315. fl. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 8010. fl. *ib. p. 426.*

Aichſtedt, ſiehe Eichſtädt.

Alba, ſiehe Alby.

Albeck.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Würtemberg zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Imgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ausgeſteltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Und nach der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daſelbſt d. 11. April ej. an. unterſchriebenen

Albeck.

Puncto Amneſtiæ. *Act. Pac. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domus Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Ratification vor Auswechſelung der Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Von den Kayſerlichen beſetzt, war von ihnen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 59.* auch in dem Præliminar-Receſſ. *ib. p. 324.*

Nebſt andern præliminariter gegen Donawerth zu evacuiren *ib. p. 256.*

Albershoffen.

In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach von Würtzburg im erſten Termin, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Ausſpruch d. 26. Oct. ej. an. fiel wieder Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

Albertshauſen.

Pfarr-Dorff im Amt Heideck, ſo Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Albertus I. Römiſcher König.

Belehnte die Burggrafen zu Nürnberg Ao. 1300. d. 15. Maj. mit der Cloſter-Voigtey in Steina. *Act. Pac. T. II. p. 758.*

Durch ſeine Heyrath mit Iohanna, des letzten Grafen von Pfirt Ulrici Tochter, kam das Sundgau an das Haus Oeſterreich. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Albertus II. Römiſcher König.

Ließ den zu Franckfurt geweſenen Müntz-Meiſter Steffen Scheef von Reiß Ao. 1435. vor das Kayſerliche Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg fürladen. *Act. Pac. T. III. p. 546.*

Albertus, Churfürſt zu Maynz.

Richtete mit der Stadt Erfurt über die bißherigen Irrungen einen Haupt-Vertrag Ao. 1483. auf. *Act. Pacis T. II. p. 44. T. III. p. 550.*

Albertus Cardinalis,

Churfürſt zu Maynz.

Schlug zu dem alten Pfand-Schilling wegen der an Chur-Pfaltz verpfändeten Berg-Straſſe Ao. 1544. noch 10000. Gulden. *Act. Pac. T. IV. p. 360.*

Alberus, Ertz-Hertzog.

Hatte Ao. 1600. die Nieder-Landen jure & dominio proprio ein. *Act. Pac. T. I. p. 686.*

Setzte die Franciſcaner in dem Kloſter zu Oppenheim Ao. 1620. d. 15. Sept. ein. *Act. Exec. T. I. p. 855.*

Albertus, Hertzog in Sachſen.

Deſſen unvermutheter Todesfall hatte die Abſendung des Sachſen-Weymariſchen Geſandten auf den

Weſt-

Albertus, Hertzog in Sachſen.

Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs circa Iul. 1645. retardiret. *Act. Pac. T. I. p. 499.*

ALBERTUS, Biſchoff zu Halberſtadt.

Suchte ſeinen Bruder Bernhard Fürſten zu Anhalt, Ao. 1316. zu bewegen, daß er Aſcanien vom Stifft Halberſtadt als Lehn recognoſcire. *Act. Pac. T. III. p. 510. ſq.*

ALBERTUS, Biſchoff zu Halberſtadt.

Bekannte den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg Ao. 1515. die geſamte Hand wegen der Hohnſteiniſchen Herrſchafft Klettenberg. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

ALBERTUS, Biſchoff in Schweden.

Hat zur Zeit der Religions-Reformation verſchiedene Documenta Eccleſiaſtica aus Schweden mit ſich nach Rom entführet. *Act. Pac. T. I. p. 283.*

ALBERTUS, Fürſt zu Anhalt-Zerbſt.

Ward mit des Fürſten zu Anhalt Ottonis nachgelaſſenen Herrſchafften Ao. 1318. ſimultanee von Kayſer Ludovico inveſtiret. *Act. Pac. T. III. p. 510. ſq.*

ALBERTUS HABSPURGICUS.

War circa An. 1239. ein Competent der Landgrafſchafft Elſaß. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Albrecht, König in Schweden.

War Ao. 1386. auf dem Hanſee-Tag zu Lübeck perſönlich zugegen. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Ward nebſt ſeinem Sohn von Margaretha, Königin zu Norwegen gefangen, und von ihr biß zu Austrag der Sache, zu treuen Handen den Hanſee-Städten Ao. 1395. übergeben. *ibid.*

Albrecht, zu Maynz und Magdeburg Ertz-Biſchoff, Churfürſt, ADMINISTRATOR zu Halberſtadt.

War des Ertz-Biſchoffs Ernſts, aus dem Hauſe Sachſen, Succeſſor, und wurde Ao. 1513. eligirt, lebte biß An. 1545. *Act. Pac. T. IV. p. 244.*

Errichtete wegen Chur-Maynz zu Aſchaffenburg Ao. 1515. einen Vertrag mit der Stadt Erffurt, die Folge, Reiſen und Dienſte derſelben betreffend. *ib. T. II. p. 49. ſq.*

Reverſirete ſich eod. gegen die Stadt Erffurt, ſie wegen dieſes Vertrags bey dem Sächſiſchen Hauſe und ſonſt, zu vertreten. *ib. p. 50. ſq.*

Albrecht, Churfürſt zu Brandenburg.

Ihm verpfändete das Stifft Würtzburg Ao. 1443. ſeinen Antheil an der Stadt Kitzingen. *Act. Pac. T. II. p. 813.*

Albrecht, Hertzog in Bayern.

Suchte auf dem Concilio Tridentino durch ſeine Legaten die Præcedenz vor Venedig zu behaupten. *Act. Pac. T. I. p. 428. ſq.*

Ward von ſeinen Land-Ständen angeſuchet, das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes einzuführen. *ib. T. II. p. 741.*

Albrecht, Hertzog in Bayern.

Deſſen Sohn war Ao. 1646. Coadjutor des Stiffts Hildesheim. *Act. Pac. T. III. p. 782.*

Albrecht, Hertzog zu Münſterberg und Oels.

Ihm und ſeinem Bruder Carl confirmirte König Uladislaus in Böhmen Ao. 1504. alle ihre Privilegia. *Act. Pac. T. V. p. 361. ſq.*

Albrecht, Hertzog von Friedland, Kayſerlicher General-Lieutenant.

Schenckte der Stadt Magdeburg, ungehöret des Ertz-Stiffts, d. 1. Sept. 1626. Veſtungs-Recht ſamt 2. Vorſtädten. *Act. Pac. T. II. p. 840. T. V. p. 280.*

Die zu ſeiner Zeit in Ao. 1632. in Böhmen angeſtellte Confiſcationes &c. wolten die Schweden zu Nürnberg caſſirt wiſſen. *Act. Exec. T. I. p. 98.*

Confiſcirte den Gebrüdern von Weſchefowitz gewiſſe Güther. *ib. p. 571.*

Ward vom König in Schweden in ſeinem verſchantzten Lager bey Fürth, nahe bey Nürnberg, d. 24. Aug. 1632. angegriffen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* Verlohr die Schlacht bey Lützen d. 6. Nov. ej. an. gegen die Schweden. *ib. p. 1.*

Ward mit deswegen caſſiret, weil er dem Reich einen Römiſchen König hatte obtrudiren wollen. *ib. T. II. p. 252.*

Albrecht, Conrad)

Doctor und Procurator beym Reichs-Cammer-Gericht.

Ihm ward d. 21. Sept. 1646. von Chur-Trier anbefohlen, wegen ſeines als Cammer-Richters Salarii ſich mit dem Cammer-Gerichts-Pfenningmeiſter zu berechnen. *Act. Pac. T. V. p. 203. ſq.*

ALCADA, N.N. Fürſt von) Cantzlar zu Meyland.

Begab ſich Ao. 1643. nach Deutſchland, in Abſicht der Friedens-Handlung beyzuwohnen. *Act. Pac. T. I. p. 41.*

ALBY.

Daß es dieſer Stadt wegen bey dem Chieraſciſchen Frieden verbleiben ſolte, ſetzten die Frantzoſen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 156.* It. in dem zu Oßnabruck d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389. ſq.*

A neutra parte ratione hujus contraveniatur. I. P. M. §. 93.

Alfeld *N.N.)*

Heſſen-Caſſeliſcher Obriſter Anno 1649. über ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.*

Alfthuſen.

In dieſem Kirchſpiel Amts Fürſtenau war Anno 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Es bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Alich.

Das Ius patronatus alhie wolte das Cloſter St. Petri in Erffurt reſtituirt haben. *Act. Exec. T. I. p. 113. 433.*

Allendorff an der Lum.

Hatte ſich durch die Heſſen-Caſſeliſchen zu einer Huldigung bewegen laſſen, dagegen Land-Graf Georg zu Darmſtadt d. 18. Febr. 1646. an den Rentmeiſter hieſelbſt ein Abmahnungs-Schreiben abließ. *Act. Pac. T. III. p. 598. ſq.*

Altendorff an der Lum.

Kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge Vergleichs mit Heſſen-Caſſel d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *ib. T. V. p. 689.*

Heſſen-Caſſel hatte alhie die Reformirte Religion eingeführt, darüber ſich Chur-Maintz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum beſchwehrte. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Allerſperg.

In dieſem Amte hatte Pfaltz-Neuburg verſchiedenes zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 102.*

Solte vor den zweyten Exauctorations-Termin geſchehen. *ib. p. 428. 449. ſq.* Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin. *ib. p. 572.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 646. ſq.*

Nach der Deputirten Auffatz d. 21. Dec. ej. an. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 741.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 172.* Wiederum nach der Deputirten d. 22. Apr. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 251.*

Die Reſtitutio in Eccleſiaſticis alhier wurde von der Pfaltz-Gräfin zu Hipolſtein und dem Pfaltz-Grafen zu Sultzbach bey den Kayſerlichen init. Iun. ej. an. nachgeſuchet. *ib. p. 519. ſqq.*

D. 12. Oct. ej. an. wurden Freyſingen und Stadt Regenſpurg zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 873.*

Allmoſen.

Nemo utriusque Religionis ab eleemoſynis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. AUTONOMIA.

ALOYSIA, Königin und Regentin in Franckreich.

Stellete die Vollmachten aus, den Frieden zu Madrit Ao. 1526. zu tractiren, da ihr Sohn der König Franciſcus I. in Spanien gefangen, und alſo quaſi capite minutus war. *Act. Pac. T. I. p. 205. ſq.*

Alperode.

Dieſes Kirchſpiel der verwittibten Gräfin zu Sayn zu reſtituiren, ward Chur-Cölln d. 9. Ian. 1637. vom Kayſer befohlen. *Act. Pac. T. III. p. 454.*

Alpersbach.

Dieſes Cloſter ſolte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* It. nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Würtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Alßfeld, in Ober-Heſſen.

Ward circa Nov. 1645. von den Heſſen-Caſſeliſchen erobert. *Act. Pac. T. II. p. 144.*

Alſtadt.

Alhier hatten die Sachſen eine Pfaltz. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *P. IV. n. 125.*

Alſtadt.

Dieſes Kirchſpiel der verwittibten Gräfin zu Sayn zu reſtituiren, ward Chur-Cölln d. 9. Ian. 1637. vom Kayſer befehliget. *Act. Pac. T. III. p. 454.*

Alt-Blau.

Ein Schwediſches Regiment Infanterie, nach der Liſte d. 20. Mai. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Alt-Catholiſch.

Uber dieſes Wort von den Evangeliſchen Predigern zu Augſpurg erregter Streit, und deswegen von den Evangeliſchen Geſandten zu Nürnberg abgelaſſene Bedeutung d. 23. Septemb. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 474. ſqq.*

Alt-Marck.

Anno 1592. war Dieterich von der Schulenburg zu Damcke, alhier Chur-Brandenburgiſcher Hauptmann. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Alt-Leiningen.

Alhier hatte Graf Philipp zu Leiningen-Weſterburg Ao. 1645. ſeine Reſidenz. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Alt-Weilnau.

Selbiges Amt nebſt andern Naſſau-Saarbrückiſchen Gütern hatten die Grafen Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar, und Johann zu Naſſau-Catzenellnbogen, beym Kayſer ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 217. ſq.*

Desgleichen participirte ſeit Ao. 1641. der Spaniſche Obriſter de Burri ſamt Intereſſenten, daran. *ib. ſq.*

Altenburg, Hertzog Friederich Wilhelm zu Sachſen-)

Hatte nebſt Weymar mit dem Gräflichen Hauſe Iſenburg Pacta Succeſſoria. *Act. Pac. T. II. p. 248. 325.*

Ward von den Schwediſchen Geſandten ſub dato Minden d. 14. Nov. 1643. nebſt Uberſendung ihres und der Kayſerlichen Geleits-Brieſes, den Congreſs zu beſchicken invitirt. *ib. T. I. p. 43.*

Schrieb d. 12. Maji 1645. an den Ertz-Biſchoff zu Magdeburg wegen Marggraf Chriſtian Wilhelms Aliment-Gelder aus demſelbigen Ertz-Stifft. *ib. T. III. p. 488.*

Bevollmächtigte ſeine Geſandten auf den Friedens-Congreſs d. 22. Iul. 1645. *ib. T. I. p. 538. ſq.*

Bekam ein Kayſerliches Reſcript d. d. 4. Iun. 1646. wegen ſeiner Geſandten weit ausſehender Handlung zu Oßnabrück. *ib. T. III. p. 306. ſq.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfaction-Gelder 25088. fl. 20. Creutzer baar. *ib. T. V. p. 632.* Nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. war ſein Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Uberſchuß 12597. fl. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ſeine ſämtlichen Satisfactions-Gelder 30438. fl. *ib. p. 424.*

Seine Gemahlin war circa Febr. 1650. verſtorben. *ibi. p. 180.*

Ihm notificirte der Generaliſſimus d. 21. Iun. ej. an. den getroffenen Schluß, und legte unter andern ſeinen Geſandten die Schuld des Verzugs bey. *ib. p. 376. ſqq.*

Altenburgiſche Geſandten zu Nürnberg, Wolffgang Conrad von Thumshirn und Auguſt Carpzov.

Kamen d. 2. Aug. 1649. zu Nürnberg an, und hielten ſich die Evangeliſchen nunmehro an ſie. *Act. Exec. T. I. p. 196.*

Suchten d. 10. ej. die Schweden, ratione der angedroheten Winter-Quartire auf beßre Gedancken zu bringen. *ib. p. 210. ſq.*

Redeten d. 12. ej. mit den Chur-Bayriſchen von dem Chur-Pfältziſchen neuen Ertz-Amt und Wappen. *ib. p. 232. ſq.*

Deputati ad punctum reſtitutionis benennet d. 21. ej. *ib. p. 269. 726. 732.*

Extractus Diarii d. 24. ej. die actus meræ facultatis, occaſione Cauſæ Brandenburg-Culmbach contra Bamberg, betreffend. *ib. p. 444. ſq.*

Extractus Diarii, den Streit zu Augſpurg über das Wort: Alt-Catholiſch betreffend. *ib. p. 477.*

Wiederſprachen dem Generaliſſimo d. 23. Sept. ej. an. daß Sachſen Chur-Pfaltz um Land und Leute gebracht. *ib. p. 361.*

Ihnen communicirte Erßkein am 27. Oct. ej. an. der Schweden Project des Haupt-Receſſus, um mit einigen Evangeliſchen daraus zu reden. *ib. p. 560.*

Nahmen ſich der Stadt Erffurt in der Seſſion am 28. ej. gegen Chur-Maynz, an. *ib. p. 489. ſq.*

Mit deputirt d. 8. Nov. ej. an. die Differentien zwiſchen dem Kayſerlichen und Schwediſchen Project Haupt-Receſſus, zu extrahiren. *ib. p. 603.*

Deputirt d. 14. ej. mit den Schwediſchen über die Differentien der beyden Projecten des Haupt-Receſſus zu communiciren. *ib. p. 616.*

Fingen d. 17. ej. nebſt dem Wolffenbüttelſchen an, das Bedencken über die Caſus reſtituendos, und die Deſignation der Caſuum liquidorum und illiquidorum zu verfertigen. *ib. p. 632. ſqq.*

Nebſt den Braunſchweig-Lüneburgiſchen ſubdeputirt bey der Handlung fin. Nov. ej. an. über das Reichs-Atteſtat wegen Stadt und Crayß Eger. *ib. p. 686. ſqq.*

Redeten nebſt dem Wolffenbüttelſchen, auf veranlaſſen des Chur-Bayriſchen d. 27. Dec. ej. an. mit dem Præſident Erßkein wegen des Ober-Pfältziſchen Religions-Puncts. *ib. p. 832. ſq.*

Suchten nebſt denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen, auf Begehren der Churfürſtlich-Catholiſchen, d. 2. Ian. 1650. bey Erßkein den Vorſchlag, daß der Punctus Gravaminum aus dem Recels gelaſſen und beſonders reguliret werde, zum Effect zu bringen. *ib. T. II. p. 3.*

Waren d. 3. ej. zugegen, alß Erßkein und der Chur-Brandenburgiſche Geſandter ſich wegen Evacuation der Stiffter Halberſtadt und Minden verglichen. *ib. p. 6.*

Uberbrachten nebſt dem Chur-Brandenburgiſchen denen Kayſerlichen am 6. ej. des Generaliſſimi Erklärung über die Differentien in denen Reſtitutions-Projecten. *ib. p. 17.*

Redeten nebſt dem Chur-Brandenburgiſchen denen Schweden am 11. ejusd. beweglich zu, daß doch die Clauſul de non differenda Exauctoratione möge eingerücket werden. *ib. p. 25. ſqq.*

Altenburgiſche Geſandten zu Nürnberg.

Referirten d. 11. Ian. 1650. dem Kayſerlichen Geſandten Vollmarn, daß die Schweden lieber den Evacuations- und andre Haupt-Puncten, mit Auſſetzung der zeither ſtreitigen Clauſulen, berichtigen wolten. *Act. Exec. T. II. p. 27.*

Suchten am 13. ej. dem Præſident Erßkein ins Gewiſſen zu reden, alß ſie mit ihm conſultirten, wie die beyden Obſtacula in puncto Reſtitutionis, die Ober-Pfältziſche Sache und die Clauſul de non differenda Exauctoratione & Evacuatione, zu überſteigen. *ib. p. 34. ſq.*

Ihnen vertrauete Erßkein am 14. ejusd. viele geheime Nachrichten und Conſilia der Schweden. *ib. p. 51. ſq.*

Voürten d. 15. ej. daß vor Ablaſſung der uniformen Relation an die Herren Principalen, man noch einmahl mit den Schweden rede. *ib. p. 58. ſq.*

Nebſt andern deputirt, der Kayſerlichen und ſämtlicher Deputirten d. 16. ej. verglichene Meynung in puncto Reſtitutionis, an die Schweden zu bringen. *ib. p. 56.* Solches geſchach d. 17. ej. *ib. p. 68. ſq.*

Begegneten in ihrem Voto d. 17. ej. denen Dubiis Catholicorum wegen ſubſcription der General- und Remiſſiv-Clauſulen. *ib. p. 73.*

Redeten eôd. beſonders mit dem Chur-Maynziſchen und Chur-Bayriſchen über ſolche Subſcription, die ihnen hierin ad partem, und auch darin Beyfall gaben, es ſteckte hinter der Kayſerlichen Verweigerung die Ehrenbreitſteiniſche Sache. *ib. p. 75.*

Vermochten d. 18. ej. den von Vorburg, daß er eôd. bey dem Chur-Bayriſchen wegen gedachter Subſcription dienſame Vorſtellung that. *ib. p. 76.*

Suchten nebſt dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen d. 19. ej. die Schweden von der Subſcription zu divertiren. *ib. p. 81. ſq.*

Wurden d. 26. ej. nahmens des Duc d' Amalfi befraget, ob es vor ſey, den jungen Münſter mit Gewalt aus ſeinem Quartier zu nehmen. *ib. p. 90. ſq.* conf. *ib. p. 87.*

Thaten d. 4. Febr. ej. an. bey dem Duc wegen ſolcher Vorenthaltung Interceſſion. *ib. p. 109. ſq.*

Als Mediatores d. 18. Mart. ej. an. bey der Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation. *ib. p. 179. ſqq.*

Der Generaliſſimus war den 8. April. ej. an. auf ihn erzürnet, daß er vorhin eine andere Reſtitutions-Liſte, als jetzo verglichen worden, ſubſcribiret hätte. *ib. p. 239. ſq.*

Er erſuchte d. 15. ej. das Collegium Deputatorum und die Kayſerlichen deshalben um Aſſiſtenz. *ib. p. 242. ſqq.*

Dieſe Differenz wurde d. 22. ej. gütlich beygeleget. *ib. p. 247.*

Benahmen d. 11. Iun. ej. an. denen Schweden ihre ungleiche Auslegung des Reichs-Concluſi wegen Franckenthal. *ib. p. 326.*

Solten vermöge Reichs-Concluſi d. 13. ej. den Haupt-Receſs mit ſubſcribiren, und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

Waren d. 16. ej. bey der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus, und behaupteten den Vorſitz vor dem Pfaltz-Neuburgiſchen Secundario. *ib. p. 348.*

Unterſchrieben den Haupt-Recels eôd. *ib. p. 370.*

Altenburgiſche Geſandten zu Nürnberg.

Erinnerten d. 17. Iun. 1650. bey den Kayſerlichen und Schwediſchen wegen eines zu vollziehenden Exemplars des Haupt-Receſſus vor Chur-Sachſen in der Evangeliſchen Archiv. *Act. Exec. T. II. p. 370. ſq.*

Unterſchrieben d. 22. ej. den Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 417.*

Der Chur-Bayriſche conferirte circa init. Iul. ej. an. mit ihnen über das vom König in Spanien verlangte Votum im Fürſten-Rath wegen des Ertz-Stiffts Cammerich. *ib. p. 448. ſq.*

Conferirte d. 14. ej. mit Ertzkein aus der Sultzbachiſchen Sache, darin er und der Wolffenbüttelſche von ſeiten Sultzbach Interponent war. *ib. p. 587. ſqq.*

War als Mediator bey der reaſſumirten Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation vom 16. Iul. biß d. 3. Aug. ej. an. *ib. p. 529. ſqq.*

Waren d. 1. Aug. ej. an. mit auf der Geſandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Übergaben nebſt den übrigen Sächſiſchen Geſandten d. 22. ej. denen Kayſerlichen eine Proteſtation gegen den von dem Pfaltzgrafen im Executions-Receſs geführten Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Berg ꝛc. *ib. p. 720. ſqq.*

Waren vor den Monath May 1651. ſchon vom Convent hinweg gezogen. *ib. p. 565.* Conf. Carpzov; Thumshirn.

Altenburgiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, Wolffgang Conrad von Thumshirn, und Auguſt Carpzov.

Wurden d. 22. Iul. 1645. bevollmächtiget. *Act. Pac. T. I. p. 538. ſq.*

Nebſt andern Fürſtlichen d. 11. Auguſt. ej. an. zu den Kayſerlichen zu Oßnabrück erfordert, um wegen des Modi Conſultandi den übrigen Vorſtellung zu thun. *ib. p. 564.*

Nahmen eôd. zum erſten mahl Seſſion im Fürſten-Rath zu Oßnabrück. *ib. p. 553.* Führten zwey Vota wegen Altenburg und Coburg. *ib. p. 554.*

Brachten nebſt den übrigen denen Kayſerlichen d. 14. ej. der Stände Erklärung zurück. *ib. p. 564. ſqq.*

Einer von ihnen war mit in der Deputation an Graf Oxenſtierna d. 15. Sept. ej. an. die Ausſchlieſſung einiger Stände von Anhörung der Kayſerlichen Propoſition betreffend. It. eôd. Die Kayſerlichen auf das Rath-Hauß abzuholen. *ib. p. 614.*

Erklärete ſich d. 29. ej. zur Deputation nach Münſter, der Excluſorum halben. *ib. p. 700.* D. 30. ej. ward beliebet, daß Weymar an ſeine ſtatt nach Münſter gehe, und er würde zu Verfaſſung eines Projects über die Kayſerliche Reſolution, mit deputiret. *ib. p. 703. ſq.*

Entwarff circa Oct. ej. an. gewiſſe Conditiones, welche den Reformirten ſolten vorgeleget werden, um in den Frieden mit eingeſchloſſen zu werden. *ib. T. II. p. 8. ſq.*

Hat in dem d. 27. ej. dictirten erſten Entwurff des Gutachtens der Evangeliſchen zu Oſnabrück auf der Cronen Propoſitiones und Kayſerliche Reſolutiones, die Gravamina Eccleſiaſtica ausgeführet. *ib. T. I. p. 740. 751. ſqq.*

Wurde nebſt andern Deputirten d. 31. ej. im Fürſten

Altenburg. Geſand. a. d. Weſtphäl. Fried. Congr.

Rath zu Oßnabrück ernennet, die Declaration wegen Vergleitung der Mediat-Stände von den Kayſerlichen einzuholen. *Act. Pac. T. I. 767.*

Erinnerte d. 19. Nov. ej. an, daß inter Gravamina Politica auch die vielfältige Conferirung der Privilegien und Dignitäten zu bringen wären. *ib. 794.*

Ward nebſt dem Wetterauiſchen an den Oeſterreichiſchen circa fin. ej. deputiret, daß er das Directorium, vor erledigten Admiſſions-Punct, nicht antreten könne. *ib. T. II. p. 69.*

Daß ſie und andere Deputirte der Evangeliſchen Gravamina denen Kayſerlichen inſinuiren ſolten, wurde d. 4. Dec. ej. an. zu Oßnabrück geſchloſſen. *ib. p. 102. ſq.* Die Inſinuation geſchach d. 15. ej. *ib. p. 138.*

Ihnen nebſt den übrigen Deputirten ſchlugen die Chur-Brandenburgiſchen circa 9. ej. die Conferenz über die Gravamina, wegen des Excellenz-Streits, ab. *ib. p. 122.*

Solte vermöge Concluſi d. 11. ej. nebſt Weymar, den Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten Scheffer, wegen der von den Caſſeliſchen in Ober-Heſſen verübten Hoſtilitäten und deren Abſtellung, anſprechen. *ib. p. 160.*

Ward nebſt andern von den Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oßnabrück d. 17. ej. vorgeſchlagen zur Deputation über die Tractation der Gravaminum mit den Catholiſchen. *ib. p. 138. ſq. 522.*

Erhielt eôd. Commiſſion an Oeſterreich zu eröffnen, daß die Evangeliſchen die Handlung über die Gravamina zu Oßnabrück und per Deputatos anzugehen gedächten. *ib. p. 140.*

Bey ihm und Weymar ließ das Chur-Maynziſche Directorium d. 26. ej. die Verzögerung der Catholiſchen in exhibendis Gravaminibus ſuis, excuſiren. *ib. p. 179.*

Referirte d. 28. ej. was Graf Oxenſtierna ihnen und dem Braunſchweigiſchen wegen Auslieferung der Schwediſchen Replic eröffnet. *ib. p. 178. ſq.*

Referirte d. 30. ej. was ihm und übrigen Deputirten, Graf Oxenſtierna von dem Verlauf der geſtern an die Kayſerlichen mündlich gethanen Replic eröffnet: und ward eôd. nebſt andern deputiret, das Protocoll darüber von den Kayſerlichen zu ſuchen. *ib. p. 180. ſqq.*

Hatte Commiſſion mit dem Oeſterreichiſchen Directorio wegen der von den Churfürſtlichen affectirten Excellenz zu communiciren, und referirte circa fin. ej. davon im Fürſten-Rath. *ib. p. 126.*

Von den Evangeliſchen d. 16. Ian. 1646. nebſt andern deputiret bey den Kayſerlichen und Oeſterreichiſchen, um Admiſſion eines Protocolliſten in dem Reichs-Rath, anzuſuchen. *ib. p. 251.*

Erhielte nebſt noch 3. Evangeliſchen Geſandten die Freyheit einen Protocolliſten mit in den Rath zu nehmen. *ib. p. 240.*

Ihm ward d. 17. ej. von den übrigen Evangeliſchen committiret, denen Schwediſchen wegen Communication des Protocolls über ihre Replic, danck zu ſagen. *ib. p. 241.*

Nebſt andern d. 19. ej. von den Evangeliſchen deputiret, die Kayſerlichen um Beförderung der Anſa-

ge

ge und exhibition der Catholiſchen Gravaminum zu begrüſſen. *Act. Pac. T. II. p. 246.*

Deputirt nebſt andern d. 23. ej. um bey den Kayſerlichen die Neutralität der Städte Speyer und Worms zu werben. *ib. p. 256.*

Proteſtirte d. 24. ej. gegen den von Bayern genommenen Vorſitz. *ib. p. 268.* it. d. 26. ej. wegen Pfaltz-Lautern und Simmern. *ib. p. 281.*

Bat nomine Evangelicorum d. 26. ej. das Oeſterreichiſche Directorium, die edirung der Catholiſchen Gravaminum zu befordern. *ib. p. 284.*

Proteſtirte d. 1. Febr. ej. an. wegen des von Pfaltz-Lautern und Simmern genommenen Vorſitzes. *ib. p. 258.*

Deputirt nebſt Braunſchweig und Wetterau eòd. um Graf Trautmansdorf zu erſuchen, das die Handlung über die Gravamina ſchleunig und zu Oſnabrück angetreten würde. *ib. p. 260.*

Proteſtirte d. 9. ej. alß das Veldentziſche Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 369.*

Eröfneten d. 11. Martii ej. an. das Schleßwig-Hollſteiniſche Votum, und gaben wegen der von den alternirenden Fürſtlichen Häuſern eòd. eingewandten Proteſtation d. 12. ej. eine Reproteſtation in puncto ſeſſionis, ein. *ib. p. 869.*

Wurden nebſt andern an den Oeſterreichiſchen circa 19 ej. deputiret, gegen die zu Münſter vorhabende Aenderung des Ordinis Conſiliorum, Vorſtellung zu thun. *ib. p. 875.*

Proteſtirte d. 2. April ej. an. alß Bayern in dem Conſeſſu Deputatorum den Vorſitz nahm. *ib. p. 587.*

Erinnerte d. 3. ej. daß eine jede abtretende Partey ihre Protocolliſten mit hinaus nehmen wolte. *ib. p. 594.*

Proteſtirte d. 7. ej. nochmahls gegen den von Bayern und Pfaltz genommenen Vorſitz, damit es auch ins Protocoll des Saltzburgiſchen Directorii komme. *ib. p. 889. ſq.*

Hielte es d. 9. ej. dem Reichs-Herkommen nicht ungemäß, daß die Correlationes, wenn ſie weitläufftig und wichtig, per dictaturam communiciret werden. *ib. p. 904.* conf. *ib. p. 894.*

Waren beyde mit deputiret, als denen Kayſerlichen die bisherigen Acten zwiſchen denen Deputatis ad Gravamina, d. 14. ej. überreichet wurden. *ib. p. 632.*

Erinnerte nebſt dem Culmbachiſchen nach ſolenner Correlation der 3. Reichs-Räthe zu Oſnabrück d. 17. ej. wegen Marggraff Chriſtian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. p. 972.*

War mit in der Deputation, alß eòd. den Kayſerlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken eingereichet wurden. *ib. 976.*

Nahmen von ſelbſt einen Abtritt, alß wegen Marggraff Chriſtian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg, d. 27. ej. zu Oſnabrück ſolte deliberiret werden. *ib. p. 982. ſq.*

Der von Thumshirn entwarff auf der Catholiſchen hauptſächliche Erklärung über die Religions-Gravamina, von ſeiten der Evangeliſchen eine fernere Erklärung, welche d. 3. Iun. ej. an. in der Evangeliſchen Conferenz verleſen wurde. *Act. Pac. T. III. p. 155. ſqq.*

Redeten den Chur-Sächſiſchen d. 13. ej. nomine Evangelicorum zu, ſich von den übrigen Evangeliſchen nicht zu trennen, noch mit den Kayſerlichen ſeparatim zu tractiren. *ib. p. 186.*

In der Deputation an Graf Oxenſtierna d. 5. Iul. ej. an. ihm der Evangeliſchen zu Münſter Concluſum de modo & loco tractandi ſuper Gravaminibus zu eröffnen. *ib. p. 204.*

Reiſete d. 6. oder 7. ej. wieder nach Oſnabrück. *ibid. p. 206.*

Zeigten d. 14. ej. im Fürſten-Rath an, daß ſie wegen ihrer bisherigen Negotiation vom Kayſerlichen Hoff aus angegeben würden, und baten um ein Atteſtat. *ib. p. 290.*

Eòd. nebſt andern an die Schwediſchen um Fortſtellung der Interpoſition in puncto Gravaminum, deputirt. *ib. p. 293.*

Nebſt andern zu der Conferenz mit den Münſteriſchen Evangeliſchen zu Längerich d. 1. Aug. ej. an. ernennet. *ib. p. 299.*

Bericht-Schreiben und Verantwortung an ihren Herrn, gegen die wieder ſie geſchehene Imputation einer abſonderlichen Handlung mit den Schwediſchen d. 4. ej. *ib. p. 311. ſqq.*

Nebſt andern deputirt, alß den Kayſerlichen der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum d. 14. ej. extradiret wurde. *ib. p. 330.*

Erkundigte ſich ej. an. bey den Kayſerl. d. 14. Sept. was das vor eine Schrifft ſey, ſo die Catholiſchen d. 20. Iun. ej. an. ſolten übergeben haben. *ib. p. 363.*

Hielten nebſt dem Weymariſchen d. 8. Oct. ej. an. zu Lengerich eine Conferenz mit den Chur-Sächſiſchen in puncto Gravaminum. *ib. p. 394. ſqq.* conf. *ib. p. 391.*

Der von Thumshirn reiſete circa Iun. ej. nach Münſter. *ib. p. 404.*

War nebſt dem Straßburgiſchen d. 16. Nov. ej. an. zugegen bey der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen zu Münſter und Salvio, in puncto Gravaminum. *ib. p. 423.*

Erſuchte Vollmarn d. 22. ej. nach Oſnabrück ſich zu erheben, um die Handlung in puncto Gravaminum daſelbſt zu continuiren. *ib. p. 445.* Und ging ſelbſt zu Ende des Novemb. wieder nach Oſnabrück. *ib. T. IV. p. 3.*

War nebſt noch 4. Evangeliſchen Geſandten in den 3. Conferenzien im Ian. und Febr. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio in puncto Gravaminum, mit gegenwärtig. *ib. p. 34. ſqq.*

Begriffen der Evangeliſchen Gegen-Declaration in puncto Gravaminum, welche denen Schwediſchen d. 27. Febr. ej. an. exhibiret worden. *ib. p. 87. ſqq.*

Gegen ſie bedanckte ſich der Culmbachiſche d. 4. ejusd. daß ſie ſich der Kitzingiſchen Sache in der Conferenz mit den Kayſerlichen angenommen. *ib. p. 178.*

Conſultirten nebſt denen andern Geſandten der Erbverbrüderten Chur- und Fürſtlichen Häuſer d. 11. und 12. ej. über die zu ſuchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. p. 295. ſqq.*

Waren beyde in der Deputation, alß denen Kayſerlichen

chen und Chur-Maynziſchen d. 25. Febr. 1647. das Memorial um Confirmation der Erb-Verbrüderung præſentiret wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 302. ſqq.*

Proteſtirten in der Seſſion d. 17. Mart. ej. an. wegen der von Pfaltz-Neuburg de facto geſchehenen Occupation der Jülichiſchen Lande. *ib. T. V. p. 249.*

Baten nebſt dem Weymariſchen den Grafen Trautmansdorff d. 18. ej. zu deſto beſſerer Fortſetzung der Tractaten die Abreiſe nach Münſter einsweils anſtehen zu laſſen. *ib. T. IV. p. 162.*

Eôd. mit zur Deputation ernennet, um die Behandlung und Accommodation der Pfältziſchen Sache denen Kayſerlichen, Schwediſchen, Frantzöſiſchen und Pfältziſchen Geſandten zu recommendiren. *ib. p. 390.*

Der von Thumshirn war d. 29. ej. in der Conferenz zwiſchen den Schweden und Vollmarn, in puncto Gravaminum mit zugegen. *ib. p. 163.*

An die Schweden zu Beförderung der Tractaten d. 25. Iun. ej. an. mit deputirt. *ib. p. 634.* It. eôd. an die Caſſeliſchen, und d. 26. ej. an die Darmſtädtiſchen in puncto Satisfactionis & cauſæ Marpurgenſis. *ib. p. 637. ſqq.*

In der Deputation d. 5. Iul. ej. an. an den Grafen von Trautmansdorff, um noch etliche Tage auf dem Congreſs zu verbleiben. *ib. p. 651.*

Caput Deputationis an die Schweden zu Oßnabrück d. 30. Aug. ej. an. die Maturation des Friedens betreffend. *ib. p. 725.*

Führten nach Abzug der Magdeburgiſchen circa Sept. ej. an. das Directorium unter den Evangeliſchen. *ib. p. 759.* conf. *ib. p. 859.*

Hatte circa fin. ej. eine Chur-Brandenburgiſche, die Stadt Hervord betreffende Schrifft inter Evangelicos dictiren laſſen, darwider das Chur-Maynziſche Directorium proteſtirte. *ib. p. 759. ſqq.*

Der Chur-Bayriſche, D. Ernſt, ſchrieb d. 5. Oct. ej. an. an ſie, daß die Aufkündigung des Armiſtitii keinesweges zu Fortſetzung des Krieges gemeynt ſey. *ib. T. V. p. 72.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Novemb. ej. an. der Kayſerlichen Propoſition und der Evangeliſchen Concluſum wegen Reaſſumirung der Tractaten betreffend. *ib. T. IV. p. 790.*

Bemüheten ſich vom 25. Ian. 1648. an, die Conferenzien mit den Catholiſchen Confidenten im Gang zu bringen. *ib. p. 931. ſqq.*

Auf ihre Vorſtellung änderte der Chur-Sächſiſche ſeine Meynung und erſchien d. 29. ej. bey der vertraulichen Conferenz mit etlichen Evangeliſchen. *ib. p. 943.*

Hielten d. 1. Febr. ej. an. eine Unterredung mit den Kayſerlichen zu Oßnabrück über den Zuſtand der Handlung. *ib. p. 971. ſqq.*

Nebſt noch 2. Evangeliſchen d. 3. ej. an die Catholiſchen deputirt, um mündliche Repræſentation über den jetzigen Statum der Tractaten zu thun. *ib. p. 983.*

Diſcurs mit Fromholden d. 8. ej. ob unter den Evangeliſchen und Reformirten ein Unterſcheid ſey. *ib. p. 995. ſqq.*

Erkundigten ſich d. 15. ej. bey dem Chur-Sächſiſchen, ob er der Conferenz mit den Schwediſchen beywohnen werde. *Act. Pac. T. IV. p. 1017. ſq.*

Thumshirn unterſchrieb d. 22. Febr. 1648. die zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichene Notul über den Punctum Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 501.*

D. 23. ej. communicirten die Kayſerlichen mit ihnen und den Braunſchweigiſchen aus dem puncto Autonomiæ. *ib. p. 516. ſq.*

Beſtärckten den Chur-Bayriſchen d. 25. ej. in ſeiner conteſtirten ſonderlichen Friedens-Begierde. *ib. p. 511. ſqq.*

Circa 26. ej. in der Deputation an die Catholiſchen, ihnen in puncto Autonomiæ repræſentation zu thun. *ib. p. 512.*

Mit ihnen und den Braunſchweigiſchen gingen die Kayſerlichen d. 2. Mart. ej. an. den Aufſatz in puncto Autonomiæ durch. *ib. p. 515.*

Die Kayſerlichen ſtelten ihnen d. 4. ej. vor, daß die Schweden noch unleidliche Erinnerungen bey der Autonomie der Erblande machten. *ib. p. 536. ſq.*

Thumshirn unterſchrieb d. 8. ej. die verglichene Notul über den punctum Autonomiæ. *ib. p. 540.*

It. eôd. den Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. p. 596.*

Sie übergaben d. 9. ej. nahmens ſämtlicher Evangeliſchen eine Reproteſtation wegen der Stadt Eger, auf die Chur-Maynziſche Reſervation. *ib. p. 542. ſq.*

Proteſtirten d. 15. ej. wegen Jülich. *ib. p. 586. ſq.* Item brachten ſie eôd. eine Reſervation wegen Marggraf Chriſtian Wilhelms Aliment-Gelder bey. *ibid.*

Thumshirn unterſchrieb eôd. die Pfältziſche Sache. It. den Chur-Brandenburgiſchen u. Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent-Punct. *ib. p. 589. ſqq.*

Gegen ihnen und noch 2. Evangeliſchen beſchwehrten ſich die Kayſerlichen d. 17. ej. über der Schweden Erklärung bey dem §. *Tandem omnes, &c. ib. p. 617. ſqq.*

Communicirten d. 18. ej. mit den Chur-Bayriſchen wegen des ſtreitigen ordinis materiarum tractandarum. *ib. p. 623. ſq.*

Vermittelten nebſt dem Zelliſchen, daß die Kayſerlichen endlich d. 20. ej. bewilligten die Caſſeliſche Sache ſolle zuerſt vorgenommen werden. *ib. p. 629. ſq.*

Die Caſſeliſchen communicirten d. 27. ej. mit ihnen aus der Landgräfin Satisfaction. *ib. p. 646. ſq.*

Der Chur-Sächſiſche nebſt den Darmſtädtiſchen communicirten d. 29. ej. mit ihnen aus der Marpurgiſchen Sache. *ib. p. 654. ſq.*

Thaten eôd. den Vorſchlag, daß die Marpurgiſche Sache auf 14. Tage möge ſuſpendiret werden. *ib. p. 657. ſqq.*

Thumshirn unterſchrieb eôd. die Urkunde wegen dilatirter Marpurgiſchen Sache. *ib. p. 662.* Item den verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 665.*

Salvius unterredete ſich d. 31. ej. mit ihnen, ſonderlich wegen der Ratification des Friedens. *ib. p. 668. ſq.*

Der Chur-Bayriſche ſtelte ihnen d. 2. Apr. ej. an. vor, die von den Schweden verlangte ſchrifftliche Erklärung der Kayſerlichen in puncto Amneſtiæ hindere den Friedens-Schluß. *ib. p. 691.*

Thumshirn unterſchrieb d. 11. ej. den verglichenen Punctum Amneſtiæ. *ib. p. 723.*

D. 29. ej. in der Deputation an die Kayſerlichen, und

d. 30. Apr. 1648. an die Schweden, den §. *Tandem omnes &c.* und die Satisfactionem militiæ betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 780. ſq.*

Wiederum d. 2. Maji ej. an. an die Kayſerlichen, und d. 3. ej. an die Chur-Bayriſchen das Concluſum über die Fragen Quis? und Cui ſatisfaciendum? betreffend. *ib. p. 784. ſq.*

It. d. 10. ej. an die Kayſerlichen und Schwediſchen, das Quomodo? in dem Militien-Punct, betreffend. *ib. p. 817.*

Oxenſtierna eröffnete ihnen d. 11. ej. daß die Kayſerlichen die Conferenzien noch nicht reaſſumiren wolten. *ib. p. 822. ſq.*

Nebſt andern d. 17. ej. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Suchte Oxenſtierna d. 24. ej. im Privat-Diſcours zu mildere Gedancken über das Quantum Satisfactionis zu bewegen. *ib. p. 851.*

In der engern Reichs-Deputation d. 5. Iun. ej. an. alß die Schweden ihre Erklärung über das Quomodo bey der Miliz Satisfaction, und in puncto Executionis Pacis, ausſtelleten. *ib. p. 897.*

Conferirte mit Salvio d. 11. ej. wie es wegen Handlung der Frantzöſiſchen Poſtulatorum am beſten anzufangen. *ib. p. 918. ſq.*

Thumshirn war d. 12. ej. in der Deputation an die Kayſerlichen und Schwediſchen; Carpzov aber eôd. an Servient. *ib. p. 920.*

Derſelbe brachte es nebſt Fromhold d. 4. Iul. ej. an. bey den Schweden dahin, daß ſie in die Formalia des §. *Tandem omnes &c.* geheelten, und bloß einen Parentheſin einzurücken verlangten. *ib. T. VI. p. 78.*

Sie conferirten d. 6. ej. mit Salvio aus der Kayſerlichen anderweitem Formular dieſes §. *ib. p. 80. ſqq.*

Durch ihre Unterhandlung ward dieſer §. d. 7. ej. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen. *ib. p. 83. ſq.*

Thumshirn erinnerte d. 8. ej. die Clauſul wegen der von Brandenburg und Schweden zu beſorgenden Geiſtlichen Iuriſdiction auſſerhalb ihres Gebiets, dem Articulo Executionis zu inſeriren. *ib. p. 88. ſq.*

D. 27. ej. wurde beliebet, daß er das Inſtrumentum Pacis mit ſubſcribiren ſolte. *ib. p. 121.*

Er remonſtrirte dem Lindauiſchen Deputato init. Aug. ej. an. die gefährliche Conſequens der von den Reichs-Städtiſchen intendirten Proteſtation gegen den Weſer-Zoll. *ib. p. 293. ſq.*

In der engern Deputation an Servient d. 1. ej. das Schwediſche und Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument mit ihm zu durchgehen. *ib. p. 296.*

Er unterſchrieb d. 5. ej. den Neben-Receſs wegen moderirter Concurrenz von Chur-Cölln & Conſorten zur Schwediſchen Satisfaction. *ib. p. 173.*

Communicirten auf Verlangen ſämtlicher Stände eôd. mit Salvio aus der Handlung mit Servient. *ib. p. 301. ſq.*

Wohnten d. 6. ej. der geheimen Conferenz mit Servient bey. *ib. p. 303. ſqq.*

Mit deputirt, alß das Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument d. 31. ejusd. bey Servient collationiret wurde. *ib. p. 356.*

Daß ſie beyden nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolten, wurde zu Münſter d. 3. Oct. 1648. geſchloſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 591.*

Wurden d. 30. ej. von Gräflich-Bentheimiſcher ſeite, um Information bey einigen Puncten erſuchet. *ib. p. 560. ſq.*

Trugen Servient d. 18. Nov. e. a. vor, ob er ſeines Königes Ratification wohl deponiren wolte, und daß er des Salvii verbleiben biß zu geendigter Friedens-Execution befördern möchte. *ib. p. 685. ſq.*

Hielten der Stadt Straßburg Deputirten d. 4. Dec. ej. an. vor, daß ſeine Obern ſich in puncto Reſtitutionis ſowohl an das Stifft Straßburg, alß an die Evangeliſchen Capitularen ſäumig erwieſen. *ib. p. 716. ſq.*

Communicirten circa 13. ej. mit Salvio. It. mit Oxenſtierna wegen Commutation der Ratificationen, und wegen des puncti Executionis. *ib. p. 726. ſqq.*

Veranlaſſeten d. 16. ej. eine Conferenz einiger Geſandten über die Commutation der Ratificationen und die Execution des Friedens. *ib. p. 737. ſq.*

Remonſtrirten dem Frantzöſiſchen Reſidenten circa 24. ej. warum die Reichs-Stände von ihrer Declaration wegen des Iuris Diœceſani in den 3. cedirten Stifftern, und wegen der Stände im Elſaß, nicht weichen könten. *ib. p. 756. ſqq.*

Suchten nebſt dem Graf Wittgenſtein d. 12. Ian. 1649. den Graf Oxenſtierna zu bewegen, daß er die Ratification auswechßle. *ib. p. 809. ſqq.*

Waren mit zugegen, alß Servient d. 25. ej. das Exemplar des Friedens-Inſtrumenti vor die Evangeliſchen vollzog. *ib. p. 830.*

Entwarff d. 2. Febr. ej. an. ein Project, die würckliche Execution nach Auswechßlung der Friedens-Ratification betreffend. *ib. p. 843.*

Erſuchten nebſt dem Chur-Sächſiſchen d. 8. ej. die Kayſerlichen, denen Chur-Maintziſchen zuzureden, daß ſie der Reichs-Stände Subſcription der Inſtrumentorum Pacis vor das Chur-Sächſiſche Archiv, nicht difficultireten. *ib. p. 856.*

Conf. DEPUTATI EVANGELICI ad GRAVAMINA; It. Sächſiſche Geſandten, Fürſtl.) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Ihrer beyder umſtändliche Relationes ſind dem Autori dieſes Wercks zu handen gekommen. *Act. Pac. T. IV.* Vorber. *p. 4.*

Altencloſter.

Wegen der alhie von den Schwediſchen vorgenommenen Turbation kam die Klage noch ante primum Terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799. ſq.* Conf. *ib. p. 850.*

Altenhauſen.

Adelich Gut, Ao. 1592. Daniel von der Schulenburg zuſtändig. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Altenkirchen.

Dieſes, weyland Graf Ludewig zu Sayn hinterlaſſenen beyden Töchtern gehöriges Amt occupirte Graf Chriſtian von Sayn und Wittgenſtein circa init. Anni 1643. *Act. Pac. T. III. p. 458.* conf. *ib. T. I. p. 214.*

Altenkirchen.

Wegen ſelbiges Gräflich-Sayniſchen Amts Contribution ſchrieben die Wetterauiſchen Grafen d. 19. Apr. 1645. an den General-Commiſſarium von Blumenthal. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Die Deputirten zu Nürnberg hatten es in ihrer Specification d. 30. Mart. 1650. mit eingerückt, die Schweden aber behaupteten, es ſey auszulaſſen. *Act. Exec. T. II. p. 215. 219.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen ſtellten d. 21. und 23. Febr. ej. an. ein Certificat aus, daß dieſe Sache in die Reſtitutions-Liſten nicht gehörig. *ib. p. 515. ſq.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 872.*

Altenſtadt, bey Vohenſtrauß.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project circa Oct. 1650. in der Sultzbachiſchen Sache, das ſimultaneum utriusque religionis zugelaſſen ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Altenſtadt.

Wegen eingeführter Reformirten Religion alhier, beſchwehrte ſich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum, contra Heſſen-Caſſel. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Altenſtein.

Von dieſem adelichen Geſchlechte der Evangeliſchen Religion zugethan, lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 2. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Altenteuch.

Ritterguth in dem Territorio der Stadt Eger gelegen. *Act. Exec. T. I. p. 515.*

Altenweyler.

Alhier wolte Ao. 1645. den Evangeliſchen Bauren kein Hof-Gut vom Spital verliehen werden, ſie träten denn zur Catholiſchen Religion. *Act. Pac. T. II. p. 866.*

ALTESSE.

Dieſen Titul wolten weder der Päbſtliche Nuncius noch die anderen Geſandten dem Duc de Longueville geben. *Act. Pac. T. I. p. 382. 424.*

Wurde von den Frantzöſiſchen dem Biſchoff von Oßnabrück gegeben. *ib. p. 496.*

Die Churfürſtlichen gaben ihn dem Duc de Longueville. *ib. p. 495.* Die Kayſerlichen und Spanier aber nicht. *ib. p. 495. ſqq. p. 500. ſq.*

Altham.

Von dieſem Geſchlechte der Evangeliſchen Religion zugethan, lebten im Oeſterreichiſchen unter der Ens Ao. 1647. Victor nebſt 2. Söhnen. It. Rudolph und Chriſtian. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Altheim, *N. N.* Graf von)

Solte in die Amneſtia Generali mit begriffen ſeyn nach Inhalt der Schwediſchen zu Nürnberg Propoſition d. 2. Maji 1649. *Act. Exec. T. I. p. 34.* und Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.*

Althauſen.

Frey Reichs-Dorff, contra den Deutſch-Orden zu Mergentheim, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. in tribus menſibus zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 659.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcripirten Deſignation. *ib. p. 252.*

Althauſen.

Die Commiſſion auf Würtzburg und Anſpach ward d. 20. Aug. ej. an. von den Deputirten expedirt. *ib. p. 768.* conf. *ib. p. 874.*

Altkolb,

Chur-Bayriſches Reuter-Regiment.

Ob es bey des Iean de Werth Conſpiration im Iun. 1647. mit implicirt geweſen. *Act. Pac. T. V. p. 25.*

Altmansdorff.

Einige Güther und das Ius præſentandi alhier, dem Stifft St. Mariæ in Erffurt zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 114. 433.*

Altringer, *N. N.* Graff von)

Des Hertzogs zu Friedland Commiſſarius Ao. 1625. mit der Stadt Magdeburg wegen demolition der beyden Vorſtädte zu tractiren. *Act. Pac. T. V. p. 282.*

Eroberte nebſt den Spaniſchen vieles im Elſaß und entſetzte Ao. 1633. die belagerte Veſtung Breyſach. *ib. T. II. p. 448.*

Traf im Nahmen des Kayſers Ao. 1633. d. 1. Sept. einen Accord mit der Reichs-Stadt Biberach. *ib. p. 863. 867.*

Seine im Elſas hinterlaſſene Völcker wurden initio An. 1634. von den Schwediſchen geſchlagen. *ib. p. 448.*

Altſtadt,

in die Probſtey Weiſſenburg gehörig.

Alhie ſtelte Chur-Pfaltz der Stadt Weiſſenburg am Rhein zum præjudiz, Ao. 1591. einen neuen Zoll und Weg-Geld an, der Ao. 1632. dupliret ward. *Act. Pac. T. II. p. 165.*

Altzheim ſ. Altzey.

Verbleibt in der Lands-Theilung allezeit bey der Chur-Pfaltz, laut Vereins Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 768.*

Mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin gebracht. *ib. p. 38. 46. 69.*

Solte laut Receſſus præliminariter evacuiret werden. *ib. p. 363.*

Alß der Churfürſt Carl Ludewig hiebey auf einer Wieſen die Huldigung circa init. Anni 1650. einnahm, wurde von der Frantzöſiſchen Garniſon ſcharff heraus geſchoſſen. *ib. T. II. p. 258.*

Nach dem den d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receß, im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. p. 416.* Der Convent ſchrieb deshalben d. 26. Iul. ejusd. an. an Tourenne. *ib. p. 640.*

Alvensleben, Gebhard und Ludolph von)

Unterſchrieben als Bürgen Ao. 1598. d. 14. Mart. die von Chur-Brandenburg dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegebene Aſſecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 253. ſqq.*

Alvensleben, Gebhard von)

Fürſtlich-Magdeburgiſcher Geheimter Rath und Hauptmann zu Giebichenſtein und St. Moritzburg.

Deſſen Lebens-Umſtände. *Act. Exec. T. I.* Beylag. zur Vorred. *p. 54.* Conf. Magdeburgiſche Geſandten zu Nürnberg.

D'AMALFI,

Octavus Piccolomini de Aragona Duca) Kayſerlicher General-Lieutenant und erſter Geſandter zu Nürnberg.

Verlohr nebſt dem Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm d. 2. Nov. 1642. bey Leipzig die Schlacht mit den Schwediſchen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* Conf. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 38. ſqq.*

Ordnete im Nov. 1648. gewiſſe Commiſſarios nach Prag ab, um mit den Schweden wegen der Friedens-Execution zu handeln. *Act. Exec. T. I. p. 4. ſq.*

Langete am 22. April. 1649. als Kayſerlicher Principal-Geſandter, zu Nürnberg an. *ib. p. 30. ſqq.*

Schrieb an den Commendanten zu Franckenthal vor die Stadt Speyer. Nürnberg d. 28. Iun. it. d. 2. Aug. ej. an. *ib. p. 224. ſq.*

Deſſen Irrung mit dem Schwediſchen Generaliſſimo zu Nürnberg, wegen Admiſſion des Kayſerlichen Abgeſandten Volmars im Iul. und Aug. ej. an. *ib. p. 175. ſqq.*

Ließ Ordonnanz-Schreiben an die Stadthalterey zu Prag, und den Feld-Zeug-Meiſter Freyherrn von der Goltz ab, die Evacuation in Böhmen zu befordern. Nürnberg d. 21. Sept. ej. an. *ib. p. 327. ſqq.*

Verglich ſich mit dem Schwediſchen Generaliſſimo d. 25. ej. eines Exauctorations-Receſſus, der lange zeit geheim gehalten wurde. *ib. p. 343. ſqq.* it. *ib. T. II. p. 690. ſqq.*

Sein unterhabenes Regiment blieb in Kayſerlichen Dienſten. *ib. T. I. p. 346.*

Vorenthielt im Nov. ej. an. einem Reichs-Ritter, Erharden von Münſter, ſeinen entlauffenen Sohn. *ib. p. 557. 690.*

Wurde d. 20. Ian. 1650. von ſämtlichen Reichs-Deputirten, nach dem alten Calender, zum neuen Jahr gratuliret, welches der Schwediſche Generaliſſimus bey denen Evangeliſchen ahnten ließ. *ib. T. II. p. 4. 12. ſq.*

Ihm ſolte d. 14. ej. durch den General-Major Linden nochmahls verſichert werden, daß der Schwediſche Generaliſſimus bald wieder zu Nürnberg eintreffen werde. *ib. p. 52.*

Ließ d. 26. ej. das Altenburgiſche Directorium befragen, ob es vor ſey den jungen Münſter aus ſeinem Quartier mit Gewalt zu nehmen. *ib. p. 90. ſq.*

Ließ dem Schwediſchen Generaliſſimo d. 31. ej. in nahmen des Kayſers 2. ſtattliche Pferde præſentiren. *ib. p. 97.*

Die Evangeliſchen intercedirten d. 4. Febr. ej. an. bey ihm wegen des von Münſter Sohn. *ib. p. 109. ſq.*

Unterſchrieb d. 9. ej. die mit den Schwediſchen verglichene Puncta Exauctorationis und Evacuationis. *ib. p. 114. ſqq.*

Zwiſchen ihm und dem Generaliſſimo waren d. 15. Iun. ej. an. wegen des loci & modi ſubſcribendi Receſſum, einige Differenzien. *ib. p. 340.*

Unterſchrieb d. 16. ej. den Haupt-Receſs. *ib. p. 349.*

Die Reichs-Ständiſchen gratulirten ihm dazu d. 17. ej. *ib. p. 371.*

Hielt d. 4. Iul. ej. an. ein Freuden-Feſtin über den vollzogenen Schluß. *ib. p. 442. ſqq.*

D' Amalfi.

Wurde von den Reichs-Ständiſchen d. 3. Aug. 1650. erſucht, ſich wegen der Evacuation im Schwäbiſchen Crayß und im Stifft Oßnabrück, bey den Schweden zu interponiren. *Act. Exec. T. II. p. 669.*

Ließ durch Volmarn d. 6. ej. bey den Reichs-Ständiſchen einen Antrag von ſeines Standes Erhöhung in den Reichs-Fürſten-Stand, thun. *ib. p. 671. ſqq.*

Das Reichs-Gutachten ging deshalben d. 8. ej. an. an den Kayſer ab. *ib. p. 674. ſqq.*

Beſahe d. 11. ej. die Burg zu Nürnberg, und wurde von dem Magiſtrat dabey ein Banquet angeſtellet. *ib. p. 654 ſq.*

Zog den 21. ej. vom Convent hinweg. *ib. p. 747.*

Einige ſeiner Lebens-Umſtände. *ib. T. I.* Beyl. zum Vorber. *p. 50.* Conf. Kayſerliche Geſandten zu Nürnberg.

AMANDUS, N.N.)

Secretarius beym Kayſer Friderico I.

Zweiffelte, ob zu Anfang 6. oder 8. Churfürſten geweſen. *Act. Pac. T. IV. p. 375.*

St. AMARIN.

Amt, dem Stifft Murbach von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 250.*

AMBASSADEUR.

Iſt nach der Frantzoſen Meynung von einem Plenipotentiaire unterſchieden. *Act. Pac. T. I. p. 197.*

Amberg.

Warum ſie ſeit An. 1378. die Chur-Stadt genennet worden. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Hat biß An. 1625. und länger, noch drey Lutheriſche Prediger gehabt. *ib. p. 867.*

In dieſer Stadt und Cham, wie auch dem Adel in der Ober-Pfaltz das freye Exercitium Augſpurgiſcher Confeſſion zuzulaſſen, ward circa Dec. 1649. gebeten. *ib. p. 864.*

Solte Georg Kreußnern nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.*

Contra den Rath allhier kam Wenth wegen einer ihm abgenommenen Behauſung noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Gegen das Commiſſariat allhier kamen die Ehrenreuteriſche Erben in puncto Crediti, noch vor den erſten Termin ein. *ib. p. 802. 855.*

Ambſtärter.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte, der Evangeliſchen Religion zugethan, lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 3. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Amelungen, Die von)

Contra Abt zu Corvey, hierin ſchlugen die Schweden zu Nürnberg Braunſchweig und Fulda zu Commiſſarien vor, d. 13. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 464.* Item die Deputirten in ihrem Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 546.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 575.* Item nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 738.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22.

d. 22. April. 1650. ſubſcribirten Deſignation. *Act. Exec. T. II. p. 250.*

D. 6. Iul. ej. an. wurden Chur-Maynz und Oldenburg der Commiſſion adjungiret. *ib. p. 763.*

Hertzog Auguſt zu Braunſchweig-Wolffenbüttel antwortete dem Schwediſchen Generaliſſimo d. 27. Aug. ej. an. daß derſelben langſame Reſtitution an ihm nicht haffte. *ib. p. 565. ſq.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 870.*

Ammerbach.

Contra den Prælaten allhier kam Löwenſtein-Wertheim, wegen der Pfarr-Beſtellung zu Gerichtſtetten, noch vor den erſten Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Ammunition.

Daß ſelbige in den occupirten Plätzen ihren vorigen Herren ſolte reſtituiret werden, ſetzten die Schweden d. 1. Iun. 1645. in ihrer Friedens-Propoſition. *Act. Pac. T. I. p. 438.*

Die Kayſerlichen bewilligten ſolches in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. doch daß es innerhalb 2. Monathen nach Publication des Friedens geſchehe. *ib. p. 622.*

In der Replic aber d. 28. Dec. ej. an. verlangten die Schweden indiſtincte alles. *ib. T. II. p. 189. 199.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ward d. 7. Mart. 1646. dafür gehalten, ſie würden über dem was Kriegs-Brauch, nicht prætendiren. *ib. p. 495. ſqq.* Item von den Kayſerlichen d. 21. April. ej. an. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 61.* und d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 73.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen zu Münſter reſervirtens ſich d. 8. Nov. ej. an. aus den occupirten Orten. *ib. p. 756.* Solches wurde ihnen aber von den Kayſerlichen mehrmahl, auch in ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis abgeſchlagen. *ib. T. IV. p. 587.*

Vermöge Schwediſchen Projects Inſtrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. ſolte alles und jedes Geſchütz aus den occupirten Orten dürffen weggeführet werden. *ib. T. V. p. 467.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſolte nur das, ſo die Uberwinder hinein gebracht, mitgenommen werden. *ib. T. IV. p. 588.* welches ſie d. 16. Dec. ej. an. repetirten. *ib. p. 854.*

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. ſolte alles ohne Unterſcheid dürffen weggeführet werden. *ib. T. V. p. 160.*

In den Caſſeliſchen Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. wurde alles aus denen zu evacuirenden Plätzen verlanget. *ib. p. 615.* Die Kayſerlichen bewilligten eod. nur das, ſo ſie hinein gebracht. *ib. p. 617.* Dabey blieb es auch in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 664.*

Oxenſtierna monirte circa 24. April. ej. an. bey der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Aufſatz in puncto Executionis, daß nicht alles und jedes ſolte dürffen weggeführet werden. *ib. p. 761.* conf. *p. 764.*

Die Schweden reſervirten ſelbige dem Uberwinder in ihrer Erklärung d. 5. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 899.*

Der Fürſten-Rath zu Oßnabrück ließ es d. 8. ej. bey dem, als es in puncto Amneſtiæ bereits verglichen. *ib. p. 908.*

Salvius beſtund gegen dem Altenburgiſchen Directorio d. 11. ej. noch auf die Abführung der Stücke den Feinden der Cron Schweden gehörig. *ib. p. 919.*

Der Schweden Project d. 12. ej. *ib. p. 935.* Wiederum ein anders d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.* Der Kayſerlichen Erinnerungen hiebey d. 8. Iul. ej. an. *ib. p. 89.*

Die Evangeliſchen hielten d. 10. ej. dafür, daß ihr vormahliger Aufſatz zu ſurrogiren. *ib. p. 94.*

Mit den Schweden d. 18. ej. getroffener Vergleich. *ib. p. 108. ſq.*

Des Fürſten-Raths zu Münſter Project über dieſem Verſicul d. 22. ej. *ib. p. 183.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 29. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 169.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 392.*

Reſtituantur tormenta bellica tempore occupationis locorum reperta. I. P. O. Art. XVI. §. 15. I. P. M. §. 108.

Amneſtie.

Derſelben Terminus à quo ward von Chur-Sachſen bey dem Schönbeckiſchen Tractat Ao. 1635. das Jahr 1618. geſetzt. *Act. Pac. T. I. p. 310.*

Uber ſelbigen Punct nicht zu erſt ſich heraus zu laſſen, wurden die Kayſerliche Geſandten d. 5. Iul. 1643. inſtruirt. *ib. p. 29. ſq.* Dahin ſie auch diejenigen Reichs-Stände weiſen ſolten, welche dem Prager-Schluß ſich accomodirt hatten, und gleichwohl bey dieſer Handlung erſchienen. *ib. p. 30.*

Die Schweden ſetzten in ihrer Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. den Terminum à quo auf das Jahr 1618. *ib. p. 436.* It. die Frantzoſen eod. in ihrer Propoſition. *ib. p. 444.*

Dieſen Terminum à quo hielten die Frantzoſen im Sept. ej. an. für einen der Haupt-Puncte bey der Friedens-Handlung. *ib. p. 700.*

Warum den Kayſerlichen der Rückſprung biß An. 1618. ſonderlich zuwidern geweſen. *ib. T. III. p. 97.*

Die Kayſerlichen ſetzten d. 15. ej. in ihrer Reſponſion, die zu Regenſpurg Ao. 1641. publicirte Amneſtie, mit Aufhebung des ſuſpendirten Effectus. *ib. T. I. p. 619. 630.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erhohlten den Terminum à quo in ihrem im Nov. ej. an. verfertigten Gutachten, auch ante An. 1618. *ib. p. 742. ſq. 804. ſq. 807.*

Hielten ibidem dafür, daß nicht die Evangeliſchen Stände allein, der Amneſtie benöthiget wären. *ib. p. 743. 805.* Und baten den Kayſer um Ertheilung einer unlimitirten Amneſtie auf allen Theilen von Ao. 1618. an. *ib. p. 805.*

Daß derſelben Terminus à quo An. 1618. ſeyn müſſe, behaupteten d. 28. Dec. ej. an. die Schweden in ihrer Replic. *ib. T. II. p. 185. 194.* Die Frantzoſen inhærirten in ihrer Replic eod. ihrer vorigen Propoſition. *ib. p. 201.*

In der Fürſten-Raths-Seſſion zu Oßnabrück d. 29. Ian.

Jan. 1646. ward deſſen Terminus à quo von den Catholiſchen ad An. 1627. in Eccleſiaſticis, und ad An. 1630. in Politicis reſtringiret: Die Evangeliſchen aber behaupteten in beyden das Jahr 1618. *Act. Pac. T. II. p. 299. ſqq.*

Die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück begriffen hierüber ein gemeinſames Votum und Gutachten, welches d. 23. Febr. ej. an. publiciret ward. *ib. p. 300. 312. ſqq.* conf. *ib. p. 398.*

Correlation des Fürſten-Raths hierüber, vornemlich den Terminum à quo, nach der Catholiſchen und nach der Evangeliſchen Meynung im Mart. ej. an. *ib. p. 511. ſqq.*

Daß der Terminus derſelben nicht auf An. 1618. werde zu bringen ſeyn, verſicherte Graff Trautmansdorff denen Evangeliſchen Deputirten d. 14. April. ej. an. *ib. p. 633.*

Chur-Bayern hatte hierüber, ſonderlich was die Pfältziſche Sache betraff, ein Votum ſingulare geführet, welches d. 16. ej. zu Oßnabrück in pleno verleſen ward. *ib. p. 912.*

In der Churfürſtlichen Correlation eôd. verleſen, ward auf den Terminum à quo, in Eccleſiaſticis An. 1627. d. 22. Nov. und in Politicis An. 1630. geſchloſſen. *ib. p. 915. ſqq.*

Das Chur-Brandenburgiſche Votum, darin der Terminus auf An. 1618. geſetzet, ward in der ſolennen Correlation zu Oßnabrück eôd. abgeleſen. *ib. p. 931. ſqq.*

In der Reichs-Städtiſchen Correlation zu Oßnabrück d. 17. ej. verleſen, ward der Terminus ebenfals auf An. 1618. geſtellet. *ib. p. 948. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſtelten ſie in ihrer Duplic d. 21. ej. wiederum im weltlichen auf An. 1630. und im Geiſtlichen auf An. 1627. *ib. T. III. p. 56. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter machten in ihrer Duplic d. 25. ej. eine Diſtinction: bey den Cronen fünde endlich eine reciproque Amneſtie weiter als bis An. 1630. Platz, aber vor die Reichs-Stände ſey die Regenſpurgiſche hinlänglich. *ib. p. 15.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederhohlten priora in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 67.*

Die Evangeliſchen hieſelbſt machten d. 2. Maji ej. an. Erinnerungen hierüber. *ib. p. 77. ſq.*

Die Frantzoſen, ſonderlich Servient, beſtunden d. 16. ej. noch auf An. 1618. *ib. p. 50.*

Daß es hierin bey der Regenſpurgiſchen, nebſt der neulichen Caſſation des ſuſpendirten Effectus verbleibe, bedingten die Kayſerlichen d. 19. ej. in ihrer letzten Declaration an die Frantzoſen. *ib. p. 32.*

Graf Oxenſtierna beſtund d. 29. ej. noch auf An. 1618. *ib. p. 151.*

Beſchwehrung der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 3. Jun. ej. an. über der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung vom 1. ej. als ob die Evangeliſchen allein der Amneſtie bedürfften. *ib. p. 157.* conf. *ib. p. 153.* Item d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. p. 161.*

Servient hielt den Evangeliſchen Deputirten zu Münſter d. 24. ej. vor, warum man nicht ſo hart auf den Terminum Anni 1619. beſtehen ſolte. *Act. Pac. T. III. p. 185. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen ſich d. 27. ej. gegen Oxenſtierna heraus, daß der Terminus à quo in Eccleſiaſticis & Politicis auf An. 1624. ſolte geſetzet werden. *ib. p. 189.*

Die Catholiſchen bewilligten in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. in Eccleſiaſticis den Terminum à quo auf An. 1624. *ib. p. 193.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verſtunden ſich d. 3. ej. in der Conferenz mit Oxenſtierna zu dem Jahr 1624. *ib. p. 88. ſq.* Hierzu erboten ſie ſich auch d. 8. ej. gegen die Frantzoſen. *ib. p. 92. ſq.*

Daß dieſer Punct von den Gravaminibus wohl zu unterſcheiden, ſchloſſen die Evangeliſchen zu Münſter d. 10. ej. *ib. p. 211. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſtellten in ihrem Project circa fin. ej. den Terminum à quo auf das Jahr 1624. *ib. p. 294.*

Daß ſie dem Tractatui Gravaminum als eine Condition inſeriret werde, wolten die Evangeliſchen in ihrer Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. nicht zulaſſen. *ib. p. 330.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. die Frantzoſen ſolten bey den Schweden und Proteſtanten vermitteln, daß ſie mit dem Termino Anni 1624. friedlich ſeyn. *ib. p. 712.*

Die Catholiſchen waren in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. indifferent, an was Ort ſie einzurücken. *ib. p. 356.*

Oxenſtierna ſchlug den Evangeliſchen d. 10. Nov. ej. an. vor, entweder auf An. 1618. feſt zu beſtehen, oder mit Hindanſetzung einer General-Regul, eines jedweden verlangte Reſtitution ſpecifice zu exprimiren. *ib. p. 408.*

Daß dieſer Punct von den Gravaminibus ſeparirt werde, waren die Deputati beyder Religion eod. eins. *ib. p. 413.*

Gegen den ad An. 1624. reſtringirten Terminum à quo kamen die Wetterauiſchen Geſandten d. 12. Dec. ej. an. bey den Evangeliſchen mit einem Memorial ein. *ib. p. 703. ſq.* Desgleichen die Wetterauiſchen Grafen in einem zu Oßnabrück d. 18. Ian. 1647. dictirten Memorial. *ib. T. V. p. 208. ſq.*

Daß denen, die ex hoc capite zu reſtituiren, der Terminus Anni 1624. bey denen Gravaminibus Eccleſiaſticis, kein Præjudiz zuziehen ſolle, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. ej. an. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 90.* conf. *ib. p. 109.*

Sie monirten bey der Kayſerlichen Gegen-Declaration die Einrückung dieſer Cautel d. 8. Mart. ej. an. *ib. p. 133.* Volmar hielt ſie in dem Colloquio mit Salvio d. 16. ej. für überflüßig. *ib. p. 153.*

In der Schweden Inſtrumento Pacificationis, ſo denen Kayſerlichen circa 20. Mart. 1647. ausgeſtellet, waren über die 50. Fürſtliche und andere Stände und Perſonen, welche aus dieſem capite pure & ſimpliciter ihre Reſtitution verlangten, welche aber mehrentheils von den Kayſerlichen durchſtrichen wurden. *ib. p. 161. ſq.*

Salvius hielt die Einrückung der Clauſul de non præjudican-

dicando in puncto Gravaminum, in der Conferenz mit Volmarn d. 31. Mart. für nöthig. *Act. Pac. T. IV. p. 178.*

Eodem ſtellete Volmar Salvio der Kayſerlichen additamentum ad punctum Amneſtiæ zu, die Jülichiſche Succeſſion betreffend. *ib. & p. ſq.*

Die Kayſerlichen inſerirten obige Clauſul ihrem Project. d. 4. April. ej. an. denen Evangeliſchen eingeliefert. *ib. p. 181.* Desgleichen die Evangeliſchen ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 193.*

Der Schweden Project dieſes Articuls in ihrem d. 14. ej. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 458. ſqq.*

Der Appendix bey dieſem Punct wurde denen Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 19. ej. aus der Schweden Inſtrumento Pacis communiciret. *ib. T. IV. p. 490. ſq.*

Die Kayſerlichen hieſelbſt rückten gedachte Clauſul ihrem d. 14. Maj. ej. an. communicirten Formular de Gravaminibus Eccleſiaſticis ein. *ib. p. 536.*

Formalia dieſes Puncts in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Inſtrumento Pacis d. 3. Iun. ej. an. dictirt. *ib. p. 558. ſq.*

Der Kayſerlichen zu Münſter Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis d. 3. ej. begriff dieſen Punct nur in terminis generalioribus. *ib. T. V. p. 131. ſq.* Die Frantzoſen aber inſerirten ihrem Project. med. Iul. ej. an. auch ſpecialia. *ib. p. 142. ſqq.*

Biß d. 1. Aug. ej. an. waren über die 20. Memorialien eingekommen von denen, ſo noch hierin begriffen ſeyn wolten. *ib. T. IV. 699.*

Der Catholiſchen Erklärung über dieſen Punct wurde den Schweden und Evangeliſchen d. 7. Dec. ej. an. durch die Kayſerlichen ausgeliefert. *ib. p. 818. ſqq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Differenzien mit den Schweden über dieſen Punct wurden den Evangeliſchen d. 25. ej. von jenen communicirt. *ib. p. 840. ſqq.*

Die Conſignatio differentiarum zwiſchen dem Oßnabrückiſchen und Münſteriſchen Project; It. was Cranius und die Catholiſchen noch weiter corrigiret, wurde den Evangeliſchen d. 29. ej. von den Schweden zugeſtellt. *ib. p. 847. ſqq.*

Die Kayſerlichen ermahnten die Evangeliſchen d. 8. Ian. 1648. daran zu ſeyn, daß dieſer Punct unter den Ständen verglichen werde. *ib. p. 868. ſqq.*

Evangeliſchen conſultirten d. 10. ej. hierüber, und lieferten ihre concludirte Ultima d. 11. ej. denen Kayſerlichen, Schwediſchen und Catholiſchen ein. *ib. p. 871. ſq.* conf. *ib. p. 884. ſq.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. e. a. über dieſen Articul. *ib. p. 1013. ſq.*

Zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen wurde d. 16. ej. über dieſen Punct conferiret. *ip. p. 905. ſqq.*

Der Catholiſchen Gegen-Erklärung zu befördern, gaben ſich die Evangeliſchen vom 17. ej. an, alle Mühe. *ib. p. 902. ſqq.*

Wegen der hierin differenten Puncten thaten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. ej. einigen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen Separat-Vorſtellung. *ib. p. 917. ſqq.*

Der Catholiſchen daſelbſt per maiora in dieſem Punct geſchloſſene Declarationes ultimæ wurden d. 24. ej. denen Kayſerlichen, Schwediſchen und Evangeliſchen zugeſtellt. *ib. p. 922. ſqq.*

Zwiſchen einigen Conſidenten Catholiſchen und Evangeliſchen Geſandten wurden vom 25. Ian. 1648. an Conferenzien veranlaſſet, um ſich unter ſich ſelbſt in dieſem Punct zu vergleichen. *Act. Pac. T. IV. p. 931.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *conſidente* Geſandten.

Die Catholiſchen hatten hierin und in puncto Gravaminum denen Kayſerlichen eine Specification etlicher Particular-Sachen übergeben, um deren Extradition die Evangeliſchen d. 27. ej. baten. *ib. p. 895. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſtelten den Schwediſchen und Evangeliſchen d. 29. ej. ein förmliches Project in dieſem Punct zu. *ib. p. 947. ſqq.* conf. *ib. p. 969. ſq.* Sie verlangten von ſämtlichen Evangeliſchen d. 3. Febr. ej. an. eine Reſolution auf dieſe Schrifft. *ib. p. 979. ſqq.*

Die Evangeliſchen begehrten d. 6. ej. von den Catholiſchen, und dieſe hingegen von jenen, ſich näher zu erklären und ſchrifftlich heraus zu laſſen. *ib. p. 989. ſqq.* Jene ſtelleten d. 11. ej. eine Conſignation der vornehmſten Differenzien von ſich. *ib. p. 1008.*

Die Catholiſchen zu Oßnabrück verſprachen d. 15. ej. die Manutenenz desjenigen, ſo in dieſem Punct verglichen würde. *ib. p. 1016. ſq.*

Einige Catholiſchen und Evangeliſchen gingen in einer vertrauten Conferenz d. 27. und 28. Mart. ej. an. die Differenzien hierin durch. *ib. T. V. p. 647. ſqq.*

Die Schwediſchen verlangten circa 2. April. ej. an. hierüber noch eine ſchrifftliche Erklärung der Kayſerlichen, welches der Chur-Bayriſche zu Beförderung des Friedens nicht dienlich hielte. *ib. p. 691.* Die Evangeliſchen thaten deshalben d. 31. ej. bey den Schweden Vorſtellung. *ib. p. 691. ſq.*

D. 5. ej. hielten die Kayſerlichen und Schwediſchen hierüber eine Conferenz. *ib. p. 693. ſqq.*

Die Evangeliſchen deliberirten d. 6. ej. über die Differenzien hierbey. *ib. p. 695. ſq.* Gingen ſie nochmahls d. 7. ej. mit den Kayſerlichen durch, und thaten davon an die Schweden Eröffnung. *ib. p. 703. ſqq.*

D. 8. ej. wurde nochmahls hierüber zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen conferiret. *ib. p. 706. ſqq.*

D. 11. ej. wurde nach geendigter Conferenz das corrigirte Exemplar dieſes Articuls von den Directoriis unterſchrieben. *ib. p. 717. ſqq.*

Die Reſtitution aus dieſem capite ſolte nach der Schweden Erklärung d. 5. Iun. ej. an. noch vor Einlangung der Ratificationen geſchehen. *ib. p. 899.* Nach dem Vergleich d. 18. Iul. ej. an. vor der Evacuation. *ib. T. VI. p. 108.*

Formalia dieſes Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 130. ſqq.* Nach welchem der Terminus reſtitutionis in Eccleſiaſticis d. 1. Ian. 1624. denen ſo aus dieſem capite zu reſtituiren, nicht præiudiciren ſolte. *ib. p. 104.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument. *ib. p. 374. ſqq.*

Die Reſtitution aus dieſem Capite ſolte, nach dem Frantzöſiſchen cõd. obſignirten Inſtrumento Pacis, vor der Evacuation geſchehen. *ib. p. 392.*

Nach dem vom Reichs-Directorio d. 11. Oct. e. a. ausgefer-

fertigten ordine Executionis, vor Auswechßlung der Ratificationen. *Act. Pac. T. VI. p. 612.*

Formalia circa *Amneſtiam univerſalem. I. P. O. Art. II. I. P. M. §. 2.*

Ex hoc capite reſtituendis terminus in puncto Gravaminum d. 1. Ian. 1624. præiudicium non creat. I. P. O. Art. V. §. 13. I. P. M. §. 47.

Intuitu commerciorum indulta. I. P. O. Art. IX. §. 2. I. P. M. §. 68.

Um dieſe Reſtitution binnen den nechſten 2. Monathen zu befordern, ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. an die ausſchreibende Fürſten der ſieben Crayſe. *Act. Pac. T. VI. p. 628.*

Derſelben Terminus à quo iſt nicht præciſe An. 1618. *Act. Exec. T. I. p. 637.*

Die Schweden bedingten nochmals circa 24. Nov. ej. an. dieſe Reſtitution vor Auswechßlung ihrer Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 700.*

Die Reichs-Deputirten conferirten d. 17. Dec. ej. an. mit den Kayſerlichen, wie die Reſtitution beſchleuniget werden möge. *ib. p. 739. ſqq.*

Die Schweden extradirten d. 21. ej. eine Deſignation derer die ex hoc capite noch vor Auswechßlung der Ratification zu reſtituiren. *ib. p. 740. ſqq.*

Die Evangeliſch-Fürſtlichen zu Münſter beharreten darauf, daß ein Arctior modus Executionis nöthig ſey, und entwarffen darüber ein Project nebſt dem Schreiben an den Kayſer. *ib. p. 782. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter urgirten d. 12. Febr. 1649. dieſe Reſtitution, weil doch ſonſt die Convention in puncto Exauctorationis & Evacuationis ohne Effect ſeyn würde. *ib. p. 866. ſqq.*

Salvius recommendirte die förderlichſte Reſtitution d. 16. ej. bey ſeinem öffentlichen Abſchiede. *ib. p. 883.*

Nach dem Münſteriſchen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. ſolte ſie auf dem Executions-Convent nicht tractiret werden. *ib. p. 997. ſqq.*

Oxenſtierna ließ ſich circa 20. ej. gegen die Reichs-Deputirten vernehmen, daß die Reſtitution vor der Abdanckung und Abtretung der Plätze geſchehen müſſe. *ib. p. 1001. ſqq.*

Ward von den Schweden zu Nürnberg auch auf die, bey noch währender Einquartierung etwan ſich eräugende Beſchwerden extendiret. *Act. Exec. T. I. p. 34. T. II. p. 11.*

Kayſerliche Antwort hierauf. *ib. T. I. p. 43.* Schwediſche Replic. *ib. p. 51.* Kayſerliche Duplic. *ib. p. 58.*

Eines Tertii Meynung hierüber. *ib. p. 61. ſq.*

Der Schweden ſchließliche Meynung d. 5. Iun. ej. an. *ib. p. 130.* Und d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 583.*

Die Berichtigung dieſer Extenſion wolte der Generaliſſimus ſelbſt mit dem Duca d'Amalfi abhandlen. *ib. T. II. p. 27.*

Formalia dieſer Extenſion in dem d. 9. Febr. 1650. vollzogenen puncto Evacuationis. *ib. p. 116.*

Die Schweden verlangten d. 13. ej. daß ſie im Reich publiciret werde. *ib. p. 118.* Die Reichs-Deputirten judicirten eôd. ſolche Publication möchte extenſionem delictorum cauſiren. *ib. p. 119.*

Die Schweden urgirten die Publication d. 14. ej. nochmahls. *ib. p. 120.* Die Frantzoſen verlangten d. 15. Iun. 1650. gleichfals derſelben Extenſion. *Act. Exec. T. II. p. 339. ſqq.*

Formalia in dem mit den Kayſerlichen verglichenen und den 22. ej. unterſchriebenen Receſs. *ib. p. 417.*

Die Reception hierin wurde von den Heſſen-Caſſeliſchen zu Münſter d. 8. Nov. 1646. prætendiret. *Act. Pac. T. III. p. 755.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten d. 16. Febr. 1647. daß das gantze Hauß Heſſen-Caſſel und alle deſſen Diener und Unterthanen hierin ſollen recipiret werden. *ib. T. IV. p. 424.*

Dieſes wurde von den Schwediſchen und Frantzöſiſchen in ihrer Antwort circa init. Mart. ej. an. acceptirt. *ib. p. 427. ſq.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ihr Verſprechen in ihrem Project circa init. Maji ej. an. *ib. p. 454.*

Die Reception ward in der Kayſerlichen in fine Maji ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 587.* Der Caſſeliſchen zu Münſter Monitum hierüber. *ibidem.*

Denen Darmſtädtiſchen war d. 11. Iun. ej. an. die Reception nicht entgegen, wofern die Marpurgiſche Succeſſions-Sache zugleich gütlich vertragen werde. *ib. p. 457.*

Die Kayſerlichen repetirten priora in ihrem d. 24. ej. dictirten Project. *ib. p. 462.*

Heſſen-Caſſel ward in der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. hierin eingeſchloſſen. *ib. T. V. p. 157.*

Formalia ſolcher Einſchlieſſung in dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 663.*

It. in dem Schwediſchen zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 381.*

Univerſalis Amneſtiæ particeps eſto. I. P. O. Art. XV. §. 1. I. P. M. §. 48.

Dux de Croy gaudeat effectu generalis Amneſtiæ. I. P. O. Art. IV. §. 28. I. P. M. §. 35.

Nach dem Schwediſchen d. 7. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis ſolte Baaden-Durlach hierin eingeſchloſſen ſeyn. *Act. Pac. T. VI. p. 134.* Auch nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Septemb. ej. an. obſignirt. *ib. p. 379.*

Gaudeat Amneſtia cum omnibus ſuis clauſulis & beneficiis. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Comites de Iſenburg gaudeant Amneſtia generali. I. P. O. Art. IV. §. 34. I. P. M. §. 35.

Subditi & vaſalli hæreditarii Imperatoris & Domus Auſtriacæ gaudeant hâc, ſub certo modo. I. P. O. Art. IV. §. 52. ſq. I. P. M. §. 41. ſqq.

Civitates Municipales huius beneficiis gaudeant. I. P. O. Art. XVI. §. 18. I. P. M. §. 109.

Daß das gantze Hauß Pfaltz und alle deſſen zugehörige Bediente und Unterthanen derſelben genieſſen ſollen, ſetzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 413.* Item die Frantzoſen in ihrem Project d. 11. ej. *ib. p. 411.*

Nochmahls die Schweden zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. in dem approbirten Friedens-Inſtrument. *ib. T. VI. p. 132.* Und die Frantzöſiſchen in ihrem Inſtrumen-

Amneſtie.

ſtrumento Pacis d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *Act. Pac. T. VI. p. 377.*

Tota Domus Palatina fruatur Amneſtia generali. I.P.O. Art. IV. §. 13. I. P. M. §. 21.

Amnestie, zu Regenſpurg *publiciret.*

Iſt den 20. Aug. 1641. ediret, und in dem Reichs-Abſchied ej. an. §. 5. biß §. 10. einverleibet. *Act. Pac. T. II. p. 3.* Derſelben Inhalt cum clauſula ſuſpenſiva. *ib. & p. 4.*

Iſt anders ediret, als ſie von den Evangeliſchen per majora geſchloſſen worden. *ib. T. III. p. 211.*

Um derſelben Purificirung ward der Kayſer verſchiedentlich erſuchet. *ib. T. II. p. 4.*

Selbige hielten die Däniſche Geſandten init. Octob. 1643. vor nicht hinlänglich. *ib. T. I. p. 55.*

Dieſelbe zu ihrer Würcklichkeit kommen zu laſſen, rieth der König in Dännemarck dem Kayſer circa Oct. 1643. an. *ib. p. 56. ſq.* Dahin wurden auch des Franckiſchen Crayſes Geſandte circa Nov. 1644. inſtruiret. *ib. p. 299.*

Die Aufhebung des Effectus ſuſpenſivi derſelben ward d. 10. Oct. 1645. publiciret *ib. T. II. p. 4. ſqq.*

Hierin hatten die Evangeliſchen zu Regenſpurg und Franckfurt nicht conſentiret, und war ſie nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. ej. an. rectificirten Gutachten, zu Erlangung des Friedens bey weiten nicht hinreichlich. *ib. T. I. p. 305.*

Ward in dem Altenburgiſchen Voto d. 5. ej. genennet nova belli denuntiatio. *ib. p. 773.* Und von den Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. verworffen. *ib. T. II. p. 85. ſq. 94.* It. eôd. von den Frantzoſen. *ib. p. 201.*

Warum die Reichs-Gerichte Ao. 1646. darauf keine Executiones haben erkennen wollen. *ib. T. III. p. 98.*

Catholiſcher ſeits ward ſie in der Fürſtlichen Correlation zu Oßnabrück im Mart. ej. an. für hinlänglich erachtet. *ib. T. II. p. 511. ſqq.* It. in der Churfürſtlichen, daſelbſt d. 16. April. ej. an. in pleno verleſen. *ib. p. 915. ſqq.*

In des Fürſten-Raths, Evangeliſchen theils, Correlation zu Oßnabrück im Mart. ej. an. ward ſie verworffen. *ib. p. 514.* It. in dem Chur-Brandenburgiſchen d. 16. April. ej. an. daſelbſt in pleno verleſenen Voto. *ib. p. 931. ſqq.*

Daß die Evangeliſchen ſich mit dieſer ſolten begnügen laſſen, bedingten die Catholiſchen d. 1. Iun. ej. an. in ihrer hauptſächlichen Erklärung über die Religions-Gravamina. *ib. T. III. p. 153.*

Amöneburg.

Ward nebſt andern Oertern d. 15. April. 1646. von Heſſen-Caſſel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 111. 756.*

Wiederum zu Münſter d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645.* Und zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.*

Anckum.

In dieſer Pfarre Amts Fürſtenau war Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 483.*

Sie bleibt vigore Capitulationis perpetuæ denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Anderſohn, Peter) Schwediſcher Obriſter.

Hatte ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Zu Nürnberg in den dritten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 326.* D. 25. Sept. 1649. waren ſchon 6. Comp. reducirt. *ib. p. 344.*

Andlau, Abtey.

Daß Franckreich ſie bey der Reichs-Immedietät und andern Iuribus laſſe, bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. III. p. 716.*

Die Frantzoſen verſprachen ſolches in dem d. 3. Sept. ej. an. getroffenen Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 726.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 157.* Wiederum die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154. ſq.*

Solches wurde in dem Vergleich, d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1649. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 589.*

Relinquatur in poſſeſſione immedietatis. I. P. M. §. 87.

André, N.N. de St.) Caſſeliſcher Obriſter.

Zog Gieſſen vorbey und rückte circa Sept. 1645. vor die Stadt Butzbach, die er aufforderte, aber nach vernommener Gegenwehr wieder quitirte. *Act. Pac. T. II. p. 144. 147. ſqq.*

Sein Regiment Infanterie war Ao. 1649. 12. Compagnien ſtarck *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.*

Prætendirete von dem von Schorlemmer die Meliorationes in dem ihm reſtituirten Oberhagen. *Act. Exec. T. I. p. 110.*

Immittirte ſich ſelbſt in ſeines Schwieger-Vaters Güther in Francken, welche der General-Maior Sparreuter inne gehabt. *ib. p. 133.*

Uber ihn beſchwehrten ſich die Baronen von Waldenburg und Sickingen, noch vor den erſten Evacuations-Termin, wegen Reſtitution des Fleckens Königsbach. *ib. T. II. p. 855. ſq.*

Andreas von Oeſterreich, Cardinal und Biſchoff zu Coſtnitz, auch zugleich Gubernator in den Niederlanden.

Seine Geſandten wolten, wegen des Niederländiſchen Krieges, von Pfaltz auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. nicht admittiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 675. 681. 686. 692. ſq.*

Anethanus, Ioannes) ſiehe Trieriſche Geſandten, Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Angern.

Dieſes Adeliche Guth beſaß Ao. 1592. Daniel von der Schulenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Angoulesme, N.N. Duc de)

Frantzöſiſcher Legatus.

Mißbilligte auf dem Unions-Tage zu Ulm Ao. 1620. des Pfaltzgrafen Friederichs Action wegen Böhmen. *Act. Pac. T. II. p. 64.*

An-

Anhalt, Ludewig, Johann Caſimir und Friedrich, Fürſten zu)

Lieſſen an die Evangeliſchen Geſandten ein Schreiben d. 6. Maji 1647. ab, darin ſie den ſtatum religionis in dem geſamt Fürſtenthum Anhalt vorſtelten, und des Fürſten Johanns zu Anhalt-Zerbſt imputata abzulehnen ſuchten. *Act. Pac. T. VI. p. 261. ſqq.*

Schrieben d. 21. Mart. 1648. an die Evangeliſche Geſandten, die in dem Articulo de Reformatis ausgelaſſene Wörter: *Ultro citroque*, betreffend. *ib. p. 278. ſq.*

Ius Reformandi ipſis ſalvum ſit. I. P. O. Art. VII. §. 2. I. P. M. §. 47.

Anhalt, Fürſtenthum.

Deswegen hing beym Cammer-Gericht ein alter Proceſs zwiſchen Chur-Brandenburg und Stifft Halberſtadt, welchen zum glücklichen Ausſchlag vors Stifft zu befordern, Kayſer Ferdinandus II. in ſeiner Allecution Ao. 163.. verſprach. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

Das Bärenburgiſche Lager ruinirte daſſelbige circa Ao. 1644. totaliter. *ib. T. II. p. 989.*

Anhalt, Fürſtliches Hauß.

Stammet aus der familia Urſinorum vel Behringerorum her. *Act. Pac. T. III. p. 509.* Theilte ſich circa Ao. 1288. in 3. Linien. *ib. p. 510.*

Ward vom Cammer-Gericht wegen der Retardaten, circa An. 1644. mit der Acht bedrohet. *ib. T. II. p. 989.*

Ließ ein Manifeſt wegen der Grafſchafft Aſcanien, im Maji. 1646. auf dem Congreſs bekannt machen. *ib. T. III. p. 508. ſqq.*

Deſſelben Suchens wegen der Grafſchafft Aſcanien bey den Schwediſchen eingedenck zu ſeyn, beſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. ej. *ib. p. 78.*

Nach der Repartition d. 16. Octob. 1648. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 7285. fl. baar. *ib. T. VI. p. 632.* Deſſen Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Uberſchuß waren 10387. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 25098. fl. *ib. p. 424.*

Anhaltiſcher Geſandter
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, **Martinus Milagius.**

Nahm im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 11. Aug. 1645. zum erſten mahl Seſſion. *Act. Pac. T. I. p. 553.*

Ward nebſt dem Sachſen-Weymariſchen nach Münſter wegen der Excluſorum deputirt, und kam daſelbſt d. 2. Oct. ej. an. an. *ib. p. 732.*

War wegen Pfaltz-Simern und Lautern bevollmächtiget, und führte ſelbiges Votum zum erſten mahl d. 4. Nov. ej. an. *ib. p. 771. ſq.*

Ihn ſolte der Weymariſche Geſandte, vermöge Oßnabrückiſchen Concluſi d. 4. Dec. ej. an. zureden, daß die Reformirten ſich von den Evangeliſchen nicht ſepariren möchten. *ib. T. II. p. 103.*

Kam bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten mit einem Memorial d. 1. Maji. 1646. ein, die Grafſchafft Aſcanien nicht zugleich mit dem Stifft Halberſtadt in die Satisfaction kommen zu laſſen, als

Anhaltiſcher Geſandter.

welche dem Hauſe Anhalt von alters zuſtändig. *Act. Pac. T. III. p. 507. ſqq.*

That d. 11. Dec. ej. an. an die Kayſerliche Geſandten wegen der Grafſchafft Aſcanien Vorſtellung. *ib. p. 705. ſq.* Und bey den Reichs-Ständiſchen d. 22. ej. *ib. p. 704. ſq.*

Seine beym Chur-Maynziſchen Directorio übergebene Proteſtation wegen der Grafſchafft Aſcanien wurde d. 1. Mart. 1647. dictiret. *ib. T. V. p. 228. ſq.* Conf. *Reformirte* Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Anhauſen.

Vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ſolte Chur-Bayern ſie annoch in Handen behalten. *Act. Pac. T. V. p. 10.*

Dieſe Abtey ſolte nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis, an Würtemberg reſtituiret werden. *ib. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. ej. an. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Anhold, Johann Jacob, Graf zu Bronckhorſt und)

Hatte von den Unterthanen in der Grafſchafft Oldenburg eine Obligation erpreſſet, deren Retradition im Febr. 1650. geſuchet wurde. *Act. Exec. T. II. p. 111.* Conf. *ib. p. 858.*

Anna, Pfaltzgräfin, gebohrne Hertzogin zu Jülich ꝛc.

Hatte das Land-Gericht Höchſtädt und Amt Lietzheim zu ihrem Witthum, und ſtarb Ao. 1634. *Act. Exec. T. II. p. 523.*

Anna,
Hertzog Heinrichs des Andern zu Jauer Tochter.

Brachte Kayſer Carolo IV. Ao. 1348. die Fürſtenthümer Schweinitz und Jauer zum Heyraths-Gut zu. *Act. Pac. T. V. p. 355.*

Anna Amalia,
Graf Wilhelm Ludewigs zu Saarbrück Wittwe.

Hatte als Vormünderin ihrer Söhne Ludewigs, Guſtav Adolffen, und Wolraden, die Naſſau-Saarbrückiſchen Geſandten Ao. 1645. mit committiret. *Act. Pac. T. I. p. 874.*

Kam mit einem Memorial d. 17. Mart. 1646. bey dem Congreſs ein, die Conſervation der Grafſchafften Saarbrück und Saarwerden bey ihrer Libertät, betreffend. *ib. T. III. p. 481. ſq.*

Anna Maria, Marggräfin zu Hochberg.

Beſchwehrte ſich im Ian. 1646. bey dem Congreſs über

über die ihr von Ao. 1635. anentzogene Hohen-Geroltzeckiſche Allodial- auch ad dies vitæ ihr zukommende Lehn-Güter. *Act. Pac. T. II. p. 779. ſqq.* Conf. Hohen-Geroltzeck.

Annaten.

Sind ſub prætextu daß die Gelder zum Türcken-Kriege ſolten verwahret werden, eingeführet. *Act. Pac. T. III. p. 228.*

Die Catholiſchen ſetzten in ihrer hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. 1646. daß die Evangeliſchen an ſtatt derſelben, eben ſo viel dem Kayſer abſtatten ſolten. *ib. p. 154.* Item d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 194.*

Daß ihrer gar nicht zu gedencken concludirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 14. Iul. ej. an. *ib. p. 227. ſqq.*

Sämtliche Evangeliſchen wolten ſich in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. hieran nicht binden laſſen. *ib. p. 332.*

Die Catholiſchen gaben in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. die Vergleichung hierüber mit den Evangeliſchen, denen Kayſerlichen anheim. *ib. p. 358. ſq.*

Sind nach Salvii Project med. Nov. ej. an. bey den Evangeliſchen gar aufzuheben. *ib. p. 427.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten in der Conferenz mit Salvio d. 16. ej. daß ſie dem Kayſer ſolten bezahlet werden. *ib. p. 424.*

Die Evangeliſchen zu Münſter concludirten d. 17. ej. ſich hiezu nicht zu verſtehen. *ib. p. 416.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. ej. an. es ſey in ſpecie zu gedencken, daß ſie auf Evangeliſchen Stifftern keine ſtatt haben ſollen. *ib. T. IV. p. 19. ſq.*

Graf Trautmansdorff bewilligte in der Conferenz d. 30. Ian. 1647. daß ſie bey den Evangeliſchen Stifftern fallen ſolten. *ib. p. 45.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſuſpendirten ſie in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. ej. an. biß zu beyder Religionen Vereinigung. *ib. p. 91.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten d. 5. Mart. ej. an. daß das brachium ſeculare dem Pabſt hierin nicht ſolle zu ſtatten kommen. *ib. p. 119.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Monitum hierbey d. 8. ej. *ib. p. 135.* Die Kayſerlichen rückten ſolches ihrem Project d. 4. April. ej. an. ein. *ib. p. 152.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195.*

Der Kayſerlichen abermahlige Formula d. 14. Maji ej. an. den Evangeliſchen durch die Schwediſchen communicirt. *ib. p. 538.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten hierüber circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1014.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück repetirten in ihrem d. 29. Ian. ej. an. ausgeſtelltem Project ihr voriges Formulat. *ib. p. 959.*

Formalia in dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 566.*

In bonis Statuum Auguſtanæ Confeſſionis Eccleſiaſticis non habeant locum. I. P. O. Art. V. §. 19. 26. I. P. M. §. 47. Conf. *Papalia Iura:* Reichs-Lehen-Taxe.

Anſpach, Marggraf Albrecht zu Brandenburg-)

Ward von den Schwediſchen Geſandten bey Ubersendung der Geleits-Briefe d. 14. Nov. 1643. invitiret, den Congreſs zu beſchicken. *Act. Pac. T. I. p. 47.*

Antwortete d. 18. Dec. 1643. auf der Schwediſchen Geſandten Invitations-Schreiben. *ib. p. 47. ſq.* Selbiges Schreiben ward wegen der Titulatur wieder zurück geſandt. *ib. p. 185.*

Erhielt nebſt Culmbach vom Fränckiſchen Crayſe im Sept. 1645. ein Vor-Schreiben an die Städte Rotenburg und Winsheim, in puncto militarium. *ib. T. II. p. 56.*

Ihm ward der Jungkolbiſche Staab mit 6. Compagnien d. 1. Dec. ej. an. einquartiret. *ib. p. 225.*

Ließ wegen Reſtitution des Cloſters, It. Antheil an Stadt und Amt Kitzingen, im Febr. 1646. ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten eingeben. *ib. p. 813. ſqq.* Conf. Kitzingen. It. eôdem wegen Reſtitution der Veſtung Würtzburg. *ib. p. 816. ſq.* Conf. Würtzburg. Desgleichen eôd. wegen des turbirten Exercitii Religionis in den Schwartzenbergiſchen Landen in Francken. *ib. p. 817. ſqq.*

Antwortete d. 26. Iun. ej. an. an den Churfürſten zu Brandenburg, die Ceſſion Pommern an Schweden betreffend. *ib. T. III. p. 768. ſqq.* Reſcribirte d. 27. ej. deshalben an den Abgeſandten Müller. *ib. p. 770.* It. d. 20. Nov. ej. an. wegen Ceſſion halb Pommern und deſſen Æquivalent. *ib. p. 770. ſqq.*

In dem d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct wurde er mit benennet. *ib. T. V. p. 590.*

Item bey demſelben in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 157.*

Ceſſio Electori Brandenburgico facta in eum cæteroſque Marchiones extenditur. I. P. O. Art. XI. §. 1.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ſeine nebſt Culmbach Quota des erſten Termins Schwediſches Satisfactions-Gelder 39990. fl. baar, und 39990. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 57018. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ſeine nebſt Culmbach ſämtlichen Satisfactions-Gelder 137772. fl. *ib. p. 424.*

Der Marggraff übernahm im Dec. 1649. das volle Contingent zu den 5. Millionen in parata zu zahlen. *ib. T. I. p. 711.*

Demſelben waren verſchiedene Iura im Würtzburgiſchen, Eichſtädtiſchen und Schwartzenbergiſchen zu reſtituiren. *ib. p. 99.*

Contra Würtzburg, Eichſtädt und Grafen zu Schwartzenberg, vor den erſten Terminum Exauctorationis zu reſtituiren. *ib. p. 428. 450. ſq.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten zu Nürnberg d. 21. Nov. ej. an. Bedencken in Cauſis contra Würtzburg, Eichſtädt, Pfaltz-Neuburg und Grafen von Schwartzenberg. *ib. p. 636.*

Kam contra das Stifft Augſpurg, die Pfarre Eynborn betreffend, noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 849.*

Der Biſchoff und Dohm-Probſt zu Bamberg beſchwehrten ſich vor den erſten Termin wieder ihn wegen der Beeinträchtigung zu Furth. *ib. p. 575. ſq.*

Anſpach, Margg. zu)

Contra Eichſtädt in primo termino zu reſtituiren, nach der Deputirten Gutachten d. 13. Octob. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 544.* Item nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.* Item nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Dahin ſetzten es die Deputirten in ihrer Deſignation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.*

D. 2. Oct. ej. an. war die Commiſſion von den Deputirten noch nicht erkant. *ib. p. 761.*

Daß er contra Eichſtädt noch nicht reſtituiret, darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*

Hatte ſeine Prætenſion, nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. ej. an. nicht proſequiret. *ib. p. 568.*

Contra Hatzfeld nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.*

Contra Hatzfeld war die Commiſſion in fine Sept. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 771.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 875.*

Contra Neuburg von den Kayſerlichen d. 18. Iul. 1649. in den beyden letzten Terminen geſetzt. *ib. T. I. p. 449.*

Im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project. d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 572.* Aber nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Decemb. ej. an. im dritten. *ib. p. 741.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten. *ib. T. II. p. 173.* Und nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 251.*

Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. iſt Commiſſion auf Freyſingen und Stadt Regenſpurg d. 12. Oct. 1650. verordnet. *ib. p. 873.*

Contra den Grafen von Pappenheim nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 173.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 252. ſq.*

D. 19. Aug. ej. an. war ein Monitorium von den Deputirten abgegangen. *ib. p. 767.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 873.*

Hatte die Stadt Rotenburg in gewiſſen Gütern turbiret. *Act. Exec. T. I. p. 115.* Item das Geſchlecht der Stieber von und zu Buttenheim in dem Ritter-Guth Eſchenreuth. *ibid.*

Solte der Stadt Rotenburg, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. das jus Collectandi auf ihren Gütern, im zweyten Termin reſtituiren. *ib. T. II. p. 171.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

Wolte ſich des Confirmations-Rechts des Pfarr-Herrn zu Grundelhard, ſeit Ao. 1630. mit Ausſchlieſſung der Stadt Schwäbiſch-Hall, allein anmaſſen. *ib. T. I. p. 470. ſq.* Conf. Grundelhard.

Contra Schwartzenberg von den Kayſerlichen in den beyden letzten Terminen geſetzt. d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 449.*

Anſpach, Margg. zu)

Ad tres menſes zu remittiren, laut der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 544.*

Contra eosdem wegen verſchiedener Pfarren, vor den zweyten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 574.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.*

Nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation, in tribus menſibus. *ib. p. 252.*

Contra Schwartzenberg war in fine Sept. ej. an. die Commiſſion von den Deputirten noch nicht expediret. *ib. p. 767.*

Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht war die Commiſſion d. 13. Oct. ej. an. ausgefertiget. *ib. p. 873.*

Der Reichs-Deputation Deciſum d. 28. Iul. 1649. in cauſa Anſpach contra Würtzburg. *ib. T. I. p. 416.*

Contra Würtzburg in verſchiedene Pfarr-Kirchen im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.*

Dieſe Reſtitution ſolte nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin exequiret werden. *ib. p. 735.*

Die Schweden ſetzten dieſe Reſtitution in ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. in den erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.* Item die Deputirten in ihrer d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 248.*

Contra Würtzburg war die Commiſſion der Deputirten d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 761.*

Der Deputirten Sentenz in hac cauſa fiel d. 26. ej. wieder Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.* Darwider er d. 29. ej. proteſtirte. *ib. p. 797.* Auch der Schwediſche Geſandte war damit nicht zufrieden. *ib. p. 820. 822.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber, circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Anſpachiſcher Geſandter zu Nürnberg, Laurentius Eiſelein.

Deſſen Abweſenheit von der Deputation d. 13. Dec. 1649. ward von dem Schwediſchen Generaliſſimo geahndet. *Act. Exec. T. I. p. 730. ſq.*

Wohnte d. 16. Iun. 1650. der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus bey. *ib. T. II. p. 348.*

Der Chur-Maynziſche hielt ihm d. 13. Iul. ej. an. vor, daß er um militariſche Aſſiſtenz bey den Schweden, contra Chur-Maynz angehalten haben ſolte. *ib. p. 467. ſq.*

Seine Lebens-Umſtände. *ib.* Beyl. zur Vorrede *p. 45.*

Anſpachiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß. Vid. Culmbachiſcher Geſandter.

Nach deſſen Abſterben führte der Chur-Brandenburgiſche, Fromhold, das Anſpachiſche Votum. *Act. Pac. T. V. p. 792.*

Anſpachiſches Land-Gericht.

Selbiges reſervirte der Culmbachiſche Geſandter zu Münſter d. 21. Iul. 1646. bey den übrigen abzuſchaffenden Gerichten. *Act. Pac. T. III. p. 261.* Item d. 27. ej. *ib. p. 287.* Desgleichen der Pommeriſche zu Münſter initio Aug. ej. an. *ib. p. 304.*

ANTE-GRAVATI, nemlich vor An. 1624.

Daß ſie zu ſpecificiren und ihre Reſtitution geſtalten Sachen nach zu befördern, ſetzten die Chur-Sächſiſchen d. 13. Iun. 1646. in ihren Privat-Vorſchlägen. *Act. Pac. T. III. p. 188.*

Daß ſie der Gebühr zu beobachten, wolten die Evangeliſchen zu Münſter in ihrem Auffatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 279.* Und ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 331.*

Die Catholiſchen wolten in ihrem Bedencken d. 7. Septemb. ej. an. in dieſe Reſervation nicht willigen. *ib. p. 357.*

Daß denen, die ſich währenden Congreſs nicht gemeldet, doch in den erſten 6. Monathen poſt publicatam Pacem ſolle geholffen werden, vermeynten die Chur-Sächſiſchen d. 8. Oct. ej. an. *ib. p. 395.*

Die Catholiſchen wolten ſich zu Münſter d. 10. Nov. ej. an. zu dieſer Exception nicht verſtehen, oder verlangten eine Reciprocation. *ib. p. 413.*

Concluſum der Evangeliſchen zu Münſter unter ſich, eôd. *ib. p. 415.*

Salvius reſervirte derſelben Reſtitution in ſeinem Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 426.*

Trautmansdorff wolte d. 16. ej. dieſe Exception nicht zulaſſen, ſondern beyde Theile müſten ſich bey einem gewiſſen Termino wohl und weh thun laſſen. *ib. p. 424.*

D. 17. ej. concludirten die Evangeliſchen, daß hiebey in Eccleſiaſticis alles auf den Terminum Anni 1624. in Politicis aber auf Commiſſion geſtellet werden ſolte. *ib. p. 416.*

Der Evangeliſchen zu Oſnabrück Concluſum im Dec. ej. an. wie ihnen zu helffen ſey. *ib. T. IV. p. 9. 17.*

Naſſau-Siegenſches Memorial dieſerwegen d. 5. Ian. 1647. zu Oſnabrück præſentirt. *ib. T. V. p. 209. ſq.*

Was dieſerwegen in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio d. 28. ej. vorgefallen. *ib. T. IV. p. 36. 40.*

Das Magdeburgiſche Directorium ließ d. 12. Febr. ej. an. ein Memorial und Nachricht von derſelben Beſchaffenheit und dreyen Claſſen dictiren. *ib. p. 109. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oſnabrück ſetzten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. daß ſie in den Stand, darin ſie ſich vor der Turbation befunden, ſolten reponiret werden. *ib. p. 90.*

Hierüber beſchwehrten ſich die Kayſerlichen zu Oſnabrück in der eôd. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 113.*

Antlau.

Commenda, dem Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 111.*

Antlau, *N. N.* von)

Der Comte de la Souſe vorenthielte ihm ſein Guth Grauweiler. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Anton, Biſchoff zu Minden.

Poſtulatus Ao. 1587. *Act. Pac. T. IV. p. 217.*

Ertheilte der Stadt Minden d. 21. Dec. 1593. den Conſens, um einen halben Zoll auf der Weſer, beym Kayſer und Churfürſtlichen Collegio anhalten zu mögen. *ib. T. II. p. 586. ſq.*

Anton, Biſchoff zu Minden.

War ſeines Bruders Biſchoffs Gerhards Succeſſor und ſtarb Ao. 1599. *Act. Pac. T. III. p. 637.*

ANTONIUS, Hertzog zu Lothringen.

Ward nebſt ſeinen Succeſſoren und Landen von Kayſer Carolo V. Ao. 1542. in Kayſerliche und des Reichs Protection genommen. *Act. Pac. T. II. p. 211.*

Anton Ulrich,
Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg.

War nebſt ſeinem Vettern Hertzog Johann Friederich Ao. 1647. Dohm-Herr zu Halberſtadt. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Dieſes wurde von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten im Febr. ej. an. mit zum Fundament des geforderten Æquivalents angeführet. *ib. T. VI. p. 398.*

Wurde circa fin. ej. zum Coadjutor des Stiffts Halberſtadt erwehlet. *ib. p. 402. ſqq.*

Die Schwediſchen verlangten in ihrem Project über das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent, circa init. Maji ej. an. vor ihm ein Canonicat zu Straßburg. *ib. p. 420.*

Die Kayſerlichen lieſſen es in ihrem Auffatz circa 16. ej. aus. *ib. p. 423.* Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen wiederhohlten es circa 18. ej. in ihrem Gegen-Auffatz. *ib. p. 426.* Item circa 6. Iul. ej. an. *ib. p. 453.*

Der Biſchöflich-Halberſtädtiſche Geſandter gab gegen die Coadjutorie-Wahl eine ſchrifftliche Proteſtation d. 21. Iun. ej. an. ein. *ib. p. 456. ſq.*

Ihm wurde in dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis, ein Canonicat zu Straßburg verſprochen. *ib. p. 163.*

Conferatur illi præbenda in Epiſcopatu Strasburgenſi primo vacatura. I. P. O. Art. XIII. §. 13.

APERTURÆ Ius.

Ward in der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. bey ihren Catholiſchen Mediat-Stifftern, da es d. 1. Ian. 1621. in uſu geweſen, reſerviret. *Act. Pac. T. III. p. 334. 338.*

Verbleibt nach Salvii Project med. Nov. ej. an. den Evangeliſchen. *ib. p. 429.*

Die Evangeliſchen zu Oſnabrück ſchloſſen im Dec. ej. an. hierin bey ihrem Auffatz zu bleiben *ib. T. IV. p. 14. 23.* Beharreten auch dabey d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio. *ib. p. 55.* Desgleichen in ihrer Declaration d. 27. Febr. ej. an. *ib. p. 93. 97.*

Die Kayſerlichen zu Oſnabrück bedingten d. 5. Mart. ej. an. in ihrem Project, daß der Catholiſchen Religion und geiſtlichen Obrigkeit dadurch kein Nachtheil geſchehe. *ib. p. 121. ſq.* Der Evangeliſchen Monita dabey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Item Salvii d. 17. ej. *ib. p. 55.*

Die Kayſerlichen inſerirten ſie ihrem Project d. 4. Apr. ej. an. *ib. p. 184. 188.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 201.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maji ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 540. 544.*

Blieb den Evangeliſchen reſerviret in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568. 573.*

und

und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 143. 148.*

Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. 46. I. P. M. §. 47.

Appellando, Privilegium de non)

Soll den Reichs-Ständen, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. durch die höchſten Reichs-Gerichte nicht gekräncket werden. *Act. Pac. T. I. p. 809.*

Was in dem Reichs-Städtiſchen Voto Curiato d. 6. Dec. ej. an. deswegen erinnert worden. *ib. T. II. p. 105.* Item in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *ib. p. 958.*

Item nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 168.* Und der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.*

Auch nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum med. Aug. ej. an. *ib. p. 340.* Und Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 434.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß es auch beym Reichs-Hof-Rath gültig ſeyn ſolle. *ib. T. IV. p. 99.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück gaben d. 5. Mart. ej. an. in ihrem Project zu, daß es bey den Reichs-Gerichten ungeſchmählert bleiben ſolle. *ib. p. 128.* It. d. 4. April. ej. an. *ib. p. 190.*

Wiederum die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.* It. in ihrem d. 4. Maji ej. an. denen Schweden eingelieferten Project. *ib. p. 524.*

Imgleichen die Kayſerlichen in der d. 14. Maji. ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 457.* Und in dem zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Iuſtitiæ. *ib. p. 551.*

Abermahl in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 966.* Und in der d. 22. Febr. ej. an. unterſchriebenen Notul über den punctum Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 500.*

Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*

Illibatum eſto in Iudiciis Imperii. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Wurde von den Schweden in ihren Poſtulatis zu Münſter d. 8. Nov. 1646. verlanget. *Act. Pac. T. III. p. 754.*

Die Kayſerlichen verſprachen ſolches d. 10. ej. biß auf die Summe von 500. Rheiniſche Goldgülden. *ib. p. 761.*

Die Schweden wiederhohlten ihr Poſtulatum in ihrem d. 1. Febr. 1647. ausgehändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. T. IV. p. 317. ſq.*

Solch Privilegium wurde der Cron Schweden ratione ihrer Deutſchen Reichs-Lehen, in dem Vergleich circa med. ej. von denen Kayſerlichen verwilliget. *ib. p. 332.* conf. *ib. p. 580.*

Was deswegen die Schweden d. 14. April. ej. an. ihrem Project Inſtrumenti Pacis inſeriret, und die Kayſerlichen darüber moniret haben. *Act. Pac. T. IV. p. 492. 494.* Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück war man d. 30. April. 1647. hierüber nicht einerley Meynung. *ib. p. 509. ſqq.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction wurde die Conceſſion deſſelben wiederhohlt. *ib. T. V. p. 595.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Reginæ Regnoque Sueciæ in omnibus ſuis feudis Imperii conceſſum. I. P. O. Art. X. §. 12.

Formalia dieſes Privilegii ad 2000. Goldgulden vor das Fürſtliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg d. d. 14. Nov. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 506. ſqq.*

Arazii feudum.

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. ſolten die Söhne und Nachkommen des Grafen Caroli Cacherani hierin reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156. ſq.*

Die Kayſerlichen verlangten es d. 15. Sept. 1648. auszulaſſen. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 590.*

Cæſar reſtitui faciat. I. P. M. §. 97.

Arch, N. N. Graf zu)

Traf in Nahmen des Kayſers Ao. 1634. d. 10. Sept. einen Accord mit der Reichs-Stadt Biberach. *Act. Pac. T. II. p. 865. 867.*

Archi-Cancellarius Imperii,

ſiehe Reichs-Ertz-Cantzler.

Archive.

Alle transportirte briefliche Urkunden ſolten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. wieder an ihren gehörigen Ort geliefert werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Derſelben Reſtitution war in des geſamten Fürſten-Raths Correlation über die vierdte Claſſe, ſo den 7. April. 1646. verleſen worden, enthalten. *ib. T. II. p. 893.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten die Reſtitution derſelben d. 21. April. ej. an. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 61.* Und d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 73.*

Solten vermöge der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 467.*

Wiederum in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 588.* Und in dem Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 834.*

Item in der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 160.*

Oxenſtierna Erinnerung circa 24. April. 1648. wegen deſſen, ſo auf der See untergangen. *ib. T. V. p. 761. ſq.* Conf. der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project. *ib. p. 764.*

Des Fürſten-Raths zu Oßnabrück Concluſum hierüber d. 8. Iun. ej. an. *ib. p. 905.*

Der Schweden Project d. 12. ej. *ib. p. 935.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.* Mit den Schweden d. 18. Iul. ej. an. getroffener Vergleich. *ib. T. VI. p. 108.*

Archive.

Des Fürſten-Raths zu Münſter Project dieſes §. d. 22. Iul. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 183.*

Formalia in dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 169.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 392.*

Reſtituantur Archiva. I. P. O. Art. XVI. §. 15. I. P. M. §. 108.

Derſelben Reſtitution ward von denen Kayſerlichen zu Nürnberg verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 14. 45. 56.*

Der Hanſee-Städte ihres iſt zu Lübeck. *Act. Pac. T. II. p. 117.*

Arensberg.

Selbige im Ertz-Stifft Cölln gelegene Grafſchafft ward nebſt andern Oertern d. 15. April. 1646. von Heſſen-Caſſel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

Die Caſſeliſchen verlangten zu Münſter d. 25. April. 1647. die Helffte derſelben Pfandts-weiſe vor 200000. Rthlr. zu behalten. *ib. T. V. p. 646.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project circa init. Maji ej. an. ſolte Heſſen-Caſſel die halbe Grafſchafft ſo lange inne behalten, biß die aus den Quartieren in Weſtphalen verſprochene 600000. Rthlr. bezahlt waren. *ib. T. IV. p. 453.* Item nach derſelben in fine menſis ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 587.*

In den Poſtulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. wurde die Helffte nochmahls zur Hypothec nebſt andern Oertern verlanget auf 50. Jahr unablößlich. *ib. p. 615.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war derſelben Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 2720. fl. an Aſſignation. *ib. T. VI. p. 631.*

Nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. war ihr Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Uberſchuß 2652. fl. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren die ſämtlichen Satisfactions-Gelder 5408. fl. *ib. p. 424.*

Arensburg.

Ward nebſt der Inſul Oeſel und allen Pertinentien in dem Brömſebroiſchen Friedens-Schluß Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Arensburg.

Daß dieſes Schaumburgiſche Amt nebſt andern an Heſſen-Caſſel loco Satisfactionis ſolle cediret werden, declarirten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 16. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 425.*

Beyder Cronen Abgeſandte antworteten hierauf circa init. Mart. ej. an. daß ſich die Kayſerlichen in dem Nahmen geirret, weil dieſes Amt bereits Heſſen-Caſſel zuſtehe. *ib. p. 429.*

Arenſohn, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Führte ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 847. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Im erſten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* Laut Neben-Receſſus aber im zweyten. *ib. p. 345.*

Arpheim, im Spanniſchen.

Wegen der Zehenden und Gülten allhier kam Graff Ferdinand Carl von Löwenſtein-Wertheim vor den erſten Evacuations-Termin contra Chur-Trier ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Arheim, Schloß.

Ob ſelbiges abgebrochen und davon das Schloß Bückeburg erbauet ſey? *Act. Pac. T. II. p. 775.*

ARMISTITIUM.

Wenn ſelbiges im Vorſchlag kähme, ſolten die Kayſerlichen Geſandten ſolches eiligſt berichten, laut Kayſerlicher Inſtruction d. 5. Iul. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 27. 31.*

Ward von dem Schwediſchen General Torſtenſohn im Oct. ej. an. denen Kayſerlichen auf 3. Wochen angeboten, dabey aber der Kayſer groſſe Bedencklichkeit hatte. *ib. p. 61. ſq.*

Spanien ſuchte es mit Holland zu treffen, circa Nov. ej. an. *ib. p. 68. ſq.*

Conferenz der Kayſerlichen zu Münſter mit den Spaniſchen Geſandten d. 20. ej. wegen des von dem Venetianiſchen Oratore erwehnten Armiſtitii. *ib. p. 68. ſq.* conf. *ib. p. 178.*

Nach der unglücklichen Schlacht bey Tabor, kam circa 17. Mart. 1645. daſſelbe zwiſchen den Kayſerlichen und Churfürſtlichen Geſandten zu Münſter in Conſultation, damit ſie jedoch noch an ſich zu halten rathſam funden. *ib. p. 377.*

Der Cardinal Mazarini zu Pariß wolte im April. ej. an. nichts davon hören. *ib. p. 396. 416.*

Die Kayſerlichen thaten deſſen circa 24. ej. wiederum Erwehnung bey den Spaniſchen, auch hernach bey den Churfürſtlichen. *ib. p. 393. ſqq.*

Daran ließ Chur-Bayern im Mai. ej. an. zu Pariß negotiiren. *ib. p. 416. ſq.*

Ward denen Schwediſchen von den Kayſerlichen in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. angetragen. *ib. p. 623.* It. eód. den Frantzöſiſchen Geſandten. *ib. p. 629.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wolten es in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. nicht einrathen, ſondern daß vielmehr der Friede beſchleuniget werde. *ib. p. 830.*

Ward von den Frantzoſen in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. nicht für rathſam gehalten. *ib. T. II. p. 200.*

Ob dem vom Kayſer verlangten Armiſtitio, von Reichs wegen zu inhæriren, darüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Feb. 1646. conſultiret. *ib. p. 348. ſqq.*

Die Kayſerlichen ſuchten durch die Chur-Bayriſchen d. 2. April. ej. an. ein Armiſtitium mit Franckreich. *ib. T. III. p. 5.* Setzten es auch d. 4. ej. in ihrem Memorial an die Mediatores. *ib. p. 7.*

Die Schwediſchen Geſandten wolten hierunter nichts vornehmen, ſondern ſchrieben deswegen an den General Torſtenſohn, die Frantzöſiſchen aber an Turenne, innerhalb 4 Wochen keine Hoſtilität zu verüben. *ib. p. 9.*

Die Frantzoſen wolten es d. 16. Maji. ej. an. nicht eingehen, weil es auch die Schweden weigerten. *ib. p. 31.*

Graf Trautmansdorff beklagte d. 1. Iun. ej. an. gegen die Evangeliſchen Deputirte, daß die Schweden ſich hiezu nicht hätten verſtehen wollen. *ib. p. 151.* Die Kayſerlichen zu Münſter hatten d. 22. Sept. ej. an. einig Bedencken hierbey. *ib. p. 740. ſq.*

Ward von den Schwediſchen abermahls d. 27. ej. den Kayſerlichen abgeſchlagen. *ib. p. 386. ſq.*

Des

Armiſtitium.

Des Reichs-Hof-Raths Gebhards Diſcours hierüber d. 21. Mart. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 323. ſq.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis, ſolte es gleich nach ſubſcription des Friedens-Schluſſes angehen. *ib. T. IV. p. 588.*

Im Iun. ej. an. waren die Kayſerlichen hierzu nicht ungeneigt. *ib. p. 555.*

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. c. 2 ſolte es gleich nach ſubſcribirten Frieden anfangen. *ib. T. V. p. 159.*

Chur-Bayern hielt in ſeinem Antwort-Schreiben an einen Evangeliſchen Reichs-Stand d. 17. Nov. ej. an. das vorgeſchlagene General-Armiſtitium zum ſchleunigen Friedens-Schluß nicht dienlich. *ib. p. 113. ſqq.*

Nach der Schweden Erklärung d. 5. Iun. 1648. ſolte es gleich nach ſubſcription des Friedens-Inſtruments erfolgen. *ib. p. 898.* It. nach ihrer Formula in puncto Executionis d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 3.*

Imgleichen nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 166.*

Simulatque Inſtrumentum Pacis ſubſcriptum & ſignatum fuerit, ceſſet omnis hoſtilitas. I. P. O. Art. XVI. §. 1. I. P. M. §. 98.

Per modum armiſtitii unius vel alterius partis conceſſa loca prioribus & legitimis ſuis poſſeſſoribus & dominis reſtituantur. I. P. O. Art. XVI. §. 14. I. P. M. §. 106.

Arnheimb, (Hans Georg von)

Chur-Sächſiſcher General-Lieutenant, nachher wieder in Kayſerlicher Beſtallung.

Solte nebſt Hertzog Frantz Albrecht von Sachſen-Lauenburg, ſchon vor An. 1634. und lange hernach, gefährliche Conſilia wieder den König und die Crone Schweden geführet haben. *Act. Pac. T. I. p. 98. ſq.* conf. *ib. p. 146.*

Erhielt nebſt den Chur-Brandenburgiſchen bey Lignitz d. 3. Mai. 1634. den Sieg über die Kayſerlichen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.*

Arnimb, (Berndt von) zur Boitzenburg.

Verbürgte nebſt andern Ao. 1592. d. 4. Nov. die Chur-Brandenburgiſche Aſſecuration, dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegeben. *Act. Pac. T. IV. p. 248.* It. eine andere d. 14. Mart. 1598. *ib. p. 253. ſqq.*

(Jobſt von) zu Zichau, unterſchrieb gleichfals gedachte Aſſecuration de. Ao. 1598. *ibid.*

Arpleben.

Dieſes Magdeburgiſche Amt ward in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Marggrafen Chriſtian Wilhelm wegen ſeiner Aliment-Gelder zur eventualen Hypothec geſetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 586.*

Ascanien, Grafſchafft.

Ward zu Caroli Magni Zeiten zu einer gefürſteten Grafſchafft und Reichs-Fahnen-Lehen gemacht. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Kam in der Theilung circa An. 1288. an den älteſten Bruder Ottonem, Fürſten zu Anhalt. *ib. p. 510.* Und nach deſſen Sohns Todt an Hertzog Bernhard zu Bernburg Ao. 1315. *ibid.*

Ascanien, Grafſchafft.

Das Stifft Halberſtadt fing Ao. 1316. an es an ſich zu bringen. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Um derſelben Reſtitution an das Fürſtliche Hauß Anhalt zu bewürcken, gab deſſen Geſandter d. 1. Mai. 1646. ein Memorial benebſt dem Manifeſto Aſcanienſi ein. *ib. p. 507. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchloſſen d. 2. ej. des Anhaltiſchen Begehrens dieſerwegen, bey den Schwediſchen eingedenck zu ſeyn. *ib. p. 78.*

Den Kayſerlichen Geſandten that der Anhaltiſche dieſer Grafſchafft halben in einem Memorial d. 11. Dec. ej. an. Vorſtellung. *ib. p. 705.* It. den Reichs-Ständiſchen d. 22. ej. *ib. p. 704. ſq.*

D. 27. Febr. 1647. übergab der Anhaltiſche eine Proteſtation und Reſervation an die Kayſerlichen gerichtet. *ib. T. V. p. 228. ſq.*

Asch.

Die Pfarr-Gefälle allhier wurden der Univerſität Tübingen Ao. 1477. incorporiret und von Oeſterreich Ao. 1637. vorenthalten, um deren Reſtitution in einem Memorial an die Evangeliſchen Geſandten d. 20. Dec. 1646. gebeten wurde. *Act. Pac. T. V. p. 185. ſqq.* Conf. Tübingen, *Univerſität zu)*

Aschach.

Dieſes der Stadt Lindau eigenthümliches Dorff, nebſt der Kirchen daſelbſt kam unterm Prætext eingelöſter Keln-Hoff-Voigtey Ao. 1628. an den Grafen von Montfort, Ao. 1638. aber an Oeſterreich. *Act. Pac. T. V. p. 260. ſqq.*

Aschenberg.

Von ſeiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38.* It. von den Kayſerlichen zu Nürnberg. *ib. p. 59. 69.*

Aſchersleben, ſiehe Aſcanien.

Aspermont.

Dieſe Herrſchafft wurde denen Grafen von Leiningen-Dachßburg noch init. anni 1650. vorenthalten. *Act. Exec. T. II. p. 756.*

Assecuration des Friedens-Schluſſes.

Solte, vermöge der Kayſerlichen zu Münſter Replic d. 25. Febr. 1645. demnechſt durch Confirmation von den Ständen ſowohl Deutſchlandes als Franckreichs erfolgen. *Act. Pac. T. I. p. 370. ſq.* Der Frantzöſiſchen Geſandten Antwort darauf circa 19. Mart. 1645. *ib. p. 378.* Der Kayſerlichen Replic d. 21. ej. *ib. p. 381.*

Wie ſie in der Frantzoſen Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. begriffen. *ib. p. 446.* wolten ſie die Kayſerlichen in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. nicht eingehen. *ib. p. 629. ſq.*

Hierbey wolten die Schweden in ihrer Replic. d. 28. Dec. 1645. die Deutſchen Reichs-Stände inſerirt haben. *ib. T. II. p. 189. 198.*

Der Frantzoſen Replic hierüber eod. *ib. p. 202.*

Dieſerhalben wurden circa Ian. 1646. gewiſſe Capita, zu weiterer Uberlegung entworffen. *ib. p. 205. ſqq.*

Hierüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 5. Mart. ej. an. conſultiret. *ib. p. 475. ſqq.* Eod. verlaß

laß Magdeburg daſelbſt einige Capita aſſecurationis. *Act. Pac. T. II. p. 478. 487. ſq.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. 1646. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 897. ſq.* Der Churfürſtlichen Correlation d. 16. ej. zu Oßnabrück in pleno verleſen. *ib. p. 927. ſq.* Der Reichs-Städtiſchen Correlation d. 17. ej. *ib. p. 961. ſqq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic. d 21. ej. *ib. T. III. p. 60. ſq.* Und Project dieſes Puncts in dem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 72.* Der Kayſerlichen zu Münſter Duplic d. 25. ej. *ib. p. 16. ſq.*

Oxenſtierna beſtund gegen Trautmansdorff d. 29. Mai. ej. an. darauf, daß die Stände ſich ebenfals zur Aſſiſtenz gegen den Contravenienten, etiam Imperatorem, obligiren ſolten. *ib. p. 152.* Desgleichen d. 27. Iun. ej. an. gegen die Kayſerlichen zu Münſter. *ib. p. 190. ſq.*

Die Frantzoſen verlangten ſie d. 6. Iul. ej. an. ohne Exprimirung der Partheyen zu ſetzen. *ib. p. 92.* Die Kayſerlichen waren d. 8. ej. damit zufrieden. *ib. p. 94.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. dieſes Articuls. *ib. T. V. p. 467.*

Formalia dieſes Articuls in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 589.* Der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 139. ſq.*

Der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 160. ſq.*

Der Catholiſchen Correction hierbey im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 806.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 833. ſq.* Selbiges ließ ſich der Churfürſt zu Sachſen in ſeinem Gutachten circa med. Ian. 1648. gefallen. *ib. p. 1016.*

Dieſen Punct zur Richtigkeit bringen zu helffen, verſprach Servient d. 15. April. ej. an. nach Oßnabrück zu kommen. *ib. T. V. p. 733. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück verglichen ſich circa 24 ej. hierüber eines Aufſatzes. *ib. p. 765. ſq.*

Dieſen Punct bey Anweſenheit des Servient zu Oßnabrück abzuhandeln wurden die Schweden d. 7. Iun. ej. an. von den Reichs-Deputirten erſuchet. *ib. p. 903. ſq.*

Salvius declarirte dem Altenburgiſchen Directorio d. 11. ej. daß ſie, die Schweden, mit der Stände Aufſatz wol zufrieden ſeyn könten. *ib. p. 919.*

Der Schweden Project über dieſen Articul d. 12. ej. *ib. p. 936. ſqq.* Wiederum ein anders d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.* Der Kayſerlichen Erinnerungen hierbey d. 8. Iul. ej. an. *ib. p. 89. ſq.*

Uber die Differenzien bey dieſem Punct deliberirten die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 10. ej. *ib. p. 91. ſqq.* Der verglichene Aufſatz hierüber ward d. 15. ej. denen Kayſerlichen und Schwediſchen überbracht. *ib. p. 102.*

Die Schweden extradirten ihre Notas darüber d. 17. ej. dem Reichs-Directorio. *ib. p. 104.* Sie verglichen ſich d. 18. ej. über dieſen Articul mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück. *ib. p. 109. ſqq.*

Die Fürſtlichen zu Münſter deliberirten d. 22. ej. über dieſen Punct. *ib. p. 182. ſq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 170. ſq.*

Servient ſtellte denen Reichs-Deputirten zu Oßnabrück eine Notam über dieſen Articul d. 15. Aug. ej. an. zu. *ib. p. 342.*

Formalia dieſes Articuls in dem Frantzöſiſchen zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 393. ſq.*

Conventio de illa. I. P. O. Art. XVII. §. 2. ſqq. I. P. M. §. 3. 112.

Aſſecuration wegen der Schwediſchen Miliz Satisfaction, ſiehe Real-Aſſecuration.

Aſſenheim.

In dem Iſenburgiſchen Theil dieſer Gemeinſchafft ließ Land-Graf Georg zu Darmſtadt Ao. 1643. eine Menge Rind-Vieh wegtreiben. *Act. Pac. T. V. p. 266.*

Assessores bey den Reichs-Gerichten.

Solten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. von Evangeliſchen und Catholiſchen in gleicher Anzahl præſentiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 810.* Conf. *Iuſtiz-Punct; Præſentations-Recht; Reichs-Cammer-Gericht; Reichs-Hof-Rath.*

Atzung, ſiehe Hoſpitationis Ius.

Au-Mühle, Canal auf die)

Daß die Frantzöſiſche Iurisdiction auſſerhalb Breyſach ſich bis hieher erſtrecken ſolte, bedingten die Kayſerlichen d. 15. Mai. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 29.* Item d. 19. ej. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 34.*

Avangour, Carolus, Baron d')

Frantzöſiſcher Reſident auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, nachmahls Abgeſandter zu Nürnberg, auch Schwediſcher Obriſter.

Hatte unter den Schwediſchen ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846. ib. T. VI. Beylag. zum Vorber. p. 5.*

Sein Regiment Cavallerie ward im dritten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 326.* D. 25. Sept. 1649. waren ſchon 6. Compagnien reducirt. *ib. p. 344.*

Tratt nebſt denen Schwediſchen zu Nürnberg die erſte Conferenz mit denen Kayſerlichen d. 27. April. 1649. an. *ib. p. 31.*

Unterſchrieb d. 24. Septemb. ej. an. den mit den Reichs-Ständen gemachten Vergleich über das Franckenthaliſche Temperament. *ib. p. 364.* Conf. Frantzöſiſche Geſandten zu Nürnberg.

Avaux, Claudius de Mesmes, Conte d')

Frantzöſcher Geſandter zu Münſter.

Hatte das Formular der erſten Kayſerlichen Vollmacht circa An. 1640. mit beliebet. *Act. Pac. T. I. p. 213. 275.*

Tratt dem zwiſchen dem Kayſerlichen und Schwediſchen Geſandten d. 15. Dec. 1641. geſchloſſenen Præliminar-Tractat, eödem bey. *ib. p. 10.*

Reiſete

Avaux, Claudius de Mesmes, Comte d')

Reiſete d. 28. Sept. 1643. von Paris zum Congreſs ab. *Act. Pac. T. I. p. 57.* Gab d. 15. Ian. 1644. zu Gravenhaag ein treflich Banquet. *ib. p. 176.*

Ertheilete aus dem Haag an den Reſidenten St. Romain im Febr. ej. an. Commiſſion, dem Däniſchen Geſandten zu Oßnabrück die Mediation Franckreichs zwiſchen beyden Nordiſchen Cronen, anzubieten. *ib. p. 183.*

Kam d. 7. Mart. ej. an. zu Münſter an. *ib. p. 186.* Referirte von ſeinem Einzug in Münſter an die Königin in Franckreich d. 8. ej. *ib. p. 186. ſqq.*

Berichtete von den Händeln, welche einige Bedienten des Servient mit dem Schinder zu Münſter gehabt, eôd. an den Frantzöſiſchen Staats-Secretaire Brienne. *ib. p. 189.*

Erhielt von den Kayſerlichen d. 11. ej. die erſte Viſite; Ceremoniel dabey. *ib. p. 191. ſq.*

Ging in der ſolennen Proceſſion d. 31. ej. dem Päbſtlichen Nuncio zur lincken. *ib. p. 196. ſq.*

Mochte ſich gern von dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten Lampadio von Deutſchen Reichs-Sachen informiren laſſen. *ib. p. 327. 332.*

Reiſete circa 9. Ian. 1645. nach Oßnabrück und ward alda, was die Edirung der Friedens-Propoſition betrifft, auf andre Gedancken gebracht, da er vorhin auf zureden des Päbſtlichen Nuncii damit nicht länger und biß zu Ankunfft der Stände, warten wolten. *ib. p. 345. 352.*

Gab den 19. ej. denen Hanſee-Städtiſchen Deputirten Audienz. *ib. p. 364. ſq.*

Ging in der d. 2. Febr. ej. an. zu Münſter gehaltenen Proceſſion, dem Venerabili zur rechten Hand. *ib. p. 357.*

Warf die Schuld der edirten zweyten Frantzöſiſchen Propoſition auf ſeinen Collegen Servient, und ſchrieb deswegen d. 26. ej. an die Schwediſche Geſandten. *ib. p. 360. ſqq.* Gerieth darüber in ſcharffen Wort-Wechſel mit Servient, und verlangte von dem Congreſs avociret zu werden. *ib. p. 361.*

Ihm von den Schwediſchen Geſandten d. 16. Mart. ej. an. beygelegtes Lob. *ib. p. 363.*

Der Cardinal Mazarini trauete ihm nicht, deswegen er auch vom Hofe ab, auf dem Congreſs bleiben muſte. *ib. p. 382.*

Schickte ſeinen Wagen denen Chur-Brandenburgiſchen d. 26. April. ej. an. entgegen. *ib. p. 393.*

Gab d. 25. Mai. ej. an. dem Kayſerlichen Geſandten Vollmar, bey der Communion gute Vertröſtung wegen bald zu edirender Propoſition. *ib. p. 430. ſq.*

Ließ circa 26. Iun. ej. an. durch die Churfürſtlichen denen Kayſerlichen verſchiedene Vorſchläge thun, dem Duc de Longueville eher als dem Spaniſchen Geſandten Peneranda die Viſite zu geben. *ib. p. 502.*

Gab dem Duc de Longueville die *Alteſſe* nicht. *ib. p. 503.*

Conteſtirte circa 19. Iul. ej. an. gegen den Biſchoff von Oßnabrück, daß ſie die Entgegenſchickung der Wagen bey dem Einzug der Chur-Mayntziſchen keinesweges unterlaſſen würden. *ib. p. 536. ſq.*

War bey der Kayſerlichen zu Münſter dem Duc de Longueville d. 11. Oct. ej. an. und bey der von ihm denen Kayſerlichen d. 14. ej. wiedergegebenen Viſite nebſt Servient zugegen. *Act. Pac. T. II. p. 61. ſq.*

Hatte verhindert, daß die Gravamina Evangelicorum nicht in die Frantzöſiſche Friedens-Propoſition gekommen. *ib. p. 102.*

War den 27. Mart. 1646. bey den Chur-Bayriſchen, und unterredete ſich mit ihnen von der Frantzöſiſchen Satisfaction. *ib. T. III. p. 3. ſq.* Suchte in einer Viſite bey Trautmansdorff d. 8. Mai. ej. anni die Ueberlaſſung Breyſachs vergeblich. *ib. p. 21. ſq.*

Nahm ſich circa Ian. 1647. der Stiffter Oßnabrück und Minden auffs eyffrigſte an, daß ſie nicht in der Evangeliſchen Hände geriethen. *ib. T. IV. p. 43. 290.*

Stellte denen Schweden zu Oßnabrück d. 9. Ian. ej. an. die Chur-Brandenburgiſche Declaration wegen Pommern zu. *ib. p. 234. ſq.* Der Schweden peremtorial-Reſolution wegen Pommern wurde ihm d. 15. ej. behändiget. *ib. p. 262.*

Bey ihm wurde die d. 1. Febr. ej. an. von denen Legations-Secretariis unterſchriebene Convention wegen Pommern, deponiret. *ib. p. 311.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchickten circa 10. ej. eine Deputation an ihn ab, und ſuchten vergeblich aſſiſtenz bey ihm in puncto Gravaminum. *ib. p. 77.*

Kam d. 24. Mart. ej. an. wieder zu Oßnabrück an. *ib. p. 160.* Reiſete d. 15. April. 1647. wieder von Oßnabrück zurück nach Münſter. *ib. p. 489.*

Was von ſeiner disgrace beym Frantzöſiſchen Hofe, im April 1648. zu Oßnabrück judiciret worden. *ib. T. V. p. 703.*

Suchte nachher den Grafen Servient bey Hofe anzuſchwärtzen. *ib. T. VI. p. 366. 368.*

Seine Lebens-Umſtände. *p. 14.*

Aubar.

Schloß im Elſaßiſchen, mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.*

AUDIENTIA.

Dieſes Wort gebrauchten die Frantzöſiſchen Geſandten zu Nürnberg im Iun. 1650. von einer Conferenz mit den Kayſerlichen. *Act. Exec. T. II. p. 405.*

Auerbach.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Anno 1625. waren kaum 4. Bürger alhier, die der Reformirten Religion beypflichteten. *ib. p. 867.*

Auersberg.

Von dieſem Gräflichen Geſchlechte der Evangeliſchen Religion zugethan lebten im Oeſterreichiſchen unter der Ens, Ao. 1647. Weickhard nebſt 2. Söhnen; Wolff Matthes; Wolff Sigmund und Sigmund Eraſmus mit 3. Söhnen. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Auerſperg Abtey, ſiehe Urſperg.

Auffſatz.

An ſtatt deſſen wolten die Schweden zu Nürnberg d.

7. Ian. 1650. das Wort *Deſignation* geſetzet haben. *Act. Exec. T. II. p. 11.* Urſache, warum? *ib. p. 17.*

Der Kayſerlichen und Catholiſchen Erinnerung darauf nebſt der Evangeliſchen Gegen-Remonſtration d. 7. ej. *ib. p. 17. ſq.*

Endlich ward beliebt, beyde Wörter: Auffſatz und *Deſignation*, zu ſetzen. *ib. p. 24.* conf. *ib. p. 27.*

Augſpurg, Stadt.

Geſamter Evangelicorum Stamm-Hauß, wegen der daſelbſt erſtmahls übergebenen Confeſſion. *Act. Pac. T. VI. p. 219.* War zur Zeit der Reformation über 90000. Seelen ſtarck. *ib. p. 221.*

Interponirte ſich daß der Stadt Weiſſenburg im Nordgau die Reichs-Pflege Ao. 1534. vom Kayſer verpfändet ward. *ib. T. II. p. 826.*

Hatte zur Zeit des Religion-Friedens einen Evangeliſchen Stadt-Pfleger. *ib. T. VI. p. 219.*

Das Kayſerliche Poſt-Amt wurde alhier circa Annum 1619. angeleget. *ib. T. V. p. 449.* Der Poſtmeiſter drang Ao. 1627. der Stadt Memmingen einen fremden Poſtmeiſter auf. *Act. Exec. T. I. p. 109.*

Vom König in Schweden d. 10. April 1632. erobert. *ib. T. II.* Beyl. zur Vorrede *p. 34.*

Hatte nebſt andern auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt, die remedirung bey dem Credit-Werck am meiſten urgiret. *Act. Pac. T. I. p. 776.*

Wurde von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. bey Ueberſendung nöthiger Geleits-Briefe, den Congreſs zu beſchicken invitirt. *ib. p. 43.*

Vor dieſelbige in ſpecie bedingten die Schweden in ihrer Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. eine illimitirte Amneſtie. *ib. 436.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. daß ſie in ſtatum Anni 1618. in Eccleſiaſticis & Politicis zu reſtituiren ſey. *ib. p. 806.*

Ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten eod. zum Exempel angezogen, wie kläglich die Reichs-Städte mixtæ Religionis von den Catholiſchen ſind tractiret worden. *ib. p. 818.* item, daß die Evangeliſchen von dem Genuß geiſtlicher Gefälle excludiret worden. *ib. p. 820.*

War nach der Schweden Replic d. 28. Dec. ej. an. in die general-Amneſtie einzuſchlieſſen. *ib. T. II. p. 186. 195.*

Nach dem gemeinſamen Voto der Evangeliſchen zu Oßnabrück in puncto Amneſtiæ d. 23. Febr. 1646. in ſtatum anni 1618. zu reſtituiren. *ib. p. 314.*

In derſelben war kaum der zehende Theil Catholiſch, und dennoch wolte man ſie unter die Catholiſchen Reichs-Städte rechnen, dagegen die Evangeliſchen d. 9. April ej. an. proteſtirten. *ib. p. 603.* Der Catholiſchen Antwort und der Evangeliſchen Replic hierauf d. 11. ej. *ib. p. 606. ſq.*

Die Evangeliſchen verlangten d. 14. ej. die von den Catholiſchen alhie vorgenommene und von den Zeiten des Interims herrührende Reformationes wieder aufzuheben, it. zu den Ehren- und andern Aemtern die Evangeliſchen zu admittiren. *ib. p. 614. ſq.*

Die Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 17. ej. daß ſie die wegen dieſer Stadt prætendirende vota, pro Catholicis nicht erkenneten. *ib. p. 853.*

Wurde circa Sept. 1646. von den Kayſerlichen entſetzet. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Vermöge des zu Ulm d. 4. Mart. 1647. verglichenen Armiſtitien-Tractats, ſolte ſie aller fremden Garniſon befreyet und neutral ſeyn. *ib. T. V. p. 12. ſqq.* conf. *ib. p. 23.*

Wegen dieſer Leg-Stadt wurden zu Franckfurt d. 13. April 1647. an Cammer-Ziele 658. Rthl. ausgezahlet. *ib. p. 299.*

Von ihrem Zuſtand in Geiſt- und Weltlichen wurde denen Catholiſchen zu Münſter ein Memorial von dem Abgeordneten des Catholiſchen Magiſtrats übergeben, welches d. 5. Iul. 1647. dictiret ward. *ib. p. 327. ſqq.*

Ob ſie Chur-Bayern circa Oct. 1647. ſey angeboten worden um dem Kayſer offenſive und defenſive zu aſſiſtiren *ib. T. IV. p. 780.*

Ohnweit hiervon wurden die Kayſerlichen und Bayriſchen d. 7. Maj. 1648. von den Schweden geſchlagen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* Conf. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 42.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchrieben d. 5. Iun. 1648. an den Catholiſchen Magiſtrat, die von demſelben angefochtene Parität im Stadt-Regiment betreffend. *Act. Pac. T. VI. p. 214. ſq.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 34875. fl. baar und 34875. fl. an Aſſignation. *ib. p. 634.*

Derſelben Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß Schwediſcher Satisfaction waren 24868. fl. 59. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 110344. fl. *ib. p. 426.*

Der Chur-Bayriſche Commendant alhier Ao. 1649. war der Obriſte von Nerſen. *Act. Pac. T VI. p. 910.*

Der Altenburgiſche referirte d. 30. Ian. 1649. der Catholiſche Magiſtrat nenne die Executions-Commiſſion infamem. *ib. p. 859.*

Von Kayſerlicher Seite zu evacuiren, war in den erſten Termin von beyden Cronen geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* item von den Kayſerlichen zu Nürnberg. *ib. p. 59. 69.*

Præliminariter gegen Prag zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Warum die Carmeliten hieſelbſt nach der Schweden Meynung am 16. Nov. 1649. bleiben möchten. *ib. p. 629.*

Alhier ſolte, nach der Deputirten Schluß d. 7. Mart. 1650. der Ueberſchuß aus den Repartitionen Schwediſcher Satisfactions-Gelder, in futuros Imperii uſus deponiret werden. *ib. T. II. p. 141.*

Augſpurg, Die Evangeliſchen zu)

Lieſſen circa Maj. 1646. auf dem Congreſs bekannt machen eine Informationem facti über den betrübten Zuſtand der Evangeliſchen Bürgerſchafft hieſelbſt vor und nach der Schwediſchen Inhabung. *Act. Pac. T. III. p. 104. ſqq.*

Daß ſie in ſtatum Anni 1618. reſtituiret werden, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 167.*

Augſpurg, Die Evangeliſchen zu)

Daß man den Evangeliſchen alhier eine Kirche einräumen könne, bewilligte Trautmansdorff d. 13. ej. in ſeinen Vorſchlägen *Act. Pac. T. III. p. 187.*

Nach der Catholiſchen Endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. 1646. ſolte es der Religion halber bey dem Löwenbergiſchen Accord verbleiben, und den Evangeliſchen 1. oder 2. Kirchen auf ihre Koſten zu bauen verſtattet ſeyn. *ib. p. 197.*

Das Bedencken, ob ſie von der Regula reſtitutionis generalis mit Fug und Recht excludiret werden mögen, wurde zu Oßnabrück d. 23. ej. dictiret. *ib. p. 117. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter verlangten d. 25. ej. in ihrem Aufſatz den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 284. ſqq.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 335. ſq.*

Die Catholiſchen lieſſen es in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. bey gedachter Transaction bewenden. *ib. p. 361.*

Daß ſie in den Stand, wie vor der Turbation zu ſetzen, verlangte Salvius med. Nov. e. a. in ſeinem Aufſatz. *ib. p. 426.*

Die Kayſerlichen zu Münſter erwehnten d. 17. Nov. e. a. in der Conferenz mit Salvio, daß ſie hierüber nicht inſtruiret wären. *ib. p. 425.*

Nach der Catholiſchen Erklärung d. 21. Nov. e. a. ſolte das Stadt-Regiment bey den Catholiſchen bleiben, und den Evangeliſchen nebſt Reſtitution ihrer Schulen ꝛc. erlaubet ſeyn Kirchen zu erbauen. *ib. p. 440.* Was die Evangeliſchen zu Oßnabrück dieſerwegen im Dec. e. a. unter ſich concludiret. *ib. T. IV. p. 24. ſq.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Außſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 6. Febr. 1647. nahm Graff Trautmansdorff die Gravamina der Evangeliſchen hieſelbſt, zu weiterm Nachdencken. *ib. p. 60.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. e. a. wurde die Reſtitution in ſtatum anni 1624. in Eccleſiaſticis & Politicis verwilliget. *ib. p. 84.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. noch hinzu, daß auch bey Raths- und andern Aemtern eine Gleichheit zwiſchen beyder Religion Verwandten ſolle gehalten werden. *ib. p. 90.* conf. *ib. p. 94.*

Ueber dieſe in Politicis geſuchte Parität beſchwerten ſich die Kayſerlichen in der cōd. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.* Sie declarirten d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project, daß die Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis nach dem ſtatu Anni 1624. d. 1. Ian. geſchehen ſolle. *ib. p. 123.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück monirten d. 8. Mart. ej. an. gedachte Parität. *ib. p. 133.* Sie wurde von den Kayſerlichen d. 16. eiusd. in dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio nachgegeben *ib. p. 158.* und inſerirten ſie ihrem Project, d. 4. April. ej. an. denen Evangeliſchen eingelieffert. *ib. p. 181.* conf. *ib. p. 185. ſq.*

Dieſe Gleichheit in Politicis und die Reſtitution in Eccleſiaſticis iuxta ſtatum Anni 1624. wurde von den

Augſpurg, Die Evangeliſchen zu)

Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. 1647. wiederholet. *Act. Pac. T. IV. p. 193. 198.* Item in der Kayſerlichen Formular d. 14. Maj. e. a. *ib. p. 536. 541.*

Ueber die zu Oßnabrück verglichene Parität in Politicis beſchwehrten ſich die Catholiſchen zu Münſter med. Iun. e. a. unter andern am meiſten. *ib. p. 619.* conf. *ib. p. 803.*

Auf die ſolcher Parität halben von Salvio d. 6. Iul. e. a. vorgebrachte Fragen antwortete Volmar pure negativè. *ib. p. 653.*

Die Catholiſchen wolten in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. die Gleichheit in Politicis ausgelaſſen haben. *ib. p. 824.* Volmar difficultirte ſie gleichfals d. 16. Ian. 1648. *ib. p. 901.*

D. 17. ej. conferirten einige Evangeliſchen hierüber mit den Chur-Bayriſchen. *ib. p. 903. ſq.*

Die Kayſerlichen verſicherten einigen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen d. 22. ej. daß die Catholiſchen in die Parität nicht gehelen könten. *ib. p. 919. ſqq.* conf. *ib. p. 937.*

Ueber die Parität in Politicis beſchwehrte ſich Chur-Bayern im Ian. e. a. unter andern Puncten am meiſten *ib. p. 941.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. wegen der Parität in Politicis. *ib. p. 1014.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. in ſtatum Anni 1624. zu reſtituiren. *ib. p. 957.*

Gegen die Parität in Politicis redeten die Kayſerlichen d. 1. Febr. e. a. hart mit den Altenburgiſchen *ib. p. 973. ſq.*

Die Chur-Maynziſchen lieſſen ſich d. 15. ej. vernehmen, daß wegen der Parität noch wohl ein Temperament zu finden. *ib. p. 1015.*

D. 8. Mart. e. a. erklärten ſich die Kayſerlichen wegen der Gleichheit im Stadt-Regiment noch nicht nach der Schweden Sinn. *ib. T. V. p. 603.*

Was wegen der Parität in Politicis in dem d. 14. ej. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina, beſchloſſen worden. *ib. p. 563. ſqq.* conf. *ib. p. 569. ſq. p. 604.*

Gegen dieſe Gleichheit ließ der Catholiſche Magiſtrat alhier d. 6. April e. a. ein Decret aus. *ib. p. 751. ſq.*

Circa Iun. e. a. wurden auf dem Congreſs bekandt gemacht Rationes pro paritate in Politicis bey dieſer Stadt. *ib. T. VI. p. 217. ſqq.* it. Gründlicher Bericht auf der Catholicorum objectiones wieder dieſe geſchloſſene Parität. *ib. p. 220. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten d. 10. Iul. e. a. daß ihrer vermittelſt einer beſondern Clauſul in puncto Executionis gedacht, und der Hertzog von Würtemberg nebſt dem Grafen von Königseck zu Commiſſarien ernennet werden möchten. *ib. p. 92.* die Churfürſtlichen daſelbſt waren damit nicht einig. ibid.

Die Reichs-Ständiſchen daſelbſt ſchloſſen d. 13. ej. daß die Execution zwar vor der Ratification vor ſich gehe, doch deshalben nichts ſpeciales ins Friedens-Inſtrument eingerücket werde. *ib. p. 100. ſqq.*

Formalia über ihre Reſtitution in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtr. Pacis *ib. p. 139. ſq. 144. ſq.*

Den

Den projectirten modum Executionis alhier wolten die Catholiſchen und Kayſerlichen d. 11. Oct. 1648. nicht unterſchreiben. *Act. Pac. T. VI. p. 593. ſqq.*

Conventio circa eorum reſtitutionem, officia publica, rem tormentariam &c. I. P. O. Art. V. §. 3. ſqq.

Im Reichs-Rath zu Oſnabrück wurde d. 6. Dec. e. a. geſchloſſen, daß an den Magiſtrat wegen Reſtitution der Evangeliſchen daſelbſt ſolle geſchrieben werden. *Act. Pac. T. VI. p. 718.*

D. 17. ej. wurde referiret, was Chur-Bayern für Anſtalt wegen der Reſtitution gemacht habe. *ib. p. 739.*

Die Schweden verlangten d. 21. ej. daß vor Auswechßlung der Friedens-Ratification, den Evangeliſchen 9. Kirchen ꝛc. reſtituiret und die Paritát in Politicis angeſtellet werde. *ib. p. 751.*

Die Evangeliſchen zu Münſter führten ſie d. 5. Ian. 1649. zum Exempel an, wie ungern die Catholiſchen an die Execution des Friedens-Schluſſes wolten. *ib. p. 793.*

Die Catholiſchen lieſſen endlich d. 10. ej. zu, daß dieſer Execution in dem poſt ſcripto an den Kayſer gedacht werde. *ib. p. 802. ſq.*

Chur-Bayern berichtete in einem Schreiben an den Convent d. d. 21. Febr. e. a. daß er an der verzögerten Execution überall keine Schuld habe. *ib. p. 907. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter thaten wegen 3. Puncten bey hieſiger Execution, denen Kayſerlichen d. 15. Mart. e. a. Vorſtellung. *ib. p. 963. ſqq.*

Oxenſtierna ließ wegen dieſer Execution d. 3. April. e. a. denen Reichs-Ständiſchen zu Münſter Erinnerung thun. *ib. p. 984. ſqq.*

Die Evangeliſchen referirten d. 26. ej. denen Kayſerlichen zu Münſter, daß das wegen des Zeugwarters und der Guarniſon bey der Execution vergliche-ne retractiret werden wolle. *ib. p. 1004.*

Auf dem Nürnbergiſchen Convent hatte der Franckfurtiſche Deputirter anfänglich Commiſſion von ihnen. *p. 82.*

In welchen Stücken die Bürgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion, ſich nach geendigter Executions-Commiſſion annoch beſchwehrt befunden. *Act. Exec. T. I. p. 105. 464.*

Ante ſecundum Terminum Exauctorationis zu reſtituiren. *ib. p. 429.*

Streit der Evangeliſchen Geiſtlichkeit hieſelbſt über das Wort: Alt-Catholiſch, im Sept. 1649. *ib. p. 472. ſqq.*

Die Reſtitution ſolte, nach Gutachten der Deputirten zu Nürnberg d. 13. Oct. e. a. und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im zweyten Termin berichtiget werden. *ib. p. 548. 575.* it. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 738.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. annoch in divertis im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 171.*

In der Deputirten Specification d. 30. ej. war die Ausſchaffung der Carmeliten ausgelaſſen, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 215. 218.* Beyde verglichen ſich d. 4 April. e. a. daß es beyzuri-

cken. *Act. Exec. T. II. p. 235. ſq.* Nach der Deputirten d. 22. ej. ſubſcribirten Deſignation im zweyten Termin. *ib. p. 250.*

Den Evangeliſchen Predigern alhier wurde in dem, wegen Einbehaltung der Carmeliten d. 21. Iul. 1650. zu Nürnberg gemachten Vergleich, die Exemtion von allen Oneribus und Acciſen verſprochen. *ib. p. 651.*

Die Deputirten ſchickten circa Aug. e. a. an das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt eine Information, worin die Evangeliſchen alhier annoch reſtituiret zu werden verlangten. *ib. p. 569. ſqq.* Des Würtembergiſchen Deputati Antwort darauf d. 10. eiusd. *ib. p. 576.*

Wegen der Wayſen-Kinder-Sache wurden in Collegio Deputatorum eód. dreyerley Fragen moviret. *ib. p. 681.*

Bey dem Concept der Antwort an ſie über die Religions-Differentien waren die Deputati ad punctum Reſtitutionis d. 14. Sept. e. a. in determinirung der annorum diſcretionis zweyerley Meynung. *ib. p. 754. ſq.*

Die hieſigen Differentien kamen d. 7. Dec. e. a. wiederum vor, ſonderlich die Frage de annis diſcretionis. *ib. p. 812. ſqq.*

Daß die Evangeliſchen alhier entweder noch nicht plenarie reſtituiret oder wieder turbiret werden wollen, darüber beſchwerte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*

Die Deputirten nahmen hieſige Differentien d. 18. ej. nochmahls, aber ohne Schluß, vor. *ib. p. 825. ſq.*

Die Evangeliſchen Deputirte beſchwerten ſich d. 22. Maj. e. a. daß hierin noch kein interims-Expedient geſchloſſen ſey. *ib. p. 864.* Derſelben Deputirten Bericht circa Iun. e. a. über die noch obſchwebende Differenzien. *ib. p. 870. ſq.*

Augſpurg, Stifft.

Hatte die Geiſtliche Iuriſdiction gegen die Evangeliſchen ſtarck getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 260.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 2526 fl. baar und 2526 fl. an Aſſignation. *ib. T. VI. p. 635.* Deſſen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Ueberſchuß waren 36023. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 87042. fl. *ib. p. 425.*

Contra die Herren von Pappenheim im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.* it. der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 736. ſq.*

Die Commiſſion hierin wurde von den Deputirten d. 4. Febr. 1650. expedirt. *ib. T. II. p. 107.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 170.* it. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.* conf. *ib. p. 762.*

Contra daſſelbe kam Anſpach wegen der Pfarre Eyb-

Augſpurg, Stifft.

bronn noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 849.* it. N.N. Fleiſchbein wegen abgenommener Waaren. *ib. p. 855.*

Augſpurgiſche *Confeſſion.*

Derſelben Verfolgung hat in den Oeſterreichiſchen Landen ihren Urſprung, nemlich in An. 1598. ſq. genommen. *Act. Pac. T. II. p. 24. ſq.*

Daß derſelben Annehmung Niemanden der Geiſtlichen Güter verluſtig machen ſolle, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. erwieſen. *ib. T. I. p. 814. ſqq.*

Der Churfürſt zu Brandenburg bekannte ſich hierzu, ob er ſchon der Reformirten Religion zugethan. *ib. p. 777. T. II. p. 936. T. IV. p. 275.*

Daß bey derſelben die Seeligkeit könne erlanget werden, geſtunden die Reformirten. *ib. T. II. p. 9.* Ob darin kein Articul begriffen, ſo von den Reformirten Theologis beſtritten werde. *ib. p. 936.*

Exercitium illius confirmatur in ditionibus Suecis ceſſit. I. P. O. Art. X. §. 16.

Salvum manent in provinciis Brandenburgico Electori ceſſis. ib. Art. XI. §. 11. ſq.

Die Evangeliſchen Deputirte zu Nürnberg ſchlugen d. 9. Dec. 1650. vor, daß die Evangeliſchen, ſo in der Catholiſchen Territoriis ins Miniſterium kämen, ſie vor der Obrigkeit unterſchreiben könten. *Act. Exec. T. II. p. 816.*

Augſpurgiſche *Confeſſions*-Verwandte.

Nach dem gemeinen Reichs-Styl werden die Evangeliſchen mit dieſer Benennung beleget. *Act. Pac. T. IV. p. 49.* conf. *ib. T. II. p. 561.*

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen proteſtirten Ao. 1649. daß unter dieſer General-Benennung die Reformirten als ſpecies nicht mit begriffen. *ib. T. VI. p. 1017.*

Die Deputati ad punctum reſtitutionis zu Nürnberg ſchloſſen d. 8. Mart. 1650. nach des Chur-Brandenburgiſchen Verlangen, die Reformirten unter dieſer Benennung hinführo nicht mehr zu begreiffen. *Act. Exec. T. II. p. 139.*

Augſpurgiſcher *Deputirter*, Evangeliſchen Theils, zu Nürnberg, Johann Chriſtoph von Stetten.

Wohnte d. 16. Iun. 1650. der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Verglich ſich d. 21. Iul. e. a. mit den Kayſerlichen und Catholiſchen, wegen Einbehaltung der Carmeliter zu Augſpurg. *ib. p. 651.*

Augſpurgiſcher *Deputirter*, Catholiſchen Theils, auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Johann von Leurelring.

Ward nebſt noch 2. Catholiſchen Geſandten circa fin. Maj. 1646. dem Grafen von Trautmansdorff zugegeben, um zu Oßnabrück mit den Evangeliſchen über die Religions-Gravamina zu handeln. *Act. Pac. T. III. p. 97.*

Vom 9. Nov. 1646. an in der Deputation zur Handlung mit den Evangeliſchen zu Münſter in puncto Gravaminum. *ib. p. 412.*

Exhibirte denen Catholiſchen zu Münſter ein Memorial und Information von dem Zuſtande der Stadt

Augſpurgiſcher Deputirter.

Augſpurg in Geiſt- und Weltlichen, ſo d. 5. Iul. 1647. dictiret worden. *Act. Pac. T. V. p. 327. ſqq.*

Augſpurgiſcher Geſandter.

Biſchöflich) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, *N. N.* Riſenhopper.

War Oßnabrückiſcher Officialis und führte zugleich das Eichſtädtiſche und mehrere Vota. *Act. Pac. T. IV. p. 388.*

Augſt.

In ſelbiges Lehn-Guth waren die Brüder von Weſcheſowitz zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 571.*

Auguſtiner-Münche.

Suchten nebſt den Jeſuiten das Catholiſche Religions-Exercitium zu Moßbach und Bibrich anzurichten, dagegen ſich Naſſau-Saarbrück d. 1. Mart. 1646. bey den Evangeliſchen Geſandten beſchwehrte. *Act. Pac. T. II. p. 831. ſqq.*

Die zu Mayntz ſolten die Pfarre zu Moßbach an Naſſau-Saarbrück reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.* (Conf. Moßbach.) Und der Stadt Friedberg gewiſſe Mobilia. *ib. p. 658.*

Solten der Stadt Friedberg, nach der Schweden zu Nürnberg Deſignation d. 15. Mart. 1650. die abgeführten Mobilia im zweyten Termin reſtituiren. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

War vermöge eingekommenen Berichts, vor den Monath Oct. ej. an. verglichen. *ib. p. 763. 870.*

Contra die zu Speyer wurde vor die Stadt die Commiſſion von den Deputirten ad punctum Reſtitutionis d. 4. Febr. 1650. expedirt. *ib. T. II. p. 107.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.* Ward vor den Monath Sept. ej. an. berichtiget. *ib. p. 763. 869.*

Auguſtus, Hertzog zu Sachſen.

Impetrirte von König Ferdinand Ao. 1555. das Decretum declaratorium des Religion-Friedens. *Act. Pac. T. II. p. 40.*

Schlug den vorhin zu Dohna geweſenen Schöppenſtuhl Ao. 1572. gäntzlich zu dem in Leipzig. *ib.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 44.*

Traff mit dem Dohm-Capitul zu Halberſtadt d. 26. Oct. 1573. einen Permutations-Contract, darin die von ihm Lehnrührige Herrſchafft Lohra nebſt den Städtlein Elrich und Bleicheroda gegen andre Mannſfeldiſche Güter verwechſelt wurden. *ib. T. III. p. 605.*

Ließ vor der Kayſerlichen Commiſſion d. 16. Nov. 1579. wegen des Dominii directi des Amts Egeln proteſtiren. *ib. T. V. p. 393.*

Auguſtus, Pfaltzgraff.

Sein älteſter Sohn war Pfaltzgraff Chriſtian Auguſt. *Act. Pac. T. III. p. 494.* conf. *p. 492.*

Ihm und ſeinem Bruder Hans Friedrich wurden Ao. 1615. die Erb-Aemter abgetreten. *ib. T. I. p. 820.* conf. *ib. T. II. p. 18. T. III. p. 490.*

Die ihm apanagirten Aemter waren Sultzbach, Floß und Bohenſtrauß. *Act. Pac. T. III. 498.*

Ihme ertheilete der Kayſer d. 22. Dec. 1627. eine Reſolution, darin enthalten, daß die Anordnung der Kirchen-Ceremonien zu dem Iure Territoriali gehöre. *ib. T. I. p. 817.*

Im klagten ſeine Landſaſſen *d. d. 19. Oct. 1627.* und *d. 15. Maj. 1628.* die von Pfaltz-Neuburg vorgenommene Neuerungen in Eccleſiaſticis & Politicis. *ib. T. III. p. 495. ſqq.*

Auguſtus, Semper)

Wurde dem Kayſer in der Schweden Project d. 14. April. 1647. nicht gegeben. *Act. Pac. T. V. p. 457.*

In der Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iun. ej. an. ausgeſtelltem Project wurde der Kayſer Auguſtiſſimus benennet. *ib. p. 130.*

Die Frantzoſen gaben dem Kayſer in ihrem Project med. Iul. ej. an. den Titul nicht. *ib. p. 141.*

Cranius verlangte d. 11. Aug. ej. an. daß die Worte dem Kayſerlichen Titul in dem Schwediſchen Project Inſtrumenti Pacis beygeſetzet werden. *ib. T. IV. p. 700.*

Wiederum die Kayſerlichen und Catholiſchen zu Oßnabrück d. 23. Nov. e. a. *ib. p. 800.* imgleichen d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 821.*

Die Schweden wolten d. 20. Dec. e. a. dieſen Titul nicht zugeben. *ib. p. 838.* Der Kayſerlichen Meynung hierüber. *ib. p. 840.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. dieſen Titul bey zu ſetzen; *ib. p. 878.* Die Schweden bewilligten cód. die Inſertion wenn es auch von Franckreich und Spanien geſchehe. *ib. p. 884.*

Nach dem Chur-Sächſiſchen Gutachten circa med. ej. bey zu ſetzen. *ib. p. 1013.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück rückten ihn ihrem d. 29. eiusd. ausgeſtelltem Project ein. *ib. p. 949.*

Selbige legten den Schwediſchen d. 9. Iun ej. an. ein Schreiben ihrer Königin in Originali vor, darin ſie dem Kayſer dieſen Titul gegeben. *ib. T. V. p. 915.*

Die Schweden bedingten in ihren Noten d. 12. eiusd. wenn auch die andern Königlichen Geſandten ihn geben würden. *ib. p. 925.*

In dem zu Oßnabrück d. 28. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wurde er geſetzt. *ib. T. VI. p. 129.*

Servient wolte ihn d. 1. Aug. e. a. noch nicht zulaſſen. *ib. p. 296.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück ſchloſſen d. 3. ej. daß er auch von Franckreich dem Kayſer zu geben ſey. *ib. p. 299. 318.* Was deswegen d. 6. eiusd. in der geheimen Conferenz mit Servient vorgekommen. *ib. p. 304. ſq.*

Imperator ſemper Auguſtus I. P. O. init. I. P. M. init.

Aumüller, Johann)

Wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältziſche Landſchafft im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.* und der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 733.*

Wiederum nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 248.*

War d. 2. Oct. e. a. von den Deputirten noch nicht expediret. *ib. p. 760.* Darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber, circa Iun. ej. an. *ib. p. 867.*

Aurach, ſiehe Hohen-Aurach.

Aurea bulla.

Derſelben contenta ſolten nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 20. April. 1647. dictirten Aufſatz, religioſe obſerviret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 495.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen zu Münſter Project an die Frantzoſen d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 133.*

Ordo ſuccedendi in hac expreſſius ſervetur in Electoratu Octavo. I. P. O. Art. IV. §. 5. I. P. M. §. 13.

Conf. Reichs-*Conſtitutiones*; Reichs-Geſetze.

Auren, N. N.)

War Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und ſtarb im Oct. 1639. *Act. Pac. T. V. p. 206.*

Auslauffen

in die Nachbarſchafft propter Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis.

Der Kayſer verbot es d. 1. April. 1646. und d. 18. Iun. e. a. gantz ſcharff. *Act. Pac. T. III. p. 614.*

Daß der Kayſer ſolches in ſeinen Erb-Landen die nechſten 7. oder 8. Jahre connivendo wolle geſchehen laſſen, erklärte ſich Trautmansdorff d. 13. Iun. e. a. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. p. 187.* Solches wurde in der Catholiſchen Endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. e. a. wiederhohlet. *ib. p. 197.*

Daß es nicht ſolte verwehret werden verlangte Salvius d. 17. Mart. 1647. in dem Colloquio mit Volmarn. *ib. T. IV. p. 154.* Desgleichen die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 199.*

In den Correcturen der Kayſerlichen d. 10. ej. wurde es denen Evangeliſchen in Schleſien und Oeſterreich unter der Ens eingewilliget. *ib. p. 209.*

Item in ihrem d. 30. ej. ausgeſtelten Project, allen Evangeliſchen Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit, die Ao. 1624. weder das öffentliche noch privat-Exercitium gehabt. *ib. p. 516.*

Wiederum die Evangeliſchen in ihrem d. 4. Maj. ej. an. denen Schweden eingelieferten Project *ib. p. 523.* Und die Kayſerlichen in ihrer d. 14. eiusd. denen Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 543.*

Desgleichen in dem mit den Schweden circa 20. ej. verglichen Articul in puncto Autonomiæ *ib. p. 549.*

In der Kayſerlichen in ſine Maj. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde es denen Schleſiern und denen in Nieder-Oeſterreich nachgegeben. *ib. p. 572.* it. in ihrem Project d. 23. Febr. 1648. *ib. T. V. p. 507.*

In der d. 8. Mart. ej. an. verglichenen und unterſchriebenen Notul in puncto Autonomiæ wurde es den Evangeliſchen im Reich, in Schleſien und Nieder-Oeſterreich conceditet. *ib. p. 559. ſq.* conf. *ib. p. 571. ſq.*

Subditi in Sileſia ad Cameram Regiam ſpectantes, tum etiam in Auſtria Inferiori non prohibeantur exercitium Auguſtanæ Confeſſionis extra territorium frequentare. I. P. O. Art. V. §. 39. I. P. M. §. 47.

Austregarum-Privilegium.

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. durch die höchſten Reichs-Gerichte nicht gekräncket werden. *Act. Pac. T. I. p. 809.* It. nach ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 168.* Und der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.*

It. nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. ej. an. *ib. p. 340.* Und Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 434.*

Daß es bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ſowohl als beym Cammer-Gericht beobachtet werden ſolle, erklärten ſich die Kayſerlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 86.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten ſolches d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. p. 99.* Wiederum die Kayſerlichen d. 5. Mart. ej. an. in ihrem Project. *ib. p. 128.* It. d. 4. April. ej. an. *ib. p. 190.*

Nochmahls die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.* It. d. 4. Mai. ej. an. in ihrem Project. *ib. p. 524.*

Desgleichen die Kayſerlichen in der d. 14. Mai. ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 547.* It. in dem zwiſchen den Kayſerlichen und Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Iuſtitiæ. *ib. p. 551.*

Wiederum in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 966.* Und in der d. 22. Febr. ej. an. unterſchriebenen Notul über den Punctum Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 500.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*

Illibatum eſto in Iudiciis Imperii. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Autonomia.

Von ſeiten der Evangeliſchen ward circa An. 1646. ein Bedencken verfaſſet über die Gewiſſens-Freyheit der Unterthanen, welche ihrer Obrigkeit Religion nicht zugethan ſind. *Act. Pac. T. II. p. 700. ſqq.* Gründe der Catholiſchen wieder dieſelbe. *ib. p. 701. ſqq.* Der Evangeliſchen Antwort auf dieſe der Catholiſchen Fundamenta. *ib. p. 711. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück rückten ſie ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum d. 9. Iun. 1646. mit ein. *ib. T. III. p. 164.*

Ward in der Catholiſchen Reſolutionen d. 20. ej. abgeſchlagen. *ib. p. 369.* In der Catholiſchen endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. c. a. ward an ſtatt derſelben die Emigration geſetzet. *ib. p. 196.*

Die Evangeliſchen zu Münſter conſultirten d. 20. ej. hierüber. *ib. p. 248. ſqq.* conf. *ib. p. 252.*

Daß ſie der Kayſer und die Catholiſchen nicht eingehen würden, ſtelten die Kayſerlichen zu Münſter d. 25. Iun. 1646. den Deputirten der Evangeliſchen vor. *Act. Pac. T. III. p. 324. ſqq.*

Ward von den Evangeliſchen med. Aug. c. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung reciproce verlanget. *ib. p. 337. ſq.* Der Chur-Sächſiſchen Erklärung in ihren Mediis circa fin. ej. *ib. p. 350.*

Die Catholiſchen wolten ſie ſich, nach ihrem Bedencken d. 7. Sept. c. a. nicht aufbürden laſſen. *ib. p. 362.*

Die Chur-Sächſiſchen hielten d. 8. Oct. c. a. dafür, daß ſie ſo viel möglich zu behaupten. *ib. p. 396.* Der Catholiſchen Confidenten Erklärung hierüber d. 16. ej. *ib. p. 406.*

Graf Trautmansdorff declarirte den Fürſtlich-Sächſiſchen bald nach ihrer Ankunfft zu Münſter circa fin. ej. daß die Evangeliſchen in alle Ewigkeit hierin nichts ausrichten würden. *ib. p. 404.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Maiora d. 19. Nov. c. a. lieſſen es mehrentheils bey dem Schwediſchen Project bewenden. *ib. p. 417. ſq.* Conf. Salvii Project. *ib. p. 431.*

Die Catholiſchen wolten ſie in ihrer Erklärung d. 21. ej. nicht verſtatten, ſondern verwieſen die Unterthanen an das beneficium Emigrandi. *ib. p. 439.*

Derſelben wurde d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio, nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, von Trautmansdorff ſtarck wiederſprochen. *ib. T. IV. p. 61. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beharreten ſie in ihrer Declaration d. 27. ej. ſowohl in allen Kayſerlichen Erblanden als anderen Orten. *ib. p. 95. ſq.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück beſchwehrten ſich darüber in der eod. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 1. Mart. c. a. dictirtes Project. *ib. p. 513. ſq.*

Volmars Diſcours hierüber mit dem Culmbachiſchen d. 2. ej. *ib. p. 117.* Der Kayſerlichen Project d. 5. ej. *ib. p. 123. ſq.*

Die Evangeliſchen erinnerten denen Schwediſchen d. 8. ej. daß dieſer Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu ſurrogiren. *ib. p. 145.*

Der Kayſerlichen Aufſatz hierüber, d. 27. ej. von Volmarn an Salvium ausgeſtellet. *ib. p. 156.* conf. *ib. p. 154.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück übergaben einen andern Aufſatz d. 29. eiusd. in der Conferenz zwiſchen denen Schweden und Volmarn. *ib. p. 164. 170.*

Salvius hielt d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn den Aufſatz der Evangeliſchen für beſſer. *ib. p. 178.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. c. a. wurden mehrentheils priora wiederhohlet, auſſer daß die Exemplificatio der Pactorum mit Erffurt, Braunſchweig-Lüneburg ꝛc. ausgelaſſen. *ib. p. 186.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 199. ſq.*

Die Kayſerlichen liefferten denen Evangeliſchen zu Oßnabrück ein neues Project d. 30. ej. ein. *ib. p. 514. ſqq.* Der Evangeliſchen Gegen-Project wurde d. 4. Mai. c. a. denen Schwediſchen inſinuirt. *ib. p. 519. ſqq.*

Die Schweden verglichen in der d. 5. eiusd. mit den Kayſerlichen gehaltenen Conferenz (die Erblande aus-

Autonomia.

ausgeſetzt) dieſen Punct mehrentheils. *Act. Pac. T. IV. p. 519. ſq.* Der Kayſerlichen den Evangeliſchen d. 14. Mai. 1647. communicirte Formula hierüber. *ib. p. 541. ſq.*

Der Articul in puncto Autonomiæ ſubditorum in Imperio wurde circa 20. ej. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen. *ib. p. 545. ſqq.*

In der Kayſerlichen in fine ej. zu Oßnabrück exhibirtem Inſtrumento Pacis repetirt. *ib. p. 570. ſqq.* conf. *ib. p. 623.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. c. a. biß auf die Hildesheimiſchen Pacta, approbirt. *ib. p. 853.* Der Catholiſchen Meynung hierüber d. 23. Nov. c. a. *ib. p. 804.* Ihre Erklärung d. 7. Dec. c. a. *ib. p. 825.*

Des Churfürſten zu Sachſen Reſolution hierüber an den Chur-Brandenburgiſchen Geſandten, d. 5. Ian. 1648. *ib. T. V. p. 560. ſq.* It. deſſelben Gutachten hierüber, circa med. ej. *ib. T. IV. p. 1014.*

Was dieſerhalben die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. ej. etlichen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen vorgeſtellet. *ib. T. IV. p. 920. ſq.*

Der Catholiſchen ultima d. 24. ej. extradirt. *ib. p. 928.* Die Kayſerlichen richteten ihr Project d. 29. ej. darnach ein. *ib. p. 962.*

Was d. 1. Febr. c. a. in der Kayſerlichen Unterredung mit den Altenburgiſchen, hiervon vorgefallen. *ib. p. 972. ſq.* Was Reigersperger d. 7. ej. von dieſem Punct gegen die Evangeliſchen Deputirte erwehnet. *ib. p. 992.*

Servient hielte es d. 9. ej. vor die gröſte Tyranney, imperare velle conſcientiis. *ib. p. 1001.*

In den Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen wurde d. 22. ej. ein Anfang der Handlung hierüber zu Oßnabrück gemacht. *ib. T. V. p. 501. ſqq.*

Die Kayſerlichen ſandten ihr Project d. 23. ej. den Evangeliſchen zu. *ib. p. 501. 505. ſqq.* conf. *ib. p. 516. ſq.* Sie wolten d. 24. ej. hierin nichts nachgeben. *ib. p. 509. ſq.* conf. *ib. p. 521. ſqq.*

Autonomia.

Die Evangeliſchen Deputirten thaten denen Catholiſchen zu Oßnabrück circa 26. ej. in dieſem Punct umſtändliche Repræſentation. *ib. p. 512.* Die Catholiſchen hinwieder denen Kayſerlichen circa 27. ej. *ib. & p. ſq.*

D. 26. ej. wurde nochmahls hierüber conferiret. *ib. p. 524. ſqq.* Ingleichen d. 28. ej. *ib. p. 529. ſqq.*

Die Kayſerlichen gingen d. 2. Mart. c. a. mit den Altenburgiſchen und Braunſchweigiſchen den Aufſatz hierin durch. *ib. p. 515.*

Die Catholiſchen wolten d. 3. ej. an ſtatt: *obſervantia*, das Wort: *conniventia*, geſetzt haben. *ib. p. 532.*

Die Kayſerlichen ſtelleten d. 4. ej. den Schweden einen Aufſatz zu, ſo viel Schleſien und die Erb-Lande betrifft. *ib. p. 535. ſq.*

Die Notul hierüber wurde d. 8. ej. endlich unterſchrieben. *ib. p. 538. ſqq.* Und in dem d. 14. ej. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina wiederhohlet. *ib. p. 570. ſqq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145. ſqq.*

Conventio circa illam. I. P. O. Art. V §. 34. ſq.

Conf. *Emigrandi jus*; Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit-; Item Ferdinandiſche *Declaration.*

Axelſon, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Hatte ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847.* Conf. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Axelſohn, Ake,) Schwediſcher Reichs-Rath.

Unterſchrieb nebſt ſeinen Collegen d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Däniſchen Reichs-Räthe um Abſchaffung der harten Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.* Item d. 2. Mart. die Antwort ad eosdem, warum die Zuſammenkunfft auf der Gräntze noch nicht geſchehen könne. *ib. p. 175.*

B.

Baaden, Amt.

Selbiges wurde von ſeiten Durlachs d. 28. Mart. 1648. in den beyden erſten Gradibus des Vergleichs gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Baaden, Marggräflich Hauß)

Wegen des alten Præcedentz-Streits mit einigen andern Fürſtlichen Häuſern entwarff Lampadius circa Sept. 1645. Schemata alternationis. *Act. Pac. T. I. p. 713. ſqq.*

Hatte mit den Grafen von Eberſtein das Cloſter Reichenbach gemeinſchafftlich, welches hernach an Würtemberg gekommen. *ib. T. IV. p. 54.* Conf. Baaden-Baaden; It. Durlach.

Baaden, *N. N.* Marggraf zu)
Schwediſcher Obriſter.

Sein Regiment Cavallerie wurde in den zweyten Ex-

Baaden.

auctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* Vermöge Neben-Receſſus in den dritten. *ib. p. 346.*

Wolte circa med. Ian. 1650. zu Winsheim mit einem Fräulein von Hohenlohe Beylager halten. *ib. T. II. p. 51.*

Baaden-Baaden. Wilhelm, Marggraf zu)

Seine Mutter war eine von Adel, Nahmens Maria von Neukin. *Act. Pac. T. V. p. 698.* Ob ihn Marggraf Friederich einer unehelichen Geburt beſchuldiget. *ib. T. IV. p. 905.* conf. *ib. p. 919.*

Erlangte die Reſtitution des Cloſters Reichenbach, davon der Graf von Eberſtein ohne ſeinen, des Marggrafen als gemeinſchafftlichen Herrn, Conſens das Ius Advocatiæ an Hertzog Friederich von Würtemberg circa An. 1632. verkauffet hatte. *ib. p. 54.*

Solte

Baaden-Baaden, Wilhelm, Marggraf zu)

Solte nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis die Aemter Renckingen und Stein an Marggraf Friederich reſtituiren, und dagegen das Hauß Ridberg von ihm empfangen. *Act. Pac. T. IV. p. 561. ſq.*

In der Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelten Project wurde des Hauſes Ridberg nicht weiter gedacht. *ib. p. 954.*

Wolte ſich init. An. 1648. zu dem erſten Grad der Autonomie nicht verobligiren. *ib. T. V. p. 509.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ſeine Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 10230. fl. baar, und 10230. fl. an Aſſignation. *ib. T VI. p. 633.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 14586. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ſeine ſämtlichen Satisfaction-Gelder 35244. fl. *ib. p. 426.*

Die Stadt Stolhofen war ihm von den Frantzoſen zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 230.*

Nebſt Heſſen-Darmſtadt Ao. 1650. Commiſſarius zur Reſtitution der Unter-Pfaltz. *ib. T. II. p. 104.*

War im April. 1650. zu Nürnberg. *ib. p. 231.*

Baaden-Baaden, Marggrafthum.

Alhier waren die Stadt Stollhofen und das Schloß Graben Ao. 1648. noch mit Frantzöſiſcher Garniſon beſetzet. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Annua ex hoc penſitatio Marchionatui Superiori pendi ſolita ſublata ſit. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Conf. Durlach.

Baaden-Hochberg, ſiehe Hochberg.

Baaden-Badenſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Ludewig Niclas Trachter.

Hatte Nahmens Marggrafen Wilhelms zu Baaden circa init. Febr. 1646. zu Münſter Seſſion genommen, dagegen der Baaden-Hochbergiſche Geſandter d. 24 ej. beym Reichs-Directorio zu Oſnabrück eine Proteſtation eingab. *Act. Pac. T. II. p. 824. ſq.*

Zu Oſnabrück mit deputirt, alß die Catholiſchen d. 24 Ian. 1648. ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum denen Evangeliſchen ausſtelleten. *ib. T. IV. p. 923.*

War d. 3. Febr. e. a. mit zugegen, alß einige Evangeliſchen über den ſtatum der Tractaten mündliche Repræſentation thaten. *ib. p. 983.*

Unter den Catholiſchen in einem Neben-Zimmer mit gegenwärtig bey den Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen, welche d. 18. ej. ihren Anfang nahmen. *ib. T. V. p. 470.*

Bat d. 26. Febr. 1649. der Reſtitution des Cloſters Schwartzbach eingedenck zu ſeyn. *ib. T. VI. p. 902.*

Baarfüſſer-Mönche.

Die in der Stadt Ulm überlieſſen ihr Cloſter dem Rath daſelbſt und zogen Ao. 1531. aus. *Act. Pac. T. III. p. 695. ſq.*

Bacharach.

Bleibt vermöge Pfaltz-Gräflichen Vereins de Ao. 1378. beſtändig bey der Chur. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Bacharach.

Mit Frantzoſen belegt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*

Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs, im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.* Der Convent ſchrieb deshalben d. 26. Iul. e. a. an Tourenne. *ib. p. 640.*

Bachnang.

Die Collegiat-Kirche alhier ſolte nach der Schwediſchen zu Oſnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis, an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelten Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. e. a. vergliechenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Eccleſia Collegiata reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Badenweiler.

Die Kayſerlichen zu Oſnabrück reſervirten in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis, dem Hauſe Oeſterreich ſeine Iura auf dieſe Herrſchafft. *Act. Pac. T. IV. p. 562.*

Laut der Frantzoſen med. Iul. e. a. ausgeſtelten Inſtrumenti Pacis, an Marggraf Friederich zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 146.*

Nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelten Project, ſimpliciter an Marggraf Friederich zu Baaden-Durlach zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 954.* Was dieſerwegen in der Conferenz der Kayſerlichen und Evangeliſchen zu Oſnabrück d. 7. April. 1648. vorgefallen. *ib. T. V. p. 704.*

Nach dem daſelbſt d. 11. ej. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ an Baden-Durlach zu reſtituiren. *ib. p. 720.* Wiederum nach der Schweden anderweitem Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 927.* Und dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* Item nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 379.*

Reſtituatur Friderico Marchioni Badenſi. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Bader, Jürgen) ſiehe Pader.

Bärenklow.

In dieſes Stamm-Guth ſolten die Ratziniſchen Gebrüder reſtituiret werden, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Baggen.

Wegen dieſes Dorffs Reſtitution kam der Biſchof zu Worms contra Hans Conrad von Helmſtädt vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Baglioni, Päbſtlicher Nuncius zu Wien.

Ließ dem Churfürſten von Trier verſichern, daß er ihn innerhalb 5. Tagen frey nach Regenſpurg verſchaffen wolle. *Act. Pac. T. I. p. 333.*

Bagni, Päbſtlicher Nuncius zu Paris.

Hatte circa fin. Anni 1645. ex ore Mazarini an Chur-Bayern geſchrieben, daß von ſeiten Franckreichs nur ein Theil des Elſaſſes verlanget werde. *Act. Pac. T. III. p. 19.*

Bahn.

Dieſe Stadt wurde von den Schweden in ihrer peremtorial-Reſolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. unter andern mit gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 262.*

Bahuß.

Der Fluß hierbey ſolte, nach dem Bromſebroiſchen Frieden de Ao. 1645. ſeinen freyen Lauff wieder bekommen. *Act. Pac. T. I. p. 641.*

Baind.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dieſes Cloſters Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder, 465. fl. baar und 465. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 633.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Ueberſchuß 663. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren deſſen ſämtlichen Satisfactions-Gelder 1602. fl. *ib. p. 425.*

Balingen.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolte dieſe Stadt an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Wie auch nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Desgleichen nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Und der Frantzoſen med. Iul. e. a. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.* Item nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Balleyen.

Conventio circa earum reſtitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 14. ſqq. I. P. M. §. 47. Conf. Biſchöffe; Geiſtliche Güther.

Bamberg.

Melchior Otto, Biſchoff zu)

Mit ihm conferirte Marggraff Chriſtian zu Brandenburg-Culmbach im Dec. 1643. über die vom Kayſer auf dem Deputations-Tag geforderte groſſe Contribution. *Act. Pac. T. I. p. 49. ſq.*

Ward von der Landgräfin zu Caſſel ſchrifftlich erinnert, ſich von dem Friedens-Convent nicht ausſchlieſſen zu laſſen. *ib. p. 67.*

Suchte die Auffnehmung des Cammer-Gerichtlichen Compromiſs wegen der mit dem Hauſe Oeſterreich

Bamberg, Biſchoff zu)

über die Kärndtiſche Herrſchafft habende differentien, durch ein Schreiben an die Reichs-Ständiſchen d. 11. Iun. 1646. zu befordern. *Act. Pac. T. V. p. 503. ſq.*

Hielt circa Iul. 1647. die Reunion Chur-Bayern mit dem Kayſer gar nicht für ein Mittel den Frieden zu befördern. *ib. T. IV. p. 692.*

Antwortete d. 14. Febr. 1648. an Marggraff Chriſtian zu Brandenburg-Culmbach, die Friedens-Tractaten, it. die vom Kayſer den Bayriſchen Trouppen im Fränckiſchen Creyß aſſignirte 120. Römer-Monathe und derſelben künfftige Contentirung betreffend. *ib. T. V. p. 123. ſqq.*

An denſelben als Ausſchreibenden Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. e. a. um Beförderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. T. VI. p. 627. ſq.*

War Pfaltz-Sulßbachiſcher ſeits zum Executions-Commiſſario erſuchet, und hatte circa fin. Ian. 1649. Bedencken, ob auch die Execution ſtatt habe. *ib. p. 909.* conf. *ib. p. 969.*

Schrieb an den Evangeliſchen Grafen zu Löwenſtein, deſſen Reſtitution betreffend d. 27. Mart. e. a. *Act. Exec. T. I. p. 419.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſchrieben d. 30. eiusdem an ihn, daß nicht auf den Numerum dieſer oder jener Religion zugethaner, ſondern lediglich auf ſtatum Anni 1624 zu ſehen ſey. *Act. Pac. T. VI. p. 981. ſqq.*

Kayſerlicher Commiſſarius in cauſa Chur-Maynz contra Erffurt d. 25. Iun. e. a. *Act. Exec. T. I. p. 490. ſq.*

An ihn und Culmbach wurde die Commiſſion in cauſa Maria Chriſtiana von Löwenſtein contra Ferdinand Carl von Löwenſtein d. 4. Febr. 1650. expedirt. *Act. Exec. T. II. p. 107.*

Der Generaliſſimus notificirte ihm d. 25. Iun. e. a. den Schluß des Executions-Receſſus. *ib. T. II. p. 374. ſqq.*

Kam contra Anſpach wegen angefangener Neuerungen zu Furth, vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *ib. p. 857. ſq.*

Conf. Kitzingen.

Bamberg, Stadt.

Von Guſtav Horn d. 1. Febr. 1632. auf eine kurtze Zeit erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 34.*

Bamberg, Stifft.

Demſelben gebühret die Seſſion immediate nach den Ertz-Biſchöffen. *Act. Pac. T. II. p. 175.*

Circa Annum 1510. war alhier Biſchoff Johannes, Freyherr von Limpurg und Canonicus zu Straßburg. *ib. T. IV. p. 722.*

Wegen der von Oeſterreich erlittenen Beeinträchtigung in des Stiffts Herrſchafft in Kärndten, ſchrieb Biſchoff Franciſcus d. 30. Ian. 1641. an den Reichs-Tag zu Regenſpurg. *ib. T. V. p. 305. ſqq.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war deſſelben Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 26427. fl. 30. Creutzer baar und 26427. fl. 30. Creutzer an Aſſignation. *ib. T. VI. p. 632.*

Und

Bamberg, Stifft.

Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 37680. fl. 30. Kr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 91047. fl. *ib. p. 424.*

Hieſelbſt waren einige Güter und Iura an Brandenburg-Culmbach zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 99.*

Handlung über die mit Culmbach ſtreitige Pfarr-Gerechtigkeit zu Rügendorff, angefangen d. 27. Iun. 1649. *ib. p. 412. ſqq.*

Solte die Evangeliſchen zu Mainroth, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin reſtituiren. *ib. p. 573.* Conf. Mainroth.

Was es, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin an verſchiedene Stände zu reſtituiren hatte. *ib. T. II. p. 169. ſq.* Item in tribus menſibus. *ib. p. 173.* Wiederum nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 248. ſqq.*

Contra daſſelbe kam Nürnberg in puncto religionis & libertatis conſcientiæ, noch ante primum terminum ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.* It. die Zollneriſchen Erben wegen entzogener Güter. *ibid.*

Bamberger, (Caſpar)

Kayſerlicher Obriſter und vormahliger Commendant in Philipsburg.

Ihm war der Naſſau-Saarbrückiſche Antheil der Herrſchafften Bar und Mahlberg, ſub fin. Iulii 1636. hypothecarie eingeräumet worden. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 219.*

That dem Spaniſchen General, Grafen von Embden, Vorſchub die Stadt Speyer zu erobern. *ib. T. III. p. 689. ſq.*

Kam gegen Chur-Trier qua Biſchoff zu Speyer, wegen entzogenen Hauſes und Güter, vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Bambergiſche Geſandten zu Nürnberg,

Cornelius Gobelius, und Johann Chriſtoph Götzendörffer. Item Georg Heinrich von Kinßberg.

Waren zu Nürnberg ſchon im Mai. 1649. angekommen. *Act. Exec. T. I. p. 51.*

Führten d. 26. ej. das Directorium unter den Fürſtlichen. *ib. p. 55.* It. in der Verſammlung d. 30. Sept. ej. an. *ib. p. 384.*

Der von Kinßberg unterſchrieb d. 18. Aug. 1649. den Interims-Receſs mit den Schwediſchen. *ib. p. 250. 323.*

Einer von ihnen war Deputatus ad punctum Reſtitutionis. *ib. p. 91. 260. 726.* It. Deputatus ad Repartitionem der Satisfactions-Gelder im Fränckiſchen Crayſe. *ib. p. 259.*

Götzendörffer unterſchrieb den Receſs mit den Frantzoſen über das Franckenthaliſche Temperament d. 24. Sept. e. a. *ib. p. 364.*

Wich certo reſpectu denen Magdeburgiſchen Geſandten bey des Generaliſſimi Feſtin. *ib. p. 365.*

Hielt in der Umfrage am 17. Ian. 1650. die Subſcription der Clauſularum generalium & remiſſivæ, der Ober-Pfältziſchen Sache præjudicirlich. *ib. T. II. p. 72. ſq.*

Bambergiſche Geſandten zu Nürnberg.

Als Mediator d. 18. Mart. 1650. bey der Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 179.*

Solte vermöge Reichs-Concluſi d. 13. Iun. e. a. den Haupt-Receſs mit den Schweden, ſubſcribiren, und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

War d. 16. ej. bey der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus. *ib. p. 348.* Und unterſchrieb ihn eôd. *ib. p. 370.* Auch d. 22. ej. den Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 417.*

Von ſeiten der Catholiſchen von d. 25. Iul. e. a. an, Interponent in der Sultzbachiſchen Sache. *ib. p. 590.*

Waren d. 1. Aug. e. a. auf der Geſandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Beſchwehrte ſich d. 29. Oct. e. a. daß andere Stände des Fränckiſchen Crayſes die neuen Zölle und Acciſen nicht auch abſchafften. *ib. p. 797. ſq.*

Ging d. 24. Mai. 1651. vom Convent hinweg. *ib. p. 862.*

Bambergiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

Cornelius Gobelius.

Kam im Mart. 1645. zu Münſter an. *Act. Pac. T. I. p. 371. ſq.* Gab nebſt dem Nürnbergiſchen d. 24. ej. an Volmarn die Viſite. *ib. p. 372.*

That in ſeinem Voto d. 21. Aug. e. a. Anregung, daß Oeſterreich, biß zu des Saltzburgiſchen Ankunft, das Directorium an beyden Congreſs-Orten führen möchte. *ib. p. 574.*

Erinnerte bey der Deliberation d. 23. ej. daß die Re- und Correlationes zwiſchen den Chur- und Fürſtlichen, künfftig in pleno geſchehen möchte. *ib. p. 582.*

Votirte d. 10. Sept. e. a. weitläufftig gegen die Admiſſion Magdeburgs. *ib. p. 678. ſqq.*

Zeigte d. 13. ej. im Fürſten-Rath zu Münſter an, daß er in Subſtitution des Weingartenſchen Geſandten, als Deputatus ordinarius von dem Prælaten-Stande, der Abhohlung der Kayſerlichen beywohnen werde. *ib. p. 687.*

War d. 5. Oct. e. a. in der Deputation an die Kayſerlichen, um Aushändigung ihrer Reſponſionen an die Frantzoſen. *ib. p. 736.*

Eröfnete an D. Oelhafen d. 9. Nov. e. a. der Catholiſchen zu Münſter Concluſum die Admiſſion Magdeburgs unter gewiſſen Conditionen, auch der andern Exceluſorum betreffend. *ib. T. II. p. 67.*

Proteſtirte d. 1. Ian. 1646. gegen die von dem Deutſchmeiſteriſchen genommene Præcedenz in ſedendo & votando. *ib. p. 175.*

War mit deputiret, alß die Kayſerlichen zu Münſter d. 22. ej. erſuchet wurden, den Satisfactions-Punct mit den Frantzöſiſchen zu negotiiren. *ib. p. 784. ſq.*

Bezeigte ſich in puncto Gravaminum mit den Evangeliſchen confident. *ib. T. IV. p. 3.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *Confidente* Geſandten.

Kam circa init. Ian. 1647. unter denen Deputatis Catholicorum ad Gravamina, zu Oßnabrück an. *ib. p. 236.*

D. 25. Iun. e. a. mit deputirt an die Caſſeliſchen, und d. 26. ej. an die Darmſtädtiſchen, die Beſchleunigung in puncto Satisfactionis & cauſæ Marpurgenſis betreffend. *ib. p. 637. ſqq.*

Bamberg. Geſand. a. d. Weſtphäl. Fried. Congr.

Kam d. 14. Nov. 1647. von Münſter zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. IV. p. 793.*

Drang nebſt noch einigen Catholiſchen d. 18. ej. bey den Kayſerlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Mit deputirt, alß die Catholiſchen ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum, d. 24. Ian. 1648. den Evangeliſchen zu Oßnabrück aushändigten. *ib. p. 922.*

War d. 3. Febr. e. a. mit zugegen, alß einige Evangeliſchen über den ſtatum der Tractaten mündliche Repræſentation thaten. *ib. p. 953.*

Nebſt andern Catholiſchen im Neben-Zimmer gegenwärtig bey den Conferenzien, welche zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 18. ej. ihren Anfang nahmen. *ib. T. V. p. 470. 486.*

Wohnte d. 12. ej. zu Oßnabrück der Beerdigung des Culmbachiſchen Geſandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

In der Deputation an die Kayſerlichen d. 2. Mai. e. a. und an die Chur-Bayriſchen d. 3. ej. die Eröfnung des Concluſi in puncto Satisfactionis Militiæ betreffend. *ib. T. V. p. 784. ſqq.* It. d. 10. ej. an die Kayſerlichen und Schwediſchen, das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

Nebſt andern d. 17. ej. deputirt die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

In der Deputation d. 5. Iun. e. a. alß die Schweden ihre Erklärung über das Quomodo bey der Militz Satisfaction, und in puncto Executionis Pacis ausſtelleten. *ib. p. 897.* D. 12. ej. in der Deputation an die Kayſerlichen und Schwediſchen. *ib. p. 920.*

D. 27. Iul. e. a. wurde beliebet, daß er das Inſtrumentum Pacis mit ſubſcribiren ſolte. *ib. T. VI. p. 121.* It. zu Münſter d. 3. Oct. e. a. *ib. p. 591.*

Banarz, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Sein Regiment Infanterie war 8. Compagnien ſtarck nach der Liſte d. 20. Mai. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Banen, ſiehe Bahn.

Banier, Guſtav) Schwediſcher Obriſter.

Commandirte ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846.*

Banier, Johann)

Königlich-Schwediſcher Feld-Marſchall.

Nöthigte die Kayſerlichen, daß ſie aus Mecklenburg gegen die Elbe weichen muſten. *Act. Pac. T. I. p. 98.*

Ihm war von der Königin in Schweden, das dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gehörige Amt Eglen, ad dies vitæ geſchencket worden. *ib. T. IV. p. 329.*

Schlug die Kayſerlichen, Ligiſtiſchen und Chur-Sächſiſchen d. 24. Septemb. 1636. bey Wittſtock in der Marck aus dem Felde. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.* Wiederum die Kayſerlichen und Chur-Sächſiſchen d. 4. April. 1639. bey Chemnitz. *ib. p. 2.* Seine übrige Thaten im dreyßigjährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34. ſqq.*

Starb zu Halberſtadt d. 10. Mai. 1641. *ib. p. 39.*

Banier, Peter) Reichs-Rath in Schweden.

Unterzeichnete d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Daniſchen Reichs-Räthe um Abſchaffung der Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.* It. ad eosdem d. 19. Aug. e. a. *ib. p. 129.*

Bar, Herrſchafft in Brißgau.

Der Naſſau-Saarbrückiſche Antheil hieran war dem Obriſten Caſpar Bambergern Ao. 1636. fin. Iulii, vom Kayſer hypothecarie eingeräumet worden. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 219.*

Barbara Margaretha.

Hertzogin zu Münſterberg und Oels.

Wurde in ihres Bruders Hertzog Carl Friederichs Teſtament d. 30. Nov. 1646. zur Erbin des Fürſtenthums Oels ſubſtituiret. *Act. Pac. T. V. p. 366.*

Barberſtein.

Wegen dieſes Lehn-Guths Reſtitution beſchwehrte ſich der Freyherr von Waldenburg vor den erſten Evacuations-Termin, contra Chur-Trier als Probſten zu Weiſſenburg. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Barby, Wolffgang Graf zu)

Hatte wegen des Amts Egeln einen Proceß mit dem Ertz-Stifft Magdeburg angefangen, darin das Cammer-Gericht d. 4. Oct. 1566. pro Magdeburg ſprach *Act. Pac. T. V. p. 391. ſq.*

Dieſer Proceß ward in dem d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct caſſiret. *ib. p. 591.* conf. *ib. p. 597.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 159.*

Caſſatur Proceſſus. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Barby.

Dieſer Grafſchafft nebſt Mülingen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder war, nach der d. 16. Oct. 1648. extradirten Repartition, 1550. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 1105. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre nebſt Mülingen, ſämtlichen Satisfactions-Gelder 2670. fl. *ib. p. 424.*

Barby, die von)

Hatten zu Loburg und Calitz einige von dem Cloſter Lemin Lehnrührige Güter, welche hernach an das Ertz-Stifft Magdeburg erb- und eigenthümlich gekommen. *Act. Pac. T. IV. p. 252. ſq.*

Barby, Stadt

D. 10. Ian. 1636. von Bannier mit Sturm erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36.*

Barcellona.

Daß der König in Spanien ſich Herr von Barcellona titulirete, hielten die Frantzoſen zu Münſter im April. 1644. ihrem König ein groſſes Præjudiz zu ſeyn. *Act. Pac. T. I. p. 208. ſq.*

Barckhuſen.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wurde in dieſem Kirchſpiel Amts Wittlage Ao. 1625. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Barckſtein, ſiehe Parckſtein.

BARDE N. N. a) Frantzöſiſcher *Reſident.*

War mit zugegen, wenn die Däniſchen als Mediatores bey den Schweden Relation thaten. *Act. Pac. T. V. p. 507.*

War init. Dec. 1645. nicht der Meynung, daß die Gravamina von dem aufgeſetzten Gutachten der Evangeliſchen zu Oßnabrück ſolten getrennet werden. *ib. T. II. p. 100.*

Die Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oßnabrück funden d. 17. ej. für gut, ihm ihre Gravamina zu recommendiren, und die Urſachen anzuzeigen, warum ſolche zu Oßnabrück möchten tractiret werden. *ib. p. 139.*

Schickte dem Magdeburgiſchen circa 12. Ian. 1646. von der Mediatoren Protocoll loco Replicarum Gallicarum, eine Copey zu. *ib. p. 241.*

Verſprach circa 14 ej. zu cooperiren, daß die Frantzöſiſche Geſandten mit dem ordine ſecundum Claſſes zufrieden ſeyn ſolten. *ib. p. 270.*

Uber denſelben hatten ſich die Catholiſchen zu Münſter circa init. Iun. e. a. bey den Frantzöſiſchen Geſandten beſchwehret, daß er ſich ratione perpetuæ renunciationis der geiſtlichen Güter, weiter als der Catholicorum Meynung ſey, gegen die Evangeliſchen heraus gelaſſen. *ib. T. III. p. 182.*

Bartensleben,

Günther, ſ. Günzel von) zur Wolffsburg.

Unterſchrieb nebſt andern Bürgen Ao. 1592. d. 4. Nov. die Chur-Brandenburgiſche dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegebene Aſſecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 248.* It. d. 4. Mart. 1598. eine andere. *ib. p. 253. ſqq.*

Barth.

Dieſes Amt wurde den Schwediſchen d. 25. Oct. 1646. von den Chur-Brandenburgiſchen offeriret. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Barth, Jacob) Schwediſcher Agent.

Invitirte die Reichs-Städtiſchen Geſandten zu des Generaliſſimi zu Nürnberg angeſtelltem Banquet. *Act. Exec. T. I. p. 371.*

Circa init. An. 1650. wurde er von Erffkein zum Obſervatore im Fränckiſchen Crayß conſtituiret, ob die Reſtitutions-Commiſſiones auch richtig exequiret würden. *ib. T. II. p. 104.*

Der Generaliſſimus bevollmächtigte ihn d. 12. Iun. e. a. nebſt den Ständen die Repartition der Satisfactions-Gelder in Richtigkeit zu bringen. *ib. p. 335.*

Barthold,

Ertz-Biſchoff zu Maynz und Churfürſt.

Ließ ſich mit dem Rath zu Erffurt Ao. 1497. in einen Vertrag ein. *Act. Pac. T. III. p. 550.*

Zu deſſelben Zeiten ging die Irrung mit der Stadt Erffurt wegen der Folge, Reiſe und Dienſte an, darüber ſein Succeſſor Ao. 1515. einen Vertrag mit der Stadt traff. *ib. T. II. p. 49.*

Barthold, Graf von Königseck.

Ward Ao. 1629. vom Capitul zu Verden zum Biſchoff eligiret, aber weder vom Kayſer noch Pabſt confirmiret. *Act. Pac. T. III. p. 641.*

Baſel, Commenda.

Von dem Margrafen zu Baaden-Durlach an den Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 11.*

Baſel, Stadt.

Traf Ao. 1493. ein Bündniß mit dem Römiſchen König Maximiliano, den Biſchoffen zu Straßburg und Baſel; item den Städten Straßburg, Colmar und Schletſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 432. ſq.*

Derſelben Exemtion hielten die Altenburgiſchen und mehr Evangeliſchen d. 17. Mart. 1647. noch ſehr bedencklich. *ib. p. 249. ſqq.*

Wurde nebſt den übrigen Schweitzeriſchen Cantonen durch ein Kayſerliches Decret d. 6. Mai. e. a. vom Reich eximiret. *ib. T. IV. p. 804.*

Der Frantzoſen Project, med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 157.*

Conventio circa illius exemtionem a jurisdictione Imperii. I. P. O. Art. VI. I. P. M. §. 61. Conf. Schweitzer.

Allhier ſolte nach der Kayſerlichen zu Münſter Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1646. die Zahlung der 3. Millionen Livres von Franckreich an Oeſterreich geſchehen. *Act. Pac. T. V. p. 137.* It. nach der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 155.*

Und nach dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 165.* Auch nach dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. oblignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389. I. P. M. §. 88.*

Baſel, Stifft

Biſchoff Caſpar traff Ao. 1493. ein Bündniß mit dem Römiſchen König Maximiliano, dem Biſchoff und Stadt Straßburg; it. den Städten Baſel, Colmar und Schletſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 432. ſq.*

Deſſen hatte ſich Franckreich von Ao. 1632. an, gegen die Schwediſchen und Lothringiſchen angenommen. *ib. T. II. p. 448. ſq.*

Einige Vota im Fürſten-Rath zu Münſter waren im Ian. 1646. dahin gegangen, bey den Frantzoſen zu erforſchen, ob ſie dieſes unter andern annoch zur Satisfaction verlangten. *ib. p. 787.*

Daß Franckreich es bey ſeinen vorigen Iuribus im Elſaß bleiben laſſe, verlangten die Kayſerlichen zu Münſter in ihrer Declaration d. 21. Aug. e. a. *ib. T. III. p. 716.* Die Frantzoſen verſprachen ſolches in dem d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 726.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.* It. die Reſtitution der occupirten Plätze. *ib. p. 137. ſq.*

Die Frantzoſen verſprachen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. es bey der Immediatät zu laſſen. *ib. p. 154. ſq.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Septemb. 1648. obligurten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in poſſeſſione Immeditatis. I. P. M. §. 57.

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. 1647. geſchloſſen, daß demſelben das Ius directi dominii über die Grafſchafft Pfirt, von Franckreich ungekräncket verbleiben müſte. *Act. Pac. T. IV. p. 704. ſqq.*

Circa 26. Sept. 1648. war der Verlaß, daß ihme von Oeſterreich wegen der Grafſchafft Pfirt Satisfaction geſchehen ſolle. *ib. T. VI. p. 577.*

Das Suchen wegen Erſetzung des Abgangs an der

Baſel, Stifft.

Grafſchafft Pfirt, ad Comitia zu remittiren, wurde im Reichs-Rath zu Nürnberg d. 20. Iul. 1650. gut befunden. *Act. Exec. T. II. p. 637.*

Nach der Repartition d. 16. Octob. 1648. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 3255. fl. baar, und 3255. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 4641. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 11214. fl. *ib. p. 427.*

Was dem Biſchoff hieſelbſt zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 116. 435.*

Deſſen Beſchwehrung über Franckreich die Reſtitution der Eiſen-Schmiede zu Unterweiler und Neuendorff kam noch ante primum Evacuationis Terminum ein. *ib. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 859.* It. über den Prælaten zu Pelele und deſſen Münſterthaliſche Unterthanen das Ius collectandi betreffend. *ib. p. 859.*

Baſeliſcher Geſandter, Biſchöflich-) zu Nürnberg, Johann Franz Höttinger.

War den 16. Iun. 1650. bey der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Baſeliſcher Geſandter, Biſchöflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, der Würtzburgiſche Johann Philip von Vorburg.

Nahm d. 24. Ian. 1646. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück Seſſion. *Act. Pac. T. II. p. 269.*

Gab ſein d. 3. Mart. e. a. in puncto Satisfactionis Gallicæ geführtes Votum ſchrifftlich ein. *ib. p. 447. ſqq.*

Desgleichen wegen der Grafſchafft Pfirt d. 8. Sept. 1647. *ib. T. IV. p. 736.* Conf. Catholiſche *conſidente* Geſandten.

Bassompier, N.N.)

Des Hertzogs von Lothringen Vetter, wurde d. 4. Oct. 1638. vom Hertzog zu Weymar bey Breyſach gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beylag 3. Vorr. *p. 37.*

Battbergen.

In dieſer Pfarre Amts Fürſtenau war Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Vi Capitulationis perpetuæ ſoll die Pfarr-Kirche alhier beyden Religionen gemein ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Battenberg.

Dieſe Stadt und Amt kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Baudis, *N. N.*) Sächſiſcher General-Lieut.

Wurde d. 28. Decemb. 1632. von den Cölniſchen aus Deutz getrieben. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 35.* Schlug d. 23. Febr. 1636. der Schwediſchen 200. *ib. p. 36.*

Baumgärtner, Auguſtinus) Frey-Herr.

Ward von Hertzog Albrecht aus Bayern als Abgeſandter auf das Concilium Tridentinum geſchicket, und ſuchte die Præcedenz vor denen Venetianiſchen zu behaupten. *Act. Pac. T. I. p. 428. ſq.*

Baumgärtner, Balthaſar)

Unterſchrieb nebſt andern Sultzbachiſchen Landſaſſen d. 11. April. 1646. das Memorial an Pfaltzgraff Chriſtian Auguſt, ſich ihrer in puncto Religionis und anderer Neuerungen gegen Pfaltz-Neuburg anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Bayern, Churfürſt von)

Deſſen Geſandten zu Regenſpurg haben zu erſt dem König in Franckreich den Titul Majeſtät gegeben. *Act. Pac. T. VI. p. 850.* Conf. *ib. T. I. p. 393.*

Hatte nebſt der Liga, nach dem Caſſeliſchen Voto d. 27. Sept. 1645. die Reichs-Stände mit Füſſen getreten. *ib. T. I. p. 697.* Deſſen Thaten im 30jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 32. ſqq.*

D. 5. Febr. 1623. wurde er zum Churfürſten an ſtatt des Pfaltzgrafen inveſtiret. *ib. p. 32.*

Die Translation der Chur-Würde hatte Chur-Brandenburg bloß auf ſeine Perſon bewilliget. *Act. Pac. T. IV. p. 400.*

Vermöge Pommeriſchen Voti d. 5. Nov. 1645. war er neunzehen Herren vorgezogen, welche jus potius bey dem Electoratu gehabt. *ib. T. I. p. 774.*

Wegen der Chur-Würde conf. Pfältziſche *Reſtitution.*

Uberkam die Ober-Pfaltz vom Kayſer Ferdinando II. durch einen Kauff-Contract. Ao. 1627. *Act. Exec. T. I. p. 156.*

Ihm ward d. 30. Dec. 1634. vom Kayſer reſcribiret, der Stadt Regenſpurg das Bürger-Spital daſelbſt zu reſtituiren. *Act. Pac. T. II. p. 798.*

Inveſtirte den Frey-Herrn Heinrich von Metternich, Gubernatorn zu Ehrenbreitſtein, mit dem Gräflich-Sayniſchen Flecken Bendorff. *ib. T. III. p. 457.*

Hatte den Kayſer dahin gebracht, daß er Wolffenbüttel aus Händen geben müſſen. *ib. T. V. p. 322.*

Daß die Churfürſtlichen Geſandten auf dem Congreſs das Prædicat *Excellenz* von den Fürſtlichen verlangten, rührte hauptſächlich von ihm her. *ib. T. I. p. 783. T. II. p. 122.*

Bemühete ſich im Iul. 1643. es beym Kayſer in die Wege zu richten, daß die Pfältziſche Particular-Tractaten nicht möchten vom Kayſerlichen Hoffe ab- und zu der allgemeinen Friedens-Handlung gezogen werden. *ib. T. I. p. 31. ſq.*

An denſelben ſchrieb der König in Dännemarck d. 13. Oct. e. a. wegen des ſtreitig gemachten Iuris Suffragii der Reichs-Stände und der Translation der Reichs-Deputation von Franckfurt. *p. ib. 53.*

Hat ante An. 1645. nebſt dem Kayſer recuſiret daß die gantze Stadt Speyer von Franckreich neutral gemacht werde. *ib. p. 603.*

Ließ im Mai. 1645. an einem Armiſtitio mit Franckreich negotiiren. *ib. p. 416. ſq.*

Was wegen der Pfaltz und Chur mit Franckreich circa Iul. ej. an. von ihm negotiiret worden. *ib. p. 537. ſq.*

Verlangte im Sept. ej. an. beym Fränckiſchen Crayß ein Magazin Getraydes und eine Anzahl Pferde. *ib. T. II. p. 56.*

An denſelben ſchrieb der Fränckiſche Crayß pro Nürnberg ſub dato Bamberg d. 9. ej. *ib. p. 56.*

Ließ

Bayern, Churfürſt von)

Ließ circa Ian. 1646. rationes contra die Ubergebung des Elſaß und Breyſachs an die Frantzoſen, auf dem Congreſs bekannt machen. *Act. Pac. T. II. p. 717. ſqq.*

Schickte ſeinen Cammer-Præſidenten circa init. anni 1646. an den Kayſer um die Zurücklaſſung Elſaſſes an Franckreich vorzubringen. *ib. p. 870.*

Demſelben reſervirten die Catholiſchen d. 29. Ian. c. a. vor Abtretung der Stadt Donawerth die Executions-Koſten. *ib. p. 564.*

Schrieb d. 31. Mart. c. a. an Chriſtian Auguſt, Pfaltzgrafen zu Sultzbach, der von Pfaltzgrafen Wolffgang Wilhelm zu Neuburg, in den Erb-Aemtern vorgenommenen Reformation ſich nicht zu widerſetzen. *ib. T. III. p. 500.*

Daß ihm die Chur-Würde mit allen Regalien vor Chur-Pfaltz, it. die Ober-Pfaltz verbleibe, bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 19. Mai. c. a. in ihrer letzten Declaration an die Frantzoſen. *ib. p. 32. conf. ib. p. 11. 13.*

Ließ an die mehreſten Reichs-Stände d. 17. Iun. c. a. ein Schreiben ab gegen die Alternation in der Chur-Würde mit Pfaltz. *ib. p. 587. ſqq.*

Bevollmächtigte ſeinen Geſandten nach Ulm d. d. 24. Ian. 1647. das Armiſtitium mit den beyden Cronen zu tractiren. *ib. T. V. p. 3.*

Daß die Chur-Würde und Ober-Pfaltz bey ihm und der Wilhelmiſchen Linie bleiben ſolle, wurde in ſeiner Geſandten Project circa init. Febr. c. a. geſetzet. *ib. T. IV. p. 354. ſq.*

Die Schweden ſetzten in ihrem Project d. 18. ej. daß nach ſeinem Tode ſeine Nachkommen und die aus der Wilhelmiſchen Linie die achte Chur-Würde haben, und er mit der Grafſchaft Cham zufrieden ſeyn ſolle. *ib. p. 356. ſq.*

Ratificirte d. d. 9. Mart. c. a. den zu Ulm abgeredeten Armiſtitien-Tractat. *ib. T. V. p. 14.* Suchte ſelbiges in einem Schreiben d. 18. Mart. c. a. beym Kayſer zu juſtificiren. *ib. p. 18. ſqq.*

Der Reichs-Hof-Rath Graf Khevenhüller bemühete ſich circa April. c. a. ihn von dem Armiſtitio wieder abzulencken. *ib. p. 24.*

Demſelben bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iun. c. a. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, die Reſtitution aller von Franckreich occupirten Oerter. *ib. p. 137. ſq.*

Beſchwehrte ſich in einem Schreiben an den Kayſer d. 26. Iun. c. a. daß durch des Iean de Werth Uebergang, die geheimen Negotiationen Anſtoß leiden möchten. *ib. p. 31.*

Ließ bey dem Feld-Marſchall Wrangel d. 29. ej. von des Iean de Werth Ubergang zu den Kayſerlichen, Relation thun. *ib. p. 24. ſqq.* Schrieb d. 8. Iul. c. a. an ihn zurück, daß die mehreſten Regimenter wieder zurück gekommen. *ib. p. 28.*

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. c. a. ſolte ihm vom Kayſer wegen Heydenheim anderweite Satisfaction geſchehen. *ib. p. 145.*

Antwortete d. 30. ej. an Wrangel, warum er mit der Haupt-Ratification des Armiſtitien-Tractats noch etwas anſtehen müſſe. *ib. p. 35. ſq.*

Bayern, Churfürſt von)

Traff mit dem Kayſer d. 28. Aug. c. a. einen Reunions-Receſs. *Act. Pac. T. V. p. 48. ſqq.*

Beſtund init. Septemb. c. a. darauf, daß der Iean de Werth und die Obriſten Sporck und Creutz, ihm zur Beſtraffung ſolten ausgeliefert werden. *ib. p. 51. ſqq.*

Notificirte der Königin in Schweden d. 4. ej. die Aufkündigung des Armiſtitii. *ib. p. 79. ſqq.*

Kündigte dem Feld-Marſchall Wrangel eôd. das Armiſtitium wieder auf, und ließ deshalben ein Manifeſt publiciren. *ib. p. 54. ſqq.*

Schrieb d. 7. ej. an Tourenne, daß er das Armiſtitium mit der Cron Franckreich unverletzt halten wolle. *ib. p. 117.*

That von dem der Cron Schweden aufgekündigten Armiſtitio bey den mehreſten Reichs-Ständen ſub dato 22. ej. Eröffnung. *ib. p. 61. ſqq.*

Ob ihm circa Oct. c. a. um dem Kayſer offenſive und defenſive zu aſſiſtiren, die Städte Augſpurg, Dünckelſpühl und Memmingen ſeynd angeboten worden. *ib. T. IV. p. 780.*

Schrieb d. 11. ej. an den Kayſer, daß er nicht gewillet ſey länger als die eine Campagne im Krieg zu bleiben, ſondern daß, mit Hindanſetzung einiger Catholiſchen Extremorum, der Friedens-Schluß ernſtlich zu befordern. *ib. T. V. p. 106. ſqq.*

Erinnerte nochmahls d. 17. ej. beym Kayſer die Antretung der Conferenz zu Oßnabrück. *ib. p. 110. ſqq.* Und declarirte demſelben, ſeine Reunion ſey bloß zu Beforderung des Friedens geſchehen, darum kein Abſehen auf noch eine Campagne zu richten. *ib. T. IV. p. 787.*

Antwort-Schreiben an einen Evangeliſchen Reichs-Fürſten d. 17. Nov. c. a. den Vorſchlag eines General-Armiſtitii betreffend. *ib. T. V. p. 113. ſqq.*

Ließ circa fin. ej. ein Schreiben an den Kayſer ab, um ſchleunige Beforderung des Friedens, mit eventualiter angedroheter Avocation ſeiner Waffen. *ib. T. IV. p. 836.* Schickte zu ſelbigem Ende ſeinen Cammer-Præſidenten D. Mändeln circa Dec. c. a. an den Kayſer. *ib. p. 932.*

Ihm wurde von ſeiten Franckreichs das Armiſtitium circa init. Dec. c. a. aufgekündiget. *ib. T. V. p. 119. ſq.*

Wolte ſich init. An. 1648. zu dem erſten Grad der Autonomie nicht verobligiren. *ib. p. 509.*

Die vornehmſten Capita darüber er ſich im Ian. c. a. beym Congreſs beſchwehrte. *ib. T. IV. p. 941.*

Schrieb d. 7. Febr. c. a. an den Marggrafen Chriſtian zu Culmbach wegen der auf ihn aſſignirten Quartiere von 5. Compagnien. *ib. T. V. p. 121. ſq.*

Traff mit dem Kayſer d. 14. ej. einen abermahligen Vergleich in puncto reconjunctionis armorum. *ib. p. 126. ſqq.*

Gegen die auf ſein Hauß transferirte Chur-Würde ließ Pfaltzgraf Wolffgang Wilhelm zu Neuburg eine Proteſtation drucken, die d. 1. Sept. c. a. von dem Reichs-Directorio ausgegeben wurde. *ib. T. VI. p. 229. ſqq.*

Bat den Kayſer in einem Schreiben d. 6. ej. den Friedens-Schluß nicht länger aufhalten zu laſſen. *ib. p. 558. ſqq.*

Bayern, Churfürſt von)

Dignitas Electoralis Palatina maneat penes eum, ejusque liberos totamque lineam Guilhelmianam. I. P. O. Art. IV. §. 3. I. P. M. §. 11.

Vicissim renunciet debito tredecim millionum omnique prætensioni in Austriam Superiorem. ib. §. 4. I. P. M. §. 12.

Die Reichs-Ständiſchen ſchrieben an ihn d. d. 12. Nov. 1648. in puncto reſtitutionis, ſonderlich an das Stifft Worms. *Act. Pac. T. VI. p. 675. ſq.*

Im Reichs-Rath zu Münſter wurde d. 6. Dec. e. a. geſchloſſen, daß an ihn wegen Reſtitution der Stadt Regenſpurg ſolle geſchrieben werden. *ib. p. 718.*

Notificirte d. d. 27. ej. an die Reichs-Stände zu Münſter die von ihm geſchehene Reſtitution an Würtemberg und zu Regenſpurg. *ib. p. 905. ſqq.*

Antwortete d. 21. Febr. 1649. denen Reichs-Ständiſchen zu Münſter auf derſelben Imputationen, als wenn er die Execution zu Sultzbach und Augſpurg retardiret hätte. *ib. p. 907. ſqq.*

Oxenſtierna ließ d. 3. April. e. a. denen Reichs-Ständiſchen zu Münſter vortragen, wegen der von ihm verlangten Special-Garandie behutſam zu gehen. *ib. p. 985. ſqq.*

Ging mit denen Schweden zu Nürnberg Particular-Tractaten ein wegen Evacuation der Ober-Pfaltz. *Act. Exec. T. I. p. 52. ſqq.*

Hatte an die Reichs-Ritterſchafft die Herrſchafft Rotenberg zu reſtituiren. *ib. p. 101.*

Reſtituirte die Stadt Regenſpurg, worüber ein Receſs d. d. 22. Mai. e. a. aufgerichtet ward. *ib. p. 120. ſqq.*

Wie die Unter-Pfaltz gegen die Obere, excepto Weyden, von ihm zu evacuiren. *ib. p. 194.*

Antwort-Schreiben an die Stände zu Nürnberg in der Pfältziſchen Sache d. 1. Sept. e. a. *ib. p. 264. ſq.*

Hatte dem Ertz-Biſchoff zu Saltzburg einige Saltz-Gefälle arreſtiret, wogegen d. 6. ej. Beſchwehrung vorgebracht ward. *ib. p. 303. ſq.*

Wolte die Gan-Erben zu Rotenberg, nicht in Eccleſiaſticis reſtituiren. *ib. p. 478. ſqq.*

Was in Inſtrumento Pacis liquidum, hatte er initio anni 1650. ſchon reſtituirt, und bey der Unter-Pfaltz noch ein mehres als im Inſtrument enthalten. *ib. T. II. p. 48.*

War mit denen dem neuen Chur-Pfältziſchen Ertz-Amt vom Kayſer annectirten Conditionen im Ian. e. a. nicht zufrieden. *ib. p. 108. ſq.*

Was er nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. an verſchiedene Stände und Privatos annoch im erſten Termin zu reſtituiren hatte. *ib. p. 169.* It. in tribus menſibus. *ib. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 248. ſqq.*

Der Generaliſſimus notificirte ihm d. 25. Iun. ej. an. den Schluß des Executions-Receſſus. *ib. p. 374. ſqq.*

An ihn ſolte ein Exemplar von der Evangeliſchen Deputirten circa Iun. 1651. verfertigtem Bericht über des Collegii Deputatorum beſchehenen Expeditionen, zugeſandt werden. *ib. p. 867.*

Bayern, Hertzoge von)

Des Hauſes Bayern Antipathie gegen Oeſterreich. *Act. Pac. T. V. p. 101.*

Bayern, Hertzoge von)

Beyde Hertzoge haben nebſt Chur-Sachſen den Cadaniſchen Vergleich wegen der Wahl eines Römiſchen Königs, Ao. 1534. befordert. *Act. Pac. T. II. p. 390.*

Bayriſches ÆQUIVALENT, Chur-)

vor das um 13. Millionen verhypothecirte Land ob der Ens.

Die Chur-Bayriſchen verlangten deshalben d. 23. April. 1646. die Ober-Pfaltz in perpetuum. *Act. Pac. T. III. p. 11. 23.*

Dieſe Forderung ward von den Kayſerlichen zu Münſter d. 25. ej. pro conditione ſine qua non, ihrer Duplic an die Frantzoſen prætmittiret. *ib. p. 13.* conf. *ib. p. 18. 27.* It. in ihrer letzten Declaration d. 19. Mai. e. a. *ib. p. 32.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück inſerirten ſolches d. 26. April. e. a. ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 68.*

Die Frantzoſen verſprachen d. 24. Mai. e. a. es mit ihren Conföderirten richtig machen zu helffen. *ib. p. 36.*

Die Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück begehrten in ihrem Project wegen der Pfältziſchen Reſtitution circa init. Febr. 1647. nochmahls die Ober-Pfaltz vor ihrem Herrn und der Wilhelmiſchen Linie. *ib. T. IV. p. 354.*

Die Chur-Pfältziſchen declarirten in der Schweden Project d. 18. ej. daß die Bayriſche Prætenſion ſie zwar nichts angehe, die Herrſchafft Chamb jedoch dafür bey Chur-Bayern bleiben ſolle. *ib. p. 357.*

In der Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen Replic d. 21. ej. wurde die gantze Ober-Pfaltz wiederum prætendiret, oder der Pfaltzgraf Carl Ludewig müſte die gantze Schuld bezahlen. *ib. p. 358. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück waren circa fin. ej. bedacht, dieſe Schuld aufs Reich zu weltzen. *ib. p. 359.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Formalia hierüber in ihrem den Schwediſchen in fine Mai. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 559.* Der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 132.*

Der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 143.*

Nach der Schweden Project d. 1. Aug. e. an. ſolte die gantze Ober-Pfaltz und die Grafſchafft Chamb dafür bey Chur-Bayern bleiben. *ib. p. 412.* It. nach dem Project der Frantzoſen d. 11. ej. *ib. p. 410.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 951.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 131.* Formalia in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 376.*

Conventio de illo. I. P. M. Art. IV. §. 3. 4. I. P. M. §. 11. ſq.

Conf. Oeſterreich, Ober-) It. Pfaltz, Ober-)

Bayriſche Armée, Chur-)

In dem Reunions-Receſs zwiſchen dem Kayſer und Chur-Bayern d. 28. Aug. 1647. wurden derſelben bey künfftiger Abdanckung, der Fränckiſche, Schwäbiſche und Bayriſche Crayß zu ihrer Contentirung aſſigniret. *Act. Pac. T. V. p. 50.* Conf. *ib. p. 125.*

Der-

Bayriſche Armée, Chur-)

Derſelben wurden im Dec. c. a. vom Kayſer 120. Römer-Monathe im Fränckiſchen Crayſe angewieſen. *Act. Pac. T. V. p. 120. ſqq.*

Zu derſelben Satisfaction wurden d. 29. April. 1648. der Fränckiſche, Schwäbiſche und Bayriſche Crayß verlanget. *ib. p. 774.*

In der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Mai. c. a. wurde ihr der Bayriſche Crayß allein aſſigniret. *ib. p. 783. ſq.*

Der Chur-Bayriſche hielte d. 3. ej. ſolches nicht hinlänglich zu ſeyn. *ib. p. 784. ſqq.* conf. *ib. p. 794.* D. 29. ej. beſtund der Bayriſche noch auf die 3. Crayſe. *ib. p. 872.*

Solte nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Vorbringen d. 12. Iun. c. a. von den 5. Millionen, ſo den Schweden bewilliget, participiren. *ib. p. 920.*

D. 17. ej. thaten die Chur-Bayriſchen einen gleichmäſſigen Vortrag denen Reichs-Deputirten zu Oßnabrück. *ib. T. VI. p. 2. ſq.* Das Concluſum darauf d. 21. ej. war, daß ſie ſich an den Bayriſchen Crayß zu begnügen. *ib. p. 8. ſq.*

Die Kayſerlichen erinnerten d. 24. ej. nochmahls, daß ihr von dem bewilligten Quanto ein gewiſſer Theil werden müſſe. *ib. p. 20.* Die Fürſtlichen zu Münſter concludirten d. 28. ej. daß ſie von dem zu Oßnabrück bewilligten Satisfactions-Quanto ihren Antheil mit haben müſte. *ib. p. 180. ſq.*

In der denen Kayſerlichen d. 6. Iul. c. a. ſchrifftlich übergebenen Antwort, lieſſen es die Reichs-Stände bey dem Bayriſchen Crayß bewenden. *ib. p. 79. ſq.* Dabey blieb es auch in dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 168.*

Pro Bavarico milite ſepoſitus ſit Circulus Bavaricus. I. P. O. Art. XVI. §. 11.

Bayriſches ARMISTITIUM, Chur-)

Die Chur-Bayriſchen zu Ulm thaten d. 25. Ian. 1647. die erſte Propoſition. *Act. Pac. T. V. p. 3. ſqq.*

Der Stillſtands-Accord zwiſchen beyden Cronen nebſt Heſſen-Caſſel, dann den beyden Churfürſten zu Bayern und Cölln, wurde zu Ulm d. 4. Mart. c. a. getroffen. *ib. p. 6. ſqq.*

Einiger Geſandten Vermuthungen circa Mart. ej. an. zu welchem Ende Franckreich ſelbiges getroffen. *ib. T. IV. p. 352.*

Wurde von Chur-Bayern d. 9. ej. auch nachgehends von dem Churfürſten und dem Coadjutore zu Cölln ratificiret. *ib. T. V. p. 14. ſqq.*

Der Schwediſche Feld-Marſchall Wrangel publicirte ſolches d. d. 15. ej. bey der Armée. *ib. p. 16.*

Selbiges ſuchte Chur-Bayern in einem Schreiben d. d. 18. ej. bey dem Kayſer zu juſtificiren. *ib. p. 18. ſqq.*

Des Reichs-Hof-Raths Gebhards Diſcours hierüber d. 21. ej. *ib. p. 323.*

Der Catholiſchen Stände Geſandten auf dem Friedens-Congreſs thaten deshalben d. d. 12. Apr. und 24. Iun. c. a. bewegliche Vorſtellung bey Chur-Bayern. *p. 57. ſq.*

Die Königlich Schwediſche Ratification wurde dem Churfürſten zu Bayern circa med. Iul. c. a. inſinuirt, er ſelbſt aber hielte ſeine Haupt-Ratification noch zurück. *ib. p. 35. ſqq.*

Bayriſches Armiſtitium, Chur-)

Chur-Cölln trat auf perſuaſion des Biſchoffs zu Oßnabrück circa Aug. 1647. hievon zurück. *Act. Pac. T. IV. p. 702.* Und kündigte ſolches der Schwediſchen Generalität und der Landgräfin zu Heſſen-Caſſel d. d. 5. ej. auf. *ib. T. V. p. 39. ſqq.*

Der Landgräfin und des General Königsmarcks Antwort darauf d. 17. und 19. ej. *ib. p. 42. ſqq.*

Der König von Franckreich hielt die von Chur-Cölln angeführte Urſachen der Aufkündigung, in ſeiner Antwort d. d. 25. ej. für nicht hinlänglich. *ib. p. 47. ſq.*

Des Erßkeins Meynung hierüber, denen Reichs-Deputirten zu Oßnabrück in fine ej. eröffnet. *ib. p. 724.*

Chur-Bayern kündigte es d. 4. Septemb. ej. an. auf, und ließ deswegen ein Manifeſt publiciren. *ib. p. 54. ſqq.*

Selbiges mit der Cron Franckreich unverletzt zu halten, ſchrieb der Churfürſt d. 7. ej. an den Frantzöſiſchen Feld-Marſchall Tourenne. *ib. p. 117.*

Wegen Auffkündigung deſſelben zwiſchen einigen Geſandten auf dem Congreſs im Sept. und Oct. c. a. gewechſelte Schreiben. *ib. p. 68. ſqq.*

Wegen deſſelben Auffkündigung im Oct. c. a. von der Königin in Schweden an Chur-Bayern und an den Frantzöſiſchen Hof abgelaſſene verſchiedene Schreiben. *ib. p. 81. ſqq.*

Das Schwediſche Gegen-Manifeſt von dem Geſandten Salvio verfaßt, wurde circa Oct. c. a. bekandt gemacht. *ib. p. 99. ſqq.*

Tourenne kündigte ſolches dem Churfürſten circa init. Dec. c. a. hinwieder auf. *ib. p. 119. ſq.*

Ob ein abermahliges im Febr. 1648. vorgeweſen ſey. *ib. p. 475. ſq.*

Bayriſcher Crayß.

Ward nebſt dem Oeſterreichiſchen, bey denen von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagenen 4. Reichs-Gerichten, dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath zugetheilet. *Act. Pac. T. I. p. 809.* Item nach derſelben Vorſchlag d. 9. Iun. 1646. von 3. Reichs-Gerichten. *ib. T. III. 167.*

Solte 4. Catholiſche und 1. Evangeliſchen Aſſeſſorem beym Cammer-Gericht præſentiren, vermöge des von Salvio in der Conferenz mit Volmarn d. 31. Mart. 1647. producirten Schematis. *ib. T. IV. p. 179.* Item nach dem Schemate der Evangeliſchen circa 8. April. c. a. *ib. p. 203.*

So beliebten es auch die Kayſerlichen in ihrem d. 14. Mai. c. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis, 4. Catholiſche Aſſeſſores præſentiren. *ib. p. 880.*

Der Regenſpurgiſche Deputirter bat d. 21. Febr. 1648. daß dieſer Crayß einen Evangeliſchen Aſſeſſorem ſupernumerarium beym Cammer-Gericht præſentiren möge, worauf auch ſämtliche Evangeliſchen Reflexion machten. *ib. T. V. p. 495. ſq. 498.*

In der d. 22. ej. unterſchriebenen Notul über den Juſtiz-Punct, wurden deshalben den Evangeliſchen Ständen alhier, ihre Iura ſalviret. *ib. p. 501.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*

Huius Statuum Auguſtanæ Confeſſionis jura circa præſer-

tationem Aſſeſſorum Cameræ Imperialis, ſalva maneant. I. P. O. Art. V. §. 55. I. P. M. §. 47.

Wurde nebſt noch 2. andern in dem Reunions-Receſs zwiſchen dem Kayſer und Chur-Bayern d. 28. Aug. 1647. zu künfftiger Contentirung der abgedanckten Chur-Bayriſchen Miliz aſſignirt. *Act. Pac. T. V. p. 50.*

Der Kayſer verſprach in dem anderweiten Reconjunctions-Receß, d. 14. Febr. 1648. deſſelben Quartire und Reichs-Contribution den Bayriſchen Trouppen. *ib. p. 127. ſq.* it. zu derſelben künfftigen Contentirung. *ib. p. 128.*

Wurde von den Bayriſchen in der Conſultation zu Oßnabrück d. 29. April. 1648. nebſt noch 2. Crayſen zur Satisfaction ihrer Armée verlanget. *ib. p. 774.*

In der Re-und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Maj. ej. an. wurde er allein der Bayriſchen Armée aſſigniret. *ib. p. 784. ſqq.* It. in der denen Kayſerlichen d. 6. Iul. ej. an. zugeſtelten Reſolution. *ib. T. VI. p. 79. ſq.*

Der modus collectandi alhier behuff der Bayriſchen Armée, ſolte, nach dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis, gleich wie in andern 7. Crayſen gehalten werden. *ib. p. 168.*

Pro Bavarico milite ſepoſitus ſit. I. P. O. Art. XVI. §. 11.

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 10. Febr. 1649. ſolte die Exaccloratio und Evacuatio alhier im erſten Termin, in totum geſchehen. *Act. Pac. T. VI. p. 866.*

Deſſen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Reſtitutionis waren 6765. fl. 30. Cr. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 104.*

Deſſen Contingent zu denen über die 5. Millionen noch verwilligten 2. Tonnen Goldes, waren 9707. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 148. 429.*

Bayriſche Geſandte Chur-) zu Münſter,

Georg Chriſtoph von Haßlang, Johann Adolph Krebs, Johann Ernſt und Niclas Drachter.

Hielten d. 12. Febr. 1645. ihren Einzug zu Münſter: Ceremoniel dabey und bey der Kayſerlichen ihnen d. 14. eiusd. ertheilten erſten Viſite. *Act. Pac. T. I. p. 358.*

Redeten, nach geſchehener Schlacht bey Tabor, den Frantzöſiſchen Geſandten im Mart. ej. an. beweglich zu, ſich der Catholiſchen Religion anzunehmen. *ib. p. 376. ſq.*

Mit ihnen conſultirten die Kayſerlichen circa 6. ej. ob die Crayß-Geſandten ad Conſultationes zu admittiren. *ib. p. 371. ſq.*

Mit ihnen beredeten ſich die Kayſerlichen circa 17. ej. über die Conjuncturen nach der Schlacht bey Tabor. *ib. p. 377.* und d. 27. ej. über die Frantzöſiſche Antwort auf der Kayſerlichen Replic. *ib. p. 381. ſq.*

Erſuchten im Maj. c. an. die Mediatores, bey dem Frantzöſiſchen Geſandten wegen eines armiſtitii zu negotiiren. *ib. p. 416. ſq.*

Votirten d. 15. eiusd. in der Conferenz mit den Kayſerlichen zu Münſter, vor die Vergleitung der Stadt Stralſund. *ib. p. 409.*

Entſchuldigten ſich im Iun. ej. an. gegen die Kayſerlichen, warum ſie dem Duc de Longueville den Titul: *Alteſſe* gegeben. *Act. Pac. T. I. p. 496.*

Der Principal-Geſandte zog d. 19. Iul. ej. an. denen einziehenden Chur-Maintziſchen, in Perſon entgegen. *ib. p. 537.*

Der Adjunctus war d. 5. Oct. ej. an. mit in der Deputation an die Kayſerlichen, um Aushändigung ihrer Reſponſionen an die Frantzöſiſchen. *ib. p. 736. ſq.*

D. Krebs war mit deputirt, alß die Kayſerlichen hieſelbſt d. 22. Ian. 1646. erſuchet wurden den Satisfactions-Punct mit den Frantzöſiſchen zu negotiiren. *ib. T. II. p. 784. ſq.*

Bey ihnen thaten die Kayſerlichen circa 24. ej. nachdrückliche Vorſtellung, die vorhabende Deputation an die Frantzoſen in puncto Satisfactionis zu unterlaſſen. *ib. p. 786. ſq.*

Berichteten d. 28. Mart. ej. an. denen Kayſerlichen daß die Frantzoſen auf Breyſach, Elſas ꝛc. beſtehen würden. *ib. T. III. p. 3. ſq.*

Derſelben Votum ſingulare in puncto Amneſtiæ und in ſpecie die Pfältziſche Sache betreffend, ward nebſt der angehengten Proteſtation d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück in pleno verleſen. *ib. T. II. p. 912. ſq.* Dargegen gaben die Chur-Brandenburgiſchen d. 17. eiusd. eine Reproteſtation ein. *ib. p. 970. ſq.*

Verlangten d. 23. April. ej. an. daß ihre Poſtulata in der Pfältziſchen Sache als eine conditio ſine qua non, in den Kayſerlichen Duplicis geſetzet würden. *ib. T. III. p. 11. ſq.*

Trieben d. 30. ej. bey den Kayſerlichen die Ceſſion Breyſachs, ſonſten würden ſie einen particular-Accord mit den Frantzoſen behandeln. *ib. p. 18.* desgleichen d. 8. und 9. Maj. ej. an. *ib. p. 22. ſq.*

Gaben bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten im Iul. ej. an. eine Vorſtellung gegen das Chur-Pfältziſche Memorial die Pfältziſche Reſtitutions-Sache betreffend, ein. *ib. p. 617. ſqq.*

Reichten bey denen Chur- und Fürſtlichen Geſandten im Iun. 1647. eine Proteſtation und Remonſtrations-Schrifft ein, das Bayriſche Votum im Fürſten-Rath benebſt dem Voto Electorali, und die von Schweden diesfals geſuchte Præcedenz betreffend. *ib. T. IV. p. 609. ſqq.*

D. 25. ej. mit deputirt denen Caſſeliſchen und d. 26. ej. denen Darmſtädtiſchen zuzureden das Friedens-Werck nicht aufzuhalten. *ib. p. 657. ſqq.*

Machten in der Catholiſchen Conſultation circa Iul. ej. an. wenig Hoffnung zur Reunion der Bayriſchen und Kayſerlichen Waffen. *ib. p. 692.*

D. Ernſt ſchrieb d. 28. Sept. ej. an. an die Schwediſchen, die Aufkündigung des Armiſtitii ſey in Abſehen einen billigen Frieden zu befordern, geſchehen. *ib. T. V. p. 68.*

Ermahnte circa init. Oct. ej an. die Catholiſchen eyffrig zum Frieden. *ib. T. IV. p. 775. 780.*

Desgleichen ſchrieb er wegen des aufgekündigten Armiſtitii d. 5. eiusd. an den Chur-Sächſiſchen, die Altenburgiſche, Weymariſchen, Culmbachiſchen, Braunſchweigiſche und Heſſen-Darmſtädtiſche Geſand-

ſandten. *Act. Pac. T. V. p. 70. ſqq.* Wiederum d. 29. ej. an Graff Oxenſtierna den eigentlichen Verſtand ſeines vorigen Schreibens betreffend. *ib. p. 77. ſqq.*

Notificirten circa 20. Sept. 1648. daß ihr Herr das mit Servient zu Oßnabrück geſchloſſene Inſtrumentum Pacis genehm halte. *ib. T. VI. p. 558.*

Opponirten ſich circa fin. eiusd. menſ. der von den Schweden verlangten Compromiſs-Formul vor Wittgenſtein wegen Waldau, Freußburg, Hohenburg ꝛc. *ib. p. 577.*

Gaben denen Chur- und Fürſtlichen Geſandten d. 11. und 15. Nov. ej. an. ein Banquet. *ib. p. 673.*

Wolten in der von ihnen, einigen Reichs-Deputirten d. 26. Febr. 1649. vorgeleſenen Notul der Pfältziſchen Renunciation wegen der Ober-Pfaltz, überall nichts ändern laſſen. *ib. p. 904. ſq.*

Bayriſche Geſandten, Chur-) zu Nürnberg,

Franz *Royer* und Johann Georg Oexel.

Waren zu Nürnberg im Mai. 1649. ſchon angekommen. *Act. Exec. T. I. p. 51.*

Traten die Particular-Tractaten mit den Schweden wegen Reſtitution der Unter-Pfaltz gegen Evacuation der Ober-Pfaltz, d. 25. eiusd. an. *ib. p. 52. ſqq.* Prætendirten d. 13. Iul. e. a. die Ober-Pfaltz aus der Reſtitutions-Liſte zu laſſen. *ib. p. 426.*

Deduction und Memoriale die Exemtion der Ober-Pfaltz von der Concurrenz zu den Satisfactions-Geldern betreffend, d. 1. und 25. Iul. ej. an. *ib. p. 155. ſqq.*

Unterredeten ſich mit den Sachſen-Altenburgiſchen über die Pfältziſche Sache, d. 12. Aug. ej. an. *ib. p. 232. ſq.*

War Deputatus ad Punctum Reſtitutionis d. 21. ej. *ib. p. 260. 726. 732.*

Subſcribirten d. 30. eiusd. den Præliminar-Receſs. *ib. p. 271.*

Information, was geſtalt Chur-Bayern der Religion halber in der Ober-Pfaltz fundirt ſey. Dict. d. 9. Sept. e. a. *ib. p. 871. ſqq.*

Gaben d. 28. Oct. e. a. der Deputirten Schreiben an ihren Herrn, die Differenz mit Saltzburg betreffend, unterbrochen zurück. *ib. p. 561.*

D. 10. Nov. e. a. mit deputirt, die Differentien zwiſchen dem Kayſerlichen und Schwediſchen Project des Haupt-Receſſus zu extrahiren. *ib. p. 603.*

Deputirt d. 14. eiusd. über die Differentien der beyden Projecten des Haupt-Receſſus mit den Schwediſchen zu communiciren. *ib. p. 616.* Monirten d. 17. eiusd. bey dem Schwediſchen Project des Haupt-Receſſus, dreyerley. *ib. p. 632.*

Vermochten den Sachſen-Altenburg- und Braunſchweig-Wolffenbüttelſchen Geſandten d. 27. Dec. ej. an. wegen des Ober-Pfältziſchen Religions-puncts mit den Schwediſchen zu reden. *ib. p. 832. ſq.*

Hielt die zu vergömende Subſtitution im Deputations-Rath in puncto Reſtitutionis, vor nöthig, d. 5. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 10.*

Redete d. 7. eiusd. mit Hefftigkeit von der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache, und wolte der Evangeliſchen remonſtriren, daß ſein Herr ſchon gnug deshalben geſichert, nicht attendiren. *Act. Exec. T. II. p. 19.*

Nahm d. 10. eiusd. einen Abtritt aus dem Deputations-Rath, alß wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache ſolte deliberirt werden. *ib. p. 20.*

Erklärte ſich eôd. die Gegen-Reſervation fallen zu laſſen, wenn der Præſident Erßkein ihm per ſchedulam verſicherte, daß das Chur-Pfältziſche Reſervat von der Ruptur des gantzen Friedens-Schluſſes zu verſtehen ſey. *ib. p. 23.*

Hielt d. 12. ej. dafür, daß ſein Herr durch Auslaſſung der Ober-Pfältziſchen Sache aus vom Frieden geſetzt werden wolle. *ib. p. 33.*

Nach vernommener Erläuterung der Evangeliſchen, warum die Extradition der Liſta, in der die Ober-Pfältziſche Sache allewege bleiben ſolle, noch etwas in ſuſpenſo zu laſſen, verlangte er eôd. nur noch 2. Tage Dilation. *ibidem.*

Wolte nebſt denen Kayſerlichen d. 14. eiusd. nicht zugeben, daß die Ober-Pfältziſche Sache ad proxima Comitia ausgeſetzt werde. *ib. p. 46. 49. ſq.*

Votirte eôd. in Conſilio Deputatorum, nachdem der Generaliſſimus die Execution der Evacuation und Exauctoration vorziehen wolle, ſo ſey ſolches an die Principalen zu referiren und neue Inſtruction einzuholen. *ib. p. 48.*

Trug in ſeinem Voto am 15. ej. den ungefährlichen Inhalt der in eine gemeine Formul zu bringenden Relation ad Principales, vor. *ib. p. 57. ſq.*

Ward nebſt andern deputirt, der Kayſerlichen und der Deputirten d. 16. ej. verglichene Meynung in puncto Reſtitutionis, denen Schwediſchen anzubringen. *ib. p. 56.* Ließ ſich d. 17. ej. wegen Unpäßlichkeit entſchuldigen. *ib. p. 69.*

Ihm referirten die andern Deputirte eôd. was ſie bey Erßkein ausgerichtet, und war nebſt dem Chur-Maynziſchen zu frieden, daß 2. Deputirte den Aufſatz der Clauſularum unterſchrieben. *ib. p. 70.*

Durffte in der Pfältziſchen Sache, ohne Communication mit den Kayſerlichen nichts vornehmen. *ib. p. 70. 75.*

Ließ ſich in der Umfrage unter den Deputirten in puncto ſubſcriptionis Clauſularum d. 17. ej. nicht deutlich heraus. *ib. p. 72.*

Der von Vorburg that bey ihm d. 18. ej. dienſame Vorſtellung wegen ſolcher ſubſcription, und conferirte er darauf noch ſpäten Abends mit den Kayſerlichen. *ib. p. 76.*

Eröffneten ihren Condeputatis d. 26. ej. daß ſie befehliget die Subſcription zu befördern. *ib. p. 89. ſq.*

Verglichen ſich mit Erßkein d. 29. ej. in puncto Religionis in der Unter-Pfaltz. *ib. p. 95.*

Documentirten den Deputatis d. 4. Mart. ej. an. daß Löſen und Fuchß würcklich reſtituiret ſeyn. *ib. p. 138. ſq.*

Beſchwehrte ſich d. 17. ej. daß er die per modum Epiſtolii verglichene Declaration wegen der Unter-Pfaltz, von Erßkein noch nicht erhalten habe. *ib. p. 178.* Erßkein verſchob ſolche d. 26. eiusd. biß die Liſta Reſtituendorum mit den Ständen richtig ſeyn würde. *ib. p. 195.*

Bayriſche Geſandten, Chur-) zu Nürnberg.

Erinnerte d. 28. eiusd. daß das Schreiben an die Königin in Schweden wegen der Ober-Pfältziſchen Sache möchte abgelaſſen werden. *Act. Exec. T. II. p. 291. ſqq.* conf. *ib. p. 198.*

Beſchwehrte ſich d. 1. April. e. a. über der Schweden Variationen. *ib. p. 229.* Wolte wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache d. 2. eiusd. kein Temperament eingehen. *ib. p. 229. ſq.*

Solte vermöge Reichs-Concluſi d. 13. Iun. e. a. den Haupt-Receſs mit den Schweden ſubſcribiren und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

War bey der ſolennen Collationirung deſſelben d. 16. eiusd. *ib. p. 348.* und unterſchrieb ihn eòd. *ib. p. 370.* auch d. 22. eiusd. den Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 417.*

Conferirte circa init. Iul. e. a. mit den Fürſtlich-Sächſiſchen über das vom König in Spanien verlangte Votum auf Reichs-Tägen wegen des Ertz-Stiffts Cammerich. *ib. p. 448. ſq.*

War mit auf der Geſandten Freuden-Mahl zu Birg d. 1. Aug. e. a. *ib. p. 668.* Und d. 11. eiusd. auf des Magiſtrats zu Nürnberg Banquet. *ib. p. 684.*

Beſchwehrte ſich d. 8. eiusd. daß Saltzburg ſeine ratam zu Aufbringung des Ober-Pfältziſchen Contingents Schwediſcher Satisfactions-Gelder, nicht zahlen wolte. *ib. p. 676.*

Billigte der übrigen Catholiſchen Deputirten Vorhaben nicht, die d. 3. Dec. e. a. das Ius poſſeſſionis an ſtatt des Facti in Ao. 1624. d. 1. Ian. einzuſchieben ſich bemüheten. *ib. p. 812.*

That d. 22. Febr. 1651. Erinnerung, die Chur-Pfältziſche Sache endlich völlig zu berichtigen. *ib. p. 827.*

Ging d. 22. Maj. e. a. vom Convent hinweg. *ib. p. 862.*

Conf. *Royer.*, it. Oexel.

Bayriſche Geſandten, Chur-) zu Oßnabrück, von denen ſo anfänglich zu Münſter angelanget waren.

Verfaſten gewiſſe Rationes, warum den Churfürſtlichen Geſandten von den Fürſtlichen das Prædicatum *Excellentiæ* billig gegeben werden ſolle, welche denen Fürſtlichen d. 4. Iun. 1645. præſentiret wurden. *Act. Pac. T. I. p. 397. ſq.*

Doct. Krebs eröffnete d. 17. Iul. e. a. denen Fürſtlichen und Reichs-Städtiſchen den Inhalt des Lengerichiſchen Schluſſes quoad Modum Conſultandi, und ſtellte ihnen davon einen Summariſchen Begriff zu. *ib. p. 508. ſq.*

Circa init. Ian. 1647. unter denen Deputatis Catholicorum ad Gravamina. *ib. T. IV. p. 236.*

Vermeynten d. 15. eiusd. daß Chur-Brandenburg mehr zur Gegen-Satisfaction bekomme, als gantz Pommern ſich betrage. *ib. p. 263.*

Brachten ihre Poſtulata bey der Pfältziſchen Reſtitutions-Sache in einen Aufſatz, den ſie circa init. Febr. ej. an. denen Kayſerlichen exhibirten. *ib. p. 354. ſq.*

Contradicirten circa 18. eiusd. bey dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent, wegen des Stiffts Hildesheim. *ib. T. VI. p. 399.*

Ihre und der Kayſerlichen Replic in der Pfältziſchen Sache wurde d. 21. eiusd. denen Schweden inſinuirt. *ib. T. IV. p. 357. ſqq.*

Bayriſche Geſandten, Chur-) zu Oßnabrück.

Bey dem Vorſchlag der Frantzoſen circa fin. Febr. 1647. eine Million vor die Ober-Pfaltz heraus zu geben, vermeynten ſie der Kayſer müſſe das Geld zahlen. *Act. Pac. T. IV. p. 359.*

Salvius proponirte ihnen circa 9. Mart. e. a. ſich der Evangeliſchen in puncto Gravaminum anzunehmen, ſo ſolte ihnen in der Pfältziſchen Sache gute Förderung geſchehen. *ib. p. 131.* Riethen denen Kayſerlichen med. ej. eine weitere gütliche Handlung in puncto Gravaminum ein. *ib. p. 152.* Wurden auch noch ferner hierunter von den Evangeliſchen gebraucht. *ib. p. 159.*

Der Principal-Geſandte von Haßlang, reiſete mit der Schweden und Frantzoſen Project den Articulum Cauſæ Palatinæ betreffend, circa fin. Aug. e. a. zum Churfürſten ab. *ib. p. 415.*

D. Ernſt kam circa init. Nov. e. a. von Münſter alhier an. *ib. p. 793.*

Drang nebſt andern Catholiſchen d. 18. ej. bey den Kayſerlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.* Wurde aber bald von dem Spaniſchen Geſandten Bruin intimidiret. *ib. p. 809.*

Wurden von den Schwediſchen d. 13. Dec. e. a. erinnert, ihre und die Caſſeliſche Satisfaction zum Ende befordern zu helffen. *ib. p. 484.*

Durch ſie ſuchten einige Evangeliſchen d. 17. Ian. 1648. der Catholiſchen Erklärung in puncto Amneſtiæ & Gravaminum zu befordern. *ib. p. 902. ſqq.*

Mit deputirt, alß die Catholiſchen ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum d. 24. ej. den Evangeliſchen zuſtelleten. *ib. p. 922.*

Hielt nebſt dem Würtzburgiſchen d. 2. Febr. e. a. bey den Kayſerlichen an, mit ihren Ultimis heraus zu gehen. *ib. p. 977.*

War nebſt andern im Neben-Zimmer zugegen bey Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen, welche d. 18. ej. ihren Anfang nahmen. *ib. T. V. p. 470. 486.*

D. Krebs conteſtirte d. 25. ej. gegen den Grafen von Wittgenſtein und die Altenburgiſchen ſeines Herrn ſonderliche Neigung zum Frieden. *ib. p. 511. ſq.*

Drungen d. 14. Mart. e. a. auf ſubſcription der Pfältziſchen Sache. *ib. p. 578. ſqq.* conf. *ib. p. 605. ſq.*

Eröffneten d. 18. ej. den Altenburgiſchen ihre Meynung wegen der Caſſeliſchen Satisfaction. *ib. p. 623. ſq.*

D. Krebs bezeigte ſich d. 27. und 28. ej. ſehr hart in der Durlachiſchen Reſtitutions-Sache. *ib. p. 647. ſqq.*

Drang d. 29. ej. nochmahls auf die Subſcription der Pfältziſchen Sache. *ib. p. 660. ſq.*

Hielt zu Beförderung des Friedens d. 2. April. e. a. nicht dienlich, daß die Schweden noch eine ſchrifftliche Erklärung in puncto Amneſtiæ von den Kayſerlichen verlanget hatten. *ib. p. 691.*

Verlangte in der Conſultation d. 29. ej. für die Bäyriſche Armée eine gleichmäßige Satisfaction als für die Schwediſche. *ib. p. 774.*

Eòd. in der Deputation an die Kayſerlichen, und d. 30. ej. an die Schweden, den §. *Tandem omnes &c.* und der Schwediſchen Miliz Satisfaction betreffend. *ib. p. 780. ſq.*

War

Bayriſche Geſandten, Chur-) zu Oſnabrück.

War mit dem d. 3. Mai. 1648. ihm eröffneten Concluſo, daß die Bayriſche Armée ihre Satisfaction aus dem Bayriſchen Crayß allein zu ſuchen habe, nicht zufrieden. *Act. Pac. T. V. p. 785. ſq.* conf. *ib. p. 796. ſqq.* Verlangte d. 20. ej. mit Vehemenz eine Satisfaction nach Proportion der Schwediſchen Miliz. *ib. p. 845.*

Verfaßte ſein d. 6. Iun. c. a. geführtes Votum, ob die Handlung mit Servient zu Oſnabrück vorzunehmen, und das Spaniſche mit dem Deutſchen Intereſſe zu verknüpffen? ſchrifftlich. *ib. p. 990. ſq.*

Krebs war d. 12. ej. in der Deputation an die Kayſerlichen und Schwediſchen. *ib. p. 920.*

Thaten den Reichs-Deputirten d. 17. ej. Vorſchläge wegen Bezahlung der Bayriſchen Armée. *ib. T. VI. p. 2. ſq.*

D. 27. Iul. 1648. wurde beliebt, daß er nebſt andern das Inſtrumentum Pacis ſubſcribiren ſolte. *ib. p. 121.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *Confidente* Geſandten.

Bayriſche Geſandten zu Ulm, Chur-)

Johann, Herr von Ruiſchenberg, Johann Küttner von Künitz, und *Bartholomæus* Schäffer.

Wurden um mit beyden Cronen ein Armiſtitium zu tractiren d. 24. Ian. 1647. bevollmächtiget. *Act. Pac. T. V. p. 3.*

Thaten d. 25. ej. die erſte Propoſition an beyder Cronen Commiſſarien. *ib. p. 3. ſqq.*

Verglichen ſich mit ſelbigen d. 4. Mart. c. a. über den Armiſtitien-Tractat. *ib. p. 6. ſqq.*

Bayriſche Geſandten, Chur-)

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Ob ſie nebſt den Kayſerlichen im Aug. 1645. ſchon zum ſechſten mahl verſuchet den Præliminar-Vergleich, quoad loca Tractatuum, aufzuheben. *Act. Pac. T. I. p. 551.*

Ihr Votum ſingulare in puncto Amneſtiæ, ſonderlich die Pfältziſche Sache betreffend, ward d. 16. Apr. 1646. zu Oſnabrück in pleno verleſen. *ib. T. II. p. 912.*

Der von Haßlang ging circa fin. Iul. 1647. vom Congreß hinweg. *ib. T. IV. p. 698.*

Bayriſcher Geſandter, Fürſtlich-)

zu Münſter, quidam ex Electoralibus Bavaricis.

Nahm im Fürſten-Rath d. 30. Iul. 1645. Seſſion. *Act. Pac. T. I. p. 541.*

Wolte als ordinarius Deputatus ſich d. 10. Sept. c. a. von den Re- und Correlationen nicht ausſchlieſſen laſſen, welches auch eôd. in des Fürſten-Raths Concluſum eingerücket ward. *ib. p. 683.*

Reproteſtirte gegen die Fürſtlich-Sächſiſchen d. 7. Iun. 1647. wegen des Vorſitzes. *ib. T. V. p. 440.*

Ging bey einigen Deputationen im Nov. und Dec. 1648. zween Geiſtlichen nach. *ib. T. VI. p. 624.*

Bayriſcher Geſandter Fürſtlich-) zu Oſnabrück, ex Electoralibus Bavaricis.

Nahm d. 24. Ian. 1646. zum erſtenmahl Seſſion im Fürſten-Rath und zwar vor Sachſen. *Act. Pac. T. II. p. 265. 268. ſq.*

Bayriſche Geſandten, Fürſtlich-) zu Oſnabrück.

Reproteſtirte d. 27. Ian. 1646. daß Pfaltz-Lautern ihm den Vorſitz ſtreitig machen wollen. *Act. Pac. T. II. p. 291.*

Gab ſein in puncto Satisfactionis Sueciæ d. 2. Mart. c. a. geführtes Votum ſchrifftlich ein. Item d. 3. ej. in puncto Gallicæ Satisfactionis. *ib. p. 447.*

War im April. c. a. mit unter den Deputatis ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Seſſionis.*

Reproteſtirte d. 2. ej. wider die Fürſtlich-Sächſiſche Proteſtation wegen ſeines genommenen Vorſitzes. *ib. p. 588.* It. d. 7. ej. *ib. p. 891.*

Proteſtirte d. 17. ej. gegen die Chur-Brandenburgiſche Reproteſtation das zu Münſter abgelegte und d. 16. ej. zu Oſnabrück verleſene Chur-Bayriſche Votum in der Pfältziſchen Sache betreffend. *ib. p. 971.* conf. *ib. p. 912. ſq.*

War eôd. mit in der Deputation, alß den Kayſerlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken eingereichet wurden. *ib. p. 976.*

Gegen den von ihm genommenen Vorſitz proteſtirte d. 8. Oct. c. a. der Pfaltz-Neuburgiſche Geſandter. *ib. T. III. p. 677.*

Wolte d. 29. Mai. 1648. die beyden Crayſe Francken und Schwaben vor die Bayriſche Armée zur Satisfaction zum voraus haben. *ib. T. V. p. 872.*

D. Ernſt war d. 12. Iun. c. a. in der Deputation an Servient. *ib. p. 920.*

Bayriſche Geſandten, Fürſtlich-)

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Solten, nach dem Darmſtädtiſchen Voto zu Oſnabrück d. 2. Sept. 1645. im Fürſten-Rath nicht Deputati Re- & Correlationis ſeyn. *Act. Pac. T. I. p. 599.*

Daß D. Ernſt nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolle, wurde zu Münſter d. 3. Oct. 1648. geſchloſſen. *ib. T. VI. p. 591.*

Bayriſche Land-Stände.

Suchten bey ihrer Obrigkeit circa An. 1560. an um Einführung des durch Lutherum gepredigten Wortes GOttes. *Act. Pac. T. II. p. 741. ſq.*

Bayriſche REUNION mit den Kayſerlichen.

Selbige wurde von den Biſchöffen zu Bamberg, Würtzburg, Eichſtädt und Coſtnitz gar nicht als ein Mittel zum Frieden angeſehen. *Act. Pac. T. IV. p. 692.*

Damit ſelbige erfolgen möge, wurde in ſämtlicher Catholiſchen Nahmen d. 24. Iun. 1647. an Chur-Bayern geſchrieben. *ib. p. 694. ſqq.*

Der erſte Receß hierüber wurde d. 28. Aug. c. a. datirt. *ib. T. V. p. 48. ſqq.*

Chur-Bayern declarirte d. 22. Sept. c. a. den mehreſten Reichs-Fürſten, daß ſie keineswegs auf Continuation des Krieges angeſehen ſen. *ib. p. 62. ſq.* Und dem Kayſer d. 17. Oct. c. a. ſie ſey allein um den Frieden zu befördern geſchehen. *ib. T. IV. p. 787.*

D. 14. Febr. 1648. wurde hierüber ein anderweiter Receß zwiſchen beyden Theilen errichtet. *ib. T. V. p. 126. ſqq.*

Bayriſches VOTUM im Fürſten-Rath.

Iſt von uralten Zeiten gedoppelt geweſen, das eine

Bayriſches Votum im Fürſten-Rath.

aber, nach aufgerichteten Majorat gutwillig in ſuſpenſo gelaſſen worden. *Act. Pac. T. IV. p. 613.*

Daß Chur-Bayern ſolches nicht mehr führen könne, lieſſen ſich die Schweden in der Conferenz mit den Kayſerlichen zu Oßnabrück circa 20. April. 1647. verlauten. *ib. p. 498. conf. ib. T. V. p. 103.*

Dieſe Verweigerung wurde hernach von Chur-Bayern zu einer Motive des aufgekündigten Armiſtitii mit angezogen. *ib. T. V. p. 58. ſqq.*

Bayriſche Remonſtration gegen der Schweden Aſſertion im Inſtr. c. 4. an die Chur- und Fürſtliche Geſandten. *ib. T. IV. p. 609. ſqq. conf. ib. T. V. p. 438. ſq.*

Im Fürſten-Rath zu Münſter wurde d. 7. Iun. c. a. hierüber conſultiret. *ib. p. 438. ſqq.*

Beavvo N. N. von)

Frantzöſiſcher General-Major.

Sein Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 8. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 46.*

Bebenburg, Ulrich von)

Ward als Executor vom Kayſer Ludovico V. Ao. 1340. abgeſchicket den Fürſten zu Anhalt in die Grafſchafft Aſcanien zu immiſciren. *Act. Pac. T. III. p. 512.*

Bebenhauſen.

Dieſes Cloſter ſolte nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis, an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. c. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* It. nach dem zu Münſter circa init. Iul. c. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem d. 11. April. c. a. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wirtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. c. a. daß dieſe Reſtitution vor Auswechslung der Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Becker, Bernhard) ſiehe Lippiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Becker, Johann Chriſtoph)

Naſſau-Catzenellnbogiſcher Rath.

Ward auf dem Wetterauiſchen Grafen-Tag zu Herborn im April. 1645. zu Abhörung der Correſpondenz-Rechnung deputirt. *Act. Pac. T. I. p. 419.* Unterſchrieb den Abſchied daſelbſt d. 19. April. c. a. wegen des Grafen Wilhelm Friederichs zu Naſſau-Catzenellnbogen und Stadthalters in Frießland. *ib. p. 421.*

Beckum.

Von hier waren verſchiedene Evangeliſchen wegen Gewiſſens-Zwangs geflüchtet, und hatten ſich zu Deventer niedergelaſſen. *Act. Pac. T. V, p. 239.*

Beerdigung.

Nemo utriuſque religionis ab honore ſepulturæ arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Behre *N. N.)* in Kayſerlichen Kriegs-Dienſten.

Wär ſchon Ao. 1649. im Oct. von den Schweden reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 555.* Sein adelicher Siz war in Vor-Pommern. *ib. p. 617.*

Behringer, Aribo)

Nahm nebſt ſeinem Sohn Beringero III. und Witekindo, nach verlohrner Schlacht wider Carolum Magnum bey dem Fluſſe Haſe, die Flucht in Dännemarck. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Behringeri, ſ. Ursini.

Aus denſelbigen ſtammen die Fürſten von Anhalt her. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Behringbrus III.

Ward von Carolo Magno aus der Tauffe gehoben und Carolus genennet, und zum erſten Grafen zu Aſcanien, Harcunien und Ballenſtadt gemacht. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Beichling, *N. N.)* Doct. ſiehe Zelliſcher *Legations-Secretarius.*

Beichlingen.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dieſer Grafſchafft Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 1860. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 1326. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. c. a. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 3204. fl. *ib. p. 424.*

Beiggen ſ. Berchingen.

Commenda im Weſterreich, von dem Obriſten Oehm an den Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112. 229.*

Beilſtein.

In der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. Georg Wolffen von Berchtoldshofen, einem Evangeliſchen von Adel zuſtändig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Beineburg in Weſtphalen.

Nach der Kayſerlichen und Schwediſchen zu Nürnberg Evacuations-Liſten im dritten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59. 131. 326.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. vom Kayſer im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.*

Item nach der d. 9. ej. mit den Schweden vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Wiederum nach dem d. 22. Iun. c. a. unterſchriebenen Receß mit den Frantzoſen. *ib. p. 416.*

Belem, ſ. Behlem.

In dieſer Pfarre Amts Iburg war noch Ao. 1624. das Evangeliſche Religions-Exercitium. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Sie bleibt, vermöge der perpetuirlichen Capitulation, denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 549.*

Belgern an der Elbe.

War ein offener Ort, und dennoch ſtund ein Weichbild daſelbſt. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 112.*

Bellerheim, Die von)
Ihre Lehn-Güter im Amt Königsberg kamen aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge Vergleichs d. 14 April. 1646. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

BELLI IUS, ſiehe Reichs-Krieg.

Belt.
Die hiedurch gehende Schwediſchen Schiffe und Güter ſind vermöge des Brömſebroiſchen Friedens d. 13. Aug. 1645. vom Zoll und andern Exactionen frey. *Act. Pac. T. I. p. 634. ſqq.*

Bendorff.
Dieſes Fleckens ward die verwittibte Gräfin zu Sayn Ao. 1636. von dem Abt zum Laach ſub prætextu eines eröffneten Voigtey-Rechts, entwehret. *Act. Pac. T. III. p. 456. ſq.*
Solte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis, an Sayn reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. c. a. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*
Deſſen Reſtitution wurde Sayniſcher ſeits im Mart. 1648. verlanget. *ib. T. VI. p. 199.*
Und in dem zu Oßnabrück d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ verwilliget. *ib. T. V. p. 721.* It. in dem d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*
Reſtituatur Viduæ Sainenſi. I. P. O. Art. IV. §. 36.
Der Abt wolte ſich circa Mart. 1649. noch nicht zur Reſtitution bequemen. *Act. Pac. T. VI. p. 1005.* Conf. *Act. Exec. T. I. p. 104. 577.*
Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte zu Nürnberg d. 21. Nov. c. a. *ib. p. 649.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. *ib. p. 739.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. c. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 250.*
Der Abt hatte ſein vermeyntes Ius dem Churfürſten von Trier cediret, und bat die Gräfliche Wittwe deswegen circa Iul. c. a. die Reſtitution um deſto inſtändiger. *ib. p. 512. ſq.*
Wurde d. 13. Sept. c. a. expedirt. *ib. p. 764.* und reſtituirt, nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 872.*

BENEFICIEN, Geiſtliche)
Hiezu ſolten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. ſowol die Evangeliſchen als Catholiſchen einen Zutritt haben. *Act. Pac. T. I. p. 516.* conf. *ib. T. III. p. 163.*
Daß hinkünfftig einer Perſon nicht mehr als ein Stift oder Beneficium conferiret werde, ward in puncto Aſſecurationis von den Evangeliſchen zu Oßnabrück circa Ian. 1646. vorgeſchlagen. *ib. T. II. p. 207. ſq.* Item in ihren Mediis Compoſitionis ad Reſervatum Eccleſiaſticum d. 14 Febr. c. a. *ib. p. 568.* und d. 14. April. c. a. *ib. p. 611. ſq.*
Hierin fiel der Päbſtliche Nuncius den Evangeliſchen bey. *ib. p. 630.* conf. *ib. T. III. p. 232.*
Die Evangeliſchen wiederhohlten ſolches d. 9. Iun. c. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 163.*

Beneficien, Geiſtliche)
Die Catholiſchen lieſſen es in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. 1646. ihres Orts bey der Diſpoſition der Geiſtlichen Rechte und der Päbſtlichen Diſpenſation. *Act. Pac. T. III. p. 195. ſq.*
Uber dieſe Pluralität deliberirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 14. ej. *ib. p. 231. ſqq.* Conf. ihren Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 281.*
Der Articul von dieſer Pluralität ſolte nach der Chur-Sächſiſchen Meynung d. 21. ej. gar ausgelaſſen werden. *ib. p. 235.*
In der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. ſolten einer Perſon höchſtens nur 3. Stiffter zugelaſſen ſeyn. *ib. p. 333.* Die Catholiſchen lieſſen es in ihrem Bedencken d. 7. Sept. c. a. bey den Vorſchlägen vom 2. Iul. *ib. p. 359.*
Oxenſtierna Meynung am 10. Nov. c. a. über dieſe Pluralität. *ib. p. 408.*
Hierin endlich den Catholiſchen nachzugeben, concludirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 17. ej. *ib. p. 417.*
Die Kayſerlichen zu Münſter begehrten in der Conferenz mit Salvio eòd. daß kein Theil dem andern hierin Maaß zu geben. *ib. p. 424.* Nach Salvii Project med. ej. ſoll künfftig keiner mehr als ein Beneficium haben. *ib. p. 428.*
Die Catholiſchen wiederhohlten d. 21. Nov. ihre vorige Erklärung. *ib. p. 438.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. c. a. den Schweden vorzuſtellen, was die von den Catholiſchen reſervirte Diſpenſation circa pluralitatem für Gefahr mit ſich bringe. *ib. T. IV. p. 21.*
Wegen derſelben Pluralität wurde d. 30. Ian. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem engern Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten conferiret. *ib. p. 48. ſq.*
In der Kayſerlichen Erklärung circa med. Febr. c. a. wurde die Pluralität, was die Catholiſchen anlanget, bey der Diſpoſition der Geiſtlichen Rechte und den Diſpenſationen des Pabſts gelaſſen. *ib. p. 81.*
Die, ſo währenden Krieges ſelbige bekommen, ſolten nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. c. a. zeitlebens in der Poſſeſſion bleiben. *ib. T. V. p. 148. ſq.*

Benfeld.
Hieher ward Ao. 1622. aus Weiſſenburg am Rhein grobes Geſchütz geführet. *Act. Pac. T. II. p. 165.*
Ward Ao. 1632. d. 28. Nov. vom Schwediſchen Feld-Marſchall Horn occupiret. *ib. p. 448.* Conf. *ib. T. I. p. 311.* Item *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vort. *p. 35.*
Der Schwediſchen Garniſon hieſelbſt ward die Zufuhr von den Frantzoſen verhindert, darüber Salvius in einem Schreiben an den Cardinal Mazarini d. 31. Aug. 1643. ſich beſchwehrete. *Act. Pac. T. I. p. 36.*
In der Evangeliſchen zu Oßnabrück projectirten Gutachten war die Demolition dieſer Veſtung eingerückt, welches aber auf des Pommeriſchen Erinnern am 6. Nov. 1645. in dem vollſtändigen Gutachten ausgelaſſen ward. *ib. p. 750. 778.* conf. *ib. p. 790. ſq. 813.*
Wurde nebſt andern d. 30. Mart. 1646. zur Satis-

faction von den Frantzoſen verlanget. *Act. Pac. T. III. p. 4.*

Daß es dem Stifft Straßburg von Franckreich zu reſtituiren, ward von den Kayſerlichen d. 4. April. 1646. bedinget. *ib. p. 6.* Item von den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21 ej. bey der den Schweden angetragenen Satisfaction. *ib. p. 66.*

Dieſe Veſtung und Elſaß-Zabern auch Philipsburg, lieber als Breyſach, an Franckreich zu cediren beſchloſſen die Kayſerlichen zu Münſter d. 12. Maji c. a. *ib. p. 24.*

Welchergeſtalt ſie d. 14. ej. der Cron Franckreich zu cediren, von den Kayſerlichen alternative vorgeſchlagen worden. *ib. p. 28.* Sie bedingten d. 15. ej. die Reſtitution bey der Ceſſion Breyſachs. *ib. p. 29.*

Die Frantzoſen verlangten d. 16. ej. die Demolition. *ib. p. 30.* Die Kayſerlichen d. 19. ej. in ihrer Declaration, daß Franckreich den Ort evacuire. *ib. p. 34.*

Die Frantzoſen beſtunden in ihrer Antwort hierauf d. 24. ej. nochmals auf die Demolition nach der Evacuation von Schweden. *ib. p. 45.*

Die Mediatores ſetzten in ihrer Schrifft d. 31. Aug. c. a. daß nach der Schwediſchen Evacuation die Veſtung ſolte demoliret werden. *ib. p. 721.* Die Kayſerlichen verwilligten ſolches in der d. 3. Sept. c. a. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.*

Die Königin in Schweden war im Febr. 1647. gewillet, den Grafen Magnus de la Gardie hiermit zu begnadigen. *ib. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 5. 5.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. c. a. ſolten nach geſchehener Schwediſchen Evacuation, die Beveſtigungs-Wercke demoliret werden. *ib. T. V. p. 135.* Die Frantzoſen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. c. a. hiermit einig. *ib. p. 153.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. c. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387.*

Munitiones ſolo æquabuntur ſtatim à reſtitutione. I. P. M. §. 81.

Mit Schwediſcher Garniſon belegt, ward von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* It. vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p. 325.*

Der Commendant nahm einige Satisfactions-Gelder gegen Schein hinweg, der aber beym Schwediſchen Zahl-Amt nicht wolte angenommen werden. *ib. p. 117.*

Ward von den Chur-Pfältziſchen Geſandten ſtatt Franckenthals verlanget. d. 3. Oct. 1649. *ib. p. 381. 394.* Die Frantzoſen wolten d. 8. ej. darein nicht willigen. *ib. p. 393. ſq.* Auch proteſtirte das Stifft Straßburg dagegen. *ib. p. 395. ſq.*

Der Kayſer, auch Straßburg, conſentirten in ſolche Uberlaſſung an Chur-Pfaltz d. 17. ej. *ib. p. 400. 402.*

Chur-Sächſiſches Reſcript an deſſen Geſandten zu Nürnberg, dieſe Veſtung nebſt Ehrenbreitſtein und Franckenthal betreffend, d. 17. Nov. c. a. *ib. p. 720 ſqq.*

Die Schweden wolten d. 3. Febr. 1650. nicht, daß der hierüber gemachte Vergleich dem Haupt-Receß inſeriret werde. *Act. Exec. T. II. p. 106.*

Die Kayſerlichen communicirten den Schwediſchen d. 16. ej. die Conditionen, mit welchen dieſe Veſtung an Chur-Pfaltz zu überlaſſen. *ib. p. 262. ſq.*

Der Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm als Biſchoff zu Straßburg, proteſtirte d. 15. Mart. 1650. gegen derſelben Uberlaſſung an Chur-Pfaltz. *ib. p. 188.* Die Schweden und Reichs-Deputirte conferirten d. 24. April. c. a. hierüber. *ib. p. 257. ſqq.*

Der Chur-Pfältziſchen Antwort auf der Kayſerlichen Conditionen wurden den Ständen d. 26. April. c. a. communicirt. *ib. p. 263. ſq.*

Der Kayſerlichen Project hierüber wurde d. 27. ej. ausgeſtellt. *ib. p. 265.* Sie extradirten d. 24. Mai. c. a. ein nochmahliges Project. *ib. p. 285. ſqq.* Und die Schwediſchen d. 25. ej. ein Gegen-Project. *ib. p. 287. ſq.*

Reichs-Concluſum hierüber eôd. *ib. p. 283. ſq.*

Die Frantzoſen verlangten ſie d. 27. ej. ſelbſt an ſtatt der Ehrenbreitſteiniſchen Sequeſtration. *ib. p. 290. ſq.*

Die Conferenzien hierüber wurden vom 28. ej. an unter den Geſandten continuiret. *ib. p. 290. ſqq.*

Circa init. Iun. c. a. zeigten die Chur-Pfaltziſchen in einer Schrifft, daß Heilbrumm mit dieſer Veſtung in keine Vergleichung zu ſetzen. *ib. p. 310. ſqq.*

Nach dem von den Kayſerlichen und Frantzoſen d. 22. ej. vollzogenen Vergleich ſolten die Veſtungs-Wercke alhier im erſten Termin demoliret werden. *ib. p. 416.*

Bengtſon Claes) Schwediſcher Obriſter.

Führte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Bensheim.

Von Chur-Maynz Ao. 1463. an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Daß dieſes Städtlein bey dem Ertz-Stifft verbleibe, bedingten die Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen d. 21. Febr. 1647. in der Replic in der Pfältziſchen Sache. *ib. p. 358.*

Bentheim, Gräflich Haus.

Durch Erbtheilung waren vordem die Grafſchafften Tecklenburg und Steinfurt von der Grafſchafft Bentheim geſondert worden. *Act. Pac. T. VI. p. 651.*

Bat in der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirtem Memorial von denen Ante-Gravatis, das zu Nordthorn eingeführte Catholiſche Religions-Exercitium ab- und die in der Reichs-Grafſchafft Steinfurth prætendirte Geiſtliche Iurisdiction einzuſtellen. *ib. T. IV. p. 110.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 4340. fl. baar und 4340. fl. an Aſſignation. *ib. T. VI. p. 636.* It. wegen Hoya 620. fl. baar. ibid. Und zu den 2. letztern Millionen und dem Ueberſchuß 8398. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* It. wegen Hoya 442. fl. *ibid.* Nach der Repartition d. 1.

Iul.

Bentheim, Gräflich Haus.

Iul. 1650. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 20292. fl. und wegen Hoya 1066. fl. *Act. Exec. T. II. p. 428.*

Bentheim, Ernſt Günther Graff zu)

Contra die in das Kloſter Frenswegen eingedrungene Religioſos, in tribus Menſibus zu reſtituiren, laut Schwediſchen Projects d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 579.* Und der Evangeliſchen Deputirten Aufſatz init. Dec. e. a. *ib. p. 758.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 253.*

Die Commiſſion war auf Oßnabrück und Oldenburg expedirt, die Sache auch d. 28. Iul. e. a. beym Käyſer recommendiret. *ib. p. 769.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Bentheimiſcher Geſandter, Gräflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Wolte zu Münſter d. 27. Iul. 1646. bey Verleſung des Evangeliſchen Aufſatzes in puncto Gravaminum, verſchiedene Erinnerungen beybringen, die aber in einem Memorial ſolten übergeben werden. *Act. Pac. T. III. p. 257.*

Brachte d. 30. Oct. 1648. verſchiedene Puncta beym Altenburgiſchen Directorio vor, darüber er Information verlangte. *ib. T. VI. p. 650. ſq.*

Berchingen Commenda, ſiehe Beiggen.

Berchtoldshofer, *N. N.*)

Ober-Pfältziſcher von Adel der Reformirten Religion zugethan, hatte das Ius Patronatus zu Berchtoldshoff. Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Berchtoldshofen, Georg Wolff von)

Evangeliſcher von Adel auf Beilſtein in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Berchtolsgadenſche Geſandten

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, Dieterich Hermann von Meerfeld und Nicolaus Drachter.

Nahmen im Fürſten-Rath zu Münſter d. 10. Sept. 1645. zum erſtenmahl Seſſion. *Act. Pac. T. I. p. 683.*

Berckenſtein, Voigtey.

Die Helffte derſelben ward, ob ſie ſchon nicht Halberſtädtiſch Lehn, dennoch Ao. 1636. von dem Stadthalter zu Halberſtadt eingezogen. *Act. Pac. T. III. p. 607.*

Berckheim, ſ. Bercken.

Von den Kayſerlichen zu evacuiren, wurde von beyden Cronen in den erſten Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38.* Von den Kayſerlichen zu Nürnberg anfänglich in den zweyten. *ib. p. 46.* Hernach d. 30. Mai. 1649. auch in den erſten Termin. *ib. p. 59. 69.*

Berckhofen, *N. N.* von)

Evangeliſcher von Adel auf Stamsriedt in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Bereuter, ſiehe Beyreuter.

Berg-Straſſe.

Von dem Churfürſten zu Maynz Ao. 1463. an den Churfürſten zu Pfaltz vor 100000. Rheiniſche Gulden verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363. ſqq.* Ao. 1544. wurden zu dem alten Pfand-Schilling noch 10000. Gulden geſchlagen. *ib. p. 360.*

Die Auffkündigung dieſer Pfandſchafft geſchach von Chur-Maynz d. 14. Ian. 1621. denen Chur-Pfältziſchen Räthen zu Heidelberg. *ib. p. 361.*

Die Chur-Maynziſchen zu den Pfältziſchen Particular-Tractaten in Wien gaben d. d. 16. Ian. 1642. eine Declaration und Deduction ein, daß ſie in die Pfältziſche Reſtitutions-Sache nicht könne gezogen werden. *ib. p. 359. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück eximirten ſelbige d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, von der Reſtitution. *ib. T. III. p. 68.*

Der Päbſtliche Nuntius that d. 16. Mai. e. a. derſelben gegen die Frantzöſiſchen Anregung, ſie verlangten aber zuvor die völlige Reſtitution der Unter-Pfaltz. *ib. p. 30.*

Oxenſtierna erwehnte gegen die Evangeliſchen Deputirte d. 30. ej. daß er die Maynziſchen Iura hierüber zimlich fundirt finde. *ib. p. 152.*

Die Kayſerlichen zu Münſter wolten in der Conferenz mit Oxenſtierna d. 3. Iul. e. a. daß ſie wenigſtens ſequeſtriret werden müſſe. *ib. p. 90.* Alſo lautete auch d. 8. ej. ihre Gegen-Erklärung an die Frantzoſen. *ib. p. 93.*

Die Kayſerlichen verlangten in ihrer Declaration an die Frantzoſen d. 21. Aug. e. a. die Schweden und Proteſtanten zu vermögen, daß ſie Chur-Maynz reſerviret werde. *ib. p. 712.* Die Frantzoſen referirten d. 21. Sept. e. a. die Schweden verlangten, daß ſie zuvor an Pfaltz reſtituiret werde. *ib. p. 738.*

Die Kayſerlichen excipirten ſie init. Febr. 1647. gegen die Schwediſchen von der Pfältziſchen Reſtitution. *ib. T. IV. p. 43.*

Daß ſie nach erlegten Pfand-Schilling bey dem Ertz-Stifft Maynz verbleibe, bedingten die Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück in ihrem Project circa init. e. a. *ib. p. 355.*

Die Schweden verlangten in ihrem Project d. 18. ej. daß ſie an Chur-Pfaltz reſtituiret werde. *ib. p. 357.* In der Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen Replic d. 21. ej. wurde ſie von der Reſtitution excipiret. *ib. p. 358.*

Der Chur-Pfältziſchen Exceptiones gegen dieſe Reſtitution circa Mart. e. a. nebſt der Chur-Bayriſchen Antwort darauf. *ib. p. 366.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten in ihrer in die Reichs-Räthe circa 4. Mart. e. a. gegebenen Propoſition, daß ſie gegen erlegten Pfand-Schilling bey Chur-Maynz verbleiben müſte. *ib. p. 384.*

In dem Chur-Brandenburgiſchen Voto zu Münſter d. 6. ej. abgelegt, wurde dieſe Sache zu denen Reichs-Gravaminibus remittiret. *ib. p. 402.*

Daß Reichs-Bedencken über die Pfältziſche Reſtitution d. 21. ej. ging dahin, daß ſie bey Chur-Maynz zu laſſen. *ib. p. 397. ſq.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Meynung d. 27. ej. war noch, daß ſie bey Chur-Pfaltz bleiben ſolle.

Act. Pac. T. IV. p. 387. Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. an Pfaltz zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 459.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück reſervirten die Reſtitution vor Chur-Maintz in ihrem in ſine Mai. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 560.* Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. e. a. an Chur-Maintz zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 132.* It. nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 143.*

Nach der Schweden Project d. 1. Aug. e. a. ſolte ſie bey Chur-Maintz bleiben, doch daß der Pfand-Schilling vor der Execution des Friedens-Schluſſes an Chur-Pfaltz erſtattet werde. *ib. T. IV. p. p. 412. ſq.* Die Frantzoſen machten in ihrem Project d. 11. ej. wenig Aenderung hierbey. *ib. p. 410.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. wurde die Zahlung des Pfand-Schillings vor der Friedens-Execution verſprochen. *ib. p. 951.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 132.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 376. ſq.*

Præfecturæ hæ permaneant penes Archiepiſcopatum Moguntinenſem. I. P. O. Art. IV. §. 7. I. P. M. §. 15.

Der Chur-Maintziſche Cantzler berichtete in der Deputation an die Kayſerlichen d. 8. Dec. e. a. daß der Pfand-Schilling zu Franckfurt ſey deponiret worden, weil ſich niemand von dem Pfaltzgrafen angegeben hätte. *Act. Pac. T. VI. p. 721.*

Solte ihren Antheil zum Chur-Pfältziſchen Satisfactions-Contingent beytragen, wenn ſie gleich an Chur-Maintz reſtituiret worden. *Act. Exec. T. I. p. 61.*

Die Schweden zu Nürnberg beſchwehrten ſich d. 13. Febr. 1650. daß Chur-Maintz etliche hiezu nicht gehörige Oerter innen behalten wolte. *ib. T. II. p. 118.*

Dieſe Differenzien beyzulegen, reiſete der Generaliſſimus d. 4. Mai. e. a. nach Kitzingen zu dem Churfürſten von Maintz. *ib. p. 267.*

BERGAIGNE, IOSEPHUS de)

Ertz-Biſchoff zu Camerich, Spaniſcher Abgeſandter.

Auf ihn war die neue d. 23. Ian. 1645. den Mediatoren eingelieferte Vollmacht mitgerichtet. *Act. Pac. T. I. p. 351.* Kam im Mai. 1645. incognitò zu Münſter an. *ib. p. 424.* Conf. Spaniſche Geſandten.

Bergen, Hertzogthum.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 14058. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 636.* Und nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. war deſſen nebſt des Hertzogthums Jülich Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 51043. fl. 14. Kr. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihrer beyder ſämtlichen Satisfactions-Gelder 65794. fl. 18. Kr. *ib. p. 428.*

Die Evangeliſchen in dieſem Fürſtenthum ſolten, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. in tribus menſibus reſtituiret werden. *ib. T. I. p. 579.* Item nach derſelben Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.*

Bergen, in Norwegen.

Allhie war Ao. 1645. noch eins der Hanſeiſchen Contoire im Flor. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Bergen.

Dieſes wie auch Marien-Cloſters Einkünffte wurden der Stadt Magdeburg, in der circa med. Februar. 1647. verglichenen Noul, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Inſtrument zu inſeriren, ad pios uſus cediret. *Act. Pac. T. IV. p. 334.* Conf. *ib. p. 521.* Item *ib. T. V. p. 271.*

Des Magdeburgiſchen Geſandten Vorſtellung dagegen d. 25. ej. *ib. T. V. p. 277. ſq.*

Bergen.

In dieſem Kirchſpiel Amts Fürſtenau war Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Es bleibt, vi Capitulationis perpetuæ, denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Bergen.

Zu dem Amt Heideck gehörig, ſo Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. I. p. 528.*

Die Pfarre hieſelbſt war von Pfaltz-Neuburg an Brandenburg-Anſpach im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 577.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 636.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. im dritten Termin. *ib. p. 741.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 173.* Wiederum nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 251.*

Die Deputirten hatten dieſe Sache d. 2. Oct. 1650. noch nicht expediret. *ib. p. 765.* Es wurden Freyſingen und die Stadt Regenſpurg d. 12. ej. zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 873.*

Bergßen.

Dieſes Hauß ſoll, nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Bernau.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Bernburg.

Fiel in der brüderlichen Theilung circa An. 1288. Bernhardo, Fürſten zu Anhalt zu. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Bernhard, Hertzog zu Weymar.

Verlohr d. 6. Sept. 1633. die Schlacht bey Nördlingen gegen die Kayſerlichen und Ligiſtiſchen. *Act. Pac. T. VI. Beyl. 3. Vorberr. p. 1.* Erhielt d. 21. Febr. 1638. nebſt den Schwediſchen bey Rheinfelden den Sieg gegen die Kayſerlichen und Bayriſchen. *ib. p. 2.* Imgleichen d. 30. Iul. e. a. *ibidem.*

Seine übrigen Thaten im 30jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 25. ſqq.* Starb d. 8. Iul. 1639. zu Neuburg am Rhein. *ib. p. 38.*

Die durch ihn geſchehene Donationes im Elſaß und ſonſt, wurden in der Kayſerlichen zu Münſter Pro-

Bernhard, Hertzog zu Weymar.

ject Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. caſſiret. *Act. Pac. T. V. p. 136.* Item in der Frantzoſen Gegen-Project med Iul. e. a, *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. T. V. p. 164. ſq.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen verlangten circa fin. Sept. 1648. daß ſeiner in Satisfactione Gallica nicht gedacht werde. *ib. p. 579.*

Reſtituantur bona immobilia eis & ultra Rhenum, non obſtante qualicunique confiſcatione, translatione, donatione per quoscunque belli Duces facta. I. P. M. §. 46.

Bernhard, Fürſt zu Anhalt.

Bekam in der brüderlichen Theilung circa An. 1288. die Herrſchafft Bernburg cum pertinentiis. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Sein Bruder Albertus, Biſchoff zu Halberſtadt ſuchte Ao. 1316. ihn zu vermögen, daß er das ihm angefallene Aſcanien vom Stifft zu Lehen recognoſcire; er ließ ſich aber Ao. 1318. vom Kayſer Ludovico damit inveſtiren. *ib. p. 510. ſq.*

Starb Ao. 1318. *ib. p. 511.*

Bernhard, Fürſt zu Anhalt.

Nach ſeines Vaters Bernhards Tode ward ihm die Grafſchafft Aſcanien zweymahl vom Stifft Halberſtadt weggenommen. *Act. Pac. T. III. p. 511.*

Der Ertz-Biſchoff zu Magdeburg Otto erkannte ſie ihm in ſeinem Laudo wieder zu, welches Kayſer Ludovicus V. nicht nur confirmirte, ſondern auch einen Executorem mit Vollmacht Ao. 1340. ſchickte. *ib. p. 512.*

Bernhard, Graf zu Sayn-Wittgenſtein.

Committirte mit andern Grafen Ao. 1645. die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Bernhard Ludewig, Wild- und Rheingraf, Johann Philips Sohn.

Ihm und ſeinem Vetter Johann war die Herrſchafft Mörchingen, ſub prætextu ſelonix von Lothringen confiſciret worden, deren Reſtitution Ao. 1645. beym Congreſs geſuchet wurde. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225. ſq.*

Bernharden.

Von dieſem adelichen Geſchlechte der Evangeliſchen Religion zugethan, lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. nur noch ein Herr. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Bernſtadt.

Hiemit wurde Hertzog Heinrich zu Münſterberg und Oels Ao. 1495. vom König in Böhmen belehnet. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Bernſtorff, Andreas von) Canonicus zu Ratzeburg.

Wurde nebſt Hans Heinrich von der Lühe d. 25. Febr. 1647. an den Hertzog zu Mecklenburg, um das Stifft Ratzeburg als ein Æquipollent vor Wißmar nicht anzunehmen, deputiret. *Act. Pac. T. IV. p. 340. ſqq.*

Bernſtorff, Andreas von)

Als Geſandter des Dohm-Capituls zu Ratzeburg auf den Friedens-Congreſs geſchicket, gab bey denen Schwediſchen ein Memorial d. d. Oßnabrück d. 31. Mart. 1647. ein, die Conſervation des Capituls und Stiffts zu Ratzeburg betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 346. ſqq.*

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 82.*

Berodiz.

Guth in Mähren, dem Grafen von Hoditz zu reſtituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Berſenbrug.

Dieſes im Oßnabrückiſchen liegende Cloſter verleibt nebſt der Pfarre, nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Beſede.

Dieſes im Oßnabrückiſchen liegende Cloſter mit dem Kirchſpiel gehöret, vermöge der perpetuirlichen Capitulation, allein den Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Beſelich, Cloſter.

Deſſen Gefälle, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den dritten Termin der hohen Schule zu Herborn zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 577.* Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 172.* Conf. Dillenburg.

Beßwangen, Amt.

Dem Stifft Lüders von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Betz, N. N.) Frantzöſiſcher Obriſter.

Führte ein Regiment Cavallerie Ao. 1649. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Bevern, Die von)

Hatten vor An. 1593. einen Meyer-Hof zu Hayn, und eine Hufe Landes vor Bevern, vom Stifft Corvey zu Lehen, und eine Schaff-Trifft Pfandsweiſe innen gehabt. *Act. Pac. T. VI. p. 409.*

Bevergern in Weſtphalen.

Mit Schweden beſetzt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 59.*

Dem Biſchoff zu Münſter zu reſtituiren. *ib. p. 110.* War der Schweden vorgeben nach, längſtens aus ihren Mächten. *ib. p. 201.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Nürnberg ſchrieben wegen dieſes Amts und Hauſes Evacuation d. 25. Iul. 1650. an den Prinzen von Oranien. *ib. T. II. p. 642.* Des Stiffts Münſter Beſchwehrung deswegen war vor, den erſten Termin eingekommen. *ib. p. 875.*

Beverungen.

Ward nebſt andern Oertern d. 15. April. 1646. von Heſſen-Caſſel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* Item d. 8. Nov. e. a. *ib. T. III. p. 756.* Wiederum zu Münſter d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 646.*

In den Poſtulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. ſetzten ſie, daß Chur-Cölln den hierauf hafftenden Pfand-

Verrungen.

Pfand-Schilling an den Satisfactions-Geldern decourtiren möge. *Act. Pac. T. V. p. 615.*

Beugſon Claß, Schwediſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1648. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Beuthen.

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ſolten die Frey-Herren von Schöneichen in dieſe Herrſchafft reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Desgleichen nach der Chur-Sächſiſchen Vorſtellung an die Schweden d. 19. Nov. e. a. *ib. p. 394. ſq.* Conf. Schöneichen.

Beylſtein.

Dieſer Grafſchafft im Nieder-Rheiniſchen Crayſe Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder war nach der d. 16. Oct. 1648. extradirten Repartition, 1550. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 631.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Uberſchuß, 828. fl. 45. Kr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren nach Abzug des Hadamariſchen 1 viertels, ihre ſämtliche Satisfactions-Gelder 2002. fl. 30. Kr. *ib. p. 424.*

Beyreuter, Ludwig)

Wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältziſche Landſchafft, im erſten Termin zu reſtituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.* Und der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 733.*

Wiederum nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation *ib. p. 248.*

War d. 2. Oct. e. a. von den Deputirten noch nicht expedirt. *ib. p. 760.* Darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Ian. 1651. *ib. p. 867.*

Biberach.

Daß ihrentwegen ein Catholiſcher Deputatus, D. Leuzelring, ſich der Seſſion und Voti anmaſſen wolle, ward von den Evangeliſchen Deputatis ad Gravamina d. 11. April. 1646. geahntet. *Act. Pac. T. II. p. 607. ſq.*

Die Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 17. ej. daß ſie die wegen dieſer Stadt prætendirende Vota pro Catholicis nicht erkenneten. *ib. p. 953.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 7595. fl. baar, und 7595. fl. an Aſſignation. *ib. T. VI. p. 634.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 10829. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 26166. fl. *ib. p. 426.*

Ob die Execution alhier gegen die Capuciner circa April. 1649. exceſſivè ſey vorgenommen worden. *Act. Pac. T. VI. p. 1015.*

Alhier wolten die Patres Capucini, welche von den Würtembergiſchen Subdelegirten ausgeſchafft waren, wieder reſtituirt ſeyn. *Act. Exec. T. I. p. 117. 430.*

Biberach, Die Evangeliſchen zu)

Suchten durch Schreiben an den Kayſer d. 19. Sept. 1642. reſtitutionem in integrum von der im Dec. 1641. vorgangenen Kayſerlichen Commiſſion, die Beſtellung der Aemter nach dem ſtatum Anni 1627. d. 12. Nov. betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 867. ſq.*

Wurden im Nov. 1645. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten zum Exempel angezogen, wie ſchlecht bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath die Iuſtiz adminiſtriret werde. *ib. T. I. p. 803.* It. daß in Städten mixtæ religionis, die Evangeliſchen zum Genuß der geiſtlichen Gefälle nicht admittiret worden. *ib. p. 820.*

Brachten ihre Religions-Gravamina bey dem Congreſs an, welche d. 24. Febr. 1646. dictiret wurden. *ib. T. II. p. 858. ſq.*

Schrieben d. 8. Mart. e. a. an den Ulmiſchen Deputirten, daß ihnen mit dem Termino Anneſtiæ ad An. 1618. noch nicht geholffen. *ib. p. 859. ſq.*

Signirten d. 6. Nov. 1645. ein Memorial an die Reichs-Ständiſche Geſandten ihre geiſt- und weltlichen Gravamina gegen die Catholiſchen daſelbſt, welches d. 17. ej. auf dem Congreſs prælentiret ward. *ib. p. 860. ſqq.* Noch mehrere Gravamina welche in vorſtehendem Memorial nicht begriffen. *ib. p. 866. ſq.*

Warum ſie in ihren vorigen ſtatum noch ante An. 1618. zu reſtituiren, führten die Evangeliſchen d. 14. April. e. a. an. *ib. p. 615.*

Daß ſie in den Stand, wie ſie ſich bey Aufrichtung des Religion-Friedens befunden, reſtituiret werden, wurde in der Evangeliſchen fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. verlanget. *ib. T. III. p. 167.* It. in der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. e. a. *ib. p. 285.* Und nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 335. ſq.*

Die Catholiſchen lieſſen in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. geſchehen, daß ſie in den Stand reſtituiret werden, darin ſie ſich zur Zeit des Religion-Friedens befunden. *ib. p. 361.* conf. *ib. p. 413.*

Salvius verlangte in ſeinem Project med. Nov. e. a. daß ſie in den alten Stand vor der Turbation zu ſetzen. *ib. p. 426.*

Die Kayſerlichen zu Münſter proteſtirten d. 16. ej. dagegen, daß man dieſe alte Sache auf die Bahn bringen wolte. *ib. p. 424.*

Die Evangeliſchen zu Münſter concludirten d. 17. ej. auf eine Commiſſion zu ihrer Reſtitution zu beſtehen. *ib. p. 416.*

Nach der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. ſolte ihren Beſchwehrungen durch Kayſerliche Commiſſion abgeholffen werden. *ib. p. 440.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten unter ſich im Dec. e. a. wie ſolche Commiſſion anzuſtellen. *ib. T. IV. p. 17.* Und daß eine Gleichheit in Politicis wieder einzuführen. *ib. p. 24. ſq.*

Trautmansdorff ließ in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. die Commiſſion dahin geſtellt ſeyn, wenn ſich beyde Theile dazu verſtehen wolten. *ib. p. 40.* Ließ es auch in der dritten Conferenz d. 6. Febr. e. a. dabey. *ib. p. 61.*

Solche Commiſſion von beyder Religion Ständen, wurde circa med. Febr. e. a. in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung bewilliget. *ib. p. 84.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-

Biberach, Die Evangeliſchen zu)
Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. die Reſtitution in Eccleſiaſticis in ſtatum anni 1624. d. 1. Ian. und eine Gleichheit bey Raths- und andern Aemtern. *Act. Pac. T. IV. p. 90.*
Uber dieſe in Politicis geſuchte Parität beſchwehrten ſich die Kayſerlichen in der eód. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.* Sie bewilligten in ihrer Declaration d. 5. Mart. e. a. eine Kayſerliche Commiſſion von beyden Religionen. *ib. p. 125.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück monirten d. 8. ej. gedachte Parität bey der Kayſerlichen Declaration. *ib. p. 133.*
Sie wurde von den Kayſerlichen d. 16. ej. in dem Colloquio zwiſchen Volutam und Salvio nachgegeben. *ib. p. 158.* Und ihrem Project d. 4. April. c. a. inſeriret. *ib. p. 181.* conf. *ib. p. 185. ſq.*
Dieſe Parität in Politicis und die Reſtitution in Eccleſiaſticis juxta ſtatum Anni 1624. wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. c. a. wiederhohlet. *ib. p. 193. 198.* Item in der Kayſerlichen Formular, d. 14. Maji e. a. von den Schwediſchen communicirt. *ib. p. 536. 541.*
Die Catholiſchen wolten im Nov. e. a. die Parität in Politicis nicht zugeben. *ib. p. 803.* It. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.* Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. gegen einige Evangeliſche Reichs-Städtiſche. *ib. p. 919. ſq.*
Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. in ſtatum Anni 1624. zu reſtituiren. *ib. p. 957.* Uberdem wurde in dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul, die Parität ſtatuiret. *ib. T. V. p. 565.* conf. *ib. p. 569. ſq.*
Circa Iun. e. a. wurden auf dem Congreſs bekandt gemacht Rationes pro paritate in Politicis bey dieſer Stadt. *ib. T. VI. p. 217. ſqq.* Item gründlicher Bericht auf der Catholicorum objectiones wider dieſe geſchloſſene Parität. *ib. p. 220. ſqq.*
In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wurde die Parität wiederhohlet. *ib. p. 140. 144. ſq.*
Conventio circa illorum reſtitutionem ſtatumque publicum. I. P. O. Art. V. §. 3. 11. I. P. M. §. 47.
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß ſie vor Auswechßlung der Friedens-Ratification in ſtatum Anni 1624. reſtituiret, und die Gleichheit in Politicis angerichtet werde. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*
Solten ante ſecundum terminum Exauctorationis reſtituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 429. 449. 466.*
Nach der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im erſten Termin. *ib. p. 548. 550. 574.* Item nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 737.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*
Die Execution wegen des Meßners in primo termino vorzunehmen, wurde das Crayß-Ausſchreib-Amt circa Aug. e. a. von den Deputirten erinnert. *ib. p. 574.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Biberach.
Dieſes Guth ſolte Marquard Fuggern, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. von Leopold Fugger in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* In der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation war dieſer Caſus nicht mit begriffen. *ib. p. 254.*

BIBLIOTHECA GALLO-SUECICA,
Sive Syllabus operum ſelectorum, quibus Gallorum Suecorumque, hac tempeſtate, Belli proferendi, Pacis evertendæ ſtudia publico exhibentur. *Act. Pac. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 5. ſqq.*
Verſchiedene Meynungen von dem Autore derſelbigen. *ib. T. II.* Vorrede *pag. IX.*

Bibrich.
Naſſau-Saarbrück beſchwehrte ſich d. 1. Mart. 1646. daß allhier das Catholiſche Religions-Exercitium wolle eingeführet werden. *Act. Pac. T. II. p. 331. ſqq.*

Biedenkopp.
Dieſe Stadt und Amt kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Bielke, Steno)
Hatte mit Marggraf Sigismund von Brandenburg Handlung gepflogen. *Act. Pac. T. II. p. 185.*

Bielke, Thuro) Schwediſcher Reichs-Rath.
Unterſchrieb nebſt ſeinen Collegen d. 3 Iun. 1643. das Schreiben an die Däniſchen Reichs-Räthe um Abſtellung der harten Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.* Und d. 2. Mart. 1644. die Antwort ad eosdem, betreffend die Zuſammenkunfft auf der Gränze. *ib. p. 175.*
Ward nebſt noch 3. Reichs-Räthen gegen d. 8. Febr. 1645. nach Brömſebroe geſandt, alda der Frieden mit Dännemarck d. 13. Aug. e. a. geſchloſſen ward. *ib. p. 633. ſqq.*

Bierſtein,
Friederich Ludwig, Graf zu Iſenburg.)
Vor deſſen Hauß ſchrieben die Wetterauiſchen Grafen d. 19. April. 1645. an das Cammer-Gericht, die Zieler betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 420.*
Deſſen Reſtitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. 1648. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. T. VI. p. 751.* Conf. Iſenburg, Gräflich Hauß)

Bilgen, Georg)
Unterſchrieb den Abſchied des Wetterauiſchen Grafen-Tags zu Herborn d. 19. April. 1645. wegen des Gräflichen Hauſes Wittgenſtein zu Beydenburg. *Act. Pac. T. I. p. 421.*

Bille, Andreas)
Däniſcher Marſchall und Reichs-Rath.
Unterſchrieb d. 25. Nov. 1642. die Reſolution an die Schwediſchen Reichs-Räthe, die Durchfuhr der Munition durch den Sund betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121.* It. d. 26. Oct. 1643. die Antwort ad eosdem, betreffend einige arreſtirte Schwediſche Schiffe. *ib. p. 132.* Item d. 9. Febr. 1644. ad eosdem, die Zuſammenkunfft auf der Gränze betreffend. *ib. p. 174.*
Erhielt auf ſeine Anfrage, von General Torſtenſohn d. 14. Ian. 1644. die Antwort, der Schwediſche Ein-

tritt ſey allein um gute Winter-Quartiere geſchehen. *Act. Pac. T. I. p. 84.*

Bind- und Löſe-Schlüſſel, ſiehe **Clavis ligandi & ſolvendi.**

Bingen.

Im Chur-Maynziſchen, mit Frantzöſiſcher Garniſon belegt, ward in den erſten Evacuations-Termin von den Kayſerlichen und Frantzoſen zu Nürnberg geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.* Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Die Reichs-Stände trugen d. 2. Dec. 1649. bey den Frantzoſen die Evacuation dieſer Stadt an. *ib. p. 708. ſq.*

Biörnklau, Matthias) ſ. **Mylonius** ſiehe Schwediſcher **Legations - Secretarius auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.**

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 27. ſqq.*

Bippen, ſ. Pippen.

In dieſer Pfarre Amts Fürſtenau war Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Sie bleibt denen Evangeliſchen nach der perpetuirlichen Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Birchden, *N. N.)* Poſtmeiſter zu Franckfurt.

Hatte von Ao. 1616. an verſchiedenen Orten in Deutſchland die Reichs-Poſten reguliret, und ſchrieb circa An. 1649. einen Bericht von Poſt-Weſen. *Act. Pac. T. V. p. 444. ſqq.*

Birckenfeld, Georg Wilhelm, Pfaltzgraf zu)

Er nebſt ſeinem Sohn Pfaltzgraff Carl Otto lebten noch d. 1. Ian. 1649. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Birg, Schloß ohnweit Nürnberg.

Allhier hielten die Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 1. Aug. 1650. unter ſich ein Convivium. *Act. Exec. T. II. p. 667. ſq.*

Birles.

In dieſes Stamm-Guth wolten die Schweden zu Nürnberg die Ratſchiniſchen Gebrüder reſtituirt wiſſen. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Biſanz, Stifft.

Deſſen Diœces erſtreckte ſich auch auf Elſaß. *Act. Pac. T. VI. p. 757.*

Biſantziſcher Geſandter
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
N. N. Friques.

Durch ihn lieſſen die Spaniſchen circa Nov. 1647. denen vornehmſten Evangeliſchen zu Oßnabrück verſichern, daß ſie den Teutſchen Frieden nicht weiter behindern wolten. *Act. Pac. T. IV. p. 812.*

Ließ ſich zu Münſter ſub fin. Febr. 1648. gebrauchen, um die Vergleichung der Reichs-Stände zu verhindern. *ib. p. 988.*

Biſchöffe.

Sind nicht Domini proprietarii jurium Eccleſiæ, nach den Satz der Catholiſchen d. 29. Ian. 1646. *Act. Pac. Tom. II. p. 540.*

Der zur Augſpurgiſchen Confeſſion getretene Churfürſt zu Cölln Hermann blieb dem ohngeachtet bey ſeinen Würden und Ertz-Stifft, biß er Ao 1547. gutwillig renunciirte. *Act. Pac. T. II. p. 642.*

An ſtatt der intrudirten Catholiſchen ſolten, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. bey erſter ſedis Vacanz wiederum Evangeliſche Biſchöffe admittiret werden. *ib. T. I. p. 816.*

Daß die Evangeliſchen ad Seſſionem & Votum auf Reichs- und andern Conventen zu admittiren, wolten die Evangeliſchen in ihren Mediis Compoſitionis d. 14. Febr. 1646. behaupten. *ib. T. II. p. 567.*

Item, daß derjenige, welcher mit dem gantzen oder gröſten Theil des Capituls von einer oder andern Religion abträte, daß Ius Reformandi; ſonſt aber ſeine Iura ad dies vitæ, und das Religions-Exercitium in ſeiner Hof-Capelle haben ſolte. *ibidem.* Dergleichen ſchlugen ſie auch d. 14. April. c. a. vor. *ib. p. 611.*

Daß die Evangeliſchen dem Kayſer nach der alten Taxa ſo viel, als die Catholiſchen vor das Pallium dem Pabſt abſtatten ſolten, ſetzten die Catholiſchen d. 1. Iun. c. a. in ihrer hauptſächlichen Erklärung. *ib. T. III. p. 154.*

Daß der Kayſer ſie mit der Reichs-Lehen-Tax nicht übernehmen laſſe, bedingten die Evangeliſchen d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 162.* Item, daß die von einer oder andern Religion abtretende, wenigſtens einen Unterhalt auf Leb-Tage nach Standes-Gebühr behalten ſolten. *ibidem.*

Graf Trautmansdorff ſchlug ſolche Alimenta von beyden Seiten in ſeinen Vorſchlägen d. 13. ej. ab. *ib. p. 187.* Hingegen bewilligte er den Evangeliſchen Votum & Seſſionem auf allen Reichs-Conventen, titulo Adminiſtratorum und loco tertio. *ibid.*

Die Chur-Sächſiſchen verlangten eòd. in ihren Privat-Vorſchlägen ſolch Votum und Seſſion ohne Beding. *ib. p. 188.*

Der Catholiſchen Reſolution d. 20. ej. wegen der Intitulatur, Seſſion &c. *ib. p. 368.* Sie lieſſen in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. c. a. Votum & Seſſionem, den Evangeliſchen unter verſchiedenen Conditionen zu. *ib. p. 194. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter conſultirten d. 14. ej. hierüber. *ib. p. 227. ſqq.* Derſelben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 279. ſqq.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Project circa fin. Iul. c. a. wegen ihrer Intitulatur, Seſſion, Votum &c. *ib. p. 295. ſq.* Sämtlicher Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung hierüber. med. Aug. c. a. *ib. p. 333.*

Der Catholiſchen Bedencken d. 7. Sept. c. a. wegen der Seſſion &c. *ib. p. 359.*

Graf Oxenſtierna hielte d. 10. Nov. c. a. die Seſſion in loco tertio, für diſreputirlich. *ib. p. 409.*

Die Evangeliſchen zu Münſter concludirten d. 17. ej. mit gewiſſem Beding in die Seſſion in loco tertio zu verwilligen. *ib. p. 417.*

Was eòd. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen zu Münſter und Salvio vorgefallen. *ib. p. 424.* Salvii Project med. ej. *ib. p. 427. ſq.*

Biſchöffe.

Der Catholiſchen Erklärung d. 21. Nov. 1646. wegen ihrer Intitulatur, Seſſion &c. *Act. Pac. T. III. p. 436. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. daß allenfals die Seſſion in loco tertio zu bewilligen. *ib. T. IV. p. 11. ſq. 20.*

D. 30. Ian. 1647. wurde zwiſchen Trautmansdorff und Salvio nebſt dem engern Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, über ihre Beſchreibung, Seſſion &c. conferiret. *ib. p. 45. ſqq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. e. a. ausgeſtellt. *ib. p. 79. ſq.* Der Evangeliſchen daſelbſt Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 90. ſqq.*

Das Magdeburgiſche Directorium proteſtirte eòd. gegen die hierin von den übrigen Evangeliſchen bewilligte Seſſion in loco tertio. *ib. p. 113.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* Die Evangeliſchen funden d. 8. ej. nicht viel hierbey zu erinnern. *ib. p. 136. ſq.*

Der Kayſerlichen Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 182. ſq.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195.*

Der Kayſerlichen abermahlige Formula d. 14. Mai. e. a. den Evangeliſchen communicirt. *ib. p. 537.* welche in ihrem in fine ej. menſis exhibirten Inſtrumento Pacis repetiret wurde. *ib. p. 566. ſqq.*

Der Catholiſchen Correctiones im Nov. e. a. *ib. p. 803.* und Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 824.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 958. ſq.*

Formalia in dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 565. ſq.* Und in dem daſelbſt d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150. ſq.*

Conventio circa eorum reſtitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 14. ſqq. I. P. M. §. 47.

Biſchoffsheim am Steg.

Wegen dieſes Amts Abtretung wurde an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm von den Wetteraniſchen Grafen d. d. Herborn d. 19. April. 1645. geſchrieben. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, an Hanau zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 461.*

Imgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 562.* It. nach der Frantzoſen med. Iul. e. a. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.* Und nach dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* It. d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Reſtituatur Domui Hanovicæ. I. P. O. Art. IV. §. 30.

Biſchopinck.

Dieſe Familie gehöret zu den Münſteriſchen Erb-Männern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Biſchweiler, Chriſtian, Pfalzgraf zu)

Lebte nebſt ſeinen beyden jungen Söhnen Chriſtian und Johann Carl, noch d. 1. Ian. 1649. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Biſſendorff.

In dieſer Pfarre Amts Iburg iſt das Evangeliſche Religions-Exercitium biß Ao. 1626. geweſen. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Vi Capitulationis perpetuæ bleibt die Pfarr-Kirche denen Catholiſchen, den Evangeliſchen aber die Capelle zu Stockum. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Biſſkowitz.

Fidei Commis-Guth der Brüder von Weſcheſowitz, vom Hertzog von Friedland confiſciret. *Act. Exec. T. I. p. 571.*

Biſterköping, Johann) ſiehe Regenſpurgiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Blancken, ſ. Blanckenhain.

Selbige Grafſchafft hat ſich das Ertz-Stifft Maynz jederzeit conſerviret. *Act. Pac. T. III. p. 549.*

Wegen ihrer Reſtitution kam Chur-Maynz und Hatzfeld Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin, contra Sachſen-Weymar & Conſorten ein. *Act. Exec. T. II. 802. 860.*

Blanckenburg.

Dieſe Grafſchafft war Hertzog Chriſtian dem Jüngern zu ſeinem Unterhalt eingethan. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Nach der Repartition d. 19. Oct. 1648. war ihre und der Grafſchafft Reinſtein Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 1860. fl. baar. *ib. T. VI. p. 637.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 1326. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 148.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren beyder Grafſchafften ſämtliche Satisfactions-Gelder 3204. fl. *ib. p. 429.*

Blanckenburg.

Ward als ein Pertinens des Hertzogthums Lothringen Ao. 1542. in Kayſerlichen und des Reichs Schutz genommen. *Act. Pac. T. II. p. 211.*

Blanckenburg, Georg von)

Unterſchrieb die Chur-Brandenburgiſche Aſſecuration dem Dohm-Capitul zu Magdeburg Ao. 1592. d. 4. Nov. gegeben, als Bürge. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Blanckenſtein.

Dieſes Darmſtädtiſche Schloß wurde init. Novemb. 1647. von dem Caſſeliſchen Commendanten in Marpurg angezündet und verheeret. *Act. Pac. T. IV. p. 481. ſq.*

Dieſes Amt kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *ib. T. V. p. 689.*

St. Blaſel.

Zur Herrſchaft Weilerthal gehörig, denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Blaubeuren, Abtey.

Der Abt Henricus war Ao. 1477. Päbſtlicher Executor und Commiſſarius bey Errichtung der Univerſität Tübingen. *Act. Pac. T. V. p. 158. ſq.*

Blaubeuren, Abtey.

Daß die Advocatie alhier ein Lehn des Hauſes Oeſterreich ſey, ward Würtembergiſcher ſeits im Iun. 1646. zugegeben, aber doch nicht, daß ſie demſelben nach Abſterben Hertzog Ludewigs eröffnet worden. *Act. Pac. T. III. p. 569.*

Dieſes Cloſter ward von den Catholiſchen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. c. a. von der Reſtitution excipiret. *ib. p. 438.* It. von den Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Reſtitution an Würtemberg. *ib. p. 93.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück excipirten es nochmahls d. 5. Mart. c. a. in ihrem Project. *ib. p. 121.* Die Evangeliſchen wolten in ihren Monitis darüber d. 8. ej. ſolche Exception expungiret haben. *ib. p. 138.*

In dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio d. 16. ej. wurde die Reſtitution an Würtemberg bewilliget. *ib. p. 158.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji c. a. ausgeſtelltem Project *ib. T. IV. p. 561.* It. nach dem zu Münſter circa init. Iun. c. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 953. ſq.* Und dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ, I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. c. a. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Blaubeuren, Herrſchafft.

Daß Oeſterreich hiebey gelaſſen werde, bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey den Schwediſchen. *Act. Pac. T. III. p. 65.* Setzten ſolches auch d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 67.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten in ihrer Declaration d. 19. Mai. c. an. daß Oeſterreich im Beſitz derſelben von Franckreich nicht behindert werde. *ib. p. 35.*

Würtemberg deducirte im Iun. c. a. daß Oeſterreich hieran gar keine Prætenſion zu machen habe, weil das mehreſte derſelben von den Grafen zu Helffenſtein erkauffet worden. *ib. p. 568. ſq.*

Wegen Reſtitution derſelben conferirte Graf Orenſtierna d. 3. Iul. c. a. mit den Kayſerlichen zu Münſter. *ib. p. 90. ſq.*

Ihre Reſtitution befördern zu helffen wurden die Evangeliſchen in dem Würtembergiſchen Memorial d. 26. ej. gebeten. *ib. p. 630. ſqq.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 12. Aug. c. a. von den Frantzoſen, bey den Schweden behülflich zu ſeyn, daß ſie dem Ertz-Hertzog Ferdinand Carl verbleibe. *ib. p. 711.* It. d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 713.*

Daß die Schweden hiervon nichts hätten hören wollen referirten die Frantzoſen d. 21. Sept. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 738.*

Information circa init. Anni 1647. daß Oeſterreich dieſelbe mit Recht an ſich gebracht habe. *ib. T. V. p. 175. ſqq.* Würtembergiſche Anmerckungen hierüber. *ib. p. 178. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnbrück declarirten d. 5. Mart. c. a. daß ſie an Würtemberg nicht zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 121.*

Die Evangeliſchen wolten in ihren Monitis d. 8. ej. daß ſolches in dem Aufſatz expungiret werde. *ib p. 138.*

In dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio d. 16. ej. wurde die Reſtitution an Würtemberg von den Kayſerlichen bewilliget. *ib. p. 158.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. c. a. ſolte der Hertzog zu Würtemberg alhier reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 460.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis cum pertinentiis an Würtemberg reſervatis utrinque juribus zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 551.*

Item nach dem mit Trautmansdorff zu Münſter circa init. Iul. c. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Desgleichen nach der Frantzoſen Project. med. Iul. c. a. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953. ſq.* Und nach dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719. ſq.* Auch d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ, reſervatis huius & Auſtriacæ Domus juribus. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Blech, *N. N.*

Deſſen Erben wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältziſche Landſchafft, im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.* Und der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. *ib. p. 733.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß ſie noch nicht reſtituiret ſeyn. *ib. p. 822.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. c. a. *ib. p. 867.*

Bleckede.

In Nieder-Sachſen mit Schweden beſetzt, wurde von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten, und von den Schweden in den dritten Evacuations-Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131.* Im Præliminar-Receſs in den dritten. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Bleicheroda.

Selbiges Städtlein ward von den Grafen zu Hohnſtein Ao. 1433. in die Erb-Verbrüderung mit den Grafen zu Schwartzburg und Stollberg gebracht. *Act. Pac. T. III. p. 604.*

Bleyen-

Bleyenſtein.
Amt im Sultzbachiſchen, deſſen Reſtitution wurde von Chur-Pfaltz verlanget. *Act. Exec. T. I. p. 89. ſqq.*
Die Schweden zu Nürnberg recommendirten ſie d. 13. Febr. 1650. denen Reichs-Ständiſchen. *ib. T. II. p. 118.* Nach ihrer Deſignation d. 15. Mart. e. a. ſolte die Reſtitution im erſten Termin geſchehen. *ib. p. 169.*
Die Deputirten hatten ſie d. 30. ej. ad tres menſes geſetzet, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 211. 217.* Was deshalben d. 3. April. e. a. zwiſchen den Schwediſchen und Reichs-Deputirten vorgefallen. *ib. p. 232. ſq.*
Die Deputirten declarirten d. 4. ej. daß es ad tertium terminum bey der Sultzbachiſchen Sache ſolte geſetzt werden. *ib. p. 235. ſq.* Solches geſchach auch in ihrer d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 251.*

Bleyſtein.
Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Blienberg.
Herrſchafft, von den Frantzoſen denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230. 435.*

Blindsbach.
Zur Herrſchafft Weilerthal gehörig, den Gebrüdern von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Blorer, *N. N.)*
War von Pfaltzgraf Carl Ludewig ſeinem jüngſten Bruder circa fin. Ian. 1649. adjungiret, die Unter-Pfaltz zu apprehendiren. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*

Blumenberg.
Von den Frantzoſen denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Blumenthal, *N. N.)* Doctor.
Ward zum Biſchoff zu Havelberg erwählet, weil es aber ohne des Churfürſten zu Brandenburg Conſens geſchehen, muſte er weichen. *Act. Pac. T. II. p. 675.*

Blumenthal, Joachim Friederich, Freyherr von)
Kayſerlicher General-Commiſſarius.
Die Wetteraniſchen Grafen ſchrieben von den Grafen-Tag zu Herborn d. 19. April. 1645. an ihn wegen der Sayn-Altenkirchiſchen Contribution, und bewilligten ihm daſelbſt ein Recompens von 200. Thlr. *Act. Pac. T. I. p. 420.*
War circa Oct. 1647. Kayſerlicher Geſandter beym Churfürſten von Brandenburg. *ib. T. IV. p. 777.*
War Kayſerlicher Delegirter zu der Pragiſchen Handlung wegen Execution des Friedens-Schluſſes. *Act. Exec. T. I. p. 4. ſqq.*
Trug im Nahmen des Kayſers dem Schwediſchen Kriegs-Præſidenten Erßkein eine Grafſchafft an. *ib. p. 295.*
Ward d. 5. April. 1649. zum Evangeliſchen Reichs-Hof-Rath inſtalliret, und kam d. 22. ej. zu Nürnberg als General-Commiſſarius an. *ib. p. 30. ſq.*

Blumenthal, Joachim Friederich, Freyherr von)
Kam wegen der Ober-Pfaltz mit dem Chur-Bayriſchen daſelbſt ſtarck zuſammen. *Act. Exec. T. I. p. 147.*
Ward im Monath Iulio e. a. von Nürnberg abgeruffen und nach Cölln geſchickt. *ib. p. 175.*
Auf was weiſe er mit Erßkein wegen der Præliminar-Evacuation zu handeln angefangen. *ib. p. 288. 330.*
Conf. Kayſerliche Geſandten zu Nürnberg.

Blut-Bann, ſiehe Criminal-Iurisdiction.

Bobenhauſen.
War Ao. 1645. der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan. *Act. Pac. T. I. p. 874.*
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, an Hanau zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 461.*
Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 562.* It. nach der Frantzoſen med. Iul. e. a. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*
War, nach der Catholiſchen Ultimis d. 24. Ian. 1648. ſchon reſtituirt. *ib. T. IV. p. 926.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück inſerirten es jedoch ihrem d. 29. ej. ausgeſtelten Project. *ib. p. 955.* It. in dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* Und d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*
Reſtituatur Domui Hanoveræ. I. P. O. Art. IV. §. 31.

Bobenthal,
zur Probſtey Weiſſenburg gehörig.
Allhier ſtelte Chur-Pfaltz Ao. 1591. der Stadt Weiſſenburg am Rhein zum Præjudiz, einen neuen Zoll an, der Ao. 1632. duplirt ward. *Act. Pac. T. II. p. 165.*

Boccarme, N.N.) Kayſerlicher Obriſter.
Deſſen Regiment im zweyten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Bock.
Dieſe Familie gehöret zu den Münſteriſchen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Bock, Sigmund von)
auf Habendorff und Roſenbach.
War wegen der Schleſiſchen Erb-Fürſtenthümer Ao. 1621. bey den Tractaten des Chur-Sächſiſchen Accords. *Act. Pac. T. V. p. 374.*

Bockenheim, Stadt.
Trug Naſſau-Saarbrück von dem Bißthum Metz zu Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 458. T. III. p. 635.*

Bocklo.
Graf Otto zu Schaumburg trug ſelbiges Hertzog Erich zu Braunſchweig und Lüneburg Ao. 1573. zu Lehen auf. *Act. Pac. T. VI. p. 412.*
Aller Anſprache hieran begaben ſich Heſſen-Caſſel und Schaumburg in dem mit Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg d. 1. Octobr. 1647. errichteten Vergleich. *ib. T. V. p. 636. ſq.*

Bocksberg, *D.* Sebaſtian)
War Ao. 1650. Bambergiſcher Subdelegatus in der Sultzbachiſchen Reſtitutions-Sache. *Act. Exec. T. II. p. 267.*

Bodenſtein.
Was wegen dieſes Gerichts Chur-Maynz, contra Braunſchweig-Lüneburg Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin verlanget habe. *Act. Exec. T. II. p. 803. 860.*

Böckelnheim.
Wie lange dieſe von Chur-Maynz verpfändete Stadt bey Chur-Pfaltz unabgelöſet verbleiben ſolle, darüber verglichen ſich die beyden Theile Ao. 1544. *Act. Pac. T. IV. p. 360.*

Böckigheim, Rülen von)
Contra denſelben gab Walderdorff ein Memorial die Pfarre Eulingheim betreffend, ante primum Evacuationis terminum, ein. *Act. Exec. T. II. p. 801.*

Böckingen.
Commenda, an den Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Böger, Johann Heinrich) Doctor.
War Ao. 1645. Syndicus der Stadt Oßnabrück. *Act. Pac. T. I. p. 438.*
Gab nahmens des Cammer-Gerichts zu Speyer ein Memorial bey dem Convent ein, die Exemtion deſſelben von allen oneribus bellicis betreffend, welches d. 3. Sept. 1645. zu Oßnabrück dictirt ward. *ib. T. II. p. 65. ſq.*
Item d. 16. Ian. 1646. um der Schweden Recommendation der Cammer-Gerichtlichen Exemtion bey den Frantzöſiſchen, durch der Reichs-Ständiſchen Deputation an die Schweden zu befordern. *ib. p. 233. ſq.*

Böhmen.
Demſelben trugen die mehreſten Fürſten in Schleſien Ao. 1327. ihre erbliche Fürſtenthümer freywillig zu Lehen auf. *Act. Pac. T. V. p. 354. ſq.*
Die Könige alhier hatten in der bey Pirna gelegenen und Ao. 1401. zerſtörten Stadt Dohna, einen Schöppen-Stuhl. *ib. T. III. Beyl. 3. Vorber. P. IV. n. 44.*
Von hier iſt vordem nach das Ertz-Stifft Magdeburg appelliret worden. *Act. Exec. T. I. p. 487.*
Extract aus der Königlichen Land-Tafel de Ao. 1580. die Fruchtbarkeit dieſes Königreichs betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 372. ſq.*
Ob ſelbiges eine durch Krieg erlangte Conquete des Kayſers ſey. *ib. T. II. p. 63. ſq.*
Dieſes Königreich und deſſen incorporirte Lande ſind in der Reichs-Matricul nicht unter dem Oeſterreichiſchen Crayß begriffen. *Act. Exec. T. I. p. 5.*
Die Kayſerliche Regierung alhier decretirte d. 22. Nov. 1638. die ohne Bewilligung eingekommene Emigranten, auch übrige Evangeliſchen, in Verhafft zu nehmen. *Act. Pac. T. III. p. 469. ſq.*
In Anſehung deſſelben hatten die Schweden und Frantzoſen denen Churfürſtlichen, wenn ſie das gantze Collegium repræſentirten, den Titul Excellenz gegeben. *ib. T. II. p. 127.*
Vor daſſelbe Königreich und deſſen incorporirten Lande bedingten in ſpecie die Schweden in ihrer Propoſition d. 1. Iun. 1645. eine allgemeine Amneſtie. *ib. T. I. p. 436.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erſuchten den Kayſer in ihrem Gutachten im Novemb. c. a. daß er allen Ständen und Unterthanen alhier des Majeſtät-Briefes würcklich wieder wolle genieſſen laſſen. *Act. Pac. T. I. p. 807.* It. in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 316.*
Ward in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur General-Amneſtie eingerucket. *ib. T. II. p. 185. 194.*
Welchergeſtalt es in Reichs-Anlagen und andern Dingen als der eilffte Reichs-Crayß künfftig zu halten, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. vorgeſchlagen. *ib. p. 207. 488.*
Aller hieſelbſt von den Schweden occupirten Oerter Reſtitution bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück bey der den Schweden d. 21. April. c. a. offerirten Satisfaction. *ib. T. III. p. 65.*
Daß den Evangeliſchen der ſtatus religionis Anni 1618. reſtituiret werde, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. c. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 164.*
Die Chur-Sächſiſchen Geſandten intercedirten d. 25. Iul. c. a. bey Graf Trautmansdorff um das freye Evangeliſche Religions-Exercitium alhier. *ib. p. 316. ſqq.*
Salvius verlangte in ſeinem Project med. Nov. c. a. die Reſtitution des Evangeliſchen Religions-Exercitii und Gewiſſens-Freyheit. *ib. p. 430. ſq.*
Daß die Evangeliſchen alhier das durch Majeſtäts-Briefe und Privilegien theuer erworbene Exercitium religionis wieder erlangen und behalten ſollen, begehrten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 95.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 124.*
Die Evangeliſchen erinnerten d. 8. ej. denen Schweden, wenigſtens auf eine Kirche in jedem Crayſe vor die Evangeliſchen zu beſtehen. *ib. p. 144.*
Deswegen nahm der Graf von Wallenſtein in der zu Oßnabrück d. 18. ejusd. gehaltenen Correlation, inter Electorales primarios ſeine Seſſion. *ib. p. 388.*
Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. April. c. a. *ib. p. 200.*
Daß denen Evangeliſchen alhier gleiche Juſtiz ſolle adminiſtriret werden, inſerirten die Kayſerlichen zu Oßnabrück ihrem in fine Mai. c. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 563.*
Blieb im Münſteriſchen Project circa init. Iul. c. an. controvers. *ib. p. 551.*
Der Frantzoſen Project med. ej. war wie der Kayſerlichen zu Oßnabrück Aufſatz. *ib. T. V. p. 147.*
Die Catholiſchen verlangten in ihrer Erklärung d. 7. Dec. c. a. daß dieſes nur auszulaſſen. *ib. T. IV. p. 829.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederholten in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. ihre Bitte und Interceſſion. *ib. p. 880.*
In der Kayſerlichen Project d. 16. ej. den Schwediſchen extradirt, blieb die Adminiſtration gleicher Juſtiz ſtehen. *ib. p. 929. ſq.* It. d. 29. ej. *ib. p. 956. ſq.*
Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. menſ. wären die Worte beyzuſetzen: Sine mora jus adminiſtretur. *ib. p. 1014.*
In der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. c. a. wurde die gleiche Adminiſtration der Juſtiz wiederholt. *ib. T. V. p. 928.*

p. 928. Wiederum in der mit den Kayſerlichen d. 7. Iul. 1648. verglichenen Formul. *Act. Pac. T. VI. p. 84.* Und in dem d. 27. eiusd. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 138.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 381.*

Auguſtanæ Confeſſioni addictis juſtitia æque ac Catholicis adminiſtretur. I. P. O. Art. IV. §. 55. I. P. M. §. 44.

Specification derer mit Schwediſcher Guarniſon Ao. 1648. alhier beſetzten Plätze. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.* Item *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 57. ſq.*

Gab Monathlich denen Schwediſchen Garniſonen 19000. Gulden. *Act. Exec. T. I. p. 9. ſqq.*

Daß es in primo termino von den Schweden evacuiret werde, damit wären die Reichs-Deputirten zu Münſter d. 12 Febr. 1649. einig. *Act. Pac. T. VI. p. 875. ſq.*

Solte nach der Kayſerlichen zu Nürnberg Meynung völlig in den erſten Evacuations-Termin geſetzet werden. *Act. Exec. T. I. p. 42. ſq.*

Wie ſolches von den Schweden, laut Præliminar-Receſſus d. 18. Aug. e. a. zu evacuiren. *ib. p. 255.*

Ordonanzen wegen ſolcher Evacuation. *ib. p. 327. ſqq.*

Circa Febr. 1650. kam alhier ein Edict heraus, darin die Evangeliſchen als Ketzer ausgeboten wurden. *ib. T. II. p. 198.* Conf. Kayſerliche Erblande.

Böhmer, *N. N.*)

War Secretarius bey dem Schwediſchen Kriegs-Præſidenten Erſkein. *Act. Exec. T. I. p. 793. T. II. p. 222.*

Böhmiſche Exulanten, item aus Schleſien und Mähren.

Wurden von den Evangeliſchen auf dem Unions-Tage zu Franckfurt d. 16. Aug. 1634. vertröſtet, ſich ihrer bey den künfftigen Friedens-Tractaten in puncto reſtitutionis anzunehmen. *Act. Pac. T. V. p. 572.*

Daß ſie in Böhmen einen freyen Ab- und Anzug haben ſolten, darüber hatte König Ferdinandus III. d. 16. Ian. 1636. und d. 27. Novemb. 1637. die Reſolution von ſich gegeben. *ib. T. III. p. 468. ſq.*

Lieſſen d. d. 9. Ian. 1637. eine Supplication an den Kayſer um ihre Reſtitution in Geiſt- und Weltlichen ab. *ib. p. 473. ſqq.* It. d. 9. Febr. e. a. an Ferdinandum III. König in Böhmen. *ib. p. 475. ſq.* Die Böhmiſche Regierung ließ dagegen d. 22. Nov. 1638. ein ſcharffes Decret wider die Evangeliſchen aus. *ib. p. 469. ſq.*

Baten den Churfürſten zu Sachſen d. 2. Mart. 1639. um Interceſſion an den Kayſer, daß gedachtes Decret wieder aufgehoben werde. *ib. p. 470. ſqq.*

Daß der Kayſer dieſelben zu ihren Gütern und Rechten in Eccleſiaſticis & Politicis wiederum wolle reſtituiren laſſen, ward im Nov. 1645. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten gebeten. *ib. T. I. p. 807.*

Schickten d. d. 25. ej. an den Friedens-Congreſs wegen ihrer Reſtitution in Geiſt- und Weltlichen ein Memorial mit Beylagen. *ib. T. III. p. 462. ſqq.*

Schrieben d. 7. April. 1646. an die Reichs-Ständiſche Geſandten, um Beförderung ihrer Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis. *ib. p. 461. ſq.*

Die Zygeliſchen und Gronebergiſchen Erben gaben ihre Beſchwerung gegen die Böhmiſche Regierung im Mai. 1646. bey dem Congreſs ein. *Act. Pac. T. III. p. 522. ſqq.*

Suchten die gegen ihre Reſtitution gemachten Dubia in einem Memorial, ſo zu Oßnabrück d. 22. Iul. e. a. dictiret worden, zu removiren. *ib. p. 628.*

Gaben ein Erinnerungs-Memorial wegen ihrer Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis bey den Evangeliſchen ein, welches d. 1. Febr. 1647. dictirt wurde. *ib. T. IV. p. 173. ſq.*

Die Ziegelſchen und Gronebergiſchen Erben baten die Evangeliſchen in einem d. 20. ej. dictirten Memorial um verſchiedene Interceſſiones zu Beförderung der Iuſtiz wegen ihrer Debitoren und Creditoren. *ib. T. V. p. 236. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück monirten d. 8. Mart. e. a. bey dem Kayſerlichen Project, daß ſämtlichen Exulanten die Rückkehr ins Vaterland verſtattet werde. *ib. T. IV. p. 144.*

Circa init. Aug. e. a. kam eine Specification ein, derer die in Böhmen zu ihren Landen und Gütern reſtituirt zu werden verlangten, dazu aber der Kayſerliche Geſandte Crane d. 11. ej. ſchlechte Hofnung gab. *ib. p. 699.*

Trugen ihre Deſideria in puncto Amneſtiæ, Reſtitutionis & Iuſtitiæ, it. in puncto Religionis & Autonomiæ, circa fin. Aug. 1647. denen Schwediſchen, und d. 6. Sept. e. a. den Evangeliſchen vor. *ib. T. V. p. 368. ſq.* Inhærirten ihrem Suchen bey den Evangeliſchen zu Oßnabrück in einem d. 13. ej. dictirten Memorial. *ib. p. 369. ſqq.*

Ein Obriſt-Lieutenant Sudoffsky trieb im Mart. 1648. ihre Sache bey den Schwediſchen zu Oßnabrück. *ib. p. 629.*

Lieſſen durch des Grafen Oxenſtierna Hof-Junckern circa 15. April. e. a. eine Vorſtellung wegen ihrer Reſtitution, denen Evangeliſchen zu Oßnabrück übergeben. *ib. p. 736. ſqq.*

Habeant ſecurum reditum. I. P. O. Art. IV. §. 52. I. P. M. §. 41.

Die Reſtitution derſelben nach dem §. *Tandem omnes &c.* wurde d. 21. Dec. 1648. von den Schweden noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Stunden in der Schwediſchen zu Nürnberg Liſta Reſtituendorum, im Iun. 1649. extradirt. *Act. Exec. T. I. p. 98.*

Wegen derſelben freyen Religions-Ubung hatte der Schwediſche Generaliſſimus beym Kayſer intercedirt. *ib. p. 98.*

Vor den zweyten Exauctorations-Termin zu reſtituiren, laut der Specification, welche von Chur-Maynz circa 6. Oct. e. a. den Evangeliſchen communiciret worden. *ib. p. 428.*

Der Churfürſt von Sachſen raumte ihnen circa Mart. 1650. die St. Johannis-Kirche vor Dreßden ein. *ib. T. II. p. 258.*

Wegen derſelben that der Schwediſche Geſandter zu Nürnberg, noch am Tage ſeiner Abreiſe d. 8. Febr. 1651. in dem Memorial an den Kayſerlichen Erinnerung.

nerung. *Act. Exec. T. II. p. 817.* Conf. Kayſerliche Erblande.

Böhmiſche Land-Taffel.

Was hieraus von denen Schweden weggeführet worden, deſſen Reſtitution ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg verlanget. *Act. Exec. T. I. p. 45.* Conf. *Archive.*

Böhmiſche Unruhe.

Hätte, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. comportirten Gutachten, ſeine Endſchaft durch das Treffen auf dem weiſſen Berge Ao. 1620. erreichen können. *Act. Pac. T. I. p. 803.*

Occaſione illius, aliquid præjudicii aut damni perpeſſi, reſtituti ſunto plenarie. I. P. O. *Art.* III. I. P. M. §. 5.

Boehorst, Albertus)

J. U. D. und des Capituls der Cathedral-Kirchen zu Münſter Syndicus.

Führte nomine der Biſchöflichen Commiſſarien das Wort bey dem d. 17. Mai. 1643. vorgegangenen Actu Relaxationis Iuramenti & Neutralitatis introductionis in der Stadt Münſter. *Act. Pac. T. I. p. 16.*

Boley, *N.N.)* Schwediſcher Obriſter.

Führte ein Regiment Cavallerie Ao. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Börſel, ſ. Börſtel.

Die Ritterſchafft des Stiffts Oßnabrück monirte im April. 1648. daß dieſes Stifft bey den Evangeliſchen erhalten werde. *Act. Pac. T. VI. p. 500.*

Vermöge Capitulationis perpetuæ behalten die Catholiſchen alhier 2. Præbenden, die Pfarre aber und Stifft bleibt denen Evangeliſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Börtiger, *N.N.)* Schwediſcher Obriſter.

Uber ein Regiment Cavallerie Ao. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 846.* Conf. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Deſſen Regiment im erſten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* War d. 25. Sept. 1649. ſchon geſchehen. *ib. p. 344.*

Bogislaus, Hertzog in Pommern.

Starb den 25. Mart. 1637. und ſuccedirte ihm Georg Wilhelm, Churfürſt zu Brandenburg. *Act. Pac. T. II. p. 460. ſq.* conf. *ib. p. 452. ſq.*

Daß er auf Koſten der Cron Schweden Hertzoglich begraben werde, und dieſe 2 drittel ſeiner Schulden übernehme, verlangten die Chur-Brandenburgiſchen circa 18. Ian. 1647. in ihrer Declaration wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 270.*

Die Schwediſchen übernahmen die Beerdigungs-Koſten, wegen der Schulden aber ſtund es d. 1. Febr. c. a. noch auf Vergleich. *ib. p. 279.* conf. *ib. p. 311.*

Bohmede.

Dieſe Pfarre im Oßnabrückiſchen verbleibt vi Capitulationis perpetuæ, denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Boiger, Adelich Geſchlecht, ſiehe Poiger.

Boitzenburg.

Berndt von Arnimb, Land-Voigt der Ucker-Marck

hatte Ao. 1592. It. 1598. alhier ſein adelich Guth. *Act. Pac. T. IV. p. 248. 253.*

Selbiges Fort war von den Kayſerlichen aufgeworffen, aber Ao. 1645. ſchon geſchleifft. *ib. T. I. p. 778.*

Boitzendorff.

Alhier hatte Levin von der Schulenburg Ao. 1598. ſeinen Adelichen Sitz. *Act. Pac. T. IV. p. 253.*

Bolenkoffen.

Die hierauf gemachte Prætention lieſſen Heſſen-Caſſel und Schaumburg in dem mit Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleich fallen. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Boleslaus III.

Hertzog zu Schweinitz und Jauer.

Starb circa An. 1340. ohne Leibes-Erben. *Act. Pac. T. V. p. 355.*

Bollerberg,

In der Herrſchaft Bollweiler, denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Bollweiler,

Herrſchafft, denen Herren von Fugger von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Bonart, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Führte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Bonde, Carl) Reichs-Rath in Schweden.

Unterſchrieb nebſt ſeinen Collegen d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck um Abſchaffung der Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.*

Bononien.

Die hohe Schule alhier iſt von Kayſer Carolo Magno geſtifftet worden. *Act. Pac. Tom. II. p. 659.*

Doctores Decretorum und Theologiæ ſind zu erſt auf dieſer Univerſität creiret *ib. T. III.* Beyl. zum Vorber. *P. II. n. 49.*

Bool, *N.N.)* Schwediſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1649. ein Regiment National-Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Bopfingen.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dieſer Stadt Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 930. fl. baar, und 930. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 634.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 1326. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. c. a. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 3204. fl. *ib. p. 426.*

Borchlo, ſ. Burgloh.

In dieſer Pfarre Amts Iburg iſt das Evangeliſche Religions-Exercitium biß An. 1625. geweſen. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Sie bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Borck, ſiehe Burg.

Borckhauſen.
Dieſe Pfarre im Oßnabrückiſchen ſoll, vermöge der beſtändigen Capitulation, denen Evangeliſchen bleiben. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Bordent, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.
Uber ein Regiment Infanterie Ao. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Bornheim.
Die Rhein-Grafen beſchwehrten ſich im Febr. 1647. daß in dieſem Dorffe die Chur-Pfältziſchen Beamte ſich wegen der Leibeigenen gar zu viel angemaſſet. *Act. Pac. T. V. p. 226.*

Bornholm.
War von den Schweden erobert, ward aber in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. wieder an Dännemarck reſtituiret. *Act. Pac. T. I. p. 645.*

Bossissius, N.N.)
War Ao. 1610. Königlich-Frantzöſiſcher Geſandter zu Hall in Schwaben bey den Unions-Tractaten wegen der Jülichiſchen Lande. *Act. Pac. T. V. p. 382. ſq.*

Both, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.
Deſſen Regiment Infanterie aus dem Fränckiſchen Crayß abzuführen. *Act. Exec. T. I. p. 231.*

Bothero, Roderigo)
Portugieſiſcher Abgeſandter.
Hatte ſich zu Oßnabrück aufgehalten und ſtarb circa An. 1645. *Act. Pac. T. II. p. 192.* Seine Leiche wurde von den Biſchöflich-Oßnabrückiſchen Soldaten inhumaniter tractiret. *ib. T. V. p. 102.*

Bottwar.
Wieder dieſe Stadt beſchwehrte ſich der Graf von Rechberg ante primum terminum, wegen arreſtirter Gefälle. *Act. Exec. T. II. p. 801.* conf. *ib. p. 852.*

Botzit, Iarolaus)
Böhmiſcher Reichs-Marſchall.
Die Huſſiten wurffen ihn zu Prag Ao. 1618. zum Fenſter hinaus. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 30.*

Boulenger, Ioseph)
Königlich-Frantzöſiſcher Rath und Legations-Secretarius auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Signirte d. 11. Aug. 1647. der Frantzöſiſchen Geſandten Project, wie der Articul die Pfältziſche Reſtitution betreffend, zu faſſen ſey. *Act. Pac. T. IV. p. 411.* It. d. 1. Nov. e. a. den Vergleich über die Frantzöſiſche Satisfaction. *ib. T. V. p. 166.*

Bourve, P.)
War Ao. 1648. Beicht-Vater des Churfürſten zu Bayern, und ſtellete ein Conſilium pro Inſtrumento Pacis. *Act. Exec. T. II. 194.*

Borberg.
Schloß in Francken mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 70.*

Boxtelle, ſiehe Buxtelle.

Boyneburg, *N. N.* von)
Heſſen-Darmſtädtiſcher Geſandter zu Caſſel.
Hatte in dem über die Marpurgiſche Succeſſion d. 9. Oct. 1647. datirten Vergleich ſines mandati überſchritten, und gerieth deshalben in Arreſt. *Act. Pac. T. IV. p. 472. ſqq. 481.*

Brabandiſche Guldene Bull.
Daß ſelbige alſobald abzuſchaffen ſey, ſetzten die Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. in ihrem Bedencken in puncto Commerciorum. *Act. Pac. T. II. p. 976.*
Daß derſelben Abuſus abzuſchaffen, ſetzten die Schweden zu Oßnabrück in ihrem d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 466.*
Item die Kayſerlichen daſelbſt in ihrem in ſine Mai. e. a. ausgeſtelten Project. *ib. T. IV. p. 577.* Imgleichen die Frantzoſen in ihrem med. Iul. 1647. extradirten Project. *ib. T. V. p. 150.*
In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde derſelben Mißbrauch abgeſchaffet. *ib. T. VI. p. 153.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 385.*
Abuſus illius penitus tollatur. I. P. O. Art. IX. §. 1. I. P. M. §. 67.
Dieſerhalben an die General-Staaten zu ſchreiben wurde im Reichs-Rath zu Nürnberg d. 20. Iul. 1650. reſolvirt. *Act. Exec. T. II. p. 637.*

Brabantiſche Regierung.
Contra dieſelbe kam Pfaltz-Neuburg wegen Reſtitution des Jülichiſchen Lehn-Hauſes und Herrlichkeit Turnich, Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Brackenheim.
Die Gefälle der Kirchen St. Iohannis alhier wurden der Univerſität Tübingen Ao. 1477. incorporiret. *Act. Pac. T. V. p. 189.*

Bräz.
Die Mühle hieſelbſt gehörete der hohen Schule zu Herborn. *Act. Exec. T. I. p. 577.*
Die Reſtitution an Naſſau-Dillenburg ſolte nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin geſchehen. *ib. T. II. p. 172.* Conf. Dillenburg.

Braganza, Printz von) ſiehe Eduard.

Brahe, Per) Graf zu Wiſingsborgh und Reichs-Rath in Schweden.
Unterzeichnete d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Däniſchen Reichs-Räthe um Abſchaffung der Proceduren gegen die Schwediſchen beym Zoll im Sunde. *Act. Pac. T. I. p. 123.* It. das zweyte Schreiben ad eosdem dat. d. 19. Aug. e. a. *ib. p. 129.*
Mit ſeiner Schweſter wolte der Schwediſche Geſandter Graf Oxenſtierna ſich im Sommer 1647. vermählen. *ib. T. IV. 691.*

Brambſche.
Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wurde in dieſem Kirchſpiel des Oßnabrückiſchen Amts Börde Ao. 1625. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Brand. N. N.)
Schwediſcher Kriegs-Commiſſarius.

Wurde von dem General Königsmarck im Früh-Jahr Ao. 1647. nach Münſter deputiret, um mit Chur-Cölln wegen Erleichterung der Contribution in Weſtphalen zu tractiren. *Act. Pac. T. V. p. 102.*

Brand, Hans Wilhelm von) auf Reißlas,
Ober-Pfältziſcher von Adel Ao. 1649. der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Brandeis in Schwaben.
Deſſen Quota zum erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder waren nach der d. 16. Oct. 1648. ausgeſtelten Repartition 1395. fl. baar und 1395. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 634.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß 1989. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. c. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 4806. fl. *ib. p. 426.*

Brandenburg, Chur-)
Aß Ao. 1577. die Ferdinandiſche Declaration des Religion-Friedens der Capitulation ſolte inſeriret werden, wolte ſie ſolches negotium dem Churfürſtlichen Collegio allein zueignen. *Act. Pac. T. I. p. 696.*
Hat ſich des ſeiner Dignitäten, wegen angenommener Augſpurgiſchen Confeſſion Ao. 1583. entſetzten Churfürſten von Cölln, gegen den Kayſer ſtattlich angenommen. *ib. p. 815.*
Hatte ihren Geſandten zu Franckfurt Ao. 1633. inſtruiret ſich der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache nicht anzunehmen. *ib. T. II. p. 472. ſq.*
Hat verſchiedentlich dem Ertz-Stifft Magdeburg aſſecuriret, daß ſie ſich keines Rechtens zu demſelben anmaſſen wolle. *ib. T. IV. p. 244.* conf. *ib. p. 246. ſqq.*
Hat von halb Preuſſen, den Stifftern Brandenburg, Lebus und Havelberg niemahls einige Reichs-Anlage entrichtet. *ib. T. IV. p. 306. ſq.*
Hatte ſich ehehin von einer alternation mit Chur-Sachſen wegen des Directorii bey den Evangeliſchen, etwas verlauten laſſen. *ib. T. IV. p. 916.*
Solte nach der d. 22. Febr. 1648. unterſchriebenen Notul über den Iuſtitz-Punct, 2. Evangeliſche Aſſeſſores beym Cammer-Gericht præſentiren. *ib. T. V. p. 500.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis *ib. T. VI. p. 151.*
Præſentet 2. Aſſeſſores Cameræ Imperialis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Brandenburg, Chur- und Fürſtlich Hauß)
Vermöge der Erb-Verträge bekam ein jeder Marggraff zu ſeinem jährlichen Unterhalt 6000. Gulden oder Thaler. *Act. Pac. T. III. p. 485.*
Hat von alters die Gewohnheit hergebracht ſeine Rechte und Anſprüche de facto & brevi manu zur Würcklichkeit zu bringen. *ib. T. IV. p. 743.*
Hatte über 100. Jahr das Ertz-Stifft Magdeburg inne gehabt. *ib. T. II. p. 249.*
Deſſen mit dem Stifft Halberſtadt wegen Anhalt, Wernigeroda und Dernburg habenden alten Pro-

Brandenburg, Chur- und Fürſtlich Hauß)
ceſs, zum glücklichen Ausſchlag vors Stifft zu befordern, verſprach Kayſer Ferdinandus II. in ſeiner Aſſecuration Ao. 163 - . *ib. T. IV. p. 260.*
Die zwiſchen dieſem und dem Chur- auch Fürſtlichen Häuſern Sachſen und Heſſen beſtehende Erb-Verbrüderungen, ſind nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. billig zu confirmiren. *ib. T. I. p. 814.* Conf. Erb-Verbrüderung ꝛc.
Ließ circa An. 1646. einen hiſtoriſchen Bericht, daß es ſchon vor den Zeiten der Reformation mit den Chur-Brandenburgiſchen und Burggräfflich-Nürnbergiſchen Stifftern und Clöſtern ſey beliehen worden, einigen Geſandten auf dem Friedens-Congreſs diſtribuiren. *ib. T. II. p. 758. ſqq.*
Solte mit dem den Schweden d. 21. April. 1646. angetragenen Vor-Pommern, bey künfftigen Fällen ſimultaneè belehnet werden. *ib. T. III. p. 62. ſq.* conf. *ib. p. 70.*
Der Kayſerlichen Project, deſſen Streit mit Sachſen und Neuburg wegen der Jülichiſchen Succeſſion betreffend, wurde Salvio d. 31. ej. von Volmarn zugeſtellet. *ib. p. 179. ſq.* Conf. Jülich, Hertzogthum)

Brandenburg, Churfürſt zu)
Hatte die Lutheraner in ſeinen Landen weder vertrieben noch ihnen publicum Religionis exercitium verweigert. *Act. Pac. T. H. p. 8. ſq.*
Vor deſſen Deputatis auf dem Congreſs zu Oßnabrück, wurden im Præliminar-Tractat Königlich-Schwediſche Salvi Conductus verſprochen. *ib. T. I. p. 9.*
An denſelben ſchrieb der König in Dännemarck d. 13. Oct. 1643. wegen des ſtreitiggemachten Iuris Suffragii der Reichs-Stände und Translation der Reichs-Deputation von Franckfurt. *ib. p. 53.*
Beantwortete des Königes in Franckreich und der Frantzöſiſchen Geſandten Schreiben d. 18. Octob. 1644. die Beſchickung des Congreſſus betreffend. *ib. p. 307. ſq.*
Befahl circa Iun. 1645. ſeinen Geſandten dem König in Franckreich den Titulum *Maieſtatis* zu geben, dagegen ihm der König das Prædicat *Sereniſſimus* zugeſtund. *ib. p. 496.*
Daß demſelben das Hertzogthum Jägerndorff reſtituiret werde, hielten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. für billig und nothwendig. *ib. p. 807.* Conf. Jägerndorff.
War mit der Evangeliſchen Erklärung wegen Einſchlieſſung der Reformirten, im Dec. ej. an. zu frieden. *ib. T. II. p. 141.* conf. *ib. p. 8. ſqq.*
Vor denſelben intercedirten die General-Staaten d. 15. Maj. ej. an. wegen Pommern bey der Königin in Schweden. *ib. p. 83. ſq.*
Kam im Oct. ej. an. nach Bilefeld, um der Handlung wegen Pommern nahe zu ſeyn. *ib. p. 743.*
Der Frantzöſiſche Reſident St. Romain wurde circa fin. Oct. ej. an. an ihn geſandt wegen Pommern mündliche Repræſentation zu thun. *ib. p. 743.* conf. *ib. p. 753. ſq.* Ihm geſchahen von demſelben d. 9. Dec. ej. an. im Haag Vorſchläge wegen Ceſſion Vor-Pom-

Brandenburgiſches Æquivalent.

Salvii und der Chur-Sächſiſchen Erinnerungen hiebey, d. 11. Aug. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 701. ſq.*

Was die Subſcription dieſes Puncts d. 14. Mart. 1648. verhindert. *ib. T. V. p. 578. ſqq. 605. ſqq.* Sie geſchach d. 15. ej. von beyder Religion Ständen Directoriis, das datum aber wurde auf den 9. ej. zurück geſtellet. *ib. p. 589. ſqq.* Das fünffte Exemplar wurde d. 16. ej. von denſelben vollzogen. *ib. p. 611.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 157. ſqq.*

Conventio de recompenſatione hac. I. P. O. Art. XI.

Brandenburgiſche Geſandten zu Münſter, Chur-)

Hielten d. 26. April. 1645. ihren Einzug. *Act. Pac. T. I. p. 393.*

Der Principal-Geſandter zog denen d. 19. Iul. e. a. einkommenden Chur-Maynziſchen in Perſon entgegen. *ib. p. 537.*

Verſicherten denen Kayſerlichen circa 25. Ian. 1646. daß ſie der vorhabenden Deputation an die Franzoſen in puncto ſatisfactionis ſich hefftig wiederſetzt hätten. *ib. T. II. p. 788.*

Mit ihnen communicirten die Evangeliſchen alhier d. 9. Iul. e. a. per Deputatos aus ihrem Concluſo de modo & loco tractandi ſuper grav. minibus. *ib. T. III. p. 210.* Item d. 15. ej. aus ihren Concluſis in puncto Amneſtiæ & Bonorum Immediatorum. *ib. p. 234.*

Hielten bey den Chur-Sächſiſchen d. 21. ej. eine Conferenz hierüber mit den Deputirten der übrigen Evangeliſchen zu Münſter. *ib. p. 234. ſqq.*

Der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 19. Aug. e. a. extradiret. *ib. p. 330.*

Wurden von den Evangeliſchen d. 20. Sept. e. a. um eine Conferenz in puncto Gravaminum erſuchet. *ib. p. 381. ſq.* Selbige wurde d. 23. ej. gehalten. *ib. p. 382. ſq.*

Eröffneten den Kayſerlichen d. 21. Sept. e. a. daß ihr Herr, der Churfürſt, halb Pommern hinterlaſſen wolle, doch daß Stetin reſtituiret werde. *ib. p. 739.*

Thaten d. 1. Oct. e. a. bey den Kayſerlichen Vorſtellung wegen Pommern nichts voreylend zu ſchlieſſen, und proteſtirten d. 6. ej. gegen die Oblation Pommern an Schweden. *ib. p. 741. ſq.*

Gaben d. 1. Dec. e. a. ein Memorial bey den Evangeliſchen ein, ſich bey den Kayſerlichen und Schwediſchen nochmahls der Pommerſchen Sache anzunehmen. *ib. p. 765. ſqq.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen zu Münſter d. 18. Iun. 1647. *ib. T. IV. p. 618.* An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mitdeputirt. *ib. p. 634.*

Baten d. 4. Iul. e. a. den Grafen von Trautmansdorff in particulari, noch nicht vom Congreſs abzureiſen. *ib. p. 649.* In der Deputation d. 5. ej. an den Grafen Trautmansdorff, um noch etliche Tage zu verbleiben. *ib. p. 651.*

Fromhold ſchickte circa 4. Iul. e. a. Volmarn ein Project zu, wie des Cloſters Walckenried und anderer Stücke in dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent zu gedencken ſeyn möchte. *ib. T. VI. p. 450.*

Brandenb. Geſ. zu Münſter, Chur-)

In der Deputation an die Schweden d. 9. Iul. 1647. um noch etliche Tage ſich zu Münſter aufzuhalten. *Act. Pac. T. IV. p. 684.*

Verlangten circa 24. Sept. 1648. von den Kayſerlichen, daß bey Hertzog Ernſt zu Sachſen der Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Bergen, im Inſtrumento Pacis ausgelaſſen werden möge. *ib. T. VI. p. 569. conf. ib. p. 578. ſq.*

Prætendirten d. 17. Oct. e. a. daß auch an ihren Herrn, wegen Jülich ausſchreibenden Fürſten des Weſtphäliſchen Crayſes, das Notifications-Schreiben abgehen ſolte. *ib. p. 627. 630. ſq.*

Contradicirten d. 27. Dec. e. a. dem von den Schweden wegen der Stadt Minden verlangten Atteſtat, und dem Ceſſions-Diplomati wegen Vor-Pommern, bevor noch die Grentze reguliret worden. *ib. p. 773.*

Fromhold war bey der Evangeliſchen Project Schreibens an den Kayſer wegen des arctioris modi exequendi, d. 8. Ian. 1649. ſorgſam, es möchte ein gewiſſer paſſus deſſelben den Evangeliſchen im Jüliſchiſchen und Cleviſchen nachtheilig ſeyn. *ib. p. 796.*

Graf Wittgenſtein ſuchte nebſt den Altenburgiſchen d. 12. ej. den Graf Oxenſtierna zu bewegen, daß er die Friedens-Ratification auswechßle. *ib. p. 809. ſqq.*

Fromhold deliberirte d. 24. ej. mit dem Chur-Sächſiſchen was bey der von den Schweden verweigerten Auswechßlung der Ratification zu thun ſey. *ib. p. 827.*

Er war mit zugegen alß Servient d. 25. ej. das Exemplar des Friedens-Inſtrumenti vor die Evangeliſchen unterſchrieb. *ib. p. 830.*

Brandenburgiſcher Geſandter, Chur-)
zu Nürnberg, MATTHÆUS Weſenbeck.

War Deputatus ad punctum Reſtitutionis. *Act. Exec. T. I. p. 91.*

Vorſchlag deſſelben, die Exauctoration und Evacuation in allen Crayſen, zugleich pro tertia parte vorzunehmen. *ib. p. 146.*

Mediator nebſt dem Chur-Cölniſchen bey den Deputatis ad punctum Reſtitutionis d. 21. Aug. 1649. *ib. p. 260. 726. 732.*

Schickte d. 31. ej. denen Schwediſchen ihrer Königin Ordre zu, die Stiffter Minden und Halberſtadt abzutreten. *ib. p. 281.*

Proteſtirte d. 7. Sept. e. a. wegen der Weſer-Zoll-Sache vergebens. *ib. p. 302.*

Verglich ſich d. 3. Ian. 1650. mit den Schwediſchen wegen Evacuation der Stiffter Halberſtadt und Minden. *ib. T. II. p. 6.*

War d. 5. ej. mit zugegen, alß die Evangeliſchen Deputirte das von den Kayſerlichen neu eingerichtete Project in puncto Reſtitutionis, denen Schwediſchen überreichten. *ib. p. 11.*

Gegen ihn erklärte ſich d. 6. ej. der Schwediſche Generaliſſimus über die Differenzien der Reſtitutions-Projecte, welcher nebſt denen Altenburgiſchen ſolche Erklärung ſofort denen Kayſerlichen eröffnete. *ib. p. 17.*

That d. 11. ej. nebſt denen Sachſen-Altenburgiſchen bey denen Schweden bewegliche Vorſtellung, damit doch die Clauſul de non differenda Exauctoratione.

Brandenburg, Churfürſt zu)

Pommern und Anwartung auf das Ertz-Stifft Magdeburg. *Act. Pac. T. III. p. 774. ſq.*

Seine Reſolution auf St. Romain Propoſition die Ceſſion Pommern betreffend, d. 9. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 225. ſqq.*

Ob er circa Dec. 1646. conſilia militaria geführet habe. *ib. p. 3.*

Um Vor-Pommern, Stettin, Gartz und die Inſul Wollin gutwillig an die Schweden zu cediren, geſchach bey ihm von den Churfürſtlichen Geſandten d. d. 1. eiusd. Vorſtellung. *ib. T. III. p. 777. ſqq.* Er beantwortete dieſes Schreiben d. 23. eiusd. *ib. p. 779. ſq.*

Ertheilte circa 20. eiusd. dem von Plettenberg eine Reſolution wegen der Ceſſion Vor-Pommern cum annexis. *ib. p. 780. ſqq.*

Hatte Ao. 1647. mit Pfaltz-Neuburg der Jülichiſchen und Cleviſchen Lande halber einen Vergleich getroffen. *ib. T. VI. p. 796.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. c. a. daß Franckreich ihm die occupirten Oerter reſtituire. *ib. T. V. p. 137. ſq.*

Stellte d. d. Cleve d. 15. Aug. c. a. die Ordre aus, die Stadt Hervord ingeheim zu occupiren. *ib. T. IV. p. 745. ſq.* Ließ circa 20. Sept. c. a. eine kurtze Deduction ſeiner Iurium über die Stadt Hervord und einen Bericht wie es nach derſelben Occupirung darin ſtehe, auf dem Congreſs bekant machen. *ib. p. 752. ſqq.*

Chur-Cölln ſuchte im Nov. c. a. bey ihm vergebens, daß er ſich mit dem Kayſer coniungire. *ib. p. 799. ſq.* Die Frantzoſen lieſſen ihm eòd. dagegen Repræſentation thun. *ib. p. 800.*

Hatte ſeinen Ober-Cammer-Herrn circa Dec. ej. an. an den Chur-Sächſiſchen Hoff geſchicket. *ib. p. 968.* conf. *ib. T. V. p. 558. ſqq.*

Wolte init. Anni 1648. nicht an ſich kommen laſſen, daß er nicht in conſortio Auguſtanæ Confeſſionis ſey. *ib. T. VI. p. 275.* Verlangte d. d. 2. Febr. ej. an. von ſeiner Geſandſchafft daran zu ſeyn, daß die Reformirten in dem Friedens-Inſtrument mit unter die Benennung der Evangeliſchen begriffen würden. *ib. p. 993.*

Die Caſſeliſchen zu Oßnabrück erklärten ſich d. 18. Mart. c. a. warum er zu ihrer Satisfaction nicht mit contribuiren ſolle. *ib. T. V. p. 625.* Hiemit waren die Intereſſenten d. 21. eiusd. zu frieden. *ib. p. 632. ſq.* auch die Kayſerlichen d. 22. ej. *ib. p. 635.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück ſchrieben d. 17. Iul. c. a. an ihn, dem Hauſe Mecklenburg die beyden Commentureyen Mirau und Nemerau erblich zu überlaſſen. *ib. T. VI. p. 539. ſq.*

Ob er nebſt Chur-Cölln und Pfaltz-Neuburg im Sept. 1648. eine Alliance mit Holland wegen Defenſion des Weſtphäliſchen Crayſes habe tractiren laſſen. *ib. p. 548. ſqq.*

Renunciet peculiari diplomate prætenſionibus in Pomeraniam citeriorem aliaque Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſa loca. I. P. O. Art. X. §. 5.

Wurde durch die von den Schweden im Nov. ej. an. gemachte ſtarcke Prætenſionen bey Abtheilung des Vor- und Hinter-Pommern, ſehr bewegt. *Act. Pac. T. VI. p. 699. ſq.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß er das Ceſſions-Diploma über Vor-Pommern noch vor Auswechßlung der Ratification des Friedens, ausfertigen ſolte. *ib. p. 749.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. c. a. war ſeine Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder, 141670. fl. baar. *ib. p. 632.* Das Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Ueber-Schuß waren 100997. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. c. a. waren ſeine ſämtlichen Satisfactions-Gelder 244038. fl. *ib. p. 424.*

Schrieb an den Nürnbergiſchen Convent d. 13. und 20. Aug. 1649. die Evacuation der Neu-Marck und Hinter-Pommern betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 219. ſqq.*

Solte, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. die Stadt Hervord im dritten Termin reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.* Conf. Hervord.

Der Generaliſſimus notificirte ihm d. 21. Iun. c. a. den getroffenen Schluß, und gab unter andern ſeinem Geſandten die Schuld des Verzugs. *ib. p. 376. ſqq.*

Contra denſelben beſchwehrte ſich die Herrſchafft und Gericht Mangeda wegen eines eingedrungenen Evangeliſchen Pfarrern, noch ante primum Evacuationis Terminum. *ib. p. 801. 852.* It. der General-Wachtmeiſter Anton Werfelt, wegen confiſcirter zu Berlin deponirter Gelder. *ib. p. 857.*

Brandenburg, Marck)

Daß die mit Schwediſcher Garniſon beſetzten Plätze alhier, gleich nach getroffenen Vergleich wegen Pommern ſolten evacuiret werden, bedingte ſich Chur-Brandenburg in der d. 9. Dec. 1646. an St. Romain ertheilten Reſolution. *Act. Pac. T. IV. p. 226. ſq.* Dieſes wurde in der Chur-Brandenburgiſchen Declaration an die Schweden circa 12. Ian. 1647. wiederholet. *ib. p. 241.*

In der Schweden Peremtorial-Reſolution d. 15. eiusd. wegen Pommern wurde dieſes verwilliget. *ib. p. 262.*

Die Chur-Brandenburgiſchen wiederholten es in ihrer Declaration circa 18. eiusd. *ib. p. 268.*

Die Evacuation wurde in der d. 1. Febr. c. a. von denen Legations-Secretariis unterſchriebenen Convention wegen Pommern, Schwediſcher ſeits verſprochen. *ib. p. 310.*

Die Schweden inſerirten dieſe Reſtitution it. daß dem Churfürſten 12. Tonnen Goldes vom Kayſer ſolten bezahlet werden, in ihrem eòd. denen Kayſerlichen behändigten Project in Puncto Satisfactionis. *ib. p. 314. ſq.*

Die Evacuation wurde in der circa med. Febr. c. a. verglichenen Notul wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Schluß zu inſeriren, wiederholet. *ib. p. 335.* conf. *ib. p. 583.* it. d. 9. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 592.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 160.*

Loca præſidiis Succicis inſeſſa reſtituantur Electori Brandenburgico. I. P. O. Art. XI. §. 13.

Specification derer mit Schwediſcher Garniſon Ao. 1648. alhier beſetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7. ſq.* it. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorr. *p. 58.*

Alle alhier mit Schweden beſetzten Oerter ſolten nach der d. 9. Febr. 1650. zu Nürnberg vollzogenen Notul im dritten Termin evacuiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 115.*

Cranius erinnerte die Reſtitution in dem d. 8. Febr. 1651. Oxenſtierna nachgeſandten Memorial. *ib. p. 823. ſq.*

Brandenburg, Stifft)

So lange ſolches das Haus Brandenburg in Handen gehabt war hievon keine Reichs-Anlage, die in 64 Gulden beſtanden, erleget worden. *Act. Pac. T. IV. p. 306. ſq.*

Solte den Evangeliſchen, nach der Catholiſchen Erklärung d. 21. Nov. 1646. unangefochten verbleiben. *ib. T. III. p. 436.*

Der rückſtändigen Reichs-Contributionen wurde der Churfürſt in der Convention d. 9. Febr. 1647. von den Kayſerlichen erlaſſen. *ib. p. 329.*

Brandenburgiſches *Æquivalent*, Chur-) wegen Pommern.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück benenneten dazu d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, das Stifft Halberſtadt unter gewiſſen Conditionen. *Act. Pac. T. III. p. 72.*

Die Chur-Brandenburgiſchen zu Oßnabrück hielten das Stifft Halberſtadt d. 4. Mai. e. a. nicht den funfzehenden Theil ſo gut als Pommern. *ib. p. 81.*

Die Frantzoſen lieſſen ſich d. 16. eiusd. verlauten, der Kayſer müſte ein Theil von Schleſien dafür hingeben. *ib. p. 30.* conf. *ib. p. 93.*

Daß die Cronen vor ein mehrers als das angebotene Stifft Halberſtadt, ſich nicht intereſſirten, bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 19. eiusd. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 33.* Sie benannten d. 22. Sept. e. a. dazu vor Vor-Pommern, das Stifft Halberſtadt und 2. Millionen Gulden. *ib. p. 740.*

Die Chur-Brandenburgiſchen zu Oßnabrück forderten d. 25. Oct. e. a. die Ertz- und Bißthümer Magdeburg, Halberſtadt, Hildesheim, Oßnabrück und Minden, dann die Fürſtenthümer Groß-Glogau, Sagan und Jauer. *ib. p. 743.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Meynung hievon d. 15. Nov. ej. an. *ib. p. 752.*

Die Schwediſchen erwehnten deſſelben in ihren Poſtulatis d. 8. eiusd. in genere. *ib. p. 755.*

Die Kayſerlichen zu Münſter beſtimten in ihrer Antwort an die Schweden d. 10. eiusd. das Stifft Halberſtadt ſub certis conditionibus hierzu. *ib. p. 761.*

Des Marggrafen zu Anſpach Meynung hievon d. 20. Nov. e. a. *ib. p. 771. ſq.*

Die Frantzoſen lieſſen d. 9. Dec. e. a. dem Churfürſten hierzu die Anwartung auf das Ertz-Stifft Magdeburg mit vielen Conditionen vorſchlagen. *ib. p. 774.*

Was in der Reſolution an St. Romain d. 9. Dec. 1646. hiezu von dem Churfürſten gefordert worden. *Act. Pac. T. IV. p. 226.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen ſich d. 29. ej. zu einem mehren nicht, als bloß Halberſtadt, und zwar in caſum Chur-Brandenburgs Conſenſus wegen Pommern, heraus. *ib. p. 228.*

Daß die Handlung hierüber auf das gantze Chur- und Fürſtliche Hauß Brandenburg, auſſer den Catholiſchen Marggrafen Chriſtian Wilhelm, ſolle gerichtet werden, damit waren die Schwediſchen im Ian. 1647. zufrieden. *ib. p. 275.*

Daß der Kayſer ſolches ex æquo bonoque verſchaffen wolle, fügten die Schweden d. 15. ej. ihrer Peremtorial-Reſolution wegen Pommern, an. *ib. p. 263.*

Der Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück Meynung eôd. von des ſchon angebotenen Æquivalents Ubermaſſe. *ibid.* Item des Grafen Trautmansdorffs d. 18. ej. *ib. p. 264.*

Der Chur-Brandenburgiſchen Forderung circa 18. ej. *ib. p. 269.*

Selbiges ex æquo & bono befordern zu helffen, verſprachen die Schweden d. 20. ej. in der verglichenen Punctation wegen Pommern. *ib. p. 271.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück letzte Reſolution hierüber d. 22. ej. enthielt das Stifft Halberſtadt nebſt einigen reſervatis, die Exſpectanz aufs Ertz-Stifft Magdeburg auſſer 4. an Chur-Sachſen gekommene Aemter, und das Stift Camin. *ib. p. 281.*

Oxenſtierna declarirte dem Grafen Wittgenſtein d. 30. ej. daß Schweden der Chur Brandenburg in ihren übermäßigen Poſtulatis nicht aſſiſtiren werde. *ib. p. 286.*

Zum Beweiß deſſen diſproportion mit denen cedirten Pommeriſchen Landen wurden von denen Magdeburgiſchen und Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa fin. ej. zween Aufſätze übergeben. *ib. p. 306. ſqq.* conf. *ib. p. 287.* Der Chur-Brandenburgiſchen Vorgeben darauf. *ib. p. 311. ſq.*

Einige Evangeliſche Stände waren circa Febr. e. a. dieſerwegen unter ſich uneins. *ib. p. 43.*

Eôd. wurde das Stifft Minden, in ſupplementum des Æquivalents verlanget. *ib. p. 89.*

Der Chur-Brandenburgiſchen Gegen-Erklärung d. 6. ej. denen Kayſerlichen exhibirt. *ib. p. 292. ſqq.*

Die mit denen Kayſerlichen d. 9. ej. hierüber getroffene Convention. *ib. p. 328. ſq.* Und der Kayſerlichen Eventual-Verſicherung d. 10. ej. daß auch das Stifft Minden hierzu ſolle gegeben werden. *ib. p. 329. ſq.*

Ob deſſen bey der zu ſuchenden Confirmation der Erb-Verbrüderung zwiſchen denen Chur- und Fürſtlichen Häuſern Sachſen, Brandenburg und Heſſen, Meldung zu thun, darüber wurde d. 11. und 12. ej. unter den Geſandten gedachter Häuſer zu Oßnabrück conſultirt. *ib. p. 295. ſqq.*

Circa med. ej. wurde eine Notul verglichen, wie dieſer Punct dem Inſtrumento Pacis zu inſeriren. *ib. p. 333. ſqq.*

Formalia in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 581. ſqq.* Was im Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. noch hinzu geſetzet worden. *ib. p. 855. ſq.*

Brandenb. Geſ. Chur-) zu Oßnabrück.

Eröffneten dem Grafen d'Avaux d. 8. Ian. 1647. die Churfürſtliche Declaration wegen Pommern, der ſie hinwieder d. 9. ej. an die Schweden brachte. *Act. Pac. T. IV. p. 234. ſqq.*

Traten ſelbſt circa 12. ej. mit einer Declaration wegen Abtretung Vor-Pommern, bey den Schweden hervor. *ib. p. 240. ſqq.*

Der Schweden Peremtorial-Reſolution wegen Pommern kam ihnen d. 15. ej. durch den Grafen d'Avaux zu handen. *ib. p. 262. ſq.*

Gaben circa 18. ej. eine anderweite Declaration in der Pommeriſchen Sache von ſich. *ib. p. 265. ſqq.* Beliebten d. 20. ej. mit den Schwediſchen eine Punctation zum Vergleich wegen Pommern. *ib. p. 265. ſq. 270. ſq.*

Der Ertz-Biſchöflich-Bremiſche Secretarius proteſtirte bey ihnen d. 24. ej. wegen des Stiffts Halberſtadt. *ib. p. 339.*

Verlangten noch im Febr. e. a. den Titul *Excellenz* von dem Bremiſchen Geſandten. *ib. p. 339.*

Ihre endliche Convention mit den Schwediſchen wurde d. 1. Febr. e. a. von beyderſeitigen Legations-Secretariis unterſchrieben. *ib. p. 309. ſqq.*

Gaben ihre Gegen-Erklärung über das offerirte Æquivalent d. 6. ej. von ſich. *ib. p. 292. ſqq.* Verglichen ſich mit den Kayſerlichen d. 9. ej. einer Convention wegen des Æquivalents vor die cedirten Pommeriſchen Lande. *ib. p. 328. ſq.*

Brachten bey denen Kayſerlichen d. 10. ej. eine ſchrifftliche Verſicherung aus, daß im Fall das Stifft Minden bey denen Evangeliſchen verbleiben werde, es mit zu dem Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent kommen ſolle. *ib. p. 329. ſq.*

Conſultirten d. 11. und 12. ej. nebſt den andern Geſandten der Erb-Verbrüderten Chur- und Fürſtlichen Häuſer über die zu ſuchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. p. 295. ſqq.* conf. *ib. p. 302. ſqq.*

Redeten nebſt denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen denen Kayſerlichen und Schwediſchen beweglich zu, daß ſie endlich die Tractaten d. 16. Mai. e. a. wieder antraten. *ib. p. 526.*

Proteſtirten d. 18. ej. bey denen Kayſerlichen, daß Walckenried, Gröningen, Schauen und Weſterburg in das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent wolle gezogen werden. *ib. T. VI. p. 426. 429. ſq.* Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen gaben ihnen d. 23. ej. deshalben eine überzeugende Information. *ib. p. 433.*

D. Weſenbeck remonſtrirte denen Schweden circa Oct. e. a. auf ihre Nachfrage, daß ſein Herr gar nicht damit umginge die Neutralität aufzukündigen. *ib. T. IV. p. 777. ſq.*

Urgirte nebſt den Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Geſandten d. 22. ej. die Reaſſumirung der Tractaten nach eingelangter Kayſerlichen Reſolution. *ib. p. 779. ſq.* Er that auch denen Schweden von ſolcher Reſolution Eröffnung. *ib. p. 780.*

Drang nebſt andern Evangeliſchen d. 17. Nov. e. a. bey den Kayſerlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Begriffen im Ian. 1648. ein Project des Articuli de Reformandis. *ib. T. VI. p. 276.*

Brandenb. Geſ. Chur-) zu Oßnabrück.

Mit ihnen communicirten die Fürſtlich-Sächſiſchen d. 11. Ian. 1648. aus der Evangeliſchen Ultimis in puncto Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. IV. p. 881.*

In der Deputation d. 22. ej. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.* Item d. 24. ej. alß die Catholiſchen ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum ausſtelleten. *ib. p. 922.*

Der von Löben wohnte einiger Evangeliſchen Præconſultation d. 28. ej. was bey der vertraulichen Conferenz mit einigen Catholiſchen zu obſerviren ſey, bey. *ib. p. 941. ſqq.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

Sie entſchlugen ſich d. 30. ej. ſolcher Conferenz mit den Catholiſchen. *ib. p. 968.*

Declarirten d. 3. Febr. e. a. denen Kayſerlichen, daß ſie ihre Schrifft in puncto Amneſtiæ & Gravaminum noch nicht völlig genehm halten könten. *ib. p. 983.*

Difficultirten d. 15. ej. der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen, Schwediſchen und beyder Religion Stände Abgeſandten mit beyzuwohnen. *ib. p. 1018.*

Was Weſenbeck d. 15. Mart. e. a. wegen des Amts Egeln und Marggraff Chriſtian Wilhelms Aliment-Gelder gegen die Sächſiſchen geantwortet. *ib. T. V. p. 587.* Gaben gegen die Chur-Sächſiſche Proteſtation wegen des Amts Egeln, eine Reproteſtation d. 30. ej. ein. *ib. p. 599. ſq.*

Ubergaben den Schwediſchen d. 4. April. e. a. ein Memorial, die Einrichtung des §. wegen Kitzingen betreffend. *ib. p. 694.*

Verlangten d. 13. ej. daß der von den Fürſten zu Anhalt redende Verſicul in dem Articul von den Reformirten, wegbleiben möchte. *ib. p. 724. ſq.*

Nach ihrer Meynung d. 29. ej. ſolten auch die den Schweden cedirte Deutſche Lande pro rata zur Schwediſchen Miliz Satisfaction concurriren. *ib. p. 776.*

In der Deputation d. 10. Mai. e. a. an die Kayſerlichen und Schwediſchen, das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

Proteſtirte wider die denen Kayſerlichen d. 15. ej. geſchehene Recommendation des Mecklenburgiſchen Æquivalents. *ib. p. 829. ſq.*

Nebſt andern d. 17. ej. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Weſenbeck war d. 12. Iun. e. a. in der Deputation an die Kayſerlichen und Schwediſchen; Fromhold aber eôd. an Servient. *ib. p. 920.*

D. 27. Iul. e. a. wurde beliebet, daß einer von ihnen das Inſtrumentum Pacis mit ſubſcribiren ſolte. *ib. T. VI. p. 121.* Conf. Reformirte Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Brandenburgiſche Geſandten, Chur- und Fürſtlich-) zu Prag.

Gaben an die Kayſerlichen Ao. 1638. ein Memorial ein, wegen der auf die Nieder-Oeſterreichiſchen Herrſchafften Seefeldt und groſſen Schweinbarth ausgezahlten Gelder. *Act. Pac. T. III. p. 460. ſq.*

weggeführte Marien-Bild nicht reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 5. ſq.*

War mit Schwediſcher Garniſon belegt und wurde von den Schweden in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *ib. p. 36. 131.* auch vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p. 324.* Præliminariter nebſt Konopiſt ꝛc. gegen Würtzburg und Weiſſenburg zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Brandis, Johann Freyherr von)

War circa An. 1510. Canonicus des hohen Stiffts Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Brandt, Chriſtoph Peter von)

Pfaltz-Sultzbachiſcher Landſaß.

Unterſchrieb nebſt andern d. 19. Oct. 1627. das Memorial an Pfaltzgraff Auguſt zu Sultzbach, ſich ihrer in puncto Religionis anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 498.*

Brandt, Hanß Jacob von)

Pfaltz-Saltzburgiſcher Landſaß.

Unterſchrieb d. 19. Oct. 1627. nebſt andern das Memorial an Pfaltzgraff Auguſt, und d. 11. April. 1646. an Pfaltzgraff Chriſtian Auguſt, wegen der von Pfaltz-Neuburg angemutheten Religions-Aenderung. *Act. Pac. T. III. p. 495. 498.*

Braubach.

Daß dieſes Amt mit in den Darmſtädtiſchen halben Antheil der Marpurgiſchen Lande gezogen werde, bedingten die Darmſtädtiſchen Geſandten d. 11. Iun. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 457.*

Ein gleiches ſetzten die Kayſerlichen d. 24. eiusd. in ihrem Project. *ib. p. 461.* Wiederum die Darmſtädtiſchen in ihrem Project circa fin. ej. menſis. *ib. p. 463.*

Soll vermöge des zu Caſſel d. 9. Oct. e. a. gemachten Receſſus bey Darmſtadt bleiben. *ib. p. 477.*

Nach dem abermahligen Vergleich daſelbſt d. 14. April. 1648. kam der Caſſeliſche Antheil deſſelben an Landgraff Johann zu Heſſen-Darmſtadt. *ib. T. V. p. 677.* conf. *ib. p. 689.*

Wegen des alhier aufgerichteten neuen Zolls beſchwehrte ſich Chur-Maynz contra Heſſen-Darmſtadt Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Braun, N. N.) Schwediſcher Obriſter.

Führte ein halbes Regiment Infanterie Ao. 1649. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Braunen, Joachim von)

ſiehe Stralſundiſche Abgeordnete auf den Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 104.*

Braunfels, Gräfflich-Hauß zu Solms-)

Daß ſelbiges reſtituiret ſey, verſicherte der Heſſen-Darmſtädtiſche Geſandter zu Oßnabrück d. 10. Ian. 1648. *Act. Pac. T. IV. p. 876.*

Die Heßiſchen Lehnſchafften alhier fielen in dem mit Darmſtadt d. 14. April. e. a. gemachten Vergleich, dem Hauſe Caſſel zu. *ib. T. V. p. 680.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. ej. an. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 4650. fl. baar und 4650. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß 6630. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 16020. fl. *ib. p. 427.*

Braunſchweig, Stadt.

Als ſie von dem Hanſee-Städtiſchen Collegio ausgeſchloſſen, nahm ſich ihrer Kayſer Carolus IV. Ao. 1377. an. *Act. Pac. T. II. p. 117.* Im Majo 1648. wurde ſie zu der dritten Art der Hanſee-Städte gerechnet. *ib. T. IV. p. 783.*

Die ihr von andern Städten ehehin zugewandte Geld-Hülffe war Ao. 1648. noch nicht wieder bezahlet. *ib. T. VI. p. 17.*

Hieher oder nach Leipzig ſolte der Ober-Sächſiſche Crayß nach dem Vergleich d. 18. Iul. e. a. den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder zuſammen bringen. *ib. p. 105.* it. nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.* Conf. *Act. Exec. T. I. p. 254. 591.*

Braunſchweig-Lüneburg, Die Hertzogthümer)

Ein groß Theil hierin nahm das durch D. Luther gepredigte Wort Gottes vor An. 1525. an. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Beſtunden in 72. Aemtern, und hatten nach Salvii Bericht, zu recuperirung 66. derſelben, ſo occupirt und verſchenckt geweſen, die Schwediſchen Völcker das beſte gethan. *ib. T. IV. p. 277.*

Ao. 1641. befunden ſich 6. Armeen darinnen. *ib. T. VI. p. 416.*

Ob der König von Dännemarck auf einige Aemter Prætenſion gemacht habe. *ib. T. I. p. 97. 145.*

Braunſchweig-Lüneburg Hertzogl. Hauß.

Hatte dem Stifft Halberſtadt viele Güter ſo etliche Tonnen Goldes werth, zugewendet. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Hatte mit dem Thum-Capittel zu Ratzeburg ſolche Pacta errichtet, daß kein Biſchoff und Coadjutor als nur hieraus oder aus dem Fürſtlich-Mecklenburgiſchen Hauſe ſolle erwählet werden. *ib. T. III. p. 231.*

Iſt mit dem Weſer-Strom abſonderlich belehnet. *ib. T. VI. p. 401.* conf. *ib. p. 409.*

Intercedirte Ao. 1629. beym Kayſer vor die Stadt Minden. *ib. T. II. p. 882. ſq.*

Hat, vermöge der General-Anneſtie, bey 100. Millionen an verurſachten Sachen remittiret. *ib. T. VI. p. 415. ſqq.*

Hiervor wurden im Præliminar-Tractat Ao. 1641. Kayſerliche Salvi Conductus ſtipulirt. *ib. T. I. p. 9.*

War im Goßlariſchen Recels Ao. 1643. eventualiter zum Cooperatore bey den Friedens-Tractaten vom Kayſer angenommen, und inclinirten die Schwediſchen, unter denen im Nov. 1644. in Vorſchlag gekommenen modis tractandi, am meiſten hierauf. *ib. p. 309.*

Schrieb circa Nov. 1643. an die Landgräfin zu Heſſen-Caſſel wegen verübter Gewaltthaten in Ober-Heſſen. *ib. T. II. p. 145. ſq.*

Braunſchw. Lüneb. Hertzogl. Hauß.

War bey dem puncto Gravaminum Eccleſiaſticorum nicht ſonderlich intereſſirt. *Act. Pac. T. II. p. 574.*

Bezeugte ſich circa Febr. 1647. durch die vorhabende Ceſſion der Stiffter Magdeburg und Halberſtadt an Chur-Brandenburg, an ſeinen Iuribus ſehr lædirt. *ib. T. IV. p. 44.*

Daß nach Abgang beyder Mecklenburgiſchen Linien das Stifft Ratzeburg hieran zurück fallen ſolte, ſetzten die Schweden in ihrem Project circa Maji e. a. *ib. T. VI. p. 522.*

Demſelben reſervirten die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem circa init. Mai. e. a. verfaſten Project in puncto Satisfactionis Haſſiacæ, gewiſſe Competenz in denen Aemtern Bückeburg, Sachſenhagen und Stadthagen. *ib. T. IV. p. 453.* Und in dem Project d. 24. Iun. e. a. ſeine Iura an das Amt Schaumburg. *ib. p. 461.*

Die Caſſeliſchen zu Münſter monirten ſolche Reſervation. *ib. p. 463.*

Von demſelben forderte der Schwediſche General-Feld-Marſchall Wrangel circa init. Nov. e. a. 3000. Pferde zur Remontirung der Reuterey, und 300. vor die Artillerie. *ib. T. V. p. 95. ſq.*

Demſelben ward das Ius Condirectorii im Nieder-Sächſiſchen Crayſe, in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction ſalviret. *ib. p. 595.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Ius Condirectorii Circuli Saxoniæ Inferioris ſalvum ſit illi. I. P. O. Art. X. §. 10.

Chur-Maynz beſchwehrte ſich Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum, hierwieder in verſchiedenen Puncten. *Act. Exec. T. II. p. 802. ſq. 860.*

Braunſchweig-Lüneburgiſches ÆQUIVALENT.

Graf Oxenſtierna hielte circa Febr. 1647. das Stifft Hildesheim hierzu noch nicht ſufficient. *Act. Pac. T. IV. p. 44.* conf. *p. 89.*

Circa init. Febr. e. a. wurde von einigen der Vorſchlag ins Mittel gebracht, daß Hertzog Ernſt Auguſt dem Grafen Guſtav Guſtavſohn zum Coadiutor im Stifft Oßnabrück ſolte gegeben werden. *ib. p. 289.*

Salvii Meynung hievon d. 4. ej. gegen den Culmbachiſchen geäuſert. *ib. p. 277.*

In dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Memorial d. 15. ej. wurden hierzu gefordert die Stiffter Hildesheim, Minden und Oßnabrück. *ib. T. VI. p. 397. ſq.* Die Kayſerlichen machten bey dieſer Prætenſion eôd. Schwürigkeiten. *ib. p. 398. ſq.*

Die Schwediſchen verſprachen alle Aſſiſtenz und riethen die Chur-Bayriſchen zu Hülff zu nehmen, gingen auch deswegen die Kayſerlichen von weiten an. *ib. p. 399. ſq.*

Circa init. Mart. e. a. hielten die Kayſerlichen die Quæſtion An? für richtig. *ib. p. 400.* und ließ ſich Graf Trautmansdorff vermercken, daß die 4. Schaumburgiſchen Aemter hierzu wohl könten deſtinirt werden. *ib. p. 401.*

Ob die Schweden med. ej. dieſen nebſt andern Puncten zuvor haben richtig wiſſen wollen, ehe ſie in der Handlung über die Religions-Gravamina fortſchritten. *Act. Pac. T. IV. p. 351. ſq.*

Braunſchweig-Lüneburgiſches Æquivalent.

Das erſte Project wurde d. d. 16. Mart. 1647. von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen übergeben, darin ſie vornemlich das Stifft Minden verlangten. *ib. T. VI. p. 401. ſq.* Trautmansdorff that darauf gegen die Braunſchweig-Lüneburgiſchen der 4. Schaumburgiſchen Aemter Erwehnung. *ib. p. 402.*

Circa 20. ej. geſchahen einige Conditional-Offerten. *ib. T. IV. p. 159.* Circa 24. ej. wurde das Stifft Minden hiezu verlanget. *ib. p. 161.*

Volmar ließ ſich d. 29. ej. in der Conferenz mit den Schweden, gegen Lampadium vernehmen, daß es mit einigem Schein Rechtens nicht könne gefordert werden. *ib. p. 164.*

Das zweyte Project wurde circa fin. ej. von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen ausgeſtellet. *ib. T. VI. p. 405. ſq.*

Deſſen geſchach von denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten in der Seſſion der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 6. April. e. a. in genere Erwehnung. *ib. T. IV. p. 191.*

Im dritten Project d. 21. ej. wurde an ſtatt Minden die Alternativa im Stifft Oßnabrück geſetzet. *ib. T. VI. p. 406. ſqq.*

Gegen der Kayſerlichen Project circa init. Mai. e. a. thaten die Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten mündliche Erinnerungen. *ib. p. 417. ſq.*

Der Schweden Project hierüber eôd. *ib. p. 419. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſtellten circa 16. ej. ihr Project hierüber aus. *ib. p. 420. ſqq.* Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen verfaßten bald ein Gegen-Project. *ib. p. 423. ſqq.*

Die Chur-Brandenburgiſchen proteſtirten d. 18. ej. bey den Kayſerlichen wegen Walckenried, Groningen, Schauen und Weſterburg. *ib. p. 426. 429. ſq.*

In der Conferenz d. 19. ej. difficultirten die Kayſerlichen die Caſſation der Hildesheimiſchen Reſervaten, und die Schwediſchen die Inſertion der Schaumburgiſchen Stücke. *ib. p. 426.*

In der Kayſerlichen Project circa 20. ej. wurde die Clauſula Caſſatoria wegen der Halberſtädtiſchen Stücke, der Brandenburgiſchen Proteſtation ungeacht, wiederhohlet. *ib. p. 429. 432.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen ſtelten wegen der von den Schweden difficultirten Inſertion der Schaumburgiſchen Stücke, dieſen und den Kayſerlichen d. 20. ej. ein Notamen bey der Caſſeliſchen Satisfaction zu. *ib. p. 426.* Die Heſſen-Caſſeliſchen verfaßten darauf einen Gegen-Begriff circa 21. ej. daß dieſe Sache auf anderweiten gütlichen Vergleich zu remittiren. *ib. & p. ſq.*

Die Schweden urgirten circa 21. ej. die Vollziehung dieſes Puncts bey den Kayſerlichen. *ib. p. 429.* Die von dem Kayſerlichen Legations-Secretario unterſchriebene Notul wurde d. 24. ej. denen Schweden zugeſandt. *ib. p. 433. ſqq.*

Formalia dieſes Articuls in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 584. ſqq.*

Der

Braunſchweig-Lüneburgiſches Æquivalent.

Der Corveyiſche Geſandter übergab circa fin. Maji 1647. denen Kayſerlichen zu Münſter eine Information, warum das Cloſter Gröningen nicht hierin zu ziehen. *Act. Pac. T. V. p. 313. ſq.*

Die Chur-Brandenburgiſchen und Braunſchweig-Lüneburgiſchen verſprachen dem Grafen Trautmansdorff d. 18. Iun. e. a. ſich wegen derer im Halberſtädtiſchen gelegenen Oerter eheſter Tagen zu vergleichen. *ib. T. IV. p. 620.*

Wegen Walckenried und anderer Stücke opponirten ſich die Chur-Brandenburgiſchen noch circa 24. ej. *ib. T. VI. p. 449. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen inſinuirten circa 26. ej. denen Kayſerlichen zu Münſter einen abermahligen Aufſatz hierüber. *ib. p. 451. ſqq.*

Wegen Walckenried, Gröningen, Schauen und Weſterburg gab der Biſchöflich-Halberſtädtiſche ein Memorial und Bericht d. d. 26. ej. ein. *ib. p. 457. ſqq.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen gaben denen Braunſchweigiſchen circa fin. ej. ſchrifftliche Erklärung, ſie bey denen Halberſtädtiſchen Oertern zu mainteniren. *ib. T. IV. p. 648.*

D. 28. und 29. ej. wurde dieſe Notul von den Kayſerlichen und Schwediſchen Legations-Secretariis ſubſcribirt. *ib. T. VI. p. 453. ſqq.* Derſelben Differenzien mit dem Aufſatz der Braunſchweig-Lüneburgiſchen. *ib. p. 455. ſq.*

Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa init. Iul. e. a. ausgeſtellter Gegen-Bericht auf das Halberſtädtiſche Memorial. *ib. p. 460. ſqq.*

Anderweiter d. 3. und 4. ej. ſubſcribirter Articul. *ib. p. 463. ſqq.*

Die Kayſerlichen ſtelten eôd. eine Urkunde aus, daß auch die Schaumburgiſchen Stücke ſolten überlaſſen werden. *ib. p. 466.* Item d. 4. ej. wegen des Privilegii de electione Fori. *ib. p. 467. ſq.*

Der Biſchoff zu Oßnabrück machte hiebey, ſo viel das Stifft Oßnabrück anlanget, verſchiedene Correcturen, welche die Kayſerlichen zu Münſter denen Braunſchweigiſchen d. 11. ej. communicirten. *ib. p. 445. ſq.*

D. 11. Aug. e. a. waren Cranius und Salvius hierin noch different. *ib. T. IV. p. 702.* Der Catholiſchen Correctiones hiebey im Nov. e. a. *ib. p. 806.* und fernere Declaration d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 832.*

Die Kayſerlichen ſchlugen im Dec. e. a. die 4 Schaumburgiſchen Aemter an ſtatt der Oßnabrückiſchen Alternation vor, ſo denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen bedencklich fiel. *ib. T. VI. p. 470.*

Im Iunio 1648. kam die Verſicherung vom Kayſerlichen Hofe, daß bey geſchloſſenem Frieden das Privilegium electionis Fori, imgleichen de non appellando ad 2000. Goldgülden ausgefertiget werden ſolte. *ib. p. 503. ſq.*

Formalia beyder Privilegien d. d. 14. Nov. e. a. *ib. p. 504. ſqq.*

Warum dieſer Punct d. 14. Mart. e. a. nicht ſubſcribiret worden. *ib. T. IV. p. 578. ſqq. 605. ſq.* Die ſubſcription geſchach d. 15. ej. von beyder Religion Directoriis, das Datum aber wurde auf d. 9. ej. zurück geſtellet. *ib. p. 589.* Das fünffte Exemplar

Braunſchweig-Lüneburgiſches Æquivalent.

wurde d. 16. Mart. 1648. von denſelbigen unterſchrieben. *Act. Pac. T. IV. p. 611.*

Die Braunſchweigiſchen verlangten d. 29. ej. die ſubſcription von den Kayſerlichen und Schwediſchen, und geriethen mit Graf Oxenſtierna in Streit wegen des Homagii der Stadt Oßnabrück. *ib. p. 660. ſqq.*

Der Schweden Erinnerung hiebey d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 926. 930. ſq.*

Formalia dieſes Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 161. ſqq.*

Conventio de hoc æquivalente. I. P. O. Art. XIII.

Braunſchweig-Lüneburgiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Heinrich Langenbeck, Iacobus Lampadius, Chryſoſtomus Cöler und Henrich Schrader.

Ubergaben denen Kayſerlichen d. 15. Febr. 1647. ein Memorial, darin ſie 3. Stiffter zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent prætendirten. *Act. Pac. T. VI. p. 397. ſq.* Auf der Schweden Einrathen beſprachen ſie ſich hierüber mit denen Chur-Bayriſchen. *ib. p. 399.*

Trugen circa init. Mart. e. a. bey den Schweden an, ihr Æquivalent, nicht bey dem puncto Gravaminum, ſondern nebſt der Schwediſchen Satisfaction zu tractiren. *ib. p. 400.*

Ubergaben ihr erſtes Project d. d. 16. ej. in puncto Æquivalentiæ. *ib. p. 401. ſq.* Auf ihre Erkundigung darauf ließ ſich Graf Trautmansdorff etwas von den 4 Schaumburgiſchen Aemtern vernehmen. *ib. p. 402.*

Ubergaben circa fin. ej. das zweyte Project in puncto Æquivalentiæ. *ib. p. 405. ſq.* Richteten das dritte Project in eôdem puncto nach damahligen Umſtänden ein, darin ſie d. 21. April. e. a. an ſtatt des Stiffts Minden, die Alternativam im Stifft Oßnabrück ſetzten. *ib. p. 406. ſqq.*

Sie begriffen eôd. einen Bericht was es mit der vermeynten Tylliſchen Ceſſion gegen das Fürſtliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg für eine Beſchaffenheit habe. *ib. p. 414. ſqq.*

Thaten gegen das von den Kayſerlichen circa init. Mai. e. a. verfaßte Project ihres Æquivalents, mündliche Erinnerungen. *ib. p. 417. ſq.*

Die Schweden communicirten ihnen circa init. Mai. e. a. ihr Project des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents. *ib. p. 418. ſqq.*

Ihnen wurde durch die Schweden der Kayſerlichen Project in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquipollent-Sache, d. 17. ej. communiciret. *ib. p. 420. ſqq.* Sie verfaſſeten bald darauf ein Gegen-Project. *ib. p. 423. ſqq.*

Die Schweden lieſſen ſich d. 20. ej. bey ihnen entſchuldigen, daß ſie die Inſertion der Schaumburgiſchen Stücke in das Æquivalent nicht zugeben könten. *ib. p. 426.* Sie verfaßten deswegen eôd. ein Notamen bey der Heſſen-Caſſeliſchen Satisfaction. *ibid.*

Nachdem die Heſſen-Caſſeliſchen die Sache wegen

des Rückfalls auf gütlichen Vergleich remittiren wolten, ſetzten ſie circa 21. Mai. 1647. zu ihrem Notamine das Wort *Iure* hinzu. *Act. Pac. T. VI. p. 427.*

Gaben denen Chur-Brandenburgiſchen d. 23. ej. Information wegen der Halberſtädtiſchen Stücke. *ib. p. 435.*

Circa init. Iun. e. a. wurden ihnen von der Ritterſchaft des Stiffts und der Stadt Oßnabrück Puncta zugeſandt, die bey der Capitulatione perpetua in acht zu nehmen. *ib. p. 436. ſqq.*

Uberreichten d. 19. ej. denen Kayſerlichen ihre verfaßten Puncta zur Oßnabrückiſchen Capitulatione perpetua. *ib. p. 443. ſqq.*

Inſinuirten denen Kayſerlichen zu Oßnabrück circa 26. ej. einen abermahligen Aufſatz ihr Æquivalent betreffend. *ib. p. 451. ſqq.*

Funden bey der von dem Kayſerlichen und Schwediſchen Legations-Secretario d. 28. und 29. ſubſcribirten Notul einige Differenzien mit ihrem Aufſatz *ib. p. 455. ſq.*

Verfaßten circa init. Iul e. a. einen Gegen-Bericht auf des Biſchöflich-Halberſtädtiſchen Information, Walckenried, Hohnſtein, Gröningen, Schauen und Weſterburg betreffend. *ib. p. 460. ſqq.*

Auf ihre Vorſtellung wurde d. 3. und 4. Iul. e. a. ein anderweiter Aufſatz ihres Æquivalents von den Legations-Secretariis vollzogen. *ib. p. 463. ſqq.*

Declarirten ſofort gegen die Kayſerlichen bey Communication derjenigen Noten und Correcturen d. 11. ej. welche der Biſchoff zu Oßnabrück bey ihrem Æquivalent gemachet, daß ſie darin keine Aenderung zulaſſen könten. *ib. p. 445. ſqq.*

Baten bey den Schwediſchen Geſandten d. 16. Nov. e. a. um Interceſſion bey dem Feld-Marſchall Wrangel, wegen ſeiner an das Hertzogliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg geſchehenen hohen Forderung. *ib. T. V. p. 95. ſq.*

Der Kayſerlichen Vorſchlag in fin. Dec. e. a. die vier Schaumburgiſchen Aemter an ſtatt der Oßnabrückiſchen Alternation anzunehmen war ihnen bedencklich. *ib. T. VI. p. 470.*

D. 23. Febr. 1648. communicirten die Kayſerlichen mit ihnen und den Altenburgiſchen aus dem puncto Autonomiæ. *ib. T. V. p. 516. ſq.*

Circa 26. ej. in der Deputation an die Catholiſchen zu Oßnabrück, ihnen in puncto Autonomiæ repræſentation zu thun. *ib. p. 512.* Mit ihnen und den Altenburgiſchen gingen die Kayſerlichen d. 2. Mart. e. a. den Aufſatz in puncto Autonomiæ durch. *ib. p. 515.*

Verlangten d. 29. ej die Subſcription ihres Æquivalents Puncts von den Kayſerlichen und Schwediſchen, und geriethen mit Oxenſtierna wegen der Stadt Oßnabrück Homagii in Streit. *ib. p. 660. ſq.*

Das Dohm-Capitul zu Oßnabrück extradirte ihnen circa April. e. a. ein Project Capitulationis perpetuæ für die Catholiſchen Biſchöffe. *ib. T. VI. p. 470. 483. ſqq.*

Begriffen gewiſſe Fundamenta, darnach die Articuli Capitulationis perpetuæ Oſnabrugenſis einzurichten, und belieferten ſolche im Majo e. a. denen Schwediſchen. *ib. p. 502. ſq.*

Die von ihnen vorgebrachte Clauſul wegen Rückfalls derer in die Æquipollentias gezogenen Ertz- und Stiffter, ward von den Geſandten der Erb-Verbrüderten Häuſer und ſämtlichen Churfürſtlichen zu Oßnabrück d. 10. Iul. 1648. verworffen. *Act. Pac. T. VI. p. 92. ſq.* conf. *ib. p. 96.* Conf. Calenbergiſche; Wolffenbüttelſche und Zelliſche Geſandten.

Breda, *N. N.* Baron von)

Ruinirte Ao. 1640. bey Plauen einige Schwediſche Eſquadronen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 4.*

Bredau, Achim von) zu Riensberg.

Unterſchrieb nebſt andern als Bürge Ao. 1592. d. 4. Nov. die Chur-Brandenburgiſche dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegebene Aſſecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 248.* Item d. 14. Mart. 1598. eine andere Aſſecuration. *ib. p. 253. ſqq.*

Bredebend.

Dieſes Adeliche Schloß wurde von den Catholiſchen d. 24. Mart. 1648. denen Caſſeliſchen zur Aſſecuration der Zahlung angeboten. *Act. Pac. T. V. p. 644.*

Bredenburg in Holſtein.

Circa Dec. 1643. von den Schweden mit Liſt eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zum Vorr. *p. 40.*

BREDERODIUS, N.N.)

Der General-Staaten Reſident zu Heidelberg.

Kam beym Churfürſtlichen Collegio, wegen des Oldenburgiſchen Weſer-Zolls vor die Stadt Bremen d. 15. Aug. 1619. ein. *Act. Pac. T. II. p. 799.*

Breidenbacher Grund.

Kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft vermöge Vergleichs d. 14 April. 1648. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Breilingen, ſiehe Breunlingen.

Bremen, ADMINISTRATOR des Ertz-Stifts) Hertzog Friedrich, des Königs in Dännemarck Sohn.

Nach dem Tode des Adminiſtratoris Hertzog Johann Friederichs Ao. 1634. wurde mit den Stiffts-Ständen über ſeine Annehmung von Königlicher Däniſcher Seite gehandelt. *Act. Pac. T. I. p. 96. ſq.* conf. *p. 144. ſq.*

Nahm wegen ſeines Eintritts in das Ertz-Stifft, mit dem Schwediſchen Geſandten d. 21. Dec. e. a. Abrede. *ib. p. 144. ſq. 169. ſq.*

Tranſigirte mit den Schwediſchen Geſandten d. 8. Febr. 1635. zu Bremen, über die Abführung der Schwediſchen Garniſon aus Stade. *ib. p. 145. 170. ſq.*

Die Reſtitution des Stiffts Verden wurde durch mühſame Tractaten mit den Schweden, auch Abfindung des Joſiä Rantzow, von ihm erhalten. *ib. p. 145.*

In faveur deſſelben verlangten init. Oct. 1643. die Däniſche Geſandten des Kayſers Erklärung über 4. Puncten. *ib. p. 55. ſq.*

Schrieb

Schrieb circa Nov. 1643. an die Land-Gräfin zu Heſſen-Caſſel, wegen der im Ober-Heßiſchen verübten Gewaltthaten. *Act. Pac. T. II. p. 146.*

Ward von den Schwediſchen Geſandten im Dec. e. a. invitiret, den Congreſs zu beſchicken. *ib. p. 790. ſq.*

Deſſen Soldaten ſtreiffften im Iun. 1644. biß an die Stadt Oßnabrück, und ſolte an ihn desfalß von den Kayſerlichen geſchrieben werden. *ib. T. I. p. 260. ſq.*

Ward zwar in den d. 13. Aug. 1645. zu Brömſebroe getroffenen Frieden mit eingeſchloſſen, doch daß er bey der Königin von Schweden die Reſtitution der Stiffter Bremen und Verden weiters negotiiren ſolle. *ib. p. 647.*

Beſchwehrte ſich init. Sept. e. a. beym Fürſten-Rath zu Oßnabrück, daß die Stadt Bremen im Städte-Rath Seſſion genommen. *p. 604.* conf. *T. II. p. 506.*

It. d. 30. Ian. 1646. bey den Evangeliſchen Fürſtlichen Geſandten über dieſe Seſſion und die von dem Rath daſelbſt vorgenommene Turbation des Exercitii Auguſtanæ Confeſſionis in dem Thum. *ib. T. II. p. 790. ſqq.*

Schickte ſeinen Geſandten mit einem Creditif an die Evangeliſche Geſandten d. d. 9. Febr. e. a. nach Oßnabrück ab. *ib. p. 834. ſq.*

Schrieb an die Reichs-Ständiſche Geſandten d. d. 26. Mart. e. a. und legte ein Memorial ein, warum die Ertz- und Stiffter Bremen und Verden in die Schwediſche Satisfaction nicht gezogen noch hingegeben werden können. *ib. p. 836. ſqq.*

Ihm bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück in der den Schweden d. 21. April. e. a. geſchehenen offerte, einen Ort zur Reſidenz, und einen gewiſſen Unterhalt. *ib. T. III. p. 65.* Item d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 71.*

Proteſtirte in einem Memorial d. 16. Nov. e. a. gegen die Ceſſion der Stiffter Bremen und Verden an die Cron Schweden. *p. 762. ſqq.* Conf. Friedrich, Biſchoff zu Verden. Item Hollſteiniſches *Æquivalent.*

Bremen, Ertz-Stifft.

In daſſelbe rückte der Schwediſche General-Lieutenant Königsmarck circa Febr. 1644. *Act. Pac. T. II. p. 791.*

Ward unter andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction begehrt. *ib. p. 188. 197.*

Wurde der Königin in Schweden und ihres Succeſſoris männlichen Deſcendenten von den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. mit gewiſſen Conditionen angetragen. *ib. T. III. p. 64. ſq.* Item d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 70. ſq.*

Daß der ſtatus Eccleſiaſticus alhier conſerviret bleibe, ſolten die Frantzoſen nach der Kayſerlichen Bedingniß d. 21. Aug. e. a. bey den Schwediſchen ausrichten. *ib. p. 713.*

Von den Kayſerlichen d. 27. Sept. e. a. den Schweden jure feudi Imperialis angeboten, doch daß den Capitularen ihre Iura und Reditus gelaſſen würden. *ib. p. 386.*

Die Schweden verlangten es in ihren Poſtulatis d. 8. Nov. e. a. als ein weltliches Hertzogthum. *ib. p. 754.*

Die Kayſerlichen antworteten d. 10. Nov. 1646. daß ſolches nicht in des Kayſers Macht ſtehe. *Act. Pac. T. III. p. 760.*

Daß es bey den Evangeliſchen bleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 436.*

Deſſen Coadjutor war Ao. 1647. Hertzog Georg Wilhelm zu Braunſchweig und Lüneburg. *ib. T. VI. p. 397.*

Die Schweden inſiſtirten ihren Poſtulatis d. 1. Febr. e. a. in ihrem Project. *ib. T. IV. p. 317. 319.*

Der deswegen zu führende Titul wurde von den Schweden dem Hertzogthum Pommern nachgeſetzet, in ihrem eôd. exhibirten Project. *ibid.*

In dem völligen Vergleich Schwediſcher Satisfaction circa med. Febr. e. a. wurde er dem Pommeriſchen Titul vorgeſetzet, und das Stifft als ein Immediat-Reichs-Lehen an Schweden cedirt. *ib. p. 332.*

Formalia dieſer Ceſſion an Schweden in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 579. ſq.*

Daß die hierin gelegene 4. Benedictiner-Clöſter bey der Catholiſchen Religion zu laſſen, that Adami eôd. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung. *ib. T. V. p. 310.*

Die Chur-Bayriſchen gaben im Iun. e. a. vor, es ſey verglichen, daß Schweden das Votum dieſes Ertz-Stiffts wegen, immediate nach denen Marggräflich-Brandenburgiſchen führen ſolle. *ib. T. IV. p. 610.*

In der Catholiſchen fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. wurde etwas von Conſervation der Catholiſchen Religion und anders, auf die Bahn gebracht. *ib. p. 831.*

Die Schweden verlangten d. 28. ej. bey den Kayſerlichen liberam & diſpoſitivam conceſſionem das Capitul und alle Canonicate zu extinguiren. *ib. p. 846.* Was die Schweden bewogen ſolches zu fordern. *ib. p. 866.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction nochmahls cediret. *ib. T. V. p. 594.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Reginæ Regnoque Succiæ in Imperii feudum teſſitæ. I. P. O. Art. X. §. 7.

Solte vermöge des Vergleichs über die Schwediſche Satisfaction circa med. Febr. 1647. in dem Directorio des Nieder-Sächſiſchen Crayſes, mit Magdeburg alterniren. *Act. Pac. T. IV. p. 332.* conf. *ib. p. 580.*

Item nach dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 595.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Directorium Circuli Saxoniæ Inferioris alternetur inter hunc & Magdeburgenſem. I. P. O. Art. X. §. 10.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 53320. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 637.* und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß 38012. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Reparti-

tion d. 1. Iul. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 91848. fl. *Act. Exec. T. II. p. 429.*

Specification derer hierin Ao. 1648. mit Schwediſcher Garniſon beſetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.* It. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorr. *p. 58.*

In demſelben den Schwediſchen Eſtat zu formiren, hatte der Feld-Marſchall Wrangel und der Kriegs-Præſident Ertzkein anfänglich Commiſſion. *Act. Exec. T. II. p. 52.*

Wegen der Schweden Turbation in denen hieſigen Catholiſchen Clöſtern, kam der Catholiſchen Klage noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799. ſq.* conf. *ib. p. 850.*

Cranius verlangte in dem Memorial an Oxenſtierna d. 8. Febr. 1651. die Reſtitution des Religions-Weſens alhier in ſtatum anni 1624. *ib. p. 824.*

Bremen, Stadt.

Derſelben Reconciliation mit dem Hanſeiſchen Collegio lieſſen ſich die Kayſere Ferdinandus I. Ao. 1563. und Maximilianus II. Ao. 1565. angelegen ſeyn. *Act. Pac. T. II. p. 118.*

Alhier ward Ao. 1603. zwiſchen der Königin Eliſabeth in Engeland und den Hanſee-Städten Handlung gepflogen. *ib. p. 118.*

Hatte zu Behauptung ihrer Reichs-Immedietät eine 120. Römer-Monathliche Contribution am Kayſerlichen Hoff erleget. *ib. T. IV. p. 236.*

Im Majo 1648. wurde ſie zu der dritten Art der Hanſee-Städte gerechnet. *ib. T. V. p. 783.*

Zwiſchen hier und Caſſel waren auf der Weſer 22. Zölle aufgeſtellet. *ib. T. I. p. 785.*

Ward bey Ueberſendung der Geleits-Briefe, von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. invitiret, den Friedens-Congreſs zu beſchicken. *ib. p. 43.*

Der Däniſche Secretarius beſchwehret ſich initio Sept. 1645. beym Fürſten-Rath zu Oßnabrück daß ſie dem Hauſe Hollſtein zu præjudiz, im Städte-Rath Seſſion genommen. *ib. p. 604.* conf. *ib. T. II. p. 506.*

Die Caſſation des Decreti Seſſionis, ſo die Stadt bey jüngſtem Reichs-Tag erlanget, ſuchten die Däniſchen Geſandten initio Oct. ej. an. *ib. T. I. p. 55. ſq.*

Ueber derſelben Seſſion im Reichs-Städte-Rath und Turbation des Evangeliſch-Lutheriſchen Religions-Exercitii beſchwehrte ſich der Adminiſtrator des Ertz-Stiffts d. d. 30. Ian. 1646. bey den Fürſtlich-Evangeliſchen auf dem Convent. *ib. T. II. p. 790. ſqq.*

Daß ſie von dem Ertz-Biſchoff wolle eximiret werden, beſchwehrten ſich die Reichs-Städtiſchen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. ej. an. *ib. p. 957.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück nahmen ſie von der denen Schweden d. 21. eiusd. geſchehenen Conceſſion des Ertz-Stiffts, aus. *ib. T. III. p. 64. ſq.* it. d. 21. eiusd. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 71.* desgleichen die zu Münſter in ihrer Reſolution d. 10. Nov. e. a. *ib. p. 760.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück behaupteten init. Febr. 1647. in der Handlung über die Schwediſche Satisfaction, ihre Reichs-Immedietät. *Act. Pac. T. IV. p. 43.* conf. *ib. p. 235.*

Nach der Schweden Satisfactions-Project d. 1. Febr. ej. an. denen Kayſerlichen behändiget, ſolten die Streitigkeiten mit dem Ertz-Stifft gütlich beygeleget, inzwiſchen die Stadt in ihrer Poſſeſſion nicht turbiret werden. *ib. p. 317. 319.*

In dem völligen Vergleich Schwediſcher Satisfaction circa med. ej. wurden ihre Iura reſerviret. *ib. p. 332.*

Formalia hierüber in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 580.*

Einiger Evangeliſchen Geſandten Meynung im Iun. ej. an. von Einführung der Reformirten Religion alhier. *ib. T. VI. p. 261.*

Ob ſie zu Fortſetzung der Weſer-Zoll-Sache circa Nov. e. a. eine Anlage von 24000. Rthlr. angeſetzet habe. *ib. T. IV. p. 857.* conf. *ib. T. V. p. 782.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction, wurden ihre Privilegia nochmahls reſerviret. *ib. T. V. p. 595.*

Hierauf nebſt Lübeck und Hamburg verlangten die Schweden d. 12. Iun. e. a. die Verſicherung wegen der 2. letzten Millionen Rthlr. Satisfactions-Gelder zu haben, deme aber die Reichs-Deputirten wiederſprachen. *ib. p. 923.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wurden ihre Iura ſalviret. *ib. T. VI. p. 155. ſq.*

Wegen ihres Territorii that Salvius d. 3. Sept. ej. an. gegen die Reichs-Deputirten eine Erinnerung. *ib. p. 363.* it. d. 6. eiusd. *ib. p. 371. ſq.* Auch zu Münſter wurde circa 26. eiusd. eine Erläuterung verlanget. *ib. p. 577.*

Iura illius reſervantur. I. P. O. Art. X. §. 8.

Das Atteſtat des Reichs-Directorii über ihr Territorium wurde dem Schwediſchen Legations-Secretario d. 15. Oct. ej. an. zugeſtellet. *Act. Pac. T. VI. p. 623.*

Gab circa Nov. 1648. gütliche Handlung mit Oldenburg wegen des Weſer-Zolls vor. *ib. p. 725. ſq.*

Hieher oder nach Münſter ſolte der Weſtphäliſche Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. e. a. den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder zuſammen tragen. *ib. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. e. a. war ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 24800. fl. baar. *ib. p. 637.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß 17680. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 148.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 42720. fl. *ib. p. 429.*

Stund mit dem Grafen zu Oldenburg wegen des Weſer-Zolls, im Nov. 1649. in gütliche Tractaten. *ib. T. I. p. 579.*

Dieſe Sache hatten die Deputirten zu Nürnberg d.

Bremen, Stadt.

30. Mart. 1650. in tribus menſibus geſetzet, die Schweden aber wolten ſie gar ausgelaſſen haben. *Act. Exec. T. II. p. 211. 219.*

Die Deputirten ſchrieben d. 9. Sept. e. a. an ſie, ſich dem Weſer-Zoll nicht weiter zu wiederſetzen. *ib. p. 749. ſq.* Sie achtete wenig darauf, und imponirte ſo gar dem Collegio Deputatorum ſilentium, welches darauf mit der civilen Execution in den nechſten Crayſen wieder ſie verfahren zu laſſen d. 15. Oct. ej an. beſchloß. *ib. p. 784. ſq.*

Bremer, Niclas Lorentz) ſiehe Speyriſcher *Deputirter* zu Nürnberg.

Bremervörde.

Ergab ſich d. 21. Nov. 1627. an die Kayſerlichen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 33.*

Bremiſche *Deputirte*

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

Gerhard *Coch*, *Liborius* von Linе und Johann Wachmann.

Der erſtere war zu Anfang des Jahes 1645. ſchon zu Oßnabrück gegenwärtig. *Act. Pac. T. I. p. 339.*

Ward vermöge Reichs-Städtiſchen Concluſi zu Oßnabrück d. 4. Sept. e. a. nebſt 2. andern nach Münſter deputiret. *ib. p. 604. 608.*

Übergab im Febr. 1646. an die Reichs-Ständiſche Geſandten ein Memorial und Erklärung den von Oldenburg prætendirten Weſer-Zoll betreffend. *ib. T. II. p. 805.*

Gab beym Reichs-Städte-Rath zu Münſter d. 5. Mart. e. a. und zu Oßnabrück d. 11. ej. ein Memorial ein, darin die Ertz-Biſchöfliche Bremiſche Gravamina gegen die Stadt Bremen, beantwortet werden. *ib. p. 847. ſqq.*

Machte cód. auf dem Congreſs bekandt Urſachen, warum er, der Ertz-Biſchöflichen Oppoſition ungeachtet, Seſſionem & Votum haben und behalten ſolle. *ib. p. 851. ſqq.*

Hatte d. 11. ej. im Reichs-Städte-Rath Seſſion genommen, dagegen der Ertz-Biſchöflich Bremiſche Geſandte d. 12. ej. proteſtirte. *ib. p. 845.*

That wegen der Stadt Bremen Sitz und Stimme im Reichs-Städte-Rath, d. 14. ej. bey den Evangeliſchen Geſandten Vorſtellung. *ib. p. 846. ſqq.*

D. Coch kam wegen eines Schreibens der Stadt Bremen an den Kayſer, mit Salvio d. 4. Ian. 1648. in *Diſput. ib. T. IV. p. 868.*

That wegen des Oldenburgiſchen Weſer-Zolls d. 13. April. e. a. denen Evangeliſchen zu Oßnabrück Vorſtellung. *ib. T. V. p. 727.*

Nebſt andern d. 17. Mai. e. a. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 859.*

Coch hatte dem Reichs-Directorio circa 28. Iul. e. a. eine Proteſtation gegen die Inſertion des Weſer-Zolls in das Friedens-Inſtrument inſinuiret, die ihm aber hernach zurück geſandt wurde. *ib. T. VI. p. 294. ſqq.*

Unterſchrieben d. 14. Oct. e. a. die Inſtrumenta Pacis nicht, ob ſie gleich bey dem Actu mit zugegen waren. *ib. p. 621.*

Bremiſche Geſandten, Ertz-Biſchöflich)

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

D. Henrich von Hatten und *Theodorus* Reinking.

Übergaben d. 3. Mart. 1646. ein Memorial an ſämtliche Evangeliſche Geſandten, die Ertz- und Stiffter Bremen und Verden nicht in die Schwediſche Satisfaction kommen zu laſſen. *Act. Pac. T. II. p. 835. ſq.*

Legten d. d. 12. ej. eine Proteſtation ein gegen die von der Stadt Bremen im Reichs-Städte-Rath genommene Seſſion. *ib. p. 844. ſq.*

In ihrer Propoſition an die Kayſerlichen zu Oßnabrück im Febr. 1647. wurde wegen des abzutretenden Ertz-Stiffts ein Æquipollens, in genere verlanget. *ib. T. IV. p. 89.*

Gab bey denen Schwediſchen ein Memorial d. d. 11. Mart. e. a. ein gegen die Ceſſion des Stiffts Halberſtadt an Chur-Brandenburg. *ib. p. 339. ſq.*

Bremiſcher Secretarius, Ertz-Biſchöflich)

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

Ludwig Schneidbach.

Gab bey den Evangeliſchen Geſandten ein Memorial d. d. 23. Iul. 1646. ein, das Stifft Verden von der Reſtitution der Evangeliſchen Immediat-Stiffter, durch die Catholiſchen nicht excipiren zu laſſen. *Act. Pac. T. III. p. 328. ſqq.*

Hatte d. 24. Ian. 1647. bey denen Chur-Brandenburgiſchen, wegen des Stiffts Halberſtadt proteſtiret. *ib. T. IV. p. 339.*

Brenckendorff, *N. N.*)

Doctor, Ober-Pfältziſcher von Adel, deſſen Erben Ao. 1649. der Evangeliſchen Religion zugethan waren. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Brenzinger, Erhard) D.

War Ao. 1649. des Kayſerlichen Cammer-Gerichts Aſſeſſor. *Act. Exec. T. II. p. 476.*

Breſen, Franz Friedrich von)

Marggraff Chriſtian Wilhelms zu Brandenburg Sachwalter bey dem Friedens-Congreſs.

Gab d. 22. Maji ein Memorial ein wegen der aus dem Ertz-Stifft Magdeburg prætendirten Alimenta-Gelder. *Act. Pac. T. III. p. 615.*

Breßlau.

Mit gewiſſen geiſtlichen Gütern allhier wurde Herzog Heinrich zu Münſterberg und Oels Ao. 1495. vom König in Böhmen belehnet. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Nahm das durch D. Luther gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *ib. T. II. p. 741.*

Der König in Dännemarck ſuchte Ao. 1633. allhier Tractaten zum Deutſchen Frieden anzuſtellen, und ſchickte ſeine Commiſſarien dahin ab. *ib. T. I. p. 96. 144.*

Daß ihr an dem Exercitio Auguſtanæ Confeſſionis kein Einhalt geſchehe, noch einige Ordens-Leute aufgedrungen werden, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer Fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.*

Daß es bey der mit ihr aufgerichteten Tranſaction

zu laſſen, ſetzte Trautmansdorff in ſeinen Vorſchlägen d. 13. Iun. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 187.*

Die Chur-Sächſiſchen verſicherten eòd. ſie wären befehliget die Churfürſtlichen um Aſſiſtenz vor ſie zu erſuchen. *ib p. 188.*

Die Catholiſchen ſtelten es in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. e. a. auf die mit ihr aufgerichtete Transaction. *ib. p. 198.*

Die Evangeliſchen zu Münſter deliberirten d. 18. ej. hierüber. *ib. p. 241. ſqq.* und ſchloſſen in ihrem Aufſatz d. 25. ej. wie die zu Oßnabrück d. 9. Iun. *ib. p. 282.*

Die Chur-Sächſiſchen intercedirten d. 25. ej. bey dem Grafen von Trautmansdorff, daß ſie in der Stadt und in den ſuburbiis von dem Jeſuiter-Orden befreyet bleiben möge. *ib. p. 322.*

Daß es hiemit wegen des Religions-Exercitii keinen Streit habe, hatte der Kayſer d. 2. ej. an ſeine Geſandtſchafft reſcribiret. *ib. p. 323.* conf. *ib. p. 425.* Die Evangeliſchen bedanckten ſich deshalben med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Nach Salvii Project med. Nov. e. a. ſolte alles, worin ſie in Eccleſiaſticis graviret, abgeſchaffet werden. *ib. p. 430.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. e. a. nochmahls, ſich ihrer treulich anzunehmen. *ib. T. IV. p. 26.* Sie verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß das öffentliche Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis ihr ungehindert zu laſſen, und die Jeſuiten in und vor der Stadt auszuſchaffen ſeyn. *ib. p. 95.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten d. 5. Mart. e. a. daß es bey der Kayſerlichen Reſolution de Anno 1635. bleiben ſolle. *ib. p. 124.* Der Evangeliſchen Erinnerung hierbey an die Schwediſchen d. 8. ej. *ib. p. 144.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten priora in dem Aufſatz d. 17. ej. Salvio zugeſtellet. *ib. p. 157.* Item in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 187.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 200.*

In der Schweden Project circa 8. Mai. e. a. wurde das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis nach Inhalt des Majeſtäts-Briefes de Ao. 1621. ſtabiliret und die Jeſuiten ausgewieſen. *ib. p. 526. ſq.*

In der Kayſerlichen d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirten Formula, nach der Begnadigung de Ao. 1635. zu handhaben, doch wurden die Jeſuiten ausgelaſſen. *ib. p. 543.* Nochmahls in derſelben Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 963.* und d. 23. Febr. e. a. *ib. T. V. p. 507.* Item d. 4. Mart. e. a. *ib. p. 535.*

In der mit den Schweden und Evangeliſchen verglichenen und d. 8. Mart. e. a. unterſchriebenen Notul wurden die Formalia etwas geändert. *ib. T. V. p. 540.* conf. *ib. p. 572.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

In conceſſo Auguſtanæ Confeſſionis exercitio manutenebitur. I. P. O. art. V. §. 38. I. P. M. §. 47.

Bretheim, ſ. Brotheim.

In dem jure collectandi hieſelbſt verlangte die Stadt Rotenburg an der Tauber von Anſpach reſtituiret zu ſeyn. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Die Schweden zu Nürnberg ſetzten in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. ſolche Reſtitution vor den zweyten Termin. *ib. p. 574.* It. die Deputirten in ihrem Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 737.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. abermals im zweyten. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

War d. 2. Oct. e. a. von den Deputirten noch nicht expedirt. *ib. p. 762.* Nach der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. war zwar Commiſſion abgegangen, aber wegen der Anſpachiſchen Exception noch nicht erörtert. *ib. p. 869.*

Bretzenheim.

Denen Grafen von Raſſeburg wurden ihre Iura auf dieſes Amt in der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14 April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen in der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Auch in der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und in dem d. 11. April. e. a. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. e. a. collationirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Iura in eam Comitibus de Raſſeburg ſint ſalva. I. P. O. Art. IV. §. 37.

Breuberg.

Ward von dem Grafen zu Erpach als Condomino mit den Grafen zu Löwenſtein-Wertheim, d. 19. Mart. 1644. occupiret. *Act. Pac. T. III. p. 448. ſqq.*

Die Grafen zu Löwenſtein-Wertheim wurden durch eine Paritori-Urthel des Reichs-Hof-Raths d. 10. Mart. 1646. bey dem Ober-Commando alhier manuteniret. *ib. p. 450.* Dargegen kam der Graf zu Erpach d. 14. April. e. a. bey dem Congreſs ein. *ib. p. 448.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolte Erpach in ſeinen juribus alhier, reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Item nach der Frantzoſen Inſtrumento Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 722.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Reſtituatur Domui Erpacenſi. I. P. O. Art. IV. §. 43.

Die Helffte deſſelben ſolte von Löwenſtein an Erpach im erſten Termin reſtituiret werden, nach der Schweden zu Nürnberg endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 461.* Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 544.* Der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 573.* und der

De-

Breuberg.

Deputirten Aufſatz d. 12. Decemb. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 736.*

Die Deputirten ſtelten ſie als eine exequirte Sache d. 4. Febr. 1650. aus. *ib. T. II. p. 107.* conf. *ib. p. 671. 868.*

Die Schweden inſerirten ſie d. 15. Mart. e. a. abermahl ihrer Specification. *ib. p. 170.* Nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation in den erſten Termin geſetzt. *ib. p. 249.*

Bremlingen.

Bedingten ſich die Kayſerlichen zu Münſter d. 4. Apr. 1646. in ihrer Offerte an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* It. in ihrer letzten Declaration d. 19. Mai. e. a. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. e. a, *ib. p. 716.*

Die Reſtitution an den Ertz-Hertzog ward von den Frantzoſen in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention verſprochen. *ib. p. 725.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ſie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* It. die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project, med. Iul. e. a. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 163.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Reſtituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Breyſach.

Ward Ao. 1633. von den Kayſerlichen und Spaniſchen entſetzet. *Act. Pac. T. II. p. 448.*

Ao. 1638. vom Hertzog zu Weymar belagert. *ib. p. 215.* und d. 19. Dec. e. a. erobert. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 37.*

Selbige dem Reich gratuito zu reſtituiren hatte Franckreich mit den Proteſtanten capituliret. *Act. Pac. T. II. p. 214. 842.*

Allhier ſtunden über 300000. Thlr. werth Stücke, die nach Hochberg gehörten. *ib. p. 498.*

Chur-Bayern verſprach in der heimlichen Negotiation mit Franckreich circa Iul. 1645. ſich zu beſtreben, daß dieſe Veſtung in Frantzöſiſchen Händen bleibe. *ib. T. I. p. 538.*

Ward unter andern in der Frantzoſen Replic d. 28. Dec. e. a. zur Satisfaction verlanget. *ib. T. II. p. 202.* Von Chur-Bayriſcher Seite wurden circa Ian. 1646. Rationes gegen dieſe Uberlaſſung moviret. *ib. p. 217. ſqq.*

Hievon wolten die Frantzoſen fin. Mart. e. a. nicht weichen. *ib. T. III. p. 3. ſqq. p. 9.*

Die Kayſerlichen wolten d. 4. April. e. a. ſolcherhalben neue Mandata einhohlen. *ib. p. 7.* Der Kayſer reſcribirte d. d. 17. ej. eine abſchlägige Antwort an die Frantzoſen. *ib. p. 18.*

Die Chur-Bayriſchen thaten d. 30. ej. wegen der Ceſſion bey den Kayſerlichen Inſtanz. *ibidem.*

Warum dieſe Veſtung an Franckreich nicht zu cediren, eröffneten die Kayſerlichen d. 1. Mai. e. a. den Mediatoren. *ib. p. 18. ſq.*

Von Frantzöſiſcher und Bayriſcher Seiten wurde ferner um die Ceſſion angehalten, aber von den Kayſerlichen noch immer abgeſchlagen. *ib. p. 20. ſqq.*

Bedencken von der Wichtigkeit dieſer Veſtung. *ib. p. 25. ſq.*

Breyſach.

Die Frantzoſen thaten d. 13. Mai. 1646. wegen ſolcher Uberlaſſung Vorſchläge. *Act. Pac. T. III. p. 27. ſq.* Der Kayſerlichen Gegen-Vorſchläge d. 14. ej. *ib. p. 28.*

Ward d. 16. ej. endlich mit gewiſſen Conditionen den Frantzöſiſchen angetragen. *ib. p. 29. ſq.* It. d. 19. ej. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 34.*

Die Frantzoſen benamten d. 10. Aug. e. a. viet Dörffer, die zu dem Territorio dieſer Veſtung gehören ſolten. *ib. p. 709.*

Ward nebſt den 4. Dörffern der Cron Franckreich in der Kayſerlichen Declaration d. 21. ej. zugeſtattet. *ib. p. 714. ſq.* Und in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 724.*

Wiederum in der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134. ſq.* Die Frantzoſen acceptirten es med. Iul. e. a. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 151.*

Der Vergleich hierüber wurde d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 162.*

Daß ſie bey ihren Rechten und Herbringen zu erhalten, ſchloſſen die Reichs-Stände zu Oßnabrück d. 3. Aug. 1648. *ib. T. VI. p. 300. 319.*

Die Ceſſion an Franckreich wurde in dem d. 5. Sept. e. a. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 386.*

Regi Chriſtianiſſimo ceſſum. I. P. M. §. 73.

Der Gouverneur allhier ſchrieb noch im Oct. 1650. Contributionen aus. *Act. Exec. T. II. p. 804. ſq.*

Breyſing, Hans Philip Jacob von)

Unterſchrieb nebſt andern das Memorial an Pfaltzgraff Chriſtian Auguſt d. 11. April. 1646. ſich ihrer gegen die Pfaltz-Neuburgiſchen Beſchwerden in Geiſt- und Weltlichen anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Brieg, Fürſtenthum.

Daß es wegen des Evangeliſchen Religions-Exercitii allhier keinen Streit habe, hatte der Kayſer d. 2. Iul. 1646. an ſeine Geſandtſchafft reſcribiret. *Act. Pac. T. III. p. 323.*

Eben das bejaheten die Kayſerlichen zu Münſter d. 17. Nov. e. a. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 425.* Und die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 5. Mart. 1647. nemlich nach der Kayſerlichen Begnadigung de Ao. 1635. *ib. T. IV. p. 124.* It. d. 17. ej. *ib. p. 157.* Wiederum in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 187.* und in der Formula d. 14. Mai. e. a. den Evangeliſchen communicirt. *ib. p. 543.*

Abermahl die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelten Project. *ib. p. 963.* und d. 23. Febr. e. a. *ib. T. V. p. 507.* It. d. 4. Mart. e. a. *ib. p. 535.*

In der verglichenen und d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Norul waren die Formalien etwas geändert. *ib. p. 540.* conf. *ib. p. 572.* Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

In conceſſo Exercitio Auguſtanæ Confeſſionis manutenebitur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47. Conf. Schleſien.

BRIENNE, N.N. Comte de)

Frantzöſiſcher Staats-Secretair.

Ihm berichtete d'Avaux aus Münſter d. 8. Mart. 1644. was einige Bediente des Servient für Händel mit dem Schinder gehabt. *Act. Pac. T. I. p. 189.*

Die Frantzoſen zu Münſter ſchrieben ihm d. 6. April. e. a. was ſie an der Spaniſchen Vollmacht deſideriren. *ib. p. 208. ſq.*

Schrieb an die Frantzöſiſchen Ambaſſadeurs zu Münſter d. 13. ej. von dem Tractament welches Schweden mit Franckreich gleich prætendirete. *ib. p. 197. ſq.*

Brincke, Johann von dem)

Ward von dem Rath zu Oßnabrück Ao. 1521. auf den Reichs-Tag zu Worms deputiret. *Act. Pac. T. III. p. 685.*

Briſigau.

Ward unter andern in der Frantzoſen Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. II. p. 202.*

Selbiges dem Hauſe Oeſterreich zu reſtituiren, wurde d. 30. Mart. 1646. von den Frantzoſen verſprochen. *ib. T. III. p. 4.*

Die Kayſerlichen bedingten ſich auch ſolches nebſt allen Städten darin, d. 4. April. e. a. *ib. p. 6.* Item in ihrer letzten Declaration d. 19. Mai. e. a. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 716.* Die Frantzoſen bewilligten die Reſtitution in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention. *ib p. 725.*

Was für Güter alhier, nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. dem Marggrafen Friederich zu Baden ſolten reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 460.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten die Reſtitution in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. d. 3. Iun. e. a. *ib. p. 136.* It. die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Reſtituatur utraque Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Brix.

Wurde von den Schwediſchen circa 3. Aug. 1639. in die Aſche gelegt. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 38.*

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *ib. T. I. p. 36. 43. 59. 131.* Auch vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p. 324.*

Brixen.

Commenda zur Balley Elſaß gehörig, von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Broderode.

Nach den Vorſchlägen der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. ſolte dieſe Voigtey von Darmſtadt an Caſſel reſtituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 423.* Der Heſſen-Caſſeliſchen Antwort hierauf circa Mart. e. a. *ib. p. 426.*

Die Darmſtädtiſchen offerirten d. 11. Iun. e. a. ſie an Caſſel zum voraus zu cediren. *ib. p. 457.* Wiederum die Kayſerlichen d. 24. ej. in ihrem Project. *ib. p. 461.*

Broderode.

Bleibt vermöge des zu Caſſel d. 9. Oct. 1647. errichteten Receſſus, allein bey dem Hauſe Caſſel. *Act. Pac. T. IV. p. 477.* Ingleichen nach dem abermahligen Vergleich daſelbſt d. 14. April. 1648. *ib. T. V. p. 677.*

Brömſebroe.

Allhier ward durch Frantzöſiſche Mediation, der Frieden wegen Immunität im Sunde, zwiſchen Schweden und Dännemarck vom 8. Febr. 1645. an tractiret und d. 13. Aug. ej. an. geſchloſſen. *Act. Pac. T. I. p. 633. ſqq.*

Brömſer, Heinrich) von Rüdelheim, Freyherr, Chur-Maynziſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Kam d. 10. April. 1645. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 383.*

Reiſete circa 18. ej. nach Münſter um mit dortigen Churfürſtlichen zu ſprechen, wegen der Schweden denen Chur-Brandenburgiſchen eher als denen Chur-Maynziſchen gegebenen Viſite. *ib. p. 384.*

Vertratt in Abweſenheit des Grafen von Cratz die Stelle des Principal-Geſandten zu Oßnabrück. *ib. p. 430. 699.*

Daß ihm das Dorff Gaalbheim verbleiben ſolle, ſetzten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 68.*

Nach der Schweden Project d. 1. Aug. 1647. ſolte er die Lehen in der Unter-Pfaltz, ſo ihm der Kayſer verliehen, behalten. *ib. T. IV. p. 414.* In dem Project der Frantzoſen d. 11. ej. wurde dieſes repetirt. *ib. p. 411.* Ingleichen in der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 953.*

Nochmahls in dem daſelbſt d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. an. obſignirt. *ib. p. 378.*

Feuda ab Imperatore ipſi collata rata maneant à Palatinis. I. P. O. Art. IV. §. 18. I. P. M. §. 26.

Seine Lebens-Umſtände und Geſchlechts-Regiſter. *Pag. 38.* Conf. Maynziſche Geſandten, Chur-)

Bronckhorſt, ſiehe Anhold.

Brondrut.

In dieſe Reſidenz-Stadt des Biſchoffs zu Baſel rückten die Schwediſchen Ao. 1634. ein, zogen aber nach angelangter Frantzöſiſchen Salvaguarde und erlegten 8000. Thlr. wieder ab. *Act. Pac. T. II. p. 448.* Der Hertzog von Lothringen vertrieb dieſe Salvaguarde, und ward von dem Frantzöſiſchen Feld-Marſchall de la Force eine andere mit Gewalt eingeführet. *ib. p. 449.*

Deſſen Evacuation wurde von dem Biſchoff zu Baſel verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Solte von den Frantzoſen, nach dem d. 22. Iun. 1650. zu Nürnberg vollzogenen Receſs, im erſten Termin evacuiret werden. *ib. T. II. p. 415.*

Bromſche im Oßnabrückiſchen.

Zwey Vicariate alhier bleiben denen Catholiſchen vi Capitulationis perpetuæ, die Pfarre aber den Evangeliſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Brotheim, ſiehe Bretheim.

Bromrölff, Johann Jacob)
War der Stadt Weiſſenburg am Nordgau Deputirter zu Nürnberg.
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 97.*

Broüillard, Lion)
Frantzöſiſcher Ambaſſadeur.
Verſprach in Behandlung des Mantuaniſchen Friedens zu Regenſpurg Ao. 1630. eine verbeſſerte Vollmacht herbey zu ſchaffen, die aber nicht erfolgete. *Act. Pac. T. I. p. 213.*

Bruch, *N. N.* Graf von) zu Falckenſtein.
Solte contra Grafen zu Keil-Manderſcheid, nach der Deputirten zu Nürnberg Deſignation d. 30. Mart. 1650. wegen Falckenſtein in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 210.* It. nach ihrer d. 22. April. c. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 252.*
Die Commiſſion war in fine Sept. c. a. noch nicht expediret. *ib. p. 768.* Geſchach d. 22. Oct. c. a. an Pfaltz-Simmern und Baaden-Baaden. *ib. p. 874.*

Bruchhauſen.
Die vom Abt zu Corvey denen von Amelunxen und Kamen abgenommene Kirche hieſelbſt, ſolte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin reſtituirt werden. *Act. Exec. T. I. p. 575.* auch nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. *ib. p. 738.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 171.* Und nach der Deputirten d. 22. April. c. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 250.*
Zu den Commiſſarien Fulda und Braunſchweig wurden d. 6. Iul. c. a. Chur-Maynz und Oldenburg adjungiret. *ib. p. 763.*

Bruck.
Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Bruder, ſiehe Fraternitatis titulus.

Brück-Gelder.
Was für welche abzuſchaffen, ſetzten die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 975.*
Der Schweden Project hierüber in ihrem Inſtrumento Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p. 466.*

Brüg.
Dieſe dem Churfürſten zu Trier zugehörige Herrſchafft war auf Anhalten des Cloſters St. Maximini circa An. 1646. ſequeſtriret. *Act. Pac. T. VI. p. 206.*
Die Relaxation des Sequeſtri wurde in dem Frantzöſiſchen zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obliguirten Friedens-Inſtrument verlanget. *ib. p. 575. ſq.*
Tollatur ſequeſtrum. I. P. M. §. 8.

Brüning, Barrolt)
Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts Aſſeſſor.
Starb Ao. 1591. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Bruerius, Ioannes Theodoricus) ſiehe Trieriſche Geſandten, Chur-)

Bruhtſag.
Dorff im Ober-Elſaß, dem Frey-Herrn von Fürburg gehörig, und von dem Herrn von Ermat zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Brumbach.
Dieſes Ao. 1548. zur Reformation gezogene Cloſter, wurde dem Grafen von Löwenſtein, noch vor An. 1618. vom Stifft Würtzburg de facto abgenommen. *Act. Pac. T. IV. p. 111.*
Drey hieher gehörige Dörffer, von dem Stifft Würtzburg an den Evangeliſchen Grafen zu Wertheim Friederich Ludwig, zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 416.*

Brun, Antonius de)
Königlich-Spaniſcher Abgeſandter wegen Burgund, war von dem Deputations-Tag zu Franckfurt, im Sept. 1643. biß Cölln gekommen. *Act. Pac. T. I. p. 41.*
Reiſete d. 5. Oct. 1643. von Cölln nach Münſter ab. *ib. p. 57.* Kam d. 14. Nov. 1647. von Münſter zu Oßnabrück an. *ib. T. IV. p. 793.* um den Deutſchen Frieden zu behindern. *ib. p. 800.*
Er war vom 30. Ian. 1648. an biß d. 20. Mart. c. a. in die Niederlande verreiſet. *ib. T. VI. p. 289.* Conf. *ib. T. IV. p. 916.*
Schrieb aus Münſter d. 14. Iul. c. a. an die Reichs-Stände zu Oßnabrück, und begegnete des Servients Imputation als ob er nicht auch, wie der Graf Peneranda, bevollmächtiget wäre. *ib. T. VI. p. 289. ſqq.*
D. 4. Aug. c. a. ſchrieb er an das Reichs-Directorium zu Oßnabrück, daß ihm eine neue und hinlängliche Vollmacht geworden, mit Franckreich zu tractiren. *ib. p. 316.*
Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 16.* Conf. Spaniſche Geſandten.

Brunn.
Marcktflecken, denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Brunerour, ſiehe Brondrur.

Buchau, Abtey.
Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder, 1860. fl. baar und 1860. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 633.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 2652. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. c. a. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 6408. fl. *ib. p. 425.*

Buchau, Stadt.
Ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder betrug nach der d. 16. Oct. 1648. extradirten Repartition, 620. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 634.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 442. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. c. a. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 1068. fl. *ib. p. 426.*

Buchhorn.
In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach von Würtzburg im erſten Termin zu reſtituiren, nach

der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. c. a. fiel gegen Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

Buchenaw, *N. N.*) Frantzöſiſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1649. ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Buchheim, *N. N.* Graf von) Kayſerlicher General.

Deſſen Thaten im 30jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 40. ſqq.*

Bucholtz.

Ward von Heſſen-Caſſel nebſt andern Oertern d. 15. April. 1646. zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. c. a. *ib. T. III. p. 756.*

Bucholtz.

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Buchorn.

Daß alhier die Stadt-Mauren ꝛc. demoliret worden, beſchwehrten ſich die Reichs-Städtiſchen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 955.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 775. fl. baar und 775. fl. an Aſſignation. *ib. T. VI. p. 634.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 1105. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. c. a. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 2670. fl. *ib. p. 426.*

Fertigte eine Ratification des Friedens-Executions-Receſſus, in unbedächtlichen Formalien an den Schwediſchen General Duglas aus. *ib. p. 686.*

Bucquoy, N. N.) Oeſterreichiſcher General.

Deſſen Thaten zu Anfang des 30. jährigen Krieges biß im Iun. 1622. da er erſtochen ward. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31.*

Budenhauſen, Wilhelm von)

Unterſchrieb Ao. 1608. d. 1. Mai. den Verkauff-Brief der Commenthurey zu Eger. *Act. Exec. T. I. p. 536.*

Bücher, *N. N.*) Bayriſcher Obriſter.

Deſſen Regiment Infanterie ſolte im Dec. 1645. die Winter-Quartiere im Fränckiſchen Crayß beziehen. *Act. Pac. T. II. p. 225.*

Bückeburg, Schloß und Amt.

Das Schloß iſt auf einem vom Kloſter St. Simonis in Minden erkaufften Platz erbauet, und ob das abgebrochene Schloß Arheim dazu gebrauchet worden? *Act. Pac. T. II. p. 775.*

Alhier nahm die Gräfin Eliſabeth zu Schaumburg nach ihres Sohnes des Grafen Otten Tode, d. 15. Nov. 1646. Poſſeſſion, darüber entſtund ein Proceß, mit dem Stifft Minden. *Act. Pac. T. II. p. 768. ſqq.*

Beyder Cronen Abgeſandte benanten es mit zur Heſſen-Caſſeliſchen Satisfaction in ihrer Antwort an die Kayſerlichen circa init. Mart. 1647. *ib. T. III. p. 429.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project circa init. Mai. c. a. wurde es, mit gewiſſem Beding vor das Hauß Braunſchweig-Lüneburg, bewilliget. *ib. p. 453.* conf. *ib. p. 587.*

Die Caſſeliſchen zu Münſter verlangten d. 25. April. c. a. das Ius directi dominii hierüber. *ib. T. V. p. 646.*

In dem d. 24. Iun. c. a. dictirten Project reſtringirten die Kayſerlichen es bloß auf das Dominium Directum, die diſpoſition aber des Dominii utilis reſervirten ſie dem Kayſer. *ib. T. IV. p. 461.* Nach der Frantzoſen Project med. Iul. c. a. ſey auch das utile Dominium an Caſſel zu cediren. *ib. T. V. p. 158.*

Beydes verlangten die Caſſeliſchen zu Oßnabrück in ihren Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.* Die Kayſerlichen repetirten eôd. in ihrer Erklärung priora. *ib. p. 617.* conf. *ib. p. 631.*

Formalia der Ceſſion in dem d. 29. eiusd. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction *ib. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obligirt. *ib. p. 381.*

Pertineat ad Domum Caſſellanam. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Büdingen,

Wilhelm Otto, Ludwig Arnold und Johann Ludwig, Grafen zu Iſenburg.)

Stelten vor ſich und ihren Vettern Grafen Johann Ernſt, nebſt den übrigen Wetterauiſchen Grafen die Vollmacht vor die Geſandten auf den Friedens-Congreß d. 19. April. 1645. aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Gaben ihre Beſchwehrungen über Land-Graff Georg zu Darmſtadt wegen der vielen Hoſtilitäten in ihrer Graffſchafft und noch währenden Garniſon in Büdingen, im Mart. 1647. beym Congreß ein. *ib. T. V. p. 265. ſqq.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war wegen Ober-Iſenburg und Büdingen die Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 5425. fl. baar und 5152. fl. an Aſſignation. *ib. T. VI. p. 635.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß 7735. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. c. a. waren die ſämtlichen Satisfactions-Gelder 18690. fl. *ib. p. 427.*

Conf. Iſenburg, Gräflich Hauß)

Bühren *N. N.* von)

Præſident beym Reichs-Cammer-Gericht.

Reſignirte d. 6. April. 1644. *Act. Pac. T. V. p. 207.*

Bülau. *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Führte ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 547. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Deſſen Frey-Compagnie in Nordlingen war d. 25. Sept. 1649. ſchon abgedanckt. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Mit ihm wurde die Evacuation der Stadt Nördlingen init. Aug. 1650. reguliret. *Act. Exec. T. II. p. 686.*

Bülau, Paul Joachim von)

Braunſchweig-Lüneburgiſcher Geheimter- und Cammer-Rath.

Traff mit den Heſſen-Caſſeliſchen und Gräflich-Schaumburgiſchen Räthen d. 1. Oct. 1647. den Vergleich über das Amt Schaumburg. *Act. Pac. T. V. p. 636. ſqq.*

Buer.

In dieſem Kirch-Spiel Amts Groneburg wurde Ao. 1625. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Soll vermöge Capitulationis perpetuæ den Evangeliſchen bleiben. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Bürger-Recht.

Ob ſelbiges durch Veränderung der Religion auffhöre, wurde occaſione der Evangeliſchen zu Cölln und Aach, auf dem Convent zu Nürnberg Ao. 1650. gefraget. *Act. Exec. T. II. p. 516. ſqq.*

Bützow.

Mit Schweden belegt, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131.*

Die Ordre zur Evacuation wurde von dem Generaliſſimo aus Erffurt circa Iul. 1650. dem Hertzoge von Mecklenburg zugeſandt. *ib. T. II. p. 792.*

Bulenriedt.

Welich Guth in der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. Erhard Ramskoff gehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Bullenheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier an Anſpach von Schwartzenberg vor den zweyten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* Nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation, in tribus menſibus. *ib. p. 252.*

War von den Deputirten in fine Sept. e. a. noch nicht expedirt. *ib. p. 767.* Die Commiſſion erging d. 13. Oct. e. a. an den Biſchoff zu Bamberg und Stadt Nürnberg, und ſtund circa Iun. 1651. die Sache noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*

Bunzlau.

Dieſe Stadt im Fürſtenthum Jauer wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Burchard,

Ertz-Biſchoff zu Magdeburg.

Wurde von der Stadt Magdeburg circa An. 1332. erſchlagen. *Act. Pac. T. V. p. 275.*

Burchard, Johann)

Doctor und Reichs-Hoffraths-Agent.

That bey den Evangeliſchen Geſandten im Febr. 1646. Vorſtellung wegen ſeines Exilii, und erhielte von ihnen Interceſſionales an den Kayſer und die Kayſerlichen Abgeſandten. *Act. Pac. T. II. p. 820. ſqq.*

Wiederhohlte ſein Anliegen pro reſtitutione d. 21. Mai. e. a. nochmahls. *ib. p. 520. ſq.*

Burchardus, Franciscus)

Chur-Cölniſcher Cantzler.

War Ao. 1530. bey Errichtung des Hamelburgiſchen Vertrags zwiſchen Chur-Maynz und der Stadt Erffurt; item Ao. 1555. bey ſanctirung des Religion-Friedens, mit zugegen. *Act. Pac. T. II. p. 34.* conf. *ib. p. 32.*

Deſſen Autonomia und andere gegen den Religions-Frieden ausgelaſſene verbitterte Schrifften wurden von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. verworffen. *ib. p. 821.* Conf. *ib. T. IV. p. 73. ſq.*

Daß deſſen Autonomia von den Catholiſchen für ein privat-ſcriptum gehalten werde, acceptirten die Evangeliſchen d. 26. Febr. 1646. in ihren Mediis Compoſitionis. *ib. T. II. p. 571.* conf. *ib. p. 560.*

Burckhard, Andreas)

Würtembergiſcher Abgeſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Wurde Ao. 1637. nach Wien geſandt wegen der Reſtitution ſeines Herrn zu tractiren. *Act. Pac. T. V. p. 176.*

Nebſt dem Coſtnitziſchen in fin. Mart. 1645. von dem Schwäbiſchen Crayß auf den Friedens-Congreſs abgeſchicket. *ib. T. I. p. 385. ſq.*

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 74. ſqq.* Conf. Schwäbiſche Crayß-Geſandten; it. Würtembergiſche Geſandten.

Burckhauß, Sigmund von)

War Ao. 1609. der Schleſiſchen Erb-Fürſtenthümer Geſandter, die Ausfertigung Kayſers Rudolphi II. Majeſtät-Briefes zu ſollicitiren. *Act. Pac. T. V. p. 374.*

Burg.

Daß ſelbige Stadt und Amt wiederum ans Ertz-Stifft kommen möge, erſuchte der Magdeburgiſche Geſandter d. 29. Ian. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 312.* Ein gleiches aſſerirten ſämtliche Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. e. a. *ib. p. 317.* und erinnerten es d. 2. Maj. ej. an. bey dem Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 77.*

Die Chur-Sächſiſchen bedingten d. 13. Iun. e. a. bey ihren privat-Vorſchlägen, daß es hierbey in ſtatu quo bleiben ſolle. *ib. p. 188.*

Die Frantzoſen bedingten in ihren Vorſchlägen an den Churfürſten von Brandenburg d. 9. Dec. e. a. daß ſie bey Chur-Sachſen verbleibe. *ib. p. 774.*

Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Reſolution über das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent. *ib. T. IV. p. 281.*

Der Chur-Brandenburgiſchen Bedingniß hierbey d. 6. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 294.*

Soll inhalts der Convention zwiſchen den Kayſerlichen und Chur-Brandenburgiſchen d. 9. eiusd. dem Churfürſten zu Sachſen in perpetuum verbleiben. *ib. p. 329.*

Item nach der circa med. eiusd. verglichenen Nota, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Schluß einzuverleiben. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Brandenburgiſchen Æquivalentpunct. *ib. T. V. p. 591.* Und in dem daſelbſt d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneat in ditione Electoris Saxoniæ. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Burg-Altorff.

Schloß und Guth denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Burg-Freyſtrit, *N. N.* Freyherr von)

Was deſſen Erben der Stadt Weiſſenburg am Rhein zu reſtituiren gehabt. *Act. Exec. T. I. p. 578.*

Die Reſtitution ſolte nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus geſchehen. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 252.*

Die Commiſſion auf Baaden-Baaden und Stadt Speyer war vor den Oct. e. a. expedirt. *ib. p. 768.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Burgloh ſiehe Borchlo.

Burgedorff, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Commandirte ein Regiment Infanterie von 12. Compagnien. *Act. Pac. T. V. p. 847. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Burgſtorff, *N. N.*)

Wgr Ao. 1647. Ober-Cammer-Herr bey dem Churfürſten von Brandenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 234.*

Wurde circa Dec. ej. an. an den Churfürſten zu Sachſen abgeſandt. *ib. p. 968.* Bekam d. 19. Ian. 1648. ſeine Abfertigung von dem Churfürſten zu Sachſen. *ib. p. 977.* Formalia der ihm ertheilten Reſolution. *ib. T. V. p. 558. ſqq.*

Burgund, Die Grafſchafft oder Hoch-)

Ward Ao. 1548. in die Crayß-Verfaſſung des Deutſchen Reichs gezogen. *Act. Pac. T. V. p. 917.* Warum das Hauß Oeſterreich ſelbige dem Deutſchen Reich intrudiret habe. *ib. p. 173.* Wolte das Deutſche Reich nur in favorabilibus erkennen. *ib. T. I. p. 795.*

Daß mit deſſen groſſem Hinterſtand von Reichs-Anlagen ein groſſes Fach im Satisfactions-Weſen könne gefüllet werden, erinnerte der Mecklenburgiſche Geſandter d. 4. Nov. 1645. *ib. p. 772.*

Solte die Lehen Clerval und Paſſavant dem Fürſten zu Würtemberg Mompelgardiſcher Linie vor den dritten Exactorations-Termin reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 429. 449. 451.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Erklärung d. 13. Aug. 1649. und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. im erſten Termin. *ib. p. 462. 544.* it. nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte d. 21. ej. *ib. p. 639. ſq.* und ſämtlicher Deputirten d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.* Conf. **Clerval; Paſſavant.**

Burgundiſche Crayſ.

Auf deſſen Excluſion vom Frieden mit dem Teutſchen Reich beſtund Servient d. 4. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 894.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten den Schwediſchen d. 8. ej. daß er dabey bleiben müſſe. *ib. p. 907.*

Wegen Ausſchlieſſung deſſelben inſinuirte Servient circa 9. ej. unter der Hand eine Vorſtellung bey denen Geſandſchafften zu Oßnabrück. *ib. p. 909. ſqq.* Die Kayſerlichen thaten d. 10. ej. gegen die Reichs-Deputirten hierüber einige Vorſtellung. *ib. p. 917.* Desgleichen kamen bald darauf 2. Schrifften in Druck gegen ſolche Frantzöſiſche Prætenſion. *ib. T. VI. p. 56. ſqq.*

Einiger Reichs-Stände zu Oßnabrück Meynung und Salvii Declaration circa fin. Iul. e. a. wie Servient die Excluſion deſſelben verſtehe. *ib. p. 292. ſq.*

Formalia deſſen Einſchlieſſung in dem d. 5. Sept. e. a. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis, mit gewiſſem Beding. *ib. p. 375.*

Mancat membrum Imperii, I. P. M. §. 3.

Bey denen Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagenen 4. Reichs-Gerichten, wurde dieſer nebſt beyden Rheiniſchen Crayſen dem Kayſerlichen Cammer-Gericht überlaſſen. *Act. Pac. T. I. p. 809.* it. bey denen d. 9. Iun. 1646. vorgeſchlagenen dreyen Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Solte nach dem Schemate, welches Salvius d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn vergebracht, 5. Catholiſche Aſſeſſoren beym Cammer-Gericht præſentiren. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach der Evangeliſchen Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.* Desgleichen nach der Kayſerlichen d. 14. Mai. ej. an. communicirtem Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultima 2. Catholiſche Aſſeſſores præſentiren. *ib. p. 880.*

Burgundiſche Geſandten, auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,

Antonius de Brun, Philippus le Roy, Petrus a Weyms und Ioannes Cuyermans.

Waren d. 4. Iun. 1645. noch nicht ſämtlich auf den Congreß gekommen. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Einer von ihnen kam nebſt andern Münſteriſchen Deputirten circa init. Dec. ej. an. zu Oßnabrück an, zu Beylegung der Neben-Puncte, ſonderlich des

Mag-

Magdeburgiſchen Admiſſion-Streits. *Act. Pac. T. II. p. 127. ſq.*

Cuyermannus ſchickte von Münſter aus Ao. 1649. eine Proteſtation de rupta fœderis Burgundici fide an den Convent zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. p. 166. ſqq.*

Burgundiſche Handlung *Ao. 1548.*

Iſt dem Deutſchen Reich von Kayſer Carolo V. als Victore armato, obtrudiret. *Act. Pac. T. I. p. 798.* und vom Reich niemahls obſerviret worden. *ib. T. II. p. 201.*

Die Kayſerlichen zu Münſter behaupteten d. 25. April. 1646. daß ſie allerdings obſerviret ſey. *ib. T. III. p. 15.* Desgleichen ein Anonymus in einer circa fin. Iun. 1648. gedruckten Schrifft. *ib. T. VI. p. 58.*

Burri, N.N. de) Spaniſcher Obriſter.

Participirte ſeit An. 1641. an denen Naſſau-Saarbrückiſchen Aemtern Büſtingen, Alt- und Neu-Wilnau. *Act. Pac. T. I. p. 834. ſq.*

Burweiler.

Des Grafen von Trautmansdorff Erben gehörig und mit Frantzoſen beſetzt, ſolte nach dem d. 22 Iun. 1650. zu Nürnberg unterſchriebenen Receſs im dritten Termin evacuiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 416.*

Buſch, Cornelius von dem) Schwediſcher General-Quartiermeiſter.

Gab zu Nürnberg Ao. 1649. heraus eine Specification aller von Ao. 1631. gehaltenen Feld-Schlachten, it. der Schwediſchen, Frantzöſiſchen und Heſſen-Caſſeliſchen Generalen, Regimenter und Garniſonen in Deutſchland, nebſt einer Geographiſchen Mappa. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber.

Buſchmann, Peter) *Doct.* Chur-Cölniſcher Abgeſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Solte nebſt andern Catholiſchen von Münſter nach Oßnabrück kommen, und wegen der Gravaminum völlige Inſtruction mitbringen. *Act. Pac. T. II. p. 103.*

Deſſen Meynung im Dec. 1645. von dem Excellenz-Streit. *ib. p. 124.*

Ward nebſt andern circa init. Dec. ej. an. nach Oßnabrück deputiret, zu Beylegung der bißherigen Neben-Puncte und des Magdeburgiſchen Admiſſion-Streits. *ib. p. 127. ſq.*

Nebſt dem Coſnitziſchen und Augſpurgiſchen dem Grafen von Trautmansdorf circa fin. Mai. 1646. von den Catholiſchen zu Münſter adjungiret, um die Handlung über die Religions-Gravamina zu Oßnabrück mit den Evangeliſchen fortzuſetzen. *ib. T. III. p. 97. 156.*

Ihn allein von den Catholiſchen wolte Graf Trautmansdorff nur bey der Conferenz in puncto Gravaminum haben, welche d. 16. Nov. c. a. zwiſchen den Kayſerlichen zu Münſter und Salvio anging. *ib. p. 423.*

Auf deſſen Ankunfft wurde im Nov. 1647. von den Kayſerlichen zu Oßnabrück die Reaſſumirung der Tractaten verſchoben. *ib. T. IV. p. 793. ſqq.* Seine Verrichtung *cód.* bey dem Churfürſten von Brandenburg war, ihn zu perſuadiren, daß er ſich mit dem Kayſer conjungire. *Act. Pac. T. IV. p. 799.*

Kam d. 23. Nov. 1647. zu Oßnabrück an. *ib. p. 508.* Reiſete circa 26. Ian. 1648. wieder nach Münſter. *ib. p. 939.*

Verlangte zu Oßnabrück d. 29. Febr. c. a. das Exercitium ſimultaneum im Stifft Hildesheim, und die Confirmation des Braunſchweigiſchen Receſſus im Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 514. ſq.* Setzte ſich noch d. 4. Mart. c. a. äuſſerſt gegen die Caſſation deſſelben Receſſus. *ib. p. 535.*

Erzeigte ſich d. 27. ej. unter allen Intereſſenten bey der Caſſeliſchen Satisfaction am härteſten. *ib. p. 635. 653. ſqq.* Der Biſchoff zu Oßnabrück überſchrieb ihm circa fin. ej. einen Verweiß, daß er darin ſo viel nachgegeben. *ib. p. 670.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 44. ſq.* Conf. Cöllniſche Geſandten, Churs)

Buſchweiler.

Auf ſelbiges und etliche andere Hanauiſche Aemter inquirirten circa Oct. 1645. die Frantzoſen. *Act. Pac. T. I. p. 782.*

Buttenheim, ſiehe Stieber.

Butzbach.

Vor dieſelbe Stadt rückte der Heſſen-Caſſeliſche Obriſter de St. André circa Sept. 1645. zog aber nach vernommener Reſolution zur Gegenwehr, wieder davor weg. *Act. Pac. T. II. p. 144. 148.*

Wurde d. 27. Oct. c. a. von den Nieder-Heßiſchen eingenommen, auch das Reſidentz-Schloß der verwittweten Landgräfin nicht allerdings verſchonet. *ib. p. 151.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſoll ein Viertel derſelben nebſt 4. Dörffern, an den Grafen Johann Albert zu Solms reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. c. a. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 562.* Und nach der Frantzoſen Project, med. Iul. c. a. *ib. T. V. p. 146.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.* Und dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* Wie auch d. 27. Iul. c. a. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In quadrantem illius reſtituatur Comes Solmenſis. I. P. O. Art. IV. §. 32.

Buxtehude.

Die Abführung der Schwediſchen Garniſon von hier, wurde zwiſchen dem Adminiſtrator zu Bremen und den Schwediſchen Geſandten circa An. 1635. verglichen. *Act. Pac. T. I. p. 145.* conf. *ib. p. 171.*

Buxtelle, ſ. Boxtelle.

Wurde Ao. 1356. dem Ritter Theodorico de Merheim als ein Reichs-Lehen von Kayſer Carolo IV. conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 292.* Kam nach An. 1439. an die Brabantiſche Lehn-Cammer. *ibidem.*

Ao. 1646. ſuchte der Kayſer dieſe Baronie wieder zum Reich zu bringen, und ließ deshalben im Iun. Schreis-

Schreiben an gehörige Oerter ab. *Act. Pac. T. V. p. 291. ſqq.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 17. Maji 1647. deswegen conſultiret. *ib. p. 294. ſq.* Die

Reichs-Ständiſche Geſandten ſchrieben deshalben an die General-Staaten, den Gouverneur der Spaniſchen Niederlande und den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm, d.d. 22. Iun. c. a. *ib. p. 296. ſq.*

C.

CACHERANUS, CAROLUS) Graf.

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. ſolten ſeine Nachkomen in die Lehne Rochæ und Arazii reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156. ſq.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 15. Sept. 1648. dieſes auszulaſſen. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Cæſar reſtitui faciat Comitibus feudum Rochæ Arazii. I. P. M. §. 97.

Cadaniſcher Vergleich.

Iſt durch Johann Friederich Churfürſten zu Sachſen und die beyden Hertzogen in Bayern, befordert worden. *Act. Pac. T. II. p. 390.*

Ob nicht ſelbiger in der Evangeliſchen Gutachten, wo von der Römiſchen Königs-Wahl gehandelt wird, zu allegiren ſey, wurde von dem Darmſtädtiſchen d. 24. Nov. 1645. gefraget, aber von den Evangeliſchen d. 27. ej. nicht rathſam ermeſſen. *ib. T. I. p. 799. ſq.* conf. *ib. T. II. 357. 359.*

Cadoltzburg.

Alhier wurde Ao. 1432. ſq. das Kayſerliche Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg gehalten. *Act. Pac. T. III. p. 345. ſq.*

Cärndten.

Welchergeſtalt die Evangeliſchen aus dieſem Hertzogthum von Ao. 1598. an ſind verjaget worden. *Act. Pac. T. II. p. 24. ſq.*

Daß der Kayſer die Evangeliſchen alhier wieder in vorigen Stand in Eccleſiaſticis & Politicis wolle reſtituiren laſſen, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. gebeten. *ib. p. 316.* Conf. Kayſerliche Erblande.

CÆSATI, N.N.)

Kayſerlicher General-Lieutenant.

Blieb Ao. 1620. in der Schlacht bey Sintzendorff. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 31.*

CÆSOLA.

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. ſolte Savoyen in dem jure Superioritatis alhier nicht turbiret, ſondern deſſen Vaſall der Graf von Veruva darin reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 15. Sept. 1648. ſolches auszulaſſen. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Ne turbentur Duces Sabaudiæ in jure Superioritatis, potius Comes Veruvæ reſtituatur. I. P. M. §. 96.

Calbe.

Alhier hatte Ludolph von Alvensleben Ao. 1598. ſeinen Adelichen Sitz. *Act. Pac. T. IV. p. 253.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde dieſes Amt dem

Marggrafen Chriſtian Wilhelm zur Eventual-Hypothec ſeiner Aliment-Gelder geſetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 586.*

Calenberg.

Dieſes gantze Fürſtenthum hat der General Tilly von Ao. 1628. 3. Jahr lang, autoritate Cæſarea, vor ſich genutzet. *Act. Pac. T. VI. p. 415. ſq.*

Calenberg, Chriſtian Ludewig, it. Georg Wilhelm, Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg, des Theils)

Ward von den Schwediſchen Geſandten aus Minden d. 14. Nov. 1643. bey Uberſendung ihres und der Kayſerlichen Geleit-Brieſes, den Congreß zu beſchicken, invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*

Mit ihm communicirte Landgraf Georg zu Heſſen-Darmſtadt Ao. 1645. aus der Marpurgiſchen Succeſſions-Streitigkeit. *ib. T. II. p. 143.*

Bot der Landgräfin zu Heſſen-Caſſel d. 22. und 29. Nov. c. a. ſeine Mediation, und eine Tagefarth zu Fritzlar, in derſelben Streitigkeiten mit Heſſen-Darmſtadt an. *ib. p. 159. ſq.* Der Landgräfin Antwort darauf d. 4. Dec. c. a. *ib. p. 237. ſq.*

Ward von Hertzog Ernſt zu Sachſen an Landgraf Georg zu Heſſen-Darmſtadt d. 2. Dec. c. a. mit zum Interpoſitoren zwiſchen ihm und Heſſen-Caſſel vorgeſchlagen. *ib. p. 157.*

Der Kayſer reſcribirte an ihn d. 4. Iun. 1646. wegen weitausſehender Negotiation ſeines Geſandten zu Oßnabrück. *ib. T. III. p. 306. ſq.*

Landgraf Georg zu Darmſtadt ließ ihn um ſeines und des geſamten Hauſes Braunſchweig-Lüneburg Aſſiſtenz in der Marpurgiſchen Sache, im April. 1647. durch einen Geſandten anſuchen. *ib. T. IV. p. 458. ſqq.*

Schrieb d. d. 4. Mai. c. a. an die Landgräfin zu Caſſel, die angeſetzte Tagefarth mit dem Grafen zu Schaumburg wegen der Voigteyen Biſchbeck und Lachem auch Stadt Oldendorff, betreffend. *ib. T. VI. p. 427. ſq.* Traff mit der Landgräfin zu Caſſel und dem Grafen zu Schaumburg d. 1. Oct. c. a. einen Vergleich das Amt Schaumburg betreffend. *ib. T. V. p. 636. ſqq.* der in dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction confirmiret wurde. *ib. p. 663.* conf. *ib. p. 635.* It. in der Schweden Project d. 12. Iun. c. a. *ib. p. 931.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Auch in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirt. *ib. p. 381. ſq.*

Tranſactio inter illum, Haſſiæ Landgraviam Comitemque de Lippe inita ſalva ſit. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Nach

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ſeine Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 53165. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 637.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß 37901 fl. 30. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ſeine ſämtlichen Satisfactions-Gelder 91581. fl. *ib. p. 429.*

Calenbergiſcher Geſandter
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,
Iacobus Lampadius.

War bey dem Graffen d'Avaux wohl angeſchrieben. *Act. Pac. T. I. p. 327. 332.*

Hatte Ao. 1631. den Convent zu Leipzig und Ao. 1634. zu Franckfurt am Mayn mit beygewohnet. *ib. p. 328.*

Führte wegen Braunſchweig-Lüneburg, Grubenhagen und Calenberg, jedesmahl 3. Vota. *ib. p. 515.*

Zu Ende des Nov. und initio Dec. 1644. führte er mit dem Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten Schäffer Correſpondence, die Admiſſion der Reichs-Stände und Loßlaſſung des Churfürſten von Trier betreffend. *ib. p. 327. ſqq.*

Redete den Frantzöſiſchen Ambaſſadeur, Graffen d'Avaux, d. 28. Ian. 1645. zum erſten mahl an. *ib. p. 349. ſq.*

Durch ihn wollten circa med. Maj. e. a. die Fürſtlichen und Reichs-Städtiſchen Geſandten zu Oßnabrück ihr Votum wegen Vergleitung der Mediat-Stände, bey den Kayſerlichen ablegen laſſen, welches dieſe zu decliniren ſuchten. *ib. p. 409. ſq.*

Verfaſſete im Iun. e. a. ein privat-Bedencken über der Stände Ius Suffragii und den Modum Conſultandi bey den Friedens-Tractaten. *ib. p. 456. ſq.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück erſuchten ihn d. 9. ej. um ſeine Meynung wie der Modus Conſultandi anzuſtellen. *ib. p. 454. ſq.*

Fertigte mit Zuthun des Coſtnitziſchen und Nürnbergiſchen Geſandten das insgemein approbirte und den Kayſerlichen d. 18. eiusd. inſinuirte Bedencken ſuper Iure Suffragii & Modo Conſultandi. *ib. p. 465. ſqq.*

Wurde nebſt einigen andern d. 11. Aug. e. a. zu den Kayſerlichen gefodert, wegen der denen Churfürſtlichen zu gebenden *Excellenz. ib. p. 712. ſq.*

Votirete d. 18. eiusd. zu Oßnabrück auch wegen Würtemberg. *ib. p. 514.*

Wurde nebſt einigen andern d. 11. Aug. ej. an. zu den Käyſerlichen erfordert, um den übrigen Fürſtlichen wegen des Modi & Loci Conſultandi Vorſtellung zu thun. *ib. p. 564.*

Brachte nebſt den andern der ſämtlichen Fürſtlichen Reſolution d. 14. ej. an die Käyſerlichen zurück. *ib. p. 564. ſq.*

Kam nebſt Oelhafen circa 21. ej. zu Münſter an, und wurde d. 23. ej. eine Umfrage angeſtellet, ob ſie in pleno oder per Deputatos zu vernehmen. *ib. p. 581. ſq.*

Votirte d. 2. Sept. e. a. wieder zu Osnabrück und wurde eod. im Fürſten-Rath beliebet, daß er nebſt

noch 2. Evangeliſchen, auf 4. Wochen nach Münſter reiſe. *Act. Pac. T. I. p. 600. 701.*

Erinnerte im Fürſten-Rath d. 30 ej. daß die Münſteriſchen viciſſim nur Wohl und nicht Hochedele auch Geehrt, und nicht Hochgeehrte zu tractiren. *ib. p. 703.*

Ahndete eod. daß das Maynziſche Directorium der Stände Conſultationes, welche ohne ſeine Convocation angeſtellet werden, vor Nullitäten halten wolle. *ib. p. 703. ſq.*

Ward nebſt noch dreyen Geſandten eod. deputiret ein Gutachten über der Cronen Propoſitionen und Kayſerliche Reſolutionen zu entwerffen, welche d. 27. Oct. ej. an. dictiret ward, und worin er die 6. erſten Puncte ausgeführet. *ib. p. 703. 740. ſqq.*

Nebſt andern Deputirten d. 31. Oct. ej. an. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ernannt, die Declaration wegen Vergleitung der Mediat-Stände von den Kayſerlichen einzuhohlen. *ib. p. 767.*

Solle vermöge Oßnabrückiſchen Concluſi d. 4. Dec. ej. an. den Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten zureden, daß die Reformirten ſich von den Evangeliſchen nicht ſepariren möchten. *ib. T. II. p. 103.*

Ihm und ſeinen Mit-Deputirten ſchlugen die Chur-Brandenburgiſchen circa 9. ej. die Conferenz über die Gravamina, wegen prætendirter Excellenz ab. *ib. p. 122.*

War einer von den Deputirten welche den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 15. ej. der Evangeliſchen Gravamina inſinuirten. *ib. p. 138.*

Ward nebſt andern zum Deputirten d. 17. ej. vorgeſchlagen zur Tractation mit den Catholiſchen über die Gravamina. *ib. p. 138. ſq. 522.*

War nebſt den Altenburgiſchen d 28. ej. bey Graff Oxenſtierna, der ihnen die Art der Auslieferung Schwediſcher Replic communicirte. *ib. p. 178. ſq.*

War mit deputiret, alß die Schweden d. 30. ej. den Verlauff der mündlich an die Kayſerlichen gethanen Replic eröffneten. *ib. p. 180.*

Eod. ward ihm nebſt andern committiret, die Käyſerlichen um Communication deſſen zu erſuchen, Schweden was bey der mündlichen Replic der vorgegangen. *ib. p. 182.*

Bezeigte ſich circa fin ej. mit dem Chur-Brandenburgiſchen Geſandten D. Fritzen beſſer als mit Weſenbecken zufrieden. *ib. p. 127.*

Nebſt andern von den Evangeliſchen d. 16. Ian. 1646. deputiret, bey den Kayſerlichen und Oeſterreichiſchen um Admiſſion eines Protocolliſten in den Reichs-Rath anzuſuchen. *ib. p. 251.*

Erhielte nebſt noch 3. Evangeliſchen Geſandten darauf ſolche Erlaubniß. *ib. p. 240.*

Ward nebſt andern d. 19. ej. deputiret die Kayſerlichen um Beförderung der Anſage und Exhibition der Catholiſchen Gravaminum zu begrüſſen. *ib. p. 246.*

Verfaßte Nahmens ſämtlicher Evangeliſchen Geſandten die ſub dato Oßnabrück d. 23 ej. an die Frantzöſiſchen und Spaniſchen Ambaſſadeurs abgegangene Interceſſional-Schreiben vor das Cammer-Gericht. *ib. p. 765. 766. ſq.* An die Kayſer-

lichen nebſt andern eod. deputiret um Verſtattung der Neutralität für Speyer und Worms zu erſuchen. *Act. Pac. T. II. p. 256.*

Nebſt Altenburg und Wetterau d. 1. Febr. 1646. deputiret Graff Trauttmansdorff anzuſuchen, daß über die Gravamina ſchleunig und zu Oßnabrück möge gehandelt werden. *ib. p. 260.*

Proteſtirte d. 9. ej. alß das Veldentziſche Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 369.*

Ward nebſt andern an den Oeſterreichiſchen circa d. 19. Mart. ej. an. deputiret gegen die zu Münſter vorhabende Aenderung des Ordinis tractandi Vorſtellung zu thun. *ib. p. 575.* War mit in der Deputation, alß denen Käyſerlichen d. 17. April. ej. an. die Bedencken der drey Reichs-Räthe eingereichet wurden. *ib. p. 976.*

Mit deputiret, alß die Schwediſchen d. 21. ej. nebſt Ueberreichung der bisherigen Acten zwiſchen den Deputatis ad Gravamina, erſuchet wurden, zu Vergleichung derſelben mit den Käyſerlichen zu handeln. *ib. p. 631. 634.*

Conteſtirte d. 3. Iun. ej. an. er wüſte nicht anders denn daß dem Reichs-Städtiſchen Collegio die Præcedentz vor die Reichs-Ritterſchafft gebühre. *ib. T. III. p. 159.*

Schrieb ſeine Verantwortung wegen der vom Käyſerlichen Hof ihm mit imputirten Separat-Handlung mit den Schwediſchen, d. 29. ej. an das geheime Miniſterium zu Hannover. *ib. p. 317. ſqq.* conf. *ib. p. 291.*

D. 14. Iul. c. a. an die Schweden um Fortſtellung der Interpoſition in puncto Gravaminum, nebſt andern deputirt. *ib. p. 293.*

Nebſt andern zu der Conferenz mit den Münſteriſchen Evangeliſchen zu Längerich in puncto Gravaminum d. 1. Aug. c. a. ernennet. *ib. p. 299.* Nebſt andern deputirt, alß den Käyſerlichen zu Oßnabrück der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum d. 14 ej. extradiret wurde. *ib. p. 330.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſchloſſen d. 8. Nov. c. a. daß ihm wegen der Hinüberkunfft ſolle zugeſchrieben werden. *ib. p. 411.*

Richtete bey den Schweden circa fin. Dec. c. a. es in die Wege, daß ihnen eine Deputation der Evangeliſchen, Pommern betreffend, nicht entgegen ſeyn ſolte. *ib. T. IV. p. 228.*

War nebſt noch 4. Evangeliſchen Geſandten in den Conferenzien mit zugegen, welche d. 28. und 30. Ian. it. 6. Febr. und 29. Mart. 1647. zwiſchen den Käyſerlichen zu Oßnabrück und Salvio, in puncto Gravaminum gehalten wurden. *ib. p. 34. ſqq. 163.*

Gegen der Käyſerlichen Oblation der Ertz- und Stifft er Magdeburg und Halberſtadt an Chur-Brandenburg, that er nebſt dem Magdeburgiſchen und Wolffenbüttelſchen Geſandten d. 29. Ian. c. a. mündliche und d. 30. ej. ſchrifftliche Vorſtellung. *ib. p. 282. ſqq.* Dergleichen mündliche Repræſentation geſchach d. 31. ej. und d. 2. Febr. c. a. bey denen Schwediſchen. *ib. p. 285. ſqq.*

Übergab nebſt den übrigen Braunſchweig-Lüneburgiſchen und Magdeburgiſchen Geſandten circa fin.

Ian. 1647. zween Aufſätze die Diſproportion des Æquivalents mit denen cedirten Pommeriſchen Landen betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 306. ſqq.* conf. *p. 287.*

Entwarff circa med. Febr. c. a. eine Notul, die Einſchlieſſung der Reformirten in den Religions-Frieden betreffend. *ib. T. VI. p. 247. ſq.*

Enthielt ſich des Rathganges der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. April. c. a. *ib. T. IV. p. 207.* conf. *ib. p. 496. ſq.*

Ahndete in der zu Oßnabrück d. 30. ej. gehaltenen Seſſion, daß das Chur-Maynziſche Directorium bey der Anſage die materiam tractandi nicht zugleich habe eröffnen laſſen. *ib. p. 512.*

In der Deputation an das Chur-Maynziſche Directorium d. 12. Oct. c. a. die Reprotellation wegen der Evangeliſchen Dictatur betreffend. *ib. p. 764.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. c. a. der Käyſerlichen Propoſition und der Evangeliſchen Concluſum wegen Reaſſumirung der Tractaten, betreffend. *ib. p. 790.*

An die Schweden und Käyſerlichen d. 11. Ian. 1648. mit deputirt, die Extradirung der Evangeliſchen Ultimorum in puncto Amneſtiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.*

Volmar communicirte mit ihm und D. Langenbeck d. 15. ej. wegen der Oßnabrückiſchen Capitulation, dann wegen der Puncte Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 901. ſq.*

In der Deputation d. 22. ej. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.* It. d. 24 ej. mit deputirt, alß die Catholiſchen ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum ausſtelleten. *ib. p. 922.*

Wohnte einiger Evangeliſchen Præconſultation, was bey der vertraulichen Conferenz mit einigen Catholiſchen zu obſerviren ſey, d. 28. ej. mit bey. *ib. p. 940. ſqq.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

Begriff d. 29. Mart. c. a. einen Aufſatz wegen Suſpenſion der Marpurgiſchen Sache auf 14 Tage. *ib. T. V. p. 658.*

D. 12. Iun. c. a. in der Deputation an Servient. *ib. p. 920.*

Entwarff d. 3. Iul. c. a. eine Formul in dem §. *Tandem omnes &c.* ſo weder den Käyſerlichen noch Schwediſchen wegen der Formalien anſtößig, und von allen Reichs-Ständen approbiret, von den Käyſerlichen aber verworffen ward. *ib. T. VI. p. 76.*

Mit deputirt alß das Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument nochmals d. 13. Aug. c. a. mit Servient collationiret wurde. *ib. p. 356.*

Daß er nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolte, wurde zu Münſter d. 3. Oct. c. a. geſchloſſen. *ib. p. 591.*

War d. 26. Febr. 1649. ſchon bey 4 Wochen bettlägerig. *ib. p. 904.*

War d. 26. April. c. a. mit zugegen, alß denen Käyſerlichen zu Münſter ein Catalogus Reſtituendorum exhibiret wurde. *ib. p. 1003.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 61. ſqq.* Conf. Braunſchweig-Lüneburgiſche Geſandten. It. Evangeliſche *Deputirten ad Gravamina.*

Calender.
Wegen Einführung des neuen entſtund Ao. 1583. zu Augſpurg Mißverſtand und Unruhe. *Act. Pac. T. III. p. 105.*
Daß die Evangeliſchen an theils Orten zu Haltung des neuen wollen gedrungen werden, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 821.* conf. *ib. T. II. p. 529.* Die Catholiſchen ſtelten es in ihren Gegen-Vorſchlägen d. 7. Mart. 1646. auf Vergleichung. *ib. T. II. p. 583.*
Die Evangeliſchen zu Münſter verlangten d. 25. Iul. c. a. in ihrem Aufſatz, daß bey den Evangeliſchen in den Städten mixtæ Religionis der neue abgeſchaffet werde. *ib. T. III. p. 285.* It. ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p. 335.*
Daß das Datum ſowohl nach den neuen als alten in den Aufſätzen möge geſetzet werden, erinnerte der Weymariſche Geſandter d. 26. Ian. c. a. *ib. T. II. p. 281.*
In des Dohm-Capituls zu Oßnabrück Project einer Capitulationis perpetuæ circa April. 1648. wurde geſetzt, daß der neue im gantzen Stifft ſolle eingeführet werden. *ib. T. V. p. 481. 491.* Des Raths zu Oßnabrück Monitum hiebey. *ib. p. 498.*

Calitz.
Die vormahligen Barbyſchen von dem Cloſter Lemin Lehnrührige Güter waren alhier an das Ertz-Stifft Magdeburg erblich abgetreten, welche Ceſſion in der Chur-Brandenburgiſchen Aſſecuration Ao. 1598. d. 14. Mart. confirmiret wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 252. ſq.*

Camburg, Stifft, ſ. Cambron.
Ward von den Evangeliſchen circa An. 1646. zum Exempel angeführet, daß bey den Catholiſchen aus Regularibus Seculares geworden. *Act. Pac. T. II. p. 695.*

CAMERARIUS, IOACHIMUS) ſiehe Pfältziſche Geſandten, Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

CAMERARIUS, LUDOVICUS)
War im Iun. 1649. noch nicht in ſeine Lehen reſtituiret. *Act. Exec. T. I. p. 101.*
Nach der Schweden zu Nürnberg Deſignation d. 18. Iul. 1649. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 451. 462.* Auch nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. c. a. *ib. p. 544.*
Die Reſtitution war vor d. 8. Nov. c. a. bereits geſchehen. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. T. I. p. 639.*
Die Schweden rückten es nochmals d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ein. *ib. T. II. p. 171.*
Item nach der Deputirten d. 22. April. c. a. ſubſcribirten Deſignation in dem erſten Termin. *ib. p. 249.*
Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

CAMILLUS, METIUS)
Ertz-Biſchoff zu Capua und Päbſtlicher Nuncius zu Wien.
Erhielt vom Pabſt ein Breve d. d. 10. Mart. 1645. die Befreyung des Churfürſten von Trier betreffend, dem er auch ſobald durch die ſententia abſolutoria & reſtitutoria ein Gnügen that. *Act. Pac. T. I. p. 390. ſq.*

Camin, Stifft.
Ward nebſt andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction begehret. *Act. Pac. T. II. p. 188. 197.* Abermahls in ihren Poſtulatis d. 8. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 754.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wolten d. 10. ej. darein nicht gehehlen. *ib. p. 760.* Die Schweden verſprachen in ihrem Schreiben d. 15. Nov. c. a. daß es Chur-Brandenburg ſolte reſerviret werden. *ib. T. IV. p. 267.*
Daß es den Evangeliſchen unangefochten verbleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. ej. *ib. T. III. p. 436.*
Daß der alhier erwehlte Biſchoff, Erneſtus Bogeslaus Hertzog von Croy, im Inſtrumento Pacis möge confirmiret werden, verlangten die Deputirte der Pommerſchen Land-Stände d. 23. Dec. c. a. *ib. p. 786.*
Ao. 1647. war deſſen Reichs-Anlage 184. Gulden. *ib. T. IV. p. 306. ſq.*
In der Schweden Peremtorial-Reſolution wegen Pommern d. 15. Ian c. a. forderten ſie ein gleiches Recht hierauf, als vorhin der Hertzog in Vor-Pommern gehabt; dem Churfürſten zu Brandenburg aber bewilligten ſie hieran das Ius, ſo denen Hertzogen in Hinter-Pommern zugeſtanden. *ib. p. 262.*
Die Chur-Brandenburgiſchen wolten in ihrer Declaration circa 18. ej. an Schweden gar kein Ius hieran cediren. *ib. p. 267. ſq.*
Die Præſentation zu 5. Præbenden wurde in der d. 20. ej. verglichenen Punctation, der Cron Schweden von Chur-Brandenburg nachgegeben. *ib. p. 271.* conf. *ib. p. 265.* Desgleichen in der d. 1. Febr. c. a. von beyderſeitigen Legations-Secretariis unterſchriebenen Convention wegen Pommern; dagegen ward Schwediſcher ſeits verſprochen, den übrigen Theil des Capituls und das gantze Stifft an Brandenburg zu reſtituiren. *ib. p. 309. ſq.*
Die Schweden inſerirten dieſe Convention ihrem edd. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis Sueciæ. *ib. p. 313. ſq.*
Der Chur Brandenburg von denen Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Reſolution, benebſt Halberſtadt und Magdeburg zum Æquivalent angeboten. *ib. p. 281.* Solches ward von den Chur-Brandenburgiſchen d. 6. Febr. c. a. mit gewiſſen Clauſulen angenommen. *ib. p. 294.*
In der zwiſchen den Kayſerlichen und Chur-Brandenburgiſchen d. 9. ej. getroffenen Convention, wurde es dem Churfürſten als ein Reichs-Lehen überlaſſen. *ib. p. 329.*
In dem völligen Vergleich circa med. ej. wurden einige Præbenden der Cron Schweden, die übrigen nebſt dem gantzen Stifft dem Churfürſten zugeſchrieben. *ib. p. 331. 334. ſq.*
Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis, bleibet das Stifft beym Churfürſten von Brandenburg, ihm aber und

der Cron Schweden ſtehet frey, die einem jeden alhier zugeſprochene Canonicate nach der jetzigen Beſitzere Abgang, einzuziehen. *Act. Pac. T. IV. p. 578. 582. ſq.*

Daß das Dohm-Capitul alhier in ſeinem vorigen Stand möge conſerviret bleiben, dazu baten die Pommeriſchen Land-Stände die Cooperation der Evangeliſchen in ihrem d. 29. Iul. 1647. dictirten Memorial. *ib. p. 349. ſqq.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction wurde obige Convention wiederhohlet. *ib. T. V. p. 593.* Formalia in dem zu Oßnabrück d. 9. ej. von den Directoriis beyder Religionen unterſchriebenen Æquivalent-Punct. *ib. p. 591. ſq.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wurde der Cron Schweden nochmahls nachgegeben die zu Vor-Pommern gehörige Præbenden ausgehen zu laſſen. *ib. T. VI. p. 154.* Die übrigen aber nebſt dem gantzen Stifft wurden an Chur-Brandenburg cedirt. *ib. p. 158. ſq.*

Pars Capituli Reginæ Regnoque Sueciæ cum poteſtate extinguendi Prælaturas, pars altera Electori Brandenburgico cum eadem poteſtate ceſſa cum toto Epiſcopatu. I. P. O. Art. X. §. 4. Art. XI. §. 5.

Electori Brandenburgico reſtituatur à Sueci. ib. Art. XI. §. 12.

Nach der Repartition d. 16. Oct. e. a. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 14260. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 10166. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 24564. fl. *ib. p. 424.*

Cammereck,

In der Ober-Pfaltz, dem Evangeliſchen vom Adel Hanns Sebaſtian von Thein Ao. 1649. zugehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Cammerich.

Wegen dieſes Stiffts verlangte der König in Spanien im Iun. 1650. ein Votum auf Reichs-Tägen. *Act. Exec. T. II. p. 422.* Der Chur-Bayriſche conferirte init. Iul. e. a. mit den Fürſtlich-Sächſiſchen hierüber. *ib. p. 448. ſq.*

Campen.

Die Evangeliſchen alhier erſuchten in einem d. 11. Ian. 1647. dictirten Memorial die Evangeliſchen zu Oßnabrück um Interceſſion bey der Stadt-Obrigkeit wegen Verſtattung des öffentlichen Religions-Exercitii. *Act. Pac. T. V. p. 238.*

Schickten d. d. 16. Febr. e. a. an die Evangeliſchen zu Oßnabrück einen Bericht, wie hart ſich die Obrigkeit gegen ſie bezeiget habe. *ib. p. 241. ſqq.*

Canonici, ſiehe Dohm-Herren.

Canonicum, Ius)

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolte es gegen deſſelben Inhalt nicht attendiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 468.*

Item nach der Käyſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 589.* Imgleichen nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 160.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 834.*

Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Auffatz in puncto Aſſecurationis circa 24. April. 1648. ging auch dahin. *ib. T. V. p. 765.* Item der Schweden Project d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Nochmahls nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. e. a. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p. 110.* Auch dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Frantzöſiſchen, d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 393.*

Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegetur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Capel, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Uber ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 5.*

Capitulares, ſiehe Dohm-Herren.

Capitulen.

Die bey hohen Stifftern, ſind dem Reiche unmittelbar unterworffen, wie die Ertz- und Biſchoffe. *Act. Pac. T. II. p. 649.*

Die unter Evangeliſcher Herrſchafft dürffen ohne des Landes-Herrn Conſens zu keiner neuen Wahl eines Biſchoffs ſchreiten. *ib. p. 675.*

Hiezu ſolten, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. ſowohl die Evangeliſchen als Catholiſchen den Zutritt haben. *ib. T. I. p. 816.*

Können nach dem Satz der Catholiſchen d. 29. Ian. 1646. dem univerſo Ordini Eccleſiaſtico nichts begeben. *ib. T. II. p. 540.*

Conventio circa illorum jura. I. P. O. Art. V. §. 15. ſqq. I. P. M. §. 47. Conf. Dohm-Herren; item Biſchöffe.

Capitulatio.

Caveatur iis, ne Eccleſiaſtici Principatus hæreditarii fiant. I. P. O. Art. V. §. 17. I. P. M. §. 47. Conf. Biſchöffe.

Caplier, N. N.) Kayſerlicher Obriſter.

Deſſen Regiment war im Sept. 1649. bereits abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Cappel.

Solte von dem Grafen von der Lippe, denen Prämonſtratenſern reſtituirt werden. *Act. Exec. T. I. p. 110.* Wegen dieſer Reſtitution kam Chur-Cölln noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.*

Wegen der hieher gehörigen Gefälle contra Chur-Cölln, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

Naſſau-Hadamar und Oldenburg wurden von den Deputirten ante Oct. e. a. zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 711.*

Capuciner.

Ob gegen die zu Biberach circa April. 1649. die Execution exceſſive ſey vorgenommen worden. *Act. Pac. T. VI. p. 1015.* Wolten daſelbſt wieder recipirt ſeyn. *Act. Exec. T. I. p. 117.*

Lieſſen zu Dünckelſpühl Ao. 1621. ſq. ein Cloſter und Kirche bauen. *Act. Pac. T. III. p. 120.* Was wegen ihrer mit den Evangeliſchen daſelbſt habenden Differenzien, d. 26. Febr. und 13. Mart. 1651. in Collegio Deputatorum zu Nürnberg vorgekommen. *Act. Exec. T. II. p. 842. ſq.*

Die in der Stadt Hildesheim wurden d. 30. Nov. 1649. aus der ſogenannten Congregation ausgeſchafft. *ib. T. I. p. 691. ſqq.*

Suchten ſich Ao. 1630. in der Stadt Lindau feſt zu ſetzen. *Act. Pac. T. III. p. 126. ſq.*

Aus der Stadt Lindau zu ſchaffen. *Act. Exec. T. I. p. 106.* Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 2. Oct. e. a. war die Sache durch die Præliminar-Evacuation erledigt. *ib. p. 762.* Conf. der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Hatten zu Oſnabrück niemahlen einige Kirche gehabt, verſuchten es aber Ao. 1628. *Act. Pac. T. II. p. 169.*

Die zu Ravenſpurg verlangten wieder recipiret zu werden. *Act. Exec. T. I. p. 117.*

Gegen ſie ſolte dieſe Stadt, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin reſtituiret werden. *ib. T. II. p. 171.* Item nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 250.* Was ihrentheilen d. 3. Dec. 1650. zwiſchen den Deputirten beyder Religion vorgefallen. *ib. p. 810. ſqq.*

Die Chur-Bayriſchen zu Oſnabrück wolten in ihrem Project in der Pfältziſchen Sache circa init. Febr. 1647. daß ſie in dem zu Speyer erbauetem Cloſter bey ihrem Religions-Exercitio verbleiben ſolten. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*

Daß ſie aus der Stadt Speyer weichen ſolten, verlangten die Evangeliſchen zu Oſnabrück d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration in puncto Gravaminum. *ib. p. 90.*

In der Kayſerlichen zu Oſnabrück Inſtrumento Pacis in fine Mai. e. a. den Schweden exhibirt, wurde der Chur-Bayriſchen Meynung repetirt. *ib. p. 560.*

Die in St. Ægidien-Cloſter zu Speyer waren von Chur-Pfaltz circa fin. Dec. 1649. ausgejaget, welche Sache von den Kayſerlichen zu Nürnberg denen Reichs-Deputirten recommendirt ward. *Act. Exec. T. II. p. 4.*

Beſchwehrten ſich in einem Memorial an die Kayſerlichen d. d. 25. Dec. 1649. über die ihnen gewaltthätig geſchehene Exmiſſion. *ib. p. 473. ſqq. 800. 851.*

Die Deputirten remittirten die Sache d. 22. Feb. 1650. an die Commiſſarien. *ib. p. 126.* Die Kayſerlichen thaten wegen der Antwort an den Kayſer d. 13. Mart. e. a. Anforderung bey dem Fürſten-Rath. *ib. p. 155. ſq.*

Ihnen war vom Stifft Worms ein Theil des Guths Walthurn verehret, ſo aber, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 376.* In ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. ſetzten ſie die Reſtitution in tribus menſibus. *ib. T. II. p. 173.* Item die Deputirten in ihrer d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 253. ſq.*

War vor menſ. Sept. e. a. verglichen. *ib. p. 772.* Conf. Der Evangeliſchen Deputirten circa Iun. 1651. verfaßter Bericht. *ib. p. 876.*

Stadt Worms contra ſie ſolte nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation in tribus menſibus reſtituiret werden. *ib. T. II. p. 254.* Wurde ante Oct. e. a. verglichen. *ib. p. 772. 876.*

CARAFFA, N. N.)

Käyſerlicher General in Ungarn.

Wurde Ao. 1623. von Bethlehem Gabor geſchlagen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 32.*

Caraffa, Ludewig, Graf von) Obriſt-Lieutenant.

Tratt mit ſeinen unterhabenden Compagnien Cavallerie circa init. anni 1650. aus Kayſerlichen in Spaniſche Dienſte. *Act. Exec. T. II. p. 193.*

Carl, Hertzog zu Burgund.

Verglich nebſt andern Fürſten den ſich Ao. 1468. angeſponnenen vieljährigen Krieg zwiſchen der Cron Engeland und den Hanſee-Städten, zu Utrecht. *Act. Pac. T. II. p. 120.*

An ihn verſetzte Hertzog Sigmund zu Oeſterreich Ao. 1470. die Unter-Oeſterreichiſchen Lande. *ib. p. 216.*

Carl, Hertzog zu Lothringen.

Wieder ihn machte Pfaltzgraf Ludwig Ao. 1423. ein Bündniß mit den 10. Reichs-Städten in Unter-Elſaß. *Act. Pac. T. V. p. 418.*

Carl, Marggraf zu Baden.

War circa An. 1510. Dohm-Cuſtos zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Carl, Hertzog zu Münſterberg und Oels.

Ihm und ſeinem Bruder Albrecht wurden Ao. 1504. alle ihre Privilegia von Uladislao, Könige in Böhmen confirmiret. *Act. Pac. T. V. p. 361. ſq.*

Carl, Hertzog zu Münſterberg und Oels, Kayſerlicher Rath und Obriſter Hauptmann in Ober- und Nieder-Schleſien.

Machte ſein Teſtament d. 26. Febr. 1608. *Act. Pac. T. V. p. 364.* Starb circa An. 1616. und hinterließ 2. Söhne, Heinrich Wentzel und Carl Friederich. *ib. p. 362.*

Carl, Graf zu Solms.

Committirte nebſt andern Grafen die Wetteraniſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Carl Friederich,
Hertzog zu Münſterberg und Oels.

Ihm und ſeinem Bruder Heinrich Wentzel wurden ihre Iura über das Fürſtenthum Oels Ao. 1617. d. 31. Aug. von Kayſer Matthia confirmiret. *Act. Pac. T. V. p. 362. ſqq.*

Carl Friederich, Hertzog zu Münſterb. u. Oels.

Setzte in ſeinem Teſtament d. 30. Nov. 1646. ſeine Tochter Eliſabeth Maria zur Erbin des Fürſtenthums Oels ein. *Act. Pac. T. V. p. 364. ſq.* Starb d. 21. Maj. 1647. *ib. p. 351. ſq.*

Carl Guſtav, Pfaltz-Graf und Schwediſcher *Generaliſſimus.*

Sein Vater war Pfaltz-Graf Johan Caſimir und der jüngere Bruder Pfaltz-Graf Adolph Johann, welche d. 1. Ian. Ao. 1649 noch in Schweden lebten. *Act. Pac. T. VI. p. 791*

Der Chur-Brandenburgiſche Geſandter zu Nürnberg titulirte ihn Hoch-Fürſtlich. *Act. Exec. T. I. p. 729.*

Solte als Succeſſor der Cron Schweden, keine Pique gegen Chur-Bayern haben. *ib. p. 333. ſq.*

Sein Leib-Regiment Cavallerie beſtund nach der Liſte d. 20. Maj. 1648. aus 8. Compagnien. *Act. Pac. T. V. p. 846.* Nach der eôd. an. gedruckten Liſte nur aus 4. Compagnien. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* Wurde in den dritten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325. 346.*

Bekam die Nachricht von der Unterſchrifft des Weſtphäliſchen Friedens, zuerſt von dem Kayſerlichen General von Schlick. *ib. p. 4.*

Sandte initio Nov. 1648. zweene Delegirte zur Pragiſchen Handlung über die Execution des Friedens. *ib. p. 4. ſq.*

Hatte vor die Böhmiſchen und Oeſterreichiſchen Exulanten beym Kayſer intercedirt. *ib. p. 98.*

War im Dec. 1648. unzufrieden, daß die Hoſtilitæten durch den Convent abgeſtellet worden. *Act. Pac. T. VI. p. 775.* Imgleichen, daß die Auswechslung der Friedens-Ratification ſo bald vor ſich gehen ſolle. *ib. p. 825.*

Wolte d. 7. Febr. 1649. zu Caſſel und 9. ej. zu Warburg ſeyn, um ſich mit den Schwediſchen Friedens-Geſandten zu unterreden. *ib. p. 849.*

Bey ihm die Exauctoration und Evacuation zu möglichſter Beſchleunigung zu recommendiren verſprach Salvius d. 16. ej. alß er von den Reichs-Ständen zu Münſter Abſchied nahm. *ib. p. 883.* Dieſe Unterredung mit den Schwediſchen Geſandten nebſt Wrangel geſchah zu Minden. *ib. p. 914. ſq. Act. Exec. T. I. p. 16. ſqq.*

Ward von denen Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Münſter erſucht in der Nähe zu bleiben und die Exauctoration mit dem Schwediſchen Friedens-Geſandten Oxenſtierna, vergleichen zu laſſen: welches aber abgeſchlagen und die Handlung nach Nürnberg verwieſen ward. *Act. Exec. T. I. p. 20. ſqq.*

Reſervirete ſich abſolute diſpoſition über die Satisfactions-Gelder. *ib. p. 30. 50.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Münſter antworteten ihm d. 12. Mart. 1649. daß wegen des Reſtitutionspuncts die Exauctoratio und Evacuatio nicht aufzuhalten. *Act. Pac. T. VI. p. 999.*

Kam d. 24. April. e. a. mit einer groſſen Begleitung zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. I. p. 31.*

Wolte kein gütlich Temperament wegen Franckenthal admittiren, d. 18. Maj. e. a. *ib. p. 62. ſqq.*

Carl Guſtav, Pfaltz-Graf und Schwediſcher Generaliſſimus.

Gab d. 1. Iun e. a. eine ſchrifftliche Erklärung an die Reichs-Stände, in ſpecie das Temperament wegen Franckenthal betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 76. ſqq.* Der Reichs-Stände Gegen-Erklärung wurde ihm d. 9. ej. per Deputatos inſinuirt. *ib. p. 80. ſqq.*

Wolte ſich d. 27. ej. gegen die Reichs-Deputirten in puncto aſſecurationis nicht gewiertig heraus laſſen. *ib. p. 143.*

Seine Gegen-Erklärung auf der Reichs-Stände Erklärung, vornemlich die Evacuation Franckenthals und Herbeyſchaffung der Satisfactions-Gelder betreffend, d. 29. ej. *ib. p. 143. ſqq.*

Verglich ſich mit der Stadt Straßburg wegen derſelben Contingent zur. Schwediſchen Satisfaction, d. 10. Iul. e. a. *ib. p. 154.*

Wolte den Kayſerlichen Geſandten Vollmar nur vor einen ſubdelegatum des Duca d'Amalfi achten. *ib. p. 175. ſqq. 188.*

Mißverſtändniß deſſelben mit Chur-Sachſen. *ib. p. 211.*

Wolte wegen Subſcription des Interims-Receſſus keine Dilation auf drey Tage, verſtatten, d. 17. Aug. e. a. *ib. p. 246. ſq.*

Seine Ordonanz an den Reichs-Zeug-Meiſter Wittenberg, die Evacuation Böhmen betreffend, Nürnberg im Sept. e. a. *ib. p. 329.*

Der Stände Schluß wegen Franckenthal wurde ihm d. 19. ej. zu Winsheim durch den Baron Oxenſtierna kund gethan. *ib. p. 351.* War d. 21. ej. ſchon wieder in Nürnberg. *ib. p. 358.*

Deſſelben Erklärung an die Stände d. 23. ej. wegen des Vergleichs mit den Frantzoſen. *ib. p. 360. ſq.*

Traff mit dem Duca d'Amalfi d. 25. ej. einen geheimen Neben-Receß, die Abdanckung der Völcker betreffend. *ib. p. 343. ſqq. T. II. p. 690. ſqq.*

Stelte wegen vollzogenen Præliminar-Receſſus ein Feſtin eod. an. *ib. T. I. p. 365. ſqq.*

Nam ſich des Churfürſten zu Pfaltz wegen des Æquivalents vor Franckenthal, d. 2. Oct. e. a. eyffrig an. *ib. p. 379.* Unvermuthete Antwort deſſelben an die Reichs-Deputirten d. 17. ej. Benfeld betreffend. *ib. p. 403.*

Warum er in die Auslaſſung der Stadt Eger, und deshalben vorgeſchlagenes Reichs-Atteſtat, circa fin. Nov. e. a. nicht willigen wollen. *ib. p. 687. ſq.* War endlich d. 1. Dec. e. a. mit dem Atteſtat vor Eger zu frieden. *ib. p. 708.*

Schrieb an den Churfürſten zu Maynz d. 5. ej. die Nürnbergiſche Handlung betreffend. *ib. p. 887. ſqq.*

Ihm ward d. 13. ej. der Deputirten Aufſatz in puncto Reſtitutionis, und die Repartition der letzten 2. Millionen überreicht. *ib. p. 728.* Er war mit ſolcher Schrifft nicht wohl zu frieden. *ib. p. 729. ſqq.*

Erklärte ſich d. 28. ej. in puncto Reſtitutionis noch nicht gelinder. *ib. p. 843.*

Wurde von den Ober-Pfältziſchen Landſaſſen circa fin. e. a. per Memoriale erſucht, ſie zur Reſtitution des Evangeliſchen Religions-Exercitii zu verhelffen. *ib. p. 858. ſqq.*

Ließ init. Ian. 1650. gegen die Evangeliſchen in harten Terminis anthen, daß ſie den Glücks-Wunſch zum

Neu-

Neuen-Jahr, dem Duca d'Amalfi nach dem alten Calender abgeleget. *Act. Exec. T. II. p. 4.*

Erklärte ſich d. 6. ej. gegen den Chur-Brandenburgiſchen über die Differentien der Aufſätze in puncto Reſtitutionis. *ib. p. 17.*

Wolte d. 11. ej. die Salvatori-Clauſul de non differenda Evacuatione & Evacuatione, dem Aufſatz nicht einrücken laſſen, ſondern das ſich die Stände auf ſeine deshalben gegebene Parole allein verlaſſen ſolten. *ib. p. 25. ſqq.*

War gewillet ſeine Reiſe nach Onolzbach einzuſtellen und mit dem Duca d'Amalfi den Evacuations-Punct vor und in Abhandlung zu nehmen. *ib. p. 26. ſq.*

Antwort-Schreiben an Chur-Sachſen, die noch währende Einquartierung betreffend, d. 12. eiusd. *ib. p. 41. ſqq.*

Erklärte ſich d. 13. ej. nicht gewierig, alß die Reichs-Deputirten Anſuchung thaten, Chur-Sachſen der Einquartierung, gegen die anerbotene völlige Rata der Satisfactions-Gelder, zu entheben. *ib. p. 35. ſqq.* Unterredete ſich nach angehörten Vortrag mit dem Præſident Erßkein, da er ſonſt allemahl ſeine Erklärung in contenti zu thun gewohnt geweſen. *ib. p. 35. 41.*

Erbot ſich d. 14. ej. gegen einige Evangeliſche Geſandten, ſeiner Parole de non differenda Exauctoratione &c. gegen die Kayſerlichen und Catholiſchen zu gedencken, it. daß Chur-Bayern in quieta poſſeſſione bleiben, und die Ober-Pfältziſche Religions-Sache auf nechſtem Reichs-Tag entſchieden werden möge. *ib. 46. 51.*

Hatte eôd. dem General Königsmarck ſchon Ordre zugeſchickt, die Lothringiſchen Trouppen zu attaquiren, wenn ſelbige auf des Reichs Boden, oder in der Schweden Quartieren anzutreffen. *ib. p. 51.*

Reiſete eôd. von Nürnberg nach Anſpach und Winßheim, um allda des Marggrafen zu Baden Beylager beyzuwohnen, auch vielleicht zu Kitzingen ſich mit Chur-Maynz, von den gegenwärtigen Tractaten zu beſprechen. *ibid.*

Denſelbigen um ſchleunige Zurückreiſe wegen des abzuhandelnden Evacuations-Puncts, zu erſuchen, verſprach Erßkein d. 17. ej. denen Sub-Deputatis, wenn nur vorher die Remiſſorial- und General-Clauſulen von einem Catholiſchen und einem Evangeliſchen Geſandten ſubſcribiret worden. *ib. p. 68. ſq.*

Kam d. 30. ej. wieder zu Nürnberg an, und wurden ihm in Nahmen des Kayſers 2. Pferde præſentiret. *ib. p. 97.*

Die Reichs-Deputirten thaten ihm d. 6. Febr. c. a. wegen der Evacuation in Hinter-Pommern Vorſtellung. *ib. p. 112.*

Unterſchrieb die mit den Kayſerlichen verglichene Puncta Exauctorationis und Evacuationis d. 9. ej. *ib. p. 114. ſq.* Eôd. ſtellte er eine Declaration wegen Landſtuhl, Homburg und Hamerſtein aus. *ib. p. 116.*

Ihm wurde circa 20. ej. imputiret, daß er ſich mit Geld habe corrumpiren laſſen. *ib. p. 129. ſq.*

Declarirte d. 8. Mart. c. a. in einer verſchloſſenen Schrifft, Stadt und Amt Vecht loco realis aſſecurationis inne zu behalten. *ib. p. 150.*

War d. 8. April. 1650. mit den Chur-Brandenburgiſchen, Altenburgiſchen und Zelliſchen übel zufrieden, daß ſie vorhin eine andere Reſtitutions-Liſte unterſchrieben als nun verglichen worden. *Act. Exec. T. II. p. 239. ſq.*

Reiſete d. 4. Mai. ej. an. nach Kitzingen um die noch obſchwebende Differenzien wegen der Berg-Straſſe mit Chur-Maynz alda abzuthun. *ib. p. 267.*

Wurde circa 10. ej. nach Schweden avocirt. *ib. p. 272.*

Gab d. 12. Iun. c. a. an den Agenten Barth und Kriegs-Commiſſarium Hoffſtetern Vollmacht, die Repartition der Satisfactions-Gelder benebſt den Reichs-Deputirten zu berichtigen. *ib. p. 335.*

Zwiſchen ihm und dem Duc d'Amalfi waren wegen des loci & modi ſubſcribendi Receſſum d. 15. ej. einige Differenzien. *ib. p. 340.* Unterſchrieb den Haupt-Receſs d. 16. ej. *ib. p. 349.*

Hatte dem Duc d'Amalfi der Königin in Schweden Portrait ins groſſe, und ins kleine mit Diamanten beſetzt, geſchencket. *ib. p. 372.*

Notificirte d. 21. ej. den Schluß an Chur-Brandenburg, Sachſen-Altenburg, Braunſchweig-Wolffenbüttel und Würtemberg, darin ihren Geſandten die Schuld des Verzugs beygemeſſen ward. *ib. p. 376. ſqq.* Conf. *ib. p. 795. ſq. 803. ſq.*

Wolte der Reichs-Ständiſchen Gratulation d. 24. ej. noch nicht annehmen, biß ſie erſt den Uberſchuß der Satisfactions-Gelder ihm verwilliget. *ib. p. 418.*

D. 25. ej. ließ er Notifications-Schreiben an Chur-Maynz, Chur-Cölln, Chur-Bayern und Bamberg ab. *ib. p. 374. ſqq.*

Gratulirte d. 28. ej. dem Kayſer zu dem geſchloſſenen Executions-Receſs. *ib. p. 373.*

Ihm gratulirten die Reichs-Deputirten d. 28. ej. zu vollzogener Executions-Handlung, und unterſchrieb er 2. Exemplarien des Receſſus, eins vors Chur-Maynziſche, und das zweyte vors Chur-Sächſiſche Archiv. *ib. p. 439. ſq.*

Reiſete d. 13. Iul. c. a. von Nürnberg ab. *ib. p. 461. ſq.* Verlangte von mehrern Ständen, als verglichen war, die Ratification des Executions-Receſſus. *ib. p. 533.*

Schrieb an den General Steinbock aus Erffurt d. 29. ej. eine Eventual-Evacuations-Ordre wegen Quitirung des Stiffts Oßnabrück. *ib. p. 559. ſq.*

Ertheilte dem Kayſerlichen Obriſten d. 30. ej. zu Erffurt eine Reſolution die Evacuation des Schwäbiſchen Cranſes in ſpecie der Stadt Nördlingen betreffend. *ib. p. 668. ſq.*

Iuſtificirte die im Lüttichiſchen vorgenommene Execution, in einem Schreiben an die Kayſerlichen, dat. Caſſel d. 16. Aug. c. a. *ib. p. 687. ſqq.* Conf. *ib. p. 604.*

Gegen den von ihm im Executions-Receſs geführten Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Berg ꝛc. legten die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen d. 22. ej. eine Proteſtation bey den Kayſerlichen ein. *ib. p. 720. ſqq.*

Schrieb circa Septemb. ej. an. nach Nürnberg vor die Stadt Zürch, contra Petershauſen. *ib. p. 794. ſq.* Conf. Schwediſche Geſandten zu Nürnberg.

Carl Ludewig, Graf zu Isenburg.

Stund Ao. 1645. noch unter mütterlicher Vormundſchafft. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Carl Ludewig Ernſt, Graf zu Sultz, Stadthalter des Hertzogthums Würtemberg.

War Kayſerlicher Commiſſarius zu Augſpurg, alß die Evangeliſchen daſelbſt d. 13. Mart. 1635. den Vergleich traffen. *Act. Pac. T. V. p. 331.*

CARL MAGNUS, Marggraf von Baden, Schwediſcher Obriſter.

Sein Regiment Cavallerie beſtund nach der Liſte d. 20. Mai. 1648. aus 8. Compagnien. *Act. Pac. T. V. p. 846.* It. nach der Ao. 1649. gedruckten Specification. *ib. T. IV.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Carloth.

In dieſe Herrſchafft ſolten die Herren von Schöneichen, nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Chur-Sächſiſchen Vorſtellung an die Schweden d. 19. Nov. c. a. *ib. p. 394.*

Die Reſtitution der Herren von Schöneichen in dieſe Herrſchafft ſtund in der Schweden zu Nürnberg Reſtitutions-Liſta. *Act. Exec. T. I. p. 99. 570.*

Carlſtein.

Hieher ſolte das Original Kayſers Rudolphi II. Majeſtät-Briefes, zu den andern Privilegien des Königreichs Böhmen geleget werden. *Act. Pac. T. III. p. 480.*

Carmeliten.

Ihnen ſollen beym Kayſerlichen Cammer-Gericht keine Proceſſus erkannt werden. *Act. Pac. T. II. p. 699.*

Die zu Augſpurg verlieſſen Ao. 1526. ihr Cloſter und Orden gutwillig. *ib. T. III. p. 104.* Warum ſolche, nach der Schweden zu Nürnberg Meynung d. 16. Nov. 1649. in Augſpurg bleiben möchten. *Act. Exec. T. I. p. 629.*

Nach derſelben Specification d. 15. Mart. 1650. ſolten ſie im zweyten Termin ausgeſchaffet werden. *ib. T. II. p. 171.* Die Deputirten lieſſen ſolches d. 30. ej. in ihrer Specification aus, welches die Schweden nicht zulaſſen wolten. *ib. p. 215. 218.*

Beyde verglichen ſich d. 4. April. c. a. daß es beyzurücken. *ib. p. 235. ſq.* Die Deputirten ruckten es ihrer d. 22. ej. ſubſcribirten Deſignation bey. *ib. p. 250.*

D. 21. Iul. 1650. wurde zu Nürnberg ein Vergleich getroffen, daß ſie zu Augſpurg verbleiben ſolten. *ib. p. 651.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 870.*

Carnow, ſiehe Jägerndorff.

Carolrichter, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Uber ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

CAROLUS MAGNUS, Römiſcher Kayſer.

Ein Stiffter hoher Schulen, Ertz- und Bißthümer und Feind der Päbſtlichen Irrthümer. *Act. Pac. T. II. p. 659.*

Ob er die Stadt Magdeburg zu einem freyen Gliede und Stand des Reichs gemacht habe. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 96. ſqq.*

Hat angefangen, die Ertz-Aemter mit Deutſchen Nahmen zu geben, als Magiſter Equitum, Præfectus Cubiculi, mit Ertz-Marſchall, Ertz-Cämmerer. *ibid. n. 150. ſq.*

Schlug Witekindum bey dem Fluß Haſe, daß er die Flucht in Dännemarck nehmen muſte. *ib. p. 509.*

Eroberte die Stadt Oßnabrück und fundirte daſelbſt Ao. 772. das erſte Stifft in Sachſen. *ib. p. 681.* imgleichen eine Academie. *ib. T. VI. p. 209.*

Errichtete circa An. 779. das Stifft Minden. *ib. T. III. p. 636.* und circa An. 786. das Stifft Verden. *ib. p. 641.*

CAROLUS IV. Römiſcher Kayſer.

Hat den Bund der Hanſee-Städte beſtättiget. *Act. Pac. T. II. p. 117.*

Gab den 10. Reichs-Städten in Unter-Elſaß Ao. 1347. das Privilegium, daß ſie nicht ſolten verpfändet oder ſonſt vom Reich getrennet werden. *ib. T. V. p. 412. ſq. 429.*

Seine zweyte Gemahlin Anna brachte ihm Ao. 1348. die Fürſtenthümer Schweinitz und Jauer zum Heyraths-Gut zu. *ib. p. 355.*

Ertheilte den Reichs-Städten in Elſaß Ao. 1348. einen Revers, daß ſeine etwanige Begnadigung an einen oder andern ihren Privilegiis unabbrüchig und krafftloß ſeyn ſolten. *ib. p. 434.* Gebot denen Elſaßiſchen Reichs-Städten Ao. 1354. daß ſie ſich zu ihrer Defenſion unter einander verbinden möchten. *ib. p. 432.*

Conferirte dem Ritter Dieterich von Merheim die Baronie Buxtelle Ao. 1356. als ein Reichs-Lehen. *ib. p. 292.*

Erkauffte Ao. 1360. das Hauß und die Herrſchafft Rotenberg, und überließ es endlich der Pfaltz titulo feudi. *Act. Exec. T. I. p. 479.*

Beſtätigte den Burggrafen zu Nürnberg Ao. 1363. ihre Fürſtliche Hoheiten cum clauſula derogatoria. *Act. Pac. T. II. p. 758. ſq.*

Nahm ſich der von den Hanſee-Städten excludirten Stadt Braunſchweig Ao. 1377. an. *ib. p. 117.*

Confirmirte durch rechtlichen Ausſpruch Ao. 1377. der Aebtißin und Stifft zu Hervord ihre habende Hoheit über ſelbige Stadt. *ib. T. IV. p. 753.*

CAROLUS V. Römiſcher Kayſer.

Wurde durch die Maltheſer-Ritter aus der Türcken Händen errettet. *Act. Exec. T. I. p. 852. T. II. p. 123.*

Ob er verwilliget habe, daß eine durch Artollerie-Perſonen eröffnete Stadt, denenſelben Satisfaction thun, oder die Glocken und Canonen verfallen ſeyn ſolten. *Act. Pac. T. II. p. 156.*

Confirmirte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. *ib. p. 170.* Beruffte ſie d. 1. Nov. 1520. auf den Reichs-Tag nach Worms. *ib. T. III. p. 684. ſq.*

Belehnte den Churfürſten Joachim und die andern Marggrafen zu Brandeburg d. 10. Febr. 1521. *ib. T. II. p. 760.*

Schloß

Carolus V. Römiſcher Kayſer.

Schloß zu Madrit Ao. 1526. einen Frieden mit dem Könige in Franckreich Francisco I. *Act. Pac. T. I. p. 206.* Zwiſchen ihnen beyden ward zu Cambray Ao. 1529. ſtipuliret, daß die Stände beyderſeits Reiche den Frieden ratificiren ſolten. *ib. p. 384.*

Verpfändete der Stadt Weiſſenburg im Nordgau Ao. 1534. die Reichs-Pflege. *ib. T. II. p. 826.*

Confirmirte der Stadt Nürnberg ihr Privilegium in puncto collectandi ihre Unterthanen Ao. 1540. *Act. Exec. T. I. p. 870. ſq.*

Gab den Evangeliſchen Ständen Ao. 1541. eine abſonderliche Declaration über derſelben Ius circa ſacra. *Act. Pac. T. I. p. 317.*

Nahm Hertzog Albert von Lothringen mit allen deſſen Succeſſoren und Landen, Ao. 1542. in Kayſerlichen und des Reichs Protection. *ib. T. II. p. 211.*

Hat als Victor armatus dem Reich die Burgundiſche Handlung obtruditet. *ib. T. I. p. 798.*

Schickte Ao. 1548. ſeine Commiſſarien nach Augſpurg, den Biſchoff mit dem Rath daſelbſt zu vergleichen. *ib. T. V. p. 327.*

Wolte auf dem Reichs-Tage zu Augſpurg eod. den Reichs-Ständen nicht verſtatten, ihre conſilia vor dem Rathsgang mit einander zu communiciren. *ib. T. III. p. 318.*

Begehrte Ao. 1552. an die Stadt Lindau, eine Garniſon von 300. Mann zu werden. *ib. p. 634.*

Gab der Stadt Minden eod. Ao. ein Privilegium über die freye Schiffarth auf der Weſer biß in die See. *ib. T. IV. p. 218.*

Carolus VI. Römiſcher Kayſer.

Ertheilte d. 9. Aug. 1734. ein ſpecial-Reſcript an verſchiedene Reichs-Städte, den Nachdruck der Actorum Pacis Weſtphalicæ betreffend. *Act. Pac. T. II.* vor dem Vorbericht.

Carolus, König in Schweden.

Führte mit König Chriſtian zu Dännemarck Krieg, zu deſſen Beylegung die Hanſee-Städte Ao. 1456. von Däniſcher Seite um Geſandſchafft in Schweden angeſprochen wurden. *Act. Pac. T. II. p. 120.*

Carolus IX. König in Schweden.

Ertheilte der neuen Stadt Gottenburg Privilegia, welche des Königs in Dännemarck Privilegia convertiren ſolten. *Act. Pac. T. I. p. 164.*

War Ao. 1607. ſq. willens eine Seefahrt in die der Cron Dännemarck zugehörige Nordlande und Norwegen anzurichten. *ib. p. 164.*

Wurde von König Chriſtiano IV. in Dännemarck Ao. 1612. bekrieget, und ſtarb währenden Krieges. *ib. p. 91.*

Carolus, Ertz-Hertzog in Oeſterreich.

Hat zu verſchiedenen mahlen für ſich und ſeine Erben den Evangeliſchen in den Inner-Oeſterreichiſchen Landen, von Ao. 1564. bis 1584. verſprochen, ſie bey ihrer Religions-Uebung zu laſſen. *Act. Pac. T. III. p. 699. ſqq.*

Carpzov, D. Augustus)

Sachſen-Altenburgiſcher Geſandter.

Kam d. 2. Aug. 1649. zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. V. p. 196.*

Unterſchrieb den Vergleich mit den Frantzoſen über das Franckenthaliſche Temperament, d. 24. Sep. ej. an. *ib. p. 364.*

Relation über des Schwediſchen Generaliſſimi d. 25. eiusd. angeſtelltes Friedens-Mahl. *ib. p. 365. ſqq.*

Relation über die Abführung der Fürſtlich-Sulzbachiſchen Leiche von Nürnberg, am 19. Nov. c. a. *ib. p. 650. ſq.*

Conf. Altenburgiſche ꝛc. Coburgiſcher Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß zu Nürnberg.

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 57. ſqq.*

Carthäuſer.

Ihnen ſollen beym Kayſerlichen Cammer-Gericht keine Proceſſus erkannt werden. *Act. Pac. T. II. p. 699.*

Caſalecky, N. N.) Bäyriſcher Obriſter.

Deſſen Regiment Arquebouſirer ward d. 1. Dec. 1645. im Nürnbergiſchen einlogiret. *Act. Pac. T. II. p. 225.*

Jean de Werth ſuchte circa med. Iun. 1647. ihn mit in die Conſpiration zu ziehen. *ib. T. IV. p. 25.*

Casale.

Auf deſſen und anderer Oerter Ceſſion drungen die Frantzöſiſchen circa Mart. 1647. bey den Spaniſchen Geſandten. *Act. Pac. T. IV. p. 353.*

Caſel.

Kloſter in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Caſimir, Pfaltzgraff und Churfürſt.

Entſetzte circa Ao. 1565. die gantze Pfaltz des Exercitii der Augſpurgiſchen Confeſſion. *Act. Pac. T. V. p. 219.*

Caſimir, Marggraff zu Brandenburg.

Ward nebſt dem Churfürſten Joachim zu Brandenburg von Kayſer Carolo V. d. 10. Febr. 1521. belehnet. *Act. Pac. T. II. p. 760.*

Caspars, Ioannes Theodorus) ſiehe

Neuburgiſcher Geſandter, Pfaltz-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Caſſel, Heſſen-)

Wolte auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. des Cardinals Andreæ, als Biſchoffen zu Conſtantz Geſandten ausſchlieſſen, weil er die Kriegs-Direction gegen die Niederländer, ihre Religions-Genoſſen, führte. *Act. Pac. T. I. p. 692. ſq.*

Caſſel, Amelia Landgräfin zu Heſſen-)

War in der unternommenen Tutel ihres Sohnes nicht confirmiret. *Act. Pac. T. II. p. 473.*

Hatte in den bisherigen actionen weiter nichts gethan, als was Ao. 1631. zu Leipzig geſchloſſen worden. *ib. T. I. p. 697.*

Vor ſelbiges Landgräffliche Hauß ſolten, laut Præliminar-Tractats Kayſerliche Salvi Conductus ausgegeben werden. *Act. Pac. T. I. p. 9.*

Die Landgräfin hatte an Bamberg und Würtzburg geſchrieben, ſich von dem Friedens-Convent nicht ausſchlieſſen zu laſſen. *ib. p. 67.*

Derſelben Trouppen führten d. 10. Iun. 1643. aus dem Stifft St. Mauritii bey Münſter, wegen angeblich rückſtändiger Contribution, einige Bedienten in Arreſt. *ib. p. 22. 71. ſq.* Sie wolte dem Dohm-Capitul zu Münſter die Neutralität nicht zugeſtehen. *ib. p. 73.*

That durch den General-Major Geiſen im Oct. e. a. einen unverſehenen Einfall im Ober-Fürſtenthum Heſſen. *ib. T. II. p. 144. ſqq.*

Der Paß-Brieff vor die Landgräfin wurde im Dec. ej. an. von den Kayſerlichen zu Münſter dem Frantzöſiſchen Reſidenten St. Romain ertheilet. *ib. T. I. p. 178.*

Sie hatte das Circular-Schreiben der Frantzöſiſchen als wohlgethan angezogen, worüber die Kayſerlichen Geſandten circa med. Iun. 1644. empfindlich waren und ihren Geſandten die Audienz abſchlugen. *ib. p. 257. ſq.*

Ein Courir derſelben wurde von der Weſſelburgiſchen Guarniſon aufgefangen, welches die Schwediſchen circa fin. Iun. e. a. gegen die Kayſerlichen ahnteten. *ib. p. 261.*

Ließ circa Iul. e. a. einige Trouppen bey Holland ſuchen. *ib. p. 283.*

Ob die Kayſerlichen mit ihr zu tractiren ſpecial-Vollmacht hätten, wurde in der Frantzoſen Antwort auf der Kayſerlichen Replic, circa 19. Mart. 1645. gefraget. *ib. p. 378.* Der Kayſerlichen Gegenantwort, d. 21. eiusd. *ib. p. 380. ſq.*

An dieſelbe ſchrieben die Wetteraniſchen Graffen im April. e. a. um Linderung der erſteigerten Contribution. *ib. p. 420.*

Bey ihr beſchwehrte ſich Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt d. 27. Sept. e. a. über des Obriſten de St. André verübte Gewalthätigkeit und ungebührlich Bezeigen gegen ſeinen Abgeordneten. *ib. T. II. p. 154. ſq.* Sie beantwortete d. 7. Oct. e. a. dieſes Schreiben. *ib. p. 155.*

Antwortete d. 27. eiusd. an die Land-Stände in Ober-Heſſen, wegen der Einquartirung und Contribution daſelbſt. *ib. p. 155. ſq.*

Für ſelbige ſolte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. e. a. ein Exemplar der Friedens-Inſtrumenten kommen. *ib. T. I. p. 830.*

Beantwortete die verwittibte Landgräfin Sophia Eliſabeth zu Butzbach reſidirend, d. 4. Nov. e. a. wegen der Einquartierung daſelbſt. *ib. T. II. p. 156.*

Ihr ward von Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg circa init. Dec. ej. an. eine Mediation und Tagefarth zu Fritzlar wegen der Differenzien mit Heſſen-Darmſtadt, angeboten. *ib. p. 159. ſq.* Sie antwortete d. 4. ej. darauf. *ib. p. 237. ſq.*

Die Evangeliſch-Fürſtliche Geſandten zu Oßnabrück

ſchrieben d. 15. Dec. 1645. an ſie um Abſtellung der Hoſtilitäten in Ober-Heſſen. *Act. Pac. T. II. p. 160. ſq.* Sie beantwortete ſolches Schreiben d. 7. Jan. 1646. dahin, daß ſie zu ſolchem Vornehmen wol befugt ſey. *ib. p. 235. ſqq.*

Ueber derſelben poſtulirte Satisfaction ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Mart. e. a. deliberiret. *ib. p. 462. 467. ſqq.* Conf. Caſſeliſche *Satisfaction.*

Ließ einen Tractat, beſtändige wolgegründete Remonſtration tituliret, wegen der Marpurgiſchen Succeſſion circa Mai. 1646. im Druck ausgehen. *ib. T. III. p. 593.*

Antwortete d. 12. Iun. e. a. auf der Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück Schreiben, die Huldigung der Profeſſoren und Geiſtlichen zu Marpurg betreffend. *ib. p. 592. ſq.*

Erlegte d. 10. April. 1647. in Abſchlag der Cammer-Zieler, 100. Rthlr. *ib. T. V. p. 298.*

Antwortete d. 13. Mai. e. a. an Hertzog Chriſtian Ludewig, die Tagefarth wegen der Schaumburgiſchen Voigteyen einige Wochen zu prorogiren. *ib. T. VI. p. 428. ſq.*

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. in die univerſal-Amneſtie und den Religions-Frieden eingeſchloſſen. *ib. T. V. p. 157.*

Chur-Cölln kündigte ihr d. 5. Aug. e. a. das Armiſtitium auf. *ib. p. 40. ſq.* Ihre Antwort darauf d. 17. eiusd. *ib. p. 42. ſq.*

Die Schwediſchen Geſandten recommendirten ihr in einem Schreiben d. d. 24. Sept. e. a. die Güte in der Marpurgiſchen Sache, aufs beſte. *ib. T. IV. p. 471. ſq.*

Traf mit Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg und dem Grafen zu Schaumburg d. 1. Oct. e. a. einen Vergleich das Amt Schaumburg betreffend. *ib. T. V. p. 636. ſqq.* der in dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul ihrer Satisfaction confirmiret ward. *ib. p. 663.*

Jngleichen confirmirten ihn die Schweden in ihrem Project d. 12. Iun. 1648. *ib. p. 931.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.*

Tranſactiones inter illam, Ducem Brunſvico-Luneburgenſem & Comitem de Lippe initæ ſalvæ ſint. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Urgirte bey Landgraff Georg d. d. 10. Oct. 1647. die Ratification des d. 9. ej. getroffenen Vergleichs in der Marpurgiſchen Sache. *Act. Pac. T. IV. p. 473. ſq.* Verwilligte in der Rückantwort an Landgraff Georg d. 22. eiusd. noch weitere 8. Täge zur Ratification des Vergleichs. *ib. p. 476. ſq.*

In der Caſſeliſchen zu Oßnabrück Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. wurde die Kayſerliche Confirmation des Privilegii Primogenituræ und des Hanauiſchen Vertrags, it. das Indultum majorennitatis verlanget. *ib. T. V. p. 614.*

Die Reichs-Ständiſche Geſandten zu Oßnabrück ſchrieben an ſie d. 2. April. e. a. die zu Caſſel angeſtellte Tractaten in der Marpurgiſchen Sache zu baldigem Vergleich zu bringen. *ib. p. 675. ſq.* der

Caſſel, Landgräfin zu Heſſen-)

Vergleich hierüber kam d. 14. April. 1648. zum Stande. *Act. Pac. T. V. p. 676. ſqq.* Sie notificirte dieſen Vergleich d. 16. eiusd. denen Reichs-Ständiſchen Geſandten. *ib. p. 690.*

Transactio de ſucceſſione Marpurgenſi Caſſellis inita confirmatur. I. P. O. Art. XV. §. 13. I. P. M. §. 58.

Dieſelbe wolten die Schweden in ihrem Aufſatz d. 2. Iul. ej. an. von der Concurrenz zu den Satisfactions-Geldern eximiren. *Act. Pac. T. VI. p. 74.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. ej. an. war ihre nebſt der Heſſen-Darmſtädtiſchen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 98019. und 1. halb. fl. baar und 29080. fl. an Aſſignation *ib. p. 635.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß, ohne Darmſtadt, 60406. fl. 40. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* it. wegen ihres Antheils an Hennesberg-Schleuſingen 1326. fl. *ib. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre ſämtliche Satisfactions-Gelder 145960. fl. *ib. p. 427.* und wegen Schleuſingen 3204. fl. *ib. p. 425.*

Ihr Leib-Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 10. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Die Reichs-Deputirten zu Münſter beliebten d. 26. Febr. c. a. an ſie wegen der Reſtitution an Chur-Cölln, zu ſchreiben. *ib. p. 898. ſqq.*

Die von den Heſſiſchen beſetzten Oerter ſolten gegen die Chur-Cölniſchen ausgewechſelt werden. *Act. Exec. T. I. p. 37.*

Die Kayſerlichen zu Nürnberg wolten ſolche Evacuation gleich, oder doch auf dem erſten Termin geſetzt haben. *ib. p. 43. 47. 58.* Des Schwediſchen Generaliſſimi Antwort hierauf. *ib. p. 51.* item in der Gegen-Schluß-Schrifft d. 5. Iun. ej. an. *ib. p. 130.*

Sie behielten 10. Compagni zu Pferde, in Dienſten. *ib. p. 346.*

Des Abts zu Fulda Beſchwehrung über die vorenthaltene Collegiat-Kirche zu Groſſen-Burßla, it. über das angemaßte Ius Reformandi zu Neukirchen kam contra dieſelbe noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg ein. *ib. T. II. p. 500.* Conf. *ib. p. 851.*

It. Johann Krug wegen abgedrungener Haab und Güter. *ib. p. 855.* Desgleichen Pfaltz-Neuburg wegen begehrten Vorſpanns. *ib. p. 859.*

It. Chur-Maynz, die Einführung der Reformirten Religion zu Allendorff und Altenſtadt betreffend. *ib. p. 803. 861.*

Caſſel.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Caſſel, Stadt.

Zwiſchen hier und Bremen waren auf der Weſer 22. Zölle aufgeſtellet. *Act. Pac. T. I. p. 785.*

Hieher wurde circa Sept. 1647. eine Conferenz zwiſchen beyden Heßiſchen Häuſern zu Vergleichung der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache, veranlaſſet. *ib. T. IV. p. 468.*

Caſſeliſche Admiſſion, Heſſen-)

zu den Weſtphäliſchen Friedens-Tractaten.

Circa Sept. 1645. wurden Rationes pro und contra ſelche Admiſſion bekant gemacht. *Act. Pac. T. I. p. 595. ſqq.*

Im Fürſten-Rath zu Münſter ward d. 10. eiusd. auf die Excluſion geſchloſſen. *ib. p. 674. ſqq.* item eôd. im Churfürſten-Rath daſelbſt. *ib. p. 684. ſq.*

Ward bey der ſolennen Eröffnung der Kayſerlichen Reſponſion d. 15. ej. nicht verſtattet. *ib. p. 613. ſq.*

Die Frantzoſen proteſtirten eôd. bey dem Biſchoff zu Oßnabrück und d. 16. eiusd. bey den Mediatoren wegen dieſer excluſion. *ib. p. 672. ſq.*

Heſſen-Darmſtadt ſtellte ſelbige d. 16. ej. ad majora *ib. p. 653.*

Die Mediatores conferirten circa 17. ej. hierüber, und ſchlug der Venetianer ein zweyfaches Temperament vor, das aber die Kayſerlichen nicht annehmen wolten. *ib. p. 673. ſq.*

Dieſerwegen wurde d. 18. eiusd. vom Fürſten-Rath zu Oßnabrück an den zu Münſter und a part an den Culmbach- und Würtembergiſchen Geſandten geſchrieben. *ib. p. 657. ſqq.* Die Churfürſtlichen zu Oßnabrück thaten deshalben d. 20. ej. ſchrifftliche Vorſtellung an die Churfürſtlichen zu Münſter. *ib. p. 662. ſq.*

Auf dieſelbe beſtunden die Frantzöſiſchen Geſandten gegen die Mediatores circa 22. eiusd. *ib. p. 717. ſq.*

Des Chur- und Fürſten-Raths zu Münſter ausführliche argumenta darwieder, eôd. nach Oßnabrück geſandt. *ib. p. 689. ſqq.*

Der Biſchoff zu Oßnabrück ließ ſich ante 28. eiusd. vernehmen, daß er ſie im Ende verſtatten wolle. *ib. p. 702.*

Die Fürſtlichen zu Oßnabrück bedinaten ſich deshalben d. 30. eiusd. gegen die Münſteriſchen ſchrifftlich. *ib. p. 705.*

Die wegen der Exclusorum nach Münſter geſandte Deputirten aus dem Fürſten-Rath thaten zwar von 4. bis d. 16. Oct. ej. an. bey den Kayſerlichen und Catholiſchen nachdrückliche Vorſtellung, brachten aber die Sache noch nicht zum Stande. *ib. p. 732. ſqq.*

Ward von den Heſſen-Caſſeliſchen bey den Kayſerlichen zu Münſter d. 29. ej. getrieben. *ib. T. II. p. 62. ſq.*

Wurde von den Catholiſchen zu Münſter denen Kayſerlichen daſelbſt d. 9. Nov. ej. an. heimgegeben. *ib. p. 67. 70.* Kam zu Münſter d. 10. eiusd. zur Richtigkeit. *ib. p. 68. ſq.*

Caſſeliſche Armee, Heſſen-)

Specification derer mit den Kayſerlichen und Ligiſtiſchen von Ao. 1633. an gehaltenen Schlachten. it. der Generalen und Regimenter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber.

Von derſelben wurde circa April. 1649. eine gute Anzahl abgedancket. *ib. p. 996.*

Caſſeliſche Satisfaction, Heſſen-)

Derſelben thaten die Schweden in ihrer Friedens-Pro-

poſition d. 1. Iun. 1645. Erwehnung. *Act. Pac. T. I. p. 438.* Item die Frantzoſen in ihrer eôd. ausgeſtelten Propoſition. *ib. p. 445.*

Hierzu wolten ſich die Kayſerlichen d. 15. Sept. c. a. in ihrer Reſponſion nicht geſtehen, weil der Kayſer ſchon vorhin mit der Landgräfin in gewiſſe Conditiones überein gekommen. *ib. p. 622. 632.*

Der Heſſen-Caſſeliſche Geſandte zu Oßnabrück offerirte in dem Memorial d. 28. Dec. c. a. hierin gütliche Handlung. *ib. T. II. p. 162. ſq.*

In der Schwediſchen Replic geſchach derſelben eôd. wiederum Erwehnung. *ib. p. 187. 197. ſq.* Desgleichen perſiſtirten die Frantzoſen eôd. in ihrer Replic darauf. *ib. p. 202.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ward d. 4. Mart. 1646. hierüber deliberiret. *ib. p. 462. 467. ſqq.* Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. c. a. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 896. ſq.*

D. 15. ej. ward gefordert das Stifft Paderborn, und anſehnliche Maynz-Cölln-Münſter- und Fuldiſche Pertinenzien. *ib. p. 978. ſq.*

Der Churfürſtlichen Correlation d. 16. ej. verleſen. *ib. p. 924. ſq.* Chur-Brandenburgiſche 3. Vota eôd. verleſen. *ib. p. 944. ſqq.* Der Reichs-Städtiſchen Correlation daſelbſt d. 17. ej. *ib. p. 960.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſchlugen ſie in ihrer Duplic d. 21. ej. ab. *ib. T. III. p. 60.* In der Kayſerlichen zu Münſter Duplic d. 25. ej. ward ſie gleichfals völlig abgeſchlagen. *ib. p. 17.* It. d. 19. Mai. c. a. in ihrer letzten Declaration an die Schweden. *ib. p. 33.*

Uber die Caſſeliſchen Poſtulata ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 27. April. c. a. conſultiret. *ib. T. II. p. 979. ſqq.*

Daß ſie in Geld geſchehen müſte vermeynten die Frantzöſiſche Geſandten d. 16. Mai. c. a. *ib. T. III. p. 30.* Ohne derſelben Berichtigung wolten ſie d. 23. ej. ihre eigene Satisfaction nicht ſchlieſſen. *ib. p. 38. 43.*

Daß ſie pari paſſu mit der Schwediſchen gehen müſſe, bedingte Oxenſtierna d. 29. ej. bey Trautmansdorff. *ib. p. 152.* Die Frantzoſen nahmen ſich derſelben d. 25. Iun. ej. an. ſtarck an. *ib. p. 708.*

Graf Oxenſtierna ſchlug in der Conferenz mit den Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iul. c. a. eine Handlung hierüber zwiſchen den Kayſerlichen und der Cronen Geſandten vor. *ib. p. 91.*

Daß ohne dieſelbe kein Friede zu hoffen, declarirten die Frantzoſen d. 6. ej. *ib. p. 92.* Der Kayſerlichen Antwort d. 8. ej. *ib. p. 93. ſq.*

Der Frantzoſen Erklärung d. 10. Aug. c. a. *ib. p. 709.* Die Kayſerlichen zu Münſter wolten in ihrer Declaration an die Frantzoſen d. 21. ej. ſich in nichts einlaſſen. *ib. p. 713. ſq.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen lieſſen ihre Poſtulata d. 8. Nov. c. a. durch die Schwediſchen den Kayſerlichen zu Münſter einreichen. *ib. p. 755. ſq.* Zu Ende der Schwediſchen letzten Reſolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. geſchach derſelben Anregung. *ib. T. IV. p. 263.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bewilligten d. 8. Febr. c. a. hierzu die Abtey Hirſchfeld. *ib. p. 423.* Und in

ihrer Declaration d. 16. Febr. 1647. nebſt der Abtey die 3. Schaumburgiſchen Aemter Rotenburg, Arnsburg und Hagenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 424. ſq.*

Der Heſſen-Caſſeliſchen, it. beyder Cronen Antwort circa Mart. c. a. auf der Kayſerlichen Declaration. *ib. p. 426. ſqq.*

Ob die Schweden denen Kayſerlichen med. ej. haben andeuten laſſen, ſie würden vor dieſes und anderer Puncten Richtigkeit, in puncto Gravaminum nicht fortſchreiten. *ib. p. 351. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück begriffen circa init. Mai. c. a. ein Project in dieſem Punct. *ib. p. 452. ſqq.*

Die Caſſeliſchen entſchuldigten ſich circa 20. ej. gegen die Reichs-Deputirten mit dem defectu mandati ulterioris, hierin weiter nachzugeben. *ib. p. 460.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen ſtelleten wegen der Schaumburgiſchen Stücke denen Kayſerlichen und Schwediſchen d. 20. ej. ein Notamen zu. *ib. T. VI. p. 426.*

Formalia dieſes Articuls in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 586. ſq.*

Die Schweden brachten hierin circa 8. Iun. c. a. neue Poſtulata denen Kayſerlichen zu Münſter vor. *ib. p. 609.* Hierüber wurde d. 23. und 30. ej. in den Reichs-Räthen zu Münſter deliberiret. *ib. p. 625. ſqq.* Und geſchloſſen, deßhalben an die Landgräfin zu ſchreiben. *ib. p. 631. ſq.*

Die Kayſerlichen ſtelten ein abermahliges Project aus, ſo d. 24. ej. dictiret ward. *ib. p. 461. ſq.* Der Caſſeliſchen zu Münſter Monita hierüber. *ib. p. 462. ſq.*

Auf die ſolcherhalben von Salvio d. 6. Iul. c. a. vorgebrachte Fragen und Vorſchläge antwortete Volmar purè negativè. *ib. p. 653.* Circa 11. ej. conferirten die Kayſerlichen und Schwediſchen zu Münſter hierüber, aber ohne einigen Schluß. *ib. p. 686. ſq.*

Der Frantzoſen Project. med. ej. in ihrem extradirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 157. ſqq.*

Circa Dec. c. a. ſtund es in dieſem Punct nicht allzuwohl vor die Caſſeliſchen. *ib. T. IV. p. 484.*

Der Catholiſchen Declaration hierüber d. 12. ej. *ib. p. 432. ſq.*

Was dieſerwegen d. 15. Ian. 1648. zwiſchen den Chur-Maynziſchen und Fürſtlich-Sächſiſchen vorgefallen. *ib. p. 900.*

Derſelben Beförderung wurde d. 19. ej. von dem Caſſeliſchen zu Oßnabrück bey Oxenſtierna inſtändigſt urgiret. *ib. p. 913.*

Des Churfürſten zu Sachſen Meynung hiervon d. 24. ej. *ib. p. 1011. 1016.*

Die Schweden verlangten d. 10. und 11. Febr. c. a. derſelben Abhelffung, bevor man den punctum Amneſtiæ & Gravaminum weiter angreiffe. *ib. p. 1005. ſq.* Und ſuchten d. 8. Mart. c. a. ſie inverſo ordine in Handlung zu bringen. *ib. T. V. p. 541. 601. ſq.*

Vor Berichtigung dieſes Puncts wolten die Schweden d. 14. ej. die Pfältziſche Sache zur Subſcription nicht kommen laſſen. *ib. p. 577. ſqq.* conf. *ib. p. 605. ſqq.*

Warum

Caſſeliſche Satisfaction, Heſſen-)

Warum die Handlung hierüber zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 16. Mart. 1648. noch nicht vor ſich gegangen. *Act. Pac. T. V. p. 610. ſqq.* conf. *ib. p. 607. ſq.*

Der Caſſeliſchen Poſtulata eód. den Evangeliſchen zu Oßnabrück communicirt. *ib. p. 613. ſqq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung in dieſer Sache wurde eód. denen Schweden durch einige Evangeliſchen überbracht: *ib. p. 613. 616. ſq.*

Derſelben wolten die Schweden d. 18. ej. den Militien-Punct anhängen. *ib. p. 619. ſqq.*

Der Caſſeliſchen Privat-Erklärung über dieſen Punct eód. *ib. p. 624. ſq.*

Sie vor den §. *Tandem omnes &c.* in Handlung kommen zu laſſen, erklärten ſich die Kayſerlichen endlich d. 20. ej. *ib. p. 629. ſq.*

Die Kayſerlichen erklärten ſich d. 21. ej. zu 600000. Rthlr. ꝛc. *ib. p. 631.* Einige Evangeliſche conferirten hierüber d. 22. ej. mit den Kayſerlichen. *ib. p. 633. ſq.*

Die Altenburg- und Braunſchweigiſchen verfaßten d. 23. ej. hierüber ein Project, und die Caſſeliſchen d. 24. ej. ein anders. *ib. p. 642.* Eód. kam es nahe zum Vergleich. *ib. p. 644. ſq.*

Die Caſſeliſchen communicirten d. 27. ej. hieraus mit den Altenburgiſchen. *ib. p. 646. ſq.* It. eód. mit den intereſſirten Catholiſchen, mit denen ſie ratione termini ſolationis nicht konten einig werden. *ib. p. 648.*

D. 28. ej. wurde hierüber wiederum zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen conferiret. *ib. p. 652. ſqq.*

Nach nochmahliger Conferenz d. 29. ej. wurde dieſer Punct (auſſer der Marpurgiſchen Sache) verglichen und von der Stände Directoriis unterſchrieben. *ib. p. 656. ſqq.* D. 13. ej. wurden hievon noch mehr Exemplaria unterſchrieben. *ib. p. 670.*

Der Schweden anderweites Project d. 12. Iun. c. a. *ib. p. 931. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten d. 7. Iul. c. a. daß der §. wegen Bezahlung der Gelder dem Inſtrumento Pacis einverleibt werden ſolle. *ib. T. VI. p. 86.* Solches ward d. 9. ej. beliebet. *ib. p. 88.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück concludirten d. 22. ej. daß die, ſo hierzu zu contribuiren, von den übrigen in den 7. Crayſen auf 4 und einen halben Römer-Monath ſolten übertragen werden. *ib. p. 115. ſq.*

Formalia dieſes Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 164. ſqq.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirt. *ib. p. 381. ſqq.*

Conventio de illa. I. P. O. Art. XV. I. P. M. §. 48. ſqq.

Die Schwediſchen verlangten d. 21. Dec. c. a. daß die verglichene Eventual-Hypothec wegen der 600000. Rthlr. vor Auswechßlung der Ratificationen ſolte benennet und aſſigniret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 750.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 756.* Wiederum die Schweden d. 27. ej. *ib. p. 773.*

Caſſeliſcher Armée Satisfaction, Heſſen-)

Die Heſſen-Caſſeliſchen zu Münſter prætendirten ſie d. 8. Nov. 1646. auf dem Fuß wie die Schwediſchen. *Act. Pac. T. III. p. 756.* Die Schweden thaten derſelben Anregung d. 15. Ian. 1647. zu Ende ihrer letzten Reſolution wegen Pommern. *Act. Pac. T. IV. p. 263.*

Caſſeliſcher Armée Satisfaction, Heſſen-)

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen ſich in ihrer Declaration d. 16. Febr. c. a. auf 200000. Rthlr. heraus, die aus den jetzigen Quartieren der Caſſeliſchen ſolten bezahlet werden. *ib. p. 425.*

Die Caſſeliſchen hielten in ihrer Antwort im Mart. c. a. dieſe Offerte für gar zu gering. *ib. p. 427.*

Beyder Cronen Abgeſandte verlangten ſie in ihrer Antwort an die Kayſerlichen circa init. ej. nach Proportion wie bey der Schwediſchen Miliz. *ib. p. 429.* Ingleichen die Caſſeliſchen zu Münſter in ihren Poſtulatis d. 25. April. c. a. *ib. T. V. p. 646.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project circa init. Mai. c. a. wurden 600000. Rthlr. aus den Caſſeliſchen Quartieren im Weſtphäliſchen Crayſe verſprochen. *ib. T. IV. p. 453.* conf. *ib. p. 587.*

Die Schweden brachten denen Kayſerlichen zu Münſter circa 8. Iun. c. a. neue Poſtulata hierin vor. *ib. p. 609.*

In der Kayſerlichen d. 24. ej. dictirtem Project wurde obige Summe nochmahls bewilliget, doch daß vorher eine Deſignation der Monathlichen Contribution aus gedachten Quartieren ediret werde. *ib. p. 461.* In der Caſſeliſchen zu Münſter Monitis hierüber, wurde dieſe Offerte nicht angenommen, als wenn ſie vor die Miliz gemeynet. *ib. p. 463.*

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. c. a. wie die Schwediſche einzurichten. *ib. T. V. p. 159.*

Die Caſſeliſchen zu Oßnabrück blieben in ihren Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. bey gedachter Proportion. *ib. p. 615.* Der Braunſchweigiſchen Meynung hiervon d. 22. ej. *ib. p. 655.*

Die Caſſeliſchen gaben deshalben d. 25. Mai. ej. an. ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück ein. *ib. p. 854. ſqq.* Die Reichs-Ständiſchen concludirten d. 29. ej. daß nichts zu verwilligen. *ib. p. 872. ſqq.*

Die Schweden rückten dieſe Forderung ihren Notis d. 12. Iun. ej. an. mit ein. *ib. p. 927.* und lieſſen ſich d. 23. ej. vernehmen, daß es vielleicht um 200000. Rthlr. zu thun ſey. *ib. T. VI. p. 14.* it. d. 26. ej. *ib. p. 26.*

D. 7. Iul. c. a. in der Conferenz mit den Kayſerlichen begehrten ſie die Schwediſchen annoch. *ib. p. 86.* Lieſſen jedoch dieſe Prætenſion d. 9. eiusd. fallen. *ib. p. 88.*

Wurde d. 27. ej. nochmahls von den Reichs-Ständiſchen abgeſchlagen. *ib. p. 119. ſq. 124. ſq. 127.* D. 6. Sept. c. a. übergab Salvius deshalben nochmals ein Memorial. *ib. p. 372.* Was deshalben circa 26. ej. zu Münſter in Vorſchlag gekommen. *ib. p. 576.*

Auf beyder Cronen Geſandten Inſtanz wurden d. 14. Oct. c. a. noch vor Subſcription des Friedens hierüber eine Umfrage gehalten, und von den Reichs-Ständiſchen bewilliget, daß die Intereſſenten bey der Caſſeliſchen Satisfaction, nach 2. Monathen 100000. Rthlr. prænumeriren, und eben ſo viel Heſſen-Caſſel an Reichs-Anlagen remittiret werden ſolte. *ib. p. 616. ſqq.* conf. *ib. p. 620.*

Caſſeliſcher Armee Satisfaction, Heſſen-)

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß vor Auswechßlung der Ratification, die Kayſerlichen und Reichs-Ständiſchen, wegen dieſer Remiſſion eine Verſicherung von ſich ſtellen ſolten. *Act. Pac. T. VI. p. 750.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 756.* Wiederum die Schweden d. 27. ej. *ib. p. 733.*

Caſſeliſche Geſandten, Heſſen-) zu Münſter, Adolph Wilhelm von Kroſieg, Reinhard Scheffer, IOANNES VULTEIUS, und Niclas Chriſtoph Mildener.

Wolten d. 17. Sept. 1645. beym Maynziſchen Directorio eine ſchrifftliche Proteſtation wegen ihrer Excluſion eingeben; es ward aber im Chur- und Fürſten-Rath daſelbſt d. 18. ej. per majora geſchloſſen, ſie nicht anzunehmen. *Act. Pac. T. I. p. 710. ſqq.*

Wiederlegten die gegen ihre Admiſſion aufgeworffene Dubia. *ib. T. II. p. 130. ſqq.*

Ihnen eröffneten die Kayſerlichen d. 10. Nov. e. a. daß es mit ihrer Admiſſion zur Richtigkeit gekommen ſey. *ib. p. 68. ſq.* Conf. Caſſeliſche *Admiſſion.*

Durch ſie und den Colmariſchen geſchach die Inſinuation der Gravaminum Evangelicorum an die Frantzöſiſche Geſandten circa med. Dec. e. a. *ib. p. 138.*

Erboten ſich bey den Kayſerlichen durch den Venetianiſchen Oratorem d. 27. ej. die Handlung mit ihnen anzutreten. *ib. p. 210.* Ihre Vollmacht zu der abſonderlichen Handlung wurde den Kayſerlichen d. 8. Ian. 1646. überbracht. *ib. p. 210.*

Waren die eintzigen im Fürſten-Rath d. 31. ej. welche die Pfältziſche Sache auf Particular-Tractaten zu ſtellen, nicht beliebten. *ib. p. 338.*

War im Fürſten-Rath d. 11. Febr. e. a. allein der Meynung, daß die Quæſtion; ob ein Römiſcher König zu erwählen? allemahl auf einem Reichs-Tag zu reſolviren. *ib. p. 387.*

Verlangten in ihren d. 15. April. e. a. ſignirten neuen Poſtulatis zur Satisfaction das Stifft Paderborn, 4. Maynziſche Städte in Heſſen, die Grafſchafft Arensberg ꝛc. *ib. p. 978.* Sollen wegen dieſer ſtarcken Forderung einen Verweiß von der Landgräfin bekommen haben. *ib. T. III. p. 30.*

Berichteten nebſt dem Pommeriſchen d. 1. Mai. e. a. an die Evangeliſchen zu Oßnabrück, was in der Conferenz mit dem Frantzöſiſchen d. 28. April. e. a. wegen des Geiſtlichen Vorbehalts vorgefallen ſey. *ib. T. II. p. 635. ſqq.*

Von den Evangeliſchen zu Münſter d. 8. Iun. e. a. zu Deputirten nebſt dem Colmariſchen ernennet, um bey den Frantzoſen zu excuſiren, daß die Conſultation über die Frantzöſiſche Satisfaction aufgeſchoben worden. *ib. T. III. p. 51.*

Waren mit in der Deputation, alß den Frantzöſiſchen d. 24. ej. der Evangeliſchen fernere Erklärung in puncto Gravaminum übergeben wurde. *ib. p. 180.*

Wolten] d. 27. Iul. e. a. noch nicht willigen, daß der Terminus Reſtitutionis von Ao. 1618. auf 1621. geſetzet werde. *ib. p. 257.*

Nebſt andern d. 17. Aug. e. a. deputiret, der Evangeliſchen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum den Frantzöſiſchen zu extradiren. *ib. p. 344.* Wiederum

Caſſeliſche Geſandten zu Münſter.

d. 8. Nov. ej. an. um die Catholiſchen zur Billigkeit in puncto gravaminum, zu erinnern und die Schwediſchen zu bewegen noch etwas in Münſter zu verbleiben. *Act. Pac. T. III. p. 411.*

Ihre Poſtulata in puncto Satisfactionis wurden den Kayſerlichen zu Münſter eôd. durch die Schwediſchen exhibiret. *ib. p. 755. ſq.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen d. 18. Iun. 1647. dabey auch von der Marpurgiſchen Sache etwas vorkam. *ib. T. IV. p. 618. 620.*

Begriffen gewiſſe Monita über der Kayſerlichen d. 24. eiusd. dictirtes Project in puncto Satisfactionis & cauſa Marpurgenſi. *ib. p. 462. ſq.* Wurden von den Deputirten aus allen 3. Reichs-Räthen d. 25. ej. auf den Biſchoffshoff erfordert, und ihnen in puncto Satisfactionis & cauſæ Marpurgenſis ſtarck, aber fruchtloß zugeredet. *ib. p. 637. ſqq.* conf. *ib. p. 460.*

In der Deputation an die Schweden d. 9. Iul. ej. an. um noch einige Tage zu Münſter zu verbleiben. *ib. p. 684.*

Die Reichs-Deputirten redeten ihm d. 27. Sept. 1648. zu, die Hoſtilitäten ſonderlich die Belägerung der Stadt Paderborn abzuwenden. *ib. T. VI. p. 575.*

Unterſchrieb d. 8. Febr. 1649. die Special-Garandie an Franckreich wegen Elſaß. *ib. p. 857.*

Caſſeliſche Geſandten zu Nürnberg, Adolph Wilhelm von Kroſieg und Adolph Mey.

Der Geſandte Mey gab d. 14. Febr. 1650. ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen ein, die Reſtitution des Iuris civitatis derer Evangeliſchen zu Cölln und Aach betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 516. ſqq.* conf. *ib. T. I. p. 655.*

Der von Kroſieg referirte d. 24. April 1650. wie es dem Churfürſten zu Pfaltz bey Einnehmung der Huldigung vor Altzheim mit der Frantzöſiſchen Garniſon ergangen. *ib. T. II. p. 258.* Er reiſete d. 4. Mai. ej. an. nebſt dem Generaliſſimo nach Kitzingen. *ib. p. 267.*

D. 21. ej. ſqq. aſſiſtirte er dem Chur-Pfältziſchen in der Handlung wegen Benfeld. *ib. p. 281. ſq.*

Caſſeliſche Geſandten, Heſſen-) zu Oßnabrück.

Die Nahmen derſelben ſiehe bey Caſſeliſche Geſandten, Heſſen-) zu Münſter.

Einer von ihnen ſuchte circa init. Iunii 1644. zu Oßnabrück und circa med. Iunii zu Münſter Audienz bey den Kayſerlichen, aber umſonſt. *Act. Pac. T. I. p. 257. ſq.* Erlangte ſie aber doch d. 19. Iul. e. a. zu Münſter. *ib. p. 263.*

Ihnen ward von den Kayſerlichen circa 2. Iun. 1645. zur Dictatur der Schwediſchen Propoſition, nicht angeſaget. *ib. p. 443. ſq.* Wurden von den Chur-Bayriſchen d. 17. Iul. e. a. neben den andern Fürſtlichen nicht convociret. *ib. p. 508.*

Verwarffen die diſtinction inter tractatus & conſultationes pacis in ihrem zu Oßnabrück d. 11. Aug. ej. an. abgelegten Voto. *ib. p. 656.*

Hat-

Hatten bey den Frantzöſichen Geſandten bereits vor den Sept. 1645. intercediret die Stadt Speyer neutral zu machen. *Act. Pac. T. I. p. 603.*

Hatten circa 17. ej. dem Maynziſchen Directorio eine ſchrifftliche Proteſtation wegen ihrer Excluſion von dem Actu der abgelegten Kayſerlichen Propoſition, übergeben. *ib. p. 722.* In ihrem Voto d. 27. eiusd. wurde behauptet, daß Heſſen-Caſſel des Reichs Feind nicht ſey. *ib. p. 697.*

Urgirte nebſt dem Pommeriſchen Geſandten d. 6. Nov. c. a. daß die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſich wegen der Reformirten in ihrem Gutachten vernehmen laſſen möchten. *ib. p. 775. 777.* item d. 15. eiusd. *ib. p. 789.* Ihm ſolte vermöge Concluſi im Fürſten-Rath hieſelbſt d. 4. Dec. c. a. der Braunſchweigiſche Geſandte zureden, daß die Reformirten ſich nicht von den Evangeliſchen ſepariren möchten. *ib. T. II. p. 163.*

Nebſt andern zur Abhandlung der Gravaminum mit den Catholiſchen d. 17. ej. deputirt. *ib. p. 158. ſq. 522.*

Gaben des Fürſtlichen Hauſes Heſſen-Caſſel Gravamina und Poſtulata ſub dato d. 28. ej. bey dem Congreſs ein. *ib. p. 161. ſqq.* Lieſſen denen Kayſerlichen durch die Schweden eine Schrifft, ihre Satisfaction betreffend, eôd. übergeben. *ib. p. 187. 197. ſq.* conf. *ib. p. 306.*

Proteſtirte d. 9. Febr. 1646. alß das Veldentziſche Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 369.*

Verlangte, daß der Darmſtädtiſche d. 4. Mart. c. a. alß von der Heſſen-Caſſeliſche Satisfaction gehandelt ward, gleichfals abtreten ſolte. *ib. p. 466. ſqq.*

Ihm war zu der Seſſion d. 5. eiusd. nicht angeſaget, welches das Oſterreichiſche Directorium entſchuldigte. *ib. p. 437.*

Proteſtirte d. 7. eiusd. wieder das Heſſen-Darmſtädtiſche d. 4. ej. abgelegte Votum. *ib. p. 493. ſq.* It. d. 14. eiusd. ſchrifftlich gegen die Heſſen-Darmſtädtiſche Vorſtellung und Information wegen der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache. *ib. p. 856. ſqq.*

Erſuchten nebſt den Chur-Brandenburgiſchen circa med. April. ej. an. die Kayſerlichen, die Reformirten ohne einige Condition in den Religions-Frieden einzuſchlieſſen. *ib. T. III. p. 144. ſq.*

Mitdeputirt, alß die Schwediſchen d. 21. ej. nebſt Uberreichung der Acten zwiſchen den Deputatis ad Gravamina, erſuchet wurden, über die Vergleichung derſelben mit den Kayſerlichen zu Oßnabrück zu handeln. *ib. T. II. p. 631. 634.* Imgleichen, alß den Kayſerlichen der Evangeliſchen Endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum d. 14. Aug. c. a. extradiret wurde. *ib. T. III. p. 330.*

Proteſtirte d. 17. Sept. ej. an. gegen die Juden-Capitation zum Unterhalt des Cammer-Gerichts. *ib. p. 675.*

Conſulirte nebſt den übrigen Geſandten der Erb-verbrüderten Chur- und Fürſtlichen Häuſer d. 11. und 12. Febr. 1647. über die zu ſuchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. T. IV. p. 295. ſqq.* War mit in der Deputation, alß denen Kayſerlichen und Chur-Maynziſchen d. 25. Febr. 1647. das Memorial um Confirmation der Erb-Verbrüderung, præſentiret wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 302.*

Sie ſtellten ihre Antwort auf der Kayſerlichen Beantwortung ihrer Poſtulatorum circa Mart. c. a. von ſich. *ib. p. 426. ſq.* Conf. *ib. p. 422. ſq.*

In ihrer Gegen-Erklärung auf die Darmſtädtiſche Offerten circa init. April. c. a. wolten ſie von der gantzen Erbſchafft nicht mehr alß neun 16tel bey Darmſtadt laſſen. *ib. p. 435. ſq.*

Entäuſerten ſich d. 11. ej. des Rathganges der Evangeliſchen. *ib. p. 207.*

Ihre Gegen-Vorſtellung an die Reichs-Ständiſche Geſandten, die Marpurgiſche Succeſſion betreffend, wurde d. 17. ej. dictirt. *ib. p. 438. ſqq.*

War d. 12. Maj. c. a. in der Conſultation, welche bey dem Culmbachiſchen, wegen der von den Schweden prætendirten Bezahlung derer von dem Conſilio formato ehehin bewilligten Schulden, gehalten wurde. *ib. p. 528. ſqq.*

Verfaſten circa 21. eiusd. einen Gegen-Begriff, die Schaumburgiſchen Stücke in dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent betreffend. *ib. T. VI. p. 426. ſq.*

Auf ihr Betrieb wurde im Jul. und Nov. c. a. in dem Articulo de Reformatis die reſtriction der Profeſſorum ad facultatem Theologicam, beygefüget. *ib. p. 272. ſqq.*

Gaben vor, Landgraff Georg zu Darmſtadt verzögerte die Ratification des zu Caſſel d. d. 9. Oct. c. a. getroffenen Vergleichs in der Marpurgiſchen Sache, aus reſpect auf den Lauff der Kayſerlichen Waffen. *ib. T. IV. p. 472. ſq.*

War nicht mit gegenwärtig, alß ſämtliche Evangeliſchen denen Kayſerlichen d. 22. Nov. ej. an. nachdrückliche Vorſtellung den Frieden endlich zu befordern thaten. *ib. p. 796.* Conf. *ib. p. 979.*

Der von Kroſeck urgirte d. 19. Ian. 1648. die Caſſeliſche Satisfaction bey den Schweden ſehr. *ib. p. 913.*

Deſſen Poſtulata in puncto Satisfactionis wurden von den Evangeliſchen d. 16. Mart. c. a. abgeleſen. *ib. T. V. p. 610. 613. ſqq.* Erklärten ſich privatim d. 18. eiusd. gegen einige Evangeliſchen über ihre Satisfaction. *ib. p. 624. ſq.*

Ubergaben d. 24. ej. den Schweden ein Project ihren Satisfactions-Punct betreffend. *ib. p. 642.* und kamen eôd. in der Conferenz mit den Kayſerlichen und Catholiſchen einem Vergleich nahe. *ib. p. 644. ſq.*

Communicirten d. 27. ej. mit den Altenburgiſchen aus der Caſſeliſchen Satisfaction. *ib. p. 646. ſq.* Item eod. mit den intereſſirten Catholiſchen, und übergaben zugleich eine Declaration in der Marpurgiſchen Sache. *ib. p. 648. ſq.*

Bewilligten d. 29. eiusd. die Suſpenſion der Marpurgiſchen Sache auf 14. Tage: ihr Satisfactions-Punct wurde eôd. verglichen und von den Directoriis der Reichs-Ständiſchen unterſchrieben. *ib. p. 656. ſqq.* Ihnen ward d. 1. April. ej. an. von den Evangeliſchen zugeredet, auf ihre übrigen Poſtulata vorjetzo nicht zu beſtehen. *ib. p. 670. ſqq.*

Gaben durch Graff Oxenſtierna d. 25. Mai. c. a. ein Me-

Caſſelſche Geſandten zu Oßnabrück.

Memorial bey den Reichs-Ständiſchen ein, die Satisfaction ihrer Miliz betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 855. ſqq.*

Conf. Evangeliſche *Deputirten ad Gravamina*; it. *Reformirte* Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Caſtel, N. N. Graff von)

War in der Verſamlung der Stände zu Nürnberg d. 30. Sept. 1649. in Perſon zugegen. *Act. Exec. T. I. p. 384.*

Contra Fuchſen von Dornheim, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174. ſq.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 253. ſq.*

Die Commiſſion war von den Deputirten in fine Sept. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 771.* Der Deutſchmeiſter und Stadt Nürnberg wurden d. 16. Oct. 1650. zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 575.*

Caſtel, Graffſchafft.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 2170. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 452.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß 1547. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Jul. e. a. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 3738. fl. *ib. p. 425.*

Caſtell.

Im Nordgau, die Jeſuiter hieſelbſt hatten des Hoffmarſchalls Heinhoff als ein Kloſter-Lehn zu ſich gezogen, um deſſen reſtitution an Otto Löſen, die Schweden zu Nürnberg bey Chur-Bayern intercedirten. *Act. Exec. T. I. p. 53.*

Castelletti.

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Jul. 1647. ſolte der Kayſer den Hertzog von Savoyen hiermit belehnen. *Act. Pac. T. V. p. 156.* Imgleichen nach ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 390.*

Die Kayſerlichen zu Münſter wolten dieſes d. 15. ej. ausgelaſſen haben. *ib. p. 553.*

Concedatur Duci Sabaudiæ hæc inveſtitura. I. P. M. §. 95.

Catholiſch.

Selbige Benennung wolten die Proteſtirende Stände, denen Päbſtiſchen Ständen allein, auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg Ao. 1546. nicht verſtatten. *Act. Pac. T. II. p. 658. ſq.*

Catholiſche Churfürſtliche Geſandten zu Oßnabrück, Maynz und Bayern.

Erſuchten die Schwediſchen d. 10. Mart. 1646. die Evangeliſchen zu vermögen, daß ſie der Catholiſchen Gegen-Vorſchläge in puncto Gravaminum acceptirten. *Act. Pac. T. II. p. 584.*

Catholiſche Churfürſtliche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Ob ſie nebſt den Kayſerlichen im Jul. 1645. die Abſicht gehabt, ſämtliche Reichs-Stände von den Cronen ab, und nach Paderborn oder Dortmund zu divertiren. *Act. Pac. T. I. p. 551.*

Catholiſche *Deputirte* zu Oßnabrück.

2. aus dem Chur- und 3. aus dem Fürſten-Rath zu Münſter.

Kamen circa init. Dec. 1645. zu Oßnabrück an, die Neben-Puncte, welche das Friedens-Werck bisher remoriret, beyzulegen. *Act. Pac. T. II. p. 127. ſq.*

Conferirten d. 11. eiusd. mit den Evangeliſchen Deputirten über den Magdeburgiſchen Revers in puncto admiſſionis. *ib. p. 128.* Verglichen ſich d. 12. ej. darüber mit den Evangeliſchen. *ib. p. 129. ſq.*

Wurden nebſt noch andern aus Münſter, im Mart. 1646. zu der Handlung über die Gravamina deputiret. *ib. p. 584.* Conf. it. ſq.

Catholiſche *Deputirten ad Gravamina.*

Waren zu Oßnabrück im April. 1646. Chur-Maynz und Chur-Cölln, Oeſterreich, Bayern, Würtzburg, Coſtnitz, Corvey und D. Leuxelring wegen der Catholiſchen Graffen und Städte. *Act. Pac. T. II. p. 585. Schema Seſſionis.*

Trugen in dem erſten Conſeſſu Deputatorum d. 2. ej. an, ob die Evangeliſchen ſich auf der Catholiſchen Gegen-Vorſchläge von Punct zu Punct einlaſſen wolten. *ib. p. 585. ſqq.*

Nahmen d. 3. ej. in dem zweyten Conſeſſu, ad deliberandum, ob ſie mit Beyſeitſetzung ihrer Gegen-Vorſchläge, auf der Evangeliſchen Media Compoſitionis ſich näher heraus zu laſſen. *ib. p. 590. ſqq.*

Beharrten im dritten Conſeſſu d. 4. ej. darauf, daß die Evangeliſchen ſich mehres zu äuſſern. *ib. p. 596. ſqq.*

Nahmen die von den Evangeliſchen in dem vierdten Conſeſſu d. 9. ej. proponirten 4. Præliminar-Puncte ad deliberandum. *ib. p. 600. ſqq.* Antworteten d. 11. eiusd. in dem fünfften Conſeſſu auf die 4. Puncte. *ib. p. 604. ſqq.* it. daß Augſpurg als eine der Catholiſchen Religion zugethane Stadt zu halten ſey. *ib. p. 606.*

Nahmen die in dem ſechſten Conſeſſu d. 14. ej. von den Evangeliſchen gethane Vorſchläge über alle Gravamina, ad deliberandum an. *ib. p. 608. ſqq.*

Erboten ſich in dem ſiebenden Conſeſſu d. 18. ej. denen Evangeliſchen die Ao. 1627. beſeſſene Geiſtlichen Güter 60. Jahre zu laſſen. *ib. p. 616. ſqq.*

Nahmen der Evangeliſchen Suchen in dem achten Conſeſſu d. 22. ej. ſich näher und beſſer zu explicirten, ad deliberandum. *ib. p. 619. ſqq.*

Eröffneten ſchließlich in dem neundten Conſeſſu d. 25. eiusd. daß ſie von dem bisherigen Verlauff ihren Committenten Relation thun wolten, und ihnen die Unterredung zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen Geſandten über die Media Compoſitionis nicht entgegen ſeyn werde. *ib. p. 623. ſqq.*

Rela-

Catholiſche Deputirten ad Gravamina.

Reiſeten circa fin. April. 1646. wieder nach Münſter ab, verſprachen aber zu Fortſetzung der Tractaten wieder zu kommen. *Act. Pac. T. II. p. 635.*

Circa init. Ian. 1647. funden ſich Cölln, Bayern Saltzburg, Bamberg und Coſtnitz, wieder zu Oßnabrück ein. *ib. T. IV. p. 236.*

Catholiſche *Deputirten ad punctum Reſtitutionis*, zu Nürnberg.

Declarirten d. 12. Ian. 1650. den Aufſatz in puncto Amneſtiæ & Gravaminum nicht zu unterſchreiben, weil die Deſignatio caſuum reſtituendorum davon ſeparirt ſey. *Act. Exec. T. II. p. 30. ſqq.*

Gingen eôd. währender Deliberation, ein nach den andern zu den Kayſerlichen in das Neben-Zimmer, welches denen Evangeliſchen Deputirten befremdlich vorkam. *ib. p. 31.* Wolten eôd. faſt in Abrede ſtellen, daß ſie das wegen der Ober-Pfältziſchen Sache an Chur-Bayern vorgeſchlagene Schreiben, mit beliebt hätten. *ib. p. 33.*

Funden in der Conſultation am 15. und 16. ej. der Evangeliſchen Vorſchlag die Remiſſori- und General-Clauſulen zu unterſchreiben, nicht dienlich, ſo lange es mit der Clauſula ſalutari de non differenda Evacuatione &c. noch nicht richtig; wolten hingegen, daß der Deputirten Aufſatz ſubſcribiret werde, und darauff die Executiones ihren Fortgang nähmen. *ib. p. 53. ſqq.*

Blieben in der Umfrage d. 17. ej. dabey daß die Clauſulen nicht zu ſubſcribiren. *ib. p. 71. ſqq.*

Wolten d. 14. Sept. ej. an. das zehendte Jahr zum annum diſcretionis ſetzen, und compromittirten deshalben auff den P. Marcellum zu Bamberg. *ib. p. 754. ſq.*

D. 7. Nov. ej. an. ſtelleten ſie dieſe Sache ohne determinirung der Jahre, auff das Gutachten ihrer Geiſtlichen. *ib. p. 804.* Conf. *Deputati ad punctum Reſtitutionis.*

Catholiſche Fürſtliche Geſandten zu Münſter.

Schickten aus ihrem Mittel circa init. Dec. 1645. drey Deputirte nach Oßnabrück zu Beylegung der bißherigen Neben-Puncte. *Act. Pac. T. II. p. 127. ſq.*

Hielten den entworffenen Receſs wegen Auswechßlung der Ratification d. 2. Ian. 1648. nicht dienlich. *T. VI. p. 781. ſq.*

Catholiſche Fürſtliche Geſandten auff dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Mit ihnen wegen der von den Churfürſtlichen prætendirten Excellenz zu communiciren, wurde vom Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 17. Dec. 1645. geſchloſſen. *Act. Pac. T. II. p. 124. ſq.*

Hielten ſich gravirt zu ſeyn, daß der Kayſerlichen Erklärung in puncto Gravaminum, bevor ſie den Evangeliſchen circa med. Febr. 1647. ausgehändiget, ihnen nicht communiciret worden war. *ib. T. IV. p. 78.*

Catholiſche Geſandten zu Münſter.

Concludirten d. 9. Nov. 1645. unter gewiſſen Conditionen auff die Magdeburgiſche Admiſſion, welches ſie eôd. den Käyſerlichen eröffneten. *Act. Pac. T. II. p. 67.*

Communicirten an Culmbach und Würtemberg ihre Gegen-Gravamina d. 29. Ian. 1646. um ſie nach Oßnabrück zu ſenden. *ib. p. 258. 537.*

Schickten einige Reſolationes in puncto Gravaminum, circa 8. Febr. ej. an. an Graff Trautmansdorff nach Oßnabrück. *ib. p. 378.*

Ließen den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. ej. eröffnen, daß ſie die Handlung über die Gravamina nicht zu Oßnabrück, ſondern der Evangeliſchen Vorſchläge zu Münſter, erwarten wolten. *ib. p. 573. ſqq.*

Ubergaben und recommendirten circa 17. ej. dem Päbſtlichen Nuncio ihre Gravamina. *ib. p. 397.* Formalia ſolcher Gegen-Beſchwehrden. *ib. p. 539.*

Ihre Gegen-Vorſchläge in puncto Gravaminum wurden den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 7. Mart. ej. an. behändiget. *ib. p. 578. ſqq.*

Deputirten endlich um Oſtern ej. an. einige nach Oßnabrück um die Handlung in puncto Gravaminum anzutreten. *ib. p. 584.* Sie trugen circa fin. Maji ej. an. dem Grafen von Trautmansdorff Volmacht auf, nebſt den Chur-Cölniſchen, Coſtnitziſchen und Augſpurgiſchen Geſandten, über die Religions-Gravamina mit den Evangeliſchen zu Oßnabrück zu handlen. *ib. T. III. p. 97.*

Ihre hauptſächliche Erklärung in puncto Gravaminum wurde den Frantzöſiſchen circa init. Iun. ej. an. inſinuiret. *ib. p. 182.* conf. *ib. p. 153. ſqq.*

Ihr Gutachten über der Evangeliſchen fernere Erklärung in puncto Gravaminum wurde den Kayſerlichen hieſelbſt d. 27. ej. eingelieffert. *ib. p. 189.* und von denſelben unter der Rubric weitere und endliche Compoſitions-Vorſchläge in puncto Gravaminum d. 2. Iul. e. a. den Evangeliſchen zu Münſter exhibiret. *ib. p. 191. ſqq.*

Ernanten d. 9. Nov. ej. an. 7. Perſonen zu Deputirten, mit den Evangeliſchen daſelbſt über die Gravamina zu tractiren. *ib. p. 412.*

Bewilligten d. 10. ej. zur reſtitution in Eccleſiaſticis den Terminum a quo das Jahr 1624. *ib. p. 408. 413.*

Traten die erſte Conferenz mit den Evangeliſchen d. 10. ej. an. *ib. p. 412. ſqq.* Wurden aber bald müde und gaben den Evangeliſchen circa 13. eiusd. an Hand, die Sache mit den Kayſerlichen zu tractiren. *ib. p. 423.*

Trautmansdorff verlangte d. 16. ej. nur einen von ihnen bey der Conferenz mit Salvio in puncto Gravaminum. *ibidem.* Waren mit der von den Kayſerlichen d. 21. eiusd. ausgehändigten Erklärung in puncto Gravaminum, gar nicht zu frieden. *ib. T. IV. p. 30.*

Suchten im Iun. 1647. über die zu Oßnabrück in puncto Gravaminum Eccleſiaſticorum behandelte Puncten von neuen zu tractiren. *ib. p. 608. ſq.* Conf. *ib. p. 699. 702.* Sie eröffneten ſolches denen Kayſerlichen circa 12. ej. durch eine Deputation. *ib. p. 617.*

Des Adami Vorſtellung und Bedencken an die Kayſerlichen wegen Hörter und verſchiedener Catholiſchen

Catholiſche Geſandten zu Münſter.

ſchen Clöſter, wurden ihnen init. Iun. 1647. gleichfals inſinuiret. *Act. Pac. T. V. p. 308. ſqq.*

Ihnen wurde von den Kayſerlichen d. 19. ej. in einem umſtändlichen Vortrag vorgehalten, warum ſie ſich mit der Behandlung der Gravaminum zu befriedigen. *ib. T. IV. p. 620. ſqq.*

Einige derſelben führten im Iul. c. a. conſilia zum neuen Kriege, und wolten deshalben an den Pabſt, Franckreich, Bayern und die Italiäniſchen Fürſten um Aſſiſtenz ſchreiben. *ib. p. 688. ſq.* Conf. *ib. p. 692. ſqq.*

Lieſſen ſich d. 1. Iul. ej. an. deutlich vermercken, daß des Grafen von Trautmansdorff Abreiſe vom Congreſs, ihnen nicht zuwieder ſey. *ib. p. 645.* conf. *ib. p. 654.*

Des Catholiſchen Magiſtrats zu Augſpurg Deputirten Memorial, den Zuſtand ſelbiger Stadt in Geiſt- und Weltlichen betreffend, wurde ihnen d. 5. ej. dictiret. *ib. T. V. p. 327. ſqq.*

Ihr zuſammen getragenes Bedencken über der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project Inſtrumenti Pacis wurde denen Kayſerlichen d. 1. Oct. ej. an. behändiget. *ib. T. IV. p. 776.*

Die Kayſerlichen eröffneten ihnen d. 19. ej. des Kayſers Reſolution darauf werde ſeyn, es ſolle bey dem bleiben, wie es Trautmansdorff verglichen habe. *ib. p. 776. ſq.* Volmar ſetzte ihnen biß d. 29. einsd. einen terminum, ob ſie die Reſolution des Kayſers annehmen wolten. *ib. p. 784.*

Einige derſelben waren im April. 1648. der Meynung, Franckreich möge das Elſaß als ein Reichs-Lehen beſitzen. *ib. T. V. p. 172.*

Wolten ſich d. 11. Oct. c. a. zur ſubſcription des Ordinis Executionis in der Stadt Augſpurg, nicht verſtehen. *ib. T. VI. p. 593.*

Improbirten d. 5. Ian. 1649. den von den Evangeliſch-Fürſtlichen concipirten arctiorem modum exequendi. *ib. p. 791. ſq.*

Communicirten d. 7. ej. denen Evangeliſchen einen anderweiten Aufſſatz Schreibens an den Kayſer, die Friedens-Execution betreffend. *ib. p. 794. ſqq.*

Monirten d. 10. ej. bey der Evangeliſchen Aufſſatz dieſes Schreibens. *ib. p. 801. ſq.*

Wolten ſich d. 13. ej. dazu nichts verſtehen, daß vor das Chur-Sächſiſche Archiv auch ein Exemplar des Inſtrumenti Pacis ſolte ſubſcribiret werden. *ib. p. 818. ſq.*

Verweigerten init. Maji. ej. an. auf den von den Evangeliſchen übergebenen Catalogum Reſtituendorum ſich einzulaſſen. *ib. p. 1009. ſqq.* Hatten auch einen Catalogum Reſtituendorum zuſammen getragen, ſo zu Nürnberg d. 6. Iun. ej. an. dictiret ward. *Act. Exec. T. I. p. 110. ſqq.*

Catholiſche Geſandten zu Nürnberg.

Behaupteten, daß in Städten mixtæ Religionis neue Geiſtliche Orden dürfften eingeführet werden. *Act. Exec. T. I. p. 471. ſq.*

Die Biſchöfflichen blieben wegen der Competenz mit Magdeburg, bey der Begleitung der Fürſtlich-Sultzbachiſchen Leiche d. 19. Nov. 1649. auſſen. *ib. p. 631.*

Catholiſche Geſandten zu Nürnberg.

Conferirten d. 19. Dec. 1649. über der Evangeliſchen Deputirten Aufſſatz in puncto Reſtitutionis. *Act. Exec. T. I. p. 781.*

Wolten d. 22. ej. über die Schwediſchen Monita bey dem Reſtitutions-Aufſſatz, nicht tractiren. *ib. p. 828. ſq.* Declarirten d. 26. ej. den Evangeliſchen, daß ſie keine weitere Aenderung verſtatten würden. *ib. p. 829. ſqq.*

Hielten unter ſich d. 27. ej. eine Conferenz der Schweden Monita in puncto Reſtitutionis betreffend. *ib. p. 834.*

Erklärten ſich d. 2. Ian. 1650. dahin, daß der gantze Aufſſatz der Deputirten in puncto Caſuum Reſtituendorum, aus dem Haupt-Receß verbleiben und von allen Deputirten unterſchrieben beym Reichs-Directorio deponirt werden möchte. *ib. T. II. p. 4. 13.*

Ihre eingeruckte Clauſul, daß denen Reſtituentibus vorbehalten ſeyn ſolte, beym Kayſer ſich ſuper exceſſibus Executionis zu beklagen, wurde von den Evangeliſchen d. 5. ej. verworffen. *ib. p. 10. 25.*

Wolten eôd. denen Reſtituentibus oder vormahligen Beſitzern der Geiſtlichen Güter, die Titulatur davon, nicht abſprechen laſſen. *ib. p. 11. 16.*

Einige von ihnen ſahen die Tractaten gern befördert, und veranlaßten, daß auf der Altenburgiſchen Bitte, der von Vorburg bey dem Chur-Bayriſchen dienſame Vorſtellung wegen Subſcription der Clauſulen in puncto Reſtitutionis, d. 18. ej. that. *ib. p. 76.*

Bewegung derſelben, alß Erßkein eôd. anzeigte, er habe Copey bekommen, daß Schwediſcher ſeits d. 21. Dec. 1648. eine Proteſtation wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache eingelegt ſey. *ib. p. 76.*

Schrieben d. 20. Iul. 1650. an den Kayſer, dem neuerwehlten Coadjutorn zu Trier beym Pabſt zu ſecundiren. *ib. p. 505. ſq.* Conf. Catholiſche *Deputirten ad punctum Reſtitutionis.*

Catholiſche Geſandten zu Oßnabrück.

Reſtringirten in der Fürſten-Raths Seſſion d. 29. Ian. 1646. den Terminum Amneſtiæ à quo in Eccleſiaſticis ad An. 1627. in Politicis ad An. 1630. *Act. Pac. T. II. p. 299. ſqq.*

Ihnen ward von den Evangeliſchen hieſelbſt d. 2. Oct. c. a. declariret, daß ſie keine Aenderung quoad locum & modum tractandi ſuper Gravaminibus könten geſchehen laſſen. *ib. T. III. p. 389. ſq.*

Gaben circa fin. Febr. 1647. vor, daß die Handlung des Grafen Trautmansdorff und ſeiner Collegen, in puncto Gravaminum, ihnen gantz unwiſſend und unbefragt vorgegangen. *ib. T. IV. p. 88.* conf. *ib. p. 115.*

Gingen circa fin. Mai. c. a. mehrentheils nebſt den andern Geſandten nach Münſter. *ib. p. 552.*

Einige derſelben drungen d. 18. Nov. c. a. bey den Kayſerlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Die Kayſerlichen erinnerten ſie d. 23. ej. zum Frieden und ſtelten ihnen gewiſſe Puncta aus dem völligen Inſtrumento Pacis als ein Objectum deliberandi zu. *ib. p. 800. ſqq.*

Ihre Erklärung über das Kayſerliche Project Inſtrumenti Pacis quoad punctum Amneſtiæ & Gravaminum; wurde von den Kayſerlichen d. 7. Dec. c. a. de-

nen

nen Schweden und Evangeliſchen ausgeliefert. *Act. Pac. T. IV. p. 818. ſqq.*

Ihre fernere Erklärung über das Kayſerliche Project auſſer in 3. Puncten, wurde d. 12. Dec. 1647. den Schweden und Evangeliſchen extradirt. *ib. p. 831. ſq.*

Der Würtzburgiſche theilte ſie im Ian. 1648. in 3. Claſſen. 1) Kayſerlichen. 2) die Principaliſten und Friedfertigen und 3) die ſo ſich die Majora nenneten. *ib. T. IV. p. 932.* Die Evangeliſchen aber ſagten, ſie wären 1) Kayſeriſch, 2) Bayriſch, und 3) ſingular. *ib. p. 941.*

Der Evangeliſchen Ultima in puncto Amneſtiæ & Gravaminum wurde ihnen d. 11. ej. von den Deputirten der Evangeliſchen eingehändiget. *ib. p. 885. ſq.*

Sie deliberirten d. 12. ej. darüber, und eröffneten den Kayſerlichen d. 15. ej. ſummariter, wohin die Vota gezielet. *ib. p. 899.*

Ihre per majora geſchloſſene Declarationes ultimæ in puncto Amneſtiæ & Gravaminum wurden den Kayſerlichen, Schwediſchen und Evangeliſchen d. 24. ej. ausgehändiget. *ib. p. 922. ſqq.* Sie waren von den Kayſerlichen ſelbſt abgefaßt. *ib. p. 632.*

Einige Evangeliſchen thaten ihnen d. 3. Febr. c. a. mündliche Repræſentation über den jetzigen ſtatum der Tractaten. *ib. p. 983. ſqq.* conf. *ib. T. V. p. 472. ſq.*

Verlangten d. 6. ej. von den Evangeliſchen, ſie möchten ſich auf ihre und der Kayſerlichen letztere Schrifften heraus laſſen. *ib. T. IV. p. 989. ſqq.* welches ſie d. 7. ej. wiederhohlten. *ib. p. 992.* conf. *T. V. p. 473. ſqq.*

Ihnen wurde von den Evangeliſchen d. 9. ej. ein neuer Modus tractandi vorgetragen. *ib. T. IV. p. 1000.* Sie antworteten d. 10. ej. darauf, die Evangeliſchen möchten ſich vorher auf ihre und der Kayſerlichen Schrifft vernehmen laſſen. *ib. p. 1001. ſq.* conf. *T. V. p. 477. ſqq.*

Erklärten ſich d. 15. ej. bey den Altenburgiſchen zur Manutenenz desjenigen, was in puncto Amneſtiæ & Gravaminum verglichen würde. *ib. T. IV. 1016. ſq.*

Waren im Neben-Zimmer zugegen, alß zu den neuen Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 18. ej. der Anfang, und zwar in puncto Iuſtitiæ, gemacht wurde. *ib. T. V. p. 470. ſqq.* Derſelben Directorium unterſchrieb d. 22. ej. die verglichene Notul über den punctum Iuſtitiæ. *ib. p. 498. ſqq.*

Was einige derſelben d. 26. ej. bey der Autonomie erinnert. *ib. p. 528.* Thaten auf der Evangeliſchen veranlaſſen circa 27. ej. bey den Kayſerlichen Repræſentation in puncto Autonomiæ. *ib. p. 512. ſq.*

Wolten d. 3. Mart. c. a. in puncto Autonomiæ das Wort: *Obſervantiæ* nicht ſtehen laſſen, ſondern lieber *Conniventia* ſetzen. *ib. p. 532.*

Verſprachen d. 6. ej. die Kayſerlichen wegen des puncti Autonomiæ zu vertreten. *ib. p. 537.*

Das Directorium unterſchrieb d. 8. ej. die Notul über den punctum Autonomiæ. *ib. p. 540.* conf. *ib. p. 600. ſq.* It. eôd. den Articul der Schwediſchen Satisfaction. *ib. p. 596.*

Wurden ſämtlich zu der Beerdigung des Brandenburg-Culmbachiſchen Geſandten d. 12. Mart. 1648. gebeten, die mehreſten aber blieben aus. *Act. Pac. T. VI. p. 198. ſq.*

Das Directorium unterſchrieb d. 14. ej. den verglichenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 576.* Wolten eôd. die Æquivalent-Puncten nicht unterſchreiben, wo nicht auch die Pfältziſche Sache ſubſcribiret würde. *ib. p. 578. ſqq.*

Was bey dieſer ſämtlichen Puncten Subſcription d. 15. ej. vorgefallen. *ib. p. 583. ſqq.*

Redeten d. 16. ej. den Kayſerlichen zu, daß der §. *Tandem omnes &c.* und die Caſſeliſche Satisfaction zugleich tractiret würden. *ib. p. 612.* Waren mit den Evangeliſchen d. 18. ej. wegen des ordinis materiarum einig. *ib. p. 619. ſqq.* Gaben es in der Caſſeliſchen Sache d. 24. ej. näher. *ib. p. 644.*

Einige derſelben deliberirten d. 27. ej. mit den Altenburg- und Braunſchweigiſchen, über die Differenzien in puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 647. ſq.*

Bewilligten d. 29. ej. die Suſpenſion der Marpurgiſchen Sache auf 14 Tage, und das Directorium unterſchrieb die verglichene Caſſeliſche Satisfaction. *ib. p. 657. ſqq.*

Waren wegen der übrigen Caſſeliſchen Poſtulatorum d. 1. April. c. a. mit den Kayſerlichen einerley Meynung. *ib. p. 671. ſq.*

Das corrigirte Exemplar des Articuli Amneſtiæ wurde nach geendigter Conferenz d. 11. ej. von dem Directorio unterſchrieben. *ib. p. 717. 723.*

Währender Conferenz d. 13. ej. deliberirten ſie wegen der Reformirten, Schweitzer und anderer Puncten. *ib. p. 725. ſqq.*

Ihre Deputirten conferirten d. 19. ej. mit einigen Evangeliſchen, die Berichtigung des §. *Tandem omnes &c.* betreffend. *ib. p. 742. ſqq.* Ingleichen d. 23. ej. *ib. p. 752. ſqq.*

Catholiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-*Congreſſ.*

Waren nebſt den Kayſerlichen als die eine contrahirende Parthey bey der Friedens-Handlung anzuſehen. *Act. Pac. T. I. p. 739.*

Wolten ſich im Sept. 1645. zur Admiſſion Magdeburgs und anderer Excluſorum nicht verſtehen. *ib. p. 660. ſqq. 674. ſqq. 718. ſqq.* noch auch im Oct. c. a. nicht. *ib. p. 732. ſqq.*

Was ſie fin. An. 1645. von den exhibirten Gravaminibus der Evangeliſchen geurtheilet. *ib. T. II. p. 181.*

Ihre hauptſächliche Erklärung über die Religions-Gravamina wurden durch Graf Trautmansdorff den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 1. Iun. 1646. ausgehändiget. *ib. T. III. p. 153. ſqq.*

Begriffen ſub dato Münſter d. 20. ej. eine Erklärung in puncto Gravaminum, die aber den Evangeliſchen nicht ausgehändiget worden. *ib. p. 363. ſqq.* It. gewiſſe Reſolutiones, wie mit den Proteſtirenden zu einem endlichen Vergleich zu gelangen, eôd. den Kayſerlichen zugeſtellet. *ib. p. 367. ſqq.*

Theils derſelben freueten ſich circa med. Aug. c. an. daß die Evangeliſchen ihren zu Lengerich gemachten Schluß in puncto Gravaminum nicht geändert hätten,

ten, die mehrern aber waren über ſolche Gegen-Erklärung ſehr unzufrieden. *Act. Pac. T. III. p. 330.*

Fertigten d. 7. Sept. 1646. ein Bedencken loco Informationis an die Kayſerlichen, über der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. p. 355. ſqq.*

Ihre vorgeſchützte Contradictiones, ſo ſich in der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung befinden ſolten, wurden den Evangeliſchen Deputatis zu Oßnabrück d. 14. ej. von den Kayſerlichen communiciret. *ib. p. 353. ſq.*

Die von den Kayſerlichen denen Schweden offerirte Reichs-Garantie wegen gantz Pommern, hatten ſie circa med. Dec. c. a. einſtimmig bewilliget. *ib. T. IV. p. 228.*

Wolten circa Febr. 1647. lieber alle Extrema tentiren, als die zur Satisfaction prætendirte Stiffter fahren laſſen. *ib. p. 43.*

Schrieben d. 12. April. c. a. an Chur-Bayern wegen des von ihm eingegangenen Particular-Armiſtitii. *ib. T. V. p. 57. ſq.*

Thaten wegen des bey den Schwediſchen erfolgten Effects des Armiſtitii, d. 24. Iun. c. a. nochmahlige bewegliche Vorſtellung bey Chur-Bayern, und daß ſeine Reunion mit den Kayſerlichen Waffen das beſte Mittel zu einem billigen Frieden ſey. *ib. T. IV. p. 694. ſqq. T. V. p. 57. ſq.*

Ihre vornehmſten Erinnerungen und Gravamina über der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project Inſtrumenti Pacis wurden circa Oct. c. a. bekandt gemacht. *ib. T. IV. p. 768.* Conf. Catholiſche *Deputirten ad Gravamina.*

Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Selbige waren eins theils Saltzburg, Bamberg, Würtzburg, Coſtnitz, Baſel, Eichſtädt, Fulda, Ellwangen, welche auch Chur-Trier an ſich zu bringen ſuchten. *Act. Pac. T. IV. p. 3.* conf. *ib. p. 944.*

Von ſeiten der Evangeliſchen waren es im Ian. 1648. die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſche und Brandenburgiſche, die Braunſchweig-Lüneburgiſche, it. der Straßburgiſche Deputirte. *ib. p. 940. 944.*

Die Catholiſchen liefferten ihre Erklärung in puncto Gravaminum, einigen Evangeliſchen zu Münſter d. 16. Oct. 1646. durch den Würtzburgiſchen privatim ein. *ib. T. III. p. 405. ſq.*

Der Würtzburgiſche redete d. 25. Ian. 1648. mit den Fürſtlich-Sächſiſchen und d. 26. ej. mit dem Braunſchweig-Zelliſchen Geſandten de modo tractandi. *ib. T. IV. p. 931. ſqq. 894. ſq.*

Der Würtzburgiſche ſuchte d. 26. ej. auch den Chur-Bayriſchen und nachmahls die Chur-Maynziſchen herbey zu bringen. *ib. p. 933. ſqq.* conf. *ib. p. 944.*

Die Evangeliſchen hielten d. 28. ej. eine Præconſultation was bey der vertraulichen Conferenz mit einigen Catholiſchen zu obſerviren ſey. *ib. p. 940. ſqq.*

Von der vorhabenden Conferenz geſchach d. 29. ej. dem Grafen Oxenſtierna durch die Fürſtlich-Sächſiſchen Eröffnung, der ſolchen Modum approbirte. *ib. p. 943. ſq.* Eôd. wurden 2. Conferenzien gehalten. *ib. p. 945. ſqq.*

Die Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen entſchlugen ſich d. 30. Ian. 1648. ſolcher Conferenz. *Act. Pac. T. IV. p. 966. ſqq.*

Die Fürſtlich-Sächſiſchen conſultirten d. 31. ej. mit dem Würtzburgiſchen über die Fortſtellung der Conferenz. *ib. p. 969. ſq.*

Was wegen dieſer Conferenz d. 1. Febr. c. a. zwiſchen den Kayſerlichen und Altenburgiſchen geredet worden. *ib. p. 972.* it. d. 3. ej. mit mehren Evangeliſchen *ib. p. 981. ſqq.* und eôd. zwiſchen dem Würtzburgiſchen und Evangeliſchen Deputirten. *ib. p. 985. ſq.*

Catholiſcher Reichs-Städte Deputirter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Johann Leuxelring.

War im April. 1646. mit unter den Deputatis ad Gravamina zu Oßnabrück. *Act. Pac. T. II. p. 585. Schema Seſſionis.*

Catholiſche Reichs-Stände.

Beſorgten nach der vor die Schweden glücklichen Schlacht bey Tabor d. 6. Mart. 1645. vor ihre Religion nichts gutes. *Act. Pac. T. I. p. 376.*

Welchergeſtalt ſie den vermeinten Geiſtlichen Vorbehalt zu behaupten ſuchten, wurde in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. angeführet. *ib. p. 815. ſq.*

Nicht alle wurden von den Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. c. a. für ihre Feinde erkläret. *ib. T. II. p. 185. 193.*

Lieſſen circa An. 1646. ihre Fundamenta wegen des Geiſtlichen Vorbehalts zuſammen tragen. *ib. p. 639. ſqq.*

It. eôd. ihre Fundamenta wegen der von den Evangeliſchen ſeit dem Paſſauiſchen Vertrag eingezogenen Mediat-Stiffter, Clöſter und anderer geiſtlichen Güter. *ib. p. 660. ſqq.*

Fundamenta gegen die von den Evangeliſchen verlangte Gewiſſens-Freyheit der Unterthanen, die ihrer Obrigkeit Religion nicht beypflichten. *ib. p. 701. ſqq.*

Fundamenta, die Emigration der Unterthanen, die ihrer Lands-Herren Religion nicht beypflichten wollen, betreffend. *ib. p. 723. ſqq.*

Ihnen ſolte, nach der Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück fernern Erklärung d. 9. Iun. c. a. von andern Catholiſchen ungewehret ſeyn, ihren Unterthanen das Evangeliſche Religions-Exercitium hinkünfftig zu verſtatten. *ib. T. III. p. 164.*

Catholiſcher Reichs-Stände Gravamina.

Wegen derſelben verzögerten Exhibition ließ das Chur-Maynziſche Directorium zu Oßnabrück d. 26. Dec. 1645. bey den Fürſtlich-Sächſiſchen Excuſe machen. *Act. Pac. T. II. p. 179.*

Derſelben gütlichen Beylegung geſchach in der Frantzöſiſchen Replic d. 28. ej. Meldung. *ib. p. 201.*

Derſelben Edirung zu befordern bat Altenburg nomine Evangelicorum d. 26. Ian. 1646. das Oeſterreichiſche Directorium. *ib. p. 284.*

Wurden von Culmbach und Würtemberg d. 30. ej. denen Evangeliſchen zu Oßnabrück zugeſandt. *ib. p. 258. 537. ſqq.* Und von Graf Trautmansdorff und den

Catholiſcher Reichs-Stände Gravamina.

den Frantzoſen pro invictis æſtimiret. *Act. Pac. T. II. p. 259. ſq.*

Dem Päbſtlichen Nuncio circa 17. Febr. 1646. übergeben und recommendiret. *ib. p. 397.*

Unvorgreiffliche Gegen-Vorſchläge auf der Evangeliſchen Media Compoſitionis, d. 7. Mart. e. a. denen Evangeliſchen zu Oßnabrück ausgehändiget. *ib. p. 579. ſqq.*

Die Schwediſchen wurden von den Kayſerlichen und Catholiſch-Churfürſtlichen zu Oßnabrück d. 8. und 10. ej. erſuchet, die Evangeliſchen zu Annehmung dieſer Vorſchläge zu diſponiren. *ib. p. 584.*

Die Evangeliſchen hielten ſie d. 3. April. e. a. nicht für Gegen-Vorſchläge, ſondern für der Catholiſchen ſchon vor ihre Media Compoſitionis aufgeſetzte Gedancken. *ib. p. 591. ſqq.* Conf. Catholiſche *Deputirten ad Gravamina.*

Catholiſche Religion.

Rex Galliarum conſervet eam in ſingulis locis ceſſis. I. P. M. §. 75. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Catholiſche Stiffter.

Deſignation derſelben, die dem Deutſchen Reich immediate unterworffen, d. 9. Iun. 1646. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück exhibiret. *Act. Pac. T. III. p. 168. ſq.* wurde in ihrer endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. e. a. wieder caſſiret. *ib. p. 330. ſq.*

Die Catholiſchen ſelbſt hielten ſie in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. nicht vor richtig, wolten ſie aber doch nicht wieder heraus geben. *ib. p. 356.*

Catholiſche Unterthanen Evangeliſcher Obrigkeit.

Eodem jure utantur quo Auguſtanæ Confeſſionis ſubditi Catholicorum Statuum. I. P. O. Art. V. §. 32. I. P. M. §. 47. Conf. Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit.

Caze.

Dieſes Poſtens am Rhein bemächtigte ſich im Sommer 1647. der Heſſen-Caſſeliſche General-Major Rabenhaupt. *Act. Pac. T. IV. p. 469.*

Catzenellnbogen.

Daß die Unter-Grafſchafft nebſt andern Herrſchafften an Heſſen-Caſſel reſtituiret werde, ſchlugen beyder Cronen Geſandte in ihrer Antwort circa init. Mart. 1647. zur Compoſition der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache, vor. *Act. Pac. T. IV. p. 428.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen verlangten in ihrer d. 6. April. e. a. dictirten Gegen-Erklärung, daß die Grafſchafft ihnen zum voraus reſtituiret werde, weil ſie nicht zur Marpurgiſchen Erbſchafft gehörig. *ib. p. 345.* conf. *ib. p. 441.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück circa init. Mai. e. a. verfaßtem Project ſolte die Unter-Grafſchafft dem Hauſe Darmſtadt verbleiben. *ib. p. 453.* conf. *ib. p. 586.*

Die Darmſtädtiſchen erklärten ſich in ihrem Project circa fin. Iun. e. a. dieſe Grafſchafft an Heſſen-Caſſel zu reſtituiren. *ib. p. 463.* Dieſe Reſtitution verlangten die Frantzoſen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 157.*

Catzenellnbogen, Grafſchafft.

Hierin rückte der Heſſen-Caſſeliſche General-Major Rabenhaupt im Sommer 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 469.*

Solte vermöge des Vergleichs zu Caſſel d. 9. Oct. e. a. ausgenommen das Kirchſpiel Catzenellnbogen, allein bey Caſſel verbleiben. *ib. p. 477.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung d. 16. Mart. 1648. bliebe ſie bey Darmſtadt. *ib. T. V. p. 616.*

Vermöge des zu Caſſel d. 14. April. e. a. getroffenen Vergleichs ſolte Heſſen-Caſſel ſie behalten. *ib. p. 677.* Das Kirchſpiel aber Landgraf Johann zu Darmſtadt haben. *ibidem.* conf. *ib. p. 689.*

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Heſſen-Caſſeliſcher Garniſon beſetzten Oerter. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Wegen des von Heſſen-Darmſtadt in der Ober-Grafſchaft angemaßten Iuris collectandi des cleri ſecundarii und der Mayntziſchen Adelichen Vaſallen, beſchwehrte ſich Chur-Maynz Ao. 1650. noch vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Catzenellnbogen, Gräfliche Hauß zu Naſſau.

Præcedenz und Titulatur derjenigen 7. Grafen von Naſſau-Catzenellnbogen, welche nebſt andern Wetteraniſchen Grafen, die Geſandten zu den Friedens-Tractaten abgefertiget. *Act. Pac. T. I. p. 571.*

Bat circa Oct. 1645. bey den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück um Caſſirung derer tempore belli ihme præjudicirlich vorgegangenen Handlungen. *ib. p. 806.*

Catzenellnbogen, Johann Ludewig, Graf zu Naſſau, Kayſerlicher Geſandter zu Münſter.

Trat Ao. 1628. zur Catholiſchen Religion und wolte die Auffkünffte zu den Herbormiſchen Stipendien nicht mehr folgen laſſen. *Act. Exec. T. II. p. 111.*

Verkauffte den in der Wetterau gelegenen und denen Grafen von Naſſau-Saarbrück zugehörigen Flecken Reichsheim an Landgraf Georg zu Heſſen-Darmſtadt um 8000. fl. *Act. Pac. T. I. p. 834.*

Hatte mit zuthun ſeines Vettern Grafen Johann zu Naſſau-Catzenellnbogen, unterſchiedliche Naſſau-Saarbrückiſche Güter beym Kayſer ausgewürcket. *ib. p. 834. T. V. p. 217. ſq.*

Erhandelte von dem Graf Kurtz die ihm vom Kayſer aſſignirte Naſſau-Saarbrückiſche Aemter Merenburg und Burg-Schwalbach. *ib. p. 835.*

That in Kayſerlicher Vollmacht Ao. 1640. bey Chur-Cölln Repræſentation, das an die verwittibte Gräfin zu Sayn zu reſtituirende Amt Hachenburg betreffend. *ib. T. III. p. 455.*

Bekam zu Cölln Kayſerlichen Befehl unterm 5. April. 1643. ſich zum Aufbruch zu dem Friedens-Congreß bereit zu halten. *ib. T. I. p. 14.*

Die auf ihn und Johann Crane geſtellte Kayſerliche Vollmacht, mit Franckreich zu Münſter zu tractiren und zu ſchlieſſen, war d. 13. Iun. e. a. datirt. *ib. p. 20. ſq.* Und die Kayſerliche Inſtruction hierzu d. 5. Iul. e. a. *ib. p. 22. ſqq.*

Langte d. 20. ej. zu Münſter an. *ib. p. 32.*

Empfieng Kayſerlichen Befehl vom 12. Iul. 1643. an die Landgräfin zu Caſſel und derſelben General, Grafen von Eberſtein, um poſitive Antwort zu ſchreiben, weſſen man ſich von ihnen in puncto Neutralitatis der Congreſs-Oerter, zu verſehen habe. *Act. Pac. T. I. p. 72.*

Hatte nebſt andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten committiret. *ib. p. 871.*

Redete bey der Viſite an den Spaniſchen Geſandten d. 29. Oct. c. a. beſtändig Frantzöſiſch, Saavedra aber ſo lange die Complimenten währeten, Spaniſch, hernach auch Frantzöſiſch. *ib. p. 58.*

Gieng d. 31. Mart. 1644. in der ſolennen Proceſſion dem Päbſtlichen Nuncio zur Rechten. *ib. p. 196.*

Ihm gaben des Fränckiſchen Crayſes Abgeſandten d. 21. Mart. 1645. die Viſite. *ib. p. 372.*

Der Venetianiſche Orator und P. Mulmann thaten Nahmens der Frantzöſiſchen Geſandten, bey ihm circa Mai. c. a. Vorſtellung, dem Duc de Longueville die Alteſſe zu geben. *ib. p. 424.*

Redete d. 11. Oct. 1645. den Duc de Longueville in tertia perſona, und anfangs in Frantzöſiſcher, folgends in Lateiniſcher Sprache an. *ib. T. II. p. 61.*

Vor ihm vollzogen die Reichs-Deputirten d. 26. Febr. 1649. ein Exemplar des Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrumenti. *ib. T. VI. p. 904.*

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 7. ſq.* Conf. Kayſerliche Geſandten zu Münſter.

Cavalier-Recht.

In der Chur-Trieriſchen Deduction d. 5. Dec. 1646. wurde gedacht, daß der Kayſer ſolches im Reich nicht verhüten könne. *Act. Pac. T. V. p. 404.*

Caub.

Vermöge des zu Caſſel zwiſchen beyden Fürſtlich-Heßiſchen Häuſern d. 9. Oct. 1647. verabgeredeten Vergleichs, ſolte der Rhein-Zoll allhier zu zween gleichen Theilen gefolget werden. *Act. Pac. T. IV. p. 479.* conf. *ib. p. 473.*

Imgleichen in dem nochmahligen Vergleich d. 14. April. 1648. und daß Heſſen-Caſſel die Beſatzung alhier noch ferner behalten ſolle. *ib. T. V. p. 686.*

Centgerichte.

In der Kayſerlichen d. 14. Mai. 1647. den Evangeliſchen communicirten Formula war das Wort verſchrieben und Cammer-Gericht geſetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 544 548.* Conf. *Criminal-Iuriſdiction.*

Ceremoniel
unter den Geſandten auf dem Friedens-Congreſs und zu Nürnberg.

Selbigen Punct hielt der Cardinal Mazarini ſchwehrer auf dem Friedens-Congreſs als zu Rom zu ſeyn. *Act. Pac. T. I. p. 197.*

Bey der zu Münſter d. 2. Febr. 1645. gehaltenen Proceſſion. *ib. p. 357. ſq.*

Bey Subſcription und Publication der Inſtrumentorum Pacis zu Münſter d. 14. Octob. 1648. *ib. T. VI. p. 613. ſq.*

Bey Salvii Banquet d. 17. Dec. ej. an. da die Kayſerlichen, Frantzöſiſchen und Churfürſtlichen, auch 2. Königliche Reſidenten zugegen waren. *Act. Pac. T. VI. p. 742. ſq.*

Bey Auswechßlung der Friedens-Ratificationen d. 8. Febr. 1649. *ib. p. 857. ſqq.*

Des Venetianiſchen Oratoris Aufſatz d. 15. Dec. 1643. wegen des Ceremoniels zwiſchen den Kayſerlichen, Frantzöſiſchen und Spaniſchen Geſandten, bey der Einhohlung und bey Viſiten. *ib. T. I. p. 71.*

Bey des Schwediſchen Generaliſſimi Hoff-Marſchalls, zu Nürnberg d. 4. Iun. 1650. gehaltenen Hochzeits-Feſtin. *Act. Exec. T. II. p. 309. ſq.*

Bey Subſcription des Schwediſchen Haupt-Receſſus d. 16. Iun. c. a. *ib. p. 340. 347. ſqq. 352. ſqq.*

Bey Subſcription des Frantzöſiſchen Receſſus zu Nürnberg d. 22. Iun. c. a. *ib. p. 413. ſq.*

Bey des Duc d'Amalfi d. 4. Iul. c. a. gehaltenem Freuden-Mahl. *ib. p. 442. ſqq.*

Deliberation zwiſchen den Kayſerlichen und Spaniſchen Geſandten im Nov. 1643. das Ceremoniel gegen den Päbſtlichen Nuncium betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 67. ſq.* Bey Einhohlung des Päbſtlichen Nuncii d. 9. Mart. 1644. *ib. p. 191.*

Der Kayſerlichen gegen die Frantzöſiſche und Schwediſche Geſandten. *ib. p. 71.*

Bey der Kayſerlichen erſten Viſite an den Conte d'Avaux am 11. Mart. 1644. *ib. p. 191. ſq.*

Bey Empfang der Kayſerlichen d. 12. ej. in des Päbſtlichen Nuncii Logis. *ib. p. 193.*

Bey des Heſſen-Caſſelichen Geſandten d. 19. Iul. c. a. den Kayſerlichen zu Münſter gegebenen erſten Viſite. *ib. p. 263.*

Bey der Geſandten des Fränckiſchen Crayſes im Mart. 1645. denen Kayſerlichen, Frantzöſiſchen und Spaniſchen Geſandten gegebenen Viſite. *ib. p. 372. ſqq.*

Bey Eröffnung der Kayſerlichen Reſolution an die Reichs-Stände zu Oßnabrück d. 15. Sept. c. a. *ib. p. 614.* Was dieſerhalben im Chur- und Fürſten-Rath zu Münſter geſchloſſen worden. *ib. p. 657. 683. ſq.*

Bey Ablegung der Kayſerlichen Propoſition zu Münſter eôd. *ib. p. 670. ſq.*

Bey der Kayſerlichen zu Münſter d. 11. Oct. c. a. dem Duc de Longueville, und dieſes denen Kayſerlichen d. 14. ej. wieder gegebenen Viſite. *ib. T. II. p. 61. ſq.*

Nachdem Graf Trautmansdorff ſchon Abſchied genommen, wolte er d. 6. Iul. 1647. nicht mehr zu den Schweden, und dieſe auch nicht zu ihm kommen und Conferenz halten. *ib. T. IV. p. 642.* conf. *ib. p. 653.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wolten ſich in der Conferenz bey den Schweden d. 16. Mart. 1648. nicht ſetzen, weil der Frantzöſiſche Reſident zugegen war. *ib. T. V. p. 610. 612. ſq.*

Der Spaniſchen Geſandten Vorſchlag und Kayſerliches Reſcript von dem Ceremoniel bey Einhohlung der Frantzöſiſchen Geſandten und ihnen zu gebenden Viſite. *ib. T. I. p. 66.*

Deſſelben Regulirung verlangten die Frantzöſiſchen Geſand-

Geſandten vor ihrer Ankunfft zu wiſſen, in einem Schreiben d. d. 9. Ian. 1644. *Act. Pac. T. I. p. 176. ſq.*
Was ihnen von den Kayſerlichen wegen des Empfangs zugeſtanden. *ib. p. 177. ſq.*
Welches die Kayſerlichen zu Oßnabrück dem Frantzöſiſchen Reſidenten geben und hinwieder von ihm erwarten wolten. *ib. p. 194. ſq.*
Bey Einhohlung des Frantzöſiſchen Geſandten Servient und ſeiner Gemahlin d. 26. Mart. 1644. *ib. p. 195.*
Dieſerwegen zwiſchen dem Grafen Servient und den Hanſee-Städtiſchen Deputirten im Ian. 1445. zu Münſter entſtandene Differenz, *ib. p. 363. ſqq.*
Im Sitzen, bey Vollziehung des Vergleichs in puncto Satisfactionis Galliæ, d. 3. Sept. 1646. *ib. T. III. p. 723.*
Im Reden und Sitzen, alß der Evangeliſchen Chur-Fürſten und Stände Geſandten zu Oßnabrück Deputirte d. 22. Ian. 1648. bey dem Duc de Longueville waren. *ib. T. IV. p. 915. ſqq.*
Der Kayſerlichen gegen die Schwediſchen ſolte ſeyn wie gegen die Frantzöſiſchen Geſandten. *ib. T. I. p. 186.*
Wurde im April. 1645. zwiſchen den Schwediſchen und Chur-Brandenburgiſchen reguliret. *ib. p. 383. ſq.*
Die Schwediſchen und Chur-Brandenburgiſchen Principal-Geſandten fuhren in dem letzten, die von den andern Geſandtſchafften aber in dem erſten ihrer Wagen. *ib. p. 385.*
Bey Exhibirung der Schwediſchen und Frantzöſiſchen Haupt-Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. zu Oßnabrück und Münſter. *ib. p. 433. 448.*
Wie Graf Oxenſtierna d. 20. Mai. 1648. von den Reichs-Ständiſchen auf dem Rathhauſe habe ſollen empfangen werden. *ib. T. V. p. 843. ſq.* conf. *ib. p. 850.*
Bey der Spaniſchen Geſandten Einzug zu Münſter und der ihnen von den Kayſerlichen d. 17. Oct. 1643. gegebenen Viſite. *ib. T. I. p. 57. ſq.*
Der General-Staaten von Holland prætendirtes Ceremoniel gleich den Cronen. *ib. p. 184. ſq.*
Der Kayſerlichen gegen den Venetianiſchen Oratorem und die Churfürſtliche Geſandten. *ib. p. 53. ſq.*
Bey der Kayſerlichen dem Venetianiſchen Bottſchafft d. 9. Nov. 1643. gegebenen Viſite. *ib. p. 64. ſq.*
Welchergeſtalt die Reichs-Deputirten in der Kayſerlichen Quartier empfangen und begleitet worden. *ib. T. V. p. 914.*
Volmar leate die Propoſition an die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Nov. 1647. ab ohne prætittirte Compellation, Salutation noch angehängte Oblation, welches ſie zwar etwas inſolent hielten, es aber doch ungeahndet hingehen lieſſen. *ib. T. IV. p. 787. ſq.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen d. 11. Dec. c. a. den von ihnen verlangten Zuſpruch der Evangeliſchen, durch einen Laquayen abſagen, die darauf an ſie wiederum Botſchafft durch einen ſchlechten Diener thaten. *ib. p. 825.*

In einem frembden Quartier geſchach die Begleitung der Reichs-Ständiſchen von den Kayſerlichen zu Münſter d. 11. Sept. 1648. nicht. *Act. Pac. T. VI. p. 546.*
Die Catholiſchen verlangten zu Aushändigung einer Schrifft d. 24. Ian. 1648. daß ſich ſämtliche Evangeliſche verſamlen möchten, ſie erſchienen aber nur per Deputatos. *ib. T. IV. p. 922.*
Bey Collationirung des Friedens-Inſtrumenti d. 27. Iul. c. a. zu Oßnabrück, ſtunden alle Geſandten, ſo lange biß der Kayſerliche Geſandter die Titulatur ausgeredet, darauf ſie ſich alle ſetzten und bedeckten, auſſer die Reichs-Städtiſchen welche die Hüthe nicht auffſetzten. *ib. T. VI. p. 125.*
Bey Salvii öffentlichem Abſchied von den Reichs-Ständiſchen zu Münſter d. 16. Febr. 1649. *ib. p. 883.* Bey Servient öffentlichem Abſchied von denſelben d. 8. Mart. c. a. *ib. p. 911. ſqq.*
Die Reichs-Deputation an die Chur-Bayriſche Geſandten geſchach zu Oßnabrück d. 3. Mai. 1648. nicht in ihrem Quartier, auch nicht mit allen Perſonen. *ib. T. V. p. 784. ſq.*
Bey Beerdigung des Brandenburg-Culmbachiſchen Geſandten zu Oßnabrück d. 12. Mart. 1648. *ib. T. VI. p. 198. ſq.*
Die Reichs-Ständiſchen zu Nürnberg ſandten im Mart. 1650. die materiam deliberandi den Kayſerlichen wieder zurück, weil die Schedula nur von einem Cantzelliſten unterſchrieben war. *Act. Exec. T. II. p. 142.*
Bey Anhörung des Chur-Brandenburgiſchen im Fürſten-Rath zu Nürnberg d. 11. ej. *ib. p. 154. ſq.*
Welches Ceremoniel die Kayſerlichen zu Münſter denen Churfürſtlichen Geſandten im April. 1644. nur zugeſtehen wollen. *Act. Pac. T. I. p. 198. ſqq.*
Das Churfürſtliche Collegium that wegen des ihm gebührenden Ceremoniels, ſonderlich immitu der Republic Venedig, beym Kayſer ſub d. 28. Iul. 1644. Vorſtellung. *ib. p. 285. ſqq.*
Des Kayſers gewierige Antwort darauf. *ib. p. 286. ſq.*
Ceremoniel bey des Biſchoffs von Oßnabrück als Churfürſtlichen Geſandten d. 15. Nov. 1644. gehaltenem Einzug in Münſter, und der Kayſerlichen ihm gegebener Viſite. *ib. p. 287.*
Oxenſtierna wolte den Churfürſtlichen Geſandten ein gleiches Tractament, wie die Frantzoſen, nicht geben, im Mart. 1645. *ib. p. 382.*
Bey der Chur-Brandenburgiſchen Einzug in Münſter d. 26. April. c. a. it. d. 29. ej. bey der Kayſerlichen Viſite, und Differenz dieſerwegen mit den Frantzoſen. *ib. p. 393.*
Ceremoniel gegen die Churfürſtlichen Secundarios in Abweſenheit des Principal-Geſandten. *ib. p. 429. ſq.*
Beym Einzug der Chur-Mayntziſchen Geſandten in Münſter d. 19. Iul. 1645. *ib. p. 537.*
Einige Reichs-Städtiſche wurden d. 22. Ian. 1648. durch des Grafen vor Lamberg Diener zu den Kayſerlichen gefordert. *ib. T. IV. p. 918.*
Denen Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück wurden d. 15. Maji. ej. an. bey der Re- und Correlation keine Stühle geſetzet. *ib. T. V. p. 824.* Sie ſetzten ſich aber d. 17.

d. 17. Mai. 1684. bey einer bloſſen Relation darüber nicht deliberiret ward. *Act. Pac. T. V. p. 836.* conf. *ib. p. 897.* D. 20. ej. ſetzten ſie ſich nebſt den Chur- und Fürſtlichen, ſobald der beyden höheren Collegiorum Concluſum referiret worden war. *ib. p. 844.* conf. *ib. T. VI. p. 31.*

Wolten d. 27. ej. nicht zugeben, daß ſie nur per gratiam ſich ſetzen dürfften. *ib. T. V. p. 869. ſq. 875.* Was wegen ſolchen Niederſitzes Ao. 1647. zu Münſter bey der Re- und Correlation vorgegangen. *ib. p. 890.*

Denen Reichs-Städtiſchen wurde von dem Kayſerlichen Geſandten Volmarn der Vorgang d. 4. Dec. 1648. bey der Deputation nicht gegeben. *ib. T. VI. p. 716.*

Chabot, Claudius de) ſiehe Savoyiſcher Geſandter.

Ein uraltes Eigenthum des Hertzogthums Bayern, und von den Pfaltzgrafen zu Heidelberg, nur als ein Pfand-Schilling beſeſſen. *Act. Exec. T. I. p. 165.*

Iſt biß An. 1625. eyfftig Lutheriſch geblieben. *ib. p. 867.*

Solte nach der Schweden Project in der Pfältziſchen Sache d. 18. Febr. 1647. an ſtatt der begehrten Ober-Pfaltz, bey Chur-Bayern verbleiben. *Act. Pac. T. IV. p. 357.* Die Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen nahmen dieſe Offerte d. 21. ej. in ihrer Replic nicht an. *ib. p. 558. ſq.*

Solte nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. c. a. wiederlößlich bey Bayern bleiben. *ib. T. V. p. 459.* Nochmahls nach der Frantzoſen med. Iul. ej. an. exhibirtem Project. *ib. p. 143.*

Bleibt nebſt der gantzen Ober-Pfaltz, nach der Schweden Project d. 1. Aug. ej. an. bey Chur-Bayern. *ib. T. IV. p. 412.* Item nach dem Project der Frantzoſen d. 11. ej. *ib. p. 410.* Imgleichen nach dem Project der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 951.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis, ward ſie Chur-Bayern pure zuerkannt. *ib. T. VI. p. 131.* Imgleichen in dem Frantzöſiſchen daſelbſt d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 376.*

Cum omnibus appertinentiis maneat penes Domum Bavaricam. I. P. O. Art. IV. §. 3. I. P. M. §. 11.

Der Evangeliſchen hierſelbſt ſtatus anni 1624. in Eccleſiaſticis, wurde in der Schweden zu Nürnberg Propoſition an die Chur-Bayriſchen d. 25. Mai. 1649. urgirt. *Act. Exec. T. I. p. 53.*

Solte ihr Antheil zu dem Chur-Pfältziſchen Satisfactions-Contingent, vor der Schwediſchen Evacuation abtragen. *ib. p. 54.*

In der Schweden circa 13. Iun ej. an. extradirten Reſtitutions-Liſte mit begriffen. *ib. p. 101. ſq.*

Chur-Bayriſche Deduction, die Exemtion dieſer Grafſchafft nebſt der Ober-Pfaltz betreffend d. 1. Iul. e. a. *ib. p. 155. ſqq.*

Stund in der Schweden Deſignation d. 18. ej. im erſten Termin. *ib. p. 450.* It. in ihrem Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte über die

Reſtitutiones hierinnen d. 21. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 642. ſqq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. ſolte libertas conſcientiæ und das Exercitium religionis alhier, im erſten Termin reſtituiret werden. *ib. T. II. p. 169.*

D. 19. Ian. 1641. von den Schweden erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 39.*

Welchergeſtalt ſie ſich dem Calviniſmo wiederſetzet gehabt. *ib. T. I. p. 867.*

Daß wenigſtens ihr und Amberg, wie auch dem Adel in der Ober-Pfaltz das freye Exercitium Augſpurgiſcher Confeſſion zugelaſſen werden möchte, wurde von den Land-Ständen gebeten. *ib. p. 864.*

Chavigni, N.N.)

War anfänglich ernennet, als Frantzöſiſcher Plenipotentiarius nebſt dem Grafen d'Avaux nach Münſter zur Friedens-Handlung zu gehen. *Act. Pac. T. I. p. 34.*

Die Königin Regentin wolte ihn hernach lieber beym Miniſterio behalten, und verordnete an ſeine Stelle den Grafen Servient. *ib. p. 53.*

Chemnitius, N.N.)

Chur-Brandenburgiſcher Legations-Secretarius auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Hatte zu Regenſpurg im Reichs-Rath protocolliret. *Act. Pac. T. II. p. 251.*

Verweigerte auf Befehl des Geſandten von Löwen, circa 14. Dec. 1645. die von den Evangeliſch-Fürſtlichen und Reichs-Städtiſchen zuſammen getragene Gravamina von dem Magdeburgiſchen Secretario anzunehmen. *ib. p. 123. ſq.*

Chierasco.

Der alhier Ao. 1631. geſchloſſene Friede ward in der Frantzoſen med. Iul. 1647. extradirtem Project Inſtrumenti Pacis confirmiret. *Act. Pac. T. V. p. 156.* It. in ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 359. ſq.*

Confirmatur, excepto Pinarolo. I. P. M. §. 92. ſqq.

Im Aug. 1650. referirte der Kayſerliche Geſandte zu Nürnberg, daß ſich der König alhier habe tauffen laſſen, und daß das gantze Reich in kurtzen zum Chriſtenthum werde gebracht werden. *Act. Exec. T. II. p. 599.*

Chisius, Fabius)

Päbſtlicher Nuncius zu Cölln nachgehends zu Münſter und Mediator bey der Frantzöſiſchen Friedens-Handlung.

Schrieb d. 9. Aug. 1643. an den Legatum Crane, daß der Päbſtliche Nuncius Roſetti nach Münſter gehen werde, ſo bald die Frantzoſen alda angelanget. *Act. Pac. T. I. p. 34.*

Gab an den Geſandten Crane d. d. Cölln d. 17. Oct. ej. an. Nachricht, von dem Aufbruch der Frantzöſiſchen

Chiſius, Fabius)

ſchen und Spaniſchen Geſandten. *Act. Pac. T. I. p. 57.*

Uber das Ceremoniel bey ſeiner Einhohlung, wurde zwiſchen den Kayſerlichen und Spaniſchen Geſandten d. 20. Nov. 1643. eine Conferenz angeſtellet. *ib. p. 67. ſq.*

Wurde von den Kayſerlichen ſub dato Münſter d. 17. Febr. 1644. excitiret, auf dem Congreſs zu erſcheinen. *ib. p. 184.* Hielt d. 19. Mart. ej. an. ſeinen Einzug in Münſter: Ceremoniel dabey. *ib. p. 191.*

Empfieng von den Kayſerlichen d. 12. ej. die Viſite, und ward ihm die Kayſerliche Vollmacht übergeben um ſie den Frantzöſiſchen ad recognoſcendum vorzuweiſen. *ib. p. 195. ſq.*

Wurde d. 31. ej. in der ſolennen Proceſſion von dem Grafen von Naſſau und Conte d'Avaux begleitet. *ib. p. 196.*

Die Kayſerlichen gingen ihn circa init. April. ej. an. an, ihre Vollmacht nicht eher auszuantworten, biß auch die Frantzoſen die ihrige exhibiret. *ib. p. 201.*

Schickte die Frantzöſiſche Vollmacht circa 6. ej. denen Kayſerlichen zu. *ib. p. 202.* Antwortete denen Kayſerlichen d. 15. ej. auf ihre gegen die Frantzöſiſche Vollmacht gemachte Dubia. *ib. p. 207. ſq.*

Die Kayſerlichen gaben ihm d. 27. ej. Nachricht, wie es mit der Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück ſtehe. *ib. p. 217.*

Empfing von den Kayſerlichen d. 9. Aug. 1644 die Condolenz-Viſite wegen des Pabſts Abſterben. *ib. p. 266.*

Vermeldete den Kayſerlichen eod. daß die Frantzöſiſchen ihre Vollmacht zu ändern difficultirten, biß vorher die Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück geſchehen ſey. *ib. p. 266.*

Wohnte dem von der Geiſtlichkeit zu Münſter d. 29. Sept. ej. an. angeſtelten actui feſtivo pro felici auſpicio des neuen Pabſtes, nicht mit bey. *ib. p. 269.*

Ihm wurde durch ein Päbſtliches Breve d. d. 25. ej. anbefohlen, zum præjudiz der Catholiſchen Religion nichts verhengen zu laſſen. *ib. T. IV. p. 561. ſq.*

Hatte ſich gegen die Kayſerlichen vernehmen laſſen, das er ſeinen Conſens in die Tractation der Gravaminum nicht geben könte. *ib. T. II. p. 138.* Conf. *T. I. 217.*

War im Nov. ej. an. der Meynung, daß die Friedens-Handlung von Punct zu Punct vorzunehmen und verbindlich zu ſchlieſſen ſey. *ib. T. I. p. 288.*

Schickte circa 15. ej. ſeine Gutſchen dem Biſchoff zu Oßnabrück, als Churfürſtlichem Geſandten entgegen. *ib. p. 287.*

Hatte den Grafen d'Avaux ſo eingenommen, daß dieſer zu Anfang des Jahrs 1645. mit der Friedens-Propoſition nicht länger auf die Ankunfft der Reichs-Stände warten wolte. *ib. p. 343.*

Trug bey der d. 2. Febr. ej. an. gehaltenen Proceſſion, das Venerabile eine Zeitlang. *ib. p. 357.*

Schickte d. 12. ej. denen Chur-Bayriſchen Geſandten ſeine Gutſche entgegen. *ib. p. 358.*

Die Churfürſtlichen erinnerten im Febr. e. a. den den Kayſerlichen, daß ihm das Prædicat *Illuſtriſſimus* nicht möchte gegeben werden. *ib. p. 368.*

Chiſius, Fabius)

Wolte dem Duc de Longueville den Titul *Alteſſe* nicht geben. *Act. Pac. T. I. p. 382. 495. ſq.*

Mochte circa 19. Iul. 1645. den Frantzöſiſchen nicht zureden, ihre Wagen den Chur-Maynziſchen nicht entgegen zu ſchicken. *ib. p. 535. ſq.* Schickte eod. denenſelbigen ſeinen Wagen nicht entgegen. *ib. p. 537.*

Ihm übergaben und recommendirten circa 17. Febr. 1646. die Catholiſchen zu Münſter ihre Gravamina. *ib. T. II. p. 397.*

Fiel darinn denen Evangeliſchen circa Mart. ej. an. bey, daß nicht ſo viele Stiffter und Præbenden, einer Perſon möchten conferiret werden. *ib. p. 630. T. III. p. 232.* conf. *ib. T. IV. p. 48.*

Notificirte d. 29. Mart. 1647. an Graf Trautmansdorff nach Oßnabrück den auf den Schluß ſtehenden Frieden zwiſchen Franckreich und Spanien. *ib. T. IV. p. 171.*

Trug Bedencken den mit den Evangeliſchen verglichenen Punctum Gravaminum zu unterſchreiben, deswegen die Kayſerlichen ein gedoppeltes Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis d. 3. Iun. ej. an. ausliefferten. *ib. T. V. p. 130.*

Sahe des Grafen von Trautmansdorff d. 6. Iul. ej. an. geſchehene Abreiſe vom Congreſs nicht ungern. *ib. T. IV. p. 654.*

Recommendirte dem Biſchoffen zu Oßnabrück in einem Schreiben d. 19. Nov. ej. an. die Conſervation der Catholiſchen Religion. *ib. p. 862. ſq.*

In ſeiner Anweſenheit geſchach d. 1. Iul. 1650. die Coadjutorie-Wahl zu Trier. *Act. Exec. T. II. p. 501.*

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 3. ſqq.*

Chriſtgarten.

Dieſe Carthuß excipirten die Catholiſchen d. 23. Nov. 1647. von der Reſtitution. *Act. Pac. T. IV. p. 802.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. ſey ſie zu excipiren. *ib. p. 1014.*

Volmar ließ dieſe Exception d. 16. ej. fallen. *ib. p. 901.* Hingegen von den Catholiſchen abermahl in ihren d. 24. ej. extradirten Ultimis excipiret. *ib. p. 927.*

Selbiges Cloſter war dem Grafen Joachim Ernſt zu Oettingen d. 10. Maji 1649. bereits reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 581. 772.*

Die Schweden rückten es nochmahls d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ein. *ib. T. II. p. 171.*

Sie und die Deputirten verglichen ſich d. 4. April. ej. an. daß dieſe Sache in den dritten Termin geſetzt werde. *ib. p. 235. ſq.* Nach der Deputirten d. 22. ej. ſubſcribirten Deſignation im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 251.*

Im Iul. ej. an. concludirten die Deputirten den Crayß-Fürſten in Schwaben Commiſſion aufzutragen. *ib. p. 766.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 873.*

Chriſtian, König zu Dännemarck.

Begehrte in eigner Perſon Ao. 1456. an die Hanſee-Städte, den Krieg zwiſchen ihm und dem König in Schweden durch Geſandten zu vergleichen. *Act. Pac. T. II. p. 120.*

Chriſtian, König in Dännemarck.

Ihm nebſt Hertzog Chriſtian dem ältern zu Braunſchweig-Lüneburg wurde d. 24. Maj. 1623. Kayſerliche Commiſſion aufgetragen den Graffen zu Oldenburg in die Herrſchafft Kniphauſen zu immittiren. *Act. Pac. T. VI. p. 930. ſqq.*

Chriſtian II. Churfürſt zu Sachſen.

Ward Ao. 1610. vom Kayſer mit den Jülichiſchen Landen belehnet. *Act. Pac. T. II. p. 728. ſq.*

Machte nebſt andern Evangeliſchen Fürſten groſſe Speſen bey Erbauung der Evangeliſchen Kirchen in Böhmen. *ib. T. III. p. 464.*

Chriſtian, Biſchoff zu Halberſtadt,
Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg.

Deſſen Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31. ſq.*

Er ſtarb d. 16. Iun. 1624. *ib. p. 33.*

Chriſtian, Biſchoff zu Minden,
Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg.

Ward Ao. 1597. Coadjutor, Ao. 1599. Adminiſtrator: Starb Ao. 1633. *Act. Pac. T. III. p. 637. ſqq.* Conf. *ib. T. IV. p. 36. ſq. 40. ſq.*

Confirmirte der Stadt Minden Ao. 1618. alle ihre Privilegien. *ib. T. IV. p. 218.*

Circa An. 1626. vom Kayſer zum Commiſſario ernennet, die Differenzien zwiſchen Heſſen-Caſſel und Waldeck gütlich beyzulegen. *ib. p. 455.*

Chriſtian der ältere,
Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg.

Durch ſeine Unterhandlung wurde zwiſchen Hertzog Friedrich Ulrich und den Kayſerlichen General-Lieutenant Tilly, zu Zelle ein Accord getroffen. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Ihm nebſt dem König in Dännemarck wurde d. 24. Maj. 1623. Kayſerliche Commiſſion aufgetragen den Grafen zu Oldenburg in die Herrſchafft Kniphauſen zu immittiren. *ib. p. 930. ſqq.*

Chriſtian, Pfaltz-Graff von Birckenfeld,
Schwediſcher General.

Schlug die Kayſerlichen und Lothringiſchen d. 31. Iul. 1633. bey Pfaffenhofen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Chriſtian, Fürſt zu Anhalt.

Der Bann wieder ihn wurde zu Wien d. 29. Ian. 1621. publicirt. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31.*

Chriſtian, Graff zu Sayn-Wittgenſtein.

War Ao. 1645. unter Vormundſchafft Eliſabeth Julianen Gräfin und Wittwen zu Sayn-Wittgenſtein. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Chriſtian Moritz, Graff zu Iſenburg.

War Ao. 1645. noch minderjährig. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Beſchwehrte ſich ſub dato Caſſel d. 26. Febr. 1646. bey den Evangeliſchen über den zwiſchen ſeinem ältern Bruder Graffen Johann Ludewig und Heſſen-Darmſtadt getroffenen Vergleich. *ib. T. II. p. 843. ſq.*

Chriſtian Moritz, Graff zu Iſenburg.

Land-Graff Georg gab denen Reichs-Ständiſchen Geſandten d. d. 26. Nov. 1647. Information von dieſem Vergleich. *Act. Pac. T. IV. p. 483.*

Chriſtian Wilhelm,
Marggraff zu Brandenburg.

Wurde an ſeines Vaters Joachim Friederichen ſtatt, alß er Churfürſt zu Brandenburg geworden, zum Ertz-Biſchoff poſtuliret. *Act. Pac. T. IV. p. 244.* und die Capitulation in ſeiner Minderjährigkeit Ao. 1598. d. 14. Mart. von dem Vater und deſſen ältern Sohn Marg-Graff Johann Sigismund nebſt andern Bürgen unterſchrieben. *ib. p. 251. ſqq.*

Hatte als Adminiſtrator das Ertz-Stifft Magdeburg bis Ao. 1630. in Beſitz gehabt. *ib. T. I. p. 721.*

Ward vom König in Dännemarck in dem Lübeckiſchen Frieden übergangen und gerieth dadurch von Land und Leuten. *ib. p. 93. ſq.* Däniſche Wiederlegung dieſes Schwediſchen Vorgebens. *ib. p. 140.*

Weswegen er vom Ertz-Stifft Magdeburg abgekommen. *ib. T. II. p. 983.*

Der Churfürſt zu Sachſen antwortete ihm d. d. 29. Maji 1645. wegen ſeiner Aliment-Gelder. *ib. T. III. p. 487.*

Schrieb d. 13. Dec. ej. an. an die Reichs-Ständiſche Geſandten auf dem Friedens-Congreſs, wegen ſeiner Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. T. II. p. 993.*

Daß dieſe als im Prager Frieden bedinate Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg gezahlet werden müſten, ward von einigen Evangeliſchen d. 20. Ian. 1646. dafür gehalten. *ib. p. 248. ſq.*

Wegen dieſer Gelder Rückſtand thaten der Altenburgiſche und Culmbachiſche Geſandten d. 17. April. ej. an. zu Oßnabrück bey allen dreyen Reichs-Räthen Erinnerung. *ib. p. 972.* Dagegen gab der Ertz-Biſchöfflich-Magdeburgiſche Geſandte eod. ein Memorial bey dem Congreſs ein. *ib. T. III. p. 485. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück inſerirten d. 26. ej. ihrem Project Inſtrumenti Pacis die Bezahlung ſolcher Aliment-Gelder. *ib. p. 71.* Hierüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 27. ej. conſultirt. *ib. T. II. p. 982. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen Geſandten antworteten ihm im April. ej. an. mit Communication deſſen, was ſie eod. wegen ſeiner Aliment-Gelder an den Kayſer, Chur-Sachſen und den zeitigen Adminiſtratorem des Ertz-Stiffts geſchrieben. *ib. p. 993. ſq.*

Ließ durch ſeinen Sachwalter wegen ſelbiger Gelder d. 22. Maj. ej. an. beym Congreſs Anſuchung thun. *ib. T. III. p. 615.*

Graff Trautmansdorff reſervirte ihm ſolche d. 13. Iun. ej. an. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. p. 187.* it. die Chur-Brandenburgiſchen zu Münſter d. 21. Iul. ej. an. in der Conferenz mit den Evangeliſchen daſelbſt. *ib. p. 235.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in ſine Maj. ej. an. exhibirtem Inſtrumento wurde diſponiret, wie ihm ſeine jährlichen 1200. Rthlr. nebſt dem Rückſtand zu bezahlen. *ib. p. 586.* Hiermit waren die Schwe-

den

Chriſtian Wilhelm, Marggraff zu Brandenb.

den d. 11. Aug. 1647. noch nicht einig. *Act. Pac. T. IV. p. 702.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten hierüber circa med. Jan. 1648. *ib. p. 1016.* Was wegen ſeiner Aliment-Gelder zwiſchen Volmarn und den Evangeliſchen Deputirten d. 18. ej. vorgekommen. *ib. p. 908.*

Die Altenburgiſchen hielten deswegen d. 1. Febr. ej. an. Unterredung mit den Kayſerlichen zu Oßnabrück. *ib. p. 970.*

Was wegen der Gelder d. 15. Mart. ej. an. von den Altenburgiſchen gegen den Chur-Brandenburgiſchen reſerviret worden. *ib. T. V. p. 587.*

Dieſe Alimentation-Sache war d. 7. Iul. ej. an. noch nicht richtig. *ib. T. VI. p. 86.* Die Partheyen verſprachen d. 9. ej. ſich hierüber zu vergleichen. *ib. p. 88.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 163. ſq.* In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde deſſen nur remiſſive auf das Schwediſche, gedacht. *ib. p. 378.*

Bey der ſolennen Collationirung des Inſtrumenti Pacis d. 27. ej. fiel deshalben Diſput vor. *ib. p. 120. 126.*

Conſentio circa alimenta ipſius. I. P. O. Art. XIV. I. P. M. §. 30.

Verlangte noch ante primum Evacuationis terminum eine Executions-Commiſſion contra den Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg, er wurde aber auf geſchehenes Zuſchreiben klagloß geſtellet. *Act. Exec. T. II. p. 349.*

Die Schwediſchen excipirten ihn als einen Catholiſchen, allein, als im Jan. 1647. vorkam, die Handlung über das Pommeriſche Æquivalent, auf das gantze Chur- und Fürſtliche Hauß Brandenburg zu extendiren. *Act. Pac. T. IV. p. 275.*

In dem d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Æquivalent-Punct mit benennet. *ib. T. V. p. 590.* Jngleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis bey gedachtem Punct. *ib. T. VI. p. 175.*

Ceſſio Electori Brandenburgico facta in hunc ceterosque Marchiones extenditur. I. P. O. Art. XI. §. 1.

Chriſtianpreiſ.

Circa Dec. 1643. von den Schweden erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 40.* Ward in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. von Schweden an Dännemarck reſtituiret. *Act. Pac. T. I. p. 643. ſqq.*

Chriſtoph, Marggraff von Baden.

Wurde im April. 1632. vor Jngolſtadt erſchoſſen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 34.*

Chriſtoph, Hertzog von Würtemberg.

Erbauete mit ſehr wehren Koſten von Grund auf die Schlöſſer zu Aſſullingen und Göppingen. *Act. Pac. T. V. p. 181.*

Zwiſchen ihm und Kayſer Ferdinando I. ward Ao. 1552. ein Vertrag aufgerichtet. *ib. T. II. p. 952.*

Seine 3. Schweſtern waren an die 3. Gebrüdere Landgraffen zu Heſſen vermählet, welche ihm deswegen Ao. 1567. den Vorſitz gelaſſen. *Act. Pac. T. I. p. 715.*

Chube.

Burg und Stadt in der Unter-Pfaltz, ſoll vermöge Vereins de Ao. 1378. beſtändig bey der Chur bleiben. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Chur.

Circa An. 1510. war alhier Biſchoff Henricus, Freyherr von Hewen und Canonicus zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Chur Crayß, ſiehe Rheiniſche Crayß, Nieder-)

Chur-Würde, Die achte)

Daß ſie dem Hauſe Pfaltz, doch ohne Anſpruch an die von Bayern inhabende Regalien, conferiret werde, wolten d. 23. April. 1646. die Chur-Bayriſchen geſchehen laſſen. *Act. Pac. T. III. p. 12.* Solches præmittirten die Kayſerlichen zu Münſter d. 25. ej. ihrer Duplic. *ib. p. 13.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten ſolches d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 65.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Erinnerung hierüber d. 2. Maji ej. an. *ib. p. 77.* Die Frantzoſen lieſſen ſichs d. 16. Maji ej. an. gefallen. *ib. p. 30.*

Die Kayſerlichen zu Münſter wiederholten es d. 19. ej. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 32.* Oxenſtierna hielte ſie in der Conferenz mit Trautmansdorff d. 29. ej. contra Auream Bullam, und ſchlug eine Alternation vor. *ib. p. 151. ſq.*

Selbige zu befordern ließ der Churfürſt von Bayern d. 17. Iun. ej. an. ein Schreiben an die mehreſten Reichs-Stände, gegen die alternativam in der Chur-Würde, ab. *ib. p. 587. ſqq.*

Oxenſtierna Meynung hierüber gegen die Kayſerlichen zu Münſter d. 27. ej. *ib. p. 90.* denen er d. 3. Iul. ej. an. nochmahls die alternativ vortrug. *ib. p. 89.*

Die Frantzöſiſchen blieben d. 6. ej. bey der achten Chur vor Pfaltz. *ib. p. 92.*

Die Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück bewilligten ſie dem Pfaltzgrafen in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 354.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten ſie eod. bey der Schwediſchen Satisfaction als eine Condition. *ib. p. 43.*

Nach der Schweden Project d. 18. ej. ſolte ſie nach des Churfürſten in Bayern Maximiliani Tode, der Wilhelmiſchen Linie zukommen. *ib. p. 356.*

Die Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen inhærirten in ihrer Replic d. 21. ej. ihrem erſten Project. *ib. p. 358.*

Hierüber in den Reichs-Räthen zu deliberiren, gaben die Kayſerlichen zu Oßnabrück ihre Propoſition circa 4. Mart. ej. an. bey dem Reichs-Directorio ein. *ib. p. 385. ſqq.*

Jm Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 6. ej. hierüber deliberiret. *ib. p. 367. ſqq.*

Der Reichs-Städtiſchen daſelbſt Concluſum hierüber eod. *ib. p. 385. ſq.*

Der Chur-Brandenburgiſchen Votum eod. zu Münſter abgelegt. *ib. p. 399. ſqq.*

Reichs-Bedencken hierüber d. 21. ej. *ib. p. 396. ſq.*

Der Reichs-Hoff-Rath Gebhard erwehnte d. 21. ej. daß der Käyſer ſich hierzu auf Gutbefinden des Reichs habe perſuadiren laſſen. *Act. Pac. T. V. p. 322.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 27. ej. daß, wenn je die Alternation nicht zu erheben, ſie dem Hauſe Pfaltz möchte aſſigniret werden. *ib. T. IV. p. 167.*

Die Freye Reichs-Ritterſchafft behauptete ihre Competenz zur Conſultation über die Materiam novi Electoratus, in der denen Käyſerlichen d. 10. Febr. ej. an. præſentirten Vorſtellung. *ib. p. 403. ſq.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. ej. ſolte ſie zwiſchen Bayern und Pfaltz alterniren. *ib. T. V. p. 459.*

Der Käyſerlichen zu Oßnabrück formalia hierüber in ihrem in fine Maji ej. an. den Schweden exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 559. ſq.*

Der Frantzoſen med. Iul. ej. an. exhibirtes Project. *ib. T. V p. 143.*

Nach der Schweden Project d. 1. Aug. ej. an. dem Pfaltzgrafen Carl Ludewig und der gantzen Rudolphiſchen Linie zu conferiren. *ib. T. IV. 412.* Item nach dem Project der Frantzoſen d. 11. ej. *ib. p. 410.*

Der Käyſerlichen zu Oßnabrück nochmahliges Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 951.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 131.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 376.*

Inſtitutus ſit Electoratus octavus pro Domo Palatina. I. P. O. Art. IV. §. 5. I. P. M. §. 13.

Quando ſit expungendus. ib. §. 9. I. P. M. §. 17.

Chur-Würde, Die neundte)

Die Frantzoſen lieſſen ſich circa April. 1647. verlauten, die Schwediſchen hätten ſelbige ohnlängſt vor Schweden auff die Bahn gebracht. *Act. Pac. T. IV. p. 499. ſq.*

Die Schwediſchen Geſandten waren deſſen in ihrem Gegen-Manifeſt circa Oct. 1647. nicht in Abrede. *ib. T. V. p. 103.*

Churfürſten-Rath.

Das zu den Deputationibus Extraordinariis zwiſchen dieſem und dem Fürſten-Raht, von beyden Religionen in pari numero genommen werde, hielten die Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. für nöthig. *Act. Pac. T. I. p. 825.*

Conf. Reichs-Rath.

Churfürſtliches Collegium.

Zu welcher zeit ſelbiges ſeinen Urſprung genommen. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 125. 141. ſqq.* Hierin ſind die Hiſtorici nicht einig. *ib. T. IV. p. 370.* Communis opinio, daß anfangs nur 6. Churfürſten geweſen. *ib. p. 371.* Conf. *ib. p. 375.*

Schrieb aus Franckfurt an die Stadt Erffurt 1427. Dingſtags nach S. Andreæ, um Huſſiten-Steuer *ib. T. II. p. 56. ſq.*

Wolte dem Käyſer Maximiliano I. die Concurrenz mit dem Käyſerlichen und Reichs-Cammer-Gericht nicht geſtatten. *ib. T. III. p. 316.*

Einige hieraus haben die Rhein-Zölle vom Käyſer Pfandsweiſe ein. *ib. T. IV. p. 50.*

Wolte des Reichs-Hoff-Raths Cenſur in Zoll-Sachen nicht unterwürffig ſeyn. *ib. T. V. p. 335.*

Hatte An. 1555. beym erſten Entwurff des Religions-Friedens, keine Aenderung, den vermeynten Geiſtlichen Vorbehalt betreffend, begehret. *ib. T. I. p. 815.*

Ein Theil davon connivirte, alß der Käyſer Ao. 1632. dem König in Dännemarck den Zoll zu Glückſtadt bewilligte. *ib. p. 95.*

Hatte Ao. 1641. zwey Bedencken gegen der Stadt Bremen Seſſion im Reichs-Städte-Rath, dem Käyſer übergeben. *ib. T. II. p. 791. ſq.*

Conſtituirte nach der Käyſerlichen Meynung, auff dem Friedens-Congreſs keinen ſtatum liberum, ſondern behielt ſeine Dependenz vom Käyſer. *ib. T. I. p. 198.*

Ob mit deſſelben Bewilligung die Venetianiſche Mediation geſchehen ſey. *ib. p. 201.*

That untern Datis 24 Maj. und 28. Iul. 1644. beym Käyſer Vorſtellung, das Ceremoniel der Churfürſtlichen und die Præcedenz-Streitigkeit mit Venedig betreffend. *ib. p. 284. ſqq.*

Ward vom Käyſer d. 9. Oct. ej. an. anerinnert, die Geſandten nach Münſter und Oßnabrück zu ſchicken. *ib. p. 286.*

Demſelben notificirten die Wetterauiſchen Grafen ihre Beſchickung des Friedens-Congreſſus, d. 19. April. 1645. *ib. p. 420.*

Worin, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. ej. an. die übrigen beyden Reichs-Räthe ſich über dieſes zu beſchwehren haben. *ib. p. 824. T. II. p. 505. ſq.*

Das ſich die Churfürſten ſamt den Ihrigen von rechtmäßigen Zöllen zu eximiren nicht gemeynet, verſahen ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ſelbigem Gutachten. *ib. T. I. p. 829.*

Das ſelbiges denen Crayß-Oberſten jedesmahl die Käyſerliche Wahl-Capitulation zuſchicken ſolte, wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. vorgeſchlagen. *ib. T. II. p. 207. 489.*

Das demſelben bey der Römiſchen Königs-Wahl die Electionem Subjecti und ex qua Familia, bevor bleibe, darin war der Fürſten-Raht zu Oßnabrück d. 5. Febr. ej. an. einig. *ib. p. 354. ſqq.* Conf. *ib. p. 320.* Conf. Römiſchen Königs-Wahl.

Uber theils Churfürſten beſchwehrten ſich die Reichs-Städtiſchen in puncto Vectigalium in ihrer Correlation d. 17. April. ej. an. *ib. p. 957.*

Daß ein jeder Churfürſt noch 1. Aſſeſſorem beym Cammer-Gericht adjungiren möge, ließ ſich Salvius bey dem von ihm d. 13. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn producirten Schemate præſentandi, vernehmen. *ib. T. IV. p. 179.* desgleichen die Evangeliſchen in ihrer Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.*

Wie auch die Käyſerlichen in der d. 14. Maj. ej. an. communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 547.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis, 5. Catholiche

und

und 5. Evangeliſche Aſſeſſores, modo inter Electores conveniendo, beym Cammer-Gericht præſentiren. *Act. Pac. T. IV. p. 880.*

Was die Schweden in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. bey deſſelben Præeminenz modificiret, verlangten die Kayſerlichen auszulaſſen. *ib. 491. 493.*

Ein jeder Churfürſt zahlte bey Endigung des Friedens-Congreſſus 100. Rthlr. zur Remuneration des Reichs-Directorii. *ib. T. VI. p. 1012.*

Ob es declariret habe, daß Savoyen mit dem Prædicat; Sachſen-Savoyen in Comitiis möge aufgeruffen werden. *ib. p. 1018.*

Churfürſtliche Geſandten zu Münſter.

Gaben dem Duc de Longueville den Titul: *Alteſſe. Act. Pac. T. I. p. 495. ſq.*

Ihnen iſt von den Oeſterreichiſchen, item Biſchöflich-Straßburgiſchen Geſandten das Prædicat *Excellenz* nicht gegeben worden. *ib. p. T. II. p. 124. 126.*

Thaten circa fin. Febr. 1645. bey den Kayſerlichen die Erinnerung, daß dem Päbſtlichen Nuncio das Prædicat: *Illuſtriſſimus*, und der Republic Venedig der Titul: *Sereniſſima*, nicht möchte gegeben werden. *ib. T. I. p. 368. ſqq.*

Die Kayſerlichen conſultiren mit ihnen circa 25. Apr. ej. an. über die von den Frantzoſen verlangte Puncte und endlich auch wegen des Armiſtitii. *ib. p. 394. ſqq.*

Mit ihnen conferirten d. 13. Maji ej. an. die Kayſerlichen wegen der von den Schwediſchen verlangten Vergleitung der Mediat-Stände. *ib. p. 407. ſqq.*

Zielten in der Conferenz mit den Kayſerlichen d. 4. Iun. ej. an. über den Modum Conſultandi, auf eine vorgängige Zuſammenkunfft mit den Oßnabrückiſchen in loco intermedio. *ib. p. 451. ſq.*

Ihnen wolte der Graf Peneranda das Prædicat *Excellenz* im Iun. e. an. nicht geben, ob es gleich die übrigen 3. Spaniſche Geſandten thaten. *ib. p. 502.*

Lieſſen auf Verlangen des Grafen d'Avaux bey den Kayſerlichen circa 26. ej. Vorſchläge thun, dem Duc de Longueville eher als dem Grafen Peneranda die Viſite zu geben. *ib. p. 502.*

Schickten den 19. Iul. ej. an. den einkommenden Chur-Maynziſchen Geſandten ihre Wagen entgegen. *ib. p. 537.*

Deliberirten über die von den Kayſerlichen proponirte 6. Puncta Modum Conſultandi betreffend, und ward das Concluſum d. 23. Aug. ej. an. dem Fürſten-Rath hieſelbſt referiret. *ib. p. 589. ſq.*

Correferirten mit dem Fürſten-Rath alhier d. 11. Sept. ej. an. die Abhohlung der Kayſerlichen zur Ablegung ihrer Propoſition, it. die Excluſion gewiſſer Stände und die Oßnabrückiſchen Additiones zu dem Münſteriſchen Concluſo ſuper modo conſultandi, betreffend. *ib. p. 683. ſqq.*

Schloſſen d. 18. ej. daß denen Mediatoren, wie auch der Cronen Geſandten die Kayſerliche Replic zu communiciren ſey, doch mit Vorbehalt der Stände Bedencken darüber. It. daß die Heſſen-Caſſeliſche Proteſtation nicht anzunehmen; und daß von Punct zu Punct über die Kayſerliche Replic zu conſultiren ſey. *ib. p. 710. ſq.*

Ihnen geſchach d. 20. Sept. 1645. ſchrifftliche Vorſtellung von den Churfürſtlichen zu Oßnabrück, pro admiſſione excluſorum, und ohne Re- und Correlation an beyden Orten, keine Concluſiones mehr zu machen. *Act. Pac. T. I. p. 662. ſqq.*

Schickten aus ihrem Mittel 2. Deputirte circa init. Dec. ej. an. nach Oßnabrück zu Vergleichung der bißherigen Neben-Puncte. *ib. T. II. p. 127. ſq.*

Bey ihnen thaten die Frantzöſiſchen d. 1. Ian. 1646. Anſuchung um eine Deputation an ſie aus allen 3. Reichs-Collegiis, die ihnen aber abgeſchlagen ward. *ib. p. 173. ſqq.*

Kamen d. 12. Febr. ej. an. mit den Fürſtlichen circa modum Re- und Correferendi überein. *ib. p. 392. ſqq.*

Begriffen circa med. Mart. ej. an. ein Memorial, welches nebſt der Re- und Correlation über die erſte Claſſe denen Kayſerlichen ſolte übergeben werden, damit die Evangeliſchen zu Oßnabrück nicht wohl zufrieden waren. *ib. p. 875.* Ihre Correlation über alle 4. Claſſen ward zu Oßnabrück d. 16. April. ej. an. in pleno verleſen. *ib. p. 914. ſqq.*

Hatten per Majora circa med. Dec. ej. an. auf die von den Kayſerlichen denen Schweden offerirte Garantie und Manutenenz des gantzen Pommern geſchloſſen. *ib. T. IV. p. 228.*

Wolten zu Bezahlung der Kayſerlichen Armée d. 24. Oct. 1648. hundert Römer-Monathe bewilligen. *ib. T. VI. p. 639. ſq.*

Beliebten circa 5. Nov. ej. an. es ſey an den Feld-Marſchall Wrangel zu ſchreiben, daß er die Armée in die aſſignirten 7. Craiſe vertheile. *ib. p. 665. ſq.*

Churfürſtliche Geſandten zu Nürnberg.

Prætendirten den Rang vor Fürſtliche Perſonen. *Act. Exec. T. I. p. 366.*

Zogen bey der Deliberation am 13. Maji 1649. als eine Præeminenz vor ſich an, daß ſie, nicht aber auch die Fürſtlichen, vom Kayſer wären invitirt worden; admittirten jedoch die Fürſtlichen zu denen vorſtehenden Conſultationen. *ib. p. 51. ſq.*

Ihr Project der Antwort an den Generaliſſimum war in perſona tertia geſtellet, wurde aber hierin und auch in materialibus von den Fürſtlichen d. 7. Iun. ej. an. geändert. *ib. p. 79. ſqq.*

Ihrer 2. wurden nebſt 4. Fürſtlichen, und 2. Städtiſchen, zu Deputati ad punctum Reſtitutionis med. ej. ernennet. *ib. p. 91.*

Schloſſen benebſt den Fürſtlichen, daß die Stände insgeſamt das Quantum des Ober-Pfältziſchen Contingents zu den Satisfactions-Geldern, übernehmen ſolten. *ib. p. 154. ſq.*

Schrieben an den Kayſer d. 3. Sept. ej. an. die Subſcription des Præliminar-Receſſus betreffend. *ib. p. 299. ſq.*

Die Catholiſchen thaten d. 1. Ian. 1650. denen Schweden den Vorſchlag, den Aufſatz in puncto Gravaminum, aus dem Haupt-Receß zu laſſen, und beſonders zu reguliren; thaten auch d. 2. ej. davon Eröffnung an einige Evangeliſchen. *ib. T. II. p. 3.*

Schrieben d. 2. Mart. ej. an. an den König in Spanien wegen Reſtitution Franckenthals. *ib. T. II. p. 188. ſqq.*

Churfürſtliche Geſandten zu Oſnabrück.

Mit ihnen conferirten die Kayſerlichen d. 25. April. 1645. über die von den Schweden begehrte Vergleitung der Mediat-Stände. *Act. Pac. T. I. p. 400. ſq.* Itd. 7. Maji ej. an. *ib. p. 462. ſqq.* und d. 16. ej. *ib. p. 409. ſqq.*

Nahmen d. 16. Maji ej. an. auf ſich mit den Schwediſchen zu reden, ihre Propoſition zu eröffnen und von der Vergleitung der Mediat-Stände abzuſtehen. *ib. p. 411.*

Hielten d. 17. ej. Conferenz mit den Kayſerlichen, darin der Chur-Brandenburgiſche ſein geſtriges Votum wegen nicht zu verſtattenden Iuris Suffragii der Stände, revocirte. *ib. p. 411. ſq.*

Brachten es bey den Schwediſchen d. 22. ej. wegen Edirung der Propoſition auf gute Wege, und huben d. 29. ej. die von neuen movirte Difficultäten hinweg. *ib. p. 414. ſqq.*

Ihnen wurden die von den Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 8. Iun. ej. an. verfaßten Puncta, worüber in puncto Modi conſultandi, in loco tertio zu conferiren, zugeſtellet. *ib. p. 453. ſq.* Dergleichen geſchach auch von den Chur-Maynziſchen. *ib. p. 472. ſq.*

Schrieben d. 20. Sept. e. an. an die Churfürſtlichen zu Münſter pro admiſſione excluſorum, und daß die Re- und Correlationes mit den Oſnabrückiſchen nicht mehr hindangeſetzt werden möchten. *ib. p. 662. ſqq.*

Monirten d. 17. April. 1646. über die eôd. und d. 16. ej. verleſene Correlationes des Fürſten- und Städte-Raths. *ib. T. II. p. 968. ſqq.*

Gaben bey dem Evangeliſchen Fürſten-Rath eine Repræſentation d. d. 4. Maji ej. an. ein, das den Schweden von den Kayſerlichen offerirte Hertzogthum Pommern, und dagegen angebotene Stifft Halberſtadt betreffend. *ib. T. III. p. 80. ſqq.*

Mit ihnen überlegten die Kayſerlichen d. 21. Decemb. 1647. den punctum Satisfactionis der Schwediſchen Miliz. *ib. T. IV. p. 840.*

Dem Chur-Sächſiſchen, D. Leubern, und denen Chur-Brandenburgiſchen Grafen von Wittgenſtein und Freyherrn von Löwen, ließ der Duc de Longueville d. 22. Ian. 1648. in ſeinem Logis die Ober-Stelle. *ib. p. 916.*

Deputirten circa Ian. ej. an. an die Schweden wegen des Oldenburgiſchen Weſer-Zolls. *ib. p. 989.*

Conſultirten d. 29. April. ej. an. über den punctum Satisfactionis Militiæ. *ib. T. V. p. 771. ſqq.*

Churfürſtliche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Gaben den Kayſerlichen allemahl die erſte Viſite, ob ſie gleich ſpäter angelanget. *Act. Pac. T. I. p. 54.*

Wie ſich die Kayſerlichen d. 6. April. 1644. erkläret, daß ſie es im Ceremoniel gegen die Churfürſtlichen halten wolten. *ib. p. 198. ſqq.*

Der Schwediſche Geſandte Oxenſtierna wolte ihnen bey empfangender Viſite die Oberhand nicht geben, ob es gleich die Frantzöſiſchen thaten. *ib. p. 382.*

Wenn ſie das gantze Collegium repræſentirten, hatten die Schwediſchen und Frantzoſen ihnen, intuitu Regni Bohemiæ, den Titul *Excellenz* gegeben. *ib. T. II. p. 127.*

Ihren Adjunctis wolten die Kayſerlichen d. 29. April. 1645. den Titul *Excellenz* nicht geben. *Act. Pac. T. I. p. 393.*

Prætendirten im Majo ej. an. von den Fürſtlichen Geſandten das Prædicat *Excellenz*, die ſich aber dazu nicht verſtehen wolten. *ib. p. 396. ſq.* Conf. Excellenz.

Blieben eôd. dabey, dem Venetianiſchen Oratori nicht zu weichen. *ib. p. 424. ſqq.*

Setzten ſich Ao. 1645. in ihren eigenen Zimmern über die Fürſtlichen an Tafel. *ib. p. 715.*

Hielten mit den ſämtlichen Kayſerlichen Geſandten d. 30. Iun. und 1. Iul. ej. an. zu Lengerich eine Conferenz über den Modum Conſultandi und Ius Suffragii der Stände. *ib. p. 503. ſqq.* Formalia des Schluſſes. *ib. p. 528. ſqq.*

Ob derſelben Schluß die andern beyden Reichs-Collegia obligire. *ib. p. 512.*

Wolten zwar, vermöge des Lengerichiſchen Schluſſes, ihre Curiam behalten, aber die andern beyden Reichs-Collegia in eins combiniren. *ib. p. 540. ſq.*

Wurden von dem Fränckiſchen Crayſe eôd. um Intercellion beym Kayſer und beyder Cronen Geſandten erſuchet, damit der Crayß von Guarniſonen und Einquartirung befreyet und die Contribution gemäſſiget werden möge. *ib. p. 82. ſq.*

Schrieben d. 1. Dec. 1646. an den Churfürſten von Brandenburg, in die Ceſſion Vor-Pommern, Stetin, Gartz und der Inſul Wollin zu willigen. *ib. T. III. p. 777. ſqq.*

An ſie nebſt den Fürſtlichen ließ der Churfürſt zu Bayern durch ſeinen Geſandten im Iun. 1647. eine Proteſtation und Remonſtrations-Schrifft eingeben, ſeine Seſſion und Votum im Fürſten-Rath und die von Schweden dißfals geſuchte Præcedenz betreffend. *ib. T. IV. p. 609. ſqq.*

Hatten bey dem von den Kayſerlichen eôd. vorgeſchlagenen Mittel, der Cron Schweden Seſſion im Fürſten-Rath betreffend, Anſtand. *ib. T. V. p. 435.*

Churfürſtliche Verein.

Kan den übrigen Ständen nicht præjudiciren. *Act. Pac. T. II. p. 362.*

Chytræus, David)

Doct. Theologiæ zu Roſtock.

Ward Ao. 1569. vom Kayſer Maximiliano II. berufſen den Evangeliſchen Ständen in Unter-Oeſterreich gewiſſe Kirchen-Ordnung zu machen. *Act. Pac. T. II. p. 755.*

Cistercienses.

Ihnen ſolten beym Cammer-Gericht keine Proceſſus erkannt werden. *Act. Pac. T. II. p. 699.*

Daß das Cloſter Eusersthal im Ambt Germersheim ihnen gelaſſen werde, verlangten die Chur-Bayriſchen in ihrem Project in cauſa Palatina, circa init. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 355.*

Item die Kayſerlichen zu Oſnabrück in ihrem den Schweden in fine Maji ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 560.*

Civile Ius.

Solte nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, gegen deſſelben Inhalt nicht attendiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 468.*

Item nach der Kayſerlichen daſelbſt in ſine Maji ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 589.*

Imgleichen nach der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 834.* Und der Reichs-Ständiſchen daſelbſt Aufſatz in puncto Aſſecurationis circa 24. April. 1648. *ib. T. V. p. 765.*

Item nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Nochmahls nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. T. VI. p. 110.* Auch dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* Item nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Septemb. ej. an. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 393.*

Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegetur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113.

Clant, Adrianus) ſiehe Holländiſche Geſandten.

Clarendahl, Cloſter.

Von den Jeſuitern zu Maintz an die Grafen von Naſſau-Saarbrück zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

Nach der Deſignation d. 18. Iul. 1649. im zweyten Termin. *ib. p. 451. 574.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 648.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 737.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. abermal im zweyten. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

War d. 2. Oct. ej. an. von den Deputirten noch nicht expedirt. *ib. p. 763.* Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. war es reſtituirt. *ib. p. 869.*

Clarenthal, Jungfrauen-Cloſter zu Bibrich.

Iſt von Kayſer Adolpho und ſeiner Gemahlin Imagina Ao. 1296. geſtifftet und nach erfolgter Reformation endlich in ein Hoſpital verwandelt worden. *Act. Pac. T. II. p. 832.*

Claudia.

Verwittibte Ertz-Hertzogin zu Inſpruck, ließ die der Univerſität Tübingen zugehörige Gefälle zu Ringingen und Aſch Ao. 1637. einziehen. *Act. Pac. T. V. p. 186.*

Ihr wurde die von dem Grafen von Montfort der Stadt Lindau abgelöſete Kelnhof-Vogtey nebſt denen excellivè mit occupirten 4. Dörffern, Ao. 1638. abgetreten. *ib. p. 261.*

Clavis ligandi & solvendi.

Des Savoyſchen Geſandten Schertz hierüber d. 22. Sept. 1648. bey dem von den Kayſerlichen vorgegebenen Mangel des Clavis der in Ziffern geſetzten Haupt-Reſolution des Kayſers. *Act. Pac. T. VI. p. 562.*

Cleberg,

denen Grafen zu Naſſau-Saarbrück gemeinſchafftlich zugehörige Herrſchafft.

Derſelben bemächtigte ſich proprio facto der Landgraf Georg zu Heſſen-Darmſtadt circa An. 1637. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *ib. T. V. p. 217.*

Cleivorn.

Dieſe Familie gehöret zu den Münſteriſchen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Clerval.

Daß dieſes Burgundiſche Lehen denen Würtembergiſchen Hertzogen Mompelgardiſcher Linie ſolte reſtituiret werden, ſetzten die Schwediſchen zu Oßnabrück in ihrem d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen die Kayſerlichen daſelbſt in ihrem in ſine Maji ej. an. ausgelieferten Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Solches wurde in dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project approbiret. *ib. p. 849.* Und in der Frantzoſen med. Iul. 1647. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.* Wiederum in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 954.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 720.* Auch d. 27. Iul. ej. an. collationirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 378.*

Reſtituatur Principibus Wurtembergicis lineæ Montbelgardenſis. I. P. O. Art. IV. §. 25. I. P. M. §. 32.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

An die Fürſten zu Würtemberg, Mompelgardiſcher Linie zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Solte vor den dritten Termin geſchehen. *ib. p. 429. 449. 451.*

Nach der Schweden zu Nürnberg endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. im erſten. *ib. p. 462.* It. nach dem Gutachten der Deputirten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 544. 548.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 574.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte d. 21. ej. *ib. p. 639. ſq.* und ſämtlicher Deputirten d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

War nach der Deputirten Specification d. 2. Oct. ej. an. durch die Præliminar-Evacuation erlediget. *ib. p. 762.* It. nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Cleve.

Dieſes Hertzogthums nebſt der Grafſchafft Marck Con-

Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß Schwediſcher Satisfactions-Gelder waren 58896. fl. 30. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren beyder ſämtliche Satisfactions-Gelder 142311. fl. *ib. p. 428.*

Clöſter.

Sind vor alters und Seculo VIII. unter die Reichs-Regalien gerechnet worden. *Act. Pac. T. II. p. 758.*

Conventio circa illorum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. ſqq. I. P. M. §. 47. Conf. Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit; Geiſtliche Güter, *Mediat-)*

Die hieran durch Niederreiſſen, Brand und anders ſieder Ao. 1618. verübte Schaden ſolten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten nicht reſtituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Was hieran beſchädiget oder verändert worden, ſolte nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 491.* It. nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrument. *ib. p. 565.*

Nochmahls nach dem daſelbſt d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 723.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 138.* It. dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 381.*

Deſtructa & publicæ ſecuritatis cauſa in alios uſus converſa, excepta ſunto a reſtitutione univerſali. I. P. O. Art. IV. §. 56. I. P. M. §. 45. Conf. *Mobilia.*

Wie es mit den Gefällen derer deſolat gewordenen, inhalts der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. zu halten ſey. *Act. Pac. T. II. p. 571.*

Daß ſolche Gefälle dem zukommen ſolten, der Ao. 1618. in poſſeſſione vel quaſi geweſen, ſetzten die Evangeliſchen d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Die Evangeliſchen zu Münſter inhærirten d. 20. Iul. ej. an. dieſer Erklärung, daß ſie dem gehören ſolten, der Ao. 1621. in Poſſeſſion geweſen. *ib. p. 254. ſq.* Conf. derſelben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 283. ſq.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 338.* und Salvius in ſeinem Project med. Nov. ej. an. dem, in deſſen Territorio ſie gelegen, *ib. p. 432.*

Wiederum die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. denenjenigen, welche Ao. 1624. d. 1. Ian. in poſſeſſione vel quaſi geweſen. *ib. T. IV. p. 97.*

Dahin reſolvirten ſich auch die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 5. Mart. ej. an. in ihrer Declaration. *ib. p. 126.* Die Evangeliſchen funden d. 8. ej. hiebey nichts zu erinnern. *ib. p. 148.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wurden priora beybehalten. *ib. p. 188.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 201.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maji ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 545.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *Act. Pac. T. V. p. 573.* Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 148.*

Deſtructorum reditus exſolvantur iis, qui Ao. 1624. in poſſeſſione perceptionis fuerunt. I. P. O. Art. V. §. 47. I. P. M. §. 47.

Cobel, *N. N.)* Bayriſcher Obriſter zu Fuß.

Logirte im Dec. 1645. mit 3. Compagnien zu Rotenburg an der Tauber. *Act. Pac. T. II. p. 225.*

Coblentz, Balley.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder, 4997. ein halber Gulden baar, und eben ſo viel an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 631.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 7072. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 17088. fl. *ib. p. 423.*

Coblentz, Stadt.

D. 21. Iun. 1632. von den Schweden eingenommen. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 34.*

In dem Tractat zu Wien d. 2. April. 1645. verſprach der Kayſer daran zu ſeyn, daß die fremde Beſatzung von hier abgeführet werde. *Act. Pac. T. I. p. 392.*

Ob die Frantzoſen ſie im Dec. 1646. mit in ihre Satisfaction haben ziehen wollen? *ib. T. IV. p. 32.*

Coburg, Hertzogthum.

Deſſen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß behuff Schwediſcher Satisfactions-Gelder waren 5819. fl. 40. Cr. *Act. Exec. T. I. p. 145.* Item wegen Henneberg-Römhild 4199. fl. *ibid.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 14062. fl. und wegen Henneberg-Römhild 10146. fl. *ib. p. 424.*

Ob der Adel dieſes Fürſtenthums zu dem Corpore des Reichs-Adels gehörig. *ib. T. I. p. 197.*

Coburg, Stadt.

Die alhier durch den Kayſerlichen General Lamboy geſchehene Abnahm, ſolte nach dem Concluſo der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 5. Nov. 1645. unter die Reſtituenda gerechnet worden. *Act. Pac. T. I. p. 775.*

Coburgiſcher Geſandter, Sachſen-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, *AUGUSTUS CARPZOV.*

Nahm d. 24. Ian. 1646. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück Seſſion und proteſtirte gegen den von Bayern genommenen Vorſitz. *Act. Pac. T. II. p. 269.* Item proteſtirte er d. 26. ej. wegen Pfaltz. *ib. p. 281.*

Proteſtirte d. 9. Febr. ej. an. alß das Pfaltz-Veldentziſche Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 369.*

War im April. ej. an. mit unter den Deputatis ad Gravamina zu Oßnabrück. *ib. p. 585. Schema Seſſionis.*

Coburgiſcher Geſandter.

Proteſtirte d. 2. ej. alß Bayern abermahl in dem Conſeſſu Deputatorum den Vorſitz nahm. *ib. p. 587.*
Conf. Altenburgiſche, it. Sächſiſche Geſandten Fürſtlich.) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs; *Carpzov, Auguſtus*)

Coch, Gerhard)

Siehe Bremiſche, it. Hanſee-Städtiſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 83. ſq.*

Cochſtedt.

Iſt von den Fürſten zu Anhalt erbauet worden. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Cöler, Chryſoſtomus)

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 64.* Conf. Wolffenbüttelſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Cöler, God.) Pat. Societatis Ieſu.

Bezeugte ſich im Aug. 1647. mit des Grafen von Trautmansdorff Negotiations unzufrieden. *Act. Pac. T. IV. p. 704.*

Cölln, Churfürſt zu)

Hatte dem Wild- und Rheingrafen Johann Caſimir, die Herrſchafften Troneck und Wildenburg, unterm Prætext Kayſerlicher Donation, entzogen. *Act. Pac. T. II. p 168. T. V. p. 225.*
Sandte circa An. 1632. an den Frantzöſiſchen Hof um die Neutralität zur Richtigkeit zu bringen. *ib. T. V. p. 398.*
Hatte das Saynſche Amt Hachenburg als ein vermeyntlich geöffnetes Lehen Ao. 1636. eingezogen und denen Grafen zu Wartenberg conferiret; darüber ſich die verwittibte Gräfin zu Sayn beym Congreſs d. 20. Febr. 1646. beſchwehrte. *ib. T. III. p. 455. ſqq.*
Die Kayſerlichen Credentiales an ihn vor die Abgeſandten, Grafen von Naſſau und Crane, war datirt d. 10. April. 1643. *ib. T. I. p. 14.*
An denſelben ſchrieb der König in Dännemarck d. 13. Oct. ej. an. das ſtreitig gemachte Ius Suffragii der Stände, und die Translation des Deputations-Tages betreffend. *ib. p. 53.*
Daß ſelbigem Churfürſten der Titul: Imperii per Italiam Archi-Cancellarius, von den Kayſerlichen nicht möchte gegeben werden, verlangten der Biſchoff von Oßnabrück und die Chur-Bayriſchen Geſandten im Febr. 1645. *ib. p. 368.*
Ihm notificirten die Wetteraniſchen Grafen d. 19. April. ej. an. daß ſie den Friedens-Congreſs beſchicken wolten. *ib. p. 417.*
Von demſelben verlangte Heſſen-Caſſel d. 15. April. 1646. die Grafſchafft Arensberg und andere Oerter zur Satisfaction. *ib. T. II. p. 979.* Conf. Caſſeliſche *Satisfaction.*
Wolte ſich Ao. 1647. zu dem erſten Grad der Autonomie nicht verobligiren. *ib. T. V. p. 509.*
Ratificirte d. 22. April. ej. an. das zu Ulm geſchloſſene Armiſtitium. *ib. p. 15.*
Dieſe Ratification wurde init. Maji ej. an. dem Schwediſchen Feld-Marſchall Wrangel eingeliefert. *ib. p. 38.*

Cölln, Churfürſt zu)

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingtem demſelben d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, die Reſtitution aller von Franckreich occupirten Oerter. *Act. Pac. T. V. p. 137. ſq.*
Kündigte das Armiſtitium der Schwediſchen Generalität und der Landgräfin zu Heſſen-Caſſel d. d. 5. Aug. ej. an. wieder auf. *ib. p. 39. ſqq.* Conf. *ib. T. IV. p. 691. 702.* Entſchuldigte die Aufkündigung des Armiſtitii d. 6. ej. bey dem König in Franckreich. *ib. p. 47.*
Nahm auf Chur-Bayriſche Veranlaſſung dem Biſchoff zu Oßnabrück circa Oct. ej. an. das bißher geführte Chur-Cölniſche Votum ab. *ib. T. IV. p. 777.*
Suchte im Nov. ej. an. bey dem Churfürſten von Brandenburg vergebens, daß er ſich mit dem Kayſer conjungire. *ib. p. 799. ſq.*
Solte nebſt andern an Heſſen-Caſſel, nach dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction, 600000. Rthlr. entrichten. *ib. T. V. p. 663. ſq.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 382.*
Die Fürſtlichen zu Münſter concludirten d. 28. Iun. ej. an. daß ſeine Völcker von dem zu Oßnabrück bewilligten Satisfactions-Quanto participiren ſolten. *ib. p. 180. ſq.*
Zur ſublevation deſſelben bewilligten die Stände der 7. Crayſe 4. und einen halben Römer-Monath vermöge des Receſſus d. 5. Aug. ej. an. *ib. p. 173.*
Ob er nebſt Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg im Sept. ej. an. eine Alliance mit Holland wegen Defenſion des Weſtphäliſchen Crayſes zu tractiren vorgehabt. *ib. p. 548. ſqq.*
Iura illi velut Metropolitano reſervantur in Epiſcopatu Oſnabrugenſi. I. P. O. Art. XIII. §. 3.
Pendat cum reliquis, Haſſiæ Landgravia pro locorum occupatorum reſtitutione 600000. Thaleros. I. P. O. Art. XV. §. 4. 12. I. P. M. §. 51. 57.
Hat das Inſtrumentum Pacis nicht wollen unterſchreiben laſſen. *Act. Exec. T. II. p. 10.*
Die Auslieferung ſeiner Ratification des Friedens wurde von den Schweden in ſpecie d. 21. Dec. ej. an. verlanget, ehe ſie ihre eigene gegen die Kayſerliche auswechſeln wolten. *Act. Pac. T. VI. p. 749.*
Servient declarirte d. 31. Ian. 1649. daß ohne dieſelbe ihm kein Ort könne reſtituiret werden. *ib. p. 843.*
D. 2. Febr. ej. an. wurde ſie in der Reichs-Deputirten Deliberation für nicht nothwendig gehalten. *ib. p. 843. ſqq.*
Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ſeine Quota des erſten Termins der Schwediſchen Satisfactions-Gelder, 28761. und ein halber Gulden baar. *ib. p. 631.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 100997. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ſeine ſämtlichen Satisfactions-Gelder 170041. fl. 30. Cr. *ib. p. 425.*
Die mit Cölniſcher Garniſon beſetzten Plätze ſolten gegen die Heßiſchen ausgewechſelt werden. *ib. T. I. p. 37. 58.*

Cölln, Churfürſt zu)

Die Abdanckung ſolte benebſt der Heßiſchen auf einmahl geſchehen. *Act. Exec. T. I. p. 47.*

Sein Regiment ward nicht abgedanckt. *ib. p. 346.*

Demſelben und Chur-Maintz ward von dem Schwediſchen Generaliſſimo die meiſte Schuld beygemeſſen, daß Franckenthal nicht reſtituiret werde. *ib. p. 52.*

Solte die Herrſchafft Dudinghauſen an Waldeck reſtituiren. *ib. p. 103.*

In welchen Stücken er ſelbſt reſtituirt zu werden verlanget. *ib. p. 110. ſq.*

Der Generaliſſimus notificirte ihm d. 25. Iun. 1650. den Schluß des Executions-Receſſus. *ib. T. II. p. 374. ſqq.*

Worin er die Grafen zu Waldeck, nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. ej. an. im erſten Termin reſtituiren ſolte. *ib. p. 170.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 248.*

Solte die Stadt Hildesheim wegen des Conſiſtorii und anders, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin reſtituiren. *ib. p. 172.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 250.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 892.*

Kam wegen Reſtitution des Cloſters Cappel noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799.*

Was er nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. p. 714.*

Cölln, Ertz-Stifft.

Der zur Augſpurgiſchen Confeſſion getretene Churfürſt Herman, blieb dem ohngeachtet bey ſeinen Würden und Ertz-Stifft biß er Ao. 1547. gutwillig renunciirte. *Act. Pac. T. II. p. 642.*

Der Churfürſt Gebhardus ward Ao. 1583. wegen angenommener Augſpurgiſchen Confeſſion ſeiner Dignitäten entſetzet. *ib. p. 815.*

Wurde Ao. 1624. von Hertzog Chriſtian zu Braunſchweig-Lüneburg und dem Grafen von Mannßfeld verwüſtet. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 32.*

Alhier waren Ao. 1648. die Stadt Neus, Lyn und Kempen, mit Heſſen-Caſſeliſcher Garniſon beſetzet. *Act. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 8.*

Cölln, Stadt.

War des Hanſeiſchen Bundes Quartier-Stadt und eine zeitlang excludiret, um deren Wiedereinnehmung Kayſer Fridericus III. und der Churfürſt zu Cölln bey dem Corpore Hanſeatico intercedirten. *Act. Pac. T. II. p. 117.*

War Ao. 1487. auf dem Reichs-Tag zu Nürnberg unter den 3. Deputirten aus dem Städte-Rath. *ib. T. I. p. 456.*

Etliche Bürger alhier verlangten Ao. 1588. ein beſonderes Exercitium Religionis von dem Rath. *ib. p. 489.*

Die bißher alhier geſtandene Kayſerliche Geſandten, Graff zu Naſſau und Crane, erhielten im April. 1643. Kayſerlichen Befehl, ſich zum Aufbruch nach

Cölln, Stadt.

den Friedens-Congreſs, bereit zu halten. *Act. Pac. T. I. p. 14.*

War anfänglich zum Congreſs-Ort der Friedens-Tractaten mit Franckreich ernennet. *ib. p. 76. ſqq.*

Daß hierher der gantze Convent von Münſter und Oßnabrück, um die Handlung zu facilitiren, möchte verleget werden, gab der Würtembergiſche Geſandter im Iun. 1645. zu bedencken. *ib. p. 469.*

Hiezu wolten ſich die Schwediſchen nicht verſtehen. *ib. p. 469.* conf. *ib. p. 513.*

Ob Franckreich und Schweden im Maj. 1646. willens geweſen ſie feindlich anzugreiffen. *ib. T. III. p. 23.*

Der Magiſtrat legte einigen Evangeliſchen eingeſeſſenen circa fin. Anni 1647. eine Geld-Straffe auf, daß ſie dem Religions-Exercitio zu Mühlheim beygewohnet. *ib. T. VI. p. 187.*

Nach der Repartition d. 16. Dec. 1648. war ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 85250. fl. baar. *ib. p. 636.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 24268. fl. 45. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 110137. fl. 30. Cr. *ib. p. 428.*

Cölln, Die Evangeliſchen zu)

Wie ſich ihrer am beſten anzunehmen ſey, darüber deliberirten die Evangeliſche Geſandten zu Münſter d. 22. Iul. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 268. ſqq.*

Der Magiſtrat alhier wolte die Evangeliſchen circa Nov. 1648. von der Regul des uſus & obſervantiæ anni 1624. deswegen ausſchlieſſen, weil einige wegen des Privat-Exercitii wären beſtraffet worden. *ib. T. VI. p. 699.*

Auf dem Convent zu Nürnberg wurde ihre Reſtitution in ſtatum anni 1624. geſuchet. *Act. Exec. T. I. p. 108.*

Solte nach Inhalt der Schweden zu Nürnberg Deſignation d. 18. Iul. 1649. im zweyten Termin geſchehen. *ib. p. 451. 463.*

Der Deputirten Gutachten hierüber d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 545.* In der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. ſtunden in ſecunda claſſe reſtituendorum ſowohl Evangeliſche als Reformirte. *ib. p. 576.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 655.*

Die Schweden recommendirten denen Deputirten d. 13. Febr. 1650. die Reſtitution der Evangeliſchen alhier wegen der jurium Civitatis. *ib. T. II. p. 118.*

Wegen dieſes juris that der Caſſeliſche Geſandter in einem Memorial d. 14. ejusd. Vorſtellung bey den Ständen. *ib. p. 516. ſqq.* conf. *ib. T. I. p. 653. 656.*

Die Schweden ſetzten ſolche Reſtitution in ihrer Specification d. 15. Mart. ej. an. in den zweyten Termin. *ib. p. 171.* Die Deputirten referirten es d. 30. ej. ad tres menſes, die Schweden aber wolten, daß es in ſecundo termino bleibe. *ib. p. 210. 218.*

Was deshalben d. 31. ej. und d. 3. April. ej. an. zwiſchen den Schwediſchen und Deputirten vorgefallen. *ib. p. 224. 236.*

Cölln, Die Evangeliſchen zu)

Die Catholiſchen Deputirte wolten in das von den Schweden verlangte Decretum an den Magiſtrat ratione jurium civitatis, d. 4. ej. nicht gehelen. *Act. Exec. T. II. p. 235. ſq.*

Die Deputirten verglichen ſich d. 6. ej. unter ſich wegen des Commiſſions-Schreibens. *ib. p. 257.* Und ſetzten in ihrer d. 22. ej. ſubſcribirten Deſignation die Reſtitution ad tres menſes. *ib. p. 252.*

Der Schwediſche Geſandter recommendirte nochmahls d. 8. Aug. 1650. ihre Reſtitution quoad jura civitatis. *ib. p. 679.*

Die auf Chur-Cölln und Braunſchweig-Wolffenbüttel bereits expedirte Commiſſion ſolte init. Oct. 1650. noch einmahl umgeſchrieben werden. *ib. p. 767. 873.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht erfolget. *ib. p. 823.*

Cöllniſche Deputirten zu Nürnberg,

FRANCISCUS GRASART und Herman von Halveren.

Declarirten d. 4. April. 1650. dem Chur-Cöllniſchen Geſandten Grafen von Fürſtenberg, daß ſie den Evangeliſchen das Ius Civitatis, vor der Commiſſion nicht einräumen könten. *Act. Exec. T. II. p. 235.*

Im Iun. ej. an. von Catholiſchen Reichs-Städten die einzigen, ſo noch auf dem Friedens-Executions-Congreſs waren. *ib. p. 332.*

Wohnten d. 16. ej. der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus bey. *ib. p. 348.*

Vom 6. Iul. 1650. an nebſt dem Deutſchmeiſteriſchen Mediator an ſeiten Pfaltz-Neuburg in der Sultzbachiſchen Sache. *ib. p. 579.*

Cöllniſcher Deputirter

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Weil ſelbiger unter den Deputatis Ordinariis bißher zu Franckfurt geweſen, ſo ward er von den Kayſerlichen zu Münſter d. 4. Iun. 1645. nebſt andern erwartet. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Führte init. An. 1646. das Directorium im Städte-Rath zu Münſter. *ib. T. II. p. 178.*

Laß einsmahls das Städtiſche Votum bey der Re- und Correlation zu Münſter Ao. 1647. ſitzend ab, darüber ein Schertz von der Deutſchen Bedeutung des Worts: *Colonienſis*, vorfiel. *ib. T. V. p. 890.*

D. 25. Iun. ej. an. an die Caſſeliſchen und d. 26. ej. an die Darmſtädtiſchen mit deputirt in puncto ſatisfactionis & cauſæ Marpurgenſis. *ib. T. IV. p. 657.*

Nebſt andern Catholiſchen ſeit d. 25. Febr. 1648. in einem Neben-Zimmer mit gegenwärtig bey den Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen. *ib. T. V. p. 516.*

Wohnte d. 12. Mart. ej. an. der Beerdigung des Culmbachiſchen Geſandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

Unterſchrieb d. 14. Octob. ej. an. die Inſtrumenta Pacis nicht, ob er gleich bey dem actu mit zugegen war. *ib. p. 621.*

Daß er als ein Extraordinarius Deputatus gefordert ſey, dagegen proteſtirte der Lübeckiſche d. 12. Febr. 1649. *ib. p. 871.*

Cöllniſcher Geſandter, Chur-) zu Nürnberg,

Frantz Egon, Graf von Fürſtenberg.

War im Mai. 1649. ſchon angelangt. *Act. Exec. T. I. p. 51.*

Führte d. 28. Maji ej. an. bey der Deputation an die Schweden, das von Chur-Maynz übergebene Directorium. *ib. p. 55. 62.* It. d. 29. ej. in der an die Frantzoſen. *ib. p. 64. ſq.*

Nebſt Chur-Maynz Deputatus zur Repartition der Satisfactions-Gelder im Chur-Rheiniſchen und Weſtphäliſchen Crayſe. *ib. p. 259.*

Mediator nebſt dem Chur-Brandenburgiſchen, bey den Deputatis ad punctum Reſtitutionis d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 260. 726. 732.*

Führte bey der Deliberation d. 29. Oct. ej. an. das Regenſpurgiſche Votum. *ib. p. 561.* conf. *ib. T. II. p. 59.*

Verlauf von ſeiner initio Nov. ej. an. vorhabenden Internunciation zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen. *ib. T. I. p. 565. ſq. 614. ſq.*

Conferential-Protocolla mit den Schwediſchen vom 13. biß 21. ej. das Procœmium des Haupt-Receſſus, Stadt Eger ꝛc. betreffend. *ib. p. 670. ſqq.*

Hielt in ſeinem Voto d. 14. Ian. 1650. dafür, die Schwediſchen machten die Handlung ſo ſchwehr und langweilig, daß man von denen Principalen neue Inſtruction einzuhohlen hätte ꝛc. *ib. T. II. p. 47. ſq.*

Votirte in Conſilio Deputatorum d. 15. ej. daß der Deputirten Aufſatz in puncto Reſtitutionis zu ſubſcribiren ſey. *ib. p. 56. ſq.*

In der Umfrage am 17. ej. ſtund er mit den Kayſerlichen wegen ſubſcription der Clauſularum generalium & remiſſorialis, an. *ib. p. 71. ſq.*

Auf den von Erßkein erhaltenen Bericht, es ſey wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache, in Weſtphalen Schwediſchen theils eine Proteſtation eingelegt worden, conferirte er ſofort d. 18. ej. mit dem Chur-Bayriſchen. *ib. p. 76.*

Was zwiſchen ihm und dem Chur-Maynziſchen init. Mart. ej. an. wegen des Schreibens an den König in Spanien vorgegangen. *ib. p. 186.*

War wegen des Biſchoffs von Oßnabrück d. 18. ej. bey der Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation. *ib. p. 180. ſqq.*

Wurde d. 26. April. ej. an. denen Internunciis aus den Ständen zu Beylegung der Franckenthaliſchen Sache, adjungiret. *ib. p. 262.*

War bey der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus d. 16. Iun. ej. an. *ib. p. 348.*

Machte einen Entwurff einer Reichs-Indemniſation wegen des Aſſecurations-Platzes Vechte, ſo d. 28. ej. dictiret wurde. *ib. p. 440. ſqq.* conf. *ib. p. 637.*

Übergab circa 8. Aug. ej. an. Conſiderationes, ſo bey der Indemniſation wegen des Aſſecurations-Platzes zu obſerviren. *ib. p. 683. ſq.*

Cöllniſche Geſandten, Chur-)

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

Frantz Wilhelm Biſchoff zu Oßnabrück, Bertold Graf zu Königseck, Dieterich Herman von Meerfeld, Dieterich Adolph von der Reck, Peter Buſchmann und *N. N.* Stein.

Votum bey der Conferenz mit den Kayſerlichen zu

Cölniſche Geſ. Chur-) a. d. Weſtphäl. Frid. Congr.

Münſter d. 13. Mai. 1645, die von den Schweden prætendirte Vergleitung der Mediat-Stände betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 407. ſq.*

Buſchmann ward nebſt andern circa init. Dec. ej. an. nach Oſnabrück deputiret zu Beylegung der bißherigen Neben-Puncte, ſonderlich des Magdeburgiſchen Admiſſion-Streits. *ib. T. II. p. 127. ſq.* Derſelbe war auch im April. 1646. daſelbſt Deputatus ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Seſſionis.* Vom 9. Nov. ej. an. an in der Deputation zur Handlung mit den Evangeliſchen zu Münſter in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 412.*

Einer von ihnen fand ſich circa init. Ian. 1647. unter den Deputatis Catholicis ad Gravamina zu Oſnabrück wieder ein. *ib. T. IV. p. 236.*

Proteſtirten circa 20. Febr. ej. an. daß das Stifft Hildesheim nicht zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent zu ziehen. *ib. T. VI. p. 399.*

Dem Biſchoff von Oſnabrück wurde circa Oct. ej. an. dieſes Votum abgenommen. *ib. T. IV. p. 777.*

Verlangten d. 29. April. 1648. das bey der Schwediſchen Miliz Satisfactions-quote zu decourtiren was ſie den Heſſen-Caſſeliſchen geben müſten. *ib. T. V. p. 773. ſqq.*

Zu Oſnabrück nebſt andern d. 17. Maji ej. an. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Behauptete d. 19. ej. den Vorſitz vor dem Chur-Trieriſchen. *ib. p. 845.* Ging in der Deputation an die Kayſerlichen d. 10. Iun. ej. an. dem Chur-Trieriſchen nach. *ib. p. 914.*

Opponirten ſich circa fin. Sept. ej. an. der von den Schweden verlangten Compromiſs-Formul vor Wittgenſtein wegen Waldau, Freusburg, Hohenburg ꝛc. *ib. T. VI. p. 577.*

Von ihnen unterſchrieb d. 14. Oct. ej. an. niemand die Inſtrumenta Pacis, ob gleich Stein bey dem Actu zugegen war. *ib. p. 621.*

Coeßfeld.

Die Heſſen-Caſſeliſchen zu Oſnabrück lieſſen ſich d. 18. Mart. 1648. privatim vernehmen, daß ſie dieſen Ort zur Verſicherung ihrer Satisfactions-Gelder wohl haben möchten. *Act. Pac. T. V. p. 625.* Die Chur-Bayriſchen lieſſen ſich d. 21. ej. heraus, daß es wohl dahin zu bringen ſey. *ib. p. 632.*

D. 24. ej. wurde ſolches mit den Catholiſchen verglichen und daß die Caſſeliſche Guarniſon 600. Mann ſeyn ſolle. *ib. p. 645.*

Formalia hierüber in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 663. ſq.* und in der Schweden anderweitem Aufſatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 931.*

Item in dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164. ſq.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 382.*

Pignoris loco retineat Domus Caſſellana. I. P. O. Art. XV. §. 5. ſqq. I. P. M. §. 52. ſqq.

Cöthen.

Kam in der Theilung der Fürſten zu Anhalt circa An. 1288. an den jüngſten Bruder Sigefridum. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Colbatz.

Biß die Cron Schweden auch zu Hinter-Pommern und Stifft Camin gelange, wurde dieſe nebſt andern Städten in der Schweden Peremtorial-Reſolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 262.*

Colberg.

Daß Schweden dieſe Stadt bey ihren Privilegien laſſe, bedingten die Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 70.*

Daß ſie bey Chur-Brandenburg bleiben ſolle, hatten die Schweden in ihrem Schreiben an die Frantzoſen d. 15. Nov. ej. an. verſprechen. *ib. T. IV. p. 207.*

In der Convention wegen Pommern d. 1. Febr. 1647. ſagten die Schweden zu, daß ſie an Chur-Brandenburg ſolte reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 310.* conf. *ib. p. 583.* Sie inſerirten dieſe Reſtitution ihrem eôd. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 314.*

Die Pommeriſchen Land-Stände baten die Evangeliſchen in ihrem d. 29 Iul. ej. an. dictirten Memorial dahin zu cooperiren, daß die hieſige Collegiat-Kirche in ihrem vorigen Stande möge gelaſſen werden. *ib. p. 349. ſqq.*

In dem d. 9. Mart. 1648. zu Oſnabrück unterſchriebenen Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct, blieb es bey voriger Convention. *ib. T. V. p. 592.* It. in dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 159.*

Electori Brandenburgico reſtituatur a Suecis. I. P. O. Art. XI. §. 12.

Mit Schweden belegt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.*

Collectandi Ius.

Selbiges reſervirten ſich die Evangeliſchen d. 14. April. 1646. in denen in ihrem Territorio gelegenen Catholiſchen Stifftern und Clöſtern. *Act. Pac. T. II. p. 613.*

Ward den Reichs-Städten in des Evangeliſchen Fürſten-Raths Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. über ihre Bürger zugeſtanden. *ib. p. 975.*

Civitatibus Imperii rata & intacta maneant privilegia collectandi. I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65.

Collecten, ſiehe Reichs-Contribution.

Collegia, ſiehe Geiſtliche Güter, Mediat-)

Collegial-Tage.

Daß die Churfürſten auf denſelben die Iura ihrer Mit-Stände an ſich ziehen wollen, deſſen beſchwehrten ſich die Evangeliſch-Fürſtliche Geſandten in ihrem d. 7. Mart. 1646. verleſenen Gravaminibus Politicis. *Act. Pac. T. II. p. 506.*

Collonitſch.

Von dieſem Gräflichen Geſchlechte im Oeſterreichiſchen unter der Ens, der Evangeliſchen Religion zugethan, lebten Ao. 1647. noch 5. Brüder. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Collo-

Collowrath, Wilhelm Albrecht Krakowsky, (Freyherr von)
War Ao. 1638. Kayſerlicher Hauptmann der neuen Stadt Prag, und bekam von der daſigen Regierung d. 22. Nov. ej. an. Befehl, auf die Evangeliſchen zu inquiriren und ſie in Verhafft zu nehmen. *Act. Pac. T. III. p. 470.*
Ward im Nov. 1648. vom Duca d'Amalfi zum General-Commiſſario bey dem Pragiſchen Friedens-Executions-Convent ernennet. *Act. Exec. T. I. p. 4 ſqq.*
Solte vermöge des d. 28. Dec. ej. an. zu Prag getroffenen Recelſus, das Contingent in Böhmen zur Interims-Verpflegung der Schwediſchen beytreiben. *ib. p. 12.*
Sein Regiment war im Sept. 1649. ſchon abgedancket. *ib. p. 344.*

Colmar.
Ließ ſich von Pfaltzgraf Friedrich Ao. 1464. einen Revers geben wegen der an ihn ausgezahlten Reichs-Steuer. *Act. Pac. T. V. p. 456.*
Traff Ao. 1493. ein Bündniß mit dem Römiſchen König Maximiliano, den Biſchöffen zu Straßburg und Baſel, it. den Städten Straßburg, Baſel und Schletſtadt. *ib. p. 432. ſq.*
Derſelben bemächtigte ſich Ao. 1632. der Schwediſche Feld-Marſchall Horn. *ib. T. II. p. 448.*
Ward von den Schwediſchen Geſandten bey Uberſendung der Geleits-Briefe d. 14. Nov. 1643. invitiret, den Congreſs zu beſchicken. *ib. T. I. p. 43.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten d. 14. April. 1646. die alhier von den Catholiſchen vorgenommene und von den Zeiten des Interims herrührende Reformationes wieder abzuſtellen. *ib. T. II. p. 614.*
Wurde im Nov. 1648. von dem Frantzöſiſchen General-Major Erlach behindert, die ihrigen zur Schwediſchen Satisfaction zu collectiren. *ib. T. VI. p. 702.*
Nach der Repartition d. 16. Oct. ej. an. war ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 7750. fl. baar und 5264. fl. an Aſſignation. *ib. p. 635.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 9282. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 22428. fl. *ib. p. 427.*
War in der Frantzoſen zu Nürnberg Liſte übergangen, in der Kayſerlichen aber in den dritten Terminum Evacuationis gebracht. *ib. T. I. p. 47. 70.*
Der Rath hieſelbſt genoß ein denen von Fugger zu reſtituirendes Guth. *ib. p. 116. 435.*
Der Frantzöſiſche Commiſſarius alhier drang der Herrſchafft Ober-Mundat und dem Amte Eggißheim, die Contributiones wie zuvor ab, ob ſchon die Guarniſon aus Colmar und Schletſtadt völlig abgeführt war. *ib. T. II. p. 79.*
Die Stadt hatte dem Freyherrn von Fürburg 2. im Rühr gelegene Dörffer, Holtz und Weitersweiler, zu reſtituiren. *ib. p. 80.* Conf. Elſaßiſche Reichs-Städte.

Colmariſcher Deputirter
zu Nürnberg, Johann Balthaſar Schneider.
Unterſchrieb den Receſs mit den Frantzoſen über das Franckenthaliſche Temperament d. 24. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 364.*
War Deputatus ad punctum repartitionis der Schwediſchen Satisfactions-Gelder d. 3. Dec. ej. an. *ib. p. 710.*
Wohnte der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus d. 16. Iun. 1650. mit bey. *ib. T. II. p. 348.*

Colmariſcher Deputirter
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Johann Balthaſar Schneider.
Ward vermöge Reichs-Städtiſchen Concluſi zu Oßnabrück d. 4. Sept. 1645. nebſt 2. andern nach Münſter deputiret. *Act. Pac. T. I. p. 604. 605.*
Durch ihn und die Heſſen-Caſſeliſchen iſt die Inſinuation der Gravaminum Evangelicorum an die Frantzoſen circa med. Dec. ej. an. geſchehen. *ib. T. II. p. 138.*
Nebſt den Heſſen-Caſſeliſchen d. 8. Iun. 1646. zum Deputirten ernennet, nomine Evangelicorum bey den Frantzoſen zu excuſiren, daß die Conſultation über ihre Satisfaction aufgeſchoben werde. *ib. T. III. p. 51.*
War mit deputirt, alß den Frantzöſiſchen d. 24. ej. der Evangeliſchen fernere Erklärung in puncto Gravaminum inſinuiret ward. *ib. p. 150.*
In der Deputation an die Kayſerlichen, alß ſie der Catholiſchen endliche Compoſitions-Vorſchläge d. 2. Iul. ej. an. exhibirten. *ib. p. 191. ſq.*
Zur Längerichiſchen Conferenz mit den Oßnabrückiſchen in puncto Gravaminum, d. 22. ej. mit ernennet. *ib. p. 272.*
Nebſt andern zur Extradirung der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum an die Kayſerlichen, it. an die Frantzöſiſchen Abgeſandten d. 17. Aug. ej. an. deputiret. *ib. p. 344.*
In der Deputation d. 10. Maji 1648. an die Kayſerlichen und Schwediſchen, das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. T. V. p. 817.*

Coloniensis.
Im Scherz auf Deutſch ein Flegel, *enſis coloni. Act. Pac. T. V. p. 890.*

Coloredo, N. N.)
Nahm mit etlichen Kayſerlichen Regimentern einen gantzen Winter in dem Stifft Baſel Quartier. *Act. Pac. T. II. p. 449.*

Columbo, N. N.)
Kayſerlicher Obriſter, deſſen Regiment im Sept. 1649. bereits abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Commenden.
Hiezu ſollen, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. ſowohl Evangeliſche als Catholiſche einen Zutritt haben. *Act. Pac. T. I. p. 816.*
Conventio circa illarum reſtitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 14. ſqq. I. P. M. §. 47. Conf. Biſchöffe, it. Geiſtliche Güter, *Immediat-)*
Quoad mediatarum, confer Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit; Geiſtliche Güter, *Mediat-)*

COMMERCIA.

Sollen nach der Schweden und Frantzoſen Friedens-Propoſitionen d. 1. Jun. 1645. frey und unbeſchweret wie vor An. 1618. geführet werden. *Act. Pac. T. I. p. 438. 445.*

Der Käyſerlichen Reſponſion hierauff, d. 15. Sept. ej. an. *ib. p. 622. 631. ſq.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten hierüber im Nov. ej. an. *ib. p. 829.*

Die Schweden und Frantzoſen meldeten in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. daß ſie von den Reichs-Städten noch nähere Information hierüber erwarteten. *ib. T. II. p. 187. 196. 202.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ward d. 6. Febr. 1646. erinnert, daß die Reichs- und Hanſee-Städte ihre Gedancken hierüber einbringen möchten. *ib. p. 366.*

Des Fürſten-Raths zu Münſter Concluſum hierüber circa init. Febr. ej. an. und des zu Oßnabrück d. 9. ej. *ib. p. 370. ſqq.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation im Mart. ej. an. *ib. p. 520.*

Der Reichs- auch Hanſee-Städte Bedencken war circa med. Mart. ej. an. dem Chur-Maynziſchen Directorio zu Münſter zur Conſultation zugeſchicket. *ib. p. 967. 974.*

Des Churfürſten-Raths Correlation d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 920.* Der Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oßnabrück Bedencken hierüber ward d. 17. ej. im Fürſten-Rath verleſen. *ib. p. 966. 974. ſqq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic. d. 21. ej. *ib. T. III. p. 59. ſq.* und Project d. 26. ej. wie dieſer Punct ins Friedens-Inſtrument zu ſetzen. *ib. p. 69.*

Daß der Hanſee-Städte Bedencken zu vernehmen, lieſſen die Kayſerlichen zu Münſter in ihrer Duplic d. 25. ej. zu. *ib. p. 16.*

Die Evangeliſch-Fürſtliche Geſandten zu Oßnabrück beſchloſſen d. 4. Maji ej. an. ihr Votum commune hierüber den Schwediſchen einzureichen. *ib. p. 77.*

Die Frantzoſen bezeugten ſich d. 6. Jul. ej. an. hierin mit den Käyſerlichen Duplicis zufrieden. *ib. p. 92. ſq.*

Daß ſie auch in denen zur Satisfaction den Cronen cedirten Landen, in voriger Freyheit zu herſtellen, bedingten die Käyſerlichen zu Münſter d. 21. Aug. ej. an. in ihrer Declaration an die Frantzoſen. *ib. p. 713.*

Der Schweden Project in ihrem d. 14. April. 1647. extradirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 466.*

Der Käyſerlichen zu Oßnabrück Formalia dieſes Articuls in ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 577. ſq.* zu Münſter circa init. Jul. ej. an. approbiret. *ib. p. 854.*

Der Käyſerlichen zu Münſter Project an die Frantzoſen d. 3. Jun. ej. an. *ib. T. V. p. 133.* Der Frantzoſen Gegen-Project med. Jul. ej. an. *ib. p. 150.*

Die Catholiſchen erinnerten im Nov. ej. an. daß den Worten: *Vectigalia invecta* beyzuſetzen: *& adaucta. ib. T. IV. p. 805.* Wiederholten dieſes d. 12. Dec. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 831.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Jan. 1648. ſtimmte hiemit überein. *ib. p. 1015.*

Was wegen der hierin noch befindlichen Differentien d. 13. April. ej. an. in der Conferenz zu Oßnabrück vorgekommen. *ib. T. V. p. 726. ſqq.*

Commercia.

Formalia dieſes Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153. ſq.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 15. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 385.*

Conventio circa reſtitutionem illorum in priſtinam libertatem. I. P. O. Art. IX. I. P. M. §. 67.

COMMISSIONES.

Welche wieder das hergebrachte Religions-Exercitium der Evangeliſchen unter Catholiſcher Obrigkeit, ſeit An. 1618. ergangen, ſollen nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Vorſchlägen d. 12. April. 1646. gäntzlich aufgehoben werden. *Act. Pac. T. II. p. 613.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Jun. ej. an. *ib. T. III. p. 166.*

Die Catholiſchen reſtringirten ſolches in ihren Endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Jul. ej. an. auf das Jahr 1624. *ib. p. 197.*

Die Evangeliſchen zu Münſter richteten es in ihrem Aufſatz d. 25. ej. auf das Jahr 1621. *ib. p. 284. ſq.*

Die ſeit An. 1624. denen Reichs-Städten der Evangeliſchen Religion zum Præjudiz ergangene ſollen, nach der Käyſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. abgethan ſeyn. *ib. T. IV. p. 83.* Desgleichen, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.*

Contra Tranſactionem Weſtphalicam nullæ unquam admittantur aut decernantur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113.

COMPETENTZ-ſiehe Rang-Streit.

CONCESSIONES.

Daß ſelbige vom Pabſt wegen Geiſtlicher den Evangeliſchen zuſtehender Güter wollen ertheilet werden, beſchwerten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Welche Herren, Städte und Unterthanen von ihrer Catholiſchen Obrigkeit dieſelbe über das öffentliche Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis aufzuweiſen vermögen, ſollen es nach der Evangeliſchen Vorſchlägen d. 14. April. 1646. noch haben und behalten. *ib. T. II. p. 613.* Conf. Verträge über das *Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis*, it. Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit.

CONCILIA.

Derſelben Decreta ſollen nach der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project über den Punctum Aſſecurationis circa d. 24. April. 1648. gegen das Inſtrumentum Pacis nicht gelten. *Act. Pac. T. V. p. 765.*

It. nach der Schweden Project d. 12. Jun. ej. an. *ib. p. 936.* conf. *ib. T. VI. p. 5.*

Wiederum nach dem mit den Schweden d. 18. Jul. ej. an. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. T. VI. p. 110.* Nochmahls nach dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 393.*

Contra Tranſactionem Weſtphalicam illorum Decreta nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Concin.

Von dieſem Gräflichen Geſchlechte der Evangeliſchen Religion zugethan, lebten im Oeſterreichiſchen unter der Ens, noch Ao. 1647. des Grafen Hans Ulrichen 2. Söhne. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Concordata Germaniæ.

Sind nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück aſſertion in ihrem Gutachten im Nov. 1645. eingeſtellet und aufgehoben. *Act. Pac. T. I. p. 820. ſq.*

Alle die Collationes, welche vermöge dieſer Concordaten dem Pabſt zuſtehen, wurden ihm in der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung d. 1. Jun. 1646. reſerviret. *ib. T. III. 154.*

Daß derſelben nicht zu erwehnen ſey, wurde d. 14. Jul. ej. an. von den Evangeliſchen zu Münſter geſchloſſen. *ib. p. 228. ſqq.*

Sollen vermöge des Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumenti Pacis, gegen deſſen Inhalt nicht attendiret werden. *ib. T. V. p. 468.* it. nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeſtelltem Inſtrument. *ib. T. IV. p. 589.*

Imgleichen nach der Frantzoſen Inſtrumento Pacis med. Jul. ej. an. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 835.*

Und der Reichs-Stände zu Oßnabrück Aufſatz über den Aſſecurations-Punct circa 24. April. 1648. *ib. T. V. p. 765.* Auch der Schweden Project d. 12. Jun. ej. an. *ib. p. 936.* Wiederum d. 12. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Jul. ej. an. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. T. VI. p. 110.*

Und in dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* it. nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 393.*

Contra Pacem Weſtphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Concordinen-Buch.

Der Fürſten von Anhalt Meynung davon Ao. 1578. ſq. *Act. Pac. T. VI. p. 262. ſqq.*

Confirmationis Ius.

Selbiges reſervirten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihren Vorſchlägen d. 14. April. 1646. auf die Catholiſchen Mediat-Stiffte und Clöſter, welche in der Evangeliſchen Territorio gelegen ſind. *Act. Pac. T. II. p. 612.* it. d. 9. Jun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 163.*

Der Catholiſchen Bedingniß dabey d. 2. Jul. ej. an. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 196.*

Ward in der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. ej. reſerviret, alwo es Ao. 1621. in uſu geweſen. *ib. p. 282.* Item in ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 334.*

Verbleibt nach Salvii Project med. Nov. ej. an. den Evangeliſchen in ihren Mediat-Stifftern. *ib. p. 429.*

Die Catholiſchen bedingten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ihnen hiedurch an ihrer Poſſeſſion und ſonſt, kein Præjudiz geſchehe. *Act. Pac. T. III. p. 438.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchloſſen im Dec. 1646. hierinnen bey ihrem Aufſatz zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.*

Zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten wurde d. 30. Jan. 1647. hierüber conferiret. *ib. p. 55.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederhohlten in ihrer Erklärung circa med. Febr. ej. an. der Catholiſchen Bedingung. *ib. p. 82.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 93.*

In der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. ej. an. wurden priora repetiret. *ib. p. 121. ſq.* Der Evangeliſchen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Die Kayſerlichen inſerirten ſelbige ihrem Project d. 4. April. ej. an. *ib. p. 184.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayſerlichen d. 14. Maji ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangeliſchen reſervirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Confirmationum iura, ſiehe Papalia iura.

Confiscationes.

Die occaſione belli motuum ſieder Ao. 1618. ergangene wurden in der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für ungültig erkannt. *Act. Pac. T. I. p. 506.*

Daß es ſolcherhalben wiederum in ſtatum Anni 1618. zu ſtellen, ward in der Reichs-Städtiſchen Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. geſuchet. *ib. T. II. p. 957.*

Ad has non extendatur clauſula ſalvatoria in puncto Amneſtiæ univerſalis. I. P. O. Art. III. §. 2.

Non obſtant reſtitutioni immobilium cis & ultra Rhenum. I. P. M. §. 86.

Civitatibus Imperii rata & intacta maneant Privilegia confiſcandi. I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65.

Confoederati Coronarum Franciæ Sueciæque.

Vor dieſelben in genere waren in dem Præliminar-Schluß d. 15. Dec. 1641. Kayſerliche Salvi-Conductus verſprochen. *Act. Pac. T. I. p. 9.*

Derſelben wiederholte Meldung in der Vollmacht hielten die Kayſerlichen zu Münſter d. 7. Oct. 1644. überflüßig und bedencklich. *ib. p. 275.*

Die Kayſerlichen wiederſprachen d. 12. ej. der in der Frantzöſiſchen Vollmacht geſetzten ſimultaneæ tractationi cum Conſœderatis. *ib. p. 276. ſq.*

Ihnen ſtund frey, entweder ſelbſt allein oder durch der Cronen Geſandten zu handeln. *ib. p. 277.*

Daß Franckreich ſeine Conſœderatos benenne, wurde in der Kayſerlichen zu Münſter Replic d. 25. Febr. 1645. verlanget. *ib. p. 570.* Der Frantzöſiſchen Geſand-

fandten Antwort darauf circa d. 19. Mart. An. 1640. *Act. Pac. T. I. p. 377. ſq.* Der Kayſerlichen Gegen-Antwort d. 21. ej. *ib. p. 380.* Conf. *Adherentes Coronæum.*

Conradus II.

König zu Jeruſalem und Sicilien, Hertzog in Schwaben.

Belehnte Burggrafen Friedrich zu Nürnberg Ao. 1265. d. 1. Aug. mit der Cloſter-Vogtey in Steina. *Act. Pac. T. II. p. 758.*

Conrad,

Ertz-Biſchoff zu Maynz und Churfürſt.

War Ao. 1427. zu Franckfurt mit den übrigen Churfürſten, wegen der Huſſiten zuſammen. *Act. Pac. T. II. p. 56.*

Conrad der Achte, Hertzog zu Oels.

Nach ſeinem d. 21. Sept. 1492. erfolgten Todt wurde dieſes Fürſtenthum dem König in Böhmen eröffnet. *Act. Pac. T. V. p. 354.*

Consangvineus.

Dieſes Prædicat wurde dem Könige in Franckreich von den Churfürſten wohl in Schreiben, aber nicht in publicis Inſtrumentis beygeleget. *Act. Pac. T. VI. p. 850.* conf. *ib. p. 899.*

Iſt in der Frantzöſiſchen aber nicht in der Lateiniſchen Sprache ein ſehr hoher Titul. *Act. Exec. T. II. p. 405.*

Conscientz-Rath, zu Wien.

Beſtund etwan in 4 Perſonen. *Act. Pac. T. III. p. 316.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. dem Reichs-Hof-Rath, in denen vor demſelben hangenden oder bereits decidirten Sachen, keinen Vor- und Eingriff thun. *ib. T. I. p. 811.*

Daß demſelben keine Communication der Acten von denen Reichs-Gerichten geſchehe, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 99.* item in ihrer Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.*

Consilium Formatum.

Der Würtembergiſche Geſandter Varnbühler war vordem Secretarius hierbey geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 262.*

Daß die Schweden die Bezahlung derer von demſelben ehehin zum Beſten des Evangeliſchen Weſens bewilligter Schulden dem Friedens-Inſtrument einrücken wolten, wurde denen Evangeliſchen aus den 4. Ober-Craysen d. 11. Maji 1647. von den Kayſerlichen zu Oßnabrück eröffnet. *Act. Pac. T. IV. p. 525. ſqq.*

Die hierbey intereſſirten Evangeliſchen hielten d. 21. ej. über dieſe Prætenſion Rath. *ib. p. 528. ſqq.*

Consistoria.

Daß die Evangeliſchen hierin von den Catholiſchen

wollen turbiret werden, beſchwerten ſich die Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Daß derſelben Anordnung den Evangeliſchen Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit, wenn ſie noch in Anno 1624. das wohl hergebrachte Religions-Exercitium gehabt, ungewehrt ſeyn ſolle, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 94. ſq.*

Desgleichen in ihrem Aufſatz d. 29. Mart. ej. an. in der Conferenz zwiſchen denen Schweden und Volmarn, übergeben. *ib. p. 170.* abermahl ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

Die Kayſerlichen willigten ſolches ein in ihrem d. 30. ej. ausgehändigten Project. *ib. p. 516.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück inſerirten es ihrem d. 4. Maji ej. an. denen Schweden eingelieferten Project, abermahls. *ib. p. 522.*

Desgleichen die Kayſerlichen in ihrer d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 542.* Wiederum in dem mit den Schwediſchen circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Autonomiæ ſubditorum in Imperio. *ib. p. 548.* it. in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 23. Febr. 1648. *ib. T. V. p. 506.*

Nochmahls in der d. 8. Mart. ej. an. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 538.* conf. *ib. p. 570.* it. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145.*

Retineant hæc Mediati ſecundum obſervantiam anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 31. I. P. M. §. 47.

Constantinus Magnus Römiſcher Käyſer.

Ob er den Sachſen und der Stadt Magdeburg Privilegia ertheilet habe. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *P. I. n. 93. P. III. n. 19. ſqq.*

Conſtantz, ſiehe Coſtnitz.

Consultationes, Friedens-)

Wurden von Oeſterreich und andern Catholiſchen von den Friedens-Tractaten diſtinguiret. *Act. Pac. T. I. p. 571. ſqq. 690.* welche differentia von den Heſſen-Caſſeliſchen verworffen ward. *ib. p. 556.*

Consumtions-Gelder.

Die von den Städten ſeit Ao. 1618. eingeführte ſolten, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. caſſiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 829.* conf. *ib. T. II. p. 975.* Conf. *Licenten.*

Contareno, Aloysius)

Venetianiſcher Bottſchaffter zu Münſter und Mediator.

Bediente ſich niemahls der Lateiniſchen Sprache. *Act. Pac. T. I. p. 215.*

Ihm wurde von den Fürſtlichen Geſandten der Titul *Excellenz* gegeben. *ib. p. 655.*

Welch Ceremoniel die Kayſerlichen gegen ihn in der erſten Viſite bezeigen ſolten. *ib. p. 53. ſq.*

Langete d. 6. Nov. 1643. zu Münſter an. *ib. p. 63.* Ihm erſtatteten die Kayſerlichen d. 9. ej. die erſte Viſite. *ib. p. 64. ſq.*

Contareno, Aloyſius)

Erwehnete in ſeiner Reviſite d. 15. Nov. 1645. etwas von einem anzuſtellenden Armiſtitio gegen die Kayſerlichen. *Act. Pac. T. I. p. 68.*

Ihm berichtete der Kayſerliche Geſandte Crane d. 4. Dec. ej. an. von Oßnabrück, daß Salvius vor Ankunfft der Frantzöſiſchen zu Münſter, zu den Tractaten nicht ſchreiten wolle. *ib. p. 70.*

Machte d. 15. ej. einen Aufſatz, wegen des Ceremoniels zwiſchen den Kayſerlichen, Frantzöſiſchen und Spaniſchen Geſandten. *ib. p. 71.*

Hatte ſich initio Ian. 1644. ſelbſt anerboten an die Däniſche Geſandſchafft wegen ihres Verbleibens zu Oßnabrück, zu ſchreiben. *ib. p. 83.*

Seine Interpoſition anzunehmen, ließ ſich Salvius cod. verlauten, dem aber die Kayſerlichen nicht trauten, daß es in Ernſt gemeynet ſey. *ib. p. 84.*

Ihm verſicherten die Frantzoſen in einem Schreiben d. d. Haag d. 9. ej. daß ſie bald eintreffen wolten, und verlangeten Nachricht wegen Regulirung des Ceremoniels. *ib. p. 176. ſq.*

Weswegen er dem Päbſtlichen Nuncio d. 9. Mart. ej. an. die Wagen nicht entgegen geſchicket. *ib. p. 191.*

Fand ſich wegen Schwachheit an Füſſen bey der ſolennen Proceſſion d. 31. Mart. ej. an. ſpät ein. *ib. p. 197.*

Hielt im April ej. an. für beſſer zu Oßnabrück immediate zu handeln, als eine Ruptur zu veranlaſſen. *ib. p. 211. ſq.*

Schickte denen Kayſerlichen circa d. 6. ej. die Frantzöſiſche Vollmacht zu. *ib. p. 202.*

Verſicherte denen Kayſerlichen d. 15. ej. daß die Frantzöſiſchen an ihrer Vollmacht nichts, an der Spaniſchen aber verſchiedenes deſiderirten. *ib. p. 205. ſq.*

Conferenz mit den Kayſerlichen d. 26. ej. die Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück betreffend. *ib. p. 215. ſqq.*

Hinterbrachte ult. ej. denen Kayſerlichen der Frantzoſen Antwort wegen der Vollmacht. *ib. p. 217. ſq.*

Befragte die Kayſerlichen d. 10. Maji ej. an. ob ſie noch keine Reſolution in puncto der Vollmacht, von Hoffe erhalten. *ib. p. 218. ſq.* Weigerte ſich d. 28. ej. die Frantzöſiſche Vollmacht von den Kayſerlichen wieder zurück zu nehmen. *ib. p. 256.*

Eröffnete d. 8. Iun. ej. an. den Kayſerlichen und Spaniſchen, daß die Frantzoſen bereit wären ihre Vollmacht zu ändern. it. den König in Dännemarck zu den Friedens-Tractaten zu admittiren und verlangte Declaration, ob die Kayſerliche Vollmacht zu Oßnabrück, nach dem ehehin verglichenen Formular eingerichtet. *ib. p. 259. ſq.*

Interponirete ſich circa d. 10. ej. bey den Kayſerlichen vor den Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten, ihm Audienz zu verſtatten. *ib. p. 257. ſq.*

Wohnete dem von der Geiſtlichkeit zu Münſter angeſtellten actui feſtivo pro felici auſpicio des neuen Pabſts d. 29. Sept. ej. an. nicht mit bey. *ib. p. 269.*

Schickete circa d. 15. Nov. ej. an. dem Biſchoff von Oßnabrück als Churfürſtlichem Geſandten entgegen. *ib. p. 287.*

Machte denen Kayſerlichen d. 25. ej. Objectiones, die

Contareno, Aloyſius)

Gegenwart der Stände auf dem Friedens-Congreſs und die Befreyung des Churfürſten von Trier betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 325. ſq.*

Gieng in der d. 2. Febr. 1645. zu Münſter gehaltenen Proceſſion dem Venerabili zur lincken Hand. *ib. p. 357. ſq.*

Schickte denen einziehenden Chur-Bayeriſchen Geſandten d. 12. ej. ſeine Gutſchen entgegen. *ib. p. 358.* it. denen Chur-Brandenburgiſchen d. 26. April. ej. an. *ib. p. 393.*

Blieb im Majo ej. an. dabey, daß er den Churfürſtlichen im Rang nicht weichen werde. *ib. p. 423.*

That Nahmens der Frantzoſen bey dem Grafen von Naſſau eöd. Vorſtellung, dem Duc de Longueville das Prædicat *Alteſſe* zu geben. *ib. p. 424.* Wolte ſelbſt dem Duc de Longueville im Iun. ej. an. die *Alteſſe* nicht geben. *ib. p. 495. ſq.*

Uberliefferte d. 5. ej. denen Kayſerlichen einen Anhang zur Frantzöſiſchen Propoſition, die Vergleitung des Fürſten von Siebenbürgen betreffend. *ib. p. 449. ſq.*

Proteſtirete d. 15. ej. gegen die Churfürſtliche Præcedenz. *ib. p. 425. ſqq.*

Schickte denen einziehenden Chur-Maynziſchen Geſandten d. 19. Iul. ej. an. ſeinen Wagen nicht entgegen. *ib. p. 537.*

Eröffnete denen Kayſerlichen circa d. 21. ej. was ihm von der Bayriſchen heimlichen Negotiation mit Franckreich bewuſt war. *ib. p. 537. ſq.*

Schlug denen Kayſerlichen ein zweyfaches Temperament pro admiſſione Heſſen-Caſſel, circa d. 17. Sept. ej. an. vor. *ib. p. 673. ſq.* Trug denen Kayſerlichen d. 27. Dec. ej. an. vor, daß die Heſſen-Caſſeliſchen ſich zur Handlung mit ihnen legitimiren wolten: und überbrachte derſelben Vollmacht d. 8. Ian. 1646. an die Kayſerlichen. *ib. T. II. p. 210.*

Hinterbrachte den Kayſerlichen d. 16. Aug. ej. an. der Frantzoſen Erklärung, wie die Kayſerliche Declaration einzurichten ſey. *ib. T. III. p. 712.*

Bey ihm waren im Sommer 1647. die Scripturen, die Chur-Pfältziſche Reſtitution betreffend, depoſiret. *ib. T. IV. p. 501.*

Hat der Cron Franckreich circa Satisfactionem gute Dienſte gethan. *ib. T. VI. p. 299.*

Seiner geſchach in dem zu Oßnabrück d. 5. Septemb. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis Erwehnung. *ib. p. 373. I. P. M. init.*

Einige ſeiner Lebens-Umſtände. *Pag. 5. ſq.*

CONTRACTUS.

Die von denen Inhabern der occupirten Oerter verhandelte und der rechten Herrſchafft præjudicirliche wurden in der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten aufgehoben. *Act. Pac. T. I. p. 306.*

Die vi metuque abgepreßte ſolten nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. caſſirt ſeyn. *ib. T. IV. p. 490.* item nach der Kayſerlichen in ſine Maji ej. an. zu Oßnabrück exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 563.*

Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init.

Iul. 1647. approbiret. *ib. p. 851.* und in der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *Act. Pac. T. V. p. 147.*

Der Catholiſchen Correction hiebey d. 23. Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 502.* die ſie d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung wiederholten. *ib. p. 825.* Desgleichen die Kayſerlichen d. 25. Dec. ej. an. *ib. p. 844.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten über dieſen §. circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1013.*

Der Catholiſchen abermahlige Correctur in ihren d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis. *ib. p. 926.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. ausgeſtelltes Project. *ib. p. 955. ſq.*

Formalia dieſes §. in dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amniſtiæ. *ib. T. V. p. 722.* und d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 370. ſq.*

Vi metuve illicite extorti aboliti ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 56.

Contradiction, ſiehe **Proteſtation.**

Contribution, ſiehe **Kriegs-Contribution.**

Corneli Münſter.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dieſer Abtey Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 3100. Fl. baar und 3100. Fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 636.* und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 1326. Fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Art. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 3204. Fl. *ib. p. 428.*

Corpus, N. N.) Schwediſcher Obriſter.

Uber ein Regiment Infanterie von 12. Compagnien An. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

CORRECTIONIS IUS.

Wurde den Evangeliſchen auf die in ihrem Territorio gelegene Catholiſche Mediat-Stiffter und Clöſter, d. 2. Iul. 1646. in der Catholiſchen endlichen Compoſitions-Vorſchlägen mit gewiſſem Beding ugelaſſen. *Act. Pac. T. III. p. 196.*

Die Evangeliſchen zu Münſter reſervirten es in ihrem Aufſatz d. 25. ej. wo es Ao. 1621. noch in uſu geweſen. *ib. p. 282.* desgleichen ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 334.*

Der Catholiſchen Bedencken hierüber d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 369.*

Verbleibt nach Salvii Project med. Nov. ej. an. den Evangeliſchen auf ihre Mediat-Stiffter. *ib. p. 429.*

Die Catholiſchen bedingten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ihnen hiedurch in ihrer poſſeſſion und ſonſt, kein Eintrag geſchehe. *ib. p. 458.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. hierinnen bey ihrem Aufſatz zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.*

Solches kam auch in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der

Evangeliſchen Deputirten, d. 30. Ian. 1647. vor. *Act. Pac. T. IV. p. 55.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederholten in ihrer Erklärung circa med. Febr. ej. an. was die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. bedinget hätten. *ib. p. 82.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 93.*

In der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. wurden priora repetiret. *ib. p. 121. ſq.* Der Evangeliſchen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Die Kayſerlichen inſerirten ſelbige ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 184.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayſerlichen d. 14. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangeliſchen reſervirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Correlatio, ſiehe **Re- und Correlatio.**

Corvey, Stadt.

Allhier ſetzte ſich circa fin. Oct. 1647. die Schwediſche Haupt-Armée unter dem Feld-Marſchall Wrangel. *Act. Pac. T. V. p. 95.*

Die Evangeliſchen allhier hatten Ao. 1624. zwo Kirchen inne gehabt, deren Reſtitution der Abt noch im Febr. 1649. verweigerte. *ib. T. VI. p. 902.*

Corvey, Stifft.

Abt Reichard von Buchholtz belangte Hertzog Julium beym Cammer-Gericht wegen des Ao. 1579. occupirten Cloſters Kemnaden. *Act. Pac. T. V. p. 313.*

Abt Theodorus traff d. 3. Aug. 1593. mit Hertzog Heinrich Julio einen Vergleich, die Permutation des Cloſters Kemnade gegen das Cloſter Gröningen betreffend. *ib. T. VI. p. 408. ſqq.*

Er würckte beym Käyſer An. 1602. ſqq. Reſcripta gegen die Evangeliſchen zu Hörter aus. *ib. T. V. p. 312.*

Inveſtirte Friedrich Ulrichen Hertzogen zu Wolffenbüttel Ao. 1617. mit dem Cloſter Gröningen. *ib. p. 513.*

Der Abt Johann Chriſtoph von Brambach wurde Ao. 1624. in Verhaft weggeführet, und d. 8. Maii 1629. wieder eingeführet. *Act. Exec. T. II. p. 561. ſq.*

Hat ſich Ao. 1629. des Iuris reformandi zu Hörter gebrauchet. *Act. Pac. T. V. p. 312.*

Die Evangeliſchen Ritter- und Landſchafften allhier hatten ſich durch das Fundamentum Declarationis Ferdinandi I. bey ihrer Religion geſchützet. *ib. T. II. p. 507.*

Daß ſie dabey gelaſſen werden, verlangten die Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.*

Die Evangeliſchen zu Münſter richteten ſolche Reſtitution, in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. auf den Statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Und Salvius in ſeinem Project med. Nov. ej. an. nach dem Stande, darin ſie ſich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.*

Die

Corvey, Stifft.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. 1646. auch auf die Reſtitution nach dem ſtatu Anni 1624. *Act. Pac. T. IV. p. 26.* Sie verlangten ſolches d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. p. 95.* Setzten in ihrem Project d. 29. Mart. ej. an. die Obſervantiam Anni 1624. hiebey zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Desgleichen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

Die mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück ſtelten es in ihrer Conſultation d. 11. ej. auf abſonderlichen Vergleich. *ib. p. 207.*

Des Corveyiſchen Geſandten Information an die Kayſerlichen zu Münſter circa fin. Mai. ej. an. warum es wegen der Religion bey den Kayſerlichen Deciſis de Ao. 1602. ſqq. zu laſſen ſey. *ib. T. V. p. 311. ſqq.*

Was Heſſen-Caſſel hievon d. 15. April. 1646. zur Satisfaction geforderthabe. *ib. T. II. p. 979.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 930. fl. baar und 930. fl. an Aſſignation. *ib. T. VI. p. 656.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 3315. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 6916. fl. 30. Cr. *ib. p. 428.*

Der Abt allhier contra Hörter & vice verſa, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. im zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 738.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 171.* Jngleichen nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 250.*

D. 6. Iul. ej. an. wurde Chur-Maynz und Oldenburg der Commiſſion noch adjungiret. *ib. p. 763.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. T. II. p. 870.*

Solte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. die Amelunren und Kamen im zweyten Termin reſtituiren. *ib. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 250.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 870.*

Corveyiſcher Geſandter
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,
Adamus Adami.

War im April. 1646. zu Oßnabrück mit unter den Deputatis ad Gravamina. *Act. Pac. T. II. p. 585. Schema Seſſionis.* Conf. Catholiſche *Deputirten ad Gravamina.*

Gab init. Iun. 1647. bey den Kayſerlichen und Catholiſchen zu Münſter Memorialien und Bedencken ein, Hörter und verſchiedene Catholiſche Clöſter betreffend. *ib. T. V. p. 308. ſqq.*

Coſtnitz, Biſchoff zu)

War Ao. 1600. der Cardinal Andreas von Oeſterreich und Gubernator in Niederlanden. *Act. Pac. T. I. p. 675. 681.*

Hatte die Geiſtliche Jurisdiction gegen die Evangeliſchen vorhin ſtarck getrieben. *ib. T. III. 260.*

Coſtnitz, Biſchoff zu)

Auf des Biſchoffs Anruffen ergingen d. 4. Iul. 1629. Kayſerliche Urtheln wider die Stadt Ulm, die Viſitation des Gotteshauſes Wengen, die Reſtitution des Baarfüßer Cloſters und das Catholiſche Exercitium betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 440.*

Des Ulmiſchen Deputirten Information dagegen, d. 29. Nov. 1646. præſentirt. *ib. p. 695. ſq.*

Hielt circa Iul. 1647. die geſuchte Reunion der Bayriſchen Waffen mit den Kayſerlichen, gar nicht für ein Mittel den Frieden zu befördern. *ib. T. IV. p. 692.*

An denſelben, als Ausſchreibenden Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. T. VI. p. 627. ſq.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. ej. an. war ſeine Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 7905. fl. baar und 7905. fl. an Aſſignation. *ib. p. 633.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 11271. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 27234 fl. *ib. p. 425.*

War circa init. an. 1649. Mit-Executor zu Augſpurg. *Act. Pac. T. VI. p. 909.*

Beſchwehrte ſich zu Nürnberg vor den erſten Evacuations-Termin contra Stadt Schaffshauſen wegen angefangener Neuerungen. *Act. Exec. T. II. p. 558.*

Coſtnitz, Concilium zu)

Daß aus demſelbigen gegen den Weſtphäliſchen Friedens-Schluß nichts ſolte angeführet werden oder gültig ſeyn, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihren im Jan. und Mart. 1646. verfaßten Capitulis aſſecurationis. *Act. Pac. T. II. p. 206. 488.*

Solches ward in der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. verglichenem Project Aſſecurationis wiederhohlet. *ib. T. V. p. 765.* Conf. *Aſſecuration* des Friedens-Schluſſes.

Coſtnitz, Stadt.

War von Würtemberg belagert worden. *Act. Pac. T. III. p. 91.*

Ob ſie von den Frantzoſen circa Iun. 1646. auch zu ihrer Satisfaction habe wollen gezogen werden. *ib. p. 190.*

Coſnitziſcher Geſandter zu Nürnberg.

War ſchon im Mai. 1649. angelanget. *Act. Exec. T. I. p. 51.* Und Deputatus ad punctum Reſtitutionis. *ib. p. 91. 726. 732.* It. ad repartitionem der Satisfactions-Gelder im Schwäbiſchen Crayß. *ib. p. 259.*

Behielt ſich d. 5. Ian. 1650. bevor, in dem Deputations-Rath in puncto Reſtitutionis, jemanden zu ſubſtituiren. *ib. T. II. p. 10.*

Beſchwehrte ſich d. 26. Oct. ej. an. über den Ertz-Hertzog zu Jnſpruck wegen der in der Jnſul Reichenau vorgenommenen Turbation. *ib. p. 795.* conf. *ib. p. 801. 854.*

Coſtnitziſcher Geſandter
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
Georg Köberlein.

Wurde nebſt dem Würtembergiſchen Geſandten Burckhard vom Schwäbiſchen Crayß fin. Mart. 1645. auf den Congreſs abgeſchicket. *Act. Pac. T. I. p. 585. ſq.* Conf. Schwäbiſche Crayß-Geſandten.

Ihm ward von den Kayſerlichen circa 2. Iun. ej. an. zur Dictatur der Schwediſchen Friedens-Propoſition angeſaget. *ib. p. 449.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück erſuchten ihn d. 9. ej. um ſeine Meynung, wie der Modus Conſultandi anzuſtellen ſeyn möchte. *ib. p. 454. ſq.*

Verfaßte darauf ein Project der Stände Ius Suffragii und den Modum Conſultandi bey den Friedens-Tractaten betreffend. *ib. p. 457. ſqq.* Halff auch an Verfertigung des gemeinſamen und den Kayſerlichen d. 18. ej. inſinuirten Bedenckens. *ib. p. 465.*

War im Sept. ej. an. zu Münſter, konte aber wegen Kranckheit den Conſiliis nicht beywohnen. *ib. p. 687.* Solches geſchach jedoch d. 25. ej. wieder. *ib. p. 723.*

Im April. 1646. war er zu Oßnabrück mit unter den Deputatis ad Gravamina. *ib. T. II. p. 585. Schema Seſſionis.*

Circa fin. Maji ej. an. nebſt noch 2. Catholiſchen Geſandten dem Grafen von Trautmansdorff zugegeben, um mit den Evangeliſchen über die Religions-Gravamina zu tractiren. *ib. T. III. p. 97. 156.*

Vom 9. Nov. ej. an. an in der Deputation zur Handlung mit den Evangeliſchen zu Münſter in puncto Gravaminum. *ib. p. 412.*

War in puncto Gravaminum mit den Evangeliſchen confident. *ib. T. IV. p. 3.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

Fand ſich circa init. Ian. 1647. unter den Deputatis Catholicorum ad Gravamina zu Oßnabrück ein. *ib. p. 236.*

Drang nebſt einigen Catholiſchen d. 18. Nov. ej. an. bey den Kayſerlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Cothmann, *N. N.)*

War Ao. 1647. Cantzlar bey Hertzog Adolph Friederichen zu Mecklenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 345.*

Couronne, N.N. de la)

Frantzöſiſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie von 12. Compagnien. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Court, Henricus Groulart de la)

Frantzöſiſcher Reſident zu Oßnabrück, nachmahls Frantzöſiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Opponirte ſich circa Mart. 1647. eyffrig, daß das Stifft Oßnabrück nicht bey den Evangeliſchen bliebe. *Act. Pac. T. IV. p. 160.*

Uberbrachte der Frantzöſiſchen Geſandten Project wie der Articul in cauſa Palatina zu faſſen d. d. 11. Aug. ej. an. denen Schwediſchen. *ib. p. 409.*

Der Cardinal Mazarini ſchrieb d. 19. Nov. ej. an. an ihn, daß Franckreich nunmehro gewillet ſey das Armiſtitium mit Chur-Bayern aufzuheben. *Act. Pac. T. V. p. 117. ſq.*

Wolte der auf d. 17. Febr. 1648. angeſetzten Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen mit beywohnen, darwieder ſich aber die Kayſerlichen hefftig ſetzten. *ib. T. IV. p. 1019.* Verſuchte ſolches circa 24. ej. nochmahls aber vergebens. *ib. T. V. p. 507. ſq.*

War bey der Conferenz d. 16. Mart. ej. an. alß die Heſſen-Caſſeliſche Satisfaction ſolte tractiret werden, zugegen, die Kayſerlichen aber wolten ſich nicht ſetzen. *ib. p. 610. 612. ſq.* In der Kayſerlichen Quartier war er d. 18. ej. wieder gegenwärtig. *ib. p. 619.*

Entſchuldigte ſich d. 29. ej. die Pfältziſche Sache zu unterſchreiben. *ib. p. 661.*

Verſicherte den Reichs-Ständiſchen circa 21. Maji ej. an. es ſey ein falſches Gerücht wegen einer neuen Allianz mit Schweden und wegen doppelter Subſidien. *ib. p. 848.*

Unterſchrieb den mit den Reichs-Ständen zu Nürnberg getroffenen Vergleich wegen des Franckenthaliſchen Temperaments d. 24. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 364.* Conf. Frantzöſiſche Geſandten zu Nürnberg.

Courval, N.N. Vicomte de)

Frantzöſiſcher Commendant zu Maynz.

Gab Ao. 1645. ſcharffe Befehle aus, die Jeſuiten und Auguſtiner in ihrem Religions-Exercitio zu Moßbach und Bibrich nicht zu hindern. *Act. Pac. T. II. p. 832. ſqq.*

Vorenthielt einige Güther denen Grafen von Naſſau-Saarbrück. *Act. Exec. T. I. p. 648.*

War Ao. 1650. Ambaſſadeur bey dem Churfürſten von Trier, und erklärte ſich wegen des von dem General Roſa geſchehenen Einfalls, gegen das Dohm-Capitul in fine Ian. ej. an. nicht friedfertig. *ib. T. II. p. 493. ſqq.*

Couson, Iohann)

War Ao. 1650. des Churfürſten von Trier Agent zu Nürnberg. *Act. Exec. T. II. p. 507. ſq.*

Crabbe, Gerhard)

Königlich-Däniſcher Reichs-Rath und Geſandter zu dem Friedens-Congreſs.

Unterſchrieb d. 25. Nov. 1642. die Reſolution an die Schwediſchen Reichs-Räthe, die Durchfuhr der Munition durch den Sund betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121.*

Langte d. 5. Sept. 1643. zu Oßnabrück an. *ib. p. 38.*

Reiſete circa med. Febr. 1644. wieder von Oßnabrück ab. *ib. p. 179.* Conf. Däniſche Geſandten zu Oßnabrück.

Crafft, *N. N.)*

Doctor und Ao. 1619. Procurator beym Kayſerlichen Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. V. p. 592.*

Crain.

Was maſſen die Evangeliſchen ſucceſſivè von Ao. 1598. an, aus dieſem Hertzogthum ſind verjaget worden. *Act. Pac. T. II. p. 24. ſq.*

Daß

Daß der Kayſer die Evangeliſchen alhier in Eccleſiaſticis & Politicis völlig wolle reſtituiren laſſen, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Feb. 1646. gebeten. *Act. Pac. T. II. p. 316.* Conf. Kayſerliche Erblande.

Cramer, Andreas) Bürgermeiſter zu Eger.

Erhielt nebſt andern Deputirten von Ferdinando II. König in Böhmen, die Confirmation der Stadt Privilegien Ao. 1623. d. 10. Maji. *Act. Exec. T. I. p. 542.*

Cran, Georg) Kayſerlicher Reichs-Rath.

War nebſt andern Kayſerlicher Commiſſarius bey dem zu Augſpurg d. 13. Mart. 1635. getroffenen Vergleich. *Act. Pac. T. V. p. 331.*

Crane, Johann) Kayſerlicher Abgeſandter, zu Oßnabrück und Nürnberg.

Bekam zu Cölln Kayſerlichen Befehl unterm 5. April. 1643. ſich zum Aufbruch zu dem Friedens-Congreß bereit zu halten. *Act. Pac. T. I. p. 14.*

Verrichtete d. 17. Maji. ej. an. den Actum relaxationis juramenti & inſtitutæ Neutralitatis der Stadt Münſter. *ib. p. 14. ſqq.*

Wurde d. 13. Iun. ej. an. nebſt dem Grafen von Naſſau bevollmächtiget und d. 5. Iul. ej. an. inſtruiret, mit der Cron Franckreich zu tractiren und zu ſchlieſſen. *ib. p. 20. ſqq.*

Ward d. 1. Aug. ej. an. von Münſter nach Oßnabrück an Vollmars Stelle verordnet. *ib. p. 33.*

Beſchwehrte ſich in einem Schreiben an den Päbſtlichen Nuncium, Chiſium, d. 20. ej. über der Frantzoſen auſſenbleiben. *ib. p. 35.*

Der Spaniſche Geſandte Zappada beklagte ihn in einem Schreiben d. 30. ej. daß er zu Oßnabrück unter den Ketzern leben müſte. *ib. p. 38. ſq.* Langte d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück an. *ib. p. 55.*

Dolirte in einem Schreiben an den Päbſtlichen Nuncium zu Cölln d. 20. ej. über der Schweden Verzug. *ib. p. 43.*

Eröffnete in einem Schreiben d. 26. Oct. ej. an. dem Venetianiſchen Botſchaffter, wie zufrieden die Däniſchen Geſandten von des Oratoris Perſon, und daß die 2. Frantzöſiſche Reſidenten abweſend ſeyn. *ib. p. 63.*

Schrieb d. 4 Nov. ej. an. an den Päbſtlichen Nuncium zu Cölln, aus was Abſicht die Frantzoſen zur Herankunfft, von den Schwediſchen excitiret worden. *ib. p. 62. ſq.*

Berichtete d. 20. ej. dem Venetianiſchen Oratori die Ankunfft des Salvii zu Oßnabrück ohne Graf Oxenſtierna. *ib. p. 64.* Notificirete demſelben d. 4. Dec. ej. an. daß Salvius vor Ankunfft der Frantzöſiſchen Geſandten zu Münſter, zu den Tractaten nicht ſchreiten wolle. *ib. p. 70.*

Ihm verſicherte Graf Zappada d. 29. ej. daß wegen der Ruptur zwiſchen Schweden und Dännemarck, der Congreß nicht zerſchlagen werde. *ib. p. 81.* Schrieb d. 3. Ian. 1644. an Zappada von dem ſchlechten Zuſtand der Tractaten zu Oßnabrück, da wegen der Schweden Einfall in Hollſtein zu befürchten, daß alle Däniſche Geſandten hinweg reiſen werden. *Act. Pac. T. I. p. 82.*

Beſorgte in einem Schreiben an denſelben d. 15. Febr. ej. an. neuen Verzug der Friedens-Handlung aus Franckreichs angebotener Mediation zwiſchen beyden Nordiſchen Cronen. *ib. p. 183. ſq.*

Ging d. 25. April. 1645. zu dem Chur-Brandenburgiſchen Geſandten, Fritz, um ſeine Meynung wegen Vergleitung der Mediat-Stände zu vernehmen. *ib. p. 401.*

Reiſete den 13. Mai. ej. an. nach Münſter, alwo wegen der Vergleitung der Mediat-Stände mit den Churfürſtlichen conferiret ward. *ib. p. 407.*

Ihm wurde der Fürſtlichen und Reichs-Städtiſchen Bedencken über den Modum Conſultandi d. 18. Iun. ej. an. inſinuirt. *ib. p. 470.*

Reiſete circa 26. Sept. ej. an. nach Münſter wegen der Statuum exluſorum, und um das Oeſterreichiſche Directorium nebſt etlichen Catholiſchen nach Oßnabrück zu befordern. *ib. p. 666.*

Dictirte dem Straßburgiſchen Deputirten d. 14. Sept. 1646. die vorgeblichen Contradictiones in der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 353. ſq.*

Unterſchrieb den mit den Schweden wegen Evacuation der Kayſerlichen Erblande d. 8. Febr. 1647. getroffenen geheimen Articul. *ib. T. V. p. 750.*

Conferirte mit Salvio d. 11. Aug. ej. an. über beyde Projecten des Inſtrumenti Pacis, und wurden die angetroffene Differentien notiret. *ib. T. IV. p. 699. ſqq.*

Unterſchrieb d. 22. Febr. 1648. die mit den Schwediſchen und Evangeliſchen verglichene Notul über den Punctum Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 501.* conf. *ib. p. 503.* It. d. 8. Mart. ej. an. die Notul über den verglichenen punctum Autonomiæ. *ib. p. 540.* It. eôd. den Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. p. 596.*

Erwieß ſich d. 6. April. ej. an. am härteſten in der Sultzbachiſchen Sache. *ib. p. 697. ſq.*

Ward dem von Lindenſpuhr im Nov. 1649. zu Nürnberg ſurrogirt. *Act. Exec. T. I. p. 615.*

Gab durch ſeine d. 11. Ian. 1650. an Erßkein gethane Frage wegen der Ober-Pfältziſchen Sache, Urſache zur Weitläufftigkeit. *ib. T. II. p. 32. ſq. p. 58. ſq.*

Wolte ſeine Perſon eôd. bey Erßkein legitimiren, welches dieſer vor überflüßig hielt. *ib. p. 52.*

Ließ den Pfaltzgrafen zu Sultzbach d. 11. Aug. ej. an. auf des Magiſtrats zu Nürnberg Banquet, über ſich ſitzen. *ib. p. 655.*

Einige Lebens-Umſtände deſſelben. *Pag. 11.* Conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zum Vorber. *p. 51.* Conf. Kayſerliche Geſandten zu Oßnabrück, it. zu Nürnberg.

Cranichfeld.

Dieſe Herrſchafft in Thüringen hat ſich das Ertz-Stifft Maynz jederzeit jure directi Dominii conſerviret. *Act. Pac. T. III. p. 459.*

Wegen derſelben Reſtitution kam Chur-Maynz und Hatzfeld Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum, contra Sachſen-Weymar & Conſorten ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Crat, Hugo Everhard)
Graf zu Starpffenſtein, Chur-Maynziſcher *Principal*-Geſandter.
Hielt d. 10. April. 1645. ſeinen Einzug zu Oſnabrück. *Act. Pac. T. I. p. 385*
Fuhr in Perſon d. 14. ej. den Chur-Brandenburgiſchen entgegen. *ib. p. 384. ſq.*
Ward circa fin. Maji. ej. an. nach Oſnabrück deputirt. *ib. p. 430.*
War mit in der Deputation zu Abhohlung der Kayſerlichen zu Münſter d. 15. Sept. ej. an. um an die Stände die Kayſerliche Propoſition abzulegen. *ib. p. 670.*
Denſelben hätte der Churfürſt zu Trier bey der d. 1. Iul. 1659. geſchehenen Wahl lieber zum Coadjutoren gehabt als den von der Leien. *Act. Exec. T. II. p. 501. ſqq.*
Verglich ſich hernach mit dem per majora erwehlten Coadjutore von der Leien. *ib. p. 794.*
Sein Geſchlecht-Regiſter. *ad Pag. 38.* Conf. Maynziſche Geſandten, Chur-)
Crat, Philip Chriſtoffer, Graf von) Obriſter.
Wurde in der Schlacht bey Nördlingen d. 17. Iul. 1634. gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36.*
Ließ ſich vom Statthalter zu Halberſtadt Ao. 1636. ult. April. zu Einnehmung der Häuſer Lohra und Klettenberg gebrauchen. *Act. Pac. T. III. p. 607. 611.*
Crayß-Caſſen, ſiehe Reichs-Crayß-Caſſen.
Crayß-Täge, ſiehe Reichs-Crayß-Täge.
Crayßbach, *N. N.*)
Gab circa init. An. 1646. ein Tractätlein heraus, darin die Præcedenz der Reichs-Ritterſchafft vor den Reichs-Städten deduciret wird. *Act. Pac. T. II. p. 794.*
Der Reichs-Städtiſchen Deputirten Meynung d. 18. Iun. ej. an. von dieſes Pſeudonymi ſcripto. *ib. T. III. p. 582.*
Credit-Weſen, ſiehe Schuld-Proceſſe.
Crediti Instrumenta.
Si vi metuve creditoribus extorta ſint, reſtituantur. I.P. O. Art. IV. §. 46. I.P.M. §. 36. Conf. *Obligationes.*
Creditores.
In illorum odium extorta nominа juris auxilio deſtituantur. I.P.O. Art. IV. §. 47. I.P.M. §. 37. Conf. *Obligationes.* it. Schuld-*Proceſſe.*
Creutz, *N. N.*)
Chur-Bayriſcher Obriſter über ein Regiment Dragoner.
Ging circa 20. Iun. 1647. zugleich mit dem General Iean de Werth zu den Kayſerlichen über. *Act. Pac. T. V. p. 25.*
Chur-Bayern beſtund init. Sept. ej. an. beym Kayſer ſtarck darauf, daß er zur Beſtraffung ſolte ausgeliefert werden. *ib. p. 51. ſqq.*
Deſſen Regiment im zweyten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 345.*
Creutznach.
Mit Frantzoſen beſetzt, wurde von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* It. in dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs. *ib. T. II. p. 416.*
Der Convent ſchrieb deshalben d. 26. Iul. ej. an. an Tourenne. *ib. p. 640.*
Criminal-Iurisdiction.
Wer ſelbige zu Oſnabrück und Münſter, währenden Tractaten, zu exerciren gehabt? *Act. Pac. T. I. p. 72. ſq.*
Ob ſie den Reichs-Gerichten in cauſis, welche Immediat-Stände betreffen, zu attribuiren, darüber ward von den Evangeliſchen zu Oſnabrück d. 27. Nov. 1645. conſultiret. *ib. p. 800.*
Selbige importiret nicht das Ius Reformandi, nach der Evangeliſchen zu Oſnabrück Erinnerung d. 14. April. 1646. *ib. T. II. p. 615.* It. nach derſelben fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 165.*
Graf Trautmansdorff bejahete ſolches d. 13. ej. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. p. 157.* It. die Catholiſchen in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. *ib. p. 198.*
Die Evangeliſchen zu Münſter modificirten ſolches d. 20. Iul. ej. an. *ib. p. 254. ſq.* Conf. derſelben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 283.*
Solte nach Salvii Project. med. Nov. ej. an. den Evangeliſchen über die in ihrem Territorio gelegene Mediat-Stiffter verbleiben. *ib. p. 429.*
Gibt das Ius Reformandi nicht, nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 338.* und nach Salvii Project. med. Nov. ej. an. *ib. p. 432.*
Trautmansdorff concedirte ſolches d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten. *ib. T. IV. p. 70.*
Wiederum nach der Evangeliſchen zu Oſnabrück Declaration d. 27. ejusd. *ib. p. 97.* Und der Kayſerlichen Project d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 126.*
Monita der Evangeliſchen d. 8. ej. *ib. p. 147.* und Salvii d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.* In der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wurden ſelbige in acht genommen. *ib. p. 188.*
Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 201.* Der Kayſerlichen d. 14. Mai. ej an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 544.*
Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. aj. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*
Ius Reformandi non tribuit. I.P.O. Art. V. §. 44. I.P.M. §. 47.
Crinesius, Johann Niclas) ſiehe Culmbachiſcher Geſandter zu Nürnberg.
Cron, N. N. de la) Kayſerlicher Obriſter.
War im Iul. 1650. dem Schwediſchen Generaliſſimo nach Erffurt nachgeſchickt wegen verſchiedener Evacuation-Vorſtellung zu thun. *Act. Exec. T. II. p. 665.*
Erhielt wegen des Schwäbiſchen Crayſes Evacuation d. 30. ej. eine Reſolution. *ib. p. 668. ſq.*

Cron,

Cron, N. N.)
Licentiat und Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.
Starb Ao. 1610. und war ſeine Stelle wegen der Jülichiſchen Succeſſions-Streitigkeit Ao. 1646. noch nicht beſetzet. *Act. Pac. T. V. p. 221.*

Cronenburg.
Alhier müſſen die Schwediſchen durch den Sund gehende Kriegs-Schiffe, vermöge des Brömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. das Top-Segel ſtreichen, jedoch ohne Einnehmung des Wimpels. *Act. Pac. T. I. p. 635. ſq. 639.*

Cronheim.
Die Pfarre hieſelbſt von Eichſtedt an Anſpach im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*
Nach der Deputirten Aufſatz d. 22. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin zu exequiren. *ib. p. 735.*
Wiederum nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*
War d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 761.* Darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*
Der Kläger bat, nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Ian. 1651. die Sache nicht proſequiret. *ib. p. 803.*

Croppach.
Dieſes Kirchſpiel der vertriebten Gräfin zu Sayn zu reſtituiren ward Chur-Cölln Ao. 1637. d. 9 Ian. vom Kayſer befehliget. *Act. Pac. T. III. p. 454.*

Croppenſtedt.
Iſt von den Fürſten zu Anhalt erbauet worden. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Croſſen.
Ob dieſes Fürſtenthum nebſt Halberſtadt von den Kayſerlichen circa fin. Oct. 1646. zum Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent habe wollen offeriret werden. *Act. Pac. T. III. p. 743.*
Daß es dem Kayſer als Könige in Böhmen reſigniret werde, bedingten die Frantzoſen d. 9. Dec. ej. an. in ihren Vorſchlägen an Chur-Brandenburg. *ib. p. 775.*

Cronzdorff.
Dieſes Amt iſt von dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg dem Stifft Halberſtadt zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 305.*

CROY, Ernſt BOGESLAUS, Hertzog von) erwehlter Biſchoff zu Camin.
Daß ſeine Wahl im Inſtrumento Pacis möge confirmiret werden, verlangten die Deputirten der Pommeriſchen Land-Stände d. 23. Dec. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 786.*
Seinetwegen waren die Schweden und Chur-Brandenburgiſchen in der Pommeriſchen Handlung circa 29. Ian. 1647. noch nicht eins. *ib. T. IV. p. 274.*
Der Schweden Project ſeine Reſtitution in Vinſtingen betreffend, in ihrem d. 14. April. ej. an. ausgehändigten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 460.*

Croy, Ernſt Bogeslaus, Hertzog von)
In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, wurde er in die General Amneſtie eingenommen, und ihm ein Theil der Herrſchafft Vinſtingen zuerkannt. *Act. Pac. T. IV. p. 562.*
Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 849.* Und in der Frantzoſen med. ej. ausgeſtelltem Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. V. p. 146.*
Die Catholiſchen remittirten das wegen Vinſtingen, d. 23. Nov. ej. an. zu richterlicher Cognition. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 822.*
Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Meynung hievon d. 25. Dec. ej. an. *ib. p. 841. ſq.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück remittirten die quæſtionem juriũ Imperii in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. ad Cameram. *ib. p. 878.* Die Catholiſchen acceptirten ſolches in ihren Ultimis d. 24. ej. *ib. p. 928.*
Der Kayſerlichen zu Oßnabrück darnach eingerichtetes Project d. 29. ej. *ib. p. 954.*
Ließ circa med. Febr. ej. an. bey den Evangeliſchen Information thun, daß Lothringen nie die gantze Herrſchafft, ſondern nur 2. Dorffſchafften ſtreitig mache, und es alſo beſſer wäre den gantzen Verſicul wegen Vinſtingen auszulaſſen. *ib. p. 1021. ſq.*
Einige Catholiſchen waren d. 28. Mart. ej. an. zufrieden, daß dieſer §. bleibe, wie ihn Graf Trautmans-dorff geſetzet. *ib. T. V. p. 651.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 729.*
In der Kayſerlichen zu Oßnabrück neuem Project Inſtrumenti Pacis war das Wort: *bonorum* ausgelaſſen, welches die Schweden in ihren Notis d. 12. Iun. ej. an. reſtituirten. *ib. p. 925.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. collationirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.* In dem Frantzöſiſchen den 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument war dieſer §. nur remiſſive auf das Schwediſche enthalten. *ib. p. 379.*
Gaudeat effectu Amneſtiæ generalis & poſſideat partem Vinſtingen. I. P. O. Art. IV. §. 28. I. P. M. §. 35.

Crul, Johann)
Doct. und des Dohm-Capituls zu Magdeburg Syndicus.
Conf. Magdeburgiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß. It. Magdeburgiſche Geſandten zu Nürnberg.

Crummow, Fürſt zu) ſiehe Eggenberg.

CULASEAU, Monſieur)
Hatte das Fuggeriſche Schloß und Guth Burg-Alrorff inne. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Culmbach, Marggraff zu Brandenburg.)
Beantwortete des Salvii Schreiben, d. 6. Iun. 1643. die Beſchickung des Friedens-Congreſſus betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 12. ſq.* Ward von Salvio, aus Minden d. 14 Nov. ej. an. bey Ubersendung ihres und des Kayſerlichen Geleit-Briefes, nochmahls invitirt. *ib. p. 44. ſq.*

Führete in einem Schreiben an den Biſchoff zu Bamberg d. 28. Dec. 1643. rationes an, warum die Materia Contributionum auf keinem Reichs-Deputations-Tag gehörig. *Act. Pac. T. I. p. 49. ſq.*

Beantwortete des Königs in Franckreich und der Frantzöſiſchen Geſandten Invitations-Schreiben d. 16. Nov. 1644. *ib. p. 304. ſqq.*

Erhielt nebſt Onolzbach vom Fränckiſchen Crayß im Sept. 1645. ein Vor-Schreiben an die Städte Rotenburg und Winsheim, in puncto militarium. *ib. T. II. p. 86.*

Ihm wurden auf d. 1. Dec. ej. an. 7. Compagnien zu Winter-Quartier aſſigniret. *ib. p. 225.* Schrieb deshalben d. 4. ej. an den Kayſer. *ib. p. 226. ſqq.*

War bey der von Anſpach im Febr. 1646. geſuchten reſtitution des Cloſters Kitzingen zum halben theil intereſſiret. *ib. p. 813. ſq.* Conf. Kitzingen; item Würtzburg.

Vor ihm ließ der Fränckiſche Crayß, wegen der ſtarcken Garniſon in der Stadt Hof d. 14. Aug. ej. an. eine Vorſchrifft an den Friedens-Congreß ab. *ib. T. III. p. 653.*

Schrieb d. 28. Aug. 1647. an den Churfürſten zu Sachſen, den jetzigen ſtatum der Friedens-Handlung, und eine Zuſammenkunfft der Erb-Vereinigten Chur- und Fürſten um die Einigung zu beſchwehren betreffend. *ib. T. IV. p. 859.*

Beantwortete d. 24. Oct. ej. an. des Kayſers Schreiben den ſtatum der Friedens-Tractaten betreffend, und bat um Erleichterung der Contributionen. *ib. T. V. p. 65. ſqq.*

Von ihm verlangte der Kayſer d. 9. Dec. 1647. behuff der Chur-Bayriſchen Völcker 120. Römer-Monathe. *ib. p. 120. ſq.* Suchte in einem Schreiben an Chur-Bayern d. 27. Ian. 1648. die Einquartierung von 5. Compagnien abzuwenden. *ib. p. 121.*

In dem d. 9. Mart. ej. an. unterſchriebenen Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct wurde er mit benennet. *ib. p. 590.*

Auch bey demſelben Punct in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 157.*

Ceſſio Electori Brandenburgico facta in hunc cæterosque Marchiones extenditur. I. P. O. Art. XI. §. 1.

An denſelben als Ausſchreibenden Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. ej. an. um Beförderung des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. ſq.*

Nach der Repartition d. 16. ej. war deſſen nebſt Anſpach Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 39990. fl. baar und 39990. fl. an Aſſignation. *ib. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 57018. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren beyder Linien ſämtliche Satisfactions-Gelder 137772. fl. *ib. p. 424.*

Der Marggraf übernahm im Dec. 1649. das volle Contingent zu den 5. Millionen in parata zu zahlen. *ib. T. I. p. 711.*

War Pfaltz-Sultzbachiſcher ſeits zum Executions-Commiſſario erſuchet circa Ian. 1649. *Act. Pac. T. VI. p. 909.*

Was derſelbe an die Königsbergiſche Erben, und die von Schirnding zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

War Kayſerlicher Commiſſarius in der Stadt Regenſpurg Reſtitutions-Sache. *ib. p. 120.*

Deſſen Reſtitution in unterſchiedliche Güther in der Ober-Pfaltz und Francken, wurde in der Schweden zu Nürnberg Liſte im Iun. 1649. verlanget. *ib. p. 99.*

Handlung über die mit Bamberg ſtreitige Pfarr-Gerechtigkeit zu Rügendorff von den Deputatis ad punctum Reſtitutionis angefangen. d. 27. ej. *ib. p. 412. ſqq.*

Alle Caſus contra Bamberg, vor den erſten Evacuations-Termin nach der im Iul. ej. an. communicirten Specification zu reſtituiren. *ib. p. 428.*

Die Kayſerlichen ſetzten in ihrer Liſta vom 18. ej. die Reſtitution des Religions-Exercitii der Unterthanen in cauſa Culmbach contra Bamberg, Würtzburg und Eichſtädt. It. contra Chur-Bayern nach den erſten Termin. *ib. p. 449.*

Contra Bamberg, laut der Schweden Deſignation eõd. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 450.* Auch nach der Deputirten Gutachten d. 13. Octob. ej. an. *ib. p. 543.* und Schwediſchen Project. d. 8. Nov. *ib. p. 573.*

Der ſämtlichen Deputirten Gutachten in ihrem Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 735.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 248.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 868.* conf. *ib. p. 761.*

Deſſen Unterthanen in der Ober-Pfaltz und Cham, ratione autonomiæ im erſten Termin, laut Schwediſcher Deſignation d. 18. Iul. 1649. zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 450.*

It. laut Projects d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.* und der Deputirten Aufſatzes d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 733.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. in cauſa contra Bayern und Bamberg. *ib. p. 634. ſq.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 248.*

War von den Deputirten d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 760.* darüber ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. beſchwehrte. *ib. p. 822.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 867.*

An ihn und Bamberg wurde die Commiſſion in cauſa Maria Chriſtiana von Löwenſtein contra Ferdinand Carl von Löwenſtein, d. 4. Febr. 1650. expedirt. *ib. T. II. p. 107.*

Verwahrte ſich in einem Schreiben an die Deputirten zu Nürnberg, d. 11. Nov. ej. an. daß in der Pfaltz-Sultzbachiſchen Reſtitutions-Commiſſion keine Exceſſus vorgegangen und erinnerte, ſich in dieſer Sache

Culmbach, Marggraf Chriſtian zu Brandenburg,)

Sache nicht zu præcipitiren. *Act. Exec. T. II. p. 620. ſq.*

Kam contra den Biſchoff zu Regenſpurg wegen der Pfarre Redwig noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799.* conf. *ib. p. 849.*

Culmbachiſcher Geſandter zu Nürnberg,
Joh. Nicol. Crineſius.

War ſchon im Maio 1649. zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. p. 51.* Und Deputatus ad punctum Reſtitutionis. *ib. p. 91.* It. ad Repartitionem der Satisfactions-Gelder im Fränckiſchen Crayſe. *ib. p. 259.*

Subdelegatus in der Reſtitutions-Sache der Gan-Erben zum Rotenberg contra Chur-Bayern im Iun. ej. an. *ib. p. 478. ſq.*

War d. 12. Dec. ej. an. nicht mehr unter den Deputatis ad punctum Reſtitutionis. *ib. p. 726. 732.*

Ao. 1650. ſubdelegirter Commiſſarius in der Sultzbachiſchen Reſtitutions-Sache. *ib. T. II. p. 267.*

Deſſen Lebens-Umſtände. *ib. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 55.*

Culmbachiſcher Geſandter, Brandenburg,)
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,
Johann Müller.

Langete im Mart. 1645. zu Münſter an. *Act. Pac. T. I. p. 371. ſq.* War im Iun. ej. an. zu Münſter annoch der einzige von Evangeliſchen Geſandten. *ib. p. 477.*

D. 18. Iul. ej. an. war er zu Oßnabrück und votirte im Fürſten-Rath über den Modum Conſultandi. *ib. p. 512. ſqq.*

Wurde von den Fürſtlichen und Reichs-Städtiſchen erſuchet, daß er d. 25. ej. nach Münſter reiſete, um die dortige Meynung über den Modum Conſultandi zu vernehmen. *ib. p. 541.* Erſtattete d. 5. Aug. ej. an. Relation im Fürſten-Rath zu Oßnabrück, über ſeine gehabte Commiſſion nach Münſter. *ib. p. 547. ſqq.*

Ward nebſt einigen andern d. 11. ej. zu den Kayſerlichen erfordert, um wegen des Modi & Loci conſultandi den übrigen Fürſtlichen Vorſtellung zu thun. *ib. p. 564.*

Brachte nebſt den andern der ſämtlichen Fürſtlichen Erklärung, d. 14. ej. an die Kayſerlichen zurück. *ib. p. 564. ſq.* und reiſete eôd. wieder nach Münſter, alda er denen Fürſtlichen d. 16. ej. Relation that. *ib. p. 566. ſqq.*

Erinnerte d. 1. Sept. ej. an. daß die Materia deliberanda, vor der Deliberation ad Dictaturam zu geben. *ib. p. 591.*

Trug in ſeinem Voto d. 10. ej. an, daß man mediante Proteſtatione ſolemni oder gegen einen Revers, die excludirten Stände admittiren möchte. *ib. p. 678.*

An ihn nebſt dem Würtembergiſchen ſchrieb der Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 18. ej. ſich der Excluſorum bey den Kayſerlichen zu Münſter anzunehmen. *ib. p. 659. ſq.* Antwortete hierauf d. 26. ej. *ib. p. 660. ſq.*

Stellte circa Oct. ej. an. ein Bedencken über beyder Cronen Friedens-Propoſitionen und die Kayſerliche Reſolutionen. *ib. p. 851. ſqq.*

War d. 5. ej. in der Deputation an die Kayſerlichen

Culmbachiſcher Geſ. a. d. Weſtphäl. Fried. Congr.

um Aushändigung ihrer Reſponſionen an die Frantzöſiſche Geſandten. *Act. Pac. T. I. p. 736.*

Hielt in ſeinem Voto d. 27. Oct. 1645. dafür, daß die von den Schweden verlangte Vergleitung der Mediat-Stände denen Landes-Herren præjudicirlich ſeyn könne. *ib. T. II. p. 14. ſqq.*

Ihm nebſt andern Evangeliſchen zu Münſter eröffneten die Kayſerlichen d. 10. Nov. ej. an. ihre mildere Meynung in puncto admiſſionis excluſorum. *ib. p. 68.*

Schickte ein Geſamt-Schreiben mit dem Würtembergiſchen, an die Weymariſchen und Nürnbergiſchen Geſandten zu Oßnabrück d. 24. ej. betreffend der Catholiſchen eigentliche Meynung bey dem Magdeburgiſchen Revers in puncto admiſſionis. *ib. p. 72. ſq.*

Wurde nebſt andern im Evangeliſchen Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 17. Dec. ej. an. zum Deputirten vorgeſchlagen zur Handlung mit den Catholiſchen über die Gravamina. *ib. p. 138. ſq.*

Hatte nebſt Würtemberg ein Memorial an die Evangeliſchen zu Oßnabrück um Adjunction aus den Fürſtlich-Evangeliſchen nach Münſter, eingebracht, welches d. 16. Ian. 1646. verleſen wurde. *ib. p. 252.*

Gab d. 19. ej. ein Memorial bey den Evangeliſchen Geſandten ein, die Kriegs-Bedrückungen im Fränckiſchen Crayß betreffend. *ib. p. 223. ſq.*

Schickte nebſt Würtemberg d. 30. ej. der Catholiſchen Gegen-Gravamina nach Oßnabrück. *ib. p. 258. 537. ſqq.*

War d. 31. ej. indifferent, ob die Pfältziſche Sache auf Particular-Tractaten zu ſtellen. *ib. p. 338.*

Recommendirte den Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück d. 9. Febr. ej. an. die Reſtitution des Cloſters Stadt und Amts Kitzingen, it. der Veſtung Wültzburg und geiſtlichen Iurium im Schwartzenbergiſchen. *ib. p. 811. ſqq.*

Wohnte denen Conſeſſibus Deputatorum ad Gravamina vom 2. April. 1646. zu Oßnabrück bey. *ib. p. 585. Schema Seſſionis.* War mit deputirt, alß den Kayſerlichen die bißherigen Acten zwiſchen den Deputatis ad Gravamina d. 14. ej. überliefert wurden. *ib. p. 632.*

Erinnerte nebſt dem Altenburgiſchen d. 17. ej. bey allen 3. Reichs-Räthen, wegen Marggraf Chriſtian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. p. 972.*

Gab bey den Evangeliſchen Geſandten d. d. 18. ej. ein Memorial ein, vornemlich die Reſtitution gewiſſer Gelder, welche auf die Nieder-Oeſterreichiſchen Herrſchafften Seefeld und Groſſen Schweinbarth ausgezahlet worden, it. die Interceſſionales an die Polniſchen Senatores um ſimultaneam inveſtituram des Hertzogthums Preuſſen betreffend. *ib. T. III. p. 459. ſq.*

Nahm von ſelbſt einen Abtritt, alß wegen gedachter Aliment-Gelder zu Oßnabrück d. 27. ej. ſolte conſuliret werden. *ib. T. II. p. 983.*

Nebſt Oelhafen d. 8. Iun. ej. an. zu Münſter an das Chur-Maynziſche Directorium deputirt, um die Reichs-Conſultation in puncto Satisfactionis Gallicæ zu declariren. *ib. T. III. p. 51. ſq.*

Mit deputirt, alß der Catholiſchen endliche Compoſitions-Vorſchläge d. 2. Iul. 1646. durch die Kayſerlichen exhibiret wurden, worüber er ein Protocoll verfaßte. *Act. Pac. T. III. p. 191. ſqq.*

D. 9. ej. nebſt Würtemberg an die Chur-Brandenburgiſchen deputiret, um aus der Evangeliſchen zu Münſter Concluſo de modo & loco tractandi ſuper gravaminibus zu communiciren. *ib. p. 210.*

Machte circa init. Aug. ej. an. auf dem Congreſs einen Aufſatz, das Kayſerliche Land-Gericht Burggraffthums Nürnberg betreffend, bekannt. *ib. p. 545. ſq.*

Nebſt andern d. 17. ej. zum Deputirten ernennet, der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum den Kayſerlichen zu extradiren. *ib. p. 544.*

Begriff nebſt dem Würtembergiſchen Geſandten circa fin. ej. einen Aufſatz, wie der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung allenfalß zu temperiren ſeyn möchte. *ib. p. 546. ſqq.*

Ließ durch den Würtembergiſchen d. 12. Sept. ej. an. gegen den von dem Deutſch-Meiſteriſchen ſeinem Herrn beygelegten Titul: Herzog in Preuſſen proteſtiren, welches er hernach ſelbſt wiederhohlte. *ib. p. 654. ſqq.*

Ihm geſchach von denen Chur-Brandenburgiſchen im Ian. 1647. nicht allemahl eine völlige Apertur von denen Pommeriſchen Tractaten. *ib. T. IV. p. 272. ſqq.* conf. *ib. p. 282.*

Inſiſtirte d. 18. ej. bey Graf Trautmansdorff wegen der Reſtitution Kitzingen. *ib. p. 264.* Recommendirte d. 4. Febr. ej. an. Salvio die Kitzingiſche Sache. *ib. p. 276. ſq.*

Conſultirte nebſt den übrigen Geſandten der Erb-verbrüderten Chur- und Fürſtlichen Häuſer d. 11. und 12. ej. über die zu ſuchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. p. 295. ſqq.*

War mit in der Deputation, alß denen Kayſerlichen und Chur-Maintziſchen d. 25. ej. das Memorial um Confirmation der Erb-Verbrüderung præſentiret wurde. *ib. p. 302.*

Ubergab d. 2. Mart. ej. an. ein Memorial an die Kayſerlichen zu Oßnabrück die Reſtitution Kitzingen betreffend, darauf Volmar einen Diſcours in puncto Gravaminum, mit ihm anfing. *ib. p. 116. ſq.*

Erſuchte nebſt einigen andern Evangeliſchen Geſandten Graf Trautmansdorff d. 19. ej. die Abreiſe nach Münſter annoch einzuſtellen. *ib. p. 162. ſq.*

Ihm nebſt den übrigen Evangeliſchen aus den 4. Ober-Crayſen eröffneten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Maji ej. an. was die Schweden wegen

der von dem Conſilio formato ehehin bewilligter Schulden-Bezahlung dem Inſtrumento Pacis einrücken wolten. *Act. Pac. T. IV. p. 525. ſqq.* Convocirte die hiebey Intereſſirten zu ſich und wurd d. 12. ej. hierüber Rath gehalten. *ib. p. 528. ſqq.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen zu Münſter d. 18. Iun. 1647. *ib. p. 618.* und an die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. *ib. p. 634.* Item d. 9. Iul. ej. an. an dieſelben um noch einige Tage ſich zu Münſter aufzuhalten. *ib. p. 684.*

Schickte ſein Votum wegen des Cammer-Gerichts-Unterhalt d. 18. Aug. ej. an. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ſchrifftlich ein. *ib. T. V. p. 342. ſq.*

Wiederum an die Schweden zu Oßnabrück d. 30. ej. deputirt um Maturation des Friedens. *ib. T. IV. p. 725.*

Verlangte in einem Memorial an die Kayſerlichen zu Oßnabrück im Oct. ej. an. daß die Presbyterialia in Schwartzenberg und Hohen-Landsberg im Inſtrumento Pacis ſtehen bleiben möchten. *ib. T. V. p. 349. ſq.*

Beantwortete des Chur-Bayriſchen zu Münſter Schreiben d. 11. ej. das aufgekündigte Armiſtitium und die Beförderung des Friedens betreffend. *ib. p. 74. ſqq.*

Urgirte nebſt den Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen und Brandenburgiſchen d. 22. ej. bey den Kayſerlichen die Reaſſumirung der Tractaten nach eingelanater Kayſerlichen Reſolution. *ib. T. IV. p. 779. ſq.*

Wohnte einiger Evangeliſchen Præconſultation was bey der vertraulichen Conferenz mit etlichen Catholiſchen zu obſerviren, d. 28. Ian. 1648. mit bey. *ib. p. 940. ſq.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *conſidente* Geſandten.

Starb d. 6. Ian. 1648. und wurde d. 12. Mart. ej. an. beerdiget. *ib. T. VI. p. 198. ſq.*

Nach deſſen Todt führte der Chur-Brandenburgiſche Geſandter Weſenbeck das Culmbachiſche Votum. *ib. T. V. p. 792.* Conf. Weſenbeck, *Matthæus*)

Cunewitz, Die Freyherren von)

Solten nach der Schwediſchen Project Inſtrumenti Pacis d. 14 April. 1647. in alle ihre väter- und mütterlichen Güter reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Curland.

Die Navigation hieher verbot der König in Schweden Ao. 1610. womit Dännemarck übel zufrieden war. *Act. Pac. T. I. p. 91.*

Curtius, W.) ſiehe Pfälziſche Geſandten Chur-) zu Nürnberg.

D.

Dachßburg, Die Grafen zu Leiningen-)

Daß ſie von Chur-Pfaltz bey ihren Gütern und Rechten geruhig gelaſſen werden, ſetzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project in der Pfältziſchen Reſtitutions-Sache. *Act. Pac. T. IV. p. 414.*

Item die Frantzoſen in ihrem Project d. 11. Aug. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 411.* Imgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 952.*

Wiederum in dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten

Dachſburg, Die Grafen zu Leiningen)

ten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 133.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Septemb. 1648. obſignirt. *ib. p. 377. ſq.*

Nulla in re turbentur a Palatinis. I. P. O. Art. IV. §. 16. I. P. M. §. 24.

In dem zwiſchen Trautmansdorff und den Schweden circa init. Iul. 1647. zu Münſter verglichenen Project wurde ihnen ihr Ius auf die Grafſchafft Saarwerden ſalviret. *Act. Pac. T. IV. p. 849.*

Jngleichen in dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* und d. 27. Iul. ej. an. daſelbſt collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Ius competens illorum in Comitatu Sarwerdano ſalvum ſit. I. P. O. Art. IV. §. 30. I. P. M. §. 35.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 2790. fl. baar und 2790. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 3978. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Und nach der Repartition d. 15. Iun. ej. an. die ſämtlichen Gelder 9612. fl. *ib. p. 427.*

Die Herrſchafft Aſpermont wurde ihnen noch init. anni 1650. vorenthalten. *ib. p. 756.*

Dachſtein, im Straßburgiſchen.

Mit Frantzoſen belegt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.*

Behuff hieſiger Garniſon wurden noch immer Contributiones ausgeſchrieben. *ib. p. 227.* Der Frantzöſiſche Commiſſarius forderte über 1000. Gulden, in anderthalb Jahren an Arbeits-Lohn hierin verwandt. *ib. T. II. p. 78.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receß im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. p. 416.*

Dachſtuhl, ſ. Tachſtuhl.

Die Reichs-Deputirten zu Münſter erinnerten d. 13. Nov. 1648. bey den Kayſerlichen, zu vermitteln, daß Lothringen dieſen Ort gutwillig abtrete. *Act. Pac. T. VI. p. 681.*

Daden.

Kirchſpiel, zur Herrſchafft Freusberg gehörig. *Act. Exec. T. II. p. 515.*

Die Reſtitution deſſelben wurde im Mart. 1648. von ſeiten der Gräflich-Sayniſchen Töchter verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 200.*

Dänhoff, *N. N.* von)

Ward von Pohlen circa Oct. 1643. nach Copenhagen geſandt, um zu negotiiren, daß Pommern nicht in Schwediſche Hände bleiben möge. *Act. Pac. T. I. p. 67.*

Däniſche Geſandten zu Oßnabrück,

Jobſt Hoge, Gerhard Crabbe, Chriſtoph von der Lippe und *N. N.* Langermann.

Langten d. 5. Sept. 1643. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 38.*

Empfingen d. 7. ej. die Viſite von den Kayſerlichen Geſandten. *ib. p. 38.* Gaben d. 9. ej. hinwieder denen Kayſerlichen die Viſite, und erkundigten ſich nach der Wahrheit des Gerüchts, daß der Kayſer mit Schweden in Particular-Tractaten getreten ſey. *Act. Pac. T. I. p. 39.*

Wegerten ſich die Schwediſchen Geſandten zum würcklichen Aufbruch nach Oßnabrück zu excitiren. *ib. p. 42.* Thaten es doch hernach unterm 24. Sept. 1643. *ib. p. 43.*

Lieſſen ſich gegen die Kayſerlichen im Oct. ej. an. vermercken, was die Schweden an die Kayſerliche Vollmacht wol ausſtellen möchten. *ib. p. 54.*

Unterredeten ſich mit den Kayſerlichen init. ej. was zu thun ſey, wenn die Schweden zu keinem Frieden geneigt, it. von der Regenſpurgiſchen Amneſtie und der Stadt Bremen Seſſion. *ib. p. 55.*

Riethen denen Kayſerlichen nochmahls die Aufhebung des effectus ſuſpenſivi Amneſtiæ generalis an. *ib. p. 57.*

Sondirten den Schwediſchen Geſandten Salvium d. 2. Dec. ej. an. ob er zu den Tractaten ſchreiten wolle, der ſich aber deſſen vor Ankunfft des Frantzöſiſchen Geſandten zu Münſter, weigerte. *ib. p. 70.*

Schickten circa 28. ej. nach Minden und verlangten von Oxenſtierna Erklärung wegen des Schwediſchen Einfalls in Hollſtein. *ib. p. 81.*

Der erſte Geſandter reiſete d. 29. ej. von Oßnabrück hinweg. *ib. p. 81.* Die andern, biß auf Langermann, folgeten ihm circa med. Februar. ej. an. *ib. p. 179. ſq.*

Däniſcher Secretarius

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,

N. N. Klein.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück gaben ihm circa 24. Sept. 1644. Nachricht von der Ausantwortung der Vollmacht des Grafen von Lamberg an die Schwediſchen. *Act. Pac. T. I. p. 269.*

Er bat, man möchte Kayſerlicher ſeits nichts hauptſächliches zu tractiren anfangen, biß ſein König ſich in puncto Mediationis weiters erkläret. *ibid.*

Beſchwerete ſich initio Septemb. 1645. beym Städte-Rath zu Oßnabrück, daß ſeinem Herrn und Hollſtein zu præjudiz, Bremen und Hamburg der Re- und Correlation beygewohnet. *ib. p. 604.*

Dännemarck, Die Crone)

Hat den Ao. 1487. angegangenen Krieg zwiſchen Franckreich und den Hanſee-Städten verglichen. *Act. Pac. T. II. p. 120.*

Nahm die reine Lehre des Göttlichen Worts ſchon vor Ao. 1525. an. *ib. p. 741.*

Ihr war vom König Philippo II. in Spanien eine ſo hohe Summa, als der Sundiſche Zoll jährlich importiret, angeboten worden, wenn ſie denen Holländern den Sund ſperren ließ. *ib. T. I. p. 82.*

Dännemarck, CHRISTIANUS IV. König in)

Welche Titulatur er gegen dem Kayſer gebrauchet habe. *Act. Exec. T. II. p. 469.*

Gebot ſeinem Befehlhaber über Nordland und Amtmann zu Wardhuß d. 20. Febr. 1609. die Schwediſche Thätlichkeiten der Orten, mit Gewalt zu hintertreiben. *Act. Pac. T. I. p. 164.*

Schrieb d. 31. Mart. 1610. an die Schwediſchen Reichs-Räthe, um freye Seefarth nach Riga und Curland und um Abſchaffung der Plackereyen auf der Oſt-See. *Act. Pac. T. I. p. 162.*

Aus was Urſachen er Ao. 1612. mit König Carl IX. in Schweden, einen Krieg angefangen. *ib. p. 91.*

Machte durch Interpoſition Königs Jacobi in Groß-Britannien Ao. 1613. im Jan. Friede mit der Cron Schweden. *ibid.*

Schickte ſeinen Commiſſarium im Herbſt Ao. 1618. mit etzlichen Gravaminibus nach Stockholm. *ib. p. 92.*

Inſiſtirte Ao. 1622. durch ſeinen Agenten, den vorigen Gravaminibus wider die Crone Schweden. *ibid.*

Beliebte ſub dato 15. April. 1624. eine Zuſammenkunfft an der Gräntze, darin die Zwiſtigkeiten mit Schweden, gütlich verglichen wurden. *ib. p. 92. ſq.*

Unglückliche Schlacht bey Lutter 1625. und derſelben Folge. *ib. p. 93.*

Deſſen Thaten im dreyßigjährigen Kriege. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 32. ſq.*

Liehe an Hertzog Friedrich Ulrich zu Braunſchweig-Wolffenbüttel 3. Tonnen Goldes, welche in der Lübeckiſchen Handlung Ao. 1628. an den Kayſer, und von dieſem an den General-Lieutenant Tilly cediret wurden. *Act. Pac. T. VI. p. 414. ſqq.*

Ging Ao. 1629. einen einſeitigen Frieden mit dem Kayſer zu Lübeck ein. *ib. T. I. p. 93. ſq.* conf. *ib. p. 140.*

Schickte in Abſicht auf Friedens-Tractaten ſeine Commiſſarien Ao. 1630. nacher Dantzig. *ib. p. 99.*

Halff König Guſtaven in Schweden bey Stralſund mercklich. *ib. p. 141.*

Schlug dem Hertzoge von Friedland circa 1630. ab, daß der Graf Holcke im Pinnenbergiſchen und Stifft Lübeck Sammel-Plätze anſtelle. *ib. p. 145.*

Ihme wurde von dem Schwediſchen General Pappenheim Freyburg und Stade aufgetragen. *ib. p. 95.*

Erhielt unter gewiſſer Bedingung Ao. 1632. vom Kayſer den Glückſtädiſchen Zoll. *ib. p. 95. ſq.*

Schickte Ao. 1633. Commiſſarien nach Schleſien, und ließ den Schwediſchen Reichs-Cantzlar Axel Oxenſtierna auch dahin invitiren. *ib. p. 96.*

Ließ Ao. 1634. mit den Ständen des Ertz-Stiffts Bremen handlen, ſeinen Sohn Hertzog Friederichen zum Adminiſtrator anzunehmen. *ib. p. 96. ſq.*

Nahm nach des Grafen Todt die Grafſchafft Pinneberg in Beſitz, circa an. 1635. *ib. p. 97.*

Machte auf das Stifft Halberſtadt und einige Aemter im Lüneburgiſchen Prætenſion. *ib. p. 97.*

Eröffnete ſeine Meynung von dem Prager Frieden in einer zu Glückſtadt 1635. gedruckten Schrifft. *ib. p. 144.*

Schickte ſeinen geheimbten Cammer-Secretarium ebd. anno an den Kayſerlichen Hof, die Friedens-Handlung mit den auswärtigen Potentaten zu befördern. *ib. p. 144.*

Soll ſich bearbeitet haben die Ao. 1637. zwiſchen Franckreich und Schweden erneuerte Alliance zu hindern. *ib. p. 101.*

Recommendirte dem Kayſer d. 1. Oct. 1638. die Inſerirung des Worts: *Adhærentes* in die Geleits-Briefe. *ib. T. II. p. 13.*

Ließ den Zoll im Sunde ſehr erhöhen, um das Commercium in Schweden zu ſtecken. *Act. Pac. T. I. p. 102. ſqq.*

Ob er der verwittweten Königin von Schweden An. 1640. Vorſchub gethan habe aus Schweden zu entweichen. *ib. p. 105.*

War Mediator bey den zu Hamburg d. 15. Dec. 1641. geſchloſſenen Præliminar-Friedens-Tractaten. *ib. p. 8. ſq.*

Moderirte Ao. 1642. den Sundiſchen Zoll von den Holländiſchen Schiffen. *ib. p. 118.*

Schrieb d. 26. Oct. ej. an. an die Königin in Schweden, die geſuchte Moderation des Zolls von den Liefländiſchen Schiffen betreffend. *ib. p. 121. ſq.* Nahm Ao. 1643. mit den Schwediſchen Schiffen und Gütern im Sunde viele Neuerungen und Beſchwehrungen vor. *ib. p. 107. ſqq.*

Ihme ſtattete Salvius d. 24. Mart. ej. an. vor ſeine Interpoſition bey den Præliminar-Tractaten, ſchrifftlichen Danck ab. *ib. p. 10. ſq.*

Ob er ein Mediator des gantzen Friedens auf dem Weſtphäliſchen Congreß geweſen ſey? *ib. p. 217. ſq.*

Stellete d. 22. Aug. ej. an. beym Kayſer vor, daß die Pfältziſche Sache wol möge auf dem Univerſal-Friedens-Convent tractiret werden. *ib. p. 32.*

Eröffnete dem Kayſer d. 6. Sept. ej. an. daß er an den König und Königin in Franckreich um Maturirung der Legation nach Münſter geſchrieben, daß aber auch nöthig ſey, der Kayſer ſelbſt ſchreibe deswegen nach Rom und Venedig. *ib. p. 36. ſqq.*

Trug dem Kayſer circa Oct. ej. an. verſchiedene ihn und den Adminiſtratorem zu Bremen anreichende Petita vor. *ib. p. 56.*

Seine Geſandten nannten ihn gegen die Kayſerlichen, des Kayſers getreuen Fürſten und Vaſallen. *ibid.*

Schrieb circa Dec. ej. an. an die Landgräfin zu Heſſen-Caſſel wegen der Gewaltthaten in Ober-Heſſen. *ib. T. II. p. 145. ſq.*

Committirte d. 24. ej. ſeinem Reſidenten zu Stockholm, ſich bey der Königin wegen des Schwediſchen Einfalls in Hollſtein zu erkundigen. *ib. T. I. 132. ſq.*

Nach geſchehenen Einfall der Schweden in Hollſtein ſuchte der Kayſer initio Jan. 1644. ihm nach Möglichkeit beyzuſtehen. *ib. p. 84.*

Ließ eine Widerlegung des d. 16. Jan. 1644. heraus gekommenen Schwediſchen Manifeſts circa Mart. ej. an. publiciren. *ib. p. 137. ſqq.*

Ihme offerirten die General-Staaten von Holland im Febr. ej. an. ihre Mediation zwiſchen den beyden Nordiſchen Cronen. *ib. p. 183.*

Suchte die Mediation zu Oßnabrück beyzubehalten und ſchrieb deswegen d. 18. ej. an den Deputations-Convent zu Franckfurt. *ib. p. 180. ſqq.*

Die Schwediſchen und Frantzöſiſchen Geſandten wolten d. 8. Jun. ej. an. zugeben, daß er, als Hertzog zu Hollſtein, zu den Friedens-Tractaten admittiret werde. *ib. p. 259. ſq.*

Conſentirte im Aug. ej. an. in die Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück, auch ohne ſeine Zuziehung. *ib. p. 266.*

Ertheilte dem Kayſerlichen Miniſtro von Plettenberg

d. 5.

Dänemarck, Chriſtianus IV. König in)
d. 5. Sept. 1644. eine Reſolution die Friedens-Handlung zu Oßnabrück betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 269.*
Traff mit der Crone Schweden zu Brömſebroe d. 13. Aug. 1645. einen Friedens-Schluß. *ib. p. 633. ſqq.*
Die Schweden ſchloſſen ihn ihrer und Kayſerlicher ſeits d. 14. April. 1647. in den Frieden mit ein. *ib. T. V. p. 467.* it. d. 12. Iun. 1648. *ib. p. 937. ſq.* Nochmals in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5. ſq.*
Ward von den Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Duplic d. 21. April. 1646. unter denen in den Frieden eingeſchloſſenen benennet. *ib. T. III. p. 62.* It. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 73.* Und in dem in ſine Maji 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 589.*
Desgleichen von den Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis. *ib. T. V. p. 139.* It. in dem Project. d. 16. Dec. ej. an. von ſeiten des Kayſers. *ib. T. IV. p. 135.*
Wiederum in dem mit den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 18. Iul. 1648. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. T. VI. p. 111.* Und in dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 171.*
Imgleichen von ſeiten Franckreichs in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 394.*
Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. ej. auch von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 553.*
Pace Weſtphalica comprehendatur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq.
Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ſeine wegen Hollſtein nebſt Hertzog Friedrichs *Quota* des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 62000. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 657.*
Starb d. 28. Febr. 1648. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 42.*
Dännemarck, Reichs-Räthe in)
Lieſſen denen Schwediſchen Reichs-Räthen d. 22. Iul. 1642. eine Antwort einliefern auf ihre Gravamina wegen der angeblichen Novitæten bey dem Zoll im Sunde. *Act. Pac. T. I. p. 118. ſqq.*
Gaben d. 25. Nov. ej. an. abermahlige Reſolution an die Reichs-Räthe in Schweden, ſonderlich die Durchfuhr der Munition durch den Sund betreffend. *ib. p. 120. ſq.*
Beantworteten d. 1. Julii 1643. der Reichs-Räthe in Schweden Schreiben, die nach Copenhagen geführte Schwediſche Schiffe betreffend. *ib. p. 112. 124. ſq.*
Antworteten d. 26. Oct. ej. an. auf der Schwediſchen Reichs-Räthe abermahliges Schreiben, die von Däniſcher Seite angehaltene Schwediſche Schiffe betreffend. *ib. p. 129. ſqq.*
Erboten ſich d. 9. Febr. 1644. gegen die Schwediſchen Reichs-Räthe zu gütlicher Handlung auf der Gräntze wegen der von Schweden movirten Beſchwerden. *ib. p. 161. 172.*
Dalem.
Dieſes Guth war dem General Sperreuter von der Cron Schweden verpfändet und nachgehends confiſcirt, deswegen er beym Reichs-Directorio zu Nürnberg ante primum Evacuationis terminum einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*
Cranius verlangte die Reſtitution in dem Memorial an Oxenſtierna d. 8. Febr. 1651. *ib. p. 824.*
Dallnſteiner, Hans Chriſtoph)
Wegen der Anlehe an die Ober-Pfältziſche Landſchafft, im erſten Termin zu reſtituiren nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.*
Die Deputirten reminirten dieſe Forderung ad judicium ſuperius. *ib. T. II. p. 854.*
Dalneroberg.
Dorff zum Cloſter Brumbach gehörig, vom Stifft Würtzburg an den Evangeliſchen Grafen zu Löwenſtein zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99. 416. ſq.*
Nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin. *ib. p. 573.* Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 638.*
Dam.
Wurde von den Schweden in ihren Poſtulatis d. 8. Nov. 1646. unter andern zur Satisfaction begehret. *Act. Pac. T. III. p. 754.* Sie verlangten dieſe Stadt nochmahls in ihrer Peremtorial-Reſolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. *ib. T. IV. p. 262.*
Der Chur-Brandenburgiſchen Verwilligung in ihrer Declaration circa 18. ej. *ib. p. 267. ſq.* Item d. 20. ej. in der mit denen Schweden verglichenen Punctation. *ib. p. 270.* Desgleichen in der Convention über Pommern d. 1. Febr. ej. an. von denen Legations-Secretariis unterſchrieben. *ib. p. 309.*
Die Schweden inſerirten dieſe Ceſſion ihrem cod. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313.*
Item dem völligen Vergleich mit den Kayſerlichen circa med. ej. *ib. p. 350.* und in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in ſine Maji ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578.*
Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*
Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſa. I. P. O. Art. X. §. 2.
Prætenſionibus in eam renunciat Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.
Dama.
Daß ſelbige Stadt wiederum ans Ertz-Stifft kommen möge, erſuchte der Magdeburgiſche Geſandter d. 29. Ian. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 312.*
Ein gleiches aſſerirten ſämtliche Evangeliſche zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. ej. an. *ib. p. 317.* Und erinnerten ſolches d. 2. Maji ej. an. bey der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 77.*
Daß es hiebey in ſtatu quo verbleiben ſolle, bedingten die Chur-Sächſiſchen d. 13. Iun. ej. an. bey ihren Privat-Vorſchlägen. *ib. p. 183.*
Die Frantzoſen bedingten in ihren Vorſchlägen an den Churfürſten von Brandenburg d. 9. Dec. ej. an. daß es bey Chur-Sachſen verbleibe. *ib. p. 774.*

Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Reſolution über das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent. *Act. Pac. T. IV. p. 281.* Der Chur-Brandenburgiſchen Bedingniß hiebey, d. 6. Febr. ej. an. *ib. p. 294.*

Soll, inhalts der Convention zwiſchen den Kayſerlichen und Chur-Brandenburgiſchen d. 9. ej. dem Churfürſten zu Sachſen beſtändig verbleiben. *ib. p. 329.*

Item nach der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Inſtrument zu inſeriren. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 591.* Und in dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneat in ditione Electoris Saxoniæ. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Damcke.

Adelich Guth, Ao. 1592. Dieterichen von der Schulenburg, Hauptmanne der Alten-Marck zuſtändig. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Damme.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wurde in dieſem Kirchſpiel des Oßnabrückiſchen Amts Vörde, nach Ao. 1624. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Vermöge der perpetuirlichen Capitulation verbleibt es allein den Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Damſtein, I. Dannſtein.

Dieſes Guth ſolte nach der Schweden zu Nürnberg Liſta im Iun. 1649. denen Ebelebiſchen Erben von dem General Graf Wahlen reſtituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 103.* Imgleichen nach einiger Deputirten Bedencken d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 647.*

Sämtliche Deputirte ſetzten die Reſtitution in den erſten Termin, in ihrem Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 734.*

It. die Schweden in ihrer Deſignation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Wiederum die Deputirten in ihrer d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 248.*

Warum die Reſtitution im Sept. ej. an. noch nicht erfolget. *ib. p. 760. ſq.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. welchergeſtalt es auf der Immiſſion beruhe. *ib. p. 868.*

Danckwart, *N. N.*) Schwediſcher Obriſt.

Ao. 1649. führte er ein Regiment Infanterie von 9. Compagnien. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.* conf. *ib. T. V. p. 847.*

Dandulus, Matthæus)

War Orator der Republic Venedig auf dem Concilio Tridentino. *Act. Pac. T. I. p. 429.*

Dannenberg, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Erſchlug d. 27. April. 1644. bey 800. Dänen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 41.*

Führte Ao. 1649. ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846. T. VI.* Beyl. 3. Vorr. *p. 6.*

Mit derſelbigen und einigen andern Hanſee-Städten, verlangte Hertzog Iulius zu Braunſchweig-Lüneburg Ao. 1572. in Bündniß und Correſpondenz zu treten. *Act. Pac. T. II. p. 118.*

Ward in den zwiſchen beyden Nordiſchen Cronen d. 13. Aug. 1645. zu Brömſebroe getroffenen Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. T. I. p. 648.*

Darmſtadt, Landgraf Georg zu Heſſen)

Traf mit Landgraf Wilhelm zu Heſſen-Caſſel, über die Marpurgiſche Succeſſion Ao. 1627. einen Haupt-Vertrag. *Act. Pac. T. II. p. 142.* conf. *ib. p. 472.*

Was für Herrſchafften denen Grafen zu Naſſau-Saarbrück gehörig, ſich derſelbe ſeit An. 1637. impatroniret. *ib. T. I. p. 834.*

Hätte circa Sept. 1643. mit den Schweden, auf Verſchonung des Ober-Fürſtenthums Heſſen biß Lichtmeß An. 1644. gegen einen groſſen Geld-Erlag, ſich verglichen. *ib. T. II. p. 145.*

Ward von den Schwediſchen Geſandten aus Minden d. 14. Nov. 1643. bey Uberſendung der Geleits-Brieffe, den Congreß zu beſchicken invitirt. *ib. T. I. p. 43.*

Beſchwehrte ſich d. 27. Sept. 1645. bey der Landgräfin zu Caſſel über die Gewaltthätigkeit des Obriſten de St. André. *ib. T. II. p. 154. ſq.* Derſelben Antwort hierauf d. 7. Oct. ej. an. *ib. p. 155.*

Schrieb d. 1. Oct. ej. an. an Hertzog Ernſt zu Sachſen wegen der von den Heſſen-Caſſeliſchen Völckern erlittenen harten Preſſuren. *ib. p. 142. ſqq.*

Ließ d. 27. ej. einen Bericht aufſetzen wie die Caſſeliſchen, den Verträgen entgegen, im Ober-Heßiſchen gantzer 2. Jahre lauter gewaltthätige Proceduren und Drangſalen ausgeübet. *ib. p. 144. ſqq.*

Seine beyden Söhne waren in Darmſtadt, alß ſelbige Stadt d. 31. ej. von den Heſſen-Caſſeliſchen eingenommen ward. *ib. p. 152.*

Bat Hertzog Ernſt zu Sachſen d. 12. Nov. ej. an. nochmals um Rath und Aſſiſtenz gegen die Heſſen-Caſſeliſchen Feindſeligkeiten. *ib. p. 149. ſqq.* Berichtete d. 24. ej. an Hertzog Ernſt zu Sachſen, der Caſſeliſchen fernere Hoſtilitæten gegen das Schloß Marpurg. *ib. p. 158.*

Hertzog Ernſt zu Sachſen verſprach d. 2. Dec. 1645. ſich ſeiner anzunehmen und ſchlug zugleich zu Unterhändlern Hertzog Wilhelm zu Sachſen und Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg, vor. *ib. p. 157. ſq.*

Ihn als neutral, hielten die Schweden in ihrer Replic d. 28. ej. nicht vor Feind. *ib. p. 185.*

Schrieb d. 10. Febr. 1646. an ſämtliche Raven zu Holtzhauſen, der Nieder-Heßiſchen Infeſtation ungeachtet ihm treu und, hold zu verbleiben. *ib. T. III. p. 594. ſq.*

Warnete d. 17. ej. die mehreſten Lehn-Leute im Darmſtädtiſchen, ſich durch die Nieder-Heßiſchen von ihren Pflichten nicht abwenden zu laſſen. *ib. p. 602.*

Ließ dergleichen Schreiben d. 18. ej. an Bürgermeiſter und Rath zu Marpurg; it. an den Rentmeiſter zu Allendorff ab. *ib. p. 596. ſqq.* It. d. 19. ej. an den

Pfarr-

Pfarrherrn zu Roſtphe. *Act. Pac. T. III. p. 599. ſq.* und d. 28. Febr. 1646. an die Milchlinge von und zu Schönſtadt. *ib. p. 600. ſqq.*

Der zwiſchen ihm und dem ältern Grafen von Iſenburg getroffene Vergleich ward von dieſes jüngerem Bruder Graf Chriſtian Moritz im Mart. ej. an. angefochten. *ib. T. II. p. 843. ſq.*

Machte mit Spanien circa Iul. ej. an. ein Bündniß. *ib. T. III. p. 625. ſqq.*

Uber die von ihm verhängte Kriegs-Bedrückungen und noch fortwährende Einquartierung zu Büding, beſchwehrte ſich Graf Wilhelm Otto zu Iſenburg-Büdingen, ſub dato 27. Febr. 1647. *ib. T. V. p. 265. ſqq.*

Hatte die Aemter Umſtadt und Ulzberg titulo oneroſo an ſich gebracht, und verlangten die Chur-Sächſiſchen im Mart. ej. an. daß ſie ihm gelaſſen werden. *ib. T. IV. p. 398.*

Ließ durch eine Geſandtſchafft bey Hertzog Chriſtian Ludewig im April. ej. an. um des geſamten Fürſtlichen Hauſes Braunſchweig-Lüneburg Aſſiſtenz in der Marpurgiſchen Sache, anſuchen. *ib p. 458. ſqq.*

Sein Transact mit Solms Hohen-Solms wurde in der Kayſerlichen zu Oſnabrück in fine Maj. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis, unkräfftig erkannt *ib. T. IV. p. 562.*

Schrieb an den Convent d. 26. Iun. ej. an. denen Caſſeliſchen harten Poſtulatis, ſonderlich in puncto des geſuchten Iuris Primogenituræ, nicht zu favoriſiren. *ib. p. 464. ſqq.*

Entdeckte dem Kayſer circa Iul. ej. an. ſeinen äuſſerſten Nothſtand in einem Schreiben, das von den Schwediſchen aufgefangen ward. *ib. p. 468. ſqq.*

Verlangte d. 19. Oct. ej. an. in der Antwort an die Landgräfin zu Caſſel, daß bevor der Receſs in der Marpurgiſchen Sache d. d. Caſſel d. 9. ej. von ihm ratificiret werde, die Neben-Puncten berichtiget, und ihm von ſeinem Geſandten mündliche Relation gethan werden müſte. *ib. p. 474. ſq.*

Erinnerte in einem Schreiben an die Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 26. Nov. ej. an. die Reſolution in der Marpurgiſchen Sache nicht länger aufzuſchieben. *ib. p. 481. ſqq.*

In der Catholiſchen Erklärung zu Oſnabrück d. 7. Dec. ej. an. wurde der Vertrag mit Iſenburg confirmiret. *ib. p. 822.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oſnabrück ſchrieben an ihn d. 2. April. 1648. die Beförderung des Vergleichs in der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache zu Caſſel betreffend. *ib. T. V. p. 675. ſq.*

Der Vergleich hierüber kam d. 14. ej. zum Stande. *ib. p. 676. ſqq.*

Non obſtet cum illo facta tranſactio reſtitutioni Domus Hohen-Solmenſis. I. P. O. Art. IV. §. 33.

Tranſactio de Succeſſione Marburgenſi Caſſellis inita confirmatur. I. P. O. Art. XV. §. 13. I. P. M. §. 58.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ſeine nebſt der Heſſen-Caſſeliſchen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 98019. und ein halber fl. baar und 29080. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 655.*

Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß, ohne Caſſel, 30203. fl. 20. Kr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Item wegen Iſenburg 1547. fl. *ibid.* Nach der Repartition d. 15. Iul. ej. an. waren ſeine ſämtlichen Satisfactions-Gelder 72980. fl. und wegen Iſenburg 3738. fl. *ib. p. 427.*

Die Reichs-Deputirten zu Münſter ſchloſſen d. 26. Febr. 1649. an ihn wegen der Iſenburgiſchen Reſtitution zu ſchreiben. *Act. Pac. T. VI. p. 898. ſqq.*

Ward als Kayſerlicher Commiſſarius vom Convent zu Nürnberg d. 10. Iul. 1649. erſuchet, die Wertheimiſche Reſtitution zu befordern. *Act. Exec. T. I. p. 424. ſq.*

War nebſt Baaden-Baaden Ao. 1650. Commiſſarius zur Reſtitution der Unter-Pfaltz. *ib. T. II. p. 104.*

Contra Iſenburg & vice verſa, nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. 1649. im zweyten Termin zu erörtern. *ib. T. I. p. 737.* conf. *ib. p. 545. 575. 648.*

Dieſe Commiſſion wurde d. 14. Octob. ej. an. und 5. Febr. 1650. von den Deputirten expedirt. *ib. T. II. p. 111. 763.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 171.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Contra denſelben kam Graf Ferdinand Carl zu Löwenſtein-Wertheim in puncto eines Weyhers, etlicher Pfarr-Gefälle und des juris collectandi in der Herrſchafft Habitzheim, vor den erſten Termin ein. *ib. T. II. p. 857.*

Item Chur-Maynz in puncto collectationis des Cloſters Lorch, des cleri ſecundarii und der adelichen Vaſallen in der Ober-Grafſchafft Catzenellnbogen; Desgleichen in puncto der Zölle zu Braubach und zu Zwingenberg. *ib. p. 802. ſq. 869. ſq.* Conf. Heſſen, Geſamt Hauß)

Darmſtädtiſches Æquivalent,

wegen der an Heſſen-Caſſel abzutretenden Oerter.

Landgraf Georg ließ circa init. April. 1647. bey dem Hauſe Braunſchweig-Lüneburg anſuchen, ihm hiezu mit behülflich zu ſeyn. *Act. Pac. T. IV. p. 459.*

Die Heſſen-Darmſtädtiſchen Geſandten bedingten ſich dieſes in ihrer d. 6. ej. dictirten Eventual-Erklärung in der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache. *ib. p. 435.* Sie wiederhohlten ſolch Poſtulatum in ihrer endlichen Reſolution in cauſa Marpurgenſi. *ib. p. 437.*

Die Reichs-Räthe zu Münſter und Oſnabrück ſchloſſen d. 19. und 21. ej. daß dem Reiche ein ſolches nicht anzumuthen ſey. *ib. p. 450. ſq.*

Selbiges ſuchte der Landgraf von denen Reichs-Ständiſchen Geſandten in dem an ſie d. 26. Iun. ej. an. abgelaſſenen Schreiben. *ib. p. 468.*

Darmſtädtiſcher Geſandter, Heſſen-) zu Nürnberg, *N. N.* von Wangenheim.

Vid. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 55.*

Darmſtädtiſche Geſandten, (Heſſen-)
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

Juſtus Sinold, genannt Schütz, und Johann Jacob Wolffgang *à Todenwart*.

Einer von ihnen eröffnete denen Kayſerlichen zu Oßnabrück im Iun. 1645. daß die Fürſtlichen denen Churfürſtlichen das Prædicatum *Excellentiæ* nicht geben würden. *Act. Pac. T. I. p. 398.*

Ihnen ward von den Kayſerlichen circa 2. ej. zur Dictatur der Schwediſchen Friedens-Propoſition angeſagt. *ib. p. 449.*

Einer von ihnen ward nebſt andern Fürſtlichen d. 5. Iul. ej. an. zu den Kayſerlichen gefordert wegen der denen Churfürſtlichen zu gebenden *Excellenz*. *ib. p. 712. ſq.*

Erinnerten in ihrem Voto d. 2. Sept. ej. an. daß ein Evangeliſcher und ein Catholiſcher, nicht aber Oeſterreich und Bayern, zur Re- und Correlation im Fürſten-Rath zu deputiren ſeyn. *ib. p. 599.*

Stelten d. 16. ej. die Heſſen-Caſſeliſche Admiſſion ad majora. *ib. p. 653.*

Einem von ihnen nebſt andern Evangeliſchen zu Münſter eröffneten die Kayſerlichen d. 10. Nov. ej. an. die mildere Meynung in puncto admiſſionis excluſorum. *ib. T. II. p. 68.*

Legte wegen der Gräflich-Wetterauiſchen ſeinem Herrn præjudicirlichen Memorialien zu Oßnabrück d. 21. ej. eine Proteſtation ein. *ib. T. I. p. 841. ſq.*

Brachte in ſeinem Voto d. 24. ej. drey Conditionen vor, womit die neuen Fürſten in den Reichs-Rath zu admittiren. *ib. p. 797.* und weil er bißher abweſend geweſen, eröffnete er eôd. ſeine Meynung über das projectirte Gutachten der Evangeliſchen zu Oßnabrück. *ib. p. 798. ſqq.*

Daß ſie nebſt andern Deputirten der Evangeliſchen Gravamina denen Schweden inſinuiren ſolten, ward d. 4. Dec. ej. an. zu Oßnabrück geſchloſſen. *ib. T. II. p. 102. ſq.* Solches geſchach d. 15. ej. *ib. p. 138.*

Gaben circa 13. ej. ein Memorial wegen der Heſſen-Caſſeliſchen Hoſtilitæten in Ober-Heſſen, bey den Evangeliſch-Fürſtlichen Geſandten zu Oßnabrück ein. *ib. p. 159.*

Daß D. Schütz zu erſt den Grafen Oxenſtierna um Interceſſion bey der Landgräfin anreden ſolle, ward von den Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oßnabrück d. 14. ej. geſchloſſen. *ib. p. 160.*

Reproteſtirte eventualiter gegen das Fürſtliche Hauß Sachſen wegen Iſenburg und Büdingen, d. 30. Ian. 1646. *ib. p. 325.*

Proteſtirte d. 9. Febr. ej. an. alß das Veldenziſche Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 370.*

Trat aus dem Fürſten-Rath zu Oßnabrück nach der Caſſeliſchen Begehren nicht ab, alß d. 4. Mart. ej. an. über die Caſſeliſche Satisfaction conſuliret ward. *ib. p. 466. ſq.*

Communicirte ſein eôd. geführtes Votum in der Marpurgiſchen Sache ſchrifftlich. *ib. p. 471. ſqq.* Reproteſtirte d. 27. ej. gegen Heſſen-Caſſel. *ib. p. 493. ſq.*

Führte d. 1. Iun. ej. an. in ſeinem Voto dubia an, warum eine Juden-Capitation zum Unterhalt des

Cammer-Gerichts nicht anzulegen ſey. *Act. Pac. T. III. p. 536. ſq.*

Gaben bey den Kayſerlichen d. d. 7. Iun. 1646. ein Memorial ein, die Marpurgiſche Succeſſions-Sache betreffend. *ib. p. 546. ſq.*

War zu Münſter d. 5. Iul. ej. an. an die Chur-Sächſiſchen deputiret, ihnen der Evangeliſchen daſelbſt Concluſum wegen des modi & loci tractandi ſuper gravaminibus zu communiciren. *ib. p. 207.*

Wolte d. 9. ej. wieder nach Oßnabrück reiſen. *ib. p. 210.*

Verſicherte den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Aug. ej. an. daß ſein Herr bereit ſey die Marpurgiſche Sache coram Auſtregis auszuführen. *ib. p. 645. ſq.*

Hielten die von den Kayſerlichen d. 8. Febr. 1647. geſchehene Vorſchläge in der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache nicht genehm. *ib. T. IV. p. 422. ſq.*

Conſultirten nebſt den übrigen Geſandten der Erb-Verbrüderten Chur- und Fürſtlichen Häuſer d. 11. und 12. ej. über die zu ſuchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. p. 295. ſqq.* D. Schütz war mit in der Deputation, alß denen Kayſerlichen und Chur-Maynziſchen d. 25. ej. das Memorial um Confirmation der Erb-Verbrüderung zugeſtellet wurde. *ib. p. 302.*

Gaben bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück ein Memorial und Eventual-Erklärung die Marpurgiſche Succeſſion betreffend d. d. 1. April. ej. an. ein. *ib. p. 430. ſq.*

Ihr anderweites ausführliches Memorial an die Reichs-Ständiſche Geſandten in eadem cauſa mit Beylagen, darunter ihr zweymahliger Auffatz und Oblation gewiſſer an Heſſen-Caſſel abzutretender Länder, wurde d. 5. ej. dictirt. *ib. p. 431. ſq.*

War d. 12. Maji ej. an. in der Conſultation einiger Evangeliſchen zu Oßnabrück die von den Schweden prætendirte Bezahlung derer von dem Conſilio formato ehehin bewilligten Schulden betreffend. *ib. p. 528. ſqq.*

Ihnen wurde d. 26. ej. von den Reichs-Deputirten eröffnet, daß ſie ſich bey denen Caſſeliſchen vergeblich bemühet, den Vergleich in der Marpurgiſchen Sache auf gute Wege zu richten. *ib. p. 460.*

Ubergaben d. d. 11. Iun. ej. an. abermahls ein Memorial an die Kayſerlichen mit Eventual-Offerten zur Güte und Bitte gehörige Information in cauſa Marpurgenſi einzuziehen. *ib. p. 456. ſq.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen zu Münſter d. 18. ej. dabey auch etwas von der Marpurgiſchen Sache vorfiel. *ib. p. 620.*

Ihnen wurde von den Deputirten aus den 3. Reichs-Collegiis d. 26. ej. zugeredet ſich mit den Caſſeliſchen zu vergleichen. *ib. p. 639. ſqq.*

Liefferten denen Kayſerlichen circa fin. ej. ein nochmahliges Project, wie die Marpurgiſche Erbſchafft in 2. gleiche Theile zu theilen, ein. *ib. p. 463. ſq.*

Der Chur-Bayriſche zu Münſter ſchrieb d. 5. Oct. ej. an. an ihn, daß die Aufkündigung des Armiſtitii gar nicht zu Fortſetzung des Krieges angeſehen ſey. *ib. T. V. p. 72.*

Referirten denen Geſandtſchafften zu Oßnabrück, warum ihr Herr den zu Caſſel d. d. 9. ej. aufgeſetzten

Darmſtädtiſche Geſ. a. d. Weſtphäl. Feled. Congr.

Vergleich in der Marpurgiſchen Sache nicht ratificiren könne. *Act. Pac. T. IV. p. 472. ſq.*

Der zu Oßnabrück proteſtirte d. 16. Mart. 1648. gegen die abgeleſenen Caſſeliſchen Poſtulata in puncto Satisfactionis. *ib. T. V. p. 610.*

Ubergaben d. 28. ej. eine Declaration in der Marpurgiſchen Sache. *ib. p. 654. ſqq.* und communicirten d. 29. ej. mit den Altenburgiſchen daraus. *ibid.*

Bewilligten eòd. in die Suſpenſion der Marpurgiſchen Sache auf 14. Tage, und wurde ihnen wegen der dabey gethanen Reſervation, von den Kayſerlichen eine Urkunde ausgefertiget. *ib. p. 659. ſqq.*

Machten init. April. ej. an. einen Aufſatz, wie der §. wegen Iſenburg zu geben ſey, dem aber die Evangeliſchen Deputirten wiederſprachen. *ib. p. 699.*

Wolten ſich in der Conſultation zu Oßnabrück d. 29. ej. von der Miliz Satisfaction examiren. *ib. p. 771.*

Opponirten ſich der von den Schweden circa fin. Sept. ej. an. verlangten Compromiſs-Formul vor Wittgenſtein wegen Waldau, Freusburg, Hohenburg ꝛc. *ib. T. VI. p. 577.*

Daumb, Johann)

Unterſchrieb den Abſchied des Wetterauiſchen Grafen-Tages zu Herborn d. 19. April. 1649. wegen der Grafen Ludewig Heinrich und Johann Moritz zu Naſſau-Catzenellnbogen. *Act. Pac. T. I. p. 421.*

Daun, Falckenſtein-)

Nach der Repartition d. 16. Octob. 1648. war dieſer Herrſchafft im Ober-Rheiniſchen Cranſe Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 1550. fl. baar und 1550. fl. an Aſſignation. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Und zu den letzteren 2. Millionen nebſt dem Uberſchuß 2210. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 15. Iul. ej. an. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 5340. fl. *ib. p. 427.*

Debita, ſiehe Schulden, Geld-)

DECRETA.

In cauſis Eccleſiaſticis a die 1. Ian. 1624. publicata, caſſentur. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47. Conf.

Sententiæ; Res iudicatæ.

Defeld.

Ward circa An. 1628. dem Gräflichen Hauſe Waldeck von Chur-Cölln entzogen, und das Catholiſche Religions-Exercitium mit gewaffneter Hand eingeführet. *Act. Pac. T. II. p. 781. ſq.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolten dem Gräflichen Hauſe ſeine Iura allhier reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.* It. nach derſelben d. 29. Ian. 1648. ausgehändigtem Project. *ib. p. 955.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. ej. an. collationirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Reſituatur Domus Waldeck in poſſeſſionem jurium in hoc pago. I. P. O. Art. IV. §. 38.

Defeld.

Im erſten Termin zu reſtituiren nach der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 735.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* Conf. Waldeck.

Degenfeld, Chriſtoff Martin, Freyherr von) anfänglich in Frantzöſiſchen, und Ao. 1647. in Venetianiſchen Dienſten.

Erſchlug d. 6. Iun. 1632. bey Dütlingen 600. Kayſerliche. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.*

Die Reſtitution des ihm vom Probſt zu Ellwangen Ao. 1622. eingezogenen Fleckens und der Kirche zu Eybach wurde in der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirten Memorial und Nachricht von den Ante-Gravatis, verlanget. *Act. Pac. T. IV. p. 110. ſq.*

In Hohen- und Nieder-Eybach zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101. 466.*

Gutachten der Deputirten zu Nürnberg d. 13. Octob. 1649. *ib. p. 548.* Iſt d. 7. Iulii ej. an. reſtituirt. *ib. p. 581. 771.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte. *ib. p. 641.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Delignation. *ib. p. 249.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber, circa Iun. 1651. *ib. p. 569.* conf. *ib. p. 762.*

Deging, Melchior) ſiehe Schlangenfeld.

Delburg.

In cauſa Ober- und Nieder-Eßlingen contra die Delburgiſche Vormündere, wurde die Commiſſion von den Deputirten zu Nürnberg circa 22. Sept. 1650. expediret. *Act. Exec. T. II. p. 755.*

Delmenhorſt, ſiehe Oldenburg.

Denckendorff.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſoll dieſes Cloſter an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch nach dem mit den Schweden verglichenen und d. 27. Iul. ej. an. verleſenen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Dennerbrüg.

Dieſes Dorff kam vermöge des mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürſtenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Dennersperg.

Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 565.*

Deposita.

Die authoritate belligerantium angegriffene ſolten nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. Apr. 1647. nicht reſtituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 491.*

Item nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrument. *ib. p. 565.*

Hoſtilitatis intuitu confiſcata excepta ſunto a reſtitutione univerſali. I. P. O. Art. IV. §. 56. I. P. M. §. 45. Conf.

Mobilia.

Deputati aus dem Churfürſten-Rath.

Waren d. 5. Oct. 1645. an die Kayſerlichen zu Münſter, die Legati adjuncti. *Act. Pac. T. I. p. 736.*

Daß ſelbige auf allen Reichs-Conventen in gleicher Anzahl von beyden Religionen genommen werden, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 26. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 572.* conf. *ib. p. 531.* Conf. Reichs-Rath.

Deputati aus dem Fürſten-Rath.

Hierzu werden gemeiniglich 2. oder 3. vorſitzende Häuſer genommen, doch ſelten zwey aus einem Hauſe. *Act. Pac. T. I. p. 666.*

Daß ſelbige auf Reichs-Conventen in gleicher Anzahl von beyden Religionen genommen werden, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 26. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 572.* conf. *ib. p. 531.* Conf. Reichs-Rath.

Deputati aus dem Städte-Rath.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück begehrten d. 26. Febr. 1646. daß ſie auf Reichs-Conventen in gleicher Anzahl von beyden Religionen genommen werden. *Act. Pac. T. II. p. 572.* Conf. Reichs-Rath.

Deputati Extraordinarii.

Daß durch dieſelben der Stände Concluſa an die Kayſerlichen und Schwediſchen zu überbringen, ſchloſſen ſämtliche Evangeliſchen Geſandten im Iun. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 471. ſq.*

Deputati ad Punctum Reſtitutionis zu Nürnberg.

Ob ſie von ſolcher Authorität als das ehmahlige Reichs-Regiment geweſen. *Act. Exec. T. I.* Vorrede *p. XIV. ſqq.*

Die Schweden behaupteten daß Oeſterreich ſich von ihrer Deciſion nicht eximiren könne. *ib. T. II. p. 219.*

Ob ihre Deciſa in Zweiffel zu ziehen und ſie Executions-Commiſſiones ausſchreiben können. *ib. T. I. p. 541. ſq.*

Vermöge Reichs-Concluſi d. 14. Iun. 1649. beſtund es aus 8. Perſonen. *ib. p. 91. ſqq.*

Conſultirten d. 15. ej. ob das Reſtitutions-Werck mit der Exaucoration und Evacuation zu verbinden. *ib. p. 146.*

Wurden in dem Præliminar-Receſs confirmiret d. 18. Aug. ej. an. *ib. p. 254.*

D. 21. ej. wurden noch 2. Mediatores benennet. *ib. p. 260.*

Gutachten auf der Schweden endliche Erklärung in puncto Reſtitutionis, dict. d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 542. ſqq.*

Deputati ad punctum Reſtitutionis.

Ahndeten d. 29. Oct. 1649. daß ihr Schreiben an den Churfürſten von Bayern, die Saltzburgiſchen Differenzien betreffend, von deſſen Geſandten unerbrochen zurück gegeben werden wollen. *Act. Exec. T. I. p. 561.*

Schrieben d. 2. Nov. ej. an. an den Churfürſten zu Trier, ſich der Reichs-Commiſſion zu ſubmittiren. *ib. T. II. p. 483. ſq.*

Ihre Decila behielten d. 15. ej. bey den Schweden ihre Richtigkeit, nur daß ſie in eine andere Form zu bringen. *ib. p. 627.*

Reichs-Deliberation am 12. Dec. ej. an. über den Unterhalt derſelben, dazu der Uberſchuß der Repartition der letzten 2. Millionen mit anzuwenden. *ib. p. 726. ſqq.*

Welche Geſandten eôd. Mediatores und Deputati geweſen. *ib. p. 726. 732.*

Deliberation am 28. ej. über der Kayſerlichen Propoſition der Schweden modum tractandi betreffend. *ib. p. 836. ſqq.*

Hinterbrachten d. 4. Ian. 1650. denen Kayſerlichen der Schweden Reſolution die Auslaſſung der Deſignation Reſtituendorum und die General-Clauſulen betreffend. *ib. T. II. p. 6. ſq. p. 14.*

D. 5. ej. ward von den Kayſerlichen und Deputirten beliebt, daß keinem deputirten Stand oder deſſen Geſandten, benommen ſeyn ſolle, einen andern zu ſubſtituiren. *ib. p. 10. 16.* conf. *ib. T. I. p. 91.*

Gingen eôd. mit denen Kayſerlichen, dieſer und der Schweden Project in puncto Reſtitutionis durch und bemerckten die Differentien. *ib. T. II. p. 10. ſq. p. 15. ſq.*

Ihnen eröffneten d. 7. ej. die Kayſerlichen ihre und der Catholiſchen Erinnerung auf des Schwediſchen Generaliſſimi Erklärung über die Differentien. *ib. p. 17. ſq.*

Deliberation unter ſich d. 10. ej. in puncto Caſuum Reſtituendorum, beſonders die Ober-Pfältziſche Sache betreffend. *ib. p. 19. ſq.*

Vortrag eôd. an die Kayſerlichen, was in dieſer Deliberation vorgekommen, und Bitte um Communication der mit Vollmar neu eingerichteten Clauſul de non differenda Exaucloratione. *ib. p. 21.*

Wurden d. 10. ej. von Vollmar, nomine des Chur-Sächſiſchen erſuchet, durch eine Deputation den Schwediſchen Generaliſſimum ſeiner Zuſage, in puncto Evacuationis, zu erinnern. *ib. p. 23.*

Hatten verglichen in ihrem Collegio alternatim zu gehen und einen Tag eines Evangeliſchen, den andern Tag eines Catholiſchen Sache vorzunehmen. *ib. p. 25.*

Ihnen ward d. 12. ej. von den Kayſerlichen vorgeſtellet, wie weit es bey den Schweden gebracht ſey. *ib. p. 30.*

Protocollum im Deputations-Rath d. 14. ej. *ib. p. 47. ſqq.* Protocollum d. 15. ej. über die noch unerledigte Puncten. *ib. p. 56. ſqq.*

Deliberation mit den Kayſerlichen d. 16. ej. wie der Reſtitutions-Punct am beſten mit den Schwediſchen zu berichtigen ſey. *ib. p. 52. ſqq.*

Eröffneten ihnen d. 17. ej. der Schweden eôd. gethane Erklärung in puncto ſubſcriptionis Clauſularum und

der

der darauf anzutretenden Abhandlung des Evacuations- und Satisfactions-Puncts. *Act. Exec. T. II. p. 70. ſq.*

Conſultation unter ſich d. 17. Ian. 1650. alß die Kayſerlichen die ſubſcriptionem Clauſularum nicht genehm halten wolten. *ib. p. 71. ſqq.*

Deliberirten d. 22. ej. über die Subſcription der Clauſulen, konten ſich aber keiner einſtimmigen Meynung vergleichen. *ib. p. 84. ſqq.* Eröffneten d. 28. ej. denen Kayſerlichen und Schwediſchen, daß ſie zur Unterſchrifft der Clauſularum bereit wären. *ib. p. 91. ſqq.*

Vollzogen d. 30. ej. die Clauſulen. *ib. p. 96. ſqq.*

Verglichen unter ſich d. 31. ej. einige Præliminar-Puncten vor würcklichen Antritt ihrer Arbeit. *ib. p. 103. ſq.* Adjuſtirten d. 1. Febr. ej. an. das Schreiben an ihre Principalen die Præliminar-Puncten betreffend. *ib. p. 104.*

Expedirten d. 4. ej. viererley Commiſſiones. *ib. p. 107.*

Hielten den 5. ej. eine Umfrage wegen der von den Schweden verlangten Real-Aſſecuration ratione reſidui der Satisfactions-Gelder: expedirten 4. Commiſſionen und reſolvirten wegen der Pommeriſchen und Oßnabrückiſchen Evacuation denen Schweden Vorſtellung zu thun. *ib. p. 110. ſq.*

Dieſe Vorſtellung geſchach d. 6. ej. und beliebten ſie die Commiſſion in Sachen Naſſau-Dillenburg contra Naſſau-Hadamar die Herbornſiſchen Stipendia betreffend. *ib. p. 111. ſq.*

Lieſſen d. 8. ej. ein Schreiben an den König in Franckreich ab, den Churfürſten zu Trier von ſeinem Beginnen zu dehortiren. *ib. p. 484. ſq.*

Continuirten d. 21. ej. in Regulirung der Commiſſionen. *ib. p. 117. ſq.*

Das Directorium referirte d. 13. ej. 10. Puncten, ſo Erßkein recommendiret habe, darunter vornemlich die Erhöhung des Quanti der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 118. ſq.* Brachten ſolche d. 15. ej. ad plenum. *ib. p. 120. ſq.*

D. 19. ej. kam die Sayniſche Succeſſion vor, und d. 20. ej. wurde die Commiſſion wegen der Herbornſchen Stipendien vollends richtig gemacht. *ib. p. 124.*

Der Chur-Bayriſche documentirte ihnen d. 4. Mart. ej. an. daß Otto Löſen und Hans Chriſtoph Fuchß würcklich reſtituiret ſeyn. *ib. p. 138. ſq.*

D. 5. ej. wurde Commiſſion vor die Evangeliſche Bürgerſchafft zu Siegen contra die Jeſuiten daſelbſt, ausgefertiget. *ib. p. 139.*

Das Monitorium an die Crayß-Ausſchreib-Aemter zu Beyſchaffung der letzteren 2. Millionen und 2. Tonnen Goldes Satisfactions-Gelder, wurde d. 8. ej. abgelaſſen. *ib. p. 150. ſqq.*

D. 9. ej. wurde die Schwediſche Ratifications-Formul abgeleſen und fertigten ſie einige Commiſſiones aus. It. beſchloſſen ſie bey den Kayſerlichen anzuhalten, daß das Inſtrumentum Pacis denen Reichs-Gerichten eheſtens möchte inſinuiret werden. *ib. p. 153. ſq.*

D. 21. ej. kam das Ertz-Hertzogliche Antwort-Schreiben, it. des Chur-Mayntziſchen mündliche Entſchuldigung, Franckenthal betreffend, imgleichen etwas von der Kayſerlichen Vollmacht und Ratification, vor. *ib. p. 185. ſqq.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 28. ej. von ihnen die ſubſcribirten Liſten ſowohl in tribus terminis als in

tribus menſibus, vor Vollziehung des Haupt-Receſſus. *Act. Exec. T. II. p. 199. ſqq.*

Uberlieferten d. 28. Mart. 1650. denen Schweden die Liſtam Cauſarum ad tres menſes, die ſie aber allein nicht annehmen wolten. *ib. p. 207. ſq.*

Communicirten d. 29. ej. mit den Kayſerlichen, ob denen Schweden die verlangte General-Liſte ad tres terminos zu extradiren. *ib. p. 205. ſq.*

Sowohl die ad tres menſes als ad tres terminos wurden d. 30. ej. den Schweden extradirt. *ib. p. 209. ſqq.*

Eôd. nachmittags ſchickten ihnen die Schweden die darin angemerckten Differenzien zu. *ib. p. 217. ſqq.* Thaten d. 31. ej. wegen der angegebenen Differenzien bey den Schwediſchen Vorſtellung. *ib. p. 222. ſqq.*

Circa fin. ej. ward beſchloſſen, vor Diſſolvirung dieſes Collegii einen Schluß-Receß zuſammen zu tragen, daran aber das Directorium nicht wolte. *ib. p. 863.*

Vernahmen d. 1. April. ej. an. von den Schweden, daß der Generaliſſimus von den Differenzien nicht abſtehen wolle. *ib. p. 226. ſqq.*

Was einige derſelben d. 2. ej. bey den Schweden wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache negotiret. *ib. p. 229. ſqq.*

Reſolvirten d. 3. ej. die Ober-Pfältziſche Sache auszulaſſen und conferirten mit den Schweden aus den übrigen Differenzien. *ib. p. 232. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Schweden über die mehreſten von dieſen d. 4. ej. bey dem Haupt-Receß annoch ausgeſetzte Puncten. *ib. p. 234. ſqq.*

Deliberirten d. 6. ej. über der Schweden neue Noten bey den Reſtitutions-Liſten. *ib. p. 236. ſqq.*

Einige derſelben deliberirten d. 7. ej. wie der Generaliſſimus von der verlangten Rubric der Liſten abzuführen. *ib. p. 238. ſq.*

Der Chur-Cölniſche referirte ihnen d. 13. ej. was zwiſchen ihm und den Schwediſchen wegen der Liſta Reſtituendorum vorgefallen. *ib. p. 240. ſq.*

Beſchloſſen d. 15. ej. bey den einmahl gefertigten Liſten zu beharren, und redeten daraus, wie auch aus denen Imputationen des Generaliſſimi gegen etliche Deputirten wegen der vorhin unterſchriebenen Liſten, mit den Kayſerlichen. *ib. p. 242. ſqq.*

Einige derſelben ſuchten d. 16. ej. die Schweden von ihrer Meynung wegen der Rubric der Liſten zu divertiren. *ib. p. 244.*

Beſchloſſen d. 17. ej. die Sache ad tria Collegia zu bringen und die Kayſerlichen zu erſuchen deshalben in ihrer Gegenwart eine Conferenz mit den Schwediſchen zu halten. *ib. p. 244.*

Fertigten endlich d. 22. ej. die Reſtitutions-Liſten aus. *ib. p. 247. ſqq.*

Conferirten d. 24. ej. mit den Schweden über die Franckenthaliſche Sache. *ib. p. 254. ſqq.* It. eôd. mit den Kayſerlichen. *ib. p. 258. ſqq.*

Konten ſich init. Maji. ej. an. nicht vergleichen wer die Commiſſions- und Executions-Koſten in der Sultzbachiſchen Reſtitutions-Sache tragen ſolle. *ib. p. 267.*

D. 6. ej. wurde das Schreiben an den Kayſer, Franckenthal und Ehrenbreitſtein betreffend abgeſchickt. *ib. p. 267. ſqq.*

Deputati ad punctum Reſtitutionis.

Der Schweden Ultimatum wegen Franckenthal wurde ihnen d. 18. Maji 1650. von den Kayſerlichen, it. von den Schweden ſelbſt eröffnet. *Act. Exec. T. II. p. 272. ſqq.*

Die Kayſerlichen referirten ihnen d. 8. Iul. ej. an. was der Generaliſſimus vor ſeiner Abreiſe noch zu berichtigen verlange. *ib. p. 449. ſqq.*

Ubergaben d. 13. ej. denen Kayſerlichen eine Specification derer Caſuum ſowol in tribus terminis als ad tres menſes, welche bereits würcklich exequiret, it. in welchen Caſibus bereits Commiſſiones ausgefertiget. *ib. p. 459. ſqq.*

D. 11. ej. wurde ihnen referiret, wie die gütliche Handlung in der Sultzbachiſchen Sache ſtehe. *ib. p. 586. ſq.*

Begriffen eine Eydes-Formul ſo die Garniſon zu Ehrenbreitſtein dem Churfürſten, Coadjutorn und Dohm-Capitul zu Trier leiſten ſolte, und wurde d. 12. ej. dictirt. *ib. p. 503.*

D. 30. ej. wurde die Regenſpurgiſche Creditoren-Sache contra die Ober-Pfältziſche Landſchafft vorgenommen und mit den Kayſerlichen wegen Evacuation der noch reſtirenden Plätze, it. über die Chur-Pfältziſche Occupirung der Stadt Weyden conferiret. *ib p. 664. ſqq.*

Lieſſen circa Auguſt. ej. an. ein Excitatorium an das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt ab, nebſt einer Deſignation derer in ſelbigem Crayß noch zu exequirenden Reſtitutions-Caſuum. *ib. p. 567. ſqq.*

D. 7. ej. wurde vom Directorio proponiret, wie ihre Deciſa zu manuteniren. *ib. p. 672. ſq.*

Deliberirten d. 8. ej. über die Saltzburgiſche Verweigerung ſeiner Ratæ zu dem Ober-Pfältziſchen Contingent Schwediſcher Satisfactions-Gelder, it. wurde ihnen des Schwediſchen Memorial die Reſtitutions-Sachen betreffend, eingereichet. *ib. p. 676. ſqq.*

D. 10. ej. wurde von Indemniſation wegen des Aſſecurations-Platzes, und von der Augſpurgiſchen Waysen-Kinder Sache gehandelt, auch die Schreiben an Franckfurt und Straßburg wegen fremder Werbung vollzogen. *ib. p. 681. ſqq.*

Thaten d. 12. ej. bey Oxenſtierna Vorſtellung gegen die von den Schweden verlangte Particular-Ratificationen der Stände. *ib. p. 685. ſq.*

Erſuchten den Kayſer in einem Schreiben d. d. 13. ej. an Chur-Pfaltz das Ertz-Schatzmeiſter Amt und Wapen, purè zu conferiren. *ib. p. 722. ſqq.* Des Kayſers Antwort darauf d. 6. Sept. ej. an. *ib. p. 726. ſqq.*

Stelten der Frantzoſen Beſchwehrung über der abgedanckten Kayſerlichen Völcker Ubergang zu den Spaniern, d. 15. Aug. ej. an. den Kayſerlichen vor und urgirten zugleich die Franckenthaliſche Evacuation. *ib. p. 693. ſqq.*

D. 16. ej. referirte das Directorium die von den Kayſerlichen geſchehene Vertröſtung wegen Franckenthal. *ib. p. 697. ſq.*

Warum ſie den Indemniſations-Punct wegen des Aſſecurations-Platzes d. 17. ej. noch nicht berichtigen können. *ib. p. 710. ſq.*

Uberbrachten denen Frantzoſen d. 20. ej. der Kayſerlichen Antwort wegen der in Spaniſche Dienſte gehenden Trouppen. *Act. Exec. T. II. p. 711. ſqq.*

Beſchwehrten ſich d. 21. Aug. 1650. bey den Kayſerlichen, daß ihnen Oxenſtierna einen Verzug in den Reſtitutions-Sachen, mit Bedrohung nicht weiter zu exauctoriren, imputiren wolle. *ib. p. 713. ſq.*

Schloſſen d. 22. und 23. ej. daß die Gerolteckiſche Sache ad Cameram zu verweiſen, und erſuchten eôd. die Kayſerlichen, noch nicht vom Convent weg zu gehen. *ib. p. 714. ſqq.*

D. 1. Sept. ej. an. kam die Erläuterung über Abſchaffung neuer Zölle; des Heilbrunniſchen Commendanten Forderung an den Schwäbiſchen Crayß; das Schreiben an Bremen wegen des Weſer-Zolls, und die Occupation der Stadt Weyden vor. *ib. p. 747. ſqq.*

Waren d. 14. ej. in determinatione annorum diſcretionis verſchiedener Meynung und compromittirten deshalben auf 2. Theologos utriusque religionis. *ib. p. 754. ſq.*

Was für Commiſſiones ſie biß d. 24. ej. expediret haben. *ib. p. 755.*

D. 25. ej. kamen die Gravamina der Metz-Tul- und Verduniſchen Vaſallen, it. des Ober-Rheiniſchen Crayſes und das von den Elſaßiſchen Reichs-Städten verlangte Atteſtat vor. *ib. p. 755. ſqq.*

Wieſen des Freyherrn de la Guin Klage contra Würtemberg d. 26. ej. ab, weil ſie poſt primum terminum vorgebracht worden; it. deliberirten ſie über die Extinction des Capituls zu Ratzeburg, darin endlich das Concluſum d. 10. Octob. ej. an. vollzogen wurde. *ib. p. 758. ſq.*

D. 28. Sept. ej. an. wurde der Grafen zu Oettingen Klage contra Stadt Nördlingen, gleichfals ad competentem verwieſen. *ib. p. 759.*

Beſchloſſen d. 30. ej. eine Specification zu verfertigen, welche Caſus ſo wol in tribus terminis als tribus menſibus gehörig, bereits expediret worden oder annoch reſtireten, welche nach einigen Tagen zum Stande kam. *ib. p. 759. ſqq.*

D. 1. Oct. ej. an. that der Würtembergiſche eine Anfrage wegen der Heilbrunniſchen Garniſon Exceſſen. *ib. p. 773.*

Des Grafen Guſtavi Entſchuldigungs-Schreiben wegen verzögerter Evacuation des Stiffts Oßnabrück, wurde ihnen eôd. præſentiret. *ib. p. 773. ſqq.* Schrieben d. 3. ej. an des Grafen Regierungs-Räthe im Stifft Oßnabrück, die Evacuation nicht länger aufzuziehen. *ib. p. 775. ſq.*

D. 9. ej. wurde in der Regenſpurgiſchen Creditoren Sache eine Sentenz abgefaßt; ein Atteſtat in Cauſa Schwendi contra Lagen verleſen und Commiſſio in Cauſa Hervord contra Chur-Brandenburg beliebet. *ib. p. 776. ſq.*

Des Kayſerlichen Geſandten Proteſtation in der Regenſpurgiſchen Creditoren Sache wurde ihnen d. 10. ej. zugeſandt, auch wurde referiret weſſen ſich die Frantzoſen wegen unterlaſſener Garantie und ſonſt beſchwehret. *ib. p. 777. ſq.*

D. 11. ej. beſchwehrte ſich Oxenſtierna unter ander bey

Ihnen über des Pabſts zu Wien öffentlich angeſchlagene Proteſtation gegen den Weſtphäliſchen Frieden. *Act. Exec. T. II. p. 780. ſqq.*

D. 12. Oct. ſqq. 1650. wurde geſchloſſen mehrern Ernſt gegen die Stadt Bremen in puncto des Weſer-Zolls, ſehen zu laſſen. *ib. p. 784. ſq.*

Deliberirten d. 15. ej. über die von Oxenſtierna verlangte Prorogation ihres Collegii und ſchloſſen daß ſolches in ihren eigenen Mächten nicht ſtehe. *ib. p. 785. ſq.*

D. 16. ej. wurde das Frantzöſiſche Memorial die Præſtirung der Special-Garantie betreffend, verleſen. *ib. p. 788. ſqq.*

D. 17. und 19. ej. wurde den Nürnbergiſchen, ſo die Expeditiones gegen andere Städte nicht mit vollziehen wolten, behufige Vorſtellung gethan. *ib. p. 793.*

Beſchloſſen d. 23. ej. ihr Gutachten pro deponendo Electore Trevirenſi an den Kayſer zu wiederhohlen. *ib. p. 793. ſq.*

Decretirten d. 26. ej. in Cauſa Anſpach contra Würtzburg, die Geiſtliche Iurisdiction über einige Dorffſchafften betreffend. *ib. p. 795. ſq.*

Eôd. beſchloſſen ſie ein Schreiben an Oeſterreich-Inſpruck vor den Biſchoff zu Coſtnitz abzulaſſen, die Turbation in der Inſul Reichenau betreffend. *ibid.*

Wiederhohlten eôd. die Erinnerung an die Chur-Pfältziſchen Gebrüder um Einſendung der Acceptation des Friedens-Schluſſes und Renunciation auf die Ober-Pfaltz. *ib. p. 838. ſqq.*

Vollzogen d. 27. ej. einen Receſs, die Continuation dieſes Deputations-Convents, und die Berichtigung derer etwan noch nicht expedirten Caſuum betreffend. *ib. p. 786. ſqq.*

Eôd. wurden der Frantzoſen Poſtulata wegen des Tituls *Potentiſſimi* in der Kayſerlichen Ratification, und wegen der Special-Garantie vorgebracht, auch Commiſſion in Cauſa Freyberg contra Oeſterreich das Guth Wallerdingen betreffend, erkannt. *ib. p. 796. ſq.*

Beliebten d. 28. ej. mit dem Schreiben an den Kayſer um Remotion des Churfürſten zu Trier noch einzuhalten und dagegen Chur-Maynz und Chur-Cölln Commiſſion aufzutragen, den Receſs der Subdelegirten völlig zu exequiren. It. wurden an Chur-Brandenburg und Mecklenburg Atteſtata wegen der Schwediſchen Zölle abgegeben. *ib. p. 797.*

D. 29. ej. wurde die Deſignation derjenigen Caſuum vorgenommen, ſo noch über die vorigen in beyden Liſten enthaltene, ante primum Terminum beym Directorio eingekommen. It. kam die Anſpachiſche Proteſtation gegen das letztere Urthel; die Abſchaffung der Zölle; der Frantzoſen Poſtulata, und der Deputirten Apologie gegen die Schwediſchen Imputata vor. *ib. p. 797. ſqq.* Conf. *ib. p. 849. ſqq. 864.*

D. 7. Nov. ej. an. kam wieder die Frage de annis diſcretionis, dann des Sultzbachiſchen Abgeordneten Anbringen vor. *ib. p. 804.*

Eôd. wurde ein Schreiben an den Kayſer in der Poſt-Sache concludiret. *ib. p. 864.*

Pfaltz-Sultzbach proteſtirte gegen die bißherige Handlung und bat in 2. Schreiben an ſie d. d. 8. und 9. Nov. 1650. ſeine Sache mit Pfaltz Neuburg ad Comitia zu remittiren. *Act. Exec. T. II. p. 616. ſq*

Deliberirten d. 8. ej über die Beſchwehrung gegen den Frantzöſiſchen Commendanten zu Breyſach. *ib. p. 804. ſq.*

Des General-Wachtmeiſters de Guin neue Klagen über Würtemberg wurden ihnen d. 9. ej. vorgebracht. *ib. p. 805.*

Die Pfaltz-Neuburgiſchen declarirten d. 10. ej. gegen ſie, die Sultzbachiſche Sache entweder nach dem projectirten Vergleich zu reguliren oder ſie ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 617. ſq.*

Der Marggraf von Culmbach ſchrieb d. 11. ej. an ſie, in der Pfaltz-Sultzbachiſchen Sache ſich nicht zu præcipitiren, weil die Execution rechtmäßig vollzogen ſey. *ib. 620. ſq.*

D. 12. ej. wurden der Schweitzer Gegen-Arreſta in Conſultation genommen. *ib. p. 805. ſq.*

D. 16. ej. verlangten die Neuburgiſchen, ſie ſolten Pfaltz-Neuburg pro reſtituendo ex capite Spolii contra factam executionem, declariren. *ib. p. 618. ſq.*

Redeten d. 18. ej. ab, in einer Antwort an den Kayſer die juſtitiam ihrer Sentenz in der Regenſpurgiſchen Creditoren Sache zu demonſtriren. *ib. p. 864.*

Konten ſich d. 19. ej. nicht vergleichen, ob in den Städten mixtæ religionis die Catholiſchen ihre Sacra, an ſtatt der Layen-Prieſter, durch Ordens-Perſonen dürfften verrichten laſſen. It. ſchlugen ſie in der Differenz zwiſchen der Stadt und Aebtißin zu Lindau wegen Admiſſion der Ordens-Perſonen ein Temperament vor. *ib. p. 808.*

Nahmen d. 3. Dec. ej. an. die Ravenſpurgiſche Differenzien vor. *ib. p. 810. ſqq.*

D. 7. ej. kamen die Augſpurgiſchen Differenzien und darunter wiederum die Frage de annis diſcretionis auf die Bahn. *ib. p. 812. ſqq.*

D. 9. ej. wurde darüber conferiret, von wem das Examen der Evangeliſchen Geiſtlichen in Catholiſchen Territoriis vorzunehmen ſey. *ib. p. 815. ſq.*

Concludirten eôd. und d. 6. Mart. 1651. an die ſäumigen Crayſe zu ſchreiben den Reſt der Satisfactions-Gelder einzubringen. *ib. p. 864.*

Oxenſtierna übergab d. 8. Febr. ej. an. alß er eben von Nürnberg wegreiſete, dem Directorio ein Memorial nebſt einer Liſta nondum reſtitutorum. *ib. p. 817. ſqq.* Wurden bey Eröffnung deſſelben d. 10. ej. wegen der darin enthaltenen Invectiva gegen ihr Collegium, nicht wenig bewegt. *ib. p. 817.*

D. 17. ej. kamen neue Beſchwehrungen in Cauſa Siegen contra Naſſau-Siegen vor. *ib. p. 824.*

D. 18. ej. wurde des Dohm-Capituls zu Trier Beſchwehrung contra den Churfürſten abgeleſen, das Directorium aber wolte das ſchon abgefaßte Gutachten um gäntzliche Abſetzung des Churfürſten nicht ausfertigen: It. wurde wiederum über die Differenzien zu Augſpurg conferiret. *ib. p. 824. ſqq.*

Beliebten d. 21. ej. ſämtliche Acta ſamt den Votis in der Sultzbachiſchen Sache an den Kayſer einzuſchicken. *ib. p. 826.*

D. 22. ej. und 3. Mart. c. a. wurde über völlige Berich-

Deputati ad punctum Reſtitutionis.

tigung des Articuli Palatini, auf des Chur-Bayriſchen Erinnern, deliberiret, darin ſich der Chur-Mayntziſche wiedrig bezeugte, daß auch die benöthigten Ausfertigungen nicht von ihm ſondern den übrigen Geſandten geſchahen. *Act. Exec. T. II. p. 827. ſqq.*

Nahmen d. 26. Febr. 1651. die Dünckelſpühliſchen Differenzien vor. It. d. 13. Mart. ej. an. *ib. p. 842. ſq.*

Circa d. 15. ej. kam die Kauffbeuriſche Sache wegen Ausſchaffung der Jeſuiten in Berathſchlagung. *ib. p. 843. ſq.*

Das Directorium trug d. 19. Maji ej. an. vor, Oxenſtierna verlange, daß ſie noch etwas beyſammen blieben. *ib. p. 861. ſq.*

Konten ſich wegen der Carthauß Grünau d. 23. ej. nicht vergleichen. *ib. p. 862. ſq.*

Conf. Catholiſche, it. Evangeliſche *Deputirten ad punctum Reſtitutionis.*

Dernburg.

Wegen dieſes Hildesheimiſchen Cloſters that Adami circa fin. Maji 1647. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Derneburg.

Kayſer Ferdinandus II. verſprach dem Dohm-Capitul zu Halberſtadt Ao. 163- den dieſerhalben mit Chur-Brandenburg habenden alten Proceſs zum glücklichen Ausſchlag zu befordern. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

Designation.

Das Wort begehrten die Schwediſchen d. 5. Ian. 1650. an ſtatt des Worts: Auffſatz in puncto Reſtitutionis zu ſetzen. *Act. Exec. T. II. p. 11.* Urſache, warum? *ib. p. 17.*

Der Kayſerlichen und Catholiſchen Erinnerung darauf. It. der Evangeliſchen Deputirten Gegen-Remonſtration, d. 7. ej. *ib. p. 17. ſq.*

D. 10. ej. ward beliebt zu ſetzen: Auffſatz und *Deſignation. ib. p. 24.* conf. *p. 27.*

Deſſau.

Kam in der Theilung der Fürſten zu Anhalt circa An. 1288. an den jüngſten Bruder Sigefridum. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Hiebey verlohr der Manßfelder im Dec. 1624. die Schlacht gegen Wallenſtein. *Act. Exec. T. II. Beyl. zur Vorr. p. 32.*

Detbach.

Alhier wolte die Gemeine einen dem Deutſchen Orden zugehörigen Unterthan zur Religions-Veränderung zwingen. *Act. Exec. T. I. p. 111.*

Dettenheim.

Wegen der Pfarr- und Schul-Diener war Anſpach, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. von dem Grafen von Pappenheim vor dem zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach der Evangeliſchen Auffſatz init. Dec. ej. an. in tribus menſibus. *ib. p. 755.*

It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 173.* Und nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 252.*

Dettenheim.

Die Deputirten lieſſen deswegen ein Monitorium an den Grafen d. 19. Aug. 1650. ab. *Act. Exec. T. II. p. 767.*

Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. waren die Acta ad Committentes remittiret. *ib. p. 873.*

Detter. *N. N.*)

War Ao. 1647. Geheimter Secretarius bey dem Churfürſten zu Brandenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 234.*

Deventer.

Die Evangeliſchen alhier baten in einem Memorial circa Dec. 1646. die Evangeliſchen zu Oßnabrück um Vorſchrifft wegen des freyen Religions-Exercitii. *Act. Pac. T. V. p. 239. ſq.*

Devolutum Ius.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück behielten ihnen ſolches in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. bey den vacirenden Præbenden in ihren Catholiſchen Mediat-Stifftern bevor, wenn die Wahl derſelben nicht legitime geſchehen. *Act. Pac. T. III. p. 163.* It. die Evangeliſchen zu Münſter in ihrem Auffſatz d. 25. ej. *ib. p. 232.*

Und ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 334.* It. Salvius med. Nov. ej. an. in ſeinem Project über den punctum Gravaminum. *ib. p. 429.*

Die Catholiſchen bedingten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ihnen hierdurch in ihrem Beſitz und ſonſt kein Præjudiz geſchehe. *ib. p. 438.* Eben das wiederhohlten die Kayſerlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. in ihrer Erklärung. *ib. T. IV. p. 82.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 93.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen es in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. purè zu. *ib. p. 122.*

Die Evangeliſchen monirten d. 8. ej. noch etwas dabey. *ib. p. 139.* Die Kayſerlichen rückten ſolches d. 4. April. ej. an. ihrem Project ein. *ib. p. 184.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maji ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangeliſchen reſervirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 565.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Utriuſque religionis conſortibus ſalvum eſto. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Deutſche Orden.

Hat die Kirche zu S. Nicolai zu Eger nicht, ſondern der Rath und gemeine Bürgerſchafft daſelbſt, erbauen laſſen. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Verkauffte der Stadt Eger die daſelbſt gelegene Commenthurey Ao. 1608. d. 1. Maji. *Act. Exec. T. I. p. 534. ſqq.*

Ihm und Eichſtädt ward An. 1629. Commiſſion vom Kayſer ertheilet, die Reichs-Pflege der Stadt Weiſſenburg im Nordgau abzulöſen. *Act. Pac. T. II. p. 826.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten d. 3. Iun. 1647.

in

Deutſche Orden.

in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, daß Franckreich denſelben alle occupirte Plätze reſtituire. *Act. Pac. T. V. p. 137. ſq.*

Nach der Repartition d. 16. Octob. 1648. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 17360. fl. baar und 17360. fl. an Aſſignation. *ib. T. VI. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen nebſt dem Uberſchuß 24752. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 15. Iul. ej. an. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 59808. fl. *ib. p. 424.*

Worin derſelbe reſtituirt zu ſeyn verlanget. *ib. T. I. p. III. ſq. 229. 431.*

Was der zu Mergentheim dem freyen Reichs-Dorf Althauſen zu reſtituiren. *ib. p. 579.* Conf. Althauſen.

Heylbrunn contra denſelben wurde von den Schweden d. 15. Mart. 1650. in den dritten Reſtitutions-Termin geſetzt. *ib. T. II. p. 172.* It. in der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 250.*

Der Commthur zu Heilbrunn ſolte dem Herrn von Limburg den Zehenden zu Erlebach reſtituiren, laut der Deſignation d. 18. Iul. 1649. *ib. T. I. p. 451.* Conf. Erlebach.

Solte die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. wegen des Guths Thalheim in tribus menſibus reſtituiren. *ib. T. II. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 254. 772.*

Solte der Stadt Rotenburg eine Obligation im zweyten Termin nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. ej. an. reſtituiren. *ib. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Deſſelben Beſchwehrung über verſchiedene Reichs-Stände in puncto Collectandi. It. contra die Bayriſchen Beamte zu Paſtbaur und contra Rotenburg an der Tauber in puncto verbotenen Meß-Leſens; kam noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 500. 853.* It. contra den Magiſtrat zu Straßburg die Einräumung eines andern an ſtatt des entzogenen Hauſes betreffend. *ib. p. 859.*

Wiederum gegen die Staaten von Holland, die Reſtitution der Commenthurey Gennert betreffend. *ibid.*

Deutſche Sprache.

Im April. 1647. waren einige Geſandten der Meynung, daß auch hierin das Inſtrumentum Pacis würde gefertiget werden. *Act. Pac. T. V. p. 321.*

In derſelben that die Reichs-Deputation zu Nürnberg den Vortrag an die Frantzoſen d. 29. Maji 1649. *Act. Exec. T. I. p. 64.*

Die Schwediſchen zu Nürnberg zeigten im Iul. 1650. an, in welchen Fällen ſie ſich derſelben an den Kayſer bedienen würden. *ib. T. II. p. 472.*

Deutſchmeiſteriſche Geſandten zu Nürnberg, Georg Wilhelm von Elwershauſen und Johann von Gieſſen.

Wich denen Magdeburgiſchen in Rang, bey des Schwediſchen Generaliſſimi Feſtin. *Act. Exec. T. I. p. 365.* aber nicht in der Seſſion d. 1. Oct. 1649. *ib. p. 379.*

Unternahm ſich in Abweſenheit Oeſterreich und Saltzburg, d. 28. Maji 1650. der Direction im Fürſten-Rath. *ib. T. II. p. 292.* It. d. 10. Iun. *ib. p. 315.*

War d. 16. Iun. ej. an. bey der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus. *ib. p. 348.*

Vom 6. Iul. ej. an. nebſt dem Cölniſchen Deputato Mediator an ſeiten Pfaltz-Neuburg in der Sultzbachiſchen Sache. *ib. p. 579.*

Deutſchmeiſteriſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, Johann von Gieſſen.

Nahm d. 1. Ian. 1646. zum erſtenmahl Seſſion im Fürſten-Rath zu Münſter. *Act. Pac. T. II. p. 174.*

Gab d. 29. Aug. ej. an. ein Memorial ein, die Garniſon in der Stadt Hoff und den dem Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach beygelegten Titul: Herzog in Preuſſen, betreffend. *ib. T. III. p. 653. ſq.*

Proteſtirte zu Münſter d. 22. Iul. 1648. gegen die an Mecklenburg zu cedirende Commenthureyen Mirau und Nemerau. *ib. T. VI. p. 185.*

Ließ ſich d. 10. Ian. 1649. gegen die Schweden heraus, er wiſſe von keiner Reichs-Deputation, ſondern einige Geſandten hätten ſich ſelbſt deputiret. *ib. p. 807. ſq.*

Dewaggi, N.N.) Kayſerlicher Obriſter.

Deſſen Regiment im Sept. 1649. bereits abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Dham, Hubert)

Kayſers Ferdinandi II. Agent zu Brüſſel.

Verſicherte dem Churfürſten von Trier mit einem Eyde, daß er ſicher zur Kayſers-Wahl reiſen könne. *Act. Pac. T. I. p. 332.*

Dhombſenreith.

In dieſem Kirchſpiel ſolte, nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Octob. 1650. das Evangeliſche Religions-Exercitium allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Diaconatus Ius.

Der Reſpect hierauf ſoll nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. bey ihren Medial-Stifftern nicht attendiret, ſondern bloß auf die Poſſeſſion d. 1. Ian. 1621. geſehen werden. *Act. Pac. T. III. p. 333. ſq.*

Item nach Salvii Project in puncto Gravaminum, med. Nov. ej. an. bey dem Termino reſtitutionis d. 1. Ian. 1624. *ib. p. 428.*

Desgleichen nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 92.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen dieſes in ihrer Erklärung d. 5. Mart. ej. an. aus. *ib. p. 121.* Die Evangeliſchen monirten ſolches d. 8. ej. *ib. p. 138.*

Die Kayſerlichen rückten es ihrem Project d. 4. April. ej. an. ein. *ib. p. 183.* Item wiederhohlten es die Evan-

Diaconatus Jus.

Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung. circa 8. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 196.*

Und die Kayſerlichen in ihrer d. 14. Maji ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 539.*

Abermahl in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Inde deſumta exceptio non attendatur in reſtitutione bonorum mediatorum. I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.

Didinghauſen.

Alhier ward von Chur-Cölln das Evangeliſche Religions-Exercitium Ao. 1625. mit gewaffneter Hand abgeſchaffet. *Act. Pac. T. II. p. 781.*

In dieſe Herrſchafft ſolte das Gräfliche Hauß Waldeck nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Auch nach der Frantzoſen Inſtrumento Pacis med. Iul. ej. an. *ib. p. 147.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.* Und dem d. 11. April. ej. an. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. p. T. IV. p. 563.* Auch d. 27. Iul. ej. an. collationirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Reſtituatur Domus Waldeck in poſſeſſionem juris in hac dynaſtia. I. P. O. Art. IV. §. 38.

Von Chur-Cölln an Waldeck zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.* Nach der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. im erſten Termin. *ib. p. 735.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* Conf. Waldeck.

Dieckel, *N. N.*)

Wurde im Mart. 1639. zum Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht angenommen und reſignirte im Maj. 1643. *Act. Pac. T. V. p. 206. ſq.*

Dieckmann, *N. N.*)

War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und reſignirte im Maj. 1643. *Act. Pac. T. V. p. 205. 207.*

Diedenhoffen.

Selbige Veſtung ward im Aug. 1643. erobert. *Act. Pac. T. I. p. 34. ſq.*

Diedesheim.

Im Stifft Speyer mit Frantzoſen belegt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*

Præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415.*

Wegen des hiebey gelegenen Ordenbergiſchen Hoffs, kam Pfaltz-Lautern noch ante primum Terminum contra Stifft Speyer ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Diepholtz.

Dieſe Graffſchafft war einmahl mit zur Schwediſchen Satisfaction vorgeſchlagen worden. *Act. Pac. T. IV. p. 273.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota

Diepholtz.

des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 2170. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 636.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß 1547. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 15. Iul. ej. an. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 3738. fl. *ib. p. 428.*

Dieppach.

Thal in der Unter-Pfaltz, ſoll bey einer Landes-Theilung beſtändig der Chur zugeleget werden, laut des Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Dieterichſtein.

Von dieſem Herren-Standes Geſchlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. Otto Heinrich, welcher mit 2. Söhnen der Evangeliſchen Religion zugethan war. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Wegen derſelben Reſtitution that der Sachſen-Weymariſche Geſandter d. 4. Iul. 1647. in conſeſſu Evangelicorum Erinnerung. *ib. p. 671.*

Dietrichſtein, Chriſtian, Baron von)

In Schwediſchen Kriegs-Dienſten, bekam wegen ſeiner Reſtitution diſcrepante Kayſerliche Decreta. *Act. Exec. T. I. p. 558.*

Inhalts Schwediſchen Projects des Haupt-Receſſus d. 8. Nov. 1649. in das Guth Royt, und anders zu reſtituiren. *ib. p. 570.* Die Kayſerlichen brachten d. 25. ej. bey, daß er allbereit reſtituiret. *ib. p. 667.*

Die Schweden verlangten d. 6. Iul. 1650. ſeine Reſtitution. *ib. T. II. p. 452.*

Der Kayſerlichen Erklärung darauf d. 9. ej. *ib. p. 458.*

Dieterichſtein, (Georg, Freyherr von)

Solte nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Dieterskirchen in der Ober-Pfaltz.

Das Ius Patronatus alhier gehörete Ao. 1649. dem Evangeliſchen von Adel Hans Albrecht Horneck von Hornberg. *Act. Exec. T. I. p. 863. 865. 867.*

DIETHERUS, Ertz-Biſchoff zu Maynz, Graf von Iſenburg.

Hatte zu den Irrungen zwiſchen Maynz und der Stadt Erffurt, Urſache gegeben. *Act. Pac. T. II. p. 44. T. III. p. 550.*

Ward von Pabſt Pio II. des Ertz-Stiffts entſetzet, und ſuccedirte ihm der Ertz-Biſchoff Adolph, mit dem jedoch die Sache Ao. 1463. noch nicht völlig ausgetragen. *ib. T. II. p. 51. ſq.*

DIETHERUS, Ertz-Biſchoff zu Maynz.

Wolte das Proviſor-Amt zu Erffurt Ao. 1480. mit Fürſtlichen Perſonen beſtellen. *Act. Pac. T. V. p. 195.*

Dietrich, Ertz-Biſchoff zu Cölln.

War nebſt den übrigen Churfürſten Ao. 1427. wegen des Hußiten-Krieges, zu Franckfurt verſamlet. *Act. Pac. T. II. p. 56.*

Dietz, Graffſchafft.

Solte nach der Repartition d. 15. Iul. 1650. zur Satisfaction

ction der Schwediſchen Miliz 8470. fl. 9. Cr. contribuiren. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Die Regierung alhier ſolte, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. die Conventualinnen des Cloſters Gnadenthal in die Poſſeſſion deſſelben, in tribus menſibus reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 252.*

Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht, waren Chur-Cölln und Waldeck d. 9. Aug. ej. an. zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 574.* Die Commiſſion wurde d. 4 ej. expedirt. *ib. p. 769.*

Dievenau.

Dieſes Oſtium der Oder wurde in der d. 20. Jan. 1647. verglichenen Punctation, von Chur-Brandenburg an Schweden cedirt. *Act. Pac. T. IV. p. 271.* Item in der d. 1. Febr. ej. an. von beyderſeitigen Legations-Secretariis unterſchriebenen Convention wegen Pommern. *ib. p. 309.*

Die Schweden inſerirten dieſe Ceſſion ihrem eod. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 315.*

Item dem völligen Vergleich hierüber mit den Kayſerlichen circa med. ej. *ib. p. 331.* und die Kayſerlichen ihrem in fine Maji ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſum. I. P. O. Art. X. §. 2. Prætenſionibus in id renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Dignitäten.

Daß ſelbige nicht Unwürdigen ertheilet und gemein möchten gemacht werden, baten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 826. ſq.* conf. *ib. p. 794. ſq. T. II. p. 507.* Conf. *Titulatur.*

Dilherr, Johann Michael) Doct.

Hielt die ſolenne Predigt, alß zu Nürnberg d. 16. Iun. 1650. der Friedens-Executions-Haupt-Receſs mit den Schweden ſubſcribiret wurde. *Act. Exec. T. II. p. 344.*

Auf ihn compromittirten die Evangeliſchen Deputati, alß ſie ſich mit den Catholiſchen d. 14. Sept. ej. an. in Determinirung der annorum diſcretionis nicht vergleichen konten. *ib. p. 754. ſq.* Sein Bedencken hierüber. *ib. p. 814. ſq.*

Dillenburg, Ludwig Heinrich, Graf von Naſſau)

Hatte ſich zwiſchen dem Landgrafen zu Darmſtadt und dem Grafen zu Hohen-Solms interponiret, daß unter beyden ein gütlicher Vergleich getroffen worden. *Act. Pac. T. IV. p. 484.*

Beſchwehrte ſich als ausſchreibender Herr nahmens aller Wetterauiſchen Grafen in einem Memorial

an die Evangeliſchen d. d. 23. Dec. 1646. über den ad An. 1624. reſtringirten terminum Amneſtiæ. *Act. Pac. T. V. p. 208. ſq.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz 12976. fl. 53. und einen halben Cr. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

War bey des Schwediſchen Generaliſſimi Feſtin d. 25. Sept. 1649. zu Nürnberg zugegen. *Act. Exec. T. I. p. 367.* It. auf des Feld-Marſchall Wrangels Banquet d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 392.*

Contra Naſſau-Hadamar Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 659.*

Die Deputirten beliebten d. 6. Febr. 1650. die Cognition dieſer Sache den Commiſſarien Chur-Cölln und Heſſen-Caſſel zu überlaſſen. *ib. T. II. p. 111. ſq.* D. 12. ej. wurde an ſtatt Chur-Cölln, Chur-Maynz conſtituiret. *ib. p. 117.*

Die Schweden recommendirten dieſe Sache d. 13. ej. *ib. p. 118.*

Die Commiſſion wurde d. 20. ej. von den Deputirten vollends berichtiget. *ib. p. 124.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 172.*

Die Deputirten ſetzten es d. 30. ej. ad tres menſes, die Schweden aber wolten es ſolle in tertio termino bleiben. *ib. p. 210. 219.*

In der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation blieb es in tribus menſibus. *ib. p. 252.*

Der Deputirten Commiſſion auf Chur-Maynz und Hanau ward d. 11. Febr. 1650. expedirt. *ib. p. 768.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1661. *ib. p. 873. ſq.*

Dillingen.

Im Früh-Jahr Ao. 1632. vom König in Schweden occupirt. *Act. Pac. T. III. p. 110.*

Dillingiſche Jeſuiten.

Derſelben friedhäßiges Buch, Compoſitio Pacis genannt, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. verworffen. *Act. Pac. T. I. p. 821.* Conf. *T. IV. p. 74.*

Daß ſelbiges Buch von den Catholiſchen für ein Privat-Scriptum gehalten werde, acceptirten die Evangeliſchen d. 26. Febr. 1646. in ihren Mediis Compoſitionis. *ib. T. II. p. 571.* conf. *ib. p. 560.*

Dilſperg.

Burg und Stadt in der Unter-Pfaltz, bleibt in einer Lands-Theilung allezeit bey der Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Dioeceſanum Ius, ſiehe Geiſtliche Iurisdiction.

Dioecesis.

Dieſes Wort begreiffet mehr in ſich als Diſtrictus. *Act. Pac. T. VI. p. 300. 319.* conf. *ib. p. 306. ſq. 323.*

Discretionis Anni.

In Determinirung derſelben wolten die Catholiſchen Deputati das Zehndte, die Evangeliſchen das achtzehendte Jahr d. 14. Sept. 1650. ſetzen, und compromittirten beyderſeits auf 2. Theologos. *Act. Exec. T. II. p. 754. ſq.*

Diſcretionis annl.

Die Catholiſchen wolten ſich d. 7. Nov. 1650. auf keine gewiſſe Jahre einlaſſen. *Act. Exec. T. II. p. 804.*
Beyder Theologen Bedencken hierüber. *ib. p. 813. ſqq.*
D. 18. Febr. 1651. kam dieſe Sache in Collegio Deputatorum wieder vor. *ib. p. 825.*
Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 871.*

Dispensation.

Daß ſelbige von Päbſtlichen Nunciis in den Stifftern der Evangeliſchen hat wollen ertheilet werden, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*
Daß die Päbſtlichen gegen das Friedens-Inſtrument nie ſolten angeführet werden, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. mit unter die Capita aſſecurationis. *ib. T. II. p. 206. 488.*
Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113.

Conf. Aſſecuration des Friedens-Schluſſes.

Diſſen.

In dieſer Parochie des Oßnabrückiſchen Amts Iburg iſt noch Ao. 1624. Evangeliſch geprediget worden. *Act. Pac. T. VI. p. 438.*
Sie verbleibt denen Evangeliſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Districtus.

Unter dieſem Worte iſt noch keine Diœceſis zu verſtehen. *Act. Pac. T. VI. p. 300. 319.* conf. *ib. p. 306. ſq. 323.*

Doctores.

Daß ſie von den hohen Stifftern nicht ſollen ausgeſchloſſen werden, verlangten die Evangeliſchen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *Act. Pac. T. III. p. 163.*
Ihre Zulaſſung in Stifftern, da es herkommen, verſtattete Graf Trautmansdorff d. 13. ej. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. p. 187.*
In der Evangeliſchen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. wurde es wiederhohlet. *ib. p. 333.* Salvius verlangte in ſeinem Project med. Nov. ej. an. ihre Admiſſion wo es herkommen. *ib. p. 427.*
Die Catholiſchen begehrten es auch in ihrer Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 437.* Wiederum die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 91.*
Und die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 119.* It. d. 4. April. ej. an. *ib. p. 182.* Nechmahls die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 194.*
Desgleichen die Kayſerlichen in ihrer d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 537.* und in dem Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 958.*
Abermahl in dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 566.* und dem d. 27. Iul. ej. an. zu Oßnabrück approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141.*
Ne excludantur a bonis Eccleſiaſticis immediatis. I. P. O. Art. V. §. 17. I. P. M. §. 47.

Doctores Decretorum & Theologiæ.

Sind zu erſt auf der Univerſität zu Bononien creiret worden. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. II. n. 49.*

Döbra.

Filial nacher Schauenſtein. *Act. Exec. T. I. p. 444.*
Der wegen der Pfarre albier zwiſchen Culmbach und Bamberg hengende Streit ward zu Nürnberg von den Deputatis ad punctum Reſtitutionis entſchieden. *ib. p. 436. ſqq.*
Im erſten Termin, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. von Bamberg zu reſtituiren. *ib. p. 573.* Conf. *ib. T. II. p. 170. 248.*
Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. T. I. p. 635.*
War zwiſchen den Partheyen vor d. 12. Dec. ej. an. verglichen. *ib. p. 735. T. II. p. 764.* Conf. Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. T. II. p. 686.*

Dömitz.

Mit Schweden beſetzt, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*
Warum dieſe Evacuation biß aufs letzte von den Schweden verſchoben worden. *ib. T. II. p. 665.*

Döring, ſ. Düring *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Uber ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847.*
Invitirte die Fürſtlichen Perſonen zu des Schwediſchen Generaliſſimi Friedens-Mahl zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. p. 371.*

Dohm-Herren.

Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. ſolten an ſtatt der intrudirten Catholiſchen wiederum Evangeliſche eingenommen werden. *Act. Pac. T. I. p. 816.*
Wer zu einer oder der andern Religion übertreten würde, ſolte, vermöge der Evangeliſchen mediorum Compoſitionis d. 14. Febr. 1646. ſeine Præbende ad dies vitæ behalten. *ib. T. II. p. 567.* Item nach derſelben Vorſchlägen d. 14. April. ej. an. *ib. p. 611.*
Daß den Catholiſchen in den Evangeliſchen Stifftern ſtatis horis ihr Religions-Exercitium zugelaſſen ſeyn ſolle, ſetzten die Catholiſchen d. 1. Iun. ej. an. in ihrer hauptſächlichen Erklärung. *ib. T. III. p. 154.*
Nach der Evangeliſchen fernern Erklärung d. 9. ej. ſolte der Numerus der Evangeliſchen, wie er Ao. 1618. geweſen, wieder ſuppliret werden. *ib. p. 162.*
Die Catholiſchen reducirten in ihren d. 2. Iul. ej. an. exhibirten endlichen Compoſitions-Vorſchlägen, den Numerum wie er Ao. 1624. geweſen. *ib. p. 195.*
Hingegen die Evangeliſchen zu Münſter in ihrem d. 25. ej. dictirten Aufſatz, auf den Numerum Anni 1621. *ib. p. 280.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 333.*
Der Chur-Sächſiſchen Erklärung hierüber circa fin. Aug. ej. an. *ib. p. 349.*
Nach Salvii Project med. Nov. ej. an. ſoll die Anzahl der Capitularen von beyder Religion inskünfftige ſeyn, wie ſie d. 1. Ian. 1624. geweſen. *ib. p. 428.*
Die Catholiſchen verlangten in ihrer endlichen Erklä-

rung

Dohna-Herren.

rung d. 21. Nov. 1646. daß auf denen Capitulen die Ao. 1624. mixtæ religionis geweſen, noch künfftig denen Catholiſchen ein freyer Zutritt gelaſſen werde. *Act. Pac. T. III. p. 437. ſq.* conf. *ib. p. 444. & T. IV. p. 12.*

Trautmansdorff explicirte dieſes d. 30. Jan. 1647. in der Conferenz mit Salvio und einigen Evangeliſchen Deputirten, daß es reciproce von den Evangeliſchen und von dem numero, als er Ao. 1624. geweſen, zu verſtehen ſey. *ib. T. IV. p. 48.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. ej. an. *ib. p. 51.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 92.*

Wiederum der Kayſerlichen Erklärung d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 120.*

In der Evangeliſchen Monitis hierüber d. 8. ej. wurde an ſtatt *Canonici* das Wort: *Capitulares* geſetzet, und daß die Päbſtliche Proviſion zu gebührender Zeit inſinuiret werde. *ib. p. 136.*

Die Kayſerlichen behielten das Wort: *Canonici* in ihrem Project d. 4. April. ej. an. aber das Monitum wegen der Päbſtlichen Proviſion rückten ſie ein. *ib. p. 182.*

In der Evangeliſchen letzten Erklärung circa 8. ej. wurden beyde Wörter geſetzet, *Capitulares & Canonici. ib. p. 195. ſq.*

Die Kayſerlichen ſetzten gleichfals beyde Wörter in ihrer d. 14. Maji ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 538.*

In dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul wurde geſetzt: *Capitulares aut Canonici. ib. T. V. p. 566.* conf. *ib. p. 928.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis: *Capitulares & Canonici. ib. T. VI. p. 141.* conf. *ib. p. 85.*

Quot Capitulares aut Canonici &c. I. P. O. Art. V. §. 25.

Dohna, Stadt und Veſtung bey Pirna.

Ward Ao. 1401. zerſtöret, und der Schöppen-Stuhl, welchen die Könige in Böhmen alhier gehabt, zu dem in Leiptig geſchlagen. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 44.*

Dohna, Burggrafen von)

Waren der Reformirten Religion zugethan und hatten das Ius patronatus zu Fiſchbach in der Ober-Pfaltz. *Act. Exec. T. I. p. 865.* Conf. Fiſchbach.

Contra Chur-Bayern in gewiſſe Güther in der Ober-Pfaltz, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 572.* Auch nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 248.*

War d. 2. Oct. ej. an. von den Deputirten noch nicht expedirt. *ib. p. 760.* Darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 867.*

Wegen der der Ober-Pfältziſchen Landſchafft vorgeliehenen Gelder, laut der Deputirten Aufſatzes d. 12. Dec. 1649. im erſten Termin coram Deputatis zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 733.*

Ingleichen nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 248.*

Dohna, N.N. von)

Ao. 1627. Kayſerlicher Geſandter zu Mühlhauſen. *Act. Pac. T. IV. p. 400.*

Domelier, N.N.)

Frantzöſiſcher Commiſſarius zu Dachſtein, ließ den Gräflich-Hanauiſchen Amtmann zu Weſthoffen, wegen verweigerten Magazins-Zehenden in Arreſt nehmen. *Act. Exec. T. I. p. 227.*

Dominicaner.

Wegen derer im Pfortzheimiſchen war Baden-Durlach vor d. 8. Nov. 1649. ſchon reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 581. 771.* Conf. *ib. T. II. p. 762. 869.*

Die Schweden inſerirten es d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification. *ib. T. II. p. 170.*

Die Deputirten ſetzten es in ihrer Deſignation d. 30. ej. ad tres menſes. *ib. p. 211.*

Die Schweden verlangten eôd. daß es in primo termino bleibe. *ib. p. 215.* Dahin translocirten es die Deputirten in ihrer d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

Die zu Speyer ſolten die Evangeliſchen daſelbſt im zweyten Termin reſtituiren, nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *ib. T. I. p. 737.*

Die Commiſſion hierüber wurde von den Deputirten d. 4. Febr. 1650. expediret. *ib. T. II. p. 107.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 171.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

War vor d. 2. Oct. ej. an. berichtiget. *ib. p. 763. 869.*

Donationes an einige Officiers.

Daß ſie denſelben verbleiben oder ihnen wenigſtens die Meliorationes gut gethan werden ſolten, verlangten die Schwediſchen Geſandten in ihrer Erklärung d. 5. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 899.*

Der Fürſten-Rath zu Oßnabrück ließ es d. 8. ej. bey dem, als es in puncto Amneſtiæ bereits verglichen. *ib. p. 908.*

Die Schweden ſalvirten ſie nochmahls d. 12. ej. in ihrem Project. *ib. p. 935.*

In der d. 17. ej. exhibirten Formula in puncto Executionis Pacis, lieſſen ſie dieſe Prætenſion fallen. *ib. T. VI. p. 4.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten d. 8. Iul. ej. an. ein gleiches. *ib. p. 58.*

Sie wurden in dem Vergleich d. 18. ej. caſſiret. *ib. p. 105.* Item in dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 169.* Auch in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. daſelbſt obligirt. *ib. p. 392.*

His non obſtantibus fiat reſtitutio bonorum prioribus & legitimis poſſeſſoribus. I. P. O. Art. VI. §. 14. I. P. M. §. 106.

Donationes an einige Officiers.

Die Reſtitution der Meliorationen wurde circa Mart. 1649. wieder auf die Bahn gebracht. *Act. Pac. T. VI. p. 991.*

Donau.

Kayſerliches Regiment, wovon im Sept. 1649. bereits 2. Compagnien abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Donaw, *N. N.* von) Kayſerlicher Geſandter.

Mit ihm communicirten die Däniſchen Commiſſarii Ao. 1630. zu Dantzig, um Anſtellung der Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 99.*

Donauwerth.

Vom Könige in Schweden d. 28. Mart. 1632. mit Gewalt erobert. *Act. Pac. T. III. p. 110. Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 34.*

Um derſelben Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis, baten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 825. T. II. p. 531.*

Nach der Schweden Replic d. 28. Dec. ej. an. in die General-Amneſtie einzuſchlieſſen. *ib. T. II. p. 194.*

Welchergeſtalt ihre Reſtitution möchte beſchaffet werden, erklärten ſich die Catholiſchen in ihrer Antwort auf die Gravamina der Evangeliſchen, d. 29. Ian. 1646. *ib. p. 564.*

Die Evangeliſchen befunden in ihren Mediis Compoſitionis d. 26. Febr. und 14. April. ej. an. auf der Reſtitution. *ib. p. 572.* conf. *ib. p. 531. ſq. 614.*

Daß ſie in den Stand, wie ſie ſich bey Aufrichtung des Religion-Friedens befunden, reſtituiret werde, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 167.*

Die Evangeliſchen zu Münſter verlangten in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. ſie in den alten freyen Stand in Geiſt- und Weltlichen zu reſtituiren. *ib. p. 285.* It. ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Die Catholiſchen ſtellten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. die Reſtitution auf Chur-Bayriſche Reſolution. *ib. p. 361.*

Nach Salvii Aufſatz med. Nov. ej. an. in den alten Stand vor der Turbation zu reſtituiren. *ib. p. 426.*

Die Kayſerlichen zu Münſter proteſtirten d. 16. ej. dagegen, daß man dieſe alte Sache auf die Bahn bringen wolle. *ib. p. 424.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten unter ſich im Dec. ej. an. wie ihr durch gewiſſe Commiſſion zu helffen. *ib. T. IV. p. 17.* Verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. die Reſtitution in Geiſt- und Weltlichen in den Stand, wie es Ao. 1607. geweſen, die cauſam oppignorationis aber remittirten ſie auf nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 90.*

Solte von den Schweden, vermöge der zu Ulm d. 4. Mart. ej. an. verglichenen Stillſtands-Puncten, an Chur-Bayern evacuiret werden. *ib. T. V. p. 12.*

Die Kayſerlichen remittirten die Reſtitution auf den nechſten Reichs-Tag in ihrem Project d. 5. ej. *ib. T. IV. p. 123.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück monirten dabey d. 8. ej. ihr voriges Poſtulatum in puncto reſtitutionis & oppignorationis. *ib. p. 135.*

Donauwerth.

In dem Colloquio d. 16. Mart. 1647. hielt Salvius die Reſtitution für nöthig; Volmar aber remittirte die Sache ad Comitia. *Act. Pac. T. IV. p. 153. 159.* Desgleichen d. 31. ej. in der Conferenz zwiſchen dieſen beyden Geſandten. *ib. p. 177.*

Der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. remittirte abermahls die Sache ad Comitia. *ib. p. 186.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück lieſſen in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. die Compoſition auf dem Reichs-Tage zu, doch daß ſie dadurch endlich zu ihrer vorigen Freyheit in Geiſt- und Weltlichen gelange. *ib. p. 193.*

Der mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück Schluß d. 11. ej. ging dahin, denen Chur-Bayriſchen zuzureden, und der Stadt Iura zu reſerviren. *ib. p. 207.*

In der Kayſerlichen d. 14. Maji ej. an. communicirtem Formular de Gravaminibus Eccleſiaſticis wurde ihre Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis zugeſagt, wenn des nechſten Reichs-Tags Schluß dahin ausfalle. *ib. p. 536.*

Blieb im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. wegen der Salvatori-Clauſul vor Chur-Bayern, controvers. *ib. p. 852.*

Cranius wolte d. 11. Aug. ej. an. dem Churfürſten von Bayern die Executions-Koſten reſerviren. *ib. p. 701.*

Dergleichen Salvatori-Clauſul hengten im Nov. ej. an. die Catholiſchen an. *ib. p. 803.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.*

Daß man dieſerwegen noch Prætenſiones ſuche, beſchwehrte ſich Chur-Bayern im Ian. 1648. *ib. p. 941.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück bewilligten in ihren Ultimis d. 11. ej. den Zuſatz: *Salvo tamen iure tertii. ib. p. 879.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. wäre *ſalvis juribus &c.* hinzuzufügen. *ib. p. 1014.*

Die Catholiſchen acceptirten ſolches in ihren d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis. *ib. p. 927.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück rückten d. 29. ej. die Salvatori-Clauſul ihrem Project bey. *ib. p. 957.*

Dabey blieb es in dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. 565.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 140.*

Reſtitutio illius ad proxima Comitia remiſſa. I. P. O. Art. V. §. 12. I. P. M. §. 47.

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Auch in dem Præliminar-Receſs. *ib. p. 256. 324.*

Donep, *N. N.*)

Kayſerlicher Obriſter, deſſen Regiment im zweyten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Donia, Franciſcus à) ſiehe Holländiſche Geſandten.

Donſtede, ſ. Dreſtett.

Dieſes Dorf iſt dem Stifft Halberſtadt von dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. 303.*

Wurde

Douſtedt, ſ. Dreſtett.

Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent gefordert. *Act. Pac. T. VI. p. 401.*

Dorſtadt.

Wegen dieſes Hildesheimiſchen Cloſters that Adami circa fin. Maji 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Drachter Niclas, ſiehe Bayriſche, Chur-) Item Berchtolsgadenſche und Stabloiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Dornheim, ſ. Ehornheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier an Anſpach von den Grafen von Schwartzenberg, vor den zweyten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.*

Nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation, in tribus menſibus. *ib. p. 252.*

War von den Deputirten in fine Sept. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 767.* Die Commiſſion erging d. 13. Oct. ej. an. an Bamberg und Nürnberg, und ſtund circa Jun. 1651. die Sache noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*

Dornheim, ſiehe Fuchß.

Dortmund.

Contribuirte nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz 12238. fl. 30. Cr. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Auf dem Nürnbergiſchen Convent hatte ſie dem Franckfurtiſchen Deputirten Commiſſion gegeben. *Pag. 82.*

Mit Kayſerlicher Garniſon belegt, ward zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59. 131. 326.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.*

Ir. nach der mit den Schweden d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Und dem d. 22. Jun. ej. an. vollzogenen Receß mit den Frantzoſen. *ib. p. 416.*

Der Catholiſchen alhier Memorial, die reductionem ſtatus Anni 1624. in Eccleſiaſticis & Politicis betreffend, kam noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 800.* Conf. *ib. p. 850. ſq.*

Drachenberg.

In Schleſien mit Schwediſcher Garniſon belegt, wurde von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132. 327.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten. *ib. T. II. p. 106.* Ir. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Drandorff, Auguſt Adolph von) Freyherr.

Siehe Sächſiſcher Geſandter, Chur-) zu Nürnberg.

Drechſel, N. N.)

Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor. Starb Ao. 1586. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Drehoſowitz.

Dieſer Adeliche Sitz in Mähren gehörte Ao. 1609. dem Kayſerlichen Landes-Hauptmann daſelbſt, Carl dem ältern, Herrn von Tſchernotin. *Act. Pac. T. III. p. 141.*

Dreßden.

In der Vorſtadt alhier wurde die St. Johannis-Kirche circa Mart. 1650. denen Böhmiſchen Exulanten eingeräumet. *Act. Exec. T. II. p. 258.*

Dreſtett, ſiehe Donſtedt.

Dreyßigjährige Krieg.

Auctores, die davon geſchrieben haben. *Act. Pac. T. I. p. 5. ſqq.*

Iſt per prætextum juſtitiæ erreget worden. *ib. p. 776.*

Ob die Schwediſchen Geſandten ihn Ao. 1646. öffentlich einen Religions-Krieg genennet haben. *ib. T. III. p. 743. ſq.*

Durch denſelben gingen vom Deutſchen Reich bey 10. Fürſtenthümer ab. *ib. T. V. p. 901.*

Summariſche Chronick deſſelben. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 30. ſqq.*

Gravamina Eccleſiaſtica cauſam huic & occaſionem dederunt. I. P. O. Art. V. init. I. P. M. §. 47.

Drieſen, ſ. Druſen.

Im Dec. 1646. wurde geglaubet, daß die Schweden dieſen Ort nicht quitiren würden. *Act. Pac. T. IV. p. 32.*

Mit Schweden beſetzt, wurde von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* Von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten. *ib. T. II. p. 106.*

Drolshagen.

Dieſe Familie gehöret zu den Münſteriſchen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. 290.*

Droſte.

Dieſe Familie gehöret zu den Münſteriſchen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Droſte, Adolph Heinrich)

War der Cathedral-Kirchen zu Münſter Præpoſitus und Biſchöflicher Commiſſarius bey dem actu relaxationis juramenti & inſtitutæ Neutralitatis der Stadt Münſter d. 17. Maji 1643. *Act. Pac. T. I. p. 161. ſq.* Conf. Münſteriſche; Hildesheimiſcher und Paderborniſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Droten.

Dieſes Adeliche Guth war Herman Meyern von den Schweden geſchencket, dagegen die Fahlichen Erben noch ante primum terminum zu Nürnberg einkamen. *Act. Exec. T. II. p. 501. 853.*

Drüſen, ſiehe Drieſen.

Druſus Germanicus)

Ob er Magdeburg zu einer Römiſchen Vor-Mauer und Gräntz-Hauß circa An. 20. erbauet habe. *Act. Pac. T. III.* Beyl. 3. Vorber. *P. I. n. 74. ſqq.*

Gold eines Ducaten ſchwehr ſollte, vermöge des Crayß-Abſchiedes zu Bamberg d. 9. Sept. 1645. zwey Thaler 3. Kreutzer gelten. *Act. Pac. T. II. p. 57.*

Daß das hergebrachte Publicum Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis alhier verbleibe, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

Die Evangeliſchen zu Münſter richteten ſolches in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. auf den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Und Salvius in ſeinem Aufſatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, darin ſie ſich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.* Alſo concludirten auch die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 26.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 6. Febr. 1647. nahm Graf Trautmansdorf ſolches auf Communication mit den Catholiſchen. *ib. p. 66. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten es d. 27. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 55.* Setzten hiebey d. 29. Mart. ej. an. in ihrem Project, die obſervantiam Anni 1624. zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.*

Desgleichen in ihrer letztern Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück aſſignirten in ihrem Project d. 1. Mart. 1647. dictirt, ihren Glaubens-Genoſſen alhier 1. Kirche zum öffentlichen Gottesdienſt. *ib. T. IV. p. 315.* conf. *ib. p. 522.* Conf. Eichsfeld.

Wegen Reſtitution des von hier transferirten Chur-Maynziſchen Archivs &c. kam Chur-Maynz Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 503. 861.*

Dudinghauſen, ſiehe Didinghauſen.

Wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel beygebracht, wie kläglich die Reichs-Städte mixtæ Religionis von den Catholiſchen ſind tractiret worden. *Act. Pac. T. I. p. 318.* Item, daß die Evangeliſchen zu den geiſtlichen Gefällen nicht zugelaſſen worden. *ib. p. 820.*

Daß ihrentwegen ein Catholiſcher Deputatus, ſich Seſſionis & Voti zuanmaſſen wolle, ward von den Evangeliſchen Deputatis ad Gravamina d. 11. April. 1646. geahndet. *ib. T. II. p. 607. ſq.*

Warum bey ihrer Reſtitution nicht eben auf An. 1618. ſondern noch vorher zu ſehen, führten die Evangeliſchen d. 14. ej. an. *ib. p. 615.*

Derſelben Gravamina contra Catholicos in einem Bericht von dem jetzigen Zuſtand in geiſtlichen Sachen daſelbſt, wurden circa Iun. ej. an. auf dem Congreſs bekannt gemacht. *ib. T. III. p. 119. ſqq.*

Daß ſie in den Stand, wie ſie ſich bey Aufrichtung des Religion-Friedens befunden, reſtituiret werde, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 167.* It. die Evangeliſchen zu Münſter in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 285.*

Und ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 335. ſq.*

Die Catholiſchen bewilligten ſolches in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 561.* conf. *ib. p. 413.*

Nach Salvii Project med. ej. in den alten Stand vor der Turbation zu reſtituiren. *ib. p. 426.*

Die Kayſerlichen zu Münſter proteſtirten d. 16. ej. dagegen, daß man dieſe alte Sache auf die Bahn bringen wolle. *ib. p. 424.*

Daß ihrenthalben nochmals auf eine Commiſſion pro reſtitutione zu beſtehen, concludirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 17. ej. *ib. p. 416.*

Nach der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. ſolte ihren Beſchwehrungen durch Kayſerliche Commiſſion abgeholffen werden. *ib. p. 440.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten unter ſich im Dec. ej. an. wie ſolche Commiſſion anzuſtellen. *ib. T. IV. p. 17.* und daß eine Gleichheit in Politicis wieder einzuführen. *ib. p. 24. ſq.*

Trautmansdorff ließ in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. die Commiſſion dahin geſtellt ſeyn, wenn beyde Theile ſich dazu verſtehen wolten. *ib. p. 40.* It. in der Conferenz d. 6. Febr. ej. an. *ib. p. 61.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. ej. an. wurde eine Commiſſion von beyder Religion Ständen bewilliget. *ib. p. 84.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Reſtitution in Eccleſiaſticis in ſtatum Anni 1624. d. 1. Ian. und eine Gleichheit bey Raths- und andern Aemtern. *ib. p. 90.*

Uber ſolche Parität in Politicis beſchwehrten ſich die Kayſerlichen in der eód. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.*

In ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. wurden priora repetirt. *ib. p. 123.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück monirten d. 8. ej. gedachte Parität bey der Kayſerlichen Declaration. *ib. p. 133.*

Sie wurde von den Kayſerlichen d. 16. ej. in dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio, nachgegeben. *ib. p. 155.* und ihrem Project d. 4. April. ej. an. inſeriret. *ib. p. 181.* conf. *ib. p. 185. ſq.*

Dieſe Parität nebſt der Reſtitution in Eccleſiaſticis juxta ſtatum Anni 1624. wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. wiederhohlet. *ib. p. 193. 198.* It. in der Kayſerlichen Formular d. 14. Maji ej. an. durch die Schweden communicirt. *ib. p. 536. 541.*

Ob ſie Chur-Bayern circa Oct. ej. an. ſey angeboten worden um offenſive und defenſive dem Kayſer zu aſſiſtiren. *ib. p. 780.*

Die Catholiſchen wolten im Nov. ej. an. dieſe Parität in Politicis nicht zugeben. *ib. p. 803.* It. d. 7. Dec. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.*

Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. gegen einige Evangeliſche Reichs-Städtiſche Deputirte. *ib. p. 919.* Nach derſelben d. 29. ej. ausgeſtelltem Project in ſtatum Anni 1624. zu reſtituiren. *ib. p. 957.*

Dünckelſpühl.

Uberdem wurde in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul die Gleichheit in Politicis eingeführet. *Act. Pac. T. V. p. 565.* conf. *ib. p. 569. ſq.*

Circa Iun. ej. an. wurden auf dem Congreſs bekandt gemacht Rationes pro paritate in Politicis bey dieſer Stadt. *ib. T. VI. p. 217. ſqq.* It. gründlicher Bericht auf der Catholicorum objectiones wieder dieſe geſchloſſene Parität. *ib. p. 220. ſqq.*

Die Gleichheit ward in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 140. 144. ſq.*

Conventio circa ejus reſtitutionem ſtatumque publicum. I. P. O. Art. V. §. 3. 11. I. P. M. §. 47.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß ſie, vor Auswechßlung der Friedens-Ratification, in ſtatum Anni 1624. reſtituiret und die Gleichheit in Politicis angerichtet werde. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Trug zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz, 27768. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. bey. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 151.* Blieb inhalts Præliminar-Receſſus, in ſelbigem Termin. *ib. p. 324.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Die Catholiſchen alhier machten bey der Executions-Handlung noch im Iun. 1649. Difficultäten. *ib. T. I. p. 106.*

Worin die Evangeliſchen ſich nach gemachten Receſs annoch beſchwehrt befunden. *ib. p. 109.*

Vor den zweyten Exauctorations-Termin zu reſtituiren. *ib. p. 429. 449. 465.* Gutachten der Deputirten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 549.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im zweyten Termin. *ib. p. 576.* It. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 738.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten. *ib. T. II. p. 171. ſq.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 250.*

Das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt wurde circa Aug. ej. an. von den Deputirten erinnert, die hieſigen noch obſchwebende Differenzien in ſecundo termino beyzulegen. *ib. p. 573.*

Kam contra Nürnberg wegen 2. Metallener Stücke noch ante primum terminum ein. *ib. p. 801. 853.*

Daß die Evangeliſchen alhier entweder noch nicht plenarie reſtituiret, oder wieder turbiret werden wollen, darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*

Die Deputirten nahmen die hieſigen Differenzien d. 26. ej. und d. 13. Mart. ej. an. vor. *ib. p. 842. ſq.*

Die Evangeliſchen Deputirten beſchwehten ſich d. 22. Maji. ej. an. daß hierin noch kein Interims-Expedient ausgemacht ſey. *ib. p. 864.* conf. *ib. p. 872.*

Dünckelſpühliſcher Deputirter zu Nürnberg,

Johann Georg Maul.

Vid. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 57.*

Dürfelt, Chriſtoff)

Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor, ſtarb Ao. 1591. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Dürfelt, Wilhelm)

Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor, reſignirte Ao. 1616. *Act. Pac. T. V. p. 200.*

Dürlemann, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1648. ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846.*

Duglas, Robert)

Schwediſcher General-Lieutenant über die Cavallerie.

Wurde im Majo 1647. zu Stockholm erwartet. *Act. Pac. T. V. p. 101.*

Hatte ein Regiment Cavallerie. *ib. T. V. p. 806. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* Ingleichen commandirte er ein Regiment Dragoner von 9. Compagnien. *ib. p. 6.*

Beyde Regimenter wurden zu Nürnberg in den dritten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 326. 346.* D. 25. Sept. 1649. waren ſchon 4. Compagnien reducirt. *ib. p. 344.*

Ließ ſich des Schwäbiſchen Crayſes General-Commendanten nennen und forderte im Majo 1650. von demſelben eine beſondere Real-Aſſecuration wegen der Satisfactions-Gelder. *ib. T. II. p. 266.*

Verlangte von allen dortigen Ständen Ratificationes des Friedens-Executions-Haupt-Receſſus. *ib. p. 533. 631. ſq. 643.*

Hielt die in den Reſtitutions-Liſten benannte Caſus für lauter Deciſa. *ib. p. 636.*

Conf. Schwediſche *Commiſſarien* zu Ulm.

Duna, Philip von) Herr zu Oberſtein.

War circa An. 1510. Probſt zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Dunzendorff.

Wegen dieſes Filials hatte Rotenburg an der Tauber vor d. 30. Mart. 1650. ein Memorial contra den Feld-Marſchall von Haßfeld, beym Reichs-Directorio eingegeben. *Act. Pac. T. II. p. 219.*

Die Deputirten gaben d. 4. April. ej. an. zu, daß es in tribus menſibus geſetzet werde. *ib. p. 235. ſq.* Solches geſchach auch in ihrer d. 22. ej. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 254.*

Die Commiſſion war von den Deputirten in fine Sept. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 772.* Erging aber d. 16. Octob. ej. an. an den Deutſch-Meiſter und Hohenlohe-Neuenſtein. *ib. p. 876.*

Duras, *N. N.)* Frantzöſiſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1649. ein Regiment Cavallerie, 12. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Durch-Marſch der Soldaten.

Daß er nach denen Crayß- und Executions-Ordnungen vorgenommen werde, ſetzten die Schweden in ihrem

ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 493.*

Die Kayſerlichen wolten ſolches ausgelaſſen haben. *ib. p. 494.*

Was deswegen d. 30. ej. in der Seſſion des Fürſten-Raths zu Oßnabrück vorgefallen. *ib. p. 509. ſqq.*

Die Schweden ſetzten d. 12. Iun. 1648. in ihrem Project über den punctum Aſſecurationis, daß er auf eigene Koſten und nach den Reichs-Conſtitutionen geſchehen ſolle. *ib. T. V. p. 937.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 8. Iul. ej. an. ſolches auszulaſſen. *ib. T. VI. p. 89.*

In dem zwiſchen den Schweden und Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. ej. verglichenen Articulo Aſſecurationis blieb es ſtehen. *ib. p. 110. ſq.*

Wie auch in dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 171.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 594.*

Nemo illum indulgeat contra Pacificationis conſortem. I. P. M. §. 3. Conf. *Aſſecuration* des Friedens-Schluſſes.

Inſtituitur eius, ad quem tranſeuntes milites pertinent, ſumtu. I. P. O. Art. XVII. §. 9. I. P. M. §. 18.

Durlach, Marggraf Friederich zu Baden.)

Seine Groß-Mutter vom Vater war eine von Adel geweſen. *Act. Pac. T. V. p. 698.*

Ob er die andern Marggrafen zu Baden einer unehelichen Geburt beſchuldiget habe. *ib. T. IV. p. 905.* conf. *ib. p. 919.*

War ſeit An. 1622. deſtituiret. *ib. T. II. p. 249. 304. ſq.*

Wurde von den Schwediſchen Geſandten aus Minden d. 14. Nov. 1643. bey Uberſendung nöthiger Geleits-Brieffe, den Congreſs zu beſchicken invitirt. *ib. T. I. p. 43.*

Vor dieſes Marggräfliche Haus in ſpecie bedingten die Schweden in ihrer Propoſition d. 1. Iun. 1645. eine illimitirte Amneſtie. *ib. p. 436.*

Solte nach dem Altenburgiſchen Voto d. 4. Sept. 1645. in dem Schreiben an die Münſteriſchen, inter excluſos mit Nahmen exprimiret werden. *ib. p. 601.*

Daß ſelbiges in ſtatum Anni 1618. in Eccleſiaſticis & Politicis zu reſtituiren, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. ej. an. rectificirten Gutachten. *ib. p. 806.*

Ward in der Schweden Replic d. 28. Dec. ej. an. in die General-Amneſtie eingeſchloſſen. *ib. T. II. p. 186. 194.*

Deſſen völlige Reſtitution wurde von den Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem gemeinſamen Voto d. 23. Febr. 1646. verlanget. *ib. p. 314.* Deßgleichen d. 2. Maji ej. an. in ihren Erinnerungen bey dem Project Inſtrumenti Pacis der Kayſerlichen daſelbſt. *ib. T. III. p. 77.*

Recommendirte im Iul. ej. an. ſein Intereſſe wegen der Grafſchafft Spanheim. *ib. p. 215.*

Graf Oxenſtierna verlangte d. 3. ej. in der Conferenz mit den Kayſerlichen zu Münſter, zuforderſt ſeine Reſtitution, alsdann einen Vergleich mit Marggraf Wilhelm zu tentiren. *ib. p. 90.*

Warum er unter denen Ante-Gravatis ſpecialiter zu gedencken, führten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in dem d. 12. Febr. 1647. dictirten Memorial an. *Act. Pac. T. IV. p. 109. ſq.*

Der Schwediſchen Project d. 14. April. ej. an. über ſeine Reſtitution. *ib. T. V. p. 460.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolten ihm bloß die Aemter Renckingen und Stein reſtituiret, er aber gehalten ſeyn das Hauß Ridberg an Marggraf Wilhelm zu cediren. *ib. T. IV. p. 561. ſq.*

Auf die wegen ſeiner völligen Reſtitution von Salvio vorgebrachte Fragen und Vorſchläge, antwortete Volmar d. 6. Iul. ej. an. purè negative. *ib. p. 653.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen traten circa 11. ej. hierüber in weitere Conferenz, aber ohne einigen Schluß. *ib. p. 686. ſq.*

Der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. wegen ſeiner Reſtitution. *ib. T. V. p. 146.*

Cranius und Salvius konten ſich d. 11. Aug. ej. an. hierüber noch nicht vergleichen. *ib. T. IV. p. 700.*

Die Catholiſchen lieſſen es d. 23. Nov. ej. an. bey dem Project der Kayſerlichen. *ib. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 822.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verſicherten einigen Evangeliſchen d. 25. Dec. ej. an. daß ſie hierin nicht weiter nachgeben könten. *ib. p. 841.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück baten in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. daß die Sache forderſamſt ex æquo & bono verglichen werde. *ib. p. 880.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen thaten d. 15. ej. bey Volmar Remonſtration. *ib. p. 901.*

Die Sache kam d. 16. ej. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen vor. *ib. p. 905. ſq.*

Einige Evangeliſchen conferirten d. 17. ej. hierüber mit den Chur-Bayriſchen. *ib. p. 904.*

Die Kayſerlichen thaten wegen ſeiner Reſtitution d. 22. ej. einigen Evangeliſchen Reichs-Städriſchen Separat-Vorſtellung. *ib. p. 919.*

Die Catholiſchen lieſſen es in ihren Ultimis d. 24. ej. beym Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 926.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück neues Project d. 29. ej. *ib. p. 954.*

Die Fürſtlich-Sächſiſchen und Braunſchweigiſchen thaten d. 2. Febr. ej. an. den Schweden Eröffnung, daß ſie um Interpoſition in dieſer Reſtitutions-Sache erbeten worden. *ib. p. 975. ſq.*

Der Chur-Bayriſche D. Krebs bezeigte ſich d. 27. und 28. Mart. ej. an. hierin ſehr hart. *ib. T. V. p. 647. ſqq.* Imgleichen die Kayſerlichen d. 5. und 6. April. ej. an. gegen die Schwediſchen und Evangeliſchen. *ib. p. 694. 698. ſq.*

Was in der abermahligen Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Evangeliſchen d. 7. ej. vorgegangen. *ib. p. 703. ſq.*

Der Schweden und Evangeliſchen Meynung von dieſer Sache cõd. *ib. p. 705.*

D. 8. ej. wurde ſie in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen noch nicht verglichen. *ib. p. 708. ſqq.*

D. 10. Mart. 1648. wurde nochmahls hierin, ſonderlich wegen der Kellerey Malſch und der Præcedenz mit Baden-Baden, tractiret. *Act. Pac. T. V. p. 712. ſqq.*

Inhalt, wie dieſe Sache d. 11. ej. reguliret worden. *ib. p. 717.* Formalia in dem eòd. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 720.*

Der Schweden anderweite Formalia über ſeine Reſtitution, d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 927. ſq.*

Die Evangeliſchen verlangten d. 10. Iul. ej. an. die Berichtigung dieſer Sache, die Churfürſtlichen zu Oßnabrück aber hielten ſie ſchon für verglichen. *ib. T. VI. p. 92.*

Die Reichs-Räthe zu Oßnabrück ſchloſſen d. 13. ej. daß ihm ſein Recht auf die Kellerey Malſch ſolle vorbehalten werden. *ib. p. 100. ſqq.*

Formalia ſeiner Reſtitution in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. collationirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 134. ſq.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 379.*

Conventio de ejus reſtitutione. I. P. O. Art. IV. §. 26. ſq. I. P. M. §. 33. ſq.

Hat zu der Schwediſchen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. 60342. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Die Chur-Bayriſche Regierung zu Heidelberg wolte ihn circa Mart. 1649. in der erlangten Poſſeſſion der Aemter Pfortzheim und Stein wiederum turbiren. *Act. Pac. T. VI. p. 1004.*

Wie und worin deſſen Reſtitution vorzunehmen. *Act. Exec. T. I. p. 101.*

Solte dem Deutſchen Orden die Commenda Baſel reſtituiren. *ib. p. 111.*

Contra Chur-Bayern und die Dominicaner und Franciſcaner zu Pfortzheim, vor den zweyten Exauctorations-Termin zu reſtituiren. *ib. p. 428. 449. 451.*

Contra die Ordens-Leute zu Pfortzheim, nach der Schweden zu Nürnberg Erklärung d. 13. Aug. 1649. im zweyten. *ib. p. 462.* und nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 545.*

Wegen der Dominicaner und Franciſcaner im Pfortzheimiſchen war er vor d. 8. Nov. ej. an. reſtituirt. *ib. p. 581. 771.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. ratione Hohen-Gerolzeck, it. contra Chur-Bayern wegen Pfortzheim und Graben. *ib. p. 639.*

Wegen der Catholiſchen Geiſtlichkeit in Pfortzheim nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.*

Nach der Deputirten Deſignation d. 30. ej. ad tres menſes. *ib. p. 211.*

Die Schweden verlangten eòd. daß es in primo termino bleibe. *ib. p. 218.* Dahin ſetzten es die Deputirten in ihrer d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Contra Oeſterreich-Inſpruck ratione Gerolzeck, it. contra die Regierung zu Heydelberg, in der Schweden endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. im zweyten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 464.*

Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 547.*

Contra Oeſterreich-Inſpruck im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 574.* und ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. nochmahls im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* Ingleichen nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.* Conf. Hohen-Gerolzeck.

In die Aembter Pfortzheim und Graben von Chur-Pfaltz zu reſtituiren, nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. T. I. p. 547.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. ad tres menſes remittirt. *ib. p. 579.*

Contra Chur-Pfaltz, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 252.*

Solte circa fin. Sept. ej. an. bereits exequirt ſeyn. *ib. p. 768.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber, circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Beſchwehrte ſich über die Kayſerliche bißher in Offenburg gelegene Garniſon wegen geforderter hohen Summe Geldes, darüber d. 29. Iul. 1650. zu Nürnberg conſultiret wurde. *ib. p. 652. 658. ſqq.*

Durlachiſche Admiſſion, Baden-) zu den Weſtphäliſchen Friedens-Tractaten.

Im Chur- und Fürſten-Rath zu Münſter ward d. 10. Sept. 1645. auf die Excluſion geſchloſſen. *Act. Pac. T. I. p. 674. ſqq. 684. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wolten die Durlachiſchen Geſandten d. 15. ej. bey der ſolennen Eröffnung Kayſerlicher Reſponſion, nicht admittiren. *ib. p. 613. ſq.*

Dieſerwegen ſchrieb d. 18. ej. der Fürſten-Rath zu Oßnabrück an den zu Münſter, item à part an den Culmbach- und Würtembergiſchen Geſandten. *ib. p. 657. ſqq.*

Die Churfürſtlichen zu Oßnabrück thaten deshalben an den Churfürſten-Rath zu Münſter d. 20. ej. ſchriffliche Vorſtellung. *ib. p. 662. ſq.*

Des Chur- und Fürſten-Raths zu Münſter ausführliche Argumenta dagegen d. 22. ej. nach Oßnabrück geſandt. *ib. p. 689. ſqq.*

Der Biſchoff zu Oßnabrück ließ ſich vor d. 28. ej. vernehmen, daß er ſie im Ende zulaſſen wolle. *ib. p. 702.*

Deshalben wurde von den Fürſtlichen zu Oßnabrück d. 30. ej. eine generale Bedingung nach Münſter geſchrieben. *ib. p. 705.*

Die vom Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 1. Oct. ej. an. nach Münſter geſandten Deputirte thaten zwar biß d. 16. ej. bey den Kayſerlichen und Catholiſchen genugſame Vorſtellung, brachten aber die Sache noch nicht zur Richtigkeit. *ib. p. 732. ſqq.*

Ward von den Catholiſchen zu Münſter denen Kayſerlichen daſelbſt d. 9. Nov. ej. an. heimgeſtellet. *ib. T. II. 67. 70.*

Durlachiſche Admiſſion, Baden-)

Die Kayſerlichen verlangten d. 9. Nov 1645. noch eine vorhergehende Erklärung wegen Annehmung des Prager-Friedens. *Act. Pac. T. II. p. 68.*

Durlachiſche Geſandten, Baden-)
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſſ,
Johann Georg von Merckelbach und Johann Jacob Datt.

Ihnen ward von den Kayſerlichen circa 2. Iun. 1645. zur Dictatur der Schwediſchen Propoſition nicht angeſaget. *Act. Pac. T. I. p. 448. ſq.* It. überging ſie der Chur-Bayriſche d. 17. Iul. ej. an. alß er alle Fürſtlichen zu ſich erſuchen ließ. *ib. p. 508.*

Derſelben Votum führte d. 2. Sept. ej. an. der Braunſchweig-Lüneburgiſche. *ib. p. 599.* It. d. 4. Dec. ej. an. *ib. T. II. p. 100.*

Recommendirten in ihrem Voto zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1646. die Reſtitution Hohen-Geroltzeck. *ib. p. 305.*

Proteſtirte d. 9. Febr. ej. an. alß das Veldentziſche Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 370.*

Bedingte d. 7. Mart. ej. an. die Reſtitution derer über 300000. Rthlr. werth Stücke, welche von Hochberg nach Breyſach geführet waren. *ib. p. 498.*

Nebſt andern d. 17. Aug. ej. an. deputiret, der Evangeliſchen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum den Frantzöſiſchen zu extradiren. *ib. T. III. p. 344.*

Entäuſſerten ſich d. 11. April. 1647. des Rathganges der Evangeliſchen zu Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 207.*

War d. 17. Maj. ej. an. mit in der Conſultation einiger Evangeliſchen, die von den Schweden prætendirte Bezahlung derer ehehin von dem Conſilio formato bewilligten Schulden betreffend. *ib. p. 525. ſqq.*

Hatte die Fürſtlich-Sächſiſchen und Braunſchweigiſchen circa Ian. 1648. zur Interpoſition in ſeinem Suchen vermocht. *ib. p. 975.*

Blieb zurück, alß ſämtliche Evangeliſchen ſich d. 3. Febr. ej. an. zu den Kayſerlichen begaben. *ib. p. 979.*

Hielt es d. 6. April. ej. an. faſt für beſſer, viam Iuris in ihrer Sache zu erwehlen. *ib. T. V. p. 700.*

Durlachiſche Geſ. a. d. Weſtphäl. Fried. Congr.

Eröffnete d. 7. April. 1648. denen Schweden, er ſey befehliget eine Proteſtation einzugeben und davon zu ziehen. *Act. Pac. T. V. p. 705.*

Setzte d. 8. ej. ein Project in der Badenſchen Sache auf, ſo Volmarn überliefert wurde. *ib. p. 712.*

Ihm wurde wegen ſeiner Reſervation bey dem §. *de cauſa Badenſi &c.* eine Urkunde d. d. 10. ej. ausgeſtellet. *ib. p. 723.*

Unterſchrieb d. 8. Febr. 1649. der Reichs-Stände Special-Garantie an Franckreich wegen Elſaß. *ib. T. VI. p. 857.*

Gab dem Grafen Oxenſtierna circa 25. April ej. an. das Geleite von Münſter nach Oßnabrück. *ib. p. 1003.*

Dutlingen.

Hierbey wurden d. 6. Iun. 1632. 600. Kayſerliche erſchlagen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.*

Ohnweit von hier wurden die Frantzöſiſchen d. 14. Nov. 1643. von den Kayſerlichen und Bayriſchen überrumpelt und geſchlagen. *Act. Pac. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* Conf. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 40.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſoll dieſe Stadt an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Wie auch nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeſteltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. *ib. p. 849.*

Und nach der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Nochmahls in der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem d. 11. April. ej. an. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Duwald, *N.N.)* Schwediſcher Obriſter.

Führte Ao. 1649. nur ein halbes Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

E.

Ebenleben, Friederich Wilhelm von)

Deſſen Erben contra Chur-Bayern im erſten Termin zu reſtituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Deſignation d. 18. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 450.* und Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 572.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 647.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. gleichfals im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. 169.*

Ihnen gehörete das Ius Patronatus zu Damſtein. *ib. p. 865. 867.* Conf. Damſtein.

Ebenrieth.

Zum Amt Hilpolſtein gehörig, ſo Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.* Conf. Wolffſtein.

Eberbach, Cloſter.

Von demſelben hatte geſamte Bürgerſchafft zu Biberach den Stadt-Zehenden erkaufft, die Catholiſchen aber daſelbſt gaben dem Cloſter Ao. 1564. denen Evangeliſchen zu mercklichem Præjudiz, einen Revers. *Act. Pac. T. II. p. 862.*

Eberhard, Graf von Würtemberg.

Ward Ao. 1495. zum Hertzogen erhoben, und verſtattete ihm als avunculo Landgraff Wilhelm zu Heſſen den Vorſitz. *Act. Pac. T. I. p. 715.*

Kayſer Maximilianus I. vertrieb ihn Ao. 1498. und machte Ulrichen wieder zum Hertzogen. *ib. T. V. p. 177.*

Eber-

Eberhard Ludewig, Graf zu Oettingen.
Ein Vater des Grafen Johann Ernſts zu Oettingen, lebte noch Ao. 1627. *Act. Pac. T. IV. p. 563.*

Eberſtadt.
Ritter-Guth, Wolff Adam von Steinau und den Moßbachiſchen Erben, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*
D. 2. Oct. ej. an. wurde Commiſſion an Chur-Maynz und Nürnberg expedirt. *ib. p. 770.*
Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht erfolget. *ib. p. 823.*
Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. ej. an. war die Commiſſion an Würtzburg und Culmbach d. 12. Oct. 1650. ausgefertiget. *ib. p. 875.*

Eberſtein, Grafſchafft.
Hierzu gehörte das Cloſter Reichenbach, das die Grafen mit Baaden gemeinſchafftlich gehabt. *Act. Pac. T. IV. p. 54.*
Derſelben Quota zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz waren 2136. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*
Contra die Aebtißin zu Frauenalb, von den Schweden zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. ad tres menſes remittirt. *ib. T. I. p. 579.* Conf. Frauenalb.
Solte ihrem rechten Herrn von dem Grafen von Gronsfeld-Wolckenſtein reſtituiret werden. *ib. p. 401.* und zwar vor den dritten Exauctorations-Termin. *ib. p. 429.* Der Schweden Erklärung d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 466.* Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. und der Schweden Project d. 8. Nov. in tribus menſibus. *ib. p. 548. 579.*
Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte d. 21. ej. *ib. p. 640.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 252.*
Die Deputirten erinnerten bey dem Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amt circa Aug. ej. an. beyde Sachen in tribus menſibus vorzunehmen. *ib. p. 568.*
Die verordneten Commiſſarii in cauſa contra Gronßfeld hatten die Sache ad Collegium Deputatorum wieder zurück geſendet, und war d. 22. Maji. 1651. noch keine Deciſion erfolget. *ib. p. 864.*
Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. beruhete die Sache noch auf einer Deciſion. *ib. p. 874.*

Eberſtein, *N.N.* Graf von)
Heſſen-Caſſeliſcher General-Lieutenant.
Kam Ao. 1640. in des General Melanders Stelle. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 38.*
Ließ d. 10. Jun. 1643. einen Einfall in das Stifft St. Moriz bey der Stadt Münſter thun, und entſchuldigte ſolchen wegen rückſtändiger Contribution. *Act. Pac. T. I. p. 71. ſq.*

Eberſtein, Ernſt Albrecht von)
Heſſen-Darmſtädtiſcher General-Maior und Ober-Commendant zu Gieſſen.
Redete mit Hertzog Ernſt zu Sachſen circa Septemb. 1645. wegen der Heſſen-Caſſeliſchen neuen Streitigkeit, und ſchickte darauf an den Hertzog einen Bericht wegen der Marpurgiſchen Succeſſion. *Act. Pac. T. II. p. 142.*

Eberſtein, Johann Friedrich, Graf von)
Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Ebert, Samuel)
Sachſen-Altenburgiſcher Protocolliſt auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.
Fing nebſt noch dreyen d. 24. Ian. 1646. an über die im Fürſten-Rath zu Oßnabrück gehaltene öffentliche Seſſiones, das Protocoll zu führen. *Act. Pac. T. II. p. 275.*
Item d. 2. April. ej. an. über die Conſeſſus Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück. *ib. p. 588.*

Ebesheim, ſ. Orwesheim.
Wegen der alhier verübten Exceſſuum beſchwehrte ſich ante primum Evacuationis terminum, das Stifft Speyer contra die Creichauiſche Ritterſchafft. *Act. Exec. T. II. p. 801. 852.*

Ebingen, Stadt.
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. Apr. 1647. ausgeſtelten Project Inſtrumenti Pacis an Würtemberg zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 460.*
Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. ej. an. exhibirtem Inſtrument. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*
Und nach der Frantzoſen med. Iul. ej. an. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*
Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelten Project. *ib. T. IV. 953.*
Und dem d. 11. April. ej. an. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. collationirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*
Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Ebnot in der Ober-Pfaltz.
Bey dem Nürnbergiſchen Convent wurde nachgeſucht, die Pfarre hieſelbſt den Evangeliſchen wieder einzugeben. *Act. Exec. T. I. p. 867.*

Eborach.
Einige dieſes Cloſters Güther ſchenckte der König in Schweden Ao. 1632. der Stadt Schweinfurt. *Act. Exec. T. II.* Vorrede *p. X. ſq.*
Des Prælaten hieſelbſt Klagen über 2. Fränckiſche von Adel in puncto reſtitutionis zu Futterſee. *ib. T. I. p. 117. 431.*
Contra denſelben kamen die Zollneriſchen Erben wegen entzogener Güter noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*

Ecclesiasticæ causæ.

Ob in ſelbigen, wenn ſie Immediat-Stände betreffen, die Cognition denen Reichs-Gerichten anzubefehlen,

len, darüber ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Nov. 1645. deliberiret. *Act. Pac. T. I. p. 800.*

Daß in matrimonialibus & iis quæ ſunt Ordinis & cenſuræ Eccleſiaſticæ, die Geiſtliche Iurisdiction in den Territoriis Evangeliſcher Obrigkeit nicht ſuſpendiret ſeyn ſolle, wurde in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio, nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen, mehrentheils verglichen. *ib. T. IV. p. 70. ſqq.* Conf. Geiſtliche *Iurisdiction.*

Die Evangeliſche Deputirten und Salvius wolten d. 6. Febr. ej. an. in der Conferenz mit den Kayſerlichen nicht zugeben, daß der Reichs-Hof-Rath gleich dem Cammer-Gericht, Iudex in cauſis Eccleſiaſticis ſeyn ſolle. *ib. p. 72. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. daß der Reichs-Hof-Rath hierin keine Cognition haben ſolle. *ib. p. 95.*

Daß ſie auch beym Reichs-Hof-Rath möchten ventiliret werden, gaben die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 4. Maji. ej. an. zu. *ib. p. 524.*

Eck, Marquard, Freyherr zu)

Ritter des Deutſchen Ordens, unterſchrieb Ao. 1608. d. 1. Maji den Verkauff-Brief der Commenthurey zu Eger. *Act. Exec. T. II. p. 536.*

Eckblat, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Hatte Ao. 1649. nur ein halbes Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorb. *p. 5.*

Eckenshauſen.

Dieſes Gräflich-Iſenburgiſche Dorff wurde Ao. 1646. vom Obriſten Holtzapffel ſehr beſchädiget. *Act. Pac. T. V. p. 267.*

Eckersberg, ſiehe Königs-Eckersberg.

Eckhardt, Graf zu Oſt-Frießland.

Intercedirte Ao. 1579. bey den Hanſee-Städten, die Stadt Emden in ihren Bund mit einzunehmen. *Act. Pac. T. II. p. 118.*

Ecks, von)

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. Hans Sigmund und Georg Volckhard, ſo der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Edel.

Wird in Reichs-Abſchieden gemeinialich dem Titul: Ehrſam, nachgeſetzet. *Act. Pac. T. III. p. 582.*

Edelsfeld.

In dieſem Sultzbachiſchen Kirchſpiel ſolte, nach Vollmars Project circa Octob. 1650. das ſimultaneum Exercitium beyder Religionen ſtabiliret werden. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Editha, Kayſers Ottonis Magni Gemahlin.

Hat die Stadt Magdeburg aus einem Flecken im Hertzogthum Schartaw erbauet. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *n. 129. ſqq. 179. ſqq.*

Eduard, Printz)

des Königs in Portugall Bruder, Duc de Braganza.

Warum ſich ſeiner von ſeiten des Reichs billig anzunehmen. *Act. Pac. T. I. p. 785.*

Solte nach der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. innerhalb eines Monaths ohne ranzion loßgelaſſen werden. *Act. Pac. T. I. p. 437.* It. nach der Frantzoſen Propoſition eôd. *ib. p. 445.*

Die Kayſerlichen remittirten in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. die Sache an den König von Spanien. *ib. p. 621. 631.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten hierüber, im Nov. ej. an. *ib. p. 828.*

Ward in der Gefangenſchafft circa fin. ej. an. zu Meyland übel tractiret. *ib. T. II. p. 189.*

Seine Befreyung ward in der Schweden und Frantzoſen Replic d. 28. Dec. e. a. urgiret. *ib. p. 189. 199. 202.*

Um ſeine Relaxation wolten auch die Hanſee-Städte bitten. *ib. p. 199.*

Uber deſſen Loßlaſſung ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Mart. 1646. conſultiret. *ib. p. 489. ſqq.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation über ſeine Loßlaſſung, d. 7. April. ej. an. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 899.*

Des Churfürſten-Raths Correlation d. 16. ej. daſelbſt in pleno verleſen. *ib. p. 929.*

Der Reichs-Städtiſchen daſelbſt Correlation d. 17. ej. *ib. p. 963. ſq.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Replic d. 21. ej. ward ſeine Erledigung auff die Tractaten mit Spanien remittiret. *ib. T. III. p. 61.* it. in der zu Münſter Replic d. 25. ej. *ib. p. 16.*

Die Kayſerlichen zu Münſter ſchlugen ſeine Erledigung in der Conferenz mit Oxenſtierna d. 3. Iul. ej. an. ab. *ib. p. 88.* it. d. 8. ej. denen Frantzoſen. *ib. p. 92. ſq.*

Der Portugieſiſche Geſandter gab wegen ſeiner Befreyung d. 20. Febr. 1647. ein Memorial bey den Evangeliſchen ein. *ib. T. V. p. 229. ſqq.*

Vermöge Schwediſchen Projects Inſtrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. nach geſchloſſenem Frieden loszulaſſen. *ib. p. 467.*

Die Frantzoſen verlangten ſeine Befreyung in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. ej. an. *ib. p. 159.*

Salvius monirte ſie d. 11. Aug. ej. an. bey Cranio. *ib. T. IV. p. 702.*

Wegen deſſen Erledigung waren die Kayſerlichen im Iun. 1648. noch nicht eins mit den Königlichen Geſandten. *ib. T. V. p. 922.*

Die Schweden verlangten d. 21. ej. ſeine Loßlaſſung. *ib. p. 934.* it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.* Die Kayſerlichen hergegen d. 8. Iul. ej. an. daß er im Inſtrumento Pacis nicht genannt werde. *ib. T. VI. p. 88.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ward d. 10. ej. geſchloſſen, daß der Kayſer um Interceſſion bey Spanien wegen ſeiner Befreyung anzulangen. *ib. p. 93.*

In dem d. 18. ej. mit den Schweden getroffenen Vergleich ward er nicht benennet. *ib. p. 107.*

Eduard

Pfaltzgraff, Carl Ludewigs dritter Bruder.

Führte im Febr. 1649. ein Regiment des Parlaments zu Paris wider den König in Franckreich. *Act. Pac. T. VI. p. 869.* Conf. Pfaltz, des Churfürſten zu) Gebrüdere.

EDUARD FORTUNATUS,
Marggraff zu Baden.

Verpfändete ſeine zwey fünfftel an der vordern Grafſchafft Sponheim Ao. 1585. ſqq. bey Pfaltz für eine gewiſſe Summa Geldes. *Act. Pac. T. III. p. 694.*

Die Kayſerlichen hatten denen Schweden Originalia vorgelegt, daß ſeine Heyrath rechtmäßig geweſen. *ib. T. IV. p. 919.* conf. *ib. p. 905.*

(Elbeck, Friederich)

Beſchwehrte ſich nebſt andern Sultzbachiſchen Landſaſſen d. 19. Oct. 1627. bey Pfaltzgraff Auguſt, über das von Pfaltz-Neuburg turbirte Evangeliſche Religions-Exercitium. *Act. Pac. T. III. p. 498.*

Egge.

Dieſes Dorff kam, vermöge des mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleichs an das Fürſtenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Egensheim.

Dieſe in Ober-Elſaß gelegene Stadt und ehmahlige Reſidenz der Landgrafen des Geſchlechts von Egensheim oder Engensheim, gehöret zum Stifft Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 723.*

Eger.

Iſt von Kayſer Ludovico Bavaro An. 1315. an König Johann in Böhmen, pfandsweiß eingeräumet worden. *Act. Pac. T. II. p. 20.*

Ob die Stadt eine Reichs-Pfandſchafft. *Act. Exec. T. I. p. 357. 496. ſqq. 552. ſqq.*

Beweiß, daß Eger eine freye Reichs-Stadt und jederzeit von dem Königreich Böhmen abzulöſen. *ib. p. 507. ſqq.*

Königs Iohannis in Böhmen Reverſales über der Stadt Verpfändung Prag 1322. *ib. p. 533. ſq.*

Stellte einen Huldigungs-Brief an Kayſer Carl den IV. An. 1350. aus. *ib. p. 512. ſq.*

Sämtliche Churfürſten ſtellten zu Speyer Ao. 1353. eine Urkund aus, daß Stadt und Land Eger der Cron Böhmen Pfandſchafft ſey. *ib. p. 513.*

Egeriſches Territorium, im Oct. 1649. aufm Convent bekannt gemacht. *ib. p. 514.*

Iſt von der Stadt Nürnberg in unterſchiedlichen Comitiis vertreten worden. *ib. p. 517.*

Die Kirche S. Nicolai hieſelbſt prætendirete der Deutſche Orden erbauet zu haben. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Die Evangeliſche Wahrheit ging allhier Ao. 1564. auf, und das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis iſt von Maximiliano II. Ao. 1589. und folgenden Kayſern confirmiret worden. *ib. p. 21. ſq.*

Des Deutſchen Ordens Verkauff-Brief an den Rath über die hieſelbſt belegene Commenthurey. Mergentheim. 1608. *Act. Exec. T. I. p. 534. ſq.*

Ao. 1624. war in der Stadt und Crayß nur ein Bürgermeiſter und 10. Bürger Catholiſch. *ib. p. 512.*

Kayſer Ferdinandus II. confirmirte der Stadt alle Privilegia. d. 10. Maji. 1623. und d. 17. Iul. 1625. *ib. p. 500. 503. ſqq.*

Die Catholiſchen haben Ao. 1624. im Nov. allhier eine Religions-Reformation de facto angeſtellet. *Act. Pac. T. II. p. 21.*

Eger.

Eod. d. 16. Dec. ward das Deutſche Ordens-Hauß hieſelbſt vom Rath reluiret. *Act. Exec. T. I. p. 536. ſq.* Und ſuchte die Poſſeſſion der Commenthurey, gegen den Freyherrn von Thun zu behaupten. *ib. p. 500.*

Im Nov. 1631. von Chur-Sachſen eingenommen. *ib. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.*

Daß der Kayſer dieſelbe in Eccleſiaſticis & Politicis in vorigen Stand völlig wiederum reſtituiren wolle, ward im Nov. 1645. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten gebeten. *Act. Pac. T. I. p. 307.* it. d. 23. Febr. 1646. in dem Voto communi. *ib. T. II. p. 314.*

Nach der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. in die General-Amneſtie einzuſchlieſſen. *ib. T. II. p. 186. 195.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſchloſſen ſie in ihrer Duplic d. 21. April. 1646. aus der Amneſtie. *ib. T. III. p. 57.*

Daß ihr das Exercitium Evangelicæ Religionis wieder eingeräumet werde, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. ej. an. *ib. p. 164.*

Die Chur-Sächſiſchen hielten d. 13. ej. dafür, es ſey zu verſuchen, ob ihrenthalben abſonderlich etwas zu erhalten. *ib. p. 185.*

Daß ſie in ſtatum Anni 1621. zu reſtituiren concludirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 18. Iul. ej. an. *ib. p. 241. ſqq.* conf. *ib. p. 282.*

Sämtliche Evangeliſchen verlangten in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. die reſtitution in Geiſt- und Weltlichen in ihren alten freyen Stand. *ib. p. 336.*

Die Catholiſchen ſetzten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. daß die Stadt ſelbſt ſolche reſtitution nicht verlange. *ib. p. 361.*

Daß ſie ſich ſelbſt nicht ablöſen könne, gaben die Kayſerlichen zu Münſter d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio zu verſtehen. *ib. p. 424.*

Wie ſie zu ihrer reſtitution gelangen möge, concludirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück unter ſich, im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 17. ſq.*

Wurde in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. nebſt 2. andern Städten in Vorſchlag gebracht, daß das Reichs-Cammer-Gericht dahin transferiret werde. *ib. p. 95.*

Item Kayſerlicher ſeits d. 17. Mart. ej. an. in dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio. *ib. p. 155.*

Wiederum die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. ej. an. *ib. p. 205.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. ihre Reſtitution in Geiſt- und Weltlichen und das Ius ſemel reluendi. *ib. p. 93.* Derſelben Monitum d. 8. Mart. ej. an. bey dem Project der Kayſerlichen. *ib. p. 144.*

Salvius inſiſtirte d. 17. ej. in dem Colloquio mit Volmarn, daß ihr nach dem mit Chur-Sachſen getroffenen Vergleich Satisfaction geſchehe. *ib. p. 155.*

Die Schweden ſetzten d. 14. April. ej. an. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, daß ſie der Reichs-Matricul wieder zu inſeriren. *ib. p. 492.* Die Kayſerlichen rejicirten ſolches als eine unbillige prætenſion. *ib. p. 494.*

In der Schweden Project circa d. 8. Maji. 1647. die Erblande betreffend, wurde ihr die Reſtitution in Eccleſiaſticis zuerkannt. *Act. Pac. T. IV. p. 526.*

Von den Schweden d. 17. Iul. ej an. erobert. *ib. p. 687. Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 42.*

Gegen die der Schwediſchen Beſatzung geſchehene Zufuhr, wurde von dem Kayſerlichen Feld-Marſchall Graff Holtzappel ein ſcharff Patent d. d. 6. Oct. ej. an. publiciret. *Act. Pac. T. V. p. 93. ſq.*

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 131.*

In primo Termino laut Præliminar-Receſſus ſub conditione zu evacuiren. *ib. p. 255.* ſonſt im dritten. *ib. p. 327.*

Solte nach der Kayſerlichen Verlangen d. 30. Maj. 1649. von den Ständen zum Temperament für Franckenthal, nicht vorgeſchlagen werden. *ib. p. 67.*

Vor derſelben Evacuation wolten die Schweden Hans Chriſtoph Haller in ſeine confiſcirte Schuld-Foderung reſtituirt wiſſen. *ib. p. 102. ſq.* conf. Haller.

Worin ſelbige Stadt nach der Schweden Verlangen zu reſtituiren. *ib. p. 105.*

In ihrer Deſignation vom 18. Iul. ej. an. in primo Termino zu reſtituiren. *ib. p. 450.* it. in der endlichen Erklärung. *ib. p. 458. ſq.*

Rationes, warum die Stadt mit ihrem zugehörigen Crayß und Gütern von dem Friedens-Schluß nicht zu excludiren. *ib. p. 497. ſqq.*

Der Kayſerlichen Declaration wegen des Religions-Exercitii der Evangeliſchen hieſelbſt d. 21. Sept. ej. an. *ib. p. 357.*

Memoriale, der Stadt Eger Pfandſchafft an Böhmen betreffend circa Oct. ej. an. *ib. p. 511. ſqq.*

Rationes der Schweden und Kayſerlichen pro und contra die Stadt und deren Reſtitution. *ib. p. 515. ſqq.*

Wiederlegung der Rationum, ſo wieder die Egeriſche Reſtitution moviret worden. *ib. p. 520. ſqq.*

Sämtliche Evangeliſche Geſandten intercedirten beym Kayſer vor ihre reſtitution d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 525. ſq.*

Urſachen, warum die Stadt und Crayß Eger mit dem Marckt Redwitz, aller Evangeliſchen Bürgerſchafft, Unterthanen und Exulanten, dem Friedens-Schluß gemäß, zu reſtituiren ſey. *ib. p. 526. ſqq.*

Der Kayſerlichen Meynung am 23. ej. und 9. Nov. ej. an. über die geſuchte Reſtitution dieſer Stadt. *ib. p. 552. ſqq. 615.*

Im erſten Termin zu reſtituiren nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 654. ſq.*

Conferential-Protocolla zwiſchen den Schweden und Grafen von Fürſtenberg vom 13. bis 21. ej. Eger mit betreffend. *ib. p. 670. ſqq.*

Von den Ständen vorgeſchlagene Temperamenta wegen Einrückung dieſer Stadt in den Haupt-Receſs, d. 25. ej. *ib. p. 667. ſq. 685. ſq.* Die Kayſerlichen difficultirten ſelbige d. 26. ej. *ib. p. 684. ſqq.*

Handlung und verſchiedene Projecten über das Reichs-Atteſtatum wegen unprꝛjudicirlicher Auslaſſung der Stadt und des Crayſes Eger aus dem Haupt-Receſs, in fin. ej. *Act. Exec. T. I. p. 656. ſqq.* Selbiges Atteſtat ward d. 1. Dec. ej. an. von dem Schwediſchen Generaliſſimo angenommen. *ib. p. 708.*

Denen beyden Evangeliſchen Predigern alhier wurde das Exercitium Religionis d. 17. Ian. 1650. vom Magiſtrat verboten. *ib. T. II. p. 83.*

Der Generaliſſimus erinnerte d. 28. Iun. ej. an. daß die Kayſerliche Parole in dem von den Ständen ausgeſtellten Atteſtato gehalten werde. *ib. p. 439.*

Egeriſche *Exulanten.*

Wurden Ao. 1627. im Nov. in die 500. Seelen, aus der Stadt geſchaffet, und mehrentheils um ihre Güter gebracht. *Act. Pac. T. II. p. 21.*

Vor dieſelbe intercedirte Churfürſt Johann Georg zu Sachſen beym Kayſer d. 16. Maj. 1636. *ib. p. 22. ſq.*

Gaben ihre Gravamina bey dem Friedens-Congreſs ein, welche zu Oßnabrück d. 3. Nov. 1645. dictiret worden. *ib. p. 20. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 8. Mart. 1647. bey dem Project der Kayſerlichen, daß ihnen vergönnet werde ins Vaterland zurück zu kehren. *ib. T. IV. p. 144.* Conf. Kayſerliche Erblande.

Eggenberg *N. N.* Fürſt zu) oder Crummow.

Hatte kein dem Reich immediate unterworffenes Fürſtenthum, und wolte doch auff dem jüngſten Reichstag zu Regenſpurg in den Fürſten-Rath intruduret werden. *Act. Pac. T. II. p. 69. ſq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 672.*

Eggisheim.

Amt im Elſaß, daraus wurden die Contributiones von dem Frantzöſiſchen Commiſſario gleichwol beygetrieben, obſchon die Guarniſon aus Colmar und Schletſtadt abgeführet. *Act. Exec. T. II. p. 79.*

Egln.

Wurde dem Ertz-Stifft Magdeburg vom Kayſerlichen Cammer-Gericht d. 4. Oct. 1566. zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 392.*

War vordem von der Königin in Schweden dem General Banier ad dies vitæ geſchencket worden. *ib. T. IV. p. 329.*

In der Chur-Brandenburgiſchen Gegen-Declaration an die Kayſerlichen d. 6. Febr. 1647. wurde dieſes Amt nebſt andern Gütern, anſtatt der 4 bey Chur-Sachſen verbleibenden Aemter verlanget. *ib. p. 294.*

Die Kayſerlichen bewilligten in der mit denen Chur-Brandenburgiſchen d. 9. ej. getroffenen Convention, daß es gleich nach dem Friedens-Schluß dem Churfürſten eingeräumet werde. *ib. p. 329.* It. in der circa med. ej. verglichenen Notul wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Schluß einzuverleiben. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.*

Der Chur-Sächſiſche reſervirte d. 11. Aug. ej. an. ſeinem Herrn das Ius directi dominii. *ib. p. 702.* conf. *ib. p. 805. 831.*

Deshalben gab der Ertz-Biſchöffliche Magdeburgiſche ein Memorial d. d. 25. ej. bey den Reichs-Ständiſchen ein. *ib. T. V. p. 390. ſqq.*

Des Chur-Sächſiſchen Gegen-Information an die Schweden d. 19. Nov. ej. an. *ib. p. 393.*

Eglen.

Der Churfürſt zu Sachſen reſervirte ſich das Dominium directum in ſeinem Gutachten circa med. Ian. 1648. *Act. Pac. T. IV. p. 1015.*

In dem d. 9. Mart. ej. an. unterſchriebenen Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct wurde der mit den Grafen von Barbey hangende Proceſs caſſiret. *ib. T. V. p. 591.*

Was deshalben d. 15. ej. von dem Chur-Brandenburgiſchen gegen Altenburg vorgebracht. *ib. p. 587.*

Der Chur-Sächſiſche gab wegen des Iuris directi dominii d. 21. ej. eine Proteſtation ein. *ib. p. 596. ſq.* Und die Chur-Brandenburgiſchen d. 30. ej. eine Reproteſtation. *ib. p. 599. ſq.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis blieb es an Chur-Brandenburg purè cedirt. *ib. T. VI. p. 159.*

Poſt concluſam Pacem tradatur Electori Brandenburgico pleno jure poſſidenda. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Solte nach dem d. 3. Ian. 1650. mit den Schweden getroffenen Vergleich, noch vor Evacuation der Stiffter Halberſtadt und Minden, an Chur-Brandenburg abgetreten worden. *Act. Exec. T. II. p. 6.*

Ehingen.

Ward vom König Uladislao in Pohlen Ao. 1433. für dem Kayſerlichen Land-Gericht Burggrafſthums Nürnberg geladen. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

Wolte den Decretis Commiſſariorum in der Reſtitutions-Sache der Freyherren zu Oepfingen nicht pariren. *Act. Exec. T. I. p. 104.* conf. Oepfingen.

Ehißheim.

Städtlein, dem Stifft Straßburg von einem Frantzöſiſchen Donatario zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Ehornheim, ſiehe Dornheim.

Ehrenberg.

Daß dieſer Ort nebſt Franckenthal zu evacuiren, wurde d. 8. Iul. 1650. von dem Ober-Rheiniſchen Crayß erinnert. *Act. Exec. T. II. p. 644.*

Ehrenberg, Hans Heinrich von)

Wegen der auff ſein ableiben eröffneten Lehn-Güter, kam das Stifft Worms vor den erſten Evacuations-Termin contra Hans Conrad von Helmſtadt, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Ehrenbreitſtein,
oder Hermanſtein im Trieriſchen.

Wurde den Frantzoſen im Majo 1632. von Chur-Trier eingeräumet. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorrede *p. 34.*

In dem Vergleich zwiſchen dem Kayſer und dem Churfürſten von Trier d. 2. April. 1645. ward vom Kayſer verſprochen zu verſchaffen, daß die frembde Beſatzung von hier abgeführet werde, alsdann ſie mit Kayſerlichen bis zu Ende des Krieges ſolle beſetzt bleiben. *Act. Pac. T. I. p. 392.*

Dieſerwegen wurden von Chur-Trier bey den Reichs-Ständiſchen zu Münſter, circa init. Febr. 1646. Intercеſſionales gebeten. *ib. T. II. p. 395.*

Daß deſſen Reſtitution nicht eher als die Evacuation Philipsburg an ſeiten Franckreichs geſchehen werde, lieſſen ſich die Kayſerlichen d. 20. Maj. ej. an. gegen die Mediatores vernehmen. *ib. T. III. p. 35.*

Die Mediatores bedingten in ihrem Aufſatz d. 31. Aug. 1646. die Reſtitution an Chur-Trier. *Act. Exec. T. III. p. 722.* Ward auch in dem d. 3. Sep. ej. an. vollzogenen Vergleich zwiſchen den Kayſerlichen und Frantzoſen, ſtipuliret. *ib. p. 726.*

Was in der Chur-Trieriſchen Deduction d. 5. Dec. ej. an. von der Occupirung dieſer Veſtung gedacht worden. *ib. T. V. p. 397. ſqq.*

In dem Reichs-Bedencken über die Pfältziſche Reſtitution d. 21. Mart. 1647. wurde die Evacuation bey erfolgtem Friedens-Schluß vom Kayſer gebeten. *ib. T. IV. p. 399.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verſprachen d. 3. Iun. ej. an. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, die Evacuation wenn auch die Cronen ihre Beſatzungen aus denen zu reſtituirenden Oertern abgeführet hätten. *ib. T. V. p. 138.*

Nach der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. ej. an. ſolte dieſe Evacuation unter allen andern die erſte ſeyn. *ib. p. 159. ſq.*

Wegen derſelben Reſtitution auch vor geſchloſſenen Frieden, waren die Kayſerlichen und Frantzöſiſchen im Iun. 1648. noch nicht einig. *ib. p. 922.*

Formalia in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. T. VI. p. 376.*

Tradatur Trevirenſibus pro Imperio & Electoratu cuſtodiendum. I. P. M. §. 9.

Die Reichs-Deputirten erſuchten die Kayſerlichen zu Münſter d. 4. Nov. ej. an. die Reſtitution derſelben an dienlichen Orten zu befordern. *Act. Pac. T. VI. p. 652. ſq.* it. d. 13. ej. *ib. p. 681.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. die Reſtitution noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 755.*

Von ſeiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 39. 46. 59. 70. 131.*

Die Kayſerlichen wolten dieſe Veſtung den Frantzoſen, zum Temperament für Franckenthal, nicht einräumen. *ib. p. 134.*

Die Schweden ſchlugen init. Aug. 1649. vor, dieſelbe an Chur-Pfaltz, loco Franckenthal einzuräumen *ib. p. 194.*

Inhalts Reichs-Concluſi d. 10. ej. ſey ſie zu handen Chur-Maynz unter gewiſſe Bedingung zu ſequeſtriren. *ib. p. 216. ſq.* Die Frantzoſen wolten d. 17. ej. ſolch Temperament nicht annehmen. *ib. p. 248. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen wiederholten d. 18. Sept. ej. an. ihr voriges Concluſum. *ib. p. 351.*

Die Frantzoſen willigten jedoch d. 19. ej. unter gewiſſen Bedingungen in das Temperament. *ib. p. 353. ſq.* Receſs darüber mit den Reichs-Ständen getroffen d. 24. ej. *ib. p. 362.*

Der Kayſer conſentirte nicht in das Sequeſter d. 16. Oct. ej. an. *ib. p. 400. ſq.*

Kayſerliche Reſolution an die Reichs-Ständiſche Geſandten wegen des nicht verwilligten Ehrenbreitſteiniſchen Sequeſtri d. 13. Nov. ej. an. *ib. p. 617. ſqq.*

Kayſerliches Antwort-Schreiben an Chur-Bayern eôd. die Ehrenbreitſteiniſche Sequeſtration betreffend. *ib. p. 625. ſq.*

Ehrenbreitſtein.

Chur-Sächſiſches Reſcript an deſſen Geſandten, d. 17. Nov. 1649. dieſe Sequeſtration betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 720. ſqq.*

Des Kayſers Reſcript an ſeine Geſandtſchafft d. 20. ej. dieſe Sequeſtration betreffend. *ib. p. 621. ſqq.*

Conferenz einiger Reichs-Ständiſchen Geſandten mit den Frantzoſen d. 4. Dec. ej. an. *ib. p. 712. ſqq.*

Ob dieſe Sequeſtrations-Sache darhinter verborgen gelegen, daß die Kayſerlichen d. 17. Jan. 1650. die ſubſcriptionem clauſularum in puncto Reſtitutionis nicht verſtatten wollen. *ib. T. II. p. 75.*

Die Frantzoſen verſprachen d. 3. Febr. ej. an. nach ausgeſtelter Ratification über dieſer Veſtung Sequeſtration, alle von ihnen beſetzte Plätze auf einem Tag und im erſten Termin zu evacuiren. *ib. p. 106.*

Die Schweden wolten eôd. nicht, daß der hierüber gemachte Vergleich dem Haupt-Receſs inſeriret werde. *ibid.*

Sie declarirten d. 13. ej. daß weder die Frantzoſen noch ſie von dieſer Sequeſtration weichen würden. *ib. p. 118.*

Die Kayſerlichen eröffneten d. 22. ej. denen Schwediſchen, daß der Kayſer hierin nicht gehehlen könte noch wolte. *ib. p. 127. ſq.*

Die Reichs-Deputirten deliberirten d. 23. ej. hierüber. *ib. p. 133. ſq.*

Die Kayſerlichen lieſſen den Schwediſchen d. 7. Mart. ej. an. wiſſen, daß der Kayſer in die Sequeſtration nullo modo willigen wolte. *ib. p. 141. 143.*

Die Deputirten baten die Schwediſchen d. 8. ej. bey den Frantzoſen zu vermitteln, daß ſie ein ſimplex ſequeſtrum dieſer Veſtung an Chur-Maintz acceptirten. *ib. p. 143. ſq.*

Die Schweden berichteten d. 26. ej. denen Deputirten, daß ihre Interpoſition bey den Kayſerlichen und Frantzoſen fruchtloß geweſen. *ib. p. 198.*

Sie conferirten d. 24. April. ej. an. hierüber mit den Deputirten. *ib. p. 255. ſqq.*

Nach der Kayſerlichen Project d. 27. ej. im dritten Termin an den Churfürſten und Dohm-Capitul zu Trier zu evacuiren. *ib. p. 266.*

Wegen der Sequeſtration ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 6. Maj. ej. an. an den Kayſer. *ib. p. 268. ſqq.*

Vermöge ſubſcribirten Haupt-Receſſus mit den Schweden d. 16. Iun. ej. an. im erſten Termin zu evacuiren. *ib. p. 366.* It. nach dem Frantzöſiſchen d. 22. ej. unterſchriebenen Receſs. *ib. p. 415.*

Wurde d. 29. ej. dem Dohm-Capitul reſtituiret, dagegen der Churfürſt proteſtirte. *ib. p. 503. ſq.*

Ehrenreuter, *N. N.*)

Deſſen Erben kamen gegen das Commiſſariat zu Amberg in puncto crediti vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Ehrſam.

Wird in Reichs-Abſchieden gemeiniglich dem Titul: Edel, vorgeſetzet. *Act. Pac. T. III. p. 582.*

Eichelbach.

Hatten die Gevettern Graff Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar und Graff Johann zu Naſſau-Catzenellnbogen, nebſt andern Naſſau-Saarbrückiſchen Gütern, beym Kayſer ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 218.*

Eichenloch.

Die Rhein-Grafen beſchwehrten ſich im Febr. 1647. daß die Chur-Pfältziſchen ſich in dieſem Dorffe wegen der Leibeigenen all zu viel Recht angemaſſet. *Act. Pac. T. V. p. 226.*

Eichsfeld.

Vor die Unterthanen alhier ſuchten die Evangeliſchen auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg Ao. 1576. die Freyſtellung der Religion. *Act. Pac. T. II. p. 554. ſq. 657. 702. 739.*

Ward d. 12. Sept. 1646. von der Königin in Schweden an Landgraff Friedrich zu Heſſen geſchencket. *ib. T. III. p. 661. ſq.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. ward den Unterthanen das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis aſſeriret. *ib. p. 164.*

Die Frantzöſiſchen zu Münſter richteten ſolches in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. auf den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 356.*

Und Salvius in ſeinem Aufſatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand darin ſie ſich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. gleichfals auf die Reſtitution in ſtatum Anni 1624. *ib. T. IV. p. 26.*

Das nahm Graff Trautmandorff d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, auf Communication mit den Catholiſchen. *ib. p. 66. ſq.*

Die mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück ſtellten es in ihrer Conſultation d. 11. ej. auf abſonderlichen Vergleich. Conf. Duderſtadt.

Eichſtädt, Biſchoff zu)

Durch denſelben und des Kayſers Printzen geſchach auf dem Reichs-Tag zu Franckfurt Anno 1489. die Propoſition. *Act. Pac. T. I. p. 486.*

Ihm nebſt dem Ertz-Hertzogen Leopold ward Anno 1628. d. 10. Ian. die Kayſerliche Commiſſion zu Augſpurg aufgetragen. *ib. T. III. p. 107. T. V. p. 329.*

Hielt circa Iul. 1647. die geſuchte Reunion der Chur-Bayriſchen Waffen mit den Kayſerlichen gar nicht für ein Mittel den Frieden zu befordern. *ib. T. IV. p. 692.*

Solte nach der Schweden zu Nürnberg Liſta im Iun. 1649. einige Iura Eccleſiaſtica an Brandenburg-Anſpach reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99.* it. nach ihrer Deſignation d. 18. Iul. ej. an. *ib. p. 451.* und nach der Schweden Aufſatz d. 8. Nov. ej. an. im erſten oder andern Termin. *ib. p. 573.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 636.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. im erſten. *ib. T. II. p. 170.*

Der Biſchoff wolte die der Stadt Weiſſenburg entzogene Reichs-Pflege und anders, nicht gehörig reſtituiren. *ib. T. I. p. 106. 652.* Solte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin geſchehen. *ib. T. II. p. 170.*

Ließ ſich drey und mehrmahl vom Collegio Deputatorum contumaciren und fuhr in ſeinen Attentatis fort, dar-

Eichſtädt, Biſchoff zu)
darüber ſich die Evangeliſchen Deputirte d. 22. Maj. 1651. beſchwehrten. *Act. Exec. T. II. p. 564.*
Solte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. Nürnberg das jus collectandi ihrer Unterthanen im Stifft im erſten Termin reſtituiren. *ib. p. 170.*
Beſchwehrte ſich noch ante primum Terminum contra Pfaltz-Neuburg und Anſpach in puncto collectandi. *ib. p. 500.* Proſequirte aber die Klage nicht. *ib. p. 852.*

Eichſtädt, Stifft)
Hatte mit dem Stifft Speyer einen Rang-Streit, daß auch die Biſchöffe ſich eins mahls auf Piſtolen heraus forderten. *Act. Pac. T. IV. p. 47.*
Reluirte Ao. 1629. im April die Reichs-Pflege, worwieder ſich die Reichs-Stadt Weiſſenburg im Nordgau im Febr. 1646. beym Congreſs beſchwerte. *ib. T. II. p. 826. ſq.* conf. Reichs-Pflege.
Deſſen Contingent zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 102528. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Eichſtädt, Marx von)
Siehe Pommerſcher Land-Stände *Deputirte* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 101.*

Eichſtädtiſcher Geſandter zu Nürnberg, D. Johann Heinrich Schütze.
War im Maj. 1649. ſchon zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. p. 51.*

Eichſtädtiſcher Geſandter.
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, *N. N.* Riſenhopper.
War in puncto Gravaminum mit den Evangeliſchen confident. *Act. Pac. T. IV. p. 3.* Conf. Catholiſche *confidente* Geſandten.
Führte auch das Augſpurgiſche und mehr andere Vota. *ib. p. 388.*

Eifelſtadt.
Hatte an den Erbſchenck von Limpurg einige Güther zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 100.*

Einlager, ſ. *obſtagii jus.*
Daß ſelbiges in ſeinem Vigor bleiben ſolte, erinnerten die Schweden d. 12. Iun. 1648. in ihren Noten, bey dem §. *De indaganda* &c. *Act. Pac. T. V. p. 930.*
In dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis war dieſe Clauſul beygeſetzt. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obliguirt. *ib. p. 385.*
Helſatiæ conſtitutio ſalva & illæſa ſit. I. P. O. Art. VIII. §. 5. I. P. M. §. 66.

Einßheim, ſiehe Enſigsheim.

Einſiedel, Curd von)
Magdeburgiſcher Geſandter, auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Verantwortete ſich d. 4. Iun. 1645. gegen die Kayſerlichen zu Oſnabrück wegen der von ihm angeſtellten Dictatur und des Directorii unter die Fürſtlich-Evangeliſche Geſandten. *Act. Pac. T. I. p. 449.* Conf. Magdeburgiſche Geſandten.

Einſiedel, *N. N.* von)
Nach Leipzig von Chur Sachſen geſand, um mit den Schweden wegen der Verpflegung zu tractiren. *Act. Exec. T. I. p. 213.*

Eiſelein, *Laurentius)*
ſiehe Anſpachiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Eiſenmann, *Cornelius)*
Von Chur-Bayern wegen confiſcirter Gelder, im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 572.* Und nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 714.*
Wiederum nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. der Deputirten ihrer d. 22. April. ej. an *ib. p. 248.*
Nach ſämtlicher Deputirten Deſignation d. 2. Oct. ej. an. war die Commiſſion noch nicht expedirt. *ib. p. 761.* Der Kläger hatte nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. die Sache nicht proſequirt. *ib. p. 865.*

Eißmansberg.
In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project in der Sulßbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Elb-Zölle.
Das ſie dem Hauſe Mecklenburg vom Kayſer in perpetuum zu confirmiren, ſetzten die Schwediſchen in ihrem Project im Majo 1647. *Act. Pac. T. VI. p. 522.*
Der Mecklenburgiſche wiederhohlte dieſes im Majo 1648. in ſeinem Project. *ib. p. 524.*
Die Evangeliſchen zu Oſnabrück monirten circa med. ej. daß hinzu zu ſetzen *cum taxa Anni 1623. ib. T. V. p. 534.*
Die Kayſerlichen zu Oſnabrück verſprachen die Confirmation in ihrem in fine ej. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 583.*
In der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. waren obige Worte nicht beygerückt. *ib. p. 930.* Auch nicht in dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 161.*
Vectigalia ad Albim ante hac obtenta confirmantur in perpetuum. I. P. O. Art. XII. §. 4.

Elchingen.
Dieſer Abtey Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 11748. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Elſſoburg.
Wurde im Ian. Ao. 1619. gegen eine Geld-Summa von Dännemarck an Schweden reſtituiret. *Act. Pac. T. I. p. 92.*

Eliſabeth, Königin in Engeland.
Zwiſchen ihr und den Hanſee-Städten ward Ao. 1603. eine Handlung zu Bremen vom Kayſer Rudolpho II. veranlaſſet. *Act. Pac. T. II. p. 118.*
Ihr ward von 3. Jeſuiten nach dem Leben getrachtet. *ib. p. 740.*

Eliſabeth.
Anfänglich an Johann Fürſten zu Anhalt, und hernach Ao. 1322. an Friederich Grafen zu Orlamunde vermählt. *Act. Pac. T. III. p. 510. ſq.*

Eliſabeth, Gräfin und Wittwe zu Solms.
Committirte als Vormunderin ihrer Söhne Graf Mauritz und Philipps, nebſt andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Eliſabeth Juliana, Gräfin und Wittwe zu Sayn-Wittgenſtein.
Committirte in Vormundſchafts-Nahmen ihrer Söhne Georg Wilhelm und Philip Ludewig, und Vettern, Ernſt, Georg und Chriſtian, mit mehrern Grafen Ao. 1645. die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Ellern, Wolff Ernſt von) Rittmeiſter und Chur-Brandenburgiſcher Commendant zu Sparenberg.
Occupirte auf erhaltene Ordre, die Stadt Hervord d. 20. Aug. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 743. ſq.*

Ellingen.
Bekam im Dec. 1645. eine Compagnie Courassiret vom Lapieriſchen Regiment, in Winter-Quartiere, *Act. Pac. T. II. p. 225.*
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß ſie die der Stadt Weiſſenburg abgenommene 24. Unterthanen noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification reſtituiren ſolte. *ib. T. VI. p. 751.*
Solte nach der Schweden zu Nürnberg Liſta im Iun. 1649. die genommene Unterthanen der Stadt Weiſſenburg reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 106.* conf. *ib. p. 111.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*
Die Evangeliſchen Deputirte beſchwehrten ſich d. 22. Maji 1651. daß hierin noch keine Umfrage ad ſententiam geſchehen. *ib. p. 864.*
Wegen der alhier von dem Grafen zu Oettingen-Wallerſtein geſchehenen Eingriffe, beklagte ſich der Deutſch-Orden zu Nürnberg noch ante primum Terminum. *ib. p. 800. 855.*

Elnbogner-Crayß.
Gebrauchte ſich nicht der Böhmiſchen Proceſſe und Sprache. *Act. Exec. T. I. p. 500.*

Elrich.
Selbiges Städtlein ward von dem Grafen zu Hohnſtein Ao. 1433. in die Erb-Verbrüderung mit den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg gebracht. *Act. Pac. T. III. p. 604.*
Friedrich Ulrich Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg hatte es ſich in der Transaction Ao. 1634. auf Lebens Zeit vorbehalten, ward auch nach ſeinem Tode den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg d. 29. Nov. 1635. retradiret. *ib. p. 606.*

Elſaß.
Beſchreibung der Fruchtbar- und Wichtigkeit dieſes Landes. *Act. Pac. T. III. p. 24. ſq.*
Graf Theodoricus von Engensheim war der erſte, ſo es als ein Reichs-Lehen unter dem Titul einer Landgrafſchafft von Kayſer Otrone III. empfing. *ib. T. IV. p. 720.*
Nach des Landgrafen Henrici, des letzten derer von Engensheim, Tode Ao. 1238. kam das mehreſte hievon an das Stifft Straßburg. *ib. 15 p. ſq.*
Hat unter dem Hauſe Oeſterreich niemahls Seſſionem & Votum ſingulare auf Reichs-Conventen gehabt. *Act. Pac. T. V. p. 172.*
War unter des Biſchoffs zu Biſantz Diœceſs. *ib. T. VI. p. 557.*
Ward von dem Schwediſchen Feld-Marſchall Horn Ao. 1632. auſſer Breyſach, völlig occupiret. *ib. T. II. p. 448.*
Daß alle hierzu gehörige Oerter, bey künfftigen Friedens-Tractaten, von Franckreich wieder eingeräumet werden ſolten, hatte der Frantzöſiſche Ambaſſadeur zu Franckfurt in ſeiner Propoſition d. 7. Iul. 1644. verſichert. *ib. p. 95. ſq.*
In der geheimen Negotiation circa Iul. 1645. verſprach Chur-Bayern mit aller Macht daran zu ſeyn, daß es in Frantzöſiſchen Händen verbleiben ſolle. *ib. T. I. p. 538.*
Daß ſolches von den Frantzoſen zu ihrer Satisfaction verlanget werde, befremdete die Kayſerlichen circa Nov. ej. an. *ib. T. II. p. 74.*
Sowol Ober- als Nieder-Elſaß ward nebſt andern Oertern in der Frantzoſen Replic d. 28. Dec. ej. an. zur Satisfaction verlanget. *ib. p. 202.*
Die Ceſſion deſſelben an Franckreich zu befördern, that Chur-Bayern circa init. Anni 1646. eine eigene Schickung an den Kayſer. *ib. p. 870.*
Gegen die Ceſſion deſſelben an Franckreich wurden von Chur-Bayern circa Ian. 1646. Rationes moviret. *ib. p. 217. ſqq.*
Wegen der Frantzöſiſchen Prætenſion hierauf ward zwiſchen dem Duc de Longueville und Vollmarn d. 16. ej. ein langer Diſcours geführet. *ib. p. 215. ſqq.*
Die Souverainité hierüber wurde Franckreich von Trautmansdorff d. 8. Maji ej. an. angetragen, um Breyſach zu behalten. *ib. T. III. p. 22.*
D. 19. ej. der Cron Franckreich in der Kayſerlichen letzten Declaration offeriret. *ib. p. 34.* It. d. 21. Aug. ej. an. doch mit gewiſſem Reſervat. *ib. p. 714. ſq.*
In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 724.*
Der Kayſerlichen zu Münſter Project dieſer Ceſſion an Franckreich d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134. ſq.*
Der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 151. ſq.*
Der Biſchöflich-Straßburgiſche Geſandter verlangte in ſeinem Memorial d. d. 20. ej. daß ſolchen Stiffts Iura alhier, bey der Ceſſion an Franckreich, ſalva bleiben möchten, und legte eine Information de ſtatu Landgraviatus Alſatiæ bey. *ib. T. IV. p. 718. ſqq.*
Der Vergleich über die Ceſſion wurde d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. T. V. p. 162. ſq.*
Im April. 1648. verlangten die Frantzoſen es als ein Reichs-Lehen zu beſitzen. *ib. p. 172.* Deswegen eôd. vorgebrachte Rationes. *ib. p. 173.*
Servient declarirte denen Reichs-Ständen zu Oſnabrück d. 9. Aug. ej. an. daß Franckreich es als ein Reichs-Lehen annehmen wolle. *ib. T. VI. p. 323. ſq.* Selbige conſultirten d. 10. ej. hierüber. *ib. p. 325. ſq.*
Die Ceſſion an Franckreich wurde in dem d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 386.*
Zu Münſter wurde circa 26. ej. verglichen daß die Kay-

Kayſerliche, Spaniſche und Ertz-Hertzogliche Ceſſiones in originali bey der Ratification des Friedens ausgeſtellet, und bey Entſtehung der Spaniſchen, die 4. Wald-Städte nebſt den Æquivalent-Geldern, von Franckreich inbehalten werden ſolten. *Act. Pac. T. VI. p. 575. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen bewilligten d. 4. Oct. 1648. bey Abgang der Spaniſchen Ceſſion, eine Special-Manutenenz an Franckreich auszufertigen. *ib. p. 585. ſq.* it. d. 9. ej. *ib. p. 589. ſq.*

Sie verglichen ſich d. 11. ej. mit Servient hierüber und wurde ſie d. d. 5. ej. ausgefertiget. *ib. p. 593. 595. ſq.*

Die Kayſerlichen bemüheten ſich vöd. bey den Reichs-Ständiſchen vergebens dieſe Aſſecuration zu hintertreiben. *ib. p. 596. ſqq.* D. 14. ej. wurde ſie von den Ständen unterſchrieben. *ib. p. 620.*

Regi Chriſtianiſſimo ceſſa. I. P. M. §. 73. ſqq.

Wegen der Spaniſchen Ceſſion ſandte der Kayſer circa Nov. ej. an. einen Courier nach Spanien. *Act. Pac. T. VI. p. 763. 768.*

Die Reichs-Deputirten erinnerten d. 13. ej. bey den Kayſerlichen zu Münſter, daß die Spaniſche Ceſſion möchte befordert werden. *ib. p. 680. ſq.*

Das Formular der Reichs-Stände Particular-Garantie an Franckreich wegen Elſaß wurde d. 28. ej. berichtiget. *ib. p. 765. ſqq.*

Die Kayſerliche Ceſſion wurde d. 4. Dec. ej. an. auch von den Extraordinari-Reichs-Deputirten unterſchrieben. *ib. p. 716.*

Die Kayſerlichen vertröſteten die Reichs-Deputirten d. 17. ej. daß die Spaniſche Ceſſion bald ankommen werde. *ib. p. 741.*

Die Kayſerlichen zu Münſter ſoutenirten d. 28. ej. daß es ein Feudum hereditarium ſey. *ib. p. 765.*

Specification derer mit Schwediſcher, it. Frantzöſiſcher Guarniſon Ao. 1648. alhier beſetzten Plätze. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7. ſq. Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede *p. 57.*

Der Reichs-Stände Special-Garantie wurde Servient d. 8. Febr. 1649. bey dem actu Commutationis Ratificationum, überliefert. *Act. Pac. T. VI. p. 863.*

Ob es als ein Dotalitium nebſt des Duc d'Orleans Tochter dem Kayſer circa Iul. 1650. ſey angeboten worden. *Act. Exec. T. II. p. 603.*

Elſaß, Balley.

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 21360. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 683.*

Derſelben Reſtitution wurde vom Deutſchen Orden verlangt. *Act. Exec. T. I. p. III. 229.*

Elſaß,
Kayſerlicher Titul: Landgraff zu)

Der Biſchoff zu Straßburg führet zugleich mit dem Hauſe Oeſterreich dieſen Titul. *Act. Pac. T. IV. p. 722. ſq.*

Wurde in der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. dem Kayſer gegeben. *ib. T. V. p. 457.*

Die Frantzoſen prætendirten im Iul. ej. an. daß der Kayſer ſich deſſen begeben ſolte. *ib. T. IV. p. 684. 700. T. V. p. 152.*

Die Schweden bedingten in ihren Noten d. 12. Iun. 1648. wenn er auch in den Frantzöſiſchen Inſtrument geſetzet würde. *Act. Pac. T. V. p. 925.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis war er beygeruckt. *ib. T. VI. p. 129.*

Servient wolte ihn d. 1. Aug. ej. an. noch nicht zulaſſen. *ib. p. 296.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück ſchloſſen d. 3. ej. auf ein gewiſſes Temperament. *ib. p. 299. 318.*

Servient wolte ſolches in der geheimen Conferenz d. 6. ej. nicht zulaſſen. *ib. p. 305.* it. d. 31. ej. bey Collationirung des Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrumenti. *ib. p. 357.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde bedinget, daß dieſes in dem Schwediſchen befindliche Prædicat dem Könige in Franckreich nicht præjudiciren ſolle. *ib. p. 392.*

Die Kayſerlichen zu Münſter notirten d. 15. ej. daß dieſer Titul in dem Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument ausgelaſſen ſey. *ib. p. 552.*

Die Kayſerlichen erwehnten d. 26. ej. daß ſie ſich deshalben mit Servient verglichen. *ib. p. 571.* conf. *ib. p. 575. 586. 681. ſq.*

Imperator - - - Landgravius Alſatiæ. I. P. O. init.

Prædicatum hoc Imperatori attributum Chriſtianiſſimo Regi nullum præjudicium afferat. I. P. M. §. 106.

Elſaß-Zabern.

Alhier liegt Rupertus, Biſchoff zu Straßburg Hertzog zu Bayern, ſo Ao. 1478. verſtorben, begraben. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Wurde d. 30. Mart. 1646. unter andern von den Frantzoſen zur Satisfaction verlanget. *ib. T. III. p. 4.*

Daß es dem Stifft Straßburg von Franckreich reſtituiret werde, bedingten die Kayſerlichen d. 4. April. ej. an. *ib. p. 6.*

Dieſen Ort nebſt Benfeld auch Philipsburg, lieber als Breyſach, an Franckreich zu cediren, beſchloſſen d. 12. Maji ej. an. die Kayſerlichen zu Münſter. *ib. p. 24.*

Welchergeſtalt er d. 14. ej. der Cron Franckreich zu cediren, von den Kayſerlichen alternative vorgeſchlagen worden. *ib. p. 28.*

Die Reſtitution bedingten die Kayſerlichen d. 15. ej. bey der Ceſſion Breyſachs. *ib. p. 29.*

Die Frantzoſen verlangten d. 16. ej. wenigſtens einen freyen Paß hieſelbſt. *ib. p. 30.* Und die Kayſerlichen d. 19. ej. in ihrer Declaration die Evacuation. *ib. p. 34.* Die Frantzoſen wiederum d. 24. ej. die Demolition und vor ſich einen freyen tranſitum. *ib. p. 45.*

Die Mediatores wiederholten der Frantzoſen Begehren in ihrer Schrifft d. 31. Aug. ej. an. *ib. p. 721.*

Die Kayſerlichen bewilligten die Demolition und nebſt der Neutralität der Stadt, einen freyen Durch-March vor die Frantzoſen, in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib p. 724.*

Wiederum in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.* Die Frantzoſen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. hiemit einig. *ib. p. 153.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlet. *Act. Pac. T. V. p. 163.* It. in dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387.*

Munitiones illius ſolo æquabuntur. I. P. M. §. 81.

Servet neutralitatem accuratè. ib. §. 82.

Dem Biſthum Straßburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Mit Frantzoſen beſetzt, wurde von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *ib. p. 39. 46. 70.*

Item nach dem d. 22. Iun. 1656. vollzogenen Receſs mit den Frantzoſen. *ib. T. II. p. 416.*

Der Frantzöſiſche Commendant vorenthielt einige zur Schwediſchen Satisfaction gehörige Gelder. *ib. T. I. p. 116. 192.*

Er ſchrieb, dem Friedens-Schluß zuwider, neue Magazin aus. *ib. p. 117.*

Occupirte das Gräflich-Hanauiſche Städtlein Weſthoffen. *ib. p. 227.*

Elſaßiſche Cammer-Schulden.

Franckreich ſolte ſie, inhalts der Kayſerlichen Declaration d. 19. Maji 1646. allein über ſich nehmen. *Act. Pac. T. III. p. 34.* Der Frantzoſen Antwort hierauf d. 23. ej. *ib. p. 40. 45.*

Die Kayſerlichen bewilligten in ihrer Declaration d. 21. Aug. ej. an. daß der Ertz-Hertzog Ferdinand Carol davon den dritten Theil übernehme. *ib. p. 715.* hergegen Franckreich 2. drittel. *ib. p. 717.*

Vermöge der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention ſolte der Ertz-Hertzog 1. drittel, und Franckreich 2. drittel bezahlen. *ib. p. 724. 726.* Imgleichen nach der Kayſerlichen Project Inſtrument Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135. 157.*

Die Frantzoſen acceptirten ſolches med. Iul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 153. 155.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163. 165.* Und in dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387. 389.*

Archi-Dux recipiet in ſe tertiam partem. I. P. M. §. 83. & Rex Chriſtianiſſimus duas tertias. ib. §. 89.

Elſaßiſche Land-Schulden.

Solten, inhalts der Kayſerlichen zu Münſter Declaration d. 19. Maji 1646. zwiſchen Franckreich und Oeſterreich, pro rata eines jeden Landes im Elſaß, getragen werden. *Act. Pac. T. III. p. 34.* Der Frantzoſen Antwort hierauf d. 23. ej. *ib. p. 40. 45.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten d. 21. Aug. ej. an. ihre vorige Declaration. *ib. p. 715.* und dabey blieb es in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Imgleichen nach der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis, d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Die Frantzoſen acceptirten ſolches med. Iul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 153.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlet. *ib. p. 164.* Und in dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. 1684. obſignirten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 388.*

Diſtribuantur inter Regem Galliæ & Archi-Ducem. I. P. M. §. 84.

Elſaßiſche Reichs-Städte.

Wurden von Kayſer Carolo IV. Ao. 1347. privilegirt, daß ſie nicht ſolten verpfändet oder ſonſt vom Reich getrennet werden. *Act. Pac. T. V. p. 412. ſq.*

Kayſer Carolus IV. gab Ao. 1348. einen Revers, daß keine ſeiner künfftigen Begnadigungen, denen Privilegien dieſer Städte nachtheilig ſeyn ſolle. *ib. p. 434. ſq.*

Imgleichen bewilligte er Ao. 1354. daß ſie ſich zu ihrer defenſion unter einander verbinden mögen. *ib. p. 432.*

Kayſer Sigismundus gab ihnen Ao. 1414. das Privilegium, daß weder ſie noch ihre Reichs-Steuren oder die Advocatie vom Reich ſolle getrennet werden. *ib. p. 413.*

Derſelbe ertheilte ihnen Ao. 1425. die Reſolution, daß der Land-Vogt eine oder die andere Stadt vor ſie insgeſamt belangen ſolle. *ib. p. 435.*

Die Cron Franckreich ſtellte ihnen einen Revers d. d. 13. Oct. 1634. aus, daß ihnen die Frantzöſiſche Proteſtion an ihrer Reichs-Immedietät und andern juribus nicht ſchädlich ſeyn ſolle. *ib. T. IV. p. 715.*

Was ihnen in folgenden Zeiten von Franckreich begegnet, iſt in dem Oeſterreichiſchen Voto zu Oſnabrück d. 3. Mart. 1646. prognoſticiret worden. *ib. T. II. p. 446.* conf. *ib. T. IV. p. 717.*

Die Kayſerlichen zu Münſter beſchloſſen d. 12. Maji ej. an. lieber die Superiorität hierüber als Breyſach an Franckreich zu cediren. *ib. T. III. p. 24.* Die Frantzoſen thaten d. 16. ej. ſolcher Souverainität Andeutung. *ibid. p. 31.*

An ſtatt des Iuris Allodii über ſie wurden die 4. Wald-Städte circa 27. Iun. ej. an. von den Frantzoſen begehret. *ib. p. 190.*

Daß ihnen mit der Souverainität nicht könne gewilfahret werden, verſicherten die Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iul. ej. an. gegen Graf Oxenſtierna *ib. p. 91. ſq.* It. gegen die Frantzoſen d. 8. ej. *ib. p. 94.* conf. *ib. p. 92.*

Sie bey ihrer Reichs-Immedietät und andern juribus zu laſſen, bedingten die Kayſerlichen d. 21. Aug. ej. an. in ihrer Declaration an die Frantzoſen. *ib. p. 716.* Die Frantzoſen verſprachen ſolches d. 3. Sept. ej. an. in dem vollzogenen Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 726.*

Gaben d. 20. ej. bey dem Congreſs einen Bericht von der Land-Voigtey Hagenau ein, und daß die dem Hauſe Oeſterreich übertragene Schutz-Gerechtigkeit keineswegs als ein ius hæreditarium an Franckreich abgetreten werden möge. *ib. p. 659. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. daß Franckreich ſie bey der Reichs-Immedietät laſſe. *ib. T. V. p. 157.* Die Frantzoſen verſprachen ſolches in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 155.*

Gaben an die Reichs-Ständiſche Geſandten ein Memorial ein, ſo zu Münſter d. 4. Iul. ej. an. dictirt, ihre Conſervation bey der Reichs-Immedietät betreffend.

ſend. *Act. Pac. T. IV. p. 711. ſqq.* Item fernere Erinnerungen und weitere Ausführung des vorſtehenden Memorials, zu Oßnabrück d. 28. Iul. 1647. præſentirt. *ib. p. 716. ſqq.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. ej. an. geſchloſſen, daß ihnen ihre Privilegia und Immunitates von Franckreich ungekräncket verbleiben müſten. *ib. p. 704. ſqq.*

Von dem Chur-Maynziſchen Reichs-Directorio circa fin. ej. verfaßte Reichs-Bedencken über ihre Immedietät. *ib. p. 730. ſq.* Uber dieſen Aufſatz wurde im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 8. Sept. ej. an. moniret. *ib. p. 733. ſqq.*

Im Oct. ej. an. meynten einige, es wäre dieſen Städten nicht viel daran gelegen ob ſie die gewöhnlichen Steuer an Franckreich oder dem Reich erlegten. *ib. p. 769.*

In dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wurde die Conſervation der Reichs-Immedietät wiederhohlt. *ib. T. V. p. 165.*

Die Städte brachten ein Memorial bey dem Congreſs ein, ſo zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. dictirt worden, die Conſervation ihrer Reichs-Immedietät betreffen. *ib. p. 170. ſqq.*

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Concluſum d. 3. Aug. ej. an. wegen ihrer gegen Franckreich zu conſervirenden Reichs-Immedietät. *ib. T. IV. p. 299. ſq. 318. ſq.* conf. *ib. p. 306.*

In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis wurde das Verſprechen in genere, ſie bey der Reichs-Immedietät zu laſſen, wiederhohlt. *ib. p. 389.*

Relinquantur in poſſeſſione Immedietatis. I. P. M. §. 87.

Die Schweden recommendirten ſie im Iun. 1649. denen Reichs-Deputirten zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. p. 107.*

Sie beſchwehrten ſich im Ian. 1650. beym Kayſer, über Franckreich. *ib. T. II. p. 756. ſq.*

Verlangten zu Nürnberg im Sept. ej. an. ein Atteſtat vom Reich, was im Elſaß an Franckreich cediret ſey. *ib. p. 757.*

Die Deputirten ſchrieben ihrenthalben d. 16. Oct. ej. an. an den König in Franckreich. *ib. p. 757. ſq.*

Elſaßiſche Reichs-Stände.

Daß ſie in ihren vorigen Stand wieder zu reſtituiren, ward d. 4. April. 1646. bey offerirung des Elſaſſes an Franckreich, von den Kayſerlichen bedinget. *Act. Pac. T. III. p. 6.*

Die Kayſerlichen waren circa fin. Maj. ej. an. unzufrieden, daß Franckreich die Souverainität hierüber prætendire, darein ſie inconſultis Statibus nicht willigen könten. *ib. p. 46.*

Einiger Evangeliſchen Gedancken hierüber. *ibid.*

Die Frantzoſen verſprachen in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich, ſie bey der Reichs-Immedietät zu laſſen. *ib. T. III. p. 726.*

Die Kayſerlichen bedingten die Reichs-Immedietät nochmahls in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 137.*

In der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. ej. an. wurden ſie nicht alle benennet. *ib. p. 154. ſq.*

Elſaßiſche Reichs-Stände.

Was für welche in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, nahmhafft gemacht worden. *Act. Pac. T. V. p. 165.* Der Stadt Straßburg Deputirter verlangte d. 12. April. 1648. eine andere Enumeration derſelben. *ib. p. 170.*

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Concluſum d. 3. Aug. ej. an. wegen ihrer gegen Franckreich zu conſervirenden Reichs-Immedietät. *ib. T. VI. p. 299. ſq. 318. ſq.* conf. *ib. p. 306.*

In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Inſtrumento Pacis wurden die vorhin benandten wiederholt, und die Stadt Straßburg nahmentlich beygefüget. *ib. p. 389.*

Das vorhin zu Oßnabrück beliebte Schreiben an den König in Franckreich wegen Conſervation ihrer Iurium, wurde aus Münſter circa med. ej. abgelaſſen. *ib. p. 556. ſq.*

Relinquantur in poſſeſſione Immedietatis. I. P. M. §. 87.

Servient verlangte d. 19. Dec. ej. an. die Reichs-Ständiſchen ſolten ihre Declaration wegen derſelben Immedietät revociren. *Act. Pac. T. VI. p. 745. ſq. 748.* conf. *ib. p. 754. ſq.*

Die Altenburgiſchen remonſtrirten circa 24. ej. dem Frantzöſiſchen Reſidenten, warum die Stände von ihrer Declaration nicht weichen könten. *ib. p. 756. ſqq.*

Elßfleth.

Alhier ward von Graff Anthon Günther zu Oldenburg ein Zoll auf der Weſer angeleget. *Act. Pac. T. II ib. p. 799. ſqq.* Conf. Weſer-Zoll.

Elter, *N. N.*)

Chur-Bayriſcher Obriſter über ein Regiment Infanterie.

War im Iun. 1647. bey des Iean de Werth Conſpiration nicht implicirt. *Act. Pac. T. V. p. 25.*

Elz, Die von)

Vor ſelbige als des Ertz-Stiffts öffentliche Feinde wurden die Unterthanen in dem Chur-Trieriſchen Edict d. 25. Aug. 1647. gewarnet. *Act. Pac. T. V. p. 98.*

Elz, Hugo Friederich von) ſiehe Trieriſche Chur-) Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Elva.

Auf verſchiedener in dieſer Inſul liegender Oerter Ceſſion beharreten die Frantzöſiſchen circa Mart. 1647. bey den Spaniſchen Geſandten. *Act. Pac. T. IV. p. 353.*

Elwangen, Probſtey.

Der Probſtey hieſelbſt fiel das Patronat der Kirchen zu Grundelhard, nach Abſterben Conrads von Velberg Ao. 1592. wieder heim. *Act. Exec. T. I. p. 470.*

Der Probſt zog dem Freyherrn von Degenfeld das Flecken Eybach Ao. 1622. ein und zur Catholiſchen Reformation. *Act. Pac. T. IV. p. 110. ſq.*

Wurde von den Evangeliſchen circa An. 1646. zum Exempel angeführet, daß die Catholiſchen ihre Regulam verlaſſen und Seculares geworden. *ib. T. II. p. 695.*

Deſſen Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs war in puncto Gravaminum mit den Evan-

geliſchen confident. *Act. Pac. T. IV. p. 3.* Conf. Catholiſche *confidente* Geſandten.

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. waren ihre ſämtlichen Gelder zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz 17622. fl. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Der Probſt alhier ſolte an den General-Lieutenant von Degenfeldt, Hohen- und Niedern-Eibach reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101. 641.*

Was er an die Stadt Ahlen zu reſtituiren. *ib. p. 106.*

Contra General Degenfeld war d. 7. Iul. 1649. und contra Stadt Ahlen d. 20. ej. entſchieden. *ib. p. 581.*

Beyde Caſus wurden der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. nochmahls inſeriret. *ib. T. II. p. 170.*

Elwershauſen,

Georg Wilhelm von) genant Klüppel. Siehe Deutſchmeiſteriſche Geſandten zu Nürnberg.

Emden, *N. N.* Graff von) Spaniſcher General.

Eroberte die Stadt Speyer und erpreßte eine hohe Ranzion. *Act. Pac. T. III. p. 689. ſq.*

Uberlebte nicht ein Jahr nach den Einfall in die Stadt Trier. *ib. T. V. p. 599.*

Emden.

Uni derſelben Einnehmung in den Hanſeiſchen Bund intercedirte Ao. 1579. Graff Eckhardt zu Oſt-Frieſland bey dem Corpore Hanſeatico. *Act. Pac. T. II. p. 118.*

Emich, Graff zu Leiningen-Dachſpurg.

Committirte nebſt andern Grafen die Wetterauiſche Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 572.*

Emigrandi Ius.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchwehrten ſich in ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß es ihren Glaubens-Genoſſen von den Catholiſchen theils verweigert theils überaus ſchwehr gemacht worden ſey. *Act. Pac. T. I. p. 819. ſq. T. II. p. 526. ſqq.*

Der Catholiſchen Fundamenta circa Ao. 1646. daß ſie die Unterthanen, welche ſich zu ihrer Religion nicht bequemen wollen, zur Emigration anzuweiſen befugt ſeyn. *ib. T. II. p. 723. ſqq.*

Der Evangeliſchen Fundamenta, daß es kein neceſſarium ſondern voluntarium ſeyn müſſe. *ib. p. 725. ſqq.*

Die Fundamenta der Catholiſchen wurden von den Evangeliſchen circa An. 1646. refutiret. *ib. p. 732. ſqq.*

Die Catholiſchen Geſandten antworteten auf der Evangeliſchen Beſchwehrung in ihren Gravaminibus d. 29. Ian. ej. an. *ib. p. 553. ſqq.*

Der Evangeliſchen media compoſitionis d. 26. Febr. ej. an. *ib. p. 570.* Sie projectirten circa fin. Febr. ej. an. den Secundum und Tertium Gradum. *ib. p. 572. ſq.*

Die Catholiſchen ſtelten es in ihren Gegen-Vorſchlägen d. 7. Mart. ej. an. zu des Landes-Herrn Willkühr. *ib. p. 582.*

Die Evangeliſchen thaten d. 14. April. ej. an. einen neuen Vorſchlag, welcher mehrentheils mit obgedachtem Secundo Gradu überein kam. *ib. p. 615.*

Daß die Obrigkeit darüber zu verordnen haben ſolle, ſetzten die Catholiſchen in ihrer hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 154.* Die Evangeliſchen hingegen d. 9. ej. daß das Ius nicht neceſſitatis ſeyn ſolle. *ib. p. 165.*

Daß beyder Religion Obrigkeit gleiche Befugnis hiezu haben ſolle, ſetzte Trautmansdorff d. 13. Iun. 1646. in ſeinen Vorſchlägen. *Act. Pac. T. III. p. 187.*

Daß es den Evangeliſchen liberum ſeyn müſſe verlangten eôd. die Chur-Sächſiſchen in ihren privat-Vorſchlägen. *ib. p. 188.*

Der Catholiſchen Meynung hievon d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 196. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter conſultirten d. 20. ej. hierüber. *ib. p. 248. ſqq.* conf. *ib. p. 282. ſq.*

Die Evangeliſchen wolten med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung, daß die Emigration freywillig ſeyn ſolle. *ib. p. 338.*

Der Chur-Sächſiſchen Erklärung in ihren mediis circa fin. Aug. ej. an. *ib. p. 350.* Sie hielten d. 8. Oct. ej. an. dafür, emigratio müſſe voluntatis ſeyn. *ib. p. 396.*

Salvii Project, med. Nov. ej. an. wie es mit der Emigration derer, die ſich binnen zwey Jahren nicht angemeldet, zu halten ſey. *ib. p. 431. ſq.*

Die Catholiſchen beſtunden d. 21. ej. in ihrer Erklärung darauf, daß es nicht liberum den Unterthanen ſey. *ib. p. 439.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchloſſen im Dec. ej. an. unter ſich, einen Terminum von 15. Jahren mit andern Bedingniſſen. *ib. T. IV. p. 25. ſq.*

In der Conferenz der Kayſerlichen mit Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 6. Febr. 1647. wolte Trautmansdorff keinesweges zugeben, daß die Emigratio ſolle voluntaria ſeyn. *ib. p. 61. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten circa med. ej. in ihrer Erklärung, daß das beneficium emigrandi reciprocum ſeyn und ſowohl den Unterthanen als der Obrigkeit zu gute kommen, jedoch die etwanigen Vergleiche gehalten werden ſolten. *ib. p. 83.*

Der Evangeliſchen daſelbſt Declaration d. 27. ej. was bey der Emigratione voluntaria und bey der neceſſaria zu ſtatuiren. *ib. p. 96.*

Derſelben Project d. 1. Mart. ej. an. dictirt. *ib. p. 515. ſq.*

Der Kayſerlichen Project d. 5. ej. *ib. p. 123. 125.*

Die Evangeliſchen erinnerten denen Schwediſchen d. 8. ej. daß der Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu ſurrogiren. *ib. p. 145.*

Der Kayſerlichen Aufſatz, von Volmarn d. 17. ej. an Salvium übergeben. *ib. p. 154. 156. ſq.* Salvius zeigte d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn die Mängel an dieſem Project. *ib. p. 178.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten d. 4. April. ej. an. ihren Aufſatz vom 17. Mart. *ib. p. 186. ſq.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 199. ſq.*

Der Kayſerlichen Correctur hiebey d. 10. ej. das Auslauffen betreffend. *ib. p. 209.*

Der mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. ej. gemachter Schluß. *ib. p. 207.*

Der Kayſerlichen neues Project, d. 30. ej. ausgeliefert. *ib. p. 516. ſq.* Der Evangeliſchen Gegen-Project d. 4. Maj. ej. an. denen Schwediſchen zugeſtellt. *ib. p. 522. ſq.*

Emigrandi Ius.

Der Kayſerlichen d. 14. Maj. 1647. den Evangeliſchen communicirte Formula. *Act. Pac. T. IV. p. 542. ſq.*
Die Schweden verglichen ſich circa d. 20. ej. hierüber mit den Kayſerlichen. *ib. p. 548. ſqq.*
Der Kayſerlichen Formalia in ihrem in fin. Maji ej. an. zu Oßnabrück exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 570. ſqq.*
Die Catholiſchen zu Münſter beſchwehrten ſich med. Iun. ej. an. daß in dem Oßnabrückiſchen Project der weite Terminus von 15. Jahren nachgegeben worden. *ib. p. 619.* conf. *ib. p. 621. 804.* Ihre Erklärung hierüber d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 825.*
Chur-Bayern wolte ſich im Iun. 1648. an den Terminum von 6. Jahren nicht vinculiren laſſen. *ib. p. 937.*
In der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. ej. wurden bey der neceſſaria an ſtatt 10. nur 6. Jahre geſetzet. *ib. p. 879.* conf. *ib. p. 881.*
Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen lieſſen ſich d. 16. ej. gegen Volmarn vernehmen, daß der terminus endlich wol auf 5. Jahr zu ſtellen. *ib. p. 901.*
Einige Evangeliſchen conferirten d. 17. ej. über dieſen Termin mit den Chur-Bayriſchen. *ib. p. 903. ſq.*
Was die Kayſerlichen wegen dieſes Puncts d. 22. ej. etlichen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen vorgeſtellet. *ib. p. 921.*
Der Catholiſchen d. 24. ej. ausgeſtelte Ultima. *ib. p. 928.*
Die Kayſerlichen richteten ihr Project d. 29. ej. nach der Catholiſchen Ultimis ein. *ib. p. 962.*
Was hievon d. 1. Febr. ej. an. in der Kayſerlichen Unterredung mit den Altenburgiſchen vorgefallen. *ib. p. 973.*
Des Servien Urtheil hierüber d. 14. ej. *ib. p. 1018.*
In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 23. ej. wurden nur 2. Jahre zum termino benennet. *ib. T. V. p. 507.*
Die Catholiſchen daſelbſt beſtunden d. 25. ej. in utroque gradu auf 3. Jahr. *ib. p. 515.*
In der zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichenen und d. 8. Mart. ej. an. unterſchriebenen Notul des puncti Autonomiæ, wurden in ſecundo gradu 5. und in tertio gradu 3. Jahr zum Termin geſetzet. *ib. p. 539. ſq.* conf. *ib. p. 571.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 146. ſq.*
Conventio circa illud. I. P. O. Art. V. §. 30. 36. ſq. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Emmerich, Philip Anton) Doctor.

War Ao. 1645. Protonotarius bey dem Kayſerlichen und Reichs-Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. III. p. 531.*

Emmerich, Philipp Werner)
Kayſerlicher Cammer-Gerichts-Fiſcal.

War von ſeiten Bamberg Ao. 1649. Subdelegatus in cauſa Chur-Maynz contra Erffurt. *Act. Exec. T. I. p. 491. ſq. T. II. p. 700.*

Empenreut.

Hieher waren einige zu Döbra eingepfarrte gezogen worden, welches aber in der Deputirten Abſchied in Sachen Culmbach contra Bamberg abgeſtellet wurde. *Act. Exec. T. I. p. 444.*

Emtionis Debita.

Vi extorta deſtituantur auxilio juris. I. P. O. Art. IV. §. 47. I. P. M. §. 37. Conf. Schuld-*Proceſſe.*

Enckefort, *N. N.)*

Wurde circa Febr. 1638. von den Weymariſchen bey Rheinfeld gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37.*
Conjungirte ſich im Sept. 1644. mit den Kayſerlichen. *ib. p. 41.*

Ende, ſ. Enthe, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Uber ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*
Sein Regiment Reuter im dritten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 326.* Laut Neben-Receſſus aber im erſten. *ib. p. 345.*

Endingen.

Selbige Stadt nebſt den übrigen im Brißgau bedingten ſich die Kayſerlichen d. 4. April. 1646. in ihrer offerte an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* It. d. 19. Maji ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 716.*
Die Frantzoſen bewilligten die Reſtitution in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.*
Die Kayſerlichen wiederholten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* It. die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project, med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*
Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*
Reſtituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Engel, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Führte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Engeland.

Zwiſchen dieſer Cron und den Hanſee-Städten hatte ſich Ao. 1468. ein vieljähriger Krieg entſponnen, welcher hernach zu Utrecht durch Hertzog Carln zu Burgund verglichen worden. *Act. Pac. T. II. p. 120.*
Der König ließ Ao. 1638. beym König in Dännemarck begehren keine Ammunition durch den Sund nach Schottland paſſiren zu laſſen. *ib. T. I. p. 119.*
Welche Titulatur zwiſchen ihm und dem Kayſer gebräuchlich geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 470. ſq.*
Nahm ſich der Chur-Pfältziſchen Reſtitutions-Sache init. An. 1646. an. *Act. Pac. T. III. p. 18.*
Der König ward von den Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Duplic d. 21. April. ej. an. unter denen in den Frieden eingeſchloſſenen benennet. *ib. p. 62.* it. d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 73.*
Wiederum in ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Friedens-Inſtrument, von ſeiten der Cron Schweden. *ib. T. IV. p. 589.* It. von Seiten des Kayſers nach dem Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 835.*
Die Schweden ſchloſſen ihn ihrer und Kayſerlicher Seits d. 14. April. 1647. in den Frieden mit ein. *ib. T. V. p. 467.* it. d. 12. Iun. 1648. *ib. p. 937. ſq.* Nochmals in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5. ſq.*
It. in dem mit den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Aſſecuratio-

nis.

nis. *Act Pac. T. VI. p. m.* Und in dem d. 27. Jul. 1648. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis *ib. p. 171.*

Item von Seiten Franckreichs in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 394.* Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. ej. von Seiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 553.*

Comprehendatur Pace Weſtphalica ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq.

Ob die Schwediſchen zu Oßnabrück im Sept. 1647. darauf bedacht geweſen ihn zu ihrer Aſſiſtenz in Deutſchland mit herbey zu ziehen. *Act. Pac. T. V. p. 108.*

Engelbert, Graff zu Sayn.

Theilte ſich mit ſeinem ältern Bruder Grafen Johann Ao. 1294. in zwey Linien, und bekam er zu ſeinem Antheil Vallendar, Homburg und andre Güter. *Act. Pac. T. III. p. 651.* conf. *T. V. p. 213.*

Engensheim, *Theodoricus* (Graff von)

Ihm wurde das Elſaß zuerſt von Kayſer Ottone III. zu Lehn mit dem Titul einer Landgraffſchafft, eingegeben. *Act. Pac. T. IV. p. 720.*

Sein Enckel Henricus der letzte dieſes Geſchlechtes ſtarb Ao. 1238. *ib. & p. ſq.*

Engern.

Dieſes Schloß des Sächſiſchen Königs Witekindi wurde circa Ao. 772. von Carolo Magno erobert. *Act. Pac. T. III. p. 681.*

Engter.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wurde in dieſem Kirchſpiel des Oßnabrückiſchen Amts Börde nach An. 1624. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Die Pfarre verbleibt denen Evangeliſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Enguien, N. N. Duc d')

Hatte dem Cammer-Gericht zu Speyer eine Salva Guardia gegeben, welche jedoch Ao. 1645. nicht mehr reſpectiret ward. *Act. Pac. T. II. p. 64.*

Victoriſirte nebſt den Heßiſchen d. 3. Aug. ej. an. über die Bayriſchen bey Allerheim in Schwaben. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Deſſen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 41.*

Wurde von dem Fränckiſchen Crayß d. 9. Sept. 1645. gebeten, ſelbigen Crayß mit Einquartirung und Contribution zu verſchonen. *Act. Pac. T. II. p. 85.*

Eningen.

Die Pfarr-Gefälle alhier wurden Ao. 1477. der Univerſität Tübingen incorporiret. *Act. Pac. T. V. p. 189.*

Enſigeheim, ſ. Einsheim.

Deſſen bemächtigte ſich Ao. 1632. der Schwediſche Feld-Marſchall Horn. *Act. Pac. T. II. p. 448.*

Entzberg, *N. N.*)

Deſſen Wittibe beſchwehrte ſich noch vor den erſten Evacuations-Termin über Baden-Durlach, wegen prætendirten juris reformandi zu Entzberg. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 852.*

In der Waldeckiſchen Herrſchafft Didinghauſen.

Alhier ward von Chur-Cölln das Catholiſche Religions-Exercitium Ao. 1625. mit gewafneter Hand eingeführet. *Act. Pac. T. II. p. 781.*

Epſtein.

Dieſe Herrſchafft ſolte nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück circa init. Maj. 1647. verfaßtem Project über die Marpurgiſche Succeſſions-Sache, dem Hauſe Darmſtadt zufallen. *Act. Pac. T. IV. p. 453.*

Ein gleiches bedingten ſich die Darmſtädtiſchen, alß ſie ſich d. 11. Jun. ej. an. offerirten die Marpurgiſche Erbſchafft in 2. gleiche Theile mit Caſſel zu theilen. *ib. p. 457.*

Wiederum die Kayſerlichen d. 24. ej. in ihrem Projéct. *ib. p. 461.* It. die Darmſtädtiſchen in ihrem Project circa fin. ej. menſis. *ib. p. 464.* Nochmahls die Kayſerlichen in ihrer Erklärung d. 16. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 616.*

Kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft vermöge Vergleichs mit Heſſen-Caſſel d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *ib. T. V. p. 689.*

Erb-Verbrüderungen im Reich.

Daß ſelbige zu confirmiren ſeyn, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten. *Act. Pac. T. I. p. 814.*

Die Reichs-Städte lieſſen in ihrem Voto Curiato d. 6. Dec. ej. an. die Special-Benennung der Chur- und Fürſtlichen Häuſer Sachſen, Brandenburg und Heſſen Erb-Verbrüderung aus. *ib. T. II. p. 106.*

Daß der Kayſer die im Fürſtlichen Hauſe Heſſen-Caſſel, unter ſich und mit andern confirmirte, ward vom Caſſeliſchen Geſandten d. 28. Dec. ej. an. poſtuliret. *ib. p. 162.* it. d. 5. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 756.*

In dem Magdeburgiſchen Voto d. 30. Jan. 1646. wurde die Confirmation wiederhohlet. *ib. T. II. p. 321.*

Das Oeſterreichiſche Directorium zu Oßnabrück ließ ſie in der d. 28. Febr. ej. an. verleſenen Correlation aus, wolte ſie jedoch, auf Erinnern, einrücken. *ib. p. 420. 427. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück confirmirten ſie in ihrem Project, welches Salvio d. 31. Mart. 1647. von Vollmarn zugeſtellet wurde. *ib. T. IV. p. 180.*

Nach der Schweden Projecl Inſtrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. zu confirmiren. *ib. p. 492.*

Die Kayſerlichen verlangten ſolches als ein Reſervatum Cæſaris, dies Orts auszulaſſen. *ib. p. 494.*

Einige Fürſtliche Geſandten zu Oßnabrück fielen in der d. 30. ej. gehaltenen Seſſion denen Schweden bey. *ib. p. 508. ſqq.*

Die zwiſchen der Heidelbergiſchen und Neuburgiſchen Linie wegen Succeſſion in der Chur-Würde, ſolte nach der Schweden Project d. 1. Aug. ej. an. ratificiret werden. *ib. p. 413.* Item nach dem Project der Frantzoſen d. 11. ej. *ib. p. 410.*

Wegen der zwiſchen etlichen Gräflichen Häuſern, thäten die Wetteraniſchen Geſandten d. 28. Febr. 1646. Anregung, daß ſie in der Oßnabrückiſchen Fürſtlichen Correlation inſeriret würden. *ib. T. II. p. 428.*

Erb-Verbrüderung zwiſchen denen Chur- und Fürſtlichen Häuſern Sachſen, Brandenburg und Heſſen.

Die Geſandten dieſer Häuſer conſultirten d. 11. und 12. Febr. 1647. über die zu ſuchende Confirmation. *Act. Pac. T. IV. p. 295. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten d. 16. ej. daß ſie der Kayſer confirmiren werde. *ib. p. 425.*

D. 25. ej. wurde dieſerhalben denen Kayſerlichen und Chur-Maynziſchen ein Memorial præſentiret. *ib. p. 502. ſqq.* Auch die Principalen ſelbſt ſchrieben circa Mart. ej. an. darum an den Kayſer. *ib. p. 505. ſq.*

Beyder Cronen Geſandte acceptirten die Kayſerliche Declaration in ihrer Antwort circa init. Mart. ej. an. *ib. p. 428.*

In dem Project der Kayſerlichen zu Oßnabrück circa init. Maj. ej. an. wurde die Confirmation nochmals verſprochen. *ib. p. 453.*

Die Kayſerlichen ſetzten in ihren in fine ej. menſis exhibirten Inſtrumento Pacis, die Confirmation ſolle eo modo wie von vorigen Kayſern geſchehen. *ib. p. 587.*

Der Caſſeliſchen zu Münſter Monitum hierüber. *ib. p. 462.*

In der Kayſerlichen Project d. 24. Iun. ej. an. wurden priora repetiret. *ib. p. 461.*

Der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 158.*

Brandenburg-Culmbach trug im Aug. ej. an. bey Chur-Sachſen eine Zuſammenkunfft an, damit alle Erbvereinigte den noch nicht geleiſteten Eyd ſchweren möchten. *ib. p. 859.*

Mit der Kayſerlichen Project conformirten ſich die Catholiſchen in ihrer Declaration d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 832.*

In der Caſſeliſchen zu Oßnabrück Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. wurde die Confirmation im Friedens-Schluß verlanget. *ib. T. V. 614.*

Die Kayſerlichen lieben cõd. bey ihrer vorigen Erklärung. *ib. p. 617.* Derſelben nochmahlige Privat-Erklärung d. 22. ej. *ib. p. 635.*

D. 1. April. ej. an. that der Zelliſche Geſandter eine Erinnerung hiebey, was die 3. an Brandenburg cedirten Stiffter anbetrifft. *ib. p. 670. ſqq.*

Die Geſandten der Erb-Verbrüderten Häuſer thaten wegen der Confirmation d. 3. ej. bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück Vorſtellung. *ib. p. 692. ſq.*

Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project circa d. 24. ej. *ib. p. 762.*

Die Geſandten dieſer Häuſer, verwarffen d. 10. Iul. ej. an. die von den Braunſchweigiſchen urgirte Clauſul wegen Rückfalls derer in die Æquivalentien gezogenen Ertz- und Stiffter. *ib. T. VI. p. 92. ſq.* conf. *ib. p. 96.*

Erbach.

Schloß in Schwaben mit Frantzoſen beſetzt, wird von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 70.*

Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Erbendorff.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Simultaneum beyder Religionen zugelaſſen ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Erbſchafften.

Nemo utriusque religionis ab his arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. conf. *Autonomia.*

Erffurt.

Iſt vordem eine umſtreitige Reichs-Stadt geweſen. *Act. Pac. T. II. p. 53. 56. ſq.*

Ihr ward von dem Churfürſtlichen Collegio ſub dato Franckfurt 1427. wegen Hußiten-Steur zugeſchrieben. *ib. p. 56. ſq.*

Der Ertz-Biſchoff zu Maynz Adolph gab ihr Ao. 1463. einen Söhne-Brief und Verſchreibung, daß ſie dem Ertz-Stifft Maynz Folge und Reiſen zu leiſten nicht verbunden ſey. *ib. p. 51. ſq.*

Wegen des Erb-Schutzes wurden mit dem Chur- und Fürſtlichem Hauſe Sachſen Ao. 1483. Concordata errichtet. *ib. p. 32. 34.*

Wegen der bisher obgeſchwebten Irrungen richtete die Stadt einen Haupt-Vertrag mit dem Churfürſten Alberto und Adminiſtratore des Ertz-Stiffts Maynz, Ao. 1483. auf. *ib. p. 44.*

Beſchwehrte ſich Ao. 1511. bey dem Ertz-Biſchoff zu Maynz, daß das Chur- und Fürſtliche Haus Sachſen ſich des juris ſuperioritatis über die Stadt anmaſſen wolle. *ib. T. III. p. 566.*

Ging bey noch währender Unruhe in der Stadt, mit Chur-Maynz wegen der Land-Folge einen Vertrag Ao. 1515. ein. *ib. T. II. p. 38. 49. ſq.* Bekam cõd. von demſelbigen Churfürſt einen Revers, ſie wegen dieſes Vertrags beym Sächſiſchen Hauſe und ſonſt, zu vertreten. *ib. p. 50. ſq.*

Hat ſich nach gepflogener Handlung zu Naumburg mit dem Chur- und Fürſtlichen Hauſe Sachſen Ao. 1516. verglichen. *ib. p. 38.*

Errichtete mit Chur-Maynz Ao. 1530. d. 14. Mart. einen Vergleich, die Religions-Ubung in der Stadt betreffend. *ib. p. 32. 34.*

Kayſer Rudolphus II. ließ ein Mandat an ſie d. 26. Febr. 1588. abgehen, die Appellation an das Chur-Maynziſche Hoff-Gericht nicht zu verwehren. *ib. T. III. p. 562. ſq.*

Ihr wurden die Aemter Tondorff und Mühlberg Ao. 1592. abgelöſet. *ib. p. 557.*

Das Cammer-Gericht befahl ihr d. 1. April. 1595. die Türcken-Hülffe in duplo zu erlegen. *ib. p. 556. ſqq.*

Das Kayſerliche Poſt-Amt alhier wurde Ao. 1616. angelegt. *ib. T. V. p. 448.*

Vom König in Schweden d. 18. Sept. 1631. erobert *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 34.*

Chur-Sachſen ließ derſelben den Pragueriſchen Friedens-Schluß, und die Erffurt betreffende Neben-Uhrkund, am 8. Iul. 1635. inſinuiren. *Act. Pac. T. II. p. 36. 47.*

Bat d. 9. ej. den Chur-Sächſiſchen Geſandten, eine Special-Erklär- und Verſicherung der Religion halben, auszuwürcken. *ib. p. 36. 48.* Schickte ſolcherhalben ihren Syndicum nach Leipzig, der eine ſchrifftliche Reſolution ſub 11. Aug. ej. an. vom Churfürſten erhielt. *ib. p. 37. 48. ſq.*

Sämtliche Räthe und Vormünder antworteten d. 28. Iul. 1637. auf das ſub d. 6. ej. von Chur-Sachſen an ſie abgelaſſene Ermahnungs-Schreiben. *ib. p. 28. 41. ſq.*

Erffurt.

Für ſie einen Kayſerlichen Salvum Conductum zu begehren, hatten ſich die Schwediſchen ſchon zu Ende des Jahrs 1644 verlauten laſſen. *Act. Pac. T. I. p. 345. 347.* Verlangten ihn auch im April. 1645. *ib. p. 399.*

Die Stadt bat in einem Schreiben an Hertzog Friederich Wilhelm zu Sachſen d. 25. Febr. 1645. um Aſſiſtenz bey den Friedens-Tractaten zu Erlangung der Religions-Sicherheit. *ib. T. II. p. 52. ſqq.*

Ließ circa Oct. ej. an. die An. 1637. bereits gefertigte Deduction, die von Chur-Maynz angefochtene Freyheit und Gerechtigkeit der Stadt im Geiſt- und Weltlichen betreffend, durch die Fürſtlich-Sächſiſche Geſandten auf dem Friedens-Congreſs bekandt machen. *ib. p. 26. ſqq.*

Derſelben Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis in ſtatum An. 1618. ward von den Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. verlanget. *ib. p. 314.*

Das Chur- und Fürſtliche Haus Sachſen hat alhier das Ius Territoriale. *ib. p. 972.*

Die Territorial-Superiorität hierüber ſuchte Chur-Maynz in einer Deduction zu behaupten, welche d. 2. Iun. ej. an. zu Münſter dictiret ward. *ib. T. III. p. 549. ſqq.*

Daß das alhier hergebrachte Publicum Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis unperturbiret verbleibe, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 164.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſtellten ſolches in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. auf den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 252.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Daß alhier das Evangeliſche Religions-Exercitium zu erhalten, ſetzten die Chur-Sächſiſchen circa fin. ej. in ihren Mediit. *ibid. p. 350.*

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſche Geſandten gaben circa Sept. ej. an. eine Proteſtation gegen die Chur-Maynziſche Deduction wegen dieſer Stadt, ein. *ib. p. 662. ſqq.*

Salvius verlangte das Religions-Exercitium in ſeinem Aufſatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, darin ſie ſich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. ej. an. daß ſie in ſtatum Anni 1624. in Politicis & Eccleſiaſticis völlig zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 26.*

Vollmar erwehnte d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, daß Chur-Maynz es alhier in puncto religionis und ſonſten, bey dem Vergleich de An. 1618. wolle bewenden laſſen. *ib. p. 67.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten d. 27. ej. in ihrer Declaration die Reſtitution in ſtatum anni 1624. *ib. p. 95.*

Die Kayſerlichen lieſſen es in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. bey dem mit Chur-Maynz getroffenen Vergleich. *ib. p. 124.* Salvius widerſprach d. 17. und 31. ej. in dem Colloquio mit Volmarn, dieſem Vergleich, weil er der obſervantiæ Anni 1624. entgegen und in terminis nudi tractatus geblieben ſey. *ib. p. 154. 178.*

Erffurt.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten wegen des Religions-Exercitii alhier, die obſervantiam Anni 1624. in ihrem Project d. 29. Mart. 1647. zur Regul und Fundament. *Act. Pac. T. IV. p. 170.*

Die Schweden ſetzten d. 14. April. ej. an. in ihrem Project-Inſtrumenti Pacis, daß ſie der Reichs-Matricul wieder zu inſeriren. *ib. p. 492.* Die Kayſerlichen rejicirten ſolches als eine unbillige Prætenſion. *ib. p. 494.*

So waren auch die Fürſtlich-Sächſiſchen damit nicht zufrieden, d. 30. ej. in der Fürſten-Raths Seſſion zu Oßnabrück. *ib. p. 508. ſqq.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde dieſes Suchen an die Reichs-Gerichte gewieſen. *ib. p. 577.* Imgleichen in der Frantzoſen med. Iul. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 150.*

Cranius und Salvius waren d. 11. Aug. ej. an. hierüber noch nicht eins. *ib. T. IV. p. 701.*

Die Catholiſchen wolten im Nov. ej. an. es gar ausgelaſſen haben. *ib. p. 805.* It. d. 12. Dec. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 831.*

Was wegen ihrer Immedietät d. 12. Ian. 1648. zwiſchen Salvio und den Fürſtlich-Sächſiſchen vorgekommen. *ib. p. 898. ſq.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. wäre dieſer §. auszulaſſen. *ib. p. 1015.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wolten in ihrem Project d. 23. Febr. ej. an. das Pactum mit Chur-Maynz confirmiren. *ib. T. V. p. 506.*

Ihrentwegen machten die Chur-Maynziſchen ſonderlich Reigerſperger d. 3. Mart. ej. an. bey dem puncto Autonomiæ groſſe Difficultät. *ib. p. 532. ſq.*

Die Chur-Maynziſchen übergaben d. 8. ej. währendem actu ſubſcriptionis des puncti Autonomiæ, eine Proteſtation. *ib. p. 541. 601. ſq.* Und die Sachſen-Altenburgiſchen, Nahmens ſämtlicher Evangeliſchen d. 9. ej. eine Reproteſtation. *ib. p. 542. ſq.*

Ihr Deputirter contradicirte dieſen beyden Proteſtationen d. 12. ej. welche Schrifft aber vom Fürſten-Rath zu Oßnabrück nicht angenommen wurde. *ib. p. 543. ſq.*

Was wegen ihrer geſuchten Immedietät in der Conferenz zu Oßnabrück d. 13. April. ej. an. vorgekommen. *ib. p. 726. ſqq.*

Im Majo ej. an. wurde ſie zu der dritten Art der Hanſee-Städte gerechnet. *ib. p. 783.*

Der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. ihre Reichs-Immedietät und andere Iura betreffend. *ib. p. 930.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 7. Iul. ej. an. daß ihrer im Friedens-Inſtrument in ſpecie nicht zu gedencken. *ib. T. VI. p. 86.* Die Auslaſſung ward d. 9. ej. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen. *ib. p. 87.*

Das von den Schweden in fine Sept. ej. an. verlangte Atteſtat wurde abgeſchlagen. *ib. p. 577.*

Die Schweden extradirten d. 21. Dec. ej. an. ein Formular zum Atteſtat, daß die Auslaſſung der Stadt aus dem Inſtrumento Pacis ihr nicht præjudicirlich ſeyn ſolle, und wolten daß ſolches noch vor Auswechßlung der Ratificationen expediret werde. *ib. p.*

Erffurt.

749. 752. Sie verlangten ſolches nochmals d. 27. Dec. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 775.* It. d. 24. Ian. 1649. *ib. p. 827.*

Oxenſtierna beſtund nochmals d. 30. ej. ſtarck darauf, die Reichs-Deputirten aber hielten davor, daß ers bereits habe fallen laſſen. *ib. p. 837. ſqq.*

Er ließ es d. 3. April. ej. an. abermahls erinnern. *ib. p. 984.* Es wurde aber d. 4. ej. abgeſchlagen. *ib. p. 988.*

Nach der Evangeliſchen Concluſo im Dec. 1646. zum Sitz des Reichs-Cammer-Gerichts auf gewiſſe maße vorzuſchlagen. *ib. T. IV. p. 28.*

Graf Trautmansdorff erwehnte in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. Chur-Sachſen ſey darwieder, daß das Cammer-Gericht hieher transferiret werde. *ib. T. IV. p. 75.*

Stelte den Schwediſchen in einem Memorial circa init. Anni 1647. vor, warum ſie ſich das Kayſerliche Cammer-Gericht einzunehmen nicht unbillig verweigere. *ib. T. V. p. 192. ſqq.*

Kam in der Evangeliſchen Gegen-Declaration d. 27. ej. hierzu mit im Vorſchlage. *ib. T. IV. p. 98.*

Von Volmarn d. 2. Mart. ej. an. im Diſcours mit dem Culmbachiſchen, nebſt Nürnberg hierzu vorgeſchlagen. *ib. p. 117.* In der Kayſerlichen Declaration d. 5. ej. hierzu benennet. *ib. p. 128.*

Hierher ſolten, nach geendigter Prager-Handlung, die Tractaten wegen der Exaccloration und Evacuation anfänglich verleget werden. *Act. Exec. T. I. p. 27.* Conf. *Act. Pac. T. VI. p. 844. 846. 972.*

Mit Schwediſcher Garniſon belegt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37. 131.*

Im Præliminar-Receſs auch im dritten. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Die Evacuation wolte der Generaliſſimus bey ſeiner Durchreiſe im Iul. ej. an. ſelbſt verrichten. *ib. p. 665.*

Im Iun. 1649. urgirten die Schweden, das ſchon auf dem Weſtphäliſchen Convent verſprochene Atteſtatum. *ib. T. I. p. 108.* Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 654.*

Catalogus, was Chur-Maynz und die Cleriſey alhier, reſtituirt haben wolte. *ib. p. 112. ſqq. 431. ſqq.*

Der Stadt Reſtitution ſolte geſchehen vor den dritten Exaccloration-Termin. *ib. p. 429. 577.* Item das Atteſtat vor dieſelbe, laut der Deſignation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 452. 466.* Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. wegen dieſes Atteſtats. *ib. p. 547.*

Was im Sept. und Oct. ej. an. in puncto Reſtitutionis Chur-Maynz contra die Stadt vorgelauffen. *ib. p. 488. ſqq.*

Des Raths Schreiben an Hertzog Ernſt zu Sachſen, die in Cauſa Chur-Maynz erkannte Kayſerliche Commiſſion betreffend, d. 18. Sept. ej. an. *ib. p. 491. ſqq.* Exceptiones gegen dieſe Commiſſion d. 26. ej. *ib. p. 494.*

Der Rath contra die Bürgerſchafft, ward in der Deputirten Auffatz d. 12. Dec. ej. an. bey der Kayſerlichen Commiſſion gelaſſen. *ib. p. 741.*

Erffurt.

D. 13. Febr. 1650. von den Schweden alternative mit Schweinfurt, loco Aſſecurationis der letzteren Satisfactions-Gelder verlanget. *Act. Exec. T. II. p. 119.*

Was wegen der Commiſſion und Evacuation alhier zwiſchen Erffkein und Thumshirn d. 22. ej. geredet worden. *ib. p. 130.*

Der Magiſtrat contra die Bürger, & vice verſa, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 173.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 251.*

Bamberg und Würtemberg als Kayſerliche Commiſſarien alhier referirten d. d. 19. Iul. 1650. an den Convent von den hieſigen Differenzien zwiſchen dem Magiſtrat und der Bürgerſchafft. *ib. p. 698. ſqq.*

Circa Iun. 1651. waren einige durch die Commiſſarien noch nicht verglichene Puncten an den Kayſerlichen Hof remittiret. *ib. p. 873.*

Erffurt, Maynziſche Hof 3u)

Ward d. 12. Sept. 1646. von der Königin in Schweden an Landgraf Friedrich zu Heſſen geſchencket. *Act. Pac. T. III. p. 661. ſq.*

Erffurt, Das Stifft B. Mariæ 3u)

Wurde vermöge des Hamelburgiſchen Abſchiedes Ao. 1520. d. 14. Mart. bey der Catholiſchen Religion gelaſſen. *Act. Pac. T. II. p. 32.*

Der Prior und Convent hieſiger Carthauß kam wegen reſtitution etlicher von Sachſen-Weymar entzogener Gefälle, zu Nürnberg ante primum Evacuationis terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 552.*

Erffurt, Stifft S. Petri und S. Severi 3u)

Wurden in dem Hamelburgiſchen Abſchied Ao. 1530. d. 14. Mart. bey der Catholiſchen Religion gelaſſen. *Act. Pac. T. II. p. 32.*

Erich, König zu Dännemarck, Schweden und Norwegen.

Führte wider die Hertzogen zu Schleßwig und Hollſtein einen ſchweren Krieg, welchen die Hanſee-Städte nebſt einigen Fürſten Ao. 1418. beyzulegen ſuchten. *Act. Pac. T. II. p. 119. ſq.*

Erich der Jüngere, Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg.

Machte d. 6. Mart. 1565. einen Vergleich mit Graf Otten zu Schaumburg wegen des Rückfalls gewiſſer Lehen. *Act. Pac. T. V. p. 636.*

Schickte Ao. 1566. eine Legation an die Hanſee-Städte, wegen etlicher derſelben, die unter ihm gehörig. *ib. T. II. p. 118.*

Traff nochmahls mit dem Grafen zu Schaumburg d. 10. April. 1573. einen andern Vergleich. *ib. T. V. p. 637.* Formalia deſſelben. *ib. T. VI. p. 412. ſqq.*

Erlach, N.N.) Frantzöſiſcher General-Major.

Würde im Ian. 1638. von den Bayriſchen bey Rheinfeld gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37.*

Verhinderte im Nov. 1648. daß Stifft und Stadt Straßburg auch Colmar ihre Unterthanen zur Schwediſchen Satisfaction nicht collectiren konten. *Act. Pac. T. VI. p. 702. 706. ſqq.*

Erlach, N.N.)

Wegen des von ihm beſeſſenen Eiſenwercks im Elſaß beſchwehrten ſich die Herren von Stadion, zu Nürnberg ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.*

Erlebach.

Der Zehndte alhier, vom Deutſch-Orden der Herrſchafft Limpurg zu reſtituiren, im erſten Termin laut der Deſignation d. 8. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 451. 462.*

Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. im zweyten Termin. *ib. p. 544. 549.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im dritten. *ib. p. 578.* It. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 740.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 172.* und der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 251.*

D. 2. Oct. ej. an. war hierin noch keine Commiſſion von den Deputirten ausgefertiget. *ib. p. 765.* Geſchach aber d. 17. ej. an Würtzburg und Hohenlohe-Neuenſtein. *ib. p. 872.*

Ermar, N.N. Herr von)

Hat von denen Freyhertlichen Fürburgiſchen Gütchern in Ober-Elſaß, das Kirchſpiel Kirßingen und Dorf Bruhtſag von Ao. 1641. genoſſen, um deſſen Reſtitution d. 11. Ian. 1650. gebeten ward. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Ermes, N.N.) Schwediſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1648. ein Regiment Infanterie von 12. Compagnien. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Erneſtine, Gräfin zu Sayn.

War Ao. 1646. nebſt ihrer jüngern Schweſter Johannetten noch unter Vormundſchafft ihrer Mutter Louiſe Iulianen, Gräfin zu Sayn. *Act. Pac. T. III. p. 453.*

Ernestus Primislaus, Herzog zu Münſterberg.

Nach ſeinem Ao. 1463. erfolgten Todt wurde dieſes Fürſtenthum dem Königrich Böhmen eröffnet. *Act. Pac. T. V. p. 354.*

Ernſt, Ertz-Biſchoff zu Magdeburg, Herzog zu Sachſen.

Hat dem Ertz-Stifft von Ao. 1476. biß 1513. vorgeſtanden. *Act. Pac. T. IV. p. 244.*

Richtete mit der Stadt Magdeburg Ao. 1497. einen Vertrag auf. *ib. T. V. p. 276.*

Ernſt, Biſchoff zu Halberſtadt.

Bekannte Ao. 1494. den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg die geſamte Hand wegen der Hohnſteiniſchen Herrſchafft Klettenberg. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Ernſt, Herzog zu Braunſchweig-Lüneburg.

Unterſchrieb d. 6. Sept. 1597. als fidejuſſor ſeines Bruders Herzog Chriſtians Capitulation mit dem Dohm-Capitul zu Minden. *Act. Pac. T. III. p. 639.*

Ernſt, Landgraf zu Heſſen-Rotenberg, Heſſen-Caſſeliſcher General-Major.

Die Landgräfin zu Caſſel agirte in der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache mit in ſeinem Nahmen. *Act. Pac. T. IV. p. 464. 479.*

Nach ſeiner und ſeiner Brüder Herman und Friederich männlicher Deſcendenten Abgang, ſoll die Stadt Oldendorff vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *ib. T. V. p. 638.*

Sein Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 10. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorberichte *p. 5. 7.*

Ernſt, Graf zu Hohnſtein, der letzte des Geſchlechtes.

Starb Ao. 1593. d. 8. Iul. darauf die Erb-Verbrüderte Grafen zu Schwartzburg und Stolberg Poſſeſſion nahmen. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Ernſt, Graf von Manßfeld.

War Ao. 1600. Dohm-Capitular zu Straßburg. *Act. Pac. T. V. p. 233.*

Ernſt, Graf von Manßfeld, Chur-Pfältziſcher General.

Nahm Ao. 1622. die Stadt Weiſſenburg am Rhein ein. *Act. Pac. T. II. p. 164.*

Seine übrige Thaten im dreyßigjährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 31. ſq.*

Ernſt, Graf zu Sayn.

Ob von ihm die Grafſchafft Sayn auf ſeine Ao. 1646. noch lebende 2. Töchter, jure hæreditario devolviret ſey? *Act. Pac. T. III. p. 651. ſq.*

Ernſt, Graf zu Sayn-Wittgenſtein.

War Ao. 1645. unter Vormundſchafft ſeiner Waſen Eliſabeth Julianen, Gräfin und Wittwe zu Sayn-Wittgenſtein. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Ernſt Auguſt, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg.

Wurde in ſeiner Minderjährigkeit vom Dohm-Capitul zu Magdeburg zum Coadjutoren des Ertz-Stiffts erwehlet, ſo vom Capitul d. d. 21. Decemb. 1646. dem Kayſer notificiret wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 256. ſq. 308.*

Dieſe Coadjutorie wurde von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten im Febr. 1647. mit zum Fundament des geforderten Æquivalents angegeben. *ib. T. VI. p. 397.*

Circa init. ej. wurde von einigen auf dem Congreß vorgeſchlagen, daß er an ſtatt Magdeburgs zum Coadjutor im Stifft Oßnabrück ſolte gemacht werden. *ib. T. IV. p. 289.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project circa 16. Maji ej. an. wurde er zum Coadjutor und Succeſſor des Stiffts Oßnabrück deſignirt. *ib. T. VI. p. 421. ſq.*

It. in ihrem in fine ej. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 584. ſq.*

Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 162.* Conf. Braunſchweig-Lüneburgiſches *Æquivalent.*

Succeſſor deſignatus in Epiſcopatu Oſnabrugenſi. I. P. O. Art. XIII. §. 5.

Ließ

Ernſt Auguſt, Hertzog zu Braunſchw. Lüneb.

Ließ d. 6. Aug. 1717. gegen den mangelhafften Abdruck der Oßnabrückiſchen Capitulationis perpetuæ, ein Edict publiciren. *Act. Exec. T. II. p. 551. ſqq.*

Ernſt Caſimir, Graf zu Naſſau-Saarbrück.

Stellte nebſt andern Wetterauiſchen Grafen d. 19. April. 1645. die Vollmacht vor die Deputirten zum Friedens-Congreſs aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Hatte nebſt ſeinem Bruder Johann vor ſich und ihres Bruders hinterlaſſene drey Söhne, eigne Geſandten auf dem Congreſs. *ib. p. 574.* conf. *ib. p. 872.*

Ernſt, Johann) ſiehe Bayriſche, Churf.) Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Erpach, Georg Albrecht, Graf zu)

Occupirte d. 19. Mart. 1644. das Schloß Breuberg. *Act. Pac. T. III. p. 449. ſq.* Ließ ſub dato 31. ej. die Urſachen ſolcher Occupirung bekandt machen. *ib. p. 448. ſqq.*

Ward auf dem Grafen-Tag zu Herborn Ao. 1645. zum Adjuncto des ausſchreibenden Grafen der Wetterauiſchen Correſpondenz erwehlet, und ließ den daſelbſt eod. d. 19. April. verglichenen Abſchied unterſchrieben. *ib. T. I. p. 418.* Eod. unterſchrieb er die Vollmacht vor die Wetterauiſche Geſandten. *ib. p. 422. ſq.*

War eod. Ao. Vormund der jungen Grafen zu Hanau. *ib. p. 422. 872.*

Ließ bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück circa Oct. ej. an. um Caſſirung der tempore belli ihm zum præjudiz vorgegangenen Handlungen anſuchen. *ib. p. 806.*

Beſchwehrte ſich bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 14. April. 1646. über des Reichs-Hof-Raths Paritoria, Breuberg betreffend. *ib. p. 448.*

Solte nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, in ſeine gemeinſchafftlichen Iura auf das Schloß Breuberg reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 462.* Auch nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Imgleichen nach dem Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. *ib. p. 851.* Und der Frantzoſen Inſtrumento Pacis, med. ej. *ib. T. V. p. 147.*

Dieſer §. ſolte nach der Catholiſchen d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis im Friedens-Inſtrument bleiben. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück behielten in ihrem d. 29. ej. ausgeſtelltem Project die formalia ihres im Majo 1647. exhibirten Inſtrumenti. *ib. p. 955.*

Formalia in dem d. 11. April. ej. an. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 722.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument war dieſer §. remiſſivè auf das Schwediſche eingerückt. *ib. p. 379.*

Hæredes ejus reſtituantur in caſtrum Breubergicum omniaque cum Comite Löwenſteinenſi communia Iura. I. P. O. Art. IV. §. 43. I. P. M. §. 35.

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. war ſein Contingent zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 7476. fl.

Erpach, Georg Albrecht, Graf zu)

It. wegen Rieneck 1072. fl. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Contra Löwenſtein, ratione der helffte an Breuberg im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 461.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 544.* it. Schwediſchen Projects d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.* und der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 736.*

Die Deputirten ſtelten dieſe als eine exequirte Sache d. 4. Febr. 1650. aus. *ib. T. II. p. 107.* conf. *ib. p. 761. 868.*

Die Schweden inſerirten ſie d. 15. Mart. ej. an. abermahl ihrer Specification. *ib. p. 170.* it. die Deputirten d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.*

Erskein, Alexander) Schwediſcher Geheimter Rath, Kriegs-Præſident und Geſandter zu Nürnberg.

Hatte den rang nach denen General-Lieutenants. *Act. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 4.*

Bekam von der Königin in Schweden alle Jahre neue Vollmacht cum libera. *Act. Exec. T. II. p. 52.*

Im April 1647. reiſete er aus Schweden ab. *Act. Pac. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 4.*

Kam zu denen Armeen um ihre Forderung zu concertiren. *ib. T. IV. p. 552. 556.*

Gab im Aug. ej. an. ein Memorial ad dictaturam zu Oßnabrück, die Bezahlung der Miliz betreffend. *ib. T. V. p. 852.*

Unterredete ſich nebſt Graff Oxenſtierna mit dem General Königsmarck d. 1. ej. wie die Schwediſche Haupt-Armee in Böhmen am beſten zu unterſtützen. *ib. T. IV. p. 698.*

Machte circa fin. ej. den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück nicht wenig Bekümmerniß wegen ſeiner Forderung in puncto ſatisfactionis Militiæ und Nachricht, daß die Reſtitution in den Kayſerlichen Erblanden plenarie geſchehen müſte. *ib. p. 723. ſqq.*

Beharrete noch im Sep. ej. an. auf 20. Millionen vor die Miliz. *ib. p. 767.*

War im Majo 1648. von der Armee unterwegs nach Oßnabrück mit einem Poſtulato von 15. Millionen. *ib. T. V. p. 865. ſq.* Kam d. 3. Iun. ej. an. zu Oßnabrück an und hatte eine Vollmacht von der Armée auf 7. Millionen Rthlr. zu beſtehen. *ib. p. 893. 896.*

War wegen der geforderten baaren Anaab der Satisfactions-Gelder d. 20. ej. zu keiner Milderung zu bewegen. *ib. T. VI. p. 8.*

Verſchob in der Conferenz mit den Reichs-Deputirten d. 2. Iul. ej. an. die regulirung der Interims-Verpflegung der Miliz auf die Generalität. *ib. p. 74.*

Schrieb d. 2. Dec. ej. an. an die Kayſerlichen ſubdelegirten zu Prag, daß bevor die 18. Tonnen baar und die Aſſignationes der 12. Tonnen würcklich vorhanden, kein einiger Platz würde abgetreten werden. *ib. p. 759. ſq.*

Hatte zu Prag Acten überkommen, die bey der Böhmiſchen Unruhe wieder die Catholiſchen vorgenommene Confiſcationes betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 617.*

War Delegirter auf den Convent zu Prag wegen Execution des Friedens. *ib. p. 4. ſq.*

Ihm wurde bey ſelbiger Handlung vom Kayſer eine Grafſchafft angetragen. *Act. Exec. T. I. p. 295.*

Kam nach Nürnberg circa April. 1649. *ib. p. 29.*

Trat nebſt denen Frantzöſiſchen d. 27. ej. die erſte Conferenz mit denen Kayſerlichen an. *ib. p. 31.*

Wurde d. 24. Maj. ej. an. zu Pfaltzgraff Philip geſandt, ihm die Kayſerliche Propoſition wegen eines Temperaments vor Franckenthal zu eröfnen. *ib. p. 63.*

Schob die moram des Schluſſes d. 10. Aug. ej. an. auf den Chur-Maynziſchen Abgeſandten von Vorburg. *ib. p. 210.*

Seine Meynung d. 12. ej. in der Chur-Pfältziſchen Sache. *ib. p. 233. ſq.*

Unterſchrieb d. 18. ej. den Præliminar-Receſs. *ib. p. 323.*

Schickte d. 20. Sept. ej. an. denen Ständen eine ſchriftliche Erinnerung zu, in der Handlung mit den Frantzoſen der Cron Schweden und Chur-Pfaltz nicht zu præjudiciren. *ib. p. 355. ſq.*

Eröffnete d. 25. Oct. ej. an. denen Reichs-Deputirten, daß die Kayſerlichen mit den Schweden über das Reſtitutions-Werck immediate handeln wolten. *ib. p. 557. ſq.*

Communicirte einigen Evangeliſchen der Schweden Project des Haupt-Receſſus d. 27. ej. *ib. p. 560.*

Diſcours gegen die Altenburgiſchen d. 6. Nov. ej. an. des Grafen von Fürſtenberg vorhabende Mediation zwiſchen den Schwediſchen und Kayſerlichen betreffend. *ib. p. 565. ſq.*

Seine Reden d. 14. ej. wegen des Kayſerlichen Reſcripti die Ehrenbreitſteiniſche ſequeſtration betreffend. *ib. p. 616.*

Antwort an die Sachſen-Altenburgiſchen und Wolffenbüttelſchen d. 27. Dec. ej. an. wegen des Ober-Pfältziſchen Religions-Puncts. *ib. p. 833. ſq.*

Notæ bey des von Thumshirn aus beyden Aufſätzen in puncto Reſtitutionis extrahirten Differentien, d. 29. ej. *ib. p. 844. ſqq.*

Hatte im Ian. 1650. zwar Schreiben aber keine Antwort von Salvio erhalten, welcher geſtalt die Ober-Pfältziſche Sache in Weſtphalen abgehandelt ſey. *ib. T. II. p. 52.*

Verlangte d. 2. ej. bey dem Vorſchlag, den punctum Gravaminum aus dem Receſs zu laſſen und beſonders zu reguliren, nähere Erklärung. *ib. p. 3. ſq.* War mit derſelben nicht zu frieden und urgirte ins beſondre die Ober-Pfältziſche Sache. *ib. p. 5.* Fand ſich aber d. 3. ej. etwas gelinder. *ib. p. 6.*

Erklärte ſich d. 4. ej. daß er nicht möge zugegen ſeyn, wenn mit den Kayſerlichen die Clauſulæ Generales, die dem Haupt-Receſs einzurücken, adjuſtiret würden. *ib. p. 8. 15.*

Wolte eod. die vorigen Tags approbirte und von dem Generaliſſimo einzulegende Proteſtation gegen der Deputirten Aufſatz, in puncto der Ober-Pfältziſchen Sache, nicht genehm halten. *ib. p. 8.*

Erbot ſich d. 5. ej. das Chur-Pfältziſche Reſervatum, in einem Schreiben an Chur-Bayern zu erklären. *ib. p. 10. ſq.* it. d. 17. ej. *ib. p. 70.*

Ließ ſich d. 11. ej. gegen den Chur-Brandenburgiſchen und Chur-Pfältziſchen heraus, daß man die Clauſul de non differenda Exauctoratione in den Receſs einrücken möge, doch mit der beyzufügenden condition, wofern man ſich in den übrigen Puncten vergleichen würde. *Act. Exec. T. II. p. 27.*

Verlangte d. 11. ej. nicht, daß ſich der Kayſerliche Geſandte Cran bey ihm legitimire. *ib. p. 52.*

Wolte den punctum ſatisfactionis militaris mit den Ständen abhandlen. *ib. p. 27.*

Erklärete ſich ziemlich hart d. 13. ej. alß er denen Altenburgiſchen Expedientia vorſchlug ſowohl in der Ober-Pfältziſchen Sache als wegen der Clauſul de non differenda Exauctoratione & Evacuatione. *ib. p. 34. ſq.*

Mit ihm unterredete ſich der Generaliſſimus wieder Gewohnheit, alß die Reichs-Deputirten d. 13. ej. den Vortrag wegen Enträumung Sachſens abgeleget hatten. *ib. p. 35. 41.*

Vertrauete d. 14. ej. denen Sachſen-Altenburgiſchen verſchiedene geheime Nachrichten und Conſilia der Schweden. *ib. p. 51. ſq.*

Hatte Commiſſion nebſt dem General Königsmarck den Eſtat im Ertz-Stifft Bremen zu reguliren, nachher aber von der Königin wiederholte Ordre mit dem Generaliſſimo in Schweden zu gehen. *ib. p. 52.*

Stricturen des Chur-Maynziſchen d. 16. ej. abgelegten Voti, die Berichtigung des Reſtitutions-Puncts betreffend. *ib. 64. ſqq.* Hielt eod. dem Chur-Maynziſchen Geſandten vor, daß er keine friedfertige Vota führe. *ib. p. 69. ſq.*

Urgirete d. 18. ej. die ſubſcriptionem Clauſularum in puncto Reſtitutionis, und führte Urſache an, warum ſonſt Chur-Bayern neue Händel bekommen werde. *ib. p. 76.*

Hatte im Schwäbiſchen und Fränckiſchen Crayſe init. Anni 1650. Obſervationes conſtituiret über die richtige Vollziehung der Reſtitution. *ib. p. 104.*

Mit ihm conferirten einige Deputirte d. 6. Mart. ej. an. wegen des Orts loco aſſecurationis und ließ er ſich in andern Sachen vertraulich gegen ſie heraus. *ib. p. 139. ſqq.*

Ließ ſich circa init. Maj. ej. an. privatim vernehmen, die Stände möchten eine Anzahl Schwediſcher Trouppen zu forcirung Franckenthals, in Sold nehmen. *ib. p. 268.*

Nahm d. 3. Iun. ej. an. bey den Kayſerlichen Abſchied. *ib. p. 307.*

Schrieb d. 10. ej. an den Chur-Brandenburgiſchen, daß die Stände ihre Conſultationen beſchleunigen möchten. *ib. p. 315.*

Die Reichs-Deputirten valedicirten ihm d. 13. Iul. ej. an. *ib. p. 468.*

D. 14. ej. am Tage ſeiner Abreiſe conferirte der Altenburgiſche mit ihm aus der Sultzbachiſchen Sache, und erhielt er die Poſt eines ihm gebohrnen jungen Sohns. *ib. p. 557. ſqq.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 24. ſqq.* conf. *Act. Exec. T. I.*

Beyl. zur Vorr. *p. 51. ſq.*

Conf. Schwediſche Geſandten zu Nürnberg.

Ertz-Aemter des Deutſchen Reichs.

Sind von Kayſer Carolo Magno mit Deutſchen Nahmen belegt worden. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 150. ſq.*

Ertz-Biſchöffe, ſiehe Biſchöffe.

Ertz-Jägermeiſter-Amt.
Selbiges war vordem zu Oßnabrück und Münſter in Vorſchlag gekommen, an Chur-Pfaltz zu conferiren. *Act. Exec. T. I. p. 705.*

Ertz-Schatzmeiſter-Amt.
Selbiges trugen die Reichs-Ständiſche Geſandten beym Kayſer an, um es an Chur-Pfaltz zu conferiren, d. 1. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 703. ſqq.*
Der Chur-Bayriſchen Monitum deswegen d. 7. ej. *ib. p. 632.*
Des Kayſers Reſolution darauf wurde den Ständen zu Nürnberg d. 4. Febr. 1650. eröffnet. *ib. T. II. p. 107. ſqq.*
Die Stände baten d. 13. Aug. ej. an. dem Kayſer, es purè an Chur-Pfaltz zu conferiren. *ib. p. 723. ſqq.*
Des Kayſers Antwort darauf d. 6. Sept. ej. an. *ib. p. 726. ſqq.* Hatte es jedoch ſchon vor den Febr. 1651. pure verwilliget. *ib. p. 827.*

Ertz-Truchſeſſen-Amt.
Deswegen von Chur-Pfaltz d. 1. Sept. 1649. ausgeſtellter Revers. *Act. Exec. T. I. p. 273.*
Was die Schweden wegen des Ertz-Amts vor Chur-Pfaltz decilive geſetzet, wolten die Kayſerlichen d. 4. Jan. 1650. nicht alſo ſtehen laſſen. *ib. T. II. p. 7.*

Erxleben.
Allhier hatte Ao. 1598. Gebhard von Alvensleben, ſeinen Adelichen Sitz. *Act. Pac. T. IV. p. 253.*

Eſch *N. N.*)
Wurde d. 25. Jun. 1638. zum Aſſeſſor beym Cammer-Gericht angenommen und lebte noch Ao 1646. im Nov. *Act. Pac. T. V. p. 206. ſq.*

Eſchenbach.
Stadt in der Ober-Pfaltz der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Eſchenfeld.
In dieſem Sultzbachiſchen Kirchſpiel ſolte, nach Vollmars Project circa Oct. 1650. das ſimultaneum Exercitium beyder Religionen ſtabiliret werden. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Eſcherde.
Wegen dieſes Hildesheimiſchen Cloſters that Adami circa fin. Maj. 1647. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Eſchenreuth.
Reichs-Ritter-Gut derer Stieber von und zu Buttenheim, wolte von Marggraff Albrecht zu Brandenburg zum Unter-Amt gemacht werden. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Eſig, *N. N.*) Obriſt-Lieutenant,
Invitirte die Reichs-Städtiſchen Deputirten zu des Schwediſchen Generaliſſimi Feſtin. *Act. Exec. T. I. p. 371.*

Eßleben, *N. N.*)
Obriſter und Conventual zu Corvey.
Ihm war von Braunſchweig-Lüneburg das Cloſter Kemnade, nach des Halberſtädtiſchen Bericht, eingeräumet worden. *Act. Pac. T. VI. p. 458.*
Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Bericht. *ib. p. 461. ſq.*

Eßlingen.
Erlegte d. 10. April. 1647. ein Cammer-Ziel. *Act. Pac. T. V. p. 298.*
Nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. hat ſie zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 1958o. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*
Die Commiſſion in cauſa Ober- und Nieder-Eßlingen contra die Delburgiſche Vormündere wurde von den Deputirten zu Nürnberg circa 22. Sept. 1650. expediret. *Act. Exec. T. II. p. 755.*

Eßlingiſche *Deputirten*,
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Valentin Heider, und Georg Wagner.
D. 12. Maj. 1647. mit in der Conſultation einiger Evangeliſchen zu Oßnabrück die von den Schweden prætendirte Bezahlung der von dem Conſilio formato herrührenden Schulden betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 528. ſqq.*

Espach.
Selbigen Flecken, nebſt mehren Naſſau-Saarbrückiſchen Gütern hatten die Grafen Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar und Johann zu Naſſau-Catzenellnbogen, beym Kayſer ausgewurcket. *Act. Pac. T. I. p. 834.*

Eſſen,
Anna Salome, Abtißin von)
gebohrne Gräfin von Salm und Reifferſcheid.
Beſchwehrte ſich bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten in einem Memorial d. 20. Jun. 1648. daß ihr und ihrem Reichsfreyen Stifft eine Capitulation von den Heſſen-Caſſeliſchen angemuthet werde. *Act. Pac. T. VI. p. 12. ſq.*
Das Reichs-Concluſum zu Oßnabrück d. 21. ej. war, den Caſſeliſchen Geſandten um remedirung zu erſuchen. *ib. p. 8. ſq.*

Eſſen, Stadt.
Nach Salvii Aufſatz über den Punctum Gravaminum med. Nov. 1646. in den Stand zu reſtituiren, wie ſie ſich vor der Turbation in Eccleſiaſticis befunden. *Act. Pac. T. III. p. 426.*
Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 7468. fl. 30. Cr. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*
Was dieſer Stadt die Abtißin daſelbſt zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 108. ſq.* Selbige Reſtitution ſolte vor den dritten Exactorations-Termin geſchehen. *ib. p. 429. 452.* it. nach der Schweden Erklärung d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 465. ſq.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 547.* Auch Schwediſchen Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 577.*
Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 656.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*
Die Commiſſion contra die Abtißin wurde an Chur-Cölln und Chur-Brandenburg d. 19. Mart. 1650. von den Deputirten ausgefertiget. *ib. T. II. p. 153. 764. 872.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im

im dritten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 172.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*

Vermöge des ſubſcribirten Haupt-Receſſus d. 16. Iun. 1650. an Kayſerlicher Seiten im dritten Termin zu evacuiren. *ib. p. 368.*

Eſſen.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wurde in dieſem Kirchſpiel des Oßnabrückiſchen Amts Wittlage, nach An. 1624. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Die Pfarre verbleibt denen Evangeliſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Eſſen, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Et.

Dieſe Particula wird allemahl in ſenſu copulativo gebrauchet, die Schwediſche Geſandten aber wolten init. Dec. 1644. dadurch die Adhærentes von den Statibus diſtinguirt, auslegen. *Act. Pac. T. I. p. 335. ſq.*

Etlingen.

Dieſes Amt wurde d. 28. Mart. 1648. von ſeiten Baden-Durlach in allen Gradibus des Vergleichs gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Solte nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. an Baden-Durlach reſtituiret werden. *ib. p. 927.*

Etzenried.

In dieſem Kirchſpiel ſolte, nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Octob. 1650. das ſimultaneum beyder Religionen zugelaſſen ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Evacuatio locorum.

Wurde der Cronen Friedens-Propoſitionen d. 1. Jun. 1645. eingerückt. *Act. Pac. T. I. p. 438. 445.* Auch der Kayſerlichen Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. *ib. p. 622. 632.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten hierüber im Nov. ej. an. *ib. p. 828.*

Die Schweden declarirten hiebey in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. daß alles grobes Geſchütz und Ammunition ohne Unterſcheid ihnen folgen ſolle. *ib. T. II. p. 189. 199.*

Die Frantzoſen verſtunden ſich in ihrer Replic eòd. auſſer was Lothringen betrifft, jedoch erſt poſt Ratificationem pacis hiezu. *ib. p. 202. ſq.*

Hierüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Mart. 1646. conſultiret. *ib. p. 459. 498. ſqq.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. ej. an. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 899.*

Der Churfürſtlichen Correlation d. 16. ej. daſelbſt in pleno verleſen. *ib. p. 929.*

Die Reichs-Städtiſchen ahneten in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. ej. in ſpecie, daß Franckreich nur 2. Reichs-Städte gedacht, die da ſolten reſtituiret werden. *ib. p. 964.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. ej. *ib. T. III. p. 61.* und Project zum Friedens-Inſtrument d. 26. ej. *ib. p. 75.*

Uber die Evacuation in den Kayſerlichen Erb-Landen wurde ein geheimer Receſs mit den Schwediſchen zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. errichtet. *Act. Pac. T. V. p. 749. ſq.*

Der Schweden Project d. 14. April. ej. an. *ib. p. 467.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project in ihrem in fin. Maj. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 583.* it. d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 834.*

Der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 137. ſq.* Der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 159. ſq.*

Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project hierüber circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 763. ſq.*

Was nach der Schweden Erklärung d. 5. Iun. ej. an. vor derſelben hergehen ſolle. *ib. p. 899.*

Der Fürſten-Rath zu Oßnabrück concludirte d. 8. ej. daß ſie wegen der Reſtanten nicht ſolte gehindert werden. *ib. p. 909.*

Der Schweden abermahliger Aufſatz d. 12. ej. *ib. p. 934. ſq.* it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück remittirten ſie d. 8. Iul. ej. an. an die Generalen. *ib. T. VI. p. 89.*

Solte nach dem Vergleich d. 18. ej. pari paſſu mit Auszahlung der 18. Tonnen baarer Satisfactions-Gelder vor ſich gehen. *ib. p. 105.* die Art und weiſe aber ward den Generalen heimgegeben. *ib. p. 109.*

Beydes wurde in dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 168. ſqq.*

Formalia dieſes Articuls in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 392. ſq.*

Peragatur facta ratihabitionum commutatione. I. P. O. Art. XVI. §. 9.

Quando præſidia utriusque partis militaria educenda? I. P. O. Art. XVI. §. 13. I. P. M. §. 105. ſq.

Quomodo inſtituenda? ib. p. 20. I. P. M. §. 99.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß der Vergleich hierüber zwiſchen beyderſeits Generalität, vor Auswechßlung der Ratification richtig ſeyn müſte. *Act. Pac. T. VI. p. 749.*

Die Kayſerlichen zu Münſter proponirten den Reichs-Ständen d. 25. ej. wie ſchwehr ſie von den Schweden bey der Handlung zu Prag, it. von der Frantzöſiſchen Generalität gemacht werde. *ib. p. 758. ſqq.*

Darüber ward in der Handlung zu Prage in fin. Dec. ej. an. noch nichts gewiſſes beſchloſſen. *Act. Exec. T. I. p. 7. ſqq.*

Die Schwediſche Generalität und Friedens-Geſandten ſchloſſen im Febr. 1649. zu Minden, daß ſie ante Reſtitutionem gravatorum nicht geſchehen könne. *ib. p. 16. ſqq.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 10. ej. ſolte ſie in gantzen Crayſen auf einmahl, und in dem dritten Termin in Ober- und Nieder-Sächſiſchen nebſt dem Weſtphäliſchen, zuletzt geſchehen. *Act. Pac. T. VI. p. 866.*

Dieſer Crayſe Geſandten brachten es dahin daß in der Reichs-Deputirten Deliberation d. 12. ej. ein anderer Modus beliebet, und denen Kayſerlichen vorgetragen wurde, daß nemlich bey jedem Termin in allen Crayſen einige Oerter evacuiret würden. *ib. p. 867. ſqq.*

Die

Evacuatio locorum.

Die Reichs-Deputirten beharreten d. 14. Febr. 1649. bey ihrem denen Kayſerlichen vorgeſchlagenen modo. *Act. Pac. T. VI. p. 876. ſqq.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen nebſt den Reichs-Deputirten d. 25. ej. wurde ein Aufſatz hierüber verglichen. *ib. p. 878. ſqq.*

Sie bey dem Generaliſſimo zu befördern verſprach Salvius d. 16. ej. bey ſeinem Abſchiede. *ib. p. 883.*

Einige Reichs-Deputirten conferirten d. 30. Mart. c. a. unter ſich, wie ſie zu befördern ſeyn möchte. *ib. p. 973. ſqq.*

Dreyſtierna ließ dem Reichs-Directorio zu Münſter d. 3. April. ej. an. Puncta vortragen, derentwegen ſie noch nicht vor ſich gegangen ſey. *ib. p. 984. ſqq.*

Die Münſteriſchen verfaßten d. 13. ej. ein Reichs-Gutachten hierüber. *ib. p. 997. ſqq. Act. Exec. T. I. p. 25. ſqq.*

Solte zugleich mit denen Kayſerlichen in 3. Terminen geſchehen. *Act. Exec. T. I. p. 30.* und zwar, inhalts der Kayſerlichen zu Nürnberg erſten Propoſition, in jedem Termin gewiſſe gantze Crayſe. *ib. p. 32. ſq.*

Evacuations-Liſte nach denen 3. Terminen, von denen Schwediſchen denen Kayſerlichen inſinuirt d. 2. Maj. 1649. *ib. p. 36.* it. von denen Franzöſiſchen. *ib. p. 38. ſq.*

In der Kayſerlichen Liſte denen Schweden d. 8. ej. zugeſtellet, war Franckenthal nebſt andern Oertern übergangen. *ib. p. 43. ſq.* item in der Liſte denen Franzoſen zugeſtellt. *ib. p. 46.*

Abermahlige von den Kayſerlichen d. 30. ej. übergebene Evacuations-Liſte. *ib. p. 59.*

Der erſte Termin wurde von denen Kayſerlichen auf d. 1. Jun. 1649. geſetzet. *ib. p. 42. 45.* und in dem Project vom 30. Maj. der 20ſte Tag des Jun. *ib. p. 56. 58.*

Der Schweden Liſte d. 5. Jun. ej. an. *ib. p. 130. ſqq.*

Warum einige Oerter mit Fleiß von den Schweden hierin ausgelaſſen worden. *ib. p. 196.* Schwediſches Project über den Punctum Evacuationis, denen Ständen dictirt d. 29. Jul. ej. an. *ib. p. 181. ſqq.*

Fernerweites Project der Schweden d. 8. Aug. ej. an. dictirt. *ib. p. 199. ſqq.* Der Kayſerlichen Erinnerungen darauff. *ib. p. 206. ſqq.*

Fürſten-Raths Concluſum cõcl. *ib. p. 204. ſqq.* it. Reichs-Concluſum d. 10. ej. *ib. p. 702. ſq.*

Nochmahliges Reichs-Concluſum hierüber d. 12. ej. *ib. p. 191. ſqq.*

Diſpoſition in dem Præliminar-Receſs. d. 18. ej. *ib. p. 255. ſqq.*

Dieſen Punct wolte der Schwediſche Generaliſſimus d. 1. Dec. ej. an. mit Franckenthal zu handeln anfangen. *ib. p. 708.*

Das Reſervatum, daß die Evacuatio und Exauctoratio, wegen des Reſtitutions-Puncts nicht ſolle aufgehalten werden, wurde d. 4. Jan. 1650. von denen Reichs-Deputirten und Kayſerlichen beliebt. *ib. T. II. p. 7.* und d. 5. ej. in den Aufſatz eingerückt. *ib. p. 10. 15.*

Die Schwediſchen wolten ſolche Clauſul cõd. nicht zulaſſen, und legten die vom Generaliſſimo denen Evangeliſchen gegebene Parole, nur von dem erſten und zweyten Termin aus. *ib p. 13.*

Der Schwediſche Generaliſſimus erkläret ſich d. 6. ej. gegen Auslaſſung dieſer Clauſul, ſeyn Poſtulatum wegen der Titulatur der ſeculariſirten Stiffter fallen zu laſſen. *Act. Exec. T. II. ib. p. 17.*

Der Kayſerlichen und Catholiſchen Erinnerung auf die Schwediſche Erklärung, und der Evangeliſchen Deputirten Gegen-Remonſtration, d. 7. ej. *ib. p. 18.*

Die von Vollmar d. 10. ej. communicirte neue Clauſul de non differendo, wurde von ſämtlichen Deputirten beliebt, und von den Evangeliſchen an die Schweden cõd. gebracht. *ib. p. 23.*

Der Generaliſſimus wolte ſelbige nicht ſetzen laſſen, ſondern daß man ſich auf ſeine gegebene Parole allein reponire. *ib. p. 24. ſqq.*

Am 11. ej. verſprach der Generaliſſimus, den Evacuations-Punct mit dem Duca d' Alnalfi vor- und in Abhandlung zu nehmen. *ib. p. 26. ſq.*

Erſtein ſchlug denen Altenburgiſchen d. 13. ej. elfi Expedienz vor, die Clauſul de non differenda Evacuatione betreffend. *ib. p. 34.*

Die Schwediſche Declaration wegen dieſer Clauſul wurde denen Kayſerlichen und Ständen am 16. ej. ſchrifftlich zugeſandt. *ib. p. 54. 61. ſqq.*

Zu befördernder Abhandlung dieſes Puncts verſprach Erſtein d. 17. ej. den Generaliſſimum um ſchleunige Zurückreiſe zu erſuchen, wenn nur vorher die Remiſſorial- und General-Clauſulen in Puncto Reſtitutionis, auch nur von einem Catholiſchen und einem Evangeliſchen Geſandten, ſubſcribirt worden ſey. *ib. p. 68. ſq.*

Der Franzoſen und Schweden Projecte dieſes Puncts wurden d. 3. Febr. ej. an. extradirt. *ib. p. 105. ſqq.*

Dieſer Punct wurde zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 9. ej. vollzogen. *ib. p. 114. ſq.*

It. zwiſchen den Kayſerlichen und Franzöſiſchen in dem d. 22. Jun. ej. an. vollzogenen Receſs. *ib. p. 115. ſqq.*

Evangeliſch.

Dieſes Prædicatum iſt in den Reichs-Abſchieden nicht herkommen. *Act. Pac. T. II. p. 56. T. III. p. 49.*

Die Evangeliſchen bedingten circa Oct. 1645. gegen die Reformirten, daß die Cognition ob einer, der auch unter Reformirter Botmäßigkeit wohnet, für einen Evangeliſchen zu halten, bey den Geiſtlichen der Auſſpurgiſchen Confeſſion ſtehen ſolle. *ib. T. II. p. 10.*

Dieſe Cognition überhaupt, wolten die Evangeliſchen zu Oſnabrück in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. den Catholiſchen nicht einräumen. *ib. T. I. p. 522. T. II. p. 530.* Der Catholiſchen Antwort hierauf d. 29. Jun. 1646. *ib. T. II. p. 561.*

Die Evangeliſchen zu Oſnabrück blieben in ihrer fernern Erklärung d. 9. Jun. ej an. dabey, daß ihnen, und nicht den Catholiſchen, die Cognition anſtehe. *ib. T. III. p. 166.* it. die Evangeliſchen zu Münſter in ihrem Aufſatz d. 25. Jul. ej. an. *ib. p. 262.* Und ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung in Puncto Gravaminum, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339.*

Die Catholiſchen bejaheten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. daß die Cognition dem Kayſer und geſamten Reichs-Ständen anſtehe. *ib. p. 362.*

Salvius aſſerirte ſie in ſeinem Project med. Nov. ej. an. allein den Evangeliſchen. *ib. p. 432.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück erinnerten d. 21. Febr. 1647. bey dem Schwediſchen Project in cauſa Palatina, anſtatt: *Evangelici*, zu ſetzen: *Proteſtantes* oder *Auguſtanæ Confeſſioni adhærentes. ib. T. IV. p. 358.* Gebrauchten doch ſelbſt an einem andern Ort in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Inſtrument, das Wort: *Evangelici. ib. p. 568.* welches die Catholiſchen hernach corrigirten. *ib. 803. 824.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück repetirten priora in ihrer Declaration d. 27. ej. *Act. Pac. T. IV. p. 98.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück machten in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. einen Unterſcheid unter Reichs-Ständen und unter Privat-Perſonen, bey den erſteren ſtehe die Cognition dem Kayſer und den Ständen zu. *ib. p. 127.*

Der Churfürſt zu Brandenburg verlangte im Febr. 1648. daß die Reformirten auch ſolten unter dieſe Benennung begriffen ſeyn. *ib. p. 993. ſq.*

In dem Concept der Oßnabrückiſchen Capitulation wurde d. 22. Iul. 1650. anſtatt deſſen, Augſpurgiſche Confeſſions-Verwandte geſetzt. *Act. Exec. T. II. p. 531. ſq.*

Evangeliſche Churfürſten.

Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 19. Febr. 1648. denen Schweden eingereichtem Schemate, ſolten ſie 6. oder 5. Aſſeſſores beym Cammer-Gericht præſentiren. *Act. Pac. T. V. p. 481.*

Nach des Würtembergiſchen Meynung d. 21. ej. behielten ſie 5. Aſſeſſores zu præſentiren. *ib. p. 498.* Conf. *Præſentations*-Recht.

Evangeliſche Churfürſtliche Geſandten zu Münſter.

Redeten denen Evangeliſch-Fürſtlichen d. 2. Ian. 1649. zu, es bey dem bereits verglichenen modo Executionis in Puncto Amneſtiæ & Gravaminum bewenden zu laſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 782.*

Evangeliſche *conſidente* Geſandten, ſiehe Catholiſche und Evangeliſche *conſidente* Geſandten.

Evangeliſche *Deputirten ad Gravamina* zu Oßnabrück.

Hiezu wurden d. 17. Dec. 1645. ernennet Altenburg, Weymar, Braunſchweig, Heſſen-Caſſel, Mecklenburg, Wetterauiſche Grafen und die Stadt Straßburg. *Act. Pac. T. II. p. 138. ſq. 522.*

Bey der erſten Seſſion d. 2. April. ej. an. waren über die genandte noch zugegen Chur-Brandenburg, Brandenburg-Culmbach, Regenſpurg, Lübeck und Nürnberg. *ib. p. 585.* in dem ſchemate Seſſionis.

Ihnen wurde d. 11. Febr. 1646. von den Kayſerlichen eröffnet, daß die Catholiſchen die Handlung über die Gravamina nicht zu Oßnabrück antreten wolten. *ib. p. 573. ſqq.*

Uberlieferten an Oxenſtierna und Trautmansdorff d. 14. ej. der Evangeliſchen media Compoſitionis de Reſervato Eccleſiaſtico. *ib. p. 565. ſq.*

Übergaben denen Kayſerlichen d. 26. ej. die Media compoſitionis der übrigen Gravaminum. *ib. p. 568. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück behändigten ihnen d. 7. Mart. ej. an. der Catholiſchen Gegen-Vorſchläge. *ib. p. 578. ſqq.*

Nahmen in dem erſten Conſeſſu d. 2. April. ej. an. es

ad referendum, ob man ſich auf der Catholiſchen Gegen-Vorſchläge von Punct zu Punct einlaſſen wolle. *Act. Pac. T. II. p. 585. ſqq.*

Beſtunden in dem zweyten Conſeſſu d. 3. ej. darauf, daß der Catholiſchen Vorſchläge keine Beantwortung der Evangeliſchen mediorum compoſitionis ſeyn, und ſie alſo eine nähere Erklärung von denen Catholiſchen erwarteten. *ib. p. 590. ſqq.*

Beharreten in dem dritten Conſeſſu d. 4. ej. daß die Reihe an die Catholiſchen ſey, weitere Vorſchläge zu thun. *ib. p. 596. ſqq.*

Hielten eod. die von dem Chur-Brandenburgiſchen d. 2. ej. abgelegte Propoſition, quoad materialia für impertinent. *ib. p. 599.*

Proponirten in dem vierdten Conſeſſu d. 9. ej. vier Præliminar-Puncten, die Verbindlichkeit der Abweſenden, die normam der Tractaten, und des gemachten Schluſſes Dauer, it. Reſervation in caſum rupturæ betreffend. *ib. p. 600. ſqq.*

Proteſtirten eod. daß Augſpurg unter die Catholiſchen Städte wolte gerechnet werden. *ib. p. 603.*

Replicirten in dem fünfften Conſeſſu d. 11. ej. auf der Catholiſchen Erklärung über der Evangeliſchen Præliminar-Puncta. *ib. p. 606. ſq.* it. daß wegen admiſſion Augſpurgs als einer Catholiſchen Stadt, zu Regenſpurg und Franckfurt ſey contradiciret worden. *ib. p. 607.*

Thaten in dem ſechſten Conſeſſu d. 14. ej. neue Vorſchläge über alle ihre Gravamina. *ib. p. 605. ſqq.*

Nahmen der Catholiſchen Vortrag in dem ſiebenden Conſeſſu d. 18. ej. unter andern, daß die Geiſtlichen Güter ihnen noch 60. Jahr ſolten gelaſſen werden, ad referendum. *ib. p. 616. ſqq.*

Erſuchten die Catholiſchen in dem achten Conſeſſu d. 22. ej. ſich näher heraus zulaſſen, weil ſie in ihrer letzteren Propoſition in einigen Stücken mehr zurück als vorwerts zu handeln ſchienen. *ib. p. 619. ſqq.*

Eröffneten ihnen eod. daß ſie den Kayſerlichen und Schwediſchen von der bisherigen Handlung Communication gethan hätten. *ib. p. 622.*

Bewieſen in dem neunten Conſeſſu d. 25. ej. daß ſie allerdings in verſchiedenen Puncten gewichen und acceptirten übrigens, daß denen Catholiſchen die Unterred- und Handlung zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen über die media componendi nicht entgegen ſey. *ib. p. 625. ſqq.*

Ihnen wurde der Catholiſchen hauptſächliche Erklärung über die Religions-Gravamina d. 1. Iun. ej. an. von Graff Trautmansdorff zu Oßnabrück ausgeſtellet. *ib. T. III. p. 150. ſqq.*

Uberreichten den Kayſerlichen d. 14. Aug. ej. an. der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in Puncto Gravaminum. *ib. p. 350. ſqq.*

Die Kayſerlichen eröffneten ihnen d. 4. Sept. ej. an. daß die Catholiſchen nicht hierauf, als darin viele Contradictiones enthalten, ſondern auf ihre eigne Erklärung vom 20. Iun. ej. an. weitere Handlung pflegen wolten. *ib. p. 353. ſqq.*

Lieſſen eod. bey den Kayſerlichen zufragen, was das für eine Schrifft der Catholiſchen vom 20. Iun. wäre? *ib. p. 365.*

Evangeliſche Deputirten ad Gravamina.

Ihnen ward d. 18. Sept. 1646. von den Kayſerlichen eine Aenderung quoad modum & ordinem tractandi ſuper gravaminibus angetragen. *Act. Pac. T. III. p. 372.*

Die Schwediſchen ſtelten ihnen d. 30. eiusd. vor, daß ſie zwar von der Aſſiſtenz in puncto Gravaminum nicht ausſehen würden, doch müſte Modus & Locus tractandi nicht geändert werden. *ib. p. 383. ſq.*

Ihnen ward von den Kayſerlichen zu Oſnabruck d. 3. Oct. ej. an. vorgetragen zur Abhandlung der Gravaminum entweder eine Deputation nach Münſter zu thun, oder den Chur-Sächſiſchen nebſt andern Evangeliſchen daſelbſt Vollmacht aufzutragen. *ib. p. 390. ſq.*

Wegen der Kayſerlichen Anfrage d. 4 Dec. a. a. ob ſie in puncto Gravaminum eum effectu tractiren wolten, wenn gleich der Schwediſche Satisfactions-Punct noch nicht erlediget, erholten ſie ſich bey den Schweden Raths. *ib. T. IV. p. 4. ſqq.*

Schlugen denen Schwediſchen d. 29. ej. einen modum agendi vor, und übergaben ihre letzthin gemachten Concluſa in puncto Gravaminum. *ib. p. 29. ſq.* Bezogen ſich eod. bey den Kayſerlichen, wegen des modi procedendi, auf die Schweden. *ib. p. 30. ſq.*

Bey denen d. 28. und 30. Jan. it. 6. Febr. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen zu Oſnabrück und Salvio gehaltenen Conferenzien, war ein enger Ausſchuß von ihnen mit zugegen. *ib. p. 34. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oſnabruck ſuchten d. 19. Febr. ej. an. durch eine Propoſition an einige derſelben, die Gemüther der Evangeliſchen, welche über der Kayſerlichen circa med. ej. ausgeſtellten Erklärung betreten waren, zu beſänfftigen. *ib. p. 36. ſq.*

Thaten d. 30. Mart. ej. an. bey dem Grafen Trautmansdorff wegen der Evangeliſchen in den Kayſerlichen Erblanden, bewegliche aber vergebliche Vorſtellung. *ib. p. 172. ſqq.* conf. *ib. p. 165. ſq.* Ertheilten eod. denen Chur-Sächſiſchen hievon Nachricht. *ib. p. 171.*

Oxenſtierna ließ ſich d. 18. April. ej. an. gegen ſie vermerken, daß er mit ihren Neben-Conferenzien mit den Kayſerlichen nicht allerdings zu frieden ſey. *ib. p. 496. ſq.*

Evangeliſche *Deputirten ad punctum Reſtitutionis* zu Nürnberg.

Sie recommandirten am 2. Jan. 1650. dem Præſident Erſtein der Catholiſchen Vorſchlag in puncto Reſtituendorum. *Act. Exec. T. II. p. 4. ſqq. p. 13.*

Referirten von der Schweden Reſolution d. 4. ej. im Reichs-Rath. *ib. p. 6. 14.* und eod. Nachmittags denen Schweden, welcher geſtalt der Vorſchlag von den Kayſerlichen ſecundiret werde. *ib. p. 8.* Erwehnten dabey gegen Erſtein, auf was Weiſe der Generaliſſimus die Proteſtation wegen Ober-Pfalz einlegen könne. *ib. p. 8. ſq.*

Wolten d. 5. ej. der ſämtlichen Deputirten Aufſatz in puncto Reſtitutionis, weder ſubſcribiren noch obſigniren, ob ſie gleich denen Kayſerlichen verſprachen, dabey zu beharren. *ib. p. 9. ſq. p. 15.*

Uberreichten eod. Nachmittags das Kayſerliche Project

Evangeliſche Deputirten ad p. Reſtitutionis.

denen Schwediſchen, die ſolches gegen ihren vorigen Aufſatz hielten und wegen der daraus gezogenen Differentien mit dem Generaliſſimo reden wolten. *Act. Exec. T. II. p. 11. ſq.*

Gegen-Remonſtration am 7. ej. auf der Kayſerlichen und Catholiſchen Erinnerung über des Generaliſſimi Erklärung wegen gedachter Differenzien. *ib. p. 18.*

Ihr Remonſtriren, daß Chur-Bayern wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache gnug geſichert, wolte eod. von dem Chur-Bayriſchen und andern Catholiſchen nicht attendiret werden. *ib. p. 19.*

Vermochten d. 10. ej. die Catholiſchen dahin, daß ſie noch deſſelben Tags die Reſtitutions-Fälle mit ihnen völlig adjuſtirten. *ib. p. 20.*

Vorſtellung eod. an die Schweden über die noch übrigen Differenzien. *ib. p. 23. ſq.*

Antheten d. 12. ej. gegen die Catholiſche Deputirten, daß ſie währender Deliberation ein nach den andern von ihnen weg und zu den Kayſerlichen in das Neben-Zimmer ſich verfügten. *ib. p. 31. ſqq.*

Remonſtrirten eod. denen Kayſerlichen und Catholiſchen, daß der Aufſatz wol könne vollzogen werden, wenn gleich die Deſignatio Reſtituendorum nicht darin begriffen. *ib. p. 32. ſqq.*

Erläuterten eod. dem Chur-Bayriſchen, daß die Ober-Pfältziſche Sache allewege in der Liſte bleiben ſolle, nur daß die Extradition der Liſte, wegen des anzugreiffenden puncti Evacuationis, noch etwas in ſuſpenſo gelaſſen werde. *ib. p. 33.*

Trugen d. 14. ej. in dem Collegio Deputatorum fünff Puncten vor, dadurch der punctus Reſtitutionis könne zur Richtigkeit gebracht werden. *ib. p. 44.*

Hielten in denen Deliberationen am 15. und 16. ej. dafür, daß zur Beſchleunigung des Reſtitutions-Puncts dienlich, die Remiſſori- und andere Clauſulen (excepta illa de non differenda Evacuatione &c.) nunmehr zu unterſchreiben. *ib. p. 52. ſq.*

Wolten eod. die auszufertigende Executions-Commiſſiones nicht als eine Condition des von den Schweden abzuhandlenden Evacuations-puncts ſetzen laſſen. *ib. p. 55. ſq.*

Votirten in der Umfrage am 17. ej. daß die Clauſulen zu ſubſcribiren. *ib. p. 72. ſqq.* Vermutheten eod. die Kayſerlichen difficultirten deswegen die ſubſcription, um in puncto Evacuationis noch nicht an die Ehrenbreitſteiniſche Sequeſtrations-Sache kommen zu dürffen. *ib. p. 75.* Redeten eod. denen Kayſerlichen nachdrücklich aber doch vergeblich zu. *ibid. ſq.*

Wolten d. 5. Febr. ej. an. nicht zugeben, daß der ſtatus poſſeſſionis de Ao. 1624. zu dem puncto Amneſtiæ gehöre. *ib. p. 111.*

Verzeichneten circa 16. Mart. ej. an. die Differenzien zwiſchen der Schweden Specificationen d. 15. ej. und der Deputirten d. 14. Dec. 1649. übergebenen Liſta Reſtituendorum. *ib. p. 175. ſq.*

Verlangten d. 14. Sept. ej. an. das achtzehende Jahr zum Anno diſcretionis zu ſetzen und compromittirten deshalben auf D. Johann Dilherrn. *ib. p. 754. ſq.*

Drungen bey den Catholiſchen d. 7. Nov. ej. an. auf determination ſolcher Jahre. *ib. p. 804.*

Der Pfaltzgraff zu Sultzbach ſchrieb d. 8. ej. an ſie, den

Evangeliſche Deputirten ad p. Reſtitutionis.

mit Pfalz-Neuburg vorgeweſenen gütlich zu Vergleich ihm nicht aufzudringen ſondern die Sache ad Comitia zu remittiren. *Act. Exec. T. II. p. 607. 623. ſq.*

Schlugen d. 9. Dec. ej. an. Mittel vor, wie die Catholiſche Obrigkeit gewiß ſeyn könne, daß bey denen in ihren Territoriis gelegenen Pfarren der Evangeliſchen, keine andre als der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Prieſter introduciret würden. *ib. p. 816.*

Brachten das, ſo ante diſceſſum noch zu expediren d. 22. Maj. 1651. in ein Memorial. *ib. p. 862. ſqq.*

Verfaßten circa Jun. ej. an. einen Bericht über des Collegii Deputatorum in puncto Reſtitutionis beſchehenen Expeditionen. *ib. p. 866. ſqq.*

Evangeliſche Fürſtliche Geſandten zu Münſter.

Ihnen wurde von den Evangeliſch-Churfürſtlichen d. 2. Jan. 1649. zugeredet, nicht auf einen neuen Modum Executionis in punctis Amneſtiæ & Gravaminum zu beſtehen. *Act. Pac. T. VI. p. 782.*

Remonſtrirten d. 5. ej. denen Catholiſchen, daß ſie bey Veranlaſſung des ulteriori modi exequendi, denſelben genehm gehalten. *ib. p. 792. ſq.* Brachten dieſen Modum exequendi d. 6. ej. an die Kayſerlichen. *ib. p. 793. ſq.*

Die Catholiſchen communicirten ihnen d. 7. ej. einen anderweiten Aufſatz Schreibens an den Kayſer wegen der Friedens-Execution. *ib. p. 794. ſqq.*

Hielten über das auf Verlangen der Kayſerlichen geänderte Project Schreibens an den Kayſer d. 8. ej. Rath, und reichten es d. 9. ej. denen Kayſerlichen ein. *ib. p. 696. ſq.*

Verglichen ſich d. 10. ej. über der Catholiſchen hierbey gemachte Erinnerungen. *ib. p. 801. ſq.*

Evangeliſch-Fürſtliche Geſandten zu Oſnabrück.

Mit ihnen conſulirten die Schwediſchen im Mart. 1645. über die Verfaſſung einer Haupt-Propoſition. *Act. Pac. T. I. p. 382. ſq.*

Gaben denen Kayſerlichen circa 25. April. c. a. an Hand, von den Schwediſchen zu vernehmen, ob die Mediatores cum jure ſuffragii, oder bloß ihre Beſchwerden ſupplicando vorzutragen, erſcheinen ſolten. *ib. p. 399.*

Schlugen den Schwediſchen circa init. Maji. c. an. ein Temperament vor, wie die Päſſe vor Stralſund und Erffurt von den Kayſerlichen könten ausgefertiget werden. *ib. p. 402.*

Einigen derſelben thaten die Kayſerlichen circa 10. ej. ſeparate Vorſtellung wegen der Vergeltung der Mediatorum, die darüber ihre Meynung eröffneten, it. über die Translation des Franckfurtiſchen Deputations-Tages. *ib. p. 404. ſq.*

Wolten ihr Votum wegen Vergeltung der Mediatorum circa med. einſd. durch Lampadium ablegen laſſen, welches die Kayſerlichen zu declıniren ſuchten. *ib. p. 409. ſqq.*

Ihnen geſchach d. 17. Jul. c. a. von dem Lengeriſchen Schluß, durch den Chur-Bayriſchen Geſandten, Eröffnung. *ib. p. 508. ſq.*

Deliberirten d. 18. einſd. über ſolchen der Churfürſtlichen Schluß den Modum Conſultandi betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 511. ſqq.* Das hierauf verfaſſete Concluſum. *ib. p. 521. ſqq.*

Evangeliſch-Fürſtliche Geſandten zu Oſnabrück.

Conſulirten d. 21. einſd. abermahl über den Modum agendi per tria Collegia. *ib. p. 523. ſqq.*

Vermochten nebſt den Reichs-Städtiſchen den Brandenburg-Culmbachiſchen Geſandten daß er d. 25. ej. nach Münſter reiſete, um die dortige Meynung über den Modum Tractand. zu vernehmen. *ib. p. 541.*

Wurden d. 13. einſd. von den Fürſtlichen zu Münſter erſuchet, auf wenige Tage hinüber zu kommen, um ſich wegen des Modi agendi zu vereinbahren. *ib. p. 546. ſq.*

Ihnen erſtattete der Culmbachiſche Geſandter d. 15. einſd. Relation über ſeine gehabte Commiſſion nach Münſter. *ib. p. 547. ſqq.*

Ihnen wurde d. 11. einſd. von den Kayſerlichen angetragen, insgeſamt ſich wegen des Modi Conſultandi nach Münſter zu begeben. *ib. p. 551. ſqq. 563.*

Deliberirten eod. über die verlangte gemeinſame Zuſammenkunfft mit den Fürſtlichen zu Münſter, in puncto Modi Tractandi. *ib. p. 552. ſqq.*

Thaten denen Fürſtlichen zu Münſter d. 13. einſd. anderweite Remonſtration circa Modum & Locum agendi. *ib. p. 558. ſqq.*

Deliberirten d. 2. Sept. c. a. über die zu Münſter gefallene Concluſa Modum Conſultandi betreffend. *ib. p. 598. ſqq.* und d. 4. einſd. welche Noten bey ſolchen Concluſis zu ſetzen, und wie nach Münſter, ratione Excluſorum zu ſchreiben ſey. *ib. p. 601. ſqq. 604. ſqq.*

Schloſſen d. 4. ej. das Chur-Pfältziſche Schreiben, deſſen Reſtitution betreffend, ſey nicht ſchrifftlich ſondern gegen die Pfältziſche Geſandten mündlich zu beantworten. *ib. p. 603.*

Beliebten eod. bey den Frantzöſiſchen Geſandten wegen neutralität der gantzen Stadt Speyer, oder doch wenigſtens wegen Exemtion der Cameralien zu intercediren. *ib. p. 603.*

Berathſchlagten d. 7. einſd. ob das Schreiben an die Fürſtlichen zu Münſter, vor Abſendung deſſelben denen Kayſerlichen zu communiciren ſey. *ib. p. 605. ſqq.*

Deliberirten d. 16. einſd. wie das ihnen von Münſter obtrudirte Concluſum in puncto Ceremonialium zu refutiren, die Admiſſio Excluſorum zu erhalten und die Churfürſtlichen von der prætendirten *Excellenz* zu divertiren. *ib. p. 651. ſqq.* it. d. 18. ej. *ib. p. 654. ſqq.*

Verfaßten d. 18. einſd. ein Schreiben an den Fürſten-Rath zu Münſter it. an die daſelbſt ſubſiſtirenden Culmbach- und Würtenbergiſchen Geſandten, die Excluſion einiger Stände von Anhörung der Kayſerlichen Propoſition betreffend. *ib. p. 657. ſqq.*

Die Reichs-Städte ſchickten ihnen d. 20. einſd. ihre Bedencken ein in puncto admiſſionis excluſorum & modi publicationis der Kayſerlichen Propoſition. *ib. p. 661. ſq.*

Ihnen wurden der Chur- und Fürſtlichen Geſandten zu Münſter argumenta gegen die admiſſionem Excluſorum, nebſt einem Schreiben d. d. 20. einſd. zugeſandt. *ib. p. 685. ſqq.*

Deliberirten d. 23. ej. ob ihr und der Churfürſtlichen Schrei-

Schreiben pro Exclusis zugleich nach Münſter abzulaſſen: wie dem ankommenden Oeſterreichiſchen Directorio anzubringen, daß die Deliberationes, niſi admiſſis excluſis, nicht anzuſtellen; It. wie und wann man über der Kayſerlichen Declaration zu deliberiren. *Act. Pac. T. I. p. 664. ſqq.*

Ihnen antworteten der Culmbach- und Würtembergiſche Geſandter d. 26. ej. daß es bey den Catholiſchen mit der Admiſſion ſchwer halten werde. *ib. p. 660. ſq.*

Conſultirten d. 27. ej. über ſolches Schreiben von Münſter, item wie die Kayſerliche Reſponſion an die Cronen zu bringen ꝛc. *ib. p. 695. ſqq.*

Kamen d. 29. ej. wegen der Deputation nach Münſter pro excluſis &c. zuſammen. *ib. p. 700. ſqq.*

D. 30. ej. wurde über die verfaßten Schreiben nach Münſter monitet, und geſchloſſen über der Cronen Propoſitionen und Kayſerliche Replic, per Deputatos ein Project Bedenckens aufzuſetzen. *ib. p. 703. ſq.*

Schrieben eôd. an den Fürſten-Rath zu Münſter, die Excluſion Magdeburgs ꝛc. Item die Communication der Kayſerlichen Reſolution, an beyder Cronen Geſandten betreffend. *ib. p. 704. ſqq.*

Deputirten d. 1. Oct. ej. an. den Sachſen-Weymariſchen und Anhaltiſchen Geſandten nach Münſter, die admiſſionem Excluſorum zu negotiiren. *ib. p. 732. ſqq.*

Lieſſen durch 4. Deputirte ein Project Gutachtens über der Cronen Friedens-Propoſition und Kayſerlichen Reſponſion entwerffen, welches d. 27. ej. dictiret ward. *ib. p. 740. ſqq.* Trugen vom 31. ej. an, ihre Monita darüber, in pleno zuſammen. *ib. p. 765. ſqq.*

Warum ſie beym Salvio im Nov. ej. an. recuſiret, in ihrem Gutachten der Cronen Satisfaction zu gedencken. *ib. T. II. p. 25.*

Das vollſtändige Gutachten wurde d. 11. ej. berichtliget. *ib. T. I. p. 787. 801. ſqq.*

Deliberirten nach Ankunfft des Oeſterreichiſchen Directorii, d. 15. ej. ob mit dem nunmehr regulirten Aufſatz hervorzugehen ſey. ꝛc. *ib. p. 787. ſqq.*

Conſultirten d. 19. ej. über das vom Oeſterreichiſchen Directorio ihnen zugeſtellte Project des Magdeburgiſchen Reverſus: It. ob neben den Reichs- auch der Hanſee-Städte zu gedencken; und die vom Kayſer allzuviel ertheilte Privilegien und Dignitäten denen Gravaminibus Politicis einzurücken. *ib. p. 791. ſqq.*

Deliberirten eôd. unter ſich, wegen Einſchlieſſung der Reformirten in dem Religions-Frieden. *ib. p. 795. ſq.*

Über derſelben Gutachten wurden von einem Fürſtlichen Geſandten d. 20. ej. Annotationes nach Oßnabrück eingeſchicket. *ib. T. II. p. 58. ſqq.*

In zweyen d. 24. ej. gehaltenen Seſſionen kam vor, wie die Salvi Conductus pro Mediatis ausgedruckt werden möchten; und was der Heſſen-Darmſtädtiſche Geſandter bey dem projectirten Gutachten erinnert hat. *ib. T. I. p. 796. ſqq.*

Conſultirten d. 27. ej. ob die Cognition in cauſis eccleſiaſticis & criminalibus, welche Immediat-Stände betreffen, denen Reichs-Gerichten anzubefehlen. *ib. p. 800.*

Concludirten d. 4. Dec. ej. an. die Materien in ihrem Gutachten zu ſepariren, und die Gravamina zu übergeben. *Act. Pac. T. II. p. 95. ſqq.*

Verwilligten d. 6. ej. daß der Hanſee-Städte in ihrem Aufſatz beym Art. VI. Erwehnung geſchehen möge. *ib. p. 121. ſq.*

Schloſſen d. 11. ej. denen Chur-Brandenburgiſchen die Gravamina per Secretarium inſinuiren zu laſſen und das Attentatum wegen prætendirter Excellenz denen Gravaminibus zu inſeriren. *ib. p. 122. ſq.*

Conſultirten eôd. über die mit den Catholiſchen Deputirten noch ſtreitigen 3. Puncten bey dem Magdeburgiſchen Revers. *ib. p. 128. ſq.*

D. 14. ej. ſchloſſen ſie ihre Gravamina, cum reſervatione vor Chur-Sachſen und Brandenburg, auszuhändigen. *ib. p. 135. ſqq.*

Deliberirten eôd. über das Heſſen-Darmſtädtiſche Memorial, die Caſſeliſchen Hoſtilitæten in Ober-Heſſen betreffend, und ſchrieben deshalben d. 15. ej. an die Landgräfin zu Heſſen-Caſſel. *ib. p. 139. ſqq.*

Lieſſen die Gravamina Evangelicorum bey den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 15. ej. und beym Maynziſchen Directorio d. 16. ej. per Deputatos inſinuiren. *ib. p. 138.*

Alß der Brandenburgiſche Legations-Secretarius die Gravamina nicht annehmen wollen, ſondern von dem von Löwen eine herbe Antwort brachte, ſchloſſen ſie d. 17. ej. wegen der Excellenz mit den Catholiſchen zu communiciren. *ib. p. 123. ſqq.*

Conſultirten eod. wie, wann und wo über die Gravamina zu tractiren ſey, und ſchloſſen ſolcherhalben mit Trautmansdorff, Salvio, Oeſterreich und Maynz, per Deputatos reden zu laſſen. *ib. p. 138. ſqq.*

Ernannten eod. gewiſſe Deputatos zur Abhandlung der Gravaminum mit den Catholiſchen. *ib. p. 138. ſq. 522.*

Ihnen ward d. 22. ej. referiret, daß Fromhold den Vorſchlag, die Gravamina per Secretarium inſinuiren zu laſſen, nicht malo animo gethan habe. *ib. p. 125. ſq.*

Hielten in ihrer Conſultation eod. für gut, wegen der Reformirten biß nach der Schweden Replic in Ruhe zu ſtehen, und ſie immittelſt an die Schweden zu weiſen. *ib. p. 140. ſq.*

Conſultirten d. 28. ej. über die Exhibition der Schwediſchen Replic an die Kayſerlichen. *ib. p. 178. ſqq.*

Auf geſchehene Relation des Altenburgiſchen, was er mit dem Oeſterreichiſchen wegen der Excellenz conferiret, ſchloſſen ſie circa fin. ej. der Catholiſchen in Münſter Erklärung darüber einzuwarten. *ib. p. 126. ſq.*

Schloſſen d. 30. ej. daß des Schwediſchen Protocolli über ihrer Replic Eröffnung zu erwarten, und die Kayſerlichen um gleiche Communication zu erſuchen ſeyn. *ib. p. 180. ſqq.* Erlangten circa init. Jan. 1646. beyde Protocolla. *ib. p. 182. ſqq. 190. ſqq.*

Die Anzahl derſelben Votorum belieff ſich im Jan. ej. an. auf 23. Vota. *ib. p. 299.* conf. *ib. p. 306.* & *T. I. p. 576.*

Die Landgräfin zu Caſſel antwortete ihnen d. 7. ej. daß ſie zu dem, was in Ober-Heſſen geſchehen, wol befugt ſey. *ib. T. II. p. 225. ſqq.*

Deliberirten d. 16. ej. über die zu ſuchende Admiſſion der Protocolliſten im Reichs-Rath, it. über die Quæſtion von eines Römiſchen Königs Wahl vivo Imperatore.

Evangeliſch-Fürſtliche Geſandten zu Oſnabrück.

tore, und der Evangeliſchen Deputation nach Münſter. *Act. Pac. T. II. p. 250. ſqq.*

Hielten eod. für rathſam die in ihrem Aufſatz, quoad Fœdera gemachte Diſtinction inter Imperatorem & Imperium auszulaſſen. *ib. p. 252.*

Fingen d. 17. ej. an ihr gefertigtes Bedencken nach der Ordnung der Schwediſchen Replic zu conformiren. *ib. p. 204. ſq.*

Conſulirten eod. über den modum & ordinem tractandi ſuper Replicas Coronarum. *ib. p. 241. ſqq.*

Schloſſen d. 18. ej. wegen der Reformirten nochmahls, ſie an die Schwediſchen zu verweiſen. *ib. p. 244. ſq.*

Deliberirten d. 19. ej. wie die Anſage beym Maynziſchen Directorio und die Tractation der Gravaminum zu befördern, it. was in ihrem Aufſatz quoad Proœmium zu ändern und eröffneten den Reformirten ihre Reſolution. *ib. p. 245. ſqq*

Nahmen ihren Aufſatz über den 3. und 8. Art. der Schwediſchen Propoſition d. 20. ej. vor, wobey verſchiedenes erinnert ward. *ib. p. 247. ſqq.*

Erſuchten eod. den Grafen Trautmansdorff, die Antwort der Catholiſchen auf ihre übergebene Gravamina zu befördern. *ib. p. 537.*

Rathſchlagten d. 22. ej. wie die Tractatio Gravaminum anzufangen. *ib. p. 253.*

Item d. 23. ej. über die Pluralitatem Votorum und der Stadt und Cammer-Gerichts zu Speyer Neutralität. *ib. p. 253. ſqq.*

Einigen unter ihnen eröffnete Graff Oxenſtiern d. 25. ej. was die Reformirten wegen ihrer Einſchlieſſung bey ihm vorgebracht. *ib. p. 230. ſq.*

Conſulirten d. 28. ej. in cauſa Reformatorum und Palatina, und beliebeten beyde an die Schwediſchen zu verweiſen. *ib. p. 256. ſqq.*

Behaupteten in der Seſſion d. 29. ej. daß die Amneſtie im Geiſt- und Weltlichen von Ao. 1618. anzurechnen ſey. *ib. p. 299. ſqq.*

Deliberirten d. 1. Febr. ej. an. was nach eingelangten Gegen-Gravaminibus der Catholiſchen, zu thun ſey. *ib. p. 258. ſqq.*

Einige brachten eod. in Vorſchlag eine perpetuam Capitulationem Cæſaream auf nächſtem Reichs-Tag zu compiliren. *ib. p. 259. ſq.*

Verfaßten ein gemeinſames Votum und Gutachten in puncto Amneſtiæ, welches d. 23. ej. exhibiret worden. *ib. p. 300. 312. ſqq.*

Ihr Bedencken in puncto Commerciorum ward im Fürſten-Rath d. 17. April. ej. an. verleſen. *ib. p. 968. 974. ſqq.*

Trugen ihre Erinnerungen über der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis, d. 2. Mai. ej. an. zuſammen. *ib. T. III. p. 176. ſqq.*

Bey ihnen thaten die Chur-Brandenburgiſchen wegen Pommern und dafür angebotenen Stiffts Halberſtadt d. 4. ej. Repræſentation. *ib. p. 80. ſqq.*

Die Deputirten referirten ihnen d. 2. Jun. ej. an. was bey Graf Trautmansdorff in der Condolenz über der Kayſerin Abſterben und bey Ubergebung der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung über die Religions-Gravamina, it. bey Oxenſtierna Relation von

Evangeliſch-Fürſtliche Geſandten zu Oſnabrück.

ſeiner bey Trautmansdorff gehabten Conferenz, vorgefallen. *Act. Pac. T. III. p. 150. ſqq.*

Ihnen ward des Geſandten der Reichs-Ritterſchafft Memorial, um derſelben Jura circa ſacra in Sicherheit zu ſtellen, d. 3. ej. præſentiret. *ib. p. 127. ſq.*

Suchten d. 19. Jul. ej. an. durch eine abermahlige Abordnung an die Schwediſchen ihre Prætenſion auf Pommern zu verbitten. *ib. p. 58. ſqq.*

Thaten den Reichs-Städtiſchen d. 31. ej. den Vorſchlag, daß zu Vermeidung des Præcedenz-Streits mit der Reichs-Ritterſchafft, beyder Aufſätze in puncto Gravaminum, à part möchten beygeleget werden. *ib. p. 646.*

Erinnerten d. 8. Jun. 1648. daß die Reſtitutiones nicht nur ex capite Amneſtiæ, ſondern auch Gravaminum vor Auswechslung der Ratificationen geſchehen müſten. *ib. T. I. p. 905. 908.*

Evangeliſche Geſandten zu Franckfurt auf dem Unions-Tage.

Ertheilten denen Böhmiſchen Exulanten d. 16. Aug. 1634. eine Reſolution, die Aſſiſtenz bey künfftigen Friedens-Tractaten in puncto ihrer Reſtitution betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 372.*

Evangeliſche Geſandten zu Münſter.

Suchten den Admiſſions-Punct bey den Oſnabrückiſchen, nach der Kayſerlichen Intention circa fin. Nov. 1645. zu befordern. *Act. Pac. T. II. p. 71. ſqq.*

Fertigten eine anderweitige Formulam Reverſus wegen der Magdeburgiſchen Admiſſion, d. 24. ej. nach Oſnabrück ab. *ib. p. 73. ſq.*

Schickten init. Dec. ej. an. ihre Vota nach Oſnabrück um ſie dem Aufſatz über die Gravamina beyzutragen. *ib. p. 100. ſq.*

Solten nochmahls wegen der Gravaminum durch der Fränckiſchen Grafen Geſandten vernommen werden. *ib. p. 103.*

Sandten ihr Gutachten über der Evangeliſchen zu Oſnabrück Media Compoſitionis in puncto Reſervati Eccleſiaſtici, circa init. Mart. 1646. nach Oſnabrück. *ib. 575. ſqq.*

Antworteten d. 23. ej. auf der Evangeliſchen zu Oſnabrück 3. Schreiben die Catholiſchen Deputatos ad Gravamina, das Chur-Brandenburgiſche Votum über die erſte Claſſe und Ordinem Conſiliorum betreffend. *ib. p. 576. ſq.*

Ihnen ward der Kayſerlichen Declaration in puncto Satisfactionis Gallicæ d. d. 19. Mai. zu erſt von den Franzöſiſchen hernach d. 7. Jun. ej. an. durch die Reichs-Dictatur communiciret. *ib. T. III. p. 47.*

Verlangten von denen zu Oſnabrück d. 6. Jun. ej. an. die Communication ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. p. 174. ſq.*

Deliberirten d. 8. ej. über die geſchehene Anſage zu Rath in puncto Satisfactionis Gallicæ und ſtellten eod. dem Chur-Maynziſchen Directorio vor, warum dann annoch einzuhalten. *ib. p. 48. ſq.* Berichteten dieſen Verlauf d. 9. ej. an die Evangeliſchen zu Oſnabrück. *ib. p. 47. ſq.*

Hielten die unterlaſſene Communication in puncto

Gra-

Gravaminum und den begangenen Irrthum wegen Maulbrunn und Königsbrunn den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 20. Iun. 1646. vor. *Act. Pac. T. III. p. 176. ſq.*

Ihnen wurden d. 2. Iul. ej. an. der Catholiſchen endliche Compoſitions-Vorſchläge in puncto Gravaminum durch die Kayſerlichen ausgeantwortet. *ib. p. 191. ſqq.*

Deliberirten d. 4. ej. über Modum & locum tractandi ſuper gravaminibus. *ib. p. 199. ſqq.* Eröffneten das Concluſum hierüber d. 5. ej. dem Grafen Oxenſtierna. *ib. p. 204. ſq.*

Berichteten eod. den Evangeliſchen zu Oßnabrück, was bey der den Frantzoſen am 24. Iun. ej. an. geſchehenen Inſinuation der Evangeliſchen fernern Erklärung in puncto Gravaminum vorgefallen. *ib. p. 180. ſqq.*

Nach vernommenen Relationen der Deputirten an Graf Oxenſtierna und die Chur-Sächſiſchen, conſultirten ſie d. 8. ej. ferner über den modum deliberandi. *ib. p. 206. ſqq.*

Berathſchlagten d. 10. ej. hauptſächlich über den punctum Amneſtiæ, ſo von den Gravaminibus zu ſepariren und über den Terminum à quo reſtitutionis in Eccleſiaſticis. *ib. p. 210. ſqq.*

Die zweyte Conſultation eod. betraff das Reſervatum Eccleſiaſticum und die Æqualität beyder Religionen. *ib. p. 215. ſqq.*

D. 11. ej. hielten ſie Rath über die Perpetuität und Temporalität der Geiſtlichen Güter. *ib. p. 218. ſqq.*

Hielten d. 13. ej. Rath, wie es mit der via juris, den abtretenden Biſchöffen, von den Catholiſchen a regula generali excipirten 4 Stifftern ꝛc. zu halten ſeyn möchte. *ib. p. 221. ſqq.*

In der Seſſion d. 14. ej. wurde Rath gehalten über einige der Catholiſchen eingebrachte Limitation und Reſtriction; über die Primarias Preces; Menſes Papales; der Evangeliſchen Biſchöffe Seſſion, Votum und Titulatur und andere die Geiſtlichen Immediat-Güter betreffende Puncte. *ib. p. 226. ſqq.*

Deliberirten d. 17. ej. über die Articuln beyderſeitiger Erklärung die Mediat-Güter betreffend. *ib. p. 236. ſq.*

D. 18. ej. wegen des Religions-Exercitii, welches die Evangeliſchen Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit hergebracht. *ib. p. 241. ſqq.*

D. 20. ej. kam in Conſultation die Autonomie, Ius Emigrandi, die Gefälle aus fremden Territoriis &c. *ib. p. 248. ſqq.*

Hielten per Deputatos mit den Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen d. 21. ej. eine Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 254. ſqq.*

Ihre letzte Conſultation in puncto Gravaminum eod. betraff die Geiſtliche Iurisdiction, Reichs-Ritterſchafft, Majora, Parität bey Reichs-Deputations-Tagen und den Iuſtiz-Punct. *ib. p. 256. ſqq.*

Berathſchlagten d. 22. ej. wie ſich des Hertzogthums Pommern bey den Schwediſchen anzunehmen, und was bey der Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen Deputirten Aufſatz in puncto Gravaminum zu erinnern. *ib. p. 265. ſqq.*

Schrieben eod. an die Evangeliſchen zu Oßnabrück wegen der Deputation nach Langerich in puncto Gravaminum. *ib. p. 272.*

Conſultirten d. 23. Iul. 1646. über das Würtembergiſche Memorial wegen Reſtitution derer von Oeſterreich occupirten Herrſchafften, it. über das Lindauſche wegen des verlangten Oeſterreichiſchen Præſidii zu Lindau. *Act. Pac. T. III. p. 273. ſqq.*

D. 25. ej. beſchloſſen ſie den von dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen verfaßten Aufſatz in puncto Gravaminum, zur Dictatur kommen zu laſſen und den Copiiſten ſilentium zu imponiren. *ib. p. 277. ſqq.* Formalia des Aufſatzes. *ib. p. 279. ſqq.* welcher d. 27. ej. verleſen worden. *ib. p. 287.*

Wurden von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. d. 25. ej. erſuchet, ebenfals Vorwendung zu thun, daß die Spaniſchen nicht mit den Deutſchen Sachen combiniret würden. *ib. p. 300. ſq.*

Correſpondirten vom 31. Iul. biß d. 3. Aug. c. n. mit den Evangeliſchen zu Oßnabrück wegen der Zuſammenkunfft zu Langerich in puncto Gravaminum. *ib. p. 293. ſqq.*

Suchten init. Aug. c. a. ihren und der Oßnabrückiſchen Aufſatz in puncto Gravaminum zu conciliiren. *ib. p. 301. ſqq.*

D. 17. ej. ward wegen vorzunehmender Extradirung der Evangeliſchen Endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum an die Kayſerlichen, Frantzöſiſchen, Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen, conſultiret. *ib. p. 340. ſqq.* Die Extradition geſchach an die Kayſerlichen d. 18. ej. und an gedachte Churfürſtlichen d. 19. ej. *ib. p. 330.*

Schrieben an die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 21. ej. wegen derſelben einſeitigen und frühzeitigen Exhibition der Gegen-Erklärung. *ib. p. 344. ſq.*

Der Chur-Sächſiſchen Media und Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen circa fin. ej. zugeſtellet. *ib. p. 349. ſqq.*

Die Kayſerlichen thaten ihnen d. 18. Sept. ej. an. Vorſtellung wegen des modi & loci tractandi ſuper gravaminibus. *ib. p. 375. ſqq.*

Lieſſen d. 19. ej. bey den Chur-Sächſiſchen, und d. 20. ej. bey den Chur-Brandenburgiſchen um eine Conferenz anſuchen. *ib. p. 380. ſqq.*

Beſchloſſen d. 23. ej. einen Zuſammentrag der Kayſerlichen Vorſchläge und der Evangeliſchen Erklärung in puncto Gravaminum zu machen. *ib. p. 382. ſqq.*

Schrieben wegen der von den Kayſerlichen angemutheten Aenderung und deshalben mit den Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen gepflogenen Conſultation d. 29. ej. an die Evangeliſchen zu Oßnabrück. *ib. p. 379. ſq.*

Wiederum d. 2. Oct. ej. an. den von den Kayſerlichen verlangten modum & ordinem tractandi gravamina einzugehen. *ib. p. 391. ſqq.*

Berichteten eod. an dieſelben von der d. 1. ej. an Trautmansdorff geſchehenen Deputation wegen ſeines Verbleibens auf dem Congreſs. *ib. p. 393. ſq.*

Die Fürſtlichen verwahrten ſich eod. gegen die Oßnabrückiſchen wegen des in ihrem Geſamt-Schreiben von den Chur-Sächſiſchen gebrauchten Prædicats: Excellenz. *ib. p. 394.*

Conſultirten d. 6. ej. über modum & locum tractandi gravamina. *ib. p. 409. ſqq.* Suchten ſich bey den Evange-

Evangeliſche Geſandten zu Münſter.

angeliſchen zu Oſnabrück d. 8. Oct. 1646. zu excuſiren, daß ſie keine Aenderung des modi & loci tractandi ſuper gravaminibus im Sinn gehabt. *Act. Pac. T. III. p. 396. ſqq.*

Ihnen wurde d. 16. ej. einiger Catholiſchen Conſidenten Erklärung in puncto Gravaminum, durch den Würtzburgiſchen privatim eingelieffert. *ib. p. 405. ſq.*

Hielten d. 5. Nov. ej. an. eine Præliminar-Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 404. ſq.*

Schloſſen d. 6. ej. mit Conſens der Schweden, die ebenfals die Immediat-Handlung mit den Kayſerlichen antreten möchten, über die Gravamina zu tractiren und die Soleania nach Oſnabrück zu remittiren. *ib. p. 406. ſq.*

Propoſirten eod. den Catholiſchen einige Præliminaria bey der Handlung über die Gravamina. *ib. p. 409.* D. 7. ej. waren ſie noch mit Præliminarien beſchäfftiget. *ib. p. 410. ſq.*

D. 8. ej. wurde über die Anzahl der Deputirten ad tractandum Gravamina deliberiret. *ib. p. 411.*

Lieſſen eod. bey den Frantzoſen durch ihre Deputirten inſiſtiren, die Catholiſchen zur Billigkeit in puncto Gravaminum zu erinnern und die Schwediſchen zu etwas Aufenthalt in Münſter zu bewegen. *ib. p. 411.*

Hielten d. 10. ej. die erſte Conferenz mit den Catholiſchen in puncto Gravaminum. *ib. p. 412. ſqq.*

Deſignation derer, die ſich eod. zu Münſter befunden. *ib. p. 414.*

Graf Oxenſtierna Meynung d. 12. ej. von ihren Conferenzien in puncto Gravaminum. *ib. p. 407. ſqq.*

Machten unter ſich biß d. 20. ej. verſchiedene Concluſa in puncto Gravaminum. *ib. p. 414. ſqq.*

Des Salvii Aufſatz in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 13. ej. communiciret. *ib. p. 416.* conf. *ib. p. 425. ſqq.*

Suchten circa 14. ej. an ſtatt der Conferenzien mit den Catholiſchen, die Sache zur Immediat-Handlung zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen zu bringen. *ib. p. 418. ſq. 425.*

Verfaßten zu dem Ende einen Begriff der noch obſchwebenden Principal-Differenzien in puncto Gravaminum zwiſchen den Evangeliſchen und Catholiſchen. *ib. p. 419. ſq.*

Ihrer waren d. 16. ej. nur 2. bey der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio in puncto Gravaminum. *ib. p. 423.*

Der Catholiſchen nochmahlige Endliche Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 21. ej. durch die Kayſerlichen behändiget. *ib. p. 434. ſqq.*

Erhielten circa 25. ej. des Grafen Trautmansdorffs Conſens, daß Volmar zu weiterer Handlung in puncto Gravaminum, nach Oſnabrück gehen ſolte. *ib. p. 443. ſq.*

Eröffneten den Kayſerlichen auf ihr Verlangen, circa 27. ej. die vornehmſten Differenzien in puncto Gravaminum. *ib. p. 443. ſq.*

Thaten bey den Schweden Remonſtration circa 3. Jun. 1647. die neulich eroberte Feſtung Fürſtenau zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 553. ſq.*

Lieſſen durch Deputirte d. 18. ej. bey denen Kayſerlichen Repræſentation thun gegen der Catholiſchen intendirten neuen Handlung über die verglichenen Gravamina, und ſich zugleich erkundigen, in welchen Terminis die Friedens-Tractaten ſtünden. *Act. Pac. T. IV. p. 617. ſqq.*

Baten durch eine Deputation d. 20. ej. die Schweden um Beförderung der Tractaten, und das Oxenſtierna zu ſolchem Ende noch etwas alhier verbleiben möchte. *ib. p. 634. ſqq.*

Hielten d. 4 Jul. 1647. eine Deliberation über die 10. noch differente Puncte. *ib. p. 649. ſqq. 655. ſqq.*

Deputirten aus ihrem Mittel d. 5. ej. an den Grafen von Trautmansdorff noch etliche Tage auf dem Congreſs zu verbleiben. *ib. p. 652. ſq.*

Erſuchten eod. die Schwediſchen, der Frantzöſiſchen Tergiverſation ungehindert, mit den Kayſerlichen zu ſchlieſſen. *ib. p. 652. ſq.*

Die Frantzöſiſchen wurden durch ihre Deputirten d. 6. ej. erinnert, ihr völliges Inſtrumentum Pacis zu ediren. *ib. p. 653. 683. ſq.*

Baten die Schweden d. 9. ej. ſich noch einige Tage alhier aufzuhalten. *ib. p. 654. ſqq.*

Die Schweden übergaben ihnen d. 21. Dec. 1648. eine Declaration, welche puncta vor Auswechſlung der Ratification expedirt werden müſten. *ib. T. V. p. 748. ſqq.*

Urgirten d. 13. Jan. 1649. daß ſie vor das Chur-Sächſiſche Archiv auch ein ſubſcribirtes Exemplar des Inſtrumenti Pacis haben müſten. *ib. p. 815. ſq.*

Erſuchten Salvium d. 19. ej. die Auswechſlung zu befordern. *ib. p. 824. ſq.*

Hatten im Febr. ej. an. an Chur-Mayntz geſchrieben wegen der ins Chur-Sächſiſche Archiv gehörigen Inſtrumentorum Pacis Unterſchrifft von den Reichs-Deputirten. *ib. p. 899.*

Urgirten d. 12. ej. die Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum weil doch ſonſt die Convention wegen der Exauctoration und Evacuation ohne effect ſeyn würde. *ib. p. 866. ſqq.*

Thaten bey den Kayſerlichen d. 15. Mart. e. a. Vorſtellung wegen der Augſpurgiſchen und Sulzbachiſchen Execution. *ib. p. 968. ſqq.*

Vorſchreiben an den Churfürſten zu Bayern, der Stadt Nürnberg Ius collectandi ihrer Unterthanen in der Herrſchafft Rotenberg und etlichen Orten in der Ober-Pfaltz betreffend. d. 6. April. e. a. *Act. Exec. T. I. p. 880. ſq.*

Exhibirten denen Kayſerlichen d. 26. ej. einen Catalogum reſtituendorum, mit Bitte die Execution darüber zu befordern. *Act. Pac. T. V. p. 1003. ſqq.*

Hielten der Catholiſchen d. 2. Maji e. a. ihnen durch die Kayſerlichen zurückgebrachte Erklärung hierauf, für nicht hinlänglich. *ib. p. 1009. ſqq.*

Evangeliſche Geſandten zu Nürnberg.

Beſchwehrung über das Reichs-Directorium circa med. Jul. 1649. daß ihnen die Beylage zu dem Schwediſchen Project in puncto Reſtitutionis nicht communiciret werden. *Act. Exec. T. I. p. 426.*

Monita am 18. ej. bey dem Interims-Receſs ſuper actibus meræ facultatis. *ib. p. 447.*

Schrieben dem Marggrafen zu Anſpach zu, es bey dem Concluſo Deputatorum d. 28. ej. in cauſa Anſpach

ſpach contra Würtzburg bewenden zu laſſen. *Act. Exec. T. I. p. 416.*

Vermeinten, daß in Civitatibus mixtæ religionis neue Geiſtliche Orden dürfften eingeführet werden. *ib. p. 471. ſq.*

Schrieben d. 23. Septemb. ej. an. an den Hertzog von Wirtemberg, den Streit der Evangeliſchen zu Augſpurg über das Wort: Alt-Catholiſch, betreffend. *ib. p. 476.* Desgleichen eod. an die Evangeliſche Geiſtlichkeit zu Augſpurg. *ib. p. 472. ſq.*

Interceſſions-Schreiben an den Kayſer, pro reſtitutione Stadt und Crayſes Eger, d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 525. ſq.*

Declarirten ſich d. 13. Dec. ej. an. gegen den Generaliſſimum wegen der nicht ſofort geſchehenden Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 729. ſqq.*

Deliberation d. 16. ej. über der Schweden Propoſition, die Deciſionem Caſuum reſtituendorum betreffend. *ib. p. 767. ſqq.*

Conferenz am 18. ej. mit den Schweden, über Vergleichung beyder Aufſätze. *ib. p. 770.* Erinnerungen auf der Schweden Gegen-Aufſatz eod. *ib. p. 777. ſqq.*

Abermahliger Aufſatz in puncto Reſtitutionis d. 19. ej. mit den Catholiſchen verglichen und eodem denen Schwediſchen zugeſandt. *ib. p. 781. ſqq.*

Erklärung am 24. ej. alß die Catholiſchen über der Schweden Monita bey dem Aufſatz in puncto Reſtitutionis nicht tractiren wolten. *ib. p. 829.*

Antwort an die Catholiſchen d. 6. ej. alß dieſe keine Aenderung bey dem Aufſatz verſtatten wolten. *ib. p. 830. ſq.*

Redeten dem Præſidenten Erßkein d. 28. ej. beweglich wegen der noch vorſeyenden Differentien, zu. *ib. p. 842.*

Eröffneten den Kayſerlichen Geſandten die Schwediſche letztere Erklärung, und brachten es d. 31. ej. dahin, daß in der Kayſerlichen Gegenwart die Differenz-Puncten recenſiret wurden. *ib. p. 847. ſqq.*

Conf. Evangeliſche *Deputirten ad punctum Reſtitutionis.*

Evangeliſche Geſandten zu Oßnabrück.

Schrieben d. 23. Ian. 1646. an die Frantzöſiſchen und Spaniſchen Ambaſſadeurs Interceſſionales vor das Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. II. p. 766. ſq.*

Conſultirten d. 7. Febr. ej. an. über den Modum tractandi Gravamina. *ib. p. 565.*

Verglichen ſich d. 8. ej. über gewiſſe Media Compoſitionis de Reſervato Eccleſiaſtico. *ibidem.*

Ihnen recommendirte der Fürſtlich-Brandenburgiſche Geſandter d. d. 9. ej. die Reſtitution Kitzingen, Würtzburgs und der Geiſtlichen Iurium im Schwartzen- und Hohenlandesbergiſchen. *ib. p. 811. ſqq.*

Trugen weitere Vorſchläge ad compoſitionem der übrigen Gravaminum zuſammen, welche d. 26. ej. denen Kayſerlichen eingelieffert wurden. *ib. p. 568. ſqq.* Zu ende derſelben ſchlugen ſie auch ein National-Concilium zur Vergleichung in den ſtreitigen Glaubens-Articulen, vor. *ib. p. 572.*

Præparirten ſich circa fin. ej. zu weiteren Vorſchlägen in puncto Iuris Emigrandi. *ib. p. 572. ſq.*

Communicirten circa init. Mart. 1646. ihre Media Compoſitionis ſuper Gravaminibus, den Evangeliſchen zu Münſter. *Act. Pac. T. II. p. 575.*

Verlaſen d. 9. ej. die d. 7. ej. ihnen eingehändigte Gegen-Vorſchläge der Catholiſchen. *ib. p. 584.*

Schloſſen d. 12. ej. welchergeſtalt ſich die Schweden der von den Catholiſchen ſelbſt verlangten Interpoſition in puncto Gravaminum unterziehen könten. *ibidem.*

Waren mit der zu Münſter vorhabenden Aenderung des Ordinis Conſiliorum unzufrieden und ſchrieben deswegen d. 20. ej. an die Evangeliſchen daſelbſt. *ib. p. 875. ſq.*

Schrieben d. 29. ej. an die Landgräfin zu Heſſen-Caſſel wegen der von ihr den Profeſſoren und Geiſtlichen zu Marpurg zugemutheten Huldigung. *ib. T. III. p. 592.*

Thaten durch ihre Deputirten d. 14. April. ej. an. denen Catholiſchen neue Vorſchläge über die übergebene Gravamina. *ib. T. II. p. 610. ſqq.*

Lieſſen die bißherigen Acten mit den Catholiſchen Deputatis, durch Deputirte eod. denen Kayſerlichen und Schwediſchen überreichen und baten unter ſich die Gravamina, uſque ad Ratificationem, zu vergleichen zu ſuchen. *ib. p. 630. ſqq.* Imgleichen ward Graff Serviem mündlich von dem Verlauf informiret. *ib. p. 631.*

Schrieben d. 22. ej. an den Pommeriſchen und Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten zu Münſter, die Frantzöſiſchen um Interpoſition bey den Catholiſchen in puncto Gravaminum zu erſuchen, die über ſolcher Conferenz d. 1. Maji ej. an. Relation überſchrieben. *ib. p. 635. ſqq.*

Die Schweden communicirten ihnen circa fin. April. ej. an. der Kayſerlichen Duplic vom 21. ej. und Project Inſtrumenti Pacis vom 26. ej. *ib. T. III. p. 73. ſqq.*

Deliberirten d. 3. Iun. ej. an. über der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung über die Religions-Gravamina, und wurde die dagegen von dem Altenburgiſchen entworffene Gegen-Erklärung verleſen. *ib. p. 155. ſqq.*

Beantworteten der Evangeliſchen zu Münſter Schreiben wegen verlangter Communication der fernern Erklärung, d. 8. ej. *ib. p. 175. ſq.*

Inſinuirten ſolche, nach den Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen auch Reichs-Städtiſchen Monitis eingerichtete Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, nebſt einer Deſignation aller geiſtlichen Immediat-Stände in Deutſchland, ſowohl der Catholiſchen als Evangeliſchen Religion zugethan, d. 9. ej. den Kayſerlichen und Schwediſchen. *ib. p. 170.* conf. *ib. p. 160. ſqq.*

Antworteten d. 11. ej. den Evangeliſchen zu Münſter, die von ihnen daſelbſt rückgängig gemachte Conſultation in puncto Satisfactionis Galliæ betreffend. *ib. p. 52. ſq.*

Überſandten denſelben ihre Erklärung in puncto Gravaminum nebſt einem Creditif an die Frantzöſiſchen Geſandten, d. 13. ej. um ſie dieſen zu inſinuiren und zu recommendiren. *ib. p. 178. ſq.*

Lieſſen die Chur-Sächſiſchen eod. durch die Altenburgiſchen erinnern, ſich in puncto Gravaminum von den übrigen Evangeliſchen nicht zu trennen. *ib. p. 186.*

Beſchloſſen d. 14. Iul. ej. an. eine Deputation an die

Schwediſchen um Fortſtellung der Interpoſition in puncto Gravaminum. *Act. Pac. T. III. p. 289. ſqq.*

Brachten ihr Project einer endlichen Erklärung in puncto Gravaminum circa fin. Iul. 1646. zu Ständ. *ib. p. 294. ſqq.*

Schrieben d. 24. Iul. und 1. Aug. ej. an. an die Evangeliſchen zu Münſter wegen der Zuſammenkunfft zu Längerich in puncto Gravaminum. *ib. p. 297. ſqq.*

Lieſſen durch etliche Deputirten bey den Kayſerlichen d. 24. Iul. ej. an. remonſtriren, die Spaniſchen Händel nicht in die Deutſchen Tractaten zu ziehen. *ib. p. 300.* Erſuchten die Evangeliſchen zu Münſter d. 25. ej. auch ihres Orts deshalben Unterbauung zu thun. *ib. ſq.*

D. 10. Aug. ej. an. wurde ihnen ein Memorial præſentiret, den punctum Iuris circa Sacra der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft betreffend. *ib. T. V. p. 325. ſqq.*

Zeigten circa 15. Sept. ej. an. den Ungrund ob ſolten in der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung Contradictoria ſtehen. *ib. T. III. p. 370. ſqq.*

Wolten in die von den Kayſerlichen d. 18. ej. vorgeſtellte Aenderung des modi & loci tractandi ſuper Gravaminibus nicht willigen. *ib. p. 372.*

Erſuchten die Kayſerlichen d. 23. ej. die Handlung mit den Schwediſchen in puncto Gravaminum anzutreten und ſich darüber biß auf Ratification der Stände zu vergleichen. *ib. p. 372. ſqq.* Berichteten ſolches eod. an die Evangeliſchen zu Münſter. *ib. p. 372.*

Schrieben d. 1. Oct. ej. an. an dieſelbigen, daß ſie und vornemlich die Schweden, mit ihrem Concluſo was den geänderten modum & locum tractandi Gravamina betrifft, nicht zufrieden ſeyn. *ib. p. 388. ſq.* Ein gleiches declarirten ſie auch d. 2. ej. den Catholiſchen zu Oſnabrück mündlich. *ib. p. 389. ſq.*

Wurden von denen zu Münſter von dem Verlauf der erſten Conferenz mit den Catholiſchen in puncto Gravaminum, d. 11. Nov. ej. an. berichtiget und gebeten, wenn ſie nicht ſelbſt hinüber kommen oder Vollmacht geben wolten, doch ihre Ultima ihnen wiſſen zu laſſen. *ib. p. 412. ſqq.*

Erlangten endlich circa fin. Nov. ej. an. diejenige Schrifft der Catholiſchen d. d. 20. Iun. ej. an. unter der Hand, darauf ſie die Handlung in puncto Gravaminum hatten fortſtellen ſollen, da ſie ihnen doch nicht communiciret war. *ib. p. 363. ſqq.*

Trugen im Dec. ej. an. ihre Concluſa zuſammen über die Differentien zwiſchen ihrer letztern Erklärung in puncto Gravaminum und der Kayſerlichen Compoſitions-Project. *ib. T. IV. p. 8. ſqq.*

Wurden von den Evangeliſchen zu Campen in dem d. 2. ej. datirten Memorial, um Vorſchrifft an den Stadt-Magiſtrat erſuchet, wegen Verſtattung des öffentlichen Religions-Exercitii. *ib. T. V. p. 238.* Imgleichen von den Evangeliſchen zu Deventer. *ib. p. 239. ſq.*

Sandten d. 21. ej. ſolche Vorſchreiben an den Rath beyder Städte ab. *ib. p. 240. ſq.*

Schloſſen d. 5. ej. daß punctus Gravaminum mit der Schwediſchen Satisfaction, pari paſſu obligatorie zu conſummiren ſey. *ib. T. IV. p. 5. 7. ſq.*

Trugen circa fin. ej. Bedencken wegen Pommern eine

Deputation an die Schweden vor Chur-Brandenburg zu thun. *Act. Pac. T. IV. p. 228.*

Deliberirten d. 2. Ian. 1647. wegen dieſer Deputation, die jedoch d. 3. und 4. ej. von ihnen an die Kayſerlichen und Schwediſchen geſchach. *ib. p. 229. ſqq.*

Das an ſie gerichtete Pfaltz-Sultzbachiſche Schreiben, die Reſtitution ſeiner Erb-Aemter betreffend, wurde d. 4. ej. dictiret. *ib. T. V. p. 222. ſq.*

Ihnen wurde von den Wetteraniſchen d. 5. ej. ein Memorial pro Naſſau-Siegen præſentirt, den ad An. 1624. reſtringirten Terminum reſtitutionis betreffend. *ib. p. 209. ſqq.*

Vernahmen d. 7. ej. die Relation des Pfaltz-Lauteriſchen von ſeiner Verrichtung bey den Chur-Brandenburgiſchen; it. der Deputirten an die Kayſerlichen und Schwediſchen wegen der Pommeriſchen Sache. *ib. T. IV. p. 230. ſqq.*

Wurden durch 2. Memorialien d. d. 9. ej. und 20. Febr. ej. an. nahmens der Stadt Oppenheim gebeten bey den Schweden zu vermitteln, daß das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis allhier wieder frey gegeben werde. *ib. T. V. p. 218. ſqq.*

Lieſſen ſich d. 28. Ian. ej. an. von den Deputirten den Verlauf der eod. in puncto Gravaminum zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio gehaltenen erſten Conferenz referiren. *ib. T. IV. p. 35. ſqq.*

Schickten circa 10. Febr. ej. an. eine Deputation an den Comte d'Avaux, und ſuchten bey ihm vergeblich Aſſiſtenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 77.*

Antworteten denen Niederländiſchen Geſandten d. 11. ej. daß auch der Catholiſchen Conſens zu Einſchlieſſung der Reformirten erfordert werde. *ib. T. VI. p. 246. ſq.*

Lieſſen d. 12. ej. ein Memorial von der Beſchaffenheit derer ante An. 1624. in Eccleſiaſticis graviten Stände, dictiren. *ib. T. IV. p. 109. ſqq.*

Waren über die circa med. ej. extradirte Erklärung der Kayſerlichen in puncto Gravaminum betreten, und faßten d. 18. ej. den Schluß ihre extremam & ultimam Reſolutionem abzufaſſen, damit ſie in das Schwediſche Inſtrumentum Pacis pro conditione ſine qua non, inſeriret werden möchte. *ib. p. 77. ſq.*

Entwarffen circa med. ej. 3. Projecten, wie der Articul wegen Einſchlieſſung der Reformirten dem Inſtrumento Pacis einzurücken. *ib. T. VI. p. 247. ſq.*

Fürſt Johann von Anhalt-Zerbſt ſchrieb d. d. 16. ej. an ſie, ihm und ſeinem Lande zum Nachtheil in cauſa Reformatorum nichts zu ſtatuiren. *ib. p. 249. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Campen ſandten ihnen d. d. 16. ej. einen Bericht von dem harten Verfahren der Stadt-Obrigkeit gegen ſie, zu. *ib. T. V. p. 341. ſqq.*

Gedachter Schluß in puncto Gravaminum wurde d. 20. ej. von ihnen wiederhohlet und der Aufſatz durch die Altenburgiſchen begriffen. *ib. T. IV. p. 87. ſq.* auch den Schwediſchen d. 27. ej. exhibirt. *ib. p. 89. ſqq.* conf. *ib. p. 113. ſq.*

Die Ziegelſchen und Grombergiſchen aus Böhmen exulirende Erben baten ſie in einem Memorial d. 20. ej. dictirt um Interceſſiones wegen ihrer Debitoren ſowohl als Creditoren. *ib. T. V. p. 256. ſq.*

Die Evangeliſchen Capitularen zu Straßburg lieſſen

ihnen d. 22. Febr. 1647. ein Memorial wegen ihrer Reſtitution præſentiren. *Act. Pac. T. V. p. 231. ſqq.*

Schickten circa Mart. ej. an. eine Deputation an den Frantzöſiſchen Reſidenten de la Court, ſich der Catholiſchen wegen Beybehaltung des Stiffts Oßnabrück, nicht ſo eyffrig anzunehmen. *ib. T. IV. p. 160.*

Erſuchten Graff Oxenſtierna eod. daran zu ſeyn, daß die Pfältziſche Sache aufs baldeſte verglichen werde. *ib. p. 161.*

Verfaßten ein Project in puncto Autonomiæ, ſo d. 1. ej. dictiret wurde. *ib. p. 518. ſq.*

Lieſſen d. 4. ej. nochmahlige Interceſſionales an den Rath zu Campen wegen des freyen Religions-Exercitii der Evangeliſchen daſelbſt ab. *ib. T. V. p. 244. ſq.*

Ihnen geſchach von den Kayſerlichen d. 7. ej. eine nachdenckliche Propoſition, um die Handlung in puncto Gravaminum nicht höher zu treiben, ſondern die Schweden zu vermögen, daß ſie es bey der Kayſerlichen Ultimato vom 5. ej. bewenden lieſſen. *ib. T. IV. p. 128. ſqq.*

Trugen ihre Monita über dieſes Ultimatum d. 8. ej. zuſammen, und überlieferten ſie den Schweden. *ib. p. 131. ſqq.*

Die mehreſten waren in der Seſſion d. 17. ej. mit der Stadt Baſel Exemtion und was von der Reichs-Hoff-Raths-Concurrenz in einem Reichs-Bedencken eingerücket, nicht zufrieden. *ib. T. V. p. 249. ſqq.*

Der Reformirten denen Schweden eingelieffertes Gegen-Project in cauſa Reformatorum wurde ihnen d. 20. ej. dictiret. *ib. T. VI. p. 252. ſq.*

Hielten d. 22. ej. unter ſich eine Seſſion, vornemlich Punctum Iuſtitiæ betreffend. *ib. T. IV. p. 159.*

Deliberirten d. 27. ej. über die Pfältziſche Sache, und überbrachten die per majora ausgefallene Meynung d. 28. ej. durch etliche Deputirten an Graff Oxenſtierna. *ib. p. 167. 386. ſqq.*

Ihnen erſtatteten d. 29. ej. die Deputirten Bericht von der eod. zwiſchen den Schweden und Volmarn in puncto Gravaminum gehaltenen Conferenz. *ib. p. 163. ſq.*

Ihnen wurde d. 4. April. ej. an. von den Kayſerlichen ein abermahliges Project in puncto Gravaminum eingelieffert. *ib. p. 180. ſqq.* Sie extrahirten d. 5. ej. die Differentien aus dieſem der Kayſerlichen und ihrem letzteren Aufſatz. *ib. p. 192.*

Deliberirten d. 6. ej. hierüber, und beſchloſſen ein anderweites Project denen Schweden zu übergeben, um dabey, doch ohne continuation des Krieges, zu beharren und es ihrem Inſtrumento zu inſeriren. *ib. p. 190. ſqq. 204. ſqq.*

Ihnen wurden die gegen einigen der Ihrigen d. 9. ej. von Trautmansdorff erwehnte Correctiones der differenten Puncten, d. 10. ej. von Volmarn ſchriftlich ausgeſtellet. *ib. p. 204. ſq. 209.*

Verglichen ſich eod. eines nochmahligen Projects des Articuli de Reformatis, ſo d. 14. ej. denen Schweden eingehändiget wurde. *ib. T. VI. p. 253. ſq.*

Conſultirten d. 11. ej. über der Kayſerlichen Correctiones, wiewohl Magdeburg, Braunſchweig-Lüneburg, Caſſel und Durlach ſich dieſes Rath-Ganges enthielten. *ib. T. IV. p. 206. ſqq.* Die Mißhelligkeit unter ihnen ſelbſt endigte ſich circa d. 18. ej. *ib. p. 497.*

Ihnen wurde d. 19. ej. ein Extract des Schwediſchen Inſtrumenti Pacis, ſo einen appendicem in puncto Amneſtiæ und die Iura Statuum enthielt, communiciret. *Act. Pac. T. IV. p. 490. ſqq.*

Auf das ihnen von den Kayſerlichen d. 20. ej. communicirte Project die Confirmation der Stadt Magdeburg Privilegien betreffend, ſchloſſen ſie pro negativa. *ib. T. V. p. 270. ſq.*

Begriffen circa d. 26. ej. anderweite Aufſätze, die Reformirten betreffend, ſo den Schweden communiciret worden. *ib. T. VI. p. 255. ſqq.*

Schloſſen in ihrer Seſſion d. 26. ej. dahin, die Iura Statuum noch nicht in die Reichs-Räthe zu bringen, ſondern daß es beſſer ſey die Schweden thäten deshalben einen nochmahligen Verſuch bey denen Kayſerlichen. *ib. T. IV. p. 490.*

Ihnen wurden der Kayſerlichen zu Oßnabrück Projecte in puncto Autonomiæ per Imperium & Iuſtitiæ d. 30. ej. eingelieffert. *ib. p. 514. ſqq.*

Die Schweden ſtelleten ihnen d. 2. Mai. ej. an. abermahlige 2. Projecte wegen Einſchlieſſung der Reformirten zu. *ib. T. VI. p. 257. ſq.*

Hielten über der Kayſerlichen Projecte d. 3. ej. Deliberation und ſtelten d. 4. ej. denen Schwediſchen 2. andere Projecte zu. *ib. T. IV. p. 519. ſqq.*

Einigen aus den 4. Ober-Crayſen eröffneten die Kayſerlichen d. 11. ej. was die Schweden wegen Bezahlung derer von dem Conſilio formato ehehin bewilligten Schulden, dem Inſtrumento Pacis einrücken wolten. *ib. p. 525. ſq.*

Concludirten d. 13. ej. daß des Secretarii Milonii Rückkunfft von Münſter zu erwarten, ehe man den Schweden die abgeforderte Meynung was wegen der Kayſerlichen Erblande zu thun, eröffnete. *ib. p. 533. ſqq.*

Ihnen wurde der Kayſerlichen Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis d. 14. ej. durch die Schweden communicirt. *ib. p. 535. ſqq.* Sie machten hierüber nur noch einige Noten. *ib. p. 547. ſq.*

Verglichen ſich mit den Schweden eines endlichen Projects wegen der Reformirten, ſo dieſen d. 23. ej. zugeſtellet wurde. *ib. T. VI. p. 258.*

Giengen circa fin. ej. mehrentheils nach Münſter. *ib. T. IV. p. 552.*

Ihnen wurde d. 14. Iun. c. a. ein Schreiben der 4. Fürſten zu Anhalt præſentiret, darinnen ſie den Religions-Zuſtand des geſamt-Fürſtenthums Anhalt vorſtelleten, und die Imputata des Fürſten Johans zu Anhalt-Zerbſt abzulehnen ſuchten. *ib. T. VI. p. 261. ſqq.*

Begriffen einen nochmahligen Aufſatz über den Articul de Reformatis, welcher mit der Reformirten beygefügten Noten d. 16. Iul. c. a. dictiret worden. *ib. p. 272. ſqq.*

Beſchloſſen d. 29. Aug. c. a. unter ſich eine Deputation an die Kayſerlichen und Schwediſchen um Maturation des Friedens. *ib. T. IV. p. 725. ſqq.*

Die Exulanten aus den Kayſerlichen Erb-Landen trugen ihnen ihre Deſideria in puncto Reſtitutionis & Religionis, d. d. 6. Sept. c. an. vor. *ib. T. V. p. 368. ſq.*

Die Böhmiſchen Exulanten kamen mit einen d. 13. ej. dictirten Memorial bey ihnen ein. *ib. p. 369. ſqq.*

Evangeliſche Geſandten zu Oßnabrück.

Hielten d. 13. Sept. 1647. eine Sellion, die Chur-Brandenburgiſche Occupirung der Stadt Hervord betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 752.*

Deputirten d. 15. ej. an die Schweden, die Herüberkunfft Volmars als zu Beforderung der Tractaten dienlich, Item die neue Fortification der Frantzoſen zu Heilbrun betreffend. *ib. p. 765. ſq.* Desgleichen an die Kayſerlichen wegen Volmars Uberkunfft. *ib. p. 767. ſq.*

Nach Abzug der Magdeburgiſchen circa fin. ej. führte unter ihnen Altenburg das Directorium. *ib. p. 759.*

Conſultirten d. 5. Oct. ej. an. über die Chur-Maynziſche Proteſtation wieder die unter den Evangeliſchen geſchehene Dictatur einer Chur-Brandenburgiſchen Schrifft, und ſchloſſen auf eine Gegen-Proteſtation. *ib. p. 759. ſqq.*

Lieſſen Nahmens aller Evangeliſchen d. 12. ej. bey dem Chur-Maynziſchen Directorio ſolche Gegen-Proteſtation ſchrifftlich einbringen. *ib. p. 765. ſqq.*

Der Chur-Pfaltziſchen Information auf das Neuburgiſche Memorial die Pfältziſche in den Jülichiſchen Landen belegene Lehen betreffend, wurde ihnen d. 18. ej. præſentirt. *ib. T. V. p. 384. ſq.*

Einige derſelben urgirten d. 22. ej. die reaſſumirung der Tractaten nach eingelangter Kayſerlichen Reſolution. *ib. T. IV. p. 779. ſq.*

Thaten circa d. 6. Nov. ej. an. bey den Schweden Vorſtellung, warum ſie von Volmarn keine Legitimation zu bevorſtehender Handlung verlangen ſolten. *ib. p. 786.*

Ihnen thaten die Kayſerlichen d. 9. ej. eine Propoſition, die reaſſumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 787. ſq.*

Ihr darauf gefaßtes Concluſum wurde d. 10. ej. denen Schweden eröffnet; ihre Antwort aber denen Kayſerlichen ſchrifftlich überliefert. *ib. 790. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Reformirten einer Formul des Articuli de Reformatis d. 11. ej. dictiret. *ib. T. VI. p. 274. ſq.*

Einige derſelben drungen d. 17. ej. bey den Kayſerlichen und Schwediſchen auf endliche Beforderung des Friedens-Schluſſes. *ib. T. IV. p. 794.* Sämtliche wiederhohlten dieſes bey den Kayſerlichen d. 22. ej. mit nachdrücklicher Vorſtellung. *ib. p. 795. ſqq. 806. ſqq.*

Der Kayſerlichen Vortrag an ſie d. 27. ej. gieng dahin, daß über das mit Graff Trautmansdorff verglichene noch weiter müſte gehandelt werden. *ib. p. 808. ſqq. 812. ſq.*

Sie remonſtrirten dagegen denen Kayſerlichen d. 28. ej. die daraus entſtehende üble Folgen, und daß die Kayſerlichen Mandata gantz anders lauteten. *ib. p. 810. ſqq. 814. ſq.*

Der Chur-Sächſiſche hatte ſich eine Zeitlang des Directorii unter ihnen angenommen, nachdem es ihm aber circa Dec. ej. an. von Hofe inhibiret worden, übernahm es Altenburg wieder. *ib. p. 859.*

Der Catholiſchen Erklärung über das Kayſerliche Project Inſtrumenti Pacis quoad punctum Amneſtiæ & Gravaminum, wurde ihnen d. 7. ej. durch die Kayſerlichen ausgeliefert. *ib. p. 818. ſqq.*

Evangeliſche Geſandten zu Oßnabrück.

Eröffneten den Kayſerlichen d. 9. ej. daß die ſämtlichen Puncta Catholicorum vor Antritt der Handlung zu extradiren. *ib. p. 819. ſqq.* Baten die Kayſerlichen d. 11. ej. um ſolche Ausſtellung. *Act. Pac. T. IV. p. 825. ſq.*

Die übrigen Puncta auſſer 3. wurden ihnen d. 12. ej. extradirt. *ib. p. 826. ſqq.*

Die Declaration in puncto Aſſecurationis & Executionis wurde ihnen d. 16. ej. von den Kayſerlichen ausgehändiget. *ib. p. 830. ſqq.*

Conſultirten d. 18. ej. über die bisher geſchehene Communication, und brachten den Schluß an die Schweden. *ib. p. 836. ſq.*

Erkundigten ſich d. 24. ej. bey dem Schwediſchen Legations-Secretario, wegen unterbliebener Conferenz mit den Kayſerlichen. *ib. p. 844.*

An einige derſelben ſtellten die Kayſerlichen d. 25. ej. ihre Differentias in puncto Amneſtiæ zu und thaten über jede derſelben Erklärung. *ib. p. 840. ſqq.*

Ihnen geſchah d. 28. und 29. ej. von den Schwediſchen und Kayſerlichen Apertur von den bisherigen Conferenzien, und ſandten die Schweden ihnen eine Conſignationem differentiarum des Oßnabrück- und Münſteriſchen Projects Inſtrumenti Pacis, als auch was Cranius und was die Catholiſchen noch dabey corrigiret. *ib. p. 845. ſqq.*

Thaten d. 3. Ian. 1648. bey den Schweden Vorſtellung wegen ihrer von den Kayſerlichen vernommenen Variationen. *ib. p. 865.*

Ihnen geſchach von der d. 4. ej. gehaltenen Conferenz d. 7. ej. von den Schwediſchen, und d. 8. von den Kayſerlichen Eröffnung, dabey dieſe ſie ermahneten punctum Amneſtiæ und Gravaminum zu vergleichen. *ib. p. 868. ſqq.*

Conſultirten d. 10. ej. über die puncta Amneſtiæ & Gravaminum, und beſchloſſen hierüber ihre ultimam Declarationem. *ib. p. 871. ſqq.*

Communicirten dieſe Ultimam d. 11. ej. denen Chur-Brandenburgiſchen. *ib. p. 881.* Desgleichen eod. denen Schwediſchen. *ib. p. 882. ſqq.* und denen Kayſerlichen. *ib. p. 886. ſqq.*

Erkundigten ſich bey Salvio d. 13. ej. was die Schweden bißher mit den Kayſerlichen tractiret. *ib. p. 898.*

Lieſſen d. 15. ej. durch Altenburg bey den Chur-Maynziſchen Erkundigung thun nach der Catholiſchen Antwort auf der Evangeliſchen Ultimis, und daß ſie ihnen immediate möchte ausgehändiget werden. *ib. p. 899. ſq.*

Selbige zu befördern ſprachen einige d. 17. ej. den Chur-Bayriſchen und Chur-Maynziſchen zu. *ib. p. 902. ſqq.*

Die Kayſerlichen eröffneten ihnen d. 19. ej. wie weit es mit den Schwediſchen gekommen, und daß vielleicht folgenden Tages der Catholiſchen Reſolution extradiret werde. *ib. p. 912. ſq.*

Eod. eröffnete Oxenſtierna, daß ſie von den Caſſeliſchen wegen ihrer Satisfaction ſehr importuniret würden. *ib. p. 913.*

Erſuchten d. 20. ej. Graff Oxenſtierna ſeine Reiſe nach Münſter einzuſtellen. *ib. p. 910. ſqq.*

Ba-

Baten d. 22. ej. den Duc de Longueville bis zum Schluß des Teutſchen Friedens auf dem Congreſs zu bleiben. *Act. Pac. T. IV. p. 915. ſqq.*

Der Catholiſchen per majora geſchloſſene Declarationes ultimæ in puncto Amneſtiæ & Gravaminum wurden ihnen d. 24. ej. per Deputatos zugeſtellt. *ib. 922. ſqq.*

Einige derſelben veranlaſſeten vom 25. ej. an, eine vertrauliche Conferenz mit einigen Catholiſchen um ſich in puncto Amneſtiæ & Gravaminum unter einander zu vergleichen. *ib. p. 931. ſqq.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

Schloſſen d. 26. ej. eine Deputation an die Kayſerlichen zu thun. *ib. p. 933.* Urgirten bey ihnen d. 27. ej. die Extradition der Catholiſchen Specification etlicher Particular-Sachen. *ib. p. 895. ſqq. 937. ſqq.*

Ihnen wurde d. 29. ej. von den Kayſerlichen ein Project in puncto Amneſtiæ & Gravaminum zugeſtellet. *ib. p. 947. ſqq.*

Einige derſelben gaben denen Schwediſchen d. 2. Febr. c. a. von dem bisher vorgegangenen Nachricht. *ib. p. 975. ſq.*

Die Kayſerlichen thaten ihnen d. 3. ej. eine Propoſition, ſich auf ihr Project in puncto Amneſtiæ & Gravaminum forderſamſt vernehmen zu laſſen, da dann zugleich von Validität des vorhin verglichenen und den Conferenzien mit einigen Catholiſchen geredet wurde. *ib. p. 979. ſqq.*

Thaten eod. durch einige Deputirten bey den Catholiſen mündliche Repræſentation über den jetzigen Statum der Tractaten. *ib. p. 983. ſqq.* conf. *ib. T. V. p. p. 472. ſq.*

Schloſſen d. 4. ej. der Catholiſchen Antwort hierauf zu erwarten, bevor ſie über der Kayſerlichen Schrift hauptſächlich deliberirten. *ib. p. 986.* Eröfneten ſolches d. 5. ej. durch einige Deputirten den Kayſerlichen. *ib. p. 987. ſq.* und referirten davon an die Schweden. *ib. p. 988.*

Die Catholiſchen verlangten von ihnen d. 6. ej. ſie möchten ſich auf ihre und der Kayſerlichen letztere Schrifften heraus laſſen. *ib. p. 989. ſqq.* Conf. *ib. T. V. p. 473. ſq.*

Bekamen von den Catholiſchen d. 7. ej. keine categoriſche Antwort, ob ſie ſich zu der Kayſerlichen Schrifft bekenneten. *ib. p. 992. T. V. p. 475.*

Trugen den Schwediſchen d. 8. ej. einen neuen Modum tractandi vor. *ib. T. IV. p. 994. ſqq.* wie auch denen Kayſerlichen, Catholiſchen und dem Servient d. 9. ej. *ib. p. 998. ſqq.*

Die Catholiſchen und Kayſerlichen erklärten ſich d. 10. ej. darauf, wenn ſie ſich zuvor auf die beyden Schrifften heraus gelaſſen, wolten ſie den Modum tractandi eingehen. *ib. p. 1001. ſqq.* conf. *ib. T. V. p. 477. ſq.* Gaben eod. hievon Salvio Nachricht. *ib. T. IV. p. 1004. ſq.*

Verſprachen denen Kayſerlichen d. 11. ej. eine Conſignationem differentiarum in puncto Amneſtiæ & Gravaminum heraus zu geben, die ſie eod. ſchon den Schwediſchen behändigten, bey welchen ſie die Regung der Heſſen-Caſſeliſchen und der Miliz Satisfaction verbaten. *ib. p. 1005. ſqq.* conf. *ib. T. V. p. 478. ſq.*

Gaben d. 13. ej. denen Schwediſchen die Verſicherung, daß die Kayſerlichen und Catholiſchen d. 16. ej. den neuen Modum tractandi antreten würden. *Act. Pac. T. IV. p. 1009.*

Die Catholiſchen verſprachen ihnen d. 15. ej. die Manutenenz desjenigen, ſo in puncto Amneſtiæ & Gravaminum verglichen würde. *ib. p. 1016. ſq.*

Verſamleten ſich d. 17. ej. bey den Altenburgiſchen um der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen mit beyzuwohnen, ſie ging aber ſelbigen Tages nicht vor ſich. *ib. p. 1019. ſqq.*

Waren im Neben-Zimmer bey der Hand, alß die neuen Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 18. ej. wieder angetreten wurden, und eröfneten den Schweden ihren Schluß in puncto Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 470. ſqq. 480. ſq. 486. ſqq.*

Ihnen wurde eod. der Kayſerlichen Project in puncto Iuſtitiæ zugeſandt. *ib. p. 481. 483. ſq.*

Begriffen d. 19. ej. ihre Notas und Additiones zu dieſem Project und lieferten den Schwediſchen ein Schema ein, nach welchem ſie wo nicht 24. doch 21. Aſſeſſores zu præſentiren hätten. *ib. p. 481. 484. ſqq.*

Hatten bey der Kayſerlichen abermahligen Entwurff in puncto Iuſtitiæ d. 21. ej. noch etwas zu erinnern. *ib. p. 494. ſq. 519. ſqq.*

Auf Verlangen des Grafen von Wittgenſtein revidirten ſie nochmahls die Formul de Reformatorum incluſione, ſo eod. dictirt ward. *ib. T. VI. p. 276. ſqq.*

Uebergaben ſelbige denen Schweden per Deputatos und baten zugleich um Abhelfung der Beſchwerden von den Reformirten der Stadt Hanau herrührend. *ib. p. 278.*

Daß Directorium derſelben unterſchrieb d. 22. ej. die verglichene Notul über den punctum Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 495. ſqq.* conf. *ib. p. 502. ſqq.*

Ihnen wurde der Kayſerlichen Project in puncto Autonomiæ d. 23. ej. zugeſandt. *ib. p. 501. 505. ſqq.*

Gaben den Schwediſchen d. 24. ej. an Hand, daß man wegen der Autonomie in den Kayſerlichen Erb-Landen ſich wenigſtens künfftige weitere Interceſſion reſerviren müſte. *ib. p. 508. ſqq.* conf. *ib. p. 521. ſqq.*

Behändigten den Schweden d. 25. ej. ihre Correcturen bey der Kayſerlichen Entwurff in puncto Autonomiæ. *ib. p. 511.* Lieſſen circa 26. ej. durch ihre Deputirten den Catholiſchen in puncto Autonomiæ Repræſentation thun. *ib. p. 512.*

Was ſie bey der Conferenz eod. über die Autonomie erinnert. *ib. p. 524. ſqq.* it. d. 28. ej. *ib. p. 530. ſq.*

Wurden von den Schweden d. 29. ej. excitiret den punctum Autonomiæ bey einigen Catholiſchen noch weiter zu betreiben. *ib. p. 514.*

Der Chur-Sächſiſche communicirte ihnen circa Mart. ej. an. die Noten des Kayſers über das Friedens-Inſtrument mit Schweden. *ib. p. 544. ſqq.*

Eod. verglichen ſie ſich mit dem Reformirten einer Notul des Articuli de Reformatis, wie ſelbige dem Inſtrumento Pacis inſeriret worden. *ib. T. VI. p. 280. ſq.*

Begriffen d. 3. ej. Projecte die Autonomie in den Erb-Landen, Böhmen und Schleſien betreffend. *ib. T. V. p. 532. ſqq.*

Notirten ihre Correcturen bey der Kayſerlichen abermahligem Aufſatz d. 4. Mart. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 535. ſq.*

Redeten d. 6. ej. denen Schweden zu, ſich wegen der Erb-Lande nicht aufzuhalten. *ib. p. 537.*

Das Directorium unterſchrieb d. 8. ej. die Notul über den punctum Autonomiæ. *ib. p. 540.* Item eod. den Articul der Schwediſchen Satisfaction. *ib. p. 596.*

Die Schweden ſtelten ihnen eod. vor, ob nicht nunmehro die Caſſeliſche und der Miliz Satisfaction vorzunehmen. *ib. p. 541.* conf. *ib. p. 601. ſq.*

Wohnten d. 12. ej. ſämtlich der Beerdigung des Brandenburg-Culmbachiſchen Geſandten Johann Müllers bey. *ib. T. VI. p. 198. ſq.*

Das Directorium unterſchrieb d. 14. ej. den völlig in Ordnung gebrachten und verglichenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 576.*

Bemüheten ſich eod. bey den Schwediſchen und Chur-Bayriſchen, daß die ſubſcription der Æquivalent-Puncten wegen der Pfältziſchen Sache nicht möchte aufgeſchoben werden. *ib. p. 578. ſqq.*

Was d. 15. ej. bey ſubſcription gedachter Puncten vorgefallen. *ib. p. 583. ſqq.* Thaten eod. von ſolcher Unterſchrifft den Schweden Eröfnung. *ib. p. 589.*

Erſuchten die Kayſerlichen d. 16. ej. daß der §. *Tandem omnes &c.* und die Caſſeliſche Satisfaction zugleich möchten tractiret werden. *ib. p. 610. ſqq.*

Einige von ihnen empfingen eod. von den Schweden ihre Erklärung über den §. *Tandem omnes &c.* und brachten ihnen der Kayſerlichen Erklärung in puncto Satisfactionis Haſſiacæ wieder zurück. *ib. p. 613.* conf. *p. 615. ſqq.*

Die Catholiſchen waren mit ihnen d. 18. ej. wegen des ordinis materiarum einig. *ib. p. 619. ſqq.*

Einige derſelben repræſentirten den Schwediſchen d. 19. ej. Satisfactionem Militiæ noch nicht zu urgiren. *ib. p. 625. ſqq.*

Sie vermittelten bey den Kayſerlichen, daß dieſe ſich d. 20. ej. erklärten die Caſſeliſche Sache ſolle zuerſt tractiret werden. *ib. p. 629. ſqq.*

Die Fürſten zu Anhalt ſchrieben d. 21. ej. an ſie wegen der in dem Articulo de Reformatis ausgelaſſenen Wörter: *ultro citroque. ib. T. VI. p. 278. ſq.*

Die Altenburg-Zell- und Calenbergiſche Geſandten gingen d. 22. ej. die Caſſeliſchen Poſtulata mit den Kayſerlichen durch. *ib. T. V. p. 633. ſqq.* Selbige verfaßten d. 23. ej. ein Project in der Caſſeliſchen Sache, ſo ſie den Schweden beliefferten. *ib. p. 642.*

Waren d. 24. ej. bey der Conferenz in der Kayſerlichen Quartier über die Caſſeliſche Sache. *ib. p. 644. ſq.*

Die Altenburg- und Braunſchweigiſchen machten d. 27. ej. einen Anfang der Deliberation mit einigen Catholiſchen über die noch differente puncten bey dem Articulo Amneſtiæ. *ib. p. 647. ſq.* Sie ſetzten ſolche vertraute Conferenz d. 28. ej. fort. *ib. p. 649. ſqq.*

Sämtliche bewilligten d. 29. ej. die ſuſpenſion der Marpurgiſchen Sache auf 14 Tage und unterſchrieb das Directorium die verglichene Caſſeliſche Satisfaction. *ib. p. 657. ſqq.*

Redeten den Caſſeliſchen wegen ihrer übrigen Poſtu-

latorum d. 1. April 1648. zu. *Act. Pac. T. V. p. 670. ſqq.*

Thaten d. 3. ej. bey den Schweden Vorſtellung daß in puncto Amneſtiæ keine ſchriftliche Erklärung der Kayſerlichen mehr zu verlangen ſey. *ib. p. 691. ſq.*

D. 5. ej. referirten ihnen die Schweden, was ſie eod. mit den Kayſerlichen in puncto Amneſtiæ tractiret. *ib. p. 693. ſqq.*

Sie deliberirten darüber d. 6. ej. *ib. p. 695. ſq.* und conferirten darauf mit den Kayſerlichen. *ib. p. 697. ſqq.* Gingen d. 7. ej. nochmahls denſelben Punct mit den Kayſerlichen durch, und referirten davon an die Schweden. *ib. p. 703. ſqq.*

Bemüheten ſich in der Conferenz der Kayſerlichen und Schwediſchen d. 8. ej. daß der Articulus Amneſtiæ völlig möchte verglichen werden. *ib. p. 707. ſqq.*

Der Nürnbergiſche inſinuirte ihnen ein Memorial d. d. 8. ej. nebſt einer Relation in cauſa Schönburg contra Nürnberg, gewiſſe Schönburgiſche deponirte Mobilien betreffend. *ib. T. VI. p. 201. ſqq.*

Einige derſelben tractirten d. 10. ej. mit Volmarn in der Badenſchen Sache. *ib. T. V. p. 713.* und erinnerten bey ihm eod. wegen der Ratifications-Formuln. *ib. p. 713. ſq.*

Hielten d. 11. ej. währender Conferenz eine Umfrage wegen der Differenzien in puncto Amneſtiæ. *ib. p. 715. ſq.* und wurde das corrigirte Exemplar dieſes Articuls von dem Directorio unterſchrieben. *ib. p. 717. 723.*

Deliberirten währender Conferenz d. 13. ej. wegen des Articuls die Reformirten, it. die Schweitzer und die Iura Statuum betreffend. *ib. p. 725. ſqq.*

Einige derſelben wurden d. 14. ej. von den Kayſerlichen gebeten bey den Schweden zu vermitteln, daß ſie den §. *Tandem omnes &c.* ſubſcribirten. *ib. 734. ſq.*

Circa 15. ej. wurde ihnen eine Vorſtellung der Böhmiſchen Exulanten wegen ihrer Reſtitution übergeben. *ib. p. 736. ſqq.*

Beklagten ſich d. 19. ej. bey den Schweden, daß die Kayſerlichen wegen des §. *Tandem omnes &c.* nicht weiter tractiren wolten. *ib. p. 741. ſq.*

Der Catholiſchen Deputirte conferirten eod. mit einigen Evangeliſchen wegen des gedachten §. *ib. p. 742. ſqq.*

Schloſſen unter ſich d. 20. ej. daß der §. *Tandem omnes* und die Satisfaction der Schwediſchen Miliz zugleich zu tractiren ſeyn. *ib. p. 744.*

Thaten d. 21. ej. denen Kayſerlichen Repræſentation ſolche Conjunction der Materien auch zu belieben. *ib. p. 744. ſqq. p. 755. ſqq.* It. wegen des Mecklenburgiſchen Æquivalents. *ibid.*

Ihr von Cranio eod. veranlaſſeter Argwohn ob hätten die Schweden die Autonomie in den Kayſerlichen Erb-Landen um Geld verkaufft, ward ihnen durch Oxenſtiernä Antwort nicht benommen. *ib. p. 745. ſq.*

Beſchwehrten ſich bey den Kayſerlichen d. 22. ej. über das von dem Catholiſchen Magiſtrat zu Augſpurg gegen die Paritatem in Politicis daſelbſt, ausgegebene Decret. *ib. p. 750.* ſqq.

Von den Altenburgiſchen und Zelliſchen verlangten die Kayſerlichen d. 23. ej. eine Erklärung, wie in dem

§. Si-

§. *Sileſiæ etiam &c.* die Worte: *& alias* zu verſtehen ſeyn. *Act. Pac. T. V. p. 752.*

Die Catholiſchen ſuchten ſie d. 23. April. 1648. dahin zu bewegen, daß der §. *Tandem omnes &c.* vor der Satisfactione Militiæ zu berichtigen. *ib. p. 752. ſqq.*

Gratulirten d. 27. ej. dem Salvio zu ſeiner neuen Würde, und recommendirten die Beſchleunigung des Friedens. *ib. p. 760. ſq.* conf. *ib. p. 754.*

Oxenſtierna eröffnete ihnen circa 6. Maji ej. an. daß die Kayſerlichen die Reichs-Ständiſchen nicht mehr bey der Handlung wiſſen wolten. *ib. p. 802. ſq.*

Deliberirten d. 10. ej. ob die Chur-Brandenburgiſchen, als Culm- und Anſpachiſche Subſtituten, an ſtatt der Braunſchweigiſchen zur Deputation mit zu ziehen ſeyn. *ib. p. 804. 808. ſqq.*

Trugen circa 16. ej. die Differentien aus der Kayſerlichen Inſtrumento Pacis d. 1. ej. mit theils dem Trautmannsdorffiſchen Project, theils nachher von den Ständen unterſchriebenen Articuln, in eine Schrift zuſammen. *ib. p. 832. ſqq.*

Schrieben d. 5. Iun. ej. an. ſowohl an den Kayſer als an den Catholiſchen Magiſtrat zu Augſpurg, die von dieſem per Decretum angefochtene Pariät im Stadt-Regiment daſelbſt betreffend. *ib. T. VI. p. 214. ſqq.*

Der Chur-Sächſiſche legte bey ihnen eine Protestation d. d. 14. ej. ein, das den Evangeliſchen in dem Articulo de Reformatis abgeſchnittene Ius Reformandi in denen anfallenden Landen der Reformirten betreffend. *ib. p. 231. ſqq.*

Widerſetzten ſich d. 4. und 5. Sept. ej. an. nebſt Salvio mit Nachdruck, daß der Verſicul wegen der Catholiſchen Religion in der Unter-Pfaltz, welchen der Chur-Maynziſche Cantzler eingeſchoben hatte, wieder aus dem Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis ſolte. *ib. p. 367. ſqq.*

Conf. Evangeliſch-Fürſtliche Geſandten zu Oſnabrück. Ic. Evangeliſche *Deputirten ad Gravamina.*

Evangeliſche Geſandten zu Regenſpurg.

Ihnen hat culpa retardatorum Tractatuum wollen imputiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 99.*

Haben ihre Replic wenig Tage vor dem Reichs-Abſchied erſt übergeben. *ib. p. 100.*

Evangeliſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Waren nebſt den Schwediſchen als die eine contrahirende Parthey bey der Friedens-Handlung anzuſehen. *Act. Pac. T. I. p. 739.*

Wurden von den Schwediſchen Geſandten circa init. Ai. 1645. erſuchet, ihnen zu Verfaſſung ihrer rechten Friedens-Propoſition, in puncto Religionis an Hand zu gehen. *ib. p. 339. ſq.*

Die Frantzoſen lieſſen ſich circa med. April. ej. an. gegen die Mediatores nicht deutlich heraus, ob ſie den Proteſtanten in puncto Gravaminum aſſiſtiren würden. *ib. p. 389.*

Verfaßten durch den Magdeburgiſchen Geſandten im Iun. ej. an. einen endlichen Schluß, das libertum Suffragium und den Modum conſultandi betreffend. *ib. p. 471. ſq.*

Lieſſen ſich das von einigen zu Ende des Sept. 1645. vorgeſchlagene Temperament wegen Admiſſion Magdeburgs, gefallen. *Act. Pac. T. I. p. 731.*

Waren wegen Einſchlieſſung der Reformirten ſehr behutſam, und lieſſen circa Oct. ej. an. durch den Sachſen-Altenburgiſchen Geſandten gewiſſe Conditiones entwerffen, welche den Reformirten ſolten vorgeleget werden. *ib. T. II. p. 8. ſqq.*

Bey denſelben gab der Culmbachiſche Geſandte d. 19. Ian. 1646. ein Memorial ein wegen der im Fränckiſchen Crayß von der Reichs-Armada ſtarck bezogenen Winter-Quartiere. *ib. p. 223. ſq.*

Bey ihnen that der Reichs-Hof-Raths-Agent D. Johann Burchard, wegen ſeines Exilii im Febr. ej. an. Vorſtellung. *ib. p. 320. ſqq.*

Ihnen wurden der Stadt Stralſund Deſideria circa init. Mart. ej. an. in einem Memorial übergeben. *ib. p. 828. ſqq.*

Würden von dem Naſſau-Saarbrückiſchen Geſandten in einem Memorial d. 1. ej. imploriret wegen des von den Jeſuiten und Auguſtinern zu Moßbach und Bibrich turbirten Exercitii Auguſtanæ Confeſſionis. *ib. p. 831. ſqq.*

Intercedirten d. 12. ej. beym Kayſer und deſſen Geſandten vor den vertriebenen Reichs-Hof-Raths-Agenten Johann Burchard. *ib. p. 822. ſq.*

Das Directorium bey ihnen recuſirten die Chur-Sächſiſchen ſchon im April. ej. an. *ib. T. III. p. 155.* conf. *ib. p. 187.* Wolten aber auch nicht, daß es Chur-Brandenburg führe. *ib. p. 199.*

Intercedirten d. 12. Iun. ej. an. bey den Kayſerlichen vor Ulm und andre Schwäbiſche Reichs-Städte, daß ihnen mit harten Contributionen und geſchwinden Schuld-Proceſſen nicht ſo ſehr möchte zugeſetzet werden. *ib. p. 612.*

Corrigirten circa fin. Iulii ej. an. die Clauſul von Einverleibung der Reichs-Ritterſchafft in das Inſtrumentum Pacis. *ib. p. 643. ſqq.*

Kamen d. 7. Aug. ej. an. zu Langerich per Deputatos zuſammen und verglichen ſich wegen ihrer beyder Aufſätze zur endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. p. 330.*

Bey ihnen that das Dohm-Capitul zu Halberſtadt d. d. 27. Dec. ej. an. Vorſtellung gegen die Ceſſion ihres Stiffts an Chur-Brandenburg. *ib. T. IV. p. 258. ſqq.*

Die mehreſten derſelben hielten es im Ian. 1647. vor præjudicirlich, daß das Ertz-Stifft Magdeburg erblich gemacht werden ſolte. *ib. p. 234.*

Die Niederländiſche Geſandten thaten bey ihnen d. 1. ej. Vorſtellung wegen Einigkeit mit den Reformirten, und beſonders, daß denen Reformirten von Adel in den Stifftern Münſter, Oſnabrück und Minden das Exercitium religionis privatum möchte verſtattet werden. *ib. p. 209. ſqq.*

Der Univerſität Tübingen Memorial wegen der von Oeſterreich ihr entzogenen Gefälle zu Ringingen und Aſch, wurde ihnen d. 18. ej. præſentirt. *ib. T. V. p. 185. ſqq.*

Bey ihnen beſchwehrte ſich der Graf zu Naſſau-Dillenburg nahmens aller Wetterauiſchen Grafen in einem

Evangeliſche Geſ. a. d. Weſtphäl. Frieb. Congr.

einem zu Oßnabrück d. 18. Ian. 1647. dictirtem Memorial über den ad An. 1624. reſtringirten terminum Amneſtiæ. *Act. Pac. T. V. p. 208. ſq.*

Die Böhmiſchen Exulanten erinnerten bey ihnen ihre Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis durch ein Memorial, welches d. 1. Febr. ej. an. dictirt wurde. *ib. T. IV. p. 173. ſq.*

Der Mecklenburgiſche gab bey ihnen d. 5. ej. ein Memorial und Anzeige ein, die in die Schwediſche Satisfaction gezogene Stadt und Hafen Wißmar und dabey befindliche Inconvenientien betreffend. *ib. T. VI. p. 514. ſqq.* conf. *ib. T. IV. p. 320. ſqq.*

Der Portugieſiſche Geſandter kam bey ihnen wegen Erledigung des Don Eduards mit einem Memorial d. d. 20. ej. ein. *ib. T. V. p. 229. ſqq.*

Die Stadt Roſtock ſchrieb circa 10. Iun. ej. an. an ſie um Aufhebung des Warnemünder-Zolls. *ib. T. VI. p. 522. ſq.*

Bey ihnen ſuchten die Pommeriſchen Land-Stände durch ein Memorial, ſo zu Oßnabrück d. 29. Iul. ej. an. dictiret worden, die Fürſehung zu thun, daß ſie bey dem rechten Gebrauch ihrer Freyheit und Privilegien und das Capitel zu Camin wie auch die Collegiat-Kirche zu Colberg bey ihrem Stand gelaſſen werden. *ib. T. IV. p. 349. ſqq.*

Deſignation derer, ſo im Aug. ej. an. noch auf dem Congreſs verblieben. *ib. p. 698.*

Hatten einen modum Executionis in der Stadt Augſpurg projectiret, welchen aber die Catholiſchen ſowohl als die Kayſerlichen zu ſubſcribiren ſich d. 11. Oct. 1648. verweigerten. *ib. T. VI. p. 593. ſqq.*

Evangeliſche Reichs-Städtiſche Deputirten zu Münſter.

Ihr Aufſatz in puncto Gravaminum wurde d. 22. Iul. 1646. in dem Evangeliſchen Fürſten-Rath verleſen und darüber eine Umfrage gehalten. *Act. Pac. T. III. p. 268. ſqq.*

Uber deſſelben Weitläufftigkeit bezeigte ſich Graf Trautmansdorff d. 17. Novemb. ej. an. unwillig. *ib. p. 424.*

Proteſtirten d. 27. Iul. ej. an. wegen der in dem Fürſtlichen Aufſatz der Reichs-Ritterſchafft gegebenen Præcedenz vor den Reichs-Städten. *ib. p. 287.*

Evangeliſche Reichs-Städtiſche Deputirten zu Oßnabrück.

Beſchwehrten ſich per Deputatos d. 19. Ian. 1648. bey Graf Oxenſtierna und den Altenburgiſchen über der Catholiſchen Machinationes ihre Religion in den Reichs-Städten einzuflechten. *Act. Pac. T. IV. p. 914. ſq.*

Einigen von ihnen thaten die Kayſerlichen d. 22. ej. wegen der Differenzien in puncto Amneſtiæ & Gravaminum ſeparat Vorſtellung. *ib. p. 917. ſqq.*

Ihre Erklärung darauf wurde den Kayſerlichen d. 26. ej. überbracht. *ib. p. 918.* conf. *ib. p. 935.*

Der Chur-Sächſiſche übergab zween aus ihnen d. 17. Febr. ej. an. ſeines Herrn Gutachten über die reſtirenden Differentien im Friedens-Inſtrument. *ib. T. V. p. 504. ſq.*

Evangeliſche Reichs-Städtiſche Deputirten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Hatten den Terminum reſtitutionis An. 1624. ſchon circa fin. Aug. 1646. beliebet. *Act. Pac. T. III. p. 347.*

Ubergaben circa Dec. 1647. ihre Beſchwehrung wegen des Poſt-Weſens. *ib. T. V. p. 442. ſq.*

Projectirten gewiſſe Formulen, wie der §. wegen des Poſt-Weſens im Friedens-Inſtrument zu faſſen ſey. *ib. p. 443. ſq.*

Im Mart. 1649. waren dieſe 3. der Lübeckiſche, Nürnbergiſche und Lindauiſche noch auf dem Congreſs. *ib. T. VI. p. 971.*

Evangeliſche Reichs-Stände.

Von Caroli V. Regierung an iſt hergebracht, daß ſie von Chur-Sachſen oder Chur-Pfaltz convociret werden. *Act. Pac. T. I. p. 329.*

Denſelben gab Kayſer Carolus V. Ao. 1541. eine abſonderliche Declaration, ihre Iura circa Sacra betreffend. *ib. p. 817.*

Haben für, bey und nach dem Religions-Frieden der Catholiſchen vermeyntem Geiſtlichen Vorbehalt beſtändig wiederſprochen. *ib. p. 815.*

Haben bereits Ao. 1590. über des Reichs-Hoff-Raths Concurrenz und übele Hoff-Proceſſe geklaget. *ib. T. III. p. 316.*

Chur-Brandenburg hatte ſich ehehin von einer Alternation mit Chur-Sachſen wegen des Directorii bey ihnen, etwas verlauten laſſen. *ib. T. IV. p. 516.*

Aus was Urſachen ſie, und ſonderlich Pfaltz, des Cardinals Andreæ, Biſchoffen zu Conſtanz Geſandten auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. ad votum nicht admittiren wollen. *ib. T. I. p. 675. 681.*

Wodurch ſie genöthiget worden Ao. 1631. zu Leipzig auf ihre Defenſion zu gedencken und die Waffen zu ergreiffen. *ib. p. 742. 803.*

Ihnen wolte in dem Schönbeckiſchen Tractat die Schwediſche Satisfaction allein heimgewieſen werden. *ib. p. 769.*

Derſelben waren initio ej. Anni nicht mehr als 6. per Legatos zu Oßnabrück gegenwärtig. *ib. p. 339.*

Warum ſie die Translation des Franckfurtiſchen Deputations-Convents nach Münſter und Oßnabrück bedencklich gehalten. *ib. p. 351.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederſprachen in ihrem im Oct. c. a. entworffenen Gutachten dem Vorgeben, als ob dieſe allein, der Amneſtiæ benöthiget wären. *ib. p. 743. 805.*

Dieſelben erklärten die Schwediſchen in ihrer Replic d. 28. Dec. c. a. keinesweges für ihre Feinde. *ib. T. II. p. 185. 193.*

Lieſſen ihre Fundamenta gegen der Catholiſchen Geiſtlichen Vorbehalt circa An. 1646. zuſammen tragen. *ib. p. 642.* ſqq.

Antwortetn eod. auf der Catholiſchen Fundamenta den Geiſtlichen Vorbehalt betreffend. *ib. p. 647.* ſqq.

Machten eod. ihre Fundamenta bekandt, daß ſie die in ihren Landen gelegene Mediat-Geiſtliche Güter, nicht allein vor, ſondern auch nach dem Paſſauiſchen Vertrage einzuziehen und zu ihrem Gottesdienſt anzuwenden befugt geweſen. *ib. p. 665.* ſqq.

Beantworteten eod. der Catholiſchen Gravamina und

Fun-

Fundamenta die ſeit dem Paſſauiſchen Vertrag eingezogene Mediat-Stiffter und Cloſter betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 681.* ſqq.
Bedencken über die Gewiſſens-Freyheit beyderſeits Unterthanen, welche ihrer Obrigkeit Religion nicht zugethan ſind. *ib. p. 700. ſqq.*
Antwort auf der Catholiſchen Fundamenta in puncto Autonomiæ. *ib. p. 711.* ſqq.
Fundamenta, das Ius Emigrandi betreffend. *ib. p. 725.* ſqq.
Refutatio Fundamentorum der Catholiſchen, das Ius Emigrandi betreffend. *ib. p. 732.* ſqq.
Eines Anonymi Bedencken, wie weit das Ius Reformandi, nach dem Religions-Frieden der hohen Landes Obrigkeit anhange. *ib. p. 745.* ſqq.
Vor dieſelben wurde ein Exemplar des Inſtrumenti Pacis auf Pergament im Nov. 1648. collationiret um es dem Chur-Sächſiſchen Archiv beyzulegen *ib. T. VI. p. 691.* Die Catholiſchen difficultirten d. 13. Ian. 1649. ſolches zu unterſchreiben. *ib. p. 818.* ſq.
Das Frantzöſiſche wurde d. 25. ej. von den Kayſerlichen und Servient vor ſie unterſchrieben. *ib. p. 830.*
Die Chur-Mayntziſchen verweigerten d. 7. Febr. e. a. die Subſcription der beyden Exemplarien von den Reichs-Ständen, und wurden die Kayſerlichen d. 8. ej. erſuchet, ihnen hierunter zuzureden. *ib. p. 855.* ſq.
Bey dem Actu Commutationis Ratificationum wolte der Chur-Mayntziſche d. 8. ej. behaupten daß dieſe Exemplarien vim probandi nicht hätten. *ib. p. 860.* ſqq.
Das Frantzöſiſche Inſtrumentum Pacis hatte Servient beym Chur-Mayntziſchen Directorio ſo lange deponiret, biß die Chur-Sächſiſche geänderte Friedens-Ratification angelanget ſey. *ib. p. 898.* ſq.
Die Vollziehung von den Reichs-Deputirten geſchach gegen Ausſtellung eines Reverſus. *ib. p. 1017.*
Erßkein verſprach d. 11. Iun. 1650. daß zu ihrem Archiv auch eine Königliche Ratification des Friedens-Executions-Haupt-Receſſus, an Chur-Sachſen ſolte zugeſtellet werden. *Act. Exec. T. II. p. 326.*
D. 28. ej. wurde die Ratification extradirt auch ein Exemplar des Receſſus von dem Generaliſſimo und den Evangeliſchen Deputirten vollzogen. *ib. p. 439.* ſq.
Conf. *Proteſtanten.*

Die Frantzoſen lieſſen ſich circa med. April. 1645. nicht recht gegen die Mediatores heraus, ob ſie ſich derſelbigen annehmen würden, oder nicht. *Act. Pac. T. I. p. 389.*
d'Avaux hatte verhindert, daß ſie nicht mit in die Frantzöſiſche Friedens-Propoſition gebracht worden. *ib. T. II. p. 102.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück trugen ſolche in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. zuſammen. *ib. T. I. 807.* ſqq.
Concludirten d. 4. Dec. ej. an. ſie von dem Gutachten zu ſepariren und denen Kayſerlichen, beyden Cronen, dem Mayntziſchen Directorio und dem Oeſterreichiſchen zu übergeben. *ib. T. II. p. 98.* ſqq. Unterblieb jedoch d. 15. ej. an Oeſterreich. *ib. p. 138.*
Item eod. daß der Evangeliſchen zu Münſter eingeſandte Vota ſolten beygetragen werden. *ib. p. 100.* ſq.
Uber dieſelbe boten der Evangeliſchen zu Oßnabrück Deputirte denen Chur-Brandenburgiſchen circa d. 9. ej. eine Conferenz an, die ſie aber wegen der verweigerten Excellenz abſchlugen. *Act. pac. T. II. p. 122.* ſqq.
Graff Trautmansdorff urgirte circa d. 10. ej. derſelben Exhibition. *ib. p. 135.*
Die Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oßnabrück ſchlieſſen d. 14. ej. der Erinnerungen von Chur-Sachſen und Brandenburg unerwartet, doch cum reſervatione, ſie zu exhibiren. *ib. p. 135.* ſqq.
Die Inſinuation geſchach d. 15. ej. an die Kayſerlichen und Schwediſchen und d. 16. ej. an das Chur-Mayntziſche Reichs-Directorium zu Oßnabrück: zu Münſter aber wurden ſie denen Frantzoſen durch die Caſſeliſchen und Colmartiſchen Geſandten überreichet. *ib. p. 138.*
Formalia derſelben, wie ſie eod. denen Kayſerlichen und Catholiſchen exhibiret worden. *ib. p. 522.* ſqq.
Zu derſelben Abhandelung wurden von den Evangeliſchen d. 17. ej. gewiſſe Deputati ernennet. *ib. p. 138.* ſq. *522.*
Von den Evangeliſch-Fürſtlichen ward eod. geſchloſſen, wegen der Art, Zeit und Orts der Tractation hierüber, an Trautmansdorff, Salvium, Oeſterreich und Maynz zu deputiren. *ib. p. 138.* ſqq.
In die Tractation derſelben verſicherte der Päbſtliche Nuncius gegen die Kayſerlichen, daß er ſeinen Conſens nicht geben könte. *ib. p. 138.*
Was die Catholiſchen von den Gravaminibus geurtheilet. *ib. p. 181.*
Daß die Frantzoſen ſowohl als die Schweden derſelben Vergleichung betreiben würden, ward in der Schwediſchen Replic d. 18. ej. gemeldet. *ib. p. 187. 195.* ſq. Solches geſchicht auch eod. *ib. p. 201.*
Wie die Tractation derſelben anzufangen, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1646. deliberiret. *ib. p. 253.*
Die Catholiſchen zu Münſter laſſen durch die Kayſerlichen zu Oßnabrück den daſigen Evangeliſchen d. 11. Febr. ej. an. eröffnen, daß ſie die Handlung über die Gravamina nicht zu Oßnabrück antreten, ſondern der Evangeliſchen Vorſchläge zu Münſter erwarten wolten. *ib. p. 573.* ſqq.
Uber das Reſervatum Eccleſiaſticum wurden d. 14. und über die übrigen Gravamina d. 26. ej. ihre Media Compoſitionis denen Kayſerlichen zu Oßnabrück eingelieffert. *ib. p. 565.* ſqq.
Der Evangeliſchen zu Münſter Gutachten über derer zu Oßnabrück Media Compoſitionis quoad Reſervatum Eccleſiaſticum, circa init. Mart. e. a. *ib. p. 575.* ſqq.
Vorſchläge über alle übergebene Gravamina d. 14. April. ej. an. denen Catholiſchen proponiret. *ib. p. 610.* ſqq.
Zu derſelben Vergleichung wurden die Kayſerlichen zu Oßnabrück eod. und die Schwediſchen d. 21. ej. von den Evangeliſchen erſuchet. *ib. p. 632.* ſqq.
Die Frantzöſiſchen Geſandten zu Münſter wurden d. 28. ej. um Interpoſition bey den Catholiſchen in dieſem Punct gebeten. *ib. p. 655.* ſqq.
Daß die Frantzoſen keine mehrere Forderung denen Evangeliſchen verſtatteten, als was ihnen bereits von den Catholiſchen angeboten worden, bedingten

ſich die Kayſerlichen zu Münſter d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. p. 32.* ſq.

Conf. Evangeliſche *Deputirten ad Gravamina.*

Evangeliſche Stiffter.

Derſelben Seſſion auf der weltlichen Fürſten-Banck hielt der Sachſen-Lauenburgiſche Geſandter d. 29. Sept. 1645. ohne Verfang zu ſeyn. *Act. Pac. T. I. p. 702.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ward eod. gut gefunden, dieſerwegen gegen die Münſteriſchen auſſerhalb Magdeburgs nichts zu moviren, ſondern es auf die Abhandlung der Gravaminum zu verſchieben. *ib. p. 700.* ſqq.

Deſignation derer ſo immediat im Reich ſind, d. 9. Iun. 1646. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück exhibiret. *ib. T. III. p. 169.* ſq. Ward in der endlichen Gegen-Erklärung der Evangeliſchen in puncto Gravaminum med. Aug. ej. an. wieder caſſiret. *ib. p. 330* ſq.

Die Catholiſchen ſelbſt hielten ſie in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. nicht vor richtig, wolten ſie aber doch nicht retradiren. *ib. p. 356.*

Conf. Geiſtliche Güter, *Immediat-*)

Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit.

Daß ſie in Eccleſiaſticis & Politicis ſolten reſtituiret werden, ſetzten die Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 818.* ſq.

Was wegen derſelben Religions-Exercitium &c. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 26. Febr. 1646. ad Compoſitionem Gravaminum vorgeſchlagen worden. *ib. T. II. p. 570.* ſq. Derſelben fernere Erklärung hierüber d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 164.* ſq.

Daß man ſich hiebey nach den particular-Umſtänden reguliren könne, reſolvirten die Catholiſchen d. 20. ej. *ib. p. 369.* Derſelben endliche Compoſitions-Vorſchläge d. 2. Iul. ej. an. *ib. p. 196.*

Uber derſelben Reſtitution in Eccleſiaſticis conſultirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 18. ej. *ib. p. 241.* ſqq. Derſelben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 282.* ſq.

Nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. ſolten ſie das hergebrachte Religions-Exercitium, wie ſie es Ao. 1621. im Brauch gehabt, haben und behalten. *ib. p. 336.*

Der Catholiſchen Bedencken hierüber d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 361.* ſq.

Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 430.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verſprachen d. 18. ej. in der Conferenz mit Salvio, hierüber mit den Catholiſchen zu deliberiren. *ib. p. 425.*

Die Evangeliſchen zu Münſter concludirten d. 19. ej. auf die Poſſeſſion in Anno 1624 *ib. p. 417.*

Die Catholiſchen erklärten ſich d. 21. ej. daß, wo Pacta wegen des Religions-Exercitii vorhanden, ſelbige ſolten gehalten werden. *ib. p. 439.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. daß ſie in Eccleſiaſticis & Politicis in den Stand zu ſetzen, darin ſie ſich Ao. 1624. befunden. *ib. T. IV. p. 26.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 6. Febr. 1647. nahm Trautmansdorff es auf Communication. *Act. Pac. T. IV. p. 66.* ſq.

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. *ib. p. 83.*

Der Evangeliſchen daſelbſt Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.* ſq.

Der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 123.* ſqq. Die Evangeliſchen erinnerten dabey d. 8. ej. an die Schweden, daß der Articul ihrer Declaration vom 27. Febr. beyzubehalten. *ib. p. 145.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Project d. 1. Mart. ej. an, *ib. p. 518.* ſq.

Der Kayſerlichen Aufſatz d. 17. ej. von Volmarn an Salvium zugeſtellet. *ib. p. 154. 156.*

Die Evangeliſchen übergaben d. 29. ej. in der Conferenz zwiſchen den Schwediſchen und Volmarn, einen andern Aufſatz. *ib. p. 164. 170.*

Salvius zeigte d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn die Mängel bey dem Project der Kayſerlichen. *ib. p. 178.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde die Exemplification der Pactorum mit Erffurt, Braunſchweig-Lüneburg ꝛc. ausgelaſſen. *ib. p. 186.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 198.* ſq.

Der Kayſerlichen Correctur d. 10. ej. die Obſervantiam anni 1624. bey denen Verträgen über das Religions-Exercitium betreffend. *ib. p. 209.*

Der mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. ej. geſchloſſene Meynung. *ib. p. 207*

Der Kayſerlichen allda Project d. 30. ej. *ib. p. 515.* ſqq. Der Evangeliſchen Gegen-Project d. 4. Maj. ej. an. denen Schweden zugeſtellt. *ib. p. 522.*

Der Kayſerlichen d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirte Formula wurde approbiret, nur daß ſie auch der itztlebenden Erben inſeriret haben wolten. *ib. p. 541.* ſq. conf. *ib. p. 548.*

In dem circa d. 20. ej. zwiſchen den Kayſerlichen und Schweden verglichenen Articul waren die Worte: *cum ſuis hæredibus* nicht eingerücket. *ib. p. 548.*

Formalia der Kayſerlichen in fine ej. zu Oßnabrück exhibirten Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 570.* ſqq.

Der Catholiſchen Correctiones hiebey im Nov. ej. an. *ib. p. 804.* und Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 825.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. *ib. p. 962.*

Nach des L. Mehlen Vorgeben d. 7. Febr. e. an. könten die Evangeliſchen eher als die Catholiſchen des Exercitii entbehren. *ib. p. 992.* ſq.

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 23. ej. *ib. T. V. p. 505.* ſqq.

Die hierüber zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichene und d. 8. Mart. ej. an. unterſchriebene Notul. *ib. p. 538.* ſq. in dem d. 14. ej. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina repetirt. *ib. p. 570.* ſq.

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145.* ſq.

Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit.

Conventio circa jura illorum in Eccleſiaſticis. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. conf. *Autonomia.*

Agnoſcant juriſdictionem Eccleſiaſticam ad ſtatum Anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 48. I. P. M. §. 47. conf. Geiſtliche *juriſdiction.*

Eulenberg.

Mit Schweden belegt wurde von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Receſs *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Eulingheim.

Wegen dieſer Pfarre kam Walderdorf contra Rülen von Böckigheim, vor dem erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 801.*

Euſerſithal, Ciſtercienſer Cloſter.

Daß es auch nach der Chur-Pfältziſchen Reſtitution in ſeinem eſſe verbleibe, verlangten die Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*

Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Maji ej. an. denen Schweden exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 560.*

Exauctoratio Militum.

Derſelben geſchach in der Schwediſchen Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. und in der Kayſerlichen Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. Erwehnung. *Act. Pac. T. I. p. 438. 622. 632.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten hierüber im Nov. ej. an. *ib. p. 823. ſq.*

Der Schweden Replic d. 28. Dec. ej. an. *ib. T. II. p. 190. 199.*

Die Frantzoſen conſentirten in ihrer Replic eod. mit den Kayſerlichen. *ib. p. 202.*

Des Fürſten-Raths zu Oßnabrück Conſultation d. 7. Mart. 1646. über die von den Kayſerlichen geſetzten Worte: *retento ex iis &c. ibid. p. 500. ſqq.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. ej. an. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 899.* Des Churfürſten-Raths Correlation zu Oßnabrück d. 16. eiusd. in pleno abgeleſen. *ib. p. 929. ſq.* Der Reichs-Städtiſchen Correlation daſelbſt. d. 17. ej. *ib. p. 964. ſq.*

Der Frantzoſen Meynung hiervon d. 18. ej. *ib. T. III. p. 9.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. eiusd. *ib. p. 61. ſq.* und Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 73.*

Daß ſie auch vor eingetroffenen Ratificationen vor ſich gehen möge, erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Maji ej. an. *ib. p. 78.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p. 467.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project in ihrem in fine Maji ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 588. ſq.*

Der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. ej. an. *Act. Pac. T. V. p. 139.* Der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. c. a. *ib. p. 159. ſq.*

Der Catholiſchen Correction hierbey im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 806.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. c. a. *ib. p. 834.*

Was vor derſelben nach der Schweden Erklärung d. 5. Iun. 1648. hergehen ſolte. *ib. T. V. p. 899.*

Die Fürſtlichen zu Oßnabrück concludirten d. 8. ej. daß ſie wegen der Reſtanten nicht ſolte gehindert werden. *ib. p. 909.*

Der Schweden Project d. 12. eiusd. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. eiusd. *ib. T. VI. p. 5.*

Die Kayſerlichen remittirten ſie d. 8. Iul. ej. an. an die Generalen. *ib. T. VI. p. 89.*

Nach dem Vergleich d. 18. ej. ſolte ſie pari paſſu mit Auszahlung der 18. Tonnen baarer Satisfactions-Gelder vor ſich gehen. *ib. p. 105.* die Art und Weiſe aber denen Generalen heimgeſtellet ſeyn. *ib. p. 109.*

Beydes wurde in dem d. 27. eiusd. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wiederholt. *ib. p. 165. ſqq.*

Formalia in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 393.*

Peragatur facta ratihabitionum commutatione I. P. O. Art. XVI. §. 9.

Quomodo inſtituenda. ib. §. 19. ſq. I. P. M. §. 99. 110.

Selbige zu befordern wurden die Kayſerlichen d. 29. Nov. ej. an. von den Reichs-Deputirten erſuchet. *Act. Pac. T. VI. p. 706. ſq.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. c. a. daß die Convention hierüber, zwiſchen beyderſeits Generalität, vor Auswechslung der Ratification richtig ſeyn müſte. *ib. p. 749.*

Die Kayſerlichen zu Münſter proponirten den Reichs-Ständiſchen d. 25. ej. wie ſchwehr ſie von den Schweden bey der Handlung zu Prag gemacht werde. *ib. p. 758. ſqq.*

Oxenſtierna blieb d. 30. Ian. 1649. dabey, ſie könne nicht eher vor ſich gehen, biß die Execution in puncto Amneſtiæ & Gravaminum verrichtet ſey. *ib. p. 841.*

Des Servient Meynung hierüber d. 31. ej. gegen einige Reichs-Ständiſchen geäuſert. *ib. p. 842. ſq.*

Solte nach der Schweden Schluß zu Minden im Febr. c. a. ante Reſtitutionem gravatorum nicht geſchehen. *Act. Exec. T. I. p. 16. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſche Geſandten ſuchten dieſen Punct zu Münſter mit denen Schwediſchen Plenipotentiariis berichtigen zu können. *ib. p. 20. ſq.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 10. ej. ſolte ſie, in gantzen Crayſen und in dem dritten Termin im Ober- und Nieder-Sächſiſchen nebſt dem Weſtphäliſchen zuletzt geſchehen. *Act. Pac. T. VI. p. 866.*

Gedachter 2. Crayſe Geſandten brachten es dahin daß in der Reichs-Deputirten Deliberation d. 12. ej. ein anderer modus beliebet und den Kayſerlichen vorgetragen wurde, daß nemlich bey jedem Termin in allen Crayſen etwas Volck abgedancket werde. *ib. p. 867. ſqq.*

Die Reichs-Deputirten beharrten nochmahls d. 14. ej.

gegen die Kayſerlichen auf ihren Modum. *Act. Pac. T. VI. p. 876. ſqq.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen nebſt den Reichs-Deputirten d. 15. eiusd. wurde ein Aufſatz hierüber verglichen. *ib. p. 878. ſqq.*

Sie bey dem Generaliſſimo zu befördern verſprach Salvius d. 16. eiusd. bey ſeinem Abſchiede. *ib. p. 583.*

Einige Reichs-Deputirte hielten d. 30. Mart. ej. an. eine vertraute Conferenz unter ſich, wie ſie zu befördern ſeyn möchte. *ib. p. 973. ſqq.*

Circa April. ej. an. gaben die Schweden zu verſtehen daß ſie nur eine Reduction vernehmen würden. *ib. p. 995. ſq.*

Oxenſtierna ließ dem Reichs-Directorio d. 3. ej. einige Puncta vortragen, warum ſie noch nicht vor ſich gegangen ſey. *ib. p. 984. ſqq.*

Die Münſteriſchen verfaßten d. 13. eiusd. ein Reichs-Gutachten hierüber, *Act. Exec. T. I. p. 25. ſqq. ib. p. 997. ſqq.*

Solte pari paſſu mit denen Kayſerlichen, in 3. Terminen geſchehen. *Act. Exec. T. I. p. 30.* und zwar, nachdem Kayſerlichen zu Nürnberg erſten Propoſition, auch Erklärung auf die Schwediſche Propoſition, bey jedem Termin in gewiſſen gantzen Crayſen. *ib. p. 32. ſq. 42. 45.*

Der Kayſerlichen Schluß dieſerwegen, am 30. Maj. ej. an. *ib. p. 56. ſq.*

Der Schweden ſchlieſsliche Meynung d. 5. Iun. c. a. *ib. p. 128.*

Derſelben Project denen Ständen d. 29. Iul. ej. an. dictirt. *ib. p. 151. ſqq.*

Fernerweites Schwediſches Project d. 8. Aug. c. a. dictirt *ib. p. 199. ſqq.* der Kayſerlichen Erinnerungen darauf. *ib. p. 201. ſqq.*

Fürſten-Raths Concluſum eod. *ib. p. 204. ſqq.* it. Reichs-Concluſum d. 10. ej. *ib. p. 207. ſqq.*

Nochmahliches Reichs-Concluſum hierüber d. 12. ej. *ib. p. 191. ſqq.*

Diſpoſition hierüber im Præliminar-Receſs d. 18. eiusd. *ib. p. 255. ſqq.*

Zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen hohen Generalitäten getroffener Geheimer Neben-Receſs d. 25. Sept. c. a. *ib. p. 343. ſqq.*

Der zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen bereits im Oct. 1649. mundirte Receſs hierüber, wurde circa med. Aug. 1650. den übrigen Geſandten bekant. *ib. T. II. p. 690. ſqq.*

Die Kayſerlichen mit den Reichs-Deputirten verglichen ſich d. 4 Ian. 1650. auf dem Reſervato zu beſtehen, daß nemlich die Exauctoration und Evacuation wegen des Reſtitutions-Puncts nicht ſolle aufgehalten werden. *ib. p. 7.* und wurd von ihnen beyden d. 5. ej. in den Aufſatz eingerückt. *ib. p. 10. 15.*

Die wegen ſolchen Nicht-Aufſchubs von dem Generaliſſimo denen Evangeliſchen gegebene Parole, ward von den Schweden eod. nur von dem erſten und zweyten Termin ausgelegt. *ib. p. 12.*

Der Generaliſſimus erklärte ſich d. 6. ej. gegen Auslaſſung gedachten Reſervati, ſein Poſtulatum wegen

der Titulatur der ſeculariſirten Stiffter fallen zu laſſen. *Act. Exec. T. II. p. 17.*

Der Kayſerlichen und Catholiſchen Erinnerung auf die Schwediſche Erklärung und der Evangeliſchen Deputirten Gegen-Remonſtration d. 7. ej. *ib. p. 18.*

Die von Vollmar d. 10. ej. communicirte neue Clauſul de non differenda &c. wurde von ſämtlichen Deputirten beliebt, und von den Evangeliſchen eod. an die Schweden gebracht. *ib. p. 23.*

Sie wurde vom Generaliſſimo nicht angenommen, der vielmehr wolte, man ſolte ſeiner Parole ſolches zutrauen. *ib. p. 24. ſqq.*

Von Erßkein denen Altenburgiſchen am 13. ej. vorgeſchlagenes Expedient die Clauſul de non differenda Exauctoratione betreffend. *ib. p. 34. ſq.*

Die Schwediſche Declaration wegen dieſer Clauſul wurde denen Kayſerlichen und Reichs-Ständen d. 16. ej. ſchrifftlich zugeſandt. *ib. p. 54. 61. ſqq.*

Dieſer Punct wurde zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 9. Febr. ej. an. vollzogen. *ib. p. 114.*

Erßkein communicirte in Geheim d. 22. ej. daraus mit 2. Deputirten. *ib. p. 129.*

Die Frantzöſiſchen verlangten d. 21. Iun. ej. an. die Communication der Exauctorations-Liſten zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen. *ib. p. 405. ſqq. 409.*

EXCELLENZ.

Ward in der Marck Brandenburg allen Churfürſtlichen Geheimbten Räthen gegeben. *Act. Pac. T. II. p. 127.*

Solchen Titul wolten ſich die Kayſerlichen und Frantzöſiſchen Geſandten einander geben. *ib. p. 177. ſq.*

Der Frantzöſiſche Reſident ſolte die Kayſerlichen *Excellenz*, ſie wolten ihn aber der Cron Franckreich *Reſidenten* nennen. *ib. p. 195.*

Denen Chur-Bayriſchen ward der Titul d. 12. Febr. 1645. von den Kayſerlichen Bedienten gegeben. *ib. p. 358.*

Die Frantzöſiſchen waren inſtruiret, ihn den Chur-Fürſtlichen zu geben, weil es aber die Kayſerlichen nicht thaten, unterlieſſen ſie es auch. *ib. p. 382. conf. p. 393.*

Wurde denen Churfürſtlichen von den Spaniſchen Geſandten, auſſer von dem Grafen Peneranda, gegeben. *ib. p. 502.*

Die Churfürſtlichen prætendirten im Maj. ej. an. dieſes Prædicat von den Fürſtlichen, die ſich deſſen weigerten. *ib. p. 396. ſq.* Von dem Chur-Maynz- und Bayriſchen dieſerhalben entworffene Rationes. *ib. p. 397. ſq.* Extract der Kayſerlichen Relation. *ib. p. 398. ſq.*

Selbiger Titul-Streit ſoll von Bayern hergekommen ſeyn. *ib. p. 783. T. II. p. 122.*

Daß ſolcher Titul den Churfürſtlichen Geſandten von den Fürſtlichen möchte gegeben werden war der Kayſer geneigt, und geſchach von den Kayſerlichen zu Oßnabrück bey einigen Fürſtlichen d. 5. Iul. ej. an. derhalben Vorſtellung *ib. T. I. p. 712. ſq.*

Hinderte im Sept. ej. an. die nöthige Communication

der-

Excellenz,

der Fürſtlichen mit den Churfürſtlichen *Act. Pac. T. I. p. 652. ſq.*

Auf dem Fränckiſchen Crayß-Tag ward d. 9. ej. geſchloſſen, daß ſolcher Titul allenfals dasmahl denen Churfürſtlichen gegen einen Revers möchte gegeben werden. *ib. T. II. p. 84.*

Von dem Pommerſchen Geſandten wurden im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 18. ej. remonſtrationes gethan, warum er den Churfürſtlichen von den Fürſtlichen beyzulegen. *ib. T. I. p. 655. ſq.*

Solcherhalben verſprach Oxenſtierna d. 26. ej. gegen den Pommerſchen, daß er ſich mit Rath zwiſchen den Chur- und Fürſtlichen legen wolle. *ib. p. 668.*

Der Fürſten-Rath zu Oßnabrück wolte d. 29. eiusd. nicht, daß auch die Gräflichen denen Churfürſtlichen dieſes Prædicat beylegten. *ib. p. 702.*

Zu Hinlegung dieſes Streits hatte der Chur-Cölniſche Geſandter Buchmann circa Dec. ej. an. omnem operam offeriret. *ib. T. II. p. 124.*

Ward von den Chur-Brandenburgiſchen Legatis Primariis zu Oßnabrück urgiret, die auch wegen deſſen Verweigerung den Evangeliſch-Fürſtlichen und Reichs-Städtiſchen Deputirten, die circa 9. eiusd. angebotene Conferenz über die Gravamina, abſchlugen. *ib. p. 122.*

Dieſes Streits halben mit den Catholiſchen Fürſtlichen zu communiciren, ſchloß d. 17. ej. der Fürſten-Rath zu Oßnabrück. *ib. p. 124. ſq.*

Solche Communication geſchach bey dem Oeſterreichiſchen Directorio durch Altenburg, der davon circa fin. ej. referirte. *ib. p. 126.*

Die Chur-Brandenburgiſchen Geſandten wolten ſich contentiren, wenn der Titul ihnen nur einmahl gegeben würde. *ib. p. 127.*

Der Darmſtädtiſche meldete circa fin. ej. daß die Schweden und Frantzoſen den Electoralibus, ceſſante reſpectu Collegiali, die Excellenz nicht mehr geben würden. *ib. p. 127.*

Daß dieſer paſſus denen Gravaminibus communibus zu inſeriren ſchloſſen die Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oßnabrück d. 1. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 260.* Ward auch unter denſelben von Magdeburg in der Seſſion d. 7. Mart. ej. an. mit verleſen. *ib. p. 506.*

Graf Wittgenſtein prætendirte ihn im Iul. ej. an. *ib. T. III. p. 199.* conf. *ib. p. 207. ſq.*

Die Chur-Sächſiſchen gebrauchten ihn in dem Schreiben der geſamten Evangeliſchen zu Münſter an die zu Oßnabrück d. 2. Oct. ej. an. dagegen ſich jedoch die Fürſtlichen eòd. in einem à parten Schreiben verwahreten. *ib. p. 394.* conf. *ib. p. 391. ſqq.* Sie, die Sächſiſchen, ſelbſt aber verlangten ihn vor ſich von den Fürſtlichen nicht. *ib. p. 501.*

Die Chur-Brandenburgiſchen zu Oßnabrück prætendirten dieſen Titul im Febr. 1647. von dem Ertz-Biſchöflich-Bremiſchen Geſandten. *ib. T. IV. p. 339.* Auch ſämtliche Churfürſtliche, auſſer die Chur-Sächſiſchen im April. ej. an. *ib. p. 509.*

Wurde den Churfürſtlichen Geſandten d. 22. Ianuar. 1648. von dem Duc de Longueville gegeben. *ib. p. 916.*

Selbiger Titul wurde den Kayſerlichen Legatis ſecundariis zu Nürnberg nicht gegeben. *Act. Exec. T. I. p. 266.*

Des Churfürſten zu Sachſen Meynung von dieſem Titul, an Chur-Bayern überſchrieben d. 11. Dec. 1649. *ib. p. 900. 903. ſq.*

Execution des Friedens-Schluſſes.

Vermöge Schwediſchen Projects Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ſolte ſie vor Auswechßlung der Ratificationen völlig geſchehen ſeyn. *Act. Pac. T. V. p. 467.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis ſolte ſie ſchon vor eingelangten Ratificationen den Anfang nehmen. *ib. T. IV. p. 588.*

Der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 159.*

Der Catholiſchen Correction hierbey im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 806.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 833. ſqq.* Selbiges ließ ſich der Churfürſt zu Sachſen in ſeinem Gutachten circa med. Ian. 1648. gefallen. *ib. p. 1016.*

Dieſen Punct zur Richtigkeit bringen zu helffen, verſprach Servient d. 15. April. ej. an. nach Oßnabrück zu kommen. *ib. T. V. p. 733. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück verglichen ſich circa 24. ej. hierüber eines Aufſatzes. *ib. p. 763. ſqq.* Der Aufſatz ward d. 9. Maj. ej. an. in pleno revidiret und d. 10. ej. den Kayſerlichen und Schwediſchen exhibiret. *ib. p. 804. ſqq. 812. ſqq.* conf. *ib. p. 814. ſqq.*

Im Fürſten-Rath zu Münſter wurde d. 19. ej. hierüber deliberiret. *ib. p. 878. ſq.* It. im Städte-Rath daſelbſt. *ib. p. 881. ſqq.*

Oxenſtierna verſprach d. 24. ej. eine Reſolution hierüber noch ſelbigen Tags dem Reichs-Directorio zuzuſtellen. *ib. p. 850. ſq.*

Salvii Meynung hiervon d. 26. ej. im Diſcours mit den Fürſtlich-Sächſiſchen. *ib. p. 864. ſqq.*

Der Schwediſchen Erklärung hierüber wurde den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 5. Iun. ej. an. zugeſtellet. *ib. p. 897. ſqq.*

Dieſen Punct bey Anweſenheit des Servient zu Oßnabrück abzuhandeln, wurden die Schwediſchen d. 7. ej. von den Reichs-Deputirten erſuchet. *ib. p. 903. ſq.*

Im Reichs-Rath wurde d. 8. ej. über die Schwediſche Erklärung deliberiret. *ib. p. 904. ſq.* conf. *ib. p. 907. ſqq.*

Der Münſteriſchen Meynung d. 10. Iun. ej. an. über der Schweden Erklärung. *ib. T. VI. p. 55. ſq.*

Der Schweden förmliches Project d. 12. ej. *ib. T. V. p. 933. ſqq.* Derſelben abermahlige Formul d. 17. ej. exhibirt. *ib. T. VI. p. 3. ſqq.*

In der d. 8. Iul. ej. an. mit den Schweden gehaltenen Conferenz machten die Kayſerlichen einige Erinnerungen. *ib. p. 88. ſq.*

Über die Differenzien bey dieſem Punct deliberirten die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 10. ej. *ib. p. 91. ſqq.* Der verglichene Aufſatz ward d. 15. ej. denen Kayſerlichen und Schwediſchen überbracht. *ib. p. 102.*

Der Schweden Notæ über der Stände Aufſatz wurden dem Reichs-Directorio d. 17. Iul. 1648. inſinuiret. *Act. Pac. T. VI. p. 104.*

Sie verglichen ſich d. 18. ej. mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück über dieſen Articul. *ib. p. 106. ſqq.*

Die Fürſtlichen zu Münſter deliberirten d. 22. ej. über dieſen Punct. *ib. p. 182. ſq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 166. ſqq.*

Des Servient Noten bey dieſen Articul, denen Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 15. Aug. ej. an. zugeſtellt. *ib. p. 341. ſq.*

Formalia in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 390. ſq.*

Alß Servient ſich zu Münſter wegen des Modi erkundigte, antworteten die Kayſerlichen circa 26. ej. Qui non vult cedere, cogatur armis. *ib. p. 576.*

Daß der Ordo Executionis abſonderlich zu unterſchreiben, ſolches wurde denen Schweden circa fin. ej. verwilliget. *ib. p. 577.*

D. 11. Oct. ej. an. wurde von dem Chur-Mayntziſchen Directorio Ordo executionis Pacis ausgefertiget. *ib. p. 612.*

Conventio de Executione Pacis. I. P. O. Art. XVI. I. P. M. §. 100. ſqq.

Um ſelbige zu befördern ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 28. ej. an den Kayſer. *Act. Pac. T. VI. p. 642. ſqq.*

Dieſerhalben ließ der Kayſer eód. dato ein Edict ins Reich aus. *ib. p. 662. ſqq.*

Beſtund vornemlich bey der Generalität. *Act. Exec. T. I. p. 4.*

Desfalß im Nov. 1648. zwiſchen beyderſeitigen Generalitæten, zu Prag angeſtellter Congreſs. *ib. p. 4. ſqq.*

Die Evangeliſch-Fürſtlichen entwarffen d. 2. Ian. 1649. einen arctiorem modum exequendi nebſt einem Schreiben an den Kayſer. *Act. Pac. T. VI. p. 782. ſqq.*

Die Catholiſchen improbirten denſelben d. 5. ej. *ib. p. 791. ſq.*

Die Evangeliſchen brachten ihn d. 6. ej. an die Kayſerlichen. *ib. p. 793. ſq.*

Die Catholiſchen communicirten den Evangeliſchen d. 7. ej. einen anderweiten Aufſatz Schreibens an den Kayſer dieſerhalben abzulaſſen. *ib. p. 794. ſqq.*

Der Evangeliſchen auf Verlangen der Kayſerlichen geändertes Project Schreibens an den Kayſer, wurde d. 9. ej. denen Kayſerlichen eingereichet. *ib. p. 696. ſq.*

Servient hatte d. 31. ej. eine Declaration entworffen, daß ſie nach Auswechßlung der Ratification ungeſäumt vor ſich gehen ſolle. *ib. p. 842.*

Im Febr. ej. an. waren einige auf dem Congreſs der Meynung, daß die hierüber zu Prag angefangene Handlung zu Erffurt möchte reaſſumiret werden. *ib. p. 844. 846.*

Conferenz zu Minden im Febr. ej. an. zwiſchen dem Schwediſchen Generaliſſimo und Schwediſchen Friedens-Geſandten. *Act. Exec. T. I. p. 16. ſqq.*

Warum dieſelbe nicht zu Münſter tractiret worden. *ib. p. 18.*

Die Reichs-Deputirten hielten d. 2. Febr. 1649. das von Altenburg hierüber aufgeſetzte Project für beſſer als der Cronen ihres. *Act. Pac. T. VI. p. 843. ſqq.*

Die Schweden änderten d. 4. ej. ihr Project ſolcher Verſicherung in einigen Puncten. *ib. p. 847. ſq.*

Die Kayſerlichen conferirten d. 5. eiusd. hierüber mit den Reichs-Deputirten und verlaſen ihren Aufſatz. *ib. p. 848. ſqq.*

D. 6. ej. verglichen ſich die Kayſerlichen und beyder Cronen Geſandten einer Formulæ Conventionis, daß nach ausgewechſelten Friedens-Ratificationen alles zur würcklichen Execution gebracht werden ſolle. *ib. p. 854. ſq.*

Das Original dieſes Vergleichs wurde d. 8. ej. bey der Auswechßlung der Ratificationen denen Schwediſchen und Frantzöſiſchen vom Chur-Mayntziſchen Directorio eingelieffert. *ib. p. 858. 865.*

Die Kayſerlichen und Reichs-Deputirten beliebten d. 10. und 12. ej. daß die Geiſſel der Schweden dieſerhalben, an Chur-Sachſen und die Frantzöſiſchen an Chur-Maynz eingelieffert würden. *ib. p. 865. ſqq.* Die Schweden waren ihres theils d. 15. ej. damit friedlich. *ib. p. 879. ſqq.*

Der Kayſer ſchrieb an die Crayß-Ausſchreib-Aemter d. 20. ej. wegen des arctioris modi exequendi. *ib. p. 917. ſq.*

Wegen derſelben Beförderung hielten einige Reichs-Deputirte d. 30. Mart. ej. an. eine vertraute Conferenz unter ſich. *ib. p. 973. ſqq.* und ſämtliche Deputirten d. 4. April. ej. an. *ib. p. 985. ſqq.* Sie continuirten d. 5. ej. die Deliberation über die Media hiezu. *ib. p. 988. ſqq.*

Von denen zu Münſter noch anweſenden Reichs-Ständiſchen wurde hierüber d. 13. April. ej. an. ein Reichs-Gutachten abgefaſſet. *ib. p. 997. ſqq.* Rationes pro und contra dieſes Reichs-Gutachten. *Act. Exec. T. I.* Vorrede *p. III. ſqq.*

Der Catholiſchen und Evangeliſchen differente Meynung hierüber wurde d. 11. Maji ej. an. an die Kayſerlichen gebracht. *Act. Pac. T. VI. p. 1012. ſqq.*

Wurde wegen Franckenthal remonſtrirt. *Act. Exec. T. I. p. 66.*

Der Königin in Schweden dieſerhalben d. 19. ej. an die Reichs-Stände zu Nürnberg abgelaſſenes aber nicht originaliter inſinuirtes Schreiben. *ib. p. 71. ſqq.*

Die von den Catholiſchen hieſelbſt eingeruckte Clauſul, daß denen Reſtituendis vorbehalten ſeyn ſolte, denn Kayſer ſich ſuper exceſſibus Executionis zu beklagen, wurde von den Evangeliſchen d. 5. Ian. 1650. verworffen. *ib. T. II. p. 10. 15.*

Conf. Friedens-*Executions*-Haupt-*Receſs.*

Executiones.

Die ſieder Ao. 1618. ergangene und der Gewaltſamkeit des Krieges theilhafftige wurden in der Evangeliſchen zu Oßnabrück circa Nov. 1645. reclificirten Gutachten für ungültig erkannt. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Die in Eccleſiaſticis gegen die Evangeliſchen ſeit d. 1. Ian. 1624. vorgenommene ſolten nach der Evangeliſchen

ſchen zu Oßnabrück Gegen-Erklärung d. 27. Febr. 1647. ſämtlich caſſiret ſeyn. *Act. Pac. T. IV. p. 89. ſq. 94.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 118.* und ihrem Project d. 4. April. ej. an. denen Evangeliſchen eingeliefert. *ib. p. 181.*

In cauſis Eccleſiaſticis a die 1. Ian. 1624. inſtitutæ caſſentur. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47.

Conf. *Res judicatæ*: Verträge über Geiſtliche Güter.

Executions-Commissiones.

An dieſelbe und nicht zu der Schweden Cognition wurde die Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum, von denen Kayſerlichen zu Nürnberg gewieſen. *Act. Exec. T. I. p. 41. ſq.* It. *p. 69.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 5. Ian. 1650. daß keine Commiſſion ſolte ausgefertiget werden, biß vorher der Deputirten Aufſatz in puncto Reſtitutionis vollzogen ſey, welches aber die Evangeliſchen, als gegen das gemachte Concluſum lauffend, nicht zugeben wolten. *ib. T. II. p. 9. ſq.*

Die Evangeliſchen trugen d. 14. ej. nochmahls an, die Commiſſiones zu expediren. *ib. p. 44.* Die Catholiſchen und Kayſerlichen wolten d. 16. ej. daß der Aufſatz vorher ſubſcribirt werde. *ib. p. 53.*

Evangelici wolten eod. die auszufertigende Executions-Commiſſiones, als eine Condition des von den Schweden abzuhandlenden Evacuations-Puncts, nicht ſetzen laſſen. *ib. p. 55. ſq.*

Conf. *Deputati ad punctum Reſtitutionis.*

Exemtiones.

Selbiges Wort ward zur Zeit des dreyßigjährigen Krieges, vom Kayſer an die Reichs-Stände, an ſtatt: *Neutralität* gebrauchet. *Act. Pac. T. II. p. 837.*

Derſelben Vorwand ſolte, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. die Reſtitution ihrer Mediat-Geiſtlichen Güter nicht aufhalten. *ib. T. IV. p. 92.*

Die Kayſerlichen lieſſen ſolches in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. aus. *ib. p. 121.*

Die Evangeliſchen monirten ſolches d. 8. ej. *ib. p. 138.*

und rückten es ihrer letzten Erklärung circa 8. April. 1647. ein. *Act. Pac. T. IV. p. 196.*

Item die Kayſerlichen ihrer den Evangeliſchen d. 14. Maji ej. an. communicirten Formulæ de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 539.*

Imgleichen in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 567.* und dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Non attendantur in reſtitutione bonorum Eccleſiaſticorum mediatorum. I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. § 47.

Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13. Conf. *Aſſecuration* des Friedens-Schluſſes.

Daß ſie den Unterthanen der Stände, ohne ihren Conſens nicht ſolten concediret werden ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 492.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück hielten ſolches dies-Orts unnöthig zu erwehnen. *ib. p. 494.*

Eybach.

Der Probſt von Ellwangen nahm dem Freyherrn Chriſtoff Martin von Degenfeld dieſes Flecken Ao. 1622. weg und führte das Catholiſche Religions-Exercitium alhier ein. *Act. Pac. T. IV. p. 110. ſq.* Conf. Degenfeld.

Eylwang.

In dieſem Sultzbachiſchen Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project circa Octob. 1650. das ſimultaneum beyder Religionen ſtabiliret werden. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Eynbron.

Wegen dieſer Pfarre kam Anſpach contra Stifft Augſpurg noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 849.*

Erelbrun.

War von Lothringen im Iul. 1650. noch nicht evacuirt. *Act. Exec. T. II. p. 653.*

Exter, Abraham) zu Hagenau.

Contra ihn kam Andreas Weidenlöcher wegen eines ihm vorenthaltenen Guths, ante primum Evacuationis terminum, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

F.

Faber, P. Soc. Ieſ.

Contra denſelben kamen die Schmidiſchen Erben Ao. 1650. vor dem erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein, die Reſtitution des Reichs-Lehns Tannhauſen betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Fabricius *N. N.*)

War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und ſtarb im Mart. Ao. 1645. *Act. Pac. T. V. p. 205. 207.*

Fabricius, Friederich)

Kam contra Wolffsthal, wegen einiger Güther zu

Zeybitzheim, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 849.*

It. Contra D. Maximilian Fauſten zu Franckfurt wegen angegriffener Depoſiten. *ibid.*

Fabricius Philip) Böhmiſcher Secretarius.

Wurde von den Hußiten Ao. 1618. aus dem Fenſter herab geſtürtzet. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 30.*

Unterſchrieb Königs Ferdinandi II. in Böhmen der Stadt Eger ertheilte Confirmationem Privilegiorum Ao. 1623. *ib. T. I. p. 505.*

Fabricius, Philipp Ludewig. Darmſtädtiſcher Vice-Cantzlar.

Kam contra die Grafen zu Iſenburg wegen ihm entzogener Güter zu Stamheim, Groſſen-Linden und Lich, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Falckenberg.

Wurde nebſt dem übrigen gantzen Holland in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. an die Crone Schweden jure hypothecæ auf 30. Jahr, von Dännemarck eingeräumet. *Act. Pac. T. I. p. 642. ſqq.*

Falckenberg.

Marckt-flecken in der Ober-Pfaltz der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865*

Von den Schweden zu evacuiren, wird von ihnen und den Kayſerlichen zu Oßnabrück in den erſten Termin geſetzt. *ib. p. 36. 43. 59. 130.*

Falckenhagen.

Kloſter in Weſtphalen, an die Grafen von der Lippe zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103. 649.* War vor d. 8. Nov. 1649. ſchon geſchehen. *ib. p. 581. 772.*

Die Schweden inſerirten dieſe Reſtitution ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. nochmals. *ib. T. II. p. 170.*

Sie und die Deputirte verglichen ſich d. 4. April. e. a. daß dieſe Sache in den zweyten Termin geſetzt werde. *ib. p. 235. ſq.*

Falckenſtein, Gräflich Hauß.)

Ließ bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück circa Octob. 1645. um Caſſirung der tempore belli vorgegangenen ihme præjudicirlichen Handlungen anſuchen. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

War ſeines Reichs-Lehnbaren Stamm-Hauſes Falckenſtein im Mart. 1646. annoch von Lothringen entſetzet. *ib. T. II. p. 458. 497.* Deſſen Reſtitution wurde dem Concluſo des Fürſten-Raths zu Oßnabrück d. 7. ej. inſerirt. *ib. p. 498.*

Solte nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis in das Schloß Falckenſtein reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Blieb im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. controvers. *ib. p. 850.*

Der Frantzoſen Project med. ej. *ib. T. V. p. 147.*

Dieſer §. war d. 11. Aug. ej. an. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen noch nicht richtig. *ib. T. IV. p. 701.*

Der Graf wolte d. 23. Nov. ej. an. die formalia beſſer eingerichtet oder den §. lieber gar ausgelaſſen haben. *ib. p. 802.*

Die Catholiſchen wiederholten dieſes d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre dieſer §. auszulaſſen. *ib. p. 1013.*

Dieſer §. ſolte nach der Catholiſchen d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis im Inſtrumento bleiben. *ib. p. 926.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. ſolte das Schloß dem reſtituirt werden, cui de jure competit. *ib. p. 985.*

Falckenſtein Gräflich Hauß.

D. 6. April. 1648. war dieſer §. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen noch ſtreitig. *Act. Pac. T. V. p. 694. 699.* it. d. 11. ej. *ib. p. 714. ſqq.*

Formalia dieſes §. in dem d. 11. ej. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 721.*

Die Schweden wolten in ihren Notis d. 12. Iun. e. a. daß an ſtatt *de jure*, die Wörter: *per ſententiam* geſetzet werden. *ib. p. 925.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. collationirtem Inſtrumento Pacis blieb es, wie dieſer §. vorhin von den Ständen unterſchrieben worden. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer §. remiſſivè auf das Schwediſche inſeriret. *ib. p. 379.*

Reſtitutio fiat cui de jure competit. I. P. O. Art. IV. §. 37. I. P. M. §. 35.

Conf. Daun Falckenſtein.)

Falckenſtein, Grafſchafft in der Pfaltz.

Denen Grafen von Naſſeburg wurden ihre Iura hierin, in der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis, zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen in der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Dieſe Reſtitution in cauſa Grafen von Bruch contra Grafen zu Keil-Manderſcheid wurde von den Deputirten zu Nürnberg d. 30. Mart. 1650. in tribus menſibus geſetzet, *Act. Exec. T. II. p. 210.*

Conf. Bruch.

Fauſt *N. N.)* von Stramberg.

Ward Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Fauſt, D. Maximilian.)

Contra denſelben kam Friedrich Fabricius wegen angegriffener Depoſiten, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 849.*

Fehr, Johann Samuel)

Fing nebſt noch dreyen d. 24. Ian. 1646. an über des Fürſten-Raths zu Oßnabrück öffentliche Seſſiones, die Protocolla zu führen. *Act. Pac. T. II. p. 278.*

Feilitſch, Caſpar Urban von)

Culmbachiſcher Cantzlar und Geſandter zu Regenſpurg.

Führte wohlbegründete tapffere Vota, ließ ſich aber durch die Kayſerlichen abſchrecken, daß er ſofort vom Reichs-Tag wegzog. *Act. Pac. T. III. p. 317.*

Feld-Poſten.

Nach der Schweden Meynung d. 3. Aug. 1647. wären die in dem Præliminar-Schluß nicht mit begriffen, ſondern könten wol intercipiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 698. ſq.*

Feld-Kirch

Dorff der Herrſchafft Bollweiler, denen Herren von Fugger von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Felß, *N. N.* von)

Böhmiſcher General über die Cavallerie.

Blieb Ao. 1620. in der Schlacht bey Sintzendorff. *Act. Exec. T. II. Beyl. zur Vorr. p. 31.*

Fendt

Kam mit ſeinem Memorial contra Priorn und Carthauß zu Marienburg Oſtheim, zu Nürnberg vor dem erſten Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 679.* Conf. *ib. p. 802. 855.*

Oxenſtierna beſchwerte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht geſchehen. *ib. p. 823.*

Ferdinandiſche Declaration des Religion-Friedens.

Iſt noch vor Publicirung des allbereits abgefaßten Religions-Friedens von König Ferdinand ertheilet worden. *Act. Pac. T. I. p. 819.*

Relation und Bericht hievon aus den Sächſiſchen Archiven gezogen. *ib. T. VI. p. 225. ſqq.*

Der Chur-Cölniſche Cantzlar Burckhard berichtete, daß Churfürſt Auguſt zu Sachſen ſie vom König Ferdinand, gegen etliche Stände und Städte des Reichs impetriret haben ſolle. *ib. T. II. p. 40.*

Iſt Ao. 1575. zu Regenſpurg originaliter fürgeleget und von den geiſtlichen Churfürſten als richtig recognoſciret worden. *ib. T. I. p. 819.*

Ao. 1577. gieng man damit um, ſelbige der Kayſerlichen Capitulation zu inſeriren. *ib. p. 696.*

Hierdurch hatten ſich die Evangeliſchen Ritter- und Landſchafften des Stiffts Corvey bey ihrer Religion geſchützet. *ib. T. II. p. 807.*

Der Catholiſchen Meynung von derſelben Ungültigkeit, circa An. 1646. *ib. p. 701. ſq. 724.*

Der Evangeliſchen Beweiß eod. daß ſie re vera ertheilet und gültig ſey. *ib. p. 657. ſq. 713. ſqq. 736. ſqq.*

Die Catholiſchen wolten ſie in ihren Gravaminibus d. 29. Ian. ej. an. nicht vor gültig erkennen. *ib. p. 554. ſqq.*

Welche Herren, Städte und Unterthanen unter Catholiſcher Obrigkeit geſeſſen ſelbige anziehen könten, ſolten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Vorſchlage d. 14. April. ej. an. die öffentliche Religions-Ubung haben und behalten. *ib. p. 613.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 164.*

Daß ſie gelten müſſe verlangten die Chur-Sächſiſchen d. 13. ej. in ihren Privat-Vorſchlägen. *ib. p. 188.*

Ob darauf zu beſtehen, conſultirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 18. Iul. ej. an. *ib. p. 241. ſqq.*

Daß ſie nicht nahmentlich zu ſpecificiren ſetzten die Chur-Sächſiſchen circa fin. Aug. ej. an. in ihren Mediis. *ib. p. 349.*

Um allerhand Diſputat hierüber zu vermeiden ſolte, nach der Evangeliſchen Erklärung d. 6. Febr. 1647. das Abſehen nur auf die Poſſeſſion de Ao. 1624. gerichtet werden. *ib. T. IV. p. 66.*

Ferdinandus I. Römiſcher Kayſer.

Bey demſelben ſuchten die Land-Stände in Oeſterreich an um Einführung des durch Lutherum gepredigten Wortes Gottes. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Hat den Evangeliſchen in den Nieder- und Inner-Oeſterreichiſchen Landen das publicum exercitium religionis nicht verwehret. *ib. T. III. p. 698. ſq. 701.*

Erkannte Ao. 1541. ſuſpenſionem banni über die Stadt Minden. *ib. T. II. p. 881.*

Machte Ao. 1552. mit Hertzog Chriſtoff zu Würtemberg einen Vertrag. *ib. p. 952.*

Hat als Römiſcher König Ao. 1555. nebſt den Catholiſchen geſuchet, ihr Reſervatum Eccleſiaſticum dem Religions-Frieden bündig einzurücken. *Act. Pac. T. I. p. 815. ſq.*

Ertheilte noch vor Publicirung des Religions-Friedens eine Declaration, daß die Unterthanen Catholiſcher Herrſchafften bey ihrem hergebrachten Exercitio Auguſtanæ Confeſſionis gelaſſen werden ſollen. *ib. p. 819.* Conf. Ferdinandiſche *Declaration.*

Ließ denen Catholiſchen d. 20. Sept. 1555. vorhalten, daß der Religions-Frieden eine durchgehende Gleichheit mit den Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten in Religions-Sachen mit ſich führe. *ib. p. 815. ſq.*

Erbot ſich d. 17. Febr. 1557. der Evangeliſchen Wiederſprechung des Reſervati, eingedenck und geſtändig zu ſeyn. *ib. p. 816.*

Confirmirte d. 12. Maji ej. an. und 1559. d. 21. Iun. die von dem Stifft Hervord an den Hertzog Wilhelm zu Jülich geſchehene Ceſſion ſeiner Iurium über die Stadt Hervord. *ib. T. IV. p. 754.*

Ermahnte Ao. 1558. die Hanſee-Städte, den Heermeiſter in Liefland zu entſetzen. *ib. T. II. p. 117.*

Nahm die Hagenauiſche Land-Vogtey von dem Pfaltzgrafen Otto Heinrich wieder zu ſich und ſtellten den 10. Reichs-Städten in Elſaß Ao. 1558. d. 6. Sept. die Reverſalien aus. *ib. T. V. p. 409. ſq. 430. ſq.*

Ließ ſich der Stadt Bremen Reconciliation mit dem Hanſeiſchen Collegio Ao. 1563. angelegen ſeyn. *ib. T. II. p. 113.*

Gab der Reichs-Stadt Biberach Ao. 1563. d. 21. Ian. ein Decret, daß von beyden Religionen der Rath und andre Aemter daſelbſt ſolten beſtellet werden. *ib. p. 862. ſq. 867.*

Ferdinandus II. Römiſcher Kayſer.

Hat als Ertz-Hertzog zu Oeſterreich Ao. 1598. ſq. denen Bürgern und Land-Leuten in Steyer, Cärndten und Crain das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis genommen, und die nicht umtreten wolten verjaget. *Act. Pac. T. II. p. 24.*

Confirmirte den Grafen zu Schaumburg Ao. 1619. d. 13. Sept. ihre Lehne und Regalien. *ib. p. 772.*

Verſprach bey der Huldigung zu Augſpurg d. 29. ej. den Rath und gemeine Bürgerſchafft daſelbſt, bey dem Religion- und Profan-Frieden zu handhaben. *ib. T. III. p. 106. ſq.*

Schrieb an den Churfürſten zu Sachſen d. 6. Iun. 1620. die Verſicherung, daß die Evangeliſchen in Böhmen ihrer Privilegien wieder genieſſen ſolten. *ib. p. 467.*

Gab den Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten Ständen des Landes unter der Ens d. 11. Iul. ej. an. mündliche Reſolution, die Confirmation ihres Religions-Exercitii betreffend. *ib. p. 142. 699.* Conf. *ib. T. II. p. 316.*

Verſicherte der Stadt Oßnabrück Ao. 1621. des beharrlichen Exercitii Auguſtanæ Confeſſionis. *ib. p. 169.* It. confirmirte er derſelben das Privilegium de non evocando. *ib. p. 170.*

Decretirte ſub dato Regenſpurg d. 17. Mart. 1623. die freye Reichs-Ritterſchafft bey dem Religion- und Profan-Frieden handzuhaben. *ib. T. III. p. 170.*

Gab dem König in Dännemarck und Hertzog Chriſtian dem Aeltern zu Braunſchweig und Lüneburg, d. 24. Maji 1627. Commiſſion, den Grafen zu Oldenburg in die Herrſchafft Kniphauſen zu immittiren. *Act. Pac. T. VI. p. 930. ſqq.*

Confirmirte der Stadt Eger ihre Privilegia d. 10. Maji ej. an. *Act. Exec. T. I. p. 503. ſqq.* It. d. 17. Iul. 1625. *ib. p. 500. ſqq.*

Belehnte Henry de Bourbon Ao. 1626. mit dem Biß-thum Metz. *Act. Pac. T. II. p. 842.*

Hat das Capitulum, welches Hertzog Auguſtum zu Sachſen, zum Adminiſtratore des Ertz-Stiffts Magdeburgs poſtuliret, eod. pro ordinario & legitimo agnoſciret. *ib. T. I. p. 602.*

Reſcribirte d. 3. Oct. ej. an. an den Hertzog zu Lignitz, daß die Schleſier dem Chur-Sächſiſchen Accord zuwider nicht ſolten beſchwehret werden. *ib. T. V. p. 374. ſq.*

Uberließ durch einen Kauff-Contract die Ober-Pfaltz an Chur-Bayern Ao. 1627. *Act. Exec. T. I. p. 156.*

Ertheilte der Stadt Minden d. 24. Mart. ej. an. eine Salvagardiam und d. 12. Aug. ej. an. eine Auream bullam über das Ius Emporii. *ib. T. IV. p. 218.*

Verſicherte in einem Schreiben d. 23. eiusd. daß die Stadt und Crayß Eger nur der Cron Böhmen Pfandſchafft ſey. *ib. T. I. p. 500.*

Hatte der Stadt Eger das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis confirmiret, und dennoch wurd ſelbiges Ao. 1627. de facto abgeſchaffet. *Act. Pac. T. II. p. 21.*

Ließ ſub dato die Ignatii 1627. ein Patent ausgehen, die Proſcribirung der Evangeliſchen aus Böhmen betreffend. *ib. T. III. p. 464. 468.*

Setzte in einer d. 22. Dec. ej. an. Pfaltzgraff Auguſto ertheilten Reſolution, daß das Ius circa ſacra von dem Iure Territoriali dependire. *ib. T. I. p. 817.*

Bot dem Churfürſten zu Brandenburg wegen des eingezogenen Hertzogthums Jägerndorff Particular-Tractaten oder ein Æquivalens an. *ib. T. II. p. 427.*

Hat nach Salvii Bericht, die Reichs-Stände ungefragt, ſeine Armée gegen die Schweden in Preuſſen geſchickt, und dadurch den elenden Zuſtand Deutſchlandes veranlaſſet. *ib. T. I. p. 12.*

Ließ Ao. 1628. den Hanſee-Städten einen Vorſchlag wegen einer anzuſtellenden neuen Admiralität thun. *ib. T. II. p. 115.*

Trug dem Ertz-Hertzog Leopold und Biſchoffen zu Eichſtädt Ao. 1628. im Ian. die Augſpurgiſche Commiſſion auf. *ib. T. III. p. 107.*

Confirmirte der Stadt Magdeburg d. 17. Febr. ej. an. das ihr vom Hertzogen zu Friedland geſchenckte Veſtungs-Recht. *ib. T. II. p. 840. T. V. p. 280.*

Die in der Lübeckiſchen Handlung eod. Ao. ihm cedirten 3. Tonnen Goldes, welche der König in Dännemarck an Hertzog Friedrich Ulrich zu Braunſchweig-Wolffenbüttel geliehen gehabt, wieß er dem General-Lieutenant Tilly wieder an. *ib. T. VI. p. 414. ſqq.*

Reſcribirte an die Gräfin von Taxis d. 11. Dec. ej. an. in Poſt-Sachen keine Neuerung vorzunehmen. *ib. T. V. p. 456.*

Vermittelſt der Ao. 1629. ausgelaſſenen Mandaten verjaget er auch die Herren- und Ritter-Standes

aus Steyer, Cärndten und Crayn. *Act. Pac. T. II. p. 25.*

Traff Ao. 1629. einen Frieden mit dem König in Dännemarck. *ib. T. I. p. 93.*

Erkannte d. 4. Iul. ej. an. gewiſſe Urtheln vor dem Biſchoff zu Conſtantz gegen die Stadt Ulm. *ib. T. III. p. 440.*

Ertheilte der Stadt Minden d. 30. Aug. 1627. ein perpetuum Protectorium, und dennoch geſchach Ao. 1629. die Reformation daſelbſt. *ib. T. II. p. 882. ſq.*

Im Pirniſchen Project wird eingeſtanden, daß er zum Krieg Urſache gegeben habe. *ib. T. I. p. 769.*

Hielte zur Zeit des dreyßigjährigen Krieges bedencklich, denen Reichs-Ständen die Neutralität zu geben, ſondern gebrauchte an ſtatt deſſen das Wort: *Exemtion. ib. T. II. p. 837.*

Ließ Ao. 1629. d. 15. Ian. ein Decret aus, das Eröffnen und Hinterhalten der Pacquete und Briefe bey den Reichs-Poſt-Aemtern betreffend. *ib. T. V. p. 456.* welches in den Reſcripten d. 25. Maji und 5. Sept. 1630. wiederhohlet ward. *ibidem.*

Gab dem Dohm-Capitul zu Halberſtadt Ao. 163 - - eine Aſſecuration über die Poſtulation des Ertz-Hertzogs Leopold Wilhelms. *ib. T. IV. p. 260. ſq.*

Reſcribirte d. 24. Oct. 1630. an den Hertzog von Lothringen, die Grafen von Naſſau-Saarbrück nicht weiter zu beläſtigen, ſondern der Sentenz des Cammer-Gerichts wegen der Metziſchen Lehnſtücke ꝛc. Folge zu leiſten. *ib. T. I. p. 836. ſq.*

Ließ d. 10. Dec. ej. an. eine Urthel publiciren, daß Landgraff Wilhelm zu Heſſen-Caſſel denen Grafen zu Waldeck vor die liquidirte Schaden eine nahmhaffte Summe bezahlen ſolte. *ib. T. IV. p. 455.*

Erſuchte den König in Dännemarck durch Schreiben d. 30. April. 1633. die intendirte Friedens-Tractaten von Breßlau nach Prag zu verlegen. *ib. T. I. p. 144.*

Unter ſeinem Commando erhielten die Kayſerlichen und Ligiſtiſchen gegen die Schwediſchen d. 8. Sept. ej. an. den Sieg bey Nördlingen. *ib. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 1.*

Bey ihm ſuchte die Stadt Magdeburg Ao. 1636. die Confirmation ihrer alten Privilegien. *ib. T. III. Beyl. II. zum Vorber. P. I. n. 1. ſqq.*

Zog d. 1. Sept. 1635. Nachricht vom Könige in Dännemarck ein, ob ſein Abgeordneter alſo inſtruiret ſey, als deſſen eingegebenes Memorial, den Prager-Frieden und die Beforderung allgemeiner Friedens-Tractaten betreffend, lautete. *ib. T. I. p. 144. 169.*

Ertheilte d. 16. Ian. 1636. an die Regierung in Prag eine Reſolution wegen des freyen Ab- und Anzugs der Emigranten. *ib. T. III. p. 468. ſq. T. V. p. 739. ſq.*

Starb d. 25. Febr. 1637. zu Wien im 59. Jahr ſeines Alters. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 36.*

Was zwiſchen ihm und Chur-Sachſen wegen Ober- und Nieder-Laußnitz in der Prager Handlung contrahiret worden, ſolte, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten, in ſeinem Stande gelaſſen werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Ferdinandus Ertz-Hertzog in Oeſterreich.

Kayſer Maximilianus II. machte ihn zum Hagenauiſchen Ober- und Land-Vogt, und ſtellte er Anno 1566. den Revers an die 10. Reichs-Städte in Unter-Elſaß darüber aus. *Act. Pac. T. V. p. 410. 426. ſq.*

Ferdinand Albrecht,
Hertzog zu Braunſchweig Lüneburg.

Vor ihn verlangten die Schweden circa init. Maji 1647. in ihrem Project über das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent, ein Canonicat zu Straßburg. *Act. Pac. T. VI. p. 420.*

Die Kayſerlichen lieſſen es in ihrem Aufſatz circa 16. ejusd. aus. *ib. p. 422.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen wiederholten es in ihrem Gegen-Aufſatz circa 18. eiusd. *ib. p. 422.* it. circa 6. Iul. e. a. *ib. p. 453.*

Ihm wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis ſelbiges Canonicat verſprochen. *ib. p. 163.*

Conferatur ei præbenda in Epiſcopatu Straſburgenſi primo vacatura. I. P. O. Art. XIII. §. 13.

Ferdinandus Carolus.

Ertz-Hertzog von Oeſterreich zu Inſpruck.

Hatte die Regierung circa init. Anno 1646. ſelbſt angetreten. *Act. Pac. T. III. p. 19.*

Was vor denſelben die Kayſerlichen in ihrer Poſtrema Declaratione an die Frantzoſen d. 19. Maji 1646. bedinget haben. *ib. p. 31. ſq.* Conf. Oeſterreich.

Fernberger.

Von dieſem Adelichen Geſchlecht lebten Ao. 1647. in Oeſterreich unter der Ens 2. Herren der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Fideicommissa.

Die uralte denen Adelichen Familien der Augſpurgiſchen Confeſſion in Steyer, Cärndten und Crayn zugethan, zum beſten geſtifftete wurden von Kayſer Ferdinando II. ſeit 1629. ex plenitudine poteſtatis aufgehaben. *Act. Pac. T. II. p. 25.*

Filialitatis Ius.

Aus demſelben allein, kan inhalts der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. das Ius Reformandi nicht erzwungen werden. *Act. Pac. T. II. p. 570.*

Solches ward denen Catholiſchen Deputatis ad Gravamina nochmahls d. 14. April. e. a. von den Evangeliſchen erinnert. *ib. p. 615.* Sie ſetzten es auch d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 165.*

Graff Trautmansdorff verwilligte ſolches d. 13. ej. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. p. 187.* it. die Catholiſchen d. 2. Iul. e. a. *ib. p. 198.*

Die Evangeliſchen zu Münſter modificirten ſolches d. 20. Iul. e. a. *ib. p. 254. ſq.* conf. derſelben Aufſatz. d. 25. ej. *ib. p. 253.*

Sämtliche Evangeliſchen ſetzten es med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung, purè. *ib. p. 338.* it. Salvius in ſeinem Project med. Nov. e. a. *ib. p. 432.*

Filialitatis Ius.

Der Catholiſchen Erklärung d. 21. eiusd. *ib. p. 441.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 85.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück repetirten ihren vorigen Satz in der Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*

Attribuiret das Ius Reformandi nicht nach der Kayſerlichen Erklärung d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 126.*

Die Evangeliſchen monirten d. 8. ej. noch etwas dabey. *ib. p. 147.* it. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

Die Kayſerlichen rückten dieſe Erinnerungen ihrem Project d. 4. April. e. a. ein. *ib. p. 188.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. eiusd. *ibid. p. 201.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 544.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Ius Reformandi non tribuit. I. P. O. Art. V. §. 44. I. P. M. §. 47.

Fiſchbach.

Der Burggrafen von Dohna Guth in der Ober-Pfaltz, ſolte ihnen nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin reſtituirt werden. *Act. Exec. T. I. p. 572.* it. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* und der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

War vor dem Oct. ej. an. ultro reſtituiret. *ib. p. 760. 767.*

Fiſchbach.

Kirchſpiel zur Herrſchafft Freusburg gehörig. *Act. Exec. T. II. p. 515.*

Die Reſtitution dieſes Kirchſpiels wurde im Mart. 1648. von ſeiten der Gräflich-Sayniſchen Töchter verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 200.*

Fiſchingen.

Dorff zur Commenda Baſel gehörig, vom Marggrafen zu Baden-Durlach an den deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 111.*

Flacheland.

Zur Herrſchafft Bollweiler gehörig, was denen von Fugger hieſelbſt zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Flammerfeld.

Dieſes Kirchſpiel war der verwittibten Gräfin zu Sayn Ao. 1636. von Chur-Cölln weggenommen worden. *Act. Pac. T. III. p. 454.*

Flammersberg.

Dieſen Ort zog die Gräfliche Wittwe zu Sayn mit zur Herrſchafft Hachenburg als ſie darin circa Ian. 1649. die Huldigung wieder einnahm. *Act. Pac. T. VI. p. 903.*

Fleckenſtein Herrſchafft.

Um ſie bey der Reichs-Immedietät und Evangeliſchen Religion zu erhalten, gaben die Wetteraniſchen Geſandten d. 22. Iun. 1646. ein Memorial ein. *Act. Pac. T. III. p. 586. ſq.*

Fleckenſtein, Herrſchafft.

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten die Immediet. d. 21. Aug. c. a. in ihrer Declaration an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. ib. p. 716.*

Die Frantzoſen verſprachen ſolches d. 3. Sept. ej. an. in dem Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 726.*

Die Kayſerlichen wiederholten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.*

Wiederum die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. c. a. *ib. p. 154. ſq.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. c. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederholt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in poſſeſſione Immedietatis I. P. M. §. 87.

Hat nach der Repartition d. 15. Iul. 1650. zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz 2136. fl. contribuirt. *Act. Exec. T. II. p. 427. conf. ib. p. 147. it. Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Hierwieder beſchwehrten ſich die Grafen zu Oettingen wegen etlicher in Elſaß ihnen entzogenen Lehn-Güter, Ao. 1650. vor dem erſten Evacuations-Termin. *ib. p. 858.*

Fleckenſtein, *Simon* Baron von)

War des Hertzogen von Würtemberg Geſandter Ao. 1507. bey dem ſolennen Einzug des Biſchoffs zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Flegel.

Im Scherz auff Lateiniſch, Colonienſis, i. e. enſis coloni. *Act. Pac. T. V. p. 890.*

Fleiſchbein, *N. N.*)

Kam contra Chur-Bayern und Stifft Augſpurg wegen abgenommener Waaren, vor dem erſten Evacuations-Termin, zu Nürnberg ein *Act. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Flemming, Clas)

Reichs-Raht in Schweden und Admiral.

Unterſchrieb nebſt ſeinen Collegen Ao. 1643. verſchiedene Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck um die Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll. betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 123. 129. 175.*

Blieb ult. Iun. ej. an. durch einen Canon-Schuß. *Act. Exec. T. II. Beyl. zur Vorr. p. 41.*

Flonheim.

Die Rhein-Grafen beſchwerten ſich im Febr. 1647. daß die Chur-Pfältziſchen ſich in dieſem Dorffe wegen der Leibeigenen allzuviel angemaſſet. *Act. Pac. T. V. p. 226.*

Florentz, Groß-Hertzog von)

Die Kayſerlichen zu Münſter ſchloſſen ihn ihrerſeits d. 3. Iun. 1647. in den Frieden mit ein, in ihrem Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis. *Act. Pac. T. V. p. 139.*

Nach der Schweden Formula d. 17. Iun. 1648. von Seiten des Kayſers in den Frieden mit Schweden eingeſchloſſen. *ib. T. VI. p. 5.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. Sept. c. a. von Seiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich. *ib. p. 553.*

Floß, *v.* Floſſenburg.

Veſtung, iſt vordem an die Cron Böhmen verpfändet geweſen. *Act. Exec. T. I. p. 512. ſq.*

Eines von den 3. Aemtern, welche der Pfaltz-Sultzbachiſchen Linie Ao. 1614. von Neuburg abgetreten worden. *Act. Pac. T. III. p. 490. 498.* War Ao. 1650. gantz Evangeliſch. *Act. Exec. T. II. p. 463.*

Welche Kirchſpiele dieſes Amts nach Volmars Project circa Oct. c. an. dieſer oder jener Religion einzuräumen, und in welchen das Simultaneum von beyden zuzulaſſen. *ib. p. 609. ſq.*

Floß-Pleßberg.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Simultaneum Exercitium beyder Religionen zugelaſſen ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 600.*

Foederirte der Cron Schweden.

Welche Reichs-Stände ſich unter ſolchem Nahmen einfunden, ſolten, laut Kayſerlicher Inſtruction d. 5. Iul. 1643. von den Tractaten abgewieſen werden. *Act. Pac. T. I. p. 30.* Conf. *Adhærentes Coronarum Franciæ Sueciæque.*

Foederum Ius.

Ob ſolches denen Deutſchen Reichs-Ständen nach Gefallen zuſtehe. *Act. Pac. T. I. p. 326.*

Wurde denen Reichs-Ständen etiam cum exteris, in der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. aſſeriret. *ib. p. 437.* it. in der Frantzöſiſchen eôd. *ib. p. 444.*

Die Kayſerlichen reſtringirten ſolches den Ständen in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. *ib. 620. ſq. 631.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück machten deshalben in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. einigen Unterſcheid inter Imperatorem & Imperium. *ib. p. 813. ſq.*

Die Schweden hielten die Foedera der Reichs-Stände contra Imperatorem, wenn er gegen des Reichs fundamental-Geſetze etwas vornehmen ſolte, in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. für zugelaſſen *ib. T. II. p. 186. 195.*

Hierüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 30. Ian. 1646. conſultiret. *ib. p. 317. ſqq.* it. d. 9. Febr. ej. an. als das Münſteriſche Concluſum hierüber eingelanget war. *ib. p. 367. ſqq.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber im Mart. ej. an. *ib. p. 518.*

Des Churfürſten-Raths Correlation über der Stände Ius Foederum cum exteris, d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück verleſen *ib. p. 919. ſq.*

Chur-Brandenburgiſches Votum eôd. abgeleſen. *ib. p. 930.*

Der Reichs-Städtiſchen Correlation hierüber zu Oßnabrück d. 17. ej. *ib. p. 955.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. ej. ſolten die Foedera Statuum cum exteris geſchehen prævia cauſæ cognitione. *ib. T. III. p. 59.* it. nach der Kayſerlichen Duplic zu Münſter d. 25. ej. *ib. p. 16.* conf. *ib. p. 10.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederholten ſolche Cognition auf Reichs-Tägen, d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 43.*

Hier-

Hierauf erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Maj. c. a. daß ſolche Worte nur auszulaſſen. *Act. Pac. T. II. p. 77. 79.*

Die Schweden ſetzten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April 1647. daß es auch contra Cæſarem erlaubt ſeyn ſolte, wenn er die Stände zu erſt lacessiret hätte; die Kayſerlichen aber rejicirten ſolches. *ib. T. IV. p. 492. 494.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 20. ej. dictirten Project wurde es denen Reichs-Ständen mit gewiſſer Limitation und Reſervation zugeſtanden. *ib. p. 495.* Desgleichen in ihrem in fine Maj. c. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 576.*

Wie auch in der Kayſerlichen zu Münſter Project an die Frantzoſen d. 3. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzoſen lieſſen die Cognition auf Reichs-Tägen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. aus. *ib. p. 149.*

Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project, circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.*

Der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 384.*

Statibus liberum ſit exteris ſuppetias ferre. I. P. M. §. 3. Faciendi inter ſe & cum exteris foedera Statibus conditionate *liberum eſto. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.*

Foresti Ius.

Daß ſolches keine ſubjection involviren ſolle ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647 in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 493.* Der Kayſerlichen Antwort darauff. *ib. p. 495.*

Fori Electio.

Wurde der Cron Schweden, ratione ihrer Deutſchen Reichs-Lehen, in dem Vergleich über die Schwediſche Satisfaction circa med. Febr. 1647. von denen Kayſerlichen verwilliget. *Act. Pac. T. IV. p. 332.*

Im April. ej. an. lieſſen ſich die Kayſerlichen zu Oßnabrück gegen die Schwediſchen heraus, daß ſie nebſt Schweden noch mehr Reichs-Ständen dies Privilegium zuwege bringen wolten, es könte aber dem Inſtrumento Pacis nicht einverleibet werden. *ib. p. 498.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. wurde es eingerückt. *ib. p. 855.*

Imgleichen in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 595.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Reginæ Regnoque Sueciæ quoad feuda ſua Imperii conceſſum. I. P. O. Art. X. §. 12.

Das Oeſterreiſche Directorium zu Oßnabrück gab circa init. Mart. 1647. durch Privat-Diſcourſen denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen Anlaß dieſes Privilegium mit zum Æquivalent zu begehren. *Act. Pac. T. VI. p. 400.*

Sie verlangten ſolches in ihrem Project d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück führten circa init. Maj. ej. an. gegen die Braunſchweig-Lüneburgiſchen die Urſache an, warum es in ihrem Project nicht inſeriret ſey. *Act. Pac. T. VI. p. 418.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verſicherten im Iun. ej. an. denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen, daß es eheſtens expediret werden ſolte, *ib. p. 436.*

Stellten ihnen d. 4. Iul. ej. an. eine Urkunde aus wegen der Ingredientien dieſes Privilegii. *ib. p. 467. ſq.*

Formalia dieſes Kayſerlichen Privilegii d. d. 14. Nov. 1648. *ib. p. 504 ſq.*

Fortalitii Ius.

Soll der Kayſer, nach der Frantzöſiſchen d. 1. Iun. 1645. ausgelieferten Friedens-Propoſition, in der Reichs-Stände Gebiet nicht exerciren. *Act. Pac. T. I. p. 444.*

Die Kayſerlichen zu Münſter geſtunden ſolches in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. doch mit einer Salvatori-Clauſul. *ib. p. 631.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück acceptirten in ihrem Gutachten im Nov. c. a. der Kayſerlichen Reſponſion pure. *ib. p. 813.* Conf. Reichs-Feſtungen.

Fractæ Pacis Causæ.

Die dem Kayſer competirende Concurrenz hierin, ſoll durch die von den Evangeliſchen im Nov. 1645. vorgeſchlagene 4. Reichs-Gerichte nicht geſchmählert werden. *Act. Pac. T. I. p. 811.* conf. *ib. T. III. p. 168. 280.*

Item nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. *ib. T. III. p. 340.* und Salvii Project, med. Nov. c. a. *ib. p. 434.* auch der Evangeliſchen zu Oßnabrück Concluſo im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 28.*

Die Evangeliſchen Deputirten erklärten ſich d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit den Kayſerlichen, daß dieſes Reſervatum dem Kayſer ungeſchmählert verbleiben ſolle. *ib. p. 75.*

Fränckiſche Crayß.

Reſolvirte im Nov. 1644. unter allen Crayſen zuerſt den Friedens-Congreß zu beſchicken, und notificiret ſolches an den Kayſer, König in Franckreich, auch an die Frantzöſiſche und Schwediſche Geſandten. *Act. Pac. T. I. p. 288. ſqq.*

Ließ eine Inſtruction vor die Geſandten nach dem Friedens-Congreß entwerffen *ib. p. 294. ſqq.* Erinnerungen übee dieſes Project. *ib. p. 300. ſqq.*

Hat andern Reichs-Crayſen zugeſchrieben den Friedens-Congreß gleichfals zu beſchicken. *ib. p. 329.*

Die zwiſchen den Catholiſchen und Evangeliſchen Ständen dieſes Crayſes entſtandene Zwiſtigkeiten, ſtellten die Abſendung der Geſandten im Ian. 1645. noch zurück. *ib. p. 341.*

Erhielt vom Kayſer d. 6. ej. eine wiedrige Reſolution, die Beſchickung des Friedens-Congreſſus betreffend. *ib. p. 344. ſqq.*

Suchte bey beyden Cronen, und ſonſt, durch unterſchiedliche Schreiben d. 9. Sept. ej. an. Milderung der Kriegs-Bedrückungen. *ib. T. II. p. 79. ſqq. 85.*

Wegen der Reichs-Völcker Winter-Quartiere ward auf d. 30. Nov. ej. an. ein Crayß-Tag ausgeſchrieben. *ib. p. 223.* der aber wegen der de facto geſchehenen

henen Bayriſchen Einquartierung nicht vor ſich ging. *Act. Pac. T. II. p. 226.*

Specification der Winter-Quartiere allhie, welche von den Völckern der Reichs-Armada d. 1. Dec. ej. an. ſind bezogen worden. *ib. p. 225.*

Der Brandenburg-Culmbachiſche Geſandte gab wegen dieſer ſtarcken Winter-Quartiere bey den Evangeliſchen Geſandten d. 19. Ian. 1646. ein Memorial ein. *ib. p. 223. ſq.*

Ließ wegen der Kayſerlichen Garniſon in der Stadt Hoff d. 14. Aug. ej. an. eine Vorſchrifft vor den Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach an den Friedens-Congreſs ab. *ib. T. III. p. 653.*

In dem Reunions-Receſs zwiſchen dem Kayſer und Chur-Bayern d. 28. Aug. 1647. wurde er nebſt noch 2. Crayſen bey künfftiger Abdanckung der Bayriſchen Miliz zu ihrer Contentirung aſſignirt. *ib. T. V. p. 50.*

Im Dec. ej. an. wurden den Chur-Bayriſchen Trouppen, vom Kayſer 120. Römer-Monathe allhie angewieſen. *ib. p. 120. ſqq.*

In dem anderweiten Receſs d. 14. Febr. 1648. wurde dieſes Crayſes Contribution und Quartier, vom Kayſer denen Bayriſchen verſprochen. *ib. p. 127. ſq.* it. zu derſelben künfftiger Contentirung. *ib. p. 128.*

Wurde von den Bayriſchen nebſt noch 2. Crayſen in der Conſultation zu Oßnabrück d. 29. April. ej. an. zur Satisfaction ihrer Miliz verlanget. *ib. p. 774.* it. d. 29. Maj. ej. an. *ib. p. 872.*

Die Schweden bedingten d. 12. Iun. ej. an. bey der Pfältziſchen Sache, daß dieſer Prætenſion renunciiret werde. *ib. p. 925.*

Specification derer hierin Ao. 1648. mit Schwediſcher Garniſon beſetzten Plätze. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.* it. *Act. Exec. T. I.* Beylagen zur Vorrede. *p. 57.*

D. 26. Iun. 1648. gefertigter Anſchlag, wie viel ein jeder Stand deſſelben pro primo termino der Schwediſchen Miliz Satisfaction theils baar theils an Aſſignation beyzutragen. *ib. T. VI. p. 27.*

Solte nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder nach Nürnberg zuſammen bringen. *ib. p. 105.* Desgleichen nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Repartition des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder circa d. 16. Octobr. 1648. denen Schwediſchen extradirt. *Act. Pac. T. VI. p. 632. ſq.*

An deſſen Ausſchreibende Fürſten, Bamberg und Brandenburg-Culmbach ſchrieben die Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 17. ej. wegen Beförderung des erſten Termins der Schwediſchen Satisfactions-Gelder, und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 627. ſq.*

Beſchwehrte ſich bey dem Congreſs d. 12. Nov. ej. an. über die ſtarcke Schwediſche Einquartierung. *ib. p. 693. ſqq.* Der Reichs-Ständiſchen Antwort hierauf d. 22. ej. *ib. p. 711. ſq.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 10. Febr. 1649. ſolte allhie die Exauctoratio und Evacuatio im erſten Termin in totum geſchehen. *ib. p. 866.*

Repartition zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder d. 3. Oct. ej. an. den Schwediſchen præſentirt. *Act. Exec. T. I. p. 387. ſq.*

Deſſen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Reſtitutionis zu Nürnberg waren 7702. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 104.*

Deſſen Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Uberſchuß waren 410418. fl. 55. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *ib. p. 145. ſq.*

Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 1028023. fl. *ib. p. 425.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angeſetzten, war die quota 2237. fl. 14. ſechs ſiebtel Cr. *ib. p. 431.*

Gegen denſelben bewieſen ſich einige Creditores ſehr hartnäckig. *ib. p. 629. ſq.*

Bey denen von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagenen 4. Reichs-Gerichten, wird dieſer nebſt dem Schwäbiſchen Crayß dem einen neuen Gericht zugetheilet. *Act. Pac. T. I. p. 809.*

Als ſie d. 9. Iun. 1646. drey Reichs-Gerichte vorſchlugen, wurde er dem Cammer-Gericht unterworffen. *ib. T. III. p. 167.*

Solte nach dem Schemate, welches Salvius d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn vorgewieſen, 2. Catholiſche und 3. Evangeliſche Aſſeſſores beym Cammer-Gericht præſentiren. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach dem Schemate der Evangeliſchen circa d. 8. April. ej. an. *ib. p. 283.* Und nach der Kayſerlichen d. 14. Maj. ej. an. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis, 2. Catholiſche und 2. Evangeliſche Aſſeſſores præſentiren. *ib. p. 880.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück attribuirten demſelben d. 19. Febr. ej. an. 2. Evangeliſche Aſſeſſores. *ib. T. V. p. 481.*

Nach des Würtembergiſchen Meynung d. 21. ej. behielte er 3. Evangeliſche Aſſeſſores zu præſentiren. *ib. p. 498.*

Nach der d. 22. ej. unterſchriebenen Notul über den Juſtiz-Puncte, ſoll er 2. und mit drey andern Crayſen noch 1. alternirenden Evangeliſchen Aſſeſſorem præſentiren. *ib. p. 502.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*

Præſentet 2. Aſſeſſores Cameræ Imperialis Auguſtanæ Confeſſionis, & 1. alternando cum reliquis Circulis mixtæ religionis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Deſſelben Decret, die Bezahlung der auf der Exauctoration geſtandenen Schwediſchen Regimenter betreffend. d. 8. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 231. ſq.* Reſtanten zur Schwediſchen Satisfaction. *ibid.*

Beſchwehrung d. 30. Sept. ej. an. über die nach Proportion der abführenden Völcker, zu hoch von den Schweden geforderten Geld-Summe. *ib. p. 384. ſqq.*

Schrieb d. 22. Nov. 1650. einen engern Convent aus, die Verfaſſung gegen der Heilbrunniſchen Garniſon Executionen betreffend. *ib. T. II. p. 806. ſqq.*

Fränckiſche Crayß-Geſandten.

Hatten d. 21. Mart. 1645. bey dem Kayſerlichen Plenipo-

Fränckiſche Crayß-Geſandten.

nipotentiario Grafen von Naſſau, d. 23. ej. bey den Frantzöſiſchen und d. 24. ej. bey dem Spaniſchen Abgeſandten Audienz. *Act. Pac. T. I. p. 371. ſqq.*

Proteſtirten bey den Kayſerlichen zu Münſter gegen die transferirung des Franckfurtiſchen Deputations-Tages, im April ej. an. *ib. p. 389.*

Die Qualität von Crayß-Geſandten wurde auff dem Crayß-Tage zu Bamberg d. 9. Sept. ej. an. aufgehoben. *ib. T. II. p. 83. ſq.*

Fränckiſche Grafen.

Kamen bey den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa Oct. 1645. per Memoriale ein, um Aufhebung derer tempore belli ihnen præjudicirlich vorgenommenen Handlungen. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Ubergaben eòd. nebſt den Wetterauiſchen Grafen ein Memorial, warum ſie nicht ſchuldig ſeyn, die aufgeſchwollene Penſiones zu zahlen. *ib. p. 828. 831.*

Fränckiſcher Grafen Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, Tobias Oelhafen.

Nahm im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 18. Iul. 1645. zum erſtenmahl Seſſion. *Act. Pac. T. I. p. 515.*

Wurde nebſt einigen andern Reichs-Ständiſchen d. 11. Aug. ej. an. zu den Kayſerlichen zu Oßnabrück erfordert, um wegen des Modi & Loci conſultandi den übrigen Geſandten Vorſtellung zu thun. *ib. p. 564.*

War mit zugegen, als die Erklärung hierauf d. 14. ej. den Kayſerlichen zurück gebracht ward. *ib. p. 564. ſq.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 2. Sept. ej. an. geſchloſſen, daß er nebſt noch 2. Evangeliſchen auf 4. Wochen nach Münſter reiſen ſolte. *ib. p. 600. 604. 608.*

Mit deputiret als die Kayſerlichen zu Münſter d. 15 ej. zu Ablegung ihrer Propoſition an die Stände, abgeholet wurden. *ib. p. 671.*

Vom Fürſten-Rath zu Oßnabrück, d. 30. ej. nebſt andern deputirt, ein Project über die Kayſerliche Reſolution auf der Cronen Propoſition zu verfaſſen. *ib. p. 703.* Hat in ſolchem erſten d. 27. Oct. ej. an. dictirten Entwurff das Iuſtiz-Weſen ausgeführet. *ib. p. 740. 744. ſqq.*

Durch ihn ſolten, nach dem Concluſo der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 4. Dec. ej. an. die Evangeliſchen zu Münſter nochmahls wegen der Gravaminum vernommen werden. *ib. T. II. p. 103.*

Daß er nebſt andern Deputatis der Evangeliſchen Gravamina denen Schweden inſinuiren ſolte, wird eod. geſchloſſen. *ib. p. 102. ſq.*

Prætendirte d. 7. April. 1646. eine alternation mit der Wetterauiſchen und Schwäbiſchen Grafen Geſandten. *ib. p. 893. ſq.*

Nebſt andern deputirt, als die Schwediſchen d. 14. eiusd. nebſt Einlieferung der bisherigen Acten zwiſchen den Deputatis ad Gravamina, erſuchet wurden, über die Vergleichung derſelben mit den Kayſerlichen zu Oßnabrück, zu handeln. *ib. p. 631. 634.*

Nebſt Culmbach d. 8. Iun. ej. an. zu Münſter an das Chur-Maynziſche Directorium deputirt, um die Reichs-Deliberation über die Frantzöſiſche Satisfaction annoch zu differiren. *Act. Pac. T. III. p. 51. ſq.*

War mit deputirt, als den Frantzöſiſchen d. 24. ej. der Evangeliſchen fernere Erklärung in puncto Gravaminum inſinuiret worden. *ib. p. 150.*

In der Deputation an die Kayſerlichen zu Münſter, alß ſie d. 2. Iul. ej. an. der Catholiſchen endliche Compoſitions-Vorſchläge exhibirten. *ib. p. 191. ſq.*

Zur Längeriſchen Conferenz mit den Oßnabrückiſchen Evangeliſchen in puncto Gravaminum, d. 22. eiusd. mit ernennet. *ib. p. 272. ſq.*

Nebſt andern d. 17. Aug. ej. an. deputirt, der Evangeliſchen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum den Frantzöſiſchen zu extradiren. *ib. p. 344.*

Mit zur Deputation in puncto Gravaminum d. 9. Nov. ej. an. zu Münſter angenommen. *ib. p. 412.*

Uebergab d. 30. Dec. ej. an. denen Evangeliſchen zu Oßnabrück des Freyherrn zu Limpurg Gravamina gegen das Dohm-Capitul zu Würtzburg, die Pfarren zu Weſtheim, Sommer- und Winterhauſen betreffend. *ib. T. IV. p. 111. ſqq.*

War d. 6. Mart. 1647. nach Münſter verreiſet und hatte ſein Votum der Wetterauiſchen Grafen Geſandten zu Oßnabrück aufgetragen. *ib. p. 383.*

D. 12. Maj. ej. an. mit bey der Conſultation, die Schwediſche Prætenſion derer von dem Conſilio formato herrührender Schuld-Forderungen betreffend. *ib. p. 528. ſqq.*

In der Deputation der Evangeliſchen zu Münſter an die Kayſerlichen daſelbſt, d. 18. Iun. ej. an. *ib. p. 618.* it. d. 25. eiusd. an die Caſſeliſchen und d. 26. eiusd. an die Darmſtädtiſchen in puncto Satisfactionis & cauſæ Marpurgenſis. *ib. p. 637. ſqq.*

Desgleichen d. 9. Iul. e. a. an die Schweden um noch etliche Tage zu Münſter zu bleiben. *ib. p. 684.*

Wiederum an dieſelben zu Oßnabrück d. 30. Aug. ej. an. um Maturation des Friedens. *ib. p. 725.*

Legte ſein Votum im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 8. Sept. ej. an. die Lothringiſche Admiſſion und einige in die Frantzöſiſche Satisfaction ſchlagende Puncten betreffend, ſchriftlich ab. *ib. p. 741. ſq.*

Franchipani Iulio Antonio.

Spaniſcher Gubernator in Franckenthal.

Confiſcirte dem Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Speyer im April. 1646. einiges von Franckfurt kommendes Getrayde. *Act. Pac. T. III. p. 123. ſqq.*

Franciscaner.

Daß dieſelben nebſt andern Ordens-Leuten an den Frieden verbunden ſeyn ſolten, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 322.*

Verzeichniß was die zu Höxter ſeit Ao. 1628. nebſt der Kirchen für Güter daſelbſt an ſich gezogen. *Act. Exec. T. II. p. 563. ſq.* Conf. Höxter.

Die zu Oppenheim produciren ein in ihren Favor geſtelltes Bedencken, vermöge deſſen ſie in dem Beſitz hieſigen Kloſters zu laſſen. *ib. T. I. p. 852. ſqq.*

Wegen derer im Pfortzheimiſchen war Baden-Durlach vor d. 8. Nov. 1649. ſchon reſtituirt. *ib. p. 581.*

771. Die Schweden inſerirten es noch d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification. *Act. Exec. T. II. p. 170.*

Die Deputirten ſetzten es anfänglich d. 30. ej. ad tres menſes, d. 22. April. ej. an. aber in der unterſchriebenen Deſignation gleichfals in den erſten Termin. *ib. p. 211. 249.*

War durch des Schwäbiſchen Crayſes ſubdelegirte ante Oct. ej. an. verglichen. *ib. p. 762. 869.*

Solten zu Speyer die Evangeliſchen im zweyten Termin reſtituiren, nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *ib. T. I. p. 737.*

Solten zu Wetzlar eine Kirche und Schule reſtituiren. *ib. p. 106.* Conf. Wetzlar.

FRANCISCUS I. König in Franckreich.

Traff mit dem Römiſchen Kayſer Carolo V. zu Madritt Ao. 1526. einen Frieden. *Act. Pac. T. I. p. 208.*

Impugnirte den Madrittiſchen Vertrag, weil er vom Parlament nicht ratificiret worden. *ib. p. 215.*

Zwiſchen ihm und Kayſer Carolo V. wird zu Cambray Ao. 1529. ſtipuliret, daß die Reichs-Stände von beyden Seiten, den Friedens-Schluß ratificiren ſolten. *ib. p. 381.*

Francken, Balley) ſiehe Ellingen.

Wegen dieſes Cloſters that Adami circa fin. Maji 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Dieſe Stadt und Amt kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an Heſſen-Caſſel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*

Franckenberg, *N. N.* von)

Ihm hatte zu Königlich-Schwediſchen Dienſten der General Sperreuter 10000. Holländiſche Gulden vorgeſchoſſen, deswegen er ante primum Evacuationis terminum beym Reichs-Directorio zu Nürnberg einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Das Ius Patronatus allhier, verlangte das Cloſter St. Petri in Erffurt von Sachſen-Weymar reſtituirt zu haben. *Act. Exec. T. I. p. 115. 434.*

Ergab ſich d. 26. Nov. 1632. an die Schwediſchen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 35.*

Der Spaniſche Gubernator allhier vorenthielte dem Cammer-Gericht zu Speyer im Monath April. 1646. gewiſſes Getrayde. *Act. Pac. T. III. p. 123. ſqq.*

Die Reichs-Deputirte erſuchten die Kayſerlichen zu Münſter d. 4 Nov. 1648. die Reſtitution dieſer Veſtung an dienlichen Orten zu befordern. *ib. T. VI. p. 652. ſq.*

Die Abtretung derſelben bey Spanien zu befördern ſchrieben die Reichs-Ständiſchen aus Münſter d. 11. ej. an Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm. *ib. p. 678. ſqq.* Sie erinnerten ſolche d. 13. ej. bey denen Kayſerlichen. *ib. p. 680. ſq.*

Der Ertz-Hertzog antwortete d. 27. ej. daß ers an gehörigen Ort gelangen laſſen wolte. *ib. p. 776. ſq.*

Die Kayſerlichen erwehnten d. 29. Nov. 1648. es ſtünde auf des Pfaltzgrafen Acceptation des Friedens, alsdann Spanien ſie ihm ohne Zweiffel abtreten würde. *Act. Pac. T. VI. p. 706.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. die Reſtitution noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 755.*

Servient urgirte d. 16. Febr. 1649. die Evacuation; der Kayſerlichen und des Spaniſchen Antwort darauf war dilatoriſch. *ib. p. 891. ſqq.* Beym Abſchiede vom Congreſs erinnerte Servient d. 8. Mart. ej. an. nochmals die Reichs-Ständiſchen, auf dieſe Reſtitution bedacht zu ſeyn. *ib. p. 912.*

Die Kayſerlichen lieſſen ſich d. 10. ej. auf der Reichs-Deputirten Befragen, nur kaltſinnig wegen der Evacuation vernehmen. *ib. p. 915. ſq.* imgleichen d. 13. ej. *ib. p. 965. ſqq.*

Die Evacuation wurde in dem Münſteriſchen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. nachgeſuchet. *ib. p. 1000. Act. Exec. T I. p. 28.*

Wurd von beyden Cronen in denen Evacuations-Liſten zu Nürnberg obenan geſetzet, und warum. *Act. Exec. T. I. p. 36. ſqq. 131.* In der Kayſerlichen Liſte d. 8. Maji 1649. gar übergangen. *ib. p. 43. 46.*

Um deswegen ein Temperament auszufinden, redeten die Kayſerlichen d. 10. ej. einige Reichs-Ständiſche Geſandten an. *ib. p. 47. ſq.*

Die Evacuation wurde in der Schweden Replic d. 12. ej. urgirt. *ib. p. 50.*

D. 14. ej. wurde von den Kayſerlichen denen Schweden angezeiget, die Evacuation ſtehe nicht in des Kayſers Mächten. *ib. p. 52.*

D. 26. ej. ſchloſſen die Fürſtlichen und Städtiſchen, das denen Schweden anzutragende Temperament ſey nicht vom Reich ſondern aus des Kayſers ſelbſt eigenen Mitteln zu nehmen. *ib. p. 55.*

In der Kayſerlichen Liſta Evacuationis vom 30. ej. in den dritten Termin geſetzt. *ib. p. 59. 70.*

Des Schwediſchen Generaliſſimi ſchrifftliche Erklärung an die Reichs-Stände d. 31. ej. in ſpecie das Temperament wegen Franckenthal betreffend. *ib. p. 76. ſqq.*

Von hieraus wurde die Reſtitution des Cloſters Roſenthal an die Grafen von Naſſau verhindert. *ib. p. 78. ſq.*

Der Churfürſtlichen projectirte, item geänderte Gegen-Erklärung der Reichs-Stände an den Generaliſſimum, Franckenthal betreffend d. 8. Iun. ej. an. *ib. p. 80. ſqq.*

Die Kayſerlichen offerirten denen Schweden zum Temperament hiefür, die Stadt Glogau d. 17. ej. *ib. p. 134.*

Von den Schweden vorgeſchlagenes Expedient init. Aug. ej. an. *ib. p. 194.*

Reichs-Deliberation und Concluſum auf der Frantzoſen Schreiben, das Franckenthaliſche Temperament betreffend, d. 9. und 10. ej. *ib. p. 214. ſqq.*

Die Stadt Speyer beſchwehrete ſich über den Commendanten hieſelbſt. *ib. p. 223. ſqq.*

Wegen der Evacuation mit den Reichs-Ständen d. 11. Sept. ej. an. angetretene Handlung der Frantzoſen. *ib. p. 348. ſq.*

Der

Franckenthal.

Der Chur-Pfältziſchen Geſandten Memorial, dieſer Veſtung Evacuation betreffend, d. 21. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 377. ſq.*

Vergleich wegen des Franckenthaliſchen Temperaments, zwiſchen den Frantzoſen und den Reichs-Ständen d. 24. ej. *ib. p. 362. ſqq.* It. Neben-Receſs wegen der Belagerung dieſer Veſtung. *ib. p. 364.*

Chur-Sächſiſches Reſcript d. 17. Nov. ej. an. an deſſen Geſandten die Evacuation und Temperamenta hiefür betreffend. *ib. p. 720. ſqq.*

D. Hehers Relation, das Franckenthaliſche Temperament betreffend, d. 8. Dec. ej. an. *ib. p. 714. ſqq.*

Der Frantzoſen Memorial, d. 10. ej. die Beſchleunigung der Franckenthaliſchen Evacuation betreffend. *ib. p. 718. ſqq.*

Die Schweden wolten d. 3. Febr. 1650. nicht, daß der hierüber gemachte Vergleich dem Haupt-Receſs inſeriret werde. *ib. T. II. p. 106.*

In der d. 9. ej. vollzogenen Notul wurde deſſelben remiſſive gedacht. *ib. p. 114.*

Zu Beförderung der Evacuation verglichen ſich die Reichs-Ständiſchen d. 28. ej. eines Schreibens an den König in Spanien. *ib. p. 137. ſq.*

Dieſe Schreiben ſowohl Nahmens ſämtlicher Stände als beſonders von den Churfürſtlichen gingen d. d. 2. Mart. ej. an. ab. *ib. p. 186. ſqq.*

Wegen dieſes Schreibens verlangten die Frantzöſiſchen circa 20. ej. Satisfaction. *ib. p. 191. ſqq.*

Die Schweden conferirten mit den Reichs-Deputirten d. 24. April. ej. an. über dieſe Temperament-Sache. *ib. p. 254. ſqq.* und die Deputirten eod. mit den Kayſerlichen. *ib. p. 258. ſqq.*

Zu Beylegung dieſes Puncts verlangten die Schweden d. 26. ej. eine Internunciatur von den Ständen. *ib. p. 261. ſq.*

Das Project der Kayſerlichen über dieſes Temperament wurde d. 27. ej. ausgeſtellt. *ib. p. 264. ſqq.*

Wegen deſſen Evacuation ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 6. Maji ej. an. an den Kayſer. *ib. p. 265. ſqq.*

Um ſelbige Zeit wurde ein Uberſchlag der Koſten zu Belagerung dieſer Veſtung entworffen. *ib. p. 270. ſq.*

Die Frantzoſen machten bey ſolcher Belagerung ſtarcke Poſtulata. *ib. p. 272.*

Der Schweden Ultimatum deswegen d. 18. ej. *ib. p. 272. ſqq.* Die Reichs-Stände deliberirten d. 20. ej. darüber. *ib. p. 275. ſq.*

Die Obligation dieſer Veſtung wegen wolten die Kayſerlichen d. 27. ej. den Ständen aufbürden. *ib. p. 288. ſqq.*

Die Stände bewilligten d. 28. ej. dem Kayſer in dieſer Sache ſemel pro ſemper 45000. Rthlr. *ib. p. 292. ſqq.*

Der Commendant entſetzte circa fin. Maji ej. an. dem Pfaltz-Grafen Ludewig Philip des Ober-Amts Simmern. *ib. p. 432.*

Der Vergleich wegen dieſes Temperaments wurde zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 9. Iun. ej. an. vollzogen. *ib. p. 310. ſqq.*

Nach dem d. 22. ej. vollzogenen Receſs mit den Frantzoſen, im erſten Termin zu evacuiren. *ib. p. 415. ſq.*

Die Ordre zur Reſtitution langte circa 24. ej. an, und

Franckenthal.

was der König von Spanien dafür vom Reich verlanget habe. *Act. Exec. T. II. p. 422.*

Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm wurde d. 30. Iul. 1650. von dem Convent zu Nürnberg erſuchet die Ordre zu dieſer Evacuation nicht länger an ſich zu halten. *ib. p. 665. ſq.* Eine ebenmäßige Vorſtellung geſchach bey den Kayſerlichen d. 15. Aug. ej. an. von den Deputirten. *ib. p. 693. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen beharreten d. 27. ej. dabey, ein mehres als bereits verwilliget, zu hieſiger Garniſon Unterhalt nicht zu contribuiren. *ib. p. 735. ſqq.*

Oxenſtierna urgirte die Reſtitution in dem am Tage ſeiner Abreiſe von Nürnberg d. 8. Febr. 1651. dem Kayſerlichen zugeſchickten Memorial. *ib. p. 817.*

Franckfurt am Mayn.

Alhier ließ Kayſer Carolus Magnus Ao. 794. ein Concilium halten, worauf die alten und neuen Neſtorianer, it. die vom Pabſt eingeführte Bilder-Verehrung verdammet wurden. *Act. Pac. T. II. p. 659.*

Alhier ſolte, vermöge der guldenen Bulle, die Wahl eines Römiſchen Kayſers geſchehen. *ib. T. IV. p. 396. 401.*

War Ao. 1487. auf dem Reichs-Tag zu Nürnberg unter den 3. Deputirten aus dem Städte-Rath. *ib. T. I. p. 486.*

Ao. 1610. ſqq. wurde das Poſt-Amt von Reinhauſen hieher verleget. *ib. T. V. p. 446.*

Mit derſelben vertrug ſich der König in Schweden d. 16. Nov. 1631. *Act. Exec. T. I. Beyl. 3. Vorr. p. 34.*

Hat auf dem Deputations-Tag hieſelbſt, die Remedirung bey dem Credit-Weſen, nebſt andern am meiſten urgiret. *Act. Pac. T. I. p. 776.*

War währender Præliminar-Tractaten, vom Kayſer zum Friedens-Congreſs-Ort vorgeſchlagen. *ib. p. 520.*

Ob die Frantzoſen circa Mart. 1647. hierauf ein Abſehen gehabt haben. *ib. T. IV. p. 32.*

Erlegte d. 5. April. ej. an. die Helffte des 197ſten Cammer-Ziels. *ib. T. V. p. 298.*

Von hieraus wurde Ao. 1648. eine ſehr hohe Summe Geldes denen Reichs-Ständen, behuff der Schwediſchen Miliz Satisfaction, vorzuſchieſſen angeboten. *ib. T. VI. p. 17.*

Hieher ſolte der Chur- und Ober-Rheiniſche Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den erſten Termin der Schwediſchen Satisfactions-Gelder zuſammen bringen. *ib. p. 105.* It. nach dem 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat ſie zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, 106800. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Von den Frantzoſen zu Nürnberg zum Temperament für Franckenthal, im Majo 1649. vorgeſchlagen. *Act. Exec. T. I. p. 65.*

Alhier lieſſen die Tourenniſchen circa Iun. 1650. ſtarcke Werbungen anſtellen. *ib. T. II. p. 653.*

Contra dieſelbe kam Chur-Maynz Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin ein, die Reſtitution des Antoniter-Hoffs und Kirchen in ſtatum anni 1624.

betreffend. It. wegen neu aufgerichteter Zölle, Impoſten und Acciſe. *Act. Exec. T. II. p. 503. 860.*

Franckfurt an der Oder,

Wurde d. 3. April. 1631. vom König in Schweden erobert. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 33.*

Franckfurtiſcher Deputirter zu Nürnberg,

D. Zacharias Stenglin.

War Deputatus zur Repartition der Satisfactions-Gelder im Ober-Rheiniſchen Crayſe. *Act. Exec. T. I. p. 259.*

Unterſchrieb d. 18. Aug. 1649. den Interims-Receſs mit den Schweden. *ib. p. 250. 333.*

D. 15. Jun. 1650. wurde beſchloſſen, daß er den Haupt-Receſs mit den Schweden ſubſcribiren ſolte. *ib. T. II. p. 339.*

Er wohnte deſſelben ſolenner Collationirung d. 16. ej. mit bey. *ib. p. 348.* und unterſchrieb ihn eod. *ib. p. 370.* It. d. 22. ej. den Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 417.*

Franckfurtiſche Deputirten

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

D. Zacharias Stenglin und Johann Maximilian Zum Jungen.

Nebſt andern zur Längerichiſchen Conferenz mit den Münſteriſchen Evangeliſchen, in puncto Gravaminum, d. 1. Aug. 1646. ernennet, *Act. Pac. T. III. p. 299.*

In der Deputation an die Frantzoſen d. 8. Nov. ej. an. um die Catholiſchen in puncto Gravaminum zur Billigkeit zu erinnern, und die Schwediſchen zu bewegen noch etwas zu Münſter zu verbleiben. *ib. p. 411.*

Ihm nebſt den übrigen Evangeliſchen aus den vier Obern-Crayſen eröffneten die Kayſerlichen d. 11. Maji 1647. was die Schweden wegen Bezahlung derer von dem Conſilio formato ehehin bewilligten Schulden, dem Inſtrumento Pacis einrücken wolten. *ib. T. IV. p. 525. ſqq.*

In der Deputation an die Schweden d. 9. Jul. ej. an. um noch einige Tage zu Münſter zu bleiben. *ib. p. 684.*

Ging circa fin. ej. vom Congreſs fort. *ib. p. 698.* und hatte den Nürnbergiſchen ſubſtituiret. *ib. T. VI. p. 971.*

Franckreich.

Bey Theilung deſſelben und des Teutſchen Reichs iſt eine Convention aufgerichtet, daß eins dem andern helffen und nichts abſtricken ſolle. *Act. Pac. T. VI. p. 757.*

Allhier wird faſt durchgehends kein Privilegium für gültig erkandt, es ſey denn publice in ſumm is diecaſteriis produciret, confirmiret und regiſtriret. *ib. T. I. p. 794.*

Mit dieſer Crone waren die Hanſee-Städte Ao. 1487. in Krieg gerathen, welchen die Könige zu Dännemarck beygeleget. *ib. T. II. p. 120.*

Hievon hatte Lothringen niemahls, ſondern vom Römiſchen Reich, ſeine Metz- Tul- und Verduniſchen Lehen recognoſciret. *ib. p. 212.*

Hatte mit Spanien in 150. Jahren mehr den 20. mahl Friede und Vergleiche gemacht. *ib. p. 342.*

Verſchiedene Könige hatten ſich unterſtanden des

Stiffts Verdün Temporalität unter ſich zu bringen. *Act. Pac. T. II. p. 873.*

Die Cron ſtieß das wieder um, was in Behandlung des Mantuaniſchen Friedens zu Regenſpurg Ao. 1630. von ihrem Geſandten tractiret worden. *ib. T. I. p. 213.*

Verſchaffte bey dem Schwediſchen Feld-Marſchall Horn Ao. 1632. daß des Biſchoffen zu Baſel im Elſaß liegende Lande und Leute verſchonet blieben. *ib. T. II. p. 448.*

Hatte mit den Proteſtanten capituliret Breyſach und was es auf beyden ſeiten des Rheins occupiren würde, dem Teutſchen Reich gratuito zu reſtituiren. *ib. p. 214. 871. ſq.*

Franckreich, König und Königin in)

Welche Titulatur zwiſchen ihm und dem Kayſer gebräuchlich geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 470. ſq.*

Ob ein König ein Inſtrument eigenhändig oder nicht vielmehr ein Staats-Secretaire unterſchreibe. *Act. Pac. T. I. p. 265.* Eine Königin kan noch weniger ſubſcribiren. *ibid.*

Hat vor An. 1635. gegen den Cantzlar Oxenſtierna conteſtiret, daß er nichts, ſo dem Reich zuſtändig, begehre; welches auch zu Haylbrunn verſichert worden. *ib. p. 301. ſq.*

Hatte die gantze Städt Speyer wollen neutral machen, welches aber der Kayſer und Bayern recuſiret. *ib. p. 603.*

Welche Teutſche Reichs-Stände ſich für deſſelben Feinde nicht halten und declariren können. *ib. p. 742. 803.*

Erneuerte Ao. 1637. die Alliance mit Schweden. *ib. p. 101.* Hatte nach Erſkeins Bericht jährlich 5. Tonnen Goldes Subſidien an Schweden ausgezahlet. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Ihn von Schweden zu trennen, ließ Ao. 1643. der König in Pohlen bey dem Cardinal Mazarini negotiren. *Act. Pac. T. I. p. 66.*

Der König ſowohl als die Königin wurden von Dännemarck in einem Schreiben vom 6. Sept. ej. an. erinnert, ihre Geſandtſchafft nach Münſter abzuſchicken. *ib. p. 57. ſq.*

Verlangte circa Oct. ej. an. beym Pabſt, an ſtatt des Cardinals Roſetti einen andern Nuncium nach Münſter zu verordnen. *ib. p. 62.*

Vorbringen des Kayſers, daß er nebſt Schweden beym Türcken durch Geld geſuchet, eine Ruptur mit dem Kayſer d. 6. ej. vorzunehmen. *ib. p. 51.*

Ließ im Febr. 1644. ſeine Mediation zwiſchen beyden Nordiſchen Cronen, bey dem Däniſchen Geſandten zu Oſnabrück anbieten. *ib. p. 183.*

Der Conte d'Avaux referirte der Königin unterm 8. Mart. ej. an. von ſeinem Einzug zu Münſter. *ib. p. 186. ſqq.*

Der Königin wurde von den Geſandten zu Münſter d. 19. April. ej. an. berichtet, was die Kayſerlichen gegen ihre Plenipotenz vor Dubia gemachet. *ib. p. 209. ſqq.*

Die Königin inſtruirete die Geſandten ſub d. 4. Maji ej. an. wegen der neu einzurichtenden Frantzöſiſchen Vollmacht. *ib. p. 258. ſq.*

Schrieb

Franckreich, König in)

Schrieb an die mehreſten Deutſchen Reichs-Fürſten ſub dato d. 10. Aug. ej. an. den Congreſs zu beſchicken. *Act. Pac. T. I. p. 269. 272. ſq.*

Ihm wurde in der Spaniſchen d. 23. Ian. 1645. exhibirten neuen Vollmacht der Titulus *Fraternitatis*, wie dem Kayſer, nicht gegeben. *ib. p. 351.*

Bey demſelben ließ Chur-Bayern im Maj. ej. an. an einem Armiſtitio negotiiren. *ib. 416. ſq.*

Ihm wurde circa Iun. ej. an. von dem Churfürſten in Brandenburg der Titulus *Majeſtatis* zugeſtanden, dagegen er demſelben das Prædicat *Sereniſſimus* verwilligte. *ib. p. 496.* Die Chur-Bayriſchen zu Regenſpurg gaben ihm zu erſt dieſen Titul. *ib. T. VI. p. 850.*

Was zwiſchen ihm und Chur-Bayern wegen Breyſach und Elſaß circa Iul. ej. an. heimlich negotiiret worden. *ib. T. I. p. 537. ſq.*

Gab dem Commendanten zu Speyer d. 23. ej. Ordre ſelbigen Ort ohne ſeinen ſpecial-Befehl nicht zu quitiren. *ib. T. III. p. 531.*

Schickte im Jahr 1644. einen Legatum Extraordinarium in die Nordiſchen Reiche, durch deſſen Mediation der Frieden zwiſchen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. zu Brömſebroe geſchloſſen wurde. *ib. T. I. p. 633. ſqq.*

Ward von dem Fränckiſchen Crayſe d. 9. Sept. e. a. gebeten, die continuirenden Kriegs-Bedrückungen mildern zu laſſen. *ib. T. II. p. 79. ſq.*

Inquirirte circa Oct. ej. an. auf etliche Aemter im Hanauiſchen. *ib. T. I. p. 782.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück führten in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten an, warum der Kayſer und das Reich ſich in die Kriege zwiſchen ihm und dem König von Spanien nicht zu miſchen hätten. *ib. p. 804.* Item, warum der Kayſerlichen angehengte Clauſula ſalvatoria auszulaſſen ſey. *ibid.*

Ob ſelbiger vor Lothringen Paß-Briefe zu ertheilen ſchuldig ſey, darüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Febr. 1646. deliberiret. *ib. T. II. p. 347. ſqq.*

War nebſt den General-Staaten von den Chur-Brandenburgiſchen zu der denen Schwediſchen d. 10. Iul. ej. an. angebotenen Particular-Handlung wegen Pommern, als Mediator vorgeſchlagen. *ib. T. III. p. 36.*

Der Friede zwiſchen ihm und Spanien ſtund ult. Mart. 1647. auf den Schluß. *ib. T. IV. p. 171.* conf. *ib. T. VI. p. 655. ſq.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis, von Seiten der Cron Schweden in den Frieden eingeſchloſſen. *ib. T. IV. p. 598.*

Die Frantzoſen verſprachen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. ej. an. daß er vor dem Hertzoge von Savoyen 494000. Scudi an den Hertzog von Mantua auszahlen wollte. *ib. T. V. p. 156.*

Schrieb d. 25. Aug. ej. an. an den Churfürſten von Cölln, wegen des von demſelben aufgekündigten Armiſtitii. *ib. p. 47. ſq.*

Die Königin in Schweden ſchrieb d. 24. Oct. ej. an. an ihn und ſeine Mutter die Regentin, mit Chur-Bayern gleichfals zu brechen. *ib. p. 85. ſqq.*

Franckreich, König in)

Demſelben that das Parlament d. 5. Ian. 1648. eine Vorſtellung wegen Bedrückung des Volcks. *Act. Pac. T. VI. p. 188.*

Von den Schweden in ihrem Project d. 12. Iun. 1648. ihrer ſeits in den Frieden eingeſchloſſen. *ib. T. V. p. 937.* it. in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 6.*

Nochmals in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 171.*

Die Reichs-Ständiſchen Geſandten lieſſen circa med. Sept. 1648. ein Schreiben an ihn ab, die Iura derer in den 3. cedirten Stifftern und dem Elſaß befindlichen Reichs-Stände betreffend. *ib. p. 556. ſq.*

Servient wolte d. 11. Oct. ej. an. behaupten, daß er die Præcedenz vor allen andern Königen habe. *ib. p. 594.*

Eum inter & Cæſarem omnesque eorum ſoederatos & adhærentes Pax ſit. I. P. M. §. 1.

In dem der Ratification inſerirten Inſtrumento Pacis war er jedesmahl dem Kayſer vorgeſetzet, welches die Kayſerlichen d. 17. Dec. ej. an. denen Reichs-Deputirten eröffneten. *Act. Pac. T. VI. p. 740. ſq.* conf. *ib. p. 746. ſqq. 752. ſqq.* In der geänderten Ratification war er dem Kayſer nachgeſetzt. *ib. p. 764. ſq.*

Die Deputati ad punctum reſtitutionis zu Nürnberg ſchrieben d. 8. Febr. 1650. an ihn, um den Churfürſten zu Trier von ſeinem Beginnen abzumahnen. *Act. Exec. T. II. p. 484. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen daſelbſt gratulirten ihm d. 22. Iun. ej. an. wegen geſchloſſener Friedens-Execution. *ib. p. 421.*

Sie wiederholten d. 16. Oct. ej. an. bey ihm ihre Declaration wegen der Elſaßiſchen Stände Reichs-Immedietät und der Metz-Tul- und Verduniſchen Vaſallen jurium. *ib. p. 757. ſq.*

Was er an die Herren von Fugger, it. an den Ertz-hertzog Leopold Wilhelm zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 116. 435. ſq.*

Worin Er dem Inſtrumento Pacis contraveniret. *ib. p. 400.*

Innerlicher Zuſtandt ſeines Reichs circa Iun. 1650. *ib. T. II. p. 604. ſq.*

Des Biſchoffs zu Baſel Beſchwehrung wegen vorenthaltener Eiſen-Schmiede zu Unterweiler und Neuendorff kam noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg ein. *ib. p. 800.*

It. des Biſchoffs zu Verdun, die Reſtitution ſeines Stiffts betreffend. *ibid.* Conf. *ib. p. 851.*

PARLAMENT in Franckreich.

Derſelben höchſten Gerichte ſind 10. *Act. Pac. T. I. p. 811.*

Weil ſelbiges den Madritiſchen Vertrag de Ao. 1526. nicht ratificiret hatte, wurde er von Franciſco I. Könige in Franckreich, impugniret. *ib. p. 215.*

Die Frantzöſiſche Geſandten zu Münſter wolten demſelben im Sept. 1644. dergleichen Autorität nicht zugeſtehen. *ib. p. 268.*

That d. 5. Ian. 1648. wegen Bedrückung des Volckes eine nachdrückliche Vorſtellung an den König. *ib. T. VI. p. 188.*

Führte nebſt andern circa fin. ej. an. Conſilia zur Re-

wolte und erkandte dem Cardinal Mazarini den Kopf ab. *Act. Pac. T. VI. p. 820.* Conf. Franckreich, Stände in)

Franckreichs Satisfaction.

Der Venetianiſche Orator hat der Cron Franckreich hierin gute Dienſte geleiſtet. *Act. Pac. T. VI. p. 299.*

Daß in Abſicht auf dieſelbe, die Cron Franckreich die Waffen nicht ergriffen habe, iſt Frantzöſiſcher Seits vielfältig conteſtiret worden. *ib. T. I. p. 301.*

Derſelben geſchach in der Schwediſchen Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. Erwehnung. *ib. p. 437.* it. in der Frantzöſiſchen eod. *ib. p. 445.*

Die Kayſerlichen wolten ſich in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. hierzu nicht verſtehen. *ib. p. 632.*

Die Frantzoſen bezeigten ſich circa 22. ej. gegen die Mediatores ſehr empfindlich, daß der Kayſer ſich gegen ſie zu nichts erboten habe. *ib. p. 717.*

Machten hiebey circa Oct. ej. an. eine Diſtinction zwiſchen dem Kayſer als Kayſer und als Ertzhertzog von Oeſterreich. *ib. T. II. p. 63.*

Von derſelben wurden d. 14. ej. an. zwiſchen den Kayſerlichen und Frantzöſiſchen Geſandten general-Reden gewechſelt. *ib. p. 62.*

Beſchwehrung der Kayſerlichen circa Nov. ej. an. über die Frantzöſiſche Prætenſion auf Elſaß. *ib. p. 74.*

Graff Trautmansdorff bot ſchon im Nov. ej. an. hiezu die 3. Stiffter Metz, Tul und Verdun. it. Pignerol und Moyenvic an, welches Vollmar d. 30. ej. wiederhohlete. *ib. p. 213. ſq.*

Die Frantzoſen beharrten circa d. 2. Dec. ej. an. noch auf ein mehres. *ib. p. 214.*

Nemlich in ihrer Replic d. 28. ej. Ober- und Nieder-Elſaß, Sundgau, Breyſach, Brißgau, und die Wald-Städte. Item Philipsburg, und alles dieſes allenfals als ein feudum Imperii. *ib. p. 202.*

Der Duc de Longueville ſchlug d. 16. Ian. 1646. Vollmarn vor, anſtatt Elſaß das Hertzogthum Mayland zu verſchaffen. *ib. p. 217.*

Die Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Münſter thaten d. 22. ej. bey den Kayſerlichen Anſuchung, dieſen Punct zu negotiiren, die ſich aber nicht nach Verlangen darauf erkläreten. *ib. p. 279. 784. ſqq.*

Die dieſerhalben geſchloſſene Deputation an die Frantzöſiſchen aus allen dreyen Reichs-Räthen zu Münſter, ward von den Kayſerlichen circa d. 24. ej. hintertrieben. *ib. p. 786. ſqq.*

Im Fürſten-Rath zu Münſter ward d. 19. Febr. ej. an. geſchloſſen, daß es bey der Kayſerlichen im Nov. 1645. geſchehenen oblation, ſalvo jure vaſallagii zu laſſen. *ib. p. 444. ſq.*

Zu Oßnabrück ward im Fürſten-Rath d. 3. Mart. ej. an. hierüber conſultiret. *ib. p. 444. ſqq.*

Der Kayſerlichen erſte Duplic, den Mediatoren d. 12. ej. eröffnet. *ib. p. 870. ſqq.*

Die Chur-Bayriſchen ſuchten ſie fin. Mart. und init. April. ej. an. bey den Kayſerlichen zu befordern. *ib. T. III. p. 3. ſqq.*

Elſaß und Sundgau ward Franckreich d. 4. April. c. a. von den Kayſerlichen mit gewiſſem Beding, offeriret. *ib. p. 6. ſq.*

Selbige Vorſchläge wurden an den Frantzöſiſchen Hoff geſandt, und reiſete Servient deshalben nach Oßnabrück zu den Schweden. *Act. Pac. T. III. p. 1.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber, d. 7. ej. zu Oßnabrück verleſen. *ib. T. II. p. 894. ſq.*

Handlung wegen der Veſtung Breyſach, ſo die Kayſerlichen ungern zurück laſſen wolten, vom 17. ej. an. *ib. T. III. p. 18. ſqq.*

In der Duplic d. 25. ej. bewurffen ſich die Kayſerlichen auf die in dieſer Handlung gethane Vorſchläge. *ib. p. 17.*

Der Kayſerlichen Poſtrema Declaratio in dieſem Punct ward d. 19. Maj. ej. an. den Mediatoren behändiget. *ib. p. 31. ſqq.*

Der Frantzoſen Antwort hierauf, den Mediatoren d. 24. ej. eingehändiget. *ib. p. 37. ſqq.* Der Kayſerlichen Gegen-Antwort, Ulteriores Articuli, welche aber von den Frantzöſiſchen ſogleich zurück gegeben und nicht communiciret. *ib. p. 46.*

Daß ſie pari paſſu mit der Schwediſchen gehen müſſe, bedingte Oxenſtierna d. 29. ej. bey Trautmansdorff. *ib. p. 152.*

Der Kayſerlichen zu Münſter mündliche Declarationes an die Mediatoren d. 30. ej. *ib. p. 46.*

Die Evangeliſchen zu Münſter declinirten d. 8. Iun. ej. an. die Reichs-Deliberationes hierüber. *ib. p. 47. ſqq.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück hielten ſolches d. 11. ej. für wohl gethan. *ib. p. 52. ſq.*

Circa d. 27. ej. wurden anſtatt des Iuris allodii über die 10. Elſaßiſchen Land-Vogtey-Städte, die 4. Wald-Städte verlanget. *ib. p. 190.*

Graff Oxenſtierna hielte d. 3. Iul. ej. an. in der Conferenz mit den Kayſerlichen zu Münſter, dafür, daß ſie ſich hiebey nicht länger aufzuhalten hätten. *ib. p. 91.*

Was Oxenſtierna hievon den Evangeliſchen Deputirten zu Münſter d. 5. ej. eröffnet. *ib. p. 205.*

Die Frantzoſen wolten d. 6. ej. nebſt den vorigen Poſtulatis auch das Dominium über die 10. Land-Vogtey-Städte im Elſaß haben. *ib. p. 92.* Die Kayſerlichen aber lieſſen es d. 8. ej. bey ihrer poſtrema declaratione bewenden. *ib. p. 94.*

Der Kayſerlichen nochmahlige Declaration wurde d. 21. Aug. c. a. den Mediatoren zugeſtellet. *ib. p. 712. ſqq.*

Die Mediatores machten hieraus eine andere Schrifft, darin die Puncta ausgelaſſen, welche die Frantzoſen mit den Schweden und Proteſtanten behandeln ſolten, und übergaben ſie d. 31. ej. den Kayſerlichen. *ib. p. 720. ſqq.*

Die von beyden Seiten beliebte Convention wurde d. 3. Sept. ej. an. vollzogen. *ib. p. 723. ſqq.*

Ob die Frantzoſen ihre Poſtulata im Dec. ej. an. neuerlich auf Speyer, Maynz, Coblentz und Hammerſtein haben extendiren wollen? *ib. T. IV. p. 32.*

Die Frantzoſen haben ſich fürnehmlich hiebey in andern Sachen vinculiren laſſen. *ib. p. 311.*

Ob die Stadt Heilbrunn von den Frantzoſen im Iun. 1647. noch mit ſey prætendiret worden. *ib. p. 661. ſq.*

Der Kayſerlichen zu Münſter formalia dieſes Puncts in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, d. 3. ej. *ib. T. V.*

Franckreichs Satisfaction.

p. 133. *ſqq.* Der Frantzoſen Gegen-Project in ihrem med. Iul. 1647. extradirten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p.* 151. *ſqq.*

Der Biſchöflich-Straßburgiſche Geſandte kam mit einem Memorial d. d. 20. ej. ein, daß hiedurch des Stiffts Iura im Elſaß nicht möchten gekräncket werden. *ib. T. IV. p.* 718. *ſqq.*

In der Frantzoſen Friedens-Inſtrument wolten diejenigen Stände des Reichs, ſo von den Stifftern Metz, Tul und Verdun einige Lehn hatten, mit hieher gezogen und vom Reich abgeſondert werden, dergleichen ſich auch die 10. Reichs-Städte im Elſaß, unter dem Prætext, als ob ſie unter der Land-Voigtey Hagenau begriffen, beſorgten: worüber im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Aug. ej. an. Rath gehalten wurde. *ib. p.* 704. *ſqq.*

Uber alle dieſe Puncte verfaßte das Reichs-Directorium zu Münſter circa fin. ej. ein Bedencken. *ib. p.* 727. *ſqq.* Der Fürſten-Rath zu Oßnabrück monirte d. 8. Sept. ej. an. über dieſen Aufſatz. *ib. p.* 732. *ſqq.*

Dieſer Punct kam d. 31. Oct. ej. an. zur völligen Richtigkeit cum renunciatione ulteriorum additionum &c. *ib. p.* 785. D. 1. Nov. ej. an. wurde dieſer Punct völlig verglichen und von den Legations-Secretariis unterſchrieben. *ib. T. V. p.* 161. *ſqq.*

Warum er im April. 1648. nach der Frantzoſen Verlangen, von den Kayſerlichen und Reichs-Ständiſchen noch nicht unterſchrieben worden. *ib. p.* 168.

Servient verlangte d. 15. ej. daß er vor der Pfältziſchen Sache, von den Kayſerlichen, Schwediſchen und Reichs-Ständiſchen zu unterſchreiben. *ib. p.* 733.

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Schluß d. 3. Aug. ej. an. was hiebey zu diſtinguiren und zu limitiren ſey. *ib. T. VI. p.* 299. *ſq.* 318. *ſqq.*

Servient wolte in der geheimen Conferenz d. 6. ej. keine Declarationes zulaſſen. *ib. p.* 306. *ſq.*

Die Reichs-Stände daſelbſt ſchloſſen d. 10. und 11. ej. denen hiebey intereſſirten Ständen durch eine ſchrifftliche Declaration zu helffen. *ib. p.* 325. *ſq.* 334. *ſq.* D. 12. ej. verglichen ſie ſich eines Aufſatzes ſolcher Declaration. *ib. p.* 336. *ſq.*

Formalia dieſes Puncts in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p.* 385. *ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen lieſſen aus Münſter circa med. ej. ein Schreiben an den König in Franckreich ab, die Conſervation der Reichs-Stände im Elſaß. it. derer ſo der 3. cedirten Stiffter Vaſallen, betreffend. *ib. p.* 556. *ſq.*

Conventio de illa. I. P. M. §. 69. ſqq.

Servient verlangte d. 19. Dec. ej. an. die Stände ſolten gedachte Declaration revociren. *Act. Pac. T. VI. p.* 745. *ſq.* 748. conf. *ib. p.* 754. *ſq.*

Die Altenburgiſchen remonſtrirten circa d. 24. ej. dem Frantzöſiſchen Reſidenten, warum die Stände davon nicht weichen könten. *ib. p.* 756. *ſqq.*

Franckreich, Stände in)

Daß dieſe den künfftigen Friedens-Schluß ratificiren ſolten, empfunden die Frantzöſiſche Geſandten circa d. 19. Mart. 1645. hoch. *Act. Pac. T. I. p.* 378. conf. *ib. p.* 379. und 381.

Franckreich, Stände in)

Wurden von den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 28. Dec. 1645. mit den Deutſchen Reichs-Ständen, was die Aſſecuration des Friedens betrifft, compariret. *Act. Pac. T. II. p.* 198.

Daß ſie mit den Deutſchen Reichs-Ständen reciproce den Friedens-Schluß ſubſcribiren müſten, ſetzten die Churfürſtlichen in ihrer d. 16. April. 1646. zu Oßnabrück abgeleſenen Correlation. *ib. p.* 930. *ſq.*

Solten, nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. 1647. das Friedens-Inſtrument mit ratificiren. *ib. T. V. p.* 140. Conf. *Parlament.*

Franckſtein.

Dieſe Stadt im Fürſtenthum Münſterberg wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *Act. Pac. T. V. p.* 376.

Frantz, Biſchoff zu Minden, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg.

Kurtz vor ſeinem Tode iſt Ao. 1529. in Minden angefangen worden das Wort GOttes nach Lutheri Lehre zu predigen. *Act. Pac. T. II. p.* 805.

Frantz, Biſchoff zu Minden und Oßnabrück, Graff zu Waldeck.

Succedirte An. 1535. dem Biſchofen Frantz, Hertzogen zu Braunſchweig und Lüneburg, und wehrete dem Lauff des Evangelii in ſelbigem Stifft nicht. *Act. Pac. T. II. p.* 805. conf. *T. IV. p.* 18. 217.

Catholiſcher Seits ward vorgegeben, daß er nur etwas gewancket und im Catholiſchen Glauben Ao. 1553. geſtorben. *ib. T. III. p.* 636. *ſq.*

Frantz, Hertzog zu Pommern.

Hatte des Churfürſten zu Sachſen Johann Georgs Schweſter zur Gemahlin, welcher wegen ihres Brautſchatzes die Inſul Wollin zur hypothec geſetzet war. *Act. Pac. T. V. p.* 597.

Frantz Albrecht, Hertzog zu Sachſen-Lauenburg.

Soll nebſt dem Chur-Sächſiſchen General-Lieutenant von Arnheimb, nach der Schweden Vorgeben, gefährlige Conſilia gegen den König und die Cron Schweden, ſchon vor Ao. 1634. an, geführet haben. *Act. Pac. T. I. p.* 98. *ſq.* conf. *ib. p.* 146.

Ward von den Schweden d. 21. Maj. 1642. bey Schweinitz geſchlagen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p.* 3. Starb d. 10. Iun. ej. an. zu Schweinitz an den empfangenen Wunden. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p.* 40.

Frantzöſiſche Armée.

Specification der Generalen und Regimenter Ao. 1659. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p.* 4. 6. conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorr. *p.* 61. *ſq.*

Nahm im Ober-Rheiniſchen und Schwäbiſchen Crayſſe viel Unfug vor, darüber beym Nürnbergiſchen Convent ſchrifftliche Beſchwehrungen im Ian. 1650. einkamen. *Act. Exec. T. II. p.* 76. *ſqq.*

Frantzöſiſcher Armée Satisfaction.

Derſelben geſchach in der Schwediſchen Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. Meldung. *Act. Pac. T. I. p.* 438. it. in der Frantzöſiſchen eod. *ib. p.* 445.

Frantzöſiſcher Armée Satisfaction.

Hierzu wolten ſich die Kayſerlichen in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. nicht ſchuldig halten. *Act. Pac. T. I. p. 621.*

Die Frantzoſen reſtringirten ſie in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. auf militem extraneum. *ib. T. II. p. 202.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber, d. 7. April. 1646. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 397.*

Ward in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. ej. und Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. abgeſchlagen. *ib. T. III. p. 60. 72.* it. in derer zu Münſter Duplic d. 25. ej. *ib. p. 17.*

Die Frantzoſen verlangten d. 6. Iul. ej. an. daß denn nur ihre Deutſche Trouppen bezahlet würden. *ib. p. 92.* Die Kayſerlichen ſchlugen d. 8. ej. auch das ab. *ib. p. 94.*

Die Frantzoſen ſtellten es d. 10. Aug. ej. an. auf Beredung mit den Schweden. *ib. p. 709.*

In der Kayſerlichen Declaration an die Frantzoſen d. 21. eiusd. ward ſie an die Crone ſelbſt verwieſen. *ib. p. 714.* Imgleichen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 139.*

Frantzöſiſche Commiſſarien zu Ulm.

Alexander de Prouville Obriſter und *Antonius de Marſilly* Parlaments-Rath.

Wurden um mit Chur-Bayern ein Armiſtitium zu behandeln, circa fin. Ian. 1647. von dem Duc de Longueville und dem Marchal de Turrenne bevollmächtiget. *Act. Pac. T. V. p. 3.*

Frantzöſiſche Friedens-Propoſition.

Die erſte welche d. 24. Nov. 1644. denen Mediatoren zugeſtellet worden, ging allein auf Herbeyruffung der Reichs-Stände und Befreyung des Churfürſten von Trier. *Act. Pac. T. I. p. 320. ſq.*

Die zweyte d. 14. Febr. 1646. übergeben. *ib. p. 358. ſqq.*

Die Haupt-Propoſition wurde durch der Frantzöſiſchen Geſandten Mißhelligkeit unter ſich, verhindert. *ib. p. 382.* Ward d. 1. Iun. ej. an. in Frantzöſiſcher Sprache ausgeliefert. *ib. p. 443.* War nicht völlig nach der Abrede mit den Schwediſchen eingerichtet. *ib. p. 448.*

Daß der Gravaminum Evangelicorum hierin nicht gedacht worden, hatte d'Avaux verurſachet. *ib. T. II. p. 102.*

Die Kayſerlichen machten d. 15. Sept. ej. an. dreyerley Claſſes, welche hauptſächlich hierin begriffen. *ib. T. I. p. 616. ſq.*

Der Sachſen-Waymariſche Geſandter ſtellte circa Oct. c. a. hierüber ein Bedencken. *ib. p. 842. ſqq.* item der Brandenburg-Culmbachiſche. *ib. p. 851. ſqq.*

Erſter Entwurff der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachtens hierüber, dict. d. 27. ej. *ib. p. 740. ſqq.*

Hielt an ſich ſelbſt, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. ej. an. comportirten Gutachten, keine Feindſeligkeit wieder das Reich, ſondern vielmehr deſſen Beruh- und Befeſtigung in ſich. *ib. p. 803.*

Frantzöſiſche Geſandten zu Münſter.

Der Cardinal de Lion oder der Cardinal de Mazarini waren ſchon ernennet geweſen als Plenipotentiarii auf den Congreſs zu kommen. *Act. Pac. T. I. p. 501.*

Nennten den Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs *Orbis Chriſtiani Senatum. ib. p. 7.*

Hielten davor, daß die Spaniſchen und Schwediſchen Geſandten kein gleiches Tractament mit ihnen prætendiren könten. *ib. p. 197. ſq.*

Quibus præmiſſis ihnen die Kayſerlichen die erſte Viſite haben geben wollen, die Spanier aber hatten deswegen ihres Orts d. 12. Nov. 1643. noch einigen Zweiffel. *ib. p. 60.*

Gaben den Churfürſtlichen Geſandten bey empfangender Viſite die Vorhand: waren auch von Hofe befehliget ſie Excellenz zu tractiren. *ib. p. 382.*

Waren mit den Schwediſchen und Evangeliſchen in Reichs-Sachen, auſſer was die Gravamina Eccleſiaſtica anbetrifft, gröſten theils einig, und adſtipulirten alſo bald dieſer bald jener Parthey bey der Friedens-Handlung. *ib. p. 739.*

Behandelten die Spaniſchen zu Anfang des Congreſſus, die Reichs-Ständiſchen Geſandten nicht Mandatarios ſondern Plenipotentiarios zu nennen. *ib. T. V. p. 503.*

Mißbilligten die von Heſſen-Caſſel intendirte Einſchränckung der Neutralität derer Congreſs-Oerter, und verlautete, ſie wolten die Extenſion der Neutralität wol auf 20. Meilen um die Stadt Münſter zu effectuiren ſuchen. *ib. T. I. p. 72.*

Verſicherten dem Venetianiſchen Bottſchaffter d. 9. Ian. 1644. in kurtzen einzutreffen und verlangten Nachricht wegen Regulirung des Ceremoniels. *ib. p. 176. ſq.*

Ihnen berichtete Salvius d. 20. ej. die wahre Urſache des Schwediſchen Einfalls in Hollſtein. *ib. p. 85. ſq.*

Wolten den Rang vor den Spaniern bey dem Einzug des Päbſtlichen Nuncii am 9. Mart. ej. an. auch mit Gewalt, behaupten. *ib. p. 191.*

Lieſſen d. 27. ej. ein Circular-Schreiben an die Deutſchen Reichs-Stände abgehen, darin ſie ſelbige zu Beſchickung des Friedens-Congreſſus aufs nachdrücklichſte ermahneten. *ib. p. 219. ſqq.*

In welcher Ordnung ſie d. 31. ej. der ſolennen Proceſſion zu Münſter beygewohnet. *ib. p. 196. ſq.*

Schickten ihre Vollmacht denen Mediatoribus circa 5. April. ej. an. zu. *ib. p. 202.*

Funden d. 6. ej. an der Kayſerlichen Vollmacht nichts, an der Spaniſchen aber dreyerley auszuſetzen. *ib. p. 208. ſq.* Hielten die von den Kayſerlichen gegen ihre Plenipotenz gemachten Dubia vor ungegründet. *ib. p. 209. ſqq.*

Beſchwehrten ſich darüber, daß die Auswechslung der Volmachten nicht auch zu gleicher Zeit zu Oßnabrück vorgegangen ſey. *ib. p. 211. ſq.*

Wolten ſich bis zu Einlangung Kayſerlicher Inſtruction in puncto der Vollmachten, gedulden. *ib. p. 217.*

Empfingen circa init. Iun. ej. an. Vollmacht, die Plenipotenzien aufs neue zu reguliren. *ib. p. 258. ſq.*

Lieſſen d. 8. ej. den Kayſerlichen und Spaniſchen zu wiſſen thun, daß ſie ihre Vollmacht ändern wolten. *ib. p. 259.*

Wol-

Wolten eod. zugeben, daß der König in Dännemarck als Hertzog zu Hollſtein, zu den Friedens-Tractaten admittiret werde. *Act. Pac. T. I. p. 259. ſq.*

Droheten d. 28. ej. wenn es wegen der Vollmachten an beyden Congreſs-Orten nicht bald zum Stande komme, würde einer von ihnen hinweg ziehen. *ib. p. 260.*

Difficultirten d. 9. Aug. ej. an. aufs neue ihre Vollmacht zu ändern, bis vorher die Auswechslung der Vollmachten zu Oßnabrück geſchehen ſey. *ib. p. 266.*

Lieſſen ſub dato 25. ej. ein abermahliges Circular-Schreiben an die Teutſchen Stände abgehen. *ib. p. 269. ſqq.*

Erklärten ſich circa 10. Sept. ej. an. gegen die Mediatores, welchermaſſen ſie ihre Vollmacht verbeſſern wolten. *ib. p. 267. ſq.*

Wohnten dem von der Geiſtlichkeit zu Münſter d. 29. ej. angeſtellten actui feſtivo pro felici auſpicio des neuen Pabſts, nicht mit bey. *ib. p. 269.*

Was ſie im Oct. ej. an. an der Kayſerlichen und Spaniſchen Vollmacht ausgeſetzet. *ib. p. 273.* Wolten initio ej. zu ihrer neuen Vollmacht nicht die Lateiniſche ſondern Frantzöſiſche Sprache gebrauchen. *ib. p. 274.*

Prætendirten circa 7. ej. daß in der Kayſerlichen Vollmacht der Conſœderatorum & Adhærentium mehr als einmahl Meldung geſchehe. *ib. p. 275.*

Blieben d. 7. ej. mit dem Project ihrer neuen Vollmacht, bey den Mediatoribus aus, exhibirten es jedoch d. 8. ej. *ib. p. 274.*

Setzten darin ſimultaneam Tractationem cum Conſœderatis & Adhærentibus, dem die Kayſerlichen d. 12. ej. widerſprachen. *ib. p. 276. ſq.*

Wolten die von den Mediatoren d. 29. ej. verfaſte formulam ſubſcribendi Plenipotentias, nicht approbiren. *ib. p. 281. ſqq.*

Schickten dem Biſchoff zu Oßnabrück als Churfürſtlichem Geſandten, circa 15. Nov. ej. an. ihre Gutſchen entgegen. *ib. p. 287.*

Brachten ihre erſte Friedens-Propoſition, die jedoch bloß auf die Convocationem Statuum ad Congreſſum und auf Befreyung des Churfürſten von Trier ging, d. 24. ej. bey den Mediatoren ein. *ib. p. 320. ſq.*

Thaten dem Biſchoff zu Oßnabrück d. 25. ej. davon Eröffnung, und daß er die Befreyung des Churfürſten von Trier mit betreiben möchte. *ib. p. 231. ſq.* Stelten eod. denen Mediatoribus ihre Gründe vor, warum dieſe 2. Puncte vor Antritt der Haupt-Tractaten, erlediget ſeyn müſten. *ib. p. 322.*

Legten den Salvum Conductum ratione Chur-Trier, unrecht aus. *ib. p. 326. ſq.*

Bey ihnen bemühete ſich der Biſchoff zu Oßnabrück circa init. Ian. 1645. die admiſſionem Statuum ſchwehr zu machen. *ib. p. 339.*

Invitirten die Reichs-Stände nochmahls ſub dato Münſter d. 10. ej. *ib. p. 345. ſq.*

Reichten ihre neue Vollmacht circa 23. ej. bey denen Mediatoren ein. *ib. p. 351.*

Stelten ſich, als ob ſie an dem von den Schwediſchen im Ian. 1645. gemachten Verzug die Propoſition zu ediren, keinen Gefallen hätten. *Act. Pac. T. I. p. 352.*

Das Mißtrauen unter ſie nahm im Febr. ej. an. merckſich zu. *ib. p. 360. ſqq. 382.*

Wohnten der d. 2. ej. gehaltenen Proceſſion mit bey. *ib. p. 357.*

Schickten denen Chur-Bayriſchen bey dem Einzug d. 12. ej. ihre Gutſchen entgegen. *ib. p. 358.*

Exhibirten endlich d. 14. ej. denen Mediatoren eine andere Friedens-Propoſition. *ib. p. 358. ſqq.*

Wurden nach geſchehener Schlacht bey Tabor, von den Chur-Bayriſchen circa 17. Mart. ej. an. beweglich zugeredet, ſich der Catholiſchen anzunehmen. *ib. p. 376. ſq.*

Ertheilten ihre Antwort auf der Kayſerlichen Replic, denen Mediatoren circa 19. ej. mündlich. *ib. p. 377. ſq.*

Ihnen gaben die Geſandten des Fränckiſchen Crayſes d. 23. ej. die Viſite. *ib. p. 372. ſq.*

Brachten die ihnen d. 9. April. ej. an. von den Mediatoren mündlich eröffnete Gegen-Antwort in gewiſſe Puncten zu Papier. *ib. p. 386. ſq.*

Lieſſen ſich circa med. ej. nicht deutlich gegen die Mediatores heraus, ob ſie den Proteſtanten in puncto Gravaminum aſſiſtiren würden. *ib. p. 389.*

Ihre Gegen-Erklärung wurde von den Mediatoren d. 16. ej. an die Kayſerlichen gebracht. *ib. p. 388.*

Ihnen notificirten die Wetteraulſchen Grafen ihre Beſchickung des Friedens-Congreſſus d. d. 19. ej. *ib. p. 420.*

Verlangten circa fin. ej. daß der Churfürſt von Brandenburg ihrem König den Titulum *Majeſtatis*, wie Chur-Bayern, gäbe. *ib. p. 393.*

Stelten ihre Haupt-Friedens-Propoſition d. 1. Iun. ej. an. an die Kayſerlichen zu Münſter aus. *ib. p. 443.* Schickten ſie auch dem Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten eod. zu. *ib. p. 448.*

Entſchuldigten ſich gegen die Schweden, daß ſie nicht alles nach der mit ihnen genommenen Abrede, in ihrer Propoſition exprimiret. *ib. p. 448.* Lieſſen d. 5. ej. denen Kayſerlichen einen Anhang zu ihrer Propoſition, die Begleitung des Fürſten von Siebenbürgen betreffend, einlieffern. *ib. p. 449. ſq.*

Bemüheten ſich, daß die Kayſerliche Geſandten dem Duc de Longueville d. 28. ej. eher als dem Spaniſchen Geſandten Graf Peneranda, die Viſite geben möchten. *ib. p. 502. ſq.*

Beſtunden circa 19. Iul. ej. an. darauf, daß ſie den Chur-Maynziſchen die Wagen entgegen ſchicken würden. *ib. p. 535. ſqq.*

Hielten im Sept. ej. an. dafür, daß die Catholiſchen in der Admiſſions-Sache der Excluſorum, mit einem Revers zufrieden ſeyn könten. *ib. p. 696. 702.*

Erachteten die Pfältziſche Sache, den Terminum Amneſtiæ a quo und die Satisfaction, eod. vor die Haupt-Puncten bey der Friedens-Handlung. *ib. p. 700.*

Wurden vom Fränckiſchen Crayſe d. d. 9. ej. gebeten, bey der Frantzöſiſchen Generalität zu verſchaffen, daß der Crayß mit Einquartierung verſchonet werde. *ib. T. II. p. 80. ſq.*

Circa 13. ej. wurden ſie befraget, ob einige Stände von Anhörung der Kayſerlichen Propoſition zu Oßna-

nabrück wol dürfften ausgeſchloſſen werden. *Act. Pac. T. I. p. 63.*

Proteſtirten d. 15. ej. bey dem Biſchoff zu Oßnabrück und d. 16. ej. bey den Mediatoren wegen der Excluſion Heſſen-Caſſel bey Ablegung der Kayſerlichen Propoſition. *ib. 672. ſq.* Conf. *ib. p. 717. ſq.*

Deſideriten in antecelſum bey der Kayſerlichen Antwort gegen die Mediatores circa 22. ej. daß der Kayſer die Tractation der Religions-Gravaminum eingewilliget, und in puncto ſatisfactionis ſich gegen ſie zu nichts erboten habe. *ib. p. 717.*

Die Kayſerlichen Reſponſionen auf ihre Friedens-Propoſition wurden ihnen d. 7. Oct. ej. an. ausgehändiget. *ib. p. 737.*

Ihnen nebſt den Schwediſchen war es im Nov. e. a. nicht mit, daß die Evangeliſchen zu Oßnabrück, Benfeld und Philipsburg unter die fortalitia demolienda in ihrem Gutachten rechneten. *ib. p. 790. ſq.*

Eod. waren ihnen ſchon von Graff Trautmansdorff, die 3. Bißthümer Metz, Tul und Verdun it. Pignerol und Moyenvic, zur Satisfaction angeboten worden, welches Volmar d. 30. ej. gegen die Mediatores wiederhohlte. *ib. T. II. p. 213. ſq.* Nahmen ſolches circa 2. Dec. ej. an. als die erſte offerte an, und erwarteten noch ein mehres. *ib. p. 214.*

Waren willens ihre Replic auf die Kayſerlichen Reſponſiones mündlich abzulegen. *ib. p. 100. ſq.*

Daß ihnen der Evangeliſchen Gravamina ſchrifftlich ſolten communiciret werden, wurde zu Oßnabrück d. 4. ej. geſchloſſen. *ib. p. 101. ſqq.* Die Inſinuation geſchach circa med. ej. durch die Heſſen-Caſſeliſche und Colmariſche Geſandten. *ib. p. 138.*

Daß ſie der Compoſitionis Gravaminum in ihrer Replic Meldung thun würden, verſicherten die Schwediſchen denen Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 28. ej. *ib. p. 187. 196.*

Eod. thaten ſie ihre Replic an die Mediatoren mündlich. *ib. p. 200. ſqq.* Ihnen ward derſelben ſchrifftlicher Begriff von den Mediatoren d. 29. ej. ad revidendum & approbandum zugeſchicket. *ib. p. 175.*

Der Darmſtädtiſche meldete circa fin. ej. daß ſie den Electoralibus, ceſſante reſpectu Collegiali, die Excellenz nicht mehr geben wolten. *ib. p. 127.*

Verlangten eod. eine Reichs-Deputation zu ſich, um derſelben ihre Replic auf der Kayſerlichen Antwort, mündlich zu eröffnen. *ib. p. 173. ſqq.*

Hielten der Catholiſchen Gegen-Gravamina, im Jan. 1646. pro invictis. *ib. p. 260.*

Schlugen den von den Kayſerlichen verlangten Paß-Brief vor Lothringen, circa 14. ej. nochmahls ab. *ib. p. 213.* conf. *p. 211. ſq.*

Bey denſelben intercedirten die Evangeliſchen Geſandten ſub dato Oßnabrück d. 23. ej. vor das Cammer-Gericht. *ib. p. 766.*

An ſie wolten die Reichs-Ständiſche Geſandten zu Münſter eine Deputation aus allen dreyen Reichs-Räthen in puncto Satisfactionis thun, welche aber von den Kayſerlichen circa 24. ej. hintertrieben ward. *ib. p. 786. ſqq.*

Wolten auf die von den Mediatoren circa 4. Febr. ej. an. vorgeſtelte groſſe Türcken-Gefahr nicht viel achten, daß ſie von ihren Forderungen nachlieſſen. *Act. Pac. T. II. p. 789.*

Schlugen den vor Lothringen verlangten Paß circa 6. Mart. 1646. zum drittenmahl ab. *ib. p. 843.*

Wolten ſich circa 16. ej. auf der Kayſerlichen Replic, in puncto Satisfactionis, darin die vorige offerte wiederhohlet ward, nicht einlaſſen. *ib. p. 874. ſq.*

Wohin ſie ſich d. 27. und 29. ej. gegen die Chur-Bayriſchen in puncto Satisfactionis erkläret. *ib. T. III. p. 3. ſq.*

Declarirten d. 3. April. ej. an. gegen die Mediatores, daß ſie Breyſach behalten wolten, und Oeſterreich nicht gern zu ihren Nachbaren hätten. *ib. p. 7.*

Schickten der Kayſerlichen Vorſchläge vom 4. ej. in puncto Satisfactionis & Armiſtitii an ihren Hoff, und reiſete Servient deshalben nach Oßnabrück zu den Schweden. *ib. p. 8.*

Waren d. 21. ej. damit friedlich, daß die Duplic der Kayſerlichen vor der exhibition ihren Collegen zu Oßnabrück communiciret werde. *ib. p. 11.*

Riethen den Evangeliſchen d. 28. ej. mit der von den Catholiſchen angebothenen Temporalität in puncto der geiſtlichen Güter zufrieden zu ſeyn. *ib. T. II. p. 635. ſqq.*

Erklärten ſich auf den der Cron Franckreich von Chur-Trier angetragenen Erb-Schutz über das Biſthum Speyer und einige Prælaturen, im Maj. ej. an. nicht nach des Churfürſten Verlangen. *ib. T. III. p. 571. ſq.*

Was zwiſchen ihnen und den Kayſerlichen vom Majo bis in den Sept. ej. an. wegen des Tituls Majeſtät, in den Kayſerlichen und Königlich-Frantzöſiſchen Schreiben, verhandelt worden. *ib. p. 622. ſqq.*

Beſchwehrten ſich d. 2. Maj. ej. an. daß von ihnen wegen der Ceſſion Elſaſſes ſo viel Geld gefordert würde, da hingegen den Schweden ſo anſehnliche Länder gratis angeboten worden. *ib. p. 20. ſq.*

Thaten d. 13. ej. Vorſchläge wegen Ueberlaſſung Breyſachs. *ib. p. 27. ſq.* Verwarffen d. 14. ej. der Kayſerlichen Gegen-Vorſchläge und beſtunden auf Breyſach. *ib. p. 28. ſq.*

Ihnen ward endlich d. 16. ej. Breyſach unter gewiſſen Conditionen angetragen, und erklärten ſie ſich per generalia auf die vorigen Conditionen der Kayſerlichen. *ib. p. 29. ſqq.*

Erboten ſich d. 20. ej. auf der Kayſerlichen poſtremam declarationem in puncto Satisfactionis ſchrifftlich zu antworten. *ib. p. 35.* Händigten ihre Antwort d. 23. ej. den Mediatoren ein. *ib. p. 36.*

Wolten der Kayſerlichen Gegen-Antwort ulteriores Artili &c. circa fin. Maj. nicht annehmen. *ib. p. 46.*

Communicirten circa fin ej. der Kayſerlichen Declaration in puncto Satisfactionis Galliæ, den Proteſtanten. *ib. p. 47.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück ausgeſtelte fernere Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 24. Jun. ej. an. inſinuiret. *ib. 150. ſqq.*

Um ſich mit ihnen über das Gegen-Project Inſtrumenti Pacis zu bereden, langte Oxenſtierna eod. zu Münſter an. *ib. p. 189.*

Erklärten ſich d. 25. ej. über einige biß zur Conferenz mit den

den Schwediſchen ausgeſetzte Puncten. *Act. Pac. T. III. p. 703.*

Waren geneigt ohne Schweden den Frieden zu ſchlieſſen, und lieſſen d. 10. Aug. 1646. ihre Capitula definitiva den Kayſerlichen vortragen. *ib. p. 709. ſq.*

Erinnerten bey der Kayſerlichen abermahligen Declaration, circa 22. ej. daß die Puncta, ſo ſie mit den Schweden und Proteſtanten zu negotiiren, davon weg blieben. *ib. p. 720.*

Verglichen ſich mit den Kayſerlichen d. 3. Sept. ej. an. einer Convention in puncto Satisfactionis. *ib. p. 723. ſqq.*

Begaben ſich circa 8. ej. nach Oßnabrück um mit den Schweden und Proteſtanten zu handeln. *ib. p. 727.*

Lieſſen durch die Mediatores den Kayſerlichen d. 21. ej. von ihrer Verrichtung zu Oßnabrück Eröffnung thun. *ib. p. 738.*

Boten ſich d. 23. ej. zu Unterhändlern in puncto Satisfactionis Sueciæ, an. *ib. p. 740. ſq.*

Verlangten d. 21. Octob. ej. an. noch 10. Tage Dilation zu Einwartung der Antwort aus Schweden wegen Pommern, und daß inzwiſchen die Ceſſions-Inſtrumenta möchten berichtiget werden. *ib. p. 743.*

Declarirten Salvio im Nov. ej. an. daß ſie den Evangeliſchen in den Gravaminibus Eccleſiaſticis nicht aſſiſtiren könten. *ib. T. IV. p. 3.*

Redeten den Evangeliſchen init. ej. zu, den punctum Gravaminum bey der Schweden Gegenwart zu Münſter zu tractiren. *ib. T. III. p. 406.*

Wurden von den Evangeliſchen d. 8. ej. erſuchet, die Catholiſchen zur Billigkeit in puncto Gravaminum zu erſuchen, und die Schwediſchen um etwas Aufenthalt zu Münſter zu bewegen. *ib. p. 411.*

Lieſſen den Kayſerlichen d. 10. ej. an Hand geben, was ſie auf der Schweden impertinente Satisfactions-Poſtulata zu antworten hätten. *ib. p. 757.*

Nach vernommener Final-Reſolution der Schweden wegen Pommern, ſchickten ſie circa fin. ej. den Reſidenten St. Romain nach den Haag zum Churfürſten von Brandenburg. *ib. p. 773.* welcher der vorgeſchlagenen Anwartung auf das Ertz-Stifft Magdeburg d. 6. Dec. ej. an. viele Conditionen anhängte. *ib. p. 774.*

Was für Conſilia ſie circa fin. Dec. ej. an. wegen ihrer Satisfaction und neuen Confœderation mit den General-Staaten gegen Spanien, ſollen geführet haben. *ib. T. IV. p. 32.*

Schlugen circa fin. Febr. 1647. vor, daß den jüngern Pfaltz-Grafen vor die Ober-Pfaltz eine Million Goldes möchte gezahlet werden. *ib. p. 359.*

Stelleten denen Spaniſchen circa Mart. ej. an. weit ausſehende Friedens-Articulen aus. *ib. p. 352. ſq.*

Verfaßten eod. mit den Schwediſchen eine Antwort auf der Kayſerlichen Declaration in puncto Satisfactionis Haſſiacæ. *ib. p. 427. ſqq.*

Zu Oßnabrück wurde d. 18. ej. geſchloſſen daß ihnen die Behandlung der Pfältziſchen Sache, durch Deputirten ſolte recommendiret werden. *ib. p. 390. 392.*

Die Schweden lieſſen ihnen durch den Legations-Secretarium circa 8. Maji ej. an. notificiren, wie hoch die Kayſerlichen den Schwediſchen Aufſatz wegen der Erb-Lande empfunden, und daß ſie dadurch gehindert würden nach Münſter zu kommen. *Act. Pac. T. IV. p. 525.*

Hielten circa 8. Iun. 1647. eine Conferenz mit den Schwediſchen, vornemlich die Conformität des gedoppelten Kayſerlichen Inſtrumenti Pacis cum Gallis betreffend. *ib. p. 608.* Retractirten aber ſolches bald und trainirten noch immer die Extradirung ihres Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 616.*

Ihnen wurde von den Reichs-Deputirten d. 21. ej. referiret, daß die Caſſeliſchen ſich mit dem defectu mandati ulterioris, in der Marpurgiſchen Sache und in puncto Satisfactionis weiter nachzugeben, entſchuldiget; die Darmſtädtiſchen aber ſich zu allen guten erboten hätten. *ib. p. 460.*

Verſicherten denen Reichs-Deputirten d. 1. Iul. ej. an. ſobald der Kayſer der künfftigen Aſſiſtenz an Spanien renunciiret, ſie ihr Inſtrumentum Pacis heraus geben wolten. *ib. p. 636. 646. ſq.*

Lieſſen dem Grafen Trautmansdorff d. 4. ej. um einigen Aufſchub ſeiner Reiſe anſuchen. *ib. p. 651.*

Wurden von der Evangeliſchen Deputirten d. 6. ej. erinnert, ihr völliges Inſtrumentum Pacis zu cediren. *ib. p. 653. 683. ſq.* Exhibirten ſelbiges med. Iul. und machten es gleich darauf in öffentlichem Druck bekandt. *ib. T. V. p. 140. ſqq.*

Begriffen ein Project, wie der Articul die Pfältziſche Reſtitutions-Sache betreffend, im Inſtrumento zu faſſen ſey, und ſandten es ſub dato 11. Aug. ej. an. an die Schweden nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 409. ſqq.*

Compromittirten circa Oct. ej. an. in puncto Aſſiſtentiæ auf einige Reichs-Stände, den Hertzog von Lothringen aber wieſen ſie nach Paris. *ib. p. 781. ſq.*

Verglichen ſich mit den Kayſerlichen d. 31. ej. über den Punct ihrer Satisfaction cum renunciatione ulteriorum additionum. &c. *ib. p. 785.*

Schickten eôd. St. Romain an den Churfürſten von Brandenburg, ihm die von Chur-Cölln angetragene Conjunction mit dem Kayſer zu wiederrathen. *ib. p. 800.*

Lieſſen den mit den Kayſerlichen verglichenen Satisfactions-Punct d. 1. Nov. ej. an. durch ihren Secretarium Legationis unterſchreiben. *ib. T. V. p. 161. ſqq.*

Schrieben d. 9. Dec. ej. an. an die Schwediſchen zu Oßnabrück, daß das Armiſtitium von der Cron Franckreich dem Churfürſten in Bayern aufgekündiget ſey. *ib. p. 119. ſq.*

In welchen Puncten ſie init. Febr. 1648. den Schweden verſprochen, denen Evangeliſchen Aſſiſtenz zu leiſten. *ib. T. IV. p. 988.*

Im April. ej. an. verlangten ſie, daß ihr Satisfactions-Punct von den Kayſerlichen und Reichs-Ständiſchen Geſandten ſolte unterſchrieben werden. *ib. T. V. p. 168.*

Item eôd. das Elſaß als ein Reichs-Lehn zu beſitzen. *ib. p. 172. ſq.*

Die Reichs-Deputirten zu Oßnabrück erſuchten Servient (der von den Frantzöſiſchen nur noch allein auf dem Congreſs war) d. 3. Iun. ej. an. die noch unerledigten Puncten daſelbſt zu tractiren. *ib. p. 893. conf. ib. p. 890.* Er brachte ſeine Erklärung darüber

ber d. 4. Iun. 1648. ſelbſt an das Reichs-Directorium. *Act. Pac. T. V. p. 393. ſq. 896.*

Servient machte circa d. 9. eiusd. bey denen Geſandtſchafften eine Remonſtration bekandt, die Ausſchlieſſung Lothringens und des Burgundiſchen Crayſes, item die Kayſerliche und Spaniſche Aſſiſtenz betreffend. *ib. p. 909. ſqq.*

Die Reichs-Deputirten hielten d. 12. ej. bey ihm an, ſo wol dieſe 3. Puncten als das gantze Inſtrumentum Pacis zu extradiren. *ib. p. 924.*

Servient ſchickte denen Reichs-Ständen zu Oßnabrück das Project des Frantzöſiſchen Friedens-Inſtruments mit einem Begleitungs-Schreiben aus Münſter d. 21. ej. zu. *ib. T. VI. p. 287. ſqq.*

Mit ihm conferirten die Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 17. Iul. ej. an. über der Schweitzer Exemtion. *ib. p. 103. ſq.*

Wolte d. 30. ej. nicht zulaſſen, daß das ſolenniter verleſene und approbirte Schwediſche Friedens-Inſtrument eher als das Frantzöſiſche, ſubſcribiret werde. *ib. p. 172. ſq.*

Ging mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 1. Aug. ej. an. das Schwediſche und Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument durch, und gab die Differenzien derſelben an. *ib. p. 296. ſqq.*

Einige Reichs-Ständiſche conferirten in geheim mit ihm d. 6. ej. über die Differenzien. *ib. p. 303. ſqq.*

D. 8. ej. geſchach ihm von der Reichs-Stände Concluſo Eröffnung. *ib. p. 322. ſq.*

Er declarirte d. 9. ej. daß Franckreich das Elſaß und Sundgau als ein Reichs-Lehen annehmen wolle. *ib. p. 323. ſq.*

Wurde d. 10. ej. von den Reichs-Deputirten um eine gewierige Declaration in puncto Satisfactionis Galliæ gebeten. *ib. p. 335. ſq.*

Wolte der Reichs-Stände ſchrifftliche Declaration d. 13. ej. nicht annehmen. *ib. p. 338.*

Conferirte d. 15. ej. mit den Reichs-Deputirten über die noch übrige Differenzien. *ib. p. 339. ſqq.* In der Conferenz d. 17. ej. wurden ſie biß auf zween erlediget. *ib. p. 342.*

Eod. ſchrieb er an den Hertzog von Würtemberg, daß er die Abtey Maulbrunn dem Churfürſten von Trier als Biſchoffen zu Speyer, abtreten möchte. *ib. p. 227. ſq.*

Wurde von den Reichs-Deputirten d. 19. ej. befraget, ob er nach erledigten Aſſiſtenz-Punct, pari paſſu und ohne Abſicht auf Spanien, den Frieden ſchlieſſen wolle. *ib. p. 343. ſq.* Er erklärte ſich d. 12. ej. beſſer, nachdem ihm Salvius Erläuteruug hierüber gethan. *ib. p. 344.*

Schickte dem Reichs-Directorio d. 24. ej. ein Gegen-Project in puncto Aſſiſtentiæ zu. *ib. p. 348. ſqq.*

Approbirte das ihm d. 28. ej. durch Salvium zugeſtellte Project, auſſer daß er die Worte: *nec ullus*, wieder eingerückt haben wolte. *ib. p. 352. ſqq.* Er erklärte ſich d. 30. ej. ſelbſt darüber an die Reichs-Deputirten. *ib. p. 356.*

Ging mit einigen Reichs-Deputirten d. 31. eiusd. das Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument durch. *ib. p. 356. ſqq.*

Wurde von den Reichs-Deputirten d. 3. Sept. ej. an. um

Obſignation und Depoſition des Friedens-Inſtrumenti erſuchet. *Act. Pac. T. VI. p. 364. ſq.*

Hatte vor der Obſignirung d. 4. und 5. Sept. 1648. einen hefftigen Streit mit den Evangeliſchen wegen Inſerirung des Verſiculs die Catholiſche Religion in der Unter-Pfaltz betreffend. *ib. p. 365. ſqq.*

Wolte ſich über die von den Kayſerlichen zu Münſter d. 15. ej. edirten Noten bey dem Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument, mit ihnen nicht mehr einlaſſen. *ib. p. 553.* conf. *ib. p. 552. ſq.*

Brachte noch viele Poſtulata vor, ſo vor der Subſcription zu berichtigen. *ib. p. 575. ſq.*

Hielt nebſt den Schwediſchen d. 10. Oct. ej. an. eine Conferenz mit den Reichs-Deputirten über ihre Subſcription des Friedens-Inſtrumenti. *ib. p. 580. 590. ſqq.*

D. 11. ej. verglich er ſich mit den Reichs-Deputirten eines Formulars über der Stände Verſicherung vor Franckreich, die Spaniſche Ceſſion des Elſaßes betreffend. *ib. p. 593. ſqq.*

Die Subſcription des Inſtrumenti Pacis geſchach endlich d. 14. ej. *ib. p. 613. ſqq.*

Die Reichs-Deputirten erſuchten ihn d. 4. Nov. ej. an. die Abſtellung der Hoſtilitäten zu befordern. *ib. p. 654. ſq.*

Erklärte ſich gegen dieſelbigen circa med. ej. an. wegen der Execution des Friedens und der Tractaten mit Spanien. *ib. p. 670. ſq.*

Die Altenburgiſchen trugen ihm d. 18. ej. vor, ob er ſeines Königes Ratification wohl in manus tertii deponiren wolte, und daß er des Salvii Anweſenheit biß zu geendigter Friedens-Execution befordern möchte. *ib. p. 685. ſq.*

Die Reichs-Deputirten proponirten ihm d. 1. Dec. ej. an. verſchiedene Puncta die Execution des Friedens betreffend. *ib. p. 712. ſqq.*

Er erklärte ſich d. 13. ej. gegen die Reichs-Deputirten, die Commutation der Ratificationen nicht zu hindern. *ib. p. 724. ſq.*

Erbot ſich eod. den Frieden mit Spanien auf das Schwediſche Arbitrium auszuſtellen. *ib. p. 732.*

Hatte wegen der Mängel in ſeines Königs Ratification, denen Kayſerlichen circa 16. ej. einen Revers offeriret, daß ſie ungefertiget werden ſolte. *ib. p. 740. ſq.* Schwieg aber nachher davon ſtill und ließ ſich mercken daß Franckreich darin die Præcedenz vor den Kayſer gebühre. *ib. p. 747. ſq.*

Verlangte d. 19. ej. die Reichs-Ständiſchen ſolten ihre Declaration wegen des Iuris Diœceſani der Stiffter Metz, Tull und Verdun, it. wegen der Reichs-Stände im Elſaß, revociren. *ib. p. 745. ſq. 748.*

Stellte dem Reichs-Directorio d. 23. ej. ſeine Poſtulata vor Auswechßlung der Ratificationen zu. *ib. p. 752. ſqq.*

Ließ durch den Reſidenten circa 24. ej. neue Inſtanz bey den Altenburgiſchen wegen gedachter Declaration thun. *ib. p. 756. ſqq.*

Hatte ein geändertes Original der Ratification bekommen, welches er den Reichs-Deputirten d. 26. ej. vorzeigte. *ib. p. 764. ſq. 770. ſq.*

Verglich ſich mit den Ständen d. 28. ej. des Formulars der Particular-Garantie an Franckreich wegen Elſaß. *ib. p. 765. ſqq.*

Machte

Frantzöſiſche Geſandten zu Münſter.

Machte d. 13. Jan. 1649. denen Reichs-Ständiſchen die Auswechßlung der Ratificationen noch ſchwehr. *Act. Pac. T. VI. p. 811. ſqq.*

Die Kayſerlichen thaten ihm circa 14. ej. Repræſentation wegen des von ihm beharrenden juris retentionis der 4. Wald-Städte und des verheiſſenen Geldes. *ib. p. 820. ſq.*

Eröffnete d. 17. ej. denen Reichs-Deputirten ſeine Erinnerungen über ihr Project der Garandie wegen Elſaß. *ib. p. 822. ſq.*

Unterſchrieb d. 25. ej. das Exemplar des Inſtrumenti Pacis vor das Chur-Sächſiſche Archiv. *ib. p. 830.*

Wurde d. 31. ej. um Interpoſition bey den Schweden in puncto Commutationis & exauctorationis, von einigen Reichs-Ständiſchen erſuchet. *ib. p. 842. ſq.*

Schickte dem Reichs-Directorio d. 2. Febr. ej. an. ein Project zu, die würckliche Execution nach Auswechßlung der Ratificationen betreffend. *ib. p. 843.*

Setzte an der Chur-Sächſiſchen Ratification circa 4. ej. etwas aus. *ib. p. 850.*

Verglich ſich d. 6. ej. mit den Kayſerlichen einer Formulæ Conventionis, daß nach ausgewechſelten Ratificationen alles zur würcklichen Execution gebracht werden ſolle. *ib. p. 854. ſq.*

Die Commutation geſchach endlich d. 8. eiusd. da er Kranckheits wegen im Bette lag. *ib. p. 862. ſq.*

Difficultirte gegen einige Reichs-Deputirten d. 16. ej. die Chur-Bayriſche Particular-Verſicherung wegen des Churfürſten zu Pfaltz Gebrüdere nicht ſtarck, declarirte aber daß die Frantzöſiſchen Trouppen vor Evacuation Franckenthals nicht könten abgeführet werden. *ib. p. 891.*

Vor ihm, Servient, vollzogen die Reichs-Deputirten d. 26. ej. ein Exemplar des Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrumenti. *ib. p. 904.*

Nahm d. 7. und 8. Mart. ej. an. öffentlichen Abſchied bey den Reichs-Ständen zu Münſter. *ib. p. 911. ſqq.*

De la Court beſchwehrte ſich circa April. ej. an. in einem Memorial an die Reichs-Ständiſchen, daß von den abgedanckten Lamboyſchen Völckern ſehr viele in Spaniſche Dienſte übergingen. *ib. p. 996.*

Frantzöſiſche Geſandten zu Nürnberg.

Hatten keine andere Inſtruction, als das Inſtrumentum Pacis vom Hofe mit bekommen. *Act. Exec. T. I. p. 31. 64.*

Exhibirten im Majo 1649. ihre Propoſition an die Kayſerlichen nebſt der Liſte der abzutretenden Plätze nach den 3. Terminen. *ib. p. 37. ſqq.*

Redeten denen Chur-Mayntziſchen beym Anfang des Convents zu, die Stände convociren zu laſſen. *ib. p. 40.*

Hatten kein Mandatum wegen eines Franckenthaliſchen Temperaments zu handlen. *ib. p. 63. ſq.* Reichs-Deputation an ſie, d. 20. ej. das Franckenthaliſche Temperament betreffend. *ib. p. 64. ſq.*

Ihnen ward von den Reichs-Deputirten in Deutſcher Sprache die Propoſition gethan und antworteten ſie in der Lateiniſchen. *ibid.*

Beſtunden auf Hailbrunn zum Temperament für Franckenthal. *ib. p. 148.*

Frantzöſiſche Geſandten zu Nürnberg.

Schrieben an die Reichs-Stände das Franckenthaliſche Temperament betreffend, dictirt d. 8. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 214. ſqq.* Nahmen der Stände Erklärung darauf d. 17. ej. nicht an. *ib. p. 248. ſq.*

Droheten die abgeführten Völcker wieder auf des Reichs Boden zu legen. *ib. p. 265. ſq.*

Handlung mit den Reichs-Ständen d. 11. Sept. ej. an. vornemlich Franckenthal betreffend. *ib. p. 345.* It. mit den Kayſerlichen d. 16. ej. *ib. p. 348.*

Willigten d. 19. ej. in Ehrenbreitſtein unter gewiſſen Bedingungen. *ib. p. 353. ſq.* Gingen mit den Extraordinairen Reichs-Deputirten ſolche Conditiones d. 20. ej. durch. *ib. p. 355.*

Verglichen ſich mit den Ständen d. 21. ej. eines Projects. *ib. p. 357.* Gaben d. 23. ej. wegen Subſcription des Receſſus, dilation. *ib. p. 359.*

Volltogen mit den Ständen den Receſs wegen des Franckenthaliſchen Temperaments it. den Neben-Receſs wegen Belagerung Franckenthals d. 14. ej. *ib. p. 362. ſq.*

Wolten dem Churfürſten zu Pfaltz Benfeld vor Franckenthal im Oct. ej. an. nicht laſſen. *ib. p. 379. ſq. 397. ſq. 408.*

Antwort an die Reichs-Deputirten d. 10. ej. warum ſie das Franckenthaliſche Temperament nicht fürſten fahren laſſen. *ib. p. 397.* Waren über die ausbleibende Kayſerliche Einwilligung in die Ehrenbreitſteiniſche Sequeſtration ungedultig. *ib. p. 567.*

Entſchuldigten ſich d. 2. Dec. ej. an. wegen der von den Ständen verlangten Evacuation Maynz und Bingen. *ib. p. 709.*

Waren d. 4. ej. wegen Ehrenbreitſtein unbeſtändig und ſuchten die Schweden zu neuer Unruhe zu bringen. *ib. p. 712. ſqq.* Thaten d. 10. ej. Vorſtellung an die Reichs-Stände, Franckenthal betreffend. *ib. p. 718. ſqq.*

Befunden ſich bey dem Feld-Marſchall Wrangel auf dem von ihm d. 27. eiusd. gehaltenen Königs-Spiel. *ib. p. 834.*

Verlangten circa finem ej. von den Kayſerlichen, dem Churfürſten zu Trier gegen das Dehm-Capitul zu aſſiſtiren. *ib. T. II. p. 3.* Wegen dieſer Differenz zu Trier geſchach ihnen d. 24. Jan. 1650. Vorſtellung von den Reichs-Deputirten. *ib. p. 87. ſq.*

Extradirten d. 3. Febr. ej. an. ihr Project in puncto Evacuationis denen Kayſerlichen und Reichs-Ständiſchen. *ib. p. 105. ſq.* Verglichen ſich circa 10. ej. mehrentheils darüber mit den Kayſerlichen. *ib. p. 116. ſq.*

Wolten im Mart. ej. an. von der Ehrenbreitſteiniſchen Sequeſtration nicht abſtehen. *ib. p. 156.*

Machten circa 8. Maji ej. an. bey der vorzunehmenden Belagerung Franckenthals, ſtarcke Poſtulata. *ib. p. 272.*

Beſchwehrung und Remonſtration circa 20. ej. Franckenthal und das deshalben von den Ständen an den König in Spanien abgelaſſene Schreiben betreffend. *ib. p. 191. ſqq.*

Das Reichs-Concluſum wegen Franckenthal wurde ihnen d. 21. ej. eröffnet. *ib. p. 278. ſq.*

Verlangten d. 25. ej. Benfeld ſelbſt an ſtatt der Ehrenbreitſteiniſchen Sequeſtration. *ib. p. 282. 290. ſq.* Stunden init. Jun. ej. an. von dem verlangten pignore gäntzlich ab. *ib. p. 306. ſq.*

Proteſtirten d. 10. Iun. 1650. wegen des Unterhalts ſo der Spaniſchen Garniſon vom Reich ſolte gegeben werden. *Act. Exec. T. II. p. 322. ſq. 327. ſq.*

Beharreten d. 12. ej. auf Præſtirung einer Special-Garantie von den Ständen. *ib. p. 328. ſqq.* Uber derſelben Project in puncto Garantiæ ſpecialis und extenſionis Amneſtiæ wurde d. 15. ej. von den Reichs-Ständen conſultiret. *ib. p. 338. ſqq.*

Wolten die 4. Wald-Städte biß die Spaniſche Ceſſion eingelanget, nicht reſtituiren, und gaben deshalben d. 16. ej. ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen ein. *ib. p. 344. ſqq.* Compromittirten deshalben eôd. auf die Reichs-Ständiſchen. *ib. p. 351. ſq.*

Gaben d. 17. ej. ein Project zum Haupt-Receß von ſich. *ib. p. 391. ſqq.* und d. 18. ej. ihre Exceptiones auf der Kayſerlichen Monita die Wald-Städte betreffend. *ib. p. 395. ſq.*

Wurden d. 19. ej. ſehr beſtürtzt, alß der Stände Ausſpruch wegen der Wald-Städte vor die Kayſerlichen ausgefallen war. *ib. p. 386. ſqq.*

Ihre fernere Poſtulata wurden d. 20. ej. denen Ständen vom Directorio referiret. *ib. p. 401. ſqq.*

Der Reichs-Stände Laudum über die Wald-Städte. It. das Concluſum wegen der Garantie wurde ihnen d. 21. ej. eingehändiget, und conferirten ſie mit den Deputirten wegen der übrigen Differenzien mit den Kayſerlichen. *ib. p. 404. ſqq.*

Sie verglichen ſich eôd. mit den Kayſerlichen. *ib. p. 408. ſq.* D. 22. ej. machten ſie wegen der Kayſerlichen Vollmacht neue Schwührigkeit, ſubſcribirten jedoch den Receß noch des Nachts um 12. Uhr. *ib. p. 410. ſqq.*

Der Geſandte Vautort reiſete bald nach ſubſcribirten Receß nach dem Elſaß um die Execution zu befordern. *ib. p. 447.*

Ihnen gratulirten die Reichs-Ständiſchen d. 3. Iul. ej. an. zu dem vollzogenen Schluß. *ib. p. 447.*

Warum ſie d. 4. Iul. ej. an. bey des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl nicht mit zugegen geweſen. *ib. p. 443.*

Begleiteten den 13. ej. den Generaliſſimum biß Bamberg. *ib. p. 461. ſq.*

Beſchwehrten ſich circa 14. Aug. ej. an. bey dem Convent, daß die abgedanckten Kayſerlichen Völcker hauffen weiſe zu den Spaniern übergingen. *ib. p. 693. 697.* Der Reichs-Stände Antwort darauf d. 20. ej. *ib. p. 711. ſqq.*

Avancour gab dem Duc d'Amalfi d. 28. ej. das Geleite. *ib. p. 747.*

Beſchwehrten ſich circa 8. Oct. ej. an. über die noch nicht angerichtete Garantie und der Spaniſchen vorhabende Winter-Quartiere beym Rhein. *ib. p. 777. ſq.*

Schrieben d. 13. ej. an Pfaltz-Simmern, die Special-Garantie betreffend. *ib. p. 790. ſq.*

Gaben d. 16. ej. bey dem Collegio Deputatorum ein Excitatorium deshalben ein. *ib. p. 789. ſq.*

Verlangten d. 27. eiusd. vor ihren König den Titul *Potentiſſimus* in der Kayſerlichen Ratification und die Præſtirung der verſprochenen Special-Garantie. *ib. p. 796. ſq.*

Die Deputirten erklärten ſich d. 29. ej. ihnen hierunter

beym Kayſer zu alliiren, und wegen der Garantie noch etwas in Gedult zu ſtehen. *Act. Exec. T. II. p. 791.*

De la Court reiſete d. 4. Nov. 1650. vom Convent hinweg. *ib. p. 799.*

Avangour erhielt nachgehends die Königliche Original-Ratification, darin aber nicht der Friedens-Executions-Haupt-Receß ſondern das Inſtrumentum Pacis eingerückt war. *ib. p. 844.*

Das umgefertigte Exemplar wurde d. 12. Maji 1651. mit der Kayſerlichen Ratification ausgewechſelt, wobey er verſchiedene Beſchwehrungen und Anmahnung zur Special-Garantie vorbrachte. *ib. p. 845. ſqq.*

Reiſete d. 5. Iul. ej. an. von Nürnberg ab und wolte zu Würtzburg in puncto der General-Garantie den äuſſerſten Effort anwenden. *ib. p. 876.*

Frantzöſiſcher Legations-Secretarius

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

ſiehe **Boulenger, Ioſeph.**)

Frantzöſiſche Replic an die Kayſerlichen.

Daß ſelbige ſchrifftlich ausgeſtellet würde ſolten die Frantzoſen von den Ständen auf Veranlaſſen des Grafen Oxenſtierna, erſuchet werden. *Act. Pac. T. II. p. 100. ſq.*

Ward von den Mediatoren d. 28. Dec. 1645. mündlich eingenommen und in Italiäniſcher Sprache aufgeſetzet, hernach aber ins Lateiniſche vertiret. *ib. p. 200. ſqq.*

Die Copey von ſolchem Protocoll der Mediatoren ward von la Barde dem Magdeburgiſchen circa 12. Ian. 1646. zugeſandt. *ib. p. 241.*

Daß ſelbige nicht wie die Schwediſche eingerichtet, rührte von den Mediatoren her. *ib. p. 270.*

Frantzöſiſche Sprache.

Ward von den Kayſerlichen ſowohl als Spaniſchen Geſandten d. 17. Oct. 1643. gebrauchet. *Act. Pac. T. I. p. 57.* It. d. 29. ej. wiewol anfänglich die Complimenten vom Grafen zu Naſſau Frantzöſiſch, von Vollmar Italiäniſch und von Savedra Spaniſch geſprochen wurden. *ib. p. 58.*

Darin antwortete der Frantzöſiſche Geſandte d'Avaux d. 11. Mart. 1644. alß er von den Kayſerlichen in Latein war angeredet worden. *ib. p. 192.*

Darin und nicht in der Lateiniſchen wolten die Frantzoſen initio Oct. ej. an. ihre neue Vollmacht abfaſſen. *ib. p. 274.*

In derſelben redete der Kayſerliche Geſandte Graf von Naſſau, den Duc de Longueville d. 11. ej. zu erſt an. *ib. T. II. p. 61.*

In derſelben übergaben die Frantzoſen ihre Antwort d. 23. Maji. 1646. auf der Kayſerlichen poſtremam Declarationem in puncto Satisfactionis Gallicæ. *ib. T. III. p. 37.*

Selbige im Vortrage an Frantzöſiſche Geſandten zu gebrauchen, wurde von den Sächſiſchen nicht de autoritate Imperii zu ſeyn gehalten. *ib. T. IV. p. 916.*

Servient ſchrieb darin d. 21. Iun. 1648. an die Reichs-Stände zu Oſnabrück, es wurde aber das Schreiben bevor es ad dictaturam kam, in die Lateiniſche Sprache überſetzet. *ib. T. VI. p. 287. ſqq.*

Frantzöſiſcher Reſident zu Hamburg.

Der Graf von Auersberg ſtellte ihm d. 23. Mart. 1643. eine Urkunde zu, daß der Kayſer und die Cron Spanien d. 1. Iul. ej. an. den Friedens-Congreſs beſchicken wolten. *Act. Pac. T. I. p. 8.*

Suchte in einem Schreiben an den König in Dännemarck, d. 19. Sept. ej. an. die Schuld der verzögerten Eröffnung des Congreſſus von Franckreich ab- und ſonderlich auf Spanien zu weltzen. *ib. p. 40. ſq.*

Frantzöſiſcher Reſident zu Oßnabrück de la Court.

Vor ihn wurde im Præliminar-Tractat, ein Salvus Conductus von ſeiten des Kayſers verſprochen. *Act. Pac. T. I. p. 9.*

Vermeldete dem Däniſchen Geſandten Langermann im Sept. 1643. woran der Verzug der Frantzöſiſchen Geſandten, die doch nun nechſter Tagen zu Münſter eintreffen würden, gehafftet habe. *ib. p. 53.*

Frantzöſiſche Vollmacht.

Formular der erſteren dat. Pariß d. 10 Sept. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 202. ſqq.* Soll von dem zu Vervien Ao. 1598. gehaltenen Congreſs hergenommen ſeyn. *ib. p. 204.*

Der Spanier im April. 1644. dagegen gemachte Dubia. *ib. p. 204.*

Ward von den Mediatoren circa 6. ej. an die Kayſerlichen ausgehändiget. *ib. p. 202.*

Des Kayſers unmittelbare Ausſtellung hiebey d. 11. eiusd. *ib. p. 212. ſqq.* Der Kayſerlichen d. 15. ej. denen Mediatoren eröffnete Anſtände. *ib. p. 204. ſqq.*

Des Päbſtlichen Nuncii Meynung eod. von den Dubiis der Kayſerlichen. *ib. p. 207. ſq.* Die Kayſerlichen Dubia wurden von den Frantzöſiſchen vor unerheblich erachtet. *ib. p. 209. ſqq.*

Selbige aufs neue zu reguliren bekamen die Frantzöſiſche Geſandten d. d. 4. Maji ej. an. Inſtruction von Hof. *ib. p. 258. ſq.*

Der Venetianiſche Orator wolte ſie d. 28. ej. von den Kayſerlichen nicht wieder zurück nehmen. *ib. p. 256.*

Daß ſie beſſer ſolte eingerichtet werden, erklärten ſich die Frantzöſiſchen circa 10. Sept. ej. an. *ib. p. 267. ſq.*

Das neue Formular enthielt auch ſimultaneam cum Confœderatis & Adhærentibus tractationem, welches die Kayſerlichen d. 12. Oct. ej. an. geändert wiſſen wolten. *ib. p. 276. ſq.*

Das Original der neuen wurde denen Mediatoribus d. 23. Ian. 1645. eingelieffert. *ib. p. 351.* und d. 6. Febr. ej. an. denen Kayſerlichen ad ſtatum legendi & collationandi communiciret. *ib. p. 353. ſqq.*

Fraternitatis Titulus.

Iſt im Frantzöſiſchen eines der gröſten Tituln. *Act. Exec. T. II. p. 405.*

Wurde in der Spanier d. 23. Ian. 1645. exhibirten Vollmacht dem Könige in Franckreich nicht beygeleget, wie dem Kayſer. *Act. Pac. T. I. p. 351.*

Frauenalb.

Was die Aebtißin hieſelbſt an die Grafen von Eberſtein zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.* Nach der Evangeliſchen Deputirten Aufſatz init. Dec. 1649. in tribus menſibus. *Act. Exec. T. I. p. 757.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 252.*

Sämtliche Deputirte erinnerten circa Aug. ej. an. bey dem Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amt, dieſe Sache in tribus menſibus vorzunehmen. *ib. p. 568. 768.*

Iſt nach der Evangeliſchen Deputirten circa Iun. 1651. verfaßtem Bericht, exequiret. *ib. p. 874.*

Frenswegen, Münch-Cloſter im Bentheimiſchen.

Einige Ordens-Perſonen alhier unterfingen ſich Ao. 1623. ſq. zu Nordthorn das Catholiſche Religions-Exercitium einzuführen. *Act. Pac. T. IV. p. 110.*

Die eingedrungene Religioſi ſolten dieſes Cloſter, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. dem Grafen zu Bentheim in tribus menſibus reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.* Conf. Bentheim.

Freudenberg.

Marckflecken in der Ober-Pfaltz der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Freudenberg Wolff Friedrich von) Pfaltz-Sultzbachiſcher Landſaß.

Unterſchrieb nebſt andern d. 11. April. 1646. das Memorial an Pfaltz-Graff Chriſtian Auguſt, ſich ihrer wegen des Evangeliſchen Religions-Exercitii und andern Neuerungen gegen Pfaltz-Neuburg anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Freudent, Ludwig von)

Beſchwehrte ſich nebſt andern Sultzbachiſchen Landſaſſen d. 19. Oct. 1627. bey ihrem Landesherrn Pfaltzgraff Auguſt, über Pfaltz-Neuburg in puncto turbatæ Religionis Evangelicæ. *Act. Pac. T. III. p. 498.*

Freudenthal.

Herrſchafft, dem Grafen von Würben zu reſtituiren, laut Schwediſchen Projects d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Freußberg.

Dieſes Gräflich-Saynſches Schloß und Amt hatte Chur-Trier unterm prætext einer Caducität eingezogen. *Act. Pac. T. III. p. 456.*

Wurde vom Cammer-Gericht d. 7. Iul. 1626. dem Churfürſten zu Trier zuerkannt. *Act. Exec. T. II. p. 514. ſq.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſolte dieſes Schloß und Amt dem Hauſe Sayn und Wittgenſtein reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. ej. an. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Chur-Trier verlangte d. 23. Nov. ej. an. dieſen §. auszulaſſen, oder doch die Poſſeſſion ſo lange, bis die Sache mit Sayn und Wittgenſtein rechtlich ausgeführet ſey. *ib. p. 802.* Dieſerwegen thaten die Chur-Trieriſchen circa Dec. 1647. an dienlichen Orten mündliche Vorſtellung. *ib. p. 857. ſq.*

Die Catholiſchen wiederholten das Chur-Trieriſche Suchen in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 822. ſq.*

Freußberg.

Die Kayſerlichen zu Oſnabrück verſicherten d. 25. Dec. 1647. die Evangeliſchen, daß Chur-Trier nicht weichen wolle. *Act. Pac. T. II. p. 842.*

Deſſen Reſtitution wurde Sayniſcher Seits im Mart. 1648. verlanget. *ib. T. VI. p. 199.*

Der Graff von Wittgenſtein und die Chur-Trieriſchen waren d. 6. April. ej. an. zufrieden daß es aus dem Inſtrumento Pacis gelaſſen werde. *ib. T. V. p. 696. 699.* conf. *ib. p. 716.*

Die Schweden verlangten circa fin. Sept. ej. an. deshalben eine Compromiſs-Formul vor Wittgenſtein, ſo aber nachgeblieben. *ib. T. VI. p. 577.*

Nebſt 4. Kirchſpielen von Chur-Trier an die Grafen von Sayn zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 649.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Delignation. *ib. p. 250.*

Die verwittibte Gräfin zu Sayn gab deshalben circa Iul. ej. an. ein Memorial zu Nürnberg ein. *ib. p. 512. ſqq.*

Nach der Deputirten Aufſatz d. 2. Oct. ej. an. war die Commiſſion d. 13. Sept. ej. an. expedirt. *ib. p. 764.* aber nach der Evangeliſchen Bericht, d. 26. Mart. 1650. *ib. p. 872.*

Frey, David)

Kayſerlicher Poſt-Verwalter zu Augſpurg, hatte ſich mit den Stengliniſchen Kindern An. 1649. d. 13. Oct. ſchon verglichen. *Act. Exec. T. I. p. 548.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 641.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht völlig geſchehen. *ib. T. II. p. 823.*

Freyberg, ſiehe Juſtingen it. Oepffingen.

Freyburg, im Brißgau.

Selbige Stadt nebſt andern bedingten ſich die Kayſerlichen d. 4. April. 1646. in ihrer offerte an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* it. in ihrer Declaration d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 716.*

Die Reſtitution an den Ertz-Hertzog Ferdinand Carln bewilligten die Frantzoſen in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.*

Vermöge des zu Ulm d. 4. Mart. 1647. geſchloſſenen Armiſtitien-Tractats ſolte die Bayriſche Garniſon alhier bis zum algemeinen Frieden verbleiben. *ib. T. V. p. 23.*

Die Kayſerlichen wiederholten d. 3. Iun. ej. an. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis ihre vorige Reſervation. *ib. p. 136.* It. die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*

Wiederum in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 146.* auch in dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Reſtituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Von den Kayſerlichen zu evacuiren, ward von den Schweden zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 131.* it. vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p. 324.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im erſten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 415.*

Freyburg.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Vollmars Project in in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Simultaneum beyder Religionen zugelaſſen ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Freyburg

Conrad Sieginund, Freyherr zu)

Kam mit ſeinem Memorial contra die Inſpruckiſche Beamten der Grafſchafft Hochberg, ante primum terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 679. 801. ſq.*

Die Commiſſion wurde d. 5. Nov. 1650. an Coſtnitz und Würtemberg expediret. *ib. p. 854.*

Freyburger Schantz.

Im Bremiſchen, ward von dem Kayſerlichen General Pappenheim dem König in Dännemarck aufgetragen, deſſen Völcker aber der Adminiſtrator von Bremen Hertzog Johann Friedrich, durch Schwediſche Waffen circa an. 1631. daraus vertrieb. *Act. Pac. T. I. p. 95.* conf. *ibid. p. 143.*

Freyheren, *Mediat-)*

Conventio circa illorum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. Conf. Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit.

Freyleben.

Dieſes Magdeburgiſche Amt wurde in der Kayſerlichen zu Oſnabrück in ſine Maji. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Marggrafen Chriſtian Wilhelm wegen ſeiner Aliment-Gelder zur eventualen Hypothec geſetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 586.*

Freyſingen.

Dieſes Stifft adminiſtrirte circa An. 1510. Philippus Pfaltzgraff und Hertzog in Bayern, der zugleich Canonicus zu Straßburg war. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Der Biſchoff alhier Veit Adam war Kayſerlicher Commiſſarius in der Stadt Regenſpurg Reſtitutions-Sache. *Act. Exec. T. I. p. 120.*

Freyſtadt.

In der Ober-Pfaltz der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Freyſtellung der Religion

ratione Geiſtlicher Güter.

Derſelben haben ſich die Evangeliſchen benm Religions-Frieden, gegen Suſpenſion der Geiſtlichen Iurisdiction nicht verziehen. *Act. Pac. T. II. p. 652. ſq.* conf. *ib. p. 640. ſq.*

Der Evangeliſchen Reichs-Stände Fundamenta daß dieſelbe unbedinglich ſey, circa An. 1646. *ib. p. 642. ſqq.*

Der Catholiſchen Meynung hierüber d. 29. Ian. §. 2. *ib. p. 542. ſqq.*

Fundamenta Catholicorum, daß ſelbige nicht ſey zugelaſſen worden, zuſammen getragen circa An. 1646. *ib. p. 639. ſqq.* Conf. *Reſervatum Eccleſiaſticum; Autonomia.*

Fri-

FRIDEMA, N. N. von) Kayſerlicher Obriſt-Lieutenant.

War ein Schwediſcher Gefangener geweſen, und ließ Torſtenſohn denen Kayſerlichen ein Armiſtitium auf 3. Wochen, durch ihn im Oct. 1643. anbieten. *Act. Pac. T. I. p. 61.*

FRIDERICUS II. Römiſcher Kayſer.

Ertheilte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. It. das Veſtungs-Recht. *Act. Pac. T. II. p. 170.*

Ward von ſeinem Sohn Manfredo, auf Anſtifften des Pabſtes Innocentii III. hingerichtet. *ib. p. 740.*

FRIDERICUS III. Römiſcher Kayſer.

Confirmirte und extendirte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. *Act. Pac. T. II. p. 170.*

Declarirte des Königs in Böhmen Georgii Podibratii Söhne Victorinum und Henricum, zu Reichs-Fürſten und Hertzogen zu Münſterberg. *ib. T. V. p. 353. ſq.*

Das Kayſerliche Land-Gericht Burggrafftihums Nürnberg wolte ihm Ao. 1440. zuſchreiben Leipolden Wedhauſen als einen erkanten Aechter, nicht zu hauſen und zu hegen. *ib. T. III. p. 346.*

Intercedirte bey dem Corpore Hanſeatico Ao. 1475. um Wiedereinnehmung der excludirten Stadt Cölln. *ib. T. II. p. 117.*

Begehrte Ao. 1478. von dem Rath der Stadt Erffurt Hülffe wieder den König in Franckreich. *ib. T. III. p. 552.*

Geſtund in ſeinem Schreiben an die Stadt Erffurt d. 23. Aug. 1479. daß der Ertz-Biſchoff zu Maynz Diethericus zu denen zwiſchen ſelbigem Ertz-Stifft und der Stadt Erffurt entſtandenen Streitigkeiten Urſache gegeben habe. *ib. T. II. p. 44.*

Belehnte Churfürſt Johann nebſt ſeinen Brüdern Friedrich und Sigmund Marggrafen zu Brandenburg und Burggrafen zu Nürnberg de dato Nürnberg d. 2. Maj. 1487. *ib. p. 759. ſq.*

Friedberg, in der Wetterau.

Erlegte d. 7. April. 1647. anderthalb Cammer-Ziele. *Act. Pac. T. V. p. 298.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat ſie zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 6408. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Gab dem Franckfurtiſchen Deputirten zu Nürnberg Commiſſion. *Pag. 82.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im erſten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Contra Auguſtinos Moguntinos im zweyten Termin zu reſtituiren, laut der Schweden Deſignation d. 18. Iul. 1649. *ib. T. I. p. 451. 463.* It. der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 546.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 575.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 658.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 738.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin. *Act. Exec. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

War ante Oct. ej. an. richtig und verglichen. *ib. p. 763. 870.*

Friedelsheim.

Schloß im Chur-Maynziſchen mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Pac. T. I. p. 38. 46. 69.* Solte præliminariter evacuiret werden. *ib. p. 363.*

Friedens-*Congreſs*, Weſtphäliſcher)

In Abſicht auf denſelben communicirten Ao. 1630. die Däniſchen Commiſſarii mit dem Kayſerlichen Geſandten von Donaw zu Dantzig. *Act. Pac. T. I. p. 99.*

Sechſerley Haupt-Materien, welche darauff ſind tractiret worden. *ib. p. 7.*

Zur Eröffnung derſelben, ward der 15te Mart. 1642. im Præliminar-Tractat angeſetzet. *ib. p. 10.* Der anderweit angeſetzte Terminus war d. 1. Iul. 1643. *ib. p. 8.*

Daß er an einen Ort allein, möchte verlegt werden, war der Kayſer d. 5. Iul. ej. an. zufrieden. *ib. p. 27. 31.*

Vor denſelben, und nicht vor einen Stand allein, gehörte die Auslegung der Neutralität derer Congreſs-Oerter. *ib. p. 71. ſq.*

Die hieher gehende Waaren wurden zollfrey gemacht. *ib. p. 72.* conf. *ibid. p. 179.*

Wer an denen Congreſs-Oertern, währenden Tractaten, das Exercitium Iuriſdictionis Criminalis habe. *ib. p. 72. ſq.*

Der mit der Cron Franckreich ſolte anfänglich zu Cölln, und der mit der Cron Schweden zu Hamburg angeſtellet werden. *ib. p. 76. ſqq.*

Solte von einem Reichs-Convent, wie die Kayſerlichen behaupteten, unterſchieden ſeyn. *ib. p. 323. ſq.*

Nach des Bambergiſchen Geſandten Voto d. 10. Sept. 1645. war er allerdings pro Comitiis zu achten. *ib. p. 680. 721.* Item nach aller Catholiſchen zu Münſter Meynung. *ib. p. 690.*

Zu Anfang des Jahrs 1645. ward geſuchet die Oßnabrückiſche Tractaten nach Münſter zu verlegen, welches die Evangeliſchen Stände für eine gefährliche Sache anſahen. *ib. p. 343.*

Daß ſelbiger, um die Conſultationes zu facilitiren an einen Ort, etwan nach Cölln möchte verleget werden, wolten die Schweden circa Iun. ej. an. nicht zugeben. *ib. p. 469.* conf. *ib. p. 460.*

Ob die Kayſerlichen und Catholiſchen Churfürſtlichen Geſandten im Iul. ej. an. die Abſicht gehabt, die Reichs-Stände insgeſamt von Oßnabrück und Münſter nach Paderborn oder Dortmund zu divertiren. *ib. p. 551.*

Salvius gab d. 11. Aug. ej. an. vor, die Kayſerlichen und Bayriſchen ſuchten nun ſchon zum ſechſtenmahl, den Præliminar-Vergleich in hoc paſſu auffzuheben. *ib. p. 551.*

Friedens-*Executions* Haupt-*Receſs*.

Der Schweden Project ward d. 23. Oct. 1649. durch Bay-

Wahrenbühler an die Kayſerlichen gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 550. ſqq.* und d. 27. ej. von Erßkein an die Altenburgiſchen communiciret, um mit einigen Evangeliſchen daraus zu reden. *ib. p. 560.* D. 8. Nov. ej. an. ſämtlichen Ständen inſinuiret. *ib. p. 568. ſqq.* Protocollum über ſolche extradition. *ib. p. 585. ſqq.*

Der Kayſerlichen Project am 11. Nov. ej. an. den Schwediſchen eingelieffert. *ib. p. 589. ſqq.* Differenzien zwiſchen dieſen beyden Projecten, extrahirt von den Ständen d. 11. ej. *ib. p. 604. ſqq.*

Welchergeſtalt das Exordium deſſelbigen zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen zu vergleichen. *ib. p. 632. ſq.* Die Compoſition geſchach d. 25. ej. *ib. p. 666. ſqq.*

Formula des Ingreſſus. *ib. p. 669.* Conferential-Protocolla hierüber zwiſchen den Schweden und den Grafen von Fürſtenberg vom 13. bis 21. ej. *ib. p. 670. ſqq.*

Die Schweden extradirten ihren Entwurff deſſelben d. 15. Mart. 1650. an die Kayſerlichen und das Reichs-Directorium. *ib. T. II. p. 157. ſqq.*

Die Stände conferirten d. 17. ej. hierüber mit den Kayſerlichen. *ib. p. 176. ſqq.*

Die Schweden machten d. 12. Iun. ej. an. noch einige Poſtulata an die Stände vor Vollziehung deſſelben. *ib. p. 331.* it. d. 15. ej. noch andere, ſonderlich den Uberſchuß der Satisfactions-Gelder betreffend. *ib. p. 338. ſqq.*

Zwiſchen dem Generaliſſimo und dem Duc d' Amalfi waren d. 15. ej. Differenzien wegen des modi & loci denſelben zu unterſchreiben. *ib. p. 340.*

Die Subſcription deſſelben wäre wegen der von den Frantzoſen verweigerten Reſtitution der 4. Wald-Städte, d. 16. ej. bald unterblieben. *ib. p. 344. ſqq.* Sie erfolgte jedoch eod. *ib. p. 347. ſqq. 352. ſqq.*

Formalia deſſelben. *ib. p. 356. ſqq.*

D. 28. ej. wurde das Exemplar für das Chur-Maynziſche Archiv von dem Generaliſſimo und den Deputirten unterſchrieben. It. eins fürs Chur-Sächſiſche Archiv, aber nicht von den Catholiſchen Deputirten. *ib. p. 439. ſq.*

Die Frantzoſen ſtelten ihr Project circa d. 17. Iun. 1650. von ſich, dabey die Käyſerlichen ihre Monita eod. anfügten. *ib. p. 391. ſqq.*

Wurde d. 22. ej. Nachts um 12. Uhr unterſchrieben. *ib. p. 413. ſq.*

Formalia deſſelben. *ib. p. 415. ſqq.*

Friedens-Geſandten.

Verzeichniß derſelben, welche ſich ſowohl zu Oßnabrück als Münſter auf dem Friedens-Congreß befunden. *Act. Pac. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 1. ſqq.*

Verzeichniß derjenigen, welcher Portraits auf dem Rathhauſe zu Oßnabrück befindlich. *ib.* Beyl. zur Vorrede. *p. 10. ſq.*

Wurden von den Frantzöſiſchen *Orbis Chriſtiani Senatus* genennet. *Act. Pac. T. I. p. 7.*

Friedens-Handlung.

In dem Goßlariſchen Receß Ao. 1643. war das Hertzogliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg zum Cooperator zur Handlung mit den Schweden angenommen, und inclinirten die Schweden unter den

vorgeſchlagenen modis tractandi am meiſten hierauf. *Act. Pac. T. I. p. 309.*

Wer eigentlich die zwey contrahirende Partheyen hiebey geweſen. *ib. 739.*

Daß dieſelbe in totum, allein durch die Kayſerlichen Geſandſchafften, denen die Reichs-Ständiſchen bloß mit Rath an die Hand zu gehen, ſolte geführet und geſchloſſen werden, wurde auf dem Franckfurtiſchen Deputations-Convent d. 10. Maj. 1643. geſchloſſen. *ib. p. 344. 346.*

Daß hierbey auf die Ausrottung des innerlichen Mißtrauens und deſſen Urſachen, als den Grund des Friedens, beſtändig zu ſehen ſey, funden die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für nöthig. *ib. p. 804. ſq.*

Ward von den Schweden bey Eröffnung ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. in 4. Claſſes abgetheilet. *ib. T. II. p. 184. 194.*

Die Friedens-Stöhrer ſuchten ſie circa Ian. 1646. durch erdichtete Schrifften zu rumpiren. *ib. p. 208. ſq.*

Was für Haupt-Handlungen im Iul. e. a. noch unerlediget geweſen. *ib. T. III. p. 95. ſq.*

Was für Hinderungen circa Iun. 1647. vorgewaltet, um hierin zum Schluß zu kommen. *ib. T. IV. p. 553. ſqq.*

Conf. *Modus Tractandi.*

Friedens-*Inſtrument*, ſiehe *Inſtrumentum Pacis.*

Friedesheim.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch drey Herren der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Friedlandt.

In Böhmen von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 131.* Blieb vermöge Præliminar-Receſſus, darin. *ib. p. 324.*

Friedland, (Hertzog von) ſiehe Albrecht.

Friederich, Pfaltzgraf und Churfürſt.

Stelte den Revers über die ihm von Chur-Maynz verpfändete Berg-Straſſe, ſub dato Heydelberg Ao. 1463. Sonntags nach Catharinen Tag, aus. *Act. Pac. T. IV. p. 362. ſqq.*

Gab der Stadt Colmar Ao. 1464. einen Revers wegen der an ihn bezahlten Reichs-Steuer. *ib. T. V. p. 436.*

Friederich, der dritte, Pfaltzgraff und Churfürſt.

Machte mit Pfaltzgraff Wolffgang Ao. 1553. Pacta familiæ wegen der Chur-Würde und Pfaltzgrafſchafft am Rhein. *Act. Pac. T. VI. p. 229. ſq.*

Hat den Religions-Frieden mit vollzogen und der Evangeliſchen Vergleich zu Naumburg Ao. 1561. in Perſon beygewohnet. *ib. T. II. p. 936. ſq.*

Entſetzte die Stadt Oppenheim Ao. 1563. des Exercitii Augſpurgiſcher Confeſſion. *ib. T. V. p. 219.*

Friederich, der Vierdte, Pfalzgraf und Churfürſt.

Hat auch wegen Stimmiern und Lautern 2. Seſſiones und Stimmen im Fürſten-Rath, benebſt dem Voto Electorali geführet. *Act. Pac. T. IV. p. 614.*

Halff den Unions-Schluß wegen der Jülichiſchen Lande Ao. 1610. zu Hall in Schwaben mit vollziehen. *ib. T. V. p. 382.*

Friederich, der Fünffte, Pfalzgraf und Churfürſt.

Suchte die Reformirte Religion in der Ober-Pfaltz und Grafſchafft Chamb einzuführen. *Act. Exec. T. I. p. 566. ſq.*

Deſſen Actiones wegen Böhmen wurden auf dem Unions-Tage zu Ulm 1620. von dem Frantzöſiſchen Geſandten mißbilliget. *Act. Pac. T. II. p. 64.*

Der Bann wieder ihn wurde d. 29. Jan. 1621. zu Wien publiciret. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 31.*

Starb d. 29. Dec. 1632. zu Mayntz. *ib. p. 55.*

Friederich, Biſchoff zu Verden, Printz aus Dännemarck.

Als er 8. oder 9. Jahr alt war, ward Ao. 1610. von dem Biſchoff zu Verden Philip Sigismund geſuchet, ihn zum Coadjutor zu verhelffen. *Act. Pac. T. III. p. 641.* Conf. Bremen, *Adminiſtrator* zu.

Friederich, Pfalzgraff, Wolffgangs zu Neuburg dritter Sohn.

Verglich ſich mit ſeinem älteſten Bruder Pfalzgraf Philip Ludewig wegen der Erb-Aemter, als dieſer die Landes-Regierung Ao. 1569. angetreten hatte, und ſtarb ohne Leibes-Erben. *Act. Pac. T. III. p. 459. ſq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 525. ſq.*

Friedrich, Pfalzgraf.

Nahm ſich Ao. 1601. der Gan-Erben zum Rotenberg in einer Cammer-Gerichts-Mandat-Sache contra Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 481.*

Friederich, Landgraff zu Sachſen.

Confirmirte als Lehn-Herr der Herrſchafft Lohra circa An. 1434. die Erb-Verbrüderung zwiſchen den Grafen zu Schwartzburg, Stolberg und Hohnſtein. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Friederich, Marggraff zu Baden.

Daß deſſelben Gemahlin die Herrſchafft Hohen-Geroltzeck wieder zu reſtituiren hielten die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. für billig. *Act. Pac. T. II. p. 314.* Conf. Hohen-Geroltzeck.

Friederich, Landgraff zu Heſſen, Königlich-Schwediſcher General-Major.

Ihm ſchenckte die Königin Chriſtina d. d. 12. Sept. 1646. das gantze Eichsfeld und den Mayntziſchen Hoff zu Erffurt, zu einem Mann-Lehen. *Act. Pac. T. III. p. 661. ſq.*

Die Landgräfin zu Caſſel agirte mit in ſeinem Nahmen bey der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache. *ib. T. IV. p. 464. 479.*

Nach ſeinem und ſeiner Brüder Hermann und Ernſt männlicher Deſcendenten Abgang ſoll die Stadt Oldendorff, vermöge des Vergleichs d. 1. Octob. 1647.

Friederich, Landgroff zu Heſſen.

an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 635.*

Solte den in der Marpurgiſchen Succeſſion d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich zwiſchen Heſſen-Caſſel und Heſſen-Darmſtadt, mit unterſchreiben. *ib. p. 683.*

Reiſete d. 6. Iul. ej. an. von Oßnabrück ab. *ib. T. VI. p. 81.*

Sein Regiment Cavallerie beſtund nach der Liſte d. 20. Maj. 1648. aus 12. Compagnien. *ib. T. V. p. 846.* Nach der Ao. 1649. gedruckte Liſte aus 16. Comp. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Selbiges wurde zu Nürnberg in den dritten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 326.* D. 25. Sept. 1649. waren 2. Compag. reducirt. *ib. p. 344.* Und 8. Comp. laut geheimen Receſſus im erſten Termin abzudancken. *ib. p. 345.* Und noch 5. Comp. im dritten. *ib. p. 346.*

War d. 25. Sept. 1649. auf des Schwediſchen Generaliſſimi Friedens-Mahl zugegen. *ib. p. 367.* und Wrangels Banquet d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 392.*

Friederich, Herzog zu Würtemberg, Herzog Eberhards Groß-Vater.

Succedirte Herzogen Ludewig zu Würtemberg. *Act. Pac. T. III. p. 569.* Erkaufftе das Ius Advocatiæ über das Kloſter Reichenbach von dem Grafen von Eberſtein. *ib. T. IV. p. 54.*

Machte Ao. 1599. mit dem Hauſe Oeſterreich ein Pactum Succeſſorium. *ib. T. V. p. 181.*

Friederich, Herzog zu Würtemberg, Heſſen-Caſſeliſcher General-Major.

Sein Regiment Infanterie war Ao. 1649. 12. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5. 7.*

Friederich Caſimir, Pfalzgraf bey Rhein.

War Ao. 1627. Stadthalter des Decanats bey dem hohen Stifft zu Straßburg. *Act. Pac. T. II. p. 23. ſq.*

Ließ d. 6. Iul. 1627. der Evangeliſchen Capitularen Iura coram Notario reſerviren. *ib. T. V. p. 232. ſqq.*

Gab für ſich und nahmens aller Evangeliſchen Capitularen zu Straßburg, das zu Oßnabrück d. 3. Nov. 1645. dictirte Beſchwerungs-Memorial ein. *ib. T. II. p. 24.*

Friedrich Ulrich, Herzog zu Braunſchweig-Lüneburg.

Wurde von dem Abt zu Corvey Ao. 1617. mit dem Cloſter Gröningen inveſtiret. *Act. Pac. T. V. p. 313.*

Liehe circa An. 1620. vom König in Dännemarck 3. Tonnen Goldes, welche hernach vermittelſt der Lübeckiſchen Handlung Ao. 1628. dem Kayſerlichen General-Lieutenant Tilly cediret wurden. *ib. T. VI p. 414. ſqq.*

Circa An. 1626. vom Kayſer zum Commiſſario ernennet, die Differentien zwiſchen Heſſen-Caſſel und Waldeck gütlich beyzulegen. *ib. T. IV. p. 455.*

Behielt in der Tranſaction mit dem Grafſen zu Schwartzburg und Stolberg Ao 1634. die Herrſchafft Klettenberg und Städtlein Elrich auf Lebenszeit vor ſich. *ib. T. III. p. 606.*

Friquet N. N.) ſiehe Biſantziſcher Geſandter.

Friſch, David) ſiehe Rotenburgiſcher *Deputirter* zu Nürnberg.

Friſch, Johann Jacob) ſiehe Heilbrunniſche *Deputirten* zu Nürnberg.

Friſche Haff.

Soll, vermöge der wegen Pommern zwiſchen denen Schwediſchen und Chur-Brandenburgiſchen d. 20. Ian. 1647. verglichenen Punctation, der Cron Schweden verbleiben. *Act. Pac. T. IV. p. 271.*

Desgleichen nach der d. 1. Febr. ej. an. von beyderſeitigen Legations-Secretariis unterſchriebenen Convention. *ib. p. 309.*

Die Schweden inſerirten dieſe Ceſſion ihrem eod. denen Käyſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313.* Item dem völligen Vergleich mit den Kayſerlichen circa med. Febr. 1647. *ib. p. 330.* und die Kayſerlichen ihrem in fine Maji ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſum. I. P. O. Art. X. §. 2.

In id prætenſionibus renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Fritſch, *N. N.* von)

War Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und ſtarb im Ian. 1640. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Frix, Peter)

Doctor, Chur-Brandenburgiſcher Geſandter auf den Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Kam d. 14. April. 1645. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 383. ſq.*

Der Käyſerliche Geſandte Crane kam d. 25. ej. zu ihm, ſeine Meynung wegen Vergleitung der Mediat-Stände zu vernehmen. *ib. p. 401.*

War mit zugegen, alß der Chur-Bayriſche d. 17. Iul. ej. an. denen Fürſtlichen und Reichs-Städtiſchen von dem Lengerichiſchen Schluß einige Eröffnung that. *ib. p. 508.*

Mit demſelben bezeigte ſich der Braunſchweigiſche circa fin. Dec. ej. an. beſſer als mit Weſenbeck zufrieden. *ib. T. II. p. 127.*

Kam von ſeiner Kranckheit eod. wieder etwas zu rechte. *ib. p. 141.*

Einige Lebens-Umſtände von ihm. *Pag. 48.*

Conf. Brandenburgiſche Geſandten, Chur-)

Fritzlar.

Die Käyſerlichen ſubdelegirten Commiſſarii hielten circa An. 1626. alhier eine Tagefahrt, die Differentien zwiſchen Heſſen-Caſſel und Waldeck gütlich beyzulegen. *Act. Pac. T. IV. p. 455.*

Alhier ward von Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg als Mediator zwiſchen beyden Fürſtlich-Heßiſchen Häuſern circa init. Dec. 1645. eine Tagefarth angebothen. *ib. T. II. p. 159. ſq.*

Ward d. 15. April. 1646. von Heſſen-Caſſel mit zur Satisfaction gefordert. *ib. p. 579.* it. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

Wiederum zu Münſter d. 25. April. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 645.* Nochmals in den zu Oßnabrück den Evangeliſchen d. 16. Mart. 1648. communicirten Poſtulatis. *ib. p. 615.*

Fromhold, Johann)

Doct. Chur-Brandenburgiſcher wegen Pommern Abgeſandter.

Hatte circa 11. Dec. 1645. den Vorſchlag gethan, die Gravamina Evangelicorum denen Chur-Brandenburgiſchen per Secretarium inſinuiren zu laſſen, und alß ſolches von den Chur-Brandenburgiſchen nicht genehm gehalten worden, ließ er ſich d. 22. ej. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück deshalben entſchuldigen. *Act. Pac. T. II. p. 123. ſqq.*

Schrieb d. 5. Oct. 1647. aus Münſter nach Oßnabrück, die Käyſerliche Sinceration zum Friedens-Schluß, der Catholiſchen Bedencken über der Käyſerlichen zu Oßnabrück Project Inſtrumenti Pacis, und des Volmars Reiſe nach Oßnabrück betreffend. *ib. T. IV. p. 775. ſq.*

Antwortete d. 1. Nov. ej. an. an den Grafen Oxenſtierna über die verlangte Nachricht von Volmars Ueberkunfft nach Oßnabrück *ib. p. 783. ſqq.*

Kam d. 24. ej. zu Oßnabrück an. *ib. p. 808.*

Schrieb circa 31. Ian. 1648. ein Billet an Volmarn, den modum tractandi betreffend. *ib. p. 977.*

Wolte im diſcurs mit den Altenburgiſchen d. 8. Febr. ej. an. behaupten es ſey kein Unterſcheid zwiſchen Evangeliſchen und Reformirten. *ib. p. 993. ſq.*

Gegen ihn und 2. Evangeliſchen beſchwehrten ſich die Käyſerlichen d. 17. Mart. ej. an. über der Schweden Erklärung bey dem §. *Tandem omnes. ib. T. V. p. 617. ſqq.*

Vor ihm als einem von Brandenburg-Anſpach geborgtem Geſandten behauptete der Zelliſche d. 3. Maj. ej. an. den Vorzug zur Deputation. *ib. p. 792. ſq.*

Brachte es nebſt Thumshirn d. 4. Iul. ej. an. bey Salvio dahin, daß die Schweden es bey der Käyſerlichen Aufſatz des §. *Tandem omnes &c.* bewenden lieſſen und bloß einen parentheſin einzurücken verlangten. *ib. T. VI. p. 78.*

Nahm ſich nebſt dem Weymariſchen d. 12. Mart. 1648. der Direction bey der Beerdigung des Culmbachiſchen Geſandten Müllers an. *ib. p. 198.*

Wohnte d. 6. Aug. ej. an. der geheimen Conferenz mit Servient bey. *ib. p. 303. ſqq.*

Bemühete ſich circa 12. Sept. ej. an. denen Geſandten aus dem Sinn zu reden, daß ſein Herr eine Allianz mit Holland wegen Defenſion des Weſtphäliſchen Crayſes nicht vorhabe. *ib. p. 549. ſq.*

Daß er als Culm- und Anſpachiſcher Geſandter, nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolte, wurde zu Münſter d. 3. Oct. ej. an. geſchloſſen. *ib. p. 591.*

Conf. Pommeriſche Geſandten.

Fuchß, *N. N.* von Dornheim.

Solte die Grafen von Caſtel wegen der Evangeliſchen Pfarr-Beſtellung zu Wieſenheit, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174. ſq.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253. ſq.*

Fuchs, N. N.) von Dernheim.

D. 16. Oct. ej. an. wurden der Deutſchmeiſter und die Stadt Nürnberg zu Commiſſarien von den Deputirten verordnet. *ib. p. 875.*

Fuchß, Johann Chriſtoph) von Walburg, Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz.

Hatte das Ius Patronatus in den beyden Herrſchafften Schönſee und Schwartzenberg. *Act. Exec. T. I. p. 862. 865. 867.*

Reſtituendus in den von Bayern confiſcirten Kauff-Schilling gewiſſer Güter. *ib. p. 103.* im erſten Termin, laut der Deſignation d. 8. Iul. 1649. *ib. p. 450.* und der Schweden Project d. 8. Nov. *ib. p. 572.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 12. ej. *ib. p. 647.*

Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. gleichfalls im erſten Termin. *ib. p. 734.*

Der Chur-Bayriſche documentirte denen Deputirten d. 4. Mart. 1650. daß er würcklich reſtituiret ſey. *ib. T. II. p. 138. ſq.*

In der Schweden Specification d. 15. ej. wurde er annoch unter den Reſtituendis in primo Termino gerechnet. *ib. p. 169.* Item von den Deputirten d. 22. April. ej. an. *ib. p. 248.*

Der Deputirten Bericht d. 2. Octob. ej. an. von ſeiner Reſtitution. *ib. p. 760.* It. der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 867.*

Fuchſen, Die)

Von Ränckam und Lixenriedt in der Ober-Pfaltz, waren Ao. 1649. der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Führer, N. N.) Raths-Aelteſter zu Nürnberg.

Ward auf des Schwediſchen Generaliſſimi Banquet zur erſten Tafel mitgezogen, d. 25. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 367.* It. auf Wrangels Banquet d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 392.*

Fürburg, N. N. Freyherr von)

Deſſelben im Ober-Elſaß gelegener und von den Frantzöſiſchen Donatarien zu reſtituirender Güter Verzeichniß. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Fürſten-Banck, Die dritte) vor die Immediat Geiſtlichen Stände der Evangeliſchen.

Graf Trautmansdorff ſchlug ſie d. 13. Iun. 1646. vor. *Act. Pac. T. III. p. 187.* Auch die Catholiſchen in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. *ib. p. 195.*

In der Evangeliſchen zu Münſter Conſultation d. 14. ej. wurde locus tertius beliebet. *ib. p. 227. ſqq.* In ihrem Aufſatz aber d. 25. ej. verlangten ſie die Seſſion, wie ſie vor Veränderung der Religion geweſen. *ib. p. 281.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück Project circa fin. Iul. ej. an. wurde locus tertius & ſeparatus geſetzet. *ib. p. 296.*

Nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. wurde die Stellung, wie es vorhin geweſen, verlanget. *ib. p. 333.*

Fürſten-Banck, Die dritte)

Die Catholiſchen lieſſen es in ihrem Bedencken d. 7. Sept. 1646. bey dem loco tertio, oder wenn die Evangeliſchen deſſen Bedencken trügen, möchten ſie andern ihr Votum auftragen. *Act. Pac. T. III. p. 359.*

Graf Oxenſtierna hielt ſie d. 10. Nov. ej. an. denen Evangeliſchen diſreputirlich. *ib. p. 409.*

Nach Salvii Project med. ej. ſolte ſie nicht ſeyn, ſondern ein jeder die Stelle haben, wie vor der Reformation. *ib. p. 428.*

Die Evangeliſchen zu Münſter bewilligten ſie d. 17. ej. doch daß nach den beyden andern jedesmahl ein Votum von dieſer Banck aufgefordert werde. *ib. p. 417.*

Trautmansdorff ſchlug eod. in der Conferenz mit Salvio, nochmahls locum tertium hinter das Chur-Mayntziſche Directorium, vor. *ib. p. 424.*

In der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. wurde ſie in der Mitten zwiſchen der Geiſtlichen und Weltlichen Banck, und vor die Reichs- und Fürſten-Raths-Directores placidiret. *ib. p. 437.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. daß wenn ſie ſolte acceptiret werden, die Ordnung im voiren ſie doch allezeit zum drittenmahl treffen müſte. *ib. T. IV. p. 20.*

In der Conferenz zwiſchen den Käyſerlichen zu Oßnabrück und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, d. 30. Ian. 1647. wurde ſie beyderſeits zu fernerm Nachdencken genommen. *ib. p. 45. ſq.*

Der Käyſerlichen Erklärung circa med. Febr. ej. an. war wie der Catholiſchen ihre vom 12. Nov. 1646. *ib. p. 80.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück waren in ihrer Declaration d. 27. ej. hiermit eins. *ib. p. 92.*

Der Käyſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. 1647. von derſelben Situation. *ib. p. 120.* In derſelben Project d. 4. April. ej. an. wurde an ſtatt: *à tergo* geſetzet *à latere Directorium Imperii Collegiorum. ib. p. 183.*

Die Evangeliſchen ſetzten in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. noch hinzu: *ſed aliquantulum retro. ib. p. 195.*

Der mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück Schluß d. 11. ej. war, daß man ſich dieſerhalben leichtlich zu vergleichen. *ib. p. 207.*

Der Käyſerlichen abermahlige Formula d. 14. Maji ej. an. den Evangeliſchen communicirt, nante ſie ſcamnum intermedium & tranſverſum. *ib. p. 538.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 567.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

Seſſionem in illo tapiant Principes Auguſtanæ Confeſſionis Eccleſiaſtici. I. P. O. Art. V. §. 22. I. P. M. §. 47.

Fürſten-Banck, Die Geiſtliche)

Von hier auf die Weltliche und nicht von der Weltlichen auf die Geiſtliche Banck ſollen die Vota gehen. *Act. Pac. T. II. p. 280.*

Ao. 1555. bey Stifftung des Religion-Friedens haben die Evangeliſchen Ertz- und Biſchöffe Seſſion hierauf gehabt. *ib. T. IV. p. 46.*

Wegen Saltzburg ſind einsmahls nur politiſche Perſonen hierauf geſeſſen. *ib. p. 47.*

Auf derſelben war zu Oßnabrück d. 15. Sept. 1645. bey Communication der Käyſerlichen Reſolution, niemand zugegen. *Act. Pac. T. I. p. 614.*

Prætendirte im Majo 1648. allezeit den Vorgang vor der Weltlichen. *ib. T. II. p. 344.*

Fürſten-Banck, Die Weltliche)

Auf ſelbige Seſſion zu nehmen, doch citra præjudicium, erklärete ſich Magdeburg d. 29. Sept. 1645. in eventum. *Act. Pac. T. I. p. 700. ſqq.*

Der Cron Schweden wurde in dem Vergleich über ihre Satisfaction circa med. Febr. 1647. primus locus hierauf von den Käyſerlichen verſtattet. *ib. T. IV. p. 332.*

Chur-Bayriſche Proteſtation dagegen circa Iun. ej. an. *ib. p. 609. ſqq.*

Die Schweden lieſſen circa 18. Iun. 1647. die geſuchte Præcedenz fallen. *ib. p. 616.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. wurde den Schweden locus quintus zugeſtanden. *ib. p. 854. ſq.* Imgleichen von den Catholiſchen in ihrer Declaration d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 831.*

Salvius eröffnete den Evangeliſchen Deputirten d. 13. Ian. 1648. es ſey mit den Käyſerlichen abgeredet, die Cron Schweden ſolle quintum locum haben, ohne Benennung der 4. Vorſitzenden. *ib. p. 898. ſq.*

Solchergeſtalt war es in dem d. 8. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction geſetzet. *ib. T. V. p. 595.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Loco quinto Regiæ Regnoque Sueciæ ſeſſio aſſignatur. I. P. O. Art. X. §. 9.

Ahntete im Majo 1648. daß die Geiſtliche allemahl den Vorgang vor ihr haben wolte, und trat der Bayriſche dem Würtzburgiſchen vor. *Act. Pac. T. V. p. 844.*

Zu Nürnberg proteſtirte ſie d. 28. Maji 1650. gegen die von dem Deutſchmeiſteriſchen unternommene Direction. *Act. Exec. T. II. p. 292.*

Fürſten-Rath.

Worin ſelbiger nebſt dem Städte-Rath, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Novemb. 1645. ſich über das Churfürſtliche Collegium zu beſchwehren hatte. *Act. Pac. T. I. p. 824.*

Daß zu den Deputationibus Extraordinariis zwiſchen dieſem und dem Churfürſten-Rath, von beyden Religionen in pari numero genommen werden, hielten die Evangeliſchen in demſelben Gutachten vor nöthig. *ib. p. 825.*

Chur-Bayern proteſtirte gegen die von den Schweden hierin geſuchte Præcedenz, und behauptete in einem an das Chur- und Fürſtliche Collegium circa Iun. 1647. abgelaſſenem Schreiben ſein Votum hierin benebſt dem Voto Electorali. *ib. T. IV. p. 609. ſqq.* Conf. Bayriſches *Votum* im Fürſten-Rath.

Daß der Cron Franckreich hierin eine Seſſion und Votum zu verſtatten ſey, wurde in der Chur-Trieriſchen Reſolution d. 5. Dec. 1646. für gut gehalten. *ib. T. V. p. 405.* Im April. 1648. gingen noch mehrer Catholiſchen zu Münſter Meynung auch dahin. *ib. p. 172.*

Rang-Streit unter den alternirenden Directoriis, Oeſterreich und Saltzburg. *Act. Exec. T. I. p. 366. 378. ſq.*

Gab zu Nürnberg d. 11. Mart. 1650. dem Chur-Brandenburgiſchen Audienz in pleno, ohne vorher daraus mit dem Reichs-Directorio zu communiciren. *ib. T. II. p. 154. ſq.*

In Abweſenheit des Oeſterreichiſchen und Saltzburgiſchen unternahm ſich der Deutſchmeiſteriſche zu Nürnberg d. 28. Maji ej. an. der Direction, darwieder die Weltliche Banck proteſtirte. *ib. p. 292.* conf. *ib. p. 315.*

Fürſten-Raths-Directorium, ſiehe Oeſterreichiſches Directorium.

Fürſten-Recht.

In der Chur-Trieriſchen Deduction d. 5. Dec. 1646. wurde gedacht, daß der Kayſer weder dieſes noch auch Cavalier-Recht im Reich verhüten könne. *Act. Pac. T. V. p. 404.*

Von demſelben wolten die Käyſerlichen im Ian. 1648. nachdem die 2. Reichs-Gerichte angeordnet, nichts wiſſen. *ib. T. IV. p. 919.*

Daß ratione deſſelben Reliquien, wegen der Achts-Erklärung und Abſolution ein Cammer-Richter ſeyn müſſe, erinnerte der Weymariſche Geſandter d. 21. Febr. ej. an. *ib. T. V. p. 494.*

Fürſten-Stand.

Die hierin neu erhobene ſollen, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. unter gewiſſem Beding zur Seſſion im Reichs-Rath admittiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 827. T. II. p. 507.*

Der Darmſtädtiſche brachte d. 24. ej. drey ſolcher Conditionen in ſeinem Voto vor. *ib. T. I. p. 797.*

Der Fürſten zu Eggenberg und Lobkowitz Exempel, die auf dem jüngſten Reichs-Tag zu Regenſpurg wolten intrudiret werden. *ib. T. II. p. 69.*

Fürſtenau.

Deſignation derer in dieſem Amt Ao. 1624. ſich befundenen Evangeliſchen Pfarr-Herren. *Act. Pac. T. VI. p. 439. ſq.*

Ubergab ſich circa fin. Maji 1647. an den Schwediſchen General Königsmarck auf Diſcretion. *ib. T. IV. p. 553.*

Daß das alhier eingeführte Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wieder abgeſtellet werde, verlangten die Käyſerlichen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 16. Ian. 1648. den Schweden extradirt. *ib. p. 930.*

Das Vicariat alhier verbleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholiſchen, die Pfarre aber denen Evangeliſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Fürſtenberg.

Veſte in der Unter-Pfaltz, gehöret bey einer Landes-Theilung, beſtändig zur Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Fürſtenberg, Das Gräfliche Hauß von)

War der Catholiſchen Religion zugethan und aus dem Gräflichen Corpore allein zu den Reichs-Deputationibus gezogen, worüber ſich der Wetteraniſche Geſandter zu Münſter d. 21. Iul. 1646. beſchwehrte. *Act. Pac. T. III. p. 260.*

Hat, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, 25532. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Fürſtenberg, Franz Egon Graf von)

Weil ſelbiger bißher unter den Deputatis Ordinariis zu Franckfurt geweſen, ſo ward er nebſt andern von den Kayſerlichen zu Münſter d. 4 Iun. 1645. erwartet. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Seine Lebens-Umſtände. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 53. ſq.*

Conf. Cöllniſche Geſandten, Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs; ir. zu Nürnberg.

Fürſteneck, Fuldaiſche Stadt und Amt.

Ward unter andern d. 15. April. 1646. zur Satisfaction von Heſſen-Caſſel gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

Nochmahls zu Münſter d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645.*

Fürſtliche Geſandten zu Münſter.

Stelten d. 30. Iul. 1645. eine Conferenz an ſuper locis & modo conſultandi. *Act. Pac. T. I. p. 541. ſqq.*

Erſuchten die Fürſtlichen zu Oßnabrück ſub dato 3. Aug. ej. an. daß ſie ſämtlich auf eine kurtze Zeit nach Münſter kommen möchten, um wegen des Modi agendi mit einander eins zu werden. *ib. p. 546. ſq.*

Ihnen geſchach von den Fürſtlichen zu Oßnabrück ſub dato 13. ej. anderweite Vorſtellung, Modum & locum tractandi betreffend. *ib. p. 555. ſqq.* welche der Culmbachiſche nebſt ſeiner Relation d. 16. ej. übergab. *ib. p. 566. ſqq.*

Stelten darauf d. 21. ej. eine Conſultation an. *ib. p. 571. ſqq.* Uber das gefaßte Concluſum ward d. 23. ej. eine Umfrage angeſtellet. *ib. p. 580. ſqq.*

Daß Oeſterreich hier und zu Oßnabrück das Directorium biß zu des Saltzburgiſchen Ankunfft führen möge, that eod. der Bambergiſche in ſeinem Voto Erwehnung. *ib. p. 574.*

Conferenz in Gegenwart zweener Oßnabrückiſchen Geſandten d. 25. ej. über den Modum Conſultandi und Correferendi. *ib. p. 583. ſqq.* Concluſum. *ib. p. 611. ſq.*

Wolten eod. das in Vollmacht von anderen vertretene Votum nicht numeriren laſſen. *ib. p. 602.*

Conſultirten d. 1. Sept. ej. an. über der Churfürſtlichen d. 23. Aug. ej. an. gemachtes Concluſum über die 6. Incident-Puncta modum Conſultandi betreffend. *ib. p. 590. ſqq.*

Schloſſen d. 10. ej. auf Excluſion Magdeburgs, Heſſen-Caſſel und Baden-Durlach, und Admiſſion Straßburgs zu den Reichs-Conſultationen, item daß ein Evangeliſcher den Relationen zu adjungiren. *ib. p. 674. ſqq.*

Correferirten d. 11. ej. mit den Churfürſtlichen daſelbſt, *ib. p. 683. ſqq.*

Schickten ihr und der Churfürſtlichen Concluſum, das Ceremoniel bey Aufhohlung der Kayſerlichen Geſandten, denen Oßnabrückiſchen circa 13. ej. zu *ib. p. 650. ſq. 657.*

Deliberirten d. 13. ej. welchergeſtalt in puncto Excluſionis nach Oßnabrück zu ſchreiben. *Act. Pac. T. I. p. 686. ſqq.*

Rathſchlagten d. 18. Sept. 1645. wegen Communication der Kayſerlichen Replic an die Cronen. Item daß die Heſſen-Caſſeliſche Proteſtation wegen Ausſchlieſſung von den Reichs-Deliberationen nicht anzunehmen ſey. *ib. p. 707. ſqq.* Item eod. daß über die Kayſerliche Replic von Punct zu Punct zu deliberiren ſey. *ib. p. 711. ſq.*

Verfaßten d. d. 22. ej. ein Schreiben an den Fürſten-Rath zu Oßnabrück, dem ſie der Chur- und Fürſtlichen zu Münſter Gegen-Argumenta Magdeburgs und anderer Excluſion &c. betreffend, beylegten. *ib. p. 688. ſqq.*

Schloſſen d. 25. ej. nochmahls auf Excluſion Magdeburgs und Heſſen-Caſſel, die jedoch per Deputatos zu hören; It. die Caſſeliſche Proteſtation ad dictaturam zu geben. *ib. p. 718. ſqq.*

Tractirten die Oßnabrückiſchen nur Wohl- und nicht Hochedele, auch nur Geehrt- und nicht Hochgeehrte, welches von Lampadio d. 30. ej. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück geahndet ward. *ib. p. 705.*

Ihnen ward von dem Fürſten-Rath zu Oßnabrück nochmals eod. wegen der Excluſorum zugeſchrieben. *ib. p. 704. ſqq.* Item wegen Communication der Kayſerlichen Replic an beyder Cronen Geſandte. *ib. p. 706. ſq.*

Deliberirten d. 2. Oct. ej. an. über das nach Oßnabrück ratione Excluſorum abzulaſſende Schreiben, item die von Maynz dem Oeſterreichiſchen Directorio verweigerte Dictatur und die Caſſeliſche Proteſtation betreffend. *ib. p. 725. ſqq.*

Concludirten d. 27. ej. was den Kayſerlichen wegen der von den Schweden verlangten Salvorum Coductuum pro Mediatis, einzurathen. *ib. T. II. p. 16.*

Schloſſen d. 1. Ian. 1646. die von den Frantzoſen begehrte Reichs-Deliberation zu decliniren zu ſuchen; *ib. p. 173. ſqq.*

Concludirten d. 31. ej. daß es bey der Regenſpurgiſchen Amneſtie und derſelben Termino in Weltlichen auf Ao. 1630. in Geiſtlichen aber auf An. 1627. zu laſſen ſey. *ib. p. 338.*

Deliberirten d. 11. Febr. ej. an. über die Frage die Römiſchen Königs-Wahl betreffend. *ib. p. 387.*

D. 12. ej. ward der Modus Re- und Correferendi in Berathſchlagung genommen. *ib. p. 392. ſq.*

Differirten circa 13. ej. die Conſultation über die von Chur-Trier begehrte Interceſſionalen wegen Ehrenbreitſtein und Hammerſtein. *ib. p. 395.*

Conſultirten d. 16. ej. ob ohne Einſchlieſſung der Cron Spanien kein Friede in Deutſchland zu machen; item wegen der Lothringiſchen und Portugieſiſchen Geleits-Briefe. *ibid.*

Schloſſen d. 17. ej. daß den Churfürſtlichen Secundariis die Præcedenz vor den Fürſtlichen Primariis nicht einzuräumen. *ib. p. 397. 405. ſq.*

Ihnen ward die Correlation des Oßnabrückiſchen Fürſten-Raths über das Proœmium und die erſte Claſſe d. 1. Mart. ej. an. zugeſandt. *ib. p. 431.*

Conſultirten d. 23. Maji e. a. über des Cammer-Gerichts Sicherheit und Unterhalt. *ib. T. III. p. 532. ſq.*

Conſultirten d. 17. Iul. ej. an. über die von den Chur-

Fürſtliche Geſandten zu Münſter.

Brandenburgiſchen geſuchte Recommendation der Reichs-Stände bey den Schwediſchen, Pommern betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 728. ſqq.*

Concludirten d. 12. Aug. 1646. per majora daß mit der Recommendation bey den Schweden wegen Pommern ſo lange Anſtand zu nehmen, biß der punctus Gravaminum erlediget ſey. *ib. p. 734. ſqq.*

D. 12. Sept. ej. an. ward wegen des Cammer-Gerichts Sicherheit und Unterhalt, zu Verhütung deſſen Diſſolution, nochmahls Rath gehalten. *ib. p. 666.*

Hielten d. 19. April. 1647. Rath über Vergleichung beyder Fürſtlich-Heßiſchen Häuſer. *ib. T. IV. p. 451. ſq.*

Conſultirten d. 7. Iun. ej. an. über das Chur-Bayriſche Votum im Fürſten-Rath. *ib. T. V. p. 438. ſqq.*

Beſchloſſen in der d. 23. ej. gehaltenen Seſſion, denen Caſſeliſchen und Darmſtädtiſchen per Deputatos zuzureden, um ſich in puncto Satisfactionis & Cauſæ Marpurgenſis näher zum Ziel zu legen. *ib. T. IV. p. 625. ſqq.*

Deliberirten d. 8. Maji 1648. über den §. *Tandem omnes &c.* und die Satisfactionem militiæ. *ib. T. V. p. 858. ſq.* Wiederum d. 19. ej. über den punctum Executionis und Satisfactionis militiæ. *ib. p. 878. ſq.*

Conſultirten d. 2. Iun. ej. an. über das Oßnabrückiſche Concluſum in puncto quanti bey der Schwediſchen Miliz Satisfaction. *ib. T. VI. p. 50. ſqq.*

Schloſſen d. 10. ej. daß die mit der Cron Franckreich noch unverglichene 3. Puncten zu Oßnabrück nicht könten tractiret werden. *ib. p. 52. ſq.*

Eod. deliberirten ſie nochmals in puncto quanti & Executionis. *ib. p. 53. ſqq.*

Concludirten d. 28. ej. daß der Kayſerlichen, Bayriſchen und Cölniſchen Armée von dem zu Oßnabrück bewilligten Satisfactions-Quanto ihr Antheil werden müſte. *ib. p. 180. ſq.*

Waren über der Oßnabrückiſchen einſeitigen Handlung d. 20. Iul. ej. an. unzufrieden. *ib. p. 181. ſq.*

Conſultirten d. 22. ej. über den punctum Executionis & Aſſecurationis Pacis. *ib. p. 182. ſq.*

Fürſtliche Geſandten zu Nürnberg.

Wolten bey der Deliberation am 13. Maji 1649. denen Churfürſtlichen wegen der ihnen allein vom Kayſer geſchehenen Invitation, keine Prærogativ geſtehen, und wurden endlich zur Handlung admittiret. *Act. Exec. T. I. p. 51. ſq.*

Ihnen nebſt den Reichs-Städtiſchen ward von den Kayſerlichen das Project auf der Schweden Replic, d. 26. ej. communiciret. *ib. p. 54. ſqq.* Eod. führte der Bambergiſche das Directorium. *ib. p. 55.*

Aenderten der Churfürſtlichen Aufſatz einer Antwort auf des Schwediſchen Generaliſſimi Erklärung d. 8. Iun. ej. an. *ib. p. 79. ſqq.*

Vier Perſonen aus denenſelben wurden nebſt 2. Churfürſtlichen und 2. Reichs-Städtiſchen zu Deputati ad punctum Reſtitutionis med. ej. ernennet. *ib. p. 91.*

Concluſum über die proponirten 8. Præliminar-Puncta, d. 21. ej. *ib. p. 138. ſq.*

Concluſum über das Schwediſche Project des Schluß-Receſſus, d. 22. ej. *ib. p. 139. ſq.*

Deliberation d. 2. Iul. ej. an. über die Frage: *an detur poſſeſſio circa actus meræ facultatis? ib. p. 414. ſq.*

Concluſum am 28. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 447. ſq.*

Concluſum d. 11. ej. die Vertheilung der 3. Millionen Satisfactions-Gelder und Executions-Mittel contra moroſos betreffend. *ib. p. 153.*

Schloſſen mit den Churfürſtlichen, daß geſamte Reichs-Stände das Quantum des Ober-Pfältziſchen Contingents der Schwediſchen Satisfactions-Gelder, übernehmen ſolten. *ib. p. 154. ſq.*

Concluſum d. 1. Aug. ej. an. über das Schwediſche Project in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis. *ib. p. 189. ſq.* It. ein ander Concluſum in eadem materia d. 18. ej. *ib. p. 204. ſqq.*

Concluſum d. 11. eiusd. die Differentien zwiſchen dem Dohm-Capitul und Churfürſten zu Trier betreffend. *ib. p. 469.*

Concluſum d. 18. ej. in puncto ſubſcriptionis Statuum. *ib. p. 258.*

Concluſum d. 29. ej. die Reſtitutions-Sache nicht mit der Exauctorations-Materie zu verbinden. *ib. p. 452.*

Gaben bey des Schwediſchen Generaliſſimi Fellin, dem Feld-Marſchall Wrangel den Vorſitz. *ib. p. 366.*

Denenſelben that der Chur-Brandenburgiſche in pleno d. 11. Mart. 1650. eine Propoſition, die mit Fleiß von den Schweden verzögerte Evacuation des Hinter-Pommern betreffend. *ib. T. II. p. 154. ſq.*

Deliberirten d. 13. ej. über dieſe Propoſition. *ib. p. 155.*

Conf. *Deputati ad punctum Reſtitutionis.*

Fürſtliche Geſandten zu Oßnabrück.

Hielten d. 24. Ian. 1646. die erſte Seſſion über das Münſteriſche Concluſum, ordinem tractandi und die Deputation an die Frantzoſen um Erläuterung ihrer Replic betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 262. ſqq.*

Die zweyte Seſſion wurde d. 26. ej. gehalten, darin das Concluſum auf die Münſteriſche Schrifft zum Stande gebracht ward. *ib. p. 278. ſqq.*

In der dritten Seſſion d. 27. ej. ward aus dem Proœmio der Kayſerlichen Antwort über dreyerley conſultiret. *ib. p. 286. ſq. 290. ſqq.*

Waren wegen des Terumini Amneſtiæ a quo in der vierdten Seſſion d. 29. ej. differenter Meynung, die Catholiſchen ſetzten ihn in Eccleſiaſticis ad An. 1627. in Politicis ad An. 1630. die Evangeliſchen aber in beyden ad An. 1618. *ib. p. 299. ſqq.*

Uber die Iura und Privilegia Statuum ward in der fünfften Seſſion d. 30. ej. conſultiret. *ib. p. 317. ſqq.*

In der ſechſten Seſſion d. 31. ej. wurde deliberiret, was den Kayſerlichen wegen der vor die Portugieſiſchen Geſandten verlangten Salvorum Conductuum einzurathen ſey. *ib. p. 327. ſqq.*

Deliberirten in der ſiebenden Seſſion d. 3. Febr. ej. an. ob der König in Spanien unter die Adhærenten des Kayſers gegen Franckreich, mitzurechnen ſey. *ib. p. 338. ſqq.*

In der achten Seſſion d. 4. ej. ob Franckreich ſchuldig ſey Paß-Briefe vor Lothringen zu ertheilen, it. ob von Reichs wegen dem vom Kayſer verlangten Armiſtitio zu inhæriren. *ib. p. 347. ſqq.*

In

In der neundten Seſſion d. 5. Febr. 1646. ward über die Wahl eines Römiſchen Königs deliberiret. *Act. Pac. T. II. p. 354. ſqq.*

Die Deliberation in der zehendten Seſſion d. 6. ej. enthielt die Frage: Ob der Kayſer ſich der Aſſiſtenz an der Cron Spanien gegen Franckreich begeben ſolte. *ib. p. 363. ſqq.*

In der eilfften Seſſion d. 9. ej. wurden die Münſteriſchen Concluſa wegen des moris ab antiquo in Imperio recepti; der Iurium Statuum und der Commerciorum eröffnet und darüber deliberiret. *ib. p. 366. ſqq.*

Bey Verleſung des Directorii Relation über die erſte Claſſe ward d. 11. ej. in der zwölfften Seſſion die Frage ventiliret, ob ſelbige den Ständen per dictaturam zu communiciren ſey. *ib. p. 373. ſqq.*

In der dreyzehendten Seſſion d. 13. ej. ward über den modum Re- und Correferendi deliberiret. *ib. p. 380. ſqq.*

Die vierzehende Seſſion ward d. 18. Febr. 1646. gehalten über verſchiedene Münſteriſchen Concluſa. *ib. p. 387. ſqq.*

Die funffzehende Seſſion d. 23. ej. betraff die zu Münſter geregte Quæſtion; ob nicht die Fürſtlichen Principal-Geſandten die Præcedenz vor den Churfürſtlichen Secundariis hätten. *ib. p. 396. ſqq.*

Nach eingelangter Münſteriſchen Meynung ward in der ſechszehendten Seſſion d. 26. ej. nochmals über den modum Re- und Correferendi conſultiret. *ib. p. 404. ſqq.*

In der ſiebenzehendten Seſſion d. 28. ej. wurden bey der Correlation über das Prooemium und die erſte Claſſe, Erinnerungen beygebracht. *ib. p. 414. ſqq.*

Die Quæſtio An? bey der Schwediſchen Satisfaction, ward in der achtzehendten Seſſion d. 2. Mart. ej. an. debattiret. *ib. p. 430. ſqq.*

Die neunzehendte Seſſion d. 3. ej. betraff die Frantzöſiſche Satisfaction. *ib. p. 444. ſqq.*

Über der Schwediſchen Miliz und des Hauſes Heſſen-Caſſel Satisfaction ward in der zwantzigſten Seſſion d. 4. ej. deliberiret. *ib. p. 461. ſqq.*

In der ein und zwantzigſten Seſſion d. 5. ej. ward über die dritte Claſſe de reductione & aſſecuratione Pacis conſultiret. *ib. p. 475. ſqq.*

In der zwey und zwantzigſten Seſſion d. 7. ej. über die vierdte Claſſe de Executione Pacis. *ib. p. 489. ſqq.*

In der drey und zwantzigſten Seſſion d. 7. April. e. a. ward die von Saltzburg verfaßte Correlation über die II. III. und IV. Claſſe verleſen. *ib. p. 535. ſqq.*

In der vier und zwantzigſten d. 9. ej. ward über die per dictaturam communicirte Correlation der drey letzten Claſſen von verſchiedenen moniret. *ib. p. 900. ſqq.*

Die Concepte ihrer Bedencken über alle vier Claſſen wurden in der Solennen Correlation d. 16. ej. verleſen. *ib. p. 913.*

Erwehnten d. 17. ej. einige Monita gegen der Reichs-Städte eod. verleſene Correlation. *ib. p. 973.*

Deliberirten in der ſieben und zwantzigſten Seſſion d. 27. ej. 1.) über die Heſſen-Caſſeliſche Satisfactions-Poſtulata. 2.) über Marggraff Chriſtian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg. 3.) über des Cammer-Gerichts Aſſecuration und Unterhalt. *ib. p. 979. ſqq.*

In der acht und zwantzigſten Seſſion d. 1. Iun. 1646. ward über des Cammer-Gerichts Sicherheit und Unterhalt nochmals conſultiret. *Act. Pac. T. III. p. 533. ſqq.*

Monirten in der neun und zwantzigſten Seſſion d. 17. ej. über das Münſteriſche Concept Schreibens an den Kayſer des Cammer-Gerichts Sicherheit und Unterhalt betreffend. *ib. p. 539. ſqq.*

In der dreyßigſten Seſſion d. 17. Sept. c. a. ward nochmahls wegen des Cammer-Gerichts Sicherheit und Unterhalt Rath gepflogen. *ib. p. 670. ſqq.*

Brachten ihre Erinnerungen bey den concipirten Schreiben an den Kayſer und das Cammer-Gericht, in der ein und dreyßigſten Seſſion d. 8. Oct. ej. an. vor. *ib. p. 676. ſqq.*

Conſultirten in der vier und dreyßigſten Seſſion d. 6. Mart. 1647. über die Chur-Pfaltziſche Reſtitution und achte Chur-Würde. *ib. T. IV. 367. ſqq.*

In der fünff und dreyßigſten Seſſion d. 17. ej. deliberirten ſie über des Reichs-Cammer-Gerichts Securität und Unterhalt. *ib. T. V. p. 246. ſqq.*

Über die zu Münſter behuff des Reichs-Cammer-Gerichts geſchloſſenene 3. Zieler hielten ſie in der ſieben und dreyßigſten Seſſion d. 26. ej. Rath. *ib. p. 254. ſqq.*

Deliberirten in der acht und dreyßigſten Seſſion d. 21. April. ej. an. über die Marpurgiſche Succeſſions-Sache. *ib. T. IV. p. 445. ſqq.*

In der neun und dreyßigſten Seſſion d. 30. ej. wurde über die Gravamina Politica, Rath gehalten. *ib. p. 504. ſqq.*

D. 17. Maji. ej. an. ward in der viertzigſten Seſſion über das Reichs-Lehen die Baronie Buxtelle deliberiret. *ib. T. V. p. 294. ſq.*

Conſultirten nochmahls in der ein und viertzigſten Seſſion d. 22. ej. über des Reichs-Cammer-Gerichts Unterhalt. *ib. p. 299. ſqq.*

In der ſechß und viertzigſten Seſſion d. 7. Aug. ej. an. wurde conſultiret über die Einſchlieſſung Lothringen in den Frieden, über die Immedietät der Reichs-Stände ſo von denen an Franckreich cedirten 3. Stifftern Lehen trugen; it. der Elſaßiſchen Reichs-Städte, und wegen des Stiffts Baſel Dominii Directi über Pfirt. *ib. T. IV. p. 704. ſqq.*

In der ſieben und viertzigſten Seſſion d. 18. ej. kam bey dem Unterhalt des Cammer-Gerichts, die Erhöhung der Zölle, Juden-Capitation und anders mehr in Conſultation. *ib. T. V. p. 339. ſqq.*

In der neun und viertzigſten Seſſion d. 4. Sept. ej. an. wurde über die von Chur-Brandenburg geſchehene occupirung der Städt Hervord Rath gehalten, und über 2. vom Chur-Maynziſchen Directorio eingeſandte Schreiben an das Cammer-Gericht, ihre Zieler und die von Baſel geſuchte Exemtion betreffend, einige Erinnerungen beygebracht. *ib. T. IV. p. 745. ſqq.*

Deliberirten in der funffzigſten d. 8. ej. über das vom Reichs-Directorio zu Münſter eingeſandte Gutachten, die Lothringiſche Admiſſion, die Reichs-Stände ſo von den Stifftern Metz, Tul und Verdun Lehen

tra-

tragen, und die 10. Reichs-Städte im Elſaß betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 713. ſqq.*

Nahmen des Deputirten der Stadt Erffurt Contradiction d. d. 12. Mart. 1648. gegen die Chur-Maintziſche und Altenburgiſche Pro- und Reproteſtation, nicht an. *ib. T. V. p. 543. ſq.*

Conſultirten d. 29. April. und d. 1. Maj. ej. an. über den punctum Satisfactionis Militiæ. *ib. p. 771. ſq.*

Trugen ihre Erinnerungen über die Frage quomodo in puncto Satisfactionis militiæ d. 4. ej. zuſammen. *ib. p. 799. ſqq.*

Deliberirten d. 13. ej. über das Quantum der Satisfaction. *ib. p. 823. ſq.*

Conf. Evangeliſch-Fürſtliche Geſandten zu Oßnabrück.

Fürſtliche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Weigerten ſich im Maj. 1645. denen Churfürſtlichen Geſandten das Prædicat *Excellenz* beyzulegen. *Act. Pac. T. I. p. 396. ſq.* conf. *Excellenz.*

Unter denſelben ſollen, nach dem Darmſtädtiſchen Voto d. 2. Sept. ej. an. nicht Oeſterreich und Bayern, ſondern ein Evangeliſcher und Catholiſcher Deputati Re- & Correlationis ſeyn. *ib. p. 599.*

Derſelben Correlation über die erſte Claſſe ward d. 26. Mart. 1646. zu Oßnabrück dictiret. *ib. T. II. p. 509. ſqq.*

Saltzburg verlaß derſelben Correlation über die 3. letzteren Claſſen d. 7. April. ej. an. zu Oßnabrück im Fürſten-Rath. *ib. p. 588. 594. ſqq.*

Bey ihnen und den Churfürſtlichen gaben die Chur-Bayriſchen im Iun. 1647. eine Proteſtation und Remonſtrations-Schrifft ein, das Bayriſche Votum im Fürſten-Rath benebſt dem Voto Electorali, und die diesfals von Schweden geſuchte Præcedenz betreffend. *ib. T. IV. p. 609. ſqq.*

D. 3. Maj. 1649. wurde beſchloſſen daß ein jedes Votum im Fürſten-Rath 50. Rthlr. behuff des Reichs-Directorii Remuneration, geben ſolle. *ib. T. VI. p. 101.*

Fürſtliche Perſonen.

Wenn ſie auf Reichs-Conventen erſcheinen, geben ſie den Oeſterreichiſchen und Saltzburgiſchen Principal-Geſandten die Præcedenz. *Act. Pac. T. II. p. 403.*

Fugger, die Grafen von)

Haben wegen ihrer Güter in Schwaben 14418. fl. und wegen Waſſerburg 1068. fl. vermöge der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Fugger, Graff Johann *Euſebius)*

Wurde vom Kayſer Ao. 1643. zum dritten Cammer-Præſidenten zu Speyer præſentiret. *Act. Pac. T. V. p. 197.*

Fugger, Chriſtoph Rudolph und Otto Heinrich Gebrüder von)

In welchen Herrſchafften ſie reſtituirt zu ſeyn verlangten. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Waren deshalben ante primum Evacuationis Terminum eingekommen. *ib. T. II. p. 861. 854.*

Contra Heinrich Sigmund kam in puncto juris colligendi der Deutſch-Orden noch vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 853.*

Marquard contra Leopold, die Güter Welden, Biberach und Gablingen betreffend, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. p. 175.*

In der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation war dieſer Caſus nicht mit begriffen. *ib. p. 254.*

Fuhl, *N. N.)*

Deſſen Erben kamen contra Hermann Meyern und dem von Münſtbruch wegen der Adelichen Güther Droten und Stockheim, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 301. 553.*

Fuhrenreid.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Vollmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 640.*

Fulda, Stadt.

Die Kayſerliche Poſt-Station allhier wurde Ao. 1616. angeleget. *Act. Pac. T. V. p. 448.*

Fulda, Stifft.

Vor die Unterthanen allhier ſuchten die Evangeliſchen auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg Ao. 1576. die Freyſtellung der Religion. *Act. Pac. T. II. p. 554. ſq. 657. 702. 739.*

Daß die Evangeliſchen allhier das Religions-Exercitium haben ſolten, verlangten die Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.*

Die Evangeliſchen zu Münſter richteten ſolches in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. auf den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Und Salvius in ſeinem Aufſatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, darin ſie ſich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. gleichfals auf die Reſtitution in ſtatum Anni 1624. *ib. T. IV. p. 26.*

Solches nahm Graff Trautmansdorff d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, auf Communication mit den andern Catholiſchen. *ib. p. 66. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beharreten in ihrer Declaration d. 27. ej. auf die reſtitution in ſtatum anni 1624. *ib. p. 95.* Setzten d. 29. Mart. ej. an. in ihrem Project die obſervantiam Anni 1624. hiebey zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Wiederum, in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. ej. a. *ib. p. 199.*

Die mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück ſtellten es in ihrer Conſultation d. 11. ej. auf abſonderlichen Vergleich. *ib. p. 207.*

Was für Oerter deſſelben Heſſen-Caſſel d. 15. April. 1646

1646. zur Satisfaction gefordert habe. *Act. Pac. T. II. p. 979.* it. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſchlugen denen Caſſeliſchen ihre Prætenſion in ihrer denen Schweden d. d. 16. Febr. 1647. zugeſtellten Declaration ab. *ib. T. IV. p. 425.*

Die Caſſeliſchen beharreten darauf zu Münſter d. 25. April. ej. an. *ib. T. V. p. 645.* und zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. jure hypothecæ. *ib. p. 615.*

Hieraus nebſt andern Stifftern ſolte, nach dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Caſſelliſcher Satisfaction, 600000. Rthlr. an Heſſen-Caſſel entrichtet werden. *ib. T. V. p. 663. ſq.*

It. nach dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 382.*

Zur Sublevation bewilligten die übrigen Stände der 7. Crayſe 4. und einen halben Römer-Monathe, vermöge des Receſſus d. d. 5. Aug. ej. an. *ib. p. 173.*

Pendat cum reliquis Haſſiæ Landgraviæ 600000. thaleros prolocorum occupatorum reſtitutione. I. P. O. Art. XV. §. 4. 12. I. P. M. §. 51. 57.

Ao. 1648. war die Stadt Hammelburg und das Schloß Birſtein alhier noch mit Heſſen-Caſſeliſcher Garniſon beſetzet. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 46681. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Circa Nov. 1648. gerieth die alhier geſeſſene Reichs-Ritterſchafft mit dem Stifft wegen des juris collectandi im Streit. *Act. Pac. T. VI. p. 691. ſq.* Der Abt alhier prætendirte das Ius collectandi in dem Reichs-Ritter-Ort Röhnwerra. *Act. Exec. T. I. p. 196. ſq.*

Die Schweden remittirten die Reſtitution in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. ad tres menſes. *ib. p. 579.*

Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 235.*

Solte Daniel von Hutten in tribus menſibus reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 579.*

Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

Die Deputirten fertigten d. 16. Oct. ej. an. Commiſſion aus an Chur-Maynz und Sachſen-Gotha. *ib. p. 770. 875.*

Des Stiffts Beſchwehrungen über Heſſen-Caſſel, das entzogene Collegiat-Stifft zu Groſſen Burßla, item das angemaßte Ius Reformandi zu Neukirchen betreffend, kamen noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 800.* Conf. *ib. p. 851.* it. contra die Ritſchafft dieſes Stiffts in puncto immedietatis & juris collectandi. *ib. p. 858.*

Fuldaiſcher Geſandter,

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, *Cornelius Gobelius.*

Nahm im Fürſten-Rath zu Münſter d. 10. Sept. 1645. zum erſtenmahl Seſſion. *Act. Pac. T. I. p. 683.*

War in puncto Gravaminum mit den Evangeliſchen confident. *ib. T. IV. p. 3.* conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

Führte im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 26. Aug. 1648. Beſchwehrung über die von den Heſſen-Caſſeliſchen erhöhete Contributionen. *ib. T. VI. p. 349.*

Fulneck.

In Mähren mit Schweden belegt, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Receß. *ib. p. 325.*

Fundationes, ſiehe Geiſtliche Güter.

Furth.

Wegen der alhier geſchehenen Neuerungen beſchwehrte ſich das Stifft Bamberg vor den erſten Evacuations-Termin, contra Anſpach. *Act. Exec. T. II. p. 857. ſqq.*

Futterſee.

Dorff dem Prælaten zu Eborach gehörig, zwey Evangeliſche von Adel verwehrten einem Catholiſchen hieſelbſt eine vorhabende Copulation. *Act. Exec. T. I. p. 117. 431.*

G.

Gaalbheim.

Daß dieſes Dorff dem Freyherrn von Brömſer a Rudelsheim verbleiben ſolle, ſetzten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 68.* Conf. Brömſer.

Gablhoffer.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens drey Herren ſo der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Gablingen.

Dieſes Guth ſolte Marquard Fuggern, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. von Leopold

Fuggern in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.*

In der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation war dieſer Caſus nicht mit begriffen. *ib. p. 254.*

Gabor, Bethlehem)

Flechte ſich Ao. 1619. in dem Böhmiſchen Krieg und ſtarb Ao. 1629. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 31. ſqq.*

Gail, *Nicolaus)*

Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Starb Ao. 1589. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Galen, Chriſtoph Bernhard von)

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 50. ſqq.*

Conf. Münſteriſche und Lüttichiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Gallas, *N. N.* Graff von)
Kayſerlicher General-Lieutenant.

Nahm Ao. 1638. gantz Mecklenburg biß auf Wißmar und der dabey liegenden Schantze, ein. *Act. Pac. T. I. p. 98.*

Hatte dem Hertzogen von Lothringen die Veſtung Homburg zu beſetzen überlaſſen. *ib. T. II. p. 497.*

Deſſen Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36. ſqq.*

Berichtete d. 9. Oct. 1643. an den Kayſer, daß die Schwediſche Generalität ein Armiſtitium auf 3. Wochen angeboten habe. *Act. Pac. T. I. p. 61.*

Gallen, *N. N.*) von Gallenſtein, Obriſter.

Wieder ihn kam Andreas Zwang wegen Reſtitution eines Fronhoffs zu Nieder-Florſtetten, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 157.*

Galler.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch ein Herr, ſo der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Gammerdingiſche Vormünder ſiehe Spätiſche Vormünder.

Ganß, Adam) Edler Herr zu Putlitz.

Unterſchrieb ſich nebſt andern als Bürge in der Chur-Brandenburgiſchen dem Dohm-Capitul zu Magdeburg d. 14. Mart. 1598. gegebenen Aſſecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 253. ſqq.*

Ganß, *P.)*

War Ao. 1648. Kayſerlicher Beicht-Vater und hatte ein Conſilium pro Inſtrumento Pacis geſtellet. *Act. Exec. T. II. p. 194.*

Garantie, ſiehe *Aſſecuration* des Friedens.

Gardie, Iacobus de la)
Reichs-Rath in Schweden.

Unterſchrieb nebſt andern d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck um Abſchaffung der Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.* it. d. 19. Aug. 1643. ad eosdem. *ib. p. 129.*

Der Königin Reſolution an den Däniſchen Reſidenten, betreffend der Schweden Einfall in Hollſtein und der Dänen Proceduren im Sund gegen die Schwediſchen, ward von ihm d. 10. Ian. 1644. mit unterſchrieben. *ib. p. 137.* it. der Reichs-Räthe Antwort an die Reichs-Räthe in Dännemarck d. 2. Mart. ej. an. warum die Zuſammenkunfft auf der Gräntze noch nicht geſchehen könne. *ib. p. 175.*

Gardie, Graff Magnus de la)
General über die Schwediſche und Finniſche Regimenter.

Hatte Ao. 1646. auf der Königin in Schweden Befehl, zu Paris 100000. Rthlr. aufgenommen. *Act. Pac. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* conf. *ib. p. 9. 10.*

Gardie, Graff Magnus de la)

Die Königin in Schweden war im Febr. 1647. geſwillet ihn mit Benfeld zu begnadigen. *Act. Pac. T. V.* Beyl. 3. Vorr. *p. 3. 5.*

Sein Regiment Cavallerie war nach der Ao. 1649. gedruckten Liſte 8. Compagnien ſtarck. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* it. das Regiment Dragoner. *ib. p. 6.*

Deſſen Regiment Cavallerie im erſten Termin zu exaudoriren. *Act. Exec. T. I. p. 324. 345.* und das Dragoner-Regiment im dritten. *ib. p. 326.*

War im Ian. 1649. im Begriff nach Schweden zu reiſen. *Act. Pac. T. VI. p. 825.*

Garleben.

Mit Schwediſcher Garniſon belegt ward von den Kayſerlichen in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37. 131.* im Præliminar-Receſs auch in den dritten. *ib. p. 326.*

Wiederum nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. in den dritten Termin. *ib. T. II. p. 107.*

Gartz.

Wurde von den Kayſerlichen im Dec. 1630. in den Brand geſtecket. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 33.*

D. 4. Mart. 1638. von den Brandenburgiſchen erobert und d. 15. Iul. ej. an. von Bannier reoccupirt und geſchleiffet. *ib. p. 37.*

Dieſe Stadt wurde in der Schweden d. 5. Nov. 1646. von Vollmarn verleſenem Concept mit zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. III. p. 752.*

Sie gutwillig an Schweden zu cediren, thaten die Churfürſtlichen Geſandten d. d. 1. Dec. ej. an. Vorſtellung bey dem Churfürſten von Brandenburg. *ib. p. 777. ſqq.*

Die Frantzöſiſchen lieſſen dieſerhalben bey demſelben d. 9. ej. durch St. Romain Vorſchläge thun. *ib. p. 774.*

Die Schweden verlangten ſie nochmahls d. 15. Ian. 1647. in ihrer peremtorial-Reſolution wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 262.*

Die Chur-Brandenburgiſchen gaben ſolches nach, in ihrer Declaration circa 18. ej. *ib. p. 268.* it. d. 20. ej. in der mit Schweden verglichenen Punctation. *ib. p. 270.* Desgleichen in der Convention d. 1. Febr. ej. an. von denen Legations-Secretariis unterſchrieben. *ib. p. 309.*

Die Schweden inſerirten dieſe Ceſſion ihrem cod. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313.*

Item dem völligen Vergleich mit den Kayſerlichen circa med. Febr. ej. an. *ib. p. 330.* und in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſa. I. P. O. Art. X. §. 2.

Renunciet prætenſionibus in eam Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Gaudenter-Mönche.
Die zu Augſpurg verlieſſen Ao. 1526. ihr Cloſter gutwillig. *Act. Pac. T. III. p. 104.*

Gebenhauſen.
Wegen deſſen Reſtitution an den Grafen von Hanau, ward von dem Wetterauiſchen Grafen-Tag zu Herborn d. 19. April. 1645. an Chur-Maynz geſchrieben. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Gebhard, Churfürſt zu Cölln, ſiehe *Truchſeſſius.*

Gebhard, Biſchoff zu Halberſtadt.
Bekannte Ao. 1459. den Grafen zu Schwartzburg und Stollberg die geſamte Hand wegen der Hohnſteiniſchen Herrſchafft Klettenberg. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Gebhard, *N. N.* von) Reichs-Hoff-Rath.
Ließ ſich circa Febr. 1647. zu Ulm vernehmen, daß Chur-Bayern es mit den Proteſtirenden, ſie in puncto Gravaminum zu aſſiſtiren, nicht ernſtlich meyne, ſondern eine neue Liga obhanden ſey. *Act. Pac. T. IV. p. 169.* conf. *ib. p. 488. ſq. T. V. p. 17. ſq.*
Bezeugte in einem werckwürdigen Diſcours d. 21. Mart. ej. an. mit einem Evangeliſchen (vermuthlich dem Schwediſchen Kriegs-Secretario Snoilsky) des Kayſers ſonderbare Begierde mit Schweden Frieden zu machen. *ib. T. V. p. 321. ſqq.*

Gebrun.
Nebſt der Herrſchafft Maes-Münſter denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Geburts-Briefe.
Emigrantibus nativitatis & ingenuitatis teſtimonia ne denegentur. I. P. O. Art. V. §. 37. I. P. M. §. 47. Conf. *Emigrandi Ius.*

Gebweiler, Commenda.
Zur Balley Elſaß gehörig, dem Deutſchen Orden von Franckreich zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Gebweiler, Stadt.
Dem Fürſtlichen Stifft Murbach von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*
Derſelben wolten die Frantzoſen die Gerechtigkeit einen Saltz-Kaſten zu haben entziehen. *ib. T. II. p. 79.*

Geehrt.
Solches Prædicat legten die Fürſtlichen zu Münſter denen zu Oßnabrück in ihren Brieffen nur bey, da ſie doch von dieſen Hochgeehrte tractiret worden, welches Lampadius d. 30. Sept. 1645. erinnerte. *Act. Pac. T. I. p. 703.*

Geerde.
Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wurde in dieſem Kirchſpiel des Oßnabrückiſchen Amts Vörde nach An. 1624. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*
Die Pfarre verbleibet denen Evangeliſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Gefangene.
In deren Loßlaſſung kamen die Kayſerlichen in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. 1645. mit der Cronen Propoſitionen d. 1. Iun. ej. an. auſſer was den Printzen Eduard anlanget, überein. *Act. Pac. T. I. p. 621. 631.* Conf. *ib. p. 437. 445.*
Dieſerwegen war circa fin. e. a. zwiſchen dem Kayſer und dem Schwediſchen Feld-Marſchall, ein Cartel aufgerichtet, dabey es in der Schweden Replic d. 28. Dec. e. a. gelaſſen ward. *Act. Pac. T. II. p. 189. 199.*

Gefangene.
Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. 1646. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 898. ſq.*
Des Churfürſten-Raths Correlation d. 16. ej. daſelbſt in pleno verleſen. *ib. p. 928. ſq.*
Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project zum Inſtrumento Pacis dieſerwegen, d. 26. April. 1646. *ib. T. III. p. 72. ſq.*
Der Schweden Project d. 14. April. 1647. *ib. T. IV. p. 467.*
Der Kayſerlichen zu Oßnabrück nochmahliges Project in dem in fine Maji e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 588.* it. d. 16. Dec. e. a. *ib. p. 833.*
Der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. e. a. über ihre Loßlaſſung. *ib. T. V. p. 138.* Der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 159.*
Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project circa 24. April. 1648. *ib. p. 763.*
Der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 934.* it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.*
Derſelben mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 18. Iul. ej. an. getroffener Vergleich. *ib. p. 107.* In dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wiederholt. *ib. p. 167.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 391.*
Nach dem von dem Reichs-Directorio zu Münſter d. 11. Oct. e. a. ausgefertigten Ordine executionis, ſolten ſie noch vor Auswechslung der Ratificationen loßgelaſſen werden. *ib. p. 612.*
Sine diſcrimine dimittantur. I. P. O. Art. XVI. §. 7. I. P. M. §. 104.
Die Schweden urgirten d. 21. Dec. ej. an. dieſe Loßlaſſung. *Act. Pac. T. VI. p. 749.*

Geigant.
Guth in der Ober-Pfaltz, dem Evangeliſchen von Adel Andreas Kolb, Ao. 1649. zuſtändig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Geiling, *N. N.*) in Bayriſchen Dienſten.
Deſſen Curaſſir-Regiment ſolte vom 1. Dec. 1645. die Winter-Quartiere in Francken haben. *Act. Pac. T. II. p. 225.*
Ob er bey des Iean de Werth Conſpiration im Iun. 1647. mit implicirt geweſen. *ib. T. V. p. 25.*

Geißbitzheim, Wolffgang Bernhard von)
Wurde vom Ober-Rheiniſchen Crayß nach Nürnberg abgeordnet und gab deſſen Gravamina d. 26. Iul. 1650. ein. *Act. Exec. T. II. p. 652. ſqq.*
Hielt in einem Memorial d. 19. Aug. ej. an. um gewiſerige Reſolution an. *ib. p. 756. ſqq.*

Geiſe, ſ. *Geyſo*, Johann)
Heſſen-Caſſeliſcher General-Lieutenant.
Fiel im Oct. 1643. ins Ober-Fürſtenthum Heſſen und zwang die Städte Kirchhain und Aßfeld zur Uebergabe, von daraus er Jahren lang überſchwehre Contributiones ausſchrieb. *Act. Pac. T. II. p. 144. ſqq.*

Griff die Stadt Marpurg d. 31. Oct. 1645. des Nachts an und bemächtiget ſich derſelben. *Act. Pac. T. II. p. 152.*

Schlug den Kayſerlichen General Lamboy d. 4. Iun. 1648. bey Gräfenbrock im Jülichiſchen. *ib. T. VI.*

Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Sein Regiment Infanterie war Ao. 1649. 12. Compagnien ſtarck. *ib.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Geiſelwindt.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier war, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin an Anſpach von Schwartzenberg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* aber nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus. *ib. p. 252.*

D. 13. Oct. ej. an. erhielten Bamberg und Nürnberg Commiſſion, und war circa Iun. 1651. die Urthel noch nicht eröffnet. *ib. p. 873.*

Geißheim.

Dieſeswegen ſchrieben die Wetterauiſchen Grafen d. 19. April. 1645. an Chur-Maynz, pro Iſenburg-Offenbach. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Nach der Schweden d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Iſenburg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 147.*

Salvius verlangte d. 11. Aug. 1647. daß es denen Grafen von Iſenburg reſtituiret werde. *ib. T. IV. p. 701.*

Alhier wolten die Grafen von Iſenburg die Reformirte Religion einführen. *Act. Exec. T. I. p. 545. 575.*

Dagegen kam Heſſen-Darmſtadt mit einem Memorial ein. *ib. p. 648.*

Der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. über die alhier eingeführte Reformirte Religion, in cauſa Iſenburg contra Heſſen-Darmſtadt & vice verſa. *Act. Exec. T. I. p. 545.* Conf. Iſenburg.

Geiſſel.

Städtlein und Amt im Stifft Fulda.

Ward unter andern d. 15. April. 1646. zur Satisfaction von Heſſen-Caſſel gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.*

Geiſſel.

Die Kayſerlichen und Reichs-Deputirten zu Münſter waren unter ſich d. 12. Febr. 1649. eins, daß die Haupt-Geiſſel wegen Execution des Friedens mit Schweden an Chur-Sachſen und mit Franckreich an Chur-Maynz; desgleichen noch andere wegen der Satisfactions-Gelder behuff der Abdanckung, an die Crayß-Ausſchreibende Fürſten einzuliefern wären. *Act. Pac. T. VI. p. 868. ſqq.* conf. *Act. Exec. T. I. p. 48.*

Die Schweden waren d. 15. ej. damit zu frieden. *Act. Pac. T. VI. p. 879. ſqq.*

Solches ward von den Schweden zu Nürnberg recuſirt. *Act. Exec. T. I. p. 50.*

Die Kayſerlichen beharrten darauf, daß in jedem Evacuations-Termin ein dritter Theil Geldes gegen

Geiſſel, zum voraus ſolte gezahlet werden. *Act. Exec. T. I. p. 56. ſq.* It. *p. 68.*

Bey der Exauctoration wolten die Schweden Geiſſel zulaſſen. *ib. p. 200.*

Geiſſel, D. Johann)

Gräflich-Hanauiſcher Vormunds-Rath.

Ward nebſt Jobſt Heinrich Heydfeldten zu Herborn auf dem Grafen-Tag zu der Deputation auf den Weſtphäliſchen Friedens-Congreß d. 19. April. 1645. ernennet und bevollmächtiget. *Act. Pac. T. I. p. 417. ſqq.* Conf. Wetteraniſche Geſandten.

Geiſtliche Gefälle aus anderer Religion Territoriis.

Die aus dem Ertz-Stifft Maynz drey en Waldeckiſchen Clöſtern gehörige waren ſeit Ao. 1568. vorenthalten. *Act. Pac. T. II. p. 784.*

Daß die aus den Catholiſchen Ländern nicht verabfolget, hingegen die aus Evangeliſchen Ländern erhobene nicht recht adminiſtriret würden, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 820. T. II. p. 528.*

Dergleichen Gravamen führten die Catholiſchen d. 29. Ian. 1646. gegen die Evangeliſchen. *ib. p. 557. ſq.*

Dieſerwegen von den Evangeliſchen d. 26. Febr. ej. an. vorgeſchlagene Media Compoſitionis. *ib. p. 571.*

Der Catholiſchen Gegen-Vorſchläge d. 7. Mart. ej. an. daß ſie von den Evangeliſchen noch 40. Jahre ſolten genutzet werden. *ib. p. 582.*

Die Evangeliſchen wiederhohlten d. 14. April. ej. an. ihre vorhin gethane Vorſchläge. *ib. p. 613.*

Der Evangeliſchen fernere Erklärung hierüber d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 165. ſq.*

Die Catholiſchen thaten in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. hievon keine Meldung. *ib. p. 198.*

Die Evangeliſchen zu Münſter conſultirten hierüber d. 20. ej. *ib. p. 254. ſqq.* Derſelben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 283. ſq.*

Die Catholiſchen blieben in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. bey dem, was hierin dem Religions-Frieden gemäß iſt. *ib. p. 362.*

Salvii Project hierüber med. Nov. ej. an. *ib. p. 432.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Concluſum im Dec. ej. an. *ib. p. T. IV. p. 27.* conf. *ib. p. 70.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung hierüber circa med. Febr. 1647. *ib. p. 85.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*

Der Kayſerlichen abermahlige Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 126.* Die Evangeliſchen monirten d. 8. ej. nur wenig hiebey. *ib. p. 148.* It. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

Der Kayſerlichen abermahliges Project d. 4. April. ej. an. denen Evangeliſchen eingeliefert. *ib. p. 188.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. eiusd. denen Schwediſchen zugeſtellt. *ib. p. 291.*

Der Kayſerlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 544. ſq.* in ihrem in fine ej. menſis exhibirten Inſtrumento Pacis repe-

tirt.

tirt. *Act. Pac. T. IV. p. 572. ſq.* Und im Münſteriſchen Project circa init. Iul. 1647. approbirt. *ib. p. 853.*

Die Catholiſchen hatten im Nov. ej. an. hiebey nichts zu erinnern. *ib. p. 804.* noch auch d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 825.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erinnerten in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. daß, wo von derſelben Beytreibung gedacht wird, an ſtatt *executio* das Wort: *excommunicatio* geſetzt werde. *ib. p. 880.*

Die Catholiſchen acceptirten ſolches in ihren d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis. *ib. p. 928.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. eiusd. *ib. p. 963. ſq.*

Formula in dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 148.*

Circa reditus in genere obſervetur Pax Religionis. I. P. O. Art. V. §. 45. I. P. M. §. 47.

Ex alienis territoriis præſentiur ſecundum poſſeſſionem anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 46. I. P. M. §. 47.

Geiſtliche Güter überhaupt.

Ob ſie für die Evangeliſche oder Catholiſche Religion geſtifftet ſeyn, ward von den Deputatis ad Gravamina d. 9. und 11. April. 1646. erwehnet. *Act. Pac. T. II. p. 601. 605.*

Daß via juris auf 100. Jahr und via facti in perpetuum ſuſpendiret ſeyn ſolte, ſetzte Trautmansdorff d. 13. Iun. ej. an. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. T. III. p. 137.*

Die Chur-Sächſiſchen thaten in ihren Privat-Vorſchlägen eod. hinzu, daß, wenn in den erſten 100. Jahren die amicabilis Compoſitio nicht zum Stande kähme, die Suſpenſio noch auf 100. Jahre ſolte ausgeſetzet werden. *ib. p. 188.*

Der Terminus reſtitutionis à quo ſolte nach der Catholiſchen endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. das Jahr 1624. ſeyn. *ib. p. 193.*

Die Evangeliſchen zu Münſter waren d. 10. Iul. mehrentheils der Meynung, daß der Terminus reſtitutionis à quo das gantze Jahr 1621. ſeyn könne. *ib. p. 211. ſqq.* conf. *ib. p. 279.*

Ob auf derſelben Perpetuität zu beſtehen oder eine wohl clauſulirte Temporalität einzugehen, berathſchlagten die Evangeliſchen zu Münſter d. 11. ej. *ib. p. 218. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten den terminum reſtitutionis, in ihrem Project circa fin. ej. auf das Jahr 1624. *ib. p. 294.* Sämtliche Evangeliſchen aber in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. auf d. 1. Ian. 1621. *ib. p. 331. ſqq.*

Die Catholiſchen wolten d. 7. Sept. ej. an. in ihrem Bedencken nicht darein willigen, ſondern verlangten eine eigentliche Specification aller Immediat- und Mediat-Geiſtlichen Güter, welche die Evangeliſchen zu behalten verlangten. *ib. p. 357. 360.*

Die Catholiſchen und Evangeliſchen zu Münſter verglichen ſich d. 10. Nov. ej. an. auf An. 1624. zum termino reſtitutionis. *ib. p. 408. 415.*

Oxenſtierna ſchlug eod. den Evangeliſchen vor, entweder auf An. 1618. zu beſtehen, oder mit Hindanſetzung einer General-Regul, eines jeden gravati Reſtitution ſpecifice zu exprimiren. *Act. Pac. T. III. p. 408.*

Die Evangeliſchen bedingten d. 16. ej. daß die Perpetuität oder 100. Jahre nur von den dubiis bonis & luribus zu verſtehen ſey. *ib. p. 424.*

Der Catholiſchen Correctionen im Nov. 1647. *ib. T. IV. p. 803.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. V. §. 2. ſqq. I. P. M. §. 47. Conf. Verträge über Geiſtliche Güter.

Geiſtliche Güter, Immediat-

Exempel, daß wegen der von Evangeliſchen beſeſſenen, Seſſion auf Reichs-Tägen genommen worden. *Act. Pac. T. II. p. 645.*

Durch derſelben begehrte Reſtitution hat der Kayſer, wie im Pirniſchen Project geſtanden wird, Urſache zum Krieg gegeben. *ib. T. I. p. 769.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen ſich d. 14. Oct. 1645. vernehmen, den dieſerwegen im Prager-Frieden geſetzten Terminum zu prolongiren. *ib. T. II. p. 62.*

Daß derſelben niemand wegen Bekennung zur Augſpurgiſchen Confeſſion verluſtig gehen ſolle, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. bewieſen. *ib. T. I. p. 814. ſqq. T. II. p. 522. ſq.* Der Catholiſchen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 542. ſqq.*

Die Catholiſchen verwilligten in ihren Gegen-Vorſchlägen d. 7. Mart. ej. an. daß die von den Evangeliſchen d. 12. Nov. 1627. beſeſſene und nachher nicht an die Catholiſchen gekommene, ihnen noch 40. Jahr verbleiben ſolten. *ib. p. 579. ſq.*

Die Evangeliſchen beharreten d. 14. April. ej. an. auf reſtitutionem in ſtatum Anni 1618. thaten jedoch ſonſt nähere Vorſchläge. *ib. p. 610. ſqq.*

Des Grafen Servient Vorſchlag circa med. eiusd. die Temporalität oder Perpetuität derſelben Poſſeſſion von ſeiten der Evangeliſchen betreffend. *ib. p. 631.*

Die Catholiſchen legten denen anerbotenen 40. noch 20. Jahr d. 18. ej. zu. *ib. p. 617. ſq.*

Graf Trautmansdorff ſtellte dieſen Punct in der Conferenz mit Graf Oxenſtierna d. 29. Maji ej. an. auf 100. Jahre. *ib. T. III. p. 152.* Alſo thaten auch die Catholiſchen in ihrer hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. *ib. p. 153.*

Der Evangeliſchen fernere Erklärung hierüber d. 9. Iun. ej. an. *ib. p. 162. ſq.*

Von den Evangeliſchen eod. übergebene Deſignation derer, welche die Catholiſchen und welche die Evangeliſchen in Deutſchland inne haben. *ib. p. 168. ſqq.*

Von dem in der Catholiſchen endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. bewilligtem Termino Reſtitutionis à quo, wurden 4. Stiffter von ihnen excipiret. *ib. p. 193. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſetzten in ihrem Aufſatz d. 25. ej. die Reſtitution dieſer Güter und ihrer Iurium auf den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 279. ſq.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Project einer endlichen Erklärung circa fin. ej. *ib. p. 294. ſqq.*

Sämtlicher Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung hierüber med. Aug. ej. an. *ib. p. 331. ſqq.*

Die Catholiſchen hielten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. 1646. die von den Evangeliſchen übergebene Specification ſelbſt nicht vor richtig, wolten aber doch nicht, daß ſie retradiret werde. *Act. Pac. T. III. p. 356.*

Salvii Project hierüber med. Nov. ej. an. *ib. p. 426. ſqq.*

Der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 436. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. wegen der vorhin ausgegebenen unrichtigen Verzeichniß Lit. A. einen Mortifications-Schein von den Catholiſchen zu begehren. *ib. T. IV. p. 8. ſq. 16.* Monirten eod. über die Specification, welche die Catholiſchen von der Evangeliſchen Immediat-Stifftern gemacht *ib. p. 9. 18.*

Daß die Herausgebung der Deſignation Lit. A. keine groſſe Difficultäten verurſachen würde, ließ ſich Trautmansdorff in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. vernehmen. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 39.*

Der Kayſerlichen Erklärung circa med. Febr. ej. an. dieſe Güter betreffend. *ib. p. 79. ſqq.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 90. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück declarirten die Deſignation d. 27. Febr. ej. an. nullius momenti zu ſeyn, weil ſie irrig. *ib. p. 92.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. kam mehrentheils mit der Evangeliſchen ihrer überein. *ib. p. 118. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück übergingen in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. die Herausgebung der Deſignation. *ib. p. 120.* Solches monirten die Evangeliſchen daſelbſt d. 8. ej. *ib. p. 137.*

Salvius urgirte die Caſſation d. 16. ej. in dem Colloquio mit Volmarn. *ib. p. 154.*

Volmar erbot ſich d. 29. ej. in der Conferenz mit den Schweden zur Auslieferung der Deſignation. *ib. p. 164.*

Salvius erinnerte es nochmals d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 178.* In der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. geſchach der Deſignation noch Caſſation keine Erwehnung. *ib. p. 183.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project über die Reſtitution dieſer Güter, d. 4. April. ej. an. denen Evangeliſchen eingeliefert. *ib. p. 181. ſqq.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung hierüber circa 8. April. ej. an. *ib. p. 193. ſqq.* Der Kayſerlichen abermahlige Formula d. 14. Mai. c. a. denen Evangeliſchen communicirt. *ib. p. 537. ſqq.* welche in dem in fine ej. menſis exhibirten Inſtrumento Pacis repetiret wurde. *ib. p. 566. ſqq.* Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 852.*

Der Catholiſchen Erklärung hierüber d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 824.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultima, d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget. *ib. p. 879.* Der Catholiſchen Ultima d. 24. ej. *ib. p. 927.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück abermahiges Project d. 29. ej. *ib. p. 958. ſqq.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 565. ſqq.*

Die von den Braunſchweigiſchen und einigen andern Geſandten zu inſerirten geſuchte Clauſul wegen

Rückfalls der in die Æquivalenzien gezogenen Ertz- und Stiffter, ward von denen Erb-verbrüderten und Churfürſtlichen zu Oßnabrück d. 10. Iul. 1648. verworffen. *Act. Pac. T. VI. p. 92. ſq.* conf. *ib. p. 96.*

Formalia wegen dieſer Güter in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 140. ſqq.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. V. §. 14. ſqq. I. P. M. §. 47.

Die Titulatur von denen ſeculariſirten, ward von den Schwediſchen zu Nürnberg denen vorigen Beſitzern nicht zugeſtanden. *Act. Exec. T. II. p. 11.*

Die Catholiſchen waren d. 5. Ian. 1650. anderer Meynung. *ib. p. 16.*

Erklärung des Generaliſſimi am 6. ej. ſolch Poſtulatum fallen zu laſſen, wenn die Clauſul de non differenda exauctoratione & evacuatione, aus dem Aufſatz bliebe. *ib. p. 17.*

Der Kayſerlichen und Catholiſchen Erinnerung darauf, und der Evangeliſchen Deputirten Gegen-Remonſtration am 7. ej. *ib. p. 18.*

Die Schweden wurden d. 10. ej. von den Evangeliſchen Deputirten erſuchet, daß der Paragraphus von der Titulatur wegen der Geiſtlichen Güter, auſſen bleiben möge. *ib. p. 24.*

Geiſtliche Güter, Mediat-)

Daß ſelbige von den Evangeliſchen Landes-Herren dürfften reformiret werden, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten d. 11. Nov. 1645. bewieſen. *Act. Pac. T. I. p. 817. ſq.*

Wegen der ſeit dem Paſſauiſchen Vertrag von den Evangeliſchen eingezogenen Stiffter und Clöſter, lieſſen die Catholiſchen Stände circa An. 1646. ihre Fundamenta zuſammen tragen. *ib. T. II. p. 660. ſqq.*

Fundamenta der Evangeliſchen Stände, daß ſie dieſe Güter vor und nach dem Paſſauiſchen Vertrag einzuziehen und zu ihrem Gottesdienſt anzuwenden befugt ſeyn. *ib. p. 665. ſqq.*

Beantwortung der Evangeliſchen auf der Catholiſchen Fundamenta die ſeit dem Paſſauiſchen Vertrag eingezogene Mediat-Stiffter und Clöſter betreffend. *ib. p. 681. ſqq.*

Die Evangeliſchen ſchlugen wegen dieſer Güter d. 26. Febr. ej. an. Media compoſitionis vor. *ib. p. 568. ſqq.*

Daß die nach den Paſſauiſchen Vertrag eingezogene und noch von d. 12. Nov. 1627. her beſeſſene, denen Evangeliſchen auf 40. Jahr verbleiben ſolten, verwilligten die Catholiſchen in ihren Gegen-Vorſchlägen d. 7. Mart. ej. an. *ib. p. 580. ſq.*

Die Evangeliſchen beſtunden in ihren Vorſchlägen d. 14. April. ej. an. auf reſtitutionem in ſtatum Anni 1618. *ib. p. 612.*

Des Graſen Servient Vorſchlag circa med. ej. wie die Evangeliſchen den Beſitz dieſer Güter in perpetuum behalten könten. *ib. p. 631.*

Die Catholiſchen legten d. 18. ej. denen anerbotenen 40. noch 20. Jahre zu. *ib. p. 617. ſq.*

In der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. wurden ſie den Evangeliſchen auf 100. Jahr gelaſſen. *ib. T. III. p. 153.* die aber die Catholiſchen

liſchen d. 2. Nov. 1627. noch inne gehabt, ſolten ihnen verbleiben. *Act. Pac. T. III. p. 154.*
Der Evangeliſchen fernere Erklärung hierüber d. 9. Iun. 1646. *ib. p. 163.*
Der Catholiſchen weitere und endliche Compoſitions-Vorſchläge hierüber d. 2. Iul. ej. an. *ib. p. 196.*
Die Evangeliſchen zu Münſter conſultirten d. 17. Iul. 1646. hierüber. *ib. p. 236. ſqq.*
Der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz hierüber d. 25. eiusd. *ib. p. 281. ſq.* Sämtlicher Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 333. ſq.*
Salvii Project hierüber med. Nov. ej. an. *ib. p. 428. ſq.*
Der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 438. ſq.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück trugen im Dec. ej. an. ihre Concluſa zuſammen, worin ſie noch mit den Catholiſchen dieſerwegen differirten. *ib. T. IV. p. 13. ſqq. 21. ſqq.*
D. 30. Ian. 1647. wurde zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, hierüber conferiret. *ib. p. 49. ſqq.*
Der Kayſerlichen nochmahlige Erklärung circa med. Febr. ej. an. ausgeſtellt. *ib. p. 81. ſq.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 92. ſq.*
Der Kayſerlichen abermahliges Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 121. ſq.* Der Evangeliſchen Monita hiebey d. 8. eiusd. *ib. p. 138. ſqq.* It. Salvii d. 16. ej. *ib. p. 154. 178.*
Der Kayſerlichen anderweites Project d. 4. April. e. a. denen Evangeliſchen eingeliefert. *ib. p. 183. ſq.*
Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. eiusd. *ib. p. 196. ſq.*
Der Kayſerlichen abermahlige Formula, d. 14. Mai. e. a. denen Evangeliſchen durch die Schweden communicirt. *ib. p. 539. ſq.* welche in ihrem in fine eiusd. exhibirten Inſtrumento repetiret. *ib. p. 568. ſq.* Und im Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. mehrentheils approbiret wurde. *ib. p. 852.*
Der Catholiſchen Erklärung hierüber d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 824.*
Des Churfürſten zu Sachſen Meynung d. 5. Ian. 1648. war, daß dieſerwegen kein Prætext zu Fortſetzung des Krieges mehr zu nehmen ſey. *ib. T. V. p. 559. ſqq.*
Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultima d. 11. eiusd. ausgehändiget. *ib. T. IV. p. 879.*
Der Catholiſchen Ultima d. 24. eiusd. *ib. p. 927.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. eiusd. ausgeſtelltes Project. *ib. p. 960. ſq.*
Formalia über derſelben Reſtitution in dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 567. ſq.* und in dem d. 27. Iul. e. a. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142. ſqq.*
Conventio circa illorum reſtitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 25. ſqq. I. P. M. §. 47.

Geiſtliche Iurisdiction.

Ob gegen derſelben Suſpenſion die Evangeliſchen zur Zeit des Religion-Friedens die Freyſtellung der Religion haben fallen laſſen. *Act. Pac. T. II. p. 640. ſq. 652. ſq.*
Daß dieſelbe von den Catholiſchen gegen die Evangeliſchen wolle exerciret werden, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821. T. II. p. 528. ſq.*
Der Catholiſchen Gegen-Beſchwehrde in dieſem Punct, d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 558. ſqq.*
Die Evangeliſchen beſtunden d. 26. Febr. e. a. in ihren Mediis Compoſitionis auf derſelben Aufhebung. *ib. p. 571.*
Der Catholiſchen Erklärung darauf in ihren Gegen-Vorſchlägen d. 7. Mart. e. a. *ib. p. 582. ſq.*
Die Evangeliſchen beharreten nochmals d. 14. April. e. a. auf derſelben Abolition. *ib. p. 613. ſq.*
Die Catholiſchen verwilligten d. 18. eiusd. daß ſie noch 60. Jahr ſuſpendirt ſeyn möge. *ib. p. 618.*
Daß ſie in Ehe-Sachen, wenn beyde Partheyen der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan, ſuſpendiret ſeyn ſolle, gaben die Catholiſchen in ihrer hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. e. a. zu. *ib. T. III. p. 154. ſq.*
Daß ſie mit allen ihren ſpeciebus plenisſime aufgehoben bleibe, verlangten d. 9. eiusd. die Evangeliſchen in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 166.*
Die Catholiſchen verwilligten in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. e. a. die Suſpenſion bloß in matrimonialibus. *ib. p. 198.*
Der Evangeliſchen zu Münſter Conſultation hierüber d. 21. eiusd. *ib. p. 256. ſqq.* Ward in ihrem Aufſatz d. 25. eiusd. aufgehoben. *ib. p. 284.* Sämtlicher Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung hierüber, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.*
Die Catholiſchen blieben in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. bey ihrer vorigen Erklärung. *ib. p. 362.*
Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 432.* Der Catholiſchen endliche Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.*
Uber derſelben Suſpenſion, exceptis cauſis matrimonialibus & iis quæ ſunt Ordinis & cenſuræ Eccleſiaſticæ, wurde d. 6. Febr. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten conferiret. *ib. T. IV. p. 70. ſqq.*
Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung hierüber circa med. eiusd. *ib. p. 85.*
Daß ſie in der Reichs-Grafſchafft Steinfurth eingeſtellet bleibe, wurde in der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 21. eiusd. dictirtem Memorial von der Beſchaffenheit der Ante-Gravatorum, Nahmens des Gräflichen Hauſes Bentheim, gebeten. *ib. p. 110.*
Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. eiusd. *ib. p. 97. ſq.*
Der Kayſerlichen zu Oßnabrück anderweite Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 127.*
Die Evangeliſchen erinnerten denen Schwediſchen d. 8. eiusd. daß dieſer Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu ſurrogiren. *ib. p. 149.*
Volmar und Salvius kamen in dem d. 17. ej. gehaltenen Colloquio, hierin, auſſer was die Reichs-Städte betrifft, überein. *ib. p. 155. 158.*
Der Kayſerlichen neues Project d. 4. April. e. a. denen Evangeliſchen eingelieffert. *ib. p. 188.*
Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. eiusd. *ib. p. 202.*

Der Kayſerlichen d. 14. Mai. 1647. den Evangeliſchen communicirte Formula. *Act. Pac. T. IV. p. 545.* in ihrem in fine eiusd. exhibirten Inſtrumento Pacis repetirt. *ib. p. 573.*

Und im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 853.*

Die Catholiſchen hatten im Nov. e. a. hiebey wenig zu erinnern. *ib. p. 804.* ſo ſie in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. wiederhohlten. *ib. p. 825.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück gaben in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. zu, daß an ſtatt; *ſublatu*, möge *ſuſpenſa* geſetzet werden. *ib. p. 880.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. eiusd. wäre dieſer §. in verbis Pacis Religioſæ zu laſſen. *ib. p. 1015.*

Die Catholiſchen acceptirten der Evangeliſchen Erklärung in ihren Ultimis d. 24. eiusd. *ib. p. 928.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. eiusd. *ib. p. 964.*

Formalia in dem d. 4. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573. ſq.*

Circa 8. April, e. a. beſorgten einige Evangeliſchen, ſie möchte von Schweden und Brandenburg auſſer ihrem Gebieth, künfftig exerciret werden wollen, deswegen circa init. Iun. e. a. eine Clauſul verglichen ward. *ib. p. 724.*

Auf des Altenburgiſchen Erinnern ſolte die Clauſul d. 8. Iul. e. a. dem Articulo Executionis inſeriret werden. *ib. T. VI. p. 88. ſq.*

D. 10. eiusd. ward im Fürſten-Rath von den Evangeliſchen und theils Catholiſchen beliebt, daß ſie in puncto Gravaminum ad §. 8. zu inſeriren. *ib. p. 92.* Die Churfürſtlichen aber wolten ſie ausgelaſſen haben. *ibid.*

D. 13. ej. wurde unter den Reichs-Ständiſchen verglichen, daß ſie zu inſeriren. *ib. p. 102.* Die Kayſerlichen erklärten ſich d. 15. ej. daß ſie die Inſertion wolten geſchehen laſſen. *ib. p. 105.* D. 19. eiusd. kamen verſchiedene Projecten deswegen in Deliberation. *ib. p. 111. ſq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. eiusd. approbirten Inſtrumento Pacis die Suſpenſion derſelben betreffend. *ib. p. 148. ſq.*

Contra Auguſtanæ Confeſſionis conſortes ſuſpenſa eſto. I. P. O. Art. V. §. 48. I. P. M. §. 47.

Geiſtliche Vorbehalt, ſiehe **Reſervatum Eccleſiaſticum.**

Geleits-Briefe, ſiehe **Salvi conductus.**

Die Pfarre hieſelbſt an Anſpach von Eichſtedt im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. wo nicht im erſten, doch im zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 249.*

D. 2. Octob. 1650. war die Commiſſion noch nicht erkannt. *Act. Exec. T. II. p. 761.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht erfolget. *ib. p. 822.*

Der Kläger hat, nach der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. die Sache nicht proſequiret. *ib. p. 868.*

Gellingen.

Dieſe Probſtey, als zu Hirſchfeld gehörig, ſolte nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. bey Heſſen-Caſſel verbleiben. *Act. Pac. T. V. p. 157.*

Desgleichen nach der Caſſeliſchen Poſtulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.* Der Fürſtlich-Sächſiſchen Erinnerung hierbey d. 21. eiusd. *ib. p. 631.* conf. *ib. p. 635.*

In dem d. 29. eiusd. verglichenen Articul wurde ſie Heſſen-Caſſel cediret. *ib. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 164.* Und dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 381.*

Retineat hanc Domus Caſſellana. I. P. O. Art. XV. §. 2. I. P. M. §. 49.

Geltin, *N. N.)* Churs-Bayriſcher Oſtriſter über ein Regiment Infanterie.

War bey des General Iean de Werth Conſpiration im Iun. 1647. nicht implicirt. *Act. Pac. T. V. p. 25.*

Geltſch, ſ. Jelz.

In Schleſien mit Schweden beſetzt, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132. 327.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten Termin. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Gemmingen, Wolffgang von) ſiehe Reichs-Ritterſchaffts-Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Gemünd, Schwäbiſch)

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, 23496. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Begehrte die Reſtitution von 10. nach Schernderff geführten Metallenen Stücken. *Act. Exec. T. I. p. 117.*

Der Deputirten ad punctum Reſtitutionis Gutachten hierüber d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 549.*

Gemünd an der Wahra.

Dieſe Stadt kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Caſſel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*

Gegenbach, Abtey.

Ihre völlige Quota zur Satisfaction Schwediſcher Miliz waren 3204. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Gengenbach, Stadt.

Bedingten ſich unter andern die Kayſerlichen in ihrer offerte an die Frantzoſen d. 4. April. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 6.* It. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten

Gegenbach Stadt.

ten Declaration. *ib. p. 31. ſq.* und d. 21. Aug. 1646. *Act. Pac. T.* III. *p. 716.*

Die Frantzoſen verſprachen in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich, die Reſtitution an den Ertz-Hertzog. *ib. p. 725.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten die Reſtitution d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* Item die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 164.*

Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Reſtituatur a Rege Galliarum. I. P. M. §. 85.

Hat, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, in allen 8010. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac T. VI. p. 634.*

Gennert.

Wegen dieſer Commenthurey Reſtitution kam der Deutſch-Orden Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin, contra die Staaten von Holland ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Genßheim ſiehe Geißheim.

Gent, *N. N.*)

Einer der Staatiſchen Generalen von Gelderland.

Ging d. 15. Ian. 1644. von Haag ab nach Oſt-Frießland, die Frontiren zu viſitiren. *Act. Pac. T. I. p. 176.*

Gent, Barthold von) ſiehe Holländiſche Geſandten.

GEORGIUS PODIBRATIUS,

König in Böhmen.

Seine Söhne Victorinus und Henricus wurden von Kayſer Friderico III. zu Fürſten des Reichs und Hertzogen zu Münſterberg declariret. *Act. Pac. T. V. p. 353. ſq.*

Er ſtarb Ao. 1471. *ibid.*

Georg,

Ertz-Biſchoff zu Bremen und Biſchof zu Minden und Verden.

Poſtulatus zum Biſchoff zu Minden. Ao. 1554. *Act. Pac. T. IV. p. 217.*

Verblieb in der Catholiſchen Religion und ſtarb Ao. 1562. *ib. T. III. p. 637.*

Georg, der Reiche,

Pfaltzgraff bey Rhein.

Nach ſeinem Abſterben wurde Neuburg von dem Lande zu Bayern ſepariret und als ein beſonderes Hertzogthum ſeines Tochtermanns Söhnen Pfaltzgrafen Otto Heinrichen und Philipſen Ao. 1520. eingeräumet. *Act. Pac. T. III. p. 488. ſq.*

Georg, Hertzog in Bayern,

der letzte von der Landeshuteriſchen Linie.

Nach ſeinem Ao. 1503. erfolgten Tod fiel das Unter-Hertzogthum Bayern an das Ober-Hertzogthum. *Act. Pac. T. IV. p. 615.*

Georg, Hertzog zu Sachſen.

Confirmirte als Lehns-Herr der Herrſchafft Lohra Ao. 1498. ſqq. die Erb-Verbrüderung zwiſchen den Grafen zu Schwartzburg, Stolberg und Hohnſtein. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Georg, Marggraff zu Brandenburg.

Ward zugleich mit dem Churfürſten Joachim und Marggraf Caſimir zu Brandenburg, von Kayſer Carolo V. Ao. 1521. d. 10. Febr. belehnet. *Act. Pac. T. II. p. 760.*

Georg, Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg.

Reoccupirte im dreyßigjährigen Krieg das Schloß Pyrmont, behuff der Graffen zu Waldeck. *Act. Pac. T. II. 783.*

Ihm war das gantze Stifft Minden vormahls von der Cron Schweden geſchencket. *ib. T. IV. p. 161.*

Erhielt gegen die Kayſerlichen und Ligiſtiſchen d. 28. Iun. 1633. bey Oldendorff im Schaumburgiſchen die Victorie. *ib. T. VI.* Beyl. 3. Vorber. *p. 1.*

Eroberte die Stadt Minden mit Accord d. 3. Nov. 1634. und reſtituirte den Evangeliſchen die drey von den Catholiſchen bisher inngehabte Pfarr-Kirchen. *ib. T. II. p. 883.*

Auf ſeine Deſcendenten ſoll, nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, jedesmahl die alternativ im Stifft Oßnabrück fallen. *ib. T. IV. p. 584. ſq.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 162.*

Ex deſcendentibus illius alterna cum Catholicis vice eligatur vel poſtuletur Epiſcopus Osnabrugenſis. I. P. O. Art. XIII. §. 6.

Georg, Graff von Fleckenſtein-Dachſtuhl.

War Adjunctus des ausſchreibenden Grafen der Wetterauiſchen Correſpondenz geweſen, an deſſen ſtatt Graff Georg Albrecht zu Erpach Ao. 1645. auf dem Grafen-Tag zu Herborn erwehlet worden. *Act. Pac. T. I. p. 418.*

Georg, Graff zu Sayn-Wittgenſtein.

Comitirte mit andern Grafen Ao. 1645. die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. 873.*

Georg, Graff zu Sayn und Wittgenſtein.

War Ao. 1645. unter Vormundſchafft ſeiner Waſen, Eliſabeth Julianen, gebohrnen Gräfin zu Naſſau-Saarbrück, Gräfin und Wittwe zu Sayn und Wittgenſtein. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Georg, Peter)

Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Starb Ao. 1597. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Georg Friederich, Churfürſt zu Maynz.

Ließ dem Kayſerlichen Geſandten eine ausführliche Declaration von dem Verlauff des Mühlhauſiſchen Convents d. d. 28. Maj. 1628. übergeben. *Act. Pac. T. IV. p. 400.*

Georg Friedrich, Marggraff zu Brandenburg.

Ihm wurden die Iura circa ſacra in den Schwartzburgiſchen und Hohenlandesbergiſchen Ao. 1588. von Johann von Schwartzenberg aufgetragen. *Act. Pac. T. II. p. 818.*

Georg Friederich,
Marggraff zu Baden-Durlach.

Wurde von Tilly d. 27. April. 1622. bey Wimpffen geſchlagen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31.*

Georg Friederich,
Graff zu Naſſau-Catzenelnbogen, Obriſter zu Pferde.

Committirte nebſt andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 871.*

Georg Friederich, Graff von Hohenlohe.

Der Bann wieder ihn wurde zu Wien d. 29. Ian. 1621. publicirt. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31.*

Georg Friederich, Rheingraff.

Committirte nebſt andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Hatte Ao. 1645. da ſein Vater Graf Johann Caſimir noch lebte, keine eigene Regierung. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Georg Johann, Pfalzgraf.

Seinen Erben wurde in der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ihre Rechtshängige Klage wegen des Churfürſten Otto Heinrichs Erbſchafft ſalviret. *Act. Pac. T. V. p. 459.*

Georg Wilhelm, Churfürſt zu Brandenburg.

An ihn wurden die Pommeriſchen Land-Stände nach den Todt des letzt regierenden Hertzoges, vom Kayſer d. 16. Maj. 1637. gewieſen. *Act. Pac. T. II. p. 460. ſq.*

Georg Wilhelm,
Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg.

War Coadjutor des Ertz-Stiffts Bremen, welches von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten im Febr. 1647. mit zum Fundament des geforderten Æquivalents angegeben ward. *Act. Pac. T. VI. p. 397.*

Georg Wilhelm,
Graff zu Leiningen-Weſterburg.

Committirte nebſt andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Georg Wilhelm, Graf zu Sayn-Wittgenſtein.

War nebſt ſeinem Bruder Philip Ludewig Ao. 1645. noch unter mütterlicher Vormundſchafft. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

St. Georgen, aufm Schwartzwald.

Dieſes Cloſter excipirten die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. in ihrer Erklärung von der reſtitution an die Evangeliſchen. *Act. Pac. T. III. p. 438.* desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Reſtitution an Würtemberg. *ib. p. 93.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück excipirten es nochmahls in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 121.* Die Evangeliſchen wolten in ihren Monitis

darüber d. 8. Mart. 1647. die exception expungiret haben. *Act. Pac. T. IV. p. 138.*

In dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio d. 16. ej. wurde die Reſtitution an Würtenberg bewilliget. *ib. p. 158.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in ſine Maji e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Hertzogen zu reſtituiren. *ib. p. 561.* desgleichen nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Die Catholiſchen excipirten es d. 23. Nov. ej. an. von der Reſtitution. *ib. p. 801. ſq.* it. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre es zu excipiren. *ib. p. 1013. ſq.*

Die Catholiſchen excipirten es wiederum in ihren d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis. *ib. p. 925.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen in ihrem Project d. 29. ej. dieſe Exception aus. *ib. p. 954.* conf. *ib. p. 970.*

Nach dem d. 11. April. e. a. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 719.* und nach dem d. 27. Iul. ej. an. daſelbſt collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domus Wurtembergica. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Auswechslung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Gera.

Der Reuſſen alhier Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, waren 9612. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Gerenrode.

Dieſe Voigtey kam in der Theilung circa An. 1288. an den älteſten Bruder Ottonem Fürſten zu Anhalt. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Ob das Stifft alhier Ao. 1613. Seſſion auf der Geiſtlichen Fürſten-Banck gehabt habe. *ib. T. IV. p. 46.*

Selbiges Stifft hatten ſich die Ieſuiten, auch poſt pacem Pragenſem, ausgebeten. *ib. T. I. p. 782.*

Solte nach der Catholiſchen Erklärung d. 21. Nov. 1646. den Evangeliſchen unangefochten verbleiben. *ib. T. III. p. 436.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 4806. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Das Braunſchweig-Lüneburgiſche Wapen war an dieſes Cloſter angeſchlagen worden, dagegen ſich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum beſchwehrte. *ib. p. 803. 860.*

Gerfeldt, *N. N.*] Schwediſcher Obriſter.

Führte Ao. 1649. ein Regiment national-Infanterie von 8. Compagnien. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorbericht. *p. 5.*

Gerhab.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebte Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch 1. Herr, welcher der Evange-

Gerhal-
angeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Gerhard, Biſchoff zu Minden, Graff von Schaumburg.
Succedirte dem Ao. 1562. verſtorbenen Biſchoff Georgen. *Act. Pac. T. III. p. 657.*

Gerhauſen.
Dieſes Dorff zum Schloß Ruch gehörig haben die Hertzogen von Würtemberg vom Hauſe Oeſterreich zu Lehen. *Act. Pac. T. III. p. 569.*

Gerich, Cloſter im Waldeckiſchen.
Die hieher aus dem Ertz-Stifft Maintz gehörigen Gefälle waren ſeit Ao. 1568. vorenthalten. *Act. Pac. T. II. p. 784.*

Gerichten.
Dieſes Gräflich-Iſenburgiſche Dorf wurde Ao. 1646. vom Obriſten Holtzapffel ſehr beſchädiget. *Act. Pac. T. V. p. 267.*

Gerichtſtetten.
Wegen der Pfarr-Beſtellung alhier kam Löwenſtein-Wertheim noch vor den erſten Evacuations-Termin, contra den Prælaten zu Ammerbach ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Gericke, Otto)
Der Stadt Magdeburg Deputirter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Sein Lebenslauff. *Pag. 98. ſqq.*

Geroda, ſiehe Gerenrode.

Germersheim.
Die Oeſterreichiſche Bedienten alhier foderten Ao 1645. noch immer von denen nach Weiſſenburg gehenden Waaren den gedoppelten Zoll zu Altſtadt und Bobenthal. *Act. Pac. T. II. p. 165.* desgleichen beklagte ſich die Stadt Landau eod. darüber. *ib. p. 167.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück eximirten dieſes Amt d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, von der Reſtitution. *ib. T. III. p. 68.*
Mit Frantzoſen belegt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*
Solte præliminariter evacuirt werden. *ib. p. 363.*
Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recels im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415.*

Gersdorff, *N. N.* von)
Kayſerlicher Obriſter und General-Commiſſarius.
Torſtenſohn ließ durch ihn denen Kayſerlichen ein kurtzes Armiſtitium im Oct. 1643. anbieten. *Act. Pac. T. I. p. 61.*
Solte die nachbleibende Schwediſche Interims-Verpflegung in Schleſien effectuiren. *Act. Exec. T. I. p. 12.*

Gersdorff, *N. N.)* Obriſter.
Wurde von Chur-Sachſen circa Febr. 1649. nach Minden geſchicket wegen der Evacuation eine Reſolution von dem Schwediſchen Generaliſſimo einzuholen. *Act. Pac. T. VI. p. 972. Act. Exec. T. I. p. 213.*

St. Gertrudenberg.
Dieſes im Oßnabrückiſchen liegende Cloſter verbleibt denen Catholiſchen allein nach der perpetuirlichen Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Geſandten.
Ob ſie in Gegenwart ihres Herrn Principalen den Rang als Legati prætendiren könten. *Act. Exec. T. I. p. 366.*

Geßmold.
In dieſem Kirchſpiel des Oßnabrückiſchen Amts Groneburg wurde das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis nach An. 1624. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*
Dieſe Pfarre verbleibt denen Catholiſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Gewiſſen.
Daß ſelbiges bey der Handlung über die Gravamina Eccleſiaſtica, von ſeiten der Catholiſchen nicht könne pro fundamento geſetzet werden, beweiſen die Evangeliſchen d. 9. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 601.* Der Catholiſchen Antwort hierauf und der Evangeliſchen Replic d. 11. ej. *ib. p. 605. ſq.*
Die Frantzöſiſchen hielten d. 28. ej. dafür, daß es allerdings bey den Catholiſchen im Wege ſtehe, einen perpetuirlichen Vergleich über geiſtliche Güter zu machen. *ib. p. 637.*

Gewiſſens-Freyheit, ſiehe *Autonomia.*

Geyäcker, Georg) Doct.
War Ao. 1515. Rath und Secretarius bey dem Ertzbiſchoff Albrecht zu Maintz und Magdeburg ꝛc. *Act. Pac. T. II. p. 50. ſq.*

Geyer.
Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. in Oeſterreich unter der Ens annoch verſchiedene Herren, und bekanten ſich zur Evangeliſchen Religion. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Geylendorff.
Dieſer Limburgiſchen Herrſchafft Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. in allen 8544. fl. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Geyman.
Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 6. Herren welche mit den ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Ghemen.
Dieſer Herrſchafft Reſtitution an den Grafen zu Schaumburg-Lippe verlangten die Schwediſchen d. 12. Iun. 1648. in ihren Notis über das Kayſerliche Inſtrumentum Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 926.*

Gieganz.
Bamberg erbot ſich den Nürnbergiſchen Unterthanen alhier das Exercitium Religionis ſecundum ſtatum anni 1624. zugeſtalten. *Act. Exec. T. II. p. 850.*

Giengen.
Dieſe Stadt hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 8010. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Gienger.
Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. Adam nebſt 2.

Söhnen, und Niclas nebſt 1. Sohn, welche ſich zur Evangeliſchen Religion bekanten. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Gierlecousky, *N. N.)*

Kayſerlicher Obriſter, von deſſen Regiment waren im Sept. 1649. bereits 3. Compagnien abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Gieſenburg, *N. N.)* Kayſerlicher Obriſter.

Invitirte d. 2. Iul. 1650. der Reichs-Stände Geſandten zu des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl. *Act. Exec. T. II. p. 442.*

Gieſſen.

Allhier war Ao. 1645. Ober-Commendant der Darmſtädtiſche General-Major Ernſt Albrecht von Eberſtein. *Act. Pac. T. II. p. 142.*

Ob die Heſſen-Caſſeliſchen im Sommer 1647. dieſen Ort und in demſelben Landgraff Georgen zu Darmſtadt belägern wollen. *ib. T. IV. p. 469. ſq.*

Giffen, Johann von)

Hatte wegen des Ertz-Hertzogs gegen das Inſtrumentum Pacis proteſtiret. *Act. Exec. T. II. p. 20.*

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 12.*

Conf. Deutſchmeiſteriſcher; Halberſtädtiſcher; Oeſterreichiſche; Paßauiſcher und Straßburgiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß; it. Deutſchmeiſteriſche Geſandten zu Nürnberg.

Gildehaſiſche Gelder.

Wegen prætenſion daran entſtund Ao. 1644. eine Differenz zwiſchen dem Venetianiſchen Ambaſſadeur am Kayſerlichen Hofe, Iuſtiniani und dem General-Feld-Zeugmeiſter von Sparr. *Act. Pac. T. II. p. 820. ſq.*

Gillichsheim) ſ. Gülchsheim.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis hieſelbſt, von Würtzburg an Anſpach im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken hierüber d. 21. ej. *ib. p. 636.* Nach ſämmtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. ej. an. fiel gegen Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

Ginetti, *N. N.)* Cardinal.

War anfänglich deſtiniret dem Friedens-Convent als Päbſtlicher Nuncius beyzuwohnen. *Act. Pac. T. I. p. 194.*

Girtens, ſ. Gerthen. *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1648. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Die reſtitution des Iuris patronatus hieſelbſt, wurde von dem Kloſter S. Mariæ virg. in Erffurt verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 114. 433.*

Gladii Ius.

Von demſelben allein, kam inhalts der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. das Ius Reformandi nicht erzwungen werden. *Act. Pac. T. II. p. 570.*

Der Catholiſchen Erklärung d. 21. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 441.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, d. 6. Febr. 1647. wurde angeführet, daß den Reichs-Städten, welche ratione dieſes Rechtes anderer Landes-Fürſtlichen Obrigkeit unterworffen, das Ius Reformandi wolle diſputiret werden, ob ſie gleich das Ius Territorii hätten. *ib. T. IV. p. 59.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. wegen dieſes juris, und was in puncto Iuris Reformandi dabey zu behalten. *ib. p. 85.*

Ius Reformandi non tribuit. I. P. O. *Art. V. §. 44.* I. P. M. *§. 47.* Conf. *Criminal-Iuriſdiction.*

Glaen.

In dieſer Parochie des Oßnabrückiſchen Amts Iburg war Ao. 1624. ein Evangeliſch-Lutheriſches Exercitium religionis. *Act. Pac. T. VI. p. 438.*

Verbleibt den Catholiſchen vermöge Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Glandorff.

Der Evangeliſche Paſtor alhier, wurde Ao. 1625. nach Iburg gefangen geführet und zum Abfall genöthiget. *Act. Pac. T. VI. p. 438.*

Dieſe Pfarre verbleibt denen Catholiſchen nach der Oßnabrückiſchen perpetuirlichen Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Glant, Adrian) ſiehe Holländiſche Geſandten.

Glatteſtein, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Uber ein Regiment Infanterie Ao. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Glaubens-Articuln.

Zu Chriſtlicher Vergleichung der ſtreitigen, ſchlugen die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihren mediis Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. ein National-Concilium vor. *Act. Pac. T. II. p. 572.*

Gleen, *N. N.)* General.

Schlug d. 26. Nov. 1639. die Weymariſchen bey Walloff. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 38.*

Gleiburg.

Herrſchafft im Naſſauiſchen denen Grafen zu Naſſau-Saarbrück gehörig.

Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt ließ ſich daſelbſt, unterm Vorwand einer dem Kayſer vorgeliehenen Geld-Summe, An. 1637. huldigen. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *ib. T. V. p. 217.*

Gleichen, Graffſchafft.

Das Ertz-Stifft Maynz hat ſich dieſelbe jederzeit jure directi dominii conſerviret. *Act. Pac. T. III. p. 549.*

We-

Gleichen, Grafſchafft.

Wegen derſelben Reſtitution kam Chur-Maynz und Hatzfeld Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin, contra Sachſen-Weymar und Schwartzburg ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Gleichen, Die Grafen zu)

Vermachten denen Grafen zu Waldeck durch ein Teſtament Ao. 1619. Schloß und Grafſchafft Pyrmont. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Hatten vor dem zu Erffurt die Kayſerliche Advocatie und ein Stadt-Thor inne. *ib. T. V. p. 193.*

Gleiſſenthal, Georg Chriſtoph von)

Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz. Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Glindfeld.

Denen Mönchen alhier zu Gefallen ließ Chur-Cölln circa Ao. 1628. einen Waldeckiſchen Forſt ꝛc. armata manu invadiren. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Contra die Münche alhier ſolte Waldeck wegen des Waldes Altenhagen, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 254.*

Die von den Deputirten in der Waldeckiſchen Haupt-Sache auf Chur-Maynz und Heſſen-Darmſtadt expedirte Commiſſion enthielt auf dieſe Sache. *ib. p. 875.*

Glock, *N. N.)* Burgermeiſter zu Biberach.

Hatte behuff der Evangeliſchen ſtudirenden Jugend eine Fundation von 3000. Gulden gemacht, davon aber die Obligation von den Catholiſchen zu Biberach Ao. 1641. veräuſert ward. *Act. Pac. T. II. p. 866.*

Gloxin, David)

Siehe Lauenburgiſcher Geſandter, Sachſens) it. Lübeckiſcher und Hanſee-Städriſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Einige ſeiner Lebens-Umſtände. *Pag. 90.*

Gloych.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebte in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. noch ein Herr, ſo der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Glückſtadt.

Hievor wolte es dem Tilly Ao. 1628. nicht glücken. *Act. Exec. T. II. Beyl. z. Vorr. p. 33.*

Von hieraus ward Ao. 1632. ein Schwediſches Schiff mit Ammunition in den Grund geſchoſſen. *Act. Pac. T. I. p. 95.*

Die Zoll-Gerechtigkeit alhier wurde dem König in Dännemarck vom Kayſer mit gewiſſer Bedingniß eod. zugeſtanden. *ib. p. 95. ſq.* conf. *ib. p. 143.*

Vermöge des Brömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. ward von Däniſcher Seite verſprochen, daß die Schwediſchen Schiffe Zoll-frey und ohne Paß allhier vorbey ſegeln ſollen. *ib. p. 640.*

Gnadenthal.

Evangeliſch Kloſter in Naſſau-Dietz, in der Schweden zu Nürnberg Liſta Reſtituendorum. *Act. Exec. T. I. p. 104.* Die Reſtitution deſſelben ward von den Schweden d. 8. Nov. 1649. ad tres menſes remittirt. *ib. p. 579.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 650. 758.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 252.*

D. 9. Aug. ej. an. wurde an Chur-Cölln und Waldeck Commiſſion expedirt. *ib. p. 769. 874.*

Gnötzheim.

Wegen dieſes Ritter-Guths Reſtitution kamen die Roſenbergiſchen Eigenthums-Erben, vor den erſten Evacuations-Termin contra den Grafen von Schwartzenberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Gnuyt, Iohannes de) ſiehe Holländiſche Geſandten.

Gobelius, Cornelius)

Siehe Bambergiſcher, it. Fuldaiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß. it. Bambergiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Sein Lebens- Lauff und Geſchlechts- Regiſter. *Pag. 48. ſqq.*

Gochsheim, Reichs-Dorff.

Die bisher dem Stifft Würtzburg von Schweinfurt überlaſſene Gerechtſame alhier, wurde Ao. 1632. der Stadt vom Könige in Schweden geſchencket. *Act. Exec. T. II. Vorrede. p. X.*

Dieſes Dorffs Reſtitution ward in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. verlanget. *Act. Pac. T. I. p. 826.* Auch die Reichs-Städtiſchen begehrten die Reſtitution in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *ib. p. 957.*

Dieſerwegen reſervirte der Würtzburgiſche d. 28. Febr. und d. 7. Mart. ej. an. die Nothdurfft. *ib. T. II. p. 419. 491.* conf. *p. 506.*

Von dem Biſchoff zu Würtzburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 107.* Solte ante ſecundum terminum Exauctorationis geſchehen. *ib. p. 429.*

Laut der Schweden zu Nürnberg Deſignation aber d. 18. Iul. 1649. im erſten Termin. *ib. p. 450.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. *ib. p. 543.*

Per Receſſum d. d. Schweinfurt d. 4. Aug. 1649. berichtiget. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762. 869.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. ej. an. *ib. T. I. p. 653.*

Die Schweden rückten es ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. nochmals ein. *ib. T. II. p. 176.* it. die Deputirten ihrer d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Goddelsheim.

Daß die Belehnungen alhier allein von der Heſſen-Caſſeliſchen Linie geſchehen ſolten, ſetzten die Franzoſen med. Iul. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 157.*

Item die Caſſeliſchen zu Oßnabrück in ihren Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.*

Gedelsheim.

In dem zu Caſſel d. 14. April. ej. an. gemachten Vergleich ward beliebet, daß ſie nomine communi von dem älteſten Fürſten des Geſamt-Hauſes geſchehen ſolten. *Act. Pac. T. V. p. 687.*

Göbertzhain.

Kirchſpiel zur Herrſchafft Freusberg gehörig. *Act. Exec. T. II. p. 515.*

Die Reſtitution deſſelben wurde im Mart. 1648. von Seiten der Gräflich-Sayniſchen Töchter verlanget. *ib. T. VI. p. 200.*

Göppingen.

Das Schloß alhier iſt von Hertzog Chriſtoph von Würtenberg von Grund auf erbauet. *Act. Pac. T. V. p. 181.*

Dieſe Stadt und Amt als ein angeblich pertinenz der Herrſchafft Hohenſtauffen hatte Oeſterreich dem Hertzoge von Würtenberg im 30. jährigen Krieg weggenommen. *ib. T. III. p. 569. ſq.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolte dieſe Stadt mit ihrem Territorio, auch die Collegiat-Kirche alhier, dem Hertzoge von Würtenberg reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. ej. an. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 261.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. vergliſchenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzoſen med. Iul. 1647. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 953. ſq.* Nochmahls nach dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituantur Domui Würtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Görtz, Johann Volprecht von Schlitz, genannt) ſiehe Reichs-Ritterſchaffts Geſandter zu Nürnberg.

Görtz, Otto Hartmann von Schlitz, genannt) Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſcher Marſchall und Heſſen-Darmſtädtiſcher Rath.

Hielte circa An. 1645. zu Caſſel um Mäßigung der Contributionen im Ober-Heßiſchen an. *Act. Pac. T. II. p. 148. ſq.*

Landgraff Georg zu Darmſtadt gab ihm d. 30. Mart. 1647. Commiſſion, bey Hertzog Chriſtian Ludewig um ſeine und des geſamten Hauſes Braunſchweig-Lüneburg Aſſiſtenz in der Marpurgiſchen Sache anzuſuchen. *ib. T. IV. p. 459. ſq.*

Görtzky ſ. Greitz, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Führte Ao. 1648. ſq. ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 847. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* Sein Regiment wurde zu Nürnberg in den

Görtzky, ſ. Greitz.

zweyten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* D. 24. Sept. 1649. waren ſchon 4. Compagnien reduciret. *ib. p. 344.* die übrigen 4. Comp. aber laut Neben-Receſſus im dritten Termin abzudancken. *ib. p. 346.*

Invitirte die Fürſtlichen Perſonen zu des Schwediſchen Generaliſſimi Banquet. *ib. p. 371.*

Göttingen, Fürſtenthum.

Wurde im Oct. 1647. von der Schwediſchen Haupt-Armée unter dem Feld-Marſchall Wrangel zimlich ausgeleeret. *Act. Pac. T. V. p. 185.*

Göttingen, Stadt.

Die Kayſerlichen ſubdelegirten Commiſſarii hielten circa An. 1628. alhier eine Tagefarth, die Differentien zwiſchen Heſſen-Caſſel und Waldeck gütlich beyzulegen. *Act. Pac. T. IV. p. 455.*

Götz, *N. N.*) Chur-Brandenburgiſcher Cantzler und Abgeſandter.

Klagte auf dem Convent zu Leipzig Ao. 1631. daß die Reichs-Abſchiede abgeſchieden. *Act. Pac. T. I. p. 330.*

Götz, Johann Graff von) Kayſerlicher Feld-Marſchall.

Nahm Ao. 1636. das Schloß Pyrmont wieder ein. *Act. Pac. T. II. p. 783.*

Ward Ao. 1638. d. 30. Iul. bey Wittenweyer in Brißgau von Schwediſchen und Weymariſchen geſchlagen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2. conf. Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37.*

D. 24. Febr. 1645. bey Janckau von den Schweden gefangen. *Act. Exec. T. II. cit. loco. p. 41.*

Deſſen Regiment blieb in Kayſerlichen Dienſten. *ib. T. I. p. 346.*

Götzendörffer, Johann Chriſtoph) ſiehe Bambergiſche Geſandten zu Nürnberg.

Goldbeck.

Adelich Guth, Ao. 1592. Georg von Blanckenburg den ältern zuſtändig. *Act. Pac. T. IV. p. 245.*

Goldesheim.

Vor der Kirchen alhier ließ Chur-Cölln circa An. 1628. das Waldeckiſche Wapen aus dem Stein zerhauen, und die Unterthanen mit Collecten belegen. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Goldgülden, Gute)

Solten nach dem Franckiſchen Crayß-Schluß d. 9. Sept. 1645. um 26. Batzen genommen werden. *Act. Pac. T. II. p. 87.*

Goldſtein, Johann Arendt) Schwediſcher General über die Cavallerie.

Sein Regiment war 8. Compagnien ſtarck nach der Liſte d. 20. Maj. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 846.* Nach der Ao. 1649. gedruckten aber 9. Comp. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Deſſen Regiment wurde von den Schweden zu Nürnberg in den zweyten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* D. 25. Sept. 1649. waren ſchon 4. Compagnien reducirt. *ib. p. 344.* Die übrigen

Goldſtein.

gen 4. Compagnien aber, laut Neben-Receſſus im dritten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

War d. 25. Sept. 1649. mit auf des Generaliſſimi Feſtin. *ib. p. 367.* und Wrangels d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 392.*

Die Kayſerlichen tractirten insgeheim mit ihm, über Annehmung Spaniſcher Dienſte mit 15000. Mann. *ib. p. 560.*

War mit zugegen als d. 13. Dec. ej. an. dem Schwediſchen Generaliſſimo der Deputirten Aufſatz in puncto Reſtitutionis und die Repartition der letzten 2. Millionen überreichet ward. *ib. p. 729.*

Golte circa d. 16. Ian. 1650. bey dem Duca d'Amalfi das Compliment des Schwediſchen Generaliſſimi wegen ſeiner Spatzier-Reiſe machen. *ib. T. II. p. 69.*

Golln, Johann Wilhelm von) ſiehe Oeſterreichiſche Geſandten, auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs; it. zu Nürnberg.

Golnau.

Bis die Cron Schweden auch Hinter-Pommern und Stifft Camin erlangen werde, wurde dieſe Stadt unter andern in der Schweden peremtorial-Reſolution wegen Pommern, d. 15. Ian. 1647. zum æquivalent gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 262.*

In der verglichenen Punctation wegen Pommern d. 20. ej. wurde ſie in perpetuum an Schweden cedirt. *ib. p. 271.* Desgleichen in der Convention wegen Pommern, d. 1. Febr. ej. an. von denen Legations-Secretariis unterſchrieben. *ib. p. 309.*

Die Schweden inſerirten dieſe Ceſſion ihrem eod. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 315.* Item dem völligen Vergleich mit den Kayſerlichen circa med. eiusdem. *ib. p. 330.* und in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſa. I. P. O. Art X. §. 2.

Prætenſionibus in eam renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Goltz, *N. N.* Freyherr von der) Kayſerlicher Feld-Zeug-Meiſter.

Ward d. 21. Sept. 1649. beordert, die Evacuation Böhmen zu befordern. *Act. Exec. T. I. p. 328. ſq.*

Wie es mit ſeiner Forderung an die Pommerſchen Stände beſchaffen. *ib. p. 555.*

Vor ihn verlangte Cranius d. 8. Febr. 1651. in dem Memorial an Oxenſtierna die Reſtitution des Guths Klempenau. *ib. T. II. p. 824.* Conf. Klempenau.

Gommerswang.

Die Freyßbergiſchen Güther hieſelbſt waren von den Freyherren von Oepfingen erkaufft. *Act. Exec. T. I. p. 104.*

Solten ihnen nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im dritten Termin reſtituirt werden. *ib. p. 577.* Conf. Oepffingen.

Gonzaga, Don) Kayſerlicher Feld-Marſchall.

Wohnte d. 4. Iul. 1650. dem Freuden-Mahl des Duc d'Amalfi zu Nürnberg mit bey. *Act. Exec. T. II. p. 444.* deſſen Regiment im erſten Termin zu exauctoriren. *ib. T. I. p. 345.*

Gonzaga, Ludovicus) Hertzog

Verſicherte dem Churfürſten von Trier daß er ſicher nach Regenſpurg zur Kayſers-Wahl reiſen könne. *Act. Pac. T. I. p. 332. ſq.*

Gordan, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Deſſen Regiment National-Infanterie war Ao. 1649. nur 4. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 5.*

Goßlar.

Nahm das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Allhier wolten die Jeſuiten, auch poſt pacem Pragenſem, ein Collegium anſtellen. *ib. T. I. p. 782.*

Ward in der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. 1646. mit Halberſtadt alternative zum Ort des dritten Reichs-Gerichtes, bis Magdeburg wieder angebauet, vorgeſchlagen. *ib. T. III. p. 339.* und in Salvii Project, med. Nov. ej. an. *ib. p. 433.*

In der Conferenz d. 6. Febr. 1647. wurde dafür gehalten, daß ſie hiezu zu weit ablegen ſey. *ib. T. IV. p. 75.*

Erlegte d. 7. April. ej. an. das 196. und 197. Cammer-Ziel. *ib. T. V. p. 298.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, in allen 8010. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 657.*

Gotha, Hertzog Ernſt zu Sachſen-)

Schrieb d. 6. April. 1641. an die Chur-Mayntziſchen Beamten zu Erffurt wegen einer Holtzflöſſe. *Act. Pac. T. III. p. 567. ſq.*

Signirte d. 26. Iun. 1645. nebſt Hertzog Wilhelm zu Weymar das Creditif an die Frantzöſiſchen Plenipotentiarien vor ihren Geſandten Heyer. *ib. T. I. p. 498. ſq.*

Erbot ſich circa Sept. ej. an. wegen der neu erregten Streitigkeiten über die Marpurgiſche Succeſſion, ſich zwiſchen beyden Heßiſchen Häuſern zu employren. *ib. T. II. p. 142.*

Ihm klagte Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt d. 1. Oct. ej. an. die von den Heſſen-Caſſeliſchen Völckern erlittene harte Preſſuren. *ib. p. 142. ſq.*

Ihn erſuchte derſelbe d. 12. Nov. 1645. nochmals um Aſſiſtenz gegen die Heſſen-Caſſeliſchen Feindſeligkeiten. *ib. p. 149. ſqq.* it. d. 24. ej. *ib. p. 151.*

Schlug in Antwort an Landgraff Georg d. 2. Dec. ej. an. vor, Hertzog Wilhelm zu Sachſen, und Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg gleichfals um interpoſition anzuſuchen. *ib. p. 157. ſq.*

Ihm ſandte Hertzog Sylvius zu Würtemberg d. d. 7. Sept. 1647. umſtändliche Information von dem Succeſſions-Recht ſeiner Gemahlin in dem Fürſtenthum Oels. *ib. T. V. p. 353. ſqq.*

Begab

(Gotha, Ernſt Hertzog zu)

Begab ſich in Perſon nach Caſſel, und kam durch ſeine Vermittelung der Vergleich zwiſchen Caſſel und Darmſtadt über die Marpurgiſche Succeſſion d. 14 April. 1648. zum ſtande. *Act. Pac. T. V. p. 676. ſqq.*

Da dieſes Vergleichs im Inſtrumento Pacis gedacht wird, wurde der Titul: *Ducis Iuliæ, Cliviæ, Montiuni* beygeſetzet. *ib. T. VI. p. 166.* conf. *ib. p. 120.*

Die Chur-Brandenburgiſchen verlangten circa d. 24. Sept. ej. an. daß dieſer Titul auszulaſſen. *ib. p. 569. ſq.* conf. *ib. p. 578. ſq.*

Sein Contingent zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. in allen 29281. fl. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Contra denſelben kamen die Gan-Erben zu Weſtheim, wegen eines aufgedrungenen Evangeliſchen Pfarrherrn, noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 852.*

Gotha, Stadt, ſiehe Grimmenſtein.

Gothland.

Dieſe gantze Inſul mit ihrem Zugehör ward in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Gottenburg.

Wurde vom König Carolo IX. in Schweden mit Privilegiis beſchencket, die die Cron Dännemarck ihr nachtheilig zu ſeyn glaubte. *Act. Pac. T. I. p. 164.*

Die Einfarth hieſelbſt ſolte vermöge des Brömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. wieder aufgeräumet werden. *ib. p. 641.*

Gottfried, Graf zu Sayn.

Durch ſeine 2. Söhne Graff Johann und Graff Engelbert, ward der Sayniſche Stamm Ao. 1294. in zwey Linien getheilet. *Act. Pac. T. III. p. 651.* conf. *T. V. p. 213.*

Gottſchalck, Edler Herr zu Pleſſe.

Traff nebſt verſchiedenen Fürſten und Herren Ao. 1476. eine Conföderation mit den Hanſee-Städten Braunſchweigiſchen Quartiers. *Act. Pac. T. II. p. 117.*

Graben, Ame.

Bey deſſen Poſſeſſion ſolte Marggraff Friederich zu Baden gelaſſen werden. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Von Chur-Pfaltz zu reſtituiren nach der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 547.* Ad tres menſes nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. remittirt. *ib. p. 579.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 639.*

Nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus an Durlach zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 252.*

Iſt ſub fin. ej. an. durch des Schwäbiſchen Crayſes ſubdelegirte exequiret. *ib. p. 768.*

Graben, Schloß.

Im Badenſchen mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 39. 47. 70.*

Graben, Schloß.

Auch in dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs. *Act. Exec. T. II. p. 416.*

Graduirte, ſiehe Doctores.

Gräbſtein.

In Böhmen von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 131.* bliebe auch vermöge Præliminar-Receſſus darin. *ib. p. 324.*

Grätz.

Der Herren Reuſſen alhier Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction war, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. in allem 3204. fl. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Grätz.

Alhier haben die Evangeliſchen ſchon unter Kayſer Ferdinando I. das Religions-Exercitium öffentlich getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 698.*

Grafen, Mediat-)

Conventio circa illorum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. Conf. Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit.

Graffeneck.

Dieſe Graffſchafft hat, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction in allem 2670. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Graß, Jacob)

Licentiat und Chur-Trieriſcher Vice-Cantzlar.

War im Ian. 1650. von dem Dohm-Capitul zu Trier in Verhafft genommen. *Act. Exec. T. II. p. 492.* Conf. *Act. Pac. T. V. p. 397.*

Grat, Die Herren von)

Was ſie im Fürſtenthum Oels für Güter von den Königen in Böhmen erlanget, dabey ſolten ſie vermöge des Ao. 1495. zwiſchen König Uladislao und Hertzog Heinrich zu Münſterberg und Oels errichteten Vertrags gelaſſen werden. *Act. Pac. T. V. p. 357.*

Gravamina Eccleſiaſtica, ſiehe Religions-Gravamina.

Gravamina Politica, ſiehe Reichs-Gravamina.

Graubünder.

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in ſine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, von ſeiten des Kayſers in den Frieden eingeſchloſſen. *Act. Pac. T. IV. p. 589.* Imgleichen nach der Kayſerlichen zu Münſter Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis, d. 3. Iun. c. a. *ib. T. V. p. 139.*

Wiederum in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. c. a. *ib. T. IV. p. 835.*

Item nach der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. von ſeiten des Kayſers. *ib. T. V. p. 937.* Wiederum in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 8. Iul. c. a. daß ſie auch Schwediſcher ſeits möchten eingeſchloſſen werden.

Act.

Graubündter.

Act. Pac. T. VI. p. 89. Die Schweden thaten es in dem mit den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. Jul. 1648. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p. 111.*

In dem d. 27. eiusd. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis von beyden ſeiten eingeſchloſſen. *ib. p. 171.* It. von ſeiten Franckreichs in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. c. a. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 394.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. eiusd. auch von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 553.*

Pace Weſtphalica comprehendantur ex parte Imperatoris & Regina Regnique Suecia. I. P. O. Art. XVII. §. 1. ſq.

Gravenwördt.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Grauhoff.

Dieſes Cloſters wegen that Adami circa fin. Maji 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Grauweiler.

Dem von Antlau zuſtändiges Guth von dem Comte de la Souſe zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Grebenau.

Die Heſſen-Darmſtädtiſchen erklärten ſich d. 1. April. 1647. eventualiter dieſes Amt unter andern an Heſſen-Caſſel abzutreten. *Act. Pac. T. IV. p. 435.*

Greiffenhagen.

Wurde von den Schweden in ihrer Peremtorial-Reſolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. unter andern mit gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 262.*

Die Chur-Brandenburgiſchen bewilligten es in ihrer Declaration circa 18. eiusd. *ib. p. 267.*

Greiffenklau, Friederich, Baron von)

Auf Volraths, Chur-Maynziſcher Geheimbder Rath und Vitzthum in Nüngau, ward nach Trier abgeordnet, die Differentien zwiſchen dem Churfürſten und Dohm-Capitul daſelbſt, in Güte beyzulegen. *Act. Exec. T. I. p. 467.*

Greiffenſtein, Das Gräfliche Hauß zu Solms-)

Hat die Wetterauiſchen Geſandten Ao. 1645. mit committiret. *Act. Pac. T. I. p. 874.*

Greiffenſtein.

In Schleſien mit Schweden belegt, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. eiusd. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Gremp, Ludwig)

Doctor und der Stadt Straßburg Conſulent. Behauptete in einem Reſponſo, daß denen Reichs-Städten das Ius Suffragii und Votum Deciſivum auf Reichs-Conventen, gleich denen Chur- und Fürſten, zuſtehe. *Act. Pac. T. I. p. 482. ſqq.*

Greventhan.

Wegen dieſes Lehn-Guths beſchwehrte ſich der Freyherr von Waldenburg vor den erſten Evacuations-Termin, contra Chur-Trier, als Probſt zu Weiſſenburg. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Greweiler.

Aus dieſem Rhein-Gräflichen Dorffe führten Ao. 1614. die Chur-Pfältziſchen viele Leibeigene mit Gewalt hinweg. *Act. Pac. T. V. p. 226. ſq.*

Greyß.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. Rudolph, ſo mit den Seinigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Grifſtädt.

In Thüringen, Commenthurey dem Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112. 431.*

Grimmenſtein, ſ. Gotha.

Die Belagerung dieſer Veſtung zu decretiren wurden mehr als eine Reichs-Verſammlung angeſtellet. *Act. Exec. T. II. p. 144.*

Grießheim, *N. N.* von)

Königlich-Pohlniſcher Abgeordneter auf den Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Reichte denen Kayſerlichen zu Münſter d. 12. Nov. 1643. ein Königliches Schreiben ein, und brachte bey ihnen verſchiedenes an. *Act. Pac. T. I. p. 66. ſq.*

Salvius ließ ſich initio Ian. 1644. gegen ihn verlauten, daß Schweden die Interpoſition des Venetianiſchen Oratoris wol annehmen werde. *ib. p. 84.*

Gripswald.

Daß die Schweden dieſe Stadt bey ihren Privilegien laſſe, bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 70.*

Daß die Schweden alhier eine Academie erigirten, verwilligten die Kayſerlichen zu Münſter d. 10. Nov. ej. an. in ihrer Reſolution. *ib. p. 761.*

Gröbke, Ludewig von der)

zu Kotzeband, Chur-Brandenburgiſcher Ober-Cämmerer.

Verbürgte ſich nebſt andern Ao. 1592. d. 4. Nov. in der Chur-Brandenburgiſchen Aſſecuration dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegeben. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Gröningen.

Die Biſchöflich Halberſtädtiſche Reſidenz alhier hat Hertzog Heinrich Julius zu Braunſchweig und Lüneburg mit groſſen Koſten erbauet. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Gröningen, Cloſter.

Heinrich Julius, Biſchoff zu Halberſtadt und Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg brachte es durch Vergleich mit dem Abt zu Corvey d. 3. Aug. 1593. gegen Abtretung des Cloſters Kemnade, an ſich. *Act. Pac. T. VI. p. 408. ſqq.*

Hertzog Friedrich Ulrich zu Wolffenbüttel wurde Ao. 1617. hiermit von dem Abt zu Corvey inveſtiret. *ib. T. V. p. 313.*

In deſſen nachmahliger Veräuſſerung an das Dohm-Capitul zu Halberſtadt hat das Stifft Corvey niemahls conſentiret. *ib. p. 314.*

Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunſchweig-

Lüneburgiſchen Æquivalent gefordert. *Act. Pac. T. VI. p. 401.* conf. *ib. p. 405.* nochmahls d. 21. April. 1647. *ib. p. 407.* Desgleichen in dem Schwediſchen Project circa init. Mai. ej. an. *ib. p. 419.*

Auch in der Kayſerlichen Project circa 16. ej. darzu mit beſtimmet. *ib. p. 422.* Nochmahls in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Project circa 18. ej. *ib. p. 425.*

Die Chur-Brandenburgiſchen proteſtirten eôd. darwieder bey den Kayſerlichen. *ib. p. 426. 429. ſq.* Die Kayſerlichen inſerirten es dennoch ihrem Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* It. der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 435.*

Dieſes Cloſter ſoll, nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Hauſe Braunſchweig-Lüneburg reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 535.* conf. *p. 620.*

Der Corveyiſche Geſandter übergab circa fin. ej. denen Kayſerlichen zu Münſter eine Information, warum es in das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent nicht zu ziehen ſey. *ib. T. V. p. 313. ſq.*

Die Chur-Brandenburgiſchen opponirten ſich deshalben noch circa 24. Iun. ej. an. *ib. T. VI. p. 449. ſq.*

Der Biſchöflich-Halberſtädtiſche Geſandter gab wegen dieſes Cloſters d. 26. ej. einen Bericht bey dem Congreſs ein. *ib. p. 458.* Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Bericht. *ib. p. 461. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen inſerirten es circa 26. ej. ihrem abermahligen Aufſatz. *ib. p. 452.* It. die Kayſerlichen und Schwediſchen der verglichenen und d. 28. und 29. ſubſcribirten Notul. *ib. p. 455.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen gaben zu Münſter circa fin. Iun. ej. an. denen Braunſchweigiſchen ſchrifftliche Verſicherung, ſie hiebey zu maintenireu. *ib. T. IV. p. 648.*

Dem Hauſe Braunſchweig Lüneburg in dem d. 3. und 4. Iul. ej. an. vollzogenen Articul cediret. *ib. p. 465.* Item in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 163.*

Reſtituatur Ducibus Brunſvicenſibus & Luneburgenſibus. I. P. O. Art. XIII. §. 10.

Groitzſch, Die Grafen zu)

Ihnen ward von Adelgoto Ertz-Biſchoffen zu Magdeburg Ao. 1117. das Burggrafthum zu Magdeburg erblich geſchencket. *Act. Pac. T. III.* Beyl. II. zum Vorber. *P. IV. n. 54.*

Gronberg.

Worüber die Patres Societatis Ieſu alhier ſich über die Gronberge Ibiſcher Linie beſchwehret haben. *Act. Exec. T. I. p. 117. ſq. 432.*

Gronebergiſche Erben, ſiehe Böhmiſche Exulanten.

Groneburg.

Specification derer in dieſem Amt des Stiffts Oßnabrück Ao. 1624. ſich befundenen Evangeliſchen Pfarr-Herren. *Act. Pac. T. VI. p. 440. ſq.*

Gronßfeld, Die von)

Waren nebſt den Grafen von Wolckenſtein bey dem Cloſter Reichenbach, das Eberſtein und Baaden

gemeinſchafftlich hatten mit intereſſiret, und geriethen deswegen in Rechtfertigung. *Act. Pac. T. IV. p. 54.*

Die gegen ſie von dem Grafen zu Eberſtein wegen eines erzwungenen Vertrags geführte Beſchwehrung, wurde der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirtem Memorial von denen Ante-Gravatis inſeriret. *ib. p. 110.*

Gronßfeld, *N. N.* Graf von)
Kayſerlicher Commendant zu Minden.

Leiſtete militariſchen Beyſtand, alß den Jeſuiten die Marien-Kirche zu Minden circa An. 1630. eingethan ward. *Act. Pac. T. II. p. 883.*

Verlohr d. 28. Iun. 1633. gegen die Schwediſchen und Heſſen-Caſſeliſchen die Schlacht bey Oldendorff. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.*

Gronßfeld, *N. N.*)
Chur-Bayriſcher Feld-Marſchall.

Bekam circa med. Sept. 1647. Ordre mit 10000. Mann zu den Kayſerlichen in Böhmen zu ſtoſſen. *Act. Pac. T. V. p. 53.*

Groß-Glogau, Fürſtenthum.

Wurde d. 25. Oct. 1646. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgiſchen gefordert. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Groß-Glogau, Stadt.

D. 4. Mai. 1642. von den Schweden mit Sturm erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 39.*

Graf Trautmannsdorff hatte denen Chur-Sächſiſchen circa Iun. 1647. verſprochen, daß alhier vor der Stadt eine Evangeliſche Kirche möge erbauet werden. *Act. Pac. T. IV. p. 681.* Dieſes wiederhohlten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 3. Mart. 1648. in ihrem Project. *ib. T. V. p. 534.* it. d. 4. ej. *ib. p. 536.* conf. *p. 537.*

Item in der mit den Schweden und Evangeliſchen verglichenen und d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Notul. *ib. T. V. p. 540.* und d. 14. ej. wiederhohlt. *ib. p. 572.*

Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Ædificetur eccleſia extra civitatem pro Exercitio Auguſtanæ Confeſſionis. I. P. O. Art. V. §. 40. I. P. M. §. 47.

Wurde nebſt andern Oertern von den Schwediſchen d. 12. Iun. 1648. in Vorſchlag gebracht zur Verſicherung der 2. letzteren Millionen Satisfactions-Gelder. *Act. Pac. T. V. p. 923.* Conf. *Act. Exec. T. I. p. 30.*

Die Kayſerlichen zu Nürnberg wolten ſie d. 30. Mai. 1649. von den Ständen zum Temperament für Franckenthal, nicht vorgeſchlagen wiſſen. *ib. p. 67.* Thaten es hernach d. 17. Iun. ej. an. an die Schweden ſelbſt. *ib. p. 134.*

Die Schweden wolten ſie, nicht wegen Franckenthal, ſondern zur Aſſecuration der hinterſtelligen Millionen, init. Aug. ej. an. annehmen. *ib. p. 194.* D. 8. Septembr. wolten ſie den Ort für beydes behalten. *ib. p. 305. ſq.*

War mit Schweden beſetzt und wurde von ihnen und den

Groß-Glogau, Stadt.

den Kayſerlichen in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec., T. I. p. 37. 44. 59. 132.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Groſſen-Brembach.

Wegen einiger alhier entzogener Gefälle beſchwehrte ſich die Carthauß zu Erffurt contra Sachſen-Weymar ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 852.*

Groſſen-Burſila.

Wegen des alhier Ao. 1631. entzogenen und noch vorenthaltenen Collegiat-Stiffts beſchwehrte ſich Fulda über Caſſel noch ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 800.* Conf. *ib. p. 851.*

Groſſen-Linden.

Wegen der ihm alhier entzogenen Güter kam der Darmſtädtiſche Vice-Canzlar Fabricius noch ante primum Terminum contra Iſenburg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Groſſen-Schweinbarth.

Die Marggrafen zu Culmbach und Anſpach hatten dieſe Herrſchafft in Nieder-Oeſterreich um gewiſſe Geld-Summe Ao. 1622. an ſich gelöſet, und der Kayſer verkauffte ſie doch Ao. 1629. an Hans Wilhelm Grafen von Hardeck. *Act. Pac. T. III. p. 459. ſq.*

Groſike, Heine) zu Kotzner, Chur-Brandenburgiſcher Hauptmann zu Levin.

Unterſchrieb nebſt andern als Bürge die Chur-Brandenburgiſche dem Dohm-Capitul zu Magdeburg Ao. 1592. d. 4. Nov. gegebene Aſſecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Grosthoeus, Robertus)

Biſchoff zu Lincoln.

Ward wegen ſeiner Ao. 1220. edirten Schrifften, der Römiſchen Kirchen Hamer genennet. *Act. Pac. T. II. p. 659.*

Grote, *N. N.*) Heſſen-Caſſeliſcher Obriſter.

Sein Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 10. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Groten, Otto)

Unterſchrieb als Bürge d. 6. Sept. 1597. Hertzog Chriſtians zu Braunſchweig-Lüneburg erwehlten Coadjutoris zu Minden Capitulation. *Act. Pac. T. III. p. 639.*

Grubbe, Laars)

Königlich Schwediſcher Abgeſandter.

Mit demſelben nahm der neue Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Bremen, Hertzog Friederich, wegen gedachten Stiffts d. 21. Dec. 1634. Abrede. *Act. Pac. T. I. p. 144. ſq.* conf. *ib. p. 169. ſq.*

Errichtete mit dem Adminiſtratore zu Bremen d. 8. Febr. 1635. einen Transact, das Ertz-Stifft und die Abführung der Garniſonen aus Stade und Burtehude betreffend. *ib. p. 170. ſq.*

Gruber, J. Philip) ſiehe Reichs-Ritterſchaffts-Geſandter zu Nürnberg.

Grünaw.

Carthaus im Würtzburgiſchen, an den Evangeliſchen Grafen von Löwenſtein, nebſt 3. Dörffern zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99. 416. ſq.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin. *ib. p. 573.* Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 638.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. 170.*

Die Deputirten hatten in ihrer Specification d. 30. ej. das Wort: ganzen ausgelaſſen, welches die Schweden beyzurücken verlangten. *ib. p. 214. 215.*

In der Deputirten Deſignation d. 22. April. ej. an. wurd das Wort nicht beygeſetzt. *ib. p. 248.*

Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 2. Oct. ej. an. war ſie, was den Evangeliſchen Theil anlanget, reſtituiret. *ib. p. 761.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht geſchehen. *ib. p. 822.*

D. 23. Mai. ej. an. wurde hierüber zwiſchen den Deputirten conferiret. *ib. p. 862. ſq.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. warum der Catholiſche Theil nicht reſtituiret ſey. *ib. p. 868.*

Grünberg, Chriſtoph von)

Kayſerlicher Rath und Hauptmann in St. Joachims-Thal, unterſchrieb den Receſs über die reluirte Commenthurey zu Eger Ao. 1627. d. 16. Decemb. *Act. Exec. T. I. p. 536. ſq.*

Grüenthal.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch 2. Herren der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Grünenbach.

Die Stiffts-Kirche alhier war dem Grafen von Pappenheim vom Stifft Augſpurg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101. 464.*

Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. 1649. im erſten Termin zu erörtern. *ib. p. 736. ſq.* Conf. Pappenheim.

Grumbach.

Alhier hatte Rheingraff Adolph Ao. 1645. ſeine Reſidenz. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Grundel, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Ueber ein Regiment Dragoner An. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Grundelhard.

Das Confirmations-Recht eines Pfarr-Herrn hieſelbſt, hat die Stadt Schwäbiſch-Hall mit dem Marggrafen zu Anſpach gemein. *Act. Exec. T. I. p. 470. ſq.*

Dieſer Caſus wurde in der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus geſetzt. *ib. T. II. p. 175.* It. in der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 254.*

Der Deutſchmeiſter und Hohenhohe-Neuenſtein wurden d. 16. Oct. 1650. zu Commiſſarien verordnet. *Act. Exec. T. II. p. 875.*

Grundherr, *N. N.*)

Raths-Aelteſter zu Nürnberg, ſaß auf des Schwediſchen Generaliſſimi Banquet d. 25. Sept. 1649. bey

Grundherr, N. N.)

der erſten Taffel. *Act. Exec. T. I. p. 367.* It. Wrangels d. 4. Oct. *ib. p. 392.*

Grunebeck.

Daß die Belehnungen alhier allein von der Heſſen-Caſſeliſchen Linie geſchehen ſolten, ſetzten die Frantzoſen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 157.* Item die Caſſeliſchen zu Oßnabrück in ihren Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.*

Soll nach dem Vergleich d. 14. April. ej. an. nomine communi von dem regierenden Seniore des Geſamt-Hauſes geſchehen. *ib. p. 687.*

Guastalla.

Daß der Hertzog alhier an Mantua die Schlöſſer Reggioli und Luzzara reſtituiren ſolle, ſetzten die Frantzoſen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 157.*

Die Kayſerlichen erinnerten darauf d. 15. Sept. 1648. daß dieſes Begehren dem Regenſpurgiſchen Friedens-Schluß entgegen ſey. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Reſtituere caſtra renuatur. I. P. M. §. 97.

Guebrian, N. N. Graf von)

Frantzöſiſcher General.

Erhielt d. 17. Ian. 1642. bey St. Antonii im Cölniſchen den Sieg über die Kayſerlichen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Gülcher, *N. N.)*

War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Gülchsheim, ſiehe Gillichsheim.

Gülden, So genannte kleine)

Wurden vor Rheiniſche Gold-Gülden geachtet, und wie viel ſie Ao. 1553. agio gethan. *Act. Pac. T. I. p. 838.*

Güldenklau, *N. N.)*

Königlich-Schwediſcher Staats-Secretarius.

Hatte im Nov. 1648. die Königliche Ratification des mit dem Kayſer getroffenen Friedens unterſchrieben. *Act. Pac. T. VI. p. 726.*

Gülden, ſiehe Geiſtliche Gefälle.

Günther, Graf von Schwartzburg.

War circa An. 1418. Ertz-Biſchoff zu Magdeburg. *Act. Pac. T. III.* Vorber. *p. 27.*

Günther, Friederich)

Königlich-Däniſcher Geheimter Cammer-Secretarius und Geſandter zu Wien.

Uebergab zu Wien d. 17. Iulii 1635. ein Memorial, die Anſtände bey dem Prager Frieden und die Beforderung allgemeiner Friedens-Tractaten betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 144. 166. ſqq.*

Güntherode, *N. N.)* Heſſen-Caſſeliſcher Obriſter.

Ao. 1649. über ein Regiment Infanterie 12. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.*

Günteroth, *N. N.)* Geſandter von Pfaltz-Lautereck.

Ließ ſich auf dem Convent zu Leipzig An. 1631. heroiſch vernehmen. *Act. Pac. T. I. p. 330.*

Güon, ſ. Gunn *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1648. ſq. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Güterslage, ſ. Gütersloh.

In dieſem Kirchſpiel Amts Reckenberg war bis An. 1628. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Vi Capitulationis perpetuæ Osnabrugenſis ſoll die Pfarr-Kirche alhier beyden Religionen gemein ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Guin, *N. N.* Graf von)

Dohm / Decham zu Saltzburg.

Kam contra Ertz-Stifft Magdeburg wegen erhaltener Precum Imperialium, noch vor den erſten Evacuations-Termin, beym Directorio zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 855.*

Guin, *N. N.* Freyherr *de la)* General-Major.

Seine Klage contra Würtemberg wurde, weil ſie nach den erſten Termin vorgebracht, d. 26. Sept. 1650. von den Deputirten zu Nürnberg nicht angenommen ſondern ad Competentem verwieſen. *Act. Exec. T. II. p. 758.* conf. *ib. p. 794. 857.*

Ließ d. 9. Nov. ej. an. neue Klagen gegen Würtemberg denen Deputirten vorbringen, die Turbation zu Salach betreffend. *ib. p. 805.*

Gumpelsheimer, Iſaias)

Wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältziſche Landſchaft, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 272.* Conf. Regenſpurg.

Gundelfingen.

Solte, vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. bis zum Friedens-Schluß in der Frantzoſen Händen bleiben. *Act. Pac. T. V. p. 8.*

Deſſen Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß Schwediſcher Satisfactions-Gelder waren 1768. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. ej. an. waren die ſämtlichen Satisfactions-Gelder 4272. fl. *ib. p. 426.*

Guſchenitz, *N. N.)*

Chur-Bayriſcher Obriſter über ein Regiment Cavallerie.

Ging nebſt dem General Iean de Werth circa 20. Iun. 1647. zu den Kayſerlichen über. *Act. Pac. T. V. p. 25.*

Guſtav Adolph, König in Schweden.

Welche Titulatur er an den Kayſer gebrauchet habe. *Act. Exec. T. II. p. 469. ſq.*

Hatte von Ao. 1622. geſuchet die Differenzien mit Dännemarck wegen des Zolls, gütlich beyzulegen; reſolvirte aber endlich 1624. die Waffen zu ergreiffen. *Act. Pac. T. I. p. 92.*

Ließ Ao. 1624. die Irrungen mit Dännemarck, ſonderlich wegen der Schweden Zoll-Freyheit im Sunde, gütlich beylegen. *ib. p. 93.*

Gegen ihn ſoll der Chur-Sächſiſche General-Lieutenant von Arnheimb nebſt dem Hertzogen Frantz Albrecht

zu

zu Sachſen-Lauenburg, gefährliche Conſilia geführet haben. *Act. Pac. T. I. p. 98. ſq.*
Verſprach der Stadt Stralſund Ao. 1628. ihren Frieden am Kayſerlichen Hoff durch eigenen Legaten zu befördern. *ib. p. 142.*
Machte beym Eintritt in Pommern mit dem letzten Hertzogen daſelbſt, zu Stetin d. 10. Iul. 1630. eine Alliance. *ib. T. II. p. 455.*
Hatte ſich gegen Heſſen-Darmſtadt erkläret, ſich der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache nicht anzunehmen. *ib. p. 474.*
Gewan die Schlacht bey Leipzig d. 7. Sept. 1631. gegen den Kayſerlichen General-Lieutenant Grafen von Tylli. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.*
Schenckte der Stadt Schweinfurt Ao. 1632. im Ian. und Mart. verſchiedene vornemlich dem Stifft Würtzburg zugehörige Dörffer und Güther in Anſehung des Veſtungs-Baues und zu Errichtung eines Gymnaſii. *Act. Exec. T. II.* Vorrede *p. X. ſq.*
Schlug den General Tylli bey Rhain in Bayern im Frühjahr 1632. aus dem Felde und bekam unter andern Städten d. 10. April. ej. an. Augſpurg ein. *Act. Pac. T. III. p. 110. ſq.*
Griff die Kayſerlichen in ihrem verſchantzten Lager bey Fürth ohnweit Nürnberg d. 24. Aug. ej. an. mit ziemlichen Verluſt an. *ib. T. VI. cit. loc. p. 2.*
Deſſen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 33. ſqq.*
Blieb in der Schlacht bey Lützen d. 6. Nov. 1632. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.*
Wie deſſen Todt, den die Schweden inæſtimable hielten, nach dem Oeſterreichiſchen Voto d. 2. Mart. 1646. zu remuneriren ſtehe. *ib. T. II. p. 433.*

Guſtav Adolph,
Biſchoff zu Ratzeburg, Hertzog zu Mecklenburg-Güſtrau.

Die Königin in Schweden war zu ihm Gefatterin, welche ihm den Nahmen nach ihrem Herrn Vater beylegte. *Act. Pac. T. IV. p. 347.*
War Ao. 1647. noch in Vormundſchafft ſeines Vettern des regierenden Hertzogs Adolph Friederichs zu Mecklenburg. *ib. p. 346.*
Schrieb d. 12. April. 1648. an die Kayſerlichen und Schwediſchen Geſandten wegen des in das Mecklenburgiſche Æquivalent gezogenen Stiffts Ratzeburg. *ib. T. VI. p. 532. ſqq.*
Wegen Abtretung des Stiffts Ratzeburg wurden ihm in der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. 4. Canonicate, 1. zu Magdeburg, 1. zu Halberſtadt, und 2. zu Straßburg, wie auch die Comthurey Nemerau aſſigniret. *ib. T. V. p. 930.*
Formalia hierüber in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 160.*
Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war deſſen Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder wegen Güſtrau 28985. fl. baar, und wegen Ratzeburg 1860. fl. baar. *ib. p. 637.*
Zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberſchuß 20663. fl. 30. Cr. und wegen Ratzeburg 1326. fl. nach der

Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 148.*
Und nach der Repartition d. 15. Iun. ej. an. die ſämtlichen Gelder 49929. fl. it. wegen Ratzeburg 3204. fl. *ib. p. 429.*

Guſtav Adolph,
Graff zu Naſſau-Saarbrück.

War Ao. 1645. nebſt ſeinen 2. Brüdern annoch unter mütterlicher Vormundſchafft. *Act. Pac. T. I. 874.*

Guſtavus Guſtavi,

Des Königs in Schweden natürlicher Sohn, Graff von Waſaburg, Schwediſcher Reichs-Rath und General-Major.
Daß er dem Biſchoff zu Oßnabrück als Coadjutor ſolte zugeordnet werden, ſchlug Salvius den Kayſerlichen zu Münſter d. 16. Nov. 1646. vor. *Act. Pac. T. III. p. 424.*
Schrieb aus Stockholm d. 10. April. 1647. an den Cantzley-Director zu Oßnabrück das Stifft Oßnabrück betreffend. *ib. T. VI. p. 417.*
Die Schweden verlangten circa init. Maj. ej. an. wegen ſeiner Renunciation des Stiffts Oßnabrück, 150000. Rthlr. und Stadt und Amt Vechte loco hypothecæ. *ib. p. 419.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück boten in ihrem Project circa 16. ej. 60000. Rthlr. *ib. p. 421.*
In der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Project circa 18. ej. wurde dieſe Sache zu einem Nebens-Receſs remittiret. *ib. p. 424.*
Die Kayſerlichen lieſſen es in ihrem Project circa 20. ej. aus. *ib. p. 431.*
Ob die Schweden noch im Iun. ej. an. bedacht geweſen für ihm das Stifft Oßnabrück in Handen zu behalten. *ib. T. IV. p. 648.*
Kam um ſelbige Zeit mit neuem Succurs aus Schweden in Deutſchland an. *ib. p. 691.*
Sein Regiment Infanterie war nach der Liſte d. 20. Maji 1648. 12. Compagnien ſtarck. *ib. T. V. p. 847.*
Ueber ſeine Compenſation wegen des Stiffts Oſnabrück, waren die Kayſerlichen und Schwediſchen d. 11. Aug. 1647. noch nicht einig. *ib. T. IV. p. 702.*
Im Maj. 1648. war ſchon verglichen, daß ihm aus dem Stifft Oßnabrück 80000. Rthlr. ſolten gezahlet werden. *ib. T. V. p. 859. 879.*
In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wurde die Auszahlung auf 4. Termine jedes Jahr 20000. Rthlr. geſetzet. *ib. T. VI. p. 161.*
Solvantur ipſi ex Epiſcopatu Oſnabrugenſi 80000. thaleri. I. P. O. Art. XIII. §. 2.
Die Schwediſchen zu Nürnberg verlangten d. 9. Febr. 1650. eine Verſicherung wegen gedachter Gelder. *Act. Exec. T. II. p. 114.*
Was für Prætenſiones er, nach des Biſchoffs zu Oßnabrück Bericht d. 22. Mart. ej. an. wegen dieſer Gelder und ſonſt, gemacht habe. *ib. p. 194. ſq.*
Ihm wurde die Stadt und Veſtung Vörde, biß die 80000. Rthlr. bezahlet, beſetzt zu behalten, in der zu Nürnberg d. 13. Iul. ej. an. verglichenen Aſſecuration verſchrieben. *ib. p. 556. ſq.*

Suchte in einem Schreiben an die Deputirten zu Nürnberg d. d. 19. Sept. 1650. die Verzögerung der Oßnabrückiſchen Evacuation von ſich abzulehnen. *Act. Exec. T. II. p. 773. ſqq.*

Contra denſelben kam das Stifft Münſter wegen der Turbation in dem Collegiat-Stifft zu Wilshauſen, noch ante primum Evacuationis Terminum ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Guterslohe, ſiehe Güterslage.

Gutteneck.

In der Ober-Pfaltz, das Ius Patronatus alhier gehörte Ao. 1649. dem Evangeliſchen von Adel Johann Friedrich von Kreut. *Act. Exec. T. I. p. 865. 867.*

Guttenfels.

In dem mit Heſſen-Darmſtadt d. 14. April. 1648. getroffenen Neben-Receſs ward verglichen, daß die Caſſeliſche Garniſon alhier verbleiben ſolle. *Act. Pac. T. V. p. 686.*

Guttenzell.

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. waren dieſes Cloſters ſämtliche zur Schwediſchen Miliz Satisfaction zu entrichtende Gelder 2670. fl. *Act. Exec. T. II. p. 425.* Conf. *ib. p. 140.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Guttershlohe.

Wegen des Exercitii ſimultanei alhier kam der Biſchoff zu Oßnabrück vor den erſten Evacuations-Termin contra den Grafen von Tecklenburg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856. ſq.*

Gyldenhielm, Carolus)

Der Königin und des Reichs Schweden Tutor und Adminiſtrator auch Admiral.

Unterſchrieb nebſt andern Reichs-Räthen d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck um Abſchaffung der Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.*

Unterſchrieb d. 20. Dec. 1643. das Königliche Schreiben an die General-Staaten. *ib. p. 88.*

Der Königin Reſolution an den Däniſchen Reſidenten, der Schweden Einfall in Hollſtein und der Dänen Proceduren im Sund gegen die Schwediſchen betreffend, ward von ihm d. 10. Ian. 1644 mit unterſchrieben. *ib. p. 137.*

H.

Habitzheim, ſiehe Herbitzheim.

Hachbach, Cloſter, ſiehe Heggenbach.

Hachborn.

Dieſes Guth ſolte nach dem zwiſchen beyden Fürſtlich-Heßiſchen Häuſern d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich, bey Heſſen-Caſſel verbleiben. *Act. Pac. T. V. p. 686.*

Hachenburg.

Dieſes Schloß, Stadt und Amt hatte Chur-Cölln unter dem prætext einer caducität, dem Grafen zu Wartenberg als Lehn Ao. 1636. conferiret, darüber ſich die verwittibte Gräfin zu Sayn d. 20. Febr. 1646. beym Congreſs beſchwehrte. *Act. Pac. T. III. p. 453. ſqq.*

Soll nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, an Sayn reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Chur-Cölln weigerte ſich d. 23. Nov. ej. an. der Reſtitution nicht, nur daß ſie an die verwittibte Gräfin Louiſe Iuliane geſchehe. *ib. p. 802.*

Warum die Catholiſchen in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. gewolt, daß dieſer paſſus nur auszulaſſen. *ib. p. 822.* conf. *ib. p. 842.*

Deſſen Reſtitution ward Sayniſcher ſeits im Mart. 1648. nochmahls verlanget. *ib. T. VI. p. 199.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen zu Oßnabrück d. 8. April. ej. an. wurde weitläufftig hierüber tractiret weil der Graf von Wittgenſtein in den Aufſatz nicht willigen wolte. *ib. T. V. p. 707. ſqq.*

D. 11. ej. ward endlich verglichen, das der Gräflichen Töchter nicht ſolte gedacht werden. *Act. Pac. T. V. p. 714. ſqq. 717.* Formalia in dem eod. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 721.* in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 136.*

Reſtituatur vidua Sainenſis. I. P. O. Art. IV. §. 36.

Chur-Cölln erließ die Unterthanen der Pflicht, und nahm die Gräfliche Wittwe zu Sayn circa Ian. 1649. die Huldigung wieder ein. *Act. Pac. T. VI. p. 903.*

Hackenheim.

Daß dieſe Dorffſchafft dem Stifft Speyer reſtituiret werde, wurde in dem Reichs-Bedencken in der Pfältziſchen Sache d. 21. Mart. 1647. gebeten. *Act. Pac. T. IV. p. 399.*

Haddenſen.

Dieſes Dorff ſoll, nach der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie Abgang, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Hadmarsleben, ſiehe Hattmarsleben.

Hag.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebte Ao. 1647. in Oeſterreich unter der Ens noch einer ſo der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Hahn, N. N. von der)

Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht.

Starb d. 7. Sept. Ao. 1644. *Act. Pac. T. V. p. 207.*

Hagen.

In dieſer Pfarre des Oßnabrückiſchen Amts Iburg war

Hagen.

war noch Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Sie verbleibt denen Catholiſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Hager, N. N. von) Schwediſcher Major.

Ließ als Commendant zu, daß die Chur-Pfältziſchen d. 27. Iul. 1650. die Stadt Weyden occupirten. *Act. Exec. T. II. p. 666.*

Er zog d. 7. Aug. ej. an. aus Wenden aus, und wurde ihm nahmens des Churfürſten eine güldene Kette præſentiret. *ib. p. 680.*

Hagenau, Land-Voigtey zu)

Ihr Anfang iſt zur Zeit Kayſers Friderici II. geweſen. *Act. Pac. T. V. p. 416.*

Ao. 1422. gehörten 41. Dorffſchafften hierzu. *ib. p. 415.* und in jüngeren Zeiten nur 36. *ib. T. IV. p. 705.*

Bericht von derſelben, und daß die certo modo dem Hauſe Oeſterreich übertragene Schutz-Gerechtigkeit keinesweges an die Cron Franckreich als ein jus hæreditarium abgetreten werden möge d. 20. Sept. 1646. zu Oßnabrück præſentirt. *ib. T. III. p. 660. ſq.*

Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten gar abzuſtellen. *ib. T. I. p. 809.* it. nach ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 165.* und der Evangeliſchen zu Münſter Auffſatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.*

Item nach ſämtlicher Evangeliſchen Endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339.* Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 433.*

Desgleichen nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 99.* it. nach ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 204.* Wiederum nach ihrem d. 4. Maj. ej. an. denen Schwediſchen eingelieferten Project. *ib. p. 524.*

Die Kayſerlichen remittirten die Sache auff nechſten Reichs-Tag in der d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 547.*

Desgleichen in dem mit den Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto juſtitiæ. *ib. p. 551. 575.* Item die Catholiſchen im Nov. ej. an. *ib. p. 804.* und in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 825.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project. d. 29. Ian. 1648. wurde ſie nicht mit benennet. *ib. p. 966.*

Wurde der Cron Franckreich in der Kayſerlichen Declaration d. 21. Aug. 1646. angetragen. *ib. T. III. p. 714. ſq.*

In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 724.* Wiederum in der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134. ſq.*

Die Frantzoſen acceptirten ſolches in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 151. ſqq.*

Der endliche Vergleich hierüber wurde d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 162.*

Circa April. 1648. wurden zwo Deductiones publicæ gemacht von dem vormahligen Recht des Land-Vogts, und ob Oeſterreich die Schutz-Gerechtigkeit

Hagenau, Landvogtey zu)

über die 10. Reichs-Städte an Franckreich cediren könne. *Act. Pac. T. V. p. 406. ſqq.*

Die Ceſſion an Franckreich wurde in dem d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 386.*

Regi Chriſtianiſſimo ceſſa. I. P. M. §. 73.

Hagenau, Stadt.

Ihr wurde von Kayſer Sigismundo Ao. 1422. anbefohlen, die zur Land-Vogtey Hagenau gehörige Dorffſchafften wieder die Land-Vögte zu ſchützen. *Act. Pac. T. V. p. 431.*

Alhier wurden die Stiffts- und Prorogations-Verträge zwiſchen den Straßburgiſchen Capitularen utriusque religionis, Ao. 1604. und 1620. aufgerichtet. *ib. T. II. p. 23.*

Nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. in Eccleſiaſticis & Politicis in den ſtatum Anni 1621. d. 1. Ian. zu reſtituiren. *ib. T. III. p. 335.*

Die Catholiſchen ſetzten d. 7. Sept. ej. an. in ihrem Bedencken, daß die Stadt ſelbſt kein Lutheriſches Exercitium begehre. *ib. p. 361.*

Solte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. in allem 43632. fl. contribuiren. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Weil ihr aber 18000. fl. zu viel angeſchrieben waren, ſo wurde eine abſonderliche Repartition der Erſetzung aus den 7. Crayſen gemacht. *Act. Exec. T. II. p. 431.* D. 16. Iul. 1650. kam im Reichs-Rath vor daß ihr in der Repartition 12000. Rthlr. zu viel angeſetzet. *ib. p. 629.* und d. 20. ej. ward geſchloſſen daß ſolches der Stadt zu erſetzen. *ib. p. 637.*

Die Evangeliſchen alhier in den ſtatum Anni 1624. zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 108.* und zwar ante tertium terminum Exauctorationis. *ib. p. 429.*

Nach der Schweden Erklärung d. 13. Aug. 1649. und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. im zweyten Termin. *ib. p. 463. 545.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 656.* Sämtlicher Deputirten Auffſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 737.*

Die Commiſſion hierüber wurde d. 5. Febr. 1650. von den Deputirten ausgefertiget. *ib. T. II. p. 111.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 171.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Die Commiſſarien hatten die Sache ad Collegium Deputatorum remittiret, und war d. 22. Maj. 1651. noch nicht decidiret. *ib. p. 864.* conf. *ib. p. 869.*

Von den Frantzoſen zu Nürnberg in ihre Liſte übergangen von den Kayſerlichen aber in den dritten Evacuations-Termin geſetzt. *ib. T. I. p. 47.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receß im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.*

Contra dieſelbe kamen Weſtermayerin, die Päbſten von Balſenheim, Theuſich, Urſcherlins und Herſchtiſche Erben wegen entzogener Güter, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 858.*

Conf. Elſaßiſche Reichs-Städt.

Hagenburg.

Daß dieſes Schaumburgiſche Amt nebſt andern an Heſſen-Caſſel loco Satisfactionis ſolle cediret werden, declarirten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 16. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 425.*

Beyder Cronen Geſandte antworteteten hierauf circa init. Mart. ej. an. daß ſich die Kayſerlichen in dem Nahmen geirret, weil dieſes Amt bereits Heſſen-Caſſel zuſtehe. *ic. p. 429.*

Haidt.

Adelich Gut in der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. den Schreyeriſchen Erben gehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Halberſtadt, Dohm-Capitul zu)

Traff mit dem Churfürſten Auguſto zu Sachſen d. 26. Oct. 1573. einen Permutations-Contract, nach welchem dem Stifft gegen andre Mankfeldiſche Güter, die Herrſchafft Lohra nebſt den Städtlein Elrich und Bleicherода zukamen. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Traff mit Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm als ihrem Biſchoffen Ao. 1638. die Capitulation, worüber ſchon vorhin Kayſer Ferdinandus II. und König Ferdinandus III. eine Aſſecuration ertheilet hatten. *ib. T. IV. p. 260. ſq.*

Kam mit einem Memorial d. d. 17. Oct. 1646. bey den Evangeliſchen Geſandten, gegen die von den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg verlangte Reſtitution der Grafſchafft Hohnſtein, ein. *ib. T. III. p. 693. ſq.*

Gab bey den ſelbigen d. d. 27. Dec. ej. an. eine Vorſtellung ein gegen die Ceſſion dieſes Stiffts an Chur-Brandenburg. *ib. T. IV. p. 258. ſqq.*

Die beyden Hertzogen zu Braunſchweig und Lüneburg Johann Friederich und Anton Ulrich waren alhie Ao. 1647. Dohmherren. *ib. T. VI. p. 397. ſqq.*

Erwählte circa fin. Febr. ej. an. den Hertzog Anton Ulrich zum Coadjutoren. *ib. p. 402.*

Demſelben wurde in der zwiſchen den Kayſerlichen und Chur-Brandenburgiſchen d. 9. Febr. ej. an. getroffenen Convention ins künfftig alles Recht bey Election und Poſtulation, auch bey der Regierung des Stiffts, abgeſprochen. *ib. T. IV. p. 328.*

Daß ſelbiges in ſeinem ſtatu conſerviret werde verlangten die Braunſchweig-Lüneburgiſchen d. 16. Mart. ej. an. in ihrem Project in puncto Æquivalentiæ. *ib. T. VI. p. 401.* it. circa fin. ej. *ib. p. 406.* Wiederum in ihrem anderweiten Project d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.*

Imgleichen die Schwediſchen circa init. Maj. ej. an. in ihrem Project über das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent. *ib. p. 420.* Auch die Kayſerlichen in ihrem Project circa d. 16. ej. *ib. p. 423.* Wiederum die Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa d. 18. ej. in ihrem Gegen-Aufſatz. *ib. p. 426.*

Salvius erinnerte d. 11. Aug. ej. an. daß die Præpoſitur in dem vierdten Theil derer von Chur-Brandenburg zu extinguirenden Canonicaten nicht mit gerechnet werden ſolte. *ib. T. IV. p. 701. ſq.*

Dieſe Erinnerung war auch enthalten in dem von den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 590.*

Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *Act. Pac. T. VI. p. 157.*

Quarta pars Canonicatuum extingvatur. I. P. O. Art. XI. §. 1.

Der Mecklenburgiſche verlangte in ſeinem Project im Majo 1648. ein Canonicat alhie mit zum Æquivalent. *Act. Pac. T. VI. p. 524.*

Ein Canonicat ward dem Hertzog zu Mecklenburg Guſtav Adolph, in der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. zugeleget. *ib. T. V. p. 930.* Sie urgirten ſolches d. 7. Iul. c. a. bey den Kayſerlichen. *ib. T. VI. p. 86.*

Die Kayſerlichen bewilligten es d. 9. ej. *ib. p. 87.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 160.*

Conferatur Duci Guſtrovienſi Canonicatus primum vacaturus. I. P. O. Art. XII. §. 1.

Halberſtadt, Stadt.

Hieher flohe der verwundete Tilly und andere Kayſerliche Generalen nach der d. 7. Sept. 1631. verlohrnen Schlacht bey Leipzig. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zu Vorr. *p. 34.*

Alhier ſtarb der Schwediſche General Barnier d. 10. Maj. 1641. *ib. p. 39.*

Hiebey ſchlugen die Schweden 700. Kayſerliche d. 20. Febr. 1642. *ibid.*

Daß ſie bey ihrem Evangeliſchen Religions-Exercitio zu laſſen, ſetzten die Evangeliſchen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

Graff Trautmansdorff excipirte ſie von der Reſtitution in Eccleſiaſticis in ſeinen Vorſchlägen d. 13. Iun. ej. an. *ib. p. 187.*

Die Evangeliſchen zu Münſter verlangten die Reſtitution nach dem ſtatu Anni 1621. in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 282.*

Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.* Und Salvius in ſeinem Project med. Nov. ej. an. nach dem ſtatu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 430.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. ej. an. auf die Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis, wie es Ao. 1624. geweſen. *ib. T. IV. p. 26.*

Graff Trautmansdorff nahm es in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 6. Febr. 1647. auf Communication mit den Catholiſchen. *ib. p. 66. ſq.*

Ward in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Erklärung d. 9. Iun. 1646. mit Hildesheim alternative bis Magdeburg angebauet, zu dem Ort des dritten Reichs-Gerichtes vorgeſchlagen. *ib. T. III. p. 167.*

Item in der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.* und in ſämtlicher Evangeliſchen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. mit Goßlar alternative. *ib. p. 339.* Auch Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 433.*

In der Conferenz d. 6. Febr. 1647. ward ſie von Graff Trautmansdorff, weil ſie keine Reichs-Stadt, hierzu verworffen. *ib. T. IV. p. 75.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück benennten ſie nebſt Erffurt und Eger hierzu, in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 98.*

Mit Schwediſcher Garniſon belegt, ward Schwediſcher

ſcher und Käyſerlicher Seits zu Nürnberg in den dritten Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 131.* hernach d. 31. Maj. ej. an. von den Käyſerlichen in den zweyten Termin. *ib. p. 59.* im Præliminar-Receſs in den dritten. *ib. p. 326.*

Erßkein verglich ſich d. 3. Ian. 1650. mit dem Chur-Brandenburgiſchen Geſandten wegen hieſiger Garniſon. *ib. T. II. p. 6.*

Halberſtadt, Stifft.

Fing zu des Biſchoffs Alberti Fürſten zu Anhalt Zeiten Ao. 1316. an, die Grafſchafft Aſcanien an ſich zu ziehen. *Act. Pac. T. III. p. 510. ſqq.*

Die Biſchöffe bekandten den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg von Ao. 1459. bis 1579. die geſamte Hand wegen der Hohnſteiniſchen Herrſchafft Klettenberg. *ib. p. 605.*

Das Fürſtliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg hatte demſelben viele Güther, ſo etliche Tonnen Goldes werth, zugewendet. *ib. T. IV. p. 308.*

Deſſen Reichs-Anlage war 430. Gulden. *ib. p. 306.*

Auf ſelbiges machte der König in Dännemarck aufs neue Prætenſion circa an. 1635. *ib. T. I. p. 97.* Dieſem Schwediſchen Vorgeben ward von Däniſcher Seite widerſprochen. *ib. p. 145.*

War Ao. 1635. ſchon in Schwediſchen Händen. *ib. p. 311.*

Die Reſtitution deſſelben bedingten die Käyſerliche Geſandten zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey der den Schweden angetragenen Satisfaction. *ib. T. III. p. 66.*

Ward von den Käyſerlichen zu Oßnabrück d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis zum Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent wegen Pommern benennet. *ib. p. 72.*

Die Chur-Brandenburgiſchen hielten es d. 4. Maj. ej. an. kaum einen funffzehenten Theil ſo gut als Pommern. *ib. p. 81.*

Daß die Evangeliſche Ritterſchafft und Unterthanen deſſelben bey ihrem Religions-Exercitio zu laſſen, ward d. 9. Iun. ej. an. in der Evangeliſchen fernern Erklärung verlanget. *ib. p. 164.*

Die Catholiſchen excipirten ſolches in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. von dem Termino reſtitutionis Anni 1624. *ib. p. 194.*

Die Evangeliſchen zu Münſter conſultirten d. 13. ej. hierüber. *ib. p. 221. ſqq.* Und rückten die Reſtitution in ſtatum anni 1621. ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. ein. *ib. p. 282.*

Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.* Und Salvius in ſeinem Project med. Nov. ej. an. nach dem ſtatu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 430.*

Die Catholiſchen wolten dieſes Stifft in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. vor ſich behaupten. *ib. p. 358.* Daß ſolches (im fall es an Chur-Brandenburg komme) beſtändig bey den Evangeliſchen bleiben ſolle erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 436.*

Daß die Catholiſchen ſolches cum conditione unter der Evangeliſchen Immediat-Stifftet benennet, wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. in ihren Concluſis geahndet. *ib. T. IV. p. 9. 18.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen unter ſich im Dec. 1646. daß die Evangeliſchen Unterthanen alhier in den ſtatum Anni 1624. zu reſtituiren. *Act. Pac. T. IV. p. 26.*

Trautmansdorff nahm es d. 6. Febr. 1647. auf Communication mit den Catholiſchen Geſandten. *ib. p. 66. ſq.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten in der Declaration d. 27. eiusd. ihren vorigen Schluß. *ib. p. 95.*

Setzten d. 29. Mart. ej. an. in ihrem Project die obſervantiam Anni 1624. hieben zur Regul. *ib. p. 170.* Wiederum in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

In dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Project in puncto Æquivalentiæ d. 16. Mart. 1647. wurde die Reſtitution des Cloſters Gröningen und was ſonſt von dem Hauſe Braunſchweig-Lüneburg an das Stifft gekommen, verlanget. *ib. T. VI. p. 401.* Item d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.*

Formalia hierüber in dem Schwediſchen Project circa init. Mai. ej. an. *ib. p. 419.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen declarirten circa init. Mai. 1647. gegen die Käyſerlichen, daß ſie unter der Ceſſione jurium hieran, die Canonicate nicht verſtünden. *ib. T. VI. p. 417. ſq.*

Deſſen Prætenſiones an das Cloſter Walckenried wurden in der Käyſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis, rejiciret. *ib. T. IV. p. 535.*

Die Chur-Brandenburgiſchen und Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten verſprachen d. 18. Iun. ej. an. daß wegen etzlicher alhier unter ihnen ſtreitigen Oerter ſie ſich eheſter Tagen vergleichen wolten. *ib. p. 620.*

Der Catholiſchen zu Oßnabrück Ultima d. 24. Ian. 1648. wegen des Exercitii publici utriuſque religionis. *ib. p. 928.* Die Käyſerlichen inſerirten ſolches d. 29. ej. ihrem Project. *ib. p. 962.*

Deſſelben Prætenſiones an Walckenriedt und Schauen wurden in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis annulliret. *ib. T. VI. p. 162. Prætenſiones illius in Walckenried & Schauen ſublatæ ſunto. I. P. O. Art. XIII. §. 9.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 57662. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 657.*

Wurde d. 25. Oct. 1646. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgiſchen gefordert. *ib. T. III. p. 743.*

Die Käyſerlichen zu Münſter verwilligten ſolches certis conditionibus, d. 10. Nov. ej. an. in der Antwort an die Schweden. *ib. p. 761.*

Was für Conditionen die Frantzoſen ihren Vorſchlägen an Chur-Brandenburg d. 9. Dec. ej. an. angehänget. *ib. p. 774.*

Unter andern vom Churfürſten zu Brandenburg eod. in der Reſolution an St. Romain, zum Æquivalent ſtatt Vor-Pommern verlangt. *ib. T. IV. p. 226.*

Desgleichen in der Chur-Brandenburgiſchen Declaration an die Schwediſchen circa 19. Ian. 1647. It. circa 18. ej. *ib. p. 289.*

Halberſtadt, Stifft.

In der Kayſerlichen zu Oſnabrück Reſolution in puncto Æquivalentis d. 22. Ian. 1647. dem Churfürſten von Brandenburg, mit gewiſſer Reſervation angeboten. *Act. Pac. T. IV. p. 281.*

Hierwieder thaten die Ertz-Biſchöflich-Magdeburgiſche und Braunſchweig-Lüneburgiſche Geſandten bey denen Kayſerlichen d. 29. ej. mündliche und d. 30. ej. ſchrifftliche Vorſtellung. *ib. p. 282. ſqq.* Item bey denen Schwediſchen d. 31. ej. und 2. Februar. *ib. p. 285. ſqq.*

Die Schweden inſerirten ihrem d. 1. Febr. ej. an. denen Kayſerlichen behändigten Project, daß es an Chur-Brandenburg loco æquivalentis gegeben werde. *ib. p. 314. 319.*

In der Chur-Brandenburgiſchen Gegen-Erklärung d. 6. ej. wurde es als ein immediates Reichs-Lehen vor das gantze Hauß Brandenburg, cum Seſſione in Circulo & Comitiis, verlanget. *ib. p. 293.*

Die Kayſerlichen verſprachen es in der d. 9. ej. getroffenen Convention, dem Churfürſten als ein weltliches Reichs-Lehen. *ib. p. 328.* It. in der circa med. ej. verglichenen Notul, wie es dem Inſtrumento Pacis zu inſeriren. *ib. p. 333.* conf. *ib. p. 581.*

Gegen dieſe Ceſſion kam der Ertz-Biſchöflich-Bremiſche Geſandter mit einem Memorial d.d. 11. Mart. ej. an. bey denen Schweden ein. *ib. p. 339. ſq.*

Formalia des von den Reichs-Ständiſchen zu Oſnabrück d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Æquivalent-Puncts. *ib. T. V. p. 590.* In dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 157.*

Pace ratificatâ tradatur Electori Brandenburgico in feudum Imperii. I. P. O. Art. XI. §. 1.

Die Königlich-Schwediſche Ordre dieſes Stifft an Chur-Brandenburg abzutreten, ward d. 31. Aug. 1649. denen Schwediſchen inſinuirt. *Act. Exec. T. I. p. 281.*

Der Vergleich wegen Evacuation dieſes Stiffts wurde d. 3. Ian. 1650. zwiſchen Erffurt und dem Chur-Brandenburgiſchen Geſandten getroffen. *ib. T. II. p. 4.*

Halberſtädtiſcher Geſandter, Biſchöflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Johann von Gieſſen.

Nahm d. 1. Ian. 1646. zum erſtenmahl Seſſion im Fürſten-Rath zu Münſter, und annectirte dieſes Votum, den Præcedenz-Streit zu verhüten, dem Deutſchmeiſteriſchen. *Act. Pac. T. II. p. 174.*

Gab wegen der auf Hertzog Anthon Ulrich zu Braunſchweig-Lüneburg vorgenommenen Coadjutorie-Wahl des Stiffts Halberſtadt, eine ſchrifftliche Proteſtation d. d. 21. Iun. 1647. ein. *ib. T. VI. p. 456. ſq.*

Item d. d. 26. ej. einen Bericht wegen Walckenried, Hohnſtein, Gröningen, Schauen und Weſterburg. *ib. p. 457. ſqq.*

Hall in Sachſen.

Iſt Ao. 981. zu einer Stadt gemacht, und der Schöppen-Stuhl circa A. n. 1300. dahin gebracht worden. *Act. Pac. T. III. Beyl. II. zum Vorber. P. IV. n. 40. ſq.*

D. 25. Aug. 1631. von Tilly eingenommen. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 34.*

Hall in Schwaben.

Ao. 1610. wurde wegen der Jülichiſchen Lande allhier ein Unions-Tag gehalten. *Act. Pac. T. V. p. 382. ſq.*

Hatte zu Abwendung anderer unfehlbaren Beſchädigung Gelder vorgeſchoſſen. *ib. T. II. p. 104.*

Wer ihr Votum auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs geführet habe. *Pag. 88.*

Daß ſie mit Executionen möchte verſchonet werden, wurden in dem Ulmiſchen Memorial d. 26. Mart. 1646. Interceſſionales gebeten. *Act. Pac. T. III. p. 447.* Die Evangeliſchen Geſandten ertheilten ſolche d. 12. Iun. ej. an. an die Kayſerlichen. *ib. p. 612.*

Was wegen ihrer Differenz mit dem Cloſter Schönthal, denen Kayſerlichen zu Münſter circa fin. Mai. 1647. von Adami vorgebracht worden. *ib. T. V. p. 316. ſqq.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat ſie zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 39160. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146. Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Ihre Gravamina contra Anſpach, das Mit-Confirmations-Recht eines Pfarrern zu Grundelhard, betreffend, dict. d. 23. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 470. ſq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 254.*

Der Deutſchmeiſter und Hohenlohe-Neuenſtein wurden d. 16. Octob. ej. an. zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 875.*

Gutachten der Deputirten über das Gravamen contra das Cloſter Schönthal d. 13. Octob. 1649. *ib. T. I. p. 549.* Der Schweden Meynung in ihrem Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 578.* It. der Deputirten in ihrem Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 740.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1560. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* und nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*

Vor dieſelbe wurde d. 19. Iul. ej. an. an den Kayſer geſchrieben. *ib. p. 765. 872.*

Hall in Schwaben *Deputirter*, der Stadt) zu Nürnberg, Johann Philip Schragmüller.

Deſſen Lebens-Umſtände. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. Pag. 47. ſq.*

Halland.

Ward mit allen Pertinentien darunter auch Halmſtadt in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. von Dännemarck an die Cron Schweden jure hypothecæ, auf 30. Jahr eingeräumet. *Act. Pac. T. I. p. 642. ſqq.*

Hallenberg.

Nach den Vorſchlägen der Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 8. Febr. 1647. ſolte dieſe Voigtey von Darmſtadt an Caſſel reſtituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 423.*

Der Heſſen-Caſſeliſchen Antwort hierauf im Mart. c.a. *ib. p. 426.*

Die Darmſtädtiſchen offerirten d. 11. Iun. ej. an. ſie an Caſſel zum voraus zu cediren. *ib. p. 457.* Wiederum die Kayſerlichen d. 24. ej. in ihrem Project. *ib. p. 461.* Desgleichen die Darmſtädtiſchen in ihrem

Pro-

Hallenberg.

Project circa finem Iun. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 463.*

Bleibt vermöge des zu Caſſel d. 9. Oct. ej. an. getroffenen Vergleichs allein bey Heſſen-Caſſel. *ib. p. 477.* Wiederum nach dem abermahligen Vergleich daſelbſt d. 14. April. 1648. *ib. T. V. p. 677.*

Haller, Die)

Cedirten an Brandenburg-Culmbach ihre Iura an die Pfarre Hauſen. *Act. Exec. T. I. p. 440. 442.*

Haller, Hans Chriſtoph)

Reſtituendus in eine confiſcirte Schuld-Forderung gegen die Stadt Eger. *Act. Exec. T. I. p. 102.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 647.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 251.*

D. 2. Oct. ej. an. war noch keine Commiſſion verordnet. *ib. p. 767.* aber darauf dem Kayſer recommendiret worden, nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 873.*

Hallerberg.

Dieſe Stadt wurde von den Heſſen-Caſſeliſchen zu Münſter d. 8. Nov. 1646. unter andern zur Satisfaction prætendirt. *Act. Pac. T. III. p. 756.*

It. zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. auf 50. Jahr jure hypothecæ. *ib. T. V. p. 615.*

Halverer, Hermann von) ſiehe Cölniſche *Deputirten zu Nürnberg.*

Halverſtorff.

Kam vermöge des Vergleichs mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Ham.

Dieſen Ort zog die Gräfliche Wittwe zu Saon mit zur Herrſchafft Hachenburg, als ſie darin circa Ian. 1649. die Huldigung wieder einnahm. *Act. Pac. T. VI. p. 903.* Conf. Hann.

Ham, Johann von)

Kayſerlicher und Reichs-Hof-Rath.

Hatte nebſt dem Biſchoff zu Oßnabrück Ao. 1629. im Sept. die Executions-Commiſſion in der Stadt Minden. *Act. Pac. T. II. p. 882.*

Hambach.

Marckflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Hamburg.

Ward im Majo 1648. zu der dritten Art der Hanſee-Städte gerechnet. *Act. Pac. T. V. p. 783.*

Der Dohm alhier iſt von Kayſer Carolo Magno Ao. 801. geſtifftet. *ib. T. II. p. 659.*

Das hieſige Kayſerliche Poſt-Amt wurde Ao. 1616. ſq. eingeführet. *ib. T. V. p. 448. ſq.*

Nahm circa Ao. 1627. von ihren Bürgern den fünffzehen Pfenning alles ihres Vermögens, Anlehnsweiſe auf. *ib. p. 284.*

Zu dieſer Stadt höchſtem præjudiz ward Ao. 1632. dem König in Dännemarck der Glückſtädtiſche Zoll vom Kayſer unter gewiſſer Bedingung zugeſtanden. *ib. T. I. p. 95. ſq.* conf. *ib. p. 143.*

Hamburg.

Die Præliminar-Tractaten zu der General-Friedens-Handlung, wurden zwiſchen dem Kayſerlichen und Schwediſchen Geſandten, alhier d. 15. Dec. 1641. geſchloſſen. *Act. Pac. T. I. p. 7. ſqq.*

War anfänglich zum Congreſs-Ort mit der Cron Schweden zu tractiren im Vorſchlag gekommen. *p. ib. 77. ſq.*

Wegen der Streitigkeit wieder dieſe Stadt war der König von Dännemarck ſelbſt beym Kayſer eingekommen, und wiederhohlten deſſen Geſandten init. Octob. 1643. ſolch Petitum bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück. *ib. p. 56.*

Die Stadt ward von den Schwediſchen Geſandten bey Uberſendung der Paß-Briefe d. 14. Nov. ej. an. invitiret, den Congreſs zu beſchicken. *ib. p. 45.*

Stund Ao. 1645. mit dem König von Dännemarck wegen des Glückſtädtiſchen Zolls in Tractaten. *ib. p. 640.*

Die zwiſchen hier und Schweden gehende Veſten, ſollen inhalts des Brömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. von Dännemarck nicht angehalten werden. *ib. p. 641.*

Der Däniſche Secretarius beſchwehrte ſich init. Sept. ej. an. beym Fürſten-Rath zu Oßnabrück daß ſie der Re- und Correlation beywohnen laſſen. *ib. p. 604.*

Daß zwiſchen hier und der Oſt-See keine als von Alters gebräuchliche Zölle ſolten geſtattet werden, ſetzten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 69.*

Hatte circa Sept. 1648. vor Bremen in puncto des Weſer-Zolls an Holland geſchrieben. *ib. T. VI. p. 725.*

Das Recht, welches vorhin der Ertz-Biſchoff und Stifft zu Bremen auf hieſige Diœceſin und Capitul gehabt, wurde in dem völligen Vergleich Schwediſcher Satisfaction circa med. Febr. 1647. an die Cron Schweden cedirt. *ib. T. IV. p. 332.*

Wiederum in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis, doch mit Vorbehalt des Hauſes Hollſtein wie auch der Stadt und des Capituls alhier Iurium. *ib. p. 579.*

Die Schwediſchen verlangten d. 28. Dec. ej. an. von den Kayſerlichen liberam & diſpoſitivam conceſſionem das Capitul und alle Canonicate zu extinguiren. *ib. p. 846.* Was die Schweden bewogen ſolches zu prætendiren. *ib. p. 866.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction wurden der Stadt und des Capituls Iura reſerviret. *ib. T. V. p. 594.*

Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Ius in Capitulum & diœceſin Reginæ Regnoque Suetiæ ceſſum, ſalvis Domui Holſaticæ & reliquorum juribus. I. P. O. Art. X. §. 7.

Die Schwediſchen zu Nürnberg beſchwehrten ſich d. 26. Mart. 1650. daß das Dohm-Capitul an das Kayſerliche Cammer-Gericht und nicht an ihre Königin appelliret habe. *Act. Exec. T. II. p. 198.* conf. *ib. p. 217.*

Hierauf nebſt Lübeck und Bremen wolten die Schwediſchen zu Oßnabrück d. 12. Iun. 1648. die Verſi-

cherung wegen der 2. letzten Millionen Rthlr. Satisfactions-Gelder haben, deme aber die Reichs-Deputirten widerſprachen. *Act. Pac. T. V. p. 923.*

Von hieraus wurde Ao. 1648. denen Reichs-Ständen, behuff der Schwediſchen Miliz Satisfaction eine ſehr hohe Summe Geldes vorzuſchieſſen angeboten. *ib. T. VI. p. 17.*

Allhier ſolten nach der Schweden Auffſatz d. 2. Iul. e. a. die letzteren 2. Millionen Rthlr. von den Reichs-Ständen der 7. Crayſe ausgezahlet werden. *ib. p. 74.*

Hieher ſolte der Nieder-Sächſiſche Crayß, nach dem Vergleich d. 18. ej. den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder zuſammen tragen. *ib. p. 105.*

Dieſes wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Hat, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 96120. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Daß ſie wegen der Wingerskyſchen Schuld-Forderung nicht ſolte moleſtiret werden, verlangte der Mecklenburgiſche Geſandter im Majo 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 524.*

Species Facti dieſer Forderung. *ib. p. 529. 531. ſq.*

Ein gleiches ſetzten die Schweden in ihrem Project des Mecklenburgiſchen Æquivalents d. 12. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 930.*

Die Caſſation dieſes Proceſſus war in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis eingerückt. *ib. T. VI. p. 161.*

Nomine debiti Wingerſkiani nunquam conveniatur. I. P. O. Art. XII. §. 4.

Auf dem Nürnbergiſchen Convent hatte ſie dem Franckfurtiſchen Deputirten Commiſſion aufgetragen. *Pag. 82.*

Hamburgiſcher Deputatus
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Johann Chriſtoph Meurer.

War zu Anfang des Jahrs 1645. ſchon zu Oßnabrück gegenwärtig. *Act. Pac. T. I. p. 339.*

Wurde vermöge Reichs-Städtiſchen Concluſi zu Oßnabrück d. 4. Sept. 1645. nebſt noch 2. andern Städten nach Münſter deputiret. *ib. p. 604.*

Conf. Hanſee-Städtiſche *Deputirten.*

Allhier wolten die Jeſuiten ein Collegium anſtellen, contra tenorem des Pragiſchen Friedens. *Act. Pac. T. I. p. 782.*

Von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen d. 19. Iul. 1633. erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorrede. *p. 35.*

Dieß Filial nach Parckſtein gehörig, ſolte nach Volmars Project in der Sulzbachiſchen Sache circa Octob. 1650. denen Catholiſchen allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Haminan, Graf zu Henneberg.

Wohnte als Ertz-Biſchöflich-Maynziſcher Geſandter Ao. 1507. dem ſolennen Einzug des Biſchoffs zu Straßburg bey. *Act. Pac. T. II. p. 722.*

Hamme, Otto von) ſiehe Pfälziſche Geſandten, Chur-) zu Nürnberg.

Hammelthon, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Sein Regiment Infanterie war An. 1648. ſq. nur 8. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. V. p. 847. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

In Eccleſiaſticis vom Stifft Würtzburg an Anſpach, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 656.* Nach ſämtlicher Deputirten Auffſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sententz d. 26. Oct. ej. an. fiel gegen Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

War von den Schweden erobert und ward in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. an Dännemarck reſtituirt. *Act. Pac. T. I. p. 645.*

Allhier hatten die Spaniſchen die Commercia auf dem Rhein ſehr beſchwehret. *Act. Pac. T. II. p. 372.*

Die deshalben von Chur-Trier gebetene Interceſſionales, wurden von den Reichs-Ständiſchen circa med. Febr. 1646. annoch differiret. *ib. p. 395.*

Ob die Frantzoſen dieſe Veſtung im Dec. ej. an. mit in ihre Satisfaction haben ziehen wollen. *ib. T. IV. p. 52.*

Was von derſelben Occupirung in der Chur-Trieriſchen Deduction d. 5. ej. geſetzt worden. *ib. T. V. p. 397. ſqq.*

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. 1647. ſolte von ſeiten des Kayſers die Evacuation dieſes Orts am erſten geſchehen. *ib. p. 159. ſq.*

Formalia wegen derſelben Reſtitution an Chur-Trier in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. 1648. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. T. VI. p. 376.*

Tradatur Trevirenſibus pro Imperio & Electoratu cuſtodiendum. I. P. M. §. 9.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. die Reſtitution noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.* It. Servient d. 23. eiusd. *ib. p. 755.*

Servient recommendirte bey ſeinem Abſchiede d. 8. Mart. 1649. denen Reichs-Ständiſchen dieſe Reſtitution. *ib. p. 912.* Die Reichs-Deputirten thaten deswegen d. 13. ej. bey den Kayſerlichen Vorſtellung. *ib. p. 966. ſqq.*

Die Evacuation wurde in dem Münſteriſchen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. nachgeſucht. *ib. p. 1000. Act. Exec. T. I. p. 28.*

Ward in der Schweden zu Nürnberg Replic d. 12. Mai. ej. an. urgirt. *ib. p. 50.* It. d. 31. ej. *ib. p. 78.*

Von ſeiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen in den zweyten Termin geſetzt. *ib. p. 36. 39. 131.* Von den Kayſerlichen d. 30. ej. in den dritten Termin. *ib. p. 59. 70.* In dem Præliminar-Receſs in den zweyten. *ib. p. 325.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.*

Item

Hammerſtein.

Item nach der d. 9. Febr. 1650. mit den Schweden vollzogenen Notul. *Act. Exec. T. II. p. 115.* conf. *ib. p. 116.* Wiederum nach dem d. 22. Iun. ej. an. unterſchriebenen Recels mit den Frantzoſen. *ib. p. 416.*

Der Kayſer ſchrieb d. 17. ej. an den Hertzog von Lothringen wegen derſelben Reſtitution. *ib. p. 438.*

Hammerſtein, Friederich Chriſtoph von) Schwediſcher General-Major.

In der Conferenz zwiſchen dem Geſandten Oxenſtierna und General Königsmarck d. 1. Aug. 1647. wurde beſchloſſen, daß er mit 4000. Pferden an die Saale oder gar an die Elbe gehen ſolte, um denen Kayſerlichen das Proviant abzuſchneiden. *Act. Pac. T. IV. p. 698.*

Sein Regiment Cavallerie beſtund aus 8. Compagnien. *ib. T. V. p. 846.* conf. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* Selbiges wurde zu Nürnberg in den zweyten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* d. 25. Sept. 1649. waren ſchon 2. Compagnien reducirt. *ib. p. 344.*

Hanau, Gräflich Hauß)

Daß die hiermit vor etzlichen Jahren errichtete Pacta vom Kayſer confirmiret werden, verlangten die Heſſen-Caſſeliſchen zu Münſter d. 8. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 756.* Conf. Müntzenberg.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verſprachen ſolche Confirmation d. 16. Febr. 1647. in ihrer Declaration an die Schweden. *ib. T. IV. p. 425.*

Beyder Cronen Abgeſandte acceptirten ſolches in ihrer Antwort circa init. Mart. ej. an. *ib. p. 428.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ihr Verſprechen in ihrem Project circa init. Mai. ej. an. *ib. p. 453.* Remittirten aber in dem d. 24. Iun. ej. an. dictirten Project die Confirmation an den Kayſer. *ib. p. 461.*

Die Caſſeliſchen zu Münſter monirten darauf, daß ſie des effectus ihres Suchens beym Kayſer, durch den Friedens-Schluß müſten vergewiſſert werden. *ib. p. 462.*

Der Chur-Sächſiſchen Erinnerung gegen ſolches Suchen d. 4. Iul. ej. an. *ib. p. 681.* Der Caſſeliſchen Gegen-Erinnerung, eôd. *ib. p. 683.*

Des Chur-Sächſiſchen Vorſtellung an die Schweden d. 19. Nov. ej. an. wegen des Pacti mit Heſſen-Caſſel. *ib. T. V. p. 393. ſq.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſollen ihm die Aemter Bobenhauſen, Biſchoffsheim am Steg und Wildſtadt reſtituiret werden. *ib. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. ej. an. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 849.* It. in der Frantzoſen med. eiusd. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*

Die Catholiſchen hielten es d. 23. Nov. e. a. für völlig reſtituiret, und ſey alſo der §. auszulaſſen. *ib. T. IV. p. 802.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Decemb. ej. an. *ib. p. 822.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre dieſer §. auszulaſſen. *ib. p. 1019.*

Nach der Catholiſchen Ultimis d. 24. ej. ſolte dieſer §. bleiben, ausgenommen Bobenhauſen, ſo ſchon reſtituirt. *Act. Pac. T. IV. p. 926.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project wurde Bobenhauſen mit benannt. *ib. p. 955.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ, in alle 3. Aemter zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 721.* It. nach dem d. 27. Iul. ej. an. daſelbſt verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. 1648. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer §. nur remiſſive auf das Schwediſche, eingerückt. *ib. p. 379.*

Reſtituatur in Bobenhauſen, Biſchoffsheim am Steg & Wilſtat. I. P. O. Art. IV. §. 31. I. P. M. §. 35.

Hanau, *N. N.* Graf zu)

Auf deſſelben und anderer Interpoſition würden die Hagenauiſchen Stiffts und Prorogations-Verträge zwiſchen den Capitularen utriusque religionis, Ao. 1604. und 1620. aufgerichtet. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Hanau, *N. N.*) Kayſerlicher General-Major.

Wurde im Majo 1642. in dem Treffen bey Schweinitz von den Schwediſchen gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 40.*

Hanau, Friederich Caſimir, Johann Philip und Johann Reinhard, Gebrüder Grafen zu)

Ihrentwegen ſolten die Wetteraniſchen Geſandten denen Churfürſtlichen den Titul: *Excellenz* geben. *Act. Pac. T. II. p. 123. ſq.*

Hatten den Grafen Georg Albrecht zu Erpach zum Vormund, der auch mit in ihren Nahmen die Vollmacht vor die Wetteraniſchen Geſandten d. 19. April. 1645. ausſtellete. *ib. T. I. p. 422. 872.*

Circa Oct. 1645. ward bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück um Caſſirung derer tempore belli vorgegangenen ihnen præjudicirlichen Handlungen gebeten. *ib. p. 806.*

Selbige bey ihren Iuribus in Elſaß zu laſſen bedingten die Kayſerlichen d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration an die Frantzoſen. *ib. T. III. p. 716.*

Die Frantzoſen verſprachen ſolches d. 3. Sept. ej. an. in dem mit den Kayſerlichen getroffenen Vergleich. *ib. p. 726.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.* Wiederum die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154. ſq.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlt. *ib. T. V. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquantur a Rege Galliarum in poſſeſſione Immediatatis. I. P. M. §. 87.

Derſelben Beſchwerden gegen die Reformirten der Stadt Hanau wurden den Schweden circa 21. Febr. 1648. von den Evangeliſchen Deputirten vorgetragen. *Act. Pac. T. VI. p. 278.*

Nach der Schweden Liſta im Iun. 1649. ſolte Würtzburg ihnen Stadt, Cloſter und Gymnaſium Schlüchtern reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 100.* und nach derſelben

Hanau, Grafen zu)
derſelben Aufſatz d. 18. Jul. 1649. im erſten Termin. *Act. Exec. T. I. p. 450.* auch nach ihrem Project. d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.* Conf. Schlüchtern.

Hanau, Grafſchafft.
Hierauf hatte Chur-Sachſen eine Expectanz. *Act. Pac. T. IV. p. 681.*
Das wenigſte Theil derſelben iſt Reichs-Lehen. *ib. p. 683.*
Auf etliche Aemter in derſelben inquirirten die Frantzoſen circa Oct. 1645. *ib. T. I. p. 782.*
Würtzburg verfuhr circa Oct. 1645. wiederum gegen dieſe Grafſchafft wegen Schluchtern. *ib. p. 782.*
Conf. Lichtenberg, und Münzenberg.

Hanau.
Käyſerliches Regiment im dritten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Hanau, Stadt.
Die Evangeliſchen alhier vor den zweyten Termin, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 575.*

Hanauiſcher Geſandter, (Gräflich-)
zu Nürnberg, *N. N.* Hoffmann. Vid. *Act. Exec. T. I. Beyl. 3. Vorr. p. 56.*

Hann, ſ. Hannen.
Dieſes Kirchſpiel der verwittibten Gräfin zu Sayn zu reſtituiren, ward Chur-Cölln d. 9. Jan. 1637. vom Käyſer befohlen. *Act. Pac. T. III. p. 454.* Conf. Ham.

Hans, Heinrich) Schwediſcher Obriſter.
Sein Regiment Cavallerie war nach der Liſte d. 20. Maj. 1648. 8. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Hans Friedrich, Pfaltzgraff.
War der dritte Sohn weyland Philip Ludewigs Pfaltzgrafen bey Rhein. *Act. Pac. T. II. p. 18.*
Ihm und ſeinem Bruder Auguſto wurden Ao. 1615. die Erb-Aemter eingeräumet. *ib. T. I. p. 820.*

Hanſee-Städte.
Haben den Nahmen von *Hanſa*, ſo in Wendiſcher Sprache eine Zuſammenkunfft heiſſet. *Act. Pac. T. II. p. 116. ſq.*
Derſelben Bund war Ao. 1645. ſchon in die 500. Jahre beſtanden. *ib. p. 117.*
Ihrer iſt in verſchiedenen Reichs-Abſchieden und ſowol in- als auſſerhalb Reichs errichteten pacificationen gedacht worden. *ib. p. 115. 119. ſq.*
Exempel von Carolo IV. an, wie ſich Käyſere derſelben angenommen und wie ſie von ihnen und den Reichs-Fürſten um Hülffe und Bündniß angeſuchet worden. *ib. p. 117. ſq.*
Erzehlung in was Aufnehmen und Würden ſie auſſerhalb des Deutſchen Reichs geweſen. *ib. p. 119. ſq.*
Chur-Maynz bekam Ao. 1540. Commiſſion auf ihr foedus in qualitate & quantitate zu inquiriren. *ib. T. I. p. 793.*
Hiſtoriſche Nachricht vom Bund der Hanſee-Städte, wie ſolcher ſowohl in- als auſſerhalb des Deutſchen Reichs confirmiret und approbiret worden. *ib. T. II. p. 116. ſqq.*

Hanſee-Städte.
Die in Deutſchland ſuchten Ao. 1619. der Stadt Bremen in puncto des Weſer-Zolls beym Käyſer gegen Oldenburg beyzuſtehen. *Act. Pac. T. II. p. 802.*
Wurden in dreyerley Claſſen auf dem Congreſs getheilet, 1. Reichs-Städte, 2. Mediat-Städte, 3. die das erſte nicht ſind und das zweyte nicht ſeyn, ſondern ſich eximiren wollen. *ib. T. V. p. 783.*
Wurden in den zwiſchen beyden Nordiſchen Cronen d. 13. Aug. 1645. zu Brömſebroe getroffenen Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. T. I. p. 648.*
Die Evangeliſchen zu Oſnabrück ſchloſſen d. 19. Nov. ej. an. daß derſelben Benennung neben den Reichs-Städten, in ihrem Gutachten auszulaſſen. *ib. p. 795. ſq.*
Dieſe Auslaſſung ward von dem Sachſen-Lauenburgiſchen d. 24. ej. im Fürſten-Rath zu Oſnabrück geahntet. *ib. p. 797.*
Die Evangeliſchen zu Oſnabrück bewilligten d. 6. Dec. ej. an. daß ihrer in dem Aufſatz beym Art. VI. Erwehnung geſchehen möge. *ib. T. II. p. 121. ſq.*
Welchergeſtalt derſelben Bund zu confirmiren ſey, vötirte Magdeburg d. 30. Jan. 1646. *ib. p. 321.*
Daß ſelbige denn Friedens-Schluß per expreſſum eingerücket werden möchten, ſetzten die Reichs-Städtiſchen in ihrer zu Oſnabrück d. 17. April ej. an. verleſenen Correlation. *ib. p. 965.*
Daß ſie von den Reichs-Städtiſchen mit in ihr Collegium wollen gezogen werden, ward eod. vom Fürſten-Rath zu Oſnabrück geahntet. *ib. p. 966. 975.*
Des Reichs-Städtiſchen Directorii Erklärung darauf eod. *ib. p. 974.* Conf. *ib. p. 976.*
Wurden von den Käyſerlichen zu Oſnabrück d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis mit benennet. *ib. T. III. p. 73.*
Daß Schweden ſie bey ihren Privilegiis laſſe, bedingten die Käyſerlichen zu Münſter d. 10. Nov. ej. an. *ib. p. 761.*
Vermöge des Vergleichs Schwediſcher Satisfaction circa med. Febr. 1647. ſoll die Cron Schweden ſie bey ihrem vorhin gehabten freyen Commercio laſſen. *ib. T. IV. p. 333.*
Solches wurde in der Käyſerlichen zu Oſnabrück in ſine Maj. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis repetiret. *ib. p. 551.*
Ihr Fœdus wurde in der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. confirmiret. *ib. T. V. p. 466.*
In dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction wurde das freye Commercium wiederholet. *ib. p. 596.* Wiederum in dem zu Oſnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 157.*
Navigationis & commerciorum libertas ita a Sueciæ conſerveur. I. P. O. Art. X. §. 16.
In der Re- und Correlation zu Oſnabrück d. 2. Maji. 1648. wurde geſchloſſen, daß ſie mit zur Schwediſchen Miliz Satisfaction contribuiren ſolten. *Act. Pac. T. V. p. 783.*
Wurden von ſeiten der Schweden in ihrem Project d. 14. April. 1647. in den Friedens-Schluß com-

pre-

prehendiret. *Act. Pac. T. V. p. 467.* conf. *ib. T. IV. p. 589. T. V. p. 938.*

Nach der Schweden d. 17. Jun. 1648. extradirten Formula, von ihrer und des Kayſers ſeiten in den Frieden eingeſchloſſen. *ib. T. VI. p. 5. ſq.* Item nach dem mit den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 18. Jul. ej. an. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p. 11.* Und nach dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 171.*

It. von ſeiten Franckreichs in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 394.* Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. ej. von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 553.*

Comprehendantur Pace Weſtphalica ex parte Imperatoris & Regina Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq.

Hanſee-Städtiſche *Deputirten*,

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Geriethen zu Münſter im Jan. 1645. mit dem Grafen Servient wegen des Ceremoniels in Mißhelligkeit, die aber zu Oßnabrück d. 25. Febr. ej. an. vermittelt ward. *Act. Pac. T. I. p. 363. ſqq.*

Gaben wegen Auslaſſung der Hanſee-Städte aus der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten, d. 27. Nov. ej. an. ein Memorial ein. *ib. p. 801. T. II. p. 111. ſqq.*

Item eod. Gründe, weswegen der Hanſee-Städte in den Aufſätzen der Evangeliſchen nahmentlich zu gedencken ſey. *ib. T. II. p. 113. ſqq.*

Daß ſie um Relaxation des gefangenen Printzen Eduards aus Portugal, bey den Kayſerlichen bitten würden, meldeten dieſen die Schwediſchen d. 28. Dec. ej. an. *ib. p. 189.* conf. *ib. p. 199.*

Derſelben Gutachten in puncto Commerciorum wolten die Frantzöſiſchen Geſandten, inhalts ihrer Replic eod. erwarten. *ib. p. 202.*

Daß derſelben Meynung in puncto Commerciorum einzunehmen, ward im Fürſten-Rath zu Münſter circa init. Febr. 1646. und zu Oßnabrück d. 9. ej. geſchloſſen. *ib. p. 370. ſqq.*

Kamen nebſt Salvio d. 10. Oct. 1647. von Münſter zu Oßnabrück an. *ib. T. IV. p. 773.*

Hanſon, GUSTAV)

Schwediſcher Legations-Secretarius.

Unterſchrieb und unterſiegelte d. 14. Mart. 1648. den verglichenen Articulum über die Religions-Gravamina. *Act. Pac. T. V. p. 576.*

Beſiegelte d. 5. Sept. ej. an. das völlige Inſtrumentum Pacis. *ib. T. VI. p. 365.*

Brachte nebſt dem Kayſerlichen Legations-Secretario das von den Kayſerlichen und Schwediſchen Abgeſandten bereits unterſchriebene Inſtrumentum Pacis in Münſter d. 14. Oct. ej. an. denen Reichs-Ständiſchen zur Unterſchrifft. *ib. p. 619.*

Hatte noch ein anderes Exemplar auf Pergament verfertiget, welches er, nachdem es d. 16. ej. vollzogen, nach Schweden überbrachte. *ib. p. 624.*

Wurde von der Königin in Schweden geadelt und ſtatlich' regaliret. *Act. Pac. T. VI. p. 717.* Bekam den Nahmen Taubenfeld. *ib. p. 726.*

Harckendorff.

Kam vermöge des mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürſtenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 657.*

Hardeck, Hans Wilhelm Graff von)

Ihm verkauffte der Kayſer Ao. 1629. die Herrſchafften Seefeld und Groſſen Schweinbarth in Nieder-Oeſterreich. *Act. Pac. T. III. p. 460.*

Graff *Julius* nebſt 4. Söhnen und Graff Philip mit 5. Söhnen waren der Evangeliſchen Religion zugethan und lebten Ao. 1647. in Oeſterreich unter der Ens. *ib. T. IV. p. 174.*

Hardenberg.

Was Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum contra Braunſchweig-Lüneburg wegen dieſes Hauſes verlanget habe. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Harrach, Carl, Graff von)

Machte circa An. 1624. Prætenſion an die Nieder-Oeſterreichiſchen Herrſchafften Seefeld und Groſſen Schweinbarth. *Act. Pac. T. III. p. 460.*

Harten.

Das dieſes Dorff zum Territorio Breyſachs gehören ſolte, verlangten die Frantzoſen d. 10. Auguſt. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 709.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bewilligten ſolches d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 715.* und in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Jun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Die Frantzoſen acceptirten es in ihrem Gegen-Project med. Jul. ej. an. *ib. p. 151.* Item in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 162.* Und in dem Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument d. 5. Sept. 1648. obſignirt. *ib. T. VI. p. 386.*

Pertineat ad communitatem Civitatis Briſacenſis. I. P. M. §. 73.

Hartenburg.

Albier hatten die Gebrüdere Friederich Enoch und Johann Philipp, Grafen zu Leiningen-Dachsburg Ao. 1645. ihre Reſidenz. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Hartlieb, *N. N.*)

Doct. und Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Muſte juſſu Statuum Ao. 1586. reſigniren. *Act. Pac. T. V. p. 200.*

Haſſelde.

Daß dieſes Benedictiner-Cloſter im Ertz-Stifft Bremen, bey der Catholiſchen Religion zu laſſen ſey, that Adami circa fin. Maj. 1647. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung. *Act. Pac. T. V. p. 310.*

Haßlang Georg Chriſtoph, Freyherr von)

Chur-Bayriſcher Principal-Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Fuhr denen Chur-Brandenburgiſchen bey ihrem Einzug zu Münſter d. 26. April. 1645. entgegen. *Act. Pac. T. I. p. 393.*

Ward d. 15. Sept. 1645. mit deputiret, als die Kayſer-

Haßlang, Georg Chriſtoph von)
ſerlichen zu Münſter zu Ablegung der Propoſition an die Stände abgeholet wurden. *Act. Pac.* T. I. *p.* 670.
Conf. Bayriſche Geſandten, Chur-)
Haſſleben.
Hatten die Grafen von Schwartzburg-Sondershauſen dem Kloſter Albarum Dominarum in Erffurt zu reſtituiren. *Act. Exec.* T. I. *p.* 115. 435.
Haſte, *D.* Joachim Wilhelm) Cantzley-Director zu Oßnabrück.
An ihn ſchrieb der Graff Guſtavus Guſtavi aus Stockholm d. 10. April. 1647. daß er das Stifft Oßnabrück allenfals dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg am liebſten gönne. *Act. Pac. T. VI. p.* 417.
Überſandte circa init. Iun. ej. an. dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten Langenbeck die deſignation der Lutheriſchen Ao. 1624. im gantzen Stifft Oßnabrück geweſenen Pfarrherren. *ib. p.* 457. *ſqq.*
Verfaßte nahmens der Schwediſchen Geſandten im April. 1648. animadverſiones über die von Seiten des Dohm-Capituls hieſelbſt entworffene Capitulation. *ib. p.* 492. 501. *ſq.*
Aus deſſen Hauſe zu Oßnabrück ging d. 12. Mart. ej. an. der Leichen-Conduct des Brandenburg-Culmbachiſchen Geſandten Johann Müllers. *ib. p.* 199.
Hatſtadt, Die von) in Ober-Elſaß.
Von denſelben waren gewiſſe Güther, darunter auch Heckheim und andere Oerter, insgemein das Freymeyerthum genannt, an die Freyherren von Fürburg gekommen. *Act. Exec. T.* II. *p.* 80.
Hatten, Heinrich von) ſiehe Bremiſche Geſandter, Ertz-Biſchöflich)
Hattmarsleben, Die Grafen von)
Haben vor den Grafen von Barby das Amt Eglen von Chur-Sachſen zu Lehen getragen. *Act. Pac. T. V. p.* 587.
Die Graffſchafft hatte ihre Dependenz von der Graffſchafft Aſcanien. *ib. T. III. p.* 509.
Hatzfeld, Gräflich Hauß)
Iſt als ein alt Adelich Geſchlecht unter die Wetterauiſchen Grafen gutwillig angenommen worden. *Act. Pac. T. I. p.* 795.
Committirte nebſt andern Grafen Ao. 1645. die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *ib. p.* 874.
Hatzfeld.
Kam aus der Marpurgiſchen Erbſchaft vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *Act. Pac. T. V. p.* 639.
Hatzfeld, *N. N.*) Kayſerlicher Feld-Marſchall.
Drang der Stadt Schweinfurt Ao. 1638. gewiſſe Güter ab. *Act. Exec. T. I. p.* 109. *ſq.* Die Reſtitution ward von den Schweden zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. ad tres menſes remittirt. *ib. p.* 579. Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p.* 657.
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p.* 174. it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p.* 252.
Hatzfeld, *N. N.*)
D. 18. Oct. ej. an. wurde Commiſſion expedirt. *Act. Exec.* T. II. *p.* 769. dadurch die Sache erörtert worden. *ib. p.* 874.
Commandirte circa finem anni 1649. etliche Regimenter, die Reichs-Commiſſion über die Trieriſchen Differenzien zu unterſtützen. *ib. p.* 3.
Welchergeſtalt ihm das Amt Clempenau von dem Hertzog und Ständen zu Pommern geſchencket worden. *ib. T. I. p.* 555.
Seine Erben ſuchten Ao. 1650. die Reſtitution deſſelben. *ib. T. II. p.* 358. *ſq.*
Contra denſelben hatte Rotenburg an der Tauber vor d. 30. Mart. ej. an. ein Memorial beym Reichs-Directorio eingegeben, das Filial Dunzendorff betreffend. *ib. p.* 219.
Die Deputirten gaben d. 4. April. ej. an. zu, daß es in tribus menſibus geſetzet werde. *ib. p.* 235. *ſq.*
Contra denſelben kamen die Grafen von Löwenſtein-Wertheim wegen der Roſenbergiſchen eröffneten Lehn-Güter, vor den erſten Termin ein. *ib. p.* 856.
Übergab nebſt Chur-Maynz Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin ein Memorial contra Sachſen-Weymar und Grafen von Schwartzburg, die Reſtitution der Grafſchafften Gleichen, Blancken und Cranichfeld betreffend. *ib. p.* 802. 860.
Havelberg, Stifft.
Der alhie zum Biſchoff erwählte D. Blumenthal muſte, weil er ohne des Churfürſten Joachim zu Brandenburg Conſens gewählet worden, weichen. *Act. Pac. T. II. p.* 675.
Ao. 1592. war Georg von Blanckenburg der ältere alhie Chur-Brandenburgiſcher Hauptmann. *ib. T. IV. p.* 248.
So lange Chur-Brandenburg ſolches beſeſſen, war hievon keine Reichs-Anlage, ſo 240. Gulden geweſen, entrichtet worden. *ib. p.* 307.
Die rückſtändigen Reichs-Contributionen wurden dem Churfürſten in dem Vergleich d. 9. Febr. 1647. von denen Kayſerlichen erlaſſen. *ib. p.* 329.
Daß es den Evangeliſchen unangefochten verbleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p.* 436.
Hauenſtein, Graffſchafft.
Daß ſelbige dem Ertz-Hertzoge Ferdinando Carolo reſtituiret werde, bedingten die Kayſerlichen zu Münſter in ihrer poſtrema Declaratione an die Frantzoſen d. 19. Maj. 1646. *Act. Pac. T. III. p.* 31. it. d. 21. Aug. ej. an. *ib. p.* 706.
Die Frantzoſen verſprachen die Reſtitution in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p.* 725.
Die Kayſerlichen wiederhohlten ſolches in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p.* 136. Item die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p.* 154.
Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p.* 164. Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 388.
Reſtituatur Archi-Duct. I. P. M. §. 85.
Haverbeck.
Dieſes Dorff kam vermöge des mit Heſſen-Caſſel und

Haverbeck.
und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleichs an das Fürſtenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Hauſe, Heinrich) von Lauffen, Kayſerlicher Hoff-Rath.
Wurde Ao. 1548. vom Kayſer Carolo V. als Commiſſarius nach Augſpurg geſandt, den Biſchoff und Magiſtrat daſelbſt zu vergleichen. *Act. Pac. T. V. p. 327.*

Hauſen.
Entſcheidung des Streits zwiſchen Brandenburg-Culmbach und Bamberg, wegen der Pfarre hieſelbſt. *Act. Exec. T. I. p. 436. ſqq.*
Nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin an Culmbach zu reſtituiren. *ib. p. 573.*
Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 635.* Iſt zwiſchen den Partheyen vor d. 12. Dec. e. a. verglichen. *ib. p. 735.* conf. *T. II. p. 761. 868.*
Die Schweden rückten es noch d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ein. *ib. T. II. p. 170.* it. die Deputirten in ihrer Deſignation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 248.*

Haußmann, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.
Sein Regiment Infanterie war nur einige Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. V. p. 347.* conf. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Haußmann, Johann Wilhelm) von Haumandi, Thum-Probſt zu Trier.
Ward nebſt ſeinen Anverwandten vermöge des Tractats zu Wien d. 2. April. 1643. mit dem Churfürſten von Trier vertragen. *Act. Pac. T. I. p. 392.* conf. *ib. p. 334. ſq.*

Hayn.
Allhie hatte Statz von Münchhauſen Ao. 1593. einen Meyerhoff inne, und wurde damit von Hertzog Heinrich Iulio an das Stift Corvey gewieſen. *Act. Pac. T. VI. p. 409. ſq.*

Heberſtein.
Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. Sigmund und Leopold, welche ſich mit den ihrigen zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Hedival Rouſſelot d') ſiehe Verdunſcher Geſandter.

Heerſchild, Ordo dignitatum.
Das Römiſche Reich war zu den Zeiten der Kayſer Ottonum in ſieben Heerſchilde getheilet. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 126.*

Heggenbach, ſ. Hachbach.)
Dieſes Cloſter hat 2670. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Heher, Georgius Achatius)
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 72. ſqq.*
Conf. Weymariſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs; it. zu Nürnberg.

Heiber.
Dieſes Dorff iſt dem Stifft Halberſtadt von dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg zu gewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*
Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 401.*

Heiberg.
Kirchdorff im Amt Hilpoltſtein, ſo Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Heideck.
Verzeichniß derer noch Ao. 1627. in dieſem Amte geweſenen Evangeliſchen Prediger. *Act. Exec. T. II. p. 527. ſq.*
Daß das alhier hergebrachte Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis publicum unperturbirt verbleibe, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*
Die Evangeliſchen zu Münſter ſtelten es in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. auf den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 316.*
In der Catholiſchen Bedencken d. 7. Sept. ej. an. wurde die Pfaltz-Neuburgiſche Reformation alhier approbiret. *ib. p. 361.*
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß vor Auswechslung der Friedens-Ratification, die Nürnbergiſchen Unterthanen alhier in libertatem conſcientiæ müſten reſtituiret ſeyn. *ib. T. VI. p. 751.*
In dieſem Ambte hatte Pfaltz-Neuburg verſchiedenes zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 102.*
Solte ante ſecundum terminum Exauctorationis geſchehen. *ib. p. 425. 449.* Laut der Schweden zu Nürnberg Deſignation aber d. 18. Iul. 1649. im erſten Termin. *ib. p. 450.*
Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 645. ſq.* Laut ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im dritten Termin. *ib. p. 741.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 251.*
Die Reſtitutio in Eccleſiaſticis alhier wurde von der Pfaltz-Gräfin zu Hilpoltſtein und dem Pfaltzgrafen zu Sultzbach, init. Iun. ej. an. bey den Kayſerlichen geſuchet. *ib. p. 519. ſqq.*
D. 12. Oct. ej. an. waren Freyſingen und Stadt Regenſpurg zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 875.*

Heidelberg.
Bleibt in einer Lands-Theilung jedesmahl bey der Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 365.*
Wurde d. 18. Ian. 1633. von dem Pfaltzgrafen von Birckenfeld erobert. *ib. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 35.*
An des alhie verſtorbenen Commendanten Stelle hatte Chur-Bayern circa init. an. 1649. den geweſenen Stadthalter von Metternich, ad interim wieder hierzu conſtituiret. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*
Von den Kayſerlichen zu evacuiren, wurde von beyden Cronen in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 130.* Von den Kayſerlichen in den zweyten Termin. *ib. p. 46.* Am 30. Maj. 1649. auch in den erſten. *ib. p. 59. 69.*

Die Evangeliſchen hieſelbſt baten um Confirmation des Receſſus vom 5. Aug. 1633. ihre Kirche und Schule betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 107.* Die Reſtitution ward d. 18. Iul. 1649. von den Kayſerlichen in den letzten Termin geſetzt. *ib. p. 449.* Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 654.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. per Commiſſarios im erſten Termin zu exequiren. *ib. p. 733.*

Heidenbücher, Johann Georg) von Kauffingen, Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Starb Ao. 1615. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Heider, Valentin)

Siehe Lindauiſcher; und Eßlingiſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs; it. Würtembergiſche Geſandten und Lindauiſcher *Deputirter* zu Nürnberg.

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 86.* conf. *Act. Exec. T. I. Beyl. 3. Vorr. p. 55. ſq.*

Heilbronn, Commenda.

An den Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Heilbrunn, Stadt.

Wer dieſer Stadt Votum auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs geführet habe. *Pag. 88.*

Die Frantzoſen wolten im Sommer 1647. alhie eine Citadelle bauen und die Stadt mit zu ihrer Satisfaction ziehen. *Act. Pac. T. IV. p. 661. ſq.*

Die Evangeliſchen Deputirten thaten von ſolchem Veſtungs-Bau d. 15. Sept. ej. an. bey den Schweden Erwehnung. *ib. p. 766.*

Vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ſolte dieſe Stadt von Chur-Bayern an die Frantzoſen eingeräumet werden. *ib. T. V. p. 9.* conf. *ib. p. 23.*

Erlegte d. 11. April. ej. an. zu Franckfurt das 194ſte Cammer-Ziel. *ib. p. 198.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz 27768. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 140.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Daß die ihr vi metuque abgepreßte Obligationes zu caſſiren, ſetzten die Schwediſchen d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, die Kayſerlichen aber verlangten es auszulaſſen. *Act. Pac. T. IV. p. 490.*

Die Kayſerlichen ſetzten es hernach ſelbſt in ihrem in ſine Maj. ej. an. exhibirten Inſtrument. *ib. p. 563.* Item die Frantzoſen in ihrem med. Iul. 1647. extradirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholiſchen zu Oßnabrück verlangten in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, dieſe Exemplification wegzulaſſen. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kayſerlichen daſelbſt behielten ſie d. 29. ej. in ihrem Project. *ib. p. 956.*

Blieb auch in dem d. 11. April. ej. an. daſelbſt von den Directoriis unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ in dem §. *Contractus.* ſtehen. *ib. T. V. p. 722.* it. in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 380.*

Obligationes vi metuve illi extortæ annullatæ ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Mit Frantzoſen beſetzet, von dieſen zu Nürnberg in den dritten von den Kayſerlichen aber in den erſten Evacuations-Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 69.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs mit den Frantzoſen, im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415. ſq.*

Des Heilbrunniſchen Deputirten Vorſtellung, die Frantzöſiſche Garniſon und deren Verſtärckung betreffend im Iul. 1649. *ib. T. I. p. 178. ſq.*

Gutachten der Deputirten über der Stadt Gravamina d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 549.*

Differenz d. 20. Iun. 1650. wegen des Geſchützes alhier. *ib. T. II. p. 401. ſq.*

Hierauf beſtunden die Frantzoſen zum Temperament vor Franckenthal. *ib. T. I. p. 142.*

Memorial, dieſe Stadt nicht als ein Æquivalent vor Franckenthal an die Frantzoſen hinzugeben d. 29. Iun. 1649. *ib. p. 150. ſqq.*

Ward denen Frantzoſen d. 16. Sept. ej. an. zum Temperament vor Franckenthal von den Kayſerlichen angeboten. *ib. p. 349.* Warum dieſe Stadt nicht zum Franckenthaliſchen Temperament genommen worden. *ib. p. 716.*

Der Chur-Bayriſche bezeigte ſich d. 4. Febr. 1650. damit zufrieden, daß ſie anſtatt Ehrenbreitſtein der Cron Franckreich loco aſſecurationis wegen Franckenthal gelaſſen werde. *ib. T. II. p. 109.*

Die Reichs-Deputirten ſchloſſen d. 24. April. ej. an. daß ſie an Franckreich nicht zu laſſen. *ib. p. 256.*

Die Chur-Pfältziſchen zeigten circa init. Iun. ej. an. daß ſie mit der Veſtung Benfeld in keine Vergleichung zu ſetzen. *ib. p. 319. ſqq.*

Solte vermöge des zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 9. ej. getroffenen Vergleichs, an Chur-Pfaltz bis zu Evacuation Franckenthals, eingeräumet werden. *ib. p. 313. ſq.*

Das Reichs-Städtiſche Collegium brachte dagegen d. 10. Iun. ej. an. ihre Verwahr- und Erinnerung ſchrifftlich vor. *ib. p. 320. ſqq.*

Wegen Repartition zum Unterhat der Chur-Pfältziſchen Garniſon alhier, wurde in den Reichs-Räthen d. 29. Iul. ej. an. deliberiret. *ib. p. 658. ſqq.*

Der Fränckiſche und Schwäbiſche Crayß verlangte wegen hieſiger Garniſon d. 17. Aug. ej. eine gleichmäßige indemniſation, wie das Stifft Münſter wegen Vechte. *ib. p. 710. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen beharreten d. 27. ej. dabey, mehr als das bereits verwilligte zu hieſiger Garniſon Unterhalt nicht zu contribuiren. *ib. p. 735. ſqq.*

Der Commendant verlangte d. 26. ej. von dem Schwäbiſchen Crayß den Unterhalt der Garniſon anticipando. *ib. p. 742. ſqq.* und continuirte noch im Oct. mit ſeinen Exceſſen. *ib. p. 773.*

Gegen der Garniſon Executiones ſich in Verfaſſung zu ſtellen, wurde im Fränckiſchen Crayſe auf den 9. Dec. ej. an. ein Convent nach Nürnberg ausgeſchrieben. *ib. p. 806. ſqq.*

Contra Deutſch-Orden, D. Walther Aachen, Cloſter Neſſel, Schönthal und Keißheim, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im dritten Termin zu reſti-

Heilbrunn.

ſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 577. ſq.* it. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739. ſq.*

Contra Deutſch-Orden und Walther Aachens Erben nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*

In dem letzteren Caſu wurde d. 19. Iul. ej. an. ad Cameram Imperialem geſchrieben. *ib. p. 765. 872.* und in dem erſtern im Oct. ej. an. Commiſſion expedirt. *ib. p. 872.*

Contra Cloſter Neſſel, nach der Evangeliſchen Deputirten Aufſatz init. Dec. 1649. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 756.* Conf. Neſſel.

Nach der Deputirten dem Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amt circa Aug. 1650. zugeſandten Specification, contra Cloſter Neſſel, item Schönthal und Keyßheim, in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 573. ſq.*

Contra die Cloſter Schönthal und Kayſersheim, wegen eingeführter neuen Bedienten in ihre bürgerlichen Höfe in der Stadt, ſiehe Schönthal und Kayſersheim.

Heilbrunniſche *Deputirten* zu Nürnberg,

Auguſt Friederich Heuchelein und Johann Jacob Friſch.

Friſch unterſchrieb d. 24. Sept. 1649. den Vergleich mit den Frantzoſen über das Franckenthaliſche Temperament. *Act. Exec. T. I. p. 364.*

Proteſtirte d. 10. Iun. 1650. in Gegenwart aller Reichs-Ständiſchen, gegen die Einräumung der Stadt Heilbrunn an Chur-Pfaltz bis Franckenthal reſtituiret werde. *ib. T. II. p. 319.* It. reſervirte er d. 19. ej. die Nothdurfft als man eben zur ſubſcription des Haupt-Receſſus ſchreiten wolte. *ib. p. 347.*

Der eine von ihnen hatte ſich cod. beym Reichs-Directorio noch nicht legitimiret, wohnte aber doch der ſolennen Collationirung mit bey. *ib. p. 348.*

Sein Memorial an die Reichs-Räthe, die Aſſecuration der Stadt Heilbrun betreffend, wurde d. 26. ej. dictirt. *ib. p. 433. ſq.*

Beſchwehrten ſich circa med. Iul. ej. an. über die Chur-Pfältziſche Garniſon. *ib. p. 628.*

Waren d. 1. Aug. ej. an. mit auf dem Freuden-Mahl der Geſandten zu Birg. *ib. p. 668.*

Heimhoff.

Schloß und Hoch-Marck den Ebenlebiſchen Erben, laut Schwediſchen Projects zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. von Chur-Bayern im erſten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 572.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d 21. ej. *ib. p. 644. ſq.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12 Dec. ej. an. auch im erſten Termin. *ib. p. 732.* Conf. Löſen, Otto)

Heimſprung.

Zur Herrſchafft Bollweiler gehörig, denen Gebrüdern von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Heimſtellung

des *Reſervati Eccleſiaſtici* der Catholiſchen.

Wie ſelbige eigentlich zu verſtehen, führten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. aus. *Act. Pac. T. I. p. 816. T. II. p. 523. ſq.*

Heimſtellung.

Der Catholiſchen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 544. ſq.*

Heiningen.

Wegen dieſes Cloſters that Adami circa fin. Maj. 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Heinrich,

Ertz-Biſchoff zu Bremen, Hertzog zu Sachſen-Lauenburg.

Hat von Ao. 1570. bis 1582. ordentliche Seſſion auf Reichs-Tägen gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 645.*

Heinrich, Hertzog zu Sachſen.

Confirmirte als Lehns-Herr der Herrſchafft Lohra Ao. 1540. die Erb-Verbrüderung der Grafen zu Schwartzburg, Stolberg und Hohnſtein. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Heinrich II. Hertzog zu Jauer.

Seine Tochter Anna brachte Kayſer Carolo IV. Ao. 1348. die Fürſtenthümer Schweinitz und Jauer zum Heyraths-Gut zu. *Act. Pac. T. V. p. 355.*

Heinrich, Hertzog zu Münſterberg.

Ihm und ſeinen Söhnen Albrecht, Georg und Carln kam Ao. 1495. durch einen Tauſch-Contract mit König Uladislao, das Fürſtenthum Oels erblich zu. *Act. Pac. T. V. p. 354. 356. ſqq.*

Königs Uladislai Lehn-Brief über das Fürſtenthum Oels, wurde ihm d. d. Ofen Vigil. Philippi & Iacobi ej. an. ausgefertiget. *ib. p. 358. ſqq.*

Heinrich, Graff zu Sayn)

Nahm ſeine nechſten Agnaten, Graff Ludewig zu Sayn und Wittgenſtein den ältern und deſſen Sohn Graff Wilhelmen Ao. 1603. zu Mit-Herren aller ſeiner Graff- und Herrſchafften auf. *Act. Pac. T. III. p. 651. ſq.*

Cedirte gedachtem Grafen Wilhelm Ao. 1650. die Grafſchafft Sayn erblich. *ib. p. 652.*

Heinrich Julius, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, Biſchoff zu Halberſtadt.

Ob er Ao. 1582. wegen Halberſtadt Seſſion auf der Geiſtlichen Fürſten-Banck gehabt habe. *Act. Pac. T. IV. p. 46.*

Wolte den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg die Sampt-Belehnung der Hohnſteiniſchen Herrſchaften Lohra und Clettenberg nicht geben, ſondern nahm ſie nach erfolgten Tode des letzten Grafen von Hohnſtein, im Iul. 1593. ein. *ib. T. III. p. 605.*

Traff mit dem Stifft Corvey d. 3. Aug. ej. an. einen Vergleich, die Permutation des Cloſters Gröningen gegen das Cloſter Kemnade betreffend. *ib. T. VI. p. 408. ſqq.*

Ihm ward in einer Cameral-Urthel d. 8. Febr. 1605. auferleget, die occupirte Herrſchafften gedachten Grafen zu reſtituiren. *ib. T. III. p. 606.*

Schickete als ein von beyden Nordiſchen Cronen beliebter Mediator ſeine Commiſſarien im Sept. 1608. nach Wißmar ab. *ib. T. I. p. 165.*

Beliehe Ao. 1611. Statz von Münchhauſen mit dem Hof Schauen. *ib. T. VI. p. 410. ſqq.*

Helnrich Julius, Hertzog zu Braunſchw. und Lünеb.

Bemühete ſich nach Biſchoff Gerhards Tode ihm im Stifft Minden zu ſuccediren. *Act. Pac. T. III. p. 637.*

Hat die Biſchöffliche Reſidenz zu Gröningen und die Commiſs zu Halberſtadt mit ſchwehren Koſten erbauet, auch ſonſt dem Stifft zum beſten viel angewendet. *ib. T. IV. p. 308.*

Heinrich Wenzel, Hertzog zu Münſterberg und Oels, Kayſerlicher Cämmerer.

Leiſtete zu Breßlau Ao. 1616. d. 1. Dec. die gewöhnliche Eydes-Pflicht dem Kayſer als Königen in Böhmen. *Act. Pac. T. V. p. 354.*

Ihm und ſeinem Bruder Carl Friedrich wurden ihre Iura über das Fürſtenthum Oels d. 31. Aug. 1617. vom Kayſer Matthia confirmiret. *ib. p. 362. ſqq.*

Seine Interceſſiones vor einige Evangeliſchen circa An. 1635. wurden beym Kayſerlichen Hofe nichts geachtet. *ib. T. V. p. 379.*

Machte ſein Teſtament d. 10. Aug. 1639. *ib. p. 364.*

Heinſpurg.

Veſte im Lande zu Bayern, ſoll vermöge Vereins de Ao. 1378. in einer Lands-Theilung bey der Chur-Pfaltz verbleiben. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Helffenberg.

Veſte im Lande zu Bayern, ſoll laut Vereins de Ao. 1378. in einer Lands-Theilung beſtändig bey der Chur-Pfaltz verbleiben. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Helffenſtein, Die Grafen von)

Verkaufften circa An. 1430. das mehreſte der Herrſchafft Blaubeuren an die Hertzoge von Würtemberg. *Act. Pac. T. III. p. 569.* conf. *ib. T. V. p. 177. 184.*

Helffenſtein, Grafſchafft.

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat ſie zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, 3204 fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Helmſtädt, Die von)

Waren nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin in das Guth Ober-Edeßheim zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* Conf. Ober-Edeßheim.

Contra Hans Conrad kam der Biſchoff zu Worms wegen der Ehrenbergiſchen heimgefallenen Lehn-Güther, vor den erſten Termin ein. *ib. T. II. p. 356.*

Helſingburg.

Solte der Cron Dännemarck, inhalts des Brömſebroiſchen Friedens, de Ao. 1645. von den Schweden reſtituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 643.*

Helſingör.

Alhier darf die Crone Schweden, vermöge des Brömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. einen Poſtmeiſter halten. *Act. Pac. T. I. p. 641.*

Hemeringen.

Dieſes Dorff kam vermöge des mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleichs, an das Fürſtenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.* conf. *ib. p. 641.*

Henneberg, ſiehe Römhild und Schleuſingen.

Hennichsſohn, *N. N.* Schwediſcher Obriſter.

Uber ein Regiment Infanterie Ao. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

HENRICUS VII. Römiſcher Kayſer.

Privilegirte Ao. 1309. die erſten 3. Bunds-Dörffer in der Schweitz. *Act. Pac. T. V. p. 416.*

Ward mit Gifft im heiligen Abendmahl vergeben. *ib. T. II. p. 740.*

HENRICUS III. König in Engeland.

Ertheilte den Hanſee-Städten Ao. 1260. ein Privilegium über die freye Handlung ohne Erhöhung des Zolls und Impoſten. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

HENRICUS IV. König in Franckreich.

Schickte ſeinen Geſandten Ao. 1610. nach Hall in Schwaben, zu den Unions-Tractaten wegen der Jülichiſchen Lande. *Act. Pac. T. V. p. 382. ſq.*

Ward nach vielen Nachſtellungen der Jeſuiten, endlich ermordet. *ib. T. II. p. 748.*

HENRICUS LEO.

Ward von den Kayſerlichen zu Münſter d. 27. Iun. 1646. zum Exempel bey der Zertheilung der Chur-Pfältziſchen Länder angeführet. *Act. Pac. T. III. p. 190.*

HENRY de BOURBON, Biſchoff zu Metz.

Empfing Ao. 1626. die Regalia vom Römiſchen Kayſer. *Act. Pac. T. II. p. 842.*

Heppenheim.

Von Chur-Maynтz Ao. 1463. an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Daß dieſes Städtlein bey dem Ertz-Stifft Maynтz verbleibe, bedingten die Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen d. 21. Febr. 1647. in ihrer Replic in der Pfältziſchen Sache. *ib. p. 358.*

Herbitzheim, L. Habitzheim.

Ward Ao. 1629. von Lothringen wiederrechtlich occupiret. *Act. Pac. T. I. p. 333. T. III. p. 636. T. V. p. 217.*

Der Kayſer reſcribirte wegen derſelben Reſtitution an die Grafen zu Naſſau-Saarbrück, d. 24. Oct. 1630. an den Hertzog von Lothringen. *ib. T. I. p. 336. ſq.*

Selbiger Voigtey Reſtitution ward in dem Gräflich-Naſſau-Saarbrückiſchen Memorial d. 18. Octob. 1645. verlanget. *ib. p. 332.* It. in der Information im Ian. 1648. *ib. T. VI. p. 139. ſq.*

Von Lothringen an die Grafen von Naſſau-Saarbrück zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103. 648.*

Nach der Evangeliſchen Deputirten zu Nürnberg Aufſatz init. Dec. 1649. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. p. 758.*

It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* Wiederum nach der Deputirten d. 20. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

Gehörte ad punctum evacuationis & garantiæ. *ib. p. 770.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 8. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht erfolget. *ib. p. 823.*

Wegen eines Weyhers und des juris collectandi alhier kam Graf Ferdinand Carl zu Löwenſtein-Wertheim vor den erſten Evacuations-Termin, contra Chur-Pfaltz und Heſſen-Darmſtadt ein. *ib. p. 857.*

Herboltzheim.

In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach im erſten Termin von Würtzburg zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649.

Act.

Herbolzheim.

Act. Exec. T. I. 573. Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten. *ib. T. II. p. 170.*

Herborn.

Allhier ward im April. 1645. von den Wetterauiſchen Grafen ein Grafen-Tag gehalten. *Act. Pac. T. I. p. 417. ſqq.*

Die der hohen Schule hieſelbſt gehörigen Gefälle ſolten nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den dritten Termin reſtituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 577. 659.*

Die Deputati ad punctum Reſtitutionis benanten d. 6. Febr. 1650. hierin Chur-Cölln und Heſſen-Caſſel zu Commiſſarien. *ib. T. II. p. 111. ſq.*

Herckheim.

Nebſt andern Oertern insgemein das Freymeyerthum genannt, von dem Obriſten Hildebrand als Frantzöſiſchem Donatario, dem Freyherrn von Fürburg in Ober-Elſatz zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Herd, Cloſter im Amt Germersheim, Ordinis Canonicorum Regularium.

Daß es nach der Chur-Pfältziſchen Reſtitution in ſeinem eſſe verbleibe, verlangten die Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück circa init. Febr. 1647. in ihrem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*

Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Mai. ej. an. den Schweden exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 560.*

Herding, Henrich)

War der Stadt Münſter Deputirter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Einige ſeiner Lebens-Umſtände. *Pag. 101.*

Heredal.

Ward nach inhalt des Brömſebroiſchen Friedens Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Herkommen.

Welche Evangeliſche Herren, Städte und Unterthanen unter Catholiſcher Obrigkeit ſolches wegen der öffentlichen Religions-Ubung anziehen können, ſollen ſie nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Vorſchläge d. 14. April. 1646. haben und behalten. *Act. Pac. T. II. p. 613.* Conf. Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit.

Herman, Ertz-Biſchoff zu Cölln.

Bekannte ſich zur Evangeliſchen Religion, und ließ Ao. 1543. eine Kirchen-Reformation drucken, reſignirte aber Ao. 1547. gutwillig. *Act. Pac. T. II. p. 642.*

Hermann, Biſchoff zu Minden.

Wurde Ao. 1567. poſtuliret. *Act. Pac. T. IV. p. 217.*

Traff nebſt dem Clero primario und ſecundario mit der Stadt Minden d. 15. April. 1573. einen Vergleich, ſo Ao. 1584. d. 22. Iunii, vom Cammer-Gericht confirmiret worden. *ib. p. 218. ſq.*

Hermann, Land-Graf zu Heſſen-Rotenberg.

Mahnte die Land-Gräfin zu Caſſel circa Nov. 1643. von denen im Ober-Heßiſchen verübten Gewaltthätigkeiten ab. *Act. Pac. T. II. p. 146.*

War noch im Iun. 1647. erböthig den geſchwohrnen Haupt-Vertrag über die Marpurgiſche Succeſſion zu halten. *ib. T. IV. p. 457.* conf. *ib. p. 464.*

Nach ſeiner und ſeiner Brüder Friedrich und Ernſt, männlicher Deſcendenten Abgang, ſoll vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. die Stadt Oldendorff an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *ib. T. V. p. 638.*

Hermann Adolph, Graf zu Solms, Dohm-Capitular zu Cölln und Straßburg.

Wurde Ao. 1584. vom Päbſtlichen Nuntio in Bann gethan. *Act. Pac. T. V. p. 233. ſq.*

Hermanſtein, ſiehe Ehrenbreitſtein.

Hermefridus, König in Thüringen.

Gegen denſelben wurden die Vorfahren der Fürſten zu Anhalt mit einem Krieges-Heer von den Sächſiſchen Königen geſandt. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Hernalß im Oeſterreichiſchen ohnweit Wien.

Daß die von den Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten begehrte Reſtitution der Kirchen allhier, durch ein Iudicium von beyden Religionen in gleicher Anzahl ſolte erörtert werden, verſicherte König Matthias d. 19. Mart. 1609. in ſeiner Reſolution. *Act. Pac. T. III. p. 141.* conf. *ib. p. 699.*

Hernberg.

Die Collegiat-Kirche allhier ſoll nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. ej. an. ausgeſtelltem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Eccleſia Collegiata reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. 24.

Herpffer, Johann Chriſtoph) Doctor.

Stellte circa An. 1645. ein Bedencken, daß den Reichs-Städten Iura Suffragiorum ferendorum bey allgemeinen Reichs-Conventen, pari jure wie den höhern Reichs-Collegiis competire. *Act. Pac. T. I. p. 490. ſqq.*

Herprechtingen.

Vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ſolte Chur-Bayern es annoch in Handen behalten. *Act. Pac. T. V. p. 10.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſoll dieſes Cloſter an Würtemberg reſtituiret werden. *ib. p. 460.* It. nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Desgleichen nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 854.*

Herprechtingen.

Und dem daſelbſt d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *Act. Pac. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Herren-Alben.

Die Kellerey Malſch im Badenſchen hatte demſelben vorhin gehöret. *Act. Pac. T. V. p. 713.*

Dieſes Cloſter excipirten die Catholiſchen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Reſtitution. *ib. T. III. p. 438.* Imgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. in ihrer Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Reſtitution an Würtemberg. *ib. p. 93.* Die Kayſerlichen daſelbſt lieſſen die Reſtitution in ihrem Project d. 5. Mart. ej. an. zu. *ib. p. 121.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis an den Hertzog zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. ej. an. ausgeſtelletem Project. *ib.* T. IV. *p. 561.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. c. a. vergliechenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib.* T. V. *p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib.* T. VI. *p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Herrenbreitung.

Nach der Kayſerlichen Vorſchläge d. 8. Febr. 1647. ſolte dieſe Voigtey auf eine gewiſſe Summe Revenuen, an Heſſen-Caſſel reſtituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 422. ſq.* Der Heſſen-Caſſeliſchen Antwort hierauf circa Mart. ej. an. *ib. p. 426.*

Die Darmſtädtiſchen offerirten d. 11. Iun. ej. an. ſie an Caſſel zum voraus zu cediren. *ib. p. 475.* Wiederum die Kayſerlichen in ihrem Project d. 24. ej. *ib. p. 461.* Desgleichen die Darmſtädtiſchen in ihrem Project circa fin. ej. *ib. p. 463.*

Verbleibt inhalts des zu Caſſel d. 9. Oct. ej. an. getroffenen Vergleichs allein bey Heſſen-Caſſel. *ib. p. 477.* Wiederum nach dem abermahligen Vergleich daſelbſt d. 14. April. 1648. *ib. T. V. p. 677.*

Herrenſtadt.

Die Lehnſchafft hieran wurde Hertzogen Heinrich zu Münſterberg und Oels Ao. 1495. vom König in Böhmen conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Herrieden.

Ward von den Evangeliſchen circa An. 1646. zum Exempel angeführet, daß die Catholiſchen ihre Regulam verlaſſen und Seculares geworden. *Act. Pac. T. II. p. 695.*

Herſchtiſch, N.N.)

Deſſen Erben kamen wegen entzogener Güter vor den erſten Evacuations-Termin contra Stadt Hagenau ein. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Herresheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier an Anſpach vor den zweyten Termin von Schwartzenberg zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* aber nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus. *ib. p. 252.*

D. 13. Oct. ej. an. ward Commiſſion an Bamberg und Nürnberg ausgefertiget und circa Iun. 1651. war die Urthel noch nicht eröffnet. *ib. p. 873.*

Hertzogenbuſch.

Die Spanier bemüheten ſich circa Oct. 1647. in den Tractaten mit Holland, daß die Cleriſey in dieſem Diſtrict in ihrem jetzigen ſtatu möchte erhalten werden. *Act. Pac. T. IV. p. 775.*

Hervord, Stadt.

Iſt von je her der Aebtißin und Stifft zu Hervord immediat ſubject geweſen, welches Kayſer Carolus IV. Ao. 1377. durch rechtlichen Ausſpruch wiederhohlet hat. *Act. Pac. T. IV. p. 753.*

Solche hohe Obrigkeit wurde Ao. 1547. d. 20. Mai. an Hertzog Wilhelm zu Jülich cediret, dem auch die Stadt Ao. 1559. und ſeinem Sohn Johann Wilhelm Ao. 1596. unweigerlich gehuldiget hat. *ib. p. 753. ſq.*

Richtete es dahin, daß Ao. 1631. eine Exemtions-Urthel vor ſie publiciret wurde. *ib. p. 754.*

Erlegte d. 6. April. 1647. das 197ſte Cammer-Ziel. *ib. T. V. p. 295.*

Wurde von den Chur-Brandenburgiſchen d. 20. Aug. ej. an. unvermuthet occupiret. *ib. T. IV. p. 743. ſq.*

Ließ deshalben durch ihren Deputirten ein Memorial an die Kayſerlichen und Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 27. ej. eingeben und um Vermittelung zu einer baldigen Evacuation bitten. *ib. p. 744. ſq.*

Schrieb an den Churfürſten zu Brandenburg d. 28. ej. um Abführung der Völcker und gütliche Vergleichung der Differentien. *ib. p. 757. ſq.*

Desgleichen an den Friedens-Congreß d. 1. Sept. ej. an. daß ihr Deputirter ſines Mandati überſchritten habe. *ib. p. 758. ſq.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 4. Sept. ej. an. über ihr Memorial conſultirt. *ib. p. 745. ſqq.*

Der Churfürſt zu Brandenburg ließ circa 20. ej. ſeine Iura über dieſe Stadt zu Oßnabrück bekandt machen. *ib. p. 753. ſqq.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat ſie zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 3204. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Gab dem Franckfurtiſchen Deputirten zu Nürnberg Commiſſion. *Pag. 82.*

Contra Chur-Brandenburg laut Deſignation d. 18. Iul. 1649. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 452.* der Schweden Erklärung d. 13. Aug. ej. an. *ib. p. 466.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 547.* Nach der Schweden Project d. 8. Nov.

ej. an.

Hervord, Stadt.

ej. an. im dritten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 577.* it. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Wiederum laut der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.* und nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*

Die Deputirten reſolvirten d. 9. Oct. ej. an. eine Commiſſion auf Chur-Cölln und Sachſen-Lauenburg. *ib. p. 777.*

Nach der Deputirten Aufſatz war pars rea d. 20. ej. zur reſtitution ermahnet. *ib. p. 765.* Der Evangeliſchen Deputirten fernerer Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 872.*

Hervord, Stifft.

Demſelben iſt die Stadt Hervord von alters immediat ſubject geweſen, welches Kayſer Carolus IV. Ao. 1377. confirmirte. *Act. Pac. T. IV. p. 753.*

Cedirte ſeine Iura über die Stadt Hervord Ao. 1547. d. 20. Maj. an Hertzog Wilhelm zu Jülich. *ibidem.*

Daß ſolches den Evangeliſchen verbleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 436.*

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 3204 fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Hervordiſcher Deputirter, Antonius Fürſtenau.

Gab an die Kayſerlichen und Reichs-Ständiſche Geſandten ein Memorial datirt Oßnabrück d. 27. Aug. 1647. ein, die von Chur-Brandenburg geſchehene occupirung der Reichs-Stadt Hervord betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 743. ſqq.*

Die Stadt Hervord legte ihm d. 1. Sept. ej. an. bey, daß er ſines Mandati überſchritten habe. *ib. p. 758. ſq.*

Herwitzheim, ſiehe Herbitzheim.

Herworth, Johann)

Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Reſignirte circa An. 1590. freywillig. *Act. Pac. T. V. p. 208.*

Herxheim im Spevriſchen.

Wegen der Zehendten und Gülten alhier kam Graf Ferdinand Carl von Löwenſtein-Wertheim vor den erſten Evacuations-Termin contra Chur-Trier ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Heſſen, Landgraffſchafft.

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Caſſeliſcher Garniſon beſetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 8.*

Heſſen, Geſamt Haus)

Hat das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. angenommen. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Wegen des alten Præcedenz-Streits mit einigen Fürſtlichen Häuſern wurden von Lampadio circa Sept. 1645. Schemata alternationis entworffen. *ib. T. I. p. 713. ſq.*

Die zwiſchen dieſem und den Chur- und Fürſtlichen Häuſern Sachſen und Brandenburg beſtehende Erb-Verbrüderung iſt nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten billig zu confirmiren. *Act. Pac. T. I. p. 814.* Conf. Erb-Verbrüderung.

Daß deſſen Pacta Primogenituræ, und die ſo mit Hanau auffgerichtet, der Kayſer confirmiren werde, declarirten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 16. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 425.*

Beyder Cronen Geſandten acceptirten ſolches circa init. Mart. ej. an. cum extenſione auff den alten Erb-Vertrag. *ib. p. 428.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verſprachen die Confirmation nochmahls in ihrem Project circa init. Maj. 1647. *ib. p. 453.* In ihrem in fine Maji. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis remittirten ſie die Confirmation an den Kayſer. *ib. p. 587.*

Der Heſſen-Darmſtädtiſchen Cautel dabey d. 11. Iun. ej. an. *ib. p. 457. ſq.*

Die Kayſerlichen remittirten die Confirmation der Pactorum an den Kayſer, in ihrem Project d. 24. ej. *ib. p. 461.* Die Caſſeliſchen zu Münſter monirten darauf, daß ſie des effectus ihres Suchens beym Kayſer, müſten vergewiſſert werden. *ib. p. 462.*

Was für Pacta deſſelben nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. ej. an. vom Kayſer zu confirmiren. *ib. T. V. p. 158.*

Wegen der Marpurgiſchen Succeſſion wurde d. 9. Oct. 1647. ein Vergleich zu Caſſel ſignirt. *ib. T. IV. p. 477. ſqq.* Conf. Marpurgiſche *Succeſſion.*

Die Confirmation der Erb-Verträge de Ao. 1568. wurde in der Caſſeliſchen zu Oßnabrück Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. verlanget. *ib. T. V. p. 614.*

Das Ius Primogenituræ wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis confirmiret. *ib. T. VI. p. 166.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 383.*

Firmum maneat jus primogenituræ. I. P. O. Art. XV. §. 15. I. P. M. §. 60.

Tranſactio cum Comitibus Waldeccia d. 11. April. 1635. confirmatur. I. P. O. Art. XV. §. 14. I. P. M. §. 59.

Heſſenſtein.

Die Heſſen-Darmſtädtiſchen erklärten ſich d. 1. April. 1647. eventualiter dieſes Amt unter andern an Heſſen-Caſſel erblich zu cediren. *Act. Pac. T. IV. p. 435.*

Kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Haus Heſſen-Caſſel. *ib. T. V. p. 688.*

Heßlern.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Heuchelein, Auguſt Friederich) ſiehe Heilbrunniſche *Deputirten* zu Nürnberg.

Hewen, Hentich und Wolffgang, Freyherren von)

Waren circa Ao. 1510. reſpective Biſchoff zu Chur auch Canonicus und Cantor zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Herxheim.

Nach der Schweden d. 14. April. 1647. extradirtem In-

Inſtrumento Pacis an Iſenburg zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Imgleichen nach der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 147.*

Salvius verlangte d. 11. Aug. ej. an. daß dieſes Dorff denen Graffen von Iſenburg reſtituiret werde. *ib. T. IV. p. 701.*

Heyda.

Dieſes Dorff bey Erffurt war dem von Witzleben von den Schwediſchen eingeräumet, dagegen die Wittib von Kerpen noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg einkam. *Act. Exec. T. II. p. 301. 853.*

Heiden Friederich von) ſiehe Brandenburgiſche Geſandten, Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Heidenheim, Herrſchafft.

Iſt vom Kayſer dem Churfürſten von Bayern loco dotis vor 500000. Gulden angewieſen worden. *Act. Pac. T. IV. p. 158.*

Der Kayſerlichen zu Münſter Declaration d. 30. Maj. 1646. über den hierauf hafftenden Pfand-Schilling. *ib. T. III. p. 46.* welche d. 12. Aug. ej. an. an die Frantzoſen wiederhohlet ward. *ib. p. 711.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 21. Aug. ej. an. von den Frantzoſen, ſie ſolten der Schweden und Proteſtanten Conſens verſchaffen, daß Würtemberg den Pfand-Schilling an Bayern bezahle. *ib. p. 713.* Daß die Schweden hievon nichts hätten hören wollen, referirten die Frantzoſen d. 21. Sept. ej. an. *ib. p. 738.*

Vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ſolte Chur-Bayern ſie annoch in Händen behalten. *ib. T. V. p. 10.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten d. 5. ej. daß Würtemberg frey ſtehen ſolle ſie vor 500000. Rheiniſche Gulden, von Bayern einzulöſen. *ib. T. IV. p. 121.* Die Evangeliſchen monirten d. 8. ej. daß dieſes in dem Aufſatz zu expungiren. *ib. p. 138.*

In dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio d. 16. ej. beharreten die Kayſerlichen darauf, daß Würtemberg ſie ſelbſt ablöſen möge. *ib. p. 158.*

Im April. ej. an. ging man damit um die hierauf verſicherte Geld-Summe auf die Ober-Pfaltz zu ſchlagen. *ib. p. 498.*

Nach der Schweden Project d. 14. ej. an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 460.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſoll ſie ſo lange bey Chur-Bayern verbleiben, bis der Hertzog von Würtenberg gedachte Summe erleget. *ib. T. IV. p. 561.*

Vermöge des zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Projects, ſoll ſie ſimpliciter an Würtemberg reſtituiret werden. *ib. p. 840.* It. nach der Frantzoſen med. ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Chur-Bayern beſchwehrte ſich im Ian. 1648. unter andern vornemlich darüber, daß man ihm dieſe Herrſchafft difficultirte. *ib. T. IV. p. 941.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa

med. ej. möge der Kayſer ſie reluiren und dieſer perſicul aus dem Inſtrumento Pacis weggelaſſen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 1013.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. ausgeſtelltem Project an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. p. 953.*

Was in der vertrauten Conferenz einiger Catholiſchen und Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 28. Mart. c. a. hiervon vorgefallen. *ib. T. V. p. 649.*

Nach dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ, an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. p. 719.* auch nach dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Würtenbergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Wurde im Dec. 1648. von Chur-Bayern an Würtemberg reſtituiret. *Act. Pac. T. VI. p. 906. ſq.*

Heidenheim, Stadt.

In den zweyten Evacuations-Termin geſetzt, ob ſie ſchon von den Frantzoſen gleich nach geſchloſſenen Frieden reſtituirt war. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* conf. *T. II. p. 48.*

Heydfeldt, Jobſt Heinrich)

Catzenellnbogiſcher Rath und der Wetterauiſchen Grafen Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Ward nebſt Johann Geiſſel auf dem Grafen-Tag zu Herborn, zu dieſer Deputation d. 19. April. 1645. ernennet und bevollmächtiget. *Act. Pac. T. I. p. 417. ſqq.* Conf. Wetterauiſche Geſandten.

Heyheim.

Wegen dieſes Dorffs ward von den Wetterauiſchen Grafen d. 19. April. 1645. an die Gräfliche Wittibe von Schönberg geſchrieben. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Heyland, *Polycarpus*) ſiehe Wolffenbüttelſcher Geſandter, Braunſchweig-) zu Nürnberg.

Hildebrand, *N. N.*) Obriſter.

Beſaß als Frantzöſiſcher Donatarius, einen Theil der Freyherrlich-Fürburgiſchen Güter im Ober-Elſaß, darunter auch das Freymeyerthum nechſt dem Städtlein heiligen Creutz, um deſſen Reſtitution d. 1. Ian. 1650. gebeten ward. *Act. Exec. T. II. p. 30.*

Hildeßheim, Stadt.

Ihre Anlange war tertia tertiæ partis des gantzen Stiffts Anlage. *Act. Pac. T. V. p. 783.*

Derſelben Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis in ſtatum anni 1618. wurde von den Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 23. Febr. 1646. in ihrem gemeinſamen Voto verlanget. *ib. T. II. p. 314.* It. d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.*

Daß ſie in Eccleſiaſticis in ſtatum anni 1621. zu reſtituiren, begehrten die Evangeliſchen zu Münſter d. 25. Iul. ej. an in ihrem Aufſatz. *ib. T. III. p. 282.* It. ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Und Salvius in ſeinem Project med. Nov. ej. an. nach dem ſtatu Anni 1624. *ib. p. 430.* Auch die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. 1646. darauf. *ib. T. IV. p. 26.*

Graff Trautmansdorff nahm es in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputir-

tirten d. 6. Febr. 1647. auf Communication. *Act. Pac. T. IV. p. 66. ſq.*

Ward in der Evangeliſchen Erklärung d. 9. Iun. 1646. mit Halberſtadt alternative, bis Magdeburg angebauet, zum Ort des dritten Reichs-Gerichtes vorgeſchlagen. *ib. T. III. p. 167.* Item in der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.*

In ſtatum anni 1624. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 104.* und die Capuciner abzuweiſen. *ibid.* die reſtitution ſolte im dritten Termin geſchehen, laut der Deſignation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 451. 465.* und der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 546.* It. der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 577.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 650.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Die Capuciner wurden aus hieſiger ſo genandten Congregation d. 30. Nov. e. a. ausgeſchafft. *ib. p. 691. ſqq.*

Wegen des Conſiſtorii und anders, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*

Nach der Deputirten Aufſatz, war bereits im Febr. 1649. der Anfang zur Commiſſion gemacht. *ib. T. II. p. 764.*

Vermöge der Evangeliſchen Deputirten Bericht, war es d. 30. Aug. ej. an. exequiret. *ib. p. 872.*

Hildeßheim, Stifft.

Daß die Evangeliſche Ritterſchafft und Unterthanen alhier bey ihrem Religions-Exercitio gelaſſen werden, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſetzten in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. die Reſtitution nach dem ſtatu Anni 1621. *ib. p. 282.* It. ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Und Salvius in ſeinem Project med. Nov. ej. an. nach dem ſtatu Anni 1624. *ib. p.* 430. Item die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihren Concluſis im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 26.*

Graff Trautmansdorff nahm es d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, auf Communication mit den Catholiſchen. *ib. p. 66. ſq.*

Der wegen hieſiger Unterthanen Religion zwiſchen Chur-Cölln und dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg An. 1643. errichtete Vertrag ſolte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. aufgehoben, und die Reſtitution des Evangeliſchen Religions-Exercitii der Ritterſchafft und Unterthanen zugelaſſen ſeyn. *ib. p. 95.*

Die Evangeliſchen ſetzten in ihrem d. 1. Mart. ej. an. dictirten Project, daß der Vertrag de Ao. 1643. zu annihiliren. *ib. p. 518.*

Die Kayſerlichen declarirten d. 5. ej. daß dieſer Vergleich mit Chur-Cölln in ſeinem vigore bleiben ſolle. *ib. p. 124.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen verlangten d. 16. ej. daß die Biſchöfliche Reſervation in dem Vertrag de Ao. 1643. wegen etlicher Güter ſolte aufgehoben werden. *ib. T. VI. p. 402.* it. circa fin. ej. menſis. *ib. p. 406.* Wiederum in dem Project d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.*

Salvius ließ dieſen Vergleich, in dem mit Volmarn d. 17. ej. gehaltenen Colloquio nicht gelten, weil er der Obſervantiæ Anni 1624. entgegen. *ib. T. IV. p. 154.*

Der Meynung waren auch die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Aufſatz, bey der Conferenz zwiſchen den Schwediſchen und Vollmarn d. 29. ej. ausgeliefert. *ib. p. 170.*

Salvius verwarff d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn gedachtes Pactum zwiſchen Cölln und Braunſchweig-Lüneburg, weil er der Stadt und den Unthanen, als tertiis, ihr Ius nicht habe nehmen können. *ib. p. 178.*

Item die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung d. 8. April. ej. an. *ib. p. 199.* Und in dem Project d. 4. Maj. ej. an. *ib. p. 522.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen erinnerten circa init. Maj. ej. an. daß in der Kayſerlichen Project die Caſſation der Biſchöflichen Reſervatorum ausgelaſſen ſey. *ib. T. VI. p. 418.*

Die Schweden rückten eod. in ihrem Project des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents, dieſe Caſſation ein. *ib. p. 419. ſq.*

Die Kayſerlichen annihilirten in ihrer d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirten Formula den Vertrag mit Chur-Cölln. *ib. T. IV. p. 542.* Und in dem mit den Schweden circa d. 20. ej. verglichenen Articul in puncto Autonomiæ. *ib. p. 549.*

Die Kayſerlichen lieſſen die caſſationem reſervatorum in ihrem Project circa d. 16. ej. aus. *ib. T. VI. p. 422.* Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen wiederholten es in ihrem Gegen-Aufſatz circa d. 18. ej. *ib. p. 425.*

Adami übergab denen Kayſerlichen zu Münſter circa fin. ej. ein Eventual-Bedencken über die Caſſirung des Braunſchweig-Hildesheimiſchen Vertrags. *ib. T. V. p. 318.* Pro memoria dagegen, denen Schwediſchen exhibirt. *ib. p. 319. ſq.*

Der Braunſchweigiſche erklärte ſich d. 18. Iun. ej. an. daß die abolitio nur quoad Eccleſiaſtica zu verſtehen. *ib. T. IV. p. 619.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. wolten die Kayſerlichen dieſe Pacta wieder anhefften. *ib. p. 353.* Der Catholiſchen Correction im Nov. ej. an. bey dieſem Vertrag. *ib. p. 804.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen lieſſen ſich d. 16. Ian. 1648. gegen Volmarn vernehmen, daß von den Hildesheimiſchen 8. Clöſtern endlich wol 4. an Chur-Cölln möchten überlaſſen werden. *ib. p. 901.* Chur-Cölln verlangte ſie alle. *ib. p. 920.*

Der Catholiſchen zu Oßnabrück Ultima d. 24. ej. wegen des Exercitii publici utriusque religionis. *ib. p. 928.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück inſerirten ſolches d. 29. ej. in ihrem Project. *ib. p. 962.* Derſelben abermahliges Project d. 23. Febr. ej. an. *ib. T. V. p. 506.*

Der Chur-Cöllniſche verlangte d. 29. ej. das Exercitium ſimultaneum und die Confirmation des Braunſchweigiſchen Receſſus im Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 514. ſq.*

Dem ungeachtet bewilligten die Kayſerlichen d. 4. Mart. ej. an. die Caſſation dieſes Receſſus. *ib. p. 535.* conf. *ib. p. 539.*

In der d. 8. ej. vollzogenen Notul über den punctum Autonomiæ wurden den Catholiſchen 7. hierin gelegene Clöſter reſerviret. *ib. p. 539.* conf. *ib. p. 571.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 146.*

Pacta cum Ducibus Brunſvico-Lunaburgenſibus annihilantur, exceptis novem monaſteriis. I. P. O. Art. V. §. 33. I. P. M. §. 47.

Wurde d. 25. Oct. 1646. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgiſchen gefordert. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Circa Febr. 1647. von Salvio zu Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent vorgeſchlagen, Oxenſtierna aber hielte ſelbiges allein nicht für ſufficient. *ib. T. IV. p. 44.*

In der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten Memorial d. 13. Febr. 1647. wurde es mit zum Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 397. ſq.* Die Chur-Bayriſchen contradicirten circa d. 18. ej. deswegen. *ib. p. 399.* it. die Chur-Cöllniſchen. *ibid.*

Warum die Schweden nicht verholffen, daß es plenarie an das Haus Braunſchweig-Lüneburg gekommen. *ib. T. IV. p. 277.*

Diejenigen Aemter, welche das Haus Braunſchweig-Lüneburg Ao. 1643. an Chur-Cölln cedirt, kamen von den Schweden circa Maj. 1647. im Vorſchlag zum Hollſteiniſchen Æquivalent wegen Bremen und Verden. *ib. T. VI. p. 522.*

Hat zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz 71556. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 147. ſq.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Deſſen reſtitution in den ſtatum Anni 1624. wurde von den Schweden zu Nürnberg urgiret. *Act. Exec. T. I. p. 104.* Solte im dritten Termin geſchehen. *ib. p. 451. 465.* Auch nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 546.* Und Schwediſchen Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 577.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 650.*

Hildesheimiſcher Geſandter, Biſchöflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Adolph Heinrich Droß.

Nahm im Fürſten-Rath zu Münſter d. 21. Aug. 1645. zum erſtenmahl Seſſion. *Act. Pac. T. I. p. 580.*

Daſelbſt ward d. 25. ej. concludiret ihn zu vermögen, daß er nach Oßnabrück ziehe. *ib. p. 588.* Verbat d. 1. Sept. ej. an. ſolche Deputation. *ib. p. 591.*

Votirete d. 10. ej. gegen die admiſſionem excluſorum ſonderlich Heſſen-Caſſel. *ib. p. 681. ſq.*

Communicirte ſein zu Oßnabrück d. 6. Mart. 1647. die Chur-Pfältziſche Reſtitution und achte Chur-Würde betreffendes Votum, ſchrifftlich. *ib. T. IV. p. 371. ſqq.*

D. 18. ej. mit zur Deputation ernennet, die Behandlung und accommodation der Pfältziſchen Sache bey denen Kayſerlichen, Frantzöſiſchen, Schwediſchen und Pfältziſchen Geſandten zu recommendiren. *Act. Pac. T. IV. p. 390.*

Hillinus, Ertz-Biſchoff zu Trier.

Ihm und dem Ertz-Stifft wurde Ao. 1152. von den Grafen zu Sayn ihr Stammhauß und Amt Sayn zu Lehen aufgetragen. *Act. Pac. T. III. p. 456.*

Hilpoltſtein, Sophia Agnes Pfaltzgräfin zu) Wittibe.

Ihr war verſchiedenes von Pfaltz-Neuburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 102.*

Dieſe Reſtitution ſolte ante ſecundum terminum Exactorationis geſchehen. *ib. p. 428. 449.* Laut der Schweden Deſignation aber d. 18. Iul. 1649. und Projects d. 8. Nov. ej. an. im erſten Termin. *ib. p. 450. 572.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 646. ſq.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im dritten Termin. *ib. p. 741.*

Sie gab circa Maj. 1650. ein Memorial bey den Kayſerlichen ein, die reſtitutionem Religionis Evangelicæ in den Aemtern Heydeck, Hilpoltſtein und Allerſperg betreffend. *ib. T. II. p. 519. ſqq.*

Hilpoltſtein.

Verzeichniß derer in dieſem Amte Ao. 1627. geweſenen Evangeliſchen Prediger. *Act. Exec. T. II. p. 521.*

Daß das alhie hergebrachte Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis publicum in vorigem Stande verbleibe, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſtelten in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. ſolche Reſtitution auf den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Die Catholiſchen hieſſen die Pfaltz-Neuburgiſche Reformation alhier in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. wohlgethan. *ib. p. 361. ſq.*

Salvius verlangte in ſeinem Project über den punctum Gravaminum med. Nov. ej. an. die Reſtitution nach dem ſtatu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 430.* Desgleichen die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 95.*

In der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. ej. an. wurde das Religions-Exercitium nur vor die Hoff-Bediente in ſtatum Anni 1624. bewilliget. *ib. p. 125.*

Solches monirten die Evangeliſchen d. 8. ej. *ib. p. 145.* Auch Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde voriges wiederhohlet. *ib. p. 187.*

Die Evangeliſchen verlangten in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. auch vor die Unterthanen reſtitutionem in ſtatum Anni 1624. *ib. p. 200. ſq.*

Die Schweden begehrten d. 21. Dec. 1648. das vor Auswechßlung der Friedens-Ratification, die Nürnbergiſchen Unterthanen alhier in libertatem conſcientiæ ſolten reſtituiret ſeyn. *ib. T. VI. p. 751.*

Hilter.

Dieſe Pfarre im Oßnabrückiſchen verbleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Evangeliſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Hinco.

Georgii Podibratii, Königs in Böhmen Sohn.

Nach ſeinem Tode erbte ſein Bruder Heinrich Herzog zu Münſterberg die Herrſchafft Podiebrath mit ihren Pertinentien, die er dem Könige in Böhmen Ao. 1495. gegen das Fürſtenthum Oels überließ. *Act. Pac. T. V. p. 356.* conf. *ib. p. 354.*

Hirſchau.

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolte dieſe Abtey an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji. ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und, dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Auswechslung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Hirſchau.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Hirſchberg.

Dieſe Stadt im Fürſtenthum Jauer wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

War mit Schwediſcher Garniſon belegt und von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* Auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Hirſchberg, Georg Adam von)

Auf Ebnot und Schwartzenried in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan und Patronus der Pfarr zu Ebnot. *Act. Exec. T. I. p. 862. 865. 867.*

Hirſchfeld, Stifft.

Daß es den Evangeliſchen verbleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 436.*

Daß die Evangeliſchen Unterthanen alhier circa ſacra in ſtatum anni 1624. ſolten reſtituiret werden, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 95.*

Sie ſetzten in ihrem Project d. 29. Mart. ej. an. die obſervantiam Anni 1624. hierbey zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Item. in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

Ward von dem Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten d. 28. Dec. 1645. unter die Heßiſchen Lehen gerechnet. *ib. T. II. p. 162.* conf. *ib. p. 979.*

Hirſchfeld, Stifft.

Wurde von denſelben zu Münſter d. 8. Nov. 1646. zur Satisfaction prætendirt. *Act. Pac. T. III. p. 755.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bewilligten d. 8. Febr. 1647. daß dieſe Abtey allein loco Satisfactionis an Heſſen-Caſſel komme. *ib. T. IV. p. 423.* Item d. 16. ej. in der Declaration denen Schwediſchen zugeſtellt. *ib. p. 424. ſq.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen hielten in ihrer Antwort im Mart. ej. an. dieſe Offerte der Kayſerlichen gar nicht hinreichlich. *ib. p. 427.*

Beyder Cronen Geſandte acceptirten dieſe Offerte mit einer gewiſſen Declaration circa init. Mart. ej. an. *ib. p. 428.*

Von den Kayſerlichen zu Oßnabrück circa init. Maj. ej. an. unter andern zur Caſſeliſchen Satisfaction benennet. *ib. p. 453.* conf. *ib. p. 586.* item in ihrem Project d. 24. Iun. ej. an. *ib. p. 461.* Der Kayſerlichen zu Münſter Monitum hierüber. *ib. p. 462.*

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. nebſt der Probſtey Gellingen bey Heſſen-Caſſel zu laſſen. *ib. T. V. p. 157.* Item nach der Caſſeliſchen Poſtulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.*

Formalia der Kayſerlichen Ceſſion eod. *ib. p. 617.*

Die Altenburgiſchen verlangten d. 22. ej. bey den Kayſerlichen, Salvo jure domus Saxonicæ hinzuzuſetzen. *ib. p. 634. ſq.* Die Caſſeliſchen löſchten ſolche Worte in ihrem Project d. 24. ej. aus. *ib. p. 642.*

Formalia in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 663.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Auch in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 381.*

Domus Caſſellana retineat hanc Abbatiam jure feudi Imperii. I. P. O. Art. XV. §. 2. I. P. M §. 49.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 8010. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Die Catholiſchen alhier kamen wegen der Reſtitution in Eccleſiaſticis in ſtatum anni 1624. noch vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Hirſchhorn, Die von)

In das Guth Walthurn, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* Conf. Walthurn.

Hoburg.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebte Ao. 1647. im Oeſterreichiſchen unter der Ens, noch ein Herr, welcher der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Hochburg, ſive Hohenburg.

Von hier war eine gute Anzahl Stücke nach Breyſach geführet. *Act. Pac. T. II. p. 498.*

Die Schwediſchen verlangten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. daß dem Marggraffen Friedrich zu Baden wegen Verheerung dieſer Veſtung Satisfaction geſchehe. *ib. T. V. p. 460.*

Hochburg ſive Hohenburg.

Das Marggrafthum ſolte nach der Frantzoſen med. Iul. ej. an. ausgeſtelten Project, dem Marggrafen reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 146.* Item nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 954.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 720.* Wiederum nach der Schweden anderweitem Aufſatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 927.* und d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* Imgleichen in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 379.*

Marchionatus reſtituatur Friderico Marchioni Badenſi. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Hochberg, Grafſchafft.

Wieder die Inſpruckiſchen Beamten alhier kam Conrad Siegmund Freyherr zu Freyburg ante primum Terminum zu Nürnberg mit ſeinem Memorial ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 679.* Conf. *ib. p. 801. ſq. 854.*

Hochbergiſcher Geſandter, Marggräflich Badenſ.) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,

Hanß Georg von Merckelbach.

Gab ſub dato 29. Ian. 1646. ein Memorial zu Oßnabrück ein, die Geroltzeckiſche Immiſſions-Sache contra Cronberg und die reſtitution des mit ergriffenen Allodii der Marggräfin Annen Marien zugehörig betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 779. ſqq.*

Uebergab beym Reichs-Directorio d. 24. Febr. 1646. eine Proteſtation, gegen die Nahmens Marggraff Wilhelms zu Baaden-Baaden zu Münſter im Fürſten-Rath genommene Seſſion. *ib. p. 824. ſq.*

Hochefeld ſ. Hohenfeld.

An Brandenburg-Anſpach quoad Iura Eccleſiaſtica vom Stifft Würtzburg im erſten Termin zu reſtituiren, nach dem Project der Schweden zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

It. der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Ausſpruch d. 26. Oct. ej. an. fiel gegen Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

Hoch-Fürſtlich.

Dieſes Prædicat legte zuerſt der Chur-Brandenburgiſche Geſandte dem Schwediſchen Generaliſſimo d. 13. Dec. 1649. bey. *Act. Exec. T. I. p. 729.*

Hochheim.

Wegen Verſtattung einer Holtz-Flöſſe durch dieſes Dorff, ſchrieb Hertzog Wilhelm zu Weymar d. 5. Sept. 1637. an Chur-Maynt. *Act. Pac. T. III. p. 567.*

Hochſtadt.

Daß dieſes Dorff zum Territorio Breyſachs gehören ſolte, verlangten die Frantzoſen d. 10. Aug. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 709.*

Die Kayſerlichen verwilligten ſolches d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 715.* und in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Hochſtadt.

Die Frantzoſen acceptirten es in ihrem Gegen-Project, med. Iul. ej. an. *Act. Pac. T. V. p. 151.*

It. in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. T. V. p. 162.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 386.*

Villa hæc pertineat ad Briſacum. I. P. M. §. 73.

Hochſtädten.

Aus dieſem Rhein-Gräfflichen Dorffe führten die Chur-Pfältziſchen circa An. 1610. viele leibeigene mit gewalt hinweg. *Act. Pac. T. V. p. 226. ſq.*

Hoditz, Graff Carl Wentzel von)

In 2. eingezogene Güther in Mähren, laut Schwediſchen Projects zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.* Die Kayſerlichen bewieſen d. 25. ej. die geſchehene Reſtitution. *ib. p. 667.*

Hoditz, Georg, Graff von)

War Ao. 1609. in der Geſandſchafft an König Matthias, welche die hohen Officier in Mähren, um vor das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis in Oeſterreich zu intercediren, abgeordnet hatten. *Act. Pac. T. III. p. 141.*

Höchſt.

Alhier wurde Hertzog Chriſtian zu Braunſchweig-Lüneburg d. 2. Iul. 1622. von den Kayſerlichen geſchlagen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorber. *p. 31.* D. 17. Nov. 1631. vom König in Schweden eingenommen. *ib. p. 34.* und circa fin. April. 1647. von Tourenne. *ib. p. 42.*

Von den Frantzoſen gleich nach geſchloſſenen Frieden reſtituirt. *ib. T. I. p. 38.* und in der Kayſerlichen zu Nürnberg Evacuations-Liſta, initio Iunii 1649. in den erſten Termin gebracht. *ib. p. 69.*

Höchſtädt.

Solte, vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. bis zum Friedens-Schlus in der Frantzoſen Handen bleiben. *Act. Pac. T. V. p. 8.*

Höchſtädt.

Der Pfaltzgraff zu Sultzbach verlangte in einem Memorial an die Kayſerlichen zu Nürnberg d. 1. Iun. 1650. die Reſtitution des Evangeliſchen Religions-Exercitii alhier. *Act. Exec. T. II. p. 523. ſq.*

Höchſt, ſ. Hörd.

Daß dieſes Cloſter in der Unter-Pfaltz bey dem Catholiſchen Religions Exercitio gelaſſen werde, wurde dem Reichs-Bedencken über die Pfältziſche Sache d. 21. Mart. 1647. inſeriret. *Act. Pac. T. IV. p. 397.*

Adami inſiſtirte demſelben circa fin. Maj. ej. an. bey den Kayſerlichen zu Münſter. *ib. T. V. p. 310.*

Höffel, Johann)

Siehe Schweinfurtiſcher *Deputirter* zu Nürnberg.

Höfles.

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. Hans Georg von Tandorff zuſtändig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Höfles.

Rittergut im Egeriſchen Territorio gegen Chur-Sachſen belegen. *Act. Exec. T. I. p. 515.*

Höh-

Höge, Jobſt)
Königlich-Däniſcher Reichs-Cantzlar und Abgeſandter zu den Friedens-Congreß.
Unterſchrieb d. 25. Nov. 1642. die Reſolution an die Reichs-Räthe in Schweden, die Durchfuhr der Munition durch den Sund betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121.*
Langete d. 5. Sept. 1643. zu Oßnabrück an. *ib. p. 38.*
Corrigirete d. 9. ej. ſeine gegen die Kayſerlichen entfallene Formalien, ſie wären auf Erhandlung eines dem Evangeliſchen Weſen zum beſten angeſehenen Friedens inſtruiret. *ib. p. 39.*
Reiſete d. 29. Dec. 1643. ſchleunig von Oßnabrück hinweg. *ib. p. 81.*
Verlangete aus Hamburg d. 11. Ian. 1644. einen Paßport von dem Schwediſchen General Torſtenſohn, der ihm abgeſchlagen ward. *ib. p. 81. ſq.*

Högel, *N. N.*)
War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Höttinger, Johann Franz)
Wegen ſeiner entzogenen Behauſung und abgenommener Früchte kam er ante primum Evacuationis terminum, contra die Stadt Rothweil ein. *Act. Exec. T. II. 856.* Conf. Baſeliſcher Geſandter zu Nürnberg.

Hörter.
Bis auf das dritte Joch der Brücken alhier gehet vermöge des Vergleichs d. 3. Aug. 1593. das Fürſtlich-Braunſchweig-Lüneburgiſche Leib-Geleite. *Act. Pac. T. VI. p. 409.*
Abt Dieterich zu Corvey führte circa An. 1602. die Catholiſche Religion einiger Orten alhier wieder ein. *ib. T. V. p. 312.*
Die Bettel-Mönche zogen ſeit An. 1628. nebſt der Brüdern-Kirche verſchiedene Güter an ſich. *Act. Exec. T. II. p. 563. ſq.*
Abt Johann Chriſtoph gebrauchte ſich Ao. 1629. und 1636. des Iuris reformandi alhier. *ibidem.*
Daß das hergebrachte publicum Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis alhier unperturbirt verbleibe, verlangten die Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*
Die Evangeliſchen zu Münſter ſtelten ſolches in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. auf den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*
Und Salvius in ſeinem Aufſatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, darin ſie ſich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. 1646. auch darauf. *ib. T. IV. p. 26.*
Sie ſetzten es d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration *ib. p. 95.* Stelten in ihrem Project d. 29. Mart. ej. an. die obſervantiam Anni 1624. hiebey zur Regul und fundament. *ib. p. 170.* desgleichen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*
Der Corveyiſche Geſandter that bey den Kayſerlichen zu Münſter circa fin. Maj. 1647. Vorſtellung, warum es wegen der Catholiſchen Religion alhier, bey

Hörter.
den Kayſerlichen Deciſis de Ao. 1602. ſqq. zu laſſen ſey. *Act. Pac. T. V. p. 311. ſqq.*
Hiebey ſetzte ſich circa fin. Oct. 1647. die Schwediſche Haupt-Armée unter dem Feld-Marſchall Wrangel. *ib. p. 95.*
Mit Kayſerlichen belegt, ward in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59. 131. 326.*
Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Recels mit den Frantzoſen. *ib. p. 415.*
Worin die Evangeliſchen alhier zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 109.* Dieſe Reſtitution ſolte vor den dritten Exauctorations-Termin geſchehen. *ib. p. 429. 449.* Nach der Deſignation aber vom 18. Iul. 1649. im zweyten. *ib. p. 451. 463.*
It. nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 546.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. vor den zweyten Termin. *ib. p. 575.* Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 657.* Der ſämtlichen Deputirten Aufſatz d. 12. Decemb. ej. an. *ib. p. 738.*
Hertzog Auguſt zu Braunſchweig-Wolffenbüttel antwortete dem Schwediſchen Generaliſſimo d. 17. Aug. 1650. warum der Bettel-Mönche Ausſchaffung ſo langſam zu Wercke gehe. *ib. T. II. p. 564. ſq.*
Contra Corvey & vice verſa nach der Schweden Specification d. 15. Iun. 1650. im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*
Die Commiſſion war auf Fulda und Braunſchweig ausgefertiget, denen noch Chur-Maynz und Oldenburg d. 6. Iul. ej. an. adjungiret wurden. *ib. p. 763. 870.*
Der Evangeliſchen Deputirten Erinnerung in dieſer Sache d. 22. Mai. 1651. *ib. p. 864.*

Hoff, Stadt im Voigtland.
War mit einer ſtarcken Kayſerlichen Beſatzung beleget, und ließ deshalben der Fränckiſche Crayß vor Marggraff Chriſtian zu Brandenburg-Culmbach, d. 14. Aug. 1646. eine Vorſchrifft an den Friedens-Congreß ab. *Act. Pac. T. III. p. 653.*
Im Oct. 1647. war Schwediſche Garniſon darin. *ib. T. V. p. 67.*

Hoff, *N. N.*)
Frantzöſiſcher Commiſſarius in dem Schloß Dachſtein. Forderte über 1000. Gulden Arbeits-Lohn in anderthalb Jahren an dem Schloß verwand. *Act. Exec. T. II. p. 78.* Conf. *ib. T. I. p. 227.*
Erpreſſete von der Reichs-Ritterſchafft in Unter-Elſaß gewiſſe Contributionen zum zweyten mahl. *ib. T. II. p. 80.*

Hoff-Richter, Kayſerlicher)
Unterſchreibet die Kayſerlichen Urkunden, welche in Iuſtiz-Sachen ausgefertiget werden, nicht aber der Reichs-Vice-Cantzlar. *Act. Pac. T. III. Vorber. p. 27.*

Hofer, Hans Georg und Georg Adam)
Evangeliſche von Adel in der Ober-Pfaltz auf Lobenſtein und Zell. Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Hoffer, Friederich) von Uhrfahren.
Solte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. mit dem Guth Stoßlingen von Chur-Bayern völlig belehnet werden. *Act. Exec.* T. *I. p.* 572. Und nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten Termin. *ib. p.* 734. conf. *ib. p.* 863.
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu belehnen. *ib. T. II. p.* 169. It. nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. ej. an. *ib. p.* 248. Deren Commiſſion war d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p.* 769.
Hatte ſich beym Reichs-Directorio vor den erſten Termin angegeben. *ib. T. II. p.* 802.
Daß er noch nicht reſtituiret, darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p.* 822. Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. ej. an. *ib. p.* 867.

Hoffheim.
Schloß im Chur-Maintziſchen, ward von den Frantzoſen gleich nach den Friedens Schluß reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p.* 38. und dennoch init. Iun. 1649. von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzt. *ib. p.* 69.

Hoffingen.
Dieſes Dorff ſoll nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p.* 638.

Hoffkirchen.
Von dieſem Gräfflichen Geſchlechte lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. Rudolph und Hoffmann mit 1. Sohn, welche ſich zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p.* 175.

Hoffmännin, *N. N.*)
Von Münchshofen gebohrne von Gettwitz.
Verlangte Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin die Reſtitution der Herrſchafft Königswehrt in Böhmen. *Act. Exec. T. II. p.* 858.

Hoffſtetter, Johann)
Königlich-Schwediſcher Commiſſarius ward d. 9. Sept. 1649. wegen Repartition der Vierdten Million, an das Reichs Directorium zu Nürnberg geſandt. *Act. Exec. T. I. p.* 306.
Hatte verſchiedene Puncten verkehrt eingenommen und denen Schwediſchen referiret. *ib. T. II. p.* 118.
Der Generaliſſimus bevollmächtigte ihn d. 12. Iun. 1650. nebſt den Ständen die Repartition der Satisfactions-Gelder in Richtigkeit zu bringen *ib. p.* 335.
Verlangte vor ſich circa med. Iul. ej. an. ein Recompens vor 9000. Rthlr. *ib. p.* 629.

Hogſtadt.
Zur Herrſchafft Bollweiler gehörig, was von den Frantzoſen denen von Fugger hieſelbſt zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p.* 230.

Hohen-Aſperg.
Daß dieſe Veſtung ſo lange mit Kayſerlichen beſetzt bleibe biß Hohentwiel demoliret worden, ſolten die Frantzoſen nach der Kayſerlichen Declaration d. 21. Aug. 1646. bey den Schweden bewürcken. *Act. Pac. T. III. p.* 713.
Die zur Kayſerlichen Beſatzung alhier gehörige Contribution reſervirte ſich der Kayſer in dem mit Chur-Bayern d. 14. Febr. 1647. getroffenen Reconjunctions-Receſs. *Act. Pac. T. V. p.* 127.
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, an Würtemberg zu reſtituiren *ib. T. V. p.* 460. Auch nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji. ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. V. p.* 561.
Desgleichen nach dem zu Münſter circa Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p.* 849.
Und nach der Frantzoſen med. Iul. 1647. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p.* 145.
Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p.* 953.
Und nach dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p.* 719. auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 134.
Reſtituatur Domui Wurtembergicæ I. P. O. Art. IV. §. 24.
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. das ihre Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p.* 750.
Von Kayſerlicher Seite zu evacuiren, ward zu Nürnberg von beyden Cronen in den erſten Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p.* 36. 38. 131. it. von den Kayſerlichen. *ib. p.* 59. 66. Præliminariter gegen Mainau zu evacuiren. *ib. p.* 256.

Hohen-Aurach.
Iſt circa An. 1340. durch Heyrath an die Grafen von Würtemberg gekommen, im 30jährigen Kriege aber ward ſie nebſt dem Zweyfalter-Forſt von Oeſterreich occupiret. *Act. Pac. T. III. p.* 569.
Die Kayſerlichen verlangten in ihrer Declaration d. 21. Aug. 1646. die Frantzoſen ſolten der Schweden Conſens bewürcken, daß dieſe Veſtung ſo lange biß Hohen-Twiel demoliret, mit Kayſerlichen beſetzt bleibe. *ib. p.* 713.
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. T. V. p.* 460. Auch nach der Kayſerlichen daſelbſt Project in fine Maji. ej. an. *ib. T. IV. p.* 561.
It. nach dem zu Münſter circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p.* 849. Und nach der Frantzoſen med. Iul. 1647. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p.* 145.
Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p.* 953.
Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p.* 719 *ſq.*
Auch d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 134.
Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Außwechßlung der Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p.* 750.
Von ſeiten des Kayſers zu evacuiren, ward zu Nürnberg von beyden Cronen in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p.* 36. 38. 131. it. von den Kayſerlichen. *ib. p.* 59. 69. Blieb darin vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p.* 324.

Pro-

Hohen-Aitrach.
Præliminariter gegen Rheiner-Schantz zu evacuiren. *Act. Exec. T. I. p. 256.*

Hohen-Bar.
Die Demolition dieſes Schloſſes verlangten die Frantzoſen d. 24. Mai. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 45.* Solches wiederhohlten auch die Mediatores d. 31. Aug. ej. an. in ihrem Aufſatz. *ib. p. 721.*
Die Kayſerlichen bewilligten es in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*
Die Frantzoſen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. hiemit einig. *ib. p. 153.*
Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387.*
Munitiones illius ſolo æquabuntur. I. P. M. §. 81.
Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs, ſolte dieſes Schloß von den Frantzoſen im zweyten Termin evacuiret und die Veſtungs-Wercke demoliret werden. *Act. Exec. T. II. p. 416.*

Hohenberg.
Die Inſpruckiſche Beamten dieſer Herrſchafft antworteten d. 1. Iul. 1637. der Univerſität Tübingen, die eingezogene Gefälle zu Aſch und Ringingen betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 191. ſq.*

Hohenburg.
Die Schwediſchen verlangten circa fin. Sept. 1648. deshalben eine Compromiſs-Formul vor Wittgenſtein, ſo aber nachgeblieben. *Act. Pac. T. VI. p. 577.*

Hohenburg, ſiehe Hochberg.

Hoheneck, Philippert von) Fürſtlich-Speyriſcher Groß-Hof-Meiſter.
Drang der Stadt Weiſſenburg am Rhein circa An. 1630. eine Obligation auf 6000. Rthlr. ab. *Act. Pac. T. II. p. 164. ſq.*

Hoheneck, Die Herren von)
Solten der Stadt Landau 3. Obligationen reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 108.* Conf. Landau.
Item der Stadt Weiſſenburg am Rhein eine Gült-Verſchreibung. *ib.* ſiehe Weiſſenburg.

Hohen-Elbach, in Schwaben.
Hierin war der General-Lieutenant von Degenfeldt zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101. 641.* Conf. Degenfeldt.

Hohen-Ems.
Inhalts der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat dieſe Grafſchafft zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, 3204. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Hohenfeldt.
Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch 8. Herren, welche der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Hohenfelß.
Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Hohen-Gerolzeck.
Deſſen Reſtitution ward von dem Baden-Durlachiſchen Geſandten in ſeinem Voto d. 29. Ian. 1646. recommendiret. *Act. Pac. T. II. p. 305.* conf. *ib. p. 779. ſq.*
Die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück hielten ſie in ihrem Voto communi d. 23. Febr. ej. an. für billig. *ib. p. 314.*
Die Schwediſchen verlangten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Reſtitution an die Marggräfin. *ib. T. V. p. 460.*
Was ſolcherhalben in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 7. April. 1648. vorgefallen. *ib. T. V. p. 705. ſq.*
Der Evangeliſchen Deputirten Vorſchlag eod. an die Schweden. *ib. p. 705.*
Der Durlachiſche verlangte d. 10. ej. daß eine Diſtinction unter Erb und Lehn expreſſe möchte geſetzet werden. *ib. p. 713. ſq.*
Formalia in dem d. 11. ej. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 720.*
Der Schweden anderweiter Aufſatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 927. ſq.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*
It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 379.*
Reſtitutio conditionata fiat infra biennium. I. P. O. Art. IV. §. 27. I. P. M. §. 34.
Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat ſie zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, 2670. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 634.*
Nach der Schweden zu Nürnberg endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. von Oeſterreich-Inſpruck an Baden-Durlach zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 464.*
Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. ſecundum terminum im Friedens-Inſtrument. *ib. p. 547.* Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im erſten Termin. *ib. p. 574.*
Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 639.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 21. Dec. ej. an. *ib. p. 736.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.*
Warum dieſe Sache im Aug. 1650. noch nicht vorgenommen worden. *ib. p. 575.*
Die Deputirten ſchloſſen d. 22. ej. daß dieſe Sache am füglichſten ad Cameram zu remittiren. *ib. p. 714. ſq.* conf. *ib. p. 762. 869.* Der Durlachiſche that d. 23. ej. zwar dagegen Vorſtellung, es blieb aber bey der Remiſſion. *ib. p. 716.*

Hohen-Königsberg.
Schloß und Guth denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 455.*

Hohen-Landsberg.
Die Geiſtlichen Iura hieſelbſt ſind dem Marggrafen zu Brandenburg Georg Friederich Ao. 1588. von Johann

Hohen-Landsberg.

Johann von Schwartzenberg aufgetragen worden. *Act. Pac. T. II. p. 818.*

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis ward alhier von Graf Ludewigen d. 10. Mart. 1627. abgeſchaffet. *ib. p. 819.*

Um deſſen Reſtitution hielte der Anſpachiſche Geſandte im Febr. 1646. beym Congreſs an. *ib. p. 817. ſqq.*

Die Iura Presbyterialia alhier ſolten den Marggrafen, nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 460.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück rückten dieſe Reſtitution ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis ein. *ib. T. IV. p. 561.*

Cranius gedachte d. 11. Aug. ej. an. daß Chur-Maynz die Iura presbyterialia wolle ausgelaſſen haben. *ib. p. 700.* Ein gleiches verlangten die Catholiſchen d. 23. Nov. ej. an. *ib. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 822.*

Imgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 25. ej. *ib. p. 841.* Die Evangeliſchen daſelbſt gaben ſolches in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. zu. *ib. p. 878.* conf. *ib. p. 885.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. auszulaſſen. *ib. p. 1013.* Die Catholiſchen acceptirten dieſe Auslaſſung in ihren Ultimis d. 24. ej. *ib. p. 925.*

Hierinn ſolten Alexander und Maximilian Freyherren von und zu Schwendi, nach der Deputirten Deſignation d. 30. Mart. 1650. in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 211.* Conf. Schwendi.

Hohenlohe, Gräflich Hauß)

Ließ circa Octob. 1645. bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück um Caſſirung der tempore belli ihm zum præjudiz vorgegangenen Handlungen anſuchen. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Daß es in ſtatum Anni 1618. in Eccleſiaſticis & Politicis reſtituiret werde, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Novemb. ej. an. für gut geachtet. *ib. p. 806.*

Bekam im Dec. ej. an. von Chur-Bayern 3. Compagnie zu Fuß in Winter-Quartiere. *ib. T. II. p. 225.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolle es in die Herrſchafft Weickersheim und Cloſter Scheffersheim reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 462.* Imgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 850.* Der Frantzoſen Project med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholiſchen ſetzten d. 23. Nov. ej. an. in ihren Correctionen hinzu: *ſalvo jure tertii. ib. T. IV. p. 802.* und repetirten die Worte in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 823.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. waren die Worte: *ſalvo jure tertii*, hinzuzuſetzen. *ib. p. 1013.*

Dieſer §. ſolte nach der Catholiſchen d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis im Friedens-Inſtrument bleiben. *ib. p. 926.*

Hohenlohe, Gräflich Hauß)

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück behielten in ihrem Project d. 29. Ian. 1648. die Formalia ihres Inſtrumenti vom Majo 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 955.*

Item in dem d. 11. April. ej. an. daſelbſt von den Directoriis unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721. ſq.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer §. remiſſivè auf das Schwediſche inſeriret. *ib. p. 379.*

Reſtituatur in omnia ipſi ablata. I. P. O. Art. IV. §. 40. I. P. M. §. 35.

Deſſen Reſtitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. ej. an. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, 34176. fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Im Iun. 1650. war dieſerwegen zwiſchen beyden Linien eine Differenz. *Act. Exec. T. II. p. 630.*

Hohenlohe, Die Grafen von)

Ihre Reſtitution in die Herrſchafft Weickersheim, Cloſter Schäfersheim ꝛc. ward in der Schweden zu Nürnberg Liſte angeführt. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Zween Grafen waren auf des Schwediſchen Generaliſſimi Feſtin d. 25. Sept. 1649. zugegen. *ib. p. 367.*

Kamen contra Würtzburg wegen der Pfarre Weltingsfelden, noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*

Contra dieſelben beſchwehrten ſich Chur-Maynz und Hatzfeld Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin, die Reſtitution der Grafſchafft Gleichen, Blancken und Cranichsfeld betreffend. *ib. p. 860.*

Eine gebohrne Gräfin von Hohenlohe hielte im Ian. 1650. Beylager mit dem Marggrafen zu Baaden. *ib. p. 51. 69.*

Hohenlohe, Graf Friederich zu)

Ward von den Schwediſchen Geſandten d. d. 14. Nov. 1643. bey Uberſendung ihres und der Kayſerlichen Geleit-Briefes, den Congreſs zu beſchicken invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*

Hohenlohe, Gottfried und Johann von)

Veräuſerten an das Stifft Würtzburg Ao. 1393. und 1406. fünff Achttheil der Stadt und Amts Kitzingen. *Act. Pac. T. II. p. 813.*

Hohenlohe, Gottfried und Conrad von) genant von Brauneck.

Von ihnen erhielte das Marggräfliche Hauß Brandenburg Ao. 1390. drey Achttheil der Burg und Stadt Kitzingen. *Act. Pac. T. II. p. 813.*

Hohen-Rechberg.

Schloß in Schwaben, mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 31. 46. 70.* Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Hohen-Solms, Gräflich-Hauß)

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. in integrum wegen des Darmſtädtiſchen Vertrags zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Nach

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in ſine Maji 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis in alle ihm Ao. 1637. genommene Güter, des Darmſtädtiſchen Vertrags ungehindert, zu reſtituiren. *Act. Pac. T. IV. p. 562.* Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 850.* Auch in der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*

In der d. 11. Aug. ej. an. zwiſchen Cranio und Salvio geſchehenen Collation waren die beyden Projecten different. *ib. T. IV. p. 700. ſq.*

Warum nach des Chur-Sächſiſchen Vorſtellung an die Schweden d. 19. Nov. ej. an. dieſer §. auszulaſſen. *ib. T. V. p. 395.*

Die Catholiſchen ſetzten in ihren Correcturen d. 23. ej. daß ihm Reſtitutionem in integrum zu ſuchen erlaubt ſeyn ſolte. *ib. T. IV. p. 801.* In ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. wolten ſie dieſen §. ausgelaſſen haben. *ib. p. 822.* Desgleichen auch die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 25. ej. *ib. p. 842. ſq.*

Der Darmſtädtiſche reſervirte ſich d. 10. Ian. 1648. die Action wegen der Summe Geldes, ſo ſein Herr bereits auf dieſe Grafſchafft ausgezahlet. *ib. p. 876. 885.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. wäre dieſer §. auszulaſſen. *ib. p. 1013.*

Kam d. 16. ej. in der Kayſerlichen Conferenz mit den Schwediſchen vor. *ib. p. 906.*

Dieſer §. ſolte nach der Catholiſchen Ultimis d. 24. ej. wegbleiben. *ib. p. 926.*

Formalia dieſes §. in dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* und dem d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer §. remiſſivè auf das Schwediſche, eingerucket. *ib. p. 379.*

Reſtituatur in omnia ipſi adempta bona, non obſtante Tranſactione cum Landgravio Haſſiæ. I. P. O. Art. IV. §. 33. I. P. M. §. 35.

Mit demſelben hatte Landgraff Georg zu Darmſtadt gewiſſe Vergleiche getroffen, und bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihren Vorſchlägen d. 8. Febr. 1647. daß ſie durch den mit Heſſen-Caſſel zutreffenden Vergleich nicht ſolten gekräncket werden. *Act. Pac. T. IV. p. 423.* Der Heſſen-Caſſeliſchen Antwort hierauf im Mart. ej. an. *ib. p. 427.*

Deſſelben Heßiſche Lehnſchafften fielen in dem Vergleich d. 14. April. 1648. dem Hauſe Heſſen-Caſſel zu. *ib. T. V. p. 680.*

Hohenſtauffen, Herrſchafft.

Daß Oeſterreich ohne Reſuſion des Pfand-Schillings hiebey gelaſſen werde, bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey den Schwediſchen. *Act. Pac. T. III. p. 65.* Setzten ſolches auch d. 26. ej. in ihr Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 67.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten d. 19. Maji ej. an. in ihrer Delaration, daß Oeſterreich in dem Beſitz derſelben von Franckreich nicht ſolle gehindert werden. *ib. p. 35.*

Der Würtembergiſche Geſandter vermeinte in ſeiner Deduction im Iun. 1646. daß Oeſterreich jemahls ein Pfand-Recht hieran gehabt habe, item daß die Stadt Göppingen hierzu gehörig ſey. *Act. Pac. T. III. p. 569. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter erklärten ſich d. 3. Iul. ej. an. gegen Graf Oxenſtierna, warum ſie dem Hauſe Würtemberg nicht zu reſtituiren. *ib. p. 90. ſq.*

Ihre Reſtitution befordern zu helffen wurden die Evangeliſchen in dem Würtembergiſchen Memorial d. 26. ej. gebeten. *ib. p. 630. ſqq.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 12. Aug. ej. an. von den Frantzoſen, bey den Schweden behülflich zu ſeyn, daß ſie dem Hertzog Ferdinand Carl verbleibe. *ib. p. 711.* It. d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 713.* Die Frantzoſen referirten d. 21. Septemb. ej. an. daß die Schweden hievon nichts hätten hören wollen. *ib. p. 738.*

Information circa init. Anni 1647. daß Oeſterreich dieſelbe mit Recht an ſich gebracht habe. *ib. T. V. p. 175. ſqq.* Würtembergiſche Anmerckungen hierüber. *ib. p. 178. ſqq.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. p. 460.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in ſine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis, cum pertinentiis an Würtemberg, reſervatis utrinque juribus, zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verlichenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953. ſq.*

Und nach dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719. ſq.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis an Würtemberg, ſalvis utriusque juribus, zu reſtituiren. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ, huius & Domus Auſtriacæ juribus reſervatis. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. die Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Hohen-Strauß, ſ. Hohenſtrauß.

Eines von den 3. Aemtern, welche der Sultzbachiſchen Linie Ao. 1614. von Pfaltz-Neuburg abgetretten worden. *Act. Pac. T. III. p. 490. 498.*

War Ao. 1650. gantz der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. II. p. 463.*

In einigen Kirchſpielen dieſes Gerichts wurde in Volmars Project circa Oct. 1650. das Exercitium ſimultaneum ſtabiliret. *ib. p. 609.* An dieſem Ort ſelbſt aber ſolte das Evangeliſche Religions-Exercitium allein verbleiben. *ib. p. 610.*

Hohen-Tübingen.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, an Würtemberg zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen

Hohen-Tübingen.

nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. 1647. ausgeſtelltem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Hohentwiel.

Solte circa An. 1637. dem Kayſer eingegeben werden, der Commendant aber declarirte ſich vor den Hertzog von Weymar. *Act. Pac. T. V. p. 175. ſq.*

Daß ſelbige Veſtung dem Hertzogen von Würtemberg wieder einzuräumen, erinnerte der Würtembergiſche Geſandter d. 7. Mart. 1646. *ib. T. II. p. 496.* ward auch eôd. dem Concluſo inſeriret. *ib. p. 498.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten bey der Ceſſion Breyſachs d. 15. Mai. ej. an. daß dieſe Veſtung demoliret werde. *ib. T. III. p. 29.* Der Frantzoſen generale Antwort hierauf d. 16. eiusd. *ib. p. 30.*

Die Kayſerlichen verlangten nochmals die Demolition in ihrer Declaration d. 19. ej. *ib. p. 35.* Des Würtembergiſchen Geſandten Antwort hierauf im Iun. ej. *ib. p. 570.*

In dem Würtembergiſchen Memorial an die Evangeliſchen d. 26. Iul. ej. an. wurde gezeiget, wie præjudicirlich ihrem Herrn, ja dem gantzen Römiſchen Reich, die Deſtruction dieſer Veſtung ſey. *ib. p. 631.*

Die Demolition derſelben zu bewürcken verlangten die Kayſerlichen d. 12. Aug. ej. an. von den Frantzoſen. *ib. p. 711.* It. d. 21. ej. daß mit beyder Cronen bewilligung, Hohen-Aurach, Aſchberg und Schorndorff, inzwiſchen mit Kayſerlichen beſetzt blieben. *ib. p. 713.* Die Frantzoſen referirten d. 21. Sept. ej. an. daß die Schweden nichts hiervon hätten hören wollen. *ib. p. 738.*

Vermöge Schwediſchen Projects Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. dem Hertzoge zu Würtemberg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 460.* It. nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 561.*

Und nach der Frantzoſen med. Iul. ej. an. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.* Auch nach dem zu Münſter circa fin. ej. verglichenen Project. *ib. T. IV. p. 849.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 953.*

Und nach dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde die Reſtitution verſprochen. *ib. p. 378.*

Hohentwiel.

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24. I. P. M. §. 31.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin bracht. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.*

Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 365.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415.*

Hohenzollern, *N. N.* Graf von)

Worin der Graf nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. die Burggrafen von Dohna im erſten Termin reſtituiren ſolte. *Act. Exec. T. II. p. 169.*

Hohenzollern, Grafſchafft.

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, 20292. fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Hohenzollern, Stadt.

Von Kayſerlicher Seite zu evacuiren, ward zu Nürnberg von beyden Cronen in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* Item von den Kayſerlichen. *ib. p. 59. 69.* Blieb darin vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p. 324.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 415.*

Hohes-Woden.

Dieſes Schaumburgiſche Dorff ſoll nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie vermöge des Neben-Receſſes d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg fallen. *Act. Pac. T. V. p. 641.*

Hohnſtein, Amt.

Daß es in Theilung der Marpurgiſchen Lande bey der Darmſtädtiſchen Linie bleibe, bedingten die Darmſtädtiſchen Geſandten in ihren d. 11. Iun. 1647. gethanen Offerten. *Act. Pac. T. IV. p. 457.*

Desgleichen die Kayſerlichen d. 24. ej. in ihrem Project. *ib. p. 461.* Wiederum die Darmſtädtiſchen in ihrem Project circa fin. ej. menſis. *ib. p. 463.*

Von dem Caſſeliſchen General-Major Rabenhaupt im Sommer 1647. eingenommen. *ib. p. 469.*

Hohnſtein, Gräflich Hauß)

Machte mit Schwartzburg und Stollberg Ao. 1433. eine Erb-Verbrüderung und brachte darin die Herrſchafft Lohra nebſt den Städlein Elrich und Bleicheroda wie auch die Herrſchafft Clettenberg. *Act. Pac. T. III. p. 604.*

Hatte vor dieſen zu Erffurt verſchiedene freye Güter. *ib. T. V. p. 193.*

Hohnſtein, Grafſchafft.

Kayſer Ferdinandus II. verſprach dem Dohm-Capitul zu Halberſtadt in der Aſſecuration de Ao. 163- - zu verſchaffen, daß ſie wiederum zu ihrem Stifft pleno jure Dominii gelange. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

Wegen derſelben Reſtitution vom Stifft Halberſtadt an die Grafen von Schwartzburg und Stolberg, ward

ward d. 18. Iun. 1646. eine Deduction den Evangeliſchen Geſandten præſentiret. *Act. Pac. T. III. p. 603. ſqq.*

Hiergegen that das Dohm-Capitul zu Halberſtadt d. 17. Oct. ej. an. bey den Evangeliſchen Vorſtellung. *ib. p. 693. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück reſervirten in ihrer Reſolution an die Chur-Brandenburgiſchen d. 22. Ian. 1647. denen Grafen zu Schwartzburg und Stollberg ihre Iura. *ib. T. IV. p. 281.*

Die Chur-Brandenburgiſchen erklärten ſich dagegen d. 6. Febr. ej. an. daß ſie hiervon nähere Information einziehen müſten. *ib. p. 293.*

Solte nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. an die Graffen zu Schwartzburg und Stolberg reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*

Deſſen Prætenſiones an das Cloſter Walckenried, wurden in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in ſine Maj. exhibirtem Inſtrumento Pacis rejiciret. *ib.* T. IV. *p. 585.*

In dem Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct d. 9. Mart. 1648. von den Reichs-Ständen zu Oßnabrück unterſchrieben, wurde ſie, ſofern ſie Halberſtädtiſch Lehen, dem Churfürſten cedirt. *ib. T. V. p. 590.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis, wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 157. ſq.*

In quantum Electori Brandenburgico ceſſus. I. P. O. Art. XI. §. 2.

Wegen der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Prætenſionen an einige Herrſchafften derſelben, gab der Biſchöflich-Halberſtädtiſche Geſandter d. 26. Iun. 1647. einen Bericht beym Congreſs ein. *Act. Pac. T. VI. p. 458.* Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Bericht. *ib. p. 461.*

Derſelben Prætenſion an Walckenried und Schauen, wurde in dem zu Oßnabrück d. 28. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis annulliret. *ib. T. VI. p. 162.*

Prætenſiones illius in Walckenried & Schauen ſublatæ ſunto. I. P. O. Art. XIII. §. 9.

Hat wegen Lohra und Clettenberg 4971. fl. 35. Cr. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction beygetragen nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Holland.

Kam vor die Stadt Bremen d. 15. Aug. 1619. mit einem Memorial beym Churfürſtlichen Collegio, in puncto des Oldenburgiſchen Weſer-Zolls ein. *Act. Pac. T. II. p. 799.*

Gab d. 22. Maj. 1624. eine Reſolution in Sachen Oſt-Frießland contra Oldenburg in puncto collectandi in der Herrſchafft Knipbauſen. *ib. T. VI. p. 958. ſq.*

Hatte nach Erßkeins Bericht jährlich 2. Tonnen Goldes an Rthlr. an Schweden ausgezahlet. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Vor die General-Staaten verlangte Salvius bey der Præliminar-Handlung gleichfals Salvos Conductus. *Act. Pac. T. I. p. 148.*

Zwiſchen Holland und Spanien war im Nov. 1643. ein Waffen-Stillſtand vor. *ib. p. 68. ſq.*

Hieher berichtete die Königin in Schweden d. 20. Ian. 1644. daß ſie vom König in Dännemarck, durch das von ihm im Sund turbirte Commercium genöthiget worden, die Waffen zu ergreiffen. *Act. Pac. T. I. p. 86. ſqq.*

Prætendirte im Febr. ej. an. gleiches Ceremoniel mit Königen und der Republic Venedig immediate nachzugehen. *ib. p. 184. ſq.*

Offerirte ſich in einem Schreiben an die Königin in Schweden d. 8. Febr. ej. an. zur Mediation zwiſchen ihr und der Cron-Dännemarck. *ib. p. 182. ſq.*

Ward von Heſſen-Caſſel circa fin. Iul. 1644. angeſprochen, um einige Trouppen zu überlaſſen. *ib. p. 263.*

Die General-Staaten intercedirten d. d. 15. Maj. 1648. bey der Königin in Schweden wegen des Hertzogthums Pommern. *ib. T. III. p. 83. ſq.*

Der Kayſer ſchrieb an ſie d. 18. Iun. 1646. wegen der von ihnen uſurpirten Pertinentien der Reichs-Baronie Buxtelle. *ib. T. V. p. 293. ſq.*

Waren nebſt Franckreich von den Chur-Brandenburgiſchen bey der denen Schwediſchen d. 17. Iul. ej. an. angebotenen particular-Handlung über Pommern, als Mediatores vorgeſchlagen. *ib. T. III. p. 86.*

Hiemit eine neue Confœderation gegen Spanien zu negotiiren reiſete Servient circa 19. Dec. ej. an. von Münſter nach den Haag. *ib. T. IV. p. 32.*

War über der Schwediſchen Satisfaction ſonderlich wegen Wißmar, ſehr jaloux. *ibid.*

Wolte ſich der Pfältziſchen Reſtitution weiter nicht, als per modum interceſſionis Ao. 1647. annehmen. *ib. p. 168. 387.*

Die Reichs-Ständiſchen Geſandten ſchrieben an ſie d. 22. Iun. ej. an. wegen der Baronie Buxtelle. *ib. T. V. p. 296. ſq.*

Die General-Staaten ſchrieben an den Kayſer d. 24. Sept. ej an. um Abſtellung des Oldenburgiſchen Weſer-Zolls. *ib. p. 386. ſq.* conf. *ib. p. 725. 783.*

Die Neutralität mit dem Teutſchen Reich ward d. 26. Iun. 1648. vom Kayſer confirmiret. *ib. T. VI. p. 92. ſq.*

Ob Chur-Cölln, Chur-Brandenburg und Pfalz-Neuburg hiermit eine Allianz wegen Defenſion des Weſtphäliſchen Crayſes, im Sept. 1648. haben tractiren wollen. *ib. p. 548. ſqq.*

Von ſeiten der Schweden in ihrem Project d. 14. April. 1647. in den Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. T. V. p. 467.*

It. von ſeiten der Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem in ſine Maji 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 589.* conf. *ib. p. 835.*

Nach der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. ihrer und Kayſerlicher ſeits in den Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. T. V. p. 937. ſq.*

It. nach der Formula d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5. ſq.*

Wiederum nach dem mit den Reichs-Ständiſchen d. 18. Iul. 1648. verglichenen Articulo aſſecurationis. *ib. T. VI. p. 111.* Und dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 171.*

It. an ſeiten Franckreichs in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 394.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. ej. von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 553.*

Pace Weſtphalica comprehendatur ex parte Imperatoris et Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq.

Der Convent zu Nürnberg ſchrieb d. 25. Iul. 1650. an ſie, wegen Reſtitution Bevergern an das Stifft Münſter. *Act. Exec. T. II. p. 642.* conf. *ib. p. 857.*

Hierwieder kam Pfaltz-Neuberg wegen der in der Pellerbuſchiſchen Sache verübten Repreſſalien, vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg Ao. 1650. ein *ib. p. 859.*

It. der Deutſch-Orden, die Reſtitution der Commenthurey Gennert betreffend. *ibid.*

Holländiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Schickten d. 1. Ian. 1647. ein Vorſchreiben an die Evangeliſchen Geſandten das privat-Religions-Exercitium der Reformirten in den Stifftern Münſter, Oßnabrück und Minden betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 209. ſqq.*

Vermittelten nebſt d'Avaux circa 9. ej. bey den Schweden, daß ſie in eine weitere Handlung wegen Pommern, willigten. *ib. p. 234.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück antworteten ihnen in ihrem Schreiben d. 11. Febr. ej. an. daß auch der Catholiſchen Conſens zu Einſchlieſſung der Reformirten erfordert werde. *ib. T. VI. p. 246. ſq.*

Der Geſandte Niedhorſt (Godardus de Reede, Herr von Niederhorſt) kam circa init. Aug. ej. an. zu Münſter an. *ib. T. IV. p. 699.*

Unterſchrieben d. 20. Ian. 1648. den mit Spanien getroffenen Frieden. *ib. p. 915.* ausgenommen der Geſandte Niederhorſt nicht. *ib. p. 968.*

Circa med. Iul. ej. an. kamen ihrer zween nach Oßnabrück und thaten gegen den Oldenburgiſchen Weſer-Zoll Vorſtellung. *ib. T. VI. p. 98. ſq.*

Holle, Eberhard von) Biſchoff zu Verden.

Ward Ao. 1567. erwehlet und trat in den letzten Jahren zur Evangeliſchen Religion. *Act. Pac. T. III. p. 641.*

Hollſtein, N. N. Fürſt von) Kayſerlicher Obriſter.

Deſſen Regiment im erſten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Hollſtein, N. N. Hertzog von) Schwediſcher Obriſter.

Sein Regiment Cavallerie war nach der Liſte d. 20. Maj. 1648. 8. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Hollſtein-Gottorf, Friederich Hertzog zu)

Von deſſen Hofe war denen Dänen circa fin. Aug. 1643. die Zeitung zugekommen, ob lieſſe der Kayſer mit Torſtenſohn particular-Tractaten wegen Pommern treffen. *Act. Pac. T. I. p. 39.*

Um Conſens der Mariage zwiſchen deſſen Hauß und dem Adminiſtrator zu Bremen, ward der Kayſer vom König in Dännemarck circa Oct. ej. an. erſuchet. *ib. p. 56.*

Demſelbigen Hauſe ſuchte der Kayſer init. An. 1644. allen möglichſten Beyſtand gegen Schweden, zu leiſten. *Act. Pac. T. I. p. 84.*

Was ihm von den Schweden genommen war, deſſen Reſtitution wurde in dem Brömſebroiſchen Frieden d. 13. Aug. 1645. verſprochen. *ib. p. 647.*

Ihm wurden ſeine Iura an das Capitul zu Hamburg, wie auch die 14. Dörffer im Amt Trittau, in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, reſerviret. *ib. T. IV. p. 579.*

Die Schweden wolten dieſes d. 28. Dec. ej. an. wieder ändern. *ib. p. 846.*

Die Reſervation wurde in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction wiederhohlet. *ib. T. V. p. 594.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Ius in Capitulum Hamburgenſe & quatuordecim pagos ſalvum ſit illi. I. P. O. Art. X. §. 7.

Hat nebſt Dännemarck zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 106800. fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Hollſteiniſches *Æquivalent*, wegen des Ertz-Stiffts Bremen.

Deſſen erwehnten die Schweden in ihren Poſtulatis d. 8. Nov. 1646. in genere. *Act. Pac. T. III. p. 755.*

Die Kayſerlichen befremdete ſolches, weil der Adminiſtrator ſelbſt dergleichen nie geſuchet. *ib. p. 757. 760.*

Im Febr. 1647. geſchach deſſen von dem Ertz-Biſchöflich-Bremiſchen Geſandten gegen die Kayſerlichen, doch ohne etwas zu determiniren, Erwehnung. *ib. T. IV. p. 89.*

Warum die Kayſerlichen ſich im Mart. ej. an. zu nichts verſtehen wollen. *ib. p. 161.*

Ob die Schweden ſich deſſen nebſt andern Puncten ſo ſehr angenommen, daß ſie in puncto Gravaminum med. ej. nicht weiter handeln wollen, bis es zuvor zur Richtigkeit gelanget. *ib. p. 351. ſq.*

Nach der Schweden Project circa Maji ej. an. ſolten diejenigen Hildesheimiſchen Aemter, welche das Hauß Braunſchweig-Lüneburg Ao. 1643. an Chur-Cölln cediret, dem Hertzoge von Hollſtein ad dies vitæ eingeräumet werden. *ib. T. VI. p. 522.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurden dem Adminiſtrator die nechſten 5. Jahre, je 15. bis 20000. Rthlr. aus denen Reichs-Collecten zugeſagt. *ib. T. IV. p. 584.*

Die Kayſerlichen erwehnten d. 15. Iul. 1648. daß der Dännemärckiſche Printz auch dieſes habe fallen laſſen. *ib. T. VI. p. 103.*

Hollſteiniſcher Geſandter, Schleßwig-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Die Altenburgiſchen eröfneten in Vollmacht d. 11. Mart. 1646. ſolches Votum und übergaben d. 12. ej. eine Reproteſtation gegen der alternirenden Fürſtlichen Hauſer Proteſtation in puncto Seſſionis. *Act. Pac. T. II. p. 869.*

Holte.

In dieſer Pfarre des Oßnabrückiſchen Amts Iburg war

Holtz.
war bis An. 1626. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*
Sie verbleibt denen Evangeliſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*
Holtz.
Im Rüht gelegenes Dorff, dem Freyherrn von Fürburg gehörig, und nebſt dem Dorffe Weitersweyler von der Stadt Colmar zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*
Holtz-Crayß.
Dieſer Diſtrict im Magdeburgiſchen wurde in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis dem Marggraffen Chriſtian Wilhelm wegen ſeiner Aliment-Gelder zur eventualen Hypothec geſetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 586.*
Holtzapfel, Peter Graf zu)
Kayſerlicher General-Feld-Marſchall.
Ließ gegen die der Schwediſchen Beſatzung in der Stadt Eger geſchehene Zufuhr, ein ſcharff Patent d. d. 6. Oct. 1647. publiciren. *Act. Pac. T. V. p. 94.*
Holtzapfel, Philip Jacob)
Obriſter über ein Regiment Infanterie.
That Ao. 1646. in der Grafſchafft Iſenburg vielen Schaden, und lag noch im Febr. 1647. in der Stadt Büdingen. *Act. Pac. T. V. p. 267. ſq.*
Holtzapfel, die Grafen)
Haben nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 2002. fl. 45. Cr. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*
Holtzheim.
Der Stadt Ulm gehörig, der Evangeliſche Pfarrer hieſelbſt war im Iun. 1649. noch nicht reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 106.* ſolte, inhalts der Schweden Erklärung d. 13. Aug. und Projects d. 8. Nov. ej. an. im zweyten Termin geſchehen. *ib. p. 464. 575.*
Die Schweden lieſſen d. 17. Aug. ej. an. zu, daß die Pfarre der diſpoſition der Erblande unterworffen werde. *ib. p. 675.*
Ward von den Kayſerlichen in der Deputirten Gutachten durchſtrichen. *ib. p. 845.*
Die Schweden inſerirten die Reſtitution von Oeſterreich-Inſpruck nochmahls d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ad tres menſes. *ib. T. II. p. 175.*
Die Deputirten lieſſen es in ihrer Deſignation d. 30. ej. aus, welches die Schweden nicht zulaſſen wolten. *ib. p. 219.*
Der Chur-Cölniſche hielt d. 31. ej. den Schwediſchen vor, ſie hätten ſich vorhin mit den Altenburgiſchen und Wolffenbüttelſchen verglichen, daß dieſe Pfarre ſolte ausgelaſſen werden. *ib. p. 224.*
Holtzheim ſ. Hottheim.
Daß alhier das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis Ao. 1642. wollen abgeſchaffet werden, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Bieberach Ao. 1646. bey dem Friedens-Convent. *Act. Pac. T. II. p. 861. 866.*
Holtzkirchen.
Dieſes Ao. 1548. zur Reformation gezogene Cloſter wurde dem Grafen von Löwenſtein vor Ao. 1618. von dem Stifft Würtzburg de facto abgenommen. *Act. Pac. T. IV. p. 111.*
Homburg, Die Landgrafen zu Heſſen-)
Wilhelm Chriſtoph und Georg Chriſtian, Gebrüdere, ſolten den zwiſchen Heſſen-Caſſel und Heſſen-Darmſtadt d. 14. April. 1648. wegen der Marpurgiſchen Succeſſion getroffenen Vergleich mit unterſchreiben. *Act. Pac. T. V. p. 633.*
Homburg, Herrſchafft.
Kam in der Gräflich-Sayniſchen Theilung Ao. 1294. an die Engelberts-Linie. *Act. Pac. T. III. p. 651.*
Homburg, Veſtung.
Iſt nach Abzug der Kayſerlichen mit Lothringiſchen Völckern Ao. 1641. belegt geblieben. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. II. p. 497. T. III. p. 636. T. V. p. 217.*
Selbiger Veſtung völlige Reſtitution ohne einige Demolition und exportation ward von Naſſau-Saarbrück im Memorial d. 18. Oct. 1645. verlanget. *ib. T. I. p. 832.*
Derſelben Reſtitution ward von den Wetterauiſchen Geſandten d. 7. Mart. 1646. urgiret. *ib. T. II. p. 497.* auch eod. dem Concluſo inſeriret. *ib. p. 498.*
Nach der Frantzoſen med Iul. 1647. extradirtem Inſtrumento Pacis an Naſſau-Saarbrück zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 146.*
Derſelben Reſtitution wurde in der Saarbrückiſchen Information im Ian. 1648. verlanget. *ib. T. VI. p. 189. ſq.*
Die Reſtitution ward in dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ verſprochen. *ib. T. V. p. 726.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. daſelbſt approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*
Reſtituatur Comitibus Naſſau-Saraponiis. I. P. O. Art. IV. §. 30.
Die Reichs-Deputirten erſuchten die Kayſerlichen zu Münſter d. 4. Nov. 1648. die Reſtitution an dienlichen Orten zu befordern. *Act. Pac. T. VI. p. 652. ſq.* it. d. 13. ej. *ib. p. 681.*
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. die Reſtitution noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.* it. Servient, d. 23. ej. *ib. p. 755.*
Der Lothringiſche Commendant verweigete circa Febr. 1649. die Reſtitution an die Gräfin von Naſſau-Saarbrück. *ib. p. 903.*
Servient recommendirte ſie bey ſeinem Abſchiede d. 8. Mart. ej. an. denen Reichs-Ständen. *ib. p. 912.*
Die Reichs-Deputirten thaten deswegen d. 13. ej. bey den Kayſerlichen Vorſtellung. *ib. p. 966. ſqq.*
Die Evacuation wurde in dem Münſteriſchen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. nachgeſuchet. *ib. p. 1000. Act. Exec. T. I. p. 28.*
An die Grafen von Naſſau-Saarbrück zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.*
Die Evacuation wurde in der Schweden zu Nürnberg Replic d. 12. Maj. ej. an. urgirt. *ib. p. 50.* it. d. 31. Maj. *ib. p. 78.*
Von ſeiten des Kayſers zu evacuiren ward von beyden Cronen in den zweyten Termin geſetzt. *ib. p. 36. 39. 131.* von den Kayſerlichen aber am 30. Maj. ej. an. in den dritten. *ib. p. 59. 70.* In dem Præliminar-Receſs im zweyten. *ib. p. 325.*
Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr.

Hamburg.

1650. im zweyten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 105. ſq.* It. nach der d. 9. ej. mit den Schweden vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* conf. *ib. p. 116.*

Wegen derſelben Evacuation war mit den Schweden ein abſonderlicher Receſs abgefaſſet. *ib. p. 402.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.* Gehörte ad punctum evacuationis & garantiæ. *ib. p. 770.*

Nach dem d. 22. Iun. ej. an. unterſchriebenen Receſs mit den Frantzoſen, im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. p. 416.*

Der Kayſer ſchrieb d. 17. ej. an den Hertzog von Lothringen wegen derſelben Reſtitution. *ib. p. 438.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht geſchehen. *ib. p. 823.*

Hoppenau.

Hans Peter von Schlammersdorff war von Chur-Bayern vor den erſten Termin hiemit zu belehnen, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 572.* und der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 734.* Conf. Schlammersdorff.

Horburg.

Daß Franckreich die Hertzoge zu Würtemberg Mümpelgardiſcher Linie bey der Reichs-Immedietät dieſer Herrſchafft laſſen ſolle, bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 137.*

Vermöge des d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſſus, von den Frantzoſen im erſten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 415.*

Horn, Benedict)

Freyherr und Capitain unter des Feld-Marſchall Wrangels Regiment.

Wurde d. 1. Iul. 1647. aus dem Lager vor Eger nach den Churfürſten von Bayern geſandt. *Act. Pac. T. V. p. 26. ſqq.*

Wiederum circa med. ej. mit der Königlich-Schwediſchen Haupt-Ratification des Armiſtitii. *ib. p. 35. ſq.*

Horn, Guſtav) der Königin und des Reichs Schweden Tutor und Adminiſtrator.

Unterſchrieb d. 20. Dec. 1643. an ſtatt des Schwediſchen Reichs-Marſchalls das Königliche Schreiben an die General-Staaten. *Act. Pac. T. I. p. 88.*

Das Schreiben der Schwediſchen Reichs-Räthe an die in Dännemarck um Abſchaffung der Procedu-ren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll, unterſchrieb er d. 3. Iun. ej. an. mit. *ib. p. 123.*

Horn, Guſtav) Schwediſcher General-Major.

Bemächtigte ſich Ao. 1632. des gantzen Elſaſſes auſſer Breyſach. *Act. Pac. T. II. p. 448. T. III. p. 25.*

Verlohr nebſt dem Hertzog von Weymar die Schlacht mit den Kayſerlichen bey Nördlingen d. 6. Septemb. 1633. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.* Deſſen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34. ſqq.*

War Ao. 1635. gefangen. *Act. Pac. T. I. p. 310. T. II. p. 289.*

Sein Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 8. Compagnien ſtarck. *ib. T. VI.* Beyl. 3. Vorber. *p. 5.* Zu

Horn, Guſtav)

deſſelben Abführung war init. Aug. 1646. eine Summa Geldes von dem Fränckiſchen Crayß bezahlet. *Act. Exec. T. I. p. 231.*

Ward von den Schweden in den zweyten Exauctorations-Termin geſetzt. *ib. p. 325.* War d. 25. Sept. e. a. ſchon exauctorirt. *ib. p. 344.*

Horn, Guſtav)

Schwediſcher Legations-Secretarius.

Unterſchrieb und unterſiegelte zu Oßnabrück d. 8. Mart. 1648. den Articul der Schwediſchen Satisfaction. *Act. Pac. T. VI. p. 596.*

Horn, Hendrich) Schwediſcher Obriſter.

Sein Regiment Cavallerie war im erſten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* Laut Neben-Receſſus aber blieb es in Dienſten. *ib. p. 346.*

Hornbach.

Den hieher gehörigen in der Stadt Weiſſenburg am Rhein gelegen Hoff hat der Rath hieſelbſt circa An. 1585. an ſich gekauffet. *Act. Pac. T. II. p. 167.*

Daß dieſes Cloſter bey dem Catholiſchen Religions-Exercitio gelaſſen werde, wurde dem Reichs-Bedencken in der Pfältziſchen Sache d. 21. Mart. 1647. inſeriret. *ib. T. IV. p. 397.*

Solte dem Pfaltz-Grafen zu Zweybrück nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 459.*

Gegen gedachte Inſertion that der Pfaltz-Zweybrückiſche Geſandter eine d. 24. April. ej. an. dictirte Vorſtellung, daß es nicht zur Chur-Pfaltz gehöre. *ib. T. IV. p. 408.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Inſtrumento Pacis in fine Mai. ej. an. wurde es dem Pfaltzgrafen Friederich zugeſprochen. *ib. p. 561.*

Adami inhærirte dem Reichs-Bedencken eod. bey den Kayſerlichen zu Münſter. *ib. T. V. p. 310.*

Die Catholiſchen geheelten in die Reſtitution vermöge der d. 23. Nov. ej. an. von den Kayſerlichen ihnen zugeſtellten Puncten. *ib. T. IV. p. 801.*

In ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. reſervirten ſie dem Stifft Speyer die Lehns-Gerechtigkeit hierüber. *ib. p. 821.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen dieſe Correctur in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelten Project aus. *ib. p. 853.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ, dem Pfaltzgrafen zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 719.* und dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.*

In dem Frantzöſiſchen Project Inſtrumenti Pacis war es d. 1. Aug. ej. an. noch ausgelaſſen. *ib. p. 297.*

Die Chur-Trieriſchen contradicirten d. 3. ej. der Reſtitution an den Pfaltzgrafen. *ib. p. 320.*

Retineat Fridericus Comes Palatinus Rheni. I. P. O. Art. IV. §. 21.

Hornberg.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, an Würtemberg zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 469.* Desgleichen nach

der

der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. 1647. ausgeſtelltem Project. *Act. Pac.* T. *IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* Desgleichen in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Von Seiten des Kayſers zu evacuiren ward zu Nürnberg von beyden Cronen in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* It. von den Kayſerlichen. *ib. p. 56. 69.* auch in dem Præliminar-Receſs. *ib. p. 256. 324.*

Hornburg.

In Nieder-Sachſen mit Schweden belegt, ward zu Nürnberg von den Schweden und Kayſerlichen in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 131.* Hernach am 30. Mai. 1649. von den Kayſerlichen in den zweyten. *ib. p. 59.* Im Præliminar-Receſs in den dritten. *ib. p. 326.*

Solte nach dem d. 3. Ian. 1650. mit Erßkein getroffenen Vergleich, noch vor Evacuation des Stiffts Halberſtadt an Chur-Brandenburg, abgetreten werden. *ib. T. II. p. 6.*

Hornburg.

Die zwiſchen dieſer Stadt und Hammersleben befindlichen Halberſtädtiſchen Paludes hat Biſchoff Heinrich Iulius Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg mit vieler Mühe und Koſten fruchtbar gemacht. *Act. Pac. T. IV. p. 303.*

Horneck, Schloß.

Dem Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Horneck, Hans Albrecht)

Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz, hatte das Ius Patronatus zu Dieterskirchen, Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863. 865. 867.*

HORNES, Albert, Graf von) und Baſſigni.

Hatte die Baronie Buxtelle inne, und geſchach wegen unterlaſſener Inveſtitur eine Verfügung vom Kayſer an ihn d. d. 18. Iun. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 291. ſq.*

Horſt, *N. N.* von) Commendant in Heidelberg.

Wurde im Iul. 1638. von den Schwediſchen geſchlagen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37.*

Starb circa fin. An. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*

HORUMBERTUS.

War der erſte Biſchoff des circa An. 779. errichteten Stiffts Minden. *Act. Pac. T. III. p. 636.*

Hoſpitalien.

Nemo utriusque religionis ab hoſpitalibus arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia*; Geiſtliche Güter, *Mediat-)*

HOSPITATIONIS Ius.

Soll den Evangeliſchen, wenn ſie es auf Catholiſche

Mediat-Stiffter und Clöſter in- oder auſſerhalb Landes hergebracht, nach der Evangeliſchen fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. künfftig verbleiben. *Act. Pac. T. III. p. 166.*

Die Evangeliſchen zu Münſter inhærirten d. 20. Iul. ej. an. dieſer Erklärung. *ib. p. 254. ſq.* Conf. derſelben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. *ib. p. 334. 338.*

Verbleibt den Evangeliſchen nach Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 429. 432.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchloſſen im Dec. c. a. hierin bey ihrem Aufſatz zu bleiben. *ib.* T. IV. *p. 14. 23.* Sie beharreten ſolches d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio. *ib. p. 55.* Desgleichen in ihrer Declaration d. 27. Febr. ej. an. *ib. p. 93. 97.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bedingten d. 5. Mart. ej. an. daß der Catholiſchen Religion und Geiſtlichen Obrigkeit dadurch kein Abbruch geſchehe. *ib. p. 121. ſq. 126.*

Der Evangeliſchen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* It. Salvii d. 17. ej. *ib. p. 55.* Die Kayſerlichen inſerirten ſie ihrem Project, d. 14. April. ej. an. *ib. p. 184. 188.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. eiusd. *ib. p. 201.* Der Kayſerlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 540. 544.*

Blieb den Evangeliſchen reſervirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143. 145.*

Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. 46. I. P. M. §. 47.

Hottheim, ſiehe Holtzheim.

Hoya.

In der Ober-Grafſchafft wurden dem Kayſerlichen General-Lieutenant Tilly circa An. 1628. wegen 4. Tonnen Goldes, 3. Aemter von Hertzog Friederich Ulrich eingeräumet, der Kayſer aber wieß ihm die gantze Grafſchafft an. *Act. Pac. T. VI. p. 415. ſq.*

Dieſe Grafſchafft war einmahl mit zur Schwediſchen Satisfaction vorgeſchlagen worden. *ib. T. IV. p. 273.*

Braunſchweig-Lüneburgiſchen theils iſt hiervon 6408. fl. und Bentheimiſchen theils 1066. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction contribuiret worden, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Hoyel.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wurde in dieſer Pfarre des Oßnabrückiſchen Amts Groneburg Ao. 1625. abgeſchafft und Ao. 1634. wieder eingeführet. *Act. Pac. T. IV. p. 441.*

Sie bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Evangeliſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Hueflering, Elias Auguſtin) ſiehe Schwartzburgiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Hülſſete.

Heſſen-Caſſel und Schaumburg renunciirten der Anſprache an dieſe Vogtey in dem mit Hertzog Chriſtian

Hülſtede.
ſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleich. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Hütten.
In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Evangeliſche Religions-Exercitium allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Hüttenberg.
In deſſelben denen Grafen zu Naſſau-Saarbrück wegen der Herrſchafft Gleiburg zugehörigen gemeinſchafftlichem Antheil ließ ſich Landgraf Georg zu Heſſen-Darmſtadt Ao. 1637. huldigen. *Act. Pac. T. I. p. 834* conf. *ib. T. V. p. 217.*

Hüttenheim.
Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier von den Grafen von Schwartzenberg, an Anſpach vor den zweyten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*
Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 174.* aber nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation in tribus menſibus. *ib. p. 252.*
Die Commiſſion wurde von den Deputirten d. 13. Oct. ej. an. an Bamberg und Nürnberg ausgefertiget, und ſtund die Sache circa Jun. 1651. noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 573.*

Hugenotten.
Wüteten in Franckreich am beſten durch die ſogenandten Iudicia unipartita zufrieden geſtellet. *Act. Pac. T. II. p. 631.*

Huldigung pro temporalibus bey den Evangeliſchen Immediat-Stifftern.
Dieſes von den Catholiſchen gebrauchte Wort wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. 1646. in ihren Concluſis geahndet und wolten dafür geſetzt haben: geleiſtete Reichs-Lehns-Pflicht mit denen Regalibus und andern Fugniſſen. *Act. Pac. T. IV. p. 11. 29.*
Graf Trautmansdorf verwilligte ſolches in der Conferenz mit Salvio d. 30. Ian. 1647. *ib. p. 45.*
Die Schweden hatten in ihrem d. 5. ejusd. gefertigtem Project in puncto Satisfactionis das Wort: *Homagium* gebrauchet, an deſſen ſtatt ſie d. 1. Febr. ej. an. ſetzten: *Iuramentum fidelitatis. Act. Pac. T. IV. p. 318. 320.*
In dem völligen Vergleich Schwediſcher Satisfaction circa med. Febr. ej. an. wurden die letzteren Worte beybehalten. *ib. p. 333.*

Huldigung.

Hulß, N. N.)
War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Hundsfeld.
Mit dieſer Stadt wurde Hertzog Heinrich zu Münſterberg und Oels Ao. 1495. vom König in Böhmen belehnet. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Hunoldshauſen, ſ. Hundelshauſen, N. N.)

Schwediſcher Obriſter.
Sein Regiment Cavallerie ward zu Nürnberg im dritten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 326.* vermöge geheimen Neben-Receſſus aber im erſten. *ib. p. 345.*

Hunneburg.
In dieſem Amt des Stiffts Oßnabrück war Ao. 1624. in 3. Kirchſpielen das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 442.*
Die Pfarre alhier bleibt, vi Capitulationis perpetuæ denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Huſcher, Peter)
Kam contra Chur-Bayern wegen eines der Ober-Pfältziſchen Rent-Cammer vorgeſtreckten Capitals, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 502. 854.*

Hutten, Daniel von)
Contra den Abt zu Fulda, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. in tribus menſibus zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.* Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.*
It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.* Sie fertigten d. 16. Oct. ej. an. Commiſſion aus auf Chur-Maynz und Sachſen-Gotha. *ib. p. 770. 875.*

J.

Jacob, Peter)
Fürſtlich-Bambergiſcher Hof-Marſchall und Obriſter.
Solte, vermöge Fränckiſchen Crayß-Schluſſes d. 9. Sept. 1645. an den Kayſerlichen Hof in puncto militarium, abgeſendet werden. *Act. Pac. T. II. p. 86.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück reſervirten bey denen Chur-Brandenburgiſchen d. 22. Ian. 1647. daß ihme von Chur-Brandenburg diejenigen 5741. Rthlr. ſolten bezahlet werden, darüber er eine Ertz-Hertzogliche Aſſignation auf des Stiffts Halberſtadt Revenüen hatte. *ib. T. IV. p. 281.*
Daß er ſolches Geld aus denen ihm angewieſenen Auffkünfften vor dem Friedens-Schluß heben möge, lieſſen die Chur-Brandenburgiſchen in ihrer Gegen-Erklärung d. 6. Febr. 1647. zu. *Act. Pac. T. IV. f. 293.*
Der Churfürſt zu Brandenburg ſolte ihm, vermöge der mit den Kayſerlichen d. 9. ej. getroffenen Convention, dieſe Summe auszahlen. *ib. p. 328.*
War Kayſerlicher ſubdelegirter in cauſa Chur-Maynz contra Erffurt im Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 491. T. II. p. 700.*

Jacobus, König in Groß-Britannien.
Durch deſſen Interpoſition ward der Krieg zwiſchen Dännemarck und Schweden, im Ianuario 1613. beygeleget. *Act. Pac. T. I. p. 91.*

Ihm

Iacobus, König in Groß Britannien.

Ihm ward von dreyen Jeſuiten nach dem Leben getrachtet. *Act. Pac. T. II. p. 740.*

Jäger, Eusebius)

Fürſtlich-Sachſen-Weymariſcher Protocolliſt auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Fing nebſt noch dreyen d. 24. Jan. 1646. an die Protocolla der öffentlichen Seſſionen im Fürſten-Rath zu Oßnabrück zu führen. *Act. Pac. T. II. p. 278.*

Item d. 3. April. ej. an. in denen Conſeſſibus Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück. *ib. p. 596.*

Jägerndorff ſ. Carnow.

Daß dieſes Hertzogthum der Chur Brandenburg reſtituiret werde, hielten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. für billig und nothwendig. *Act. Pac. T. I. p. 507.* it. in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 316.*

Deſſen Reſtitution recommendirte der Pommeriſche Geſandter d. 29. und 30. Jan. 1646. *ib. p. 305. ſq. 324.*

Was für eine Bewandniß es, nach der Oeſterreichiſchen Meynung zu Oßnabrück d. 28. Febr. ej. an. hiermit habe. *ib. p. 418. ſq.* dagegen der Pommeriſche eod. Information that. *ib. p. 426. ſq.*

In dem Chur-Brandenburgiſchen Voto d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück in pleno abgeleſen, ward deſſen Reſtitution verlanget. *ib. p. 534. ſq.*

Daß es plenarie reſtituiret werde, erinnerten d. 2. Maj. ej. an. die Evangeliſchen zu Oßnabrück bey dem Project Inſtrumenti Pacis der Kayſerlichen. *ib. T. III. p. 77.*

Die Schweden verlangten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Reſtitution deſſelben an Chur-Brandenburg. *ib. T. V. p. 460.*

Die Chur-Brandenburgiſchen erinnerten zu Münſter d. 4. Jul. ej. an. in der Seſſion der Evangeliſchen, daß wenn die Kayſerlichen es nicht wolten ins Inſtrumentum Pacis kommen laſſen, ſie doch à part eine Declaration thun möchten. *ib. T. IV. p. 665.*

Jägerndorff, Stadt.

Mit Schwediſcher Garniſon belegt, ward von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec.* T. I. *p.* 37. 44. 59. 132. Auch im Præliminar-Receſs. *ib. p.* 326.

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib.* T. II. *p.* 106. It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p.* 115.

Jahrsdorff.

Kirchdorff im Amt Hilpoltſtein, ſo Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec.* T. II. *p.* 528.

Jauer, Fürſtenthum.

Kam Ao. 1348. durch Heyrath an Kayſer Carolum IV. *Act Pac.* T. *V. p.* 355.

Wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *ib. p.* 376.

D. 25. Oct. 1646. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgiſchen gefordert. *ib.* T. III. *p.* 743.

Jauer, Stadt.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verſprachen in ihrem Project d. 3. Mart. 1648. daß den Evangeliſchen ſolte erlaubet ſeyn vor der Stadt eine Kirche zu bauen. *Act. Pac. T. V. p.* 534. It. d. 4 ej. *ib. p.* 536.

Item in der mit den Schweden und Evangeliſchen verglichenen und d. 8. Nov. 1648. unterſchriebenen Notul. *ib. p.* 540. und d. 14. ej. wiederhohlt. *ib. p.* 572. Wiederum in den zu Oßnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 147.

Ædificetur eccleſia extra civitatem pro exercitio Auguſtanæ Confeſſionis. I. P. O. Art. V. §. 40. I. P. M. §. 47.

Mit Schwediſcher Garniſon belegt, ward von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* Auch im Præliminar-Receſs. *ib. p.* 326.

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten Termin. *ib. T. II. p.* 106. It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p.* 115.

Iburg.

Dieſes Schloß deß Sächſiſchen Königs Witekindi wurde circa An. 772 von Carolo Magno erobert. *Act. Pac. T.* III. *p.* 681.

Deſignation der Lutheriſchen Pfarrherren de Ao. 1624. bey den 13. Kirchſpielen dieſes Amts. *ib. T. VI. p.* 438. *ſq.*

Ward nebſt Lengerich von den Churfürſtlichen zu Münſter d. 4. Jun 1645. im Vorſchlag gebracht, um daſelbſt mit den Oßnabrückiſchen über den Modum Conſultandi zu conferiren. *ib. T.* I. *p.* 452.

Das Cloſter nebſt dem Flecken verbleiben nach der Oßnabrückiſchen perpetuirlichen Capitulation allein denen Catholiſchen. *Act. Exec. T.* II. *p.* 540. *ſq.*

Jöſtein.

Die Unterthanen in dieſer Herſchafft wurden von dem Frantzöſiſchen Commendanten zu Maynz zu unbefugten Dienſten angeſtrenget. *Act. Exec. T.* I. *p.* 227. *ſq.* T. II. *p.* 79.

Dieſe Herrſchafft muſte an das Schmidbergiſche Regiment Brandſchatzung von den Satisfactions-Geldern erlegen. *ib.* T. I. *p.* 228. T. II. *p.* 79.

Jeiſchwitz.

Dieſe Herrſchafft in Mähren wurde Eliſabeth Marien Hertzogin zu Münſterberg und Oels, im Väterlichen Teſtament d. 30. Jan. 1646. vermacht. *Act. Pac.* T. *V. p.* 364.

Jeltz, ſiehe Gelſch.

Jempteland.

Ward laut des Brömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac.* T. *I. p.* 642.

Jeſuiten.

Warum ſie aus dem Venetianiſchen Gebiet zu ewigen Tagen verwieſen worden. *Act. Pac.* T. II. *p.* 208. 489.

Unternahmen ſich zu Oßnabrück Ao. 1624. de facto einer

ner zu St. Catharinen gehörigen Filial-Kirchen. *Act. Pac.* T. II. *p.* 169.

Ihnen ward das Gymnaſium zu Augſpurg Ao. 1629. circa Aug. eingeraümet. *ib.* T. III. *p.* 108.

Suchten ſich An. 1630. in der Stadt Lindau feſt zu ſetzen. *ib. p.* 126. *ſq.*

Hatten ſich das freye adeliche Jungfrauen-Stifft zu Minden ausgebeten und lieſſen ſich circa An. 1630. die Marien-Kirche durch Kayſerliche Commiſſarien darzu einthun. *ib.* T. II. *p.* 883.

Auff derſelben Ausſchaffung aus Deutſchland, votirten einige Evangeliſche Geſandten zu Oßnabrück d. 7. Nov. 1645. *ib.* T. I. *p.* 781. *ſq.* Sie ward nebſt mehr andern als ein Mittel guter Ruhe und Sicherung, im Jan. und Mart. 1646. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück angegeben. *ib.* T. II. *p.* 208. 489.

Suchten ihr Religions-Exercitium zu Moßbach und Bibrich anzurichten, worgegen ſich Naſſau-Saarbrück d. 1. Mart. 1646. bey den Evangeliſchen Geſandten beſchwehrte. *ib. p.* 831. *ſqq.*

Das die den Reichs-Städten Evangeliſcher Religion ſeit An. 1618. auffgebürdete, wieder aus zuſchaffen, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Jun. ej. an. in ihrer Fernern Erklärung. *ib.* T. III. *p.* 166.

Wolten in der Breßlauiſchen Vorſtädt, der Sand genañt, ein Collegium auffführen, dargegen die Chur-Sächſiſchen Geſandten d. 25. Jul. ej. an. bey Graff Trautmansdorff Vorſtellung thaten. *ib. p.* 322.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß ſie ſowohl vor als in der Stadt ausgeſchaffet würden. *ib.* T. IV. *p.* 95. Desgleichen in ihrer letzten Erklärung in puncto Gravaminum Eccleſiaſticorum circa 8. April. ej. an. *ib. p.* 200.

Wiederum die Schweden in ihrem circa 8. Maj. ej. an. denen Kayſerlichen zugeſtellten Project wegen der Erblande. *ib. p.* 527.

Die zu Maynz ſolten das Cloſter Clarendahl an die Graffen von Naſſau-Saarbrück reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p.* 103.

Kloſter Falckenhagen in Weſtphalen ſolte von ihnen an die Grafen von der Lippe reſtituirt werden. *ib. p.* 103. 649. Die Reſtitution war vor d. 8. Nov. 1649. erfolget. *ib. p.* 581.

Die Schweden und Deputirten verglichen ſich d. 4. Apr. 1650. daß dieſe Sache in den zweyten Termin geſetzt werde. *ib. T. II. p.* 235. *ſq.*

Solches geſchach in der Deputirten d. 22. ej. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p.* 250. Nach geſchehener Execution beſchwehrten ſie ſich ſuper exceſſu. *ib. p.* 764. 872.

Was ſie der hohen Schule zu Herborn zu reſtituiren. *ib. T. I. p.* 659.

Solten das Stifft Käppel an deſſelben rechtmäßige Aebtißin reſtituiren. *ib. p.* 104. 649. *ſq.*

Was ſie in der Stadt Siegen zu reſtituiren gehabt. *ib. p.* 109. Solte nach der Schweden Project d. 8.

Nov. 1649. vor den dritten Termin geſchehen. *Act. Exec.* T. I. *p.* 577. Conf. Käppel.

Derer zu Gronberg Beſchwehrung in puncto turbati Exercitii religionis. *ib. p.* 117. *ſq.* 431.

Verlangten zu Kauffbeuern reſtituiret zu werden. *ib. p.* 117. die Sache iſt per Receſſum d. 9. April. ausgemacht. *ib. p.* 581.

Die zu Kauffbeuern kamen wegen ihrer Reſtitution noch vor den erſten Termin ein. *ib. T. II. p.* 800. 851.

Ihrenthalben kamen die Deputirten circa 15. Mart. 1651. mit dem Directorio in Weitläufftigkeit. *ib. p.* 843. *ſq.*

Nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation in tribus menſibus zu erörtern. *ib. T. II. p.* 253. conf. *ib. p.* 235. *ſq.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p.* 874.

Aus der Stadt Lindau zu ſchaffen. *ib. T. I. p.* 106.

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p.* 170. It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p.* 249.

Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 2. Oct. ej. an. war die Sache durch die Præliminar-Evacuation erledigt. *ib. p.* 762. Conf. der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p.* 869.

Bey der Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation d. 18. Mart. 1650. wurde ihre Conſervation zu Oßnabrück geſucht. *ib. T. II. p.* 183. *ſq.*

Stadt Worms contra ſie ſolte nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation in tribus menſibus reſtituiret werden. *ib. p.* 254. D. 16. Oct. ej. an. wurden Chur-Maynz und Franckfurt zu Commiſſarien verordnet. *ib. p.* 876.

Jevern.

Ao. 1647. wurde vermuthet, dieſe Herrſchafft würde vom Grafen zu Oldenburg an Hertzog Johann zu Anhalt vermacht werden. *Act. Pac. T.* IV. *p.* 857.

Genealogie der Herren zu Jever und Kniphauſen, bis auf Graff Anthon Günther zu Oldenburg. *ib. T.* VI. *p.* 950.

Illertiſſen.

Alhier hatte der Graff zu Rechberg Ao. 1650. einige Lehen-Güter, darin ihm von dem Freyherrn von Vehlen Eingriffe geſchahen. *Act. Exec. T. II. p.* 801. 852.

Illustrissimus.

Daß dem Päbſtlichen Nuncio dieſes Prædicat von den Kayſerlichen beygeleget werde, wolten die Churfürſtlichen im Febr. 1645. nicht gut finden. *Act. Pac. T. I. p.* 368.

Ilſchwang, im Sultzbachiſchen.

Der Kirchen hieſelbſt Reſtitution, ward in der Schweden zu Nürnberg Propoſition d. 25. Maj. 1649. denen Chur-Bayriſchen zugeſandt, begehret. *Act. Exec. T. I. p.* 53. it. in ihrer Liſta Reſtituendorum. *ib. p.* 102.

Nach

Ilſchwang, im Saltzburgiſchen.

Nach Vollmars Project circa Oct. 1650. ſolte das ſimultaneum beyder Religionen alhier ſtabiliret werden. *Act. Exec. T. II. p.* 609.

IMAGINA, Kayſers *Adolphi* Gemahlin.

Hat nebſt ihrem Gemahl das Jungfrauen-Cloſter Clarenthal zu Bibrich Ao. 1296. geſtifftet. *Act. Pac. T. II. p.* 832.

Immendorff, Bartholomæus von)

War Ao. 1641. Kayſerlicher Rath und Reichs-Hof-Fiſcal. *Act. Pac. T. II. p.* 852.

IMMISSIONES.

Die, welche zum Nachtheil der Reichs-Städte Evangeliſcher Religion ſeit An. 1624. geſchehen, ſollen, vermöge der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. abgethan ſeyn. *Act. Pac. T. IV. p.* 83.

IMMOBILIA.

Welchergeſtalt die einem oder andern ſieder An. 1618. abgenommene zu reſtituiren, ward in der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten ausgeführt. *Act. Pac. T. I. p.* 806. it. in derſelben Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p.* 315.

Wie dieſelben, nach der Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück Correlation d. 17. April. 1646. zu reſtituiren. *ib. T. II. p.* 949. *ſq.*

IMMUNITATIS PRIVILEGIA.

Daß ſelbige der Stände Landſaſſen und Unterthanen ihrer ungehört ertheilet werden, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p.* 826. Item die Reichs-Städtiſchen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *ib. T. II. p.* 957. *ſq.*

IMPOSTEN.

Die de facto und occaſione belli eingeführte ſollen, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. abſchaffet werden. *Act. Pac. T. I. p.* 829. *ib. T. II. p.* 975. Conf. *Conſumtien*-Gelder; *Licenten.*

INDAGO.

Ob Stadt, Schloß und Amt Stadthagen vor alters alſo ſey genennet worden. *Act. Pac. T.* II, *p.* 775.

Ingolſtadt.

In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach von Würtzburg im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T.* I. *p.* 573.

Inhauſen, Herrſchafft.

Denen von Kniphauſen in tribus menſibus von Oldenburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T.* I. *p.* 579. Conf. Kniphauſen.

INNOCENTIUS III. Römiſcher Pabſt.

Erkauffte Manfredum, daß er ſeinen Vater den Kayſer Fridericum II. hinrichten ließ. *Act. Pac. T. II. p.* 740.

INNOCENTIUS X. Römiſcher Pabſt.

Wolte die Lothringiſche Reſtitution gern befordert wiſſen. *Act. Pac. T. II. p.* 211.

Schickte an den Nuncium zu Münſter ein Breve d. d. 25. Sept. 1644. die Conſervation der Catholiſchen Religion betreffend. *ib. T. IV. p.* 861. *ſq.*

Ließ an den Nuncium zu Wien ein Breve d. 10. Mart. 1645. ab, den bisher gefangen gehaltenen Churfürſten von Trier auf freyem Fuß zu ſtellen. *ib. T. I. p.* 390.

Wurde in der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. 1647. in den Frieden mit Franckreich, eingeſchloſſen. *ib. T. V. p.* 139.

Inſingen.

Das Ius Collectandi hieſelbſt war an die Stadt Rotenburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p.* 118. Nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin. *ib. p.* 574. it. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p.* 737.

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin. *ib. p.* 171. it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p.* 249.

Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 2. Oct. ej. an. war die Sache noch nicht berichtiget. *ib. p.* 762. Nach der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. war ſie noch nicht erörtert. *ib. p.* 869.

INSPECTIONIS IUS.

Selbiges reſervirten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihren Vorſchlägen d. 14. April. 1646. auf der Catholiſchen Mediat-Stiffte und Clöſter, welche in der Evangeliſchen Territorio gelegen. *Act. Pac. T. II. p.* 612. it. d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p.* 163.

Der Catholiſchen Antwort darauf d. 2. Iul. c. a. in ihren Endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p.* 196.

Die Evangeliſchen zu Münſter reſervirten es d. 25. ej. in ihrem Aufſatz, wenn es noch Ao. 1621. üblich geweſen. *ib. p.* 282. Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p.* 334.

Der Catholiſchen Bedencken hierüber d. 7. Sept. ej. an. *ib. p.* 360. Sie bedingten d. 21. Nov. ej. an. in ihrer Erklärung, daß ihnen hiedurch in ihrer Poſſeſſion und ſonſt kein Præjudiz geſchehe. *ib. p.* 438.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchloſſen im Dec. ej. an. dießfals bey ihrer Endlichen Erklärung zu bleiben. *ib.* T. IV. *p.* 14. 23. Beharreten auch dabey d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio. *ib. p.* 55.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederholten circa med. Febr. ej. an. in ihrer Erklärung, der Catholiſchen Bedingung. *ib. p.* 82. Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p.* 93.

Die Kayſerlichen repetirten in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. der Catholiſchen Cautel. *ib. p.* 121. *ſq.*

Der Evangeliſchen Monita hierbey d. 8. ej. *ib. p.* 139

Die Kayſerlichen inſerirten ſie in ihrem Project d. 4. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 184.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayſerlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangeliſchen reſervirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. 568.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47. Conf. *Viſitationis Ius.*

Instrumentum Pacis.

Von demſelben iſt bißher keine völlig accurate Edition vorhanden geweſen. *Act. Pac. T. II.* Vorber. *p. IV.*

Im April. 1647. waren einige der Meynung, daß es ſowohl in der Lateiniſchen als Deutſchen Sprache würde gefertiget werden. *ib. T. V. p. 321.*

Daß dreyerley Inſtrumenta 1) den Kayſer und die Cron Schweden, 2) den Kayſer und die Cron Franckreich, 3) beyde Cronen und das Deutſche Reich betreffend, aufgeſetzet werden möchten, ſchlugen die Kayſerlichen circa April. 1646. vor, dazu ſich aber die Schwediſchen nicht verſtehen wolten. *ib. T. II. p. 654.*

Die Churfürſtlichen zielten in ihrer Correlation d. 16. ej. zu Oßnabrück in pleno verleſen, gleichfals dahin. *ib. p. 930.* conf. *p. 918. ſq.*

Das Oeſterreichiſche Directorium zu Oßnabrück brachte es d. 17. ej. in Propoſition, die Evangeliſchen aber wolten ſich nicht dazu verſtehen. *ib. p. 966. ſqq.*

Daß indiſtinctè aller Reichs-Stände, der Reichs-Ritterſchafft und aller des Reichs Inwohner Meldung und Einſchlieſſung hierinn geſchehe, funden die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten räthlich. *ib. T. I. p. 804.*

Daß demſelbigen der Vergleich in puncto Gravaminum einzuverleiben, ſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. 1646. *ib. T. IV. p. 16.* In der d. 28. Ian. 1647. gehaltenen Conferenz wolte Trautmansdorff ſolche Inſertion endlich geſchehen laſſen. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 39.*

Daß die abweſende und die contradicirende Stände hieran zu binden, hatten die Catholiſchen d. 20. Iun. 1646. reſolviret. *ib. T. III. p. 369.*

Daß es auf allen und jeden Comitiis confirmiret, den Reichs- und andern Gerichten inſinuiret werde, und dergleichen Capita Aſſecurationis mehr, wurden bey den Schweden circa Ian. 1646. in Vorſchlag gebracht. *ib. T. II. p. 206. ſqq.* It. d. 5. Mart. ej. an. von dem Magdeburgiſchen im Fürſten-Rath verleſen. *ib. p. 478. 487.* conf. *ib. T. III. p. 167.*

Nach der Schweden Project d. 14. April. ej. an. der Kayſerlichen Wahl-Capitulation zu inſeriren, und allen Gerichten als eine Regul vorzuſchreiben. *ib. T. V. p. 467.*

Daß es der Kayſerlichen Capitulation ſolle inſeriret werden, ſetzten die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 589.* It. im Münſteriſchen Project, circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 853.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. wurde geſetzt, daß es durch die Kayſerliche Wahl-Capitulation ſolle corroboriret werden. *ib. p. 834.* it. in dem mit den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. verglichenen Project. *ib. T. V. p. 765.*

Die Schweden blieben in ihrem Project d. 12. Iun. ej. an. bey der Inſerirung. *ib. p. 956.* Item d. 17. eiusd. *ib. T. VI. p. 5.*

Nach dem zwiſchen den Schweden und Reichs-Ständiſchen d. 18. Iul. e. a. getroffenen Vergleich, ſolte es dem nechſten Reichs-Abſchied und der Kayſerlichen Wahl-Capitulation inſeriret werden. *ib. p. 110.*

Wiederum nach dem d. 27. eiusd. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* Imgleichen nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 333.*

Sit Lex Imperii fundamentalis & regula perpetua proximo Imperii Receſſui ipſique Capitulationi Cæſareæ inſerenda. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112.

War dem Kayſerlichen Cammer-Gericht und Reichs-Hof-Rath Ao. 1649. im Oct. noch nicht inſinuirt. *Act. Exec. T. I. p. 549.* Der Nürnbergiſche erinnerte d. 23. Febr. 1650. daß es geſchehen möchte. *ib. T. II. p. 135.*

Die Deputirten ſchloſſen d. 9. Mart. e. a. wegen ſolcher Inſinuation bey den Kayſerlichen anzuhalten. *ib. p. 153.*

Alle unfriedfertige Aſſertiones hiewieder ſollen von Catholiſcher und Evangeliſcher ſeiten, inhalts der letzteren Mediorum Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. bey Straffe verboten werden. *Act. Pac. T. II. p. 572.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück fernere Erklärung d. 9. Iun. ej. an. wegen der Diſputationen und Interpretationen hierüber. *ib. T. III. p. 167.*

Der Catholiſchen Meynung hievon d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 198.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Conſultation d. 21. ej. *ib. p. 256. ſqq.* und Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 285.*

Sämtlicher Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.* Salvii Project med. Nov. e. a. wie ſolchen Diſputationen zu wehren und die Dubia zu ſolviren. *ib. p. 433.*

Der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.*

Trautmansdorff bewilligte in der d. 6. Febr. 1647. gehaltenen Conferenz, daß die vorkommende Zweiffel auf Reichs-Tägen, oder ſonſt, *ex communi conſenſu*, gütlich beygeleget werden. *ib. T. IV. p. 72.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. wurden die Worte: oder ſonſt, ausgelaſſen. *ib. p. 85.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. ſowol was die aſſertiones contrarias als die dubia hieraus, anlanget. *ib. p. 98.*

Gleiche Formalia gebrauchten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 5. Mart. e. a. in ihrer Declaration. *ib. p. 127.*

Die Evangeliſchen erinnerten d. 8. ej. noch etwas hiebey. *ib. p. 150.* It. Salvius d. 17. eiusd. *ib. p. 155.* Die

Kayſer-

Kayſerlichen übergingen ſolch Monitum in ihrem Project d. 4. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 89.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 202.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 14. Mai. e. a. den Evangeliſchen communicirte Formula kam hiemit überein. *ib. p. 545.* und wurde in ihrem in fine ej. menſis exhibirten Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 573.*

Die Catholiſchen hatten im Nov. e. a hiebey nichts zu corrigiren. *ib. p. 804.* noch auch d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 825.* In ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. brachten ſie noch eine Erinnerung bey. *ib. p. 928.*

Dieſe Erinnerung behielten die Kayſerlichen in ihrem Project d. 29. ej. *ib. p. 964.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

Nec ſcriptis nec dictis à quoquam impugnetur. I. P. O. Art. V. §. 50. I. P. M. §. 47.

Welche Proteſtationes hierinnen verboten ſind. *Act. Exec. T. II. p. 8.*

Der Pabſt ließ im Sept. 1648. dagegen eine Proteſtation aus, die circa Sept. 1649. aufs neue gedruckt und öffentlich angeſchlagen ward. *ib. p. 780. ſqq.* conf. *ib. p. 794.* Auch der Churfürſt zu Trier ließ ſie eigenes Triebs publiciren. *ib. p. 793. ſq.*

Der Kayſer ließ d. 17. Iun. 1650. ein Patent publiciren, darin alle Attentata, Diſputationes, Proteſtationes, Contradictiones und Predigten hierwieder und gegen deſſen Execution, verboten wurden. *ib. p. 436. ſq.*

Daß ſelbiges von beyden Religions-Verwandten in gleicher Anzahl zu unterſchreiben, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 830.*

Der Chur-Sächſiſche unterſchrieb die Inſtrumenta Pacis erſt d. 4. und 5. Nov. 1648. *ib. T. VI. p. 690. ſq.* conf. *ib. p. 656. 658.*

Chur-Cölln hatte ſelbiges nicht unterſchreiben laſſen wollen, und der Ertz-Hertzogliche Geſandter, von Gieſſen, gar dagegen proteſtirt. *Act. Exec. T. II. p. 20.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück hielten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. dafür, daß zwölff Exemplaria hievon zu machen ſeyn. *Act. Pac. T. I. p. 830.* Auch ward erinnert, daß ein jeder Crayß ein ausgefertigtes Exemplar haben möchte. *ib. T. II. p. 97.*

Magdeburg votirte d. 7. Mart. 1646. auf 12. Exemplaria. *ib. T. II. p. 498. ſq.* dem der Weymariſche noch eins vor die Reichs-Ritterſchafft addirete. *ib. p. 499.* conf. *ib. p. 502. ſq.*

Die Churfürſtlichen zu Oßnabrück erinnerten d. 19. Iul. 1648. daß man ſich wegen Anzahl der zu vollziehenden Inſtrumentorum zu vergleichen. *ib. T. VI. p. 95.*

D. 19. Ian. 1649. wurden noch 3. Exemplaria des Frantzöſiſchen von den Reichs-Deputirten unterſchrieben, wobey ein Diſputat zwiſchen den 5. alternirenden Fürſtlichen Häuſern wegen der Ordnung entſtund. *ib. p. 824.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück exhibirten d. 26. April. 1646. den Schwediſchen ein Project deſſelben. *ib. T. III. p. 54. 66. ſqq.* Selbiges ward von den Kayſerlichen vor den Ständen ſehr geheim gehalten, die Schwediſchen aber communicirten es ihnen circa fin. April. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 73. ſq.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Erinnerungen hierüber d. 2. Mai. 1646. *ib. p. 76. ſqq.*

Formalia des Schwediſchen Projects Inſtrumenti Pacis, d. 14. April. 1647. den Kayſerlichen zu Oßnabrück exhibirt. *ib. T. V. p. 457. ſqq.* conf. *ib. T. III. p. 487. ſq.*

Formalia des Kayſerlichen Inſtrumenti Pacis cum Suecis, in fine Mai. ej. an. exhibirt und d. 3. Iun. ej. an. dictirt. *ib.* T. V. *p. 557. ſqq.* Eines Anonymi Ponderation deſſelben circa Iun. e. a. diſtribuirt. *ib. p. 590. ſqq.*

Formalia Inſtrumenti Pacis der Kayſerlichen zu Münſter d. 3. eiusd. den Mediatoren zugeſtellt. *ib. p. 150. ſqq.* conf. *ib.* T. IV. *p. 557.*

Formalia des Frantzöſiſchen Inſtrumenti Pacis cum Cæſare med. Iul. ej. an. *ib.* T. *V. p. 141. ſqq.*

D. 1. Mai. 1648. ward den Schwediſchen ein ſogenantes Final-Inſtrumentum Pacis von den Kayſerlichen zu Oßnabrück behändiget, welches aber in vielen Stücken geändert war. *ib. p. 812. ſqq.* conf. *ib. p. 802.*

Der Schweden Notæ hierüber wurden den Reichs-Deputirten d. 12. Iun. ej. an. zugeſtellet. *ib. p. 925. ſqq.* und denen Kayſerlichen d. 1. Iul. ej. an. *ib.* T. VI. *p. 73.*

Das Project des Frantzöſiſchen ſandte Servient d. 21. Iun. 1648. an die Reichs-Stände zu Oßnabrück. *ib. p. 287. ſqq.*

Das zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen vergliche̅e wurde d. 27. Iul. 1648. zu Oßnabrück in beyſeyn der Reichs-Stände verleſen und collationirt. *ib. p. 119. ſqq.*

Das Frantzöſiſche Inſtrumentum Pacis wurde zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obſigniret und beym Reichs-Directorio deponiret. *ib. p. 365. ſqq.* Formalia deſſelben. *ib. p. 373. ſqq.*

Das Schwediſche Inſtrumentum Pacis wurde d. 6. Sept. ej. an. zu Oßnabrück von den Kayſerlichen und Schwediſchen Legations-Secretario obſigniret und beym Reichs-Directorio deponiret. *ib. p. 365. 371. ſqq.*

Die Schweden proteſtirten d. 21. Nov. ej. an. darwider, daß bey dem unter der Preſſe ſich befindenden ein Appendix der Kayſerlichen wegen des Königs in Portugal, ſeyn ſolle. *ib. p. 690.*

In Lateiniſchen Verſen, da ein jeder einen Articul begreifft. *Act. Exec.* T. II. Beyl. 3. Vorr. *p. 43. ſq.*

Interim.

Zu deſſen Zeiten waren zu Regenſpurg, Augſpurg und Colmar gewiſſe Actitata vorgegangen, darauf die Catholiſchen ihre daſelbſt vorgenommene Reformationes gegründet hatten. *Act. Pac. T. II. p. 614.*

Daß deſſen im Reich nicht mehr zu gedencken, ſetzten die Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib.* T. I. *p. 822.* conf. *ib. p. 782.*

Deſſen ehmahlige Einführung ſoll, nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. an der Reſtitution ihrer Mediat-Stiffter, die ſie d. 1. Ian. 1621. beſeſſen, keinen Einhalt thun. *ib.* T. III. *p. 334.*

Item nach Salvii Project über den punctum Gravaminum, med. Nov. 1646. alß die Reſtitution auf die

Poſſeſſion d. 1. Ian. 1624. determiniret wurde. *ib. p. 428.* Desgleichen nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 92.*

Item nach der Kayſerlichen Project d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 121.* und d. 4. April. ej. an. *ib. p. 183.*

Die Evangeliſchen repetirten es circa 8. ej. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 196.*

Desgleichen die Kayſerlichen in ihrer d. 14. Mai. ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 539.* conf. *ib. p. 568.* Wiederum in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.*

Introductum Exercitium Interimiſticum non impediat reſtitutionem bonorum immediatorum. I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis, gegen deſſen Inhalt nicht zu attendiren. *Act. Pac. T. V. p. 468.* It. nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. ej. an. ausgeſtelltem Inſtrument. *ib. T. IV. p. 589.*

Imgleichen nach der Frantzoſen Inſtrumento Pacis med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 835.* Und der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Aufſatz über den Aſſecurations-Punct circa 24. April. 1648. *ib. T. V. p. 765.*

Auch nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.* Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p. 110.*

Wiederum in dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 393.*

Statuta Interimiſtica nunquam allegentur contra Pacem Weſtphalicam. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113.

Interims-Receſs, ſiehe Præliminar-Receſs.

Interims-Verpflegung der Armée.

Selbige bedingten ſich die Schwediſchen Geſandten biß zur Abdanckung der Soldaten, in ihrer Erklärung d. 5. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 899.*

Des Fürſten-Raths zu Oßnabrück Concluſum hierüber d. 8. ej. *ib. p. 905. 908.*

Die Regulirung derſelben verſchob Erßkein in der Conferenz mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 2. Iul. ej. an. auf die Generalität. *ib. T. VI. p. 74.*

In dem Vergleich d. 18. ej. zwiſchen den Schwediſchen und Reichs-Deputirten getroffen, wurde ſie ſowohl für die Garniſonen als andere Schwediſche Völcker bewilliget. *ib. p. 105.*

Die Schwediſchen bedingten circa 24. Nov. ej. an. die Vergleichung hierüber vor Auswechßlung ihrer Ratification. *ib. p. 700. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter proponirten den Reichs-Ständiſchen d. 25. Dec. 1648. wie weit ſtreckend ſie von den Schwediſchen bey der Handlung zu Prage geſuchet werde. *ib. p. 758. ſqq.*

Ward biß zur völligen Exauctoration zu Prage durch beyderſeits Generalität reguliret. *Act. Exec. T. I. p. 49. ſq.*

Inzersdorff.

im Oeſterreichiſchen, nahe bey Wien.

Daß die von den Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten begehrte Reſtitution der Kirchen alhier, durch ein Iudicium von beyden Religionen in gleicher Anzahl ſolte erörtert werden, verſicherte König Matthias d. 19. Mart. 1609. in ſeiner Reſolution. *Act. Pac. T. III. p. 141.* conf. *ib. p. 699.*

Invictissimus.

Die Reichs-Deputirten zu Münſter erwehnten d. 13. Nov. 1648. gegen die Kayſerlichen, daß die Reichs-Stände dem Kayſer dieſen Titul in der Ratifications-Formul geben wolten. *Act. Pac. T. VI. p. 681. 683.* conf. *ib. p. 729. ſq.*

Joachim, Churfürſt zu Brandenburg.

Ward von Kayſer Carolo V. d. d. Wormitz d. 10. Febr. 1521. belehnet. *Act. Pac. T II. p. 760.*

Nahm den ohne ſeinen Conſens zum Biſchoffen zu Havelberg erwählten D. Blumenthal nicht an. *ib. p. 675.*

Joachim Friederich, Ertz-Biſchoff zu Magdeburg, hernach Churfürſt zu Brandenburg.

Wurde Ao. 1566. zum Ertz-Biſchoff poſtulirt. *Act. Pac. T. IV. p. 244.* Unterſchrieb Ao. 1592. d. 4. Nov. die verbürgte Aſſecuration über die vorgangene Capitulation bey dem Dohm-Capitul zu Magdeburg. *ib. p. 246. ſqq.* Wiederum eine andere Aſſecuration 1598. d. 14. Mart. *ib. p. 251. ſqq.*

Joachimsthal.

Die Schweden zu Nürnberg intercedirten, daß den Bergleuten hieſelbſt ihre Kirche reſtituirt werde. *Act. Exec. T. I. p. 93. ſq.*

Beruhete nach der Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. 1649. auf Interceſſion. *ib. p. 634.*

Jörger.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. Hans Helffreich und Hans Marx, welche mit den Ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Wegen derſelben Reſtitution that der Weymariſche Geſandte d. 4. Iul. 1647. in der Evangeliſchen zu Münſter gehaltenen Seſſion, Erinnerung. *ib. p. 671.*

Iohannes Lucemburgicus, König in Böhmen.

Ihm ward die Reichs-Stadt Eger um 20000. Marck Silber cum jure reluitionis & aliis reſervatis, Ao. 1315. vom Kayſer Ludovico Bavaro eingeräumet. *Act. Pac. T. II. p. 20. Act. Exec. T. I. p. 496.*

Seine Reverſales der Stadt Eger über ihre Verpfändung gegeben, Ao. 1322. *Act. Exec. T. I. p. 533. ſq.*

Die mehreſten Fürſten in Schleſien trugen ihm Ao. 1327. ihre erbliche Fürſtenthümer zu Lehen auf. *Act. Pac. T. V. p. 355.*

Johann, Ertz-Biſchoff zu Trier.

Verweigerte dem Grafen Wilhelm zu Sayn-Wittgenſtein Ao. 1551. die Reluition der halben Herrſchafft Valendar. *Act. Pac. T. I. p. 838.*

Johann, Churfürſt zu Brandenburg.

Ward nebſt ſeinen Brüdern Friedrich und Siegmund, Marggrafen zu Brandenburg und Burggrafen zu Nürn-

Johann, Churfürſt zu Brandenburg.

Nürnberg, Ao. 1487. d. 2. Mai. von Kayſer Friderico III. belehnet. *Act. Pac. T. II. p. 759. ſq.*

Johann von Lichtenberg, Biſchoff zu Straßburg.

Brachte das übrige von Unter-Elſaß Ao. 1358. wieder an das Stifft. *Act. Pac. T. IV. p. 721. ſq.*

Starb Ao. 1365. *ib. p. 722.*

Johann, Pfaltzgraf zu Zweybrück.

Proteſtirte circa An. 1631. gegen die von Chur-Trier, Nahmens des Stiffts Speyer, armatâ manu vorgenommene Execution und Occupation ſeines Cloſters Hornbach. *Act. Pac. T. IV. p. 408.*

Johann, Landgraf zu Heſſen.

Hatte ſich bey dem zwiſchen Caſſel und Darmſtadt d. 9. Oct. 1647. ſignirten Vergleich über die Marpurgiſche Succeſſion, interponiret. *Act. Pac. T. IV. p. 473. ſq.*

Vermählte ſich circa fin. Nov. 1647. mit einer Gräfin von Sayn. *ib. p. 822.*

Ihm und ſeinen männlichen Deſcendenten kam, vermöge des zu Caſſel d. 14. April. 1648. getroffenen Vergleichs, der Caſſeliſche Antheil des Amts Braubach, it. das Kirchſpiel Catzenellnbogen zu. *ib. T. V. p. 677.* Solte dieſen Vergleich mit unterſchreiben. *ib. p. 683.*

Johann, Burggraf zu Nürnberg.

Ward nebſt Burggraff Friedrich Ao. 1410. von König Wenceslao belehnet. *Act. Pac. T. II. p. 759.* It. Ao. 1415. von König Sigismundo. *ibid.*

Johann, Herzog zu Münſterberg, der letzte aus der Piaſtiſchen Linie.

Starb Ao. 1428. d. 26. Dec. *Act. Pac. T. V. p. 354.*

Johann, Graf zu Naſſau-Catzenellnbogen, Kayſerlicher und Spaniſcher reſpective Feld-Marſchall und General der Cavallerie.

Hat nebſt ſeinem Vettern Grafen Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar, unterſchiedliche Naſſau-Saarbrückiſche Güter, unter dem Prætext Spaniſcher Kriegs-Dienſt-Gelder, beym Kayſer ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 217. ſq.*

Johann, Graf zu Naſſau-Saarbrück.

Ward von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. bey Ubersendung ihres und der Kayſerlichen Geleit-Briefes, den Congreis zu beſchicken invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*

Hatte nebſt ſeinem Bruder Ernſt Caſimir für ſich und ihres verſtorbenen Bruders dreyen Söhnen ihre eigene Abgeſandten. *Act. Pac. T. I. p. 874.* conf. *ib. p. 872.*

Johann, Graf zu Sayn.

Theilte ſich mit ſeinem jüngern Bruder Grafen Engelbert, Ao. 1294. in 2. Linien und verblieb ihm in der Theilung die Graffſchafft Sayn. *Act. Pac. T. III. p. 651.* conf. *T. V. p. 213.*

Johann, der Jüngere, Graf zu Naſſau-Siegen, Spaniſcher General und Obriſter.

Maſſete ſich, nach ſeines Vatern Grafen Johann zu Naſſau, des Aeltern, Todt der Stadt und Landſchafft Siegen, excluſis fratribus junioribus, Ao. 1623. allein an. *Act. Pac. T. IV. p. 110. T. V. p. 209. ſq.*

Johann, der Jüngere, Graf zu Naſſau-Siegen.

Räumete den Jeſuiten das Cloſter Käppel und ein mehres zu Siegen ein, Ao. 1626. *Act. Exec. T. I. p. 109.*

Sein hinterlaſſener Sohn ein Spaniſcher Capitaine ſuchte init. An. 1647. am Kayſerlichen Hofe, den Grafen Johann Mauritz und deſſen Brüder wieder aus der recuperirten Poſſeſſion zu bringen. *Act. Pac. T. V. p. 210.*

Johann, Wild- und Rheingraf.

Ihm und ſeinem Vetter Bernhard Ludewig war die Herrſchafft Mörchingen, ſub prætextu feloniæ von Lothringen confiſciret, deren Reſtitution Ao. 1645. beym Congreis geſuchet ward. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

St. Johann.

Die Helffte dieſes Domini, Johann Reinhard von Sötern zugehörig, ward von dem Lützelburgiſchen Land-Gericht in Sequeſter geleget, deſſen Relaxation in dem Frantzöſiſchen zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis verlanget wurde. *Act. Pac. T. VI. p. 375. ſq.*

Tollatur ſequeſtrum. I. P. M. §. 8.

St. Johann, Stadt im Saarbrückiſchen.

Iſt 7. Jahr lang biß 1641. mit Kayſerlicher und Ao. 1645. mit Frantzöſiſcher Garniſon beſetzt geweſen. *Act. Pac. T. I. p. 834.*

Von den Frantzoſen denen Grafen von Naſſau-Saarbrück zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. 230.*

Wurde circa init. Iul. 1650. de novo von Lothringen beſetzt. *ib. T. II. p. 644. 653.*

Johann Adolph, Graf zu Schwartzenberg.

Ward von dem Marggräflichen Hauſe Brandenburg erinnert, die Ao. 1627. vorgenommene Reformation im Schwartzenbergiſchen und Hohenlandesbergiſchen wieder abzuſtellen. *Act. Pac. T. II. p. 819.*

Johann Caſimir, Pfaltzgraf bey Rhein.

Hielte ſich noch Ao. 1648. in Schweden auf, und waren ſeine beyden Söhne Carl Guſtav, Königlich-Schwediſcher Generaliſſimus, und Adolph Johann. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Johann Caſimir, Herzog zu Sachſen.

Vom Kayſer circa An. 1626. zum Commiſſario ernennet, die Differentien zwiſchen Heſſen-Caſſel und Waldeck gütlich beyzulegen. *Act. Pac. T. IV. p. 455.*

Johann Caſimir, Graf zu Leiningen-Dachſpurg.

Hatte Ao. 1645. dem Straßburgiſchen Abgeordneten D. Marco Ottoni, Commiſſion aufgetragen. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Johann Caſimir, Wild- und Rheingraf zu Solms ꝛc. Obriſter und Ritter.

War Ao. 1645. ſeiner verſtorbenen Brüder zweyer hinterlaſſener Söhne Vormund, und hatte in des gantzen Hauſes Nahmen dem Straßburgiſchen Abgeordneten D. Ottoni, Vollmacht und Inſtruction zugeſchicket. *Act. Pac. T. I. p. 874. ſq.*

Bat im Memorial d. 6. Dec. 1645. um Reſtitution der Herrſchafften Troneck, Wildenburg und Mörchingen. *ib. T. II. p. 168. ſq.* Conf. Rheingrafen.

Johann Dieterich, Graf zu Löwenſtein-Wertheim.

Maßte ſich des Ober-Commandaments auf dem mit dem

Johann Dieterich, Graff zu Wertheim.

mit dem Grafen zu Erpach gemeinſchafftlichen Schloſſe Breuberg an; Starb circa init. Anni 1644. *Act. Pac.* T. III. *p.* 448. *ſq.* Conf. Beuberg.

Johann Friederich, Churfürſt zu Sachſen.

Schaffte den Biſchoff Iulium Pflug zu Naumburg, weil er ohne ſeinen Conſens erwählet worden, ab. *Act. Pac.* T. II. *p.* 675.

Trieb nebſt den beyden Hertzogen zu Bayern die Sache wegen der Römiſchen Königs-Wahl ſo lange, bis der Cadaniſche Vergleich Ao 1534. gemacht ward. *ib. p.* 390.

Nahm ſich der in die Acht erklärten Stadt Minden Ao. 1538. ſqq. an. *ib. p.* 880.

Johann Friederich, Pfalzgraff.

Seine hinterlaſſene Wittwe zu Hilpoltſtein war Sophia Agnes, gebohrne Landgräfin zu Heſſen. *Act. Exec. T. II. p.* 519.

Er und ſein mittler Bruder Auguſt verglichen ſich Ao. 1615. einer Erb-Einigung mit dem regierenden ältern Bruder Wolffgang Wilhelm zu Neuburg. *Act. Pac. T. III. p.* 490.

Johann Friederich, Hertzog zu Braunſchweig- und Lüneburg.

War Dohmherr zu Halberſtadt. *Act. Pac. T. II. p.* 505. Dieſes wurde von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten im Febr. 1647. mit zum Fundament des geforderten Æquivalents angeführet. *ib. T. II. p.* 397.

Johann Friederich, Hertzog in Hollſtein, Königs Guſtavi in Schweden Mutter-Bruder und Adminiſtrator des Ertzſtiffts Bremen.

Trieb durch Hülffe Schwediſcher Waffen die Dänen aus Freyburg im Bremiſchen. *Act. Pac.* T. I. *p.* 95.

Nahm Ao. 1631. das Stifft Verden ein. *ib.* T. III. *p.* 642. Starb zu Ende des Jahrs 1634. *ib.* T. I. *p.* 96.

Johann Friederich, Graff zu Ebersteyn.

Deſſen Beſchwehrung wieder Gronsfeld und Wolckenſtein, wegen eines erzwungenen Vertrags und daher vorgenommener Reformation, wurde der Evangeliſchen zu Oßnabrück Memorial von der Beſchaffenheit derer Ante-Gravatorum d. 12. Febr. 1647. inſeriret. *Act. Pac. T. IV. p.* 110.

Johann Georg, Churfürſt zu Brandenburg.

Hat dem Dohm-Capitul zu Magdeburg Ao. 1592. die Aſſecuration gegeben, daß die Chur Brandenburg ſich keines Rechtens zu dem Ertz-Stifft anmaſſen wolte. *Act. Pac. T. IV. p.* 244. 246. *ſqq.*

Johann Georg, Marggraff zu Brandenburg, Hertzog zu Jägerndorff.

Machte ſich des Böhmiſchen Weſens theilhafftig, deswegen das Hertzogthum vom Käyſer eingezogen ward. *Act. Pac. T. II. p.* 427. 934. *ſq.* Conf. Jägerndorff.

Der Bann wieder ihn wurde d. 29. Ian. 1621. zu Wien publiciret. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorrede. *p.* 31.

Johann Georg, Rheingraff.

War Ao. 1645. der Aelteſte von der Solmiſchen in ſpecie ita dicta linea, und hielt ſich zu Straßburg auf. *Act. Pac. T. I. p.* 374.

Johann Ludwig, Pfalzgraff zu Sulzbach, Schwediſcher Obriſter.

Commandirte Ao. 1649. des Feld-Marſchall Wrangels Regiment Infanterie, von 12. Compagnien, als Obriſter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorberr. *p.* 5. War mit ſeinem jüngern Bruder auf des Schwediſchen Generaliſſimi Banquet zu Nürnberg d. 25. Sept. 1649. zugegen. *Act. Exec. T. I. p.* 367.

Seine Leiche ward d. 9. Nov. ej. an. von Nürnberg abgeführet. *ib. p.* 630. *ſq.*

Johann Ludwig, Graff zu Iſenburg.

Committirte mit andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p.* 873.

War genothdränget worden mit Heſſen-Darmſtadt einen Vergleich zu treffen, welchen aber ſein jüngerer Bruder Graff Chriſtian Moritz nicht genehm hielte, ſondern ſich bey den Evangeliſchen Geſandten im Mart. 1646. deswegen beſchwehrte. *ib. T. II. p.* 845. *ſq.*

Johann Mauritz, Graff zu Naſſau-Catzenelnbogen.

Committirte nebſt andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p.* 871.

Daß er nebſt ſeinen Brüdern in die recuperirte Poſſeſſion ihres Patrimonii ſolte confirmiret werden, verlangten die Schweden in ihrem Project. Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p.* 462.

Johann Sigismund, Marggraff zu Brandenburg.

Unterſchrieb nebſt ſeinem Bruder dem Churfürſten Joachim Friederich, Ao. 1598. d. 14. Mart. die Aſſecuration über die auf Marggraff Chriſtian gefallene Poſtulation vom Dohm-Capitul zu Magdeburg. *Act. Pac. T. IV. p.* 251. *ſqq.*

Johann Ulrich, Landgraff in Elſaß.

Von ihm und ſeinen Vettern den Grafen zu Oettingen kauffte der Biſchoff zu Straßburg Johann von Lichtenberg Ao. 1358. das übrige in Unter-Elſaß. *Act. Pac. T. III. p.* 721. *ſq.*

Johann Weickard, Graff von Auersberg, Kayſerlicher Geſandter zu Hamburg.

Stellte ſub dato Hamburg d. 23. Mart. 1643. eine Urkunde aus, daß an dem neu angeſetzten Termin zum Friedens-Congreſs, d. 1. Iul. 1643. derſelbe von Kayſerlicher und Spaniſcher Seite unfehlbahr ſolle beſchicket werden. *Act. Pac. T. I. p.* 8.

Ward d. 13. Iun. 1643. nebſt Iſaac Vollmarn bevollmächtiget mit der Cron Schweden zu handlen und zu ſchlieſſen. *ib. p.* 21. *ſq.*

Kam d. 4. April. 1644. von Oßnabrück zu Münſter an. *ib. p.* 198.

Wurde im Sept. ej. a. vom Congreſs weggeruffen, und bekleidete hernach ſeine Stelle der Graff von Lamberg. *ib. p.* 267.

Johann Wilhelm, Hertzog zu Jülich, Cleve und Berg.

Ihm huldigte die Stadt Hervord. Ao. 1596. *Act. Pac. T. IV. p.* 754.

Johan-

Johanna,
des letzten Grafen zu Pfirt Ulrici Tochter.
Brachte ihrem Gemahl Kayſer Alberto I. das Sundgau zu. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Johannette, Gräfin zu Sayn.
War nebſt ihrer ältern Schweſter Erneſtinen Ao. 1646. noch unter Vormundſchafft ihrer Mutter der Gräfin Louiſe Iulianen. *Act. Pac. T. III. p. 453.*

Johanniter-Orden.
Deſſelben Patronus iſt der Churfürſt zu Brandenburg. *Act. Pac. T. VI. p. 901.*
Daß alle demſelbigen gehörige und einigen Schwediſchen Bedienten eingethane Commenthureyen und Güter ſolten reſtituiret werden, bedingte Chur-Brandenburg d. 9. Dec. 1646. in der an St. Romain gegebenen Reſolution. *Act. Pac. T. IV. p. 227.*
In der Chur-Brandenburgiſchen Declaration an die Schweden circa d. 12. Ian. 1647. wurde dieſes wiederholet. *ib. p. 241.* It. in der Declaration circa d. 18. ej. ausgenommen Wildenbruck. *ib. p. 268.*
In der d. 20. ej. verglichenen Punctation, wurde die Reſtitution aller Güther verſprochen. *ib. p. 271.* und in der d. 1. Febr. ej. an. von denen Legations-Secretariis unterſchribenen Convention wegen Pommern, wurde die Reſtitution derjenigen Güter, ſo auſſer dem an Schweden cedirten Territorio gelegen, zugeſagt. *ib. p. 310.* Conf. *ib. p. 278.*
Die Schweden inſerirten dieſe Reſtitution ihrem eod. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 315.* In der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Schluß einzuverleiben, wiederhohlet. *ib. p. 335.* Conf. *ib. p. 583.*
Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten d. 3. Iun. e. a. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, daß Franckreich demſelben alle occupirten Plätze reſtituire. *ib. T. V. p. 137. ſq.*
In der Frantzoſen med. Iul. ej. an. extradirtem Inſtrumento Pacis wurden deſſen zeithero in Deutſchland geſchwächte Privilegia wieder confirmiret und ſolte er künfftig von allen Anlagen exempt ſeyn. *ib. p. 148.*
Die Catholiſchen zu Oßnabrück wolten in ihrer Declaration d. 12. Dec. ej. an. daß die Diſpoſition in dem Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent dem Orden ſelbſt ohne præjudiz ſeyn ſolle. *ib. T. IV. p. 831.*
In dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct blieb es bey obiger Notul. *ib. T. V. p. 592.* Und wurde in dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 160.*
Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 3. Aug. 1648. daß der §. in dem Frantzöſiſchen Inſtrument wol könne ausgelaſſen werden. *ib. T. VI. p. 321.*
Bona huc ſpectantia reſtituantur a Suecis. I. P. O. Art. XI. *§. 14.*
Solte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 18780. fl. beytragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Dieſe Gelder ſolten, nach der Schweden zu Nürnberg Verlangen d. 1. Dec. 1649. die Reichs-Stände übernehmen. *Act. Exec. T. I. p. 708.*

Johanniter-Orden.
Ließ durch ſeinen Cantzlar im Dec. 1649. mündliche Vorſtellung wegen der Concurrenz zur Schwediſchen Satisfaction thun. *Act. Exec. T. I. p. 851. ſq.*
Gab wegen dieſer Exemption ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen, imgleichen die Cauſales ein, welche d. 15. Febr. 1650. dictiret worden. *ib. T. II. p. 121. ſqq.*
Die Reichs-Deputirten bezeigten ſich d. 6. Mart. ej. an. hiezu nicht ungeneigt. *ib. p. 141.*
Wegen Reſtitution derer demſelben zugehörigen Güter wurden von den Reichs-Deputirten zu Münſter d. 26. Febr. 1649. einige Schreiben bewilliget. *Act. Pac. T. VI. p. 897. ſqq.*
In denen zu Sultz und andern in Elſaß gelegenen Güthern von Franckreich zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*
Deſſen Beſchwehrung über verſchiedene Reichs-Stände in puncto Collectandi, it. contra Grafen von Oettingen-Wallerſtein, die Commenthurey Ellingen betreffend, kam noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 800. 853.*

Jordan, *N. N.* Schwediſcher Obriſter.
Zu Nürnberg ward ſein Regiment Cavallerie in den zweyten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* D. 25. Sept. 1649. waren 2. Compagnien reducirt. *ib. p. 344.* und 4. Compagnien laut Neben-Receſſus, im dritten Termin. *ib. p. 346.*

Irlich.
Wegen der Hoch- und Gerechtigkeit in dieſem Dorff ſolte der Graff von Wied nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation, contra den Churfürſten und Dohm-Capitul zu Trier, in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 254.*
D. 24. Iul. ej. an. wurde Commiſſion auf Chur-Cölln und Franckfurt expediret. *ib. p. 771. 875.*

Irſee, Cloſter.
Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 7476. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Iſenburg, Gräflich Hauß.
Hatte mit den Fürſtlich-Sächſiſchen Häuſern Altenburg und Weymar Pacta ſucceſſoria. *Act. Pac. T. II. p. 248. 325.*
Wieder daſſelbe verfuhr das Cammer-Gericht circa An. 1643. mit ſcharffen Fiſcaliſchen Proceſſen wegen der Retardaten. *ib. p. 989.*
Wurde circa An. 1644. vor dem Vicario zu Maynz aufs neue verklaget wegen eines Rott-Zehndten. *ib. T. III. p. 259.*
Kam bey den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa Oct. 1645. ein um Aufhebung derer tempore belli vorgegangenen ihme præjudicirlichen Actuum. *ib. T. I. p. 806.*
Hatte mit Landgraff Georg zu Darmſtadt gewiſſe Pacta getroffen und bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. daß ſie, ungehindert des mit Heſſen-Caſſel zu treffenden Vergleichs, in ihrer Validität bleiben ſolten. *ib. T. III. p. 423.* Der Heſſen-Caſſeliſchen Antwort hierauf im Mart. ej. an. *ib. p. 427.*

Nach der Schweden Project. Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. wegen des Darmſtädtiſchen Vertrags in integrum und ſonſt in die Dörffer Geinsheim, Herheim und Weiſſenau zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. c. 2. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde den Grafen erlaubt, beym Kayſer Reſtitutionem in integrum zu ſuchen. *ib.* T. IV. *p. 562.*

Dieſer §. blieb im Münſteriſchen Project circa init. Iul. c. 2. controvers. *ib. p. 850.* Wegen deſſen Reſtitution kamen Volmar und Salvius d. 3. Iul. ej. an. zu Münſter hart an einander. *ib. p. 648. ſq.*

Nach der Frantzoſen med. ej. ausgeliefertem Inſtrumento Pacis, des Darmſtädtiſchen Vergleichs ungehindert, völlig zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 147.*

Salvius verlangte d. 11. Aug. ej. an. die würckliche reſtitutionem in integrum ex capite Amneſtiæ, und beſonders der 3. Dörffer. *ib. T. IV. p. 701.*

Wie dieſer §. nach des Chur-Sächſiſchen Vorſtellung an die Schweden d. 19. Nov. ej. an. zu ſtellen ſey. *ib. T. V. p. 395.*

Die Catholiſchen verſtatteten in ihren Correctionen d. 23. ej. bloß, ſolche Reſtitutionem in integrum zu ſuchen. *ib. T. IV. p. 801.*

Landgraff Georg gab denen Reichs-Ständiſchen Geſandten d. d. 26. ej. von erwehntem Vertrag Information. *ib. p. 483. ſq.*

In der Erklärung d. 7. Dec. ej. an. confirmirten die Catholiſchen den Vertrag mit Darmſtadt. *ib. p. 822.* Desgleichen wolten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 25. ej. die Tranſaction manutenirt wiſſen. *ib. p. 842. ſq.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre dieſer §. auszulaſſen. *ib. p. 1013.*

Kam d. 16. ej. in der Kayſerlichen Conferenz mit den Schwediſchen vor. *ib. p. 906. ſq.*

Der Catholiſchen Ultima hierüber d. 24. ej. *ib. p. 926.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. ausgeſtelltem Project wurden die Formalia ihres im verwichenen Jahr exhibirten Inſtrumenti repetirt. *ib. p. 955.*

Weſenbeck und die Darmſtädtiſchen wolten dieſen §. im April. ej. an. anders eingerichtet haben, damit aber die übrigen Evangeliſchen nicht zufrieden waren. *ib. T. V. p. 694. 699.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 7. ej. in der Conferenz mit den Evangeliſchen Deputirten. *ib. p. 704.*

Formalia dieſes §. in dem daſelbſt d. 11. ej. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 721.* und d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In den Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer §. remiſſive auf das Schwediſche eingerückt. *ib. p. 379.*

Gaudeat Amneſtia generali, ſalvis juribus Georgio Landgravio Haſſiæ competentibus. I. P. O. Art. IV. §. 34. I. P. M. §. 35.

Wegen deſſelben Reſtitution beliebten die Reichs-Deputirten d. 26. Febr. 1649. an Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt zu ſchreiben. *Act. Pac. T. VI. p. 898. ſqq.*

Deſſelben Reſtitution ſtund in der Schweden zu Nürnberg im Iun. 1649. extradirten Liſte. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

In ihrer Deſignation d. 18. Iul. und Project d. 8. Nov. ej. an. im zweyten Termin geſetzt. *ib. p. 451. 462. 575.*

Der Deputirten Gutachten hierüber d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 545.* It. einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. *ib. p. 648.*

Contra Heſſen-Darmſtadt, & vice verſa im zweyten Termin zu exequiren nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 737.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Die Commiſſion hierüber wurde d. 4. Oct. 1649. an Chur-Maynz und Stadt Franckfurt ausgefertiget. *ib. p. 763.*

Contra daſſelbe kam der Darmſtädtiſche Vice-Cantzler Fabricius wegen der ihm entzogenen Güter zu Stamheim, Groſſen-Linden und Lich, noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Iſenburg, Nieder-) Grafſchafft.

Zur Schwediſchen Miliz Satisfaction hat ſie 7476. fl. contribuirt, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

Iſenburg, Ober-) Grafſchafft.

Derſelben und Büdingen Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 18690. fl. und Darmſtädtiſchen theils 3738. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Iſney, l. Iſny.

Wer dieſer Stadt Votum auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß geführet habe. *Pag. 88. 90.*

Sie contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 10680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

ISOLA, *N. N.* Kayſerlicher Reſident in Engelland.

Solte den Frantzöſiſchen Geſandten geſaget haben, der Kayſer werde die Uberlaſſung Breyſachs nicht difficultiren. *Act. Pac. T. III. p. 28.*

Italiäniſche Händel.

Solten, nach der Kayſerlichen Replic d. 25. Febr. 1645. compoſitis Germaniæ rebus, auch vorgenommen werden. *Act. Pac. T. I. p. 370.* Conf. Savoyen; *Mantua.*

Italiäniſche Sprache.

Ward von Vollmarn gegen die Spaniſche Geſandten d. 29. Oct. 1643. gebrauchet, ſo lange die Complimenten währeten. *Act. Pac. T. I. p. 58.*

Die Kayſerlichen gebrauchten ſich derſelben gleichfals gegen den Venetianiſchen Oratorem, weil dieſer ſich niemahls der Lateiniſchen Sprache bediente. *ib. p. 215.*

Jtalien.

Alle Fürſten und Republiquen hierin wurden in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. April. 1646. in den Frieden miteingeſchloſſen. *Act. Pac. T. III. p. 62.* it. im Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 73.*

Vermöge Schwediſchen Projects d. 14. April. 1647. von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. T. V. p. 467.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. ej. an. exhibirtem Inſtrumento von ſeiten des Kayſers. *ib. T. IV. p. 589.*

Die Kayſerlichen zu Münſter ſchloſſen ſie ihrer ſeits in dem Project d. 3. Iun. ej. an. in den Frieden mit Franckreich ein. *ib. T. V. p. 139.*

Nochmahls die Kayſerlichen zu Oßnabrück in dem Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 835.* und d. 12. Iun. 1648. *ib. T. V. p. 937.* Wiederum nach der Formula d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

It. nach dem mit den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. T. VI. p. 111.* Und dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 171.*

Von ſeiten Franckreichs eingeſchloſſen in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 394.* Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. ej. auch von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 553.*

Comprehendantur Pacc Weſtphalica ex parte Imperatoris. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

Jrrer.

Nach den Vorſchlägen der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. ſolte dieſe Herrſchafft von Darmſtadt an Caſſel abgetreten werden. *Act. Pac. T. IV. p. 423.* Der Heſſen-Caſſeliſchen Antwort hierauf im Mart. ej. an. *ib. p. 426.*

Die Heſſen-Darmſtädtiſchen erklärten ſich d. 1. April. ej. an. dieſe Herrſchafft unter andern an Caſſel zu cediren. *ib. p. 435.*

Vermöge des Vergleichs d. 14. April. 1648. kam die eine Helffte an Heſſen-Caſſel und die zweyte an Heſſen-Darmſtadt. *ib. T. V. p. 688. ſq.*

Jſtein.

In dieſe Naſſau-Saarbrück zugehörige Herrſchafft war der Graff Adam von Schwartzenburg vom Kayſer immittiret worden, weil er aber ſolche, als gegen ſeine Forderung inſufficient, recuſiret, iſt ſie im Kayſerlichen Sequeſter geblieben. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Juden.

Warum ſie leichter als die Evangeliſchen, unter Catholiſcher Obrigkeit gelitten werden. *Act. Pac. T. IV. p. 62.*

Juden-Capitation.

Daß ſelbige zu Unterhaltung des Cammer-Gerichts eine Zeitlang möchte angeleget werden, wurde im April. 1646. aufm Congreſs geſchloſſen. *Act. Pac. T. II. p. 988. ſq.*

Im Fürſten-Rath zu Münſter ward d. 23. Maj. ej. an. nochmahls darauf geſchloſſen. *ib. T. III. p. 532. ſq.*

Juden-Capitation.

zu Oßnabrück aber hatten einige Geſandten d. 1. Iun. 1646. Bedencken dabey. *Act. Pac. T. III. p. 536. ſqq.*

Um derſelben Einwilligung ſchrieben die Reichs-Ständiſche Geſandten d. 7. ej. an den Kayſer. *ib. p. 543. ſqq.* it. d. 3. Oct. ej. an. *ib. p. 669. ſq.*

D. 17. Sept. ej. an. wurde zu Oßnabrück von den Heſſen-Caſſeliſchen und Darmſtädtiſchen, it. den Wetteraniſchen Geſandten, darwieder proteſtiret. *ib. p. 675.*

Daß nichts hieraus werden würde ließ ſich der Oeſterreichiſche Geſandter zu Oßnabrück d. 8. Oct. ej. an. öffentlich verlauten. *ib. p. 679.*

Die Reichs-Ständiſchen ſchrieben ſolcherhalben d. 28. Iun. 1647. nochmahls an den Kayſer. *ib. T. V. p. 334. ſq.*

Kam in des Fürſten-Raths zu Oßnabrück Conſultation d. 18. Aug. ej. an. mit vor. *ib. p. 339. ſqq.*

Judenburg.

Die Evangeliſchen alhier haben ſchon zu Kayſers Ferdinandi I. zeiten das Religions-Exercitium öffentlich geübet. *Act. Pac. T. III. p. 698.*

IUDICIA UNIPARTITA in Franckreich.

Durch dieſelben waren die Hugenotten am beſten zu frieden geſtellet. *Act. Pac. T. II. p. 631.*

Jülich, Hertzogthum.

Denen Land-Ständen alhier wurden circa An. 1540. von dem Chur- und Fürſtlichen Hauſe Sachſen Reverſalien ausgeantwortet, ſie bey ihrer Religion geruhig zu laſſen. *Act. Pac. T. II. p. 722.*

Der Churfürſt zu Sachſen Chriſtian ward hiemit An. 1610. vom Kayſer belehnet, und ſtellte dergleichen Revers von ſich. *ib. p. 728. ſq.*

Des Streits der Succeſſion hierin ward in des geſamten Fürſten-Raths Correlation über die dritte Claſſe, welche d. 7. April. 1646. zu Oßnabrück verleſen worden, gedacht. *ib. p. 898.*

Zu Beylegung dieſes Streits ſuchten die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſche Geſandten in einem Schreiben an den Kayſer d. 31. Oct. ej. an. die bereits erkannte Commiſſion zu excitiren. *ib. T. III. p. 691. ſqq.*

Ob Chur-Brandenburg circa Nov. ej. an. gevolt habe, daß Sachſen und Pfaltz-Neuburg ihre Prætenſiones hierauf quitiren ſolten. *ib. T. IV. p. 4.*

Nach dem zwiſchen Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg Ao. 1647. getroffenen Vergleich, ſolte das Exercitium Religionis alhier in ſtatu anni 1612. und der Beſitz der Kirchen und Gotteshäuſer in ſtatu Anni 1609. verbleiben. *ib. T. VI. p. 796.*

In der Seſſion d. 17. Mart. ej. an. wurde von den Altenburgiſchen und Pfaltz-Neuburgiſchen it. Pommeriſchen deswegen pro- und reproteſtiret. *ib. T. V. p. 249. 252.*

Der Kayſerlichen Project, dieſen Succeſſions-Streit betreffend, ſtellte Volmar d. 31. ej. Salvio in der Conferenz mit ihm, zu. *ib. T. IV. p. 179. ſq.*

Der Schweden Project d. 14. April. ej. an. *ib. T. V. p. 463.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück inſerirten ihrem in fine Maji

Maji 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis, daß dieſer Streit gleich nach getroffenen Frieden ſolte erörtert oder verglichen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 565.*

Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt, nur das noch Pfaltz-Zweybrück und andre Intereſſenten eingeruckt wurden. *ib. p. 852.*

In der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. ej. wurde Pfaltz-Zweybrück und anderer Intereſſenten nicht gedacht. *ib. T. V. p. 149.*

Die Catholiſchen zu Oßnabrück hielten dieſen §. genehm in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis. *ib. T. IV. p. 927.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. ej. *ib. p. 957.*

D. 5. April. ej. an. ward von den Kayſerlichen, Schwediſchen und Evangeliſchen beliebet, daß keiner der Intereſſenten zu nennen ſey. *ib. T. V. p. 695. ſq. 700.*

In der d. 11. ej. gehaltenen Conferenz war wegen Auslaſſung des Proceſſus coram Cæſarea Majeſtate, noch eine Differenz. *ib. p. 715. ſqq.*

Formalia dieſes §. in dem eod. von den Directoriis unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 723.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 138.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 381.*

Cauſa hujus ſucceſſionis quomodo pace confecta, ſit dirimenda. I. P. O. Art. IV. §. 57. I. P. M. §. 46.

Ao. 1648. waren die Stadt Düren, Bredebind und Schloß Reyd alhier noch mit Heſſen-Caſſeliſcher Garniſon beſetzet. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorber. *p. 8.*

Hertzog Ernſt zu Sachſen-Gotha, wurde in dem Friedens-Inſtrument *Dux Iuliæ, Cliviæ & Montium* genennet. *ib. p. 166.* conf. *ib. p. 120.*

Die Chur-Brandenburgiſchen verlangten circa 24. Sept. 1648. daß dieſer Titul ausgelaſſen werde. *ib. p. 569. ſq.* conf. *ib. p. 578. ſq.*

Gegen den von dem Pfaltzgrafen Carl Guſtav, Schwediſchem Generaliſſimo, in dem Executions-Receſs geführten Titul eines Hertzogs von Jülich, Cleve und Berg. ꝛc. proteſtirten die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen zu Nürnberg d. 22. Aug. 1650. bey den Kayſerlichen. *Act. Exec. T. II. p. 720. ſqq.*

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen vermittelten d. 17. Oct. 1648. daß weder an Chur-Brandenburg noch Pfaltz-Neuburg als Ausſchreibenden Fürſten des Weſtphäliſchen Crayſes, geſchrieben ward. *Act. Pac. T. VI. p. 627. 630. ſq.*

Deſſen und des Hertzogthums Bergen Contingent zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 65794. fl. 18. Cr. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Ob der Schwediſche Generaliſſimus, circa Iul. 1650. ein Abſehen hierauf gehabt habe. *Act. Exec. T. II. p. 604.*

Die Evangeliſchen in dieſem Fürſtenthum, waren nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 579.*

it. nach der Evangeliſchen Deputirten Aufſatz init. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 758.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

Chur-Cölln und Braunſchweig-Wolffenbüttel wurden d. 28. ej. zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 874.*

Jülich, Stadt.

Daß die Spaniſche Beſatzung krafft des Friedens abgeführet werden müſſe, ward im Ian. und Mart. 1646. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück vorgeſchlagen. *Act. Pac. T. II. p. 208. 489.*

Jülichiſche Lehen von Chur-Pfaltz herrührend.

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. 1647. auf den Eröffnungs-Fall denen Pfaltzgrafen zu Heydelberg zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 144.* Auch in der Schweden Project d. 1. Aug. ej. an. *ib. T. IV. p. 413.*

Der Pfaltz-Neuburgiſche ſuchte in einem zu Oßnabrück d. 10. ej. dictirten Memorial zu beweiſen, daß ſie noch nicht eröffnet. *ib. T. V. p. 382. ſqq.*

In dem Project der Frantzöſiſchen d. 11. ej. nochmahls Chur-Pfaltz zugeſchrieben. *ib. p. 410. ſq.*

Der Chur-Pfältziſchen Information auf das Neuburgiſche Memorial, d. d. 18. Sept. ej. an. *ib. p. 384. ſq.*

Daß dieſerwegen Pfaltz-Neuburg Veränderung ſuche, darüber beſchwehrte ſich Chur-Bayern im Ian. 1648. *ib. p. 941.*

Im Kayſerlichen Project zu Oßnabrück d. 29. ej. wurden Neuburg competentia reſerviret. *ib. p. 952.*

Der Pfaltz-Neuburgiſche that deswegen d. 15. Mart. ej. an. bey ſubſcription der Pfältziſchen Sache, Erinnerung. *ib. T. V. p. 586. 588. ſq.* Imgleichen d. 27. Iul. ej. an. bey der ſolennen Collationirung des Inſtrumenti Pacis, ſo ad protocollum genommen ward. *ib. T. VI. p. 127.*

Formalia in dem eod. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 132.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 377.*

Si aperta eſſe evictum fuerit, evacuentur Palatinis. I. P. O. Art. IV. §. 11. I. P. M. §. 19.

Jüterbock.

Daß ſelbige Stadt wieder ans Ertz-Stifft kommen möge, erſuchte der Magdeburgiſche Geſandter d. 29. Ian. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 312.*

Ein gleiches aſſerirten ſämtliche Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. ej. an. *ib. p. 317.* it. erinnerten ſie ſolches d. 2. Maj. ej. an. bey der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 77.*

Daß es hierbey in ſtatu quo verbleiben ſolle, bedingten die Chur-Sächſiſchen d. 13. Iun. ej. an. bey ihren privat-Vorſchlägen. *ib. p. 188.*

Die Frantzoſen bedingten in ihren Vorſchlägen an den Churfürſten von Brandenburg d. 9. Dec. ej. an. daß es bey Chur-Sachſen verbleibe. *ib. p. 774.*

Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Reſolution über das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent. *ib. T. IV. p. 281.* Der Chur-Brandenburgiſchen Bedingniß hiebey d. 6. Febr. ej. an. *ib. p. 294.*

Jüterbock.

Soll, vermöge der Convention zwiſchen den Kayſerlichen und Chur-Brandenburgiſchen d. 9. Febr. 1647. in perpetuum bey Chur-Sachſen verbleiben. *Act. Pac. T. IV. p. 329.* It. nach der circa med. ej. verglichenen Notul wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Inſtrument zu inſeriren. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 591.* Und in dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneat in ditione Electoris Saxoniæ. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Jugenheim.

In dieſem Naſſau-Saarbrück gehörigen Flecken hatte ſich der Dohm-Probſt zu Maynz, Freyherr von Metternich, Ao. 1636. huldigen laſſen. *Act. Pac.* T. *I. p. 835.*

Julius, Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg.

Verlangte Ao. 1572. mit den Hanſee-Städten Lübeckiſchen Quartiers und der Stadt Dantzig in Bündniß und Correſpondenz zu treten. *Act. Pac. T. II. p. 118.*

Occupirte Ao. 1579. das Cloſter Kemnaden, darüber ein Proceſs mit Corvey beym Cammer-Gericht erwachſen. *ib. T. V. p. 313.*

Jungen, Johann Maximilian Zum) ſiehe Franckfurtiſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 88. ſq.*

Iurisdictio Eccleſiaſtica, ſiehe Geiſtliche Iurisdiction.

Juſtingen, Grafſchafft.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, 2670. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac.* T. *VI. p. 634.*

In die Poſſeſſion dieſer Herrſchafft ſuchte der Baron Georg Ludewig von Freyberg contra den Obriſten Keller reſtituirt zu werden. *Act. Exec. T. I. p. 101.*

Der Schweden Erklärung hierüber d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 466.* Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 548.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 574.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 640. ſq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* Nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus. *ib. p. 252.*

D. 24. Nov. ej. an. wurde vor Freyberg ein Interceſſions-Schreiben an den Kayſer von den Deputirten abgelaſſen. *ib. p. 873.*

Die Deputirten ermahnten d. 23. Aug. ej. an. dieſen Handel mit dem Obriſten durch ein Compromiſs abzuthun. *ib. p. 716. ſq. 767.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht geſchehen ſey. *ib. p. 822.*

Iustiniani, Johann)

Venetianiſcher Ambaſſadeur beym Kayſerlichen Hofe.

Hatte mit dem General-Feld-Zeugmeiſter Ernſt Georg von Sparr, Ao. 1644. eine Differenz wegen arreſtirter Gildehaſiſcher Gelder. *Act. Pac.* T. II. *p. 820. ſq.*

Iustiz-Punct.

Die denſelben betreffende Kayſerliche Urkunden werden nicht vom Reichs-Vice-Cantzlar ſondern Kayſerlichem Hof-Richter ſigniret. *Act. Pac. T. III.* Vorber. *p. 27.*

Daß in Religions-Sachen der Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten im Lande ob- und unter der Ens, ein unparthevliſch Iudicium von beyden Religionen in gleicher Anzahl ſolle beſtellet werden, hatte König Matthias d. 19. Mart. 1609. in ſeiner Reſolution verſichert. *ib. p. 141.*

Die Iuſtiz war von dem Kayſerlichen Geſandten Lützow zu Hamburg, ein Striegel genennet worden, damit man Fürſten und Stände ſauber machen könte. *ib. T. I. p. 776.*

Ward in der Schwediſchen Propoſition d. 1. Iun. 1645. und der Kayſerlichen Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. iisdem verbis generalioribus ausgedrucket. *ib. p. 436. ſq. 619.* Was die Schwediſchen bewogen habe, dieſen Punct ihrer Friedens-Propoſition einzurücken. *ib. p. 776.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Oct. ej. an. dictirtem erſten Entwurff eines Gutachtens über der Cronen Propoſitionen und Kayſerliche Reſponſionen, iſt dieſer Punct von Oelhafen ausgeführet. *ib. p. 740. 744. ſqq.* Derſelben vollſtändig Gutachten im Nov. ej. an. *ib. p. 807. ſqq.*

Ward, in ſo weit er die Remedirung der Mängel beym Reichs-Hof-Rath und Cammer-Gericht betraff, von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. auf den nechſtkünfftigen Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 811. ſq. T. II. p. 532. ſqq.*

Den von den Evangeliſchen hierin vorgeſchlagenen Modum hielten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. für billig. *ib. T. II. p. 187. 195.*

Die Catholiſchen remittirten dieſen Punct d. 29. Ian. 1646. lediglich auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 564.*

Was die Evangeliſchen in ihren Mediis Compoſitionis d. 26. Febr. ej. an. ſchon bey gegenwärtigen Tractaten ausgemacht wiſſen wollen. *ib. p. 572.*

Was wegen anzuſtellender Unpartheylichkeit der Iuſtiz zwiſchen den Deputatis ad Gravamina d. 9. und 11. April. ej. an. vorgefallen. *ib. p. 600. 604. 607.*

Die Evangeliſchen beharreten d. 14. ej. auf die Vermehrung der Reichs-Gerichte. *ib. p. 614.*

Was deswegen die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Mai. ej. an. auf der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis erinnert haben. *ib. T. III. p. 77. 79.*

Die Catholiſchen lieſſen es in ihrer hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. bey den beyden Dicaſteriis bewenden. *ib. p. 155.* Die Evangeliſchen aber verlangten in ihrer fernern Erklärung d. 9. ej. noch das dritte Reichs-Gericht, dem die beyden Sächſiſchen und der Weſtphäliſche Crayß unterworffen ſeyn ſolte. *ib. p. 167.*

Die Catholiſchen lieſſen es d. 2. Iul. 1646. in ihren Compoſitions-Vorſchlägen bey den zweyen. *Act. Pac. T. III. p. 198.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Conſultation d. 21. ej. über dieſen Punct. *ib. p. 261. ſqq.* und Aufſatz d. 25. eiusd. *ib. p. 286.* Sämtlicher Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339. ſq.*

Der Chur-Sächſiſchen Meynung hierüber circa fin. ej. *ib. p. 351.*

Die Catholiſchen remittirten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. alles auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 363.*

Salvii Project hierüber med. Nov. ej. an. *ib. p. 433. ſq.*

D. 6. Febr. 1647. wurde zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt den Evangeliſchen Deputirten hierüber conferiret. *ib. T. IV. p. 74. ſqq.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung über dieſen Punct circa med. ej. *ib. p. 86.*

Der Schweden Vorſchläge d. 14. April. ej. an. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, ad abbreviandas & minuendas lites. *ib. p. 492.* Der Kayſerlichen Notanda dabey. *ib. p. 494.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſtellten d. 30. ej. denen Evangeliſchen ein Project hierüber aus. *ib. p. 517.*

Wiederum die Evangeliſchen d. 4. Mai. ej. an. denen Schweden. *ib. p. 523. ſq.* Der Kayſerlichen d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 546. ſq.*

Der Articul in puncto reformationis Iuſtitiæ wurde circa 20. ej. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen. *ib. p. 548. ſqq.* In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 574. ſq.*

Das Münſteriſche Project circa init. Iul. ej. an. kam mit dem Oßnabrückiſchen überein. *ib. p. 853.*

Die Frantzoſen remittirten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. ej. die Reformation dieſes Puncts auf nechſten Reichs-Tag. *ib. T. V. p. 149.* Jngleichen die Catholiſchen im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 804.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.* Auch nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*

Wurde im Privat-Diſcurs zwiſchen Volmarn und den Braunſchweig-Lüneburgiſchen d. 16. Ian. 1648. weitläufftig debattiret. *Act. Pac. T. IV. p. 901. ſq.*

Einige Evangeliſchen conferirten d. 17. ej. mit den Chur-Bayriſchen über die Paritatem judicantium & Aſſeſſorum in Camera. *ib. p. 903. ſq.*

Was die Kayſerlichen zu Oßnabrück deshalben d. 22. ej. einigen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen vorgeſtellet. *ib. p. 921.*

Der Catholiſchen zu Oßnabrück d. 24. ej. ausgeſtellte Ultima. *ib. p. 929.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. edirtes verändertes Project. *ib. p. 965. ſq.*

Hierin den Evangeliſchen zu aſſiſtiren verſprachen die Frantzoſen init. Febr. ej. an. *ib. p. 988.* conf. *ib. p. 1001.*

Jn den Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen, welche zu Oßnabrück d. 18. ej. ihren Anfang nahmen, wurde dieſer Punct zu erſt vorgenommen. *ib. T. V. p. 470. ſqq. 480. ſqq. 486. ſqq.* Der Kayſerlichen Project hierüber wurde eód. denen Schwediſchen und Evangeliſchen zugeſandt. *ib. p. 481. 483. ſq.*

D. 19. ej. wurde die zweyte Conferenz gehalten. *ib. p. 481. ſq. 491. ſqq.* Bey der dritten d. 21. ej. erinnerten die Evangeliſchen noch etwas bey der Kayſerlichen abermahligem Entwurff. *ib. p. 493. ſqq. 519. ſqq.*

D. 22. ej. wurde die verglichene Notul hierüber unterſchrieben. *ib. p. 498. ſqq.* conf. *ib. p. 502. ſqq.*

Die übrige Reformation ward in der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. ej. an. auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 929.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 149. ſqq.*

Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 384.*

Plurima circa reformationem juſtitiæ ad Comitia remittuntur. I. P. O. Art. V. §. 53. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 47. 64. Conf. Reichs-Gerichte, Reichs-Cammer-Gericht, Reichs-Hof-Rath.

K.

Kaaghöfen.

Jn der Ober-Pfaltz, dem Evangeliſchen von Adel N. N. von Brand Ao. 1649. zugehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Käppel.

Cloſter in Naſſau-Siegen, von den Jeſuiten zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 104. 109.* und zwar vor den dritten Exauctorations-Termin. *ib. p. 429. 451. 465.* It. nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 546.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 577.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 649. ſq.*

Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650.

im dritten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*

Die Commiſſion war d. 21. Mart. ej. an. ausgefertiget. *ib. p. 764.* und die Erörterung darauf erfolget. *ib. p. 872.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 872.*

Kärndten.

Wegen Beeinträchtigung von dem Hauſe Oeſterreich in der Bamdergiſchen Herrſchafft alhier, hatte Biſchoff Franciſcus zu Bamberg d. 30. Ian. 1641. an den Reichs-Tag zu Regenſpurg geſchrieben. *Act. Pac. T. V. p. 305. ſqq.*

Biſchoff Melchior Otto wiederhohlte ſolche Beſchwehrung

rung in einem Schreiben an die Reichs-Ständiſchen d. 11. Iun. 1646. und bat zu vermitteln, daß das Compromiſs auf das Reichs-Cammer-Gericht möge aufgenommen werden. *Act. Pac. T. V. p. 303. ſq.*

Kalchſand, Adelicher Sitz im Sultzbachiſchen. Gehörte Ao. 1646. Chriſtoff Weißmannen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Kaltenbrunn.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Octob. 1650. das Simultaneum beyder Religionen zugelaſſen ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Kamezky, Wenzel und Georg) Gebrüdere. Waren in 2. Schuld-Posten zu reſtituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Kannen, Die von)

In ihrer und der Amelunxen Reſtitutions-Sache contra den Abt zu Corvey, ſchlugen die Schweden zu Nürnberg Braunſchweig und Fulda zu Commiſſarien d. 13. Aug. 1649. vor. *Act. Exec. T. I. p. 464.* It. die Deputirten in ihrem Gutachten d. 13. Octob. ej. an. *ib. p. 546.* Conf. Amelunxen.

Karpffen, Hans Adam von und zu)

Königlich-Groß-Britanniſcher General-Lieutenant über die Cavallerie.

Suchete per Memoriale d. 12. Iul. 1649. bey den Reichs-Ständen zu Nürnberg Hülffe gegen die Engeländer wegen des ermordeten Königs Carl Stuarts. *Act. Exec. T. I. p. 174. ſq.*

Kaßlaw.

Rittergut und Kirchſpiel im Territorio der Stadt Eger. *Act. Exec. T. I. p. 515.*

KASTIALOF.

Herrſchafft, an den Grafen Tertzky wiederkäuflich alienirt. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Kauffbeuren.

Ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel angeführet, wie übel bißher am Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath procediret worden. *Act. Pac. T. I. p. 808.* Item, daß in Städten mixtæ religionis die Evangeliſchen zu den Geiſtlichen Gefällen nicht zugelaſſen worden. *ib. p. 820.*

Die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten ihre völlige Reſtitution in ſtatum Anni 1618. in dem gemeinſamen Voto in puncto Amneſtiæ d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 314.*

Daß ihrentwegen ein Catholiſchen Deputatus, ſich Seſſionis & Voti anmaſſen wolle, ward von den Evangeliſchen Deputatis ad Gravamina d. 11. April. ej. an. geahntet. *ib. p. 607. ſq.*

Daß ſie bey dem Religions-Frieden zu ſchützen und nebſt Zulaſſung der Evangeliſchen zu Ehren- und andern Aemtern, in ſtatum Anni 1618. zu reſtituiren, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 14. ej. verlanget. *ib. p. 614. ſq.* conf. *ib. T. III. p. 167.*

Die Evangeliſchen Reichs-Städtiſche Geſandten zu Oßnabrück erinnerten d. 17. ej. daß ſie die wegen dieſer Stadt prætendirende Vota pro Catholicis nicht könten gelten laſſen. *Act. Pac. T. II. p. 953.*

Die Evangeliſchen zu Münſter richteten die Reſtitution auf das Jahr 1621, in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. c. a. *ib. T. III. p. 284.*

Sämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. verlangten die Reſtitution, wie ſie ſich bey Aufrichtung des Religion-Friedens befunden. *ib. p. 336.* Die Catholiſchen verwilligten ſolches d. 7. Sept. c. a. in ihrem Bedencken. *ib. p. 361.* conf. *ib. p. 415.*

Nach Salvii Aufſatz med. Nov. c. a. in den Stand vor der Turbation, zu reſtituiren. *ib. p. 426.*

Daß ihrenthalben keine Kayſerliche Commiſſion zu verlangen, erinnerte der Lindauiſche Deputirter zu Münſter d. 17. ej. *ib. p. 416.* Nach der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. ſolte ihren Beſchwehrungen durch Kayſerliche Commiſſion abgeholffen werden. *ib. p. 440.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. c. a. auf eine Gleichheit in Politicis. *ib. T. IV. p. 24. ſq.* Solches kam auch d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, vor. *ib. p. 61.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. wurde eine Kayſerliche Commiſſion von beyder Religion Ständen, bewilliget. *ib. p. 84.* Desgleichen in ihrem Project d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 123.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde die Reſtitution in Eccleſiaſticis, juxta ſtatum Anni 1624. bewilliget. *ib. p. 155. ſq.* It. in der Evangeliſchen letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten die Reſtitution in ihrer d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 541.*

Die Catholiſchen wolten die paritatem in Politicis im Nov. und Dec. ej. an. nicht verſtatten. *ib. p. 803. 824.* Eben das verſicherten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. etlichen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen. *ib. p. 919. ſq.*

Solte vermöge des d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articuli Gravaminum, in ſtatum Anni 1624. reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 570.* Item nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat ſie zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, 21360. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Vor den zweyten Exauctorations-Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 429. 449.* Gehörte ad quæſtionem de civitatibus mixtis, nach dem Gutachten der Deputirten zu Nürnberg d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 545.*

Allhier wolten die Jeſuiten wieder recipirt ſeyn. *ib. p. 117.* Kamen wegen ihrer verlangten Reſtitution vor den zweyten Termin ein. *ib. T. II. p. 800. 851.* Wurden von den Würtenbergiſchen Subdelegirten ausgeſchaffet. *ib. T. I. p. 420.* conf. *ib. p. 581. 772.*

Die Schweden inſerirten beydes d. 15. Mart. 1650. nochmals ihrer Specification. *ib. T. II. p. 170.*

Die Deputirten verglichen ſich d. 4. April. 1650. mit den Schwediſchen, daß es in tribus menſibus translociret werde. *Act. Exec. T. II. p. 235. ſq.* Es geſchach auch in ihrer d. 22. ej. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

Wegen des Reſervati pro paritate ſenatus wurde im Iul. c. 2. Commiſſion an die Crayß-Fürſten decretiret. *ib. p. 769.*

Circa 15. Mart. 1651. kamen die Deputirten mit dem Directorio dieſer Sache wegen, in Weitläufftigkeit. *ib. p. 843. ſq.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Rauffmann.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebte Ao. 1647. im Lande unter der Ens, noch ein Herr der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kayſer, Römiſcher)

Nennete ſich Advocatus des Stuhls zu Rom. *Act. Pac. T. I. p. 821.* conf. *ib. p. 780.*

Ob ihme das Arbitrium Pacis allein zuſtehe ohne Zuziehung der Stände. *ib. p. 325. ſq.*

Exempla, daß Römiſche Kayſere wol Kriege mit Conſens der Reichs-Stände geführet, aber ohne derſelben Concurrenz Frieden geſchloſſen haben. *ib. p. 325.*

Hat die Signatur der Reichs-Friedens-Schlüſſe allein, ohne die Reichs-Stände, hergebracht. *ib. T. II. p. 930.*

Ohne deſſen Convocation können die Reichs-Stände ihr Ius Suffragii exerciren. *ib. T. I. p. 329. ſq.*

Wenn er den Statibus Imperii etwas proponiren läſſet, können einige Stände ohne Præjudiz wol abweſend ſeyn. *ib. p. 613. ſq.*

Ob ohne deſſen Placidation, das was die Reichs-Stände geſchloſſen, für ein gemeiner Reichs-Schluß zu achten ſey. *ib. p. 590. ſqq.*

Ob er Geſetze machen und pragmaticas Sanctiones ändern könne, wie die Churfürſtlichen in ihrem zu Lengerich gemachten Schluß vorgaben. *ib. p. 541.* conf. *ib. p. 533.*

Kan ohne der Reichs-Stände einmüthigen Schluß keine Reichs-Conſtitutiones machen oder ändern. *ib. T. II. p. 656. ſq.*

Ob er vor Chur-Pfaltz zu conveniren. *Act. Exec. T. I. p. 487.*

Ob die von ihm zu ertheilende Regalia zur Legitimation in den Reichs-Räthen unentbehrlich, und ob nicht ein Stand per Vota & indulta ſich legitimiren könne. *Act. Pac. T. I. p. 658.*

Unterſchiedliche Kayſere haben die Reichs-Ober-Land-Vogtey Hagenau in allen 27. Jahr lang zu ihren eigenen Handen genommen gehabt. *ib. T. V. p. 417.*

Kayſer, Römiſcher) FERDINANDUS III.

Welche Titulatur zwiſchen ihm und den gecrönten Häuptern bißher üblich geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 469. ſqq.*

Deſſen Thaten im 30jährigen Kriege. *ib.* Beyl. zur Vorr. *p. 35. ſqq.*

Ließ an Chur-Cölln d. 14. Iul. 1637. und hernach

mehrmahls, Mandata ab, der verwittibten Gräfin zu Sayn das Amt Hachenburg und was dazu gehörig zu reſtituiren. *Act. Pac. T. III. p. 454. ſq.*

Schrieb d. 27. Nov. 1637. an Chur-Sachſen, daß es mit dem freyen Ab- und Anzug der Emigranten aus Böhmen, ſein Verbleiben haben ſolle. *ib. p. 469.*

Reſcribirte an Chur-Bayern d. 30. Dec. ej. an. der Stadt Regenſpurg das Bürger-Spital zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 798.*

Bekam Ao. 1638. gantz Meckleuburg, biß auf Wißmar und der dabey liegenden Schantze, in ſeine Gewalt. *ib. T. I. p. 98.*

Willigte d. 7. Nov. c. a. in die Einrückung des Worts: *Adhærentes* in den Geleits-Briefen. *ib. T. II. p. 13.*

Hatte währenden Præliminar-Tractaten die Stadt Franckfurt am Mayn zum Friedens-Congreß-Ort vorgeſchlagen. *ib. T. I. p. 520.*

Schrieb Ao. 1641. d. 1. Sept. an den Cardinal Infant vor die Hanſeeiſche Societät und derſelben Sicherheit. *ib. T. II. p. 118.*

Signirete den Paß-Brief für die Schwediſche Confœderirte und Adhærenten in Deutſchland, d. 18. Iun. 1642. *ib. T. I. p. 45. ſq.*

Ließ Ao. 1643. ein Decret publiciren, nach welchem die Stadt Bremen ihren Reichs-Stand beſſer ausführen ſolte. *ib. T. II. p. 792.*

Nahm, vermöge des Goßlariſchen Receſſus Ao. 1643. das Fürſtliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg eventualiter zum Cooperatore bey den Friedens-Tractaten, an. *ib. T. I. p. 309.*

Reſcribirte an ſeine Geſandten nach Cölln d. 4. April. ej. an. ſich zum Aufbruch nach den Weſtphäliſchen Friedens-Congreß bereit zu halten. *ib. p. 14.*

Bevollmächtigte den Geſandten Cran d. 10. ej. die Congreß-Städte Münſter und Oßnabrück, relaxato juramento vor neutral zu declariren, und unterzeichnete eod. die dazu nöthigen Credentiales. *ib. p. 14. 17. ſq.*

Ließ d. 13. ej. den Paß-Brief vor die aus Oßnabrück abzuführende Schwediſche Garniſon, ausfertigen. *ib. p. 14.*

Bevollmächtigte ſeine Plenipotentiarien zu Münſter und Oßnabrück d. 13. Iun. ej. an. *ib. p. 20. ſqq.* Inſtruirte ſelbige d. 5. Iul. ej. an. *ib. p. 22. ſqq.*

Reſcribirete d. 12. ej. an den Grafen von Naſſau, an die Landgräfin zu Caſſel und derſelben General Grafen von Eberſtein, um poſitive Antwort zu ſchreiben, weſſen man ſich von ihnen in puncto Neutralitatis der Congreß-Oerter zu verſehen habe. *ib. p. 72.*

Ward von Chur-Bayern aufgebracht, die Pfältziſche Tractaten nicht auf den Univerſal-Friedens-Convent kommen zu laſſen, und reſcribirete er deswegen d. 18. Iul. an ſeine Geſandten zu Hamburg und Münſter, daß in den Pfältziſchen Accommodations-Tractaten am Kayſerlichen Hof, Terminus d. 7. Octob. ej. an. angeſetzt ſey. *ib. p. 32.*

Inſtruirte d. 26. ej. die Geſandten zu Münſter, wie ſie die Tractaten mit den Frantzoſen anzufangen hätten, wenn ſchon der Päbſtliche Nuncius noch nicht gegenwärtig. *ibid.*

Verordnete Volmarn nach Münſter, und Cranen nach Oßnabrück, weshalben d. 1. Aug. ej. an. eine anderweite

weite Plenipotenz ausgefertiget ward. *Act. Pac. T. I. p. 33. ſq.*

Der König von Dännemarck that d. 22. Aug. 1643. ſchrifftliche Vorſtellung bey ihm, daß die Pfältziſche Sache wol möge vom Kayſerlichen Hof ab- und zu den Univerſal-Friedens-Tractaten gezogen werden. *ib. p. 32.*

Im Sept. ej. an. ging das Gerücht, daß er mit dem Schwediſchen General Torſtenſohn Particular-Tractaten wegen Pommern treffen lieſſe. *ib. p. 39.*

Ward vom König in Dännemarck d. 6. eiusd. erſuchet nach Rom und Venedig die Abſendung der ihrigen nach Münſter, zu erinnern. *ib. p. 36. ſq.*

Gab d. 13. ej. ſeinen Geſandten in Weſtphalen nochmahlige Inſtruction, daß die Pfältziſche Sache auf dem Friedens-Congreſs nicht, ſondern am Kayſerlichen Hof ſolle tractiret werden. *ib. p. 32.*

Trug dem Cardinal Savelli und dem zu Venedig reſidirenden Geſandten circa Oct. ej. an. auf, beym Pabſt und Venedig ſich zu bemühen, daß um die Ankunfft der Frantzöſiſchen Geſandten Inſtanz gethan werde. *ib. p. 54.*

Ward eôd. um Conſens der Mariage zwiſchen dem Adminiſtrator zu Bremen und dem Fürſtlichen Hauſe Hollſtein, und andere Puncten, erſuchet. *ib. p. 56.*

Trug groſſe Bedencklichkeiten bey dem von dem Schwediſchen General Torſtenſohn eôd. angebotenen Armiſtitio auf 3. Wochen. *ib. p. 61.*

Inſtruirte die Geſandten zu Oßnabrück im Sept. und d. 9. Oct. ej. an. was ſie auf der Däniſchen Geſandten Anfrage, ob das Haupt der Kayſerlichen Geſandtſchafft ſchon da ſey, zu antworten. *ib. p. 53.*

Inſtruirete die Geſandten zu Münſter d. 31. Oct. ej. an. in dem Ceremoniel bey Einhohlung des Päbſtlichen Nuncii. *ib. p. 67.*

Die ſchlechte Situation gegen ſeine Feinde, wurde im Nov. ej. an. denen Spaniſchen Geſandten zu Münſter vorgeſtellt. *ib. p. 69.*

Bewilligte d. 27. ej. daß ſeine Geſandten denen Frantzoſen beym Einzug in Münſter, ihre Kutſchen entgegen ſchicken möchten. *ib. p. 66.*

Forderte von den Ständen, laut der auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt d. 3. Dec. ej. an. abgelegten Propoſition, eine groſſe Contribution. *ib. p. 49. 51. ſqq.*

Wolte nicht, daß die von denen zu Münſter d. 25. ej. entworffene Proteſtation wegen der Frantzoſen Auſſenbleiben, dem Venetianiſchen Oratori ausgehändiget werde. *ib. p. 81.*

Suchte initio Ian. 1644. nach Möglichkeit der Cron Dännemarck gegen Schweden beyzuſtehen. *ib. p. 84. conf. ib. p. 185.*

Wolte ſich d. 3. ej. wegen Admiſſion der Reichs-Stände noch nicht deutlich heraus laſſen. *ib. p. 178.*

Approbirete d. 3. April. ej. an. nicht, daß die Kayſerlichen zu Münſter ihre Vollmacht bereits von ſich gegeben, da die Tractaten zu Oßnabrück noch nicht ſo weit gekommen. *ib. p. 201.*

Inſtruirete d. 11. ej. ſeine Geſandten zu Münſter, wegen der Mängel, die ſich in der Frantzöſiſchen Vollmacht befunden. *ib. p. 212. ſqq.*

Reſcribirete d. 30. ej. an die Kayſerlichen zu Münſter, in dem Ceremoniel gegen die Churfürſtlichen ſich weiter nichts zu begeben. *Act. Pac. T. I. p. 201.*

Ließ d. 4. Iun. 1644. ein Circulare an die Reichs-Stände ab, gegen das Schreiben der Frantzöſiſchen Geſandten an dieſelben: It. verlangete er von dem Franckfurter-Convent ein Gutachten, wie ſelbiges zu reſentiren. *ib. p. 223. ſqq.*

Reſcribirete d. 3. Iul. ej. an. an die zu Münſter, welcher geſtalt ſie dem Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten Audienz ertheilen könten. *ib. p. 263.*

Conſentirete ſub fin. ej. auf gewiſſe Maaße in ein neues Formular der Vollmacht. *ib. p. 265. ſq.*

Schrieb an die Churfürſten d. d. 9. Oct. ej. an. um Abſendung der Ihrigen nach Münſter und Oßnabrück. *ib. p. 286.*

Reſcribirete d. 12. ej. an das Churfürſtliche Collegium, daß deſſen Geſandten in Ceremonialibus dem Venetianiſchen Oratori ſolten gleich gehalten werden. *ib. p. 284. 286. ſq.*

Hatte ante An. 1645. nebſt Bayern recuſiret, daß die gantze Stadt Speyer von Franckreich neutral gemacht werde. *ib. p. 603.*

Ertheilete dem Fränckiſchen Crayß d. d. 6. Ian. ej. an. eine wiedrige Reſolution, die Beſchickung des Friedens-Congreſſus betreffend. *ib. p. 344. ſqq.*

Ließ d. 27. ej. auf dem Deputations-Convent zu Franckfurt proponiren, auf welche Maaße die denen Reichs-Ständen verſtattete Beſchickung des Friedens-Congreſſus gemeynet ſey. *ib. p. 347. ſq.*

Schrieb d. 31. Mart. ej. an. an den Gouverneur der Spaniſchen Niederlande, den Arreſt der Chur-Trieriſchen Mobilien zu relaxiren. *ib. T. VI. p. 207.*

Inclinirete nach der Schlacht bey Tabor zu einem Armiſtitio. *ib. T. I. p. 393.*

Stellete den Churfürſten von Trier circa init. April. ej. an. auf freyen Fuß und belehnete ihn mit ſeinem Ertz- und Bißthümern d. 14. ej. *ib. p. 390.*

Die Wetteraviſchen Grafen notificirten ihm ihre Abſchickung auf den Congreſs d. d. 19. ej. *ib. p. 420.*

Solte, vermöge der Frantzoſen Friedens-Propoſition d. 1. Iun. ej. an. dem Könige in Spanien künfftig gegen Franckreich nicht aſſiſtiren. *ib. p. 443.*

Accreditirete den Grafen von Wolckenſtein und D. Richtersbergern als Ertz-Hertzoglich-Oeſterreichiſche Geſandten d. 17. ej. *ib. p. 497. ſq.*

Sahe im Iul. ej. an. gern, daß die Fürſtlichen denen Churfürſtlichen Geſandten den Titul *Excellenz* geben möchten. *ib. p. 712. ſq.*

Schrieb d. 8. Aug. ej. an. nochmals an den Gouverneur der Spaniſchen Niederlande wegen Relaxation der Chur-Trieriſchen Mobilien. *ib. T. VI. p. 207.*

Stellete die Vollmacht, denen Ständen die Reſolution auf der Cronen Propoſitiones zu communiciren, d. 13. ej. aus. *ib. T. I. p. 614. ſq.*

Gab vermöge Reſcripts d. 19. ej. allen Ständen zu, den Friedens-Tractaten cum Voto & Iure Suffragii beyzuwohnen. *ib. p. 457. ſq.*

Ward circa Sept. ej an. vom Fränckiſchen Crayß erſuchet, denſelben gegen eine erträgliche Geld-Summe von allen Einquartierungen zu verſchonen, und die Beſatzung aus Schweinfurt, Meinungen und

andern Plätzen abzuführen. *Act. Pac. T. II. p. 82. ſq. 86.*

Verordnete d. 24. ej. den Grafen von Trautmansdorff zum Principal-Geſandten bey der Friedens-Handlung. *ib. p. 79.*

Ward durch verſchiedene der Reichs-Deputation zu Franckfurt Vorſtellungen und einiger Churfürſten Schreiben dahin bewegt, daß er ein Edict, die Aufhebung des effectus ſuſpenſivi der Ao. 1641. publicirten Amneſtiæ generalis betreffend, d. 10. Oct. ej. an. publicirete. *ib. p. 4. ſqq.*

Warum er und das Reich ſich in die Kriege zwiſchen Franckreich und Spanien nicht zu miſchen hätten, führten die Evangeliſchen in ihrem im Nov. ej. an. rectificirten Gutachten an. *ib. T. I. p. 804.* Item, warum die von den Kayſerlichen angehengte Salvatori-Clauſul auszulaſſen ſey. *ibid.*

Daß er die Stände und Unterthanen in Böhmen, Schleſien, Mähren und allen Erb-Landen, des Majeſtät-Briefes würcklich wieder wolle genieſſen laſſen, baten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ſelbigem Gutachten. *ib. p. 807.*

Demſelben würde, nach ſolchem Gutachten, durch Annehmung Evangeliſcher Aſſeſſoren und Reichs-Hoff-Räthe, an ſeiner Hoheit nichts abgehen. *ib. p. 810.*

Durch die von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagene Vermehrung der Reichs-Gerichte, ſolte ihm in den reſervirten Fällen Feudorum Regal um und Concurrenz in caſis fractæ Pacis nichts derogiret werden. *ib. p. 811.* Item baten ſie, daß zu Verhütung künfftiger Irrung ſeine Reſervata und jura propria möchten deſigniret werden. *ib. p. 813.*

Zwiſchen ihm und dem Reiche machten die Evangeliſchen zu Oßnabrück, was der Stände Fœdera anbetrifft, in ihrem Gutachten im Nov. 1645. einigen Unterſcheid. *ib. p. 813. ſq.* Beliebten jedoch nachmals d. 16. Ian. 1646. dieſe Diſtinction auszulaſſen. *ib. T. II. p. 252.*

Marggraff Chriſtian zu Brandenburg-Culmbach, ſtellte ihm d. d. 4. Dec. 1645. die Unbilligkeit der de facto von Bayern geſchehenen Einquartierung im Fränckiſchen Crayß, vor. *ib. p. 226. ſqq.*

Er nebſt der Catholiſchen Liga und ihren Adhærenten in Deutſchland, wurden von den Schweden in ihrer Replic d. 28. ej. als Feind erkläret. *ib. p. 185. 193.*

Hatte das mit den Schweden aufgerichtete Cartel wegen der Gefangenen, circa fin. ej. an. ratificiret. *ib. p. 189. 199.*

Ob er ſchon circa init. An. 1646. in das Chur-Bayriſche Begehren, Elſaß an Franckreich zu cediren gewilliget habe? *ib. p. 870.*

Wenn von ihm ein Reichs-Stand ſolte bekrieget und beſchwehret werden, dürffte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. ej. an. geſchehenen Vorſchlägen, Chur-Maynz allein einen Reichs-Tag ausſchreiben. *ib. p. 207. 489.*

Solte ſich, Inhalts der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 14. Febr. und 14. April. ej. an. der Primariarum Precum ferner in denen Stifftern gebrauchen, alwo ſie in Ubung ſind. *ib. p. 567. 614.*

Bey demſelben intercedirten die Evangeliſchen Geſandten auf dem Friedens-Congreſs, d. 12. Mart. 1646. vor den vertriebenen Reichs-Hoff-Raths-Agenten, Johann Burchard. *Act. Pac. T. II. p. 822. ſq.*

An denſelben ſchrieben die Reichs-Ständiſchen Geſandten auf dem Congreſs im April. ej. an. bey dem Ertz-Biſchoff zu Magdeburg Erinnerung zu thun, damit dem Marggrafen Chriſtian Wilhelm die Aliment-Gelder werden möchten. *ib. p. 990. ſq.*

Ließ d. 1. April. ej. an. Mandata gegen das auslaufen zu dem benachbarten Evangeliſchen Religions-Exercitio aus, welche d. 18. Iun. ej. an. geſchärfſet wurden. *ib. T. III. p. 614.*

Solte nach der Evangeliſchen Vorſchläge d. 14. ej. ohne zuthun des Pabſts, die Evangeliſchen Immediat-Stände mit allen Befugniſſen belehnen können. *ib. T. II. p. 611.*

Wieß die Pommeriſchen Land-Stände d. 16. Maj. e. a. nach erfolgten Abſterben des letzt-regierenden Hertzogen, an den Churfürſten zu Brandenburg. *ib. p. 460. ſq.*

In der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. wurden ihm die Preces Primariæ vorbehalten. It. daß anſtatt der Iurium Pallii, ihm gleich ſo viel von den Evangeliſchen Ertz- und Biſchöffen abgeſtattet werde. *ib. T. III. p. 154.*

Schrieb d. 4. ej. an die Hertzoge zu Sachſen. Item zu Braunſchweig-Lüneburg wegen ihrer Geſandten Negotiation auf dem Friedens-Congreſs. *ib. p. 306. ſq.* Item an den Churfürſten zu Sachſen eód. um ſolcherhalben gehöriger Orten Abmahnung zu thun. *ib. p. 309. ſq.*

Ward von den Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 7. ej. und 3. Oct. ej. an. gebeten eine einmahlige Juden-Capitation zu deſto beſſerm Unterhalt des Reichs-Cammer-Gerichts zu verwilligen. *ib. p. 543. ſqq. 669. ſq.*

Schrieb d. 10. ej. an den Gouverneur der Spaniſchen Niederlande wegen des Reichs-Lehens Buxtelle. *ib. T. IV. p. 292. ſq.*

Ließ d. 18. ej. eine Verfügung an den zeitigen Inhaber der Baronie Buxtelle, wegen verſäumter Inveſtitur dieſes Reichs-Lehens ab. *ib. p. 291. ſq.*

Schrieb eód. an die General-Staaten, den von ihnen detinirten Antheil der Herrſchafft Buxtelle betreffend. *ib. p. 293. ſq.*

Die Kayſerlichen verlangten von den Frantzoſen d. 21. Aug. ej. an. bey den Schweden auszurichten, daß er ſowohl bey der Pfältziſchen Sache, als Schwediſchen Satisfaction ſchadloß bleibe. *ib. T. III. p. 715.*

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Geſandten erſuchten ihn in einem Schreiben d. 31. Oct. ej. an. die bereits erkannte Commiſſion in der Jülichiſchen Succeſſions-Sache zu excitiren. *ib. p. 691. ſqq.*

Das Dohm-Capitul zu Magdeburg notificirte ihm d. d. 21. Dec. ej. an. die auf Hertzog Ernſt Auguſt zu Braunſchweig und Lüneburg ausgefallene Coadjutorie-Wahl zu dieſem Ertz-Stifft. *ib. T. IV. p. 256. ſq.*

Wurde

Wurde von denen Chur- und Fürſten zu Sachſen, Brandenburg und Heſſen circa Mart. 1647. gebeten, ihre Erb-Verbrüderung in dem Inſtrumento Pacis confirmiren zu laſſen. *Act. Pac. T. IV. p. 385. ſq.*

Ließ d. 9. ej. ein Schreiben an Chur-Bäyern ab, das zu Ulm getroffene particulare Armiſtitium betreffend. *ib. T. V. p. 15. ſq.*

Chur-Bayern ſuchte das Armiſtitium in einem Schreiben d. 18. ej. bey ihm zu juſtificiren. *ib. p. 18. ſqq.*

Das Dohm-Capitul zu Magdeburg that bey ihm d. 22. ej. Vorſtellung gegen die Ceſſion dieſes Ertz-Stiffts an Chur-Brandenburg. *ib. T. IV. p. 335. ſqq.*

Eximirte die Schweitzer vom Reich d. 6. Maj. ej. an. durch ein beſonders Decret. *ib. p. 804.*

Die Reichs-Ständiſchen Geſandten baten ihn nochmahls d. 28. Iun. ej. an. eine Juden-Capitation zum Unterhalt des Cammer-Gerichts zu bewilligen. *ib. T. V. p. 354. ſq.*

Ihm wolte Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt ſeinen äuſſerſten Noth-Stand circa Iul. ej. an. entdecken, die Schwediſchen aber intercipirten ſolches Schreiben. *ib. T. IV. p. 468. ſqq.*

Avocirte d. d. 4. ej. ſämtliche Chur-Bayriſche Völcker zu ſeiner Armée in Böhmen. *ib. T. V. p. 29. ſq.* und ſchrieb deshalben eôd. an Chur-Bayern. *ib. p. 32. ſqq.*

Solte nach der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis, Chur-Bayern wegen der an Würtenberg zu reſtituirenden Herrſchafft Heydenheim ſchadloß halten. *ib. p. 145.* It. verlangten ſie, daß er ſich des Tituls und Wapens von Elſaß, Sundgau und Pfirt enthalten und Savoyen mit Montferat und andern Oertern invelliren ſolte. *ib. p. 152. 156.*

Ward von dem Hertzoge Sylvius Nimrod zu Würtemberg und ſeiner Gemahlin Eliſabeth Marien gebohrnen Hertzogin zu Münſterberg und Oels, d. d. 17. ej. um Confirmation der ergriffenen Poſſeſſion im Fürſtenthum Oels angeſuchet. *ib. p. 351. ſqq.*

Traff mit Chur-Bayern einen Reunions-Receſs, ſo d. 28. Aug. ej. an. datiret wurde. *ib. p. 48. ſqq.*

Wolte init. Sept. ej. an. den Iean de Werth und ſeine Anhänger dem Churfürſten in Bayern nicht ausfolgen laſſen. *ib. p. 51. ſqq.*

Reſcribirte an ſeine Geſandten zu Oßnabrück d. 6. ej. die Differenz wegen des Oldenburgiſchen Weſer-Zolls beym Reichs-Hoff-Rath zu laſſen. *ib. p. 387.*

Ob er circa Oct. ej. an. Chur-Bayern, um ihm offenſive und defenſive zu aſſiſtiren, die Städte Augſpurg, Dünckelſpühl und Memmingen angeboten habe. *ib. T. IV. p. 780.*

Sandte d. 4. ej. eine Haupt-Inſtruction an ſeine Geſandten auf dem Congreſs, daß es ratione der Handlung mit den Schweden bey dem was Graff Trautmansdorff bewilliget, und ratione der Frantzöſiſchen Tractaten bey dem Reichs-Bedencken der Stände, bleiben ſolle. *ib. p. 815. ſqq.*

Schrieb eôd. an die Reichs-Stände, die Abſicht der Reconjunction mit Chur-Bayern ſey bloß die Beförderung des Deutſchen Friedens. *ib. T. V. p. 63. ſqq.*

Chur-Bayern eröffnete ihm d. 11. ej. er ſey nicht gemeynt länger als die eine Campagne im Krieg zu bleiben, vielmehr müſſe der Friedens-Schluß, mit hindanſetzung einiger Catholiſchen Extremorum, eyfrig befordert werden. *Act. Pac. T. V. p. 106. ſqq.*

Wurde von Chur-Bayern d. 17. ej. erinnert die Conferenz mit den Evangeliſchen zu Oßnabrück ohngeſäumt angehen zu laſſen. *ib. p. 110. ſqq.*

Schrieb an ſeine Geſandten d. 23. ej. daß Volmar nach Oßnabrück gehen, und ſie die Tractaten zum Bruch nicht kommen laſſen ſolten. *ib. T. IV. p. 818.*

Seine an Chur-Sachſen communicirten Notæ über das Friedens-Inſtrument mit Schweden d. d. Prag d. 26. Nov. ej. an. wurden circa Mart. 1648. den Evangeliſchen zu Oßnabrück bekandt gemacht. *ib. T. V. p. 544. ſqq.* conf. *ib. p. 779.*

Chur-Bayern ſchrieb circa fin. Nov. 1647. an ihn um ſchleunige Beförderung des Friedens mit eventualiter angedrohter avocation ſeiner Waffen. *ib. T. IV. p. 536.* und ließ circa Dec. ej. an. nochmahlige Vorſtellung zur beſchleunigung des Friedens bey ihm thun. *ib. p. 932.*

Communicirte circa Dec. c. a. dem Churfürſten zu Sachſen eine particular-Reſolution über die Friedens-Handlung. *ib. p. 896. ſq.*

Verlangte, behuff der Bayriſchen Trouppen von dem Fränckiſchen Crayſe 120. Römer-Monathe, und ſchrieb ſolches d. 9. ej. an Marggraff Chriſtian zu Brandenburg-Culmbach. *ib. T. V. p. 120. ſq.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. einen Catholiſchen und einen Evangeliſchen Aſſeſſorem beym Cammer-Gericht præſentiren. *ib. T. IV. p. 880.*

Traff mit Chur-Bayern d. 14. Febr. ej. an. einen anderweiten Receſs in puncto reconjunctionis armorum. *ib. T. V. p. 126. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchrieben d. 5. Iun. ej. an. an ihn wegen der von dem Catholiſchen Magiſtrat zu Augſpurg angefochtenen Paritæt beym Stadt-Regiment. *ib. T. VI. p. 216. ſqq.*

Ratificirte d. 26. ej. die in dem Spaniſchen Frieden ſtipulirte Neutralität zwiſchen dem Deutſchen Reich und Holland. *ib. p. 99. ſq.*

Die Frantzoſen verlangten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. ej. an. daß er dem Churfürſten zu Trier, nach deſſen eingeſandtem Voto, ſeine Wahl-Capitulation zuſchicken ſolte. *ib. T. V. p. 144. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück intercedirten d. 15. ej. bey ihm, daß dem Hauſe Mecklenburg die Exſpectanz auf Sachſen-Lauenburg möge conferiret werden. *ib. T. VI. p. 538. ſq.*

Das Formular ſeiner Ratification des Inſtrumenti Pacis cum Suecis wurde d. 27. ej. zu Oßnabrück verſen. *ib. p. 121. ſq.* Die Reichs-Ständiſchen daſelbſt funden d. 31. ej. zweyerley dabey zu erinnern. *ib. p. 177.*

Wurde von Chur-Bayern in einem Schreiben d. 6. Sept. ej. an. gebeten, den Friedens-Schluß nicht länger aufhalten zu laſſen. *ib. p. 558. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen baten ihn in einem Schreiben d. d. 6. Oct. ej. an. um Milderung der Formalien des §. *Tandem omnes &c. ib. p. 609. ſq.*

Eum inter & Reginam Regnumque Sueciæ, it. Regem Galliarum Statusque Imperii Pax ſit. I. P. O. Art. I. I. P. M. §. 1.

Exerceat etiam impoſterum jus primariarum precum. I. P. O. Art. V. §. 18. 26. I. P. M. §. 47.

Es gratulirten ihm die Reichs-Ständiſchen d. 28. Oct. 1648. wegen des ſubſcribirten Friedens und baten um Beforderung der Execution deſſelben. *Act. Pac. T. VI. p. 642. ſqq.*

Ließ eod. dato ein Edict ins Reich aus, die Execution des getroffenen Friedens-Schluſſes betreffend. *ib. p. 662. ſqq.*

Sandte wegen der Spaniſchen Ceſſion des Elſaſſes circa Nov. ej. an. einen Courier nach Spanien. *ib. p. 763. 768.*

Reſcribirte d. 1. ej. an ſeine Geſandten zu Münſter wegen noch continuirter gegenſeitiger Hoſtilität. *ib. p. 687.*

Wurde von den Reichs-Ständiſchen d. d. 7. ej. gebeten, denenjenigen, ſo zur Schwediſchen Satisfaction Geld herleihen würden, das Ius prælationis durch ein Edict zu verſtatten. *ib. p. 665. ſqq.*

Unterſchrieb d. 14. ej. die beyden Privilegia vor das Fürſtliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg, electionis Fori und de non appellando ad 2000. Goldgulden. *ib. p. 504. ſqq.*

Verwilligte im Dec. ej. an. ein Privilegium obgedachtes Ius prælationis betreffend, auf 3. Jahre. *ib. p. 762. ſq. 768.*

Daß er in dem der Frantzöſiſchen Ratification inſerirten Inſtrumento Pacis jedesmahl dem König in Franckreich nachgeſetzet ſey, wurde von den Käyſerlichen med. ej. geahndet. *ib. p. 740. ſq.* conf. *ib. p. 746. ſqq. 752. ſqq.* In der geänderten Frantzöſiſchen Ratification ſtund er vor dem König in Franckreich. *ib. p. 764. ſq.*

Ließ d. d. 20. Febr. 1649. an die Crayß-Ausſchreib-Aemter it. an die Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Münſter Schreiben ab, den arctiorem modum exequendi betreffend. *ib. p. 916. ſqq.*

Ließ bey der Pragiſchen Handlung dem Schwediſchen Præſidenten Erskein eine Graffſchafft antragen. *Act. Exec. T. I. p. 295.*

Hatte zu den Nürnbergiſchen Convent allein die Churfürſtlichen invitiret. *ib. p. 51.*

Wolte dem Churfürſten zu Pfaltz die wegen Franckenthal abgehende Intraden erſetzen. *ib. p. 67. 352.* conf. *ib. p. 52.*

Die Altenburgiſchen proteſtirten occaſione der Sultzbachiſchen Execution d. 4. April. 1649. daß ihm den Friedens-Schluß zu declariren nicht könne eingeräumet werden. *Act. Pac. T. VI. p. 987. ſq.*

Schrieb d. 20. ej. an des Fränckiſchen Crayſes Ausſchreibende Fürſten wegen der von ihnen verrichteten Sultzbachiſchen Execution. *Act. Exec. T. II. p. 621. ſqq.*

Schrieb an Chur-Cölln als Biſchoffen zu Münſter d. 5. Maj. ej. an. den Grafen zu Oldenburg in der Poſſeſſion der Herrſchafft Kniphauſen nicht beunruhigen zu laſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 964. ſq.*

Ließ den Schleſiſchen Deputirten wegen des Exercitii

Religionis eine gnädige Reſolution d. 17. ej. ertheilen. *Act. Exec. T. I. p. 538.*

Ließ das Commiſſorium an Bamberg und Würtemberg in cauſa Chur-Maynz contra Erffurt d. 25. Iun. ej. an. ausfertigen. *ib. p. 490. ſq.*

Extract Befehls an die Geſandten zu Nürnberg, die Executions-Handlung überhaupt betreffend d. d. 5. Sept. ej. an. *ib. p. 279.*

Commiſſion wegen Reſtitution und Immiſſion des Churfürſten zu Pfaltz in die Unter-Pfaltz d. 19. ej. *ib. p. 276.*

Antwortete eod. an die Stände zu Nürnberg und an Chur-Bayern die ſubſcription des Schwediſchen Receſſus betreffend. *ib. p. 312. ſqq.*

Extract-Schreibens an die Käyſerliche Geſandten, in die Ehrenbreitſteiniſche Sequeſtration nicht zu willigen, d. 16. Oct. ej. an. *ib. p. 401.*

Schreiben an die Käyſerliche Geſandten um Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen, d. 18. ej. *ib. p. 402.*

Ward d. d. 11. Nov. ej. an. von den Reichs-Ständen erſucht, Chur-Pfaltz ein neues Ertz-Amt zu conferiren. *ib. p. 703. ſqq.*

Schrieb d. 12. ej. an die Executions-Commiſſarien in der Chur-Pfältziſchen Reſtitutions-Sache, vor die Capuciner zu Speyer. *ib. T. II. p. 477. ſq.*

Ward von den Reichs-Ständiſchen Geſandten abermahl d. d. 13. ej. erſucht in die Ehrenbreitſteiniſche Sequeſtration zu willigen. *ib. T. I. p. 566. ſqq.* Eod. hatte er deshalben ſeine Reſolution an ſie und Chur-Bayern abgefertiget. *ib. p. 617. ſqq. 625. ſq.*

Reſcribirte wegen Ehrenbreitſtein und Benfeld d. 20. ej. an ſeine Geſandten. *ib. p. 621. ſqq.*

Schrieb wegen des Chur-Pfältziſchen neuen Ertz-Amts ſeine Reſolution d. 30. Dec. e. a. an ſeine Geſandten zu Nürnberg. *ib. T. II. p. 110.*

Solte nach der Schweden Vergeben am 14. Ian. 1650. nicht über 10000. Mann auf den Beinen, und ein groſſes Verlangen zur Endſchafft der Nürnbergiſchen Handlung haben. *ib. p. 52.*

Das Dohm-Capitul zu Trier berichtete ihm d. 28. ej. von dem Zuſtande der Tractaten mit dem Churfürſten, und daß vor die Ehrenbreitſteiniſche Garniſon kein Proviant im Ertz-Stifft vorhanden ſey. *ib. p. 486. ſqq.* Abermahl d. 5. Febr. ej. an. des General Roſa Einfall, und bat um declaratoriam pœnæ fractæ Pacis gegen den Churfürſten. *ib. p. 492. ſqq.*

Reſcribirte d. 22. ej. an ſeine Geſandſchafft, von den Ständen zu Nürnberg ein Gutachten in der Trieriſchen Sache zu verlangen. *ib. p. 485. ſq.*

Reſcribirte d. 19. April. ej. an. an ſeine Geſandten zu Nürnberg, der Ober-Rheiniſchen Crayß-Stände, ſo von den Stifftern Metz, Tul und Verdun Lehn tragen, Gravamina betreffend. *ib. p. 756.*

Wegen der Evacuation Franckenthals und Ehrenbreitſteiniſchen Sequeſtration ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 6. Maj. ej. an. an ihn. *ib. p. 268. ſqq.*

Ließ d. 17. Iun. ej. an. ein Patent publiciren, den Friedens-Schluß und deſſen Execution durch keine Attentata, Diſputationes, Predigten &c. zu infringiren. *ib. p. 436. ſq.*

Schrieb eod. an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm

wegen nöthiger Ordre an den Commendanten in Franckenthal; it. an den Hertzog zu Lothringen die Reſtitution Landſtuhl, Homburg und Hammerſtein betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 437. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen wünſchten ihm d. 22. ej. Glück zu der vollzogenen Executions-Handlung. *ib. p. 418. ſq.*

Ihm gratulirte der Schwediſche Generaliſſimus d. d. 28. ej. zu dem geſchloſſenen Executions-Receſs. *ib. p. 373.*

Ob ihm circa Iul. ej. an. eine Heyrath mit des Duc d'Orleans Tochter nebſt dem Elſaß als ein Heyraths-Guth, ſey angeboten worden. *ib. p. 603.*

Antwortete d. 1. ej. auf der Stände zu Nürnberg Gratulations-Schreiben. *ib. p. 420.*

Der Reichs-Stände Gutachten in der Trieriſchen Sache erfolgte d. d. 13. ej. *ib. p. 506. ſq.*

Die Catholiſchen Geſandten zu Nürnberg erſuchten ihn d. 20. ej. dem neuerwählten Coadjutori zu Trier beym Pabſt zu ſecundiren. *ib. p. 505. ſq.*

Wurde vom Cammer-Gericht eod. gebeten, demſelben zu Aufrichtung einer Bibliothec behülflich zu ſeyn. *ib. p. 655. ſq.*

Der Convent zu Nürnberg ſchrieb d. 25. ej. an ihn, ſeine Authorität bey Spanien, Lothringen und Turenne zu interponiren, damit die Evacuationes im Reich nicht länger verzögert ſondern die Völcker abgeführet würden. *ib. p. 637. ſq.*

Der Reichs-Convent zu Nürnberg ſandte ihm d. d. 8. Aug. ej. an. ein Gutachten zu, des Duca d'Amalfi Erhöhung in den Deutſchen Fürſten-Stand betreffend. *ib. p. 674. ſqq.*

Ward von demſelben d. 13. ej. erſucht an Chur-Pfaltz das Ertz-Schatz-Meiſter-Amt und Wapen pure zu conferiren. *ib. p. 723. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen beſchwehrten ſich d. d. 27. ej. bey ihm, über den noch weiter verlangten Unterhalt vor die Franckenthaliſche Garniſon. *ib. p. 744. ſq.*

Beſtraffte circa Sept. ej. an. den Buchdrucker ernſtlich, welcher die Päbſtliche Bullam contra Inſtrumentum Pacis Weſtphaliæ nachgedruckt hatte. *ib. p. 794. 797.*

Machte eod. dem Geſandten Volmar ein Præſent von 50000. fl. *ib. p. 809. ſq.*

Antwortete d. 6. ej. an die Reichs-Ständiſchen wegen des Chur-Pfältziſchen neuen Ertz-Amts. *ib. p. 726. ſqq.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg ſchrieben d. d. 26. Oct. ej. an. an ihn um völlige Berichtigung der Chur-Pfältziſchen Sache. *ib. p. 828. ſqq.*

Kayſer, Abraham)

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 71. ſq.*

Conf. Mecklenburgiſcher Geſandter, auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Kayſerliche Armée.

Specification derer von An. 1631. mit den Schweden und deren Aliirten gehaltenen Feld-Schlachten. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorber.

Vor dieſelbe verlangte der Oeſterreichiſche in der Conſultation zu Oßnabrück d. 29. April. 1648. auch eine Satisfaction. *ib. T. V. p. 771. ſqq.*

In der Re- und Correlation daſelbſt d. 2. Maj. 1648. wurde ſie an des Kayſers Königreich und Landen nebſt dem Oeſterreichiſchen Crayß gewieſen. *Act. Pac. T. V. p. 783. ſq.*

Die Kayſerlichen ſtelleten d. 3. ej. denen Reichs-Deputirten vor, daß der Oeſterreichiſche Crayß allein hiezu nicht hinlänglich ſey. *ib. p. 793. ſqq.*

Solte nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Anbringen d. 12. Iun. ej. an. von den 5. Millionen Rthlr. ſo den Schwediſchen bewilliget worden, participiren. *ib. p. 920.*

D. 24. ej. wurde ein drittel des bewilligten gantzen Quanti verlanget. *ib. T. VI. p. 20.* Was hierauf vermöge des Fürſten-Raths zu Oßnabrück Concluſi d. 26. ej. denen Kayſerlichen zu antworten ſey. *ib. p. 25.*

Die Fürſtlichen zu Münſter concludirten d. 28. ej. daß ſie von dem zu Oßnabrück bewilligten Satisfactions-Quanto participiren ſolte. *ib. p. 180. ſq.*

In der d. 6. Iul. ej. an. ſchrifftlich übergebenen Reſolution lieſſen es die Reichs-Stände bey dem Oeſterreichiſchen Crayß bewenden. *ib. p. 79. ſq.*

D. 8. ej. wurden 100. Römer-Monathe von den Kayſerlichen verlanget. *ib. p. 90.* Die Reſolution hierüber wurde d. 15. ej. von den Kayſerlichen urgiret. *ib. p. 102.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück conſultirten d. 20. ej. darüber. *ib. p. 113. ſq.* Nach dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis, wurde ihr (auſſer was auf nechſten Reichs-Tag zu bewilligen) der Oeſterreichiſche Crayß aſſigniret. *ib. p. 168.*

Præter promiſſum ſubſidium e collectis Imperii præſtandum, cedat illi ſolvendis ſtipendiis Circulus Auſtriacus. I. P. O. Art. XVI. §. 11.

Die Kayſerlichen Geſandten zu Münſter verlangten von den Reichs-Ständiſchen d. 24. Oct. 1648. 150. Römer-Monathe. *Act. Pac. T. VI. p. 639. ſq. 648. ſqq.*

Derſelben Beſchaffenheit im Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 566.*

Kayſerliche Aſſiſtenz an Spanien & vice verſa.

Warum ſich der Kayſer derſelben gegen Franckreich begeben ſolle, ward in der Frantzöſiſchen Replic d. 28. Dec. 1645. angeführet. *Act. Pac. T. II. p. 201.*

Hierüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 6. Febr. 1646. deliberiret. *ib. p. 363. ſqq.* Item in der ein und zwantzigſten Seſſion daſelbſt d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 475. ſqq.*

Der Churfürſtlichen Correlation hierüber d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 927.* Chur-Brandenburgiſches Votum eod. in pleno abgeleſen. *ib. p. 946.* Der Reichs-Städtiſchen Correlation daſelbſt d. 17. ej. *ib. p. 961.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück beharreten darauf d. 21. ej. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 60. ſq.* it. die zu Münſter d. 25. ej. *ib. p. 14. ſq.*

Die Frantzoſen lieſſen ſich im Iun. 1647. ſo weit heraus, daß ſie erlaubt ſeyn ſolte, wenn Franckreich Spanien, nicht aber wenn Spanien Franckreich at-

taquirte. *Act. Pac. T. IV. p. 608.* Retractirten aber ſolches bald. *ib. p. 616.*

Die Frantzoſen declarirten d. 1. Iul. ej. an. denen Reichs-Deputirten, daß der Kayſer weder als Kayſer noch als Ertz-Hertzog, dem Könige in Spanien einige Aſſiſtenz leiſten müſte. *ib. p. 636. 647.* conf. *ib. p. 651.* Wiederholten gegen die Evangeliſchen Deputirten d. 6. ej. eben daſſelbe. *ib. p. 683. ſq.*

Der Frantzoſen Project hierüber med. ej. in ihrem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 155.* Sie compromittirten hierin auf einige Reichs-Stände d. 1. Nov. ej. an. *ib. p. 165. ſq.* Conf. *ib. T. IV. p. 781. ſq.*

Auf derſelben Renunciation beſtund Servient d. 4. Iun. 1648. *ib. T. V. p. 894.* Solcherhalben inſinuirte er circa 9. ej. unter der Hand eine Vorſtellung bey denen Geſandtſchafften zu Oßnabrück. *ib. p. 909. ſqq.*

Die Kayſerlichen daſelbſt repræſentirten denen Reichs-Deputirten d. 10. ej. die Unbilligkeit dieſes Frantzöſiſchen Poſtulati. *ib. p. 917.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück ſchloſſen d. 3. Iul. ej. an. daß dieſer Punct zuletzt vorzunehmen ſey. *ib. T. VI. p. 299. 318.* Servient blieb in der geheimen Conferenz d. 6. ej. auf ſeiner Meynung dieſer Punct ſey erſt zu erörtern. *ib. p. 306.*

Im Reichs-Rath zu Oßnabrück wurde d. 18. ej. hierüber conſultiret. *ib. p. 342. ſq.*

D. 22. ej. fertigten die Reichs-Stände daſelbſt das erſte Project hierüber. *ib. p. 347.* D. 23. und 24. ej. wurden anderweite Projecten gegen einander ausgeſtellet und über das von Salvio d. 26. ej. Rath gehalten. *ib. p. 348. ſqq.*

Salvii Project wurde d. 27. ej. von den Reichs-Ständen revidirt, und durch ihn an Servient d. 28. ej. gebracht. *ib. p. 351. ſqq.*

Servient war damit friedlich wenn nur die Worte *nec ullus* wieder eingeruckt würden. *ib. p. 353. ſq.* D. 31. ej. ließ Servient zu, daß *non* anſtatt *nunquam* ſtehen bleibe. *ib. p. 357.*

Einiger Reichs-Stände zu Oßnabrück und Salvii Meynung hierüber circa fin. ej. *ib. p. 292. ſq.*

Formalia in dem d. 5. Sept ej. an. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument. *ib. p. 374. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verſchoben d. 15. ej. ihre Antwort hierauf, bis zu Einlangung Kayſerlicher Inſtruction. *ib. p. 552.*

Nec Imperator nec ullus Imperii Status bellis in Circulo Burgundico vertentibus ſe immiſceat. I. P. M. §. 3.

Kayſerliches Cammer-Gericht ſiehe Reichs-Cammer-Gericht.

Kayſerliche *Duplic* auf die Frantzöſiſche *Replic.*

Ward den Mediatoren d. 21. April. 1646. exhibiret, welche aber riethen ſie kürtzer zu faſſen. *Act. Pac. T. III. p. 9. ſqq.*

Formalia der abbreviirten und den Mediatoren d. 25. ej. behändigten Duplic. *ib. p. 13. ſqq.*

Die Communication des Protocolls hierüber ward von den Evangeliſchen in des Fürſten-Raths zu Oßnabrück Seſſion d. 27. ej. verlanget. *ib. T. II. p. 981. ſq.*

Kayſerliche *Duplic* auf die Schwediſche *Replic.*

D. 21. April. 1646. ſchrifftlich ausgeſtellet. *Act. Pac. T. III. p. 54. ſqq.*

Ward von den Schwediſchen, auſſer was den Satisfactions-Punct betraff, denen Evangeliſchen eod. vorgeleſen. *ib. T. II. p. 634.* conf. *p. 73. ſq.*

Kayſerliche Erblande.

Ob die Schwäbiſche und andere im Reich habende Voigteyen und Länder auch hierunter zu verſtehen. *Act. Exec. T. II. p. 219.*

Daß der Kayſer die Stände und Unterthanen hierin der Landes-Freyheit in Geiſt- und Weltlichen wieder würcklich wolle genieſſen laſſen, ward im Nov. 1645. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten gebeten. *Act. Pac. T. I. p. 807.* conf. *ib. T. II. p. 316.*

Uber die Religions-Freyheit in denſelbigen ward circa 10. ej. ein Diſcours zwiſchen den Kayſerlichen zu Münſter und Salvio geführet. *ib. T. II. p. 75. ſq.*

Wurden in der Schweden Replic d. 28. Dec. c. a. in die Univerſal-Amneſtie eingeſchloſſen. *ib. p. 186. 194. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſchloſſen ſie in ihrer Duplic d. 21. April. 1646. aus der Amneſtie. *ib. T. III. p. 57. ſq.*

Die Reſtitution aller hierin von den Schweden occupirten Oerter bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück eod. bey der den Schwediſchen angetragenen Satisfaction. *ib. p. 65. ſq.*

Das Evangeliſche Religions-Exercitium in denſelben zu reſtituiren verlangten die Evangeliſchen Geſandten d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 164.*

In des Grafen von Trautmansdorff Vorſchlägen d. 13. ej. wurde an ſtatt des Exercitii Religionis, dreyerley nachgegeben. *ib. p. 157.*

Daß der Kayſer um Verſtattung des Evangeliſchen Religions-Exercitii wie vorhin, zu bitten ſey, ſetzten die Chur-Sächſiſchen eod. in ihren Privat-Vorſchlägen. *ib. p. 188.*

Servient hielt den Evangeliſchen Deputirten zu Münſter d. 24. ej. vor, warum man nicht ſo hart hierinn beſtehen ſolle. *ib. p. 185. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter ſchlugen dem Grafen Oxenſtierna die verlangte Religions-Freyheit alhier, d. 27. ej. und 3. Iul. ab. *ib. p. 89. 139. ſq.* Die Catholiſchen wolten ſie in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. auch nicht verſtatten. *ib. p. 197.*

Wie in denſelben das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wieder herzubringen, conſultirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 18. ej. *ib. p. 241. ſqq.* und baten in ihrem Aufſatz d. 25. ej. um die Gewiſſens-Freyheit auch etzliche Kirchen und Schulen. *ib. p. 282.*

Der Heſſen-Caſſeliſche und Pommeriſche Geſandten zu Münſter hielten d. 27. ej. dafür, daß hierin zu viel nachgegeben ſey. *ib. p. 287.*

Daß das Evangeliſche Religions-Exercitium allhier reſtituiret werden möchte, intercedirten die Chur-Sächſiſchen d. 25. ej. bey dem Grafen von Trautmansdorff. *ib. p. 319. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter hielten eod. den Deputirten der Evangeliſchen vor, daß ſie das Exercitium Augu-

Auguſtanæ Confeſſionis alhier nicht erheben würden. *Act. Pac. T. III. p. 324. ſqq.*

Die Evangeliſchen erſuchten den Kayſer med. Aug. 1646. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung um Wiederverſtattung des Exercitii Auguſtanæ Confeſſionis. *ib. p. 337.* Die Catholiſchen remittirten dieſen Punct in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. an den Kayſer. *ib. p. 362.*

Salvius verlangte in ſeinem Project, med. Nov. ej. an. die Reſtitution des Evangeliſchen Religions-Exercitii und die Gewiſſens-Freyheit. *ib. p. 430. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter gingen endlich auf 12. Jahr zum termino emigrandi, in der Conferenz mit Salvio d. 18. ej. *ib. p. 425.*

In der Evangeliſchen zu Münſter Concluſo d. 19. ej. wurden 4. Gradus vorgeſchlagen. *ib. p. 417. ſq.*

Nach der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. verſtattete der Kayſer 10. Jahr biß zur Emigration. *ib. p. 441.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Concluſum im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 26.* conf. *ib. p. 14. ſq.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio d. 6. Febr. 1647. wurde die Autonomie derſelben von dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten beweglich aber umſonſt urgiret. *ib. p. 61. ſqq.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verwilligten in ihrer Erklärung circa med. ej. 10. Jahr biß zu dem Termino emigrandi. *ib. p. 84.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten d. 27. ej. eine Reſtitutionem in ſacris, wie es die Majeſtäts-Briefe, Pacta und Privilegia mit ſich bringen. *ib. p. 95.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. wegen der Evangeliſchen alhier. *ib. p. 124.*

Die Evangeliſchen daſelbſt committirten die Sache denen Schweden, monirten jedoch d. 8. ej. was wenigſtens vom Kayſer zu erhalten ſeyn möchte. *ib. p. 144.* Thaten bey Trautmansdorff d. 30. ej. bewegliche aber vergebliche Vorſtellung. *ib. p. 171. ſqq.* conf. *ib. p. 165. ſq.* Ein gleiches geſchach auch eod. von denen Chur-Sächſiſchen. *ib. p. 171. ſq.*

Duc de Longueville erklärte ſich circa April. ej. an. daß die Autonomie alhier wol könne gewilliget und in jedem Crayſe eine Evangeliſche Kirche nebſt dem publico Exercitio verſtattet werden. *ib. p. 498.*

Auſſer Schleſien und Oeſterreich unter der Ens, geſchach derſelben in dem Kayſerlichen Project d. 4. April ej. an. keine Meldung. *ib. p. 157.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 200.* Der mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. ej. geſchloſſene Meynung. *ib. p. 207.*

Solten nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. ej. in alle Güter und Rechten reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 459. 463.*

Wurden bey der init. Mai. ej. an. gepflogenen Handlung in puncto Autonomiæ ausgeſtellet. *ib. T. IV. p. 519.*

Die Schweden übergaben den Kayſerlichen circa 8. ej. ein Project wegen der Religion alhier, dadurch die ſämtliche Tractaten in einen Stillſtand auf etzliche Tage geriethen. *ib. p. 525. ſqq.*

Auf bewegliches zureden der Chur-Brandenburgiſchen und Braunſchweig-Lüneburgiſchen wurde circa 16. ej. beliebet dieſen Punct biß zur Münſteriſchen Haupt-Conferenz auszuſetzen. *Act. Pac. T. IV. p. 526.*

Daß denen Evangeliſchen alhier eine gleiche Juſtiz mit den Catholiſchen ſolle adminiſtriret werden, verſprachen die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 563.*

Die Kayſerlichen zu Münſter repetirten gegen der Evangeliſchen Deputirten d. 18. Iun. e. a. daß wegen der Autonomie alhier, keine nähere Reſolution zu erhalten. *ib. p. 619.*

Dieſerwegen kamen Volmar und Salvius d. 6. Iul. e. a. hart an einander, daß ſie auch im Zorn davon gingen, und Graf Trautmansdorff noch ſelbigen Abends wegreiſete. *ib. p. 642. 653. ſq.*

Erßkein eröffnete circa fin. Aug. ej. an. denen Reichs-Deputirten, daß die Soldateſca von der völligen Reſtitution derſelben nicht abweichen, ſondern dafür Leib und Leben auſſetzen werde. *ib. p. 723. ſq.*

Die Schweden offerirten in fine Dec. ej. an. den Kayſerlichen, daß ſie die jetzigen Catholiſchen in Pomern, Bremen und Verden laſſen wolten, wenn ſie dergleichen gegen die Evangeliſchen alhier und in der Ober-Pfaltz thun wolten. *ib. p. 866.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. ihre Bitte und Interceſſion beym Kayſer. *ib. p. 880.*

Die Kayſerlichen extradirten d. 16. ej. denen Schweden ein Project wegen Reſtitution der confiſcirten Güter. *ib. p. 926. 929. ſq.* Sie verſicherten den Evangeliſchen d. 18. ej. daß der Kayſer die confiſcirten Güter nicht reſtituiren werde. *ib. p. 907.* Wiederum einigen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen d. 22. ej. daß es bey dem gemachten Unterſcheid bleiben ſolle. *ib. p. 919.*

Die Catholiſchen approbirten der Kayſerlichen Project in ihrem d. 24. ej. exhibirten Ultimis. *ib. p. 926.* Die Kayſerlichen repetirten d. 29. ej. ihr Project vom 16. eiusd. *ib. p. 956. ſq.*

Servient vermeynte d. 9. Febr. ej. an. die Evangeliſchen hätten die Haltung der hieſigen Pactorum fallen laſſen. *ib. p. 1001.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wolten d. 24. ej. ſo gar den Evangeliſchen Ständen, Geſandtſchafften und Reichs-Hof-Räthen beym Kayſerlichen Hofe, kein öffentliches Exercitium nachgeben. *ib. T. V. p. 509. ſq.* conf. *ib. p. 521. ſqq.*

Sie bewilligten auf der Catholiſchen Remonſtration, daß ein Reſervat wegen der Autonomie alhier möge eingerücket werden, und exhibirten d. 29. ej. davon eine Formulam. *ib. p. 513.* Die Evangeliſchen verwarffen ſelbige und verfaßten circa 1. Mart. ej. an. eine andre Formul. *ibidem.*

Die Kayſerlichen und Evangeliſchen begriffen d. 3. ej. andre Projecten wegen des Reſervats. *ib. p. 532. ſqq.*

Die Kayſerlichen ſtelleten den Schwediſchen d. 4. ej. einen nochmahligen Aufſatz zu. *ib. p. 535. ſq.*

In der mit den Schweden und Evangeliſchen vergliche-nen und d. 8. ej. unterſchriebenen Notul wurden die Formalia dieſes Reſervats wenig geändert. *ib. p. 540.* und d. 14. ej. wiederhohlt. *ib. p. 572.*

Die Handlung des §. *Tandem omnes &c.* die Reſtitu-

tion in Weltlichen betreffend, wolten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. eher als die Caſſeliſche Satisfaction angetreten haben. *Act. Pac. T. V. p. 610. ſqq.*

Die Schweden lieſſen eod. ihre Erklärung hierüber denen Kayſerlichen durch einige Evangeliſchen überbringen. *ib. p. 613. 615. ſq.* Uber dieſelbe beſchwehrten ſich die Kayſerlichen d. 17. eiusd. gegen einige Evangeliſchen. *ib. p. 617. ſqq.*

D. 18. eiusd. wolten die Kayſerlichen dieſen §. noch voran ſetzen. *ib. p. 619. ſqq.* D. 20. eiusd. bewilligten ſie endlich daß die Caſſeliſche Sache vorgehe. *ib. p. 629. ſq.*

Die Kayſerlichen wolten ſie d. 26. eiusd. von der Autonomia generali nicht trennen laſſen. *ib. p. 525. ſqq.* noch auch d. 28. eiusd. ein Reſervat ihrenthalben zu laſſen. *ib. p. 529.*

Die Kayſerlichen erhielten d. 13. April. ej. an. Befehl vom Kayſer, vor Subſcription des §. *Tandem omnes &c.* nichts weiter zu handeln oder zu unterſchreiben, deswegen die Conferenz eod. abgebrochen ward. *ib. p. 730. ſq.*

Sie erſuchten d. 14. eiusd. einige Evangeliſchen die ſubſcription deſſelben bey den Schweden zu befordern. *ib. p. 734. ſq.*

Einige Catholiſchen und Evangeliſchen conferirten d. 19. eiusd. wegen dieſes Paragraphi. *ib. p. 742. ſqq.*

Die Evangeliſchen ſchloſſen d. 20. eiusd. daß dieſer §. und die Satisfactio Militiæ Sueciæ conjunctim zu tractiren, damit auch die Schwediſchen zufrieden waren. *ib. p. 744.* Die Kayſerlichen blieben der Evangeliſchen Repræſentation ungehindert d. 21. eiusd. bey voriger Meynung. *ib. p. 745. ſqq.* conf. *ib. p. 755. ſqq.*

Eod. gab Cranius den Evangeliſchen Anlaß zu argwohnen die Schweden hätten die Autonomie in dieſen Landen um Geld verkaufft. *ib. p. 748. ſqq.*

Die Catholiſchen ſuchten d. 23. eiusd. die Evangeliſchen dahin zu bewegen, daß dieſer §. vor der Satisfactione Militiæ berichtiget werde. *ib. p. 752. ſqq.*

Uber dieſen §. conſultirten die Reichs-Ständiſchen d. 26. eiusd. *ib. p. 760. 767. ſqq.* D. 29. eiusd. geſchach deshalben eine Reichs-Deputation an die Kayſerlichen zu Oßnabrück. *ib. p. 780. ſq.*

Des Fürſten- und Städte-Raths zu Münſter Concluſa d. 8. Mai. ej. an. über den §. *Tandem omnes &c. ib. p. 858. ſqq.* Der Schweden Aufſatz hierüber d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 928.*

In der d. 3. Iul. ej. an. reaſſumirten Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen waren ſie bloß in formalibus nicht einig, und verwarffen die Kayſerlichen die von Lampadio zum Temperament verfaßte Formul. *ib. T. VI. p. 75. ſq.*

Salvius gehehlte d. 4. ej. in die Formalia dieſes §. und verlangte nur einen Parentheſin einzurücken. *ib. p. 78.*

Die Kayſerlichen nahmen dieſen Parentheſin d. 5. eiusd. auf Nachdencken. *ib. p. 79.* Sie behändigten d. 6. eiusd. denen Reichs-Deputirten ein anderweites Formular, daraus die Altenburgiſchen mit Salvio communicirten. *ib. p. 80. ſq.*

Durch derſelben Unterhandlung ward dieſer §. d. 7. ej. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen, nemlich daß die Güter, welche confiſciret worden ehe derſelben Beſitzere ſich in beyder Cronen Dienſte begeben, nicht ſolten reſtituiret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 83. ſq.*

Solcher geſtalt wurde es d. 27. Iul. 1648. in dem approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 137. ſq.* Formalia wegen der Autonomie. *ib. p. 147.*

Servient ſuſpendirte d. 1. Aug. ej. an. dieſen Verſicul, biß es wegen der Kayſerlichen Aſſiſtenz richtig ſey. *ib. p. 298.*

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Concluſum hierüber d. 3. eiusd. *ib. p. 321.*

Salvius erinnerte die Reichs-Deputirten d. 3. Sept. ej. an. wegen des Schreibens an den Kayſer um Mitigation der Wörter dieſes §. *ib. p. 363.* It. d. 6. eiusd. *ib. p. 371. ſq.* wiederum circa 23. ej. zu Münſter. *ib. p. 568.*

Formalia des §. *Tandem omnes &c.* in dem Frantzöſiſchen d. 5. eiusd. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 380. ſq.*

Das Concept des Schreibens an den Kayſer ſtund circa fin. eiusd. denen Schwediſchen nicht an. *ib. p. 577.*

Formalia gedachten Schreibens d. d. 6. Oct. ej. an. abgelaſſen. *ib. p. 609. ſq.*

Gaudeant amneſtia; circa bona vero diſtinctio quædam admittatur. I. P. O. Art. IV. §. 52. ſqq. I. P. M. §. 41. ſqq.

Facultas intercedendi pro majori religionis libertate & exercitio reſervatur. I. P. O. Art. V. §. 41. I. P. M. §. 47.

Dieſerwegen wolten die Kayſerlichen Geſandten zu Nürnberg in den Haupt-Recels nichts einrücken laſſen, d. 23. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 540. ſq.* Verglichen ſich deshalben d. 25. Nov. ej. an. mit den Schwediſchen. *ib. p. 666. ſqq. 684. ſqq.*

Wegen des Evangeliſchen Religions-Exercitii alhier, erinnerte der Schwediſche in ſeinem d. 8. Febr. 1651. dem Kayſerlichen Geſandten zugeſchickten Memorial. *ib. T. II. p. 817.* Conf. Oeſterreich in genere; Böhmen; Schleſien; Mähren.

Kayſerliche Friedens-Propoſition zu Münſter.

Die Kayſerlichen zu Münſter hielten d. 8. Nov. 1644. für rathſam, ihre Propoſition, zugleich mit der Frantzöſiſchen, denen Mediatoren verſiegelt zuzuſtellen. *Act. Pac. T. I. p. 287. ſq.*

Die erſte d. 24. eiusd. denen Mediatoribus verſiegelt zugeſchickte Propoſition an die Frantzöſiſchen, ſetzte den zu Regenſpurg Ao. 1630. getroffenen Frieden zum Fundament. *ib. p. 317. ſq.*

Kayſerliche Friedens-Propoſition zu Oßnabrück.

Die erſte brachte der Dechant zu St. Ioh. denen Schwediſchen d. 23. Nov. 1644. mündlich, und beſtund in Reaſſumirung der Schönbeckiſchen Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 309. ſqq.*

Kayſerliche Geheimte Räthe.

Solten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. dem Reichs-Hof-Rath keinen Vor- und Eingriff thun. *Act. Pac. T. I. p. 811.*

Daß ihnen von denen an den Reichs-Gerichten hangenden Sachen keine Communication geſchehen ſolle, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer

ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 99.* It. in ihrer Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.*

Kayſerliche Geſandten zu Münſter.

Würden d. d 13. Iun. 1643. bevollmächtiget und d. 5. Iul. ej. an. inſtruiret. *Act. Pac. T. I. p. 20. ſqq.*

Ihnen ward am 1. Aug. und 13. Sept. ej. an. vom Kayſer reſcribiret, ſich in irgend etwas, das zu dem Pfältziſchen Negotio gehörig, nicht einzulaſſen, ſondern alles auf die Tractaten am Kayſerlichen Hof zu remittiren. *ib. p. 32.*

Der Legat Crane ward, laut Kayſerlicher neuer Vollmacht eod. von Vollmar abgelöſet, und ging an deſſen ſtatt nach Oßnabrück. *ib. p. 33. ſq.*

Excitirten den Spaniſchen Geſandten Zappada am 10. eiusd. und den Päbſtlichen Legatum Cardinal Roſetti am 11. eiusd. ſich auf dem Congreſs einzufinden. *ib. p. 34.* conf. *p. 38.*

Verlangten in einem Schreiben d. 7. Sept. ej. an. Kayſerliche Inſtruction, wie es mit dem Ceremoniel und Viſiten ſowohl bey dem Venediſchen Oratore als Churfürſtlichen Geſandten, von ihnen zu halten ſey. *ib. p. 53. ſq.*

Gaben d. 17. Oct. ej. an. dem Spaniſchen Geſandten Zappada und d. 29. ej. Savedra die erſte Viſite: Ceremoniel dabey. *ib. p. 57. ſq.*

Communicirten d. 1. Nov. ej. an. denen Spaniſchen die Copey der Kayſerlichen Inſtruction. *ib. p. 58. ſq.* Ihnen eröffneten die Spaniſchen d. 2. eiusd. ihre Meynung hierüber ſchrifftlich. *ib. p. 59. ſq.*

Erklärten ſich eod. quibus præmiſſis ſie denen Frantzöſiſchen Geſandten die erſte Viſite geben wolten. *ib. p. 60.*

Erſtatteten d. 9. eiusd. dem Venetianiſchen Oratori die erſte Viſite. *ib. p. 64. ſq.*

Ein Königlich-Pohlniſcher Abgeordneter gab ſich d. 12. eiusd. bey ihnen an, und brachte verſchiedenes vor. *ib. p. 66. ſq.*

Hohlten mod. eiusd. Kayſerlichen Befehl ein, ob ſie denen Frantzoſen bey ihrem Einzug die Gutſchen entgegen ſchicken ſolten. *ib. p. 66.*

Hatten Bedencklichkeiten bey dem von dem Venetianiſchen Oratore d. 15. eiusd. erwehnten Armiſtitio. *ib. p. 68.*

Conferenz mit den Spaniſchen Geſandten d. 20. eiusd. wegen des Ceremoniels bey Empfahung des Päbſtlichen Nuncii. *ib. p. 67. ſq.* Communicirten mit ihnen eod. aus dem von dem Venetianiſchen Bottſchaffter erwehnten Armiſtitio. *ib. 68. ſq.*

Ihnen kam bedencklich vor, die Neutralität wol auf 20. Meilen um die Stadt extendiren zu wollen. *ib. p. 72.* Hielten es vor einen ſchwehren Punct, wem das Exercitium Criminalis Iurisdictionis unter währenden Tractaten an beyden Congreſs-Orten competire. *ib. p. 73.*

Gaben im Dec. ej. an. dem Reſidenten St. Romain einen Paß-Brief vor die Land-Gräfin zu Caſſel. *ib. p. 178.*

Die Spaniſchen communicirten ihnen d. 24. eiusd. eine ſchrifftliche Proteſtation wegen der Frantzoſen Ausſenbleiben, die ſie dem Venetianiſchen Bottſchaffter zuſtellen wolten. *ib. p. 76. ſq.* und entwarffen darüber ſelbſt eine ausführlichere Remonſtration an den Oratorem. *Act. Pac. T. I. p. 77. ſqq.*

Hielten initio Ian. 1644. vor gut, daß der Venetianiſche Bottſchaffter an die Däniſche Legation um längeres verweilen zu Oßnabrück ſchreibe. *ib. p. 85.*

Erhielten ein Kayſerliches Reſcript d. d. 3. ej. über verſchiedene Puncten. *ib. p. 178.*

Welches Ceremoniel beym Empfang der Frantzöſiſchen, von ihnen med. ej. zugeſtanden worden. *ib. p. 177. ſq.*

Excitirten den Päbſtlichen Nuncium unterm 17. Febr. e. a. ſeine Hinkunfft auf dem Congreſs zu beſchleunigen. *ib. p. 184.*

Urſachen warum ſie den Spaniern ihr Verlangen, dem Nuncio die Wagen nicht entgegen zuſchicken, d. 9. Mart. e. a. abgeſchlägen. *ib. p. 191.*

Gaben d. 11. ej. dem Comte d' Avaux die erſte Viſite; Ceremoniel dabey. *ib. p. 191. ſq.*

Erſtatteten d. 12. ej. dem Nuncio die Viſite, und übergaben ihm die Kayſerliche Vollmacht. *ib. p. 193. ſq.*

Wurden von denen zu Oßnabrück circa fin. ej. erinnert, wegen der Frantzoſen ſtarcken Comitat, fleiſſig Acht auf die Thore geben zu laſſen. *ib. p. 195.*

In welcher Ordnung ſie d. 31. ej. den Nuncium bey einer ſolennen Proceſſion begleitet haben. *ib. p. 196.*

Ihnen wurde von denen Chur-Cölniſchen Geſandten im April. e. a. wegen des Churfürſtlichen Ceremoniels verſchiedenes angebracht. *ib. p. 198. ſqq.*

Gingen den Nuncium circa init. ej. an, die Ausantwortung der Kayſerlichen Vollmacht nicht eher vorzunehmen, bis auch die Frantzoſen die ihrige exhibiret. *ib. 201.*

Empfingen durch die Mediatores d. 6. ej. die Frantzöſiſche Vollmacht, darüber die Spaniſchen ihnen d. 7. ej. ihre Erinnerungen eröfneten. *ib. p. 202. ſqq.* Wurden vom Kayſer d. d. 11. ej. über die Mängel bey derſelben inſtruiret. *ib. p. 212. ſqq.* Eröffneten den Mediatoribus d. 15. ej. die hierbey gefundene Auſtände. *ib. p. 204. ſqq.*

Gaben circa d. 18. ej. denen Kayſerlichen zu Oßnabrück Vorſchläge an Hand, wie die Auswechßlung der Vollmachten daſelbſt vorzunehmen ſeyn möchte. *ib. p. 212.* Eröffneten dem Venetianiſchen Bottſchaffter d. 26. ej. und d. 27. ej. dem Nuncio, daß die Urſache, warum die Vollmachten zu Oßnabrück nicht ausgewechſelt würden, an den Schwediſchen Geſandten hafte. *ib p. 215. ſqq.* conf. *ib. p. 218. ſq.*

Wurden vom Kayſer unterm 30. ej. befehliget, in dem Churfürſtlichen Ceremoniel ſich weiter nichts zu begeben. *ib. p. 201.*

Antwort an den Venetianiſchen Oratorem eod. die Däniſche Mediation des gantzen Friedens betreffend. *ib. p. 217. ſq.*

Ihnen ward von den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. d. 5. Maj. ej. an. berichtet, Oxenſtierna habe ihnen einen Termin von 8. Tagen zu ihrer Legitimation ſetzen wollen. *ib. p. 218.*

Verwahrten ſich d. 28. ej. bey den Mediatoren ſchrifft- und mündlich gegen die Frantzöſiſche Behinderung in puncto der Vollmacht. *ib. p. 256.* Wolten eod.

die vidimirte Copey der Frantzöſiſchen Vollmacht dem Venetianiſchen Oratori wieder zuſtellen, der ſich deſſen weigerte. *Act. Pac. T. I. p. 256.*

Wurden circa fin. ej. befehliget, wegen der Frantzöſiſchen Geſandten Circular-Schreiben an die Reichs-Stände, ſich aller Viſiten und Curialien gegen ſie, vors erſte zu enthalten. *ib. p. 223.*

Ihnen ward durch den Oratorem d. 8. Iun. 1644. zu wiſſen gethan, daß die Frantzoſen ihre Vollmacht verbeſſern wolten. *ib. p. 259.*

Wolten aus dem von den Mediatoren d. 28. ej. geſchehenen Vorſchlag ein neues gemeinſames Formular zur Vollmacht betreffend, mit ihren Collegen zu Oßnabrück communiciren. *ib. p. 261.* Erklärten ſich d. 6. Iul. ej. an. darzu, wenn in ſubſtantialibus nichts ſolte geändert werden. *ib. p. 262.* Conf. *ib. p. 265. ſq.*

Verſtätteten d. 19. ej. dem Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten Vultejo Audienz, und erlangten circa fin. ej. Nachricht, daß Heſſen-Caſſel einige Trouppen bey Holland ſuchen lieſſe. *ib. p. 263.*

Condolirten dem Nuncio am 9. ej. über des Pabſts Abſterben. *ib. p. 266.*

Gaben d. 1. Sept. ej. an. denen Mediatoribus Nachricht, daß der actus extraditionis der Vollmachten zu Oßnabrück geſchehen ſey. *ibid.*

Wohneten dem von der Geiſtlichkeit angeſtellten actui feſtivo pro felici auſpicio des neuen Pabſts, d. 29. ej. bey. *ib. p. 269.*

Brachten das Project der neuen Vollmacht d. 7. Oct. ej. an. den Mediatoribus zu handen. *ib. p. 274. ſq.*

Brachten d. 12. ej. an die Mediatores, was ſie annoch bey der Frantzoſen neuen Vollmacht auszuſetzen. *ib. p. 276. ſq.* Declarirten, ſich circa d. 22. ej. zur Aenderung ihrer Vollmacht. *ib. p. 278. ſq.*

Wiederſprachen init. Nov. ej. an. der von den Frantzoſen begehrten Correctur in der formula ſubſcribendi Plenipotentiar. *ib. p. 281. ſq.*

Gaben d. 18. ej. dem Biſchoff zu Oßnabrück als Churfürſtlichem Abgeſandten die erſte Viſite, dabey 4. Puncten in propoſition kamen. *ib. p. 287. ſq.*

Exhibirten ihre erſte Friedens-Propoſition d. 24. ej. denen Mediatoribus ſchrifftlich und verſiegelt. *ib. p. 317. ſq.*

Beſchwehrten ſich d. 25. ej. über die Unvollkommenheit der Frantzöſiſchen Friedens-Propoſition. *ib. p. 321.* und conferirten eod. mit den Mediatoren, über die in der Frantzöſiſchen Propoſition verlangte Gegenwart der Reichs-Stände und die Befreyung des Churfürſten von Trier. *ib. p. 322. ſqq.*

Brachten ihre neue Vollmacht circa d. 23. Iun. 1645. bey den Mediatoren ein. *ib. p. 359. ſq.*

Schickten d. 12. Febr. ej. an. den einziehenden Chur-Bäyriſchen Geſandten ihre Gutſchen entgegen, und lieſſen ſie von den übrigen Excellenz tituliren, ſie ſelbſt aber gaben ihnen bey der Viſite d. 14. ej. nur das Prædicat Churfürſtliche Geſandten, und wurden hinwieder nur Kayſerliche Geſandten genennet. *ib. p. 388.*

Beſchwehrten ſich d. 14. ej. über der Frantzoſen eod. denen Mediatoren ausgehandigte zweyte Propoſi-

tion, als die generaliter und præpoſitere verfaſſet ſey. *Act. Pac. T. I. p. 360.*

Stelten denen Mediatoren ihre Replic auf der Frantzoſen Propoſition d. 25. ej. ſchrifftlich zu. *ib. p. 365.* weil aber ſelbige zu weitläufftig, ward ſie kürtzer gefaſſet und d. 28. ej. eingeliefert. *ib. p. 369. ſqq.*

Conſultirten circa d. 6. Mart. 1645. mit denen Chur-Cölln- und Chur-Bayriſchen, ob und wie die Crayß-Geſandten zu den Conſultationen zu admittiren. *ib. p. 371. ſq.*

Beriethen ſich circa d. 17. ej. mit gedachten Churfürſtlichen über die Conjuncturen nach der Schlacht bey Tabor. *ib. p. 377.*

Conferenz mit den Mediatoren am 21. ej. über der Frantzoſen Antwort auf der Kayſerlichen Replic. *ib. p. 377. ſqq.* It. d. 27. ej. mit den Churfürſtlichen. *ib. p. 381. ſq.*

Wiederhohlten d. 8. Apr. c. a. gegen die Mediatores ihre Antwort auf der Frantzoſen Replic, um ſie mündlich zu überbringen. *ib. p. 386.* Machten ihre Noten über der Frantzoſen ſchrifftlich verfaßte Puncta, welche der Kayſerlichen Antwort in ſich faſſen ſolten, unter die Geſandtſchafften bekandt. *ib. p. 387. ſq.*

Beantworteten die von den Mediatoren ihnen d. 16. ej. eröffnete Gegen-Antwort der Frantzoſen. *ib. p. 388. ſq.*

Erkundigten ſich eod. bey den Mediatoren, ob die Frantzoſen den Proteſtanten in puncto Gravaminum aſſiſtiren wolten. *ib. p. 389.*

Conferirten mit den Spaniern circa d. 24. ej. wegen eines Armiſtitii, ſonderten auch hernach die Churfürſtlichen hierüber. *ib. p. 393. ſqq.*

Schickten denen Chur-Brandenburgiſchen d. 26. ej. die Wagen entgegen und gaben ihnen d. 29. ej. die erſte Viſite. *ib. p. 393.*

Waren wegen des Bayriſchen in Franckreich ſuchenden Armiſtitii, im Mai. c. a. ſehr betreten. *ib. p. 417.*

Eod. vorgeſchlagene Temperamenta zu vermeydung des Competenz-Streits zwiſchen den Churfürſtlichen und dem Venetianiſchen Geſandten. *ib. p. 423. 424. ſqq.*

Declarirten eod. und im Iun. c. a. daß ſie dem Duc de Longueville die *Alteſſe* nicht geben wolten. *ib. p. 424.* conf. *ib. p. 382. 495. ſqq. 500. ſq.*

Lieſſen die d. 11. Iun. c. a. ausgelieferte Friedens-Propoſition der Frantzoſen ins Lateiniſche überſetzen. *ib. p. 443. ſqq.*

Schrieben d. 3. ej. an die Kayſerlichen zu Oßnabrück, die von dem Baron de Rorte verlangte Viſite und das Ceremoniel der Churfürſtlichen Legatorum ſecundariorum in Abweſenheit der Principal-Geſandten, betreffend. *ib. p. 429.*

Conferirten d. 11. ej. mit den Churfürſtlichen hieſelbſt, über den Modum Conſultandi, und lieſſen ſich die von dieſen vorgeſchlagene Zuſammenkunfft mit den Oßnabrückiſchen in loco tertio, nicht zuwieder ſeyn. *ib. p. 451. ſq.*

Ihnen ward d. 5. ej. ein Anhang zur Frantzöſiſchen Propoſition, die Vergleitung des Fürſten von Siebenbürgen betreffend, eingelieffert. *ib. p. 449. ſq.*

Verfaßten d. 8. ej. gewiſſe Puncten darüber gedachte

Conferenz in loco tertio anzuſtellen. *Act. Pac. T. I. p. 453. ſq.*
Gaben d. 28. Iun. 1645. dem Spaniſchen Abgeſandten Grafen Peneranda eher die Viſite als dem Duc de Longueville. *ib. p. 505.*
Brachten circa med. Iul. e. a. Argumenta bey, warum von dem zu Lengerich gemachten Schluß nicht abzugehen, it. warum die Haupt-Handlung zu Münſter anzuſtellen ſey. *ib. p. 506. ſqq.*
Bedarreten circa d. 19. eiusd. dabey ihre Wagen den Chur-Maynziſchen Geſandten entgegen zu ſchicken. *ib. p. 537.*
Conferirten circa d. 21. eiusd. mit dem Venetianiſchen Oratore über die Chur-Bayriſche heimliche Negotiation mit Franckreich. *ib. p. 537. ſq.*
Empfingen d. 25. ej. von dem Spaniſchen Geſandten Grafen Peneranda die Gegen-Viſite. *ib. p. 539.*
Proponirten d. 20. Aug. e. a. denen Ständen gewiſſe Puncta circa modum Conſultandi. *ib. p. 560. ſqq.*
Eröffneten den Reichs-Ständen d. 15. Sept. e. a. den Inhalt Kayſerlicher Replic auf der Cronen Friedens-Propoſitiones. *ib. p. 615. ſqq. 670. ſq.*
Mit ihnen conferirten circa d. 17. ej. die Mediatores zu mehrm ahlen über die Excluſion einiger Stände; ſie woltenaber kein Temperament annehmen. *ib. p. 673.*
Communicirten den Mediatoren d. 20. ej. ihre Reſponſiones auf der Cronen Propoſitionen, daß ſie daraus diſcours-weiſe und vor ſich, mit den Frantzoſen conferiren möchten. *ib. p. 716. ſq.*
Gaben gegen die Mediatores circa d. 22. ej. eine nachdrückliche Antwort auf der Frantzoſen inſtanz vor die Heſſen-Caſſeliſche Admiſſion. *ib. p. 717. ſq.*
Wurden durch Chur- und Fürſtliche Deputirten d. 5. Oct. ej. an. angeſuchet, mit Vorbehalt des Reichs-Bedenckens, ihre Replic an die Frantzoſen auszuhandigen. *ib. p. 736. ſq.* welche ſie d. 6. ej. denen Mediatoren auslieferten. *ib. p. 737.*
Verlangten d. 6. ej. daß die künfftigen Declarationes der Frantzoſen in Lateiniſcher Sprache möchten übergeben werden. *ib. p. 737.*
Ahneten circa 6. ej. daß ſie von Heſſen-Caſſel kaum einmahl und von den andern Excluſis gar nicht viſitiret worden. *ib. p. 734.*
Gaben d. 11. ej. dem Duc de Longueville die Viſite, der ſie ihnen d. 14. ej. wieder erſtattete. *ib. T. II. p. 61. ſq.*
Die Heſſen-Caſſeliſchen inſiſtirten d. 20. ej. bey ihnen um ihre Admiſſion. *ib. p. 62. ſq.*
Wurden von den Reichs-Ständen per deputatos d. 27. ej. erſuchet bey den Frantzöſiſchen die Exemtion des Cammer-Gerichts zu verſchaffen. *ib. p. 64.*
Aus was Urſachen ihnen die eod. eingerathene Neutralität der Stadt Speyer bedencklich gefallen. *ibid.*
Ihnen eröffneten die Mediatores d. 8. Nov. ej. an. daß der Proteſtanten Deputirte mit dem gefertigten Gutachten und Gravaminibus, nach Münſter im Anzug wären; daher ſie in puncto Admiſſionis mildere Gedancken faſſeten. *ib. p. 66.*
Waren dem Concluſo der Catholiſchen hieſelbſt d. 9. ej. ſo viel die Admiſſion Magdeburgs und Heſſen-Caſſel anbetrifft, nicht zu wieder; ſtunden aber wegen Baden-Durlach und Naſſau-Saarbrück annoch an. *Act. Pac. T. II. p. 67. ſq.*
Machten einigen Proteſtirenden Geſandten d. 10. Nov. 1647. ihre Meynung in puncto Admiſſionis kund. *ib. p. 68.* Item eod. den Heſſen-Caſſeliſchen. *ib. & p. ſq.*
Führten circa d. 10. ej. einen nachdencklichen Diſcours mit Salvio über die Religions-Freyheit in den Kayſerlichen Erblanden und andere Puncte. *ib. p. 75. ſqq.*
Lieſſen durch Vollmarn d. 30. ej. denen Frantzoſen nochmahls die 3. Biſthümer Metz, Tul und Verdun, zur Satisfaction antragen. *ib. p. 213. ſq.*
Ihnen eröffnete der Venetianiſche Orator d. 27. Dec. ej. an. daß die Heſſen-Caſſeliſchen ſich zur abſonderlichen Handlung mit ihnen legitimiren wolten. *ib. p. 210.*
Wolten d. 1. Ian. 1646. zu Oßnabrück eintreffen, um mit den dortigen Kayſerlichen in puncto Gravaminum zu conferiren. *ib. p. 181.*
Die Heſſen-Caſſeliſche Vollmacht mit ihnen zu tractiren ward d. 8. ej. überbracht, da ſie die Sache auf Communication mit Graff Trautmannsdorff nach Oßnabrück, ſtelten. *ib. p. 210.*
Sollten den Mediatoren circa 12. ej. die Gründe vor, warum die Frantzoſen einen Paſſeport vor Lothringen zu ertheilen hätten. *ib. p. 210. ſqq.*
Gaben denen Reichs-Ständiſchen d. 22. ej. in puncto ſatisfactionis Gallicæ a Cæſareanis tractandæ, keine angenehme Antwort. *ib. p. 279. 785. ſq.*
Hintertrieben circa 24. ej. die vorſeyende Deputation an die Frantzoſen in puncto Satisfactionis. *ib. p. 786. ſqq.*
Ihnen ſchrieb der Graff Trautmansdorff d. 29. ej. von Oßnabrück zu, denen Frantzoſen die bevorſtehende Türcken-Gefahr vorſtellen zu laſſen. *ib. p. 221. ſq.*
Erſuchten deshalben die Mediatores d. 2. Febr. ej. an. *ib. p. 788. ſq.*
Erſuchten die Mediatores d. 4. Mart. ej. an. nochmahls um einen Paß vor Lothringen bey den Frantzoſen anzuhalten. *ib. p. 840. ſqq.*
Eröffneten den Mediatoren d. 12. ej. ihre erſte Duplic in puncto ſatisfactionis Gallicæ, welche ſie zu der Mediatoren Nachricht hernach ſchrifftlich von ſich ſtelleten. *ib. p. 870. ſqq.*
Wurden von den Chur-Bayriſchen, nebſt Vermelden, was Franckreich von der prætendirten Satisfaction nachlaſſen werde, d. 30. ej. und 2. April. ej. an. gebeten, ſelbigen punct zu beſchleunigen. *ib. T. III. p. 3. ſqq.*
Suchten d. 2. April. ej. an. ein Armiſtitium mit Franckreich. *ib. p. 5.*
Offerirten den Frantzoſen d. 4. ej. durch die Mediatoren, Elſaß und Sundgau, und ſtellten ihnen deshalben ein Memorial zu. *ib. p. 5. ſqq.* Erkundigten ſich d. 17. ej. durch die Mediatores, was die Frantzoſen hierauf für eine Reſolution gefaſſet. *ib. p. 8. ſq.*
Empfingen vom Kayſer ein Reſcript d. d. 17. ej. die

Veſtung Breyſach, it. Seſſionem & Votum im Reich wegen Elſaß, den Frantzoſen rotunde abzuſchlagen. *Act. Pac. T. III. p. 18.*

Exhibirten d. 21. April. 1646. den Mediatoren ihre Duplic an die Frantzoſen, die aber auf derſelben Einrathen kürtzer gefaſſet worden. *ib. p. 9. ſqq.* Behändigten den Mediatoren d. 25. ej. ihre abbreviirte Duplic. *ib. p. 12. ſqq.*

Ihnen ſetzten die Chur-Bayriſchen d. 30. ej. ſtarck zu, Breyſach zu cediren. *ibid.* Eröffneten den Mediatoren d. 1. Maj. ej. an. warum Breyſach nicht zu cediren. *ib. & p. 19.*

Beantworteten d. 2. ej. der Frantzoſen Zulagen, ob meyne der Kayſer den Frieden nicht ernſtlich. *ib. p. 20. ſq.*

D'Avaux und Servient ſuchten d. 8. und 9. ej. den Conſens wegen Breyſach, bey Trautmansdorff vergeblich. *ib. p. 21. ſq.* Hielten unter ſich d. 12. ej. Rath, ob mit der Ceſſion Breyſach ſchon heraus zu gehen ſey. *ib. p. 23. ſq.*

Lieſſen eod. den Frantzoſen anſtellen Elſaß-Zabern, Benfeld und Philipsburg. *ib. p. 26. ſq.*

Nahmen der Frantzoſen Vorſchläge wegen Breyſach d. 13. ej. zu bedencken. *ib. p. 28.* Thaten d. 14. ej. Gegen-Vorſchläge. *ibid.* Reſolvirten endlich d. 15. ej. in die Ceſſion Breyſachs unter gewiſſen Conditionen. *ib. p. 29.*

Stelleten ihre Poſtremam declarationem in puncto ſatisfactionis Gallicæ d. 19. ej. aus. *ib. p. 31. ſqq.*

Der Frantzoſen Antwort darauf ward ihnen d. 24. ej. durch die Mediatores exhibiret. *ib. p. 36. ſqq.*

Thaten von den Frantzöſiſchen Prætenſionen den Ständen circa fin. Maj. in Diſcurſen einige Eröffnung. *ib. p. 46.*

Ihre Gegen-Antwort eod. Ulteriores Articuli &c. wurden von den Frantzoſen nicht angenommen. *ibid.*

Thaten d. 30. Maj. 1646. in verſchiedenen Puncten der Frantzöſiſchen Satisfaction, gegen die Mediatores Erläuterung. *ib. p. 46.*

Was zwiſchen ihnen und den Frantzöſiſchen Geſandten von ult. Mai. bis in den Sept. e. a. wegen des Tituls Majeſtät in den Kayſerlichen und Königlich-Frantzöſiſchen Schreiben, gehandelt worden. *ib. p. 622. ſqq.*

Erkundigten ſich bey den Trieriſchen Geſandten d. 6. Iun. e. a. ob der Churfürſt das Bißthum Speyer nebſt andern Prælaturen in Frantzöſiſche Erb-Protection gegeben habe. *ib. p. 570. ſqq.*

Lieſſen ihre Poſtremam Declarationem den Ständen per dictaturam d. 7. eiusd. bekandt machen. *ib. p. 47.*

Ihnen ward von den Catholiſchen d. d. 20. eiusd. eine Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum übergeben, welche jedoch den Evangeliſchen nicht communiciret worden. *ib. p. 363. ſqq.* it. eod. gewiſſe Reſolutiones, wie mit den Proteſtirenden zu einem endlichen Vergleich zu gelangen. *ib. p. 367. ſqq.*

Lieſſen durch die Mediatores bey den Frantzoſen circa 25. eiusd. zufragen, was ſie wegen der verſprochenen und bis zur Conferenz mit den Schwediſchen ausgeſetzten Puncten ausgerichtet. *ib. p. 705.*

Graff Oxenſtierna conferirte d. 27. Iun. 1646. mit ihnen über verſchiedene Puncten. *Act. Pac. T. III. p. 189. ſqq.*

Der Catholiſchen Gutachten über die Evangeliſchen fernere Erklärung in puncto Gravaminum ward ihnen eod. zugeſtellet. *ib. p. 189.* Wurden von Oxenſtierna d. 1. Iul. e. a. anerinnert, die Edirung der Catholiſchen Antwort in puncto Gravaminum zu befordern. *ib. p. 191.*

Exhibirten den Evangeliſchen Deputirten d. 2. eiusd. der Catholiſchen Endliche Compoſitions-Vorſchläge in puncto Gravaminum. *ib. p. 191. ſqq.*

Mit ihnen hielte Graff Oxenſtierna d. 3. eiusd. eine Conferenz über die Haupt-Puncten des projectirten Friedens-Inſtrumenti. *ib. p. 87. ſqq.*

Ihnen erſtatteten die Mediatores d. 6. eiusd. Relation von der Frantzoſen Erklärung ſuper materiis Pacis. *ib. p. 92.* Ihre Gegen-Erklärung d. 8. eiusd. *ib. p. 93. ſq.*

Stelten den Deputirten der Evangeliſchen hieſelbſt d. 25. eiusd. vor, das die Religions-Freyheit in den Kayſerlichen Erb-Landen und der Autonomie überhaupt von ihnen nicht würde erhebet werden, it. ob die Schwediſche Armée in der Proteſtanten Dienſten ſtehe? *ib. p. 324. ſqq.*

Eröffneten d. 12. Aug. e. a. den Mediatoren ihre Meynung über die von den Frantzoſen angetragene puncta definitiva. *ib. p. 710. ſq.*

Ihnen wurde d. 16. eiusd. von dem Venetianiſchen Oratore hinterbracht, weſſen ſich die Frantzoſen über die Einrichtung der Kayſerlichen Declaration erkläret hatten. *ib. p. 712.*

Der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 18. eiusd. extradirt. *ib. p. 330. ſqq.*

Verfaſten ihre Poſtulata an die Frantzoſen in eine Schrifft, welche den Mediatoren d. 21. eiusd. zugeſtellet wurde. *ib. p. 712. ſqq.* Lieſſen endlich d. 24. eiusd. zu, daß die Puncte, darüber die Frantzoſen mit den Schweden und Proteſtanten zu handeln auf ſich genommen, von dieſer Schrifft wegblieben. *ib. p. 720.*

Der von den Mediatoren hiernach gemachte Aufſatz, wurde ihnen d. 31. eiusd. übergeben. *ib. p. 720. ſqq.*

Der Pohlniſche Reſident that bey ihnen gegen die Ceſſion Pommern d. 2. Sept. ej. an. Vorſtellung. *ib. p. 775.*

Volzogen nebſt den Frantzoſen die Convention in puncto ſatisfactionis Gallicæ d. 3. eiusd. *ib. p. 723. ſqq.*

Bezeigten ſich d. 21. eiusd. unzufrieden über der Frantzoſen ſchlechte Verrichtung zu Oßnabrück. *ib. p. 738. ſq.*

Eröffneten eod. den Chur-Brandenburgiſchen daß die Schweden mit halb Pommern zu frieden ſeyn würden, wenn ihnen Stetin zur Hypothec vor 2. Millionen gelaſſen werde. *ib. p. 739.*

Trugen d. 22. eiusd. ihre Meynung in puncto ſatisfactionis Sueciæ den Mediatoren vor. *ib. p. 740.*

Die Chur-Brandenburgiſchen thaten bey ihnen d. 1. und 6. Octob. ej. an. wegen Pommern Vorſtellung. *ib. p. 741. ſq.*

Lieſſen ſich die Berichtigung der Ceſſions-Inſtrumente d. 21. Oct. 1646. nicht mißfallen, doch müſten die Frantzoſen ſich vorher erklären, ob ſie auch ohne die Proteſtanten allenfalls den Frieden ſchlieſſen wolten. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Verlangten d. 5. Nov. c. a. von den Schwediſchen, ihre Poſtulata in puncto ſatisfactionis ſchrifftlich zu übergeben. *ib. p. 752.*

Der Schweden und Heſſen-Caſſeliſchen Poſtulata in puncto ſatisfactionis wurden ihnen d. 8. eiusd. überliefert. *ib. p. 754. ſqq.* Stellten den Mediatoren d. 9. eiusd. Copey hiervon zu, mit dem Anſuchen, der Frantzoſen Meynung hierüber zu vernehmen; thaten auch ſelbſt bey Oxenſtierna Vorſtellung. *ib. p. 756. ſq.*

Ihre Antwort wurde Salvio d. 10. eiusd. inſinuirt. *ib. p. 757. ſqq.*

Hielten d. 16. eiusd. eine Conferenz mit Salvio in puncto Gravaminum. *ib. p. 423. ſqq.*

Händigten den Evangeliſchen d. 21. eiusd. der Catholiſchen Endliche Erklärung in puncto Gravaminum aus. *ib. p. 434. ſqq.* Volmar explicirte die bey ſolcher Aushändigung annectirte Condition, daß auch alle übrige Puncta richtig ſeyn müſſen, d. 22. eiusd. von den Cauſis internis. *ib. p. 442. ſq.*

Nach erhaltener Final-Reſolution der Schweden wegen Pommern, ſchickten ſie circa fin. ej. den von Plettenberg nach dem Haag zum Churfürſten von Brandenburg. *ib. p. 773.*

Schrieben d. 2. Dec. c. a. an die Kayſerlichen zu Oßnabrück die Evangeliſchen daſelbſt zu befragen, ob ſie in Puncto Gravaminum cum effectu tractiren wolten, wenn gleich der Schwediſche Satisfactionspunct noch nicht erlediget ſey. *ib. T. IV. p. 5. ſq.*

Schickten dem Reichs-Directorio eine Notification, das Reichs-Lehen Buxtelle betreffend, d. 28. April. 1647. zu. *ib. T. V. p. 290. ſqq.*

Der Corveyiſche Geſandter übergab ihnen circa fin. Maj. c. a. eine Vorſtellung und Bedencken wegen Höxter und verſchiedener Catholiſchen Clöſter. *ib. p. 308. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Schwediſchen im Iun. ej. an. einer Formul der Cron Schweden Seſſion im Fürſten-Rath betreffend. *ib. p. 438.*

Erinnerten d. 2. eiusd. bey den Evangeliſchen die Reſtitution Fürſtenau bey den Schweden zu urgiren, und ſie von fernern Hoſtilitäten abzumahnen. *ib. T. IV. p. 553. ſq.*

Liefferten ihr Inſtrumentum Pacis cum Gallis d. 3. ej. denen Mediatoribus ein. *ib. p. 557.* welches zweyfach und wegen der Mediatorum nicht gleichlautend war. *ib. p. 608.* Conf. *ib. T. V. p. 130.*

Hielten mit denen Schwediſchen d. 8. eiusd. eine Conferenz, doch nur in generalibus. *ib. T. IV. p. 608.*

Die Catholiſchen eröffneten ihnen circa 12. eiusd. durch eine Deputation, daß ſie das Oßnabrückiſche Project in Puncto Gravaminum Eccleſiaſticorum, ohne eingehohlte ſpecial-Inſtruction nicht annehmen könten. *ib. p. 617.*

Die Evangeliſchen thaten durch ihre Deputirten d. 18. eiusd. bey ihnen Repræſentation dagegen, und erkundigten ſich in welchen Terminis die Friedens-Tractaten ſtünden. *Act. Pac. T. IV. p. 617. ſqq.*

Von ihrer ſeite geſchach denen ſämtlichen Catholiſchen zu Münſter d. 19. Iun. 1647. eine Propoſition ſich mit der geſchehenen Behandlung der Gravaminum zu befriedigen. *ib. p. 620. ſqq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen überreichten ihnen eod. ihre Puncta, ſo bey der Oßnabrückiſchen Capitulatione perpetua zu obſerviren. *ib. T. VI. p. 443. ſqq.*

Ihnen wurde circa fin. ej. von den Darmſtädtiſchen ein Project eingeliefert, welchergeſtalt die Marpurgiſche Erbſchafft in 2. gleiche Theile mit Heſſen-Caſſel zu theilen. *ib. T. IV. p. 463. ſq.*

Gaben denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen eod. ſchrifftliche Verſicherung, daß ſie bey denen Halberſtädtiſchen und in ihr Æquivalent gezogenen Oertern mainteniret werden ſolten. *ib. p. 648.*

Wurden von den Deputirten der Reichs-Stände d. 1. Iul. c. a. um Beförderung der Tractaten, in ſpecie wegen der Caſſeliſchen Satisfaction, it. Graff Trautmansdorff um ſein Verbleiben auf dem Congreſs gebeten. *ib. p. 636. 645. ſq.*

Lieſſen eine anderweite Notul des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents d. 3. eiusd. durch ihren Legations-Secretarium unterſchreiben. *ib. T. VI. p. 463. ſqq.*

Stelten eod. denen Braunſchweigiſchen eine Urkunde aus, daß auch die Schaumburgiſchen Stücke in ihr Æquivalent kommen ſolten. *ib. p. 466.*

Communicirten ſelbigen d. 11. eiusd. die Noten und Correcturen, welche der Biſchoff zu Oßnabrück bey dem Æquivalent, ſo viel das Stifft Oßnabrück anlanget, gefertiget hatte. *ib. p. 445. ſqq.*

Der Catholiſchen Bedencken über der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project Inſtrumenti Pacis wurde ihnen d. 1. Oct. c. a. übergeben, ſo ſie noch ſelbigen Abends an den Kayſer ſchickten, bekamen aber d. 4. eiusd. eine andere Copey davon. *ib. T. IV. p. 776.*

Verſicherten Salvio und einigen Evangeliſchen Geſandten circa 6. ej. des Kayſers ernſte Intention den Frieden zu ſchlieſſen. *ib. p. 773.*

Thaten denen Catholiſchen d. 19. eiusd. die Eröffnung, daß die Kayſerliche Reſolution ſeyn werde, es ſolle bey dem bleiben, wie es Trautmansdorff verglichen. *ib. p. 776.*

D. 1. Nov. ej. an. verglichen ſie ſich mit den Frantzoſen über ihren Satisfactions-Punct der von beyderſeits Legations-Secretariis unterſchrieben ward. *ib. T. V. p. 161. ſqq.*

Eod. übergaben ſie auch ein Project der Kayſerlichen Ceſſion derer an Franckreich überlaſſenen Provinzien und Oerter. *ib. p. 166. ſqq.*

Hielten es im April. 1648. vor gantz unthunlich, daß Franckreich das Elſaß als ein Reichs-Lehen beſitzen ſolle. *ib. p. 172.*

Communicirten dem Biſchoff von Oßnabrück d. 29. Iun. ej. an. der Stadt Oßnabrück Deſideria circa Eccleſiaſtica & Politica. *ib. T. VI. p. 208.*

Der Graf von Naſſau ſuchte den Grafen von Wittgenſtein in einem Schreiben circa 2. Aug. ej. an. von

der Frantzöſiſchen Handlung zu Oßnabrück abzuſchrecken. *Act. Pac. T. VI. p. 303.*

Wurden von den Reichs-Ständen zu Oßnabrück in einem Schreiben d. d. 2. Aug. 1648. erſuchet, zu Realſumirung der Frantzöſiſchen Tractaten hinüber zu kommen. *ib. p. 177. ſq.*

Antworteten d. d. 5. ej. an die Reichs-Stände zu Oßnabrück, daß die Frantzöſiſche Handlung zu Münſter müſſe vorgenommen werden. *ib. p. 311. ſqq.*

Die von Oßnabrück hier angekommene Reichs-Ständiſche Geſandten überreichten ihnen d. 11. Sept. ej. an. das zu Oßnabrück obſignirte Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument. *ib. p. 545. ſqq.*

Lieſſen ſämtliche Reichs-Ständiſche d. 14. ej. zu ſich erfordern, die von Oßnabrück gekommene aber erkundigten ſich vorher, ob ſolches zu Weiterung angeſehen ſey. *ib. p. 550. ſq.*

Uberlieferten d. 15. ej. ſämtlichen Reichs-Ständiſchen ihre Noten über das Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument. *ib. p. 552. ſq.*

Lieſſen ſich d. 20. ej. beym Reichs-Directorio entſchuldigen, daß ſie wegen Mangel des Clavis zu der in Zieffern geſetzten Kayſerlichen Reſolution, ihre Erklärung noch etwas differiren müſten. *ib. p. 558.*

Trugen ein gleiches d. 22. ej. denen Reichs-Ständiſchen vor. *ib. p. 560. ſqq.*

Eröfneten d. 25. ej. denen Churfürſtlichen, daß ſie die Zieffern aufgelöſet. *ib. p. 568. ſq.*

Die Chur-Brandenburgiſchen verlangten von ihnen, daß im Inſtrumento Pacis bey Erwehnung des Hertzogen Ernſt zu Sachſen, der Titul: Hertzog zu Jülich, Cleve und Bergen ausgelaſſen werde, dagegen die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen d. 26. ej. Vorſtellung thaten. *ib. p. 569. ſq.* conf. *ib. p. 578. ſq.*

Trugen denen Reichs-Ständiſchen eod. vor, daß der Kayſer die beyden zu Oßnabrück verglichenen Friedens-Inſtrumenta approbire. *ib. p. 570. ſqq.*

Entwarffen circa init. Oct. ej. an. einen Modum & ordinem ſubſcribendi & publicandi Pacem. *ib. p. 586. ſqq.*

Bezeigten ſich d. 11. ej. gegen die Reichs-Ständiſchen ſehr unzufrieden über die von ihnen an Franckreich ausgeſtellte Verſicherung wegen der Spaniſchen Ceſſion Elſaß und Sundgau betreffend. *ib. p. 596. ſqq.* conf. *Act. Exec. T. II. p. 398. ſq.*

Die Subſcription des Inſtrumenti Pacis ging endlich d. 14. eiusd. vor ſich. *Act. Pac. T. VI. p. 613. ſqq.*

Verlangten d. 24. ej. von den Reichs-Ständiſchen, das Quantum wegen Bezahlung der Kayſerlichen Armée auf 150. Römer-Monathe zu determiniren. *ib. p. 639. ſq.* conf. *ib. p. 648. ſqq.*

Die Reichs-Deputirten ſchlugen ihnen d. 30. ej. vor, die Differenz zwiſchen dem General Lamboy und den Caſſeliſchen wegen der Contribution im Weſtphäliſchen Crayſe, durch Commiſſarien zu vergleichen. *ib. p. 650.*

D. 4. Nov. ej. an. wurden ſie von denſelben erinnert wegen Aufhebung der Hoſtilitäten, Reſtitution der Veſtungen Franckenthal, Homburg und Hermanſtein. It. Sequeſtration der Unter-Pfaltz. *ib. p. 652. ſq.* It. d. 8. ej. wegen der Hoſtilität. *ib. p. 659. ſq.*

Die Reichs-Deputirten trugen ihnen d. 13. eiusd. verſchiedene Puncten vor, Executionem Pacis betreffend. *Act. Pac. T. VI. p. 680. ſqq.*

Proponirten denen Ständen d. 20. Oct. 1648. ſich bey den Frantzöſiſchen und Schwediſchen zu erkundigen, ob denn auch die Notification des Friedens und Aufhebung der Hoſtilitäten an ihre Generalität abgegangen ſey. *ib. p. 686. ſqq.*

Wurden d. 29. ej. von den Reichs-Deputirten um Beförderung der Exauctoration, der Ratification vor die Stände und Evacuation Franckenthals erſuchet. *ib. p. 705. ſqq.*

Stelten d. 1. Dec. ej. an. denen Reichs-Deputirten vor, daß die Schweden in Böhmen bleiben und das Böhmiſche Archiv nicht reſtituiren wolten. *ib. p. 712. ſq.*

Die Reichs-Deputirten thaten bey ihnen d. 8. ej. Erinnerung wegen des herannahenden Termins zur Auswechßlung der Ratificationen und wegen des Lamboy Contraventionen. *ib. p. 719. ſqq.*

Collationirten d. 13. ej. ihre Ratification mit dem Schwediſchen Exemplar. *ib. p. 732.*

D. 17. ej. thaten die Reichs-Deputirten ihnen Vorſtellung wegen Commutation der Ratificationen, Execution des Friedens, Spaniſchen Ceſſion und der gegen den Frieden gedruckten anzüglichen Schrifften. *ib. p. 738. ſqq.*

Volmar communicirte d. 20. eiusd. mit den Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen wegen der in der Frantzöſiſchen Ratification befindlichen Defectuum. *ib. p. 746. ſq.* Denen Reichs-Deputirten wurde ein gleiches d. 21. eiusd. vorgetragen. *ib. p. 747. ſq.*

Thaten denen Reichs-Ständiſchen d. 25. eiusd. mündund ſchrifftliche Eröffnung, wie ſchwehr die Schwediſchen Commiſſarii zu Prag die Executionem Pacis machten, it. daß die Frantzöſiſche Generalität ſich noch zu keiner Evacuation verſtehen wolle. *ib. p. 758. ſqq.* Verlangten d. 26. eiusd. der Stände Reſolution hierüber ſchrifftlich. *ib. p. 761. ſqq.*

Brachten d. 27. und 28. eiusd. ihre Erinnerungen vor, bey der Reichs-Stände Particular-Garantie über die Ceſſion des Elſaſſes an Franckreich. *ib. p. 765. ſq.*

Erklärten ſich d. 1. Ian. 1649. ſie wolten geſchehen laſſen, daß die Reichs-Stände denen Schweden einen Receß wegen Auswechßlung der Ratification ausſtelleten. *ib. p. 779. ſq.*

Das nach ihren Erinnerungen geändertes Project Schreibens an den Kayſer wurde ihnen von den Evangeliſchen d. 9. eiusd. eingereichet, dabey ſie noch verſchiedene Monita machten. *ib. p. 796. ſqq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 399. ſqq.*

Volmar ging d. 10. eiusd. zwiſchen den Catholiſchen und Evangeliſchen, um beyde wegen des Schreibens an den Kayſer zu vergleichen. *Act. Pac. T. VI. p. 802. ſq.*

Wurden nochmals um Beförderung der Spaniſchen Ceſſion, d. 13. eiusd. von den Reichs-Deputirten erſuchet. *ib. p. 817. ſq.*

Conferirten circa 14. eiusd. mit Servient wegen des juris retentionis der 4 Wald-Städte und des verheiſſenen Geldes. *ib. p. 820. ſq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 402. ſq.*

Waren d. 15. eiusd. zur Auswechßlung der Ratificationen geneigt. *Act. Pac. T. VI. p. 785. ſq.*

Improbirten den von den Evangeliſchen entworffenen

arctiorem modum exequendi nicht. *Act. Pac. T. VI. p. 793. ſq.*

Erklärten ſich d. 15. Jan. 1649. gegen die Reichs-Deputirten wegen Auswechßlung der Ratification. *ib. p. 820. ſqq.*

Des Servient Monita über der Reichs-Ständiſchen Project ihrer Guarandie, wurden ihnen d. 17. eiusd. referiret. *ib. p. 822. ſq.*

Oxenſtierna hielte d. 23. eiusd. eine Conferenz mit ihnen wegen der Commutation. *ib. p. 826.*

Wurden d. 25. eiusd. von den Deputirten erſuchet wegen der Auswechßlung nochmals mit den Schwediſchen zu reden. *ib. p. 830. ſq.*

Eod. unterſchrieben ſie das Exemplar des Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrumenti vor Chur-Sachſen. *ibid.*

Verſprachen den Reichs-Deputirten d. 27. eiusd. nochmals mit den Schwediſchen wegen der Auswechßlung zu conferiren. *ib. p. 834. ſqq.* Solches war d. 30. eiusd. ohne Effect. *ib. p. 836. ſqq.*

Hielten das Altenburgiſche Project, die würckliche Execution nach Auswechßlung der Ratificationen betreffend, d. 2. Febr. ej. an. für beſſer als der Cronen Aufſatz. *ib. p. 843. ſq.*

Die Schweden überſchickten ihnen d. 4. eiusd. ein geändertes Project ſolcher Verſicherung. *ib. p. 847. ſq.* Sie conferirten über ſelbiges d. 5. eiusd. mit den Reichs-Deputirten. *ib. p. 850. ſqq.* und verlaſen ihnen ihren Aufſatz. *ib. p. 854.*

Verglichen ſich d. 6. eiusd. mit beyder Cronen Geſandten einer Formulæ conventionis, daß nach ausgewechſelter Ratificationen alles zur würcklichen Execution gebracht werden ſolle. *ib. p. 854. ſq.*

Wurden von den Chur-Sächſiſchen und Altenburgiſchen d. 8. eiusd. erſuchet, denen Chur-Maynziſchen zuzureden, daß ſie der Reichs-Stände Subſcription der Inſtrumentorum Pacis vor das Chur-Sächſiſche Archiv, nicht weiter difficultireten. *ib. p. 856.*

Die Auswechßlung der Ratificationen erfolgte endlich d. 8. eiusd. *ib. p. 857. ſqq.*

Extradirten den Reichs-Deputirten d. 10. eiusd. ein Project die Exauctoration und Evacuation betreffend. *ib. p. 866.* darüber ſie mit ihnen d. 12. eiusd. deliberirten. *ib. p. 867. ſqq.* Sie verlangten nochmals d. 14. eiusd. derſelben Gutachten über beyde Puncten. *ib. p. 876. ſqq.*

Conferirten mit den Schwediſchen d. 15. eiusd. über dieſe Puncten und verglichen ſich eines Aufſatzes. *ib. p. 878. ſqq.*

Hielten das von Chur-Maynz d. 16. eiusd. verfaßte Project der Chur-Maynziſchen Special-Garantie wegen des Pfaltzgrafen Carl Ludewigs und ſeiner Brüder reſpective Declaration und Renunciation, nicht genehm. *ib. p. 884. ſqq.*

Gaben wegen Evacuation Franckenthals d. 17. und 22. eiusd. dilatoriſche Antwort an die Reichs-Deputirten. *ib. p. 891. ſqq.*

Der Zelliſche Geſandter conferirte mit ihnen d. 26. ej. wegen der Oßnabrückiſchen Capitulation. *ib. p. 904.*

Uberliefferten d. 10. Martii ej. an. denen Reichs-Deputirten die Kayſerlichen Schreiben den arctiorem modum exequendi betreffend, und lieſſen ſich wegen der Evacuation Franckenthals nur kaltſinnig vernehmen. *Act. Pac. T. VI. p. 915. ſqq.* Gleiche Erklärung wegen Franckenthal und der von Lothringen beſetzten Oerter thaten ſie d. 13. Mart. 1649. *ib. p. 965. ſqq.*

Die Evangeliſchen thaten ihnen d. 15. eiusd. Vorſtellung wegen der Augſpurgiſchen und Sultzbachiſchen Execution. *ib. p. 965. ſqq.*

Der Chur-Sächſiſche trug bey ihnen d. 25. eiusd. auf eine Verfaſſung an, im Fall die Schweden nicht abdancken wolten. *ib. p. 972.*

Die Reichs-Ständiſchen thaten circa April. ej. an. Vorſtellung bey ihnen, daß von den abgedanckten Lambouſchen Völckern ſehr viele in Spaniſche Dienſte übergegangen. *ib. p. 996.*

Gaben circa 20. eiusd. Oxenſtierna Anlaß wegen der letzteren 2. Millionen eine Aſſecuration zu verlangen, und gebrauchten bey dem puncto reſtitutionis die Diſtinction inter notoria & controverſa. *ib. p. 1002. ſq.*

Ihnen exhibirten die Evangeliſchen d. 26. eiusd. einen Catalogum Reſtituendorum. *ib. p. 1003. ſqq.* Sie eröffneten der Catholiſchen Antwort hierauf d. 2. Mai. ej. an. denen Evangeliſchen. *ib. p. 1009. ſqq.*

Die Reichs-Deputirten trugen ihnen die ausgefallene zweyerley Meynung wegen der in puncto executionis an den Generaliſſimum und die Ausſchreibende Fürſten abzulaſſenden Schreiben, d. 11. eiusd. vor. *ib. p. 1012. ſqq.*

Selbige conferirten d. 26. eiusd. mit ihnen wegen der Differenzien zwiſchen dem Churfürſten und Dohm-Capitul zu Trier. *ib. p. 1018. ſq.* It. wegen Einquartierung des Cammer-Gerichts. *ib. p. 1019.* Conf. Trautmansdorff; Volmar; It. Kayſerliche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Kayſerliche Geſandten zu Nürnberg.

Den Secundariis Legatis ward in Gegenwart des Primarii der Titul: *Excellenz* nicht gegeben. *Act. Exec. T. I. p. 266.*

Ohne Communication mit ihnen, durffte der Chur-Bäyriſche Geſandter in der Pfältziſchen Sache nichts vornehmen. *ib. T. II. p. 70.*

Derſelben erſte Propoſition wegen der Evacuation und und Exauctoration wurde denen Schweden d. 27. April. 1649. zugeſtellet. *ib. T. I. p. 32. ſq.*

Erklärung auf der Schweden Propoſition nebſt der Evacuations-Liſte, præſentirt d. 8. Mai. ej. an. *ib. p. 41. ſqq.*

Antwort auf die Frantzöſiſche Propoſition, mit der Evacuations-Liſte. *ib. p. 45. ſqq.*

Antrag an einige Reichs-Ständiſche Geſandten d. 10. ejusd. ein Temperament wegen Franckenthal auszufinden. *ib. p. 47. ſq.*

Lieſſen ſich die Zuſammentretung der Churfürſtlichen und Fürſtlichen Geſandten bey den vorſtehenden Conſultationen nicht mißfallen. *ib. p. 52.*

Eröffneten d. 14. eiusd. denen Schweden, daß wegen Franckenthal ad interim ein Temperament müſte ergriffen werden. *ibid.*

Conſultirten mit den Fürſtlichen und Reichs-Städtiſchen Geſandten d. 26. eiusd. wegen eines Schluß-Receſſus auf die Schwediſche Replic. *ib. p. 54. ſq.*

Project dieſes Receſſus nebſt einer Liſta locorum evacuandorum d. 30. Mai. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 55. ſqq.* Monita über ſolches Project. *ib. p. 60. ſqq.*

Propoſition an die Reichs-Stände d. 31. ej. Franckenthal betreffend. *ib. p. 65. ſqq.*

Project und Erklärung auf der Frantzoſen Declaration die Execution des Friedens betreffend, nebſt der Evacuations-Liſte init. Iun. ej. an. *ib. p. 68. ſqq.* Communicirten den Receſs der Schweden d. 16. ej. an die Reichs-Stände. *ib. p. 136.* und conferirten mit den Schwediſchen d. 17. eiusd. über der Schweden Schluß-Receſs. *ib. p. 132. ſqq.*

Verlangten d. 27. eiusd. daß die Reichs-Stände ihre Vorſchläge wegen der Real-Aſſecuration, an die Schweden ſelbſt bringen möchten. *ib. p. 148.* Item eine Deſignation über die Austheilung der 3. Millionen Satisfactions-Gelder, und Vorſchläge wie contra morioſos zu verfahren. *ib. p. 152. ſq.*

Deſignatio Reſtituendorum ad ſecundum & tertium Exauctorationis terminum, denen Schwediſchen inſinuirt circa 17. Iul. ej. an. *ib. p. 449. ſq.*

Communicirten d. 28. eiusd. den Ständen der Schweden Project in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis. *ib. p. 180. ſq.*

Erinnerungen auf der Schweden Project in puncto Satisfactionis &c. *ib. p. 201. ſqq.* Das Reichs-Concluſum hierüber ward ihnen d. 10. Aug. ej. an. exhibiret. *ib. p. 211. ſqq.*

Vortrag an die Stände d. 15. ej. über der Schweden Interims-Receſs. *ib. p. 237.* Wolten wegen Subſcription des Receſſus einige Tage Aufſchub haben. *ib. p. 245.*

Project zum Præliminar-Executions-Receſs med. eiusd. *ib. p. 254.*

Project, wie die Stände den Præliminar-Receſs zu unterſchreiben. *ib. p. 258.* Wurden von den Ständen um Subſcription deſſelben d. 28. eiusd. belanget. *ib. p. 265. ſqq.*

Stelten den Reichs-Standiſchen d. 29. eiusd. vor, warum die Subſcription noch nicht geſchehen könne. *ib. p. 268. ſqq.* Declarirten d. 31. ej. daß ſie den Receſs nicht ſubſcribiren dürfften. *ib. p. 276. ſqq.*

Wiederhohlen ſolches d. 1. Sept. und baten um achttägige Dilation. *ib. p. 282. ſqq.* die ihnen von den Schwediſchen abgeſchlagen. *ib. p. 290. ſq.* nachmahls doch verwilliget ward. *ib. p. 292. ſq.* Propoſition d. 10. ej. an die Reichs-Stände, dieſe Subſcription betreffend. *ib. p. 307. ſq.*

Trugen d. 16. ej. den Frantzoſen Hailbrunn an ſtatt Franckenthal an. *ib. p. 349.* Eröffneten ſolches d. 18. ej. denen Reichs-Deputirten. *ib. p. 350. ſq.*

Stellten d. 19. ej. die Handlung mit den Frantzoſen, denen Ständen conditionate anheim. *ib. p. 352.*

Subſcribirten endlich den Receſs d. 21. ej. *ib. p. 317. ſqq.* und waren nach deſſen Vollziehung viel härter in der Handlung. *ib. p. 567.*

Wurden eod. des mit den Frantzoſen getroffenen Vergleichs von den Ständen berichtet. *ib. p. 357. ſq.*

Declaration eod. wegen Eger und des Poſt-Weſens. *ibid.* Rationes contra die Reſtitution der Stadt und des Crayſes Eger. *ib. p. 516. ſqq.*

Bedencklichkeiten, den zwiſchen denen Frantzoſen und Reichs-Ständen verglichenen Receſs zu ſubſcribiren d. 22. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 357. ſq.* Wolten d. 24. ej. deswegen einen Courier an den Kayſer abſchicken. *ib. p. 362.*

Tractirten im Oct. e. a. in geheim mit dem Schwediſchen General Goldſtein, über Annehmung Spaniſcher Dienſte mit 15000. Mann. *ib. p. 560. 568.*

Vorſchlag d. 2. ej. wegen Aſſecuration des Churfürſten zu Pfaltz. *ib. p. 379.*

Redeten d. 8. ej. dem Chur-Pfältziſchen zu von Benfeld abzuſtehen, und Groß-Glogau zur Aſſecuration vor Franckenthal anzunehmen. *ib. p. 394.* Conſentirten d. 17. ej. Benfeld an Chur-Pfaltz zu laſſen. *ib. p. 400.*

Conferenz mit den Reichs-Deputirten d. 20. ej. die Ehrenbreitſteiniſche Sequeſtration betreffend. *ib. p. 405.* ſqq.

Eröffneten ihnen d. 23. ej. der Schweden Unzufriedenheit über der Deputirten ad punctum Reſtitutionis Gutachten auf der Schweden endliche Erklärung. *ib. p. 539. ſqq.*

Conferirten eod. mit dem Würtembergiſchen wegen des Reſtitutions-Puncts und in ſpecie der Stadt Eger. *ib. p. 550. ſqq.*

Droheten am 26. ej. den Convent aufzuheben. *ib. p. 558. ſqq.*

Schlugen d. 31. ej. des Wahrenbühlers Internunciatur aus. *ib. p. 562. ſqq.* It. des Graffen von Fürſtenberg. *ib. p. 565. ſq.*

Exhibirten den Reichs-Ständen ihr Project des Haupt-Receſſus d. 9. Nov. e. a. *ib. p. 587. ſqq.*

Lieſferten d. 13. ej. den Reichs-Deputirten des Kayſers Reſolution wegen der Ehrenbreitſteiniſchen Sequeſtration ein. *ib. p. 613. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Schwediſchen d. 25. eiusd. über das Proœmium des Haupt-Receſſus und den punctum reſtituendorum in den Erblanden. *ib. p. 666. ſqq.*

Eröffneten ſolches d. 26. eiusd. den Reichs-Ständiſchen. *ib. p. 683. ſqq.*

Handlung und Projecte in fine eiusd. über das Atteſtat wegen Auslaſſung der Stadt Eger. *ib. p. 686. ſqq.*

Beſchwehrung gegen die Deputirten über der Schwediſchen modum tractandi und variationes d. 28. Dec. ej. an. *ib. p. 834. ſqq.* Lieſſen ſich d. 31. ej. von den Evangeliſchen der Schwediſchen letztere Erklärung und Differenz-Puncten recenſiren. *ib. p. 847. ſqq.*

Die Capuciner zu Speyer beſchwehrten ſich bey ihnen in einem Memorial d. d. 25. ej. über ihre gewaltthätige Exmiſſion aus dem Cloſter S. Ægidii. *ib. T. II. p. 473. ſqq.*

Hielten d. 1. Ian. 1650. mit den Schweden eine Unterredung über die Trieriſchen Mons. *ib. p. 3.*

Erklåreten ſich d. 2. ej. ob und wie die Clauſulæ Generales bey der Specificatione Reſtituendorum, dem Haupt-Receſs zu inſeriren? weitere Handlung zu leiden, und recommendirten eod. die Capuciner-Sache zu Speyer. *ib. p. 4.*

Inclinirten zu dem Vorſchlag, daß der Punctus Reſtitutionis aus dem Haupt-Receſs zu laſſen, und faßten

d. 4.

d. 4. Jan. 1650. ein Project einer Clauſulæ Remiſſoriæ ab. *Act. Exec. T. II. p. 7. ſq. 14.*

Verlangten d. 5. ej. daß der Deputirten Aufſatz in puncto Reſtitutionis ſubſcribiret, wenigſtens obſiniret werden ſolte, welches die Evangeliſchen Deputirten, wegen der Schweden noch nicht thun wolten, ob ſie gleich bey dem Aufſatz zu beharren verſprachen. *ib. p. 9. ſq. 15.*

Giengen eod. mit den Reichs-Deputirten, ihr, der Kayſerlichen und Catholiſchen, und der Schweden Project in puncto Reſtitutionis durch, und bemerckten die Differentien. *ib. p. 10. ſq. 15. ſq.*

Eröffneten d. 7. ej. denen Deputirten ihre und der Catholiſchen Erinnerung auf des Schwediſchen Generaliſſimi Erklärung über die Differenzien. *ib. p. 17. ſq.*

Replic auf der Deputirten Vortrag d. 10. ej. was unter ihnen eod. in puncto Reſtitutionis vorgegangen. *ib. p. 21. ſq.*

Erſuchten eod. der Stände Geſandten nahmens des Chur-Sächſiſchen, ihm durch eine Deputation an den Generaliſſimum zu Hülffe zu kommen, in puncto der noch aufgeſchobenen Evacuation Sachſens. *ib. p. 23.*

Stelten den geſamten Deputirten am 12. ej. vor, wie weit es mit den Schweden gebracht, und zu überlegen, was nun ferner zu thun ſey. *ib. p. 30.*

Declarirten eod. nebſt denen Catholiſchen Deputirten, ſie könten den Aufſatz in puncto Reſtitutionis nicht unterſchreiben, weil die Deſignatio caſuum reſtituendorum davon ſepariret ſey. *ib. p. 30. ſqq.*

Trugen eod. denen Evangeliſchen an, den Generaliſſimum dahin zu diſponiren, daß er ſich dem puncto Reſtitutionis ganz abthue. *ib. p. 32. ſq.*

Conſultation mit den Reichs-Deputirten d. 14. ej. über den bisherigen Verlauff mit den Schweden. *ib. p. 43. ſq.*

Schienen eod. der Parole des Generaliſſimi de non differenda Exauctoratione, wenig Glauben zuzuſtellen, und vielmehr, daß er durch Auslaſſung der Ober-Pfältziſchen Sache aus der Liſta, was wiedriges ſuche. *ib. 45.* Wolten nebſt dem Chur-Bayriſchen eod. nicht zugeben, daß die Ober-Pfältziſche Sache ad proxima Comitia ausgeſetzet werde. *ib. p. 46.*

Deliberation mit den Deputatis am 16. ej. welchergeſtalt der Reſtitutions-Punct am leichteſten mit den Schwediſchen zu berichtigen ſey. *ib. p. 52. ſqq.*

Eodem ward ihnen der Schweden Declaration über die Clauſul de non differenda &c. und über die Ober-Pfältziſche Religions-Sache, ſchrifftlich zugeſandt. *ib. p. 54.* conf. *p. 62. ſq.*

Erwehnten d. 17. ej. daß ſie, bevor die Handlung in puncto Evacuationis angetreten werde, von denen Schweden Vollmacht zu ſehen begehren würden. *ib. p. 71.*

Conſentirten eod. nicht, daß zween Deputirte die Remiſſori- und general-Clauſulen unterſchrieben. *ib. p. 71.* und ſchlugen vor, das Projectum Clauſularum in ihrer und der Schweden Gegenwart zu collationiren und ein Exemplar den Schweden zuzuſtellen. *ib. p. 75.*

Ob hinter ſolche verweigerte ſubſcription die Ehrenbreitſteiniſche Sache verborgen geſtecket. *ibid.*

Die Deputati ad punctum Reſtitutionis eröffneten ihnen d. 28. ej. daß ſie die Clauſulen zu ſubſcribiren bereit wären. *ib. p. 92. ſq.* Vollzogen d. 30. ej. die Clauſulen. *Act. Exec. T. II. p. 95. ſqq.*

Die Frantzoſen und Schweden extradirten ihnen d. 3. Febr. 1650. ihre Projecte in puncto Evacuationis. *ib. p. 105. ſqq.*

Eröffneten den Reichs-Ständiſchen d. 4. ej. des Kayſers Reſolution wegen des Chur-Pfältziſchen neuen Ertz-Amts. *ib. p. 107. ſqq.*

Vollzogen d. 9. ej. den punctum Evacuationis mit den Schwediſchen. *ib. p. 113. ſqq.* Verglichen ſich circa d. 12. ej. mit den Frantzöſiſchen mehrentheils über denſelben Punct. *ib. p. 116. ſq.*

Communicirten denen Schweden d. 16. ej. die Conditiones, unter welchen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen. *ib. p. 262. ſq.* conf. *ib. p. 259.*

Gaben d. d. 21. ej. ein Atteſtat, daß die Sache Sann contra Sayn, Freusberg betreffend, wegen des vorhin zu Münſter getroffenen Vergleichs, in die Liſta Reſtituendorum nicht gehörig ſey. *ib. p. 315. ſq.*

Wurden laut Reſcripti d. 22. ej. vom Kayſer befehliget, ein Reichs-Gutachten in der Trieriſchen Sache von den Ständen zu verlangen. *ib. p. 435. ſq.*

Eröffneten eod. denen Schwediſchen, daß der Kayſer in die Ehrenbreitſteiniſche Sequeſtration nicht gehehlen könte noch wolte. *ib. p. 127. ſq.* Lieſſen ihnen d. 7. Mart. e. a. wiſſen, der Kayſer wolle in die Sequeſtration nullo modo willigen. *ib. p. 141.*

Ihnen wurde die Materia deliberandi von den Ständen eod. zurück geſandt, weil die Schedula nur von einem Scribenten des Volmars unterſchrieben war. *ib. p. 142.*

Die Reichs-Deputirten ſchloſſen d. 9. ej. bey ihnen anzuhalten, daß das Inſtrumentum Pacis denen Reichs-Gerichten eheſtens inſinuiret werden möchte. *ib. p. 153.*

Beſchwehrten ſich d. 14. ej. gegen des Fürſten-Raths Directorium, daß Lothringen ſich wieder aufs Reichs Boden begebe, und recommendirten die Sache der Capuciner zu Speyer. *ib. p. 155. ſq.*

Die Schweden extradirten ihnen d. 15. ej. ihr Project des Haupt-Receſſus nebſt 2. Reſtitutions-Liſten. *ib. p. 156. ſqq.* Conferirten d. 17. ej. mit den Reichs-Deputirten über dieſes Project. *ib. p. 176. ſq.* und d. 18. ej. mit den Schwediſchen. *ib. p. 180.*

Verglichen ſich d. 23. ej. mit den Schwediſchen wegen der Ratifications-Formul. *ib. p. 196. 198. ſq.*

Referirten d. 28. ej. denen Deputirten was ſie wegen des Haupt-Receſſus mit den Schweden gehandelt, und verlangten vor Vollziehung deſſen die ſubſcribirten Liſten der Reſtituendorum in tribus terminis und in tribus menſibus. *ib. p. 199. ſqq.*

Hielten d. 29. ej. nicht rathſam, daß den Schweden die general-Liſte ad tres terminos extradiret werde, ſie ſelbſt aber verlangten dieſe nebſt der ad tres menſes. *ib. p. 205. ſqq.*

Die Deputirten eröffneten ihnen d. 15. April. e. a. daß ſie bey den einmahl gefertigten Liſten beharren wolten, und was der Generaliſſimus einigen unter ihnen wegen der vorhin unterſchriebenen imputiret habe. *ib. p. 242.* ſqq.

Erklärten ſich d. 17. April. 1650. zu der von den Deputirten begehrten Conferenz mit den Schweden wegen der Liſten, und communicirten jenen die Conſiderationes warum die Kayſerliche Ratification vor der Schwediſchen weder zu extradiren noch zu deponiren. *Act. Exec. T. II. p. 244.* ſqq.

Erklärten ſich d. 24. ej. gegen die Deputirten wegen der Franckenthaliſchen Sache und Auswechſelung der Ratification. *ib. p. 258.* ſqq.

Stelten d. 27. ej. ein Project zum Franckenthaliſchen Temperament aus. *ib. p. 265.* ſqq.

Eröffneten d. 18. Maj. e. a. den Reichs-Deputirten der Schweden Inſtanz wegen der Evacuation Franckenthals. *ib. p. 272.* ſq. Das Reichs-Concluſum hierauf, wurde ihnen d. 21. ej. zu erkennen gegeben. *ib. p. 276.* ſqq.

Referirten denen Reichs-Deputirten d. 25. ej. wie weit es mit der Handlung wegen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen, gekommen ſey. *ib. p. 281.* ſqq.

Suchten in ihrer Propoſition d. 27. ej. die Obligation wegen Franckenthal auf die Stände zu wältzen. *ib. p. 288.* ſqq.

Begehrten das ihnen d. 28. ej. angebrachte Reichs-Concluſum, das Subſidium vor dem Kayſer in der Franckenthaliſchen Sache betreffend, ſchrifftlich. *ib. p. 293.* ſqq. Solches wurde ihnen d. 29. ej. inſinuirt. *ib. p. 295. 301.* ſqq.

Die Schwediſchen conferirten d. 29. ej. mit ihnen wegen Benfeld. *ib. p. 298.* ſq.

Die Pfaltzgräfin zu Hilpoltſtein und der Pfaltzgraff kamen bey ihnen init. Iun. e. a. mit Memorialien wegen der Reſtitution des Evangeliſchen Exercitii in den Aemtern Hilpoltſtein, Heideck und Allerſperg, ein. *ib. p. 519.* ſqq. It. in dem Land-Gericht Höchſtädt und Amt Lietzheim. *ib. p. 523.* ſq.

Erklärten ſich d. 4. ej. gegen die Reichs-Deputirten, daß ſie ſich auf die von Chur-Pfaltz prætendirte indemniſation nicht einlaſſen könnten. *ib. p. 308.*

Verglichen ſich mit den Schwediſchen d. 9. ej. über den Franckenthaliſchen Punct, und communicirten ſolchen Vergleich denen Ständen. *ib. p. 310.* ſqq.

Die Reichs-Deputirten eröffneten ihnen d. 10. ej. daß die Stände den Vergleich cum reſervatione acceptirten. *ib. p. 323.* ſqq.

Verlangten die Reſtitution der 4. Wald-Städte von Franckreich auch vor eingelangter Spaniſchen Ceſſion über Elſaß, daher die ſubſcription des Haupt-Receſſus mit den Schwediſchen d. 16. ej. behindert wurde. *ib. p. 344. ſqq.*

Sie ſubſcribirten denſelben eod. *ib. p. 347. ſqq. 352 ſqq.* auch commutirten ſie eod. die Kayſerliche Ratification mit der Königlich-Schwediſchen. *ib. p. 350. ſq.*

Lieſſen ſichs d. 17. ej. nicht zuwieder ſeyn daß ein original-Exemplar des Haupt-Receſſus dem Evangeliſchen Directorio zugeſtellet werde. *ib. p. 370. ſq.*

Setzten ihre Monita d. 17. ej. bey der Frantzoſen Project des Haupt-Receſſus. *ib. p. 391. ſqq.*

Verfaßten d. 18. ej. die Rationes, warum Franckreich die Wald-Städte an Ertz-Hertzog Ferdinand Carl reſtituiren müſſe. *ib. p. 396. ſqq.*

Eröffneten d. 19. ej. denen Reichs-Deputirten, daß ſie mit den Frantzoſen mehrentheils verglichen. *Act. Exec. T. II. p. 387. ſq.*

Ihnen geſchach d. 21. Iun. 1650. von den Reichs-Deputirten Vorſtellung wegen der von den Frantzoſen noch movirten Differenzien. *ib. p. 406. ſq.*

Sie referirten eôd. denen Ständen, wie ſie ſich mit den Frantzöſiſchen verglichen. *ib. p. 408. ſq.*

Beſchwehrten ſich d. 22. ej. über die Frantzoſen, die nun auf die letzte Stunde ihre Vollmacht zum drittenmahl wolten geändert haben: und geſchach die Subſcription des Receſſus mit ihnen dennoch eod. Nachts um 12. Uhr. *ib. p. 411. ſqq.*

Verlangten d. 27. ej. von den Reichs-Ständen ein Gutachten wegen der Differenzien zwiſchen dem Churfürſten und Dohm-Capitul zu Trier, und communicirten den Deputirten verſchiedene Kayſerliche Patenta und Schreiben. *ib. p. 434. ſqq.*

Schrieben d. 1. Iul. e. a. an Chur-Pfaltz, die bey Chur-Maintz deponirte Renunciation auf der Ober-Pfaltz abzufordern und nunmehro Chur-Bayern aus zu antworten. *ib. p. 831. ſq.*

Waren d. 4. ej. mit bey des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl. *ib. p. 444.*

Referirten d. 8. ej. denen Deputirten, was für Puncta der Generaliſſimus vor ſeiner Abreiſe zu berichtigen verlangte. *ib. p. 449. ſqq.* Sie gaben darüber ihre Erklärung an die Schweden d. 9. ej. ſchrifftlich von ſich. *ib. p. 453. 457. ſqq.* Der Reichs-Stände Concluſum über die 3. Schwediſche Puncten wurde ihnen d. 10. ej. eröffnet. *ib. p. 455. ſqq.*

Stelten den Schwediſchen d. 12. ej. eine Erklärung wegen der Inveſtitur und Titulatur vom Kayſer, aus. *ib. p. 469.*

Verglichen d. 13. ej. mit den Schweden die Oßnabrückiſche Capitulation gäntzlich, auch die Sultzbachiſche Sache mehrentheils. *ib. p. 466. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Schweden eod. einer Notul der Aſſecurations-Verſchreibung, welche der Biſchoff zu Oßnabrück dem Grafen Guſtavo Guſtavi wegen der ihm zu bezahlenden 80000. Rthl. ausſtellen ſolte. *ib. p. 555. ſqq.*

It. eod. einer Neben-Declaration die Petersburgiſche Demolition und die Immunität einiger im Stifft Oßnabrück verbleibender Bediente betreffend. *ib. p. 557.*

Reaſſumirten d. 17. ej. bis d. 3. Aug. e. a. mit den Intereſſenten und Mediatoren die Handlung über die Oßnabrückiſche perpetuirliche Capitulation. *ib. p. 529. ſqq.*

Verglichen ſich d. 21. Iul. e. a. mit dem Deputato der Evangeliſchen zu Augſpurg über die Einbehaltung der Carmeliter. *ib. p. 651.*

Wohnten d. 25. ej. der Handlung in der Sultzbachiſchen Sache auf dem Rathhauſe bey. *ib. p. 590. ſqq.*

Die Deputirten conferirten d. 30. ej. mit ihnen wegen der noch übrigen Schwediſchen Evacuation, it. über die von Chur-Pfaltz vorgenommene occupirung der Stadt Weyden. *ib. p. 665. ſq. 680.*

Waren d. 1. Aug. ej. an. auf der Reichs-Ständiſchen Convivium zu Birg ohnweit Nürnberg. *ib. p. 697. ſq.* und d. 11. ej. auf des Magiſtrats zu Nürnberg Banquet. *ib. p. 684. ſq.*

Stel-

Stelten d. 14. Aug. 1650. denen Schweden eine Verſicherung aus wegen Verbeſſerung der Biſchöflich-Oßnabrückiſchen Urkunde, die Petersburg betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 558. ſq.*

Wegen der abgedanckten Kayſerlichen Völcker Uebergang zu den Spaniern und wegen der Franckenthaliſchen Evacuation thaten die Deputirten ihnen d. 15. ej. Vorſtellung. *ib. p. 693. ſqq.*

Der Generaliſſimus juſtificirte bey ihnen in einem Schreiben d. 16. ej. die im Lüttichiſchen vorgenommene Execution. *ib. p. 687. ſqq.*

Die Deputirten beſchwehrten ſich bey ihnen d. 21. ej. über Oxenſtierna, der ihnen mit Bedrohung die Exauctoration zu ſtecken, einen Verzug in den Reſtitutions-Sachen imputirte. *ib. p. 713. ſq.*

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen legten d. 22. ej. eine ſchrifftliche Proteſtation bey ihnen ein gegen den von dem Generaliſſimo geführten Titul eines Hertzogs in Jülich, Cleve und Berge ꝛc. darüber ſie d. 23. ej. ein Atteſtat ausſtelleten. *ib. p. 720. ſqq.*

Wurden d. 22. ej. von den Ständen erſuchet, noch nicht vom Congreſs hinweg zu gehen. *ib. p. 715. ſq.* Eröffneten d. 23. ej. den Reichs-Deputirten ihren Abſchied vom Convent. *ib. p. 717. ſqq.*

Ertheilten dem Abgeordneten des Ober-Rheiniſchen Cranſes d. 23. ej. eine Reſolution auf ſeine vorgebrachte Gravamina. *ib. p. 738. ſq.*

Volmar projectirte circa Sept. ej. an. einen Vergleich zwiſchen Pfaltz-Neuburg und Pfaltz-Sultzbach. *ib. p. 607. ſqq.*

Cranius (der nunmehro noch allein gegenwärtig war) ſchickte d. 10. Oct. ej. an. dem Collegio Deputatorum eine Proteſtation zu gegen die von ihnen in der Regenſpurgiſchen Creditoren-Sache abgefaßte Sententz. *ib. p. 777. ſqq.*

Oxenſtierna ließ ihm d. 8. Febr. 1651. eine halbe Stunde nach ſeiner Abreiſe ein Memorial überliefſern, die Reſtitution Franckenthals, it. die Exulanten und das Evangeliſche Religions-Exercitium in den Erb-Landen betreffend. *ib. p. 817.* Eod. ließ er ihm ein Gegen-Memorial nachſchicken was von ſeiten der Cron Schweden annoch zu reſtituiren ſey. *ib. & p. 823. ſq.*

Reiſete circa April. ej. an. von Nürnberg ab, und ſubſtituirte den Oeſterreichiſchen zur Auswechßlung der Ratification mit der Frantzöſiſchen. *ib. p. 844.*

Ihm ſolte der Evangeliſchen Deputirten circa Iun. ej. an. verfaßter Summariſcher Bericht über des Collegii Deputatorum beſchehene Expeditionen nachgeſandt werden, um ihn gegen die Liſte zu halten welche der Chur-Mayntziſche ihm vor ſeiner Abreiſe zugeſtellet hatte. *ib. p. 867.*

Conf. *Amalſi*; Blumenthal; *Crane*; Volmar.

Kayſerliche Geſandten zu Oßnabrück.

Wurden d. 13. Iun. 1643. bevollmächtiget, und d. 5. Iul. ej. an. inſtruiret. *Act. Pac. T. I. p. 21. ſq. 28. ſqq.*

Waren verſchiedener Meynung, wem unter währenden Tractaten das Exercitium Iurisdictionis Criminalis an den Congreſs-Orten competire. *ib. p. 73.*

Der Legat Volmar ging im Aug. ej. an. nach Münſter, und in ſeine Stelle kam der Legat Crane wieder. *Act. Pac. T. I. p. p. 33.*

Ihnen ward d. 1. Aug. 1643. vom Kayſer reſcribirt, ſich in irgend etwas, ſo zur Pfältziſchen Sache gehörig, nicht einzulaſſen, ſondern es lediglich auf die Tractaten am Kayſerlichen Hof zu remittiren. *ib. p. 32.*

Erinnerten d. 6. Sept. ej. an. den Spaniſchen Geſandten Zappada ſchrifftlich, ſeine Reiſe nach Münſter zu beſchleunigen. *ib. p. 39. ſq.*

Gaben den Däniſchen Abgeſandten d. 7. ej. die Viſite und inſiſtirten vielfältig bey ihnen, die Schwediſchen zum Einzug in Oßnabrück zu excitiren. *ib. p. 38. 42.*

Benahmen ihnen bey der Gegen-Viſite d. 9. ej. den Zweiffel, ob der Kayſer mit Schweden in Particular-Tractaten getreten ſey. *ib. p. 39.*

Wurden d. 13. ej. von neuen inſtruirt, die Pfältziſche Sache lediglich nach Wien zu weiſen. *ib. p. 32.*

Trugen beym Kayſer im Oct. ej. an. an, ihnen eine ſpeciellere Vollmacht zu ertheilen. *ib. p. 54.*

Unterredeten ſich mit den Däniſchen circa init. ej. was zu thun ſey, wenn die Schweden zu keinem Frieden geneigt, it. von der Regenſpurgiſchen Amneſtie und Seſſion der Stadt Bremen. *ib. p. 55.* Referirten d. 4. ej. an den Kayſer diejenigen Puncten, worüber die Däniſche Geſandten gewierige Kayſerliche Erklärung verlangeten. *ib. p. 55. ſq.*

Führten d. 28. Dec. ej. an. denen Kayſerlichen zu Münſter rationes zu Gemüth, warum ſie die entworffene Remonſtration wegen der Frantzoſen Auſſenbleiben, dem Venetianiſchen Oratori nicht zu übergeben hätten. *ib. p. 80. ſq.*

Befragten ſich d. 25. ej. beym Kayſer, ob ſie den Congreſs verlaſſen ſolten, wenn die Däniſchen weggingen, und wurden darauf ſub 24. Ian. 1644. befehliget, dem ohngeachtet alda zu verbleiben. *ib. p. 179.*

Beſorgten initio Ian. 1644. daß alle Däniſche Geſandten, nach geſchehenen Einfall der Schweden in Hollſtein, von Oßnabrück weggehen würden. *ib. p. 82.*

Trugen jedoch Bedencken, ſie durch den Venetianiſchen Bottſchaffter wegen ihres dableibens erſuchen zu laſſen. *ib. p. 83. ſq.*

Hielten des Salvii Rede eod. von Annehmung der Venediſchen Interpoſition, nicht vor Ernſt. *ib. p. 84.*

Riethen d. 2. Febr. ej. an. den Däniſchen Geſandten, ſich bey Salvio nicht zu beurlauben. *ib. p. 179. ſq.*

Wurden d. 12. ej. vom Kayſer inſtruiret, mit der Courtoiſie und Viſite es mit den Schwediſchen wie mit den Frantzöſiſchen Geſandten zu halten. *ib. p. 186.*

Berichteten d. 15. ej. an den Kayſerlichen Hof, daß Franckreich ſich zum Mediatore zwiſchen Dännemarck und Schweden habe anbieten laſſen. *ib. p. 183.* Und d. 6. Mart. ej. an. daß zu des Oxenſtierna Ankunfft in Oßnabrück noch wenig Hoffnung ſey. *ib. p. 186.*

Lieſſen circa 16. ej. dem Frantzöſiſchen Reſidenten wiſſen, mit welchem Ceremoniel ſie ihm begegnen, und welches ſie hinwieder von ihm erwarten wolten. *ib. p. 194. ſq.*

Erinnerten circa fin. ej. die Kayſerlichen zu Münſter,

wegen der Frantzoſen ſtarcken Comitat, fleißig auf die Thore Acht haben zu laſſen. *Act. Pac. T. I. p. 195.*

Die Kayſerlichen zu Münſter thaten ihnen Vorſchläge circa 18. April. 1644. die Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück betreffend. *ib. p. 212.*

Oxenſtierna ließ ihnen circa 4. Mai. ej. an. andeuten, daß er in puncto Legitimationis ihnen noch 8. Tage zuſehen wolle. *ib. p. 218.*

Hielten circa fin. ej. mit ihrer Vollmacht gegen die Schweden annoch zurück. *ib. p. 256. ſq.*

Wolten circa init. Aug. ej. an. ein gewiſſes Schreiben der Schwediſchen Geſandten, darin ſie moram Tractatus auf die Kayſerlichen brachten, nicht annehmen. *ib. p. 263. ſqq.*

Lieſſen ihre Vollmacht d. 25. ej. dem Schwediſchen Legations-Secretario vorzeigen und die Copey gegen die Schwediſche auswechſeln. *ib. p. 266.* Die Schweden verlangten circa fin. ej. von ihnen zu wiſſen, ob ſie an ihrer Vollmacht etwas auszuſtellen hätten, und gaben ſie eine dilatoriſche Antwort. *ib. p. 267.*

Unter denen im Nov. ej. an. vorgeſchlagenen Modis tractandi, gefiel ihnen der per ſubdelegatos Legatorum am beſten. *ib. p. 309.*

Wechſelten ihre Original-Vollmacht d. 21. ej. gegen das Schwediſche Original aus. *ib. p. 309.*

Lieſſen ihre erſte Friedens-Propoſition, die in Reaſſumirung der Schönbeckiſchen Tractaten beſtund, denen Schwediſchen d. 23. ej. durch den Dechant zu St. Joh. mündlich überbringen. *ib. p. 309. ſqq.*

Der Schweden erſte Friedens-Propoſition, welche vornemlich auf Convocationem Statuum gerichtet, ward ihnen d. 27. ej. ſchrifftlich durch den Legations-Secretaire zugeſchicket. *ib. p. 315. ſq.*

Schlugen denen Schwediſchen circa init. Dec. ej. an. den vor die Stadt Stralſund verlangten Salvum Conductum ab. *ib. p. 335. ſq.*

Schickten den Chur-Maynziſchen d. 10. April. 1645. eine Gutſche entgegen. *ib. p. 383.* It. d. 14. ej. den Chur-Brandenburgiſchen. *ib. p. 384.* Traueten dieſen nicht recht, weil ſie eine zu ſtarcke Paſſion vor Schweden blicken lieſſen. *ib. p. 385.*

Conſulirten d. 25. ej. mit den Churfürſtlichen wegen der von den Schweden verlangten Vergleitung der Mediat-Stände, und verglichen ſich einer Für-Antwort an dieſelben. *ib. p. 399. ſqq.*

Antwort auf der Schweden Meynung in puncto Translationis des Deputations-Tages und der Tractation der Reichs- und Religions-Gravaminum im Mai. 1645. *ib. p. 413. ſq.*

Das Schwediſche ihnen d. 7. ej. überbrachte Temperament wegen beſagter Vergleitung hielten ſie ſehr verdächtig, und conferirten eod. darüber mit den Churfürſtlichen. *ib. p. 402. ſqq.* und ſtellten ihre Reſolution d. 8. ej. an die Schweden aus. *ib. p. 404.*

Thaten circa 10. ej. bey einigen Fürſtlichen Geſandten ſeparate Vorſtellung wegen der Mediat-Stände Vergleitung. *ib. p. 404. ſq.* und conferirten darüber mit den Churfürſtlichen d. 16. ej. *ib. p. 409. ſqq.*

Conferirten mit den Churfürſtlichen d. 29. ej. über die von den Schweden aufs neue gemachte Difficultät ihre Propoſition zu ediren. *ib. p. 415. ſq.*

Schrieben d. 29. Mai. 1645. an die Kayſerlichen zu Münſter wegen der von dem Baron de Rorte verlangten Viſite und Ceremoniel der Churfürſtlichen ſecundariorum in Abweſenheit der Principal-Geſandten. *Act. Pac. T. I. p. 429. ſq.*

Ihnen ward die Schwediſche Haupt-Friedens-Propoſition d. 1. Iun. ej. an. durch den Legations-Secretarium Mylonium überbracht. *ib. p. 433. ſqq.*

Ubergingen circa 2. ej. einige Reichs-Stände bey der Dictatur der Schwediſchen Friedens-Propoſition, und ſtellten den Magdeburgiſchen Geſandten wegen der von ihm angemaßten Dictatur und des Directorii unter den Fürſtlichen, d. 4. ej. zur Rede. *ib. p. 448. ſq.*

Verlangten d. 9. ej. von 2. Fürſtlichen und 1. Reichs-Städtiſchen Geſandten, ihre Meynung wegen des Modi Conſultandi zu eröffnen. *ib. p. 454. ſq.*

Ihnen ward d. 18. ej. der Stände zu Oßnabrück concludirtes Bedencken ſuper Iure Suffragii & Modo Conſultandi inſinuiret. *ib. p. 465. ſqq.*

Statteten an den Kayſer d. 3. Iul. ej. an. von der Lengerichiſchen Conferenz Relation ab. *ib. p. 510. ſq.*

Forderten d. 5. ej. einige Fürſtliche Geſandten zu ſich, um ſie zu vermögen, daß denen Churfürſtlichen von den Fürſtlichen der Titul: *Excellenz* gegeben werde. *ib. p. 712. ſq.*

Conferirten d. 9. Aug. ej. an. mit den Chur-Brandenburgiſchen wegen des Modi & Loci Conſultandi. *ib. p. 563. ſq.* Thaten d. 11. ej. gegen einige Fürſtliche den Antrag, daß ſie insgeſamt wegen des Modi conſultandi nach Münſter ſich begeben möchten. *ib. p. 551. ſq. 564.*

Ihnen eröffneten die Fürſtlichen d. 14. ej. warum die Zuſammenkunfft der Stände zu Münſter oder an einem Mittel-Ort nicht geſchehen könne. *ib. p. 564. ſq.*

Eröffneten den Reichs-Ständen, excluſis Magdeburgicis & aliis, d. 15. Sept. ej. an. den Inhalt Kayſerlicher Reſponſionen auf der Cronen Friedens-Propoſition. *ib. p. 613. ſqq.*

Lieſſen ſich das circa fin. ej. im Vorſchlag gebrachte Temperament wegen Admiſſion Magdeburgs nicht mißfallen. *ib. p. 731.*

Wolten die Kayſerliche Reſponſionen denen Schwediſchen durch die Chur-Maynz- und Chur-Brandenburgiſche Geſandten auslieffern laſſen, alß aber die Schweden ſich dazu nicht verſtehen wolten, geſchach die Inſinuation durch einen Secretarium d. 12. Oct. ej. an. *ib. p. 738.*

Wurden von den Evangeliſchen circa init. Nov. ej. an. erſuchet ihre Declaration wegen der Vergleitung der Mediat-Stände von ſich zu geben, und derhalben die Tractaten nicht zu remoriren. *ib. p. 767. ſq.*

Verwilligten circa medium Dec. ej. an. die Salvos Conductus pro Mediatis, ſo viel deren verlanget werden würden. *ib. T. II. p. 135.*

Ihnen wurden in des Grafen Trautmansdorff Quartier d. 15. ej. der Evangeliſchen Gravamina, per Deputatos inſinuiret. *ib. p. 138.*

Gaben den Schwediſchen d. 26. ej. die Viſite. *ib. p. 179.* Dieſe eröffneten ihnen ihre Replic d. 28. ej. mündlich. *ib. p. 183. ſqq. 190. ſqq.*

Communicirten den Reichs-Ständiſchen Geſandten

circa

circa init. Ian. 1646. ihr Protocoll über der Schweden Replic. *Act. Pac. T. II. p. 182. ſqq.*

Solten vermöge Concluſi Evangelicorum d. 16. einsd. per Deputatos um Admiſſion eines Protocolliſten im Reichs-Rath, angeſuchet werden. *ib. p. 251.* Sie waren damit zufrieden. *ib. p. 254.*

Solten nach dem Concluſo der Evangeliſchen d. 23. ej. um Verſtattung der Neutralität für Speyer und Worms, erſuchet werden. *ib. p. 256.*

Eröffneten denen Evangeliſchen Deputatis ad Gravamina d. 11. Febr. ej. an. daß die Catholiſchen die Handlung nicht zu Oßnabrück antreten, ſondern der Evangeliſchen Vorſchläge zu Münſter erwarten wolten. *ib. p. 573. ſqq.* Ihnen wurden der Evangeliſchen Media Compoſitionis Gravaminum d. 14. und 26. ej. überreichet. *ib. p. 565. ſqq.*

Behändigten den Evangeliſchen Deputatis ad Gravamina d. 7. Mart. ej. an. der Catholiſchen Gegen-Vorſchläge in puncto Gravaminum. *ib. p. 578. ſqq.* It. d. 8. ej. an die Schwediſchen, mit Erſuchen, die Evangeliſchen zu derſelben Acceptirung zu bewegen. *ib. p. 584.*

Ihnen wurden die bißherigen Acten zwiſchen den Deputatis ad Gravamina d. 14. April. ej. an. von den Evangeliſchen überreichet, mit Bitte ſich zu interponiren. *ib. p. 631. ſqq.*

Wurden von den Chur-Brandenburgiſchen und Heſſen-Caſſeliſchen circa med. ej. erſuchet, die Reformirten ohne einige Condition in den Religions-Frieden einzuſchlieſſen. *ib. T. III. p. 144. ſq.*

Ihnen wurden der drey Reichs-Räthe Correlationen, an ſtatt eines Reichs-Bedenckens, d. 17. ej. überreichet. *ib. T. II. p. 976. ſq.*

Liefferten ihre Duplic den Schwediſchen Geſandten d. 21. ej. ſchrifftlich aus. *ib. T. III. p. 54. ſqq.* It. eod. einen Appendicem die Schwediſche Satisfaction betreffend. *ib. p. 54. 62. ſqq.*

Funden an der abbreviirten Duplic ihrer Collegen zu Münſter, circa 23. ej. nichts zu erinnern. *ib. p. 12. conf. ib. p. 9. ſq.*

Edirten d. 26. ej. ein förmlich Project Inſtrumenti Pacis an die Schweden. *ib. p. 54. 66. ſqq.* Hielten dieſes nebſt der Duplic und deren Anhang vor den Ständen ſehr geheim. *ib. p. 73. ſq.*

Der Evangeliſchen fernere Erklärung in puncto Gravaminum, nebſt einer Deſignation aller ſowohl Catholiſchen als Evangeliſchen Geiſtlichen Immediat-Stände in Deutſchland, wurde ihnen d. 9. Iun. ej. an. inſinuiret. *ib. p. 170. conf. ib. p. 160. ſqq.*

Wurden von den Evangeliſchen alhier d. 24. Iul. ej. an. erſuchet, die Spaniſchen Händel nicht mit den Deutſchen Tractaten zu combiniren. *ib. p. 300.*

Der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 14 Aug. ej. an. extradiret. *ib. p. 330. ſqq.*

Eröffneten den Evangeliſchen Deputirten d. 14. Sept. ej. an. daß die Catholiſchen auf der Evangeliſchen Erklärung, als in welcher viele Contradictiones, nicht, ſondern auf ihre Erklärung vom 20. Iun. weitere Handlung leiden möchten. *ib. p. 352. ſqq.* Erinnerten ſich auf geſchehene Nachfrage des Alten-

burgiſchen d. 14. Sept. 1646. nicht, was das für eine Schrifft vom 20. Iun. ſey. *Act. Pac. T. III. p. 363.*

Stelten den Evangeliſchen Deputirten d. 18. Sept. 1646. vor quoad modum & ordinem tractandi Gravamina, eine Aenderung einzugehen. *ib. p. 372.* Wurden von den Evangeliſchen d. 23. ej. erſuchet, die Handlung mit den Schwediſchen in puncto Gravaminum anzutreten und ſich darüber, biß auf Ratification der Stände, zu vergleichen. *ib. p. 372. ſqq.*

Thaten den Schwediſchen d. 27. ej. in puncto Satisfactionis gute Erklärung, verlangten aber dabey ein Armiſtitium, und daß ſie ſich der Handlung in puncto Gravaminum nicht annehmen ſolten. *ib. p. 386. ſq.*

Trugen den Evangeliſchen Deputirten d. 3. Oct. ej. an. vor, zur Abhandlung der Gravaminum entweder eine Deputation nach Münſter zu thun, oder den Chur-Sächſiſchen nebſt andern Evangeliſchen daſelbſt Vollmacht aufzutragen. *ib. p. 390. ſq.*

Trautmansdorff bekannte circa fin. Nov. ej. an. daß ſie mit dem puncto Gravaminum der Reichs-Stände nicht herkommen. *ib. p. 443.*

Befragten die Evangeliſchen Deputirten d. 4. Dec. ej. an. ob ſie über den punctum Gravaminum cum effectu tractiren wolten, wenn gleich der Schwediſche Satisfactions-Punct noch nicht erlediget ſey. *ib. T. IV. p. 4. ſqq.* Referirten d. 5. ej. der Evangeliſchen Antwort hierauf an die Kayſerlichen zu Münſter. *ib. p. 6. ſqq.*

Thaten denen Schweden d. 27. ej. Eröffnung von der Chur-Brandenburgiſchen Reſolution, Vor-Pommern cum annexis auf die vorgeſchlagene Conditiones nicht fahren zu laſſen. *ib. p. 225.*

Wolten ſich d. 29. ej. gegen die Evangeliſchen Deputirten nicht erinnern, daß die Catholiſchen ihnen in puncto Gravaminum Vollmacht zur Handlung aufgetragen hätten. *ib. p. 30. ſq.*

Des Grafen von Trautmansdorff Antwort d. 3. Ian. 1647. an die Deputirten der Evangeliſchen, wegen Fortſetzung der Handlung in puncto Gravaminum und Aufſchub der Pomeriſchen Sache. *ib. p. 229. 231. ſq.*

Gaben ihre letzte Reſolution über das Brandenburgiſche Æquivalent d. 22. ej. von ſich. *ib. p. 250. ſq.*

Hielten mit Salvio und dem engern Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 28. ej. die erſte Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 34. ſqq.*

Bey ihnen thaten die Ertz-Biſchöflich-Magdeburgiſche und Braunſchweig-Lüneburgiſche Geſandten d. 29. ej. mündliche und d. 30. ej. ſchrifftliche Repræſentation, daß die Ertz- und Stifftet Magdeburg und Halberſtadt in das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent nicht könten gezogen werden. *ib. p. 252. ſqq.*

In der zweyten Conferenz d. 30. ej. kamen ſie biß den 42ten Differenz-Punct. *ib. p. 43. ſqq.* die übrigen wurden in der dritten Conferenz d. 6. Febr. ej. an. vorgenommen. *ib. p. 56. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Schweden circa fin. ej. eines Auffatzes wegen Wißmar und des Mecklenburgiſchen Æquivalents. *ib. T. VI. p. 512. ſq.*

Suchten circa init. Febr. ej. an. verſchiedene ſtarcke Conditiones bey der Schwediſchen Satisfaction zu behaupten. *ib. T. IV. p. 43.*

Ihnen wurden der Chur-Bayriſchen Poſtulata bey der Chur-Pfältziſchen Reſtitution circa init. Febr. 1647. behändiget. *Act. Pac. T. IV. p. 354.* ſq.

Der Schweden geändertes Project in puncto Satisfactionis Sueciæ wurde ihnen d. 1. ej. ausgeliefert. *ib. p. 312.* ſqq.

Der Chur-Brandenburgiſchen Gegen-Erklärung in puncto Æquivalentis wurde ihnen d. 6. ej. exhibirt. *ib. p. 292.* ſqq.

Verglichen ſich mit den Schwediſchen d. 8. ej. eines geheimen Articuls die Evacuation in den Kayſerlichen Erb-Landen betreffend. *ib. T. V. p. 749.* ſq.

Gaben ihre Antwort auf die Caſſeliſchen Poſtulata, in ſpecie was die Marpurgiſche Succeſſion betrifft, eod. von ſich. *ib. T. IV. p. 422.* ſq.

Uberſandten dem Hertzoge zu Mecklenburg eod. den mit den Schweden wegen Wißmar und des dagegen bewilligten Æquivalents verglichenen Aufſatz. *ib. T. VI. p. 513.* ſq.

Kamen mit denen Chur-Brandenburgiſchen über das Æquivalent wegen Pommern d. 9. ej. überein. *ib. T. IV. p. 328.* ſq. Verſprachen den Brandenburgiſchen d. 10. ej. ſchrifftlich, daß im Fall das Stifft Minden bey den Evangeliſchen bleibe, es ihnen mit zum Æquivalent ſolle gegeben werden. *ib. p. 329.* ſq.

Verglichen ſich mit den Schwediſchen circa med. ej. einer Notul über die verglichene Schwediſche Satisfaction und Chur-Brandenburgiſches Æquivalent, wie ſie dem Inſtrumento Pacis ein zu verleiben. *ib. p. 330.* ſqq.

Stelten eod. eine nochmahlige Erklärung in puncto Gravaminum aus, darin aber mehrentheils priora wiederholet wurden. *ib. p. 77.* ſqq.

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen übergaben ihnen d. 15. ej. ein Memorial, das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent betreffend. *ib. T. VI. p. 397.* ſq. und kam ihnen dieſe Prætenſion etwas befrembt vor. *ib. p. 398.* ſq. Sie bewieſen ſich auch gegen die Schwediſchen deshalben difficil. *ib. p. 399.*

Stelten denen Schweden eine Declaration wegen der Heſſen-Caſſeliſchen Satisfaction d. d. 16. ej. zu. *ib. T. IV. p. 424.* ſq.

Der Schweden Antwort in der Pfältziſchen Sache wurde ihnen d. 18. ej. zugeſtellet. *ib. p. 356.* ſq.

Suchten die Evangeliſchen, welche über ihre Erklärung in puncto Gravaminum ſehr betreten, durch eine d. 19. ej. an einige derſelben Deputirten gethane Propoſition, zu beſänfftigen. *ib. p. 86.* ſq.

Ihre und der Chur-Bayriſchen Replic in der Pfältziſchen Sache wurde denen Schweden d. 21. ej. inſinuirt. *ib. p. 357.* ſqq.

Die Geſandten der Chur- und Fürſtlichen Häuſer Sachſen, Brandenburg und Heſſen übergaben ihnen d. 25. ej. ein Memorial d. d. 17. ej. die Confirmation ihrer Erb-Verbrüderung betreffend, *ib. p. 302.* ſqq.

Zwiſchen ihnen und Salvio wurde d. 27. ej. eine ſcharffe Conferenz über der Evangeliſchen zu Oßnabrück eod. ausgehändigten Gegen-Declaration in puncto Gravaminum, gehalten. *ib. p. 112.* ſqq.

An ſie richtete der Anhaltiſche Geſandter ſeine Proteſtation wegen der Grafſchafft Aſcanien, die eod. dem Chur-Maynziſchen Directorio übergeben wurde. *Act. Pac. T. V. p. 228. ſq.*

Der Heſſen-Caſſeliſchen it. beyder Cronen Reſponſum in puncto Satisfactionis Caſſellanæ wurde ihnen circa Mart. 1647. zugeſtellt. *ib. T. IV. p. 426. ſqq.*

Erkannten circa init. ej. die quæſtion An? bey dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent vor richtig. *ib. T. VI. p. 440.*

Und ließ ſich Graf Trautmansdorff vermercken, daß die 4. Schaumburgiſchen Aemter hierzu wol könten deſtiniret werden. *ib. p. 401. ſq.*

Gaben circa d. 4. ej. eine Propoſition ad deliberandum in die Reichs-Räthe, die Chur-Pfältziſche Reſtitution und Achte Chur-Würde betreffend. *ib. T. IV. p. 383. ſqq.*

Stelten ihr Ultimatum in puncto Gravaminum, denen Schweden d. 5. ej. zu. *ib. p. 117. ſqq.* Thaten den Evangeliſchen Geſandten d. 7. ej. eine nachdenckliche Propoſition, um es bey ihrem Ultimato bewenden zu laſſen, auch die Schweden gleichfals dahin zu vermögen. *ib. p. 128. ſqq.*

Antworteten d. 9. ej. an Hertzog Auguſt zu Braunſchweig-Lüneburg wegen der von dem Dohm-Capitul zu Halberſtadt auf Hertzog Anton Ulrich geſchehenen Wahl zum Coadjutoren. *ib. T. VI. p. 403.*

Ihnen wurde med. ej. eine weitere gütliche Handlung in puncto Gravaminum von den Chur-Bayriſchen eingerathen. *ib. T. IV. p. 152.*

Ob ihnen die Schwediſchen eod. haben intimiren laſſen, ſie könten in puncto Gravaminum nicht fortſchreiten, bis das Ertz-Biſchöflich-Bremiſche, Braunſchweig-Lüneburgiſche und Mecklenburgiſche Æquivalent, it. die Heſſen-Caſſeliſche Satisfaction ihre völlige Richtigkeit, auch die Schwediſche Miliz 3. Millionen Goldes erlanget hätte. *ib. p. 351. ſq.*

Wurden nochmahls von Hertzog Auguſt zu Braunſchweig-Wolffenbüttel d. d. 16. ej. erſucht, das Dohm-Capitul zu Halberſtadt bey ſeinen alten juribus zu laſſen. *ib. T. VI. p. 403. ſq.*

Ihnen die Behandlung der Pfältziſchen Reſtitution durch eine extraordinari-Deputation zu recommendiren, wurde bey der Re- und Correlation d. 18. ej. geſchloſſen. *ib. T. IV. p. 389. ſqq.*

Die Heſſen-Darmſtädtiſchen übergaben ihnen ein Memorial und Eventual-Erklärung die Marpurgiſche Succeſſion betreffend, d. d. 1. April. ej. an. *ib. p. 450. ſq.*

Lieſſen denen Evangeliſchen d. 4. ej. ein abermahliges Project in puncto Gravaminum einlieffern. *ib. p. 180. ſqq.* Eröffneten einigen der Evangeliſchen d. 9. ej. eine nähere Erklärung derer noch differenten Puncten. *ib. p. 204. ſq.* welche ihnen d. 10. ej. von Volmar ſchrifftlich zugeſtellet wurde. *ib. p. 209.*

Das Reichs-Bedencken in Cauſa Palatina, Item die Reichs-Ritterſchafftliche Vorſtellung ihr gleichmäſſiges Votum in materia novi Electoratus conſtituendi betreffend, wurde ihnen d. 10. ej. præſentiret. *ib. p. 403. ſq.* conf. *ib. p. 395. ſqq.*

Der Schweden formales Project Inſtrumenti Pacis wurde ihnen d. 14. ej. eingelieffert. *ib. p. 487. ſq.*

T. V. p. 457. ſqq. Die Conferenzien mit den Schweden über dieſes Project fingen noch eod. Nachmittags an. *Act. Pac. T. IV. p. 438. ſq.*

Lieſſen einen Extract ihres Inſtrumenti Pacis, die Iura Statuum betreffend, zur Reichs-Dictatur d. 20. ej. kommen. *ib. p. 495.* Item d. 21. ej. kurtze Notanda warum ſie einige paſſus des Schwediſchen Projects über die Iura Statuum, auszulaſſen nöthig erachteten. *ib. p. 493. ſqq.*

Communicirten d. 22. ej. den Evangeliſchen das von der Stadt Magdeburg übergebene Project, die Beſtätigung ihrer Privilegien betreffend. *ib. T. V. p. 270. ſq.*

Was in denen Conferenzien zwiſchen ihnen und den Schwediſchen über das Friedens-Inſtrument bis d. 26. ej. hauptſächlich vorgefallen. *ib. T. IV. p. 497. ſqq.*

Lieſſen ſich gegen die Chur-Brandenburgiſchen d. 29. ej. auch vor gantz Pommern, zu einem mehren nicht als mit Halberſtadt heraus. *ib. p. 228.*

Liefferten einigen Evangeliſchen Geſandten d. 30. ej. neue Projecten in puncto Autonomiæ & Iuſtitiæ ein. *ib. p. 514. ſqq.*

Verfaßten circa init. Maj. ej. an. ein Project in cauſa Marpurgenſi & puncto Satisfactionis Haſſiacæ. *ib. p. 452.* Item ein Project in puncto Æquivalentiæ des Hauſes Braunſchweig-Lüneburg, dagegen die Lüneburgiſchen Geſandten ihre Erinnerungen mündlich thaten. *ib. T. VI. p. 417. ſq.*

In der Conferenz mit den Schweden d. 5. ej. wurde (die Erblande ausgeſtellt) der punctus Autonomiæ mehrentheils verglichen. *ib. T. IV. p. 519. ſq.*

Ihnen wurde circa d. 8. ej. von den Schweden ein Project, die Religion in den Kayſerlichen Erblanden betreffend übergeben, wordurch die Conferenzien ins ſtecken geriethen. *ib. p. 525. ſqq.* Berichteten ſolches ſofort an den Grafen von Trautmansdorff nach Münſter. *ibidem.*

Eröffneten einigen Evangeliſchen aus den 4. Obern-Craißen d. 11. ej. was die Schweden wegen Bezahlung derer ehehin von dem Conſilio formato bewilligten und zum beſten des Evangeliſchen Weſens verwandter Schulden, angebracht hätten. *ib. p. 525. ſqq.*

Ihre abermahlige Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis wurde durch die Schweden denen Evangeliſchen d. 14. ej. communiciret. *ib. p. 535. ſqq.*

Einige Evangeliſchen referirten ihnen d. 16. ej. was wegen gedachter Schuld-Forderung bey mehr Evangeliſchen und denen Schwediſchen vorgegangen. *ib. p. 533.*

Stellten denen Schwediſchen circa 16. eiusd. ein Project in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent-Sache zu. *ib. T. VI. p. 420. ſqq.*

Die Chur-Brandenburgiſchen proteſtirten d. 18. ej. wegen Walckenried, Gröningen, Schauen und Weſterburg, daß ſolche nicht in das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent zu ziehen. *ib. p. 426. 429. ſq.*

Hielten d. 19. ej. eine Conferenz mit den Schwediſchen über das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent. *ib. p. 426.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen ſtelleten ihnen wegen der von den Schweden difficultirten Inſertion der Schaumburgiſchen Stücke in ihr Æquivalent, d. 20. Mai. 1647. ein Notamen zu. *Act. Pac. T. VI. p. 426.*

Sie lieſſen ſich die Chur-Brandenburgiſche Proteſtation in ihrem Project über das Braunſchweigiſche Æquivalent circa 20. ej. nicht irren. *ib. p. 429. ſqq.*

Verzögerten jedoch auf der Chur-Brandenburgiſchen Betrieb, die Vollziehung ſolchen Æquivalents. *ib. p. 429.*

Verglichen ſich mit den Schwediſchen eod. über die Articulen in puncto Autonomiæ ſubditorum in Imperio und in puncto reformationis Iuſtitiæ. *ib. T. IV. p. 548. ſqq.*

Lieſſen die Notul des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents d. 24. ej. durch ihren Legations-Secretarium vollziehen. *ib. T. IV. p. 433. ſqq.*

Gingen circa fin. ej. nach Münſter. *ib. T. IV. p. 548. 552.*

Formalia ihres denen Schweden in fine ej. exhibirten und d. 3. Iun. c. a. dictirten Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 557. ſqq.*

Thaten circa 18. eiusd. privat-Vorſchläge in der Marpurgiſchen Sache, daß eilff ſechzehntel an Darmſtadt und fünff an Caſſel kommen ſolten. *ib. p. 460.*

Die Reichs-Deputirten referirten ihnen d. 21. ej. daß die Caſſeliſchen ſich mit den defectu ulterioris mandati, in der Marpurgiſchen Sache und in puncto ſatisfactionis weiter nach zu geben, entſchuldiget; die Darmſtädtiſchen aber ſich zu allen guten erboten hätten. *ib. p. 460.*

Stellten ein abermahliges Project in puncto ſatisfactionis Haſſiacæ aus, ſo d. 24. eiusd. dictiret wurde. *ib. p. 460. ſqq.*

Beſchwehrten ſich d. 3. Aug. c. a. in der Conferenz mit den Schweden wegen aufgefangener Brieffe. *ib. p. 698. ſq.*

Eröffneten denen Schwediſchen d. 6. eiusd. daß die Catholiſchen zu Münſter über den punctum Gravaminum von neuen deliberirten, und daß der punctus ſatisfactionis Militiæ ſo gar geſchwind nicht hergehen dürffte. *ib. p. 699.*

Sie um Maturation des Friedens zu erſuchen, wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 30. ej. geſchloſſen. *ib. p. 725.*

Wurden im Sept. ej. an. von den Evangeliſchen erſuchet, die Ueberkunfft Volmars zu befordern. *ib. p. 767.*

Der Kayſer reſcribirte ihnen d. d. 6. ej. die Differenz wegen des Oldenburgiſchen Weſer-Zolls bey dem Reichs-Hoff-Rath zu laſſen. *ib. T. V. p. 387.*

Ihre Intention im Oct. ej. an. auf was Art die Tractaten zu befordern. *ib. T. IV. p. 772.*

Der Culmbachiſche verlangte in einem Memorial eod. daß die Iura presbyterialia in Schwartzenberg und Hohen-Landsberg nicht aus dem Friedens-Inſtrument expungiret würden. *ib. T. V. p. 349. ſq.*

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen und Brandenburgiſchen urgirten bey ihnen d. 22. ej. die reaſſumirung der Tractaten, und eröffneten ihnen den Inhalt

halt der Kayſerlichen Reſolution auf der Catholiſchen Bedencken. *Act. Pac. T. IV. p. 779. ſq.*

Thaten nach Ankunfft Volmars denen Evangeliſchen d. 9. Nov. 1647. eine Propoſition die reaſſumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 787. ſq.* Der Evangeliſchen Antwort darauf wurde ihnen d. 10. ej. ſchrifftlich zugeſtellet. *ib. p. 790. ſqq.*

Die movirte Difficultät wegen des Volmars Legitimation zu den Oſnabrückiſchen Handlungen, wurde d. 11. ej. zwiſchen ihnen und den Schweden verglichen. *ib. p. 792.* conf. *ib. p. 786.* Suchten d. 15. ej. die von den Schweden ihnen beygelegte moram von ſich abzulehnen. *ib. p. 793. ſq.*

Einige Evangeliſchen drungen d. 17. ej. und einige Catholiſchen d. 18. ej. bey ihnen auf endliche Beförderung des Friedens-Schluſſes. *ib. p. 794.* Die Evangeliſchen insgeſamt wiederhohlten ſolches d. 22. ej. mit nachdrücklicher Vorſtellung. *ib. p. 795. ſqq. 805. ſqq.*

Thaten denen Catholiſchen d. 23. ej. eine Propoſition zu Beförderung des Friedens, und ſtelten ihnen gewiſſe Puncten als ein objectum deliberandi zu. *ib. p. 800. ſqq.*

Ihr Vortrag an die Evangeliſchen d. 27. ej. ging dahin, daß über das mit Graff Trautmansdorff verglichene, noch weiter müſte gehandelt werden. *ib. p. 805. ſqq. 812. ſq.* Die Evangeliſchen ſtelten ihnen d. 28. ej. vor, was für üble Folgen daraus entſtehen würden, die Kayſerlichen Mandata lauteten auch gantz anders. *ib. p. 810. ſqq. 814. ſq.*

Der Catholiſchen völlige Erklärung über das gantze Inſtrumentum Pacis war ihnen d. 3. Dec. ej. an. zugeſtellet. *ib. p. 820.*

Liefferten d. 7. ej. denen Schweden und Evangeliſchen der Catholiſchen Erklärung über das Kayſerliche Project Inſtrumenti Pacis, quoad punctum Amneſtiæ & Gravaminum, aus. *ib. p. 818. ſqq.*

Die Evangeliſchen eröffneten ihnen d. 9. und 11. ej. daß vor Antritt der Handlung ſämtliche Puncta Catholicorum zu extradiren. *ib. p. 819. ſq. 825. ſq.*

Die übrigen Puncta auſſer 3. lieferten ſie den Evangeliſchen und Schweden d. 12. ej. ein. *ib. p. 826. ſqq.*

Verlangten von den Schweden d. 13. ej. auch ohne die 3. Puncten einen Anfang der Handlung zu machen. *ib. p. 827. ſqq.*

Extradirten d. 16. ej. denen Schweden und Evangeliſchen die Declaration in puncto Aſſecurationis & Exceptionis. *ib. p. 830. ſqq.*

Hielten mit den Schweden d. 20. ej. Conferenz darin dieſe Satisfactionem militiæ urgirten. *ib. p. 837. ſq.* In der d. 21. ej. continuirten Conferenz kamen nur Generalia vor. *ib. p. 838. ſqq.*

Uberlegten eod. den Satisfactions-Punct mit den Churfürſtlichen. *ib. p. 840.*

Stelten einigen Evangeliſchen d. 25. ej. ihre differentias circa punctum Amneſtiæ zu. *ib. p. 840. ſqq.*

Eröffneten d. 31. ej. den Evangeliſchen, was für neue Poſtulata die Schweden in den letztern Conferentien vorgebracht. *ib. p. 845. ſqq.*

Schlugen denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen in ſine ej. die 4. Schaumburgiſchen Aemter an ſtatt der

Oſnabrückiſchen Alternation vor. *Act. Pac. T. VI. p. 470.*

Traten d. 4. Jan. 1648. die Conferenz mit den Schwediſchen wieder an, und beſchwehrten ſich d. 8. ej. über der Schweden dabey geäuſerten Aufzüge und Poſtulata. *ib. T. IV. p. 868. ſqq.*

Ihnen wurde d. 11. ej. bey Einreichung der Evangeliſchen Ultimorum in puncto Amneſtiæ & Gravaminum, ausführlich vorgehalten, warum die Evangeliſchen von dem einmahl verglichenen nicht wieder zurück gehen könten. *ib. p. 886. ſqq.* conf. *ib. p. 889. ſqq.*

Verſchoben d. 12. ej. die fernern Tractaten bis auf der Catholiſchen Erklärung über der Evangeliſchen Ultima. *ib. p. 898.*

Verlangten von den Catholiſchen d. 15. ej. eine endliche Formal-Erklärung über die Puncta Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 899.* Nachricht von der d. 16. ej. mit den Schwediſchen gehaltenen Conferenz in puncto Amneſtiæ. *ib. p. 905. ſqq.*

Extradirten den Schwediſchen d. 18. ej. ein Project, die Reſtitution der Evangeliſchen in den Kayſerlichen Erblanden betreffend. *ib. p. 926. 929. ſq.*

Hielten d. 19. ej. nochmahlige Conferenz mit den Schwediſchen, aber ohne effect. *ib. p. 909. ſq.* Eröffneten den Evangeliſchen eod. wie weit es mit den Schweden gekommen, und daß vielleicht morgen der Catholiſchen Reſolution extradiret werden möchte. *ib. p. 912. ſq.*

Thaten einigen der Evangeliſchen Reichs-Städte Deputirten d. 22. ej. Separat-Vorſtellung wegen der Differenzien in puncto Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 917. ſqq.*

Der Catholiſchen zu Oſnabrück per majora geſchloſſene Declarationes ultimæ in puncto Amneſtiæ & Gravaminum wurden ihnen d. 24. eiusdem ausgehändiget. *ib. p. 925. ſqq.* Sie ſelbſt, die Kayſerlichen, hatten dieſe Declarationes abgefaßt. *ib. p. 932.*

Erklärten ſich d. 25. ej. daß ſie des Graf Oxenſtierna Abreiſe nach Münſter nicht mißdeuten wolten. *ib. p. 930.*

Der Reichs-Städtiſchen Erklärung auf der ihnen gethanen Propoſition, wurde ihnen d. 26. ej. überbracht. *ib. p. 918.* conf. *ib. T. IV. p. 935.*

Verſagten denen Evangeliſchen d. 27. eiusdem die Extradition der Catholiſchen Specification etlicher particular-Sachen. *ib. p. 895. ſqq. 937. ſqq.*

Stelleten denen Schwediſchen und Evangeliſchen d. 29. ej. ein Project in puncto Amneſtiæ & Gravaminum zu. *ib. p. 947. ſqq.*

Die Altenburgiſchen hielten d. 1. Febr. ej. an. eine Unterredung mit ihnen über den Zuſtand der Handlung. *ib. p. 971.* ſqq.

Der Chur-Bayriſche und Würtzburgiſche hielten bey ihnen an, mit ihren Ultimis heraus zu gehen. *ib. p. 977.*

Die Schwediſchen declarirten ihnen cod. wenn ſie das bereits verglichene nicht ſtehen, und in den unverglichenen billige Temperamenta nicht zulaſſen wolten, ſo ſey ein Aufſtoß der Tractaten zu befürchten. *ib. p. 978.* ſq.

Kayſerliche Geſandten zu Oſnabrück.

Verlängten von den Evangeliſchen d. 3. Febr. 1648. ſich auf ihr Project in Puncto Annexiæ & Gravaminum forderſamſt vernehmen zu laſſen, da dann zugleich von Validität des vorhin verglichenen und von der vertraulichen Conferenz mit etlichen Catholiſchen, geredet wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 979. ſqq.*

Proponirten eod. ein gleiches denen Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen. *ib. p. 983.*

Lieſſen d. 4. eiusd. denen Catholiſchen ſagen, ſie hätten mit ihren Deliberationen nicht zu eilen. *ib. p. 986.*

Der Evangeliſchen Deputirte eröffneten ihnen d. 5. ej. daß ſie zuvor der Catholiſchen Antwort erwarteten. *ib. p. 987. ſq.*

Ihnen wurde von den Evangeliſchen d. 9. ej. ein neuer modus tractandi vorgeſchlagen. *ib. p. 998. ſqq.*

Ihre Antwort darauf d. 10. ej. war, die Evangeliſchen möchten ſich zuvor ſingulatim ad ſingula auf ihre und der Catholiſchen Schrifft vernehmen laſſen. *ib. p. 1002. ſqq.* conf. *T. V. p. 477. ſqq.*

Lieſſen ſich d. 16. eiusd. zur Conferenz bey den Schweden anſagen, die aber doch des folgenden Tags nicht vor ſich ging. *ib. T. IV. p. 1019. ſqq.*

Traten die neuen Conferenzien mit den Schwediſchen d. 18. eiusd. wieder an, und wurde bey dem puncto Juſtitiæ der Anfang gemacht. *ib. T. V. p. 470. ſqq. 480. ſqq. 486. ſqq.*

Sandten eod. denen Schwediſchen und Evangeliſchen ihr Project in puncto juſtitiæ zu. *ib. p. 481. 483. ſq.*

Hielten d. 19. eiusd. die zweyte Conferenz mit den Schwediſchen über denſelben Punct. *ib. p. 482. 492. ſq.*

In der dritten d. 21. eiusd. wurde den Evangeliſchen ein neuer Entwurff in puncto juſtitiæ ausgeſtellet. *ib. p. 493. ſq. 519. ſqq.*

Verglichen ſich d. 22. eiusd. mit den Schwediſchen einer Norm über den punctum juſtitiæ, ſo eod. unterſchrieben wurde. *ib. p. 498. ſqq.* conf. *ib. p. 502. ſqq.*

Eòd. wurde auch ein Anfang der Handlung in puncto Autonomiæ gemacht. *ib. p. 501. ſqq.*

Sandten d. 13. eiusd. den Evangeliſchen ihr Project in puncto Autonomiæ zu. *ib. p. 501. 505. ſqq.* conf. *ib. p. 516. ſq.*

Erklärten ſich d. 24. eiusd. noch immer hart, ſonderlich wegen der Kayſerlichen Erb-Lande. *ib. p. 508. ſqq.* conf. *ib. p. 521. ſqq.*

Wolten in der Conferenz d. 26. eiusd. die Erb-Länder von der Autonomia generali nicht ſeparirt laſſen. *ib. p. 524. ſqq.* Verſtatteten d. 28. ej. kein Reſervat wegen der Erb-Lande. *ib p. 529. ſqq.*

Verſtunden ſich circa 28. eiusd. auf der Catholiſchen repræſentation, zu Einrückung eines Reſervats wegen der Autonomie in den Kayſerlichen Erb-Landen. *ib. p. 513.*

Exhibirten d. 29. eiusd. eine Formulam ſolchen Reſervati. *ibidem.*

Erklärten ſich eod. gegen die Evangeliſchen Deputirten wegen der Erb-Lande in formalibus etwas näher. *ib. & p. ſq.*

Gingen d. 2. Mart. 1648. mit den Altenburgiſchen und Braunſchweigiſchen den Aufſatz in puncto Autonomiæ durch. *Act. Pac. T. V. p. 515.*

Kayſerliche Geſandten zu Oſnabrück.

Übergaben d. 3. Mart. 1648. den Schweden zwey Projecte wegen der Autonomie in den Erb-Landen, in in den Cammer-Fürſtenthümern Schleſiens. *ib. p. 531. ſqq.*

Nachdem ſie endlich d. 4. eiusd. die Worte *ſalâ denique obſervantiâ* nachgegeben, ſtellten ſie den Schweden einen Aufſatz der Autonomie in Schleſien und den Erb-Landen zu. *ib. p. 534. ſqq.*

Stellten eod. denen Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen vor, daß die Schweden noch unthunliche Erinnerungen wegen der Erb-Lande machten. *ib. p. 536. ſq.*

Waren d. 6. eiusd. zur Subſcription der Autonomie bereit, ſie unterblieb aber wegen der Schweden oppoſition ratione der Erb-Landen. *ib. p. 537.*

D. 8. eiusd. wurde die Norul über den punctum Autonomiæ unterſchrieben. *ib. p. 538. ſqq.*

Item eod. der Articul von der Schwediſchen Satisfaction *ib. p. 596.*

Erſuchten eod. die Evangeliſchen Deputirten die Schweden zu vermögen, daß ſie es bey dem ordine materiarum lieſſen. *ib. p. 541.* conf. *ib. p. 600. ſqq.*

Der Articul über die Religions-Gravamina wurde mit den Schweden und Evangeliſchen vollends verglichen und d. 14. eiusd. unterſchrieben. *ib. p. 562. ſqq.*

Wolten eod. die Pfältziſche Sache zugleich mit den Æquivalenz-Puncten unterſchrieben haben. *ib. p. 578. ſqq.*

Beſtunden d. 16. eiusd. darauf, daß der §. Tandem omnes &c. vor der Caſſeliſchen Satisfaction abzuhandeln. *ib. p. 610. ſqq.* conf. *p. 607. ſq.*

Einige Evangeliſchen brachten ihnen eod. der Schweden Erklärung über den §. Tandem omnes &c. Denen ſie ihre Erklärung in der Caſſeliſchen Satisfaction dagegen zurück gaben. *ib. p. 613. 615. ſqq.*

Beſchwehrten ſich d. 17. eiusd. gegen einige Evangeliſchen über der Schweden Erklärung. *ib. p. 617. ſqq.*

Die ſechßzehende Conferenz d. 18. eiusd. war wegen des ſtreitigen ordinis materiarum fruchtloß. *ib. p. 619. ſqq.*

Erklärten ſich endlich d. 20. eiusd. gegen einige Evangeliſchen, die Caſſeliſche Sache zu erſt in Handlung kommen zu laſſen. *ib. p. 629. ſq.* Hielten hierüber d. 21. eiusd. eine Conferenz mit den Schweden. *ib. p. 631.*

Einige Evangeliſchen conferirten mit ihnen d. 22. ej. über die Caſſeliſche Satisfaction. *ib. p. 633. ſqq.* Ingleichen d. 24. ej. mit Volmarn. *ib. p. 640. ſq.*

D. 24. eiusd. wurde zwiſchen ihnen und den Reichs-Ständiſchen über die Caſſeliſche Sache eine Conferenz gehalten. *ib. p. 644. ſq.*

Conferirten hierüber nochmahls d. 28. eiusd. mit den Schwediſchen. *ib. p. 652. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Schwediſchen und Caſſeliſchen d. 29. eiusd. über die Caſſeliſche Satisfaction: über den Aufſatz wegen ſuſpendirter Marpurgiſchen Sache wolten ſie nicht unterſchreiben. *ib. p. 656. ſqq.*

Das Dohm-Capitul alhier überreichte ihnen circa April. 1648. ein Project Capitulationis perpetuæ für die Evangeliſchen Biſchöffe. *Act. Pac. T. VI. p. 470. ſqq.*

Setzten die Conferenz mit den Schweden wegen der übrigen Caſſeliſchen Poſtulatorum d. 1. ej. fort. *ib. T. V. p. 670. ſqq.*

Die Geſandten der Erb-verbrüderten Häuſer Sachſen, Brandenburg und Heſſen thaten bey ihnen d. 3. eiusd. Vorſtellung wegen Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. p. 692. ſq.*

D. 5. ej. conferirten ſie mit den Schweden über den Amneſtie-Punct. *ib. p. 693. ſqq.* Die Evangeliſchen communicirten mit ihnen d. 6. ej. aus dem Amneſtie-Punct. *ib. p. 697. ſqq.* Desgleichen d. 7. ej. *ib. p. 703. ſqq.* Abermahlige Conferenz mit den Schweden d. 8. ej. über ſelbigem Punct. *ib. p. 707. ſqq.* Wiederum d. 11. ej. da dieſer Articul von den Directoriis unterſchrieben worden. *ib. p. 714. ſqq.*

Der Biſchoff zu Ratzeburg that wegen ſelbigen in das Mecklenburgiſche Æquivalent gebrachten Stiffts, d. d. 12. ej. bey ihnen Vorſtellung. *ib. T. VI. p. 532. ſqq.*

Die d. 13. ej. mit den Schweden fortgeſetzte Conferenz wegen der Reformirten und anderer Puncten wurde unterbrochen durch den immittelſt angelangten Käyſerlichen Befehl, vor Subſcription des §. *Tandem omnes &c.* nichts weiter zu handeln. *ib. T. V. p. 724. ſqq.* Trugen einigen Evangeliſchen d. 14. ej. vor, bey den Schweden zu vermitteln, daß dieſer §. ſchleunig berichtiget werde. *ib. p. 734. ſq.*

Blieben der Evangeliſchen Repræſentation ungeachtet, d. 21. ej. dabey, der §. *Tandem omnes &c.* ſey zu erſt vorzunehmen. *ib. p. 744. ſqq.* conf. *ib. p. 755. ſqq.* It. eod. daß in dem Mecklenburgiſchen Æquivalent nichts weiter eingewilliget werden könne. *ibidem.*

Die Evangeliſchen beſchwehrten ſich d. 22. ej. bey ihnen über das von dem Catholiſchen Magiſtrat zu Augſpurg ausgegebene Decret gegen die auf dem Friedens-Congreſs geſchloſſene Paritæt in Politicis daſelbſt. *ib. p. 750. ſqq.*

Waren mit der Altenburgiſchen und Zelliſchen Erklärung, daß die Worte: *& alias* in dem §. *Sileſiæ etiam &c.* nicht weiter als: zu anderer Zeit zu verſtehen, d. 23. ej. zufrieden. *ib. p. 752.*

Wurden durch eine Reichs-Deputation d. 29. ej. um Fortſetzung der Tractaten erſuchet. *ib. p. 771. 780. ſq.*

Lieſſen eod. in den 3. Reichs-Räthen einen Extract Käyſerlicher Reſolution verleſen, der Käyſerlichen und Bayriſchen Miliz Satisfaction betreffend. *ib. p. 772. 779. ſq.*

Übergaben d. 1. Mai. c. a. denen Schweden ein in vielen Puncten geändertes Inſtrumentum Pacis. *ib. p. 812. ſqq.*

D. 2. ej. wurde ihnen durch eine Reichs-Deputation das Concluſum über die Fragen Quis? und Cui? in puncto Satisfactionis militiæ, eröffnet. *ib. p. 784.* conf. *ib. p. 796.*

Stellten den Reichs-Deputirten d. 3. ej. vor, daß zu Satisfacirung der Käyſerlichen Armée der Oeſterreichiſche Crayß nicht gnug ſey. *Act. Pac. T. V. p. 795. ſqq.* conf. *ib. p. 797. ſq.*

Verlangten circa 7. Mai. 1648. von den Schweden eine ſchrifftliche Erklärung auf ihr Inſtrumentum Pacis, und wolten die Reichs-Ständiſchen nicht mehr bey der Handlung wiſſen. *ib. p. 802.*

D. 10. ej. wurde ihnen der Reichs-Ständiſchen Project in puncto Executionis, it. Vorſchläge bey der Frage Quomodo? in dem Miliz-Punct, übergeben. *ib. p. 804. ſqq. 812. ſq. 817. ſqq.*

Graf Lamberg ließ d. 11. ej. an Oxenſtierna zur Antwort wiſſen, daß ſie in puncto Satisfactionis militiæ nicht tractiren könten, biß alles andere verglichen. *ib. p. 822. ſq.*

Der Reichs-Ständiſchen Concluſum über das Quantum Satisfactionis Militiæ ward ihnen d. 15. ej. exhibiret. *ib. p. 825. ſqq.*

Reiſeten d. 25. ej. nach Münſter. *ib. p. 874.* Kamen d. 29. ej. wieder zurück von Münſter. *ib. p. 877.*

Erhielten im Iun. ej. an. die Käyſerliche Reſolution, daß nach geſchloſſenen Frieden das Privilegium Electionis Fori, it. de non appellando ad 2000. Goldgulden, vor das Fürſtliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg ausgefertiget werden ſolte. *ib. T. VI. p. 503. ſq.*

Stellten d. 3. ej. denen Schwediſchen das wieder geänderte Inſtrumentum Pacis zu. *ib. T. V. p. 893.*

Hörten eod. von den Reichs-Deputirten ungern, daß der Schwediſchen Miliz 5. Millionen Rthlr. bewilliget; declarirten dabey, daß die Stände bey den Conferenzien mit den Schwediſchen zuzulaſſen, aber mit Servient könten ſie alhier in keine Handlung treten. *ib. p. 891. ſqq. 895. ſq.*

Declarirten d. 7. ej. denen Reichs-Deputirten, daß ſie mit Servient alhier nicht tractiren könten, aber zu der Conferenz mit den Schwediſchen wären ſie erböthig. *ib. p. 902. ſqq.* It. d. 8. ej. denen Schwediſchen bey der von ihnen empfangenen Viſite. *ib. p. 906. ſq.*

Fuhren d. 9. ej. zu den Schweden, die ihnen einen Aufſatz der 5. erſten Articulen des Inſtrumenti Pacis vorlaſen. *ib. p. 914. ſq.*

Thaten d. 10. ej. Vor- und Nachmittags denen Reichs-Deputirten eine Propoſition über die Frantzöſiſchen Poſtulata zu Oſnabrück nicht zu deliberiren. *ib. p. 913. ſqq.* D. 12. ej. geſchach eine Reichs-Deputation an ſie um Erledigung des Frantzöſiſchen Intereſſe. *ib. p. 920. ſqq.*

Schickten d. 24. ej. in den Reichs-Rath eine ſchrifftliche Erinnerung gegen die mit den Schweden in puncto Militiæ vorgenommene Handlung. *ib. T. VI. p. 19. ſq.* Wiederum d. 27. ej. *ib. p. 31. ſq.*

Der Schweden Notæ über ihr, der Käyſerlichen, Inſtrumentum Pacis, wurden ihnen d. 1. Iul. ej. a. eingehändiget. *ib. p. 73.*

In der mit den Schwediſchen d. 3. ej. reaſſumirten Conferenz ſtund es wegen der Badenſchen Reſtitution und des §. *Tandem omnes &c.* an. *ib. p. 75. ſq.* Nahmen den von Salvio dieſem §. eingerückten Parentheſin d. 5. ej. auf Nachdencken. *ib. p. 78. ſq.*

D. 6. ej. ward ihnen der Reichs-Stände Reſolution wegen der Käyſerlichen und Bayriſchen Miliz Satisfaction

ction zugeſtellet. *Act. Pac. T. VI. p. 79. ſq.*

Behändigten d. 6. Iul. 1648. denen Reichs-Deputirten ein anderes Formular des §. *Tandem omnes &c.* mit den Schweden daraus zu communiciren. *ib. p. 80. ſqq.* Verglichen ſich hierüber d. 7. ej. mit den Schwediſchen. *ib. p. 83. ſq.*

Eadem hielten ſie Conferenz mit den Schweden über das Inſtrumentum Pacis. *ib. p. 84. ſqq.* Sie continuirten die Durchgehung des Inſtrumenti mit den Schweden d. 8. ej. *ib. p. 86. 88. ſq.*

Verlangten eod. von den Reichs-Ständen die Bewilligung 100. Römer-Monathe vor die Käyſerliche Armée, nach erlegter Schwediſchen Satisfaction zu bezahlen. *ib. p. 90.*

Regulirten mit den Schwediſchen d. 12 ej. das völlige Inſtrumentum, biß auf wenige Differenzien. *ib. p. 98.*

Der Stände verglichener Aufſatz in puncto Executionis & Aſſecurationis ward ihnen d. 15. ej. eingeliefert. *ib. p. 102.*

Conferirten d. 19. ej. mit den Schweden nochmals über das Inſtrumentum Pacis. *ib. p. 111. ſq.* Hielten mit den Schwediſchen und Reichs-Deputirten d. 21. ej. eine Haupt-Conferenz. *ib. p. 114. ſq.*

Der Reichs-Ständiſchen Schluß wegen der verlangten 100. Römer-Monath; der Heſſen-Caſſeliſchen Contribuenten Sublevation &c. ward ihnen d. 23. ej. eröffnet. *ib. p. 116.*

D. 27. ej. wurde das verglichene Inſtrumentum Pacis in Beyſeyn der Reichs-Ständiſchen collationiret und verrichtete Volmar die Lectur. *ib. p. 120. ſqq.*

Verlangten d. 29. ej. die Berichtigung des Neben-Receſſus wegen Sublevation des Churfürſten von Cölln und Conſorten, ꝛc. *ib. p. 172. 174.*

Schlugen denen Reichs-Deputirten d. 1. Aug. ej. an. ab, an ihre Collegen zu Münſter zu ſchreiben, zur Frantzöſiſchen Handlung herüber zu kommen. *ib. p. 177.*

Nahmen den von Salvio d. 7. ej. gethanen Vorſchlag, daß der Kayſer und die Königin in Schweden die Inſtrumenta Pacis ſelbſt, ohne abſonderliche Ratificationen, unterſchreiben möchten, auf Communication mit ihren Collegen. *ib. p. 311.*

Stärckten d. 11. ej. die Reichs-Städtiſchen darin, daß die Frantzöſiſche Handlung nicht zu Oßnabrück, ſondern zu Münſter vorzunehmen ſey. *ib. p. 326. ſq.* Suchten circa 25. ej. einige Reichs-Städtiſchen dahin zu diſponiren, daß ſie in puncto Affiliationis Auſtriaco-Hiſpanicæ nicht tractirten. *ib. p. 348.*

Wechſelten mit den Schwediſchen d. 6. Sept. 1648. das obſignirte Inſtrumentum Pacis gegen einander aus. *ib. p. 365. 371. ſqq.*

Die Subſcription des Schwediſchen Inſtrumenti Pacis geſchach von ihnen zu Münſter d. 14. Oct. ej. an. *ib. p. 613. ſqq.*

Vollzogen d. 16. ej. noch ein Exemplar des Inſtrumenti Pacis, ſo nach Schweden ſolte geſchickt werden. *ib. p. 624.*

Atteſtirten d. d. Münſter d. 19. Febr. 1649. daß der Zoll zu Warnemünde keinesweges an Schweden cediret ſey. *Act. Exec. T. II. p. 792. ſq.* Conf. Trautmansdorff, Lamberg und Crane. ii. Kayſerliche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Kayſerliche Geſandten zu Prag.

Originaliſirten nebſt den Chur-Sächſiſchen d. 16. Iun. 1635. einen Extractum Protocolli die Stadt Erffurt betreffend. *Act. Pac. T. II. 36. 47.*

Kayſerliche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Waren nebſt den Catholiſchen als die eine contrahirende Parthey bey der Friedens-Handlung anzuſehen. *Act. Pac. T. I. p. 739.*

Hatten anfänglich den Vorſchlag gethan, daß alle Churfürſten, Fürſten und Stände in einem Collegio beyſammen voiren möchten, welches aber den Churfürſtlichen nicht gefallen. *ib. p. 540.*

Daß durch dieſelbigen, denen die Reichs-Ständiſchen bloß als Conſiliarii zu aſſiſtiren, die gantze Friedens-Handlung ſolte geführet und geſchloſſen werden, ward von dem Franckfurtiſchen Deputations-Convent d. 10. Mai. 1643. concludiret. *ib. p. 344. 346.*

Lieſſen circa Sept. ej. an. Excitatoria an verſchiedene Churfürſten und Stände des Reichs abgehen, die Ihrigen ad Congreſſum forderſamſt abzuſenden. *ib. p. 43.*

Correſpondirten unter ſich im Nov. ej. an. wie es mit der Auswechſelung der Spaniſchen Ratification über die Præliminarien zu halten ſeyn möchte. *ib. p. 65. ſq.*

Warum ſie die Venetianiſche Mediation bey Schweden, Ao. 1644. nicht gern geſehen. *ib. p. 288.*

Wolten im Iunio ej. an. dem Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten die Audienz nicht verſtatten. *ib. p. 257. ſq.*

Kamen initio Iulii ej. an. zu Lengerich zuſammen. *ib. p. 262.*

Wurden circa med. Oct. ej. an. vom Kayſer befehliget, die Churfürſtlichen Geſandten dem Venetianiſchen Bottſchaffter gleich zu tractiren. *ib. p. 284. 286.*

Lieſſen ſich im Mart. 1645. vernehmen, daß wenn man die Reichs-Gravamina auf den Congreſs bringen wolle, aus dem Frieden nichts werden würde. *ib. p. 383.*

Denenſelben notificirten die Wetterauiſchen Grafen ihre Beſchickung des Congreſſus d. 19. April. ej. an. *ib. p. 420.*

Hielten mit den ſämtlichen Churfürſtlichen d. 30. Iun. und 21. Iul. ej. an. eine Conferenz zu Lengerich über den Modum Conſultandi und Ius Suffragii der Stände. *ib. p. 503. ſqq.*

Ob ſie nebſt den Catholiſchen Churfürſtlichen Geſandten im Iul. ej. an. die Abſicht gehabt, ſämtliche Reichs-Stände von den Cronen ab und nach Paderborn oder Dortmund, dem Præliminar-Vergleich entgegen, zu divertiren. *ib. p. 550.*

Ihre Reſponſiones auf der Cronen Friedens-Propoſitionen waren, ohne der Stände dazu gekommenen Erinnerungen, nur noch ein Project. *ib. p. 614.*

Machten d. 16. Sept. ej. an. dreyerley Claſſes, welche in der Cronen Friedens Propoſitionen hauptſächlich begriffen ſeyn ſolten. *ib. p. 616. ſq.*

Daß ihnen der Evangeliſchen Gravamina ſolten ausgeliefert werden, wurde zu Oßnabrück d. 4. Dec. ej. an. geſchloſſen. *ib. T. II. p. 104. ſqq.*

Bey denſelben that das Cammer-Gericht ſub dato 9. Ian. 1646. wegen ſeiner Sicherheit und Unterhalts Vorſtellung. *ib. p. 234. ſq.*

Bey denſelben intercedirten die Evangeliſchen Geſandten d. d. 12. Mart. 1646. vor den vertriebenen Reichs-Hof-Raths-Agenten, Johann Burchard. *Act. Pac. T. II. p. 123.* ſq.

Schlugen circa April. ej. an. vor, daß dreyerley Inſtrumenta Pacificatoria möchten aufgeſetzet werden, dazu ſich aber die Schwediſchen nicht verſtehen wolten. *ib. p. 634.*

Suchten die Evangeliſchen d. 8. Sept. ej. an. zu vermögen, eine Aenderung quoad modum & locum tractandi ſuper gravaminibus einzuwilligen. *ib. T. III. p. 372.* ſqq.

Ob ſie nebſt Halberſtadt auch das Fürſtenthum Croſſen circa fin. Oct. ej. an. an Chur-Brandenburg zum Æquivalent haben offeriren wollen? *ib. p. 743.*

An dieſelben nebſt denen Reichs-Ständiſchen Geſandten war die Vorſtellung gerichtet, welche die Grafen zu Waldeck, wegen der mit Heſſen-Caſſel habenden Differentien d. 17. Ian. 1647. præſentiren lieſſen. *ib. T. IV. p. 454.* ſqq.

Der Hervordiſche Deputirter gab bey ihnen ein Memorial d. d. 27. Aug. ej. an. ein, die Chur-Brandenburgiſche Occupirung der Stadt Hervord betreffend. *ib. p. 744. ſq.*

Wurden vom Kayſer d. d. 4. Oct. ej. an. inſtruiret, daß in der Handlung mit den Schweden es bey dem, was Graf Trautmansdorff bewilliget, und ratione der Frantzöſiſchen Tractaten, bey dem übergebenen Reichs-Bedencken verbleiben ſolle. *ib. p. 815. ſqq.*

Erhielten ein Kayſerliches Schreiben d. d. 23. ej. daß Volmar nach Oßnabrück gehen, und ſie die Tractaten zum Bruch nicht kommen laſſen ſolten. *ib. p. 818.*

Kayſerliche Legations-Secretarii
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
Wilhelm Schröder, Egon Gail und Matthias Geich.

Einer führte d. 28. Dec. 1645. das Protocoll, alß die Schweden ihre Replic auf die Kayſerlichen Reſponſionen mündlich thaten. *Act. Pac. T. II. p. 184.* conf. *p. 183. ſqq.*

Inſinuirte dem Salvio d. 11. Nov. 1646. der Kayſerlichen Antwort auf der Schweden Poſtulata in puncto Satisfactionis. *ib. T. III. p. 757.*

Protocollirte d. 16. ej. bey der Conferenz in puncto Gravaminum zu Münſter zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio. *ib. p. 423.*

Führte das Protocoll bey der d. 28. Ian. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen, dann Salvio und einigen Evangeliſchen gehaltenen Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. T. IV. p. 39. ſqq.* conf. *ib. p. 35.*

Unterſchrieb d. 24. Mai. ej. an. der Kayſerlichen Notul des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents. *ib. T. VI. p. 435.*

Unterſchrieb d. 28. Iun. ej. an. die verglichene Notul des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents. *ib. p. 455.* Wiederum d. 3. Iul. ej. an. eine anderweite Notul deſſelbigen. *ib. p. 465.*

Schröder reiſete nebſt dem Grafen von Trautmansdorff d. 6. Iul. ej. an. vom Congreſs ab. *ib. T. IV. p. 642.*

Einer unterſchrieb d. 14. ej. die Urkunde wegen der Ingredientien des Privilegii de electione fori denen Hertzogen von Braunſchweig-Lüneburg zu ertheilen. *Act. Pac. T. VI. p. 468.*

Geich unterſchrieb d. 1. Nov. 1647. das Project der Ceſſion derer an Franckreich überlaſſenen Provintzen und Oerter. *ib. T. V. p. 168.*

Schröder ſchrieb circa Dec. ej. an. an die Kayſerlichen Geſandten, daß Chur-Sachſen es bey der Kayſerlichen Particular-Reſolution bewenden laſſe. *ib. T. IV. p. 896. ſq.*

Gail unterſchrieb und unterſiegelte d. 8. Mart. 1648. den Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 596.*

It. d. 14. ej. den mit den Schweden und Evangeliſchen verglichenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. p. 576.*

It. d. 29. ej. der Kayſerlichen Declaration wegen ihrer und der Dürmſtädtiſchen Reſervation bey der dilatirten Marpurgiſchen Sache. *ib. p. 662.*

Beſiegelte nebſt dem Schwediſchen Legations-Secretario d. 5. Sept. ej. an. das Schwediſche Friedens-Inſtrument. *ib. T. VI. p. 365.*

Hohlte nebſt dem Schwediſchen Legations-Secretario d. 14. Oct. ej. an. die beyden Exemplaria des Schwediſchen Inſtrumenti Pacis zur Subſcription von den Reichs-Ständiſchen ab. *ib. p. 619.*

Kayſerliche Reſolutiones
auf die Frantzöſiſche und Schwediſche Friedens-Propoſition.

Wurden denen Reichs-Ständen zu Münſter und Oßnabrück d. 15. Sept. 1645. communiciret. *Act. Pac. T. I. p. 613. ſqq. 670. ſq.* Formalia derſelben. *ib. p. 618. ſqq. 628. ſqq.* Waren 11. Tage vor ſolcher Communication, dem Duc de Longueville ſchon zugekommen. *ib. p. 699.*

Der Fürſten-Rath zu Münſter ſchloß d. 18. ej. daß ſie durch die Kayſerlichen den Mediatoren zu derſelben Notiz möchten communiciret werden. *ib. p. 707. ſqq.* Die Churfürſtlichen daſelbſt aber, daß auch der Cronen Geſandten Communication geſchehe. *ib. p. 710.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurden d. 30. ej. Deputirte benennet, welche die Kayſerlichen um Communication derſelben an die Schweden, erſuchen ſolten. *ib. p. 703.* Es wurde auch eod. ſolcher Communication halben nach Münſter geſchrieben. *ib. p. 706. ſq.*

Der Sachſen-Weymariſche Geſandter ſtellte circa Oct. c. a. ein Bedencken hierüber. *ib. p. 842. ſqq.* It. der Culmbachiſche. *ib. p. 851. ſqq.*

Ward auf der Stände Erſuchen durch die Mediatores denen Frantzoſen d. 7. ej. zugeſtellet. *ib. p. 736. ſq.*

Und den Schwediſchen Geſandten d. 12. ej. durch den Kayſerlichen Legations-Secretaire ausgeliefert. *ib. p. 738.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück erſter Entwurff Gutachtens hierüber, dict. d. 27. ej. *ib. p. 740.* ſqq. Das vollſtändige Gutachten hierüber, im Nov. c. a. rectificirt. *ib. p. 801.* ſqq.

Kayſerlicher Titul.

Die Frantzoſen prætendirten im Iul. 1647. daß der Kayſer ſich des Tituls: Landgraff zu Elſaß, und Graff zu Pfirt, begeben ſolte. *Act. Pac. T. IV. p. 684. 700.* Conf. Elſaß, Kayſerlicher Titul: Landgraff zu) it. Pfirt, Kayſerlicher Titul: Graff zu)

Der

Der Kayſerliche Geſandte Cran verlangte d. 11. Aug. c. a. daß in dem Schwediſchen Project noch hinzu geſetzet werde: *ſemper Auguſtus. Act. Pac. T. IV. p. 700.* Conf. *Auguſtus ſemper.*

Kayſerliche Vollmacht vor die Geſandten zu Münſter.

Formalia derſelben auf den Grafen von Naſſau und Cran d. d. 13. Iun. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 20.* ſq.

Das Formular derſelben war vorhin von Salvio ſelbſt editet und von d' Avaux alſo bewilliget worden. *ib. p. 213. 262. 275.*

War nach des Kayſers Befinden, zu Münſter zu zeitig dem Päbſtlichen Nuncio eingeliefert. *ib. p. 201.* An derſelben deſideriten die Frantzöſiſche Geſandten nichts. *ib. p. 208.*

Was die Frantzoſen im Oct. 1644. an dem neuen Formular derſelben ausgeſetzet. *ib. p. 278.* Das Original der neuen wurde circa d. 23. Ian. 1645. den Mediatoren eingeliefert. *ib. p. 330.* ſq. und d. 6. Febr. c. a. denen Frantzoſen ad ſtatum collationandi communiciret. *ib. p. 353.*

Die, um den Standen die Kayſerlichen Reſponſiones auf der Cronen Friedens-Propoſitionen zu eröfnen, war d. 13. Aug. c. a. datirt. *ib. p. 614.* ſq.

Kayſerliche Vollmacht vor die Geſandten zu Oßnabrück.

Formalia derſelben auf den Grafen von Auersberg und Vollmar d. d. 13. Iun. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 21.* ſq. Formalia der zweyten auf den Grafen von Auersberg und Crane d. 1. Aug. ej. an. *ib. p. 33.* ſq.

Der Kayſerlichen zu Münſter Vorſchläge wie die Auswechßlung per Tertium geſchehen könne. *ib. p. 212.* Conferenz mit dem Venetianiſchen Oratore, ſolche Auswechßlung betreffend. *ib. p. 215.* ſqq.

Zu Auswechßlung derſelben wolten die Kayſerlichen wegen Abweſenheit eines Mediatoris im April. 1644. nicht ſchreiten. *ib. p. 211.* ſq.

Ward d. 25. Aug. ej. an. dem Schwediſchen Legations-Secretario vorgezeiget und die Copey gegen die Schwediſche ausgewechſelt. *ib. p. 266.* Das Originale aber d. 21. Nov. c. a. *ib. p. 309.*

Kayſerliche Wahl-Capitulation.

Hat ihren Anfang genommen zur zeit Kayſers Rudolphi I. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. III. n. 100.*

Daß derſelben jedesmahl die Handhab des Weſtphäliſchen Friedens-Schluſſes einverleibet, Item ſie den Crayß-Ausſchreibenden Fürſten in beglaubter Form zugeſchicket werde, desgleichen die Auslaſſung der Worte, den Stuhl zu Rom ſamt dem Pabſt in guten getreuen Schutz zu halten, ward circa Ian. 1646. unter die Capita Aſſecurationis Pacis mit angegeben. *ib. T. II. p. 206. 208.* conf. *ib. p. 487.* ſqq.

Von einigen Evangeliſchen ward d. 1. Febr. c. a. vorgeſchlagen, auf nechſten Reichs-Tag eine perpetuirliche zu compiliren. *ib. p. 259.* ſq. conf. *ib. p. 505.*

Dahin ging auch der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Kayſerlichen aber verlangten ſolches auszulaſſen. *ib. T. IV. p. 491. 493.*

In denen bald darauf gehaltenen Conferenzien mit den Schweden, difficultirten die Kayſerlichen nicht ſtarck, daß eine beſtändige möchte gemacht werden. *Act. Pac. T. IV. p. 498.*

Einige Fürſtliche Geſandten zu Oßnabrück fielen in der d. 30. ej. gehaltenen Seſſion denen Schwediſchen bey. *ib. p. 506.* ſqq.

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde die Sache auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 577.* Imgleichen in der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. c. a. *ib. T. V. p. 149.*

Wiederum in der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project über die Iura Statuum circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch in der Schweden Aufſatz über die Iura Statuum d. 12. Iun. c. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 384.*

De certa conſtantique concipienda agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Nach der Schweden Project d. 14. April. 1647. ſolte das Friedens-Inſtrument derſelben inſeriret werden. *Act. Pac. T. V. p. 467.* It. nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 589.* Ingleichen nach der Frantzoſen Project. med. Iul. c. a. *ib. T. V. p. 160.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. c. a. ſolte ſie bloß den Friedens-Schluß corroboriren. *ib. T. IV. p. 834.* Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück verglichen ſich circa d. 24. April. 1648. daß das Inſtrumentum Pacis hiedurch ſolte corroboritet werden. *ib. T. V. p. 765.*

Die Schweden ſetzten in ihrem Project d. 12. Iun. c. a. daß es ihr zu inſeriren. *ib. p. 936.* it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.* Item in dem mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 18. Iul. c. a. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p. 110.*

Wiederum in dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 393.*

Tranſactio Weſtphalica huic inſerenda. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112.

Daß der Kayſer ſie noch dem Churfürſten zu Trier, nach eingeſchicktem Voto, zukommen laſſe, verlangten die Frantzoſen in ihrem med. Iul. 1647. extradirten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 144.* ſq. Die Chur-Trieriſchen thaten deshalben d. 8. April. 1648. bey den Evangeliſchen zu Oßnabrück Erinnerung. *ib. p. 711.* ſq.

Was deswegen von den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 3. Aug. c. a. geſchloſſen worden. *ib. T. VI. p. 320. 329.*

Formalia hierüber in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 375.*

Die Kayſerlichen zu Münſter meldeten d. 15. ej. daß ſie die Capitulation bey der Hand hätten und dieſer §. alſo auszulaſſen. *ib. p. 552.* und d. 26. ej. daß ſie ſie bey ſubſcription des Friedens ausliefern wolten. *ib. p. 571.* Sie war gleichwohl bey Auswechßlung der

Friedens-Ratificationen d. 8. Febr. 1649. nicht vorhanden. *Act. Pac. T. VI. p. 863.*

Rayſersberg.

Dieſe Stadt hat zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz 11214. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Elſaſſiſche Reichs-Städte.

In die Reichs-Voigtey alhier ſolten nach der Deputirten zu Nürnberg Deſignation d. 30. Mart. 1650. die Freyherren von und zu Schwendi in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 211.* conf. Schwendi.

Rayſersheim, ſ. Reißheim.

Was ſelbiges Cloſter der Stadt Heilbronn nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. reſtituiren ſolte. *Act. Exec. T. I. p. 578.*

Nach der Deputirten d. 20. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus. *ib. T. II. p. 252.* it. nach ihrer dem Crayß-Ausſchreib-Amte circa Aug. c. a. zugeſandten Specification. *ib. p. 573. ſq. 768. 574.*

Kam ſelbſt contra Heilbrunn ante primum Evacuationis terminum ein, die Freyheit auf ihrem Cloſter-Hoff betreffend. *ib. p. 801.*

Rayſerthum.

Iſt von Kayſers Conſtantini Magni Zeiten an erblich geweſen, bis der Pabſt circa An. 1078. verſuchte es zum Wahl-Reich zu machen. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *n. 145. ſqq.*

Vor Erledigung deſſelben ſolte nach der Schweden Propoſition d. 1. Iun. 1645. kein Römiſcher König erwählet werden. *ib. T. I. p. 417.* conf. Römiſchen Königs Wahl.

Keller, *N. N.* Obriſter

Führte mit dem Baron von Freyberg Proceß wegen der Herrſchafft Juſtingen. *Act. Exec. T. I. p. 401.*

Der Schweden zu Nürnberg Erklärung hierüber d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 466.* Gutachten der Deputirten d. 13. Oct. c. a. *ib. p. 548.*

Im erſten Termin nach der Schweden Project d. 8. Nov. c. a. zu reſtituiren. *ib. p. 574.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 640. ſq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.*

Nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus. *ib. p. 252.*

Wurde von den Deputirten d. 23. Aug. ej. an. ermahnet ſich mit Freyberg-Juſtingen zu vergleichen. *ib. p. 716. ſq. 767.*

Wurde von dem Duc d'Amalfi d. 26. Ian. 1650. an das Altenburgiſche Directorium abgeſchickt, wegen des jungen Münſter Nachfrage zu thun. *ib. p. 90.*

Invitirte d. 2. Iul. ej. an. der Reichs-Stände Geſandten zu des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl. *ib. p. 442.*

Wurde nicht lange darauf in den Schwäbiſchen Crayß geſandt die Schwediſche Evacuation daſelbſt zu befordern. *ib. p. 631. ſq.* Kam circa 13. Aug. ej. an. wieder zu Nürnberg an, und referirte von des General Duglas wiedrigen Bezeigen und von der Nördlingiſchen Evacuation. *ib. p. 686.*

Remmet, Stadt in der Ober-Pfaltz.

Warum ſie ſeit An. 1378. die Chur-Stadt genennet worden. *Act. Exec. T. I. p. 168.* War der Evangeliſchen Religion An. 1649. beypflichtig. *ib. p. 365.*

Remnaden.

Dieſes Cloſter occupirte Hertzog Julius zu Braunſchweig-Lüneburg An. 1579. und kam es endlich An. 1593. zu ſolchem Vergleich mit dem Abt zu Corvey, daß an ſtatt deſſen das Cloſter Gronungen der Wolffenbüttelſchen Linie pro feudo novo überlaſſen wurde. *Act. Pac. T. V. p. 38.* Conf. den Vergleich hierüber. *ib. T. VI. p. 408. ſqq.*

War von Braunſchweig-Lüneburg einem Obriſten, Nahmens Eßleben, nach des Halberſtädtiſchen Bericht, eingeräumet. *ib. p. 458.* Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Bericht. *ib. p. 461. ſq.*

Rempten, Abtey.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 20292. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Rempten, Stadt

Ward auf Anklage Königs Sigismundi von dem Kayſerlichen Land-Gericht Burg-Graffthums Nürnberg, An. 1432. in die Acht erkannt. *Act. Pac. T. III. p. 345.*

Trug zur Satisfaction Schwediſcher Miliz 20826. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Von den Kayſerlichen zu evacuiren, ward von den Schweden zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 131.* Blieb auch ſo bey dem Præliminar-Receß. *ib. p. 324.* Wiederum nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. *ib. T. II. p. 105. ſq.*

Ward wegen des demolirten Cloſters, in der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. von aller Anſprach des Prælaten befreyet. *ib. T. I. p. 581. ſq.*

Die Schweden rückten es d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification in tribus menſibus ein. *ib. T. II. p. 175.* it. die Deputirten ihrer d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 254.*

D. 16. Oct. ej. an. wurden die Directores Circuli Suevici zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 875.*

Remptenſcher Geſandter.
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,
Georg Röberlein.

Nahm d. 1. Ian. 1646. zum erſtenmahl Seſſion im Fürſten-Rath zu Münſter. *Act. Pac. T. II. p. 177.*

Renſingen, im Brißgau.

Selbige Stadt nebſt den übrigen bedingten ſich die Kayſerlichen d. 4. April. 1646. in ihrer Offerte an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* it. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 716.*

Die Reſtitution wurde in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention von den Frantzoſen verſprochen. *ib. p. 725.* Die Kayſerlichen wiederholten ſie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* Item die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 164.* Auch

Kenſingen im Brißgau.

in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 388.*

Reſtituatur Archi-Duct. I. P. M. §. 85.

Kerpen, Roſina Eliſabeth, Wittib von)

Kam wegen 3. bey Erffurt gelegener Dörffer contra den von Witzleben, noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Ketten.

Selbigen Flecken nebſt mehreu Naſſau-Saarbrückiſchen Gütern hatten die Graffen Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar und Johann zu Naſſau-Catzenelnbogen beym Kayſer ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834.*

Ketteritz, Sebaſtian Friederich von)

War An. 1648. Hoff-Juncker bey dem Schwediſchen Geſandten Grafen Oxenſtierna. *Act. Pac. T. IV. p. 914.* Uebergab den Evangeliſchen zu Oßnabrück circa 15. April. ej. an. der Böhmiſchen Exulanten Vorſtellung, ihre Reſtitution betreffend. *ib. T. V. p. 736.*

Khainach.

Von dieſem Herren-Standes Geſchlechte im Oeſterreichiſchen unter der Ens, der Evangeliſchen Religion zugethan, lebten An. 1647. noch 2. Brüder. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Khevenhüller, N. N. Graff) Reichs-Hoff-Rath.

Wurde circa April. 1647. an den Churfürſten von Bayern geſandt um ihn von dem getroffenen Armiſtitio mit beyden Cronen, wieder abzulencken. *Act. Pac. T. V. p. 24.*

Ward circa 20. Aug. ej. an. vom Kayſer nach Paſſau geſandt, um alda mit den Chur-Bayriſchen Geſandten den Reunions-Receſs zu treffen, dabey es wegen des Iean de Werth Auslieferung ſehr hart herging. *ib. p. 51. ſqq.*

Khevenhüller, Paul) Freyherr.

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolten ihm alle ſeine confiſcirten Güter reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Wie auch nach der Kayſerlichen daſelbſt in ſiue Maj. ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Desgleichen nach der Frantzoſen Inſtrumento Pacis med. Inl. ej. an. *ib. T. V. p. 148.* Item nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Ian. 1648. den Schwediſchen exhibiret. *ib. p. 929.* und d. 29. ej. *ib. p. 956.*

Die Schweden verlangten d. 12. Iun. ej. an. die Worte *cum nepotibus ex fratre*, beyzuſetzen. *ib. p. 926.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Inl. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis waren ſie eingerückt. *ib. T. VI. p. 136.* In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument war dieſer §. remiſſive auf das Schwediſche eingerückt. *ib. p. 379.*

Plenarie reſtituti ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 45. I. P. M. §. 35.

Deſſen Reſtitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. ej. an. vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Deſſen und ſeines Bruders Kindere Indemniſation ward von den Schweden zu Nürnberg begehrt. *Act. Exec. T. I. p. 99. 569.* Der Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 634.*

Die Kayſerlichen bewieſen d. 25. ej. die geſchehene Reſtitution. *ib. p. 667.*

Seine Reſtitution erinnerten die Schweden nochmals d. 16. Iun. 1650. bey Ableſung des Friedens-Executions-Haupt-Receſſus. *ib. T. II. p. 348. ſq.*

Rieffenbach.

Die Reſtitution dieſer Herrſchafft an Graff Friedrich Ludewigs zu Löwenſtein Gemahlin, wurde d. 21. Dec. 1648. von den Schweden noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Rienberg.

An Hans Chriſtoph Fuchß von Walburg im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 734.* It. nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchß, Hans Chriſtoph)

Rinsberg, Georg Heinrich von) ſiehe Bambergiſche Geſandten zu Nürnberg.

Rinsky, IARISLAW Graff) Obriſter.

Invitirte die Kayſerliche Geſandten und den Churfürſten zu Pfaltz auf des Schwediſchen Generaliſſimi Friedens-Mahl. *Act. Exec. T. I. p. 370.*

War in verſchiedene Güter und Iura, ſo von ſeiner ſeeligen Mutter herrühreten, zu reſtituiren, laut der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 570.*

Rirburg.

Dieſes Kirchſpiel der verwittibten Gräfin zu Sayn zu reſtituiren ward vom Kayſer an Chur-Cölln d. 9. Ian. 1637. befohlen. *Act. Pac. T. III. p. 454.*

Kirchberg.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens 4. Herren der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kirchberg, ſ. Körberg.

Selbige Gemeinſchafft nebſt andern Naſſau-Saarbrückiſchen Gütern hatten die Gevettern Graff Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar und Graff Johann zu Naſſau-Catzenelnbogen beym Kayſer ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *T. V. p. 218.*

Kirchen.

Die ſieder An. 1618. hinc inde ruinirte, ſolten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, was die Beſchädigung anbetrifft, nicht reſtituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.* Dahin ging auch der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. IV. p. 491.*

Ædificia ſacra deſtructa vel in alios uſus converſa excepta ſunto à reſtitutione univerſali. I. P. O. Art. IV. §. 56. I. P. M. §. 45. Conf. *Mobilia*, it. Geiſtliche Güter, *Mediat.)*

Kirchen.

Die Reſtitution dieſes Kirchſpiels ward von ſeiten der Gräflich-Sayniſchen Töchter im Mart. 1648. verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 200.*

Kirchen-Ordnungen.

Derſelben Anordnung dependiret, nach der Evange-

li-

liſchen zu Oſnabrück Gutachten im Nov. 1645. von dem Iure Territoriali. *Act. Pac. T. I. p. 817.*

In ditionibus noviter acquiſitis nemini inter Proteſtantes ſat ſit, Leges aut Conſtitutiones Eccleſiaſticas immutare. I. P. O. Art. VIII. §. 1. I. P. M. §. 47.

Kirchhain, Stadt in Ober-Heſſen.

Ward circa Nov. 1645. von den Heſſen-Caſſeliſchen erobert. *Act. Pac. T. II. p. 144.*

In dem Vergleich zu Caſſel d. 9. Oct. 1647. zu dem Caſſeliſchen Antheil des Amts Marpurg geſchlagen. *ib. T. IV. p. 478.* Imgleichen in dem abermahligen Vergleich d. 14 April. 1648. *ib. T. V. p. 688.*

Kirchheim.

Dieſes Cloſter beſchwehrte ſich ante primum Evacuationis terminum contra den Grafen zu Oettingen, die Turbation in Eccleſiaſticis betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 801. 854.*

Kirchheim.

In dieſer Naſſau-Saarbrückiſchen Herrſchafft hatte ſich der Dohm-Probſt zu Maynz, Freyherr von Metternich, Ao. 1636. huldigen laſſen. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Kirchhöffe.

Nemo ritusque religionis à publicis cæmiteriis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Kirmreith.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project in der Sulzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 619.*

Kirßingen.

Kirchſpiel im Ober-Elſaß, dem Freyherr von Fürburg zuſtändig, und von dem Herrn von Ermar zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Kiſchau.

Stamm-Guth der Ratziniſchen Gebrüder, darin ſie laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Kitzingen.

Der Culmbachiſche gab im Febr. 1646. ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten ein, die Reſtitution des Cloſters und deſſen, was Würtzburg über die reluirten Theile an der Stadt und dem Amte hieſelbſt, zu viel an ſich gezogen betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 813. ſqq.* conf. *ib. p. 248. T. III. p. 459. T. IV. p. 52. ſq.*

Dieſerwegen inſiſtirte der Culmbachiſche d. 15. Ian. 1647. bey Graf Trautmansdorff. *ib. T. IV. p. 264.* und recommendirte die Sache bey Salvio d. 4. Febr. ej. an. *ib. p. 276. ſq.*

Daß dieſe Sache binnen 2. Jahren entweder gütlich oder durch Recht ſolle geendiget werden, ſetzten die Schweden zu Oſnabrück in ihrem d. 14. April. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 459. ſq.* Imgleichen die Kayſerlichen zu Oſnabrück in ihrem in fine Mai. ej. an. ausgelieferten Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Solches war in dem Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 848.* It. in der Franzoſen

med. Iul. 1647. extradirtem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 145.*

Der Culmbachiſche beſchwehrte ſich in der Seſſion d. 4. Sept. ej. an. daß er in dieſer Sache einige Schrifften ſchon vor 2. Jahren eingegeben, ſo noch nicht dictiret worden. *ib. T. IV. p. 747.*

Die Kayſerlichen zu Oſnabrück gedachten d. 25. Dec. ej. an. gegen einige Evangeliſchen, daß Salvius der Auslaſſung des Cloſters nicht wiederſprochen habe. *ib. p. 841.*

Die Kayſerlichen zu Oſnabrück wiederhohlten d. 29. Ian. 1648. ihr voriges Project. *ib. p. 953.*

Die Chur-Brandenburgiſchen gaben d. 1. April. ej. an. ein Memorial ein, daß dieſer §. anders möchte eingerichtet werden. *ib. T. V. p. 694.* Es blieb aber beym vorigen. *ib. p. 695. 698.*

Formalia in dem zu Oſnabrück d. 11. ej. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 719.* und dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Franzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 378.*

Terminetur hæc controverſia intra biennium. I. P. O. Art. IV. §. 23. I. P. M. §. 29.

Klagenfurt.

Alhier hatten die Evangeliſchen ſchon unter Kayſer Ferdinando I. das Religions-Exercitium öffentlich getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 698.*

Klempenau.

Amt in Pomern, hat dem Kayſerlichen General-Feld-Marſchall Hatzfeld ſollen geſchencket werden. *Act. Exec. T. I. p. 555.*

Die Hatzfeldiſche Erben kamen wegen der Reſtitution deſſelben Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin, contra die Cron Schweden ein. *ib. T. II. p. 858. ſq.*

Oxenius verlangte die Reſtitution an den General von Goltz in ſeinem Memorial an Oxenſtierna d. 8. Febr. 1651. *ib. p. 824.*

Klettenberg, Herrſchafft.

Ward mit ihren Pertinentien von den Grafen zu Hohnſtein Ao. 1433. in die Erb-Verbrüderung mit den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg gebracht. *Act. Pac. T. III. p. 604.*

Die Reſtitution derſelben an die Grafen zu Schwartzburg und Stolberg ward Hertzog Heinrich Iulio Biſchoffen zu Halberſtadt, durch ein Cameral-Urthel d. 8. Febr. 1605. auferlegt. *ib. p. 606.*

Ward Ao. 1625. von den Kayſerlichen occupiret, und d. 29. Nov. 1635. gedachten Grafen von den Hertzogen Zelliſcher Linie wieder eingeräumet. *ibidem.*

Kayſer Ferdinandus II. verſprach dem Dohm-Capitul zu Halberſtadt in der Aſſecuration de Ao. 163 - - zu verſchaffen, daß ſie pleno jure Dominii wiederum zu ihrem Stifft gelange. *ib. T. IV. p. 260.*

Wegen der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Prætenſion hieran, gab der Biſchöflich-Halberſtädtiſche Geſandter d. 26. Iun. 1647. einen Bericht beym Congreß ein. *ib. T. VI. p. 458.*

In dem Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct d. 9. Mart. 1648. zu Oſnabrück von den Directoribus beyder Religion unterſchrieben, wurde ſie dem Churfürſten

Kettenberg, Herrſchafft.

fürſten cediret. *Act. Pac. T. V. p. 590.* Und indem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 157. ſq.*

Manteat penes Electorem Brandenburgicum. I. P. O. Art. XI. §. 2. Conf. Hohnſtein.

Kleyn, *N. N.*)

Graf Oxenſtierna Rath und Hof-Juncker.

Wurde d. 17. Oct. 1648. an die Generalität mit Ordres die Execution des geſchloſſenen Friedens betreffend, abgeſandt. *Act. Pac. T. VI. p. 627.*

Kloppenburg.

Im Früh-Jahr 1647 ging die Rede, dieſe Stadt und Amt ſey dem Schwediſchen General-Major Königsmarck verehret, und ſuche er ſie zu occupiren. *Act. Pac. T. IV. p. 488.*

Ward nebſt andern Oertern d. 12. Iun. 1648. von den Schwediſchen Geſandten in Vorſchlag gebracht zur Verſicherung der 2. letzteren Millionen Satisfactions-Gelder. *ib. T. V. p. 923.*

Klüppel, ſiehe Elwershauſen.

Knechtſtedt.

Der Abt alhier ſolte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. den Grafen von der Lippe die zum Cloſter Kappel gehörige Documenten, reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.* It. nach der Evangeliſchen Deputirten Aufſatz init. Dec. e. a. *ib. p. 758.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 252. ſq.* D. 24. Aug. e. a. wurde Commiſſion an Naſſau-Hadamar und Oldenburg expediret. *ib. p. 769. 874.*

Kniphauſen.

Derer von Kniphauſen Genealogie. *Act. Pac. T. VI. p. 950.*

Die Gebrüder Jco und Wilhelm machten d. 21. Sept. 1579. einen Erb-Vertrag. *ib. p. 932. ſqq.*

Philip Wilhelm verglich ſich d. 7. Mai. 1624. mit dem Grafen zu Oldenburg wegen ſeiner Prætenſion an Jn- und Kniphauſen. *ib. p. 919. 960. ſqq.* Antwortete dem Grafen zu Oldenburg d. 29. Dec. 1628. daß ers bey dieſem Vergleich laſſe. *ib. p. 935. ſq.*

Seine übrigen Agnaten ſuchten im Jan. 1649. die Reſtitution dieſer Herrſchafften ex capite Amneſtiæ, und lieſſen deswegen eine Information drucken. *ib. p. 920. ſqq.*

Lieſſen circa Febr. e. a. Erinnerungen auf die Oldenburgiſche ſpeciem facti wegen der Kniphauſiſchen Sache verfaſſen. *ib. p. 936. ſqq.*

Jhre Prætenſiones gegen Oldenburg wurden ihnen von den Reichs-Deputirten zu Nürnberg circa fin. Mart. 1650. abgeſprochen. *Act. Exec. T. II. p. 858.* Die Schweden aber hatten vorhin d. 8. Nov. 1649. die Reſtitution verlanget. *ib. T. I. p. 579.*

Kniphauſen und Jnhauſen.

Dieſe Herrlichkeiten gehörten vor dieſem zu Jever und wurde darüber mit denen Grafen zu Oldenburg lange Zeit Proceſs geführet, biß endlich Graf Anthon Günther auf Kayſerlichen Befehl Ao. 1623. hierin immittiret wurde. *Act. Pac. T. VI. p. 918. ſq.*

Knöring, *N. N.* von)

Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfalz.

Jhm und N. N. von Berckhofen gehörte Ao. 1649. Marcktflecken und Adelich Guth Stambsriedt. *Act. Exec. T. I. p. 863. 865.*

Koch, *N. N.*) von Creutz.

Kam wegen Reſtitution einiger von den Grafen zu Löwenſtein-Wertheim entzogener Güter, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Kocherseberg, Amt.

Dem Stifft Straßburg von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Köberlein, Georg) ſiehe Coſtnitziſcher; Kempreu- und Weingartenſcher, it. Schwäbiſch Craysgeſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Kölbig, Chriſtoph) Obriſt-Lieutenant.

Jhm als Succeſſorn bey dem Pembergiſchen Regiment, ſolte die Reſtitution der Stadt Landau abgepreßten Obligation anbefohlen werden. *Act. Exec. T. I. p. 108. 463.* und zwar nach der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. intra tres menſes. *ib. p. 545. ſq.* It. nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 578.* Conf. Landau.

Köllnpeckh.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens 2. Herren der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Königsbach.

Wegen dieſes Fleckens Reſtitution kamen die Freyherren von Waldenburg und Sickingen, noch vor den erſten Evacuations-Termin, contra den Obriſten St. André ein. *Act. Exec. T. II. p. 855. ſq.*

Königsberg.

Dieſes Schloß, Stadt und Amt kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Königsberg.

Von dieſem Herren-Standes Geſchlechte der Evangeliſchen Religion zugethan, lebte im Oeſterreichiſchen unter der Ens, Ao. 1647. noch Wolff Matthes. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Königsberg, Hans Friederich von)

Seine Erben ſuchten reſtitutionem des achten theils Schnabelweyd, von dem Domino feudi, Marggrafen Chriſtian zu Brandenburg. *Act. Exec. T. I. p. 113.*

Königsbrunn.

Von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Deſignation d. 9. Iun. 1646. als ein Immediat-Cloſter per errorem angegeben; darwider von dem Würtembergiſchen zu Münſter d. 16. ej. eine Proteſtation, und von der Schwäbiſchen Prælaten Geſandten d. 17. ej. eine Reproteſtation eingegeben worden. *Act. Pac. T. III. p. 171. ſqq.* conf. *ib. p. 177.*

Vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ſolte Chur-Bayern es noch nicht an Würtenberg reſtituiren. *ib. T. V. p. 10.*

Vermöge der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis an den Hertzog zu reſtituiren. *ib. p. 460.* Desgleichen nach der Kayſerli-

lichen daſelbſt in fine Maj. c. a. ausgeſtelltem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. c. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Pacto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch dem mit den Schweden verglichenen und d. 27. Iul. c. a. verleſenen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtitutio Domus Würtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. c. a. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Königseck, Grafſchafft.

Contribuirte 6408. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Königseck, HUGO, Graff von)

Denſelben nebſt dem Hertzogen von Würtemberg ſchlugen die Evangeliſchen zu Oſnabrück d. 10. Iul. 1648. zum Commiſſario vor bey der Reſtitution der Stadt Augſpurg. *Act. Pac. VI. p. 92.*

Königs-Eckersberg.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 2670. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Königsmarck, Chriſtoph Hans von)

Schwediſcher General-Feld-Marſchall-Lieutenant.

Traff wegen Verſchonung des Ober-Fürſtenthums Heſſen circa Sept. 1643. einen Vergleich mit dem Landgrafen zu Darmſtadt. *Act. Pac. T. II. p. 145.* Occupirte im Ian. 1644. Stifft und Stadt Verden und rückte darauf ins Ertz-Stifft Bremen. *ib. T. II. p. 790.* Belagerte die Ertz-Biſchöfliche Reſidenz Verde, circa Ian. 1646. *ib. p. 836.* Nahm d. 20. Febr. 1647. den Grafen Siegfried von Hohenlohe Kayſerlichen Obriſt-Lieutenant, nebſt einigen Naſſauiſchen Compagnien, bey Sallmünſter weg. *ib. T. V. p. 269.*

Ob ihm die Aemter Meppen, Vechte und Kloppenburg verehret geworden, und er ſelbige wie auch das Stifft Oſnabrück im Frühjahr c. a. zu occupiren willens geweſen ſey. *Act. Pac. T. IV. p. 488.* Die Veſtung Fürſtenau übergab ſich ihm circa Maj. c. a. auf Diſcretion. *ib. p. 552.* Belagerte im Iun. c. a. die Veſte Wiedenbrück. *ib. p. 608.*

Mit ihm conjungirte ſich im Sommer c. a. der Caſſeliſche General-Major Rabenhaupt um die Occupirung Warendorff und anderer Plätze in Weſtphalen zu facilitiren. *ib. p. 691.*

Unterredete ſich d. 1. Aug. c. a. mit dem Grafen Oxenſtierna, wie die Schwediſche Haupt-Armée in Böhmen am beſten könne unterſtützet werden. *ib. p. 693.*

Chur-Cölln kündigte ihm das Armiſtitium d. d. 5. ej. auf. *ib. T. V. p. 39. ſq.* conf. *T. IV. p. 691.* Beantwortete ſolches Schreiben d. 19. ej. *Act. Pac. T. V. p. 44. ſqq.*

Stund circa init. Ian. 1648. bey Pilſen, und wolte nach Oeſterreich marchiren. *ib. p. 919.* War im Dec. c. a. mit 10. Regimenter Infanterie und 7. Cavallerie im March nach den Weſtphäliſchen Crayß. *ib. T. VI. p. 743. ſq.*

Deſſen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 40. ſqq.*

Wie ſtarck ſein unterhabendes Regiment Cavallerie, it. Dragoner und Infanterie Ao. 1649. geweſen. *Act. Pac. T. V. p. 846. ſq. T. VI. Beyl. 3. Vorber. p. 5. ſq.*

Wie viel hiervon ſolte abgedancket werden. *Act. Exec. T. I. p. 324. ſqq. 344.*

Ward nebſt dem Kriegs-Præſidenten Erßkein nach Prag delegiret, um mit den Kayſerlichen über die Execution des Friedens zu handeln. *ib. p. 4. ſq.*

Ihm hatte der Generaliſſimus ſchon d. 14. Ian. 1650. Ordre zugeſandt, die Lothringiſchen zu attaquiren, wo er ſie auf des Reichs-Boden oder in der Schweden Quartieren antreffe. *ib. T. II. p. 51.*

Hatte nebſt dem Kriegs-Præſidenten Erßkein Königliche Commiſſion, den Schwediſchen Eſtat im Ertz-ſtifft Bremen zu reguliren. *ib. p. 52.*

Auf ihn wurde init. Maj. c. a. reflectiret, ihm das Commando bey der vorzunehmenden Belagerung Franckenthals aufzutragen. *ib. p. 272.*

Verlangte von allen Ständen des Nieder-Sächſiſchen Crayſes circa fin. Iun. c. a. die Ratification des zu Nürnberg vollzogenen Friedens-Executions-Haupt-Receſſus. *ib. p. 533.*

Königſtein, Grafſchafft.

Dieſerwegen iſt zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 2670. fl. und Chur-Maynziſchen theils 10680. fl. contribuiret worden, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635. ſq.*

Königſtein.

Dieſes Kirchſpiel im Sultzbachiſchen ſolte nach Volmars Project circa Oct. 1650. allein denen Evangeliſchen verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Königswerth.

Die Reſtitution dieſer Herrſchafft in Böhmen verlangte die Hoffmännin von Münchshofen gebohrne von Gettwitz vor den erſten Evacuations-Termin Ao. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Kolb, Andreas)

Evangeliſcher von Adel auf Geigant in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 363.*

Kolberg.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Kongsback.

Ward nebſt andern Städten Hallands in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. an Schweden jure hypothecæ auf 30. Jahre von der Cron Dännemarck überlaſſen. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Konopiſt.
Von den Schweden in Böhmen zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 131.*
Blieb auch vermöge Præliminar-Receſſus darin. *ib. p. 256. 324.*

Kornſtill.
Von dieſem Adelichen Geſchlecht der Evangeliſchen Religion zugethan, lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. noch 5. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kotz, *N N.*) von Metzenhoff.
Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Kotz, Emanuel) von Mertzendorff, Obriſter.
War Ao. 1650. Chur-Pfältziſcher Geſandter zu Heilbrunn. *Act. Exec. T. II. p. 749.*

Krackau, Matthias von) Königlich-Polniſcher Reſident zu Münſter.
Wurde mit einem Creditif d. d. 4. Iun. 1646. abgeordnet. *Act. Pac. T. III. p. 776.*
That gegen die Ceſſion Pommern an Schweden, d. 2. Sept. c. a. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung. *ib. p. 775.* Gab deshalben d. 11. Nov. c. a. ein Memorial ein. *ib. p. 776. ſq.*

Kraußner, Georg)
Nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. contra Chur-Bayern in tribus menſibus zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. c. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*
Daß er contra Bayern noch nicht reſtituiret, beſchwerte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 823.* Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. c. a. war noch keine Commiſſion ausgefertiget. *ib. p. 875.* conf. *ib. p. 771.*

Krautöſheim.
In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach im erſten Termin von Würtzburg zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten. *ib. T. II. p. 170.*

Krebs, Johann Adam)
Chur-Maynziſcher it. Saltzburgiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs. Item Saltzburgiſcher Geſandter zu Nürnberg.
Brachte im Maj. 1645. bey dem Mecklenburgiſchen Geſandten zuerſt an, daß die Fürſtlichen denen Churfürſtlichen das Prædicat *Excellenz* geben möchten. *Act. Pac. T. I. p. 396.*
Ließ dem Ertz-Biſchöfflich-Magdeburgiſchen Geſandten d. 18. ej. gewiſſe Rationes wegen der von den Churfürſtlichen prætendirten *Excellenz* einhändigen. *ib. p. 396. ſq.*
Ward nebſt andern circa init. Dec. c. a. nach Oſnabrück deputiret, zu Beylegung der bißherigen Neben-Puncte und des Magdeburgiſchen Admiſſion-Streits. *ib. T. II. p. 127. ſq.*
Ihm ſind die Gravamina Evangelicorum, per Deputatos circa med. ej. præſentiret worden. *ib. p. 125.*

Krebs, Johann Adam)
War auf dem Friedens-Congreſs zugleich Saltzburgiſcher Geſandter. *Act. Exec. T. II. p. 155.*
War menſe Iun. 1649. Subdelegatus in der Reſtitutions-Sache der Gan-Erben zum Rotenberg contra Chur-Bayern. *ib. T. I. p. 478. ſq.*

Krebs, Johann Adolph)
Chur-Bayriſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
War 16. Jahr lang dem Marggrafen zu Baden-Baden bedient geweſen. *Act. Pac. T. V. p. 647.* Im Sept. 1647. an den Frantzöſiſchen Hoff verſchicket. *ib. p. 111.*
Wohnte d. 12. Mart. 1648. zu Oſnabrück der Beerdigung des Culmbachiſchen Geſandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*
Daß er nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolte, wurde zu Münſter d. 3. Oct. ej. an. geſchloſſen. *eb. p. 590.*

Kreß, Iodocus Christophorus)
Siehe Nürnbergiſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 90. ſqq.*

Kreut, Johann Friederich von)
Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz, Patronus der Pfarre zu Gutteneck. *Act. Exec. T. I. p. 865. 867.*

Krichingen, Grafſchafft.
Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Die Freyfrau alhier wurde in ihrer gegen Naſſau-Saarbrück noch in fine anni 1649. verübten Turbation, von dem Frantzöſiſchen Parlament manuteniret. *Act. Exec. T. II. p. 756.* Und kam Saarbrück deswegen noch ante primum Terminum beym Reichs-Directorio ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. ſolte ſie die Voigtey St. Nabor und den Warnetwald an Saarbrück reſtituiren. *ib. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. c. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*
Gehörte ad punctum garantiæ. *ib. p. 770.* Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß ſie auf der Deputirten zuſchreiben nicht pariren wolle. *ib. p. 823.*

Kriegs-*Contribution.*
Ob ſolche an den neutral gemachten Congreſs-Orten können verhängt werden. *Act. Pac. T. I. p. 72.*
Solte nach der Schwediſchen Geſandten Erklärung d. 5. Iun. 1648. erſt bey vornehmender Abführung der Völcker ceſſiren. *ib. T. V. p. 899.*
Nach dem d. 18. Iul. c. a. getroffenen Vergleich ſolten ſie gleich nach geſchloſſenen Frieden aufhören. *ib. T. VI. p. 105.* Imgleichen nach dem zu Oſnabrück d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Friedens-Inſtrument. *ib. p. 168.*
Servient war d. 15. Aug. c. a. der Meynung, ſie könne vor Evacuation der beſetzten Plätze nicht ceſſiren. *ib. p. 342.* Ließ jedoch d. 17. ej. eine Moderation zu. *ibidem.*

Kriegs-Contribution.

Bey Collationirung des Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrumenti d. 31. Aug. 1648. difficultirte er ſolche Moderation a tempore concluſæ Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 387. ſq.* Im Reichs-Rath zu Oßnabrück wurde d. 2. Sept. c. a. beliebet, deswegen an den König in Franckreich zu ſchreiben. *ib. p. 362.*

Ceſſant ſtatim a concluſa pace. I. P. O. Art. XVI. §. 9.

Krieges-Mittel.

So wurden von Ao. 1632. an die geſteigerten Zölle an einigen Orten genennet. *Act. Pac. T. II. p. 165. 167.*

Krofieg, Adolph Wilhelm von)

Ging circa Iul. 1644. nach den Haag, um bey den Holländern einige Trouppen für Heſſen-Caſſel zu ſuchen. *Act. Pac. T. I. p. 263.*

Traff mit Hertzog Chriſtian Ludewigs und des Grafen zu Schaumburg-Lippe Räthen d. 1. Oct. 1647. einen Vergleich wegen des Amt Schaumburg. *ib. T. V. p. 636. ſqq.*

Sein Lebens-Lauff und Geſchlechts-Regiſter. *Pag. 67. ſq.* Conf. Caſſeliſche Geſandten, Heſſen-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Krottorff.

Dieſes Halberſtädtiſche Amt wurde unter andern zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent d. 16. Mart. 1647. verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 401.* Die Braunſchweigiſchen lieſſen dieſes nebſt Schlanſtedt circa fin. ej. gegen das prætendirte Stifft Walckenried fallen. *ib. p. 404.*

Kruckeberg.

Dieſes Hauß ſoll nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Krug, Johann)

Beſchwehrte ſich vor den erſten Evacuations-Termin contra Heſſen-Caſſel wegen abgedrungener Haab und Güter. *Act. Exec. T. II. p. 855.*

Künringen, Die von)

Hatten in Nieder-Oeſterreich die Herrſchafften Seefeldt und Groſſen Schweinbarth zu Lehen, ſturben aber circa Ao. 1620. aus. *Act. Pac. T. III. p. 460.*

Künßberg, Georg Wilhelm von)

Contra denſelben kamen die Zöllneriſchen Erben wegen entzogener Güter noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Küttner, Johann) von Künitz, Chur-Bayriſcher Hoff- und Krieges-Rath.

Brachte d. d. 29. Iun. 1647. bey dem Schwediſchen General-Feld-Marſchall Wrangel eine Relation an, des Iean de Werth Ubergang zu den Kayſerlichen betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 24. ſqq.* Conf. Bayriſche Geſandten, Chur-) zu Ulm.

Kugelberg.

Selbige Stadt forderte Heſſen-Caſſel d. 15. April. 1646. nebſt andern Oertern zur Satisfaction. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. zu Münſter d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 646.*

In den Poſtulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. ſetzten die Caſſeliſchen, daß Chur-Cölln den hierauf haſſtenden Pfand-Schilling an den Satisfactions-Geldern decourtiren möge. *Act. Pac. T. V. p. 615.*

Kugelberg.

Conf. Caſſeliſche *Satisfaction.*

Kuhhorn, Die von)

Hatten contra Pfaltz-Neuburg einen Schuld-Proceſs, darin das Cammer-Gericht circa Febr. 1650. mit der pœna banni verfahren wolte. *Act. Exec. T. II. p. 153.*

Kullmer.

Von dieſem Adelichen Geſchlecht der Evangeliſchen Religion zugethan, lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens 3. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kulmain.

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. Veit Ludwig Pfreumder zuſtändig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Kuntzenſtadt.

Die Lehnſchafft hieran wurde dem Hertzoge Heinrich zu Münſterberg und Oels Ao. 1495. vom Könige in Böhmen conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Kuppenheim.

Dieſes Amt wurde d. 28. Mart. 1648. von ſeiten Baden-Durlachs in dem erſten und dritten Grad des Vergleichs gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Kurtz, *N. N.*) Engliſcher Reſident zu Franckfurt.

Wurde circa fin. Ian. 1649. von Pfaltz-Graff Carl Ludewig ſeinem jüngſten Bruder adjungiret, die Poſſeſſion der Unter-Pfaltz zu apprehendiren. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*

Kurtz, Ferdinand, Graff von)

Kayſerlicher Cammer-Herr und Reichs-Vice Cantzlar.

Hatte wegen gewiſſer Geld-Summen eine Aſſignation auf die Naſſau-Saarbrückiſchen Aemter Merenburg und Burg-Schwalbach, vom Kayſer erlanget, und an den Grafen Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar verkaufft. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Wurde vom Kayſer Ao. 1629. nach Augſpurg geſandt um dem Biſchoff daſelbſt in Einführung der Geiſtlichen Iurisdiction zu aſſiſtiren. *ib. T. V. p. 330.*

Hatte ſich mit Salvio wegen des Formulars der Vollmachten verglichen, circa An. 1640. *ib. T. I. p. 262.* conf. *ib. p. 213.*

War med. Sept. 1647. zu München um wegen der Friedens-Handlung in Weſtphalen, mit dem Churfürſten zu communiciren. *ib. T. V. p. 51. 107.*

War circa Dec. ej. an. als Kayſerlicher Geſandter beym Chur-Sächſiſchen Hofe, und verſicherte, daß es bey dem bleiben ſolle, was Graff Trautmansdorff auf dem Congreſs gewilliget. *ib. T. IV. p. 895. ſq.*

Kurtz, Maximilian, Graff)

Chur-Bayriſcher Hoff-Marſchall, Geheimter Rath und Cammerer.

Ihm waren der Stadt Weiſſenburg am Nhein reſtirende Reichs-Steuren aſſigniret, wofür er Ao. 1643. gewiſſe Gült-Brieffe erpreſſen ließ. *Act. Pac. T. II. p. 166.*

Laach.

L.

Laach, nechſt bey Andernach.

Der Abt zog den Sayniſchen Flecken Bendorff am Rhein, als ein prætenſe eröffnetes Lehn Ao. 1636. wieder ein, ward aber hernach von dem Freyherrn Heinrich von Metternich daraus getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 456. ſq.*

Opponirte ſich noch circa Mart. 1649. der Reſtitution deſſelben. *ib. T. VI. p. 1005.*

Solte das Flecken Bendorff an die Gräfliche Wittibe zu Sayn reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 104.* und vor den dritten Termin. *ib. p. 577.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 649.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Hatte ſein vermeyntes Recht dem Churfürſten von Trier Ao. 1650. cediret um die Reſtitution des Fleckens deſto ſchwehrer zu machen. *ib. T. II. p. 512. ſq.* Conf. Bendorff.

LABRIQUE, D. SIMON)

Pfaltzgrafen Wolfgang Wilhelms Rath und Vice-Cantzlar zu Neuburg.

War Ao. 1627. Commiſſarius zu Abſchaffung des Evangeliſchen Religions-Exercitii im Sultzbachiſchen. *Act. Pac. T. III. p. 495. 499.* Conf. Pfaltz-Neuburgiſche Geſandten zu Nürnberg.

Lachem.

Hertzog Erich verglich ſich Ao. 1573. mit dem Grafen zu Schaumburg wegen des Rückfalls derſelben Voigtey an das Hauß Braunſchweig-Lüneburg. *Act. Pac. T. VI. p. 412. ſq.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen wolten circa 21. Maj. 1647. bey dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent, die Sache wegen des Rückfalls auf gütlichen Vergleich remittiren. *ib. p. 427.* Conf. Schaumburg, Schloß und Amt)

Welche Dörffer dieſer Voigtey, vermöge des mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Oct. ej. an. gemachten Vergleichs, an das Hertzogthum Calenberg gekommen. *ib. T. V. p. 637. ſq.*

Ladeburg.

Von den Kayſerlichen zu evacuiren, wurde von beyden Cronen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38.* Von den Kayſerlichen in den zweyten. *ib. p. 46.* Hernach am 30. Maj. 1649. auch in den erſten Termin. *ib. p. 59. 69.*

Lähn.

Dieſe Stadt im Fürſtenthum Jauer wurde circa An. 1631. mit Gewalt zur Catholiſchen Religion reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Laer, ſ. Lohr.

Der Lutheriſche Prediger bey dieſer Pfarre Amts Iburg wurde Ao. 1625. auf Biſchöflich-Oßnabrückiſchen Befehl removirt. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Die Pfarre verbleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Lage.

Dieſe im Oßnabrückiſchen liegende Commenthurey verbleibt, nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Laglberger.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens annoch 3. Herren, ſo mit den ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Laholm.

Ward nebſt dem gantzen Halland, in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. der Cron Schweden jure hypothecæ auf 30. Jahr, von Dännemarck eingeräumet. *Act. Pac. T. I. p. 642. ſqq.*

Lahr.

Dieſes Amt wurde von Baden-Durlach in allen Gradibus des Vergleichs mit Baden-Baden, d. 28. Mart. 1648. gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Solte nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. an Baden-Durlach reſtituiret werden. *ib. p. 927.*

Lamb, HIERONYMUS zum oder von)

Doctor und der Stadt Franckfurt Conſulent.

Behauptete in öffenlicher Schrifft, daß den Reichs-Städten ſowohl als den höhern Reichs-Ständen das Ius ſuffragii und Votum Deciſivum bey allgemeinen Reichs-Conventen zuſtehe. *Act. Pac. T. I. p. 482. ſqq.*

Lamberg, Johann MAXIMILIAN Graf von)

Kayſerlicher Geſandter auf den Friedens-Congreß zu Oßnabrück.

Legitimirete ſich gegen die Schweden circa 20. Sept. 1644. *Act. Pac. T. I. p. 268. ſq.* War d. 24. Nov. 1645. noch nicht von Münſter zurück gekommen. *ib. p. 797.*

Unterſchrieb zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. den mit den Schweden getroffenen geheimen Articul wegen Evacuation der Erb-Lande. *ib. T. V. p. 750.*

Reiſete d. 2. Nov. ej. an. nach Münſter um Volmars Abreiſe nach Oßnabrück zu befördern. *ib. T. IV. p. 782.*

Ließ d. 13. Febr. 1648. einen jungen Herrn zu Oßnabrück tauffen. *ib. p. 1009.*

Ließ ſich d. 15. ej. bey Altenburg erkundigen, ob die Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen der Conferenz mit den Schweden beywohnen würden. *ib. p. 1017. ſqq.*

War eine kurtze Zeit auf den Nürnbergiſchen Convent geweſen. *Act. Exec. T. I. p. 177. 188.* Conf. Kayſerliche Geſandten zu Oßnabrück.

LAMBOY *N. N.)* Kayſerlicher *General.*

Verlohr bey St. Antonii im Cölniſchen d. 17. Ian. 1642. die Schlacht gegen die Frantzoſen. *Act. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 3.*

Die durch ihn zu Coburg geſchehene Abnahm ſolte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Concluſum d. 5. Nov. 1645. unter die mobilia reſtituenda gerechnet werden. *ib. T. I. p. 775.*

Der Chur-Cöllniſche verlangte d. 29. April. 1648. daß ſeinen unterhabenden Völckern auch eine Satisfaction wiederfahre. *Act. Pac. T. V. p. 774.* Dahin ſchloß auch der Fürſten-Rath zu Münſter d. 8. Maj. ej. an. *ib. p. 859.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück erinnerten deshalben d. 24. Iun. ej. an. bey den Reichs-Räthen. *ib. T. VI. p. 20.*

Ward von den Heſſen-Caſſelſchen d. 4. Iun. 1648. unweit Gräfenbrock im Jülichiſchen geſchlagen. *ib. T. VI.* Beyl. zum. Vorber. *p. 3.*

Von ſeinen circa April. 1649. abgedanckten Völckern ging ein gut Theil in Spaniſche Dienſte über. *ib. p. 996.*

Lambſpring.

Wegen dieſes Hildesheimiſchen Cloſters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den dritten Exauctorations-Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 577.*

LAMPADIUS, Chriſtian)

Fürſtlich-Braunſchweig-Lüneburgiſcher Protocolliſt auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Fing bey der neunzehenden Seſſion im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 3. Mart. 1646. mit an, die Protocolla zu collationiren und zu unterſchreiben. *Act. Pac. T. II. p. 460.* It. d. 2. April. e. a. in den Conſeſſibus Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück. *ib. p. 588.*

LAMPADIUS, IACOBUS) ſiehe Calenbergiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 61. ſqq.*

Lampertheim.

Dieſes halbe Dorff gehörte den Evangeliſchen Capitularen des hohen Dohm-Stiffts zu Straßburg. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Deſſen Reſtitution an die Evangeliſchen Capitularen kam auf dem Convent zu Nürnberg vor. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

Land-Friede.

Daß ſelbiger unter den Ständen gehandhabet werde, baten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 823. T. II. p. 505.*

Landau.

Kauffte circa An. 1585. den Hornbacher-Hof daſelbſt. *Act. Pac. T. II. p. 167.*

Hieher wurden Ao. 1639. aus Weiſſenburg am Rhein grobes Geſchütz und Doppelhaken geführet. *ib. p. 165.*

Ward bey Überſendung der Geleits-Brieffe d. 14. Nov. 1643. von den Schwediſchen Geſandten invitirt den Congreſs zu beſchicken. *ib. T. I. p. 43.*

Circa An. 1644. hatte die gantze Frantzöſiſche Artillerie ihr Winter-Quartier alhier. *ib. T. II. p. 168.*

Brachte ihre Gravamina bey dem Congreſs ein, die zu Oßnabrück d. 7. Dec. 1645. dictiret wurden. *ib. p. 167. ſq.*

Muſte dem einquartierten Kayſerlichen Obriſt-Lieutenant Ao. 1637. gewiſſe Obligationes einhändigen. *ib. p. 168.*

Daß ſelbige zu annulliren ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, die Kayſerlichen aber verlangten es auszulaſſen. *Act. Pac. T. IV. p. 490.* Inſerirten es jedoch ſelbſt ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Inſtrumento. *ib. p. 563.* Imgleichen die Frantzoſen ihrem med. Iul. 1647. extradirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholiſchen zu Oßnabrück verlangten in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, daß ſie aus dem §. *Contractus &c.* ausgelaſſen werde. *ib. T. IV. p. 926.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück blieben d. 29. ej. bey ihrem vormahligen Project. *ib. p. 956.*

Sie blieb auch in dem daſelbſt d. 11. April. e. a. von den Directoriis unterſchriebenen Pacto Amneſtiæ in dem §. *Contractus &c.* ſtehen. *ib. T. V. p. 722.* Item in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obligirt. *ib. p. 380.*

Obligationes vi metuve illi extortæ annullatæ ſunto. I. P. O. *Art. IV. §. 46.* I. P. M. §. *36.*

Hat 12816. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Kam d. 17. Oct. 1649. von den Kayſerlichen zu Nürnberg im Vorſchlag zum Temperament wegen Franckenthal, denen Frantzoſen zu laſſen. *Act. Exec. T. I. p. 400.* Sie wiederhohlten dieſes im April. 1650. *ib. T. II. p. 255. 266.*

Nach dem d. 22. Iun. e. a. vollzogenen Receſs, von den Frantzoſen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. p. 416.*

Worin dieſe Stadt zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 108. 463.*

Contra Decanum S. Mariæ ad Scalas im zweyten Termin zu reſtituiren, laut der Deſignation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 451.* It. der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 545.* und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 575.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 656.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 757.*

Die Commiſſion contra Decanum S. Mar. wurde d. 5. Febr. 1650. von den Deputirten expedirt. *ib. T. II. p. 111. 763. 869. ſq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. abermahl im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Contra den Obriſt-Lieutenant Kölbig und Herren von Hoheneck, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. ad tres menſes remittirt. *ib. T. I. p. 578.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. eiusd. *ib. p. 656.*

Nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus. *ib. T. II. p. 252.*

Die Commiſſion war ante 2. Oct. e. a. an Biſchoff und Stadt Worms expediret. *ib. p. 767.* Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht aber an Biſthum Straßburg und Hanau-Müntzenberg d. 5. Nov. ej. an. *ib. p. 873.* It. contra Hoheneck an das Biſthum Worms und Hanau-Müntzenberg. *ibid.*

Conf. Elſaßiſche Reichs-Städte.

Landau.
Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebte in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. noch ein Herr zu Rappoltſtein, welcher mit ſeinem Sohne der Evangeliſchen Religion zugethan war. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Landes-Fürſtliche Obrigkeit.
Wird, wenn von Reichs-Städten die Rede iſt, Ober-Landes-Herrlichkeit genennet. *Act. Pac. T. IV. p. 59.*

Landeshut.
Dieſe Stadt im Fürſtenthum Schweinitz wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *Act. Pac. T. I. p. 376.*
Vom König in Schweden d. 27. Mai. 1632. erobert. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 34.*

Landsberg.
Mit Schweden beſetzt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Landsberg, Dietrich von)
Chur-Cölniſcher Rath, Cämmerer und Droſt zu Erwitte.
Uberbrachte init. Mai. 1647. dem Schwediſchen General-Feld-Marſchall Wrangel, bey Schweinfurt, die Chur-Cölniſche Ratification des Ulmiſchen Armiſtitii. *Act. Pac. T. V. p. 38.*

Landscron.
Solte der Cron Dännemarck von den Schweden reſtituirt werden, inhalts Brömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 643.*

Landscron.
In Weſtphalen, ward von Kayſerlicher und Schwediſcher Seite in den dritten Evacuation-Termin geſetzet. *Act. Exec. I. p. 44. 59. 131. 326.*
Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.* It. nach der d. 9. ej. mit den Schweden vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Wiederum nach dem d. 22. Iun. c. a. unterſchriebenen Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 416.*

Landſperg, Friedrich Ludwig, Pfalzgraf zu)
Hatte d. 1. Ian. 1649. ein junges Söhnlein Ludewig Wilhelm. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Landſtuhl.
Deſſen Reſtitution ward dem Concluſo des Fürſten-Raths zu Oßnabrück d. 7. Mart. 1646. inſeriret. *Act. Pac. T. II. p. 495.*
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. die Reſtitution noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. T. VI. p. 751.* Servient recommendirte bey ſeinem Abſchiede d. 8. Mart. 1649. denen Reichs-Ständen dieſe Reſtitution. *ib. p. 912.*
Die Reichs-Depntirten thaten deswegen d. 13. ej. Vorſtellung bey den Kayſerlichen. *ib. p. 966. ſqq.* Die Evacuation wurde in dem Münſteriſchen Reichs-Gutachten d. 13. April. c. a. nachgeſucht. *ib. p. 1000. Act. Exec. T. I. p. 28.*
Die Evacuation wurde in der Schweden zu Nürnberg Replic d. 12. Mai. 1649. urgirt. *Act. Exec. T. I. p. 50.* It. d. 31. ej. *ib. p. 78.*
Von ſeiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen in den zweyten Termin geſetzt. *ib. p. 36. 59. 131.* von den Kayſerlichen aber am 30. Mai. c. a. in den dritten. *ib. p. 59. 70.* in dem Præliminar-Schluß in den zweyten. *ib. p. 325.*
Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. wiederum in den zweyten. *ib. T. II. p. 105. ſq.* It. nach der d. 9. ej. mit den Schweden vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* conf. *ib. p. 116.* Und dem d. 22. Iun. c. a. unterſchriebenen Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 416.*
Wegen derſelben Reſtitution ſchrieb der Kayſer d. 17. ej. an den Hertzog von Lothringen. *ib. p. 438.*

Lang-Ulen.
Wegen der von Chur-Sachſen alhier angemaßten Iurisdiction beſchwehrte ſich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 302. 360.*

Langen-Archen.
In Schwaben, von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Præliminariter gegen Wildenſtein zu evacuiren. *ib. T. I. p. 256.*

Langenberg.
Dieſe Pfarre im Oßnabrückiſchen ſoll nach der perpetuirlichen Capitulation, allein den Catholiſchen zugehören. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Langermann, N. N.)
Doctor und Königlich-Däniſcher Abgeſandter.
Ihm ward von dem Grafen von Auersberg, in Kayſerlicher und Spaniſcher Vollmacht, eine Urkunde d. 23. Mart. 1643. zugeſtellet, daß der Friedens-Congreſs d. 1. Iul. 1643. ſolle beſchicket werden. *Act. Pac. T. I. p. 8.* conf. *ib. p. 11.*
Kam nebſt den andern Däniſchen Abgeſandten d. 5. Sept. 1643. zu Oßnabrück an. *ib. p. 38.*
Salvius eröffnete ihm in einem Schreiben d. 16. eiusd. warum die Schwediſche Geſandtſchafft noch nicht zu Oßnabrück einkomme. *ib. p. 42. ſq.*
Blieb med. Febr. 1644. allein von den Däniſchen Geſandten zu Oßnabrück. *ib. p. 179. ſq.*
Ihm wurde im Febr. c. a. durch S. Romain die Mediation Franckreichs zwiſchen beyden Nordiſchen Cronen, angetragen. *ib. p. 183.* Conf. Däniſche Geſandten.

Lapmarck.
Der König in Dännemarck wolte Ao. 1610. dem Könige in Schweden alhier keine Hoheit und Iurisdiction geſtehen. *Act. Pac. T. I. p. 91. 163. ſq.*

Lasperg.
Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch 6. Herren, welche mit den Ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Lateiniſche Sprache.
Darin beantwortete der Päbſtliche Nuncius der Kayſerlichen Vortrag am 12. Mart. 1644. *Act. Pac. T. I. p. 194.*

Ward

Ward von den Kayſerlichen gegen den Venetianiſchen Oratorem nicht mehr gebrauchet, weil ſich dieſer der Italiäniſchen bedienete. *Act. Pac. T. I. p. 215.*

In derſelben wolten die Frantzoſen und Spanier initio Octob. 1644. ihre neue Vollmachten nicht verfaſſen. *ib. p. 274.*

Die Spanier gaben dem Biſchoff von Oßnabrück circa fin. Nov. e. a. nach, daß ſie allezeit in dieſer Sprache mit ihm reden wolten. *ib. p. 317.*

Daß hierin der Frantzoſen künfftige Declarationes möchten übergeben werden, wurde von den Kayſerlichen d. 6. Octob. 1645. verlanget: die Mediatores verſprachen eod. mit den Frantzoſen zu handeln, daß ſie wenigſtens ein Lateiniſches Translatum nebſt dem Frantzöſiſchen ausliefferten. *ib. p. 737.*

In derſelben legte der Chur-Sächſiſche d. 22. Ian. 1648. die Propoſition an den Duc de Longueville ab. *ib. T. IV. p. 916.*

Warum dieſe und nicht die Deutſche Sprache von den beyden Cronen vorgeſchlagen worden das Inſtrumentum Pacis darin zu fertigen. *ib. T. V. p. 321.*

In derſelben geſchach die Antwort der Frantzöſiſchen zu Nürnberg auf der Reichs-Deputation Vortrag in Deutſcher Sprache d. 29. Mai. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 64.* jedoch geſchach auch der Stände Propoſition an die Frantzoſen d. 19. Sept. e. a. Lateiniſch. *ib. p. 353.*

Die Schwediſchen zu Nürnberg zeigten im Iul. 1650. an, warum und in welchen Fällen ſie ſich derſelben an den Kayſer bedienen würden. *ib. T. II. p. 471.*

Laubach, Carl Otto, Graf zu Solms)

In deſſen Nahmen ſtellten die übrigen Grafen von Solms nebſt den andern Wetterauiſchen Grafen, d. 19. April. 1645. die Vollmacht vor die Geſandten auf den Friedens-Congreſs aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction wegen Liech und Laubach 19224. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Solms.

Laubach.

Allhier haben die Evangeliſchen unter Kayſer Ferdinando I. das Religions-Exercitium ſchon öffentlich getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 698.*

Lauben, *N. N.*)

War Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und ſtarb circa Sept. 1636. *Act. Pac. T. V. p. 206.*

Lauenau.

Wurde von Hertzog Erich dem Grafen Otto zu Schaumburg Ao. 1573. zu Lehen angeſetzet. *Act. Pac. T. VI. p. 412.*

Die Landgräfin zu Heſſen-Caſſel und der Graf zu Schaumburg begaben ſich in dem, mit Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleich, aller Anſprache hieran. *ib. T. V. p. 636. ſq.*

Lauenburg, Heinrich Julius, Hertzog zu Sachſen-)

Ihm hat der Schwediſche Plenipotentiarius Oxenſtierna bey einer Viſite die Oberhand nicht gegeben. *Act. Pac. I. I. p. 382.*

Demſelben wurden jura competentia an die zum Mecklenburgiſchen Æquivalent cedirten Stiffter, von den Schweden d. 12. Iun. 1648. reſerviret. *Act. Pac. T. V. p. 930.*

Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 160.*

Jus in Epiſcopatus Suerinenſem & Ratzeburgenſem ſalvum ſit. I. P. O. Art. XII. §. 1.

Verlangte in Anſehung ſeines Alters d. 4. Iul. 1650. den Rang über den Pfaltzgrafen zu Sultzbach, bey des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl. *Act. Exec. T. II. p. 443.*

Lauenburg, Hertzogthum.

Der Mecklenburgiſche verlangte im Maio 1648. in ſeinem Project die Exſpectanz hierauf. *Act. Pac. T. VI. p. 324.* conf. *ib. p. 528. ſq. 531.*

Nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. wäre den Hertzogen von Mecklenburg die Exſpectanz hierauf vom Kayſer zu confirmiren. *ib. T. V. p. 930.* Sie verlangten ſolches d. 7. Iul. ej. an. von den Kayſerlichen. *ib. p. 86.*

Die Stände waren d. 9. ej. damit einig, daß man dieſe Sache dem Kayſer recommendiren ſolle. *ib. p. 87.* Wegen ſolcher Exſpectanz intercedirten die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 15. ej. beym Kayſer. *ib. p. 538. ſq.*

Die Reſolution darauf war abſchlägig. *ib. p. 538.* Der Mecklenburgiſche bat d. 26. Febr. 1649. ſolch Schreiben an den Kayſer zu wiederhohlen. *ib. p. 904.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 28836. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Lauenburg.

Daß das hiebey von den Kayſerlichen aufgeworffene Fort zu demoliren, war in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Project eingerücket, welches aber auf des Pommeriſchen Erinnern am 6. Nov. 1645. in dem vollſtändigen Gutachten ausgelaſſen wurde. *Act. Pac. T. I. p. 750. 778.*

Lauenburgiſcher Geſandter, Sachſen-)
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
David Glorin.

Nahm in dem Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 2. Sept. 1645. zum erſtenmahl Seſſion. *Act. Pac. T. I. p. 600.*

Auf ſein Anhalten iſt in dem Project Gutachtens der Evangeliſchen zu Oßnabrück neben den Reichs- auch der Hanſee-Städte gedacht worden. *ib. p. 793.* Ahntete d. 24. Nov. e. a. im Fürſten-Rath, daß die Hanſee-Städte in der Evangeliſchen Gutachten wiederum ausgelaſſen worden. *ib. p. 797.*

Wurde in dem Concluſo zu Oßnabrück d. 4. Dec. e. a. mit Mecklenburg alternative unter die Deputirten benennet, welche die Gravamina der Evangeliſchen dem Maynziſchen Directorio inſinuiren ſolten. *ib. T. II. p. 102. ſq.* Geſchach d. 16. ej. durch Mecklenburg. *ib. p. 138.*

Ihm ward d. 17. ej. vom Fürſten-Rath zu Oßnabrück committiret, bey dem Pommeriſchen Geſandten Fromhold, wegen des von ihm geſchehen Vorſchlags die Gravamina denen Chur-Brandenburgiſchen per

Secre-

Lauenburgiſcher Geſandter, Sachſen-)
Secretarium inſinuiren zu laſſen, Abndung zu thun. *Act. Pac. T. II. p. 124. ſq.* Referirte die Antwort des Fromholds d. 22. Dec. 1645. *ib. p. 125.*
Schickte ſein Votum, ordinem tractandi ſecundum Claſſes und der Münſteriſchen Deputation an die Frantzoſen um Erläuterung der Replic betreffend, d. 24. Ian. 1646. ſchrifftlich ein. *ib. p. 276.*
Communicirte ſein in puncto Amneſtiæ d. 29. ej. geführtes Votum, in forma. *ib. p. 307. ſq.*
Proteſtirte d. 9. Febr. e. a. alß das Veldentziſche Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 320.*
Erinnerte d. 27. April. e. a. nochmals wegen Neutralität der Städte Speyer und Worms. *ib. p. 989.*
Erſuchte nebſt einigen andern Evangeliſchen d. 19. Mart. 1647. Graff Trautmansdorff ſeine Abreiſe nach Münſter annoch einzuſtellen. *ib. T. IV. p. 162.*
Vor denſelben prætendirte der Savoniſche Geſandter im Iun. e. a. den Vorſitz. *ib. T. V. p. 440.*
In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. e. a. der Kayſerlichen Propoſition und der Evangeliſchen Concluſum wegen Reaſſumirung der Tractaten betreffend. *ib. T. IV. p. 390.*

Lauffenburg.

Welchergeſtalt ſie d. 14. Mai. 1646. der Cron Franckreich zu cediren, alternative von den Kayſerlichen zu Münſter vorgeſchlagen worden. *Act. Pac. T. III. p. 28.*
Mit Frantzoſen belegt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg pure, von den Frantzoſen aber conditionate in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Conf. Waldt-Städte.

Laugingen.

Im Früh-Jahr 1632. vom König in Schweden occupiret. *Act. Pac. T. III. p. 110.*
Die Frantzöſiſche Garniſon ſolte vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. alhier biß zum Friedens-Schluß verbleiben. *ib. T. V. p. 8.*
Wurde von den Frantzoſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 70.*
Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*
Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receß im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.*
War von Pfaltz-Neuburg denen von Kuhhorn zur Hypothec verſchrieben, und ſchwebte der Proceß noch im Mart. 1650. vorm Cammer-Gericht. *ib. p. 153.*

Laußnitz, Ober- und Nieder-)

Kamen Ao. 1635. an Chur-Sachſen. *Act. Pac. T. IV. p. 373.* Was dieſerwegen zwiſchen dem Kayſer und Chur-Sachſen in der Prager Handlung contrahiret worden, ſolte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten, in ſeinem Stande gelaſſen werden. *ib. T. I. p. 806.*
Die Chur-Sächſiſchen bedingten bey ihren Privat-Vorſchlägen d. 13. Iun. 1646. daß es hierin in ſtatu quo bleiben ſolle. *ib. T. III. p. 188.*
Lautereckiſcher Geſandter, Pfaltz-) ſiehe Veldentziſcher Geſandter, Pfaltz-)

Lauterhofen.

Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*
Lautern und Simmern, Philip Ludewig, Pfaltzgraf zu)
War ſchon Ao. 1623. für unſchuldig an der Pfältziſchen Sache erkannt worden. *Act. Pac. T. III. p. 77. 506.*
Duplirte Ao. 1632. den Zoll zu Altſtadt und Bobenthal. *ib. T. II. p. 165.*
Verwilligte denen Evangeliſchen zu Heidelberg eine Kirche und Schule zu bauen, per Receſſum d. 5. Aug. 1633. *Act. Exec. T. I. p. 107.*
Ihm wurde Ao. 1643. das Ober-Amt Lautern, nebſt 2. Unter-Aemtern eingeräumet. *Act. Pac. T. III. p. 506.*
Bey deſſen völliger Reſtitution funden ſich noch im Febr. 1646. allerhand Hinderniſſe. *ib. T. II. p. 410.*
Daß er plenarie reſtituiret werde erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Mai. e. a. *ib. T. III. p. 77.*
In der Evangeliſchen Schluß zu Lengerich im Aug. e. a. wurde ſeine völlige Reſtitution bedinget. *ib. p. 351.* Die Catholiſchen remittirten ſie in ihrem Bedencken zu den Pfältziſchen Tractaten. *ib. p. 358.* Und nochmahls d. 10. Nov. e. a. in der Conferenz mit den Evangeliſchen zu Münſter. *ib. p. 413.*
Die Evangeliſchen zu Münſter und Salvius wolten med. Nov. e. a. daß ſeiner in dem Puncto Gravaminum gedacht werde. *ib. p. 416. 426.*
Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Concluſo im Dec. e. a. ſolte ihm der Terminus de Ao. 1624. nicht præjudicirlich ſeyn. *ib. T. IV. p. 10. 18.*
Seine Reſtitution lieſſen die Kayſerlichen in der Conferenz mit Salvio d. 28. Ian. 1647. geſchehen. *ib. p. 37. 41.* Inſerirten auch ſolche ihrer circa med. Febr. e. a. ausgehändigten Erklärung. *ib. p. 79.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück repetirten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. ſeine Reſtitution in Geiſt- und Weltlichen, in den Stand wie er vor der Deſtitution geweſen. *ib. p. 90.* Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 118.*
Was ſeinetwegen d. 16. Mart. e. a. in dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio vorgefallen. *ib. p. 153.* In der Conferenz mit Volmarn d. 31. ej. war es Salvio gleich, ob ſeiner bey dem puncto Gravaminum oder anderswo Erwehnung geſchehe, wenn nur ſeine Reſtitution erfolge. *ib. p. 177.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten ſeine reſtitutionem in eum, quo ante fuerat ſtatum, d. 4. April. e. a. in ihr Project in puncto Gravaminum. *ib. p. 181.* Desgleichen die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 193.*
Nach der Schweden Project d. 14. ej. völlig zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 459.* Desgleichen wurden dieſer Linie alle Competentia bey der Chur-Pfältziſchen Reſtitution reſerviret. *ibidem.*
Die Kayſerlichen verſprachen die Reſtitution in ihrem in fine Mai. e. a. denen Schweden exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 561.* Der Frantzoſen Project med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 145.*
Daß dieſer §. bleibe, erklärten ſich die Catholiſchen d. 24. Ian. 1648. in ihren extradirten Ultimis. *ib. T. IV. p. 925.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. *ib. p. 953.*
Formalia ſeiner Reſtitution in dem d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719* und

Lautern, Pfaltzgraf zu)

in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 133.* In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument war dieſer §. nur remiſſive enthalten. *ib. p. 378.*

Recuperet omnia quæ ipſi a majoribus venerunt. I. P. O. Art. IV. §. 20. I. P. M. §. 28.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427. conf. ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

An ihn als Ausſchreibenden Fürſten des Ober-Rheiniſchen Crayſes ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. um Beforderung des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. ſq.*

Kam nebſt Chur-Maynz bey einigen Reichs-Deputirten zu Münſter d. 29. Nov. e. a. in Vorſchlag die Unter-Pfaltz in ein Reichs-Sequeſter zu nehmen. *ib. p. 703. ſq.*

Seine beyden d. 1. Ian. 1649. noch lebende Söhne waren Ludewig Caſimir und Ludewig Heinrich Moritz Frantz. *ib. p. 790.*

Beſchwehrte ſich d. d. 6. Iun. 1650. bey den Reichs-Ständiſchen zu Nürnberg, daß der Spaniſche Gubernator zu Franckenthal, ihn des Ober-Amts Simmern entſetzet habe. *Act. Exec. T. II. p. 432. ſq.*

Kam contra Stifft Speyer wegen des Ordenbergiſchen Hofes bey Diedesheim noch ante primum terminum ein. *ib. p. 799.* conf. *p. 850.*

Lautern und Simmeriſcher Geſandter, Pfaltz-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
Martinus Milagius.

Proteſtirte d. 26. Ian. 1646. wegen des von Bayern genommenen Vorſitzes. *Act. Pac. T. II. p. 279.*

Nahm zu Oßnabrück d. 1. Febr. e. a. im Fürſten-Rath Seſſion vor die Fürſtlich-Sächſiſchen Häuſer. *ib. p. 258.* conf. *ib. p. 890. ſq.*

Gab an die Reichs-Ständiſche Geſandten d. 1. Maj. e. a. ein Memorial ein, den in dem Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis zu eng geſetzten Terminum Amneſtiæ betreffend. *ib. T. III. p. 506. ſq.*

Brachte d. 16. Nov. e. a. einen Bericht zur Dictatur von den zwey fünfftheilen der vordern Grafſchafft Sponheim, ſo von den Marggrafen zu Baden an Pfaltz-Lautern verpfändet worden. *ib. p. 694.*

Stelte denen Chur-Brandenburgiſchen d. 2. Ian. 1647. die rationes dubitandi bey der von ihnen begehrten Deputation der Evangeliſchen an die Schweden in der Pommeriſchen Sache vor, und referirte d. 7. ej. davon in pleno. *ib. T. IV. p. 230. ſq.*

Lebus, Stifft.

So lange ſolches Chur-Brandenburg beſeſſen, war hievon keine Reichs-Anlage, welche 120. Gulden geweſen, erleget worden. *Act. Pac. T. IV. p. 307.*

Die rückſtändigen Reichs-Contributionen wurden dem Churfürſten in dem Vergleich d. 9. Febr. 1647. von denen Kayſerlichen erlaſſen. *ib. p. 329.*

Soll denen Evangeliſchen, nach der Catholiſchen Erklärung d. 21. Nov. 1646. unangefochten verbleiben. *ib. T. III. p. 436.*

Lech-Schantz.

In Schwaben, von den Schweden zu evacuiren, ward zu Nürnberg von ihnen ſelbſt in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 131.*

Legati.

Selbiges Prædicat wolten die Schwediſche Geſandten im Oct. 1644. ihnen in der Kayſerlichen Vollmacht beygeleget wiſſen, ſtunden doch bald davon ab. *Act. Pac. T. I. p. 278.*

Lehen.

Daß derſelben Fatale erſt von der Zeit des Friedens-Schluſſes zu lauffen anfangen ſolte, ward von den Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. geſetzet. *Act. Pac. T. II. p. 314.*

Die Schweden inſerirten ſolches d. 14. April. 1647. ihrem Project Inſtrumenti Pacis; Die Kayſerlichen aber wolten es durchgeſtrichen haben. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kayſerlichen rückten es ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Inſtrument ſelbſt doch mit dem Anhang ein, daß der Vaſallus rechtmäßige Urſachen der verſäumten Inveſtitur beybringen müſſe. *ib. p. 564.* In dem zu Münſter circa init. Iul. e. a. verglichenen Project würde noch eine Clauſul hinzugeſetzet. *ib. p. 851.* Und in der Frantzoſen Inſtrumento Pacis med. ej. wiederhohlet. *ib. T. V. p. 148.*

Dieſer §. ſolte nach der Catholiſchen zu Oßnabrück d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis im Inſtrumento Pacis bleiben. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen in ihrem d. 29. ej. ausgeſtelltem Project die Münſteriſche Clauſul weg. *ib. p. 956.* Einige Catholiſchen zu Oßnabrück waren d. 28. Mart. e. a. zufrieden, daß der Verſic. ul: ſiquidem Vaſallus &c. ausgelaſſen werde. *ib. T. V. p. 651.* Die Kayſerlichen gaben es d. 16. April. e. a. auch zu. *ib. p. 700.* conf. *ib. p. 695. ſq.*

In dem daſelbſt d. 11. ej. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ blieb der Verſicul weg. *ib. p. 722.* Auch in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 137.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 580.*

Reſtituantur plenarie. I. P. O. Art. III. §. 1. I. P. M. §. 5.

Tempus repetendæ inveſtituræ a die factæ Pacis cedere incipiat. I. P. O. Art. IV. §. 50. I. P. M. §. 39.

Jura circa religionem in illis ex ſtatu Anni 1624. cenſeantur. I. P. O. Art. V. §. 42. I. P. M. §. 47.

Lehen.

Kirchdorff im Amt Hilpoltſtein, ſo Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Lehen-Recht, Sächſiſches)

D. Benjamin Leubers Diſcours, was hievon zu halten ſey. *Act. Pac. T. III. Beyl. II. 3. Vorber. P. V.*

Lehens-Gerechtigkeit.

Daß derſelben allein, das Ius Reformandi nicht anhängig ſey, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 165.*

Der Catholiſchen Limitation hiebey d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 195.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Erinnerung darüber

Lehens-Gerechtigkeit.
ber d. 20. Iul. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 254. ſq.* derſelben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 283.*
Derſelben iſt das Ius Reformandi nicht anhängig, nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p. 338.* und Salvii Project med. Nov. c. a. *ib. p. 432.*
Der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 85.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration, d. 27. ej. *ib. p. 97.*
Der Kayſerlichen Project d. 5. Martj. ej. an. *ib. p. 125. ſq.* der Evangeliſchen Monita d. 8. ej. *ib. p. 147.* Und Salvii d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*
In der Kayſerlichen Project d. 4. April. c. a. wurden priora mehrentheils repetiret. *ib. p. 187.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 201.* Der Kayſerlichen d. 14. Maj. c. a. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 544.*
Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 572.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*
A ſola qualitate feudali Ius Reformandi non dependet. I. P. O. Art. V. §. 42. I. P. M. §. 47.

Lehr-Briefe.
Emigrantibus nati opificii teſtimonia ne denegentur. I. P. O. Art. V. §. 37. I. P. M. §. 47. Conf. *Emigrandi jus.*

Leibeigenſchafft.
Daß die Chur-Pfältziſchen Beamten des Kayſerlichen Wildfangs-Privilegii hierin gemißbrauchet haben, darüber führten die Wild- und Rheingrafen im Febr. 1647. beym Congreß Beſchwehrung. *Act. Pac. T. V. p. 226. ſq.*
Daß die in dem Stifft Speyer violenta manu eingedrungene caſſiret werde, wurde in dem Reichs-Bedencken über die Pfältziſche Sache d. 21. Mart. c. a. gebeten. *ib. T. IV. p. 399.*

Leien, Die von der)
Vor ſelbige als des Ertz-Stiffts öffentliche Feinde wurden die Unterthanen im Chur-Trieriſchen Edict d. 25. Aug. 1647. gewarnet. *Act. Pac. T. V. p. 98.*

Leien, Carl Caſper von der) Dohm-Sänger.
Wurde d. 1. Iul. 1650. zum Coadjutor des Ertz-Stiffts Trier erwehlet, dagegen ſich der Churfürſt ſetzte. *Act. Exec. T. II. p. 501. ſqq.* Der Churfürſt ließ d. 29. ej. gegen ſeine Wahl ein Manifeſt aus. *ib. p. 509. ſqq.*
Verglich ſich mit ſeinem Competenten dem Grafen Cratz. *ib. p. 794.*
Seine Confirmation wurde zu Rom d. 9. Ian. 1651. publiciret. *ib. p. 824.*
Conf. Trier, Churfürſt zu)

Leiningen, Die Grafen zu)
Sie bey der Reichs-Immedietät zu laſſen, bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis. *Act. Pac. T. V. p. 137.* Conf. Dachßburg und Weſterburg.

Leipzig.
Iſt nach An. 1174. zu einer rechten Stadt erbauet, und der Schöppen-Stuhl Ao. 1420. dahin gebracht worden. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *Part. IV. n. 44.* conf. *ib. n. 124.* Das Kayſerliche Poſt-Amt alhier, iſt Ao. 1616. angeleget. *ib. T. V. p. 448.*
Derſelben bemächtigte ſich Tilly im Aug. 1631. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.* D. 12. Sept. c. a. von Chur-Sachſen wieder erobert. *ibid.*
Hieher oder nach Braunſchweig ſolte der Ober-Sächſiſche Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder zuſammen bringen. *Act. Pac. T. VI. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 5.*
Stadt und Schloß mit Schwediſcher Garniſon belegt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37.*
D. 5. Iun. 1649. bedingten ſich die Schweden, Leipzig nicht eher zu evacuiren, bis alles und jedes von Chur-Sachſen abgezahlet. *ib. p. 129.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Nach Erßleins Bericht d. 11. Iun. c. a. im erſten Termin zu evacuiren. *ib. p. 326.*

Leißnick, Grafſchafft.
Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 2670. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Leitao, Franciscus de Andrado)
ſiehe Portugieſiſcher Geſandter.

Lemin, Cloſter.
Von demſelben waren gewiſſe Güter zu Loburg und Calitz zu Lehn gegangen, ſo nach denen von Barby an das Ertz-Stifft Magdeburg erb- und eigenthümlich gekommen ſind. *Act. Pac. T. IV. p. 252. ſq.*

Lemſchütz.
Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch zwey Herren, welche mit den übrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Lengein, Johann Hartmuth von)
ſiehe Saarbrückiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Lengerich, in der Grafſchafft Tecklenburg.
Initio Iulii 1644. kamen die Kayſerlichen Geſandten von Oßnabrück und Münſter alhier zuſammen. *Act. Pac. T. I. p. 262.*
Ward nebſt Iburg von den Churfürſtlichen zu Münſter d. 4. Iun. 1645. in Vorſchlag gebracht zu einer Zuſammenkunfft um über den modum Conſulendi mit den Oßnabrückiſchen zu conferiren. *ib. p. 452.* Gedachte Conferenz geſchah alhier d. 30. Iun. und d. 1. Iul. c. a. *ib. p. 504. ſqq.*
Alhier kamen die Evangeliſchen zu Oßnabrück und

Münſter d. 7. Aug. 1646. per Deputatos zuſammen, um ihrer beyder Aufſätze zur endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, zu vergleichen. *Act. Pac. T. III. p. 330.*

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen hielten d. 8. Oct. e. a. alhier eine Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 394. ſqq.*

Leopold, Herzog von Oeſterreich.

Ob er Ao. 1370. die Herſchafften Hohenſtauffen und Achalm an Johann von Rietheim vor 12000. Ducaten verpfändet habe. *Act. Pac. T. V. p. 176 ſq. 182.*

Leopold, Erz-Herzog von Oeſterreich.

Gab als Kayſerlicher Land-Vogt Ao. 1620. d. 6. April. den 10. Reichs-Städten in Unter-Elſaß die gewöhnlichen Reverſales. *Act. Pac. T. V. p. 421. ſq. 428.*

Desgleichen dem Abt und der Stadt Münſter in St. Gregorien-Thal eod. *ib. p. 437.* Item eod. einen Revers wegen nachgelaſſenen perſönlichen Iuraments und Unterthans in die 10. Städte. *ib. p. 433.*

Ihm und dem Biſchoff zu Eichſtädt ward Ao. 1628. d. 10. Ian. die Kayſerliche Commiſſion zu Augſpurg anbefohlen. *ib. T. III. p. 107. ſqq. T. V. p. 329.*

Seine Wittwe machte Ao. 1639. ein Bündniß mit Spanien, die Recuperation der Unter-Oeſterreichiſchen Lande betreffend. *ib. T. II. p. 215.*

Hatte gegen Franckreich niemals einige Hoſtilitäten verübet, und dennoch ſolte ſeinen hinterlaſſenen unmündigen Kindern das Elſaß und Brißgau genommen werden. *ib. p. 218. ſqq.*

Leopold Wilhelm, Erz-Herzog von Oeſterreich, Kayſerlicher Generaliſſimus.

Bey ihm murheten die Grafen zu Schwartzburg und Stolberg die Lehen über die Herrſchafften Lohra und Klettenberg und erhielten darüber d. 15. Dec. 1628. eine Recognition. *Act. Pac. T. III. p. 606.*

Hat nach Abgang des Marggraffen Chriſtian Wilhelms von Brandenburg, das Erz-Stifft Magdeburg bis zum Prager Frieden, beſeſſen. *ib. T. I. p. 721.*

Seine Capitulation mit dem Dohm-Capitul zu Halberſtadt wurde Ao. 1638. getroffen. *ib. T. IV. p. 261.*

Verlohr bey Leipzig d. 2. Nov. 1642. die Schlacht mit den Schwediſchen. *ib. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 2.*

An denſelben ſchrieben die Wetteraniſchen Grafen d. 19. April. 1645. um Abtretung der Aemter Biſchoffsheim am Steg und Willſtädt. *ib. T. I. p. 420.*

Auf deſſen Begehren ward wegen der Winter-Quartiere in Francken auf d. 30. Nov. e. a. ein Crayß-Tag ausgeſchrieben. *ib. T. II. p. 223.*

Schrieb d. 2. Iuli 1646. an den Kayſer wegen der Præcedenz der Reichs-Mittelſtafft vor den Reichs-Städten. *ib. T. III. p. 591.*

Die Reichs-Ständiſchen ſchrieben d. 22. Iun. 1647. an ihn wegen der Reichs-Baronie Buxtelle. *ib. T. V. p. 296. ſq.* it. d. 11. Nov. 1648. die Abtretung Franckenthals bey Spanien und die delogirung der Tröppen von des Reichs-Boden bey Lothringen zu befordern. *ib. T. VI. p. 678. ſqq.* Seine Antwort darauf d. 27. ej. *ib. p. 776. ſq.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg ſchrieben circa d. 7. Febr. 1650. an ihn wegen einer von dem Grafen von Anhold im Oldenburgiſchen erpreßten Obligation. *Act. Exec. T. II. p. 111.*

Antwortete d. 15. Mart. e. a. an die Stände zu Nürnberg die Evacuation Franckenthals und das Chur-Pfältziſche Æquivalent an Benfeld betreffend. *ib. p. 187. ſq.*

Der Kayſer ſchrieb d. 17. Iun. e. a. an ihn wegen nöthiger Ordre an den Spaniſchen Commendanten zu Franckenthal. *ib. p. 437. ſq.*

Die Stände zu Nürnberg erſuchtem ihn d. 30. Iul. e. a. die Ordre wegen der Franckenthaliſchen Evacuation nunmehr abzulaſſen. *ib. p. 663. ſq.* it. d. 30. Aug. *ib. p. 745. ſq.* Conf. Straßburg, Biſchoff zu)

Leuben, Johann Philipp)

Ihm war vom Stifft Worms ein Theil des Guths Walthurn verehret, ſo aber nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649 vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.*

Leuber, Benjamin) Doctor.

Ließ Ao. 1648. im Martio drucken einen Diſcurs über etzliche der Stadt Magdeburg gerühmte alte Privilegia, und was von dem Sächſen-Spiegel, Weich-Bild und Lehen-Rechten zu halten ſey. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. conf. *ib.* Vorber. *p. 7. ſq.*

Leuber Johann) ſiehe Sächſiſche Geſandten Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Leuenberg.

Dieſe Stadt in Schleſien wurde circa Ao. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Leutkirchen.

Wer ihr Votum auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs geführet habe. *Pag. 88. 90.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Weingarten und die Catholiſchen alhier kamen gegen den Magiſtrat vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 854.*

Leutmeritz.

In Böhmen von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 55. 131.* auch in dem Præliminar-Receſs ſo gelaſſen. *ib. p. 256. 324.*

Leutzelring, Johann von) ſiehe Augſpurgiſcher *Deputirter.* it. Catholiſcher Reichs-Städte *Deputirter* und Schwäbiſcher Grafen Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Leyningen, Achatius von)

Contra denſelben wurde vor den erſten Evacuations-Termin geklaget, daß er die Einwohner zu Lindach zur Augſpurgiſchen Confeſſion zwingen wolle. *Act. Exec. T. II. p. 855.*

Leyßer.
Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch drey Herren ſo mit den ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Libns Stifft, ſiehe Lebus.

Licenten.
Die de facto und occaſione belli neu eingeführte ſolten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. abgeſtellet werden. *Act. Pac. T. I. p. 829.*
Daß die Spaniſchen und Holländiſchen auf des Reichs Boden errichtete abzuſchaffen, ward zu Münſter im Fürſten-Rath circa init. Febr. 1646. und zu Oßnabrück d. 9. ej. geſchloſſen. *ib. T. II. p. 370. ſqq.*
Der Churfürſtlichen Correlation d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 920.*
Daß ſelbige im Inſtrumento Pacis abzuſchaffen, verlangten die Deputirten der Pommerſchen Land-Stände d. 23. Dec. ej. an. *ib. T. III. p. 786.*
In dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction, wurden die an den Pommeriſchen und Mecklenburgiſchen Küſten concediret. *ib. T. V. p. 595.* Solches ward in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 156.*
Ad littora portusque Pomeraniæ & Megapoleos, Reginæ Regnoque Suecia conceſſa. I. P. O. Art. X. §. 13.
Die Abſchaffung der übrigen wurde den Deputatis ad punctum Reſtitutionis zu Nürnberg d. 8. Aug. 1650. von dem Schwediſchen recommendirt. *Act. Exec. T. II. p. 679.* Conf. Zölle; *Impoſten.*

Lich, Ludwig Chriſtoph, Graf zu Solms.)
Bezahlte d. 31. Mart. 1647. zwey Cammerzieler. *Act. Pac. T. V. p. 298.*
Deſſen Heßiſche Lehnſchafften fielen in dem Vergleich mit Darmſtadt d. 14. April. 1648. dem Hauſe Caſſel zu. *ib. p. 680.*
Hat wegen Lich und Laubach 19224. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Solms.

Lich.
Wegen der ihm alhier entzogenen Güter kam der Darmſtädtiſche Vice-Cantzlar Fabricius, noch ante primum Terminum contra Iſenburg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*
Lichtenberg, Grafſchafft, mehrentheils im Elſaß gelegen.
Der Gräflich-Hanauiſche Antheil hiervon war der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan. *Act. Pac. T. I. p. 874.* Trug von dem Bißthum Metz einige Lehen. *ib. T. II. p. 458.*
Um die Reichs-Immedietät und die Evangeliſche Religion alhier zu conſerviren, gaben die Wetteraujſchen Geſandten d. 22. Iun. 1646. ein Memorial ein. *ib. p. 586. ſq.*
Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 21360. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Lichtenbergiſcher Geſandter.
War d. 26. Maj. 1649. ſchon in Nürnberg angelanget. *Act. Exec. T. I. p. 54.*

Lichteneck.
Dieſes Schloß ſolten die Frantzoſen, nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recels im erſten Termin evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 415.*

Lichtenſcheid.
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſolte das Gräfliche Hauß Waldeck alhier in ſeine Iura reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*
Wiederum nach derſelben Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 955.* Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. ej. an. collationirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*
Reſtituatur Domus Waldeck in poſſeſſionem jurium in hoc pago. I. P. O. Art. IV. §. 38.
Von Chur-Cölln an Waldeck im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 735.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* Conf. Waldeck.

Lichtenſtein, *N. N.* Fürſt von)
War Kayſerlicher Commiſſarius alß Ao. 1622. die Confiſcation der Evangeliſchen Güter in Böhmen anging. *Act. Pac. T. III. p. 464.*

Lichtenſteiniſche Regimente.
Ließ ſich circa An. 1631. bey der Religions-Verfolgung in den Schleſiſchen Erb-Fürſtenthümern gebrauchen, und wurde deswegen von den Catholiſchen die Seligmacher genennet. *Act. Pac. T. V. p. 376.*
Im dritten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Lichtenſtern, ſ. Martencron.
Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſolte dieſes Cloſter dem Hertzogen von Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*
Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*
Reſtituatur Domus Wurtembergica. I. P. O. Art. IV. §. 24.
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Auswechslung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Liebenſtein.
Die dem Hauſe Naſſau-Saarbrück heimgefallene Liebenſteiniſche Lehen am Rhein wurden dem Freyherren von Waldenburg aſſigniret. *Act. Pac. T. I. p. 835.*

Lieberſtein.

Die Reſtitution dieſes Hauſes wurde von Chur-Maynz contra Braunſchweig-Lüneburg, ante primum Evacuationis terminum, zu Nürnberg nachgeſuchet. *Act. Exec. T. II. p. 383. 860.*

Liebſtadt und Liebenſtadt.

Pfarr-Dörffer im Amt Heideck, welche Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Liefland.

Hat das durch Lutherum geprediget Evangelium vor An. 1525. angenommen. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Den Heermeiſter alhier durch ihre Hülffe zu entſetzen, wurden die Hanſee-Städte Ao. 1558. von Kayſer Ferdinando I. ermahnet. *ib. p. 117.*

Iſt vom Deutſchen Reich abkommen, daher der Bannus Imperii noch Ao. 1647. wieder das Haus Brandenburg beharrete. *ib. T. IV. p. 307.*

Liepprichshauſen.

In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach im erſten Termin von Würtzburg zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten. *ib. T. II. p. 170.*

Lienheim.

Der Pfaltzgraf zu Sultzbach verlangte in einem Memorial an die Kayſerlichen zu Nürnberg d. 1. Jun. 1650. die Reſtitution des Evangeliſchen Religions-Exercitii in dieſem Amt. *Act. Exec. T. II. p. 523. ſq.*

Liga Catholicorum.

Specification derer mit den Schweden und ihren Alliirten von Ao. 1631. an, gehaltenen Feld-Schlachten. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorber.

Ward nebſt dem Kayſer und ihren Adhærenten von den Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. 1645. als Feind erkläret. *ib. T. II. p. 185. 193.*

Die Aufhebung derſelben ward circa Ian. 1646. in puncto Aſſecurationis vorgeſchlagen. *ib. p. 207.*

Wegen der von ihr erlittenen Kriegs-Schäden wurde von Heſſen-Caſſel d. 28. Dec. 1645. Satisfaction verlanget. *ib. p. 162. ſq.* Conf. Caſſeliſche *Satisfaction.*

Lignitz, Fürſtenthum.

Daß es wegen des Evangeliſchen Religions-Exercitii alhier keinen Streit habe, hatte der Kayſer d. 2. Iul. 1646. an ſeine Geſandtſchafft reſcribiret. *Act. Pac. T. III. p. 325.* Eben das verſicherten die Kayſerlichen zu Münſter d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 425.*

Und die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 5. Mart. 1647. nach der Begnadigung des Kayſers de Ao. 1635. *ib. T. IV. p. 124.* it. d. 17. ej. *ib. p. 157.* und d. 4. April. ej. an. in ihrem Project. *ib. p. 187.* abermahl in der d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 543.*

Wiederum in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtellten Project. *ib. p. 963.* und d. 23. Febr. ej. an. *ib. T. V. p. 597.* it. d. 4. Mart. ej. an. *ib. p. 535.*

In der mit den Schwediſchen und Evangeliſchen verglichenen und d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Notul waren die Formalien etwas geändert. *Act. Pac. T. V. p. 540.* conf. *ib. p. 572.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

In conceſſo Auguſtanæ Confeſſionis exercitio manutenebitur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47. Conf. Schleſien.

Limburg.

Daß dieſes Cloſter in der Unter-Pfaltz bey der Catholiſchen Religion verbleiben ſolle, wurde in dem Reichs-Bedencken über die Pfältziſche Sache d. 21. Mart. 1647. geſetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 397.* Des Chur-Pfältziſchen Antwort darauf d. 2. April. e. a. *ib. p. 407.*

Adami inſiſtirte darüber circa fin. Maj. e. a. bey den Kayſerlichen zu Münſter. *ib. T. V. p. 310.*

Limburg.

Dieſe Stadt wurde von den Heſſen-Caſſeliſchen in ihrer Gegen-Erklärung die Marpurgiſche Succeſſion betreffend, circa init. April. 1647. zum voraus verlanget. *Act. Pac. T. IV. p. 436.* Der Heſſen-Darmſtädtiſchen Antwort darauf. *ib. p. 437.*

Limburg, Georg Friederich von)

Ließ durch die Fränckiſchen Grafen Geſandten ſeine Gravamina gegen das Dohm-Capitul zu Würtzburg wegen der Pfarren zu Weſtheim, auch Sommer- und Winterhauſen, denen Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 30. Dec. 1646. præſentiren. *Act. Pac. T. IV. p. 111. ſq.*

Das Gravamen wegen Weſtheim wurde der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirtem Memorial und Nachricht von denen Ante-Gravatis, inſeriret. *ib. p. 110.*

Ihm waren verſchiedene Güter von dem Dohm-Capitul zu Würtzburg zu reſtituiren, welche in der Schweden zu Nürnberg Lilla ſpecificirt wurden. *Act. Exec. T. I. p. 100.*

D. 8. Nov. 1649. von den Schweden ad tres menſes remittirt. *ib. p. 579.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 635. ſq.* Conf. Sommerhauſen, Winterhauſen, it. Weſtheim: Geylendorff; Speckfeld.

Contra Deutſch-Orden wegen des Zehndten zu Erlebach im erſten Termin zu reſtituiren, laut der Deſignation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 451. 462.* Conf. Erlebach.

Lindach.

Daß der Hertzog von Würtemberg und Achatius von Leyningen die Einwohner alhier zur Augſpurgiſchen Confeſſion zwingen wollen, darüber ward vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg geklaget. *Act. Exec. T. II. p. 855.*

Lindau.

Hat Ao. 1552. auf Kayſers Caroli V. Begehren und Koſten, 300. Mann Garniſon gehalten. *Act. Pac. T. III. p. 634.*

Iſt vom Kayſer Rudolpho I. mit einem Privilegio de non alienando, verſehen. *ibid.*

Die Jeſuiter und Capuciner hatten Ao. 1630. Schul-

und

und Kirch-Gebäude, wieder der Stadt willen, aufgeführet. *Act. Pac. T. III. p. 126. ſq.*

Ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel angeführet, wie bey dem Kayſerlichen Reichs-Hoff-Rath im Proceſs verfahren werde. *ib. T. I. 808.*

Daß derſelben die entzogene Reichs-Pfandſchafft wieder einzuräumen, und ſie ſonſt in Eccleſiaſticis & Politicis in ſtatum An. 1618. zu reſtituiren, ſetzten die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 314.*

War in der Exemplification bey dem vierdten Gravamine Eccleſiaſtico der Evangeliſchen, aus Ueberſehen gedacht worden, welches ſie d. 26. ej. erinnerten. *ib. p. 571.* conf. *ib. p. 588.*

Daß der Kayſer das Ius Præſidii allhier behalte, ſo lange Breyſach in Franckreichs Händen bleibe, ward von den Kayſerlichen d. 15. Maj. ej. an. bey der Ceſſion Breyſachs bedinget. *ib. T. III. p. 29.* it. d. 19. ej. in ihrer Declaration an die Frantzoſen. *ib. p. 35.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 12. Aug. ej. an. von de Frantzoſen, die Kayſerliche Garniſon allher zu bevürcken. *ib. p. 711.* It. d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 713.* Die Frantzoſen referirten d. 21. Sept. ej. an. daß die Schweden nichts hievon hätten hören wollen. *ib. p. 738.*

Die zur Kayſerlichen Beſatzung allhier gehörige Contributionen reſervirte ſich der Kayſer in dem d. 14. Febr. 1648. mit Chur-Bayern getroffenen Reconjunctions-Receſs. *ib. T. V. p. 127.*

Daß ihr die entzogene Reichs-Pfandſchafft gegen Wieder-Bezahlung des empfangenen Pfand-Schillings plenarie zu reſtituiren, ſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. 1646. *ib. T. IV. p. 22.* Dieſes Concluſum wurde denen Kayſerlichen in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, d. 30. Jan. 1647. vorgeleſen. *ib. p. 49.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück reſervirten ihr in der Declaration d. 27. Febr. ej. an. die Wiederlöſung ihrer entzogenen Reichs-Pfandſchafft. *ib. p. 93.*

Der Kayſerlichen Reſolution und Aufſatz d. 16. Mart. ej. an. von Volmar in dem Colloquio mit Salvio, übergeben. *ib. p. 156.* Die Reſtitution wurde von Volmarn d. 29. ej. in der Conferenz mit den Schweden, bewilliget. *ib. p. 164. ſq.*

Der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. ließ die Reſtitution, repenſo reluitionis pretio, zu. *ib. p. 184.*

Die Evangeliſchen wiederhohlten ſolches circa 8. ej. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 197.* Der Kayſerlichen Correctur d. 10. ej. wegen des Pfand-Schillings. *ib. p. 209.*

Die Schweden aſſerirten die Reſtitution der abgelößten Pfandſchafft in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. ej. bey dem Articulo de Annuellis; die Kayſerlichen aber wolten es alda ausgelaſſen haben. *ib. p. 491.*

Die Kayſerlichen inſerirten ihre Reſtitution der den Evangeliſchen d. 14. Maj. ej. an. communicirten Formulæ de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 540.*

Der Chur-Bayriſche zu Oßnabrück war im Jan. 1648. inſtruirt, ihr wegen der Pfandſchafft zu aſſiſtiren.

Act. Pac. T. IV. p. 937. Die Chur-Mayntziſchen waren d. 15. Febr. 1648. der Meynung, daß ihr die Pfandſchafft zu laſſen. *ib. p. 1018.*

In dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul wurde ihr die Pfandſchafft zuerkannt. *ib. p. 569.* it. in dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Reſtituatur ipſi illico & plenarie oppignoratio Imperialis. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Pfandſchafften.

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 26166. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. die Reſtitution der Reichs-Pfandſchafft und anders in ſtatum Anni 1624. noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.* Wegen ihrer Reſtitution thaten die Evangeliſchen zu Münſter d. 9. Jan. 1649. Erinnerung bey den Kayſerlichen. *ib. p. 798. ſq.*

Servient recommendirte bey ſeinem Abſchiede d. 8. Mart. ej. an. denen Reichs-Ständen die Evacuation Kayſerlicher ſeits. *ib. p. 912.*

Auf Kayſerlicher Seite zu evacuiren, wurde von beyden Cronen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 59. 69. 131.* Præliminariter gegen Uberlingen zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Worin dieſe Stadt zu reſtituiren. *ib. p. 106.* Solte vor den zweyten Exauctorations-Termin geſchehen. *ib. p. 429. 449.*

Nach der Schweden endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 462. 544. 545.* it. nach dem Project der Schweden d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 574.*

Die Schweden beſtunden d. 16. Nov. ej. an. auf die Ausſchaffung des Poſtmeiſters. *ib. p. 629.* die Deputirten ſtellten es in ihrem Aufſatz d. 12. Dec. e. a. auf Vergleich mit den Kayſerlichen, die übrigen Gravamina aber ſolten ſchon beygeleget ſeyn. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.*

War d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 762.*

Der Evangeliſchen Bericht circa Jun. 1651. was hierin zwar beſchloſſen aber nachgehends von den Catholiſchen verhindert worden. *ib. p. 868. ſq.*

Wegen der Reichs-Pfandſchafft ꝛc. war ſie nach der Deputirten Aufſatz d. 2. Oct. ej. an. durch die Præliminar-Evacuation reſtituiret. *ib. p. 762.* it. nach der Evangeliſchen Bericht circa Jun. 1651. *ib. p. 869.*

Lindau, Cloſter zu)

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 2670. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Die Aebtißin allhier beſchwehrte ſich noch ante primum Terminum über den Magiſtrat wegen des contra obſervantiam anni 1624. geſperreten Catholiſchen Re-

li-

Lindau, Cloſter zu)
ligions-Exercitii. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 251.* Die Reichs-Deputirten ſchlugen hierin d. 19. Nov. 1650. ein Temperament vor. *ib. p. 808.*

Lindauiſcher *Deputirter* zu Nürnberg.

D. VALENTIN HEIDER.

Daß er bey dem Deputations-Rath ad punctum Reſtitutionis, dem Nürnbergiſchen adjungirt worden, kam nicht von den Schweden, ſondern denen Ständen her. *Act. Exec. T. II. p. 14.*

Wohnte als Würtembergiſcher Subſtitutus d. 16. Jun. 1650. der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus bey. *ib. p. 348.*

Conf. Würtenbergiſche Geſandten zu Nürnberg.

Lindauiſcher *Deputatus* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

D. VALENTIN HEIDER.

Kam bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 20. Maj. 1646. mit einem Memorial ein, vornehmlich das von Oeſterreich geſuchte Præſidium Militare zu Lindau betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 126. ſq.* Ueber dieſes Memorial ward von den Evangeliſchen zu Münſter d. 23. Jul. ej. an. conſultiret. *ib. p. 273. ſqq.*

Gab deshalben bey den Evangeliſchen Geſandten d. 26. Jul. 1646. ein nochmahliges Memorial ein. *ib. p. 633. ſqq.*

In der Deputation an die Frantzoſen d. 8. Nov. ej. an. um die Catholiſchen in puncto Grayaminum zur Billigkeit zu erinnern, und die Schwediſchen zu bewegen noch etwas in Münſter zu verbleiben. *ib. p. 411.*

Erinnerte d. 17. ej. daß pro reſtitutione der Städte Kauffbayern und Ravenſpurg keine Kayſerliche Commiſſion zu verlangen. *ib. p. 416.*

Diſtribuirte circa Mart. 1647. eine Deduction die Ao. 1628. der Stadt Lindau abgelößte pfandbare Kelln-Hoff-Voigtey betreffend. *ib. T. V. p. 260. ſqq.*

D. 12. Maj. ej. an. in der Conſultation einiger Evangeliſchen zu Oßnabrück, die von den Schweden prætendirte Bezahlung derer von dem Conſilio Formato ehehin bewilligten Schulden betreffend. *ib. T. IV. p. 528. ſqq.*

Begehrte wegen des §. vom Poſt-Weſen in fine April. 1648. eine Aenderung. *ib. T. V. p. 782.*

Das Altenburgiſche Directorium remonſtrirte ihm init. Aug. e. a. die gefährliche Conſequenz der von denen Reichs-Städtiſchen vorhandenen Proteſtation gegen den Weſer-Zoll. *ib. T. VI. p. 293. ſq.*

War im Mart. 1649. noch auf dem Congreſs. *ib. p. 971.*

Lindefelß.

Veſte in der Unter-Pfaltz, bleibt in einer Landes-Theilung allemahl bey der Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Lindenſpühr, Georg Ludwig von) Doctor und Reichs-Hof-Rath, Kayſerlicher Geſandter.

Kam d. 22. April. 1649. zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 31.*

Subſcribirte d. 21. Sept. e. a. den Schwediſchen Præliminar-Receſs. *ib. p. 322.*

Ward im Nov. e. a. von Nürnberg avocirt. *ib. p. 615.*

Reiſete d. 11. Jan. 1650. von Nürnberg ab. *ib. T. II. p. 27.* conf. Kayſerliche Geſandten zu Nürnberg.

Lindhard, Ulrich von)

Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz. Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Line, LIBORIUS von)

Siehe Bremiſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 84. ſqq.*

Lintorp.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wurde in dieſem Kirchſpiel des Oßnabrückiſchen Amts Wittage nach An. 1624. abgeſchafft. *Act. Pac. T. VI. p. 441. ſq.*

Die Pfarre bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Evangeliſchen. *Act. Exec. T. II. p. 545.*

Linz.

König Matthias verſicherte in ſeiner Reſolution d. 19. Mart. 1609. daß die Augſpurgiſche Confeſſions-Verwandten wegen prætendirter Iurium circa ſacra im Land-Hauſe alhier, bey deme ſolten gelaſſen werden, was ſie docîren würden. *Act. Pac. T. III. p. 141.*

Wurde von den Oeſterreichiſchen Bauren im Oct. 1624. belagert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 32.*

LION, CARDINAL de)

Sol ſchon ernennet geweſen ſeyn, als Frantzöſiſcher Plenipotentiarius auf den Friedens-Congreſs zu kommen. *Act. Pac. T. I. p. 501.*

Lippe, Philipp Graff zu) und Schaumburg.

War circa Ao. 1641. vor ſeiner Schweſter der Grâfin Eliſabeth zu Holſtein-Schaumburg zum Lehnen Succeſſoren der Schaumburgiſchen Aemter deſigniret. *Act. Pac. T. II. p. 769.*

Die Schweden reſervirten ihm ſeine Iura an die Graffſchafft Schaumburg in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p. 461.*

Traff mit Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg und der Landgrâfin zu Heſſen-Caſſel d. 1. Oct. ej. an. einen Vergleich wegen des Amts Schaumburg. *ib. p. 636. ſqq.* der in dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction confirmiret ward. *ib. p. 663.*

Imgleichen confirmirten ihn die Schweden in ihrem Project d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 931.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis confirmiret. *ib. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 381. ſq.*

Tranſactiones inter eum, Ducem Brunſvico-Luneburgenſem & Haſſiæ Landgraviam initæ ſalvæ ſint. I. P. O. *Art. XV. §. 3.* I. P. M. §. 50.

Auf ſein Verlangen begehrten die Schwediſchen d. 12. Jun. 1648. einen §. wegen der Herrſchafft Ghemen dem Inſtrumento Pacis einzurücken. *Act. Pac. T. V. p. 926.*

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 16020. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Solte Cappel an die Præmonſtratenſer reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 110.* Conf. Cappel.

Reſtituendi in das Kloſter Falckenhagen. *ib. p. 103.*

Con-

Lippe, Philipp Graff zu)
Contra Ieſuitas vor den dritten Exauctorations-Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 429.* in der Schweden Deſignation d. 18. Iul. 1649. im zweyten Termin. *ib. p. 451. 462.* Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 545.*
Die Reſtitution iſt vor d. 8. Nov. 1649. geſchehen. *ib. p. 581. 772.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 649.*
Die Schweden inſerirten es nochmals ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* Die Deputirten verglichen ſich d. 4. April. ej. an. mit den Schwediſchen, daß dieſe Sache in den zweyten Termin geſetzt werde. *ib. p. 235. ſq.*
Solches geſchach auch in der d. 22. ej. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*
Nach der Execution beſchwehrten ſich die Ieſuiten ſuper exceſſu. *ib. p. 764. 872.*
Contra den Abt zu Knechtſtedt in tribus menſibus zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. T. I. p. 579.* Conf. Knechtſtedt.

Lippe, Chriſtoph von der) Königlich-Däniſcher Abgeſandter.
Langete d. 5. Sept. 1643. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 58.*
War d. 3. Oct. e. a. bey den Kayſerlichen und wiederholte die Puncten, worüber der König in Dännemarck des Kayſers gewierige Reſolution verlangte. *ib. p. 56.*
Reiſte nebſt dem Geſandten Crabbe med. Febr. 1644. von Oßnabrück hinweg. *ib. p. 179. ſq.* Conf. Däniſche Geſandten.

Lippiſcher Geſandter, Gräflich.) zu Nürnberg, Bernhard Becker.
Wohnte d. 16. Iun. 1650. der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Lipſtadt.
Wurde von den Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück d. 18. Mart. 1648. vorgeſchlagen, daß Heſſen-Caſſel ſie zur Verſicherung der Satisfactions-Gelder behalte. *Act. Pac. T. V. p. 624.* Der Caſſeliſchen Bedencken dabey eöd. *ib. p. 625.*
Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Litispendenz.

Die der Evangeliſchen Ao. 1618. annoch beſeſſene Geiſtliche Mediat-Güter betreffende, ſolten nach der Evangeliſchen Vorſchlägen d. 14. April. 1646. gänzlich aufgehoben werden. *Act. Pac. T. II. p. 612.*
Die Evangeliſchen wiederhohlten d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung, daß nicht hierauf, ſondern auf die Poſſeſſion des Jahrs 1618. ſolte geſehen werden. *ib. T. III. p. 163.* In ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. ward es auf die Poſſeſſion d. 1. Ian. 1621. geſtellet. *ib. p. 334.* Der Evangeliſchen zu Münſter Concluſum hierüber d. 20. Nov. e. a. *ib. p. 418.*
Daß unter ſolchem Prætext die Reſtitution der geiſtlichen Güter in ſtatum anni 1624. d. 1. Ian. nicht ſolle aufgehalten werden, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 92. 94.* Desgleichen die Kayſerlichen in ihrem Project d. 25. Mart. e. a. *ib. p. 121.* it. d. 4. April. e. a. *ib. p. 183.*
Auch die Evangeliſchen repetirten ſolches circa d. 8. April. e. a. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 196.* Wiederum die Kayſerlichen in ihrer d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 539.* Nochmahls in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.*
Reſtitutiones ex capite Amneſtiæ intelligendæ ſunt Salvis. litiſpendentiis. I. P. O. Art. III. §. 2.
Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegentur. ib. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Lixenriedt.
In der Ober-Pfaltz, den Evangeliſchen von Adel, Fuchſen, Ao. 1649. zuſtändig. *Act. Exec. T. I. p. 363.*

Lobaſchütz.
In Schleſien mit Schweden belegt, ward von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Lobkowitz, *N. N.* Fürſt von)
Iſt gegen einer hohen Geld-Summe, in das Naſſau-Saarbrückiſche Ober-Amt Weilburg, vom Kayſer Ao. 1636. immittiret worden. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 219.*
Hatte kein dem Reich immediate unterworffenes Fürſtenthum, und wolte doch auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg in den Fürſten-Rath intruduret werden. *ib. T. II. p. 70.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 672.*

Lobenſtein.
In der Ober-Pfaltz, denen Evangeliſchen von Adel, Hofern, Ao. 1649. zuſtändig. *Act. Exec. T. I. p. 363.*

Loburg.
Derer von Barby vormahlige Lehn-Güter alhier, waren von Churfürſt Joachim zu Brandenburg dem Ertz-Stifft Magdeburg erb- und eigenthümlich abgetreten, welche Ceſſion Ao. 1598. von Chur-Brandenburg confirmiret ward. *Act. Pac. T. IV. p. 252. ſq.*
Das gantze Amt wurde dem Marggraffen Chriſtian Wilhelm wegen ſeiner zufordernden Aliment-Gelder, in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis eingeräumet. *ib. T. VI. p. 163. ſq.*
Tradatur ſtatim Marchioni & poſt fata illius liceat hæredibus per quinquennium retinere eam. I. P. O. *Art.* XIV. I. P. M. §. 30.

Lockenitz.
Adelich Guth, Ao. 1592. Joachim von der Schulenburg gehörig. *Act. Pac. T. IV. p. 248.* und Ao. 1598. Reichardten von der Schulenburg. *ib. p. 253.*
Selbiges prætendirten die Schweden im Nov. 1648. auch zu haben. *ib. T. VI. p. 709.*
In der Ucker-Marck mit Schweden beſetzt, ward von den

den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec.* T. I. *p. 59.* ſolte der Schweden Evacuations-Liſte annoch inſeriret werden. *ib. p. 209.*

Löſen, Otto)

Deſſen reſtitution in den noch Ao. 1640. poſſedirten Heinhoff, ward von den Schweden zu Nürnberg in der Propoſition an die Chur-Bayriſchen d. 25. Maj. 1649. begehret. *Act. Exec.* T. I. *p. 53. 102.* vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 428.* Laut der Schweden Deſignation d. 18. Iul. c. a. im erſten Termin. *ib. p. 450.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 12. Nov. c. a. *ib. p. 644. ſq.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 734.*

Der Chur-Bayriſche documentirte d. 4. Mart. 1650. denen Deputirten, daß er würcklich reſtituiret ſey. *ib. T. II. p. 138.*

Die Schweden rückten dieſe Reſtitution ihrer Deſignation d. 15. ej. annoch ein. *ib. p. 169.* it. die Deputirten d. 22. April. c. a. *ib. p. 248.*

Nach ſämtlicher Deputirten Bericht d. 2. Oct. ej. an. war er reſtituiret. *ib. p. 761.* it. nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Löffelholtz, Burchard) von Kolberg,

Nürnbergiſcher Deputirter auf dem Friedens-Executions-Convent.

Deſſen Lebens-Umſtände. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 56.* Conf. Nürnbergiſche *Deputirten.*

Löffler, *N. N.*) Cantzlar.

Seine Erben ſolten nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, in ihre confiſcirte Güter reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. c. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.* Imgleichen nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 148.*

Solte nach der Catholiſchen zu Oßnabrück d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, im Friedens-Inſtrument bleiben. *ib. T. IV. p. 926.* Der Kayſerlichen daſelbſt Project d. 29. ej. *ib. p. 955.*

Die Schweden hielten es d. 5. April. c. a. beſſer, daß es ausgelaſſen werde. *ib. T. V. p. 695.* Die Evangeliſchen und Kayſerlichen aber, daß es bleibe. *ib. p. 696. 700.* In dem daſelbſt d. 11. ej. unterſchriebenen Articulo Amneſtiæ eingerückt. *ib. p. 722.*

Die Schweden verlangten d. 12. Iun. c. a. daß anſtatt *per confiſcationem* geſetzet werde *occaſione belli. ib. p. 926.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis blieben die erſteren Worte ſtehen. *ib. T. VI. p. 136.*

Plenarie reſtituti ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 45. I. P. M. §. 35.

Ihre Reſtitution wurde in der Schweden zu Nürnberg Liſte gemeldet. *Act. Exec. T. I. p. 101.* ſolte geſchehen vor den dritten Exaudorations-Termin. *ib. p. 429.* Laut der Schweden endlichen Erklärung d. 3. Aug. und Projects d. 8. Nov. 1649. im zweyten Termin. *ib. p. 464. 575.* it. der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 548.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 642.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 738.*

Die Deputirten fertigten an den Biſchoff zu Coſmitz und Stadt Ulm, die Commiſſion contra Reichels Erben, d. 9. Mart. 1650. ab. *ib. T. II. p. 153.*

Nach der Schweden Specification d. 15. ej. wiederum im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 171.* und nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.* Die Reſtitution erfolgte ante Oct. ej. an. *ib. p. 763. 870.*

Löwen, Johann Friederich, Freyherr von)

Chur-Brandenburgiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Kam d. 14. April. 1645. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 383. ſq.*

War d. 15. Mai. ej. an. auf der Schweden Banquet und redete dem Grafen Oxenſtierna zu, ihre Haupt-Propoſition auszuſtellen ohne auf die Vergleitung der Mediat-Stände zu beſtehen. *ib. p. 410.*

Irrete ſich in der Conferenz mit den Kayſerlichen d. 16. ej. ob wäre er nicht auf das Ius Suffragii Statuum inſtruiret, und revocirete ſolches d. 17. ej. *ib. p. 411. ſq.*

Redete in der Conferenz mit den Kayſerlichen d. 29. ej. maſcule pro juribus Statuum. *ib. p. 416.*

Reiſete wegen der Schweden Unmuth über den Lengeriſchen Schluß, init. Iul. ej. an. nach Münſter, und trug daſelbſt eine neue Conferenz an. *ib. p. 505. ſq.*

Ward nebſt andern d. 15. Sept. ej. an. an den Grafen Oxenſtierna deputiret, die Excluſion einiger Stände von Anhörung Kayſerlicher Propoſition betreffend. It. eod. zur Abhohlung der Kayſerlichen auf das Rathhauß. *ib. p. 614.*

Ließ dem Fürſten-Rath zu Oßnabrück circa 14. Dec. ej. an. wegen der Excellenz eine herbe Antwort geben. *ib. T. II. p. 123. ſqq.* Excuſirte ſich deshalben circa fin. ej. gegen den Weymariſchen Geſandten. *ib. p. 126. ſq.*

Klagte im Ian. 1646. daß zu Oßnabrück noch keine Churfürſtliche Conſultationes wolten angeſtellet werden. *ib. p. 258. ſq.*

Beſchwehrte ſich d. 17. April. c. a. bey den Kayſerlichen über die vorhabende Ceſſion von Pommern. *ib. T. III. p. 54.*

Ging circa fin. Iul. 1647. vom Congreſs hinweg. *ib. T. IV. p. 698.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 46. ſqq.* Conf. Brandenburgiſche Geſandten, Chur-) zu Oßnabrück.

Löwenhaupt, ſiehe Raſſeburg.

Löwenſtein, Gräflich Hauß)

Ließ circa Oct. 1645. bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück um Caſſirung der tempore belli ihm zum Præjudiz vorgegangenen Handlungen anſuchen. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Das Gravamen wegen der vom Stifft Würtzburg vor An. 1618. abgenommenen Clöſter Holtzkirchen und Brumbach, wurde der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirtem Memorial von denen Ante-Gravatis, inſeriret. *ib. T. IV. p. 111.* Conf. Wertheim.

Löwenſtein, Graf Ferdinand Carl von)
Hatte an den Evangeliſchen Grafen Friederich Ludwig von Löwenſtein die halbe Grafſchafft Wertheim zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99. ſq.*
Extrahirete deswegen Kayſerliche Commiſſion auf Chur-Maynz und Heſſen-Darmſtadt, an welche von dem Convent geſchrieben ward. *ib. p. 416. ſqq.* Die Reſtitution iſt vor d. 8. Nov. 1649. erfolget. *ib. p. 581.*
Die Commiſſion contra ihn pro Maria Chriſtiana von Löwenſtein wurde d. 4. Febr. 1650. expedirt. *ib. T. II. p. 107.* Die Schweden ſetzten dieſe Reſtitution in ihrer Specification d. 15. Mart. e. a. in den erſten Termin. *ib. p. 170.*
Die Commiſſion contra Chur-Trier, it. contra Heſſen-Darmſtadt, und contra Chur-Pfaltz wurde von den Deputirten circa 22. Sept. ej. an. expedirt. *ib. p. 755.*
Kam contra Chur-Maynz wegen Reſtitution der eröffneten Stettenbergiſchen Lehn-Güter vor den erſten Termin ein. *ib. p. 856.* It. contra Chur-Trier, Chur-Pfaltz und Darmſtadt in diverſis. *ib. p. 857.*
Löwenſtein, Graf Friederich Ludwig zu)
Seiner Gemahlin Reſtitution in die Herrſchafft Teuffenbach, ward von den Schweden zu Nürnberg angeführt. *Act. Exec. T. I. p. 35. 99.* War d. 8. Nov. 1649. ſchon reſtituirt. *ib. p. 581.*
Sein ſelbſt Reſtitution in die halbe Grafſchafft Wertheim und anders mehr, nebſt einer Punctation zum Vergleich mit dem Catholiſchen Grafen Ferdinand Carl von Löwenſtein, wurde von den Schweden zu Nürnberg verlanget. *ib. p. 99. ſq. 416.*
Schrieb an den Schwediſchen Generaliſſimum wegen ſeiner Reſtitution d. 9. April. 1649. *ib. p. 422.*
Antwort-Schreiben an Chur-Maynz und Heſſen-Darmſtadt, als Kayſerliche Extraordinari Commiſſarien in der Wertheimiſchen Reſtitutions-Sache d. 16. ej. *ib. p. 419. ſqq.*
Abermahliges Schreiben nach Nürnberg, um ſeine Reſtitution d. 24. ej. *ib. p. 417. ſqq.*
Contra den Catholiſchen Vetter ante primum, und contra Würtzburg ante ſecundum Exactorationis terminum zu reſtituiren. *ib. p. 428.* Laut der Schweden Deſignation d. 18. Iul. e. a. im erſten Termin. *ib. p. 450. ſq.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 543.*
Contra Löwenſtein, von den Kayſerlichen d. 18. Iul. e. a. nach den erſten Termin geſetzt. *ib. p. 449.* Einiger Evangeliſchen Bedencken d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 636. ſqq.* Die Reſtitution der halben Grafſchafft iſt vor d. 8. Nov. e. a. erfolget. *ib. p. 581.*
Die Schweden rückten es nochmahls ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. ein. *ib. T. II. p. 170.*
Kam gegen den Prælaten zu Ammerbach wegen der Pfarr-Beſtellung zu Gerichtſtetten, noch vor den erſten Termin ein. *ib. T. II. p. 802. 855.* It. gegen den Feld-Marſchall von Hatzfeld wegen der eröffneten Roſenbergiſchen Lehn-Güter. *ib. p. 856.*
Contra Würtzburg im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. T. I. p. 573.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 638.* Iſt vor d. 12. Dec. e. a. ſchon exequirt. *ib. p. 755.* Conf. Grünau.

Löwenſtein, Johann Caſimir Graf von)
Seine Wittibe ſolte, nach der Schwediſchen zu Oſnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, in ihre Güter reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*
Desgleichen nach dem Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. *ib. p. 851.* Und der Frantzoſen Inſtrumento Pacis, med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 147.* It. nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 955.*
Wiederum nach dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 722.* und d. 27. Iul. e. a. approbirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*
Reſtituatur in bona ſua dotalitia & hypothecata. I. P. O. Art. IV. §. 42. I. P. M. §. 35.
Löwenſtein, Maria Chriſtiana, Gräfin zu)
Graf Georg Ludewigs Tochter.
Solte nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, in ihre Väterlichen und Mütterlichen Güter reſtituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 563.*
Item nach dem Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. *ib. p. 851.* Auch nach der Frantzoſen Inſtromento Pacis med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 147.*
In der d. 11. Aug. e. a. von Cranio und Salvio geſchehenen Collation der Projecten, wurden ihr noch die Iura an der Herrſchafft Scharffeneck reſervirt. *ib. T. IV. p. 850. ſq.*
In der Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelten Project wurden dieſe Iura nicht mit benennet. *ib. p. 955.* Auch nicht in dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 722.* und d. 27. Iul. e. a. approbirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*
Reſtituatur in bona & jura ex hæreditate paterna & materna. I. P. O. Art. IV. §. 42. I. P. M. §. 35.
Contra Ferdinand Carl Graf von Löwenſtein, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. im erſten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 736.*
Sie fertigten vor ſie d. 4. Febr. 1650. die Commiſſion aus. *ib. T. II. p. 107.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*
Die Sache blieb auf des Baron Oxenſtierna Begehren nahmens der Klägerin, in ſuſpenſo. *ib. p. 762. 868.*
Lohe, Arnold von)
des Johanniter-Ordens Cantzlar.
Gab wegen des Ordens Exemtion von der Schwediſchen Satisfaction, ein Memorial und Motiven zu Nürnberg ein, welche d. 15. Febr. 1650. dictiret wurden. *Act. Exec. T. II. 121. ſqq.* conf. *ib. T. I. p. 851. ſq.*
Lohndörffer Grund.
Die Lehnſchafft hieran fiel in dem mit Heſſen-Caſſel d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich, an Heſſen-Darmſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 680.*

Ward von den Grafen zu Hohnſtein Ao. 1433. in die Erb-Verbrüderung mit den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg gebracht. *Act. Pac. T. III. p. 604.*

Die Reſtitution derſelben an die Grafen von Schwartzburg und Stolberg ward Hertzogen Heinrich Iulio Biſchoffen zu Halberſtadt, durch ein Cameral-Urthel d. 8. Febr. 1605. auferleget. *ib. p. 606.*

Ao. 1625. von den Kayſerlichen occupiret, und Ao. 1634. d. 2. April. von Hertzog Friedrich Ulrich zu Braunſchweig-Lüneburg gedachten Grafen eingeräumet. *ibidem.*

Kayſer Ferdinandus II. verſprach in ſeiner dem Dohm-Capitul zu Halberſtadt Ao. 163-- ausgeſtellten Aſſecuration, es dahin zu richten, daß ſie pleno jure Dominii wiederum zu dieſem Stifft gelange. *ib. T. IV. p. 260.*

Wegen der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Prætenſion hieran, gab der Biſchöflich-Halberſtädtiſche Geſandter d. 26. Iun. 1647. einen Bericht beym Congreſs ein. *ib. T. VI. p. 458.*

In dem Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct d. 9. Mart. 1648. von den Reichs-Ständiſchen Directoriis zu Oßnabrück unterſchrieben, wurde ſie dem Hauſe Brandenburg cedirt. *ib. T. V. p. 590.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 157. ſq.*

Maneat penes Electorem Brandenburgicum. I. P. O. *Art.* XI. §. 2. Conf. Hohnſtein.

Longueville, Henricus d' Orleans, Duc de)

Frantzöſiſcher Plenipotentiarius Primarius zu Münſter. War vorhin General über die Frantzöſiſche Armée am Rhein geweſen. *Act. Pac. T. I. p. 500.* Seine Gemahlin war eine Princeßin von Condé. *ib. p. 500. ſq.*

Deſſen ſonderbare Complaiſance gegen die Landgräfin zu Caſſel. *ib. T. IV. 419.*

Seine Abreiſe auf den Congreſs ward von dem Cardinal Mazarini immer aufgehalten. *ib. T. I. p. 382.*

Solte von allen Geſandten den Titul: *Alteſſe* verlangen wollen. *ib. p. 382.* Die Kayſerlichen wolten ſich im Mai. 1645. darzu nicht verſtehen. *ib. p. 424.*

Kam d. 20. Iun. e. a. zu Münſter an. *ib. p. 495.*

Ihm ward von den Churfürſtlichen der Titul: *Alteſſe* gegeben, die Kayſerlichen und Spaniſchen aber weigerten ſich deſſen. *ib. p. 495. ſqq. 500. ſq.*

Hatte die Kayſerliche d. 15. Sept. e. a. den Ständen eröffnete Declaration auf der Cronen Friedens-Propoſition, ſchon 11. Tage ante publicationem gehabt. *ib. p. 699.*

Ward d. 29. ej. zu Oßnabrück erwartet, und ſolte ihm negotium Exulorum de meliori von den Evangeliſchen recommendiret werden. *ib. p. 702.*

Die Kayſerlichen zu Münſter gaben ihm d. 11. Octob. e. a. die Viſite, die er ihnen d. 14. ej. wieder erſtattete. *ib. T. II. p. 61. ſq.*

Vertrauete dem Salvio circa Nov. e. a. daß Volmar ſuche die Cronen von den Reichs-Ständen zu trennen. *ib. p. 74.*

Ihm ertheilte Volmar d. 16. ej. die Gegen-Viſite. *ib. p. 78.*

Ihm ward circa fin. Dec. 1645. ein Printz gebohren. *Act. Pac. T. II. p. 215.*

Hielte d. 16. Ian. 1646. einen langen Diſcours mit Volmarn, die Frantzöſiſche Prætenſion auf Elſaß betreffend. *ib. p. 215. ſqq.*

Bevollmächtigte nebſt dem Marſchall de Tourenne circa fin. Ian. 1647. die Commiſſarien nach Ulm zu Behandlung des Armiſtitii. *ib. T. V. p. 3.*

Notificirte d. 29. Mart. ej. an. an Graff Trautmansdorff nach Oßnabrück, daß der Friede zwiſchen Franckreich und Spanien auf den Schluß ſtehe. *ib. T. IV. p. 171.*

Erklärte ſich circa April. e. a. daß die Autonomie in den Kayſerlichen Erb-Landen wohl gewilliget, und den Evangeliſchen in jedem Crayſe eine Kirche nebſt dem publico Exercitio verſtattet werden könte. *ib. p. 498.*

Hatte ſeinen Congé und Paß um von dem Congreſs zu reiſen, im Iun. e. a. ſchon erhalten. *ib. p. 617.* conf. *ib. p. 698. 916.*

Wurde durch die Ankunfft des Staatiſchen Geſandten zu Münſter circa init. Aug. e. a. bewogen noch länger zu beharren. *ib. p. 699.*

Kam d. 21. Ian. 1648. zu Oßnabrück an, und wurde von den Evangeliſchen d. 22. ej. gebeten, biß zum Schluß des Deutſchen Friedens auf dem Congreſs zu verbleiben. *ib. p. 915. ſqq.*

Alß er zu Münſter d. 24. ej. aus dem Thor fahren wolte, bekam er Contra-Ordre, er reiſete aber doch hinweg. *ib. p. 937.* conf. *ib. p. 968.*

Seine Lebens-Umſtände *Pag. 13.* Conf. Frantzöſiſche Geſandten zu Münſter.

Lonsheim.

Durch der Chur-Pfältziſchen Beamten Verfahren war in dieſem Rhein-Gräflichen Dorffe Ao. 1647. nicht ein einiger Leibeigener mehr. *Act. Pac. T. V. p. 227.*

Lorch.

Selbiges Cloſter ward von den Catholiſchen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Reſtitution excipiret. *Act. Pac. T. III. p. 438.* It. circa med. Febr. 1647. in der Kayſerlichen Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Reſtitution an Würtemberg. *ib. p. 93.* Die Kayſerlichen daſelbſt gaben ſie d. 5. Mart. ej. an. in ihrer Declaration zu. *ib. p. 121.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* It. nach dem zu Münſter circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* und in dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch nach dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis cum Suecis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. *Art. IV. §. 24.*

Die

Lorch.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Lorſch.

Die Voigtey hierüber wurde Ao. 1465. von Chur-Maynz an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Daß dieſes Cloſter bey dem Ertz-Stifft Maynz verbleibe, bedingten die Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen d. 21. Febr. 1647. in ihrer Replic in der Pfältziſchen Sache. *ib. p. 358.*

Wegen des von Heſſen-Darmſtadt alhier angemaßten Iuris Collectandi beſchwehrte ſich Chur-Maynz Ao. 1650. noch vor den erſten Evacuations-Termin. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Loſenſtein, Ditmar von)

Empfing nebſt andern Evangeliſchen Herren in Oeſterreich ob der Ens, Ao. 1568. d. 7. Dec. aus des Kayſers Handen eine Reſolution wegen Freyſtellung der Religion. *Act. Pac. T. III. p. 133.*

Loſtkowitz.

Fideicommiß-Guth derer von Weſcheſowitz, war vom Hertzoge von Friedland confiſcirt. *Act. Exec. T. I. p. 571.*

LOTHARIUS, Römiſcher Kayſer.

Schlug als der Sachſen Heerführer Kayſer Henricum V. beym Welffs-Holtz Ao. 1115. *Act. Pac. T. III.* Beyl. II. zum Vorber. *P. IV. n. 54.*

Verſtieß Graf Wigberten zu Groitzſch den ältern Ao. 1123. von dem Burggrafftthum zu Magdeburg und belehnte ſeine Vettern die Grafen von Querfurt damit. *ibid.*

LOTHARIUS,

Ertz-Biſchoff und Churfürſt zu Trier.

Zog das Gräfliche Stamm-Hauß und Amt Sayn circa An. 1636. zu ſich, und nahm die daſelbſt befindlichen Mobilia mit weg. *Act. Pac. T. III. p. 456.*

Lothringen, Balley.

Samt dazu gehörigen Commenden dem Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Lothringen, Hertzog von)

Iſt mit allen Landen und deren Pertinentien, vermöge des Ao. 1542. d. 26. Aug. zu Nürnberg errichteten Vertrages, in des Kayſers und des Reichs Protection aufgenommen worden. *Act. Pac. T. II. p. 211.*

Gab zwey drittel derjenigen quotæ, welche ein Churfürſt zu Reichs-Anlagen zahlte. *ib. p. 211.*

Wegen der Marggraffſchafft Nomeny ein Stand des Deutſchen Reichs, übrigens aber theils Souverain, theils ein Vaſall der Cron Franckreich. *ib. p. 349. ſq.* conf. *ib. p. 422.*

Hat von den Bißthümern Metz, Tul und Verdun einige Lehen, die er aber allezeit vom Römiſchen Reich recognoſciret hat. *ib. p. 212.* conf. *ib. T. III. p. 575.*

Welche Länder und Oerter denen Grafen von Naſſau-Saarbrück zuſtändig, Lothringen ſeit An. 1629. occupiret gehabt. *ib. T. I. p. 833. ſq.* Der Kayſer reſcribirte d. 24. Oct. 1630. an ihn wegen Reſtitution der Naſſau-Saarbrückiſchen Güter. *ib. p. 836. ſq.*

Lothringen, Hertzog von)

Hatte den minderjährigen Wild- und Rheingrafen Bernhard Ludewig und Johann, Gevettern, die Herrſchafft Mörchingen ſub prætextu feloniæ confiſciren laſſen. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

Durch welchen Prætext er ſich circa An. 1630. der gantzen Grafſchafft Saarwerden bemächtiget. *ib. T. V. p. 216. ſq.*

Hat des Kayſers Armée Ao. 1631. gegen den König in Schweden angeführet. *ib. T. II. p. 211.* Deſſen Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37. ſqq.*

Hatte den Grafen von Naſſau-Saarbrück, wegen abnommener Mobilien, Saarmünde und Saaralbe in Anno 1632. offeriret. *Act. Pac. T. I. p. 775.* conf. *ib. p. 837.*

Vertrieb nach An. 1634. die Frantzöſiſche Salvaguarde zu Brondrut. *ib. T. II. p. 449.*

Wie es ihm bey dem Tractat mit der Cron Franckreich Ao. 1641. ergangen. *ib. T. III. p. 578.* conf. *ib. T. II. p. 212.* Pabſt Urbanus VIII. und ſein Succeſſor haben ſeine Reſtitution zu procuriren ſich angelegen ſeyn laſſen. *ib. T. II. p. 211.*

Auf deſſen vollkommene Reſtitution zu dringen, wurden die Kayſerlichen Geſandten zu Münſter, d. 5. Iul. 1643. inſtruirt. It. einen Frantzöſiſchen Salvum Conductum zu verſchaffen. *ib. T. I. p. 26.* Die Reſtitution wurde auch in der Kayſerlichen Reſponſion d. 15. Sept. e. a. eingeruckt. *ib. p. 632.*

Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten ſey er zwar wol in dieſen Frieden einzuſchlieſſen, es würde aber hauptſächlich an der Erklärung Franckreichs haſſten. *ib. p. 742. 804. 828.*

Daß die dem Hauſe Naſſau-Saarbrück verſprochene Satisfaction noch erfolgen möge, rückten die Evangeliſchen zu Oßnabrück, ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten ein. *ib. p. 806.* Conf. das Saarbrückiſche Memorial d. 17. Mart. 1646. *ib. T. III. p. 482.*

Daß deſſen von Franckreich annoch verweigerter Geleits-Brief cauſam principalem nicht aufzieben ſolte, verſicherten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 28. Dec. e. a. denen Schwediſchen. *ib. T. II. p. 180. ſq. 183. 190. ſq.*

Die Frantzoſen verweigerten in ihrer Replic eod. ſeine Reſtitution. *ib. p. 203.* Die Kayſerlichen zu Münſter drungen mit Anführung verſchiedener Gründe, circa 12. Ian. 1646. auf einen Frantzöſiſchen Salvum Conductum vor ihn. *ib. p. 210. ſqq.*

Ob demſelben von Franckreich Paß-Briefe zu ertheilen ſeyn, darüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Febr. e. a. deliberiret. *ib. p. 347. ſqq.* Item im Fürſten-Rath zu Münſter d. 16. ej. *ib. p. 395.* Des geſamten Fürſten-Raths Correlation darüber im Mart. ej. an. *ib. p. 518. ſq.*

Hatte das Reichs-Lehnbare Gräfliche Hauß Falckenſtein im Mart. e. a. noch nicht reſtituiret. *ib. p. 458.*

Die Frantzöſiſchen Geſandten ſchlugen einen Paß vor ihn, circa 6. ej. zum dritten mahl ab. *ib. p. 843.*

Die Churfürſtlichen ſetzten in ihrer Correlation d. 16. April. e. a. zu Oßnabrück verleſen, daß die Salvi Conductus nothwendig zu ertheilen. *ib. p. 914. ſq.* Die

Kayſerlichen zu Münſter beharreten d. 25. April. 1646. in ihrer Duplic darauf. *Act. Pac. T. III. p. 14. 17.*

Accreditirte den Verduniſchen Geſandten d. d. 14 Mai. c. a. um ſein Intereſſe zu beobachten, publicirte auch ein Manifeſt, ſeine Einſchlieſſung in den General-Frieden betreffend. *ib. p. 527. ſqq.*

Die Frantzoſen ſchlugen die Handlung mit ihm d. 16. ej. ab. *ib. p. 30.* Die Kayſerlichen bedingten ſich dieſe Reſtitution in ihrer letzten Declaration d. 19. ej. nochmahls. *ib. p. 35.* In der Frantzoſen Antwort hierauf d. 23. ej. ward der Hertzog nach Paris gewieſen, um über die Execution des vorhin mit ihm getroffenen Vergleichs zu handeln. *ib. p. 44.* conf. *ib. T. IV. p. 782.*

Daß deſſen Angelegenheiten nicht in die Deutſchen Sachen möchten gemiſchet werden, erinnerten die Evangeliſchen zu Münſter d. 24. Iun. ej. an. bey den Frantzöſiſchen Geſandten. *ib. T. III. p. 134. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter berichteten Graf Oxenſtierna in der Conferenz d. 3. Iul. ej. an. weswegen bey der Præliminar-Handlung, auf einen Paß vor ihn, nicht ſey gedrungen worden. *ib. p. 88.*

Ex parte ſeiner ward d. 8. ej. eine Repræſentation dictiret, warum der Kayſer und das Reich, mit Uebergehung ſeiner, den Frieden mit Franckreich nicht behandeln möchten. *ib. p. 572. ſqq.*

Gegen den von ihm geführten Titul Graf zu Saarwerden, proteſtirten die Naſſau-Saarbrück- und Saarwerdiſchen Geſandten d. 12. ej. *ib. p. 635. ſqq.*

Die Refutation der Frantzöſiſchen Dubiorum gegen ſeine Admiſſion wurde d. 19. ej. dictirt. *ib. p. 578. ſq.*

Deſſen Reſtitution bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 21. Aug. ej. an. in ihrer Declaration an die Frantzoſen. *ib. p. 717.* Der Frantzoſen Erklärung d. 3. Sept. ej. an. in dem Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 727.*

Die Schweden verlangten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. daß er ſowohl die Grafſchafft Saarwerden den Grafen zu Saarbrück reſtituiren, als auch die groſſe Beſchädigung daſelbſt, compenſiren ſolle. *ib. T. V. p. 461.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis eine Richterliche Cognition wegen der Beſchädigung, hinzu. *ib. T. IV. p. 562.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten d. 3. Iun. c. a. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis, ſeine völlige Reſtitution. *ib. T. V. p. 138.* Conf. *ib. T. IV. p. 608.*

Die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. c. a. daß der Kayſer ihm auf keine Weiſe wieder Franckreich aſſiſtiren ſolle. *ib. p. 155.* Hierauf beſtunden ſie noch d. 1. Nov. ej. an. *ib. p. 165.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. ej. an. geſchloſſen, daß er allerdings in den Frieden mit einzuſchlieſſen ſey. *ib. T. IV. p. 704. ſqq.* Von dem Chur-Maynziſchen Reichs-Directorio circa fin. ej. verfaßtes Reichs-Bedencken in der Lothringiſchen Sache. *ib. p. 727. ſqq.* In des Fürſten-Raths zu Oßnabrück Seſſion d. 8. Sept. ej. an. würde über dieſen Aufſatz maniret. *ib. p. 733. ſqq.*

Auff ſeine inſtanz machten die Catholiſchen d. 23. Nov. ej. an. verſchiedene Correcturen bey dem Kayſerlichen Inſtrumento Pacis in puncto Amneſtiæ. *Act. Pac. T. IV. p. 801.* die ſie in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. wiederhohlten. *ib. p. 822.*

Circa fin. Iun. 1648. ward eines Pſeudonymi Fidelis Germani, Conſultatio Iuridico-Politica gedruckt, darin zugleich die Unbillichkeit gezeiget von der Frantzöſiſchen Prætenſion, dieſen Hertzog vom Frieden aus zu ſchlieſſen. *ib. T. VI. p. 62. ſqq.*

Auff deſſen Excluſion beſtund Servient d. 4 Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 894.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten den Schwediſchen d. 8. ej. daß ſie ihn nicht laſſen würden. *ib. p. 907.* Wegen ſeiner Ausſchließung inſinuirte Servient circa 9. ej. bey den Geſandtſchafften eine Vorſtellung. *ib. p. 909.*

Schrieb d. d. 22. ej. an die Reichs-Ständiſchen, die Bezahlung der Unkoſten bey Errichtung ſeiner Armée, it. ſeine Einſchlieſſung in den Frieden betreffend. *ib. T. VI. p. 36. ſq.* Zu Oßnabrück wurde hierauf d. 29. ej. in den Reichs-Räthen geſchloſſen, man ſey ſeiner Armée nichts ſchuldig, und wegen des zweyten würde es ſich an ſeinem Ort wohl finden. *ib. p. 55.*

Einiger Reichs-Stände zu Oßnabrück Meynung über ſeine Reſtitution, circa fin. Iul. ej. an. *ib. p. 292.*

Formalia in dem d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrumento wegen der mit ihm habenden Controvers. *ib. p. 375.* darin wurde bedinget, daß die Benennung deſſelben in dem Schwediſchen Inſtrument, dem Könige in Franckreich nicht præjudicieren ſolle. *ib. p. 392.*

Controverſia Lotharingica quomodo componenda. I. P. M. §. 4.

Von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Schweden eingeſchloſſen, nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 16. Dec. 1647. edirtem und folgenden Projecten. *Act. Pac. T. IV. p. 835. T. V. p. 937. T. VI. p. 5. 171.*

Die Fürſtlichen zu Münſter concludirten d. 22. Iul. 1648. daß er denen pace comprehenſis beyzuſetzen. *ib. T. VI. p. 183.* Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. Sept. ej. an. von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 553.*

Pace Weſtphalica comprehendatur ex parte Imperatoris. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

Nominatio hæc Chriſtianiſſimo Regi nullum præjudicium afferat. I. P. M. §. 106.

Die Reichs-Ständiſchen ſchrieben aus Münſter d. 11. Nov. 1648. an ihn um delogirung ſeiner Völcker von des Reichs Boden. *Act. Pac. T. VI. p. 678. ſqq.* Er antwortete darauf circa Dec. ej. an. *ib. p. 777. ſq.*

Antwortete der Gräfin zu Naſſau-Saarbrück nicht, alß ſie circa Febr. 1649. um Reſtitution der Grafſchafft Saarbrück und Saarwerden an ihn ſchrieb. *ib. p. 903.*

Solte verſchiedenes an die Grafen von Naſſau-Saarbrück reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

Quartirte ſich circa Febr. 1650. wieder auf des Reichs Boden. *ib. T. II. 155. ſq.*

Der Kayſer ſchrieb d. 17. Iun. ej. an. an ihn wegen Reſtitution Landſtuhl, Homburg und Hammerſtein. *ib. p. 438.*

Lothringen, Hertzog von)
Gegen deſſen Streiffereyen kamen circa med. Iul. 1650. verſchiedene Klagen ein. *Act. Exec. T. II. p. 628. ſq. 634. ſqq.*
Der Convent zu Nürnberg ſchrieb deshalben d. 20. ej. an ihn. *ib. p. 639.*

Lothringen, Hertzogthum.
Wurde Ao. 1542. durch ſonderbahre Compacta in die Crayß-Verfaſſung des Deutſchen Reichs genommen. *Act. Pac. T. V. p. 917.*
Die Frantzoſen prætendirten init. Iul. 1647. das abſolutum Dominium über diejenigen hier eingeſeſſenen, ſo von den Stifftern und Städten Metz, Tul und Verdun einige Lehn-Güter haben. *ib. T. IV. p. 651.* conf. *ib. p. 684.* Conf. Metz; Tul und Verdun.

Ludewig, Pfaltzgraff, Ober-Land-Vogt zu Hagenau.
Ließ ſich mit den 10. Reichs-Städten in Unter-Elſaß Ao. 1423. in ein Bündniß wieder Hertzog Carln von Lothringen ein. *Act. Pac. T. V. p. 418.*

Ludwig, Pfaltzgraff und Churfürſt.
Gab den 10. Reichs-Städten in Elſaß, als Kayſerlicher Ober-Land-Vogt, Ao. 1437. einen Revers. *Act. Pac. T. V. p. 408. 426.* conf. *ib. p. 422.*
Starb Ao. 1450. *ib. p. 421.*

Ludwig der vierdte, Pfaltzgraff und Churfürſt.
Was bey ſeiner Antretung der Hagenauiſchen Ober-Land-Vogtey Ao. 1531. mit den 10. Reichs-Städten in Unter-Elſaß vorgegangen. *Act. Pac. T. V. p. 423.*

Ludwig, Pfaltzgraff.
Ihm wurde die Reichs-Stadt Oppenheim nebſt andern Stücken von ſeinem Vater dem Römiſchen König Ruperto, für 40000. Engliſche Nobeln verſetzet. *Act. Pac. T. V. p. 219. ſq.*

Ludwig der Aeltere, Landgraff zu Heſſen.
Ueber deſſen Verlaſſenſchafft iſt zwiſchen beyden Landgräflichen Häuſern, Caſſel und Darmſtadt, ein langwieriger Streit entſtanden, darüber jedoch Ao. 1627. ein Haupt-Vertrag errichtet ward. *Act. Pac. T. II. p. 142. ſq.* conf. Marpurgiſche *Succeſſions*-Sache.
Ob in ſeinem Teſtament ein Fideicommiß zum beſten der Caſſeliſchen Linie vorhanden geweſen. *ib. T. IV. p. 465.*

Ludwig, Landgraff zu Heſſen-Darmſtadt.
Wurde durch die zu Regenſpurg Ao. 1623. publicirte Urthel, pro Domino der Marpurgiſchen Lande erkläret. *Act. Pac. T. II. p. 472.* conf. *ib. T. IV. p. 431.* Uebergab ſeine Liquidations-Puncten Ao. 1624. denen Kayſerlichen ſubdelegirten Executoren. *ib. T. IV. p. 442. ſqq.*

Ludewig, Graff von Würtemberg.
Kauffte von den Grafen von Helffenſtein Ao. 1447. die Blaubeuriſchen Lehen. *Act. Pac. T. V. p. 184.*

Ludewig, Hertzog zu Würtemberg.
Nach ſeinem Tode Ao. 1595. ward dem Kayſer das Lehen Blaubeuren eröffnet. *Act. Pac. T. III. p. 65. 90. T. V. p. 177.* Dem ward von Würtembergiſcher Seite im Iun. 1646. wiederſprochen. *ib. p. 568. ſq.* conf. *ib. T. V. p. 184.*

Ludewig, Graff zu Oettingen.
Hatte des letzten Landgrafens zu Elſaß, Henrici des Geſchlechts von Engensheim, Schweſter zur Gemahlin und ließ ſich nach deſſen Ao. 1238. erfolgten Tod damit belehnen, ſo aber ans Stifft Straßburg kam. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Ludewig, Graff zu Sayn.
Der letzte von dem männlichen Stamm, ſtarb in zarter Jugend d. 6. Iulii 1636. und hinterließ 2. Schweſtern zu ſeinen Erben. *Act. Pac. T. III. p. 453.* conf. *ib. p. 651.*

Ludewig, Graff zu Schwartzenberg.
Fing von Ao. 1625. an die dem Marggräflichen Hauſe Brandenburg in dem Schwartzenbergiſchen und Hohenlandesbergiſchen zugehörigen Iura circa ſacra in Diſputat zu ziehen, und ſchaffte das Evangeliſche Religions-Exercitium Ao. 1627. gewaltthätig ab. *Act. Pac. T. II. p. 819.*
Ludewig Heinrich, Graff zu Naſſau-Catzenelnbogen, Kayſerlicher General-Wachtmeiſter und Obriſter, und der Wetteraniſchen Grafen Correſpondenz Director.
Schrieb einen Grafen-Tag nach Herborn gegen d. 15. April. 1635. aus, wegen Beſchickung des Friedens-Congreſſus und anderer Puncte. *Act. Pac. T. I. p. 417.*
Stellete nebſt andern Grafen d. 19. ej. die Vollmacht vor die Deputirten auf den Friedens-Congreß aus. *ib. p. 421. ſqq.* conf. *ib. p. 871.*

Ludovicus, Römiſcher Kayſer.
Privilegirete die Stadt Regenſpurg wegen des Ungeldes und juris collectandi. *Act. Exec. T. I. p. 123.*

Ludovicus V. Bavarus, Römiſcher Kayſer.
Confirmirte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. *Act. Pac. T. II. p. 170.*
Gab dem Ertz-Stifft Maynz Ao. 1314. das Privilegium primæ inſtantiæ. *ib. T. III. p. 564.*
Raumte dem Könige in Böhmen die Reichs-Stadt Eger Ao. 1315. um 20000. Marck Silbers cum jure reluitionis & aliis reſervatis, Pfandsweis ein. *ib. T. II. p. 20. Act. Exec. T. I. p. 496.*
Schrieb eod. an Rath und Gemeine zu Eger dieſe Verpfändung betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 533.*
Inveſtirte Ao. 1318. Bernhard Fürſten zu Anhalt mit ſeines verſtorbenen Bruders Sohns Ottonis, Landen. *Act. Pac. T. III. p. 510. ſq.*
Gab an Ulrich von Bebenburg Ao. 1340. Vollmacht, den Fürſten zu Anhalt Bernhard in die vom Stifft Halberſtadt occupirte Grafſchafft Aſcanien zu immittiren. *ib. p. 512.*

Ludovicus XIII. König in Franckreich.
Machte mit dem König in Portugall d. 1. Iun. 1641. eine Alliance. *Act. Pac. T. II. p. 335. ſq.* conf. *ib. p. 327.*

Ludovicus Barbatus.
War der erſte Landgraff zu Thüringen. *Act. Pac. T. III. p. 549.*

Ludwoel, N. N.

Doct. und Pfaltz-Sultzbachiſcher Rath.

War im Jul. 1650. bey der Handlung zu Nürnberg in der Sultzbachiſchen Sache. *Act. Exec. T. II. p. 466. ſqq. 588.*

Lützshauſen.

Erb-Guth derer von Weſcheſowitz, ſolte ihnen, laut der Schweden zu Nürnberg Projects d. 8. Nov. 1649. reſtituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 571.*

Lübe.

Der Evangeliſchen hieſelbſt Reſtitution wurde von den Evangeliſchen Deputirten zu Nürnberg in ihrem Aufſatz init. Dec. 1649. in den drey Monathen geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 758.* Imgleichen von den Schweden in ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* Wiederum in der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

Die Schweden recommendirten dieſe Reſtitution d. 8. Aug. 1650. *ib. T. II. p. 679.* D. 5. Nov. ej. an. wurde Naſſau-Hadamar und Oldenburg von den Deputirten Commiſſion aufgetragen. *ib. p. 875.*

Lübeck, Stadt.

Allhier wird das Hanſee-Stadtiſche Archiv aufbehalten. *Act. Pac. T. II. p. 87.*

Auf dem allhier Ao. 1386. gehaltenen Hanſee-Tag waren die Königin Margaretha zu Norwegen, König Albrecht zu Schweden, der Graff zu Hollſtein und noch mehrere Herren, perſönlich zugegen. *ib. p. 119.*

Derſelben Syndico ward zu Augſpurg Ao. 1566. von den Reichs-Städten ein Creditiv mit gegeben, um die Hanſee-Städte ihrenthalben zur Einigkeit zu ermahnen. *ib. p. 118.*

Nahm das durch Lutherum geprediget Wort GOttes vor An. 1525. an. *ib. p. 741.*

Bey dem allhier Ao. 1598. gehaltenen Conventu Hanſeatico waren ein Kayſerlicher, ein Königlich-Spaniſcher und ein Königlich-Polniſcher Geſandter mit zugegen. *ib. p. 120.*

Nahm circa An. 1627. von ihren Bürgern den 5ten Pfenning alles ihres Vermögens, Anlehnsweiſe auf. *ib. T. V. p. 284.*

Der Friede zwiſchen dem Kayſer und Dännemarck ward allhier Ao. 1629. getroffen. *ib. T. I. p. 93. ſq.*

Wurde bey Ueberſendung nöthiger Geleits-Briefe, von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. invitirt, den Congreſs zu beſchicken. *ib. p. 43.*

Erhielt Kayſerlichen Befehl d. d. 17. Ian. 1644. dem König in Dännemarck und Hauſe Hollſtein gegen die Schweden möglichſt zu aſſiſtiren. *ib. p. 84.*

Hierauf nebſt Hamburg und Bremen wolten die Schwediſchen d. 12. Iun. 1648. die Verſicherung der 2. letzten Millionen Rthl. Satisfactions-Gelder ſchlagen, dem aber die Reichs-Deputirten contradicirten. *ib. T. V. p. 923.*

Hatte circa Sept. 1648. vor Bremen in puncto des Weſer-Zolls an Holland geſchrieben. *ib. T. VI. p. 725.*

Oxenſtierna wolte d. 23. Ian. 1649. wiſſen daß ihre Friedens-Ratification tadelhafft ſey. *ib. p. 826.* Der Mangel beſtund darin, daß eine Clauſul wegen des Weſer-Zolls eingerücket war. *ib. p. 861.*

Ihr Contingent zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 64080. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Dem Hoſpital zum H. Geiſt allhier wurden in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis die im Amt Pöel gelegene Dörffer Seedorff, Wiedendorff, Brandenhauſen und Wangern, reſerviret. *ib. T. IV. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Hoſpitali S. Spiritus quatuor pagi in præfectura Poël reſervantur. I. P. O. Art. X. §. 6.

Auf dem Nürnbergiſchen Convent hatte die Stadt dem Franckfurtiſchen Deputirten Commiſſion aufgetragen. *Pag. 82.*

Lübeck, Stifft.

Circa 1630. ward vor den Kayſerlichen Graf Holcken ein Sammel-Platz allhier begehret, welches der König in Dännemarck abſchlug. *Act. Pac. T. I. p. 145.*

Daß es bey den Evangeliſchen unangefochten bleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 436.*

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 4806. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Lübeckiſcher Deputatus
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
David Glopin.

War zu Anfang des Jahrs 1645. ſchon zu Oßnabrück gegenwärtig. *Act. Pac. T. I. p. 339.*

Wurde nebſt einigen andern d. 11. Aug. ej. an. zu den Kayſerlichen zu Oßnabrück erfordert, um bey den übrigen wegen des Modi & Loci Conſultandi Vorſtellung zu thun. *ib. p. 564. ſq.*

Nahm ſich d. 4. Sept. ej. an. der Städte Bremen und Hamburg, quoad Seſſionem im Städte-Rath, an. *ib. p. 604.*

War mit unter denen Deputirten der Evangeliſchen zu Oßnabrück, welchen die Chur-Brandenburgiſchen, wegen prætendirter Excellenz, circa 9. Dec. ej. an. die Conferenz über die Gravamina abſchlugen. *ib. T. II. p. 122.*

Nebſt andern deputirt, alß dem Chur-Maynziſchen Reichs-Directorio zu Oßnabrück d. 16. eiusd der Evangeliſchen Gravamina inſinuiret wurden. *ib. p. 138.* War zu Oßnabrück im April. 1646. Deputatus ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Seſſionis.*

Nebſt andern deputirt, alß die Schwediſchen d. 21. ej. nebſt Inſinuation der bißhertigen Acten zwiſchen den Deputatis ad Gravamina, erſuchet wurden, über Vergleichung derſelben mit den Kayſerlichen zu Oßnabrück, zu handeln. *ib. p. 631. 634.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen zu Münſter, d. 18. Iun. 1647. *ib. T. IV. p. 618.* It. an die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.*

Ihm nebſt noch 3. Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen tha-

Lübeckiſcher Deputatus a. d. Weſtphäl. Fried. Congr.

thaten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. Separat-Vorſtellung wegen der Differenzien in puncto Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. IV. p. 917. ſq.*

Mit deputirt, alß die Catholiſchen ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum d. 24. ej. denen Evangeliſchen aushändigten. *ib. p. 922.* Wiederum d. 9. Febr. ej. an. an Servient, alß ihm von dem vorhabenden neuen Modo Agendi Eröffnung geſchach. *ib. p. 1000.*

D. 30. April. ej. an. in der Deputation an die Schweden den §. *Tandem omnes &c.* und Satisfactionem Militiæ betreffend. *ib. T. V. p. 781.* Wiederum d. 2. Mai. ej. an. an die Kayſerlichen, das Reichs-Concluſum in puncto Satisfactionis Militiæ betreffend. *ib. p. 784.*

Daß er nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolte, wurde zu Münſter d. 3. Oct. ej. an. geſchloſſen. *ib. T. VI. p. 591.*

War mit zugegen alß Servient d. 25. Ian. 1649. das Exemplar des Friedens-Inſtrumenti vor die Evangeliſchen unterſchrieb. *ib. p. 830.*

Proteſtirte d. 12. Febr. 1649. daß der Stadt Cölln Deputatus erfordert worden, da er doch nicht inter extraordinarios Deputatos ſey. *ib. p. 871.*

War im Mart. ej. an. noch auf dem Congreſs. *ib. p. 971.*

Lüchertingen.

Was wegen dieſes Dorffs in puncto der Jagd und Maſtung, d. 3. Aug. 1593. zwiſchen Hertzog Heinrich Iulio und dem Abt zu Corvey verglichen worden. *Act. Pac. T. VI. p. 409.*

Lüders, Abtey.

Daß Franckreich ſie bey ihrer Reichs-Immedietät und andern Iuribus laſſe, verlangten die Kayſerlichen d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. III. p. 716.* Die Frantzoſen verſprachen ſolches in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 726.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ſolches d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis und bedingten die Reſtitution der von Franckreich occupirten Plätze. *ib. T. V. p. 137. ſq.* Die Frantzoſen verſprachen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. ſie bey der Immedietät zu laſſen. *ib. p. 154. ſq.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in poſſeſſione Immedietatis. I. P. M. §. 87. Conf. Elſaßiſche Reichs-Stände.

Von der Cron Franckreich an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 436.*

Deſſen rückſtändige Quota zur Schwediſchen Satisfaction ſolte, nach der Kayſerlichen Project d. 27. Apr. 1650. zu Bezahlung der Chur-Pfältziſchen Garniſon in Benfeld, mit gezogen werden. *ib. T. II. p. 265.* conf. *ib. p. 263.*

Lühe, Hanß Heinrich von der)

Senior des Dohm-Capituls zu Ratzeburg.

Wurde nebſt Andreas von Bernſtorff vom Dohm-Capitul d. 25. Febr. 1647. an den Hertzog zu Mecklenburg deputiret, um Vorſtellung zu thun, warum der Hertzog dieſes Stifft als ein Æquipollent vor Wißmar, nicht anzunehmen. *Act. Pac. T. IV. p. 340. ſqq.*

Lütken-Wieden.

Dieſes Dorff ſoll nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie, vermöge des Neben-Receſſus d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg fallen. *Act. Pac. T. V. p. 641.*

Lütrich, Stadt.

Wurde von den Kayſerlichen d. 30. Auguſt. 1649. zur Ubergabe gezwungen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 43.*

Lütrich, Stifft.

Hat hergebracht, nur auf Lateiniſche Schreiben zu antworten. *Act. Exec. T. I. p. 168.*

Deſſelben Contingent zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 170880. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Wegen dieſes Beytrags ſchrieben die Reichs-Ständiſchen aus Münſter d. 9. Nov. 1648. an deſſelben Stände. *Act. Pac. T. VI. p. 676. ſq.* Des Dohm-Capituls Vor-Antworts-Schreiben hierauf d. 24. ej. *ib. p. 709. ſq.*

Wolte zur Schwediſchen Satisfaction nichts contribuiren. *ib. p. 870. Act. Exec. T. I. p. 25.* Die Kayſerlichen declarirten d. 12. Febr. 1649. daß auf weitern Verweigerungs-Fall ſie vigore Inſtrumenti Pacis dahin zu bringen. *Act. Pac. T. VI. p. 873.*

Beym Abſchiede des Servient vom Congreſs d. 8. Mart. ej. an. wurde er von den Fürſtlichen erinnert, daß ſich Franckreich dieſer Sache nicht annehmen möchte. *ib. p. 912. ſq.*

Beruffte ſich wegen verweigerter Satisfactions-Gelder, auf Frantzöſiſche Protection. *Act. Exec. T. I. p. 139.*

Ward von den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Nürnberg wegen der Quote zur Schwediſchen Satisfaction d. 20. Iul. 1649. erinnert. *ib. p. 168. ſqq.* Hatte init. Iul. 1650. ſchon 30000. Rthlr. zu dieſen Geldern erleget. *ib. T. II. p. 451.*

Die Schweden exequirten alhier die Satisfactions- und andere Gelder, und juſtificirte der Generaliſſimus ſolche Action bey den Kayſerlichen zu Nürnberg in einem Schreiben d. 16. Aug. ej. an. *ib. p. 687. ſqq.*

Lütrichiſcher Geſandter, Stiffts)
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
Chriſtoph Bernhard von Galen.

Verbat im Fürſten-Rath zu Münſter d. 10. Sept. 1645. ſeine Abſchickung nach Oßnabrück. *Act. Pac. T. I. p. 682.*

Lützau, Conrad von) Kayſerlicher Geſandter.

Schloß mit dem Schwediſchen Legaten Salvio die Præliminar-Tractaten zu Hamburg d. 15. Decemb. 1641. *Act. Pac. T. I. p. 7. ſqq.* Ward hernach beſchuldiget, daß er ſeine Mandata übertreten. *ib. p. 102. 248.*

Hatte die Iuſtiz einen Striegel genennet, damit man Fürſten und Stände ſauber machen könne. *ib. p. 776.*

Lützelburg, Die Hertzogen von)

Waren zu Anfangs der 10. Reichs-Städte im Elſaß Schutz-Herren. *Act. Pac. T. III. p. 660.* Haben ſolche Reichs-Ober-Land-Vogtey nicht länger als 7. Jahr adminiſtriret. *ib. T. V. p. 417.*

Lützelburg, Hertzogthum)

Die Frantzoſen prætendirten init. Iul. 1647. das abſolutum Dominium derer hier eingeſeſſenen, ſo von den Stifftern und Städten Metz, Tul und Verdun einige Lehn-Güter haben. *Act. Pac. T. IV. p. 651.* conf. *ib. p. 684.* Conf. Metz; Tull; Verdun.

Lützelſtein, Georg Hans, Pfaltzgraf zu)

Selbigen bey ſeiner Reichs-Immedietät und andern Juribus zu laſſen, bedingten die Kayſerlichen d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. p. 716.* Die Frantzoſen verſprachen ſolches d. 3. Sept. ej. an. in dem mit den Kayſerlichen getroffenen Vergleich. *ib. p. 726.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.* Wiederum die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154. ſq.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in poſſeſſione Immedietatis. I. P. M. §. 87. Conf. Elſaßiſche Reichs-Stände.

War d. 1. Ian. 1649. unter allen Pfaltzgrafen der letzte in dem Succeſſions-Recht an die Chur-Würde. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Lullesburg.

Ward von Kayſerlicher Seite in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44.*

Lupffen, Graffſchafft.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 16020. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Lusle, Melchior de)

Königlich-Frantzöſiſcher Ambaſſadeur in Deutſchland.

Gab denen Reichs-Städten in Elſaß einen Revers d. d. 13. Oct. 1634. daß die Frantzöſiſche Protection ihnen an ihrer Reichs-Immedietät nicht præjudiciren ſolle. *Act. Pac. T. IV. p. 715.*

Luſſenich.

Schloß im Cöllniſchen, mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.* Der Convent ſchrieb deswegen d. 26. Iul. ej. an. an Tourenne. *ib. p. 640.*

Luzzara.

Dieſes Schloß ſolte, nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. an Mantua von dem Hertzoge zu Guaſtalla reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 157.*

Die Kayſerlichen erinnerten d. 15. Sept. 1648. daß dieſes dem Regenſpurgiſchen Friedens-Schluß entgegen ſey. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Comprehendatur ſub Ducatu Mantuæ. I. P. M. §. 97. Conf. *Mantua.*

M.

Madeburg.

Schloß im Stifft Speyer, mit Frantzoſen belegt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.* Laut Vergleichs vom 25. Sept. 1649. præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415.*

Mähren.

Der Landes-Hauptmann und andere hohe Officier alhier intercedirten Ao. 1609. beym Römiſchen König Matthia vor die Stände Augſpurgiſcher Confeſſion in Oeſterreich ob und unter der Ens. *Act. Pac. T. III. p. 149. ſq.*

Daß der Kayſer den Ständen und Unterthanen alhier des Majeſtät-Brieffes würcklich wieder wolle genieſſen laſſen, baten im Nov. 1645. die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten. *ib. T. I. p. 807.* it. in dem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 316.*

Die Abtretung der hierin beſetzten Plätze ward in der Schwediſchen Replic d. 28. Dec. e. a. verſprochen. *ib. T. II. p. 188. 197.* Ein gleiches bedingten die Kayſerlichen d. 21. April. 1646. bey der den Schweden offerirten Satisfaction. *Act. Pac. T. III. p. 65.*

Mähren.

Das Evangeliſche Religions-Exercitium alhier zu reſtituiren, verlangten die Evangeliſchen Geſandten d. 9. Iun. c. a. *ib. p. 164.* Und Salvius in ſeinem Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 430. ſq.* Wiederum die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 95.*

Der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 124.* Der Evangeliſchen Erinnerung hiebey an die Schwediſchen, d. 8. ej. *ib. p. 144.* Ihre letzte Erklärung circa d. 8. April. e. a. *ib. p. 200.*

Specification der alhier mit Schwediſcher Garniſon Ao. 1648. beſetzten Plätze. *ib. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 7.* It. *Act. Exec. T. I. Beyl. 3. Vorrede. p. 58.*

Daß es in ſecundo Termino von den Schweden evacuiret werde, damit waren die Reichs-Deputirten zu Münſter d. 12. Febr. 1649. einig. *Act. Pac. T. VI. p. 875. ſq.*

Gab denen Schwediſchen Garniſonen Monatlich 7000. Gulden. *Act. Exec. T. I p. 9. ſqq.*

Ward

Mähren.

Ward von denen Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 42. ſqq.* It. laut Præliminar-Receſſus d. 18. Aug. 1649. *ib. p. 255.*

Nach der d. 9. Febr. 1650. vollzogenen Notul ſolten alle von Schweden alhier beſetzten Plätze im erſten Termin evacuiret werden. *ib.* T. II. *p. 114.*

Circa Febr. 1650. wurde alhier ein Edict publiciret, darin die Evangeliſchen als Ketzer ausgeboten wurden. *ib. p. 198.* Conf. Kayſerliche Erblande.

Mährenſche *Exulanten*, ſiehe Böhmiſche *Exulanten*.

Mändel, Hans Joachim) von Steinfelß, zu Lindtach.

Ober-Pfältziſcher von Adel der Evangeliſch-Lutheriſchen Religion zugethan, Ao. 1649. *Act. Exec.* T. I. *p. 862. 865. 867.*

Maes-Münſter.

Stadt und Herrſchafft denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec.* T. I. *p. 116. 230. 435.*

MAGAZIN.

Dieſelben reſervirten ſich die Schweden zu Nürnberg in denen von ihnen zu evacuirenden Plätzen. *Act. Exec.* T. I. *p. 134.* ward in dem Reichs-Gutachten verwilliget. *ib. p. 141.*

Magdeburg, Hertzog *Auguſtus, Adminiſtrator* zu)

Hat die Poſtulationem nicht vermöge der Pragiſchen Handlung erlanget, ſondern iſt bereits Ao. 1625. legitimo & ordinario modo cum Coadjutore poſtuliret worden. *Act. Pac.* T. I. *p. 602.* T. II. *p. 983.* T. III. *p. 484.*

Ward d. 18. Oct. 1638. introduciret. *ib.* T. III. *p. 517.* ſo wegen ſeiner minderjährigkeit und andern Urſachen war aufgeſchoben worden. *ib. p. 616.*

Ob die Schwediſchen Geſandten ihm das Prædicat: Ertz-Biſchoff oder *Adminiſtrator* nicht haben geben wollen. *ib.* T. I. *p. 721. ſq. 732.*

Wurde von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. bey Uberſendung ihres und der Kayſerlichen Geleit-Brieſes, den Congreſs zu beſchicken inviirt, *ib. p. 43.*

Antwortete d. 19. Maj. 1645. an den Churfürſten zu Sachſen wegen der aus dem Ertz-Stifft von Marggraff Chriſtian Wilhelm geforderten Aliment-Gelder. *ib. T. III. p. 487. ſq.* It. in ead. cauſa d. 29. ej. an Hertzog Friederich Wilhelm in Sachſen. *ib. p. 488.*

Die Chur- und Fürſtlichen zu Münſter hielten d. 22. Sept. ej. an. ſeine Poſtulation erſt nach des vorigen Inhabers Marggraff Chriſtian Wilhelms Tode, für richtig. *ib. T. I. p. 693.*

An denſelben ſchrieben die Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 12. April. 1646. wegen gedachter Aliment-Gelder. *ib. T. II. p. 991. ſqq.* Er antwortete d. 25. Maj. e. a. darauf. *ib. T. III. p. 515. ſqq.*

Beantwortete d. 29. Jul. e. a. das Chur-Sächſiſche Schreiben, die angebliche ſeparat-Handlung einiger Evangeliſchen mit den Schwediſchen Geſandten betreffend. *ib. p. 311.*

Magdeburg, Adminiſtrator zu)

Ließ circa Jan. 1647. ein Manifeſt auf dem Congreſs bekandt machen, gegen die vorhabende Ceſſion dieſes Ertz-Stiffts an Chur-Brandenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 242. ſqq.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Inſtrumento Pacis in fine Maj. e. a. wurde wegen ſeiner contrahirten Schulden verſehung gethan. *ib. p. 582.*

Und in dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct wiederhohlet. *ib. T. V. p. 592.*

Ihm wurde des D. Benjamin Leubers im Mart. e. a. gedruckter Diſcurs über etliche der Stadt Magdeburg gerühmten alten Privilegiis &c. zugeſchrieben. *ib. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorberichte.

Ließ d. 21. ej. eine Proteſtation und Reſervation wegen ſeiner Iurium über die Stadt Magdeburg, dem Convent zu Oßnabrück übergeben. *ib. T. V. p. 598. ſq.*

Solte nach dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis, dem Marggrafen Chriſtian Wilhelm 3000. Rthl. entrichten. *ib. T. VI. p. 163. Conventio circa debita illius. I. P. O. Art. XI. §. 10.*

An denſelben als Ausſchreibenden Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. ſq.*

Auf geſchehenes zuſchreiben der Deputirten zu Nürnberg, ſtellte er den Marggrafen Chriſtian Wilhelm wegen ſeiner Forderung klagloß. *Act. Exec. T. II. p. 849.*

Magdeburg, Dohm-Capitul zu)

Hat von undencklichen Jahren her in 12. Evangeliſchen Adelichen Perſonen beſtanden. *Act. Pac. T. IV. p. 243. ſq.*

Demſelben hat das Chur-Hauß Brandenburg Ao. 1598. und auch vorhin mehrmahln die Aſſecuration gegeben, daß es ſich keines Rechtens zu dem Ertz-Stifft anmaſſen wolte. *ib. p. 244. 246. ſqq.*

Die Landes-Adminiſtration ward demſelben Ao. 1601. vom Käyſer confirmiret, auch die damahlige Capitulation und Poſtulation beſtätiget. *ib. T. II. p. 649.*

Notificirte dem Kayſer d. d. 21. Dec. 1646. die auf Hertzog Ernſt Auguſt zu Braunſchweig-Lüneburg ausgefallene Coadjutorie-Wahl zum Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. p. 256. ſq.* conf. *ib. T. VI. p. 397.*

Den dritten Theil von deſſelben Gütern und Einkommen nebſt dem Amte Eglen verlangten die Chur-Brandenburgiſchen d. 6. Febr. 1647. in ihrer Gegen-Erklärung in puncto Æquivalentis, anſtatt der 4. Aemter des Ertz-Stiffts ſo bey Chur-Sachſen verbleiben ſolten. *ib. T. IV. p. 294.*

Daß es nebſt den übrigen Ständen und Unterthanen des Ertz-Stiffts dem Churfürſten zu Brandenburg huldigen, und nebſt dem Amte Eglen noch den vierdten Theil ſeiner Revenüen, nach Abgang der Beſitzere, miſſen ſolle, wurde in der zwiſchen den Kayſerlichen und Chur-Brandenburgiſchen d. 9. ej. ge troffenen Convention zugeſaget. *ib. p. 329.* Item in der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Inſtrumento zu inſeriren. *ib. p. 334.*

That beym Kayſer d. d. 22. Mart. c. a. Vorſtellung gegen die Ceſſion des Ertz-Stiffts an Chur-Brandenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 335. ſqq.*

Daß ſelbiges in ſeinem ſtatu conſerviret werde, wurde in dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Project in puncto Æquivalentiæ d. 16. ej. verlanget. *ib. T. VI. p. 401.* it. circa fin. ej. menſ. *ib. p. 406.* it. in dem anderweiten Project d. 21. April. c. a. *ib. p. 407.*

Die Schwediſchen ſetzten es circa init. Maj. c. a. in ihrem Project über das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent. *ib. p. 420.* Auch die Kayſerlichen circa d. 16. ej. in ihrem Project. *ib. p. 423.* Wiederum die Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa d. 18. ej. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 426.*

Bey dem künfftig abgehenden vierdten Theil der Canonicaten reſervirte ſich der Chur-Sächſiſche d. 11. Aug. c. a. das Ius directi dominii. *ib. T. IV. p. 702.* conf. *ib. p. 805.*

In dem d. 9. Mart. 1648. zu Oßnabrück unterſchriebenen Æquivalent-punct wurde obige Notul wiederhohlet. *ib. T. V. p. 591. ſq.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 158. ſq.*

Præſtat homagium Electori Brandenburgico. I. P. O. Art. XI. §. 7.

Quarta ejus pars extinguatur. ib. §. 9.

Der Mecklenburgiſche verlangte in ſeinem Project im Majo 1648. ein Canonicat alhier mit zum Æquivalent. *Act. Pac. T. VI. p. 524.*

Ward dem Hertzoge zu Mecklenburg Guſtav Adolph, in der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. zugeleget. *ib. T. V. p. 930.* Sie urgirten ſolches d. 7. Iul. c. a. bey den Kayſerlichen. *ib. T. VI. p. 86.* Die Kayſerlichen bewilligten es d. 9. ej. *ib. p. 87.* Ingleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 160.*

Conferatur Duci Güſtrovienſi Canonicatus primum vacaturus. I. P. O. Art. XII. §. 1.

Magdeburg, Ertz-Stifft.

Hieher iſt vor dem von Böhmen aus, appelliret worden. *Act. Exec. T. I. p. 487.*

Deſſen jährliche Revenüen erſtreckten ſich auf 120000. Rthl. *Act. Pac. T. IV. p. 235.* Lag in der Reichs-Anlage Ao. 1647. auf 1300. Gulden. *ib. p. 306. ſq.* conf. *ib. p. 311.*

Hat vor und nach den Religions-Frieden bey Reichs-Tägen geſeſſen und noch den Reichs-Abſchied de Ao. 1567. mit unterſchrieben. *ib. T. I. p. 705.* Exempel der Seſſion auf Reichs-Tägen Ao. 1582. und 1594. *ib. T. II. p. 645.* Ob es Ao. 1613. Geſandten auf dem Reichs-Tag gehabt habe. *ib. T. IV. p. 46. ſq.*

Den Præcedenz-Streit mit Saltzburg ſuchte der Kayſer durch einen Revers beyzulegen. *ib. p. 645.* conf. *T. IV. p. 46.*

Demſelben iſt einsmahls die Alternation von Saltzburg angeboten. *ib. T. III. p. 230.* Daß zwiſchen demſelben und Saltzburg ratione præcedentiæ & Directorii es wenigſtens auf eine alternation gerichtet werde, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück circa fin. Iul. 1646. in ihrem Project. *ib. p. 296.*

Die Differenz mit Saltzburg ſolte nach der Evangeliſchen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. währenden Friedens-Tractaten beygeleget werden. *Act. Pac. T. III. p. 333.* Die Catholiſchen wolten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. c. a. von dieſer Streitigkeit nichts wiſſen. *ib. p. 359.*

Auf was Art der Alternation die Evangeliſchen zu Münſter d. 17. Nov. c. a. concludiret haben. *ib. p. 417.* Die Kayſerlichen zu Münſter wolten in der Conferenz mit Salvio eod. von der Alternation mit Saltzburg nichts hören. *ib. p. 424.*

Nach Salvii Project med. ej. gütlich zu vergleichen. *ib. p. 428.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. daß eine Alternation vorzuſchlagen. *ib. T. IV. p. 12. 20.* Die Kayſerlichen daſelbſt wolten ſie in der Conferenz mit Salvio d. 30. Ian. 1647. nicht eingehen. *ib. p. 47.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück inſerirten die Alternation d. 27. Febr. ej. an. ihrer Declaration. *ib. p. 92.* Daß dieſer Streit gütlich beygeleget werde, monirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 8. Mart. c. a. bey der Kayſerlichen Declaration. *ib. p. 137.*

Nachdem Chur-Brandenburg dieſes Ertz-Stifft zum Æquivalent erlanget, beruhete dieſer Streit auf ſich ſelbſten. *ib. p. 158.*

War über hundert Jahr bey dem Marggräflichen Hauſe Brandenburg geweſen. *ib. T. II. p. 249.*

Ob die Schwediſchen im Iul. 1647. intentionirt geweſen, bey fortſetzung der Waffen, ihre Satisfaction, der Handlung ratione æquivalentiæ ungeachtet, auch hierauf zu extendiren. *ib. T. IV. p. 691.* conf. *ib. T. I. p. 722.*

Demſelben aſſerirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. die 4 reſpective Herrſchafften, Aemter und Städte Querfurt, Jüterbock, Dama und Burg. *ib. T. II. p. 317.* Daß demſelben obgedachte vier Oerter reſtituiret werden, erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Maj. c. a. bey der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 77.*

Daß es bey den Evangeliſchen bleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. c. a. *ib. p. 436.*

Ward unter andern zum Æquivalent d. 25. Oct. c. a. von den Chur-Brandenburgiſchen gefordert. *ib. p. 743.* Die Frantzoſen ſchlugen es dem Churfürſten von Brandenburg d. 9. Dec. c. a. mit vielen Conditionen vor. *ib. p. 774.*

Bis ſolches erlediget ſeyn werde, verlangte Chur-Brandenburg eod. in der Reſolution an St. Romain, daß ihm ein ander Land mehrentheils von gleichen Aufkünfften eingethan werde. *ib. T. IV. p. 226.*

Daß es erblich gemacht werden ſolte, hielten die mehreſten Evangeliſchen im Ian. 1647. vor præjudicirlich. *ib. p. 234. ſq.*

Die Chur-Brandenburgiſchen verlangten in ihrer Declaration an die Schweden circa 12. ej. bis zu dieſes Ertz-Stiffts Eröffnung, den Beſitz und Genuß des Stiffts Oßnabrück. *ib. p. 241.* conf. *p. 269.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Reſolution d. 22. ej.

ej. wurde die Expectanz hierauf, ausgenommen 4. Aemter, bewilliget. *Act. Pac. T. IV. p. 281.*

Hierwieder thaten die Ertz-Biſchöflich-Magdeburgiſche und Braunſchweig-Limeburgiſche Geſandten bey denen Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1647. mündliche, und d. 30. ej. ſchrifftliche Vorſtellung. *ib. p. 282. ſqq.* item d. 31. ej. und 2. Febr. bey denen Schwediſchen. *ib. p. 285. ſqq.*

Die Schweden inſerirten ihrem in puncto Satisfactionis denen Kayſerlichen d. 1. Febr. ej. an. behändigten Project, daß es an Chur-Brandenburg loco Æquivalentis gegeben werde. *ib. p. 314. 319.*

Nebſt der Expectanz verlangten die Chur-Brandenburgiſchen d. 6. Febr. ej. an. in ihrer Gegen-Erklärung, die eventual-Huldigung und das Amt Eglen ſtatt der 4. abgehenden Aemter. *ib. p. 293. ſq.*

Die Kayſerlichen verſprachen dem Churfürſten in der Convention d. 9. ej. die Expectanz hierauf mit noch weiterer Erklärung. *ib. p. 328. ſq.* Item in der circa med. eiusd. menſ. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Inſtrument zu inſeriren. *ib. p. 333. ſq.* conf. *ib. p. 581. ſq.*

Gegen dieſe Ceſſion that das Dohm-Capitul d. d. 22. Mart. ej. an. Vorſtellung beym Kayſer. *ib. p. 335. ſqq.* Item der Ertz-Biſchöfliche Magdeburgiſche Geſandter d. 29. ej. bey denen Schwediſchen. *ib. p. 337. ſq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. von den Directoriis beyder Religionen unterſchriebenen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 591. ſq.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 158. ſq.*

Expectantia in illum Electori Brandenburgico conceſſa. I. P. O. Art. XI. §. 6.

Solte vermöge des Vergleichs über die Schwediſche Satisfaction circa med. Febr. 1647. in dem Directorio des Nieder-Sächſiſchen Crayſes mit Bremen alterniren. *Act. Pac. T. IV. p. 332.* conf. *ib. p. 580.*

Dieſe Alternation wurde in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction, wiederhohlet. *ib. T. V. p. 595.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Directorium Circuli Saxoniæ Inferioris alternetur inter hunc & Bremenſem. I. P. O. Art. X. §. 10.

Die Catholiſchen zu Oßnabrück verlangten in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, daß das publicum Exercitium religionis utriusque alhier verbleiben ſolle. *Act. Pac. T. IV. p. 928.* Imgleichen die Kayſerlichen in ihrem d. 29. ej. ausgeſtelten Project. *ib. p. 962.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 173550. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Der Ertz-Biſchoff, als Ausſchreibender Fürſt des Nieder-Sächſiſchen Crayſes, lies die Capuciner aus der Stadt Hildesheim d. 30. Nov. 1649. ausſchaffen. *Act. Exec. T. I. p. 691. ſqq.*

Von ihm verlangte der General Königsmarck circa

Iun. 1650. die Ratification des zu Nürnberg vollzogenen Friedens Executions-Receſſus. *Act. Exec. T. II. p. 533. 668.*

Contra daſſelbe kam der Dohm-Dechant zu Saltzburg, Graf von Guin, wegen erhaltener Precum Imperialium, noch vor den erſten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 855.*

Magdeburg, Stadt.

Zu welcher Zeit das Burggrafthum hieſelbſt erblich geworden. *Act. Pac. T. III. Beyl. II. zum Vorber. P. IV. n. 54.*

Nahm das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *ib. T. II. p. 741.*

Ließ d. d. 24. Nov. 1627. ein Patent aus, die Demolition der beyden Städte Sudenburg und Neuſtadt betreffend. *ib. T. V. p. 282. ſqq.*

Wurde d. 10. Maj. 1631. von den Kayſerlichen erobert. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 33.* und d. 24. Dec. ej. an. von Bannier. *ib. p. 34.* Abermahls von den Chur-Sächſiſchen d. 3. Iul. 1636. *ib. p. 36.*

Gab Ao. 1636. eine Supplication beym Kayſer, ihre alten Privilegia zu confirmiren, ein, deren Inhalt von der Stadt Alterthum, Hoheit, alten Rechten ꝛc. unterſuchet wird. *Act. Pac. T. III. Beyl. II. zum Vorber. P. I. n. 1. ſqq.*

Daß derſelben das Veſtungs-Recht mit Ausweiſung des dem Ertz-Stifft zugehörigen Landes, ſey gegeben worden, deſſen beſchwehrten ſich die Ertz-Biſchöflich-Magdeburgiſchen Geſandten d. 29. Oct. 1645. bey dem Convent. *ib. T. I. p. 840.* conf. *ib. T. II. p. 108. 839. ſq.*

Daß dieſerhalben ein beſonderer Articul im Friedens-Inſtrument ſolle verfaſſet werden, wurde in der zwiſchen denen Kayſerlichen und Chur-Brandenburgiſchen d. 9. Febr. 1647. getroffenen Convention verſprochen. *ib. T. IV. p. 329.*

In der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Inſtrumento Pacis zu inſeriren, wurde ihr die Confirmation ihrer Privilegien nebſt andern Conceſſionen von den Kayſerlichen verwilliget. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 581. ſq.* it. *ib. T. V. p. 270. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück eröffneten denen Evangeliſchen d. 30. April. ej. an. daß Schweden ſie zu einer Reichs-Stadt machen wolte, darauf der Ertz-Biſchöfliche Magdeburgiſche d. 3. Maj. ej. an. die Nothdurfft vorbrachte. *ib. T. IV. p. 520. ſq.*

In dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. von den Directoriis beyder Religionen unterſchriebenen Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct wurde obige Notul repetiret. *ib. T. V. p. 591.* Dagegen wurde eine Ertzbiſchöfliche Proteſtation und Reſervation d. 21. ej. eingegeben. *ib. p. 598. ſq.* Dennoch in dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 158. ſq.*

Iura & privilegia illi ſalva ſunto. I. P. O. Art. XI. §. 8.

Die ihr vorhin von andern Städten geleiſtete Geld-Hülffe war Ao. 1648. noch nicht wieder abgetragen. *Act. Pac. T. VI. p. 17.*

Das in der Evangeliſchen Erklärung d. 9. Iun. 1646. vorgeſchlagene dritte Reichs-Gericht, ſolte alhier

wenn die Stadt wieder angebauet, ſeinen Sitz haben. *Act. Pac. T. III. p. 167.* it. nach der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. 1646. *ib. p. 236.* und ſämtlicher Evangeliſchen Endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339.* auch Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 433.*

Die Execution wegen des Veſtungs-Rechts ließ Oxenſtierna d. 3. April. 1649. denen Reichs-Ständiſchen zu Münſter anerinnern, welche d. 4. ej. darauf Antwort ertheilten. *ib. T. VI. p. 984. 988.*

Mit Braunſchweig alternative zur Leg-Stadt des Ober-Sächſiſchen Crayſes, ernennet. d. 18. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 254. 591.*

Magdeburgiſche *Admiſſion* zu den Weſtphäliſchen Friedens-Tractaten.

Magdeburg wuſte præjudicia anzubringen daß es vorhin Seſſion im Reichs-Rath gehabt. *Act. Pac. T. I. p. 686. ſq.* Dieſes ward von dem Hildesheimiſchen Geſandten d. 13. Sept. 1645. negirt. *ib. p. 688.*

Dieſerhalben im Sept. 1645. bekandt gemachte rationes pro affirmativa. *ib. p. 593. ſq.* Rationes pro negativa. *ib. p. 594. ſq.*

Im Chur- und Fürſten-Rath zu Münſter ward d. 10. ej. auf die Excluſion geſchloſſen. *ib. p. 674. ſqq. 684.*

Wurde bey der ſolennen Eröffnung der Kayſerlichen Replic d. 15. ej. nicht verſtattet. *ib. p. 615. ſq.* Dagegen ward eine Proteſtation eingelegt. *ib. p. 651.*

Dieſerhalben ſchrieb der Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 18. ej. an die Fürſtlichen zu Münſter und a part an den Culmbach- und Würtembergiſchen, *ib. p. 659. ſqq.* Die Churfürſtlichen zu Oßnabrück thaten d. 26. ej. deshalben ſchriftliche Verſtellung an die Churfürſtlichen zu Münſter. *ib. p. 662. ſqq.*

Des Chur- und Fürſten-Raths zu Münſter ausführliche Argumenta dagegen, d. 22. ej. nach Oßnabrück geſandt. *ib. p. 689. ſqq.*

Der Biſchoff zu Oßnabrück ließ ſich ante 28. ej. vernehmen, daß er hiedurch ſein Gewiſſen beſchwehren würde. *ib. p. 702.*

Deshalben ward generaliter nochmahls von den Fürſtlichen zu Oßnabrück an die zu Münſter d. 30. ej. geſchrieben. *ib. p. 704. ſq.*

Hiezu wurde von einigen circa fin. ej. ein Temperament vorgeſchlagen, welches ſich ſämtliche Evangeliſchen gefallen lieſſen, auch den Kayſerlichen zu Oßnabrück nicht ungern zu vernehmen war. *ib. p. 731.*

Die vom Fürſten-Rath zu Oßnabrück nach Münſter geſandte Deputirten brachten daſelbſt bey den Kayſerlichen und Catholiſchen vom 4. biß d. 16. Octob. 1645. dieſe Admiſſion noch nicht zum ſtande. *ib. p. 732. ſqq.*

Die Münſteriſchen ſchlugen circa 10. Oct. ej. an. eine Seſſion à part, wie Chur-Trier bey den Churfürſtlichen, vor. *ib. p. 735.* Die Admiſſion wurde von den Catholiſchen zu Münſter d. 9. Nov. ej. an. unter gewiſſen Conditionen bewilliget. *ib. T. II. p. 67. 70.* Die Kayſerlichen daſelbſt waren eod. damit friedlich. *ib. p. 68.*

Das Oeſterreichiſche Directorium zu Oßnabrück ſtellete dieſerhalben den Evangelicis daſelbſt einen Revers zu, worüber dieſe d. 19. Nov. 1645. deliberirten. *Act. Pac. T. I. p. 791. ſqq.*

Zu Berichtigung des Reverſus hatte der Fürſten-Rath zu Münſter dem Würtzburgiſchen nebſt D. Richterſpergern Commiſſion gegeben. *ib. p. 793.*

Es ward von den Magdeburgiſchen eine andere Notul des Reverſus bewilliget. *ib. T. II. p. 71.* Formula Reverſus, von den Evangeliſchen zu Münſter d. 24. ej. nach Oßnabrück geſandt. *ib. p. 73. ſq.*

Der Reverſs wurde nach beyderſeits beliebter Form d. 11. Dec. ej. an. ausgeſtellet. *ib. p. 129. ſq.*

Magdeburgiſcher Deputirter.

Gab denen Kayſerlichen zu Oßnabrück im April. 1647. ein Project über, wie die Beſtätigung der Stadt Privilegien im Friedens-Inſtrument zu gedencken. *Act. Pac. T. V. p. 276. ſq.*

Mageburgiſches Directorium unter den Fürſtlichen zu Oßnabrück.

Wurde von den Kayſerlichen d. 4. Iun. 1647. in Zweifel gezogen. *Act. Pac. T. I. p. 449.* aber dem ungeachtet geführet. *ib. p. 471. 511. 521. & alibi.*

Die Churfürſtlichen zu Münſter vermeynten d. 25. Aug. ej. an. Magdeburg werde es nicht ſtarck zu manuteniren ſuchen. *ib. p. 589.* Die Magdeburgiſchen Geſandten erklärten ſich im Sept. ej. an. ſelbiges an Oeſterreich, aber nicht auch an Saltzburg, zu überlaſſen. *ib. p. 593. 600.*

Woher die Ubung deſſelben zu Oßnabrück denen Catholiſchen zu Münſter nicht unbewuſt ſeyn können. *ib. p. 705.*

Die Reſervation contra Saltzburg wurde in der Münſteriſchen Correlation d. 11. ej. für zu frühzeitig gehalten, weil dergleichen noch nie vorkommen. *ib. p. 685.* Hierauf ward von den Oßnabrückiſchen d. 30. ej. geantwortet. *ib. p. 705. ſq.*

Ihm ſchickte la Barde circa 12. Ian. 1646. eine Copey von der Mediatoren Protocoll loco Replicarum Gallicarum, zu. *ib. T. II. p. 241.*

Führte das Directorium noch d. 17. April. ej. an. unter den Evangeliſch-Fürſtlichen. *ib. p. 966.*

Weigerte ſich d. 10. April. 1647. die von Weimar einigen Evangeliſchen zugefertigten Correctiones der noch differenten Articulen in puncto Gravaminum, zur Dictatur zu bringen. *ib. T. IV. p. 205. ſq.*

Magdeburgiſche Geſandten zu Nürnberg, Gebhard von Alvensleben und Johann Crull.

Derſelben Rang-Streitigkeit bey dem Friedens-Mahl des Schwediſchen Generaliſſimi d. 25. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 365. ſq.*

Wolten d. 1. Oct. ej. an. denen Deutſchmeiſteriſchen im votiren nicht weichen, ſondern gingen davon. *ib. p. 379.*

Magdeburgiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, Curd von Einſiedel und Johann Crull.

Ihnen wurden von dem Chur-Mayntziſchen Geſandten Krebs d. 18. Mai. 1645. Rationes eingehändiget, warum die Fürſtlichen Geſandten denen Churfürſtlichen

lichen das Prædicat *Excellenz* wol geben könten. *Act. Pac. T. I. p. 396. ſq.*

Verfaßten nomine Evangelicorum im Iun. 1645. einen endlichen Schluß, das liberum Suffragium und den Modum Conſultandi betreffend. *ib. p. 471. ſq.*

Ihnen ward von den Schwediſchen ein Exemplar ihrer Propoſition, vor die Fürſtlichen Geſandten, inſinuiret. *ib. p. 434.*

Wurden von den Kayſerlichen circa 2. ej. zu der Dictatur der Schwediſchen Friedens-Propoſition nicht gefordert. *ib. p. 448. ſq.* Wurden bey der Convocation der Fürſtlichen d. 17. Iul. ej. an. von dem Chur-Bayriſchen übergangen. *ib. p. 508.*

Der Bambergiſche Geſandter brachte d. 25. Sept. c. a. im Fürſten-Rath zu Münſter vor, ſie hätten ſich gegen die Kayſerlichen daſelbſt beſchwehret, daß die Schweden ihrem Herrn das Prædicat Ertz-Biſchof oder *Adminiſtrator* nicht geben, ſich ſelbſt aber das Ertz-Stifft appropriiren wolten. *ib. p. 721. ſq.*

Erklärten ſich im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 29. ej. in eventum, auf der Weltlichen Fürſten-Banck dasmahl und ohne Præjudiz, Seſſion zu nehmen. *ib. p. 700. ſq.*

Gaben wegen des der Stadt Magdeburg von dem Grafen Schlick gegebenen Veſtungs-Rechts, und allzuhohen Matricular-Anſchlags des Ertz-Stiffts Magdeburg, beym Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 29. Oct. ej. an. ein Memorial ein. *ib. p. 840.* It. eod. ein Memorial gegen der Catholicorum Prætenſionen in ſtatu eccleſiaſtico des Ertz-Stiffts. *ib. T. II. p. 16. ſq.*

Warum ſie den von Oeſterreich denen Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 18. Nov. ej. an. zugeſtellten Revers wegen ihrer Admiſſion auszufertigen ſich geweigert. *ib. T. I. p. 791. ſq.*

Daß ſie nebſt andern Deputirten der Evangeliſchen Gravamina denen Schweden inſinuiren ſolten, wurde d. 4. Dec. ej. an. zu Oßnabrück geſchloſſen. *ib. T. II. p. 102. ſq.*

Wurden d. 11. ej. von den Evangeliſch-Fürſtlichen zugeredet, ſich wegen des Tituls im Revers: *Poſtulirten* zum Ertz-Biſchoffe, nicht aufzuhalten. *ib. p. 128. ſq.*

Gedachte Inſinuation an die Schweden geſchach d. 15. ej. *ib. p. 138.*

Erhielten nebſt noch 3. Evangeliſchen Geſandten im Ian. 1646. die Freyheit einen Protocolliſten mit in den Rath zu nehmen. *ib. p. 240.*

Der Aufſatz wegen der Magdeburgiſchen Seſſion, wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 16. ej. approbiret. *ib. p. 251.* Proteſtirte d. 26. ej. wegen des von Würtzburg genommenen Vorſitzes. *ib. p. 280.* conf. *ib. p. 267.*

Verfaßte ſein in puncto Amneſtiæ d. 29. und d. 30. ej. circa jura Statuum geführtes Votum ſchrifftlich. *ib. p. 310. ſqq. 319. ſqq.*

Bat d. 29. ej. zu cooperiren, daß Querfurt, Jüterbock, Dama und Burg wieder zum Ertz-Stifft möchten gebracht werden. *ib. p. 312.*

Proteſtirte d. 3. Mart. ej. an. dagegen, alß der Pommeriſche Geſandter in ſeinem Voto berührte, daß das Ertz-Stifft Magdeburg über Menſchen dencken bey Chur-Brandenburg geweſen, und es nun auf eine andere Familie devolviret ſey. *Act. Pac. T. II. p. 456.*

Ubergab d. d. 7. Mart. 1646. nochmals ein Memorial an die Reichs-Ständiſche Geſandten, das der Stadt Magdeburg gegebene Veſtungs-Recht betreffend. *ib. p. 839. ſq.*

Proteſtirte d. 7. April. ej. an. gegen Saltzburg wegen des Vorſitzes. *ib. p. 889. ſq.*

Behielt des Ertz-Stiffts Nothdurfft gegen die Chur-Sächſiſche Proteſtation wegen Querfurt, Jüterbock, Dama und Burg, d. 17. ej. bevor. *ib. p. 971.*

Gaben gegen die von Marggraff Chriſtian Wilhelm aus dem Ertz-Stifft verlangte Aliment-Gelder eod. ein Mamorial ein. *ib. T. III. p. 483. ſqq.* conf. *ib. T. II. p. 972.* Nahm d. 27. ej. aus dem Fürſten-Rath einen Abtritt, alß wegen dieſer Aliment-Gelder ſolte conſultiret werden. *ib. T. II. p. 982. ſq.*

Lieſſen ſich durch die von Trautmansdorff im Mai. c. a. geſchehene harte Abmahnung in ihrem votiren nicht irren. *ib. T. III. p. 317.*

Proteſtirten nochmahls d. 16. Iun. ej. an. gegen dieſe Aliment-Gelder. *ib. p. 519. ſq.* und wiederhohlten d. 2. Iul. ej. an. ſolche Vorſtellung. *ib. p. 615. ſqq.*

Verfaßte der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, wie ſie in der Conferenz zu Lengerich circa 8. Aug. ej. an. verglichen worden. *ib. p. 330.* Ihm eröffnete Graf Oxenſtierna d. 12. Nov. ej. an. ſeine Meynung über die Münſteriſchen Conferenzien in puncto Gravaminum. *ib. p. 407. ſqq.*

Thaten nebſt denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen d. 29. Ian. 1647. bey denen Kayſerlichen Vorſtellung, warum die Ertz- und Stiffter Magdeburg und Halberſtadt nicht in das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent zu ziehen. *ib. T. IV. p. 282. ſq.* Desgleichen d. 31. eiusd. und 2. Febr. bey denen Schwediſchen. *ib. p. 285. ſqq.*

Ubergab nebſt den Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa fin. Ian. ej. an. zwey Aufſätze die Diſproportion des Æquivalents gegen das cedirte Pommern betreffend. *ib. p. 306. ſqq.* conf. *ib. p. 287.* Graf Oxenſtierna eröffnete ihm d. 9. Febr. ej. an. daß wegen der beyden Stiffter keine Hofnung mehr vorhanden. *ib. p. 290. ſqq.*

Der von Einſiedel entwarff circa med. ej. eine Notul, die Einſchlieſſung der Reformirten betreffend. *ib. T. VI. p. 247.*

Proteſtirten d. 27. ej. wieder verſchiedene Puncten in der Evangeliſchen zu Oßnabrück eod. ausgehändigten Gegen-Declaration in puncto Gravaminum. *ib. T. IV. p. 113.*

D. Crull that gegen die erbliche Translation des Ertz-Stiffts an Chur-Brandenburg d. 29. Mart. ej. an. bey denen Schwediſchen Vorſtellung. *ib. p. 337. ſq.*

Enthielten ſich d. 11. April. ej. an. des Rathganges der Evangeliſchen zu Oßnabrück. *ib. p. 206. ſq.* conf. *ib. p. 496. ſq.*

D. Crull gab bey den Reichs-Ständiſchen gegen die von der Stadt Magdeburg geſuchte Immediatät und andere Iura Eminentiora, eine Vorſtellung ein, ſo

zu Oßnabrück d. 29. April. 1647. dictiret worden. *Act. Pac. T. V. p. 271. ſqq.*

War d. 22. Mai. ej. an. von Oßnabrück verreiſet. *ib. p. 300.* conf. *ib. T. IV. p. 759.*

Gab d. d. 25. Auguſt. ej. an. ein Memorial wegen des Amts Egeln bey den Reichs-Ständiſchen ein. *ib. p. 390. ſqq.*

Inſinuirte beym Congreß im Ian. 1648. eine Summariſche Anzeige, was maſſen Marggraf Chriſtian Wilhelm zu Brandenburg ſich ſelbſten des Ertz-Stiffts Magdeburg verluſtig gemachet. *ib. T. VI. p. 192. ſqq.* It. eod. die mit der Negativa aufgelöſete Frage, ob der Marggraf ſich der Amneſtiæ Univerſalis dergeſtalt zu gebrauchen, daß er auch Reſtitutionem zum Primat- und Ertz-Stifft ſuchen könne? *ib. p. 196. ſqq.* Conf. Magdeburgiſches *Directorium.*

Magdeburgiſcher Crayß-Secretarius, Chriſtian Werner.

Fing d. 24. Ian. 1646. nebſt noch dreyen an, über die im Fürſten-Rath zu Oßnabrück gehaltene öffentliche Seſſiones das Protocoll zu führen. *Act. Pac. T. II. p. 278.* Item d. 2. April. ej. an. über die Conſeſſus Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück. *ib. p. 588.*

Machte d. 12. Nov. ej. an. eine Relation, wohin des Graf Oxenſtierna Meynung über die Münſteriſchen Conferenzien in puncto Gravaminum, gegangen. *ib. T. III. p. 407. ſqq.*

Führte nebſt dem Schwediſchen Legations-Secretario d. 30. Ian. und 6. Febr. 1647. das Protocoll bey denen in puncto Gravaminum zwiſchen den Kayſerlichen dann Salvio und 5. Evangeliſchen Geſandten gehaltenen Conferenzien. *ib. T. IV. p. 35.*

Mahlberg.

Dieſes Amt wurde von Baden-Durlach in allen Gradibus des Vergleichs mit Baden-Baden, d. 28. Mart. 1648. gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.* Solte nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. an Baden-Durlach reſtituiret werden. *ib. p. 927.*

Mahlberg, Herrſchafft in Brißgau.

Der Naſſau-Saarbrückiſche Antheil hieran iſt Ao. 1636. fin. Iul. dem Obriſten Caſpar Bambergen, vom Kayſer hypothecarie eingeräumet worden. *Act. Pac. T. I. p. 815. T. V. p. 219.*

Majeſtät-Brieff.

Königs nachmahls Kayſers Ferdinandi II. Confirmation deſſelben iſt, inhalts der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. April. 1646. nicht angenommen worden. *Act. Pac. T. III. p. 57. ſq.*

Daß der Kayſer die Stände und Unterthanen in Böhmen, Schleſien, Mähren und in allen Kayſerlichen Erb-Landen, deſſelben würcklich wieder wolle genieſſen laſſen, baten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 807.*

Welche Herren, Städte und Unterthanen unter Catholiſcher Obrigkeit, ſelbigen anzuziehen vermögen, ſolten nach der Evangeliſchen Vorſchläge d. 14. April. 1646. die öffentliche Religions-Ubung haben und behalten. *ib. T. II. p. 613.* Imgleichen nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. V. p. 95.*

Maiestatis Titulus.

Die Chur-Bayriſchen Geſandten zu Regenſpurg haben ihn zu erſt dem König in Franckreich beygelegt. *Act. Pac. T. VI. p. 850.*

Die Frantzoſen verlangten circa fin. April. 1644. daß der Churfürſt von Brandenburg ſelbigen ihrem König beylege. *ib. T. I. p. 393.* Solches geſchach auch circa Iun. ej. an. *ib. p. 496.*

Was dieſerwegen vom Mai. 1646. biß in den Sept. e. a. zwiſchen den Kayſerlichen und Frantzöſiſchen Geſandten verhandelt worden. *ib. T. III. p. 622. ſqq.*

Warum dieſer Titul der Königin von Schweden im Friedens-Inſtrument von den Kayſerlichen gegeben werde, eröffnete Volmar den Evangeliſchen d. 21. Dec. 1647. *ib. T. IV. p. 840.*

Mainau.

In Schwaben von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Præliminariter gegen Aſperg zu evacuiren. *ib. p. 256.*

An den Deutſchen Orden zu reſtituiren. *ib. p. 112.*

Mainroth.

Die Evangeliſchen hieſelbſt contra Bamberg im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Nach der Evangeliſchen Deputirten Aufſatz initio Dec. ej. an. in tribus menſibus. *ib. p. 755.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 173.*

Die Deputirten gaben d. 4. April. ej. an. zu, daß es bey dem Aufſatz in der Schwediſchen Specification bleiben ſolle. *ib. p. 235. ſq.* Es geſchach auch in ihrer d. 22. ej. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 252.*

D. 26. Aug. ej. an. wurde auf Chur-Maynz und Stadt Nürnberg Commiſſion ausgefertiget. *ib. p. 767. 873.*

Maiora.

Daß ſelbige in Religions-Sachen nicht gelten ſollen, iſt ſchon zu Paſſau Ao. 1552. verglichen worden. *Act. Pac. T. I. p. 815.*

Uber derſelben Validität war ſchon über 100. und mehr Jahren concertiret. *ib. T. II. p. 343.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. in welchen Fällen ſie nicht gelten ſolten. *ib. T. I. p. 823. ſq. T. II. p. 531.*

Die Catholiſchen verlangten in ihrer Antwort auf der Evangeliſchen Gravamina, d. 29. Ian. 1646. eine Erklärung derjenigen Fälle, da die Majora nicht gelten ſolten. *ib. T. II. p. 563.*

Die hiedurch geſchloſſene Meynung mit ihren Rationibus allein in die Correlation zu bringen, gab das Oeſterreichiſche Directorium zu Oßnabrück d. 11. Febr. ej. an. als eine gebräuchliche Sache an. *ib. p. 377.*

Die Evangeliſchen blieben in ihren Mediis Compoſitionis d. 26. Febr. und 11. April. ej. an. bey dem Inhalt ihres ſiebenden Gravaminis. *ib. p. 572.* conf. *ib. p. 531. 614.*

Daß ſie, auſſer in Religions-Sachen, allezeit gelten ſolten, ſetzten die Catholiſchen in ihrer hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 155.* Der Evangeliſchen fernere Erklärung hierüber. *ib. p. 167.*

Sol-

Solten nach Graff Trautmansdorff Vorſchlägen d. 13. Iun. 1646. in Contributions-Sachen gelten. *Act. Pac. T. III. p. 187.*

Die Chur-Sächſiſchen verneinten ſolches cod. in ihren Privat-Vorſchlägen, excepto, wenn es Türcken-Hülffe betreffe. *ib. p. 188.*

Der Catholiſchen Reſolution d. 20. ej. daß ſie, auſſer in Religions-Sachen, gelten ſolten. *ib. p. 369.* Die Catholiſchen blieben d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen, bey voriger Meynung. *ib. p. 198.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Conſultation hierüber d. 21. ej. *ib. p. 256. ſqq.* und Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 285.* Sämmtlicher Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339.*

Die Catholiſchen bejaheten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. die Gültigkeit derſelben in allen Reichs-Sachen, ausgenommen in Religions-Streitigkeiten. *ib. p. 360.*

Solten nach Salvii Project med. Nov. c. a. in Religions- und Contributions- auch andern Sachen, da beyder Religion Stände Partheyen machen, nicht gelten. *ib. p. 433.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bejaheten in der Conferenz mit Salvio d. 18. ej. daß ſie auch in Contributions-Sachen gelten müſten. *ib. p. 425.* Der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 442.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. bey ihrer endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p. 28.*

Ob ſie in Contributions- und dergleichen Sachen gelten ſolten, darüber wurde d. 6. Febr. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio, nebſt den Evangeliſchen Deputirten, conferiret. *ib. p. 74.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. ſollen ſie in Religions-Sachen nicht, wohl aber in andern, die den ſtatum publicum Imperii betreffen, gelten. *ib. p. 86.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück declarirten dagegen d. 27. ej. daß ſie in Religions- und Contributions-Sachen, auch in allen Handlungen, da beyder Religion Stände zwey Partheyen ausmachen, nicht ſtatt haben ſolten. *ib. p. 98.*

In der Kayſerlichen Project d. 5. Mart. ej. an. wurden priora repetiret. *ib. p. 127. ſq.* Die Evangeliſchen erinnerten hiebey d. 8. ej. an die Schweden, daß dieſer Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu ſurrogiren. *ib. p. 150.*

Volmar und Salvius kamen in dem Colloquio d. 17. ej. hierin überein, auſſer was die Reichs-Contribution betrifft. *ib. p. 155.* Der Kayſerlichen abermahliges Project d. 4. April. ej. an. *ib. p. 189.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 202.* Hiemit kam der Kayſerlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula überein, nur daß die Majora in materia Collectarum auf nechſten Reichs-Tag remittiret wurden. *ib. p. 546. 574.* Im Münſteriſchen Poject circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 853.*

Die Catholiſchen remittirten im Nov. ej. an. die gantze materie de pluralitate votorum auf den nechſten Reichs-Tag. *Act. Pac. T. IV. p. 804.* Wiederum in ihren d. 24. Ian. 1648. ausgeſtelten Ultimis. *ib. p. 929.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück behielten in ihrem d. 29. ej. ausgeſtelten Project, ihren vormahligen Aufſatz. *ib. p. 965.*

Formalia in dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

In cauſis religionis nequaquam attendantur. I. P. O. Art. V. §. 52. I. P. M. §. 47.

Pluralitas votorum in materia Collectarum, ad Comitia remiſſa eſto. I. P. O. Art. V. §. 52.

Ob Volmar im Nov. 1650. einen Eingang intendiret, daß ſie in Geld-Sachen prævaliren ſolten. *Act. Exec. T. II. p. 809.*

Malgarden.

Dieſes im Oßnabrückiſchen liegende Cloſter verbleibt nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Malſch, Kellerey.

Beſtund aus dem Städtlein Malſch und 10. Dörffern, und war vorhin dem Cloſter Herrenalb gehörig geweſen. *Act. Pac. T. V. p. 713.*

Daß ſie Marggrafen Friederich eigenthümlich verbleibe, verlangte der Durlachiſche Geſandter d. 10. April. 1648. *ib. p. 712. ſqq.* Item die Schweden in ihrem Aufſatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 927.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 13. Iul. ej. an. daß dem Marggrafen ſein Recht hierauf ſolle vorbehalten werden. *ib. T. VI. p. 100. ſqq.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 2. Sept. c. a. geſchloſſen, daß vor der Reiſe nach Münſter deshalben vom Reichs-Directorio ein Atteſtat auszugeben ſey. *ib. p. 362.*

Zu Münſter war man wegen des Atteſtats circa fin. ej. menſ. noch nicht einig. *ib. p. 577.* Die Kayſerlichen difficultirten es d. 11. Oct. ej. an. *ib. p. 594. ſq.*

Das Reichs-Directorium ſtellte das Atteſtat dennoch eodem aus. *ib. p. 610.*

Maltheſer-Orden, ſiehe Johanniter-Orden.

Mandata, ſiehe Sententiæ.

Mandatarii.

Die Spanier waren anfangs Willens die Reichs-Ständiſchen Geſandten auf dem Friedens-Congreß alſo zu nennen, wurden aber von den Frantzöſiſchen auf andere Gedancken gebracht. *Act. Pac. T. V. p. 503.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück nanten die Reichs-Städtiſchen in ihrem Aufſatz d. 22. Febr. 1648. alſo, welches aber die Evangeliſchen nicht zulaſſen wolten. *ib. p. 502. ſq.*

Manderſcheidt, N. N. Graf zu)

War Ao. 1641. Præſident beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch im Nov. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 207.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. kam vor, daß der Graf von Manderſcheidt in die

Poſſeſſion der Grafſchafft Falckenſtein zu ſetzen ſey. *Act. Pac. T. V. p. 715. ſq.*

Manderſcheid, Die Grafen zu Reils)

Solten die Grafen von Bruch, nach der Deputirten zu Nürnberg Deſignation d. 30. Mart. 1650. wegen Falckenſtein in tribus menſibus reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 210.* Conf. Bruch.

Mandorff.

Dieſes Vorwerck iſt von dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg dem Stifft Halberſtadt zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 491.*

Mangeda, ſ. Mengeda.

Dieſe Herrſchafft und Gericht beſchwehrte ſich ante primum Evacuationis terminum contra Chur-Brandenburg, wegen eines eingedrungenen Pfarrern Augſpurgiſcher Confeſſion. *Act. Exec. T. II. p. 801. 852.*

Manheim.

Verbleibt in einer Landes-Theilung allezeit bey der Chur-Pfaltz, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Von den Kayſerlichen zu evacuiren, wurde von beyden Cronen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzt. *ib. p. 36. 38. 130.* von den Kayſerlichen in den zweyten. *ib. p. 46.* hernach am 30. Mai. 1649. auch in den erſten Termin. *ib. p. 59. 69.*

Mannebach.

Thal in der Unter-Pfaltz, verbleibt in einer Landes-Theilung allezeit bey der Chur, vermöge Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Mannslage.

Dieſe Pfarre im Oßnabrückiſchen verbleibt denen Evangeliſchen, vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Manßfeld, Grafſchafft.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 40050. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Manßfeld.

Mit Schwediſcher Garniſon belegt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37. 131.* It. im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*

Wiederum nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. in den dritten. *ib. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Manßfeld, Philip, Graf von) Kayſerlicher Feld-Marſchall.

Demſelben wolte der Schwediſche Feld-Marſchall Wrangel im Iul. 1650. den Rang diſputiren. *Act. Exec. T. II. p. 443.*

Manſiedel.

Commenda an den Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Mantel.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project circa Oct. 1650. in der Sultzbachiſchen Sache, das Evangeliſche Religions-Exercitium allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

MANTUA, Hertzog von)

Was wegen des von ihm an Savoyen abzutretenden Montferat &c. die Frantzoſen ihrem med. Iul. 1647. extradirten Project Inſtrumenti Pacis eingerücket. *Act. Pac. T. V. p. 156. ſq.* It. welche Schlöſſer ihm zu reſtituiren. *ib. p. 157.*

Item in ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.* Der Kayſerlichen zu Münſter Noten hiebey d. 15. ej. *ib. p. 553.*

Von Seiten Franckreichs, in dem obſignirten Inſtrument in den Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. p. 394.*

Conventio circa differentias inter illum & Ducem Sabaudiæ. I. P. M. §. 92. ſqq.

MANUFACTUren.

Des Evangeliſchen Fürſten-Raths zu Oßnabrück Bedencken hierüber d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 976.*

MARCELLUS, P. Soc. Ieſu. zu Bamberg.

Auf ihn compromittirten die Catholiſchen Deputati zu Nürnberg, alß ſie ſich d. 14. Sept. 1650. mit den Evangeliſchen in determinirung der annorum diſcretionis nicht vergleichen konten. *Act. Exec. T. II. p. 754. ſq.* Sein Bedencken hierüber. *ib. p. 813. ſq.*

Marcholtzheim.

Amt, von denen Frantzoſen an das Stifft Straßburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Marchthal, Abtey.

Ward von den Evangeliſchen circa An. 1646. zum Exempel angeführet, daß die Catholiſchen ihre Regulam verlaſſen und ſeculares geworden. *Act. Pac. T. II. p. 695.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 5874. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Marck, Grafſchafft, ſiehe Cleve.

Marck.

Ein zwiſchen Oßnabrück und Münſter gelegenes Schloß wurde neutral erkläret, weil es zur Unterredung der Kayſerlichen Geſandten auserſehen. *Act. Pac. T. I. p. 14.*

Marck Die) fein Silber.

Solte nach dem Fränckiſchen Crayß-Abſchied Ao. 1645. 9. und ein Sechßtel Reichsthaler gelten. *Act. Pac. T. II. p. 87.*

MARGARETHA,
Königin zu Norwegen.

Ihre Handlungen mit dem König Albrecht zu Schweden und mit den Hanſee-Städten von Ao. 1384. bis An. 1400. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Margaretha Eliſabeth, verwittibte Landgräfin zu Heſſen.

Solte in Vormundſchaffts Nahmen ihres jüngſten Sohns den wegen der Marpurgiſchen Succeſſion zwiſchen Heſſen-Caſſel und Heſſen-Darmſtadt d. 14. April. 1648. getroffenen Vergleich mit unterſchreiben. *Act. Pac. T. V. p. 685.*

MARIA, Kayſers Ferdinandi III. Gemahlin.
Starb d. 23. April. 1646. *Act. Pac.* T. III. *p. 622.*

MARIA MAGDALENA, Gräfin und Wittwe zu Iſenburg.
War Ao. 1645. Vormünderin ihrer drey Söhne, und committirte in deren Nahmen, mit andern Grafen die Wetteraniſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac.* T. I. *p. 873.*

Marienеron, ſiehe Lichtenſtern.

Marienburg.
Gegen den Prior allhier kam Georg Fendt mit ſeinem Memorial zu Nürnberg ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 679.*

Marpurg.
Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt reſcribirte d. 18. Febr. 1646. an den Rath hieſelbſt, ſich durch die abgedrungene Heſſen-Caſſeliſche Huldigung von den Pflichten gegen ihn, ihren Erb-Herrn, nicht abhalten zu laſſen. *Act. Pac.* T. III. *p. 596. ſq.*
Nach den Vorſchlägen, welche beyder Cronen Geſandten circa init. Mart. 1647. zu Compoſition der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache thaten, ſolte die Academie allhier an Heſſen-Caſſel reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 428.* It. von den Caſſeliſchen in ihrer d. 6. April. e. a. dictirten Gegen-Erklärung. *ib. p. 435.* Stadt und Amt aber ſolte zur Caſſeliſchen Portion geſchlagen werden. *ib. p. 436.* Der Darmſtädtiſchen Antwort hierauf. *ibidem.*
Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück circa init. Maj. e. a. verfaßtem Project, ſolte Stadt, Schloß, Amt und Univerſität Marpurg dem Hauſe Darmſtadt zufallen. *ib. p. 452. ſq.* conf. *ib. p. 586.*
Alle drey Stücke bedingten ſich die Darmſtädtiſchen, alß ſie d. 11. Iun. e. a. offerirten, daß die Marpurgiſche Erbſchafft in zwey gleiche Theile getheilet werden möge. *ib. p. 457.* Die Kayſerlichen pflichteten deme bey in ihrem Project d. 24. ej. *ib. p. 461.* Die Darmſtädtiſchen wiederhohlten ihre vorige Condition in dem Project circa fin. ej. *ib. p. 463. ſq.*
Die Frantzoſen verlangten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. e. a. daß Caſſel dieſe Univerſität zum voraus haben ſolte. *ib. T. V. p. 157.*
Nach dem zu Caſſel d. 9. Oct. ej. an. punctirtem Vergleich ſolte alles in communion bleiben. *ib. T. IV. p. 478.*
Die Univerſität wurde von den Caſſeliſchen zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. zum voraus verlanget. *ib. T. V. p. 614.* Nach der Kayſerlichen Erklärung eod. bliebe ſie nebſt Stadt, Schloß und Amt bey Darmſtadt. *ib. p. 616.*
Schloß und Stadt kam vermöge des Vergleichs d. 14. April. e. a. an Caſſel, die Univerſität aber blieb beyden Fürſtlichen Häuſern gemein. *ib. p. 678. ſq.* conf. *ib. p. 687.*

Marpurgiſche *Succeſſions*-Sache.
Von Landgraff Ludewig dem jüngern Ao. 1624. denen Kayſerlichen ſubdelegirten Executoren übergebene Liquidations-Puncte. *Act. Pac. T. IV. p. 442. ſqq.*
Nach alß 17. jähriger gerichtlichen ventilation und darauf eine Urthel pro Darmſtadt zu Regenſpurg auf dem Reichs-Convent ergangen, iſt dieſe Sache zwiſchen beyden Heßiſchen Häuſern Ao. 1627. durch einen Haupt-Vertrag völlig entſchieden, und vom Kayſer confirmiret worden. *Act. Pac. T. II. p. 142.*
Dieſerwegen ward von Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt Ao. 1645. mit Chriſtian Ludewig Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg communicirt. *ib. p. 143.*
In derſelben Beylegung ſich zu employren erbot ſich Hertzog Ernſt zu Sachſen circa Sept. e. a. *ib. p. 142.*
Hierin offerirte Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg ſeine Mediation und ſetzte eine Tagefarth zu Fritzlar circa init. Dec. e. a. an. *ib. p. 159. ſq.* Hertzog Ernſt zu Sachſen ſchlug d. 2. ej. Hertzog Wilhelm zu Sachſen und Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg zu Interpoſitoren hierin vor. *ib. p. 157.*
Heſſen-Caſſel verlangte d. 28. ej. hierin reſtitutionem in ſtatum anni 1618. *ib. p. 162.*
Wegen der von Heſſen-Caſſel in der Stadt und auf dem Lande zu Marpurg geſuchten Huldigung von Landgraff Georg im Febr. 1646. ergangene Schreiben. *ib. T. III. p. 594. ſqq.*
Hirüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Mart. e. a. deliberiret und von dem Darmſtädtiſchen ſein Votum ſchrifftlich communiciret. *ib. T. II. p. 467. ſqq.*
Die Darmſtädtiſchen exhibirten zu Oßnabrück d. 7. und zu Münſter d. 8. ej. eine Vorſtellung und Information in dieſer Sache. *ib. p. 856.* Die Heſſen-Caſſeliſchen übergaben dagegen d. 14. ej. eine Proteſtation. *ibid. ſqq.*
Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. e. a. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 896. ſq.* Des Churfürſten-Raths Correlation d. 16. ej. zu Oßnabrück. *ib. p. 925.* Chur-Brandenburgiſches Votum eod. in pleno abgeleſen. *ib. p. 945.*
Circa Maj. e. a. ward von Caſſeliſcher Seite eine beſtändige wohlgegründete Remonſtration im Druck heraus gegeben. *ib. T. III. p. 593.*
Die Kayſerlichen zu Münſter declarirten d. 19. ej. daß eine gütliche Handlung hierin ihnen nicht entgegen ſey. *ib. p. 33.* conf. *ib. p. 17.*
Dieſerwegen gaben die Darmſtädtiſchen Geſandten d. 2. Iun. e. a. ein Memorial bey den Kayſerlichen ein. *ib. p. 546. ſq.*
Wegen gedachter Huldigung antwortete die Landgräfin zu Caſſel d. 12. ej. an die Evangeliſchen zu Oßnabrück. *ib. p. 592. ſq.*
Daß der Vergleich hierüber vor Caſſel ausfallen müſte, erklärten ſich die Frantzöſiſchen d. 25. ej. *ib. p. 708. ſq.* Graff Oxenſtierna ſchlug in der Conferenz mit den Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iul. e. a. eine Handlung hierüber zwiſchen den Kayſerlichen und der Cronen Geſandten, vor. *ib. p. 91.*
Daß Marpurg bey Caſſel verbleibe, verlangten die Frantzoſen d. 6. ej. *ib. p. 92.* Der Kayſerlichen zu Münſter Antwort d. 8. ej. *ib. p. 94.*
Heſſen-Darmſtädtiſcher Seits ward bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Aug. e. a. angetragen, dieſe Sache coram Auſtregis auszuführen. *ib. p. 641. ſq.*

Die Intention circa Nov. 1646. dieſe Sache durch die Erbverbrüderten Häuſer Sachſen und Brandenburg gütlich beyzulegen, kam nicht zum effect. *Act. Pac. T. IV. p. 421. ſq.*

Die völlige Reſtitution dieſer Erbſchafft wurde von den Heſſen-Caſſeliſchen zu Münſter d. 8. ej. prætendiret. *ib. T. III. p. 756.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück thaten in ihrer Antwort auf die Caſſeliſchen Poſtulata d. 8. Febr. 1647. in dieſer Sache Vorſchläge, welche aber die Darmſtädtiſchen bedencklich funden. *ib. T. IV. p. 422. ſq.*

Die Kayſerlichen declarirten d. 16. ej. nochmahls, daß ſie zum gütlichen Vergleich zu cooperiren bereit wären. *ib. p. 425.* Der Heſſen-Caſſeliſchen Antwort hierauf im Mart. c. a. *ib. p. 426. ſq.*

Der Heſſen-Darmſtädtiſchen Eventual-Erklärung hierüber eod. *ib. p. 434. ſq.* Beyder Cronen Geſandte thaten circa init. ej. anderweite Vorſchläge. *ib. p. 428.*

Landgraff Georg ließ das Fürſtliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg im April. c. a. um Aſſiſtenz zu gütlicher Vergleichung in dieſer Sache, anſuchen. *ib. p. 458. ſqq.*

Die Heſſen-Darmſtädtiſchen erſuchten die Kayſerlichen in einem Memorial d. 1. ej. dieſe Sache in die Reichs-Räthe zu bringen. *ib. p. 430. ſq.* Und legten ein anderweites ausführliches Memorial an die Reichs-Ständiſchen bey, ſo d. 5. ej. dictiret wurde. *ib. p. 431. ſqq.* Der Heſſen-Caſſeliſchen kurtze Gegen-Erklärung eod. *ib. p. 435. ſq.* Der Darmſtädtiſchen endliche Reſolution d. 6. ej. dictirt. *ib. p. 436. ſq.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen thaten bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten eine Gegen-Vorſtellung, ſo d. 17. ej. dictirt worden. *ib. p. 438. ſqq.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 21. ej. hierüber deliberiret. *ib. p. 445. ſqq.* Die Kayſerlichen daſelbſt, verfaßten circa init. Maj. c. a. ein Project, nach welchem zwey drittel an Darmſtadt und ein drittel an Caſſel fallen ſolte. *ib. p. 452. ſq.*

Die Caſſeliſchen entſchuldigten ſich gegen die Reichs-Deputirten circa d. 20. ej. mit dem defectu mandati ulterioris, hierin weiter nach zu geben. *ib. p. 460.* Die Darmſtädtiſchen erboten ſich d. 26. ej. gegen die Reichs-Deputirten zu allen guten. *ibidem.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolten hievon zwey drittel an Darmſtadt, und ein drittel an Caſſel kommen. *ib. p. 586. ſq.*

Die Heſſen-Darmſtädtiſchen thaten nochmahlige offerten zur Güte, daß nemlich die ſtreitigen Länder in zwey gleiche Theile getheilet würden, und erſuchten die Kayſerlichen in ihrem Memorial d. d. 11. Iun. c. a. gehörige Information in cauſa einzuziehen. *ib. p. 456. ſqq.*

Der Schweden und Kayſerlichen Privat-Vorſchläge circa d. 18. ej. *ib. p. 460.*

Was dieſerwegen zwiſchen dem Caſſeliſchen und Darmſtädtiſchen bey denen Kayſerlichen zu Münſter eod. vorgefallen. *ib. p. 620.* Hierüber wurde d. 23. und 30. ej. in den Reichs-Räthen daſelbſt deliberiret. *ib. p. 625. ſqq.*

Der Kayſerlichen d. 24. ej. dictirtes Project zielte auf eine gleiche Theilung ad æquales portiones. *Act. Pac. T. IV. p. 461.* Der Caſſeliſchen zu Münſter Monita hierüber. *ib. p. 462. ſqq.*

Von den Deputirten aus allen 3. Reichs-Räthen wurde d. 25. und 26. ej. vergeblich geſuchet hierüber einen Vergleich zwiſchen den Caſſeliſchen und Darmſtädtiſchen zu treffen. *ib. p. 637. ſqq.*

Denen Caſſeliſchen harten Poſtulatis hierin nicht zu favoriſiren, ſchrieb Landgraff Georg zu Darmſtadt d. 26. ej. an die Reichs-Ständiſche Geſandten. *ib. p. 464. ſqq.* Der Darmſtädtiſchen Project circa fin. ej. auf was vor weiſe die Marpurgiſche Erbſchafft in zwey gleiche Theile zu theilen. *ib. p. 463. ſq.*

Der Frantzoſen Project in ihrem med. Iul. c. a. extradirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 157. ſq.*

Zu derſelben Vergleichung wurde nach Caſſel circa Aug. ej. an. eine Conferenz veranlaſſet. *ib. T. IV. p. 468.*

Die Schwediſchen Geſandten recommendirten der Landgräfin d. d. 24. Sept. c. a. hierin die Güte aufs beſte. *ib. p. 471. ſq.*

Hierüber wurde ein Haupt- und Neben-Receß zu Caſſel d. 9. und 11. Oct. c. a. entworffen. *ib. p. 477. ſqq.* Landgraff Georg wolte ſolchen Receß nicht ratificiren, weil ſein Geſandter ſines Mandati überſchritten; die Landgräfin aber urgirte bis d. 22. ej. die Ratification. *ib. p. 472. ſqq.*

Der Landgraff zu Darmſtadt urgirte in einem Schreiben an die Reichs-Ständiſche Geſandten d. d. 26. Nov. c. a. eine Reſolution hierin. *ib. p. 481.*

Darmſtädtiſche Declaration, welche die Catholiſchen in ihren d. 12. Dec. c. a. übergebenen Puncten billig funden. *ib. p. 832. ſq.*

Der Caſſeliſchen zu Oßnabrück Poſtulata d. 16. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 614.* Der Kayſerlichen daſelbſt Erklärung eod. *ib. p. 616.*

Daß ſie von der Caſſeliſchen Satisfaction ſepariret werde, wurde d. 21. ej. beliebt. *ib. p. 632. ſq.*

Die Caſſeliſchen verlangten in ihrer Declaration d. 27. ej. drey achtel. *ib. p. 649.* Der Darmſtädtiſchen Declaration d. 28. ej. durch die Kayſerlichen ausgeſtellt. *ib. p. 655. ſq.*

D. 29. ej. ward allerſeits beliebet ſie auf 14. Tage zu ſuſpendiren. *ib. p. 657. ſqq.*

Die hierüber zu Caſſel abermahl angeſtelte Tractaten zu baldigem Vergleich zu befordern, ſchrieben die Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück d. 2. April. c. a. an den Landgrafen zu Darmſtadt und an die Landgräfin zu Caſſel. *ib. p. 675. ſq.* Der Vergleich hierüber kam durch Vermittelung Hertzog Ernſts zu Sachſen-Gotha, d. 14. ej. zum ſtande. *ib. p. 676. ſqq.*

Der Schweden Formalia d. 12. Iun. c. a. wie dieſer Vergleich im Friedens-Inſtrument zu confirmiren. *ib. p. 932. ſq.*

Bey der ſolennen Collationirung des Inſtrumenti Pacis zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. wurde zu dieſem Vergleich geſetzet: *quatenus id Imperatori aut Imperio non præjudicet. ib. T. VI. p. 120.* Formalia in dem eod. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 166.*

Ser-

Servient that d. 31. Aug. 1648. inſtanz, daß die Worte: *quatenus id. &c.* wegblieben. *Act. Pac. T. VI. p. 358. 360.*

Auf des Weymariſchen Vorſtellung wurde im Reichs-Rath zu Oßnabrück d. 2. Sept. ej. an. geſchloſſen, daß ſie wenigſtens im Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument weg bleiben möchten. *ib. p. 361.* Sie waren in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument befindlich. *ib. p. 383.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück differirten d. 6. ej. die Auslaſſung dieſer Wörter in dem Schwediſchen Inſtrumento. *ib. p. 372.* Auf der Schweden Verlangen wurde zu Münſter circa finem ejusd. ¡beliebet, daß ſie auszulaſſen. *ib. p. 577.*

Tranſactio de illa Caſſellis inita confirmatur. I. P. O. Art. XV. §. 13. I. P. M. §. 58.

Marsberg,
dem Ertz-Stifft Cölln zugehörige Stadt.

Ward d. 15. April. 1646. nebſt andern Oertern von Heſſen-Caſſel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* it. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

In den Poſtulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. ſetzten die Caſſeliſchen, das Chur-Cölln den hierauf haffenden Pfand-Schilling an den Satisfactions-Geldern decourtiren möge. *ib. T. V. p. 615.* Conf. Caſſeliſche *Satisfaction.*

Marſchall, Ludwig (Ernſt) Chur-Sächſiſcher Rath und Ober-Aufſeher der Grafſchafft Hennenberg.

Durch denſelben ließ der Churfürſt zu Sachſen der Stadt Erffurt den Prageriſchen Friedens-Schluß und die, gedachte Stadt betreffende Neben-Uhrkunde, am 8. Iul. 1635. inſinuiren. *Act. Pac. T. II. p. 36.* Ward d. 9. ej. von dem Rath zu Erffrt gebeten eine ſpecial-Verſicherung der Religion halben bey Chur-Sachſen zu procuriren. *ib. p. 36. 48.*

MARSEILLE, N. N. Baro de)
Frantzöſiſcher Abgeſandter in Siebenbürgen.

Traff mit dem Fürſten Ragozky im Sommer 1645. eine Allianz. *Act. Pac. T. I. p. 450.*

Marſilly, Antonius de) ſiehe, Frantzöſiſche *Commiſſarien* zu Ulm.

Martinitz, *N. N.)* Land-Hoff-Meiſter in Böhmen.

Ließ circa Febr. 1650. ohne Kayſerlichen Befehl ein Edict durch Böhmen, Schleſien und Mähren publiciren, darin die Evangeliſchen als Ketzer ausgeboten wurden. *Act. Exec. T. II. p. 198.*

Marxburg.

Die Beveſtigung dieſes Hauſes wurde in dem zu Caſſel d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich ausgeſtellet. *Act. Pac. T. V. p. 677.*

Marxheim.

Zur Herrſchafft Weilerthal gehörig, denen Gebrüdern von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

MATENES, IOHANNES von)
ſiehe Holländiſche Geſandten.

MATTHIAS, Römiſcher Kayſer.

Confirmirte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. *Act. Pac. T. II. p. 170.*

Ertheilte den 3. Ständen Augſpurgiſcher Confeſſion im Lande ob und unter der Ens ſub dato 19. Mart. 1609. eine gewiſſerige Reſolution, das Exercitium ihrer Religion betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 140. ſqq. 699.*

Gab dem Ertz-Stifft Magdeburg Ao. 1613. einen Revers, weil es dem Ertz-Stifft Saltzburg gewichen und ſich der Seſſion enthalten. *ib. T. III. p. 46.*

Injungirte Landgrafen Mauritz zu Heſſen-Caſſel Ao. 1614. güttliche Handlung in der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache. *ib. T. II. p. 472.*

Confirmirte denen Gebrüdern Heinrich Wenzel und Carln Friedrich, Hertzogen zu Münſterberg und Oels Ao. 1617. d. 31. Aug. ihre Iura an das Fürſtenthum Oels. *ib. T. V. p. 362. ſqq.*

Matrimonialia ſiehe Eccleſiaſticæ cauſæ.

Mauderoda,

OTTO OTTO von) ſiehe Braunſchweig-Lüneburgiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Maul, Johann Georg)

War Dünckelſpühliſcher Deputirter zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. Beyl. 3. Vorr. p. 57.*

Maulbrunn.

Iſt ſo gut als manches Biſthum. *Act. Pac. T. IV. p. 54.*

Wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Deſignation d. 9. Iun. 1646. als ein Immediat-Cloſter, per errorem angegeben, dawieder von dem Würtembergiſchen d. 16. ej. eine Proteſtation, und von der Schwäbiſchen Prælaten Geſandten d. 17. ej. eine Reproteſtation eingegeben ward. *ib. T. III. p. 171. ſqq.* conf. *ib. p. 169. 177.* Deſſelben Inhabers Bezeigen bey dieſer vermeyntlich erlangten Immedietät. *ib. p. 173. ſq.*

Ward von den Catholiſchen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. ej. an. von der Reſtitution excipiret. *ib. p. 438.* it. in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung in puncto Gravaminum, circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Reſtitution an Würtemberg. *ib. p. 83.* Die Kayſerlichen daſelbſt lieſſen die Reſtitution d. 5. Mart. ej. an. in ihrem Project zu. *ib. p. 121.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Hertzogen von Würtemberg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in ſine Maj. ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 501.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 549.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* it. d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Damit es dem Stifft Speyer reſerviret bleiben möchte, ſchrieb Servient d. 17. Aug. ej. an. an den Hertzog von Würtemberg. *ib. p. 227. ſqq.* conf. *ib. p. 297.*

Maulbrunn.

Reſtituatur Domui Wurtembergica. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Mauritii, St.) Stifft bey Münſter.

Wegen angeblich rückſtändiger Contribution führten die Heſſen-Caſſeliſchen circa Iul. 1643. einige Bedienten von hier in Arreſt. *Act. Pac. T. I. p. 22. 72.*

Mauritius, Churfürſt zu Sachſen.

Renovirte als Lehns-Herr der Herrſchafft Lohra die Confirmation der Erb-Verbrüderung zwiſchen den Grafen zu Swartzburg, Stollberg und Hohnſtein. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Mauritz, Landgraff zu Heſſen-Caſſel.

Vorenthielte der Darmſtädtiſchen Linie die ihr ex Teſtamento zugekommene Marpurgiſchen Lande. *Act. Pac. T. II. p. 471. ſq. T. IV. p. 431. 465.*

Ueberzog die Grafen von Waldeck im Nov. 1621. und that groſſen Schaden. *ib. T. IV. p. 454. ſq.*

Mauthen, ſiehe *Impoſten*; Zölle.

Maximilianus I. Römiſcher Kayſer.

Hat den Venediſchen Krieg publico Imperii decreto, und auf Antrieb Franckreichs geführet, und ſelbigen durch einen Friedens-Schluß ohne Concurrenz der Stände, geendiget. *Act. Pac. T. I. p. 325.*

Beſchloß in Comitiis Auguſtanis eine Legation an den Pabſt, die Annaten-Gelder behuf des Türcken-Krieges herbey zu ſchaffen. *ib. T. III. p. 228.*

Wolte ſich der Concurrenz mit dem Cammer-Gericht anmaſſen, dem das Churfürſtliche Collegium widerſprach. *ib. p. 316.*

Traff Ao. 1493. ein Bündniß mit den Biſchöffen zu Straßburg und Baſel, wie auch den Städten Straßburg, Baſel, Colmar und Schletſtadt. *ib. T. V. p. 432. ſq.*

Confirmirte der Stadt Eger ihre Privilegia d. 4. Maj. 1495. *Act. Exec. T. I. p. 501. ſq.*

Nahm dem Pfaltzgraffen Philipp die Schutz-Gerechtigkeit des Unter-Elſaſſes wieder ab, und ſtelte ſelbſt den 10. Reichs-Städten daſelbſt als Ober-Land-Vogt Ao. 1504. die Reverſales aus. *Act. Pac. T. V. p. 409. 430.*

Maximilianus II. Römiſcher Kayſer.

Hat den Türckiſchen Krieg mit Conſens der Reichs-Stände geführet, aber ohne ihren Beytritt Friede gemacht. *Act. Pac. T. I. p. 325.*

Ließ ſich der Stadt Bremen Reconciliation mit dem Hanſeeiſchen Collegio Ao. 1565. angelegen ſeyn. *ib. T. II. p. 118.*

Hielt der Catholiſchen Geiſtlichen Vorbehalt in einer Ao. 1566. ertheilten Reſolution vor ſtreitig, der zu künfftiger Vergleichung zu bringen ſey. *ib. T. I. p. 816.*

Belehnte die Marggrafen zu Brandenburg und Burggrafen zu Nürnberg d. 6. April. e. a. *ib. T. II. p. 760. ſq.*

Confirmirte d. 20. ej. die von dem Stifft zu Hervord an Hertzog Wilhelm zu Jülich geſchehene Ceſſion ſeiner Iurium über die Stadt Hervord. *ib. T. IV. p. 754.*

Maximilianus II. Römiſcher Kayſer.

Ertheilte den Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten Ständen von Herren und Ritterſchafft in Oeſterreich ob der Ens, d. 7. Dec. 1568. eine Reſolution, daß ſie eben das zu genieſſen haben ſolten, was den Ständen unter der Ens wegen Freyſtellung der Religion würde verwilliget werden. *Act. Pac. T. III. p. 133. ſqq.* Eben die Reſolution ward auch eod. An. den Städten ob der Ens gegeben. *ib. p. 135. ſq.*

Erforderte Ao. 1569. D. David Chytræum, den Evangeliſchen Ständen in Unter-Oeſterreich gewiſſe Kirchen-Ordnung zu ſtellen. *ib. T. II. p. 758.*

Concedirte und aſſecurirte den Ständen von Herren und Ritterſchafft unter der Ens d. 14. Ian. 1571. das Religions-Exercitium nach der Augſpurgiſchen Confeſſion. *ib. T. III. p. 136. ſq.* It. *p. 698.*

Hat der Stadt Eger das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis Ao. 1589. confirmiret. *ib. T. II. p. 21. ſq.*

Maximilian, Ertz-Hertzog.

Gab als Ober-Land-Vogt den 10. Reichs-Städten in Unter-Elſaß Ao. 1605. den gewöhnlichen Reverſs. *Act. Pac. T. V. p. 410. ſq.* conf. *ib. p. 421. ſq. 427. ſq.*

Verkauffte Ao. 1608. d. 1. Mai. dem Rath zu Eger die Commenthurey daſelbſt. *Act. Exec. T. I. p. 534. ſqq.*

Maximilian Heinrich, Coadiutor des Ertz-Stiffts-Cölln.

Ratificirte d. d. 28. April. 1647. das zu Ulm mit beyden Cronen getroffene Armiſtitium. *Act. Pac. T. V. p. 15. ſq.*

S. Maximini, Abtey bey Trier.

Vor dieſelbe ſchrieb Zylleſius eine Defenſion, welche das erſte Scriptum in der Critica Diplomatica iſt. *Act. Pac. T. III.* Vorber. *p. 9.*

Ließ nebſt denen von Sales die Mobilien des Churfürſten von Trier circa fin. Anni 1645. aufs neue mit Arreſt belegen. *ib. T. VI. p. 205.*

Selbige in Frantzöſiſchen Erb- Schutz zu ſubmittiren, war der Churfürſt von Trier im April. 1646. Vorhabens. *ib. T. III. p. 571.* Was wegen ſolchen erfolgten Schutzes der Churfürſt in ſeiner Declaration d. d. 5. Dec. ej. an. einführen laſſen. *ib. T. V. p. 401. ſq.* Der Chur-Trieriſche gab den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 8. April. 1648. hievon einige Information. *ib. p. 711. ſq.*

Kam wegen ſeiner völligen Reſtitution vor den erſten Evacuations-Termin, contra Chur-Trier zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Marſtaden.

Chur-Maintz verlangte Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum die Reſtitution des Catholiſchen Religions-Exercitii bey dieſem Stifft. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Mayer, Leonhard)

Kam contra Chur-Bayern wegen eines der Ober-Pfältziſchen Rent-Cammer vorgeſetzten Capitals, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 854.*

Mayland.

Selbiges Hertzogthum denen Frantzoſen zur Satisfaction

Mayland.

ction an ſtatt Elſaß zu verſchaffen, ward d. 16. Ian. 1646. von dem Duc de Longueville dem Vollmar vorgeſchlagen. *Act. Pac. T. II. p. 217.*

Mayn-Dörffer.

Haben zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 2670. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Mayn-Stockheim.

In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach von Würtzburg, im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. ej. an. fiel gegen Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

Maynz, Chur-)

Ohne deſſen Convocation können die Reichs-Stände ihr Ius Suffragii exerciren. *Act. Pac. T. I. p. 529. ſqq.*

Ihm ſolte, nach der Evangeliſchen Vorſchlägen im Ian. und Mart. 1646. frey ſtehen einen Reichs-Tag auszuſchreiben, wenn nemlich der Kayſer einen Reichs-Stand beſchwehret und dieſer ad Comitia provociret hätte. *ib. T. II. p. 207. 489.*

Bekam vom Kayſer Ludovico V. Ao. 1314. das Privilegium primæ inſtantiæ. *ib. T. III. p. 564.*

Wegen des mit der Stadt Erffurt habenden Streits über das Exercitium religionis, ward zu Hamelburg Ao. 1530. d. 14. Mart. ein Vergleich getroffen. *ib. T. II. p. 32.* conf. *ib. p. 54.*

Zog denen Evangeliſchen Unterthanen auf dem Eichsfeld das hergebrachte Exercitium Religionis publicum Ao. 1576. de facto ein. *ib. p. 749.*

Maynz, Churfürſt zu)

Schrieb d. 12. Febr. 1636. an die Stadt Erffurt, daß ihn die Pragerische Neben-Urkunde tanquam res inter alios acta, nicht binde. *Act. Pac. T. II. p. 28. 42.*

Gegen die von Chur-Maynz angefochtene Freyheit und Gerechtigkeit in Geiſt- und Weltlichen, ließ der Rath zu Erffurt eine Deductions-Schrifft an das Chur- und Fürſtliche Hauß Sachſen Ao. 1637. d. 31. Oct. fertigen. *ib. p. 26. ſqq.*

Führte circa An. 1640. die Jeſuiten und Auguſtiner zu Moßbach und Bibrich ein. *ib. p. 882.*

Vor deſſen Deputatis auf dem Congreſs zu Oßnabrück wurden im Præliminar-Tractat Königlich-Schwediſche Salvi Conductus verſprochen. *ib. T. I. p. 9.*

Hatte ſich vor An. 1643. die Naſſau-Saarbrückiſchen Herrſchafften Wißbaden und Sonnenberg vom Kayſer ausgebeten. *ib. p. 835. T. V. p. 218.*

An denſelben ſchrieb der König in Dännemarck am 13. Oct. 1643. das Ius Suffragii der Reichs-Stände und die Translation des Deputations-Tages betreffend. *ib. T. I. p. 53.*

An denſelben ward auf dem Wetteraniſchen Grafen-Tag zu Herborn 1645. im April. ein abermahliges Schreiben, wegen der Schwäbiſchen Grafen unpaßirlichen Subſcription des jüngſten Reichs-Abſchiedes, beliebet. *ib. p. 419.* It. pro Hanau, die Reſtitution Geberhauſen, und pro Iſenburg-Offenbach das Dorff Geißheim betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Betagete den Franckfurtiſchen Deputations-Tag, auf d. 5. Mai. 1645. in Münſter zu erſcheinen. *ib. p. 451. ſq.*

Hatte ſeine Geſandten inſtruiret, niemand von den Excluſis Statibus zu admittiren. *ib. p. 702.*

Ließ ſub dato Franckfurt d. 10. Oct. ej. an. eine erhöhete Cantzley-Taxe beym Cammer-Gericht publiciren. *ib. T. II. p. 228. ſqq.*

Ihm alle occupirte, Plätze nach geſchloſſenen Frieden zu reſtituiren, ward in der Frantzoſen Replic d. 28. Dec. ej. an. verſprochen. *ib. p. 202.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, daß Franckreich alle occupirten Oerter denſelben reſtituiren ſolle. *ib. T. V. p. 137. ſq.*

Von demſelben forderte Heſſen-Caſſel d. 15. April. 1646. zur Satisfaction die in Heſſen gelegene 4. Mayntziſche Städte und Aemter. *ib. T. II. p. 979.* Conf. *ib. T. III. p. 756. T. IV. p. 425.*

Ließ eine Deduction, die Territorial-Superiorität über die Stadt Erffurt betreffend, auf dem Congreſs bekannt machen, welche d. 2. Iun. ej. an. zu Münſter dictiret wurde. *ib. T. III. p. 549. ſqq.*

Schrieb an den Grafen von Trautmansdorff d. 10. ej. wegen der Præcedenz der Reichs-Ritterſchafft vor den Reichs-Städten. *ib. p. 589.*

Die Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück bedingten ihm die Reluition der Berg-Straſſe in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 355.* It. nebſt den Kayſerlichen in der Replic d. 21. ej. *ib. p. 358.* Conf. Berg-Straſſe.

Maneant penes eum præfecturæ Stradæ Montanæ. I. P. O. Art. IV. §. 7. I. P. M. §. 15.

Demſelben reſervirten die Catholiſchen d. 23. Nov. 1647. ſeine Iura an den Zoll zu Wiltzbach. *Act. Pac. T. IV. p. 801.* It. in der Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 821.*

Solte nebſt andern an Heſſen-Caſſel vermöge des d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articuls Caſſeliſcher Satisfaction, 600000. Rthlr. zahlen. *ib. T. V. p. 665. ſq.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 382.*

Zur Sublevation bewilligten die übrigen Stände der 7. Crayſe, 4 und einen halben Römer-Monath, vermöge des Receſſus d. d. 5. Aug. ej. an. *ib. p. 175.*

Pendat cum reliquis, Hoſſiæ Landgravia pro locorum occupatorum reſtitutione 600000. Thaleror. I. P. O. Art. XV. §. 4. 12. I. P. M. §. 51. 57.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 294884 fl. 30. Cr. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 423.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

An denſelben als Ausſchreibenden Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627.* Seine Antwort hierauf d. d. 25. ej. *ib. p. 629. ſq.*

Wol-

Wolte den erlittenen Schaden von denen 2. letztern Zahlungs-Terminen dieſer Gelder abziehen. *Act. Exec. T. I. p. 30.*

Kam nebſt Pfaltz-Lautern bey einigen Reichs-Deputirten d. 29. Nov. 1648. in Vorſchlag, die Unter-Pfaltz in ein Reichs-Sequeſter zu nehmen. *Act. Pac. T. VI. p. 703. ſq.*

Daß in ſeiner Friedens-Ratification auch ſeiner Erben gedacht worden, ſolches wurde d. 8. Febr. 1649. als etwas ungewöhnliches notiret. *ib. p. 857.*

Die Kayſerlichen nebſt den Reichs-Deputirten beliebten d. 12. ej. daß ihm die Geiſſel von ſeiten Franckreichs wegen der Friedens-Execution, möchten eingeliefert werden. *ib. p. 868. ſqq.*

Ihm und Chur-Cölln ward von dem Schwediſchen Generaliſſimo die meiſte Schuld beygeleget, daß Franckenthal nicht reſtituiret werde. *Act. Exec. T. I. p. 52.*

Ward als Kayſerlicher Commiſſarius von dem Convent d. 10. Iul. ej. an. erſuchet, die Wertheimiſche Reſtitution zu beſchleunigen. *ib. p. 424. ſq.*

Solte, inhalts Reichs-Concluſi d. 10. Aug. ej. an. zur Sicherheit der Cron Franckreich wegen Franckenthal, die Veſtung Ehrenbreitſtein in Sequeſter nehmen. *ib. p. 216. ſq.*

Depoſitions-Schein über die Chur-Pfältziſchen Documenta d. 29. ej. *ib. p. 273. ſq.*

Was ihm in der Stadt Erffurt von dem Rath zu reſtituiren. *ib. p. 112. ſq. 115. 431. ſq.* Suchte durch Kayſerliche Commiſſion in der Stadt Erffurt die Reſtitution im Sept. ej. an. *ib. p. 488. ſqq.*

Antwort-Schreiben an den Schwediſchen Generaliſſimum, die bißherigen Tractaten zu Nürnberg betreffend d. 22. Dec. ej. an. *ib. p. 894. ſqq.*

War mit dem von den Churfürſtlichen zu Nürnberg d. 2. Mart. ej. an. an den König in Spanien wegen Franckenthal abgelaſſenen Schreiben, ſehr unzufrieden. *ib. T. II. p. 186. ſq.*

War initio Mai. ej. an. zu Kitzingen und reiſete der Generaliſſimus d. 4. ej. dahin, um die Differenzien wegen der Berg-Straſſe beyzulegen. *ib. p. 267.* conf. *ib. p. 51.*

Demſelben notificirte der Generaliſſimus d. 25. Iun. ej. an. den getroffenen Schluß mit den Kayſerlichen. *ib. p. 374. ſqq.*

Der Convent zu Nürnberg trug d. 20. Iul. e. a. bey ihm eine Zuſammenkunfft beyder Rheiniſchen Crayſe an, um zu conſultiren wie den feindlichen Streifferey en der Orten zu begegnen. *ib. p. 641. ſq.*

Contra denſelben kam Graf Ferdinand Carl zu Löwenſtein-Wertheim, wegen Reſtitution der eröffneten Stettenbergiſchen Lehn-Güter vor den erſten Termin ein. *ib. p. 556.*

Worüber ſich derſelbe noch vor den erſten Evacuations-Termin, contra Heſſen-Darmſtadt, Chur-Sachſen, Weymar, Braunſchweig-Lüneburg ꝛc. beſchwehret habe. *ib. p. 802. ſq. 860. ſq.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg ſchrieben circa 4. Mart. 1651. an ihn um Extradirung der Chur-Pfältziſchen Documenten. *ib. p. 840. ſq.*

Ward vom Römiſchen König Sigismundo Ao. 1432. vor dem Kayſerlichen Land-Gericht Burggrafſthums Nürnberg verklaget. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

D. 13. Dec. 1631. vom König in Schweden eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.* und circa fin. April. 1647. von Tourenne. *ib. p. 42.*

Ob die Frantzoſen ſie im Dec. 1646. mit in ihre Satisfaction haben ziehen wollen. *Act. Pac. T. IV. p. 32.*

Mit Frantzöſiſcher Garniſon beleget, ward von den Frantzoſen und Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*

Der Commendant alhier strengete die Unterthanen in den Herrſchafften Wißbaden und Idſtein zu unbefugten Contributionen an. *ib. p. 227. ſq. T. II. p. 79.* und fiel in die Grafſchafft Saarwerden ein. *ib. T. I. p. 231.*

Solte præliminariter evacuiret werden. *ib. p. 363.* Die Reichs-Stände trugen d. 2. Dec. 1649. bey den Frantzoſen die Evacuation dieſer Stadt an. *ib. p. 708. ſq.*

Die Frantzoſen riſſen hieſelbſt ein groß Stück der Mauer zur neuen Fortification nieder und brachen die nah gelegenen Häuſer ab. *ib. T. II. p. 76.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs mit den Frantzoſen, im erſten Termin zu evacuiren. *ib. p. 415.*

Von den Frantzoſen zum Temperament für Franckenthal im Maio 1649. vorgeſchlagen. *ib. T. I. p. 65.*

Maynziſches Directorium, (Chur-)

Daß ſelbiges bey Re- und Correlationen, wenn die Vota different, weder Abſchrifft noch Bedenck-Zeit verſtatten wolle, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 524.*

Dem Reichs-Stylo iſt gemäß, daß ihm vornemlich und vor den Kayſerlichen oder Oeſterreichiſchen Geſandten, die Inſinuationes der einkommenden Schrifften geſchehen. *ib. T. II. p. 101. ſq.*

Muß die puncta deliberanda vorher ad Dictaturam kommen laſſen. *Act. Exec. T. I. p. 136. ſqq.*

Daß es bey der Anſage die materiam tractandi nicht zugleich eröffnen laſſen, ahntete Lampadius in der d. 30. April. 1647. zu Oßnabrück gehaltenen Seſſion. *Act. Pac. T. IV. p. 512.*

Gab gegen die von Altenburg inter Evangelicos verrichtete dictaturam publicam einer Chur-Brandenburgiſchen Schrifft, eine Proteſtation d. 1. Oct. ej. an. ein. *ib. p. 762. ſq.*

Daß es nebſt andern das Inſtrumentum Pacis mit zu unterſchreiben habe, wurde zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. beliebet. *ib. T. VI. p. 121.* Conf. *Reichs-Directorium.*

Maynziſches Directorium, (Chur-) zu Münſter.

Entſchuldigte ſich gegen die Fürſtlichen, daß die Re- und Correlation d. 23. Aug. 1645. nicht in publico geſchehen. *Act. Pac. T. I. p. 590.*

Behauptete med. Sept. ej. an. die Anſage zur Kayſerlichen Propoſition, gegen das Reichs-Marſchall-Amt. *ib. p. 670.*

Wolte die Heſſen-Caſſeliſche Proteſtation d. 17. ej. nicht

Maynziſches Directorium, Chur-) zu Münſter.

nicht annehmen, ſund brachte ſolches d. 18. Sept. 1645. in Umfrage bey den Chur- und Fürſtlichen. *Act. Pac. T. I. p. 710. ſqq.*

Wolte dem Oeſterreichiſchen Directorio circa fin. ej. nicht verſtatten etwas ad Dictaturam zu geben, weil ihm die Anſage zu Rath und Dictatur allein zuſtünde. *ib. p. 725. ſqq.*

Demſelben notificirte Volmar d. 8. Nov. ej. an. die Urſache, warum man ſich in puncto Admiſſionis nicht aufzuhalten habe. *ib. T. II. p. 66.*

Exhibirte an die Evangeliſchen hieſelbſt d. 29. Ian. 1646. der Catholiſchen Antwort auf der Evangeliſchen Gravamina und ihre Gegen-Beſchwehrden. *ib. p. 537.*

Faßte circa med. April. ej. an. das Proœmium an die Kayſerlichen bey Ubergebung des Reichs-Bedenckens, ab. *ib. p. 976. ſqq.*

Ließ der Kayſerlichen poſtremam Declarationem und der Frantzoſen Reſolution darauf d. 7. Iun. ej. an. dictiren und auf d. 9. ej. zu Rath anſagen um über die Frantzöſiſche Satisfaction zu conſultiren. *ib. T. III. p. 47.*

Demſelben wurde von den Kayſerlichen d. 28. April. 1647. eine Notification das Reichs-Lehen Buxtelle betreffend, zugeſandt. *ib. T. V. p. 290. ſqq.*

Seine Relation, wie von den Deputirten aus den 3. Reichs-Collegiis d. 25. und 26. Iun. ej. an. ſey verſucht worden, wegen der Marpurgiſchen Succeſſion zwiſchen den Caſſeliſchen und Darmſtädtiſchen, gütlichen Vergleich zu ſtifften, wurde d. 30. ej. im Fürſten-Rath verleſen. *ib. T. IV. p. 628. ſq. 637. ſqq.*

Verfaßte circa fin. Aug. ej. an. ein Reichs-Bedencken, die Lothringiſche Einſchlieſſung, die Reichs-Immediatät der Vaſallen derer 3. an Franckreich cedirten Stiffter, it. der Elſaßiſchen Reichs-Städte betreffend. *ib. p. 727. ſqq.*

Von demſelben wurde das Atteſtat vor die Grafen von Waldeck wegen Pyrmont, it. wegen Auslaſſung der Städte Weiſſenburg am Rhein, Oßnabrück und Speyer in dem §. *Debita*, und §. *Sententiæ &c.* d. 8. Oct. 1648. ausgefertiget. *ib. T. VI. p. 610. ſq.* Ingleichen d. 11. ej. das Atteſtat wegen der Kellerey Malſch. *ib. p. 610.* und Ordo executionis Pacis. *ib. p. 612.*

Ließ wieder einiger Geſandten Belieben ein abermahliges Schreiben d. 7. Nov. ej. an. an die Generalität ab, die Vertheil- und Verpflegung der Armée betreffend. *ib. p. 665. ſq.*

Verweigerte d. 7. Febr. 1649. der Reichs-Ständiſchen Subſcription der 2. Exemplarien der Friedens-Inſtrumenten vor das Chur-Sächſiſche Archiv. *ib. p. 855. ſq.* Wolte d. 8. ej. nicht zugeben, daß die Schweden das Exemplar vor Chur-Sachſen in ipſo actu Commutationis dem Chur-Sächſiſchen zuſtelleten, und hielte dafür, daß es vim probandi nicht hätte. *ib. p. 860. ſqq.* Der Chur-Sächſiſche ſtellte ihm wegen der Exemplarien der Inſtrumentorum Pacis vor die Evangeliſchen, einen Revers aus. *ib. p. 1017.*

Zwiſchen demſelben und ſeinen Collegen entſtund circa 4. Mai. ej. an. wegen Participation der Remuneration eine Differenz. *ib. p. 1011. ſq.*

Maynziſches Directorium, Chur-) zu Nürnberg.

Wolte anfänglich die Reichs-Ständiſche Geſandten zu den ordentlichen Deliberationen nicht convociren laſſen. *Act. Exec. T. I. p. 40. ſq.* Geſchach zu erſt über der Schweden Replic, auſſer der Stadt auf einem Garten d. 13. Mai. 1649. *ib. p. 51. ſq.*

Wolte der Deputation an die Schweden d. 28. ej. als Director nicht beywohnen. *ib. p. 55. 62.* Bekleidete jedoch ſolche d. 30. ej. bey denen Kayſerlichen. *ib. p. 68.*

Gab d. 11. Iun. ej. an. Deliberations-Puncten in die Reichs-Räthe, den modum Tractandi wegen der Reſtituendorum betreffend. *ib. p. 91.*

Vorenthielt den Evangeliſchen eine Beylage zu der Schweden Project in puncto Reſtitutionis ex capite Amneſtiæ & Gravaminum gehörig, d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 426.*

Protocoll über die dem Schwediſchen Generaliſſimo von den Reichs-Deputirten geſchehene Vorſtellung am 13. Ian. 1650. wegen continuirender Einquartierung in Sachſen. *ib. T. II. p. 40. ſq.*

Wurde d. 6. Mart. ej. an. von einigen Geſandten zu Abfertigung einiger Schreiben an den Kayſer und König in Spanien ꝛc. angefordert. *ib. p. 139.*

Stelte denen Frantzoſen circa 20. ej. eine Declaration wegen der Churfürſtlichen zu Beförderung der Franckenthaliſchen Evacuation an den König in Spanien abgelaſſenen Schreibens, aus. *ib. p. 193. ſq.*

Setzte ſich bey der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus d. 16. Iun. ej. an. neben den Kayſerlichen. *ib. p. 348.*

Wegen ſeines Recompens wurde d. 20. Iul. ej. an. conſultiret. *ib. p. 657. 645. ſqq.*

Demſelben liefferte der Chur-Trieriſche Agent des Churfürſten Acceptation des Friedens-Schluſſes d. d. 22. ej. ein, welche aber noch ſehr limitirt war. *ib. p. 507. ſq.*

Wolte die Abſetzung des Churfürſten zu Trier d. 18. Febr. 1651. im Collegio Deputatorum nicht recht vornehmen, damit nicht auch Fürſtliche die Hände mit in einer Sache kriegten, ſo vor das Collegium Electorale gehörig. *ib. p. 824. ſq.* Conf. Mehl, Sebaſtian Wilhelm)

Maynziſches Directorium, Chur-) zu Oßnabrück.

Proponirte im Iun. 1645. den übrigen Churfürſtlichen Geſandten daſelbſt verſchiedene Puncta deliberanda, vornemlich den Modum Conſultandi betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 472. ſq.*

Verlangte im Sept. ej. an. von den Wetterauiſchen Geſandten eine andere Vollmacht, darin Naſſau-Saarbrück ausgelaſſen ſey. *ib. p. 669.*

Ließ das Münſteriſche Concluſum die Ceremonien bey Abhohlung der Kayſerlichen betreffend, d. 13. ej. dem Altenburgiſchen Geſandten durch einen Secretarium einreichen und dabey ſagen, daß man darüber ferner nicht zu deliberiren. *ib. p. 659.* ſolches ward hernach excuſiret. *ib. p. 666.*

Hielt der Stände Conaluſa, welche ohne ſeine Anſage vorgingen, vor Nullitæten und Privat-Geſpräche. *ib. p. 666. 696.* Dieſes ward von Braunſchweigd. 30. ej. geahntet. *ib. p. 703. ſq.*

Daß demſelbigen der Evangeliſchen Gravamina ſolten com-

Maynziſches Directorium, Chur-) zu Oſnabrück.

communiciret werden, wurde d. 4. Dec. 1645. zu Oſnabrück geſchloſſen. *Act. Pac. T. II. 101. ſqq.* Die Inſinuation der Gravaminum geſchach d. 16. eiusd. *ib. p. 133* Schickte d. 26. ej. zu den Fürſtlich-Sächſiſchen und ließ die Moram der Catholiſchen in exhibendis Gravaminibus ſuis, excuſiren. *ib. p. 179.*

Wolte noch im Ian. 1646. keine Churfürſtliche Conſultation anſtellen. *ib. p. 258.*

Verzögerte eod. in Abfaſſung der ſchrifftlichen Interceſſionalien vor das Cammer-Gericht an die Frantzöſiſchen und Spaniſchen Geſandten. *ib. p. 763.*

Wolte der Gräfin zu Hollſtein-Schaumburg Geſandten d. 30. ej. ad Seſſionem nicht zulaſſen, weil der Biſchoff zu Oſnabrück und Minden, auch als Graf zu Schaumburg ſolte beſchrieben ſeyn. *ib. p. 771. ſq.*

Ertheilte dem Baden-Hochbergiſchen Geſandten d. 3. April. ej. an. einen Schein über die in puncto Seſſionis eingegebene Proteſtation gegen Marggraf Wilhelm zu Baaden-Baaden. *ib. p. 826.*

Proteſtirte d. 17. ej. gegen die von den Evangeliſchen verlangte Reſtitution der Stadt Erffurt in ſtatum Anni 1618. *ib. p. 969.* It. negirte er eod. des Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Hauſes Ius Territoriale darüber. *ib. p. 972.*

Der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihm d. 15. Aug. ej. an. zugeſtellet. *ib. T. III. p. 330.*

Der Reichs-Ritterſchafft an daſſelbe gerichtete Vorſtell- und Verwahrung, ihr gleichmäßiges Votum in materia novi Electoratus conſtituendi betreffend, wurde circa init. April. 1647. inſinuiret. *ib. T. IV. p. 405. ſq.*

Bey ihm gaben die Evangeliſchen Deputirten d. 12. Oct. ej. an. eine ſchrifftliche Gegen-Proteſtation ein, die von den Evangeliſchen unter ſich geſchehene Dictatur betreffend. *ib. p. 763. ſqq.*

Unterſchrieb d. 22. Febr. 1648. die zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichene Notul über den punctum Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 501.*

Verfaßte ein Protocoll über des Graf Oxenſtierna ihm d. 17. Mai. ej. an. gebrachte Erklärung in puncto Satisfactionis Militiæ. *ib. p. 837. ſq.*

Servient fand ſich d. 4. Iun. ej. an. bey demſelben ein und eröffnete ſeine Erklärung über die dem Reichs-Concluſo in puncto Satisfactionis Militiæ Sueciæ angehengte Conditionen. *ib. p. 893. ſq.*

Sandte dem Bremiſchen Deputirten circa fin. Iul. e. a. ſeine Proteſtation wegen des Weſer-Zolls, wieder zurück. *ib. T. VI. p. 294.*

Der Spaniſche Geſandter Bruin ſchrieb hier an d. 4. Aug. ej. an. daß er aufs neue bevollmächtiget, auch allein mit Servient zu tractiren. *ib. p. 316.*

Bey demſelben wurden d. 5. und 6. Sept. ej. an. die obſignirten Inſtrumenta Pacis cum Gallis & Suecis deponiret. *ib. p. 365. ſqq.*

Atteſtirte d. d. Münſter d. 19. Febr. 1649. daß der Zoll zu Warnemünde an Schweden nicht cediret ſey. *Act. Exec. T. II. p. 793.* Conf. Reigersperger.

Maynziſche Geſandten, Chur-) zu Münſter.

Hielten d. 19. Iul. 1645. ihren Einzug zu Münſter. *Act. Pac. T. I. p. 537.*

Maynziſche Geſandten, Chur-) zu Münſter.

Der Adjunctus that nebſt andern Deputirten d. 5. Octe. a. bey den Kayſerlichen Anſuchung, ihre Reſponſiones mit Vorbehalt des Reichs-Bedenckens, an die Frantzöſiſchen auszuhändigen. *Act. Pac. T. I. p. 736. ſq.*

D. Reigerſperger war d. 22. Ian. 1646. unter den Deputatis, welche die Kayſerlichen erſuchten den Satisfactions-punct mit den Frantzöſiſchen zu negotiiren. *ib. T. II. p. 784. ſq.*

Bey denſelben geſchach circa d. 25. ej. Vorſtellung von den Kayſerlichen wieder die vorhabende Deputation an die Frantzöſiſchen in puncto Satisfactionis. *ibid. p. 787.*

Vom 9. Nov. ej. an. in der Deputation zur Handlung mit den Evangeliſchen zu Münſter in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 412.*

D. 25. Iun. 1647. mit deputiret denen Caſſeliſchen und d. 26. ej. denen Darmſtädtiſchen in puncto Satisfactionis & cauſæ Marpurgenſis zu zu reden. *ib. T. IV. p. 637. ſqq.* Conf. Maynziſches *Directorium* Chur-) zu Münſter.

Maynziſcher Geſandter Chur-) zu Nürnberg, Sebaſt. Wilh. Mehl.

War Deputatus ad punctum Reſtitutionis. *Act. Exec. T. I. p. 91. 260. 726. 732.* It. Deputatus nebſt Chur-Cölln zur Repartition der Satisfactions-Gelder im Chur-Rheiniſchen Crayß. *ib. p. 259.*

Deputirt d. 14. Nov. 1649. mit den Schwediſchen über die aus beyden Projecten des Haupt-Receſſus extrahirte Differenzien zu communiciren. *ib. p. 616.*

In Conſilio Deputatorum am 16. Ian. 1650. abgelegtes Votum, wie der punctus Reſtitutionis zur Richtigkeit zu bringen ſey, nebſt des Erßkein in margine beygefügten Stricturen. *ib. T. II. p. 64. ſqq.*

Ward nebſt andern deputirt, der Kayſerlichen und ſämtlicher Deputirten eod. verglichene Meynung in puncto Reſtitutionis, an die Schweden zu bringen. *ib. p. 50.* Richtete ſolches d. 17. ej. aus, und entſchuldigte ſich zugleich wegen des Erßkeins Imputation, ob führte er nicht allemahl friedfertige Vota. *ib. p. 69. ſq.*

War eod. nebſt dem Chur-Bayriſchen zu frieden, daß die Aufätze Clauſularum in puncto Reſtitutionis von zwey Deputirten ſubſcribiret würden. *ib. p. 70.* Ließ ſich in der Umfrage eod. gleichwohl nicht heraus, a part aber geſtund er denen Altenburgiſchen, die Kayſerlichen hätten hierin keine Raiſon, und daß wol die Ehrenbreitſteiniſche Sache darhinter ſtecke. *ib. p. 74.*

Wie es ihm init. Mart. 1650. mit dem Grafen von Fürſtenberg wegen des Schreibens der Churfürſtlichen an den König in Spanien ergangen, darüber er bey ſeinem Herrn in Verantwortung gerieth. *ib. p. 186. ſq.*

Als Mediator d. 18. Mart. e. a. zu der Handlung über die Oſnabrückiſche Capitulation gezogen. *ib. p. 179.*

Wurde nebſt andern d. 26. April. e. a. zum Internuncio in der Franckenthaliſchen Sache ernennet. *ib. p. 262.*

Vermöge Reichs-Concluſi d. 13. Iun. e. a. ſolte er mit den

Maynziſche Geſandten Chur-) zu Nürnberg.

den Haupt-Receſs mit den Schweden ſubſcribiren und die Ratification darüber einbringen. *Act. Exec. T. II. p. 332.* Er unterſchrieb denſelben d. 16. ej. *ib. p. 370.* wie auch d. 22. ej. den Receſs mit den Frantzöſiſchen. *ib. p. 417.*

Reaſſumirte nebſt den übrigen Mediatoren und Intereſſenten vom 16. Iul. bis d. 3. Aug. c. a. die Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation. *ib. T. II. p. 529. ſqq.*

Von d. 22. Iul. c. a. an Interponent in der Sultzbachiſchen Sache. *ib. 590.*

War d. 1. Aug. c. a. auf dem Convivio der Reichs-Ständiſchen zu Birg. *ib. p. 667.* Und d. 11. ejusd. auf des Magiſtrats zu Nürnberg Banquet. *ib. p. 684.*

Reiſete circa init. Iun. 1651. von Nürnberg hinweg. *ib. p. 866.*

Conf. Maynziſches *Directorium* Chur-) zu Nürnberg; It. Mehl, *Sebaſtian Wilhelm*)

Maynziſche Geſandten Chur-) zu Oßnabrück.

Kamen d. 10. April. 1645. nach Oßnabrück, bey deren Empfang wurden die Schweden offendiret. *Act. Pac. T. I. p. 385.* Beſchwerten ſich darüber, daß die Schwediſchen denen Chur-Brandenburgiſchen eher als ihnen die Viſite gegeben. *ib. p. 384.* conf. *ib. p. 383.*

Daß der Principal-Geſandter von hier nach Münſter transferiret worden, empfunden die Schwediſchen im Iul. c. a. hoch. *ib. p. 564.*

Derſelben und der Chur-Brandenburgiſchen Geſandten Miniſterium bey Inſinuation der Kayſerlichen Replic ward von den Schweden circa d. 10. Oct. c. a. nicht zugelaſſen, um keinen Eingang zur vermeynten Interpoſition zu machen. *ib. p. 738.*

Einer von ihnen empfing nebſt den Münſteriſchen Deputirten circa init. Dec. c. a. Commiſſion, die Neben-Puncte, ſonderlich den Magdeburgiſchen Admiſſions-Streit beyzulegen. *ib. T. II. p. 127. ſq.*

Waren im April. 1646. Deputati ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Seſſionis.*

Hatten die Acta wegen der Berg-Straſſe circa Maj. c. a. dem Grafen Oxenſtierna übergeben. *ib. T. III. p. 152.*

Die Geſandten der Chur- und Fürſtlichen Häuſer Sachſen, Brandenburg und Heſſen præſentirten ihnen d. 25. Febr. 1647. ein Memorial d. d. 17. ej. die Confirmation der Erb-Verbrüderung gedachter Häuſer betreffend. *ib. T. IV. p. 393. ſq.*

Brachten eine Deduction de dato Wien d. 16. Ian. 1642. die Berg-Straſſe betreffend, d. 3. Mart. c. a. zur Reichs-Dictatur. *ib. p. 359. ſqq.* Beantworteten circa d. 4. ej. der Pfältziſchen Geſandten Exceptiones gegen die Reluition der Berg-Straſſe. *ib. p. 366.*

Bey der Re- und Correlation d. 18. ej mit zum Deputirten ernennet, bey denen Kayſerlichen, Frantzöſiſchen, Schwediſchen und Pfältziſchen Geſandten, die Handlung und Accommodation der Pfältziſchen Sache zu recommendiren. *ib. p. 391.*

Die Altenburgiſchen erkundigten ſich bey ihnen d. 15. Ian. 1648. nach der Catholiſchen Antwort auf der Evangeliſchen Ultima in puncto Amneſtiæ & Gravaminum, mit Erſuchen, daß ſie den Evangeliſchen immediate möchte ausgehändiget werden. *Act. Pac. T. IV. p. 899. ſq.* Desgleichen noch mehrere Evangeliſchen d. 17. ej. *ib. p. 904.*

In der Deputation an die Evangeliſchen d. 24. ej. als ihnen die Catholiſchen ihre Declarationes Ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum zuſtelleten. *ib. p. 922.*

D. Reigersperger war nebſt andern im Neben-Zimmer zugegen bey den Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen, welche d. 18. Febr. c. a. angetreten wurden. *ib. T. V. p. 470. 486.*

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen redeten ihnen d. 3. Mart. c. a. zu, wegen Erffurt die ſubſcription der Notul über den punctum Autonomiæ nicht aufzuhalten. *ib. p. 533.*

Legten unter währendem actu ſubſcriptionis des puncti Autonomiæ d. 8. ej. eine ſchrifftliche Proteſtation wegen der Stadt Erffurt ein. *ib. p. 541. ſq.*

L. Mehl unterſchrieb d. 11. April. c. a. den vergliechenen Punctum Amneſtiæ. *ib. p. 723.*

D. 29. ej. in der Deputation an die Kayſerlichen und d. 30. ej. an die Schwediſchen, den §. *Tandem omnes &c.* und der Schwediſchen Miliz Satisfaction betreffend. *ib. p. 780. ſq.*

In der Deputation an die Kayſerlichen d. 2. Maj. c. a. und d. 3. ej. an die Chur-Bayriſchen, die Eröffnung des Proviſional-Reichs-Concluſi über die Fragen Quis? und Cui ſatisfaciendum? betreffend. *ib. p. 784. ſq.* It. d. 10. ej. an die Kayſerlichen und Schwediſchen das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817. ſq.*

Nebſt andern d. 17. ej. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

In der Deputation d. 5. Iun. c. a. alß die Schweden ihre Erklärung über das Quomodo? bey der Miliz Satisfaction, it. in puncto Executionis Pacis ausſtelleten. *ib. p. 897.*

Reigersperger war d. 12. ej. in der Deputation an die Kayſerlichen und Schwediſchen, und Mehl eod. an Servient. *ib. p. 920.* In der engern Deputation d. 1. Aug. c. a. an Servient, das Schwediſche und Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument mit ihm zu durchgehen. *ib. p. 296.* Mit deputirt alß gedachtes Inſtrumentum Pacis nochmals d. 31. ej. mit Servient collationiret ward. *ib. p. 356.*

Conf. Catholiſche und Evangeliſche *Conſidente* Geſandten. Item Maynziſches *Directorium* Chur-) zu Oßnabrück.

Maynziſche Geſandten, Chur-) zu Wien bey denen Pfältziſchen particular-Tractaten.

Ubergaben eine Declaration und Deduction d. d. 16. Ian. 1642. daß die Berg-Straſſe in die Pfältziſche Reſtitutions-Sache nicht könne gezogen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 359. ſqq.*

MAZARINI,

Cardinal, und Frantzöſiſcher Staats-Miniſtre.

Sol ſchon ernennet geweſen ſeyn als Plenipotentiarius auf den Congreſs zu kommen. *Act. Pac. T. I. p. 501.*

Mazarini.

Hielt das Ceremonien-Weſen auf dem Friedens-Congreſs ſchwehrer als zu Rom. *Act. Pac. T. I. p. 197.*

War im Ian. 1645. der Meynung, daß die Frantzöſiſche Friedens-Propoſition, abſentibus Statibus, zu Münſter nicht zu ediren ſey. *ib. p. 345.*

Trauete dem Grafen d'Avaux nicht, und ſahe deswegen lieber, daß er auf dem Congreſs blieb. *ib. p. 382.*

Wolte im April. e. a. gar nicht in ein Armiſtitium willigen. *ib. p. 396.*

Daß er ſich Kayſerlicher Protection bedienen wolte, ward dem Grafen Trautmansdorff d. 8. Maj. 1646. von d'Avaux verſichert. *ib. T. III. p. 21.*

Die Königin in Schweden ſchrieb d. 24. Oct. 1647. an ihn, daß Franckreich gleichfals mit Chur-Bayern brechen möchte. *ib. T. V. p. 87. ſq.*

Schrieb d. 19. Nov. e. a. an den Frantzöſiſchen Reſidenten zu Oßnabrück, das den Schweden von Chur-Bayern aufgekündigte Armiſtitium betreffend. *ib. p. 117. ſq.*

Das Parlament erkannte ihm circa fin. an. 1648. den Kopff ab. *ib. T. VI. p. 820.*

Sein Regiment zu Pferde war Ao. 1649. 8. und zu das zu Fuß 12. Compagnien ſtarck. *ib.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Meckenhauſen.

Kirchdorff im Amt Hilpoltſtein, ſo Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Mecklenburg, Die Hertzogen von)

Wurden von dem König in Dännemarck in dem mit dem Kayſer 1629. getroffenen Frieden übergangen, und geriethen dadurch von Land und Leuten. *Act. Pac. T. I. p. 93. ſq.* Däniſche Wiederlegung dieſes Schwediſchen Satzes. *ib. p. 140.*

Wegen des mit einigen Fürſtlichen Häuſern habenden Præcedenz-Streits, wurden von Lampadio circa Sept. 1645. ſchemata alternationis vorgeſchlagen. *ib. p. 713. ſq.*

Vermöge errichteten Pacti ſolte zu Ratzeburg kein Biſchoff und Coadjutor, als entweder aus ihnen oder dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Hauſe, gewählet werden. *ib. T. III. p. 231.*

Conf. Güſtrau; Schwerin.

Mecklenburg, Carl Hertzog zu) Schwediſcher Obriſter.

Führte ein Regiment Cavallerie von 8. Compagnien. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* Selbiges ſolte in dem erſten Termin abgedancket werden. *Act. Exec. T. I. p. 324.*

War im Sept. 1649. ſchon exauctorirt. *ib. p. 344.*

Mecklenburg, Hertzogthum.

Nahm das durch D. Luther geprediget Evangelium vor An. 1525. an. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

War bis auf Wißmar und der dabey liegenden Schantze, Ao. 1638. völlig in der Kayſerlichen Gewalt. *ib. T. I. p. 98.*

Deswegen bey den Schwediſchen Vorſtellung zu thun reſolvirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Maj. 1646. *ib. T. III. p. 78.*

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Schwediſcher Garniſon beſetzten Oerter. *ib. T. VI.* Beyl. zum

Mecklenburg, Hertzogthum.

Vorber. *p. 8.* Conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 58.*

Vectigalia ad littus portusque illius Reginæ Regnoque Sueciæ conceſſa. I. P. O. Art. X. §. 13.

Die alhier mit Schweden beſetzten Plätze ſolten nach ihrem Project zu Nürnberg d. 3. Febr. 1650. im dritten Termin evacuiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Thumshirn erinnerte d. 17. ej. bey den Kayſerlichen, daß ſie alle möchten benennet werden. *ib. p. 178.*

Mecklenburg-Güſtrau, Hertzog zu) ſiehe Ratzeburg, Biſchoff zu)

Mecklenburgiſches *Æquivalent* wegen Wißmar cum annexis.

Deſſen erwehnten die Schweden in ihren Poſtulatis d. 8. Nov. 1646. in genere. *Act. Pac. T. III. p. 755.* Die Kayſerlichen zu Münſter beſtimten hiezu d. 10. ej. in ihrer Antwort an die Schweden, das Stifft Ratzeburg. *ib. p. 761.*

Die Schweden lieſſen ſich circa init. Ian. 1647. von weiten des Stiffts Oßnabrück hiezu verlauten, davon aber der Hertzog nichts hören wolte. *ib. T. IV. p. 236.*

Der Kayſerlichen und Schwediſchen erſtes Project circa fin. ej. enthielt eine ſimultaneam Inveſtituram auf Wißmar und Ueberlaſſung der Stiffter Ratzeburg und Schwerin nebſt der Macht die Helffte der Canonicaten ausgehen zulaſſen. *ib. T. VI. p. 512. ſq.*

Der Hertzog forderte die Stiffter Oßnabrück und Minden. *ib. p. 521.*

In der Schweden Project in puncto Satisfactionis d. 1. Febr. e. a. wurden hiezu benennet die Stiffter Ratzeburg und Schwerin cum poteſtate extinguendi dimidiam partem Canonicatuum. *ib. T. IV. p. 316. 319.* Wurde von den Mecklenburgiſchen d. 5. ejusd. als im geringſten hinlänglich verworffen. *ib. p. 324.*

Ob die Schweden denen Kayſerlichen med. Mart. e. a. andeuten laſſen, ſie würden in puncto Gravaminum nicht weiter handeln, bis dieſer Punct nebſt andern zuvor ſeine völlige Richtigkeit erlanget. *ib. p. 351. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten thaten deſſen in der Seſſion der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 6. April. e. a. in genere Meldung. *ib. p. 191.*

Die Schweden verfaßten circa Maj. e. a. ein neues Project, darin die Extinctio aller Canonicaten, die Confirmation der Elb-Zölle und gewiſſe Summen Geldes noch hinzugethan wurden. *ib. T. VI. p. 521. ſq.* Dieſes dauchte dem Hertzogen noch nicht hinlänglich und blieb die Sache eine geraume Zeit liegen. *ib. p. 523.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde es etwas verbeſſert. *ib. T. IV. p. 583.*

Die Deputirten der Evangeliſchen thaten bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. Erinnerung, daß es nach des Hertzogs Begehren möchte berichtiget werden. *ib. p. 887. ſq.* conf. *ib. p. 876. ſq.* it. *p. 702.*

Was hievon d. 14. Mart. e. a. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen vorgefallen. *ib. T. V. p. 578. ſq.*

Wes

Mecklenburgiſches Æquivalent.

Wegen Ratzeburg that der Biſchoff ſelbigen Stiffts bey den Kayſerlichen und Schwediſchen Geſandten d. d. 12. April. c. a. ſchrifftliche Vorſtellung. *Act. Pac. T. VI. p. 532. ſqq.*

Die Schweden übergaben d. 13. ej. den Kayſerlichen zu Oßnabrück ein anderweites Project. *ib. T. V. p. 728. ſqq.* Die Kayſerlichen lieſſen ſich d. 21. ej. gegen die Evangeliſchen heraus, daß ſie nichts weiters einwilligen könten. *ib. p. 745. ſqq.*

Der Chur-Maynziſche recommendirte ſolches denen Kayſerlichen d. 15. ej. deme aber Weſenbeck wegen der 2. Commenthureyen und 2. Canonicaten wiederſprach. *ib. p. 829. ſq.*

Im Monath Maj. ej. an. übergab der Mecklenburgiſche ein Project, darin vornemlich über das vorige noch die beyden Commenden Mirau und Nemerau, nebſt der Exſpectanz auf das Hertzogthum Lauenburg und zweyen Canonicaten zu Magdeburg und Halberſtadt, verlanget wurden. *ib. T. VI. p. 523. ſq.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Correcturen circa d. 16. ej. über der Kayſerlichen Project in ihrem d. 1. ej. den Schweden ausgehändigten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 834.*

In dem Project, welches der Mecklenburgiſche nebſt einem Memorial d. d. 10. Iun. ej. an. denen Reichs-Ständiſchen übergab, wurden über voriges noch zwey Canonicate zu Straßburg gefordert. *ib. T. VI. p. 530.*

Der Schweden Project hierüber d. 12. ej. *ib. T. V. p. 930.* Deſſen Inhalt ſie d. 7. Iul. c. a. bey den Kayſerlichen wiederholten. *ib. T. VI. p. 56.* Was von denen Prætenſionen die Kayſerlichen d. 9. ej. eingewilliget. *ib. p. 87.*

Die Evangeliſchen verlangten d. 10. ej. die völlige Berichtigung deſſelben. *ib. p. 92.* Der Churfürſtlichen zu Oßnabrück Erinnerung dabey eod. *ibid.*

Der Reichs-Ständiſchen daſelbſt Schluß hierüber d. 13. ej. *ib. p. 100. ſqq.* Der Kayſerlichen Diſcours hierüber d. 15. ej. *ib. p. 103.*

Wegen der Exſpectanz auf Sachſen-Lauenburg wurde d. 15. Iul. c. a. an den Kayſer und wegen der beyden Commenden d. 17. ej. an den Churfürſten zu Brandenburg, ein Vorſchreiben von den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück abgelaſſen. *ib. p. 535. ſqq.*

Des Fürſten-Raths zu Münſter Erinnerungen hiebey d. 22. ej. *ib. p. 183.*

Formalia dieſes Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 160. ſq.* Wegen der zwey Commenden gab es eod. bey der ſolennen Collationirung des Inſtrumenti Pacis einen kurtzen Aufhalt. *ib. p. 125. ſq.*

Conventio de hoc æquivalenti. I. P. O. Art. XII.

Mecklenburgiſcher Geſandter zu Nürnberg, *Daniel Nicolai.*

Kam circa April. 1649. zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 29.*

Gab d. 10. Oct. 1650. ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen ein, die Schwediſche Vorenthaltung der Warnemünder-Schantze und Behauptung des Zolls daſelbſt betreffend. *ib. T. II. p. 791. ſqq.*

Verlangte d. 27. ej. von den Deputirten ein Atteſtat wegen der Schwediſchen Zölle in Deutſchland. *ib. p. 797.*

Mecklenburgiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß *Abraham* Kayſer, Doct.

War zu Anfang des Jahrs 1645. ſchon zu Oßnabrück gegenwärtig. *Act. Pac. T. I. p. 339.*

Bey ihm brachte der Chur-Maynziſche Geſandter, Krebs, im Maj. c. a. zu erſt an, daß die Churfürſtlichen von den Fürſtlichen Geſandten das Prædicat *Excellenz* prætendirten. *ib. p. 396.* War befehliget, den Churfürſtlichen Geſandten die *Excellenz* nicht zu geben, und den Venetianer gar nicht zu viſitiren. *ib. p. 697.*

Ihm ward von den Kayſerlichen circa d. 2. Iun. c. a. zur Dictatur der Schwediſchen Friedens-Propoſition angeſagt. *ib. p. 449.*

Wurde nebſt einigen andern Fürſtlichen d. 5. Iul. c. a. zu den Kayſerlichen gefordert wegen der denen Churfürſtlichen zu gebenden Excellenz. *ib. p. 712. ſq.*

Geſtund d. 29. Sept. c. a. daß er zuweilen wegen Schwerin und Ratzeburg votiret habe. *ib. p. 701. 704.*

Ward nebſt andern vermöge Concluſi d. 30. ej. deputiret die Kayſerlichen zu Oßnabrück um Communication ihrer Replic an die Schweden zu erſuchen. *ib. p. 703.*

Nebſt andern d. 31. Oct. c. a. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück deputiret, die Declaration der Kayſerlichen wegen Vergleitung der Mediat-Stände einzuholen. *ib. p. 767.*

Hatte wegen der Städte Roſtock und Wißmar gleichfals Inſtruction, wolte ſich aber im Nov. c. a. deßfals noch nicht äuſern. *ib. p. 768.*

Erinnerte d. 4. ej. daß der Burgundiſche groſſe Hinterſtand der Reichs-Anlagen in dem Satisfactions-Weſen könne angewandt werden. *ib. p. 772.*

Eröffnete den Evangeliſchen d. 19. ej. ſein Herr wolle geſchehen laſſen, daß er für diesmahl wegen Schwerin und Ratzeburg keine Vota führen ſolle, doch ſalva proteſtatione de non præjudicando. *ib. p. 792.*

Wurde in dem Concluſo zu Oßnabrück d. 4. Dec. c. a. alternative mit Lauenburg unter die Deputirten benennet, welche der Evangeliſchen Gravamina dem Maynziſchen Directorio inſinuiren ſolten. *ib. T. II. p. 102. ſq.* Kam nebſt andern d. 17. ej. im Vorſchlag zur Deputation bey der Handlung der Gravaminum mit den Catholiſchen. *ib. p. 138. ſq.* Conf. *ib. p. 522.* Ward eod. committiret dem Salvio zu eröffnen, was die Evangeliſchen wegen Tractation der Gravaminum geſchloſſen. *ib. p. 140.*

War mit unter denen Deputirten, welchen die Schweden d. 30. ej. den Verlauff bey ihrer denen Kayſerlichen mündlich gethanen Replic, eröffneten. *ib. p. 180.* Ward eod. nebſt andern committiret die Kayſerlichen um Communication deſſen zu erſuchen, was bey der Schweden mündlichen Replic vorgegangen. *ib. p. 182.*

Proteſtirte d. 9. Febr. 1646. als das Veldentziſche Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 370.*

Erinnerte d. 28. ej. daß bey der Amneſtie nicht nur der Stadt Stralſund, ſondern auch geſamter Pommeriſchen Land-Stände möchte gedacht werden. *ib. p. 426.*

Mecklenburgiſcher Geſandter a. d. Weſtph. Friedens-Congreſs.

Alß er zu Münſter d. 4. Iul. 1646. ſein Votum wegen Ratzeburg repetirte, reſervirte der Zelliſche Geſandter dem Capitulo die jura. *Act. Pac. T. III. p. 203.*

Contradicirte circa Dec. e. a. bey dem Grafen von Trautmannsdorff und den Schwediſchen gegen die Transferirung der Stadt und des Hafens Wißmar. *ib. T. IV. p. 33.*

Gab bey denen Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 5. Febr. 1647. ein Memorial ein gegen die dismembrirung des Fürſtenthums Mecklenburg zur Schwediſchen Satisfaction. *ib. p. 320. ſqq. T. VI. p. 514. ſqq.*

Kam d. 24. Mart. e. a. mit neuer Inſtruction wiederum zu Oßnabrück an. *ib. T. IV. p. 161.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen zu Münſter d. 18. Iun. e. a. *ib. p. 613.* An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 934.* It. d. 9. Iul. e. a. an dieſelben, um noch nicht von Münſter hinweg zu reiſen. *ib. p. 684.*

Wiederum zu Oßnabrück d. 30. Aug. e. a. um Maturation des Friedens. *ib. p. 725.* It. d. 10. Nov. e. a. der Kayſerlichen Propoſition und der Evangeliſchen Concluſum wegen reaſſumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 790.*

In der Deputation an die Schweden und Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. die Aushändigung der Evangeliſchen Ultimorum in puncto Amneſtiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.*

Kam circa d. 20. Mart. e. a. wieder auf dem Congreſs und beſchwehrte ſich über die Schwediſche Satisfaction und Mecklenburgiſches geringes Æquivalent. *ib. T. V. p. 655.*

Wolte ſich d. 29. April. e. a. von der Zahlung zur Miliz-Satisfaction eximiren. *ib. p. 771.* It. d. 29. Maj. e. a. zuvor ſein Æquivalent richtig haben. *ib. p. 872.*

Ubergab im Majo e. a. ein Project das Mecklenburgiſche Æquivalent betreffend. *ib. T. VI. p. 523. ſq.* it. ein Memorial d. d. 10. Iun. e. a. bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten. *ib. p. 54. ſqq.*

Behauptete d. 19. Ian. 1649. daß die Ordnung der 5. alternirenden Fürſtlichen Häuſer im Unterſchreiben alſo müſte gehalten werden, wie ſie bey der erſten Unterſchrifft des Inſtrumenti Pacis geweſen. *ib. p. 824.*

Bat d. 26. Febr. e. a. das Schreiben an den Kayſer wegen der Exſpectanz auf Sachſen-Lauenburg zu wiederhohlen. *ib. p. 904.*

Meckmühl.

Daß der Hertzog von Würtemberg bey der recuperirten Poſſeſſion dieſer Herrſchafft bleiben ſolte, wurde zu Münſter circa init. Iul. 1647. mit Graff Trautmansdorff verglichen. *Act. Pac. T. IV. p. 848.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück rückten ſolches d. 29. Ian. 1648. ihrem Project ein. *ib. p. 953.*

In dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ wurde es wiederhohlet. *ib. T. V. p. 719.* It. in dem d. 27. Iul. e. a. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Domus Würtembergica maneat quiete in recuperata poſſeſſione illius. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Medebach, Amt im Hertzogthum Weſtphalen.

Hierzu wolte Chur-Cölln circa An. 1628. verſchiedene Waldeckiſche Dörffer ziehen. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen zu Münſter prætendirten es unter andern d. 8. Nov. 1646. zur Satisfaction. *ib. T. III. p. 756.* It. zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. auf 50. Jahr jure hypothecæ. *ib. T. V. p. 615.*

Mediat-Stände.

Werden nach dem modo loquendi im Reich, niemahls unter den Nahmen: Reichs-Stände, mit begriffen. *Act. Pac. T. I. p. 336.*

Der Schwediſchen und Kayſerlichen Argumenta pro und contra, circa init. Dec. 1644. ob ſie bey dem Congreſs zu admittiren und ihnen Salvi Conductus auszufertigen ſeyn. *ib. p. 335. ſq.*

Vor Erledigung dieſes Puncts wolten die Schwediſchen im April. 1645. zu Edirung ihrer Haupt-Friedens-Propoſition nicht ſchreiten. *ib. p. 399.*

Der Kayſerlichen deswegen d. 25. ej. an die Schweden gebrachte Für-Antwort. *ib. p. 400.* Der Schweden d. 7. Mai. ej. an. vorgebrachtes Temperament. *ib. p. 402.* Der Kayſerlichen, nach vorgängiger Conferenz mit den Churfürſtlichen, d. 8. ej. ausgeſtellte Reſolution. *ibid. ſqq.*

Einiger Fürſtlichen Geſandten zu Oßnabrück denen Kayſerlichen circa 10. ej. eröffnete Meynung hierüber. *ib. p. 404.* Conferenz d. 13. ej. zwiſchen den Kayſerlichen und Churfürſtlichen zu Münſter. *ib. p. 407. ſqq.* Item zu Oßnabrück d. 16. ej. *ib. p. 409. ſqq.*

Die Kayſerlichen erachteten ſich in ihrer Reſponſion auf der Schweden Propoſition d. 15. Sept. ej. an. zu derſelben Vergleitung nicht verbunden, erboten ſich jedoch auf eine gewiſſe Anzahl. *ib. p. 618.*

Um derſelben Vergleitung zu befördern declarirten die Schwediſchen d. 20. Oct. ej. an. ſchrifftlich, daß ſie vor Erledigung dieſes Puncts auf die Kayſerlichen Reſolutiones nicht antworten wolten. *ib. T. II. p. 11. ſqq.*

Von dem Culmbachiſchen wegen ſolcher Vergleitung geführtes Votum zu Münſter d. 27. ej. *ib. p. 14. ſqq.*

Um der Kayſerlichen Declaration wegen der Vergleitung einzuhohlen, wurden d. 31. ej. von dem Fürſten-Rath zu Oßnabrück gewiſſe Deputati ernennet. *ib. T. I. p. 767.* Die Deputation war d. 24. Nov. ej. an. noch nicht vor ſich gegangen. *ib. p. 797.*

Wie die Salvi Conductus vor dieſelbe ausgedruckt werden möchten, deliberirten eod. die Evangeliſchen zu Oßnabrück. *ib. p. 797. ſq.* und hielten in ihrem Gutachten dafür, daß wegen ſolcher Paß-Porte, zumahl da ſie den Landes-Herren unpræjudicirlich, die Friedens-Tractaten keinesweges aufzuhalten. *ib. p. 471. 502.*

Die Kayſerlichen verwilligten circa med. Dec. ej. an. die Salvos Conductus indefinite. *ib. T. II. p. 135.*

Mediatores zu Münſter,

Päbſtlicher Nuncius, Chiſius, und Venetianiſcher Orator, Contareno.

Uberſchickten den Kayſerlichen d. 6. April. 1644. die Frantzöſiſche Vollmacht. *Act. Pac. T. I. p. 202.* Die Kayſerlichen eröffneten ihnen d. 15. ej. die Anſtände welche ſie hierbey gefunden. *ib. p. 204. ſqq.*

Die

Die Kayſerlichen verwahrten ſich bey ihnen d. 28. Mai. 1644. ſchrifft- und mündlich gegen die Frantzöſiſche Behinderung in puncto der Vollmacht. *Act. Pac. T. I. p. 256.*

Solten ſich in der Deutſchen Reichs-Stände Angelegenheiten nicht meliren, nach der Kayſerlichen zu Münſter Meynung. *ib. p. 257.*

Vorſchlag derſelben d. 28. Iun. ej. an. ſich eines neuen gemeinſamen Formulars der Vollmachten zu vergleichen. *ib. p. 261.* Die Kayſerlichen erklärten ſich d. 6. Iul. e. a. gegen ſie dazu, doch daß in ſubſtantialibus ihre Vollmacht nicht zu ändern. *ib. p. 262.*

Die Kayſerlichen ertheilten ihnen d. 1. Sept. e. a. die Nachricht, daß die Vollmachten zu Oßnabrück ausgewechſelt ſeyn. *ib. p. 266.*

Gegen ſie erklärten ſich die Frantzöſiſchen circa 10. ej. daß ſie ihre Vollmacht verbeſſern wolten. *ib. p. 267. ſq.*

Fernere Unterhandlung im Oct. e. a. in puncto der Vollmacht. *ib. p. 274. ſq. 277. ſqq. 283. ſq.*

Die Kayſerlichen ſchickten ihnen ihre erſte Friedens-Propoſition d. 24. Nov. e. a. verſiegelt zu. *ib. p. 317. ſq.* It. die Spaniſchen. *ib. p. 318. ſq.* und die Frantzöſiſchen. *ib. p. 320. ſq.*

Conferenz mit den Kayſerlichen d. 25. ej. über die Frantzöſiſche Propoſition, in ſpecie über die nothwendige Gegenwart der Stände, und die Befreyung des Churfürſten von Trier. *ib. p. 322. ſqq.* Schlugen eod. ein Temperament wegen Entledigung des Chur-Fürſten von Trier vor. *ib. p. 326. ſq.*

Ihnen wurden der Kayſerlichen, Frantzöſiſchen und Spaniſchen Geſandten neue Vollmachten circa 23. Ian. 1645. zur Auswechſelung eingeliefert, und redeten ſie denen Frantzoſen zu in den Haupt-Tractaten nun einen würcklichen Anfang zu machen. *ib. p. 351.* Urgirten circa 4. Febr. e. a. bey den Frantzoſen die Ausſtellung der Friedens-Propoſition. *ib. p. 352.*

Waren im Febr. e. a. der Meynung, daß man mit den Tractaten nicht auf die Deutſchen Reichs-Stände zu warten habe. *ib. p. 360.*

Bey ihnen geſchach d. 6. ej. die Auswechßlung der neuen Vollmachten, jedoch nur ad ſtatum collationis. *ib. p. 353.*

Erhielten endlich d. 14. ej. von den Frantzoſen eine andere Friedens-Propoſition. *ib. p. 358. ſqq.*

Hielten der Kayſerlichen ihnen d. 25. ej. zugeſtellte Replic auf der Frantzoſen Propoſition zu weitläufftig, und verſchafften, daß ſie ihnen kürtzer abgefaſſet, d. 28. ej. geliefert ward. *ib. p. 368. ſqq.* Eröffneten d. 21. Mart. e. a. denen Kayſerlichen, was auf ihre Replic die Frantzoſen mündlich geantwortet hätten. *ib. p. 377. ſqq.*

Brachten d. 9. April. e. a. der Kayſerlichen Gegen-Antwort an die Frantzoſen mündlich über. *ib. p. 386.* und der Frantzoſen ihre hinwieder d. 16. ej. an die Kayſerlichen. *ib. p. 388.*

Wolten wegen eines Armiſtitii von den Chur-Bayriſchen nichts an die Frantzoſen im Mai. e. a. bringen und negotiiren. *ib. p. 416.*

Ihnen wurde d. 1. Iun. e. a. der Frantzoſen Haupt-Friedens-Propoſition eingeliefert. *ib. p. 448.*

Bey ihnen ſtelten die Frantzöſiſchen d. 16. Sept. e. a. ihre Proteſtationes vor wegen der Excluſion Heſſen-Caſſel und anderer, die darauf verſchiedene mahl mit den Kayſerlichen darüber conferirten. *Act. Pac. T. I. p. 673. ſq.*

Ihnen ward von den Kayſerlichen ihre Replic auf der Cronen Propoſitionen d. 20. Sept. 1645. communiciret. *ib. p. 716. ſq.* Redeten mit den Frantzoſen circa 22. ej. von weiten daraus, die in anteceſſum einige Puncte dabey deſiderirten. *ib. p. 717.*

Stelten die ihnen d. 6. Oct. e. a. ausgelieferte Kayſerliche Reſponſionen, d. 7. ej. denen Frantzoſen zu. *ib. p. 737.*

Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. e. a. ſolten ihnen 2. Exemplaria von den Friedens-Inſtrumenten zukommen. *ib. p. 830.*

Eröffneten denen Kayſerlichen d. 8. ej. die Abſendung der Proteſtantiſchen Deputirten von Oßnabrück nach Münſter, mit ihrem gefertigten Gutachten und Gravaminibus. *ib. T. II. p. 66.*

Volmar wiederhohlte gegen ſie d. 30. ej. den Bot des Grafen Trautmansdorffs der 3. Stiffter Metz, Tul und Verdun, it. Pignerol und Moyenvic zur Frantzöſiſchen Satisfaction. *ib. p. 213.* Referirten den Kayſerlichen circa 3. Dec. ej. an. daß die Frantzoſen noch ein mehres zur Satisfaction erwarteten. *ib. p. 214.*

Nahmen der Frantzoſen Replic d. 28. ej. mündlich ein, und ſetzten ſie in Italiäniſcher Sprache auf. *ib. p. 200. ſqq.* Schickten ſolche Schrifft denen Frantzoſen d. 29. eiusd. ad revidendum & approbandum zu. *ib. p. 175.*

Die Kayſerlichen ſtelten ihnen circa 12. Ian. 1646. die Gründe vor, warum die Frantzoſen einen Salvum Conductum vor Lothringen zu ertheilen hätten. *ib. p. 210. ſqq.* Er ward ihnen circa 14. ej. abgeſchlagen. *ib. p. 213.*

Wurden von den Kayſerlichen d. 2. Febr. e. a. erſuchet denen Frantzoſen die vorſtehende Türcken-Gefahr vorſtellig zu machen, die aber deshalben von ihren Poſtulatis nichts nachlieſſen. *ib. p. 788. ſq.*

Verſuchten auf der Kayſerlichen Inſtanz d. 4. Mart. e. a. nochmahls einen Paß vor Lothringen bey den Frantzoſen loß zu wircken. *ib. p. 840. ſqq.*

Ihnen geſchach von den Kayſerlichen d. 12. ej. mündliche und hernach ſchrifftliche Eröffnung von ihrer erſten Duplic in puncto Satisfactionis Gallicæ. *ib. p. 870. ſqq.*

Stelleten den Kayſerlichen d. 4. April. e. a. vor, daß die Frantzoſen mit dem Elſaß und Sundgau, ohne Breyſach, nicht zufrieden ſeyn würden. *ib. T. III. p. 5. ſqq.* Brachten der Frantzoſen Reſolution in puncto Satisfactionis und Armiſtitii d. 19. ej. an die Kayſerlichen zurück. *ib. p. 9.*

Riethen den Kayſerlichen d. 21. ej. ihre Duplic an die Frantzoſen kürtzer zu faſſen. *ib. p. 10.* Empfingen von den Kayſerlichen d. 25. ej. ihre abbreviirte Duplic *ib. p. 12. ſqq.* und thaten wegen der Pfältziſchen Sache Erinnerung. *ib. p. 18.*

Ihnen eröffneten die Kayſerlichen d. 1. Mai. ej. an. warum Breyſach an Franckreich nicht könne cediret werden. *ib. p. 18. ſq.* Berichteten d. 2. ej. der Frantzoſen Antwort auf dieſe abſchlägige Declaration. *ib. p. 20. ſq.*

Verſicherten den Kayſerlichen d. 12. Mai. 1646. daß die Frantzoſen mit Elſaß-Zabern, Benfeld und Philipsburg nicht friedlich ſeyn würden. *Act. Pac. T. III. p. 26. ſq.*

Brachten d. 13. ej. der Frantzoſen Vorſchläge wegen Uberlaſſung Breyſachs, an die Kayſerlichen zurück. *ib. p. 27. ſq.* und d. 14. ej. an die Frantzoſen der Kayſerlichen Gegen-Vorſchläge *ib. p. 28.* Eröffneten d. 16. ej. den Frantzoſen die Ceſſion Breyſachs unter gewiſſen Conditionen. *ib. p. 29. ſq.*

Ihnen ward der Kayſerlichen Poſtrema Declaratio in puncto Satisfactionis Gallicæ d. 19. ej. behändiget. *ib. p. 31. ſqq.* Referirten d. 20. ej. daß die Frantzoſen hierauf ſchrifftlich antworten wolten. *ib. p. 35.* Die Antwort der Frantzöſiſchen Geſandten ward ihnen d. 23. ej. eingehändiget. *ib. p. 36.*

Die Kayſerlichen declarirten ſich gegen ſie d. 30. ej. in verſchiedenen Puncten. *ib. p. 46.*

Brachten der Frantzoſen Antwort auf die bißher ausgeſetzte Puncten, d. 26. Iun. ej. an. an die Kayſerlichen zurück. *ib. p. 708.* und referirten ihnen d. 6. Iul. ej. an. der Frantzoſen Erklärung ſuper materiis Pacis. *ib. p. 92.*

Trugen den Kayſerlichen d. 10. Aug. ej. an. die Capitulata definitiva vor, worauf die Frantzoſen, auch ohne die Schwediſchen, Frieden machen wolten. *ib. p. 709. ſq.* Der Kayſerlichen Antwort hierauf wurde ihnen d. 12. ej. eröffnet. *ib. p. 710. ſq.*

Der Kayſerlichen nochmahlige Declaration in puncto Satisfactionis Gallicæ, wurde ihnen d. 21. ej. zugeſtellet. *ib. p. 712. ſqq.*

Erboten ſich d. 24. ej. gegen die Kayſerlichen, einen andern Aufſatz der Declaration zu machen, darin nach der Frantzoſen Begehren diejenigen Puncta nicht gemeldet würden, welche ſie mit den Schweden und Proteſtanten zu handeln, auf ſich genommen. *ib. p. 720.* Ubergaben ſolche Schrifft d. 31. ej. denen Kayſerlichen. *ib. p. 720. ſqq.*

Waren zugegen alß die Conventio in puncto Satisfactionis Gallicæ d. 3. Sept. ej. an. vollzogen wurde. *ib. p. 723.*

Referirten den Kayſerlichen d. 21. ej. von der Frantzoſen Verrichtung zu Oßnabrück. *ib. p. 738.* und den 23. ej. was der Frantzoſen Meynung bey der Schwediſchen Satisfaction ſey. *ib. p. 740. ſq.*

Berichteten den Kayſerlichen d. 21. Oct. ej. an. daß die Frantzoſen noch 10. Tage Dilation um der Antwort aus Schweden wegen Pommern, verlangten und daß inzwiſchen die Ceſſions-Inſtrumenta möchten berichtiget werden. *ib. p. 743.*

Brachten der Frantzoſen Meynung über der Schweden d. 8. Nov. ej. an. inſinuirten Poſtulatis in puncto Satisfactionis, d. 10. ej. an die Kayſerlichen zurück. *ib. p. 757.*

Der Kayſerlichen Inſtrumentum Pacis wurde ihnen zweyfach d. 3. Iun. 1647. eingelieffert. *ib. T. IV. p. 557. T. V. p. 130. ſqq.*

Redeten wegen des mit Franckreich zu machenden Friedens, im Nov. ej. an. denen Spaniern mit Nachdruck zu. *ib. p. 795.*

Servient erinnerte d. 1. Aug. 1648. daß ihrer in dem Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument zu gedencken

ſey. *Act. Pac. T. VI. p. 297.* Die Reichs-Stände zu Oßnabrück hatten d. 3. Auguſt. 1648. dabey kein Bedencken. *ib. p. 299. 318.* conf. *ib. p. 305. ſq.*

Ihnen wurden der Kayſerlichen Notæ über das zu Oßnabrück zwiſchen Servient und den Reichs-Ständiſchen verglichene Friedens-Inſtrument, circa 14. Sept. ej. an. zugeſtellet. *ib. p. 552. ſq.* Conf. *Chiſius; Contarenus.*

MEDINA, N.N. DUCA di) y las Torres.

Auf ihn, als Königlich-Spaniſchen Abgeſandten, war die neue d. 23. Ian. 1645. exhibirte Vollmacht mit gerichtet. *Act. Pac. T. I. p. 351.*

Medolßheim.

Dorff, denen Gebrüdern von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Medziboriſche Günther.

Wurden von Hertzog Carl Friederich zu Münſterberg und Oels, in ſeinem Teſtament d. 30. Nov. 1646. ſeiner Tochter Eliſabeth Marien vermacht. *Act. Pac. T. V. p. 364.*

Meerfeld, Dieterich Hermann von)

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 39. ſqq.* Conf. Cölniſche, Chur-) it. Berchtolsgadenſche und Stabloiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Meggau, Ferdinand Helffreich von)

Empfing nebſt andern Evangeliſchen Herren im Lande ob der Ens d. 7. Dec. 1568. eine Kayſerliche Reſolution, die Freyſtellung der Religion betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 133.*

Mehl, Sebaſtian Wilhelm)

Chur-Maynziſcher Geheimbter Rath und Abgeſandter auf den Nürnbergiſchen Convent.

Menſe Iunio 1649. Subdelegatus in der Reſtitutions-Sache der Gan-Erben zum Rotenberg contra Chur-Bayern. *Act. Exec. T. I. p. 473. ſqq.*

Unterſchrieb d. 24. Sept. ej. an. den mit den Frantzoſen gemachten Vergleich über das Franckenthaliſche Temperament. *ib. p. 364.*

Erklärung am 28. Oct. ej. an. wegen der von Chur-Maynz einſeitig vorgeſchlagenen Kayſerlichen Commiſſarien in der Erffurtiſchen Reſtitution. *ib. p. 489. ſq.*

Ward mit deputirt, als d. 8. Nov. ej. an. die Schweden ihr Project des Haupt-Receſſus den Ständen inſinuirten. *ib. p. 568.*

Wurde vom Kayſer bey ſeinem Herrn verklaget. *ib. p. 687.*

Brachte nebſt dem Wolffenbüttelſchen die Repartition der 4ten und 5ten Million d. 13. Dec. ej. an. vollends zur Richtigkeit. *ib. p. 727.*

Ob er ſich circa 20. Febr. 1650. habe verlauten laſſen, der Generaliſſimus ſey mit Geld corrumpiret. *ib. T. II. p. 129. ſq.*

Wurde d. 6. April. ej. an. zu ſeinem Herren nach Würtzburg beruffen und kam d. 13. ej. wieder zurück, da inzwiſchen die Rede gegangen, der Churfürſt habe ihm den Kopff wegſchlagen laſſen. *ib. p. 238. 242.* Conf. Maynziſche Geſandten, Chur-) item

Mehl, Sebaſtian Wilhelm)
Directorium zu Münſter, Nürnberg und Oßnabrück.
Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 38. ſq.*
Meichſener, Johann)
Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts Aſſeſſor.
Starb Ao. 1589. *Act. Pac. T. V. p. 201.*
Meiſſen, Stifft.
Zween Biſchöffe alhier haben ſich Sitzes und Stimme auf Reichs-Tägen unterfangen wollen, aber deswegen ihren Landes-Herren Reverſe ausſtellen müſſen. *Act. Pac. T. II. p. 675.*
Daß es beſtändig bey den Evangeliſchen bleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Novemb. 1646. *ib. T. III. p. 436.*
Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 12816. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*
Meiſterlein, Jonas)
Pfaltzgraf Carl Ludewig adjungirte ihn ſeinem jüngſten Bruder circa fin. Ian. 1649. um die Poſſeſſion der Unter-Pfaltz zu ergreiffen. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*
Melander, *N. N.)* anfänglich Heßiſcher General, nachher Kayſerlicher General-Feld-Marſchall.
Schlug 1000. Ligiſtiſche d. 18. Nov. 1635. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36.* Danckte im Iun. 1640. ab. *ib. p. 38.* Diente Ao. 1646. wider die Schweden. *ib. p. 42.*
Ward d. 7. Mai. 1648. von den Schwediſchen und Frantzöſiſchen bey Sußmerhauſen im March angetroffen und biß ohnweit Augſpurg in Action verfolget. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* und blieb in ſelbiger Action. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 42.*
Melander, *N. N.)*
Doctor und Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath.
Hatte einen Commentarium über den Religions-Frieden geſchrieben. *Act. Pac. T. I. p. 489.*
Melchior, Graf von Hatzfeld, Kayſerlicher General-Lieutenant.
Seine Thaten im 30jährigen Kriege. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorb. *p. 1. ſqq. Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36. ſqq.*
Erhielt circa Febr. 1644. Ordre, Dännemarck gegen Schweden zu aſſiſtiren. *Act. Pac. T. I. p. 185.*
Committirte nebſt andern Grafen Ao. 1645. die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *ib. p. 874.*
Schickte an Wolff Hartmann von Dalberg d. 8. Iul. 1646. die Copey des Ertz-Hertzogs Leopold Wilhelms Interceſſion an den Kayſer wegen der Reichs-Ritterſchafft Præcedenz vor den Reichs-Städten. *ib. T. III. p. 590.*
Melle.
In dieſem Kirchſpiel Amts Gronеburg war Ao. 1624. ſq. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*
Vi Capitulationis perpetuæ bleibt die Pfarr-Kirche denen Catholiſchen, die Evangeliſchen aber dürffen vor ſich eine Kirche bauen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*
Melos, Franciscus de)
Der Kayſer reſcribirte im April. 1643. an ihn, dem Pfaltzgrafen Ludewig Philip das Ober-Amt Lautern nebſt 2. Unter-Aemtern einzuräumen. *Act. Pac. T. III. p. 506.*
Bey demſelben wolten ſich die biß Cölln gekommene Spaniſche Geſandten, Zappada und Brun, im Sept. ej. an. Raths erhohlen, was wegen des Anzugs zum Friedens-Congreſs zu thun ſey. *ib. T. I. p. 41.*
Memmingen.
Vermög der zu Ulm d. 4. Mart. 1647. abgehandelten Stillſtands-Puncten, ſolte Chur-Bayern ſie der Cron Schweden biß zum Friedens-Schluß abtreten. *Act. Pac. T. V. p. 12.* conf. *ib. p. 23.* Item den Eingeflüchteten ein freyer Abzug verſtattet ſeyn. *ib. p. 13.*
Zu derſelben Belagerung wurden von Chur-Bayern 4000. Mann circa med. Sept. ej. an. commandiret. *ib. p. 53.* Ob ſie Chur-Bayern circa Octob. ej. an. ſey angeboten worden um offenſive und defenſive dem Kayſer zu aſſiſtiren. *ib. T. IV. p. 780.*
Ihre Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 33108. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*
Von Kayſerlicher Seite zu evacuiren, wurde zu Nürnberg von beyden Cronen in den erſten Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* It. von den Kayſerlichen. *ib. p. 59. 69.*
Nebſt andern præliminariter gegen Ober-Pfaltz zu evacuiren. *ib. p. 256.*
Worin dieſe Stadt nach der Schweden Aufſatz im Iun. 1649. zu reſtituiren. *ib. p. 109.* Die Reſtitution ſolte nach derſelben Project d. 13. Aug. ej. an. vor den zweyten Exauctorations-Termin geſchehen. *ib. p. 429. 465.*
Der Stadt Gravamen wegen des Kayſerlichen Poſtmeiſters daſelbſt wurde d. 21. Sept. ej. an. an Volmar vorgebracht. *ib. p. 357.* Gutachten der Deputirten d. 13. Oct. ej. an. über die Reſtitution. *ib. p. 549.*
Die Schweden ſetzten ſolche in ihrem Project d. 8. Nov. ej. an. in den zweyten Termin. *ib. p. 576.* Beſtunden d. 16. ej. auf die Ausſchaffung des Poſtmeiſters. *ib. p. 629.*
Die Deputirten ſtelten es in ihrem Auffatz d. 12. Dec. ej. an. auf Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 736.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*
War d. 2. Oct. ej. an. noch nicht berichtiget. *ib. p. 762.* Der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. was hierin zwar beſchloſſen aber hernach von den Catholiſchen verhindert worden. *ib. p. 868. ſq.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. contra die Schwäbiſche Land-Voigtey, in puncto des neuen Calenders, in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*
Die Deputirten erinnerten circa Aug. ej. an. bey dem Crayß-Ausſchreib-Amt ſie hierin vor dem zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 573. 769. 875.*

Memmingiſcher Deputirter
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
Chriſtoph Schörer.

D. 12. Mai. 1647. mit bey der Conſultation welche von einigen Evangeliſchen zu Oßnabrück über die von den Schweden geforderten und von dem Conſilio formato herrührenden Schulden, gehalten wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 528. ſqq.*

In der Deputation an die Schweden d. 9. Iul. ej. an. um noch nicht von Münſter hinweg zu reiſen. *ib. p. 684.*

Menses Extraordinarii.

Solten nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. den Evangeliſchen Ertz- und Biſchöffen in ihren Mediat-Stifftern zugehören. *Act. Pac. T. III. p. 334.* It. nach Salvii Project in puncto Gravaminum, med. Nov. ej. an. *ib. p. 429.*

Die Catholiſchen hatten ſolches ausgelaſſen, die Evangeliſchen zu Oßnabrück aber concludirten im Dec. ej. an. disfals bey ihrer endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p. 13. 23.* Sie wiederhohlten es d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. p. 93.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück gaben ſie zu, in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 121.* It. in dem Project d. 4. April. ej. an. *ib. p. 184.*

Die Evangeliſchen repetirten dieſes circa 8. April. ej. an. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 197.* Wiederum die Kayſerlichen in ihrer d. 14. Mai. ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 540.*

Nochmahls in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Conferantur ab iis, quibus id juris competit. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Menses Papales.

Solten in den gantz Evangeliſchen Stifftern nicht prætendiret werden, Inhalts der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 14. Febr. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 567.*

Die Catholiſchen hielten ſie bey allen Dohm- und Neben-Stifftern dem Pabſt bevor, in ihrer hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 154.* Deßgleichen d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen in denen Stifftern, wo ſie Ao. 1624. in uſu geweſen. *ib. p. 194.*

Hierüber ward von den Evangeliſchen zu Münſter d. 14. ej. deliberiret. *ib. p. 227. ſqq.* Ihr Aufſatz hierüber d. 25. ej. *ib. p. 280.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück bewilligten ſie in ihrem Project circa fin. ej. wo ſie Ao. 1624. noch in Ubung geweſen. *ib. p. 295.* Sämtlicher Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 332.* aber in ihren Mediat-Stifftern ſolten ſie keine ſtatt haben. *ib. p. 334.*

Die Chur-Sächſiſchen verlangten in ihren Mediis circa fin. ej. eine Conſultation, wie zu verhüten ſey, daß hiedurch die Evangeliſchen Stiffter nicht wieder Catholiſch würden. *ib. p. 349.*

Nach der Catholiſchen Bedencken d. 7. Sept. e. a. ſolten ſie, wo ſie herkommen, ohne Limitation oder Determination einiger Zeit, gültig ſeyn. *Act. Pac. T. III. p. 358. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter riethen d. 16. Nov. 1646. in der Conferenz mit Salvio, dieſen Articul gar zu übergehen. *ib. p. 424.* Salvii Project hierüber med. ej. *ib. p. 427. 429.*

Unter den Evangeliſchen zu Münſter fielen d. 17. ej. hierüber zweyerley Meynungen. *ib. p. 416.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. e. a. unter ſich, es ſey in ſpecie zu gedencken, daß ſie auf Evangeliſchen Stifftern keine ſtatt haben ſolten. *ib. T. IV. p. 19. ſq.* conf. *ib. p. 23.*

In derſelben Suſpenſion conſentirten die Kayſerlichen d. 28. Ian. 1647. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 38.* conf. *p. 42. 54. ſq.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſuſpendirten ſie in ihrer Declaration d. 27. Febr. e. a. biß zur Vergleichung der Religionen, lieſſen ſie jedoch bey denen Capitulis mixtæ religionis und wenn ſie d. 1. Ian. 1624. noch in uſu geweſen, auf gewiſſe Maaße zu. *ib. p. 91.* conf. *ib. p. 93.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten d. 5. Mart. e. a. daß bey denen gantz Evangeliſchen Stifftern, das Brachium ſeculare hiebey fehlen, bey denen Mixtis aber es nach dem ſtatu Anni 1624. d. 1. Ian. gehen ſolle. *ib. p. 119. ſqq.*

Der Evangeliſchen daſelbſt Monitum hiebey d. 8. ej. *ib. p. 135.* Selbiges ruckten die Kayſerlichen d. 4. April. e. a. ihrem Project ein. *ib. p. 182. 184.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195. 197.* Der Kayſerlichen abermahlige Formula d. 14. Mai. e. a. denen Evangeliſchen communiciret, kam hiemit überein. *ib. p. 538. 540.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten hierüber circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1014.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 566. 568.* und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141. 143.*

Non habeant locum in bonis Statuum Auguſtanæ Confeſſionis Eccleſiaſticis. I. P. O. Art. V. §. 19. 26. I. P. M. §. 47.

Menslage.

In dieſer Pfarre des Oßnabrückiſchen Amts Fürſtenau war Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Ein Vicariat alhier verbleibt denen Catholiſchen, vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Mentzingen.

Wie lange dieſe von Chur-Maintz verpfändete Stadt bey Chur-Pfaltz unabgelöſet bleiben ſolte, darüber verglichen ſich beyde Theile Ao. 1544. *Act. Pac. T. IV. p. 360.*

Meppen.

Daß dieſe Stadt von den Schweden frey bleibe, dazu ſolten die Frantzoſen, nach der Kayſerlichen zu Münſter letzten Declaration d. 19. Mai. 1646. verhelffen. *Act. Pac. T. III. p. 33.*

Im Früh-Jahr 1647. ging die Rede, ſie ſey dem Schwediſchen General-Major Königsmarck verehret, und ſuche er ſie zu occupiren. *ib. T. IV. p. 488.*

Merckelbach, Hans Georg von) ſiehe Hochbergiſcher Geſandter, Baaden-)

Merenburg, Naſſau-Saarbrückiſches Amt.

Graf Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar hatte ſelbiges, von dem Graf Kurtz, dem der Kayſer Aſſignation darauf gegeben, käuflich an ſich gebracht. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Merheim, Theodoricus de) Miles.

Ihm wurde die Baronie Buxtelle, von Kayſer Carolo IV. Ao. 1356. als ein Reichs-Lehen conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 292.*

Merſeburg, Stifft.

Daß es bey den Evangeliſchen bleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 12. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 436.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 12816. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Merſen, ſ. Mertzen.

In dieſem Kirchſpiel des Oſnabrückiſchen Amts Fürſtenau war Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Verbleibt allein den Catholiſchen, nach der perpetuirlichen Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Mertz, Jobſt)

Zu Zogenriedt in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Merum & mixtum imperium.

Daß unter dem Prætext deſſelben, die Catholiſchen ſich angemaſſet die Unterthanen Evangeliſcher Obrigkeit zu reformiren, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oſnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 819. ſq.*

Meſmerode.

Graf Otto zu Schaumburg trug dieſes Hauß Hertzog Erichen zu Braunſchweig und Lüneburg Ao. 1573. zu Lehen auf. *Act. Pac. T. VI. p. 412.*

Heſſen-Caſſel und Schaumburg begaben ſich aller Anſprache hieran in dem mit Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleich. *ib. T. V. p. 636. ſq.*

Metternich, Die Gebrüder von)

Waren nebſt denen von Haußmann der vornehmſte Contrapart des gefangenen Churfürſten von Trier. *Act. Pac. T. I. p. 334. ſq.* Wurden mit demſelben, laut des Wieneriſchen Tractats d. 2. April. 1645. vertragen. *ib. p. 392.*

In dem Chur-Trieriſchen Edict d. 25. Aug. 1647. wurden ſie alle vor des Churfürſten Feinde declarirt, und die Unterthanen vor ſie gewarnet. *ib. T. V. p. 91.*

Metternich, N. N. von)

Wurde von Chur-Bayern circa init. an. 1649. ad interim zum Commendanten in Heidelberg conſtituiret. *Act. Pac. T. VI. p. 867. ſq.*

Metternich, Heinrich, Freyherr von) Gubernator der Veſtung Ehrenbreitſtein.

Ward von Chur-Bayern mit dem Gräflich-Sayniſchen Flecken Bendorff inveſtiret, und vertrieb den Abt zum Laach daraus. *Act. Pac. T. III. p. 457.*

Metternich, Johann Adam Wolff, Freyherr von)

Daß er die Lehen in der Unter-Pfaltz, ſo ihm von Chur-Bayern conferiret, behalten ſolle, ſetzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 414.*

Die Frantzoſen repetirten dieſes d. 11. ej. in ihrem Project. *ib. p. 411.* Jngleichen die Kayſerlichen zu Oſnabrück in ihrem Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 953.*

In dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis ward es wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 378.*

Feuda ab Electore Bavariæ ipſi cellata rata maneant a Palatino. I. P. O. Art. IV. §. 18. I. P. M. §. 26.

Metternich, Johann Reinhard von) Dohm-Probſt zu Maynz und Statthalter zu Halberſtadt.

Ließ d. 30. April. 1636. die Häuſer Lohra und Klettenberg occupiren. *Act. Pac. T. III. p. 607.* Suchte durch ein Memorial d. 7. Sept. ej. an. beym Reichs-Hof-Rath Decretum Manutenentiæ der beyden Herrſchafften. *ib. p. 609. ſq.*

Ließ ſich eôd. Ao. in den Naſſau-Saarbrückiſchen Herrſchafften Stauff und Kirchheim huldigen. *ib. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Mettingen.

Die Pfarre hieſelbſt war an Graf Joachim Ernſt zu Oettingen, laut Receſſus d. 10. Mai. 1649. bereits reſtituirt. *Act. Exec. T. I. 581. 772.*

Die Schweden rückten es nochmals d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ein. *ib. T. II. p. 171.* Sie verglichen ſich d. 4. April. ej. an. mit den Deputirten, daß dieſe Sache in den dritten Termin geſetzt werde. *ib. p. 235. ſq.*

Metz, Stadt.

Ward zugleich mit dem Stifft den Frantzoſen in der Kayſerlichen letzten Declaration d. 16. Mai. 1646. angetragen. *Act. Pac. T. III. p. 34.* It. d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 714.* Die Mediatores inſerirten ſie auch in ihrem Aufſatz d. 31. ej. *ib. p. 721.*

Wurde in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cediret. *ib. p. 923.*

Die Kayſerlichen zu Münſter repetirten ſolches d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 131.* Die Frantzoſen acceptirten ſolches med. Iul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 151.*

Item in dem d. 1. Nov. ej. an. unterſchriebenen Satisfactions-Punct. *ib. p. 162.* und in dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 385.*

Spectat impoſterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Metz, Stifft.

Das Römiſche Reich iſt in deſſelben poſſeſſione civili, biß an die Zeiten des dreyßigjährigen Krieges verblieben. *Act. Pac. T. II. p. 212.* conf. *ib. p. 342.*

In demſelben hatte der Hertzog von Lothringen mehrere Güter als der Biſchoff zu Metz. *ib. T. III. p. 575.* conf. *ib. T. II. p. 212.*

Von demſelben hatte Naſſau-Saarbrück die Reichs-Regalien in der Stadt und Burg Saarwerden, Stadt Bockenheim und Wolersweiler zu Lehen.

Act. Pac. T. II. p. 458. It. Trug von demſelben Hanau-Lichtenberg einige Lehen. *ibid.*

Der Käyſer reſcribirte d. 24. Oct. 1630. an den Hertzog von Lothringen wegen Reſtitution der Particular-Metziſchen Lehnſtücke an Naſſau-Saarbrück. *ib. T. I. p. 836. ſq.* Sie ward in dem Naſſau-Saarbrückiſchen Memorial d. d. 18. Octob. 1645. verlanget. *ib. p. 832.*

War von Graf Trautmansdorff ſchon im Nov. 1645. denen Frantzoſen zur Satisfaction angeboten worden, welches Volmar d. 30. ej. wiederhohlte. *ib. T. II. p. 273.*

Die Fürſtlichen zu Münſter lieſſen es d. 19. Febr. 1646. und die zu Oſnabrück d. 3. Mart. ej. an. bey der Käyſerlichen Oblation bewenden, doch ſalvo jure vaſallagii. *ib. p. 444. ſq. 458.*

Die Käyſerlichen boten es nebſt andern in ihrer Duplic in puncto Satisfactionis d. 12. Mart. ej. an. denen Frantzoſen nochmals an. *ib. p. 872.* It. d. 19. Mai. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. T. III. p. 34.* und d. 21. Aug. ej. an. doch mit gewiſſem Reſervat. *ib. p. 714.*

Die Mediatores ſetzten in ihrer Schrifft d. 13. ej. ſupremum dominium. *ib. p. 721.*

Wurde in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cediret. *ib. p. 723.*

Der Käyſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. 1647. wie weit ſich die Ceſſion deſſelben an Franckreich, erſtrecken ſolle. *ib. T. V. p. 133. ſq.*

Die Frantzoſen prætendirten init. Iul. e. a. das abſolutum Dominium über die Vaſallos. *ib. T. IV. p. 684.* conf. *ib. p. 691.* und in ihrem Gegen-Project med. ej. *ib. T. V. p. 151.*

Im Fürſten-Rath zu Oſnabrück wurde d. 7. Aug. e. a. geſchloſſen, daß ſolchen Reichs-Ständen wegen des Lehens-Nexus keine ſubjectio territorialis von Franckreich könne zugemuthet werden. *ib. T. IV. p. 704. ſqq.*

Von dem Chur-Maynziſchen Reichs-Directorio circa fin. ej. verfaßte Reichs-Bedencken über gedachter Vaſallen Immedietät. *ib. p. 729. ſq.* Im Fürſten-Rath zu Oſnabrück wurde d. 8. Sept. e. a. über dieſen Aufſatz moniret. *ib. p. 733. ſqq.*

In dem d. 1. Nov. e. a. verglichenen und von den Legations-Secretarien unterſchriebenen Satisfactions-Punct wurden die Lehen ausgelaſſen. *ib. T. V. 162.*

Der Reichs-Stände zu Oſnabrück Schluß d. 3. Aug. 1648. wegen der Vaſallen. *ib. T. VI. p. 299. 318. ſq.* conf. *ib. p. 306.*

Die Ceſſion des Stiffts wurde in dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument wiederhohlt. *ib. p. 385.*

Die Reichs-Ständiſchen lieſſen aus Münſter circa med. ej. ein Schreiben an den König in Franckreich ab, die Conſervation der Iurium hieſiger Vaſallen betreffend. *ib. p. 556. ſq.*

Specilas cum diſtrictu illius ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Die Käyſerliche Ceſſion wurde d. 4. Dec. e. a. auch von den Extraordinari-Reichs-Deputirten unterſchrieben. *Act. Pac. T. VI. p. 716.*

Servient verlangte d. 19. Dec. 1648. die Reichs-Ständiſchen ſolten ihre Declaration wegen des juris Diœceſani revociren. *Act. Pac. T. VI. p. 745. ſq. 748.* conf. *ib. p. 754. ſq.* Die Altenburgiſchen remonſtrirten circa 24. ej. dem Frantzöſiſchen Reſidenten, warum die Stände von ihrer Declaration nicht weichen könten. *ib. p. 756. ſqq.*

Deſſen Vaſallen im Ober-Rheiniſchen Crayſe beſchwehrten ſich im Ian. 1650. beym Kayſer über die Frantzöſiſchen Zunöthigungen. *Act. Exec. T. II. p. 756. ſq.* Die Reichs-Deputirten ſchrieben deshalben d. 16. Oct. e. a. an den König in Franckreich. *ib. p. 755. 757. ſq.*

Meurer, Johann Chriſtoph) ſiehe Hamburgiſcher; it. Hanſee-Städtiſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 89.*

Mey, Adolph) ſiehe Caſſelliſcher Geſandter, Heſſen-) zu Nürnberg.

Meyer, Hermann)

Contra denſelben kamen wegen des ihm von den Schweden geſchenckten Guths Droten die Fuhliſchen Erben noch ante primum Evacuationis terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Meyer, Michael) ſiehe Wertheimiſcher Abgeordneter zu Nürnberg.

Meyer, Valentin von) Schwediſcher Obriſter.

Ihm ſolte ſeiner Frauen Verlaſſenſchafft vom Cammer-Fiſcal zu Breßlau reſtituirt werden, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Michna, Georg Wilhelm) Freyherr von Waitzenhofen.

Unterſchrieb den Receſs über die zu Eger reſumirte Commenthurey Ao. 1627. *Act. Exec. T. I. p. 536. ſq.*

Mieliſch.

Dieſe Herrſchafft im Fürſtenthum Oels war von Uladislao König in Böhmen, an Kurtzbach Freyherrn zu Trachenberg circa An. 1494. conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 358. ſq.*

Milagius, Martinus) ſiehe Anhaltiſcher, It. Lauteriſcher, Pfaltz-) Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 59. ſqq.*

Milchling, ſiehe Schutzbar.

Milchlingen, Die) von und zu Schönſtadt.

Wurden von Landgraf Georg zu Darmſtadt d. 28. Febr. 1646. gewarnet ſich vor die Nieder-Heßiſche Huldigung zu hüten. *Act. Pac. T. III. p. 600. ſqq.*

Ihre Lehnſchafften fielen in dem Vergleich mit Darmſtadt d. 14. April. 1648. dem Hauſe Caſſel zu. *ib. T. V. p. 680.*

Milekau.

In dieſe Herrſchafft ſolten, nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Herren von Schöneichen plenarie reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Chur-Sächſiſchen Vorſtellung an die Schweden d. 19. Nov. e. a. *ib. p. 394.*

Die

Mileckau.

Die Reſtitution ſtund in der Schweden zu Nürnberg Liſte. *Act. Exec. T. I. p. 99. 570.*

MILITARES.

Ob unter Nobiles und Nobiles militares ein Unterſcheid ſey. *Act. Pac. T. V. p. 288.*

MILIZ.

Wegen derſelben Verpflegung bis zur Exauctoration ward zu Prag zwiſchen denen Generalitäten ein Schluß getroffen. *Act. Exec. T. I. p. 4.*

Die Schweden wolten 10000. Mann National-Trouppen, zur Beſatzung ihrer Plätze in Deutſchland behalten, die übrigen abführen oder abdancken. *ib. p. 50.*

Specification derer ſowohl Kayſerlichen als Schwediſchen bereits abgedanckten, noch abzudanckenden, als auch zu behaltenden Trouppen, in den Geheimen Neben-Receſs d. 25. Sept. 1649. *ib. p. 344. ſqq.*

Die Kayſerliche ſolte der Schweden Vorgeben nach d. 14. Ian. 1650. nicht über 10000. Mann ſtarck ſeyn, da doch die Schweden noch 10000. Pferde allein, auf den Beinen hätten. *ib. T. II. p. 52.*

Conf. Caſſeliſche; Franzöſiſche; Kayſerliche; Schwediſche *Armée.*

Minden, Biſchoff zu) Franz Wilhelm.

Hielt als Biſchoff zu Minden ſeinen Einzug d. 11. Iul. 1632. *Act. Pac. T. II. p. 883.* und ward d. 22. ej. inauguriret. *ib. T. III. p. 637.*

Confirmirte der Stadt Minden d. 24. ej. alle ihre Privilegia. *ib. T. IV. p. 218.*

Ließ circa d. 20. Nov. 1640. auf den 4. Schlöſſern und Aemtern Schaumburg, Stadthagen, Sachſenhagen und Bückeburg, als durch den Todt des letzten Grafen Otten zu Schaumburg eröffneten Mindiſchen Lehen, die Poſſeſſion ergreiffen, und erhielte ein Kayſerlich Decretum manutenentiæ d. d. 1. Oct. 1641. *ib. T. II. p. 768.* Erhielt am Kayſerlichen Reichs-Hoff-Rath ein Urthel vom 8. Dec. 1645. darin dem Stifft Minden die 4. Schaumburgiſchen Aemter zuerkandt wurden. *ib. p. 770.*

Im Ian. 1646. ward vorgegeben, daß er auch als Graff zu Schaumburg ſey beſchrieben worden. *ib. p. 771. ſq.*

Nach Salvii Project in puncto Gravaminum med. Nov. c. a. ſolte ihm ein Evangeliſcher Coadjutor zugeordnet werden. *ib. T. III. p. 426.* Daß er dieſes Stifft ad dies vitæ behalte, verlangten die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 5. Mart. 1647. *ib. T. IV. p. 118.*

Minden, Stadt.

Iſt circa An. 785. zum Chriſtlichen Glauben getreten. *Act. Pac. T. II. p. 879.*

Ward circa Ao. 1538. vom Cammer-Gericht in den Bann gethan, der aber Ao. 1541. vom Kayſer ſuſpendiret ward. *ib. p. 880. ſqq. T. IV. p. 214. ſq.*

Alhier iſt Ao. 1520. angefangen worden das Evangelium nach der Lehre Lutheri zu predigen. *ib. T. II. p. 808. 880. T. IV. p. 214.*

Blieb bey ihren Rechten und Gebräuchen in Geiſt- und Weltlichen, alß ſie ſich d. 9. Febr. 1547. durch

Minden, Stadt.

Accord an die Kayſerlichen ergeben muſte. *Act. Pac. T. IV. p. 216.*

Kayſer Carolus V. gab ihr Ao. 1552. ein Privilegium über die freye Schiffarth auf der Weſer bis in die See. *ib. p. 218.*

Traff zu Lübbecke d. 15. April. 1573. einen Vergleich mit dem poſtulirten Adminiſtratore und ſämtlichen Clero zu Minden. *ib. p. 218. ſq.* Item einen andern Vertrag mit demſelben d. 11. Sept. 1581. *ib. p. 219.*

Kayſer Rudolphus II. conferirte ihr Ao. 1589. das Privilegium de non arreſtando. *ib. p. 218.*

Erlangte von dem Biſchoff Anthon Ao. 1593. d. 21. Dec. den Conſens um einen halben Zoll auf der Weſer beym Kayſer und Churfürſtlichen Collegio anzuhalten. *ib. T. II. p. 886. ſq. T. IV. p. 218.*

Nahm Ao. 1625. gegen einen Capitulations-Revers, Kayſerliche Garniſon ein. *ib. T. II. p. 132.*

Erhielt vom Kayſer Ferdinando II. eine Salvaguardiam d. d. 24. Mart. 1627. und d. 12. Aug. c. a. ein Privilegium über das Ius Emporii. *ib. T. IV. p. 218.*

Die Reformation geſchach von den Catholiſchen alhier d. 11. Sept. 1629. *ib. T. II. p. 882. T. IV. p. 220.*

Die Reſtitution der Pfarr-Kirchen an die Evangeliſchen geſchach d. 19. Nov. 1634. alß Hertzog Georg zu Braunſchweig und Lüneburg die Stadt erobert hatte. *ib. T. II. p. 883. T. IV. p. 220.*

Derſelben Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis in ſtatum Anni 1618. ward von den Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 23. Febr. 1646. in ihrem gemeinſamen Voto verlanget. *ib. T. II. p. 314.*

Sandte zwey Abgeordnete mit einem Creditif und Memorial an die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. d. 25. Mart. c. a. ab, um ihre Iura im Geiſt- und Weltlichen zu conſerviren. *ib. p. 878. ſqq.*

Daß ſie in vorigen Statum religionis zu reſtituiren, ſetzten die Evangeliſchen d. 9. Iun. c. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.* Graff Trautmansdorff aber excipirte ſie d. 13. ej. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. p. 187.*

Daß ſie in Eccleſiaſticis in ſtatum Anni 1627. zu reſtituiren, verlangten die Evangeliſchen zu Münſter d. 25. Iul. c. a. in ihrem Aufſatz. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. c. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 346.* Auch die Chur-Sächſiſchen in ihren mediis circa fin. ej. *ib. p. 350.*

Salvius verlangte in ſeinem Poject med. Nov. c. a die Reſtitution des Evangeliſchen Religions-Exercitii nach dem ſtatu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 430.* Darauf concludirten auch die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. c. a. *ib. T. IV. p. 26.*

Hatte die Kriegs-Onera Ao. 1647. ſchon ins 22te Jahr allein, excluſo Clero, getragen. *ib. p. 221.*

Nahmen derer von Anfang der Reformation bis An. 1647. an dreyen Pfarr-Kirchen geſtandenen Evangeliſchen Prediger. *ib. p. 219. ſq.*

Gab bey den Evangeliſchen eine Deduction ein, warum ſie bey dem Evangeliſchen Religions-Exercitio und andern Iuribus zu ſchützen, welche zu Oßnabrück d. 21. Ian. c. a. dictiret ward. *ib. p. 211. ſq.*

Trautmansdorff verſprach d. 6. Febr. c. a. in der Con-

Minden, Stadt.

ferentz mit Salvio, wegen des verlangten Religions-Exercitii mit den Catholiſchen zu communiciren. *Act. Pac. T. IV. p. 66. ſq.* Uber den Articul wegen dieſer Stadt hatten die Kayſerlichen ſich circa med. Febr. 1647. noch nicht mit den Schwediſchen und Chur-Brandenburgiſchen verglichen. *ib. p. 334.*

Ob die Schweden circa init. Maj. e. a. damit umgegangen ſie zu einer Reichs-Stadt zu machen. *ib. p. 520.*

Formalia in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dieſer Stadt Regalia und Iura betreffend. *ib. p. 582.*

In dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. von den Directoriis beyder Religion unterſchriebenen Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct waren die Formalia etwas geändert. *ib. T. V. p. 591.*

Die Stadt ließ d. 14. Iun. e. a. ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen eingeben, das Ius Præſidii proprii und ihre vorige Freyheit betreffend. *ib. T. VI. p. 44. ſqq.* Die Schwediſchen verlangten d. 7. Iul. e. a. bey den Kayſerlichen, daß dieſes Iuris expreſſe gedacht werde. *ib. p. 86.* It. d. 9. ej. doch blieb es bey dem ſubſcribirten Aufſatz. *ib. p. 87.*

Bey der ſolennen Collationirung des Inſtrumenti d. 27. ej. verſprachen die Chur-Brandenburgiſchen, daß ſie wieder ihre hergebrachte Iura nicht ſolte graviret werden. *ib. p. 120. 125.*

Formalia wegen Conſervation ihrer Privilegien in dem eod. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 158.*

Iura illius ſalva ſint in ſacris & prophanis. I. P. O. Art. XI. §. 4.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an, daß das Atteſtat ihrentwegen noch vor Auswechßlung der Ratification expediret werde. *Act. Pac. T. VI. p. 749.* It. d. 27. ej. deme die Chur-Brandenburgiſchen contradicirten. *ib. p. 773.*

Oxenſtierna begehrte die Ausfertigung des Atteſtats nochmahls d. 24. Ian. 1649. *ib. p. 827.* Des Chur-Brandenburgiſchen Antwort darauf d. 25. ej. *ib. p. 829.* Die Reichs-Deputirten hielten d. 30. ej. die Sache ſey in Inſtrumento Pacis, §. *Nulli autem civitati &c.* erörtert. *ib. p. 837. ſqq.*

Hieher reiſeten die Schwediſchen Geſandten d. 16. und 17. Febr. e. a. von Münſter aus, um mit dem Generaliſſimo wegen Execution des Friedens zu conferiren. *ib. p. 883. 887.* conf. *ib. p. 892. ſq. 914. ſq. Act. Exec. T. I. p. 16. ſqq.*

Dieſen Ort und Groß-Glogau wolten die Schweden zu Nürnberg zur Caution vor die letzten 2. Millionen, im Beſitz behalten. *Act. Exec. T. I. p. 30.*

War mit Schwediſcher Garniſon belegt, und wurde von den Schweden und Kayſerlichen in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *ib. p. 37. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten Termin. *ib. T. II. p. 106.* Item nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Warum dieſe Evacuation von den Schweden noch verſchoben worden. *ib. p. 665.*

Minden, Stifft.

Iſt circa Anno 779. von Carolo Magno errichtet. *Act. Pac. T. III. p. 636.* Iſt Ao. 1530. Evangeliſch geworden. *ib. T. II. p. 808.*

Deſſen Reichs-Anlage waren 184. fl. *ib. T. IV. p. 306.*

Daß hievon nebſt andern Oertern die bey der Schwediſchen Satisfaction intereſſirte könten contentiret werden, ſchlugen die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. 1645. vor. *ib. T. II. p. 188.*

Daß ſelbiges von den Schweden behalten werde, ſolten die Frantzoſen, nach der Kayſerlichen letzten Declaration d. 19. Maj. 1646. nicht zugeben. *ib. T. III. p. 33.*

Das Dohm-Capitul ließ circa Iul. e. a. eine Information, warum das Stifft keinem acatholico einzuräumen, bekannt machen. *ib. p. 636. ſqq.*

Die Catholiſchen excipirten dieſes Stifft von der Reſtitution nach dem Jahr 1624. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. ej. *ib. p. 194.* Die Evangeliſchen zu Münſter conſultirten d. 13. ejusd. über ſolche Exception. *ib. p. 221. ſqq.*

Die Catholiſchen wolten es ſich in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. behaupten. *ib. p. 353.* Der Catholiſchen Confidenten Erklärung d. 16. Oct. e. a. *ib. p. 406.*

Ward d. 25. ej. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgiſchen gefordert. *ib. p. 743.* it. vom Churfürſten in der Reſolution an St. Romain d. 9. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 226.* Desgleichen in der Chur-Brandenburgiſchen Declaration an die Schweden circa d. 12. Ian. 1647. *ib. p. 241.* Item circa d. 18. ej. *ib. p. 269.*

Was wegen Exception deſſelben in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio d. 28. ej. vorgefallen. *ib. p. 36. ſq. 40. ſq.*

Graff Oxenſtierna ſchlug die Brandenburgiſche prætenſion dem Grafen von Wittgenſtein d. 30. ej. rotunde ab. *ib. p. 236.*

Wurde im Febr. e. a. von Chur-Brandenburg, wie auch von dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg, loco æquivalentis prætendiret. *ib. p. 89.* conf. *ib. p. 294. T. VI. p. 397. ſq.*

Die Kayſerlichen und d'Avaux ſuchten init. ejusd. mit Eyffer, daß es nicht in der Evangeliſchen Händen bleibe. *ib. T. IV. p. 43.*

Daß, im fall es bey den Evangeliſchen bleibe, es mit zum Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent kommen ſolte, darüber ſtellten die Kayſerlichen zu Oßnabrück denen Chur-Brandenburgiſchen d. 10. ej. eine Urkunde aus. *ib. p. 329. ſq.*

Circa med. ej. wurde es in der Notul, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Inſtrument zu inſeriren, dem Churfürſten als ein immediates Reichs-Lehn von den Kayſerlichen bewilliget. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.* Sie excipirten es in ihrer Erklärung eod. von dem Termino reſtitutionis. *ib. p. 79.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück beſchwehrten ſich in der Conferenz mit Salvio d. 27. ej. unter andern, daß die Evangeliſchen in ihrer eod. ausgeſtellten Declaration dieſes Stifft vor ſich behalten wolten. *ib. p. 115.*

Verlangten d. 5. Mart. e. a. in ihrer Declaration, daß

es

Minden, Stifft.

es dem jetzigen Biſchoffe ad dies vitæ gelaſſen werde, nach deſſen Tode aber die folgenden Biſchöffe aus beyden Religionen alternirten. *Act. Pac. T. IV. p. 118.*

In dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Project d. 16. ej. zum Æquivalent verlanget. *ib. T. VI. p. 401.* It. circa fin. ej. *ib. p. 407.* conf. *T. IV. p. 161.*

Der Hertzog zu Mecklenburg forderte dieſes Stifft circa April. c. a. gleichfals zum Æquivalent. *ib. T. VI. p. 521.*

Die Catholiſchen zu Oßnabrück zielten in ihrer Declaration d. 12. Dec. 1647. auf neue Tractaten, ob es an Chur-Brandenburg zu überlaſſen. *ib. T. IV. p. 832.*

In dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. von den Directoriis beyder Religionen unterſchriebenen Æquivalent-Punct blieb es bey voriger Notul. *ib. T. V. p. 590. ſq.* Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 158.*

Poſt ratificatam pacificationem tradatur Electori Brandenburgico in feudum Imperii. I. P. O. Art. XI. §. 4.

Die Königlich-Schwediſche Ordre ſelbiges an Chur-Brandenburg abzutreten, war d. 31. Aug. 1649. denen Schwediſchen zu Nürnberg inſinuirt. *Act. Exec. T. I. p. 281.* Der Vergleich wegen dieſer Evacuation ward d. 3. Ian. 1650. getroffen. *ib. T. II. p. 6.*

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 24564 fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. ej. an. *ib. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Minden, Evangeliſche Ritterſchafft und Unterthanen im Stifft)

That im Febr. 1646. gegen den wieder ſie intendirten Religions- und Gewiſſens-Zwang, Vorſtellung bey dem Friedens-Congreſs. *Act. Pac. T. II. p. 806. ſqq.*

Daß ſie bey ihrem Religions-Exercitio zu laſſen, ſetzten die Evangeliſchen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 163.* Daß ſie ſolte geduldet werden, verwilligte Graff Trautmansdorff d. 13. ej. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. p. 187.*

Sie in Eccleſiaſticis nach dem Statu Anni 1621. zu reſtituiren, ſetzten die Evangeliſchen zu Münſter d. 25. Iul. ej. an. in ihrem Aufſatz. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.* Sollen nach Salvii Project med. Nov. ej. an. in Eccleſiaſticis reſtituiret werden. *ib. p. 426. 430.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen in Dec. c. a. daß ſie in ſtatum Anni 1624 zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 26.*

Daß denen von Adel der Reformirten Religion das Exercitium privatum möchte verſtattet werden, thaten die Holländiſche Geſandten d. d. Münſter d. 1. Ian. 1647. bey denen Evangeliſchen Vorſtellung. *ib. p. 209. ſqq.*

Graff Trautmansdorff nahm der Evangeliſchen Reſtitution d. 6. Febr. ej. an. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, auf Communication mit den Catholiſchen. *ib. p. 66. ſq.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederholten ihren vorigen Schluß in der Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. 95.*

Minden, Evangel. Ritterſchafft und Unterth. im Stifft)

Daß die wegen der Unterthanen Religion bis Anno 1624. getroffene Vergleiche in ihrem eſſe bleiben ſolten, declarirten die Kayſerlichen d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 124.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrem Project d. 29. ej. die obſervantiam anni 1624. zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Desgleichen in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. c. a. *ib. p. 199.*

In der Catholiſchen zu Oßnabrück Ultimis d. 24. Ian. 1648. ward nachgegeben, daß das Exercitium publicum utriusque religionis verbleiben ſolle. *ib. p. 928.* Item in der Kayſerlichen d. 29. ej. ausgeſtelten Project. *ib. p. 962.*

Mindenſche, Abgeordnete auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, *D.* Conrad Heyer und Heinrich Borries.

Langten mit einem Creditif an die Evangeliſche Geſandten, circa fin. Martii 1646. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. II. p. 878.*

Mindenſcher Geſandter, Biſchöflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Dietrich Sieckmann.

Sein Votum führte Oßnabrück d. 30. Iul. 1645. im Fürſten-Rath zu Münſter. *Act. Pac. T. I. p. 541.*

Solte vermöge des Concluſi im Fürſten-Rath zu Münſter d. 25. Aug. c. a. erſuchet werden nach Oßnabrück zu ziehen. *ib. p. 588.*

Minorennität.

In derſelben kan auch ein König nicht valide ſchlieſſen. *Act. Pac. T. I. p. 205. ſq. 214.*

Mirau.

Daß dieſem Hauſe der Zoll auf der Havel bleiben ſolle, wurde in der Chur-Brandenburgiſchen Aſſecuration dem Dohm-Capitul zu Magdeburg Ao. 1598. d. 14. Mart. gegeben, verſprochen. *Act. Pac. T. IV. p. 252.*

Mirow.

Wurde von dem Mecklenburgiſchen im Majo 1647. mit zum Æquivalent verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 524.* conf. *ib. p. 528. 530.*

Dieſe Commthurey ward dem Hertzoge zu Mecklenburg Schweriniſcher Linie, in der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. zugeſprochen. *ib. T. V. p. 530.* Sie urgirten ſolches d. 7. Iul. c. a. bey den Kayſerlichen. *ib. T. VI. p. 86.*

Die Churfürſtlichen allein ſtunden d. 9. ej. hiebey noch etwas an. *ib. p. 87.* Der Deutſchmeiſteriſche Geſandter proteſtirte d. 22. ej. zu Münſter gegen dieſe Uberlaſſung. *ib. p. 183.*

Wegen derſelben erblichen Uberlaſſung an Mecklenburg, intercedirten die Reichs-Ständiſchen d. 17. ej. bey Chur-Brandenburg. *ib. p. 539. ſq.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis wurde es conditionate zugeſagt. *ib. p. 160. ſq.*

Cedat Duci Suerinenſi. I. P. O. Art. XII. §. 3. Conf. Mecklenburgiſches *Æquivalent.*

Marckflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Mitzloff, *N. N.)* Kriegs-Obriſter.

D. 10. Ian. 1636. von Bannier zu Barby gefangen und in Finland geſchickt. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36.*

Die Schwediſchen zu Oßnabrück gaben d. 11. April. 1648. vor, daß ihm die Brandenſteiniſchen Güter auf eine Schein-Obligation des Grafen Brandenſtein, von Chur-Sachſen wären eingeräumet worden. *Act. Pac. T. V. p. 714. ſq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 480.*

Mobilia.

Das ſelbige in den occupirten Plätzen ihren vorigen Herren ſolten reſtituiret werden, ſetzten die Schweden d. 1. Iun. 1645. in ihrer Friedens-Propoſition. *Act. Pac. T. I. p. 438.*

Die Kayſerlichen bewilligten ſolches in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. doch daß es innerhalb 2. Monathen nach Publication des Friedens geſchehe. *ib. p. 622.*

Dieſelbigen, wie auch die von Ao. 1618. an niedergeriſſene Kirchen, Klöſter und andre Gebäude, könten und ſolten, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. ej. an. rectificirten Gutachten nicht reſtituiret werden. *ib. p. 805. ſq.* item nach derſelben Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 314. ſq.*

Ob die Cronen andere als die ſie in die zu reſtituirenden Plätze hineingebracht abzuführen befugt ſeyn, darüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Mart. ej. an. deliberiret. *ib. p. 495. ſqq.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber ward d. 7. April. ej. an. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 899.*

Was für welche, nach der Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück Correlation d. d. 17. ej. nicht zu reſtituiren. *ib. p. 949.*

Nach dem Project Inſtrumenti Pacis, ſo die Schweden d. 14. April. 1647. denen Kayſerlichen eingelieffert, waren ſie nicht zu reſtituiren, doch wolten die Käyſerlichen die modification, daß die bißherigen Inhaber der Güter die Penſiones und Zinſen nur nicht haben auffſchwellen laſſen, ausgeſtrichen haben. *ib. T. IV. p. 491.* Dieſe Limitation der Schweden ſchien den Altenburgiſchen in der Seſſion d. 30. ej. hart zu ſeyn. *ib. p. 507.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Inſtrument, dieſe Limitation aus. *ib. p. 565.* und ſetzten, daß die in denen occupirten Oertern annoch befindliche Mobilia ſolten reſtituiret werden. *ib. p. 588.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. wurde mit Auslaſſung der Limitation approbirt. *ib. p. 851.* Item in der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. ej. *ib. T. V. p. 148.*

Dieſer §. wurde von denen Catholiſchen zu Oßnabrück in ihrem d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis genehm gehalten. *ib. T. IV. p. 927.* Der Kayſerlichen daſelbſt d. 29. ej. ausgeſtelltes Project. *ib. p. 957.*

Formalia in dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *Act. Pac. T. V. p. 723.* und d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 138.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 381.*

A reſtitutione univerſali excepta ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 50. I. P. M. §. 45. 86.

Wenn Pretioſa noch vorhanden, ob ſie zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 641.*

Modena, *N. N.* Hertzog von)

Quod pro Rege Chriſtianiſſimo in Italia bellum geſſerit & etiam nunc gerat, nullum ipſi unquam adferat præjudicium. I. P. M. §. 119.

Modus Tractandi.

Wie er nach der Reichs-Obſervanz gebräuchlich ſey. *Act. Pac. T. I. p. 379.* Dreyerley genera conſultandi, die im Reiche herkommen. *ib. p. 389. 458.*

Projects-weiſe, ununterſchrieben und wechſelsweiſe zu verfahren, ließ ſich der Kayſer d. 3. Ian. 1644. nicht mißfallen. *ib. p. 178.*

Der Päbſtliche Nuncius war im Nov. e. a. der Meynung, daß puncts-weiſe zu handeln, und jeden ſucceſſive verbündlich zu ſchlieſſen ſey. *ib. p. 288.*

Zu Oßnabrück kamen eôd. vier Wege, absque ſolenni Interpoſitione zu tractiren, in Vorſchlag. *ib. p. 309.*

Die Kayſerlichen ſollen anfänglich den Vorſchlag gethan haben, daß Churfürſten, Fürſten und Stände in einem Collegio zuſammen voiren möchten. *ib. p. 540.*

Einige Evangeliſche Stände des Fränckiſchen Crayſes waren d. 19. ej. der Meynung, daß er wie bey dem Paſſauiſchen Vertrag anzuſtellen. *ib. p. 304.*

Die Kayſerlichen zu Münſter waren circa 21. Mart. 1645. mit den Frantzöſiſchen darin einig, daß der Schrifft-Wechſel nachbleibe. *ib. p. 379.* conf. *ib. p. 377.*

Des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten Lampadii Bedencken hierüber im Iun. e. a. *ib. p. 456. ſq.* Des Coſtnitziſchen Geſandten Project eod. *ib. p. 457. ſqq.* Des Würtembergiſchen. *ib. p. 460. ſqq.* It. des Nürnbergiſchen. *ib. p. 462. ſqq.*

Des Sachſen-Weymariſchen Relation, was hierüber eod. zu Oßnabrück vorgegangen. *ib. p. 468. ſqq.*

Hierüber lieſſen die Evangeliſchen ihren endlichen Schluß durch den Magdeburgiſchen eod. entwerffen. *ib. p. 471. ſq.*

Die Chur-Mayntziſchen ſtellten denen übrigen Churfürſtlichen eod. gewiſſe Puncta dieſen Modum betreffend, ad deliberandum zu. *ib. p. 472. ſq.* Die Reichs-Ständiſche Geſandten brachten circa 3. ej. hierzu dreyerley Wege im Vorſchlag. *ib. p. 451.*

Die Kayſerlichen zu Münſter beſtunden in der Conferenz mit den Churfürſtlichen d. 4. ej. noch auf den modum ordinariæ Deputationis. *ib. p. 451. ſq.* Der Churfürſtlichen Meynung eod. zielete auf eine vorgängige Conferenz mit den Oßnabrückiſchen in loco intermedio. *ib. p. 452.* Es wurden d. 8. ej. von den Kayſerlichen zu Münſter gewiſſe Puncta proponenda wegen des Modi, verfaſſet. *ib. p. 453. ſq.*

Der Stände zu Oßnabrück concludirtes Bedencken wegen des Modi Conſultandi, denen Kayſerlichen d. 18.

Modus tractandi.

18. Iun. 1645. inſinuirt. *Act. Pac. T. I. p. 465. ſqq.*

D. 30. Iun. und 1. Iul. c. a. geſchach dieſerhalben die Conferenz zu Lengerich unter ſämtliche Churfürſtliche Geſandten. *ib. p. 503. ſqq.* Der Churfürſtlichen zu Lengerich gemachter Schluß, den Modum Tractandi betreffend d. d. 6. Iul. c. a. *ib. p. 528. ſqq.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde nach eroffneten Lengerichiſchen Schluß, hierüber d. 18. eiusd. conſultiret. *ib. p. 511. ſqq.* Concluſum. *ib. p. 521. ſqq.* Der Reichs-Städtiſchen daſelbſt Gutachten hierüber, circa 18. ej. *ib. p. 519. ſqq.*

Im Fürſten-Rath alhier wurde d. 21. ej. der modus per tria Collegia in ſe diviſa beliebet. *ib. p. 523. ſqq.*

Die Reichs-Städtiſchen hieſelbſt traten demſelben endlich alle bey. *ib. p. 526. ſqq.* Die Fürſtlichen zu Münſter deliberirten hierüber d. 30. eiusd. *ib. p. 541. ſqq.*

Protocollum, was zwiſchen den Kayſerlichen, Chur-Brandenburgiſchen, auch dem Fürſten- und Städte-Rath zu Oßnabrück hierüber d. 9. biß d. 14. Aug. c. a. vorgegangen. *ib. p. 563. ſqq.*

Die von den Oeſterreichiſchen gemachte Differentia inter tractatus & conſultationes ward von den Heſſen-Caſſeliſchen in ihrem Voto d. 11. ej. verworffen. *ib. p. 556.* conf. *ib. p. 571. ſq.*

Die Fürſtlichen zu Oßnabrück blieben eod. hierin bey ihrer vorigen Meynung. *ib. p. 552. ſqq.* Derſelben anderweite Vorſtellung hierüber an die zu Münſter d. 13. ej. *ib. p. 558. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter proponirten d. 20. ej. denen Ständen daſelbſt hierüber gewiſſe Puncta. *ib. p. 560. ſqq.* Protocollum im Fürſten-Rath zu Münſter über dieſe Materie d. 21. ej. *ib. p. 571. ſqq.* It. d. 23. ej. *ib. p. 580. ſqq.*

Concluſum der Churfürſtlichen daſelbſt über die von den Kayſerlichen proponirte 6. Puncta, im Fürſten-Rath d. 23. ej. referiret. *ib. p. 589. ſq.* Protocollum im hieſigen Fürſten-Rath d. 25. ej. *ib. p. 583. ſqq.* Er conſultirete d. 1. Sept. c. a. über der Churfürſtlichen Concluſum. *ib. p. 590. ſqq.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ward d. 2. und 4. ej. über die Münſteriſchen Concluſa und die dabey zu zeichnende Noten deliberiret. *ib. p. 598. ſqq.* und eod. ein Schreiben dahin nebſt denen Noten auf die Concluſa verfaſſet. *ib. p. 604. ſqq.* Der Reichs-Städte hieſelbſt Concluſum d. 5. ej. eingeſchickt. *ib. p. 607. ſq.*

Die Schweden fingen d. 28. Dec. c. a. den Modum immediate mit den Kayſerlichen, ſub ſpecie einer Viſite, zu tractiren an. *ib. T. II. p. 179.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück deliberirten hierüber d. 17. Ian. 1646. *ib. p. 241. ſqq.*

D. 8. Febr. 1648. brachten ſie dieſen Modum auf die Bahn, daß die Kayſerlichen und Schwediſchen die Conferenzien reaſſumirten, dabey die Evangeliſchen und Catholiſchen in 2. Neben-Zimmern ſich enthielten, und benöthigten Falls ſich ſtante pede näher erklärten. *ib. T. IV. p. 694. ſqq.*

Mölberg, ſ. Mühlberg.

Dieſe Grafſchafft in Thüringen hat ſich das Ertz-Stifft Maynz jederzeit jure directi dominii conſerviret. *Act. Pac. T. III. p. 549.* Dieſes Amt ward

Mölberg, ſ. Mühlberg.

dem Rath der Stadt Erffurt Ao. 1592. abgelöſet. *ib. p. 557.*

Mörsburg, ſ. Merſeburg.

Hiergegen als Sachſen-Weymariſchen Conſorten beſchwehrten ſich Chur-Maynz und Hatzfeld Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin, die Reſtitution der Grafſchafft Gleichen, Blancken und Cranichsfeld betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 160.*

Mohr, *N. N.*) Doct.

Ward im Mart. 1640. zum Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht angenommen und lebte noch im Nov. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 206. ſq.*

Molmeck.

Dieſes Vorwerck iſt dem Stifft Halberſtadt von dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.* Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 401.*

MONCHERIUM.

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. ſolte der Kayſer den Hertzog von Savoyen hiermit belehnen. *Act. Pac. T. V. p. 156.*

Desgleichen nach ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 390.* Die Kayſerlichen zu Münſter wolten dieſes d. 15. ej. ausgelaſſen haben. *ib. p. 553.*

Concedatur Duci Sabaudiæ inveſtitura. I. P. M. §. 95. Conf. Savoyen.

MONOPOLIA.

Was die Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oßnabrück in ihrem Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. hievon gehalten. *Act. Pac. T. II. p. 976.*

In der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. wurden ſie alle verworffen. *ib. T. V. p. 466.*

MONTAIGNI, ſ. MORTAIGNI, N. N.)

Heſſen-Caſſeliſcher General.

Daß ihm die Meliorationes in einem Hinter-Pommeriſchen Guthe wieder zu erſetzen, hielte Salvius d. 26. Mai. 1648. billig zu ſeyn. *Act. Pac. T. V. p. 363.*

MONTECUCULI, Graf von)

Kayſerlicher General über die Cavallerie.

Ward denen beyden Deputirten zur Pragiſchen Handlung, vom Duca d'Amalfi adjungiret. *Act. Exec. T. I. p. 4. 8.*

Deſſen Regiment ward nicht abgedanckt. *ib. p. 346.*

MONTESIER, Marquis de)

Hatte die denen von Fugger gehörige Herrſchafft Weilerthal an ſich gezogen. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Montfort, Grafſchafft.

Ihre Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 9078. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

MONTFERRAT, Hertzogthum.

Was die Frantzöſiſchen Geſandten deshalben in ihrem med. Iul. 1647. extradirtem Project Inſtrumenti Pacis, dem Hertzog von Savoyen zum beſten eingerücket. *Act. Pac. T. V. 156. ſq.* It. in ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389. ſq.*

Conventio de illo Ducatu. I. P. M. §. 92. ſqq.

MONTFORT, *N. N.* Graf von)

Reichs-Cammer-Gerichts-Præſident.

Reſignirte Ao. 1686. freywillig. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

MONTFORT, *N. N.* Graf von)

Löſete der Stadt Lindau Ao. 1628. die Keln-Hof-Vogtey ab und evariff exceſſive damit 4. der Stadt eigenthümliche Dörffer. *Act. Pac. T. V. p. 260. ſqq.*

MORATORIA.

Das Ius ſolche Reſcripta, quoad Status, zu ertheilen, iſt ein Reſervatum des Kayſers. *Act. Pac. T. IV. p. 495.*

Morchingen.

Dieſe Herrſchafft war den minderjährigen Wild- und Rheingrafen Bernhard Ludewigen und Johann, Gevettern, von dem Hertzog zu Lothringen ſub prætextu feloniæ confiſciret, deren Reſtitution Ao. 1645. beym Congreß geſuchet ward. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

Solte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis denen Rheingrafen reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. ej. an. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Und nach dem daſelbſt d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. e. a. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Reſtituatur Rheingravii. I. P. O. Art. IV. §. 35. I. P. M. §. 35.

MORTAIGNE, CASPAR CORNELIUS de) ſiehe Schwediſche Commiſſarien zu Ulm.

MORTAIGNI, ſiehe MONTAIGNI.

Moſcau, ſiehe Rußland.

Moßbach.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 565.*

Moßbach.

An. 1643. ward von dem Capitul zu Maintz die Papiſtiſche Religion alhier eingeführet. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Die Pfarre hieſelbſt an die Grafen zu Naſſau-Saarbrück von den Auguſtiner-München zu Maintz, zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.* nach der Deſignation d. 18. Iul. 1649. und Project der Schweden d. 8. Nov. ej. an. im zweyten Termin. *ib. p. 451. 574.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 648.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 737.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin. *ib. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Moßbach.

War d. 2. Oct. e. a. von den Deputirten noch nicht expedirt. *ib. p. 763.* nachgehends aber reſtituirt, vermöge der Evangeliſchen Berichts circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Moßbach, *N. N.*)

Deſſen Erben und Wolff Adam von Steinau war das Guth Eberſtadt, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* Conf. Eberſtadt.

Moſer, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter und Commendant zu Benfeld.

Sein ausgeſtellter Schein über einige gehobene Satisfactions-Gelder, paſſirte nicht bey dem Schwediſchen Zahl-Amt. *Act. Exec. T. I. p. 117.*

Invitirte die Kayſerliche Geſandten und den Churfürſten zu Pfaltz, auf des Schwediſchen Generaliſſimi Friedens-Feſtin. *ib. p. 370.*

Moßheim.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebte Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch 1. Herr, ſo mit den Seinigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

MOYENVIC.

Ward unter andern denen Frantzoſen zur Satisfaction im Nov. 1645. von den Kayſerlichen angebothen. *Act. Pac. T. II. p. 213.* It. d. 12. Mart. 1646. *ib. p. 872.*

Die Fürſtlichen zu Münſter lieſſen es d. 19. Febr. 1646. und die zu Oßnabrück d. 3. Mart. e. a. bey der Kayſerlichen Oblation, doch ſalvo jure vaſallagii bewenden. *ib. p. 444. ſq. 458.*

Der Kayſerlichen Offerte ward in ihrer Declaration d. 19. Mai. e. a. wiederhohlet. *ib. T. III. p. 34.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 714.*

In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 723.* Wiederum in der Kayſerlichen zu Münſter Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzoſen acceptirten ſolches med. Iul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 151.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument. *ib. T. VI. p. 385.*

Spectat impoſterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Muckel, *N. N.*)

War Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und ſtarb med. Nov. 1635. *Act. Pac. T. V. p. 285.*

Mühlberg, ſiehe Mölberg.

Mühlhauſen.

Aus was Urſachen ſie circa An. 1570. denen Catholiſchen das öffentliche Religions-Exercitium nicht verſtattet, ſondern ihnen die Emigration frey geſtellet hat. *Act. Pac. T. II. p. 724.* conf. *ib. p. 735.*

Das Kayſerliche Poſt-Amt wurde alhier Ao. 1627. eingelegt. *ib. T. V. p. 453.*

Alhier ſuchten die Jeſuiten, contra tenorem des Prager-Friedens, ein Collegium anzuſtellen. *ib. T. I. p. 782.*

Wurde in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio d. 6. Febr. 1647. für zu klein und unbequem zum

Mühlhauſen.

zum Ort des Reichs-Cammer-Gerichts, erächtet. *Act. Pac. T. IV. p. 75.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 21360. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Mühlhauſen, ſiehe Elſaßiſche Reichs-Städte.

Mühlheim.

Einige Evangeliſchen aus der Stadt Cölln hatten circa fin. Anni 1647. alhier dem Religions-Exercitio beygewohnet, und wurden deswegen von dem Cölniſchen Magiſtrat mit einer Geld-Straffe beleget. *Act. Pac. T. VI. p. 137.*

Müldener, Nicolaus Chriſtoph)

Licent. und Regierungs-Rath zu Caſſel.

Half den Vergleich wegen des Amts Schaumburg mit dem Calenbergiſchen und Schaumburgiſchen Räthen, zu Lauenau d. 1. Oct. 1647. treffen. *Act. Pac. T. V. p. 636. ſqq.* Conf. Caſſeliſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Mülendunck, N. N. von)

War Ao. 1646. Aſſeſſor beym Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Speyer. *Act. Pac. T. III. p. 125.*

Mülendung, Adolph von)

Præſident und Cammer-Richter Amts-Verweſer.

War in ſolcher Station Ao. 1641. und lebte noch im Nov. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 207.*

Mülingen, Grafſchafft.

Ihre nebſt Barby Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 2670. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Müller, Burchhard) Schwediſcher General-Major.

Sein Regiment Reuter in den zweyten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* War d. 25. Sept. 1649. ſchon abgedanckt. *ib. p. 344.*

Müller, D. Georg) Superintendent zu Augſpurg.

Edirte circa Ao. 1587. eine Schrifft, deren Titul: Der Stadt-Pflegere und geheimen Räthe zu Augſpurg wahrhaffter Gegen-Bericht der Augſpurgiſchen Händel. *Act. Pac. T. III. p. 106.*

Müller, Johann)

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 65. ſq.* Conf. Culmbachiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Müller, Niclas)

War Ao. 1650. Fürſtlich-Würtembergiſcher Deputatus zu den Reſtitutions-Sachen im Schwäbiſchen Crayß. *Act. Exec. T. II. p. 578.*

Mümpelgart, Gefürſtete Reichs-Grafſchafft.

Daß ſelbige dem Hertzogen von Würtemberg völlig wieder einzuräumen, erinnerte der Würtembergiſche Geſandter in ſeinem Voto d. 7. Mart. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 496.* ward auch dem Concluſo eod. inſeriret. *ib. p. 498.*

War mit Frantzoſen beſetzt, und wurde von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 46. 70.*

Stadt und Grafſchafft cum pertinentiis, præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.* Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs im erſten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 415.* Conf. Würtemberg, Mömpelgardiſcher Linie.

Münchhauſen, N. N.) Schwediſcher Obriſter.

Schlug d. 2. Iul. 1639. bey den Mähriſchen Gräntzen 400. Kayſerliche. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 58.*

Münchhauſen, Staz von) des Obriſten Hilmari Sohn.

Wurde mit ſeinen inhabenden Beveriſchen Gütern zu Hayn und anderswo, von Hertzog Heinrich Iulio Ao. 1593. d. 3. Aug. an den Abt zu Corvey gewieſen. *Act. Pac. T. VI. p. 409. ſq.*

Ao. 1611. wurde er von gedachtem Hertzoge mit dem Hof Schauen beliehen. *ib. p. 410. ſqq.* Ob er das Vor-Werck Schauen an das Stifft Halberſtadt verkauffet habe. *ib. T. VI. p. 459.* conf. *ib. p. 462.*

Münchsberg.

Der Abt alhier that bey des Churfürſten in Bayern Beicht-Vater init. An. 1648. wegen der Kriegs-Bedrückung nöthige Remonſtration. *Act. Pac. T. V. p. 126.*

Verwegerte D. Ludovico Camerario die Renovation der Lehen. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Geſchach jedoch vor d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 581.* Conf. *Camerarius.*

Contra denſelben kamen die Zöllneriſchen Erben wegen entzogener Güter, noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*

Münchsroth.

Der Probſt alhier verkauffte dem Rath zu Dünckelſpühl circa An. 1534. die Pfarr-Kirche daſelbſt um 1000. Gold-Gulden. *Act. Pac. T. III. p. 119.*

Contribuirte 5874. fl. zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Mündelheim.

Ward von König Uladislao in Pohlen Ao. 1433. vor dem Kayſerlichen Land-Gericht Burggrafſthums Nürnberg belanget. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

Die Schweden ſolten ſie, vermöge der zu Ulm d. 4. Mart. 1647. getroffenen Stillſtands-Puncten an Chur-Bayern abtreten. *ib. T. V. p. 12.*

Münden, im Waldeckiſchen Amte Lichtenfels.

Die Kirche alhier ward von Chur-Cölln circa An. 1628. mit Gewalt eröffnet, und Sacra darin verrichtet: auch wurden die Unterthanen mit Collecten beleget. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Münſter, Biſchoff zu)

War zugleich Churfürſt zu Cölln.

Unterſchrieb die Commiſſion in puncto der beyzuwohnenden relaxationis juramenti der Stadt Münſter d. 4. Mai. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 16. ſq.*

An denſelben als Crayß-Ausſchreibenden Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. um Beforderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. T. VI. p. 627. ſq.* Conf. Cölln, Churfürſt zu)

Münſter, Dohm-Capittel zu)

Hatte von Ao. 1557. an einen langwierigen Proceſs wegen Admiſſion des Johann Schenckinck und al-

ler Münſteriſchen Erb-Männer. *Act. Pac. T. V. p. 286. ſqq.*

Suchte gleich der Stadt die Neutralität, die von Caſſeliſcher Seite nicht wolte zugeſtanden werden. *ib. T. I. p. 73.*

Nahmen derer Ao. 1735. lebenden Dohm-Herren. Vid. Conferenz-Saal. *ib. T. V.* nach den Beyl. zum Vorber.

Münſter, Die Erbmänner zu)

Brachten bey den Reichs-Ständiſchen eine Deduction d. d. 29. Mart. 1647. ein, ihre von dem Dohm-Capitul daſelbſt verweigerte Admiſſion betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 286. ſqq.*

Münſter, Stadt.

Abbildung des Conferenz-Saals. *Act. Pac. T. V.* nach den Beylagen des Vorberichts.

Im Præliminar-Tractat d. 15. Dec. 1641. zu einem der beyden Friedens-Congreß-Oerter benennet. *ib. T. I. p. 9.*

Ward von dem Kayſerlichen Geſandten Crane d. 17. Mai. 1643. vor Neutral declariret. *ib. p. 14.*

Ließ nach erlangter Neutralität einige Heßiſche Reuter gefangen nehmen, welches Weitläufftigkeit verurſachte. *ib. p. 71. ſq.*

Allhier wurde ad inſtantiam des Päbſtlichen Nuncii, ein Actus feſtivus pro felici auſpicio des neuen Pabſts d. 29. Sept. 1644. gehalten. *ib. p. 269.* It. d. 2. Febr. 1646. ein Jubilæum nomine novi Pontificis, Innocentii X. angefangen und mit einer Proceſſion eingeführt. *ib. p. 357. ſq.*

Urſachen, warum die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. 1645. geſuchet, daß die Tractation der Gravaminum nicht hier, ſondern zu Oßnabrück möchte angeſtellet werden. *ib. T. II. p. 138. ſq.*

Daß ſie in vorigen ſtatum religionis zu reſtituiren, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.* Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.* Und Salvius in ſeinem Project med. Nov. ej. an. nach dem ſtatu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 430.*

Circa Iul. 1647. beſorgte man, ſie möchte bey fernern Progreſſen der Schwediſchen Waffen in Weſtphalen, ſich unter der General-Staaten Protection begeben. *ib. T. IV. p. 691.*

Hieher oder nach Bremen ſolte der Weſtphäliſche Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder zuſammen tragen. *ib. T. VI. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Ließ den getroffenen Frieden mit Franckreich d. 15. Oct. ej. an. öffentlich ausruffen. *Act. Pac. T. VI. p. 614. ſq.* Freuden-Zeichen allhier d. 11. Febr. 1649. über den ratificirten Frieden. *ib. p. 865.*

Wurde von Graf Oxenſtierna, zum Ort der Friedens-Executions-Handlung vorgeſchlagen, aber von dem Schwediſchen Generaliſſimo nicht angenommen. *Act. Exec. T. I. p. 18.*

Münſter, Stifft.

Hievon forderte Heſſen-Caſſel d. 15. April. 1646.

Stadt und Amt Bucholtz mit der Burggrafſchafft Stromberg, zur Satisfaction. *Act. Pac. T. II. 979.*

Die hiezu gehörige und zwiſchen der Weſer und Ems gelegene 4. Aemter wurden circa init. Ian. 1647. von den Schweden mit zur Satisfaction prætendiret. *ib. T. IV. p. 235.* Ob die Schweden im Iul. ej. an. intentionirt geweſen, bey Fortſetzung des Krieges, ihre Satisfaction auch hierauf zu extendiren. *ib. p. 691.*

Die Stände deſſelben ordneten im Sommer ej. an. jemand an den Schwediſchen General Königsmarck ab, die Belagerung Wahrendorff aufzuheben. *ib. T. V. p. 46.*

Hieraus nebſt andern Stifftern ſolte nach dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction, 600000. Rthlr. an Heſſen-Caſſel entrichtet werden. *ib. p. 663. ſq.*

It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und nach dem Franzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 382.*

Zur Sublevation bewilligten die übrigen Stände der 7. Crayſe 4. und ein halben Römer-Monath, vermöge des Receſſus d. 5. Aug. e. a. *ib. p. 173.*

Pendat cum reliquis Haſſiæ Landgraviæ 600000. thaleros pro locorum occupatorum reſtitutione. I. P. O. Art. XV. §. 4. 12. I. P. M. §. 51. 57. Conf. Caſſeliſche Satisfaction.

Deſſen Contingent zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 7680. fl. nach der Repartition d. 15. Inn. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.*

Beſchwehrte ſich d. 12. Dec. 1649. über die Diſproportion der Heſſen-Caſſeliſchen Contribution. *ib. T. I. p. 727.*

Kam contra den Grafen Guſtavum Guſtavi wegen Turbation in dem Collegiat-Stifft Wilshauſen, noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.* It. Wilshauſen.

It. contra die Staaten von Holland wegen des Hauſes und Amts Bevergern. *ib. p. 857.* Conf. Bevergern.

Münſter, Evangeliſche Ritterſchafft und Unterthanen im Stifft)

That im Febr. 1646. gegen den wieder ſie intendirten Religions- und Gewiſſens-Zwang, beym Congreß Vorſtellung. *Act. Pac. T. II. p. 806. ſqq.*

Daß ſie bey ihrem Religions-Exercitio gelaſſen werden, verlangten die Evangeliſchen Geſandten d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.*

Daß ſie in Eccleſiaſticis nach dem ſtatu Anni 1621. zu reſtituiren, begehrten die Evangeliſchen zu Münſter d. 25. Iul. 1646. in ihrem Aufſatz. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Und Salvius in ſeinem Aufſatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, wie ſie ſich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. gleichfalß auf den ſtatum Anni 1624. *ib. T. IV. p. 26.*

Graf Trautmansdorff nahm es d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, auf Communication mit den Catholiſchen Geſandten. *ib. p. 66. ſq.* Die Evang-

Münſter, Evangeliſche Ritterſchafft u. Unterthanen im Stift)
angeliſchen zu Oſnabrück repetirten d. 27. Febr. 1647. in der Declaration ihren vorigen Schluß. *Act. Pac. T. IV. p. 95.*
Sie ſetzten in ihrem Project d. 29. Mart. ej. an. die obſervantiam Anni 1624. hiebey zum Fundament und Regul. *ib. p. 170.* Item in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*
Die mehreſten Evangeliſchen zu Oſnabrück ſtellten es in ihrer Conſultation d. 11. ej. auf abſonderlichen Vergleich. *ib. p. 207.*
Daß alhier denen Reformirten von Adel das Exercitium religionis privatum möchte verſtattet werden, thaten die Holländiſche Geſandten d. d. 1. Ian. 1647. Vorſtellung bey denen Evangeliſchen Geſandten. *ib. p. 209. ſqq.*
Münſter, N. N. von) Fränckiſcher von Adel.
Suchte das Exercitium Augſpurgiſcher Confeſſion zu Futterſee wieder einzuführen. *Act. Exec. T. I. p. 117. 431.*
Münſter, Erhard von)
Reichs-Ritter Landes zu Francken.
Beſchwehrte ſich im Nov. 1649. daß ihm ſein entlauffener Sohn von dem Duca d'Amalfi vorenthalten werde. *Act. Exec. T. I. p. 587. 690. ſq.*
Sachſen-Altenburg urgirte d. 22. Ian. 1650. in Conſilio Deputatorum des Sohns Loßlaſſung. *ib. T. II. p. 87.* Die Evangeliſchen intercedirten d. 4. Febr. e. a. bey dem Duc d'Amalfi. *ib. p. 109. ſq.*
Münſter, Hans Erich von)
Verweigerte D. Ludovico Camerario die Renovation ſeiner Lehen. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Geſchach jedoch vor d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 581.* Conf. *Camerarius.*
Münſter in S. Georgenthal.
Daß Franckreich ſie bey ihren hergebrachten Iuribus laſſe, bedingten die Kayſerlichen d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. III. p. 716.* Die Frantzoſen verſprachen ſolches in dem mit den Kayſerlichen d. 3. Sept. ej. an. getroffenen Vergleich. *ib. p. 726.*
Die Kayſerlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.* Wiederum die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 154. ſq.*
Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*
Relinquatur in poſſeſſione Immedietatis. I. P. M. §. 87. Conf. Elſaſſiſche Reichs-Städte.
Dieſer Stadt Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 6408. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Dem Abt ſowohl als der Stadt gab Ertz-Hertzog Leopold, bey Antritt des Hagenauiſchen Ober-Land-Vogtey-Amts, d. 6. April. 1620. die gewöhnlichen Reverſalen. *Act. Pac. T. V. p. 437.*
Der Abt alhier trug zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz 3738. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Münſter-Apel.
Aus dieſem Rhein-Gräflichen Dorffe, führten die Chur-Pfältziſchen Ao. 1614. verſchiedene Leibeigene gewaltthätig hinweg. *Act. Pac. T. V. p. 226. ſq.*
Münſterberg.
Was für Succeſſions-Veränderungen alhier von Ao. 1428. an vorgegangen, bis Victorinus und Henricus des Königs in Böhmen Söhne, von Kayſer Friderico III. zu Fürſten des Reichs und Hertzogen zu Münſterberg, declariret worden ſind. *Act. Pac. T. V. p. 354.*
Wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *ib. p. 376.*
Daß es wegen des Evangeliſchen Religions-Exercitii in dieſem Fürſtenthum keinen Streit habe, hatte der Kayſer d. 2. Iul. 1646. an ſeine Geſandſchafft reſcribiret. *ib. T. III. p. 323.* Eben das verſicherten die Kayſerlichen zu Münſter d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 425.*
Und die Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 5. Mart. 1647. in ihrer Declaration nach der Kayſerlichen Begnadigung de Ao. 1635. *ib. T. IV. p. 124.* it. d. 17. ej. in ihrem Aufſatz. *ib. p. 157.* und d. 4. April. ej. an. in ihrem Project. *ib. p. 187.* abermahl in der d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 543.*
Abermahl die Kayſerlichen zu Oſnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 963.* It. d. 23. Febr. ej. an. *ib. T. V. p. 507.* und d. 4. Mart. ej. an. *ib. p. 535.* In der mit den Schweden und Evangeliſchen verglichenen und d. 8. ej. unterſchriebenen Notul wurden die Formalia etwas geändert. *ib. T. V. p. 540.* conf. *ib. p. 572.*
Formalia in dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*
In conceſſo Auguſtanæ Confeſſionis exercitio manutenebitur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47. Conf. Schleſien.
Münſteriſche Geſandten, Biſchöflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, Chriſtoph Bernhard von Galen und Adolph Heinrich Droſt.
Hatten d. 30. Iul. 1645. ſchon zu Münſter im Fürſten-Rath Seſſion genommen. *Act. Pac. T. I. p. 545.*
Vermöge Fürſten-Raths Concluſi zu Münſter d. 25. Aug. ej. an. zu erſuchen, ſich nach Oſnabrück zu begeben. *ib. p. 588.* Sie verbaten ſolches d. 10. Sept. ej. an. *ib. p. 682.*
Der Münſteriſche Dohm-Probſt Droß kam circa d. 31. Mart. 1648. zu Oſnabrück an um der verglichenen Heſſen-Caſſeliſchen Satisfaction zu contradiciren. *ib. T. V. p. 670.*
Münzweſen.
Was deshalben von dem Fränckiſchen Crayß zu Bamberg d. 9. Sept. 1645. verabſchiedet. *Act. Pac. T. II. p. 87. ſq.*
Deshalben wurde zu Nürnberg im Octobr. 1650. ein Probations-Tag gehalten. *Act. Exec. T. II. p. 799*

Münzbruch, N. N. von)
Contra denſelben kamen die Fuhliſchen Erben wegen des ihm von den Schweden geſchenckten Guts Stockheim noch ante primum terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Münzenberg, Grafſchafft.
Der denen Grafen zugefallene Theil, war Ao. 1645. der Reformirten Religion zugethan. *Act. Pac. T. I. p. 874.*
Erlegte d. 13. April. 1647. zu Franckfurt 2. Cammer-Zieler. *ib. T. V. p. 298.*
Das Pactum Succeſſorium dieſerwegen zwiſchen Heſſen-Caſſel und Hanau Ao. 1643. aufgericht, ſolte nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. ej. an. vom Kayſer confirmiret werden. *ib. T. V. p. 158.* Dieſes verlangten auch die Caſſeliſchen zu Oßnabrück in ihren Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.*
Die Kayſerlichen hielten d. 22. ej. dafür, daß es zur Caſſeliſchen Satisfaction nicht gehörig. *ib. p. 635.* Was d. 1. April. ej. an. wegen dieſes Pacti in der Conferenz vorgefallen. *ib. p. 670. ſqq.*
In der Schweden Project über die Caſſeliſche Satisfaction d. 12. Iun. ej. an. wurde es confirmiret. *ib. p. 933.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück remittirten d. 7. Iul. ej. an. die Confirmation an den Kayſer. *ib. T. VI. p. 16.* Die Schwediſchen bewilligten ſolches d. 9. ej. *ib. p. 88.*
Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 32040. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Hanau, Gräflich Hauß)

Mürlenbach.
Von Chur-Maintz Ao. 1463. an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Mulmann, Johann) Pat. Soc. Ieſu.
That beym Grafen von Naſſau circa Maj. 1645. Vorſtellung, dem Duc de Longueville die *Alteſſe* zu geben. *Act. Pac. T. I. p. 424.*
Schrieb aus Münſter d. 2. Iul. 1647. an den Kayſerlichen Beicht-Vater, den Grafen von Trautmansdorff, das vehiculum veritatis &c. betreffend. *ib. T. IV. p. 703.*

MUNIER, EUSTACHIUS)
Königlich-Frantzöſiſcher Legations-Secetarius.
War d. 17. Maj. 1643. mit zu gegen bey dem Actu relaxationis juramenti & inſtitutæ Neutralitatis der Stadt Münſter. *Act. Pac. T. I. p. 14. ſq.*

Murach.
Veſte im Lande zu Bayern, ſoll in einer Lands-Theilung allezeit bey der Chur Pfaltz verbleiben, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Murach, Hans Gottfried von)
Ober-Pfältziſcher von Adel, hatte das Ius Patronatus zu Unter-Murach, und war willens von der Catholiſchen zur Lutheriſchen Religion zu treten, Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 867.*

Murbach, Abtey.
Daß Franckreich ſelbige bey ihrer Reichs-Immedietät und andern juribus laſſe, verlangten die Kayſerlichen zu Münſter d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. III. p. 716.* Die Frantzoſen verſprachen ſolches in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 726.*
Die Kayſerlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 157. ſq.* Die Frantzoſen verſprachen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. ſie bey der Immedietät zu laſſen. *ib. p. 154. ſq.*
Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlet. *ib. T. V. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*
Relinquatur in poſſeſſione Immedietatis. I. P. M. §. 87. Conf. Elſaßiſche Reichs-Stände.
Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 19758. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 421.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Von Franckreich an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 436.*
Deſſen rückſtändige Quota zur Schwediſchen Satisfaction ſolte, nach der Kayſerlichen zu Nürnberg Project d. 27. April. 1650. zu Bezahlung der Chur-Pfältziſchen Garniſon in Benfeld, mit gezogen werden. *ib. T. II. p. 265.* conf. *ib. p. 263.*

Murhard.
Dieſes Cloſter ſolte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*
Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*
Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* It. d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*
Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Muſcheln, Die)
Vor dieſelben als des Ertz-Stiffts öffentliche Feinde warnete der Churfürſt zu Trier in ſeinem Edict d. 25. Aug. 1647. alle Unterthanen. *Act. Pac. T. V. p. 98.*

Muſſon.
Ward als ein Pertinenz des Hertzogthums Lothringen Ao. 1542. in Kayſerlichen und des Reichs Schutz genommen. *Act. Pac. T. II. p. 211.*

MYLIUS, Hermann)
ſiehe Oldenburgiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 82. ſq.*

Mylonius, Matthias) ſ. Biörnklaw
ſiehe Schwediſcher *Legations-Secretarius* zu Oßnabrück.
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 27. ſqq.*

N.

Nabburg.

Stadt in der Ober-Pfaltz der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.* Warum ſie ſeit Ao. 1378. die Chur-Stadt genandt worden. *ib. p. 868.*

St. Nabor.

Dieſe Voigtey ſolte nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. an Naſſau-Saarbrück von Kriechingen in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.* Gehörte ad punctum garantiæ. *ib. p. 770.*

Narva.

Die Königin in Schweden hielt Ao. 1642. bey Dännemarck an, dieſe Stadt beym Zoll im Sunde nicht höher als von alters gebräuchlich, zu beſchwehren. *Act. Pac. T. I. p. 118.*

Naſchenſtädt.

Die Freybergiſchen Güter hieſelbſt waren von den Freyherren zu Oepfingen erkaufft. *Act. Exec. T. I. p. 184.* Confer Oepffingen.

Naſſau, Grafſchafft.

Den Saarbrückiſchen Antheil derſelben hatten die Grafen Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar und und Johann zu Naſſau-Catzenellnbogen beym Kayſer ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 134.*

Naſſau-Saarbrück, ſiehe Saarbrück)

Naſſig.

Dorff zum Kloſter Brumbach gehörig, vom Stifft Würtzburg an den Evangeliſchen Grafen zu Löwenſtein zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99. 416. ſq.* nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin. *ib. p. 573.* Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 638.*

National-Concilium.

Ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihren Mediis Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. vorgeſchlagen, um auch in den ſtreitigen Glaubens-Articuln zu Chriſtlicher Einigkeit zu gelangen. *Act. Pac. T. II. p. 571.*

Navarra.

Daß der König von Spanien ſich davon titulirete, wolten die Frantzöſiſchen Geſandten zu Münſter im April. 1644. nicht allerdings leiden. *Act. Pac. T. I. p. 208. ſq.*

Naumburg, in Heſſen.

Ward nebſt andern Maynziſchen Oertern d. 15. April. 1646. von Heſſen-Caſſel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

Wiederum in denen zu Münſter d. 25. April. 1647. exhibirten Poſtulatis. *ib. T. V. p. 645.* und zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.*

Naumburg, Stifft.

Der Biſchoff Julius Pflug alhier ward vom Churfürſten zu Sachſen Johann Friederich abgeſchaffet, weil er ohne ſeinen Conſens erwählet worden. *Act. Pac. T. II. p. 675.*

Dem Stifft alhier war durch Chur-Sächſiſche Reverſalen verſprochen worden, das Ius Suffragii auf Reichs-Tagen zu ſuchen. *ib. T. III. p. 396.*

Daß es bey den Evangeliſchen Ständen bleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. *ib. p. 436.*

Deſſen Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 12816. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Neiblingen, ſiehe Neublingen.

Nemerau, Commenthurey.

Ao. 1592. beſaß ſie Georg von Ribbeck zu Segefeldt, Chur-Brandenburgiſcher Ober-Hoffmeiſter und Hauptmann zu Spandau. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Wurde von dem Mecklenburgiſchen im Majo 1648. mit zum Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 524.* conf. *ib. p. 528. 530.*

In der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. wurde ſie dem Hertzogen zu Mecklenburg, Güſtrauiſcher Linie, zugeſprochen. *ib. T. V. p. 930.* Sie urgirten ſolches d. 7. Iul. ej. an. bey den Kayſerlichen. *ib. T. VI. p. 16.*

Die Churfürſtlichen zu Oßnabrück wolten hierin d. 9. ej. noch nicht gehehlen. *ib. p. 87.*

Wegen derſelben erblichen Ueberlaſſung an Mecklenburg intercedirten die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 17. Iul. ej. an. bey Chur-Brandenburg. *ib. p. 539. ſq.* Der Deutſchmeiſteriſche proteſtirte zu Münſter d. 22. ej. gegen dieſe Uberlaſſung. *ib. p. 183.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis wurde es conditionate zugeſagt. *ib. p. 160. ſq.*

Cedat Duci Guſtrovienſi. I. P. O. Art. XII. §. 3. Conf. Mecklenburgiſches *Æquivalent.*

Nenningen, Gebhard von)

Commenthur zu Oettingen, unterſchrieb den Verkauff-Brief der Commenthurey zu Eger Ao. 1680. d. 1. Maj. *Act. Exec. T. I. p. 536.*

Neſſel, Cloſter.

Solte der Stadt Hailbronn das Ius Advocatiæ, im dritten Termin reſtituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 578.* Nach der Evangeliſchen Deputirten Aufſatz init. Dec. ej. an. in tribus menſibus. *ib. p. 756.* Item nach ſämtlicher Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation. *ib. T. II. p. 252.*

Die Deputirten erinnerten circa Aug. ej. an. dieſe Reſtitution dem Crayß-Ausſchreib-Amt. *ib. p. 573. 768. 874.*

Netz, von Waldeck eingezogenes Cloſter.

Die hieher gehörigen Gefälle aus dem Ertz-Stifft Maynz, waren ſeit Ao. 1568. vorenthalten. *Act. Pac. T. II. p. 784.*

Neu-Brandenburg.

Mecklenburgiſche Veſtung, der Evacuations-Liſte annoch zu inſeriren. *Act. Exec. T. I. p. 209.*

Neu-Catzenellnbogen, ſiehe Katze.

Neu-Marck.

Die hierin von den Schweden beſetzten Plätze, wurden wegen der Reſtanten in der Chur-Brandenburg, von den Schweden zu Nürnberg in ihrer Evacuations-Liſte ausgelaſſen. *Act. Exec. T. I. p. 196.*

Neu-Montfort.

Der Kayſer ſolte, nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. den Hertzog von Savoyen hiemit inveſtiren. *Act. Pac. T. V. p. 156.* It. nach ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 390.*

Die Kayſerlichen zu Münſter wolten dieſes d. 15. ej. ausgelaſſen haben. *ib. p. 555.*

Concedatur inveſtitura Duci Sabaudiæ. I. P. M. §. 95.

Neu-Wilnau.

Selbiges Amt nebſt andern Naſſau-Saarbrückiſchen Gütern, hatten die Grafen Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar und Johann zu Naſſau-Catzenellnbogen beym Kayſer ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 217. ſq.*

Der Spaniſche Obriſter de Burri ſamt Intereſſenten participirten gleichfals daran. *ibid. ſq.*

Neuburg, Die Pfaltz)

Iſt titulo donationis von Pfaltzgraff Otto Heinrichen an Pfaltzgraff Wolffgang gekommen. *Act. Pac. T. II. p. 18.*

In derſelben wurde durch Pfaltzgraff Wolffgang, Pfaltzgrafen Philipp Ludewigs Vatern, das Ius Primogenitur, unter gewiſſen Conditionen eingeführet. *ib. p. 18.* conf. *ib. T. III. p. 488. ſq.*

Die Evangeliſchen hierin haben zu Pfaltzgraff Wolffgangs Zeiten das Exercitium Religionis titulo oneroſo erworben. *ib. T. II. p. 18.* Ao. 1627. ward von Pfaltzgraff Wolffgang Wilhelm die Einführung der Catholiſchen Religion in die Erb-Aemter der apanagirten Pfaltzgrafen, vi armata vorgenommen. *ibidem.*

Daß den Evangeliſchen alhier das Religions-Exercitium reſtituiret werde, begehrten die Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.* Die Evangeliſchen zu Münſter ſtelten die Reſtitution, in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. auf den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 282.*

Daß ſie des termini reſtitutionis ungehindert völlig zu reſtituiren, wurde in der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. verlanget. *ib. p. 331.* conf. *ib. p. 336.*

Die Catholiſchen remittirten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. dieſe Reſtitution auf die Pfältziſche Tractaten. *ib. p. 358.*

Salvius verlangte in ſeinem Aufſatz über den punctum Gravaminum med. ej. die Reſtitution, wie ſie ſich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß die Evangeliſchen Stände und Unterthanen alhier in ſtatum religionis Anni 1624. reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 95.*

Neuburg, am Rhein.

Ward von den Frantzoſen d. 30. Mart. 1646. mit zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. III. p. 4.* Die Kayſerlichen aber bedingten ſich d. 4. April. ej. an. dieſe Stadt nebſt dem gantzen Brißgau. *ib. p. 6.* it. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.*

Die Frantzoſen erklärten ſich d. 23. ej. zur Reſtitution, doch daß die Fortificationes demoliret würden. *ib. p. 39.* In ſolche Demolition wolten die Kayſerlichen d. 30. ej. nicht conſentiren. *ib. p. 46.*

Die Kayſerlichen verlangten in ihrer Declaration d. 21. Aug. ej. an. derſelben Reſtitution. *ib. p. 716.* Die Mediatores wiederhohlten in ihrem Aufſatz d. 31. ej. der Frantzoſen Verlangen. *ib. p. 721.*

Die Kayſerlichen bewilligten die Demolition in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* und die Frantzoſen die Reſtitution des Orts. *ib. p. 725.*

Wiederum die Kayſerlichen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis beydes d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135. ſq.* Die Frantzoſen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. hiemit einig. *ib. p. 153. ſq.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederholet. *ib. p. 163. ſq.* item in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387. ſq.*

Munitiones illius ſolo æquabuntur. I. P. M. §. 81.

Reſtituatur Archi-Duci. ib. §. 35. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Mit Frantzoſen beſetzt, ward von ihnen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 39.* und von den Kayſerlichen in den erſten. *ib. p. 69.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs im erſten Termin zu evacuiren und die Veſtung zu demoliren. *ib. T. II. p. 415.*

Neuburg.

In der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. I. p. 865.*

Neuburg, Wolffgang Wilhelm, Pfaltzgraff zu)

Nach ſeines Vaters Pfaltzgraff Philip Ludewigs Ao. 1614. erfolgten Todt, näherte er ſich der Succeſſion im Fürſtenthum, und verglich ſich mit ſeinen beyden Brüdern Auguſt und Johann Friederich Ao. 1615. einer Erb-Einigung. *Act. Pac. T. III. p. 490.*

Trat zur Catholiſchen Religion und fieng Ao. 1616. zu erſt in den Neuburgiſchen Aemtern die Reformation an. *ib. p. 491.*

Sein Sohn war Pfaltzgraff Philip Wilhelm der init. an. 1649. zu Neuburg reſidirte. *ib. T. VI. p. 790.*

Hatte zu der gütlichen Handlung in der Jülichiſchen Succeſſions-Sache kein Belieben getragen. *ib. T. III. p. 692.*

Gegen ihn gab Pfaltzgraff Chriſtian Auguſt zu Sultzbach, wegen Einführung der Catholiſchen Religion in ſeine apanagirte Aemter, Gravamina bey dem Friedens-Congreſs ein, welche zu Oßnabrück d. 3. Nov. 1645. dictiret worden. *ib. T. II. p. 17. ſqq.*

Die Sultzbachiſche Deduction deshalben, gegen ihn ward zu Oßnabrück d. 28. April. 1646. dictiret. *ib. T. III. p. 422. ſqq.*

Neuburg, Pfaltzgraff zu)

Verbot Burgermeiſter und Rath zu Sultzbach d. 6. Maj. 1646. keinem Leich-Conduct der Evangeliſchen beyzuwohnen. *Act. Pac. T. III. p. 99. ſq.*

Die von ihm vorgenommene Reformation wurde von den Catholiſchen d. 7. Sept. e. a. in ihrem Bedencken approbiret. *ib. p. 361.* Die Kayſerlichen vertheydigten ſein Verfahren gegen Pfaltz-Sultzbach, in der d. 6. Febr. 1647. gehaltenen Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten. *ib. T. IV. p. 67. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. ej. reſtitutionem in ſtatum Anni 1624. *ib. p. 95.*

Die Kayſerlichen daſelbſt aſſerirten ihm das Ius ſublime Territorii in Geiſt- und Weltlichen, in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 125.* Die Evangeliſchen monirten ſolches d. 8. ej. *ib. p. 145.* It. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde voriges wiederhohlet. *ib. p. 187.* Die Evangeliſchen verlangten in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. die Caſſation ſeiner attentatorum contra obſervantiam Anni 1624. *ib. p. 200. ſq.*

Nach Salvii Project d. 11. Aug. ej. an. ſolten ſeine mit Sultzbach habende Differenzien binnen 2. Jahren durch Güte oder Recht beygeleget werden. *ib. p. 700.*

In der Catholiſchen Project d. 23. Nov. ej. an. wurde dieſer Terminus beliebt, doch nur via juris. *ib. p. 801.* In ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. lieſſen ſie den Terminum gar weg. *ib. p. 821.*

Die Schweden reſervirten ſeiner Linie alle competentz bey der Chur-Pfältziſchen Reſtitution, in ihrem d. 14. ej. exhibirten Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 459.*

In der Franzöſiſchen Project med. Iul. ej. an. wurden die Erb-Verträge wegen Succeſſion in der Chur-Würde, confirmirt. *ib. p. 144.*

Daß nicht ſeiner ſondern der Pfaltz-Veldentziſchen Linie die Succeſſion nach Abgang der Wilhelmiſchen möge zugeleget werden, wurde d. 11. Ian. 1648. bey den Schweden erinnert. *ib. T. IV. p. 884.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück confirmirten in ihrem Project d. 29. ej. die Pacta mit der Heidelbergiſchen Linie wegen der Succeſſion. *ib. p. 952.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wurde dieſes wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 132.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſigniret. *ib. p. 377.*

Ließ eine Proteſtation wegen Translation der Chur-Würde an das Hauß Bayern drucken, und d. 1. Sept. ej. an. denen Geſandtſchafften durch das Reichs-Directorium ausgeben. *ib. p. 229. ſqq.*

Pacta gentilitia cum Domo Heidelbergenſi ſuper Electorali ſucceſſione, ſalva vataque manerent. I. P. O. Art. IV. §. 10. I. P. M. §. 18.

Nach Graff Trautmansdorff Erklärung d. 1. Iul. 1645. ſolte er zu denen 600000. Rthlr. an Heſſen-Caſſel, mit contribuiren. *Act. Pac. T. IV. p. 645.*

Die Caſſeliſchen zu Oßnabrück erklärten ſich d. 18. Mart. 1648. privatim, warum er zu ihrer Satisfaction nicht mit contribuiren könne. *Act. Pac. T. V. p. 625.* conf. *ib. p. 632. ſq.*

Ob er nebſt Chur-Cölln und Chur-Brandenburg im Sept. 1648. eine Allianz mit Holland wegen Defenſion des Weſtphäliſchen Crayſes zu tractiren vorgehabt habe. *ib. T. VI. p. 548. ſqq.*

Im Reichs-Rath zu Münſter wurde d. 6. Dec. ej. an. geſchloſſen, es ſolle an ihn wegen der Sultzbachiſchen Reſtitution geſchrieben werden. *ib. p. 718.*

Der Kayſerlichen Project, ſeinen mit den Häuſern Sachſen und Brandenburg vorwaltenden Streit wegen der Jülichiſchen Succeſſion betreffend, wurde Salvio d. 31. Mart. 1647. von Vollmarn zugeſtellet. *ib. T. IV. p. 179. ſq.*

Traff mit Chur-Brandenburg Ao. 1647. einen Vergleich der Jülichiſchen und Cleviſchen Lande halber. *ib. T. VI. p. 796.* Conf. Jülich, Hertzogthum.

Daß er in cauſa Palatina wegen der Jülichiſchen Lehen Veränderung ſuche und die Ober-Pfaltz oppugnire, darüber beſchwehrten ſich die Chur-Bayriſchen im Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 941.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. wurden ihm desfals competentia reſerviret. *ib. p. 952.*

Der Altenburgiſche referirte d. 30. Ian. 1649. wie ſchwehr er die Sultzbachiſche Reſtitution mache. *ib. T. VI. p. 839. ſq.*

Wolte bey der Sultzbachiſchen Execution circa Febr. ej. an. das Exercitium ſimultaneum in den Aemtern Weyda und Parckſtein eingeführet haben. *ib. p. 969.* conf. *ib. p. 981. ſqq.*

Gründete ſich in der Sultzbachiſchen Reſtitutions-Sache auf die ſuperioritatem Territorialem. *Act. Exec. T. I. p. 88.* Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. über die Caſus Reſtitutionis contra Pfaltz-Neuburg. *ib. p. 543.* Wolte die geſchehene Execution in Zweiffel ziehen. *ib. T. II. p. 49.*

Die Deputirten zu Nürnberg konten ſich init. Maj. 1650. nicht vergleichen ob er oder Pfaltz-Sultzbach die Commiſſions- und Executions-Koſten tragen ſolte. *ib. p. 267.*

Wegen der Differenz mit Sultzbach in Eccleſiaſticis wurde zu Nürnberg d. 12. Iul. ej. an. gehandelt. *ib. p. 462. ſqq.*

Seiner ſeits wurde der Deutſchmeiſteriſche Geſandter und der Cölniſche Deputatus zu Mediatores in der Sultzbachiſchen Sache circa d. 6. Iul. ej. an. ernennet. *ib. p. 579.*

Hatte an Brandenburg-Anſpach einige Iura zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 99.* It. an die Fürſtl. Wittibe zu Hilpoltſtein. *ib. p. 102.*

Der Deutſch-Orden beſchwehrte ſich noch vor den erſten Termin über ihn in puncto juris collectandi. *ib. T. II. p. 853.*

Kam contra die Staaten von Holland, die Brabantiſche Regierung, Kayſerlich-Cammer-Gericht und Heſſen-Caſſel, in diverſis, vor den erſten Executions-Termin ein. *ib. p. 859.*

Neuburgiſche Geſandten, Pfaltz-)

zu Nürnberg, *Simon de Labrique* und Wolff Michael Silbermann.

Beſchwehrten ſich circa d. 10. Febr. 1650. bey den Deputa-

putatis ad punctum Reſtitutionis, daß Pfaltz-Sultzbach ſich d. 13. ej. wolle huldigen laſſen. *Act. Exec. T. II. p. 117.*

Circa init. Mart. 1650. beſchwehrten ſie ſich über das Reichs-Cammer-Gericht, daß es wieder den Pfaltz-Grafen mit der pœna banni verfahren wolle wegen einer Schuld-Sache, da das Unterpfand von den Frantzoſen noch nicht reſtituiret ſey. *ib. p. 153.*

Waren d. 16. Iun. ej. an. bey der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus, und verſuchte der ſecundarius, Silbermann, ſich über die Altenburgiſchen zu ſetzen. *ib. p. 348.*

l'Abrique wolte im 72. Jahr ſeines Alters, von des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl d. 4. Iul. ej. an. nicht zurück bleiben. *ib. p. 443.*

Machten bey dem von Pfaltz-Sultzbach circa d. 4. ej. extradirten Project zum Vergleich, verſchiedene Noten. *ib. p. 579. ſqq.* Fernere Handlung vom 14. ej. bis d. 20. Aug. ej. an. *ib. p. 587. ſqq.*

Waren in den mehreſten Puncten des von Volmarn darauf projectirten Vergleichs, auſſer was das Simultaneum in der Pfarr-Kirche zu Sultzbach betrifft, mit den Sultzbachiſchen einig. *ib. p. 606. ſqq.*

Gaben beym Convent ein Memorial d. d. 29. ej. ein, die von der Chur-Pfaltz unternommene Occupation der Stadt Weyden betreffend. *ib. p. 666. ſq.* Item d. 8. Aug. ej. an. *ib. p. 680.* Wiederhohlten d. 1. Sept. ej. an. ihre Klagen wegen Weyden. *ib. p. 747. ſq.*

Waren d. 1. Aug. ej. an. mit auf der Geſandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Gaben bey den Deputirten eine Declaration d. 10. Nov. ej. an. ein, die Sultzbachiſche Sache entweder nach Volmars Project zu reguliren oder ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 617. ſq.*

D. 16. ej. verlangten ſie bey den Deputirten ihres Herrn Reſtitutionem ex capite ſpolii contra factam executionem. *ib. p. 618. ſq.*

Neuburgiſcher Geſandter, Pfaltz-)
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

Ioannes Theodorus Caspars.

Nahm d. 17. Sept. 1646. im Fürſten-Rath Seſſion, und zwar vor den Sächſiſchen, dagegen dieſe proteſtirten. *Act. Pac. T. III. p. 672. ſq.* Proteſtirte d. 8. Oct. ej. an. gegen den von Bayern genommenen Vorſitz. *ib. p. 677.*

Gab ſein zu Oſnabrück d. 6. Mart. 1647. geführtes Votum die Pfältziſche Reſtitution und achte Chur-Würde betreffend, ſchrifftlich ein. *ib. T. IV. p. 373. ſq.*

Reproteſtirte in der Seſſion d. 17. ej. gegen die Altenburgiſchen und Pommeriſchen wegen der Jülichiſchen Lande. *ib. T. V. p. 249. 252.*

Liefferte ſeine Vorſtellung in der Chur-Pfältziſchen Reſtitutions-Sache d. 18. ej. dem Reichs-Directorio ein, mit Bitte ſelbige dem Reichs-Bedencken in eadem cauſa einzuverleiben. *ib. T. IV. p. 393. ſq.* conf. *ib. p. 399.*

Gab wegen der angeblichen Caducität der Chur-Pfältziſchen Lehen im Fürſtenthum Jülich, ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen ein, ſo zu Oſnabrück d. 10. Aug. c. a. diſtiret ward. *ib. T. V. p. 382. ſqq.*

Reiſete d. 31. Ian. 1648. von Oſnabrück nach Münſter. *Act. Pac. T. IV. p. 972.* War circa d. 25. Febr. c. a. ſchon wieder in Oſnabrück. *ib. T. V. p. 516.*

Wohnte zu Oſnabrück d. 12. Mart. ej. an. der Beerdigung des Culmbachiſchen Geſandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

That d. 15. ej. wegen der Pfältziſchen Lehen im Jülichiſchen bey den Altenburgiſchen Erinnerung. *ib. T. V. p. 536. ſqq.*

Hatte verlanget, daß bey dem Articul der General-Amneſtie das Wort: *retinenda* beyzurücken, welches aber d. 5. April. ej. an. abgeſchlagen ward. *ib. p. 693.* conf. *p. 697.*

Wolte ſich d. 29. Maj. ej. an. vom Beytrag zur Schweſiſchen Miliz Satisfaction eximiren. *ib. p. 871. ſq.*

D. 12. Iun. ej. an. in der Deputation an die Kayſerlichen und Schwediſchen. *ib. p. 920.*

Seine wegen der Pfältziſchen Lehnen im Jülichiſchen d. 27. Iul. ej. an. nach ſolenner Collationirung des Inſtrumenti Pacis vorgebrachte Erinnerung, ward ad Protocollum genommen. *ib. T. VI. p. 127.*

Führte d. 26. Aug. ej. an. im Fürſten-Rath Beſchwehrung über die von den Heſſen-Caſſeliſchen erhöhete Contributionen. *ib. p. 349.*

Gab eine Proteſtation gegen einiger Reichs-Ständiſchen Vota in der Pfältziſchen Sache, circa Sept. c. a. ein. *ib. p. 237. ſqq.*

Von ihnen unterſchrieb d. 14. Oct. c. a. niemand die Inſtrumenta Pacis, ob gleich Caſpari bey dem Actu zugegen war. *ib. p. 621.*

Prætendirten d. 17. ej. daß auch an ihren Herrn als wegen Jülich Ausſchreibenden Fürſten des Weſtphäliſchen Crayſes, das Notifications-Schreiben abgehen ſolte. *ib. p. 627. 630. ſq.*

Neudegg.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. in Oeſterreich unter der Ens noch 3. Herren, welche mit den ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Neudlingen, ſ. Neidlingen.

Daß dieſes Schloß und Dorff an den Hertzog von Würtemberg ſolte reſtituiret werden, verglichen ſich die Kayſerlichen mit den Schweden zu Münſter circa init. Iul. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 849.* Die Kayſerlichen zu Oſnabrück wiederhohlten die Reſtitution in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelten Project. *ib. p. 953.*

In dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ repetirt. *ib. T. V. p. 719.* und in dem d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtenbergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Dieſes Würtembergiſche Lehn-Gut, ſolte denen Löfflériſchen Erben, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin reſtituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 575.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 642.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 738.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650.

aber-

Neublingen, ſ. Meiblingen.

abermahl im zweyten Termin. *Act. Exec. T.* II. *p.* 171. und der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p.* 250.

Die Commiſſion wurde dem Biſchoff zu Coſtnitz und der Stadt Ulm aufgetragen, und erfolgte die Reſtitution. *ib. p.* 153. 763. 870.

Neuen-Cloſter.

Dieſes Amt im Mecklenburgiſchen wurde in den Schwediſchen Poſtulatis d. 8. Nov. 1646. unter andern zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T.* III. *p.* 754. Die Kayſerlichen ſuchten in ihrer Antwort d. 10. ej. die Schweden von dieſer Prætenſion abzuleiten. *ib. p.* 760.

Die Schweden verlangten es nochmahls in ihrem d. 5. Ian. 1647. gefertigten Project, lieſſen es aber aus, als das Project d. 1. Febr. ej. an. denen Kayſerlichen behändiget wurde. *ib. T. IV. p.* 315. 319.

Die Kayſerlichen bewilligten es in dem circa fin. ej. verglichenen Aufſatz, doch wurde dem Hertzogen zu Mecklenburg ein Austauſch reſerviret. *ib. T.* VI. *p.* 512.

Die Schweden verlangten es nachher wieder, und wurde auch circa med. Febr. ej. an. der völligen Convention inſeriret. *ib. T.* IV. *p.* 331. Desgleichen der Kayſerlichen in fin. Maj. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p.* 579.

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p.* 594. Nochmals in dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T.* VI. *p.* 155.

Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſa. I. *P. O. Art. X.* §. 6. Conf. Schweden, Der Königin in) Satisfaction.

Neuendorff.

Die Eiſen-Schmiede hieſelbſt an den Biſchoff zu Baſel von Franckreich zu reſtituiren. *Act. Exec.* T. I. *p.* 116. 435. Dieſe Beſchwehrung war noch ante primum Evacuationis-Terminum zu Nürnberg eingekommen. *ib.* T. II. *p.* 800. 859.

Neuenkirchen.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis iſt in dieſem Kirchſpiel Amts Groneburg nach An. 1624. abgeſchaffet worden. *Act. Pac.* T. VI. *p.* 441.

Vermöge Capitulationis perpetuæ Oſnabrugenſis bleibt die Pfarr-Kirche den Evangeliſchen, denen Catholiſchen aber die Capelle St. Annæ. *Act. Exec.* T. II. *p.* 541.

Neuenkirchen in Hülſe.

Dieſe Pfarre im Oſnabrückiſchen verbleibt, nach der Capitulation, denen Catholiſchen. *Act. Exec.* T. II. *p.* 540.

Neuenkirchen bey Börde.

In dieſem Kirchſpiel des Oſnabrückiſchen Amts Fürſtenau war Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p.* 440.

Vi Capitulationis perpetuæ bleibt die Pfarr-Kirche alhier beyden Religionen gemein. *Act. Exec. T. II. p.* 541.

Neuenſorg.

Die Brandenburg-Culmbachiſchen Unterthanen hieſelbſt haben Ao. 1624. die actus Miniſteriales bey denen Geiſtlichen in Weyer nicht geſucht. *Act. Exec. T. I. p.* 443. *ſq.*

Die Reſtitution ward in der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. in den erſten Termin geſetzt. *ib. p.* 573. Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p.* 636.

War zwiſchen den Partheyen vor d. 12. Dec. c. a. verglichen. *ib. p.* 735. conf. *ib. T. II. p.* 761. 868.

Die Schweden rückten es d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ein. *ib. T. II. p.* 170. It. die Deputirten d. 22. April. c. a. *ib. p.* 248.

Neuſtadt am Kocher, Herrſchafft.

Ward dem Hertzogen zu Würtemberg im Febr. 1646. von Graf Trautmansdorff reſtituirt. *Act. Pac. T. II. p.* 790.

Daß der Hertzog bey der recuperirten Poſſeſſion bleiben ſolle, wurde zu Münſter circa init. Iul. 1647. mit Trautmansdorff verglichen. *ib. T. IV. p.* 848. Die Kayſerlichen zu Oſnabrück wiederhohlten dieſes d. 29. Ian. 1648. in ihrem Project. *ib. p.* 953.

It. in dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ repetirt. *ib. T. V. p.* 719. auch in dem d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 134.

Domus Wurtembergica maneat quiete in recuperata poſſeſſione illius. I. P. O. §. 24.

Neuenſtein, Grafen zu Hohenlohe-)

Contra Abt zu Schönthal von den Deputirten zu Nürnberg d. 30. Mart. 1650. ad tres menſes geſetzet. *Act. Exec. T. II. p.* 211. It. in ihrer d. 22. April. c. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p.* 253.

D. 22. Oct. c. a. wurden Deutſchmeiſter und Rotenburg an der Tauber zu Commiſſarien verordnet. *ib. p.* 874.

Neuffern.

Dieſes Guth ſolte denen Spät- und Gammerdingiſchen Vormündern, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. von Johann Sebaſtian Spät in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p.* 175. It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p.* 254.

Die Subdelegirten des Schwäbiſchen Crayſes verwieſen dieſe Sache ad judicium ordinarium. *ib. p.* 772. 875.

Neverheim.

Daß dieſes Dorff denen von Schönburg bleiben ſolle, ſetzten die Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p.* 68.

Neuhauß.

D. 24. Mart. 1648. ward mit den Catholiſchen zu Oſnabrück verglichen, daß Heſſen-Caſſel dieſen Ort, loco aſſecurationis der Zahlung in Handen behalten und mit 50. Mann beſetzen ſolle. *Act. Pac. T. V. p.* 645.

Formalia in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p.* 663. *ſq.* und in der Schweden anderweitem Project, d. 12. Iun. c. a. *ib. p.* 931.

It. in dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 141. *ſ.*

Neuhauß.

Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. 1648. obſignirt. *Act. Pac. T. VI. p. 382.*

Pignoris loco retineat Domus Caſſellana. I. P. O. Art. XV. §. 5. ſqq. I. P. M. §. 52. ſqq.

Neuhauß.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 165.*

Neuhauß.

In Francken mit Schwediſcher Garniſon belegt, ward von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch in dem Præliminar-Receſs. *ib. p. 325.*

Neuhauß, Heinrich von) Obriſter und Land-Cämmerer des Königreichs Böhmen.

War Königlicher Commiſſarius als der Vertrag Königs Uladislai in Böhmen mit Hertzog Heinrich zu Münſterberg wegen Vertauſchung der Herrſchafft Podiebrath mit dem Fürſtenthum Oels de Ao. 1495. in die Böhmiſche Land-Tafel eingeleget ward. *Act. Pac. T. V. p. 558.*

Neuhauſen.

Chur-Pfaltz war ſeit Ao. 1566. in ruhiger Poſſeſſion dieſes Stiffts geweſen. *Act. Pac. T. IV. p. 403.*

Daß das Stifft Worms bey der Poſſeſſion dieſes Neben-Stiffts müſſe manutenirt werden, ſetzten die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer circa 4. Mart. 1647. in die Reichs-Räthe gegebenen Propoſition. *ib. p. 384.* Dahin ging auch d. 21. ej. das Reichs-Bedencken. *ib. p. 397. ſq.*

Die Catholiſchen excipirten d. 23. Nov. e. a. die Collegiat-Kirche von der Reſtitution. *ib. p. 802.* It. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.* Abermahl in ihren d. 24. Ian. 1648. extradirten Ultimis. *ib. p. 927.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre es zu excipiren. *ib. p. 1014.*

Neukin, Maria von)

War Marggraf Wilhelms zu Baden-Baden Frau Mutter, und von gutem alten Adelichen Geſchlecht. *Act. Pac. T. V. p. 698.*

Neukirch.

In dieſem Sultzbachiſchen Kirchſpiel ſolte nach Vollmars Project circa Oct. 1650. das Simultaneum bey der Religionen zugelaſſen ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Neukirchen.

Wegen des von Heſſen-Caſſel Ao. 1636. angemaßten Iuris Reformandi alhier beſchwehrte ſich Fulda zu Nürnberg noch ante primum Evacuationis Terminum. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.*

Neukirchen:

Dieſes Kirchſpiel im Gemeinſchaffts-Amt ſolte nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. den Evangeliſchen allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.* conf. *ib. T. I. p. 865.*

Neukirchen, Waldeckiſches Dorff.

Ward von ſeinen Einwohnern circa An. 1628. wegen Chur-Cölniſcher Militariſcher Execution, verlaſſen. *Act. Pac. T. II. p. 781.*

Neumarck.

In der Ober-Pfaltz, von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 130.*

War der Evangeliſchen Religion zugethan. *ib. p. 165.*

Neuß.

D. 11. Iun. 1642. von den Schweden mit Sturm erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 40.*

D. 24. Mart. 1648. ward mit den Catholiſchen zu Oßnabrück verglichen, daß Heſſen-Caſſel die Stadt loco aſſecurationis der Zahlung behalten und mit 600. Mann beſetzen ſolle. *Act. Pac. T. V. p. 645.*

Formalia hierüber in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 663. ſq.* und in der Schweden anderweitem Aufſatz d. 12. Iun. ej. a. *ib. p. 931.*

It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164. ſq.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 382.*

Pignoris loco retineat Haſſia Landgravia. I. P. O. Art. XV. §. 5. ſqq. I. P. M. §. 52. ſqq.

Neuß auffm Berge.

In hieſige Iura Eccleſiaſtica ſolte Anſpach vom Stifft Würtzburg, im erſten Termin reſtituiret werden, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 636.* nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. e. a. fiel gegen Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

Neußlingen, im Eichſtädtiſchen.

Wegen der alhier anererbten Güter ſolte Michael Rumpff, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Ian. 1651. iſt der Kläger ob non fundatam actionem abgewieſen worden. *ib. p. 875.*

Neuſes.

Dieſes Dorff bey Erffurt war dem von Witzleben von den Schwediſchen eingeräumet, dagegen die Wimb von Kerpen noch ante primum Evacuationis terminum, zu Nürnberg einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Neuſtadt, Chur-Mayntziſche Stadt in Heſſen.

Ward nebſt andern Oertern d. 15. April. 1646. von Heſſen-Caſſel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. e. a. *ib. T. III. p. 756.*

Wiederum zu Münſter d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645.* und zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 665.*

Neuſtadt in Mähren.

Mit Schweden belegt, ward von ihnen und den Kayſerlichen in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im erſten

ſten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. Febr. 1650. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 114.*

Neuſtadt.

Dieſe im Fürſtenthum Oppeln gelegene Stadt wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Neuſtadt in der Unter-Pfalz.

Verbleibt in einer Lands-Theilung allezeit bey der Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Mit Frantzoſen belegt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *ib. p. 38. 46. 69.* Laut Receſſus præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Neutralität.

Wolte zur Zeit des dreyßigjährigen Krieges denen Ständen vom Kayſer nicht, ſondern nur Exemtion mitgetheilet werden. *Act. Pac. T. II. p. 837.*

Ob nicht ſolche die Contributiones und Executiones an den Friedens-Congreſs-Oertern aufhebe. *ib. T. I. p. 72.* Die Auslegung derſelben dependirete nicht von einem Reichs-Stand, ſondern von dem gantzen Friedens-Congreſs. *ib. p. 72. ſq.*

Was die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Mart. 1648. von einiger Stände Neutralität judiciret. *ib. T. V. p. 634.*

Neuwerck, Cloſter, ſiehe Oelhoff)

Nev, D. Johann Chriſtoph)

Hatte der Ober-Pfältziſchen Landſchafft 3000. Gulden vorgeliehen, welche ihm laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. und der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. im erſten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 572. 733.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Wiederum nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

D. 2. Oct. e. a. war die Commiſſion noch nicht expedirt. *ib. p. 760.* Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht geſchehen. *ib. p. 822.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. e. a. *ib. p. 867.*

Nicolai, Daniel) ſiehe Mecklenburgiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Nieder-Dorla, ſiehe Ober-Dorla.

Nieder-Florſtetten.

Wegen eines Fronhoffs alhier kam Andreas Zwang contra Obriſten Gallen von Gallenſtein, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Nieder-Hoffheim.

Hatten die Gevettern Graf Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar und Graf Johann zu Naſſau-Catzenellnbogen, nebſt andern Naſſau-Saarbrückiſchen Gütern beym Kayſer ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 218.*

Nieder-Imbſing.

Daß dieſes Dorff mit zum Territorio Breyſachs gehören ſolte, verlangten die Frantzoſen d. 10. Aug. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 709.*

Die Kayſerlichen bewilligten ſolches d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. III. p. 715.* und in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.*

Wiederum in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.* Die Frantzoſen acceptirten es in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 151.*

Item in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 162.* Und in dem d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 386.*

Pertineat ad communitatem Civitatis Briſacenſis. I. P. M. §. 73. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Nieder-Schleidern.

Alhier wurden die Gräfen zu Waldeck in ihrer Geiſt- und Weltlichen Hoheit circa An. 1628. von Chur-Cölln turbiret. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolten die Grafen in ihre Iura reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt Project, in fine Mai. e. a. *ib. T. IV. p. 563.*

Item nach der Frantzoſen med. Iul. 1647. ausgeſtelltem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem d. 11. April. e. a. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* It. d. 27. Iul. e. a. approbirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Reſtituatur Domus Waldeck in poſſeſſionem jurium in hoc pago. I. P. O. Art. IV. §. 38.

Nieder-Weſel.

Die Evangeliſchen alhier kamen wider den Magiſtrat, in puncto reſtitutionis Exercitii Religionis & jurium civitatis, vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Niederlande.

Was denenſelben in folgenden Zeiten von Franckreich begegnet, iſt in dem Oeſterreichiſchen Voto zu Oßnabrück d. 3. Mart. 1646. prognoſticiret worden. *Act. Pac. T. II. p. 446.*

Niedernau, ſ. Nordernau.

Daß Gräfliche Hauß Waldeck ſolte, nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, in ſeine alhier habende Iura reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Item nach der Frantzoſen Inſtrumento Pacis med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. e. a. collationirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Reſtituatur Domus Waldeck in poſſeſſionem jurium in hoc pago. I. P. O. Art. IV. §. 38.

Von Chur-Cölln an Waldeck im erſten Termin zu reſtituiren, laut der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 735.* Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* Conf. Waldeck.

Niedheimer, Johann Phlip) von Moſenburg.
Verlangte vor den erſten Evacuations-Termin, ihn der Commiſſion contra die Stadt Hagenau zu adjungiren. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Nienburg.
Zu der Schwediſchen Garniſon Unterhalt hatte das Hertzogliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg ſchon Ao. 1647. etliche Tonnen Goldes an Contribution abfolgen laſſen. *Act. Pac. T. V. p. 95.*
Mit Schwediſcher Garniſon belegt, ward von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Nien-Cloſter.
Daß dieſes Benedictiner-Jungfrauen-Cloſter im Ertz-Stifft Bremen denen Catholiſchen zu laſſen, that Adami circa fin. Mai. 1647. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung. *Act. Pac. T. V. p. 310.*
Wegen der Schweden Innovationen alhier kam die Klage noch ante primum Evacuationis Terminum, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799. ſq.* conf. *ib. p. 850.*

Nilson, Nils)
Auf deſſen Treue und Verſchwiegenheit verließ ſich die Königin in Schweden Ao. 1647. ſehr. *Act. Pac. T. V.* Beyl. zum Vorbericht. *p. 10.*

Nittenau.
Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Nördheim.
Was Chur-Maynz deswegen contra Braunſchweig-Lüneburg Ao. 1650. ante primum Evacuationis Terminum begehret habe. *Act. Exec. T. II. p. 803. 860.*

Nördlingen.
Hiebey victoriſirten die Kayſerlichen d. 6. Sept. 1633. gegen die Schweden. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.* Conf. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 36.*
Ward bey Uberſendung der Geleits-Brieffe d. 14. Nov. 1643. von den Schwediſchen Geſandten invitiret, den Congreſs zu beſchicken. *Act. Pac. T. I. p. 43.*
Wer ihr Votum daſelbſt geführet habe. *Pag. 88.*
War im Oct. 1647. von den Kayſerlichen und Bayriſchen blocquirt. *Act. Pac. T. V. p. 93.*
Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 34710. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* Conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*
Von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131. 324.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* Item nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*
War circa fin. Iul. c. a. noch nicht evacuirt. *ib. p. 665.* Die Evacuation geſchach d. 2. Aug. c. a. *ib. p. 686.*
Der Grafen von Oettingen Beſchwehrung über ſie in puncto der Auſſenwercke, wurde d. 28. Sept. 1650. von den Deputirten ad competentem verwieſen, weil ſie poſt primum Terminum angebracht worden. *Act. Exec. T. II. p. 759.*

Nomeny.
Wegen dieſer Marggrafſchafft iſt Lothringen ein Stand des Deutſchen Reichs. *Act. Pac. T. II. p. 349. ſq.*

Norbertus.
Dieſes Heiligen Cörper haben die Schweden aus Böhmen weggeführet. *Act. Exec. T. I. p. 5. ſq.*

Nordeck, Die von) zu Rabenau.
Ihre Lehnſchafften fielen in dem mit Caſſel gemachten Vergleich d. 14. April. 1648. an das Hauß Darmſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 680.*

Nordernau, ſiehe Niedernau.

Nordhauſen.
Alhier wolten die Jeſuiten, dem Prager-Frieden zuwider, ein Collegium anſtellen. *Act. Pac. T. I. p. 782.*
Trug 10690. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Nordthorn, im Bentheimiſchen.
Einige Ordens-Perſonen von Frenswegen unterfingen ſich Ao. 1623. ſq. das Catholiſche Religions-Exercitium alhier einzuführen. *Act. Pac. T. IV. p. 110.*

Noval-Zehendte, ſiehe Rott-Zehendte.

Nürnberg, Kayſerlich Land-Gericht Burggrafthums)
Von deſſelben ehemahliger weitläufftigen Iurisdiction, und daß ſowohl Römiſche als Pohlniſche Könige im 15ten Seculo die Stände des Reichs vor demſelben belanget, wurden init. Aug. 1646. einige Præjudicia auf dem Congreſs bekandt gemacht. *Act. Pac. T. III. p. 345. ſq.*

Nürnberg, Stadt.
War Ao. 1487. auf dem hieſelbſt gehaltenen Reichs-Tag, unter den 3. Deputirten aus dem Städte-Rath. *Act. Pac. T. I. p. 436.*
Nahm das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *ib. T. II. p. 741.*
Interponirte ſich, daß der Stadt Weiſſenburg im Nordgau die Reichs-Pflege Ao. 1534. vom Kayſer verpfändet ward. *ib. p. 826.*
Kayſer Carolus V. confirmirte Ao. 1540. der Stadt Privilegium, ihre Unterthanen mit Steuer zu belegen. *Act. Exec. T. I. p. 570. ſq.*
Hatte vorhin wegen allzuhohen Anſchlages der Reichs-Matricul, verſchiedene Memorialien eingegeben. *Act. Pac. T. II. p. 108.*
Warum der Rath den Titul: Alt-Väter, von der Stadt Eger bekommen. *Act. Exec. T. I. p. 517.*
Hatte auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt die Remedirung des Credit-Weſens, nebſt andern am meiſten urgiret. *Act. Pac. T. I. p. 776.* Trug nebſt Würtzburg, vor allen Fränckiſchen Ständen allein, die faſt dreyjährigen Speſen bey dieſem Deputations-Convent. *ib. T. II. p. 84.*

Wur-

Wurde von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. bey Uberſendung ihres und der Kayſerlichen Geleit-Briefes, den Congreſs zu beſchicken, invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*

Vor dieſelbe ſchrieb der Fränckiſche Crayß d. 9. Sept. 1645. an Chur-Bayern. *ib.* T. II. *p. 86.* It. wegen des üblen Verhaltens des Poſtmeiſters alhier, an die Fürſtliche Gräfin von Taxis. *ib. p. 88.*

Wegen derſelben Territorii ward von dem Culmbachiſchen und Nürnbergiſchen d. 22. Iul. 1646. pro- und reproteſtiret. *ib.* T. III. *p. 268. ſq.*

Nebſt Erffurt von Volmarn d. 2. Mart. 1647. im Diſcours mit dem Culmbachiſchen, zum neuen Siß des Cammer-Gerichts vorgeſchlagen. *ib.* T. IV. *p. 117.*

Wegen dieſer Leg-Stadt wurden d. 13. April. ej. an. zu Franckfurt an Cammer-Ziele 520. Rthlr. ausgezahlet. *ib. T. V. p. 299.*

Hieher ſolte der Fränckiſche Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder zuſammen bringen. *ib. T. VI. p. 105.* it. nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Trug zur Schwediſchen Milit Satisfaction 197580. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Pac. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 833.*

Ihre Ratification des getroffenen Friedens wurde d. 1. Dec. 1648. ausgefertiget. *Act. Pac. T. VI. p. 731. ſq.*

Vor Auswechßlung der Friedens-Ratification verlangten die Schweden d. 21. ej. ihre Reſtitution in diverſis. *ib. p. 751.*

D. 8. Mart. 1649. war es ſchon beliebet, daß die Friedens-Executions-Handlung alhier ſolte gehalten werden. *ib. p. 912.* conf. *Act. Exec. T. I. p. 20. ſqq.*

Ihre Reſtitution ließ Oxenſtierna d. 3. April. ej. an. denen Reichs-Ständiſchen zu Münſter anerinnern, und verſprach der Chur-Bayriſche d. 4. ej. daß deshalben Information ſolte eingehohlet werden. *Act. Pac. T. VI. p. 984. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter referirten denen Kayſerlichen, daß der Vergleich mit dem Deutſchen Orden und dem Stifft Eichſtädt retractiret werden wolle. *ib. p. 1004.*

Verzeichniß der auf hieſigem Friedens-Executions-Convent ſich befundenen Geſandten. *Act. Exec. T. I. Beyl. zum Vorber. p. 50. ſqq.*

Reichs-Gutachten über die hieher anzuſtellende Abordnung der Stände. *ib. p. 25. ſqq.* Anfang des Friedens-Executions-Congreſſus, im April. 1649. *ib. p. 29. ſq q.*

Der Rath machte dem Duca d'Amalfi und dem Pfaltzgrafen Carl Guſtav bey ihrer Ankunfft in der Stadt, Preſente. *ib. p. 31.*

Zween Aelteſten des Raths wurden auf des Generaliſſimi Freuden-Mahl d. 25. Dec. ej. an. mit zur erſten Taffel gezogen. *ib. p. 367.*

Actirte d. 7. Mart. 1650. daß wegen Aenderung der Religion niemand in ihrer Stadt des Bürger-Rechts verluſtig werde. *ib. T. II. p. 518.*

Bey dem Magiſtrat alhier ſolten nach der Schweden Project d. 15. ejusd. des Kayſers wie auch der Reichs-Stände Ratificationen, biß die Schwediſche eingelanget, deponiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 168.*

Der Magiſtrat ließ d. 15. Iun. 1650. die gantze Nacht über auf der Burg Anſtalten zu dem actu ſubſcriptionis des Haupt-Receſſus machen. *ib. p. 341.*

Ein Secretarius deſſelben war bey der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus d. 16. ej. mit gegenwärtig. *ib. p. 348.*

Vier Herren des Raths waren d. 1. Aug. ej. an. mit auf der Reichs-Ständiſchen zu Birg gegebenem Freuden-Mahl. *ib. p. 668.* Der Magiſtrat hielt d. 11. ej. ein Banquet, alß der Duca d'Amalfi die Burg alhier beſahe. *ib. p. 684. ſq.*

Circa Nov. ej. an. wurde ein Müntz-Probations-Tag alhier gehalten. *ib. p. 799.*

Worin die Stadt in puncto Reſtitutionis ſich annoch beſchwehrete. *ib. T. I. p. 105.*

Der Evangeliſchen Geſandten zu Münſter Vorſchreiben an Chur-Bayren, wegen der Stadt Unterthanen im Rotenbergiſchen und der Ober-Pfaltz d. 6. April. 1649. *ib. p. 880. ſq.*

Fundamenta der an Chur-Bayern geſuchten völligen Reſtitution der Stadt Unterthanen im Rotenbergiſchen Bezirck und einigen Ober-Pfältziſchen Aemtern. *ib. p. 869. ſqq.*

Derſelben Unterthanen in Ober-Pfaltz Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis, wurde von den Schweden bey Chur-Bayern urgiret. *ib. p. 53. ſq.*

Contra Chur-Bayern, Pfaltz-Neuburg und Eichſtädt ante ſecundum Terminum Exauctorationis zu reſtituiren. *ib. p. 428. ſq.*

Contra Chur-Bayern und Pfaltz-Neuburg von den Kayſerlichen d. 18. Iul. 1649. in den beyden letzten Terminen geſetzt. *ib. p. 449.*

Die Unterthanen in der Ober-Pfaltz ratione autonomiæ, it. die Unterthanen contra Pfaltz-Neuburg und Eichſtädt ratione juris collectandi, auch wegen des Poſtmeiſters, in primo termino zu reſtituiren, laut Schwediſcher Deſignation eod. *ib. p. 450. ſq.*

Contra Eichſtädt in primo termino zu reſtituiren, laut der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. c. 2. *ib. p. 544.*

Die Unterthanen in der Ober-Pfaltz, it. contra Eichſtedt wegen des juris collectandi im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571. 573.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. in cauſis contra Chur-Bayern, Neuburg und Eichſtedt, it. den Poſtmeiſter. *ib. p. 651. ſq.*

Sämtlicher Deputirten Gutachten in ihrem Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 735.* Der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 189. ſq.*

Wegen ihrer Unterthanen contra Chur-Bayern, it. contra Eichſtädt, nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. ej. an. im erſten Termin. *ib. p. 248. ſq.*

D. 2. Oct. ej. an. war deshalben eine Commiſſion noch nicht expedirt. *ib. p. 760. ſq.* Daß ihre Reſtitution contra Chur-Bayern und Eichſtädt noch nicht geſchehen, darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. T. II. p. 822.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 867. ſq.*

Das

Nürnberg, Stadt.

Das Gravamen wegen des Kayſerlichen Poſtmeiſters hieſelbſt wurde d. 21. Sept. 1649. an Volmar gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 357.* Ante primum Exauctorationis terminum zu reſtituiren. *ib. p. 421.*

Hierin waren die Deputirten in ihrem Gutachten d. 13. Oct. ej. an. differenter Meynung. *ib. p. 544.*

Contra den Poſtmeiſter nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. zu reſtituiren. *ib. p. 573.* conf. *ib. p. 629.* Die Deputirten ſtellten es in ihrem Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. auf Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.* War d. 2. Oct. ej. an. noch nicht berichtiget. *ib. p. 762.*

Der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. was hierin beſchloſſen aber nachgehends von den Catholiſchen verhindert worden. *ib. p. 868. ſq.*

Die Stadt kam contra Bamberg in puncto Religionis & libertatis conſcientiæ etlicher Unterthanen, noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*

Contra ſie beſchwehrte ſich Dünckelſpühl wegen 2. hieher geführter metallener Stücke, vor den erſten Termin. *ib. p. 801. 853.*

Nürnberg, St. Eliſabeths-Capelle zu)

Selbige excipirten die Catholiſchen d. 23. Nov. 1647. von der Reſtitution. *Act. Pac. T. IV. p. 103.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 324.*

Dieſerwegen gab der Nürnbergiſche circa init. Ian. 1648. ein Memorial bey den Schwediſchen ein. *ib. T. VI. p. 185. ſqq.*

Volmar ließ dieſe Exception d. 16. ej. fallen. *ib. T. IV. p. 901.* Die Catholiſchen excipirten ſie abermahl in ihren d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis. *ib. p. 927.* conf. *ib. p. 970.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß ſie vor Auswechßlung der Friedens-Ratification, der Stadt müſte reſtituiret ſeyn. *ib. T. VI. p. 751.*

Nürnbergiſche Deputirte

auf dem Friedens-Executions-Convent,

Burchard Löffelholtz von Kolberg und Tobias Oelhafen.

Führten im Mai. 1649. unter denen Reichs-Städtiſchen, das Directorium. *Act. Exec. T. I. p. 54.*

Einer von ihnen war Deputatus ad punctum Reſtitutionis. *ib. p. 91. 260. 726. 732.* It. ad repartitionem der Satisfactions-Gelder im Fränckiſchen Crayſe. *ib. p. 259.*

Führte nebſt dem Chur-Brandenburgiſchen und und Braunſchweigiſchen Geſandten dem Schwediſchen Generaliſſimo zu Gemüthe, warum derſelbe ſich in puncto non differendæ Evacuationis &c. ſchrifftlich obligiren möchte. *ib. T. II. p. 45. 51.*

Conformirete ſich in der Umfrage d. 17. Ian. 1650. denen übrigen Evangeliſchen Deputirten, daß die Clauſulæ in puncto Reſtitutionis zu ſubſcribiren ſeyn. *ib. p. 74.*

Nach dem Reichs-Concluſo d. 13. Iun. ej. an. ſolten ſie den Haupt-Receſs mit den Schweden ſubſcribiren und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

Nürnbergiſche Deputirten zu Nürnberg.

Wohnten d. 16. Iun. 1650. der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.* und unterſchrieben ihn eôd. *ib. p. 370.* auch d. 22. ej. den Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 417.*

Einer von ihnen war vom 6. Iul. ej. an. an nebſt dem Braunſchweig-Wolffenbüttelſchen Mediator an ſeiten Pfaltz-Sultzbach in der Sache mit Paltz-Neuburg. *ib. p. 579.*

Verweigerten ſich die Expeditiones gegen andere Städte mit zu vollziehen, deswegen ihnen d. 17. und 19. Octob. ej. an. behufige Vorſtellung geſchach. *ib. p. 793.*

Opponirte ſich d. 29. ej. gegen der Deputirten Concluſum die Abſchaffung der Acciſen ꝛc. betreffend. *ib. p. 798.*

Nürnbergiſche Deputirten

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

Tobias Oelhafen und *Iodocus Chriſtophorus* Kreß.

Tobias Oelhafen langete als Fränckiſchen Crayſes Geſandter nebſt den andern im Mart. 1645. zu Münſter an. *Act. Pac. T. I. p. 371. ſq.* Conf. Fränckiſche Crayß-Geſandten.

Gab nebſt dem Bambergiſchen d. 24. ej. an Volmar die Viſite. *ib. p. 372.*

Entwarff im Iun. ej. an. ein Bedencken über der Stände Ius Suffragii und den Modum Conſulendi bey den Friedens-Tractaten. *ib. p. 462. ſqq.* Halff Lampadio in Verfertigung des concludirten und den Kayſerlichen d. 18. ej. inſinuirten Bedenckens. *ib. p. 465. ſqq.*

Ihm allein von allen Reichs-Städtiſchen ward von den Kayſerlichen circa 2. ej. zur Dictatur der Schwediſchen Friedens-Propoſition angeſaget. *ib. p. 449.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück erſuchten ihn d. 9. ej. um ſeine Meynung, wie der Modus Conſultandi anzuſtellen ſeyn möchte. *ib. p. 454. ſq.* Ward mit zu den Kayſerlichen d. 11. Aug. ej. an. erfordert, alß dieſe wegen des Modi & Loci Conſultandi einen Vortrag thaten. *ib. p. 564. ſq.*

Kam nebſt Lampadio circa 21. ej. zu Münſter an, und wurde d. 23. ej. im Chur- und Fürſten-Rath eine Umfrage angeſtellet, ob ſie in pleno oder per Deputatos zu vernehmen. *ib. p. 581. ſq.*

War d. 15. Sept. ej. an. mit in der Deputation die Kayſerlichen auf das Rathhauß abzuhohlen. *ib. p. 614.*

Ihm eröffnete der Bambergiſche d. 9. Nov. ej. an. das Concluſum der Catholiſchen zu Münſter, die Admiſſion Magdeburgs unter gewiſſen Conditionen, it. der andern Excluſorum betreffend. *ib. T. II. p. 67.* Desgleichen thaten die Kayſerlichen d. 10. ej. aber anders als der Bambergiſche. *ib. p. 68. ſq.*

War mit in der Deputation, als denen Schweden der Evangeliſchen Gravamina d. 15. Dec. ej. an. inſinuiret wurden. *ib. p. 138.*

War im April. 1646. zu Oßnabrück mit unter den Deputatis ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Seſſionis.* Conf. Evangeliſche *Deputirten ad Gravamina.*

Nebſt andern circa med. ej. deputirt, den zu Oßnabrück anweſenden Grafen Servient von dem Verlauff

lauff mit den Catholiſchen Deputatis ad Gravamina zu informiren. *Act. Pac. T. II. p. 631.*

In der Deputation an Oxenſtierna d. 5. Iul. 1646. ihm der Evangeliſchen zu Münſter Concluſum de modo & loco tractandi ſuper gravaminibus zu eröffnen. *ib. T. III. p. 204.* Item d. 14. ej. an die Schwediſchen um fortſtellung der Interpoſition in puncto Gravaminum. *ib. p. 293.*

D. 15. ej. in der Deputation an die Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen, von der Evangeliſchen daſelbſt gemachten Concluſis in puncto Gravaminum Eröffnung zu thun. *ib. p. 234.* It. d 21. ej. in der Conferenz mit gedachten Churfürſtlichen. *ib. ſqq.*

In der Deputation an die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 14. Aug. ej. an. als ihnen der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum ausgehändiget wurde. *ib. p. 330.*

D. Oehlhafen war nebſt noch 4. Evangeliſchen Geſandten bey denen Conferenzien in puncto Gravaminum zugegen, welche zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio d. 28. und 30. Ian. it. d. 6. Febr. 1647. gehalten wurden. *ib. T. IV. p. 34. ſqq.* Desgleichen bey der d. 29. Mart. c. a. zwiſchen den Schweden und Volmar in puncto Gravaminum gehaltenen Conferenz. *ib. p. 163.*

Ihnen nebſt den übrigen Evangeliſchen aus den vier Ober-Crayſen, eröffneten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Maj. c. a. was die Schweden wegen Bezahlung derer von dem Conſilio formato ehehin bewilligten Schulden dem Inſtrumento Pacis einrücken wolten. *ib. p. 525. ſqq.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen zu Münſter d. 18. Iun. c. a. *ib. p. 618.* An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.*

In der Deputation d. 5. Iul. c. a. an den Grafen Trautmansdorff um noch etliche Tage auf dem Congreſs zu verbleiben. *ib. p. 651.* Wiederum an die Schweden zu Oßnabrück d. 30. Aug. ej. an. um Maturation des Friedens. *ib. p. 725.* It. d. 10. Nov. ej. an. der Kayſerlichen Propoſition und der Evangeliſchen Concluſum wegen reaſſumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 790.*

Gab circa init. Ian. 1648. ein Memorial bey den Schwediſchen ein, die Eliſabeths-Capelle in Nürnberg betreffend. *ib. T. VI. p. 185. ſqq.*

An die Schweden und Kayſerlichen d. 11. ej. mit deputirt die Aushändigung der Evangeliſchen Ultimorum in puncto Amneſtiæ & Gravaminum betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 312. 316.*

In der Deputation d. 22. Ian. 1648. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.*

Ihm nebſt noch 3. Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen thaten die Kayſerlichen eod. ſeparat-Vorſtellung wegen der Differenzien in puncto Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 917. ſqq.*

Mit deputirt, alß die Catholiſchen ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum d. 24. ej. denen Evangeliſchen zuſtelleten. *ib. p. 922.*

Wegen der Gräflich-Schönburgiſchen Depoſitorum, inſinuirte er d. 8. April. ej. an. ein Memorial an die Evangeliſchen Geſandten, nebſt einer Relation in dieſer rechtshängigen Sache. *ib. T. VI. p. 201. ſqq.*

D. 30. ej. in der Deputation an die Schweden, den §. *Tandem omnes.* und Satisfactionem Militiæ betreffend. *ib. T. V. p. 781.*

Nebſt andern d. 17. Maj. ej. an. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Daß Kreß von Kreſſenſtein nebſt andern die Inſtrumento Pacis ſubſcribiren ſolle, wurde zu Münſter d. 3. Oct. ej. an. geſchloſſen. *ib. T. VI. p. 591.*

Er war im Mart. 1649. noch auf dem Congreſs, und vertratt ex ſubſtitutione Straßburg, Franckfurt, Ulm, die 10. Städte im Elſaß, Windsheim und Schweinfurt. *ib. p. 971.*

Die Oehlhafiſchen umſtändlichen Relationes ſind dem Autori dieſes Wercks zu handen gekommen. *Act. Pac. T. IV.* Vorber. *p. 4.*

Nullitatis Querela.

Daß ſie beym Cammer-Gericht zu excludiren ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 492.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Notanda darüber. *ib. p. 494.*

Nyburg.

Alhier müſſen die durch den Belt gehende Schwediſche Kriegs-Schiffe, vermöge des Bömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. das Top-Segel, doch ohne Einnehmung des Wümpels, ſtreichen. *Act. Pac. T. I. p. 636. 639.*

Nyſtadt.

Die Veſtung hiebey ſoll vermöge des Brömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. der Cron Dännemarck von Schweden reſtituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 643.*

O

Oberbrunn.

Alhier hatte Graff Ludewig Emichs zu Leiningen-Dachspurg hinterlaſſener Sohn Ao. 1645. ſeine Reſidenz. *Act. Pac. T. I. p. 575.*

Ober-Edeßheim.

In ſelbiges Guth waren die von Helmſtädt, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649.

vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.*

Nach ihrer Specification aber d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus. *ib. T. II. p. 273.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

Ober-Ehnheim.

Dieſe Sache wurde den Frantzöſiſchen Geſandten im Iun. 1650. recommendirt, welche die Reſtitution zu verfügen verſprachen. *Act. Exec. T. II. p. 878.*

Ober-Ehenheim.

Ihre Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 10680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Elſaßiſche Reichs-Städte.

Ober- und Nieder-Dorla.

Wegen der von Chur-Sachſen alhier angemaßten Iuriſdiction beſchwehrte ſich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis Terminum. *Act. Exec. T. II. p. 302. 860.*

Oberhagen.

An den von Schörlemmer von dem Heßiſchen Obriſten S. André reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 110.*

Oberhauſen.

Dieſes Dorff vertauſchte der Biſchoff zu Augſpurg Ao. 1602. an den Rath daſelbſt. *Act. Pac. T. III. p. 107.*

Oberheim.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch einige ſo mit den übrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Ober-Kirch.

Dieſe Herrſchafft ſollte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14 April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Wie auch nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. ej. an. ausgelieferten Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Desgleichen nach dem Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. mit Trautmansdorff verglichen. *ib. p. 849.* It. nach der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Die Catholiſchen reſervirten dem Stifft Straßburg d. 23. Nov. ej. an. ſeine Iura hieran. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 822.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project wurde der Catholiſchen Reſervat nicht eingeruckt. *ib. p. 953.* Noch in dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* weniger in dem d. 27. Iul. ej. an. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Ober-Landes-Herrlichkeit.

Iſt bey den Reichs-Städten eben daſſelbe, was bey den höhern Ständen Landes-Fürſtliche Obrigkeit genennet wird. *Act. Pac. T. IV. p. 59.*

Ober-Mundat.

Dem Stifft Straßburg zugehörige Herrſchafft in Ober-Elſaß, hatte allein in einem Jahr denen Frantzoſen über 20000. Gulden darlegen müſſen. *Act. Exec. T. II. p. 79.*

Die Contributiones wurden derſelben von dem Frantzöſiſchen Commiſſario wie zuvor abgedrungen, ob-

Ober-Mundat.

ſchon die Guarniſon aus Colmar und Schelſtadt völlig abgeführet. *Act. Exec. T. II. p. 79.*

Oberreitnau.

Dieſes der Stadt Lindau eigenthümliches Dorff kam unterm Prætext eingelöſeter Kelln-Hoff-Vogtey An. 1628. an den Grafen von Montfort, und Ao. 1638. an Oeſterreich. *Act. Pac. T. V. p. 260. ſqq.*

Ober-Schwanningen.

Die Pfarre hieſelbſt an Anſpach von Eichſtädt, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. wo nicht im erſten doch im zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten. *ib. T. II. p. 170.* Item nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.* D. 2. Oct. e. a. war die Commiſſion noch nicht expedirt. *ib. p. 761.* Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht geſchehen. *ib. p. 822.*

Der Kläger hat nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. die Sache nicht proſequirt. *ib. p. 868.*

Oberſtein, Herrſchafft.

Selbige bey ihren hergebrachten Iuribus Immedietatis zulaſſen, bedingten die Kayſerlichen d. 21. Aug. 1646. in ihrer Erklärung an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. p. 716.* Die Frantzoſen verſprachen ſolches d. 3. Sept. e. a. in dem mit den Käyſerlichen getroffenen Vergleich. *ib. p. 726.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ſolches d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis. *ib. T. V. p. 137.* Wiederum die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 154. ſq.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlt. *ib. T. V. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in poſſeſſione Immedietatis. I. P. M. §. 87. Conf. Elſaßiſche Reichs-Stände.

Obern-Werd.

von Waldeck eingezogenes Cloſter.

Die aus dem Ertz-Stifft Maynz hieher gehörigen Gefälle waren ſeit An. 1568. vorenthalten. *Act. Pac. T. II. p. 784.*

Obligationes.

Die von den Ständen des Reichs auch Privatis, von Ao. 1618. an abgepreßte activæ und paſſivæ ſollen, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten, reſpective reſtituiret und caſſiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Welche nach der Reichs-Städtiſchen Correlation d. 17. April. 1646. zu reſtituiren und welche zu caſſiren? *ib. T. II. p. 950. ſq.*

Die vi metuque abgepreßte, nach waren dem Project des Schwediſchen Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. zu annulliren. *ib. T. IV. p. 490.* Item nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem

Inſtru-

Inſtrument. *Act. Pac. T. IV. p. 563.* und dem Münſteriſchen Project init. Iul. c. a. *ib. p. 851.* Und in der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Der Catholiſchen Correction hiebey d. 23. Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 802.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. c. a. *ib. p. 823.* Auf dieſe Correction beharreten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 25. Dec. ej. an. *ib. p. 844.*

Der Evangeliſchen daſelbſt Ultima hierüber d. 11. Ian. 1648. *ib. p. 879.* Die Catholiſchen wolten in ihren zu Oßnabrück d. 24. ej. edirten Ultimis die Exemplification wegen abgepreßter Obligationen, ausgelaſſen haben. *ib. p. 926.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück behielten die Exemplification in ihrem d. 29. ej. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 955. ſq.* Sie blieb auch in dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 722.*

Formalia in dem d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136. ſq.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirt. *ib. p. 379. ſq.*

Illicite extortæ annullatæ ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36. Conf. Schulden, Geld.)

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten d. 8. Iul. 1648. daß die wegen ranzionirung der Gefangenen oder wegen Brandſchatzung ausgegebene zu caſſiren ſeyn. *Act. Pac. T. VI. p. 88.*

Sie wurden in dem mit den Schweden d. 18. ej. getroffenen Vergleich aufgehoben. *ib. p. 108.* Item in dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 169.* Auch in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 293.*

Obſervantia Anni 1624.

Daß ſie von Graff Trautmansdorff zur norma bey der Autonomie vorgeſchlagen ſey, das waren die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Febr. 1648. gegen die Schweden nicht geſtändig. *Act. Pac. T. V. p. 503.* Sie ſetzten ſie jedoch in ihrem Project d. 20. ej. zur Regul. *ib. p. 506.*

Die Catholiſchen zu Oßnabrück wolten ſie d. 3. Mart. c. a. nicht paſſiren laſſen, ſondern anſtatt derſelben *conniventia* ſetzen. *ib. p. 532.*

Die Kayſerlichen verwilligten endlich nach hefftigen Kampff mit den Schweden d. 4. ej. die Einrückung der Worte: *Sola denique obſervantia. ib. p. 534. ſq.* conf. *p. 538.*

Sie wurden in dem d. 14. ej. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina, wiederhohlet. *ib. p. 570.* Item in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145.*

Sit regula retinendi Exercitii publici. I. P. O. Art. V. §. 31. 33. I. P. M. §. 47.

Im Nov. 1648. wurde gefraget, ob diejenigen, ſo wegen des privat-Exercitii in ſelbigem Jahr wären beſtraffet worden, ſich dieſer Regul bedienen könten. *Act. Pac. T. VI. p. 699.*

Wolte von Bamberg circa Febr. 1649. bey der Execution in den Pfaltz-Sultzbachiſchen gemeinſchafftlichen Aemtern, infringiret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 981. ſqq.* conf. *ib. p. 969. ſq.*

Obſtagii Ius, ſiehe Einlager.

Ochſenhauſen, Abtey.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 17088. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Odenheim, Probſtey.

Trug zur Satisfaction der Schwediſchen Miliz 5340. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Oder.

Eine mit denen Schwediſchen gleich freye Schiffarth hierauf bedingte ſich Chur-Brandenburg d. 9. Dec. 1646. in der Reſolution an St. Romain wegen Pommern ertheilt. *Act. Pac. T. IV. p. 226.*

Er hatte im Dec. c. a. in der dem von Plettenberg ertheilten Reſolution geſetzet, daß er dieſen Strohm in Ewigkeit nicht wolle fahren laſſen. *ib. T. III. p. 781.* Welchergeſtalt dieſe Worte von den Chur-Brandenburgiſchen im Ian. 1647. gedeutet worden. *ib. T. IV. p. 234.* conf. *ib. p. 241.*

Die Frantzoſen hatten die Schweden dieſen Strohm ſchon zugeſtanden, und erklärten ſich circa init. Ian. c. a. die manutenenz darüber mit zu leiſten. *ib. p. 234.*

Die Schweden verlangten ihn in ihrer peremtorial-Reſolution d. 15. ej. nochmahls pure. *ib. p. 262.* Die Chur-Brandenburgiſchen wolten in ihrer Declaration circa d. 18. ej. nicht das gantze Ufer gegen Morgen, an Schweden cediren. *ib. p. 267.* conf. *ib. p. 269.*

Die verglichene Punctation d. 20. ejusdem. *ib. p. 271.*

Wegen der Breite des bey Schweden verbleibenden Oeſtlichen Ufers ſolten, Inhalts der von den Legations-Secretariis d. 1. Febr. ej. an. unterſchriebenen Convention wegen Pommern, beyderſeitige Commiſſarii ſich vergleichen. *ib. p. 309.*

Die Schweden inſerirten ſolches ihrem eod. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313.* Item dem völligen Vergleich mit den Kayſerlichen circa med. ej. *ib. p. 330. ſq.* desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 572.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſa. I. P. O. Art. X. §. 2. In eam prætenſionibus renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5. Conf. Schweden, Der Königin in) *Satisfaction.*

Die Schwediſchen wolten im Nov. ej. an. das litus Orientale auf eine Meile breit extendiren. *Act. Pac. T. VI. p. 700.*

Odenkirchen.

Die Evangeliſche Gemeinde alhier contra Chur-Cölln, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d.

15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

D. 5. Nov. 1650. wurde Naſſau-Hadamar und Oldenburg zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 575.*

Odowalſky, ſ. Otrowalsky *N. N.*)

Schwediſcher Obriſter.

Solte nach Inhalt Schwediſcher Propoſition zu Nürnberg d. 2. Maj. 1649. in die general-Amneſtie mit begriffen ſeyn. *Act. Exec. T. I. p. 34.* Item des Projects d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.*

Deſſen Reſtitution verlangten die Schweden in ihrem Memorial d. 6. Iul. 1650. *ib. T. II. p. 452.* Der Kayſerlichen Erklärung darauf d. 9. ej. *ib. p. 458.*

Oelhafen, SIXTUS)

Käyſers Maximiliani I. Secretarius Ao. 1495. *Act. Exec. T. I. p. 502.*

Oehlhafen, TOBIAS)

Doctor der Stadt Nürnberg Deputirter.

Unterſchrieb zu Nürnberg d. 18. Aug. 1649. den mit den Schweden getroffenen Interims-Receſs. *Act. Exec. T. I. p. 350. 323.* Item d. 24. Sept. e. a. den Frantzöſiſchen Receſs wegen des Franckenthaliſchen Temperaments. *ib. p. 364.*

Von dem Städte-Rath deputirt, alß die Schweden d. 8. Nov. ej. an. ihr Project des Haupt-Receſſus den Ständen communicirten. *ib. p. 565. 585.*

Seine Tochter hielte d. 11. Iun. 1650. mit einem von Pömer Hochzeit. *ib. T. II. p. 328.*

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 78. ſq.*

Conf. Fränckiſcher Grafen Geſandter auch Nürnbergiſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß; Item zu Nürnberg.

Oehlhoff oder Neuwerck.

Wegen dieſes Cloſters that Adami circa fin. Maj. 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Oehm, *N. N.*) General.

War Pfaltzgraff Philippen circa fin. Ian. 1649. von Pfaltzgraff Carl Ludewig zugegeben, die Poſſeſſion der Unter-Pfaltz zu apprehendiren. *Act. Pac. T. VI. p. 367.*

Oehm, *N. N.*) Obriſter.

Die Commenda Beiggen ſolte ihm von Franckreich verehrt worden ſeyn. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Oels, Fürſtenthum.

Alß es nach Hertzogs Conradi des achten Abſterben dem Königreich Böhmen eröffnet, wurde es durch einen Tauſch-Contract Ao. 1495. von König Uladislao an die Hertzoge zu Münſterberg erblich überlaſſen. *Act. Pac. T. V. p. 354. 356. ſqq.*

Daß es wegen des Evangeliſchen Religions-Exercitii alhier keinen Streit habe, hatte der Kayſer an ſeine Geſandtſchafft d. 2. Iul. 1646. reſcribiret. *ib. T. III. p. 323.* Eben das verſicherten die Kayſerlichen zu Münſter d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 425.*

Und die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 5. Mart. 1647. in ihrer Declaration, nach der Kayſerlichen Begnadigung de Ao. 1635. *Act. Pac. T. IV. p. 124.* Item in ihrem Auffſatz d. 17. ej. *ib. p. 157.* und d. 4. April. ej. an. in ihrem Project. *ib. p. 187.* Wiederum in ihrer d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 543.*

Abermahl die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelten Project. *ib. p. 963.* und d. 23. Febr. ej. an. *ib. T. V. p. 507.* It. d. 4. Mart. e. a. *ib. p. 535.*

In der zwiſchen denen Schweden und Evangeliſchen d. 8. Mart. ej. an. verglichenen Notul waren die Formalia etwas geändert. *ib. p. 540.* conf. *ib. p. 572.* Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

In conceſſo Auguſtanæ Confeſſionis exercitio manutenebitur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47. conf. Schleſien.

Der letzte Hertzog Carl Friedrich ſtarb d. 31. Maj. 1647. und kam vermittelſt ſeiner Tochter das Hertzogthum an Hertzog Sylvius Nimrod zu Würtemberg. *Act. Pac. T. V. p. 350. ſqq.*

Oels,

SYLVIUS NIMROD, Hertzog zu Würtemberg.)

Suchte nebſt ſeiner Gemahlin bey dem Kayſer d. d. 18. Iul. 1647. die Confirmation der ergriffenen Poſſeſſion des Fürſtenthums Oels. *Act. Pac. T. V. p. 351. ſqq.*

Schickte an den Hertzog zu Sachſen-Gotha d. 7. Sept. ej. an. eine umſtändliche Information wegen des Succeſſions-Rechts ſeiner Gemahlin in dieſem Fürſtenthum. *ib. p. 353. ſqq.*

Oelsburg.

Adami that wegen dieſer Probſtey circa fin. Maj. 1647. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Oepffingen, Die Gebrüder von Freyberg.)

Ihre Reſtitution in diverſis contra die Stadt Ehingen ſtund in der Schweden zu Nürnberg Liſta. *Act. Exec. T. I. p. 104.* und in der Deſignation d. 18. Iul. 1649. im erſten Termin geſetzt. *ib. p. 451.* Der Schweden Erklärung d. 13. Aug. ej. an. *ib. p. 466.* Gutachten der Deputirten d. 13. Octob. ej. an. *ib. p. 548.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im dritten Termin. *ib. p. 577.* Bedencken einiger Evangeliſchen d. 21. ej. *p. 650.* ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*

Den Schwäbiſchen Craiß-Ausſchreibenden Fürſten wurde dieſe Sache zur Unterſuchung circa Aug. e. a. von den Deputirten übergeben. *ib. p. 568. ſq.* conf. *p. 765. 872.*

Contra Oeſterreich das Guth Wallerdingen betreffend,

etc.

erkannten die Deputirten d. 27. Oct. Ao. 1650. Commiſſion an des Schwäbiſchen Crayſes Ausſchreibende Fürſten. *Act. Exec. T. II. p. 797.*

Oepfingen.

Der groſſe Zehende allhier an die Freyherren von dem Pfarrherrn daſelbſt zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 104.* Im dritten Termin nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 577.*

Der Pfarrherr wolte dem Decreto der Executions-Commiſſarien nicht pariren. *ib. p. 650.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchiedenen Deſignation. *ib. p. 250.*

Die Deputirten erinnerten circa Aug. ej. an. bey dem Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amt die Unterſuchung dieſer Sache. *ib. p. 568. ſq. 765.*

Oeſel.

Dieſe gantze Inſul mit allen pertinentien wurde in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Deſſelben Antipathie gegen Bayern. *Act. Pac. T. V. p. 191.*

Hat wegen Elſaß niemahls auf Reichs-Conventen Seſſionem & Votum gehabt. *ib. p. 172.*

Brachte die Land-Voigtey Hagenau Ao. 1542. doch nicht Pfands-weiſe an ſich. *ib. T. III. p. 660.* Hat ſie in allen 115. Jahr adminiſtriret. *ib. T. V. p. 417.*

Trug die Grafſchafft Pfirt von dem Stifft Baſel zu Lehen. *ib. T. II. p. 449.*

Welchergeſtalt es zuerſt an das Sundgau gekommen. *ib. T. IV. p. 721.*

Die Frantzoſen verlangten med. Iul. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, daß es ſich des Titels und Wapens von Elſaß, Sundgau und Pfirt enthalten ſolle. *ib. T. V. p. 152.*

Der Würtembergiſche gab demſelben Schuld, daß es keinem Richter im Reich als ſeinen eigenen Räthen unterwürffig ſeyn wolle. *ib. T. II. p. 260.* Iſt vor den Reichs-Gerichten zu ſtehen ex Privilegio nicht ſchuldig. *ib. T. V. p. 713. ſq.* Ob es wegen der im Schwäbiſchen und anderer im Reich habenden Länder und Voigteyen eine Exemtion von der Deciſion der Reichs-Deputirten zu Nürnberg prætendiren können. *Act. Exec. T. II. p. 219.*

Die Schwediſchen ſowohl als die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück wolten d. 24. Febr. 1648. nicht zugeben, daß es von den Kayſerlichen genennet werde *Princeps per ſe abſolutus & liber. Act. Pac. T. V. p. 510.* conf. *ib. p. 507.*

Die Kayſerlichen declarirten d. 29. ej. daß dieſe Worte, doch ohne præjudiz, ſolten ausgelaſſen werden. *ib. p. 513. ſq.* conf. *ib. p. 517. ſq. 529.* Lampadii Meyd. 96. ej. wie dieſe Souveraineté dem Kayſer ſelbſt ſehr præjudicirlich ſey. *ib. p. 525.*

Deſſen Principal-Geſandten haben die Præcedenz vor denen in Perſohn erſcheinenden Fürſten hergebracht. *ib. T. II. p. 493.*

Hat das Directorium im Fürſten-Rath an 2. Orten

zu gleicher Zeit zu führen nicht hergebracht, Magdeburg aber und andre Evangeliſchen wolten im Sept. 1645. darin weichen. *Act. Pac. T. I. p. 706.*

Demſelben wurde von dem Grafen von Montfort die der Stadt Lindau abgelöſte Kelu-Hoff-Vogtey nebſt denen exceſſive mit occupirten vier Dörffern, Ao. 1638. abgetreten. *ib. T. V. p. 261.*

Wegen deſſen Attentaten in der dem Stifft Bamberg zugehörigen Herrſchafft in Kärndten, ſchrieb Biſchoff Franciſcus d. 30. Ian. 1641. an den Reichs-Tag zu Regenſpurg. *ib. p. 305. ſqq.* Der Biſchoff zu Bamberg ſuchte d. 21. Iun. 1646. die Aufnehmung des Cammer-Gerichtlichen Compromiſs mit demſelben wegen der Kärndtiſchen Herrſchafft aufzunehmen. *ib. p. 503. ſq.*

Ließ durch des Geſandten Vollmars Feder circa init. Anni 1647. eine Information auf dem Congreſs bekandt machen, die Graff- und Herrſchafften Achalm, Hohenſtauffen und Blaubeuren betreffend. *ib. p. 175. ſqq.*

Circa d. 26. Sept. 1648. kam vor, daß es dem Stifft Baſel wegen der Grafſchafft Pfirt Satisfaction geben ſolle. *ib. T. VI. p. 577.*

Eam inter ac Reginam Regnumque Sueciæ nec non Regem Galliarum, Pax ſit. I. P. O. Art. I. I. P. M. §. 1.

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 16. Dec. 1647. edirten und folgenden Projecten von Seiten des Kayſers in den Frieden mit Schweden eingeſchloſſen. *Act. Pac. T. IV. p. 835. T. V. p. 937. T. VI. p. 111. 171.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. Sept. 1648. von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. T. IV. p. 553.*

Comprehendatur ex parte Imperatoris pace Weſtphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

Solte nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. Hohen-Geroltzeck an Baden-Durlach im erſten Termin reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 170.* Conf. Hohen-Geroltzeck.

Wolte das freye Ritter-Guth Wallerdingen zur Landſäſſerey ziehen, deswegen die Deputirten d. 27. Oct. ej. an. Commiſſion pro Freyberg an des Schwäbiſchen Crayſes Ausſchreibende Fürſten erkannten. *ib. p. 797.*

Turbirte das Stifft Coſtnitz in ſeinen auf der Inſul und im Cloſter Reichenau habenden Iuribus, deswegen eod. an Inſpruck zu ſchreiben von den Deputirten geſchloſſen wurde. *ib. p. 795.* conf. *ib. p. 801. 854.*

Oeſterreich in genere.

Die Land-Stände allhier ſuchten beym Kayſer Ferdinando I. an, um Einführung des von Luthero gepredigten Wortes GOttes. *Act. Pac. T. II. p. 741. ſq.*

Die Abtretung der allhier inhabenden Plätze wurde in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. verſprochen. *ib. p. 188. 197.* Solches bedingten ſich die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey der den Schweden offerirten Satisfaction. *ib. T. III. p. 65. ſq.*

Daß das Evangeliſche Religions-Exercitium allhier in ſtatum Anni 1618. reſtituiret werde, verlangten die Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück d. 9. Iun.

Oeſterreich in genere.

Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. wurde die reſtitution in ſacris verlanget, wie es die Majeſtäts-Briefe, Pacta und Privilegia mit ſich bringen. *ib. T. IV. p. 95.* Der Kayſerlichen Declaration hierauf d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 124.*

Der Evangeliſchen Erinnerung an die Schweden d. 8. ej. wenigſtens auf einige Kirchen zu beſtehen. *ib. p. 144.* Derſelben letzte Erklärung circa d. 8. April. c. a. *ib. p. 200.* Conf. Kayſerliche Erblande.

Oeſterreich, Nieder-) ſ. Land unter der Ens.

Den Evangeliſchen Ständen alhier gewiſſe Kirchen-Ordnung zu machen, ward D. David Chytræus aus Roſtock vom Kayſer Maximiliano II. Ao. 1569. erfordert. *Act. Pac. T. II. p. 758.* conf. *T. III. p. 698.*

Beweiß, daß ſie auch im Religions-Frieden eingeſchloſſen. *ib. T. III. p. 701. ſq.* Sie haben ihr Religions-Exercitium öffentlich zu treiben ſchon unter Kayſers Ferdinandi I. Regierung angefangen. *ib. p. 698. ſqq.* Die Reformation alhier ging ſchon Ao. 1598. an. *ib. p. 700.*

Der hieſige Evangeliſche Herren- und Ritter-Stand war Ao. 1645. in Furcht, das Exercitium Religionis publicum gleichfals zu verliehren. *ib. T. II. p. 25.*

Daß der Kayſer dieſe Stände und Unterthanen der Landes-Freyheit in Geiſt- und Weltlichen wieder wolle genieſſen laſſen, wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. ej. an. in ihrem Gutachten gebeten. *ib. T. I. p. 807.* It. in dem d. 23. Febr. 1646. publicirten Voto communi. *ib. T. II. p. 316.*

Ihrer waren alhier Ao. 1647. in 42. Geſchlechtern Grafen- und Herren-Standes annoch 154. männliche Perſonen, und in 29. Geſchlechtern Ritter-Standes, 78. Perſonen. *ib. T. IV. p. 174. ſqq.*

Daß ſie wegen der Religion zu emigriren nicht ſolten gezwungen werden, gaben die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem Aufſatz d. 17. Mart. 1647. nach. *ib. p. 157.* Desgleichen in ihrem Project d. 4. April. ej. an. denen Evangeliſchen eingelieffert. *ib. p. 187.*

In den Correcturen der Kayſerlichen d. 10. ej. wurde ihnen das Auslauffen in die Nachbarſchafft zum öffentlichen Religions-Exercitio nachgegeben. *ib. p. 209.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 543. ſq.* in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis repetirt. *ib. p. 572.* und nochmahls in ihrem Project d. 23. Febr. 1648. *ib. T. V. p. 507.* It. d. 4. Mart. ej. an. *ib. p. 535. ſq.*

Die mit den Schwediſchen und Evangeliſchen verglichene Notul wurde d. 8. Mart. ej. an. unterſchrieben. *ib. p. 540.* conf. *ib. p. 572.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis, das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis der Unterthanen alhier betreffend. *ib. T. VI. p. 147.*

Subditi Auguſtanæ Confeſſionis emigrare non teneantur, nec etiam prohibeantur Exercitium extra territorium frequentare. I. P. O. Art. V. §. 39. I. P. M. §. 47.

Oeſterreich, Ober-) ſ. Land ob der Ens.

Die Evangeliſchen alhier haben ihr Religions-Exercitium öffentlich zu treiben ſchon unter Kayſers Ferdinandi I. Regierung angefangen. *Act. Pac. T. III. p. 698. ſqq.* Beweiß, daß ſie im Religions-Frieden auch eingeſchloſſen. *ib. p. 701. ſq.*

Die Privation des Evangeliſchen Religions-Exercitii und der Gewiſſens-Freyheit, iſt alhier bald nach An. 1618. erfolget. *ib. T. II. p. 25.* conf. *T. III. p. 699.*

Daß der Kayſer den hieſigen Landen und Unterthanen der Landes-Freyheit in Geiſt- und Weltlichen wieder würcklich wolle genieſſen laſſen, baten im Nov. 1645. die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten. *ib. T. I. p. 807.* It. in dem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 316.*

Daß die Chur-Bayriſche Prætenſion hierauf ceſſire, bedingten ſich die Kayſerlichen zu Münſter d. 19. Maj. 1646. in ihrer letzten Declaration an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. p. 32.* Conf. Bayriſches *Æquivalent*, Chur-)

Elector Bavariæ renunciet debito tredecim millionum, omnique prætenſioni in Auſtriam Superiorem. I. P. O. Art. IV. §. 4. I. P. M. §. 12.

Oeſterreichiſches *Æquivalent* vor die an Franckreich cedirten Länder.

Die Kayſerlichen forderten vor die Inſpruckiſchen Ertz-Hertzoge d. 4. April. 1646. 5. Millionen Rthlr. in 2. Jahren zu entrichten. *Act. Pac. T. III. p. 6. 17.* Die Frantzoſen waren d. 2. Maj. ej. an. mit ſolcher Forderung unzufrieden. *ib. p. 20.* und wolten ſich d. 16. ej. hierüber noch nicht heraus laſſen. *ib. p. 30.*

Die Kayſerlichen verlangten in ihrer letzten Declaration d. 19. ej. eine categoriſche Erklärung hierüber. *ib. p. 33.* Die Frantzoſen erboten ſich d. 24. ej. zu einer Million ohne Benennung der Mintze. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 45.*

D. 6. Iul. 1646. boten ſie 3. Millionen Livres, damit die Kayſerlichen noch nicht friedlich waren. *ib. p. 92.* conf. *ib. p. 91.* Verſtunden ſich auch d. 10. Aug. ej. an. zu nichts mehres, und daß Oeſterreich die Helffte der Schulden auf dem Elſaß übernehmen ſolte. *ib. p. 709.*

Die Kayſerlichen verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. 2. Millionen Rthlr. *ib. p. 717.*

In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention wurden 3. Millionen Livres in 3. Terminen ſtipuliret. *ib. p. 726.* Die Kayſerlichen wiederholten ſolches d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.*

Die Frantzoſen ſetzten in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. die Zahlung ein Jahr weiter hinaus. *ib. p. 155.* Hiebey verblieb es in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Die Kayſerlichen zu Münſter notirten d. 15. ej. daß die 3. Termine der Zahlung noch ein Jahr weiter hinaus zu ſetzen ſeyn. *ib. p. 552.* Es geſchach auch eod. menſe die Erklärung, daß dritthalb Livres vor einen Reichsthaler zu verſtehen. *ib. p. 575.*

Circa

Oeſterreichiſches Æquivalent.

Circa d. 26. ej. wurde beliebet, daß Franckreich die 3. Millionen nicht eher auszahlen ſolle, bis die Spaniſche Ceſſion wegen Elſaß und Sundgau eingeliefert ſey. *ib. p.* 576.

Rex Chriſtianiſſimus Archi-Duci ſolvi curabit tres Milliones Turonenſium. I. P. M. §. 11.

In der Reichs-Stände Verſicherung d. 15. Oct. e. a. war gedachte retention inſeriret. *Act. Pac. T. VI. p.* 595.

Die Kayſerlichen trugen denen Evangeliſchen d. 9. Jan. 1649. vor zu vermitteln, daß, unerwartet der Spaniſchen Ceſſion, die Auszahlung erfolge. *ib. p.* 798.

Die Reichs-Deputirten trugen ſolches d. 13. ej. Servient vor. *ib. p.* 812. 815. Auch die Kayſerlichen repræſentirten ihm circa d. 14. ej. die Billigkeit dieſes Poſtulati. *ib.* 820. *ſq.*

Was wegen Auszahlung der Gelder im Iun. 1650. auf dem Convent zu Nürnberg vorgekommen. *Act. Exec. T. II. p.* 401. *ſqq.*

Oeſterreichiſche Crayß.

Wäre nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. gethanem Vorſchlag 4. Reichs-Gerichte anzu ordnen, nebſt dem Bayriſchen Crayß, dem Kayſerlichen Reichs-Hoff-Rath zu überlaſſen. *Act. Pac. T. I. p.* 809. It. bey ihrem Vorſchlag d. 9. Iun. 1646. von drey Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p.* 167.

Solte, nach dem Schemate welches Salvius in der Conferenz mit Volmarn d. 31. Mart. 1647. vorgebracht 4 Catholiſche und 1. Evangeliſchen Aſſeſſorem beym Cammer-Gericht præſentiren. *ib. T. IV. p.* 179.

Nach dem Schemate der Evangeliſchen circa d. 8. April. ej. an. 5. Catholiſchen. *ib. p.* 203. So auch nach der Kayſerlichen d. 14. Maj. ej. an. communicirtem Schemate. *ib. p.* 547. 575.

Aber nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget, nur zwey. *ib. p.* 880.

In der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Maj. ej. an. wurde er der Kayſerlichen Armée zu ihrer Satisfaction aſſigniret. *ib. T. V. p.* 783. *ſq.*

Item in der Kayſerlichen d. 6. Iul. ej. an. zugeſtellten ſchrifftlichen Reſolution. *ib. T. VI. p.* 79. *ſq.* Wiederum in dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p.* 168.

Sepoſitus ſit ſolvendis militi Cæſareano ſtipendiis. I. P. O. Art. XVI. §. 11.

Deſſen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Reſtitutionis zu Nürnberg waren 4984. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *Act. Exec. T. II. p.* 104.

Oeſterreichiſches *Directorium* zu Münſter.

Ließ in der Relation, was mit den Churfürſtlichen correferiret worden, d. 13. Sept. 1645. ſubſtantialpuncten aus. *Act. Pac. T. I. p.* 686.

Ihm wolte das Chur-Maynziſche Directorium circa fin. ej. nicht verſtatten etwas ad dictaturam zu gegeben. *ib. p.* 725. *ſqq.*

Oeſterreichiſches *Directorium* zu Oßnabrück.

D. Richterſperger kam ſub initio Nov. 1645. zu Oßnabrück an, um das Directorium im Fürſten-Rath daſelbſt zu führen. *Act. Pac. T. I. p.* 787.

Stellete d. 18. ej. denen Evangeliſchen einen Revers zu, wegen der Magdeburgiſchen Admiſſion ad Congreſſum Pacis. *ib. p.* 791. *ſqq. T. II. p.* 69. *ſq.*

Wurde von den Proteſtirenden Ständen per Deputatos erinnert, daß er das Directorium vor erledigten Admiſſions-punct nicht antreten könne. *ib. T. II. p.* 69.

Hielte ſelbſt circa init. Dec. e. a. vor beſſer, daß der Cronen Replicæ in Schrifften exhibiret würden. *ib. p.* 102.

Daß demſelben der Evangeliſchen Gravamina ſolten communiciret werden, wurde d. 4. ej. geſchloſſen. *ib. p.* 101. *ſqq.* Iſt gleichwol nicht geſchehen. *ib. p.* 138.

Circa fin. ej. conferirte der Altenburgiſche mit ihm wegen der von den Churfürſtlichen affectirten Excellenz. *ib. p.* 126.

Solte vermöge Concluſi Evangelicorum d. 16. Ian. 1646. um Admiſſion eines Protocolliſten im Reichs-Rath, per Deputatos erſuchet werden. *ib. p.* 251. Verwilligte ſolches circa d. 22. ej. *ib. p.* 254.

Verzögerte im Ian. ej. an. in Abfaſſung der ſchrifftlichen Interceſſionalien vor das Cammer-Gericht an die Frantzöſiſchen und Spaniſchen Geſandten. *ib. p.* 763.

Ob ſelbiges verbunden ſey die aus den vorherigen Votis & Concluſis formirte Relationes, den Ständen per Dictaturam zu communiciren, ward d. 11. Febr. ej. an. im Fürſten-Rath ventiliret. *ib. p.* 373. *ſqq.* conf. *ib. p.* 429.

Verlaß die von ihm verfaßte Correlation über das Proœmium und die erſte Claſſe d. 18. ej. *ib. p.* 414. *ſqq.*

Proteſtirte eod. wegen des von Chur-Brandenburg verlangten Hertzogthums Jägerndorff. *ib. p.* 418.

Führte in ſeinem Voto d. 2. Mart. ej. an. an, warum Schweden keine Satisfaction begehren könne. *ib. p.* 432. *ſqq.* It. d. 3. ej. ratione Franckreichs, und zumahl Elſaß ꝛc. betreffend. *ib. p.* 445. *ſqq.*

Prognoſticirte in ſeinem Voto d. 3. ej. was den Elſaſſiſchen Reichs-Städten und den Niederlanden von Franckreich begegnen würde. *ib. p.* 444. 446.

Wolte die Correlation der erſten Claſſe anfänglich nicht zur Dictatur kommen laſſen, geſchach aber doch d. 26. ej. *ib. p.* 509.

Reproteſtirte d. 7. April. ej. an. gegen das Saltzburgiſche Directorium der alternation halben. *ib. p.* 889.

Gab circa init. Mart. 1647. denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten in Privat-Diſcurſen Anlaß, das Privilegium Electionis Fori, bey ihrem Æquivalent zu begehren. *ib. T. VI. p.* 400.

Oeſterreichiſche *Exulanten*, auch aus allen Kayſerlichen Erb-Landen.

Wie ſie von Ao. 1598. an um das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis auch Haab und Gütern ſucceſſive gekommen, wurde in ihren zu Oßnabrück d. 13. Nov. 1645. dictirten Gravaminibus angeführet. *Act. Pac. T. II. p.* 24. *ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück baten in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. daß der Kayſer ſie zu ihren Gütern und Rechten in Eccleſiaſticis & Politicis wiederum wolle reſtituiren laſſen. *ib. T. I. p.* 807.

Item

Oeſterreichiſch Exulanten.

Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. 1646. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum. *Act. Pac. T. III. p. 337.* Ihnen ward von Graff Trautmansdorff circa fin. Oct. ej. an. Schleſien und Ungarn zur Wohnung angewieſen. *ib. p. 404.*

Salvius verlangte in ſeinem Project med. Nov. e. a. ihre Reſtitution. *ib. p. 431.* Imgleichen die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 95.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 8. Mart. ej. an. bey dem Project der Kayſerlichen, daß ihnen freyſtehen ſolle, ins Vaterland zurück zu kehren. *ib. p. 144.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück erklärten ſich im April. ej. an. die, welche denen beyden Cronen gedienet, wieder einkommen laſſen. *ib. p. 498.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fin. Maj. ej. an. exhibirtem Inſtrumept, wurde allen und jeden ſecurus reditus verſprochen, aber wegen Reſtitution ihrer Güter ein Unterſcheid gemacht. *ib. p. 564.*

Derſelben Deſideria in puncto Amneſtiæ, Autonomiæ &c. denen Schwediſchen circa fin. Aug. ej. an. und den Evangeliſchen d. d. 6. Sept. ej. an. zugeſtellt. *ib. T. V. p. 368. ſq.*

Die Reſtitution derſelben nach Inhalt des §. *Tandem omnes &c.* wurde von den Schweden d. 21. Dec. 1648. noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification verlanget. *ib. T. VI. p. 751.*

Conf. Kayſerliche Erb-Lande.

Oeſterreichiſche Geſandten zu Münſter.

Diſtinguirten inter tractatus & conſultationes, welche differentia von den Heſſen-Caſſeliſchen in ihrem Voto d. 11. Aug. 1645. verworffen ward. *Act. Pac. T. I. p. 556.* conf. *ib. p. 571. ſq.*

Erinnerten d. 1. Sept. ej. an. daß ohne Kayſerliche Placidation der Reichs-Stände Concluſum für kein gemeiner Reichs-Schluß zu achten ſey. *ib. p. 590.*

Votirten d. 15. ej. ſtarck gegen die Admiſſion Magdeburgs, Heſſen-Caſſel und Baaden-Durlach zu den Reichs-Conſultationen, wegen Straßburg aber ſtellten ſie es dahin. *ib. p. 674. ſq.*

Einer von ihnen war d. 5. Oct. ej. an. in der Deputation an die Kayſerlichen um Aushändigung ihrer Reſponſionen an die Frantzoſen. *ib. p. 736.*

Von Gollen war mit deputirt, als die Kayſerlichen d. 22. Ian. 1646. erſuchet wurden den Satisfactions-Punct mit den Frantzöſiſchen zu negotiiren. *ib. T. II. p. 784. ſq.*

Vom 9. Nov. ej. an. an in der Deputation zur Handlung mit den Evangeliſchen zu Münſter in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 412.* Conf. Oeſterreichiſches *Directorium* zu Münſter.

Oeſterreichiſcher Geſandter zu Nürnberg, Johann Wilhelm von Gollen.

Kam im Monath Iulio 1649. alda an. *Act. Exec. T. I. p. 175.*

Rang-Streit mit dem Saltzburgiſchen bey des Schwediſchen Generaliſſimi Friedens-Feſtin d. 25. Sept. ej. an. *ib. p. 366.* It. bey der Reichs-Verſamlung d. 1. Oct. ej. an. *ib. p. 378. ſq.*

Wolte denen Deputatis ad punctum Reſtitutionis ihre Autorität und Poteſtät d. 12. Dec. ej. an. annoch in Zweiffel ziehen. *ib. p. 727.*

Oeſterreichiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Nach dem Reichs-Concluſo d. 13. Iun. 1650. ſolte er den Haupt-Receſs mit ſubſcribiren und die Ratification darüber beybringen, welches er auf der Kayſerlichen Verwilligung ſtellete. *Act. Exec. T. II. p. 332. ſq.* Unterſchrieb denſelben d. 16. ej. *ib. p. 370.*

Der Kayſerliche Geſandte Crane trug ihm bey ſeiner Abreiſe von Nürnberg circa April. 1651. Commiſſion auf, die Kayſerliche Ratification mit der Frantzöſiſchen aus zu wechſeln. *ib. p. 844.* Er verrichtete ſolchen Actum d. 12. Maj. ej. an. *ib. p. 844. ſqq.*

Reiſete circa fin. ej. menſis ſchleunig nach Wien ab. *ib. p. 866.*

Oeſterreichiſche Geſandten zu Oßnabrück.

D. Richterſperger hatte nebſt dem Würtzburgiſchen Geſandten, vom Fürſten-Rath zu Münſter Commiſſion, den Magdeburgiſchen Revers in puncto admiſſionis richtig zu machen. *Act. Pac. T. I. p. 733.*

Hielte die Compoſition der Reichs-Ständiſchen Gravaminum circa Dec. 1645. für höchſt nöthig und für den Ochſen der im Brunn liege. *ib. T. II. p. 136.*

Eröffnete d. 19. Mart. ej. an. dem Altenburgiſchen den Inhalt des Münſteriſchen Memorials an die Kayſerlichen, welches ihnen nebſt der Re- und Correlation über die erſte Claſſe ſolte übergeben werden. *ib. p. 575.* Die Evangeliſchen lieſſen eod. bey ihm per Deputatos Vorſtellung dagegen thun. *ibid.*

War im April. ej. an. Deputatus ad Gravamina. *ib. p. 585.* Schema Seſſionis. Conf. Catholiſche *Deputirten ad Gravamina.*

War mit in der Deputation alß d. 17. ej. den Kayſerlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken eingereichet wurden. *ib. p. 976.*

Communicirte ſein in der Chur-Pfältziſchen Reſtitutions-Sache und achten Chur-Würde d. 6. Mart. 1647. geführtes Votum ſchrifftlich. *ib. T. IV. p. 368. ſq.*

Gab ſein die ſubſcription des §. *Tandem omnes.* und den punctum Satisfactionis Militiæ betreffendes und d. 26. April. 1648. abgelegtes Votum ſchrifftlich ein. *ib. T. V. p. 786. ſqq.*

Verlangte in der Conſultation d. 29. April. 1648. vor die Kayſerliche Armée eine Satisfaction. *ib. p. 771.*

Eod. in der Deputation an die Kayſerlichen den §. *Tandem omnes.* und die Satisfaction der Miliz betreffend. *ib. p. 780.* Conf. Oeſterreichiſches *Directorium.*

Oeſterreichiſche Geſandten (Ertz-Hertzoglich) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Georg Ulrich Graff von Wolckenſtein, Leonhard Richterſperger, Johann von Gieſſen, Johann Wilhelm von Gollen und Johann Wilhelm Boll.

Wurden den 4. Iun. 1645. annoch auf dem Congreſs erwartet. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Die beyden erſteren Geſandten empfingen das Kayſerliche Creditiv an die Kayſerliche Geſandten d. d. 17. ej. *ib. p. 497. ſq.*

Daß ſie, biß zu des Saltzburgiſchen Geſandten Ankunfft das Directorium im Fürſten-Rath an beyden Congreſs-Orten führen möchten, that der Bambergiſche in ſeinem Voto d. 21. Aug. ej. an. Erwehnung. *ib. p. 574.*

Sol-

Oeſterreichiſche Geſandten zu Oßnabrück.

Solten nebſt dem Bayriſchen, nach dem Darmſtädtiſchen Voto d. 2. Sept. 1645. im Fürſten-Rath perſonam Deputatorum Re- & Correlationis nicht behalten. *Act. Pac. T. I. p. 599.*

Gaben denen Churfürſtlichen Geſandten im Dec. 1645. den Titul *Excellenz* nicht. *ib. T. II. p. 124.*

Der Inhalt ihrer Votorum war mehrentheils der Kayſerlichen Duplic an die Schweden vom 21. April. 1646. und derſelben Project Inſtrumenti Pacis vom 26. ej. inſeriret. *ib. T. III. p. 54.*

Oeſterreichiſche Stände Ausſpurgiſcher Confeſſion, ob und unter der Ens.

Machten den Abdruck der Kayſerlichen und Landes-Fürſtlichen Conceſſionen, Privilegien und Confirmationen, welche ihnen von Kayſer Maximiliano II. an ſucceſſive bis auf Kayſer Ferdinandum II. ertheilet worden, circa Iun. 1646. auf dem Congreſs bekandt. *Act. Pac. T. III. p. 133. ſqq.*

Ihr Memorial an die Evangeliſchen Geſandten, die Reſtitution ihrer confiſcirten Stamm- Lehen- und Fidei Commiß-Güter betreffend, ward zu Oßnabrück d. 16. ej. dictirt. *ib. p. 142. ſq.*

Lieſſen zu Oßnabrück d. 11. Dec. ej. an. ein Bedencken über ihr freyes Religions-Exercitium, und warum ſie in den Friedens-Tractaten einzuſchlieſſen, eingeben. *ib. p. 697. ſqq.* Conf. Oeſterreich, (Nieder-) item (Ober-)

Oettingen, Johann Ernſt, Graff zu)

Ob er dem Hauſe Oeſterreich einer Subjection geſtändig geweſen. *Act. Pac. T. V. p. 504.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis in allen zu reſtituiren, was ſein Vater Ao. 1618. und 1627. beſeſſen. *ib. p. 461.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. ej. an. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Item nach dem Münſteriſchen Project circa init. Iul. c. a. *ib. p. 150.* Auch nach der Frantzoſen med. Iul. ej. an. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

D. 11. Aug. ej. an. waren Cranius und Salvius hierüber noch different. *ib. T. IV. p. 701.*

Dieſer §. ſolte nach der Catholiſchen d. 24. Ian. 1648. ausgeſtellten Ultimis, im Inſtrument bleiben. *ib. T. V. p. 926.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück repetirten in ihrem d. 29. ej. ausgehändigten Project ihre Formalia vom Majo 1647. *ib. p. 955.*

Formalia dieſes §. in dem d. 11. April. ej. an. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 721.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer §. remiſſive auf das Schwediſche, inſeriret. *ib. p. 379.*

Reſtituatur in omnia eccleſiaſtica & ſecularia, quæ pater ejus poſſidebat. I. P. O. Art. IV. §. 39. I. P. M. §. 35.

Deſſen Reſtitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. ej. an. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 36846. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec.*

Oettingen, Graff zu)

T. II. p. 426. conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

War in das Cloſter Chriſtgarten und anders d. 10. Maj. 1649. reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 581. 772.* Conf. Chriſtgarten.

Bat bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten um ein Vorſchreiben an den Kayſerlichen Hoff, wegen der von etlichen Creditoren ausgebrachten Commiſſion, welches d. 14. Ian. 1650. beliebt ward. *ib. T. II. p. 47.*

Die Beſchwehrung contra Nördlingen in puncto der Auſſenwercke wurde von den Deputirten d. 28. Sept. ej. an. ad competentem verwieſen, weil ſie poſt primum Terminum eingekommen. *ib. p. 759.*

Contra denſelben kam das Cloſter Kirchheim in puncto turbationis circa ſacra, noch vor den erſten Termin ein. *ib. p. 801. 854.*

Martin Frantz und Joachim Ernſt beſchwehrten ſich vor den erſten Termin wieder die von Fleckenſtein wegen etlicher in Elſaß ihnen eröffneter und vorenthaltener Lehn-Güter. *ib. p. 858.*

Oettingen, *N. N.* Graff von)

War Ao. 1650. Reichs-Hoff-Raths-Præſident. *Act. Exec. T. II. p. 304.*

Oexel, Johann Georg) Chur-Bayriſcher Geſandter.

Wurde vermocht, wegen der Chur-Pfältziſchen Sache nach München zu reiſen. *Act. Exec. T. I. p. 234.* Kam zu Nürnberg wieder an. *ib. p. 263.*

Unterſchrieb d. 24 Sept. 1649. den Receſs mit den Frantzoſen über das Franckenthaliſche Temperament. *ib. p. 364.*

Conf. Bayriſche Geſandten zu Nürnberg.

Offenburg.

Was wegen derſelben Neutralität und eventualen emportirung von Seiten der Cron Schweden, in dem Ulmiſchen Armiſtitien-Tractat d. 4. Mart. 1647. verglichen worden. *Act. Pac. T. V. p. 13.* conf. *ib. p. 36.*

Die Kayſerlichen bedingten ſich dieſe Stadt unter andern in ihrer offerte an die Frantzoſen d. 4. April. 1646. *ib. T. III. p. 6.* It. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. c. a. *ib. p. 716.*

Die Reſtitution an den Ertz-Hertzog verſprachen die Frantzoſen in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ſie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* Item die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. T. V. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 348.*

Reſtituatur a Rege Galliarum, I. P. M. §. 25.

Die zur Kayſerlichen Beſatzung alhier gehörige Contributionen reſervirte ſich der Kayſer in dem d. 14. Febr. 1648. mit Bayern getroffenen Reconjunctions-Receſs. *Act. Pac. T. V. p. 127.*

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 16020. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650.

Offenburg.

Act. Exec. T. II. p. 426. conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Auf ſeiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* It. von den Kayſerlichen. *ib. p. 59. 69.* Blieb darin vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p. 324.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.* It. nach der d. 9. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 415.*

Der Obriſt Schomburg zog zwar circa init. Iul. e. a. aus, forderte aber von den nechſten Ständen hohe Summen Geldes. *ib. p. 652. 658. ſqq.*

Ward nebſt der Land-Vogtey Ortenau, d. 9. Octob. 1649. von den Schweden zur real-aſſecuration verlangt. *ib. T. I. p. 396.*

Ohlau.

In Schleſien, mit Schwediſcher Guarniſon beſetzt, wurde von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *p. 115.*

Oldenburg und Delmenhorſt,
Anthon Günther und Chriſtian, Grafen zu)

Graff Anthon Günther kam Ao. 1603. zur Regierung. *Act. Pac. T. VI. p. 922.*

Ließ durch ſeinen Rath Malſium d. 30. Ian. 1623. dem Kayſer zu Regenſpurg eine Supplication um Immiſſion in die Herrſchafft Kniphauſen inſinuiren. *ib. p. 928. ſqq.* conf. *ib. p. 948.* Wurde Ao. 1623. auf Kayſerlichen Befehl in die Herrſchafft Kniphauſen immittiret. *ib. p. 919. 930. ſqq.* Verglich ſich mit dem einen Freyherrn von Kniphauſen Philipp Wilhelm d. 7. Maj. 1624. wegen ſeiner Prætenſion. *ib. & p. 960. ſqq.*

Wurden in den zwiſchen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. zu Brömſebroe gemachten Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. T. I. p. 647. ſq.*

Der Graff Anthon Günther ließ im Febr. 1646. eine facti ſpeciem wegen des Weſer-Zolls zu Elßfleth, auf dem Congreſs bekandt machen. *ib. T. II. p. 799. ſqq.* Seine deshalben zu Oßnabrück gehabte Geſandten waren D. Pichul und Mylius. *ib. T. IV. p. 680.*

War Ao. 1647. improles und über 60. Jahr alt, und vermuthete man er würde den Weſer-Zoll nebſt der Herrſchafft Jever dem Fürſten Johann zu Anhalt vermachen. *ib. p. 857.*

Erlegte d. 7. April. 1647. das 197. Cammer-Ziel. *ib. T. V. p. 298.*

Ließ circa Febr. 1649. eine Gegen-Information wegen der Herrſchafft Kniphauſen im Druck bekandt machen. *ib. T. VI. p. 938. ſqq.*

Solte nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. die Herrſchafft Inn- und Kniphauſen ihren rechten

Oldenburg, Graff zu)

Herren in tribus menſibus reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg ſprachen denen Kniphauſiſchen Erben ihre Prætenſion in fine Mart. 1650. ab. *ib. T. II. p. 858.*

Seine Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 39516. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Contra Stadt Bremen im dritten Termin zu reſtituiren laut der Deſignation d. 18. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 451.* Der Schweden Erklärung d. 13. Aug. e. a. *ib. p. 465.* Gutachten der Deputirten d. 13. Octob. ej. an. *ib. p. 546.* It. der Schweden d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 579.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 658.*

Die Reſtitution contra Bremen war d. 30. Mart. 1650. von den Deputirten in tribus menſibus geſetzt. *ib. T. II. p. 211.* Die Schweden aber wolten ſolches ausgelaſſen haben. *ib. p. 219.*

Wegen ſeiner Beſchwehrung über eine von dem Grafen von Anhold ſeinen Unterthanen abgepreßte Obligation, ſchrieben die Deputati ad punctum reſtitutionis circa d. 7. Febr. 1650. an den Gouverneur der Spaniſchen Niederlande. *ib. p. 111.* Conf. *ib. p. 858.*

Oldenburgiſcher Geſandter Gräflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Herrmann *Mylius.*

Sollicitirte im Febr. 1646. vor dem Grafen von Oldenburg wegen des Weſer-Zolls. *Act. Pac. T. IV. p. 680.* conf. *ib. T. II. p. 799. ſqq.*

Eröffnete dem Altenburgiſchen Directorio d. 1. Aug. 1648. daß das Reichs-Städtiſche Collegium gegen die Inſertion des Weſer-Zolls proteſtiren wolte. *ib. T. VI. p. 293.*

That im Dec. ej. an. beym Congreſs die Anzeige, daß Bremen wegen des Weſer-Zolls gütliche Handlung mit dem Grafen vorgebe. *ib. p. 725. ſq.*

Gab circa init. an. 1649. eine ſpeciem facti wegen der Herrſchafft Kniphauſen ein. *ib. p. 935.*

Olden-Cloſter.

Daß dieſes Benedictiner-Jungfrauen-Cloſter im Ertz-Stifft Bremen, bey der Catholiſchen Religion zu laſſen, that Adami circa finem Maj. 1647. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung. *Act. Pac. T. V. p. 310.*

Oldendorff.

In dem Vergleich zwiſchen Hertzog Erich und dem Grafen zu Schaumburg Ao. 1573. wurde wegen des Rückfalls derſelben an das Hauß Braunſchweig-Lüneburg Verſehung gethan. *Act. Pac. T. VI. p. 412. ſq.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen wolten circa d. 21. Maj. 1647. bey dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent, die Sache wegen des Rückfalls auf gütlichen Vergleich remittiren. *ib. T. VI. p. 427.* Conf. Schaumburg, Schloß und Amt.)

Dieſe Stadt ſoll nach Abgang der Fürſtlich-Heßiſch-Rotenbergiſchen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct.

Oldendorff.

Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Oldendorff.

Dieſe Pfarre im Oßnabrückiſchen verbleibt denen Evangeliſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Oldenhauſen, Reinhart von) Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Starb Ao. 1591. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Olmütz.

Mit Schweden belegt, wurde von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 114.*

Olmum.

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. ſolte Savoyen in dem Iure ſuperioritatis alhier nicht turbiret, ſondern ſein Vaſall der Graff von Veruva darin reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156.*

Die Kayſerlichen zu Münſter wolten dieſes d. 15. Sept. 1648. ausgelaſſen haben. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Ne turbentur Duces Sabaudiæ in jure ſuperioritatis, potius Comes Verruæ reſtituatur. I. P. M. §. 96.

Onolzbach, ſiehe Anſpach.

Operarum Ius.

Verbleibt nach Salvii Project in puncto Gravaminum, med. Nov. 1646. den Evangeliſchen bey denen in ihrem Territorio gelegenen Mediat-Stifftern. *Act. Pac. T. III. p. 429.* auch bey andern Gütern. *ib. p. 432.* conf. *ib. p. 334.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchloſſen im Dec. 1646. hierin bey ihrem Aufſatz zu bleiben. *Act. Pac. T. IV. p. 14. 23.* Sie reſervirten ſich ſolches in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. p. 93. 97.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bedingten d. 5. Mart. ej. an. daß der Catholiſchen Religion und Geiſtlichen Obrigkeit hiedurch kein Nachtheil geſchehe. *ib. p. 121. ſq. 126.*

Der Evangeliſchen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* It. Salvii d. 17. ej. *ib. p. 155.* Die Kayſerlichen inſerirten ſie d. 4. April. ej. an. ihrem Project. *ib. p. 184. 188.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 197. 201.* Der Kayſerlichen d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 540. 544.*

Blieb den Evangeliſchen reſervirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143. 148.*

Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. 46. I. P. M. §. 47.

Oppeln.

In dieſem Fürſtenthum blieb bey der Ao. 1631. vorgenommenen Reformation den Evangeliſchen nicht eine Kirche. *Act. Pac. T. V. p. 375.*

Oppenheim.

Wegen des Evangeliſchen Religions-Exercitii alhier gab der Reichs-Ritterſchafftliche Geſandter von Gemmingen d. 9. Ian. und 20. Febr. 1647. Memorialien bey den Evangeliſchen zu Oßnabrück ein. *Act. Pac. T. V. p. 219. ſqq.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. waren die Evangeliſchen in ſtatum Eccleſiaſticum Anni 1624. zu reſtituiren. *ib. p. 459.*

Daß ihnen der ſtatus Eccleſiaſticus Anni 1624. conſervirt verbleibe, ſetzten die Frantzoſen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. ej. an. *ib. p. 144.*

Und die Schweden in ihrem Project in der Pfältziſchen Reſtitutions-Sache d. 1. Aug. ej. an. *ib. T. IV. p. 414.* Imgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 953.*

In dem Schwediſchen zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis wurde dieſes wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 378.*

Servetur ſtatus Eccleſiaſticus Anni 1624. I. P. O. Art. IV. §. 19. I. P. M. §. 27.

Die Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten alhier ſolten nach der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. im erſten Termin reſtituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 733.* Vergleich über dieſe Reſtitution im Doc. *ib. p. 856. ſq.*

Die Franciſcaner alhier, ſuchten vermittelſt eines Bedenckens, ſich bey der Poſſeſſion des einhabenden Cloſters zu erhalten. *ib. p. 852. ſqq.*

Mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *ib. p. 38. 46. 69.* Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 563.*

Ordenburg.

Schloß, denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Ordens-Leute, Catholiſche)

Daß dieſelben an den Frieden mit ſolten verbunden werden, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 522.*

Welche ihre Generalen auſſerhalb des Reichs haben und den Religions-Frieden nicht agnoſciren, denen ſolten beym Cammer-Gericht die Proceſſe abgeſchlagen werden. *ib. T. II. p. 699.*

Daß die, den Evangeliſchen Reichs-Städten ſeit An. 1618. aufgebürdete, wieder auszuſchaffen, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Die in den meré Evangeliſchen oder auch andern Reichs-Städten mixtæ religionis, ſeit d. 1. Ian. 1621. neu eingeführte, ſolten nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. wiederum ausgeſchaffet werden. *ib. p. 335.*

Die Catholiſchen wolten ſich in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. an gewiſſe Art Ordens-Perſonen in

ihren Clöſtern unter Evangeliſcher Obrigkeit nicht adſtringiren laſſen. *Act. Pac. T. III. p. 360.*

Nach Salvii Project med. Nov. 1646. ſollen hierin keine andere, als deren Reguln ſie primitus gemiedmet, eingeführet werden. *ib. p. 429.* Dieſes wiederhohlten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. T. IV. p. 93.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bewilligten dieſes d. 5. Mart. ej. an. in ihrer Declaration, mit dem Anhange, wenn etwan ſolcher Orden aufgehöret, ſo ſolle dem Magiſtrat frey ſtehen einen andern in Deutſchland gebräuchlichen Orden zu ſubſtituiren. *ib. p. 121.*

Die Evangeliſchen monirten d. 8. ej. daß bey dem Worte: *uſitato* noch hinzuzuſetzen: *ante diſſidia religionis exorta. ib. p. 139.* Die Kayſerlichen inſerirten dieſe Worte in ihrem Project d. 4. April. ej. an. den Evangeliſchen eingeliefert. *ib. p. 184.*

Die Evangeliſchen repetirten ſie in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 196.* Wiederum die Kayſerlichen in ihrer d. 14. Maj. ej an. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 540.* und in ihrem in fine ej. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 568.*

Die Catholiſchen wolten im Nov. ej. an. ſolche Worte ausgelaſſen haben, weil ihnen dadurch gleichſam Leges in ihren Sachen von den Evangeliſchen vorgeſchrieben würden. *ib. p. 803.* Sie wiederhohlten ſolches d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.* und in ihren d. 24. Ian. 1648. ausgeſtelten Ultimis. *ib. p. 927.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück richteten d. 29. ej. ihr Project darnach ein. *ib. p. 960.*

In dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul wurden der Evangeliſchen Formalia wieder eingerückt. *ib. T. V. p. 568.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.*

Ob durch dieſelben, an ſtatt der Layen-Prieſter, die Catholiſchen in den Städten mixtæ religionis ihre ſacra dürfften verrichten laſſen, darüber konten ſich die Deputati zu Nürnberg d. 19. Nov. 1650. nicht vergleichen. *Act. Exec. T. II. p. 808.*

Ordens-Reguln, Geiſtliche)

Sollen vermöge des Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumenti Pacis, hiergegen nicht attendiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 468.* It. nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. ej. an. ausgeſtelten Project. *ib. T. IV. p. 589.* Imgleichen nach der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 835.* Und der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Aufſatz über den punctum Aſſecurationis circa d. 24. April. 1648. *ib. T. V. p. 765.* Auch nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. e. a. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p. 110.* Wiederum nach dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* Item nach dem Frantzöſiſchen, d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück obligirt. *ib. p. 393.*

Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegetur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113.

Ordo Tractandi.

Stehet nicht bey dem Mayntziſchen Directorio. *Act. Pac. T. I. p. 704.* noch auch bey dem Churfürſtlichen Collegio allein. *ib. p. 709.*

Hierüber ward Ao. 1608. unter den Ständen beyder Religion hefftig diſputiret. *ib. p. 704.*

Die Kayſerlichen declarirten gegen die Reichs-Ständiſche Geſandten d. 15. Sept. 1645. das der Ordnung in der Cronen Propoſitionen, bey den Tractaten gefolget, doch auch der Reſtitutions-Punct vor allen Dingen erlediget werden ſolle. *ib. p. 667.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 17. Ian. 1646. hierin der Schwediſchen Replic zu folgen. *ib. T. II. p. 241. ſqq.* It. die 3. Reichs-Collegia zu Münſter d. 20. ej. auſſer daß ſie den Satisfactions-punct denen Kayſerlichen überlieſſen. *ib. p. 262.* Conformirten ſich aber circa d. 27. ej. mit den Oßnabrückiſchen. *ib. p. 328.*

Bayern ſuchte im Ian. 1646. denſelben zu turbiren und Satisfactionem Coronarum vorzuziehen. *ib. p. 243. ſq.*

Wolte von den Münſteriſchen circa med. Mart. ej. an. in einſeitiger Uebergebung der Re- und Correlation über die erſte Claſſe, verändert werden. *ib. p. 575. ſqq.*

Orlamunda, Die Grafen von)

Hatten vor dieſem zu Erffurt freye Sitzthume. *Act. Pac. T. V. p. 193.*

Orſchweyler.

Dorff, von den Frantzoſen denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Ortenau.

War vorhin von Würtemberg hinweg genommen. *Act. Pac. T. III. p. 91.*

Bedingten ſich unter andern die Kayſerlichen d. 4. April. 1646. in ihrer offerte an die Frantzoſen. *ib. p. 6.* It. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* It. d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 716.*

Die Reſtitution an den Erz-Hertzog wurde von den Frantzoſen in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention mit den Kayſerlichen, verſprochen. *ib. p. 725.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ſie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* Item die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. T. V. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Reſtituatur tota Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Ortenau, Land-Vogtey.

Wurde nebſt der Reichs-Stadt Offenburg von den Schweden zu Nürnberg d. 9. Oct. 1649. zur Real-Aſſecuration verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 396.*

Ortenburg, Die Grafen von)

Ob ihnen auf den Gütern, welche ſie unter Bayern haben, das freye Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis geſtattet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 66.*

Oſede.

In dieſer Pfarre des Oßnabrückiſchen Amts Iburg war

war noch An. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Oßheim, ſ. Oſtheim Friederich von)
Kayſerlicher Commiſſarius.

Räumte dem Obriſten Caſpar Bambergern das Naſſau-Saarbrückiſche Antheil an den Herrſchafften Bar und Mahlberg, Ao. 1636. hypothecarie ein. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 219.*

Oßnabrück Biſchoff zu) Frantz Wilhelm,
Graff zu Wartenberg.

Richtete die Kayſerliche Executions-Commiſſion wieder die Stadt Minden im Sept. 1629. aus. *Act. Pac. T. II. p. 882.* Schickte nicht lange darauf Subdelegatos, welche den Jeſuiten die Marien-Kirche einthaten. *ib. p. 883.*

Ward nebſt ſeinen Brüdern von Chur-Cölln Ao. 1636. mit den Saynſchen Amt Hachenburg inveſtiret. *ib. T. III. p. 453.*

Zog nach verlohrnem Stifft Oßnabrück, ſeinen Staat um 40. Perſonen ein. *ib. T. IV. p. 724.*

War als Deputatus totius Collegii Electoralis von Chur-Cölln inſtruiret, Chur-Maynt ordinarie, Chur-Trier aber alternatim zu weichen. *ib. T. I. p. 423. ſq.*

Nennete den Duc de Longueville mit dem Titul *Alteſſe*, der ihm von den Frantzöſiſchen Geſandten gleichfals gegeben ward. *ib. p. 496.*

Wurde von einigen auf dem Congreſs genannt: Apoſtolus Circulorum Saxonicorum & Weſtphalici. *ib. T. III. p. 782.* Führte in allen 17. Vota. *ib. T. IV. p. 785.*

Die Kayſerlichen Credentiales an ihn vor ſeine Geſandten um die Stadt Oßnabrück neutral zu declariren waren d. 10. April. 1643. ausgefertiget. *ib. T. I. p. 14.*

Ließ als Chur-Cölniſcher Geſandter d. 5. April. 1644. bey den Kayſerlichen zu Münſter, wegen des Ceremoniels gegen die Churfürſtlichen Geſandten, Anfrage thun. *ib. p. 198. ſq.*

Hielt circa d. 15. Nov. ej. an. ſeinen Einzug in Münſter, und empfieng von den Kayſerlichen d. 8. ej. die erſte Viſite: dabey gehaltenes Ceremoniel und in Conſultation gebrachte Puncten. *ib. p. 257. ſq.*

Ihm wurde d. 25. ej. von den Frantzöſiſchen Geſandten angetragen, die Befreyung des Churfürſten von Trier mit zu betreiben. *ib. p. 321. ſq.*

Verlangete circa fin. ej. die Spanier ſolten allezeit in der Lateiniſchen Sprache mit ihm reden und ihn *Reverendiſſima veſtra Celſitudo* nennen. *ib. p. 317.*

Bemühete ſich circa init. Ian. 1645. bey den Frantzöſiſchen Geſandten, die admiſſionem Statuum ad Congreſſum einzuſchrencken. *ib. p. 339.*

Trug bey der d. 2. Febr. ej. an. zu Münſter gehaltenen Proceſſion das Venerabile eine zeitlang, und verhütete den Competenz-Streit mit dem Venetianiſchen Oratore. *ib. p. 357. ſq.*

Fuhr d. 12. ej. denen Chur-Bayriſchen Geſandten entgegen, und nahm ſie bey ihrem Einzug zu ſich in ſeine Gutſchen. *ib. p. 358.* Auf gleiche weiſe begegnete er die Chur-Brandenburgiſchen d. 26. April. ej. an. *ib. p. 393.*

Mit ihm conſultirten die Kayſerlichen circa d. 6. Mart. ej. an. ob die Crayß-Geſandten ad Conſultationes zu admittiren ſeyn. *Act. Pac. T. I. p. 371. ſq.* It. circa d. 17. ej. über die Conjuncturen nach der Schlacht bey Tabor. *ib. p. 377.*

Gab circa d. 27. ej. denen Kayſerlichen noch einige argumenta an hand zur Gegen-Antwort an die Frantzoſen. *ib. p. 381. ſq.*

Vermeldete im Maj. ej. an. denen Kayſerlichen, daß die Wetterauiſchen Grafen den Friedens-Cong. es beſchicken wolten, und daß ihnen Chur-Cölln antworten werde, es würde ſolcher Abſchickung nicht bedürffen. *ib. p. 417.*

Verbat circa d. 19. Iul. ej. an. bey den Frantzöſiſchen, daß ſie ihre Wagen den ankommenden Chur-Mayntziſchen nicht entgegen ſchicken möchten. *ib. p. 535. ſq.* Zog eôd. ſelbſt hinaus und nahm den Chur-Mayntziſche Geſandten in ſeine Caroſſe. *ib. p. 537.*

Conferirete mit Volmarn circa d. 15. Sept. ej. an. über die von den Frantzöſiſchen bey ihm angebrachte Proteſtation wegen Excluſion Heſſen-Caſſel und anderer. *ib. p. 672. ſq.* Ließ ſich circa d. 20. ej. vernehmen, Caſſel und Durlach endlich zu admittiren, aber wegen Magdeburgs würde er ſein Gewiſſen beſchwehren. *ib. p. 702.*

Die Kayſerlichen thaten bey ihm circa d. 25. Ian. 1646. Vorſtellung gegen die vorhabende Deputation an die Frantzoſen in puncto Satisfactionis. *ib. T. II. p. 787. ſq.*

Suchte circa Nov. ej. an. dem Duc de Longeville das Gewiſſen zu ſchärffen, keine Geiſtliche Stifftungen in die Caſſeliſche Satisfaction zu ziehen. *ib. T. IV. p. 419.*

Salvius verlangte med. ej. daß ihm Guſtav Guſtavi als Coadjutor ſolle zugeordnet werden. *ib. T. III. p. 424. 426.*

Ob er circa Maj. 1647. durch ſeine Soldaten den Præliminar-Friedens-Tractat gebrochen habe. *ib. T. IV. p. 553. ſqq.* conf. *T. V. p. 102.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſollte ihm das Stifft gäntzlich reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 584.*

Antwortete ex tempore auf der Stadt Oßnabrück deſideria in Eccleſiaſticis & Politicis, welche ihm d. 29. Iun. ej. an. von den Kayſerlichen zu Münſter communiciret worden. *ib. T. VI. p. 208. ſqq.*

Machte bey dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent-punct ſo viel das Stifft Oßnabrück betrifft, verſchiedene Noten und Correcturen, welche denen Braunſchweigiſchen Geſandten d. 11. Iul. e. a. communiciret wurden. *ib. p. 445. ſqq.*

Machte auf der Stadt Oßnabrück Deſideria, ſo ſie dem Inſtrumento Pacis einzurücken verlangte, einen Gegen-Aufſatz, ſo d. 12. ej. præſentiret wurde. *ib. p. 445. 449.*

That denen Kayſerlichen zu Münſter d. 18. ej. eine Propoſition, darin er ſich noch nicht gegen das mit Trautmansdorff verglichene ſoll opponiret haben. *ib. T. IV. p. 907. ſq.*

Bekam von Spanien circa Aug. ej. an. 50000. Rthlr. Recompens, daß er die Aufruffung des Armiſtitii bey Chur-Cölln zu wege gebracht. *ib. p. 702.*

Ihm wurde auf Chur-Bayriſches Veranlaſſen das Chur-Cölniſche Votum circa Octob. ej. an. abgenom-

Oßnabrück, Biſchoff zu)

genommen, worauf er ſich nach Bonn begab. *Act. Pac. T. IV. p. 777.*

Trachtete im Nov. 1647. mit höchſtem Eyffer dahin, daß die Tractaten zu Oßnabrück nicht reaſſumiret würden, und waren die Evangeliſchen deswegen gar übel auf ihn zu ſprechen. *ib. p. 795. ſqq.*

Ihm recommendirte der Päbſtliche Nuncius d. d. 19. ej. das Intereſſe der Catholiſchen Religion. *ib. p. 862. ſq.*

Suchte die ſub fin. Ian. 1648. zu Oßnabrück vorhabende Vergleichung der Stände zu verhindern, und führte in denen deshalben zu Münſter angeſtelten Zuſammenkünfften der Catholiſchen das Directorium. *ib. p. 988.*

Schrieb circa fin. Mart. c. a. an D. Buſchmann nach Oßnabrück einen Verweiß, daß er in der Caſſeliſchen Sache ſo viel nachgegeben. *ib. T. V. p. 670.*

Verlangte d. 8. und 15. Mai. c. a. die Abkürtzung derer dem Grafen Guſtavo Guſtavi auszuzahlenden 80000. Rthlr. von ſeinem Contingent zur Schwediſchen Miliz Satisfaction. *ib. p. 859. 879.*

Die Schweden ſagten nach ſolenner Collationirung des Inſtrumenti Pacis d. 27. Iul. c. a. wenn er ſelbiges nicht ſubſcribiren wolte, ſolte er auch dieſes Stifft nicht wieder bekommen. *ib. T. VI. p. 128.*

Zu Auszahlung der 80000. Rthlr. wurden in dem eod. approbirten Inſtrumento Pacis 4. Termine geſetzet. *ib. p. 161. I. P. O. Art. XIII. §. 2.*

Reſtituatur ei Epiſcopatus integer. I. P. O. Art. XIII. §. 3.

Seine Erklärung gegen Volmarn circa 17. Oct. 1648. wegen Annehmung des Friedens. *Act. Pac. T. VI. p. 627.*

Gebrauchte noch die Titulatur wegen Verden, welches die Schweden zu Nürnberg nicht verſtatten wolten; deshalben zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 5. Ian. 1650. geführte Reden. *Act. Exec. T. II. p. 11.* Der Schwediſchen Declaration wegen dieſes Tituls circa 10. Febr. c. a. *ib. p. 117.*

Kam im Mart. c. a. zu Nürnberg, um die Oßnabrückiſche Capitulation zu berichtigen. *ib. p. 179. ſqq.* That wegen Beybehaltung der Jeſuiten zu Oßnabrück und des Grafen Guſtavi Prætenſionen d. 22. ej. ſelbſt einen Vortrag. *ib. p. 194. ſq.*

Fertigte d. 14. Iul. c. a. die Remiſſions-Urkunde aus wegen der von der Stadt Oßnabrück niedergeworffenen Petersburg. *ib. p. 558.*

Ließ d. 9. Sept. 1651. ein Edict gegen den mangelhafften Abdruck der Capitulationis perpetuæ publiciren. *ib. p. 551. ſq.*

Kam contra den Grafen von Tecklenburg in puncto ſimultanei Exercitii zu Gutersloh, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 856. ſq.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 33. ſqq.*

Oßnabrück, Decanus St. Iohannis zu)

Wurde von den Kayſerlichen initio Mart. 1644. dazu gebrauchet, dem Salvio zu eröffnen, daß ſie das Ceremoniel gegen die Schwediſchen wie gegen die Frantzöſiſchen, halten würden. *Act. Pac. T. I. p. 136.*

Der Frantzöſiſche Reſident ſchickte ihn d. 16. ej. an die Kayſerlichen wegen Regulirung des Ceremoniels unter ſie. *ib. p. 194. ſq.*

Oßnabrück, Decanus St. Iohannis zu)

Ward von den Kayſerlichen zu Münſter circa 18. Apr. 1644. vorgeſchlagen, daß er als ein Subſtitutus der Däniſchen Legation, die Kayſerliche und Schwediſche Vollmacht erheben und auswechſeln möchte. *Act. Pac. T. I. p. 212.*

Zeigte denen Kayſerlichen, Nahmens Oxenſtierna circa 4. Mai. c. a. an, daß er noch 8. Tage auf Extradirung der Kayſerlichen Vollmacht warten wolle. *ib. p. 218.*

In ſeinem Hauſe geſchach d. 25. Aug. c. a. die Auswechßlung der Kayſerlichen und Schwediſchen Vollmacht. *ib. p. 266. ſq.* und d. 20. Sept. c. a. die Legitimation des Grafen von Lamberg gegen die Schweden. *ib. p. 628. ſq.*

Hinterbrachte denen Schwediſchen d. 23. Nov. ej. an. der Kayſerlichen erſte Friedens-Propoſition mündlich. *ib. p. 309. ſq.* und die Für-Antwort die Vergleitung der Mediat-Stände betreffend, circa fin. April. 1645. *ib. p. 400. ſq.* und denen Kayſerlichen d. 7. Mai. c. a. der Schweden vorgeſchlagenes Temperament wegen ſolcher Vergleitung. *ib. p. 402.*

Daß durch denſelben die Kayſerliche Replic denen Schweden möchte communiciret werden, ſchloſſen d. 18. Sept. ej. an. die Churfürſtlichen zu Münſter. *ib. p. 710.*

Oßnabrück, Dohm-Capitul zu)

Einige Capitularen halffen zu Münſter dem Biſchoff Frantz Wilhelm die Noten und Correcturen des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents, ſo viel das Stifft Oßnabrück betrifft, verfaßen, welche d. 1. Iul. 1647. denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen communiciret wurden. *Act. Pac. T. VI. p. 445. ſq.* Sie reiſeten darauf zurück nach Oßnabrück um ſich einer Capitulationis perpetuæ zu vereinigen. *ib. p. 445.*

Uberreichte circa April. 1648. denen Kayſerlichen ein Project der Capitulationis perpetuæ für Evangeliſche Biſchöffe; it. denen Lüneburgiſchen ein anders für Catholiſche Biſchöffe. *ib. p. 470. ſqq.*

Erklärte ſich auf die im Majo ej. an. von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen ausgegebene Conſiderationes, die Capitulation betreffend. *ib. p. 508. ſqq.*

Oßnabrück, Stadt.

Von Kayſer Carolo Magno Ao. 772. erobert, doch bey ihrer vorigen Freyheit gelaſſen. *Act. Pac. T. III. p. 681.* Er ſtifftete alhier eine Academie. *ib. T. VI. p. 209.* Selbige florirte Ao. 1570. noch ſtarck. *Act. Exec. T. II. p. 184.*

Hat von Kayſers Friderici II. Zeiten an das Privilegium de non evocando und das Veſtungs-Recht. *Act. Pac. T. II. p. 170.*

Ward von Kayſer Sigismund Ao. 1432. auf den Reichs-Tag zu Nürnberg citiret. *ib. T. III. p. 683. ſq.* It. d. 1. Novemb. 1520. von Kayſer Carolo V. den Reichs-Tag zu Worms zu beſchicken. *ib. p. 684. ſqq.*

Abbildung des Conferenz-Saals und Nahmen des Ao. 1735. lebenden Dohm-Capituls alhier. *ib. T. IV.* nach der Vorbericht.

Zu einem der beyden Friedens-Congreß-Oerter, im Præliminar-Tractat d. 15. Dec. 1641. benennet. *ib. T. I. p. 9.* Der actus relaxationis juramenti & introdu-

troductionis Neutralitatis wurde hieſelbſt d. 8. Iun. 1643. vorgenommen. *Act. Pac. T. I. 14.*

Der Rath vidimiret d. 13. Nov. e. a. den Kayſerlichen Paß-Brief für die Schwediſche Conföderirten und Adhærenten in Deutſchland. *ib. p. 46.*

Gab ihre Gravamina und Poſtulata ſub dato 7. Nov. 1645. beym Congreſs ein. *ib. T. II. p. 169. ſqq.*

Derſelben Reſtitution in Eccleſiaſticis & Politicis in ſtatum Ai. 1618. ward von den Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oſnabrück d. 23. Febr. 1646. in ihrem gemeinſamen Voto verlanget. *ib. p. 314.* It. d. 9. Iun. e. a. in der fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.* Graf Trautmansdorf aber excipirte ſie d. 13. ej. in ſeinem Vorſchlägen. *ib. p. 187.*

Daß ſie in Eccleſiaſticis in ſtatum Anni 1621. zu reſtituiren, verlangten die Evangeliſchen zu Münſter d. 25. Iul. e. a. in ihrem Aufſatz. *ib. p. 282.* It. ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Daß ſie bey dem Evangeliſchen Religions-Exercitio zu erhalten, ſetzten die Chur-Sächſiſchen circa fin. ej. *ib. p. 350.*

Nach Salvii Project med. Nov. e. a. in den Stand, darin ſie ſich d. 1. Ian. 1624. befunden, zu reſtituiren. *ib. p. 430.*

Daß ſie in Eccleſiaſticis & Politicis in den ſtatum Anni 1624. zu reſtituiren, ſchloſſen die Evangeliſchen alhier, im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 26.* In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 6. Febr. 1647. verſprach Trautmansdorff hieraus mit den Catholiſchen zu communiciren. *ib. p. 66. ſq.*

Nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück in fine Maji e. a. exhibirtem Inſtrument, in ſtatum Anni 1624. in Eccleſiaſticis zu reſtituiren. *ib. p. 584. ſq.*

Sandte ihre Deſideria denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen nach Münſter circa init. Iun. e. a. zu, um ſelbige bey der Capitulatione perpetua in Obacht zu haben. *ib. T. VI. p. 442. ſq.*

Ihre Deſideria in Geiſt- und Weltlichen wurden durch die Kayſerlichen zu Münſter d. 29. ej. dem Biſchoff zu Oſnabrück communiciret, der ſo fort ſeine Erinnerungen dabey eröffnete. *ib. p. 208. ſqq.*

Milderte ihre Deſideria etwas, und ließ durch die Schweden denen Kayſerlichen zu Münſter zwey andere Aufſätze d. 2. Iul. e. a. præſentiren. *ib. p. 445. 448. ſq.*

Wegen derſelben Homagii geriethen die Braunſchweigiſchen d. 29. Mart. 1648. mit Graf Oxenſtierna in Streit. *ib. T. V. p. 661.*

Der Schweden Project über ihre Reſtitution &c. d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 930. ſq.* Sie verlangten d. 7. Iul. e. a. daß ihr kein homagium möchte zugemuthet werden. *ib. T. VI. p. 36.* Die Sache wegen des Homagii ward d. 9. ej. auf Verfertigung der Capitulation remittiret. *ib. p. 88.*

Bey der ſolennen Collationirung des Inſtrumenti Pacis d. 27. ej. wurde deshalben beygeſetzet: *quatenus obſervantia ab antiquo obtinuit. ib. p. 120. 126.* Formalia in dem eod. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 161. I. P. O. Art. XIII. §. 4.*

Daß ihr die ad avertenda aliorum majora damna ausgezahlte Geld-Summe zu reſtituiren, ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis; Die Kayſerlichen aber wolten dieſes ausgelaſſen haben. *Act. Pac. T. IV. p. 490.*

Die Kayſerlichen zu Oſnabrück rückten es hernach ſelbſt ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Inſtrument ein. *ib. p. 564.* Imgleichen die Frantzoſen ihrem Inſtrumento Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 143.*

D. 5. April. 1648. wurde von den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen, daß es ausgelaſſen werde. *ib. p. 695. 700.* Die Evangeliſchen bedingten d. 6. ej. daß ſie dennoch bey der Regul bleibe. *ib. p. 696.* Item d. 7. ej. bey den Kayſerlichen. *ib. p. 705.*

Das Atteſtat wegen ihrer Auslaſſuug in dem Articulo Amneſtiæ, wurde vom Reichs-Directorio zu Münſter d. 8. Oct. e. a. ausgefertiget. *ib. T. VI. p. 611.*

Gab bey den Evangeliſchen Geſandten d. 19. Septemb. 1646. ein Memorial ein, wegen der Reichs-Immedietät bey den Kayſerlichen zu intercediren. *ib. T. III. p. 680.* Nochmals d. 3. Dec. e. a. die Motiven pro obtinenda immedietate. *ib. p. 681. ſqq.*

Daß ihr die Reichs-Immedietät ſolle conferiret werden ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. IV. p. 492.* Die Kayſerlichen zu Oſnabrück rejcirten ſolches. *ib. p. 494.*

Einige Fürſtliche Geſandten zu Oſnabrück fielen in der d. 30. ej. gehaltenen Seſſion, denen Schwediſchen hierin bey. *ib. p. 508. ſqq.*

Das Dohm-Capitul alhier verlangte circa April. 1648. in ihren Projecten der Capitulationum perpetuarum, daß im Stadt-Magiſtrat und bey allen Zünfften eine Gleichheit von beyden Religionen ſolte eingeführet werden. *ib. T. VI. p. 472. 481. ſq.*

Begriff eod. ihre Monita bey des Dohm-Capituls einſeitig exhibirtem Project Capitulationis perpetuæ. *ib. p. 492. ſqq.*

Die Guarniſon alhier ſolte, inhalts der Schwediſchen zu Nürnberg Liſta d. 2. Mai. 1649. verbleiben, biß der Biſchoff die völlige Execution alda abgerichtet. *Act. Exec. T. I. p. 37.*

Der Kayſerlichen Antwort hierauf. *ib. p. 43.* Der Schweden Replic d. 12. ej. *ib. p. 51.* und d. 5. Iun. ej. an. *ib. p. 132.* Dieſerwegen von dem Biſchoff im Febr. 1650. movirte difficultäten. *ib. T. II. p. 116. ſq.*

Was wegen Anſtellung des Conſiſtorii alhier d. 18. Mart. e. a. zu Nürnberg gehandelt worden. *ib. p. 182. ſqq.* It. d. 22. ej. *ib. p. 195. ſqq.*

Die Niederwerffung der Petersburg wurde ihr von dem Biſchoff d. d. 14. Iul. e. a. remittiret. *ib. p. 558.*

Die Kayſerlichen ſtellten d. 18. ej. eine Urkunde aus, das Privilegium dieſer Stadt wegen des Leinwand-Zeichnens betreffend. *ib. p. 560.*

In verſchiedenen Puncten nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

D. 28. Aug. e. a. wurden Naſſau-Hadamar und Oldenburg zu Commiſſarien verordnet, weil ſich aber Ha-

Hadamar entſchuldigte, wurde an deſſen ſtatt Münſter ernennet. *Act. Exec. T. II. 375.*

Oſnabrück, Stifft.

War das erſte, welches Kayſer Carolus Magnus Ao. 772. in Sachſen ſtifftete, und waren anfänglich zwey hohe Schulen vor die Lateiniſche und Griechiſche Sprache dabey. *Act. Pac. T. II. p. 659. T. III. p. 681.*

Die Deſignation derer ſich alhier Ao. 1624. befundenen Lutheriſchen Pfarr-Herren wurde denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa init. Iun. 1647. inſinuiret. *ib. T. VI. p. 438. ſqq.*

Im Sept. 1633. vom Feld-Marſchall Kniphauſen eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 35.*

That zur Zeit der Præliminar-Friedens-Tractaten Monathlich 6. biß 7000. Rthlr. an Contribution, der Biſchoff und die Kayſerlichen erhöheten ſie hernach biß 15000. Rthlr. *Act. Exec. T. V. p. 102.*

Daß unter andern hievon die bey der Schwediſchen Satisfaction intereſſirte Stände contentiret werden könten, ſchlugen die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. 1645. vor. *ib. T. II. p. 188.*

Daß ſelbiges von den Schweden behalten werde, ſolten die Frantzoſen, nach der Kayſerlichen zu Münſter letzten Declaration d. 19. Mai. 1646. nicht zulaſſen. *ib. T. III. p. 33.*

Die Catholiſchen excipirten dieſes Stifft von der Reſtitution nach dem Jahr 1624. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. c. a. *ib. p. 194.* Die Evangeliſchen zu Münſter conſulcirten d. 13. ej. über dieſe Exception. *ib. p. 221. ſqq.* und ſchloſſen d. 17. Nov. c. a. es nicht zurück zu laſſen. *ib. p. 416.*

Die Catholiſchen wolten es in ihrem Bedencken d. 7. Sept. c. a. vor ſich behaupten. *ib. p. 353.* Der Catholiſchen Confidenten Erklärung d. 16. Octob. c. a. *ib. p. 406.*

Wurde d. 25. Octob. c. a. unter ander zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgiſchen gefordert. *ib p. 743.*

Die Kayſerlichen zu Münſter nahmen des Salvii Vorſchlag, daß Guſtavus Guſtavi dem jetzigen Biſchoff als Coadjutor ſolte zugeordnet werden, d. 16. Nov. c. a. auf Nachdencken. *ib. p. 424.*

Nach Salvii Project med. Nov. 1646. ſolte das Evangeliſche Religions-Exercitium alhier reſtituirt werden. *ib. p. 426. 430.* Die Evangeliſchen zu Oſnabrück concludirten im Dec. 1646. unter ſich, daß es expreſſe vor die Evangeliſchen zu excipiren ſey. *ib. T. IV. p. 9. 18.*

Die Schweden wieſen es circa init. Ian. 1647. dem Hertzoge von Mecklenburg von weiten zum Æquivalent vor Wißmar cum annexis, an. *ib. p. 236.* Er ließ es auch circa April. c. a. fordern. *ib. T. VI. p. 521.*

Was in der Conferenz d. 28. Ian. c. a. wegen Exception deſſelben zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio vorgefallen. *ib. T. IV. p. 37. 41.*

Graf Oxenſtierna ſchlug es dem Grafen Wittgenſtein d. 30. ej. rotunde ab, dieſes Stifft noch mit ins Æquivalent zu bringen. *ib. p. 286.*

Die Kayſerlichen und d'Avaux lieſſen ſich init. Febr. c. a. eyffrig angelegen ſeyn, daß es nicht in der Evangeliſchen Handen bleibe. *ib. p. 43.* In der Kayſerlichen

zu Oſnabrück Erklärung circa med. ej. ward über die Catholiſchen excipiret. *Act. Pac. T. IV. p. 82.*

In der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten Memorial d. 13. Febr. 1647. wurde es mit zum Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 397. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oſnabrück aſſerirten es in ihrer Declaration d. 27. ej. vor ihre Glaubens-Genoſſen. *ib. T. IV. p. 90.* Die Kayſerlichen beſchwehrten ſich eôd. darüber in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 115.*

Ob die Schwediſchen und Caſſeliſchen im Früh-Jahr ej. an. willens geweſen dieſes Stifft zu occupiren. *ib. p. 488.*

Im Martio c. a. wurde eine Miſſive, die der Schwediſche Reſident Roſenhahn ſoll gefertiget haben, bekandt, darin die Urſachen vorgeſtellet werden, warum dieſes Stifft den Evangeliſchen zu überlaſſen. *ib. p. 500. ſqq.*

Der Frantzöſiſche Reſident zu Oſnabrück de la Court ließ ſichs eod. eyffrig angelegen ſeyn, daß dieſes Stifft denen Catholiſchen verbleibe. *ib. p. 160.*

Salvius ſuchte es in dem Colloquio mit Volmarn d. 16. ej. für die Evangeliſchen zu vindiciren. *ib. p. 153.*

In der Conferenz mit den Schweden d. 29. ej. ließ ſich Volmar endlich heraus, daß wenn die übrigen Catholiſchen dieſes Stifft wolten fahren laſſen, die Kayſerlichen es nicht hindern würden. *ib. p. 163. ſq.* conf. *ib. p. 178.*

Die Evangeliſchen excipirten es vor ſich in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. c. a. *ib. p. 194.*

Graf Guſtavus Guſtavi ſchrieb aus Stockholm d. 10. ej. daß wenn dieſes Stifft nicht auf ſeine Poſteritât zu erhalten ſtünde, er es dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg am liebſten gönne. *ib. T. VI. p. 417.*

Der mehreſten Evangeliſchen zu Oſnabrück Schluß d. 11. ej. war, daß man ſich hierüber bey dem puncto Satisfactionis zu vergleichen. *ib. T. IV. p. 207.*

Die Alternativa alhier wurde von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen d. 21. ej. verlanget. *ib. T. VI. p. 406. ſq.*

Die Kayſerlichen wolten circa init. Mai. c. a. die Handlung wegen der Alternativæ und wegen der Erb-Lande verbinden, deme die Braunſchweig-Lüneburgiſchen contradicirten. *ib. p. 418.* Der Schweden Project eod. über die Alternativa und Abfindung des Grafen Guſtavſohns. *ib. p. 419.*

In der Kayſerlichen d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirtem Project wurde es denen Evangeliſchen zugeſtanden. *ib. T. IV. p. 537.*

Der Kayſerlichen zu Oſnabrück Project circa 16. ej. *ib. p. 421. ſq.* Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Project circa 18. ej. *ib. p. 423. ſqq.*

Der Kayſerlichen abermahliges Project circa 20. ej. die Alternativam in dieſem Stifft betreffend. *ib. T. VI. p. 431. ſq.* It. in der d. 24. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 433. ſqq.*

In der Kayſerlichen zu Oſnabrück in fine ej. exhibitem Inſtrumento Pacis wurde Succeſſio alternativa zwiſchen den Catholiſchen und dem Hauſe Braunſchweig-Lüneburg zugeſtanden. *ib. T. IV. p. 584. ſq.*

Ob die Schweden noch im Iun. c. a. bedacht geweſen, es nicht dem Biſchoff Frantz Wilhelm zu reſtituiren,

ren, ſondern für den Grafen Guſtavſohn in Händen zu behalten. *Act. Pac. T. IV. p. 608.*

Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen abermahliger Aufſatz circa 26. Iun. 1647. die Alternativam betreffend. *ib. T. VI. p. 451. ſq.*

Formalia in der d. 28. und 29. ej. von dem Kayſerlichen und Schwediſchen Legations-Secretario unterſchriebenen Notul. *ib. p. 453. ſq.* It. in dem anderweit d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul. *ib. p. 463. ſqq.*

Die Catholiſchen zu Oßnabrück zielten in ihrer Declaration d. 12. Dec. e. a. auf neue hierüber a part anzuſtellende Tractaten. *ib. T. IV. p. 832.*

An ſtatt dieſer Alternativæ ſchlugen die Kayſerlichen in fine ej. denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen die 4. Schaumburgiſchen Aemter vor. *ib. T. VI. p. 470.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis, die Alternation mit dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg betreffend. *ib. p. 161. ſq.*

Succeſſio alternativa Domui Brunſvicenſi ſtabilita. I. P. O. Art. XIII. §. 1. ſqq.

Im Majo 1648. war ſchon verglichen, daß dem Grafen Guſtavo Guſtavi hieraus 80000. bezahlt werden ſolten. *Act. Pac. T. V. p. 859. 879.* In dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wurde dem Grafen gedachte Summe nochmals zuerkandt. *ib. p. 161.*

Die Stände deſſelben baten in einem d. 14. Iul. 1648. dictirten Memorial, daß ſie dieſe Summe an den Satisfactions-Geldern abrechnen dürfften. *ib. T. VI. p. 174.* Die Kayſerlichen intercedirten vor ſie d. 29. ej. bey den Reichs-Deputirten. *ib. p. 172. 174. ſq.*

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 27760. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Deſſen Reſtitution an den Biſchoff, ward zu Nürnberg Catholiſchen theils verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 110.*

Alle hierin mit Schwediſcher Garniſon belegte Oerter wurden von den Kayſerlichen in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *ib. p. 44. 58. 59.* Von den Schweden aber wegen noch nicht berichtigter Oßnabrückiſchen Capitulation, übergangen. *ib. p. 196.*

Erbot ſich im Febr. 1650. zur Verſicherung der 80000. Rthlr. vor Guſtavo Guſtavi. *ib. T. II. p. 117.*

Nach der Schweden Project d. 3. ej. blieb die Evacuation biß zum dritten Termin oder biß zur Endſchafft der gütlichen Handlung ausgeſetzt. *ib. p. 107.*

Die Reichs-Deputirten ſchloſſen d. 5. ej. dagegen Vorſtellung zu thun. *ib. p. 111.* Was deshalben d. 9. ej. zwiſchen den Kayſerlichen, Schwediſchen und Braunſchweigiſchen vorgefallen. *ib. p. 113. ſqq.*

Die hieſigen Evacuations-Ordres wolte Oxenſtierna circa fin. Iul. e. a. verſiegelt denen Kayſerlichen extradiren. *ib. p. 665.* Die Evacuation zu befördern wurde der Duc d'Amalfi d. 3. Auguſt. e. a. von dem Convent erſuchet. *ib. p. 669.*

Der Graf Guſtavus Guſtavi entſchuldigte den Verzug der verzögerten Evacuation, in einem Schreiben an die Deputirten zu Nürnberg d. d. 19. Sept. e. a. *ib. p. 773. ſqq.* Die Deputirten ſchrieben deshalben d. 13. Oct. 1650. eine Bedeutung an des Grafen Regierungs-Räthe alhie. *Act. Exec. T. II. p. 775. ſq.*

Wegen deſſelben Reſtitution wurde der Deputirten Commiſſion auf das Stifft Münſter und Hertzog Auguſt zu Sachſen-Lauenburg d. 26. ej. expedirt. *ib. p. 857.*

Die völlige Evacuation wurde von Cranio in dem Memorial an Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. urgiret. *ib. p. 824.*

Oßnabrück, Evangeliſche Ritterſchafft und Unterthanen im Stifft)

Sie that im Febr. 1646. gegen den wieder ſie intendirten Religions- und Gewiſſens-Zwang bey dem Congreſs Vorſtellung. *Act. Pac. T. II. p. 806. ſqq.*

Daß ſie bey dem öffentlichen Religions-Exercitio zu laſſen, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.* Graff Trautmansdorff verwilligte in ſeinen Vorſchlägen d. 13. ej. daß ſie ſolle geduldet werden. *ib. p. 187.*

Daß die Evangeliſche Ritterſchafft und Unterthanen in Eccleſiaſticis in ſtatum Anni 1621. reſtituiret würden, begehrten die Evangeliſchen zu Münſter d. 25. Iul. ej. an. in ihrem Aufſatz. *ib. p. 282.*

Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Daß ſie in Eccleſiaſticis & Politicis in den ſtatum Anni 1624. zu reſtituiren, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. geſchloſſen. *ib. T. IV. p. 26.*

Trautmansdorff verſprach d. 6. Febr. 1647. wegen Reſtitution der Evangeliſchen Unterthanen alhier in ſtatum Anni 1624. mit den Catholiſchen zu reden. *ib. p. 66. ſq.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten in der Declaration d. 27. ej. ihren vorigen Schluß. *ib. p. 95.*

Die Kayſerlichen declarirten d. 5. Mart. ej. an. daß die wegen der Unterthanen Religions-Uebung bis An. 1624. getroffene Vergleiche ſolten gehalten werden. *ib. p. 124.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrem Project d. 29. ej. die Obſervantiam anni 1624. zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Desgleichen in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

In der Catholiſchen zu Oßnabrück Ultimis d. 24. Ian. 1648. wurde verſtattet, daß das Exercitium publicum utriusque religionis alhier verbleibe. *ib. p. 925.* Item in der Kayſerlichen d. 29. ej. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 962.*

Daß alhie dem Reformirten von Adel das Exercitium religionis privatum möchte verſtattet werden, thaten die Holländiſchen Geſandten d. d. Münſter d. 1. Ian. 1647. bey denen Evangeliſchen Vorſtellung. *ib. T. IV. p. 209. ſqq.*

Oßnabrückiſche Capitulation.

Die Ritterſchafft des Stiffts Oßnabrück und die Stadt Oßnabrück ſchickten behuff derſelben c reassumt. Iun. 1647. denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten ihre Deſideria zu. *Act. Pac. T. VI. p. 436. ſqq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen überreichten ihre Puncta hiezu d. 19. Iun. 1647. denen Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. VI. p.* 443. *ſqq.*

Die Stadt Oßnabrück ließ circa init. Iul. ej. an. einen anderweiten Aufſatz præſentiren. *ib. p.* 445. 448.

Volmar verſprach den Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten d. 15. Ian. 1648. vermitteln zu helffen, daß ſie mit dem Friedens-Schluß ihre Richtigkeit erhalte. *ib. T. IV. p.* 901.

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. ſolten die Capitulares ultra obſervantiam antiquam nicht graviret werden. *ib. p.* 1015.

Die Braunſchweigiſchen gaben d. 14. Mart. e. a. den Kayſerlichen zu Oßnabrück hievon Information. *ib. T. V. p.* 579. It. d. 15. ej. den Catholiſchen bey ſubſcription des Æquivalent-Puncts. *ib. p.* 588.

Des Dohm-Capituls 2. Projecte für Evangeliſche und Catholiſche Biſchöffe circa April. e. a. denen Kayſerlichen und Braunſchweig-Lüneburgiſchen extradirt. *ib. T. VI. p.* 470. *ſqq.*

Des Magiſtrats zu Oßnabrück Monita bey dieſen einſeitigen Projecten d. 18. ej. *ib. p.* 492. *ſqq.* Der Oßnabrückiſchen Ritterſchafft Monita. *ib. p.* 499. *ſqq.*

Der Schwediſchen Geſandten durch den Cantzley-Directorem D. Haſten verfaßte Animadverſiones über die ex parte Capituli entworffene Capitulation. *ib. p.* 501. *ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen belieferten im Majo ej. an. denen Schwediſchen die Fundamenta, darnach die Articul derſelben einzurichten. *ib. p.* 502. *ſq.* Des Dohm-Capituls Erklärung hierauf. *ib. p.* 508. *ſqq.*

Solte vermöge des zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumenti Pacis mit Conſens des Biſchoffen Franz Wilhelms, des Hauſes Braunſchweig-Lüneburg und des Dohm-Capituls, errichtet werden. *ib. p.* 161.

Incatur jam perpetua. I. P. O. Art. XIII. §. 3.

Die Schweden bedingten circa d. 24. Nov. e. a. derſelben Vollnziehung vor Auswechßlung ihrer Ratification. *Act. Pac. T. VI. p.* 700. Wiederum d. 21. Dec. e. a. *ib. p.* 749. Nochmals d. 27. ej. *ib. p.* 773.

Hierüber conferirte der Braunſchweig-Zelliſche d. 26. Febr. 1649. mit den Kayſerlichen. *ib. p.* 904.

Vor d. 29. Iun. 1649. zu Münſter mehrentheils geſchloſſen. *Act. Exec. T. I. p.* 581. 649. Die Tractaten hierüber ſolten im Aug. ej. an. zu Oßnabrück reaſſumiret werden. *ib. p.* 201.

Derſelben Berichtigung ward von den Schweden zu Nürnberg urgirt. *ib. p.* 103. Solte vor den dritten Exauctorations-Termin geſchehen. *ib. p.* 429. 449. 451.

D. 18. Mart. 1650. wurde darüber und in ſpecie wegen des Conſiſtorii Evangelicorum, zu Nürnberg gehandelt. *ib. T. II. p.* 179. *ſqq.* Wiederum d. 22. ej. *ib. p.* 194. *ſqq.*

Der Braunſchweig-Zelliſche erinnerte d. 10. Iul. e. a. daß vor derſelben Berichtigung, dem Biſchoffe das Stifft Oßnabrück nicht zu reſtituiren ſey. *ib. p.* 457.

Hierüber wurde d. 12. ej. gehandelt. *ib. p.* 462. *ſqq.* Wurde d. 13. ej. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen. *ib. p.* 466.

Das Exordium und der Punct vom Evangeliſchen Conſiſtorio wurde d. 16. Iul. 1650. zwiſchen den Intereſſenten verglichen. *Act. Exec. T. II. p.* 529. D. 18. ej. wurden die Politica verglichen, und verſchiedene Erinnerungen dabey ad Protocollum genommen. *ib. ſq.* D. 21. ej. wurde verglichen, an was Ort die Haupt-Tractanten ſolten genennet werden. *ib. p.* 530. *ſq.*

Der Zelliſche Geſandter gab endlich d. 22. ej. nach, daß anſtatt Evangeliſch, allemahl, Augſpurgiſche Confeſſions-Verwandte dürffte geſetzt werden. *ib. p.* 531. *ſq.*

Die Originalia wurden d. 2. Aug. ej. an. collationirt. und d. 3. ej. in 3. Exemplarien vollzogen. *ib. p.* 532. *ſqq.* Formalia derſelben. *ib. p.* 534. *ſqq.*

Wegen derſelben Execution expedirten die Deputirten d. 26. Oct. 1650. Commiſſion auf das Stifft Münſter und Hertzog Auguſt zu Sachſen-Lauenburg. *ib. p.* 857.

Edicta Ao. 1651. und 1717. gegen derſelben mangelhaffte Abdrücke. *ib. p.* 551. *ſqq.*

Oßnabrückiſche Geſandten, Biſchöflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Johann von Milſchode und Johann Biſterköping.

Nahmen im Fürſten-Rath zu Münſter d. 30. Iul. 1645. Seſſion. *Act. Pac. T. I. p.* 545. führten auch eod. das Mindiſche und Verdenſche Votum. *ib. p.* 541.

Einer von ihnen ſolte vermöge Concluſi im Fürſten-Rath zu Münſter d. 25. Aug. ej. an. erſuchet werden nach Oßnabrück zu ziehen. *ib. p.* 588. Verbat aber ſolche Deputation d. 1. Sept. ej. an. *ib. p.* 592. It. d. 10. ej. *ib. p.* 682.

War d. 3. Febr. 1648. mit zugegen alß einige Evangeliſchen zu Oßnabrück über den ſtatum der Tractaten mündliche Repræſentation thaten. *ib. T. IV. p.* 983.

Biſterköping befand ſich pro forma bey den andern Catholiſchen, alß die Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen zu Oßnabrück d. 18. ej. angetreten wurde. *ib. T. V. p.* 470.

Oßnabrückiſche Ritterſchafft.

Stellte denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten circa init. Iun. 1647. diejenigen Puncta zu, welche bey der Oßnabrückiſchen Capitulatione perpetua zu obſerviren. *Act. Pac. T. VI. p.* 436. *ſq.*

Verfaßte im April. 1648. ihre Monita auf des Dohm-Capituls einſeitigem Project Capitulationis perpetuæ. *ib. p.* 499. *ſqq.*

Oſter-Cappeln.

In dieſem Kirchſpiel des Oßnabrückiſchen Amts Hunteburg wurde das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis nach An. 1624. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p.* 442.

Dieſe Pfarre ſamt zugehöriger Capelle verbleibt denen Catholiſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p.* 540.

Oſt-Frießland.

Aſſiſtirte denen Freyherren von Kniphauſen ſeit An. 1594. gegen Oldenburg. *Act. Pac. T. VI. p.* 919. *ſqq.*

Nahm ſich der Stadt Bremen, in puncto des Oldenburgiſchen Weſer-Zolls, Ao. 1622. und 1635. an. *ib. T. II. p.* 800. 804.

Nach

Nach des Grafen von Trautmansdorff Erklärung d. 1. Iul. 1647. ſolte der Graff zu denen 600000. Rthlr. an Heſſen-Caſſel, mit contribuiren. *Act. Pac. T. IV. p. 645.* Die Caſſeliſchen zu Oßnabrück erklärten ſich d. 18. Mart. 1648. warum ſolches nicht ſeyn könne. *ib. T. V. p. 625.* conf. *ib. p. 632. ſq.*

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 20752. fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Specification derer albier Ao. 1648. mit Heſſen-Caſſeliſcher Garniſon beſetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 3. Febr. 1650. ſolten die von ihnen beſetzten Plätze im dritten Termin evacuiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Oſtheim, Carthauß.

Hiergegen kam Georg Fend mit ſeinem Memorial zu Nürnberg ante primum terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 679.* conf. *ib. p. 802. 855.* Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht geſchehen. *ib. p. 823.*

Oſterwick.

In Nieder-Sachſen mit Schweden belegt, ward von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 131.* Hernach am 30. Maj. 1649. von den Kayſerlichen in den zweyten. *ib. p. 59.* Im Præliminar-Receß in den dritten. *ib. p. 326.*

Blieb nach dem d. 3. Ian. 1650. mit dem Chur-Brandenburgiſchen Geſandten getroffenen Vergleich, bis zur völligen Evacuation der Stiffter Halberſtadt und Minden, mit Schweden beſetzt. *ib. T. II. p. 6.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im erſten Termin zu evacuiren. *ib. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 114.*

Oſtheim, Friederich von) ſiehe Oßheim.

Ottenbach Tilemann) Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Starb Ao. 1589. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Ottenſtein.

Dieſes Adeliche Schloß wurde d. 24. Mart. 1648. denen Caſſeliſchen zur Aſſecuration der Zahlung, von den Catholiſchen angeboten. *Act. Pac. T. V. p. 644.*

Otto I. Magnus, Römiſcher Kayſer.

Ob er die Stadt Magdeburg ſeiner Gemahlin zur Morgen-Gabe gegeben und ſie mit vielen Freyheiten privilegiret habe. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 15. ſqq. n. 105. ſqq. P. II. n. 54. ſqq.* Verwandelte das Hertzogthum Schartaw in das Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. n. 132. ſqq.*

Schenckte ſeinem Sohn Wilhelm Ertz-Biſchoffen zu Maynz das Land zu Thüringen. *ib. p. 549.*

Daß das von ihm der Stadt Magdeburg d. 7. Ian. 940. gegebene Privilegium vom Kayſer renoviret werden ſolle, wurde in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis verſprochen. *ib. T. IV. p. 581.* Solches wurde

in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. verleſenen Inſtrumento Pacis approbiret. *Act. Pac. T. VI. p. 158.*

Otto II. Römiſcher Kayſer.

Ob er der Stadt Magdeburg Privilegia ertheilet habe. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 137. ſqq.*

Otto, Ertz-Biſchoff zu Magdeburg.

Sprach dem Stifft Halberſtadt die Grafſchafft Aſcanien ab und Bernhardo Fürſten zu Anhalt zu circa Ao. 1330. *Act. Pac. T. III. p. 512.*

Otto, Cardinal und Biſchoff zu Augſpurg.

Wurde durch die Kayſerlichen Commiſſarien Ao. 1548. d. 2. Aug. mit dem Rath daſelbſt wegen der Religions-Streitigkeit verglichen. *Act. Pac. T. V. p. 327.*

Otto, Hertzog zu Oeſterreich.

Stellte als Ober-Land-Voigt den 10. Elſaßiſchen Reichs-Städten Ao. 1331. einen Revers aus. *Act. Pac. T. V. p. 407. 425.*

Otto, Pfaltzgraff.

Verkauffte das Hauß und Herrſchafft Rotenberg Ao. 1478. an die Gan-Erben daſelbſt. *Act. Exec. T. I. p. 480.*

Otto Senior, Fürſt zu Anhalt.

Bekam in der Theilung circa Ao. 1288. Harcynien, Gernrode, Stadt und Grafſchafft Aſchersleben. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Otto, Fürſt zu Anhalt, Ottonis Senioris Sohn.

Starb Ao. 1315. ohne Leibes-Erben. *Act. Pac. T. III. p. 510.* Seine Wittwe nahm Ao. 1322. Graff Friederich von Orlamund wieder zur Ehe. *ib. p. 511.*

Otto, Rhein-Graff.

Catholiſcher Dohm-Capitular zu Straßburg, nahm von dem Brüder-Hoff der Evangeliſchen daſelbſt Ao. 1627. d. 3. Iul. Poſſeſſion. *Act. Pac. T. V. p. 234.*

Otto, Rheingraff, in Königlich-Schwediſchen Krieges-Dienſten.

Von demſelben erbte ſein Bruder Johann Caſimir die Herrſchafften und Aemter Troneck und Wildenburg. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

Otto, Graff von Schaumburg.

Machte d. 6. Mart. 1565. mit Hertzog Erich dem jüngern Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg ein gewiſſes Pactum Succeſſorium in verſchiedene Güter. *Act. Pac. T. V. p. 636.*

Nochmahls zu Neuſtadt d. 10. April. 1573. einen anderweiten Vergleich, die Häuſer Lauenau, Bockloh und Meßmerode, it. die Stadt Oldendorff und die Voigteyen Viſchbeck und Lachem betreffend. *ib. T. VI. p. 412. ſqq.* conf. *ib. T. V. p. 637.*

Otto Heinrich, Pfaltzgraff bey Rhein, Churfürſt.

Ihm und ſeinem Bruder Philipſen wurde alß ſie noch minderjährig, Neuburg als ein beſonder Fürſtenthum Ao. 1520. eingeräumet. *Act. Pac. T. III. p. 488. ſq.*

Trat ſeinem Vettern Pfaltzgraff Wolffgangen das Hertzogthum Neuburg Ao. 1555. unter gewiſſen

Otto Heinrich, Pfaltzgraff bey Rhein, Churfürſt.

Conditionen, titulo donationis ab. *Act. Pac. T. III. p. 489.* conf. *ib. T. II. p. 18.*

Käyſer Ferdinandus I. nahm ihm die Schutz-Gerechtigkeit in Unter-Elſaß, Ao. 1558. wieder ab. *ib. T. V. p. 409.*

Starb Ao. 1559. ohne Leibes-Erben. *ib. T. III. p. 489.* Die wegen ſeiner Erbſchafft rechtshängige Klage wurde des Pfaltzgrafen Georg Johann Erben in der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ſalviret. *ib. T. V. p. 459.*

Otto Heinrich Pfaltzgraff, Wolffgangs zu Neuburg zweyter Sohn.

Verglich ſich mit ſeinem ältern Bruder, Philipp Ludewig, nach dem er Ao. 1569. die Regierung angetreten, wegen der Erb-Aemter, und ſtarb ohne Leibes-Erben. *Act. Pac. T. III. p. 489. ſq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 525. ſq.*

Otto, Marcus)

Siehe Straßburgiſcher *Deputirter* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 94.*

Otto Otto) von Mauderoda, ſiehe Zelliſcher Geſandter, Braunſchweig-) zu Nürnberg.

Otto, Sebastianus)

Siehe Ulmiſcher *Deputirter* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs; It. zu Nürnberg.

Einige ſeiner Lebens-Umſtände. *Pag. 94.*

Ottweiler.

Stadt, Amt und Gräflich-Saarbrückiſche Reſidenz.

War der Gräflichen Wittwen zu ihrem Wittwen-Sitz ſeit dem Sept. 1641. zwar gelaſſen, aber ſehr ruiniret worden. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 217.*

Otzberg, ſiehe Utzberg.

Ovelgünne.

Das Dohm-Capitul zu Oßnabrück verlangte in ihren Projecten der Capitulationum perpetuarum circa April. 1648. daß die von ihm geſchehene Einlöſung dieſes Hauſes ratificiret werden ſolle. *Act. Pac. T. VI. p. 477. 487.*

Ovesheim, ſiehe Ebesheim.

Oxenſtierna, Axel) Der Königin und des Reichs Schweden Tutor und Adminiſtrator, auch Reichs-Cantzlar.

Seine Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II. Beyl. zur Vorr. p. 34.*

Ward vom König in Dännemarck invitiret Ao. 1633. nach Schleſien zu einer vorgegebenen Friedens-Handlung zu kommen. *Act. Pac. T. I. p. 96.*

Intercedirete bey Pfaltzgraff Ludewig Philip vor die Evangeliſchen zu Heidelberg wegen Erbauung einer Kirchen und Schulen Ao. 1633. *Act. Exec. T. I. p. 107.*

Bezeugete zu Leipzig d. 6. Aug. 1635. daß Franckreich keine Satisfaction vom Reich verlange. *Act. Pac. T. I. p. 301. T. II. p. 96.*

Die zwiſchen ihm und Chur-Sachſen eod. gepflogene Tractaten, wurden von den Käyſerlichen zu Oßnabrück, denen Schwediſchen, als ihre erſte Friedens-

Oxenſtierna, Axel)

Propoſition d. 23. Nov. 1644. angetragen. *Act. Pac. T. I. p. 309. ſqq.*

Erklärete ſich d. 1. Octob. 1635. auf die Chur-Sächſiſche Declaration, die Friedens-Puncte betreffend. *ib. p. 312. ſq.*

Stelte Hertzogen Adolph Friedrich zu Mecklenburg das erſte Friedens-Project d. 18. Nov. c. a. in Straſſund zu. *ib. T. II. p. 287. ſqq.*

Unterzeichnete d. 3. Iun. und d. 19. Auguſt. 1643. die Schreiben an die Däniſchen Reichs-Räthe, um Abſtellung der Proceduren gegen die Schwediſchen beym Zoll im Sunde. *Act. Pac. T. I. p. 123. 129.* conf. *ib. p. 137. 175.*

Schrieb d. 1. Dec. ej. an. an ſeinen Sohn nach Oßnabrück, wie er ſich bey den Friedens-Tractaten und gegen die Frantzöſiſchen, auch ratione Pommern zu verhalten habe. *ib. p. 340. ſq.*

Unterſchrieb d. 20. ej. das Königliche Schreiben an die General-Staaten. *ib. p. 88.*

Wurde nebſt noch 3. Reichs-Räthen gegen d. 8. Febr. 1645. nach Brömſebroe geſchickt, alwo der Friedens-Schluß mit Dännemarck d. 13. Aug. c. a. getroffen ward. *ib. p. 633. ſqq.*

An denſelben ſchrieb der Fränckiſche Crayß d. 9. Sept. c. a. um Milderung der Contributionen. *ib. T. II. p. 85.*

War der eintzige, welcher dem Schwediſchen Geſandten Salvio circa Febr. 1648. das Votum zum Reichs-Rath in Schweden, nicht gegeben hatte. *ib. T. V. p. 754.*

Gedächtniß-Müntze über das von ihm geführte Directorium Evangelicorum. *ib. T. III. Vorb. p. 6.*

Oxenſtierna, Benedict)

Ward Ao. 1632. vom König in Schweden zum Stadthalter in Augſpurg geſetzet. *Act. Pac. T. III. p. 111. ſq.*

Oxenſtierna, Benedict, Baron)

Schwediſcher Reichs-Rath und Abgeſandter auf dem Nürnbergiſchen Convent.

Wurde circa med. Ian. 1649. von den Schwediſchen Geſandten zu Beförderung der Commutation derer Friedens-Ratificationen, an den Generaliſſimum von Münſter abgeſchickt. *Act. Pac. T. VI. p. 825.*

Tratt nebſt denen Frantzöſiſchen d. 27. April. 1649. die erſte Conferenz mit denen Käyſerlichen zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 31. ſqq.*

Unterſchrieb d. 18. Auguſt. c. a. den Præliminar-Receſs. *ib. p. 323.*

Ritt d. 19. Septemb. c. a. zu dem Generaliſſimo nach Windsheim in der Franckenthaliſchen Sache. *ib. p. 351.*

Wurde circa April. 1651. von ſeiner Königin in den Grafen-Stand erhoben. *ib. T. II. p. 861.*

Seine Lebens-Umſtände *ib. T. I. Beyl. 3. Vorr. p. 52. ſq.* Conf. Schwediſche Geſandten zu Nürnberg.

Oxenſtierna, Gabriel)

Der Königin und des Reichs Schweden Tutor und Adminiſtrator, Reichs-Schatzmeiſter und Admiral.

Unterſchrieb d. 20. Dec. 1643. das Königliche Schreiben an die General-Staaten. *Act. Pac. T. I. p. 88.*

Unter-

Unterzeichnete die Ao. 1643. ſq. an die Däniſchen Reichs-Räthe und Reſidenten ergangene Schreiben und Reſolutionen, den Sundiſchen Zoll und Schwediſchen Einfall in Hollſtein betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 123. 129. 137. 175.*

Sein Sohn war Benedict Oxenſtierna, Ao. 1649. Schwediſcher Geſandter auf dem Nürnbergiſchen Friedens-Executions-Convent. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 52.*

Oxenſtierna, Johann)

Schwediſcher Reichs-Cantzlar und Abgeſandter zu Oßnabrück.

Deſſelben prætendirte Titulatur. *Act. Pac. T. I. p. 185.*

Wolte den Churfürſtlichen Geſandten die Oberhand bey empfangender Viſite nicht geben, weil er vorhin ſolches dem Hertzoge von Sachſen-Lauenburg auch nicht gethan. *ib. p. 382.*

Wolte circa Iul. 1643. die Reiſe nach Oßnabrück nicht eher antreten, biß die Kayſerlichen und andere Geſandten da ſeyn würden. *ib. p. 22.* War circa fin. Aug. e. a. nebſt Salvio biß Minden gerücket. *ib. p. 35. conf. p. 63.*

Gab den Däniſchen Geſandten circa 28. Dec. e. a. eine ſchlechte Erklärung wegen des Schwediſchen Einfalls in Hollſtein. *ib. p. 81.*

Sein Vater der Reichs-Cantzlar ſchrieb ihm d. d. 1. ej. zu, wie er ſich bey den Tractaten und gegen die Frantzoſen, it. ratione Pommern zu verhalten habe. *ib. p. 340. ſq.*

Setzte denen Kayſerlichen zu Oßnabrück circa 4. Mai. 1644. einen Terminum zu ihrer Legitimation. *ib. p. 218.*

Ward d. 23. Mart. 1645. zu Münſter von den Frantzoſen erwartet. *ib. p. 373.*

Wurde d. 15. Mai. e. a. auf ſeinem gegebenen Banquet von den Chur-Brandenburgiſchen zugeredet auf die Vergleitung der Mediat-Stände nicht zu beſtehen, ſondern die Haupt-Friedens-Propoſition auszuſtellen. *ib. p. 410.*

Erklärte ſich im Iul. e. a. ſich der Evangeliſchen nicht anzunehmen, falls ſie von Oßnabrück nach Münſter gehen würden. *ib. p. 506.* Empfand es eod. hoch, daß der Chur-Maintziſche Principal-Geſandter von Oßnabrück nach Münſter transferiret worden. *ib. p. 564.*

Wolte nicht zugeben, daß einige Stände von dem Actu der zu eröffnenden Kayſerlichen Replic excludiret würden, ließ es jedoch auf geſchehene Deputation an ihn d. 15. Sept. e. a. dahin geſtellet ſeyn. *ib. p. 613. ſq.*

Verſprach gegen den Pommerſchen Geſandten d. 22. ej. daß er ſich wegen des Excellenz-Streits zwiſchen den Chur- und Fürſtlichen mit Rath legen wolle. *ib. p. 668. conf. ib. p. 696.*

Hatte ante Nov. e. a. ſich gegen verſchiedene Geſandten erkläret, denen Reformirten das Ius Reformandi nicht einzuräumen. *ib. p. 796. conf. ib. p. 205.*

Ließ ſich d. 2. Dec. e. a. wohl gefallen, daß die Gravamina von dem Gutachten der Evangeliſchen zu Oßnabrück, ſepariret würden. *ib. T. II. p. 100.*

Gab circa init. ej. an Hand, die Stände möchten die

Frantzoſen erſuchen ihre Replic nicht münd- ſondern ſchrifftlich zu übergeben. *Act. Pac. T. II. p. 160. ſq.*

Wolte d. 16. Dec. 1645. nach Münſter reiſen. *ib. p. 156.*

Communicirte zween Evangeliſch-Fürſtlichen Deputirten d. 28. ej. die Art der vorzunehmenden Auslieferung Schwediſcher Replic. *ib. p. 178. ſq.*

Eröffnete einigen Evangeliſchen Geſandten d. 25. Ian. 1646. was Tags zuvor die Reformirten wegen ihrer Einſchlieſſung angeſuchet. *ib. p. 230. ſq.*

Wolte d. 14. Febr. e. a. anfänglich nicht einwilligen, daß der Evangeliſchen Media Compoſitionis de Reſervato Eccleſiaſtico, dem Grafen Trautmansdorf eingereichet würden. *ib. p. 565.* Conferirte d. 29. Mai. e. a. mit Graf Trautmansdorff über verſchiedene Puncten. *ib. T. III. p. 151. ſq.*

Reiſete d. 24. Iun. e. a. nach Münſter um ſich mit den Frantzoſen über das Gegen-Project Inſtrumenti Pacis zu unterreden. *ib. p. 189.* Hielte mit den Kayſerlichen daſelbſt d. 27. ej. eine Conferenz über verſchiedene Puncten. *ib. p. 189. ſqq.*

Ließ d. 1. Iul. e. a. bey ihnen um Edirung der Catholiſchen Antwort in puncto Gravaminum erinnern. *ib. p. 191.* Hielte d. 3. ej. eine Conferenz mit den Kayſerlichen über die Haupt-Puncten des projectirten Friedens-Inſtruments. *ib. p. 87. ſqq.*

Approbirte d. 5. ej. das von den Evangeliſchen zu Münſter gemachte Concluſum wegen des Modi & loci tractandi ſuper Gravaminibus, und that den Deputirten von der Frantzöſiſchen Satisfaction und den Spaniſchen Händeln Eröffnung. *ib. p. 205.*

Erklärte ſich d. 19. ej. gegen den Grafen von Wittgenſtein, mit halb Pommern und Stetin zufrieden zu ſeyn. *ib. p. 87.*

Kam d. 5. Nov. e. a. zu Münſter wieder an. *ib. p. 406. 752.* und reiſete d. 10. ej. zurück nach Oßnabrück. *ib. p. 408. 757.*

Gab dem erſten Prediger der Evangeliſchen Gemeine zu Campen circa Nov. e. a. ein Recommendations-Schreiben an den Stadt-Magiſtrat daſelbſt, init. *ib. T. V. p. 242.*

Eröffnete dem Magdeburgiſchen d. 10. ej. ſeine Meynung über die Münſteriſchen Conferenzien in puncto Gravaminum. *ib. T. III. 407. ſqq.*

Schlug dem Grafen Wittgenſtein d. 30. Ian. 1647. alle Hoffnung die Stiffter Oßnabrück und Minden ins Chur-Brandenburgiſche Æquivalent zu ziehen, völlig ab. *ib. T. IV. p. 286.*

Eröffnete einigen Evangeliſchen circa init. Febr. e. a. einige Umſtände bey der Pommeriſchen Handlung und dem Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent. *ib. p. 311. ſq.*

Declarirte dem Magdeburgiſchen d. 9. ej. daß die Ceſſion der Stiffter Magdeburg und Halberſtadt an den Churfürſten zu Brandenburg, nicht zu hintertreiben. *ib. p. 290. ſqq.*

War d. 19. ej. bereits etliche Wochen lagerhafftig. *ib. p. 87.*

Nannte den Grafen Trautmannsdorff animam Legationis Cæſareæ. *ib. p. 112.*

Bey der ihm d. 2. Mart. e. a. ertheilten Viſite erklärte ſich Graf Trautmansdorff über die Vergleichung

der Gravaminum milder, auſſer in puncto Autonomiæ der Erblanden und der Concurrenz des Reichs-Hof-Raths. *Act. Pac. T. IV. p. 115.*

Wurde circa Mart. c. a. durch der Evangeliſchen Deputirte aus allen dreyen Reichs-Räthen gebeten, auf baldige Vergleichung der Pfältziſchen Sache zu gedencken. *ib. p. 161.*

Der Reſident Snoilsky ſchrieb d. 16. ej. aus Ulm an ihn von dem Armiſtitien-Tractat und was der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath Gebhard von einer neuen Liga der Catholiſchen, und von einem zwiſchen dem Kayſer und Schweden zu machenden Frieden gedacht habe. *ib. T. V. p. 17. ſq.*

Ihm wurde d. 28. ej. die Tags zuvor per majora ausgefallene Meynung der Evangeliſchen zu Oßnabrück von der Pfältziſchen Reſtitutions-Sache, per Deputatos überbracht. *ib. T. IV. p. 167. 386. ſqq.*

Ließ ſich d. 18. April. c. a. gegen der Evangeliſchen Deputirten vermercken, daß er mit ihren Neben-Conferenzien mit denen Kayſerlichen ſuper puncto Gravaminum nicht allerdings zufrieden; eröffnete ihnen jedoch was bißher in ihren Conferenzien mit den Kayſerlichen über das Friedens-Inſtrument vorgefallen. *ib. p. 496. ſq.*

Wurde d. 25. Iun. c. a. von den Deputirten der Evangeliſchen zu Münſter gebeten, zu Beförderung der Tractaten noch etwas allda zu verbleiben. *ib. p. 634.*

Schrieb aus Münſter d. 28. ej. an die Königin in Schweden, die Urſachen des protrahirten Friedens-Schluſſes betreffend. *ib. T. V.* Beyl. zum Vorbericht. *p. 7. ſq.*

Reiſete d. 24. Iul. c. a. von Münſter zurück nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 687.*

Eod. wurde geſaget, daß er um die Heyrath mit des Grafen Peter Brahe Schweſter zu vollziehen in kurtzen nach Schweden gehen wolle. *ib. p. 691.* ſtellte die Reiſe aber ein. *ib. p. 699.*

Unterredete ſich d. 1. Aug. c. a. mit dem General Königsmarck, wie die Schwediſche Haupt-Armée am beſten möge unterſtützet werden. *ib. p. 698.*

Schrieb d. 30. Oct. c. a. an den Chur-Brandenburgiſchen Geſandten Fromhold, ihm Nachricht zu geben, ob Volmar noch nach Oßnabrück kommen werde oder nicht. *ib. p. 782. ſq.* Verlangte circa 6. Nov. c. a. daß ſich Volmar zu der bevorſtehenden Handlung legitimiren ſolle. *ib. p. 786.*

Die Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen beſchwehrten ſich d. 19. Ian. 1648. bey ihm über der Catholiſchen Machinationes ihre Religion in die Reichs-Städte einzuniſteln. *ib. p. 914.*

Wurde d. 20. ej. von den Evangeliſchen gebeten, ſeine Reiſe nach Münſter einzuſtellen. *ib. p. 910. ſqq.*

Seine verſtorbene Gemahlin ſolte d. 23. Ian. 1648. in Schweden begraben werden. *Act. Pac. T. IV. p. 911.*

Reiſete d. 25. ej. nach Münſter um dem Duc de Longueville zu valediciren. *ib. p. 930.*

Approbirte d. 29. ej. die vorhabende Conferenz etlicher Evangeliſchen mit einigen confidenten Catholiſchen, um ſich in puncto Amneſtiæ & Gravaminum mit einander zu vergleichen. *ib. p. 943. ſq.*

Reiſete d. 14. April. c. a. auf 2 Tage nach Münſter. *ib. T. V. p. 733. ſq.*

Bemühete ſich circa 22. ej. denen Evangeliſchen den Argwohn zu benehmen, ob hätten die Schweden die Autonomie in den Erb-Landen um Geld verkaufſet. *ib. p. 748. ſq.*

Ihm wurden circa 24. ej. der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Aufſätze, der Reichs-Stände Iura, die Execution und Aſſecuration des Friedens-Schluſſes betreffend, communiciret. *ib. p. 761. ſqq.*

Was er d. 6. Mai. c. a. in ein Stamm-Buch geſchrieben. *ib.* Vorber. *p. 12.*

Ließ ſich im Privat-Diſcours mit dem Altenburgiſchen d. 24. ej. auf 8. Millionen Gulden in dem Militien-Punct, heraus. *ib. p. 851. ſq.*

Reiſete d. 25. ej. auf ein Feſtin wegen des Friedens zwiſchen Spanien und Holland, nach Münſter. *ib. p. 864. 874.*

Gab dem Landgrafen Friederich von Heſſen-Caſſel d. 6. Iul. c. a. das Geleite aus Oßnabrück. *ib. T. VI. p. 81.*

War circa 9. Nov. c. a. willens an den Generaliſſimum zu ſchreiben, mit den Hoſtilitäten nicht aufzuhören, biß die Ratificationes des Friedens-Schluſſes eingelanget. *ib. p. 672.*

Bezeigte ſich circa 13. Dec. c. a. mißvergnügt, daß der punctus Exauctorationis und Evacuationis der Generalität in die Hände ſey gebracht worden. *ib. p. 727. ſq.*

Conferirte im Febr. 1649. in Minden mit der Schwediſchen Generalität über die Execution des Friedens. *Act. Exec. T. I. p. 16. ſqq.*

Wolte im Aug. c. a. von Wildungen nach Oßnabrück gehen, um alda die Capitulationem perpetuam tractiren zu helffen. *ib. p. 201.*

Hat den Schwediſchen Geſandten zu Nürnberg im Dec. ej. an. nicht geantwortet auf die Anfrage, wie die Ober-Pfältziſche Religions-Sache in Weſtphalen abgehandelt ſey. *ib. p. 834.*

Hatte Königliche Commiſſion, nebſt dem Feld-Marſchall Wrangel den Eſtat in Pommern zu formiren. *ib. T. II. p. 52.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 18. ſq.* Conf. Schwediſche Geſandten zu Oßnabrück.

P.

Welchergeſtalt von den Päbſten geſuchet worden die Evangeliſch-Geiſtlichen ihrer Stiffter und Præbenden verluſtig zu machen, zeigten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645.

Act. Pac. T. I. p. 814. ſq. Item beſchwehrten ſie ſich, daß die Geiſtliche Iurisdiction und Iura Papalia in der Evangeliſchen Geiſtlichen Gütern annoch wolten prætendiret werden. *ib. p. 820. ſq.*

Daß

Daß bey demſelben die Evangeliſchen Immediat-Geiſtlichen Stände die Confirmation nicht ſuchen dürfften, ward von den Evangeliſchen d. 14. April. 1646. vorgeſchlagen. *Act. Pac. T.* II. *p. 611.*

Ihm wurden in der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. c. a. die Menſes Papales und alle Collationes, die ihm vigore Concordatorum Germaniæ zuſtehen, in den Evangeliſchen Stifftern vorbehalten. *ib. T. III. p. 154.* Conf. *Papalia Iura.*

Seine Ao. 1648. gegen den Weſtphäliſchen Frieden ausgelaſſene Proteſtation wurde zu Wien Ao. 1650. aufs neue gedruckt und öffentlich angeſchlagen. *Act. Exec. T.* II. *p. 780. ſqq.*

D. 12. Iul. 1650. wurde referiret, daß er von dem Chur-Trieriſchen Coadjutore 30000. Ducaten pro Pallio begehre und Chur-Mäyntz nicht weniger vexire. *ib. p. 462.* Conf. *Innocentius X.* it. *Urbanus VIII.*

Pachgelb, Wolff Adam)

Deſſen und Conſorten wurde in ſpecie in der Chur-Sächſiſchen Interceſſion an den Kayſer vor die Egeriſchen Exulanten d. 16. Mai. 1636. wegen ihrer eingezogenen Güter, Erwehnung gethan. *Act. Pac. T. II. p. 22.*

Pacis Ius, ſiehe Reichs-Frieden.

Pacta Gentilitia, ſiehe Erb-Verbrüderungen.

Pader, Jürgen)

Reſtituendus wegen des von der Regierung zu Ingolſtadt confiſcirten Weins und Geldes. *Act. Exec. T. I. p. 103.* Nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. vor den erſten Termin. *ib. p. 572.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte d. 21. ej. *ib. p. 647.* nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 169. ſq.* It. nach der Deputirten d. 22. April. c. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 248.*

Seinenthalben ging d. 30. Aug. c. a. ein Vorſchreiben der Deputirten an Chur-Bayern ab. *ib. p. 761.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Paderborn, Biſchoff zu)

Ließ Ao. 1625. die Gräflich-Waldeckiſche Kirchen zu Didinghauſen, Eppe und Defeld mit Gewalt eröffnen und Catholiſche Prieſter hinein ſetzen. *Act. Pac. T. II. p. 781.*

Ließ das Schloß Pyrmont Ao. 1629. zehen Monath lang belägern und Ao. 1636. zum zweyten mahl occupiren. *ib. p. 782. ſqq.*

That als Kayſerlicher Subdelegatus denen Jeſuiten die Marien-Kirche zu Minden circa An. 1630. ein. *ib. p. 883.*

Paderborn, Stifft.

Ward von Heſſen-Caſſel d. 15. April. 1646. zur Satisfaction unter andern gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* Und d. 8. Nov. 1646. ein gewiſſer Theil hiervon. *ib. T. III. p. 756.* Nochmahls d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645. ſq.*

Hieraus nebſt andern Stifftern ſolte nach dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction, 600000. Rthlr. an Heſſen-Caſſel gezahlet werden. *Act. Pac. T. V. 663. ſq.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 382.*

Zur Sublevation bewilligten die übrigen Stände der 7. Crayſe 4. und einen halben Römer-Monath, vermöge des Receſſus d. d. 5. Aug. ej. an. *ib. p. 173.*

Pendat cum reliquis Haſſiæ Landgraviæ pro locorum occupatorum reſtitutione 600000. thaleros. I. P. O. Art. XV. §. 4. 12. I. P. M. §. 51. 57. Conf. Caſſeliſche *Satisfaction.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 32557. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Paderborn, Evangeliſche Ritterſchafft und Unterthanen im Stifft)

That im Febr. 1646. gegen den wieder ſie intendirten Religions- und Gewiſſens-Zwang beym Congreſs Vorſtellung. *Act. Pac. T. II. p. 806. ſqq.* Daß ſie bey ihrem hergebrachten Religions-Exercitio gelaſſen werden, verlangten die Evangeliſchen Geſandten d. 9. Iun. c. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. p. 164.*

Die Evangeliſchen zu Münſter richteten ſolches in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. c. a. auf den ſtatum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. c. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Und Salvius in ſeinem Aufſatz med. Nov. c. a. nach dem Stand darin ſie ſich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. c. a. gleichfals auf die Reſtitution in ſtatum Anni 1624. *ib. T. IV. p. 26.*

Graff Trautmansdorff nahm es d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, auf Communication mit den Catholiſchen. *ib. p. 66. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſtunden in ihrer Declaration d. 27. ej. auf die Reſtitution in ſtatum Anni 1624. *ib. p. 95.* Setzten in ihrem Project d. 29. Mart. c. a. die obſervantiam Anni 1624. hiebey zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Wiederum in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

Die mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück ſtellten es in ihrer Conſultation d. 11. ej. auf beſondern Vergleich. *ib. p. 207.*

Die Reſtitution der Evangeliſchen alhier wurde von den Evangeliſchen Deputirten zu Nürnberg in ihrem Aufſatz init. Dec. 1649. in tribus menſibus geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 758.*

Imgleichen in der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* Wiederum in der Deputirten d. 22. April. c. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

Sie wurde den Deputatis von dem Schwediſchen d. 8. Aug. c. a. recommendiret. *ib. p. 679.* D. 5. Nov. c. a. wurde Naſſau-Hadamar und Oldenburg von den Deputirten Commiſſion aufgetragen. *ib. p. 875.*

Paderborniſcher Geſandter, Biſchöflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Adolph Heinrich Droß.

Im Fürſten-Rath zu Münſter d. 25. Aug. 1645. wurde concludiret, ihn zu vermögen, daß er nach Oßnabrück ziehe. *Act. Pac. T. I. p. 588.*

Beſchwehrten ſich contra Stadt Hagenau wegen entzogener Güter, vor den erſten Evacuations-Termin. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Päbſtiſch.

Der Chur-Cölniſche Geſandter zu Nürnberg verlangte d. 27. Iun. 1650. daß man die Catholiſchen nicht alſo nennen ſolte. *Act. Exec. T. II. p. 436.*

Päbſtlicher *Nuncius* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, ſiehe *Chiſius.*

Päſtig, Gehölz, ſiehe Peſtig.

Paikul, Jürgen)

Königlich-Schwediſcher General-Major.

Löſte den Feld-Marſchall-Lieutenant Königsmarck ab bey der Pragiſchen Handlung. *Act. Exec. T. I. p. 4. ſq.*

War Commendant zu Erffurt und ward d. 29. Sept. 1649. vom Schwediſchen Generaliſſimo beordert, den Rath daſelbſt wieder die Bürgerſchafft und andere Attentata zu ſchützen. *ib. p. 496.*

PALAVICINO, N.N.) Kayſerlicher Obriſter.

Deſſen Regiment im dritten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Ob er circa Aug. 1650. denen Spaniern 2000. Mann von den abgedanckten Kayſerlichen Völckern habe zuführen wollen. *ib. T. II. p. 693. 697.*

PALFY.

Kayſerliches Regiment im dritten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

PALLII IURA.

Daß die Evangeliſchen an ſtatt derſelben dem Kayſer eben ſo viel nach der hergebrachten Taxa entrichten ſolten, verlangten die Catholiſchen d. 1. Iun. 1646. in ihrer hauptſächlichen Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 154.* und d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 194.*

Hierüber wurde d. 14. Iul. e. a. von den Evangeliſchen zu Münſter Rath gehalten. *ib. p. 227. ſqq.*

Nach Salvii Project med. Nov. e. a. bey den Evangeliſchen gar aufzuheben. *ib. p. 427.* Die Kayſerlichen zu Münſter begehrten in der Conferenz mit Salvio d. 16. ej. daß ſie dem Kayſer ſolten bezahlet werden. *ib. p. 424.*

Die Evangeliſchen zu Münſter concludirten d. 17. ej. ſich hiezu nicht zu verſtehen. *ib. p. 416.* Und die zu Oßnabrück im Dec. e. a. es ſey in ſpecie zu gedencken, daß ſie auf Evangeliſchen Stifftern keine ſtatt haben ſolten. *ib. T. IV. p. 19. ſq.*

Graf Trautmansdorff bewilligte in der Conferenz d. 30. Ian. 1647. daß ſie bey den Evangeliſchen Stifftern fallen ſolten. *ib. p. 45.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſuſpendirten ſie in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. e. a. biß zur Vergleichung beyder Religionen. *ib. p. 91.*

Die Kayſerlichen daſelbſt declarirten d. 5. Mart. e. a. daß dem Pabſt das Brachium ſeculare hierin nicht ſolle zu ſtatten kommen. *ib. p. 119.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Monitum hiebey d. 8. ej. *ib. p. 135.* Selbiges rückten die Kayſerlichen d. 4. April. e. a. ihrem Project ein. *ib. p. 182.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 195.* Hiemit kam der Kayſerlichen Formula d. 14. Mai. e. a. überein. *ib. p. 538.* welche ſie d. 29. Ian. 1648. wiederhohlten. *ib. p. 959.*

Desgleichen in dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 566.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141.*

Si quid jurium pallii in bonis Statuum Auguſtanæ Confeſſionis Eccleſiaſticis immediatis prætendatur, id validitate & executione a brachio ſeculari impertienda careat. I. P. O. Art. V. §. 19. I. P. M. §. 47.

Ao. 1650. forderte der Pabſt von dem Chur-Trieriſchen Coadjutore 30000. Ducaten, auch von Chur-Maintz nicht weniger, und gab Volmar im Scherz einen Rath, wie die Taxe könte gemildert werden. *Act. Exec. T. II. p. 462.* Conf. *Papalia jura.*

PAPALIA IURA.

Dieſelbigen hielten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten, bey den Geiſtlichen Gütern der Evangeliſchen für vorlängſt ſuſpendiret. *Act. Pac. T. I. p. 816. 820.* conf. *ib. T. II. p. 567.*

Derſelben Meynung waren ſie auch d. 26. Febr. 1646. in ihren Mediis Compoſitionis. *ib. p. 571.* It. d. 14. April. e. a. daß ſie mit allen ihren Speciebus zu aboliren. *ib. p. 613. ſq.* und d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Der Catholiſchen Reſolution hierüber d. 20. Iun. ej. an. *ib. p. 367.*

Wurden in dem Aufſatz der Evangeliſchen zu Münſter d. 25. Iul. e. a. gleichfals aufgehoben. *ib. p. 284.* Item a med. Aug. e. a. in der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 332.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Decemb. ej. an. unter ſich, es ſey in ſpecie zu gedencken, daß ſie auf Evangeliſchen Stifftern keine ſtatt haben ſolten. *ib. T. IV. p. 19. ſq.*

Was dieſerwegen d. 28. Ian. 1647. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio vorgefallen. *ib. p. 38. 42.* Graf Trautmansdorff bewilligte in der Conferenz d. 30. ej. daß ſie bey den Evangeliſchen Stifftern fallen ſolten. *ib. p. 45.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſuſpendirten ſie in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. e. a. biß zur Vergleichung beyder Religionen. *ib. p. 91.*

Der Kayſerlichen daſelbſt Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 119. ſq.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Monitum hieben d. 8. ej. *ib. p. 135.* Die Kayſerlichen rückten ſolches ihrem Project d. 4. April. e. a. ein. *ib. p. 182.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195.* Der Kayſerlichen Formula d. 14. Mai. ej. an. kam hiemit überein. *ib. p. 538.* ſo ſie d. 29. Ian. 1648. repetirten. *ib. p. 959.*

Imgleichen in dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 566.* und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141.*

Non habeant locum in bonis Statuum Auguſtanæ Confeſſionis Eccleſiaſticis. I. P. O. Art. V. §. 19. 26. I. P. M. §. 47.

Pappenheim.

In Schwaben von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 131.* It. in dem Præliminar-Receſs. *ib. p. 324.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Pappenheim, *N. N.* von)

Ihm war, Inhalts der Schweden zu Nürnberg Liſte, die Stiffts-Kirche zu Grünenbach, annoch zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Ob es med. Maj. 1649. ſchon hiemit ſeine Richtigkeit gehabt. *ib. p. 640.*

Wurde in der Schweden Erklärung d. 13. Aug. e. a. in den zweyten Termin geſetzt. *ib. p. 464.*

In der Deputirten Gutachten aber d. 13. Oct. und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. in den erſten Termin. *ib. p. 548. 574.* It. in der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 736. ſq.*

Die Commiſſion pro denſelben contra Augſpurg wurde d. 4. Febr. 1650. von den Deputirten ad punctum Reſtitutionis expedirt. *ib. T. II. 107.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im erſten Termin. *ib. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Die Reſtitution iſt durch die Subdelegirten des Schwäbiſchen Crayſes geſchehen vor den Octob. 1650. *ib. p. 762. 869.*

Parchwitz.

In Schleſien, mit Schwediſcher Garniſon belegt, wurde von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132. 327.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9 ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Parckſtein.

In dieſes gemeinſchafftliche Amt ſuchte Pfaltz-Neuburg circa Febr. 1649. das Exercitium ſimultaneum einzuführen. *Act. Pac. T. VI. p. 969. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſchrieben deshalben und daß lediglich auf ſtatum anni 1624 zu ſehen ſey, d. 30. Mart. 1649. an den Biſchoff zu Bamberg. *ib. p. 981. ſqq.*

Der Pfaltz-Neuburgiſche Commendant alhier opponirte ſich der Sultzbachiſchen Execution, und baten die Evangeliſchen zu Münſter bey den Kayſerlichen d. 26. April. e. a. an ihn ein Exempel zu ſtatuiren. *ib. p. 1004. ſq.*

Deſſen Reſtitution wurde von Chur-Pfaltz begehret, und warum. *Act. Exec. T. I. p. 89. ſqq.*

Pfaltz-Sultzbach verlangte die Reſtitution des Pfarr-Hofes und der Kirchen hieſelbſt: Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten hierüber d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 646.*

Die Reſtitution an Chur-Pfaltz wurde d. 13. Febr. 1650. denen Ständen von den Schwediſchen recommendiret. *ib. T. II. p. 118.* Nach der Schweden Specificationd. 15. Mart. e. a. ſolte die Reſtitution im erſten Termin geſchehen. *ib. p. 169.*

Die Deputirten hatten ſie d. 30. ej. ad tres menſes geſetzet, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *Act. Exec. T. II. p. 211. 217.* Was dieſerwegen d. 3. April. e. a. zwiſchen den Schweden und Deputirten vorgefallen. *ib. p. 232.*

Parckſtein.

Die Deputirten declarirten d. 4. ej. daß es ad tertium terminum bey der Sultzbachiſchen Reſtitution ſolte geſetzt werden. *ib. p. 235. ſq.* Solches geſchach in ihrer d. 22. ej. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 251.*

Wie die Kirchſpiele alhier nach Volmars Project circa Oct. 1650. unter beyder Religion zugethanen zu vertheilen und in welchen das ſimultaneum Exercitium zuzulaſſen. *ib. p. 609. ſq.*

Parckſtein, Veſtung.

Iſt vor dem der Cron Böhmen verpfändet geweſen. *Act. Exec. T. I. p. 512. ſq.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im erſten Termin vom Kayſer zu evacuiren. *ib. T. II. 105. ſq.* Die Schweden poſtulirten d. 12. Iun. e. a. daß dieſer Ort in dem dritten Evacuations-Termino möchte addiret werden. *ib. p. 331.*

Die Kirche, Pfarre und Schul alhier nebſt dem Filial Hamerleß ſolte nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache, circa Octob. 1650. denen Catholiſchen allein verbleiben. *ib. p. 610.*

Paritoria, ſiehe Res judicatæ; Sententiæ.

Passade-Gelder.

Die ſeit An. 1618. aufgekommene, ſolten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. abgeſchaffet werden. *Act. Pac. T. I. p. 829.*

Paſſau.

Alhier kamen die Kayſerliche und Chur-Bayriſche Geſandten um den Reunions-Receſs zu vergleichen zuſammen und wurde die Punctation d. 23. Aug. 1647. aufgeſetzet. *Act. Pac. T. V. p. 51.*

Der Dohm-Probſt alhier beſchwehrte ſich ante primum Evacuationis terminum contra Stadt Straßburg wegen abgenommener Wein und Früchte. *Act. Exec. T. II. p. 801. 854.*

Passavant.

Daß dieſes Burgundiſche Lehen denen Würtembergiſchen Hertzogen Mompelgardiſcher Linie ſolte reſtituiret werden, ſetzten die Schwediſchen zu Oßnabrück in ihrem d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen die Kayſerlichen daſelbſt in ihrem in fine Maj. e. a. ausgelieferten Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Solches wurde in dem zu Münſter circa init. Iul. e. a. verglichenen Project approbiret. *ib. p. 849.* Und in der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 146.*

Wiederum in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 954.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 720.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 378.*

Reſtituatur Principibus Wurtembergicis lineæ Montbelgardenſis. I. P. O. Art. IV. §. 25. I. P. M. §. 32.

Paſſavant.

Deſſen Reſtitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. e. a. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

War dem Fürſten von Würtemberg, Mompelgardiſcher Linie im Iun. 1649. noch nicht reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Solte ante tertium Exauctorationis terminum geſchehen. *ib. p. 429. 449. 451.*

Nach der Schweden endlichen Erklärung d. 13. Aug. e. a. im erſten. *ib. p. 462.* Item nach der Deputirten Gutachten d. 13. Octob. *ib. p. 544. 548.* und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 574.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 655. ſq.* und ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* it. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

War nach der ſämtlichen Deputirten Aufſatz d. 2. Oct. e. a. durch die Præliminar-Evacuation erlediget. *ib. p. 762.* it. nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Paſſauiſcher Geſandter, Biſchöflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Johann von Giffen.

Nahm d. 1. Ian. 1646. zum erſtenmahl Seſſion im Fürſten-Rath zu Münſter. *Act. Pac. T. II. p. 176.*

Paſſauiſcher Vertrag.

Denſelbigen ſetzten die Evangeliſchen d. 9. April. 1646. zu einer Richtſchnur bey der Handlung über die Gravamina Eccleſiaſtica. *Act. Pac. T. II. p. 601.* Die Catholiſchen aber übergingen ihn d. 11. ej. welches die Evangeliſchen eod. erinnerten. *ib. p. 605. ſq.*

In der Catholiſchen endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. 1646. wurde er confirmiret. *ib. T. III. p. 193.* It. in der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 279.* und in ſämtlicher Evangeliſchen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 331.* conf. *ib. p. 339.*

Die Catholiſchen beſchuldigten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. die Evangeliſchen, daß ſie ihn bey den Tractaten über die Gravamina, pro norma & fundamento nicht halten müſten. *ib. p. 356.*

In des Salvii Aufſatz in puncto Gravaminum med. Nov. e. a. confirmiret. *ib. p. 425.* und in der Catholiſchen endlichen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 436.* Item in der Kayſerlichen circa med. Febr. 1647. ausgehändigten Erklärung. *ib. T. IV. p. 78. ſq.*

Nicht weniger in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 89.* und der Kayſerlichen daſelbſt Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 118.* Item der Kayſerlichen Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 180.* Wiederum in der Evangeliſchen letzten Erklärung circa d. 8. April. e. a. *ib. p. 193.*

Und in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 563.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis confirmiret. *ib. T. VI. p. 138.*

Rata habeatur, ſancteque & inviolabiliter ſervetur. I. P. O. Art. V. §. 1. I. P. M. §. 47.

Paſtbaur ſ. Poſtbaur.

Gegen die hieſigen Chur-Bayriſchen Beambten kam des Deutſchen Ordens Beſchwehrung noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 800. 853.*

PATRICII.

Unterſcheid zwiſchen ihnen und den Münſteriſchen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 287. ſq.*

Daß ſie von den hohen Stifftern nicht ſolten ausgeſchloſſen werden, verlangten die Evangeliſchen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 163.*

Daß ſie in Stifftern, wo es hergekommen, zugelaſſen würden, verwilligte Trautmansdorff d. 13. ej. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. p. 187.* In der Evangeliſchen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. ward es wiederhohlet. *ib. p. 333.*

Salvius verlangte in ſeinem Project med. Nov. e. a. ihre Admiſſion, wo es hergekommen. *ib. p. 427.* It. die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 91.*

Und die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 119.* und d. 4. April. e. a. *ib. p. 182.* Wiederum die Evangeliſchen circa d. 8. April. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 194.* Desgleichen die Kayſerlichen in ihrer d. 14. Maj. e. a. denen Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 537.* und in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 958.*

Abermahl in dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 566.* und dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141.*

Ne excludantur a bonis Eccleſiaſticis Immediatis. I. P. O. Art. V. §. 17. I. P. M. §. 47.

PATRONATUS IUS.

Von ſelbigem allein kan inhalts der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. das Ius Reformandi nicht erzwungen werden. *Act. Pac. T. II. p. 570.*

Selbiges ward denen Catholiſchen Deputatis ad Gravamina nochmahls d. 14. April. e. a. von den Evangeliſchen erinnert. *ib. p. 615.* Sie wiederhohlten es auch in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 165.*

Graff Trautmansdorff gab ſolches zu in ſeinen Vorſchlägen d. 13. ej. *ib. p. 187.* Item die Catholiſchen d. 2. Iul. e. a. *ib. p. 198.*

Die Evangeliſchen zu Münſter modificirten ſolches d. 20. ej. *ib. p. 254. ſq.* Conf. derſelben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* In ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. ward es purè geſetzt. *ib. p. 338.* It. in Salvii Project med. Nov. e. a. *ib. p. 432.*

Der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 85.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*

Attribuiret das Ius Reformandi nicht, nach der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 126.*

Die

Patronatus Ius.

Die Evangeliſchen monirten d. 8. Mart. 1647. noch etwas hiebey. *Act. Pac. T. IV. p. 147.* It. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.* Die Kayſerlichen nahmen dieſe Erinnerungen bey ihrem Project d. 4. April. e. a. in acht. *ib. p. 188.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 201.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangeliſchen communicirte Formula repetirte nochmahls, daß das Ius Reformandi hievon allein nicht dependire. *ib. p. 544.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Ius Reformandi non tribuit. I. P. O. Art. V. §. 44. I. P. M. §. 47.

Daß dieſes Ius den Evangeliſchen Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit, wenn ſie Ao. 1624. das wohlhergebrachte Religions-Exercitium annoch gehabt, ungehindert ſolle gelaſſen werden, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. IV. p. 94. ſq.*

Desgleichen in ihrem Aufſatz, welchen ſie d. 29. Mart. e. a. in der Conferenz zwiſchen denen Schweden und Volmarn, übergeben. *ib. p. 170.* Wiederum in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. e. a. *ib. p. 199.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verſtatteten ſolches in ihrem d. 30. ej. ausgehändigten Project. *ib. p. 516.*

Die Evangeliſchen daſelbſt inſerirten es abermahls in ihrem Project d. 4. Maj. e. a. *ib. p. 522.* Desgleichen die Kayſerlichen in ihrer d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 542.*

In dem zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen circa d. 20. ej. verglichenen Articul, in puncto Autonomiæ ſubditorum in Imperio, wurde es wiederhohlet. *ib. p. 548.* Wie auch in der Kayſerlichen Project d. 23. Febr. 1648. *ib. T. V. p. 506.*

Und in der d. 8. Mart. ej. an. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 538.* conf. *ib. p. 570.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145.*

Annexum habetur Exercitii publici. I. P. O. Art. V. §. 31. I. P. M. §. 47.

Pauw, Adrian) ſiehe Holländiſche Geſandten.

Peene.

Dieſes Oſtium der Oder wurde in der mit denen Chur-Brandenburgiſchen d. 20. Ian. 1647. verglichenen Punctation, an Schweden cedirt. *Act. Pac. T. IV. p. 271.* Desgleichen in der d. 1. Febr. e. a. von den beyderſeitigen Legations-Secretariis unterſchriebenen Convention über Pommern. *ib. p. 309.*

Die Schweden inſerirten dieſe Ceſſion ihrem eod. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 315.* Item dem völligen Vergleich mit den Kayſerlichen circa med. ej. *ib. p. 330.* und die Kayſerlichen ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.*

Peene.

Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſum. I. P. O. Art. X. §. 2.

Prætenſionibus in id renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5. Conf. Schweden, Der Königin in) *Satisfaction.*

Pege, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Sein Regiment Cavallerie im dritten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 326. 346.*

Peine.

Ob in dieſem Amt ein Evangeliſches Conſiſtorium aufzurichten. *Act. Exec. T. I. p. 650.*

Pelele.

Contra den Prælaten alhier beſchwehrte ſich der Biſchoff zu Baſel in puncto juris collectandi, Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Pemberg, Matthias Heinrich von) Kayſerlicher Obriſt-Lieutenant.

Nöthigte der Stadt Landau Ao. 1637. gewiſſe Obligationes ab. *Act. Pac. T. II. p. 168. Act. Exec. T. I. p. 108.*

Penaranda, Caspar de Braccamonte & Gusman, Comes de)

Spaniſcher Haupt-Geſandter auf dem Congreß zu Münſter.

War auch zugleich Ambaſſadeur Extraordinaire am Kayſerlichen Hoff. *Act. Pac. T. I. p. 502.*

Auf ihn war die neue d. 23. Ian. 1645. den Mediatoren zugeſtellte Vollmacht mit gerichtet. *ib. p. 351.* Wurde von den übrigen 3. Spaniſchen Geſandten d. 25. Iun. e. a. zu Münſter eingehohlet. *ib. p. 501.*

Warum er den Churfürſtlichen die *Excellenz* nicht hat geben wollen. *ib. p. 502.*

Empfing von den Kayſerlichen d. 28. ej. die Viſite eher als der Duc de Longueville. *ib. p. 503.* conf. *ib. p. 536.* Legete d. 25. Iul. e. a. bey den Kayſerlichen ſeine Gegen-Viſite ab. *ib. p. 539.*

Wolte im Iun. 1647. nacher Spa zu ſelbigem Brunnen und Bad abreiſen. *ib. T. IV. p. 617.* War mit des Grafen von Trautmansdorff Actionen eodem nicht zu frieden. *ib. p. 654.*

Wolte d. 21. Ian. 1648. ein Freuden-Feſt wegen des unterſchriebenen Friedens mit Holland, anſtellen. *ib. p. 914.*

Ließ durch die Seinigen circa med. April. e. a. des Portugieſiſchen Geſandten Quartier ſtürmen. *ib. T. V. p. 742.*

War d. 21. Iun. e. a. ſchon vom Congreß weg gezogen. *ib. T. VI. p. 288.* Conf. Spaniſche Geſandten.

Penz, Cuno Ulrich) Schwediſcher Obriſter.

Sein Regiment Cavallerie im erſten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* War d. 25. Sept. 1649. ſchon exauctorirt. *ib. p. 344.*

Penz, *Marquard* Ernſt) Schwediſcher Obriſter.

Deſſen Regiment Cavallerie in den zweyten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325. 345.*

Pennen.

Dieſes Dorff ſoll nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelminiſchen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

PERMUTATIONES.

Vi metuve extortæ annihilatæ ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36. Conf. *Contractus.*

Pernclo.

Stamm-Guth der Ratſchiniſchen Gebrüder, ſtund in der Schweden zu Nürnberg Reſtitutions-Liſta. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Pernoth, (Nicolaus von)

Wurde Ao. 1548. vom Kayſer Carolo V. als Commiſſarius nach Augſpurg geſandt, den Biſchoff und den Rath daſelbſt zu vergleichen. *Act. Pac. T. V. p. 327.*

Pernuger, (Vitus)

War Ao. 1648. Chur-Mayntziſcher Legations-Secretarius zu Oßnabrück. *Act. Pac. T. V. p. 542.*

Perſon, (Chriſtoffer) Reichs-Rath in Dännemarck.

Unterſchrieb d. 25. Nov. 1642. die Reſolution an die Schwediſchen Reichs-Räthe, die Durchfuhr der Munition durch den Sund betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121.*

Peßelich.

Herrſchafft in Mähren, auf dieſelbe hatte die Gräfin von Würben Anfoderung, deshalben ihr, laut Schwediſchen Projects zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. Satisfaction zu thun. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Peſtell, (David) Doctor.

War von ſeiten des Grafen Philips zu Schaumburg bey dem d. 1. Oct. 1647. mit Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg und der Land-Gräfin zu Caſſel getroffenen Vergleich über das Amt Schaumburg. *Act. Pac. T. V. p. 636. ſqq.*

Peſtig.

Gehöltz der Stadt Schweinfurt gehörig, Ao. 1638. durch den Kayſerlichen Feld-Marſchall Hatzfeld, der Stadt abgenöthiget. *Act. Exec. T. I. p. 109. ſq.* Die Reſtitution wurde von den Schweden zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. ad tres menſes remittirt. *ib. p. 579.* Conf. Schweinfurt.

PETARDirer.

Die Heſſen-Caſſeliſchen prætendirten von dem Rath der d. 27. Oct. 1645. occupirten Stadt Butzbach, wegen derſelben Eröffnung die gebräuchliche Satisfaction. *Act. Pac. T II. p. 156.*

Petersberg.

Dieſe Probſtey kam wegen der Reſtitution in Eccleſiaſticis in ſtatum Anni 1624. noch vor dem erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Petersburg, zu Oßnabrück.

Ward Ao. 1628. errichtet. *Act. Pac. T. II. p. 170.*

Im Præliminar-Tractat gleichfalß neutral erkläret. *ib. T. I. p. 9.* Die Bedencklichkeiten wegen Abführung der Schwediſchen Garniſon hieſelbſt, wurden initio Iunii 1643. gehoben. *Act. Pac. T. I. p. 14.* Sie zog auf erhaltenen Paß-Brieff vom 4. Iul. c. a. aus. *ib. p. 22.*

Daß ſie nach erfolgter Reſtitution zu demoliren ſey, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten. *ib. p. 815.* Item der Magdeburgiſche in ſeinem Voto d. 30. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 320.*

Derſelben Demolition ſuchte die Stadt Oßnabrück in ihrem Memorial d. 7. Nov. 1645. *ib. T. II. p. 170.* Sie wiederhohlte ihr Geſuch, in ihren dem Biſchoff von Oßnabrück d. 29. Iun. 1647. von den Kayſerlichen zu Münſter communicirten Deſideriis. *ib. T. VI. p. 210. ſq.*

Daß wegen derſelben Demolition in der Capitulatione perpetua Verſehung geſchehen möge, bat die Stadt Oßnabrück im April. 1648. *ib. p. 496. ſq.*

Daß ſie nieder zu werffen ſetzten die Schweden d. 12. Iun. c. a. in ihrem Project. *ib. T. V. p. 931.* Die Demolition ward d. 9. Iul. c. a. auf Verfertigung der Oßnabrückiſchen Capitulation remittirt. *ib. T. VI. p. 88.*

Die Remiſſions-Urkunde wegen derſelben Niederwerffung wurde d. 14. Iul. 1650. vom Biſchoff zu Oßnabrück ausgefertiget. *Act. Exec. T. II. p. 558.*

Petersdorff, (N. N.)

In Kayſerlichen Kriegs-Dienſten, war ſchon Ao. 1649. im Oct. von den Schweden reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 555.*

Petershauſen, Cloſter.

Deſſen Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 3204. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Dieſes Cloſter war contra Stadt Zürch vor d. 10. Aug. 1650. reſtituiret. *Act. Exec. T. II. p. 578.*

Die Deputirten zu Nürnberg keſſen es d. 21. Oct. c. a. der Schwediſchen Interceſſion pro Stadt Zürch ungeachtet, bey dem Deciſo des Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amts. *ib. p. 794. ſq.*

War contra Zürch ante primum Evacuationis terminum eingekommen. *ib. p. 801. 854.*

PETITORIUM.

Hat bey den Gravaminibus nach erfolgter Execution nicht, wohl aber bey dem Amneſtie-Punct Platz. *Act. Exec. T. II. p. 223.*

Petſchau.

In Böhmen, von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 59. 131.*

Petzen, Dorff im Bückeburgiſchen.

Ob ſelbiges ein Mindiſches Lehn ſey? *Act. Pac. T. II. p. 775.*

Pfältziſche Erb-Aemter.

Waren Ao. 1615. den Gebrüdern Pfaltzgrafen Auguſto und Hans Friederich eingeräumet, deren Reſtitution von den Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. verlanget ward. *Act. Pac. T. I. p. 820.* It. in dem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 314.* Conf. Sulzbach.

Pfäl-

Pfältziſche *Exulanten.*

Daß ihnen der Regreſs müſte gegönnet werden, ſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Mart. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 167. 387.*

Nach der Schweden Project in der Pfältziſchen Sache d. 1. Aug. c. a. ſolten ſie der general-Amneſtie mit genieſſen. *ib. p. 415.* Item nach dem Project der Frantzoſen, d. 11. ej. *ib. p. 411.*

Pfältziſche Geſandten, Chur-) zu Nürnberg, *W. Curtius* und Otto von Hamme.

Einer übergab d. 10. Ian. 1649. denen Reichs-Ständiſchen ein Memorial nebſt beygelegten Urſachen, warum die Aemter Weyden und Parckſtein pro dimidia und das Amt Bleyenſtein pro toto ſeinem Herrn zu reſtituiren, welches er circa d. 7. Maj. c. a. wiederhohlte. *Act. Exec. T. I. p. 89. ſqq.*

Handelten die Chur-Pfältziſche Reſtitution d. 16. Sept. c. a. ab. *ib. p. 274. ſq.*

Derſelben Memorial an die Reichs-Ständiſche Geſandten die Evacuation Franckenthals betreffend d. 21. ej. *ib. p. 377. ſq.*

Warum der von Hamme d. 25. ej. bey des Generaliſſimi Feſtin, hinter ſeinem Herrn dem Churfürſten geſtanden und aufgewartet. *ib. p. 366.* Curtius erſchien zu Vermeidung des Rang-Streits als Engelländiſcher Reſident bey des Schwediſchen Generaliſſimi Friedens-Mahl. *ib. p. 366.*

Memorial das Æquivalent vor Franckenthal betreffend d. 1. Oct. c. a. *ib. p. 380. ſq.* Item ein anders, die Einräumung Benfelds anſtatt Franckenthal betreffend d. 3. ej. *ib. p. 381.* Wolten d. 8. ej. von Benfeld nicht abſtehen. *ib. p. 394.*

Ihre Antwort auf der Kayſerlichen Conditiones, mit welchen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen, wurde den Reichs-Ständiſchen d. 26. April. 1650. communicirt. *ib. T. II. p. 263. ſq.* Der Kayſerlichen Project wegen Benfeld wurde ihnen d. 24. Maj. c. a. extradirt. *ib. p. 284. ſqq.*

Übergaben circa init. Iun. c. a. eine Schrifft darin der Unterſcheid zwiſchen Benfeld und Heilbrunn zum Æquivalent gezeiget ward. *ib. p. 310. ſqq.*

Gab bey den Reichs-Ständiſchen d. 25. ej. ein Memorial ein, die Geſtücke zu Heilbrunn und die Repartition behuff der Garniſon daſelbſt betreffend. *ib. p. 431. ſq.*

Waren d. 1. Aug. c. a. mit auf der Geſandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Pfältziſche Geſandten, Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, *Ioachimus Camerarius,* Jonas Meiſterlein und Philipp Streuff.

Ihnen ward gleich andern Churfürſtlichen Geſandtſchafften, von den Schwediſchen ein Exemplar ihrer Friedens-Propoſition circa d. 1. Iun. 1645. zugeſtellet. *Act. Pac. T. I. p. 434.*

Præſentirten beym Friedens-Congreſs d. 19. Oct. c. a. ein Memorial die Chur-Pfältziſche Reſtitution betreffend. *ib. T. II. p. 59. ſqq.*

Gaben initio Maj. 1646. ein Memorial an die Reichs-Ständiſche Geſandten ein, die in dem Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis erwehnte Pfältziſche Sache betreffend. *ib. T. III. p. 501. ſqq.*

Pfältziſche Geſ. Chur-) a. d. Weſtphäl. Friedens-Congreſs.

Thaten gegen das Chur-Bayriſche Memorial nochmahlige Vorſtellung wegen völliger Reſtitution der Chur-Pfaltz, ſo zu Oßnabrück d. 17. Sept. 1646. præſentiret wurde. *Act. Pac. T. III. p. 656. ſqq.*

Hielten in der Schweden Project d. 18. Febr. 1647. genehm, daß die Herrſchafft Chamb bey Chur-Bayern verbleibe. *ib. T. IV. p. 357.*

Waren im Mart. c. a. noch mit keiner hinlänglichen Vollmacht verſehen. *ib. p. 161.*

Bey der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 18. ej. wurde geſchloſſen, ſie zu gütlicher Accommodation durch Deputirte zu diſponiren zu ſuchen. *ib. p. 391. ſq.*

Gab eine Anzeige und Proteſtation wieder das Reichs-Bedencken in Caula Palatina d. d. 2. April. ej. an. ad Acta ein. *ib. p. 405. ſqq.*

Wolten der, wegen der Schweden Prætenſion, die von dem Conſilio formato herrührende Schulden zu bezahlen, anzuſtellenden Conſultation d. 11. Maj. c. a. nicht beywohnen, noch mit der Sache etwas zu thun haben. *ib. p. 528.*

Gaben bey den Evangeliſchen zu Oßnabrück eine Information d. d. 18. Sept. c. a. auf das Pfaltz-Neuburgiſche Memorial ein, die Pfältziſche in den Jülichiſchen Landen belegene Lehen betreffend. *ib. T. V. p. 384. ſq.*

Pfältziſche *Reſtitution,* Chur-)

Die Chur-Mäyntziſchen Geſandten zu den Pfältziſchen particular-Tractaten in Wien, gaben d. 16. Ian. 1642. eine Declaration und Deduction ein, daß die Berg-Straſſe hierin nicht könne gezogen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 359. ſqq.*

Der Kayſer reſcribirte an ſeine Geſandten d. 1. Aug. und d. 13. Sept. 1645. ſich dieſer Sache halben, in kein Negotium einzulaſſen. *ib. T. I. p. 32.*

Selbige hielten die Frantzoſen im Sept. 1645. für eine der Haupt-Puncten bey der Friedens-Handlung. *ib. p. 700.*

Daß ſelbige in ſtatum Anni 1618. in Eccleſiaſticis & Politicis geſchehen ſolte, rückten die Evangeliſchen zu Oßnabrück ihrem im Nov. c. a. rectificirten Gutachten ein. *ib. p. 806.*

Derſelben nahm ſich Engelland circa init. An. 1646. bey der Königin in Schweden nachdrücklich an. *ib. T. III. p. 18.*

Die Evangeliſchen wieſen ſelbige d. 28. Ian. c. a. an die Schwediſchen. *ib. T. II. p. 256. ſqq.* Die Münſteriſchen ſtellten ſie d. 31. ej. auf particular-Tractaten. *ib. p. 338.*

Daß ſelbige von den General-Tractaten nicht zu ſepariren, bewieſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem gemeinſamen Voto in puncto Amneſtiæ, ſo d. 23. Febr. c. a. publiciret ward. *ib. p. 313. ſq.*

Daß ſie bloß in der Unter-Pfaltz geſchehe, ſetzten die Kayſerlichen zu Münſter d. 4. April. c. a. in ihrem Memorial an die Mediatores. *ib. T. III. p. 7.*

Der Chur-Bayriſchen dieſe Sache betreffendes Votum ward d. 16. ej. zu Oßnabrück in pleno verleſen. *ib. T. II. p. 912.* Daß die Chur-Bayriſchen Poſtulata hierin, als eine Conditio ſine qua non, in die Kayſerliche Duplic geſetzet würden, ward d. 23. ej. zu Münſter verlanget. *ib. T. III. p. 11. ſq.*

Was ſich deshalben die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey den Schweden bedinget haben. *Act. Pac. T. III. p. 65.* Wie ſie derſelben Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. eingerücket. *ib. p. 68.*

Daß ſie plenarie geſchehe erinnerten d. 2. Mai. c. a. die Evangeliſchen zu Oßnabrück. *ib. p. 77.*

Der Frantzoſen Declaration d. 6. ej. *ib. p. 92.* und der Kayſerlichen Antwort d. 8. ej. *ib. p. 93.* Die Frantzoſen hielten der Kayſerlichen Conditiones hierin, d. 16. ej. zwar genehm, wolten ſich aber zur würcklichen Aſſiſtenz nicht verbinden. *ib. p. 30.* conf. *ib. p. 13.*

In welchen terminis ſie in der Kayſerlichen letzten Declaration an die Frantzoſen d. 19. ej. begriffen. *ib. p. 32.*

Oxenſtierna verlangte ſie plenarie d. 29. ej. in der Conferenz mit Trautmansdorff. *ib. p. 151. ſq.* Er conferirte hierüber mit den Kayſerlichen zu Münſter d. 27. Iun. c. a. *ib. p. 190.* It. d. 3. Iul. *ib. p. 89. ſq.*

Die Chur-Bayriſchen thaten im Iul. c. a. dagegen Vorſtellung bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten. *ib. p. 617. ſqq.* Die Frantzoſen waren hierin d. 10. Aug. c. a. mit den Kayſerlichen eins. *ib. p. 709.*

Zu Münſter war man Willens geweſen d. 15. ej. dieſe Sache in die Reichs-Räthe zu bringen. *ib. T. IV. p. 367.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. die Frantzoſen ſolten gleichmäßigen Conſens der Schwediſchen und Proteſtanten bewürcken. *ib. T. III. p. 712.* und daß der Kayſer ſchadloß dabey bleibe. *ib. p. 713.*

Gegen das Chur-Bayriſche Memorial thaten die Chur-Pfältziſchen nochmahlige Vorſtellung, ſo zu Oßnabrück d. 17. Sept. c. a. præſentiret wurde. *ib. p. 656. ſqq.*

Die Frantzoſen referirten d. 21. ej. daß die Schweden mehrentheils zu den Kayſerlichen Vorſchlägen inclinirten. *ib. p. 738.*

Die Chur-Bayriſche Geſandten zu Oßnabrück exhibirten circa init. Febr. 1647. einen Aufſatz wie dieſer Articul im Friedens-Inſtrument zu faſſen ſey. *ib. T. IV. p. 354. ſq.*

Der Kayſerlichen ſtarcke Conditiones hiebey init. Febr. 1647. wurden von den Schwediſchen nicht angenommen. *ib. p. 43.* Die Schwediſchen hengten ihrem Project in puncto Satisfactionis d. 1. Febr. 1647. an, daß dieſe Sache alſo verglichen ſeyn ſolle, wie in ihrem Inſtrumento Pacis befindlich. *ib. p. 318. ſqq.*

Dieſe Sache wolten die Kayſerlichen zu Oßnabrück, bey der circa med. ej. geſchehenen Aushändigung einer nochmahligen Erklärung in puncto Gravaminum, als eine Conditionem ſine qua non geſetzt haben. *ib. p. 77.*

Der Schweden Project, d. 18. ej. denen Kayſerlichen zugeſtellet. *ib. p. 356. ſq.* Der Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen Replic d. 23. ej. *ib. p. 357. ſqq.*

Um ſelbige auf gute practicirliche Wege zu vergleichen, wurde Graf Oxenſtierna circa Mart. c. a. durch Evangeliſche Deputirten aus allen dreyen Reichs-Collegiis, gebeten. *ib. p. 161.*

Derſelben wolte ſich Holland eod. weiter nicht als per modum interceſſionis annehmen. *ib. p. 168. 387.*

Um hierüber in den Reichs-Räthen zu deliberiren, gaben die Kayſerlichen zu Oßnabrück ihre Propoſition

circa 4. Mart. 1647. bey dem Reichs-Directorio ein. *Act. Pac. T. IV. p. 383. ſqq.* Der Fürſten-Rath daſelbſt conſultirte d. 6. ej. hierüber. *ib. p. 367. ſqq.* Das Chur-Brandenburgiſche Votum zu Münſter eod. abgelegt. *ib. p. 399. ſqq.*

Die drey Reichs-Collegia zu Oßnabrück hielten d. 18. ej. Re- und Correlation in dieſer Sache. *ib. p. 388. ſqq.* Eôd. gab der Pfaltz-Neuburgiſche eine Vorſtellung in dieſer Sache zu Oßnabrück ein, daß ſie dem Reichs-Bedencken eingerücket werde. *ib. p. 395. ſq.*

Das Reichs-Bedencken hierüber d. 21. ej. datirt. *ib. p. 395. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück deliberirten unter ſich d. 27. ej. hierüber, und eröffneten d. 28. ej. Graf Oxenſtierna ihre Meynung. *ib. p. 167. 386. ſqq.*

Der Schweden Project in ihrem zu Oßnabrück d. 14. April. c. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 459.* Formalia dieſes Puncti in dem Kayſerlichen Inſtrumento Pacis cum Suecis d. 3. Iun. c. a. dictirt. *ib. T. IV. p. 559. ſq.*

Circa 8. ej. wurden hierin von den Schwediſchen neue Poſtulata bey den Kayſerlichen ins Mittel geworffen. *ib. p. 609.* conf. *ib. p. 615.*

Blieb zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen zu Münſter init. Iul. ej. an. noch in einigen Puncten controvers. *ib. p. 848.* Der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. ej. *ib. T. V. p. 132.*

Der Frantzoſen Project med. Iul. c. a. *ib. p. 143. ſq.* Der Schweden Project d. 1. Aug. c. a. *ib. T. IV. p. 412. ſqq.* Der Frantzoſen Project wie dieſer Articul zu faſſen ſey, d. d. 11. ej. denen Schwediſchen zugeſandt. *ib. p. 409. ſqq.*

Solte nach der Catholiſchen Correction d. 23. Nov. c. a. bleiben wie in denen beym Venetianiſchen Oratore deponirten Schrifften enthalten. *ib. p. 801.* Desgleichen nach ihrer Erklärung d. 7. Dec. c. a. *ib. p. 821.*

Die Schweden lieſſen denen Chur-Bayriſchen d. 13. Dec. ej. an. andeuten, daß ſie an ihr Project nicht wolten gehalten ſeyn, wofern ſie nicht die Schwediſche und Caſſeliſche Satisfaction zu Ende befördern hülffen. *ib. p. 484.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück blieben in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. bey dem, wie es bereits verglichen. *ib. p. 878.* Hierüber kamen eod. bey den Schweden einige Erinnerungen vor. *ib. p. 884.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten über dieſe Reſtitution circa med. ej. *ib. p. 1013.*

Der Catholiſchen zu Oßnabrück Ultimæ d. 24. ej. *ib. p. 925.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. *ib. p. 951. ſqq.*

Die Schweden wolten dieſen Punct d. 14. Mart. c. a. zur Subſcription nicht kommen laſſen, biß auch die Caſſeliſche und der Miliz Satisfaction berichtiget. *ib. T. V. p. 578. ſqq. 605. ſqq.*

Wurde von beyder Religion Ständen Directoriis d. 15. ej. unterſchrieben, das datum aber auf d. 9. ej. geſetzet. *ib. p. 589. 607.* Das fünffte Exemplar wurde d. 16. ej. von ſelbigen unterſchrieben. *ib. p. 611.*

Die Schweden hatten d. 29. ej. noch Bedencken, dieſe Sache zu unterſchreiben. *ib. p. 660. ſq.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen beliebten d. 7.

Pfältziſche Reſtitution, Chur-)
April. 1648. daß in dem zu unterſchreibenden Amneſtie-Punct nur die Anfangs-Worte geſetzet werden. *Act. Pac. T. V. p. 704. ſq.*
Ob die Cron Spanien ſich derſelben circa Iun. e. a. nachdrücklich habe annehmen wollen. *ib. p. 896.*
Die Schweden ſetzten in ihren Noten über das Inſtrumentum Pacis d. 12. ej. bey dieſem §. gewiſſe Conditionen. *ib. p. 925.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. collationirten und approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 131. ſqq.* Formalia derſelben in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 376. ſqq.*
Conventio de cauſa Palatina. I. P. O. Art. IV. §. 2. ſqq. I. P. M. §. 10. ſqq.
Die Evangeliſchen zu Münſter urgirten ſie d. 12. Febr. 1649. bey den Chur-Bayriſchen, die ſelbige wegen des Pfaltzgrafen Brüder noch difficultirten. *Act. Pac. T. VI. p. 867. ſqq.*
Im Majo e. a. wurden deshalben mit Chur-Bayern Particular-Tractaten angeſtellet. *Act. Exec. T. I. p. 52. ſqq.*
Sie ſtund in der Schweden zu Nürnberg circa med. Iun. e. a. extradirten Liſte oben an. *ib. p. 98.*
Wurde anfänglich ad ſecundum terminum geſetzet. *ib. p. 428.* Nach der Schweden Deſignation d. 18. Iul. e. a. im erſten. *ib. p. 450.* auch in der endlichen Erklärung. *ib. p. 459.*
Puncta worauf ſie init. Aug. e. a. beruhet. *ib. p. 194.* Wurde durch den Schwediſchen Generaliſſimum d. 30. ej. vermittelt und verglichen. *ib. p. 270. ſqq.* Protocollum darüber. *ib. p. 274. ſqq.*
Der Evangeliſchen Deputirten Bedencken hierüber d. 21 Nov. e. a. *ib. 633. ſq.*
Die Commiſſarien hierzu waren init. Anni 1650. Heſſen-Darmſtadt und Baaden-Baaden. *ib. T. II. p. 104.*
Die in dieſer Sache von den Kayſerlichen angehängte Clauſula, wenn ſich der Friede gantz zerſchlagen ſolte, wurde d. 3. Ian. e. a. auf die Conferenz zwiſchen den Schwediſchen und Chur-Bayriſchen geſtellet. *ib. p. 10.*
Die Schweden wolten eod. ſolche Bayriſche Gegen-Reſervation nicht einrucken laſſen, und wolte Erßkein lieber das Chur-Pfältziſche Reſervatum in einem Schreiben an Chur-Bayern erklären. *ib. p. 10. ſq.* conf. *ib. p. 17. 70.*
Die Kayſerlichen und Catholiſchen hielten d. 7. ej. die Clauſul für nöthig, dagegen die Evangeliſchen Deputirten Remonſtration thaten. *ib. p. 17. ſq.*
Der Chur-Bayriſche ließ d. 10. ej. denen Schweden eröffnen, daß er mit des Erßkeins Erklärung per ſchedulam, zufrieden ſeyn wolle. *ib. p. 23.* Chur-Bayern hatte in dieſer Sache ein mehres gethan, als im Inſtrumento Pacis enthalten. *ib. p. 48.*

Pfalheim, ſ. Fallheim.

Der neuerliche Zoll allhier, ſolte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin abgeſchaffet werden. *Act. Exec. T. I. p. 575.*
Nach derſelben Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus. *ib. T. II. p. 175.* Die Deputirten hatten ſolches d. 30. ej. ausgelaſſen, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 219.*

Pfallenheim.

In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach im erſten Termin von Würtzburg zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten. *ib. T. II. p. 170.*

Pfaltz, Chur-)
Ob ein Römiſcher Kayſer vor Pfaltz zu conveniren. *Act. Exec. T. I. p. 487.*
Von Caroli V. Zeiten her iſt gebräuchlich geweſen, das Chur-Sachſen oder Chur-Pfaltz die Evangeliſchen Stände convociret. *Act. Pac. T. I. p. 329.*
Ao. 1378. ward von 3. Ruprechten, Pfaltzgrafen, ein Verein errichtet, welche Oerter und Aemter der Pfaltz am Rhein, in künfftiger Landes-Theilung beſtändig bey der Chur bleiben ſollen. *Act. Exec. T. I. p. 868.*
Iſt nach den Hertzogen von Lützelburg der 10. Reichs-Städte im Elſaß Schutz-Herr biß Ao. 1542. geweſen. *Act. Pac. T. III. p. 660.* und in allen 151. Jahr. *ib. T. V. p. 417.*
Schoß dem Churfürſten zu Maynz zu dem alten Pfand-Schilling der Berg-Straſſe Ao. 1544. noch 10000. Gulden dar. *ib. T. IV. p. 360.*
Hat ſich des, wegen angenommener Augſpurgiſchen Confeſſion Ao. 1583. degradirten Churfürſten zu Cölln, gegen den Kayſer ſtattlich angenommen. *ib. T. I. p. 815.*
Stelte Ao. 1591. in denen von der Probſtey Weiſſenburg zu Lehen tragenden Zoll-Städten, der Stadt Weiſſenburg zum præjudiz einen neuen Zoll an. *ib. T. II. p. 165.*
Verſchiedene Actus derſelben, zum Beweiß daß die Reformirten mit unter die Augſpurgiſche Confeſſions-Verwandten begriffen. *ib. p. 936. ſq.*
Warum ſie auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. die Geſandten des Gubernatoris der Niederlanden, in den Reichs-Rath nicht habe admittiren wollen. *ib. T. I. p. 675.*
Soll nach der d. 22. Febr. 1648. unterſchriebenen Notul über den Iuſtiz-Punct, 2. Evangeliſche Aſſeſſores beym Cammer-Gericht præſentiren. *ib. T. V. p. 500.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*
Præſentet 2. Aſſeſſores Cameræ Imperialis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.
Solte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 122019. fl. contribuiren, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 423.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

Pfaltz, Carl Ludewig, Churfürſt zu)
Ob Sachſen ihn um Land und Leute gebracht habe. *Act. Exec. T. I. p. 361.*
Vor ſein Hauß wurden Kayſerliche Salvi Conductus, im Præliminar-Tractat ſtipulirt. *Act. Pac. T. I. p. 9.* die doch im Iul. 1643. Kayſerlicher und Bayriſcher ſeits nicht wolten verſtanden werden, daß ſie zu der Univerſal-Friedens-Handlung gemeynt geweſen. *ib. p. 31. ſq.*

Der

Der Pfaltzgraf wolte ſich zu reaſſumtion der Wieneriſchen Tractaten, dazu d. 7. Oct. 1643. aufs neue angeſetzet war, nicht verſtehen, weswegen auch der König in Dännemarck d. 22. Aug. 1643. Vorſchrifft beym Kayſer that. *Act. Pac. T. I. p. 31. ſq.*

Vor ſein Hauß in ſpecie bedingten die Schweden in ihrer Propoſition d. 1. Iun. 1645. eine illimitirte Amneſtie. *ib. p. 436.*

Ihm geſchach circa Aug. e. a. unter der Hand Eröffnung, daß Chur-Bayern von Franckreich ſuche bey der Chur und Pfaltz manuteniret zu werden. *ib. p. 538.*

Recommendirte ſeine Reſtitutions-Angelegenheit denen Fürſten und Ständen auf dem Friedens-Congreſs dat. Londen d. 15. ej. *ib. p. 569. ſq. 600.*

Datirte d. 19. Sept. e. a. eine Remonſtration- und Proteſtation-Schrifft, ſeine Reſtitution und die deshalben anzuſtellende Deliberationes betreffend. *ib. T. II. p. 58. ſq.*

Ward in der Schweden Replic d. 28. Dec. ej. an. in die Univerſal-Amneſtie eingeſchloſſen. *ib. p. 185. 194.* Ließ durch den Schwediſchen Hof-Rath Straßburg, circa init. Anni 1646. wegen ſeiner Reſtitution Vorſtellung bey der Königin in Schweden thun. *ib. T. III. p. 503.* Conf. Pfältziſche *Reſtitution*, Chur-)

Deſſen Beamte hatten die Wild- und Rheingrafen in verſchiedenen Iuribus ſehr graviret, welches im Febr. 1647. dem Congreſs vorgetragen ward. *ib. T. V. p. 226. ſq q.*

Hic eiusque haeredes & agnati totius lineæ Rudolphinæ fruantur Electoratu octavo. I. P. O. Art. IV. §. 5. I. P. M. §. 13.

Competat illi ſimultanea inveſtituræ eorum, quæ Electori Bavariæ attributa ſunt. ibid. Conf. Chur-Würde, Die achte)

Renunciet Palatinatui Superiori. I. P. O. Art. IV. §. 14. I. P M. §. 22. Conf. Pfaltz, Ober-)

Die Reichs-Ständiſchen zu Münſter deliberirten d. 28. Oct. 1648. auf was Art es ihm anzubringen, die Abhandlung der Pfältziſchen Sache zu acceptiren. *Act. Pac. T. VI. p. 640. ſqq.* Sie ſchrieben deshalben an ihn d. 29. ej. *ib. p. 673. ſqq.* Seine Antwort darauf d. d. 22. Dec. e. a. *ib. p. 787. ſqq. Act. Exec. T. I. p. 163.*

Eod. ſchrieb er an die Reichs-Ständiſchen um Exemtion der Unter-Pfaltz in puncto Schwediſcher Satisfactions-Gelder. *Act. Pac. T. VI. p. 789. ſq.*

Hatte circa fin. Ian. 1649. ſeinem jüngſten Bruder Pfaltzgraf Philippen aufgetragen die Poſſeſſion der Unter-Pfaltz zu apprehendiren. *ib. p. 867. 869.*

Die Notul der Renunciation wegen der Ober-Pfaltz, die er nebſt ſeinen Brüdern von ſich geben ſolte, wurde d. 26. Febr. e. a. von den Chur-Bayriſchen verleſen. *ib. p. 904. ſq.*

Reichs-Gutachten wegen der Chur-Pfältziſchen Special-Guarantie für Chur-Bayern d. 23. April. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 25.*

Er acceptirte das Inſtrumentum Pacis pure ſub dato Cleve d. 25. April. 1649. *ib. p. 40.*

Kam wegen 3. Sultzbachiſcher Aemter interveniendo beym Convent zu Nürnberg ein d. 8. Mai. e. a. *ib. p. 89. ſq.*

Suchte eine Interims-Satisfaction wegen Franckentha und ſelbiger Garniſon Unterhalt aus den aſſignirten Quartiren. *Act. Exec. T. I. p. 48.*

Ward von den Evangeliſchen zu Heidelberg, um Confirmation eines gewiſſen Receſſus über ihre Kirch- und Schulen, gebeten. *ib. p. 107.*

Conferenz d. 12. Aug. 1649. zwiſchen den Altenburgiſchen und den Chur-Bayriſchen von dem neuen Ertz-Amt und Renunciation auf die Ober-Pfaltz; it der Stände deshalben d. 27. ejusdem an Chur Bayern abgelaſſenes Schreiben. *ib. p. 232. ſqq.*

Deſſelben Ratification des Weſtphäliſchen Friedens dat. Winsheim d. 1. Sept. e. a. *ib. p. 271. ſq.* Ej. Renunciation auf die Ober-Pfaltz. ib. eod. It. Revers wegen des Ertz-Truchſeſſen-Amts. ib. eod. *T. I. p. 272. ſq.*

Der Churfürſt kam d. 22. ej. zu Nürnberg an. *ib. p. 355.*

Die wegen Franckenthal abgehende Intraden wolte der Kayſer aus ſeinen Mitteln erſetzen. *ib. p. 67.*

Prætendirete wegen Franckenthal auch ein Æquivalent. *ib. p. 351.* die Kayſerlichen wolten darin nicht gehelen. *ib. p. 352.*

Redete auf dem d. 25. ej. vom Generaliſſimo angeſtellten Banquet die Geſandten der Stände an, ihm wegen Franckenthal behülfflich zu ſeyn. *ib. p. 376.*

Reiſete d. 2. Oct. e. a. wieder von Nürnberg ab. *ib. p. 39.*

Solte um Introduction und Reſtitution der Augſpurgiſchen Confeſſion in die Unter-Pfaltz, von den Ständen erſuchet werden. *ib. p. 543.*

Hatte nach der Deputirten Gutachten d. 13. ej. die Aemter Pforzheim und Graben, an Baden-Durlach zu reſtituiren. *ib. p. 547.*

Die Reichs-Ständiſche Geſandten thaten beym Kayſer ſub dato 11. Nov. e. a. Vorſtellung wegen eines an Chur-Pfaltz zu conferirenden Ertz-Amts. *ib. p. 703. ſqq.*

Schweden begehrten init. Dec. e. a. die Ubernehmung des Chur-Pfältziſchen Contingents zu den 5. Millionen. *ib. p. 708.* Die Reichs-Ständiſchen blieben d. 15. Febr. 1650. dabey, ſein Contingent nicht zu übernehmen. *ib. T. II. p. 120.*

Die Capuciner in St. Aegidien-Cloſter zu Speyer wurden d. 24. Dec. 1649. von ihm ausgejaget, derer ſich die Kayſerlichen Abgeſandten annahmen. *ib. T. II. p. 4. 473. ſqq.*

Als er die Huldigung bey Altzheim einnahm circa init. Anni 1650. wurde von der Frantzöſiſchen Garniſon ſcharff heraus geſchoſſen. *ib. p. 259.*

Die Kayſerliche Reſolution wegen ſeines neuen Ertz-Amts wurde den Reichs-Ständiſchen d. 4. Febr. e. a. eröffnet. *ib. p. 107. ſqq.*

Seine Reſtitution in die Aemter Weyden, Parckſtein und Bleyenſtein wurde den Ständen d. 13. ej. von den Schweden recommendiret. *ib. p. 118.*

Die Reſtitution hierin ſolte nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. e. a. im erſten Termin geſchehen. *ib. p. 169.* Die Deputirten hatten ſie d. 30. ej. in tribus menſibus geſetzet, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 211. 217.*

Was deshalben d. 3. April. e. a. zwiſchen den Schweden und Deputirten vorgefallen. *ib. p. 232. ſq.* Die

Depu-

Deputirten declarirten d. 4. April. 1650. daß es ad tertium terminum bey der Sultzbachiſchen Reſtitution ſolle geſetzt werden. *Act. Exec. T. II. 235. ſq.*
Vermöge des Vergleichs d. 9. Iun. c. a. ſolte ihm der Kayſer biß zur reſtitution Franckenthals, monathlich 3000. Rthlr. zahlen laſſen. *ib. p. 314.*
Ließ die Stadt Weyden d. 27. Iul. c. a. occupiren. *ib. p. 666. ſq. 680.*
Die Stände baten den Kayſer d. d. 13. Aug. ej. an. das Ertz-Schatzmeiſter-Amt und Wapen ihm pure zu conferiren. *ib. p. 723. ſqq.*
Beſchwehrte ſich d. d. 30. Aug. c. a. bey dem Convent zu Nürnberg wegen ausbleibenden Unterhalts der Heilbrunniſchen Garniſon. *ib. p. 753. ſq.*
Der Chur-Bayriſche erinnerte d. 22. Febr. 1651. den Articulum Palatinum vollends zu berichtigen, und wurden deshalben die ſchon im Oct. 1650. abgefaßte Schreiben an den Kayſer nebſt Beylagen, it. ein anders an Chur-Maynz um Extradirung der deponirten Chur-Pfältziſchen Documenten, circa 4. Mart. 1651. abgelaſſen. *ib. p. 827. ſqq.*
Chur-Maynz beſchwehrte ſich gegen ihn Ao. 1650. vor den erſten Termin wegen des Zoll-Aufſchlags gegen Worms über. *ib. p. 803. 861.*
Contra denſelben und Heſſen-Darmſtadt kam der Graf Ferdinand Carl zu Löwenſtein-Wertheim in puncto juris collectandi in der Herrſchafft Habitzheim, vor den erſten Termin ein. *ib. p. 857.*

Pfaltz, Des Churfürſten zu) Gebrüdere.

Ao. 1649. d. 1. Ian. lebten dieſe vier Rupert, Moritz, Eduard und Philip. *Act. Pac. T. VI. p. 790.*
In der Kayſerlichen zu Oßnabrück denen Schweden in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurden ihnen zur Appenage 400000. Rthlr. binnen 4. Jahren, vom Kayſer verſprochen. *ib. T. IV. p. 560.*
Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. c. a. ſolten ſie vom Kayſer die Summe binnen 2. Jahren zu empfangen haben. *ib. T. V. p. 144.*
Nach der Schweden Project d. 1. Aug. c. a. innerhalb 4. Jahren zu entrichten. *ib. T. IV. p. 413.* Desgleichen nach dem Project der Frantzoſen d. 11. eiusd. *ib. p. 411.*
Imgleichen in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 952.*
Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis binnen 4. Jahren. *ib. T. VI. p. 132.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirt. *ib. p. 377.*
Appennagium intra quadriennium illis ſolvendum. I. P. O. Art. IV. §. 12. I. P. M. §. 20.
Viciſſim renuncient Palatinatui Superiori. ib. §. 14. I. P. M. §. 22.
Auf ihre Renunciation wegen der Ober-Pfaltz drungen die Chur-Bayriſchen d. 12. Febr. 1649. weil ohne ſelbige die Unter-Pfaltz nicht könne reſtituiret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 867. ſqq.* Die Notul dieſer Renunciation wurde d. 26. ej. von den Chur-Bayriſchen verleſen. *ib. p. 904. ſq.*
Die Reichs-Ständiſchen zu Nürnberg ſchrieben d. 6. Novemb. c. a. an ſie, ihre Acceptation des Friedens-Schluſſes und Renunciation auf die Ober-Pfaltz binnen einem Jahr einzuſenden. *Act. Exec. T. II. p. 836. ſqq.* Wiederum d. 26. Octob. 1650. *ib. p. 838. ſqq.*

Pfaltz, Des Churfürſten zu) Mutter, Catharina Sophia, und Schweſtern.

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück denen Schweden in fine Mai. 1647. exhibirtem Project, ſolte ſie ihre Alimenta aus der Heidelbergiſchen Cammer erheben. *Act. Pac. T. IV. p. 560.*
Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. c. a. ſolte der Kayſer der Mutter das ihr per pactum nuptiale verſchriebene Wittwen-Gehalt und den Schweſtern eine Standes-mäßige Ausſteuer entrichten. *ib. T. V. p. 144.*
Nach der Schweden Project d. 1. Aug. ej. an. ſolte der Kayſer loco des aus der Ober-Pfaltz prætendirten Victalitii, der Mutter überhaupt 20000. Rthlr. und einer jeden Schweſter, wenn ſie ſich vermählet, 10000. Rthlr. auszahlen. *ib. T. IV. p. 413.*
Inhalts der Frantzoſen Project d. 11. ej. ſolte der Kayſer ihnen ein vor alle mahl, behuff ihres Victalitii, 20000. Rthlr. auszahlen. *ib. p. 411.*
Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. kam mit dem Schwediſchen überein. *ib. p. 952.*
Dieſes ward in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 132. ſq.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirt. *ib. p. 377.*
Victalitium illis conſtitutum. I. P. O. Art. IV. §. 15. I. P. M. §. 23.

Pfaltz, Ober-)

Das rechte alte Bayerland. *Act. Exec. T. I. p. 156.* Nachricht von derſelben Vertheilung, von Ao. 1378. an. *ib. p. 868. ſq.*
An Chur-Bayern, mittelſt Kauff-Contracts Ao. 1647. von Kayſer Ferdinando II. eigenthümlich überlaſſen. *ib. p. 156.*
Daß ſie bey Chur-Bayern, wegen der Forderung an den Kayſer von 13. Millionen, bleibe, bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey den Schweden. *Act. Pac. T. III. p. 65.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück inſerirten ſolches d. 26. ej. ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 68.*
Ein gleiches bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 25. ej. bey den Frantzoſen. *ib. p. 13.* conf. *ib. p. 11. 23.* und d. 19. Mai. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 32.*
Oxenſtierna vermeynte in der Conferenz mit den Kayſerlichen zu Münſter d. 27. Iun. c. a. Bayern habe ſie zum Recompens nicht meritiret. *ib. p. 190.* Daß höchſtens nur ein Theil davon bey Bayern gelaſſen werde, ſtellte Oxenſtierna den Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iul. c. a. vor. *ib. p. 89.*
Sol hes verlangten auch die Frantzoſen d. 6. ej. *ib. p. 92.* Der Kayſerlichen Antwort. *ib. p. 93.*
Wurde von den Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück in ihrem Project über die Pfältziſche Reſtitution circa init. Febr. 1647. nochmahls gefordert. *ib. T. IV. p. 354.*
Die Schweden verlangten in dem Project d. 18. ej. ihre Reſtitution an Chur-Pfaltz, ausgenommen die Herrſchafft Chamb, ſo bey Chur-Bayern verbleiben

möge. *Act. Pac. T. IV. p. 357.* Die Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen prætendirten ſie in der Replic d. 21. Febr. 1647. gantz. *ib. p. 358. ſq.*

Der Frantzoſen Vorſchlag circa fin. ej. denen jüngern Pfaltz-Grafen dieſerwegen 1. Million Goldes heraus zu geben. *ib. p. 359.*

Daß ſie bey Chur-Bayern verbleiben ſolle, ſetzten die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer circa 4. Mart. e. a. in die Reichs-Räthe gegebenen Propoſition. *ib. p. 384.* Bleibet inhalts des Reichs-Bedenckens d. 21. ej. bey Chur-Bayern. *ib. p. 395. ſq.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 27. ej. daß ſie endlich bey Chur-Bayern mit gewiſſem Beding bleiben möge. *ib. p. 167.*

Solte, ausgenommen Chamb, nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. e. a. an Pfaltz reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 459.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück denen Schwediſchen in fine Maj. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis gantz bey Bayern zu laſſen. *ib. T. IV. p. 559.* Item nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 132.* Auch nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 143.*

Wiederum nach der Schweden Project d. 1. Aug. e. a. *ib. T. IV. p. 412.* Desgleichen nach dem Project der Frantzoſen d. 11. ej. *ib. p. 410.*

Specification derer mit Schwediſcher Garniſon Ao. 1648. alhier beſetzten Plätze. *ib. T. VI.* Beyl. zum Borber. *p. 7.* It. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 57.*

Von ſeiten Pfaltz-Veldentz wurde bey den Schweden d. 11. Ian. 1648. erinnert, daß Chur-Bayern hieran nicht mehr Recht erlangen möge, als der proſcribirte Pfaltz-Graf gehabt. *ib. p. 884.* Daß Pfaltz-Neuburg dieſelbe oppugnirt, darüber beſchwehrte ſich Chur-Bayern im Ian. e. a. *ib. p. 941.*

Bleibt nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. mit allen Pertinentien bey Chur-Bayern. *ib. p. 951.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde ſie nebſt der Grafſchafft Cham, Chur-Bayern überlaſſen. *ib. T. VI. p. 131.*

Imgleichen in dem Frantzöſiſchen daſelbſt d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 376.*

Cum omnibus appertinentiis manet penes Domum Bavaricam. I. P. O. Art. IV. §. 3. I. P. M. §. 11.

De reditu illius ad Domum Palatinam. ib. §. 9. I. P. M. §. 17.

Huic renunciet Carolus Ludovicus Palatinus cum fratribus ſuis. ib. §. 14. I. P. M. §. 22.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. daß vor Auswechßlung der Friedens-Ratification die Nürnbergiſchen Unterthanen alhier in libertatem conſcientiæ müſten reſtituiret ſeyn. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Die Renunciation der Chur-Pfältziſchen Gebrüder hierauf wurde von den Chur-Bayriſchen d. 12. Febr. 1649. urgiret. *ib. p. 867. ſqq.* Die Notul hierüber wurde von ihnen d. 26. ej. einigen Geſandten vorgeleſen. *ib. p. 904. ſq.*

Oxenſtierna ließ denen Reichs-Ständiſchen d. 5. April. ej. an. vortragen, in der von Chur-Bayern dieſerwegen verlangten Special-Guarandie behutſam zu gehen. *Act. Pac. T. VI. p. 985. ſqq.* Selbige zu bewilligen wurde der Kayſer in dem Münſteriſchen Reichs-Gutachten d. 13. ej. erſuchet. *ib. p. 1000. ſq.*

Wolte von denen Kayſerlichen in der Pragiſchen Handlung, vor die Bayriſche Miliz reſerviret werden. *Act. Exec. T. I. p. 6. 25.*

Derſelben Evacuation wurd von Chur-Bayern bey den Schweden zu Nürnberg gegen Reſtitution der Unter-Pfaltz angetragen, im Mai. 1649. *ib. p. 52 ſqq.*

Solte, ante evacuationem der Schweden, ihr Antheil zum Chur-Pfältziſchen Satisfactions-Contingent abtragen. *ib. p. 54. 61.* Deliberation der Reichs-Deputirten hierüber, d. 15. Iun. e. a. *ib. p. 146. ſq.* Chur-Bayriſche Deduction und Memoriale, ſolch Contingent betreffend, d. 1. Iul. 1649. *ib. p. 155. ſqq.* D. 13. Dec. e. a. wurde geſchloſſen, ſie damit zu übertragen. *ib. p. 728.*

Præliminariter gegen Unter-Pfaltz ꝛc. zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Chur-Pfältziſche Renunciation hierauf d. 1. Sept. e. a. *ib. p. 272.*

In der Schweden Liſta Reſtituendorum circa 13. Iun. 1649. mit begriffen. *ib. p. 101. ſq.*

Contra Chur-Bayern vor den zweyten Evacuations-Termin zu reſtituiren. *ib. p. 428*

Hieſelbſt waren einige Güther und Iura die an den Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach zu reſtituiren. *ib. p. 99.*

Die Landſchafft ſolte Pfaltz-Sultzbach und verſchiedene Privatos ihre vorgeſchoſſene Capitalien, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin reſtituiren. *ib. T. II. p. 169.*

Pfaltz, Religion in der Ober-)

Verzeichniß der Evangeliſchen von Adel alhier und in der Grafſchafft Chamb. *Act. Exec. T. I. p. 862. ſq.* Verzeichniß der Städte, Clöſter, Märckte und derer von Adel, ſo das Ius Patronatus haben. *ib. p. 864. ſqq.*

Bericht, die Wiedereinführung der Evangeliſchen Religion und Gewiſſens-Freyheit betreffend. *ib. p. 864.* Bericht von Unterſcheid der Religionen in der Ober-Pfaltz und Grafſchafft Chamb, wie es von des Churfürſten Friderici V. angetretener Regierung an biß auf An. 1624. damit beſchaffen geweſen. *ib. p. 866. ſqq.*

Die Schweden bedingten circa 16. Iun. 1647. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. IV. p. 616.*

Die Evangeliſche Religion hier und in den Kayſerlichen Erblanden wurde von den Schweden in fine Dec. e. a. gegen die in Pommern, Bremen und Verden zu laſſende Catholiſche geſetzet, dazu aber die Kayſerlichen kein Gehör hatten. *ib. p. 866.*

Die Chur-Bayriſchen reſervirten ſich d. 29. Febr. 1648. die freye Diſpoſition gegen die Unter-Pfaltz. *ib. T. V. p. 514.*

Daß die Abſchaffung des Evangeliſchen Religions-Exercitii alhier gegen die Abſtellung des Catholiſchen in der Unter-Pfaltz verglichen ſey, ließ ſich Weſembeck d. 4. Sept. 1648. unbedächtlich vernehmen. *ib. T. VI. p. 368. ſq.*

Wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache hatten

Pfaltz, Religion in der Ober-)

ten die Schwediſchen Plenipotentiarii zu Oßnabrück d. 21. Dec. 1648. eine Proteſtation eingelegt. *Act. Exec. T. II. p. 76.*

Sie war teſtato und in Gegenwart der Chur-Brandenburgiſchen abgehandelt. *ib. p. 22.*

Der Nobleſſe und andern Evangeliſchen Unterthanen hieſelbſt ward in der Schweden zu Nürnberg Propoſition an Chur-Bayern d. 25. Maj. 1649. in Eccleſiaſticis der ſtatus Anni 1624. reſerviret. *ib. T. I. p. 53.*

Ob die Ober-Pfältziſche Religions-Sache ex Catalogo Reſtituendorum zu eximiren. *ib. p. 269. ſq. 284. ſq. 426.*

Information, welchergeſtalt der Churfürſt zu Bayern der Religion halber in der Ober-Pfaltz fundirt ſey. Dict. d. 9. Sept. c. a. *ib. p. 871. ſqq.*

Der Deputirten Gutachten über die Reſtitutiones hierinnen, d. 13. Oct. c. a. *ib. p. 543.*

In ſtatum Anni 1624. in Eccleſiaſticis im erſten Termin zu reſtituiren, laut der Schweden Project d. 8. Nov. c. a. *ib. p. 571.* D. 16. ej. ſchienen die Schweden dahin zu incliniren, daß es gar auszulaſſen. *ib. p. 629.* und verlangten von Chur-Bayern nur drey Evangeliſche Kirchen. *ib. p. 630.* conf. *p. 633.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. über die Reſtitution in Eccleſiaſticis ſowohl derer hiezu gehörigen als frembder Herrſchafften Unterthanen in der Ober-Pfaltz, it. der Ober-Pfältziſchen Exulanten und Creditoren. *ib. p. 642. ſqq.*

Rationes, warum der Schwediſche Generaliſſimus bey dem Aufſatz der Deputirten in puncto Religionis in der Ober-Pfaltz nicht verbleiben könne. *ib. p. 882. ſqq.*

Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. quoad Eccleſiaſtica in keinen Termin zu bringen. *ib. p. 733.*

Wegen des Religions-Puncts redeten der Altenburgiſche und Wolffenbüttelſche auf Veranlaſſung des Chur-Bayriſchen, mit dem Præſident Erßkein d. 27. ej. *ib. p. 832. ſq.*

Der Landſaſſen Memoriale an den Schwediſchen Generaliſſimum die Reſtitution des Evangeliſchen Religions-Exercitii betreffend. *ib. p. 858. ſqq.* Eorundem Memorial an den Nürnbergiſchen Convent. *ib. p. 860. ſq.*

Auf die Anfrage, welchergeſtalt die Ober-Pfältziſche Religions-Sache in Weſtphalen verhandelt ſey, hatte Salvius im Ian. 1650. gar nichts an Erßkein geantwortet. *ib. T. II. p. 52.*

Erßkein bezeigte ſich d. 2. ej. in dieſer Religions-Sache ſehr eyffrig gegen die Evangeliſchen Deputirten, weil ſie 250. Kirchen betreffe. *ib. p. 513.* Fand ſich aber d. 3. ej. etwas gelinder. *ib. p. 6.* machte d. 4. ej. wiederum Difficultät. *ib. p. 8. 14. ſq.*

Um dieſe Sache war es denen Kayſerlichen und Catholiſchen, unter den Differenzien der Aufſätze in puncto Reſtitutionis d. 7. ej. am meiſten zu thun, und halff der Evangeliſchen Remonſtriren nichts. *ib. p. 19.*

Dieſerhalben unter den Deputirten ad punctum Reſtitutionis d. 10. ej. angeſtellte Deliberation. *ib. p. 19. ſq.*

Die Kayſerlichen und Catholiſchen Deputirte beſtunden d. 12. ej. darauf, daß die Ober-Pfältziſche Religions-Sache der ſpecificationi reſtituendorum zu inleriren, keinesweges aber in ſuſpenſo zu laſſen ſey. *ib. p. 31. ſq.* Ob durch ſolche Auslaſſung, der Churfürſt von Bayern aus dem Frieden geſetzt werde? *Act. Exec. T. II. p. 33.*

Erßkein ſchlug d. 13. ej. expedientia in dieſer Sache, denen Altenburgiſchen vor. *ib. p. 34.*

Daß ſie ad proxima Comitia auszuſetzen, als womit der Schwediſche Generaliſſimus zufrieden war, wolten die Kayſerlichen und der Chur-Bayriſche d. 14. ej. nicht zugeben. *ib. p. 46. 49. ſq. 51.*

Die Schweden ſchickten denen Kayſerlichen und Ständen eine ſchrifftliche Declaration hierüber d. 16. ej. zu. *ib. p. 54. 61. ſqq.*

In dieſer Sache durffte der Chur-Bayriſche Geſandter, ohne Communication mit den Kayſerlichen, nichts vornehmen. *ib. p. 70.*

Libertas conſcientiæ und das Exercitium Religionis alhier, ſolte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. c. a. im erſten Termin reſtituiret werden. *ib. p. 169.*

Der Chur-Bayriſche erinnerte d. 28. ej. daß das dieſerwegen geſchloſſene Schreiben an die Königin in Schweden, abgelaſſen werde. *ib. p. 201. ſqq.* conf. *ib. p. 198.*

Die Deputirten ſetzten dieſe Sache d. 30. ej. in den erſten Termin, die Schweden aber wolten ſie gar ausgelaſſen haben. *ib. p. 213. 217.* Jene ſuchten d. 2. April. c. a. die Schwediſchen und den Chur-Bayriſchen zu einem Temperament zu bewegen. *ib. p. 229. ſqq.*

Die Deputirten reſolvirten d. 3. ej. dieſe Sache aus der Liſta zulaſſen, und Chur-Bayern ein Atteſtat zu geben. *ib. p. 232.* Sie lieſſen ſich d. 4. ej. von ſolcher Auslaſſung etwas gegen die Schwediſchen vernehmen. *ib. p. 235.*

Pfaltz, Unter-)

Daß Bayern hiebey möge manuteniret werden, wurde circa Iul. 1645. mit Franckreich heimlich negotiret. *Act. Pac. T. I. p. 538.*

Alle hierin occupirten Plätze nach geſchloſſenen Frieden zu reſtituiren, ward in der Frantzöſen Replic d. 28. Dec. c. a. verſprochen. *ib. T. II. p. 202.*

Daß alle Diſpoſitiones des Kayſers allhier in ihrem eſſe bleiben ſolten, bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 68.*

Daß ſie dem Pfaltz-Grafen reſtituiret werde, gaben die Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück in ihrem Project circa init. Febr. 1647. mit verſchiedenen Conditionen zu. *ib. T. IV. p. 355.* Die Schweden lieſſen in ihrem Project d. 18. ej. ſolche Bedingniſſen weg. *ib. p. 357.*

Die Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen inſiſtirten in der Replic d. 21. ej. ihren vorigen Conditionen. *ib. p. 358.* Mit ſelbigen Bedingniſſen, vermöge des Reichs-Bedenckens d. 21. Mart. c. a. an den Pfaltzgrafen zu reſtituiren. *ib. p. 397. ſq.*

Daß ſie der Heidelbergiſchen Linie völlig zu reſtituiren, ſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. ej. *ib. p. 167.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück fügten derſelben Reſtitution, in ihrem in fine Maj. c. a. denen Schwe-

Pfaltz, Unter-)

den exhibirten Inſtrumento Pacis, viele Conditionen bey. *Act. Pac. T. IV. p. 560.*

Der Frantzoſen Project med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 145. ſq.* Nach der Schweden Project d. 1. Aug. e. a. dem Pfaltzgrafen ſo zu reſtituiren, wie es vor der Böhmiſchen Unruhe geweſen. *ib. T. IV. p. 412. ſq.* Die Frantzoſen wiederhohlten dieſes in ihrem Project d. 11. ej. iisdem verbis. *ib. p. 410.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 951. ſq.*

Formalia der Reſtitution in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 131.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 376.*

Reſtituatur Electori Palatino plenarie cum omnibus juribus & appertinentiis. I. P. O. Art. IV. §. 6. I. P. M. §. 14.

Die Reichs-Deputirten erinnerten d. 4 Nov. ej. an, ſie möchte ſequeſtriret werden, biß ſich der Pfaltzgraff wegen Annehmung des Friedens-Schluſſes erkläret habe. *Act. Pac. T. VI. p. 652. ſq.* Sie deliberirten unter ſich d. 29. ej. hierüber. *ib. p. 702. ſqq.*

Die Schwediſchen verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Reſtitution der Auswechßlung der Ratification vorgehen müſſe. *ib. p. 750.*

Specification derer albier Ao. 1648. mit Frantzöſiſcher Garniſon noch beſetzten Oerter. *ib.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Præliminariter gegen Ober-Pfaltz excepto Weyden, zu evacuiren. *Act. Exec. T. I. p. 256.*

Pfaltz, Kayſerliche und Chur-Bayriſche Belehnungen und *Donationes* in der Unter-)

Daß ſie denen jetzigen Poſſeſſoribus verbleiben ſolten, verlangten die Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück in ihren Poſtulatis circa init. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*

In der Schweden Project d. 18. ej. wurden ſie aufgehoben. *ib. p. 357.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück und die Chur-Bayriſchen ſuchten ſie in ihrer Replic d. 21. ej. zu ſalviren. *ib. p. 358.* Wiederum die Kayſerlichen in ihrer circa d. 4. Mart. e. a. in die Reichs-Räthe gegebenen Propoſition. *ib. p. 384. ſq.*

Das Chur-Brandenburgiſche zu Münſter d. 6. ej. abgelegte Votum ging dahin, daß ſie völlig zu caſſiren. *ib. p. 403.*

In dem Reichs-Bedencken d. 21. ej. wurden ſie ſalviret. *ib. p. 397.* Darin jedoch gemeldet wurde, daß die Chur-Sächſiſchen die Caſſation der ausgenommenen zwey Aemter, urgiret hätten. *ib. p. 398.*

Wurden in der Kayſerlichen zu Oßnabrück den Schwediſchen in ſine Maj. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis ratificiret. *ib. p. 560.*

Der Schweden Project d. 1. Aug. e. a. *ib. p. 414.* Der Frantzöſiſchen d. 11. e. a. *ib. p. 411.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. kam mit dem Schwediſchen überein. *ib. p. 953.*

In dem Schwediſchen zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis wurde die Ratification wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 378.*

Pfaltz, Belehnung in der Unter-)

Feuda hac rata manſant a Palatino. I. P. O. Art. IV. §. 18. I. P. M. §. 26.

Pfaltz, Religion in der Unter-)

Die Evangeliſchen bedingten ſich gegen die Reformirten circa Oct. 1645. daß nach der Reſtitution den Unterthanen freyſtehen ſolle das publicum Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis anzuſtellen. *Act. Pac. T. II. p. 10.*

Daß das gegenwärtige Exercitium Religionis Catholicæ in ſeinem eſſe bleiben ſolte, bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 68.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 2. Maj. e. a. die Abſchaffung des Catholiſchen Exercitii. *ib. p. 77.* Die Frantzöſiſchen bedingten ſich d. 20. ej. die Beybehaltung. *ib. p. 43.*

Daß die Catholiſche in ſtatu quo verbleiben ſolte, verlangten die Chur-Bayriſchen zu Oßnabrück in ihrem Aufſatz circa init. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 355.* Die Schweden wiederſprachen ſolchem Poſtulato in ihrem Project d. 18. ej. in genere. *ib. p. 357.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück und die Chur-Bayriſchen ſuchten die Catholiſchen ihrer Replic d. 21. ej. zu ſalviren. *ib. p. 358.* Abermahl die Kayſerlichen in ihrer circa d. 4. Maj. e. a. in die Reichs-Räthe gegebenen Propoſition. *ib. p. 384.*

Der Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen Votum d. 6. ej. ging dahin, daß dem Pfaltzgrafen das Ius Territoriale nicht zu nehmen, ſondern das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis wieder einzuführen ſey. *ib. p. 398. 402.*

In dem Reichs-Bedencken d. 21. ej. verlangten die Catholiſchen, daß ihre Religion in dem gegenwärtigen Stande albier gelaſſen werde. *ib. p. 397.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. e. a. ſolte den Evangeliſchen das freye Religions-Exercitium verſtattet werden. *ib. T. V. p. 459.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück den Schweden in ſine Maj. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde die bisher eingeführte Catholiſche Religion confirmiret. *ib. T. IV. p. 560.* Ob die Frantzöſiſchen auch darauf beſtanden? *ib. p. 884.*

Adami that denen Kayſerlichen zu Münſter eod. Vorſtellung, daß die Catholiſche Religion und bereits reſtituirte Stifft und Clöſter insgeſamt, möchten erhalten werden. *ib. T. V. p. 310. ſq.*

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. e. a. ſolten ſowohl die jetzigen Catholiſchen als Evangeliſchen, und die ſich noch zur Evangeliſchen Religion bekennen möchten, das Religions-Exercitium behalten. *ib. p. 144.*

Die Schweden verlangten in ihrem Project d. 1. Aug. e. a. das wieder einzuführende oder auch neu anzuſtellende Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *ib. T. IV. p. 414.* Nach der Frantzoſen Project d. 11. ej. ſolte das Catholiſche Exercitium hieſelbſt in ſtatu quo bleiben. *ib. p. 411.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltes Project ſtimte mit dem Schwediſchen überein. *ib. p. 953.*

Die Chur-Bayriſchen lieſſen ſich d. 29. Febr. ej. an. vernehmen, Chur-Pfaltz, der Catholiſchen eingeführ-

Pfeffingen.

Deſſen Evacuation wurde von dem Biſchoff zu Baſel verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.* Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs im erſten Termin von den Frantzoſen zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.*

Pfirt, Grafſchafft.

Der letzte Graf alhier war Ulricus, deſſen Tochter an Albertum I. Imp. vermählet war. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Falls ſie mit in die Frantzöſiſche Satisfaction ſolte gezogen werden, reſervirte ſich der Baſeliſche Geſandter d. 3. Mart. 1646. die Nothdurfft. *ib. T. II. p. 449. ſq.*

Die Frantzoſen verlangten ſie nebſt dem Sundgau in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 151. ſq.*

Im Fürſten-Rath zu Oſnabrück wurde d. 7. Aug. c. a. geſchloſſen, daß dem Stifft Baſel das Dominium Directum hierüber, von Franckreich ungekräncket verbleiben müſte. *ib. T. IV. p. 704. ſqq.*

Solches hatte auch das Chur-Maynziſche Reichs-Directorium dem circa fin. ej. verfaßten Reichs-Bedencken inſeriret. *ib. p. 731.* Des Baſeliſchen Votum dagegen d. 8. Sept. ej. an. *ib. p. 736.*

Die Reichs-Stände zu Oſnabrück ſchloſſen d. 3. Aug. 1648. daß ſie in die Frantzöſiſche Satisfaction nicht mit einzuziehen ſey. *ib. T. VI. 300. p. 319. ſq.*

Servient wolte in der geheimen Conferenz d. 6. ej. dafür halten, ſie ſey nebſt dem Sundgau an Franckreich cediret. *ib. p. 307.*

Circa 26. Sept. c. a. wurde dieſerhalben dem Stifft Baſel eine Satisfaction von Oeſterreich reſerviret. *ib. p. 577.* Dieſe Satisfaction wurde nachmals zu Nürnberg urgiret. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Im Reichs-Rath zu Nürnberg wurde d. 20. Iul. 1650. gut befunden, die von Baſel dieſerhalben geſuchte Erſetzung ad Comitia zu remittiren. *ib. T. II. p. 637.*

Pfirt, Kayſerlicher Titul: Graf zu)

Die Schweden gaben ihn dem Kayſer in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 457.*

Die Frantzoſen wolten im Aug. c. a. nicht zulaſſen, daß der Kayſer ihn führe. *ib. p. 152.* conf. *ib. T. IV. p. 700.*

Nach der Schweden Noten d. 12. Iun. 1648 ſolte der Titul weg bleiben. *ib. T. V. p. 925.*

Pflaſter-Geld.

Was für welche abzuſchaffen, ſetzten die Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oſnabrück in ihrem Bedencken in puncto Commerciorum, d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 975.* Der Schweden Project hierüber in ihrem Inſtrumento Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p. 466.*

Pflicht-Pfenning oder Stadt-Pfenning.

Von einem jeden Bürger bey Leiſtung der Huldigungs-Pflicht, in ſignum ſubjectionis erlegt. *Act. Pac. T. IV. p. 753.*

Pflümern.

Dieſes Dorff ſolte nach dem zu Münſter init. Iul. 1647. verglichenen Project, dem Hertzoge von Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 849.* It. nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 953.*

Und nach dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen

Pflümern.

Puncto Amneſtiæ. *Act. Pac. T. V. p. 719.* In dem d. 27. Iul. 1647. approbirten Friedens-Inſtrument wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Pflug, Julius)

Ward zum Biſchoff zu Naumburg erwählet, weil es aber ohne des Churfürſten zu Sachſen Conſens geſchehen, wurde er abgeſchaffet. *Act. Pac. T. II. p. 675.*

Pforzheim, Amt.

Die Chur-Bayriſche Regierung zu Heidelberg wolte den Marggrafen zu Baden-Durlach circa Mart. 1649. in der erlangten Poſſeſſion deſſelben wiederum turbiren. *Act. Pac. T. VI. p. 1004.*

In deſſen Poſſeſſion war, inhalts Schwediſcher Reſtitutions-Liſte, Marggraff Friederich von Baden zu laſſen. *Act. Exec. T. I. p. 101.* It. nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 547.* Nach der Schweden Project d. 8. Nov. c. a. ad tres menſes remittirt. *ib. p. 579.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 639.*

Pforzheim, Stadt.

Die ſeit 1624. eingedrungene Dominicaner und Franciſcaner Münche abzuſchaffen. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Ihrentwegen war Baden-Durlach vor d. 8. Nov. 1649. ſchon reſtituirt. *ib. p. 581. 771.*

Die Schweden inſerirten es annoch ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Pfrüm, Abtey, ſiehe Prüm.

Pfuel, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Deſſen halbes Regiment zu Pferd im dritten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 326. 346.*

Invitirte die Churfürſtlichen Geſandten zu des Schwediſchen Generaliſſimi Friedens-Feſtin. *ib. p. 370.*

Pfullendorff.

Dieſe Stadt contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 13884. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Pfullingen.

Das Schloß alhier iſt von Hertzog Chriſtoph von Würtemberg erbauet worden. *Act. Pac. T. V. p. 181.*

Dieſes Cloſter ward von den Catholiſchen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Reſtitution excipiret. *ib. T. III. p. 438.* Desgleichen von den Kayſerlichen zu Oſnabrück circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangeliſchen zu Oſnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Reſtitution an Würtemberg. *ib. p. 93.* Die Kayſerlichen daſelbſt, gaben die Reſtitution d. 5. Mart. c. a. zu. *ib. p. 121.*

Nach der Schwediſchen zu Oſnabrück d. 14. April. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Hertzog zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. c. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* It. nach dem zu Münſter circa init. Iul. c. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ.

Act.

Pfaffingen.
Act. Pac. T. V. p. 719. auch d. 27. Iul. 1648. approbirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*
Reſtituatur Domus Wirtembergica. I. P. O. Art. IV. §. 24.
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. daß dieſe Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Pfreumder, Veit Ludwig)
Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz auf Kulmain Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

PHILIPPUS II. König in Spanien.
Hatte dem König in Dännemarck eine ſo hohe Summe, als der Sundiſche Zoll jährlich importiret, angeboten, wenn er denen Holländern den Sund ſperren würde. *Act. Pac. T. I. p. 82.*

PHILIPPUS BONUS,
Hertzog zu Burgund und Braband.
Inveſtirte als Reichs-Vicarius Ao. 1439. Eliſabetham mit der Baronie Buxtelle. *Act. Pac. T. V. p. 292.*

Philip, Pfaltzgraf.
War biß Ao. 1503. Kayſerlicher Ober-Land-Vogt in Unter-Elſaß. *Act. Pac. T. V. p. 409.*

Philipp, Pfaltzgraf.
War circa An. 1510. Adminiſtrator zu Freiſingen und Canonicus zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Philip, Pfaltzgraf, Ruprechtens Sohn.
War nebſt ſeinem ältern Bruder Otto Heinrichen noch unter Vormundſchafft, als ihnen beyden Ao. 1520. Neuburg als ein beſonder Fürſtenthum eingeräumet wurde. *Act. Pac. T. III. p. 488. ſq.*
Starb Ao. 1548. ohne Leibes-Erben. *ib. p. 489.*

Philip, Pfaltzgraf, Carl Ludewigs jüngſter Bruder.
Ihm wär circa fin. Ian. 1649. aufgetragen, die Poſſeſſion der Unter-Pfaltz vor ſeinem Bruder zu ergreiffen. *Act. Pac. T. VI. p. 867. 869.*
Hatte von ſeinem Bruder, dem Churfürſten, kein Mandat, wegen eines Temperaments für Franckenthal, zu handlen d. 24. Maji 1649. *Act. Exec. T. I. p. 63. 77.*
War d. 25. Sept. e. a. auf des Schwediſchen Generaliſſimi Feſtin zugegen. *ib. p. 367.* Conf. Pfaltz, Des Churfürſten zu) Gebrüder.

Philip, Landgraf zu Heſſen.
Nahm ſich der in den Bann gethanen Stadt Minden Ao. 1538. an. *Act. Pac. T. II. p. 880.*
Wurde auf dem Paſſauiſchen Convent gegen Reverſales ſich dem Kayſer zu ſubmittiren, loß gelaſſen. *ib. T. I. p. 380.*

Philip, Marggraf zu Baaden.
Wohnte dem ſolennen Einzug des Biſchoffs Wilhelm zu Straßburg Ao. 1507. bey. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Philipp, Graf zu Hanau.
Trug bey dem Eintritt des Biſchoffs Wilhelms in Straßburg Ao. 1507. des Stiffts Fahne. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Philip, Graf zu Leiningen-Weſterburg.
Hatte Ao. 1645. ſeine Reſidenz zu Alten-Leiningen, und committirte nebſt andern die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Philipp Adam, Graf zu Solms.
Committirte nebſt andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Philipp Ludewig, Pfaltzgraf bey Rhein, Pfaltzgraf Wolffgangs Sohn.
Hinterließ drey Söhne, Wolffgang Wilhelm, Auguſt und Johann Friedrich. *Act. Pac. T. II. p. 17. ſq.*

Philip Ludewig, Pfaltzgraf zu Neuburg.
Trat nach ſeines Vaters Pfaltzgraf Wolffgangs Abſterben, Ao. 1569. die Landes-Regierung an, und verglich ſich mit ſeinen jüngern Brüdern wegen ihrer Erb-Aemter. *Act. Pac. T. III. p. 489. ſq.* conf. *Act. Exec. T. II. p. 525. ſq.*
Wurde von Kayſer Rudolpho II. Ao. 1570. und hernach von Kayſer Matthia ſimultanee mit der Chur- und Pfaltzgrafſchafft belehnet. *Act. Pac. T. VI. p. 230.*
Machte d. d. Neuburg d. 16. April. 1605. ein Codicill. *ib. T. III. p. 501.* und d. 3. Iul. 1607. ſein Teſtament. *Act. Exec. T. II. p. 526. ſq.*
Starb Ao. 1614. nachdem er ſeinen damals älteſten Sohn Pfaltz-Graf Wolffgang Wilhelm zum Succeſſorem denominiret. *Act. Pac. T. III. p. 490.*

Philip Ludewig, Pfaltzgraf bey Rhein. ꝛc.
Hatte wegen Pfaltz-Lautern und Simmern ſeinen Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß. *Act. Pac. T. II. p. 279.*

Philipp Reinhard, Graf zu Solms.
Committirte nebſt andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*
Ging damit um, daß der zwiſchen ihm und Landgrafen Georg zu Darmſtadt getroffene Vergleich umgeſtoſſen würde, dagegen der Landgraf bey denen Reichs-Ständiſchen Geſandten d. d. 26. Nov. 1647. Information that. *ib. T. IV. p. 434. ſq.* Conf. Solms, Hohen-Solms)

Philip Sigismund, Biſchof zu Verden und Oßnabrück, Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg.
Kam Ao. 1585. zum Stifft; trug dem Capitul Ao. 1610. an, Printz Friedrich aus Dännemarck zum Coadjutoren zu wehlen; ſtarb Ao. 1623. *Act. Pac. T. III. p. 641. T. IV. p. 18.*

Philipsburg, ſ. Udenheim.
Wurde vom Rheingrafen d. 7. Octob. 1634. erobert. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 36.*
Hieher wurden Ao. 1639. aus Weiſſenburg am Rhein grobes Geſchütz und Doppelhacken geführet. *Act. Pac. T. II. p. 165.*
Der Churfürſt von Trier verſprach in dem Tractat zu Wien d. 2. April. 1645. allen Fleiß anzuwenden, daß dieſer Ort aus der Frantzoſen Handen komme. *ib. T. I. p. 392.*
In der Evangeliſchen zu Oßnabrück erſterm Project Gutachtens war eingerückt, daß dieſe Veſtung nach erlangter Reſtitution zu demoliren, wurde aber auf des Pommeriſchen d. 6. Nov. 1645. geſchehene Erinnerung, in dem vollſtändigen Gutachten ausgelaſſen. *ib. T. I. p. 750. 778.* conf. *ib. p. 790. ſq. 813.*
Ward unter andern in der Frantzoſen Replic d. 28. Dec. ej. an. zur Satisfaction verlanget. *ib. T. II. p. 202.* It. d. 30. Mart. 1646. *ib. T. III. p. 4.*

Sel-

Philipsburg

Selbige in Frantzöſiſchen Erb-Schutz zu ſubmittiren war der Churfürſt von Trier im April. 1646. Vorhabens. *Act. Pac. T. III. p. 571.*

Daß Franckreich dieſen Ort dem Stifft Speyer reſtituire, bedingten die Kayſerlichen d. 4. ej. *ib. p. 6.*

Dieſen Ort nebſt Benfeld und Elſaß-Zabern, lieber als Breyſach, an Franckreich zu cediren beſchloſſen d. 12. Maji 1646. die Kayſerlichen zu Münſter. *ib. p. 24.* Ward den Frantzoſen d. 14. ej. alternative von den Kayſerlichen vorgeſchlagen. *ib. p. 28.*

Die Reſtitution bedingten die Kayſerlichen d. 15. ej. bey der Ceſſion Breyſachs. *ib. p. 29.* Die Frantzoſen wolten d. 16. ej. den Ort behalten. *ib. p. 30.* Die Kayſerlichen verlangten in ihrer Declaration d. 19. ej. die Reſtitution. *ib. p. 35.*

Die Frantzoſen reſervirten ſich d. 23. ej. eine beſtändige Beſatzung titulo protectionis. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 41. 45.* Die Kayſerlichen declarirten d. 30. ej. daß ſie inconſultis Statibus, darein nicht willigen könten. *ib. p. 46.* It. d. 3. Iul. e. a. gegen Graf Oxenſtierna. *ib. p. 92.*

Die Frantzöſiſchen erklärten ſich d. 25. Iun. e. a. daß ſie dieſen Ort keineswegs würden fahren laſſen. *ib. p. 708.* Sie verlangten d. 10. Aug. e. a. daß ihre Forderung hiebey den Reichs-Ständen ad deliberandum nicht ſolte vorgeleget werden. *ib. p. 709.*

Die Kayſerlichen declarirten d. 12. ej. daß der Punct wegen einer Frantzöſiſchen Garniſon alhier, erſt den Reichs-Ständen proponiret werden müſte. *ib. p. 711.* Sie erboten ſich d. 21. ej. der Stände Conſens zu verſchaffen. *ib. p. 715.* Item in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.*

Wegen der allhier demolirten Veſtung gab die Stadt Speyer im Oct. e. a. ein Memorial bey dem Friedens-Congreſs ein. *ib. p. 687. ſqq.*

In der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. wurde das Ius protectionis an Franckreich pure cedirt, ohne der Reichs-Stände Conſens zu gedencken. *ib. T. V. p. 134.*

In der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. e. a. ward des Conſenſus gedacht. *ib. p. 152.* It. in dem endlichen Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 162. ſq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 386.*

Regi Chriſtianiſſimo jus ſit tenendi hic præſidium protectionis ergo. I. P. M. §. 76. ſq.

Im Iul. 1650. fragte der Schwediſche Generaliſſimus die Kayſerlichen zu Nürnberg, quid juris, wenn die Frantzoſen wegen Mangel des Unterhalts genöthiget würden, dieſen Ort zu verlaſſen. *Act. Exec. T. II. p. 467.*

Pichul, *N. N.*) Doctor.

Hatte im Febr. 1646. vor den Grafen von Oldenburg wegen des Weſer-Zolls ſollicitiret. *Act. Pac. T. IV. p. 680.* conf. *ib. T. II. p. 799. ſqq.*

Piementelli, Don Antonio)

War Ao. 1653. Königlich-Spaniſcher Geſandter an dem Schwediſchen Hofe. *Act. Pac. T. V.* Vorber. *p. 7.*

Pigeresreid.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das ſimultaneum Exercitium beyder Religionen zugelaſſen ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Pignerol.

Ward nebſt andern denen Frantzoſen zur Satisfaction im Nov. 1645. von den Kayſerlichen angeboten. *Act. Pac. T. II. p. 213.* It. in der Duplic d. 12. Mart. 1646. *ib. p. 872.*

Die Fürſtlichen zu Münſter lieſſen es d. 19. Febr. 1648. und die zu Oßnabrück d. 3. Mart. e. a. bey der Kayſerlichen Oblation, doch ſalvo jure vaſſallagii, bewenden. *ib. p. 444. ſq. 458.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ihre offerte in der Declaration d. 19. Mai. e. a. *ib. T. III. p. 34.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 714.*

In der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 723.* Wiederum in der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134.*

Die Frantzoſen acceptirten ſolches med. Iul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 151.* conf. *ib. p. 156.* Item in dem Vergleich von den Legations-Secretarien d. 1. Nov. 1647. unterſchrieben. *ib. p. 162.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 3. Aug. 1648. geſchloſſen dem Savoyſchen zuzureden, daß er den gütlichen Vergleich hierüber mit Servient beſchleunige. *ib. T. VI. p. 300. 321.* conf. *ib. p. 339.*

Die Ceſſion an Franckreich wurde in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. e. a. obſignirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 386.*

Regi Chriſtianiſſimo ceſſa. I. P. M. §. 72.

Excipitur a confirmatione Tractatus Cheraſcenſis ib. §. 92. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Die Reichs-Deputirten bewilligten d. 4. April. 1649. dem Savoyſchen Geſandten ihn bey ſeinem Herrn durch ein Schreiben zu vertreten, daß er deshalben nichts verſäumet habe. *Act. Pac. T. VI. p. 983. ſq.* conf. *ib. p. 913.*

Pingsius, Bruno)

Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Starb Ao. 1591. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Pinnenberg.

Ward vom König in Dännemarck nach des Grafen Tod in Beſitz genommen und den Schwediſchen Völckern die Contribution hieraus, circa An. 1635. entzogen. *Pac. T. I. p. 97.* conf. *ib. p. 145.*

Wegen derſelben war der König in Dännemarck beym Kayſer ſelbſt einkommen, und wiederhohlten deſſen Geſandten zu Oßnabrück ſelbiges Petitum bey denen Kayſerlichen, init. Oct. 1643. *ib. p. 56.*

Solte vermöge des Brömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. von den Schweden der Cron Dännemarck wieder reſtituiret werden. *ib. p. 643.*

Piombino.

Auf deſſen Ceſſion drungen die Frantzöſiſchen circa Mart. 1647. bey den Spaniſchen Geſandten. *Act. Pac. T. IV. p. 353.*

Die

Piombino.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten d. 15. Sept. 1648. deſſelben Reſtitution an Hertzog Ludewig. *Act. Pac. T. VI. p. 553.*

Pippen, ſiehe Bippen.

Piritz.

Die Schweden verlangten d. 15. Ian. 1647. in ihrer Peremtorial-Reſolution wegen Pommern, unter andern dieſe Stadt ſo lange, biß die Cron Schweden in Hinter-Pommern ſuccediren werde. *Act. Pac. T. IV. p. 262.*

Pirles.

Stamm-Guth der Ratſchiniſchen Gebrüder, darin ſie laut Schwediſchen Projects zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Piſtoris, Johann Ernſt) ſiehe Sächſiſche Geſandten, Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Pistorius, Ieremias)

War Ao. 1642. des Ertz-Biſchoffen zu Bremen Agent am Kayſerlichen Hofe. *Act. Pac. T. II. p. 853.* Ao. 1646. des Grafen zu Erpach Anwald daſelbſt. *ib. T. III. p. 450.*

Pius II. Pabſt.

Entſetzte Dietherum von Iſenburg des Ertz-Stiffts zu Maynz. *Act. Pac. T. II. p. 51.*

Planitz, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Deſſen Regiment Cavallerie im erſten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 324.* Laut Neben-Receſſus aber im dritten. *ib. p. 346.*

Plauen.

In Nieder-Sachſen mit Schweden beſetzt, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*

Die Ordre zur Evacuation wurde von dem Generaliſſimo aus Erffurt circa Iul. 1650. dem Hertzoge zu Mecklenburg zugeſandt. *ib. T. II. p. 792.*

Plauenſtein.

Daß dieſes ein Oeſterreichiſches Kunckel-Lehen ſey, wurde von ſeiten Würtemberg init. Anni 1647. eingeſtanden. *Act. Pac. T. V. p. 184.*

Plawetſch, Adelicher Sitz.

Gehörte Ao. 1609. dem Grafen Georg von Hoditz in Mähren. *Act. Pac. T. III. p. 141.*

Plech, ſiehe Blech.

Pleiſſenburg.

Warum dieſe Veſte von den Schweden zu Nürnberg in der Evacuations-Liſte ausgelaſſen. *Act. Exec. T. I. p. 196.*

Plenipotentiarius.

Iſt nach der Frantzoſen Auslegung nicht ſo viel als ein Ambaſſadeur Plenipotentiaire. *Act. Pac. T. I. p. 197.*

Pleß.

Dieſe zum Ober-Rheiniſchen Crayß gehörige Herrſchafft hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 1602. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Pleß, *N. N.)* Kayſerlicher Obriſter.

Deſſen Regiment im erſten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Plienberg.

Herrſchafft, denen Gebrüdern von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116.*

Plettenberg, Georg von)

Kayſerlicher Reſident zu Hamburg.

Ward im Ian. 1644. vom Kayſer befehliget, ſich einer Conjunction mit Dännemarck gegen Schweden zu vergleichen. *Act. Pac. T. I. p. 84.*

Ihm wurde vom König in Dännemarck d. 5. Sept. c. a. eine Reſolution, betreffend die Friedens-Handlung zu Oßnabrück, ertheilet. *ib. p. 269.*

Ward von den Kayſerlichen zu Münſter circa fin. Nov. 1646. nach den Haag zum Churfürſten von Brandenburg geſandt, wegen Pommern Vorſtellung zu thun. *ib. T. III. p. 773.* Erhielte circa 20. Dec. c. a. eine dilatoriſche Reſolution. *ib. p. 780. ſqq.*

Adjunctus des Grafen von Wallenſtein, alß er wegen Böhmen d. 6. Mart. 1647. zu Oßnabruck Seſſion nahm. *ib. T. IV. p. 318.*

Pluralitas votorum, ſiehe Majora.

Podiebrath.

Dieſe Herrſchafft brachte König Uladislaus in Böhmen, von dem Hertzoge zu Münſterberg gegen das Fürſtenthum Oels, durch einen Tauſch-Contract Ao. 1495. an ſich. *Act. Pac. T. V. p. 354. 356. ſqq.*

Pöel, Schloß und Amt im Mecklenburgiſchen.

Wurde unter andern in der Schwediſchen Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. II. p. 188. 197.* It. in ihren Poſtulatis zu Münſter d. 8. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 754.*

Die Kayſerlichen ſuchten in ihrer Antwort d. 10. ej. die Schweden von dieſer Prætenſion abzuleiten. *ib. p. 760.*

Die Schweden verlangten es nochmahls in ihrem Project d. 1. Febr. 1647. denen Kayſerlichen behändiget. *ib. T. IV. p. 315.* Die Kayſerlichen bewilligten es in dem circa init. ej. verglichenen Aufſatz. *ib. T. VI. p. 512. ſq.*

Es wurde ihnen in der völligen Convention mit den Kayſerlichen über die Schwediſche Satisfaction, circa med. ej. zugeſtanden. *ib. T. IV. p. 331.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurden davon 4. dem Hoſpital zu Lübeck zugehörige Dörffer excipiret. *ib. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Reginæ Regnoque Sueciæ, exceptis quatuor pagis ad hoſpitale S. Spiritus in urbe Lubecæ pertinentibus, ceſſa. I. P. O. Art. X. §. 6. Conf. Schweden, Der Königin in) *Satisfaction.*

Pötzen.

Dieſes Dorff ſoll nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Pohlen, ULADISLAUS IV. König in)
Welche Titulatur zwiſchen ihm und dem Kayſer gebräuchlich geweſen. *Act. Exec. T. I. p. 470. ſq.*
Schrieb an die Hertzoge zu Mecklenburg d. 19. Nov. 1634. daß die wegen der Wigerskyſchen Schuld-Forderung gegen die Stadt Hamburg vorgenommene Repreſſalien aufgehoben ſeyn ſolten. *Act. Pac. T. VI. p. 531.*
Seinentwegen meldete ſich einer Nahmens von Grießheim d. 12. Nov. 1643. bey den Kayſerlichen zu Münſter an, und brachte verſchiedenes vor. *ib. T. I. p. 66. ſq.*
Ordnete den Reſidenten Matthiam von Krackau im Iun. 1646. nach Münſter ab, um ſein Intereſſe bey der Ceſſion Pommern an Schweden, in acht zu nehmen. *ib. T. III. p. 775. ſqq.*
Ließ d. 3. Dec. 1647. ein Patent aus, gegen Hamburg mit Repreſſalien wegen der Wigerskyſchen Forderung verfahren zu mögen. *ib. T. VI. p. 532.*
Starb d. 10. Mai. 1648. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 42.*
Ward von den Kayſerlichen in ihrer Duplic an die Schweden d. 21. April. 1646. und in folgenden Projecten Inſtrumenti Pacis in den Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. T. III. p. 62. 73. T. V. p. 139. 467. 835. 937. ſq. T. VI. p. 111.*
Die Schweden ſchloſſen ihn ihrer ſeits d. 14. April. 1647. mit in den Frieden. *ib. T. V. p. 467.* conf. *T. IV. p. 589. T. V. p. 937. ſq. T. VI. p. 5. ſq.*
Wiederum in dem d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 171.*
Imgleichen von ſeiten Franckreichs in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 394.* Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. ej. auch von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 553.*
Pace Weſtphalica comprehendatur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq.
Pohlniſche Abgeordnete auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, ſiehe Grießheim; Krackau.

Poiger.
Von dieſem Adelichen Geſchlechte der Evangeliſchen Religion zugethan lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. noch 2. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Polckenhayn.
Dieſe Stadt im Fürſtenthum Schweinitz wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*
Mit Schwediſcher Garniſon belegt, ward von den Schweden ſowohl als Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Poley, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.
Deſſen Reuter-Regiment im erſten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* War d. 25. Sept. 1649. ſchon geſchehen. *ib. p. 344.*

Polhaim.
Von dieſem Gräflichen Geſchlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. annoch verſchiedene Perſonen, ſo ſich zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Policey.
Volmar ſtellte dem Schwediſchen Geſandten Salvio d. 31. Mart. 1647. ein Project zu, die Wiedereinführung Chriſtlicher Diſciplin und guter Policey betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 180.*
Der Schweden Project d. 14. April. e. a. *ib. p. 493.*
Die Kayſerlichen remittirten ſolches auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 495.* It. in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 577.* Imgleichen die Frantzoſen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*
Auch die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück in ihrem Project über die Iura Statuum circa 24. April. 1648. *ib. p. 763.* Und die Schweden in ihrem Auffatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*
In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde es auch dahin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 384.*
De reformatione politiæ agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Politica Gravamina, ſiehe Reichs-Gravamina.

Pommern, Hertzoge zu)
Wegen des mit einigen Fürſtlichen Häuſern habenden Præcedenz-Streits wurden von Lampadio circa Sept. 1645. ſchemata alternationis entworffen. *Act. Pac. T. I. p. 713. ſqq.*
Der letzt regierende machte mit dem König in Schweden bey deſſen Ankunfft in Pommern, d. 10. Iul. 1630. zu Stetin eine Alliance. *ib. T. II. p. 455.*

Pommern, überhaupt.
Pomerania, per anagramma, *mira pæna. Act. Pac. T. II. p. 940.*
Hat vor Alters in 7. Fürſtenthume beſtanden, und befunden ſich 300. Adeliche Familien und 30. vermauerte Städte darin. *ib. T. III. p. 81.*
Deſſen Reichs-Anlage war 1208. Gulden. *ib. T. IV. p. 307.*
Hat das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor Ao. 1525. angenommen. *ib. T. II. p. 741.*
Die Anwartung hierauf erhielte Brandenburg Ao. 1529. per pacta & receſſus. *ib. p. 939.*
Wurde Ao. 1628. biß auf Stetin und Stralſund, von den Kayſerlichen eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 33.*
Das dieſes Land der Cron Schweden jure hypothecæ, biß zu vollkommener Auszahlung gelaſſen werde, wurde von Chur-Sachſen bey dem Schönbeckiſchen Tractat Ao. 1635. vorgeſchlagen. *Act. Pac. T. I. p. 310.*
Die Land-Stände alhier wurden nach erfolgten Tod des letzt-regierenden Hertzogen, von dem Kayſer d. 16. Mai. 1637. an den Churfürſten zu Brandenburg gewieſen. *ib. T. II. p. 460. ſq.*
Ob dieſerwegen der Kayſer mit Schweden im Sept. 1643. in Particular-Tractaten getreten ſey. *ib. T. I. p. 59.*
Daß ſelbiges in Schwediſchen Händen verbleibe, wol-

wolten Pohlen und Dännemarck Ao. 1643. nicht zugeben. *Act. Pac. T. I. p. 67.*

Von deſſelben Einräumung an die Schweden, geſchach von Salvio init. Nov. 1644. Anregung gegen die Kayſerlichen zu Münſter. *ib. p. 282. ſq.*

Die hierin gelegene Städte wurden in den zwiſchen Schweden und Dännemarck zu Brömſebroe Ao. 1645. errichteten Frieden, mit eingeſchloſſen, und daß ſie der Seefarth und Handlung nach dem zu Odenſee d. 25. Iul. 1560. getroffenen Vergleich, ſich bedienen mögen. *ib. p. 646.*

Wurde nebſt andern in der Schwediſchen Replic d. 28. Dec. c. a. zur Satisfaction begehret. *ib. T. II. p. 188. 197.*

Warum Chur-Brandenburg dieſes Hertzogthum zur Schwediſchen Satisfaction nicht hergeben könne, wurde von dem Pommeriſchen Geſandten d. 3. Mart. 1646. mit vielen Gründen ausgeführet. *ib. p. 451. ſqq.*

Das Chur-Brandenburgiſche Votum in puncto Satisfactionis und das dieſes Hertzogthum nicht dahinein zu ziehen, ward zu Oßnabrück d. 16. April. c. a. in pleno abgeleſen. *ib. p. 938. ſqq.*

Selbiges gantze Hertzogthum ward von den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis den Schweden zur Satisfaction conditionate offeriret. *ib. T. III. p. 69. ſq.*

Deßwegen bey den Schwediſchen Vorſtellung zu thun, beſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Mai. c. a. *ib. p. 78.* Chur-Brandenburgiſche Repræſentation deshalben d. 4. ej. an die Evangeliſch-Fürſtlichen Geſandten. *ib. p. 80. ſqq.*

Hierum intercedirten die General-Staaten d. d. 15. ej. bey der Königin in Schweden. *ib. p. 83. ſq.*

Deshalben an Chur-Brandenburg und den Anſpachiſchen Geſandten zu Münſter im Iun. und Nov. c. a. von dem Marggrafen zu Anſpach ergangene Schreiben und Reſcripta. *ib. p. 768. ſqq.*

Die hierüber denen Schwediſchen d. 17. Iul. c. a. angebotene Particular-Handlung ward den Chur-Brandenburgiſchen abgeſchlagen. *ib. p. 86.*

Um die Schweden von der Prætenſion auf Pommern zu abſtrahiren, geſchach d. 19. ej. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück eine abermahlige Deputation an ſie. *ib. p. 85. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten d. 21. Aug. c. a. in ihrer Declaration an die Frantzoſen, bey den Schweden auszumachen, daß die Helffte dieſes Hertzogthums an Chur-Brandenburg reſtituiret werde. *ib. p. 713.*

Gegen die Ceſſion that der Pohlniſche Reſident bey den Kayſerlichen zu Münſter d. 2. Sept. c. a. mündliche Vorſtellung. *ib. p. 775.*

Die Frantzoſen referirten d. 21. ej. daß die Schweden deshalben nach Stockholm ſchreiben wolten. *ib. p. 738.*

Die Chur-Brandenburgiſchen zu Münſter thaten dieſerhalben bey den Kayſerlichen d. 1. Oct. c. a. Vorſtellung und proteſtirten d. 6. ej. gegen die Oblation an die Schweden. *ib. p. 741. ſq.*

Dieſer Sache halben ging Salvius d. 22. ej. nach Münſter. *ib. p. 744.*

Der Chur-Brandenburgiſchen Vollmacht hierüber zu handeln, wurde d. 25. ej. von Oxenſtiern zurück gegeben. *Act. Pac. T. III. p. 743.* Warum die Schweden im Nov. 1646. an ſtatt des gantzen, lieber das halbe Pommern mit Chur-Brandenburgiſchen Conſens zu haben verlanget. *ib. p. 753.*

Der Pohlniſche Reſident gab gegen dieſe Ceſſion ein Memorial d. d. 11. ej. ein. *ib. p. 776. ſq.*

Die Final-Reſolution hierüber ſchrieben die Schweden d. 15. Nov. 1646. an die Frantzöſiſchen Geſandten. *ib. p. 773. ſq.* conf. *ib. T. IV. p. 267.*

Zu Beylegung der Pommeriſchen Sache, kam circa Dec. c. a. von einem Anonymo, eine Erb-Verbrüderung zwiſchen Schweden und dem Hauſe Brandenburg, im Vorſchlag. *ib. T. III. p. 787. ſq.*

Die Chur-Brandenburgiſchen zu Münſter thaten deswegen d. 1. ej. Vorſtellung bey den Evangeliſchen Geſandten. *ib. p. 765. ſqq.*

In des Reichs Garantie dieſerwegen, hatten die Churfürſtlichen zu Münſter, exceptis Saxonicis, wie auch ſämtliche Catholiſche Stände, circa med. ej. gewilliget. *ib. T. IV. p. 228.*

Die Deputirten der hieſigen Land-Stände gaben zu Oßnabrück d. 23. ej. einen Articul ein, wie ihre Iura in dem Inſtrumento Pacis zu confirmiren. *ib. p. 785. ſq.*

Die Chur-Brandenburgiſchen thaten d. 29. ej. gegen die Ceſſion bey den Schweden Vorſtellung. *ib. p. 227.* Circa fin. ej. wolten die Schweden auf gantz Pomern beharren. *ib. p. 31. ſqq. 225.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 3. Ian. 1647. und der Schweden d. 5. ej. an die Evangeliſchen gegebene Antwort, die Pommerſche Handlung betreffend. *ib. p. 232. ſq.*

Die Chur-Brandenburgiſchen lieſſen des Churfürſten nähere Erklärung durch den Grafen d'Avaux d. 9. ej. an die Schweden bringen. *ib. p. 234. ſqq.* Und ſelbſt traten ſie circa 12. ej. mit einer Declaration bey den Schweden hervor. *ib. p. 240. ſqq.*

Der Schweden Peremtorial-Reſolution d. 15. ej. *ib. p. 262. ſq.* Der Chur-Brandenburgiſchen circa 18. ej. ausgehändigte abermahlige Declaration. *ib. p. 265. ſqq.*

Punctation des Vergleichs hierüber d. 20. ej. *ib. p. 270. ſq.* Die endliche Convention hierüber wurde d. 1. Febr. ej. an. von beyderſeits Legations-Secretariis unterſchrieben. *ib. p. 309. ſqq.* Conf. *p. 278. ſq.*

Die Schwediſchen inſerirten die ſubſtantialia derſelben ihrem eod. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313. ſqq.*

Ob die Königin in Schweden mit der bisherigen Handlung unzufrieden geweſen, und noch 2. oder 3. Hinter-Pommeriſche Aemter circa init. April. c. a. habe prætendiren wollen. *ib. p. 352.*

Ob die Schwediſchen im Iul. c. a intentioniret geweſen, bey Fortſetzung des Krieges es gantz zu verlangen. *ib. p. 691.*

Der Schweden ſtarcke Prætenſiones im Nov. 1648. bey der Abtheilung des Vor- und Hinter-Pommern. *ib. T. VI. p. 699. ſq.*

Specification derer alhier eodem Ao. mit Schwediſcher Garniſon beſetzten Oerter. *ib. Beyl. zum Vorber. p. 8.* Conf. *Act. Exec. T. I. Beyl. zur Vorrede. p. 58.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 161268. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Pommern, Hinter-)

Selbiges an Chur-Brandenburg zu reſtituiren, wurde d. 8. Nov. 1646. von den Schweden verſprochen, doch daß ſie ſimultanee inveſtiret, und immittelſt mit einem Æquivalent verſehen würden. *Act. Pac. T. III. p. 754. ſq. 757.*

Die Kayſerlichen wolten d. 10. ej. die inveſtituram ſimultaneam und interims-Æquivalent nicht verſtatten. *ib. p. 758. ſqq.*

Daß die alhier mit Schwediſcher Garniſon beſetzten Plätze, ſofort nach dem Vergleich wegen Pommern evacuiret würden, und die Schwediſchen Donatarii ihre inhabende Güter reſtituiren ſolten, bedingte Chur-Brandenburg in der d. 9. Dec. e. a. an St. Romain ertheilten Reſolution. *ib. T. IV. p. 226. ſq.* Dieſes wurde in der Chur-Brandenburgiſchen Declaration an die Schweden circa d. 12. Ian. 1647. wiederhohlet. *ib. p. 241.*

Daß die Königlichen Donationes alhier in ihrem eſſe bleiben ſolten, it. eine ſimultaneam inveſtituram cum ſpe ſucceſſionis forderten die Schweden d. 15. ej. in ihrer peremtorial-Reſolution wegen Pommern. *ib. p. 262.*

Die Chur-Brandenburgiſchen gaben in ihrer Declaration circa d. 18. ej. nicht zu, daß die Donationes bleiben ſolten, wohl aber die Samt-Belehnung nach Abgang des gantzen Chur- und Fürſtlichen Hauſes Brandenburg. *ib. p. 267. ſq.*

Punctation zum Vergleich d. 20. ej. von beyden Seiten beliebt. *ib. p. 270. ſq.* Endliche Convention hierüber d. 1. Febr. e. a. von denen Legations-Secretariis unterſchrieben. *ib. p. 309. ſqq.* conf. *ib. p. 278. ſq.*

Die Schweden inſerirten dieſe Convention ihrem denen Kayſerlichen eod. behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 314. ſq.*

Sie wurde circa med. ej. in der Notul, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Schluß einzuverbleiben, wiederhohlet. *ib. p. 335.* conf. *ib. p. 583.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 592.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 159.*

Deficiente linea maſculina Domus Brandenburgicæ, ad ſolos Reges Regnumque Sueciæ pertinebit. I. P. O. Art. X. §. 4.

Reſtituatur a Sueciis Electori Brandenburgico. I. P. O. Art. XI. §. 12. Conf. Pommern, überhaupt.

Alle hierin von den Schweden beſetzte Städte und Schlöſſer wurden von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 44.* Von den Schweden aber, wegen noch währender Gränz-Streitigkeit, aus ihren Linien ausgelaſſen. *ib. p. 196.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. blieb die Evacuation biß zum dritten Termin oder bis zur Endſchafft der gütlichen Handlung ausgeſetzt. *ib. T. II. p. 107.*

Die Reichs-Deputirten ſchloſſen d. 5. Febr. 1650. dagegen Vorſtellung zu thun. *Act. Exec. T. II. p. 111.* Des Generaliſſimi Antwort darauf d. 6. ej. *ib. p. 112.*

In der d. 9. ej. vollzogenen Notul blieb die Evacuation bis zu völliger Richtigkeit der Gräntzen und anderer Sachen, ausgeſtellt. *ib. p. 115.* conf. *ib. p. 117.* Der Chur-Brandenburgiſche that in pleno des Fürſten-Raths deshalben d. 11. Mart. e. a. Vorſtellung. *ib. p. 154. ſq.* Ob Chur-Brandenburg wegen regulirung der Gräntze in mora geweſen. *ib. p. 198.*

Die Reſtitution der alhier noch inhabenden Oerter verlangte Crane d. 8. Febr. 1651. in dem Memorial an Oxenſtierna. *ib. p. 823. ſq.*

Pommern, Vor-)

Der Titul von dieſem Fürſtenthum wurde in der Schweden Project d. 1. Febr. 1647. Bremen und Verden vorgeſetzt. *Act. Pac. T. IV. p. 317. 319.* In dem völligen Vergleich Schwediſcher Satisfaction circa med. ej. wurde er den beyden Stifftern nachgeſetzet. *ib. p. 332.*

Von den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. den Schweden zu einem Reichs-Lehen mit gewiſſen Conditionen angetragen. *ib. T. III. p. 62. ſqq. 386.* Hiemit nebſt Stettin zufrieden zu ſeyn, erklärte ſich Graff Oxenſtierna d. 19. Iul. e. a. gegen den Grafen von Wittgenſtein. *ib. p. 87.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bewilligten d. 22. Sept. e. a. an Chur-Brandenburg hievor das Bißthum Halberſtadt und 2. Millionen Gulden. *ib. p. 740.*

Wurde von den Kayſerlichen d. 27. ej. den Schwediſchen Iure feudi Imperialis angeboten. *ib. p. 386.* Der Churfürſt zu Brandenburg reſolvirte init. Nov. e. a. es an Schweden zu überlaſſen. *ib. p. 753. ſq.*

Wurde von den Schwediſchen in ihren Poſtulatis d. 8. ej. unter andern verlanget. *ib. p. 754.* Die Kayſerlichen bewilligten ſolches in ihrer Antwort d. 10. ej. doch nach den vormahligen Gräntzen. *ib. p. 760.*

Um ſelbiges gutwillig an Schweden zu cediren, ſchrieben die Churfürſtlichen Geſandten d. 1. Dec. e. a. an den Churfürſten von Brandenburg. *ib. p. 777. ſqq.* Auch die Frantzoſen lieſſen durch St. Romain wegen dieſer Ceſſion d. 9. ej. Vorſchläge an den Churfürſten von Brandenburg thun. *ib. p. 774.*

In deſſen Ceſſion willigte der Churfürſt in der eod. an St. Romain ertheilten Reſolution, aber mit wichtigen Conditionen und ſtarck gefordertem Æquivalent. *ib. T. IV. p. 225. ſqq.* Er antwortete den Churfürſtlichen Geſandten d. 23. ej. dilatoriſch; it. in der dem Kayſerlichen Reſidenten von Plettenberg ertheilten Reſolution. *ib. p. 779. ſqq.*

Die Deputirten der Pommerſchen Land-Stände gaben dieſerwegen d. 23. ej. ein Memorial bey den Evangeliſchen zu Oßnabrück ein. *ib. p. 782. ſqq.*

Die Schweden verlangten es in ihrer peremptorial-Reſolution d. 15. Ian. 1647. nochmahls mit vielen annexis. *ib. p. 262. ſq.* Die Chur-Brandenburgiſchen gaben ſolches mit dreyen Städten über der Oder nach, in der Declaration d. 18. ej. *ib. p. 267.*

Punctation zum Vergleich d. 20. ej. *ib. p. 270. ſq.* Endliche Convention hierüber von denen Legations-Se-

cre-

vretariis d. 1. Febr. 1647. unterſchrieben. *T. IV. p. 309. ſqq.*

Deſſen Ceſſion inſerirten die Schweden ihrem d. 5. Ian. gefertigten und d. 1. Febr. e. a. exhibirten Project über die Schwediſche Satisfaction. *ib. p. 313.* Völliger Vergleich mit den Kayſerlichen hierüber circa med. ej. *ib. p. 330. ſqq.* Formalia dieſes Vergleichs in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 578. ſq.*

Item in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul der Schwediſchen Satisfaction. *ib. T. V. p. 593. ſq.*

Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154. ſq.*

Regina Regnoque Sueciæ in Impetii feudum ceſſa. I. P. O. Art. X. §. 2. ſq.

Elector Brandenburgicus prætenſionibus in eam renunciet peculiari diplomate. ib. §. 5.

Vectigalia ad littus portusque illius Reginæ Regnoque Sueciæ conceſſa. ib. §. 13. Conf. Pommern, überhaupt.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. daß das Chur-Brandenburgiſche Ceſſions-Diploma noch vor Auswechßlung der Ratification ſolte ausgefertiget werden. *Act. Pac. T. VI. p. 749.* It. d. 27. ej. dagegen die Chur-Brandenburgiſchen Remonſtration thaten. *ib. p. 773.* imgleichen d. 19. Ian. 1649. *ib. p. 820.* Des Chur-Brandenburgiſchen Antwort d. 25. ej. *ib. p. 829.*

Den Schwediſchen Eſtat alhier zu reguliren, hatte der Graff Orenſtierna und der Feld-Marſchall Wrangel Königliche Commiſſion. *Act. Exec. T. II. p. 52.*

Pommeriſcher Geſandter, zu Münſter.

Berichtete nebſt den Heſſen-Caſſeliſchen d. 1. Maj. 1646. an die Evangeliſchen zu Oßnabrück, den Verlauff der Conferenz mit den Frantzöſiſchen d. 28. April. e. an. die Gravamina, ſonderlich den Geiſtlichen Vorbehalt betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 635. ſqq.*

War mit in der Deputation, alß den Franhoſen d. 24. Iun. e. a. der Evangeliſchen fernere Erklärung in puncto Gravaminum, inſinuiret wurde. *ib. T. III. p. 180.*

Weigerte ſich d. 8. Iul. e. a. die Deputation an die Chur-Brandenburgiſchen zu verrichten. *ib. p. 205.*

Erſuchte die Evangeliſchen in der Seſſion d. 21. ej. ſich des Hertzogthums Pommern gegen die Schwediſchen mit anzunehmen. *ib. p. 264. ſq.*

Zur Längerichiſchen Conferenz mit den Oßnabrückiſchen Evangeliſchen in puncto Gravaminum, d. 22. ej. mit ernennet. *ib. p. 272.*

Wolte den 27. ej. noch nicht willigen, daß der Terminus Reſtitutionis von Ao. 1618. auf 1621. geſetzet werde. *ib. p. 287.*

Excuſirte ſich d. 17. Aug. e. a. daß er als ein Churfürſtlicher Geſandter, zur Extradirung der endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, an die Kayſerlichen nicht könne mit deputiret werden. *ib. p. 342.*

Pommeriſcher Geſandter zu Oßnabrück.

Als er ſich zu Regenſpurg wegen der Amneſtie ſtarck opponirte, ward er beym Kayſer und ſeinem Herrn verklaget. *Act. Pac. T. I. p. 774.*

Nahm im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 11. Aug. 1645. zum erſtenmahl Seſſion und führete 2. Vota wegen Stettin und Wolgaſt. *ib. p. 553.*

Pommeriſcher Geſandter zu Oßnabrück.

Führte im Fürſten-Rath d. 18. Sept. 1645. verſchiedene Urſachen an, warum denen Churfürſtlichen das Prædicat *Excellenz* von den Fürſtlichen zu geben ſey. *Act. Pac. T. I. p. 655. ſq.*

War d. 31. Oct. e. a. nicht allerdings damit zufrieden, daß ſo wenige zu Veefaſſung eines Gutachten deputiret worden. *ib. p. 786. ſq.*

Erinnerte d. 6. Nov. e. a. das Project Gutachtens der Evangeliſchen zu Oßnabrück nicht eher auszufertigen, bis der Punct wegen inſerirung der Reformirten erörtert ſey. *ib. p. 777.* it. d. 15. ej. *ib. p. 789.*

Durch denſelben ſolten, vi Concluſi Evangelicorum zu Oßnabrück d. 4. Dec. e. a. die Gravamina mit den Chur-Brandenburgiſchen, vor der Auslieferung communiciret werden. *ib. T. II. p. 103.*

Daß durch ihn und andern Deputirten, der Evangeliſchen Gravamina denen Kayſerlichen ſolten inſinuiret werden, wurde eod. geſchloſſen. *ib. p. 102. ſq.* War jedoch d. 15. ej. nicht in ſolcher Deputation. *ib. p. 138.*

Weigerte ſich d. 14. ej. aus dem Fürſten-Rath abzutreten, alß da ſolte deliberiret werden, ob mit den Pommeriſchen und Chur-Brandenburgiſchen über die Gravamina zu conferiren. *ib. p. 137.*

Ihnen nebſt noch 3. Evangeliſchen Geſandten ward im Ian. 1646. erlaubet einen Protocolliſten mit in den Rath zu nehmen. *ib. p. 240.*

Recommendirte die Reſtitution des Hertzogthums Jägerndorff in ſeinem zu Oßnabrück d. 29. ej. geführten Voto. *ib. p. 305. ſq.*

Wiederſprach dem Magdeburgiſchen Voto d. 30. ej. daß die Quæſtion: an eligendus ſit Rex Romanus? vor ſämtliche Stände gehöre. *ib. p. 323. ſq.* item d. 5. Febr. e. a. *ib. p. 358. ſqq.* Conf. *ib. p. 426.*

Proteſtirte d. 9. ej. alß das Veldentziſche Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 370.*

Wolte die Diſtinction inter Primarios & Secundarios Legatos d. 23. ej. nicht einräumen. *ib. p. 400.*

Erinnerte d. 28. ej. daß der Stadt Stralſund und geſamter Pommeriſcher Land-Stände bey der Amneſtie möchte gedacht werden. *ib. p. 426.*

Reproteſtirte eod. gegen die von Oeſterreich wegen des Hertzogthums Jägerndorff geſchehene Einwendung. *ib. p. 426. ſq.*, conf. *ib. p. 418. ſq.*

Laaß d. 3. Mart. e. a. ſein d. 2. ej. ſuſpendirtes Votum in puncto Satisfactionis Sueciæ, im Fürſten-Rath ab. *ib. p. 452. ſqq.* Erſuchte die Evangeliſch-Fürſtlichen d. 18. Iul. e. a. nochmahls, wegen Pommern an die Schwediſchen zu deputiren. *ib. T. III. p. 85.*

Contradicirte d. 17. Mart. 1647. denen von Altenburg und Pfaltz-Neuburg wegen der Jülichiſchen Lande vorgebrachten Proteſtationen. *ib. T. V. p. 252.*

Pommeriſche Land-Stände.

Schickten d. 26. Iun. 1647. ein Memorial an die Evangeliſchen auf dem Friedens-Congreſs, dahin ferner zu cooperiren, daß ſie bey dem Gebrauch ihrer Privilegien, und das Capitul zu Camin, wie auch die Collegiat-Kirche zu Colberg bey ihrem vorigen Stand gelaſſen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 349. ſqq.*

Pommeriſcher Land-Stände Deputirten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

Marx von Eichſtädt und D. Friederich Runge.

Gaben d. 13. Ian. 1646. ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten ein, die Confirmation ihrer Committenten Iurium in ſacris & profanis, betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 231. ſq.* Daß ihnen wegen Einrückung bey der Amneſtie möge gewillfahret werden, votirten Mecklenburg und Pommern d. 28. Febr. c. a. *ib. p. 426.*

Præſentirten d. 23. Dec. c. a. den Evangeliſchen zu Oßnabrück ein Memorial, die Ceſſion Pommern an Schweden und den zu Conſervirung der Pommerſchen Iurium dem Inſtrumento Pacis zu inſerirenden Articul betreffend. *ib. T. III. p. 732. ſqq.*

Waren im Iun. 1647. ſchon wieder vom Congreſs zu Hauſe gekommen. *ib. T. IV. p. 349.*

Pontius, Nicolaus)

Venetianiſcher Orator auf dem Concilio Tridentino, wolte dem Bayriſchen Legato die Præcedenz nicht verſtatten. *Act. Pac. T. I. p. 429.*

Portmann, Johann) Doct. Chur-Brandenburgiſcher Geſandter wegen Pommern bey dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Referirete aus Münſter circa 24. Sept. 1645. daß von Seiten Chur-Brandenburg in puncto Statuum excluſorum hart gegen die majora ſey geſetzet worden. *Act. Pac. T. I. p. 666.* Conf. Poſneriſche Geſandten.

Portner, Georg)

Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz, Patronus der Pfarre zu Theuern Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Porto Longone.

Auf deſſen Ceſſion drungen die Frantzöſiſchen circa Mart. 1647. bey den Spaniſchen Geſandten. *Act. Pac. T. IV. p. 353.*

Portugall, König in) Iohannes IV.

Machte mit dem König in Franckreich d. 1. Iun. 1641. eine Conföderation. *Act. Pac. T. II. p. 335. ſq.* conf. *ib. p. 327.*

Ult. Mart. 1647. bewilligte ihm Spanien den auf ein Jahr begehrten Stillſtand. *ib. T. IV. p. 171.* conf. *ib. p. 353.*

Die Schweden ſchloſſen ihn ihrer ſeits d. 14. April. 1647. und mehrmahlen mit in den Frieden. *ib. T. V. p. 467.* Conf. *T. IV. p. 589. 938. T. VI. p. 5. ſq.*

Die Kayſerlichen wolten ihn d. 8. Iul. 1648. ausgelaſſen haben. *ib. T. VI. p. 89.*

Die Fürſtlichen zu Oßnabrück erinnerten d. 10. ej. es ſey zu ſetzen: *Rex Regnumque Luſitaniæ*, die Churfürſtlichen aber waren mit den Kayſerlichen eins. *ib. p. 95.*

Die Schweden ſchloſſen ihn nochmals in den Frieden mit ein, in dem mit den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. ej. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p. 111.*

In dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis war geſetzt: *Rex & Regnum Luſitaniæ. ib. p. 171.* Solcherhalben legten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 6. Sept. ej. an. eine Declaratoriam bey dem obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 371. 373.*

Portugall, König in)

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. 1648. obſignirten Friedens-Inſtrument gleichfals eingeſchloſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 394.* Die Kayſerlichen zu Münſter declarirten in ihren Noten d. 15. ej. daß ſie keinen andern König in Portugal als den in Spanien, kenneten. *ib. p. 553.*

Rex & Regnum Luſitaniæ comprehendatur Pace Weſtphalica ex parte Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 11.

Portugieſiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

Franciſcus de Andrado Leitao und Louis Pierre de Caſtro.

Daß der Kayſer ſelbigen pro Legato regio nicht agnoſciren wolle, verſprachen die Schweden d. 28. Dec. 1645. denen Kayſerlichen, abſeits zu legen. *Act. Pac. T. II. p. 181.* conf. *ib. p. 183. 191. ſq.*

Vor dieſelben wurden in der Frantzöſiſchen Replic eod. Kayſerliche Salvi Conductus verlanget. *ib. p. 200.* Ob ſie ihnen zu ertheilen, ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 31. Ian. 1646. deliberiret. *ib. p. 328. ſqq.* und zu Münſter d. 16. Febr. c. a. *ib. p. 395.*

In der Churfürſtlichen Correlation d. 16. April. c. a. zu Oßnabrück verleſen, wurden die Salvi Conductus vor ſie, ab und zu Kayſerlicher und Spaniſcher Diſpoſition verwieſen. *ib. p. 914.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſchlugen ſie in ihrer Duplic d. 21. ej. ab. *ib. T. III. p. 55.* Desgleichen die Kayſerlichen zu Münſter d. 25. ej. *ib. p. 13.* und d. 3. Iul. c. a. in der Conferenz mit Oxenſtierna. *ib. p. 88.*

Die Frantzoſen verlangten ſie d. 6. ej. nochmahls. *ib. p. 92.* dazu ſich die Kayſerlichen d. 8. ej. nicht verſtehen wolten. *ib. p. 93.*

Gab wegen Befreyung des Don Eduards ein Memorial bey den Evangeliſchen ein, welches d. 27. Febr. 1647. dictiret wurde. *ib. T. V. p. 229. ſqq.*

Del Caſtillo retirirte ſich zu Servient, alß die Spaniſchen Bedienten circa med. April. 1648. ſein Quartier ſtürmeten. *ib. p. 742.*

Poſſe, Knuth) Reichs-Rath in Schweden.

Unterſchrieb nebſt ſeinen Collegen Ao. 1643. ſq. verſchiedene Schreiben an die Däniſchen Reichs-Räthe um Abſtellung der Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123. 129. 175.*

Possessio.

An detur circa actus meræ facultatis? war die Directorial-Propoſition zu Nürnberg d. 30. Iun. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 413. ſq.*

Die Reichs-Deputation remittirete die Deciſion d. 10. Iul. c. a. auf den nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 415.*

Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſche Meynung hierüber. *ib. p. 438. ſq.*

Possessionis Factum,

Die Evangeliſchen zu Münſter hatten in ihrem Aufſatz Schreibens an den Kayſer d. 9. Ian. 1649. geſetzet, daß wenn hierüber erhebliche Dubia bey der Execution vorfielen, ſie ſummariſſime ſolten erörtert werden,

den, welches die Catholiſchen hefftig wiederſtritten, und geſetzt haben wolten *ſuper ipſa* oder *ſuper habita poſſeſſione. Act. Pac. T. VI. p. 800. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter blieben im Mai. 1649. dabey, daß in der Execution allein hierauf zu ſehen ſey. *ib. p. 1012. ſqq.*

Die Catholiſchen Deputirte zu Nürnberg wolten init. Dec. 1650. an deſſen ſtatt das Ius poſſeſſionis einſchieben, darwieder ſich die Evangeliſchen nachdrücklich ſetzten. *Act. Exec. T. II. p. 811. ſq.*

Poſtbaur, ſiehe Paſtbaur.

Poſte-Holtz.

Dieſes Dorff kam, vermöge des mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürſtenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.* Item die Lehnſchafft der Poſte alhier. *ib. p. 641.*

Poſtoſcha, ſ. Roſtoſcha.

Dieſes Guth in Liefland war von der Cron Schweden dem General Sperreuter verpfändet und nachgehends confiſciret, deswegen er beym Reichs-Directorio zu Nürnberg ante primum terminum einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Poſtweſen.

Brachte dem General-Poſtmeiſter jährlich über 100000. Ducaten Ueberſchuß. *Act. Pac. T. V. p. 454.*

Die Evangeliſchen beſchwehrten ſich d. 7. Mart. 1646. daß von der Fürſten und Stände Schreiben ſeit Ao. 1627. Poſtgeld zu Wien gefordert werde. *ib. T. II. p. 508.*

Der Poſtmeiſter zu Franckfurt ſchrieb circa An. 1647. einen ausführlichen Bericht hievon. *ib. T. V. p. 444. ſqq.*

Was die Schweden dieſerhalben d. 14. April. e. a. ihrem Project Inſtrumenti Pacis inſeriret, das hielten die Kayſerlichen zu Oßnabrück wieder des Kayſers Regale zu ſeyn. *ib. T. IV. p. 492. 494.*

Was davon in der Fürſten-Raths Seſſion zu Oßnabrück d. 30. ej. vorgefallen. *ib. p. 509. ſqq.*

Die Kayſerlichen ſetzten in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis, daß die Poſtmeiſter keine Ausländer und nur von oneribus perſonalibus exempt, denen realibus aber ſubject ſeyn ſolten. *ib. p. 577.* Ein gleiches ſtatuirten die Frantzoſen in ihrem med. Iul. e. a. extradirtem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 150.*

Cranius ſetzte d. 11. Aug. e. a. noch hinzu: reſpectu immobilium ibidem poſſeſſorum. *ib. T. IV. p. 701.*

Die Catholiſchen wolten im Nov. e. a. dieſen §. ausgelaſſen haben. *ib. p. 805.* It. in ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 831.*

Der Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen Beſchwehrungen circa Dec. e. a. übergeben. *ib. T. V. p. 442. ſq.* Projectirte Formulen, wie dieſer §. im Friedens-Schluß zu faſſen ſey. *ib. p. 443. ſq.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. auszulaſſen. *ib. T. IV. p. 1015.*

D. 28. Mart. e. a. wurde von einigen Catholiſchen und Evangeliſchen zu Oßnabrück noch eine Clauſul beliebet. *ib. T. V. p. 652.*

Die Kayſerlichen daſelbſt wolten dieſe Sache d. 13. April. ej. an. gar aus dem Inſtrumento Pacis laſſen.

Act. Pac. T. V. p. 762. ſqq. Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project circa 24. April. 1648. *ib. p. 763.*

In fine ej. menſ. begehrte der Lindauiſche eine Anderung dieſes §. *ib. p. 782.* Die Reichs-Städtiſchen offerirten den Schwediſchen einen Aufſatz d. 31. Mai. e. a. ihn dem Inſtrumento Pacis zu inſeriren. *ib. p. 888.*

Der Schweden Project dieſes §. d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 929.*

Die Chur-Maynziſchen zu Oßnabrück verſprachen d. 7. Iul. e. a. ſich hierüber mit den Reichs-Städtiſchen eines Projects zu vergleichen. *ib. T. VI. p. 86.* D. 9. ej. ward verglichen dieſen §. interim ſo ſtehen zu laſſen. *ib. p. 87.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde bey dem Articulo de Commerciis, die übermäßige Poſt-Taxe abgeſchaffet. *ib. p. 153.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 385.*

Immoderatæ poſtarum onera penitus tollantur. I. P. O. Art. IX. §. 1. I. P. M. §. 67.

Der Kayſerliche Geſandter zu Nürnberg bedingte d. 10. Oct. 1650. bey dem Collegio Deputatorum, ſich hierin keiner Cognition anzumaſſen. *Act. Exec. T. II. p. 777. 779. ſq.*

Die Evangeliſchen Deputirten beſchwehrten ſich d. 22. Mai. 1651. daß das d. 7. Novemb. 1650. concludirte Schreiben an den Kayſer noch nicht abgelaſſen ſey. *ib. p. 864.*

Potentissimus, a.

Selbigen Titul wolten die Schwediſche Geſandten im Octobr. 1644. ihrer Königin in der Kayſerlichen Vollmacht beygeleget wiſſen. *Act. Pac. T. I. p. 278.*

Servient verlangte im Febr. 1649. daß ſeinem Könige in der Chur-Sächſiſchen Friedens-Ratification dieſes Prædicat gegeben werde. *ib. T. VI. p. 850.*

Die Kayſerlichen zu Nürnberg wolten im Mart. 1650. dieſes Prædicat der Königin in Schweden nicht geben. *Act. Exec. T. I. p. 197.*

Die Frantzoſen verlangten ihn d. 27. Oct. ej. an. vor ihren König in der Kayſerlichen Ratification. *ib. p. 796.*

Cranius verſprach ſolches d. 28. ej. *ib. p. 798.* Des Kayſers Reſolution im Nov. e. a. war, daß es diesmahl bey der forma conventa bleiben müſte, künfftig aber könte der Titul utrinque gegeben werden. *ib. p. 808. ſq.*

Poyßl, Hanns und Hanns Wilhelm)

Evangeliſche von Adel zu Wulckersdorff in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Præbenden.

Daß ſelbige in den Evangeliſchen Stifftern von Päbſtlichen Nunciis haben wollen vergeben werden, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Solten, inhalts der fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. von Evangeliſcher Obrigkeit in den Catholiſchen Mediat-Stifftern conferiret werden, wenn die Wahl nicht legitime vorgegangen. *ib. T. III. p. 163.* Conf. Geiſtliche Güter, *Mediat-)*

Præcedenz-Streit, ſiehe Rang-Streit.

Prælaten Evangelischer Religion.

Daß dieselben von Päbstlichen Nunciis haben wollen citiret werden ad videndum ſe privari, deſſen beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Prælaten Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, Georg Röberlein, Item Adamus Adami.

Ward vom Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. mit zur Deputation denominiret, welche den Kayſerlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken überreichen ſolte. *Act. Pac. T. II. p. 973.*

Reproteſtirte zu Münſter d. 17. Iun. ej. an. gegen den Würtembergiſchen, wegen der Clöſter Maulbrunn und Königsbrunn. *ib. T. III. p. 172. ſq.*

Vom 9. Nov. e. a. in der Deputation zur Handlung mit den Evangeliſchen zu Münſter in puncto Gravaminum. *ib. p. 412.*

D. 18. Mart. 1647. mit zur Deputation ernennet denen Kayſerlichen, Frantzöſiſchen, Schwediſchen und Chur-Pfältziſchen Geſandten die Behandlung und Accommodation der Pfältziſchen Reſtitutions-Sache zu recommendiren. *ib. T. IV. p. 390.*

D. 25. Iun. e. a. an die Caſſeliſchen und d. 26. ej. an die Darmſtädtiſchen in puncto Satisfactionis & cauſæ Marpurgenſis mit deputirt. *ib. p. 637. ſqq.*

Prælaten-Stand.

Deſſelben Deputatus ordinarius auf Reichs-Conventen iſt der Prælat zu Weingarten. *Act. Pac. T. I. p. 687.*

Führet bey Reichs-Handlungen 2. Vota, nemlich das Rhein- und Schwäbiſche Prælaten Votum. *ib. T. V. p. 441.*

Hatte dem Coſtantziſchen Geſandten Vollmacht zu den Weſtphäliſchen Friedens-Tractaten aufgetragen. *ib. T. I. p. 687.*

Prælaturen.

Hiezu ſolten, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. ſowohl Evangeliſche als Catholiſche den Zutritt haben. *Act. Pac. T. I. p. 816.*

Derſelben ſoll Niemand, der zu einer andern Religion tritt, ad dies vitæ verluſtig gehen, inhalts der Evangeliſchen mediorum Compoſitionis d. 14. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 567.* conf. der Evangeliſchen Vorſchläge d. 14. April. e. a. *ib. p. 611.*

Conventio circa earum reſtitutionem juraque. I. P. O. Art. V. §. 14. ſqq. I. P. M. §. 47. Conf. Biſchöffe; Geiſtliche Güter.

Præliminar-Friedens-Tractat.

Salvius hat in Handlung derſelben vielfältig variiret, nach der Dänen Vorgeben. *Act. Pac. T. I. 148. ſq.*

Zwiſchen dem Kayſerlichen und Schwediſchen Geſandten geſchloſſen zu Hamburg d. 15. Dec. 1641. nebſt der Frantzöſiſchen Acceſſion zu demſelben. *ib. p. 8. ſqq.*

Ob die Heſſen-Caſſeliſchen demſelben circa Iul. 1643. contraveniret. *ib. p. 22.*

Die Spaniſche Ratification war im Sept. e. a. noch nicht erfolgt. *ib. p. 39. ſq.* Der Kayſerlichen und des Savedra Vorſchläge im Nov. ej. an. welchergeſtalt ſie auszulieffern ſey. *ib. p. 65. ſq.*

Præliminar-Friedens-Tractat.

Ob die Kayſerlichen und Bayriſchen im Aug. 1645. ſchon das fünffte mahl verſuchet gehabt, ihn quoad locos Tractatuum, aufzuheben. *Act. Pac. T. I. p. 551.*

Ob der Biſchoff zu Oßnabrück Frantz Wilhelm, oder der Schwediſche General Königsmarck denſelben circa Mai. 1647. gebrochen habe? *ib. T. IV. p. 553. ſqq.*

Præliminar-Recess zu Nürnberg.

Wie die Handlung darüber zu erſt angegangen. *Act. Exec. T. I. p. 288. 330.* Relation über die Veranlaſſung biß zur Unterſchrifft des Receſſus. *ib. p. 329. ſqq.*

Der Kayſerlichen Formular des Receſſus med. Auguſt. 1649. *ib. p. 252.* Deshalben angeſtellte Reichs-Deliberation d. 16. ej. *ib. p. 238. ſqq.*

Wurde von den Reichs-Ständen und den Schwediſchen d. 18. ej. ſubſcribiret. *ib. p. 250. ſqq.* und von den Kayſerlichen d. 21. Sept. e. a. *ib. p. 322.*

Subſcribirtes Formular. *ib. p. 253. ſqq. 317. ſqq.*

Relation, was wegen ſubſcription des Præliminar-Receſſus d. 31. Aug. vorgegangen. *ib. p. 250. ſq.* Urſachen, warum ſelbiger dem Haupt-Receß einzuverleiben. *ib. p. 614.*

Relationes über des Generaliſſimi, wegen dieſes Receſſus Vollziehung, d. 25. Dec. ej. an. angeſtelltes Feſtin. *ib. p. 364. ſqq.*

Præmonstratenser.

Der Graf von der Lippe ſolte ihnen das Cloſter Cappel reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 110.* Conf. Cappel.

Præpoſituren, ſiehe Geiſtliche Güter, Immediat-) it. Mediat-)

Præsentandi Ius.

Wo die Evangeliſchen ſelbiges auf Catholiſche Mediat-Stiffter und Clöſter Ao. 1618. hergebracht, da ſolte es ihnen auch, nach der Evangeliſchen fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. reſerviret bleiben. *Act. Pac. T. III. p. 163.*

Der Catholiſchen Antwort hierauf d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 196.*

Die Evangeliſchen zu Münſter reſervirten ſolches d. 25. ej. in ihrem Aufſatz, wenn es Ao. 1621. noch im Gebrauch geweſen. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 334.*

Der Catholiſchen Bedencken hierüber d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 360. ſq.*

Bleibt nach Salvii Project med. Nov. e. a. den Evangeliſchen in ihren Mediat-Stifftern. *ib. p. 429.* Die Catholiſchen bedingten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ihnen dadurch in ihrer Poſſeſſion und ſonſt, kein Præjudiz geſchehe. *ib. p. 438.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. diesfals bey ihrer endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.*

Hierüber wurde d. 30. Ian. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, conferiret. *ib. p. 55.* In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. e. a. wurde der Catholiſchen Bedingung wiederholet. *ib. T. IV. p. 82.*

Der

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration. *Act. Pac. T. IV. p. 93.*

Die Kayſerlichen repetirten hiebey priora, d. 5. Mart. 1647. in ihrem Project. *ib. p. 121. ſq.* Der Evangeliſchen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Die Kayſerlichen inſerirten ſie ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 184.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayſerlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 546.*

Blieb den Evangeliſchen reſervirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Ius illud Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Præsentations-Recht, zu den Reichs-Gerichten.

Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. ſolten es ſowohl die Evangeliſchen als Catholiſchen Reichs-Stände pro pari numero haben. *Act. Pac. T. I. p. 810.*

In der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. 1646. ward es beym Herkommen gelaſſen. *ib. T. III. p. 155.*

Der Chur-Sächſiſchen Meynung hierüber circa fin. Aug. e. a. *ib. p. 351.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Concluſum hierüber im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 28.*

Der Evangeliſchen Meynung, daß es bey jedem Reichs-Crayſe und zwar conjunctim bey allen deſſelben Ständen ſtehen ſolle, nahm Trautmansdorff d. 6. Febr. 1647. in der Conferez mit Salvio und den Evangeliſchen Deputirten, auf Communication mit den Catholiſchen. *ib. p. 75.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. ſowohl das Cammer-Gericht als den Reichs-Hoff-Rath betreffend. *ib. p. 95.* Vollmars Diſcours hierüber mit dem Culmbachiſchen d. 2. Mart. ej. an. *ib. p. 116. ſq.* Die Kayſerlichen wolten es in ihrer Declaration d. 5. ej. auf nechſten Reichs-Tag verſchieben. *ib. p. 128.*

Schema Præſentandi Aſſeſſores, zu erſt von Salvio d. 31. Mart. e. a. in der Conferenz mit Volmarn, vorgebracht. *ib. p. 179.* Der Evangeliſchen in ihrer Erklärung circa d. 8. April. e. a. vorgeſchlagenes Schema. *ib. p. 203.* Bey demſelben blieben ſie in ihrem Project d. 4. Maj. e. a. *ib. p. 524.*

Der Kayſerlichen Schema in der d. 14. Maj. e. a. communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 547.* It. in der Kayſerlichen in fine ej. menſis exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 575.*

Die Catholiſchen remittirten im Nov. e. a. dieſe Sache auf nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 804.* It. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück übergaben in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. ein neues Schema. *ib. p. 880.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen ihr voriges Schema in dem Project d. 29. ej. völlig weg. *ib. p. 965.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſtunden d. 18. Febr. 1648. noch auf Paritatem Aſſeſſorum in Camera. *Act. Pac. T. V. p. 471. ſq. 486. ſqq.* Gaben d. 19. ej. denen Schweden ein Schema, nach welchem die Evangeliſchen wo nicht 24. doch 21. Aſſeſſores zu præſentiren haben. *ib. p. 481.*

Auf die Würtembergiſchen hiebey gemachten Dubia wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück nicht, wohl aber auf den Bayriſchen Crayß Reflexion gemacht, daß dieſer einen Evangeliſchen Aſſeſſorem ſupernumerarium præſentiren möge. *ib. p. 495. ſqq.*

Schema, was die Evangeliſchen Reichs-Stände anlanget, in der d. 22. Febr. e. a. unterſchriebenen Notul über den Iuſtiz-Punct. *ib. p. 500. ſq.* in dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina repetirt. *ib. p. 576.* imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*

Schema præſentationis Aſſeſſorum Auguſtanæ Confeſſionis conventum. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Præsidii Ius.

Soll der Kayſer, inhalts der Frantzöſiſchen d. 1. Iun. 1645. ausgelieferten Friedens-Propoſition, in der Reichs-Stände Gebiet nicht haben. *Act. Pac. T. I. p. 444.*

Die Kayſerlichen zu Münſter gaben ſolches in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. e. a. zu, doch cum clauſula quadam ſalvatoria. *ib. p. 631.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück acceptirten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. der Kayſerlichen Reſponſion purè. *ib. p. 818.* Conf. *ib. p. 825.*

Prag.

D. 11. Nov. 1631. von Chur-Sachſen erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.* Wiederum von Wallenſtein p. 4. Maj. 1632. *ibid.* Bannier hub d. 19. Iul. 1634. die Belagerung hiervor auf. *ib. p. 35. ſq.* Rückte d. 19. Maj. 1639. wieder davor. *ib. p. 38.* D. 6. Iul. 1648. wurde die kleine Seite von Königsmarck erobert. *ib. p. 43.*

Daſelbſt wurde zuerſt eine Handlung zwiſchen denen Kayſerlichen und Schwediſchen Generalitäten, weder Execution des Friedens im Nov. 1648. angeſtellet. *Act. Exec. T. I. p. 4. ſqq.*

Von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen und den Kayſerlichen in den erſten Termin geſetzt. *ib. p. 36. 43. 59. 131.* Præliminariter gegen Augſpurg zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Die Kayſerlichen behielten ſich d. 30. Maj. 1649. vor, daß dieſe Stadt zum Temperament für Franckenthal, von den Ständen nicht vorgeſchlagen werde. *ib. p. 67.*

Die Kunſt-Kammer hieſelbſt, war von denen Schweden weggeführet, *ib. p. 5. ſq.* Die Reſtitution derſelben wurde von den Kayſerlichen geſucht. *ib. p. 45. 56.* Der Kayſerliche Geſandter urgirte ſie d. 8. Febr. 1651. in dem Memorial an Oxenſtierna. *ib. T. II. p 823.*

Prager-Schluß.

Des Königs von Dännemarck Meynung hierüber ward in einer Ao. 1635. zu Glückſtadt gedruckten Schrifft publiciret. *Act. Pac. T. I. p. 144.*

Des Churfürſten zu Sachſen Meynung, wie es ihm ſelbſt hiebey gehen werde. *Act. Pac. T. V. p.* 323.

Salvius ſagte bey der ſolennen Collationirung des Inſtrumenti Pacis d. 27. Iul. 1648. er ſey geweſen conſpiratio contra Suecos. *ib. T. VI. p.* 126.

Welche Reichs-Stände ſelbigen angenommen haben, und gleichwol bey der Friedens-Handlung erſchienen, ſolten, laut Kayſerlicher Inſtruction d. 5. Iul. 1643. zum Amneſtie-punct gewieſen werden. *ib. T. I. p.* 30.

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück circa Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, wurde er nebſt allen Neben-Receſſen, auſſer was die Ober- und Nieder-Lauſnitz betrifft, gäntzlich abgethan und aufgehoben. *ib. p.* 806.

Ward in tantum in der Schwediſchen Replic d. 28. Dec. e. a. verworffen. *ib. T. II. p.* 186. 194.

Wiederum in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. p.* 316. *ſq.* Sie rechneten deſſelben Caſſation im Ian. und Mart. e. a. mit unter die Capita aſſecurationis Pacis. *ib. p.* 206. 487. Conf. *ib. T. III. p.* 77.

Soll gegen den Weſtphäliſchen Friedens-Schluß, vermöge der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumenti Pacis nicht attendiret werden. *ib. T. V. p.* 468. It. nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p.* 589.

Imgleichen nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p.* 160. Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. e. a. *ib. T. IV. p.* 835.

Und der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Aufſatz über den Aſſecurations-Punct circa d. 24. April. 1648. *ib. T. V. p.* 765. Auch nach der Schweden Project d. 12. Iun. e. a. *ib. p.* 936. Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p.* 5.

Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p.* 110. Und nach dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p.* 170. Item nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p.* 393.

Nunquam contra Pacem Weſtphalicam allegatur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Preces Primariæ.

Daß dieſelben in den Geiſtlichen Gütern der Evangeliſchen noch immer wollen gebrauchet werden, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p.* 821.

In welchen Stifftern ſie in Uebung, da ſolte der Kayſer ſich deren ferner gebrauchen, Inhalts der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 14. Febr. 1646. *ib. T. II. p.* 567. Item d. 11. April. ej. an. *ib. p.* 614.

Wurden in der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. e. a. dem Kayſer ohne Unterſcheid reſerviret. *ib. T. III. p.* 154. In der Evangeliſchen fernern Erklärung d. 9. ej. wurden ſie dem Kayſer verſtattet an denen Orten, wo ſie hergebracht. *ib. p.* 162.

Der Catholiſchen Reſolution hierüber d. 20. ej. daß der Kayſer nicht nur in den Stifftern mixtæ religionis, ſondern auch die Ao. 1627. gantz Evangeliſch geweſen, Catholiſche Canonicos præſentiren dürffe. *ib. p.* 367. *ſq.* In der Catholiſchen endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. wiederum indiſtincte verſtattet. *Act. Pac. T. III. p.* 194.

Hierüber ward von den Evangeliſchen zu Münſter d. 14. ej. conſultiret. *ib. p.* 227. *ſqq.* Sie bewilligten ſie in ihrem Aufſatz d. 25. ej. wo ſie Ao. 1621. noch üblich geweſen. *ib. p.* 280.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verwilligten ſie in ihrem Project circa fin. ej. *ib. p.* 295. Sämtlicher Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p.* 332. *ſqq.*

Die Chur-Sächſiſchen erklärten ſich circa fin. ej. in ihren Mediis hierüber. *ib. p.* 349.

Die Catholiſchen verlangten d. 7. Sept. e. a. in ihrem Bedencken, daß der Kayſer auch Catholiſche in den Evangeliſchen Stifftern præſentiren dürffe. *ib. p.* 359.

Die Kayſerlichen zu Münſter waren in der Conferenz mit Salvio d. 16. Nov. e. a. damit eines, daß in die Stelle eines Evangeliſchen auch ein Evangeliſcher & vice verſa præſentiret werde. *ib. p.* 424. Salvii Project, med. ej. *ib. p.* 427. 429.

Nach der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. ſolte der Kayſer keine Catholiſchen Subjecta præſentiren als wenn der verſtorbene ein Catholiſcher geweſen. *ib. p.* 436.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. dießfals bey ihrer endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p.* 13. 23.

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 30. Ian. 1647. wurde verglichen, daß es hierin nach dem ſtatu anni 1624. ſolte gehalten werden. *ib. p.* 54. *ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten es auch alſo in ihrer circa med. Febr. e. a. extradirten Erklärung. *ib. p.* 79. *ſq.* 82. In der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. wurde es gleiches Inhalts wiederhohlet. *ib. p.* 91. 93. Hiemit kam der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. überein. *ib. p.* 119. 121. It. ihr Project d. 4. April. e. a. *ib. p.* 182. 184.

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. April. ej. an. *ib. p.* 194. *ſq.* 197. Der Kayſerlichen abermahlige Formula d. 14. Maj. e. a. denen Evangeliſchen communiciret. *ib. p.* 537. *ſq.* 540.

Die Catholiſchen waren hiemit einig. *ib. p.* 803. Fügten jedoch d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung noch eine Erinnerung bey. *ib. p.* 824. Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen dieſelbe in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelten Project weg. *ib. p.* 959.

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p.* 566. 568. und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 141. 143.

Ius primariarum precum Cæſar exerceat etiam impoſterum. I. P. O. Art. V. §. 18. 26. I. P. M. §. 47.

Prenſinger, *N. N.*)

War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht

richt, und lebte noch Anno 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Preſſat.

Marckt in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Pretiosa, ſiehe Mobilia.

Preuſſen.

Der Heermeiſter alhier ſuchte Ao. 1525. in Verſtändniß mit den Hanſee-Städten zu treten. *Act. Pac. T. II. p. 120.*

Hat das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. angenommen. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Die Marggraffen zu Culmbach und Anſpach hatten an die Evangeliſchen Geſandten auf dem Friedens-Congreſs um Interceſſionales an die Polniſchen Senatores wegen der ſimultaneæ inveſtituræ dieſes Hertzogthums geſchrieben, um deren Beförderung der Culmbachiſche Geſandter d. 15. April. 1646. erſuchte. *ib. T. III. p. 459. ſq.*

Wegen des dem Marggrafen Chriſtian zu Brandenburg-Culmbach vom Fränckiſchen Crayſe beygelegten Tituls: Hertzog in Preuſſen, ward von dem Deutſchmeiſteriſchen Geſandten d. 29. Aug. c. a. proteſtiret. *ib. p. 653. ſq.* Culmbachiſche Gegen-Proteſtationes. *ib. p. 654. ſqq.*

So lange es bey dem Hauſe Brandenburg geweſen, war hievon keine Reichs-Anlage entrichtet, die doch von halb Preuſſen 900. Gulden geweſen. *ib. T. IV. p. 306. ſq.* Die rückſtändigen Reichs-Contributionen wurden dem Churfürſten von denen Kayſerlichen in der Convention d. 9. Febr. 1647. erlaſſen. *ib. p. 329.*

Primæ Inſtantiæ, Der Reichs-Stände *Privilegium)*

Das Ertz-Stifft Maintz bekam ſolches Ao. 1314. vom Kayſer Ludovico V. *Act. Pac. T. III. p. 564.*

Soll, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. von den höchſten Reichs-Gerichten ungeſchmählert gelaſſen werden. *ib. T. I. p. 809.* It. nach ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 168.* und der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. c. a. *ib. p. 286.*

Item nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. c. a. *ib. p. 340.* und Salvii Project, med. Nov. c. a. *ib. p. 434.*

Daß es bey dem Reichs-Hoff-Rath ſowohl als beym Kayſerlichen Cammer-Gericht ſolle beobachtet werden, erklärten ſich die Kayſerlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 86.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten ſolches d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. p. 99.* Wiederum die Kayſerlichen d. 5. Mart. c. a. in ihrem Project. *ib. p. 128.* It. d. 4. April. c. a. *ib. p. 190.* Und die Evangeliſchen in ihrer Erklärung circa d. 8. April. c. a. *ib. p. 203.* It. d. 4. Maj. c. a. *ib. p. 524.* Nochmahls die Kayſerlichen in der d. 14. Maj. c. a. den Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 547.*

Wiederum in dem zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen circa 20. Mai. 1647. verglichenen Articul in puncto Iuſtitiæ. *Act. Pac. T. IV. p. 551.* It. in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 966.* Und in der d. 22. Febr. c. a. unterſchriebenen Notul über den punctum Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 500.*

Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*

Illibatum eſto in Iudiciis Imperii. l. P. O. Art. V. §. 56. l. P. M. §. 47.

Primarii Legatii.

Der von der Kayſerlichen und andern Geſandtſchafften fuhr in der Suite in dem erſten Wagen, der Schwediſche und Chur-Brandenburgiſche aber in dem letzten. *Act. Pac. T. I. p. 385.*

Die Fürſtlichen zu Münſter prætendirten circa med. Febr. 1646. den Rang vor den Churfürſtlichen Secundariis. *ib. T. II. p. 396. ſqq.*

Die Diſtinction inter Primarios & Secundarios wolte der Pommerſche Geſandter d. 23. ej. nicht gelten laſſen. *ib. p. 400.*

Zween Chur-Brandenburgiſchen Geſandten gab Duc de Longueville d. 22. Ian. 1648. in ſeinem Quartier die Ober-Stelle. *ib. T. IV. p. 916.*

Primas.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück monirten d. 8. Mart. 1647. bey der Kayſerlichen Declaration in puncto Gravaminum, daß bey denen Evangeliſchen Ertz- und Biſchöffen auch das Wort: *Primas*, ſtehen müſte. *Act. Pac. T. IV. p. 136.*

Die Kayſerlichen lieſſen es in ihrem Project d. 4. April. c. a. aus. *ib. p. 182.* Desgleichen auch die Evangeliſchen ſelbſt in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195.* Conf. Biſchöffe.

Primogenituræ Ius.

Wurde in der Pfaltz-Neuburg zu Pfaltzgraff Wolffgangs Zeiten, mit gewiſſen Bedingungen eingeführet. *Act. Pac. T. II. p. 18.*

Daß deßwegen einige Stände gegen die abgetheilte Herrſchafften das Ius reformandi zu uſurpiren ſich unterſtanden, deſſen beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 820.*

Daß ſolches dem Fürſtlichen Hauſſe Heſſen-Caſſel vom Kayſer confirmiret werde, wurde d. 28. Dec. ej. an. vom Caſſeliſchen Geſandten poſtuliret. *ib. T. II. p. 162.* Conſultation hierüber d. 4. Mart. 1646. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück. *ib. p. 467. ſqq.*

Die Caſſeliſchen zu Münſter monirten über der Kayſerlichen d. 24. Iun. 1647. dictirtes Project, darin die Confirmation an den Kayſer remittiret worden, daß ſie im Friedens-Schluß des Effectus ihres Suchens beym Kayſer müſten vergewiſſert, werden. *ib. T. IV. p. 462.* Denen Caſſeliſchen in dieſem Suchen nicht zu favoriſiren, verlangte Landgraf Georg in einem Schreiben an die Reichs-Ständiſche Geſandten d. d. 26. ej. *ib. p. 464. ſqq.*

PRIORINNEN-IMMEDIAT-)

Sollen nach der Evangeliſchen Vorſchlägen d. 14. April. 1646. gleiche Iura wie die Prælaten haben. *Act. Pac. T. II. p. 612.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 162.* Conf. Biſchöffe: Geiſtliche Güter.

Priſewitz, *N. N.*) Schwediſcher Obriſter.

Sein Regiment Cavallerie im erſten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* Laut Neben-Receſſus aber im dritten. *ib. p. 346.*

PRIVAT-Perſonen.

Die Schwediſchen lieſſen ſich zu Ende des Jahrs 1644. verlauten, daß ſie auch für Privat-Cavalliers Kayſerliche Salvos Conductus verlangen würden. *Act. Pac. T. I. p. 346. ſq.*

Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Meynung im Febr. 1648. ſolten ihre Proceſſe ob paritatem votorum vom Cammer-Gericht ad Comitia können remittiret werden, wenn die Sache in Capital 30000. Rthlr. betreffe. *ib. T. V. p. 481.* conf. *ib. p. 472. 489.*

Die Schweden hielten d. 5. April. 1648. beſſer, daß keiner derſelben nominatenus in dem Articulo Amneſtiæ gedacht werde. *ib. T. V. p. 695.* Die Evangeliſchen und Kayſerlichen aber d. 6. ej. daß ſie darin blieben. *ib. p. 696. 700.*

PRIVILEGIA.

Werden in Franckreich und bey theils Ständen in Deutſchland, anders nicht für gültig erkandt, ſie werden denn in ſummis Dicaſteriis produciret und confirmiret. *Act. Pac. T. I. p. 794.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 19. Nov. 1645. denen Gravaminibus Politicis einzurücken, daß vom Kayſer gar zu häuffig Privilegia ertheilet würden. *ib. p. 794. ſq.*

Welche Mediati, vermöge derſelben das publicum Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis hergebracht, ſollen es, nach der Evangeliſchen fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. fernerhin behalten. *ib. T. III. p. 164.* In der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. wurde ſolches nochmahls aſſeriret. *ib. T. IV. p. 94. ſq.* Conf. Verträge über das *Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis.*

Probſteyen.

Conventio circa illarum reſtitutionem ac jura. I. P. O. Art. V. §. 14. ſqq. I. P. M. §. 47. Conf. Biſchöffe; Geiſtliche Güter.

Prockendorff, Hans Thomas von)

Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Prösing.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. noch drey Herren, ſo der Evangeliſchen Religion zugethan waren. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

PROIECTA.

Daß ſolche ununterſchrieben gegen einander gewechſelt würden, biß man näher zum Schluß der Friedens-Handlung komme, ließ ſich der Kayſer d. 3. Ian. 1644. gefallen. *Act. Pac. T. I. p. 178.*

Proſcriptiones, ſiehe Reichs-Acht.

PROTECTIONIS Ius.

Soll denen Evangeliſchen, inhalts ihrer Mediorum compoſitionis d. 26. Febr. 1646. auf den Catholiſchen in- oder auſſerhalb Landes gelegenen Clöſtern, wenn ſie es hergebracht, verbleiben. *Act. Pac. T. II. p. 571.* Sie wiederhohlten ſolches d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Derſelben inhærirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 20. Iul. e. a. *ib. p. 254. ſq.* Conf. den Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* It. ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 334. 338.*

Bleibt nach Salvii Project med. Nov. e. a. den Evangeliſchen in ihren Mediat-Stifftern. *ib. p. 429.* und andern Geiſtlichen Gütern der Catholiſchen. *ib. p. 432.*

Die Evangeliſchen concludirten im Dec. e. a. hierinnen bey ihrem Aufſatz zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.* Beharreten auch dabey d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio. *ib. p. 55.* Und in ihrer Declaration d. 27. Febr. e. a. *ib. p. 93. 97.*

Daß das hiedurch hergebrachte und noch Ao. 1624. gehabte Religions-Exercitium der Evangelichen Unterthanen Catholiſcher Herrſchafft, in ſeinem vigore bleiben ſolle, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück eod. in ihrer Declaration. *ib. p. 94. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bedingten d. 5. Mart. e. a. in ihrer Declaration, daß nur hiedurch denen Catholiſchen kein Præjudiz geſchehe. *ib. p. 121. ſq. 126.* Der Evangeliſchen Monita hierbey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Die Kayſerlichen inſerirten ſie ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 184. 188.*

Der Evangeliſchen letzte Declaration, circa 8. ej. *ib. p. 197. 201.* Der Kayſerlichen d. 14. Mai. e. a. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 540. 544.*

Blieb denen Evangeliſchen reſervirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568. 573.* It. in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143. 148.*

Ius illud Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. 46. I. P. M. §. 47.

PROTESTANten.

Wolten auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg Ao. 1546. nicht verſtatten, daß die Päbſtiſchen Reichs-Stände allein, die Catholiſchen genennet würden. *Act. Pac. T. II. p. 658. ſq.*

Mit ihnen hatte Franckreich capituliret, Breyſach und was ſonſt auf beyden Seiten des Rheins occupiret würde, dem Reich ohne Satisfaction zu reſtituiren. *ib. p. 214.*

Was wegen derſelben Vergleichung, zwiſchen dem Duc de Longueville und den Kayſerlichen Geſandten zu Münſter d. 15. Oct. 1645. geredet worden. *ib. p. 62.* Conf. Evangeliſche Reichs-Stände.

PROTESTATION.

Proteſtationes überhaupt ſollen keine Straffe nach ſich ziehen. *Act. Exec. T. II. p. 10. 16.*

Ueber die Päbſtlichen gegen abgehandelte Reichs-Sachen, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Des

Proteſtation.

Ob des Schwediſchen Generaliſſimi ſeine gegen der Deputirten Special-Declaration, im Inſtrumento Pacis verboten. *Act. Exec. T. II. p. 8.*

PROTESTATIONES gegen das INSTRUMENTUM PACIS.

Daß ſie von Unkräfften ſeyn ſollen, wurde d. 4. Sept. 1645. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück concludiret. *Act. Pac. T. I. p. 601. ſq. 606.* Der Bambergiſche hielt ſolche Erwehnung d. 10. ej. noch zu frühzeitig. *ib. p. 681.* Item die Churfürſtlichen zu Münſter. *ib. p. 685.* Die Oßnabrückiſchen beantworteten ſolches d. 30. ej. *ib. p. 705.*

Daß die Contradicirende gleichfals an den Friedens-Schluß zu binden, hatten die Catholiſchen d. 20. Iun. 1646. reſolviret. *ib. T. III. p. 369.*

Die, ſo etwan gegen die Abhandlung der Gravaminum vorgehen möchten, mißbilligten die Catholiſchen d. 7. Sept. e. a. in ihrem Bedencken, nicht. *ib. p. 356. 422.* Wurden in des Salvii Aufſatz in puncto Gravaminum, med. Nov. e. a. für ungültig erkläret. *ib. p. 425.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. e. a. daß die Cautel wegen Ungültigkeit der Proteſtationen und Contradictionen nicht auszulaſſen ſey. *ib. T. IV. p. 917.* Daß ſie wol könne eingerückt werden, lieſſen ſich die Kayſerlichen in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. vernehmen. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 39.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück inſerirten ſie in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. e. a. *ib. p. 89.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten ſie in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. für nul und nichtig. *ib. p. 118.* It. d. 4. April. e. a. *ib. p. 181.* Abermahl in ihrem in ſine Mai. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 589.*

Imgleichen die Frantzoſen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 16. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 835.* Nach der Schweden Project d. 14. April. 1647. gegen den Friedens-Schluß nicht zu attendiren. *ib. T. V. p. 468.*

Weder die vorigen noch zukünfftigen ſollen nach der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Aufſatz circa 24. April. 1648. attendiret werden. *ib. T. V. p. 765.* It. nach der Schweden Project d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. e. a. getroffenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p. 110.* Und dem d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Frantzöſiſchen, d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 393.*

Inanes & nihili declarantur. I. P. O. Art. V. §. 1. I. P. M. §. 47.

Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. 12. I. P. M. §. 113. 120.

Daß die bereits gedruckten verboten würden, erinnerten die Reichs-Deputirten d. 17. Dec. e. a. bey den Kayſerlichen. *Act. Pac. T. VI. p. 738. ſqq.*

Wurden in dem Kayſerlichen Edict d. d. 17. Iun. 1650. verboten. *Act. Exec. T. II. p. 436. ſq.*

PROTOCOLLISTEN.

Ueber derſelben Admiſſion in den Reichs-Rath conſul-

Protocolliſten.

tirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 16. Ian. 1646. und beliebten deshalben eine Deputation an die Kayſerlichen und den Oeſterreichiſchen. *Act. Pac. T. II. p. 250. ſq.* conf. *ib. p. 240.* Altenburg referirte d. 23. ej. daß Trautmansdorff und Richterſperger damit friedlich wären. *ib. p. 254.*

Daß ſie beym Abtritt einer oder der andern Parthey, gleichfals abtreten möchten, erinnerte Sachſen-Altenburg d. 3. April. 1646. *ib. p. 594.* conf. *ib. p. 593.*

PROVISIONES.

Daß ſelbige vom Pabſt auf der Evangeliſchen hohe Geiſtliche Güter wollen ertheilet werden, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.* Wolten ſie auch in ihren Mediis Compoſitionis d. 14. Febr. 1646. nicht verſtatten. *ib. T. II. p. 567.*

PROUVILLE, ALEXANDER de) ſiehe Frantzöſiſche Commiſſarien zu Ulm.

Prümm, Abtey.

Selbige in Frantzöſiſchen Erb-Schutz zu ſubmittiren war der Churfürſt von Trier im April. 1646. Vorhabens. *Act. Pac. T. III. p. 571.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 8544. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Prümiſcher Geſandter, einer von den Chur-Tririſchen.

Nahm d. 1. Ian. 1646. Seſſion im Fürſten-Rath zu Münſter. *Act. Pac. T. II. p. 177.*

Prunner, Georg) Commendator.

Unterſchrieb den Receſs über die reluirte Commenthurey zu Eger Ao. 1627. d. 16. Dec. *Act. Exec. T. I. p. 537.*

PUBLICATION des Friedens-Schluſſes.

Hierüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Mart. 1646. conſultiret. *Act. Pac. T. II. p. 502. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter entwarffen init. Octobr. 1648. hierüber einen Modum & ordinem. *ib. T. VI. p. 588.*

Conventio de publicatione Pacis. I. P. M. §. 98.

Solennia bey der Publication zu Münſter und Oßnabrück d. 15. ej. *Act. Pac. T. VI. p. 614. ſq. 622. ſq.*

PUBLICATION

des Friedens-Executions-Haupt-Receſſus.

Wie ſelbige zu Nürnberg d. 16. Iun. 1650. geſchehen iſt. *Act. Exec. T. II. p. 350.*

Puchheim, *N. N.* Graf von)

Hat währender ſeiner Einquartierung in Weiſſenburg am Rhein circa An. 1630. ſqq. die Stadt ſehr ausgemergelt. *Act. Pac. T. II. p. 166.*

Graf Georg Ehrenreich war der Evangeliſchen Religion zugethan und lebte Ao. 1647. im Oeſterreichiſchen unter der Ens. *ib. T. IV. p. 175.*

Puech, Hans Georg, Freyherr von)

Biſchöflich-Freyſingiſcher ſubdelegirter Commiſſarius in der Regenſpurgiſchen Reſtitutions-Sache. *Act. Exec. T. I. p. 126.*

Pintz, *N. N.)*

War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Pyrmont, Reichs-Grafſchafft.

Die Grafen zu Waldeck erbten ſelbige von den Grafen zu Gleichen und nahmen ſie Ao. 1625. in ruhigen Beſitz. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Das Schloß ward Ao. 1630. nach langwieriger Belägerung von Chur-Cölln erobert, aber von Hertzog Georg zu Braunſchweig-Lüneburg reoccupiret. *ib. p. 782. ſq.* Ao. 1636. ward es wieder von den Kayſerlichen eingenommen, ſeit dem es Paderborn detinirte. *ib. p. 783.*

Der Schwediſche General-Major Königsmarck nahm ſie circa Mai. 1646. ein, und verſtattete denen Grafen von Waldeck die Poſſeſſion. *ib. T. V. p. 45.*

Solte nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. an Waldeck reſtituiret werden. *ib. p. 461.* Ob der Graf von Waldeck eod. gegen Volmarn geſtanden, daß ſie Paderborniſch Lehen ſey. *ib. p. 670.*

Chur-Cölln wolte, daß deſſen Reſtitution an den Grafen zu Waldeck, aus dem Inſtrumento Pacis gelaſſen werde. *ib. T. IV. p. 701. 802.* It. in der Catholiſchen Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 823.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. wurde die Poſſeſſion dem Hauſe Waldeck, biß zu Austrag der Sachen, zugeſprochen. *ib. p. 850.*

Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. ſolte Waldeck in der Poſſeſſion bleiben. *ib. p. 878. ſq.* Die Kayſerlichen verſicherten d. 8. ej. denen Evangeliſchen, daß Chur-Cölln nicht einwilligen werde. *ib. p. 907.*

Dieſer Verſicul ſolte nach der Catholiſchen Ultimis d. 24. ej. aus dem Inſtrumento Pacis gelaſſen werden. *ib. p. 926.* Die Altenburgiſchen gedachten d. 2. Apr. ej. an. gegen dem Chur-Bayriſchen, daß dieſe Sache nicht, wie die Sultzbachiſche, aus dem Inſtrumento Pacis zu laſſen ſey. *Act. Pac. T. V. p. 691.*

Pyrmont.

D. 5. April. 1648. conferirten die Schwediſchen und d. 6. ej. die Evangeliſche Deputirten hierüber mit den Kayſerlichen. *ib. p. 694. 699.* D. 7. ej. wurden die Kayſerlichen und Evangeliſchen Deputirten einig, daß ſie aus dem Inſtrumento Pacis gelaſſen werde, jedoch in jure Termini Anni 1624. bleibe. *ib. p. 704.*

D. 11. ej. ward verglichen, daß Waldeck in Poſſeſſion derſelben biß zu Austrag der Sache bleiben, und darüber von den Kayſerlichen ein Atteſtat haben ſolle. *ib. p. 717.* Die Schweden bedingten in ihren Notis d. 12. Iun. e. a. daß das verſprochene Atteſtat ausgefertiget werde. *ib. p. 926.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 2. Sept. e. a. geſchloſſen, daß der Extractus Protocolli von den Kayſerlichen noch vor der Reiſe nach Münſter auszuſtellen ſey. *ib. T. VI. p. 362.* it. d. 6. ej. *ib. p. 371. ſq.*

Die Schweden erinnerten zu Münſter circa fin. Sept. e. a. wegen des Atteſtati. *ib. p. 577.* Selbiges wurde von dem Reichs-Directorio zu Münſter d. 28. ej. ausgefertiget. *ib. p. 610. ſq.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 2136. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

In derſelben Poſſeſſion ſolte Waldeck im erſten Termin von Chur-Cölln reſtituirt werden, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 735.*

It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* und der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 2. Oct. e. a. was an die Commiſſarien, Maintz und Darmſtadt, zweymahl geſchrieben worden. *ib. p. 761.* It. nach der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Q

Quackenbrück.

Allhier war Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Vermöge der Münſteriſchen Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation ſolte die Parität beyder Religion alhier bleiben. *Act. Exec. T. II. p. 196.*

Wegen Aufbauung einer Catholiſchen Capelle alhier verglichen ſich die Braunſchweigiſchen d. 17. Iul. 1650. mit den Oßnabrückiſchen Geſandten. *ib. p. 529.*

Was vermöge der perpetuirlichen Capitulation denen Evangeliſchen allhier verbleibt, und was den Catholiſchen zugeſtanden wird. *ib. p. 541.*

Quaſt, *N. N.)* Schwediſcher Obriſter.

Sein halbes Regiment Cavallerie wurde zu Nürnberg in den zweyten Exauctorations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325. 345.*

Quedlingburg.

Hat zu ende des Seculi XVI. ordentliche Seſſion auf Reichs-Tägen gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 645.* Ob es Ao. 1613. Seſſion auf der Geiſtlichen Fürſten-Banck gehabt? *ib. T. IV. p. 46.*

Quedlingburg.

Daß es bey den Evangeliſchen verbleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 436.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat es 6942. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Quendel, *N. N.)*

War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Querfurt.

Die Grafen hieſelbſt wurden von ihrem Vettern, Kayſer Lothario II. circa An. 1136. mit dem Burggrafthum zu Magdeburg belehnet. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *P. IV. n. 54.*

Daß ſelbige Herrſchafft wieder ans Ertz-Stifft kommen möge, erſuchte der Magdeburgiſche Geſandter d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 312.* Ein gleiches laſſerirten die ſämtlichen Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. e. a. *ib. p. 317.*

Deſſen

Querfurt.

Deſſen Reſtitution ans Ertz-Stifft Magdeburg erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Mai. 1646. bey der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 77.*

Daß es hiebey in ſtatu quo bleiben ſolle, bedingten die Chur-Sächſiſchen d. 13. Iun. c. a. bey ihren Privat-Vorſchlägen. *ib. p. 188.* Die Frantzoſen bedingten in ihren Vorſchlägen an Chur-Brandenburg d. 9. Dec. ej. an. daß es bey Chur-Sachſen verbleibe. *ib. p. 774.*

Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Reſolution über das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent. *ib. T. IV. p. 281.* Der Chur-Brandenburgiſchen Bedingniß hiebey d. 6. Febr. c. a. *ib. p. 294.*

Soll, vermöge der Convention zwiſchen den Kayſerlichen und Chur-Brandenburgiſchen d. 9. ej. in perpetuum bey Chur-Sachſen verbleiben. *ib. p. 329.*

Item nach der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Inſtrumento Pacis zu inſeriren. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.*

Querfurt.

Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct. *Act. Pac. T. V. p. 591.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneat in ditione Electoris Saxoniæ. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Mit Schwediſcher Garniſon belegt, wurde von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* Von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 57. 131.* Im Præliminar-Receß auch in den dritten. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Quitzau, Achatius von)

Unterſchrieb nebſt andern Bürgen Ao. 1592. d. 4. Nov. die Chur-Brandenburgiſche dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegebene Aſſecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 248.* It. Ao. 1598. d. 14. Mart. noch eine andere. *ib. p. 253. ſqq.*

R.

Rabenhaupt, *N. N.*) Heſſen-Caſſeliſcher General-Major.

Bemächtigte ſich im Sommer Ao. 1647. der Unter-Grafſchafft Catzenellnbogen und mehr anderer dem Landgrafen Georg zu Darmſtadt zugehöriger Oerter. *Act. Pac. T. IV. p. 469.*

Conjungirte ſich eod. mit dem Schwediſchen General Königsmarck um die Belagerung von Warendorp zu felicitiren. *ib. p. 691.*

Ränckam.

In der Ober-Pfaltz, denen Evangeliſchen von Adel, Fuchſen, Ao. 1649. zugehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Ragozky, ſiehe Siebenbürgen.

Ramlesreidt.

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. Hanns Georg von Tandorff zuſtändig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Ramsheim.

Wegen hieſiger Turbation kamen die Clöſter Petershauſen und St. Georg zu Stein am Rhein, ante primum Evacuationis terminum, contra Stadt Zürich ein. *Act. Exec. T. II. p. 501. 854.*

Ramskopff, Erhardt)

Evangeliſcher von Adel zu Bulenriedt in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Ranfft, *N. N.*) Kayſerlicher Obriſter.

Danckete den Aufzug Soldaten bey des Schwediſchen Generaliſſimi Banquet ſchertzweiſe ab. *Act. Exec. T. I. p. 372.* War auf des Feld-Marſchall Wrangels Banquet d. 4. Oct. 1649. mit zugegen. *ib. p. 392.*

Wurde von dem Duc d'Amalfi d. 26. Ian. 1650. an das Altenburgiſche Directorium geſchickt, wegen des jungen Münſters Nachfrage zu thun. *ib. T. II. p. 90.*

Durch ihn ließ der Duc d'Amalfi d. 31. ej. dem Schwediſchen Generaliſſimo in Nahmen des Kayſers 2. ſtattliche Pferde præſentiren. *ib. p. 97.*

Ranfft, N.N.) Kayſerlicher Obriſter.

Durch ihn ließ der Duc d. 9. Febr. 1650. die unterſchriebenen Puncta Exauctorationis und Evacuationis bey den Schweden auswechſeln. *Act. Exec. T. II. p. 114.*

Rang-Streit.

Zwiſchen den Frantzoſen und Spaniern. *Act. Pac. T. I. p. 67. 191. 196. ſq.*

Zwiſchen den Frantzöſiſchen und Schwediſchen Geſandten. *ib. p. 197. ſq.*

Ahntung des Schwediſchen Generaliſſimi bey den Evangeliſchen, daß ſie den Glückswunſch zum Neuen Jahr dem Duca d'Amalfi nach dem alten Calender abgeleget. *Act. Exec. T. II. p. 4.*

Wegen des Calenders Styli; It. wegen der Farbe der Schnüren bey Subſcription der Clauſularum generalium d. 30. Ian. 1650. *ib. p. 96. 99.*

Deſſelben regulirung bey des Schwediſchen Generaliſſimi Feſtin d. 25. Sept. 1649. *ib. T. I. p. 365. ſq.*

Zwiſchen dem Generaliſſimo und dem Duc d'Amalfi d. 15. Iun. 1650. wegen des Orts alwo der Friedens-Executions-Haupt-Receß zu unterſchreiben. *ib. T. II. p. 340.*

Der Churfürſtlichen mit dem Venetianiſchen. *Act. Pac. T. I. p. 199. ſq.* Der Kayſerlichen zu Münſter vorgeſchlagene Temperamenta zu Vermeydung deſſelben. *ib. p. 423.* Fernere Conferenzien deswegen im Iun. 1645. *ib. p. 424. ſqq.*

Zwiſchen dem Chur-Cölniſchen und Chur-Trieriſchen Geſandten d. 19. Maj. 1648. da dieſer nicht gegenüber den Thron, ſondern zur Lincken Hand und vor jenen ſitzen wolte. *ib. T. V. p. 843.* D. 20. ej. ſetzte ſich der Trieriſche zur rechten zwiſchen Maynz und Bayern. *ib. p. 844.* conf. *ib. p. 920.*

Des Chur- und Fürſtlichen Hauſes Sachſen mit Pfaltz. *ib. T. II. p. 281. 890. ſq.* Jenes hatte ſei-

nen

nen Schluß-Satz wegen der mit Bayern ſtreitigen Præcedenz ſchon Ao. 1576. eingebracht. *Act. Pac. T. II. p. 268.* conf. *ib. p. 890. ſq.*

Zwiſchen den Chur-Brandenburgiſchen als Deputatis totius Collegii Electoralis und den Chur-Bayriſchen im Maj. 1645. *ib. T. I. p. 423. ſq.*

Zwiſchen Magdeburg und Saltzburg d. 7. April. 1646. *ib. T. II. p. 889. ſq.*

Zwiſchen Eichſtädt und Speyer, daß auch einsmahls die Biſchöffe ſich deswegen auf ein paar Piſtolen herausgefordert. *ib. T. IV. p. 47.*

Zwiſchen verſchiedenen vor dem Freuden-Feſt, welches der Duc d'Amalfi d. 4. Iul. 1650. hielte. *Act. Exec. T. II. p. 442. ſqq.*

Zwiſchen denen von der Geiſtlichen und Weltlichen Fürſten-Banck, da die erſteren ſämtlich den Vorgang im hinein und heraus gehen bey der Deputation an die Kayſerlichen d. 10. Iun. 1648. nahmen. *Act. Pac. T. V. p. 914.* Der Fürſtlich-Bayriſche ging in einigen Deputationen im Nov. und Dec. e. a. zweyen Geiſtlichen nach. *ib. T. VI. p. 624.*

Zwiſchen Bayern und Pfaltz-Neuburg d. 8. Oct. 1646. *ib. T. III. p. 677.*

Zwiſchen Bayern und Pfaltz-Lautern und Simmern. *ib. T. II. p. 279.*

Zwiſchen Pfaltz-Veldentz und vielen Fürſtlichen Häuſern. *ib. p. 369.*

Zwiſchen den Fürſtlichen Häuſern Sachſen und Pfaltz, war deshalben Ao. 1646. ſchon vor 80. Jahren eine Sentenz ergangen. *ib. p. 258.*

Zwiſchen den Fürſtlich-Sächſiſchen und Pfaltz-Neuburgiſchen Häuſern, d. 17. Sept. 1646. *ib. T. III. p. 672. ſq.*

Der zwiſchen den Fürſtlich-Sächſiſchen Häuſern Altenburg und Weymar, war währender Friedens-Tractaten, in ſuſpenſo gelaſſen. *ib. T. I. p. 499.*

Wegen des zwiſchen Mecklenburg, Würtemberg, Pommern, Heſſen und Baaden obſchwebenden Præcedenz-Streits wurden von Lampadio circa Sept. 1645. Schemata alternationis vorgeſchlagen. *ib. T. I. p. 713. ſqq.* Dieſe 5. competirende Häuſer hatten ſich einer interims-Alternation verglichen. *ib. T. II. p. 264. 273. ſqq.*

Der Mecklenburgiſche behauptete d. 19. Ian. 1649. daß die Ordnung der 5. alternirenden Häuſer in der Subſcription mehrer Exemplarien der Inſtrumentorum Pacis, wie bey der erſten Unterſchrifft, müſte gehalten werden. *ib. T. VI. p. 824.* conf. *ib. p. 857.*

Zwiſchen den Fürſtlichen Häuſern Darmſtadt und Caſſel, im Oct. 1647. *ib. T. IV. p. 479.*

Zwiſchen Holſtein und Heſſen nebſt Durlach und Lauenburg im Iul. e. a. *ib. p. 662. ſq.* conf. *ib. p. 671.*

Zwiſchen den Wetteraniſchen, Schwäbiſchen und Fränckiſchen Grafen d. 7. April. 1646. *ib. T. II. p. 892. ſqq.*

Zwiſchen den Gräflichen Häuſern Naſſau-Siegen und Naſſau-Saarbrück im April. 1648. *ib. T. V. p. 694. 699.* conf. *ib. T. IV. p. 700.*

Zwiſchen der Reichs-Ritterſchafft und den Reichs-Städten im Febr. 1646. *ib. T. II. p. 793. ſqq.* d. 17. April. ej. an. *ib. p. 967.* item d. 3. und 9. Iun. ej. an. *Act. Pac. T. III. p. 159. ſq. 170.* conf. *ib. p. 217. T. III. p. 580. ſqq. 589. 591.* it. *p. 645. ſqq.*

Zwiſchen den Directoriis im Fürſten-Rath, Oeſterreich und Saltzburg, d. 7. April. 1646. wegen der Alternation. *ib. T. II. p. 889.*

Streit zwiſchen den alternirenden Directoriis im Fürſten-Rath zu Nürnberg, it. dem Magdeburgiſchen und Deutſchmeiſteriſchen Geſandten d. 1. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 378. ſq.*

Zwiſchen den Churfürſtlichen Secundariis und den Fürſtlichen Primariis circa med. Febr. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 396. ſqq.* conf. *ib. p. 965.*

Zwiſchen dem Pfaltz-Neuburgiſchen Secundario und den Altenburgiſchen bey ſubſcription des Haupt-Receſſus d. 16. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. p. 340.*

Ein nachſitzender Geſandter behauptete d. 3. Maj. 1648. den Vorzug vor einem, dem das ſonſt vorſitzende Votum nur übertragen. *Act. Pac. T. V. p. 792. ſq.* conf. *ib. p. 808. ſqq.*

Rangenberg, bey Than.

In der Herſchafft Bollweiler, denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Rantzow, *Joſias* von) Kriegs-Obriſter.

Ihme war des Stiffts Verden Droſtey, Rotenburg, von den Schwediſchen abgetreten, und ward circa an. 1635. abgefunden, alß Hertzog Friedrich, Adminiſtrator zu Bremen, die Poſſeſſion des Stiffts Verden erhielte. *Act. Pac. T. I. p. 145. T. III. p. 642.*

Rappoltſtein, Die von) im Vorder-Oeſterreichiſchen.

Ihnen war das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis aus gutem Willen zugelaſſen. *Act. Pac. T. IV. p. 66.*

Die Reichs-Immedietät ſolte ihnen nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Wurden von den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Febr. 1648. als dem Hauſe Oeſterreich ſubject, angegeben. *ib. T. V. p. 504.*

Raſſeburg, Die Grafen von) genannt Löwenhaupt.

Ihre Iura in der Grafſchafft Falckenſtein, Amt Bretzenheim und Herrſchafft Reipoltzkirch wurden ihnen in der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen in der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. e. a. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 563.* It. in der Frantzoſen med. Iul. e. a. ausgeſtelltem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Um mit dem Grafen zu Oßnabrück ſich zu unterreden, gab Salvius zur Abſicht ſeiner Rückreiſe von Münſter d. 18. ej. vor. *ib. p. 687.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project wurden die Iura an Falckenſtein ausgelaſſen. *ib. p. 955.*

Imgleichen in dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* Und d. 27. Iul. e. a. collationirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Salva ſint ejus jura in Bretzenheim & Reipoltzkirch. I. P. Q. *Art.* IV. §. 37.

Raßler, Chriſtoph Jacob) Doctor, Coſtnitziſcher Rath.

Wurde vom Schwäbiſchen Crayß med. Iul. 1650. nach Nürnberg geſandt. *Act. Exec. T.* II. *p.* 631. 643. D. 20. ej. wurde im Fürſten-Rath beliebet, ihn zum hierbleiben zu diſponiren. *ib. p.* 647 *ſqq.*

Kam circa d. 3. Aug. c. a. von Erffurt zurück nach Nürnberg und war über Erßkein mißvergnügt. *ib. p.* 668. Er reiſete circa d. 7. ej. wieder in Schwaben. *ib. p.* 671.

Ratibor.

In der Ao. 1631. vorgenommenen Reformation blieb den Evangeliſchen in dieſem Fürſtenthum nicht eine Kirche übrig. *Act. Pac. T. V. p.* 375.

RATIFICATION des Friedens-Schluſſes.

Wie ſelbige in der Cronen Friedens-Propoſitionen d. 1. Ian. 1645. ausgedrucket. *Act. Pac. T.* I. *p.* 438. 445.

Solte vermöge Münſteriſchen Concluſi d. 25. Aug. c. a. vom Kayſer geſchehen. *ib. p.* 580.

Der Fürſten-Rath zu Oßnabrück ſchloß d. 4. Sept. c. a. auf die Ratification auch von beyden Cronen. *ib. p.* 606. Hierüber verwunderte ſich Oeſterreich in ſeinem Voto d. 10. ej. *ib. p.* 676. Ward aber eod. von dem Culmbachiſchen und Bambergiſchen erläutert. *ib. p.* 678. 681. conf. *ib. p.* 685. Auch von dem Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 30. ej. *ib. p.* 705.

Der Kayſerlichen Reſolution auf der Cronen Friedens-Propoſition d. 15. ej. *ib. p.* 623. 632.

Der Schweden Replic d. 28. Dec. c. a. *ib. T.* II. *p.* 189. *ſq.* 199. Item der Frantzoſen eod. und daß vor derſelben keine Plätze ſolten reſtituiret werden. *ib. p.* 203.

Des Fürſten-Raths zu Oßnabrück Conſultation d. 7. Mart. 1646. über dieſe Bedingung der Frantzoſen. *ib. p.* 498. *ſqq.* Der Reichs-Städtiſchen Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. c. a. verleſen. *ib. p.* 964.

Solte nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic an die Schweden d. 21. ej. und Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. beydes von den Deutſchen als Schwediſchen Reichs-Ständen geſchehen. *ib. T.* III. *p.* 62. 73.

Daß auch vor Einlangung derſelben die Abdanckung erfolge, erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Maj. ej. an. *ib. p.* 78.

Nach der Schweden Project d. 14. April. 1647. binnen 3. Monathen einzuſenden. *ib. T. V. p.* 467.

Formalia dieſes Articuls in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T.* IV. *p.* 587. *ſq.* Der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. c. a. *ib. T. V. p.* 140.

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. c. a. ſolte ſie binnen 3. Monathe à dato des Friedens-Schluſſes eingeſandt werden. *ib. p.* 159. Der Kayſerlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 16. Dec. c. a. *ib. T.* IV. *p.* 833.

Dieſerwegen unterredete Salvius ſich d. 31. Mart. 1648. mit den Altenburgiſchen. *ib. T. V. p.* 669. D. 6. April. c. a. reducirten die Schweden deſſen terminum auf 6. Wochen. *ib. p.* 703.

Einige Evangeliſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 10. ej. bey Volmarn, ſich der Formulen hierüber mit den Schwediſchen zu vergleichen. *Act. Pac. T. V. p.* 713. *ſq.* D. 13. April. 1648. wurde wegen ſolcher Notuln zwiſchen den Reichs-Ständiſchen und Schwediſchen conferiret. *ib. p.* 752. *ſqq.* Oxenſtierna hielt den Vorſchlag wegen eines Blanquets, circa 24. ej. nicht thunlich. *ib. p.* 762.

Nach der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project über den punctum Aſſecurationis circa 24. ej. ſolte ſie binnen 6. Wochen herbey geſchaffet werden. *ib. p.* 765. Salvii Meynung d. 26. ej. von Beybringung derſelben. *ib. p.* 866. *ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen ſchloſſen d. 29. ej. daß ſich zwiſchen den Kayſerlichen und Königlichen einer Formul vorbereitlich zu vergleichen. *ib. p.* 872. *ſqq.*

In der Schweden Erklärung d. 5. Iun. c. a. wurde ein Termin höchſtens von 2. Monathen geſetzet. *ib. p.* 898. Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 8. ej. auf 6. Wochen geſchloſſen. *ib. p.* 908.

In der Schweden Project d. 12. ej. wurden 8. Wochen dazu beſtimmet. *ib. p.* 936. In der nochmahligen Formula in puncto Executionis Pacis d. 17. ej. ſetzten ſie, daß innerhalb 3. Monathe die Ratificationes zu Hamburg ſolten ausgewechſelt werden. *ib. T. VI. p.* 3.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten d. 8. Iul. ej. an. einen terminum von 8. Wochen, und meynten die Reichs-Stände dürfften keine einſchicken, ſondern es ſey an derer Geſandten Subſcription gnug. *ib. p.* 89. *ſq.* Der Termin von 8. Wochen ward auch von den Schwediſchen d. 18. ej. beliebet. *ib. p.* 109.

D. 27. ej. wurden die verglichenen Formularien der Kayſerlichen, Schwediſchen und Reichs-Ständiſchen Ratificationen verleſen. *ib. p.* 119. 121. *ſqq.*

In dem eod. approbirten Inſtrumento Pacis wurde verſprochen, ſie binnen 8. Wochen a die ſubſcriptionis beyzubringen. *ib. p.* 170.

Bey der Formul Kayſerlicher Ratification wurde d. 31. ej. etwas von den Reichs-Ständen erinnert. *ib. p.* 177.

In dem Frantzöſiſchen zu Oßnabrück d. 5. Sept. c. a. obſignirten Friedens-Inſtrument waren 8. Wochen beſtimmet. *ib. p.* 393. Die Reichs-Ständiſchen ſchloſſen d. 9. Oct. c. a. daß die Frantzöſiſche nicht in Frantzöſiſcher ſondern Lateiniſcher Sprache auszufertigen ſey. *ib. p.* 589. *ſq.*

Die Reichs-Deputirten verglichen ſich d. 10. ej. mit den Frantzöſiſchen und Schwediſchen der Formul, wie die Reichs-Stände den Friedens-Schluß ratificiren ſolten. *ib. p.* 591. *ſqq.*

Vor derſelben Auswechßlung ſolte, nach dem vom Reichs-Directorio d. 11. ej. ausgefertigten Ordine Executionis, das, ſo in Articulis Amneſtiæ & Gravaminum verglichen, exequiret werden. *ib. p.* 612.

Intra ſpatium octo ſeptimanarum a die ſubſcriptionis computandarum, ratihabitionum inſtrumenta commutentur. I. P. O. Art. XVII. §. 1. I. P. M. §. 111.

Die Schwediſche wurde in triplo ausgefertiget. *Act. Pac. T.* VI. *p.* 717. Die Kayſerliche kam d. 23. Nov. c. a. zu Münſter an. *ib. p.* 700.

Die Schwediſchen ſetzten circa d. 24. ej. gewiſſe Conditiones vor Auslieferung ihrer Ratification. *ibid.*

Wegen der Kayſerlichen und Königlichen Ratificationen

Ratification des Friedens-Schluſſes.

Depoſition deliberirten die Reichs-Deputirten zu Münſter d. 29. Nov. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 702. ſqq.*

Der Braunſchweig-Zelliſche erinnerte eod. daß auch den Ständen ein Exemplar der Kayſerlichen werden müſte. *ib. p. 703. ſq.* Die Kayſerlichen lieſſen ſich ſolches nicht zuwieder ſeyn. *ib. p. 706.*

Daß die Commutation der Schwediſchen zu Oßnabrück und nicht zu Münſter vorgehen müſſe, darauf beharrete Oxenſtierna d. 11. Dec. ej. an. gegen die Reichs-Deputirten. *ib. p. 719. 722. ſqq.*

Die Kayſerliche und Schwediſche wurden d. 13. ej. collationiret. *ib. p. 732.* Die Kayſerlichen eröffneten denen Reichs-Deputirten d. 17. ej. was ſich für Deſectus bey der Frantzöſiſchen befünden. *ib. p. 740. ſq.*

Die Schwediſchen wurden d. 19. und 20. ej. von den Reichs-Deputirten um die Auswechßlung erſuchet. *ib. p. 743. ſqq.* Schwediſcher ſeits wurde in der Declaration d. 21. ej. noch verſchiedener Puncte Berichtigung vorher poſtuliret. *ib. p. 749. ſqq.* Jngleichen ſtellte Servient d. 23. ej. ſeine Poſtulata vor derſelben Auswechßlung, dem Reichs-Directorio aus. *ib. p. 752. ſqq.*

Die Braunſchweigiſchen thaten d. 26. ej. einen Vorſchlag, wie die Auswechßlung der Königlichen zu bewürcken. *ib. p. 763. 767.* Servient zeigte eod. denen Reichs-Deputirten die geänderte Frantzöſiſche Ratification. *ib. p. 764. ſq.*

Oxenſtierna vermeynte d. 28. ej. daß bey der Commutation ein Receſs abzufaſſen, und trug die Capita deſſelben den Reichs-Deputirten vor. *ib. p. 774. ſq.* Der Reichs-Stände Project ſolches Receſſus wurde den Kayſerlichen d. 1. Jan. 1649. vorgeleſen. *ib. p. 779. ſqq.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen erklärten ſich circa d. 10. ej. näher zur Auswechßlung. *ib. p. 785. ſq.* Oxenſtierna difficultirte ſie d. 11. ej. wiederum. *ib. p. 805. ſqq.*

Graff Wittgenſtein und die Altenburgiſchen ſuchten d. 12. den Graffen Oxenſtierna zu bewegen, daß er die Auswechßlung vor ſich gehen laſſe. *ib. T. VI. p. 809. ſqq.*

Auch Servient machte ſie d. 13. ej. noch ſchwehr. *ib. p. 811. ſqq.* Oxenſtierna difficultirte die Commutation in der Conferenz mit den Kayſerlichen d. 23. ej. *ib. p. 826.* Jn der abermahligen Conferenz d. 30. ej. verlangte Oxenſtierna vorher noch zwey puncta zu berichtigen. *ib. p. 837. ſqq.*

Servient wurde d. 31. ej. um Interpoſition bey den Schweden erſuchet. *ib. p. 842. ſq.*

D. 6. Febr. c. a. verglichen ſich die Kayſerlichen und der Cronen Geſandten einer Convention, daß nach ausgewechſelten Ratificationen alles zur würcklichen Execution gebracht werden ſolle. *ib. p. 854. ſq.*

Die Commutation geſchach endlich d. 8. ej. *ib. p. 857. ſqq.* Aus was Urſachen ſie Schwediſcher ſeits vorgenommen worden. *Act. Exec. T. I. p. 18.*

Freuden-Zeichen hierüber in der Stadt Münſter d. 11. ej. *Act. Pac. T. VI. p. 865.*

Einige der Reichs-Stände Ratificationes waren in debita forma d. 26. ej. noch nicht angelanget. *ib. p. 898. ſq.*

Ratification des Friedens-Executions-Receſſus.

Die Formul der Königlich-Schwediſchen wurde d. 9. Mart. 1650. in conſilio Deputatorum verleſen. *Act. Exec. T. II. p. 153. ſq.*

Die Schweden verlangten d. 15. ej. daß die Kayſerliche und der Reichs-Stände ihre beym Magiſtrat zu Nürnberg, biß zu Einlangung der Schwediſchen, deponiret werden ſolten. *ib. p. 163.* Die Kayſerlichen wolten ſolche Depoſition d. 17. ej. nicht zugeben. *ib. p. 177.* conf. *ib. p. 180.*

Die Notul der Kayſerlichen wurde d. 21. ej. denen Reichs-Deputirten communiciret. *ib. p. 185.* Die Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen ſich d. 23. ej. wegen der formul. *ib. p. 196. 198. ſq.*

D. 26. ej. nahm das Directorium auf ſich eine Formul vor die Reichs-Stände aufzuſetzen. *ib. p. 197.* Selbige Formul wurde den Schweden d. 30. ej. communiciret. *ib. p. 209. 217.*

Der Kayſerlichen Conſiderationes, warum die Kayſerliche vor Ankunfft der Schwediſchen weder zu extradiren noch zu deponiren, wurden d. 17. April. ej. an. den Deputirten communiciret. *ib. p. 244. ſqq.* Der Schweden Meynung hierüber d. 24. ej. *ib. p. 255.* Der Kayſerlichen Antwort darauf eod. an die Deputirten. *ib. p. 260.*

Die Kayſerliche kam d. 3. Jun. c. a. zu Nürnberg an. *ib. p. 304. 307.*

Erßkein verſprach d. 11. ej. daß auch ein Exemplar der Königlich-Schwediſchen an Chur-Sachſen zum Evangeliſchen Archiv ſolte ausgeſtellet werden. *ib. p. 326.*

Welche Stände ſelbige, nach dem Reichs-Concluſo d. 13. ej. beybringen ſolten: *ib. p. 332.* Die Formul der Reichs-Stände Ratification wurde d. 13. ej. dictiret. *ib. p. 334.*

Die Kayſerliche und Schwediſche wurden d. 16. ej. an dem Tage der Subſcription des Haupt-Receſſus, communiciret. *ib. p. 350.*

Die Frantzoſen funden d. 21. ej. an der Kayſerlichen etwas auszuſetzen. *ib. p. 405. ſqq.* Die Formulen der Kayſerlichen, Frantzöſiſchen und Reichs-Stände, wurden d. 25. ej. im Reichs-Rath verleſen. *ib. p. 422. ſq.*

Die Schwediſche Generalität forderte ſie aller Orten von allen Ständen, da doch ein anders verglichen war. *ib. p. 533. 643.* Dem Baron Oxenſtierna geſchach deshalben d. 21. Jul. c. a. Gegen-Vorſtellung. *ib. p. 650. ſqq.*

Vollmar gedachte d. 22. ej. daß der Receſs mit Franckreich nicht würde ratificiret werden. *ib. p. 532.*

Auch der Generaliſſimus beſtund d. 30. ej. noch auf die Ratification von allen Ständen. *ib. p. 668.* Die Deputirten thaten d. 12. Aug. c. a. deshalben nochmahlige Repræſentation bey Oxenſtierna. *ib. p. 685. ſq.*

Die Frantzöſiſche Ratification war circa fin. Oct. ej. an. vorhanden. *ib. p. 796.*

Der Kayſerliche erklärte ſich d. 28. ej. ſo, daß es keiner Depoſition beym Reichs-Directorio bedurffte. *ib. p. 798.* Des Kayſers Reſolution fiel im Nov. ej. an. dahin aus, daß es an beyden Seiten bey der Forma

ma conventa bleiben müſte. *Act. Exec. T. II. p. 808. ſq.*

Das erſtere Frantzöſiſche Original war darin mangelhafft, daß es nicht auf den Executions-Receſs eingerichtet, ſondern das Inſtrumentum Pacis inſeriret war. *ib. p. 844.* Das verbeſſerte Original wurde d. 12. Maj. 1651. mit der Kayſerlichen Ratification ausgewechſelt. *ib. p. 845. ſqq.*

Ratſchin, Die Gebrüdere)

Die Reſtitution in ihre Stamm-Güter wurde von den Schweden zu Nürnberg in ihrer Liſta angeführt. *Act. Exec. T. I. p. 99.* It. in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 570.* Der Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 634.*

Georg von) Beſaß Stadt und Herrſchafft Maes-Münſter, ſo denen von Fugger zu reſtituiren. *ib. p. 116. 435.*

Ratſtadt.

Dieſes Amt wurde von ſeiten Baden-Durlachs in allen Gradibus des Vergleichs mit Baden-Baden, d. 28. Mart. 1648. gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Ratzeburg Biſchoff zu) ſiehe Güſtrau, Mecklenburg-)

Ratzeburg, Dohm-Capitul zu)

Erkundigte ſich durch Schreiben an den Hertzog von Mecklenburg d. 7. Dec. 1646. ob er dieſes Stifft zum Æquivalent vor Wißmar annehmen wolle. *Act. Pac. T. VI. p. 511.*

Gab ſeinen Deputirten d. 25. Febr. 1647. Inſtruction, was ſie bey dem Hertzoge zu Mecklenburg, wegen des zum Æquivalent vor Wißmar nicht anzunehmenden Stiffts Ratzeburg vorzutragen. *ib. T. IV. p. 340. ſqq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen bedingten in ihrem Project über ihr Æquivalent circa d. 18. Maj. a. a. daß denen jetzlebenden Capitularen an ihren juribus kein Eintrag geſchehe. *ib. T. VI. p. 426.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolten die jährlichen 20000. Gulden, ſo die Hertzogen zu Zelle wegen der alternation im Stifft bisher gezahlet, ins künfftige ceſſiren. *ib. p. 586.* Desgleichen nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 163.*

Competat Duci Sverinenſi poteſtas extinguendi Canonicatus. I. P. O. Art. XII. §. 1. Conf. Mecklenburgiſches *Æquivalent.*

Ceſſent annuæ penſiones a Ducibus Cellenſibus pendi ſolitæ. ib. Art. XIII. §. 12.

Was wegen deſſelben Extinction zu Nürnberg d. 26. Sept. 1650. vorgefallen, und d. 10. Oct. e. a. decidiret worden. *Act. Exec. T. II. p. 758. ſq.* conf. *ib. p. 859.*

Ratzeburg, Stifft.

Hat zu ende des Seculi XVI. Seſſion auf Reichs-Tagen gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 645.*

Hatte ein ſolches Pactum gemacht, daß keiner zum Biſchoff und Coadjutor ſolte gewählet werden, als nur aus dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen oder Mecklenburgiſchen Hauſe. *ib. T. III. p. 231. 348.* conf. *ib. T. IV. p. 34.*

Wegen deſſen hatte der Mecklenburgiſche Geſandter Ao. 1645. je zu Zeiten votiret. *Act. Pac. T. I. p. 701. 704.* Er declarirte aber denen Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 19. Nov. e. a. ſein Herr wolle, ſalva proteſtatione de non præjudicando geſchehen laſſen, daß ſolches Votum für dasmahl nicht geführet werde. *ib. p. 792.*

Erhielt ſub dato Stockholm d. 16. Ian. 1646. eine Salvaguardie von der Königin in Schweden. *ib. T. IV. p. 347.*

Die Kayſerlichen zu Münſter beſtimten es in ihrer Antwort an die Schweden d. 10. Nov. e. a. zum Æquivalent vor Wißmar cum annexis. *ib. T. III. p. 761.*

Daß es den Evangeliſchen verbleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. ej. *ib. p. 436.*

Deſſen Coadjutor war Ao. 1647. Friederich Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg. *ib. T. VI. p. 397.*

In dem zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen circa fin. Ian. e. a. verglichenen Aufſatz zum Mecklenburgiſchen Æquivalent angeboten. *ib. p. 513.*

Nebſt dem Stifft Schwerin cum poteſtate extinguendi dimidiam partem Canonicatuum, von den Schweden in ihrem Satisfactions-Project d. 1. Febr. ej. an, darzu vorgeſchlagen. *ib. T. IV. p. 316. 319.* Der Mecklenburgiſche verſetzte dagegen d. 5. ej. in ſeinem Memorial an die Evangeliſchen, daß ſein Herr als Vormund ſeines jungen Vettern, es mit gutem Gewiſſen nicht annehmen könne. *ib. p. 324.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen bedingten d. 16. Mart. e. a. dieſerwegen, auf dem Fall der Ceſſion, ein beſonders Æquivalent. *ib. T. VI. p. 402.* It. in ihrer mündlichen Declaration gegen die Kayſerlichen circa init. Mai. e. a. *ib. p. 418.*

Um deſſen Conſervation gab des Stiffts Geſandter ein Memorial d. d. Oßnabrück d. 31. ej. bey den Schweden ein. *ib. T. IV. p. 346. ſqq.*

Die Schweden bewilligten dem Hertzoge zu Mecklenburg in ihrem Projecti circa Mai. e. a. die Extinction aller Canonicaten. *ib. T. VI. p. 522.* und daß es nach Abgang beyder Mecklenburgiſchen Linien an das Hauß Braunſchweig-Lüneburg zurück fallen ſolle. *ibid.* conf. *ib. p. 420.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten dieſes circa 16. ej. in ihrem Project. *ib. p. 423.* Wiederum die Braunſchweig-Lüneburgiſchen in ihrem Gegen-Aufſatz circa 18. ej. *ib. p. 425. ſq.*

Formalia in dem Kayſerlichen Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* It. in der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 435.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederhohlten die Offerte deſſelben an Mecklenburg in ihrem in fin. ej. exhibirten Inſtrumento Pacis, cum poteſtate omnes extinguendi Canonicatus. *ib. T. IV. p. 583.*

Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen abermahliger Aufſatz circa 26. Iun. e. a. *ib. T. VI. p. 453.*

Nochmahls in der von dem Kayſerlichen und Schwediſchen Legations-Secretario d. 28. und 29. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 455.* It. dieſelben in dem d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul. *ib. p. 465.*

Der Mecklenburgiſche wiederhohlte in ſeinem Project im Majo 1648. dieſe Extinction. *ib. p. 524.* Ein gleiches ſetzten die Schweden in ihrem Project über

das Mecklenburgiſche Æquivalent, d. 12. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 930.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis, an Mecklenburg cedirt. *ib. T. VI. p. 160.*

Competat Duci Suerinenſi jure immediati feudi. I. P. O. Art. XII. §. 1. Conf. Mecklenburgiſches *Æquivalent.*

Hat 3204. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Ratzeburgiſcher Geſandter, Stiffts) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, ſiehe Bernſtorff, Andreas von)

Raven, Die) zu Holtzhauſen.

Ihnen ward d. 10. Febr. 1646. von Landgraff Georg zu Darmſtadt zugeſchrieben, der Nieder-Heßiſchen Infeſtation ungeachtet, ihm treu und hold zu verbleiben. *Act. Pac. T. III. p. 594. ſq.*

Ihre Lehnſchafften fielen in dem Vergleich mit Darmſtadt d. 14. April. 1648. dem Hauſe Caſſel zu. *ib. T. V. p. 680.*

Ravenſperg, Grafſchafft.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 18975. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Ravenſpurg.

Wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel angeführet, wie übel die Iuſtiz beym Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath adminiſtriret werde. *Act. Pac. T. I. p. 508.*

Ihre Reſtitution in ſtatum Anni 1618. ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem gemeinſamen Voto d. 23. Febr. 1646. verlanget. *ib. T. II. p. 314.*

Daß ihrentwegen ein Catholiſche Deputatus, ſich Seſſionis & Voti anmaſſen wolle, ward von den Evangeliſchen Deputatis ad Gravamina d. 11. April. ej. an. geahndet. *ib. p. 607. ſq.*

Daß ſie bey dem Religions-Frieden zu ſchützen und nebſt Zulaſſung der Evangeliſchen zu Ehren- und andern Aemtern, in ſtatum Anni 1618. zu reſtituiren, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 14. ej. *ib. p. 614. ſq.* It. d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 167.*

Die Evangeliſche Reichs-Städtiſche Geſandten zu Oßnabrück erinnerten d. 17. April. e. a. daß ſie die wegen dieſer Stadt prætendirende Vota, pro Catholicis nicht könten gelten laſſen. *ib. T. II. p. 953.*

Die Evangeliſchen zu Münſter richteten die Reſtitution in ihrem Aufſatz d. 25. Iul. e. a. auf den ſtatum Anni 1621. *ib. T. III. p. 284.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 335.*

Zu Münſter ward d. 10. Nov. e. a. beliebet, ſie ſpecialiter zu benennen und ihre Reſtitution auf den Stand vor ihrer Beſchwehrung zu richten. *ib. p. 413.* Daß zu ihrer Reſtitution keine Kayſerliche Commiſſion zu verlangen, erinnerte der Lindauiſche d. 17. ej. *ib. p. 416.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im

Dec. 1646. auf eine Gleichheit in Politicis. *Act. Pac. T. IV. p. 24. ſq.* Die wurde auch in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio d. 6. Febr. 1647. von dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten urgiret. *ib. p. 61.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Reſtitution in Eccleſiaſticis nach dem ſtatu Anni 1624. d. 1. Ian. und eine Gleichheit bey Raths- und andern Aemtern. *ib. p. 90.*

Ueber die geſuchte Parität in Politicis beſchwehrten ſich die Kayſerlichen in der eod. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück monirten d. 8. Mart. 1647. bey der Kayſerlichen Declaration, die gedachte Parität. *ib. p. 133.*

Sie wurde von den Kayſerlichen in dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio d. 16. ej. nachgegeben. *ib. p. 158.* und ihrem Project d. 4. April. e. a. inſeriret. *ib. p. 181.* darin auch die Reſtitution in Eccleſiaſticis nach den ſtatum Anni 1624. geſetzet wurde. *ib. p. 185. ſq.*

Beydes wiederhohlten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 193. 198.* Item die Kayſerlichen in ihrem d. 14. Mai. e. a. communicirten Formular. *ib. p. 536. 541.*

Die Catholiſchen wolten im Nov. e. a. paritatem in Politicis nicht verſtatten. *ib. p. 803.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.* Das verſicherten auch die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. etlichen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen. *ib. p. 919. ſq.* Nach derſelben d. 29. ej. ausgeſtelltem Project, in ſtatum Anni 1624. zu reſtituiren. *ib. p. 957.*

Ueberdem wurde in dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul die Gleichheit in Politicis feſt geſtellet. *ib. T. V. p. 565.* conf. *ib. p. 569. ſq.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 140. 144. ſq.*

Circa Iun. 1648. wurden auf dem Congreſs bekandt gemacht Rationes pro paritate in Politicis bey dieſer Stadt. *ib. p. 217. ſqq.* It. gründlicher Bericht auf der Catholicorum objectiones wieder dieſe geſchloſſene Parität. *ib. p. 220. ſqq.*

Conventio circa ejus reſtitutionem ſtatumque publicum. I. P. O. Art. V. §. 3. 11. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Städte mixtæ religionis.

Ihre Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction war 26166. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Ihre Reſtitution in ſtatum Anni 1624. und die Anrichtung der Gleichheit in Politicis wurde d. 21. Dec. e. a. von den Schweden vor Auswechßlung der Friedens-Ratification verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Die Patres Capucini verlangten alhier reſtituirt zu werden. *Act. Exec. T. I. p. 117. 430. ſq.*

Die Stadt vor den zweyten Exauctorations-Termin zu reſtituiren. *ib. p. 429. 449. 465.* Gehörte nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. ad quæſtionem de civitatibus mixtis. *ib. p. 548.* Die Schweden aber lieſſen die Reſtitution, laut Projects d. 8. Nov. e. a. im zweyten Termin. *ib. p. 576.* It. in der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 738.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650.

im zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*

Das noch ſtreitige Cloſter hievor ließ der General Duglas circa Iul. e. a. niederreiſſen. *ib. p. 686.*

Die Deputirten erinnerten circa Auguſt. ej. an. bey dem Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amt, die alhier noch obſchwebende Differenzien in ſecundo termino zu berichtigen. *ib. p. 572. ſq.*

Die Reichs-Deputirten nahmen d. 3. Dec. e. a. die hieſigen Differenzien vor. *ib. p. 810. ſqq.* Die Gravamina wurden a Deputatis d. 1. Febr. 1651. entſchieden. *ib. p. 871. ſq.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. ej. daß die Evangeliſchen alhier entweder plenarie noch nicht reſtituiret, oder wieder turbiret werden wolten. *ib. p. 822.*

Die abgetretene Catholiſche Raths-Verwandten kamen wegen des halben Salarii, noch vor den erſten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 802. 855.*

Rauſchenberg.

Dieſe Stadt und Amt kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge des Vergleichs d. 14. April. 1648. an Heſſen-Caſſel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*

Real-Assecuration

wegen der letzten 2. Millionen Schwediſcher Satisfactions-Gelder.

Hierzu wolten die Schweden Groß-Glogau und Minden in Beſitz behalten. *Act. Exec. T. I. p. 30.* Der Kayſerlichen Antwort. *ib. p. 42.* Schweden wolten von ſolcher Aſſecuration nicht abſtehen. *ib. p. 51.*

Reichs-Deliberation hierüber d. 27. Iun. 1649. *ib. p. 147. ſqq.* Item d. 3. Iul. e. a. *ib. p. 149.*

Schweden wolten Groß-Glogau dafür annehmen, init. Aug. e. a. *ib. p. 194.* Reichs-Schluß darüber d. 12. ej. *ib. p. 193.*

Solte ante primum terminum richtig gemacht werden. *ib. p. 257.*

Reichs-Deliberation hierüber wegen der fünfften Million, d. 5. Sept. e. a. *ib. p. 301.* Item d. 8. ej. *ib. p. 305. ſq.*

D. 9. Octobr. e. a. verlangten die Schweden hierzu die Reichs-Stadt Offenburg und die Land-Voigtey Ortenau. *ib. p. 396.* Reichs-Deliberation d. 1. Dec. e. a. über die von Schweden noch begehrende Real-Aſſecuration. *ib. p. 708.* It. d. 4. ej. *ib. p. 710. ſqq.*

D. 5. Febr. 1650. wurde ſie ratione reſidui abermahls von den Schweden, und zwar d. 13. ej. Erffurt oder Schweinfurt, verlanget. *ib. T. II. p. 110. ſq. 119.*

Die Stände verwilligten endlich d. 9. ej. daß dem Evacuations-Punct deshalben eine Reſervatori-Clauſul inſeriret werde. *ib. p. 113. ſqq.* Wiederum d. 15. ej. *ib. p. 120. 123. ſq.* Die Reichs-Deputirten conferirten d. 20. ej. hierüber mit den Schwediſchen. *ib. p. 124. ſqq.*

Der Vergleich wurde d. 22. ej. von den Schweden und Reichs-Deputirten vollzogen. *ib. p. 127. ſqq.* Der Ort hierzu wurde in des Generaliſſimi eod. verſchloſſener Declaration benennet. *ib. p. 131.* Wegen Benennung ſolchen Orts conferirten einige Geſandten d. 6. Mart. e. a. mit Erßkein. *ib. p. 139. ſq.*

Des Generaliſſimi Declaration, daß Stadt und Amt

Vechte hierzu ſolte innen behalten werden, wurde den Reichs-Ständen d. 8. Mart. 1650. verſchloſſen ausgelieffert. *Act. Exec. T. II. 142. ſqq. 149. ſq.* Die Kayſerlichen thaten deshalben, und daß es nur kein dem Kayſer zugehöriger Ort ſey, d. 17. ej. Erinnerung. *ib. p. 177.*

Der General Duglas gab im Majo ej. an. vor, ſie gehe nur auf die beyden Rheiniſchen Crayſe. *ib. p. 266.*

Rebecke, ſiehe Redbeck.

Receptionis Ius.

Wo ſolches die Evangeliſchen bey den Geiſtlichen Gütern der Catholiſchen hergebracht, da ſoll es ihnen nach Salvii Project in puncto Gravaminum med. Novemb. 1646. auch verbleiben. *Act. Pac. T. III. p. 432.*

Reditus annui.

Debita annuorum redituum vi extorta quando Juris auxilio deſtituantur. I. P. O. Art. IV. §. 47. I. P. M. §. 37. Conf. Schuld-*Proceſſe.*

Ob ſie pro bono immobili zu achten und folglich zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 641.*

Rechberg, Caſpar Bernhard, Graf zu)

Beſchwehrte ſich noch ante primum terminum wieder die freye Reichs-Ritterſchafft in Schwaben; wieder des Schwäbiſchen Crayſes Subdelegirte; wieder die Stadt Bottmar und den Freyherrn von Vehlen, in diverſis. *Act. Exec. T. II. p. 800. ſq.* conf. *ib. p. 852.*

Rechberg, Grafſchafft.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 2670. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Rechenberg, Conrad von)
Chur-Pfältziſcher Hofmeiſter.

War nebſt dem Churfürſten zu Brandenburg auf dem Reichs-Tag zu Speyer Ao. 1544. Kayſerlicher Commiſſarius. *Act. Pac. T. II. p. 672.*

Reck, Diererich Adolph von der)
Dohm-Propſt zu Paderborn und Chur-Cölniſcher Geſandter.

War von dem Biſchoff zu Oſnabrück circa 5. April. 1644. an die Kayſerlichen zu Münſter geſchicket, um gewiſſe Puncten wegen des Churfürſtlichen Ceremoniels zu proponiren. *Act. Pac. T. I. p. 198. ſqq.*

Reckenberg.

In dieſem Amt des Stiffts Oſnabrück war Ao. 1624. ſqq. noch das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis an zweyen Orten. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Redbeck, ſ. Rebecke.

Dieſes dorff iſt dem Stifft Halberſtadt von dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.* Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 401.*

Redwig, ſ. Redwitz.

Wegen dieſer Pfarre kam Culmbach contra Stifft Regenſpurg noch ante primum terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf *ib. p. 849.*

Redwitz, Marckt, der Stadt Eger gehörig.

Die Reſtitution der Kirchen hieſelbſt wurde von den Schweden verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 108.* It. *p. 526. ſqq.* conf. *ib. p. 515.*

Reede, Godardus, ſiehe Holländiſche Geſandten.

Reformandi Ius.

Die Gültigkeit der Condition de nova reformando, iſt in feudo antiquo diſputirlich, aber nicht in novo. *Act. Pac. T. IV. p. 69.*

Daß ſolches den Evangeliſchen Reichs-Ständen über die in ihrem Territorio gelegene Mediat-Geiſtliche Güter zuſtehe, ward in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten d. 11. Nov. 1645. bewieſen. *ib. T. I. p. 817.* It. beſchwehrten ſie ſich, daß die Catholiſchen unter dem Prætext meri & mixti Imperii, ſelbiges ſich über anderer Stände Unterthanen angemaſſet. *ib. p. 819. ſq.* conf. *ib. T. II. p. 570. ſq. 615.*

Bedencken eines Evangeliſchen circa An. 1646. wie weit dieſes Ius nach dem Religions-Frieden der hohen Landes-Obrigkeit anhange. *ib. T. II. p. 745. ſqq.*

Der Catholiſchen Gravamen gegen die Evangeliſchen in dieſem Punct, d. 29. Ian. c. a. *ib. p. 547. ſqq.*

Ward in der Evangeliſchen Mediis Compoſitionis d. 14. Febr. c. a. denen Catholiſchen Ertz- und Biſchöffen, wenn ſie mit dem gantzen oder gröſten Theil des Capituls, zur Evangeliſchen Religion träten, beygeleget. *ib. p. 567.* Selbiges Poſtulatum lieſſen die Evangeliſchen d. 14. April. c. a. doch jure reciproco, fallen. *ib. p. 611.*

Daß es der bloſſen Lehns-Gerechtigkeit nicht anhängig, noch ex jure Gladii, Retentionis, Patronatus &c. zu erzwingen, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. c. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 165.*

Daß es von dieſen juribus nicht dependiren ſolle, verwilligte Trautmansdorff in ſeinen Vorſchlägen d. 13. ej. *ib. p. 187.* It. daß beyder Religionen Obrigkeit gleiche Befugniß hierzu haben ſollen. *ibidem.* Die Catholiſchen lieſſen in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. c. a. zu, daß es den gedachten Iuribus nicht anhängig ſeyn ſolle. *ib. p. 198.*

Eben das beſaheten die Evangeliſchen zu Münſter in ihrem Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* Conf. *ib. p. 254. ſq.* It. ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p. 338.* Ein gleiches ſetzte Salvius in ſeinem Project über den punctum Gravaminum, med. Nov. c. a. *ib. p. 432.*

Der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Concluſum im Dec. c. a. *ib. T. IV. p. 27.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. welchen Iuribus dieſes Recht nicht anhängig. *ib. p. 85.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*

Wiederum der Kayſerlichen Erklärung d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 125. ſq.* Der Evangeliſchen Monita d. 8. ej. *ib. p. 147.* Item Salvii d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

Der Kayſerlichen abermahliges Project d. 4. April. ej. an. kam mehrentheils mit ihrer Declaration vom 5. Mart. überein. *ib. p. 187. ſq.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. April. c. a. *ib. p. 201.*

Der Kayſerlichen d. 14. Mai. 1647. den Evangeliſchen communicirte Formula. *Act. Pac. T. IV. p. 544.* in ihrem in fine ej. menſis exhibirten Inſtrumento Pacis repetirt. *ib. p. 572.*

Zu Münſter wurde circa init. Iul. c. a. das Oßnabrückiſche Project approbiret. *ib. p. 553.* It. in den Ultimis der Catholiſchen zu Oßnabrück d. 24. Ian. 1648. *ib. p. 928.* Der Kayſerlichen daſelbſt abermahliges Project d. 29. ej. ausgeſtellt. *ib. p. 963.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. c. a. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 572. ſq.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147. ſq.*

A quibus juribus hoc non dependeat. I. P. O. Art. V. §. 42. 44. I. P. M. §. 47.

Selbiges den Reformirten nicht einzuräumen, hatte ſich Graf Oxenſtierna ante Nov. 1645. verſchiedentlich erkläret. *Act. Pac. T. I. p. 796.* conf. *ib. p. 205.* Der Meynung waren auch die Evangeliſch-Fürſtliche Geſandten zu Oßnabrück d. 22. Dec. c. a. *ib. T. II. p. 140. ſq.*

Wurde in der Evangeliſchen Aufſatz des Articuli de Reformatis d. 14. April. 1647. denenjenigen nochmahls vorbehalten, welche es bißher nicht exerciret, wiewohl ſie mit Recht gekont hätten. *ib. T. VI. p. 254.* conf. *ib. p. 255.* In dem zwiſchen den Schweden und Evangeliſchen verglichenen Aufſatz d. 23. Mart. ej. an. wiederhohlt. *ib. p. 259.*

Der Reformirten Geſandten Formalia hierüber d. 25. ej. *ib. p. 261.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück fielen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis in fine Mai. c. a. denen Evangeliſchen hierinnen bey. *ib. T. IV. p. 576.*

Im Iul. c. a. verlangten die Reformirten, daß dieſer Verſicul möge ausgelaſſen werden. *ib. T. VI. p. 274.* Er blieb aber materialiter in der circa Mart. 1648. endlich verglichenen Notul ſtehen. *ib. p. 281.*

Daß es den Evangeliſch-Lutheriſchen in denen künfftig anfallenden Reformirten Landen benommen ſeyn ſolte, darwieder proteſtirte der Chur-Sächſiſche d. 14. Iun. c. a. *ib. p. 281. ſqq.* Der Reformirten Geſandten Gegen-Vorſtellung und Reproteſtation hierwieder d. d. 15. Iul. c. a. *ib. p. 283. ſqq.*

Was deshalben in dem Articul wegen Einſchlieſſung der Reformirten, vermöge des zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumenti Pacis, ſtatuiret worden. *ib. p. 151. ſq.*

Inter Proteſtantes reſtringitur. I. P. O. Art. VII. §. 1. I. P. M. §. 47. Conf. Reformirten.

Ob es in den Reichs-Städten bey dem Magiſtrat beſtehe, darüber wurde d. 6. Febr. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio, nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, conferiret. *Act. Pac. T. IV. p. 58.*

Daß es dem juri territoriali, intuitu der Unterthanen frembder Religion Obrigkeit, annectiret ſeyn ſolle, darauf beſtunden die Kayſerlichen d. 5. Mai. ej. an. in der Conferenz mit den Schwediſchen. *ib. p. 519. ſq.*

Reformirten.

Bekannten, daß bey der Augſpurgiſchen Confeſſion die Seligkeit könne erlanget werden. *Act. Pac. T. II. p. 5.*

Der

Der Biſchoff zu Oßnabrück Frantz Wilhelm hielte ſie in ſeinem Voto circa Iul. 1647. Reipublicæ mehr pernicios als die Lutheraner. *Act. Pac. T. IV. p. 693.*

Solten inhalts der Schwediſchen Friedens-Propoſition d. 1. Ian. 1645. des Religion-Friedens fähig ſeyn. *ib. T. I. p. 437. T. VI. p. 239.*

Die Kayſerlichen ſetzten d. 15. Sept. e. an. in ihrer Reſponſion, die Wörter: *Si ipſi velint, & quiete vivant*, hinzu. *ib. T. I. p. 619. T. VI. p. 239. 241.*

Unter den Evangeliſchen waren vornemlich die Chur-Sächſiſchen Geſandten wegen Einſchlieſſung derſelben in den Frieden, circa Oct. und Dec. e. an. ſorgfältig. *ib. T. II. p. 8. ſq. 140.*

Schweden wolten anfangs die Sache ad punctum Gravaminum Eccleſiaſticorum verweiſen, und äuſſerten ihr Iudicium von den Reformirten circa Oct. e. a. *ib. p. 9. T. VI. p. 240.*

Die Evangeliſchen entwurffen durch den Altenburgiſchen Geſandten eod. gewiſſe Conditiones ſo den Reformirten vorgeleget worden, um in den Frieden eingeſchloſſen zu werden. *ib. T. II. p. 8. ſqq.* Chur-Brandenburg war im Dec. e. a. damit zufrieden. *ib. p. 141.*

Die Evangeliſchen übergingen dieſen Punct mit Fleiß in ihrem d. 27. Oct. e. a. dictirten Bedencken über der Schweden Propoſitionen und Kayſerlichen Reſponſionen. *ib. T. I. p. 740. ſq. T. VI. p. 239. ſq.*

Oxenſtierna hatte ſich ante Nov. e. a. gegen verſchiedene Geſandten erkläret, ihnen das Ius Reformandi nicht einzuräumen. *ib. T. I. p. 796. T. VI. p. 241.*

Daß derſelben die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten gedencken möchten, erinnerten die Heſſiſchen und Pommerſche Geſandten d. 6. ej. *ib. T. I. p. 775. 777.* It. d. 15. ej. *ib. p. 789.* Die Evangeliſchen deliberirten darüber d. 19. ej. *ib. p. 795. ſq.*

Die Schweden verlangten in ihrer Replic d. 28. Dec. e. a. von den Kayſerlichen eine Erklärung über die Worte: *Si ipſi velint &c. ib. T. II. p. 187. 196. T. VI. p. 242.* Circa fin. ej. verlautete, daß ihrer in der Schweden Replicis nicht ſolle gedacht werden. *ib. T. II. p. 140. T. VI. p. 241. ſq.*

Daß ſie der Augſpurgiſchen Confeſſion nicht zugethan, bewieß Oxenſtierna circa Ian. 1646. aus dem contra Evangelicos prætendirten jure reformandi. *ib. T. II. p. 205. conf. ib. T. VI. p. 243.* Lieſſen bey Graf Oxenſtiern d. 24. ej. die Erklärung thun, die Lutheraner nicht zu reformiren, wolten aber doch darüber keinen Revers ausſtellen. *ib. T. II. p. 231. T. VI. p. 242.*

Wegen derſelbigen Einſchlieſſung verlangten die Catholiſchen in ihren Gegen-Vorſchlägen d. 7. Mart. e. a. der Evangeliſchen Erklärung. *ib. T. II. p. 553.*

Daß ſie ohne einige Condition in den Religions-Frieden eingeſchloſſen würden, thaten die Chur-Brandenburgiſche und Heſſen-Caſſeliſche Geſandten circa med. April. e. a. bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück Vorſtellung. *ib. T. III. p. 144. ſq. T. VI. p. 244.*

Der Chur-Brandenburgiſchen dieſerhalben geführtes Votum ward zu Oßnabrück d. 16. ej. bey der ſolennen Correlation verleſen. *ib. T. II. p. 936. ſqq. T. VI. p. 243.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten in ihrer

Duplic d. 21. April. 1646. von den Schweden zu wiſſen, worin die Worte: *Si velint & quiete vivant*, dunckel ſeyn. *Act. Pac. T. III. p. 59. T. VI. p. 248.* Behielten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. die Worte: *Si ipſi velint*, lieſſen aber die folgenden: *& quiete vivant*, aus. *ib. T. III. p. 68. T. VI. p. 243.*

Wegen Einigkeit mit ihnen und beſonders wegen des Exercitii religionis privati der Reformirten von Adel in den Stifftern Münſter, Oßnabrück und Minden, thaten die Holländiſche Geſandten d. d. 1. Ian. 1647. bey denen Evangeliſchen zu Oßnabrück Vorſtellung. *ib. T. IV. p. 209. ſqq. T. VI. p. 245. ſq.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück antworteten ihnen d. 11. Febr. e. a. daß auch der Catholiſchen Conſens zu Einſchlieſſung der Reformirten erfordert werde. *ib. T. VI. p. 246. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück entwarffen circa med. ej. 3. Projecten dieſe Einſchlieſſung betreffend *ib. T. VI. p. 247. ſq.* Und der Chur-Brandenburgiſche, Weſenbeck, Nahmens aller Reformirten, darauf ein Gegen-Project nebſt einer Clauſul ſtatt des von den Evangeliſchen verlangten Reverſus. *ib. p. 248. ſq.*

Fürſt Johann von Anhalt-Zerbſt ſchrieb d. 16. ej. an die Evangeliſchen, ihm und ſeinem Lande zum Præjudiz, in cauſa Reformatorum nichts zu ſtatuiren. *ib. p. 249. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten eod. daß Heſſen-Caſſel von denen Beneficiis des Religion-Friedens participiren ſolle. *ib. T. IV. p. 424. ſq.* Beyder Cronen und der Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten Erläuterung und Reſervation hiebey circa init. Mart. e. a. *ib. p. 428. ſq.*

Nahmens der Schwediſchen Geſandtſchafft denen Reformirten Geſandten eod. inſinuirtes Project. *ib. T. VI. p. 251. ſq.* Der Reformirten Gegen-Project, d. 20. ej. dictirt. *ib. p. 252. ſq.*

Die Evangeliſchen händigten den Schwediſchen d. 14. April. e. a. einen nochmahligen Aufſatz des Articuli de Reformatis ein. *ib. p. 253. ſq.* Circa 26. ej. communicirten die Evangeliſchen denen Schweden noch 3. andere Aufſätze. *ib. p. 255. ſqq.*

Und die Schweden den Evangeliſchen d. 2. Mai. e. a. wiederum 2. Projecte. *ib. p. 257. ſq.*

Die Schweden und Evangeliſchen verglichen ſich eines Aufſatzes, der d. 23. ej. denen Reformirten Geſandten zugeſtellet ward. *ib. p. 258. ſq.* Die Reformirten machten darin viele Aenderung und Zuſätze, und præſentirten ſolches d. 25. ej. *ib. p. 259. ſqq.* Darüber blieb die Sache eine zeitlang liegen. *ib. p. 261.*

Formalia des Articuls die Einſchlieſſung der Reformirten betreffend, in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 575. ſq.*

Die Fürſten zu Anhalt wolten in ihrem denen Evangeliſchen d. 14. Iun. e. a. præſentirten Schreiben erhärten, daß die Reformirte mit der Evangeliſch-Lutheriſchen Religion einerley ſey. *ib. T. VI. p. 261. ſqq.*

Die Reformirten beliebten, daß ihrer im Inſtrumento Pacis nur mit kurtzen gedacht, ſonſt aber ein Neben-Receſs errichtet werde, und præſentirten dazu d. 22. ej. die Projecten. *ib. p. 270. ſqq.*

Reformirten.

Der Käyſerlichen Project d. 24. Iun. 1647. dictirt. *Act. Pac. T. IV. p. 462.*

D. 25. ej. wurde den Schweden ein Bericht eingelieſſert, in welchen Puncten annoch einig Mißverſtändniß wäre. *ib. T. VI. p. 269. ſq.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. blieb noch etwas controvers. *ib. T. IV. p. 854.*

Die Reformirten ſtunden von dem Neben-Receſs ab, und trugen ihre Erinnerungen über der Evangeliſchen anderweiten Aufſatz zuſammen, ſo d. 16. ej. dictiret worden. *ib. T. VI. p. 272. ſqq.*

Der Catholiſchen Monitum bey dem Münſteriſchen Project im Nov. e. a. *ib. T. IV. p. 804. ſq.* welches ſie in ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. wiederhohlten. *ib. p. 831.*

Endlich verglichen ſich die Evangeliſchen und Reformirten einer Formul dieſes Articuls, die d. 11. Nov. e. a. dictiret ward. *ib. T. VI. p. 274. ſq.*

Der Churfürſt von Brandenburg verurſachte init. Anni 1648. daß dieſe Sache aufs neue in Bewegung gerieth. *ib. p. 275. ſq.* Die Chur-Brandenburgiſchen urgirten d. 10. und 11. Ian. e. a. bey den Evangeliſchen die Berichtigung dieſes Puncts. *ib. T. IV. p. 876. 881.*

Der Churfürſt zu Brandenburg verlangte im Febr. e. a. daß ſie im Friedens-Inſtrument mit unter die Benennung, Evangeliſche, ſolten begriffen werden. *ib. p. 993. ſq.*

Der Evangeliſchen, auf Verlangen des Grafen von Wittgenſtein, revidirtes Project, d. 21. ej. dictiret. *ib. T. VI. p. 276. ſqq.* und den Schweden per Deputatos übergeben. *ib. p. 278.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wolten ſie d. 24. ej. bey dem puncto Autonomiæ gar auslaſſen. *ib. T. V. p. 509.* Auf des Pommeriſchen erinnern ſchloſſen die Evangeliſchen d. 26. ej. daß ihrer hiebey nominatenus zu gedencken. *ib. p. 525. 527.*

Die Kayſerlichen erklärten ſich d. 28. ej. den §. ſo die Reformirten ſorgfältig gemacht, auszulaſſen. *ib. p. 529.* conf. *ib. p. 507.*

Circa Mart. e. a. kamen endlich beyderſeits Geſandten wegen einer Formul, die dem Inſtrumento Pacis zu inſeriren, überein. *ib. T. VI. p. 280. ſq.*

Wegen der in dem d. 21. Febr. 1648. dictirtem Project ausgelaſſenen Wörter: *ultro citroque*, ſchrieben die Fürſten von Anhalt d. 21. Mart. e. a. an die Evangeliſchen Geſandten. *ib. p. 278. ſq.*

D. 13. April. e. a. wurde wegen dieſes Articuls zwiſchen den Kayſerlichen, Schwediſchen und Reichs-Ständiſchen conferiret. *ib. T. V. p. 724. ſqq.* Die Subſcription geſchach eod. *ib. p. 731.*

Der Chur-Sächſiſche gab vornemlich deswegen, daß den Evangeliſch-Lutheriſchen in denen anfallenden Reformirten Landen das Ius Reformandi benommen ſeyn ſolte, eine Proteſtation d. d. 14. Iun. ej. an. ein. *ib. T. VI. p. 281. ſqq.* Hierwieder kamen die Reformirten Geſandten d. 15. Iul. e. a. mit einer Gegen-Vorſtellung und Reproteſtation ein. *ib. p. 283. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 7. ej. es beym Aufſatz zu laſſen, nur daß eine Clauſul

Reformirten.

beygerücket werde, es ſolten mehr als dieſe 3. Religionen nicht geduldet werden. *Act. Pac. T. VI. p. 86.*

Formalia dieſes Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 151. ſq.*

Servient beliebte d. 1. Aug. e. a. daß dieſes Articuls remiſſivè in dem Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument gedacht werde. *ib. p. 298.* Solches geſchach in dem d. 5. Sept. e. a. obſignirten Inſtrument. *ib. p. 381.*

Conventio de Reformatis eorumque juribus. I. P. O. Art. VII. I. P. M. §. 47.

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen proteſtirten Ao. 1649. daß ſie als eine ſpecies unter der general-Benennung *Auguſtanæ Confeſſioni addictorum*, nicht mit begriffen. *Act. Pac. T. VI. p. 1017.*

Die Deputati ad punctum Reſtitutionis zu Nürnberg ſchloſſen d. 5. Mart. 1650. ſie nicht mehr unter dem Nahmen Augſpurgiſcher Confeſſions-Verwandten zu begreiffen, ſondern Reformirten zu benennen. *Act. Exec. T. II. p. 139.*

Reformirte Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Blieben, der gethanen Anſage ungeachtet d. 4. Dec. 1645. von der Deliberation der Evangeliſchen zu Oßnabrück hinweg, und ſolte ihnen zugeredet werden ſich nicht ſelbſt zu ſepariren, und ihre Einſchlieſſung in den Frieden ſchwehr zu machen. *Act. Pac. T. II. p. 101. ſqq.*

Hatten circa med. ej. zwey Notuln wegen ihrer Einſchlieſſung geſetzet, die aber auf Communication aller Iurium, welche die Evangeliſchen haben, gingen. *ib. p. 140.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 22. ej. ſie wegen der Reſolution ihre Einſchlieſſung in den Religions-Frieden betreffend, an die Schweden zu weiſen. *ib. p. 140. ſq.* Ein gleiches wurde abermahls d. 18. Ian. 1646. concludiret. *ib. p. 244. ſq.* und ihnen d. 19. ej. eröffnet. *ib. p. 247.* it. d. 28. ej. *ib. p. 256. ſqq.*

Verlangten d. 24. ej. bey Graf Oxenſtiern, bey den Evangeliſchen zu vermitteln, daß die Reformirten des Religion-Friedens fähig erachtet würden. *ib. p. 230. ſq.*

Gaben bey den Schweden eine Repræſentation d. d. 1. Mai. e. a. ein, daß es wegen der Reformirten nicht ſowohl in terminis einer verlangten incluſion, als vielmehr verwehrten Excluſion aus dem Religions-Frieden, beruhe. *ib. T. III. p. 145. ſqq.*

Conf. Reformirten; it. Anhaltiſcher; Brandenburgiſche, Chur-) It. Heſſen-Caſſeliſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Reformirte Reichs-Stände.

Wolten des Cardinals Andrea, als Biſchoffen zu Conſtantz, Geſandten auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. nicht admittiren, weil er die Kriegs-Direction gegen ihre Glaubens-Genoſſen, die Niederländer, führe. *Act. Pac. T. I. p. 692. ſq.*

Conventio circa illorum jura in Eccleſiaſticis & reliqua. I. P. O. Art. VII. I. P. M. §. 47. Conf. Reformirten.

Regenſpurg, Stadt.

Derſelben das Bürger-Spital am Fuß der ſteinernen Brü-

Regenſpurg, Stadt.

Brücken hieſelbſt zu reſtituiren, reſcribirte der Kayſer d. 30. Dec. 1637. an Chur-Bayern. *Act. Pac. T. II. p. 798.*

Wurde bey Uberſendung nöthiger Geleits-Briefe, von den Schwediſchen Geſandten d. d. 14. Nov. 1643. invitiret den Congreſs zu beſchicken. *ib. T. I. p. 43.*

Gab ihre Religions-Gravamina zu Oßnabrück im Febr. 1646. ein. *ib. T. II. p. 795. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten d. 14. April. e. a. die von den Catholiſchen alhier vorgenommene und von den Zeiten des Interims herrührende Reformationes wieder aufzuheben. *ib. p. 614.*

Stellte den Reichs-Ständiſchen in einem d. 1 Jun. 1648. dictirten Memorial vor, warum ſie ihr Contingent zur Miliz Satisfaction nicht denen Bayriſchen, ſondern zur Kayſerlichen Caſſe der Zeit betragen könne. *ib. T. VI. p. 47. ſqq.*

Im Reichs-Rath zu Münſter wurde d. 6. Dec. ej. an. geſchloſſen, es ſolle wegen ihrer Reſtitution an Chur-Bayern geſchrieben werden. *ib. p. 715.* Selbige verlangten die Schweden d. 21. ej. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.*

Der Chur-Bayriſche referirte d. 30. Jan. 1649. daß die Reſtitution wegen des Hoſpitals und Saltz-Handels bereits geſchehen ſey. *ib. p. 840.* conf. *ib. p. 906.*

Wegen ihrer Reſtitution that Altenburg d. 22. Febr. ej. an. bey den Kayſerlichen Erinnerung. *ib. p. 897.* Der Chur-Bayriſche referirte d. 4. April. ej. an. was ſie wegen des Zolls auf der Donau noch zu reſtituiren verlange. *ib. p. 936.*

Notificirete an Pfaltzgraf Carl Guſtav d. d. 28. Mai. e. a. ihre Reſtitution von Chur-Bayern. *Act. Exec. T. I. p. 119.*

Reſtitutions-Receſs zwiſchen Chur-Bayern und der Stadt Regenſpurg d. d. am Hoff d. 22. ej. *ib. p. 120. ſqq.*

Status cauſæ der hieſigen Creditoren contra die Ober-Pfältziſche Landſchaft. *ib. T. II. p. 664. ſq*

Die Creditoren ſolten in ihre der Ober-Pfältziſchen Landſchafft vorgeliehene Capitalien, laut der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin reſtituiret werden. *ib. p. 169.* It. nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 245.*

Derſelben Conſulenten Relation d. 3. Jun. e. a. an die Altenburgiſchen von dieſer Stadt Reſtitution. *ib. p. 305. ſq.* D. 2. Oct. e. a. war noch keine Commiſſion hierin ergangen. *ib. p. 760.*

Die Deputirten faßten in dieſer Sache d. 9. ej. eine Sentenz ab, darwieder der Kayſerliche d. 10. ej. proteſtirte. *ib. p. 776. ſqq. 867.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß dieſe Reſtitution noch nicht berichtiget. *ib. p. 822.* It. die Evangeliſchen Deputirte d. 22. Mai. e. a. daß das d. 18. Nov. abgeredete Schreiben an den Kayſer pro juſtificatione ſententiæ latæ, noch nicht expediret ſey. *ib. p. 864.*

Von Kayſerlicher Seite zu evacuiren, wurde von beyden Cronen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzet. *ib. T. I. p. 36. 38. 131.* It. von den Kayſerlichen. *ib. p. 59. 69.*

Gegen Tabor und Leutmeritz præliminariter zu reſtituiren. *ib. p. 256.*

Regenſpurg, Stifft.

Contra daſſelbe kam Cumbach wegen der Pfarre Redwig, ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 849.*

Regenſpurgiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Wurde d. 21. Aug. 1649. Deputatus ad punctum Reſtitutionis mit benennet. *Act. Exec. T. I. p. 260.*

D. 10. Nov. e. a. mit deputirt die Differentien des Kayſerlichen und Schwediſchen Projects zum Haupt-Receſs zu extrahiren. *ib. p. 603.*

War im Jan. 1650. nicht mehr in Deputatione ad punctum Reſtitutionis und weil das Würtembergiſche Votum d. 14. ej. fehlte, tratt er ab, ut paritas conſiſtat. *ib. T. II. p. 50.*

D. 16. ej. legte das Regenſpurgiſche Votum ab der Graff von Fürſtenberg. *ib. p. 59.* D. 17. ej. war wegen Regenſpurg niemand da. *ib. p. 73.*

Regenſpurgiſche Geſandten, Biſchöflich.) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Johann Biſterköping und Georg Chriſtoph *Tzerclas de Tylli.*

Der erſtere nahm im Fürſten-Rath zu Münſter d. 10. Sept. 1645. zum erſtenmahl Seſſion. *Act. Pac. T. I. p. 682.*

Regenſpurgiſcher *Deputirter*, Stadt.) Johann Jacob Wolff von Todenwart.

War nebſt andern Evangeliſchen Deputatus ad Gravamina. *Act. Pac. T. II. p. 585. Schema Seſſionis.*

Machte wegen der Ante-gravatorum d. 17. Nov. 1646. zu Münſter eine Diſtinction, das in Eccleſiaſticis ſolle auf den Terminum Anni 1624. in Politicis aber auf Commiſſion geſtellet werden. *ib. T. III. p. 416.*

D. 18. Mart. 1647. zu Oßnabrück mit zur Deputation ernennet, denen Kayſerlichen, Frantzöſiſchen, Schwediſchen und Pfältziſchen Geſandten die Behandlung und accommodation der Chur-Pfältziſchen Reſtitutions-Sache zu recommendiren. *ib. T. IV. p. 392.*

Bat nebſt einigen andern Evangeliſchen d. 19. ej. den Grafen Trautmansdorf, ſeine Abreiſe von Oßnabrück nach Münſter annoch aufzuſchieben. *ib. p. 162. ſq.*

D. 12. Maj. e. a. in der Conſultation einiger Evangeliſchen, die von den Schweden prætendirte Bezahlung derer von dem Conſilio formato zu Franckfurt herrührenden Schulden betreffend. *ib. p. 528. ſqq.*

In der Deputation der Evangeliſchen zu Münſter an die Kayſerlichen daſelbſt; d. 18. Jun. e. a. *ib. p. 618.* An die Schweden zu Münſter, um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.*

Verreiſete circa fin. Jul. e. a. vom Congreſs. *ib. p. 698.*

In der Deputation zu Oßnabrück d. 22. Jan. 1648. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.* Ihm nebſt noch 3. Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen thaten die Kayſerlichen eod. wegen der Differenzien in puncto Amneſtiæ & Gravaminum ſeparat Vorſtellung. *ib. p. 917. ſqq.* Mit deputirt, alß die Catholiſchen ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum d. 24. ej. denen Evangeliſchen aushändigten. *ib. p. 922.* It. d. 29. ejusd. *ib. p. 947.*

Ihm und dem Straßburgiſchen geſchach d. 17. Febr. e. a. von den Chur-Sächſiſchen eine Vorhaltung

wegen der reſtirenden Differenzien im Friedens-Inſtrument. *Act. Pac. T. V. p. 504. ſq.*

In der Deputation an die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. April. 1648. den §. *Tandem omnes* und der Schwediſchen Miliz Satisfaction betreffend. *ib. p. 780.* Wiederum d. 2. Maj. e. a. an die Kayſerlichen das Reichs-Concluſum in puncto Satisfactionis militiæ betreffend. *ib. p. 784.* It. d. 10. ej. an die Kayſerlichen und Schwediſchen das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

D. 27. Iul. e. a. wurde zu Oßnabrück beliebet, daß er das Inſtrumentum Pacis mit ſubſcribiren ſolte. *ib. T. VI. p. 121.* conf. *ib. p. 591.*

War im Iun. 1650. zu Nürnberg und referite den Altenburgiſchen von der Regenſpurgiſchen Reſtitution, und wie es mit dem Reichs-Hoff-Rath zu Wien ſtehe. *Act. Exec. T. II. p. 303. ſq.*

Conf. Darmſtädtiſche Geſandten (Heſſen-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Regenſpurgiſcher Reichs-Abſchied.

Wenig Tage vor demſelben gaben die Evangeliſchen erſt ihre Replic über. *Act. Pac. T. II. p. 100.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 23. Nov. 1645. die Frage aufgeworffen, ob dieſer Abſchied gleichfals zu caſſiren ſey. *ib. T. I. p. 798.*

Regenſtein.

Dieſe Graffſchafft hat Hertzog Chriſtian der jüngere jure uſusfructus beſeſſen. *Act. Pac. T. VI, p. 415.*

Regesheim, Dorff und Commenda, ſiehe Reren.

Reggioli.

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. 1647. ſolte dieſes Schloß zum Hertzogthum Mantua gehören. *Act. Pac. T. V. p. 157.*

Die Kayſerlichen erinnerten d. 15. Sept. 1648. daß ſolches dem Regenſpurgiſchen Friedens-Schluß zu wieder ſey. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Comprehendatur ſub Ducatu Mantuæ. I. P. M. §. 97.

Rehlingen, Die von)

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. Ap. 1647. plenarie zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Marx Conrad hatte zu Franckfurt Ao. 1634. auf Bewilligung des Conſilii formati 40000. Rthl. dargeſtreckt, welche Schuld-Forderung von denen Schwediſchen init. Maj. e. a. rege gemacht wurde. *ib. T. IV. p. 525. ſqq.*

Seine und des Hieronymi von Rhelingen Kinder und Erben, it. Marx Anton von Rhelingen, ſolten nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis, in ihre confiſcirte Güter reſtituiret werden. *ib. p. 563.*

Desgleichen nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis, med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 148.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 722.* auch d. 27. Iul. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Plenarie reſtituti ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 45. I. P. M. §. 35.

Wurde von den Schweden zu Nürnberg in ihrer Reſtitutions-Liſte angeführt. *Act. Exec. T. I. p. 101. 466.* Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 548.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. e. a. *ib. p. 641.* Die Reſtitution war vor d. 8. Nov. e. a. berichtiget. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762. 869.*

Die Schweden inſerirten es ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. abermahl. *ib. T. II. p. 170.* Item die Deputirten ihrer d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

Reich, Das Teutſche)

Bey Theilung deſſelben und des Frantzöſiſchen iſt ehemahls eine Convention gemacht, daß eins dem andern helffen und nichts abſtricken ſolle. *Act. Pac. T. VI. p. 757.*

Iſt biß auf die Zeiten des dreyßigjährigen Krieges allezeit in poſſeſſione civili der Bißthümer Metz, Tul und Verdun geblieben. *ib. T. II. p. 212.*

Von demſelben gingen durch den 30. jährigen Krieg bey 10. Fürſtenthümer ab. *ib. T. V. p. 901.*

Warum ſich daſſelbige mit dem Kayſer in die Kriege zwiſchen Franckreich und Spanien nicht einzumiſchen, wurde in der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten angeführet. *ib. T. I. p. 804.* It. daß die von den Kayſerlichen hier angehengte Clauſula Salvatoria auszulaſſen ſey. *ibid.*

Nicht daſſelbe gantze Reich erklärten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. e. a. für ihre Feinde. *ib. T. II. p. 185. 195.*

Hier zwiſchen und dem Kayſer machten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. was die Foedera anbetrifft, einigen Unterſcheid. *ib. T. I. p. 813. ſq.* Hielten jedoch d. 16. Ian. 1646. für räthlich ſolche Diſtinction auszulaſſen. *ib. T. II. p. 252.*

Die Reſtitution aller hierin von den Schweden occupirten Oerter und Länder bedingten ſich die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. e. a. bey der den Schweden angebotenen Satisfaction. *ib. T. III. p. 65. ſq.*

In dem Frantzöſiſchen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. wurde verlanget, daß es beym Friedens-Schluß eine Renunciation auf die an Franckreich cedirten Länder ausſtellen ſolte. *ib. T. V. p. 152.* Solches wurde in dem mit den Kayſerlichen zu Münſter d. 1. Nov. e. a. getroffenen Vergleich zugeſaget. *ib. p. 165.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 357.*

Deſſen Neutralität mit Holland ward vom Kayſer d. 26. Iun. e. a. confirmiret. *ib. p. 99. ſq.*

Der Churfürſt von Trier declarirte im Febr. 1650. ſchrifftlich, daß er ſich hiervon gäntzlich ſeparirten wolle. *Act. Exec. T. II. p. 124.*

Reichel, *N. N.*) Chur-Bayriſcher Cantzlar.

Solte nach der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. die Löſteriſchen Erben im zweyten Termin reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 543.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 642.*

Die

Die Commiſſion contra deſſen Erben, wurde d. 9. Mart. 1650. von den Deputirten ausgefertiget. *Act. Exec. T. II. p. 153.*

Reichelsheim, ſiehe Reichsheim.

Reichenau.

Von dieſem Cloſter erkauffte der Rath zu Ulm Ao. 1446. diejenigen Gefälle, dadurch die Lateiniſche und Deutſche Schule daſelbſt unterhalten werden. *Act. Pac. III. p. 696.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 5340. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Der Coſtnitziſche beſchwehrte ſich d. 26. Oct. 1650. über die von Oeſterreich-Inſpruck alhier vornehmende Turbation. *Act. Exec. T. II. p. 795.* conf. *ib. p. 801. 854.*

Reichenbach.

Welchergeſtalt Würtemberg ſolches an ſich gebracht habe. *Act. Pac. T. IV. p. 53. ſq.*

Dieſes Cloſter excipirten die Catholiſchen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Reſtitution an die Evangeliſchen. *ib. T. III. p. 438.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück excipirten es gleichfals in ihrer Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Reſtitution an Würtemberg. *ib. p. 93.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück excipirten es nochmahls d. 5. Mart. c. a. in ihrer Declaration. *ib. p. 121.* Die Evangeliſchen wolten in ihren Monitis darüber d. 8. ej. dieſe Exception expungiret haben. *ib. p. 138.*

In dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio d. 16. ej. wurde die Reſtitution an Würtemberg bewilliget. *ib. p. 158.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Hertzog zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. c. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. c. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Die Catholiſchen excipirten es d. 7. Dec. c. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.* Volmar ließ ſolche exception d. 16. Ian. 1648. fallen. *ib. p. 901.*

Die Catholiſchen excipirten es abermahl in ihrer d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis. *ib. p. 925.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen in ihrem Project d. 29. ej. dieſe Exception aus. *ib. p. 954.*

Nach dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 719.* It. nach dem d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Reichenbach.

Cloſter in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Reichenbach.

Dieſes Heſſen-Darmſtadt zugehöriges Berg-Schloß wurde im Sommer Ao. 1647. von denen Caſſeliſchen eingenommen. *Act. Pac. T. IV. p. 496.*

Reichenbach.

Dieſe Stadt im Fürſtenthum Schweinitz, wurde circa

An. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Reichenweiler.

Daß die Hertzoge von Würtemberg Mümpelgardiſcher Linie dieſer Herrſchafft wegen, bey der Reichs-Immedietät von Franckreich gelaſſen werden, bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 137.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. zu Nürnberg vollzogenen Recels von den Frantzoſen im erſten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 415.*

Reichholtzheim.

Dorff zum Cloſter Brumbach gehörig, vom Stifft Würtzburg an den Evangeliſchen Grafen von Löwenſtein zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 95. 416. ſq.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin. *ib. p. 573.* Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 638.*

Reichs-Abſchied, Jüngſter)

Demſelben ſolte das Inſtrumentum Pacis nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. 1647. inſeriret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 834.*

Item nach der Schweden Project d. 17. Iun. 1648. *ib. T. VI. p. 5.* Wiederum nach derſelben mit den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. Iul. c. a. gemachtem Vergleich. *ib. p. 110.*

Nochmahls in dem daſelbſt d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* Item nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 393.*

Tranſactio Weſtphalica huic inſerenda. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112. Conf. *Aſſecuration.*

Reichs-Acht.

Soll gegen einen Reichs-Stand, nach der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. nicht anders als auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Bewilligung, verhenget werden. *Act. Pac. T. I. p. 437.* Der Kayſerlichen Reſponſion hierauf d. 15. Sept. c. a. *ib. p. 620.*

Welche occaſione damahliger motuum ergangen, wurden in der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. c. a. rectificirtem Gutachten, für ungültig erkannt. *ib. p. 806.* und ſtimmeten übrigens der Schwediſchen Propoſition hierinn bey. *ib. p. 810. 813.* It. beſchwehrten ſie ſich, daß das Churfürſtliche Collegium das Ius Proſcriptionum allmählig an ſich habe ziehen wollen. *ib. p. 824.* Conf. *ib. T. II. p. 506.*

Der Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück Correlation hierüber d. 17. April. 1646. *ib. T. II. p. 955.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück repetirten d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, daß ſie ſecundum Imperii Conſtitutiones & Capitulationes Cæſareas geſchehen ſolle. *ib. T. III. p. 68.* Hierauf erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Maj. c. a. daß dieſe Erkäntniß vor alle Stände gehöre. *ib. p. 77. 79.*

Soll nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht anders als mit aller Reichs-Stände Conſens, verhenget werden; Die Kayſerlichen aber wolten ſolches ausgelaſſen haben. *ib. T. IV. p. 491. 493. ſq.* conf. *ib. p. 499.*

Nach gedachtem der Schweden Project ſolten die von der Böhmiſchen Unruhe an erkandte und exequirte, ſämtlich aboliret ſeyn. *Act. Pac. T. V. p. 458. ſq.*

Einige der Fürſtlichen zu Oßnabrück fielen in der d. 30. April. 1647. gehaltenen Seſſion denen Schwediſchen, was die künfftig zu erkennende Acht anbetrifft, bey. *ib. T. IV. p. 510. ſqq.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde die Sache auf nechſten Reichs-Tag remittirt. *ib. p. 577.* Jngleichen in der Frantzoſen Inſtrumento Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.* Und in der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project über die Iura Statuum circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 384.*

De modo declarandi Statum in bannum Imperii agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Reichs-Alliance.

Soll nicht anders als auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Bewilligung, nach der Schweden Propoſition d. 1. Iun. 1645. gemacht werden. *Act. Pac. T. I. p. 437.* It. nach der Frantzoſen Propoſition eod. *ib. p. 444.*

Der Kayſerlichen Reſponſion hierauf d. 15. Sept. 1645. nebſt einer Clauſul. *ib. p. 620. 631.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück acceptirten dieſelbe in ihrem Gutachten purè, im Nov. e. a. *ib. p. 813.*

Daß das Churfürſtliche Collegium das Ius Foederum allmählich an ſich zu ziehen getrachtet, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in erwehntem Gutachten. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederhohlten die Clauſul d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T III. p. 67. ſq.*

Die Schweden lieſſen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Clauſul aus. *ib. T. IV. p. 491.* Die Kayſerlichen repetirten ſie in ihrem d. 20. ej. zu Oßnabrück dictirten Extract. *ib. p. 495.* Lieſſen ſie aber doch in ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayſerlichen zu Münſter behielten ſie annoch d. 3. Iun. e. a. in ihrem Project an die Frantzoſen. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzoſen lieſſen ſie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.* Jngleichen die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa d. 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762.*

Der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.* Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.*

Nachricht was die Reichs-Conſtitutiones hievon verordnen, circa 22. Aug. 1648. von den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück verfaſſet. *ib. p. 347.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten

Friedens-Inſtrument wurden die Formalien aus dem Schwediſchen wiederhohlt. *Act. Pac. T. VI. p. 384.*

Ubi fœdera facienda, gaudeant Status jure ſuffragii. I.P.O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Reichs-Archiv zu Maynz.

Die Schweden hatten daraus einige Sachen Anno 1631. langen und nach Schweden ſchiffen laſſen, ſo aber auf der See untergegangen. *Act. Pac. T. V. p. 762.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Die hieher gehörigen und auf Papier geſchriebenen Exemplaria des Schwediſchen und Frantzöſiſchen Inſtrumenti wurden d. 26. Febr. 1649. vor den Reichs-Deputirten vollzogen. *Act. Pac. T. VI. p. 904.*

Reichs-Armeè.

Nach beyder Cronen Friedens-Propoſitionen d. 1. Iun. 1645. ſoll ſie ohne Conſens aller Stände, nicht errichtet werden. *Act. Pac. T. I. p. 437. 444. 447.*

In der Kayſerlichen Reſponſionen wurde eine Salvatori-Clauſul angefüget. *ib. p. 620. 631.* Conf. *ib. p. 813. T. III. p. 67. ſq.*

Soll nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht anders als mit aller Reichs-Stände Conſens, geworben werden. *ib. T. IV. p. 491.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 20. ej. dictirtem Project, wurde die Clauſul repetirt. *ib. p. 495.* Sie lieſſen ſie aber doch in ihrem in fine Maji ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayſerlichen zu Münſter behielten in ihrem Project an die Frantzoſen d. 3. Iun. ej. an. die Clauſul annoch. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzoſen lieſſen ſie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.* Item die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762.*

Der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 384.*

Ubi delectus aut hoſpitationes militum inſtituenda, gaudeant Status jure ſuffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Reichs-Bedencken.

Auf was weiſe ſolches durch die Re- und Correlation in den 3. Reichs-Räthen, pfleget formiret zu werden. *Act. Pac. T. II. p. 380.*

Demſelben werden wol beyde diſcrepirende Meinungen inſeriret. *ib. p. 382.* conf. *ib. p. 377.* Daß ſolches auch auf dem Friedens-Congreſs geſchehen möge, doch den Majoribus unprejudicirlich, lieſſen die Münſteriſchen ſich im Febr. 1646. gefallen. *ib. p. 409.*

Das den Kayſerlichen d. 17. April. 1646. überreichte beſtund in den drey Correlationen der Reichs-Räthe. *ib. p. 976. ſq.*

Alß das Chur-Brandenburgiſche particular-Votum dem Reichs-Bedencken in der Pfältziſchen Sache d. 21. Mart. 1647. beygeleget, wurde bedinget, daß ſolcher

cher modus nicht in Conſequenz noch præjudiz ſolle gezogen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 399.*

Reichs-Cammer-Gericht.

Hiemit hat der Kayſerliche Hoff de jure keine Concurrenz. *Act. Pac. T. III. p. 316.*

Camerales haben das axioma gehabt: *Cujus eſt Regio, ejus eſt de Religione diſpoſitio*, aber doch die Streitigkeiten wegen der von den Evangeliſchen Reichs-Ständen nach dem Paſſauiſchen Vertrag eingezogenen Mediat-Geiſtlichen Gütern, niemals decidiren wollen. *ib. T. I. p. 818.* Bezeugte Ao. 1582. auf dem Reichs-Tag, es hätte niemals Mandata erkannt, daß die Unterthanen anderer Religion wieder Willen verkauffen und emigriren ſolten. *ib. T. II. p. 711.*

Erkannte d. 1. April. 1595. daß die Stadt Erffurt die Türcken-Hülffe in duplo zu erlegen habe. *ib. T. III. p. 556. ſqq.*

Soll denen Ordens-Perſonen auſſerhalb des Reichs und die den Religions-Frieden nicht agnoſciren, keine Proceſſe ertheilen. *ib. T. II. p. 699.*

Ob deſſen ſtylus curiæ leicht zu begreiffen. *Act. Exec. T. II. p. 647.*

Menge der Acten daraus nicht einmahl war referiret worden. *Act. Pac. T. III. p. 316.*

Bedrohete die unvermögende Reichs-Stände wegen der Retardaten circa An. 1644. mit der Acht. *ib. T. II. p. 989.*

Die Bedienten bey demſelbigen beſtund An. 1645. etwan in 150. Perſonen. *ib. p. 65.*

Die vorhin von dem Duc d'Enguien erhaltene ſalva guardia ward Ao. 1645. nicht mehr gehalten. *ib. p. 64.*

An daſſelbe ſchrieben die Wetterauiſchen Grafen pro Iſenburg-Bierſtein d. 19. April. c. a. die Cammer-Zieler betreffend. *ib. T. I. p. 420.*

Ließ durch den Syndicum zu Oßnabrück ſub dato 1. Sept. c. a. nochmahls um Exemtion von allen Oneribus bellicis beym Convent bitten. *ib. T. II. p. 65. ſq.*

Bat um ein Interceſſional an den Duc de Longueville wegen begehrter Exemtion, welches Memorial im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 2. ej. verleſen. *ib. T. I. p. 600. ſq.* und d. 4. ej. auf die verlangte Interceſſion geſchloſſen ward. *ib. p. 603.*

Die Stände zu Münſter baten d. 27. Oct. ej. an. die Kayſerlichen daſelbſt, durch die Mediatores dieſes Gerichts Exemtion bey den Frantzoſen zu bewürken. *ib. T. II. p. 64.* Um deſſelben Exemtion bey den Frantzöſiſchen zu intercediren, wurden die Schwediſchen ſub dato 6. Nov. c. a. inſtruiret. *ib. p. 232. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchwehrten ſich im Nov. 1645. in ihrem Gutachten über die langſame Adminiſtration der Juſtiz bey dieſem Gerichte. *ib. T. I. p. 808.*

Die Remedirung derer hiebey eingeriſſenen Mängel ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in gedachtem Gutachten auf den nechſten Reichs-Tag ausgeſetzet. *ib. p. 811. ſq.*

Hatte in Schuld-Proceſſen ſehr rigoroſe verfahren, und achteten die Evangeliſchen zu Oßnabrück eod. für gut, daß noch bey währenden Tractaten dieſerhalben auf ein Proviſional-Mittel gedacht würde. *Act. Pac. T. I. p. 812.*

Hatte einige Naſſau-Saarbrückiſche Depoſita angegriffen, welche in die Cammer-Zieler zu rechnen, von dem Gräflichen Geſandten zu Oßnabrück d. 5. Nov. 1645. votiret ward. *ib. p. 775.*

Schrieb d. 9. Ian. 1646. an die Kayſerlichen und Reichs-Ständiſche Geſandten wegen ihrer Sicherheit und Unterhalt. *ib. p. 234. ſq.*

Demſelben nach Möglichkeit die Neutralität zu verſchaffen ſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 23. ej. *ib. p. 255. ſq.* Sie intercedirten ſub dato eod. bey den Frantzöſiſchen und Spaniſchen Ambaſſadeurs. *ib. p. 766. ſq.*

Beſorgte ſich wegen einer neuen Frantzöſiſchen Ordre, nicht ſicher zu ſeyn und ſchrieb deshalben d. 9. Mart. c. a. an den Congreß. *ib. T. III. p. 530.*

Schrieb d. 8. und 17. April. an den Spaniſchen Gubernatoren zu Franckenthal, wegen der daſelbſt angehaltenen Früchte. *ib. p. 124. ſq.*

Ueber deſſen Sicherheit und Unterhalt wurde d. 27. ej. zu Oßnabrück im Fürſten-Rath deliberiret. *ib. T. II. p. 987. ſqq.*

That ſub dato d. 2. Maj. ej. an. abermahlige Vorſtellung in puncto ſecuritatis & Salarii. *ib. T. III. p. 122. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſche Geſandten ſchrieben d. 17. Iun. ej. an. an den Kayſer wegen deſſelben Sicherheit und beſſern Unterhalt durch eine Juden-Capitation. *ib. p. 543. ſqq.*

That bey dem Congreß d. d. 21. Aug. ej. an. wiederholte Vorſtellung in puncto ſecuritatis & Salarii, ohne deren ſchleunige Remedirung das Gericht müſte diſſolviret werden. *ib. p. 663. ſqq.* Die Reichs-Ständiſche Geſandten antworteten d. 24. Sept. c. a. daß ihnen in beyden Puncten nach Möglichket fordерſamſt ſolle geholffen werden. *ib. p. 666. ſqq.*

Repetirte d. d. 6. Oct. ej. an. zumahl wegen wenig eingelauffener Zieler in der Franckfurter Meſſe, die vorigen Klagen. *ib. p. 679. ſq.* That bey den Reichs-Ständiſchen d. d. 27. Nov. ej. an. Vorſtellung in puncto Securitatis, Redintegrationis, Salarii und Neglectorum. *ib. T. V. p. 196. ſqq.*

Der Poſtmeiſter zu Franckfurt that circa An. 1647. einen Vorſchlag, von dem groſſen Ueberſchuß des Poſt-Weſens in Deutſchland etwas zum Unterhalt deſſelben zu aſſigniren. *ib. p. 454. ſq.*

Wegen deſſen Sicherheit und Unterhalt wurde im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 17. und 26. Mart. ej. an. deliberiret. *ib. p. 246. ſqq. 254. ſqq.*

Der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wegen der Translation und Emendation deſſelben. *ib. T. IV. p. 189. ſq.* conf. *ib. p. 128. 151.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 203.*

Was wegen doppelter Erhöhung der Appellations-Summe und anders, von den Schweden in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. ej. ſtatuiret, das hielten die Kayſerlichen theils für ein Reſervatum des Kayſers, theils für dies Orts überflüßig. *ib. p. 492. 494.*

In der Evangeliſchen Project d. 4. Maj. ej. an. wurde

das mehreſte auf den nechſten Reichs-Tag remittiret. *Act. Pac. T. IV. p. 524.*

Beſchwehrte ſich nochmahls d. d. 8. Mai. 1647. wegen zurückbleibender Zieler. *ib. T. V. p. 297. ſqq.*

Der Kayſerlichen d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirte Formula dieſes Gericht betreffend. *ib. T. IV. p. 546. ſq.*

Zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen circa 20. ej. verglichener Articul. *ib. p. 550. ſq.* in der Kayſerlichen in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 574. ſq.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 22. eiusd. geſchloſſen, ihm auf künfftige Herbſt-Meſſe mit 3. Ziele an Hand zu gehen. *ib. T. V. p. 299. ſqq.* Die Reichs-Ständiſchen antworteten ihnen d. d. 28. Iun. ej. an. in puncto des Unterhalts. *ib. p. 332. ſqq.*

Item eod. an den Kayſer, zu dieſes Gerichts Unterhalt eine Juden-Capitation zu bewilligen. *ib. p. 334. ſq.*

Trug in einem Schreiben an den Congreſs d. d. 24. Iul. ej. an. die Erhöhung der Reichs-Zölle zu deſto gewiſſern Unterhalts-Mitteln an. *ib. p. 330. ſqq.*

Ueber 2. von dem Chur-Maynziſchen Reichs-Directorio concipirte Schreiben an daſſelbe, die Zieler und der Baſeler geſuchte Exemtion betreffend, wurden in der Fürſten-Raths zu Oßnabrück Seſſion d. 4. Sept. ej. an. einige Erinnerungen vorgebracht. *ib. T. IV. p. 749. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück drungen d. 18. Febr. 1648. auf paritatem Aſſeſſorum hierbey. *ib. T. V. p. 471. ſq. 486. ſqq.* Was in der d. 22. ej. unterſchriebenen Notul verglichen, und was ad Comitia remittiret worden. *ib. p. 499. ſq.* in dem d. 18. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina, repetirt. *ib. p. 575. ſq.*

Schrieb circa Febr. 1648. an die Reichs-Ständiſchen daß die bewilligten 3. Zieler dieſe Faſten-Meſſe zu Franckfurt möchten ausgezahlet werden. *ib. p. 611. ſq.*

Daß zu deſſen beſſerer Unterhaltung die Schweitzer ein Stück Geldes vor das Privilegium Exemtionis erlegen ſolten, bedingten die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 7. Iul. ej. an. *ib. T. VI. p. 85.* Sie reſervirten ſich d. 27. ej. deshalben an die Schweitzer zu ſchreiben. *ib. p. 120. 125.*

Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wurde der verglichene Articul wiederhohlet. *ib. p. 149. ſqq.*

Servient war d. 1. Aug. 1648. der Meynung, daß usque ad reformationem Conſilii Aulici, alle Proceſſe hieher ſolten remittiret werden. *ib. p. 299.* Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Concluſum hierauf d. 3. ej. *ib. p. 301. 321.*

Quenam circa eam conventa & quenam ad Comitia remiſſa. I. P. O. Art. V. §. 53. ſq. I. P. M. §. 47.

Bey denen von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagenen 4. Reichs-Gerichten, wurden dieſem die beyden Rheiniſchen nebſt dem Burgundiſchen Crayß überlaſſen. *Act. Pac. T. I. p. 809.*

Bey dem Vorſchlag der Evangeliſchen d. 9. Iun. 1646. von 3. Reichs-Gerichten, ſolten dieſem die beyden Rheiniſchen, der Fränckiſche, Schwäbiſche und Burgundiſche Crayß unterworffen ſeyn. *Act. Pac. T. III. p. 167.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.* Conf. *Præſentations-Recht.*

Die Reichs-Ständiſchen ſchloſſen d. 17. Octob. 1648. demſelben in der Leipziger Neujahr-Meſſe mit 2. Zieler beyzuſpringen. *ib. T. VI. p. 626. ſq.*

Wegen deſſelben förderlicher Beſetzung ſchrieben die Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 27. ej. an die Crayß-Ausſchreib-Aemter. *ib. T. VI. p. 644. ſq.*

Circa Nov. ej. an. wurde demſelben eine vermeynte Ordre von Tourenne præſentiret, einem gewiſſen Officier zu Recht zu helffen oder demſelben täglich 10. Rthlr. zur Straffe zu geben. *ib. p. 725.*

Oxenſtierna verſprach d. 11. Ian. 1649. an den Generaliſſimum zu ſchreiben, daß die Camerales mit würcklicher Belegung möchten verſchonet werden. *ib. p. 808.*

Hatte ſich wegen der Einquartierung nochmahls beſchwehret, und geſchach deshalben denen Kayſerlichen von den Reichs-Deputirten d. 26. Mai. e. a. Vorſtellung. *ib. p. 1019.* Deſſen Beſchwehrung bey dem Convent zu Nürnberg über die ausbleibende Zieler d. 28. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 398. ſq.*

Vermöge derer im Ian. und Mart. 1646. im Vorſchlag gekommenen Capitum Aſſecurationis, ſolte demſelben das Inſtrumentum Pacis als eine norma in judicando, inſinuiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 206. 487.* Die Inſinuation war d. 13. Oct. 1649. noch nicht geſchehen. *Act. Exec. T. I. p. 549.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg ſchloſſen d. 9. Mart. 1650. bey den Kayſerlichen anzuhalten, daß das Inſtrumentum Pacis eheſtens inſinuiret werden möchte. *ib. T. II. p. 153.*

Wolte contra Pfaltz-Neuburg in einer Schuld-Sache, da doch die Hypothec noch nicht von den Frantzoſen reſtituiret, circa Febr. e. a. mit der Pœna banni verfahren. *ib. p. 153.*

Beſchwehrte ſich circa med. Iul. e. a. bey dem Convent zu Nürnberg über die Ehrenrührigen Worte eines von Winsheim. *ib. p. 629. 637. 645. ſqq.*

Schrieb d. 20. ej. an den Kayſer, it. an den Convent zu Nürnberg, die Aufrichtung einer Bibliothec vor das Gericht betreffend. *ib. p. 655. ſqq.*

Hierwieder kam Pfaltz-Neuburg Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin ein, die Siſtirung des Proceſſus in der Kuhehorniſchen Schuld-Sachen. *ib. p. 859.* Conf. Reichs-Gerichte.

Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſores.

Der Darmſtädtiſche Geſandter fragte d. 24. Novemb. 1645. obs nicht beſſer ſey, numerum Aſſeſſorum imparem, ob paritatem Votorum, zu eligiren. *Act. Pac. T. I. p. 799.*

Im Sept. 1646. waren nicht mehr als 2. Præſidenten und 9. Aſſeſſores vorhanden. *ib. T. III. p. 668.*

Numerus ad 50. adauctus, atque ex Circulis mixtæ Religionis duos Catholicos & binos Auguſtanæ Confeſſioni addictos aſſumere fas ſit. I. P. O. Art. V. §. 55. I. P. M. §. 47.

Ao. 1650. waren nur 7. alte Aſſeſſores. *Act. Exec. T. II. p. 647.*

Reichs-

Reichs-Cammer-Gerichts Cantzley-Taxe.

War auf dem Reichs-Tag zu Speyer Ao. 1570. um ein Quart erhöhet worden. *Act. Pac. T. II. p. 958.*

Chur-Maynz erhöhete dieſelbe d. 10. Oct. 1645. einſeitig. *ib. p. 228. ſqq.* Dagegen beſchwehrten ſich die Reichs-Städtiſchen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *ib. p. 958.* Der Chur-Maynziſche behielt ſich eod. die Nothdurfft dabey bevor. *ib. p. 970.* Der Reichs-Städtiſchen Erklärung eod. *ib. p. 974.*

Daß ſie ohne aller Stände Bewilligung nicht zu erhöhen, ſetzten die Schweden d. 14. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. IV. p. 492.* Der Kayſerlichen Notanda hierauf. *ib. p. 494.* Was hiervon d. 30. ej. in der Fürſten-Raths-Seſſion zu Oßnabrück vorgefallen. *ib. p. 509. ſqq.*

Die Kayſerlichen remittirten dieſe Sache in ihrem zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis, auf den nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 577.* Imgleichen die Frantzoſen in ihrem Project med. Iul. c. a. *ib. T. V. p. 149.*

Was wegen der Sportularum, it. pœnarum temere litigantium oder Reviſionem petentium, im Iun. und Iul. c. a. auf dem Congreſs und von dem Cammer-Gericht vorgebracht worden. *ib. p. 333. ſq. 337. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück remittirten in ihrem Project über die Iura Statuum circa 24. April. 1648. die Regulirung derſelben auf nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 763.* Imgleichen die Schweden in ihrem Aufſatz d. 12. Iun. c. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde es auch dahin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 384.*

De reformatione taxæ ſportularum agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Reichs-Cammer-Gerichts-Ordnung.

Die von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Novemb. 1645. in Vorſchlag gebrachte 4. höchſte Reichs-Gerichte ſolten derſelben unterworffen ſeyn. *Act. Pac. T. I. p. 809.*

It. nach der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. 1646. *ib. T. III. p. 286.* und ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. c. a. *ib. p. 340.* auch Salvii Project med. Nov. c. a. *ib. p. 424.*

Daß der Reichs-Hof-Rath hieran in proceſſualibus ſolle gewieſen werden, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 93.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bewilligten dieſes d. 5. Mart. c. a. in ihrem Project, ſo viel ſichs nemlich thun lieſſe. *ib. p. 128.*

In der d. 22. Febr. 1648. unterſchriebenen Notul, wurde es von den Kayſerlichen per omnia ſtatuiret. *ib. T. V. p. 500.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 150.*

Servabitur etiam in Iudicio Aulico per omnia. I. P. O. Art. V. §. 55. I. P. M. §. 47.

Reichs-Cammer-Gerichts-*Præſidenten.*

Ao. 1603. wurden die Evangeliſchen hiervon excludiret. *Act. Pac. T. V. p. 451.* Ao. 1643. præſentirte der Kayſer Graf Johann Euſebium Fugger zum dritten Præſidenten. *ib. p. 197.*

Solten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. zugleich Cammer-Richters Stelle vertreten. *ib. T. I. p. 811.* Item nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Auguſt. 1646. *ib. T. III. p. 340.*

Daß ihrer 4. zwey Catholiſche und zwey Evangeliſche ſeyn ſolten, reſolvirten die Catholiſchen d. 20. Iun. c. a. *ib. p. 369.*

Nach Salvii Project med. Nov. c. a. ſolte nur 1. Catholiſcher und 1. Evangeliſcher ſeyn, die alternatim Cammer-Richters Stelle vertraten. *ib. p. 434.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Februar. 1647. ging auch dahin. *ib. T. IV. p. 98.* It. ihre Erklärung circa 8. April. c. a. *ib. p. 203.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück drungen d. 18. Febr. 1648. auf derſelben Gleichheit aus beyden Religionen. *ib. T. V. p. 471. ſq. 480. ſq. 488. ſqq.* Item d. 19. ej. *ib. p. 486.*

In der d. 22. Febr. 1648. unterſchriebenen Notul ward verglichen, daß 2. Catholiſche und 2. Evangeliſche Præſidenten ſeyn ſolten. *ib. p. 499.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

Sint quatuor ex utraque religione. I. P. O. Art. V. §. 53 I. P. M. §. 47.

Reich-Cammer-Gerichts Translation.

Daß es nach Erffurt zu transferiren, ſchlugen die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Concluſo im Dec. 1646. vor. *Act. Pac. T. IV. p. 28.* Graf Trautmansdorff nahm ſolches in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. da auch ſonſt andre Oerter vorgeſchlagen wurden, auf weitern Nachdencken. *ib. p. 75.*

Hierwieder kam der Magiſtrat zu Erffurt circa init. c. a. bey den Schwediſchen mit einem Memorial ein. *ib. T. V. p. 192. ſqq.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. c. a. geſchach von der Translation keine Meldung. *ib. T. IV. p. 86.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. die Translation und Beſtellung deſſelben betreffend. *ib. p. 98.* Vollmars Diſcours hierüber mit dem Culmbachiſchen d. 2. Mart. c. a. *ib. p. 116. ſq.*

In der Kayſerlichen Declaration d. 5. ej. wurde Erffurt zu deſſen Sitz benennet. *ib. p. 128.*

In der Evangeliſchen Monitis d. 8. Mart. 1647. wurde mehr auf Eger reflectiret. *ib. p. 151.* In dem Colloquio zwiſchen Volmarn und Salvio d. 17. ej. wurde auch Kayſerlicher ſeits Eger beliebet. *ib. p. 155.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. c. a. wurde wiederum Erffurt benennet. *ib. p. 189.* Die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. wiederum Eger. *ib. p. 203.*

In der Evangeliſchen Project d. 4. Mai. c. a. wurde kein Ort hierzu benennet. *ib. p. 523.* Desgleichen in der Kayſerlichen d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 546.*

In der d. 22. Febr. 1648. unterſchriebenen Notul wurde

de die Sache auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. T. V. p. 499.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

De hac in proximis Comitiis agatur. I. P. O. Art. V. §. 53. I. P. M. §. 47.

Reichs-Cammer-Gerichts Viſitation, ſiehe Viſitations-Täge.

Reichs-Cammer-Richter.

Solte vermöge Reichs-Abſchiedes de Ao. 1555. von beyden Religionen erwehlet werden. *Act. Pac. T. V. p. 519.* Der Churfürſt zu Trier bekleidete Ao. 1646. dieſe Stelle. *ib. p. 204.*

Deſſen Stelle ſolten, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. die Præſidenten zugleich vertreten. *ib. T. I. p. 811.* It. nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. *ib. T. III. p. 340.* und Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 434.*

Die Benennung deſſelben ſolte, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. vom Kayſer dependiren. *ib. T. IV. p. 98.* It. nach ihrer Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Desgleichen nach der Kayſerlichen d. 14. Mai. e. a. communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis *ib. p. 547.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück intendirten d. 18. Febr. 1648. auf eine Alternation aus beyden Religionen, und daß er wenigſtens in paritate votorum den Ausſchlag nicht machen ſolle. *ib. T. V. p. 472. 480. ſq. 488. ſqq.* Sie rückten dieſe Alternation ihren Noten bey dem Kayſerlichen Project, d. 19. ej. ein. *ib. p. 486.*

Reichs-Collecten, ſiehe Reichs-Contribution.

Reichs-Collegium, ſiehe Reichs-Rath.

Reichs-Commiſſiones.

Durch welcher Religion Perſonen ſie, nach der Evangeliſchen Erklärung d. 9. Iun. 1646. zu verordnen. *Act. Pac. T. III. p. 167.* Die Entſcheidung wegen der Parität aus beyden Religionen verſchoben die Catholiſchen d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen, auf den nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 198.*

Der Lindauiſche erinnerte d. 21. ej. der Evangeliſchen Erklärung vom 9. Iun. bey der Parität in Reichs-Deputations-Tägen, auch dieſer eingedenck zu ſeyn. *ib. p. 260.* Solches ward auch dem Aufſatz der Evangeliſchen zu Münſter d. 25. ej. eingerücket. *ib. p. 286.* It. der endlichen Gegen-Erklärung ſämtlicher Evangeliſchen, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.*

Die Catholiſchen ſtelten die Erkennung derſelben, in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. auf das Herkommen. *ib. p. 362.*

Salvius war in ſeinem Project med. Nov. e. a. der Evangeliſchen Meynung. *ib. p. 435.*

Die Catholiſchen remittirten in ihrer Erklärung d. 21. ej. die Parität auf nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 442.* Desgleichen thaten auch die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Erklärung circa med. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 86.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. daß, wenn die Streit-Sache zwiſchen Catholiſchen und Evangeliſchen ſchwebe, die Commiſſarii aus beyden Religionen in gleicher Anzahl denominiret werden ſolten. *ib. p. 98.*

Die Kayſerlichen daſelbſt bewilligten dieſes d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 127.* Die Evangeliſchen erinnerten d. 8. ej. daß die letzteren Worte auszulaſſen. *ib. p. 150.*

Die Kayſerlichen behielten ſie in ihrem abermahligen Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 189.* Auch die Evangeliſchen ſelbſt in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 202.* Hiemit kam der Kayſerlichen d. 14. Mai. e. a. den Evangeliſchen communicirte Formula überein. *ib. p. 546. 574.*

Zu Münſter wurde circa init. Iul. 1647. das Oßnabrückiſche Project approbirt. *ib. p. 853.*

Die Catholiſchen remittirten im Nov. e. a. die Gleichheit ex utraque religione auf den nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 804.* Item in ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. *ib. p. 929.*

Die Kayſerlichen behielten die Parität in ihrem d. 29. ej. ausgeſtelten Project. *ib. p. 964. ſq.* Formalia in dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

Quando vel uni vel utrique religioni addicti ſint deputandi. I. P. O. Art. V. §. 51. I. P. M. §. 47.

Reichs-Concluſum, ſiehe Reichs-Schluß.

Reichs-Conſtitutiones.

Derſelben einſeitige Declarationes ſind im Religions-Frieden ausdrücklich verboten. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Können ohne einhelligen Schluß der Reichs-Stände, vom Kayſer weder gemacht noch geändert werden. *ib. T. II. p. 656. ſq.*

Die Gebung neuer oder Erklärung der alten ſoll, nach der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. nicht anders als auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Einwilligung geſchehen. *ib. T. I. p. 437.* It. nach der Frantzöſiſchen Propoſition. *ib. p. 444.*

Die Kayſerlichen gaben in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. e. a. ſolches zu, hingen aber eine Salvatori-Clauſul an. *ib. p. 620. 631.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück acceptirten der Kayſerlichen Reſponſion purè in ihrem Gutachten im Nov. e. a. *ib. p. 813.*

Sollen nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 20. Apr. 1647. dictirtem Project, religioſè obſerviret werden. *ib. T. IV. p. 495.* Imgleichen nach der Kayſerlichen zu Münſter Project an die Frantzoſen d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 133.* Und nach der Frantzoſen Gegen-Project, med. Iul. e. a. *ib. p. 150.*

Item nach der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project über die jura Statuum circa 24. April. 1648. *ib. p. 763.* Und der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Auch nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.*

Item

Item nach dem Frantzöſiſchen, d. 5. Sept. 1648. obſignirt. *Act. Pac. T. VI. p. 385.*

Dubia circa interpretationem illarum remittuntur ad Comitia. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Impoſterum religioſe ſervantur. I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65. Conf. Reichs-Geſetze.

Reichs-Contribution.

Rationes, warum die Materia Contributionum auf keinen Reichs-Deputations-Tag gehöre. *Act. Pac. T. I. p. 49. ſq.* Die Churfürſten hatten verſchiedentlich geahntet, daß dieſe Materie auf Crayß-Tägen ſey vorgetragen worden. *ib. p. 50.*

Ward vom Kayſer am 3. Dec. 1643. auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt, von den Ständen, à 100. Römer-Monathe gefordert. *ib. p. 49. 51. ſqq.*

Nach der Kayſerlichen Geſandten Geſtändniß d. 25. Nov. 1644. kan der Kayſer, ohne der Stände Einwilligung, hierunter allein nichts beſchlieſſen. *ib. p. 325.*

Soll, nach der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. ohne auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Bewilligung, nicht verhänget werden. *ib. p. 437.* It. nach der Frantzoſen Propoſition eod. *ib. p. 444.*

Die Kayſerlichen geſtunden ſolches ein, in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. e. a. jedoch cum clauſula Salvatoria. *ib. p. 620. 631.*

Die Kayſerliche Reſponſion ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. purè acceptiret. *ib. p. 813.*

Daß in Contributions-Sachen die Majora nicht gelten ſolten, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. p. 824.* It. in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 167.* Conf. *Majora.*

Daß das Churfürſtliche Collegium das Ius Collectarum allmählig an ſich ziehen wollen, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 824. T. II. p. 506.* It. daß einige Stände ſich hiervon eximiren wollen, einigen aber Remiſſion wiederfahre. *ib. T. I. p. 826.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederhohlten obige Clauſul d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 67. ſq.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. mit aller Stände Conſens, auszuſchreiben. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück behielten in ihrem d. 20. ej. dictirten Project die Salvatori-Clauſul. *ib. p. 495.* Sie lieſſen ſie aber doch in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayſerlichen zu Münſter behielten in ihrem Project an die Frantzoſen d. 3. Iun. e. a. die Salvatori-Clauſul annoch. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzoſen lieſſen ſie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.* Imgleichen die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück in ihrem Project über die jura Statuum circa 24. April. 1648. *ib. p. 762.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 52,*

It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. 1648. obſignirten Friedens-Inſtrument. *Act. Pac. T. VI. p. 384.*

Ubi tributa indicenda, gaudeant Status jure Suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Pluralitas votorum in hac materia ad Comitia remiſſa eſto. I. P. O. Art. V. §. 52. I. P. M. §. 47.

Ertzkein berichtete im Mart. 1650. daß von ſeiten des Kayſers ſeltſam damit umgegangen werde. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Der Kayſerlichen Additamentum in ihren Correcturen d. 10. April. 1647. die Moderation &c. betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 209.* Die mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 11. ej. daß man zum wenigſten in contradictione bleiben müſſe. *ib. p. 208.*

In der Kayſerlichen d. 14. Mai. e. a. den Evangeliſchen communicirten Formula wurde es auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 546.* conf. *ib. p. 577.* Imgleichen in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 574.*

Die Moderation und Remiſſion derſelben wurde in der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project über die jura Statuum circa 24. April. e. a. auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 763.* It. in der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 384.*

De moderatione & remiſſione Imperii Collectarum agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

In der Chur-Brandenburgiſchen Gegen-Erklärung an die Kayſerlichen in puncto Æquivalentis d. 6. Febr. 1647. wurde unter andern eine 10. jährige Exemtion hiervon, gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 294.*

Nach demſelben Inſtrumento Pacis ſolte der geweſene Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Bremen, aus denen nechſten in 5. Jahren je 15. biß 20000. Rthlr. zu erheben haben. *ib. p. 584.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde das Fürſtliche Hauß Mecklenburg von denen künfftigen biß auf 100000. Rthlr. immun erkläret. *ib. p. 583. T. VI. p. 522.*

Der Mecklenburgiſche verlangte im Majo 1648. die Remiſſion von 200000. Rthlr. *ib. T. VI. p. 524.* It. die Schweden d. 7. Iul. e. a. *ib. p. 86.*

Die Kayſerlichen bewilligten ſolches d. 9. ej. *ib. p. 87.* In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis wurde es beſtätiget. *ib. p. 161.*

Ducibus Megapolitanis immunitas ad ſummam 200000. thalerorum conceſſa. I. P. O. Art. XII. §. 4.

Reichs-Convente, Oeffentliche.

Der Reichs-Städtiſchen Beſchwehrung in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. über derſelben vieljährige Einſtellung. *Act. Pac. T. II. p. 956.*

Auf denſelbigen und mit Conſens der Intereſſenten ſolten, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutach-

ten im Nov. 1645. künfftig neue Zölle angeordnet werden. *Act. Pac. T. I. p. 829.*

Der vorigen Mängel ſolten nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, auf nechſtem Reichs-Tag emendiret werden. *ib. T. IV. p. 577.* It. nach der Frantzoſen Project, med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 149.*

In dem Chur-Sächſiſchen Gutachten circa init. Ian. 1648. wurde bey defectus geſetzet: *ſi qui ſunt. ib. T. IV. p. 1011.* Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück rückten ſolche Worte in ihrem Project über die jura Statuum circa 24. April. e. a. nicht ein. *ib. T. V. p. 762.* Noch auch die Schweden in ihrem Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde die Emendirung der Mängel poſitivè geſetzet. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 384.*

Defectus anteriorum emendentur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Auf denſelben ſollen, inhalts der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 14. Febr. 1646. die Evangeliſchen Ertz- und Biſchöffe auch Prælaten beſchrieben, und ad Seſſionem & Votum admittiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 567.* It. nach derſelben Vorſchlägen d. 14. April. e. a. *ib. p. 611.*

Graf Trautmansdorff bewilligte den Evangeliſchen Biſchöffen hierauf Votum & Seſſionem mit gewiſſem Beding, in ſeinen Vorſchlägen d. 13. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 187. conf. T. IV. p. 80.* Die Chur-Sächſiſchen verlangten es eod. in ihren Privat-Vorſchlägen ohne Beding. *ib. p. 188.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. über der Evangeliſchen Geiſtlichen Immediat-Stände Beſchreibung und Seſſion hierauf. *ib. T. IV. p. 91. ſq.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project, d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* It. d. 4. April. ej. an. *ib. p. 182. ſq.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 567.* Die Evangeliſchen Geiſtlichen Immediat-Stände ſolten, nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis, hierzu evociret werden. *ib. T. VI. p. 142.*

Ad hæc evocentur Eccleſiaſtici Principes Auguſtanæ Confeſſionis. I. P. O. Art. V. §. 21. Conf. Biſchöffe.

Auf ſelbigen ſollen, vermöge der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. die Deputationes in gleicher Anzahl von beyden Religionen, geſchehen. *Act. Pac. T. II. p. 572.* conf. *ib. p. 531.*

In welchen Fällen die Majora alhier, nach Salvii Project in puncto Gravaminum med. Nov. ej. an. nicht gelten ſollen. *ib. T. III. p. 433.* Conf. *Majora.*

Reichs-Crayſe.

Anno 1512. wurden aus dem Sächſiſchen 2. und alſo in allen 10. Crayſe gemacht. *Act. Pac. T. V. p. 497.*

Welchergeſtalt das Königreich Böhmen den eilfften Crayß ausmachen könne, wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. vorgeſchlagen. *ib. T. II. p. 207. 488.*

Daß die Diſmembrirten redintegriret werden möchten,

baten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 823. T. II. p. 505.*

Derſelben wiederhergeſtellte gute Ordnung und Verfaſſung ward im Ian. und Mart. 1646. als ein dienliches Mittel zu Erhaltung des Ruheſtandes, von den Evangeliſchen mit angegeben. *ib. T. II. p. 206. 488.*

Daß ſie wieder zu redintegriren, ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. IV. p. 492.* Die Kayſerlichen erachteten ſolches hieſiges Orts unnöthig. *ib. p. 494.*

Sie remittirten dieſe Sache, in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis auf den nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 577.* Imgleichen die Frantzoſen in ihrem Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.* Und die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück in ihrem Project über die jura Statuum circa 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch die Schweden in ihrem Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde es gleichfals dahin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* conf. *ib. p. 171.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 384.* conf. *ib. p. 394.*

De redintegrandis iis agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Redintegrentur ut pax publica tantò melius conſervari poſſit. I. P. O. Art. XVII. §. 8. I. P. M. §. 117.

Daß ein jeder auch ein ausgefertigtes Inſtrumentum Pacis haben möchte, ward von einem Fürſtlichen Geſandten circa Nov. 1645. erinnert. *Act. Pac. T. II. p. 97.*

Daß ein jeder derſelben 5. Aſſeſſores beym Kayſerlichen und Reichs-Cammer-Gericht præſentiren ſolte, ſetzte Salvius bey ſeinem Schemate Præſentandi d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn producirt. *ib. T. IV. p. 179.* Conf. *Præſentations-Recht.*

Reichs-Crayß-Aemter.

Daß ihnen die Kayſerliche Wahl-Capitulation von den Churfürſten ſolte zugeſandt werden, wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. vorgeſchlagen. *Act. Pac. T. II. p. 207. 489.*

Solten nach der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. die Reſtitutiones nach geſchloſſenem Frieden befordern. *ib. T. V. p. 933. ſq.* Item nach dem mit den Reichs-Deputirten d. 18. Iul. e. a. getroffenen Vergleich. *ib. T. VI. p. 106.*

Und dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 166. ſq.* Imgleichen nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 391.*

Tam Directores Circulorum quam Præfecti militiæ Circularis reſtitutionem cujusque promoveant & perficiant. I. P. O. Art. XVI. §. 2. I. P. M. §. 100.

Die Reichs-Ständiſche Geſandten ſchrieben d. 17. Oct. e. a. an ſie um Beförderung des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder, it. der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. ſq.*

Wegen Beſetzung des Reichs-Cammer-Gerichts wur-

wurden ſie d. 27. Oct. 1646. von den Reichs-Ständiſchen erſuchet. *Act. Pac. T. VI. p. 644. ſq.*

Daß ihnen zur Sicherheit der Gelder welche zur Abdanckung angewendet, Geiſſel zu geben ſeyn, darin waren die Kayſerlichen und Reichs-Deputirten zu Munſter d. 12. Febr. 1649. unter ſich einig. *ib. p. 870. ſqq.* Die Schwediſchen waren d. 15. ej. damit friedlich. *ib. p. 879. ſqq.*

Der Kayſer ſchrieb ihnen d. 20. ej. zu, einen arctiorem modum exequendi zu gebrauchen. *ib. p. 917. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Nürnberg ſchloſſen d. 21. Iun. c. a. daß ſie wegen der Satisfactions-Gelder vor ihre Mit-Stände als Bürgen, nicht haffte ſolten. *Act. Exec. T. I. p. 137. ſqq.*

Das Monitum an ſie wegen Einbringung der Schwediſchen Satisfactions-Gelder, wurde d. 5. Mart. 1650. in Conſilio Deputatorum verleſen. *ib. p. 139.* und d. 8. ej. abgelaſſen. *ib. p. 151. ſq.*

Die Deputirten erinnerten d. d. 30. Aug. c. a. bey ihnen die Abſchaffung der nicht privilegirten Zölle, Acciſe &c. *ib. T. II. p. 743.* conf. *ib. p. 747.* welches nochmahls zu urgiren, d. 27. Oct. c. a. beliebet wurde. *ib. p. 797.*

Ihnen wurde die Diſſolvirung des Nürnbergiſchen Convents circa 20. Maj. 1651. notificiret. *ib. p. 862.*

Reichs-Crayß-Cassen.

Daß die Satisfactions-Gelder hierin ſolten zuſammen gebracht werden, verlangten die Schweden in ihrer Erklärung d. 5. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 899.* Item in ihrem Project des Articuli Executionis d. 21. ej. *ib. p. 934.*

Was für Oerter dazu in dem d. 18. Iul. c. a. getroffenen Vergleich, ſeynd benennet worden. *ib. T. VI. p. 105.* Conf. *I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Reichs-Crayß-Täge.

Auf ſelbige gehöret die Verwilligung der Reichs-Contributionen, eigentlich nicht. *Act. Pac. T. I. p. 50.*

Graff Trautmansdorff beliebte in der Conferenz mit Salvio d. 30. Ian. 1647. es ſey auszulaſſen, daß die Evangeliſchen Biſchöffe hierauf ſolten beſchrieben werden, weil es ohnedem unſtreitig. *ib. T. IV. p. 45.* In der Kayſerlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. c. a. denen Schwediſchen ausgeſtelten Erklärung in puncto Gravaminum, war es eingeruckt. *ib. p. 80.* Conf. Biſchöffe.

Bey welchen Sachen und Handlungen die Majora alhier nicht ſtatt haben ſolten, declarirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 98.*

Reichs-Deputations-Tag.

Hat in Krafft der Reichs-Abſchiede 1555. und 1570. Macht, negotia Pacis & Belli zu tractiren. *Act. Pac. T. I. p. 394.*

Bey derſelben erſten Anordnung Ao. 1555. haben alle Stände des Reichs in uno Senatu votiret. *ib. p. 540.* Daß die Churfürſtlichen ſich hierauf von anderer Stände Deputirten beharlich ſepariren wollen, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. p. 824.* conf. *ib. p. 783. T. II. p. 506.*

Hierauf ſollen die 3. Collegia ſich nicht von einander ſepariren, nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. Die Kayſerlichen aber wolten ſolches ausgelaſſen haben. *Act. Pac. T. IV. p. 491. 494.*

Auf was Art von den 3. Reichs-Räthen alhier re- und correferiret werde. *ib. T. II. p. 380.*

Rationes, warum auf demſelben die Materia Contributionum nicht gehöret. *ib. T. I. p. 49. ſq.*

Ob die Deputationes Ordinariæ befugt ſeyn, circa Bellum & Pacem zu handeln und zu ſchlieſſen. *ib. p. 388. ſq.*

Eines Anonymi Bedencken, warum ſie, excluſis Statibus Non-Deputatis, ſich der Friedens-Tractaten nicht zu unterziehen. *ib. p. 455. ſq.*

Hiezu war aus dem Gräflichen Corpore das Hauß Fürſtenberg, welches Catholiſch, bißher allein gezogen worden. *ib. T. III. p. 260.* Daß der Wetterauiſche Grafen-Stand etliche Jahre her hievon ausgeſchloſſen worden, darüber ward d. 27. Oct. 1645. Beſchwehrung zu Oßnabrück vorgebracht. *ib. T. II. p. 508.*

Daß die Evangeliſchen hierauf pari numero mit den Catholiſchen deputiret würden, hielten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. für billig. *ib. T. I. p. 825. T. II. p. 531.* Der Catholiſchen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 563. ſq.*

Die Evangeliſchen blieben in ihren mediis Compoſitionis d. 26. Febr. und 14. April. ej. an. bey ihrem Satz im achten Gravamine. *ib. p. 572.* conf. *ib. p. 531. 614.* Sie wiederhohlten es in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. c. a. *ib. T. III. p. 167.*

Trautmansdorff remittirte ſolches d. 13. ej. in ſeinen Vorſchlägen auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 187.* It. die Catholiſchen d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 198.*

In der Catholiſchen Reſolutionen d. 20. Iun. c. a. ward zugegeben, daß im Fürſten-Rath die gleiche Anzahl von beyden Religionen zu verſtatten. *ib. p. 369.*

Die Evangeliſchen zu Münſter concludirten d. 21. Iul. c. a. daß die quæſtio An? alhier; die denomination aber auf nechſten Reichs-Tag zu reſolviren ſey. *ib. p. 256. ſqq.* Conf. ihren Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 285. ſq.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. c. a. *ib. p. 339.*

Die Catholiſchen remittirten die gantze Sache auf den Reichs-Tag, in ihrem Bedencken d. 7. Sept. c. a. *ib. p. 362.*

Die Kayſerlichen zu Münſter remittirten in ihrer Conferenz mit Salvio d. 18. Nov. c. a. die Sache wegen der paritæt auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 425.* Salvius blieb in ſeinem Project med. ej. bey der Evangeliſchen Erklärung. *ib. p. 433.* Die Catholiſchen remittirten ſolche Paritæt d. 21. ej. nochmahls auf nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 442.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. c. a. daß die Quæſtio An? wegen der Paritæt bey dieſen Tractaten zu erledigen. *ib. T. IV. p. 27.*

Die Quæſtio An? wurde d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz der Kayſerlichen mit Salvio und den Evangeliſchen Deputirten, von Trautmansdorff bewilliget,

qui vero adjungendi auf einen Reichs-Tag remittiret. *Act. Pac. T. IV. p. 74.* In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. wurde auch die Quæſtio An? auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 85. ſq.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. wurde die Parität feſt geſtellet, die Benennung der Perſonen aber auf den nechſten Reichs-Tag ausgeſetzet. *ib. p. 98.*

Wegen der Parität aus beyden Religionen, declarirten ſich die Kayſerlichen d. 5. Mart. c. a. nach der Evangeliſchen Verlangen. *ib. T. IV. p. 127.* Item in ihrem Project d. 4. April. ej. an. denen Evangeliſchen eingelieffert. *ib. p. 189.*

Die Evangeliſchen wiederhohlten priora in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 202.* Der Kayſerlichen d. 14. Maj. c. a. communicirte Formula, kam mit der Evangeliſchen letzten Erklärung überein *ib. p. 546. 573.* conf. *ib. p. 577.* Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. c. a. approbirt. *ib. p. 853.*

In der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. ej. wurde die Sache auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. T. V. p. 149.* It. die Catholiſchen remittirten ſolches im Nov. c. a. dahin. *ib. T. IV. p. 804.* It. in ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. *ib. p. 929.* Die Kayſerlichen blieben in ihrem Project d. 29. ej. bey ihren vormahligen Formalien. *ib. p. 964.*

Formalia in dem d. 14. Mart. c. a. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149. 153.*

Nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirten Friedens-Inſtrument ſolte von den Perſonen der Ordinairen Deputation auf dem nechſten Reichs-Tag gehandelt werden. *ib. p. 384.*

Numerus ex utriusque religionis proceribus æquetur. I. P. O. Art. V. §. 51. I. P. M. §. 47.

De Ordinariis Deputatis ad modum & utilitatem Reipublicæ rite formandis agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Regiæ Majeſtati Sueciæ & Electori Brandenburgico competat votum communicativum. I. P. O. Art. XI. §. 11.

Zu demſelben ſollen, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. die Geiſtlichen Stände ihrer Religion, cum Seſſione & Voto admittiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 816.* It. nach derſelben Vorſchlägen d. 14. April. 1646. *ib. T. II. p. 611.*

Daß die Immediat-Geiſtlichen Evangeliſchen hiezu mit gehörigen Tituln beſchrieben und ad Seſſionem & Votum admittiret werden, verlangten die Evangeliſchen in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 162.*

Daß die Evangeliſchen Ertz- und Biſchöffe hierauf ſolten beſchrieben werden cum jure Suffragii, wurde in der Kayſerlichen Erklärung circa med. Febr. 1647. zugeſtanden. *ib. T. IV. p. 80.* It. d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 120.* Desgleichen in ihrem Project d. 4. April. c. a. denen Evangeliſchen eingeliefert. *ib. p. 182.*

Der Kayſerlichen abermahlige Formula d. 14. Maj. c. a. denen Evangeliſchen durch die Schweden communiciret. *ib. p. 538.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *Act. Pac. T. V. p. 567.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.* conf. *ib. p. 153.*

Electi aut Poſtulati in Archiepiſcopos, Epiſcopos aut Prælatos Auguſtanæ Confeſſioni addicti ad univerſales æque ac particulares Deputationum Conventus evocentur & ſuffragii jure fruantur. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

Reichs-Deputation zu Franckfurt.

Hierauf kam in Vorſchlag, die Kirchen-Güter den Proteſtanten in Händen zulaſſen. *Act. Pac. T. I. p. 60. ſq.*

Machte d. 10. Maj. 1643. ein Concluſum, daß die gantze Friedens-Handlung allein durch die Kayſerliche Geſandtſchafften ſolle vollbracht werden. *ib. p. 344. 346.*

Um derſelben Translation ad loca Tractatuum Pacis, war der Kayſer inſtändigſt belanget worden. *ib. p. 61.*

That um caſſirung des ſuſpendirten effectus Amneſtiæ generalis d. 27. Aug. 1643. und öffters, beym Kayſer Vorſtellung. *ib. T. II. p. 4.*

Ob nicht derſelben von ſämtlichen Ständen Vollmacht zu ertheilen ſey, ſich auf den Friedens-Congreſs einzuſtellen, gab der König in Dännemarck d. 13. Oct. c. a. denen Churfürſten zu Maynz, Cölln, Bayern, Sachſen und Brandenburg, zu bedencken. *ib. T. I. p. 53.* Antwort darauf de dato d. 20. Nov. c. a. *ib. p. 180.*

Wurde vom König in Dännemarck d. 18. Febr. 1644. erſuchet zu vermitteln, daß mit Ausſchlieſſung Dännemarcks, kein Friede mit den Schweden getroffen werde. *ib. p. 180. ſqq.*

Von demſelben verlangte der Kayſer med. Iun. ej. an. ein Gutachten wegen des Circular-Schreibens, das die Frantzöſiſche Geſandten an die Reichs-Stände hatten abgehen laſſen. *ib. p. 223.* It. im Iulio c. a. die Unterſchrifft der Frantzöſiſchen Vollmacht betreffend. *ib. p. 266.*

Wurde von den Schwediſchen Geſandten untern datis d. 4. Oct. und 28. Nov. c. a. invitiret, fordersamſt auf den Friedens-Congreſs zu kommen. *ib. p. 314. ſqq.* Item von dem Frantzöſiſchen Geſandten Servient d. 8. Dec. c. a. *ib. p. 341. ſq.*

Der Kayſer ließ d. 27. Ian. 1645. proponiren, auf welche Maaſſe die denen Reichs-Ständen verſtattete Beſchickung des Friedens-Congreſſus zu verſtehen ſey. *ib. p. 347. ſq.*

Die Translation derſelben nach Münſter und Oßnabrück, welche von einigen initio c. a. geſuchet ward, hielten die Evangeliſchen vor bedencklich. *ib. p. 351.*

Derſelben Translation nach Münſter hielten die Frantzoſen d. 16. April. c. a. nicht hinlänglich zur Friedens-Handlung. *ib. p. 388.* Antwort der Kayſerlichen hierauf. *ib. p. 389.* Die Fränckiſchen Crayß-Geſandten hatten gegen ſolche Transferirung proteſtiret. *ibid.*

Durch derſelben Translation wolten die Non-Deputati keinesweges von den Tractaten ausgeſchloſſen ſeyn. *ib. p. 404. ſq.* Bedencken eines Anonymi über dieſe Translation, mit Anmerckungen. *ib. p. 405. ſqq.*

Die

Die Schweden wolten im Maj. 1645. die Translation nicht zulaſſen, es ſey denn daß zugleich alle andere Stände ihr liberum jus ſuffragii führeten. *Act. Pac. T. I. p. 412. ſq.*

Der Kayſerlichen Meynung darüber. *ib. p. 413.* Vorgeſchlagenes Temperament, wie die Vota zu führen wären. *ib. & p. ſq.*

Ward von Chur-Maynz betaget auf d. 5. Maj. e. a. zu Münſter zu erſcheinen, es waren aber d. 4. Iun. e. a. noch viele Deputati nicht angekommen. *ib. p. 451. ſq.*

Der Fürſten-Rath hatte in derſelben Translation nicht gewilliget. *ib. p. 540.* Die Kayſerlichen beſtunden d. 4. Iun. e. a. noch auf dieſe Translation. *ib. p. 451. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verfaſten d. 8. ej. gewiſſe Puncta proponenda in loco tertio, wie vermittelſt derſelben der Modus Conſultandi anzuſtellen. *ib. p. 453. ſq.*

Rationes, warum vermittelſt derſelben die Friedens-Tractaten nicht können geführet werden, von den Churfürſtlichen in ihrem zu Lengerich gemachten und d. 6. Iul. e. a. datirten Bedencken beygebracht. *ib. p. 550. ſqq.*

Reichs-Deputirten.

Daß ſelbige an auswärtiger Potentaten Abgeſandten, zu ſchicken ſeyn, wurde zu Münſter initio anni 1646. verneinet. *Act. Pac. T. II. p. 173. ſqq.*

Reichs-Deputirten zu Nürnberg.

Redeten d. 4. Aug. 1649. mit Volmarn wegen der von den Schweden geforderten Reſtanten. *Act. Exec. T. I. p. 196.*

D. 7. ej. communicirten ihnen die Kayſerlichen der Schweden Project in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis, nebſt ihren darauf verfaßten Erinnerungen. *ib. p. 197. ſqq.* Exhibirten das Reichs-Concluſum hierüber denen Kayſerlichen d. 10. ej. *ib. p. 218. ſq.*

Vortrag der Kayſerlichen an ſie am 15. ej. den Interims-Receſs mit den Schweden betreffend. *ib. p. 237.*

Vortrag an die Schwediſchen d. 20. ej. die Repartition der Satisfactions-Gelder betreffend. *ib. p. 259. ſq.*

Propoſition an die Kayſerlichen d. 20. Oct. e. a. um in die Ehrenbreitſteiniſche Sequeſtration zu willigen. *ib. p. 405. ſq.* Anfrage an die Frantzoſen d. 4. Dec. ej. an. wegen Ehrenbreitſtein. *ib. p. 712. ſqq.*

Gratulirten dem Duc d'Amalfi Ao. 1650. zum Neuen-Jahr nach dem alten Calender, welches der Schwediſche Generaliſſimus bey den Evangeliſchen ahnten ließ. *ib. T. II. p. 4. 12. ſq.*

Bemühten ſich d. 13. Ian. e. a. vergeblich den Schwediſchen Generaliſſimum dahin zu vermögen, daß Chur-Sachſen, gegen die anerbotene völlige Rata der Satisfactions-Gelder, der Einquartierung loß werde. *ib. p. 35. ſqq.*

Conſultirten d. 14. ej. mit den Kayſerlichen über den bisherigen Verlauff mit den Schweden. *ib. p. 43. ſqq.*

Thaten d. 24. ej. bey den Frantzoſen Vorſtellung wegen der Differenzien zwiſchen dem Churfürſten und Dohm-Capitul zu Trier. *ib. p. 87. ſq.*

Verwilligten endlich d. 9. Febr. 1650. daß die Schweden eine reſervatori-Clauſul wegen der real-aſſecuration, und die Kayſerlichen eine Clauſul wegen des Stiffts Oßnabrück, in der Notul des Evacuations-Puncts inſerirten. *Act. Exec. T. II. 113. ſqq.*

Conferirten d. 20. ej. mit den Schweden wegen der real-Aſſecuration, und offerirten über die vorigen 5. Millionen noch 5. Römer-Monathe. *ib. p. 124. ſqq.*

Verglichen ſich d. 22. ej. mit den Schweden wegen der Satisfaction und Aſſecuration. *ib. p. 126. ſqq.*

Deliberirten d. 23. ej. über die Ehrenbreitſteiniſche Sequeſtration. *ib. p. 133. ſqq.*

Einige derſelben conferirten d. 6. Mart. e. a. mit Erßkein wegen des Orts loco aſſecurationis. *ib. p. 139. ſq.*

Ueberbrachten d. 8. ej. denen Schweden die Repartition der letztern 2. Millionen und der überdem bewilligten 2. Tonnen Goldes, und empfingen dagegen des Generaliſſimi Declaration wegen des Aſſecurations-Platzes, verſchloſſen wieder. *ib. p. 142. ſqq.*

Fragten wegen der Frantzoſen Erklärung über Ehrenbreitſtein, d. 13. ej. bey den Schweden nach. *ib. p. 156.*

Die Kayſerlichen conferirten d. 17. ej. mit ihnen über der Schweden Project des Haupt-Receſſus. *ib. p. 176. ſqq.* Ihnen communicirten die Schweden d. 26. ej. noch einige Puncten, die ſie bey den Haupt-Receſs zu reguliren verlangten. *ib. p. 197. ſq.*

Eröffneten d. 21. Mai. ej. an. denen Kayſerlichen und Frantzoſen das Reichs-Concluſum wegen Franckenthal. *ib. p. 276. ſqq.* It. d. 22. ej. denen Schwediſchen. *ib. p. 279. ſqq.*

Die Kayſerlichen referirten ihnen d. 25. ej. wie weit es in der Handlung mit den Chur-Pfältziſchen wegen Benfeld, gekommen ſey. *ib. p. 281. ſqq.* Erſuchten die Schweden d. 1. Iun. e. a. nochmahls, Chur-Pfaltz von Benfeld zu detourniren. *ib. p. 306. ſq.*

Deliberirten d. 4. eiusd. über die von Chur-Pfaltz prætendirte indemniſation. *ib. p. 308.*

Wolten ſich zu der von den Frantzoſen d. 12. ej. geforderten Special-Garantie wegen Franckenthal nicht verſtehen. *ib. p. 328. ſqq.*

D. 27. eiusd. verlangten die Kayſerlichen von ihnen ein Reichs-Gutachten über die Differentien zwiſchen ſchen dem Chur-Fürſten und Dohm-Capitul zu Trier, und communicirten ihnen verſchiedene Kayſerliche Patent und Schreiben. *ib. p. 434. ſqq.* Conf. *Deputati ad punctum Reſtitutionis*; it. Reichs-Ständiſche Geſandten zu Nürnberg.

Reichs-Dictatur.

Soll von allen und jeden einkommenden Schrifften, ſo Reichs-Sachen betreffen, geſchehen. *Act. Pac. T. IV. p. 374.*

Wollte vom Chur-Mayntziſchen Directorio circa fin. Sept. 1645. dem Oeſterreichiſchen nicht verſtattet werden. *ib. T. I. p. 725. ſqq.*

Der Culmbachiſche beſchwehrte ſich d. 4. Sept. 1647. daß er in der Kitzingiſchen Sache ſchon vor 2. Jahren etliche Schrifften übergeben, welche noch nicht dictiret worden. *ib. T. IV. p. 747.*

Ob ſie dem Chur-Maynziſchen Reichs-Directorio dergeſtalt privative zuſtehe, daß auch die Evangeliſchen unter ſich nichts publice dürfften dictiren laſſen, kam init. Oct. ej. an. zu Oßnabrück in controvers. *Act. Pac. T. IV. p. 759. ſqq. 765. ſqq.*

Hiezu ward des Servient Schreiben in Frantzöſiſcher Sprache d. d. 21. Iun. 1648. nicht gegeben, ſondern vorher ins Lateiniſche überſetzet. *ib. T. VI. p. 287. ſqq.*

Reichs-Directorium.

Iſt ein miniſterium, non imperium. *Act. Pac. T. II. p. 393.* conf. *ib. T. IV. p. 206. 738. 761. ſqq.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bejaheten ſolches im April. 1647. *ib. T. IV. p. 494.* Der Saltzburgiſchen zu Oßnabrück Proteſtation dagegen d. 30. ej. *ib. p. 506.*

Demſelben darff Chur-Sachſen, als Reichs-Marſchall, einreden, und ihm ſeines Officii erinnern. *ib. T. IV. p. 760.*

Hat bis ins Jahr 1645. ohne Zuthun eines Secretarii oder Protocolliſten, die Protocolla ſelbſt im Rath geführet. *ib. T. II. p. 240.*

Ob ſelbiges keine Proteſtation oder andere Schrifften von des Reichs-Feinden, ohne der Stände Wiſſen, annehmen dürffe. *ib. T. I. p. 710. ſqq.* Solches ward verneinet. *ib. p. 722. 727.*

Es iſt nicht herkommens ihm eine Proteſtation mit Zuziehung Notarien und Zeugen, zu inſinuiren. *ib. T. VI. p. 294.*

Im ſtehet nicht frey, nur dasjenige was es will, dictiren zu laſſen. *ib. T. IV. p. 374.*

Wollte zu Oßnabrück d. 13. Iul. 1648. nicht geſtatten, daß Sachen, ſo es nicht in Umfrage geſtellet, eingemenget würden. *ib. T. VI. p. 101.*

Mit ſeinem Privat-Siegel mögen wol Reichs-Concluſa bedruckt und ausgegeben werden. *Act. Exec. T. II. p. 338. ſq.*

Ob ihm frey ſtehe die Ausfertigung deſſen, ſo in Collegiis oder ſonſt reſolviret worden, nach Gefallen zu hindern. *ib. p. 828.* conf. *ib. p. 849.*

Welchergeſtalt es ſich nach der Frantzöſiſchen zu Oßnabrück Meynung d. 30. Sept. 1645. in ſeinen Schrancken zu halten habe. *Act. Pac. T. I. p. 703. ſq.*

Worin deſſen munus legitimum beſtehen ſolle, das remittirten die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis auf den nechſten Reichs-Tag. *ib. T. IV. p. 577.*

Imgleichen die Frantzoſen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*

Auch die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die jura Statuum. *ib. p. 763.* Und die Schweden in ihrem Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde es auch dahin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* it. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 384.*

De legitimo munere Directorum in Imperii Collegiis agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. *I. P. M.* §. 64.

Ueber deſſen Remuneration wurde zu Münſter d. 3. Mai. 1649. deliberiret. *Act. Pac. T. VI. p. 1011. ſq.*

Prætendirte zu Nürnberg im Mart. 1650. daß ohne vorgängige Communication mit ihm, Niemanden Audienz im Fürſten-Rath zu verſtatten. *Act. Exec. T. II. p. 155.*

Ob demſelben dadurch Eintrag geſchehe, wenn ein Geſandter ſeines Herrn Nothdurfft in Collegio klagend vorbringet, wurde zu Nürnberg im Aug. e. a. beantwortet. *ib. p. 676.*

Conf. Maynziſches *Directorium*, Chur-)

Reichs-Dörffer.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß auch dieſe in den ſtatum Anni 1624. d. 1. Ian. ſolten reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 89.*

Desgleichen die Kayſerlichen daſelbſt in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. den Schweden zugeſtellet. *ib. p. 118.* und in dem Project d. 4. April. e. a. denen Evangeliſchen eingeliefert. *ib. p. 181.*

Wiederum in der Evangeliſchen zu Oßnabrück letzten Erklärung d. 8. April. e. a. *ib. p. 193.* Und in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul über die Religions Gravamina *ib. T. V. p. 563.*

Reſtituantur plenarie. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47.

Reichs-Einwohner.

Daß auch aller derſelben Meldung und Einſchlieſſung in den Frieden geſchehe, hielten die Evangeliſchen in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für rathſam. *Act. Pac. T. I. p. 804.*

Subditi, cives & incolæ reſtituti ſunto plenarie. I. P. O. Art. III. I. P. M. §. 5.

Reichs-Erz-Cantzlar durch *Italien*.

Warum ſolcher Titul dem Chur-Fürſten von Cölln, im Febr. 1645. von den Kayſerlichen Geſandten nicht iſt beygeleget worden. *Act. Pac. T. I. p. 368.*

Reichs-Exemtion.

Wie die eximirten Stände wieder zum Reich zu bringen, das remittirten die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis auf nechſten Reichs-Tag. *Act. Pac. T. IV. p. 577.* Imgleichen die Frantzoſen in ihrem Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*

Und die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762. ſq.* Auch die Schweden in ihrem Aufſatz d. 12. Iun. e. an. *ib. p. 929.*

Im dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde es auch dahin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 384.*

De reducendis Statibus exemtis agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. *I. P. M.* §. 64. Conf. Reichs-*Iuriſdiction.*

Reichs-Frieden.

Das Arbitrium deſſelben ſtund anfänglich bey den annuis Comitiis, hernach bis circa An. 1521. bey dem Reichs-

Reichs Regiment. *Act. Pac. T. I. p. 679.* folglich iſt davon auf Reichs-Tägen conſultiret worden. *ib. p. 721.*

Derſelben Schlüſſe allein, ohne die Reichs-Stände, zu ſigniren, hat der Kayſer hergebracht. *ib. T. II. p. 930.*

Soll nicht anders als auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Stimme und Bewilligung, nach der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. geſchloſſen werden. *ib. T. I. p. 437.* It. nach der Frantzöſiſchen Propoſition eod. *ib. p. 444.*

Kan ohne der Stände Wiſſen und Conſens nicht tractiret und geſchloſſen werden. *ib. p. 474.* Die Kayſerlichen bejahten ſolches in ihrer Propoſition d. 15. Sept. ej. an. jedoch cum clauſula ſalvatoria. *ib. p. 620. 631.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück acceptirten in ihrem Gutachten im Nov. e. a. der Kayſerlichen Reſponſion purè. *ib. p. 813.*

Daß die Churfürſtlichen das Ius Pacis an ſich zu ziehen geſuchet, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ſelbigem Gutachten. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Die Reichs-Ständiſche Geſandten zu Münſter wolten circa med. Mart. 1646. denen Kayſerlichen das Ius Pacis gleichſam reſigniren. *ib. T. II. p. 575. ſq.*

Soll nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht anders als mit aller Stände Conſens, geſchloſſen werden. *ib. T. IV. p. 491.*

Item nach dem Extract Kayſerlichen Inſtrumenti d. 20. eiusd. dictirt, doch mit beybehaltung obiger Clauſul. *ib. p. 495.* Sie lieſſen ſie aber doch in ihrem in fine Mai. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayſerlichen zu Münſter behielten in ihrem Project an die Frantzoſen d. 3. Iun. ej. an. die Salvatori-Clauſul annoch. *ib. T. V. p. 133.* Die Frantzoſen lieſſen ſie in ihrem Project med. Iul. ej. an. aus. *ib. p. 149.*

Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project circa 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 384.*

Sit inter Cæſarem, Domum Auſtriacam omnesque ejus fœderatos & adhærentes; & Reginam Regnumque Sueciæ, it. Regem Galliarum omnesque eorum fœderatos & adhærentes. I. P. O. Art. I. I. P. M. §. 1.

Ubi Pax facienda, gaudeant Status jure ſuffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. *I. P. M. §. 63.*

Reichs-Gerichte.

Ob nach derſelben Anordnung das ſo genante Fürſten-Recht aufgehoben ſey. *Act. Pac. T. IV. p. 919.*

Ob das Hauß Oeſterreich von denſelben exempt ſey. *ib. T. V. p. 713. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück thaten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. den Vorſchlag, neben dem Reichs-Hoff-Rath und Kayſerlichen Cammer noch zwey Reichs-Gerichte anzuordnen. *ib. T. I. p. 809. ſqq.* Beharreten d. 14. April. 1646. auf derſelben Vermehrung. *Act. Pac. T. II. p. 614.*

Daß die Catholiſchen ſich ohne Noth gegen die Vermehrung derſelben ſperreten, urtheilete Graf Servient circa med. eiusd. *ib. p. 631.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Erklärung d. 9. Iun. ej. an. wenigſtens noch ein Reichs-Gericht. *ib. T. III. p. 167.* Daß keines mehr anzuſtellen ſey, vermeynte Graf Trautmansdorff d. 13. eiusd. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. p. 188.*

Die Chur-Sächſiſchen remittirten eod. die Tractation wegen eines neuen auf einen Reichs-Tag, oder doch müſte dem Kayſer die Concurrenz vorbehalten werden. *ib. p. 188. ſq.*

Die Catholiſchen waren in ihren Endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. e. a. mit Trautmansdorff einer Meynung. *ib. p. 198. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter concludirten d. 21. ej. daß das dritte zu behaupten. *ib. p. 261. ſqq.* und ſetzten es d. 25. eiusd. in ihrem Aufſatz. *ib. p. 286.* It. ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 339. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. die Frantzoſen ſolten die Schweden und Proteſtanten von dem verlangten neuen Gericht dimoviren. *ib. p. 713.*

Die Chur-Sächſiſchen hielten ein neues circa fin. ej. nach erledigten Gravaminibus, unnöthig. *ib. p. 351.* It. die Catholiſchen in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. *ib. p. 362. ſq.*

Salvius verlangte in ſeinem Project med. Nov. e. a. das dritte Gericht. *ib. p. 433. ſq.* Hiervon wolten die Kayſerlichen zu Münſter in der Conferenz mit Salvio d. 18. ej. nichts hören noch handeln. *ib. p. 425.*

Die Catholiſchen hielten es in ihrer Erklärung d. 21. ej. für unnöthig, doch könne auf nechſtem Reichs-Tag weiter darüber gehandelt werden. *ib. p. 442.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. e. a. von Begehrung des dritten Iudicii mit gewiſſen Conditionen abzuſtehen. *ib. T. IV. p. 28.* Selbige Conditiones wurden in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. denen Kayſerlichen vorgetragen. *ib. p. 74. ſqq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. daß es bey den beyden zu laſſen, welche der Stände Privilegia primæ Inſtantiæ und Austräge beobachten ſolten ꝛc. *ib. p. 86.*

Die hierbey vorfallende Dubia ſollen nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. allein auf Reichs-Tägen reſolviret werden. *ib. T. III. p. 340.*

Daß von hier ab keine Communication der Acten an den Kayſerlichen Geheimen, noch weniger den Conſcienz-Rath geſchehen ſolle, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 99.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 128.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 8. ej. hiebey an die Schweden, daß dieſer Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu ſurrogiren. *ib. p. 151.*

Die Kayſerlichen repetirten d. 4. April. e. a. ihr Project vom

vom 5. Mart. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 189. ſq.* Der Kayſerlichen Correction d. 10. April. e. a. bewilligte, daß auch in Cauſis Politicis zwiſchen Catholiſchen und Evangeliſchen, ex utraque religione pares numero Aſſeſſores ſolten adhibiret werden. *ib. p. 209.*

Der mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. ej. geſchloſſene Meynung. *ib. p. 208.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project in ihrem in fine Mai. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 574. ſq.* Zu Münſter circa init. Iul. e. a. approbirt. *ib. p. 853.*

Die Catholiſchen remittirten im Nov. e. a. die gantze Sache auf den nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 804.* It. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Denenſelben ſoll das Inſtrumentum Pacis, vermöge des mit den Schweden d. 18. Iul. 1648. verglichenen Articuli Aſſecurationis, als eine Norma vorgeſchrieben ſey. *ib. T. VI. p. 110.*

Transactio Weſtphalica bis tanquam regula, quam perpetuo ſequantur, præſcripta. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112. Conf. *Iuſtiz*; Reichs-Cammer-Gericht; Reichs-Hof-Rath.

Reichs-Gerichts-Viſitationes.

Durch derſelben Unterlaſſung beym Cammer-Gericht waren viele und wichtige Inconvenientien eingeriſſen, ſolten aber nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Novemb. 1645. auf nechſtem Reichs-Tag in ihrem ordentlichen Gang hinwieder gebracht werden. *Act. Pac. T. I. p. 812.* Conf. Reichs-Cammer-Gericht.

Fiat ab Electore Moguntino in Iudicio Aulico toties quoties opus fuerit. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Hof-Rath.

Reichs-Geſetze.

Sollen vermöge beyder Cronen Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. nicht anders als auf Reichs-Tägen und mit ſämtlicher Stände Bewilligung gemacht werden. *Act. Pac. T. I. p. 437. 444.*

Die Kayſerlichen bewilligten ſolches in ihren Reſponſionen d. 15. Sept. e. a. doch mit einer Salvatori-Clauſul. *ib. p. 620. 631.* Der Cronen Replic d. 28. Dec. ej. an. über ſolche Clauſul. *ib. T. II. p. 186. 195. 201.*

In denen von den Evangeliſchen im Ian. und Mart. 1646. verfaßten Capitibus Aſſecurationis Pacis ward geſetzet, daß dieſer Friedens-Schluß allen künfftigen Reichs-Geſetzen ſolle einverleibet werden. *ib. p. 206. 487.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück behielten ſolche Clauſulam ſalutarem d. 26. April. e. a. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 67. ſq.*

In der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. Apr. 1647. wurde die Clauſul ausgelaſſen. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück repetirten ſie in ihrem d. 20. eiusd. dictirtem Project. *ib. p. 495.* Lieſſen ſie jedoch in dem in fine Mai. e. a. zu Oßnabrück exhibirten Inſtrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayſerlichen zu Münſter behielten ſie annoch d. 3. Iun. e. a. in ihrem Project an die Frantzoſen. *ib. T. V. p. 133.* Die Frantzoſen lieſſen ſie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.*

Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project circa 24 April. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 762.* Der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 384.*

Ubi ferendæ vel interpretandæ, gaudeant Status jure Suffragii. I. P. O. Art. VIII. § 2. I. P. M. §. 65.

Impoſterum religioſe ſeruentur. I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65.

Transactio Weſtphalica ſit perpetua lex & pragmatica Imperii ſanctio. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112. Conf. Reichs-*Conſtitutiones.*

Reichs-Grafen.

Hatten bey des Schwediſchen Generaliſſimi Feſtin zu Nürnberg ihren Sitz nach der Geiſtlichen Fürſten Geſandten. *Act. Exec. T. I. p. 366.*

Warum Nahmens derſelben der Friedens-Executions-Haupt-Receß von niemanden ſubſcribiret worden iſt. *ib. T. II. p. 333.*

Reichs-Grafen-Stand.

Welchergeſtalt ſich die hierzu neu-erhobene, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. zuvor qualificirt zu machen, bevor ihnen Seſſion im Reichs-Rath einzuräumen. *Act. Pac. T. I. p. 827.*

Aus dem gantzen Corpore war das Hauß Fürſtenberg, welches Catholiſch, allein zu den Reichs-Deputationibus gezogen, worüber ſich der Wetteraniſche Geſandter zu Münſter d. 21. Iul. 1646. beſchwehrte. *ib. T. III. p. 260.*

Reichs-Gravamina.

Konten durch keine Comitia beygeleget werden. *Act. Pac. T. I. p. 351.*

Die Schwediſchen waren ſchon im Mart. 1645. mit den Evangeliſchen darin einig, daß ſie auf dem Friedens-Congreß ſolten tractiret werden; dagegen ſich die Kayſerlichen ſetzten. *ib. p. 382. ſq.*

Die Schweden inſiſtirten im Mai. e. a. ſolchem Punct, und wolten vor deſſen Gewißheit ihre Haupt-Propoſition nicht ausſtellen. *ib. p. 414.*

Sollen vermöge Schwediſcher Friedens-Propoſition d. 1. Iun. e. a. aus dem Grunde währender Friedens-Tractaten componiret werden. *ib. p. 437.* Die Kayſerlichen placidirten in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. e. a. ſolche Compoſition. *ib. p. 621.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Oct. e. a. dictirten erſten Entwurff eines Gutachtens über der Cronen Propoſitionen und der Kayſerlichen Reſponſionen, hat die Politiſchen Gravamina der Straßburgiſche ausgeführet. *ib. p. 740. 759. ſqq.* Derſelben vollſtändig Gutachten hierüber im Novemb. e. a. *ib. p. 822. ſqq.*

Daß der Aufſatz derſelben zu moderiren und daraus mit unpaſſionirten Catholicis zu communiciren, wurde von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 1. Febr. 1646. geſchloſſen. *ib. T. II. p. 260.*

Magdeburg verlaß ſie im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Mart. e. a. damit ſie der Correlation und Reichs-

Reichs-Gravamina.

Bedencken inſeriret würden. *Act. Pac. T. II. p. 491.* Formalia derſelben. *ib. p. 504. ſqq.*

Wurden der d. 7. April. 1646. verleſenen Correlation des geſamten Fürſten-Raths beygeleget. *ib. p. 900.*

Um derſelben Erledigung bat das Saltzburgiſche Directorium d. 9. ej. *ib. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, daß die Compoſition hierüber in ein Inſtrument à part zu bringen ſey. *ib. T. III. p. 69.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 2. Mai. c. a. daß ſie in das Haupt-Inſtrument zu bringen. *ib. p. 77.*

Die Schweden inſerirten ſie d. 14. April. 1647. ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. IV. p. 491. ſq.* conf. *ib. T. V. p. 464. ſqq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück kurtze Notanda hierüber d. 21. ej. dictirt. *ib. T. IV. p. 493. ſqq.*

Extract der Kayſerlichen Projects Inſtrumenti Pacis die jura Statuum betreffend, d. 20. ej. zu Oßnabrück dictirt. *ib. p. 495.*

In der hierüber im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 30. ej. gehaltenen Seſſion, wurde es endlich bey der Meynung gelaſſen, das gantze Werck auf fernere Tractaten zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen auszuſtellen. *ib. p. 504. ſqq.*

Formalia in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 576. ſq.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. VIII. I. P. M. §. 62. ſqq.

Reichs-Herkommen,

ſive mos ab antiquo in Imperio receptus.

Daß nach ſelbigem die Negotia Imperii ſolten vorgenommen werden, declarirten die Kayſerlichen in ihrer Reſponſion ad Art. V. der Schwediſchen und ad. Art. VII. der Frantzöſiſchen Friedens-Propoſition, d. 15. Sept. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 620. 631.*

Der Mecklenburgiſche erinnerte d. 6. Nov. c. a. man ſolte den morem ab antiquo receptum, weil er ſchlecht gnug geweſen, ausſtreichen. *ib. p. 778.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück declarirten in ihrem d. 11. ej. berichtigten Gutachten, den morem dahin, daß er ſolle ſeyn in Imperio *legitime* receptus *& ejus Conſtitutionibus conformis. ib. p. 813.*

Die Schwediſchen verlangten in ihrer Replic d. 28. Dec. c. a. eine Erklärung, ob es von des Tiberii oder von was vor einer Zeit herzuhohlen ſey. *ib. T. II. p. 186. 195.* Die Frantzoſen begehrten eod. hierüber gleichfals Explication. *ib. p. 201.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück hielten d. 16. Ianuar. 1646. dafür, daß der Mos von den Kayſerlichen zu erläutern ſey. *ib. p. 252.*

In der fünfften Seſſion des Fürſten-Raths zu Oßnabrück d. 30. ej. ward der Mos ab antiquo &c. zwar recht erkläret, von den übrigen aber davor gehalten, daß es, um Weiterung zu vermeiden, nur auszulaſſen. *ib. p. 318. ſqq. 367. ſqq.*

Die Fürſtlichen zu Münſter verſtunden die Worte auf modernum Imperii ſtatum ejusque Legibus fundamentalibus & Conſtitutionibus conformem. *ib. p. 367.*

Selbige Worte gebrauchte auch das Oeſterreichiſche Directorium zu Oßnabrück im Project der d. 11. Februar. ej. an. verleſenen Relation. *ib. p. 375.* Setzte

Reichs-Herkommen.

aber d. 28. Febr. 1646. noch hinzu: ſeiner erſten *Fundation* nach. *Act. Pac. T. II. p. 417.* welche, ob ſie von den Zeiten Caroli Magni zu verſtehen, eod. von dem Weymariſchen gefraget ward. *ib. p. 424.*

Des ſämtlichen Fürſten-Raths Correlation hierüber. *ib. p. 518.*

Wie ſelbiges die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Duplic d. 21. April. c. a. und Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. beſchrieben. *ib. T. III. p. 59. 68.* Und die Kayſerlichen zu Münſter d. 25. ej. in ihrer Duplic. *ib. p. 16.*

Daß die, ſelbiges in ſich faſſende Clauſul: *Omnia intelligendo &c.* bey den juribus Statuum nur auszulaſſen, erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Mai. c. a. *ib. p. 77.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück behielten die Clauſul in ihrem d. 20. April. 1647. dictirten Project, die Iura Statuum betreffend. *ib. T. IV. p. 495.* Lieſſen ſie aber in ihrem in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis aus. *ib. p. 576.* Ubrigens aber wurde es confirmiret. *ib. p. 577.*

Reichs-Hof-Rath.

Deſſen erſte Inſtitution iſt nicht auf Reichs-Sachen gerichtet geweſen. *Act. Pac. T. III. p. 261.*

Deſſen Cenſur in Zoll-Sachen wolten die Churfürſten nicht unterworffig ſeyn. *ib. T. V. p. 388.*

Deſſelben Egalität von beyden Religionen, auf dem Friedens-Congreſs zu betreiben, erinnerten d. 19. Nov. 1644. einige Evangeliſche Stände des Fränckiſchen Crayſes. *ib. T. I. p. 303.*

Gravamina gegen denſelbige in der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten. *ib. p. 808.*

Nach derſelben Vorſchlag 4. Reichs-Gerichte anzuordnen, wären dieſem der Oeſterreichiſche und Bayriſche Crayß zuzutheilen. *ib. p. 809.* It. d. 9. Iun. 1646. bey dem Vorſchlag von 3. Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Soll nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. mit Evangeliſchen und Römiſch-Catholiſchen in gleicher Anzahl beſetzet werden. *ib. T. I. p. 810.*

Die Erörterung und Remedirung derer hiebey eingeſchlichenen Mängel, ward in ſelbigem Gutachten auf den nechſt künfftigen Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 811. ſq.*

Hatte in Schuld-Proceſſen ſehr rigoroſe verfahren, und achteten die Evangeliſchen zu Oßnabrück eod. für gut, daß bey noch währenden Tractaten ſolcherhalben auf ein Proviſional-Mittel zu gedencken ſey. *ib. p. 812.*

Demſelbigen ſey das Königreich Böhmen billig zu untergeben. *ib. T. II. p. 207.*

Demſelben das Inſtrumentum Pacis als eine Norm in judicando zu inſinuiren, ward unter andern im Ian. und Mart. 1646. zur Aſſecuration vorgeſchlagen. *ib. p. 206. 487.*

Daß der Kayſer eine gewiſſe Anzahl von Evangeliſchen Subjectis hierin aufnehmen würde, ließ ſich Graf Trautmansdorff d. 13. Iun. c. a. in ſeinen Vorſchlägen vernehmen. *ib. T. III. p. 188.* conf. *ib. p. 198. ſq.*

Dahin reſolvirten auch die Catholiſchen d. 20. Iun. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 369.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. e. a. deſſen Iura und Emendation betreffend. *ib. p. 280.* Wie illegimite, nach der Altenburgiſchen Bericht d. 4. Aug. e. a. vor demſelbigen öffters procediret worden. *ib. p. 316.*

Nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung, med. ej. ſollen die Reichs-Hof-Räthe in gleicher Anzahl von beyden Religionen ſeyn. *ib. p. 340.*

Daß die Præſentation von den Crayſen geſchehe ꝛc. concludirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 28.*

Daß zu deſſen Beſoldung die von den Evangeliſchen Immediat-Stiffiern abzutragende anderthalb Lehnwahre, ſolte verwandt werden, ließ ſich Graf Trautmansdorff d. 30. Ian. 1647. vernehmen. *ib. p. 45.*

Salvius nebſt den Evangeliſchen Deputirten wolten in der Conferenz mit den Kayſerlichen d. 6. Febr. e. a. nicht geſtatten, daß cauſæ eccleſiaſticæ auch hieher gehören ſolten. *ib. p. 72. ſq.* Conf. *Eccleſiaſticæ cauſæ.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. die Beſtellung und Cognition deſſelben betreffend. *ib. p. 98. ſq.*

Die Kayſerlichen declarirten d. 5. Mart. e. a. daß einige Evangeliſchen Subjecta hierin aufgenommen, und die Cammer-Gerichts-Ordnung, ſo viel ſich thun lieſſe, eingeführet werden ſolte. *ib. p. 128.* Sie wiederhohlten dieſes in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 190.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 203.*

Daß die Unterthanen der Reichs-Stände hieher nicht ſolten evociret werden, ſetzten die Schweden d. 14. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 492.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück hielten ſolches dies Orts zu erwehnen für unnöthig. *ib. p. 494.*

Nach der Evangeliſchen Project d. 4. Mai. e. a. ſolten die Evangeliſchen Reichs-Hof-Räthe von den Crayſen præſentiret werden. *ib. p. 524.* Die Kayſerlichen reſervirten in ihrer d. 14. ej. communicirten Formula, ſich auf nechſten Reichs-Tag hierüber zu declariren. *ib. p. 546.*

In dem zwiſchen den Kayſerlichen und Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto reformationis Iuſtitiæ, blieb die Reſervation weg. *ib. p. 550.* In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 574. ſq.*

Was deswegen in der d. 22. Febr. 1648. unterſchriebenen Notul zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen worden. *ib. T. V. p. 499. ſq.* In dem d. 14. Mart. e. a. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina repetirt. *ib. p. 575. ſq.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*

Servient war d. 1. Aug. e. a. der Meynung, usque ad reformationem ejusdem ſolten alle Proceſſe aus Cammer-Gericht remittiret werden. *ib. p. 299.* Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Concluſum hierauf d. 3. ej. *ib. p. 301. 321.*

Conventio circa proceſſum in illo &c. I. P. O. Art. V. §. 54. ſqq. I. P. M. §. 47.

Die Kayſerlichen zu Münſter berichteten d. 17. Dec. 1648. daß der Kayſer bereits einige Evangeliſche Subjecta beſtellet hätte. *Act. Pac. T. VI. p. 741.*

Demſelben war das Inſtrumentum Pacis im Oct. 1649. noch nicht inſinuirt. *Act. Exec. T. I. p. 549.* Die Deputirten zu Nürnberg ſchloſſen d. 9. Mart. 1650. wegen ſolcher Inſinuation bey den Kayſerlichen anzuhalten. *ib. T. II. p. 153.*

Im Iul. e. a. waren nicht mehr als 2. Evangeliſche Hof-Räthe angenommen. *ib. p. 304.* Conf. *Iuſtiz-Punct*; Reichs-Gerichte.

Reichs-Hof-Raths-Concurrenz.

Die cum Camera Imperiali iſt contra jus uſurpiret worden. *Act. Pac. T. III. p. 316.*

Derſelben ſoll, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. in den reſervirten Fällen Feudorum Regalium und Fractæ Pacis, nichts benommen werden. *ib. T. I. p. 811.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 168.*

Daß ſie aber nicht weiter zu extendiren, ſetzten die Evangeliſchen zu Münſter d. 25. Iul. e. a. in ihrem Aufſatz. *ib. p. 286.*

Soll, nach Salvii Project med. Nov. e. a. bey den übrigen Reichs-Gerichten nicht zugelaſſen ſeyn. *ib. p. 433.* auſſer in cauſis fractæ Pacis publicæ. *ib. p. 434.* Ein gleiches concludirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 28.*

Hierüber wurde d. 6. Febr. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Evangeliſchen Deputirten ſtarck conferiret. *ib. p. 75. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück lieſſen ſie in ihrer Declaration d. 27. ej. exceptis cauſis Eccleſiaſticis, zu. *ib. p. 98.* conf. *ib. p. 113. ſq.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück waren damit noch nicht zufrieden, ſondern führten eod. in der mit Salvio gehaltenen Conferenz ſtarcke Beſchwehrungen darüber. *ib. p. 115.*

Der Evangeliſchen Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.*

Daß hiervon in einem Reichs-Bedencken Erwehnung geſchehen ſey, ſolches monirten die meiſten Evangeliſchen zu Oßnabrück in der Seſſion d. 17. Mart. ej. an. *ib. T. V. p. 249. ſqq.*

Reichs-Hof-Raths-Ordnung.

Ueber die neu-verfaßte und verbeſſerte waren auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt viele Deliberationes gepflogen, auch Bedencken an den Kayſer geſandt worden. *Act. Pac. T. I. p. 811. ſq.* conf. *ib. p. 776.*

Selbige Verbeſſerungen, und was noch ferner verglichen würde, ſolte nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. zur Würcklichkeit gebracht werden. *ib. T. III. p. 340.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß ſie der Cammer-Gerichts-Ordnung gleich ſeyn ſolle. *ib. T. IV. p. 98.* It. in ihrer Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Wiederum in ihrem Project d. 4. Mai. e. a. *ib. p. 524.*

Reichs-Iurisdiction.

Daß ſich einige Stände hiervon eximiren wolten, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 526. T. II. p. 507.*

Die

Reichs-Jurisdiction.

Die Schweden inſerirten ſolches d. 14. April. 1647. ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 492.*

Die Kayſerlichen remittirten dieſes Gravamen auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 494.* Conf. Reichs-*Exemtion.*

Reichs-Krieg.

Deſſelben Arbitrium ſtund bey den annuis Comitiis, hernach und biß circa An. 1521. bey dem Reichs-Regiment. *Act. Pac. T. I. p. 721.*

Darff ohne der Stände Wiſſen und Conſens nicht angefangen werden. *ib. p. 474.*

Soll nach der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. nicht anders, alß wenn er auf einem Reichs-Tag von allen Stände bewilliget, angefangen werden. *ib. p. 437.* It. nach der Frantzoſen Propoſition. *ib. p. 444.*

Die Kayſerlichen hengten in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. e. a. eine Salvatori-Clauſul hinzu. *ib. p. 620. 631.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück acceptirten der Kayſerlichen Reſponſion purè in ihrem Gutachten im Nov. e. a. *ib. p. 813.*

Daß die Churfürſtlichen das Ius Belli an ſich zu ziehen geſuchet, beſchwehrten ſich dieſelben in eben dem Gutachten. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Denen Kayſerlichen zu Münſter wolte circa med. Mart. 1646. von den daſigen Reichs-Ständiſchen Geſandten das Ius Belli gleichſam reſigniret werden. *ib. T. II. p. 875. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück behielten obgedachte Clauſul d. 26. April. e. a. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 67. ſq.* Die Schweden lieſſen ſie in ihrem Project d. 14. April. 1647. aus. *ib. T. IV. p. 491.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 20. ej. dictirtem Project wurde die Clauſul repetiret. *ib. p. 495.* In ihrem in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde ſie ausgelaſſen. *ib. p. 576.*

Die Kayſerlichen zu Münſter behielten in ihrem Project an die Frantzoſen d. 3. Iun. e. a. die Salvatori-Clauſul annoch. *ib. T. V. p. 133.* Die Frantzoſen lieſſen ſie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.*

Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project circa 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.*

Nachricht, was die Reichs-Conſtitutiones hievon verordnen, circa 22. Aug. e. a. von den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück verfaſſet. *ib. p. 347.*

In dem Frantzöſiſchen, d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument wurden die Formalien des Schwediſchen wiederhohlt. *ib. p. 384.*

Ubi decernendum, gaudeant Status jure ſuffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Reichs-Lehen.

Daß derſelben Fatale erſt von der Zeit des Friedens-Schluſſes zu lauffen anfangen ſolle, wurde von den Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. geſetzet. *Act. Pac. T. II. p. 314.*

Reichs-Lehen.

Die Schweden ſetzten d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, daß die ſeit Ao. 1618. unterlaſſene Muthung derſelben nicht attendiret werden, ſondern das Fatale der Inveſtitur vom dato des Friedens-Schluſſes angehen ſolle. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kayſerlichen rückten es ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Inſtrument ſelbſt ein, doch mit dem Anhange, daß der Vaſallus rechtmäßige Urſachen der verſäumten Inveſtitur beybringen müſſe. *ib. p. 564.*

Wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. mit einer hinzugeſetzten Clauſul approbirt. *ib. p. 851.* Und von den Frantzoſen med. Iul. 1647. in ihrem Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. V. p. 148.*

Dieſer §. des Münſteriſchen Projects wurde von den Catholiſchen zu Oßnabrück in ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. genehm gehalten. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen in ihrem Project d. 29. ej. die Münſteriſche Clauſul weg. *ib. p. 956.*

Einige Catholiſchen zu Oßnabrück waren d. 28. Mart. e. a. zufrieden, daß der Verſicul: Si quidem vaſallus &c. ausgelaſſen werde. *ib. T. V. p. 651.* Die Kayſerlichen daſelbſt gaben es d. 6. April. e. a. auch zu. *ib. p. 700.* conf. *ib. p. 695. ſq.*

Formalia dieſes §. in dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 723.* In dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis blieb gedachter Verſicul weg. *ib. T. VI. p. 137.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 380.*

Reſtituantur plenarie. I. P. O. Art. III. I. P. M. §. 5.

Tempus repetendæ inveſtituræ a die factæ Pacis cedere incipiat. I. P. O. Art. IV. §. 50. I. P. M. §. 39.

In derſelben Fällen ſoll dem Kayſer, nach der Evangeliſchen Gutachten im Nov. 1645. durch die vorgeſchlagene 4. Reichs-Gerichte kein Eintrag geſchehen. *Act. Pac. T. I. p. 811.* conf. *T. III. p. 168. 286.*

Item nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. *ib. T. III. p. 340.* und Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 434.* auch der Evangeliſchen zu Oßnabrück Concluſo im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 28.*

Die Evangeliſchen Deputirten erklärten ſich gegen die Kayſerlichen in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. daß dem Kayſer dieſes Reſervatorum ungeſchmählert bleiben ſolle. *ib. p. 75.* Conf. *Reſervata* des Kayſers.

Reichs-Lehens-Pflicht.

Die Evangeliſchen ſchloſſen im Dec. 1646. unter ſich, daß dieſes Wort an ſtatt: Huldigung *pro temporalibus*, bey den Evangeliſchen Biſchöffen zu gebrauchen ſey. *Act. Pac. T. IV. p. 11. 20.*

Graf Trautmansdorff verwilligte ſolches in der Conferenz mit Salvio d. 30. Ianuar. 1647. *ib. p. 45.* und wurde es in der Kayſerlichen Erklärung circa med. Febr. e. a. gebrauchet. *ib. p. 80.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. e. a. wurde es gegeben: *Iuramenta Regalibus ſueta feudis. ib. p. 91.*

Die Worte behielten auch nachgehends die Kayſerlichen, als in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120* d. 4. April. e. a. *ib. p. 184.* d. 14. Mai. e. a. *ib. p. 538.*

Reichs-Lehens-Pflicht.

Electi aut Poſtulati in Archiepiſcopos, Epiſcopos aut Prælatos Auguſtanæ Confeſſioni addicti, Cæſareæ Majeſtati juramenta regalibus ſueta feudis præſtent. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

Reichs-Lehen-Taxe

von der Evangeliſchen Geiſtlichen Immediat-Gütern.

Daß ſelbige, intuitu der bey den Catholiſchen gebräuchlichen Annaten, etwan auf ein viertheil erhöhet und dem Kayſer abgeſtattet werde, beſchloſſen die Evangeliſchen zu Münſter d. 14. Iul. 1646. *Act. Pac. T.* III. *p. 231.* conf. *ib. p. 194.* und den Auffatz derſelben d. 25. ej. *ib. p. 280.*

Daß dieſerhalben nichts neues einzugehen, waren die Chur-Sächſiſchen d. 21. ej. der Meynung. *ib. p. 235.* It. circa fin. e. a. *ib. p. 350.*

Ward in der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. auf ein leidentliches geſetzet. *ib. p. 333.* Salvii Project med. Nov. *ib. p. 427.*

Wegen des quanti waren die Evangeliſchen zu Münſter d. 17. ejusd. verſchiedener Meynung. *ib. p. 416.* Solte nach der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. gedoppelt ſeyn. *ib. p. 437.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. unter ſich, daß anderthalb Lehn-Taxe zu bewilligen. *ib. T.* IV. *p. 11. 20.* Graff Trautmansdorff war in der Conferenz d. 30. Ian. 1647. darmit zu frieden. *ib. p. 45.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung in puncto Gravaminum circa med. Febr. e. a. wurde doppelte Lehn-Taxe geſetzet. *ib. p. 80.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. anderthalb Lehn-Wahre. *ib. p. 91.*

Item die Kayſerlichen daſelbſt in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* und in dem Project vom 4. April. e. a. *ib. p. 182.* Wiederum in der den Evangeliſchen d. 14. Maj. e. a. communicirten Formula. *ib. p. 538.*

In dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul blieb es bey anderthalb Lehn-Wahre. *ib. T. V. p. 567.* It. in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

Ultra taxæ ordinariæ ſummam pendatur inſuper ejus dimidium. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

Reichs-Marſchall-Amt.

Läſſet nach vorher von dem Chur-Mayntziſchen Directorio empfangenen Anſag-Zettul, die Reichs-Stände zu Anhörung Kayſerlicher Propoſition anſagen. *Act. Pac. T. I. p. 670.*

Darff dem Chur-Mayntziſchen Reichs-Directorio einreden und ihn ſeines Officii erinnern. *ib. T. IV. p. 760.*

Reichs-Matricul.

Daß dieſelbe möge ergäntzet und die allzu hohen Anſchläge moderiret werden, baten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 823. T. II. p. 505.*

Derſelben Ergäntzung und revidirung wegen theils hohen Anſchlages, ward in der Reichs-Städtiſchen Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. geſuchet. *ib. T. II. p. 956. ſq.*

Reichs-Matricul.

Die Schweden inſerirten ſolches d. 14. April. 1647. ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 492.*

Die Kayſerlichen hielten deſſen Erwehnung hieſiges Orts unnöthig. *ib. p. 494.* Sie remittirten die Sache in ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis auf nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 577.*

Imgleichen die Frantzoſen med. Iul. e. a. in ihrem Project. *ib. T. V. p. 149.* Und die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa d. 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762.* Auch die Schweden in ihrem Auffatz über dieſe Iura d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde es gleichfals auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. T. VI. p. 155.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 384.*

De renovanda illa agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Die Magdeburgiſchen Geſandten gaben d. 29. Oct. 1645. ein Memorial ein, wegen des Ertz-Stiffts Magdeburg allzu hohen Anſchlags. *Act. Pac. T. I. p. 840.*

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. ſolte Elſaß und andre an Franckreich cedirte Länder hierin expungiret werden. *ib. T. V. p. 153.* Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163.*

Ditiones Galliarum Regi ceſſæ ab Imperii Matricula expungantur. I. P. M. §. 80.

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 16. Maj. 1648. daß ſie, um bey dem Militien-Punct einen gewiſſen Fuß zu haben, revidirt werden ſolte. *Act. Pac. T. V. p. 835.* Die hiezu Deputirten machten d. 17. ej. damit einen Anfang. *ib. p. 839.*

Reichs-Pfandſchafften.

Daß die bißher entzogene den vorigen Innhabern wieder einzuräumen, hielten die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. für billig. *Act. Pac. T. II. p. 314.*

Die Stadt Lindau erſuchte d. 20. Maj. e. a. um Reſtitution ihrer bey 200. Jahren gehabten Reichs-Pfandſchafft. *ib. T. III. p. 127.*

Die Evangeliſchen verlangten med. Aug. e. a. daß die den Reichs-Städten abgenommene zu reſtituiren. *ib. p. 335.* Der Catholiſchen Bedencken hierüber d. 7. Sept. e. a. *ib. p. 361.*

Daß ſie in ihrem eſſe bleiben müſten, verlangten die Kayſerlichen zu Münſter d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 424.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Diſtinction und Concluſum d. 19. ej. *ib. p. 417.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Concluſum hierüber im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 21. ſq.*

D. 30. Ian. 1647. wurde zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten über derſelben Reluition conferiret. *ib. p. 49. ſq.*

Der

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. c. a. *ib. p. 93.* Hierüber beſchwehrten ſich eod. die Kayſerlichen in der mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.* Ihr Project d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 122.*

Die Evangeliſchen monirten d. 8. ej. bey dieſem Project, daß die Formalia ihrer Declaration vom 27. Febr. bleiben müſten. *ib. p. 140.*

In dem Colloquio mit Salvio d. 16. ej. überliefferte Volmar dieſerwegen einen Aufſatz. *ib. p. 154. 156.* In der Conferenz mit den Schweden d. 29. ej. ließ ſich Volmar verlauten, man möchte es dieſerhalben bey der Kayſerlichen Capitulation ſo lange laſſen, bis geſamte Stände ein anders einmüthig beſchloſſen hätten. *ib. p. 164.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück neues Project hierüber d. 4. April. c. a. *ib. p. 184.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayſerlichen Correctur d. 10. ej. *ib. p. 209.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maj. c. a. den Evangeliſchen communicirte Formula, kam mit ihrer letzten Erklärung, auſſer einem verſchriebenen Wort, überein. *ib. p. 540.* welche in ihrem in fine ej. exhibirten Inſtrumento Pacis repetiret wurde. *ib. p. 569.*

Die Catholiſchen remittirten im Nov. c. a. die gantze Sache auf nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 803.* Item d. 7. Dec. c. a. *ib. p. 824.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. ad Comitia zu rejiciren. *ib. p. 1014.*

Volmar beſtund d. 16. ej. darauf, daß es ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 901.* Ingleichen ſämtliche Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. ej. in der Vorſtellung an einige Evangeliſche Reichs-Städtiſche. *ib. p. 920.*

Wiederum die Catholiſchen in ihren d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis. *ib. p. 927.* Nochmals die Kayſerlichen in ihrem d. 29. ej. ausgeſtellten Project. *ib. p. 961.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. c. a. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 569.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Non reluantur, donec conſenſu Statuum aliter ſtatutum fuerit. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Von den Iuribus circa ſacra in denſelben, und ob ſie nach den Friedens-Schluß unablößlich. *Act. Exec. T. I. p. 357.*

Conf. Pfandſchafften.

Reichs-Pflege, in 4. Dorffſchafften und 2. Weylern beſtehend, nahe bey Weiſſenburg im Nordgau.

Wardt gedachter Stadt Weiſſenburg Ao. 1534. von Kayſer Carolo V. verpfändet. *Act. Pac. T. II. p. 826. ſq.* Das Hoch-Stifft Eichſtädt reluirte dieſelbe Ao. 1629. *ibidem.*

Weiſſenburg beſchwehrte ſich deshalben im Febr. 1646. beym Congreſs. *ibidem.* Die Stadt gab ihre Fundamenta pro reſtitutione, im Ian. 1648. bey dem Congreſs ein. *ib. T. VI. p. 191.* Conf. Weiſſenburg am Nordgau.

Wolte von dem Biſchoff zu Eichſtädt nicht gehörig reſtituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 106. 652.*

Solte coram Deputatis zu Nürnberg, nach ihrem Aufſatz d. 12. Dec. 1649. in primo termino exequirt werden. *Act. Exec. T. I. p. 736.* Imgleichen nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution plenariè noch nicht geſchehen. *ib. p. 822.*

Reichs-Protocolla.

Wurden biß ins Jahr 1645. von den Directoriis ſelbſt bey dem Conſultiren und Votiren, geführet. *Act. Pac. T. II. p. 240.* conf. *ib. p. 250. ſq.*

Reichs-Rath.

Ob ſich ein Stand hierin nur durch erlangte Regalia, oder nicht auch per vota & indulta legitimiren könne. *Act. Pac. T. I. p. 688.*

Das commune intereſſe belli & pacis kan keinem Stande, der ſonſt nicht dazu berechtiget, den Eintritt hierin zu wege bringen. *ib. p. 689.*

Das Directorium deſſelben darff nicht imperiren, weil es ein Miniſterium. *ib. p. 703. ſq. T. IV. p. 494.* Conf. Reichs-*Directorium.*

Die Seſſiones und Vota hierin ſollen nicht nach der Dignität der Perſonen extra Imperium, ſondern nach Beſchaffenheit der Reichs-Lehne, æſtimiret werden. *ib. T. IV. p. 612.*

Auf was weiſe in den 3. Räthen die Re- und Correlationes, auf Reichs- und Deputations-Tägen zu geſchehen pflegen. *ib. T. II. p. 380.*

In der Re- und Correlation zwiſchen den Chur- und Fürſtlichen werden die Concluſa der Reichs-Räthe nicht ſchrifftlich, oder doch nicht publico nomine, communiciret. *ib. T. III. p. 237.* Conf. *Re-* und *Correlatio.*

Die Fürſtlichen zu Oßnabrück wolten ſich d. 13. Iul. 1648. deſſen nicht begeben, daß man nicht zu weilen incidenter ſolche Sachen vorbrächte, die zwar vom Reichs-Directorio in Umfrage nicht gebracht worden. *ib. T. VI. p. 101.*

In demſelben darff ein Geſandter ſeines Herrn Angelegenheit wol ſelbſt, und ohne durchs Directorium, vortragen, wie zu Nürnberg im Aug. 1610. geſchehen. *Act. Exec. T. II. p. 676.*

Daß in allen dreyen die Deputationes in gleicher Anzahl von beyden Religionen geſchehen ſolten, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. in ihrem Gutachten. *Act. Pac. T. I. p. 825.* Conf. *ib. p. 783. T. II. p. 531.* Der Catholiſchen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 564.* Die Evangeliſchen begehrten es abermahls d. 26. Febr. und d. 14. April. c. a. in ihren Mediis Compoſitionis. *ib. p. 572.* conf. *ib. p. 531. 614.*

Item in ihrer Erklärung d. 9. Iun. c. a. *ib. T. III. p. 167.* und ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p. 339.*

Die Catholiſchen remittirten ſolches d. 2. Iul. und d. 7. Sept. c. a. auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 198. 362.*

Salvius blieb in ſeinem Project med. Nov. c. a. bey der Evangeliſchen Erklärung. *ib. p. 433.*

Die Catholiſchen remittirten die Paritæt nochmahls d. 21. ej. auf nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 442.* Desgleichen auch die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer

rer Erklärung circa med. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 86.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Parität der Deputatorum aus beyden Religionen, feſt. *ib. p. 98.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bewilligten ſolches d. 5. Mart. c. a. in ihrem Project. *ib. p. 127.* It. d. 4 April. c. a. *ib. p. 189.*

Die Evangeliſchen repetirten in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. c. a. priora. *ib. p. 202.* Hiemit kam der Kayſerlichen d. 14. Maj. c. a. den Evangeliſchen communicirte Formula überein. *ib. p. 546. 573. ſq.*

Die Catholiſchen remittirten im Nov. c. a. die Gleichheit der Deputirten ex utraque religione, auf den nechſten Reichs-Tag. *ib. p. 804.* It. d. 24 Ian. 1648. in ihren Ultimis. *ib. p. 929.*

Die Kayſerlichen behielten die Parität in ihrem d. 29. ej. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 964.*

Item blieb ſie in dem d. 14. Mart. c. a. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

Æquetur Deputatorum numerus ex utriusque Religionis Proceribus. I. P. O. Art. V. §. 51. *I. P. M.* §. 47.

Biß An. 1646. waren noch niemahls Secretarien oder Protocolliſten hierin zugelaſſen worden. *ib. T. II. p. 240.*

Die Correlationes aller 3. wurden als ein Reichs-Gutachten den Kayſerlichen d. 17. April. c. a. überreichet. *ib. p. 976. ſq.*

Daß einem jeden Reichs-Collegio 2. Exemplaria der Friedens-Inſtrumenten nemlich für jede der beyden Religions-Verwandten eines zukommen ſolten, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 830.*

Der König von Spanien verlangte im Iun. 1650. hierin ein Votum wegen des Stiffts Cammerich zu haben. *Act. Exec. T. II. p. 422.*

Reichs-Regalia.

Hierunter ſind vor alters die Clöſter mit gerechnet worden. *Act. Pac. T. II. p. 758.*

Ob dieſelben zur Legitimation eines Standes in Reichs-Räthen nothwendig, oder ob ſie nicht auch per Vota & indulta geſchehen könne. *ib. p. 688.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchwehrten ſich in ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß dem Primat, Ertz- und Biſchöffen ihrer Religion, die Regalia vor erlangtem Pallio und Päbſtlicher Belehnung, nicht wollen geliehen werden. *ib. p. 814.* conf. Reichs-Lehns-Pflicht.

Reichs-Regiment.

Iſt an ſtatt der annuorum Comitiorum aufkommen, es beſtund ex omni numero Statuum æquali autoritate & ſuffragio, und gerieth circa An. 1521. in Abgang. *Act. Pac. T. I. p. 679.*

Deſſen Concluſa waren keiner cenſur noch reformation unterworffen. *Act. Exec. T. I. Vorr. p. XIV.*

Reichs-Ritterſchafft, Unmittelbare, freye) überhaupt.

Derſelben ward aus der Kayſerlichen Cantzley ohne

einig Prædicat zugeſchrieben. *Act. Pac. T. III. p. 518.*

Daß in dem Friedens-Schluß derſelben Meldung geſchehe, funden die Evangeliſchen in ihrem im Nov. 1645. comportirten Gutachten, dienlich. *ib. T. I. p. 743. 804.* it. in des geſamten Fürſten-Raths Correlation über die vierdte Claſſe, ſo d. 7. April. 1646. verleſen worden. *ib T. II. p. 899.*

Solte von beyden Religionen den Ständen gleich geachtet, und ihr in der Religions-Uebung kein Eintrag geſchehen, nach der Evangeliſchen fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 166.*

Daß ſie in ſtatum Anni 1627. ſolle geſetzet werden, ſchlug Graff Trautmansdorff d. 13. Iun. c. a. vor. *ib. p. 187.* In der Catholiſchen Endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. c. a. wurde ihr das Religions-Exercitium nach dem ſtatu Anni 1624. verſtattet. *ib. p. 197.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Conſultation hierüber d. 21. eiusd. *ib. p. 256. ſqq.* Aufſatz derſelben d. 25. ej. *ib. p. 284.* Sämtlicher Evangeliſchen Endliche Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p. 334.*

Die Catholiſchen ſetzten d. 7. Sept. ej. an. daß die Catholiſche Ritterſchafft ſich zu der Evangeliſchen Begehren nicht bekenne. *ib. p. 361.*

Die Chur-Sächſiſchen waren ihrenthalben d. 8. Oct. ej. an. gleicher Meynung, wie die übrigen Evangeliſchen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung geſetzet hatten. *ib. p. 396.*

Salvii Project über ihre jura circa ſacra, med. Nov. ej. an. *ib. p. 429.*

Die Catholiſchen verwilligten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ſie in Eccleſiaſticis in den ſtatum Anni 1624. reſtituiret werde. *ib. p. 439.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchloſſen im Dec. c. a. dieſerwegen bey ihrem Aufſatz zu bleiben, nur daß hinzu geſetzet werde: in Schwaben, Francken und am Rheinſtrom. *ib. T. IV. p. 23.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, d. 6. Febr. 1647. bewilligte Graff Trautmansdorff die von Salvio verleſene Formul. *ib. p. 57.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. eiusd. über ihre Iura circa Sacra nach dem ſtatu Anni 1624. *ib. p. 83.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.* Hiemit kam der Kayſerlichen Project d. 5. Mart. ej. an. überein. *ib. p. 122.*

Der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. war in etwas geändert. *ib. p. 185.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197. ſq.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 541.* In ihrem in fine ej. menſis exhibirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 569.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 852.* Die Catholiſchen waren hiemit zu frieden. *ib. p. 803.* it. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. wären die Worte: *vigore Pacis Religioſæ*, auszulaſſen. *ib. p. 1014.*

Die

Die Catholiſchen ſetzten in ihren d. 24. ej. edirten Ultimis, *idem jus habeant*, an ſtatt *penitus æquata maneat. Act. Pac. T.* IV. *p.* 927. Die Kayſerlichen richteten d. 29. ej. ihr Project darnach ein. *ib. p.* 961.

Formalia ihrer Reſtitution in ſacris in dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p.* 569.

Formalia über ihre Reſtitution in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T.* VI. *p.* 144.

Comprehenditur ſub reſtitutione plenaria ex capite Amneſtiæ & Gravaminum I. P. O. Art. III. *Art. V. §. 2. I. P. M. §. 5.* 47.

Quoad religionem idem quod Status Imperii jus habeat. I. P. O. Art. V. §. 28. I. P. M. §. 47.

Exemta ſit a jurisdictione Eccleſiaſtica. I. P. O. Art. V. §. 48. I. P. M. §. 47.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. derſelben Reſtitution noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification *Act. Pac. T.* VI. *p.* 751.

War im Mart. 1649. noch in mehr als 20. Puncten zu reſtituiren. *ib. p.* 1005.

In der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Maji 1648. ward verglichen, daß ſie zur Schwediſchen Satisfaction mit contribuiren ſolte. *ib. T. V. p.* 783.

Ihrerſeits ward zu Oßnabrück d. 10. Iul. ej. an. verlanget, daß ſie wegen Beytrags zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, ordentlich möchte requiriret werden. *ib. T.* VI. *p.* 94.

Dieſes ward auch in dem d. 18. ej. getroffenen Vergleich inſeriret. *ib. p.* 105. It. in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p.* 167.

Dieſes Subſidium wurde zur Sublevation des Churfürſten zu Cölln und Conſorten, von den übrigen Ständen der 7. Crayſe, inhalts des Receſſus d. d. 5. Aug. e. a. beygeleget. *ib. p.* 173.

Conferat ad Satisfactionem Sueciæam militarem, libertate & exemtione in futurum ſalvis. I. P. O. Art. XVI. §. 8.

Die Deputirten zu Nürnberg ſchloſſen d. 7. Mart. 1650. ihr Contingent behuff der Non-valenten anzuwenden.. *Act. Exec. T. II. p.* 141.

Ließ wegen der Præcedenz vor den Reichs-Städten im Febr. 1646. ein Memorial an die Kayſerlichen zu Oßnabrück übergeben. *Act. Pac. T. II. p.* 793. *ſqq.*

Die Præcedenz vor dieſelbe bedingten ſich die Reichs-Städtiſchen zu Ende ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. e. a. *ib. p.* 965.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten ſie d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, den Reichs-Städten vor. *ib. T.* III. *p.* 67. Lieſſen ſie aber beym Schluß deſſelben gar aus. *ib. p.* 73.

Gegen die ihr von dem Sachſen-Altenburgiſchen beygelegte Præcedenz proteſtirten die Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück d. 3. Iun. e. a. *ib. p.* 159. *ſq.*

Wegen des Præcedenz-Streits mit den Reichs-Städten ſchrieb Chur-Maynz d. 10. ej. an den Grafen von Trautmansdorff, und Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm d. 2. Iul. e. a. an den Kayſer. *ib. p.* 589. 591.

Warum Oxenſtierna d. 9. Iun. e. a. vermeynet habe, daß ſie den Reichs-Städten nachzuſetzen. *ib. p.* 170.

Liberæ & Immediata Imperii Nobilitas &c. Liberæ Imperii Civitates &c. I. P. O. Art. V. §. 28. ſq. I. M. §. 47.

Wurde in der Schweden Project d. 14. April. 1647. unter denen mit benennet, die ſie und der Kayſer in den Frieden mit einſchlöſſen. *Act. Pac. T.* III. *p.* 467.

In der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. ihrer ſeits in den Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. T. V. p.* 958.

Comprehendatur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ Pace Weſtphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq. conf. *ib. Art. III. §. 1.*

Reichs-Ritterſchafft, Unmittelbahre)

in Francken, Schwaben und am Rhein-Strom.

Daß ſie in ſtatum Anni 1618. in Eccleſiaſticis & Politicis zu reſtituiren ſey, ſetzten die Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T.* I. *p.* 806.

Derſelben ward in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. das Ius Reformandi aſſeriret. *ib. p.* 818.

Gab ihre Gravamina, den von den Catholiſchen denegirten Zutritt zu hohen und andern Stifftern, die vermeynte Reſtriction des Religion-Friedens bloß auf ihre Perſon ꝛc. betreffend, beym Friedens-Congreſs ein, und wurden ſie zu Oßnabrück d. 3. ej. dictiret. *ib. T.* II. *p. 19. ſq.*

Die Catholiſchen machten ihr das Ius Reformandi, in ihren Gravaminibus d. 29. Ian. 1646. ſtreitig. *ib. p.* 553.

Verwilligten jedoch in ihren Gegen-Vorſchlägen d. 7. Mart. e. a. daß ſie noch 40. Jahr in den ſtatum Anni 1627. verbleiben möge. *ib. p.* 581.

Daß ſie den höhern Ständen in Eccleſiaſticis gleich zu achten und in dem Exercitio Religionis nicht zu turbiren, ob ſie gleich an dem Ort ihres Aufenthalts keine Bottmäßigkeit haben, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 14. April. e. a. begehret. *ib. p.* 615.

Die Catholiſchen legten d. 18. ej. denen angebotenen 40. noch 20. Jahre zu. *ib. p.* 617. *ſq.*

In der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. e. a. ward geſetzt, daß ſie, was das Religions-Exercitium anbetrifft, bey dem ſtatu Anni 1627. d. 2. Nov. ſolle gelaſſen werden. *ib. T.* III. *p.* 154.

Ubergaben ihre Gravamina communia in einem Memorial, ſo zu Münſter d. 22. Iul. e. a. dictiret worden. *ib. p.* 629. *ſq.*

Daß ſie von dem Hauſe Pfaltz nicht graviret werde, bedingten die Chur-Bayriſchen in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *ib. T.* IV. *p.* 355.

Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer circa 4. Mart. e. a. in die Reichs-Räthe gegebenen Propoſition. *ib. p.* 385. In dem Reichs-Bedencken d. 21. ej. wurde die Bedingung geſetzet. *ib. p.* 397.

Das Chur-Brandenburgiſche Votum d. 6. ej. ging dahin, daß derſelben nicht bey der Pfältziſchen Sache, ſondern ſuo loco durch eine General-Clauſul in dem Friedens-Inſtrument zu gedencken. *ib. p.* 403.

Chur-Pfaltz ſolte ſie, nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. e. a. in ihrem immediaten und privilegirten Stand conſerviren. *ib. T. V. p.* 459.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück repetirten priora in ihrem Inſtrumento Pacis in fine Mai. e. a. denen Schwediſchen exhibirt. *ib. T. IV. p.* 560.

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. e. a. ſolte ſie in ihrer Immedietät von Chur-Pfaltz nicht turbiret werden. *ib. T. V. p.* 144.

Die Schweden ſetzten in ihrem Project über die Pfältziſche Reſtitution, d. 1. Aug. 1647. daß ſie bey ihrem unmittelbahren Stand ſolle gelaſſen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 414.* Dieſes wiederhohlten die Frantzoſen d. 11. ej. in ihrem Project. *ib. p. 411.* Imgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelten Project. *ib. p. 952.*

Selbiges wurde in dem daſelbſt d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 133.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 378.*

In ſtatu ſuo immediato inviolate relinquatur a Palatinis. I. P. O. Art. IV. §. 17. I. P. M. §. 25.

Daß derſelben auch ein Exemplar vom Inſtrumento Pacis zukommen möchte, votirte der Weymariſche d. 7. Mart. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 499.*

Reſtituendi, nach der Schweden zu Nürnberg Liſte. *Act. Exec. T. I. p. 104.*

Die in Francken und am Rheinſtrom in zweyten Termin zu reſtituiren, laut der Schweden Deſignation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 451. 462.* Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. aber ad tres menſes. *ib. p. 544. ſq.*

Der in Schwaben des Viertheils Creichgau Reſtitution, nach Gutachten der Deputirten d. 13. Octob. 1649. ad tres menſes zu ſtellen. *ib. p. 549.* It. nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 578.*

Derer in Schwaben Reſtitution wurde dem Crayß-Ausſchreib-Amt circa Aug. 1650. anerinnert, daß ſie in tribus menſibus geſchehe. *ib. T. II. p. 574.*

Wieder die in Schwaben beſchwehrte ſich der Graf von Rechberg in puncto Contributionum, noch vor den zweyten Termin. *ib. p. 800.* conf. *ib. p. 852.*

Aller dreyer verſchiedene Reſtitutiones in der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation in tribus menſibus geſetzt. *ib. p. 252.*

D. 2. Octob. e. a. ergingen deshalben Schreiben an die Crayß-Directores. *ib. p. 767.* conf. *ib. p. 873.*

Die in Schwaben des Viertels am Kocher contra den Deutſch-Orden wegen der Attentaten in dem Guthe Thalheim, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 254.*

Wurde den Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreibenden Fürſten committiret und durch ſie exequiret. *ib. p. 772. 875.*

Ihre Beſchwehrung über den Abt zu Fulda in puncto Collectionis zu Rhönvverra. *ib. T. I. p. 196.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

An Chur-Maynz und Sachſen-Gotha wurde hierüber d. 12. Iul. e. a. Commiſſion von den Deputirten aufgetragen. *ib. p. 770. 875.*

Conf. Reichs-Ritterſchafft, überhaupt.

Reichs-Ritterſchafft, Unmittelbare, Catholiſche) in der Pfaltz und anderswo.

Daß ſelbige in ihrem Religions-Exercitio von den Evangeliſchen bedränget würden, beſchwehrten ſich

die Catholiſchen in ihren d. 29. Ian. 1646. edirten Gravaminibus. *Act. Pac. T. II. p. 553.* Daß ſolches hinführo nicht geſchehe, verlangten die Catholiſchen in ihren Gegen-Vorſchlägen d. 7. Mart. e. a. *ib. p. 581.*

Solien nach der Catholiſchen Bedencken d. 7. Sept. e. a. ſich dazu nicht bekennen, was die Evangeliſchen vor die Reichs-Ritterſchafft überhanpt, in Eccleſiaſticis verlanget. *ib. T. III. p. 361.*

Conf. Reichs-Ritterſchafft, überhaupt.

Reichs-Ritterſchafft, Unmittelbare) in Unter-Elſaß.

Auf derſelben und anderer Interpoſition wurden zwiſchen den Capitularen utriusque religionis zu Straßburg, die Hagenauiſchen Stiffts- und Prorogations-Verträge Ao. 1604. und 1620. aufgerichtet. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Sie bey ihrer Reichs-Immedietät und andern Iuribus zu laſſen, bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration an die Frantzoſen. *ib. T. III. p. 716.* Die Frantzoſen verſprachen ſolches d. 3. Sept. e. a. in dem vollzogenen Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 726.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.* Wiederum die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 155.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 389.*

Relinquatur in poſſeſſione Immedietatis. I. P. M. §. 87. Conf. Elſaßiſche Reichs-Stände; Item Reichs-Ritterſchafft überhaupt.

Wurde vom Frantzöſiſchen Commiſſario gezwungen, gewiſſe Contributionen noch einmahl zu erlegen. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Reichs-Ritterſchaffts-Geſandter zu Nürnberg, Johann Volprecht von Schlitz, und J. Philip Gruder.

Gab ein Memorial an die Reichs-Ständiſchen ein d. 18. Iul. 1649. dictirt, der Ritterſchafft Gravamina, inſonderheit die actus meræ facultatis betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 446. ſq.*

Reichs-Ritterſchaffts-Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, Wolfgang von Gemmingen und Johann von Giffen.

Gab zu Oßnabrück im Febr. 1646. bey den Kayſerlichen ein Memorial ein, die Præcedenz der Reichs-Ritterſchafft vor den Reichs-Städten betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 793. ſqq.*

Ueberreichte dem Grafen von Trautmansdorff ein Memorial d. 1. Iun. e. a. der Reichs-Ritterſchafft jura circa ſacra betreffend. *ib. T. III. p. 128. ſqq.* Item d. 2. ej. bey dem Evangeliſchen Fürſten-Rath. *ib. p. 127. ſq.*

Gab d. 6. Iul. e. a. ein Memorial bey den Evangeliſchen ein, die Clauſulam der Reichs-Ritterſchafft Einverleibung in das Inſtrumentum Pacis betreffend. *ib. p. 644.*

Kam bey den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 10. Aug. 1646. mit einem Memorial ein, den punctum juris circa ſacra der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 325. ſqq.*

Der von Gemmingen gab bey den Evangeliſchen ein Memorial ein, ſo d. 11. Ian. 1647. dictiret worden, das Evangeliſche Religions-Exercitium in der Stadt Oppenheim betreffend. *ib. p. 219. ſq.* It. ein anders in eadem cauſa d. 21. Febr. e. a. dictirt. *ib. p. 221.*

Beyde gaben eine Vorſtell- und Verwahrung bey dem Reichs-Directorio ein, ihrer Principalen Votum in materia novi Electoratus conſtituendi betreffend, welche denen Kayſerlichen d. 10. April. e. a. übergeben wurde. *ib. T. IV. p. 403. ſq.*

In einiger Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 12. Mai. e. a. gehaltenen Conſultation wurde geſchloſſen, daß dem von Gemmingen Eröffnung geſchehen ſolle, was die Schweden wegen der von dem Conſilio formato herrührenden Schuld-Forderung prætendirten. *ib. p. 259.*

Nach des von Gemmingen Abreiſe vom Congreſs wurde dem Obriſt-Lieutenant N.N. von der Tanne Vollmacht aufgetragen. *ib. T. VI. p. 691.* Conf. *Act. Exec. T. I. p. 197.*

Inſinuirte d. 3. Oct. 1648. eine Erklärung, daß die freywillige Oblation der Reichs-Ritterſchafft zu der Schwediſchen Miliz Satisfaction, ihr zu keinem Præjudiz in künfftigen Anlagen gereichen ſolle. *Act. Exec. T. II. p. 430.*

Reichs-Schluß, Gemeiner)

Kan, vermöge Fürſten-Raths Concluſi zu Münſter d. 1. Sept. 1645. durch die Reichs-Stände allein, ohne Approbation des Kayſers nicht gemacht werden. *Act. Pac. T. I. p. 590. ſqq.*

Daß Päbſtliche Nuncii dagegen Proteſtationes haben einlegen wollen, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. *ib. p. 821.*

Reichs-Städte, überhaupt.

Haben zu der Vermehrung des Churfürſtlichen Collegii, nichts zu reden. *Act. Pac. T. III. p. 190.*

Die Landes-Fürſtliche Obrigkeit höherer Stände wird bey ihnen Ober-Landes-Herrlichkeit genennet. *ib. T. IV. p. 59.*

Gaben zu Augſpurg 1566. der Stadt Lübeck Syndico ein Creditiv mit, ihrenthalben die Hanſee-Städte zur Einigkeit zu ermahnen. *ib. T. II. p. 118.*

Ihnen ſtehet nach Inhalt dreyer Bedencken das Ius ſuffragii ferendi bey allgemeinen Reichs-Conventen pari jure & effectu als den höhern Reichs-Collegiis zu. *ib. T. I. p. 478. ſqq.*

Ihr abweichendes Votum wird dem gemeinen Gutachten entweder inſeriret oder in forma beygeleget. *ib. p. 478. 492. ſqq.*

Haben nebſt dem Iure ſuffragii auch Votum Deciſivum. *ib. p. 492.* Conf. Reichs-Städte Rath.

Die Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück ſetzten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß ſie alle in ſtatum Anni 1618. zu reſtituiren. *ib. p. 806.* Solten nach der Catholiſchen Vorſchlägen d. 2. Iul. 1646. in Eccleſiaſticis in den ſtatum Anni 1624. reſtituiret werden. *ib. T. III. p. 179.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 284.*

Solten nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. in dem ſtatum Anni 1621. reſtituiret werden. *Act. Pac. T. III. p. 334. ſq.* Wie ſie nach Salvii Project in puncto Gravaminum, med. Nov. e. a. zu reſtituiren. *ib. p. 429. ſq.*

Die Catholiſchen erklärten ſich d. 21. ej. nochmahls daß ſie in ſtatum Anni 1624. ſolten reſtituiret werden. *ib. p. 439. ſq.*

Wegen derſelben Reſtitution wurde in der dritten Conferenz d. 6. Febr. 1647. gehandelt. *ib. T. IV. p. 57. ſqq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. über ihre Iura circa ſacra. *ib. p. 83. ſq.* Der Evangeliſchen Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.*

Dieſe Gegen-Declaration wurde von den Kayſerlichen in dem d. 16. Mart. e. a. zwiſchen Volmarn und Salvio gehaltenen Colloquio, beliebt. *ib. p. 158.* Wiederum d. 29. ej. in der Conferenz mit den Schweden. *ib. p. 164. 169. ſq.*

Der Kayſerlichen Project d. 4. April. e. a. war noch etwas von der Evangeliſchen letzterem Aufſatz unterſchieden, ſonderlich war die Stadt Ulm ausgelaſſen. *ib. p. 155.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 198.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. ej. in alle ihre Güter und Gerechtigkeiten zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 462.* und an ſeiten des Kayſers in den Frieden mit einzuſchlieſſen. *ib. p. 467.*

Die Schweden ſetzten auch in dieſem Project, daß ſie nicht für des Kayſers Patrimonialia zu achten, noch zu municipal-Städte zu machen. *ib. T. IV. p. 493.* Die Kayſerlichen wolten ſolches ausgelaſſen haben, weil es nicht controverſum. *ib. p. 494.*

Der Kayſerlichen d. 14 Maj. e. a. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 541.* in ihrem in fine ej. menſis exhibirten Inſtrumento Pacis repetirt. *ib. p. 569. ſq.* conf. *ib. p. 577.* Wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. mehrentheils approbirt. *ib. p. 853.*

Der Frantzoſen Project med. ej. ihre Iura betreffend. *ib. T. V. p. 149. ſq.*

Die Catholiſchen waren im Nov. e. a. mit der Kayſerlichen Project einig, auſſer der letzten Clauſul wegen Augſpurg und anderer Städte. *ib. T. IV. p. 503.* Sie wiederhohlten ſolches d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1014. ſq.*

Der Catholiſchen Correcturen in ihren d. 24. ej. edirten Ultimis. *ib. p. 927. ſq.* Die Kayſerlichen richteten ihr Project d. 29. ej. darnach ein. *ib. p. 961. ſq.*

Formalia ihrer Reſtitution in dem d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 569. ſq.*

Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project d. 24. April. e. a. über ihre Iura und Freyheiten. *ib. p. 763.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis ihre Reſtitution in Eccleſiaſticis betreffend. *ib. T. VI. p. 144. ſq.* Item ſo viel ihre Iura in Politicis anlanget. *ib. p. 153.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 584.*

Conventio circa illarum reſtitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 29. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 47. 65.

Daß die, ſo vor dieſen verpfändet worden, ſich ſelbſt reluiren mögen, ſetzten die Evangeliſchen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *Act. Pac. T. III. p. 163.*

Denen verpfändeten ſoll ihre eigne Reluition, nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. jederzeit frey ſtehen. *ib. p. 334.*

Die Catholiſchen wiederſprachen d. 6. Sept. ej. an. in ihrem Bedencken, dieſer Reluition. *ib. p. 360.*

Die Evangeliſchen zu Münſter concludirten d. 19. Nov. c. a. nochmahls darauf. *ib. p. 417.* Imgleichen die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. c. a. *ib. T. IV. p. 21.* Das Concluſum wurde d. 30. Ian. 1647. denen Kayſerlichen in der Conferenz mit Salvio vorgeleſen. *ib. p. 49.*

Das Ius Collectandi über ihre Bürger bleibt ihnen, Inhalts des Evangeliſchen Fürſten-Raths Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. unbenommen. *ib. T. II. p. 975.*

Præcedenz-Streit zwiſchen ihnen und der Reichs-Ritterſchafft, im Febr. 1646. *ib. p. 793. ſqq.* conf. *ib. p. 965. 967.*

Wurden in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project Inſtrumenti Pacis d. 26. April. 1646. der Reichs-Ritterſchafft nachgeſetzet. *ib. T. III. p. 67.*

Warum Oxenſtierna d. 9. Iun. c. a. vermeynet habe, daß ihnen die Præcedenz vor der Reichs-Ritterſchafft gebühre. *ib. p. 170.*

Libera & Immediata Imperii Nobilitas &c. Liberæ Imperii Civitates &c. I. P. O. Art. V. §. 28. ſq. I. P. M. §. 47.

Ihr Bedencken in puncto Commerciorum war ſchon circa med. Mart. 1646. dem Chur-Maynziſchen Directorio zu Münſter zur Conſultation zugeſchicket worden. *Act. Pac. T. II. p. 967. 974.*

Reichs-Städte, Evangeliſche)

Denenſelben ward in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. das Ius Reformandi in der Ringmauer und ihren Territoriis aſſeriret. *Act. Pac. T. I. p. 818.* conf. *T. II. p. 526. 614. ſq.*

Der Catholiſchen Antwort darauf in ihren Gegen-Beſchwerden d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 552. ſq.* In der Catholiſchen Gegen-Vorſchlägen d. 7. Mart. c. a. wurden ihnen die biß An. 1627. eingezogene Güter noch auf 40. Jahre gelaſſen. *ib. p. 581.*

In einigen derſelben waren von den Catholiſchen Reformationes vorgegangen, welche ſich auf Actitata bey den Zeiten des Interims gegründet, deren Abſtellung die Evangeliſchen d. 14. April. c. a. verlangten. *ib. p. 614.*

Daß ſelbige noch 60. Jahr in dem ſtatu Anni 1627. verbleiben möchten, verwilligten die Catholiſchen Deputati ad Gravamina d. 18. ej. *ib. p. 617. ſq.*

Sollen nach der Evangeliſchen Geſandten fernern Erklärung d. 9. Iun. c. a. plenarie in ſtatum Anni 1618. reſtituiret werden. *ib. T. III. p. 166.*

Graff Trautmansdorff beſtimte in ſeinen Vorſchlägen d. 13. ej. zur Reſtitution das Jahr 1627. *ib. p. 187.* Die Catholiſchen ſetzten in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. 1646. das Jahr 1624. *Act. Pac. T. III. p. 197.*

Die Evangeliſchen zu Münſter aber in ihrem Aufſatz d. 25. ej. das Jahr 1621. *ib. p. 284.* Und ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p. 334. ſq.*

Daß ihnen das Ius Reformandi nicht zu nehmen ſey, erklärte ſich Graff Trautmansdorff d. 17. Nov. c. a. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 424.*

Was die Evangeliſchen zu Oßnabrück dieſerwegen im Dec. c. a. unter ſich concludiret haben. *ib. T. IV. p. 23. ſq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. p. 83. ſq.* Der Evangeliſchen zu Oßbrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. c. a. über ihre Reſtitution und Iura. *ib. p. 122.* Die Evangeliſchen monirten d. 8. ej. daß dieſer Articul aus ihrer Declaration zu ſurrogiren. *ib. p. 140.* conf. *ib. p. 158.* Conf. Reichs-Städte, überhaupt.

Reichs-Städte, mixtæ Religionis.

Daß ſelbige bey dem Religions-Frieden zu ſchützen und in ſtatum Anni 1618. mit admiſſion der Evangeliſchen zu Ehren- und andern Aemtern, zu reſtituiren, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 614. ſq.*

Daß in denſelben der diſpoſition des Prager-Schluſſes nachgegangen werde, ſetzten, die Catholiſchen d. 1. Iun. c. a. in ihrer hauptſächlichen Erklärung. *ib. T. III. p. 154.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück fernern Erklärung d. 9. ej. war das Jahr 1618. wiederhohlet. *ib. p. 167.*

Die Catholiſchen bewilligten in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. c. a. das Jahr 1624. *ib. p. 197.*

Die Evangeliſchen zu Münſter verlangten d. 25. ej. in ihrem Aufſatz den ſtatum totius Anni 1621. *ib. p. 284. ſq.* So auch ſämtliche Evangeliſchen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p. 335.*

Daß hierin auf den Terminum Anni 1624. zu ſehen ſey, erklärte ſich Graff Trautmansdorff d. 17. Nov. c. a. in der Conferenz mit Salvio zu Münſter. *ib. p. 424. ſq.*

Was die Evangeliſchen zu Oßnabrück dieſerwegen im Dec. ej. an. unter ſich concludirt haben. *ib. T. IV. p. 25.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. p. 83.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. über ihre Reſtitution und Iura. *ib. p. 122.*

Die Evangeliſchen monirten d. 8. ej. daß dieſer Articul aus ihrer Declaration zu ſurrogiren. *ib. p. 140.* conf. *p. 158.*

Die Kayſerlichen ſtellten d. 4. April. ej. an. in ihrem Project die Reſtitutionem in Eccleſiaſticis auf den ſtatum Anni 1624. *ib. p. 185. ſq.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 198.*

Conventio circa illarum jura. I. P. O. Art. V. §. 29. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Städte, überhaupt.

Daß

Reichs-Städte mixtæ Religionis.

Daß die Catholiſchen Biſchöffe alhier keine Iurisdiction über die Evangeliſchen Bürger haben ſolten, declarirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 98.* Desgleichen die Kayſerlichen in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 188. ſq.* Wiederum die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 202.*

Die Catholiſchen Biſchöffe ſollen, nach dem zu Oßbrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis in dieſem Städten keine Iurisdiction über die Evangeliſchen Bürger haben. *ib. T. VI. p. 148. ſq.*

Catholicis contra cives Auguſtana Confeſſionis nulla ſit jurisdictio. I. P. O. Art. V. §. 49. I. P. M. §. 47.

Ob hierin Geiſtliche Orden könten eingeführet werden, welche daſelbſt Ao. 1624. nicht geweſen. *Act. Exec. T. I. p. 471. ſq.* Die Schweden verneinten ſolches in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 582.* auch in der Conferenz d. 16. eiusd. *ib. p. 629.*

Die Reichs-Deputirten konten ſich d. 19. Nov. 1650. nicht vergleichen, ob die Catholiſchen alhier ihre Sacra, an ſtatt der Layen-Prieſter, durch Ordens-Perſonen dürfften verrichten laſſen *ib. T. II. p. 805.*

Der Catholiſchen d. 3. Dec. e. a. geäuſertes Principium bey dieſen Städten. *ib. p. 810.*

Reichs-Städte DIRECTORIUM.

Die Churfürſtlichen zu Münſter concludirten d. 23. Aug. 1645. daß ſie ſich wegen Beſtellung deſſelben ferner reſolviren wolten. *Act. Pac. T. I. p. 589.* welches von den Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück bey der Re- und Correlation mit den Fürſtlichen d. 4. Sept. ej. an. geahntet ward. *ib. p. 604.* conf. *ib. p. 606. 608.*

Die Chur- und Fürſtlichen zu Münſter repetirten d. 22. ej. obige Reſervation. *ib. p. 694.*

Daß die Münſteriſchen den Reichs-Städten ein Directorium aufdringen wolten, ward von dem Sachſen-Lauenburgiſchen d. 27. ej. und von den Braunſchweigiſchen d. 30. ej. geahntet. *ib. p. 700. 703.*

Der Fürſten-Rath zu Oßnabrück ſchrieb denen Münſteriſchen d. 30. ej. zu, daß die andern Collegia dem Städte-Rath hierin nicht einzureden hätten. *ib. p. 706.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchwehrten ſich in ihrem Gutachten im Nov. e. a. über ſolches von den Churfürſtlichen zuzuziehendes Præjudicium. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Zu Münſter führte ſolches d. 1. Ian. 1646. die Stadt Cölln. *ib. T. II. p. 178.*

In der Reichs-Städte Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. e. a. ward geahntet, daß ihnen in Beſtellung deſſelben 2. Münſteriſche Concluſa haben Maaß geben wollen. *ib. p. 956.* conf. *ib. p. 969. 974.*

Die Schweden ſetzten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. daß den Reichs-Städten in deſſelben Beſtellung kein Præjudiz ſolle zugezogen werden: die Kayſerlichen aber verlangten ſolches auszulaſſen. *ib. T. IV. p. 491. 494.*

Reichs-Städte-Rath.

Worin ſelbiges und der Fürſten-Rath, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. ſich über das Churfürſtliche Collegium zu beſchwehren gehabt hat. *Act. Pac. T. I. p. 824.*

Daß deſſelben Meynung in puncto Commerciorum einzunehmen, ward im Fürſten-Rath zu Münſter circa init. Febr. 1646. und zu Oßnabrück d. 9. ej. geſchloſſen. *ib. T. II. p. 370. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück bejaheten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. der Reichs-Städte Votum Deciſivum. *ib. T. I. p. 825.*

Der Pommeriſche Geſandte wolte ihnen in ſeinem voto d. 7. Nov. 1645. kein Ius Suffragii æquale attribuiren. *ib. p. 783.*

Daß ihr Votum Curiatum in Diſputat wollen gezogen werden, ward unter der Evangeliſchen Gravamina Politica, die d. 7. Mart. 1646. zu Oßnabrück verleſen, mitgerechnet. *ib. T. II. p. 506.*

In der Reichs-Städte Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. e. a. ward gewieſen, daß ihnen das Votum Deciſivum unſtreitig zuſtehe. *ib. p. 956.*

Demſelben aſſerirten die Schweden in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. das Votum Deciſivum. *ib. T. IV. p. 491.*

Desgleichen die Kayſerlichen in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 577.* Und die Frantzoſen in ihrem med. Iul. e. a. exhibirten Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 149.*

Der Catholiſchen Project im Nov. e. a. das Votum Deciſivum betreffend. *ib. T. IV. p. 805.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. blieben der Kayſerlichen Formalia. *ib. p. 1015.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück aſſerirten demſelben das Votum Deciſivum in ihrem Project über die Iura Statuum circa 24. April. ej. an. *ib. T. V. p. 763.*

Die Churfürſtlichen ſuchten hernach die Erörterung deſſelben auf künfftigen Reichs-Tag zu verwerffen, deshalben denen Schwediſchen d. 31. Mai. e. a. von den Reichs-Städtiſchen Repræſentation geſchach. *ib. p. 887. ſq.* conf. *ib. p. 889. ſq.*

Die Schweden ſetzten d. 12. Iun. e. a. dieſes Votum Deciſivum in einen contexte mit den beyden höhern Collegiis. *ib. p. 929.*

Formalia hierüber in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 384.*

Competat illis votum Deciſivum I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65.

Reichs-Städtiſche *Deputirten* zu Münſter.

Von dem Reichs-Städtiſchen Collegio war auſſer dem Nürnbergiſchen d. 15. Sept. 1645. noch Niemand alhier zugegen. *Act. Pac. T. I. p. 671.*

Concludirten d. 1. Ian. 1646. daß die verlangte Deputation aus allen 3. Reichs-Collegiis, denen Frantzoſen abzuſchlagen. *ib. T. II. p. 178.*

Conformirten ſich d. 12. Febr. ej. an. mit den beyden höhern Collegiis über den Modum Re- und Correferendi *ib. p. 392.* Der hieſigen Catholiſchen Meynung in puncto Amneſtiæ, ward in der Reichs-Städte zu Oßnabrück Correlation d. 17. April. 1646. zugleich mit verleſen. *ib. p. 952. ſq.*

Reichs-Städtiſche Deputirten zu Münſter.

Hatten ſich einsmahls Ao. 1647. bey der Re- und Correlation, auf die Fürſten-Banck geſetzet, als ihnen keine Banck geſetzet geweſen. *Act. Pac. T. V. 890.*

Deliberirten d. 8. Maj. 1648. über den §. Tandem omnes &c. und die Satisfaction der Miliz. *ib. p. 860. ſq.*

Schickten ihre Meynung vom 25. ej. in puncto Executionis und Satisfactionis militiæ nach Oßnabrück. *ib. p. 881. ſqq.*

Reichs-Städtiſche *Deputirten* zu Nürnberg.

Aus ihrem Mittel wurden 2. Perſonen zur Reichs-Deputation ad punctum Reſtitutionis, benennet. med. Iun. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 91.*

Concluſum, den punctum Reſtitutionis ex capite Amneſtiæ & Gravaminum betreffend, d. 13. ej. *ib. p. 95. ſqq.*

Behaupteten, daß Chur-Bayern das Ober-Pfältziſche Contingent zur Schwediſchen Satisfaction, bezahlen ſolle. *ib. p. 155.*

Concluſum d. 1. Sept. ej. an. den Præliminar-Recoſs betreffend. *ib. p. 337. ſqq.*

Saßen auf des Schwediſchen Generaliſſimi d. 25. ej. gegebenem Banquet an einer Neben-Taffel. *ib. p. 367.* it. auf dem von dem Feld-Marſchall Wrangel angeſtellt. *ib. p. 392.*

Wolten ſich d. 5. und 12. Dec. e. a. zu Bezahlung aller 5. Millionen in parata, obligatorie nicht einlaſſen. *ib. p. 712. 726.*

Wurden vom Directorio, Nürnberg, circa 6. Ian. 1650. convociret, und concludirten, wenn die Subſcription des Aufſatzes der Deputirten in puncto Reſtitutionis, ferner hin von den Catholiſchen ſolte urgiret werden, ſich davon nicht abzuſondern. *ib. T. II. p. 16. ſq.*

Verwahrten ſich d. 10. Iun. e. a. wieder das auf Heilbrun gefallene Franckenthaliſche Æquivalent vor Chur-Pfaltz. *ib. p. 320. ſqq.*

Die mehreſten derſelben gingen im Iul. e. a. vom Convent hinweg. *ib. p. 666.*

Reichs-Städtiſche *Deputirten* zu Oßnabrück.

Wolten ihr Votum in puncto Salvorum Conductuum der Mediat-Stände, circa med. Maj. 1645. durch Lampadium ablegen laſſen, welches aber die Kayſerlichen zu decliniren ſuchten. *Act. Pac. T. I. p. 409. ſqq.*

Ihnen insgeſamt, auſſer dem Nürnbergiſchen, wurde von den Kayſerlichen circa 2. Iun. e. a. zur Dictatur der Schwediſchen Friedens-Propoſition, nicht angeſaget. *ib. p. 449.*

Ihnen, auſſer Straßburg, geſchach d. 17. Iul. ej. an. durch den Chur-Bayriſchen von dem Längeriſchen Schluß Eröffnung. *ib. p. 508.*

Verfaſten circa 18. eiusd. ihr Gutachten über den zu Längerich verfaßten und den Modum Conſultandi betreffenden Schluß. *ib. p. 519. ſqq.* Beliebten d. 22. eiusd. den Modum per tria Collegia in ſe diviſa. *ib. p. 526. ſqq.*

Erſuchten nebſt den Fürſtlichen den Culmbachiſchen Geſandten, daß er d. 25. ej. nach Münſter reiſete, um die dortige Meynung über den Modum Conſultandi zu vernehmen. *ib. p. 541.*

Ihrer waren im Sept. ej. an. nur 6. allhier gegenwärtig, wovon die Helffte nach Münſter ſolte deputiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 604.*

Re- und correferirten mit dem Fürſten-Rath hieſelbſt d. 4. eiusd. über die Münſteriſchen Concluſa, Modum Tractandi betreffend. *ib. p. 603. ſq.* und ſchickten ihr Bedencken d. 5. eiusd. ſchrifftlich ein. *ib. p. 607. ſq.*

Re- und correferirten d. 18. eiusd. mit dem Fürſten-Rath, in puncto Excluſorum und den Antritt der Deliberationen über der Kayſerlichen Reſponſion betreffend. *ib. p. 656.*

Schickten ihr Bedencken in puncto admiſſionis excluſorum & modi publicationis der Kayſerlichen Propoſition, d. 20. eiusd. dem Fürſten-Rath hieſelbſt ein. *ib. p. 661. ſq.*

Bey inſinuation der Gravaminum Evangelicorum an die Kayſerlichen, Schwediſchen und Maynziſches Directorium ſolte, nach dem Concluſo des Fürſten-Raths zu Oßnabrück d. 4. Dec. e. a. je eine Reichs-Stadt mit deputiret werden. *ib. T. II. p. 102. ſq.*

Trugen ihre Notas über das Gutachten der Evangeliſchen Fürſtlichen Geſandten zu Oßnabrück, zuſammen, welche d. 6. ej. dictiret wurden. *ib. p. 104. ſqq.*

Schickten circa 24. Febr. 1646. einige ihres Mittels nach Münſter um mit den daſigen über die erſte Claſſe zu correferiren. *ib. p. 406.* Ihre Correlation über alle vier Claſſen ward d. 17. April. e. a. in pleno verleſen, und von den andern beyden Reichs-Räthen darüber moniret. *ib. p. 947. ſqq.*

Bedingten ſich zu Ende dieſer ihrer Correlation die Præcedenz vor die Reichs-Ritterſchafft. *ib. p. 965.*

Daß ſie die Hanſee-Städte mit in ihr Collegium ziehen wollen, ward vom Fürſten-Rath eod. geahndet. *ib. p. 966. 975.* des Reichs-Städtiſchen Directorii Erklärung hierauf eod. *ib. p. 974.*

Wolten einen von der Rheiniſchen und einen von der Schwäbiſchen Banck denominiren zu der Reichs-Deputation an die Kayſerlichen, um die Correlationes der 3. Räthe zu übergeben. *ib. p. 974.*

Erinnerten d. 2. Mai. ej. an. daß die Reichs-Städte der Reichs-Ritterſchafft in dem Inſtrumento Pacis vorgeſetzet werden möchten. *ib. T. III. p. 78.* Proteſtirten d. 3. Iun. e. a. gegen die von dem Sachſen-Altenburgiſchen der Reichs-Ritterſchafft beygelegte Præcedenz. *ib. p. 159. ſq.*

Ihre Monita bey der von dem Sachſen-Altenburgiſchen entworffenen fernern Erklärung der Evangeliſchen in puncto Gravaminum, wurden d. 7. ej. bey Einrichtung des Aufſatzes attendiret. *ib. p. 160.*

Gaben d. 18. ej. eine Vorſtellung ein, die Præcedenz der Reichs-Städte vor der Reichs-Ritterſchafft betreffend. *ib. p. 580. ſqq.*

Verlangten in der Conferenz mit den Fürſtlichen d. 27. Iul. ej. an. die Reichs-Städte in dem Aufſatz in puncto Gravaminum, der Reichs-Ritterſchafft wieder vorzuſetzen, oder den Abgeordneten derſelben dahin zu weiſen, daß er ſeine Sache à part beylege. *ib. p. 645. ſq.*

Wolten der Fürſtlichen Vorſchlag, daß ihr ſo wol als der Reichs-Ritterſchafft Aufſatz nicht numeriret, ſon-

ſondern beygeleget würden, d. 1. Aug. e. a. nicht annehmen. *Act. Pac. T. III. p. 646. ſq.*
Concludirten d. 6. Mart. 1647. daß der octavus Electoratus einzuführen. *ib. T. IV. p. 385. ſq.*
Ihnen wurden bey der Re- und Correlation d. 15. Mai. 1648. keine Stühle geſetzet. *ib. T. V. p. 824.* Bey einer bloſſen Relation, dabey nicht deliberiret ward, ſetzten ſie ſich d. 17. ej. *ib. p. 836.* Wolten d. 27. eiusd. nicht zugeben, daß ſie nur per gratiam ſich ſetzen ſolten. *ib. p. 869. ſq. 875.*
Klagten den Schwediſchen d. 31. eiusd. daß die Churfürſtlichen ihnen das Votum deciſivum wieder ſtreitig machen wolten. *ib. p. 887. ſq.*
Ihnen war aus Verſehen zu der Reichs-Deputation an die Kayſerlichen, Servient und Schwediſchen d. 12. Iun. ej. an. nicht angeſaget. *ib. p. 920.*
Beſchwehrten ſich d. 24. eiusd. über die von den beyden höhern Collegiis geſchloſſene hohe und baare Angabe zur Schwediſchen Miliz Satisfaction. *ib. T. VI. p. 17. ſqq.*
Waren d. 10. Aug. 1648. in den Frantzöſiſchen Differenzien diſcrepanter Meynung von den beyden höhern Collegiis, und hielten nicht rathſam, daß Franckreich das Elſaß als ein Reichs-Lehen überkomme. *ib. p. 326.* Sie wurden d. 11. eiusd. von den Kayſerlichen hierin geſtärcket. *ib. & p. ſq.*

Reichs-Städtiſche *Deputirten*

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück nanten ſie in ihrem Aufſatz d. 22. Febr. 1648. Deputatos ac Mandatarios, die Evangeliſchen aber ſonderlich Lampadius, verlangten das Wort Mandatarios als den Reichs-Städten ſehr præjudicirlich, auszulaſſen. *Act. Pac. T. V. p. 502. ſq.*
Wolten wegen des Oldenburgiſchen Weſer-Zolls im Aug. 1648. eine Proteſtation eingeben. *ib. T. VI. p. 293. ſqq.*
Behuf des Reichs-Directorii Remuneration beſchloſſen ſie init. Mai. 1649. eine Anlage von ein viertel Römer Monath. *ib. p. 1011.*

Reichs-Städtiſche *Exulanten.*

Daß ihnen und ihren Erben ein freyer Zutritt wiederum verſtattet werde, verlangten die Evangeliſchen med. Aug. 1646. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 336.*

Reichs-Stände.

Sind nach Unterſcheid der vormahligen Heerſchilde almählig aufgewachſen. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *n. 126.*
Unter derſelben Benennung werden allezeit Unmittelbare, nicht aber auch Mediat-Stände, verſtanden. *ib. T. I. p. 336.*
Keiner, der ſonſt nicht dazu berechtiget, kan wegen des gemeinen Intereſſe Belli & Pacis, den Zutritt in die Reichs-Räthe prætendiren. *ib. p. 689.*
Ihnen zur Zeit des dreyßigjährigen Krieges die Neutralität zu geben, hielte der Kayſer bedencklich, ſondern gebrauchte an ſtatt deſſen das Wort *Exemtion. ib. T. II. p. 137.*

Conſtituirten bey dem Friedens-Congreß keinen ſtatum liberum, ſondern blieben Pars corporis Cæſareæ perſonæ. *Act. Pac. T. I. p. 199.*
Was für welche ſich für der Cronen Franckreich und Schweden Feinde nicht halten und declariren können. *ib. p. 742. 783.*
In der Stände Libertät ſetzten Franckreich und Schweden ihre Sicherheit. *ib. p. 12.*
Vor ſelbige alle, Sueciæ Fœderatis & Adhærentibus in genere, ſolten inhalts des Præliminar-Tractats, Kayſerliche Salvi Conductus ausgefertiget werden. *ib. p. 9.*
Die mehreſten wurden von dem Schwediſchen Legato, Salvio, im April. 1643. invitiret, den Friedens-Congreß zu beſchicken. *ib. p. 11.*
Daß ſie oder ihre Geſandten denen Kayſerlichen, als die allein die gantze Friedens-Handlung zu führen, bloß als Conſiliarii aſſiſtiren ſolten, ward auf dem Franckfurtiſchen Deputations-Convent d. 10. Mai. ej. an. concludiret. *ib. p. 344. 346.*
Zu derſelben Admiſſion ohne Unterſcheid, wurden die Kayſerlichen Geſandten zu Münſter und Oßnabrück d. 5. Iul. e. a. inſtruirt. *ib. p. 27. 31.* conf. *ib. p. 257.* welche aber unter dem Nahmen Schwediſcher Fœderirten erſchienen, oder welche den Prager-Schluß angenommen, davon ſolten die erſten ab- und die andern zur Amneſtie gewieſen werden. *ib. p. 30.*
An verſchiedene derſelben lieſſen ſowol Kayſerliche als Schwediſche Geſandten Invitations-Schreiben im Sept. e. a. abgehen, die ihrigen ad Congreſſum forderſamſt abzuſenden. *ib. p. 43. ſq.*
Ueber derſelben Ausſöhn- und Vereinigung mit dem Kayſer, unterredeten ſich init. Oct. e. a. die Däniſchen mit den Kayſerlichen Geſandten zu Oßnabrück. *ib. p. 55.*
Derſelben Admiſſion ad Tractatus ließ der König in Pohlen denen Kayſerlichen zu Münſter d. 12. Nov. e. a. anrathen. *ib. p. 67.* Wegen Admiſſion derſelben, wolte ſich der Kayſer d. 3. Ian. 1644. noch nicht determiniren. *ib. p. 178.*
An dieſelbe lieſſen die Frantzöſiſche Geſandten zu Münſter d. 27. Mart. e. a. ein Circular-Schreiben abgehen, worin ſie zu Beſchickung des Friedens-Congreſſus aufs nachdrücklichſte ermahnet wurden. *ib. p. 219. ſqq.*
Denen mehreſten von ihnen wurde der Schwediſchen Geſandten Schreiben d. d. 29. Iul. e. a. die Verzögerung der Friedens-Tractaten betreffend, und welches die Kayſerlichen zu Oßnabrück nicht hatten annehmen wollen, communiciret. *ib. p. 263. ſqq.*
Wurden, inhalts der Schreiben an den Deputations-Convent zu Franckfurt d. d. 4. Oct. und 28. Nov. e. a. von den Schwediſchen Geſandten nachdrücklich invitiret, auf den Congreß zu kommen. *ib. p. 314. ſqq.*
Gründe der Frantzoſen, daß die Reichs-Stände vor Antritt der Haupt-Tractaten, gegenwärtig ſeyn müſten. *ib. p. 322.* Sie wurden von den Kayſerlichen d. 25. Nov. ej. an. beantwortet. *ib. p. 323. ſqq.* Einwürffe des Venetianiſchen Oratoris. *ib. p. 325. ſq.* Replic der Kayſerlichen. *ib. p. 326.*
Derſelben Admiſſion und Convocation zum Congreß, ward von den Schwediſchen, an ſtatt der erſten Frie-

dens-Propoſition, bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 27. Nov. 1644. urgiret. *Act. Pac. T. I. p. 315.* It. von den Frantzoſen in ihrer Propoſition d. 24. ej. *ib. p. 321.*

Wurden von den Frantzöſiſchen Geſandten ſub dato Münſter d. 10. Ian. 1645. nochmahls invitiret. *ib. p. 343. ſq.* Derſelbigen Gegenwart hielten die Kayſerlichen in ihrer Replic auf der Frantzoſen zweyte Friedens-Propoſition, d. 25. Febr. c. a. nicht ſo ſehr nothwendig, weil das Churfürſtliche Collegium ſchon deputiret habe. *ib. p. 369.*

Ob ihnen der Kayſer liberum ſuffragium auf dem Congreſs zugeſtanden habe, erkundigten ſich die Frantzoſen circa 19. Mart. c. a. in ihrer Antwort auf der Kayſerlichen Replic. *ib. p. 377.*

Welche, nach der Schweden Meynung im Mart. c. a. vor ſich ſelbſt, und welche durch die beyde Cronen tractiren ſolten. *ib. p. 383.* Solten nach der Schweden Poſtulato im Mai. c. a. ein liberum Ius Suffragii führen, wenn gleich der Deputations-Tag von Franckfurt nach den Congreſs transferiret würde. *ib. p. 412. ſq.* Conf. Reichs-Stände *Admiſſion*, Der)

Die Kayſerlichen wolten d. 29. ej. nicht zulaſſen, daß ihnen vorher von der Schwediſchen Propoſition Edirung, Anzeige geſchehen ſolte. *ib. p. 416.*

Ihnen aſſerirten die Schweden und Frantzoſen in ihrer Friedens-Propoſition d. 1. Iun. c. a. nebſt andern Regalien das Ius fœderum cum exteris. *ib. p. 437. 445.*

Die Kayſerlichen reſtringirten das Ius Fœderum, in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. c. a. *ib. p. 620. ſq. 631.* Auf ſie wolten die Kayſerlichen in ihre Reſponſion eod. die Schwediſche Satisfaction übertragen. *ib. p. 622.*

Daß ihrer aller, ſie mögen gleich dem einen oder andern Theil, oder gar bey keinem intereſſirt geweſen ſeyn, Meldung in dem Friedens-Schluß geſchehe, funden die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. c. a. rectificirten Gutachten räthlich. *ib. p. 804.* Sie ſetzten ferner, daß ſie alle in ſtatum Anni 1618. in Eccleſiaſticis & Politicis zu reſtituiren ſeyn. *ib. p. 806.* Item, daß ihre Privilegia Primæ Inſtantiæ, Auſtregarum und Appellationis bey allen Reichs-Gerichten in ſalvo bleiben ſolten. *ib. p. 809.*

Niemand von ihnen ſoll anderswo als auf Reichs-Tägen und prævia legitima cauſæ cognitione, nach demſelben Gutachten, proſcribiret werden. *ib. p. 810.* It. daß ſie hinkünfftig an ihrer Libertät und Rechten ungekräncket verbleiben ſollen, und ſich bedürffenden fals ſelbſt defendiren mögen. *ib. p. 823.* Auch, daß in denen Sachen, darin ſie ut ſinguli zu conſideriren, die Majora nicht gelten ſolten. *ib. p. 824.*

Volmar ſuchte circa Nov. c. a. ſie von den Cronen zu trennen. *ib. T. II. p. 74.*

Derſelben Conſens, bey Offerirung der 3. Stiffter Metz, Tul und Verden, it. Pignerol und Moyenvic, zur Frantzöſiſchen Satisfaction, ward von den Kayſerlichen zu Münſter eod. verſprochen. *ib. p. 213.*

Ob die Cognition deſſen, was von ihnen in Eccleſiaſticis & Criminalibus begangen wird, denen Reichs-Gerichten zu committiren ſey, wurde von dem Darmſtädtiſchen d. 24. ej. auf die Bahn gebracht.

Act. Pac. T. I. p. 799. und von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Nov. 1647. darüber deliberiret. *ib. p. 800.*

Ihnen wurden ihre Iura und Privilegia in der Schweden Replic, d. 28. Dec. c. a. aſſeriret. *ib. T. II. p. 187. 195.* It. eod. in der Frantzöſiſchen. *ib. p. 201.*

Weil ſie von den Schweden als tertii intervenientes angeſehen würden und das Æquilibrium machen könten, ſo ſolten ſie auch inhalts der Schwediſchen Replic eod. bey der Aſſecuration des Friedens mit benennet werden. *ib. p. 189. 198.* Hierüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 5. Mart. 1646. conſultiret. *ib. p. 476. ſqq.*

Ueber derſelben Iura und Privilegia ward vom Fürſten-Rath zu Oßnabrück in der fünfften Seſſion d. 30. Ian. c. a. conſultiret. *ib. p. 317. ſqq.*

Daß ſie in den Friedens-Schluß zu benennen, ward in des geſamten Fürſten-Raths Correlation über die vierdte Claſſe, ſo den 7. April. c. a. verleſen worden, erinnert. *ib. p. 899.*

Die Abweſenden ſollen, nach der Evangeliſchen verſchiedentlich geäuſſerten Meynung, gleich denen gegenwärtigen, an den Friedens-Schluß verbunden ſeyn. *ib. p. 206. 487. 601. 609.* Die Catholiſchen Deputati ad Gravamina lieſſen ſich hierüber d. 11. ej. nicht deutlich heraus. *ib. p. 605. ſq.*

Daß die Manutention ihrer Iurium den beyden Cronen eingeräumet werde, wolten die Churfürſtlichen in ihrer Correlation, d. 16. ej. zu Oßnabrück verleſen, nicht zugeben. *ib. p. 918. ſq.*

Daß alle, die den Tractaten beygewohnet, das Friedens-Inſtrument unterſchreiben ſolten, ſetzte der geſamte Fürſten-Rath in ſeiner Correlation d. 7. ej. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 899.* Die Churfürſtlichen aber in ihrer Correlation d. 16. ej. daſelbſt in pleno abgeleſen, hielten ſolches nicht nöthig, noch Herkommens. *ib. p. 930.*

Chur-Brandenburgiſches Votum eod. zu Oßnabrück in pleno verleſen, derſelben Iura betreffend. *ib. p. 935.*

Der Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück Correlation d. 17. ej. über der Stände Iura und Privilegia. *ib. p. 953. ſqq.* Conf. Reichs-Stände *Iura.*

Daß ſie als tertii intervenientes ſolten angeſehen werden, hielten die Kayſerlichen zu Oßnabrück und Münſter in ihrer Duplic d. 21. und 25. ej. dem Reſpect gegen dem Kayſer zu nahe getreten. *ib. T. III. p. 17. 61.*

Daß ſie das Inſtrumentum Pacis mit ratificiren ſolten, ward von den Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Duplic d. 21. ej. geſetzet. *ib. p. 62.* It. d. 26. ej. im Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 73.*

Die Frantzoſen verlangten d. 23. Mai. c. a. derſelben Ratification bey ihrer Satisfaction. *ib. p. 38.*

Daß ſie ſich zur Aſſiſtenz gegen die Contravenienten, etiam Imperatorem, obligiren ſolten, ſuchte Oxenſtierna d. 29. ej. gegen Trautmansdorff zu behaupten. *ib. p. 152.*

In Sachen, darin die Evangeliſchen eine und die Catholiſchen die andre Parthey conſtituiren, ſolten, nach der Evangeliſchen fernern Erklärung d. 9. Iun. c. a. die Majora Vota auf keinen Reichs-Conventen ſtatt haben.

haben. *Act. Pac. T. III. p. 167.* Conf. *Majora.*

Daß die Abweſenden, auch die Contradicirenden an den Friedens-Schluß zu binden, ward von den Catholiſchen d. 20. Iun. 1646. reſolviret. *ib. p. 369.* Conf. *Aſſecuration* des Friedens-Schluſſes; *Proteſtationes* gegen das Inſtrumentum Pacis.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bewilligten in ihrer Declaration in puncto Gravaminum d. 5. Mart. 1647. eine Æqualität unter den Ständen beyder Religion. *ib. T. IV. p. 118.* Conf. Religions-*Gravamina.*

Die Formul, wie ſie den geſchloſſenen Frieden ratificiren ſolten, wurde d. 10. Oct. 1648. zwiſchen den Frantzöſiſchen, Schwediſchen und Reichs-Ständiſchen verglichen. *ib. T. VI. p. 591. ſqq.*

Eos inter & Cæſarem ac Reginam Regnumque Sueciæ, nec non Regem Galliarum Pax ſit. I. P. O. Art. I. I. P. M. §. 1.

Inter utriusque religionis Status ſit æqualitas exacta mutuaque. I. P. O. Art. V. §. 1. I. P. M. §. 47.

Comprehendantur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ Pace Weſtphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq.

Die Ausfertigung der Ratificationen verlangten die Schwediſchen d. 21. Dec. 1648. ehe ſie ihre Ratification mit der Kayſerlichen auswechſeln wolten. *Act. Pac. T. VI. p. 749.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 755.* Wiederum die Schweden d. 27. ej. *ib. p. 773.* Conf. *Ratification* des Friedens-Schluſſes.

Reichs-Stände *Admiſſion*, Der) zu den Friedens-Tractaten.

Dieſerwegen von Lampadio an den Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten, Schäffer, ſub fin. Nov. und init. Dec. 1644 geführte Correſpondenz. *Act. Pac. T. I. p. 327. ſqq.*

Der Biſchoff zu Oßnabrück ſuchte ſelbige gegen die Frantzöſiſche Geſandten circa init. Ian. 1645. ſchwehr zu machen. *ib. p. 339.*

Auf was Maaße ſelbige von dem Kayſer verſtattet ſeyn ſolle, ward d. 27. ej. auf dem Franckfurtiſchen Deputations-Convent, Kayſerlicher ſeits proponiret. *ib. p. 347. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter hielten ſelbige im April. ej. an. undienlich zu ſeyn. *ib. p. 379. 387. 389.* Die Frantzoſen waren in dieſem Punct d. 15. ej. mit der Kayſerlichen Declaration nicht zufrieden. *ib. p. 388.*

Eines anonymi Bedencken, warum die Non-Deputati gleichfals cum Voto zu admittiren. *ib. p. 455. ſq.* It. noch andere Bedencken, wie ſie mit ihren Suffragiis concurriren können. *ib. p. 456. ſqq.*

Der Chur-Brandenburgiſchen Geſandten Bedencken, weswegen die Stände insgeſamt cum Voto & Suffragio zu admittiren. *ib. p. 473. ſqq.*

Ward endlich von ſämtlichen Churfürſten nach der Conferenz zu Lengerich, dem Kayſer d. 6. Iul. c. a. angerathen. *ib. p. 532. ſq.*

Darauf concludirten die Fürſtlichen zu Münſter d. 23. Aug. c. a. *ib. p. 580.*

Reichs-Stände IURA.

Ohne ihren einmüthigen Schluß können vom Kayſer keine Reichs-Conſtitutiones gemacht oder geändert werden. *Act. Pac. T. II. p. 656. ſq.*

Es gereichet keinem zum Præjudiz, wenn er gleich zu Eröffnung der Kayſerlichen Propoſition nicht vociret worden. *Act. Pac. T. I. p. 613. ſq.*

Ob ſie ſich in den Reichs-Räthen nicht auch per vota & indulta, ohne erlangte Regalien, legitimiren können. *ib. p. 688.*

Exempel, da ſie bey Friedens-Schlüſſen vom Kayſer getroffen, nicht concurriret haben. *ib. p. 325.*

Ob ihnen das Ius Fœderum nach Gefallen frey ſtehe. *ib. p. 326.* Conf. *Fœderum Ius.*

Ohne ihren, vornehmlich der Intereſſenten, Conſens ſolte nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. inskünfftig in Zoll-Sachen nichts ſtatuiret werden. *ib. T. V. p. 466.*

Die Schweden communicirten denen Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 19. ej. ihr Project über dieſe Iura aus ihrem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 490. ſqq.* Alß aber das völlige Inſtrumentum bekandt wurde war dieſer Articul an verſchiedenen Orten anders. *ib. T. V. p. 464. ſq.*

Formalia in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 576. ſq.*

Der Kayſerlichen zu Münſter Project hierüber an die Frantzoſen, d. 3. Iun. c. a. *ib. T. V. p. 132. ſq.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. c. a. wurden einige Wörter zu dem Oßnabrückiſchen hinzugeſetzt. *ib. T. IV. p. 854.*

Der Frantzoſen Project med. ej. *ib. T. V. p. 149.*

Der Catholiſchen Correctiones bey dem Oßnabrückiſchen Project im Nov. c. a. *ib. T. IV. p. 805.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten hierüber circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*

Was wegen der hierin noch befindlichen Differenzien d. 13. April. c. a. in der Conferenz zu Oßnabrück vorgefallen. *ib. T. V. p. 725. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück verglichen ſich circa 24. ej. eines Aufſatzes hierüber. *ib. p. 762. ſq.* Der Schweden anderweiter Aufſatz d. 12. Iun. c. a. *ib. p. 929. ſq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152. ſq.*

Servient war d. 1. Aug. c. a. der Meynung dieſem §. eine Clauſul anzuhengen, daß alle Proceſſe, biß die Reformation beym Reichs-Hof-Rath zum Stande gebracht, ans Cammer-Gericht ſolten remittiret werden. *ib. p. 298. ſq.* Die Reichs-Stände zu Oßnabrück ſchloſſen d. 3. ej. daß dieſer Zuſatz weg bleiben könne. *ib. p. 301. 321.*

Formalia in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 384. ſq.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. VIII. I. P. M. §. 62. ſqq. Conf. Reichs-Stände.

Reichs-Ständiſche Geſandten zu Münſter.

Ihnen wurden von den Kayſerlichen daſelbſt d. 20. Aug. 1645. Puncta circa Modum Conſultandi proponiret. *Act. Pac. T. I. p. 560. ſqq.*

D. 16. Sept. ej. an. eröffneten ihnen die Kayſerlichen den Inhalt ihrer Replic auf der Cronen Friedens-Propoſition. *ib. p. 615. ſqq.*

Einige Deputati aus denſelbigen thaten d. 5. Oct. c. a. Anſuchung bey den Kayſerlichen, ihre Reſponſiones an

an die Frantzöſiſche Geſandten, doch mit Vorbehalt des noch nicht zuſammen getragenen Reichs-Bedenckens, auszuhändigen. *Act. Pac. T. I. p. 736. ſq.*

Erſuchten die Kayſerlichen d. 27. eiusd. bey den Frantzoſen die Exemtion des Kayſerlichen Cammer-Gerichts auszuwürcken; und riethen zugleich auf die Neutralität der Stadt Speyer zu gedencken. *ib. T. II. p. 64.*

Schickten circa init. Dec. c. a. einige Deputirten nach Oßnabrück, zu Beylegung der Neben-Puncte ſonderlich des Magdeburgiſchen Admiſſions-Streits. *ib. p. 127. ſq.*

Schlugen die von den Frantzoſen verlangte Reichs-Deputation zu Anhörung ihrer Replic, d. 1. Ian. 1646. ab. *ib. p. 173. ſqq.*

Concludirten d. 20. eiusd. der Ordnung in der Schwediſchen Replic nachzugehen, doch daß die Kayſerlichen den Satisfactions-Punct vor ſich fort ſetzten; it. daß von den Frantzoſen mehrere Erläuterung ihrer Replic zu verlangen. *ib. p. 262.*

Thaten d. 22. eiusd. bey den Kayſerlichen in puncto Satisfactionis Anſuchung. *ib. p. 279. 784. ſqq.* Waren willens eine Deputation aus allen drey Reichs-Räthen an die Frantzöſiſchen in puncto Satisfactionis zu thun, ſo aber von den Kayſerlichen hintertrieben ward. *ib. p. 786. ſqq.*

Conformirten ſich circa 27. eiusd. mit dem Oßnabrückiſchen Concluſo, ordinem tractandi und die Deputation an die Frantzöſiſchen betreffend. *ib. p. 328.*

Wolten circa med. Martii c. a. den Ordinem Conſiliorum mit einſeitiger Uebergebung der Re- und Correlation über die erſte Claſſe, verändern. *ib. p. 875. ſqq.*

Ihnen ward der Kayſerlichen Poſtrema declaratio in puncto Satisfactionis Gallicæ und der Frantzoſen Antwort darauff, d. 7. Iun. ej. an. per dictaturam communiciret. *ib. T. III. p. 47.*

Waren willens geweſen d. 15. Aug. ej. an. über die Chur-Pfältziſche Reſtitution zu deliberiren. *ib. T. IV. p. 367.*

Erkundigten ſich d. 10. Sept. 1646. bey Vollmarn, wie weit es mit der Schwediſchen Satisfaction gekommen, und was die Schweden auf der Oßnabrückiſchen Deputirten Interceſſion wegen Pommern geantwortet. *ib. T. III. p. 728.*

Erſuchten durch eine Deputation d. 1. Oct. c. a. den Grafen Trautmansdorff nicht von dem Congreſs zu ziehen. *ib. p. 393.*

Conſulirten d. 4. eiusd. ob die Recommendation der Pommeriſchen Sache bey den Schwediſchen vorzunehmen, oder vorher die Zurückkunfft des Courirs aus Schweden zu erwarten. *ib p. 744. ſqq.*

Schloſſen d. 19. eiusd. daß des Grafen Oxenſtierns Ankunfft in Münſter zuvor abzuwarten. *ib. p. 749. ſqq.*

Lieſſen durch ihre Deputirten denen Caſſeliſchen d. 25. Iun. 1647. und den Darmſtädtiſchen d. 26. eiusd. ſtarck zureden, ſich wegen der Marpurgiſchen Sache zu vergleichen. *ib. T. IV. p. 657. ſqq.*

Schickten d. 1. Iul. c. a. eine Deputation an die Kayſerlichen um Beförderung der Tractaten, und daß Graf Trautmannsdorff noch etwas auf dem Congreſs verbleiben möchte: it. eod. an die Frantzöſiſchen, um edirung ihres Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 636.*

Der Schwartzenburgiſche Gevollmächtigter inſinuirte ihnen ein Memorial d. d. 11. Aug. 1647. die von Anſpach prætendirte Iura Presbyterialia im Schwartzenbergiſchen und Hohen-Landsbergiſchen betreffend. *ib. T. V. p. 345. ſqq.*

In der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Maji 1648. ward geſchloſſen ihnen anzudeuten, ihre Vota über den punctum Satisfactionis Militiæ einzubringen. *ib. p. 784.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück vermeynten d. 7. Iun. ej. an. es würde Ungelegenheit geben, daß man ihre Vota daſelbſt ſo ſchlecht attendire. *ib. p. 903.*

Schickten ein Proteſtations-Schreiben d. d. 4. Aug. c. a. nach Oßnabrück, die ſeitherigen Variationes circa modum tractandi betreffend. *ib. T. VI. p. 327. ſqq.*

Die von Oßnabrück hier angekommene überreichten denen Kayſerlichen d. 11. Sept. c. a. das zu Oßnabrück obſignirte Frantzöſiſche Inſtrumentum Pacis. *ib. p. 544. ſqq.*

Baten Salvium circa 12. eiusd. bey den Kayſerlichen die acceptirung des Frantzöſiſchen Friedens-Inſtruments zu befördern. *ib. p. 548. ſq.* Conf. Reichs-Ständiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Reichs-Ständiſche Geſandten, zu Nürnberg.

Proteſtirten gegen die von denen Kayſerlichen intendirte Circular-Exactoration. *Act. Exec. T. I. p. 52. ſq.*

Selbige ordentlich zu convociren, weigerte ſich anfangs das Chur-Maynziſche Directorium. *ib. p. 40. ſq.*

Einiger Stände Erklärung an die Kayſerlichen am 10. Mai. 1649. wegen des auszufindenden Franckenthaliſchen Temperaments. *ib. p. 47. ſq.*

Deliberation am 13. ej. über der Schweden Replic. *ib. p. 51. ſq.*

Alle, 3. Collegia ſolten zugleich von den Kayſerlichen convociret werden. *ib. p. 55.*

Thaten den Vortrag an die Frantzoſen wegen eines Franckenthaliſchen Temperaments d. 29. ej. in deutſcher Sprache. *ib. p. 64. ſq.*

Traten d. 30. eiusd. in form dreyer Reichs-Collegien zuſammen. *ib. p. 67. ſq.*

Deliberation und Concluſum am 1. Iun. c. a. auf der Kayſerlichen Propolition. *ib. p. 74. ſqq.*

Ihnen ward des Generaliſſimi Erklärung in ſpecie das Temperament wegen Franckenthal betreffend, eod. zugeſandt. *ib. p. 76. ſqq.*

Nach geſchehener Conferenz unter ſich, ward die Antwort darauf dem Generaliſſimo d. 9. ej. per Deputatos überliefert. *ib. p. 79. ſqq.* Communicirten ſolche Schrifft den Kayſerlichen erſt nach der Exhibition an die Schweden. *ib. p. 80.*

Concluſum, den Modum agendi in puncto Reſtitutionis ex capite Amneſtiæ & Gravaminum betreffend. med. eiusd. *ib. p. 93. ſqq.*

Deliberation d. 21. ej. über der Schweden Schluß-Schrifft. *ib. p. 136. ſqq.* Reichs-Concluſum darüber d. 23. ej. *ib. p. 140. ſqq.*

Deliberation über die Schwediſche Real-Aſſecuration, d.

d. 27. eiusd. *Act. Exec. T. I. p. 147. ſqq.* Item am 3. Iul. 1649. *ib. p. 149.*
Antwort auf der Kayſerlichen Propoſition, die deſignation der 3. Millionen und Executions-Mittel contra moroſos betreffend. *ib. p. 152.*
Schrieben d. 10. eiusd. an Chur-Maynz und Heſſen-Darmſtadt, wegen der Wertheimiſchen Reſtitution. *ib. p. 424. ſq.*
Reichs-Concluſum d. 17. eiusd. die wegen des Königs-Mords in England, von den Deutſchen Reichs-Ständen geſuchte Hülffe betreffend. *ib. p. 172. ſq.*
Baten die Kayſerlichen d. 19. eiusd. nicht zuzugeben, daß die Termini der Exauctoration und Reſtitution mit einander verknüpffet würden. *ib. p. 448. ſq.*
Daß über der Schweden Deſignatione Caſuum reſtituendorum in tribus terminis gehaltene Protocoll, ward den Kayſerlichen am 23. ej. inſinuirt. *ib. p. 452. ſqq.*
Deliberation und Reichs-Concluſum d. 9. und 10. Aug. ej. an. Franckenthal betreffend. *ib. p. 214. ſqq.*
Deliberation d. 11. eiusd. und Concluſum über die Differentien zwiſchen dem Churfürſten und dem Dohm-Capitul zu Trier. *ib. p. 466. ſqq.*
Reichs-Concluſum in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis d. 12. ej. *ib. p. 191. ſqq.* Dergleichen Concluſum d. 20. eiusd. *ib. p. 207. ſqq.*
Deliberation und Concluſum d. 16. eiusd. betreffend den Interims-Receſs mit den Schweden und deſſen Subſcription. *ib. p. 238. ſqq.*
Baten die Kayſerlichen d. 17. ej. den Receſs zu ſubſcribiren. *ib. p. 244. ſq.* it. den Schwediſchen Generaliſſimum, wegen der Subſcription ein paar Tage Dilation zu verſtatten. *ib. p. 246. ſq.*
Erklärung an die Frantzöſiſchen eod. wegen des Franckenthaliſchen Æquivalents. *ib. p. 248. ſq.*
Subſcribirten den Præliminar-Receſs d. 28. eiusd. *ib. p. 249. ſqq.*
Deliberatio über die Repartition der Satisfactions-Gelder d. 20. eiusd. *ib. p. 259.* it. d. 27. eiusd. *ib. p. 260. ſq.*
Schrieben d. 27. eiusd. an Chur-Bayern in der Pfältziſchen Sache. *ib. p. 235. ſqq.*
Urgirten d. 28. eiusd. die Subſcription des Interims-Receſſus bey den Kayſerlichen. *ib. p. 265.* Deliberation d. 31. eiusd. wegen der vor den Kayſerlichen verweigerten Subſcription. *ib. p. 477. ſq.*
Thaten d. 1. Sept. ej. an. nochmahlige bewegliche Vorſtellung. *ib. p. 282. ſqq.* Eröffneten eod. denen Schwediſchen die von den Kayſerlichen verlangte 8. tägige dilation. *ib. p. 286. ſq.* Referirten die Antwort d. 3. eiusd. denen Kayſerlichen. *ib. p. 290. ſqq.*
Schrieben d. 4. eiusd. an den Kayſer wegen Subſcription des Schwediſchen Præliminar-Receſſus. *ib. p. 295. ſqq.*
Deliberation d. 5. eiusd. über die Repartition der vierdten Million und real-Aſſecuration der fünfften. *ib. p. 301.* it. d. 8. eiusd. wegen ſolcher Aſſecuration. *ib. p. 305. ſq.*
Deliberation d. 10. eiusd. über die von den Kayſerlichen conditionate bewilligten Subſcription des Receſſus. *ib. p. 308. ſqq.*

Handlung mit den Frantzoſen d. 11. Sept. 1649. vornemlich Franckenthal betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 348.*
Schloſſen wegen Franckenthal d. 18. eiusd. nochmahls auf die Sequeſtration Ehrenbreitſtein. *ib. p. 351.*
Ihnen ward die Handlung mit den Frantzoſen, von den Kayſerlichen d. 19. eiusd. anheim gegeben. *ib. p. 352. ſq.* Solche Handlung geſchach d. 20. ej. *ib. p. 355.* Verglichen ſich d. 21. eiusd. eines Projects. *ib. p. 356.*
Trugen d. 22. eiusd. denen Kayſerlichen den mit den Frantzoſen getroffenen Vergleich, zur Unterſchrifft an. *ib. p. 357. ſq.*
Conferenz mit den Frantzoſen wegen Subſcription des Receſſus d. 23. ej. *ib. p. 359.* Eröffneten eod. dem Generaliſſimo die bisherige Handlung und den getroffenen Vergleich mit den Frantzoſen. *ib. p. 359. ſq.*
Vollzogen d. 24. eiusd. den Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 362. ſqq.* it. den Neben-Receſs wegen Belagerung Franckenthals. *ib. p. 364.*
Schrieben an den Kayſer, die Sequeſtration Ehrenbreitſtein betreffend, d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 382. ſqq.*
Deliberation d. 6. ej. wegen Benfeld als ein Temperament vor Franckenthal von Chur-Pfaltz verlangt. *ib. p. 382.* Erſuchten die Frantzoſen d. 6. ej. Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen. *ib. p. 393.*
Wegen des Franckenthaliſchen Temperaments ſchrieben ſie d. 22. eiusd. an den Kayſer. *ib. p. 403. ſqq.*
Concluſum d. 24. eiusd. die Poteſtät des Deputations-Raths ad punctum Reſtitutionis betreffend. *ib. p. 556.* Vorſtellung an Erßkein d. 25. eiusd. es bey des Deputations-Raths Gutachten bewenden zu laſſen. *ib. p. 556. ſqq.*
Suchten d. 31. eiusd. bey den Kayſerlichen die Handlung mit den Schweden wieder in Gang zu bringen. *ib. p. 564.*
Schrieben d. 6. Nov. ej. an. an die Chur-Pfältziſche Gebrüdere um Einſendung der Acceptation des Friedens-Schluſſes und Renunciation auf die Ober-Pfaltz. *ib. T. II. p. 836. ſqq.*
Ihnen ward d. 8. eiusd. von den Schweden ihr Project des Friedens-Executions-Haupt-Receſſus inſinuirt. *ib. T. I. p. 568. ſqq.* und der Kayſerlichen Project d. 9. eiusd. *ib. p. 587. ſqq.*
Deliberation am 10. eiusd. über den Modum Tractandi. *ib. p. 601. ſqq.*
Zogen d. 11. eiusd. die Differentien zwiſchen beyden Projecten des Haupt-Receſſus in eine Schrifft zuſammen. *ib. p. 604. ſqq.*
Schrieben an den Kayſer eod. wegen des neuen Ertz-Amts vor Chur-Pfaltz. *ib. p. 703. ſqq.* und d. 13. ej. wegen der Ehrenbreitſteiniſchen Sequeſtration. *ib. p. 566. ſqq.*
Ihnen ward d. 13. und 14. eiusd. die Kayſerliche Reſolution wegen der Ehrenbreitſteiniſchen Sequeſtration communicirt. *ib. p. 613. ſqq.*
Handelten durch Deputirten d. 15. und 16. ej. über die Differentien zwiſchen dem Kayſerlichen und Schwediſchen Project Haupt-Receſſus. *ib. p. 627. ſqq.*
Ihnen ward d. 25. eiusd. von den Schweden der Ver-

gleich mit den Kayſerlichen über das procœmium des Haupt-Receſſus und anders mehr eröffnet. *Act. Exec. T. I. p. 666. ſqq.* Dergleichen geſchach d. 20. ej. von den Kayſerlichen. *ib. p. 683. ſqq.*

Deliberation d. 28. eiusd. über das projectirte Reichs-Atteſtat wegen Auslaſſung der Stadt Eger aus dem Haupt-Receſs. *ib. p. 687.*

Deliberation am 1. Dec. ej. an. über die von den Schweden begehrte Übernehmung des Chur-Pfältziſchen und anderer Contingents zur Schwediſchen Satisfaction &c. *ib. p. 708.*

Antrag d. 2. eiusd. an die Frantzoſen, die Evacuation Maynz und Bingen betreffend. *ib. p. 708. ſq.*

Wurden per Memoriale d. d. 10. ej. erſucht, die Evacuation Franckenthals zu betreiben. *ib. p. 718. ſqq.*

Deliberation d. 12. eiusd. 1.) wegen extradirung des Aufſatzes in puncto Reſtitutionis. 2.) Unterhalt der Deputatorum zu dieſem Punct, und 3.) Repartition der letzten 2. Millionen. *ib. p. 726. ſq.*

Ihnen ward der Schweden Declaration wegen der Clauſul de non differenda Exauctoratione & Evacuatione &c. und wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache d. 16. Jun. 1650. ſchrifftlich zugeſandt. *ib. T. II. p. 54. 61. ſqq.*

Ihnen wurde d. 3. Febr. c. a. der Frantzoſen, aber nicht der Schweden, Project in puncto Evacuationis extradirt. *ib. p. 105. ſq.*

Die Kayſerlichen eröffneten ihnen d. 4. ej. des Kayſers Reſolution wegen des neuen Ertz-Amts vor Chur-Pfaltz. *ib. p. 107. ſqq.*

Schrieben d. 8. eiusd. an den König in Franckreich um avocation des General-Lieutenants Roſen aus dem Trieriſchen. *ib. p. 112. ſq.*

Fertigten d. 14. eiusd. die Commiſſion wegen der Chur-Trieriſchen Differentien, an Chur-Maynz, Chur-Cölln und Bamberg aus. *ib. p. 482. ſq.*

Deliberirten d. 15. eiusd. über die von den Schweden vorgebrachte Puncten, ſonderlich die real-Aſſecuration. *ib. p. 120.*

Conſentirten d. 28. eiusd. in den von den Deputirten bereits verwilligten Nachſchuß von 2. Tonnen Goldes zur Schwediſchen Satisfaction. *ib. p. 135. ſqq.*

Eod. wurde das Schreiben an den König in Spanien wegen Franckenthal adjuſtiret. *ib. p. 137. ſq.*

Sandten denen Kayſerlichen d. 7. Mart. c. a. die Materiam Deliberandi wieder zurück, weil ſie bloß von des Vollmars Cantzelliſten unterſchrieben war. *ib. p. 142.*

Die Schweden communicirten ihnen d. 15. ej. ihr Project des Haupt-Receſſus nebſt 2. Reſtitutions-Liſten. *ib. p. 156. ſqq.*

Deliberirten d. 26. April. ej. an. über die von den Schweden, zu Beylegung des Franckenthaliſchen Puncts verlangte Internunciatur. *ib. p. 261. ſq.*

Die Kayſerlichen communicirten ihnen eod. die conditionen, mit welchen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen. *ib. p. 262. ſq.* It. die Schwediſchen eod. der Chur-Pfältziſchen Antwort auf dieſe Conditionen. *ib. p. 263. ſq.*

D. 27. ej. wurde ihnen der Kayſerlichen Project wegen des Franckenthaliſchen Temperaments præſentiret. *ib. p. 265. ſqq.*

Deliberirten d. 20. Maj. c. a. über die Franckenthaliſche Sache. *Act. Exec. T. II. p. 275. ſq.* It. d. 25. eiusd. wegen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen. *ib. p. 281. ſqq.* Die Kayſerlichen wolten ihnen d. 27. eiusd. die Obligation wegen Franckenthal, aufbürden. *ib. p. 288. ſqq.*

Eod. wurden ihnen der Frantzoſen Memorialien, darin ſie Benfeld an ſtatt des Ehrenbreitſteiniſchen Sequeſtri verlangten, præſentiret. *ib. p. 290. ſq.*

Bewilligten d. 28. ej. dem Kayſer wegen Franckenthal ein Subſidium von 45000. Rthlr. ſemel pro ſemper zu entrichten, welches denen Kayſerlichen eod. eröffnet wurde. *ib. p. 292. ſqq.* und übergaben ihnen ſolches Concluſum d. 29. ej. ſchrifftlich. *ib. p. 295. 301. ſqq.*

Das Concluſum auf der Frantzoſen Memorialien wurde ihnen d. 29. eiusd. eröffnet. *ib. p. 295. ſqq.* und aus derſelben Antwort mit den Kayſerlichen und Schwediſchen communicirt. *ib. p. 297. ſqq.*

Thaten wegen Franckenthal d. 1. Jun. ej. an. nochmahls vergebliche Vorſtellung bey den Kayſerlichen. *ib. p. 307.*

Ihnen wurde der mit den Schweden wegen des Franckenthaliſchen Temperaments getroffene Vergleich d. 9. ej. von den Kayſerlichen communicirt. *ib. p. 310. ſqq.* Acceptirten ſelbigen d. 16. ej. doch mit reſervation ihres vorigen Concluſi. *ib. p. 314. ſqq.* und eröffneten ſolches denen Kayſerlichen. *ib. p. 323. ſqq.*

D. 12. eiusd. wurden ihnen der Schweden Poſtulata vor völligem Abſchluß, referiret. *ib. p. 331.* und deliberirten eod. über dieſe Poſtulata. *ib. p. 332.*

Verglichen ſich d. 13. ej. einer ſchrifftlichen Reſolution an die Frantzoſen wegen der verlangten Special-Garantie vor Franckenthal. *ib. p. 331. ſqq.*

Conſultirten d. 15. eiusd. über der Schweden anderweite, it. der Frantzoſen Poſtulata. *ib. p. 338. ſqq.*

Eod. wurde ihnen berichtet, was für Differentien wegen des loci & modi ſubſcriptionis vorgefallen. *ib. p. 340.*

Verſprachen d. 16. eiusd. daß das von ihnen auszuſprechende Laudum wegen der 4. Wald-Städte vor die Kayſerlichen ausfallen ſolte. *ib. p. 346.*

Eod. wurde der Haupt-Receß von ihren Deputirten ſubſcribiret. *ib. p. 347. ſqq. 352. ſqq.* Gratulirten d. 17. eiusd. dem Duc d'Amalfi zu dem getroffenen Schluß. *ib. p. 371. ſq.*

Deliberirten d. 19. eiusd. über die Wald-Städte und fiel der Schluß gegen die Frantzoſen aus. *ib. p. 385. ſqq.*

Der Frantzoſen fernere Poſtulata wurden ihnen d. 20. eiusd. vom Directorio referiret. *ib. p. 401. ſqq.* Sie conſultirten d. 21. eiusd. darüber und extradirten den Frantzoſen das Laudum wegen der Wald-Städte, it. das Concluſum wegen der Garantie. *ib. p. 403. ſqq.* Die Kayſerlichen referirten ihnen d. 21. eiusd. wie ſie ſich mit den Frantzöſiſchen verglichen. *ib. p. 408. ſq.*

Bemüheten ſich d. 22. eiusd. die Frantzoſen von der neuen Schwührigkeit, welche ſie wegen der Kayſerlichen Vollmacht machten, abzubringen, und geſchach endlich noch die Subſcription des Receſſus eod.

eod. Nachts um 12. Uhr. *Act. Exec. T. II. p. 410. ſqq.*

Deliberirten d. 24. eiusd. über die Schwediſche Prætenſion an den Uberſchuß der Satisfactions-Gelder it. fertigten ſie die Gratulatiou-Schreiben an den Kayſer, Franckreich und Schweden aus, und vollzogen das Exemplar des Recelſus mit Franckreich vor Chur-Maynz. *ib. p. 418. ſqq.*

D. 25. eiusd. wurden die Ratifications-Formulen der Kayſerlichen, Frantzöſiſchen und Reichs-Stände verleſen. *ib. p. 422. ſq.*

D. 26. eiusd. kam die Final-Repartition ſämtlicher Satisfactions-und Nachſchuß-Gelder, it. verſchiedener Stände Beſchwehrungs-Memorialien vor. *ib. p. 423. ſqq.*

Gratulirten dem Generaliſſimo d. 23. ej. zu dem vollzogenen Executions-Receſs, und wurde ein Exemplar deſſelben vor das Chur-Maynziſche Archiv, item vor das Chur-Sächſiſche, dieſes aber nur von den Evangeliſchen Deputirten, unterſchrieben. *ibid. p. 439.* ſq.

Gratulirten d. 3. Iul. c. a. denen Frantzoſen zu dem vollzogenen Schluß. *ib. p. 447.* ſq.

Waren d. 4. ej. auf des Duc d'Amalfi Freuden-Feſtin. *ib. p. 442.* ſqq.

Deliberirten d. 10. ej. über die von den Schweden vorgebrachte und vor der Abreiſe des Generaliſſimi zu berichtigende Puncten. *ib. p. 453.* ſqq.

Valedicirten d. 11. ej. dem Generaliſſimo und d. 13. ej. Wrangeln und Erßkein. *ib. p. 461. 467.* ſq.

Begriffen in der Chur-Trieriſchen Sache ein Gutachten, welches d. d. 13. ej. an den Kayſer abgeſandt wurde. *ib. p. 506.* ſq.

Das Reichs-Directorium proponirte ihnen d. 16. ej. verſchiedene Puncten, ſo zur Friedens-Execution gehörig. *ib. p. 628.* ſqq.

D. 19. ej. wurde wegen Evacuation der Stadt Schweinfurt und der Chur-Trieriſchen Oppoſition gegen daſige Coadjutorie-Wahl deliberiret. *ib. p. 631.* ſqq.

D. 20. ej. wurde über die d. 16. ej. proponirte Puncten conſultiret und verſchiedene Schreiben reſolviret. *ib. p. 636.* ſqq.

Die Ober-Rheiniſchen, Heilbrunniſchen, Cammer-Gerichts und Durlachiſchen Deſideria kamen d. 29. ej. in Conſultation. *ib. p. 652.* ſqq.

Schrieben d. 30. ej. an den Ober-Rheiniſchen Crayß wegen ſeiner Gravaminum. *ib. p. 662.* ſq. Item eod. an Erz-Hertzog Leopold Wilhelm wegen der Franckenthaliſchen Evacuation. *ib. p. 663.* ſq.

Hielten unter ſich d. 1. Aug. c. a. zu Birg ein Convivium, wozu auch die beyden Kayſerlichen geladen waren. *ib. p. 667.* ſq.

Erſuchten den Duc d'Amalfi in einem Memorial d. 3. ej. ſich wegen der Evacuation im Schwäbiſchen Crayß und Stifft Oßnabrück, bey den Schwediſchen zu interponiren. *ib. p. 669.*

Antworteten d. 7. ej. an den Schwäbiſchen Crayß-Convent, die von den Schweden verzögerte Evacuation betreffend. *ib. p. 670.* ſq.

Eod. deliberirten ſie über die von dem Duc d'Amalfi vorgetragene Erhöhung ſeiner in den Reichs-Fürſten-Stand. *Act. Exec. T. II. p. 671. ſqq.* Thaten deshalben d. 8. ej. an den Kayſer Vorſtellung. *ib. p. 674. ſqq.*

Der Commiſſarien in der Erffurtiſchen Reſtitutions-Sache, Bamberg und Würtemberg, Schreiben an ſie, die innerlichen Mißhelligkeiten daſelbſt betreffend, wurde ihnen d. 11. ej. dictirt. *ib. p. 693. ſqq.*

Die Frantzoſen beſchwehrten ſich circa d. 14. ej. bey ihnen, daß die abgedanckten Kayſerlichen Völcker hauffenweiſe zu den Spaniern übergingen. *ibid. p. 693. 697.*

Schrieben d. 26. ej. an die Chur-Pfältziſchen Gebrüdere um Einſendung der Acceptation des Friedens-Schluſſes und Renunciation auf die Ober-Pfaltz. *ib. p. 836. ſqq.*

Conſultirten d. 27. ej. über die urgirte neue Repartition zum Unterhalt der Heilbrunniſchen und Franckenthaliſchen Garniſon. It. was dem Ober-Rheiniſchen Crayß auf ſeine vorgebrachte Gravamina zu antworten ſey. *ib. p. 735. ſqq.*

Gaben d. 28. ej. dem Duca d'Amalfi das Geleite. *ib. p. 747.*

D. 10. Sept. c. an. deliberirten ſie wegen der Stadt Wenden. *ib. p. 752. ſq.*

Der Pfaltzgraff zu Sultzbach ſchrieb an ſie d. 17. Nov. c. a. wegen ſeiner Sache mit Pfaltz-Neuburg. *ib. p. 619. ſq.*

Gaben Oxenſtierna d. 8. Febr. 1651. das Geleite. *ib. p. 817.*

Conf. *Deputati ad punctum Reſtitutionis*, it. Reichs-*Deputirten* zu Nürnberg.

Reichs-Ständiſche Geſandten zu Oßnabrück.

Waren im Iun. 1645. nicht einerley Meynung wie der modus Conſultandi einzurichten. *Act. Pac. T. I. p. 455.* Verfaßten aus einigen Particular-Conſiliis, über der Stände Ius Suffragii und den Modum Conſultandi, ein gemeinſames Bedencken, und inſinuirten ſolches d. 18. ej. denen Kayſerlichen. *ib. p. 456. ſqq.* Conf. *p. 451.*

Wurden über der Churfürſtlichen zu Lengerich gemachten Schluß circa Iul. c. a. ſehr beweget. *ibid. p. 540. ſq.*

Waren mit der Münſteriſchen Geſandten Conchiſis de 25. Aug. c. a. quoad modum Conſultandi, auſſer in einem Punct, die beſorgliche Excluſion Magdeburgs betreffend, wohl zu frieden. *ib. p. 592.*

Ihnen ward d. 15. Sept. c. a. jedoch mit Ausſchlieſſung Magdeburgs und anderer, von den Kayſerlichen die Replic auf der Cronen Friedens-Propoſition eröffnet. *ib. p. 613. ſqq.*

Hielten circa init. An. 1646. dafür, daß die von den Frantzoſen verlangte Deputation aus allen 3. Reichs-Räthen wohl hätte geſchehen können. *ib. T. II. p. 173.*

Waren circa fin. Ian. c. a. übel zu frieden, daß die zu Münſter die Kayſerlichen ohne ihr Vorwiſſen erſuchet, den Satisfactions-Punct mit den Frantzöſiſchen zu behandeln. *ib. p. 786.*

Die Re- und Correlation des Chur- und Fürſten-Raths über alle Claſſen nebſt den Beylagen wurden d. 16. April. c. a. in pleno verleſen. *ib. p. 912. ſqq.* In der Seſſion d. 17. ej. wurde die Reichs-Städtiſche

Correlation abgeleſen, und darüber moniret. *Act. Pac. T. II. p. 965. ſqq.*

Hielten die Re- und Correlation in der Pfältziſchen Sache d. 18. Mart. 1647. *ib. T. IV. p. 388. ſqq.*

Wolten d. 24. Febr. 1648. nicht zugeben, daß die Kayſerlichen das Hauß Oeſterreich einen Principem per ſe abſolutum & liberum nenneten. *ib. T. V. p. 510.* conf. *p. 507.*

Schrieben d. d. 2. April. c. a. an Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt, it. an die Landgrafin zu Caſſel, die daſelbſt in der Marpurgiſchen Sache angeſtelte Tractaten zu baldigem gütlichen Vergleich zu befordern. *ib. p. 675. ſq.*

Entwarffen circa d. 24. ej. drey Aufſätze, die Iura Statuum, die Execution und Aſſecuration des Friedens-Schluſſes betreffend, welche dem Grafen Oxenſtierna communiciret wurden. *ib. p. 760. ſqq.*

Conſultirten d. 26. ej. über den §. *Tandem omnes.* und die Satisfaction der Schwediſchen Miliz. *ib. p. 760. 767. ſqq.*

Conſultirten d. 29. ej. it. d. 1. Maj. c. a. über den punctum Satisfactionis Militiæ. *ib. p. 771. ſqq.* Hielten d. 2. ej. Re- und Correlation darüber. *ib. p. 783. ſq.* conf. *ib. p. 795. ſq.*

Eröffneten das Concluſum über die Fragen Quis? und und Cui ſatisfaciendum? eod. denen Kayſerlichen. *ib. p. 784.* it. d. 3. ej. denen Chur-Bayriſchen. *ib. ſqq.* conf. *ib. p. 796. ſqq.*

Deliberirten d. 4. ej. über die Frage Quomodo? in puncto Satisfactionis Militiæ. *ib. p. 799. ſqq.* Re- und correferirten darüber d. 9. ej. *ib. p. 803. 806.*

Verglichen ſich eod. eines Projects in puncto Executionis. *ib. p. 804. ſq. 806. ſq.*

Uberreichten ihre Vorſchläge in quæſtione Quomodo? d. 16. ej. denen Kayſerlichen und Schwediſchen. *ib. p. 817. ſqq.* Deliberirten d. 13. ej. über das Quantum Satisfactionis. *ib. p. 823.* und ward d. 15. ej. darüber re- und correferiret. *ib. p. 824. ſqq.*

Des Fürſten- und Städte-Raths zu Münſter Concluſa d. d. 8. ej. über den §. *Tandem omnes.* und den Militien-Punct, wurden ihnen d. 13. ej. dictirt. *ib. p. 858. ſqq.*

Concludirten d. 16. ej. die Reichs-Matricul zum gewiſſen Fuß in puncto Satisfactionis zu nehmen. *ib. p. 835.*

Ihnen ward d. 17. ej. Oxenſtierna Erklärung über den Militien-Punct referiret. *ib. p. 836. ſqq.* Deliberirten d. 18. ej. über die von Oxenſtierna vorgeſtelte drey Fragen. *ib. p. 836.* Uberbrachten das gefaßte Concluſum d. 19. ej. an Graff Oxenſtierna, und beſtunden auf 2. Millionen Gulden. *ib. p. 841. ſqq.* it. d. 20. ej. *ib. p. 844. ſqq.*

Eröffneten dem Frantzöſiſchen Reſidenten circa 21. ej. der Schweden Antwort in puncto Satisfactionis Militiæ, und erkundigten ſich wegen der neuen Allianz und doppelten Subſidien an Schweden. *ib. p. 847. ſq.*

Schloſſen d. 23. ej. das Quantum auf 3. Millionen Gulden zu erhöhen. *ib. p. 848. ſqq.* Auf Oxenſtierns Forderung von 6. Millionen Rthlr. boten ſie d. 24. ej. 4. Millionen Gulden, und kamen Aus-Rechnungen und Gegen-Rechnungen zum Vorſchein, ob 2. Millionen genug ſchon wären oder nicht. *ib. p. 850. ſqq.*

Alß er d. 25. Maj. 1648. in nichts weichen wolte, ſchloſſen ſie an die Königin in Schweden Vorſtellung zu thun. *Act. Pac. T. V. p. 854. ſq. 861. ſqq.* D. 26. ej. deliberirten ſie über das Schreiben nach Schweden um Milderung des Quanti, und wie die Conferenzien wieder im Gang zu bringen. *ib. p. 863. ſq.* Sie re- und correferirten darüber d. 27. ej. und ward beliebet mit den Schreiben noch inne zu halten. *ib. p. 868. 874. ſq.*

Lieſſen d. 28. ej. per Deputatos bey den Schweden um Milderung des Quanti und Antritt der Conferenzien mit den Kayſerlichen anſuchen. *ib. p. 870. ſq.*

D. 29. ej. concludirten ſie per majora auf 6. Millionen Gulden. *ib. p. 871. ſqq.* Deliberirten nochmahls d. 30. ej. über den Militien-Punct. *ib. p. 877. 885.*

In der Deliberation d. 31. ej. hatten die Fürſtlichen 5. Millionen Rthlr. ſub certis conditionibus verwilliget, weil aber die Churfürſtlichen einer andern Meynung waren, ſo lieſſen ſie die Re- und Correlation nicht geſchehen. *ib. p. 883. ſqq. 887.*

Ihnen ward der Stadt Regenſpurg Memorial, warum ſie der Zeit ihr Contingent zur Miliz Satisfactionis allein zur Kayſerlichen Caſſa beytragen könne, d. 1. Jun. c. a. dictiret. *ib. T. VI. p. 47. ſqq.*

Vereinbahrten ſich d. 3. ej. 5. Millionen Rthlr. mit gewiſſen Bedingniſſen zu geben. *ib. T. V. p. 889. ſqq.*

Lieſſen davon eod. denen Kayſerlichen und den Schwediſchen per Deputatos Eröffnung thun. It. Servient erſuchen, die noch unerledigte Puncten alhier zu tractiren. *ib. p. 891. ſqq. 895.*

Die Schweden lieſſen ihnen d. 5. ej. ihre Erklärung über die Frage Quomodo? bey den Militien-Punct, it. in puncto Executionis einhändigen. *ib. p. 897. ſqq.*

Concludirten d. 6. ej. daß die Tractaten mit Servient zu Oßnabrück alternatim mit den Schwediſchen vorzunehmen. *ib. p. 898.* Erſuchten die Kayſerlichen d. 7. ejusd. die Tractaten mit Servient ſowohl als den Schwediſchen anzutreten. *ib. p. 902. ſq.*

Langten eod. die Schweden an, ihre Reſolution über das Inſtrumentum Pacis von ſich zu ſtellen und den punctum Executionis & Aſſecurationis bey Anweſenheit des Servient abzuhandeln. *ib. p. 903. ſq.*

Conſultirten d. 8. ej. über der Schweden Erklärung wegen des Quomodo? und puncti Executionis. *ib. p. 904. ſq.* conf. *p. 907. ſqq.* Sie eröffneten eod. denen Schweden das darüber gemachte Concluſum. *ib. p. 906. ſq.*

Ihnen machte Servient circa d. 9. ej. eine Remonſtration wegen Ausſchlieſſung des Hertzogen von Lothringen und des Burgundiſchen Crayſes, it. wegen der Spaniſchen Aſſiſtenz, unter der Hand bekandt. *ib. p. 909. ſqq.*

Gegen ihre Deliberation über die Frantzöſiſchen Poſtulata d. 10. ej. ſetzten ſich die Kayſerlichen, und thäten ihnen dagegen eod. eine Propoſition *ib. p. 913. ſqq.* Conſultirten d. 12. ej. über dieſe Propoſition und ſchloſſen auf eine Deputation an die Kayſerlichen, Servient und die Schwediſchen. *ib. p. 919. ſqq.*

Eod. Nachmittags wurden ihnen der Schwediſchen Noten über der Kayſerlichen Friedens-Inſtrument zu handen geſtellet. *ib. p. 925. ſqq.*

Ab ſeiten der Stadt Minden ward ihnen ein Memorial d. d. 14. Iun. 1648. præſentiret, der Stadt Ius Præſidii betreffend. *Act. Pac. T. VI. p. 44. ſqq.*

Ihren Deputirten thaten die Chur-Bayriſchen d. 17. Iun. c. a. Vorſchläge wegen Bezahlung der Bayriſchen Armée. *ib. p. 2. ſq.*

Eod. extradirten ihnen die Schwediſchen ihre Formulam in puncto Executionis Pacis, und konten in der Handlung auf dem Rathhauſe ſie nicht bewegen, daß ſie anſtatt 3. in 2. Millionen zur Angabe der Satisfactions-Gelder bewilliget hätten. *ib. p. 3. ſqq.*

Conſultirten d. 21. ej. nochmahls hierüber, wie auch wegen der Bayriſchen Vorſchläge und der dem Stifft Eſſen von den Caſſeliſchen angemutheten Capitation. *ib. p. 8. ſqq.*

Deputirten eod. an die Schweden wegen der Angab. *ibid.* Handelten d. 23. ejusd. mit den Schwediſchen auf dem Rathhauſe über den punctum ſolutionis. *ib. p. 13. ſqq.*

Servient ſchickte ihnen aus Münſter das Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument mit einem Schreiben d. d. 21. ej. zu. *ib. p. 287. ſqq.*

Setzten die Conſultation über den punctum ſolutionis d. 24. ej. unter ſich fort. *ib. p. 16. ſqq.* Die Kayſerlichen thaten eod. ſchrifftliche Erinnerungen gegen dieſe Handlung mit den Schweden. *ib. p. 19. ſq.* Eod. wurden ihre zuſammen getragene Urſachen, warum in puncto Militiæ nicht weiter in die Reichs-Stände zu dringen, dictiret. *ib. p. 19. ſqq.*

In der Deliberation d. 26. ej. ward beliebet nach der Reichs-Matricul einen Anſchlag pro primo termino ſolutionis aufzuſetzen. *ib. p. 25. ſqq.*

D. 27. ej. ward der Chur-Maynziſche Aufſatz an die Schweden, die conditionirte Bezahlung der 5. Millionen betreffend, reguliret. *ib. p. 31. ſqq.* und d. 28. ej. überbracht. *ib. p. 34.*

D. 29. ej. deliberirten ſie, ob die Repartition der Crayß-Stände den Schweden zu extradiren, it. über noch andere Puncte. *ib. p. 35.*

Eod. ſchickten ihnen die Schwediſchen ihre Notas über der Stände Aufſatz in puncto ſolutionis. *ib. p. 35. 40. ſq.* Hierüber verglichen ſich ihre Deputirten mit den Schwediſchen d. 30. ej. *ib. p. 37. ſqq.*

Der Königin in Schweden Schreiben an ſie d. d. 7. Iun. c. a. ward ihnen circa 1. Iul. c. a. von den Schwediſchen Geſandten behändiget. *ib. p. 41. ſqq.*

Die Schwediſchen liefferten ihnen d. 2. Iul. c. a. ein Project ein, wie die Satisfaction ihrer Miliz dem Articulo Executionis zu inſeriren. *ib. p. 74.*

Ihre Deputirten conferirten eod. mit Erßkein über die Verpflegung der Miliz bis zu ausgewechſelter Ratification. *ibid.*

Waren bey Reaſſumtion der Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 3. ej. nicht mehr in 2. ſondern in einem Gemach beyſammen. *ib. p. 75.*

Deliberirten d. 4. ej. was zu thun ſey, da die Kayſerlichen ſich in bloſſer Formalität bey dem §. *Tandem omnes &c.* aufhielten. *ib. p. 76. ſqq.* Brachten d. 5. ej. den Aufſatz dieſes §. mit dem von Schweden eingerückten Parentheſi an die Kayſerlichen. *ib. p. 78. ſq.*

D. 6. ej. ſtelten ſie ihre Reſolution auf der Kayſerlichen Begehren, ihrer und der Bayriſchen Miliz-Satisfaction betreffend, ſchrifftlich aus. *Act. Pac. T. VI. p. 79. ſq.*

Eod. behändigten ihnen die Kayſerlichen ein anders Project des §. *Tandem omnes &c.* welches die Altenburgiſchen an Salvium brachten. *ib. p. 80. ſqq.* Durch derſelben Unterhandlung ward d. 7. ej. dieſer §. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen. *ib. p. 83. ſq.*

Conſultirten über die eod. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen noch gefundene Differenzien des Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 85. ſq.*

Eod. verlangten die Kayſerlichen von ihnen behuff der Kayſerlichen Armée 100. Römer-Monathe zu bewilligen. *ib. p. 90.*

D. 10. ej. deliberirten ſie über die Differenzien bey dem puncto Executionis & Aſſecurationis. it. in puncto ſolutionis der Schwediſchen Miliz Satisfaction. *ib. p. 91. ſqq.*

Faßten über alle noch rückſtändige Differenzien d. 13. ej. einen Schluß. *ib. p. 100. ſqq.*

Ihr verglichener Aufſatz in puncto Executionis & Aſſecurationis ward d. 15. ej. denen Kayſerlichen und Schwediſchen überbracht. *ib. p. 102.*

Der Spaniſche Geſandte Bruin wiederlegte in einem Schreiben an ſie d. d. 14. ej. des Servient Imputation, ob ſey er nicht gnugſam bevollmächtiget mit Franckreich zu tractiren. *ib. p. 289.* ſqq.

D. 17. ej. wurde ihnen die Kayſerliche Confirmation wegen der Neutralität zwiſchen dem Reich und Holland dictirt. *ib. p. 99.* ſq.

Eod. deputirten ſie an die Schweden um Beforderung ihrer Declaration in puncto Executionis & Aſſecurationis; it. an Servient wegen der Schweitzer Exemtion mit ihm zu conferiren. *ib. p. 103.* ſq.

Conſultirten d. 18. ej. über der Schweden Noten in puncto Executionis & Aſſecurationis, it. Satisfactionis Militiæ, welche 3. Puncten mit den Schwediſchen zur Richtigkeit kamen. *ib. p. 104.* ſqq.

Schlugen denen Kayſerlichen d. 19. ej. rotunde ab, über die ihnen d. 15. ej. proponirte Puncten einen Schluß zu faſſen. *ib. p. 111.* Sie conſultirten jedoch d. 20. ej. darüber. *ib. p. 113.* ſq.

Machten über die noch übrigen 6. Differenzien d. 21. ej. einen Schluß. *ib. p. 114.* ſq.

Concludirten d. 22. ej. daß die, ſo zur Caſſeliſchen Satisfaction zu contribuirten, von den übrigen Ständen der 7. Crayſe, auf 4. und einen halben Römer-Monathe ſolten übertragen werden. *ib. p. 115.* ſq. Sie referirten hievon d. 23. ejusd. an die Kayſerlichen. *ib. p. 116.*

D. 25. ej. conſultirten ſie wegen ſubſcription der Schwediſchen Reichs-Räthe und der Reichs-Ständiſchen Geſandten. *ib. p. 117.*

Verglichen ſich d. 26. ej. eines Neben-Receſſus wegen ſublevation der Caſſeliſchen Contribuenten. *ib. p. 118.* ſq.

Nach abgeleſenen Ratifications-formularien und nochmahls abgeſchlagener Satisfaction vor die Caſſeliſche Miliz, wohnten ſie d. 27. ej. der ſolennen Verleſung des Inſtrumenti Pacis bey. *ib. p. 119.* ſqq.

Die Käyſerlichen verlangten d. 29. ej. von ihnen die Berichtigung des Neben-Receſſus wegen Sublevation Chur-Cölln und Conſorten, it. der Oßnabrückiſchen Stiffts- Stände ꝛc. *Act. Pac. T. VI. p. 172. 174.* ſq.

Eod. lieſſen ſie bey den Schweden um ſubſcription des Friedens-Inſtrumenti anhalten. *ib. p. 172. 175.*

Ihre Deputirten trugen d. 30. ej. bey Servient an, er möchte die Subſcription des Schwediſchen Friedens-Inſtrumenti geſchehen laſſen. *ib. p. 172.* ſq.

Schloſſen d. 31. ej. daß die Frantzöſiſche Handlung zu Oßnabrück vorzunehmen, und die Käyſerlichen zu Münſter durch Schreiben zur Uberkunfft zu vermögen. *ib. p. 176.* ſq.

Eod. erinnerten ſie etwas bey der Formul der Käyſerlichen Ratification. *ib. p. 177.*

Einige derſelben hielten unter ſich circa fin. Iul. 1648. eine Præconſultation über die mit Franckreich noch unerörterte Puncten. *ib. p. 291.* ſq.

Deputirten d. 1. Aug. e. a. an die Käyſerlichen, um an ihre Münſteriſche Collegen wegen ihrer Herüberkunfft zu ſchreiben. *ib. p. 179.* Schrieben deshalben ſelbſt d. 2. ej. an die Käyſerlichen zu Münſter. *ib. p. 177.* ſq.

Ihre Deputirten gingen d. 1. ejusd. mit Servient das Schwediſche und Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument durch, und notirten die von ihm angegebene Differenzien. *ib. p. 296.* ſqq. Sie deliberirten darüber d. 3. ej. *ib. p. 299.* ſqq. und d. 4. ej. ward darüber re- und correferiret. *ib. p. 301.*

Lieſſen durch die Altenburgiſchen d. 5. ej. wegen der Frantzöſiſchen Handlung bey Salvio communication thun. *ib. p. 301.* ſq. Einige derſelben hielten d. 6. ej. eine geheime Conferentz mit Servient über die Differenzien. *ib. p. 303.* ſqq.

Das von dem Directorio verzögerte Reichs-Concluſum, it. der Käyſerlichen zu Münſter abſchlägige Antwort, wurde d. 7. ej. abgeleſen. *ib. p. 310.* ſqq. *318.* ſqq.

Sie approbirten eod. Salvii Vorſchlag, daß die Inſtrumenta Pacis ſelbſt, vom Kayſer und der Königin in Schweden, ohne abſonderliche Ratificationen, zu ſubſcribiren. *ib. p. 310.* ſq. Das Concluſum wurde d. 8. ej. an Servient und Salvium gebracht. *ib. p. 322.* ſq.

Servient declarirte ihnen d. 9. ej. daß Franckreich das Elſaß und Sundgau als ein Reichs-Lehen annehmen wolle. *ib. p. 325.* ſq. Sie conſultirten hierüber d. 10. ej. *ib. p. 325.* ſq.

Der Münſteriſchen Proteſtations-Schreiben gegen die jetzige Handlung zu Oßnabrück, wurde ihnen d. 11. ej. dictiret. *ib. p. 327.* ſqq.

Schloſſen eod. denen bey der Frantzöſiſchen Satisfaction intereſſirten Ständen durch eine ſchrifftliche Declaration zu helffen. *ib. p. 334.* und lieſſen Servient durch ihre Deputirten zuſprechen ſich näher zu erklären. *ib. p. 335. ſq.* Verglichen unter ſich d. 12. ej. eine ſchrifftliche Declaration bey der Frantzöſiſchen Satisfaction. *ib. p. 336. ſq.*

Beliebten d. 14. ej. die Conferenz mit Servient zu continuiren, ob er gleich ihre ſchrifftliche Declaration nicht habe annehmen wollen. *ib. p. 338.*

Ihre Deputirten conferirten d. 15. ej. mit Servient über die noch übrigen Differenzien. *ib. p. 339. ſqq.*

Deliberirten darauf d. 16. Aug. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 338. ſq.* Conſultirten d. 18. ej. vornemlich über den punctum Aſſiſtentiæ, und ſchloſſen Servient præliminariter zu fragen, ob er nach Erledigung deſſelben pari paſſu und ohne Abſicht auf Spanien, den Frieden ſchlieſſen wolle. *ib. p. 342. ſq.*

Dieſe Frage wurde dem Servient d. 19. ej. vorgetragen, der ſich d. 21. ej. darauf erklärte. *ib. p. 343. ſq.* Salvius that ihnen eod. weitere Vorſchläge über die noch übrigen Differenzien mit Franckreich, darüber ſie deliberirten. *ib. p. 344. ſqq.*

Setzten eod. eine Nachricht auf, was die Reichs-Conſtitutionen von Kriegen und Bündniſſen verordnen, it. ein Project in puncto Aſſiſtentiæ Auſtriaco-Hiſpanicæ. *ib. p. 347.*

D. 23. und 24. ej. ſtellten ſie 2. andere Aufſätze in puncto Aſſiſtentiæ aus, und d. 26. ej. conſultirten ſie über das, ſo Salvius begriffen. *ib. p. 348. ſq.*

Verglichen ſich d. 27. ej. der Correcturen bey Salvii Project. *ib. p. 351. ſq.* Die corrigirte Formula ward durch Salvium d. 28. ej. an Servient gebracht. *ib. p. 353. ſq.*

Schloſſen d. 30. ej. daß die von Servient ſo ſtarck urgirten Wörter: *nec ullus*, jedoch mit einer mündlichen Declaration, ſtehen bleiben möchten. *ib. p. 352. 355. ſq.*

Ihre Deputirten gingen mit Servient d. 31. ej. das Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument nochmahls durch. *ib. p. 356. ſqq.* Conſultirten d. 2. Sept. e. a. über die bey dieſer Collationirung vorgekommene Erinnerungen. *ib. p. 361. ſq.*

Erſuchten d. 3. ej. Salvium und Servient um Obſignation und Depoſition der Friedens-Inſtrumenten. *ib. p. 362. ſqq.*

Selbiger Actus ging, nach einem ſcharffen Diſput wegen der Religion in der Unter-Pfaltz mit Servient, d. 5. und 6. ej. in ihrer Gegenwart vor ſich. *ib. p. 365. ſqq.* Conf. *Tit. ſeq.*

Reichs-Ständiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Die Spaniſchen waren zu Anfang des Congreſſus willens ſie nur Mandatarios zu nennen, es wurde aber von den Frantzöſiſchen anders behandelt. *Act. Pac. T. V. p. 503.*

Ob derſelben Schluß, ohne Käyſerliche Placidation, die Krafft eines Reichs-Schluſſes habe. *ib. T. I. p. 590. ſqq.*

Ob ſie, ohne Anſage von dem Maynziſchen Directorio, einen beſtändigen Schluß machen können. *ib. p. 666. 696.*

Ohne derſelben darzu gekommene Erinnerungen waren die Käyſerlichen Reſponſiones auf der Cronen Propoſitionen, nur noch ein Project. *ib. p. 614.*

Wurden von dem Pfaltzgrafen Carl Ludwig d. d. London 15. Aug. 1645. erſuchet, ihm zur Reſtitution ſowohl der Chur als Lande behülfflich zu ſeyn. *ib. p. 569. ſq. 600.*

Einige derſelben beſchwehrten ſich beym Friedens-Convent circa Ian. 1646. über Chur-Maynz, wegen der Erhöhung der Cantzley-Taxe beym Cammer-Gericht. *ib. T. II. p. 228.*

Bey denſelbigen that das Cammer-Gericht zu Speyer

ſub dato 9. Ian. 1646. wegen deſſen Sicherheit und Unterhalts-Vorſtellung. *Act. Pac. T. II. p. 234. ſq.*

Bey ihnen gab der Fürſtlich-Brandenburgiſche Geſandter im Febr. e. a. drey Memorialien ein wegen der Reſtitution Kitzingen, Wültzburgs und der Geiſtlichen Iurium im Schwartzenbergiſchen. *ib. p. 813. ſqq.*

Der Ertz-Biſchöflich-Magdeburgiſche Geſandter beſchwehrte ſich bey ihnen in einem Memorial d. 7. Mart. ej. an. über das der Stadt Magdeburg gegebene Veſtungs-Recht. *ib. p. 839. ſq.*

An ſie richtete der Ertz-Biſchoff zu Bremen und Verden ſein Schreiben und Memorial d. d. 26. ej. in puncto Satisfactionis Sueciæ. *ib. p. 836. ſqq.*

In ihren Nahmen verfaßte das Chur-Mayntziſche Directorium zu Münſter d. 2. April. e. a. verſchiedene Schreiben, des Marggrafen Chriſtian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg betreffend. *ib. p. 990. ſqq.*

Waren unzufrieden, daß auf ihre Reichs-Bedencken nicht, ſondern nur auf die Oeſterreichiſchen Vota in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic vom 21. ej. und Project Inſtrumenti Pacis vom 26. ej. Reflexion genommen war. *ib. T. III. p. 54.*

Schrieben d. 7 Iun. e. a. an den Kayſer wegen des Cammer-Gerichts nöthiger Sicherheit und einmahliger Juden-Capitation behuff deſſen Unterhalts. *ib. p. 543. ſqq.*

Schrieben an das Kayſerliche Cammer-Gericht d. 24. Sept. e. a. deſſen Securität und Unterhalt betreffend. *ib. p. 666. ſqq.* Abermahl an den Kayſer d. 3. Octob. e. a. die einmahlige Juden-Capitation zu verwilligen. *ib. p. 669. ſq.*

Des Reichs-Cammer-Gerichts Vorſtellung an ſie in puncto Securitatis, Redintegrationis, Salarii und Neglectorum, wurde d. 26. Dec. e. a. dictirt. *ib. T. V. p. 196. ſqq.*

An dieſelben nebſt denen Kayſerlichen war die Vorſtellung gerichtet, welche die Grafen von Waldeck wegen der mit Heſſen-Caſſel habenden Differentien d. 17. Ian. 1647. præſentiren lieſſen. *ib. T. IV. p. 454. ſqq.*

Die verwittibte Gräfin zu Sayn Louyſa Iuliana gab ein Memorial bey ihnen ein d. 20. ej. dictirt, die Succeſſion ihrer Töchter in die Grafſchafft Sayn betreffend. *ib. T. V. p. 212. ſqq.*

Ihr Reichs-Bedencken in der Chur-Pfältziſchen Reſtitutions-Sache wurde ſub dato 21. Mart. e. a. abgefaſſet. *ib. T. IV. p. 395. ſqq.*

Die Münſteriſchen Erbmänner trugen ihnen ihr Anliegen wegen der von dem Dohm-Capitul zu Münſter bißher verweigerten Admiſſion, in einer Deduction d. d. 29. ej. vor. *ib. T. V. p. 286. ſqq.*

An ſie übergaben die Heſſen-Darmſtädtiſche Geſandten ein Memorial, die Heſſen-Caſſeliſchen Poſtulata bey der Marpurgiſchen Succeſſion betreffend, welches d. 5. April. ej. an. dictiret wurde. *ib. T. IV. p. 431. ſqq.*

Warum das Schwediſche denen Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 14. ej. eingelieferte Project Inſtrumenti Pacis, vor ihnen geheim gehalten worden. *ib. p. 488.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen thaten bey ihnen ſchrifftliche Gegen-Vorſtellung in cauſa Marpurgenſi, die d. 17. ej. dictiret worden. *ib. p. 438. ſqq.*

Der Pfaltz-Simmern-und Zweybrückiſche Geſandter gab bey ihnen eine Vorſtellung ein, d. 24. Apr. 1647. dictirt, daß die Clöſter Hornbach und Sponheim von der Unter-Pfältziſchen Reſtitution nicht könten eximiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 408. ſq.*

Der Magdeburgiſche Geſandter kam bey ihnen mit einem d. 29. ej. dictirten Memorial ein, wegen der von der Stadt Magdeburg geſuchten Immedietät und anderer Iurium. *ib. T. V. p. 271. ſqq.*

Des Cammer-Gerichts abermahliges Schreiben wegen zurück bleibender Zieler, wurde ihnen d. 21. Mai. e. a. dictirt. *ib. p. 297. ſq.*

Solten nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. e. a. das künfftige Inſtrumentum Pacis mit unterſchreiben. *ib. p. 140.*

Wurden in einem d. 11. eiusd. zu Münſter dictirten Schreiben von dem Biſchoff zu Bamberg erſuchet, die Aufnehmung des Cammer-Gerichtlichen Compromiſs mit dem Hauſe Oeſterreich, wegen der Kärndtiſchen Herrſchafft, zu befordern. *ib. p. 303. ſq.*

Lieſſen wegen der dem Reich entzogenen Baronie Buxtelle d. 22. ej. ein Schreiben an die General-Staaten, item an den Gouverneur der Spaniſchen Niederlande und den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm, ab. *ib. p. 296. ſq.*

Landgraf Georg zu Darmſtadt ſchrieb d. 26. ej. an ſie, und verlangte, denen Caſſeliſchen harten Poſtulatis in cauſa Marpurgenſi, beſonders in puncto des geſuchten Iuris Primogenitur, nicht zu favoriſiren. *ib. T. IV. p. 464.* ſqq.

Antworteten dem Cammer-Gericht d. 28. ej. daß in künfftiger Franckfurter Herbſt-Meſſe 3. Zieler ſolten entrichtet werden. *ib. T. V. p. 332.* ſqq. Schrieben eod. an den Kayſer, eine einmahlige Juden-Capitation behuff des Cammer-Gerichts Unterhalts, zu bewilligen. *ib. p. 334.* ſq.

Von den 10. Elſaßiſchen Reichs-Städten kam ein Memorial bey ihnen ein, zu Münſter d. 4. Iul. e. a. dictirt, die Conſervation ihrer Reichs-Immedietät betreffend. *ib. T. IV. p. 711.* ſqq.

Der Biſchöflich-Straßburgiſche Geſandte brachte ein Memorial d. d. Münſter d. 20. ej. ein, daß ſelbigen Stiffts Iura im Elſaß, bey der Ceſſion an Franckreich conſervirt bleiben möchten. *ib. p. 718.* ſqq.

Das Cammer-Gericht trug ihnen in einem Schreiben d. 24. ej. eine Erhöhung der Reichs-Zölle zu ihrem deſto gewiſſerm Unterhalt, an. *ib. T. V. p. 336.* ſqq.

Der Pfaltz-Neuburgiſche ſtelte in einem zu Oßnabrück d. 10. Aug. e. a. dictirten Memorial vor, daß keine Chur-Pfältziſche Lehen im Hertzogthum Jülich eröffnet wären. *ib. p. 382.* ſqq.

Wegen des Amts Egeln gab der Ertz-Biſchöflich-Magdeburgiſche Geſandter ein Memorial d. d. 25. ej. bey ihnen ein. *ib. p. 390.* ſqq.

Bey ihnen gab der Hervordiſche Deputirter ein Memorial d. d. 27. ej. ein, die Chur-Brandenburgiſche Occupirung der Stadt Hervord betreffend. *ib. T. IV. p. 744.* ſq.

Bey ihnen urgirte Landgraf Georg in einem Schreiben d. d. 26. Nov. e. a. um gute Reſolution in der Marpurgiſchen Sache, und gab zugleich Information von

denen Pactis mit denen Gräflichen Häuſern Iſenburg und Hohen-Solms. *Act. Pac. T. IV. p. 481.* ſqq.

Die 10. Elſaßiſchen Reichs-Städte kamen wegen Conſervation ihrer Reichs-Immedietät, d. 11. April. 1648. mit einem Memorial bey ihnen ein. *ib. T. V. p. 170.* ſqq.

Der Straßburgiſche Deputirte verlangte in einem Memorial d. 12. ej. daß in der Frantzöſiſchen Satisfactions-Notul, der Stadt Straßburg Reichs-Immedietät deutlich möge ausgedrucket werden. *ib. p. 168.* ſqq.

Die Landgräfin zu Heſſen-Caſſel notificirten ihnen d. 16. ej. den mit Heſſen-Darmſtadt über die Marpurgiſche Erbſchafft d. 14. ej. getroffenen Vergleich. *ib. p. 690.*

Der Mecklenburgiſche übergab ihnen ein Memorial d. d. 10. Iun. c. a. nebſt Beylagen, das Mecklenburgiſche Æquivalent betreffend. *ib. T. VI. p. 524.* ſqq.

Lieſſen an den Kayſer ein Interceſſions-Schreiben vor Mecklenburg d. 15. Iul. c. a. ab, die Exſpectanz auf das Hertzogthum Sachſen-Lauenburg betreffend. *ib. p. 538.* ſq.

That wegen der beyden an die Hertzoge zu Mecklenburg überlaſſenden Commenden, Mirau und Nemerau, d. 17. ej. ſchrifftliche Vorſtellung bey Chur-Brandenburg. *ib. p. 539.* ſq.

Lieſſen das vorhin zu Oßnabrück beliebte Schreiben an den König in Franckreich, wegen derer in den cedirten 3. Stifftern und dem Elſaß geſeſſenen Reichs-Stände Iurium, im Sept. c. a. ab. *ib. p. 556.* ſq.

Wurden ſämtlich d. 14. ej. zu den Kayſerlichen erfordert, die von Oßnabrück gekommene erkundigten ſich aber vorher, ob ſolches zu Weiterung angeſehen ſey. *ib. p. 550.* ſq.

Ihnen ſämtlich überlieferten die Kayſerlichen d. 15. ej. ihre Notas über das Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument. *ib. p. 552.* ſq. Ihre Antwort eod. auf der Kayſerlichen Propoſition wurde nachher ſchrifftlich verfaſſet und dictiret. *ib. p. 554.* ſqq.

Verwilligten endlich d. 22. ej. wegen des von den Kayſerlichen allegirten Abgangs des Clavis zur Kayſerlichen Haupt-Reſolution, das Werck biß d. 26. ej. anſtehen zu laſſen. *ib. p. 560.* ſqq.

D. 26. ej. eröffneten die Kayſerlichen ihnen, daß der Kayſer die beyden zu Oßnabrück verglichenen Inſtrumenta Pacis genehm halte. *ib. p. 570.* ſqq.

Ihre Deputirten redeten dem Heſſen-Caſſeliſchen d. 27. ej. zu, daß die Hoſtilitäten, ſonderlich die Belagerung der Stadt Paderborn, nachbleiben möchten. *ib. p. 575.*

Selbige erkundigten ſich eod. bey Servient wegen der Subſcription, der aber noch viele Poſtulata vorbrachte. *ib. p. 575.* ſq. Deliberirten d. 3. Oct. c. a. unter ſich wegen der Subſcription. *ib. p. 583. ſq.*

Schloſſen d. 4. ej. eine Special-Verſprechniß und Manutenez wegen Elſaß, bey unterbleibender Spaniſchen Ceſſion, an Franckreich auszugeben. *ib. p. 585.* ſq. it. d. 9. ej. *ib. p. 589.*

Eod. verglichen ſie ſich mit den Frantzöſiſchen und Schwediſchen der Formul, wie die Reichs-Stände den Friedens-Schluß ratificiren ſolten. *ib. p. 590.* ſqq.

Das Schreiben an den Kayſer um Milderung der Formalien des §. *Tandem omnes &c.* wurde d. d. 6. Oct. 1648. abgelaſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 609.* ſq.

D. 10. ej. wurde in der Conferenz mit Servient und den Schwediſchen, wegen der Autorität ihrer Deputirten das Friedens-Inſtrument zu ſubſcribiren, conferiret. *ib. p. 580. 590.* ſqq.

D. 11. ej. wurde über die Subſcription des ordinis executionis in Augſpurg deliberiret, und verglichen ſich ihre Deputirten eod. mit Servient wegen der Formalien über der Reichs-Stände Verſicherung vor Franckreich, die Spaniſche Ceſſion des Elſaſſes betreffend. *ib. p. 593.* ſqq.

Die Kayſerlichen ſuchten ſie eod. von Edirung ſolcher Reichs-Aſſecuration abzuwenden, ſie beharreten aber dabey, und baten die Kayſerlichen möchten die Subſcription der Friedens-Inſtrumente nicht hindern. *ib. p. 596.* ſqq.

Suchten d. 12. und 13. ej. bey den Frantzöſiſchen und Schwediſchen alle Remoras der Subſcription aus dem Wege zu räumen. *ib. p. 606.* ſqq. Die Subſcription der Inſtrumentorum Pacis geſchach endlich d. 14. ej. *ib. p. 613.* ſqq.

Vollzogen d. 16. ej. noch ein Exemplar des Schwediſchen Inſtrumenti Pacis, ſo nach Schweden ſolte geſchickt werden. *ib. p. 624.*

D. 17. ej. lieſſen ſie ein Notifications-Schreiben an die Ausſchreibende Fürſten der 7. Crayſe wegen der Satisfactions-Gelder ab, und ſchloſſen dem Cammer-Gericht auf Neujahr mit 2. Zieler beyzuſpringen. *ib. p. 626.* ſqq. Sie beliebten eod. eine Reſervatori-Clauſul wegen etwaniger Ungleichheit in der Repartition. *ib. p. 626. 638.*

Liefferten circa 16. ej. denen Schwediſchen die Repartition des erſten Termins der Satisfactions-Gelder aus. *ib. p. 631.* ſqq. conf. *ib. p. 623.*

Die Kayſerlichen trugen ihnen d. 24. ej. an, das Quantum behuff der Kayſerlichen Armée Bezahlung, zu determiniren. *ib. p. 639.*

D. 28. ej. trugen ſie denen bey der Heſſen-Caſſeliſchen Satisfaction Intereſſirten die verſprochene Prænumeration der 100000. Rthlr. vor, beliebten ein Schreiben an den Kayſer ꝛc. und deliberirten wie die Daciſion der Pfältziſchen Sache dem Pfaltzgrafen anzubringen. *ib. p. 640.* ſqq.

Baten die Schwediſchen d. 29. ej. bey denen Caſſeliſchen zu vermitteln, daß ſie die Erhöhung der Contribution nachlieſſen. *ib. p. 647.* ſq.

Ihre Deputirten ſchlugen d. 30. ej. denen Kayſerlichen vor, die Differenz zwiſchen dem General Lamboy und den Caſſeliſchen wegen der Contribution im Weſtphäliſchen Crayſe, durch Commiſſarien zu vergleichen. *ib. p. 650.*

In der Deliberation d. 30. ej. gingen die Churfürſtlichen auf 100. Römer-Monath vor die Kayſerliche Armée, auf der Evangeliſchen und Reichs-Städtiſchen Remonſtration aber blieb die Sache noch in ſuſpenſo. *ib. p. 639. ſq. 648.* ſqq.

Deputirten d. 4. Nov. c. a. an die Kayſerlichen, die Abſtellung der Hoſtilitäten, Reſtitution der Veſtungen Franckenthal, Homburg und Hermanſtein, ꝛc. die

Seque-

Sequeſtration der Unter-Pfaltz betreffend. *Act. Pac. T. VI. p. 652.* ſq. It. d. 4. Nov. 1648. an Servient um Abſtellung der Hoſtilität. *ib. p. 654.* ſqq. und d. 5. ej. an die Schwediſchen. *ib. p. 657.* ſqq.

Bey der Deliberation d. 6. ej. opponirten ſich die Geſandten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes, daß das Schreiben an den Feld-Marſchall Wrangel um Vertheilung der Armée in die 7. Crayſe, nicht abgehen ſolte. *ib. p. 665.* ſqq.

Lieſſen d. 7. ej. ein Schreiben an den Kayſer ab um Publicirung eines Edicti in favorem derer, ſo zu Contentirung der Schwediſchen Miliz Geld herleihen würden. *ib. p. 668.* ſqq.

Deputirten abermahl d. 8. und 9. ej. an die Kayſerlichen und Schwediſchen wegen der Hoſtilität. *ib. p. 659.* ſqq.

Deliberirten d. 11. ej. über die Delogirung der Lothringiſchen Trouppen von des Reichs Boden und expedirten verſchiedene Schreiben. *ib. p. 672.* ſqq.

Der Fränckiſche Crayß beſchwehrte ſich bey ihnen d. d. 12. ej. über die gar zu ſtarcke Schwediſche Einquartierung. *ib. p. 693.* ſqq.

Ihre Deputirten trugen denen Kayſerlichen d. 13. ej. verſchiedene Puncta vor, die Executionem Pacis betreffend. *ib. p. 680.* ſqq. und d. 15. ej. an Oxenſtierna wegen Abſtellung der Hoſtilitäten. *ib. p. 683.* ſq.

Servient erklärte ſich circa med. Nov. c. a. gegen ſie wegen Execution des Friedens und der Tractaten mit Spanien. *ib. p. 670.* ſq.

Erkundigten ſich auf der Kayſerlichen Verlangen, nochmahls d. 20. ej. ob denn auch die Notification des Friedens und Ordre zu Abſtellung der Hoſtilitäten, an die Generalität abgegangen ſey. *ib. p. 686.* ſqq.

Schrieben d. 23. ej. nochmals an Wrangel wegen Vertheilung der Armée in die 7. Crayſe. *ib. p. 697.* ſq. Antworteten eod. an den Fränckiſchen Crayß wegen der Schwediſchen Einquartierung. *ib. p. 711.* ſq.

Die Reichs-Deputirten conſultirten d. 29. ej. unter ſich wegen der Depoſition der Ratificationen und des Reichs-Sequeſters der Unter-Pfaltz. *ib. p. 702.* ſqq.

Erſuchten eod. die Kayſerlichen um Beförderung der Exauctoration, der Ratification vor die Stände, und Evacuation Franckenthals. *ib. p. 705.* ſqq.

Baten d. 30. ej. die Schweden um Vertheilung der Armée, und Genehmhaltung daß nur 12. Tonnen baar gezahlet würden. *ib. p. 708.* ſq.

Proponirten d. 1. Dec. ej. an. an Servient verſchiedene Puncta, die Execution des Friedens betreffend. *ib. p. 712.* ſqq.

Eod. ſtelten ihnen die Kayſerlichen vor, daß die Schweden in Böhmen bleiben, und das Böhmiſche Archiv nicht reſtituiren wolten. *ib. p. 712.* ſq.

D. 4. ej. wurde die Ceſſion der Stiffter Metz, Tull und Verdun, wie auch des Elſaſſes, von den Extraordinariis Deputatis unterſchrieben. *ib. p. 716.*

Deliberirten d. 6. ej. über verſchiedene mehrentheils die Executionem Pacis betreffende Puncta. *ib. p. 717.* ſq.

Ihre Deputirten thaten d. 8. ej. bey den Kayſerlichen Vorſtellung wegen bevorſtehenden Termins zur Auswechßlung der Ratificationen und wegen des Lamboy Contraventionen. *ib. p. 719.* ſqq.

Thaten bey Oxenſtierna d. 11. ej. Vorſtellung, daß die

Auswechßlug der Schwediſchen gegen die Kayſerliche Ratification, zu Münſter geſchehen möchte. *Act. Pac. T. VI. p. 719. 722.* ſqq.

Einige derſelben conſultirten d. 16. Dec. 1648. wegen Commutation der Ratificationen, und wegen Execution des Friedens. *ib. p. 737.* ſq.

Die Deputirten proponirten d. 17. ej. bey den Kayſerlichen wegen ſolcher beyden Puncte, it. wegen der Spaniſchen Ceſſion und Verbot der gegen den Frieden gedruckten anzüglichen Schrifften. *ib. p. 738. ſqq.*

Hielten d. 19. und 20. ej. bey den Schweden um Auswechslung der Ratification an. *ib. p. 745. ſqq.*

Die Kayſerlichen ſtelten ihnen d. 21. ej. die Mängel bey der Frantzöſiſchen Ratification vor, und daß Servient den deswegen offerirten Revers zu retractiren ſchiene. *ib. p. 747. ſq.*

Remonſtrirten d. 23. ej. dem Servient, daß die Commutation der Ratification keine bloſſe formalität, ſondern zur ſichern Obligation nothwendig ſey. *ib. p. 752. ſqq.*

Die Kayſerlichen eröffneten ihnen d. 25. ej. wie ſchwehr die Executio Pacis Schwediſcher ſeits in der Handlung zu Prag gemacht werde, it. daß die Frantzöſiſche Generalität ſich wegen der Evacuation noch nicht einlaſſen wolle. *ib. p. 758. ſqq.* Die Kayſerlichen waren mit ihrer mündlichen Reſolution hierauf d. 26. ej. nicht zu frieden, ſondern verlangten ſie ſchrifftlich. *ib. p. 761. ſqq.*

Hielten eod. bey Servient um Auswechslung der Friedens-Ratification an. *ib. p. 764. ſq. 770. ſq.*

Verglichen ſich d. 27. und 28. ej. mit den Kayſerlichen und Frantzöſiſchen eines Formulars der Reichs-Particular-Garantie an Franckreich wegen Elſaß. *ib. p. 765. ſqq.* conf. *p. 817. ſq.*

Oxenſtierna ſchickte den Reichs-Deputirten d. 27. ej. noch einige Puncta zu, ſo vor der Auswechslung der Ratification zu berichtigen. *ib. p. 772. ſq.*

Durch ihre Vorſtellung d. 28. ej. ließ ſich Oxenſtierna zur Commutation geneigt finden. *ib. p. 773. ſqq.* Aenderte ſich aber bald. *ib. p. 775. ſq.*

Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm antwortete ihnen d. d. 27. Nov. ej. an. wegen Abführung der Lothringiſchen Trouppen und Evacuation Franckenthals. *ib. p. 776. ſq.*

Des Hertzogs von Lothringen Antwort an ſie im Dec. c. a. die Abführung ſeiner Völcker betreffend. *ib. p. 777. ſq.*

Pfaltz-Graff Carl Ludewig antwortete ihnen d. 22. ej. ſeine acceptation des Friedens-Schluſſes betreffend. *ib. p. 787. ſqq.* und bat eod. um Exemtion der Unter-Pfaltz in puncto Schwediſcher Satisfactions-Gelder. *ib. p. 789. ſq.*

Der Churfürſt in Bayern ſchrieb an ſie d. 27. eiusd. daß die Reſtitution an Würtemberg und zu Regenſpurg von ihm geſchehen ſey. *ib. p. 905. ſqq.*

Verfaßten ein Project Receſſus die Auswechſelung der Ratification betreffend, welches denen Kayſerlichen d. 1. Jan. 1649. vorgeleſen wurde. *ib. p. 779. ſqq.*

Solcher Receſs wurde d. 2. ej. von einigen für nicht dienlich, von andern aber für nothwendig gehalten. *ib. p. 781. ſqq.*

Die Kayſerlichen declarirten ſich ihnen d. 15. eiusd. zur Auswechßlung willig. *Act. Pac. T. VI. p. 785 ſq.*

Conferirten d. 11. eiusd. unter ſich wegen des an den Kayſer abzulaſſenden Schreibens, die Executionem Pacis betreffend. *ib. p. 803. ſqq.*

Communicirten eod. mit Oxenſtierna daraus und baten nunmehro um die Auswechslung der Ratification. *ib. p. 805. ſqq.* conf. *p. 811. ſqq. 820. ſqq.*

Schickten Servient ein Project ihrer Garandie zu, darüber er ihnen d. 17. eiusd. ſeine Erimerungen eröffnete. *ib. p. 822. ſq.*

Die Deputirten unterſchrieben d. 19. eiusd. noch 3. Exemplaria des Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrumenti, dabey ein Diſputat zwiſchen den 5. alternirenden Häuſern entſtund. *ib. p. 824.*

Einige derſelben redeten eod. dem Graf Oxenſtierna wegen der Commutation vergeblich zu. *ibidem.*

Die Kayſerlichen referirten ihnen, daß Oxenſtierna dieſelbe in der Conferenz mit ihren d. 23. eiusd. noch difficultiret habe. *ib. p. 826.*

Ihre Deputirten deliberirten d. 25. eiusd. was bey dieſer Verzögerung zu thun ſey. *ib. p. 827.* ſqq. und erſuchten die Kayſerlichen den Schwediſchen nochmahls zuzureden. *ib. p. 830.*

Sie ſelbſt thaten ſolches auch bey Oxenſtierna d. 26. eiusd. und offerirten die 18. Tonnen baar. *ib. p. 832.* ſq.

Vermochten die Kayſerlichen d. 27. eiusd. daß ſie verſprachen nochmahls eine Conferenz mit den Schwediſchen in puncto Commutationis zu halten. *ib. p. 833.* ſqq. Deliberirten d. 30. eiusd. über die in der Conferenz mit den Kayſerlichen von Oxenſtierna vor der Commutation noch prætendirte 2. Puncta. *ib. p. 837.* ſqq.

Einige derſelben erſuchten Servient d. 31. eiusd. um interpoſition bey den Schweden. *ib. p. 842.* ſq.

Die Deputirten deliberirten d. 2. Febr. e. a. über das von Altenburg und über das von der Cronen Geſandten verfaßte Project, die würckliche Execution nach Auswechslung der Ratificationen betreffend. *ib. p. 843.* ſqq.

Die Schweden ſchickten ihnen d. 4. eiusd. ein geändertes Project ſolcher Verſicherung zu. *ib. p. 847.* ſq.

Die Kayſerlichen conferirten mit ihnen d. 5. eiusd. hierüber. *ib. p. 850.* ſqq. und verlaßen ihr Project. *ib. p. 854.*

Schrieben eod. an Chur-Bayern wegen delogirung der Pfaltz-Sultzbach, it. wegen daſiger und der Augſpurgiſchen von ihm verzögerten Execution. *ib. p. 907.* ſq.

Schrieben an den Schwediſchen Generaliſſimum, eod. daß die Ober-Pfaltz zum Bayriſchen Crayß gehörig und von allen Oneribus exempt ſey. *Act. Exec. T. I. p. 161.* ſq.

Wohnten der Commutation der Friedens-Ratificationen d. 8. ej. bey. *Act. Pac. T. VI. p. 857.* ſqq.

Die Kayſerlichen übergaben ihren Deputirten d. 10. eiusd. ein Project in puncto exauctorationis & evacuationis, darüber ſie unter ſich und mit den Kayſerlichen d. 12. eiusd. deliberirten. *ib. p. 866.* ſqq.

Thaten d. 13. eiusd. bey den Kayſerlichen Vorſtellung wegen Franckenthal und der von Lothringen beſetzten Plätze. *Act. Pac. T. VI. p. 965.* ſqq.

Ihr Gutachten über dieſe beyde Puncten wurde nochmahls von den Kayſerlichen d. 14. eiusd. verlanget. *ib. p. 876.* ſqq. Fertigten d. 15. eiusd. ein Project in puncto Exauctorationis & Evacuationis. *ib. p. 879.* ſqq.

Salvius nahm bey ihnen d. 16. eiusd. öffentlichen Abſchied. *ib. p. 883.*

Eod. verlaß ihnen das Chur-Maynziſche Directorium ein Project der von Chur-Bayern verlangten Special-Guarandie wegen des Churfürſten zu Pfaltz und ſeiner Brüder reſpective Declaration und Renunciation. *883.* ſqq.

Einige derſelben Deputirten thaten wegen dieſer Particular-Verſicherung, it. wegen Abführung der Völcker eod. Vorſtellung bey Servient. *ib. p. 891.*

Langten d. 17. ej. die Kayſerlichen wegen Evacuation Franckenthals an. *ib. p. 891.* ſqq. Die Kayſerlichen gaben ihnen d. 22. ej. hierüber eine dilatoriſche Antwort. *ib. p. 893.* ſqq.

Beſchloſſen d. 26. ej. verſchiedene Schreiben in puncto reſtitutionis abzulaſſen, unterſchrieben die Inſtrumenta vors Reichs-Archiv und noch 2. andere Exemplaria des Frantzöſiſchen. *ib. p. 897.* ſqq.

Die Chur-Bayriſchen verlaſen einigen Deputirten eod. die Notul der Renunciation, welche der Pfaltz-Graf Carl Ludewig nebſt ſeinen Brüdern wegen der Ober-Pfaltz von ſich geben ſolten. *ib. p. 904.* ſq.

Chur-Bayern ſchrieb an ſie d. 21. ej. daß ſie ihn wegen der Sultzbachiſchen Garniſon und daſiger auch Augſpurgiſcher Execution, unverdient hart beſchuldiget hätten. *ib. p. 907.* ſqq.

Der Chur-Sächſiſche trug bey einigen d. 26. ej. auf eine Verfaſſung an, im Fall die Schweden nicht abdancken wolten. *ib. p. 971.* ſqq.

Einige Reichs-Deputirten hielten d. 30. ej. unter ſich eine vertraute Conferenz wie die Exauctoratio und Evacuatio zu befördern. *ib. p. 973.* ſqq.

Erſuchten den Schwediſchen Generaliſſimum d. 1. Mart. e. a. in der Nähe zu bleiben und den Exauctorations-Punct durch die Schwediſche Friedens-Geſandten berichtigen zu laſſen. *Act. Exec. T. I. p. 20.* ſq.

Antworteten dem Schwediſchen Generaliſſimo d. 12. ej. daß wegen des Reſtitutions-Puncts die Exauctoratio und Evacuatio nicht aufzuhalten ſeyn. *Act. Pac. T. VI. p. 999.*

Den 7. und 8. ej. nahm Servient bey ihnen öffentlichen Abſchied. *ib. p. 911.* ſqq. cont. *Act. Exec. T. II. p. 155.*

Ihnen wurden von den Kayſerlichen d. 10. ej. des Kayſers Schreiben wegen des arctioris modi exequendi communiciret, und erkundigten ſie ſich wegen der Evacuation Franckenthals. *ib. p. 915.* ſqq.

Schloſſen d. 12. ej. daß bewandten Umſtänden nach hieſiger Convent aufzuheben ſey. *ib. p. 965.*

Extract-Schreibens an den Schwediſchen Generaliſſimum, die Exemtion der Ober-Pfaltz betreffend. d. d. 22. ej. *Act. Exec. T. I. p. 162.*

Bey ihnen beſchwehrte ſich de la Court in einem Memorial circa April. e. a. daß von den abgedanckten

Lamboyſchen Völckern ſehr viele in Spaniſche Dienſte übergegangen. *Act. Pac. T. VI. p. 996.*

Sie verſprachen dem Savoyſchen d. 4. ej. an ſeinen Herrn zu ſchreiben, daß er wegen des Articuls Pignerol betreffend, nichts verabſäumet habe. *ib. p. 983.* ſq.

Eod. deliberirten ſie über diejenigen Puncten welche Oxenſtierna hatte vorbringen laſſen, als ob um derentwillen die Exauctoration und Evacuation noch nicht vor ſich gegangen ſey. *ib. p. 984.* ſqq.

Sie continuirten d. 5. ej. die Deliberation über die media executionis Pacis. *ib. p. 988.* ſqq.

Die alhier noch anweſende verglichen ſich d. 13. ej. eines Reichs-Gutachtens, die Executionem Pacis betreffend. *ib. p. 997.* ſqq.

Oxenſtierna ließ ſich circa 20. ej. gegen ſie vernehmen, daß die Friedens-Execution an Herbeyſchaffung der Satisfactions-Gelder und Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum haffte. *ib. p. 1001.* ſqq.

Deliberirten d. 3. Maj. e. a. von der Remuneration des Reichs-Directorii. *ib. p. 1011.* ſq.

Konten ſich in der Deliberation d. 7. ej. über die Schreiben an den Generaliſſimum und die Crayß-Ausſchreibende Fürſten, in puncto Executionis, nicht vergleichen, und trugen beyderley Meynung denen Kayſerlichen d. 11. ej. vor. *ib. p. 1012.* ſqq.

Deliberirten d. 25. ej. über die Differenzien zwiſchen dem Churfürſten und Dohm-Capitul zu Trier, und conferirten d. 26. ej. daraus mit den Kayſerlichen. *ib. p. 1018.* ſq.

Eod. baten ſie die Kayſerlichen um Schreiben an die Stadt Speyer, daß das Cammer-Gericht mit Einquartirung verſchonet werde. *ib. p. 1019.*

Conf. Reichs-Ständiſche Geſandten zu Münſter; it. zu Oßnabrück.

Reichs-Ständiſche Unterthanen.

Was in dem Schwediſchen Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. wegen der ihnen nicht zugeſtattenden Evocation, Exemtion und anders ſtatuiret worden, daß hielten die Kayſerlichen vor unnöthig dies Orts zu erwehnen. *Act. Pac. T. IV. p. 492. 494.*

Statuum vaſalli, ſubditi, cives & incolæ in ſacris & profanis reſtituti ſunto plenarie. I. P. O. Art. III. §. 1. I. P. M. §. 5.

Reichs-Tage.

Hierauf, und vor das Reichs-Regiment, auf den annuis Comitiis, iſt jedesmahl von den juribus Pacis & Belli conſultiret und geſchloſſen worden. *Act. Pac. T. I. p. 679. 721.*

Auf was Weiſe hierauf von den 3. Reichs-Räthen re- und correferiret wird. *ib. T. II. p. 380.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Vorſchlägen im Ian. und Mart. 1646. von Chur-Maynz allein können ausgeſchrieben werden, im fall der Kayſer einen Stand beſchwehrte und dieſer ad Comitia provocirte. *ib. p. 207. 489.*

Auf ſelbigen, ſie mochten ſeyn Particularia oder Univerſalia, konten die Reichs-Gravamina nicht beygeleget werden. *ib. T. I. p. 351. 414.*

Dafür iſt der Weſtphäliſche Friedens-Congreſs, nach dem Bambergiſchen Voto d. 10. Sept. 1645. allerdings zu achten. *ib. p. 680.*

Hierauf ſolten, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. e. a. die wegen Gleichheit der Votorum in den Reichs-Gerichten unentſchiedene Sachen remittiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 810.*

Kein Stand ſoll anderswo als hierauf und prævia legitima cauſæ cognitione, nach der Evangeliſchen im Nov. rectificirtem Gutachten proſcribiret werden. *ib. p. 810.*

Daß ſeit An. 1613. kein Reichs-Tag gehalten worden, hielt der Braunſchweigiſche Geſandte in ſeinem Voto d. 7. Nov. e. a. für ein ſecretum ſtatus. *ib. p. 782.* ſq.

Solten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. ej. an. hinführo ordinarie alle 3. Jahr gehalten werden. *ib. p. 823. T. II. p. 505.*

Solten nach dem Schwediſchen Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ordinarie alle 3. Jahr einmahl gehalten werden: die Kayſerlichen aber verlangten ſolches auszulaſſen. *ib. T. IV. p. 491. 494.*

Cranius verlangte d. 11. Aug. e. a. daß der nechſtkünfftige innerhalb 6. Monathe nach dem Friedens-Schluß angehen ſolte. *ib. p. 701.* Die Catholiſchen waren im Nov. e. a. damit einig. *ib. p. 805.* auch in ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 831.*

Imgleichen nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* und was darauf materia deliberandi ſeyn ſolle. *ib. p. 153.* It. nach dem Franzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 384.*

Habeantur Comitia intra ſex menſes a dato ratificatæ Pacis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Das Cammer-Gericht hat die deciſion wegen der von den Evangeliſchen nach den Paſſauiſchen Vertrag eingezogenen Mediat-Geiſtlichen Güter, hieher jedesmahl remittiret. *Act. Pac. T. I. p. 818.*

Die bey den Reichs-Gerichten vorfallende Dubia ſollen, nach der Evangeliſchen Endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. alleine hierauf reſolviret werden. *ib. T. III. p. 340.*

Wiederum nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 99.*

Dubia ex paritate Aſſeſſorum utriusque religionis remittuntor ad Comitia Imperii Univerſalia. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Laut der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. verfaßten Capitum Aſſecurationis, ſoll auf allen künfftigen Reichs-Tägen dieſer Friedens-Schluß confirmiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 206. 487.* Conf. *Aſſecuration* des Friedens-Schluſſes.

Daß die Deputirten hierauf pares numero von beyden Religionen ſeyn ſollen, verlangten die Evang liſchen in ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 167.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 339.*

Der Catholiſchen Bedencken hierüber d. 7. Sept. e. a. *ib. p. 362.*

Exempel aus dem Seculo XVI. daß Evangeliſche Geiſtliche Stände ordentliche Seſſion hierauf gehabt haben. *ib. T. II. p. 645.*

Der Evangeliſche Ertz-Biſchoff zu Cölln, Hermann, hat hierauf ſeine ordentliche Seſſion und Vota bis An. 1547. gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 642.*

Hierauf ſollen die Evangeliſch-Geiſtlichen Stände ad Seſſionem & Votum, laut der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachtens im Nov. 1645. zugelaſſen werden. *ib. T. I. p. 816.*

Hierauf ſollen die Evangeliſchen Ertz- und Biſchöfe auch Prælaten, mit ihren Titulen beſchrieben und ad Seſſionem & Votum admittiret werden, nach der Evangeliſchen Media Compoſitionis d. 14. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 567.* it. nach derſelben Vorſchläge d. 14. April. ej. an. *ib. p. 611.* und fernerer Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 162.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. wurde Seſſio und Votum der Evangeliſchen Biſchöffe eingeruckt. *ib. T. IV. p. 80.*

Desgleichen in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. cum jure ſuffragii, wie es ein jeder Stand noch im Pabſtthum gehabt. *ib. p. 92.*

Solchergeſtalt wurde es auch von den Kayſerlichen wiederhohlet d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 120.* d. 4. April. ej. an. *ib. p. 189.* d. 14. Mai. c. a. *ib. p. 538.*

Electi aut Poſtulati in Archi-Epiſcopos, Epiſcopos aut Prælatos Aug. Confeſſioni addicti ad univerſales æque ac particulares Imperii Conventus literis ſolitis evocentur. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47. Conf. Biſchöffe.

Daß hierauf über die Quæſtion, an eligendus ſit Rex Romanus? deliberiret werde, ſchlug Magdeburg d. 30. Ian. 1645. vor. *Act. Pac. T. II. p. 320.* dem die übrigen Evangeliſchen, excepto Pomerano, d. 5. Febr. c. a. beyfielen. *ib. p. 357. ſqq.* Conf. Römiſchen Königs-Wahl.

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurden verſchiedene Reichs-Sachen recenſiret, ſo auf dem nechſt künftigen Reichs-Tag zu remittiren. *ib. T. IV. p. 577.* Conf. *I. P. O. Art. V. §. 52. 56. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 47. 64.*

Reichs-Väterlichſt.

Dieſes von den Evangeliſchen in einem Aufſatz Schreibens an den Kayſer gebrauchte Wort, wolten die Catholiſchen, als nicht üblich, in Allergnädigſt d. 10. Ian. 1649. geändert haben. *Act. Pac. T. VI. p. 801.*

Das Chur-Maynziſche Directorium zu Nürnberg gebrauchte d. 6. Mai. 1650. das Wort Mild-Väterlich. *Act. Exec. T. II. p. 269.*

Reichs-Veſtungen in der Stände Gebiet.

Die Frantzoſen ſetzten in ihrer Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. daß ſie ohne der Stände Conſens nicht anzulegen. *Act. Pac. T. I. p. 444.*

Die Kayſerlichen hengten in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. c. a. eine Salvatori-Clauſul an. *ib. p. 631.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück acceptirten dieſe Reſponſion pure, in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. *ib. p. 813.*

Sollen nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht neu erbauet, oder die alten beſetzet werden, es ſey denn mit der Stände Conſens. *Act. Pac. T. IV. p. 491.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 20. ej. dictirtem Project wurde die Salvatori-Clauſul hiebey wiederhohlet. *ib. p. 495.* Sie lieſſen ſie aber doch in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayſerlichen zu Münſter behielten ſie annoch d. 3. Iun. c. a. in ihrem Project an die Frantzoſen. *ib. T. V. p. 133.* Die Frantzoſen lieſſen ſie in ihrem Project med. Iul. 1647. aus. *ib. p. 149.* Item die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 761.*

Der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. c. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 384.*

Ubi nova munimenta intra Statuum ditiones nomine publico exſtruenda veterave firmanda præſidiis, gaudeant Status jure ſuffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Reichs-Vice-Canzlar.

Unterſchreibet die, einen Juſtiz-Punct betreffende Kayſerliche Urkunden nicht, ſondern der Kayſerliche Hof-Richter. *Act. Pac. T. III.* Vorber. *p. 27.*

Reichsheim ſ. Reichelsheim.

Dieſen Naſſau-Saarbrückiſchen Flecken brachte Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt, wiederrechtlich in Beſitz. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *ib. T. V. p. 217.*

Reidt.

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. den Spornerckſchen Erben gehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Reiff-Tantz.

Die Tuchknappen zu Nürnberg hielten ſelbigen d. 12. Aug. 1650. ſo ſeit An. 1618. nicht geſchehen war. *Act. Exec. T. II. p. 685.*

Reiffenberg.

Dieſes Hildesheimiſchen Cloſters wegen that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Reiffenberg.

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Reiffenberg, *N. N.* Freyherr von)

Wurde im April. 1649. von dem Churfürſten zu Trier zu ſeinem Coadjutorn proclamiret. *Act. Pac. T. VI. p. 1018.*

Solches verlangte das Dohm-Capitul wieder aufzuheben. *Act. Exec. T. II. p. 488.* Des Churfürſten Erklärung darauf. *ib. p. 490. ſq.*

Reigelsberg.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 3738. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Reigersperger, Niclas Georg von)
Chur-Maynziſcher Abgeſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück waren nicht mit ihm zufrieden, ſondern hielten ihn für einen Spaniſchen Penſionarium. *Act. Pac. T. IV. p. 733.*

Servient ließ ſich gegen die Deputirten d. 13. Ian. 1649. nicht undeutlich heraus, daß er ein Spaniſcher Penſionarius ſey. *ib. p. 816.*

Hatte circa Oct. 1645. gegen den Oeſterreichiſchen Geſandten Richterſperger verſichert, daß Chur-Maynz den Streit wegen der Excellenz nicht treibe. *ib. T. II. p. 126.*

That nahmens der übrigen Catholiſchen den Fürſtlich-Sächſiſchen circa d. 13. Nov. 1646. zu wiſſen, daß es, anſtatt der Conferenzien unter beyder Religion Geſandten, am beſten ſey, die Proteſtanten tractirten die Gravamina mit den Kayſerlichen. *ib. T. III. p. 423.*

War circa fin. Ian. 1648. mit unter die Confidente Geſandten, welche nebſt einigen Evangeliſchen ſuchten ſich in puncto Amneſtiæ & Gravaminum unter einander zu vergleichen. *ib. T. IV. p. 944.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

Ließ ſich d. 29. ej. verlauten, daß er des Chur-Sächſiſchen Inſtruction in Händen habe. *ib. p. 967.*

Ihm nebſt andern Catholiſchen geſchach d. 3. Febr. e. a. von einigen Evangeliſchen mündliche Repræſentation über den ſtatum der Tractaten. *ib. p. 983. ſqq*

Declarirte d. 3. Mart. e. a. die Notul über den punctum Autonomiæ nicht anders als cum expreſſa reſervatione wegen Erffurt, zu unterſchreiben. *ib. T. V. p. 532. ſq.* Unterſchrieb ſie jedoch d. 8. ej. *ib. p. 540.* It. eod. den Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. p. 596.*

Wohnte d. 12. ej. die Beerdigung des Culmbachiſchen Geſandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

Unterſchrieb d. 15. ej. die Pfältziſche Sache, it. den Chur-Brandenburgiſchen und Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 589. ſqq.*

D. 29. ej. unterſchrieb er die Urkunde wegen dilatirter Marpurgiſchen Sache. *ib. p. 662.* it. eod. den verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 665.*

Unterſchrieb zu Oßnabrück d. 5. Aug. e. a. den Neben-Receſs wegen der moderirten Concurrenz von Chur-Cölln und Conſorten zur Schwediſchen Satisfaction. *ib. T. VI. p. 173.*

Hatte ohne der übrigen Geſandten Vorbewuſt den Verſicul wegen der Catholiſchen Religion in der Unter-Pfaltz, in dem Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument eingerücket, darüber d. 4. und 5. Sept. ej. an. eine hefftige Diſpute bey Collationirung deſſelben entſtund. *ib. p. 367. ſqq.*

Daß er nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolte, wurde zu Münſter d. 3. Oct. e. a. geſchloſſen. *ib. p. 590.*

Daß er die Lehen in der Unter-Pfaltz, welche ihm der Kayſer conferiret, behalten ſolte, ſetzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project in der Pfältziſchen Sache. *ib. T. IV. p. 414.*

In dem Project der Frantzoſen d. 11. ej. wurde dieſes wiederhohlet. *ib. p. 411.* Wie auch in der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 953.*

Wiederum in dem daſelbſt d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 378.*

Feuda ab Imperatore ipſi collata rata maneant a Palatino. I. P. O. Art. IV. §. 18. I. P. M. §. 26.

Seine Lebens-Umſtände und Geſchlecht-Regiſter. *Pag. 38.*

Reinbeck.
Einige in dieſem Amt gelegene Dörffer ſolten, vermöge des d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articuls Schwediſcher Satisfaction, dem Hertzogen von Hollſtein gegen einen jährlichen Canonem bleiben. *Act. Pac. T. V. p. 594.*

Desgleichen nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Pagi hi Duci Holſatiæ in perpetuum maneant pro moderno canone. I. P. O. Art. X. §. 7.

Reineck.
Dieſer Fränckiſchen Graffſchafft Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren, Chur-Maynziſchen theils 5676. fl. und Erpachiſchen theils 1072. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632. ſq.*

Reinhard, Graff von Bitſch.
Trug bey des Biſchoffs Wilhelms ſolennen Einzug in Straßburg Ao. 1507. das vexillum Landgraviatus Inferioris Alſatiæ. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Reinhard, Graff zu Leiningen-Weſterburg.
Committirte nebſt andern Grafen die Wetteraniſche Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Reincking, Theodor) ſiehe Bremiſche Geſandten, Ertz-Biſchöflich-)

Reinſtein, Graffſchafft.
Kayſer Ferdinandus II. verſprach dem Dohm-Capitül zu Halberſtadt in der Aſſecuration de Ao. 163[illegible] es möglichſt dahin zu richten, daß ſie wiederum zum Stifft Halberſtadt pleno jure dominii gelange. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück reſervirten in ihrer Reſolution an die Chur-Brandenburgiſchen d. 20. Ian. 1647. dem Grafen von Tättenbach die Poſſeſſion derſelben. *ib. p. 281.*

Die Chur-Brandenburgiſchen ſetzten in ihrer Gegen-Erklärung d. 6. Febr. e. a. daß von des Grafen Iure hierauf, nähere Information ſolle eingezogen werden. *ib. p. 293.*

Sie verwilligten die renovation ſeiner Inveſtitur in der mit den Kayſerlichen d. 9. ej. getroffenen Convention. *ib. p. 328.*

Item in der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Inſtrument zu inſeriren. *ib. p. 333.* conf. *ib. p. 581.*

In der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Project in puncto Æquivalentiæ d. 16. Mart. e. a. wurden die hieran habende Iura reſerviret. *ib. T. VI. p. 401.* Item circa fin. ej. *ib. p. 405.* und d. 21. April. e. a. *ib. p. 407.*

Der Biſchöflich-Halberſtädtiſche Geſandter berichtete dagegen d. 26. Iun. e. a. daß es bey der dem Grafen von Tättenbach von Seiten Halberſtadt geſchehenen Belehnung zu laſſen ſey. *Act. Pac. T. VI. p. 459.*

Wieder in dem Æquivalent-punct d. 9. Mart. 1648. zu Oßnabrück von den Directoriis beyder Religion unterſchrieben. *ib. T. V. p. 590.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 158.*

Teneatur Elector Brandenburgicus inveſtituram illius renovare Comiti a Tettenbach I. P. O. Art. XI. §. 3.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 3204. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Reipoltzkirch.

Derer Grafen zu Raſſeburg Iura an dieſe Herrſchafft wurden ihnen in der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Desgleichen in der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. e. a. ausgeſteltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Auch in der Frantzoſen Project med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum in der Kayſerlichen zu Oßbrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und in dem d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. ej. an. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Iura in eam Comitibus de Raſſeburg ſint ſalva. I. P. O. Art. IV. §. 37.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 3738. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Reißlas.

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. Hans Wilhelm von Brand zuſtändig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Re- und Correlatio zwiſchen den Reichs-Räthen.

Iſt vor dem in Gegenwart aller dreyer Reichs-Räthe Deputirten, ſimul vorgenommen worden. *Act. Pac. T. II. p. 105.*

Der Churfürſtlichen Correlation wurden Ao. 1636. Vota und Memorialia particularia verbotenus einverleibet. *ib. p. 411.*

Daß ſelbige hinführo in pleno vorzunehmen ſey, ward von dem Bambergiſchen d. 23. Aug. 1645. erinnert, welches auch eod. dem Fürſten-Raths zu Münſter Concluſo inſeriret wurde. *ib. T. I. p. 582.* Dieſes ward von dem Chur-Maynziſchen entſchuldiget. *ib. p. 590.*

Dazu ſolten, wie Darmſtadt d. 2. Sept. e. a. votirete, im Fürſten-Rath nicht Oeſterreich und Bayern, ſondern ein Evangeliſcher und ein Catholiſcher deputiret werden. *ib. p. 599.* conf. *ib. p. 606.*

Daß hiezu von beyden Bäncken und ex utraque religione pariter, doch Bayern ohne præjudiz, ſolle deputiret werden, wurde im Fürſten-Rath zu Münſter d. 10. ej. geſchloſſen. *ib. p. 683.*

Die Churfürſtlichen zu Münſter hielten eodem ſolche paritatem, ohne in Religions-Sachen, dem Herkommen zu wieder, lieſſen ſie jedoch zu. *Act. Pac. T. I. p. 683. 685. ſq. 694.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 27. ej. auf paritatem, und daß nicht 3. Catholiſche und 1. Evangeliſcher hiezu genommen werde. *ib. p. 699. ſq. 706.*

Daß hiebey, wenn die Vota different, von den Directoriis weder Abſchrifft nach Bedenck-Zeit wollen zugelaſſen werden, darüber beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Ob die Relationes den Ständen per dictaturam zu communiciren, ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 11. Febr. 1646. ventiliret. *ib. T. II. p. 373. ſqq.*

Daß nur die per majora geſchloſſene Meynung mit ihren Rationibus hierein gebracht werde, hielte das Oeſterreichiſche Directorium zu Oßnabrück eod. für gebräuchlich. *ib. p. 377.*

Die 3. Reichs-Räthe zu Münſter rathſchlagten d. 12. ej. über den Modum derſelbigen. *ib. p. 392. ſqq.* Und d. 13. und 18. ej. der Fürſten-Rath zu Oßnabrück. *ib. p. 380. ſqq. 593. ſq.* it. d. 26. ej. *ib. p. 404. ſqq.*

Das Saltzburgiſche Directorium hielte d. 7. April. e. a. es nicht Herkommens zu ſeyn, daß die Correlationes per dictaturam communiciret würden. *ib. p. 894.* Welchem Sachſen-Altenburg d. 9. ej. widerſprach. *ib. p. 904.*

Bey differenter Meynung iſt Herkommens, daß die Churfürſtlichen ſich auf der Fürſtlichen Concluſum ferner erklären, nicht aber, daß dieſe der Churfürſtlichen Sentiment reformiren. *ib. p. 749.*

Daß bey differenten Votis, Copey und Spatium deliberandi von denen Directoriis auf Reichs- und Deputations-Tagen verſtattet werde, ſetzten die Schwediſchen d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis; die Kayſerlichen aber wolten ſolches ausgelaſſen haben. *ib. T. IV. p. 491. 494.*

Daß ſie von dem Reichs-Directorio nicht müſte hindangeſetzet werden, ſolches wurde im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. und 8. Sept. e. a. erinnert. *ib. p. 750. 733. ſqq.*

Des Chur- und Fürſten-Raths Concluſa werden hierin nicht ſchrifftlich, oder doch nicht publico nomine, communiciret. *ib. T. III. p. 237.*

D. 15. Maj. 1648. wurden denen Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück hierbey keine Stühle geſetzet. *ib. T. V. p. 824.*

Geſchach im Sept. 1645. mit den Oßnabrückiſchen Reichs-Räthen nicht, welches dieſe gegen die Münſteriſchen ahndeten. *ib. T. I. p. 651. ſqq. 661. ſq. 664.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ward d. 31. Ian. concludiret, daß, wie auch die Münſteriſchen gut befunden, über eine jede Claſſe Re- und Correlationes anzuſtellen. *ib. T. II. p. 334.*

Uber die vom Oeſterreichiſchen Directorio zu Oßnabrück verfaßte und d. 28. Febr. e. a. verleſene Correlation des Procœmii und der erſten Claſſe wurden verſchiedene Erinnerungen gethan. *ib. p. 414. ſqq.*

Die über die erſte Claſſe wolten die Münſteriſchen circa med. Mart. e. a. einſeitig übergeben, worüber ſich die

die Oßnabrückiſchen beſchwehrten. *Act. Pac. T. II. p. 875. ſqq.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation ward d. 7. April. ej. an. und in pleno d. 16. ej. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 888. 894 ſq. 913.*

Des Churfürſten-Raths Correlation über alle 4. Claſſen wurde d. 16. ej. zu Oßnabrück in pleno verleſen. *ib. p. 912. ſqq.* Und des Reichs-Städte Raths Correlation über alle Claſſen d. 17. ej. *ib. p. 947. ſqq.*

Die von den 3. Reichs-Räthen, wurden eod. den Kayſerlichen als ein Reichs-Gutachten überreichet. *ib. p. 976. ſq.*

Religion.

Ob der Unterſcheid derſelben eine Urſache zur Rebellion. *Act. Pac. T. IV. p. 64. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 7. Iul. 1648. daß mehr nicht als die 3. Haupt-Religionen im Deutſchen Reich ſolten recipiret oder geduldet werden. *ib. T. VI. p. 86.*

Dieſe Clauſul war in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis befindlich. *ib. p. 152.*

Praeter tres illas nulla alia in Imperio recipiatur vel toleretur. I. P. O. Art. VII. §. 2. I. P. M. §. 47.

Religionis diſtinctio non attendatur in tuenda Pace Weſtphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 5. I. P. M. §. 15.

Religions-Exercitium, Oeffentliches)

Ob die Evangeliſchen eher und leichter als die Catholiſchen, ohne daſſelbe leben können? *Act. Pac. T. IV. p. 992. ſq.*

Dependiret, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. von dem Iure Territoriali. *ib. T. I. p. 817.*

Soll unter Catholiſcher Herrſchafft denenjenigen, die es legitimo modo erworben, ob es gleich Ao. 1618. eingeſtellet geweſen, wiederum reſtituiret werden, inhalts der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 570.* It. nach derſelben Vorſchlägen d. 14. April. e. a. *ib. p. 613.* und fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 164.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. wurde es auf die Poſſeſſion im Jahr 1624. determiniret. *ib. T. IV. p. 94. ſq.*

Illius annexa habentur inſtitutio Conſiſtoriorum, Miniſteriorum tam Scholaſticorum quam Eccleſiaſticorum, Ius Patronatus & ſimilia jura. I. P. O. Art. V. §. 31. I. P. M. §. 47.

Conf. Kayſerliche Erblande; Verträge über das *Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis.*

Religions-Exercitium, Privat)

Soll denen Evangeliſchen Unterthanen Catholiſcher Herrſchafften, die das Exercitium publicum nicht hergebracht, zum wenigſten doch verſtattet werden, nach der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 570.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 164.*

Wenn aber ſolches nicht zu erhalten, was alsdann die Evangeliſchen circa fin. Febr. e. a. pro ſecundo Gradu vorgeſchlagen. *ib. T. II. p. 573.*

Conf. *Autonomia*; Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit; it. Verträge über das *Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis.*

Religions-Friede.

Iſt Projects-weiſe durch einige Deputirten abgefaſſet, darüber hernach in pleno deliberiret und geſchloſſen worden. *Act. Pac. T. I. p. 703.*

Das Original deſſelben liegt allein bey Chur-Maynz in Verwahrung. *ib. T. VI. p. 855.*

Summariſcher Inhalt deſſelben in fünff Tabellen gebracht. *ib. T. I. poſt* Beylagen zur Vorrede.

Hierüber hat Doct. Melander, Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath einen Commentarium geſchrieben. *ib. p. 439.*

Hierin ſind auch die Oeſterreichiſchen Lande eingeſchloſſen. *ib. T. III. p. 701. ſq.*

Die gegen denſelben edirte Schrifften wurden von den Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. verworffen. *ib. T. I. p. 821.* Sollen vermöge derſelben Mediorum Compoſitionis d. 26. Februar. 1646. publice verworffen, it. alle künfftige weit ausſehende Aſſertiones, von beyden Seiten bey Straffe verboten werden. *ib. T. II. p. 571. ſq.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Meynung d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung, wegen deſſelben künfftiger Diſputation und Interpretation. *ib. T. III. p. 167.*

Der Catholiſchen Antwort hierauf d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 198.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Conſultation d. 21. ej. *ib. p. 256.* ſqq. Derſelben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 285.* Sämtlicher Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung, med. Aug. 1646. wegen der Diſputation und Interpretation hierüber. *ib. p. 339.*

Denſelben ſetzten die Evangeliſchen d. 9. April. e. a. zu einer Richtſchnur bey der Handlung über die Gravamina Eccleſiaſtica. *ib. T. II. p. 601.* It. die Catholiſchen d. 11. ej. *ib. p. 605.*

Wurde in der Catholiſchen endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. e. a. confirmiret. *ib. T. III. p. 195.* Item in der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 279.* und in ſämtlicher Evangeliſchen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 331.*

Daß ihn die Evangeliſchen nicht pro norma & fundamento bey den Tractaten über die Gravamina halten müſten, beſchuldigten ſie die Catholiſchen d. 7. Sept. e. a. in ihrem Bedencken. *ib. p. 356.*

In des Salvii Aufſatz in puncto Gravaminum med. Nov. e. a. wurde er confirmirt. *ib. p. 425.*

Nochmahls in der Catholiſchen endlichen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 436.* und in der Kayſerlichen Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 79.*

Daß er jedesmahl dem Paſſamiſchen Vertrag beyzuſetzen, ſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. 1646. *ib. p. 13. 22. ſq.* Graf Trautmansdorf bewilligte es d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten. *ib. p. 51.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen Declaration d. 27. Febr. e. a. wiederum beſtättiget. *ib. p. 89.*

Item in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 118.* und in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 180.* Wiederum in der Evangeliſchen zu

Oßnabrück letzten Erklärung circa 8. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 193.*

Letzlich in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 563.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis, confirmiret. *ib. T. VI. p. 138.*

Rata habeatur, ſancteque & inviolabiliter ſervetur. I. P. O. Art. V. §. 1. I. P. M. §. 47.

Ob die Reformirten ſchon vorhin darin begriffen geweſen. *Act. Pac. T. II. p. 936. ſq. T. III. p. 144. ſqq.*

In denſelben ſollen, inhalts der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. die Reformirten mit eingeſchloſſen ſeyn. *ib. T. I. p. 437.* Die Kayſerlichen placidirten ſolches in ihrer Reſponſion d. 25. Sept. e. a. doch mit dem Zuſatz: *Si ipſi velint & quiete vivant. ib. p. 619.* Conf. Reformirten.

Die Reception hierin wurde von den Heſſen-Caſſeliſchen zu Münſter d. 8. Nov. 1646. prætendirt. *ib. T. III. p. 755. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten d. 16. Februar. 1647. daß Heſſen-Caſſel von deſſen Beneficiis participiren ſolle. *ib. T. IV. p. 424. ſq.* Beyder Cronen und der Heſſen-Caſſeliſchen Erläuterung und Reſervation hiebey circa init. Mart. e. a. *ib. p. 428. ſq.*

Der Kayſerlichen Project d. 24. Iun. e. a. dictirt. *ib. p. 462.* Der Frantzoſen Project med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 157.*

Omnium beneficiorum ex hac provenientium Domus Haſſo-Caſſellana particeps eſto. I. P. O. Art. XV. §. 1. I. P. M. §. 48.

Daß der Reichs-Hof-Rath in denen hieraus flieſſenden Sachen keine Cognition haben ſolle, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Gegen-Declaration. *Act. Pac. T. IV. p. 98.* Conf. *Eccleſiaſticæ Cauſæ.*

Religions-Gravamina.

Warum ſelbige zu Oßnabrück und nicht zu Münſter muſten tractiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 701.*

Nach dem Sachſen-Lauenburgiſchen Voto d. 7. Nov. 1645. müſte hierinnen auch der Türck denen Evangeliſchen gewonnen geben. *ib. p. 781.*

Derſelben Compoſition hielte Oeſterreich circa Dec. e. a. für den Ochſen der im Brunn liege, und alſo nicht zu differiren. *ib. T. II. p. 136.*

Selbige wolten die Schweden auf dieſem Convent tractirt wiſſen und declarirten im Mai. e. a. daß bevor ſolches nicht zugeſtanden, ſie ihre Haupt-Propoſition nicht von ſich ſtellen würden. *ib. T. I. p. 412. 414.*

Sollen, vermöge Schwediſcher Friedens-Propoſition d. 1. Iun. ej. an. gäntzlich beygeleget und verglichen werden. *ib. p. 437.* Die Kayſerlichen waren in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. e. a. mit ſolcher Compoſition eins. *ib. p. 621.*

Daß der Kayſer die Tractation derſelben verwilliget habe, darüber bezeigten ſich die Frantzöſiſche Geſandten gegen die Mediatores, circa 22. ej. ſehr unzufrieden. *ib. p. 717.*

Dieſelben hat der Sachſen-Altenburgiſche Geſandter in dem d. 27. Oct. e. a. dictirten erſten Entwurff des

Gutachtens der Evangeliſchen zu Oßnabrück über der Cronen Propoſitionen und Kayſerliche Reſponſionen, ausgeführet. *Act. Pac. T. I. p. 740. 751. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück deliberirten d. 7. Nov. 1645. über ſolches Project. *ib. p. 779. ſqq.* Vollſtändiges Gutachten derſelben. *ib. p. 814. ſqq.*

Zu Vergleichung derſelben war zu Franckfurt eine Extraordinari-Deputation auf d. 1. Mai. 1646. ausgeſtellet. *ib. p. 781.*

Nach dem Concluſo der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 1. Febr. e. a. ſolte Graf Trautmansdorff erſuchet werden, daß hierüber ſchleunig und zu Oßnabrück möge gehandelt werden. *ib. T. II. p. 260.*

Um einige Reſolution der Catholiſchen hierüber denen Evangeliſchen zu Oßnabrück zu eröffnen, verlangte Graf Trautmansdorff d. 11. ej. eine Deputation zu ſich. *ib. p. 378.*

Was von den Deputirten beyder Religion hierüber vom April. e. a. an iſt gehandelt worden, ſiehe ſub Catholiſche zit. Evangeliſche *Deputirten ad Gravamina.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten d. 26. April. e. a. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, daß die Compoſition hierüber in ein Inſtrument à part zu bringen ſey. *ib. T. III. p. 69.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 2. Mai. e. a. daß ſie in das Haupt-Inſtrument gehöre. *ib. p. 77.*

Zu derſelben ferneren Handlung ward dem Grafen von Trautmansdorff von den Catholiſchen zu Münſter circa fin. ej. Vollmacht aufgetragen, und wurden ihm 3. Catholiſche Geſandten zugegeben. *ib. p. 97.*

Der Catholiſchen hauptſächliche Erklärung hierüber ward den Evangeliſchen Deputatis ad Gravamina von Graf Trautmansdorff d. 1. Iun. e. a. zu Oßnabrück ausgeſtellet. *ib. p. 150. ſqq.* auch den Frantzöſiſchen inſinuiret. *ib. p. 182.*

Der Evangeliſchen fernere Erklärung in dieſem Punct ward den Kayſerlichen und Schwediſchen d. 9. ej. nebſt einer Deſignation aller Geiſtlichen, ſowohl Catholiſchen als Evangeliſchen Immediat-Stände in Deutſchland, inſinuiret. *ib. p. 160. ſqq.*

Von dem Grafen Trautmansdorff geſchahen d. 13. ej. Vorſchläge an die Chur-Sächſiſchen, die eod. auch Privat-Vorſchläge thaten. *ib. p. 186. ſqq.*

Den Kayſerlichen zu Münſter wurde eine Erklärung der Catholiſchen in puncto Gravaminum d. d. 20. ej. überreichet, welche aber damahls den Evangeliſchen nicht iſt ausgeantwortet worden. *ib. p. 363. ſqq.* It. eod. der Catholiſchen Reſolutiones einiger Puncten, wie mit den Proteſtirenden zu einem endlichen Vergleich zu gelangen. *ib. p. 367. ſqq.*

Der Evangeliſchen fernere Erklärung wurde den Frantzoſen d. 24. ej. inſinuiret und recommendiret. *ib. p. 180. ſqq.*

Der Catholiſchen weitere und endliche Compoſitions-Vorſchläge wurden d. 2. Iul. e. a. von den Kayſerlichen zu Oßnabrück den Evangeliſchen daſelbſt exhibiret. *ib. p. 191. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter deliberirten d. 4. eiusd. über den Modum & Locum dieſelbe zu tractiren. *ib. p. 199. ſqq.* Ihr gemachtes Concluſum ward d. 5.

Iul.

5. Iul. 1646. von Oxenſtierna approbiret. *Act. Pac. T. III. p. 205.*

Die Evangeliſchen zu Münſter deliberirten vom 8. biß d. 14. ej. über den modum tractandi ſuper gravaminibus, und was die Immediat-Güter betraff. *ib. p. 206. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchickten d. 14. ej. ihre Deputirten an die Schweden um Fortſtellung der Interpoſition in dieſem Punct. *ib. p. 293.*

Verglichen ſich circa fin. ej. eines Projects zur endlichen Erklärung. *ib. p. 294. ſqq.* und correſpondirten mit den Evangeliſchen zu Münſter wegen einer zu Lengerich anzuſtellenden Conferenz unter ſich. *ib. p. 297. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſetzten über die Mediat-Güter und übrige Gravamina, ihre Conſultationes vom 17. biß d. 22. ej. fort. *ib. p. 236. ſqq.* Ihr unvorgreiflicher Aufſatz d. 25. ej. dictirt. *ib. p. 279. ſqq.*

Die zu Münſter ſuchten initio Aug. c. a. die beyden Aufſätze zu conciliiren. *ib. p. 301. ſqq.*

Daß ſie nach dem letzteren Vorſchlag der Catholiſchen abgethan würden, erklärten ſich die Frantzoſen d. 10. ej. *ib. p. 709.*

Der Evangeliſchen Schluß zu Lengerich oder endliche Gegen-Erklärung, wurde den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 14. und denen zu Münſter d. 18. ej. exhibiret. *ib. p. 330. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter conſultirten d. 17. ej. wegen ſolcher Ausantwortung an die Kayſerlichen, Frantzöſiſchen, Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen Geſandten. *ib. p. 340. ſqq.*

Die Kayſerlichen verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. die Frantzoſen ſolten bey den Schweden und Proteſtanten vermitteln, daß es bey der Catholiſchen Erklärung vom 2. Iul. c. a. bleibe. *ib. p. 713.*

Der Culmbachiſchen und Würtembergiſchen Geſandten unvorgreiffliche Gedancken, circa fin. ej. wie die Gegen-Erklärung allenfals zu temperiren ſeyn möchte. *ib. p. 346. ſqq.*

Der Chur-Sächſiſchen Erklärung und Media eod. *ib. p. 349. ſqq.*

Von ſeiten der Catholiſchen ward zu Münſter d. 7. Sept. c. a. ein Bedencken loco Informationis an die Kayſerlichen, über der Evangeliſchen letztere Erklärung ſigniret. *ib. p. 355. ſqq.*

Die Catholiſchen zogen aus der Evangeliſchen endlichen Erklärung Contradictiones zuſammen, welche den Evangeliſchen zu Münſter d. 14. ej. communiciret wurden. *ib. p. 352. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück zeigten circa 15. ej. den Ungrund, ob ſolten in ihrer Gegen-Erklärung Contradictiones ſtehen. *ib. p. 370. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück und Münſter ſuchten die Evangeliſchen d. 18. ej. zu bewegen eine Aenderung quoad modum & ordinem einzugehen. *ib. p. 372. 375. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter erſuchten die Chur-Sächſiſchen d. 19. ej. und die Chur-Brandenburgiſchen Geſandten d. 20. ej. um eine Geſamt-Conferenz. *ib. p. 380. ſqq.* Sie beſchloſſen d. 23. ej. einen Zuſammentrag der Kayſerlichen Vorſchläge und der Evangeliſchen endlichen Erklärung zu machen. *Act. Pac. T. III. p. 382. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erſuchten die Kayſerlichen d. 23. Septemb. 1646. die Handlung mit den Schwediſchen anzutreten und biß auf Ratification der Stände ſich zu vergleichen. *ib. p. 372. ſqq.*

Daß ſich die Schweden dieſer Handlung nicht annehmen ſolten, wurde ihnen d. 27. ej. von den Kayſerlichen zu Oßnabrück vorgetragen. *ib. p. 387.*

Die Schwediſchen verſicherten den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 30. ej. daß ſie von der Aſſiſtenz hierin nicht ausſetzen würden, doch müſte keine Aenderung ratione modi & loci tractandi vorgenommen werden. *ib. p. 387.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück thaten denen zu Münſter d. 1. Oct. c. a. ſchrifftliche Vorſtellung, daß ſie und die Schwediſchen in den veränderten modum & locum nicht gehehleten. *ib. p. 388. ſq.* It. d. 2. ej. den Catholiſchen zu Oßnabrück mündlich. *ib. p. 389. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſuchten die zu Oßnabrück durch Schreiben d. 2. ej. zu bewegen, den von den Kayſerlichen verlangten modum & ordinem agendi einzugehen. *ib. p. 391. ſq.* conf. *ib. p. 399.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück trugen den Evangeliſchen daſelbſt d. 3. ej. vor, zu dieſer Handlung eine ſtarcke Deputation nach Münſter zu thun, oder den Chur-Sächſiſchen nebſt andern Evangeliſchen daſelbſt, Vollmacht aufzutragen. *ib. p. 390. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter conſultirten d. 6. ej. über den modum & locum tractandi. *ib. p. 400. ſqq.*

Die Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen hielten dieſerhalben d. 8. ej. eine Conferenz zu Lengerich, und machten die erſteren einen Aufſatz, wie der Kayſerlichen Vorſchläge vom 2. Iul. und der Evangeliſchen Erklärung med. Aug. zu conciliiren ſeyn möchten. *ib. p. 394. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſuchten ſich in einem Schreiben an die zu Oßnabrück eod. zu exculpiren, daß ſie keine Aenderung des modi & loci tractandi vorgehabt. *ib. p. 396. ſqq.*

Einige Catholiſche Confidenten liefferten ihre Erklärung d. 16. ej. einigen Evangeliſchen privatim ein. *ib. p. 405. ſq.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *Confidente* Geſandten.

Salvius reiſete d. 22. ej. nach Münſter, um unter andern die Frantzoſen zu vermögen, daß ſie die Catholiſchen zu einem billigen Temperament diſponirten. *ib. p. 404.* Die Fürſtlich-Sächſiſchen folgten ihm circa fin. ej. nach. *ibidem.*

Die Frantzöſiſchen declarirten Salvio im Nov. c. a. daß ſie den Evangeliſchen hierin nicht könten aſſiſtiren. *ib. T. IV. p. 3.* Sie redeten die Evangeliſchen init. ej. zu, dieſe Handlung währender Anweſenheit der Schweden zu Münſter zu tractiren. *ib. T. III. p. 406.*

Die Evangeliſchen zu Münſter hielten d. 5. ej. eine Præliminar-Conferenz hierüber. *ib. p. 404. ſq.* Oxenſtierna verwilligte endlich d. 6. ej. auf gewiſſe Maaße, daß zu Münſter hierüber gehandelt werde. *ib. p. 407.*

Der Numerus benderſeitiger Deputatorum ward d. 9. ej. auf 7. Perſonen regulirt. *ib. p. 412.* Die erſte

Conferenz geſchach d. 10. Novemb. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 412. ſqq.*

Concluſa der Evangeliſchen zu Münſter vom 10. biß d. 20. ej. *ib. p. 414. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter vermerckten bey den Conferenzien, daß die Catholiſchen die Sache mit Fleiß zu differiren ſuchten, bemüheten ſich deswegen die Immediat-Handlung zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen zu befördern. *ib. p. 418. ſq.*

Graf Oxenſtierna Meynung am 12. ej. von den Münſteriſchen Conferenzien. *ib. p. 407. ſqq.*

Die Catholiſchen verlangten circa 13. ej. ſelbſt, die Proteſtanten möchten mit den Kayſerlichen tractiren. *ib. p. 423.* Salvius erklärte ſich circa 14. ej. die Conferenz mit den Kayſerlichen, auf der Proteſtanten Verlangen, anzutreten. *ib. p. 423.*

Die Evangeliſchen zu Münſter verfaßten circa 14. ej. einen Begriff der noch obſchwebenden principal-Differentien zwiſchen den Evangeliſchen und Catholiſchen. *ib. p. 419. ſqq.*

Welchergeſtalt die Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio d. 16. ej. angetreten worden. *ib. ſqq.* Salvius hatte einen Aufſatz hierüber, wie er in das Inſtrumentum Pacis zu ſetzen, verfaſſet, der aber bey der Conferenz nicht zum objecto deliberationis genomen ward. *ib. p. 425. ſqq.*

Der Catholiſchen endliche Erklärung ward den Evangeliſchen zu Münſter d. 21. ej. durch die Kayſerlichen ausgehändiget. *ib. p. 434. ſqq.* Die bey dieſer Auslieferung annectirte Condition, daß auch alle übrige Puncta richtig ſeyn müſten, ward d. 22. ej. von Vollmarn expliciret. *ib. p. 442. ſqq.*

Die Catholiſchen zu Münſter waren mit der Kayſerlichen d. 21. ej. ausgeſtellten Erklärung gar nicht zufrieden. *ib. T. IV. p. 30.*

Trautmansdorff bewilligte circa 25. ej. daß Volmar nach Oßnabrück kommen ſolte, um dieſe Handlung daſelbſt fortzuſetzen. *ib. T. III. p. 443. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter eröffneten circa 27. ej. die vornehmſten Differenz-Puncte den Kayſerlichen mündlich. *ib. p. 444.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück befragten auf derer zu Münſter Veranlaſſen, die Evangeliſchen Deputirten d. 4. Dec. e. a. ob ſie hierin cum effectu tractiren wolten, wenn gleich der Schwediſche Satisfactions-Punct noch nicht erlediget, welche ſich nach geſchehener Communication mit den Schweden, d. 5. ej. darauf erklärten. *ib. T. IV. p. 4. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück trugen ihre Concluſa über die Differentien zwiſchen ihrer letztern Erklärung und der Kayſerlichen Compoſitions-Project, im Dec. e. a. zuſammen. *ib. p. 8. ſqq.* Ubergaben ſelbige d. 29. ej. denen Schwediſchen, mit Bitte, die Immediat-Handlung mit den Kayſerlichen anzutreten. *ib. p. 29. ſq.*

Volmar wolte ſich eod. nicht erinnern, daß ihnen von den Catholiſchen Commiſſion und Vollmacht aufgetragen ſey. *ib. p. 31.*

Urſachen, wodurch die neue Handlung behindert worden. *ib. p. 32. ſqq.*

Circa init. Ian. 1647. funden ſich Cölln, Bayern, Saltzburg, Bamberg und Coſmitz als Deputati ad punctum Gravaminum, zu Oßnabrück wieder ein. *Act. Pac. T. IV. p. 236.*

Der Schweden und Kayſerlichen Antwort d. 3. Ian. 1647. an die Evangeliſchen Deputirten um Fortſetzung dieſer Handlung. *ib. p. 229. ſqq.*

Die erſte Conferenz zu Oßnabrück zwiſchen den Kayſerlichen, Salvio und dem engern Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten wurde d. 28. ej. gehalten, darin die erſten 22. Differenz-Puncten durchgangen wurden. *ib. p. 34. ſqq.*

D. 30. ej. wurde über 20. folgende Differenzien conferiret. *ib. p. 43. ſqq.* und die übrigen kamen in der dritten Conferenz d. 6. Febr. e. a. vor. *ib. 56. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſuchten durch eine Deputation an den Comte d'Avaux circa 10. ej. vergeblich Aſſiſtenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 77.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſtellten circa med. ej. eine nochmahlige Erklärung aus, darin aber mehrentheils priora wiederhohlet wurden. *ib. ſqq.* Suchten die hierüber betretene Evangeliſchen, durch eine an etliche derſelben Deputirten d. 19. ej. gethane Propoſition, zu beſänfftigen. *ib. p. 86. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verfaßten d. 27. ej. eine Gegen-Declaration, dabey Salvii vormahliges Project zum Grunde geleget, ihre eigne Erinnerungen aus denen im Dec. 1646. gemachten Concluſis über die 56. Differentien, darzu getragen und einige vorhin noch nicht geregte Puncten inſeriret wurden. *ib. p. 87. ſqq.*

Warum von den Catholiſchen circa fin. ej. etwan vorgegeben worden, daß die bißherige Handlung der Kayſerlichen ihnen gantz unwiſſend und unbefragt vorgegangen ſey. *ib. p. 88.*

Salvius conferirte über der Evangeliſchen Declaration vom 27. Febr. 1647. noch ſelbigen Tags mit denen Kayſerlichen, welche nach einem ſcharffen Combat noch ein Ultimatum von ihrer ſeite verſprachen. *ib. p. 112. ſqq.* conf. *ib. p. 152.*

Trautmansdorff erklärte ſich bey der dem Grafen Oxenſtierna d. 2. Mart. ej. an. ertheilten Viſite, daß, auſſer in puncto Autonomiæ der Kayſerlichen Erb-Lande, und des Reichs-Hof-Raths Concurrenz, in denen übrigen noch nicht alle Hoffnung zur endlichen Vergleichung verlohren ſey. *ib. p. 115.*

Volmar hielt eod. einen Diſcours mit dem Culmbachiſchen über der Evangeliſchen Poſtulata vom 27. Febr. ej. an. *ib. p. 116. ſq.*

Der Kayſerlichen verſprochenes Ultimatum wurde denen Schweden d. 5. Mart. e. a. zugeſtellet. *ib. p. 117. ſqq.*

Der Magdeburgiſche und andre Evangeliſche Geſandten erinnerten in der zu Oßnabrück d. 6. ej. gehaltenen Fürſten-Raths Seſſion, daß dieſer Punct vor die Chur-Pfältziſche Reſtitution zu Ende zu bringen ſey. *ib. p. 369. ſqq.*

Die Kayſerlichen thaten denen Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 7. ej. eine nachdenckliche Propoſition, es bey ihrem Ultimato bewenden zu laſſen, und auch die Schweden dahin zu vermögen. *ib. p. 128. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück trugen ihre Monita hierüber d. 8. ej. zuſammen und überlieferten ſie eod.

den

den Schwediſchen. *Act. Pac. T. IV. p. 131. ſqq.*
Die Schweden ſuchten vom 9. Mart. 1647. an, dieſe Handlung bey denen Kayſerlichen durch die Chur-Bayriſchen zu facilitiren. *ib. p. 131.* welches dieſe auch ausrichteten. *ib. p. 152.*
Ob die Schweden in dieſer Handlung med. eiusd. nicht eher haben fortſchreiten wollen, bis das Ertz-Biſchöflich-Bremiſche, Braunſchweig-Lüneburgiſche und Mecklenburgiſche Æquivalent, it. die Heſſen-Caſſeliſche Satisfaction ihre Richtigkeit, auch die Schwediſche Miliz 3. Millionen Goldes erlanget hätten. *ib. p. 351. ſq.*
Am 16. und 17. ej. wurde zwiſchen Volmarn und Salvio ein freundliches Colloquium gehalten, dabey von Kayſerlicher ſeite 3. Aufſätze de bonis oppignoratis; de Autonomia & juribus ſubditorum circa religionem, und de religione in Sileſia & Provinciis Auſtriacis, ausgeſtellet wurden. *ib. p. 152. ſqq.* conf. *ib. p. 158. ſqq.*
In dem Reichs-Bedencken über die Pfältziſche Reſtitution d. 21. ej. wurde geſetzt, daß dieſer Punct gleich nach accommodirter Pfältziſchen Sache, oder doch wenigſtens ſimultanee vermittelt werden ſolte. *ib. p. 398.*
D. 29. ej. wurde zwiſchen denen Schwediſchen und Volmar eine abermahliche Conferenz gehalten, da von ſeiten der Evangeliſchen 2. Aufſätze de Civitatibus Imperii und de Autonomia ſubditorum übergeben wurden. *ib. p. 163. ſqq.*
Trautmansdorff wolte d. 20. ej. in der Conferenz mit den Schweden, die Tags vorher bewilligten Articulen wieder retractirten. *ib. p. 171.*
D. 31. ej. conferirte Volmar wiederum mit Salvio, wovon Salvii Protocoll. *ib. p. 177. ſqq.*
Die Frantzoſen ſuchten der Catholiſchen Poſtulata, circa April. c. a. zu manuteniren, daß ſie auch eine Separation von den Schwediſchen Waffen und Zurückhaltung der Geld-Hülffe vorgaben. *ib. p. 499.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen d. 4. ej. ein abermahliges Project denen Evangeliſchen einlieffern. *ib. p. 180. ſqq.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück deliberirten d. 6. ej. darüber, zogen die Differentien beyder Aufſätze in eine Schrifft und übergaben den Schweden ein nochmahliges Project, um dabey, doch ohne Continuation des Krieges, zu beharren, und es ihrem Inſtrumento zu inſeriren. *ib. p. 190. ſqq.*
Volmar ſtellte den Evangeliſchen d. 10. ej. einige Correctiones der noch differenten Puncte zu. *ib. p. 209.* conf. *ib. p. 204. ſq.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück, auſſer Magdeburg, Braunſchweig-Lüneburg, Caſſel und Durlach, conſultirten d. 11. ej. über dieſe Correctiones. *ib. p. 206. ſqq.*
Oxenſtierna ließ ſich d. 18. ej. gegen die Evangeliſchen Deputirten vermercken, er ſey mit ihren Privat- und Neben-Conferenzien mit den Kayſerlichen, nicht zufrieden. *ib. p. 496. ſq.*
Die Kayſerlichen lieferten den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 30. ej. 2. Projecte ein, in puncto Autonomiæ per Imperium & Juſtitiæ. *ib. p. 514. ſqq.*
Die Evangeliſchen ſtellten dagegen d. 4. Maj. ej. an, deſſen Schwediſchen 2. andere Projecte zu, und übertrugen ihnen den endlichen Schluß in puncto Religionis. *Act. Pac. T. IV. p. 519. ſqq.*
Die Schweden hielten d. 5. Mai. 1647. eine Conferenz mit den Kayſerlichen, und verglichen den Punctum Autonomiæ (die Erblande ausgeſetzt) mehrentheils. *ib. p. 519. ſq.*
Circa 8. ej. übergaben die Schweden denen Kayſerlichen ein Project die Religion in den Kayſerlichen Erb-Landen betreffend, wordurch die Conferenzien in Stillſtand geriethen. *ib. p. 525. ſqq.*
Die Evangeliſchen ſchloſſen d. 13. ej. ihre Meynung hierüber denen Schwediſchen erſt nach des Milonii Zurückkunfft von Münſter, zu eröffnen. *ib. p. 533. ſqq.*
Der Kayſerlichen abermahlige Formula hierüber wurde den Evangeliſchen d. 14. ej. von denen Schwediſchen communiciret. *ib. p. 535. ſqq.* Die Evangeliſchen machten einige wenige Noten hierüber. *ib. p. 547. ſq.*
Circa 15. ej. wurde beliebet dieſen Punct bis zur Münſteriſchen Haupt-Conferenz auszuſetzen. *ib. p. 526.*
Die Articul in puncto Autonomiæ ſubditorum in Imperio, it. reformationis Juſtitiæ wurden circa 20. eiusd. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen. *ib. p. 548. ſqq.*
Der Kayſerlichen Formalia dieſe Gravamina betreffend, in ihrem in fine ej. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 565. ſqq.*
Dieſen Punct zu unterſchreiben, trug der Päbſtliche Nuncius Bedencken, und wurden deswegen von den Kayſerlichen zu Münſter zweyerley Projecta Inſtrumenti Pacis d. 3. Jun. c. a. übergeben. *ib. T. V. p. 130. ſqq.*
Die Catholiſchen zu Münſter ſuchten im Jun. c. a. hierüber von neuen zu tractiren. *ib. T. IV. p. 608. ſq.* und eröffneten ſolches denen Kayſerlichen circa 12. ej. durch eine Deputation. *ib. p. 617.*
Die Evangeliſchen thaten d. 18. ej. dagegen Repræſentation bey den Kayſerlichen zu Münſter. *ib. p. 618. ſq.*
Graf Trautmansdorff trug denen Catholiſchen zu Münſter d. 19. ej. umſtändlich vor, warum ſie ſich mit der bisherigen Handlung zu befriedigen. *ib. p. 620. ſqq.*
Wie die Compoſition derſelben in der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Jul. c. a. confirmiret worden. *ib. T. V. p. 149.*
Die Schweden bezeugten ſich gegen die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 6. Aug. c. a. ſehr unwillig, daß dieſer abgehandelte Punct denen Monitis der Catholiſchen zu Münſter, ſolte unterworffen werden. *ib. T. IV. p. 699.*
In der von Cranio und Salvio d. 11. ej. angeſtellten Collation der beyden Inſtrumentorum Pacis wurde dieſer punctus nicht durchgegangen. *ib. p. 701.*
Der Catholiſchen Bedencken circa Oct. c. a. über der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project, enthielt viele weit auſſehende Gravamina. *ib. p. 768.* Dieſes wurde denen Kayſerlichen zu Münſter d. 1. ej. behändiget, die es noch ſelbigen Abends an den Kayſer ſandten, und eine andere Copey d. 4. ej. empfingen. *ib. p. 776.*

Religions-Gravamina.

Der Churfürſt in Bayern rieth in einem Schreiben an den Kayſer d. d. 11. Oct. 1647. die Conferenz mit den Evangeliſchen zu befördern und einiger Catholiſchen extrema nicht zu attendiren. *Act. Pac. T. V. p. 103. ſq.*

Chur-Bayern erinnerte nochmahls d. d. 17. ej. beym Kayſer, die Conferenz zu Oßnabrück zu veranſtalten und Frieden zu ſchlieſſen. *ib. p. 110. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter declarirten d. 19. ej. denen Catholiſchen, des Kayſers Reſolution auf ihr d. 1. ej. behändigtes Bedencken werde ſeyn, es ſolle bey dem bleiben, wie es Trautmansdorf verglichen. *ib. T. IV. p. 776. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück thaten, nach Ankunft Volmars d. 9. Nov. ej. an. ſämtlichen Evangeliſchen eine Propoſition die reaſſumirung der Handlung hierüber betreffend. *ib. p. 787.* Die Evangeliſchen gaben ihre Antwort darauf d. 10. ej. ſchrifftlich über. *ib. p. 790. ſqq.* Der Catholiſchen Correctionen hierüber, d. 23. ej. bekandt geworden. *ib. p. 802. ſqq.*

Der Catholiſchen Erklärung über dieſen Punct wurde den Schweden und Evangeliſchen d. 7. Dec. c. a. durch die Kayſerlichen ausgeliefert. *ib. p. 818. ſqq.*

Die Conſignatio differentiarum des Oßnabrückiſchen und Münſteriſchen Projects, it. was Cranius und was die Catholiſchen nachher noch corrigiret, wurde den Evangeliſchen d. 29. ej. von den Schwediſchen zugeſandt. *ib. p. 852. ſqq.*

Die Kayſerlichen ermahneten d. 8. Ian. 1648. die Evangeliſchen, dieſen Punctum mit den Catholiſchen zu vergleichen, die ſich dazu erklärten und um die Ultima baten. *ib. p. 870. ſq.*

Die Evangeliſchen conſultirten d. 10. ej. hierüber und lieferten ihre geſchloſſene Ultima d. 11. ej. den Kayſerlichen, Schwediſchen und Catholiſchen ein. *ib. p. 871. ſq.*

Der Evangeliſchen circa idem tempus aufgeſetzte Rationes, warum dasjenige, ſo bereits abgehandelt, nicht geändert werden ſolle noch könne. *ib. p. 889. ſqq.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten über dieſen Articul circa med. ej. *ib. p. 1014.*

Volmars Diſcours mit den Braunſchweig-Lüneburgiſchen d. 16. ej. über die noch differente Puncten. *ib. p. 901. ſq.*

In der Kayſerlichen Conferenz mit den Schwediſchen eod. wurde von dieſem Punct nur mit wenigen geredet. *ib. p. 907.*

Die Extradition der Catholiſchen Gegen-Erklärung zu befordern, gaben ſich die Evangeliſchen vom 17. ej. an, alle Mühe. *ib. p. 902. ſqq.*

Wegen der hierinn differenten Puncten thaten die Kayſerlichen d. 22. ej. einigen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen ſeparate Vorſtellung. *ib. p. 917. ſqq.*

Der Catholiſchen zu Oßnabrück per majora geſchloſſene Declarationes ultimæ in dieſem Punct, wurden d. 24. eiusd. denen Kayſerlichen, Schwediſchen und Evangeliſchen zugeſtellt. *ib. p. 922. ſqq.*

Vom 25. eiusd. an wurden zwiſchen einigen Evangeliſchen und Catholiſchen Conferenzien veranlaſſet, um ſich unter ſich ſelbſt in dieſem Punct zu vergleichen. *ib. p. 931. ſqq.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

Religions-Gravamina.

Die Catholiſchen hatten denen Kayſerlichen zu Oßnabrück eine Specification von 15. oder 16. particular-Puncten Amneſtiæ & Gravaminum übergeben, um deren Extradition die Evangeliſchen d. 27. eiusd. baten. *Act. Pac. T. IV. p. 895. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſtellten den Schwediſchen und Evangeliſchen d. 29. eiusd. ein Project hierüber zu. *ib. p. 947. ſqq.* conf. *ib. p. 969. ſq.*

Der Churfürſt zu Brandenburg wolte init. Febr. 1648. veranlaſſen, daß die Niederländiſche Geſandten ſich einer Mediation hierin zu Oßnabrück unternähmen. *ib. p. 994.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 3. ej. von ſämtlichen Evangeliſchen eine Reſolution auf ihre Schrifft. *ib. p. 979. ſqq.*

Die Evangeliſchen begehrten d. 6. ej. von den Catholiſchen, und dieſe hingegen von jenen, ſich näher zu erklären und ſchrifftlich heraus zu laſſen. *ib. p. 989. ſqq.*

Die Evangeliſchen ſtellten d. 11. ej. eine Conſignation der vornehmſten Differenzien von ſich. *ib. p. 1005.*

Die Catholiſchen zu Oßnabrück verſprachen d. 15. ej. die Manutenenz deſſen, ſo in dieſem Punct verglichen würde. *ib. p. 1016. ſq.*

Sie wurden d. 11. Mart. c. a. vollends in Ordnung gebracht und von den Kayſerlichen, Schwediſchen und der Stände Directoris d. 14. ej. unterſchrieben. *ib. T. V. p. 562. ſqq.* conf. *p. 603. ſq.*

Die Evangeliſch-Fürſtlichen zu Oßnabrück erinnerten d. 8. Iun. c. a. daß die Reſtitutiones ex hoc capite, gleichfals vor Auswechslung der Ratificationen des Friedens-Inſtrumenti vor ſich gehen müſten. *ib. p. 965. 908.*

Der Schweden Correcturen bey dem unterſchriebenen Aufſatz, d. 12. ej. *ib. p. 928.*

Die Evangeliſchen erinnerten d. 10. Iul. c. a. nochmahls, daß dieſe mit der Reſtitution ex capite Amneſtiæ zu verbinden. *ib. T. VI. p. 95.* Das geſchach auch in dem zwiſchen den Schwediſchen und Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 18. ej. getroffenen Vergleich. *ib. p. 108.*

Formalia dieſes Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. ſolenniter verleſenen und approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 138. ſqq.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer Articul remiſſivè auf das Schwediſche inſeriret. *ib. p. 381.*

Die Reſtitution hieraus ſolte nach dieſem Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument, vor der Evacuation geſchehen. *ib. p. 392.* Nach dem vom Reichs-Directorio d. 11. Oct. c. a. ausgefertigten Ordine Executionis, vor Auswechslung der Ratificationen. *ib. p. 612.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. V. per tot. I. P. M. §. 47.

Um dieſe Reſtitution zu befordern ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. an die Ausſchreibende Fürſten der 7. Crayſe. *Act. Pac. T. VI. p. 625.*

Die Schwediſchen bedingten nochmahls circa 24. Nov. ej. an. dieſe Reſtitution vor Auswechslung ihrer Ratification. *ib. p. 700.* Die Reichs-Deputirten conferirten d. 17. Dec. c. a. wie dieſe Reſtitution möge beſchleu-

ſchleuniget werden. *Act. Pac. T. VI. p. 739. ſqq.*

Die Schweden extradirten d. 21. ej. eine Deſignation derer die ex hoc capite noch vor Auswechslung der Ratification zu reſtituiren. *ib. p. 749. ſqq.*

Die Evangeliſch-Fürſtlichen beharreten d. 2. Ian. 1649. darauf, daß ein arctior modus exequendi nöthig ſey, und entwarffen dazu ein Project nebſt dem Schreiben an den Kayſer. *ib. p. 782. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter urgirten d. 12. Febr. ej. an. dieſe Reſtitution, weil doch ſonſt die Convention in puncto Exauctorationis & Evacuationis ohne effect ſeyn würde. *ib. p. 866. ſqq.*

Salvius recommendirte d. 16. ej. die förderlichſte Reſtitution, als er bey den Reichs-Ständen öffentlich Abſchied nahm. *ib. p. 883.*

Nach dem Münſteriſchen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. ſolte ſie auf dem Executions-Convent nicht tractiret werden. *ib. p. 997. ſqq.*

Oxenſtierna lies ſich circa 20. ej. vernehmen, daß dieſe Reſtitution vor der Abdanckung und Abtretung der Plätze geſchehen müſte. *ib. p. 1001. ſqq.*

Das Petitorium hat nach erfolgter Execution hierin nicht, wol aber bey den Gravaminibus ex capite Amneſtiæ, Platz, welchen Unterſcheid Erßkein d. 31. Mart. 1650. im Diſcours nicht beobachtete. *Act. Exec. T. II. p. 223.*

Religions-Sachen.

Daß in denſelben die Majora nicht gelten ſollen, iſt ſchon zu Paſſau Ao. 1552. verglichen worden. *Act. Pac. T. I. p. 815.*

König Ferdinand ließ d. 20. Sept. 1555. den Catholiſchen vorhalten, daß hierinn eine durchgehende Gleichheit mit den Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten einzuführen ſey. *ib. p. 818. ſq.*

Daß hierin, was die 3. Stände Augſpurgiſcher Confeſſion im Lande ob und unter der Ens betrifft, ein unpartheyiſches Iudicium von beyden Religionen in gleicher Anzahl ſolte beſtellet werden, hatte König Matthias in ſeiner Reſolution d. 19. Mart. 1609. verſichert. *ib. T. III. p. 141.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wolten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. die Majora hierin nicht gelten laſſen. *ib. T. I. p. 824.*

In der Catholiſchen Hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. 1646. ward nachgegeben, daß hierin bey den Reichs-Gerichten pares numero ex utraque Religione adhibiret würden. *ib. T. III. p. 155.* it. daß hierin Vota Majora nicht gelten ſolten. *ibid.*

Daß die Majora hierin nicht ſtatt haben, ſetzten auch die Evangeliſchen in ihrer fernern Erklärung. d. 9. ej. *ib. p. 167.*

Daß ſie per amicabilem compoſitionem von beyder Religion zugethanen aus zu tragen, verwilligte Trautmansdorff d. 13. ej. in ſeinen Vorſchlägen. *ib. p. 187.* it. die Catholiſchen d. 2. Iul. c. a. *ib. p. 198.*

Nach der Catholiſchen Reſolution d. 20. ej. ward nachgegeben, daß die Majora hierin nicht gelten ſollen. *ib. p. 369.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Conſultation d. 21. ej. *ib. p. 256.* und Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 285.*

In der ſämtlichen Evangeliſchen Endlichen Gegen-

Erklärung med. Aug. 1646. wurden die Majora hierin, abgethan. *Act. Pac. T. III. p. 339.* Item in der Catholiſchen Bedencken d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 362.* Auch in Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 433.*

Der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 442.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. daß die Majora hierin nicht gelten ſollen. *ib. T. IV. p. 86.*

Wenn hierin paria Vota der deputirten Reichs-Hoff-Räthe ausgefallen, ſollen ſie inhalts gedachter Erklärung der Kayſerlichen, gleich wie beym Cammer-Gericht, auf die nechſten Reichs-Täge verwieſen werden. *ibidem.*

Daß die Majora hierin nicht gelten ſolten, wiederhohlten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. p. 98.* Desgleichen die Kayſerlichen d. 5. Mart. c. a. in ihrem Project. *ib. p. 127.*

Die Evangeliſchen erinnerten hiebey d. 8. ej. an die Schweden, daß dieſer Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu ſurrogiren. *ib. p. 150. ſq.*

Der Kayſerlichen Project d. 4. April. c. a. *ib. p. 189.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 202.* Hiemit kam der Kayſerlichen d. 14. Mai. c. a. den Evangeliſchen communicirte Formula überein. *ib. p. 546.* Die in ihrem in fine ej. exhibirten Inſtrumento Pacis repetiret wurde. *ib. p. 574. ſq.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

Pluralitas votorum in iis nequaquam attendatur. I. P. O. Art. V. §. 9. 52. I. P. M. §. 47.

Daß hierin bey beyden Reichs-Gerichten pares numero ex utraque religione ſolten niedergeſetzt werden, wurde d. 22. Febr. 1648. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen. *Act. Pac. T. V. p. 499.*

Und in dem d. 14. Mart. c. a. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina repetirt. *ib. p. 575.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*

Cauſæ Eccleſiaſticæ, adlectis ex utraque religione pari numero Aſſeſſoribus, diſcutiantur & judicentur. I. P. O. Art. V. §. 54. 56. I. P. M. §. 47.

Reluendi jus, ſiehe Pfandſchafften; it. Reichs-Pfandſchafften.

Renckingen, ſ. Renchingen.

Dieſes Amt ſolte nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, den Marggrafen Friederich zu Baden reſtituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 561.*

Item nach der Frantzoſen med. Iul. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſteltem Project. *ib. T. IV. p. 954.* Und nach dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 720.*

Auch nach der Schweden anderweitem Aufſatz d. 12. Iun. c. a. *ib. p. 927.* und dem d. 27. Iul. c. a. appro-

birten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 134.* It. nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 379.*

Reſtituatur Friderico Marchioni Badenſi abſque onere æris alieni. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Rens.

Dieſe Stadt verlangten die Heſſen-Caſſeliſchen in ihrer Gegen-Erklärung über die Marpurgiſche Succeſſion, circa init. April. 1647. zum voraus. *Act. Pac. T. IV. p. 436.* Der Heſſen-Darmſtädtiſchen Antwort darauf. *ib. p. 437.*

Der Caſſelſchen nochmahliges Poſtulatum zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 614.*

Renten, ſiehe Geiſtliche Gefälle.

Rentz, N. N.) Kayſerlicher Obriſter.

Deſſen Regiment im erſten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Repckau, Egk von)

Hat nebſt andern das Magdeburgiſche Sachſen-Recht compiliret. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 196. P. II. n. 22.*

Repp, Daniel) Stadt Straßburgiſcher Protocolliſt auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Unterſchrieb nebſt dreyen Evangeliſch-Fürſtlichen Protocolliſten, das über den Conſeſſum Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück d. 2. April. 1646. gehaltene Protocoll. *Act. Pac. T. II. p. 588.*

Res Iudicatæ.

Die, welche der Gewaltſamkeit des Krieges theilhafftig, wurden in der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für ungültig erkannt. *Act. Pac. T. I. p. 306.*

Der Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück Meynung hierüber in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 315. ſq.*

Alle denen Evangeliſchen zu Nachtheil ihrer Ao. 1618. annoch beſeſſenen Geiſtlichen Mediat-Güter ergangene ſolten, nach der Evangeliſchen Vorſchläge d. 14. April. e. a. gäntzlich aufgehoben werden. *ib. p. 612.*

Die Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück machten in ihrer Correlation d. 17. ej. einen Unterſcheid, einige wären ſo gleich aufzuheben, bey den andern aber könte eine Reviſio Platz haben. *ib. p. 951. ſq.*

Daß die über Geiſtliche Güter in ihren Kräfften bleiben ſolten, ſetzten die Catholiſchen d. 1. Iun. ej. an. in ihrer hauptſächlichen Erklärung über die Religions-Gravamina. *ib. T. III. p. 154.*

Die Evangeliſchen hergegen, in ihrer fernern Erklärung d. 9. ej. daß nicht hierauf, ſondern auf die Poſſeſſion im Jahr 1618. zu ſehen ſey. *ib. p. 163. ſq.* In ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. wurde es auf die Poſſeſſion d. 1. Ian. 1621. geſtellet. *ib. p. 334.*

Die Catholiſchen wolten in ihrem Bedencken d. 8. Sept. e. a. in dieſe Caſſirung nicht willigen. *ib. p. 357.* Der Catholiſchen Confidenten Erklärung hierüber d. 16. Oct. e. a. *ib. p. 405. ſq.*

Daß die Caſſation derſelben auch bey den Reichs-Städten indefinita und univerſalis ſeyn ſolle, wurde in der

Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, d. 6. Febr. 1647. dieſerſeits erinnert. *Act. Pac. T. IV. p. 57.*

Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13. conf. *Sententiæ.*

Reſcripta, conf. Res judicatæ; Sententiæ.

Reservata des Kayſers.

Daß dieſelben, zu Verhütung künfftiger Irrung möchten deſigniret werden, funden die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. dienlich. *Act. Pac. T. I. p. 813.*

Der Churfürſtlichen Correlation hierüber d. 16. April. 1646. zu Oßnabrück verleſen. *ib. T. II. p. 919.*

Daß die deshalben eingerückte Clauſul: *Salvis tamen iis &c.* aus dem Inſtrumento Pacis zu laſſen ſey, erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Mai. e. a. *ib. T. III. p. 77.*

Oxenſtierna begehrte d. 27. Iun. e. a. von den Kayſerlichen zu Münſter, ſie zu ſpecificiren. *ib. p. 190. ſq.* Und erinnerte d. 3. Iul. e. a. in der Conferenz mit ihnen, daß gedachte Clauſul entweder gar ausgelaſſen, oder die Reſervata enumeriret werden möchten. *ib. p. 91.*

Eben das begehrten auch die Frantzoſen d. 6. ej. *ib. p. 92.* Der Kayſerlichen Antwort d. 8. ej. *ib. p. 93.*

Einige derſelben wurden in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Notandis über der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. d. 14. April. 1647. ſo viel die Iura Statuum betrifft, erwehnet. *ib. T. IV. p. 494. ſq.*

Reservatum Ecclesiasticum.

Fundamenta Catholicorum Statuum hierüber, circa An. 1646. zuſammen getragen. *Act. Pac. T. II. p. 639. ſqq.*

Der Evangeliſchen Reichs-Stände Fundamenta dagegen eod. *ib. p. 642. ſqq.*

Der Evangeliſchen Reichs-Stände Antwort auf der Catholiſchen Fundamenta. *ib. p. 647. ſqq.*

Conſultation im Mart. 1645. ob von deſſelben Abſchaffung in der Schwediſchen Friedens-Propoſition Meldung geſchehen ſolle. *ib. T. I. p. 383.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchwehrten ſich in ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten hierüber, und hielten ſolchen Vorbehalt vor ungegründet. *ib. p. 814. ſqq. T. II. p. 522. ſqq.* Der Catholiſchen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 540. ſqq.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück media Compoſitionis hierüber, wurden d. 14. Febr. e. a. an Graf Oxenſtierna und Graff Trautmansdorff gebracht. *ib. p. 565. ſq.* Der Evangeliſchen zu Münſter Gutachten hierüber circa init. Mart. e. a. *ib. p. 575. ſqq.*

Die Catholiſchen verwilligten in ihren Gegen-Vorſchlägen d. 7. ej. daß die von den Evangeliſchen d. 12. Nov. 1627. beſeſſene und nachher nicht an die Catholiſchen gekommene Immediat- und Mediat-Geiſtliche Güter ihnen noch 40. Jahr verbleiben ſolten. *ib. p. 579. ſqq.*

Die Evangeliſchen thaten hierüber d. 14. April. 1646 neue Vorſchläge. *Act. Pac. T. II. p. 610. ſqq.*

Die Frantzöſiſchen Geſandten verſicherten d. 28. ej. daß die Catholiſchen hierüber keinen Vergleich in perpetuum machen würden, noch gewiſſens halber könten. *ib. p. 636. ſqq.*

Daß er, was die den Catholiſchen verbleibende Geiſtliche Güter anbetrifft, weiters von den Evangeliſchen nicht ſolte angefochten werden, bedingten ſich die Catholiſchen in ihrer hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 153. ſq.*

Daß er kein Subſtantial-Stück des Religions-Friedens ſey, ſetzten die Evangeliſchen d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 161.*

Graff Trautmansdorff hielte es in ſeinen Vorſchlägen d. 13. ej. für das vornehmſte Hauptſtück des Religion-Friedens. *ib. p. 187.* Daß es nicht alſo zu benennen ſey, ſetzten die Chur-Sächſiſchen eod. in ihren Privat-Vorſchlägen. *ib. p. 188.*

Die Catholiſchen behaupteten die Gültigkeit deſſelben d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 194.*

Hierüber conſultirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 10. ej. *ib. p. 215. ſqq.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrem Project circa fin. ej. daß es ihnen in 100. Jahren nicht ſolle angefochten werden. *ib. p. 295.*

Die Chur-Sächſiſchen erklärten ſich circa fin. Aug. e. a. in ihren Mediis, daß man ſich mit den Diſputat, ob es ein ſubſtantial-Stück des Religion-Friedens? nicht aufzuhalten habe. *ib. p. 349.*

Auf die von den Evangeliſchen geſetzte Reciprocation deſſelben, wolten ſich die Catholiſchen in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. nicht einlaſſen. *ib. p. 358.*

Die Chur-Sächſiſchen hielten d. 8. Oct. e. a. dafür, daß es in terminis ligitioſis zu laſſen. *ib. p. 395.*

Daß die Evangeliſchen jure reciproco auch ein Reſervatum haben müſten, concludirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 10. 18.* Solches ward in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. urgiret. *ib. p. 38. 41. ſq.*

Das Magdeburgiſche Directorium proteſtirte d. 27. Febr. e. a. gegen die Confirmation deſſelben, mit der Anzeige, daß man in die Perpetuität der denen Catholiſchen verbleibenden Stiffter, niemals anders als ſalvo jure Evangelicorum eingewilliget hätte. *ib. p. 113.*

Conf. Freyſtellung der Religion.

Reſtanten der Kriegs-Contributionen.

Solten nach der Schwediſchen Geſandten Erklärung d. 5. Iun. 1648. wenn ſie ex contractu zu fordern, ex æquo & bono bezahlet werden. *Act. Pac. T. V. p. 809.*

Des Fürſten-Raths zu Oßnabrück Concluſum hierüber d. 8. ej. *p. 909.* Die Schweden wiederhohlten d. 12. ej. ihren Satz. *ib. p. 935.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten d. 8. Iul. e. a. dieſen Verſicul auszulaſſen. *ib. T. VI. p. 88.*

Der Fürſten-Rath beſorgte d. 10. ej. die Schweden möchten es nicht fallen laſſen. *ib. p. 94.* Die Schweden ſetzten in dem d. 8. ej. getroffenen Vergleich, daß

deswegen die Evacuation nicht ſolle geſtecket werden. *Act. Pac. T. VI. p. 108.*

Ob ſolche mit Recht von den Schweden haben können gefordert werden. *Act. Exec. T. I. p. 196. 209.*

Im Præliminar-Receß d. 18. Aug. 1649. beſtunden die Schweden darauf. *ib. p. 257.*

Reſtitutions-Edict de Ao. 1629.

Konte am beſten ex defectu Legislatoriæ angefochten und wiederleget werden. *Act. Pac T. I. p. 541.*

Alles was aus Reſpect deſſelbigen fürgegangen ſeyn möchte, ward in der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten annulliret. *ib. p. 806.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück deducirten in ſelbigem Gutachten, warum es nahmentlich zu caſſiren und gäntzlich aufzuheben ſey. *ib. p. 821. ſq.*

Solche Caſſation rechneten ſie im Ian. und Mart. 1646. mit unter die Capita Aſſecurationis Pacis. *ib. T. II. p. 206. 487.*

Die Catholiſchen bemüheten ſich in ihren Gegen-Beſchwerden d. 29. Ian. e. a. ſelbiges zu rechtfertigen. *ib. p. 560. ſq.*

Die Evangeliſchen blieben in ihren Mediis Compoſitionis d. 26. Febr. und d. 14. April. e. a. dabey, daß es zu caſſiren. *ib. p. 572. 614.* it. in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 167.* Der Evangeliſchen zu Münſter Conſultation über deſſen Caſſation d. 21. Iul. e. a. *ib. p. 256. ſqq.*

Soll nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, gegen den Friedens-Schluß nicht attendiret werden. *ib. T. V. p. 468.* Item nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 559.* Imgleichen nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 835.* Und der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Aufſatz circa d. 24. April. 1648. über den Aſſecurations-Punct. *ib. T. V. p. 765.*

Auch der Schweden Project d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.* Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. e. a. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p. 110.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. daſelbſt obſignirt. *ib. p. 393.*

Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegetur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Reſtitutions-punct, ex capite Amneſtiæ & Gravaminum.

Die Kayſerlichen erklärten ſich d. 18. Sept. 1645. daß er vor allen Dingen erlediget werden ſolle. *Act. Pac. T. I. p. 617.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück machten in ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten, hiebey einen Unterſcheid zwiſchen beweg- und unbewegliche Güter; und daß nur die letzteren von Ao. 1618. an, zu reſti-

reſtituiren. *Act. Pac. T. I. p. 805. ſq.* It. wie es mit denen auf die Güter hafftenden Penſionen zu halten ſey. *ib. p. 827. ſq.*

Hierüber verfaßten die Evangeliſchen zu Oßnabrück ein Votum commune, welches Magdeburg d. 23. Febr. 1646. dem Oeſterreichiſchen Directorio übergab. *ib. T. II. p. 312. ſqq.* conf. *ib. p. 398.*

Aller von Schweden occupirten Oerter und Länder Reſtitution bedingten ſich die Kayſerlichen zu Oßnabrück bey der den Schweden d. 21. April. ej. an. offerirten Satisfaction. *ib. T. III. p. 65. ſq.* Conf. *Evacuatio locorum.*

Die Chur-Sächſiſchen ſetzten in ihren Privat-Vorſchlägen d. 13. Iun. e. a. daß der Terminus hierin auf An. 1624. könne geſetzet werden, doch daß die Antegravati zu ſpecificiren und zu hören. *ib. p. 188.*

Der Terminus à quo in Eccleſiaſticis, ward in der Catholiſchen endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. auf das Jahr 1624. verwilliget. *ib. p. 193.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſtelleten ihn in ihrem Aufſatz d. 25. ej. auf das gantze Jahr 1621. *ib. p. 279.* ob ſchon die Heſſen-Caſſeliſchen und Pommeriſchen d. 27. ej. bey Ableſung dieſes Aufſatzes, noch auf An. 1618. beſtunden. *ib. p. 287.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück benenten dazu in ihrem Project circa fin. ej. das Jahr 1624. *ib. p. 294.*

Sämtliche Evangeliſchen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. ſetzten den Terminum auf d. 1. Ian. 1621. *ib. p. 331.* Die Chur-Sächſiſchen blieben d. 8. Oct. e. a. bey dem Termino 1624. und das den Ante-gravatis zu helffen. *ib. p. 395.*

Die Catholiſchen und Evangeliſchen zu Münſter verglichen ſich d. 10. Nov. e. a. auf den Terminum Anni 1624. *ib. p. 408. 413.*

Salvius ſetzte in ſeinem Aufſatz in puncto Gravaminum med. Nov. e. a. den Terminum auf d. 1. Ian. 1624. *ib. p. 426.*

Daß die Reſtitution plenarie & pure geſchehen müſſe, mit Aufhebung aller wiedrigen Urthel ꝛc. concludirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück unter ſich im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 10. 18.*

Die Kayſerlichen hielten in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. dafür, daß das ausgelaſſene Wort: *plenarie*, unter den Wörtern: mit oder ohne Recht, begriffen. *ib. p. 37. 41.* und lieſſen es dabey in ihrer circa med. Febr. e. a. ausgehändigten Erklärung. *ib. p. 79.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 89. ſqq.* Der Kayſerlichen Project d. 5. Mart. e. a. kam mit dieſer Gegen-Declaration überein. *ib. p. 118.*

Formalia deſſelben in dem Kayſerlichen Inſtrumento Pacis cum Suecis d. 3. Iun. e. a. dictirt. *ib. p. 559. ſqq. 565. ſq.*

Der Catholiſchen Correctiones hiebey, darüber ſie, auf der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erinnern, d. 23. Nov. e. a. zu conſultiren anfingen. *ib. p. 800. ſqq.*

In dem zwiſchen den Schweden und Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 18. Iul. 1648. getroffenen Vergleich ward geſetzet, daß die Reſtitutiones ex capite

Amneſtiæ ſowohl als Gravaminum, vor der Evacuation hergehen ſolten. *Act. Pac. T. VI. p. 108.*

Der Terminus à quo in Eccleſiaſticis, ward in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis nochmahls auf d. 1. Ian. 1624. geſetzet. *ib. p. 138.* doch ſolte er denen, ſo ex capite Amneſtiæ zu reſtituiren, nicht præjudiciren. *ib. p. 140.*

Nach dem Frantzöſiſchen zu Oßnabrück d. 5. Sept. e. a. obſignirten Inſtrumento Pacis, ſollen die Reſtitutiones ex capite Amneſtiæ & Gravaminum, vor der Evacuation geſchehen. *ib. p. 392.*

Reſtitutiones ex capite Amneſtiæ intelligendæ ſunt ſalvis juribus quibuscunque I. P. O. Art. III. Exceptiones neutiquam impediant reſtitutionem ex hoc capite. I. P. M. §. 6. Conf. *Amneſtie.*

Terminus à quo in Eccleſiaſticis ſit dies 1. Ian. Anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47. Conf. Religions-*Gravamina.*

Dieſen Punct wolte die Schwediſche Generalität bald anfangs nach geſchloſſenen Frieden, bey der Pragiſchen Handlung an ſich ziehen. *Act. Exec. T. I. p. 4.*

Ward von denen Schweden zum Vorwand gebrauchet, um nur noch länger in Deutſchland zu bleiben. *ib. p. 16. ſqq.*

Solte vermöge des Münſteriſchen Reichs-Gutachtens d. 13. April. 1649. nicht auf dem Executions-Convent tractiret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 997. ſqq. Act. Exec. T. I. p. 28. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter gebrauchten circa 20. ej. eine diſtinction inter notoria & controverſa, it. gaben ſie Oxenſtierna Anlaß eine Aſſecuration wegen der letztern 2. Millionen zu verlangen. *ib. p. 1002. ſq.*

Die Evangeliſchen daſelbſt übergaben d. 26. ej. denen Kayſerlichen einen Catalogum reſtituendorum. *ib. p. 1003. ſqq.* Die Catholiſchen wolten ſich init. Mai. e. a. hierauf nicht einlaſſen. *ib. p. 1009. ſqq.*

Die Kayſerlichen und Catholiſchen vermeynten d. 11. ej. die Ubersendung eines ſolchen Catalogi an die Ausſchreibende Fürſten würde Weitläufftigkeit verurſachen. *ib. p. 1012. ſqq.*

Erßkein äuſerte gleich anfangs zu Nürnberg, daß ſie hierauf dringen würden, bevor die Exauctoratio und Evacuatio erfolge. *Act. Exec. T. I. p. 29.*

Schwediſche Specification Reſtituendorum &c. denen Kayſerlichen d. 2. Mai. 1649. inſinuirt. *ib. p. 34. ſq.*

Ward in der Kayſerlichen Erklärung auf der Schweden erſte Propoſition, an die Executions-Commiſſiones oder zuletzt an den Reichs-Convent gewieſen. *ib. p. 41. ſq.*

Die Schweden beharreten in der Replic d. 12. ej. auf ihre Meynung. *ib. p. 49.*

Die Kayſerlichen duplicirten am 30. ej. daß wegen der illiquiden Fälle die Evacuatio und Exauctoratio nicht aufzuhalten. *ib. p. 58.* eben ſo ſchloſſen auch die Reichs-Stände d. 1. Iun. e. a. *ib. p. 75. ſq.*

Zu derſelben Berichtigung ward medio ej. eine Reichs-Deputation von 8. Perſonen angeordnet. *ib. p. 91. ſqq.*

Der Schweden Meynung über den Reſtitutions-Punct, in ihrem projectirten Schluß-Receß d. 15. eiusd. *ib. p. 127. ſq.*

Der

Der Fürſtlichen Meynung in ihrem Concluſo vom 21. Iun. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 139. ſq.* it. ſämtlicher Reichs-Stände. *ib. p. 141.*

Wie ſelbige in dem ſubſcribirten Præliminar-Receſs determiniret worden. *ib. p. 253. ſq.*

Schwediſches Project in hoc puncto circa med. Iul. e. a. *ib. p. 427. ſq.*

Specificatio Caſuum Reſtitutionis ante terminos Exauctorationis, wie ſolche von dem Reichs-Directorio, als eine Beylage zum Schwediſchen Project, denen Evangeliſchen communiciret worden iſt. *ib. p. 428. ſq.*

Fürſten-Raths Concluſa vom 13. und 14. ej. über ſolche Caſus. *ib. p. 429. ſq.*

Der Schweden Deſignatio Caſuum reſtituendorum in dreyen Terminen, d. 18. ej. von ſich geſtellt. *ib. p. 450. ſqq.*

Die Stände wolten d. 19. ej. nicht zugeben, daß dieſer Punct mit der Exauctoration und Evacuation verknüpfet werde. *ib. p. 448. ſq. 452.* Ihre Declaration über dieſe Liſtam Reſtituendorum, d. 23. eiusd. den Kayſerlichen und hernach auch Erßkein inſinuirt. *ib. p. 453.*

Der Schweden endliche Erklärung über dieſen Punct, d. 13. Aug. e. a. dictirt. *ib. p. 458. ſqq.* Der Reichs-Deputirten Gutachten über die Schwediſche endliche Erklärung d. 13. Oct. e. a. dictirt. *ib. p. 542. ſqq*

Rationes, warum der Generaliſſimus bey dieſem der Deputirten Gutachten nicht bleiben könne, d. 22. ej. *ib. p. 554. ſq.*

Die Concluſa Deputatorum wurden d. 16. Nov. ej. an. mehrentheils von den Schweden beliebt. *ib. p. 628. ſq.*

Die Altenburgiſchen nebſt dem Wolffenbüttelſchen fertigten d. 21. ej. ein Bedencken über die Caſus reſtituendos und eine Deſignationem Caſuum liquidorum und illiquidorum. *ib. p. 633. ſqq.*

Dieſes Puncts Erledigung wurde von den Schweden d. 25. ej. bey den Ständen anerinnert. *ib. p. 667.*

Der 2. Evangeliſchen Deputirten Auffſatz in puncto Reſtitutionis mit denen ad marginem bemerckten Aenderungen der Catholiſchen, init. Dec. e. a. *ib. p. 742. ſqq.* Differentiæ mit der Catholiſchen Deputirten Auffſatz d. 3. und 4. ej. *ib. p. 758. ſq.*

Differentiæ zwiſchen der Schweden und der Deputirten Auffſatz. *ib. p. 759. ſqq.*

Der Stände unter ſich berichtigter Auffſatz ward d. 12. ej. denen Kayſerlichen und d. 13. ej. dem Schwediſchen Generaliſſimo übergeben. *ib. p. 727. ſq.* Formalia deſſelben. *ib. p. 731. ſqq.*

Der Schweden Gegen-Auffſatz d. 18. ej. *ib. p. 771. ſqq.* Der Evangeliſchen Erinnerungen darauf: Schwediſche Monita und der Evangeliſchen abermahlige Erinnerung eod. *ib. p. 777. ſqq.*

Des Sachſen-Weymariſchen Geſandten Relation, was vom 16. bis 22. ej. zwiſchen den Schweden und Evangeliſchen über den Auffſatz in puncto Reſtitutionis vorgegangen. *ib. p. 791. ſqq.*

Der Schweden geänderter Gegen-Auffſatz den Ständen d. 21. ej. extradirt. *ib. p. 795. ſqq.* Der Evangeliſchen Erinnerungen eod. *ib. p. 803. ſq.*

Auffſatz zwiſchen den Schweden und Evangeliſchen d. 22. ej. verglichen. *ib. p. 804. ſqq.*

Handlung zwiſchen den Catholiſchen und Evangeliſchen d. 22. ej. & ſqq. ob in dem Auffſatz eine Aenderung zuzulaſſen. *Act. Exec. T. I. p. 828. ſqq.*

Der Kayſerlichen Beſchwehrung über der Schweden modum tractandi d. 28. ej. *ib. p. 834. ſqq.*

Differentiæ zwiſchen beyden Projecten, d. 28. ej. von dem Sachſen-Altenburgiſchen Geſandten verzeichnet. *ib. p. 843. ſq.* Des Præſidenten Erßkein Notæ hierüber, *ib. p. 844. ſqq.* Verzeichniß, welche Differentien in die Verbales einlauffen d. 31. ej. *ib. p. 849. ſq.*

Die Churfürſtlich-Catholiſchen ſchlugen d. 1. Ian. 1650. denen Schwediſchen vor, den punctum Gravaminum aus dem Haupt-Receſs zu laſſen und beſonders zu reguliren. *ib. T. II. p. 3. 13.* Catholicorum Erklärung d. 2. ej. wegen Ausfertigung der Formul in puncto Caſuum Reſtituendorum. *ib. p. 4.*

Die Schweden verwilligten d. 3. ej. daß die Liſta Reſtituendorum mit gewiſſer Bedingung, aus dem Haupt-Receſs bleibe. *ib. p. 6. ſq.*

Der Kayſerlichen Project einer Clauſulæ Remiſſoriæ in puncto Reſtitutionis, denen Reichs-Deputirten, und von dieſen denen Schweden d. 4. ej. übergeben. *ib. p. 7. ſq. p. 14.*

Die Kayſerlichen kamen eod. mit den Reichs-Deputirten überein, das Reſervatum einzurücken, das dieſes puncts halber die Exauctoration und Evacuation nicht ſolten aufgehalten werden. *ib. p. 7.* Die Einrückung geſchach d. 5. ej. *ib. p. 10. 15.* Die Schweden machten eod. deswegen difficultät. *ib. p. 12. 17.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 5. ej. daß ſämtlicher Deputirten Auffſatz in puncto Reſtitutionis ſubſcribiret, oder doch obſigniret werde, dazu ſich die Evangeliſchen Deputirten, wegen der Schweden noch nicht verſtehen wolten, ob ſie gleich bey dem Auffſatz zu beharren verſprachen. *ib. p. 9. ſq. p. 15.*

Differentien zwiſchen der Kayſerlichen und der Schwediſchen Project, eod. von den Kayſerlichen und Reichs-Deputirten angemerckt. *ib. p. 10. ſq. ib. p. 15. ſq.*

Differentien zwiſchen der Kayſerlichen neu eingerichtetes und der Schweden voriges Project, von dieſen angemerckt eod. Nachmittags. *ib. p. 11. ſq.*

Des Generaliſſimi Erklärung über die Differentien am 6. ej. it. der Kayſerlichen und Catholiſchen Erinnerung darauf am 7. ej. *ib. p. 17. ſq.*

Die Reſtitutions-Fälle wurden von den Deputirten, auf Veranlaſſen der Evangeliſchen, d. 10. ej. völlig adjuſtirt. *ib. p. 20.*

Vorſtellung der Evangeliſchen und Gegen-Erklärung der Schwediſchen, eod. die noch übrigen Differentien hierin betreffend. *ib. p. 23. ſqq.*

Die Evangeliſchen Deputirten erſuchten eod. die Schweden, daß die Extradition der Deſignation Reſtituendorum nur noch auf wenige Zeit möge ſuſpendirt bleiben. *ib. p. 24.*

Formalia des von den Kayſerlichen d. 5. Ian. e. a. entworffenen und bey denen Schwediſchen d. 10. ej. bis auf die Clauſulam ſalutarem de non differenda Exauctoratione & Evacuatione, adjuſtirten Auffſatzes in puncto Reſtitutionis. *ib. p. 27. ſqq.*

Die Kayſerlichen und Catholiſchen Deputirte declarir-

ten d. 12. Ian. 1650. ſie könten dieſen Aufſatz nicht unterſchreiben, weil die Deſignatio caſuum reſtituendorum davon ſeparirt ſey. *Act. Exec. T. II. p. 30. ſqq.*

Daß dieſes Puncti ſich der Schwediſche Generaliſſimus gantz abthun möchte, ward eod. denen Evangeliſchen Deputirten von den Kayſerlichen angetragen. *ib. p. 32. ſqq.*

Die Evangeliſchen Deputirten brachten d. 14. ej. an. in Collegio Deputatorum 5. Puncten ins Mittel, dadurch die Tractaten in puncto Reſtitutionis könten befördert werden. *ib. p. 44.*

Deliberation ſämtlicher Deputirten mit denen Kayſerlichen d. 16 ej. welcher geſtalt der Reſtitutions-Punct am beſten mit den Schweden möge berichtiget werden. *ib. p. 52. ſqq.* Die Evangeliſchen erachteten, durch Subſcription der Remiſſori- und general-Clauſulen; die Catholiſchen nebſt den Kayſerlichen aber, durch ſubſcription des Aufſatzes der Deputirten, und die darauf fortſtellende Executions-Commiſſionen, ſey ſolches zu erlangen. *ib. p. 53.*

Erklärung der Schweden d. 17. ej. wenn vorbemeldete Clauſulen ſubſcribirt, auch nur von einem Catholiſchen und einem Evangeliſchen Geſandten, ſo ſolten punctus Satisfactionis und Evacuationis ſo fort an Hand genommen und richtig gemacht werden. *ib. p. 68. ſq.*

Die Kayſerlichen und Catholiſchen wolten ſich eod. zu ſolcher Subſcription von den Evangeliſchen nicht bewegen laſſen. *ib. p. 71. ſqq.*

Die Schweden extradirten d. 15. Mart. c. a. die Liſten der Reſtituendorum, ſowohl in tribus terminis als in tribus menſibus. *ib. p. 169. ſqq.*

Sie verlangten d. 26. ej. daß die Deputirten auch ihre Liſten vor Vollziehung des Haupt-Receſſus heraus gäben. *ib. p. 197. ſq.* Ingleichen die Kayſerlichen. *ib. p. 199. ſqq.*

Wegen der Rubric der Reſtitutions-Liſten verglichen ſich die Deputirten d. 4. April. c. a. mit den Schwediſchen. *ib. p. 235. ſq.* D. 6. eiusd. verlangten die Schweden eine neue Ueberſchrifft der Liſten. *ib. p. 236. ſqq.*

D. 22. ej. wurden endlich die Liſten ausgefertiget und den Kayſerlichen und Schwediſchen inſinuiret. *ib. p. 247. ſqq.*

Oxenſtierna gab d. 8. Aug. c. a. ein Memorial bey den Deputirten ein, die Beförderung der Reſtitutionen betreffend. *ib. p. 677. ſqq.*

D. 29. Oct. c. a. wurde eine Deſignation denjenigen Caſuum gefertiget, welche noch ante primum Evacuationis Terminum eingekommen und in den vorigen gedruckten Liſten nicht begriffen waren. *ib. p. 797. ſqq.*

Die Evangeliſche Deputirten gaben d. 22. Mai. 1651. eine Erinnerung und Proteſtation ein, was noch vor gäntzlicher diſſolvirung des Collegii Deputatorum zu expediren ſey. *ib. p. 862. ſqq.* Dieſelben verfaßten circa Iun. c. a. einen Bericht über die beſchehenen Expeditionen des Collegii. *ib. p. 866. ſq.*

Conf. *Deputati ad punctum Reſtitutionis.*

Reſtitutio Locorum ſiehe *Evacuatio.*

Retentionis Ius.

Daß ſolcherhalben die Evangeliſchen von den Catholiſchen wiederrechtlich ausgeſchaffet worden, deſſen beſchwerten ſich die Evangeliſchen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 820.* it. in ihren Mediis Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 570. ſq.*

Daß daraus kein Ius Reformandi entſpringe, ward denen Catholiſchen Deputatis ad Gravamina nochmahls d. 14. April. ej. an. von den Evangeliſchen vorgehalten. *ib. p. 615.* Die Evangeliſchen wiederhohlten ſolches d. 9. Iun. c. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 165.*

Graf Trautmansdorff gab ſolches in ſeinen Vorſchlägen d. 13. ej. zu. *ib. p. 187.* it. die Catholiſchen d. 2. Iul. c. a. in ihren Endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 198.*

Die Evangeliſchen zu Münſter modificirten ſolches d. 20. Iul. c. a. *ib. p. 254. ſq.* Conf. derſelben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 283.*

In ſämtlicher Evangeliſchen Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. ward es purè geſetzet. *ib. p. 338.* It. in Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 432.*

Der Catholiſchen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 85.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*

Attribuiret das Ius Reformandi nicht, nach der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 126.* Die Evangeliſchen monirten d. 8. ej. noch etwas dabey. *ib. p. 147.* it. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

Die Kayſerlichen rückten ſolche Erinnerungen ihrem Project d. 4. April. c. a. ein. *ib. p. 188.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. eiusd. *ib. p. 201.* Der Kayſerlichen d. 4. Mai. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 544.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Ius Reformandi non tribuit. I. P. O. Art. V. §. 44. I. P. M. §. 47.

Reverſales, ſiehe Verträge über Geiſtliche Güter.

Revision bey den Reichs-Gerichten.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß ſie auch bey dem Reichs-Hoff-Rath eingeführet werde. *Act. Pac. T. IV. p. 98. ſq.*

Sie erinnerten es nochmahls d. 21. Febr. 1648. bey dem Kayſerlichen Entwurff in puncto Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 494.*

In der d. 22. eiusd. unterſchriebenen Notul wurde an ſtatt derſelben ein ſuſpenſiv-Mittel ſtatuiret. *ib. p. 500.*

Reviſion bey den Reichs-Gerichten.

Loco illius obtineat in Iudicio Aulico ſupplicatio. I. P. O. Art. V. §. 55. I. P. M. §. 47.

Pendente Reviſione in Camera, hatte die Stadt Herford Attentata verübet, welches den Churfürſten zu Brandenburg veranlaſſete die Stadt d. 20. Auguſt. 1647. zu occupiren. *Act. Pac. T. IV. p. 754.*

Revisions-Täge.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß die Geiſtlichen Stände ihrer Religion, hierauf cum Voto & Seſſione admittiret würden. *Act. Pac. T. I. p. 816.* It. in ihren Vorſchlägen d. 14. April. 1646. *ib. T. II. p. 611.* Desgleichen in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 162.*

In der Kayſerlichen Erklärung in puncto Gravaminum circa med. Febr. 1647. wurde es zugeſtanden. *ib. T. IV. p. 80.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten es d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. p. 91.*

Wiederum die Kayſerlichen in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* und in dem, d. 4. April. e. a. denen Evangeliſchen eingeliefert. *ib. p. 182.* Item d. 14. Mai. e. a. *ib. p. 538.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 567.*

Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

Electi aut Poſtulati in Archiepiſcopos, Epiſcopos aut Prælatos Auguſtanæ Confeſſioni addicti, ad Reviſionum Conventus literis ſolitis evocentur. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-*Convente*, Oeffentliche)

Reupolzheim, ſiehe Reicholzheim.

Reuſſen, ſiehe Gera und Grätz.

Reuter, *N. N.)* Doctor, ſiehe Salzburgiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Reutlingen.

Wer ihr Votum auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs geführet habe. *Pag. 88.*

Daß die dieſer Stadt vi metuque abgepreßten Obligationes zu annulliren, ſetzten die Schweden d. 14. Apr. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, die Kayſerlichen aber verlangten es auszulaſſen. *Act. Pac. T. IV. p. 490.*

Die Kayſerlichen inſerirten es ihrem in fine Mai. ej. an. exhibirten Inſtrument. *ib. p. 563.* It. die Frantzoſen ihrem med. Iul. e. a. extradirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholiſchen zu Oßnabrück verlangten in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, daß ſie aus dem §. *Contractus &c.* gelaſſen werde. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kayſerlichen aber blieben d. 29. ej. bey ihrem vormahligen Project. *ib. p. 956.*

Sie blieb auch in dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen puncto Amneſtiæ ſtehen. *ib. T. V. p. 722.* und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 380.*

Reutlingen.

Obligationes vi metuve illi extortæ annullatæ ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction in allem 25098. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Rexen.

Commenda zur Balley Elſaß gehörig, von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Dorff, denen Gebrüdern von Fugger von den Frantzoſen zu reſtituiren. *ib. p. 230.*

Rhain, in Bayern.

Hierbey ward der General Tilly im Frühjahr 1632. vom König in Schweden aus dem Felde geſchlagen, und die Stadt von dem König occupiret. *Act. Pac. T. III. p. 110.*

Solte von den Schweden, vermöge der zu Ulm d. 4. Mart. 1647. verglichenen Stillſtands-Puncten, an Chur-Bayern abgetreten werden. *ib. T. V. p. 12.*

Rhein.

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. ſolten auf beyden Seiten deſſelben, von Baſel an biß Philipsburg, keine neue Veſtungen angeleget werden. *Act. Pac. T. V. p. 135.* It. die Commercia darauf frey ſeyn. *ib. p. 136.*

Die Frantzoſen ſetzten in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. nur *in citeriori ripa. ib. p. 153.* wegen der Commercien aber waren ſie eins. *ib. p. 154.*

Solchergeſtalt ward der Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 163. ſq.*

Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 387.*

Nullæ munitiones in citeriori ripa exſtrui poterunt Baſileâ uſque Philipsburgum. I. P. M. §. 82.

Libera ſint commercia & navigatio. ib. §. 85. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Rhein-Grafen.

Lieſſen bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück circa Oct. 1645. um Caſſirung der tempore belli zu ihrem Præjudiz vorgegangenen Handlungen anſuchen. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Ihre Beſchwehrung wieder Chur-Cölln und Lothringen, die Herrſchafften Troneck, Wildenburg und Mörchingen, it. die von Chur-Pfaltz allzuweit extendirte Iura in ihrer Hoheit betreffend, wurde zu Oßnabrück d. 11. Febr. 1647. dictirt. *ib. T. V. p. 225. ſqq.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolten ihnen die Aemter Troneck und Wildenburg, it. die Herrſchafft Mörchingen reſtituiret werden. *ib. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Laut der Frantzoſen med. Iul. ej. an. extradirten Inſtrumenti Pacis, ſolten ihnen die Aemter Troneck und Wildenburg auch alle von den Nachbarn uſurpirte Güter reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 147.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. wurde der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project approbirt. *ib. T. IV. p. 850.*

Die Catholiſchen verlangten in ihren Correctionen d. 23. Nov. 1647. daß dieſer §. ausgelaſſen werde. *Act. Pac. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre dieſer §. auszulaſſen. *ib. p. 1013.* Wiederum nach der Catholiſchen d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis. *ib. p. 926.*

Formalia dieſes §. in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* und d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer §. remiſſivè auf das Schwediſche eingerückt. *ib. p. 379.*

Reſtituantur in bona & jura à vicinis uſurpata. I. P. O. Art. IV. §. 35. I. P. M. §. 35.

Ihre Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction war 12816. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Rhein-Zölle.

Selbige hatten die Churfürſten Pfands-weiſe vom Kayſer innen, der ſie bey ſeiner Capitulation immer einwilligen muß. *Act. Pac. T. IV. p. 50.*

In dem zu Caſſel d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich ward beliebet, daß die nach Heſſen gehörige, beyden Fürſtlichen Häuſern, Caſſel und Darmſtadt, zu gleichen Theilen gemein ſeyn ſollen. *ib. T. V. p. 681.*

Rheinau.

Daß die Veſtungs-Wercke alhier demoliret würden, verlangten die Frantzoſen d. 24. Mai. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 45.* Die Mediatores wiederhohlten ſolches d. 31. Aug. e. a. in ihrem Aufſatz. *ib. p. 721.*

Die Kayſerlichen bewilligten es in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Die Frantzoſen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. hiemit einig. *ib. p. 153.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387.*

Munitiones illius ſolo æquabuntur. I. P. M. §. 81.

Die Schweden wolten d. 3. Febr. 1650. nicht, daß der hierüber gemachte Vergleich dem Haupt-Receß inferirt werde. *Act. Exec. T. II. p. 106.*

Nach der Kayſerlichen Project d. 27. April. ej. an. nebſt Benfeld an Chur-Pfaltz loco Franckenthal zu überlaſſen. *ib. p. 265.*

Solte nach dem d. 22. Iun. e. a. unterſchriebenen Receß, zwiſchen den Kayſerlichen und Frantzoſen, im erſten Termin geſchleiffet werden. *ib. p. 416.*

Rheinbrut, ſ. Rheinbrüel.

In dieſes Amt ſolte das Sayn und Wittgenſteiniſche Hauß, nach des Chur-Sächſiſchen Project d. 19. Nov. 1647. reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 395.*

Rheineck, Grafſchafft, ſiehe Reineck.

Rheineck, Herrſchafft.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 1602. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

Rheiner Schantz.

In Schwaben von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.*

Gegen Aurach præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Rheinfeld.

Der Hertzog Bernhard von Weymar nebſt den Schwediſchen erhielt hiebey d. 21. Febr. 1638. die Victorie gegen die Kayſerlichen und Bayriſchen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* conf. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37.*

Welchergeſtalt ſie d. 14. Mai. 1646. der Cron Franckreich zu cediren, von den Kayſerlichen alternative vorgeſchlagen ward. *Act. Pac. T. III. p. 28.*

Mit Frantzoſen beſetzt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg purè, von den Frantzoſen aber conditionatè in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Conf. Wald-Städte.

Rheinhauſen.

Alhier war eins der älteſten und ſtärckſten Kayſerlichen Poſt-Aembter, ſo Ao. 1610. nach Franckfurt verleget ward. *Act. Pac. T. V. p. 445. ſq.*

Rheiniſche Crayß, (Nieder-) ſ. Chur-Crayß.

Bey denen von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagenen 4. Reichs-Gerichten, ward dieſer nebſt dem Ober-Rheiniſchen und Burgundiſchen Crayß dem Kayſerlichen Cammer-Gericht überlaſſen. *Act. Pac. T. I. p. 809.* It. bey denen d. 9. Iun. 1646. vorgeſchlagenen dreyen Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Solte 3. Catholiſche und 2. Evangeliſche Aſſeſſores beym Cammer-Gericht præſentiren, vermöge des Schematis, ſo Salvius in der Conferenz mit Volmarn d. 31. Mart. 1647. producirte. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach der Evangeliſchen Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Desgleichen nach der Kayſerlichen d. 14. Mai. e. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. 2. Catholiſche und 2. Evangeliſche Aſſeſſores præſentiren. *ib. p. 880.*

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. e. a. gefertigter Anſchlag, wie viel ein jeder Stand deſſelben pro primo termino der Schwediſchen Satisfactions-Gelder, baar und an Aſſignationen beyzutragen habe. *ib. T. VI. p. 27.*

Repartition des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder circa 16. Oct. e. a. denen Schwediſchen zugeſtellt. *ib. p. 631.*

Solte, nach dem Vergleich d. 18. Iul. e. a. den erſten Termin der Satisfactions-Gelder zu Franckfurt am Mayn einbringen. *ib. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

An deſſelben Ausſchreibende Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. ſq.*

Repartition deſſelben zur vierdten Million Schwediſcher Satis-

Satisfactions Gelder d. 3. Oct. 1649. den Schwediſchen præſentirt. *Act. Exec. T. I. p. 386.*

Deſſen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Reſtitutionis, waren 6988. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 104.*

Deſſen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß waren 289383. fl. 45. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 145.*

Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 725446. fl. 30. Cr. *ib. p. 424.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angeſetzten, war die Quota 2013. fl. 12. ſechs ſiebendel Cr. *ib. p. 431.*

Alhier waren Ao. 1648. das Schloß Laußnitz und Schömburg annoch mit Frantzöſiſcher Garniſon beſetzt. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 10. Febr. 1649. ſolte die Exauctoratio und Evacuatio alhier im erſten Termin und gäntzlich geſchehen. *ib. p. 866.*

That die neuen Zölle auf dem circa Septembr. 1650. zu Maynz gehaltenen Crayß-Tag, ab. *ib. p. 797. ſq.*

Rheiniſche Crayß, Ober-)

Demſelben ward von dem Franckiſchen Crayſe zugeſchrieben, den Friedens-Congreſs auch zu beſchicken. *Act. Pac. T. I. p. 329.*

Hat auſſer denen hierin befindlichen 4. Churfürſten weiter kein Ius Præſentandi beym Cammer-Gericht. *ib. T. V. p. 497.*

Bey denen von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagenen 4. Reichs-Gerichten, wurde dieſer nebſt dem Nieder-Rheiniſchen und Burgundiſchen Crayß, dem Kayſerlichen Cammer-Gericht überlaſſen. *ib. T. I. p. 809.* It. bey denen d. 9. Iun. 1646. vorgeſchlagenen 3. Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Solte, nach dem Schemate, welches Salvius d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn producirte, 2. Catholiſche und 3. Evangeliſche Aſſeſſores beym Cammer-Gericht præſentiren. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach der Evangeliſchen Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Desgleichen nach der Kayſerlichen d. 14. Mai. ej. an. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultimis, d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget, 2. Catholiſche und 2. Evangeliſche Aſſeſſores præſentiren. *ib. p. 880.* Wiederum nach derſelben Schemate d. 19. Febr. 1648. 2. Evangeliſche Aſſeſſores. *ib. T. V. p. 481.*

Nach des Würtembergiſchen Meynung d. 21. ej. bekäme er 3. Evangeliſche Aſſeſſores. *ib. p. 498.*

In der d. 22. ej. unterſchriebenen Notul über den Iuſtiz-Punct wurden ihm 2. Aſſeſſores aſſigniret, und nach 1. ſo mit 3. andern Crayſen alternirete. *ib. p. 501.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wurde dieſes repetiret. *ib. T. VI. p. 151.*

Præſentet 2. Aſſeſſores Cameræ Imperialis Auguſtanæ Confeſſionis, & 1. alternando cum reliquis Circulis mixtæ religionis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. 1648. gemachter Anſchlag, wie viel ein jeder Stand deſſelben pro primo termino der Schwediſchen Satisfactions-Gelder, theils baar,

theils an Aſſignationen beyzutragen. *Act. Pac. T. VI. p. 29.*

Vermöge Vergleichs d. 18. Iul. 1648. ſolte er den erſten Termin der Satisfactions-Gelder zu Franckfurt am Mayn einbringen. *ib. p. 105.* Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Repartition des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder, circa 16. Oct. 1648. denen Schwediſchen exhibirt. *Act. Pac. T. VI. p. 635. ſq.*

An deſſelben Ausſchreibende Fürſten, Worms und Pfaltz-Simmern, ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. ej. um Beförderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 627. ſq.*

Repartition deſſelben zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder, d. 3. Oct. 1649. den Schweden præſentirt. *Act. Exec. T. I. p. 389. ſq.*

Deſſen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Reſtitutionis waren 9600. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 104.*

Deſſen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß waren 510952. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 146. ſq.*

Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 1272894. fl. 30. Cr. *ib. p. 428.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angeſetzten war die Quota 2788. fl. 34. drey ſiebendel Cr. *ib. p. 431.*

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Frantzöſiſcher Garniſon beſetzten Plätze. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorber. *p. 8.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 10. Febr. 1649. ſolte die Exauctoratio und Evacuatio alhier im zweyten Termin und gäntzlich geſchehen. *ib. p. 866.*

Gab d. 2. Sept. e. a. ein Beſchwehrungs-Memorial gegen die Frantzöſiſche Contributiones ein. *Act. Exec. T. I. p. 226. ſqq.* Item d. 4. und 11. Ian. 1650. über verſchiedene Exceſſen der Frantzoſen. *ib. T. II. p. 77. ſqq.*

Schrieb wegen verſchiedener Gravaminum d. 8. Iul. e. a. an den Convent zu Nürnberg. *ib. p. 644. ſqq.* Ließ ſelbige durch eignen Abgeordneten d. 26. ej. dem Reichs-Directorio übergeben. *ib. p. 652. ſqq.* Der in einem Memorial d. d. 19. Aug. e. a. um gewiehrige Reſolution bat. *ib. p. 736. ſq.*

Rhönwerra.

In dieſem Reichs-Freyen Ritter-Canton wolte der Abt zu Fulda collectiren. *Act. Exec. T. I. p. 196. ſq.* Conf. *Act. Pac. T. VI. p. 691. ſq.*

Die Reſtitution der Ritterſchafft ward von den Schweden d. 8. Nov. 1649. ad tres menſes remittirt. *Act. Exec. T. I. p. 579.*

Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. Apr. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 235.*

Richata, Kayſers Adolphi Naſſovici Schweſter.

Hielt ſich anfangs in St. Claren Cloſter zu Maynz auf, that aber hernach in dem von ihrem Bruder zu

Richaza, Kayſers Adolphi Naſſovici Schweſter.

Bibrich Ao. 1296. geſtiffteten Cloſter Clarenthal, am erſten Profeſs. *Act. Pac. T. II. p. 832.*

Richter, Georg) Doctor.

Stellte circa Septemb. 1645. ein Bedencken, daß die Reichs-Städte Iura Suffragii und Vota Deciſiva in Comitiis aliisque Imperii Conventibus, ſowohl als Chur- und Fürſten haben. *Act. Pac. T. I. p. 481. ſqq.*

Richter, Johann Georg) Doctor.

Reichete ein umſtändliches Memorial vor die Evangeliſchen zu Aach ein. *Act. Exec. T. I. p. 653.*

Richtersberger, D. Leonhard)

Nieder-Oeſterreichiſcher Regiments-Rath und Abgeſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Auf ihn und den Grafen von Wolckenſtein ward das Kayſerliche Creditiv d. 17. Iun. 1645. ausgefertiget. *Act. Pac. T. I. p. 497. ſq.*

Ward circa init. Dec. e. a. nebſt andern nach Oßnabrück deputiret, zu Beylegung der bißherigen Neben-Puncte und des Magdeburgiſchen Admiſſion-Streits. *ib. T. II. p. ib. 127. ſq.*

Beklagte ſich gegen die Altenburgiſchen circa 29. eiusd. über die Gröſſe der Schwediſchen Poſtulatorum und der Evangeliſchen Gravaminum. *ib. p. 181.*

Conf. Oeſterreichiſche Geſandten, it. Oeſterreichiſches *Directorium* zu Oßnabrück.

Rickershauſen.

Selbigen Flecken nebſt mehren Naſſau-Saarbrückiſchen Gütern hatten die Grafen Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar und Johann zu Naſſau-Catzenellnbogen, beym Kayſer ausgewücket. *Act. Pac T. I. p. 834.*

Rickhenbach.

Dieſes der Stadt Lindau eigenthümliches Dorff nebſt der Capelle kam unterm Prætext eingelößter Kelnhoff-Vogtey Ao. 1628. an den Grafen von Montfort und Ao. 1638. an Oeſterreich. *Act. Pac. T. V. p. 260. ſqq.*

Riemsloh.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis iſt in dieſem Kirchſpiel im Stifft Oßnabrück nach An. 1624. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Es bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Ridberg.

Dieſes Hauß bey der Stadt Etlingen ſolte, nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Marggrafen Wilhelm zu Baden cediret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 562.*

Rietberg.

Dieſe Grafſchafft erlegte d. 5. April. 1647. etwas von Cammer-Zielern. *Act. Pac. T. V. p. 295.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 9612. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Rietheim, Johann von)

Ob ihm die Herrſchafften Hohenſtauffen und Achalm Ao. 1370. von Hertzog Leopold zu Oeſterreich verpfändet und von ſeinen Erben an Würtemberg transferiret worden? *Act. Pac. T. V. p. 176. ſq. 182.*

Rinderfeld.

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. war Anſpach wegen turbirter Pfarr-Iurium alhier, in tribus menſibus contra Würtzburg und Hatzfeld zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

In der Deputirten zu Nürnberg Sentenz d. 26. Octobr. ej. an. wurde Würtzburg von der Klage abſolviret, welche Anſpach wegen der Geiſtlichen Iurisdiction alhier erhoben hatte. *ib. p. 796. 875.*

Ringelheim.

Wegen dieſes Cloſters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Ringingen.

Die Pfarr-Gefälle alhier wurden der Univerſität Tübingen Ao. 1477. incorporiret, und von Oeſterreich Ao. 1637. vorenthalten, um deren Reſtitution in einem Memorial an die Evangeliſchen Geſandten d. d. 20. Dec. 1646. gebeten wurde. *Act. Pac. T. V. p. 185. ſqq.* Conf. Tübingen, *Univerſität*)

Ringsmaul.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch ein junger Herr, ſo der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Ripperda, Wilhelm) ſiehe Holländiſche Geſandten.

Riſenhopper, *N.N.*) ſiehe Augſpurgiſcher, it. Eichſtädtiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Ritter-Orden, Geiſtliche)

Hierzu ſollen nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. ſowohl Evangeliſche als Catholiſche einen Zutritt haben. *Act. Pac. T. I. p. 816.*

Wer zur andern Religion tritt, ſoll, vermöge der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 14. Febr. 1646. ſeine Güter Zeit Lebens geruhig behalten. *Act. Pac. T. II. p. 567.* Conf. Biſchöffe; Geiſtliche Güter.

Ritter-Orte, Die ſechs) in Francken.

Solten, ob ſie ſchon in der Matricul nicht mit begriffen, dennoch im Dec. 1645. zur Bayriſchen Einquartirung gebrauchet werden. *Act. Pac. T. II. p. 225.*

Ritterſchütz, Michael) Kayſerlicher Richter zu Prag.

Verfuhr mit den Exulanten und ihren Gütern ſehr ſtrenge. *Act. Pac. T. III. p. 525.*

Rittershauſen, Georg) auf Buech und Weißdorff.

War Marggräflich-Brandenburg-Culmbachiſcher ſubdelegirter Commiſſarius in der Regenſpurgiſchen Reſtitutions-Sache. *Act. Exec. T. I. p. 126.*

Ritingen, Grafſchafft.

Um ſie bey der Reichs-Immedietät und Evangeliſchen Religion zu conſerviren, gaben die Wetterauiſchen Geſandten d. 22. Iun. 1646. ein Memorial ein. *Act. Pac. T. III. p. 586. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten ſelbige d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis. *ib. T. V. p. 137.* Conf. Elſaßiſche Reichs-Stände.

ROBERTUS, Pfalzgraf.

Wurde d. 17. Oct. 1638. von den Kayſerlichen bey Lemgau gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beylage zur Vorrede. *p. 37.*

ROCHÆ FEUDUM.

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. 1647. ſolten die Söhne und Enckel des Grafen Caroli Cacherani hierin reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156. ſq.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 15. Sept. 1648. es auszulaſſen. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Cæſar reſtitui faciat Comitibus. I. P. M. §. 97.

ROCHEVERANUM.

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. ſolte Savoyen in dem jure ſuperioritatis deſſelben nicht turbiret, ſondern ſein Vaſall der Graf von Veruva, in deſſen vierdten Theil reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156.*

Die Kayſerlichen zu Münſter wolten dieſes d. 15. Sept. 1648. ausgelaſſen haben. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Ne turbentur Duces Sabaudiæ in jure ſuperioritatis, ſed Comiti Veruvæ reſtituatur quarta part. I. P. M. §. 96.

Rockenburg, Cloſter.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 8544 fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Rockenfelß, in der Ober-Pfaltz, ſiehe Stockenfelß.

Rockenſtuhl, im Stifft Fulda.

Ward nebſt andern Oertern von Heſſen-Caſſel d. 15. April. 1646. zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. e. a. *ib. T. III. p. 756.* Noch mahls zu Münſter d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645.*

In d. n Poſtulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. begehrten ſie dieſes Amt jure hypothecæ auf 50. Jahr. *ib. T. V. p. 615.* Conf. Caſſeliſche *Satisfaction.*

Rodenbeck.

Dieſes Dorf kam vermöge des mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Octob. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürſtenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Roding.

Marckt in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

RODRIGO, N. N. Marggraf de Caſtel)

Königlich-Spaniſcher Gubernator der Niederlande.

Von ihm dependirten die Spaniſchen Beſatzungen in der Unter-Pfaltz. *Act. Pac. T. II. p. 767.*

Ließ durch den verordneten Commiſſarium dem Frantzöſiſchen Plenipotentiario, Duc de Longueville, den Titul Alteſſe nicht beylegen. *ib. T. I. p. 501.*

Demſelben wolten die Spaniſchen Geſandten vorher aus der Kayſerlichen Inſtruction im Nov. 1643. referiren, bevor ſie die ihrige denen Kayſerlichen eröffneten. *ib. p. 59. ſq.*

Der Kayſer ſchrieb an ihn d. 31. Mart. 1645. it. d. 8. Aug. e. a. die bißher zu Luxemburg arreſtirten Mobilien des Churfürſten von Trier zu relaxiren. *ib. T. VI. p. 207.*

Rodrigo, N. N. Marggraf de Caſtel)

An denſelben wolten die Spanier zu Münſter im April. 1645. vorher ſchreiben, ehe ſie ſich gegen die Kayſerlichen in puncto Armiſtitii, recht heraus lieſſen. *Act. Pac. T. I. p. 394.*

Der Kayſer ſchrieb an ihn d. 10. Iun. 1646. wegen des Reichs-Lehns Buxtelle, ſo die Brabantiſche Lehen-Cammer eine zeitlang uſurpiret gehabt. *ib. T. V. p. 292. ſq.*

Traff nahmens des Königs in Spanien, mit Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt, circa Iul. e. a. ein Bündniß. *ib. T. III. p. 625. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen ſchrieben an ihn d. 22. Iun. 1647. wegen der Baronie Buxtelle. *ib. T. V. p. 296. ſq.*

Röd.

Die Wildbahn hieran haben die Gan-Erben zum Rotenberg, von der Pfaltz an ſich erhandelt. *Act. Exec. T. I. p. 450.*

Röder, Carl) von Thiersberg, ſiehe Saarbrückiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Römer-Monathe, ſiehe Reichs-*Contribution.*

Römhild.

Selbige Stadt erlangte vom Fränckiſchen Crayſe ſub dato Bamberg d. 9. Septemb. 1645. ein Vor-Schreiben an den Obriſten Pick und Königseck. *Act. Pac. T. II. p. 56.*

Römhild, Henneberg-)

Dieſe Herſchafft contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 20292. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Römiſchen Königs Wahl.

Stund vor Errichtung der Churfürſten, allein bey den Fürſten des Reichs, ohne die Reichs-Städte. *Act. Pac. T. III. p. 190.*

Welchergeſtalt, auch bey der Zahl von 7. Churfürſten, paria Vota hierbey kommen können. *ib. T. IV. p. 371.*

Dieſerwegen ward Ao. 1532. zu Schweinfurt eine Zuſammenkunfft gehalten. *ib. T. II. p. 252.*

Vermöge des Cadaniſchen Vergleichs Ao. 1534. ſollen von den Churfürſten 6. der älteſten Fürſten des Reichs zu Rath gezogen werden, ob es nöthig und nützlich, einen Römiſchen König bey Lebzeiten des Kayſers zu erwählen. *ib. T. I. p. 799.* conf. *ib. T. II. p. 251. ſq. 359.*

Soll, nach der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. nicht anders, als wenn das Kayſerthum erlediget, geſchehen. *ib. T. I. p. 437.* It. nach der Frantzoſen Propoſition eod. *ib. p. 444.*

Die Kayſerlichen wolten ſich in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. e. a. hierauf nicht einlaſſen. *ib. p. 620. 631.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten hierüber im Nov. e. a. *ib. p. 812.*

Der Frantzoſen Replic hierüber d. 28. Dec. ej. an. *ib. T. II. p. 201. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück deliberirten hierüber d. 16. Ian. 1646. *ib. p. 251.* Die Quæſtio an? ward im Magdeburgiſchen Voto d. 30. ej. auf einen Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 320.* Dem der Pommeriſche eod. wiederſprach. *ib. p. 323. ſq.* conf. *ib. p. 426.*

Hierüber ward d. 5. Febr. e. a. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück nochmahls deliberiret. *ib. p. 354. ſqq.* Im

Für-

Fürſten-Rath zu Münſter ward hierüber d. 11. Febr. 1646. und zu Oßnabrück d. 18. ej. nochmals Rath gehalten. *Act. Pac. T. II. p. 387. ſqq.*

Correlation des geſamten Fürſten-Raths im Mart. c. a. *ib. p. 519. ſq.* Correlation des Churfürſten-Raths d. 16. April. c. a. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 920.* Des Reichs-Städte-Raths daſelbſt, d. 17. eiusd. *ib. p. 955.*

Der Churfürſtlichen zu Oßnabrück Monitum d. 17. ej. über des Fürſten- und Städte-Raths Meynung hierüber. *ib. p. 968.* Der Reichs-Städtiſchen Erklärung eod. *ib. p. 973. ſq.*

Die Kayſerlichen ſtellten ſelbige in ihrer Duplic d. 25. ej. lediglich in den Willen der Churfürſten. *ib. T. III. p. 16.* It. d. 3. Iul. c. a. in der Conferenz mit Graf Oxenſtierna. *ib. p. 91.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ſolte die Quæſtion An? auf allgemeinen Reichs-Tagen vorher beliebet werden, die Kayſerlichen aber verlangten ſolches auszulaſſen. *ib. T. IV. p. 491. 493.*

Die contenta Aurex Bullæ ſollen, inhalts der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 20. ej. dictirten Projects, hiebey in acht genommen werden. *ib. p. 495.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis, wurde die Sache auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 577.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project an die Frantzoſen d. 3. Iun. c. a. ſollen die contenta aurex bullæ hiebey obſerviret werden. *ib. T. V. p. 133.*

In der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. c. a. ward die Sache auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 149.*

Imgleichen in der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project über die Iura Statuum, circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch in der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. c. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirt. *ib. p. 384.*

De hac agatur & ſtatuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Röſla.

Dem Reichs-Adelichen Geſchlecht von Schirnding gehörig, und von Marggraff Chriſtian zu Brandenburg ſequeſtrirt. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Rötelu.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück reſervirten dem Hauſe Oeſterreich in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis, ſeine Iura auf dieſe Herrſchafft. *Act. Pac. T. IV. p. 562.*

Die Schwediſchen verlangten in ihrem Project d. 14. April. c. a. daß das Hauß Oeſterreich ſeinen, wieder Marggraff Friederich zu Baaden dieſer Herrſchafft wegen führenden Proceſſen renunciren ſolle. *ib. T. V. p. 460.*

Nach der Frantzoſen med. Iul. c. a. extradirtem Inſtrumento Pacis, an Marggraff Friederich zu reſtituiren. *ib. p. 146.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project, an Marggraff Friederich zu Baden-Durlach ſimpliciter zu reſtituiren. *Act. Pac. T. IV. p. 954.*

Was dieſerwegen in der Conferenz der Kayſerlichen mit den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 7. April. c. a. vorgekommen. *ib. T. V. p. 704.*

Nach dem daſelbſt d. 11. ej. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ, an Baden-Durlach zu reſtituiren. *ib. p. 720.* Wiederum nach der Schweden anderweitem Aufſatz d. 12. Iun. c. a. *ib. p. 927.*

Und dem d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* It. nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirt. *ib p. 379.*

Reſtituatur Friderico Marchioni Badenſi. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M §. 33.

Rötelſee.

In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach von Würtzburg, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.* Der Deputirten Ausſpruch d. 26. Oct. c. a. fiel wieder Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

Rötz.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Rogendorff.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebte in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. Georg Ehrenreich mit 4. Söhnen, und bekannte ſich zur Evangeliſchen Religion. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Rohrer, (Georg)

Kam mit ſeinem Memorial contra Chur-Bayern vor den erſten Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 679.* conf. *ib. p. 802. 854.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht geſchehen. *ib. p. 823.*

Roland, Statuen auf den Märckten einiger Städte.

Derſelben Urſprung von den alten Römiſchen Kayſern. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. p. 105. ſqq.*

Beweiſet keine Reichs-Immedietät. *ib. T. V. p. 274. ſq.*

Rolle.

Dieſes im Oßnabrückiſchen liegende Cloſter und Pfarre verbleibt, nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

ROMAIN, N. N. de St.)

Frantzöſiſcher Reſident.

Kam circa med. Aug. 1643. von Hamburg zu Münſter an. *Act. Pac. T. I. p. 35.*

Reiſete circa fin. Oct. c. a. denen Frantzöſiſchen Abgeſandten nach Holland entgegen. *ib. p. 63.*

Empfing im Dec. c. a. von den Kayſerlichen zu Münſter einen Paß-Brieff vor die Landgräfin zu Heſſen-Caſſel. *ib. p. 178.*

Bot dem Däniſchen Geſandten zu Oßnabrück im Febr. 1644. die die Mediation Franckreichs zwiſchen beyden Nordiſchen Cronen, an. *ib. p. 143.*

Ward

Ward d. 20. Ian. 1645. nach Paris geſandt, um Inſtruction einzuholen, ob die Frantzöſiſche Friedens-Propoſition, bis zu Ankunfft der Reichs-Stände nachbleiben ſolte. *Act. Pac. T. I. p. 343.* conf. *ib. p. 365.*

Brachte bey dem Biſchoff zu Oßnabrück circa d. 19. Iul. c. a. an, daß die Frantzöſiſchen Ambaſſadeurs den ankommenden Chur-Maintziſchen die Wagen entgegen ſchicken würden, ſie möchten öffentlich oder incognito einkommen. *ib. p. 535.*

War nach Münſter gereiſet, um der Frantzöſiſchen Geſandten Meynung zu vernehmen, ob bey der ſolennen Eröffnung der Kayſerlichen Replic, wol einige Reichs-Stände dürfften excludiret werden, und kam d. 15. Sept. ej. an. wieder zu Oßnabrück an. *ib. p. 613.*

Wurde circa fin. Oct. 1646. zum Churfürſten von Brandenburg nach Bilefeld geſandt, um wegen Pommern Repræſentation zu thun. *ib. T. III. p. 743.* und kam d. 6. Novemb. c. a. nach Münſter zurück. *ib. p. 753.*

Circa fin. Nov. c. a. nach den Haag geſandt, dem Churfürſten von Brandenburg wegen Pommern Vorſtellung zu thun. *ib. p. 773.*

That dem Churfürſten d. 9. Dec. ej. a. Propoſitiones wegen Ceſſion Vor-Pommern und der Anwartung auf das Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. p. 774.*

Des Churfürſten Reſolution hierauf eod. *ib. T. IV. p. 225. ſqq.*

Nochmahls im Nov. 1647. an denſelben geſandt, ihm die von Chur-Cölln angetragene Conjunction mit dem Kayſer, zu wiederrathen. *ib. p. 800.*

Rorte, Claudius, Baro de)

Frantzöſiſcher Reſident bey den Friedens-Tractaten zu Oßnabrück.

Ließ Oßnabrück liegen und reiſete im Aug. 1643. in Holland. *Act. Pac. T. I. p. 35. 63.*

Suchte initio Febr. 1644. die Däniſchen Geſandten zu perſuadiren auf dem Congreſs zu bleiben. *ib. p. 150.*

Ließ d. 16. Mart. c. a. bey den Kayſerlichen, wegen des Ceremoniels unter ſie, Anfrage thun. *ib. p. 194. ſq.*

Ging circa Iul. c. a. nach den Haag um nebſt dem Caſſeliſchen Geſandten von den Holländern einige Trouppen vor die Landgräfin zu begehren. *ib. p. 263.*

War d. 20. Ian. 1645. im Begriff von Münſter zu verreiſen. *ib. p. 365.*

Verlangete in qualitate Legati, circa fin. Mai. c. a. eine Viſite von den Kayſerlichen zu Oßnabrück. *ib. p. 429.*

Rosa, N. N.) Frantzöſiſcher General.

Ruinirte gegen Ziegenheim circa An. 1641. einige Kayſerliche Eſquadronen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 4.* Deſſen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 37. ſq.*

Beſaß die Herrſchafft Bollweiler, die an die Herren von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Belegte die Stände in Unter-Elſaß mit denen wieder Spanien neugeworbenen Völckern. *ib. p. 227.*

Fiel d. 29. Ian. 1650. in das Trieriſche Amt Zell ein. *ib. T. II. p. 492. ſqq.* Das Dohm-Capitul zu Trier

ſchrieb deshalben d. 2. Febr. 1650. an ihn. *Act. Exec. T. II. p. 500. ſq.*

Um ſeine avocation aus dem Trieriſchen ſchrieben die Reichs-Ständiſchen zu Nürnberg d. 8. ej. an den König in Franckreich. *ib. p. 112. ſq.*

Roſe, N. N.) Wachtmeiſter.

Solte vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ohne Ranzion los gelaſſen werden. *Act. Pac. T. V. p. 10.*

Roſenberg.

In dieſem Kirchſpiel ſolte, nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Evangeliſche Exercitium allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Roſenberg, Die von)

Wegen derſelben eröffneten Lehn-Güter kamen die Grafen zu Löwenſtein-Wertheim, vor den erſten Evacuations-Termin contra den Feld-Marſchall von Hatzfeld ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Hingegen derſelben Eigenthums-Erben contra den Grafen von Schwartzenberg, die Reſtitution des Ritter-Guths Gnötzheim betreffend. *ibid.*

Roſenfeld.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſolte dieſe Stadt cum pertinentiis an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. c. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. c. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Und der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. c. a. collationirtem Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Rosenhahn, Schering)

Königlich-Schwediſcher Reſident zu Münſter.

War im Sept. 1643. zu Oßnabrück, und vermeldete nichts von der Schwediſchen Geſandten Gegenwart zu Minden. *Act. Pac. T. I. p. 41. ſq.*

Begab ſich im Ian. 1644. in aller ſtille von Oßnabrück hinweg. *ib. p. 176.*

Befragte circa 17. Febr. 1645. die Frantzöſiſche Geſandten, ob ſie pari paſſu & communi conſenſu tractiren oder ſich von den Schweden ſepariren wolten. *ib. p. 361.*

An ihn wurden Ao. 1646. ſq. unter dem Nahmen Scipio Scaliger Eques S. R. gewiſſe Briefe geſchrieben, die innerliche Diſpoſition der Friedens-Handlung betreffend. *Act. Pac. T. III.* Beylage *I.* zum Vorber. conf. *ib.* Vorbericht. *p. 7.*

Daß nach ſeiner Wiederkunfft, wegen der Pommeriſchen Sache ihm Vorſtellung geſchehen ſolte, concludirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 22. Iul. 1646. *ib. p. 265. ſqq.*

Soll die Miſſive d. d. 7. Mart. 1647. concipiret haben, darin die Urſachen, weswegen das Stifft Oßna-

brück denen Evangeliſchen zu überlaſſen, vorgeſtellet werden. *Act. Pac. T. IV. p. 500. ſqq.*

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 30. ſqq.*

Roſenthal, Cloſter.

Deſſen Reſtitution an die Grafen von Naſſau-Saarbrück ward durch den Gouverneur zu Franckenthal verhindert *Act. Exec. T. I. p. 78. ſq. 103.*

Soll Inhalts der Deſignation d. 18. Iul. 1649. und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. it. ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. im zweyten Termin geſchehen. *ib. p. 451. 574. 737.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 648.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. wiederum im zweyten Termin. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht erfolget. *ib. p. 822.* conf. *ib. p. 763.*

Nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. würde der Kayſer die Nothdurfft bey dem Commendanten zu Franckenthal verfügen. *ib. p. 869.*

Roſenthal.

Dieſe Stadt und Amt kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge Vergleichs mit Heſſen-Caſſel d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Rosetti,

Cardinal und ernandter Päbſtlicher Nuncius bey der Frantzöſiſchen Friedens-Handlung.

Was deſſen Ankunfft zu Münſter, im Aug. 1643. verzögert habe. *Act. Pac. T. I. p. 34.* An deſſen ſtatt, verlangte die Cron Franckreich beym Pabſt circa Oct. e. a. einen andern Nuncium nach Münſter zu verordnen. *ib. p. 62.*

Roßheim.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 3204. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Conf. Elſäßiſche Reichs-Städte.

Roſtock.

Alhier war der von der Königin Margaretha zu Norwegen gefangene König Albrecht zu Schweden, Ao. 1395. eine Zeitlang enthalten. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Nahm das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *ib. p. 741.*

Hieher wurden circa An. 1639. die Stücke und Ammunition aus der Warnemünder-Schantze gehohlet. *ib. T. I. p. 98.*

Hatte dem Mecklenburgiſchen Geſandten auf den Friedens-Congreſs Inſtruction ertheilet. *ib. p. 768.*

Ließ circa d. 10. Iun. 1647. ein Memorial an die Evangeliſchen Geſandten ab, die Aufhebung des Warnemünder-Zolls betreffend. *ib. T. VI. p. 522. ſq.*

That bey den Reichs-Ständiſchen circa Iun. 1648. wegen des Warnemünder-Zolls Vorſtellung. *ib. p. 536. ſq.*

Roſtphe, Ober- und Nieder-)

An den Pfarrherrn alhie befahl Landgraff Georg d. 19. Febr. 1646. ſich und ſeine Pfarr-Kinder durch nicht zur Nieder-Heßiſchen Huldigung bewegen zu laſſen. *Act. Pac. T. III. p. 599. ſq.*

Rotenberg.

Die Gan-Erben hieſelbſt thaten bey dem Schweciſchen Generaliſſimo im Oct. 1649. wegen ihrer Reſtitution in Eccleſiaſticis contra Chur-Bayern, Anſtellung, worinn derſelben Anſuchkommen und Inhalt deduciret ſind. *Act. Exec. T. I. p. 478. ſqq.*

Antwort auf der Chur-Bayriſchen Rationes, denen Kayſerlichen Subdelegirten præſentirt Nürnberg d. 5. Sept. e. a. *ib. p. 481. ſqq.*

Im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 572.* Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 639.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. im erſten Termin. *ib. p. 734.*

Die Deputirten ſchloſſen d. 4. Febr. 1650. die Commiſſarios durch ein Monitorium zu excitiren. *ib. T. II. p. 107.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. contra Chur-Bayern und Bamberg im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 169.* It. nach der Deputirten Specification d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

Der Commiſſariorum Sentenz war d. 2. Oct. e. a. noch nicht publiciret. *ib. p. 760.*

Daß ſie ratione Eccleſiaſticorum noch nicht reſtituiret, darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Februar. 1651. *ib. p. 822.*

Rotenberg, Herrſchafft.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß vor Auswechßlung der Friedens-Ratification, die Nürnbergiſchen Unterthanen alhier in libertatem conſcientiæ ſolten reſtituiret ſeyn. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

An die Reichs-Ritterſchafft von Chur-Bayern zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101.* im erſten Termin laut Schwediſcher Deſignation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 450.*

Rotenburg, in der Ober-Pfaltz.

Von ſeiten des Kayſers zu evacuiren, wurde von beyden Cronen und den Kayſerlichen in den zweyten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 46. 59. 70. 131.* Vermöge des mit den Schweden getroffenen Præliminar-Receſſus abermal in den zweyten. *ib. p. 325.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.*

Item nach der mit den Schweden verglichenen, und d. 9. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 114.* Und nach dem Receß mit den Frantzoſen d. 22. Iun. ej. an. *ib. p. 415.*

Rotenburg, an der Tauber.

Hatte ſich vorhin wegen ihres allzuhohen Anſchlages der Reichs-Matricul, beſchwehret. *Act. Pac. T. II. p. 108.*

Ward bey Uberſendung der Geleits-Briefe d. 14. Nov. 1643. von den Schwediſchen Geſandten invitiret, den Friedens-Congreſs zu beſchicken. *ib. T. I. p. 43.*

Kam circa Aug. 1645. bey den Ständen des Fränckiſchen Crayſes per Memoriale ein, ihre künfftig

Rotenburg an der Tauber.

Verſchonung und Aſſiſtenz mit Früchten betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 87.*

An dieſelbe ſchrieb der Fränckiſche Crayß d. 9. Sept. 1645. pro Culmbach und Onolzbach, in puncto militarium. *ib. p. 86.* Allhier hatte der Bayriſche Obriſter Cobel mit 3. Compagnie, im Dec. e. a. Winter-Quartier genommen. *ib. p. 225.*

Die Reichs-Deputirten zu Münſter ſchloſſen d. 26. Febr. 1649. wegen des Deutſchen-Ordens-Hauſes allhier, an ſie zu ſchreiben. *ib. T. VI. p. 898. ſqq.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 50730. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

In der Commenthurey hieſelbſt verlangte der Teutſch-Orden reſtitutionem des Catholiſchen Exercitii privati. *Act. Exec. T. I. p. 111.*

Worin die Stadt von Marggraff Albrecht zu Brandenburg reſtituirt zu ſeyn verlangete. *ib. p. 115.*

Contra Anſpach und Deutſch-Orden im erſten Termin zu reſtituiren, laut der Schweden Deſignation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 451. 461.* Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. im zweyten. *ib. p. 544.* auch nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im zweyten. *ib. p. 574.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 659.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. im zweyten Termin. *ib. p. 737.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin. *ib. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz war d. 2. Oct. e. a. noch keine Commiſſion expedirt. *ib. p. 762. ſq.*

Nach der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. war der erſte Caſus noch nicht erörtert, der zweyte aber in Güte verglichen. *ib. p. 869.*

Des Deutſch-Ordens Klage, gegen ſie wegen verbotenen Meß-Leſens, kam noch ante primum terminum ein. *ib. p. 800. 853.*

Hatte contra den Feld-Marſchall von Hatzfeld wegen des Filials Dunzendorff dem Reichs-Directorio ihre Gravamina eingegeben, dieſer Caſus aber war in der Deputirten Reſtitutions-Liſten d. 30. Mart. 1650. noch nicht befindlich. *ib. T. II. p. 219.*

Die Deputirten gaben d. 4. April. e. a. zu, daß es in tribus menſibus geſetzt werde. *ib. p. 235. ſq.* Solches geſchach d. 22. ej. in ihrer unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 254.*

Der Deutſchmeiſter und Hohenlohe-Neuenſtein wurden von den Deputirten d. 16. Oct. e. a. zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 876.*

Rotenburg.

Daß dieſes Schaumburgiſche Amt unter andern denen Caſſeliſchen zur Satisfaction ſolle cedirt werden, declarirten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 16. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 425.*

Beyder Cronen Geſandten antworteten circa init. Mart. e. a. daß ſich die Kayſerlichen in dieſem Nahmen geirret, weil dieſes Amt bereits Heſſen-Caſſel zuſtehe. *ib. p. 429.*

Rotenburg, Droſtey im Stifft Verden.

Ward dem Obriſten Rantzau von den Schweden eingeräumet, ließ ſich aber hernach mit 16000. Rthlr. abfinden. *Act. Pac. T. III. p. 642.* conf. *ib. T. I. p. 145.*

Rotenburgiſcher *Deputirter* zu Nürnberg,
David Friſch.

Wohnte der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus d. 10. Iun. 1650. bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

War d. 1. Aug. e. a. mit auf der Geſandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Roth, Johann Georg)

War der Stadt Weiſſenburg im Nordgau Deputirter zu Nürnberg.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 96. ſq.*

Rothall.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 2. Gebrüdere, ſo der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Rothal. *N. N.* Graf von)

Sollte die manquirende Interims-Verpflegung der Schweden, in Mähren effectuiren. *Act. Exec. T. I. p. 12.*

Rothenfelß.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz-Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Rothmünſter.

Dieſes Cloſters Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 3738. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Rothweil, Stadt.

Vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ſolte die Bayriſche Garniſon alhier biß zum Friedens-Schluß verbleiben. *Act. Pac. T. V. p. 23.*

Was dieſerhalben in dem, zwiſchen dem Kayſer und Chur-Bayern d. 14. Febr. 1648. getroffenen Reconjunctions-Receſs verglichen worden. *ib. p. 127. ſq.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 37380. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 146. Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Auf ſeiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* it. von den Kayſerlichen. *ib. p. 59. 69.* Blieb darin vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p. 324.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.* it. nach der d. 9. ej. unterſchriebenen Notul *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 415.*

Contra dieſe Stadt kam Johann Frantz Hottinger wegen ſeines ihm abgenommenen Hauſes und Früchte, ante primum terminum ein. *ib. p. 856.*

Rothweil, Kayſerliches Hoff-Gericht zu)

Iſt nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, gar abzuſtellen. *Act.*

Pac. T. I. p. 803. ſq. it. nach ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 168.* und nach der Evangeliſchen zu Münſter Aufſatz d. 25. Iul. e. a. *ib. p. 286.* It. nach ſämtlicher Evangeliſchen Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 339.* und Salvii Project med. Nov. e. a. *ib. p. 433.*

Desgleichen nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 99.* it. nach ihrer Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 204.* Wiederum nach ihrem d. 4. Mai. e. a. denen Schweden eingelieferten Project. *ib. p. 524.*

Die Kayſerlichen remittirten dieſes auf nechſten Reichs-Tag, in der d. 14. Mai. e. a. 1647. den Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 547.* Item in dem mit den Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Iuſtitiæ. *ib. p. 551. 575.*

Desgleichen die Catholiſchen im Nov. e. a. *ib. p. 804.* it. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Wiederum in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 966.*

Nochmahls in der d. 22. Febr. e. a. unterſchriebenen Notul über den punctum Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 500.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150. ſq.*

Deliberatio de abolenda hac ad Comitia remiſſa eſto. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Rott-Zehendte.

Welche Stifft und Clöſter denſelben, nach Inhalt der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 26. Febr. 1646. aus fremden Territorio fordern dürfften. *Act. Pac. T. II. p. 571.* nemlich, inhalts der fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. die Ao. 1618. in poſſeſſione vel quaſi geweſen. *ib. T. III. p. 166.*

Die Evangeliſchen zu Münſter inhærirten d. 20. Iul. e. a. dieſer Erklärung. *ib. p. 254. ſq.* und richteten es d. 25. ej. in ihrem Aufſatz auf die Poſſeſſion im Jahr 1621. *ib. p. 284.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 339.*

Daß es hierin bey dem Iure communi zu laſſen, ſetzten die Catholiſchen d. 7. Sept. ej. an. in ihrem Bedencken. *ib. p. 362.*

Salvius ſtellete es in ſeinem Project med. Nov. e. a. auf die Poſſeſſion d. 1. Ian. 1624. *ib. p. 432.* Desgleichen die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 97.*

Item die Kayſerlichen daſelbſt d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 126.* Die Evangeliſchen erinnerten d. 8. ej. nur noch die Worte: *& obſervantia* einzurücken. *ib. p. 149.*

Solches thaten auch die Kayſerlichen d. 4. April. e. a. in ihrem abermahligen Project. *ib. p. 188.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ibid. p. 201.* Der Kayſerlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 545.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 148.*

Præſentur in alieno territorio ex ſtatu anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 47. I. P. M. §. 47.

Rottenſtadt.

In dieſem Kirchſpiel ſolte, nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Simultaneum beyder Religionen zugelaſſen ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Royer, Franz)

Chur-Bayriſcher General-Wachtmeiſter und Geſandter zu Nürnberg.

Kam mit dem Kayſerlichen Geſandten, von Blumenthal, wegen der Ober-Pfaltz ſtarck zuſammen. *Act. Exec. T. I. p. 147.*

Unterſchrieb den Præliminar-Receſs mit den Schweden. *ib. p. 323.*

War im Dec. 1649. nicht mehr auf dem Congreſs. *ib. p. 833.*

Conf. Bayriſche Geſandten zu Nürnberg.

Royr.

Selbiges Gut ſolte der Biſchoff von Wien, nach dem Schwediſchen Project des Haupt-Receſſus d. 8. Nov. 1649. dem Baron Chriſtian von Dietrichſtein reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Ruch ſive Ruck.

Dieſes Würtembergiſche Schloß rühret von dem Hauſe Oeſterreich zu Lehen. *Act. Pac. T. III. p. 569. T. V. p. 184.*

Solte nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. an Würtemberg reſtituiret werden. *ib. p. 460.*

Rudolphus I. Römiſcher Kayſer.

Iſt der erſte, der zu einem Römiſchen Kayſer, circa An. 1078. von den Reichs-Fürſten iſt erwählet worden. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *n. 155.*

Seine Gemahlin war Anna des Grafen Ludovici zu Oettingen Tochter. *ib. T. IV. p. 721.*

Confirmirte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. *ib. T. II. p. 170.*

Hat der Stadt Lindau ein Privilegium de non alienando, gegeben. *ib. T. III. p. 634.*

Confirmirte den Burggrafen zu Nürnberg An. 1273. d. 25. Oct. die Cloſter-Voigtey in Steina. *ib. T. II. p. 758.*

Rudolphus II. Römiſcher Kayſer.

Antwortete ſub dato Wien d. 20. Febr. 1583. auf der drey Evangeliſchen Churfürſten Vorſtellung, den wegen der Evangeliſchen Religion ſeiner Würden entſetzten Churfürſten von Cölln betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 543.*

Fertigte Ao. 1584. d. 25. Iun. eine Commiſſion aus, um die Unruhe zu Augſpurg zwiſchen beyden Religions-Verwandten gütlich beyzulegen. *ib. T. III. p. 105.*

Befahl dem Rath der Stadt Erffurt d. 26. Febr. 1588. die Appellationes an das Hoff-Gericht zu Maynz, nicht zu verwehren. *ib. p. 562. ſq.*

Rudolphus II. Römiſcher Kayſer.

Conferirte der Stadt Minden Ao. 1589. das Privilegium de non arreſtando. *Act. Pac. T. IV. p. 218.*

Erkandte Ao. 1593. eine Urthel gegen die Evangeliſchen zu Aach. *ib. T. III. p. 440.*

Nahm ſich der Hanſee-Städte wegen ihres in Engeland turbirten Commercii an, daß er auch Ao. 1597. d. 1. Aug. ein Edict gegen die Engliſchen Adventuriter, ins Reich publicirte. *ib. T. II. p. 118.*

Gab der Ritterſchafft in Schleſien Ao. 1600. wegen der Erbſchafft ein ſonderliches Privilegium. *ib. T. V. p. 355.*

Beſtätigte dem Thum-Capitul zu Magdeburg die Landes-Adminiſtration Ao. 1601. per Decretum, it. die damahlige Capitulation und Poſtulation des Evangeliſchen Ertz-Biſchoffes. *ib. T. II. p. 649.*

Prorogirte d. 15. Mai. ej. an. der Stadt Weiſſenburg den Termin zur Ablöſung der Reichs-Pflege. *ib. p. 827. ſq.*

Schickte Ao. 1603. ſeine Commiſſarien nach Bremen zu der daſelbſt von ihm veranlaſſeten Handlung zwiſchen der Königin Eliſabeth in England und den Hanſee-Städten. *ib. p. 118.*

Ließ durch eine eigene Geſandſchafft Chur-Sachſen Ao. 1608. verweiſen, daß von ihm der Evangeliſchen Conſilia auf damahligem Reichs-Tage herrührten. *ib. T. III. p. 318.*

Verſprach Ao. 1609. der Stadt Donauwerth vollkommene Reſtitution ohne einig Beding und Entgeld. *ib. T. I. p. 825.*

Wurde eod. anno von den 3. Churfürſten Pfaltz, Sachſen und Brandenburg, gebeten, den Reichs-Hoff-Rath in Religions-Sachen nicht mehr erkennen zu laſſen. *ib. T. IV. p. 73.*

Ertheilete den Evangeliſchen 3. Ständen des Königreichs Böhmen wegen ihrer freyen Religions-Uebung, d. d. Prag Donnerſtags nach Procopii e. a. einen Majeſtäts-Brieff. *ib. T. III. p. 476. ſqq.*

Ließ ein Patent d. d. 19. April. 1610. an alle Stände beyder Religion im Lande ob und unter der Ens ausgehen, von König Matthia abzutreten, und daß die 3. Stände Augſpurgiſcher Confeſſion bey ihrem Religions-Exercitio und Privilegien geſchützet, auch gar mit einem Majeſtät-Brieff verſichert werden ſolten. *ib. p. 137. ſqq.* conf. *ib. p. 699.*

Rudolphus, Churfürſt zu Sachſen.

War nebſt ſeinem Sohn Rudolph zugegen, alß der Kayſerliche Executor den Fürſten zu Anhalt circa An. 1341. judicialiter in die Grafſchafft Aſcanien immittirte. *Act. Pac. T. III. p. 512.*

Rueder.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. Ferdinand, welcher nebſt ſeinem Sohn ſich zur Evangeliſchen Religion bekannte. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Rüden.

Marckt-Flecken in der Ober-Pfaltz der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Dieſe Veſte ſoll, nach dem Verein Ao. 1378. in der Landes-Theilung allezeit bey der Chur verbleiben. *ib. p. 868.*

Rügen.

Wurde Ao. 1628. von den Kayſerlichen eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 33.*

Der bey dieſer Inſul einige Jahre her von Dännemarck gehobene Zoll, ward vermöge des Brömſebroiſchen Friedens de Ao. 1645. caſſiret. *Act. Pac. T. I. p. 639.*

Wurde den Schwediſchen d. 25. Oct. 1646. von den Chur-Brandenburgiſchen offeriret. *ib. T. III. p. 743.*

Die Schweden verlangten ſie unter andern in ihren Poſtulatis d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 754.*

Die Kayſerlichen bewilligten ſolches in ihrer Antwort d. 10. eiusd. *ib. p. 760.*

Die Deputirten der Pommeriſchen Land-Stände gaben zu Oßnabrück d. 23. Dec. ej. an. einen Articul ein, wie dieſes Fürſtenthums Iura im Inſtrumento Pacis zu confirmiren. *ib. p. 785. ſq.*

Die Schweden verlangten ſie nochmahls d. 15. Ian. 1647. in ihrer peremtorial-Reſolution wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 262.*

Der Chur-Brandenburgiſchen Bewilligung, in ihrer Declaration circa 18. ej. *ib. p. 267.* it. in der mit den Schweden gemachten Punctation d. 20. ej. *ib. p. 270.*

Die Endliche Convention wurde d. 1. Febr. e. a. von denen Legations-Secretariis unterſchrieben. *ib. p. 309. ſqq.*

Die Schweden inſerirten dieſe Ceſſion ihrem eod. denen Kayſerlichen behändigten Project, den Schwediſchen Satisfactions-Punct betreffend. *ib. p. 313.*

Item in dem völligen Vergleich der Schwediſchen Satisfaction circa med. Febr. 1647. *ib. p. 330.*

Und in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578.* Item in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ in Imperii feudum ceſſa. I. P. O. Art. X. §. 2. ſq.

Elector Brandenburgicus renunciet prætenſionibus in eam peculiari diplomate. ib. §. 5.

Rügendorff.

War des Amts Mittelbergs Hauptkirchen, Seebelsdorff, incorporirt. *Act. Exec. T. I. p. 440.*

Die zwiſchen Culmbach und Bamberg ſtreitige Pfarr-Gerechtigkeit alhier, ward von den Deputatis ad punctum Reſtitutionis d. 27. Iun. 1649. zu ventiliren angefangen. *ib. p. 412. ſqq.* weitere Unterſuchung d. 16. Iul. e. a. *ib. p. 436. ſqq.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im erſten Termin von Bamberg zu reſtituiren. *ib. p. 575.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 634. ſq.*

Iſt zwiſchen den Partheyen vor d. 12. Dec. ej. an. verglichen. *ib. p. 735. T. II. p. 761. 868.*

Die Schweden rückten es ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. ein. *ib. T. II. p. 170.* it. die Deputirten in ihrer Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

Rügenwald.

Dieſen Diſtrict von Pommern zurück zu fordern, reſervirte der Pohlniſche Abgeordneter zu Münſter in ſeinem Memorial d. 11. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 777.*

Rülen, ſiehe Böckigheim.

Ruffach

Commenda, zur Balley Elſaß gehörig, von dem Intendanten zu Colmar an den Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 111. 229.*

Ruffach, Stadt.

Mit ihren Dörffern dem Bißthum Straßburg von Franckreich zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Dem Beambten hieſelbſt ward von dem Königlich-Frantzöſiſchen Intendanten, Pauſſan, am 4. Dec. 1649. neue Ordre zugeſchickt, die Contributionen einzuliefern. *ib. T. II. p. 79.*

Ruhrauff.

War Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und ſtarb im Nov. 1635. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Ruiſchenberg, Johann von) ſiehe Bayriſche Geſandten Chur-) zu Ulm.

Rumpff, Michael)

Wegen der Güther zu Neußlingen, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* Conf. Neußlingen.

Runge, Friederich) ſiehe Pommerſcher Land-Stände *Deputirte* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 102. ſq.*

RUPERTUS, Römiſcher König, Pfaltzgraff.

Belehnte die Burggrafen zu Nürnberg Johann und Friedrich Ao. 1410. *Act. Pac. T. II. p. 759.*

Brachte die Grafſchafft Zweybrück, und mit derſelben das Cloſter Hornbach, titulo emtionis an ſich. *ib. T. IV. p. 408.*

Verpfändete die Stadt Oppenheim nebſt andern Stücken ſeinem Sohn, Hertzog Ludwigen, für 40000. Engliſche Nobeln. *ib. T. V. p. 219. ſq.*

RUPERTUS, Biſchoff zu Straßburg, Hertzog von Bayern.

Starb Ao. 1478. d. 17. Oct. und liegt zu Elſaß-Zabern begraben. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Ruprecht, Pfaltzgraf ꝛc.

Gab als Kayſers Caroli IV. Ober-Land-Vogt den 10. Elſaßiſchen Reichs-Städten Ao. 1354. einen Revers. *Act. Pac. T. V. p. 408. 425. ſq.*

Ruprecht, Pfaltzgraf und Churfürſt, Churfürſt Rudolphi I. Sohn.

Richtete mit noch 2. Ruprechten Pfaltzgrafen, nemlich ſeines Bruders Sohn, der Ao. 1398. und dieſes Sohn, der Ao. 1410. als Römiſcher Kayſer geſtorben, ein Verein Ao. 1378. auf, welche Oerter und Aemter in der Pfaltz am Rhein und im Lande zu Bayern, allezeit bey der Chur verbleiben ſolten. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Ruprecht, Pfaltzgraf bey Rhein.

Seinen beyden Söhnen Pfaltzgraf Otto Heinrichen und Philipſen ward Ao. 1520. Neuburg als ein beſonders Hertzogthum eingeräumet. *Act. Pac. T. III. p. 488. ſq.*

Rußland.

Verglich ſich mit Schweden Ao. 1595. eines Abſchieds wegen eines dritten theils der Seelappen. *Act. Pac. T. I. p. 163.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in *in fine Mai.* 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, von ſeiten der Cron Schweden in den Frieden eingeſchloſſen. *ib. T. IV. p. 589.*

Die Schweden ſchloſſen den Groß-Hertzog ihrer ſeits d. 14. April. c. a. mit in den Frieden. *ib. T. V. p. 467.* It. d. 12. Iun. 1648. *ib. p. 938.* Ingleichen in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 6.*

Nochmals in dem mit den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. Iul. c. an. verglichenen Articulo Aſſecurationis. *ib. p. 111.*

Und in dem d. 27. eiusd. approbirten Inſtrumento Pacis *ib. p. 171.*

Pace Weſtphalica comprehendatur ex parte Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 11.

Rußwurm, *N. N.*) Frantzöſiſcher General-Major und Commendant zu Schorndorff.

Wolte die der Stadt Schwäbiſch-Gemünd gehörige 10. Stücke nicht reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 117.*

S.

Saaralbe.

War nebſt Saarmünde von Lothringen, wegen der denen Grafen von Naſſau-Saarbrück abgenommenen Mobilien, offeriret worden. *Act. Pac. T. I. p. 775.*

Saarbrück, Commenda.

An den Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112. 229.*

Saarbrück, Reichs-Grafſchafft.

Iſt im Martio 1642. von Lothringen eingenommen worden. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. III. p. 636.* conf. *T. V. p. 217.*

Daß ſie bey der Reichs-Dependenz conſerviret werde, bat die verwittibte Gräfin zu Saarbrück, Anna Amalia, in ihrem Memorial d. 17. Mart. 1646. *ib. T. III. p. 481. ſq.*

Derſelben Reſtitution wurde in der im Ian. 1648. eingegebenen Information verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 189. ſq.*

Reſtituatur Comitibus Naſſau-Saraponiensis. I. P. O. Art. IV. §. 30.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 10680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Der Hertzog zu Lothringen hatte auf die circa Febr. 1649. begehrte Reſtitution nicht geantwortet. *Act. Pac. T. VI. p. 903.* Conf. Saarbrück, Gräflich Hauß zu Naſſau-)

Saarbrück, Stadt.

Iſt von Ao. 1634. biß 1641. mit Kayſerlicher Garniſon beſetzt geweſen. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *T. V. p. 27.*

Saarbrück, Stadt.

p. 217. Nachmahls mit Frantzöſiſcher Beſatzung ſehr beſchweret. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *ib. T. I. p. 39. 46. 70.*

Laut Receſſus præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Saarbrück, Gräflich Hauß zu Naſſau.)

Deſſelben völliger Titul. *Act. Pac. T. I. p. 874.*

Aus demſelben ſind vordem einige zu Churfürſten, und einer zum Römiſchen König erhoben worden. *ib. p. 836.*

Wirckte ein Kayſerliches Reſcript an den Hertzog von Lothringen d. d. 24. Oct. 1630. aus, die Reſtitution ſeiner occupirten Länder betreffend. *ib. p. 836. ſq.*

Demſelben war Ao. 1632. von Lothringen, wegen des in der Grafſchafft Saarwerden verübten Schadens, Satisfaction angeboten worden. *ib. p. 837.* Daß ſelbige noch erfolgen möge, rückten die Evangeliſchen zu Oßnabrück ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten ein. *ib. p. 806.*

Die von Lothringen angebotene Satisfaction beſtund in Saarmünde und Saaralbe. *ib. p. 775.*

Daß es in ſtatum Anni 1618. in Eccleſiaſticis & Politicis zu reſtituiren, ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. gut geachtet. *ib. p. 806.*

Ward in der Schweden Replic d. 8. Dec. e. a. in die General-Amneſtie eingeſchloſſen. *ib. T. II. p. 186. 195.*

Deſſen völlige Reſtitution in ſtatum Anni 1618. ward von den Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück, in ihrem gemeinſamen Voto d. 23. Febr. 1646. verlanget. *ib. p. 314.*

Trug die Städte Saarwerden, Bockenheim und Wylersweyler von dem Bißthum Metz zu Lehen, und verwahrten ſich d. 3. Mart. ej. an. die Wetterauiſchen Geſandten ſolcherhalben. *ib. p. 458.*

Die Reſtitution gewiſſer Güter und Herrſchafft von dem Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. eiusd. geſuchet. *ib. p. 475.*

Daß es plenarie reſtituiret werde, erinnerten d. 2. Mai. ej. an. die Evangeliſchen zu Oßnabrück bey dem Project des Kayſerlichen Friedens-Inſtruments. *ib. T. III. p. 77.*

Graf Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 3. Iul. ej. an. in der Conferenz mit den Kayſerlichen zu Münſter, daß es noch nicht reſtituiret ſey. *ib. p. 91.*

Was wegen deſſen vom Reichs-Cammer-Gericht angegriffenen Depoſiti d. 17. Mart. 1647. in der Seſſion zu Oßnabrück gebeten worden. *ib. T. V. p. 253.* conf. *ib. p. 257. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen im April. ej. an. die Reſtitution gegen Lothringen zu, doch, daß die Speyriſche Urthel nicht caſſiret werde. *ib. T. IV. p. 498.*

Der Schweden Project dieſes §. in ihrem d. 14. ej. ausgehändigten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 460. ſq.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis völlig zu reſtituiren, die Lothringiſchen Krieges-Schaden aber nach Richterlicher Cognition zu ſatisfaciren. *ib. T. IV. p. 562.*

Der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. über dieſe Reſtitution. *ib. T. V. p. 146.*

Saarbrück, Gräflich Hauß zu Naſſau.)

Cranius erinnerte d. 11. Aug. 1647. daß dieſer §. dem §. *Quod ad controverſiam Naſſau-Siegen &c.* nachzuſetzen ſey. *Act. Pac. T. IV. p. 700.*

Die Catholiſchen verlangten auf des Hertzogs zu Lothringen Inſtanz, d. 23. Novemb. e. a. daß das, welches Lothringen anreichet, ausgelaſſen werde. *ib. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.* Desgleichen auch die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 25. Dec. e. a. *ib. p. 842.*

Project dieſes §. von den Saarbrückiſchen Geſandten im Ian. 1648. beym Congreſs eingegeben. *ib. T. VI. p. 190.*

Die Evangeliſchen daſelbſt bewilligten in ihren Ultimis d. 11. ej. daß das wegen Lothringen möge ausgelaſſen werden. *ib. T. IV. p. 878.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. wäre der Verſicul Lothringen betreffend, auszulaſſen. *ib. p. 1013.*

Kam d. 10. ej. in der Conferenz der Kayſerlichen mit den Schwediſchen vor. *ib. p. 906.*

Der Catholiſchen Correctur in ihren d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis. *ib. p. 926.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück darnach eingerichtetes Project d. 29. ej. *ib. p. 954. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten nochmahls im April. e. a. daß dieſer §. dem §. von Naſſau-Siegen, nachzuſetzen ſey. *ib. T. V. p. 694. 699.*

Formalia in dem d. 11. ej. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 721.* und d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Des Servient Erinnerung bey dieſem §. d. 1. Aug. ej. an. *ib. p. 297.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument war dieſer §. nur remiſſivè auf das Schwediſche enthalten. *ib. p. 379.*

Reſtituatur omnimodè. I. P. O. Art. IV. §. 30. I. P. M. §. 35.

Deſſen Reſtitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. 1648. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Wurde von der Frey-Frau von Krichingen noch init. Anni 1650. in etlichen Stücken turbiret. *Act. Exec. T. II. p. 756.* und kam deshalben noch ante primum Terminum beym Reichs-Directorio ein. *ib. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*

Die Grafen Johann und Ernſt Caſimir klagten den Lothringiſchen abermahligen Einfall in die Grafſchafft Saarbrück d. d. 5. Iul. e. a. dem Convent zu Nürnberg. *ib. p. 636.*

Reſtituendi in die Grafſchafft Saarwerden, Homburg ꝛc. *ib. T. I. p. 103. 230.*

Worin die ſämtliche Evangeliſche Grafen, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den dritten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 577.*

Contra die Commendanten in Maynz und Franckenthal im zweyten, und contra Lothringen im dritten Termin zu reſtituiren, laut der Schweden Deſignation d. 18. Iul. e. a. *ib. p. 451. 462.* conf. *ib. p. 78. ſq.* auch nach der Stände Gutachten d. 13. Oct. ej. an. jedoch contra Lothringen zur General-Garantie ausgeſtellt. *ib. p. 545. ſq.*

Wegen

Wegen Homburg blieb es, nach der Deputirten Gutachten d. 13. Octob. 1649. bey der General-Garantie. *Act. Exec. T. I. p. 545.*

Wegen Clarenthal ꝛc. vor den zweyten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. c. a. *ib. p. 574.* Item nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. *ib. p. 737.* Conf. Clarenthal, Roſenthal und Moßbach.

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. c. a. über der Grafen verlangte Reſtitutiones. *ib. p. 648.*

Contra Lothringen nach der Evangeliſchen Deputirten Aufſatz init. Dec. in den 3. Monathen zu reſtituiren. *ib. p. 758.* Conf. Saarwerden, Homburg, Herbitzheim.

Daß es wegen Roſenthal, it. contra Lothringen und Krichingen noch nicht plenarie reſtituiret, darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. T. II. p. 222.*

Saarbrück, Grafen zu Naſſau-) ſiehe Johann, it. Ernſt Caſimir, Graf zu Naſſau-Saarbruck.

Saarbrückiſche Admiſſion, Naſſau-) zu der Weſtphäliſchen Friedens-Handlung.

Geſchach d. 15. Sept. 1645. zu Oßnabrück nicht, bey der ſolennen Eröffnung Kayſerlicher Propoſition. *Act. Pac. T. I. p. 613. ſq.*

Die Chur-Maynziſchen zu Oßnabrück verlangten im Sept. ej. an. eine neue Vollmacht der Wetterauiſchen Geſandten, darin Naſſau-Saarbrück ausgelaſſen ſey. *ib. p. 669.*

Dieſerwegen ſchrieb d. 18. ej. der Fürſten-Rath zu Oßnabrück an den zu Münſter, und beſonders an den Culmbach- und Würtembergiſchen Geſandten. *ib. p. 657. ſqq.* Die Churfürſtlichen zu Oßnabrück thaten deshalben d. 20. ej. ſchrifftliche Vorſtellung an die Churfürſtlichen zu Münſter. *ib. p. 662. ſq.*

Das Memorial der Wetterauiſchen an die Chur-Maynziſchen dieſerwegen, ward vorher im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 29. ej. verleſen. *ib. p. 702.* Die Fürſtlichen zu Oßnabrück bedingten ſich d. 30. ej. gegen die Münſteriſchen dieſerhalben ſchrifftlich. *ib. p. 705.*

Die nach Münſter wegen der Excluſorum geſchickte Deputirten richteten biß d. 16. Oct. c. a. bey den Kayſerlichen und Catholiſchen wenig aus. *ib. p. 732. ſqq.*

Wurde von den Catholiſchen zu Münſter denen Kayſerlichen daſelbſt d. 9. Nov. c. a. heimgeſtellet. *ib. T. II. p. 67. 70.* Die Kayſerlichen verlangten eod. noch vorher eine Erklärung wegen Annehmung des Prager-Friedens. *ib. p. 68.*

Saarbrückiſcher Geſandter, Gräflich Naſſau-) zu Nürnberg, Carl Röder von Thiersberg.

Wohnte d. 16. Iun. 1650. der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus mit bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Gab wegen des Lothringiſchen neuen Einfalls ein Memorial d. d. 2. Iul. c. a. bey dem Convent ein. *ib. p. 634. ſq.*

War d. 1. Aug. ej. an. mit auf der Geſandten Freuden-Mahl zu Virg. *ib. p. 668.*

Saarbrückiſche Geſandten, Gräflich-Naſſau-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,

Johann Hartmuth von Lengeln und D. Johann Adam Schrage.

Wer ihre Committenten geweſen. *Act. Pac. T. I. p. 574.* Waren im Sept. 1645. zu Oßnabrück angekommen *ib. p. 613.*

Gaben ſub dato 18. Oct. c. a. bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück ein Memorial ein, die Univerſal-Reſtitution des Gräflichen Hauſes und von demſelben begehrte Special-Satisfaction an Lothringen, betreffend. *ib. p. 831. ſqq.*

It. eod. ein zweytes Memorial ad eosdem, wegen der von Lothringen zuvorhin verſprochenen Satisfaction, ratione des in der Grafſchafft Saarwerden verübten Schadens. *ib. p. 837.*

Fertigten eod. eine Specification, welchergeſtalt die Saarbrückiſchen Lande und Güter, vor und nach dem Prager-Schluß occupiret, confiſciret und frembden zu theil worden ſind. *ib. p. 833. ſqq.*

Beſchwehrten ſich d. 1. Mart. 1646. in einem Memorial an die Evangeliſchen Geſandten über die im Wißbadenſchen von den Jeſuiten und Auguſtinern vorgenommene Turbation des Evangeliſchen Religions-Exercitii. *ib. T. II. p. 831. ſqq.*

Proteſtirten d. d. 12. Iul. c. a. gegen den von dem Hertzoge zu Lothringen gebrauchten Titul: Graf zu Saarwerden. *ib. T. III. p. 645. ſq.*

Machten circa init. An. 1647. eine nachrichtliche Specification, wie die Naſſau-Saarbrückiſchen Lande vor und nach dem Prager Friedens-Schluß dismembriret worden, auf dem Congreß bekandt. *ib. T. V. p. 216. ſqq.*

Gaben im Ian. 1648. eine kurtze Information beym Congreß ein, die Gräflich-Saarbrückiſche Reſtitution betreffend. *ib. T. VI. p. 189. ſq.*

In der Deputation an die Schweden und Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. ej. die Aushändigung der Evangeliſchen Ultimorum in puncto Amneſtiæ & Gravaminum betreffend. *ib. T. IV. 882. 886.* In der Deputation d. 22. ej. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.*

Desgleichen alß die Catholiſchen d. 24. ej. ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum den Evangeliſchen zuſtelleten. *ib. p. 922.* Wiederum an Servient d. 9. Febr. c. a. als ihm von den vorhabenden neuen modo tractandi Eröffnung geſchach. *ib. p. 1000.*

In der Deputation an die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 2. Mai. c. a. die Eröffnung des Concluſi in puncto Satisfactionis Militiæ betreffend. *ib. T. V. p. 714.* It. d. 10. ej. an die Kayſerlichen und Schwediſchen, das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 1.*

Proteſtirten d. 8. Febr. 1649. gegen die producirte Friedens-Ratification der Wetterauiſchen Grafen. *ib. p. 857.*

Gedachten d. 26. ej. daß ſich Lothringen noch zu keiner Reſtitution verſtehen wolle. *ib. p. 903.*

Saarmünde.

War nebſt Saaralbe von Lothringen, wegen abgenommener Mobilien, an die Grafen von Naſſau-Saarbrück offeriret. *Act. Pac. T. I. p. 775.*

Saarwerden, Grafſchafft.

Welchergeſtalt ſich Lothringen derſelbigen Ao. 1629. wiederrechtlich bemächtiget. *Act. Pac. T. I. p. 833. T. V. p. 216. ſq.*

Der Kayſer reſcribirte an den Hertzog von Lothringen d. 24. Octob. 1630. wegen derſelben Reſtitution an Naſſau-Saarbrück. *ib. T. I. p. 836. ſq.*

Wegen des alhier verübten Schadens wurde dem Hauſe Naſſau-Saarbrück von Lothringen Ao. 1632. Satisfaction angeboten. *ib. p. 837.* Daß ſelbige noch erfolge, bedingten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten. *ib. p. 806.*

Derſelben völlige Reſtitution ward in dem Naſſau-Saarbrückiſchen Memorial d. 18. Oct. e. a. verlanget. *ib. p. 832.*

Die verwittibte Gräfin zu Saarbrück, Anna Amalia, gab ein Memorial d. d. 17. Mart. 1646. beym Congreß ein, die Conſervation bey der Reichs-Dependenz und Reſtitution dieſer Grafſchafft betreffend. *ib. T. III. p. 481. ſq.*

Daß ſie von Lothringen dem Hauſe Saarbrück reſtituiret und der verübte Schaden compenſiret werden ſolte, ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis *ib. T. V. p. 461.*

Denen Grafen zu Leiningen-Dachsburg wurde ihr Ius hierauf, in dem zwiſchen Trautmansdorff und den Schweden circa init. Iul. e. a. zu Münſter verglichenen Project, ſalviret. *ib. T. IV. p. 849.*

Die vom Stifft Metz rührende Lehen alhier nahmen die Frantzoſen in ihrem Inſtrumento Pacis med. ej. von der Reſtitution aus. *ib. T. V. p. 146.*

Derſelben Reſtitution wurde in der im Ian. 1648. eingegebenen Information verlanget. *ib. T. VI. p. 189. ſq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* und d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Reſtituatur Comitibus Naſſau-Saræpontanis. I. P. O. Art. IV. §. 30. I. P. M. §. 35.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 8759. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Derſelben Contingent zur Schwediſchen Satisfaction ſolte, nach der Deputirten Schluß d. 7. Mart. 1650. von dem Zuſammentrag der Reichs-Ritterſchafft genommen werden. *Act. Exec. T. II. p. 141.*

Der Hertzog von Lothringen hatte auf die circa Febr. 1649. begehrte Reſtitution, der Gräfin nicht geantwortet. *Act. Pac. T. VI. p. 903.*

Von Lothringen an die Grafen von Naſſau-Saarbrück zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103. 648.*

Wurde unter dem prætext die Veſtung Bitz zu belägern, von dem Gubernatoren zu Maynz, noch mehr ruiniret. *ib. p. 231.* Von den Frantzoſen unter allerhand Prætext aufs neue dergeſtalt belegt, daß die Unterthanen aus Hungersnoth Hauß und Hof verlieſſen. *ib. T. II. p. 80.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus von Lothringen zu reſtituiren. *ib. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.* Gehörte ad punctum Evacuationis & Garantiæ. *ib. p. 770.*

Saarwerden, Grafſchafft.

Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Reſtitution noch nicht erfolget. *Act. Exec. T. II. p. 823.*

Conf. Saarbrück, Gräflich Hauß zu Naſſau)

Saarwerden, Stadt und Burg.

Die Reichs-Regalien alhier trug Naſſau-Saarbrück von dem Bißthum Metz zu Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 458. T. III. p. 635.*

Saaſenfahr.

Ritter-Guth denen Stieber zu Buttenheim vor den zweyten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 576.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

D. 2. Octob. e. a. wurde Commiſſion auf Chur-Maynz und Nürnberg expedirt. *ib. p. 770.* In der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. werden Würtzburg und Culmbach, als d. 12. Octob. 1650. verordnete Commiſſarien benennet. *ib. p. 875.*

Sachſen.

Derſelben erdichtete Ankunfft aus Natolien. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *P. III. n. 2. ſqq. P. IV. n. 20.* Iſt 200. Jahr nach Chriſti Geburt ſchon eine tapffere Nation geweſen. *ib. n. 16.*

Sachſen, Chur-)

Hat die reine Lehre des Göttlichen Worts durch Lutherum geprediget, bald anfangs angenommen. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Hat von Caroli V. Zeiten hergebracht, die Evangeliſchen Stände zu convociren. *ib. T. I. p. 329.*

Von einer Alternation wegen des Directorii bey den Evangeliſchen, hatte ſich Chur-Brandenburg ehehin etwas verlauten laſſen. *ib. T. IV. p. 916.*

Hatte circa An. 1534. den Vorſchlag gethan, daß nebſt dem Churfürſtlichen Collegio 6. der älteſten Fürſten des Reichs, die Quæſtion an eligendus ſit Rex Romanus? in Rath ſtellen ſolten. *ib. T. II. p. 359.*

Hat ſich des ſeiner Dignitäten wegen angenommener Augſpurgiſchen Confeſſion Ao. 1583. entſetzten Churfürſten von Cölln, gegen den Kayſer ſtattlich angenommen. *ib. T. I. p. 815.*

Kayſer Rudolphus II. ließ ihm durch eine eigene Geſandtſchafft Ao. 1608. verpeiſen, daß er die Conſilia der Evangeliſchen auf damahligem Reichs-Tag verurſachet. *ib. T. III. p. 318.*

Soll nach der d. 22. Febr. 1648. unterſchriebenen Notul über den Iuſtiz-Punct, 2. Evangeliſche Aſſeſſores beym Cammer-Gericht præſentiren. *ib. T. V. p. 500.* Desgleichen nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*

Præſentet 2. Aſſeſſores Cameræ Imperialis Auguſtanæ Confeſſionis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Conf. Reichs-Marſchall-Amt.

Sachſen, Chur- und Fürſtlich Hauß)

Trägt das Vogtland vom Königreich Böhmen zu Lehen. *Act. Pac. T. IV. p. 796.*

Confirmirte als Lehn-Herr der Herrſchafft Lohra und Städtlein Elrich und Bleicherrda, von Ao. 1433.

biß Ao. 1573. die Erb-Verbrüderung der Grafen zu Schwartzburg, Stolberg und Hohnſtein. *Act. Pac. T. III. p. 604. ſq.*

Errichtete mit der Stadt Erffurt Ao. 1483. Concordata den Sächſiſchen Erb-Schutz der Stadt betreffend. *ib. T. II. p. 32. 34. T. III. p. 555.* Ließ zu Naumburg mit der Stadt Erffurt Handlung pflegen und verglich ſich mit ſelbiger Ao. 1516. *ib. T. II. p. 38.*

Hatte ſeinen Schluß-Satz wegen der mit Pfaltz und Bayern ſtreitigen Præcedenz, ſchon Ao. 1576. eingebracht. *ib. p. 268. 281. 587.*

Die zwiſchen dieſem und dem Chur- auch Fürſtlichen Häuſern Brandenburg und Heſſen beſtehende Erb-Verbrüderung iſt nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten billig zu confirmiren. *ib. T. I. p. 814.* Conf. Erb-Verbrüderung ꝛc.

Hatte Ao. 1646. ſchon vor 100. und mehr Jahren denen Jülichiſchen Land-Ständen Reverſalien ausgeantwortet, ſie bey ihrer Religion geruhig zu laſſen. *ib. T. II. p. 722.*

Ließ eine Proteſtation gegen die Chur-Mayntziſche Prætenſion auf Erffurt, circa. Sept. c. a. eingeben. *ib. T. III. p. 662. ſq.*

Suchte durch ein Schreiben an den Kayſer, datirt Münſter d. 13. Oct. c. a. die vorhin erkannte Commiſſion zu Beylegung der Jülich- und Bergiſchen Succeſſions-Sache, zu excitiren. *ib. p. 691. ſqq.*

Hielte im Febr. 1647. für billig, daß die Stiffter Magdeburg und Halberſtadt an Chur-Brandenburg in vim æquipollentiæ, ſtatt der cedirten Pommeriſchen Lande, übergeben würden. *ib. T. IV. p. 45.*

Ließ circa init. Mart. c. a. ein Geſamt-Bitt-Schreiben mit denen Chur- und Fürſten zu Brandenburg und Heſſen an den Kayſer ab, um Confirmation ihrer Erb-Verbrüderung. *ib. p. 305. ſq.*

Der Kayſerlichen Project, deſſen Streit mit Brandenburg und Neuburg wegen der Jülichiſchen Succeſſion betreffend, ſtelte Volmar d. 31. ej. dem Salvio zu. *ib. p. 179. ſq.* Conf. Jülich, Hertzogthum)

Demſelben wurden in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis ſeine Iura in der Abtey Hirſchfeld reſerviret. *ib. T. VI. p. 164.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirt. *ib. p. 381.*

Salva ſint ejus jura in Abbatiam Hirſfeldenſem. I. P. O. Art. XV. §. 2. I. P. M. §. 49.

Sachſen, Churfürſt, Johann Georg zu)

Daß er von ſeinem Geſandten in der Deputation an die Kayſerlichen d. 13. Ian. 1649. *Caput Evangelicorum* genennet ward, gefiel einigen Evangeliſchen nicht. *Act. Pac. T. VI. p. 818.*

Tranck ordinair Tſchoppiſch Bier. *ib. T. V. p. 323.*

Schrieb d. 24. Nov. 1620. und 13. Febr. 1621. an Eger, ſich der Kayſerlichen Commiſſion zu accommodiren. *Act. Exec. T. I. p. 505. ſqq.* Conf. *Act. Pac. T. III. p. 21.*

Traff mit den Evangeliſchen in Schleſien d. 11. Mart. 1621. einen Accord wegen des Religions-Exercitii. *Act. Pac. T. III. p. 336.*

Intercedirte d. d. 1. Nov. 1627. beym Kayſer vor die Stadt Minden. *Act. Pac. T. II. p. 882.*

Deſſen eigenes Geſtändniß von dem Prager Frieden, was ihn ſelbſt anbetrifft. *ib. T. V. p. 323.*

Schickete Ao. 1635. den Grafen von Brandenſtein zu den Schönbeckiſchen Tractaten mit den Schwediſchen. *ib. T. I. p. 310. ſq.*

Ließ der Stadt Erffurt den Prageriſchen Friedens-Schluß und die Neben-Urkund Erffurt betreffend, am 8. Iul. c. a. inſinuiren. *ib. T. II. p. 36.* That der Stadt Erffurt wegen ihrer Religions-Sicherheit d. 12. ej. und 11. Aug. c. a. nähere Erklärung. *ib. p. 37. 48. ſq.*

Welchergeſtalt er Ao. 1636. vor den Hertzog von Würtemberg beym Kayſer intercediret habe. *ib. T. V. p. 175. 179.*

Schrieb d. 10. Mai. c. a. an den Churfürſten zu Maynz, die Bezahlung gewiſſer Römer-Monathe von der Stadt Erffurt betreffend. *ib. T. III. p. 566. ſq.*

Intercedirte beym Kayſer vor die Egeriſche Exulanten ſub dato 16. ej. *ib. T. II. p. 22. ſq.*

Verlohr nebſt den Kayſerlichen und Ligiſtiſchen d. 24. Sept. ej. an. die Schlacht bey Wittſtock. *ib. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 1.*

An denſelben ſchrieb der König in Dännemarck d. 13. Oct. 1643. wegen des den Ständen ſtreitig gemachten Iuris Suffragii und der Translation der Reichs-Deputation von Franckfurt. *ib. T. I. p. 53.*

Beantwortete des Königs von Franckreich und der Frantzöſiſchen Geſandten Invitations-Schreiben, den Congreſs zu beſchicken, d. 5. Nov. 1644. *ib. p. 306. ſq.*

Die zwiſchen ihm und dem Schwediſchen Reichs-Cantzlar Oxenſtierna Ao. 1635. gepflogene Tractaten, wurden von den Kayſerlichen denen Schwediſchen d. 23. ej. ſtatt der Friedens-Propoſition angetragen. *ib. p. 309. ſqq.*

Was zwiſchen ihm und dem Kayſer wegen der Ober- und Nieder-Laußnitz in der Prager Handlung contrahiret worden, ſolte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, in ſeinem Stande gelaſſen werden. *ib. p. 806.* conf. *ib. T. IV. p. 373.*

Sein Sohn, der Ertz-Biſchoff zu Magdeburg, antwortete ihm d. 19. Mai. 1645. daß ihm die Aliment-Gelder an Marggraff Chriſtian Wilhelm zu zahlen unmöglich falle. *ib. T. III. p. 487. ſq.* Beantwortete Marggrafen Chriſtian Wilhelm d. 29. ej. wegen der aus dem Ertz-Stifft Magdeburg prætendirten Aliment-Gelder. *ib. p. 487.*

Ihn hielten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. c. a. nicht vor Feind. *ib. T. II. p. 185.*

An denſelben ward von den Reichs-Ständiſchen Geſandten im April. 1646. geſchrieben, bey dem Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg Erinnerung zu thun, auf daß dem Marggrafen Chriſtian Wilhelm die gebührende Aliment-Gelder werden. *ib. p. 990.*

Ihm ward vom Kayſer d. 4. Iun. ej. an. zugeſchrieben, wegen einiger Evangeliſchen Separat-Handlung mit den Schweden, gehöriger Orten Abmahnung zu thun. *ib. T. III. p. 309. ſq.*

Sachſen, Churfürſt, Johann Georg zu)

Ließ circa Iul. 1646. an ſeine Geſandten ein Schreiben ab, wegen Auffangung ſeiner Brieffe an Landgrafen Georg zu Darmſtadt, von den Caſſeliſchen Satisfaction zu ſuchen. *Act. Pac. T. III. p. 625.*

Schrieb d. 10. ej. an Hertzog Auguſt zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, wegen einiger Evangeliſchen Geſandten weit auſſehender Handlung auf den Friedens-Congreſs, und warum man ſich in puncto Gravaminum nicht länger aufzuhalten habe. *ib. p. 307. ſqq.* It. d. 20. ej. an den Ertz-Biſchoff zu Magdeburg. *ib. p. 310.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſetzten in ihrem Project, d. 31. Mart. 1647. Salvio zugeſtellt, daß ihm die neulichen Tractaten zwiſchen Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg wegen der Jülichiſchen Lande, nicht præjudiciren ſolten. *ib. T. IV. p. 180.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. ej. an. daß ihm Franckreich alle occupirten Oerter reſtituire. *ib. T. V. p. 137. ſq.*

Beantwortete d. 22. Sept. ej. an. des Feld-Marſchall Wrangels Schreiben, den Durch-March ſeiner Armée und Anſchaffung nöthigen Proviants betreffend. *ib. p. 90. ſq.*

Schrieb d. 25. ej. eine Antwort an den Marggrafen zu Culmbach, die Friedens-Handlung und die Beſchwörung der Erb-Vereinigung betreffend. *ib. T. IV. p. 859. ſqq.*

Beſchwehrte ſich in einem Schreiben an den Schwediſchen Feld-Marſchall d. 6. Nov. e. a. über die von der Schwediſchen Miliz erleidende Bedrückung der Unterthanen. *ib. T. V. p. 91. ſq.*

Der Kayſer communicirte ihm circa Dec. ej. an. eine Particular-Reſolution über die Friedens-Puncte, dabey er es bewenden lieſſe. *ib. T. IV. p. 896. ſq.*

Ob er eod. mit Schweden habe brechen wollen. *ib. p. 932.*

Ließ dem Chur-Brandenburgiſchen Geſandten an ſeinem Hofe, eine Reſolution d. d. 5. Ian. 1648. ertheilen, den Statum der Friedens-Tractaten, in ſpecie die Reſtitution der Geiſtlichen Güter und die Autonomie betreffend. *ib. T. V. p. 558. ſqq.*

Schickte ſein Gutachten über die vom Kayſer ihm communicirte Temperamenta, d. 24. ej. an ſeinen Geſandten zu Oßnabrück, mit Befehl, davon an allen und jeden der Evangeliſchen Eröffnung zu thun. *ib. T. IV. p. 1009. ſqq.*

Daß ihm die 4. Magdeburgiſchen Aemter verbleiben ſolten, bedingten die Frantzoſen d. 9. Dec. 1646. in ihren Vorſchlägen an den Churfürſten von Brandenburg. *ib. T. III. p. 774.* Desgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung. *ib. T. IV. p. 281.*

Die Chur-Brandenburgiſchen lieſſen es in ihrer Gegen-Erklärung d. 6. Febr. e. a. mit gewiſſem Beding zu. *ib. p. 294.*

Sie ſollen ihm, vermöge des zwiſchen den Kayſerlichen und Chur-Brandenburgiſchen d. 9. ej. getroffenen Vergleichs, in perpetuum verbleiben. *ib. p. 329.* conf. *ib. p. 582.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterſchriebenen Brandenburgiſchen Æquivalent-

Sachſen, Churfürſt, Johann Georg zu)

Punct. *Act. Pac. T. V. p. 591.* Und in dem daſelbſt d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneant in ejus ditione præfecturæ Querfurt, Gütterbock, Damb & Borck *in perpetuum. I. P. O. Art. XI. §. 9.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 246864. fl. und wegen der aſſecurirten Aemter 18690. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

An denſelben als Ausſchreibenden Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. ſq.*

An deſſen Friedens-Ratification tadelte Servient circa 4. Febr. 1649. zweyerley. *ib. p. 850.*

Die Kayſerlichen nebſt den Reichs-Deputirten zu Münſter funden d. 12. ej. für gut, daß die Schwediſchen Geiſſel wegen Execution des Friedens, ihm eingeliefert würden. *ib. p. 868. ſqq.* Die Schweden waren d. 15. ej. damit friedlich. *ib. p. 879. ſqq.*

Wolte den erlittenen Schaden auf 140000. fl. von den beyden letztern Zahlungs-Terminen Schwediſcher Satisfactions-Gelder abziehen. *Act. Exec. T. I. p. 30. 211.*

Zwiſchen ihm und dem Schwediſchen Generaliſſimo obſchwebendes Mißverſtändniß. *ib. p. 211.*

Schrieb d. 4. Aug. 1649. an den Nürnbergiſchen Convent wegen Evacuation der Sächſiſchen Plätze. *ib. p. 219. ſq.* Deſignation derer aus Ober-Sachſen abzuführenden Schwediſchen Völcker. *ib. p. 221. ſq.*

Reſcript an deſſen Geſandten zu Nürnberg, die Veſtungen Ehrenbreitſtein, Franckenthal und Benfeld betreffend, d. 17. Nov. e. a. *ib. p. 720. ſqq.*

Schreiben an Chur-Bayern, den Zuſtand der Nürnbergiſchen Handlung, it. den Titul Excellenz betreffend, d. 11. Dec. e. a. *ib. p. 900. ſqq.*

Schreiben an den Schwediſchen Generaliſſimum, die Abführung der Völcker gegen anerbotenen völligen Contingent der Satisfactions-Gelder betreffend, d. 14. ej. *ib. T. II. p. 38. ſqq.* It. an den Nürnbergiſchen Convent. *ib. p. 35. ſqq.*

Die Reichs-Deputirten intercedirten d. 13. Ian. 1650. vergebens bey dem Schwediſchen Generaliſſimo, die Abführung der Völcker betreffend. *ib. p. 35. ſqq.*

Wieder denſelben beſchwehrte ſich Chur-Maynz eod. ante primum Evacuationis terminum, wegen angemaßter Iurisdiction in den Dörffern Lang-Ulen, Ober- und Nieder-Dorla. *ib. p. 802. 860.*

Sachſen-Spiegel.

D. Benjamin Leubers Diſcours, was davon zu halten ſey. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. II. & P. III.*

Sachſenburg, Schloß in Thüringen.

Ob Kayſer Carolus Magnus den Sachſen-Spiegel alhier Ao. 810. habe publiciren laſſen. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. II. n. 21. P. III. n. 2.*

Sachſenhagen, Schloß und Amt.

Ward von des d. 15. Nov. 1640. verſtorbenen Grafen Otten zu Schaumburg Mutter in Poſſeſſion genom-

men, worüber das Stifft Minden einen Proceß anfing. *Act. Pac. T. II. p. 768. ſqq.*

Beyder Cronen Abgeſandten benannten es mit zur Heſſen-Caſſeliſchen Satisfaction in ihrer Antwort an die Kayſerlichen circa init. Mart. 1647. *ib. T. IV. p. 429.*

Wurde in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Project d. 21. April. c. a. mit zum Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 497.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten ihnen, daß es denen Caſſeliſchen bereits purè hingegeben ſey. *ib. p. 418.*

Die Caſſeliſchen zu Münſter verlangten d. 25. ej. das Ius directi dominii. *ib. T. V. p. 646.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project circa init. Mai. c. a. wurde ſolches mit gewiſſem Beding vor das Hauß Braunſchweig-Lüneburg, bewilliget. *ib. T. T. IV. p. 453.* conf. *ib. p. 587.*

In dem d. 24. Iun. c. a. dictirten Project reſtringirten die Kayſerlichen die Ceſſion an Caſſel bloß auf das Dominium directum, die Diſpoſition aber des dominii utilis reſervirten ſie dem Kayſer. *ib. p. 461.*

Die Frantzoſen ſetzten in ihrem Project med. Iul. ej. an. beyderley Iura an Caſſel zu überlaſſen. *ib. T. V. p. 158.* Beydes prætendirten die Caſſeliſchen zu Oßnabrück in ihren Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.* Die Kayſerlichen repetirten priora in ihrer Erklärung eod. *ib. p. 617.* conf. *ib. p. 631.*

Formalia der Ceſſion in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirt. *ib. p. 381.*

Pertineat ad Domum Caſſellanam. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

SACRA, Ius circa)

Dependiret nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. immediate von dem Iure Territoriali. *Act. Pac. T. I. p. 817. ſq.* Conf. *Reformandi Ius.*

Sadler, Wolff Jacob) war der Stadt Nördlingen Deputirter zu Nürnberg.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 94. ſq.*

Sächſiſcher-Crayß, Nieder-)

Konte über 80. Millionen Goldes Schaden liquidiren, ſo in demſelben biß An. 1630. von den Ligiſten verurſachet worden. *Act. Pac. T. III. p. 157.*

Ward vom Kayſer im Ian. 1644 befehliget dem König in Dännemarck und Fürſtlichem Hauſe Holſtein, möglichſt gegen Schweden zu aſſiſtiren. *ib. T. I. p. 84.*

Daß denen beklagten Ständen alhier frey ſtehen ſolle, die Sachen vorm Reichs-Hoff-Rath oder vorm Cammer-Gericht auszuführen, verlangten die Evangeliſchen in ihrer Erklärung circa d. 8. April. 1647. *ib. T. IV. p. 203.*

Die Geſandten aus demſelben wiederſprachen d. 6. Nov. 1648. daß das Schreiben an den Feld-Marſchall Wrangel um Vertheilung der Armée in die 7. Crayſe, nicht ſolte abgelaſſen werden. *ib. T. VI. p. 665. ſqq.* conf. *ib. p. 693.*

Daß demſelben ein weltlicher Erb-Director, und der Reformirten Religion zugethan, ſolte aufgebürdet werden, hielten die mehreſten Evangeliſchen im Ian. 1647. vor præjudicirlich. *Act. Pac. T. IV. p. 234.*

Vermöge des Vergleichs über die Schwediſche Satisfaction circa med. Febr. c. a. ſoll das Directorium hierin, zwiſchen Bremen und Magdeburg alterniren. *ib. p. 332.* conf. *p. 580.*

Dies ward in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction wiederholt, und dem Hauſe Braunſchweig-Lüneburg das Ius Condirectorii ſalviret. *ib. T. V. p. 595.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Directorium alternetur inter Magdeburgenſem & Bremenſem. I. P. O. Art. X. §. 10.

Bey denen von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagenen 4. Reichs-Gerichten, ward dieſer nebſt dem Ober-Sächſiſchen und Weſtphäliſchen Crayß dem einen neuen Gerichte zugetheilet. *Act. Pac. T. I. p. 809.*

Item alß ſie nur 3. Reichs-Gerichte d. 9. Iun. 1646. vorſchlugen. *ib. T. III. p. 167.* und in ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. c. a. *ib. p. 339.* auch Salvii Project, med. Nov. a. a. *ib. p. 435.*

Solte nach dem Schemate, welches Salvius d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Vollmarn vorgebracht, 5. Evangeliſche Aſſeſſoren beym Cammer-Gericht præſentiren. *ib. T. IV. p. 179.* Item nach der Evangeliſchen Erklärung circa d. 8. April. c. a. *ib. p. 203.* Imgleichen nach der Kayſerlichen d. 14. Mai. ej. an. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget, 4. Evangeliſche Aſſeſſores præſentiren. *ib. p. 880.* Nach derſelben Schemate d. 19. Febr. c. a. wurden demſelben 5. oder 4. Aſſeſſores attribuiret. *ib. T. V. p. 481.*

Wolte von dem Würtembergiſchen d. 21. ej. bey den Iure Præſentandi annoch nebſt dem Ober-Sächſiſchen für einen Crayß geachtet und ihnen beyden nur 6. Aſſeſſores attribuiret werden. *ib. p. 497. ſq.*

In der d. 22. ej. unterſchriebenen Noul über den Iuſtizpunct, wurden ihm 4. Aſſeſſores aſſigniret, und noch 1. ſo mit dem Ober-Sächſiſchen Crayß alternire. *ib. p. 501.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis wurde dieſes repetiret. *ib. T. VI. p. 151.*

Præſentet 4. Aſſeſſores Cameræ Imperialis Auguſtanæ Confeſſionis, & 1. alternando cum Circulo Saxoniæ Superioris. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. 1648. gemachter Anſchlag pro primo termino der Schwediſchen Satisfactions-Gelder. *Act. Pac. T. VI. p. 30.*

Den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder ſolte er nach dem Vergleich d. 18. Iul. ej. an. nach Hamburg zuſammen bringen. *ib. p. 105.* Item nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Repartition des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder circa d. 16. Oct. c. a. denen Schwediſchen ausgeſtellt. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Deſ-

Sächſiſcher Crayß, Nieder-)

Deſſen Geſandten gaben circa d. 19. Oct. 1648. eine Proteſtation ein, wegen der Reſervatori-Clauſul bey der Repartition des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder. *Act. Pac. T. VI. p. 638. ſq.*

An deſſelben Ausſchreibende Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. ej. um Beförderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder, und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 627. ſq.*

Repartition deſſelben zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder d. 3. Oct. 1649. den Schweden zu Nürnberg præſentirt. *Act. Exec. T. I. p. 391.*

Deſſen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Reſtitutionis waren 8872. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 104.*

Deſſen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß waren 490178. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 147. ſq.* Nach der Repartition d. 15. Iun. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 1184412. fl. *ib. p. 429.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angeſetzten, war die Quota 2587. fl. 16. drey ſiebentheil Cr. *ib. p. 431.*

Die Exauctoratio und Evacuatio alhier ſolte nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 10. Febr. 1649. zuletzt im dritten Termin geſchehen, darwieder ſich deſſen Geſandte d. 12. ej. ſetzten. *Act. Pac. T. VI. p. 866. ſqq.*

Alle hierin mit Kayſerlichen beſetzten Plätze wurden von beyden Cronen zu Nürnberg in den dritten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 37. 39.*

Erklärte ſich circa med. Oct. 1650. antwortlich an den Nürnbergiſchen Convent, zu Abſchaffung der neuen Zölle, Impoſten ꝛc. *ib. T. II. p. 798.*

Sächſiſcher-Crayß, Ober-)

Wurde von dem Fränckiſchen Crayſe erinnert, die Geſandten auch auf den Friedens-Congreſs zu ſchicken. *Act. Pac. T. I. p. 329.*

Bey denen von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagenen 4. Reichs-Gerichten, ward dieſer nebſt dem Nieder-Sächſiſchen und Weſtphäliſchen Crayß dem einen neuen Gerichte zugetheilet. *ib. p. 809.*

Item alß ſie d. 9. Iun. 1646. nur 3. vorſchlugen. *ib. T. III. p. 167.* und in ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.* auch Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 433.*

Solte 5. Evangeliſche Aſſeſſores beym Cammer-Gericht præſentiren, nach Salvii Schemate d. 31. Mart. 1647. an Volmarn gewieſen. *ib. T. IV. p. 179.* Item nach der Evangeliſchen Erklärung circa d. 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Imgleichen nach der Kayſerlichen d. 14. Mai. e. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget, 4. Evangeliſche Aſſeſſores præſentiren. *ib. p. 880.* Nach derſelben Schemate d. 19. Febr. e. a. wurden demſelben 5. oder 4. Aſſeſſores attribuiret. *ib. T. V. p. 481.*

Der Würtembergiſche wolte ihn d. 21. ej. bey dem jure præſentandi, annoch nebſt dem Nieder-Sächſiſchen für einen Crayß achten, und ihnen beyden conjunctim nicht mehr als 6. Aſſeſſores attribuiren. *ib. p. 497. ſqq.*

Sächſiſcher-Crayß, Ober-)

In der d. 22. Ian. 1648. unterſchriebenen Noml über den Iuſtiz-punct wurden ihm 4. Aſſeſſores aſſigniret, und noch 1. der mit dem Nieder-Sächſiſchen Crayß alternire. *Act. Pac. T. V. p. 501.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis wurde dieſes repetirt. *ib. T. VI. p. 151.*

Præſentet 4. Aſſeſſores Cameræ Imperialis Auguſtanæ Confeſſionis, & 1. alternando cum Circulo Saxoniæ Inferioris. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. 1648. gemachter Anſchlag, wie viel ein jeder Stand deſſelben zur Angabe der Schwediſchen Satisfactions-Gelder baar und an Aſſignation beyzutragen. *Act. Pac. T. VI. p. 27. ſq.*

Repartition des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder circa d. 16. Oct. e. a. denen Schwediſchen ausgeliefert. *ib. p. 652.*

Repartition zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder d. 3. Oct. 1649. den Schwediſchen præſentirt. *Act. Exec. T. I. p. 387.* Deſſen Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Uberſchuß waren 436094. fl. 3. und ein drittel Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 145.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 1053747. fl. 35. Cr. *ib. p. 424.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angeſetzten, war die Quota 2294. fl. 16. und fünff ſechsthel Cr. *ib. p. 431.*

Nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. ſolte er den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder nach Leipzig oder Braunſchweig zuſammen tragen. *Act. Pac. T. VI. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

An deſſelben Ausſchreibenden Fürſten, Chur-Sachſen, ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. ej. an. wegen Beförderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. ſq.*

Deſſen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Reſtitutionis waren 7893. fl. 6. und zwey drittel Cr. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 104.*

Specification derer beym Friedens-Schluß alhier mit Schwediſcher Guarniſon beſetzten Oerter. *ib. T. I. Beyl. zur Vorrede. p. 58.* Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 10. Febr. 1649. ſolte die Exauctoratio und Evacuatio alhie zuletzt im dritten Termin geſchehen, dagegen ſich deſſen Geſandte d. 12. ej. legten. *Act. Pac. T. VI. p. 866. ſqq.*

Alle hierin von denen Kayſerlichen beſetzten Plätze wurden zu Nürnberg in der Cronen Evacuations-Liſten in den dritten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 37. 39.*

Sächſiſcher Geſandter, Chur-) zu Nürnberg, Auguſt Adolff, Freyherr von Trandorff.

Langte circa Mart. 1649. auf dem Convent an. *Act. Exec. T. I. p. 29.* und hatte biß im Aug. e. a. keine Audienz bey dem Schwediſchen Generaliſſimo erlangen können. *ib. p. 211. ſqq.*

Ließ durch Vollmarn die Stände am 10. Ian. 1650. erſuchen, den Generaliſſimum durch eine Deputation ſeiner Zuſage, in puncto Evacuationis, zu erinnern. *ib. T. II. p. 23.*

Sächſiſcher Geſandter, Chur-) zu Nürnberg.

Der abſonderliche Vergleich mit den Schweden in puncto Evacuationis ſolte von ihm d. 11. Iun. 1650. unterſchrieben werden. *Act. Exec. T. II. p. 326.*

Nach dem Reichs-Concluſo d. 13. ej. ſolte er den Haupt-Receſs mit Schweden ſubſcribiren und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

War d. 16. ej. bey der ſolennen Collationirung deſſelben. *ib. p. 348.* und unterſchrieb ihn eod. *ib. p. 370.* Warum er ſich d. 21. ej. entſchuldiget, den Receſs mit den Frantzoſen zu unterſchreiben. *ib. p. 404.*

War d. 11. Aug. e. a. auf des Magiſtrats zu Nürnberg Banquet. *ib. p. 684. ſq.*

Sächſiſche Geſandten, Chur- und Fürſtlich-) zu Nürnberg.

Schrieben circa fin. Sept. 1649. an Bamberg und Würtemberg, als Kayſerliche Commiſſarien, die Erffurtiſche Reſtitutions-Sache betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 495. ſq.*

Waren Deputati ad punctum Repartitionis der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 259. 710.*

Übergaben d. 22. Aug. 1650. denen Kayſerlichen eine Proteſtation gegen den von dem Pfaltzgrafen im Executions-Receſs gebrauchten Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Berg ꝛc. *ib. T. II. p. 720. ſqq.*

Sächſiſche Geſandten, Chur-) zu Prag.

Originaliſirten nebſt den Kayſerlichen d. 15. Iun. 1635. einen Extractum Protocolli, die Stadt Erffurt betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 36. 47.*

Sächſiſche Geſandten, Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Johann Ernſt *Piſtoris* und Johann Leuber.

Wurden d. 4. Iun. 1645. noch auf dem Congreſs erwartet. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Waren mit ihrer Inſtruction ſelbſt nicht zu frieden. *ib. T. III. p. 314. 395.*

Aus was Urſachen ſie circa Oct. e. a. vor andern, wegen Einſchlieſſung der Reformirten in den Frieden, ſehr beſorgt geweſen. *ib. T. II. p. 9.*

Derſelben Erinnerungen ungewartet, wolten die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück die Gravamina d. 15. Dec. e. a. exhibiren. *ib. p. 135. ſqq.*

Wolten d. 1. Ian. 1646. nach Oßnabrück kommen. *ib. p. 181. ſq.* Solches geſchach erſt circa med. April. e. a. *ib. p. 600.* und prætendirten den Titul *Excellenz* von den Fürſtlichen nicht. *ib. T. III. p. 501.*

Recuſirten circa April. e. a. das Directorium bey der Evangeliſchen Conſultationen in puncto Gravaminum. *ib. p. 155.* Die Urſache deſſen war der Prager-Schluß. *ib. p. 187.* Wolten auch nicht, daß es Chur-Brandenburg führe. *ib. p. 199.*

Wohnten der ſolennen Correlation aller 3. Reichs-Räthe zu Oßnabrück d. 16. und 17. ej. mit bey, und reſervirten dem Chur- und Fürſtlichen Hauſe Sachſen die Nothdurfft wegen der 4. Herrſchafften und Aemter, welche in dem Fürſtlichen Voto dem Ertz-Stifft Magdeburg wolten attribuiret werden. *ib. T. II. p. 969. ſqq.* Waren mit in der Deputation, alß den Kayſerlichen zu Oßnabrück der Reichs-Räthe Bedencken d. 17. eiusd. überliefert wurden. *ib. p. 976.*

Sächſiſche Geſ. Chur-) auf dem Weſtphäl. Fried. Congr.

Ihre Erinnerungen auf die von dem Sachſen-Altenburgiſchen entworffene fernere Erklärung der Evangeliſchen in puncto Gravaminum wurden d. 7. Iun. 1646. bey dem Magdeburgiſchen verleſen. *Act. Pac. T. III. p. 160.*

Thaten zu Oßnabrück d. 13. ej. gegen Graf Trautmansdorff privat-Vorſchläge in puncto Gravaminum. *ib. p. 186. ſqq.*

Wolten im Iulio e. a. auſſer ihrem Quartier in keine Conferenz mit den Evangeliſchen treten. *ib. p. 234. ſqq.*

Ihnen geſchach zu Münſter d. 5. ej. Eröffnung von dem Concluſo der Evangeliſchen daſelbſt wegen des modi & loci tractandi ſuper gravaminibus. *ib. p. 207.* It. d. 15. ej. von ihren Concluſis in puncto Amneſtiæ & Bonorum Immediatorum. *ib. p. 234.*

Hielten nebſt den Chur-Brandenburgiſchen d. 21. ej. eine Conferenz hierüber mit den Deputirten der übrigen Evangeliſchen zu Münſter. *ib. p. 234. ſqq.*

Intercedirten d. 25. ej. bey Graf Trautmansdorff vor die Evangeliſche Religions-Freyheit in Böhmen, Schleſien und den Kayſerlichen Erb-Landen, it. eod. vor Breslau wegen eines in der Vorſtadt zu bauen vorhabenden Ieſuiter-Collegii. *ib. p. 319. ſqq.*

Der Evangeliſchen Endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 19. Aug. e. a. extradiret. *ib. p. 330.* Stellten den Evangeliſchen zu Münſter ihre Media und Erklärung in puncto Gravaminum, circa fin. ej. zu. *ib. p. 349. ſqq.*

Wurden von den Evangeliſchen zu Münſter d. 19. Sept. e. a. um eine Conferenz in puncto Gravaminum erſuchet. *ib. p. 380. ſq.* Verwilligten die Conferenz in loco tertio, welche d. 23. ej. gehalten worden. *ib. p. 382. ſqq.*

Hielten mit den Fürſtlich-Sächſiſchen d. 8. Oct. ej. an. eine Conferenz zu Lengerich in puncto Gravaminum, und machten einen Aufſatz wie der Kayſerlichen Vorſchläge vom 2. Iul. und der Evangeliſchen Erklärung med. Aug. ej. an. etwan zu conciliiren und zu vermitteln. *ib. p. 394. ſqq.*

Eröffneten den Evangeliſchen Deputirten d. 8. Nov. e. a. ſie wären befehliget, wenn ihre Media im Aug. ausgeſtellet nicht pure angenommen würden, daß ſie ſich aller Congreſſuum und des Directorii enthalten ſolten. *ib. p. 411. ſq.*

Hatten zu Münſter in die von denen Churfürſtlichen daſelbſt circa med. Dec. e. a. bewilligte Garantie des Reichs vor Schweden wegen gantz Pommern, nicht gehelet. *ib. T. IV. p. 228.*

Ließ der Erb-verbrüderten Chur- und Fürſtlichen Häuſer Geſandten d. 10. Febr. e. a. zu einer Conferenz anſagen, da denn d. 11. und 12. ej. über die zu ſuchende Confirmation der Erb-Verbrüderung deliberiret wurde. *ib. p. 295. ſqq.* D. Leuber that den Vortrag, alß das Memorial um Confirmation gedachter Erb-Verbrüderung, denen Kayſerlichen und Chur-Maintziſchen d. 25. ej. præſentiret wurde. *ib. p. 302. ſqq.*

Bey der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 18. Mart. e. a. mit zu Deputirten ernennet, um die Handlung und Accommodation denen Kayſerlichen,

Fran-

Frantzöſiſchen und Schwediſchen, it. Chur-Pfältziſchen Geſandten zu recommendiren. *Act. Pac. T. IV. p. 391.*

Ihre Erinnerungen bey denen von den Kayſerlichen der Unter-Pfältziſchen Reſtitution annectirten Conditionen, wurden dem Reichs-Bedencken d. 21. ej. inſeriret. *ib. p. 398.*

Thaten d. 30. eiusd. wegen der Evangeliſchen in den Kayſerlichen Erb-Landen, bey den Grafen Trautmansdorff Vorſtellung. *ib. p. 171. ſq.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen zu Münſter, d. 18. Iun. ej. an. darin ſie zugleich eine ſchrifftliche Verſicherung wegen Schleſien urgirten. *ib. p. 618. ſq.* An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.*

Riethen denen Darmſtädtiſchen ein, daß ſie zu Beylegung der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache, circa fin. ej. ein neues Project denen Kayſerlichen einlieferten. *ib. p. 463.*

Thaten bey dem Grafen von Trautmansdorff d. 4. Iul. e. a. particular-Remonſtration noch nicht vom Congreſs abzureiſen. *ib. p. 649.* In der Deputation d. 5. ej. an Trautmansdorff, noch etliche Tage zu verbleiben. *ib. p. 651.* Item d. 9. ej. an die Schweden, noch nicht von Münſter hinweg zu gehen. *ib. p. 684.*

Reſervirten ihrem Herrn im Aug. e. a. das Ius directi Dominii über die von Chur-Brandenburg künfftig einzuziehende Magdeburgiſche Canonicats-Revenuen. *ib. p. 702.* conf. *ib. p. 805. 831.*

Urgirten nebſt den Brandenburgiſchen und Fürſtlich-Sächſiſchen d. 22. Oct. e. a. bey denen Kayſerlichen zu Oßnabrück die Reaſſumirung der Tractaten nach eingelangter Kayſerlichen Reſolution. *ib. p. 779. ſq.* conf. *ib. p. 782.*

Drungen nebſt andern Evangeliſchen d. 17. Nov. e. a. bey den Kayſerlichen auf endliche Beforderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Uebergab denen Schwediſchen ein Memorial d. d. 19. ej. ſeines Herrn deſideria über verſchiedene Puncten im Inſtrumento Pacis betreffend. *ib. T. V. p. 392. ſqq.*

Ihm wurde circa Dec. e. a. von Hofe inhibiret, ſich des Directorii inter Evangelicos ferners anzunehmen. *ib. T. IV. p. 859.*

Caput Deputationis d. 22. Ian. 1648. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.* Item d. 24. ej. alß die Catholiſchen ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum ausſtelleten. *ib. p. 922.*

Wohnte einiger Evangeliſchen Præconſultation zur vertraulichen Conferenz mit einigen Catholiſchen, d. 28. ej. mit bey. *ib. p. 940.* Wolte d. 29. ej. bey der vertraulichen Conferez mit einigen Catholiſchen nicht erſcheinen, änderte aber ſeine Meynung auf geſchehene Vorſtellung der Altenburgiſchen. *ib. p. 943.*

Der Chur-Maynziſche Cantzlar lies ſich eod. verlauten daß er die Chur-Sächſiſche Inſtruction in Händen habe. *ib. p. 967.* Declarirte d. 30. ej. einigen Evangeliſchen, daß er der vertraulichen Conferenz nicht mehr beywohnen könne. *ib. p. 966. ſqq.*

Ihm wurde d. 3. Febr. e. a. von den Kayſerlichen proponiret, es bey dem Kayſerlichen Project in puncto Amneſtiæ & Gravaminum bewenden zu laſſen. *Act. Pac. T. IV. p. 983.*

Eröffnete denen Fürſtlich-Sächſiſchen d. 14. ej. den von Hofe empfangenen Befehl allen Evangeliſchen das Chur-Sächſiſche Gutachten über die Tractaten zu communiciren. *ib. p. 1009. ſqq.* Schlug d. 15. ej. ab der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen, Schwediſchen und beyder Religion Stände Geſandten beyzuwohnen. *ib. p. 1018.*

That denen Deputirten der Evangeliſchen Reichs-Städte d. 17. ej. eine Vorhaltung wegen der reſtirenden Differenzien und übergab ihnen ſeines Herrn Gutachten über das Friedens-Inſtrument. *ib. T. V. p. 504. ſq.*

Communicirte circa Mart. e. a. den Evangeliſchen zu Oßnabrück die Kayſerlichen Noten über das Friedens-Inſtrument mit Schweden. *ib. p. 544. ſqq.*

Ihm und den Altenburgiſchen ſtellten die Kayſerlichen d. 4. ej. vor, daß die Schweden noch unleidliche Erinnerungen wegen der Erblande machten. *ib. p. 536.*

Uebergab d. 21. ej. drey Proteſtationes, das Ius directi Dominii über das Amt Eglen; die Prætenſion an die Inſul Wollin, und des Ertz-Biſchoffs zu Magdeburg Iura über ſelbige Stadt betreffend. *ib. p. 596. ſqq.*

Conferirte d. 29. ej. mit den Altenburgiſchen aus der Marpurgiſchen Sache. *ib. p. 654. ſq.*

War d. 29. April. ej. an. der Meynung, daß bey der Handlung der Schwediſchen Miliz Satisfaction, höchſtens auf 20. Tonnen Goldes zu gehen ſey. *ib. p. 772. 776.*

In der Deputation an die Kayſerlichen d. 2. Mai. e. a. und an die Chur-Bayriſchen d. 3. ej. die Eröfnung des Concluſi über die Fragen Quis? und Cui ſatisfaciendum! betreffend. *ib. p. 784. ſq.* In der Reichs-Deputation d. 10. ej. an die Kayſerlichen und Schwediſchen, das Quomodo bey dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

Nebſt andern d. 17. ej. deputiret, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Blieb von der Deputation an die Kayſerlichen und Schwediſchen d. 12. Iun. e. a. aus. *ib. p. 920.*

Gab bey den Evangeliſch-Lutheriſchen eine Proteſtation d. d. 14. Iun. e. a. ein, das denenſelben in dem Articulo de Reformatis in denen künfftig anfallenden Landen benommene Ius Reformandi betreffend. *ib. T. VI. p. 281. ſqq.*

Votirte d. 21. ej. daß durch Erhöhung der baaren Angabe und den gantzen Militien-Punct, der Friede nicht, ſondern durch Zuſammenſetzung der Stände unter ſich und mit dem Kayſer, zu erheben ſey. *ib. p. 10. ſqq.*

D. 27. Iul. e. a. wurde beliebet, daß er das Inſtrumentum Pacis mit ſubſcribiren ſolte. *ib. p. 121.*

That nebſt den Fürſtlich-Sächſiſchen d. 26. Sept. e. a. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung, daß der Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Bergen bey Hertzog Ernſt zu Sachſen, im Inſtrumento Pacis nicht auszulaſſen ſey. *ib. p. 569. ſq.* conf. *ib. p. 578. ſq.*

War übel zu frieden, daß er wegen Mangel Befehls d. 14. Oct. c. a. die Inſtrumenta Pacis nicht mit unterſchreiben konte. *Act. Pac. T. VI. p. 621.*

Auf ſein und der Fürſtlich-Sächſiſchen Anhalten wurde das Notifications-Schreiben an den Weſtphäliſchen Crayß d. 17. ej. nicht auch an Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg wegen Jülich, abgelaſſen. *ib. p. 627. 630. ſq.*

Unterſchrieb d. 4. Nov. c. a. das Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument. *ib. p. 656.* und d. 5. ej. das Schwediſche. *ib. p. 655.* conf. *ib. p. 690. ſq.* Stellete d. 19. ej. ein Banquet wegen des getroffenen Friedens an. *ib. p. 686.*

Wolte d. 29. ej. nicht zugeben, daß ſein Nahme in dem gedruckten Inſtrumento Pacis unter den Extraordinair-Deputirten ausgelaſſen werde. *ib. p. 701. ſq.*

Mit ihm und den Fürſtlich-Sächſiſchen conferirte Volmar d. 20. Dec. ej. an. wegen der Mängel in der Frantzöſiſchen Ratification. *ib. p. 746. ſq.*

Fromhold deliberirte mit ihm d. 24. Ian. 1649. was bey der von den Schweden verweigerten Auswechslung der Ratification zu thun ſey. *ib. p. 827.*

War nebſt andern d. 25. ej. zugegen, alß Servient das Exemplar des Friedens-Inſtrumenti vor die Evangeliſchen, vollog. *ib. p. 830.*

Alß das Reichs-Directorium verweigerte, daß die Friedens-Inſtrumenten von den Reichs-Ständen zu ſubſcribiren, bat er nebſt den Altenburgiſchen d. 8. Febr. ej. an. hierin bey den Kayſerlichen Aſſiſtenz. *ib. p. 855. ſq.*

Ließ geſchehen, daß das Exemplar vor das Chur-Sächſiſche Archiv, nicht in ipſo actu Commutationis Ratificationum eod. ihm von den Schwediſchen übergeben wurde, wiederſprach aber dem Chur-Maynziſchen, daß es allerdings vim probandi habe. *ib. p. 860. 862.*

Reſervirte d. 26. ej. die ſubſcription zweyer Exemplarien der Friedens-Inſtrumenten vors Chur-Sächſiſche Archiv. *ib. p. 904.*

Trug d. 25. Mart. c. a. bey den Kayſerlichen und d. 26. ej. bey einigen Chur- und Fürſtlichen Geſandten auf eine Verfaſſung an, im Fall die Schweden die Abdanckung noch länger verzögerten. *ib. p. 971. ſqq.*

Stelte endlich den Revers wegen der Inſtrumentorum Pacis vor die Evangeliſchen, denen Chur-Maynziſchen aus. *ib. p. 1017.*

Sächſiſche Geſandten, Fürſtlich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Machten des Raths zu Erffurt Ao. 1637. gefertigte Deductions-Schrifft, die von Chur-Maynz angefochtene Freyheit und Gerechtigkeit der Stadt in Geiſt- und Weltlichen betreffend, circa Oct. 1645. auf dem Friedens-Congreſs bekandt. *Act. Pac. T. II. p. 28. ſqq.*

Reproteſtirten gegen den Chur-Maynziſchen d. 17. April. 1646. zu Oßnabrück, das Ius Territoriale bey der Stadt Erffurt betreffend. *ib. p. 972.* conf. *ib. T. III. p. 555.*

Proteſtirten d. 17. Iun. ej. an. gegen die von dem Gräflich-Schwartzburgiſchen Geſandten im Fürſten-

Rath zu Oßnabrück genommene Seſſion. *Act. Pac. T. III. p. 540. 543.* und d. 17. Sept. 1646. gegen den von Pfaltz-Neuburg genommenen Vorſitz. *ib. p. 672. ſq.*

Bald nach ihrer Ankunfft zu Münſter circa fin. Oct. ej. an. declarirte ihnen Graf Trautmansdorff, daß die Evangeliſchen in puncto Autonomiæ in alle Ewigkeit nichts ausrichten würden. *ib. p. 404.*

D. Reigersperger that ihnen circa 13. Nov. ej. an. zu wiſſen, es ſey an ſtatt der Conferenzien unter beyder Religion Geſandten, am beſten, daß die Proteſtanten mit den Kayſerlichen über die Gravamina tractirten. *ib. p. 483.*

Entwarffen circa med. Febr. 1647. eine Noml die Einſchlieſſung der Reformirten betreffend. *ib. T. VI. p. 248.* Fertigten auf Salvii Verlangen und an Hand geben, ein anderweites Project in cauſa Reformatorum, welches denen Reformirten nahmens der Schwediſchen circa init. Mart. c. a. zugeſtellet wurde. *ib. p. 251. ſq.*

Proteſtirten zu Münſter d. 7. Iun. c. a. gegen den von Bayern genommenen und von Savoyen affectirten Vorſitzes. *ib. T. V. p. 440. ſq.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen zu Münſter d. 18. ej. *ib. T. IV. p. 618.*

Baten in particulari den Grafen von Trautmansdorf d. 4. Iul. c. a. noch nicht vom Congreſs abzureiſen. *ib. p. 649.* In der Deputation an die Schweden d. 9. ej. noch einige Tage zu Münſter zu bleiben. *ib. p. 684.*

Urgirten nebſt denen Chur-Sächſiſchen und Brandenburgiſchen d. 22. Oct. c. a. bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück die reaſſumirung der Tractaten nach eingelangter Kayſerlichen Reſolution. *ib. p. 779. ſq.*

Drungen nebſt andern Evangeliſchen d. 17. Nov. c. a. bey den Kayſerlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Communicirten nomine aller Evangeliſchen d. 11. Ian. 1648. mit den Chur-Brandenburgiſchen, aus ihren Ultimis in puncto Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 881.* Eod. in der Deputation an die Schweden und Kayſerlichen, die extradirung ihrer Ultimorum in puncto Amneſtiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.*

Suchten nebſt D. Langenbeck d. 17. ej. der Catholiſchen Erklärung in puncto Amneſtiæ & Gravaminum durch die Chur-Bayriſchen zu befördern. *ib. p. 902. ſqq.*

Bey ihnen beſchwehrten ſich d. 19. ej. die Deputirten der Evangeliſchen Reichs-Städte über der Catholiſchen Machinationes, ihre Religion in den Reichs-Städten einzuflechten. *ib. p. 914. ſq.*

In der Deputation an den Duc de Longueville d. 22. ej. *ib. p. 916.* Item d. 24. ej. alß die Catholiſchen ihre Declarationes Ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum ausſtelleten. *ib. p. 922.*

Unterredeten ſich d. 25. ej. mit dem Würtzburgiſchen wegen des Modi conferendi mit den Catholiſchen Confidenten. *ib. p. 931. ſq.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *Confidentes* Geſandten.

Der Chur-Sächſiſche eröffnete ihnen d. 14. Febr. ej.

Sächſiſche Geſ. Fürſtl.) auf dem Weſtphäl. Fried. Congr.
an. ſeines Herrn Gutachten über die Tractaten. *Act. Pac. T. IV. p. 1009. ſqq.*
Salvius ließ ſich d. 20. Mai. 1648. gegen ſie heraus, ihr ultimum bey der Miliz Satisfaction, darauf ſie inſtruiret, wären 5. Millionen Rthlr. *ib. T. V. p. 864. ſqq.*
Thaten nebſt dem Chur-Sächſiſchen d. 26. Sept c. a. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung, daß der Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Bergen bey Hertzog Ernſt zu Sachſen, im Inſtrumento Pacis nicht auszulaſſen ſey. *ib. T. VI. p. 569. ſq.* conf. *ib. 578. ſq.*
Proteſtirten nebſt dem Chur-Sächſiſchen d. 17. eiusd. daß das Notifications-Schreiben an den Weſtphäliſchen Crayß, auch an Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg, als wegen Jülich Ausſchreibende Fürſten, nicht abging. *ib. p. 627. 650. ſq.*
Mit ihnen und dem Chur-Sächſiſchen conferirte Vollmar d. 20. Dec. ej. an. wegen der Mängel in der Frantzöſiſchen Ratification. *ib. p. 746. ſq.*
Inhærirten Ao. 1649. der Chur-Sächſiſchen Proteſtation, daß unter der General-Benennung Auguſtanæ Confeſſioni addictorum, die Reformirten als ſpecies nicht mit begriffen. *ib. p. 1017.*
Conf. Altenburgiſche, it. Coburgiſche und Weymariſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Sagan, Fürſtenthum.
Wurde d. 25. Oct. 1646. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgiſchen gefordert. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Sagan, Stadt.
Kam nebſt andern Oertern d. 12. Iun. 1648. von den Schweden in Vorſchlag zur Verſicherung der 2. letzteren Millionen Satisfactions-Gelder. *Act. Pac. T. V. p. 923.*

Sainßheim, Herrſchafft.
Hat, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. 3738. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Sainßheim.
Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier ſolte von den Grafen von Schwartzenberg, vor den zweyten Termin an Onolzbach reſtituiret werden, nach der Schwediſchen zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1648. *Act. Exec. T. I. p. 574.*
Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* Nach der Deputirten d. 22. April. c. a. unterſchriebenen Deſignation in tribus menſibus. *ib. p. 252.*
Die Commiſſion hierin wurde d. 23. Oct. ej. an. an Bamberg und Nürnberg ausgefertiget, und ſtund circa Iun. 1651. noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*
Kam contra Schwartzenberg das Guth Seehauß betreffend, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Salach.
In dieſem Flecken ließ der Hertzog von Würtemberg d. 25. Oct. 1650. einen Evangeliſchen Prediger

Salach,
manu militari einſetzen. *Act. Exec. T. II. p. 805.*

Sales, Die von)
Lieſſen nebſt dem Cloſter St. Maximini die Mobilien des Churfürſten von Trier circa fin. Anni 1645. aufs neue mit Arreſt belegen. *Act. Pac. T. VI. p. 205. ſq.*
Waren im Sept. 1647. zu frieden, daß die Mobilien relaxiret würden. *ib. p. 208.*

Salfeld, Abtey.
Daß ſie bey den Evangeliſchen bleiben ſolte, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 436.*

Salis, N. N.) Obriſter.
Deſſen Erben ſolten Heinrich von Stockhauſen, nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 254.*
D. 30. Aug. ej. an. wurden Fulda und Braunſchweig-Wolffenbüttel zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 772. 876.*

Salm, N. N. Graf von)
Kayſerlicher Obriſter, deſſen Regiment im dritten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Salm, Grafſchafft.
Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 2670. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Salmansweiler, Abtey.
Ihre Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 42186. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Salnt, Alexander von) Pfaltz-Sulzbachiſcher Landſaß.
Unterſchrieb nebſt andern d. 11. April. 1646. das Memorial an Pfaltz-Graf Chriſtian Auguſt, ſich ihrer wegen des Evangeliſchen Religions-Exercitii gegen Neuburg anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Salzburg, Ertz-Biſchoff zu)
Deſſen Principal-Geſandten haben die Præcedenz vor denen in Perſon anweſenden Fürſten, hergebracht. *Act. Pac. T. II. p. 403.*
Hatte hiebevorn nur politiſche Perſonen auf den Reichs-Tag geſchicket, von welchen auch der Reichs-Abſchied vollzogen worden. *ib. T. IV. p. 47.*
Denſelben als neutral, hielten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. 1645. nicht vor Feind. *ib. T. II. p. 185.*
Den mit Magdeburg habenden Streit ſuchte der Kayſer Ao. 1594. durch einen Revers beyzulegen. *ib. p. 645.* Hat einsmahls an Magdeburg die Alternation im Reichs-Rath, angeboten. *ib. T. III. p. 230.*
Demſelben wolte Magdeburg, als Primas Germaniæ, das Directorium im Fürſten-Rath, im Sept. 1645. ſtreitig machen. *ib. T. I. p. 593. 600.* davon ſoll vorhin auf keinem Reichs-Tag Erwehnung gethan ſeyn. *ib. p. 685.*

Daß zwiſchen demſelben und Magdeburg ratione Præcedentiæ & Directorii es wenigſten auf eine Alternation gerichtet werde, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück circa fin. Iul. 1646. in ihrem Project. *Act. Pac. T. III. p. 296.*

Die Differenz mit Magdeburg ſolte nach der Evangeliſchen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. in währenden Friedens-Tractaten beygeleget werden. *ib. p. 333.* Die Catholiſchen wolten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. c. a. von dieſer Streitigkeit nichts wiſſen. *ib. p. 359.* Nach Salvii Project med. Nov. c. a. gütlich zu vergleichen. *ib. p. 428.*

Auf was Art der Alternation die Evangeliſchen zu Münſter d. 17. ej. geſchloſſen. *ib. p. 417.* Die Kayſerlichen zu Münſter wolten eod. in der Conferenz mit Salvio, nichts davon hören. *ib. p. 424.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. c. a. daß eine Alternation mit Magdeburg vorzuſchlagen. *ib. T. IV. p. 12. 20.* Solche Alternation wolten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz mit Salvio nicht einwilligen. *ib. p. 47.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück aber inſerirten ſie d. 27. Febr. ej. an. ihrer Declaration. *ib. p. 92.*

Nachdem Chur-Brandenburg dieſes Ertz-Stifft zum Æquivalent erlanget, beruhete dieſer Streit auf ſich ſelbſten. *ib. p. 158.*

Wolte nach geſchloſſenen Frieden überall keine Bayriſche Völcker zu Verpflegung einnehmen. *ib. T. VI. p. 908.*

Verweigerte ſich circa 1650. ſeine ratam zu Aufdringung des Ober-Pfältziſchen Contingents Schwediſcher Satisfactions-Gelder, her zu geben. *Act. Exec. T. II. p. 676.*

Saltzburgiſches *Directorium* zu Oßnabrück.

Nahm hieſelbſt d. 7. April. 1646. zum erſtenmahl Seſſion, und proteſtirte wegen der Alternation mit Oeſterreich, it. reproteſtirte es gegen die Magdeburgiſche Proteſtation. *Act. Pac. T. II. p. 888. ſq.*

Saltzburgiſche Geſandten zu Nürnberg: Johann Adam Krebs, und Andreas Stier.

Nahm der Chur-Bayriſchen Rede von weg gefallenen Reſtanten, ad notam. *Act. Exec. T. I. p. 198.*

Gab d. 6. Sept. 1649. ein Memorial contra Chur-Bayern, wegen arreſtirung einiger Saltz-Gefälle ein. *ib. p. 303. ſq.*

Rang-Streit mit dem Oeſterreichiſchen bey des Schwediſchen Generaliſſimi Friedens-Mahl d. 25. ej. *ib. p. 366.* Item bey der Seſſion d. 1. Oct. ej. an. *ib. p. 378. ſq.*

Waren im Majo 1650. vorlängſt abgefordert. *ib. T. II. p. 292.*

Saltzburgiſche Geſandten, Ertz-Biſchöflich) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, *N.N.* Jeuchenberger, *D. N. N.* Motzel, Johann Adam Krebs, und *D.* Reuter.

Waren im Febr. 1646. ſchon zu Münſter angelanget. *Act. Pac. T. II. p. 397.*

Bewieſen ſich in puncto Gravaminum mit dem Evangeliſchen confident. *ib. T. IV. p. 3.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *Confidente* Geſandten.

Kamen circa init. Ian. 1647. unter denen Deputatis Catholicorum ad Gravamina, zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. IV. p. 236.*

D. 25. Ian. c. a. an die Caſſeliſchen und d. 26. ej. an die Darmſtädtiſchen in puncto Satisfactionis & cauſæ Marpurgenſis mit deputirt. *ib. p. 637. ſqq.*

Der Cantzlar Motzel gieng circa fin. Iul. c. a. vom Congreſs hinweg. *ib. p. 698.*

Wolten ſich in der Conſultation zu Oßnabrück d. 29. April. 1648. von der Miliz Satisfaction eximiren. *ib. T. V. p. 771.* it. d. 29. Mai c. a. *ib. p. 871. ſq.*

D. 30. April. c. a. in der Deputation an die Schweden den §. *Tandem omnes.* und die Satisfactionem militiæ betreffend. *ib. p. 781.*

Nebſt andern d. 17. Mai. ej. an. deputirt die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.* Von ihnen unterſchrieb d. 14. Oct. c. a. keiner die Inſtrumenta Pacis, ob gleich Krebs bey dem Actu zugegen war. *ib. T. VI. p. 621.*

Salvi Conductus.

Bey Ausfertigung derſelben funden ſich ſo viele Schwürigkeiten, daß der im Præliminar-Tractat angeſetzte Tag zur Eröffnung des Friedens-Congreſſus, vorbey gieng. *Act. Pac. T. I. p. 8.*

Die Auswechſelung derſelben ſolte zu Hamburg durch die Däniſchen Miniſtres geſchehen. *ib. p. 9.*

Was für welche im Præliminar-Tractat, vor den Congreſs zu Oßnabrück, von Kayſerlicher und Schwediſcher Seite exprimirt worden. *ib. p. 9.*

Formalia der Kayſerlichen für die Schwediſche Adhærenten in Deutſchland. Wien d. 18. Ian. 1642. *ib. p. 45. ſq.* Formalia der Schwediſchen für ihre Confœderirte Stände und Adhærenten in Deutſchland. Minden d. 14. Nov. 1643. *ib. p. 45.*

Wurden von den Frantzoſen, ratione Chur-Trier im Nov. 1644. unrecht ausgeleget. *ib. p. 326.*

Ob ſelbige auch vor Mediat-Stände, ja Privat-Perſonen, auszufertigen, ward circa init. Dec. c. a. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen geſtritten. *ib. p. 335. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück deliberirten d. 24. Nov. 1645. wie ſie pro Statibus mediatis ausgedruckt werden möchten. *ib. p. 797. ſq.* Die pro Statibus mediatis wurden von den Kayſerlichen circa med. Dec. c. a. indefinite verwilliget. *ib. T. II. p. 153.*

Salvius, Iohannes Adler)

Königlich-Schwediſcher Plenipotentiarius.

Deſſelben prætendirte Titulatur. *Act. Pac. T. I. p. 185.*

Lieferte die Königlich-Schwediſche Ratification des zu Stade aufgerichteten Vertrages, dem Ertz-Biſchoff zu Bremen, zu Vörde aus. *ib. T. II. p. 837. ſq.* Gratulirte Ao. 1637. vermittelſt Creditifs dem Ertz-Biſchoff zu Bremen, wegen ſeiner angetretenen Regierung. *ib. p. 838.*

Welchergeſtalt er von An. 1638. an in Handlung der Præliminarien, nach Däniſchem Bericht, variiret. *ib. T. I. p. 148. ſq.*

Verlangte d. 29. Sept. c. a. in einem Schreiben an den Däniſchen Cantzlar, daß das in dem Formular der Geleits-Briefe ausgelaſſene Wort: *Adhæren-*

rentes wieder beygefüget würde. *Act. Pac. T. II. p. 12. ſq.*

Schloß mit dem Kayſerlichen Geſandten Conrad von Lützau die Præliminar-Tractaten zu Hamburg d. 15. Dec. 1641. *ib. T. I. p. 7. ſqq.* Hat gantzer 7. Jahre an dem Præliminar-Tractat gearbeitet. *ib. p. 11.*

Ihm ward von dem Grafen von Auersberg eine Urkunde d. d. Hamburg d. 23. Mart. 1643. daß der Kayſer und die Cron Spanien d. 1. Iul. ej. an. den Friedens-Congreſs beſchicken wolten, zugeſtellet. *ib. p. 8.*

Danckete dem König in Dännemarck für die bisherige Interpoſition, in einem Schreiben d. d. Hamburg d. 24. ej. *ib. p. 10. ſq.*

Hatte vorhin das Formular, wie die Kayſerliche Vollmacht zu den Weſtphäliſchen Friedens-Tractaten lautet, ediret. *ib. p. 213.* und ſich darüber mit dem Graff Kurtz verglichen. *ib. p. 262.*

Invitirete die mehreſten Reichs-Stände ſchrifftlich, den Friedens-Congreſs zu beſchicken, und war das Schreiben an Marggraff Chriſtian zu Brandenburg-Culmbach nebſt dem Geheimen Poſt Scripto datirt Hamburg d. 20. April. c. a. *ib. p. 11. ſq.*

Urgirte in einem Schreiben an den Cardinal Mazarini d. 31. Aug. c. a. den Aufbruch der Frantzöſiſchen Geſandten nach Münſter. *ib. p. 35.*

Schrieb aus Minden d. 16. Sept. c. a. an den Däniſchen Geſandten Langermann, die Urſache des verweilens der Schwediſchen Geſandten daſelbſt betreffend. *ib. p. 42. ſq.*

Langte d. 17. Nov. c. a. ohne Graff Oxenſtierna zu Oßnabrück an. *ib. p. 63.* Hielt ſich zu Oßnabrück eingezogen und erklärte ſich d. 2. Dec. c. a. gegen die Däniſche Geſandten, daß er vor Ankunfft der Frantzöſiſchen zu Münſter, zu den Tractaten nicht ſchreiten wolle. *ib. p. 70.*

Ließ ſich initio Ian. 1644. gegen den Pohlniſchen Agenten verlauten, daß Schweden die Interpoſition des Venetianiſchen Oratoris wohl annehmen werde. *ib. p. 84.*

Berichtete die Frantzöſiſchen Geſandten d. 20. ej. von der wahren Urſache des Schwediſchen Einfalls in Hollſtein. *ib. p. 85. ſq.*

Ihm geſchach circa init. Mart. ej. an. Eröffnung, daß die Kayſerlichen in dem Ceremoniel mit den Schwediſchen, es eben alſo wie mit den Frantzöſiſchen halten wolten. *ib. p. 186.*

Kam circa d. 3. Nov. c. a. nach Münſter, mißbilligte der Frantzoſen Verfahren, und gab Particular-Tractaten mit dem Kayſer zu verſtehen. *ib. p. 282. ſq.*

Drohete gegen den Chur-Brandenburgiſchen, von Löwen, init. Iul. 1645. ſie wolten lieber davon ziehen, als die Tractaten von Oßnabrück nach Münſter ziehen laſſen. *ib. p. 505.* Conteſtirete gegen den Grafen von Wittgenſtein d. 11. Aug. c. a. hoch, daß die Schweden nimmer zugeben würden, daß die Stände von Oßnabrück ab nach einen andern Ort gezogen würden. *ib. p. 551.*

Suchte im Nov. ej. an. es bey den Evangeliſchen zu Oßnabrück in die Wege zu richten, daß ſie in ihrem Gutachten des puncti Satisfactionis und deſſen Billigkeit gedächten. *ib. T. II. p. 75.*

Führte circa d. 10. Nov. 1645. mit den Kayſerlichen Geſandten zu Münſter einen nachdencklichen Diſcours über die Religions-Freyheit in den Kayſerlichen Erb-Landen und andere Puncte. *Act. Pac. T. II. p. 75. ſqq.*

Hatte gegen den Mecklenburgiſchen circa d. 19. Dec. c. a. gemeldet, den Punct wegen der Reformirten wolten ſie bis auf die letzte ſparen. *ib. p. 141.*

Die Königin in Schweden ſchrieb Ao. 1646. ſq. verſchiedene Hand-Briefe an ihn. *ib. T. V.* Beylage zum Vorbericht.

Schrieb d. 2. Aug. 1646. an den Grafen d'Avaux, um beſtändige Conjunction der Cronen ſowohl in conſiliis als armis. *ib. T. III. p. 719. ſq.*

Reiſete d. 22. Oct. ej. an. nach Münſter. *ib. p. 404.* Conf. *ib. p. 744.*

Sein Aufſatz in puncto Gravaminum, wurde den Evangeliſchen zu Münſter d. 13. Nov. c. a. communiciret. *ib. p. 416.* Formalia deſſelben. *ib. p. 425. ſqq.*

Trat die Conferenz mit den Kayſerlichen zu Münſter in puncto Gravaminum d. 16. ej. an, welche 3. Tage währete, dabey aber nichts obligatorie geſchloſſen ward. *ib. p. 423. ſqq.*

Reiſete d. 21. ej. wieder nach Oßnabrück ab. *ib. p. 425.* alda er den Evangeliſchen referirte, warum er mit den Frantzoſen keine endliche Abrede in puncto Gravaminum, habe nehmen können. *ib. T. IV. p. 3.*

Schrieb d. 16. Dec. c. a. an den Grafen d'Avaux, daß Schweden gleichfals ein Verlangen zum Friedens-Schluß trage und gantz Pomern verlange. *ib. p. 239.*

Wurde circa An. 1647. von der Königin in Schweden inſtändig gebeten, auf ſeinen Nahmen eine Geld-Summe von 100000. Rthlr. behuff der Armée auf zu nehmen. *ib. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 12. ſq.*

Tratt die erſte Conferenz mit den Kayſerlichen zu Oßnabrück in puncto Gravaminum, d. 28. Ian. ej. an. an. *ib. T. IV. p. 34. ſqq.* Die zweyte wurde d. 30. ej. gehalten. *ib. p. 43. ſqq.* Und die dritte d. 6. Febr. c. a. *ib. p. 56. ſqq.*

Verſprach dem Culmbachiſchen d. 4. Febr. c. a. die Kitzingiſche Sache in gute Acht zu nehmen. *ib. p. 276. ſq.*

Hielte mit denen Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 27. ej. eine ſcharffe Conferenz über der Evangeliſchen eod. ausgeſtelten Gegen-Declaration in puncto Gravaminum. *ib. p. 112. ſqq.*

Suchte vom 9. Mart. c. a. an, die Handlung in puncto Gravaminum bey denen Kayſerlichen durch die Chur-Bayriſchen zu facilitiren. *ib. p. 131.* conf. *ib. p. 152.*

Hielte mit Vollmarn d. 16. und 17. Mart. 1647. ein freundliches Colloquium in puncto Gravaminum. *ib. p. 152. ſqq.* conf. *ib. p. 158. ſqq.* Hielte mit Vollmarn abermahl eine Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 177. ſqq.*

Ihm wurde ſchon im April. c. a. von der Königin verſprochen, ihn zum Reichs-Rath zu erheben. *ib. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 4.*

Vertrauete einem Evangeliſchen Geſandten d. 27. ej. was in den nechſten Tagen in den Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen über das

Friedens-Inſtrument hauptſächlich vorgegangen. *Act. Pac. T. IV. p. 497. ſqq.*

Hielte mit Volmarn zu Münſter d. 3. und 6. Iul. c. a. eine Conferenz, daraus ſie aber wegen der Erb-Lande und anderer Puncten, im Zorn von einander ſchieden. *ib. p. 642. 648. ſq. 653. ſq.*

Ging d. 18. eiusd. wieder zurück nach Oßnabrück. *ib. p. 687.*

Conferirte mit dem Kayſerlichen Geſandten Crane d. 11. Aug. c. a. aus beyden Projecten des Inſtrumenti Pacis, und wurden die angetroffenen Differentien notiret. *ib. p. 699. ſqq.*

Hat das circa Oct. ej. an. bekandt gewordene Gegen-Manifeſt wegen des aufgekündigten Bayriſchen Armiſtitii verfaſt. *ib. T. V. p. 98. ſqq.*

Reiſete d. 1. ej. nach Münſter, um Volmars Ankunft zu Oßnabrück zu befordern und kam d. 10. ej. wieder zurück. *ib. T. IV. p. 772. ſq.*

Hielt dem Bremiſchen Deputirten d. 4. Ian. 1648. vor, daß die Stadt Bremen von der Cron Schweden ungleiche Dinge an den Kayſer gemeldet habe. *ib. p. 868.*

War d. 28. ej. nach Münſter verreiſet. *ib. p. 944.* und kam d. 29. ej. wieder zu Oßnabrück an. *ib. p. 947.*

Unterſchrieb d. 22. Febr. ej. an. die mit den Kayſerlichen verglichene Notul über den Punctum Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 501.* Item d. 8. Mart. c. a. die verglichene Notul über den Punctum Autonomiæ. *ib. p. 540.* und den Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. p. 596.*

Unterredete ſich d. 31. ej. mit den Altenburgiſchen, vornemlich wegen der Ratification des Friedens. *ib. p. 668. ſq.*

Ward zum Reichs-Rath in Schweden und in den Freyherrn-Stand erhoben, dazu ihm die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. April. ej. an. gratulirten. *ib. p. 754. 760. ſq.*

War d. 30. ej. etwas mit dem Podagra incommodiret. *ib. p. 781.* Die Kranckheit nahm im Maj. zu. *ib. p. 803. 813. 816.*

Was er d. 7. Mai. c. a. in ein Stam-Buch geſchrieben. *ib.* Vorber. *p. 13.*

Gab dem Altenburgiſchen Directorio d. 11. Iun. ej. an. den Rath, eine Deputation an Servient wegen Handlung der Frantzöſiſchen Poſtulatorum zu thun. *ib. p. 918. ſq.*

Aeuſſerte circa fin Iul. c. a. gegen einige Geſandten zu Oßnabrück ſeine Meynung über die mit Franckreich noch unerledigte Puncten. *ib. T. VI. p. 293.*

Die Altenburgiſchen communicirten mit ihm d. 5. Aug. ej. an. aus der Handlung mit Servient. *ib. p. 301. ſq.*

War bey der geheimen Conferenz, welche einige Reichs-Stände zu Oßnabrück d. 6. ej. mit Servient hielten, mit zugegen. *ib. p. 303. ſqq.*

That d. 7. ej. denen Reichs-Ständiſchen den Vorſchlag, ob nicht die Inſtrumenta Pacis vom Kayſer und der Königin in Schweden bloßlich, und ohne Ratification, zu unterſchreiben. *ib. p. 310. ſq.*

Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Concluſum über die Frantzöſiſchen Differenzien wurde ihm d. 8. ej. eröffnet und er um Mediation bey Servient erſucht.

Act. Pac. T. VI. p. 322. 325. That d. 21. ej. denen Reichs-Ständen weitere Vorſchläge über die noch übrigen 2. Differenzien mit Franckreich. *ib. p. 344.*

Begriff d. 26. ej. eine Formul in puncto aſſiſtentiæ Auſtriaco-Hiſpaniex. *ib. p. 350. ſq.* Die Reichs-Deputirten händigten ſie ihm d. 28. ej. corrigirt ein, um Servient zu derſelben Annehmung zu vermögen. *ib. p. 351. ſqq.*

Wurde d. 3. Sept. c. a. von den Reichs-Deputirten um Obligation und Depoſition des Friedens-Inſtrumenti erſuchet. *ib. p. 362. ſq.*

Nahm ſich der Evangeliſchen, wegen des eingeſchobenen Verſiculs, die Catholiſche Religion in der Unter-Pfaltz betreffend, d. 4. und 5. ej. mit Nachdruck an. *ib. p. 368. ſqq.*

Wolte das Schreiben an den Generaliſſimum, welches Orenſtierna circa 9. Nov. c. a. hatte aufſetzen laſſen, daß die Hoſtilität nicht eher aufhören ſolten bis die Ratificationes angekommen, nicht unterſchreiben. *ib. p. 672.*

Erwehnte d. 4. Dec. c. a. daß er die Kayſerliche Ratification in Schweden bringen und im Ian. 1649. daſelbſt ſeyn ſolte. *ib. p. 717.*

Zeigte denen Altenburgiſchen circa 13. ej. ein Exemplar der Königlichen Ratification und unterredete ſich mit ihnen wegen derſelben Auswechslung. *ib. p. 726. ſq.*

Gab den Kayſerlichen, Frantzöſiſchen und Churfürſtlichen d. 17. ej. und den Fürſtlichen, Gräflichen und und Reichs-Städtiſchen d. 18. ej. ein Banquet. *ib. p. 742. ſq.*

Lag im Ian. 1649. kranck darnieder. *ib. p. 805. 824.* War ſo weit reſtituret, daß er der Auswechslung der Friedens-Ratification d. 8. Febr. ej. an. beywohnen konte. *ib. p. 857.*

Nahm d. 16. ej. ſeinen öffentlichen Abſchied von den Reichs-Ständiſchen Geſandten, und recommendirte unter andern die forderlichſte Execution in puncto Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 883.*

War im Monath Febr. 1649. zu Minden bey der Conferenz mit dem Schwediſchen Generaliſſimo, über die Einrichtung der Friedens-Execution. *Act. Exec. T. I. p. 16. ſqq.*

Hat zu Bezahlung der Schwediſchen Garniſonen in Böhmen und Mähren 200000. Rthlr. cedirt. *ib. p. 30.* Iſt mit ſeiner Aſſignation nach Schweden gewieſen. *ib. p. 305.*

Hatte Nahmens der Königin Chriſtinæ ein Schreiben an die Reichs-Stände d. d. 19. Mai. ej. an. die Execution des Friedens betreffend verfaſſet, welches aber nicht originaliter inſinuirt iſt. *ib. p. 71. ſqq.*

Hat den Schwediſchen Geſandten zu Nürnberg im Dec. c. a. nicht geantwortet auf die Anfrage, wie die Ober-Pfältziſche Religions-Sache in Weſtphalen abgehandelt ſey. *ib. p. 834.* auch nicht im Ian. 1650. *ib. T. II. p. 52.*

Befand ſich im Ian. 1650. zu Hamburg wolte aber bald nach Schweden reiſen. *ib. p. 52.* Er wartete daſelbſt auf die Zahlung der 2. Tonnen Goldes, die er vorgeſchoſſen. *ib. p. 140.*

Programma zu ſeiner Beerdigung Ao. 1650. *Act. Pac. T. VI.* Vorber. *in fine.*

Das

Salvius, Johann Adler)
Das ihm geſetzte Monumentum. *ib. T. V. Vorb. p. 10.*
Lebens-Beſchreibung deſſelben und ſeiner Ehe-Conſortin, wie ſolche von einem ſeiner Secretarien abgefaſſet worden. *ib. T. I. Beyl. zur Vorrede. p. 11. ſqq.*
Sein wahrer Lebens-Lauf. *Pag. 19. ſqq.*

SARTORIUS, D. VITUS)
War Ao. 1646. Procurator Fiſci Imperialis Aulici. *Act. Pac. T. V. p. 291.*

Saſſenberg.
Dieſes im Münſteriſchen liegende Schloß wurde im Sommer 1647. von den Schweden occupiret und beveſtiget. *Act. Exec. T. V. p. 40.* Des Schwediſchen General-Majors Königsmarck d. 19. Aug. e. a. davon angeführte Urſachen. *ib. p. 45. ſq.*

SATISFACTIO der Cronen, in genere.
Selbige hielten die Frantzoſen im Sept. 1645. für einen der Haupt-Puncte bey der Friedens-Handlung. *Act. Pac. T. I. p. 700.*
Von derſelben fiel d. 20. Oct. 1645. zwiſchen den Kayſerlichen zu Münſter und den Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten, Diſcours vor. *ib. T. II. p. 63. ſq.*
Selbigen Punct wolten die Kayſerlichen circa Nov. ej. an. daß er zu erſt in Handlung komme, damit die Stände von den Cronen ſepariret würden. *ib. p. 74.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück hielten in ihrem Gutachten im Nov. e. a. ihre Erklärung hierüber annoch in ſuſpenſo. *ib. T. I. p. 828.*
Dieſen Punct ſchrifftlich zu erörtern, zeigten die Kayſerlichen zu Oßnabrück gegen den Schwediſchen d. 28. Dec. ej. an. ein Belieben. *ib. T. II. p. 181.* conf. *ib. p. 183. ſq. 190. ſqq.*
Daß dieſer Punct von den Kayſerlichen möge fortgeſetzet werden, wurde von den Reichs-Ständiſchen zu Münſter d. 20. Ian. 1646. geſchloſſen. *ib. p. 262.*
Die Fürſtlichen zu Oßnabrück concludirten d. 2. und 3. Mart. e. a. dahin, daß dieſe Handlung zwar den Kayſerlichen zu übergeben, doch mit Zuziehung der Intereſſenten, und daß alles vor den Schluß nicht nur zur Ratification, ſondern fernern Deliberation und Ratification den Ständen zu communiciren ſey. *ib. p. 443. ſq. 459.*
Der Churfürſtlichen Correlation hierüber, d. 16. Apr. e. a. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 921. ſq.* Der Reichs-Städtiſchen Correlation daſelbſt d. 17. ej. *ib. p. 958. ſqq.*
Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Meynung d. 21. ej. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 60.*
Daß denen hierzu gezogenen Geiſtlichen Immediat-Gütern der Vergleich in puncto Gravaminum nicht præjudiciren ſolle, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 92.* Conf. Franckreichs; it. Schweden, Der Königin in) *Satisfaction.*
Satisfactions-Gelder, ſiehe Schwediſcher *Armée Satisfaction.*

SAVEDRA, DIEGO)
Königlich-Spaniſcher Geſandter.
Reißte im Sommer 1643. vom Spaniſchen Hof durch Franckreich in die Niederlande. *Act. Pac. T. I. p. 41.*
Ceremoniel bey deſſen Einzug zu Münſter d. 27. Oct. 1643. auch bey der d. 29. ej. von den Kayſerlichen ihm gegebenen Viſite. *ib. p. 58.*
Deſſen Meynung im Nov. ej. an. auf was Weiſe die Spaniſche Ratification über die Præliminarien auszulieffern ſeyn möchte. *ib. p. 65. ſq.*
Gab circa 9. Nov. 1644. eine neue formulam ſubſcribendi Plenipotentias an Hand, nach welcher auch die Subſcriptions-Acte vollzogen ward. *ib. p. 283. ſq.*
Wolte circa 24. Ian. 1645. nach Madrit ſchreiben, daß eine abermahlige neue Vollmacht ad literam conventæ formulæ umgefertiget werde. *ib. p. 351.*
Ihm gaben die Geſandten des Fränckiſchen Crayſes d. 24. Mart. e. a. die Viſite. *ib. p. 372. 374. ſqq.*
Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 17.*

Satler, *N. N.)*
Kayſerlicher Legations-Secretarius zu Nürnberg.
Wohnte dem Actui ſubſcriptionis des Friedens-Executions-Haupt-Receſſus d. 16. Iun. 1650. mit bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Saugenfinger, *N. N.)*
Deſſen Erben wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältziſche Landſchafft, im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.* und nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 733.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*
D. 2. Oct. e. a. war die Commiſſion noch nicht ausgefertiget. *ib. p. 760.* Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß dieſe Reſtitution noch nicht erfolget ſey. *ib. p. 822.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 867.*

Savoyen.
Dieſes Hauß ward im Reich nur als ein Graf conſideriret. *Act. Pac. T. V. p. 441.*
Wolte in Comitiis mit dem Prædicat: Sachſen-Savoyen] aufgeruffen werden. *ib. T. VI. p. 1018.*
Vor die Hertzogin urgirte Salvius bey der Præliminar-Handlung Kayſerliche Salvos Conductus, welche auch auf Dännemarckiſche Sponſion einkamen. *ib. T. I. p. 148. ſq.*
Dieſe Vergleitung zogen die Kayſerlichen zu Münſter circa 12. Ian. 1646. als ein Exempel an, daß auch Franckreich der Pariſiſchen Handlung ungeachtet, an Lothringen einen Salvum Conductum geben müſte. *ib. T. II. p. 212.*
Was dem Hertzogen zum beſten die Frantzoſen ihrem med. Iul. 1647. ausgehändigtem Project Inſtrumenti Pacis, wegen des Hertzogthums Montferrat eingerücket. *ib. T. V. p. 156. ſq.* It. in ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis, *ib. T. VI. p. 389. ſq.* Der Kayſerlichen zu Münſter Noten hierbey d. 15. ej. *ib. p. 553.*
Conventio circa differentias Sabaudiæ & Mantuæ Ducas concernentes. I. P. M. §. 92. ſqq.
Quod pro Rege Chriſtianiſſimo in Italia bellum geſſeris &

Savoyen.

etiam nunc gerat, nullum ipſe unquam adferat præjudicium. I. P. M. §. 119.

Nach der Schweden Project d. 17. Iun. 1648. von ſeiten des Kayſers in den Frieden eingeſchloſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 5.* It. nach dem d. 27. Iul. ej. an. zu Oſnabrück approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 171.*

Auch von ſeiten Franckreichs in dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. c. a. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 394.* Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. ej. von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 513.*

Comprehendatur ex parte Imperatoris Pace Weſtphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

Sayoiſcher Geſandter
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
Claudius de Chabot.

Ihm ſey, nach des Pommeriſchen Geſandten Vorgeben, von den Fürſtlichen Geſandten der Titul: *Excellenz* vorhin gegeben worden. *Act. Pac. T. I. p. 655.*

Schickte denen Chur-Brandenburgiſchen Geſandten bey ihrem Einzug in Münſter d. 26. April. 1645. ſeinen Wagen entgegen. *ib. p. 393.* Ließ denen zu Münſter d. 19. Iul. c. a. einziehenden Chur-Mayntziſchen Geſandten vor das Stadt-Thor complimentiren. *ib. p. 537.*

Prætendirte circa Iun. 1647. die Seſſion nach den Fürſtlich-Sächſiſchen, wurde aber zur letzten Stelle im Fürſten-Rath verwieſen. *ib. T. IV. p. 609.* ſo er auch bekleidete. *ib. p. 627.* conf. *ib. T. V. p. 440. ſq.*

In der Deputation zu Oſnabrück d. 12. Iun. 1648. an Graf Servient. *ib. T. V. p. 920.*

Demſelben verſicherte Servient beym Abſchiede vom Congreſs d. 8. Mart. 1649. daß der König mit dem Hertzoge alle Freundſchafft halten werde. *ib. T. VI. p. 913.*

Bat bey den Reichs-Deputirten d. 4. April. c. a. um ein Vor-Schreiben an ſeinen Herrn, daß er wegen Pignerol nichts verabſäumet habe. *ib. p. 983. ſqq.* conf. *ib. p. 913.*

Sauſenberg.

Die Kayſerlichen zu Oſnabrück reſervirten in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis, dem Hauſe Oeſterreich ſeine Jura auf dieſe Herrſchafft. *Act. Pac. T. IV. p. 562.*

Laut der Frantzoſen med. Iul. ej. an. ausgeſtelten Inſtrumenti Pacis, an Marggraff Friederich zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 146.*

Nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project, ſimpliciter an Marggraf Friederich zu Baden-Durlach zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 954.*

Was dieſerwegen in der Conferenz der Kayſerlichen mit den Evangeliſchen zu Oſnabrück d. 7. April. c. a. vorgefallen. *ib. T. V. p. 704.*

Nach dem daſelbſt d. 11. ej. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ an Baden-Durlach zu reſtituiren. *ib. p. 720.*

Wiederum nach der Schweden anderweiten Aufſatz d. 12. Iun. c. a. *ib. p. 927.* und dem d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* It. nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 379.*

Sauſenberg.

Reſtituatur Friderico Marchioni Badenſi. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Sayn.

Dieſes Stamm-Hauß und Amt der Grafen zu Sayn ward dem Ertz-Stifft Trier Ao. 1152. zu Lehen aufgetragen, und hinwieder zu Erb-Lehen auf Söhne und Töchter empfangen. *Act. Pac. T. III. p. 456.*

Dieſe Grafſchafft blieb in der Theilung Ao. 1294. bey Graf Johann und ſeiner Linie. *ib. p. 651.*

Ward von Graf Heinrich zu Sayn Ao. 1605. erb- und eigenthümlich an Graf Wilhelm von Sayn und Witgenſtein cediret. *ib. p. 652.*

Ertz-Biſchoff Lotharius zog es unterm Prætext einer Caducität circa Ao. 1636. ein. *ib. p. 456.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 14952. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Sayn, Gräflich Hauß)

Theilte ſich in Graf Gottfrieds zu Sayn beyden Söhnen, Johann und Engelbert, Ao. 1294. in 2. Linien. *Act. Pac. T. III. 651.* Zwiſchen beyden Linien wurden Ao. 1351. Pacta jurata aufgerichtet. *ib. p. 652.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. wegen deſſelben Reſtitution. *ib. T. V. p. 461.*

Worin ſelbiges, nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 562. ſq.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. c. a. mit einer noch angehenckten Clauſul, approbirt. *ib. p. 850.*

Cranius eröffnete Salvio d. 11. Aug. c. a. daß die Chur-Trieriſchen dieſem §. wiederſprächen, weil er nicht zur Amneſtie gehörig. *ib. p. 701.*

Wie dieſer §. nach des Chur-Sächſiſchen Project d. 19. Nov. c. a. einzurichten ſey. *ib. T. V. p. 395.*

Chur-Cölln und Chur-Trieriſche Correcturen bey dieſem §. des Kayſerlichen Inſtruments, d. 23. eiusd. *ib. T. IV. p. 802.* Selbige wurden in der Catholiſchen Erklärung d. 7. Dec. c. a. wiederhohlt, auſſer dem, daß das wegen Hachenburg auszulaſſen. *ib. p. 822.*

Der Kayſerlichen zu Oſnabrück Erklärung über dieſe Reſtitution d. 25. ej. *ib. p. 842. ſq.*

Daß dieſe Sache forderſamſt ex æquo & bono verglichen werde, baten die Evangeliſchen zu Oſnabrück in ihren d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis. *ib. p. 880.*

Des Grafen von Wittgenſtein Meynung hierbey, eod. *ib. p. 881. 885.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten über dieſen §. circa med. ej. *ib. p. 1013.*

Nach der Catholiſchen d. 24. ej. ausgeſtelten Ultimis ſolte dieſer §. wegbleiben. *ib. p. 926.*

Was in der vertrauten Conferenz zwiſchen einigen Catholiſchen und Evangeliſchen d. 28. Mart. c. a. hievon vorgekommen. *ib. T. V. p. 651.*

Was wegen der Gräflichen Wittwen und ihrer Töchter Reſtitution d. 7. April. c. a. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Evangeliſchen Deputirten zu Oſnabrück vorgefallen. *ib. p. 704.*

It. d. 11. ej. da verglichen ward, daß der Töchter nicht zu gedencken. *ib. p. 714. ſq.* Formalia dieſes §. in

dem

dem d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *Act. Pac. T. V. p. 721.*

Deſſen Reſtitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. 1648. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. T. VI. p. 751.*

Sayn, Louiſa Iuliana, verwittibte Gräfin zu)

Die Wetteraviſchen Grafen ſchrieben d. 19. April. 1645. an ſie wegen der Dörffer Heyheim und Weiſſenau am Rhein. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Beſchwehete ſich in einem Memorial d. d. Friedewald d. 20. Febr. 1646. über ihren Schwager Graf Chriſtian von Sayn und Wittgenſtein, wegen Occupirung verſchiedener Pertinentien der Grafſchafft Sayn. *ib. T. III. p. 452. ſq.*

It. eôd. über Chur-Cölln wegen des dem Biſchoff zu Oßnabrück und ſeinen Brüdern eingethanen Amts Hachenburg, als eines vermeyntlich eröffneten Lehens. *ib. p. 453. ſqq.*

Desgleichen eod. über Chur-Trier wegen der eingezogenen Schlöſſer und Aemter Sayn und Freußberg. *ib. p. 456.*

It. eod. über den Abt zum Laach und den Freyherrn Heinrich von Metternich, den vorenthaltenen Flecken Bendorff betreffend. *ib. p. 456. ſq.*

Gab bey dem Friedens-Congreſs d. d. 21. Mart. ej. an. ein Memorial ein, Seſſionem & Votum wegen der Grafſchafft Sayn betreffend. *ib. p. 451. ſq.*

Graf Chriſtian zu Sayn und Wittgenſtein gab d. 21. Aug. e. a. ein Memorial gegen ſie wegen der Succeſſion in der Grafſchafft Sayn, ein. *ib. p. 649. ſqq.*

Daß ihr und keinem andern die Reſtitution Hachenburg wiederfahre, wolten die Chur-Cölniſchen d. 23. Nov. e. a. *ib. p. 802.*

Eine von ihren Töchtern wurde an Landgraf Johann zu Heſſen-Darmſtadt vermählet, und verlangten die Catholiſchen d. 7. Dec. e. a. daß das wegen Hachenburg nur auszulaſſen. *ib. T. IV. p. 822.*

Wegen ihrer Töchter Succeſſion in die Grafſchafft Sayn, gab ſie bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten eine Deduction ein, ſo d. 20. Ian. 1647. dictiret wurde. *ib. T. V. p. 212. ſqq.*

Von Gräflich-Sayniſcher Seiten circa Mart. 1648. auf dem Congreſs vorgebrachte Projecte dieſe Reſtitution betreffend, nebſt beygefügten Noten. *ib. T. VI. p. 199. ſq.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ, ſolte ihr Hachenburg und Benfeld reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 721.* It. nach dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument war dieſer §. nur remiſſivè auf das Schwediſche enhalten. *ib. p. 379.*

Reſtituatur in Hachenburg & Bendorff. I. P. O. Art. IV. §. 36. I. P. M. §. 35.

Der Wetteraviſche Geſandte beſchuldigte ſie d. 26. Febr. 1649. daß ſie bey Einnehmung der Huldigung in der Herrſchafft Hachenburg, dem Inſtrumento Pacis contraveniret. *Act. Pac. T. VI. p. 903.*

Reſtituenda in den Flecken Bendorff. *Act. Exec. T. I. p. 104.* Selbige Reſtitution, wie auch contra Chur-Trier ſolte vor den dritten Exauctorations-Termin geſchehen. *Act. Exec. T. I. p. 429.*

Contra den Abt zu Laach, von den Kayſerlichen zu Nürnberg d. 18. Iul. 1649. in den letzten Termin geſetzt. *ib. p. 450.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 649.* It. Aufſatz der Deputirten d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 739.*

Contra Chur-Trier und gedachten Abt, in der Schweden Erklärung d. 13. Aug. und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. im dritten Termin. *ib. p. 465. 546.* Wiederum in der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 577.*

Beſchwehrte ſich circa init. Febr. 1650. bey den Deputatis ad punctum Reſtitutionis, daß Chur-Trier im Freußburgiſchen, und Graf Chriſtian von Wittgenſtein im Altkirchiſchen die Satisfactions-Gelder bereits collectiret hätten. *ib. T. II. p. 117. ſq.*

Die Schweden recommendirten dieſe Sache d. 13. ej. *ib. p. 118.* Die Deputirten gaben d. 4. April. e. a. zu, daß es bey dem Aufſatz in der Schwediſchen Specification bleiben ſolle. *ib. p. 235. ſq.*

Gab wegen Reſtitution des Fleckens Bendorff und des Amts Freusburg, circa Iul. ej. an. ein Memorial ein. *ib. p. 512. ſqq.* Conf. Bendorff, it. Freusburg.

Schabaluzky, *N. N.)* Obriſt-Lieutenant.

Hatte die Herrſchafft Weilerthal denen von Fugger gehörig, biß an ſeinen Todt inne. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Schäffer, Johann Bartholomäus)
Chur-Bayriſcher General-Commiſſarius.

Erpreßte in Nahmen Maximiliani Grafen Kurtzen Ao. 1643. von der Stadt Weiſſenburg am Rhein gewiſſe Gült-Briefe. *Act. Pac. T. II. p. 166.* Conf. Bayriſche Geſandten zu Ulm, Chur-)

Schäfersheim, ſiehe Scheffersheim.

Schauffhauſen.

Contra dieſe Stadt beſchwehrte ſich das Stifft Coſtnitz wegen angefangener Neuerungen, vor den erſten Evacuations-Termin, beym Reichs-Directorio zu Nürnberg. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Schalckingenberg.

Uladislaus König in Pohlen ließ die Stadt Ao. 1433. vor dem Kayſerlichen Land-Gericht, Burggrafthums Nürnberg belangen. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

Schannat, Abbé.

Iſt im Werck begriffen Acta Pacis Weſtphalicæ Catholica heraus zu geben. *Act. Pac. T. VI.* Vorber. *p. 12.*

Scharffenberg.

Von dieſem Gräflichen Geſchlechte lebten Ao. 1647. drey Gebrüdere in Oeſterreich unter der Ens, welche mit den Ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan waren. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Scharffeneck.

In der d. 11. Aug. 1647. von Cranio und Salvio geſchehenen Collation der Inſtrumentorum Pacis, wurden des Grafen Georg Ludewigs zu Löwenſtein Tochter Mariæ Chriſtianæ, ihre Iura hieran reſerviret. *Act. Pac. T. IV. p. 850. ſq.*

Die Schweden verlangten d. 5. April. 1648. nochmahls

Scharffeneck.

mahls ſie beyzuſetzen. *Act. Pac. T. V. 694.* Die Evangeliſchen waren damit zufrieden. *ib. p. 696.* Wiederum die Schweden in ihren Notis d. 12. Iun. 1648. *ib. p. 926.*

Schartaw.

Aus dieſem Hertzogthum hat Kayſer Otto Magnus das Ertz-Stifft Magdeburg gemacht. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *P. I. n. 132. ſqq.*

Schatt, *N. N.*)

Ward im Maio 1638. zum Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht angenommen und hatte Ao. 1646. ſchon reſigniret. *Act. Pac. T. V. p. 206. ſq.*

Schattoner, Friederich)

Beſchwehrte ſich nebſt andern Sultzbachiſchen Landſaſſen d. 19. Oct. 1627. bey Pfaltzgraff Auguſt über das von Pfaltz-Neuburg turbirte Evangeliſche Religions-Exercitium. *Act. Pac. T. III. p. 498.*

Schauen.

Statz von Münchhauſen und ſeines Bruders Sohn, Liborius von Münchhauſen, wurden Ao. 1611. von Hertzog Heinrich Iulio hiermit belehnet. *Act. Pac. T. VI. p. 410. ſqq.*

Von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa fin. Mart. 1647. mit zum Æquivalent gefordert. *ib. p. 405.* It. d. 21. April. e. a. *ib. p. 407.*

Imgleichen in dem Schwediſchen Project circa init. Mai. e. a. *ib. p. 419.* Auch in der Kayſerlichen Project circa 16. ej. *ib. p. 422.* Nochmahls in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen Project circa 18. ej. *ib. p. 425.*

Die Chur-Brandenburgiſchen proteſtirten eod. darwieder bey den Kayſerlichen. *ib. p. 426. 429. ſq.*

Die Kayſerlichen inſerirten es dennoch ihrem Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* It. der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 435.*

Dieſes Prædium ſoll, nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Hauſe Braunſchweig-Lüneburg reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 585.* conf. *ib. p. 620.*

Die Chur-Brandenburgiſchen opponirten ſich aufs neue circa 24. Iun. e. a. *ib. T. VI. p. 449. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen inſerirten es circa 26. ej. ihrem abermahligen Aufſatz. *ib. p. 452.*

Der Biſchöflich-Halberſtädtiſche Geſandter gab in ſeinem Bericht d. 26. ej. für, das Stifft Halberſtadt habe dieſes Vorwerck von Statio von Münchhauſen durch Kauff an ſich gebracht. *ib. p. 459.* Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Bericht. *ib. p. 462.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen inſerirten es abermahl in der d. 28. und 29. ej. ſubſcribirten Notul. *ib. p. 454. ſq.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen gaben denen Braunſchweigiſchen circa fin. ej. ſchrifftliche Verſicherung, ſie hiebey zu mainteniren. *ib. T. IV. p. 648.*

In dem d. 3. und 4. Iul. ej. an. vollzogenen Articul, an Braunſchweig-Lüneburg cedirt. *ib. T. VI. p. 465.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 162.*

Domui Brunvicenſi ceſſum. I. P. O. Art. XIII. §. 9.

Schauenberg.

In dieſes Amt nebſt der Berg-Straſſe war Chur-Maintz vom Kayſer immittiret worden. *Act. Pac. T. IV. p. 361.*

Schauenſtein.

Derſelben Kirchen Filial zu Döbra iſt bis Ao. 1628. in dem Exercitio Augſpurgiſcher Confeſſion unperturbirt geblieben. *Act. Exec. T. I. p. 444.*

Schaumburg, Grafſchafft.

Ao. 1647. war ihre Reichs-Anlage 176. Gulden. *Act. Pac. T. IV. p. 306.*

Die von dem Stifft Minden alhier prætendirte 4. Aemter verlangten die Heſſen-Caſſeliſchen d. 8. Nov. 1646. unter andern zur Satisfaction. *ib. T. III. p. 756.*

Die gantze Grafſchafft wurde d. 9. Dec. ej. an. von Chur-Brandenburg in der Reſolution an St. Romain, unter andern zum Æquivalent wegen Vor-Pommern verlangt. *ib. T. IV. p. 226.* Desgleichen wurde ſie circa med. Ian. 1647. von den Schweden mit zur Satisfaction prætendiret. *ib. p. 235.*

Wiederum von den Chur-Brandenburgiſchen in ihrer Declaration an die Schweden circa 12. ej. mit zum Æquivalent verlangt. *ib. p. 241.* item circa 18. ej. *ib. p. 269.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bewilligten denen Caſſeliſchen in ihrer Declaration d. 16. Febr. e. a. die 3. Aemter Rotenburg, Arensburg und Hagenburg. *ib. p. 425.* Beyder Cronen Geſandten antworteten hierauf circa init. Mart. e. a. daß ſich die Kayſerlichen in den Nahmen geirret, weil dieſe 3. Aemter bereits Heſſen-Caſſel zugehöreten, und benamten dagegen die Aemter Schaumburg, Bückenburg, Stadthagen und Sachſenhagen. *ib. p. 429.*

Graff Trautmansdorff ließ ſich eod. vermercken, daß die 4. Aemter wol zu dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent könten genommen werden. *ib. T. VI. p. 401. ſq.*

Des Grafen zur Lippe Iura hieran wurden in der Schweden Project Inſtrumenti Pacis, d. 14. April. ej. an. reſerviret. *ib. T. V. p. 461.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project circa init. Mai. e. a. wurden die 3. letztern Aemter Heſſen-Caſſel, doch mit gewiſſer Exemption vor das Hauß Braunſchweig-Lüneburg, bewilliget. *ib. T. V. p. 453.*

In dem d. 24. Iun. e. a. dictirten Project reſtringirten die Kayſerlichen es bloß auf das Dominium directum, die diſpoſition aber des dominii utilis reſervirten ſie dem Kayſer. *ib. p. 461.* Die Caſſeliſchen zu Münſter monirten dieſe reſtriction. *ib. p. 463.*

Das Dominium utile wurde von den Kayſerlichen circa fin ej. menſis denen Caſſeliſchen zugeſtanden. *ib. p. 645.* Der Catholiſchen Declaration hiebey d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 832.*

Die 4. Aemter wurden denen Braunſchweigiſchen in fine ej. an ſtatt der Oßnabrückiſchen Alternation von den Kayſerlichen vorgeſchlagen. *ib. T. VI. p. 470.*

Das Ius Directi & utilis Dominii gedachter 4. Aemter ward in dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction, an Heſſen-Caſſel überlaſſen. *ib. T. V. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumen-

mento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 381. ſq.*

Jus directi & utilis Dominii in Præfecturas Schaumburg, Bückeburg, Saxenhagen & Stadthagen, ad Domum Caſſellanam in perpetuum pertineat. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 23496. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Schaumburg, Eliſabeth Gräfin zu Hollſtein) gebohrne Gräfin zu Lippe.

Nahm nach Abſterben ihres einzigen Sohnes, Grafen Otten, d. 15. Nov. 1640. Poſſeſſion von der Grafſchafft, es ward ihr aber vom Biſchoff und Stifft Minden wegen 4. Aemter Proceſs erhoben. *Act. Pac. T. II. p. 768.*

Ließ circa Ian. 1646. ihre Gravamina beym Reichs-Hof-Rath gegen die von demſelben geſprochene Urthel einführen. *ib. p. 774.* conf. *p. 771.*

Brachte ihre Gravamina contra Minden d. 23. ej. beym Congreſs an. *ib. p. 768. ſq.*

Item d. 3. Febr. e. a. in puncto Seſſionis & Voti, ſo das Chur-Mayntziſche Directorium ihrem Geſandten nicht verſtatten wollen. *ib. p. 770. ſqq.*

Schaumburg, Schloß und Amt.

Albier nahm die Gräfin Eliſabeth nach ihres Sohns Graff Otten Tode d. 15. Nov. 1640. Poſſeſſion, darüber entſtund ein Proceſs mit dem Stifft Minden. *Act. Pac. T. II. p. 768. ſqq.*

Beyder Cronen Geſandten verlangten es circa init. Mart. 1647. zur Heſſen-Caſſeliſchen Satisfaction. *ib. T. IV. p. 429.*

In der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Project über ihr Æquivalent d. 21. April. e. a. wurden unter andern diejenigen Pertinentien zurück gefordert, welche vorhin von den Grafen zu Wunſtorff an dieſes Amt gekommen waren. *ib. T. VI. p. 497.* conf. *ib. p. 412. ſqq.*

Die Caſſeliſchen zu Münſter verlangten d. 25. ej. das Ius directi Dominii. *ib. T. V. p. 646.*

Die Schweden wiederhohlten dieſe Braunſchweig-Lüneburgiſche Prætenſion in ihrem Project über ſelbigen Punct circa init. Mai. e. a. *ib. T. VI. p. 420.*

Auch die Kayſerlichen inſerirten ſie circa 16. ej. ihrem Project *ib. p. 422. ſq.* Wiederum die Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa 18. ej. *ib. p. 425.*

Die Schweden difficultirten d. 19. ej. die Inſertion dieſer Stücke in das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent, deshalben die Braunſchweig-Lüneburgiſchen ihnen und den Kayſerlichen d. 20. ej. ein Notamen bey der Heſſen-Caſſeliſchen Satisfaction zuſtelleten. *ib. p. 426.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis, in die Caſſeliſche Satisfaction gezogen. *ib. T. IV. p. 587.*

Die Kayſerlichen reſervirten in ihrem Project d. 24. Iun. e. a. dem Hauſe Braunſchweig-Lüneburg ſeine hieran prætendirte Jura. *ib. p. 461.* conf. *ib. p. 453.*

Item nach der Frantzoſen Project med. Iul. 1647. an Caſſel zu cediren, doch mit Vorbehalt der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Prætenſion. *Act. Pac. T. V. p. 158.*

Die Caſſeliſchen zu Oßnabrück rückten dieſe Reſervation ihren Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. bey. *ib. p. 615.* Die Kayſerlichen repetirten eod. in ihrer Erklärung priora. *ib. p. 617.* conf. *ib. p. 631.*

Formalia der Ceſſion in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 381.*

Pertineat ad Domum Caſſellanam. I. P. O. Art. XV. § 3. I. P. M. §. 50.

Schaumburger, Johann)

War Ao. 1645. Cantzley-Verwalter beym Kayſerlichen Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. II. p. 229.*

Schaumburgiſcher Geſandter Gräflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Conrad Schlüter.

Gab der verwittibten Gräfin Eliſabeth zu Schaumburg Gravamina contra Stifft Minden, d. 23. Ian. 1646. beym Fürſten-Rath zu Oßnabrück ein. *Act. Pac T. II. p. 768. ſq.*

Wolte d. 30. ej. von dem Chur-Mayntziſchen Directorio zu Oßnabrück, ad Seſſionem nicht zugelaſſen werden, und beſchwehrte ſich deshalben d. 3. Febr. e. a. beym Fürſten-Rath. *ib. p. 770. ſqq.*

Machte eod. die von ſeiten der Gräfin circa Ian. 1646. beym Reichs-Hof-Rath eingeführte Gravamina gegen die geſprochene Urthel; it. compendioſam Relationem in cauſa Minden contra Schaumburg bekannt. *ib. p. 774. ſqq.*

Scheffelſtein.

Dieſes Dorff kam vermöge des mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleichs, an das Fürſtenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 657.*

Scheffer, Reinhard)

Heſſen-Caſſeliſcher Geſandter.

Correſpondirte mit dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten Lampadio im Nov. und Dec. 1644. über die Admiſſion der Reichs-Stände ad Congreſſum, und die Freylaſſung des Churfürſten von Trier. *Act. Pac. T. I. p. 327. ſqq.*

Vermittelte zu Oßnabrück d. 25. Febr. 1645. die wegen des Ceremoniels zwiſchen dem Grafen Servient und den Hanſee-Städtiſchen Deputirten entſtandene Mißhelligkeit. *ib. p. 363. ſqq.*

Die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 14. Dec. e. a. ihn wegen der in Ober-Heſſen von den Caſſeliſchen verübten Hoſtilitäten zureden zu laſſen. *ib. T. II. p. 159. ſq.* Conf. Caſſeliſche Geſandten Heſſen-)

Scheffersheim.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647.

exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſoll dieſes Cloſter an die Graffen von Hohenlohe reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 642.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 563.*

Wiederum nach derſelben Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 955.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 722.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Reſtituatur Domui Hohenloicæ. I. P. O. Art. IV. §. 40.

Wurde in der Schweden zu Nürnberg Liſta reſtituendorum mit aufgeführet. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Schenck, *N. N.*) Auditeur.

War init. An. 1650. von Erßkein conſtituiret im Schwäbiſchen Crayß zu obſerviren ob die Executiones richtig vor ſich gingen. *Act. Exec. T. I. p. 104.*

Schenck, Friederich) von Winterſtedt, Fürſtlich-Calenbergiſcher Stadthalter.

Ob er vorhin eingeſtanden, daß das Hauß und Amt Weſterburg ein Halberſtädtiſches Lehn ſey. *Act. Pac. T. VI. p. 459.*

Das ihm von Hertzog Chriſtian Ludewig verliehene Pfandſchaffts-Recht an Weſterburg wurde, in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Project d. 16. Mart. 1647. über ihr Æquivalent, ihm reſerviret. *ib. p. 401.*

Wiederum in ihrem zweyten Project circa fin. ej. menſ. *ib. p. 405.* und d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.* Auch in der Schweden Project circa init. Mai. e. an. *ib. p. 419.* Und in der Kayſerlichen circa 16. ej. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 422.*

Nochmahls in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Project circa 18. ej. *ib. p. 425.* It. in dem Kayſerlichen circa 20. ej. *ib. p. 432.* und der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 435.* Abermahl in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Aufſatz circa 26. Iun. e. a. *ib. p. 452.*

Auch in der zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichenen und d. 28. und 29. ej. ſubſcribirten Notul. *ib. p. 455.* Wiederum dieſelben in dem d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul. *ib. p. 465.*

Iura creditt & pignoris in Weſterburg ei competentia ſarta tecta maneant. I. P. O. Art. XIII. §. 10.

Schenckherrn, ſiehe Waldenburg.

Schenckinck.

Dieſe Familie gehöret zu den Münſteriſchen Erbmännet, und hatte Johannes von Ao. 1557 an, einen vieljährigen Proceß wegen ſeiner Admiſſion ins Dohm-Capitul zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 286. ſqq.*

Scheinfeld.

Die Pfarr-Gerechtigkeit hieſelbſt an Anſpach von den Grafen von Schwartzenberg vor den zweyten Termin zu reſtituiren, laut Schwediſchen Projects d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* Nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus. *ib. p. 252.*

Die Commiſſion erging d. 13. Oct. ej. an. an Bamberg und Nürnberg, und ſtund die Sache circa Iun. 1651. noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*

Scherer, Hermann Adolph)

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 45. ſq.*

Conf. Trieriſche Geſandten Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Schernau.

Die Iura Eccleſiaſtica alhier dem Hauſe Anſpach vom Stifft Würtzburg im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* und der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Ausſpruch d. 26. Oct. e. a. fiel gegen Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

Schertel, *N. N.*) Pfaltz-Sultzbachiſcher Rath.

Befand ſich d. 25. Iul. 1650. zu Nürnberg bey der Handlung in der Sultzbachiſchen Sache contra Pfaltz-Neuburg. *Act. Exec. T. II. p. 590. ſqq.*

Schiefelbein.

In der Neu-Marck mit Schweden belegt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 59.*

Schierſtett, Caſpar Friederich von)

auf Papelitz, Obriſt-Wachtmeiſter.

War Ertz-Biſchöflich Magdeburgiſcher Executions-Commiſſarius bey Ausſchaffung der Capuciner aus der Stadt Hildesheim d. 30. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 691.*

Schierſtein.

Gegen den Evangeliſchen Pfarrherrn alhier gab der Vicomte de Courval, Commendant zu Maynz, d. 2. Febr. 1646. einen ſcharffen Befehl aus. *Act. Pac. T. II. p. 832. 834.*

Schiffer.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. Wolff Helmhard und Eraſm, welche nebſt den übrigen der Evangeliſchen Religion zugethan waren. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Schilling, Johann)

von Langſtadt oder Canſtadt des Maltheſer-Ritter-Ordens Grand Prior in Deutſchland.

Errettete Kayſer Carl den Fünfften aus der Türcken Händen, und acquirirte dadurch die Reichs-Regalien. *Act. Exec. T. I. p. 852. T. II. p. 123.*

Schiltach.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. extradirtem Inſtrumento Pacis, an Würtemberg zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münſter circa Iul. ej. an. verglichenen

Schiltach.

nen Project. *Act. Pac. T. IV. p. 849.* Und nach der Frantzoſen med. Iul. 1647. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. e. a. collationirtem Inſtrumento Pacis cum Suecis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Von Seiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* it. von den Kayſerlichen. *ib. p. 59. 69.* und in dem Præliminar-Receſs. *ib. p. 324.* conf. *p. 256.*

Schirnding, *N.* von) Reichs-Ritter.

Von Marggraff Chriſtian in das Guth Rößla zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Schlammersdorff, Hanß Peter von)

Sollte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. von Chur-Bayern vor den erſten Termin mit Hoppenau belehnet werden. *Act. Exec. T. I. p. 572.* it. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Nov. ej. an. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 169.* und der Deputirten, d. 22. April. ej. an. *ib. p. 248.*

D. 2. Oct. ej. an. hieß es, er ſolle auf ſein Anmelden reſtituiret werden. *ib. p. 760.* Die Evangeliſchen Deputirten berichteten circa Iun. 1651. woran es noch haffte. *ib. p. 867.*

Schlangenfeld, Melchior Deging, jetzo)

War von den Schweden anfangs an den Nieder-Sächſiſchen Crayß mit 100000. Rthlr. angewieſen. *Act. Exec. T. I. p. 305.*

Schlanſtätt.

Dieſes Amt iſt von dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg dem Stifft Halberſtadt zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent verlanget. *ib. T. VI. p. 401.*

An ſtatt deſſen nebſt dem Amte Krottorff verlangten die Braunſchweigiſchen circa fin ej. das Stifft Walckenried. *ib. p. 404.*

Schlauer, *N. N.*)

War Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und ſtarb circa fin Iul. 1637. *Act. Pac. T. V. p. 206.*

Schledehauſen.

In dieſer Pfarre des Oßnabrückiſchen Amts Iburg war noch Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Schleſien.

Nachdem ſich die Fürſten eigenmächtig von der Cron Pohlen abgewendet, haben die mehreſten ihre erbliche Fürſtenthümer Ao. 1327. dem Königreich Böhmen zu Lehen aufgetragen. *Act. Pac. T. V. p. 354. ſq.*

In Abweſenheit oder nach tödtlichen Hintritt eines Ober-Hauptmannes, darff der älteſte Fürſt des Landes deſſen Amt und Stelle, vermöge Königs Uladiſlai Privilegii, vertreten. *ib. T. III. p. 320.*

Dem Herren- und Ritter-Stande alhier gab König Uladislaus in Böhmen Ao. 1511. ein ſonderliches Privilegium ratione ſucceſſionis in feudo. *ib. T. V. p. 355.*

Alhier iſt das durch D. Luther gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. angenommen. *ib. T. II. p. 741.*

Wegen Erbſchafft unter der Ritterſchafft gab Kayſer Rudolphus II. Ao. 1600. ein Privilegium. *ib. T. V. p. 355.*

Daß der Kayſer die Stände und Unterthanen alhier des Majeſtät-Briefes würcklich wieder wolle genieſſen laſſen, baten die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. in ihrem Gutachten. *ib. T. I. p. 807.* it. d. 23. Febr. 1646. in dem Voto Communi. *ib. T. II. p. 316.*

Ward nebſt andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zu ihrer Satisfaction verlanget. *ib. p. 188. 197.* Hierüber waren eod. die Kayſerlichen an meiſten betreten. *ib. p. 181.*

Die Reſtitution aller hierin von Schweden occupirten Oerter bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey der Schwediſchen Satisfaction. *ib. T. III. p. 65. ſq.*

Einen Theil hievon an Chur-Brandenburg zum Æquivalent vor Pommern zu geben, lieſſen ſich die Frantzoſen d. 16. Mai. e. a. vernehmen. *ib. p. 30.* conf. *ib. p. 93.*

Daß den Evangeliſchen Fürſten und Ständen alhier an öffentlicher Ubung ihrer Religion kein Einhalt geſchehe; verlangten die Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück d. 9. Iun. e. a. *ib. p. 164.*

Daß ſie auſſer den Erb-Fürſtenthümern bey ihrer Religion verbleiben ſolten, gab Trautmansdorff in ſeinen Vorſchlägen d. 13. ej. zu. *ib. p. 187.*

Die Chur-Sächſiſchen verſicherten eod. ſie wären befehliget bey den Churfürſtlichen hierin um Aſſiſtenz zu erſuchen. *ib. p. 188.*

Daß es mit den 4. Evangeliſchen Fürſtenthümern wegen des Religions-Exercitii keinen Streit habe, hatte der Kayſer d. 2. Iul. e. a. an ſeine Geſandſchafft reſcribiret. *ib. p. 323.* conf. *ib. p. 425.*

Die Catholiſchen lieſſen in ihren Endlichen Compoſitions-Vorſchlägen eod. das Evangeliſche Religions-Exercitium zu. *ib. p. 198.*

Hierüber conſulirten die Evangeliſchen zu Münſter d. 18. ej. *ib. p. 241. ſqq.* und ſchloſſen in ihrem Aufſatz d. 25. ej. daß ihnen an der öffentlichen Religions-Uebung und Aufrichtung derſelben kein Einhalt geſchehen, noch einige Ordens-Leute aufgedrungen werden ſolten. *ib. p. 282.*

Die Chur-Sächſiſchen Geſandten intercedirten d. 25. ej. um die Reſtitution des Evangeliſchen öffentlichen Religions-Exercitii. *ib. p. 319. ſqq.*

Die Evangeliſchen bedanckten ſich wegen gedachter Kayſerlichen Verſicherung med. Aug. e. a. in ihrer

Endlichen Gegen-Erklärung, und baten, daß auch den übrigen das Ao. 1621. d. 1. Jan. 1646. gehabte Exercitium publicum wieder gegönnet werde. *Act. Pac. T. III. p. 336. ſq.*

Salvius verlangte in ſeinem Project. med. Nov. c. 2. daß ſie das Evangeliſche Religions-Exercitium, vermöge des Ao. 1621. confirmirten Majeſtäts-Briefes, haben ſolten. *ib. p. 430.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. nochmahls, ſich ihrer treulich anzunehmen. *ib. T. IV. p. 26.*

Ao. 1647. wurde eine Deduction, das freye Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis alhier, ſonderlich in den Erb-Fürſtenthümern betreffend, auf dem Congreß bekandt gemacht. *ib. T. V. p. 373. ſqq.*

In der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 6. Febr. c. a. hat Trautmansdorff, ihn damit zu verſchonen, weil er keine Gewalt habe noch auch vom Kayſer erlangen würde. *ib. T. IV. p. 63.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten d. 27. ej. in ihrer Declaration, daß ihre Glaubens-Genoſſen alhier, in Krafft des Majeſtäts-Briefes de Ao. 1621. bey dem öffentlichen Exercitio religionis zu laſſen. *ib. p. 95.*

Der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 124.* Der Evangeliſchen Erinnerung hiebey an die Schweden d. 8. ej. *ib. p. 144.*

Salvius inſiſtirte in dem Colloquio mit Volmarn d. 17. ej. daß denen Evangeliſchen alhier nach dem Vergleich mit Chur-Sachſen, Satisfaction geſchehe. *ib. p. 155.*

In dem eod. von Volmarn übergebenen Aufſatz der Kayſerlichen wurde nachgegeben, daß die Grafen-Herren- und Ritter-Standes, welche auſſer in den 4. Evangeliſchen Fürſtenthümern, alhier ſeßhafft ſind, wegen der Evangeliſchen Religion zu emigriren nicht ſolten gezwungen werden. *ib. p. 157.* Solches wurde in der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wiederhohlet. *ib. p. 187.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 200.*

Denen Evangeliſchen, welche zur Königlichen Cammer gehörig, wurde in der Kayſerlichen d. 10. ej. ausgeſtellten Correcturen das Auslauffen in die Nachbarſchafft zum öffentlichen Religions-Exercitio, nachgegeben. *ib. p. 209.*

In dem Schwediſchen Project wegen der Erblande circa 8. Mai. c. a. wurde das Evangeliſche Religions-Exercitium nach Inhalt der Majeſtäts-Briefe de Ao. 1621. ſtabiliret. *ib. p. 526. ſq.*

Der Kayſerlichen d. 14. ej. denen Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 543.* in ihrem in fine ej. exhibirten Inſtrumento Pacis repetirt. *ib. p. 572.* conf. *ib. p. 825.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verſprachen d. 18. Jun. c. a. denen Evangeliſchen alhier eine ſchrifftliche Erklärung. *ib. p. 619.*

Trautmansdorff hatte ſich letzlich gegen die Chur-Sächſiſchen erkläret, daß in jedem der 3. Fürſtenthümer Münſterberg, Schweinitz und Groß-Glogau, eine Evangeliſche Kirche vor der Stadt möchte erbauet werden. *ib. p. 681.*

Blieb jedoch im Münſteriſchen Project *init.* Jul. 1621. *controvers. ib. p. 852.* It. zu Oßnabrück d. 7. Dec. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 825.*

Wegen des Evangeliſchen Religions-Exercitii alhier, that der Chur-Sächſiſche d. 19. Nov. ej. an. bey den Schwediſchen Vorſtellung. *ib. T. V. p. 395. ſq.*

Chur-Sachſen hatte circa init. Jan. 1648. nochmahls vor ſie intercediret. *ib. T. IV. p. 1015.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erwarteten in ihren d. 11. ej. ausgehändigten Ultimis eine mildere Erklärung vom Kayſer. *ib. p. 880.* Die Catholiſchen blieben in ihren Ultimis d. 24. ej. bey der Kayſerlichen Reſolution. *ib. p. 928.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück nochmahliges Project d. 23. Febr. c. a. wegen der 4. Evangeliſchen Fürſtenthümer und der Stadt Breßlau. *ib. T. V. p. 507.* it. wurde darin denen Evangeliſchen in denen zur Königlichen Cammer gehörigen Fürſtenthümern das Exercitium in der Nachbarſchafft erlaubet. *ibid.*

Die Kayſerlichen verſicherten den Schweden d. 24. ej. daß ihrentwegen an Chur-Sachſen ein Revers ſolte ausgehändiget werden. *ib. p. 509.*

Derſelben Project d. 3. Mart. c. a. die Erbauung 3. Evangeliſchen Kirchen betreffend. *ib. p. 534.* Nochmahliger Aufſatz derſelben d. 4. ej. *ib. p. 535. ſq.* In der verglichenen und d. 8. ej. unterſchriebenen Notul waren die Formalia etwas geändert. *ib. p. 540.* conf. *ib. p. 572.*

Uber die in dieſem §. befindliche Worte: *& aliàs*, verlangten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 23. April. c. a. von den Altenburgiſchen und Zelliſchen eine Erklärung. *ib. p. 752.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis, das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis ſowohl in denen Erb-Fürſtenthümern als denen ſo zur Böhmiſchen Cammer gehören, betreffend. *ib. T. VI. p. 147.*

Principes Auguſtanæ Confeſſionis in conceſſo religionis Exercitio manutenebuntur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47.

Subditi ad Cameram Regiam ſpectantes emigrare non tenentur, nec etiam prohibentur Exercitium extra territorium frequentare. I. P. O. *Art. V. §. 39. I. P. M. §. 47.*

Specification derer mit Schwediſcher Garniſon Anno 1648. alhier beſetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 7.* It. *Act. Exec. T. I. Beyl. zur Vorrede. p. 58.*

Gab denen Schwediſchen Guarniſonen monathlich 16000. Gulden. *Act. Exec. T. I. p. 9. ſqq.*

Daß es in tertio termino von den Schweden evacuiret werde, damit waren die Reichs-Deputirten zu Münſter d. 12. Febr. 1649. einig. *Act. Pac. T. VI. p. 175. ſq.* Wie ſelbiges von den Schweden zu evacuiren. *Act. Exec. T. I. p. 255.*

Denen Evangeliſchen hieſelbſt ward d. 17. Mai. ej. an. eine gnädige Kayſerliche Reſolution wegen des Religions-Exercitii ertheilet. *ib. p. 538.*

Alhier wurde circa Febr. 1650. ein Edict publiciret, darin die Evangeliſchen als Ketzer ausgeboten wurden. *ib. T. II. p. 198.* Conf. Kayſerliche Erb-Lande.

Schle-

Schleſiſche *Exulanten*, ſiehe Böhmiſche *Exulanten*.

Schleſwig.

Dieſes Hertzogthum wurde in dem zu Oſnabrück d. 27. Jul. 1648. ſolenniter verleſenen und approbirten Inſtrumento Pacis, von ſeiten des Kayſers und der Cron Schweden in den Frieden mit eingeſchloſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 171.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. Sept. c. a. von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 553.*

Pace Weſtphalica comprehendatur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq.

Schletſtadt.

Traff Ao. 1493. ein Bündniß mit dem Römiſchen König Maximiliano, den Biſchöffen zu Straßburg und Baſel, it. den Städten Straßburg, Baſel und Colmar. *Act. Pac. T. V. p. 432. ſq.*

Deſſen bemächtigte ſich Ao. 1632. der Schwediſche Feld-Marſchall Horn. *ib. T. II. p. 448.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 19224. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

In der Frantzoſen zu Nürnberg Evacuations-Liſte übergangen, in der Kayſerlichen aber in den dritten Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 47. 70.*

Die Frantzöſiſche Guarniſon alhier war initio anni 1650. völlig abgeführt. *ib. T. II. p. 79.*

Kam contra Würtemberg wegen einer halben Carthaun vor den erſten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 857.*

Conf. Elſäßiſche Reichs-Städte.

Schleunitz, *N. N.* von)

War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Cammer-Gericht, und ſtarb im Oct. 1644. *Act. Pac. T. V. p. 205. 207.*

Schleuſingen, Henneberg-)

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 27234. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* item *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Schlick, *N. N.* Graff von) Kayſerlicher General und Kriegs-Præſident.

Ertheilte dem Schwediſchen Generaliſſimo zu erſt die Nachricht von der Unterſchrifft des Weſtphäliſchen Friedens. *Act. Exec. T. I. p. 4.*

Schlick, Heinrich Graff von)

Durch ihn geſchach die Ausweiſung der Gegend, welche der Stadt Magdeburg zu ihrem Veſtungs-Bau geſchencket worden, d. 7. April. 1628. *Act. Pac. T. II. p. 840.* conf. *T. I. p. 840. T. V. p. 230.*

Schlippenbach, Chriſtoph Carl von)

War Hoff-Marſchall des Schwediſchen Generaliſſimi Carl Guſtavs Pfaltzgrafens. *Act. Exec. T. I. p. 371.*

Was bey deſſen Hochzeits-Feſt zu Nürnberg d. 4. Iun. 1650. vorgegangen. *ib. T. II. p. 309. ſq.*

Schlitz, Von) ſiehe Görtz.

Schloßberg.

Pfarrdorff im Amt Heideck, ſo Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Schlüchtern.

Deswegen verfuhr Würtzburg wiederum gegen Hanau circa Oct. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 782.*

Schlüchtern.

Nach der Schweden zu Nürnberg Liſte im Iun. 1649. von Würtzburg an Hanau zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 100.* und im erſten Termin nach derſelben Aufſatz d. 18. Iul. c. a. *ib. p. 450.* und Project d. 8. Nov. c. a. *ib. p. 573.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. c. a. *ib. p. 638.* Sämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650 im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.* und der Deputirten Deſignation d. 22. April. c. a. *ib. p. 248.*

War, nach der Deputirten Aufſatz d. 2. Oct. c. a. gütlich abgetreten. *ib. p. 761.* conf. Der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Schlüſſelfeld, Hieronymus von)

Unterſchrieb nebſt andern Sultzbachiſchen Landſaſſen d. 11. April. 1646. das Memorial an Pfaltzgraff Chriſtian Auguſt, das von Pfaltz-Neuburg turbirte Evangeliſche Religions-Exercitium betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Schlüter, Conrad) ſiehe Schaumburgiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Schmaländer.

Das halbe Regiment blieb in der Königin von Schweden Dienſten. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Schmalkalden.

Solte, nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück Vorſchlägen d. 8. Febr. 1647. auf gewiſſe Anzal Revenüen, von Darmſtadt an Caſſel abgetreten werden. *Act. Pac. T. IV. p. 422.* Der Heſſen-Caſſelſchen Antwort hierauf circa Mart. c. a. *ib. p. 426.*

Daß die gantze Herrſchafft nebſt andern an Heſſen-Caſſel reſtituiret werde, ſchlugen beyder Cronen Abgeſandte circa init. Mart. c. a. zur Compoſition der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache vor. *ib. p. 428.*

Nach der Darmſtätiſchen eventual-Erklärung d. 1. April. ej. an. ſolte dieſe Stadt und Amt, nebſt andern, an Heſſen-Caſſel abgetreten werden. *ib. p. 435.* Die Heſſen-Caſſeliſchen erklärten ſich dagegen, daß dieſe Herrſchafft nicht zur Marpurgiſchen Erbſchafft gehöre, ſondern ihnen voraus zu reſtituiren ſey. *ib. p. 435. ſq.* conf. *ib. p. 441.*

Die Darmſtädtiſchen offerirten d. 11. Iun. c. a. ſich des Pfandſchillings zu begeben und Stadt und Amt nebſt den 4. Voigteyen an Caſſel zum voraus zu cediren. *ib. p. 456.* Wiederum in ihrem Project circa fin. ej. menſis. *ib. p. 463.*

Dieſe Reſtitution verlangten die Frantzoſen med. Iul. c. a. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 157.*

Bleibt vermöge des zu Caſſel d. 9. Octob. 1647. gemachten Vergleichs nebſt denen hiezu gehörigen Voigteyen, allein bey Heſſen-Caſſel. *ib T. IV. p. 477.*

Nochmahls nach der Caſſeliſchen Poſtulatis zu Oſnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 614.* Blieb nebſt den Voigteyen, vermöge des zu Caſſel d. 14. April. ej. an. getroffenen Vergleichs, bey Heſſen-Caſſel. *ib. p. 677.*

Schmalkalder, *N. N.*)

War Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und ſtarb im Oct. 1636. *Act. Pac. T. V. p. 206.*

Schmerfeld.

Dieſes Dorff bey Erffurt war dem von Witzleben, von den Schweden eingeräumet, dagegen die Wittib von Kerpen noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Schmid, *N. N.*)

Deſſen Erben kamen contra N. Faber P. Soc. Ieſ. die Reſtitution des Reichs-Lehns Tanhauſen betreffend, Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Schmiedberg, *N. N.* von) Frantzöſiſcher Feld-Marſchall.

Sein Regiment Infanterie beſtund Ao. 1649. aus 12. Compagnien. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.* Ließ die Guarniſon zu Hailbrunn verſtärcken im Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 179.*

An ſein Regiment muſten die Herrſchafften Wißbaden und Idſtein, von den Satisfactions-Geldern Brandſchatzungen erlegen. *ib. p. 228.* nemlich 3000. Gulden. *ib. T. II. p. 79.*

Schmiedberg, *N. N.*) Obriſter.

Solte vermöge des Ulmiſchen Armiſtitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ohne Ranzion loß gelaſſen werden. *Act. Pac. T. V. p. 10.*

Schnabelweyd.

Der achte theil deſſelben, war als verfallen Lehen, von Marggraff Chriſtian zu Brandenburg eingezogen. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Schneidbach, Ludwig) ſiehe Bremiſcher *Secretarius* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Schneider, Johann Balthaſar) ſiehe Colmariſcher *Deputirter* zu Nürnberg, it. auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Schnidtler, *N. N.*)

Hauptmann, Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Schönau.

Dieſe Stadt im Fürſtenthum Jauer, wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholiſch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Schönau.

Dieſes der Stadt Lindau eigenthümliches Dorff kam unterm Prætext eingelößter Kelnhoff-Vogtey Anno 1628. an den Grafen von Montfort, und Ao. 1638. an Oeſterreich. *Act. Pac. T. V. p. 260. ſqq.*

Schönbeckiſche *Tractaten.*

Formalia des erſten Projects, dem Hertzogen zu Mecklenburg d. 18. Nov. 1535. zugeſtellt. *Act. Pac. T. II. p. 287. ſqq.*

Nach demſelben die Conſtitutiones Pacis vorzutragen, wurden die Kayſerlichen Geſandten zu Oßnabrück d. 5. Iul. 1643. inſtruirt. *ib. T. I. p. 29.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück trugen d. 23. Nov. 1644. dieſe Acta, als ihre erſte Friedens-Propoſition, denen Schwediſchen an. *ib. p. 309. ſqq.*

Die Schwediſchen waren damit zufrieden, daß ſie als Media Pacis geſetzet würden, accommodirten ſie aber in ihrer d. 1. Iun. 1645. exhibirten Friedens-Propoſition nach dem gegenwärtigen ſtatu rerum. *ib. p. 435. ſq.*

Schönbeckiſche Tractaten.

Die Kayſerlichen antworteten in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. 1645. daß die Schwediſchen Articuln dieſen Tractaten ſehr ungleich wären. *Act. Pac. T. I. p. 816.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück hielten in ihrem Gutachten über der Cronen Propoſitionen und der Kayſerlichen Reſponſionen dafür, daß die Stände ſich hieran nicht könten adſtringiren laſſen. *ib. p. 741. 802.* Der Pommeriſche Geſandter führte d. 4. Nov. e. a. Urſachen an, warum man dieſe Tractaten nicht gäntzlich verwerffen ſolle. *ib. p. 768.*

Der Schweden Meynung hievon in ihrer Replic d. 28. Dec. e. a. *ib. T. II. p. 185. 193.*

Daß ſelbige als imperfect, bey jetziger Handlung nur zu übergehen, ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 27. Ian. 1646. geſchloſſen. *ib. p. 296. ſqq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung in ihrer Duplic d. 21. April. e. a. *ib. T. III. p. 56.*

Selbige ſolten, nach des Chur-Bayriſchen und Chur-Sächſiſchen Meynung d. 29. April. und d. 1. Mai. 1648. bey der Schwediſchen Miliz Satisfaction reaſſumiret werden. *ib. T. V. p. 772. 776.*

Schönberg.

Die hiezu gehörige Wieſen und Felder nahm Graff Chriſtian von Sayn und Wittgenſtein circa Anno 1644. der verwittibten Gräfin von Sayn Louiſe Julianen weg. *Act. Pac. T. III. p. 452.*

Schönberg, *N. N.* von) Obriſter.

Halff dem Grafen Ludewig zu Schwartzenberg Anno 1627. das Evangeliſche Religions-Exercitium im Schwartzburgiſchen und Hohenlandesbergiſchen abſchaffen. *Act. Pac. T. II. p. 819.*

Hatte das Guth Eberſtadt mit Gewalt occupirt, welches dem von Steinau und deſſen Mit-Intereſſirten, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* Conf. Eberſtadt.

Schönburg, Johann Graff von)

Daß ſeiner Wittwen und Erben das Dorff Neverheim verbleiben ſolle, ſetzten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 68.*

Schönburg, Johann Carl Graff von) Kayſerlicher Obriſter.

Lag mit ſeinem Regiment von Ao. 1627. an 3. Jahr im Nürnbergiſchen, blieb im Sept. 1631. in der Schlacht vor Leipzig, und erwuchß der Stadt Nürnberg wegen ſeiner deponirten Mobilien ein Proceſs. *Act. Pac. T. VI. p. 202.*

Schönburg, Otto Friederich Graff von)

Wolte ohne Befriedigung der Creditoren ſeinem Bruder Johann Carln erben, und gerieth darüber mit der Stadt Nürnberg in einen Proceſs, welche ſeine Wittibe nach ſeinem Tode fortſetzte, und im Iun. 1647. Executoriales wieder die Stadt auswirckte. *Act. Pac. T. VI. p. 202. ſqq.*

Schönburg.

Dieſe Ober-Sächſiſche Herrſchafft contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 5340 fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Schön-

Schöneichen, Die Freyherrn von)
Georg hat Ao. 1610. das Majorat in ſeinem Geſchlecht eingeführet. *Act. Pac. T. V. p. 395.*
Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ſowohl in das Ius Majoratus als die Herrſchafften Carloth, Beuthen und Milkau zu reſtituiren. *ib. p. 462.*
Die Reſtitution ihrer Herrſchafften erinnerten die Chur-Brandenburgiſchen in der von den Evangeliſchen zu Münſter d. 4. Iul. ej. an. gehaltenen Seſſion. *ib. T. IV. p. 668.* It. die Chur-Sächſiſchen. *ib. p. 682.*
Nach der Chur-Sächſiſchen Project d. 19. Nov. ej. an. ſolten ſie in die Herrſchafften Carloth, Beuthen und Milekau plenarie reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 394. ſq.*
Ihre Reſtitution in 3. Herrſchafften ward in der Schweden zu Nürnberg Liſta angeführt. *Act. Exec. T. I. p. 99.* It. in der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 570.*
Der Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. e.. *ib. p. 634.* Die Kayſerlichen brachten d. 25. ej. bey, daß die Reſtitution bereits geſchehen ſey. *ib. p. 667.*
Schönkirchen, Anaſtaſia von)
Führte zu Wien gegen die Haußmannen Dohm-Capitularen zu Trier, Proceſſe. *Act. Pac. T. V. p. 402.*
Schönkirchen, Hanß Wilhelm von)
Hatte von den Herrſchafften Seefeldt und Groſſen Schweinbarth die Land-Steuren lange nicht entrichtet, deswegen die Verordneten der Nieder-Oeſterreichiſchen Land-Stände dieſelben circa Ao. 1621. einzogen. *Act. Pac. T. III. p. 460.*
Schönſee, Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan.
An Hanns Chriſtoph Fuchs von Walburg im erſten Termin zu reſtituiren, laut der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 734.* conf. *ib. p. 862. 865. & 867.*
It. nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchs, Hans Chriſtoph)
Schönſtein.
Dieſes Gericht kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge des Vergleichs d. 14 April. 1648. an Heſſen-Caſſel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*
Schönthal, in Schwaben.
Was wegen dieſes Cloſters Differenz mit denen von Hall, denen Kayſerlichen zu Münſter circa fin. Mai. 1647. von Adami vorgeſtellet worden. *Act. Pac. T. V. p. 316. ſq. 318. ſq.*
Worin ſelbiges Cloſter die Stadt Hailbrunn und Schwäbiſch-Hall zu reſtituiren hatte. *Act. Exec. T. I. p. 578. 740.*
Solte Heilbrunn nach der Deputirten d. 22. Apr. 1650. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus reſtituiren. *ib. T. II. p. 252.*
Die Reſtitution an Heilbrunn ſolte nach der Deputirten dem Crayß-Ausſchreib-Amt circa Aug. ej. an. zugeſandten Specification, in tribus menſibus geſchehen. *ib. p. 573. ſq. 768. 874.*
Hatte ſein Memorial contra Heilbrunn die Freyheit des Cloſter-Hofs betreffend, ante primum terminum eingegeben. *ib. p. 801.* It. contra Würtemberg, wegen des im Dorff Wimmenthal angemaßten juris reformandi. *Act. Exec. T. II. ib. p. 802. 855.*
Die Reſtitution an Schwäbiſch-Hall, ſolte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin geſchehen. *ib. T. II. p. 172.* Conf. Hall in Schwaben.
Hohenlohe-Neuenſtein contra den Abt alhier wurde von den Deputirten zu Nürnberg d. 30. Mart. ej. an. ad tres menſes geſetzet. *ib. p. 211.* It. in ihrer d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*
D. 22. Oct. e. a. wurden Deutſchmeiſter und Rotenburg an der Tauber zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 874.*
Schörer, Chriſtoph) ſiehe Memmingiſcher *Deputirter* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.
Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 90.*
Schomburg.
Schloß im Trieriſchen mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*
Præliminariter zu evacuiren, laut Vergleichs d. 24. Sept. 1649. *ib p. 361.*
Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receß, im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.* Der Convent ſchrieb deshalben d. 26. Iul. e. a. an Tourenne. *ib. p. 640.*
Schomburg, *N. N.)* Kayſerlicher Obriſter.
Zog zwar mit ſeinem Regiment circa init. Iul. 1650. aus Offenburg aus, forderte aber von den nechſten Ständen hohe Summen Geldes. *Act. Exec. T. II. p. 652. 658. ſqq.*
Der Kayſerlichen zu Nürnberg Antwort d. 30. ej. auf die deshalben gethane Vorſtellung. *ib. p. 666.*
Schorlemmer, *N. N.* von)
Der Heßiſche Obriſter St. André prætendirte von ihm wegen Oberhagen die Meliorations-Koſten. *Act. Exec. T. I. p. 110.*
Schorndorff.
Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten d. 21. Aug. 1646. von den Frantzoſen, ſie ſolten der Schweden Conſens zuwege bringen, daß dieſe Stadt ſo lange mit Kayſerlichen beſetzt bliebe, biß Hohentwiel demoliret ſey. *Act. Pac. T. III. p. 713.*
Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibitem Inſtrumento Pacis an Würtemberg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 460.*
Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*
Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*
Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch nach dem d. 27. Iul. e. a. verleſenen und approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis, *ib. T. VI. p. 174.*
In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt, wurde die Reſtitution verſprochen. *ib. p. 378.*
Reſtituatur Domus Wurtembergica. I. P. O. Art. IV. §. 24. I. P. M. §. 31.

Mit Frantzoſen beſetzt, von dieſen in den dritten, von den Kayſerlichen aber in den erſten Evacuations-Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 69.*

Der Commendant alhier General-Major Rußwurm, wolte die der Stadt Schwäbiſch-Gemünd gehörige 10. metallene Stücke nicht reſtituiren. *ib. p. 117.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recels im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415.*

Schrader, Henrich)

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 64. ſq.* Conf. Wolffenbüttelſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Schrage, Johann Adam) ſiehe Saarbrückiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 79.*

Schragmüller, Johann Philip) ſiehe, der Stadt Hall in Schwaben *Deputirter* zu Nürnberg.

Schreiber, *N. N.*)

Deſſen Erben wegen der Anlehe an die Ober-Pfältziſche Landſchafft, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 572.* It. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 733.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

D. 2. Oct. ej. an. war noch keine Commiſſion expedirt. *ib. p. 760.* Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß ſie noch nicht reſtituiret. *ib. p. 822.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. ej. an. *ib. p. 867.*

Schreyer, *N. N.*)

Evangeliſcher von Adel zur Haidt in der Ober-Pfaltz, deſſen Erben waren Ao. 1649. der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Schüſſenried, Cloſter.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 10680. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Schütte, Johann)

Königlich-Schwediſcher Geſandter.

Errichtete nebſt ſeinem Collegen d. 8. Febr. 1635. einen Transact mit dem Adminiſtrator zu Bremen, Hertzog Friederichen, in ſpecie die Abführung der Schwediſchen Garniſon aus Stade und Burtehude betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 170. ſq.*

Schütz, Johann Heinrich) ſiehe Biſchöflich-Eichſtädtiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Schütz, Juſtus Sinold genannt)

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 70.* Conf. Darmſtädtiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Schuld-Proceſſe.

Von welchen Ständen die Remedirung bey dem Credit-Werck, zu Franckfurt am meiſten iſt urgiret worden. *Act. Pac. T. I. p. 776.*

Hierin war von dem Reichs-Hof-Rath und Cammer-Gericht zu Speyer ſehr rigoroſe verfahren, und achteten die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. für gut, daß bey jetzigen Tractaten auf ein Proviſional-Mittel gedacht werde. *Act. Pac. T. I. p. 812.*

Daß Ulm und anderen Reichs-Städten in Schwaben darmit nicht ſo geſchwind zugeſetzt werde, intercedirten die Evangeliſchen d. 12. Iun. 1646. bey den Kayſerlichen. *ib. T. III. p. 612.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project hierüber, d. 31. Mart. 1647. von Volmarn an Salvium ausgeſtellt. *ib. T. IV. p. 180.* Der Schweden Project d. 14. April. e. a. *ib. p. 493.* Der Kayſerlichen Antwort. *ib. p. 495.*

Was hiervon d. 30. ej. in der Seſſion des Fürſten-Raths zu Oßnabrück vorgekommen. *ib. p. 509. ſqq.*

Der Kayſerlichen Project in ihrem in fine Mai. e. a. zu Oßnabrück exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 577.* Der Frantzoſen Project in ihrem med. Iul. e. a. extradirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 150.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. bliebe der §. *De indaganda*, ſtehen. *ib. T. IV. p. 1015.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 722.*

Der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project des §. *De indaganda &c.* circa 24. ej. *ib. p. 763.*

In der Schweden Notis d. 12. Iun. e. a. wurde bey dieſem §. die Clauſul wegen der Hollſteiniſchen Conſtitution oder des Einlagers, beygeſetzet. *ib. p. 930.*

Sie wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis dem §. *De indaganda &c.* beygerückt. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 385.* conf. *ib. p. 380.*

Quomodo tractandi. I. P. O. Art. IV. §. 48. Art. VIII. §. 6. I. P. M. §. 37. 66.

Die Chur- und Fürſtlichen zu Oßnabrück ſchloſſen d. 24. ej. es ſey dem Inſtrumento Pacis einzurücken, daß denen Creditoren, welche zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, Geld herſchieſſen würden, die Prioritæt zuſtehen ſolle. *ib. T. VI. p. 16.*

Die Reichs-Ständiſchen ſchrieben aus Münſter d. 7. Nov. 1648. deshalben an den Kayſer. *ib. p. 668. ſqq.* conf. *ib. p. 680. ſq.*

Der Kayſer verwilligte im Dec. ej. an. ein ſolches Privilegium auf 3. Jahr. *ib. p. 762. ſq. 768.*

Schulden, Geld-)

Daß die von den kriegenden Partheyen in odium Creditorum erpreßte nicht zum zweyten mahl zu zahlen, ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis; die Kayſerlichen aber verlangten es auszulaſſen. *Act. Pac. T. IV. p. 490.* Was hiervon in der Seſſion des Fürſten-Raths zu Oßnabrück d. 30. ej. vorgefallen. *ib. p. 507. ſqq.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrument wurden die Formalien der Schweden beybehalten. *ib. p. 564.* Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 551.* It. in der Frantzoſen med. eiusd. extradirtem Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. V. p. 148.*

Der

Schulden, Gebr.

Der Chur-Sächſiſchen Erinnerung hierbey durch Cranium d. 11. Aug. 1647. vorgebracht. *Act. Pac. T. IV. p. 791. ſqnſ. ib. p. 802. 823. ib. T. V. p. 394.*

Dabey beharreten auch die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 25. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 844.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultima d. 11. Ian. 1648. *ib. p. 879.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten hierüber circa med. ej. *ib. p. 1014.*

Der Catholiſchen daſelbſt d. 24. ej. ausgelieferte Ultima. *ib. p. 926.* Der Kayſerlichen d. 29. ej. darnach eingerichtetes Project. *ib. p. 956.*

In der vertrauten Conferenz zwiſchen einigen Catholiſchen und Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 28. Mart. e. a. ward beliebt, daß das Wort: *inevitabilem* auszulaſſen. *ib. T. V. p. 651.*

Formalia in dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 722.* und d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 137.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 380.*

Inſtrumenta debiti illicite extorta abolita ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Schulen.

Ædificia ſacra deſtructa vel in alios uſus converſa, exceptis ſunto a reſtitutione univerſali. I. P. O. Art. IV. §. 56. I. P. M. §. 45. Conf. Geiſtliche Güter, *Mediat.)* It. *Mobilia.*

Schultze, Diedrich) Ertz-Biſchöflich Bremiſcher Abgeſandter am Kayſerlichen Hofe.

Suchte Ao. 1624. eine neue Commiſſion und Inhibition, den Oldenburgiſchen Weſer-Zoll betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 801.*

Schuppius, Balthasar)

War des Grafen Oxenſtierna Hof-Prediger, und hielte d. 15. Oct. 1648. zu Münſter die Friedens-Predigt. *Act. Pac. T. VI. p. 622.*

Hatte die Vocation nach Hamburg d. 9. Febr. 1649. bereits angenommen. *ib. p. 864.* War von Hamburg zum Superintendenten nacher Augſpurg beruffen. *Act. Exec. T. I. p. 477.*

Schutter.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 3. welche mit den Ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. 177.*

Schwarzbar, Johann Conrad)

genannt Milchling, Land-Commenthur der Balley Francken.

Unterſchrieb Ao. 1608. d. 1. Mai. den Verkauf-Brief über die Commenthurey zu Eger. *Act. Exec. T. I. p. 536.*

Schwaben, Land-Gericht in)

Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Novemb. 1645. rectificirtem Bedencken, gar abzuſtellen. *Act. Pac. T. I. p. 808. ſq.* It. nach ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 165.* Und nach dem Aufſatz der Evangeliſchen zu Münſter d. 25. Iul. e. a. *ib. p. 286.*

Item nach ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 339.* und Salvii Project med. Nov. e. a. *ib. p. 418.*

Schwaben, Land-Gericht in)

Desgleichen nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 99.* It. nach ihrer Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 204.* Wiederum in ihrem d. 4. Mai. e. a. denen Schweden eingelieferten Project. *ib. p. 524.*

Die Kayſerlichen remittirten die Sache auf nechſten Reichs-Tag in der d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 547.* It. in dem mit den Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Iuſtitiæ. *ib. p. 551. 575.*

Desgleichen die Catholiſchen im Nov. e. a. *ib. p. 804.* und d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.* Wiederum in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 966.*

Nochmahls in der d. 22. Febr. ej. an. unterſchriebenen Notul über den punctum Iuſtitiæ. *ib. T. V. p. 560.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*

Deliberatio de abolendo hoc ad Comitia remiſſa eſto. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Schwäbiſch-Hall, ſiehe Hall in Schwaben.

Schwäbiſche Crayß.

Ob die hieſigen Oeſterreichiſchen Voigteyen und Länder auch unter der Benennung der Erb-Länder begriffen. *Act. Exec. T. II. p. 219.*

Ward von dem Fränckiſchen Crayſe erinnert, ihre Geſandten auch auf den Friedens-Congreß zu ſchicken. *Act. Pac. T. I. p. 329.*

Beantwortete d. 20. Ian. 1645. des Königs in Franckreich, ꝛc. der Frantzöſiſchen und Schwediſchen Geſandten Invitations-Schreiben. *ib. p. 348. ſq.* Sandte ſeine Geſandten zu Ausgang des Mart. ej. an. auf den Congreß ab. *ib. p. 385. ſq.*

Um die Executiones alhier, ſowohl in puncto Iuſtitiæ als Militiæ zu mildern, wurden in dem Ulmiſchen Memorial d. 26. Mart. 1646. Interceſſionales gebeten. *ib. T. III. p. 446. ſq.* welche die Evangeliſchen d. 12. Iun. ej. an. an die Kayſerlichen ertheilten. *ib. p. 612.*

Die Frantzoſen verſprachen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. dem Hauſe Oeſterreich alle hierin occupirte Oerter zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 154.*

Wurde nebſt noch 2. andern in dem Reunions-Receß zwiſchen dem Kayſer und Chur-Bayern d. 28. Aug. ej. an. zu künfftiger Contentirung der abgedanckten Chur-Bayriſchen Miliz aſſignirt. *ib. p. 50.*

Der Kayſer verſprach in dem anderweiten Reconjunctions-Receß d. 14. Febr. 1648. deſſelben Quartiere und Reichs-Contribution denen Bayriſchen Trouppen. *ib. p. 127. ſq.* It. zu derſelben künfftiger Contentirung. *ib. p. 128.*

Die Chur-Bayriſchen verlangten ihn nebſt noch 2. Crayſen d. 29. April. 1648. zu ihrer Armée Satisfaction. *ib. p. 774.* It. d. 29. Mai. e. a. *ib. p. 872.* Die Schweden bedingten in ihren Noten d. 12. Iun. e. a. daß dieſer Prætenſion renunciiret werde. *ib. p. 925.*

Bey denen von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagenen 4. Reichs-Gerichten, ward dieſer nebſt dem Fränckiſchen dem einen neuen Gerichte zugetheilet. *ib. T. I. p. 809.* Bey denen von

denſelben d. 9. Iun. 1646. vorgeſchlagenen 3. Reichs-Gerichten aber dem Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. III. p. 167.*

Solte nach Salvii Project d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn vorgezeiget, 2. Catholiſche und 3. Evangeliſche Aſſeſſores beym Cammer-Gericht præſentiren. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach dem Schemate der Evangeliſchen, circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Auch nach der Kayſerlichen d. 14. Mai. e. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis, 2. Catholiſche und 2. Evangeliſche Aſſeſſores præſentiren. *ib. p. 880.* Sie attribuirten d. 19. Febr. e. a. demſelben 2. Evangeliſche Aſſeſſores. *ib. T. V. p. 481.* Nach des Würtembergiſchen Meynung d. 21. ej. bekäme er 3. Evangeliſche Aſſeſſores. *ib. p. 498.*

In der d. 22. ej. unterſchriebenen Notul wurden ihm 2. Evangeliſche Aſſeſſores aſſigniret, und noch 1. der mit drey andern Crayſen alterniret. *ib. p. 501.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis ward dieſes wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 151.*

Præſentet 2. Aſſeſſores Cameræ Imperialis Auguſtanæ Confeſſionis, & 1. alternando cum reliquis Circulis mixtæ religionis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. 1648. gefertigter Anſchlag, wie viel ein jeder Stand deſſelben zur Angab der Schwediſchen Satisfactions-Gelder theils baar, theils an Aſſignation beyzutragen habe. *Act. Pac. T. VI. p. 28. ſq.*

Solte nach dem Vergleich d. 18. Iul. ej. an. den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder nach Ulm zuſammen bringen. *ib. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Repartition des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder, circa 16. Oct. ej. an. denen Schwediſchen extradirt. *ib. T. VI. p. 633. ſq.*

An deſſelben Ausſchreibende Fürſten, Coſtnitz und Würtemberg, ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. ej. um Beforderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 627. ſq.*

Repartition zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder d. 3. Oct. 1649. den Schweden præſentirt. *Act. Exec. T. I. p. 388. ſq.*

Deſſen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß waren 683780. fl. 29. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 146.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. e. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 1702465. fl. *ib. p. 427.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angeſetzten, war die Quota 3725. fl. 38. und eilf vierzehendel Cr. *ib. p. 431.*

Deſſen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Reſtitutionis waren 12826. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. e. a. *ib. p. 104.*

Nahm die Gelder zur Schwediſchen Miliz Satisfaction von den Schweitzern auf. *ib. T. I. p. 30.*

Gab d. 2. Sept. 1649. ein Beſchwehrungs-Memorial gegen die Frantzöſiſche Contributiones ein. *Act. Exec. T. I. p. 226. ſqq.* conf. *ib. T. II. p. 55.* Etlete der Frantzoſen Unfug in 2. Memorialien d. d. Nürnberg d. 4. und 11. Ian. 1650. dem Convent vor. *ib. T. II. p. 77. ſqq.*

Auf deſſen Crayß-Tag im Mai. e. a. verlangte der General Duglas eine beſondere Real-Aſſecuration wegen deſſen Contingents zur Schwediſchen Satisfaction. *ib. p. 266.*

Dem hieſigen Crayß-Ausſchreib-Amt wurde circa Aug. e. a. eine Specification derer alhier noch rückſtändigen Reſtitutions-Caſuum, von den Deputirten aus Nürnberg zugeſandt. *ib. p. 567. ſqq.* Der Würtembergiſche Subdelegirter ſandte d. d. 10. ej. nach Nürnberg eine Deſignation derer alhier vorgegangenen Reſtitutionen. *ib. p. 575. ſqq.*

Beſchwehrte ſich med. Iul. 1650. über den General Duglas. *ib. p. 631. ſq. 643.*

Der Generaliſſimus ertheilte wegen der Evacuation d. 30. ej. eine conditionirte Reſolution. *ib. p. 661. ſq.* Der Duc d'Amalfi wurde deswegen von den Reichs-Ständiſchen d. 3. Aug. ej. an. um Interpoſition erſuchet. *ib. p. 669.*

Die Reichs-Ständiſchen antworteten d. 7. ej. an dieſes Crayſes Convent. *ib. p. 670. ſq.*

Liſta derer Ao. 1648. mit Schwediſcher, it. Frantzöſiſcher Guarniſon alhier beſetzten Plätze. *Act. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 7. ſq.* It. *Act. Exec. T. I. Beyl. zur Vorrede. p. 57.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 10. Febr. 1649. ſolte die Exaucloratio und Evacuatio alhier im zweyten Termin und gäntzlich geſchehen. *Act. Pac. T. VI. p. 866.*

Daraus waren im Aug. 1649. ſchon 12. Schwediſche Regimenter theils abgeführet, theils abgedanket. *Act. Exec. T. I. p. 211.*

Im Ian. 1650. lagen noch 10. Schwediſche Regimenter hierin, und nahm die Hungers-Noth alhier überhand. *ib. T. II. p. 55. 66.*

Schwäbiſche Crayß-Geſandten
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,
D. Georg Röberlein und D. Andreas Bürcard.

Wurden zu Ende des Martii 1645. auf den Congreß abgeſchickt. *Act. Pac. T. I. p. 385. ſq.*

Schwäbiſcher Grafen Geſandter
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,
D. Johann Leurelring.

Proteſtirte d. 7. April. 1646. zu Oßnabürck gegen der Wetterauiſchen Vorſitz und prætendirten Alternation. *Act. Pac. T. II. p. 892. ſq.*

D. 17. ej. mit zur Deputation denominiret, welche den Kayſerlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken überreichen ſolte. *ib. p. 973.*

Vom 9. Nov. e. a. an in der Deputation zur Handlung mit den Evangeliſchen zu Münſter in puncto Gravaminum. *ib. p. 412.*

Schwagsdorff.

Dieſe Pfarre im Oßnabrückiſchen verbleibt nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Schwalbach, Naſſau-Saarbrückiſches Amt.
Johann Ludewig Graf zu Naſſau-Hadamar hatte ſelbiges von Graf Kurtz, dem es der Kayſer wegen gewiſſer Summen Geldes aſſigniret, erhandelt. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Schwan.
Ein Vorwerck ohnweit Marpurg, Landgraf Georgen zu Heſſen-Darmſtadt Gemahlin Ao. 1645. zugehörig.
In demſelben nahm der Heſſen-Caſſeliſche General-Major Geiſe im Oct. 1645. ſein Quartier. *Act. Pac. T. II. p. 152.*
Vermöge des zwiſchen beyden Heßiſchen Häuſern d. 14. April. 1648. getroffenen Vergleichs, kam es an das Hauß Caſſel. *ib. T. V. p. 656. 658.*

Schwartz, Chriſtian)
War der Stadt Stralſund Abgeordneter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 103.*

Schwartz-Wald.
Selbigen dem Hauſe Oeſterreich zu reſtituiren, erklärten ſich die Frantzöſiſche Geſandten d. 30. Mart. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 4.* Ein gleiches bedingten d. 19. Mai. c. a. die Kayſerlichen in ihrer poſtrema declaratione in puncto Satisfactionis Galliæ. *ib. p. 31.* It. d. 21. Aug. c. a. *ib. p. 716.*
Die Frantzoſen verſprachen die Reſtitution in der d. 3. Sept. c. a. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.* Die Kayſerlichen wiederhohlten ſolches in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 136.* It. die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*
Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. T. V. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*
Reſtituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 84.

Schwartzbach.
Dieſes Cloſters Reſtitution eingedenck zu ſeyn, bat der Baaden-Baadenſche Geſandte d. 26. Febr. 1649. *Act. Pac. T. VI. p. 902.*

Schwartzburg, Gräflich Hauß.
Machte Ao. 1433. mit den Grafen zu Stolberg und Hohnſtein eine Erb-Verbrüderung. *Act. Pac. T. III. p. 604.*
Nahm nach dem Tode des letzten Grafen zu Hohnſtein, d. 8. Iul. 1593. Poſſeſſion von den Herrſchafften Lohra und Klettenberg. *ib. p. 605.*
Hatte vordem in Erffurt eximirte Sitzthume. *ib. T. V. p. 193.*
Demſelben reſervirten die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſeine Iura an Hohnſtein, in ihrer Reſolution d. 22. Ian. 1647. über das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent ausgeſtellt. *ib. T. IV. p. 281.*
Solte nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. c. a. in die Grafſchafft Hohnſtein reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*
Hatte dem Straßburgiſchen Deputirten Vollmacht zugeſchickt, in ihrem Nahmen die Inſtrumenta Pacis zu unterſchreiben, es blieb aber nach. *ib. T. VI. p. 620.*
Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 26700. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650.

Schwartzburg, Gräflich Hauß.
Act. Exec. T. I. p. 424. conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*
Contra daſſelbe nebſt Sachſen-Weymar kam Chur-Maynz Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin ein, die Reſtitution der Grafſchafften Gleichen, Blancken und Cranichfeld betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Schwartzburgiſcher Geſandter, Gräflich-)
auf dem Friedens Congreſs, Elias Auguſtin Hueſſlering.
Nahm d. 17. Iun. 1646. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück Seſſion, und prætendirte ein abſonderliches Votum, dagegen ſowohl die Fürſtlich-Sächſiſchen als Wetterauiſchen Geſandten proteſtirten. *Act. Pac. T. III. p. 540. 542. ſq. 547. ſq.*
Præſentirte d. 18. ej. an die Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück ein Memorial nebſt einer Deduction, der Grafen zu Schwartzburg und Stolberg jura an die Hohnſteiniſche Herrſchafften Lohra und Klettenberg betreffend. *ib. p. 603. ſqq.*

Schwartzberg, *N. N.* Graf zu)
Ward vom Kayſer Ferdinando II. nach Lübeck an die Hanſee-Städte Ao. 1628. abgeſchickt, ihnen einen Vorſchlag wegen einer anzuſtellenden neuen Admiralität zu thun. *Act. Pac T. II. p. 118.*
Johann, vermachte dem Fürſtlichen Hauſe Brandenburg Ao. 1588. die Iura Patronatus im Schwartzenbergiſchen und Hohen-Landsbergiſchen. *ib. T. II. p. 818. T. V. p. 346. ſq.*
Ihm ſuccedirte Graf Otto Heinrich. *ib. T. V. p. 348.*
Wolff Jacob ſtarb Ao. 1618. ohne Leibs-Lehns-Erben, deme Graf Joachim Ernſt und dieſem Georg Ludwig ſuccedirte. *ib. p. 348.*
Hatten einige Iura an Brandenburg-Anſpach zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99.*
Contra dieſelben kam Seinsheim wegen des Guts Seehauß noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.* It. die Roſenbergiſchen Eigenthums-Erben, die Reſtitution des Ritter-Guths Gnötzheim betreffend. *ib. p. 856.*

Schwartzenberg, Grafſchafft.
Allhier war die Augſpurgiſche Confeſſion lange vor den Paſſauiſchen Vertrag angenommen, und die Iura Eccleſiaſtica wurden Ao. 1588. dem Marggräflichen Hauſe Brandenburg übergeben. *Act. Pac. T. II. p. 818.*
Graff Ludewig ſchaffte ſolch Exercitium Religionis Ao. 1627. ab. *ib. p. 819.* nemlich in 6. Pfarren. *ib. T. III. p. 459.*
Wegen deſſen Reſtitution ward von dem Anſpachiſchen Geſandten im Febr. 1646. ein Memorial an die Reichs-Ständiſche Geſandten übergeben. *ib. p. 817. ſqq.*
Daß die Pfarr-Gerechtigkeiten dem Marggrafen ſolten reſtituiret werden, ſetzten die Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. in ihrem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 460.* Ingleichen die Kayſerlichen daſelbſt in ihrem in fine Mai. c. a. exhibirten Project. *ib. T. IV. p. 561.*
Cranius gedachte d. 11. Aug. c. a. daß Chur-Maynz die

Iura presbyterialia wolle ausgelaſſen haben. *Act. Pac. T. IV. p. 700.*

Von ſeiten des Grafen wurde gegen die Brandenburgiſche Prætenſion der Iurium presbyterialium, zu Münſter ein Memorial d. d. 11. Aug. 1647. bey den Reichs-Ständiſchen übergeben. *ib. T. V. p. 345. ſqq.*

Des Culmbachiſchen Memorial an die Kayſerlichen zu Oßnabrück im Oct. e. a. daß die Iura im Inſtrumento Pacis beſtehen bleiben möchten. *ib. p. 349. ſq.*

Die Catholiſchen verlangten die Auslaſſung d. 23. Nov. e. a. *ib. T. IV. p. 801.* it. in ihrer Erklärung d. 27. Dec. e. a. *ib. p. 822.* Imgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 25. ej. *ib. p. 841.*

Wie auch die Evangeliſchen daſelbſt in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. *ib. p. 878.* conf. *ib. p. 885.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. auszulaſſen. *ib. p. 1013.* Die Catholiſchen acceptirten dieſe Auslaſſung in ihren Ultimis d. 24. ej. *ib. p. 925.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 3204 fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Schwartzenberg, Der)

Solte denen Burggraffen von Dohna, laut der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. im erſten Termin reſtituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 734.* It. nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* und der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

War vor Oct. e. a. ultro reſtituirt. *ib. p. 760. 867.*

Schwartzenberg.

An Hanns Chriſtoph Fuchs von Walburg im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 734.* deme auch das Ius Patronatus alhier zugehörte. *ib. p. 867.*

It. nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchs, Hanß Chriſtoph)

Schwartzenbergiſcher Geſandter, zu Nürnberg, Johann Adam Sengel.

Wolte bey der Begleitung der Fürſtlich-Sultzbachiſchen Leiche, als Bambergiſcher, die Præcedenz vor Magdeburg prætendiren, d. 19. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 631.*

Als Bambergiſcher Geſandter war er Deputatus ad punctum repartitionis der Satisfactions-Gelder, d. 3. Dec. ej. an. *ib. p. 710.*

Prætendirte d. 15. Iun. 1650. den Vorſitz vor denen Saarbrückiſchen und Lippiſchen Geſandten. *ib. T. II. p. 341.*

Wohnte d. 16. ej. der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus bey. *ib. p. 348.*

Schweden, Die Cron)

Iſt ſchon vor An. 1525. vom Pabſtthum abgefallen. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Machte mit Rußland An. 1595. einen Abſchied wegen eines dritten theils der See-Lappen. *ib. T. I. p. 163.*

Prætendirte im Mai. 1645. den Rang vor allen Potentaten in der Welt, auſſer dem Römiſchen Kayſer. *Act. Pac. T. I. p. 413.*

Was für welche Deutſche Reichs-Stände ſich für derſelben Feinde nicht halten und declariren können. *Act. Pac. T. I. p. 742. 803.*

Schweden, Chriſtina Königin in)

Ihr Contrefait, auch ein kleines mit Diamanten beſetzt, war dem Duc d'Amalfi von dem Generaliſſimo verehret worden. *Act. Exec. T. II. p. 372.*

Hatte dem Feld-Marſchall Banier das dem Dohm Capitul zu Magdeburg zugehörige Amt Eglen, ad dies vitæ geſchencket. *Act. Pac. T. IV. p. 329.*

Ließ circa An. 1635. geſchehen, daß des Königs in Dännemarck Sohn Hertzog Friederich, Adminiſtrator von Bremen und Verden ward. *ib. p. 96. ſq.*

Erneuerte An. 1637. die Alliance mit Franckreich. *ib. p. 101.*

Ertheilte Ao. 1639. im Iunio ihrem Reſidenten zu Copenhagen Inſtruction, was er bey dem König und der Crone Dännemarck wegen verübter Novitäten im Sunde, werben ſolte. *ib. p. 116. ſq.*

Im Sept. 1643. ging ein Gerücht, daß ſie durch den General Torſtenſohn mit dem Kayſer, wegen Pommern particular-Tractaten pflegen ließ. *ib. p. 39.*

Daß ſelbige nebſt Franckreich, beym Türcken durch Geld geſuchet hätten, mit dem Kayſer am 6. Oct. 1643. zu brechen, ward in der Kayſerlichen Propoſition auf dem Deputations-Tag d. 3. Dec. e. a. vorgegeben. *ib. p. 51.*

Schrieb d. 20. ej. an die General-Staaten in Holland, daß ſie durch das von Dännemarck turbirte Commercium im Sund, genöthiget worden die Waffen zu ergreiffen. *ib. p. 86. ſqq.* Ließ dem Däniſchen Reſidenten, auf ſeine Nachfrage wegen des Einfalls in Hollſtein, eine Reſolution am 10. Ian. 1644. ertheilen. *ib. p. 133. ſqq.*

Sub dato Stockholm d. 16. ej. ließ ſie ein Manifeſt publiciren, weswegen die Crone Schweden wieder Dännemarck einen Krieg anzufangen genöthiget worden ſey. *ib. p. 88. ſqq.* Wie ihr die Ruptur mit Dännemarck in Holland ausgeleget worden. *ib. p. 175. ſqq.*

Die Holländer offerirten ihr unterm 8. Febr. ej. an. ihre Mediation zwiſchen Schweden und Dännemarck. *ib. p. 182. ſq.* imgleichen bot ſich Franckreich dazu an. *ib. p. 183.*

Ihre Geſandten verlangten im Oct. e. a. daß ihr in der Kayſerlichen Vollmacht der Titul *Potentiſſima* gegeben werde, ſtunden aber bald davon ab. *ib. p. 278.*

Schickte gegen d. 8. Febr. 1645. vier Reichs-Räthe nach Brömſebroe zur Friedens-Handlung mit Dännemarck, und traff daſelbſt d. 13. Aug. e. a. einen Friedens-Schluß. *ib. p. 633. ſqq.*

Ward vom Fränckiſchen Crayſe d. 9. Sept. ej. an. erſuchet, die Contributionen zu mildern. *ib. T. II. p. 85.*

Inſtruirte ihre Geſandten zu Oßnabrück d. 6. Nov. e. a. welchermaſſen ſie bey den Frantzöſiſchen um Exemtion des Cammer-Gerichts intercediren ſolten. *ib. p. 232. ſq.*

Ihr

Schweden, Chriſtina Königin in)

Ihr recommendirte Engelland circa init. An. 1646. die Pfältziſche Reſtitution nachdrücklich. *Act. Pac. T. III. p. 18.*

War bey dem jungen Hertzogen von Mecklenburg nachmahligen poſtulirten Biſchoffen zu Ratzeburg, Geſatterin und gab ihm ihres Herrn Vaters Nahmen Guſtaph Adolph, ertheilte auch ſeinem Stifft d. d. Stockholm d. 16. Ian. c. a. eine Salvagardie. *ib. T. IV. p. 347.*

Ließ dem Ertz-Biſchöfflich-Bremiſchen Geſandten zu Stockholm d. 26. Mart. ej. an. eine Reſolution ertheilen, warum die Tractaten wegen Reſtitution der Stiffter Bremen und Verden nicht zu Hamburg, ſondern zu Stockholm anzutreten. *ib. T. III. p. 764.*

Schrieb d. 15. April. ej. an. an den Pfaltzgraff Carl Ludewig wegen ſeiner Reſtitution. *ib. p. 503. ſq.* Ließ auch deswegen beym Frantzöſiſchen Hofe Vorſtellung thun. *ib. p. 504. ſqq.*

Auf ihre oder ihres Succeſſoris männliche Deſcendenten allein, wolten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. ej. die Satisfaction richten. *ib. p. 62.* conf. *ib. p. 35. ſq. p. 69.*

Bey derſelben intercedirten die General-Staaten d. d. 15. Mai. c. a. vor Chur-Brandenburg wegen Pommern. *ib. p. 83. ſq.*

Schenckte dem Land-Grafen Friederich zu Heſſen, Obriſten zu Pferde, d. 12. Sept. c. a. das Eichsfeld und den Maynziſchen Hof zu Erffurt zu einem männlichen Erb-Lehn. *ib. p. 661. ſq.*

Bekam auf das Jahr 1647. gedoppelte Subſidien-Gelder aus Franckreich. *ib. T. IV. p. 691.*

Hatte nach Erskeins Bericht jährlich von Franckreich 5. und von Holland 2. Tonnen Goldes Subſidien gehabt, ſelbſt aber jährlich über 6. und eine halbe Tonne hergeſchoſſen. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Verſchiedene Briefe mehrentheils Ao. 1647. an den Geſandten Salvium abgelaſſen. *ib. T. V.* Beyl. 3. Vorbericht

Schrieb d. 15. Oct. c. a. Antwort an den Churfürſten von Bayern, die Aufkündigung des Armiſtitii betreffend. *ib. p. 81. ſqq.* Imgleichen ſchrieb ſie d. 24. und 29. ej. deshalben an den König und Königin in Franckreich auch an den Cardinal Mazarini. *ib. p. 85. ſqq.*

Ihr Leib-Regiment zu Pferde beſtund nach der Liſte d. 20. Mai. 1648. aus 8. und das zu Fuß aus 16. Compagnien. *ib. p. 848. ſq.* Nach der eod. anno gedruckten Liſte war das zu Pferde 12. und das zu Fuß 20. Compagnien ſtarck. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorbericht *p. 5.*

Schrieb d. d. 7. Iun. c. a. an die Reichs-Ständiſchen Geſandten, die Satisfaction ihrer Miliz betreffend. *ib. p. 41. ſqq.*

Von ſeiten Franckreichs in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Inſtrumento Pacis in den Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. p. 394.*

Eam Regnumque Sueciæ inter & Cæſarem, Statusque Imperii Pax ſit. I. P. O. Art. I.

Obligatio illius reciproca pro ditionibus illi ceſſis. I. P. O. Art. X. §. 15.

Schweden, Chriſtina Königin in)

Sie ſchrieb d. 19. Mai. 1649. an die Deutſchen Reichs-Stände, den Friedens-Schluß und deſſen Execution betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 71. ſq.*

Die Formul ihrer Ratification des Executions-Haupt-Receſſus wurde d. 9. Mart. 1650. in conſilio Deputatorum verleſen. *ib. T. II p. 153. ſq.*

An dieſelbe ſolte wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache circa fin ej. von den Reichs-Ständen zu Nürnberg geſchrieben werden. *ib. p. 201. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Nürnberg gratulirten ihr d. 22. Iun. ej. an. wegen volzogener Executions-Handlung. *ib. p. 421. ſq.*

Contra dieſelbe kam der General Sparreuter in puncto diverſorum, noch vor den erſten Termin beym Reichs-Directorio ein. *ib. p. 801. 853.* it. die Hatzfeldiſche Erben wegen des Guths Klempenau. *ib. p. 858. ſq.*

Schweden, Der Königin in) *Satisfaction.*

Das Chur-Sächſiſche Project bey dem Schönbeckiſchen Tractat Ao. 1635. zielte auf eine billige Geld-Summe. *Act. Pac. T. I. p. 310.* Hierin wolte ſie den Evangeliſchen allein heimgewieſen werden. *ib. p. 769.*

Worauf ſolche, inhalts einiger Evangeliſchen Stände des Fränckiſchen Crayſes Erinnerungen vom 19. Nov. 1644. zu richten ſeyn möchte. *ib. p. 302.*

Derſelben geſchach in der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. Erwehnung. *ib. p. 437.* it. in der Frantzoſen Propoſition eod. *ib. p. 445.*

Die Kayſerlichen wolten ſich in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. c. a. hiezu nicht verſtehen, ſondern gaben den Ständen anheim, ob ſie in dieſem Punct dem Schönbeckiſchen Tractat inhæriren wolten. *ib. p. 621. ſq.*

Die Schweden wolten ſich circa Oct. c. a. hierin zu den Schönbeckiſchen Tractaten nicht bekennen. *ib. T. II. p. 63.* Aeuſſerten circa Nov. ej. an. ihre Prætenſion auf Pommern. *ib. p. 75.*

Die Evangeliſchen declinirten bey Salvio eod. der Cronen Satisfaction in ihrem Gutachten zu gedencken. *ib. p. 75.*

Was dieſerwegen circa 10. ej. im Diſcours zwiſchen den Kayſerlichen zu Münſter und Salvio vorgefallen. *ib. p. 78.*

Dieſelbe zu erſt vorzunehmen bezeugte Graf Trautmansdorff d. 26. Dec. c. a. Belieben, welches aber die Schweden recuſirten. *ib. p. 179.*

Schweden erklärten ſich in ihrer Replic d. 28. ej. auf kein Geld, ſondern gantz Schleſien, Pomern, Stifft Camin, Wißmar, Pöl, Walfiſch und Warnemünde nebſt den Stifftern Bremen und Verden, als ein Feudum Imperii zu behalten. *ib. p. 187. ſq. 196. ſq.*

Hiezu waren auch einmahl die beyden Grafſchafften Hoya und Diepholtz mit in Vorſchlag gekommen. *ib. T. IV. p. 273.*

Ertz-Biſchöflich-Bremiſche Schreiben und Memorialien, im Mart. 1646. gegen die Schwediſche prætenſion der Ertz- und Stiffter Bremen und Verden. *ib. T. II. p. 835. ſqq.*

Ueber die Quæſtion An? ward in der achtzehenden Seſſion des Fürſten-Raths zu Oſnabrück d. 2. Mart. 1646. conſultiret. *Act. Pac. T. II. p. 430. ſqq.* Der Pommeriſche Geſandte laß ſein Votum hierüber d. 3. ej. daſelbſt ab. *ib. p. 451. ſqq.*

Die Kayſerlichen waren im April. e. a. willens, ſie ſeparatim ohne die Reichs-Gravamina zu tractiren. *ib. T. III. p. 54.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber d. 7. ej. zu Oſnabrück verleſen. *ib. T. II. p. 895. ſq.* Chur-Brandenburgiſches Votum d. 16. ej. daſelbſt bey der ſolennen Correlation verleſen. *ib. p. 938. ſqq.*

In dem Appendice der Kayſerlichen Duplic d. 21. ejusd. ward ihnen mit gewiſſen Conditionen angetragen, Vor-Pommern, das Ertz-Stifft Bremen und Stifft Verden. *ib. T. III. p. 62. ſqq.* In der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. ward conditionate gantz Pommern nebſt den beyden Stifftern offeriret. *ib. p. 69. ſqq.*

Sie beſchwehrte, nach der Kayſerlichen zu Münſter Meynung d. 2. Mai. e. a. eigentlich keinen der Reichs-Stände. *ib. p. 21.*

Wegen Pommern und Mecklenburg bey den Schwediſchen Vorſtellung zu thun, reſolvirten eod. die Evangeliſchen zu Oſnabrück. *ib. p. 78.*

Daß ſie nur auf die Königin und ihre Deſcendenten oder Lis deficientibus, nur auf den nechſtfolgenden König, ſolte gerichtet werden, lieſſen ſich die Kayſerlichen zu Münſter d. 20. ej. vernehmen. *ib. p. 35. ſq.*

Die Frantzoſen erklärten ſich d. 23. ej. daß dieſe zugleich mit ihrer Satisfaction müſte tractiret werden. *ib. p. 38.* Oxenſtierna erklärte ſich d. 29. ej. gegen Trautmansdorff, daß ſie mit Conſens der Stände und Intereſſirten geſchehen müſſe. *ib. p. 152.*

Die Schwediſchen declarirten gegen Trautmansdorff d. 1. Iun. e. a. daß ſie die beyden Stiffter als Principatus und ein Reichs-Lehen, it. nebſt Pommern und Wißmar ad Coronam perpetuo einverleibt, verlangten. *ib. p. 151.*

Daß der Kayſer vor ſich indemnis hiebey bleibe, hielten die Frantzöſiſchen d. 25. ej. für billig. *ib. p. 708.* Daß ſie nach der Schweden Verlangen erfolgen müſte, declarirten die Frantzoſen d. 6. Iul. e. a. *ib. p. 92.* Der Kayſerlichen Antwort d. 8. ej. *ib. p. 93. ſq.*

Die d. 17. ej. von Chur-Brandenburg angebotene particular-Handlung wegen Pommern ward abgeſchlagen. *ib. p. 86.* Wegen Pommern geſchach d. 19. ej. eine Deputation von den Evangeliſchen zu Oſnabrück an die Schweden. *ib. p. 85. ſqq.*

Das Dohm-Capitul zu Verden gab bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 24. ej. ein Memorial ein, die Conſervation ihres ſtatus bey der Schwediſchen Satisfaction betreffend. *ib. p. 647. ſq.*

Die Frantzoſen verſprachen d. 10. Aug. e. a. die Schweden zu diſponiren mit halb Pommern zu frieden zu ſeyn. *ib. p. 709.*

Die Fürſtlichen zu Münſter ſchloſſen d. 12. ej. daß hierin nichts materialiter vorzunehmen, biß der punctus Gravaminum erlediget ſey. *ib. p. 734. ſqq.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 21. ej. von den Frantzoſen, bey den Schweden auszurichten, daß der Kayſer hiebey ſchadloß verbleibe, und zu keiner recompenſation an Chur-Brandenburg gehalten ſey. *M. Pac. T. III. p. 713.* Die Frantzoſen erbeten ſich d. 23. Sept. 1646. hierin zu Interponenten an. *ib. p. 740. ſq.*

Die Kayſerlichen boten d. 27. ej. Vor-Pommern, das Condominium über Wißmar, dann Bremen und Verden, alles jure Feudi Imperialis an, doch daß den Capitularen bey beyden Stifftern ihre Iura und Reditus verblieben. *ib. p. 386.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Münſter conſulirten d. 4. Oct. e. a. ob die Recommendation der Pommerſchen Sache bey den Schweden vorzunehmen, oder vorher die Zurückkunfft des Couriers aus Schweden zu erwarten. *ib. p. 744. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten d. 5. Nov. e. a. der Schweden Poſtulata ſchrifftlich. *ib. p. 752.* und wurden ſie ihnen d. 8. ej. überliefert. *ib. p. 754. ſq.* Die Kayſerlichen verfaßten hierauf eine Antwort, welche dem Salvio d. 11. ej. inſinuiret, und hernach vermehret wurde. *ib. p. 757. ſqq.*

Die Schweden ſchrieben dieſerhalben d. 15. ej. einen Brief an die Frantzöſiſchen nach Münſter. *ib. T. IV. p. 267.*

Die Schweden verſicherten den Evangeliſchen d. 5. Dec. e. a. ſie jederzeit mit den puncto Gravaminum zu verknüpffen. *ib. p. 5.*

Circa fin. ej. ward von den Schweden gantz Pommern verlanget, wegen der Manutenenz aber waren die Reichs-Stände beſorgt. *ib. p. 31. ſqq.* Der Schweden Poſtulata circa init. Ian. 1647. da über das vorige noch die zwiſchen der Weſer und Ems gelegene zum Stifft Münſter gehörige 4. Aemter und die Graffſchafft Schaumburg, alles aber abſoluto jure Dominii, absque nexu feudali Imperii prætendiret wurde. *ib. p. 235.*

Die Schweden begriffen d. 5. ej. hierüber ein neues Project, welches nach einiger Aenderung denen Kayſerlichen d. 1. Febr. e. a. behändiget wurde. *ib. p. 312. ſqq. cont. ib. p. 43.*

Die Kayſerlichen und Schweden verglichen ſich circa med. ej. einer Notul hierüber, wie ſie dem Inſtrumento einzuverleiben. *ib. p. 330. ſqq.*

Formalia dieſes Articuls in der Kayſerlichen zu Oſnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578. ſqq.*

Ob die Schwediſchen, bey Fortſetzung des Krieges, im Iul. e. a. intentionirt geweſen ſie auf gantz Pommern, und die Stiffter Magdeburg und Münſter zu extendiren. *ib. p. 691.*

Was im Münſteriſchen Project Inſtrumenti Pacis circa init. ej. noch hinzu geſetzet worden. *ib. p. 854. ſq.*

Die Catholiſchen hatten im Nov. e. a. hiebey nur ein eintziges Monitum, Wilshauſen betreffend. *ib. p. 805.* In ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. brachten ſie noch mehre Erinnerungen hervor. *ib. p. 831.*

Selbige nebſt der Caſſeliſchen Satisfaction zum Ende befördern zu helffen, lieſſen die Schweden d. 31. ej. die Chur-Bayriſchen erinnern. *ib. p. 454.*

Die Schwediſchen wolten d. 28. ej. einige neue und wichtige Poſtulata bey den Kayſerlichen behaupten. *ib. p. 846. ſq.* Die Schweden eröffneten d. 3. Ian.

1648.

1648. den Evangeliſchen Deputirten die Veranlaſſung und eigentliche Beſchaffenheit ihrer neuen Poſtulatorum. *Act. Pac. T. IV. p. 866.*

Dieſer Articul wurde d. 8. Mart. c. a. zu Oßnabrück unterſchrieben. *ib. T. V. p. 593. ſqq.* conf. *ib. p. 538.* Die Schweden machten d. 12. Iun. c. a. hiebey ein paar Noten. *ib. p. 926.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154. ſqq.*

Conventio circa illam. I. P. O. Art. X.

Schwediſche Armée.

Paſſirte im April. 1646. über die Weſer in Weſtphalen, ſonderlich nach Paderborn. *Act. Pac. T. III. p. 8. 23.*

Die Kayſerlichen zu Münſter erkundigten ſich d. 25. Iul. c. a. bey den Deputirten der Evangeliſchen daſelbſt, ob ſie in der Proteſtanten Dienſten ſtehe? *ib. p. 324. ſqq.*

Circa Iun. 1647. kam ein Succurs aus Schweden in Deutſchland an. *ib. T. IV. p. 691.*

Eine Parthey intercipirte circa Iul. ej. an. ein Heſſen-Darmſtädtiſches Schreiben an den Kayſer, darin er ihm in Chiffres ſeinen Nothſtand entdeckte. *ib. p. 468. ſqq.*

Nach der von Graff Oxenſtierna d. 20. Maj. 1648. ausgehändigten Liſte, beſtund ſie in 110. Regimenter. *ib. T. V. p. 846. ſq.*

Ausrechnungen d. 24. ej. auf 1. Monath Sold. *ib. ad p. 852. & p. 853.* Koſtete, pace jam concluſa, dem Deutſchen Reich, täglich 120000. Rthr. *Act. Exec. T. I. p. 210.*

Specification derer mit den Kayſerlichen und Ligiſtiſchen von Anno 1631. bis 1648. gehaltenen Feld-Schlachten. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber.

Specification der Generalität und aller Regimenter. *ib.* Conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 58. ſq.*

Derſelben Beſchaffenheit im Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 566.*

Conf. Königsmarck; Torſtenſohn; it. Donationes an einige Officiers.

Schwediſcher *Armée Satisfaction.*

Die billigmäßigen Prætenſiones wurden der Soldateſca in dem Chur-Sächſiſchen Project Ao. 1635. zugeſtanden. *Act. Pac. T. I. p. 310. ſq.*

Uber ſelbigen Punct ſich nicht zu erſt und vor die Schwediſchen, heraus zulaſſen, wurden die Kayſerlichen Geſandten d. 5. Iul. 1643. inſtruirt. *ib. p. 29. ſq.*

Die Schweden thaten derſelben in ihrer Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. Erwehnung. *ib. p. 438.* It. die Frantzoſen in ihrer eod. ausgeſtellten Propoſition. *ib. p. 445.*

Dieſerwegen verlangten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. der Kayſerlichen Erklärung. *ib. T. II. p. 185. 198.*

Hierüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Mart. 1646. conſultiret. *ib. p. 461. ſqq.* Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. c. a. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 897.*

Von den Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Duplic d. 21. ej. und Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ejusd.

abgeſchlagen. *Act. Pac. T. III. p. 60. 72.* und von denen zu Münſter d. 25. ej. *ib. p. 17.*

Oxenſtierna erinnerte d. 29. Mai. c. a. bey Trautmansdorff, daß man auf etwas Geld-Mittel bedacht ſeyn müſte. *ib. p. 152.* In der Kayſerlichen zu Münſter Declaration an die Frantzoſen d. 21. Aug. c. a. ward geſetzet, daß der Kayſer und das Reich nicht dazu gehalten ſeyn. *ib. p. 714.*

Derſelben erwehnten die Schweden in ihren Poſtulatis zu Münſter d. 8. Nov. c. a. in genere. *ib. p. 755.*

Chur-Brandenburg bedingte d. 9. Dec. c. a. in der wegen Pommern ertheilten Reſolution, hiezu nichts contribuiren zu dürffen. *ib. T. IV. p. 227.* In der Chur-Brandenburgiſchen Declaration an die Schweden circa d. 12. Ian. 1647. wurde dieſes wiederhohlet. *ib. p. 242.* Item circa d. 18. ej. *ib. p. 269.*

Zu Ende der Schwediſchen letzten Reſolution wegen Pommern d. 15. ej. geſchach derſelben Anregung. *ib. p. 263.*

Die Chur-Brandenburgiſchen wiederhohlten ihr Poſtulatum d. 6. Febr. c. a. in ihrer Gegen-Erklärung an die Kayſerlichen in puncto Æquivalentis. *ib. p. 294.*

Schweden verlangten d. 10. und 11. ej. derſelben Abhelffung, ehe man den punctum Amneſtiæ & Gravaminum weiter vornehme. *ib. p. 1005. ſq.*

In dem Vergleich über die Schwediſche Satisfaction circa med. ej. verſprachen ſie die Kayſerlichen, ex æquo & bono vom Reich, ohne zuthun der Cron Schweden. *ib. p. 333.*

Ob die Schweden denen Kayſerlichen med. Mart. ej. an. haben intimiren laſſen, daß ſie in puncto Gravaminum nicht fort ſchreiten würden, bis 3. Millionen Goldes würcklich erleget wären. *ib. p. 351. ſq.*

Solte vermöge Schwediſchen Projects Inſtrumenti Pacis d. 14. April. c. a. vor Auswechßlung der Ratificationen berichtiget ſeyn. *ib. p. 467.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde obige Zuſage ex æquo & bono, repetiret. *ib. p. 580.*

Die Schweden ſtelleten ihre Poſtulata d. 6. Aug. ej. an. von ſich. *ib. p. 699.* Die Kayſerlichen eröffneten eod. denen Schwediſchen, daß es mit dieſen Punct ſo gar geſchwind nicht hergehen dürffte. *ibidem.*

Des Erßkeins Forderung zu Oßnabrück circa fin. ej. *ib. p. 723. ſq.* conf. *T. V. p. 104.* Im Sept. c. a. lieſſen ſich die Schwediſchen Geſandten auf 120. Römer-Monathe heraus; Erßkein aber beharrete noch auf 20. Millionen. *ib. T. IV. p. 767.*

Warum ſich die Catholiſchen circa Oct. ej. an. in nichts einlaſſen wolten. *ib. p. 769.* Einiger Evangeliſchen bewegliche Remonſtration an Erßkein eodem. *ib. p. 769. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten d. 15. Nov. c. a. denen Schweden, daß dieſer Punct vor Ankunfft der Catholiſchen nicht könne angegriffen werden. *ib. p. 793. ſq.*

Die Schweden urgirten d. 13. Dec. ej. an. bey den Kayſerlichen den Anfang dieſer Handlung. *ib. p. 827. ſqq* Nochmahls d. 20. ej. *ib. p. 838. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück überlegten dieſen Punct d. 21. ej. mit den Churfürſtlichen. *ib. p. 840.*

Die

Die Schwediſchen inſiſtirten d. 28. Dec. 1647. nochmahls bey den Kayſerlichen. *Act. Pac. T. IV. ib. p. 846.*

Des Kayſers Bedencken circa fin. c. a. ob man dieſen Punct vor oder nach geſchloſſenen Frieden berichtigen ſolle. *ib. T. V. p. 557. ſq.*

Die Schweden ſuchten d. 8. Mart. 1648. ſie inverſo ordine in Handlung zu bringen. *ib. p. 541.*

In dem eod. unterſchriebenen Articul der Cron Schweden Satisfaction ward nochmahls verſprochen, daß dieſe ex æquo & bono erfolgen ſolle. *ib. p. 596.*

Vor derſelben Berichtigung wolten die Schweden d. 14. ej. die Pfältziſche Sache zur ſubſcription nicht kommen laſſen. *ib. p. 577. ſqq.* conf. *ib. p. 605. ſq.*

Die Schweden wolten ſie d. 18. ej. der Caſſeliſchen Sache in der Handlung anhängen. *ib. p. 619. ſqq.* Einige Evangeliſche thaten d. 19. ej. bey ihnen repræſentation dagegen. *ib. p. 625. ſqq.*

Die Schwediſchen und Evangeliſchen waren d. 20. April. c. a. darin einig, daß ſie conjunctim mit dem §. *Tandem omnes &c.* zu tractiren. *ib. p. 744.*

D. 26. ej. wurde zu Oßnabrück in den Reichs-Räthen geſchloſſen, daß dieſer Punct zuförderſt in gewiſſe Quæſtiones abzutheilen ſey. *ib. p. 760. 767. ſqq.* Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück conſultirten d. 29. ej. it. d. 1. Maj. c. a. hierüber. *ib. p. 771. ſqq.*

Dieſerhalben geſchach d. 30. April. c. a. eine Reichs-Deputation an die Schwediſchen. *ib. p. 781. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wolten die Tractaten hierüber, vermöge der Clauſul in ihrem d. 1. Mai. c. a. den Schwediſchen zugeſtellten Inſtrumento Pacis, erſt nach vollzogenen Frieden vornehmen. *ib. p. 832.*

Graf Oxenſtierna überbrachte d. 17. ej. der Schweden Erklärung an das Chur-Maynziſche Directorium. *ib. p. 836. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen deliberirten d. 18. ej. über die von Oxenſtierna vorgeſtelte 3. Fragen. *ib. p. 836.* Sie überbrachten das Concluſum d. 19. ej. an Graf Oxenſtierna, und beharreten auf die offerirten 2. Millionen Gulden. *ib. p. 841. ſqq.*

Oxenſtierna verlangte d. 20. ej. ſich in quanto beſſer heraus zu laſſen. *ib. p. 845. ſq.*

In der Re- und Correlation daſelbſt d. 2. Mai. c. a. wurden die Fragen Quis? und Cui? verglichen. *ib. p. 783.* conf. *ib. p. 795. ſq.* Das Concluſum wurde eodem denen Kayſerlichen und d. 3. ej. denen Chur-Bayriſchen eröffnet. *ib. p. 784. ſqq.* conf. *ib. p. 796. ſqq.*

Über die Frage Quomodo? ward in den Reichs-Räthen daſelbſt d. 4. ej. deliberiret. *ib. p. 799. ſqq.* und d. 9. ej. re- und correferiret. *ib. p. 803. 806.*

Im Fürſten- und Städte-Rath zu Münſter, wurde d. 8. ej. hierüber deliberiret. *ib. p. 858. ſqq.*

Das Concluſum zu Oßnabrück über das Quomodo? ward d. 10. ej. denen Kayſerlichen und Schwediſchen communicirt. *ib. p. 817. ſqq.*

D. 13. ej. ward über das Quantum deliberiret. *ib. p. 823. ſqq.* und d. 15. ej. das Concluſum denen Kayſerlichen und Schwediſchen exhibiret. *ib. p. 825. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen communicirten circa d. 21. ej. hieraus mit dem Frantzöſiſchen Reſidenten. *ib. p. 848.*

Schloſſen d. 23. Mai. 1648. das Quantum auf 3. Millionen Gulden zu erhöhen. *Act. Pac. T. V. p. 14.* D. 24. ej. wurden 4. Millionen geboten, Oxenſtierna aber beharrete auf 6. Millionen Rthlr. *ib. p. 550. ſq.*

Eod. exhibirte er ihre Gegen-Rechnungen die Bezahlung der Trouppen betreffend. *ib. ad p. 552. & 553.*

Alß Oxenſtierna d. 25. ej. in nichts weichen wolte, ſchloſſen die Reichs-Ständiſchen an die Königin in Schweden Vorſtellung zu thun. *ib. p. 854. ſq. 861. ſqq.* Die Fürſtlichen zu Münſter deliberirten eod. ob die 2. Millionen Gulden zu erhöhen. *ib. p. 880. ſq.* It. die Reichs-Städtiſchen daſelbſt. *ib. p. 881. ſqq.*

Salvius ließ ſich d. 26. ej. gegen die Fürſtlich-Sächſiſchen heraus, ihr ultimum darauf ſie inſtruiret, wären 5. Millionen Rthlr. *ib. p. 864. ſqq.* Dahin erklärte ſich auch Oxenſtierna d. 28. ejusd. gegen die Reichs-Deputirten. *ib. p. 870. ſq.*

Die Reichs-Ständiſchen bewilligten d. 29. ej. 6. Millionen Gulden. *ib. p. 871. ſqq.* Die Fürſtlichen zu Oßnabrück hatten d. 31. ej. 5. Millionen Rthlr. ſub certis conditionibus gewilliget, die Churfürſtlichen aber waren anderer Meynung, und lieſſen es nicht zur Re- und Correlation kommen. *ib. p. 883. ſqq. 887.*

Über das Quantum derſelben conſultirten die Fürſtlichen zu Münſter d. 2. Iun. c. a. *ib. T. VI. p. 50. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück vereinigten ſich d. 3. ej. zu 5. Millionen Rthlr. *ib. T. V. p. 889. ſqq.* und eröffneten ſolches per Deputatos eod. denen Schwediſchen, die Kayſerlichen aber waren übel darauf zu ſprechen. *ib. p. 892. ſqq.* Des eodem zu Oßnabrück angekommenen Erßkeins Vollmacht der Armée, gieng auf 7. Millionen Rthlr. *ib. p. 896.*

Der Schweden Erklärung über das Quomodo? wurde den Reichs-Ständiſchen d. 5. ej. behändiget. *ib. p. 897. ſqq.* Sie verlangten d. 7. ej. daß die ſpes rati bey dem Quanto abgethan, und baar Geld zur hand gebracht werde. *ib. p. 904.*

Im Reichs-Rath zu Oßnabrück wurde d. 8. ej. über das Quomodo deliberiret. *ib. p. 904. ſq.* conf. *p. 907. ſqq.*

Die Münſteriſchen wiederhohlten d. 10. ej. nochmals ihre Meynung über das Quantum. *ib. T. VI. p. 53. ſq.*

Die Schweden thaten d. 12. ej. Vorſchläge zur Verſicherung der 2. letztern Millionen, die den Reichs-Deputirten nicht annehmlich waren. *ib. T. V. p. 923.* Sie ſetzten eod. in ihrem Aufſatz 3. Termine und verlangten zur Sicherheit eine Hypothec. *ib. p. 934.*

Die Reichs-Ständiſchen ſuchten d. 17. ej. die Schwediſchen zu behandeln, daß ſie in 2. Millionen zur Angab willigten. *ib. T. VI. p. 6. ſqq.* Die Schweden forderten d. 21. ej. 25. Tonnen Rthlr. zur Angabe. *ib. p. 9. ſq.*

D. 23. ej. wurde zwiſchen den Schwediſchen und Reichs-Ständiſchen in puncto ſolutionis gehandelt. *ib. p. 13. ſqq.*

Die Reichs-Städtiſchen waren d. 24. ej. mit der angebotenen baaren Angab nicht einig. *ib. p. 17. ſqq.*

Die Kayſerlichen gaben gegen dieſe Handlung eod. eine ſchrifftliche Erinnerung bey den Reichs-Räthen ein. *ib. p. 19. ſq.* conf. *ib. p. 31. ſq.*

Die

Die Reichs-Ständiſchen hatten Rationes zuſammen getragen, warum in puncto Militiæ nicht weiter in ſie zu dringen, welche eod. dictiret wurden. *Act. Pac. T. VI. p. 20. ſqq.*

Die Schweden lieſſen ſich d. 26. ej. auf 20. Tonnen baar pro primo termino heraus. *ib. p. 26.*

Die Reichs-Ständiſchen beliebten eod. einen Anſchlag dazu nach der Reichs-Matricul aufzuſetzen. *ib. p. 25. ſqq.* Sie regulirten d. 27. ej. einen Aufſatz in puncto ſolutionis aus den 7. Crayſen. *ib. p. 31. ſqq.* der d. 28. ejusdem den Schwediſchen überbracht ward. *ib. p. 34.*

Des Fürſten-Raths zu Münſter Meynung d. 28. ej. war, daß die Kayſerliche, Bayriſche und Cölniſche Armée von dem zu Oßnabrück bewilligten Quanto participiren ſolten. *ib. p. 180. ſq.*

Die Schweden ſchickten ihre Notas über gedachten Aufſatz d. 29. ej. dem Reichs-Directorio zu. *ib. p. 35. 40. ſq.* Über dieſelben wurde d. 30. ej. zwiſchen den Schweden und Reichs-Deputirten gehandelt und verglichen. *ib. p. 38. ſqq.* conf. *ib. p. 37. ſq.*

Dieſerwegen ſchrieb die Königin in Schweden d. 7. Iun. 1648. an die Reichs-Ständiſchen Geſandten, welches Schreiben denen zu Oßnabrück circa d. 1. Iul. e. a. inſinuiret ward. *ib. p. 41.* ſqq.

Der Schweden Project, wie dieſe Satisfaction dem Articulo Executionis zu inſeriren, ward denen Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 2. ej. eingeliefert. *ib. p. 74.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 10. ej. daß die Unterthanen hiezu dem domino reſtituendo nicht aber dem jetzigen Beſitzer, contribuiren ſolten; damit auch die Churfürſtlichen daſelbſt einſtimmeten. *ib. p. 92.* Des Chur- und Fürſten-Raths Erinnerungen eod. bey ihrem Gegen-Aufſatz. *ib. p. 94.*

Formalia des Reichs-Bedenckens in puncto ſolutionis. *ib. p. 97.* ſq. Salvii privat Monita hierüber gegen die Altenburgiſchen. *ib. p. 91.*

D. 18. ej. wurde zwiſchen den Schwediſchen und Reichs-Deputirten der endliche Vergleich getroffen. *ib. p. 105.* ſq. In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 167.* ſq.

Servient bedingte d. 15. Aug. e. a. daß dieſerhalben die an Franckreich cedirten Länder nicht graviret würden. *ib. p. 342.*

Salvius erinnerte gegen die Reichs-Deputirten d. 3. Sept. ej. an. die Verfertigung der Repartition. *ib. p. 363.* it. d. 6. ej. *ib. p. 371.* ſq.

Des Servient gedachte Bedingung war dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Inſtrumento Pacis eingerückt. *ib. p. 392.* Darüber Salvius, beſonders über das Wort: *Reſpectu*, d. 3. ej. eine Erklärung verlanget hatte. *ib. p. 363.*

Conventio de quinque myriadibus militiæ Succicæ ſolvendis. I. P. O. Art. XVI. §. 8.

Ea, quæ circa Satisfactionem militiæ Suedicæ conventa ſunt, nullum reſpectu ſuæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ ſortiantur effectum. I. P. M. §. 106.

Repartition des erſten Termins auf 3. Millionen theils baar, theils an Aſſignation, denen Schweden circa d. 16. Oct. e. a. ausgeliefert. *Act. Pac. T. VI. p. 631.* ſqq.

conf. *Act. Pac. T. VI. p. 623.* Die Reichs-Ständiſchen ſchrieben d. 17. Oct. 1648. an die Ausſchreibende Fürſten der 7. Crayſe um Beforderung des erſten Termins. *ib. p. 627.* ſq.

Die Reichs-Ständiſchen ſchrieben d. 7. Nov. ej. an. an den Kayſer, denenjenigen, welche hierzu Geld herleihen würden, das Ius prælationis zu verſtatten. *ib. p. 668.* ſqq. conf. *ib. p. 680.* ſq.

Die Reichs-Deputirten ſtellten d. 30. ej. denen Schwediſchen vor, daß nur 12. Tonnen Goldes baar könten aufgebracht werden. *ib. p. 708.* ſq.

Der Kayſer hatte verſchiedene Bedencken bey dem jure prælationis, ſchickte jedoch ein ſolches Privilegium auf 3. Jahr ſeinen Geſandten im Dec. e. a. zu. *ib. p. 762.* ſq.

Die Reichs-Deputirten waren d. 19. ej. willens, denen Schwediſchen 16. Tonnen baar zu bieten, hielten aber noch damit an ſich. *ib. p. 745.* Die Schweden verlangten d. 21. ej. daß das baare Geld vor Auswechßlung der Ratification beyſammen ſeyn müſſe. *ib. p. 749.*

Pfaltz-Graf Carl Ludewig erſuchte in einem Schreiben d. 22. ej. an die Reichs-Ständiſchen um Exemtion dieſer Gelder. *ib. p. 789. ſq.*

Die Kayſerlichen und Reichs-Deputirten zu Münſter waren unter ſich d. 12. Febr. 1649. darin eins, es müſten denen Crayß-Ausſchreibenden Fürſten Geiſſel gegeben werden, daß die Gelder zur Abdanckung angewendet würden. *ib. p. 870. ſqq.* Die Schweden waren d. 15. ej. damit friedlich. *ib. p. 879. ſqq.*

Die freye Diſpoſition über die Satisfactions-Gelder reſervirte ſich der Schwediſche Generaliſſimus. *Act. Exec. T. I. p. 30. 50.*

Die aſſignirten 1200000. Rthlr. in parata zu erlegen, dazu wolten die Stände ſich nicht obligatorie verſtehen. *ib. p. 54. ſq. 75. ſq.*

Der Schweden ſchließliche Meynung hierüber. *ib. p. 128.* Schwediſches Project über den punctum Satisfactionis, denen Ständen dictirt d. 29. Iul. e. a. 1649. *ib. p. 181. ſqq.*

Reſtanten im Fränckiſchen Crayß, im Aug. e. a. *ib. p. 232.*

Reichs-Concluſum über das Schwediſche Project d. 2. ej. *ib. p. 191. ſqq.*

Schwediſches anderweites Project, dictirt d. 8. ej. *ib. p. 199. ſqq.* Der Kayſerlichen Erinnerungen darauf. *ib. p. 201. ſqq.* Fürſten-Raths Concluſum eod. *ib. p. 204. ſqq.* It. Reichs-Concluſum d. 10. ej. *ib. p. 207. ſqq.*

Von dieſen Geldern muſten die Herrſchafften Wißbaden und Irgſtein, Brandſchatzung an das Schmidbergiſche Regiment erlegen. *ib. p. 228.*

Diſpoſition über dieſe Gelder in dem Præliminar-Receſs d. 18. ej. *ib. p. 254. ſq.*

Solche aufs neue zu repartiren wurden d. 20. ej. gewiſſe Deputati benennet. *ib. p. 259.*

Reichs-Deliberation am 5. Sept. e. a. über die Repartition der vierdten Million. *ib. p. 301.* Repartition derſelbigen. *ib. p. 306.* It. eine andere d. 3. Oct. ej. an. an Erßkein præſentirt. *ib. p. 386. ſqq.*

Deputati ad punctum repartitionis deliberirten d. 3. Dec. e. a. wie die 2. letzten Millionen aufzubringen. *ib. p. 710.* It. d. 4. ej. und Concluſum des Chur- und Fürſten-

ſten-Raths d. 5. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 710. qq.*

Reichs-Deliberation am 12. ej. über die Repartition der letzten 2. Millionen. *ib. p. 726. ſq.* Sie ward dem Generaliſſimo d. 13. ej. überreichet. *ib. p. 728.*

Den Satifactions-Punct wolte Erßkein mit den Ständen d. 14. Ian. 1650. vor und in Abhandlung nehmen. *ib. T. II. p. 27.*

Schweden verſprachen d. 17. ej. ſelbigen Punct vollends richtig zu machen, wenn nur die Remiſſorial- und General-Clauſulen in puncto Reſtitutionis, auch nur von einem Catholiſchen und einem Evangeliſchen Geſandten würden ſubſcribirt ſeyn. *ib. p. 68. ſq.*

Die Schweden declarirten d. 13. Febr. c. a. daß ſie mit dem vorhin bewilligten Quanto nicht ausreichen könten. *ib. p. 118.* Die Reichs-Deputirten offerirten d. 20. ej. noch 5. Römer-Monathe unter gewiſſem Beding. *ib. p. 125. ſq.*

Der Vergleich hierüber wurde d. 22. ej. von den Schweden und Reichs-Deputirten vollzogen. *ib. p. 127. ſqq.* Sämtliche Stände conſentirten d. 28. ej. darein. *ib. p. 135. ſqq.*

Die Repartition der letzteren 2. Millionen und der überdem bewilligten 2. Tonnen Goldes wurde d. 8. Mart. c. a. den Schweden ausgeliefert. *ib. p. 142. ſqq.*

Die Final-Repartition dieſer Gelder in Richtigkeit zu bringen, bevollmächtigte der Generaliſſimus d. 12. Iun. c. a. 2. Schwediſche Bediente. *ib. p. 335.* Ihre verſchiedene Prætenſionen wurden d. 13. ej. von der Stände Deputirten abgelehnet. *ib. p. 337.*

Nach der Schweden d. 20. ej. übergebenen Repartition war ein Uberfluß von 61443. fl. welchen ſie ſich zueignen wolten. *ib. p. 337. ſq.* conf. *ib. p. 402. ſqq.* Deßhalben wurde d. 24. ej. ein Memorial eingegeben. *ib. p. 418. ſq.*

Der Stände Final-Repartition aller 5. Millionen nebſt dem Uberſchuß ꝛc. wurde d. 15. Iun. ausgefertiget, und d. 1. Iul. c. a. dictirt. *ib. p. 423. ſqq.*

Cranius verlangte in dem Memorial an Oxenſtierna d. 8. Febr. 1651. die Abrechnung derſelben, damit Vechte wieder an Münſter abgetreten würde. *ib. p. 824.*

Die Evangeliſchen Deputirten beſchwehrten ſich d. 22. Mai. c. a. daß das an die ſäumigen Crayſe d. 9. Dec. 1650. und d. 6. Mart. 1651. beſchloſſene Monitorium zu Einbringung der Reſten, noch nicht expediret ſey. *ib. p. 864.*

Schwediſche Commiſſarien zu Ulm,

Caſpar *Cornelius de Mortaigne*, General der Infanterie, *Robert Duglas*, General-Major über die Cavallerie, und Georg *Snoilsky*, Reſident.

Wurden zu Abhandlung des Armiſtitii circa fin. Ian. 1647. von dem Feld-Marſchall Wrangel deputiret. *Act. Pac. T. V. p. 3.*

Schwediſche Friedens-Propoſition zu Oßnabrück.

Die erſte war vornemlich auf Convocationem Statuum gerichtet, und ward den Kayſerlichen d. 27. Novemb. 1644. durch den Legations-Secretaire zugeſchicket. *Act. Pac. T. I. 313. ſq.*

Zu Verfaſſung der Real-Propoſition wurden die Evan-

geliſchen Geſandten von den Schwediſchen circa init. anni 1645. erſuchet, ihnen was den punctum Religionis betrifft, zu Hülffe zu kommen. *Act. Pac. T. I. p. 339. ſq.*

Im Ian. c. a. dem Grafen d'Avaux vorgehaltene Urſachen, warum ſie noch nicht könne exhibiret werden. *ib. p. 352.*

Formalia der Haupt-Propoſition d. 1. Iun. c. a. durch den Legations-Secretarium, Mylonium, denen Kayſerlichen überbracht. *ib. p. 435. ſqq.* Sciagraphia derſelben in einer Tabelle. *ib. ad p. 442.* Die Kayſerlichen machten d. 15. Sept. c. a. dreyerley Claſſes, welche hauptſächlich hierin begriffen. *ib. p. 616. ſq.*

Der Sachſen-Weymariſche Geſandter ſtellte circa Oct. c. a. darüber ein Bedencken. *ib. p. 842. ſqq.* It. der Brandenburg-Culmbachiſche. *ib. p. 851. ſqq.*

Erſter Entwurff der Evangeliſchen zu Oßnabrück eines Gutachtens hierüber, dict. d. 27. ej. *ib. p. 740. ſqq.*

Hielt an ſich ſelbſt, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. c. a. comportirten Gutachten, keine Feindſeligkeit wieder das Reich, ſondern vielmehr deſſen Beruh- und Befeſtigung in ſich. *ib. p. 803.*

Schwediſche Geſandten zu Nürnberg, Carl Guſtav, Pfalzgraf, Alexander Erßkein und Benedict Oxenſtierna.

Ihre erſte Propoſition und Poſtulata, nebſt denen Specificationibus Reſtituendorum und Evacuationis locorum, wurde denen Kayſerlichen d. 2. Mai. 1649. inſinuirt. *Act. Exec. T. I. p. 33. ſqq.*

Ihr Vorhaben, um die Chur-Maynziſchen ad convocationem Statuum zu vermögen. *ib. p. 41.*

Replic an die Kayſerlichen d. 12. Mai. c. a. *ib. p. 49. ſqq.*

Unmuth über die zurückbleibende Evacuation von Franckenthal d. 14. ej. *ib. p. 52.* D. 24. ej. eröffneten ſie denen Frantzoſen die Kayſerliche Propoſition wegen eines Temperaments für Franckenthal. *ib. p. 63. ſq.*

Sandten denen Chur-Bayriſchen die Puncta wegen reſtitution der Unter-Pfaltz gegen evacuation der Ober-Pfaltz, d. 25. ej. zu. *ib. p. 52. ſqq.*

Liſta Reſtituendorum, denen Ständen extradirt circa 12. Iun. c. a. *ib. p. 98. ſqq.*

Schickten den Kayſerlichen d. 15. ej. ihr Project des Schluß-Receſſus über die Execution des Friedens, nebſt einer Evacuations-Liſte zu. *ib. p. 127. ſqq.* Conferirten mit den Kayſerlichen d. 17. ej. über ihren Schluß-Receſs. *ib. p. 132. ſqq.*

Project, die Reſtitutionem ex capite Amneſtiæ & Gravaminum betreffend, circa med. Iul. c. a. *ib. p. 427.*

Deſignatio caſuum reſtituendorum in tribus terminis Exauctorationis, den Kayſerlichen d. 18. ej. zugeſandt. *ib. p. 450. ſqq.*

Project über den punctum Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis, denen Ständen dictirt d. 29. ej. *ib. p. 181. ſqq.* Waren mit ſolcher von den Kayſerlichen geſchehenen Communication unzufrieden. *ib. p. 188.*

Communicirten den Ständen gewiſſe Puncta, worauf die Chur-Pfältziſche Reſtitutions-Sache beruhe, init. Aug. c. a. *ib. p. 194. ſq.*

Pro-

Project in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis, dictat. d. 8. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 199. ſqq.*

Beſchwerungs-Schreiben, den Ständen währender Conſultation eod. zugeſandt, den Schluß der Tractaten zu maturiren, oder die Winter-Quartiere zu erwarten. *ib. p. 206. ſq.*

Endliche Erklärung, den punctum Reſtitutionis ex capite Amneſtiæ & Gravaminum betreffend, Dict. d. 13. ej. *ib. p. 458. ſqq.*

Wurden nomine der Stände d. 16. ej. erſucht, mit der Subſcription des Præliminar-Receſſus ein paar Tage Anſtand zu geben. *ib. p. 242.* Subſcribirten den Interims-Receß d. 18. ej. *ib. p. 251. ſqq.*

Nahmen der Stände Vorſchlag wegen Repartition der Satisfactions-Gelder d. 20. ej. ad referendum an den Generaliſſimum. *ib. p. 259. ſq.*

Wolten die von den Kayſerlichen d. 1. Sept. ej. an. verlangte achttägige Dilation ad ſubſcribendum, nicht verſtatten. *ib. p. 287. ſq.*

Wolten die verlangte Reduction im Fränckiſchen Crayß, d. 29. ej. nicht zugeben. *ib. p. 384. ſqq.*

Reſolution eod. gegen die von Chur-Maynz ausgebetene Kayſerliche Commiſſion in der Erffurtiſchen Reſtitutions-Sache. *ib. p. 496.*

Gegen die Kayſerlichen angeführte Rationes, pro reſtitutione der Stadt und Crayſes Eger. *ib. p. 515.* ſqq.

Weigerten d. 9. Oct. e. a. in puncto Gravaminum weiter zu tractiren, biß erſt das Chur-Pfältziſche Æquivalent berichtiget ſey. *ib. p. 396.*

Verlangten eod. loco Aſſecurationis die Reichs-Stadt Offenburg und die Land-Voigtey Ortenau. *ib. p. 396.*

Unzufriedenheit über der Deputatorum ad punctum Reſtitutionis Gutachten auf ihre, der Schweden, endliche Erklärung. *ib. p. 539.* ſqq.

Rationes, warum der Reſtitutions-Punct bey der Deputirten Gutachten nicht bleiben könne, d. 22. eiusd. *ib. p. 554.* ſq.

Ahnteten d. 27. ej. daß die Kayſerlichen durch einen Secretarium um Antwort auf ihre Propoſition anforderen lieſſen. *ib. p. 559.* ſq.

Exhibirten den Ständen d. 8. Nov. e. a. ihr Project des Friedens-Executions-Haupt-Receſſus. *ib. p. 568.* ſqq. Conferirten mit einigen Reichs-Deputirten d. 15. und 16. ej. über die Differentien zwiſchen ihrem und der Kayſerlichen Project, it. über die Deciſa Deputatorum ad punctum Reſtitutionis. *ib. p. 627.* ſqq.

Conferential-Protocolla zwiſchen ihnen und dem Grafen von Fürſtenberg wegen des Procœmi des Receſſus, Eger ꝛc. vom 13. biß 21. ej. *ib. p. 670.* ſqq.

Verglichen ſich d. 25. ej. mit den Kayſerlichen über das Procœmium des Haupt-Receſſus und den punctum reſtituendorum in den Erb-Landen. *ib. p. 666.* ſqq.

Handlung und Projecte d. 27. ej. wegen des Reichs-Atteſtati über die Auslaſſung der Stadt Eger. *ib. p. 686.* ſqq.

Die Frantzoſen verſuchten init. Dec. e. a. ſie zu neuer Unruhe zu bringen. *ib. p. 713.* ſq.

Propoſition an die Evangeliſchen d. 16. ej. die Deciſionem Caſuum reſtituendorum betreffend. *ib. p. 766.* ſq.

Conferenz mit einigen Evangeliſchen Deputirten d. 18. Dec. 1649. über Vergleichung beyder Aufſätze. *Act. Exec. T. I. p. 770.* ſq.

Gegen-Aufſatz in puncto Reſtitutionis eod. *ib. p. 771.* ſqq.

Geänderter Gegen-Aufſatz den Ständen extradirt d. 21. ej. *ib. p. 795.* ſqq.

Verſicherten d. 26. ej. daß ihre letzteren Monita das Ultimatum ſeyn ſolten. *ib. p. 831.*

Hatten an Graf Oxenſtiern und Salvium um Bericht geſchrieben, wie die Ober-Pfältziſche Religions-Sache auf dem Weſtphäliſchen Congreſs abgehandelt ſey. *ib. p. 834.* Rationes, warum der Generaliſſimus bey dem Aufſatz der Deputirten in puncto Religionis der Ober-Pfaltz nicht verbleiben könne. *ib. p. 882.* ſqq.

Mit ihnen hielten die Kayſerlichen d. 1. Ian. 1650. eine Unterredung über die Trieriſchen Motus. *ib. T. II. p. 3.*

Ihnen geſchach eod. von denen Churfürſtlich-Catholiſchen der Vorſchlag, den punctum Gravaminum aus dem Receß zu laſſen und beſonders zu reguliren, welches auch einige Evangeliſche d. 2. ej. bey Erßkein zu bewürcken ſuchten. *ib. p. 3. ſq. p. 6. ſq. p. 13.*

Verglichen ſich d. 3. ej. mit dem Chur-Brandenburgiſchen wegen Evacuation der Stiffter Halberſtadt und Minden. *ib. p. 6.*

Acceptirten d. 4. ej. die Remiſſori-Clauſul, welche wegen Auslaſſung der Reſtituendorum, die Kayſerlichen abgefaſſet, und ſtelten die Adjuſtirung der Formalien Clauſularum Generalium, denen Evangeliſchen anheim. *ib. p. 8. 14.*

Erßkein und Oxenſtiern gingen d. 5. ej. das durch die Evangeliſchen Deputirten empfangene und von den Kayſerlichen revidirte Project durch, und wolten wegen der daraus gezogenen Differenzien mit dem Generaliſſimo reden. *ib. p. 11. ſq.*

Gegen-Erklärung d. 10. ej. auf der Evangeliſchen Deputirten Vorſtellung, die noch übrige Differenzien in puncto Reſtitutionis betreffend. *ib. p. 24.* ſq.

Wolten d. 11. ej. die Salvatori-Clauſul de non differenda Evacuatione noch nicht zulaſſen. *ib. p. 25.* ſqq. Erboten ſich eod. die zeither ſtreitigen Clauſulen auszuſetzen, und den Evacuations- und andere Haupt-Puncten vor und in Abhandlung zu nehmen. *ib. p. 26. ſq.*

Erßkein verſicherte d. 14. ej. mit einem Schwur denen Altenburgiſchen, daß ſie nicht auf Franckreich ſehen, ſondern gern zum Schluß ſchreiten wolten. *ib. p. 52.*

Drohete eod. daß die Cron Schweden die Poſten am Oder-Strom ſtarck beſetzen, und jährlich eine Excurſion machen werde. *ib. p. 52.*

Schickten denen Kayſerlichen und dem Reichs-Directorio d. 16. ej. eine Declaration zu, die Clauſulam ſalutarem de non differenda &c. und die Ober-Pfältziſche Sache betreffend. *ib. p. 54. 61. ſqq.*

Erklärten ſich d. 17. ej. auf die per Sub-Deputatos ihnen angebrachte Meynung der Kayſerlichen und ſämtlicher Deputirten dahin, wenn die Remiſſori- und General-Clauſulen, auch nur von einem Catholiſchen und einem Evangeliſchen Geſandten ſubſcribiret würden, wolten ſie nicht nur folgenden Tags den Satisfactions Punct mit den Ständen vollends richtig machen, ſondern auch an den Generaliſſimum ſchicken, damit der Evacuations-Punct auch forderſamſt

abgehandelt werde. *Act. Exec. T. II. p. 68. ſq.*

Die Altenburgiſchen und Braunſchweig-Lüneburgiſchen bemüheten ſich d. 19. Ian. 1650. vergebens, ſie von der Subſcription abzubringen. *ib. p. 81. ſq.* Die Reichs-Deputirten eröffneten ihnen d. 28. ej. daß ſie die Clauſulen ſubſcribiren wolten, it. daß ſich Chur-Trier der Reichs-Commiſſion opponire. *ib. p. 93. ſqq.*

Verglichen ſich d. 29. ej. mit den Chur-Bayriſchen in puncto Religionis in der Unter-Pfaltz. *ib. p. 95.*

Volljogen d. 30. ej. die Clauſulen. *ib. p. 95. ſqq.*

Extradirten d. 3. Febr. ej. an. ihr Project in puncto Evacuationis denen Kayſerlichen, aber nicht den Reichs-Ständiſchen. *ib. p. 105. ſqq.*

Verlangten d. 5. ej. eine Real-Aſſecuration ratione reſidui der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 110. ſq.* Sie rückten deshalben d. 9. ej. eine Reſervatori-Clauſul in die Notul des Evacuations-Puncts ein, welche die Stände endlich verwilligten. *ib. p. 113. ſqq.*

Sie erklärten ſich circa 10. ej. über den Titul welchen der Biſchoff Franz Wilhelm annoch wegen Verden führte. *ib. p. 117.*

Lieſſen den Ständen d. 13. ej. 10 Puncten, darunter die Erhöhung des Quanti der Satisfactions-Gelder, proponiren. *ib. p. 118. ſq.* Wolten d. 14. ej. von der Real-Aſſecuration nicht weichen. *ib. p. 120. 123. ſq.*

Ihnen wurden von den Kayſerlichen d. 16. ej. die Conditionen communicirt, unter welchen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen. *ib p. 262. ſq. conf. ib. p. 259.*

Mit ihnen conferirten die Deputirten d. 26. ej. wegen der Real-Aſſecuration, it. wurden ihnen noch 5. Römer-Monathe offeriret. *ib. p. 124. ſqq.* Verglichen ſich d. 22. ej. mit den Reichs-Deputirten wegen der Satisfaction und Aſſecuration, und wurden eod. beyde Puncten unterſchrieben. *ib. p. 126. ſqq.*

Stelten d. 23. ej. ein Atteſtat aus, daß die Sache Sayn contra Sayn, Altkirchen betreffend, in die Liſta Reſtituendorum nicht gehörig ſey. *ib. p. 516.*

Ob ſie im Mart. e. a. vorhabens geweſen Warnemünde nicht zu evacuiren. *ib. p. 178.*

Die Kayſerlichen lieſſen ihnen d. 7. ej. wiſſen, daß der Kayſer in die Sequeſtration Ehrenbreitſtein nullo modo willigen wolle. *ib. p. 141.*

D. 8. ej. empfingen ſie von den Ständen die Repartition der letzteren 2. Millionen und der jüngſthin noch bewilligten 2. Tonnen Goldes, dagegen ſie des Generaliſſimi Declaration wegen des Aſſecurations-Platzes verſchloſſen von ſich gaben. *ib. p. 142. ſqq.*

Die Reichs-Deputirten fragten d. 13. ej. bey ihnen nach, weſſen ſich die Frantzoſen wegen Ehrenbreitſtein erkläret. *ib. p. 156.*

Stellten d. 15. ej. denen Kayſerlichen und Reichs-Ständiſchen ihr Project des Haupt-Receſſus nebſt 2. Reſtitutions-Liſten zu. *ib. p. 156. ſqq.* Mit ihnen conferirten die Kayſerlichen d. 18. ej. über das Project. *ib. p. 180.*

Verglichen ſich d. 22. ej. mit den Kayſerlichen wegen der Ratifications-Formul. *ib. p. 196.*

Verlangten d. 26. ej. noch einige Puncten bey den Haupt-Receß zu reguliren. *ib. p. 197. ſq.*

Die Liſta caſuum ad tres menſes wurde ihnen d. 28. ej. von den Deputirten überbracht, welche ſie aber ohne die ad tres terminos nicht annehmen wolten. *Act. Exec. T. II. p. 207. ſq.* Beyderley Liſten wurden ihnen d. 30. Mart. 1650. extradirt. *ib. p. 209. ſqq.*

Eod. nachmittags ſchickten ſie den Deputirten die in den Liſten angemerckte Differenzien zu. *ib. p. 217. ſqq.*

Die Deputirte thaten d. 31. ej. bey ihnen wegen dieſer Differenzien Vorſtellung. *ib. p. 222. ſqq.* Sie beharreten d. 1. April. e. a. auf ihrer Meynung. *ib. p. 226. ſqq.*

Einige Deputirten trugen bey ihnen d. 2. ej. auf ein Temperament in der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache an. *ib. p. 229. ſqq.* Mit ihnen conferirten die Deputirten d. 3. ej. über die Differenzien. *ib. p. 232. ſqq.*

Stelten denen Deputirten d. 4. ej. einige bey dem Haupt-Receß noch ausgeſetzte Puncten zu, davon die mehreſten eod. verglichen wurden. *ib. p. 234. ſqq.*

Exhibirten d. 6. ej. neue Notas über die Reſtitutions-Liſten. *ib. p. 236. ſqq.*

Trugen d. 8. ej. dem Wolffenbüttelſchen auf, dem Chur-Brandenburgiſchen, Altenburgiſchen und Zelliſchen des Generaliſſimi Unmuth zu eröffnen, daß ſie vorhin eine andere Reſtitutions-Liſte unterſchrieben als anitzo verglichen worden. *ib. p. 239. ſqq.*

Erkundigten ſich d. 12. ej. bey dem Chur-Cölniſchen was die Deputirten wegen der Liſta reſolviret. *ib. p. 240. ſqq.* Beharreten d. 16. ej. dabey, die Liſten nach ihrer intention zu rubriciren. *ib. p. 244. ſq.*

D. 22. ej. wurden endlich die Liſten von den Deputirten ausgefertiget und ihnen inſinuiret. *ib. p. 247. ſqq.*

Conferirten d. 24. ej. mit den Deputirten über die Franckenthaliſche Sache. *ib. p. 254. ſqq.* Verlangten d. 26. ej. von den Ständen eine Internunciatur wegen Schlichtung des Franckenthaliſchen Puncts. *ib. p. 261. ſq.*

Communicirten eod. denen Reichs-Ständiſchen der Chur-Pfältziſchen Antwort auf die Kayſerlichen Conditiones Benfeld betreffend. *ib. p. 263. ſq.*

Urgirten bey den Kayſerlichen d. 17. Mai. e. a. die Evacuation Franckenthals. *ib. p. 272. ſq.* Das Reichs-Concluſum hierüber wurde ihnen d. 22. ej. eröffnet. *ib. p. 279. ſqq.*

Sie extradirten d. 25. ej. ein Project wegen Benfeld an Chur-Pfaltz loco Franckenthal einzuräumen. *ib. p. 237. ſq.*

Conferirten d. 29. ej. mit den Kayſerlichen und Reichs-Deputirten wegen Benfeld. *ib. p. 298. ſqq.* Blieben d. 1. Iun. e. a. dabey daß Benfeld Chur-Pfaltz einzuräumen. *ib. p. 306. ſq.*

Verglichen ſich mit den Kayſerlichen d. 9. ej. über den Franckenthaliſchen Punct. *ib. p. 310. ſqq.* Ihre ungleiche Auslegung des Reichs-Concluſi wegen Franckenthal, wurde ihnen d. 11. ej. durch die Altenburgiſchen benommen. *ib. p. 326.*

Hatten d. 12. ej. noch einige Poſtulata an die Stände vor Volljiehung des Haupt-Receſſus. *ib. p. 331.* imgleichen d. 15. ej. noch andere, vornemlich den Ueberſchuß der Satisfactions-Gelder betreffend. *ib. p. 338. ſqq.*

Die

Die Subſcription des Haupt-Receſſus wurde wegen der von den Frantzoſen verweigerten Reſtitution der 4. Wald-Städte an Oeſterreich, d. 16. Iun. 1650. behindert. *Act. Exec. T. II. p. 344. ſqq.* Sie erfolgte jedoch eod. *ib. p. 347. ſqq. 352. ſqq.* auch commutirten ſie eod. die Königlich-Schwediſche Ratification mit der Kayſerlichen. *ib. p. 350.*

Verſprachen d. 17. ej. daß dem Evangeliſchen Directorio auch ein Original-Exemplar des Haupt-Receſſus werden ſolte. *ib. p. 371.*

Ihre Commiſſarien gaben d. 24. ej. ein Memorial bey den Reichs-Ständiſchen wegen des Ueberſchuſſes der Satisfactions-Gelder ein. *ib. p. 418. ſq.*

Circa 1. Iul. e. a. wurde ihnen der Stände Repartition aller 5. Millionen nebſt dem Uberſchuß ꝛc. inſmuiret. *ib. p. 423. ſqq.*

Wohnten d. 4. ej. des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl mit bey. *ib. p. 442. ſqq.*

Stelten d. 6. ej. denen Kayſerlichen die jenigen Puncten in einem Memorial zu, welche der Generaliſſimus noch vor ſeiner Abreiſe zu berichtigen verlangte. *ib. p. 449. ſqq.* Die Kayſerlichen erklärten ſich darauf d. 9. ej. ſchrifftlich. *ib. p. 453. 457. ſqq.*

Verlangten circa 10. ej. von den Kayſerlichen die Gewißheit über die Inveſtitur und Titulatur vom Kayſer. *ib. p. 468. ſq.*

Verfaßten eod. Rationes warum und in welchen Fällen ihrer Seits die Lateiniſche oder die Deutſche Sprache an den Kayſerlichen Hof würde gebrauchet werden. *ib. p. 471. ſq.*

Verglichen d. 13. ej. mit den Kayſerlichen die Oßnabrückiſche Capitulation gäntzlich, auch die Sultzbachiſche Sache mehrentheils. *ib. p. 466. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Kayſerlichen eod. einer Notul der Aſſecurations-Verſchreibung, welche der Biſchoff zu Oßnabrück dem Grafen Guſtavo Guſtavi wegen der ihm zu bezahlenden 80000. Rthlr. ausſtellen ſolte. *ib. p. 555. ſqq.* It. eod. der Neben-Declaration die Petersburgiſche Demolition und die Immunität einiger im Stifft Oßnabrück verbleibender Schwediſcher Bediente betreffend. *ib. p. 557.*

Oxenſtiern, der annoch allein gegenwärtig, verlangte ein gröſſers Ceremoniel als vorhin, it. verlangte er die Ratification von allen und jeden Reichs-Ständen, darunter ihm d. 22. ej. von den Deputirten Vorſtellung geſchach. *ib. p. 650. ſqq.*

Er wolte circa fin. ej. die Oßnabrückiſchen Evacuations-Ordres denen Kayſerlichen verſiegelt zuſtellen. *ib. p. 665.*

Schickte den Deputirten d. 8. Aug. e. a. ein Memorial zu, darin die Reſtitutiones in genere und einige in ſpecie recommendiret wurden. *ib. p. 676. ſqq.*

Zweene der Deputirten thaten ihm d. 12. ej. wegen der verlangten particular-Ratificationen der Stände, Vorſtellung. *ib. p. 685. ſq.*

Die Kayſerlichen ſtelten ihnen d. d. 14. ej. eine Verſicherung aus, daß des Biſchoffs zu Oßnabrück Urkunde wegen der Petersburg verbeſſert werden ſolte. *ib. p. 558. ſq.*

Imputirte denen Deputirten d. 21. ej. einen Verzug in den Reſtitutions-Sachen, mit Bedrohung die Exaudoration zu ſtecken. *Act. Exec. T. II. p. 713. ſq.* Beſchwehrte ſich d. 11. Oct. 1650. über die langſame Expeditionen in puncto reſtitutionis und andere Puncten, darunter auch die zu Wien öffentlich angeſchlagene Proteſtation des Pabſts gegen den Weſtphäliſchen Frieden. *ib. p. 780. ſqq.*

Intercedirte d. 21. Oct. e. a. vor die Stadt Zürch contra den Abt zu Petershauſen. *ib. p. 794. ſq.*

Recommendirte die Sache Freyberg contra Oeſterreich das Guth Wallerdingen betreffend, daß auch die Deputirten d. 27. ej. Commiſſion darinn erkanten. *ib. p. 797.*

Reiſete d. 8. Febr. 1651. von Nürnberg, und hinterließ ein beſchwehrliches Memorial an die Stände nebſt einer Liſta nondum reſtitutorum, wie auch ein Memorial an den Kayſerlichen, die Reſtitution Frauckenthals und das Evangeliſche Religions-Exercitium und Exulanten in den Erblanden, betreffend. *ib. p. 817. ſqq.* Eod. wurde ihm von Cranio ein Gegen-Memorial nachgeſchickt, was von ſeiten der Cron Schweden noch zu reſtituiren ſey. *ib. p. 817. 822. ſq.*

Kam unverhofft nach Nürnberg wieder zurück und ließ d. 18. Mai. e. a. beym Reichs-Directorio werben, die Geſandten möchten noch beyſammen bleiben. *ib. p. 861.* das Concluſum darauf war, daß ſie weiter mit ihm nicht conferiren könten. *ib. p. 862.*

Die Urſache ſeiner Rückkunfft war, eine Verfaſſung zur General-Garantie vorzutragen, ſo aber nicht durchging. *ib. p. 865. ſq.*

Begleitete dem Frantzöſiſchen Geſandten Avangour d. 5. Iul. ej. an. und reiſete d. 12. ej. ſelbſt ihm nach, um ihm in ſeinen Suchen zu Würtzburg zu aſſiſtiren. *ib. p. 876.*

Conf. Carl Guſtav, Pfaltzgraff; Erßkein, Alexander) und Oxenſtierna Benedict)

Schwediſche Geſandten,

auf dem Friedens-Congreſs zu Oßnabrück, Johann Oxenſtierna und Johann Adler *Salvius.*

Derſelben prætendirte Titulatur. *Act. Pac. T. I. p. 185.*

Die Frantzoſen wolten ihnen ein gleiches Tractament mit ſich, nicht zugeſtehen. *ib. p. 197. ſq.*

Waren nebſt den Evangeliſchen als die eine contrahirende Parthey bey der Friedens-Handlung anzuſehen. *ib. p. 739.*

Ob ſie dem Hertzogen Auguſto von Sachſen das Prædicat Ertz-Biſchoffs oder *Adminiſtratoris* zu Magdeburg haben verweigern, und ſich ſelbſt das Ertz-Stifft appropriiren wollen. *ib. p. 721. ſq. 732.*

Kamen circa fin. Aug. 1643. zu Minden an. *ib. p. 35.* Entſchuldigten ſich gegen die Däniſche Geſandten unterm 28. Sept. e. a. warum ſie noch nicht zu Oßnabrück einträffen. *ib. p. 43.*

Lieſſen an verſchiedene Stände des Reichs ſub dato Minden d. 14. Nov. e. a. Invitations-Schreiben ab, die ihrigen forderſamſt ad Congreſſum abzuſenden. *ib. p. 43. ſq.*

Ob ſie mit hinlänglicher Vollmacht verſehen geweſen, auch ohne die Däniſche Mediation zu handeln. *ib. p. 215. 217. ſqq.*

Wolten circa 8. Iun. 1644. zugeben, daß der König in Dännemarck, qua Hertzog von Hollſtein, zu den Friedens-Tractaten admittiret werde. *Act. Pac. T. I. p. 259. ſq.*

Droheten circa fin. ej. bey noch länger verzögerter Auswechslung der Vollmachten, ſich hinweg nach Hamburg zu begeben. *ib. p. 260. ſq.* Beklagten ſich bey den Kayſerlichen, daß den Præliminarien nicht nachgelebet werde. *ib. p. 261.*

Wolten den Kayſerlichen ein Schreiben d. d. 29. Iul. c. a. darin ſie ihnen die Schuld der verzögerten Tractaten beylegten, inſinuiren laſſen, welches aber von den Kayſerlichen nicht angenommen, und von den Schwediſchen an die mehriſten Reichs-Stände communiciret ward. *ib. p. 263. ſqq.*

Lieſſen d. 25. Aug. c. a. ihre Vollmacht dem Kayſerlichen Legations-Secretario vorzeigen und die Copey davon gegen die Kayſerliche auswechſeln. *ib. p. 266.*

Verlangten circa fin. ej. von den Kayſerlichen zu wiſſen, ob ſie an ihrer Vollmacht etwas auszuſtellen hätten. *ib. p. 267.* Ihnen ward circa 12. Sept. ej. an. die Antwort, daß ſie erſt Befehl von Hoff erwarteten. *ib. p. 267.*

Gegen dieſelben legitimirte ſich der neu angelangte Kayſerliche Plenipotentiarius, Graff von Lamberg, circa 20. ej. *ib. p. 268. ſq.*

Verlangten im Oct. c. a. noch zweyerley in der Kayſerlichen Vollmacht zu ändern, ſtunden aber alsbald von ſolchen Poſtulatis ab. *ib. p. 278.* Verlangten circa med. ej. die Außwechßlung der Original-Vollmachten. *ibid.*

Setzten initio Nov. c. a. als eine Friedens-Condition, daß die tempore Reformationis von einem Biſchoff entwandte Schwediſche Documenta wieder von Rom ausgeliefert würden. *ib. p. 283.*

Solten im Nov. c. a. bedacht geweſen ſeyn, die Oßnabrückiſche Tractaten nach Münſter zu verlegen. *ib. p. 288.*

Wechſelten ihre Original-Vollmacht gegen die Kayſerliche circa d. 21. ej. aus. *ib. p. 309.*

Ihnen ward der Kayſerlichen erſte Friedens Propoſition, die in reaſſumirung der Schönbeckiſchen Tractaten beſtund d. 23. ej. durch den Dechant zu St. Ioh. mündlich überbracht. *ib. p. 309. ſqq.*

Schickten ihre erſte Friedens-Propoſition, die vornemlich auf convocationem Statuum gerichtet, denen Kayſerlichen d. 27. ej. durch ihren Legations-Secretarium ſchrifftlich zu. *ib. p. 313. ſq.*

Verlangten circa init. Dec. c. a. einen Paß vor die Stadt Stralſund, um die ihrigen auf den Congreſs zu ſchicken, welchen die Kayſerlichen abſchlugen. *ib. p. 335. ſq.* Lieſſen ſich circa fin. c. a. verlauten, daß ſie für Mediat-Städte ja wol Privat-Cavalliers, Kayſerliche Salvos Conductus verlangen würden. *ib. p. 346.*

Verlangten ſub init. An. 1645. von den Evangeliſchen Reichs-Ständen, ihnen in puncto Religionis, zu Verfaſſung ihrer rechten Friedens-Propoſition, an Hand zu gehen. *ib. p. 339. ſq.*

Brachten im Ian. c. a. den Grafen d'Avaux auf andere Gedancken, daß er mit der Friedens-Propoſition

noch bis zur Ankunfft mehrerer Reichs-Ständiſcher Geſandten warten wolte. *Act. Pac. T. I. p. 343. 352.*

Lieſſen wegen der edirten zweyten Propoſition die Frantzöſiſche Geſandten durch den Reſident Roſenhahn circa 17. Febr. c. a. befragen, ob ſie in den Tractaten pari paſſu und communi conſenſu fortfahren oder ſich von ihnen ſepariren wolten. *ib. p. 360. ſq.*

Conſultirten mit den Evangeliſchen Geſandten zu Oßnabrück præparatorie über Verfaſſung einer Haupt-Propoſition, menſe Mart. ej. an. *ib. p. 382. ſq.*

Beantworteten d. 16. ej. des Grafen d'Avaux Entſchuldigung wegen der edirten Propoſition, und baten ihn, ja nicht von dem Congreſs zu gehen. *ib. p. 362. ſq.*

Bekamen nach dem d. 6. ej. bey Tabor erfochtenen Sieg wieder die Kayſerlichen, neuen Muth. *ib. p. 376.*

Verlangten im April. ej. an. Päſſe vor Stralſund und Erffurt. *ib. p. 309.*

Wurden d. 10. ej. bey dem Empfang der Chur-Maintziſchen, von dieſen offendiret. *ib. p. 383.*

Ihnen notificirten die Wetterauiſchen Grafen d. d. Herborn d. 19. ej. ihre Beſchickung des Friedens-Congreſſus. *ib. p. 420.*

Das von den Fürſtlichen ihnen vorgeſchlagene Temperament wegen Vergleitung der Mediatorum, hielten ſie nicht hinlänglich ſondern lieſſen ein anderes d. 7. Mai. c. a. denen Kayſerlichen überbringen. *ib. p. 402.*

Hielten d. 15. ej. ein ſehr herrliches Panquet zu Oßnabrück. *ib. p. 410.*

Wolten vor edirung ihrer Propoſition noch erörtert haben, 1.) daß alle und jede Stände auch bey der Translation des Deputations-Tages, ein liberum ſuffragium führen, und 2.) die Tractation der Reichs- und Religions-Gravaminum, bey jetzigem Convent vorgenommen werden ſolte. *ib. p. 412. ſqq.*

Erklärten ſich wegen Edirung ihrer Propoſition d. 22. ej. ziemlich gegen die Churfürſtlichen, difficultirten aber d. 29. ej. nach ihrer Zurückunfft von Münſter, wiederum. *ib. p. 414. ſqq.*

Wolten ſich circa Iun. c. a. darauf nicht einlaſſen, daß die gantze Friedens-Handlung von Münſter und Oßnabrück etwan nach Cölln möchte transferiret werden. *ib. p. 469.* conf. *ib. p. 460.*

Thaten dreyerley Vorſchläge auf was Art ihre Propoſition zu exhibiren. *ib. p. 432. ſq.* Liefferten ihre Propoſition denen Kayſerlichen d. 1. ej. durch den Legations-Secretarium ein. *ib. p. 433. ſqq.* Schickten ſelbige auch an alle Churfürſtliche it. den Magdeburgiſchen und Straßburgiſchen Geſandten cod. *ib. p. 434.*

Was ſie bewogen, den Punctum Iuſtitiæ ihrer Friedens-Propoſition einzurücken. *ib. p. 776.* Waren übel zu frieden, daß die Frantzoſen ihre Propoſition nicht völlig nach der genommenen Abrede eingerichtet. *ib. p. 448.*

Bezeigten ſich initio Iul. c. a. ſehr unzufrieden über der Churfürſtlichen zu Lengerich gemachten Schluß. *ib. p. 505.*

Wolten im Iul. c. a. nicht bloß aus dem Churfürſtlichen

chen, ſondern aus allen dreyen Reichs-Collegiis, Internuncios haben. *Act. Pac. T. I. p. 506.*

Wolten d. 11. Aug. 1645. die Reichs-Stände von Oßnabrück nicht weg, nach einen andern Ort gezogen wiſſen. *ib. p. 551.*

Bey ihnen that der Fränckiſche Crayß d. 9. Sept. e. a. Anſuchung um Mäßigung der Contributionen. *ib. T. II. p. 81.* ſq.

Derſelben Iudicium circa Oct. e. a. wegen Einſchlieſſung der Reformirten in den Frieden, und Vorhaben, die Sache ad punctum Gravaminum Eccleſiaſticorum zu verweiſen. *ib. T. II. p. 9.*

Verweigerten die Kayſerliche Reſponſionen durch die Chur-Mayntz- und Chur-Brandenburgiſche Geſandten ſich ausliefern zu laſſen, und geſchah die Inſinuation d. 12. ej. durch einen Kayſerlichen Legations-Secretaire. *ib. T. I. p. 738.*

Wolten auf die Kayſerlichen Reſolutiones nicht eher antworten, biß die Admiſſio Mediatorum ad Congreſſum von den Kayſerlichen zugeſtanden, und fertigen deshalben d. 20. ej. eine ſchrifftliche Declaration. *ib. T. II. p. 11.* ſqq. Erinnerten circa fin. ej. beym Fürſten-Rath zu Oßnabrück, die Kayſerlichen um Declaration wegen der Paß-Briefe pro Mediatis zu begrüſſen. *ib. T. I. p. 767.*

Ihnen nebſt den Frantzoſen war es im Nov. e. a. nicht mit, daß die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten Benfeld und Philipsburg unter die fortalitia demolienda rechneten. *ib. p. 790.* ſq.

Wurden von ihrer Königin ſub dato d. 6. ej. inſtruiret, welchermaſſen ſie bey den Frantzöſiſchen um Exemtion des Cammer-Gerichts intercediren ſolten. *ib. T. II. p. 232.* ſq.

Solten d. 4. Dec. e. a. durch den Darmſtädtiſchen und Fränckiſcher Grafen Geſandten erſuchet werden, ihre Replic in Schrifften von ſich zuſtellen. *ib. p. 101.* ſqq.

Daß ihnen der Evangeliſthen Gravamina per Deputatos ſolten inſinuiret werden, wurde zu Oßnabrück eodem geſchloſſen. *ibid.* Die Inſinuation der Gravaminum Evangelicorum geſchach ihnen d. 15. ej. *ib. p. 138.*

Fingen mit Eröffnung ihrer Replic d. 28. ej. an die Kayſerlichen, den modum immediate tractandi ſub ſpecie einer Viſite, an. *ib. p. 179.* Referirten den Deputirten der Evangeliſchen d. 30. ej. was bey Eröffnung der Replic vorgefallen. *ib. p. 180.* ſq.

Daß ſie den Electoralibus, ceſſante reſpectu Collegiali, das Prædicat: *Excellenz* nicht mehr geben würden, meldete der Darmſtädtiſche circa finem ej. *ib. p. 127.*

Ihnen wurden circa Ian. 1646. gewiſſe Capita aſſecurationis Pacis an hand gegeben. *ib. p. 205.* ſqq.

Ihnen ſolte durch Altenburg circa d. 18. ej. wegen Communication des Protocolls über ihre Replic, Danck geſaget werden. *ib. p. 241.*

Wurden von den Kayſerlichen d. 8. Mart. e. a. und von den Catholiſch-Churfürſtlichen zu Oßnabrück d. 10. ej. erſuchet, ſich zu interponiren, daß die Evangeliſchen die Gegen-Vorſchläge der Catholiſchen in puncto Gravaminum, acceptirten. *ib. p. 584.* Communicirten d. 11. ej. daraus mit den Evangeliſchen. *ibid.*

Verſicherten die Reichs-Stände circa init. April. ej. an. ohne Erledigung der Reichs-Sachen, keine Hand-

lung über ihre eigene Satisfaction anzugehen. *Act. Pac. T. III. p. 54.*

Verſprachen den Evangeliſchen Deputirten d. 21. ejusd. mit den Kayſerlichen die Handlung über die Gravamina anzutreten, und thaten zugleich von der Kayſerlichen Duplic Eröffnung. *ib. T. II. p. 634.* ſq. *T. III. p. 54.*

Ihnen ward eod. von den Kayſerlichen ihre Duplic ausgehändiget. *ib. T. III. p. 54.* ſqq. Imgleichen ein Appendix derſelben, die Schwediſche Satisfaction betreffend. *ib. p. 62.* ſqq. Item d. 26. ej. der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 66.* ſqq.

Communicirten dieſe 3. von den Kayſerlichen ſehr geheim gehaltene Schrifften circa fin. ej. den Ständen erſt mündlich, hernach ſchrifftlich. *ib. p. 73.* ſq.

Ihnen geſchach d. d. 1. Mai. e. a. von der Reformirten Geſandten Repræſentation, daß es wegen der Reformirten nicht in terminis einer neuen inclusion, ſondern vielmehr excluſion aus dem Religions-Frieden, ſtehe. *ib. T. III. p. 145.* ſqq.

Eröffneten den Kayſerlichen d. 1. Iun. e. a. daß ſie Bremen und Verden auch als Principatus und Reichs-Lehen, und nebſt Pommern und Wißmar ad Coronam perpetuo einverleibt verlangten. *ib. p. 151.*

Der Evangeliſchen fernere Erklärung in puncto Gravaminum, nebſt einer Deſignation aller Geiſtlichen Immediat-Stände beyder Religion in Deutſchland, wurde ihnen d. 9. ej. inſinuiret. *ib. p. 170.* conf. *ib. p. 160.* ſqq.

Wurden im Iul. ej. an. ſehr empfindlich über das vom Kayſer ſcharff verbotene Auslauffen der Evangeliſchen zu dem benachbarten Religions-Exercitio. *ib. p. 614.*

Wurden von den Evangeliſchen d. 14. ej. um Fortſtellung der übernommenen Interpoſition in puncto Gravaminum erſuchet. *ib. p. 293.* ſq.

Schlugen die ihnen von den Chur-Brandenburgiſchen d. 17. ej. angetragene particular-Handlung wegen Pommern, ab. *ib. p. 86.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück intercedirten d. 19. ej. abermahls bey ihnen wegen der Prætenſion auf Pommern. *ib. p. 85.* ſqq.

Daß ſie halb Pommern an Chur-Brandenburg und Wißmar an Mecklenburg reſtituirten, ſolte nach der Kayſerlichen Declaration d. 21. Aug. ej. an. durch die Frantzoſen bewürcket werden. *ib. p. 713.*

Beſorgten eine ſeparate Handlung zwiſchen dem Kayſer und Franckreich, und ſchrieben deswegen d. 31. ej. an die Frantzöſiſchen um öffters Conferenz. *ib. p. 718.* ſq.

Die Kayſerlichen thaten ihnen d. 27. Sept. e. a. in puncto Satisfactionis gute Erklärung, verlangten aber dabey ein Armiſtitium, und daß ſie ſich der Handlung über die Gravamina nicht annehmen ſolten. *ib. p. 386.* ſq.

Declarirten den Evangeliſchen d. 30. eiusd. daß ſie durch die verwilligte Satisfaction von der aſſiſtenz in puncto Gravaminum nicht ausſetzen würden, doch müſte es bey dem beliebten modo und loco tractandi verbleiben. *ib. p. 387.*

Hal-

Hatten das Condominium über Wißmar circa Octob. 1646. reſuſiret. *Act. Pac. T. III. p. 749.*

Gaben die Vollmacht der Chur-Brandenburgiſchen wegen Pommern zu handeln, d. 25. ej. zurück, und droheten mit den Kayſerlichen allein zu tractiren. *ib. p. 743.* Warum ſie im Nov. e. a. lieber das halbe Pommern mit Chur-Brandenburgs Zufriedenheit, als das gantze Pommern, haben wolten. *ib. p. 753.*

Lieſſen den Kayſerlichen zu Münſter auf ihr Verlangen d. 5. ej. ihre Poſtulata in puncto Satisfactionis leſen, forderten jedoch die Schrifft ſo gleich zurück, weil noch etwas daran zu ändern. *ib. p. 752.*

Exhibirten ihre und der Heſſen-Caſſeliſchen Poſtulata in puncto Satisfactionis d. 8. ej. den Kayſerlichen. *ib. p. 754. ſqq.* Der Kayſerlichen Antwort darauf wurde dem Salvio d. 11. ej. inſinuiret. *ib. p. 757. ſqq.*

Schrieben an die Frantzöſiſchen d. 15. ej. einen Brieff, die Schwediſche Satisfaction, beſonders Pommern betreffend. *ib. T. IV. p. 267.* Berichteten an die Frantzöſiſchen d. 25. ej. die final-Reſolution wegen Pommern. *ib. T. III. p. 773. ſq.*

Gaben dem Mecklenburgiſchen Geſandten circa Dec. e. a. wegen Wißmar keine gewierige Antwort. *ib. T. IV. p. 33.*

Verſicherten den Evangeliſchen d. 5. ej. den punctum Gravaminum jederzeit mit ihrem Satisfactions-punct zu verknüpffen. *ib. p. 5.*

Lieſſen ſich d. 27. ej. gegen die Kayſerlichen heraus, gantz Pommern unter des Kayſers und Reichs-Garantie anzunehmen. *ib. p. 225.* conf. *ib. p. 228.* Auf der Chur-Brandenburgiſchen ihnen d. 29. ej. dagegen gethanen Repræſentation, verſprachen ſie den Verlauf nach Schweden zu berichten. *ib. p. 227.*

Wurden von den Evangeliſchen eod. nebſt Ubergebung ihrer letzteren Concluſorum erſuchet, die Immediat-Handlung mit den Kayſerlichen in puncto Gravaminum anzutreten, dazu ſie einen modum vorſchlugen. *ib. p. 29. ſq.*

Lampadius brachte es circa fin. ej. bey ihnen dahin, daß ihnen eine Deputation der Evangeliſchen, die Pommerſche Sache betreffend, nicht entgegen ſeyn ſolte. *ib. p. 228.*

Der Rath zu Erffurt ſtellete ihnen init. Anni 1647. in einem Memorial vor, warum die Stadt ſich das Kayſerliche Cammer-Gericht einzunehmen, nicht unbillig verweigere. *ib. T. V. p. 192. ſqq.*

Ihre Antwort an die Evangeliſchen Deputirte d. 5. Ian. e. a. in der Pommerſchen Sache. *ib. p. 229. 233.*

Des Churfürſten zu Brandenburg nähere Erklärung wegen Pommern, wurde ihnen d. 9. ej. durch den Grafen d'Avaux angebracht. *ib. p. 234. ſqq.* Circa 12. ej. erhielten ſie eine abermahlige Declaration von denen Chur-Brandenburgiſchen wegen Abtretung des Vor-Pommerns. *ib. p. 240. ſqq.*

Gaben d. 15. ej. eine peremtorial-Reſolution wegen Pommern von ſich. *ib. p. 261. ſqq.*

Der Chur-Brandenburgiſchen anderweite Declaration wegen Pommern wurde ihnen circa 18. ej. zugeſtellet. *ib. p. 265. ſq.* Verfaßten mit denen Chur-Brandenburgiſchen d. 20. ej. eine Punctation des Vergleichs über Pommern. *ib. p. 270. ſq.* conf. *ib. p. 265. ſq.*

Die Ertz-Biſchöflich-Magdeburgiſche und Braunſchweig-Lüneburgiſche Geſandten ſtellten ihnen d. 31. Ian. und 2. Febr. 1647. die Rationes vor, warum die Ertz- und Stifftet Magdeburg und Halberſtadt nicht könten in das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent gezogen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 285. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Kayſerlichen circa fin. Ian. e. a. eines Aufſatzes wegen Wißmar und des Mecklenburgiſchen Æquivalents. *T. VI. p. 512. ſq.*

Boten circa Febr. e. a. dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg, in puncto æquivalentiæ alle Aſſiſtenz an. *ib. T. IV. p. 44.*

Machten circa punctum Satisfactionis, init. ej. neue Poſtulata. *ib. p. 43.*

Begriffen d. 5. Ian. ej. an. ein neues Project ihrer gantzen Satisfaction, ſo nach einiger Aenderung denen Kayſerlichen d. 1. Febr. e. a. behändiget wurde. *ib. p. 312. ſqq.*

Ihre endliche Convention mit denen Chur-Brandenburgiſchen wegen Pommern wurde eod. von beyderſeitigen Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 309. ſq q.*

Verglichen ſich mit den Kayſerlichen d. 8. ej. eines geheimen Articuls wegen Evacuation der Kayſerlichen Erblande. *ib. T. V. p. 749. ſq.*

Ihnen ſtellten die Kayſerlichen circa med. ej. eine nochmahlige Erklärung in puncto Gravaminum zu, darin aber mehrentheils priora wiederhohlet wurden. *ib. T. IV. p. 77. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Kayſerlichen eod. einer Note ihrer Satisfaction, und des Chur-Brandenburgiſchen Æquivalents, wie ſie dem Inſtrumento Pacis zu inſeriren. *ib. p. 330. ſqq.*

Ihnen wurde der Kayſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. d. 16. ej. die Heſſen-Caſſeliſche Satisfaction betreffend, zugeſtellt. *ib. p. 424. ſq.*

Riethen circa 17. ej. denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen, in puncto Æquivalentiæ die Chur-Bayriſchen zu Hülffe zu nehmen, redeten auch mit den Kayſerlichen davon. *ib. T. VI. p. 399.*

Stellten ihre Antwort in der Pfältziſchen Reſtitutions-Sache d. 18. ej. denen Kayſerlichen zu. *ib. T. IV. p. 356. ſq.* Der Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen Replic in der Pfältziſchen Sache wurde ihnen d. 21. ej. inſinuirt. *ib. p. 357. ſqq.*

Die Evangeliſchen exhibirten ihnen d. 27. ej. ihre Gegen-Declaration in puncto Gravaminum, um ſie denen Kayſerlichen pro Ultimis Evangelicorum vorzulegen und tanquam partem Inſtrumenti Pacis durchzudrücken. *ib. p. 87. ſqq.*

Verfaßten zugleich mit den Frantzöſiſchen circa Mart. e. a. eine Antwort auf der Kayſerlichen Declaration in puncto Satisfactionis Caſſellanæ. *ib. p. 427. ſqq.*

Lieſſen denen Reformirten circa init. ej. ein Project wegen ihrer Einſchlieſſung zuſtellen. *ib. T. VI. 251. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen trugen bey ihnen eod. an, ihr Æquivalent nicht bey dem puncto Gravaminum, ſondern benebſt der Schwediſchen Satisfaction zu tractiren. *ib. p. 400.*

Der Kayſerlichen Ultimatum in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 5. ej. zugeſtellet. *ib. T. IV. p. 117. ſqq.*

Der

Der Evangeliſchen Monita hierüber wurden ihnen d. 8. Mart. 1647. überliefert. *Act. Pac. T. IV. p. 131. ſqq.*

Der Ertz-Biſchöflich-Bremiſche Geſandter übergab ihnen ein Memorial d. d. 11. ej. gegen die Ceſſion des Stiffts Halberſtadt an Chur-Brandenburg. *ib. p. 339. ſqq.*

Ob ſie medio ej. denen Kayſerlichen andeuten laſſen, ſie könten in puncto Gravaminum nicht eher fortfahren, biß das Ertz-Biſchöflich-Bremiſche, Braunſchweig-Lüneburgiſche und Mecklenburgiſche Æquivalent, it. die Heßiſche Satisfaction ihre völlige Richtigkeit, auch die Schwediſche Miliz 3. Millionen Goldes erlanget hätte. *ib. p. 351. ſq.*

Die Reformirten liefferten ihnen in cauſa Reformatorum ein Gegen-Project ein, welches d. 20. ej. dictiret wurde. *ib. T. VI. p. 252. ſq.*

D. 18. eiusd. wurde von den dreyen Reichs-Räthen beſchloſſen, ihnen das Negotium der Pfältziſchen Reſtitution durch eine Extraordinari-Deputation zu recommendiren. *ib. T. IV. p. 389. ſqq.*

Der Ertz-Biſchöflich-Magdeburgiſche Geſandter that bey ihnen d. 29. ej. gegen die erbliche Translation dieſes Ertz-Stiffts an Chur-Brandenburg ſchrifftliche Vorſtellung. *ib. p. 337. ſqq.*

Mit ihnen hielte Volmar eod. eine Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 163. ſqq.* Trautmansdorff continuirte d. 30. ej. die Conferenz mit ihnen, wolte aber die Tags vorher bewilligten Articulen wieder retractiren. *ib. p. 171.*

Der Geſandter des Dohm-Capituls zu Ratzeburg kam bey ihnen mit einem Memorial d. d. 31. ej. ein, die Conſervation des Dohm-Capituls und Stiffts daſelbſt betreffend. *ib. p. 346. ſqq.*

Sollen circa April. c. a. einen nonum Electoratum vor Schweden, bey denen Frantzoſen auf die Bahn gebracht haben. *ib. p. 499. ſq.*

Lieſſen ihr Project Inſtrumenti Pacis d. 14. eiusd. denen Kayſerlichen in forma einlieffern. *ib. p. 487. ſq.* Formalia deſſelben. *ib. T. V. p. 457. ſqq.*

Die Conferenzien hierüber mit denen Kayſerlichen fingen noch eod. Nachmittags an. *ib. T. IV. p. 488. ſq.*

Von den Evangeliſchen wurde ihnen eod. ein Aufſatz des Articuli de Reformatis, wie er dem Inſtrumento Pacis zu inſeriren, eingehändiget. *ib. T. VI. p. 253. ſq.*

Schlugen circa 15. ej. eine Alternation in dem Stifft Oßnabrück vor. *ib. p. 406.*

Communicirten denen Evangeliſchen d. 19. eiusd. einen Extract ihres Inſtrumenti Pacis, einen Appendicem des puncti Amneſtiæ, ſ. Reſtitutionis und die Gravamina Politica ſ. Iura Statuum enthaltend. *ib. T. IV. p. 490. ſqq.*

Was in den Conferenzien zwiſchen ihnen und den Kayſerlichen über das Project Inſtrumenti Pacis biß d. 26. ej. hauptſächlich vorgefallen. *ib. p. 497. ſqq.*

Die Evangeliſchen communicirten ihnen circa 26. ej. ihre nochmahlige Projecte wegen Einſchlieſſung der Reformirten. *ib. T. VI. p. 255. ſqq.*

Verfaßten circa Mai. ej. an. ein Project zum Mecklenburgiſchen und Hollſteiniſchen Æquivalent. *ib. p. 521. ſq.*

Communicirten circa init. Mai. 1647. denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen ihr Project des Braunſchweigiſchen Æquivalents. *Act. Pac. T. VI. p. 418. ſqq.*

Machten wegen der Reformirten 2. neue Entwürffe, welche ſie den Evangeliſchen d. 2. ej. zuſtelleten. *ib. p. 257. ſq.*

Ihnen wurden von den Evangeliſchen d. 4. ej. zwey Projecte in puncto Autonomiæ & Iuſtitiæ eingelieffert, und der völlige Schluß in puncto Religionis übertragen. *ib. T. IV. p. 519. ſqq.*

In der mit den Kayſerlichen d. 5. ej. gehaltenen Conferenz wurde (die Erblande ausgeſetzt) der punctus Autonomiæ mehrentheils verglichen. *ib. p. 519. ſq.*

Uebergaben circa 8. ej. denen Kayſerlichen ein Project, die Kayſerlichen Erblande betreffend, darüber die Conferenzien ins ſtecken geriethen. *ib. p. 525. ſqq.*

Hatten um ſelbige Zeit die Bezahlung derer von dem Conſilio formato vordem bewilligten zum beſten des Evangeliſchen Weſens aufgenommener Schulden, dem Inſtrumento Pacis einrücken wollen. *ibidem.*

Verlangten circa 12. ej. der Evangeliſchen Meynung wegen der Erblande. *ib. p. 538.*

D. 13. und 14. ej. thaten einiger Evangeliſchen Deputirte bey ihnen Vorſtellung wegen der von dem Conſilio formato herrührender Schuld-Forderung. *ib. p. 530. ſqq.*

Communicirten denen Evangeliſchen d. 14. ej. die vorhin von den Kayſerlichen ihnen exhibirte Formulam de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 535. ſqq.*

Die Kayſerlichen ſtellten ihnen circa 16. ej. ein Project in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquipollent-Sache zu. *ib. T. VI. p. 420 ſqq.* Hielten d. 19. ej. eine Conferenz mit den Kayſerlichen über das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent. *ib. p. 426.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen ſtellten ihnen wegen der von ihnen difficultirten Inſertion der Schaumburgiſchen Stücke in ihr Æquivalent, d. 20. ej. ein Notamen zu. *ibid.*

Verglichen ſich mit den Kayſerlichen circa 20. ej. über die Articulen in puncto Autonomiæ ſubditorum in Imperio und in puncto reformationis Iuſtitiæ. *ib. T. IV. p. 548.* ſqq.

Urgirten circa 21. ej. bey den Kayſerlichen die Vollziehung des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents. *ib. T. VI. p. 429.*

Verglichen ſich mit den Evangeliſchen eines endlichen Projects der Reformirten halber, ſo dieſen d. 23. ej. zugeſtellet wurde. *ib. p. 258.* ſq.

Die von den Kayſerlichen vollzogene Notul des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents, wurde ihnen d. 24. ej. zugeſandt. *ib. p. 433.* ſqq.

Gingen circa fin. ej. nach Münſter. *ib. T. IV. p. 552.*

Verglichen ſich im Iun. ej. an. mit den Kayſerlichen einer Formul, der Cron Schweden Seſſion im Fürſten-Rath betreffend. *ib. T. V. p. 438.*

Iuſtificirten circa 3. ej. die Königsmarckiſchen Actiones, und remonſtrirten, daß vielmehr der Biſchoff zu Oßnabrück den Præliminar-Tractat gebrochen hätte. *ib. T. IV. p. 553.* ſqq.

Hielten circa 8. ej. eine Conferenz mit den Frantzöſiſchen, vornemlich die Conformität des gedoppelten

Kayſerlichen Inſtrumenti Pacis cum Gallis betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 608.* Desgleichen mit den Kayſerlichen, aber nur in generalioribus. *ibidem.*

Schlugen in der Conferenz mit den Kayſerlichen circa 18. Iun. 1647. zum Temperament in der Marpurgiſchen Sache vor, daß nach Reſtitution der Patrimonialien an Caſſel, von dem übrigen ſechs ſechzehendel noch an Caſſel, und zehen ſechzehendel an Darmſtadt komme. *ib. p. 460.*

Ihnen wurde von denen Reichs-Deputirten d. 21. ej. referiret, daß die Caſſeliſchen ſich mit dem defectu mandati ulterioris, um in der Marpurgiſchen Sache und in puncto Satisfactionis weiter nachzugeben, entſchuldiget; die Darmſtädtiſchen aber ſich zu allen guten erboten hätten. *ib. p. 460.*

Der Evangeliſchen zu Münſter Deputirte baten ſie d. 25. ej. um Beförderung der Tractaten, und daß Oxenſtierna zu ſolchem Ende noch etwas alda verbleiben möchte. *ib. p. 634.* ſqq.

Der Graff von Wittgenſtein liefferte ihnen eod. einen Bericht ein, worüber die Reformirten noch in Mißverſtändniß mit den Evangeliſchen wären, wie auch neue Projecten zum Neben-Receſs die Reformirten betreffend. *ib. T. VI. p. 269.* ſqq.

Lieſſen durch ihren Legations-Secretarium eine Notul des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents d. 29. ej. unterſchreiben. *ib. p. 453.* ſqq.

Gaben denen Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa fin. ej. ſchrifftliche Verſicherung, daß ſie bey denen Halberſtädtiſchen und in ihr Æquivalent gezogenen Oertern, mainteniret werden ſolten. *ib. T. IV. p. 648.*

Ob ſie im Iul. ej. an. intentioniret geweſen, bey Fortſetzung des Krieges, ihre Satisfaction auf gantz Pommern, Ertz-Stifft Magdeburg und Stifft Münſter zu extendiren. *ib. p. 691.*

Veranlaſſeten wegen des Grafen Trautmannsdorffs vorhabender Abreiſe, daß die Evangeliſchen d. 4. ej. über die 10. vornehmſten differente Puncten deliberirten. *ib. p. 649. 656.* Lieſſen eod. beym Grafen Trautmansdorff um einen 14. tägigen Aufſchub ſeiner Reiſe antragen. *ib. p. 651.*

Durch ihren Legations-Secretarium wurde eine anderweite Notul des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents eod. ſubſcribirt. *ib. T. VI. p. 463. ſqq.*

Wurden von den Evangeliſchen d. 5. ej. erſuchet, auch ohne Franckreich mit den Kayſerlichen zu ſchlieſſen. *ib. T. IV. p. 652. ſq.* Die Evangeliſchen zu Münſter baten ſie d. 9. ej. ſich noch einige Tage daſelbſt aufzuhalten. *ib. p. 684. ſqq.*

Graf Werner von Tilly that in einem Schreiben an ſie d. d. 13. ej. Vorſtellung, daß ſeine Prætenſion auf das Braunſchweig-Lüneburgiſche Land nicht zu annulliren ſey. *ib. T. VI. p. 468. ſq.*

Gingen d. 18. und 24. ej. zurück nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 687.*

Machten einen Aufſatz in der Pfältziſchen Reſtitutions-Sache, und ſchickten ihn d. 1. Aug. c. a. denen Frantzöſiſchen zu. *ib. p. 412. ſqq.*

Machten bey der von den Kayſerlichen d. 3. ej. geführten Beſchwehrung über aufgefangene Briefe, einen Unterſcheid zwiſchen Reichs- und Feld-Poſten. *ib. p. 698. ſq.*

Bezeugten ſich gegen die Kayſerlichen d. 6. Aug. 1647. ſehr unwillig, daß die abgehandelten Gravamina noch weiterm Diſputat der Catholiſchen zu Münſter, ſolten unterworffen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 699.*

Der Frantzöſiſchen Project, wie der Articul die Pfältziſche Reſtitution betreffend, zu faſſen ſey, wurde ihnen d. d. 11. ej. zugeſandt. *ib. p. 409. ſqq.*

Wurden von der Evangeliſchen zu Oßnabrück Deputirten d. 30. ej. um Maturation des Friedens und Communication deſſen, was Servient neulich angebracht, erſuchet. *ib. p. 725. ſqq.*

Die Exulanten aus den Kayſerlichen Erblanden brachten ihnen circa fin. ej. ihre Deſideria in puncto Reſtitutionis & Religionis vor. *ib. T. V. p. 368. ſq.*

Ihnen wurde durch der Evangeliſchen Deputirte d. 15. Sept. c. a. angebracht, daß die Tractaten durch des Volmars Herüberkunfft am beſten könten befordert werden. *ib. T. IV. p. 765. ſq.*

Recommendirten der Landgräfin zu Caſſel d. d. 24. ej. die Güte bey denen daſelbſt vorgehenden Tractaten in der Marpurgiſchen Sache. *ib. p. 471. ſq.*

Der Chur-Bayriſche Geſandter D. Ernſt ſchrieb d. 28. ej. an ſie, daß die Reconjunction ſeines Herrn mit dem Kayſer, zu Erlangung eines billigen Friedens, nicht zum Krieg gemeynet ſey. *ib. T. V. p. 68.*

Ob ſie circa fin. ej. darauf bedacht geweſen, den König in Engelland zu ihrer Aſſiſtenz in Deutſchland, mit herbey zu ziehen. *ib. p. 108.*

Erkundigten ſich bey dem Chur-Brandenburgiſchen circa Oct. c. a. ob ſein Herr auch gewillet ſey die Neutralität aufzukündigen. *ib. T. IV. p. 777. ſq.* Machten eod. heimliche Præparatoria zu Fortſetzung des Krieges. *ib. p. 778.*

Lieſſen eod. ein Gegen-Manifeſt bekandt werden, die Aufkündigung des Bayriſchen Armiſtitii, und die Schwediſche ernſte Intention den Frieden zu befördern, betreffend. *ib. T. V. p. 99. ſqq.*

Graf Oxenſtierns Antwort auf des Bayriſchen Geſandten Schreiben, die Aufkündigung des Armiſtitii betreffend, d. 4. ej. *ib. p. 68. ſqq.*

Erwieſen ſich d. 22. ej. gegen dem Chur-Brandenburgiſchen unwillig über die Kayſerliche Reſolution, daß es durchaus bey dem bleiben ſolle, wie es mit dem Grafen Trautmansdorf verglichen worden. *ib. T. IV. p. 780.*

Die Evangeliſchen eröffneten ihnen d. 10. Nov. ej. an. was die Kayſerlichen ihnen wegen Reaſſumirung der Tractaten proponiret, und was ſie darauf zu antworten beſchloſſen. *ib. p. 790. ſqq.*

Die von Oxenſtierna movirte Difficultät wegen des Legati Volmars Legitimation zu den Oßnabrückiſchen Tractaten, wurde d. 11. ej. mit den Kayſerlichen beygelegt. *ib. p. 792.* conf. *ib. p. 756.*

Imputirten denen Kayſerlichen d. 15. ej. die Verzögerung der Tractaten. *ib. p. 793. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſche Geſandten thaten ihnen d. 16. ej. Vorſtellung wegen der Schwediſchen Armée Kriegs-Bedrückung und hohen Forderung zu derſelben Remontirung. *ib. T. V. p. 95. ſq.*

Wurden von den Evangeliſchen d. 17. ej. inſtändig gebeten, den endlichen Friedens-Schluß zu befördern. *ib. T. IV. p. 794.*

Der Chur-Sächſiſche übergab ihnen ein Memorial d. d. 19. Nov. 1647. darin des Churfürſten zu Sachſen Deſideria wegen verſchiedener Puncten enthalten. *Act. Pac. T. V. p. 392. ſqq.*

Wolten über der Catholiſchen ihnen d. 7. Dec. ej. an. eingelieferte Erklärung in puncto Amneſtiæ & Gravaminum die Handlung nicht antreten, ſondern vorher derſelben Meynung über das gantze Inſtrumentum Pacis wiſſen. *ib. T. IV. p. 818. ſqq.*

Schrieben d. 9. ej. an die Frantzöſiſche Geſandten von der Nothwendigkeit der nunmehro von Franckreich beſchloſſenen Aufhebung des Armiſtitii mit Bayern. *ib. T. V. p. 118. ſq.* Die Frantzöſiſchen ſchrieben eod. an ſie, daß das Armiſtitium aufgekündigt ſey. *ib. p. 119. ſq.*

Beſchwehrten ſich d. 13. ej. bey den Kayſerlichen, daß in der geſtern empfangenen Ulteriori Declaratione noch 3. Puncten fehlten, und urgirten vornemlich die Satisfaction der Miliz. *ib. T. VI. p. 827. ſqq.*

Schickten eod. ihren Legations-Secretarium an die Chur-Bayriſchen, und lieſſen um endliche Beförderung ihrer und der Caſſeliſchen Satisfaction anerinnern. *ib. p. 484.*

Die Declaration in puncto Aſſecurationis & Executionis, wurde ihnen d. 16. ej. von den Kayſerlichen zugeſandt. *ib. p. 830. ſqq.*

Erboten ſich d. 18. ej. gegen die Evangeliſchen, die Conferenz mit den Kayſerlichen anzutreten. *ib. p. 837.* Die erſte Conferenz geſchach d. 20. eiusd. darin ſie Satisfactionem militiæ urgirten. *ib. p. 837. ſq.* In der zweyten d. 21. ej. kamen nur generalia vor. *ib. p. 838. ſqq.*

Sandten d. 29. ej. denen Evangeliſchen zu, Conſignationem differentiarum des Oßnabrück- und Münſteriſchen Projects Inſtrumenti Pacis, wie auch was Crane, und was die Catholiſchen noch dabey corrigiret. *ib. p. 845. ſqq.*

Die Churfürſtlichen ſchickten circa Ian. 1648. eine Deputation an ſie, den Oldenburgiſchen Weſer-Zoll betreffend. *ib. p. 989.*

Der Nürnbergiſche übergab circa init. ej. ihnen ein Memorial, das Catholiſche Religions-Exercitium in der Eliſabeths-Capelle zu Nürnberg betreffend. *ib. T. VI. p. 185. ſqq.*

Verantworteten ſich d. 3. ej. gegen die Evangeliſchen Deputirten, wegen der von den Kayſerlichen ihnen beygemeſſenen Variationen. *ib. T. IV. p. 865. ſqq.*

Traten d. 4. ej. die Conferenz mit den Kayſerlichen wieder an, und thaten davon denen Evangeliſchen d. 7. ej. Communication. *ib. p. 868. ſq.*

Hielten den von den Evangeliſchen ihnen d. 8. ej. vorgetragenen neuen Modum tractandi genehm. *ib. p. 994. ſqq.*

Die Evangeliſchen behändigten ihnen d. 11. eiusd. eine Conſignationem differentiarum in puncto Amneſtiæ & Gravaminum, ſie ſelbſt aber wolten zuvor die Caſſeliſche Satisfaction und punctum militiæ zur Richtigkeit haben. *ib. p. 1005. ſqq.* Ihre Erinnerungen bey denen ihnen eodem ausgehändigten Ultimis der Evangeliſchen in puncto Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 882. ſqq.*

Wovon biß d. 12. Ian. 1648. zwiſchen ihnen und den Kayſerlichen tractiret worden iſt. *Act. Pac. T. VI. p. 398.*

D. 13. ej. wurde ihnen von den Evangeliſchen die Verſicherung gegeben, daß die Conferenz d. 16. ej. von den Kayſerlichen werde angetreten werden. *ib. p. 1009.* Die d. 16. ej. auf den folgenden Tag von den Kayſerlichen Geſandten angeſagte Conferenz ging wegen verſchiedener Urſachen nicht vor ſich. *ib. p. 1019. ſqq.*

Nachricht von ihrer mit den Kayſerlichen d. 16. eiusd. gehaltenen Conferenz in puncto Amneſtiæ. *ib. p. 905. ſqq.* Ihnen wurde eod. ein Project wegen Reſtitution der Evangeliſchen in den Kayſerlichen Erb-Landen extradirt. *ib. p. 926. 929. ſq.* Hielten mit den Kayſerlichen d. 19. ej. nochmahlige Conferenz, aber ohne Effect. *ib. p. 909. ſq.*

Der Catholiſchen per majora geſchloſſene Declarationes ultimæ in puncto Amneſtiæ & Gravaminum wurden ihnen d. 24. ej. zugeſtellet. *ib. p. 925. ſqq.* Sie judicirten eod. gegen die Evangeliſchen Deputirte davon, daß es den Kayſerlichen und Catholiſchen kein rechter Ernſt zum Frieden ſeyn müſte. *ib. p. 924.*

Die Kayſerlichen ſtelten ihnen d. 29. ej. ein förmliches Project in puncto Amneſtiæ & Gravaminum zu. *ib. p. 947. ſqq.* conf. *ib. p. 966. 969. ſq.*

Einige Evangeliſche gaben ihnen d. 2. Febr. ej. an. zu erkennen, daß ſich die vertrauliche Conferenz mit etlichen Catholiſchen zerſchlagen ꝛc. *ib. 975. ſq.*

Declarirten eod. denen Kayſerlichen es ſey ein Aufſtoß der Tractaten zu befürchten, fals ſie nicht das bereits verglichene ſtehen und in den unverglichenen billige Temperamenta zulieſſen. *ib. p. 978. ſq.*

Eröffneten d. 5. Febr. c. a. den Evangeliſchen Deputirten in welchen Puncten die Frantzöſiſchen Aſſiſtenz verſprochen, und daß es gut ſey Chur-Bayern wieder vom Kayſer abzuziehen. *ib. p. 988. ſq.*

Traten die neuen Conferenzien mit den Kayſerlichen d. 18. ej. wieder an, und wurde bey dem puncto Iuſtitiæ der Anfang gemacht. *ib. T. V. p. 470. ſqq. 480. ſqq. 486. ſqq.* Die Kayſerlichen ſandten ihnen eod. ihr Project in puncto Iuſtitiæ zu. *ib. p. 481. 483. ſq.*

Die Evangeliſchen reichten ihnen d. 19. ej. ein Schema ein, wie viel Aſſeſſores ſie zu præſentiren haben möchten. *ib. p. 481.* conf. *ib. p. 484. ſqq.*

Hielten eod. mit den Kayſerlichen die zweyte Conferenz in puncto Iuſtitiæ. *ib. p. 482. 492. ſq.*

Der Evangeliſchen Deputirte übergaben ihnen circa d. 21. ej. die revidirte Formul de Reformatorum incluſione, und baten zugleich um Abhelffung der von den Reformirten der Stadt Hanau herrührenden Beſchwerden. *ib. T. VI. p. 278.*

In der dritten Conferenz d. 21. ej. wurde punctus Iuſtitiæ mehrentheils richtig gemacht. *ib. T. V. p. 493. ſq. 519. ſqq.* Verglichen ſich mit den Kayſerlichen d. 22. ej. einer Notul hierüber, ſo eod. unterſchrieben wurde. *ib. p. 498. ſqq.* conf. *ib. p. 502. ſqq.*

Machten eod. einen Anfang der Handlung in puncto Autonomiæ. *ib. p. 501. ſqq.* Inſiſtirten d. 24. ej. bey den Kayſerlichen ſonderlich wegen der Erb-Lande *ib. p. 508. ſqq.* conf. *ib. 521. ſqq.*

D. 26. ej. conferirten ſie wiederum über die Autonomie

nie mit den Kayſerlichen. *Act. Pac. T. V. p. 524. ſqq.* Bemüheten ſich in der ſiebenden Conferenz d. 28. ej. vergeblich bey den Kayſerlichen etwas vor die Erb-Lande zu erhalten. *ib. p. 529. ſqq.*

Excitirten die Evangeliſchen d. 29. ej. den punctum Autonomiæ bey einigen Catholiſchen noch weiter zu betreiben. *ib. p. 541.*

Beſtunden nebſt den Evangeliſchen d. 14. Mart. c. a. darauf, daß in puncto Autonomiæ das Wort: *Obſervantia* bleiben müſſe. *ib. p. 532.* Hatten mit den Kayſerlichen d. 4. ej. einen hefftigen Kampff, bis ſie endlich die Worte: *ſoladenique obſervantia*, beliebten. *ib. p. 534. ſq.*

Durch ihre oppoſition wegen der Erb-Lande d. 6. ej. wäre es bald zur Ruptur gekommen. *ib. p. 537.*

D. 8. ej. wurde die Notul über den punctum Autonomiæ unterſchrieben. *ib. p. 538. ſqq.* It. eod. ihre eigne Satisfaction. *ib. p. 593. ſqq.* conf. *ib. p. 538.*

Stelten eod. den Evangeliſchen vor, ob es nicht räthlich, die Caſſeliſche und der Miliz Satisfaction nunmehro vorzunehmen. *ib. p. 541.* conf. *ib. p. 601. ſq.*

Der Articul über die Religions-Gravamina, wurde mit den Kayſerlichen vollends verglichen und d. 14. ej. unterſchrieben. *ib. p. 562. ſqq.*

Wolten die Pfältziſche Sache eod. nicht eher unterſchreiben, bis die Caſſeliſche und der Miliz Satisfaction abgehandelt ſey. *ib. p. 578. ſqq.* Die Evangeliſchen referirten ihnen d. 15. ej. daß von ihnen und den Catholiſchen die Pfältziſche Sache, it. der Chur-Brandenburgiſche und Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent-Punct unterſchrieben ſey. *ib. p. 589.*

Wolten d. 16. ej. nicht zugeben, daß der §. *Tandem omnes &c.* eher als die Caſſeliſche Satisfaction abgehandelt werde. *ib. p. 610. ſqq.* Stelten einigen Evangeliſchen eod. ihre Erklärung über dieſen §. zu, die ihnen dagegen der Kayſerlichen Erklärung in puncto Satisfactionis Haſſiacæ zurück brachten. *ib. p. 613. 615.*

Wolten d. 18. ej. Satisfactionem militiæ bey der Caſſeliſchen Sache anhängen. *ib. p. 619. ſqq.* Wurden von einigen Evangeliſchen d. 19. ej. erſuchet, Satisfactionem militiæ noch nicht zu urgiren. *ib. p. 625. ſqq.*

Ihnen ward von einigen Evangeliſchen d. 20. ej. eröffnet, die Kayſerlichen wolten die Caſſeliſche Sache zu erſt tractiren laſſen. *ib. p. 630. ſq.* Hielten mit den Kayſerlichen d. 21. ej. eine Conferenz über die Caſſeliſche Sache. *ib. p. 631.*

Die Altenburg- und Braunſchweigiſchen übergaben ihnen d. 23. ej. ein Project in der Caſſeliſchen Sache, und die Caſſeliſchen d. 24. ej. ein anders. *ib. p. 642.*

D. 26. ej. wurde ihnen eröffnet wie weit es in der Caſſeliſchen Sache verglichen. *ib. p. 646.* Conferirten hierüber nochmahls d. 28. ej. mit den Kayſerlichen. *ib. p. 652. ſqq.*

In der Conferenz d. 28. ej. wurde die Suſpenſion der Marpurgiſchen Sache auf 14. Tage bewilliget, und die Caſſeliſche Satisfaction verglichen. *ib. p. 656. ſqq.*

Lieſſen durch den Cantzley-Directorem D. Haſten Animadverſiones über die ex parte Capituli Oſnabrugenſis entworffene Capitulation, im April. c. a. verfaſſen. *ib. T. VI. p. 501. ſq.*

Conferirten wegen der Caſſeliſchen übrigen Poſtulatorum d. 1. April. 1648. mit den Kayſerlichen. *Act. Pac. T. V. p. 670. ſqq.*

Verlangten circa 2. ej. noch eine ſchrifftliche Erklärung der Kayſerlichen in puncto Amneſtiæ. *ib. p. 691.* Die Evangeliſchen thaten darwieder d. 3. ej. Vorſtellung bey ihnen. *ib. p. 691. ſq.*

Conferirten d. 5. ej. mit den Kayſerlichen über den Amneſtie-punct. *ib. p. 693. ſqq.* Die Evangeliſchen eröffneten ihnen d. 6. ej. ihr Concluſum hierüber. *ib. p. 695. ſq.*

Reducirten eod. den terminum Ratificationis auf 6. Wochen. *ib. p. 703.*

Die Evangeliſchen referirten d. 7. ej. was ſie mit den Kayſerlichen in puncto Amneſtiæ conferiret. *ib. p. 703. ſqq.* Nochmahlige Conferenz hierüber d. 8. ej. mit den Kayſerlichen. *ib. p. 707. ſqq.* imgleichen d. 11. ej. da dieſer Articul von den Directoriis unterſchrieben worden. *ib. p. 714. ſqq.*

Die fernere Conferenz d. 13. ej. wegen der Reformirten, Schweitzer ꝛc. wurde durch den eben angelangten Kayſerlichen Befehl vor Subſcription des §. *Tandem omnes &c.* nichts weiter zu tractiren, abgebrochen. *ib. p. 724. ſqq.*

Einige Evangeliſchen beklagten ſich d. 19. ej. bey ihnen über ſolchen Verzug. *ib. p. 741. ſq.*

Waren d. 20. ej. zufrieden, daß dieſer §. zugleich mit ihrer Miliz Satisfaction tractiret würde. *ib. p. 744.*

Der Biſchoff zu Ratzeburg Guſtav Adolph that bey ihnen wegen des in das Mecklenburgiſche Æquivalent gebrachten Stiffts Ratzeburg d. d. 12. ej. Verſtellung. *ib. T. VI. p. 532. ſqq.*

Wurden durch eine Reichs-Deputation d. 30. ej. um Fortſtellung der Tractaten erſuchet. *ib. T. V. p. 771. 781. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen belieferten ihnen im Majo c. a. die Fundamenta, darnach die Articuli Capitulationis perpetuæ Oſnabrugenſis ein zu richten. *ib. T. VI. p. 502. ſq.*

Die Kayſerlichen übergaben ihnen d. 1. ej. ein ſo genantes Final-Inſtrumentum Pacis, das aber in vielen Puncten geändert war. *ib. T. V. p. 812. ſqq.* Die Kayſerlichen verlangten von ihnen circa d. 7. ej. eine ſchrifftliche Erklärung hierüber. *ib. p. 801. ſq. 812. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen überliefferten ihnen d. 10. ej. ihr Project in puncto Executionis, it. Vorſchläge bey der Frage Quomodo? in dem Militien-Punct. *ib. p. 804. ſqq. 812. ſq. 817. ſqq.*

Oxenſtierna eröffnete d. 11. ej. dem Altenburgiſchen Directorio, daß die Kayſerlichen die Conferenzien noch nicht reaſſumiren wolten. *ib. p. 822. ſq.*

Der Reichs-Ständiſchen Concluſum über das Quantum Satisfactionis Militiæ ward ihnen d. 15. ej. exhibiret. *ib. p. 825. ſqq.* Oxenſtierna brachte der Schwediſchen Erklärung in puncto Satisfactionis Militiæ dem Chur-Maynziſchen Directorio d. 17. ej. ſelbſt über. *ib. p. 836. ſqq.*

Oxenſtierna declarirte d. 19. ej. denen Reichs-Deputirten, daß mit den offerirten 2. Millionen Gulden

den gar nicht auszukommen. *Act. Pac. T. V. p. 841. ſqq.*

Er ließ d. 20. ej. ſeine Ankunfft auf dem Rathhauſe abſagen, wolte vor nähere Erklärung wegen des Quanti nicht weiter tractiren, und übergab eine Liſte der Schwediſchen Armée in Deutſchland. *ib. p. 844. ſqq.*

Er forderte d. 24. ej. auf dem Rathhauſe 6. Millionen Rthlr. und die Stände offerirten 4. Millionen Gulden. *ib. p. 850. ſqq.* D. 25. ej. blieb er bey ſolchem Poſtulato. *ib. p. 854. ſq. 861. ſqq.*

D. 28. ej. erklärte er ſich gegen die Reichs-Deputirte zu 5. Millionen Rthlr. *ib. p. 870. ſq.* Die Reichs-Ständiſchen erboten ſich d. 29. ej. zu 5. ja 6. Millionen Gulden mit gewiſſen Conditionen, Oxenſtierna aber wolte von dem Poſtulato nicht weichen. *ib. p. 872. ſqq.*

Declarirten d. 30. ej. verſchiedenen Geſandten privatim, nach verwilligten 5. Millionen Rthlr. den Friedens-Schluß zu beſchleunigen. *ib. p. 877. ſq. 885. ſq.*

Die Reichs-Städtiſchen klagten ihnen d. 31. ej. daß ihnen die Churfürſtlichen das Votum deciſivum wiederum ſtreitig machen wolten. *ib. p. 887. ſq.*

D. 3. Iun. c. a. eröffneten ihnen die Reichs-Deputirten das eod. bewilligte Quantum Satisfactionis von 5. Millionen Rthlr. nebſt denen angefügten Conditionen. *ib. p. 893.* conf. *ib. p. 890. ſq.*

Stelten ſelbigen d. 5. ej. ihre Erklärung über das Quomodo ? bey der Miliz Satisfaction und in puncto Executionis Pacis zu. *ib. p. 897. ſqq.*

Wurden von den Reichs-Deputirten d. 7. ej. erſuchet, ihre Reſolution über das Inſtrumentum Pacis von ſich zu ſtellen, und den punctum Executionis & Aſſecurationis bey Anweſenheit des Servient abzuhandeln. *ib. p. 903. ſq.*

Erkundigten ſich bey der d. 8. ej. denen Kayſerlichen gegebenen Viſite, ob ſie das Frantzöſiſche Intereſſe alhier vornehmen und erörtern wolten. *ib. p. 906. ſq.*

Das Reichs-Concluſum über den modum ſolvendi wurde ihnen eod. eröffnet. *ibidem.*

Gingen d. 9. ej. mit den Kayſerlichen die 5. erſteren Articuln des Inſtrumenti Pacis durch. *ib. p. 914. ſq.*

D. 12. ej. geſchach an ſie eine Reichs-Deputation um edirung ihrer Noten über das Inſtrumentum Pacis. *ib. p. 922. ſq.* Sie ſtellten ſelbige eod. den Deputirten zu handen, doch daß ſie nicht publice dictiret würden. *ib. p. 925. ſqq.*

Sie extradirten d. 17. ej. eine Formul in puncto Executionis Pacis und tractirten eod. mit den Reichs-Ständiſchen auf dem Rathhauſe über die baare Angabe der Satisfactions-Gelder, da ſie auf 3. Millionen beſtunden. *ib. T. VI. p. 3. ſqq.*

Lieſſen ſich d. 21. ej. auf 25. Tonnen Rthlr. zur Angab heraus. *ib. p. 9. ſq.* Handelten nochmahls d. 23. ej. auf dem Rathhauſe in puncto ſolutionis. *ib. p. 13. ſqq.*

Der Reichs-Ständiſchen Aufſatz wie die 5. Millionen aus den 7. Crayſen zu bezahlen, ward ihnen d. 28. ej. überbracht. *ib. p. 34.* conf. *p. 32. ſqq.* Hierüber ſchickten ſie d. 29. ej. ihre notas marginales dem Reichs-Directorio zu. *ib. p. 35. 40. ſq.* D. 30. ej.

verglichen ſie ſich hierüber mit den Reichs-Deputirten. *Act. Pac. T. VI. p. 37. ſqq.*

Uberlieferten ihrer Königin Schreiben d. d. 7. Iun. 1648. in puncto Satisfactionis Militiæ, den Reichs-Ständiſchen circa 1. Iul. c. a. *ib. p. 41. ſqq.*

Extradirten eod. denen Kayſerlichen ihre Notas über das Inſtrumentum Pacis Cæſareum. *ib. p. 73.*

Liefferten d. 2. ej. den Reichs-Ständiſchen ein Project ein, wie die Satisfaction ihrer Miliz dem Articulo Executionis zu inſeriren. *ib. p. 74.*

In der mit den Kayſerlichen d. 3. ej. reaſſumirten Conferenz ſtund es wegen der Badenſchen Reſtitution und des §. *Tandem omnes &c.* an. *ib. p. 75. ſq.* Gehelten d. 4. ej. in die Formalia dieſes §. und verlangten nur einen Parenthelin zu inſeriren. *ib. p. 78.*

Die Altenburgiſchen communicirten d. 6. ej. mit Salvio aus der Kayſerlichen anderweiten Formular dieſes §. *ib. p. 80.* ſqq. D. 7. ej. wurde durch Unterhandlung der Altenburgiſchen, dieſer §. zwiſchen den Kayſerlichen und ihnen verglichen. *ib. p. 83.* ſq.

Eodem hielten ſie Conferenz mit den Kayſerlichen über das Inſtrumentum Pacis. *ib. p. 84.* ſqq. Sie continuirten d. 8. ej. mit den Kayſerlichen die Durchgehung des Inſtrumenti. *ib. p. 86. 88.* ſq. Regulirten mit den Kayſerlichen d. 12. ej. das völlige Inſtrumentum Pacis biß auf wenige Differenzien. *ib. p. 98.*

Der Reichs-Ständiſchen Aufſatz in puncto Executionis & Aſſecurationis wurde ihnen d. 15. ej. überbracht. *ib. p. 102.* Wurden d. 17. ej. um ihre Declaration darauf von den Reichs-Deputirten angefordert. *ib. p. 103.* Eod. ſtellten ſie ihre Notas darüber aus. *ib. p. 104.*

Verglichen ſich d. 18. ej. mit den Reichs-Deputirten wegen Contentirung der Schwediſchen Miliz, it. in puncto Executionis & Aſſecurationis. *ib. p. 105.* ſqq.

Conferirten d. 19. ej. nochmals mit den Kayſerlichen über das Inſtrumentum Pacis. *ib. p. 111.* ſq. Hielten mit den Kayſerlichen und Reichs-Deputirten d. 21. ej. eine Haupt-Conferenz. *ib. p. 114.* ſq.

In ihrem Quartier ward d. 27. ej. das Inſtrumentum Pacis ſolenniter verleſen und collationiret. *ib. p. 120.* ſqq.

Sie übergaben eod. eine Declaration wegen aufgeſchobener Unterſchrifft des Friedens-Inſtruments. *ib. p. 121. 124.* Wurden von den Reichs-Deputirten d. 29. ej. um Subſcription des Friedens-Inſtrumenti angeſuchet. *ib. p. 172. 175.*

Wechſelten mit den Kayſerlichen d. 6. Sept. ej. an. das obſignirte Inſtrumentum gegen einander aus. *ib. p. 365. 371.* ſqq.

Salvius erbot ſich circa 12. ej. bey den Kayſerlichen zu Münſter die Acceptirung des Frantzöſiſchen Friedens-Inſtruments zu urgiren. *ib. p. 549.*

That circa 23. ej. gegen einige vertraute Eröffnung von der gegenwärtigen Situation der Handlung. *ib. p. 567.* ſq.

Wolte d. 26. eiusd. nochmahls an Graf Oxenſtierna nach Oßnabrück ſchreiben, zur Subſcription herüber zu kommen. *ib. p. 574.* Verlangten um ſelbige Zeit noch vor der Subſcription die Berichtigung verſchiedener Puncten. *ib. p. 577.*

Schwediſche Geſandten zu Oßnabrück.

Hielten nebſt Servient d. 10. Oct. 1648. eine Conferenz mit den Reichs-Deputirten über dieſe Subſcription des Friedens-Inſtrumenti. *Act. Pac. T. VI. p. 580. 590.* ſqq.

Machten d. 12. und 13. ej. noch allerhand Poſtulata, ſonderlich wolte Oxenſtierna das von Salvio obſignirte Inſtrumentum Pacis vor der Subſcription erſt durchleſen. *ib. p. 606.* ſqq.

Die Subſcription geſchach endlich d. 14. ej. *ib. p. 613.* ſqq.

Lieſſen von den Kayſerlichen und Reichs-Ständiſchen d. 16. ej. noch ein Exemplar des Inſtrumenti Pacis vollziehen, ſo ſie nach Schweden ſchicken wolten. *ib. p. 624.*

Die Repartition des erſten Termins der Satisfactions-Gelder wurde ihnen circa 16. ej. zugeſtellet. *ib. p. 631.* ſqq. conf. *ib. p. 623.*

Schickten den Hof-Juncker Kleyn d. 17. ej. mit verſchiedenen Ordres an die Generalität. *ib. p. 627.*

Wurden von den Reichs-Ständiſchen d. 29. ej. gebeten bey denen Caſſeliſchen auszurichten, daß ſie die Erhöhung der Contributionen abſtelleten. *ib. p. 647.* ſq.

Machten wegen Abtheilung des Vor- und Hinter-Pommern im Nov. c. 2 ſtarcke Prætenſiones. *ib. p. 690.* ſqq.

Die Reichs-Deputirten baten ſie d. 5. ej. wegen einzuſtellender Hoſtilität nochmals an die Generalität zu ſchreiben. *ib. p. 657.* ſqq. Item d. 8. ej. *ib. p. 660.* ſq. Declarirten d. 6. ej. gegen die Nieder-Sächſiſchen Crayſes Geſandten, nicht zu verſtatten, daß ihre Armée in die 7. Crayſe vertheilet würden. *ib. p. 665.*

Wurden circa med. ej. an. durch Servient von den Reichs-Ständiſchen erſuchet, noch nicht von Münſter wegzureiſen. *ib. p. 670.*

Die Reichs-Ständiſche Geſandten erkundigten ſich nochmahls d. 21. ej. bey ihnen, ob denn auch die Notification des Friedens mit der Ordre zu Aufhebung der Hoſtilitäten an die Generalität abgegangen ſey. *ib. p. 686. ſqq.*

Setzten circa 24. ej. gewiſſe Conditiones vor Auslieferung ihrer Ratification. *ib. p. 700.*

Beſchwehrten ſich d. 29. ej. über die Kayſerliche neue Werbungen. *ibid.*

Die Reichs-Deputirten thaten ihnen d. 30. ej. Vorſtellung wegen Austheilung der Armée in die 7. Crayſe, und daß nur 12. Tonnen Goldes baar könten aufgebracht werden. *ib. p. 708.* ſq.

Oxenſtierna Antwort d. 2. Dec. c. a. an die Reichs-Deputirten, die von den Kayſerlichen erlangte Evacuation des Königreichs Böhmen und Reſtitution des Böhmiſchen Archivs betreffend. *ib. p. 714.* ſq.

Uebergaben den Evangeliſchen d. 11. ej. eine Declaration, welche Puncta ſie vor Auswechßlung der Ratification expedirt verlangten. *ib. p. 748.* ſqq. Conf. *Act. Exec. T. II. p. 81.* ſq.

Collationirten d. 13. ej. ihre Ratification mit dem Kayſerlichen Exemplar. *Act. Pac. ib. T. VI. p. 732.* conf. *p. 719. 722. ſqq.*

Wurden d. 19. und 20. ej. von den Ständen erſuchet die Ratification auszuwechſeln. *ib. p. 745. ſqq.* Oxenſtierna ſchickte d. 27. ej. denen Reichs-Deputirten noch einige Puncta zu, die vor der Auslieferung der Ratification zu berichtigen. *ib. p. 772. ſq.*

Schwediſche Geſandten zu Oßnabrück.

Bezeigte ſich jedoch d. 28. Dec. 1648. zur Commutation geneigt. *Act. Pac. T. VI. p. 773.* ſqq. D. 30. ej. beſtunden ſie wiederum auf ihre Poſtulata. *ib. p. 775.* Erklärten ſich circa 10. Ian. 1649. näher zur Auswechßlung. *ib. p. 785.*

Oxenſtierna hielt das an den Kayſer wegen des arctioris modi exequendi abzulaſſende Schreiben nicht für hinlänglich, und difficultirte d. 11. ej. die Commutation. *ib. p. 805.* ſqq.

Der Graf von Wittgenſtein und die Altenburgiſchen ſuchten d. 12. ej. Graf Oxenſtierna auf beſſere Gedancken zu bringen. *ib. p. 809.* ſqq. Noch mehrere Reichs-Ständiſche verſuchten es d. 19. ej. abermals bey ihm vergeblich, und eröffnete Salvius denen Evangeliſchen woran es haffte. *ib. p. 824.* ſq.

Oxenſtierna hielte d. 23. ej. eine Conferenz mit den Kayſerlichen wegen der Commutation. *ib. p. 826.* Die Kayſerlichen redeten ihm deshalben d. 25. ej. nochmals zu. *ib. p. 831.* Imgleichen die Reichs-Deputirten. *ib. p. 832.*

Die nochmahlige Conferenz mit den Kayſerlichen d. 30. ej. wegen der Auswechßlung war ohne Effect. *ib. p. 836.* ſqq.

Schickten dem Reichs-Directorio d. 2. Febr. ej. an. ein Project zu, die würckliche Execution nach Auswechßlung der Ratificationen betreffend. *ib. p. 843.* Aenderten d. 4. ej. daſſelbige in einigen Puncten. *ib. p. 847.* ſq.

Verglichen ſich d. 6. ej. mit den Kayſerlichen einer Formulæ Conventionis, daß nach ausgewechſelten Ratificationen alles zur würcklichen Execution gebracht werden ſolle. *ib. p. 854.* ſq.

Die Auswechßlung der Ratificationen geſchach endlich d. 8. ej. *ib. p. 857.* ſqq.

Conferirten d. 15. ej. mit den Kayſerlichen wegen des Vergleichs in puncto Exauctorationis & Evacuationis. *ib. p. 878.* ſqq.

Salvius nahm d. 16. ej. ſeinen Abſchied von den Friedens-Congreſs. *ib. p. 883.*

Oxenſtierna diſapprobirte eod. das Project der von Chur-Bayern verlangten Special-Garandie wegen des Churfürſten zu Pfaltz und ſeiner Brüder reſpective Declaration und Renunciation. *ib. p. 884.* ſqq.

Fuhr d. 17. ej. nach Minden, um ſich mit dem Generaliſſimo zu unterreden. *ib. p. 887. 914.* ſq.

Ließ durch den Referendarium d. 3. April. ej. an. dem Reichs-Directorio zu Münſter einige Puncten vortragen, derentwegen die Exauctoration und Evacuation noch nicht vorgegangen ſey. *ib. p. 984.* ſqq.

Oxenſtierna kam d. 19. ej. wieder zu Münſter an und beſtund darauf, daß ohne geſchehene Reſtitution, die Abdanckung der Völcker und Abtretung der Plätze nicht vor ſich gehen könne. *ib. p. 1001.* ſqq.

Er reiſete vor d. 26. ej. wieder zurück nach Oßnabrück. *ib. p. 1003.* Conf. Oxenſtierna, Johann) und *Salvius*, Johann Adler)

Schwediſcher Geſandter zu Paris.

That bey dem König in Franckreich circa Mai. 1646. Vorſtellung wegen der Chur-Pfältziſchen Reſtitution. *Act. Pac. T. III. 504.* ſqq.

Schwe-

Schwediſcher Legations-Secretarius auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, *Matthias Mylonius*, ſ. *Biörnklau.*

Ueberbrachte der Schwediſchen Geſandten erſte Friedens-Propoſition an die Kayſerlichen d. 27. Nov. 1644. *Act. Pac. T. I. p. 313.* ſq. und die Haupt-Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. *ib. p. 433.* ſqq.

Führte d. 28. Dec. e. a. das Protocoll, alß die Schweden ihre Replic denen Kayſerlichen mündlich eröffneten. *ib. T. II. p. 181.* conf. *p. 190.* ſqq.

Ueberreichte d. 8. Novemb. 1646. dem Grafen Trautmansdorff zu Münſter der Schweden und Heſſen-Caſſeliſchen Poſtulata in puncto Satisfactionis. *ib. T. III. p. 754.*

Ueberbrachte dem Grafen d'Avaux d. 15. Ian. 1647. der Schweden Peremtorial-Reſolution wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 262.*

Führte bey den Conferenzien in puncto Gravaminum zwiſchen den Kayſerlichen, dann Salvio und ſ. Evangeliſchen Geſandten, d. 30. Ian. und 6. Febr. e. a. das Protocoll. *ib. p. 35.*

Unterſchrieb d. 1. Febr. e. a. die mit denen Chur-Brandenburgiſchen getroffene Convention wegen Pommern. *ib. p. 311.*

Ueberliefferte denen Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. das Schwediſche Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 488.*

Wurde circa 8. Mai. e. a. nach Münſter geſandt, um denen Frantzoſen den durch Ubergebung des Schwediſchen Projects wegen der Erblanden erfolgten Stillſtand der Handlung zu eröfnen und ihre Meynung darüber einzuhohlen. *ib. p. 525.*

Unterſchrieb d. 29. Iun. e. a. die verglichene Notul des Braunſchweig-Limeburgiſchen Æquivalents. *ib. T. VI. p. 455.* It. d. 4. Iul. e. a. die anderweite Notul deſſelben. *ib. p. 465.*

Ging nebſt Salvio d. 18. ej. von Münſter zurück nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 687.*

Muſte denen Chur-Bayriſchen d. 13. Dec. e. a. anzeigen, daß die Schweden an der Convention in der Pfältziſchen Sache nicht gehalten ſeyn wolten, wo ſie nicht auch die Schwediſche und Caſſeliſche Satisfaction zu Ende befordern helffen würden. *ib. p. 484.*

Eröffnete den Evangeliſchen d. 24. ej. wie dilatoriſch ſich die Kayſerlichen bey den Conferenzien erzeigten. *ib. p. 844.*

Reiſete circa init. Ian. 1648. nach Schweden. *ib. p. 911.* ſq.

Wurde circa med. Ian. 1649. an den Grafen de la Gardie abgeſchickt wegen Auswechßlung der Friedens-Ratificationen. *ib. T. VI. p. 825.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 27.* ſqq.

Schwediſche Reichs-Räthe.

Schrieben d. 12. Iul. 1610. an die Reichs-Räthe in Dännemarck, daß dasmahl und nicht öffter, die nach Riga begleiteten Schiffe paſſiren ſolten. *Act. Pac. T. I. p. 162.* It. d. 3. Iun. 1643. an dieſelben um Remedirung deſſen, was mit den Schwediſchen Schiffen und Waaren im Sunde vorgenommen worden. *ib. p. 112. 122.* ſq.

Inſiſtirten d. 19. Aug. ej. an. bey denen Reichs-Räthen in Dännemarck, das Procedere gegen die Schwediſchen Schiffe und Güter abzuſtellen. *Act. Pac. T. I. p. 112. 125.* ſqq.

Antworteten denenſelbigen d. 2. Mart. 1644. daß, wenn die Novitäten im Sunde abgeſtellet, und Schweden wegen des künfftigen gnug verſichert worden, die Zuſammenſchickung auf die Gräntze geſchehen könne. *ib. p. 172.* ſqq.

Ob ſie den Friedens-Schluß zwiſchen dem Kayſer und Schweden mit aſſecuriren ſolten? *ib. T. II. p. 198.*

Daß ſie den Friedens-Schluß mit den Deutſchen Reichs-Ständen reciproce unterſchreiben müſten, ſetzten die Churfürſtlichen in ihrer d. 16. April. 1646. zu Oßnabrück in pleno verleſenen Correlation. *ib. p. 930.* ſq. Item die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. ej. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 62.* und d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 73.*

Die Schwediſche Geſandten aſſerirten im Iul. 1648. es ſey contra formam regni, daß ſie das Inſtrumentum Pacis mit unterſchrieben. *ib. T. VI. p. 117.* Nach geſchehener ſolennen Collationirung des Inſtrumenti Pacis d. 27. ej. ward hiervon geredet. *ib. p. 127.* ſq.

Es war nicht üblich, daß der Reichs-Cantzlar das Vidit unter die Königlichen Ausfertigungen ſetzte. *ib. p. 726.*

Schwediſche Replic zu Oßnabrück.

Daß ſelbige in Schrifften ausgeſtellet werden möchte, ſchloſſen die Evangeliſch-Fürſtlichen d. 4. Dec. 1645. die Schweden per Deputatos zu erſuchen. *Act. Pac. T. II. p. 101. ſqq.*

Kayſerliches Protocoll über dieſelbe, d. 28. ej. mündlich gethan. *ib. p. 183.* ſqq. Der Schweden eod. darüber geführtes Protocoll. *ib. p. 190.* ſqq.

Kurtzgefaßter Inhalt derſelben. *ib. p. 203.* ſq. *260.* ſq.

Schwediſche Triplic auf der Kayſerlichen Duplic.

Daß ſelbige in Form eines Inſtrumenti Pacificatorii ſolte begriffen werden, lieſſen ſich die Schwediſchen d. 21. April. 1646. gegen die Evangeliſchen Deputirten vernehmen. *Act. Pac. T. II. p. 635.*

Schwediſche Unterthanen.

Sind und verbleiben, laut des Vergleichs der Gräntz-Zuſammenkunfft Ao. 1624. in Dännemarck, Norwegen und durch den Sund, Zollfrey. *Act. Pac. T. I. p. 93.* It. vermöge des Friedens-Schluſſes zu Brömſebroe d. 13. Aug. 1645. *ib. p. 634.* ſqq. It. bey Glückſtadt auf der Elbe. *ib. p. 640.*

Schwediſche Vollmacht.

Ward d. 25. Aug. 1644. dem Kayſerlichen Legations-Secretario vorgezeiget und die Copey gegen die Kayſerliche ausgewechſelt. *Act. Pac. T. I. p. 266.* Das Originale wurde d. 21. Nov. e. a. gegen das Kayſerliche ausgewechſelt. *ib. p. 309.*

Schweinfurt.

Ihr eigen Præſidium beſtund in 200. Mann. *Act. Pac. T. III. p. 273.*

Derſelben ſchenckte der König in Schweden Ao. 1632. verſchiedene Dörffer und Güter, vornemlich dem Stifft Würtzburg gehörig. *Act. Exec. T. II.* Vorrede. *p. X. ſq.*

Daß ſelbige Stadt der Kayſerlichen Guarniſon befreyet

freyet werden möge, bat der Fränckiſche Crayß circa Sept. 1645. beym Kayſer. *Act. Pac. T. II. p. 83. 86.*

Verwahrte ſich in eventum, auf dem Crayß-Tag zu Bamberg im Sept. ej. an. wegen des Ladroniſchen Regiments. *ib. p. 86.* Deſſen Deputirte auf gedachten Crayß-Tag wurden auf Anſuchen eines Sparriſchen Hauptmanns, zu Gerolzhofen arreſtiret. *ibidem.*

Daß ihr die entzogene Reichs-Pfandſchafft wieder einzuräumen, hielten die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 23. Febr. 1646. in ihrem Voto communi für billig. *ib. p. 314.* Dagegen reſervirte ſich der Würtzburgiſche d. 28. ej. eventualiter die Nothdurfft. *ib. p. 419.*

Daß ihr die entzogene Reichs-Pfandſchafft gegen Wiederbezahlung des Pfand-Schillings plenarie zu reſtituiren, ſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 22.* Dieſes Concluſum wurde denen Kayſerlichen in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 30. Ian. 1647. vorgeleſen. *ib. p. 49.*

Graf Trautmansdorff ſchlug ſie in der Conferenz d. 6. Febr. e. a. zum neuen Sitz des Kayſerlichen Cammer-Gerichts vor. *ib. p. 75.*

D. 14. April. e. a. vom General Wrangel erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 42.* Conf. *Act. Pac. T. V. p. 38. ſq.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 19758. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. die Reſtitution der ihr entzogenen Reichs-Dörffer noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Mit Schweden belegt und von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Item vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Mit Erffurt alternative d. 13. ej. von den Schwediſchen loco aſſecurationis der letzteren Satisfactions-Gelder, verlanget. *ib. p. 119.*

Ueber derſelben Evacuation wurde d. 19. Iul. ej. an. im Reichs-Rath deliberiret. *ib. p. 631. ſqq.* Die Schweden zogen d. 28. ej. aus. *ib. p. 651. ſq.*

Worin ſie von dem Feld-Marſchall Hatzfeld zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 109. ſq.* Ad tres menſes von den Schweden d. 8. Nov. 1649. remittirt. *ib. p. 579.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 657.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 252.*

D. 18. Oct. e. a. wurde auf Eichſtädt und Culmbach Commiſſion expedirt. *ib. p. 769.* und die Sache erörtert. *ib. p. 874.*

Schweinfurtiſcher Deputirter zu Nürnberg, Johann Höffel.

Wohnte der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus d. 16. Iun. 1650. mit bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Deſſen Lebens-Umſtände. *ib.* Beyl. 3. Vorr. *p. 46. ſq.*

Schweinitz.

Dieſes Fürſtenthum kam durch Heyrath Ao. 1348. an Kayſer Carolum IV. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*

Wurde circa Ao. 1631. gewaltthätiger weiſe auf Catholiſch reformiret. *ib. p. 376.*

Bey dieſer Stadt wurden die Kayſerlichen und Chur-Sächſiſchen d. 21. Mai. 1642. von den Schwediſchen geſchlagen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorbericht. *p. 3.*

Graf Trautmansdorff hatte circa Iun. 1647. denen Chur-Sächſiſchen verſprochen, daß alhier vor der Stadt eine Evangeliſche Kirche möge erbauet werden. *ib. T. IV. p. 681.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederhohlten ſolches d. 3. Mart. 1648. in ihrem Project. *ib. T. V. p. 534.* It. d. 4. ej. *ib. p. 536.* conf. *p. 537.*

Item in der mit den Schweden und Evangeliſchen verglichenen und d. 8. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 540.* und d. 14. ej. *ib. p. 572.* Auch in dem d. 27. Iul. ej. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Ædificetur eccleſia extra civitatem pro Exercitio Auguſtanæ Confeſſionis. I. P. O. Art. V. §. 40. I. P. M. §. 47.

Schweitzer.

Die erſten drey Bundes-Dörffer wurden Ao. 1309. von Kayſer Henrico VII. privilegirt. *Act. Pac. T. V. p. 416.*

Exerciren die Cognition und Execution über die civiliter peccirende Münche. *ib. T. IV. p. 72.*

Daß ſie die Demolition der Veſtung Hohentwiel verlangten, ſetzten die Kayſerlichen zu Münſter d. 19. Mai. 1646. in ihrer Declaration an die Frantzoſen. *ib. T. III. p. 35.*

Derſelben Exemption vom Deutſchen Reich declarirte der Kayſer d. 6. Mai. 1647. durch ein Decret. *ib. T. IV. p. 804.*

Der Frantzoſen Project wegen ihrer Exemption med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 157.*

Welcher geſtalt dieſelbe, nach der Catholiſchen Meynung im Nov. ej. an. dem Inſtrumento Pacis zu inſeriren. *ib. T. IV. p. 804.* Nach ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. wolten ſie ſich beym Fortgang der Tractaten erklären, wie deſſen remiſſive zu gedencken. *ib. p. 831.*

Einige Catholiſche und Evangeliſche zu Oßnabrück waren d. 28. Mart. 1648. der Meynung, dieſe Exemtions-Sache ſey auf künfftigen Reichs-Tag zu remittiren. *ib. T. V. p. 651. ſq.*

Ueber dieſen Articul wurde d. 13. April. e. a. zwiſchen den Kayſerlichen, Schwediſchen und Reichs-Ständiſchen conferiret. *ib. p. 725. ſqq. 731. ſq.*

In der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project über die Iura Statuum circa 24. ej. wurde die Sache auf nechſten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 763.* Derſel-

ſelben Meynung d. 7. Iul. 1648. was für Conditionen bey ihrer Exemtion zu machen ſeyn. *Act. Pac. T. VI. p. 85. ſq.*

Was hievon d. 9. ej. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen worden. *ib. p. 87.*

Dieſerwegen conferirten die Reichs-Deputirten d. 17. ej. mit Servient zu Oßnabrück. *ib. p. 103. ſq.*

Formalia des Exemtions-Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 151.*

Bey der ſolennen Collationirung deſſelben eod. geſchahen von ſeiten der Stände noch einige Erinnerungen hiebey. *ib. p. 120. 125.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück ſchloſſen d. 3. Aug. e. a. daß ihre Reſervata hiebey, dem Servient nochmahls vorzuſtellen. *ib. p. 301. 321.* Servient improbirte ſie d. 15. ej. nicht. *ib. p. 340.*

Formalia der Exemtion in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 383. ſq.*

Conventio circa illorum exemtionem a Iurisdictione Imperii. I. P. O. Art. VI. I. P. M. §. 61.

Die Proteſtantiſchen Cantonen wurden von den Schweden ihrer ſeits d. 14. April. 1647. und Kayſerlicher ſeits auch die andern in den Frieden eingeſchloſſen. *Act. Pac. T. V. p. 467.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis von ſeiten des Kayſers und der Cron Schweden, in den Frieden eingeſchloſſen. *ib. T. IV. p. 589.* Conf. *ib. p. 835. T. V. p. 937. ſq. T. VI. p. 5. ſq. 111. 171.*

In der Kayſerlichen zu Münſter Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis d. 3. Iun. e. a. desgleichen. *ib. T. V. p. 139.* Conf. *ib. T. VI. p. 394. 553.*

Pace Weſtphalica comprehendantur ex parte Imperatoris & Reginæ Reguique Succiæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq.

Hatten auf den vom Cammer-Gericht erkannten Arreſt, mit Gegen-Arreſten verfahren, darüber zu Nürnberg in conſilio Deputatorum d. 12. Nov. 1650. deliberiret ward. *Act. Exec. T. II. p. 805. ſq.*

Daß dieſelben im Reich nicht zu dulden, ſetzten die Catholiſchen d. 7. Mart. 1646. in ihren Gegen-Vorſchlägen. *Act. Pac. T. II. 583.*

Schwende, *Lazarus* von) Rath beym Kayſer Maximiliano II.

Hat ein ausführliches Bedencken von Regierung des Römiſchen Reichs geſchrieben. *Act. Pac. T. II. p. 732. 739.* conf. *ib. T. VI. p. 226.*

Schwendi,

Alexander und Maximilian Freyherrn von und zu)

Solten mit ihren Conſorten nach der Deputirten Deſignation d. 30. Mart. 1650. in tribus menſibus in die Herrſchafft Hohen-Landsberg und die Reichs-Vogtey Kayſersberg reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 211.*

Wiederum in der Deſignation d. 22. April. e. a. unterſchrieben. *ib. p. 253.* Sie hatten bereits auf Baaden-Baaden und Stadt Colmar erkant, ging

aber nicht fort, weil die Frantzoſen verſprachen, daß ſie die Sache exequiren wolten. *Act. Exec. T. II. p. 769. 874.*

Die Deputirten zu Nürnberg ertheilten auf der Frantzoſen Inſtanz d. 9. Oct. e. a. ein Atteſtat, daß dieſe Sache nicht von ihnen ſondern dem Frantzöſiſchen Gericht in Elſas zu erörtern ſey. *ib. p. 776. ſq.*

Schwerin,

Adolph Friederich, Hertzog zu Mecklenburg)

Schrieb circa Sept. 1645. an die Landgräfin zu Caſſel wegen der von den ihrigen in Ober-Heſſen verübten Gewaltthaten. *Act. Pac. T. II. p. 146.*

Antwortete d. 11. Dec. 1646. an das Dohm-Capitul zu Ratzeburg, daß er noch nicht gemeynt ſey Wißmar mit zur Schwediſchen Satisfaction herzugeben. *ib. T. VI. p. 511. ſq.*

Wolte von dem, loco æquivalentis vor Wißmar cum annexis, circa init. Ian. 1647. von den Schweden ihm von weiten angewieſenen Stifft Oßnabrück, nichts hören. *ib. T. IV. p. 236.*

In der Schweden d. 1. Febr. e. a. denen Kayſerlichen behändigtem Project in puncto Satisfactionis, wurde ihm das Condominium über Wißmar nachgegeben. *ib. p. 315. ſq.* conf. *ib. p. 319.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück überſandten ihm d. d. 8. ej. den mit den Schwediſchen verglichenen Aufſatz ſeines Æquivalents vor Wißmar. *ib. T. VI. p. 513. ſq.*

Bey ihm that das Dohm-Capitul zu Ratzeburg initio Mart. e. a. durch 2. Deputirte Vorſtellung, das Stifft daſelbſt als ein Æquipollent vor Wißmar nicht anzunehmen. *ib. T. IV. p. 340. ſqq.* Conf. Mecklenburgiſches *Æquivalent.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 49929. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Wie die von ihm verlangte Extinction des Capituls zu Ratzeburg, von den Deputirten zu Nürnberg d. 10. Oct. 1650. decidiret worden. *Act. Exec. T. II. p. 758. ſq.* Conf. *ib. p. 859.*

Schwerin, Stifft.

Wegen dieſes hat der Mecklenburgiſche Geſandter je zu zeiten Ao. 1645. votiret. *Act. Pac. T. I. p. 701. 704.*

Declarirete d. 19. Nov. e. a. denen Evangeliſchen zu Oßnabrück, ſein Herr wolte geſchehen laſſen, daß für diesmahl ſolch Votum nicht geführet werde, doch ſalva proteſtatione de non præjudicando in futurum. *ib. p. 792.*

Daß es den Evangeliſchen verbleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 436.*

In dem zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen circa fin. Ian. 1647. verglichenen Aufſatz zum Mecklenburgiſchen Æquivalent beſtimmet. *ib. T. VI. p. 513.*

Nebſt dem Stifft Ratzeburg cum poteſtate extinguendi dimidiam partem Canonicatuum, zum Mecklenburgiſchen Æquivalent in der Schweden Satisfactions-Project d. 1. Febr. ej. an. vorgeſchlagen. *ib. T. IV. p. 316. 319.* Der Mecklenburgiſche verſetzte dage-

gen d. 5. Febr. 1647. in dem Memorial an die Evangeliſchen, daß ſein Herr es bereits mit Recht in Handen habe. *Act. Pac. T. IV. p. 324.*

In der Schweden neuem Project circa Mai. e. a. wurde die Extinction aller Canonicate dem Hertzoge zu Mecklenburg bewilliget. *ib. T. VI. p. 522.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederholten in ihrem in ſine Mai. e. a. exhibirten Inſtrumento Pacis, die Offerte, cum poteſtate extinguendi omnes Canonicatus. *ib. T. IV. p. 583.*

Der Mecklenburgiſche wiederhohlte in ſeinem Project im Maio 1648. dieſe Extinction. *ib. T. VI. p. 524.* It. die Schweden in ihrem Project d. 12. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 930.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis, an Mecklenburg cedirt. *ib. T. VI. p. 160.*

Competat Duci Suerinenſi jure immediati feudi cum poteſtate extinguendi Canonicatus. I. P. O. Art. XII. §. 1.

Contribuirte 12816. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Schwerin, *N. N.*)
Chur-Brandenburgiſcher Geheimter Rath.

Schrieb init. Febr. 1648. an den Chur-Brandenburgiſchen Geſandten, Fromhold, dahin zu ſehen, daß die Sache wegen der Reformirten accommodiret würde. *Act. Pac. T. IV. p. 903.*

Schwerin, *N. N.*)
In Kayſerlichen Kriegs-Dienſten.

War ſchon Ao. 1649. im Oct. von den Schweden reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 555.* Sein Adlicher Sitz war in Vor-Pommern. *ib. p. 617.*

Schwine.

Dieſes Oſtium der Oder wurde in der d. 20. Ian. 1647. mit denen Chur-Brandenburgiſchen verglichenen Punctation, an Schweden cedirt. *Act. Pac. T. IV. p. 271.* Item in der d. 1. Febr. ej. an. von beyderſeitigen Legations-Secretariis unterſchriebenen Convention. *ib. p. 309.*

Die Schweden inſerirten dieſe Ceſſion ihrem eod. denen Kayſerlichen behändigten Project in puncto ſatisfactionis. *ib. p. 313.* Item dem völligen Vergleich hierüber mit den Kayſerlichen circa med. ej. *ib. p. 330.* und die Kayſerlichen ihrem in ſine Maji ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſum. I. P. O. Art. X. §. 2.

Prætenſionibus in id renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Seckingen.

Mit Frantzoſen belegt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg purè, von den Frantzoſen aber conditionatè in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Conf. Wald-Städte.

Secten.

Daß keine derſelben als Wiedertäuffer und dergleichen im Reiche zu dulden, ſetzen die Catholiſchen in ihren Gegen-Vorſchlägen d. 7. Mart. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 583.*

Secularisiren.

Selbiges Wort iſt zuerſt von dem Duc de Longueville im April. 1646. gebrauchet worden von geiſtlichen Gütern die weltliche Herren beſitzen. *Act. Pac. T. II. p. 635. 637.*

Secundarii Legati, ſiehe Adjuncti Legati.

Sedlein, Georg Diederich)
Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Starb Ao. 1597. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Sebolsdorff.

Die Haupt-Kirche des Amts Mittelberg. *Act. Exec. T. I. p. 440.*

Seedorff.

Dieſes in Amt Pöl gelegene Dorff wurde in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in ſine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Hoſpital zu Lübeck reſerviret. *Act. Pac. T. IV. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Hoſpitali S. Spiritus in urbe Lubeca reſervatur. I. P. O. Art. X. §. 6.

Seefeldt, Herrſchafft in Nieder-Oeſterreich.

Die Marggrafen zu Culmbach und Anſpach hatten ſie Ao. 1622. bey den Verordneten der Nieder-Oeſterreichiſchen Land-Stände an ſich gelöſet, und gleichwol ward ſie an Hans Wilhelm Graff von Hardeck Ao. 1629. vom Kayſer verkauffet. *Act. Pac. T. III. p. 459.*

Seefeldt Jörgen) Reichs-Rath in Dännemarck.

Unterſchrieb Ao. 1642. ſqq. verſchiedene Miſſiven an die Reichs-Räthe in Schweden. *Act. Pac. T. I. p. 121. 132. 172.*

War nebſt noch 3. Reichs-Räthen im Febr. 1644. nach Brömſebroe auf der Grentze geſandt, zur Handlung des zwiſchen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. daſelbſt geſchloſſenen Friedens. *ib. p. 634. ſqq.*

Seehauß.

Wegen dieſes Guts kam Seinsheim noch ante primum Terminum contra Schwartzenberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Seinsheim ſiehe Sainßheim.

Seligmacher.

So wurde von den Catholiſchen das Lichtenſteiniſche Regiment genennet, alß es ſich circa Ao. 1631. bey der Religions-Verfolgung in Schleſien gebrauchen ließ. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Selsburg.

Soll an Dännemarck nach dem Brömſebroiſchen Frie-

Selsburg.

Frieden Ao. 1645 von der Cron Schweden reſtituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 643.*

Selz, Abtey.

Contribuirte zur Schwediſchen Armée Satisfaction 3204. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 423.* Conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

Semper Auguſtus ſiehe Auguſtus Semper.

Senfeld, Reichs-Dorff.

Deſſelben Reſtitution ward von den Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. verlanget. *Act. Pac. T. I. p. 826.* it. von den Reichs-Städtiſchen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *ib. T. II. p. 957.*

Dieſerwegen reſervirte ſich der Würtzburgiſche d. 28. Febr. und 7. Mart. e. a. eventualiter die Nothdurfft. *ib. p. 419. 491.* conf. *ib. p. 506.*

Von dem Biſchoff zu Würtzburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 107.* Solte vor den zweyten Exauctorations-Termin geſchehen. *ib. p. 429.*

Laut der Schweden zu Nürnberg Deſignation d. 18. Iul. 1649. im erſten Termin *ib. p. 450.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 543.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 653.*

Per Receſſum d. d. Schweinfurt d. 4. Aug. e. a. berichtiget. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762. 869.*

Die Schweden rückten es ihrer Specification d. 15. Mart 1650. nochmahls ein. *ib. T. II. p. 170.* it. die Deputirten ihrer d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Sengel, Johann Adam) ſiehe Schwartzenbergiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Sententiæ.

Diejenigen, welche wieder Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit, die das öffentliche Religions-Exercitium legitimo modo gehabt, ſeit Anno 1618. ergangen ſind, ſolten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Vorſchlägen d. 14. April. 1646. gäntzlich aufgehoben werden. *Act. Pac. T. II. p. 613.*

Die in Eccleſiaſticis gegen die Evangeliſchen Reichs-Städte in contumaciam ſeit An. 1624. ergangene Urtheln, ſolten nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. caſſirt werden. *ib. T. IV. p. 83.*

Vermöge der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. ſind alle und jede ſeit An. 1624. d. 1. Ian. gegen die Evangeliſchen in Eccleſiaſticis gefällte Urtheln aufzuheben. *ib. p. 89. 92. 94. ſq.*

Deßgleichen nach der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 118. 121.* und d. 4 April. ej. an. *ib. p. 181.*

Die Evangeliſchen repetirten dieſe Caſſation circa 8. ej. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 196.* Wiederum die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 30. ej. ausgeſtelten Project. *ib. p. 516.*

Und die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem d. 4. Mai. ej. an. denen Schweden eingelieferten Project *ib. p. 522.*

Nochmahls die Kayſerlichen in ihrer d. 14. ej. denen Evangeliſchen communicirten Formula. *Act. Pac. T. IV. p. 539.* Item in dem mit den Schweden circa 20. Mai. 1647. verglichenen Articul in puncto Autonomiæ. *ib. p. 549.*

Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultima d. 11. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 879.* Der Catholiſchen daſelbſt d. 24. ej. ausgelieferte Ultima. *ib. p. 926.* Der Kayſerlichen Project d. 29. ej. *ib. p. 956.*

In dem d. 14 Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul wurden alle, ſo der Obſervantiæ Anni 1624. d. 1. Ian. zuwieder, aufgehoben. *ib. T. V. p. 568.*

Formalia dieſes §. in dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterſchriebenen puncto Anneſtiæ. *ib. p. 722. ſq.* und dem d. 27. Iul. e. a. approbirtem Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 137.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 330.*

In tauſis Eccleſiaſticis a die 1. Ian. 1624. latæ ceſſentur. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47.

Contra tranſactionem Weſtphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113. Conf. *Res Iudicatæ.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. wie es mit denen über weltliche Sachen ausgeſprochenen zu halten, wolte von den Kayſerlichen nicht angenommen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 491.*

Hernach in dem in fine Mai. e. a. exhibirten Inſtrument behielten die Kayſerlichen faſt dieſelbigen Formalien der Schweden. *ib. p. 564.*

Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. approbirt. *ib. p. 851.* Imgleichen die Frantzoſen med. Iul. 1647. in ihrem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 148.*

Tempore belli pronunciatarum valor. I. P. O. Art. IV. §. 49. I. P. M. §. 38.

Seppenhauſen.

Die Stadt Regenſpurg war ihrer Wißmathe hieſelbſt, durch die Chur-Bayriſche Beamte ſeit Ao. 1637. deſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 121. ſq.*

Serenissima, us.

Daß der Republic Venedig dieſer Titul von den Kayſerlichen nicht möchte gegeben werden, thaten die Churfürſtlichen im Febr. 1645. Erinnerung. *Act. Pac. T. I. p. 368.*

Die Chur-Brandenburgiſchen verlangten circa fin. April. ej. an. daß der König in Franckreich ihrem Herrn den Titul *Sereniſſimi* gäbe. *ib. p. 393.* welches auch circa Iun. e. a. verwilliget ward. *ib. p. 496.*

Die Schweden ſetzten in dem mit den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. Iul. 1648. verglichenen Articulo Aſſecurationis dieſen Titul ihrer Königin bey. *ib. T. VI. p. 111.*

Wolte anfänglich dem König in Franckreich in der Kayſerlichen Ratification zu Nürnberg d. 21. Iun. 1650. nicht gegeben werden. *Act. Exec. T. II. p. 405. ſqq.*

Servient, Abel)

Königlich-Frantzöſiſcher Abgeſandter zu Münſter.

Ward anſtatt des Mons. de Chavigny zum Ambaſſadeur ernennet. *Act. Pac. T. I. p. 53.*

Einige Bedienten deſſelben bekamen circa init. Mart. 1644 Händel mit dem Schinder zu Münſter. *Act. Pac. T. I. p. 138. ſq.*

Hielt d. 26. ej. ſeinen Einzug in Münſter nebſt ſeiner Gemahlin; Ceremoniel dabey. *ib. p. 195.*

Invitirete den Deputations-Convent zu Franckfurt d. d 8. Dec. c. a. auf den Congreſs zu kommen. *ib. p. 341. ſq.*

Gerieth wegen der edirten zweyten Propoſition mit ſeinem Collegen Grafen d'Avaux in Mißhelligkeit, und reiſete d. 24. Febr. 1645. nach Oßnabrück, um ſich deshalben bey den Schweden zu entſchuldigen. *ib. p. 360. ſq.*

Kam zu Münſter mit den Hanſee-Städtiſchen Deputirten wegen des Ceremoniels im Ian. c. a. in Mißhelligkeit, die aber zu Oßnabrück d. 25. Febr. beygeleget wurde. *ib. p. 363. ſqq.*

War d. 26. April. c. a. noch zu Oßnabrück. *ib. p. 393.*

Suchte circa init. Iul. c. a. den Grafen von Naſſau dahin zu diſponiren, daß er dem Duc de Longueville den Titul *Alteſſe* beylegen möchte. *ib. p. 500. ſq.* Er ſelbſt aber tituliret ihn nicht alſo. *ib. p. 503.*

Verwarnete zu Oßnabrück, die Cron Franckreich werde nicht zugeben, daß alle 3. Reichs-Collegia an einem Ort allein gehalten würden. *ib. p. 561. 564.*

War bey der Kayſerlichen zu Münſter dem Duc de Longueville d. 11. Oct. c. a. und von ihm denen Kayſerlichen d. 14. ej. wieder erſtatteten Viſite, nebſt d'Avaux zugegen. *ib. T. II. p. 61. ſq.*

Reiſete circa d. 6. April. 1646. nach Oßnabrück um mit den Schweden ſowohl über die Kayſerlichen Oblata in puncto Satisfactionis als das angetragene Armiſtitium, zu communiciren. *ib. T. III. p. 8.*

That denen Evangeliſchen Deputirten zu Oßnabrück circa med. ej. einen Vorſchlag, die temporalitatem oder perpetuitatem poſſeſſionis der Evangeliſchen Geiſtlichen Güter betreffend. *ib. T. II. p. 631.*

Suchte d. 9. Mai. c. a. den Grafen von Trautmansdorff zur Uberlaſſung Breyſachs zu diſponiren. *ib. T. III. p. 22.*

Ging circa d. 19. Dec. c. a. nach den Haag, eine neue Confœderation mit den General-Staaten gegen Spanier zu negotiiren. *ib. T. IV. p. 32.*

Er trieb durch ſeine Machinationes im Frühjahr 1647. es daſelbſt, daß es ſich bald zum Krieg bald zum Frieden anließ. *ib. p. 489.*

Kam d. 30. Iul. c. a. wieder aus dem Haag zu Münſter an. *ib. p. 698.* D. 4. Febr. 1648. traff er zu Oßnabrück ein. *ib. p. 988.*

Die Evangeliſchen thaten ihm d. 9. ej. per Deputatos Eröffnung von dem vorhabenden neuen modo tractandi. *ib. p. 1000. ſq.*

Ließ ſich d. 14. ej. wegen Haltung der Pactorum über das Religions-Exercitium tapffer vernehmen. *ib. p. 1018.*

Erhielt circa April. c. a. die Charge des Comte d'Avaux als Staats-Miniſter. *ib. T. V. p. 754.*

Verſprach mit gewiſſem Beding d. 15. ej. nach Oßnabrück zukommen, den punctum Aſſecurationis & Executionis zur Richtigkeit bringen zu helffen. *ib. p. 733. ſq.* Kam d. 31. Mai. c. a. zu Oßnabrück an. *ib. p. 888.*

Wie es mit dem Ceremoniel unter den Reichs-Ständiſchen bey ſeiner Valediction gehalten worden. *Act. Exec. T. II. p. 155.*

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 15. ſq.*

Conf. Franzöſiſche Geſandten zu Münſter.

SERVITIORUM Ius.

Wird in der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. bey ihren Mediat-Stifftern, da es noch d. 1. Ian. 1621. in uſu geweſen, reſervret. *Act. Pac. T. III. p. 334. 338.* It. in Salvii Project über den punctum Gravaminum med. Nov. c. a. *ib. p. 429. 432.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. c. a. hierin bey ihrem Aufſatz zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.* Sie beharreten ſolches d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio. *ib. p. 55.* desgleichen in ihrer Declaration d. 27. Febr. c. a. *ib. p. 93.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bedingten d. 5. Mart. c. a. daß der Catholiſchen Religion und Geiſtlichen Obrigkeit dadurch kein Abbruch geſchehe. *ib. p. 121. ſq.*

Der Evangeliſchen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139* Die Kayſerlichen inſerirten ſie ihrem Project d. 4. April. c. a. *ib. p. 184.* und der d. 14. Mai. c. a. den Evangeliſchen communicirten Formulæ. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangeliſchen reſervirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Seſſion der Evangeliſchen Biſchöffe auf Reichs-Conventen, ſiehe Biſchöffe; Reichs-*Convente*.

Sickingen, Die *Baronen* von)

Contra Lothringen ratione Landſtuhl, im zweyten Termin zu reſtituiren, laut der Schweden Nürnberg Deſignation d. 18. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 451. 462.*

Blieb nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. c. a. bey der General-Garantie. *ib. p. 545.*

Johann Schweickert beſchwehrte ſich nebſt dem Freyherrn von Waldenburg, noch vor den erſten Evacuations-Termin, contra den Obriſten St. André wegen des Fleckens Königsbachs. *ib. T. II. p. 855. ſq.*

Siebenbürgen, *Ragozky*, Fürſt von)

Demſelben ſolte, nach der Schweden Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. Satisfaction wiederfahren. *Act. Pac. T. I. p. 438.*

Vor deſſen Geſandten ward d. 5. ej. von den Frantzoſen ein Kayſerlicher Paßport verlanget. *ibid. p. 449. ſq.*

Hierüber ſolte nebſt andern Puncten in loco tertio von ſämtlichen Churfürſtlichen conferiret werden. *ib. p. 454.*

Gehörte nach der Kayſerlichen Reſponſion d. 15. Sept. c. a. nicht unter der Cronen Adhærentes per Germaniam. *ib. p. 622.* Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrem Gutachten im Nov. c. a. daß

Fürs

Fürſten und Stände mit demſelben nichts zu ſchaffen hätten. *Act. Pac. T. I. p. 828.*

Die Schweden ſchloſſen in ihrer ſeits d. 14. April. 1647. mit in den Frieden. *ib. T. V. p. 467.* Conf. *T. IV. p. 589. 835. T. V. p. 937. ſq. T. VI. p. 6. 111.*

Wiederum nach dem d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 171.*

it. an ſeiten Franckreichs in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis. *ib. p. 394.* Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. ej. auch von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 553.*

Pace Weſtphalica comprehendatur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. §. 16. ſq.

Sieboldshauſen.

Was deswegen Chur-Maintz contra Braunſchweig-Lüneburg Ao. 1650. ante primum Evacuationis Terminum verlanget habe. *Act. Exec. T. II. p. 803. 864.*

Sieburg in Weſtphalen, ſiehe Syburg.

Siechen-Häuſer.

Nemo utriusque religionis a leproſoriis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Siecke.

Dieſes Amt wurde circa An. 1628. dem Kayſerlichen General Tilly, jure antichretico von Hertzog Friedrich Ulrich eingeräumet. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Sieckmann, Dieterich) ſiehe Verdenſcher Geſandter.

Siegberg.

In Weſtphalen mit Kayſerlicher Guarniſon belegt, zu Nürnberg in der dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44.*

Siegen, Johann Mauritz, Graf zu Naſſau)

Ließ durch die Wetterauiſche Geſandten zu Oßnabrück d. 5. Ian. 1647. ein Memorial præſentiren, den ad An. 1624. reſtringirten terminum reſtitutionis betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 209. ſqq.*

Solte nebſt ſeinen Brüdern, nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſo lange in poſſeſſion bleiben, biß die Sache durch Güte oder Recht völlig beygeleget. *ib. T. IV. p. 562.*

Desgleichen nach dem zwiſchen Trautmansdorff und den Schweden circa init. Iul. e. a. zu Münſter verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Der Frantzoſen Project med. ej. *ib. T. V. p. 146.*

Cranius erinnerte d. 11. Aug. e. a. daß dieſer §. dem §. *Comitibus Naſſau-Saræpontanis* vorzuſetzen, und die Wörter: *coram competente*, nemlich judice, auszulaſſen. *ib. T. IV. 700.*

Nach der Catholiſchen Correcturen d. 23. Nov. e. a. ſolte nach dem Wort: *poſſeſſione*, addiret werden: *pro ſua quota duntaxat. ib. p. 801.* it. nach ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.*

Der Catholiſchen Correctur in ihren d. 24. Ian. 1648. 1648. ausgeſtellten Ultimis. *ib. p. 926.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück darnach eingerichtetes Project d. 29. ej. *ib. p. 954.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten nochmahls

im April. 1648. daß dieſer §. dem §. von Naſſau-Saarbrück vorzuſetzen. *Act. Pac. T. V. p. 694. 699.*

Formalia in dem d. 11. April. 1648. daſelbſt unterſchriebenen puncto Anneſſiæ. *ib. T. V. p. 721.* und dem d. 27. Iul. ej. an. collationirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument war dieſer §. nur remiſſive auf das Schwediſche enthalten. *ib. p. 379.*

Cum fratribus, pro ſuis quotis in apprehenſa poſſeſſione manent. I. P. O. Art. IV. §. 29.

Siegen, Stadt und Grafſchafft.

Derſelben impatronirte ſich Ao. 1623. Graff Johann zu Naſſau-Siegen, mit Ausſchlieſſung ſeiner jüngeren Brüder. *Act. Pac. T. IV. p. 110. T. V. p. 209. ſqq.*

Lis vel amicabili compoſitione vel juridica ſententia decidatur. I. P. O. Art. IV. §. 29. I. P. M. §. 35.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 10284. fl. 55. Cr. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.*

Was den Evangeliſchen alhier zu reſtituiren. *ib. T. I. p. 109. 649. ſq.* Selbige Reſtitution ſolte vor den dritten Exauctorations-Termin geſchehen. *ib. p. 429. 452.* it. nach der Schweden Erklärung d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 465.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 546.* it. der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 577.* Der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 739.* Conf. Käppel.

Die Deputirten fertigten d. 5. Mart. 1650. Commiſſion hierüber an Chur-Cölln und Heſſen-Caſſel aus. *ib. T. II. p. 139.*

Dieſe Sache wurde den Deputirten d. 8. Aug. ej. an. von den Schwediſchen recommendiret. *ib. p. 679.* Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß die Evangeliſchen alhier plenarie noch nicht reſtituiret. *ib. p. 822.*

D. 11. Febr. 1651. kamen neue Gravamina in cauſa Siegen contra Naſſau-Siegen, im Deputations-Rath vor. *ib. p. 824.*

Siegfried, Fürſt von Anhalt.

Von ihm kommen die Fürſtlichen Linien zu Zerbſt und Deſſau her: Er bekam in der Brüderlichen Theilung circa An. 1288. die Herrſchafften Zerbſt, Deſſau und Cöthen. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Siegfried, Graff zu Hohenlohe.

War Ao. 1643. Obriſt-Lieutenant unter dem Kayſerlichen Gräflich-Naſſauiſchen Regiment. *Act. Pac. T. V. p. 266.*

Wurde zu Sallmünſter d. 20. Febr. 1647. nebſt einigen Compagnien vom General Königsmarck aufgehoben. *ib. p. 269.*

SIGISMUNDUS, Römiſcher Kayſer.

Ertheilte den 10. Reichs-Städten in Unter-Elſaß Ao. 1414. das Privilegium, daß weder ſie noch ihre Reichs-Steuern oder die Advocatie, vom Reich ſolle alieniret werden. *Act. Pac. T. V. p. 413. 429. ſq.*

Inveſtirte die Burggrafen zu Nürnberg Johann und Friederich Ao. 1415. *ib. T. II. p. 759.*

Sigismundus, Römiſcher Käyſer.

Begehrte Ao. 1418. von den Hanſee-Städten Hülffe zu Verſtärckung ſeiner Trouppen an der Weſt-See. *Act. Pac. T. II. p. 117.*

Gab der Stadt Oßnabrück eod. Ao. ein Decretum in prima inſtantia. *ib. T. III. p. 686.* conf. *ib. T. II. p. 170.*

Befahl der Stadt Hagenau Ao. 1422. ſich derer zu ſelbiger Land-Voigtey gehörigen Dörffer wieder den Land-Vogt anzunehmen. *ib. T. V. p. 431.*

Ertheilte den 10. Reichs-Städten im Elſaß Ao. 1425. die Reſolution, daß der Land-Vogt eine oder die andre Stadt, vor ſie insgeſamt, und ſie alle vor den Käyſer belangen ſolle. *ib. p. 435.*

Ihm wurde das Fürſtenthum Münſterberg als ein Böhmiſches Lehen Ao. 1428. d. 26. Dec. eröffnet. *ib. p. 354.*

Verklagte die Stadt Kempten Ao. 1432. vor den Käyſerlichen Land-Gericht Burggrafſthums Nürnberg. *ib. T. III. p. 345.* Item eod. die Städte Worms, Speyer, Straßburg und Maynz. *ib. p. 346.*

Citirte die Stadt Oßnabrück eod. Anno auf den Reichs-Tag zu Nürnberg. *ib. p. 683. ſq.*

Sigismund, Hertzog zu Oeſterreich.

Ward wegen des Schweitzeriſchen Krieges Ao. 1470. genöthiget, die Unter-Oeſterreichiſchen Lande an den Hertzog von Burgund zu verſetzen. *Act. Pac. T. II. p. 216.*

Eod. anno hatte Würtemberg ſchon geſuchet, die Pfand-ſchafften, Achalm und Hohenſtauffen, perpetuirlich an ſich zubringen. *ib. T. III. p. 90.* conf. *T. V. p. 177. 182. ſq.*

Sigismund, Biſchoff zu Halberſtadt.

Bekannte den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg Ao. 1557. die geſamte Hand wegen der Hohnſteiniſchen Herrſchafft Klettenberg. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Sigismund, Marggraff zu Brandenburg und Burggraff zu Nürnberg.

Ward vom Käyſer Friderico III. mit ſeinen Brüdern, dem Churfürſten Johann und Marggrafen Friedrich, Ao. 1487. d. 2. Maji ſamtbelehnet. *Act. Pac. T. II. p. 759.*

Silbermann, Wolff Michael) ſiehe Neuburgiſche Geſandten, Pfaltz-) zu Nürnberg.

Simmern, Pfaltz-) ſiehe Lautern, Pfaltz-)

Simmeriſcher Geſandter, Pfaltz-) ſiehe Anhaltiſcher Geſandter.

Simultaneum Religionis Exercitium.

Ob ſolches aus der Territorial Superiorität her zu leiten, in cauſa Sultzbach contra Neuburg. *Act. Exec. T. I. p. 88.*

Sinium.

Nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. ſolte der Käyſer den Hertzog von Savoyen hiemit belehnen. *Act. Pac. T. V. p. 156.*

Imgleichen nach ihrem d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 390.* Die zu Münſter wolten dieſes ausgelaſſen haben. *ib. p. 553.*

Concedatur Duci Sabaudiæ inveſtitura. I. P. M. §. 95.

Sinold, Juſtus) ſiehe Schütz.

Sinsheim.

Chur-Pfaltz war ſeit Ao. 1566. in ruhiger Poſſeſſion dieſes Cloſters geweſen. *Act. Pac. T. IV. p. 403.*

Daß dieſes Cloſter bey dem Stifft Worms gelaſſen werde, wurde in dem Reichs-Bedencken über die Pfältziſche Reſtitution d. 21. Mart. 1647. verlanget. *ib. p. 397. ſq.*

In der Catholiſchen Erklärung d. 7. Dec. c. a. wurde es von der Reſtitution excipiret. *ib. p. 823.*

Sintzendorff.

Von dieſem Gräflichen Geſchlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 7. Herren, welche ſich zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Sintzendorff, *N.N.* Graf von)

War Ao. 1650. Evangeliſcher Reichs-Hof-Rath. *Act. Exec. T. II. p. 304.*

Siorod.

Der Vergleich alhier, vermittelſt des Königs von Groß-Britannien Interpoſition Ao. 1613. getroffen, ward in dem Bromſebroiſchen Frieden Ao. 1645. confirmiret. *Act. Pac. T. I. p. 646.* conf. *ib. p. 91.*

Sirmund, *N.N.*) Obriſter.

War Ao. 1648. Commendant der Stadt Münſter. *Act. Pac. T. VI. p. 621.*

Sirpett.

Dieſes Hauß war nach Volmars Bericht d. 25. Dec. 1647. dem Marggrafen zu Baden-Durlach von den Käyſerlichen und Baden-Badenſchen accordiret worden. *Act. Pac. T. IV. p. 841.*

Sixtinus, Wilhelm Burchard) D.

War Ao. 1624. Syndicus des Dohm-Capituls zu Bremen. *Act. Pac. T. VI. p. 962.*

Skytte, Johann) Reichs-Rath in Schweden.

Unterſchrieb nebſt ſeinen Collegen d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Däniſchen Reichs-Räthe um Abſtellung der Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.*

Slabata, Wilhelm)

Graf und Böhmiſcher Cammer-Præſident.

Wurde Ao. 1618. von den Hußiten zu Prag aus dem Fenſter geworffen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 30.*

Slaga.

Selbigen Diſtrict von Pommern zurück zu fordern, reſervirte der Pohlniſche Reſident zu Münſter in ſeinem Memorial d. 11. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 777.*

Snoilsky, Georg)

Schwediſcher Reſident und Kriegs-Secretarius.

Schrieb d. 16. Mart. 1647. an Graf Oxenſtierna aus Ulm, was für weit auſſehende Diſcurſe der Reichs-Hof-Rath Gebhard, von einer obhandenen neuen Liga der Catholiſchen, und von einem zwiſchen dem Käyſer und Schweden zu treffenden Frieden geführet habe. *Act. Pac. T. V. p. 17. ſq.* conf. *ib. T. IV. 169. 488. ſq.*

Hielt

Snoilsky, Georg)
Hielt ſich nachmahls in Benfeld auf. *Act. Exec. T. I. p. 154.*
Invitirte die Churfürſtlichen Geſandten auf des Schwediſchen Generaliſſimi Feſtin. *ib. p. 370.* Conf. Schwediſche *Commiſſarien* zu Ulm.

Sobernheim.
Wie lange dieſe von Chur-Maynz verpfändete Stadt bey Chur-Pfaltz bleiben ſolle, wurde Ao. 1544. von beyden Theilen verglichen. *Act. Pac. T. IV. p. 360.*

Sodalitia, ſiehe Geiſtliche Güter, *Mediat-*)

Sötern, Johann Reinhard von)
Ihm war die Helffte des Dominii St. Iohannis vom Lützelburgiſchen Land-Gericht in ſequeſter geleget, deſſen Relaxation in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis verlanget wurde. *Act. Pac. T. VI. p. 375. ſq.*

Solms, Johann Albrecht, Wilhelm, Philip Adam, Philip Reinhard und Ludewig, Grafen zu)
Stelten vor ſich und in Nahmen ihres jungen Vettern Carl Otten zu Solms-Laubach, nebſt andern Wetterauiſchen Grafen d. 19. April. 1645. die Vollmacht vor die Geſandten auf den Friedens-Congreſs aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.* conf. *ib. p. 872.*
Baten bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück circa Oct. e. a. um Caſſirung derer tempore belli vorgegangenen und ihnen præjudicirlichen Handlungen. *ib. p. 806.*
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſolte ihm ein viertel der Stadt Butzbach nebſt 4. Dörffern reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*
Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai e. a. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 562.*
Nach dem Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. ſolte dieſer §. wegbleiben. *ib. p. 849.* Die Frantzoſen inferirten dieſen §. ihrem med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*
D. 11. Aug. e. a. gefundene Differenz mit dem Schwediſchen Project. *ib. T. IV. p. 700.*
Warum dieſer §. nach des Chur-Sächſiſchen Vorſtellung an die Schweden d. 19. Nov. e. a. aus dem Inſtrumento Pacis wegzulaſſen. *ib. T. V. p. 385.*
Die Catholiſchen wolten in ihren Correctionen d. 23. Nov. e. a. daß dieſer §. ausgelaſſen werde. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.* Desgleichen auch die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 25. ej. *ib. p. 842. ſq.*
Kam d. 16. Ian. 1648. in der Kayſerlichen Conferenz mit den Schwediſchen vor. *ib. p. 906.* Dieſer §. ſoll nach der Catholiſchen Ultimis d. 24. ej. im Inſtrument bleiben. *ib. p. 926.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück repetirten d. 29. ej. ihr Project vom vorigen Jahr. *ib. p. 955.*
Solches wurde in dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ wiederhohlet. *ib. T. V. p. 721.* und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*
In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. 1648. obſignirten Friedens-Inſtrument war dieſer §. nur remiſſivè auf das Schwediſche enthalten. *ib. p. 379.*

Solms, Die Grafen zu)
Reſtituatur in quadrantem oppidi Buzbacenſis & 4. pagos adjacentes. I. P. O. Art. IV. §. 32. I. P. M. §. 35.

Sommerhauſen, im Limpurgiſchen.
Hieſelbſt war verſchiedenes von dem Dohm-Capitul zu Würtzburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 109.* Von den Schweden zu Nürnberg wurde es d. 8. Nov. 1643. ad tres menſes remittirt. *ib. p. 579.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 252.*
D. 30. Aug. e. a. wurde Commiſſion auf Bamberg und Culmbach ausgefertiget. *ib. p. 768. ſq.*
D. 18. Octobr. ej. an. wurde Cognitio und Executio dem Deutſchmeiſter und Culmbach aufgetragen, nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Sonderndorff.
Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. Hans Friederich nebſt 1. Sohn, ſo der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Sondershauſen, Die Grafen von Schwartzburg-)
Solten dem Cloſter Albarum Dominarum in Erffurt das Guth Haßleben reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 115. 435.*

Sonnenberg.
Dieſe Naſſau-Saarbrückiſche Kellerey iſt bald nach dem Prager-Frieden in Kayſerliche Sequeſter gezogen, und darauf von Chur-Maynz ausgebeten worden. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Sonnenburg.
In der Convention wegen Pommern d. 1. Febr. 1647. verſprachen die Schweden, dieſe Stadt und Amt, vordem dem Johanniter-Orden gehörig, an Chur-Brandenburg zu reſtituiren. *Act. Pac. T. IV. p. 310.* conf. *ib. p. 278.*

Soop, Carl)
Königlich-Schwediſcher Cammer-Herr.
Hielt ſich im Oct. 1647. zu Paris auf. *Act. Pac. T. V. p. 87.*

Soop, Mattias)
Der Königin und des Reichs Schweden Tutor und Adminiſtrator.
Unterzeichnete Ao. 1643. ſq. einige Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck. *Act. Pac. T. I. p. 123. 88. 137. 175.*
Ward nebſt noch 3. Reichs-Räthen gegen d. 8. Febr. 1645. nach Brömſebroe geſchicket, allwo der Friedens-Schluß mit Dännemarck d. 13. Aug. e. a. errichtet worden iſt. *ib. p. 633. ſqq.*

Sophia Catharina, Hertzogin zu Lignitz und Brieg.
Wurde in ihres Brudern Hertzog Carl Friedrichs zu Münſterberg und Oels Teſtament d. 30. Novemb. 1646. zur Erbin des Fürſtenthums Oels ſubſtituiret. *Act. Pac. T. V. p. 366.*

Sophia Chriſtina, verwittibte Landgräfin zu Heſſen.

Beklagte ſich bey der Landgräfin zu Caſſel d. 29. Oct. 1645. daß ſie bey Uebergab der Stadt Butzbach in ihrem Reſidenz-Schloß von den Heſſen-Caſſeliſchen Soldaten beunruhiget werde. *Act. Pac. T. II. p. 151.* Caſſeliſche Antwort hierauf d. 4. Nov. e. a. *ib. p. 156.*

Sophia Magdalena, Hertzogin zu Münſterberg und Oels,

Wurde in ihres Gemahls Hertzog Carl Friederichs zu Münſterberg und Oels Teſtament d. 30. Nov. 1646. zur Erbin des Fürſtenthums Oels ſubſtituiret. *Act. Pac. T. V. p. 366.*

Souse, Comte de la)

Vorenthielt dem von Antlau das Guth Grauweiler. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Spätiſche Vormünder.

Sie ſolten nebſt den Gammerdingiſchen Vormündern wegen des entzogenen Guths Neuffern, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. contra Johann Sebaſtian Spät in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 254.*

Wurde von den Schwäbiſchen Crayſes Subdelegirten ad judicium ordinarium verwieſen. *ib. p. 772. 875.*

Spanheim, Grafſchafft.

Dieſerwegen recommendirte der Marggraf zu Baden-Durlach im Iul. 1646. ſein Intereſſe. *Act. Pac. T. III. p. 213.*

Spanien, Die Crone)

Hatte in 150. Jahren mehr den 20. mahl mit Franckreich Friede und Vergleiche gemacht. *Act. Pac. T. II. p. 342.*

Spanien, König in)

Welche Titulatur zwiſchen ihm und dem Kayſer gebräuchlich geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 470. ſq.*

Machte mit der verwittibten Ertz-Hertzogin von Oeſterreich Ao. 1639. ein Bündniß zu Recuperation der Unter-Oeſterreichiſchen Lande. *Act. Pac. T. II. p. 215.*

Suchte circa Nov. 1645. mit Holland einen Waffen-Stillſtand zu treffen. *ib. T. I. p. 68. ſq.*

Daß er ſich in der Vollmacht vor die Friedens-Geſandten, den Titul König von Navarra und Herr von Barcellona beyleget, damit waren die Frantzöſiſchen Geſandten im April. 1644. nicht zufrieden. *ib. p. 208. ſq.*

Gab in der neuen Vollmacht, d. 23. Ian. 1645. zu Münſter exhibiret, dem König in Franckreich nicht ebenfalls den Titul: *Fraternitatis*, wie dem Kayſer. *ib. p. 351.*

Nach der Frantzöſiſchen Friedens-Propoſition d. 1. Iun. e. a. ſolte ihm der Römiſche Kayſer nach dieſen, gegen Franckreich nicht aſſiſtiren. *ib. p. 446.* Dem die Kayſerlichen in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. ej. an. widerſprachen. *ib. p. 629.* Conf. Kayſerliche *Aſſiſtenz* an Spanien, & vice verſa.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück erklärten ſich in ihrem im Nov. e. a. comportirten Gutachten, wie weit er in dieſe Friedens-Tractaten zu ziehen ſey. *ib. p. 803.* und warum der Kayſer und das Reich ſich in die

Spanien, König in)

Kriege zwiſchen ihm und dem König in Spanien nicht zu miſchen habe. It. daß die von den Kayſerlichen angehengte Clauſula ſalvatoria auszulaſſen. *Act. Pac. T. I. p. 804.*

Denſelben hielten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. 1645. nicht für ihren Feind. *ib. T. II. p. 185. 195.* Die Frantzoſen fragten in ihrer Replic eod. ob ohne ihn in Deutſchland kein Friede ſolle gemacht werden. *ib. p. 200.*

Ob er künfftig in den Friedens-Schluß mit den Schweden, als ein Adhærent des Kayſers anzuführen ſey, ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 27. Ian. 1646. deliberiret. *ib. p. 295. ſq.* Item d. 3. Febr. e. a. ob er als ein Adhærent des Kayſers gegen Franckreich mit zu rechnen? *ib. p. 338. ſqq.*

Ueber deſſen Einſchlieſſung in den Deutſchen Frieden conſultirte der Fürſten-Rath zu Münſter d. 16. Februar. e. a. *ib. p. 395.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation im Mart. e. a. über deſſen Einſchlieſſung in den Deutſchen Frieden. *ib. p. 518.* Der Churfürſtlichen Correlation hierüber d. 16. April. e. a. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 914.*

Daß pari paſſu mit ihm Friede gemacht werde, bedingten ſich die Kayſerlichen d. 4. ej. gegen die Frantzöſiſchen. *ib. T. III. p. 7.* Wiederhohlten ſolches auch d. 25. ej. in ihrer Duplic. *ib. p. 14.* und d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 33.*

Die Frantzoſen erboten ſich in ihrer Antwort auf dieſe Declaration d. 23. ej. darzu, doch daß der Friede mit dem Römiſchen Reich nicht aufgehalten wrde. *ib. p. 44. ſqq.*

Die Kayſerlichen zeigten in ihrer Duplic d. 21. ej. daß Schweden ſich gegen ihm nicht als Freund bewieſen habe. *ib. p. 55.*

Daß ſeine Kriege nicht in die Deutſchen Sachen möchten gemiſchet werden, erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. ej. an. bey den Schweden. *ib. p. 170.* und die zu Münſter d. 24. ej. bey den Frantzoſen. *ib. p. 184. ſq.*

Mit ihm machte Landgraf Georg zu Heſſen-Darmſtadt circa Iul. e. a. ein Bündniß. *ib. p. 625. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück thaten ſeinethalben d. 24. ej. bey den Kayſerlichen daſelbſt Remonſtration und erſuchten die Evangeliſchen zu Münſter d. 25. ej. gleichmäßige Unterbauung zu thun. *ib. p. 300. ſq.*

Deſſen Einſchlieſſung in den Frieden bedingten die Kayſerlichen d. 21. Aug. e. a. in ihrer Declaration an die Frantzoſen. *ib. p. 717.*

Der Kayſerlichen und der Frantzoſen Erklärung in der d. 3. Sept. e. a. zwiſchen ihnen getroffenen Convention. *ib. p. 727.*

Die Schweden verlangten in ihrem Project d. 18. Febr. 1647. der Kayſer ſolle dieſes Königs Conſens in die Reſtitution der gantzen Unter-Pfaltz verſprechen. *ib. T. IV. p. 375.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verſprachen ſolches d. 21. ej. *ib. p. 388.*

Der Friede zwiſchen ihm und Franckreich ſtund ult. Mai. e. a. auf den Schluß. *ib. T. IV. p. 171.* conf. *ib. T. VI. p. 653. ſq.*

Die Frantzoſen verlangten med. Iul. e. a. in ihrem Pro-

ject

Spanien, König in)

ject Inſtrumenti Pacis, daß er auch ein Diploma über die an Franckreich cedirten Länder ausfertige. *Act. Pac. T. V. p. 152.* Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163.*

Gab dem Biſchoffen zu Oßnabrück 50000. Rthlr. circa Aug. c. a. zum Recompens, daß er die Aufruffung des Armiſtitii bey Chur-Cölln bewürcket. *ib. T. IV. p. 702.*

Ob er ſich der Chur-Pfältziſchen Reſtitution circa Iun. 1648. eyffrig angenommen, und deshalben neue Allianzen proponiren laſſen. *ib. T. V. p. 596.*

Bevollmächtigte den Geſandten Brun d. d. 10. Iul. ej. an. daß auch er allein, mit Franckreich handeln und ſchlieſſen könne. *ib. T. VI. p. 317.*

In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. c. a. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument wurde ſeine verlangte Renunciation auf die an Franckreich cedirten Länder wiederhohlet. *ib. p. 387.*

Die Schweden ſetzten d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project, der Kayſer ſolle ſeine Authorität interponiren, daß dieſer König ſich der völligen Unter-Pfältziſchen Reſtitution nicht opponire. *ib. T. IV. p. 412.* Die Frantzoſen wiederholten dieſes in ihrem Project d. 11. ej. *ib. p. 410.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis blieb ſolches ſtehen. *ib. T. VI. p. 131.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 376.*

Authoritate Cæſarea efficiatur, ut neque Rex Catholicus, neque ullus alius, ſe reſtitutioni Inferioris Palatinatus ullo modo opponat. I. P. O. Art. IV. §. 6. I. P. M. §. 14.

Ward von den Kayſerlichen zu Oßnabrück an ſeiten des Kayſers und des Reichs d. 21. April. 1646. unter denen in den Frieden eingeſchloſſenen mitgerechnet. *ib. T. III. p. 62.* Conf. die folgende Projecten. *ib. p. 73. T. V. p. 467. T. IV. p. 835. T. V. p. 937. T. VI. p. 539. 111.*

Auch in dem d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwediſchen Friedens-Inſtrument. *ib. T. VI. p. 171.*

Comprehendatur ex parte Imperatoris Pace Weſtphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis wurde bedinget, daß die Benennung deſſelben in dem Schwediſchen Inſtrument, dem Könige in Franckreich nicht præjudiciren ſolle. *ib. T. VI. p. 392.*

Die Kayſerlichen zu Münſter notirten d. 15. ej. daß er in dem Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument, inter ſocios ausgelaſſen ſey, ſie ſelbſt aber ſchloſſen ihn von ſeiten des Kayſers ein. *ib. p. 552. ſq.* conf. *T. V. p. 139.*

Mentio hæc Chriſtianiſſimo Regi nullum præjudicium afferat. I. P. M. §. 106.

Die Reichs-Ständiſchen zu Nürnberg adjuſtirten d. 28. Febr. 1650. ein Schreiben an ihn, die Evacuation Franckenthals betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 137. ſq.*

Verlangte im Iun. c. a. vor dieſe Reſtitution ein Votum auf Reichs-Tägen wegen des Stiffts Cammerich. *ib. p. 422.*

Spaniſche *Aſſiſtenz* an den Kayſer, ſiehe Kayſerliche *Aſſiſtenz* an Spanien, & vice verſa.

Spaniſche Friedens-Propoſition.

Die erſte, welche denen Mediatoribus d. 24. Novemb. 1644. zugeſtellet worden, ging auf reſtitutionem reciprocam. *Act. Pac. T. I. p. 318. ſqq.*

Spaniſche Geſandten
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
Caſpar de Braccamonte & Guſman Comes de Penaranda, Ioſephus de Bergaigne, Antonius de Brun, Diego Saavedra Faxardo, Philippus le Roy, Petrus a Weyms und Ioannes Cuyermans.

Hatten 7. Jahr in der Stadt Cölln dem anzutretenden Friedens-Congreſs zugewartet. *Act. Pac. T. I. p. 76.* Imputirten in einem Schreiben d. 11. Sept. 1643. die Moræn denen Frantzoſen. *ib. p. 41.*

Ceremoniel beym Einzug des Grafen Zappata und des Legati Brun zu Münſter, it. bey der Kayſerlichen ihnen gegebenen Viſite am 17. Oct. c. a. *ib. p. 57. ſq.*

Funden ſich d. 1. Nov. c. a. bey dem Grafen von Naſſau ein, und empfingen Copey der Kayſerlichen Inſtruction. *ib. p. 58. ſq.* Uberliefferten den Kayſerlichen d. 2. ej. ihre Meynung über die Kayſerliche Inſtruction, ſchrifftlich. *ib. p. 59. ſq.*

Waren ungewiß, ob ſie denen Frantzöſiſchen die erſte Viſite geben wolten. *ib. p. 62.*

Vorſchlag an die Kayſerlichen circa med. ej. wie es mit dem Ceremoniel bey Einhohlung der Frantzöſiſchen Geſandten und der erſten Viſite, zu halten ſeyn möchte. *ib. p. 66.*

Conferenz mit den Kayſerlichen d. 20. ej. wegen des Ceremoniels bey Einhohlung des Päbſtlichen Nuncii. *ib. p. 67. ſq.* It. wegen des von dem Venetianiſchen Oratore erwehnten Armiſtitii. *ib. p. 68. ſq.* Riethen eod. denen Frantzoſen nicht ſo gleich nachzugeben. *ib. p. 69. ſq.*

Brachten d. 24. Dec. c. a. den Kayſerlichen eine Proteſtations-Schrifft wegen der Frantzoſen Auſſenbleiben, die ſie dem Venetianiſchen Bottſchaffter zuſtellen wolten. *ib p. 76. ſq.*

Warum ſie d. 9. Mart. 1644. dem Päbſtlichen Nuncio bey deſſen Einzug, ihre Wagen nicht entgegen geſchicket. *ib. p. 191.*

Erſchienen d. 31. ej. bey der ſolennen Proceſſion nicht, wegen der Præcedenz mit den Frantzoſen. *ib. p. 196. ſq.*

Eröffneten circa 6. April. c. a. denen Kayſerlichen ihre Erinnerungen bey der Frantzöſiſchen Vollmacht. *ib. p. 204.* Hielten mit den Kayſerlichen circa med. ej. Rath, wie die Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück zu veranſtalten. *ib. p. 212.* Ihnen ward durch den Oratorem d. 8. Iun. c. a. kund gemacht, daß die Frantzoſen ihre Vollmacht verbeſſern wolten. *ib. p. 259.*

Wohnten dem von der Geiſtlichkeit zu Münſter d. 29. Sept. c. a. angeſtelten actui feſtivo pro felici auſpicio des neuen Pabſts, mit bey. *ib. p. 269.*

Wolten initio Oct. c. a. zu ihrer verbeſſerten Vollmacht die Spaniſche Sprache und nicht die Lateiniſche, nehmen. *ib. p. 274.*

Differirten circa fin. ej. von den Kayſerlichen, auf was Art der Handlung mit den Frantzöſiſchen Confœderirten, in der Vollmacht Meldung geſchehen ſolle. *ib. p. 279.*

Entſchuldigten ſich mit der noch nicht fertigen Trauer über ihrer Königin Todt, daß ſie dem Biſchoff von Oßnabrück, der als Churfürſtlicher Geſandter circa d. 15. Nov. 1644 ſeinen Einzug hielte, die Gutſchen nicht entgegen geſchicket hätten. *Act. Pac. T. I. p. 287.*

Verglichen ſich circa fin. ej. mit dem Biſchoff zu Oßnabrück, allezeit in der Lateiniſchen Sprache mit ihm zu reden, und nannten ihn: *Veſtra Principalis Gratia. ib. p. 317.*

Wolten zu Anfang des Congreſſus die Reichs-Ständiſchen Geſandten *Mandatarios* nennen, wurden aber von den Frantzöſiſchen anders behandelt. *ib. T. V. p. 503.*

Schickten den Mediatoren ihre erſte Friedens-Propoſition d. 24 Nov. 1644 zu, die dabey vorgebrachte Præcaution aber war ſelbigen nicht annehmlich. *ib. T. I. p. 318. ſqq.*

Bezeigten ſich d. 25. ej. ſehr unzufrieden, daß ſie in der Frantzöſiſchen Friedens-Propoſition gar übergangen. *ib. p. 321.*

Ihnen gaben die Hanſee-Städtiſche Deputirten d. 20. Ian. 1645. die Viſite. *ib. p. 365.*

Ihre neue Vollmacht langete noch den letzten Tag an, daß ſie d. 23. ej. denen Mediatoren eingeliefert ward. *ib. p. 350. ſq.*

Wohnten einer ſolennen Proceſſion d. 2. Febr. ej. an. nicht mit bey. *ib. p. 357.*

Machten verſchiedene Erinnerungen bey der Kayſerlichen den Mediatoribus d. 25. ej. ſchrifftlich eingegebenen Antwort auf die Frantzöſiſche zweyte Propoſition. *ib. p. 368.*

Mit ihrer Zuziehung ward die Replic der Kayſerlichen kürtzer gefaſſet und d. 28. ej. übergeben. *ib. p. 369. ſqq.*

Hielten circa 24. April. ej. an. ein Armiſtitium ihrem König für beſchwehrlich. *ib. p. 323. ſq.*

Blieben im Iun. e. a. dabey, dem Duc de Longueville die *Alteſſe* nicht zu geben. *ib. p. 495. ſqq. 500. ſq.*

Schickten denen einziehenden Chur-Maynziſchen Geſandten d. 19. Iul. e. a. ihre Wagen nicht entgegen. *ib. p. 537.*

Bey denſelben intercedirten die Evangeliſchen Geſandten ſub dato Oßnabrück d. 23. Ian. 1646. vor das Cammer-Gericht, welche darauf den 18. Febr. e. a. antworteten. *ib. T. II. p. 766. ſq.*

Setzten im Dec. e. a. denen Frantzöſiſchen und Staatiſchen Geſandten einen kurtzen Termin zum Friedens-Schluß. *ib. T. IV. p. 32.*

Ihnen wurden circa Mart. 1647. weit ausſehende Friedens-Articul von denen Frantzöſiſchen ausgeſtellet. *ib. p. 352. ſq.*

Lieſſen wegen der mit den Frantzoſen im Nov. e. a. noch obſchwebenden 11. Differentien einen Currier nach Madrit ab. *ib. p. 795.*

Suchten eod. den Deutſchen Frieden zu behindern. *ib. p. 800.*

Unterſchrieben d. 20. Ian. 1648. den mit Holland getroffenen Frieden. *ib. p. 915.*

Der Geſandte Bruin diſtribuirte circa init. Dec. e. a. auf dem Congreß eine Relation von der Friedens-Handlung mit Franckreich. *ib. T. VI. p. 732. ſqq.*

Seine Erklärung circa 15. ej. über das von Franckreich

offerirte Arbitrium auf Schweden. *Act. Pac. T. VI. p. 732.*

Eröffnete denen Kayſerlichen d. 21. Febr. 1649. daß er wegen Evacuation Franckenthals keinen Befehl habe. *ib. p. 893.* Conf. *Bergaigne, Joſephus de)* It. *Brun, Antonius de)* und *Penaranda.*

Spaniſcher Geſandter zu Wien.

Don Franciſco, Graf de Luminares.

Ertheilte d. 12. Febr. 1650. einen Paß vor einige vom Kayſer übernommene Trouppen. *Act. Exec. T. II. p. 193.*

Spaniſche Sprache.

Wurde, ſo lange die Complimenten mit den Kayſerlichen währeten, von dem Spaniſchen Geſandten Savedra d. 29. Oct. 1643. gebrauchet. *Act. Pac. T. I. p. 58.*

In derſelben, nicht in der Lateiniſchen, wolten die Spanier initio Oct. 1644 ihre verbeſſerte Vollmacht entwerffen. *ib. p. 274.*

Spaniſche Vollmacht.

An derſelben deſideriten die Frantzöſiſche Geſandten zu Münſter im April. 1644 vornemlich dreyerley. *Act. Pac. T. I. p. 298. ſq.* Der Frantzoſen Erinnerung bey dem neuen Formular derſelben, im Oct. ej. an. *ib. p. 278.*

Das Original der neuen langete noch den letzten Tag an, daß es d. 23. Ian. 1645. den Mediatoren eingeliefert ward. *ib. p. 350. ſq.* Die Mediatores funden fünfferley darin, ſo nicht nach den verglichenen Formular geſetzt war. *ib. p. 351.*

Ward d. 6. Febr. e. a. denen Frantzoſen ad ſtatum collationandi communiciret. *ib. p. 353-355. ſqq.*

Eine neue ward auf den Geſandten Bruin gerichtet, d. d. 10. Iul. 1648. daß er auch allein mit Franckreich handeln und ſchlieſſen könne. *ib. T. VI. p. 317. ſq.*

Sparr, *N. N.)*

Schwediſcher General-Wachtmeiſter.

An denſelben ſchrieb der Fränckiſche Crayß ſub dato Bamberg d. 9. Sept. 1645. wegen eines von einem ſeiner Hauptleute an die Schweinfurtiſche Geſandten zu den Crayß-Tag, begangenen Affronts. *Act. Pac. T. II. p. 86.*

Sparr, Ernſt Georg von) General-Feld-Zeugmeiſter.

Hatte wegen arreſtirter Gildehaſiſcher Gelder Ao. 1644. Differenz mit dem Venetianiſchen Ambaſſadeur zu Wien. *Act. Pac. T. II. p. 820. ſq.*

Sparre, Lars) Reichs-Rath in Schweden.

Unterſchrieb d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck um Abſtellung der Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.*

Spaar, Otto Chriſtoph, Freyherr von) Kayſerlicher General-Feld-Zeugmeiſter.

Demſelben wurde Ao. 1650. die Summariſche Chronick des ein und dreyßigjährigen Krieges dediciret. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 30.*

Sparre, Per) Reichs-Rath in Schweden.

Unterſchrieb nebſt ſeinen Collegen d. 3. Iun. 1643. das

Schrei-

Schreiben an die Däniſchen Reichs-Räthe, die Abſtellung der Proceduren gegen die Schwediſchen beym Sundiſchen Zoll betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 123.* it. d. 2. Mart. 1644. ad eosdem. *ib. p. 175.*

Sparr, Thuro) Schwediſcher Reichs-Rath.

Ward nebſt noch 3. Reichs-Räthen gegen d. 8. Febr. 1645. nach Brömſebroe geſandt, allwo der Frieden mit Dännemarck d. 13. Aug. e. a. geſchloſſen ward. *Act. Pac. T. I. p. 633. ſqq.*

Sparr, Ulff) Königlich-Schwediſcher Obriſter.

Deſſen Regiment Cavallerie ſolte im erſten Termin exauctoriret werden. *Act. Exec. T. I. p. 324. 345.*

Sparreuter, *N. N.)* General-Maior.

Wurde von dem Heßiſchen Obriſten St. André, eigenmächtig aus ſeines, des Obriſten, Schwieger-Vaters Güthern in Francken, exmittiret. *Act. Exec. T. I. p. 133.*

Kam ante primum Evacuationis terminum contra die Cron Schweden wegen einiger ihm verpfändeter nachgehends aber confiſcirter Güter in Lieff- und Ingermanland, it. wegen einer auf Obligation vorgeliehenen Summe Geldes, zu Nürnberg beym Reichs Directorio ein. *ib. T. II. p. 801. 853.* conf. *ib. T. I. p. 555.*

Speckfeld, Limburg-)

Contribuirte zur Schwediſchen Armée Satisfaction 6942. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Speyer, Stadt.

Ward von dem Römiſchen König Sigismundo vor das Kayſerliche Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg An. 1432. verklaget. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

Franckreich hatte die gantze Stadt ante An. 1645. wollen neutral machen, welches aber der Kayſer und Bayern recuſiret. *ib. T. I. p. 603.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ward d. 4. Sept. ej. an. geſchloſſen die Neutralität derſelben bey den Frantzöſiſchen Geſandten intercedendo zu ſuchen. *ib. p. 603.*

Gab bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück circa Oct. e. a. ein Memorial ein, die ihr tempore belli abgedrungene Obligationes betreffend. *ib. p. 806. 830.*

Aus was Urſachen die von den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Münſter d. 27. ej. eingerathene Neutralität dieſer Stadt denen Kayſerlichen daſelbſt bedencklich gefallen. *ib. T. II. p. 64.*

Derſelben Reſtitution nach geſchloſſenen Frieden, ward in der Frantzoſen Replic d. 28. Dec. e. a. verſprochen. *ib. p. 202.*

Um derſelben Neutralität Anſuchung zu thun, ſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 23. Ian. 1646. *ib. p. 255. ſq.*

Ob die Frantzoſen dieſen Ort circa fin. Dec. ej. an. mit zu ihrer Satisfaction haben ziehen wollen. *ib. T. IV. p. 32.*

Gab bey dem Convent im Oct. e. a. ein Memorial ein,

die Demolition der Veſtung Udenheim betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 687. ſqq.*

Daß die gegen ſie ergangene Sentenz wegen demolirter Veſtung Udenheim zu annulliren, ſetzten die Schweden in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Kayſerlichen aber wolten ſolches ausgelaſſen haben. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kayſerlichen rückten es ihrem in fine Maji. ej. an. exhibirten Inſtrument ein. *ib. p. 564.*

Die Catholiſchen wolten in ihren Correctionen d. 23. Nov. e. a. ſolches ausgelaſſen haben. *ib. p. 802.* it. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.* Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. approbirt. *ib. p. 851.*

Daß die ihr abgedrungene Obligationes zu caſſiren, ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, ſo aber darin auszuſtreichen von den Kayſerlichen verlanget worden. *ib. p. 490.*

Die Kayſerlichen inſerirten es jedoch ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Inſtrument. *ib. p. 563.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihren Ultimis denen Schweden d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget, daß ihr wegen der Auslaſſung in dem §. *Contractus &c.* ein Atteſtat von den Kayſerlichen und Schwediſchen unterſchrieben, zu geben ſey. *ib. p. 879.* conf. *ib. p. 885.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa Med. ej. wäre ſie auszulaſſen. *ib. p. 1014.*

Daß ſie in dem §. *Contractus &c.* ausgelaſſen werde, verlangten die Catholiſchen in ihren zu Oßnabrück d. 24. ej. ausgeſtelten Ultimis. *ib. p. 926.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück rückten ſie ihrem d. 29. ej. ausgeſtelten Project ein. *ib. p. 956.*

Was in der vertrauten Conferenz einiger Catholiſchen und Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 28. Mart. ej. an. wegen des Atteſtati vorgefallen. *ib. T. V. p. 651.*

Die Evangeliſchen Deputirten erinnerten d. 7. April. e. a. nochmahls, daß ſie der Auslaſſung ungeacht, der Regul genieſſen ſolle. *ib. p. 705.*

In dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ wiederholt. *ib. p. 722.* auch in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 350.*

Das Atteſtat wegen ihrer Auslaſſung in puncto Amneſtiæ wurde denen Schweden zu Münſter circa fin. ej. bewilliget. *ib. p. 577.* und vom Reichs-Directorio d. 8. Oct. e. a. ausgefertiget. *ib. p. 611.*

Obligationes vi metuve illi extortæ annullatæ ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 36846. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Daß der Capuciner Cloſter in ſeinem Stand und Weſen verbleibe, verlangten die Chur-Bayriſchen in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*

Daß die neuerlich intrudirten Capuciner von hier weichen ſolten, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Gegen-Declaration

Speyer, Stadt.

tion. *Act. Pac. T. IV. p. 90.* it. in ihren Monitis d. 8. Mart. 1647. bey der Kayſerlichen Declaration. *ib. p.* 133. Desgleichen Salvius d. 16. ej. in dem Colloquio mit Volmarn. *ib. p.* 153.

Die Kayſerlichen zu Oſnabrück begehrten derſelben ruhiges verbleiben in ihrem fin. Mai. c. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 560.*

Dieſer Stadt waren im Mart. 1649. noch 2. Kirchen zu reſtituiren. *ib. T. VI. p. 1005.*

Zu Nürnberg wurde geſuchet, ſie in Statum anni 1624. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 108.*

Beſchwehrungs-Memorial über den Commendanten zu Franckenthal, dictirt d. 10. Aug. 1649. *ib. p.* 223. *ſqq.*

Contra Dominicanos & Auguſtinos im zweyten Termin zu reſtituiren, laut der Deſignation d. 18. Iul. ej. an. *ib. p.* 451. 463. auch nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. c. a. *ib. p. 545.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 575.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 656.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p.* 737.

Die Capuciner im St. Ægidien Cloſter hieſelbſt waren von Chur-Pfaltz circa fin. ej. ausgejaget, deren Reſtitution von den Kayſerlichen bey den Reichs-Deputirten recommendiret ward. *ib. T.* II. *p.* 4.

Die Commiſſion vor dieſelbe contra die Auguſtiner und Dominicaner daſelbſt, wurde von den Deputatis ad punctum Reſtitutionis zu Nürnberg d. 4. Febr. 1650. expedirt. *ib. p. 107.* Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. c. a. im zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 171.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Die Commiſſion contra Baaden-Baaden, it. contra Riedeſeliſche Erben, wurde von den Deputirten circa 20. Sept. c. a. expedirt. *ib. p. 755.*

Mit Frantzoſen belegt, wurde von dieſen und den Kayſerlichen in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *ib. T.* I. *p.* 38. 46. 70. Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs von den Frantzoſen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T.* II. *p. 416.*

Speyer, Stifft.

Hatte mit dem Stifft Eichſtädt einen Rang-Streit, daß auch einsmahls beyde Biſchöffe ſich ein ander auf Piſtolen heraus forderten. *Act. Pac. T.* IV. *p.* 47.

Ward Ao. 1631. in dem der Stadt Landau zugehörigen Horenbacher-Hoff, durch Kayſerliche Subdelegirten immittiret. *ib. T.* II. *p. 167.*

Richtete circa 1638. neue Zoll-Städte an, darüber ſich die Stadt Landau Ao. 1645. beklagte. *ib. p. 167.*

Daß man bey den Frantzoſen erforſchen ſolle, ob ſelbiges nebſt andern annoch von Franckreich zur Satisfaction verlanget werde, war in einigen Münſteriſchen Votis im Ian. 1646. vorgekommen. *ib. p. 787.*

Der Churfürſt von Trier war im April. c. a. willens es in Frantzöſiſchen Erb-Schutz zu ſubmittiren. *ib. T.* III. *p. 571.*

Daß demſelben Philipsburg reſtituiret werde, bedingten die Kayſerlichen d. 4. ej. gegen die Frantzoſen. *Act. Pac. T.* III. *p.* 6.

Das die alhier eingedrungene Leibeigenſchafften, aufgerichtete Zoll-Städte und eingeführtes Geleit caſſiret, dagegen die Dorffſchafften Weſchau und Hackenheim reſtituiret werden, wurde dem Reichs-Bedencken in der Pfältziſchen Sache d. 21. Mart. 1647. inſeriret. *ib. T. IV. p. 399.*

Demſelben wurden auſſer dem Iure præſidii alle übrigen Iura an der Stadt Philipsburg, in der Kayſerlichen zu Münſter Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. c. a. reſerviret. *ib. T. V. p. 134.* It. die Reſtitution aller übrigen von den Frantzoſen occupirten Oerter. *ib. p.* 137. *ſq.*

Die Frantzoſen verlangten von demſelben in ihrem Project med. Iul. c. a. weiter nichts als zu Philipsburg das Ius protectionis. *ib. p. 152. ſq.*

Solches wurde in dem von den Legations-Secretarien d. 1. Nov. c. a. unterſchriebenen Vergleich wiederhohlet. *ib. p. 162. ſq.* Wiederum in dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 386.*

Dominium in caſtrum Philipsburg ſalvum ei ſit. I. P. M. §. 77.

In der Catholiſchen Erklärung d. 7. Dec. 1647. wurde ihm die Lehns-Gerechtigkeit über das Cloſter Hornbach reſervirt. *Act. Pac. T. IV. p. 821.*

In der Frantzoſen Project med. Iul. c. a. wurde demſelben ſeine Iura auf einige Geiſtliche Güter in der Unter-Pfaltz rechtlich auszuführen, vorbehalten. *ib. T. V. p. 143.*

Die Schweden reſervirten dieſem Stifft in ihrem Project d. 1. Aug. c. a. ſeine Iura auf einige Geiſtliche Güter im Unter-Pfältziſchen Territorio, rechtlich auszuführen. *ib. T.* IV. *p.* 413. Desgleichen die Evangeliſchen in ihrem Project d. 11. ej. *ib. p.* 410.

Wiederum die Kayſerlichen zu Oſnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgeſtellten Project. *ib. p. 951.*

Desgleichen in dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T.* VI. *p.* 132. It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p.* 377.

Reſervantur ipſi actiones circa bona Eccleſiaſtica intra Palatinatus Inferioris Territorium ſita. I. P. O. *Art. IV.* §. 8. I. P. M. §. 16.

Demſelben reſervirten die Catholiſchen d. 23. Nov. 1647. ſeine Iura an gewiſſe Geiſtliche Güter im Würtembergiſchen. *Act. Pac. T.* IV. *p. 891.* it. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. c. a. *ib. p. 822.*

Der Evangeliſchen zu Oſnabrück Ultimat d. 11. Ian. 1648. *ib. p. 878.*

Die Catholiſchen acceptirten ſolches in ihren Ultimis d. 24. ej. *ib. p. 925.* Auch die Kayſerlichen zu Oſnabrück inſerirten es d. 29. ej. ihrem Project. *ib. p. 954.*

Damit demſelben die Abtey Maulbrunn reſervirt bleiben möchte, ſchrieb Servient d. 17. Aug. ej. an. an den Hertzog von Würtemberg. *ib. T. VI. p. 227. ſqq.*

D. 31. ej. führte er bey Collationirung des Friedens-In-

Speyer, Stifft.

Inſtrumenti, deshalben allerhand Motiven bey den Reichs-Deputirten an, dagegen die Evangeliſchen beſtändig bey der negativa blieben. *Act. Pac. T. VI. p. 157.*

Auch der Chur- und Fürſten-Rath zu Oßnabrück ſchloſſen d. 2. Sept. e. a. es ſey hierin keine Aenderung mehr zu machen. *ib. p. 361.* D. 5. Sept. ej. an. gab Servient hirin proteſtando nach. *ib. p. 370.*

Contribuirte zur Schwediſchen Armée Satisfaction 60876. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Contra daſſelbe kam Pfaltz-Lautern wegen des Ordenbergiſchen Hoffs bey Diedesheim, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*

Beſchwehrte ſich vor den erſten Termin über die Creichauiſche Ritterſchafft wegen verübter Exceſſum im Dorff Owesheim ſ. Ebesheim. *ib. p. 801. 852.*

Speyriſcher *Deputirter* zu Nürnberg, Nicol Lorentz Bremer.

Gab im Aug. 1649. ein Beſchwehrungs-Memorial gegen den Commendanten zu Franckenthal ein. *Act. Exec. T. I. p. 223. ſq.*

Sponheim, Cloſter.

Daß es bey dem Catholiſchen Religions-Exercitio gelaſſen werde, wurde in dem Bedencken über die Pfältziſche Sache d. 21. Mart. 1647. inſeriret. *Act. Pac. T. IV. p. 397.*

Dagegen that der Pfaltz-Simmeriſche Geſandter die Vorſtellung d. 24. April. e. a. dictirt, daß es nicht zur Unter-Pfaltz gehörig. *ib. p. 408. ſq.*

Adami inhærirte bey den Kayſerlichen zu Münſter circa fin. Maj. e. a. dem Reichs-Bedencken. *ib. T. V. p. 310.*

Deſſen Quota zur Schwediſchen Armée Satisfaction waren 10146. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650 *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Sponheim, Graffſchafft.

Die den Marggrafen zu Baden hievon gehörige zwey fünfftel, wurden von Marggraff Eduard Fortunato Ao. 1585. ſqq. an Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. III. p. 694.*

Die Reſtitution dieſes Pfandes wurde beym Friedens-Congreſs im Nov. 1646. von Pfaltz-Lautern geſuchet. *ib. p. 694.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 20291. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Sporck, *N. N.*) Chur-Bäyriſcher Obriſter.

Ging circa d. 20. Iun. 1647. zugleich mit Iean de Werth zu den Kayſerlichen über. *Act. Pac. T. V. p. 25.*

Chur-Bayern beſtund init. Sept. e. a. ſtarck darauf, daß er vom Kayſer zur Beſtraffung ſolte ausgeliefert werden. *ib. p. 51. ſqq.*

Deſſen Cavallerie Regiment blieb in Kayſerlichen Dienſten. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Sporneck, Hans Georg Otto von)

Evangeliſcher von Adel in der Ober-Pfaltz, hatte das Ius Patronatus zu Traußnitz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 862. 865. 867.*

Staats-Sachen.

Dieſelbige betreffende Kayſerliche Urkunden haben, anſtatt des Reichs-Vice-Cantzlars, öffters Chur- und Fürſten ſigniret. *Act. Pac. T. III.* Vorber. *p. 27.*

Stablo, Abtey.

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 10680. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.*

Stabloiſche Geſandten, auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Dieterich Hermann von Meerfeld, und Nicolaus Drachter.

Nahmen im Fürſten-Rath zu Münſter d. 10. Sept. 1645. zum erſtenmahl Seſſion. *Act. Pac. T. I. p. 683.*

Stade.

Wurde d. 7. Mai. 1628. von den Kayſerlichen erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 33.*

Ward von dem Schwediſchen General Pappenheim dem König von Dännemarck aufgetragen. *Act. Pac. T. I. p. 95.* Warum ſolches von Dännemarck nicht angenommen worden. *ib. p. 143.*

Wegen Abführung der Schwediſchen Guarniſon von hier, wurde zwiſchen dem Adminiſtrator zu Bremen Hertzog Friederich, und den Schwediſchen Geſandten zu Bremen d. 8. Febr. 1635. tractiget. *ib. p. 145. 170. ſq.*

Stadion, Die Herren von)

Beſchwehrten ſich ante primum Evacuationis terminum wegen des von dem Frantzöſiſchen Feld-Marſchall von Erlach beſeſſenen Eiſenwercks im Elſaß. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.*

Stadt-Pfenning, ſiehe Pflicht-Pfenning.

Stadthagen, Schloß und Amt.

Ob ſelbiges vor Alters ſey *Indago* genennet worden? *Act. Pac. T. II. p. 775.*

Allhier nahm die Gräfin Eliſabeth nach ihres Sohnes, Graf Otten zu Schaumburg, Tode d. 15. Nov. 1640. Poſſeſſion, worüber ein Proceß mit dem Stifft Minden entſtund. *ib. p. 768. ſqq.*

Beyder Cronen Geſandten benannten es in der Antwort an die Kayſerlichen circa init. Mart. 1647. mit zur Heſſen-Caſſeliſchen Satisfaction. *ib. T. IV. p. 429.*

Die Caſſeliſchen zu Münſter verlangten d. 25. April. e. a. das Ius directi dominii. *ib. T. V. p. 646.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück conſentirten in ihrem Project circa init. Mai. e. a. mit gewiſſem Beding vor das Hauß Braunſchweig-Lüneburg, darin. *ib. T. IV. p. 453.* conf. *ib. p. 587.*

In dem d. 24. Iun. e. a. dictirtem Project reſtringirten die Kayſerlichen dieſe Ceſſion nur auf das Dominium directum, reſervirten aber dem Kayſer die diſpoſition des dominii utilis. *ib. p. 461.*

Nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. ſey auch das Utile an Caſſel zu cediren. *ib. T. V. p. 158.*

Beydes verlangten die Caſſeliſchen zu Oßnabrück in ihren Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.* Die Kayſerlichen repetirten in ihrer Erklärung eod. prior. *ib. p. 617.* conf. *ib. p. 631.*

Formalia der Ceſſion in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwe-

Stadthagen.

diſchen Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. 1648. obligiirt. *ib. p. 381.*

Pertineat ad Domum Caſſelanam. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Städte, (*Mediat-*)

Conventio circa illarum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. Conf. Evangeliſche Unterthanen, Catholiſcher Obrigkeit.

Gaudeant omnes Amneſtia ſuisque juribus. I. P. O. Art. XVI. §. 18. I. P. M. §. 106.

Staffel-Gelder.

Die von Ao. 1618. aufgebrachte, ſolten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. abgeſtellet werden. *Act. Pac. T. I. p. 829.* It. nach derſelben Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. verleſen. *ib. T. II. p. 975.*

Stahleck.

Veſte über Bacharach, bleibt vermöge des Vereins de Ao. 1378. beſtändig bey der Chur-Pfaltz. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Stahrenberg, (Heinrich, Herr von)

Empfing nebſt andern Evangeliſchen Herren in Oeſterreich ob der Ens, d. 7. Dec. 1568. eine Kayſerliche Reſolution wegen Freyſtellung der Religion. *Act. Pac. T. III. p. 133.*

In Oeſterreich unter der Ens lebte Graff Erasm Ao. 1647. welcher mit den Seinigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *ib. T. IV. p. 175.*

Stalberg.

Veſte in der Unter-Pfaltz, bleibt laut Vereins de Ao. 1378. beſtändig bey der Chur. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Stamheim.

Wegen der ihm alhier entzogenen Güter, kam der Darmſtädtiſche Vice-Cantzlar contra Iſenburg noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Stammer, (Hermann)

War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht, und ſtarb im April. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 123. T. V. p. 205. 207.*

Stamsriedt.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, dem Evangeliſchen von Adel N. N. von Berckhofen, und N. N. von Knöring zugehörig, Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863. 865.*

Starckenburg.

Ao. 1463. von Chur-Maynz an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Daß dieſes Schloß bey dem Ertz-Stifft Maynz verbleibe, bedingten die Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen d. 21. Febr. 1647. in ihrer Replic in der Pfältziſchen Sache. *ib. p. 358.*

STATUTA CAPITULORUM.

Daß hiedurch eben ſoviel als durch das Reſervatum Eccleſiaſticum könne erhalten werden, hatten die Catholiſchen ſich vorhin verlauten laſſen. *Act. Pac. T. III. p. 227.*

Illibata maneant quatenus legibus Imperii & Confeſſionibus ſunt conformia. I. P. O. *Art. V. §. 16.* I. P. M. §. 47. Conf. Biſchöffe.

Staue.

Dieſes Hauß ſoll nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Stauffen.

Dieſe Herrſchafft in Brißgau ſolte, nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. an Marggraff Friederich zu Baden reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Stauffen, ſiehe Hohenſtauffen.

Stauffheim, ſ. Stauff.

In dieſer Naſſau-Saarbrückiſchen Herrſchafft hatte ſich der Freyherr von Metternich, Dohm-Probſt zu Maynz Ao. 1636. huldigen laſſen. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Stecken-Reuter-Pfenning.

Erklärung deſſelben. *Act. Exec. T. II.* Vorrede. *Pag. XXX. ſq.*

Steg.

Thal in der Unter-Pfaltz, ſoll beſtändig bey der Chur bleiben, Innhalts des Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Steger.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. noch zwey Herren, welche mit den Ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Steigerberg.

Dieſes Amt wurde circa Ao. 1628. dem Kayſerlichen General-Lieutenant Tilly, jure antichreſtico von Hertzog Friedrich Ulrich eingeräumet. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Stein.

Dieſes Amt ſoll, nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis an den Marggrafen Friederich reſtituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 561.* Item nach der Frantzoſen med. Iul. ej. an. extradirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 20. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 954.* Und dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 720.*

Auch nach der Schweden anderweitem Auffatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 927.* und dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* It. nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 379.*

Reſtituatur Friderico Marchioni Badenſi abſque onere aris alieni. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Die Chur-Bayriſche Regierung wolte den Marggrafen circa Mart. 1649. in der erlangten Poſſeſſion wiederum turbiren. *Act. Pac. T. VI. p. 1004.*

Stein, am Rhein.

Dieſes Cloſter zogen die Zürcher im funffzehenden Seculo ein. *Act. Exec. T. II. p. 794.*

Kam gegen die Stadt Zürch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg ein. *ib. p. 801. 854.*

Stein, in Oeſterreich.

Im Mart. 1645. von den Schweden auf Diſcretion erobert. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3.* Vorr. *p. 41.*

An

Stein, in Oeſterreich.
An der Mauth alhier, wurde dem Churfürſten in Bayern, in dem Reunions-Receß d. 14. Februar. 1648. 150000. Gulden verſchrieben. *Act. Pac. T. V. p. 127.*
Stein, *N. N.*) ſiehe Cöllniſche Geſandten, Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.
Steina, Cloſter.
Mit deſſelben Vogtey ward Friederich Burggraff zu Nürnberg, d. 1. Aug. 1265. von Conrado II. König zu Jeruſalem, beliehen. *Act. Pac. T. II. p. 758.*
Steina.
Wegen Reſtitution dieſes Cloſters kam Chur-Maynz contra Braunſchweig-Lüneburg, Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 382. ſq. 860.*
Steinau, Wolff Adam von) zu Steinrück.
Nebſt ſeinem mit-intereſſirten in das Guth Eberſtadt, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* Conf. Eberſtadt.
Steinbach.
Nach den Vorſchlägen der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. ſolte dieſe Voigtey von Darmſtadt an Caſſel reſtituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 423.* Der Heſſen-Caſſeliſchen Antwort hierauf im Mart. c. a. *ib. p. 426.*
Die Darmſtädtiſchen offerirten d. 11. Iun. c. a. dieſe Voigtey an Caſſel zum voraus zu cedi ren. *ib. p. 457.* Wiederum die Kayſerlichen d. 24. ej. in ihrem Project. *ib. p. 461.* Imgleichen die Darmſtädtiſchen in ihrem Project circa fin. ej. menſis. *ib. p. 463.*
Bleibt vermöge des zu Caſſel d. 9. Oct. c. a. punctirten Vergleichs allein bey Heſſen-Caſſel. *ib. p. 477.* wiederum nach dem abermahligen Vergleich daſelbſt d. 14. April. 1648. *ib. T. V. p. 677.*
Steinbock, *N. N.*) Schwediſcher General über die Cavallerie.
Deſſen unterhabendes Regiment in dem erſten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* und 1 Compagnie Dragoner im dritten. *ib. p. 326.* Das Regiment war d. 25. Sept. 1649. ſchon abgedanckt. *ib. p. 344.*
Steinbock, *N. N.*)
War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht, und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*
Steinbock, Erich) Schwediſcher General-Major über die Infanterie.
Verlangte circa April. 1649. die Satisfactions-Gelder im Weſtphäliſchen Crayſe. *Act. Pac. T. VI. p. 996.*
Steinbock, Guſtap Otto) Schwediſcher General-Major über die Infanterie.
Ihm ſchrieb der Generaliſſimus d. d. 29. Iul. 1650. eine eventual-Executions-Ordre zu, das Stifft Oßnabrück zu quitiren. *Act. Exec. T. II. p. 559. ſq.*
Forderte von Pfaltz-Neuburg im Jülichiſchen die Ratification des Executions-Receſſus. *ib. p. 668.*
Steinbockenheim.
Die Rhein-Grafen beſchwehrten ſich im Febr. 1647. daß die Chur-Pfältziſchen Beamte ſich in dieſem Dorffe in puncto der Leibeigenen allzu viel Recht angemaſſet. *Act. Pac. T. V. p. 226.*
Steinfurth, Reichs-Grafſchafft.
War durch Erbtheilung von der Grafſchafft Bentheim gekommen. *Act. Pac. T. VI. p. 651.*
Daß die prætendirte Geiſtliche Iurisdiction alhier eingeſtellet werde, wurde in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Memorial und Nachricht von denen Ante-Gravatis d. 12. Febr. 1647. nahmens des Gräflichen Hauſes Bentheim, gebeten. *ib. T. IV. p. 110.*
Steinling, Barbara von.) Wittwe, Sultzbachiſche Landſaßin.
Unterſchrieb nebſt andern d. 19. Oct. 1627. das Memorial an Pfaltzgraf Auguſt in puncto religionis contra Pfaltz-Neuburg. *Act. Pac. T. III. p. 495.*
Steinling, Hans Chriſtoff von und zu)
Unterſchrieb nebſt andern Pfaltz-Sultzbachiſchen Landſaſſen d. 11. April. 1646. das Memorial an Pfaltzgraf Chriſtian Auguſt, ſich ihrer gegen den Neuburgiſchen Religions-Zwang und andre Neuerungen anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*
Steinmetz, *N. N.*)
War Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht, und ſtarb circa Febr. 1636. *Act. Pac. T. V. p. 205.*
Stenglin, Daniel) und Kinder.
Ihre Reſtitution wurde in der Schweden zu Nürnberg Liſte im Iun. 1649. gemeldet. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Contra den Poſt-Verwalter zu Augſpurg, war d. 13. Oct. ej. an. ſchon verglichen. *ib. p. 548. 581.*
Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 641.*
Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß ſie noch nicht völlig reſtituiret. *ib. T. II. p. 823.*
Stenglin, Zacharias) ſiehe Franckfurtiſcher *Deputirter* zu Nürnberg; ir. auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 81. ſq.*
Sternberg.
Dieſe Herrſchafft in Mähren wurde der Hertzogin Eliſabeth Marien zu Münſterberg und Oels, im Väterlichen Teſtament d. 30. Nov. 1646. vermacht. *Act. Pac. T. V. p. 364.*
Steten.
Der hieſigen Pfarr-Kirchen Philippi und Iacobi Gefälle wurden Ao. 1477. der Univerſität Tübingen incorporiret. *Act. Pac. T. V. p. 189.*
Stetin.
Ergab ſich d. 30. Iul. 1630. an den König in Schweden. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 33.*
Hiefür einen Salvum Conductum von den Kayſerlichen zu begehren, hatten ſich die Schwediſchen ſchon zu Ende des Jahrs 1644. verlauten laſſen. *Act. Pac. T. I. p. 345. 347.*
Der alhier zwiſchen Schweden und Dännemarck Ao. 1570. getroffene Vergleich ward in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. confirmiret. *ib. p. 646.*
Selbige bey ihren Privilegien zu laſſen, bedingten bey den Schweden die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 70.*
Hiemit nebſt halb Pommern zufrieden zu ſeyn, erklärte ſich Graf Oxenſtierna d. 19. Iul. ej. an. gegen den Grafen von Wittgenſtein. *ib. p. 87.*

Daß

Stetin.

Daß die Schweden dieſe Stadt nicht wolten fahren laſſen, referirten die Frantzoſen d. 21. Sept. 1646. durch die Mediatores an die Kayſerlichen. *Act. Pac. T. III. p. 738.* Die Chur-Brandenburgiſchen verſicherten eod. den Kayſerlichen, daß der Churfürſt ſie keineswegs in Schwediſchen Händen laſſen würde. *ib. p. 739.*

Wurde in der Schweden d. 5. Nov. e. a. von den Kayſerlichen verleſenen Concept, mit zur Satisfaction verlanget. *ib. p. 752.*

Selbige gutwillig an Schweden zu cediren, thaten die Churfürſtliche Geſandten d. d. 1. Dec. e. a. bey dem Churfürſten von Brandenburg Vorſtellung. *ib. p. 777. ſqq.* Die Frantzoſen lieſſen dieſerhalben d. 9. ej. Vorſchläge an den Churfürſten von Brandenburg thun. *ib. p. 774.*

Chur-Brandenburg forderte eod. in der Reſolution an St. Romain vor deſſen Abtretung, 12. Tonnen Goldes. *ib. T. IV. p. 226.*

Wie ihren Iuribus im Inſtrumento Pacis möge proſpiciret werden, gaben die Deputirten der Pomeriſchen Land-Stände d. 23. ej. an Hand. *ib. T. III. p. 736.*

Des Churfürſten Forderung wurde circa 12. Ianuar. 1647. in der Chur-Brandenburgiſchen Declaration an die Schweden, wiederhohlt. *ib. T. IV. p. 240. ſq.*

Die Schweden verlangten ſie purè d. 15. ej. in ihrer Peremtorial-Reſolution wegen Pommern. *ib. p. 262.* Die Chur-Brandenburgiſchen gaben es in ihrer Declaration circa 18. ej. conditionate zu. *ib. p. 268. ſq.*

Daß ſie an Schweden kommen ſolle, wurde in der Punctation wegen Pommern d. 20. ej. geſetzet. *ib. p. 270.* Desgleichen in der d. 1. Febr. e. a. von den beyderſeitigen Legations-Secretariis unterſchriebenen Convention. *ib. p. 309.*

Dieſe Ceſſion wurde dem Schwediſchen Project in puncto Satisfactionis, ſo denen Kayſerlichen eod. behändiget worden, inſeriret. *ib. p. 313.*

Der Chur-Brandenburgiſchen Vorſchläge d. 6. ej. wie die ihnen vorhin gegen Abtretung dieſer Stadt bewilligte 12. Tonnen Goldes, anderweit compenſiret werden könten. *ib. p. 294.*

Die Kayſerlichen declarirten in dem mit den Chur-Brandenburgiſchen d. 9. ej. getroffenen Vergleich, daß dafür die rückſtändigen Reichs-Anlangen aus den Stiffitern Brandenburg, Havelberg und Lebus, ꝛc. Preuſſen, erlaſſen ſeyn ſolten. *ib. p. 329.*

In dem völligen Vergleich mit den Kayſerlichen über die Schwediſche Satisfaction, circa med. ej. wurde die Ceſſion wiederhohlt. *ib. p. 330.* und in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Item in dem 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſum. I. P. O. Art. X. §. 2.

Prætenſionibus in id renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Im Nov. 1648. verlangten die Schweden nebſt der Stadt auch das Amt Stetin. *Act. Pac. T. VI. p. 700.*

Stetten, Johann Chriſtoph von) ſiehe Augſpurgiſcher *Deputirter* zu Nürnberg.

Stettenberg, Die von)

Wegen derſelben eröffneten Lehn-Güter Reſtitution, kam Graf Ferdinand Carl zu Löwenſtein-Wertheim vor den erſten Evacuations-Termin, contra Chur-Maynz ein. *Act. Exec. T. II. p. 356.*

Steveninck.

Dieſe Familie gehöret zu den Münſteriſchen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Steyer.

Welchergeſtalt ſämtliche Evangeliſchen von An. 1598. an aus dieſem Hertzogthum ſind verjaget worden. *Act. Pac. T. II. p. 24. ſq.*

Daß der Kayſer die Evangeliſchen alhier in Eccleſiaſticis & Politicis in vorigen Stand völlig wolle reſtituiren laſſen, ward von den Evangeliſchen in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. gebeten. *Act. Pac. T. II. p. 316.* Conf. Kayſerliche Erblande.

Stieber, Die) von und zu Buttenheim.

Ihr Ritter-Guth Eſchenreuth hatte Marggraf Albrecht zu Brandenburg zum Unter-Amt machen wollen. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Das Ritter-Guth Saaſenfahr war ihnen, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 576.* Conf. Saaſenfahr.

Stier, Andreas) Doct. und Hoff-Rath, ſiehe Salzburgiſche Geſandten zu Nürnberg.

Stierum, *N. N.* Graf von)

Daß er die occupirte Herrſchafft Ghemen dem Grafen von Schaumburg-Lippe reſtituire, verlangten die Schweden d. 12. Iun. 1648. in ihren Notis über das Kayſerliche Inſtrumentum Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 926.*

Stiffter, Immediat-) ſiehe Biſchöffe.

Stiffter, MEDIAT-)

Conventio circa illarum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. ſqq. I. P. M. §. 47. Conf. Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit.

Stiliart.

So ward des Hanſeiſchen Bundes Contoir zu London geneiget. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Stockenfelß.

Der Burggrafen von Dohna Guth in der Ober-Pfaltz, ſolte ihnen, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im erſten Termin reſtituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 572.* Item nach der Deputirten Aufſatz d. 10. Dec. e. a. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* und der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 245.*

War vor den Oct. e. a. ultro reſtituirt. *ib. p. 760. 867.*

Stockheim.

Selbige beyde Gerichte nebſt andern Naſſau-Saarbrückiſchen Gütern hatten die Gevettern Graf Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar, und Graf Johann zu Naſſau-Catzenellnbogen, beym Kayſer ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 218.*

Stockhammer, N.N.)
Doctor und Ao. 1619. Procurator beym Kayſerlichen Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. V. p. 392.*

Stockhauſen.
Contra Corven, nach der Evangeliſchen Deputirten zu Nürnberg Aufſatz init. Dec. 1649. in tribus menſibus zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 758.*

Stockhauſen, Heinrich von)
Contra des Obriſten Salis Erben, nach der Deputirten zu Nürnberg d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation in tribus menſibus zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 254.*
D. 30. Aug. ej. an. wurden Fulda und Braunſchweig-Wolffenbüttel zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 772. 876.*

Stockheim, ſ. Stöckhumb.
Dieſes Adeliche Guth war dem von Müntzbruch von den Schweden geſchencket, dagegen die Fuhliſche Erben noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg einkamen. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Stockholm.
Iſt circa Ao. 1395. in der Hanſee-Städte Hand vertrauet geweſen. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Stockhorner.
Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch drey, welche ſich nebſt den Ihrigen zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Stockum.
Die Capelle allhier wurde denen Evangeliſchen zu Biſtendorff, in der Oßnabrückiſchen Capitulatione perpetua angewieſen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Stöfling.
Mit dieſem Guthe ſolte Friederich Hoffer von Urfahren, vor den erſten Termin völlig von Chur-Bayern belehnet werden, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 572.* und der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 734.* Conf. Hoffer.

Stolberg, Hans Martin und Heinrich Ernſt, Grafen zu)
Stelten nebſt den übrigen Wetterauiſchen Grafen die Vollmacht vor die Geſandten auf dem Friedens-Congreſs d. 19. April. 1645. aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Stolberg, Gräflich Hauß.
Machte Ao. 1433. mit den Grafen zu Schwartzburg und Hohnſtein eine Erb-Verbrüderung. *Act. Pac. T. III. p. 604.* Nahm nach dem Tode des letzten Grafen zu Hohnſtein d. 8. Iul. 1593. Poſſeſſion von den Herrſchafften Lohra und Klettenberg. *ib. p. 605.*
Demſelbigen reſervirten die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſeine Iura an Hohnſtein, in ihrer Reſolution über das Brandenburgiſche Æquivalent, d. 22. Ian. 1647. *ib. T. IV. p. 281.*
Solte nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. c. a. in die Grafſchafft Hohnſtein reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*
Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 11214. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Stollhofen.
In Ober-Baden mit Frantzoſen beſetzt, ward von dieſen und den Kayſerlichen in den dritten Evacuations-Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 39. 47. 70.* It. nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs. *ib. T. II. p. 416.*
Der Commendant hieſelbſt ſchrieb, dem Friedens-Schluß zuwieder, neue Magazin ꝛc. aus. *ib. T. I. p. 117.*
An. Marggraf Wilhelm zu Baaden zu reſtituiren. *ib. p. 230.*

Stolpe.
Selbigen Diſtrict von Pommern zu repoſciren, reſervirte ſich der Pohlniſche Abgeordneter in ſeinem Memorial d. 11. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 777.*

Stolzenau.
Dieſes Amt wurde circa An. 1628. dem Kayſerlichen General-Lieutenant Tilly, jure antichreſtico eingeräumet. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Straaß, in Schwaben.
Der neuerliche Zoll allhier, ſolte vor den zweyten Termin abgeſchaffet werden, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 575.*
Nach derſelben Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus. *ib. T. II. p. 175.* Die Deputirten hatten es d. 30. ej. ausgelaſſen, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 219.*

Stralfeld.
An Hanns Chriſtoph Fuchs von Walburg im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 734.* Item nach der Schweden Deſignation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchs, Hanns Chriſtoph)

Stralſund.
Zu deren Entſetzung halff der König in Dännemarck, und tratt ſelbige Stadt gleichwol der alleinigen Schwediſchen Beſatzung, gegen Reverſs ab. *Act. Pac. T. I. p. 141.*
Ihr ward vom König in Schweden Ao. 1628. verſprochen, ihren Frieden durch einen eigenen Legatum am Kayſerlichen Hof zu befördern. *ib. p. 142.*
Die Schwediſche Geſandten verlangten circa init. Dec. 1644. von den Kayſerlichen zu Oßnabrück einen Salvum Conductum vor dieſe Stadt, um ihre Nothdurfft bey dem Congreſs zu beobachten, welchen ſie aber abſchlugen. *ib. p. 335. ſq.* conf. *ib. p. 345. 347. 399. ſqq. T. II. p. 13.*
Hatte gebeten, daß ihrer in ſpecie bey der Amneſtie möchte gedacht werden, welches der Magdeburgiſche und andere Geſandten d. 28. Febr. 1646. erinnerten. *ib. T. II. p. 420. ſqq.*
Schickte 2. Abgeordnete auf den Congreſs mit einem Creditif-Schreiben an die Evangeliſchen Geſandten d. d. 12. ej. *ib. p. 825.*
Daß ſie von Schweden bey ihren Privilegien gelaſſen werde, bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. c. a. *ib. T. III. p. 63.* It. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 70.* Desgleichen die Chur-Brandenburgiſchen circa 18. Ian. 1647. in ihrer Declaration wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 270.*

Die Schweden verſprachen in ihrem d. 1. Febr. 1647. denen Kayſerlichen behändigten Project, die Confirmation ihrer hergebrachten und erworbenen Freyheiten und Privilegien. *Act. Pac. T. IV. p. 318.*

Dem völligen Vergleich Schwediſcher Satisfaction wurde dieſes circa med. ej. inſeriret. *ib. p. 333.* Desgleichen der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 581.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction wiederhohlt. *ib. T. V. p. 596.* Un in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 157.*

Jura & Privilegia ejus confirmentur a Sueciæ. I. P. O. Art. X. §. 16.

Stralſundiſche Abgeordnete

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

D. Chriſtian Schwartz und Joachim von Braunen.

Kamen circa fin. Febr. 1646. zu Oßnabrück an und übergaben an die Evangeliſchen Geſandten ein Memorial, der Stadt Stralſund Deſideria betreffend. *Act. Pac. T. II. 828. ſqq.*

Strand, Wolffgang Philips von)

Unterſchrieb nebſt andern Sultzbachiſchen Landſaſſen d. 19. Oct. 1627. das Memorial an Pfaltzgraf Auguſt, die von Pfaltz-Neuburg vorgenommene Reformation betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 498.*

Straßburg, Evangeliſche Capitularen des Dohm-Stiffts zu)

Ihrer waren, vermöge des d. 22. Nov. 1604. aufgerichtenen Vertrags, acht an der Zahl. *Act. Pac. T. IV. p. 81.*

Haben Ao. 1604. und 1620. wegen ihrer inhabenden Güter mit den Catholiſchen Capitularen, Stiffts- und Prorogations-Verträge zu Hagenau aufgerichtet. *ib. T. II. p. 23. ſq.* Wurden ihrer Güter Ao. 1627. fürcilend entſetzet. *ib. p. 23. ſq.*

Ihre Iura wurden ihnen d. 6. Iul. e. a coram Notario reſerviret. *ib. T. V. p. 232. ſqq.*

Baten in ihrem zu Oßnabrück d. 3. Nov. 1645. dictirtem Memorial um Reſtitution in ſtatum Anni 1618. *ib. T. II. p. 23. ſq.*

Hatten ihre Canonicat-Stellen, alß die Prolongations-Jahre vorbey, wiederum gäntzlich abgetreten, inhalts der Kayſerlichen Erklärung in puncto Gravaminum, circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Lieſſen den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 22. ej. ein nochmahliges Memorial wegen ihrer Reſtitution præſentiren. *ib. T. V. p. 231. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. daß wiederum ſo viel Evangeliſchen recipiret würden, als ihrer d. 1. Ian. 1624. geweſen. *ib. T. IV. p. 92.*

Nach der Kayſerlichen Project d. 5. Mart. ej. an. ſolten ſie nicht wieder reſtituiret werden. *ib. p. 120.* Das monirten die Evangeliſchen d. 8. ej. *ib. p. 137.*

Salvius urgirte ihre Reſtitution d. 16. ej. in dem Colloquio mit Volmarn. *ib. p. 154.* In der Conferenz mit den Schweden d. 29. ej. wolte ſich Volmar noch nicht zur Reſtitution verſtehen. *ib. p. 164.* Noch auch d. 31. ej. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 178.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. 1647. denen Evangeliſchen eingeliefert, wurde die Exception nochmahls wiederhohlet. *Act. Pac. T. IV. p. 183.*

Die Evangeliſchen verlangten nochmahls in der letzten Erklärung circa 8. eiusd. ihre Reſtitution. *ib. p. 195.* Wiederum die mehreſten Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrer d. 11. eiusd. gehaltenen Conſultation. *ib. p. 207.*

Wegen des Schreibens ihre Reſtitution betreffend, communicirte das Altenburgiſche Directorium d. 29. Nov. 1648. mit dem Braunſchweig-Wolffenbüttelſchen. *ib. T. VI. p. 707. ſq.*

Daß die Reſtitution an ſie von der Stadt Straßburg difficultiret werde, wurde derſelben Deputirten d. 4 Dec. ej. von Altenburg vorgehalten. *ib. p. 716. ſq.*

Die Schweden verlangten d. 21. ej. die Reſtitution noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.*

Die Schwediſchen verlangten in ihrem Project über das Braunſchweig-Lüneburgiſche Æquivalent, circa init. Mai. 1647. 2. Canonicate für Hertzogs Auguſti beyden Söhnen. *ib. p. 420.*

In der Kayſerlichen d. 24. ej. vollzogenen Notul war dieſes ausgelaſſen. *ib. p. 435.* Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen rückten es ihrem Aufſatz circa 26. Iun. e. a. ein. *ib. p. 453.*

In der von dem Kayſerlichen und Schwediſchen Legations-Secretario d. 28. und 29. ej. ſubſcribirten Notul war es ausgelaſſen. *ib. p. 455.* In derſelben d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul wurde es inſeriret. *ib. p. 465.*

Daß die 2. Hertzoge von Braunſchweig-Lüneburg ſich zu den Canonicaten, ſecundum ſtatuta habiliren ſolten, verlangten die Catholiſchen im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 806.*

Dahin zielte des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*

Denen Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg Anthon Ulrich und Ferdinand Albrecht Gebrüdern, wurden in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis, zwey Canonicate verſprochen. *ib. T. VI. p. 163.*

Ducis Auguſti duobus filiis natu minoribus conferantur duæ præbendæ in Epiſcopatu Straſburgenſi primò vacaturæ. I. P. O. Art. XIII. §. 13.

Der Mecklenburgiſche verlangte in ſeinem Project circa init. Iun. 1648. 2. Canonicate alhier mit zur Satisfaction. *Act. Pac. T. VI. p. 530.*

Selbige wurden dem Hertzoge zu Mecklenburg Guſtav Adolph, in der Schweden Project d. 12. eiusd. zugeſprochen. *ib. T. V. p. 930.* Sie urgirten ſolches d. 7. Iul. e. a. bey den Kayſerlichen. *ib. T. VI. p. 86.* Die Kayſerlichen ſetzten ſolches d. 9. ej. noch aus. *ib. p. 87.* Im Fürſten-Rath zu Münſter wurde d. 22. ej. dieſem Begehren wiederſprochen. *ib. p. 183.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis wurde es conditionate zugeſagt. *ib. p. 162.*

Familiæ Ducum Mecklenburgenſium jus ſit in duos Canonicatus. I. P. O. Art. XII. §. 2.

Sämtliche Evangeliſchen Capitulares, reſtituendi in den

Straßburg, Evangeliſche Capitularen zu)

den Brüderhoff und halbe Dorff Lampertsheim. *Act. Exec. T. I. p. 105.* Iſt d. 8. Nov. 1649. ſchon geſchehen. *ib. p. 581. 771.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 649.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.*

Die Deputirten verglichen ſich d. 4. April. c. a. mit den Schwediſchen, daß ſie aus den Lilien wegblieben. *ib. p. 235. ſq.*

Straßburg, Stadt.

Ward vom König Sigismundo vor den Kayſerlichen Land-Gericht Burggrafſthums Nürnberg, Anno 1432. verklaget. *Act. Pac. III. p. 346.*

Traff mit dem Römiſchen König Maximiliano, den Biſchöffen zu Straßburg und Baſel, it. den Städten Baſel, Colmar und Schletſtadt Ao. 1493. ein Bündniß. *ib. T. V. p. 432. ſq.*

Auf derſelben und anderer Interpoſition wurden zwiſchen den Capitularen hieſelbſt utriusque religionis, die Hagenauiſchen Stiffts- und Prorogations-Verträge Ao. 1604. und 1620. aufgerichtet. *ib. T. II. p. 23.*

Ward bey Uberſendung nöthiger Geleits-Briefe, von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. invitirt, den Congreſs zu beſchicken. *ib. T. I. p. 43.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 462.*

Servient willigte d. 15. Aug. 1648. daß ſie ſpecialiter dem Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument ſolte eingerücket werden. *ib. T. VI. p. 341.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis von Franckreich bey der Reichs-Immedietät zu laſſen. *ib. p. 389.*

Relinquatur in poſſeſſione Immedietatis. I. P. M. §. 87.

Ihre Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 120150. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147. Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Wurde im Nov. 1648. von dem Frantzöſiſchen General-Major Erlach behindert, die ihrigen zur Schwediſchen Satisfaction zu collectiren. *ib. p. 702. ſqq.*

Im Reichs-Rath zu Münſter wurde d. 6. Dec. c. a. geſchloſſen, wegen des puncti reſtitutionis an ſie zu ſchreiben. *ib. p. 718.*

Die Reichs-Deputirten ſchloſſen d. 26. Febr. 1649. wegen Reſtitution des Johanniter-Ordens Güter an ſie zu ſchreiben. *ib. p. 897. ſqq.*

Contra dieſelbe beſchwehrte ſich der Dohm-Probſt zu Paſſau vor den erſten Evacuations-Termin wegen abgenommener Weine und Früchte. *Act. Exec. T. II. p. 801. 854.*

Von den Frantzoſen zum Temperament für Franckenthal vorgeſchlagen, im Mai. 1649. *ib. T. I. p. 65.*

Der Stadt Abgeordneter verglich ſich d. 10. Iul. c. a. mit den Schweden wegen der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 154.*

Des Stiffts Beſchwehrung gegen ſie wegen verweigerter Annehmung Catholiſcher Bürger, kam noch ante primum terminum zu Nürnberg ein. *ib. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.* It. des Deutſchen Ordens, die Einräumung eines andern an ſtatt des entzogenen Hauſes betreffend. *ib. p. 859.*

Straßburg, Stifft.

Der Biſchoff führte Ao. 1234. Krieg mit Graff Dieterichen von Mümpelgart. *Act. Pac. T. V. p. 416.*

Biſchoff Iohannes à Lichtenſtein kauffte Ao. 1358. von dem letzten Landgrafen und ſeinen Vettern denen Grafen zu Oettingen, dasjenige ſo dem Stifft in Unter-Elſaß noch fehlte. *ib. T. IV. p. 721.* Er ſtarb Ao. 1365. *ib. p. 722.*

Der Biſchoff Rupertus, Hertzog in Bayern, ſtarb Ao. 1478. d. 17. Oct. und liegt zu Elſaß-Zabern begraben. *ib. p. 722.*

Biſchoff Albrecht, Pfaltzgraff bey Rhein, traf Ao. 1493. ein Bündniß mit dem Römiſchen König Maximiliano, dem Biſchoff zu Baſel it. den Städten Straßburg, Baſel, Colmar und Schletſtadt. *ib. T. V. p. 432. ſq.*

Biſchoff Guilielmus, Graff von Hohnſtein, hielte Ao. 1507. im Oct. ſeinen ſolennen Einzug. *ib. T. IV. p. 722.* Recenſion derer unter ihm geweſenen Canonicorum. *ibidem.*

In einigen Votis zu Münſter war im Ian. 1646. vorgekommen bey den Frantzöſiſchen zu erforſchen, ob ſie dieſes Stifft unter andern annoch zur Satisfaction verlangten. *ib. T. II. p. 787.* Im Iul. 1647. wolten ſich die Frantzoſen deſſen noch nicht allerdings begeben. *ib. T. IV. p. 694.*

Daß demſelben Benfeld und Elſaß-Zabern reſtituiret würden, bedingten die Kayſerlichen d. 4. April. 1646. gegen die Frantzöſiſchen. *ib. T. III. p. 6.*

Daß Franckreich es bey ſeinen vorigen Iuribus im Elſaß bleiben laſſe, verlangten die Kayſerlichen zu Münſter in ihrer Declaration d. 21. Aug. c. a. *ib. p. 716.* Die Frantzoſen verſprachen ſolches in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich mit den Kayſerlichen. *ib. p. 726.*

Selbiges wie auch das gantze Dohm-Stifft ſolte nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung in puncto Gravaminum circa med. Febr. 1647. allein in der Catholiſchen Stände Handen verbleiben. *ib. T. IV. p. 51.*

In der Kayſerlichen zu Münſter Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. c. a. wurden demſelben alle Iura in Elſaß reſerviret. *ib. T. V. p. 134. ſq. 157. ſq.*

Die Frantzoſen verſprachen in ihrem Gegen-Project med. Iul. 1647. es bey der Reichs-Immedietät zu laſſen. *ib. p. 154. ſq.*

In dem vom Chur-Maynziſchen Reichs-Directorio circa fin. Aug. c. a. verfaßten Reichs-Bedencken wurde angefüget, daß bey der Ceſſion des Elſaſſes an Franckreich, dieſem Stifft an ſeinen in Ober- und Unter-Elſaß habenden Iuribus nichts abgehen ſolte. *ib. T. IV. p. 731.*

In dem Vergleich d. 1. Nov. c. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben, wurde die Reichs-Immedietät wiederhohlt. *ib. T. V. p. 165.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in poſſeſſione Immedietatis. I. P. M. §. 87.

Die Catholiſchen reſervirten demſelben d. 23. Nov. 1647. ſeine Iura an die Herrſchafft Ober-Kirch. *Act. Pac. T. IV. p. 801.* it. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. c. a. *ib. p. 822.*

Contribuirte zur Schwediſchen Année Satisfaction 82236. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Wurde von dem Evangeliſchen General-Major Erlach im Nov. 1648. gehindert, die Unterthanen zur Schwediſchen Satisfaction zu collectiren. *Act. Pac. T. VI. p. 702.*

Die Ubernehmung des Stiffts Contingents zu den 2. letzten Millionen ward von den Schweden zu Nürnberg an die Stände initio Dec. 1649. begehrt. *Act. Exec. T. I. p. 708.*

Deſſen Contingent Schwediſcher Satisfactions-Gelder ſolte nach der Kayſerlichen Project d. 27. April. 1650. zu Bezahlung der Chur-Pfältziſchen Garniſon in Benfeld, angewendet werden. *ib.* T. II. *p. 265.* conf. *ib. p. 263.*

Die Reichs-Deputirten zu Münſter bewilligten d. 26. Febr. 1649. einige Schreiben wegen derer demſelben zu reſtituirenden geiſtlichen Güter. *Act. Pac. T. II. p. 897. ſqq.*

An unterſchiedlichen Orten dieſes Stiffts ward der Magazin-zehende an Früchten und Wein, von den Frantzoſen mit Gewalt beygetrieben. *Act. Exec. T. II. p. 78.*

Was der Biſchoff hieſelbſt, Ertzhertzog Leopold Wilhelm, ihm zu reſtituiren verlanget hat. *ib.* T. I. *p. 116. 229. 435. ſq.*

Beſchwehrte ſich noch ante primum Evacuationis Terminum über die Stadt Straßburg wegen verweigerter Annehmung Catholiſcher Bürger. *ib.* T. II. *p. 800.* Conf. *ib. p. 851.*

Straßburg, Paul) Schwediſcher Geheimter Hoff-Rath.

Ihm hatte circa init. Anni 1646. Pfaltzgraff Carl Ludewig aufgetragen wegen ſeiner Reſtitution bey der Königin in Schweden Vorſtellung zu thun. *Act. Pac.* T. III. *p. 503.*

Straßburgiſcher *Deputirter*, auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, *D. Marcus Otto.*

Ihm hatte Johann Caſimir Wild- und Rheingraff Ao. 1645. Vollmacht und Inſtruction zugeſchickt. *Act. Pac. T. I. p. 875.* Hatte auch von der Stadt Speyer Vollmacht. *ib. T. IV. p. 885.*

Führte zu Oßnabrück unter den Reichs-Städtiſchen das Directorium. *ib. T. II. p. 965.*

War dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen zugeordnet, alß dieſer circa med. Mai 1645. das Fürſtliche und Reichs-Städtiſche Votum bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück ablegen wolte. *ib. T. I. p. 412.*

Ihm ward von den Schwediſchen circa 1. Iun. c. a. von ihrer Propoſition ein Exemplar vor die Reichs-Städtiſchen, inſinuiret. *ib. p. 434.*

Der Chur-Bayriſche ließ ihn d. 17. Iul. c. a. mit den andern Reichs-Städtiſchen nicht zu ſich bitten. *ib. p. 508.*

Auf deſſelbigen admiſſion zu den Reichs-Conſultationen, wurde d. 10. Sept. c. a. im Fürſten-Rath zu

Münſter geſchloſſen. *Act. Pac. T. I. p. 675. ſqq.* item eod. im Fürſten-Rath. *ib. p. 685.*

War d. 15. ej. mit in der Deputation an den Grafen Oxenſtierna, wegen der Ausſchlieſſung einiger Stände von Anhörung der Kayſerlichen Propoſition, it. eod. zur Abhohlung der Kayſerlichen auf das Raths-Hauß. *ib. p. 614.*

Ward nebſt andern, vermöge Concluſi d. 30. ej. deputiret, die Kayſerlichen zu Oßnabrück um Communication ihrer Replic an die Schweden, zu erſuchen. *ib. p. 703.*

Hat in der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Oct. c. a. dictirtem Erſten Entwurff eines Bedenckens über der Cronen Propoſitionen und die Kayſerlichen Reſponſionen, die Gravamina Politica ausgeführet. *ib. p. 740. 759. ſqq.*

Ward d. 31. ej. nebſt andern zur Deputation benennet, die Kayſerlichen um Declaration wegen der Mediat-Stände zu begrüſſen. *ib. p. 767.* War mit deputiret, alß die Gravamina der Evangeliſchen denen Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 15. Dec. c. a. inſinuiret wurden. *ib. T. II. p. 138.*

Nebſt einigen Fürſtlichen zu Abhandlung der Gravaminum mit den Catholiſchen, circa fin. ej. deputirt. *ib. p. 522.* conf. *ib. p. 138. ſq.*

War mit deputirt, alß denen Kayſerlichen die bisherigen Acten zwiſchen den Deputatis ad Gravamina, d. 14. April. 1646. überreichet wurden. *ib. p. 632.*

D. 14. Iul. c. a. zu Oßnabrück an die Schweden um Fortſtellung der Interpoſition in puncto Gravaminum, nebſt andern deputirt. *ib. T. III. p. 293.* Conf. Evangeliſche *Deputirten ad Gravamina.*

In der Deputation an die Kayſerlichen d. 14. Aug. ej. an, alß ihnen der Evangeliſchen Endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum ausgeliefert wurde. *ib. p. 330.*

Ihm dictirte der Kayſerliche Geſandte Crane d. 14. Sept. c. a. die angeblichen Contradictiones in der Evangeliſchen Gegen-Erklärung. *ib. p. 353. ſq.*

War nebſt dem Altenburgiſchen bey der Conſcrenz zwiſchen den Kayſerlichen zu Münſter und Salvio in puncto Gravaminum d. 16. Nov. c. a. zugegen. *ib. p. 423.*

D. 18. Mart. 1647. zu Oßnabrück mit zur Deputation ernennet, um denen Kayſerlichen, Schwediſchen, Frantzöſiſchen und Pfältziſchen Geſandten, die Behandlung und Accommodation der Pfältziſchen Reſtitutions-Sache zu recommendiren. *ib. T. IV. p. 392.*

Bat nebſt einigen andern Evangeliſchen d. 19. ej. Graff Trautmansdorff, ſeine Abreiſe nach Münſter annoch zu differiren. *ib. p. 162. ſq.*

Ihm nebſt den andern Evangeliſchen aus den 4. Ober-Crayſen eröffneten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Mai. c. a. was die Schweden wegen Bezahlung derer von dem Conſilio formato ehehin bewilligten Schulden dem Friedens-Inſtrument einrücken wolten. *ib. p. 525. ſqq.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen zu Münſter d. 18. Iun. c. a. *ib. p. 618.*

In der Deputation an den Grafen Trautmansdorff d. 5. Iul. c. a. um ſeine Abreiſe vom Congreſs noch etliche

Ta-

Tage zu verſchieben. *Act. Pac. T. IV. p. 651.* Wiederum an die Schweden zu Oßnabrück d. 30. Aug. 1647. um Maturation des Friedens. *ib. p. 725.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. ej. an. der Kayſerlichen Propoſition und der Evangeliſchen Concluſum wegen reaſſumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 790.*

In der Deputation an die Schweden und Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. die Aushändigung der Evangeliſchen Ultimorum, in puncto Amneſtiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.* In der Deputation d. 22. ej. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.*

Ihm nebſt noch 3. Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen thaten die Kayſerlichen eod. ſeparat-Vorſtellung über die Differenzien in puncto Amneſtiæ & Gravaminum, worüber er eine Relation verfaßte. *ib. p. 917. ſqq.*

In der Deputation d. 24. ej. als die Catholiſchen ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum ausſtelleten. *ib. p. 922.*

Ihm geſchach von den Fürſtlich-Sächſiſchen d. 28. ej. Eröffnung von den vorhabenden Conferenzien mit einigen Catholiſchen Confidenten, dazu er ſich auch geſtund. *ib. p. 940. 944.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

Verfaßte das Protocollum über die d. 29. ej. gehaltene engere Conferenz zwiſchen etlichen Catholiſchen und Evangeliſchen. *ib. p. 945. ſqq.*

Nebſt noch 2. Evangeliſchen d. 3. Febr. c. a. an die Catholiſchen deputirt, um ihnen über den jetzigen ſtatum der Tractaten mündliche Repræſentation zu thun. *ib. p. 983.*

Ihm nebſt dem Regenſpurgiſchen geſchach d. 17. Febr. c. a. eine Vorhaltung wegen der reſtirenden Differenzien im Friedens-Inſtrument. *ib. T. V. p. 504. ſq.*

Circa d. 26. ej. in der Deputation an die Catholiſchen zu Oßnabrück, ihnen in puncto Autonomiæ repræſentation zu thun. *ib. p. 512.*

Kam, wegen der Stadt Straßburg bey dem Frantzöſiſchen Satisfactions-Punct periclitirenden Reichs-Immedietät d. 12. April. c. a. mit einem Memorial bey dem Congreſs ein. *ib. p. 168. ſqq.*

In der Deputation d. 29. ej. an die Kayſerlichen, den §. *Tandem omnes &c.* und die Satisfaction Schwediſcher Miliz betreffend. *ib. p. 780.* Wiederum an die Chur-Bayriſchen d. 3. Mai. c. a. die Eröffnung des Reichs-Concluſi in puncto Satisfactionis Militiæ betreffend. *ib. p. 785.*

Nebſt andern d. 17 ej. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

In der engern Reichs-Deputation d. 5. Iun. c. a. alß die Schweden ihre Erklärung über das Quomodo bey der Miliz Satisfaction und in puncto Executionis Pacis ausſtelleten. *ib. p. 897.*

D. 27. Iul. c. a. wurde beliebet, daß er das Inſtrumentum Pacis mit ſubſcribiren ſolte. *ib. T. VI. p. 121.* it. d. 3. Oct. c. a. *ib. p. 591.*

In der engern Deputation d. 1. Aug. ej. an. an Servient, mit ihm das Schwediſche und Frantzöſiſche Friedens-Inſtrument zu durchgehen. *ib. p. 296.*

Unterſchrieb d. 5. ej. den Neben-Receſs wegen moderirter Concurrenz von Chur-Cölln & Conſorten zur Schwediſchen Satisfaction. *ib. p. 173.*

Mit deputiret, als gedachtes Inſtrumentum Pacis d. 31. Aug. 1648. bey Servient collationiret wurde. *Act. Pac. T. VI. p. 356.*

Hatte von den Grafen zu Schwartzburg Vollmacht die Inſtrumenta Pacis mit zu unterſchreiben, es kam aber d. 14. Oct. c. a. nicht dazu. *ib. p. 620.*

Das Altenburgiſche Directorium hielt ihm die von der Stadt difficultirte Reſtitution an das Stifft, it. an die Evangeliſchen Capitularen, d. 4. Dec. c. a. vor. *ib. p. 716. ſq.* conf. *ib. p. 707. ſq.*

War im Mart. 1649. ſchon vom Congreſs gereiſet, und hatte den Nürnbergiſchen ſubſtituiret. *ib. p. 971.*

Straßburgiſcher Geſandter, zu Nürnberg.

War Deputatus zur Repartition der Satisfactions-Gelder im Ober-Rheiniſchen Crayſe. *Act. Exec. T. I. p. 259.*

Proteſtirte gegen die Uberlaſſung Benfelds an Chur-Pfaltz d. 9. Oct. 1649. *ib. p. 395. ſq.*

Straßburgiſcher Geſandter, auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Johann von Giſſen.

Hatte den Churfürſtlichen die Excellenz nicht gegeben. *Act. Pac. T. II. p. 126.*

Kam circa fin. An. 1645. von Oßnabrück zu Münſter an, und nahm d. 1. Ian. 1646. zum erſtenmahl Seſſion im Fürſten-Rath daſelbſt. *ib. p. 176.*

Gab bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten ein Memorial d. d. 20. Iul. 1647. benebſt einer Informatio de ſtatu Landgraviatus Alſatiæ ein, darin er bat, bey der Ceſſion des Elſaſſes an Franckreich, die Clauſul: *Salvo jure Epiſcopatus Argentinenſis*, einzurücken. *ib. T. IV. p. 718. ſqq.*

Straßdorff.

Wegen hieſiger Wernauiſchen ihm abgeſprochenen Güter, beſchwehrte ſich der Graff zu Rechberg, contra des Schwäbiſchen Crayſes Subdelegirten, noch vor den erſten Evacuations-Termin. *Act. Exec. T. II. p. 801.* conf. *ib. p. 852.*

Strayn, Reichardt) Kayſerlicher geheimter Rath.

Durch ihn ließ Kayſer Maximilianus II. Ao. 1571. mit den Evangeliſchen Ständen zu Wien handeln, daß ſie ihre Kirchen-Actus nicht in Privat-Häuſern, ſondern in des Land-Marſchalls Hauß halten ſolten. *Act. Pac. T. III. p. 698.*

Streuff, Philipp) ſiehe Pfältziſche Geſandten, Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Strömfeld, Johann)
Königlich-Schwediſcher Reſident.

Ward von Copenhagen nach Jönecköping gefordert, und empfing im Iunio 1639. Inſtruction was er wegen der Novitäten im Sunde bey dem König und der Crone Dännemarck werben ſolte. *Act. Pac. T. I. p. 116. ſq.*

Bekam von ſeiten Dännemarcks keine Reſolution auf die übergebenen Puncten, und erhielt d. 21. Mai. 1642. neue Memorialia von ſeinem Hoff. *ib. p. 118.*

Stromberg, Burggrafſchafft im Stifft Münſter.

Ward d. 15. April. 1646. von Heſſen-Caſſel nebſt andern Oertern zur Satisfaction erfordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.*

Stubenberg.

Von dieſem Gräflichen Geſchlechte lebte in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. Hans Wilhelm nebſt einem Sohn, welche ſich zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Stubenberg, *N. N.* Freyfrau von)

Derſelben gehörte Ao. 1650. das Schloß Birg ohnweit Nürnberg. *Act. Exec. T. II. p. 667.*

Stücke.

Daß ſelbige in den occupirten Plätzen ihren vorigen Herren ſolten reſtituiret werden, ſetzten die Schweden d. 1. Iun. 1645. in ihrer Friedens-Propoſition. *Act. Pac. T. I. p. 438.* Die Evangeliſchen waren in ihrem Gutachten d. 11. Sept. e. a. damit einig. *ib. p. 828.*

Die Kayſerlichen bewilligten ſolches in ihrer Reſponſion d. 15. ej. doch daß es innerhalb 2. Monathe nach Publication des Friedens geſchehe. *ib. p. 622.*

In der Replic aber d. 28. Decemb. 1645. verlangten die Schweden ſie indiſtincte alle. *ib. T. II. p. 189. 199.* Der Fürſten-Rath zu Oßnabrück hielte d. 7. Mart. 1646. dafür, die Schweden würden es hierin nach Kriegs-Brauch halten. *ib. p. 495. ſqq.*

Des geſamten Fürſten-Raths Correlation d. 7. April. e. a. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 899.* Des Churfürſten-Raths Correlation d. 16. ej. daſelbſt in pleno verleſen. *ib. p. 929.*

Stutgard.

Die Collegiat-Kirche alhier, ſolte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, an Würtemberg reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in ſine Maj. ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

It. nach dem zu Münſter circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 953.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch nach dem d. 27. Iul. e. a. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Eccleſia Collegiata reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Subdelegati Legatorum.

Durch dieſelben zu tractiren, kam im Nov. 1644. nebſt andern Modis zu Oßnabrück im Vorſchlag. *Act. Pac. T. I. p. 309.*

Subfeudalitas, ſiehe Aſſter-Lehns-Gerechtigkeit.

Subſcription des Friedens-*Inſtrumenti.*

Solte, nach dem Magdeburgiſchen Voto d. 7. Mart. 1646. von allen Chur-Fürſten und Ständen beyder Religionen geſchehen. *ib. T. II. p. 498.*

Vermöge Fürſten-Raths zu Oßnabrück Concluſi eod. ſolte gleich nach derſelben, der Ratificationen unerwartet, die reſtitutio locorum und Executio Pacis erfolgen. *ib. p. 500.*

Nach des geſamten Fürſten-Raths Correlation d. 7. April. e. a. zu Oßnabrück verleſen, ſolten alle, die den Tractaten beygewohnet, unterſchreiben. *ib. p. 899.* Die Churfürſtlichen aber hielten ſolche Subſcription in der Correlation d. 16. ej. daſelbſt in pleno verleſen, nicht nöthig, oder es müſten der Cronen Reichs-Stände ſolches auch reciproce thun. *ib. p. 930. ſq.*

Subſcription des Friedens-Inſtrumenti.

Solte nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. April. 1646. nur von der intereſſirten Cronen Plenipotentiariis geſchehen. *Act. Pac. T. III. p. 62.* it. nach derſelben Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 73.*

Oxenſtierna verlangte ſie in der Conferenz mit Trautmansdorff d. 29. Maj. e. a. auch von den Ständen. *ib. p. 152.*

Die Evangeliſche Deputirten gaben Oxenſtierna d. 30. eiusd. Information, warum die von Trautmansdorff angezogene Friedens-Schlüſſe mit den Türcken ꝛc. von den Ständen nicht ſubſcribiret worden. *ibid.*

Sie inſinuirten d. 9. Iun. e. a. den Schwediſchen ein Project der Vollmacht vor die Reichs-Ständiſche Geſandten, das Inſtrumentum Pacis abſque Ratihabitione zu unterſchreiben. *ib. p. 170. ſq.* Den Evangeliſchen zu Münſter war von dieſer Vollmacht d. 20. ej. noch nichts communiciret. *ib. p. 177.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. 1647. ſolten die Reichs-Ständiſchen das Inſtrumentum Pacis mit unterſchreiben. *ib. T. V. p. 140.*

Des Kayſers Gutachten hierüber, ſonderlich wegen der Reichs-Ständiſchen Unterſchrifft, circa fin. ej. Anni an Chur-Sachſen communicirt. *ib. p. 554.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück hielten der Reichs-Ständiſchen Geſandten Subſcription d. 8. Iul. 1648. gnug zu ſeyn, und daß ihre Principalen keine Ratification einſchicken dürfften. *ib. T. VI. p. 90.*

Die Churfürſtlichen daſelbſt erinnerten d. 10. ej. daß man ſich wegen des modi ſubſcriptionis zu vergleichen. *ib. p. 95.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück ward d. 13. ej. geſchloſſen, daß ſie von allen anweſenden Geſandten geſchehe. *ib. p. 101.*

Was deswegen ratione der Reichs-Räthe in Schweden d. 25. ej. vorgefallen. *ib. p. 117.* it. d. 27. ej. ſowohl wegen dieſer als auch der Reichs-Deputirten. *ib. p. 121. 127. ſq.*

Servient wolte d. 30. ej. nicht zugeben, daß das Schwediſche eher als das Frantzöſiſche Inſtrumentum Pacis unterſchrieben würde. *ib. p. 172. ſqq.*

Salvii Vorſchlag, daß ohne Ratification, die Inſtrumenta Pacis vom Kayſer und der Königin in Schweden zu ſubſcribiren, wurde d. 7. Aug. e. a. von den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück approbiret, die Kayſerlichen aber difficultirten ſolches. *ib. p. 310. ſq.*

Wegen des Tages und Orts derſelben wurde d. 26. Sept. ej. an. zu Münſter zwiſchen den Kayſerlichen und Reichs-Ständiſchen geredet. *ib. p. 571. ſqq.*

Der Kayſerlichen circa init. Oct. ej. an. entworffener modus. *ib. p. 587. ſqq.*

Die Reichs-Ständiſchen ſchloſſen d. 3. ej. daß die Friedens-Inſtrumenta durch ihre extraordinari-Deputirte zu vollnziehen. *ib. p. 583. ſq.*

D. 10. ej. wurde von den Schwediſchen und Frantzöſiſchen mit den Reichs-Deputirten eine Conferenz hierüber gehalten. *ib. p. 580. ſq. 590. ſqq.*

Solennia bey der Subſcription des Frantzöſiſchen und Schwediſchen Friedens-Inſtrumenti zu Münſter d. 14. ej. *ib. p. 613. ſqq.*

Di-

Diſputat der 5. alternirenden Fürſtlichen Häuſer d. 19. Ian. 1649. bey Unterſchrifft noch mehrer Exemplarien. *ib. p. 824.*

Nomina Legatorum, qui ſubſcripſere. I. P. O. Art. XVII. §. 12. I. P. M. §. 120.

SUBSCRIPTION des EXECUTIONS-Haupt-RECESSUS.

Was für welche ſolche, nach dem Reichs-Concluſo d. 13. Iun. 1650. von Seiten der Stände verrichten ſolten. *Act. Exec. T. II. p. 332. ſq.*

Differenzien zwiſchen dem Generaliſſimo und Duc d'Amalfi d. 15. ej. wegen des loci & modi ſubſcriptionis. *ib. p. 340.*

Eod. entſtund ein Zweiffel, ob nicht die Reichs-Stände abſonderliche Exemplaria zu unterſchreiben hätten. *ib. p. 341.*

Sie erfolgte d. 16. ej. *ib. p. 347. ſqq.*

D. 21. ej. beſchloſſen die Reichs-Ständiſchen, daß eben die Deputirten, auſſer dem Chur-Sächſiſchen und Oeſterreichiſchen, auch den Receſs mit den Frantzoſen ſubſcribiren ſolten. *ib. p. 404.*

Dieſe Subſcription geſchach d. 22. ej. Nachts zwiſchen 12. und 1. Uhr. *ib. p. 413. ſqq.*

Sudoffsky, Wenzel) Schwediſcher Obriſt-Lieutenant.

Trieb im Mart. 1648. der Böhmiſchen Exulanten Sache bey den Schweden zu Oßnabrück. *Act. Pac. T. V. p. 629.*

Sülpe.

Die Mühle alhier wurde Ao. 1593. d. 3. Auguſt. dem Stifft Corvey von Hertzog Heinrich Iulio abgetreten. *Act. Pac. T. VI. p. 410.*

Sülze.

Das Geleit alhier wurde von Chur-Maynz Ao. 1463. an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Suerberg.

Veſte in der Unter-Pfaltz, verbleibt in einer Lands-Theilung allezeit bey der Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

SUFFRAGANATUS Ius.

Solcher Reſpect ſolte, nach der Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. bey ihren Mediat-Stifftern nicht attendiret, ſondern bloß auf die Poſſeſſion d. 1. Ian. 1621. geſehen werden. *Act. Pac. T. III. p. 333. ſq.*

Item nach Salvii Project über den punctum Gravaminum, med. Nov. ej. an. alß die Poſſeſſio anni 1624. d. 1. Ian. zum Fundament der Reſtitution geſetzt wurde. *ib. p. 428.* Desgleichen nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration, d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 92.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen ſolches in ihrer Erklärung d. 5. Mart. e. a. aus. *ib. p. 121.* Die Evangeliſchen monirten es d. 8. ej. *ib. p. 138.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. e. a. wurde es eingerückt. *ib. p. 183.*

Item wiederhohlten es die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 196.* Wiederum die Kayſerlichen in ihrer d. 14. Mai. e. a. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 539.*

Abermahl in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Inde deſumta exceptio non attendatur in reſtitutione bonorum mediatorum. I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.

SUFFRAGII Ius der Reichs-Stände.

Darf von den Ständen exerciret werden, wenn ſie gleich nicht vom Kayſer oder Chur-Maynz convociret ſind. *Act. Pac. T. I. p. 328. ſqq. 405.*

Kan wohl von einem Churfürſten wegen mehrerer Fürſtenthümer im Chur- und auch im Fürſten-Rath exerciret werden. *ib. T. IV. p. 614.*

Ward den Reichs-Ständen ſtreitig gemacht, und ſchrieb dieſerwegen der König in Dännemarck d. 13. Oct. 1643. an die Churfürſten zu Maynz, Cölln, Bayern, Sachſen und Brandenburg. *ib. T. I. p. 53.*

Argumenta vor das Ius Suffragii, in des Franckiſchen Crayſes circa Nov. 1644. entworffener Inſtruction. *ib. p. 294. ſqq.*

Ob ſolches den Ständen auf dem Congreſs vom Kayſer zugeſtanden ſey, erkundigten ſich die Frantzoſen circa 19. Mart. 1645. in ihrer Antwort auf der Kayſerlichen Replic. *ib. p. 377.*

Die Kayſerlichen und Churfürſtlichen wolten d. 16. Mai. e. a. denen Fürſtlichen und Reichs-Städtiſchen ſelbiges noch nicht zugeſtehen. *ib. p. 409. ſq.*

Solte den Ständen, nach der Schweden Begehren, verbleiben, wenn ſchon der Deputations-Tag von Franckfurt nach den Friedens-Congreſs transferiret würde. *ib. p. 412. ſq.*

Lampadii Bedencken im Iun. e. a. wie ſolches auf dem Friedens-Congreſs zu exerciren. *ib. p. 456. ſq.*

Des Coſtnitziſchen Geſandten Project, eod. *ib. p. 457. ſqq.* It. des Würtembergiſchen Geſandten, eod. *ib. p. 460. ſqq.* und des Nürnbergiſchen Project, eod. *ib. p. 462. ſqq.*

Hierüber lieſſen die Evangeliſchen ihren endlichen Schluß eod. durch den Magdeburgiſchen entwerffen. *ib. p. 471. ſq.*

Drey Bedencken, daß ſolches den Reichs-Städten bey allgemeinen Reichs-Conventen pari jure & effectu, als den höhern Reichs-Collegiis, zuſtehe. *ib. p. 479. ſqq.*

Ward in der Schwediſchen Friedens-Propoſition d. 1. ej. denen Ständen in allen Reichs-Sachen liberum aſſeriret. *ib. p. 437.* It. eod. in der Frantzöſiſchen. *ib. p. 444.*

Der Stände zu Oßnabrück concludirtes Bedencken hierüber, d. 18. ej. den Kayſerlichen inſinuirt. *ib. p. 465. ſqq.*

Ward von der Chur-Brandenburgiſchen Geſandtſchafft in der Conferenz zu Lengerich d. 30. ej. und 1. Iul. e. a. behauptet. *ib. p. 503. ſqq.*

In der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. wurde es denen Reichs-Ständen bey allen Reichs-Sachen aſſeriret. *ib. T. IV. p. 491.* Desgleichen in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 576. ſq.*

Nochmahls in der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück Project über die Iura Statuum circa 24. April. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 762.* Der Schweden Aufſatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 384.*

Hoc gaudeant Status in omnibus deliberationibus ſuper negotiis Imperii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Fruuntur hoc in Conventibus Imperii Principes Auguſtanæ Confeſſionis Eccleſiaſtici. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

In der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. war geſetzt, es ſey errichtet *præſentibus & ſuffragantibus Statibus. Act. Pac. T. V. p. 458.*

In der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. e. a. wurde bloß geſetzet, *præſentibus - - -* Statibus. *ib. T. V. p. 131.*

Die Frantzoſen ſetzten in ihrem Project med. Iul. ej. an. præſentibus, *ſuffragantibus & conſentientibus - - -* Statibus. *ib. p. 142.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis waren die Formalien wie im Frantzöſiſchen Project. *ib. T. VI. p. 129.* Wiederum in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obſignirt. *ib. p. 374.* Conf. Reichs-*Gravamina*; Reichs-Stände *Iura.*

Suht-Gröningen, ſiehe Gröningen.

Sulz, Grafſchafft.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 8010. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Sulz, Stadt.

Mit ihrem Zubehör, dem Bißthum Straßburg von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Sulzbach, Chriſtian Auguſt, Pfaltzgraff zu)

Gab ſeine Gravamina gegen Pfaltzgraf Wolfgang Wilhelm zu Neuburg wegen Einführung der Catholiſchen Religion in ſeine apanagirte Aemter, bey dem Congreſs ein, welche zu Oßnabrück d. 3. Nov. 1645. dictiret worden. *Act. Pac. T. II. p. 17. ſqq.*

Daß demſelben ſeine Erb-Aemter völlig wieder reſtituiret würden, verlangten die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. p. 314.*

Daß deſſen Particular-Suchen dem Reichs-Bedencken zu inſeriren, darauf war der Sachſen-Weymariſche Geſandter inſtruiret. *ib. p. 411.*

Ihm ward von Chur-Bayern d. d. 31. Mart. ej. an. zugeſchrieben, die in den Erb-Aemtern vorgenommene Pfaltz-Neuburgiſche Reformation, beym Congreſs nicht weiter zu regen. *ib. T. III. p. 500.*

Seine Landſaſſen erſuchten ihn d. d. 11. April. e. a. ſich ihrer in puncto Religionis anzunehmen. *ib. p. 494. ſq.*

Ließ eine Deduction der von Pfaltz-Neuburg erlittenen unbefugten Bedrückungen auf dem Congreſs bekandt machen, welche zu Oßnabrück d. 28. ej. dictiret worden iſt. *ib. p. 488. ſqq.*

Daß er plenarie reſtituiret werde, erinnerten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Mai. 1646. bey der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 77.*

Beſchwehrte ſich ſub dato 7. ej. über Pfaltz-Neuburg, der denen zu Sulzbach verboten, keinem Leichen-Conduct der Evangeliſchen beyzuwohnen. *ib. p. 98. ſqq.*

Daß er in ſtatum Anni 1618. zu reſtituiren, verlangten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 9. Iun. e. a. *ib. p. 164.* Die Evangeliſchen zu Münſter conſulirten d. 18. Iul. e. a. wie ihm ratione religionis zu aſſiſtiren. *ib. p. 241. ſqq.* Stelten in ihrem Aufſatz d. 25. ej. die Reſtitution in Eccleſiaſticis auf ſtatum Anni 1621. *ib. p. 282.* It. ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 337.*

Die Catholiſchen ſetzten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. daß die hier von Pfaltz-Neuburg vorgenommene Reformation nicht könne verwehret werden. *ib. p. 361. ſq.*

Salvius verlangte in ſeinem Project med. Nov. e. a. die Reſtitution nach dem ſtatu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 431.*

Die Kayſerlichen zu Münſter hielten ſein Suchen, d. 18. ej. in der Conferenz mit Salvio, für unrecht, weil er kein Reichs-Stand. *ib. p. 425.*

Die Evangeliſchen zu Münſter blieben d. 19. Nov. e. a. bey der vorigen Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 417.*

Deſſen Schreiben an die Evangeliſchen d. d. 30. ej. von der intendirten Reſtitution ſeiner Erb-Aemter nicht abzulaſſen, wurde zu Oßnabrück d. 4. Ian. 1647. dictirt. *ib. T. V. p. 222. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchloſſen im Dec. 1646. nochmals, ſeine Reſtitution ferner eyfrig zu urgiren. *ib. T. IV. p. 15. 27.*

Das geſchach auch d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio. *ib. p. 67. ſqq.*

Sie begehrten in ihrer Declaration d. 27. ej. reſtitutionem in ſtatum anni 1624. *ib. p. 95.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verwilligten ihm in ihrer Declaration d. 5. Mart. e. a. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis in ſeiner Hof-Capelle. *ib. p. 125.*

Die Evangeliſchen erinnerten d. 8. ej. denen Schwediſchen, daß der Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. beyzubehalten. *ib. p. 145.* Vollmar gab ſolches d. 17. ej. in dem Colloquio mit Salvio nicht zu. *ib. p. 155.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde ihre Declaration vom 5. Mart. wiederhohlet. *ib. p. 187.*

In der Evangeliſchen letzten Erklärung circa 8. ej. wurde auch vor die Unterthanen verlanget reſtitutio in Eccleſiaſticis juxta ſtatum Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 200. ſq.*

Nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. ej. in den Stand zu reſtituiren, wie er von Ao. 1615. biß 1627. geweſen. *ib. T. V. p. 459.*

Der §. wegen ſeiner Reſtitution war im Mai. e. a. zu Oßnabrück verglichen, und doch von den Kayſerlichen in ihrem Project daſelbſt ausgelaſſen worden. *ib. T. IV. p. 848.*

Salvii Project d. 11. Aug. e. a. ſeine Reſtitution betreffend. *ib p. 700.*

Der

Der Catholiſchen Project d. 23. Nov. 1647. kam darin mit des Salvii Aufſatz überein, daß die weitere Ausführung peremtorie binnen 2. Jahren nach publicirten Frieden ſolte geendiget werden. *Act. Pac. T. IV. p. 801.* In ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. lieſſen ſie den Terminum von 2. Jahren aus. *ib. p. 821.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück eröffneten einigen Evangeliſchen d. 25. ej. daß es bey ihrem Aufſatz ſtrictè verbleiben müſte. *ib. p. 841.*

Seine Sache wurde d. 10. Ian. 1648. von dem Weymariſchen den übrigen Evangeliſchen recommendiret. *ib. p. 874.*

Dieſer §. ſolte nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. im Inſtrument bleiben. *ib. p. 1013.*

Die Schwediſchen erklärten ſich d. 16. ej. dieſen §. gantz auszulaſſen, wobey die Evangeliſchen d. 18. ej. bey den Kayſerlichen erinnerten, daß er nichts deſtoweniger ſub regula Anni 1624. bliebe. *ib. p. 905.*

Die Kayſerlichen thaten wegen dieſer Sache einigen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen d. 22. ej. Separat-Vorſtellung. *ib. p. 919.*

Project dieſes §. in der Catholiſchen zu Oßnabrück d. 24. ej. ausgehändigten Ultimis. *ib. p. 925.* Was deshalben in der Catholiſchen und Evangeliſchen confidenten Geſandten Conferenz d. 29. ej. vorgefallen. *ib. p. 946.*

Die Kayſerlichen repetirten eod. der Catholiſchen Project. *ib. p. 953.*

In der vertrauten Conferenz einiger Catholiſchen und Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 28. Mart. ej. an. erwehnten die Catholiſchen, man möchte dieſe Sache aus- und bey dem jure termini Anni 1624. laſſen, und verſprach der Chur-Bayriſche die Execution nicht zu hindern. *ib. T. V. p. 649.* conf. *ib. p. 691.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück waren d. 5. April. e. a. einig, daß er ſub regula bliebe. *ib. p. 695.* In der Conferenz mit den Evangeliſchen d. 6. ej. ſetzte ſich Cranius vornemlich gegen die Reſtitution. *ib. p. 697. ſq.* It. d. 7. ej. *ib. p. 703.*

Im Reichs-Rath zu Münſter wurde d. 6. Dec. e. a. geſchloſſen, daß wegen ſeiner Reſtitution an Pfalz-Neuburg ſolle geſchrieben werden. *ib. T. VI. p. 718.*

Die Schwediſchen verlangten d. 21. ej. daß, bevor die Auswechßlung der Ratification geſchehe, er und die Nürnbergiſchen Unterthanen in Eccleſiaſticis & Politicis reſtituirt ſeyn müſten. *ib. p. 750. ſq.*

Seine beyden d. 1. Ian. 1649. noch lebende Brüder waren Johann Ludewig und Philip. *ib. p. 790.*

Der Altenburgiſche referirte d. 30. ej. wie ſchwehr Pfalz-Neuburg die Reſtitution mache. *ib. p. 839. ſq.*

Alß Chur-Bayern und Saltzburg die Executions-Commiſſion abgeſchlagen, wurden Bamberg und Brandenburg-Culmbach von hieſigen Räthen darzu erſuchet. *ib. p. 909.*

Chur-Bayriſche Verantwortung d. 21. Febr. ej. an. an die Reichs-Ständiſchen zu Münſter, hieſige Einquartierung und Execution betreffend. *ib. p. 907. ſqq.*

Wegen dieſer Execution wolte ſich Vollmar d. 15. Mart. e. a. gegen die Evangeliſchen nicht gewierig erklären. *ib. p. 969. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſchrieben d. 29. und 30. Mart. 1649. wegen dieſer Execution an den Biſchoff zu Bamberg, und daß lediglich auf An. 1624. zu ſehen ſey. *Act. Pac. T. VI. p. 981. ſqq.*

Oxenſtierna ließ dieſe Reſtitution d. 3. April. e. a. denen Reichs-Ständiſchen zu Münſter anerinnern. *ib. p. 984. ſq.*

Die Altenburgiſchen wiederſprachen d. 4. ej. daß es hierin nicht auf des Kayſers Declaration ankomme. *ib. p. 986. ſqq.* conf. *ib. p. 992.*

Wegen der von den Ausſchreibenden Fürſten des Fränckiſchen Crayſes vor ihm geſchehene Execution, ſchrieb der Kayſer d. 20. ej. an dieſelben. *Act. Exec. T. II. p. 621. ſqq.*

Die Evangeliſchen baten die Kayſerlichen d. 26. ej. an den wiederſpenſtigen Commendanten zu Pareſtein ein Exempel zu ſtatuiren. *Act. Pac. T. VI. p. 1004. ſq.*

Ward von den Schweden zu Nürnberg in denen Particular-Tractaten mit Chur-Bayern, wegen Evacuation der Ober-Pfalz, mit einbedungen. *Act. Exec. T. I. p. 53.*

Die Executores ſowohl als die Partheyen kamen auf den Convent. *ib. p. 88.*

Worin der Haupt-Streit mit Pfalz-Neuburg der Zeit beſtanden. *ib. p. 88.*

In der Schweden Liſta Reſtituendorum, im Iun. 1649. extradirt. *ib. p. 102.*

Contra Chur-Bayern und Pfalz-Neuburg, vor den zweyten Exauctorations-Termin zu bewerckſtelligen. *ib. p. 425.*

Contra Neuburg von den Kayſerlichen d. 18. Iul. e. a. in den beyden letzten Terminen geſetzt. *ib. p. 449.* Von den Schweden aber eod. im erſten Termin. *ib. p. 450.*

Die Unterthanen in der Ober-Pfalz und Cham, ratione autonomiæ im erſten Termin zu reſtituiren, laut Schwediſcher Deſignation eod. *ib. p. 450.*

Wegen hiebevor der Ober-Pfalz geliehenen Gelder, contra Bayern im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 450. 571.*

Die Unterthanen in der Ober-Pfalz im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 571.*

Inhalts der Schweden Project des Haupt-Receſſus eod. contra die Regierung zu Amberg, item contra Bamberg, Neuburg und Lobkowitz, auch contra Pfalz-Neuburg, vor den erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 572.* It. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 734. ſq.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken in cauſis contra Pfalz-Neuburg und Chur-Bayern d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 645. ſq.*

Wegen der der Ober-Pfältziſchen Landſchafft vorgeliehenen Gelder, it. wegen der Unterthanen in der Ober-Pfalz im erſten Termin, nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. zu reſtituiren. *ib. p. 733. ſq.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.*

Contra Pfalz-Neuburg in diverſis im dritten Termin zu reſtituiren, nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *ib. T. I. p. 740.*

Contra Chur-Bayern und Pfalz-Neuburg, wegen

der Gefälle den Sultzbachiſchen Pfarren und Schulen gehörig, nach der Deputirten Auffatz d. 12. Dec. 1649. im dritten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. 740.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten. *ib. T. II. p. 169.*

Die Deputirten wiederum d. 30. eiusd. im dritten, die Schweden aber beſtunden auf den erſten Termin. *ib. p. 316. ſq.*

Pfaltz-Neuburg beſchwehrte ſich circa Febr. ej. an. daß er ſich d. 13. ej. wolle huldigen laſſen. *ib. p. 117.*

Die Schweden recommendirten eod. denen Reichs-Ständen ſeine Reſtitution contra Pfaltz-Neuburg. *ib. p. 118.*

Wegen der Reſtitution überhaupt war der 16te April. c. a. peremtorie angeſetzet. *ib. p. 217.*

Ob er (der Pfaltz-Neuburg die Commiſſions-und Executions-Koſten tragen ſolte, darüber konten ſich die Deputirten init. Mai. c. a. nicht vergleichen. *ib. p. 267.*

Ließ wegen der Reſtitution des Evangeliſchen Religions-Exercitii ſowohl in den Aemtern Heideck, Hilpoltſtein und Allersberg, als auch in dem Land-Gericht Höchſtädt und Amt Lietzheim, d. 1. Iun. ej. an. Memorialien bey den Kayſerlichen eingeben. *ib. p. 521. ſqq.*

Gab vor d. 6. Iul. ej. an. ein Project zum Vergleich mit Pfaltz-Neuburg ein, und waren von ſeiner Seite Braunſchweig-Wolffenbüttel und Nürnberg Mediatores in dieſer Sache. *ib. p. 578. ſqq.*

Von dem bißherigen Verlauf referirte der Wolffenbüttelſche d. 11. ej. in Conſilio Deputatorum. *ib. p. 586. ſq.*

Wegen deſſen Differenz mit Pfaltz-Neuburg in Eccleſiaſticis wurde d. 12. ej. zu Nürnberg gehandelt. *ib. p. 462. ſqq.* D. 13. ej. wurde dieſe Sache zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen mehrentheils verglichen. *ib. p. 466. ſqq.*

Verfolg der Handlung mit Pfaltz-Neuburg vom 14. Iul. biß d. 20. Aug. c. a. *ib. p. 587. ſqq.*

War d. 11. Aug. c. a. auf des Magiſtrats zu Nürnberg Banquet, und ſaß über den Kayſerlichen Geſandten Cran. *ib. p. 684. ſq.*

Gab dem Duc d'Amalfi d. 28. ej. das Geleite aus Nürnberg. *ib. p. 747.*

In puncto Crediti contra Ober-Pfaltz, war d. 2. Oct. c. a. von den Deputirten noch nichts expedirt. *ib. p. 760.* Darüber beſchwehrte ſich Oxenſtierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*

Volmar entwarff circa init. Nov. 1650. ein Project, und waren beyde Theile, auſſer dem Simultaneo in der Pfarr-Kirche zu Sultzbach, in den mehreſten Puncten deſſelben verglichen. *ib. p. 606. ſqq.*

Schrieb d. 8. und 9. ej. an die Deputirten zu Nürnberg, ſeine Sache mit Pfaltz-Neuburg ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 616. ſq.*

Schrieb d. 8. ej. an den Wolffenbüttelſchen und bald darauf an alle und jede Evangeliſche Deputirten, und verwahrte ſich, daß der vorgeweſene Vergleich ihm nicht aufzudringen. *ib. p. 623. ſq.* conf. *ib. p. 804.*

Schrieb in eben der Sache d. 17. ej. an die Reichs-Ständiſchen zu Nürnberg. *ib. p. 619. ſq.*

Integra Acta mit allen Votis in dieſer lang getriebenen Sache dem Kayſer einzuſchicken, beliebten die Deputati d. 22. Febr. 1651. um welcher Remiſſion Beſchleunigung er ſelbſt d. 3. Mart. ej. an. bat. *Act. Exec. T. II. p. 826.*

Contra Chur-Bayern, in der Deputirten Deſignation d. 22. April. 1650. im erſten Termin geſetzt. *ib. p. 248.* D. 2. Oct. c. a. noch nicht von den Deputirten expedirt. *ib. p. 760.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 867.*

Contra die Regierung zu Amberg, it. Bamberg, Neuburg und Lobkowitz, nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. 1650. im erſten Termin. *ib. p. 248.* War d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 761.* Iſt nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. nicht proſequiret worden. *ib. p. 868.*

Contra Pfaltz-Neuburg wegen Refuſion der Executions-Koſten und anders, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 251.* conf. *ib. p. 765. 872. ſq.*

Rang-Streit mit dem Hertzoge zu Sachſen-Lauenburg d. 4. Iul. ej. an. bey des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl. *ib. p. 443.*

Sultzbach, Stadt.

Von den Schweden zu evacuiren ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 130.* Nebſt andern præliminariter gegen Ober-Pfaltz zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Mit was für Conditionen, nach Volmars Project circa init. Nov. 1650. das Simultaneum alhier einzuführen ſey. *ib. T. II. p. 608. ſq.*

Sund, Zoll im)

Die deshalben zwiſchen Dännemarck und Schweden entſtandene Irrungen wurden Ao. 1624. gütlich beygeleget. *Act. Pac. T. I. p. 92. ſq.* Die Irrungen deswegen entſponnen ſich aufs neue von Ao. 1638. an. *ib. p. 102. ſqq.* conf. *ib. p. 150. ſqq.*

Vermittelſt Frantzöſiſcher Mediation ward dieſerwegen zu Bromſebroe d. 13. Aug. 1645. Frieden zwiſchen Dännemarck und Schweden geſchloſſen. *ib. p. 633. ſqq.*

Sundgau.

Welcher geſtalt es zu erſt an das Haus Oeſterreich gekommen. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Wurde unter andern in der Frantzoſen Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *ib. T. II. p. 202. T. III. p. 4.*

Die Kayſerlichen bewilligten ſolches d. 4. April. 1646. mit gewiſſer Bedingung. *ib. T. III. p. 6. ſq.* it. d. 19. Mai. c. a. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 34.* und d. 21. Aug. c. a. *ib. p. 714. ſq.*

In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 724.* Wiederum in der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134.*

Der Frantzoſen Gegen-Project med. Iul. c. a. *ib. p. 151. ſq.* Der endliche Vergleich hierüber wurde d. 1. Nov.

Sundgau.

Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *Act. Pac. T. V. p. 162.*

Servient declarirte denen Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück d. 9. Aug. 1648. daß Franckreich es als ein Reichs-Lehen annehmen wolle. *ib. T. VI. p. 323. ſq.*

Die Ceſſion an Franckreich wurde in demd. 5. Sept. e. a. obſignirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 386.*

Regi Chriſtianiſſimo ceſſa. I. P. M. §. 73. ſqq.

Sundganiſche Reichs-Stände.

Die Frantzoſen verſprachen in dem d. 3. Sept. 1646. vollzogenen Vergleich, ſie bey der Reichs-Immedietät zu laſſen. *Act. Pac. T. III. p. 726.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten in ihrem Project d. 3. Iun. 1647. daß Franckreich ſie dabey laſſe. *ib. T. V. p. 137.* Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Superintendenten.

Daß von denſelben oder andern Evangeliſchen Paſtoren, was incapacitatem beneficii ob mutatam religionem anbelanget, auf Catholiſche Biſchöffe ſich nicht ſchlieſſen laſſe, wurde von den Evangeliſchen Deputirten im April. 1646. bewieſen. *Act. Pac. T. II. p. 620. 632.* conf. *ib. p. 642. 660.*

Syburg.

In Weſtphalen mit Kayſerlichen beſetzt, ward von ihnen und den Schweden zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131. 326.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.*

It. nach der d. 9. ej. mit den Schweden vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Wiederum nach dem d. 22. Iun. c. a. unterſchriebenen Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 416.*

Sylvius, N. N.)

War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

T.

Tabor.

Nach der vor die Schweden glücklichen Schlacht hieſelbſt d. 6. Mart. 1645. beſorgten die Catholiſchen vor ihre Religion nichts gutes. *Act. Pac. T. I. p. 376.*

D. 3. Aug. 1648. von dem Schwediſchen General Wittenberg erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 43.*

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *ib. T. I. p. 36. 43. 131.* Nebſt Leutmeritz præliminariter gegen Regenſpurg zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Tachtelfeld.

Heſſen-Caſſel und Schaumburg renunciirten aller Anſprache hieran in dem mit Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleich. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Tättenbach.

Von dieſem Gräflichen Geſchlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. verſchiedene Herren, ſo mit den Ibrigen ſich zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Tättenbach, N. N. Graf von)

Ihn bey dem Beſitz der Grafſchafft Reinſtein zu laſſen, bedingten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in der Reſolution an die Chur-Brandenburgiſchen. *Act. Pac. T. IV. p. 281.*

Von ſeinem Iure nähere Information einzuziehen, erklärten ſich die Chur-Brandenburgiſchen d. 6. Febr. e. a. gegen die Kayſerlichen. *ib. p. 293.*

Die Chur-Brandenburgiſchen bewilligten es in der mit denen Kayſerlichen d. 9. ej. getroffenen Convention über das Æquivalent. *ib. p. 328.* Item in der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Brandenburgiſche Æquivalent dem Friedens-Inſtrument zu inſeriren. *ib. p. 333.* conf. *ib. p. 581.*

In der Braunſchweig-Lüneburgiſchen beyden Projecten im Mart. 1647. wurde ſeine Belehnung mit der Grafſchafft Reinſtein confirmiret *Act. Pac. T. VI. p. 401. 405.* It. d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.* Imgleichen in dem Schwediſchen Project circa init. Mai. c. a. *ib. p. 419.*

Die Kayſerlichen hatten ſolches in ihrem Project circa 16. ej. ausgelaſſen. *ib. p. 422.* Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen wiederhohlten es in ihrem Gegen-Project circa 18. ej. *ib. p. 425.* It. circa 26. Iun. c. a. *ib. p. 452.*

Der Biſchöflich-Halberſtädtiſche Geſandter berichtete eod. daß er vom Biſchoff zu Halberſtadt mit Reinſtein belehnet ſey. *ib. p. 459.*

In der verglichenen und von dem Kayſerlichen und Schwediſchen Legations-Secretario d. 28. und 29. ſubſcribirten Notul des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents, wurde ſeiner nicht gedacht. *ib. p. 455.*

In dem d. 3. und 4. Iul. c. a. vollzogenen Articul wurde die Belehnung von den Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg, confirmiret. *ib. p. 465.*

Nochmahls in dem Brandenburgiſchen Æquivalent-Punct d. 9. Mart. 1648. zu Oßnabrück von den Directoriis beyder Religion unterſchrieben. *ib. T. V. p. 590.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 158.*

Teneatur Elector Brandenburgicus renovare illi inveſtituram Comitatus Rheinſtain. I. P. O. Art. XI. §. 3.

Infeudatio caſtri Weſterburg ei facta ſarta tecta maneat. ib. Art. XIII. §. 10. Conf. Weſterburg.

Tanhauſen.

Wegen dieſes Reichs-Lehns Reſtitution klagten die Schmidiſche Erben Ao. 1650. vor den erſten Termin contra P. Faber Soc. Ieſ. ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Tanne, N. N. von der) ſiehe Reichs-Ritterſchafftliche Geſandten.)

Tauſch, ſiehe *Contractus; Obligationes.*

Tautenberg, Herrſchafft.

Ihre Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 2670. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Taxis, *N. N.* Fürſtliche Gräfin von)

An dieſelbe ſchrieb der Fränckiſche Crayß ſub dato Bamberg d. 9. Sept. 1645. wegen des üblen Verhaltens des Poſtmeiſters zu Nürnberg. *Act. Pac. T. II. p. 88.*

Taxis, *Lamoral* Freyherr von)

War Ao. 1618. ſqq. Kayſerlicher General-Poſtmeiſter. *Act. Pac. T. V. p. 449. ſqq.* Zerfiel mit ſeinem Sohn Leonhard in groſſen Zwieſpalt, und ſtarb Ao. 1624. *ib. p. 451.* und der Sohn ſtarb Ao. 1628. *ib. p. 454.*

Tecklenburg, *N. N.* Graff von)

War Ao. 1647. Patronus des Kirchlehns zu Güterslage im Stifft Oßnabrück, Amts Reckenberg. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Contra den Grafen alhier, kam der Biſchoff zu Oßnabrück wegen des ſimultanei Exercitii zu Gutersloh, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 256. ſq.*

Tecklenburg, Grafſchafft.

War von der Grafſchafft Bentheim durch Erbtheilung abgekommen. *Act. Pac. T. VI. p. 651.*

Trug zur Schwediſchen Armée Satisfaction 10008. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 630.*

Tengen, Herrſchafft.

Contribuirte 1602. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Territoriale Ius.

Von demſelben dependiret, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. das Ius circa Sacra. *Act. Pac. T. I. p. 817. & alibi paſſim.*

Uber der Exception der Mediat-Geiſtlichen Güter extra Territorium, und ob das Territorium ratione termini ſive loci, oder ratione ſuperioritatis zu determiniren, wurde d. 30. Ian. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, conferiret. *ib. T. IV. p. 51. ſqq.*

Die Exception, daß der Evangeliſchen Mediat-Geiſtliche Güter non de vel in territorio eorundem, ſoll die Reſtitution in ſtatum Anni 1624. d. 1. Ian. nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. e. a. nicht aufhalten. *ib. p. 92.*

Die Kayſerlichen lieſſen ſolches in ihrer Declaration d. 5. Mart. e. a. aus. *ib. p. 121.* Die Evangeliſchen moniten ſolches d. 8. ej. *ib. p. 138.*

Die Kayſerlichen rückten ſolches in ihrem Project d. 4. April. e. a. ein. *ib. p. 183.* Wiederum die Evangeliſchen in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 196.* It. die Kayſerlichen ihrer den Evangeliſchen d. 14. Mai. e. a. communicirten Formulæ de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 539.*

In dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina, blieb es alſo ſtehen. *ib. T. V. p. 567.* auch in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

Territoriale Ius.

Exceptio quod bona Eccleſiaſtica mediata non de vel in territorio Auguſtanæ Confeſſionis Statuum ſint, reſtitutionem illorum ne impediat. I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.

An Orten, wo beyder Religion-Ständen dieſes Ius ex æquo zuſtehet, oder wo es ſtreitig, da ſoll, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. ratione Sacrorum auf den Statum und poſſeſſionem Anni 1624. geſehen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 97.*

Gleicherweiſe declarirten ſich die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 126.*

Der Evangeliſchen Monitum d. 8. ej. *ib. p. 147.* Item Salvii d. 17. ej. in der Conferenz mit Vollmarn. *ib. p. 155.*

Der Kayſerlichen abermahliges Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 187. ſq.* Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 196. 201.*

Der Kayſerlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 544.* Der Catholiſchen Correctur hierüber im Nov. e. a. *ib. p. 804.* Die ſie in ihrer Erklärung d. 7. Decemb. e. a. wiederhohlten. *ib. p. 825.*

Der Evangeliſchen Ultima d. 11. Ian. 1648. war, daß der Poſſeſſor Anni 1624. das publicum Exercitium haben, die Unterthanen aber, pendente controverſia, zu emigriren nicht ſchuldig ſeyn ſolten. *ib. p. 880.*

Die Catholiſchen hergegen verlangten in ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. es ſolle in ſtatu quo nunc, gelaſſen werden. *ib. p. 928.*

Der Kayſerlichen Project d. 29. ej. war nach der Evangeliſchen Ultimis eingerichtet. *ib. p. 963.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 572. ſq.* und in dem d. 27. Iul. e. a. collationirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Iure hoc controverſo, religio ad ſtatum Anni 1624. æſtimetur. I. P. O. Art. V. §. 43. I. P. M. §. 47.

Ob es ſich auf die Introducirung des Simultanei erſtrecke, kam in cauſa Sultzbach contra Neuburg, vor. *Act. Exec. T. I. p. 88.*

Teſchen, Städt.

In Böhmen von Schwediſcher Seite zu evacuiren, ward von ihnen ſelbſt und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 131.* Blieb darin, nach dem Præliminar-Receſs. *ib. p. 324.*

Teuffenbach.

Dieſe Herrſchafft war für Graff Ludewigs zu Löwenſtein Gemahlin, in der Schwediſchen zu Nürnberg Specificatione Reſtituendorum d. 2. Mai. 1649. mit begriffen. *Act. Exec. T. I. p. 35.* it. *p. 99.* War d. 8. Nov. e. a. ſchon reſtituirt. *ib. p. 681.*

Thalheim, ſ. Dalheim.

Wegen der Attentaten alhier ſolte die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben des Viertels am Kocher, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus von dem Deutſch-Orden reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* item nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 254.*

Den Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreibenden Fürſten wurde

Thalheim.

wurde dieſe Sache im Aug. ej. an. committiret. *Act. Exec. T. II. p. 574. 578. 772.* und durch ſie exequiret. *ib. p. 875.*

Theuſich, *N. N.*)

Kam wegen entzogener Güter vor den erſten Evacuations-Termin contra Stadt Hagenau ein. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Thomdorff, ſ. Tondorff.

Dieſe Herrſchafft in Thüringen hat ſich das Ertz-Stifft Maynz jederzeit jure directi dominii conſerviret. *Act. Pac. T. III. p. 549.*

Dieſes Amt ward dem Rath der Stadt Erffurt Anno 1592. abgelöſet. *ib. p. 557.*

Thomeſon, Chriſtian)

Unterſchrieb nebſt andern Ao. 1642. ſqq. die Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck die Differenzien im Sunde betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121. 112. 124. ſq. 132. 172.*

War nebſt noch 3. Reichs-Räthen im Febr. 1644. nach Brömſebroe geſandt, allwo der Frieden zwiſchen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. geſchloſſen ward. *ib. p. 634. ſqq.*

Thonrädt.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebte Ao. 1647. in Oeſterreich unter der Ens, noch Wolff Chriſtoph, ſo ſich nebſt den Seinigen zur Evangeliſchen Religion bekannte. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Thort, Thage) Reichs-Rath in Dännemarck.

Unterſchrieb d. 25. Nov. 1642. und d. 26. Oct. 1643. die Reſolutiones an die Schwediſchen Reichs-Räthe, die Differenzien in dem Sund betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121. 132.*

Thüringen, Landgraffſchafft.

Der Ertz-Biſchoff zu Maynz Wilhelm, Kayſers Ottonis I. Sohn, brachte ſie an das Ertz-Stifft Maynz. *Act. Pac. T. III. p. 549.*

Was hierin Chur-Sachſen anhängig, hat das durch Lutherum geprediget Evangelium vor Ao. 1525. angenommen. *ib. T. II. p. 741.*

Hierin hat das Chur- und Fürſtliche Hauß Sachſen das Ius Territoriale. *ib. p. 972.*

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Schwediſcher Guarniſon beſetzten Oerter. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.*

Thuillerie, Caſpar Coignet Duc de)

Königlich-Frantzöſiſcher Ambaſſadeur Extraordinaire

Wurde im Jahr 1644. nach Nörden geſandt, und vermittelte den zwiſchen Dännemarck und Schweden zu Brömſebroe d. 13. Aug. 1645. getroffenen Frieden. *Act. Pac. T. I. p. 633. ſqq.*

Ihm eröffnete die Königin in Schweden ihre Gedancken wegen der Chur-Pfältziſchen Reſtitution. *ib. T. III. p. 504.*

Thumbach.

Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Thumshirn, Wolff Conrad von)

Sachſen-Altenburgiſcher Geſandter, kam d. 2. Aug. 1649. zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 196.*

Subſcribirte d. 18. ej. den Schwediſchen Interims-Receſs.

Thumshirn, Wolff Conrad von)

Act. Exec. T. I. p. 250. 323. it. d. 24. Sept. 1649. den Frantzöſiſchen Receſs über das Franckenthaliſche Temperament. *ib. p. 364.*

Verfaſſete die Bedeutung der ſämtlichen Evangeliſchen Geſandten an die Evangeliſch-Lutheriſche Geiſtlichkeit zu Augſpurg, das Wort: Alt-Catholiſch betreffend d. 23. Sept. e. a. *ib. p. 472. ſq.*

Nomine des Fürſten-Raths deputirt, alß die Schweden d. 8. Nov. ej. an. ihr Project des Haupt-Receſſus den Ständen communicirten. *ib. p. 568.* Protocollum über ſolchen Actum. *ib. p. 585. ſqq.*

Protocolla d. 15. und 16. ej. was mit den Schweden über die Differenzien der beyden Projecten, gehandelt worden. *ib. p. 628. ſqq.*

Verzeichnete d. 28. Dec. ej. an. die Differenzien beyder Projecten in puncto Reſtitutionis. *ib. p. 843.*

Verſicherte d. 12. Ian. 1650. dem Chur-Bayriſchen, daß man keinesweges begehre ſeinen Herrn aus den Friedens-Schluß zu laſſen, per omiſſionem der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache. *ib. T. II. p. 33.*

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 54. ſqq.* Conf. Altenburgiſche Geſandten zu Nürnberg. it. auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Thun, Chriſtoph Simon, Freyherr von)

Ihme war das Hauß und Commenthur zu Eger von dem Deutſchen Orden Ao. 1627. cedirt. *Act. Exec. T. I. p. 500.* welches vom Rath daſelbſt d. 16. Dec. e. a. wieder abgetreten ward. *ib. p. 536.*

Tieffenbach, *N. N.* von)

Hatte circa Ao. 1634. zu Regenſpurg 14000. Gulden, hergeſchoſſen, welche Forderung die Schweden init. Maj. 1647. rege machten. *Act. Pac. T. IV. p. 526. ſqq.*

Tieffenbach, Die Freyherren von)

Solten nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Tieffenbach, *N. N.* von) in Schwediſchen Kriegs-Dienſten.

War in ſeine confiſcirte Güter ſchon vor den Nürnbergiſchen Convent, vom Kayſer reſtituiret. *Act. Exec. T. I. p. 558.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 634.*

Tilly, Georg Chriſtoph Tzerclas von) ſiehe Regenſpurgiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Tilly, Johann Tzerclas Graff von)
Kayſerlicher General.

Signirte zu Wintheim d. 16. Aug. 1625. den Capitulations-Revers vor die Stadt Minden um Einnehmung Kayſerlicher Guarniſon. *Act. Pac. T. II. p. 822.*

War Ao. 1629. Kayſerlicher Commiſſarius zu der Lübeckiſchen Friedens-Handlung. *ib. T. I. p. 166.*

Verlohr d. 7. Sept. 1631. die Schlacht bey Leipzig gegen den König von Schweden. *ib. T. VI.* Beylage zum Vorber. *p. 1.* Seine übrigen Thaten im dreyßigjährigen Kriege. *ib. T. III. p. 120. Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31. ſqq.*

Traff wegen Einräumung der Veſtung Wültzburg d. 14. Decmb. 1631. mit der Anſpachiſchen Vormundſchafft einen Accord. *Act. Pac. T. II. p. 816.*

Wegen der ihme cedirten 4. Tonnen Goldes, wurden ihm circa Ao. 1628. von Hertzog Friedrich Ulrich 3. Aemter in der Grafſchafft Hoya eingeräumet, der Kayſer aber wieß ihm noch dazu das gantze Fürſtenthum Calenberg an, welches er auch bis Ao. 1631. treflich genoſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 415. ſq.*

Tillyſche Forderung an das Hertzogliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg.

Daß ſelbige zu caſſiren ſey, erinnerten d. 2. Maj. 1646. die Evangeliſchen zu Oßnabrück auf der Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 77.*

Solche Caſſation rückten die Schweden d. 14. April. 1647. ihrem Project Inſtrumenti Pacis ein; Die Kayſerlichen aber verlangten ſie auszulaſſen. *ib. T. IV. p. 490.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen verlangten die Caſſation in ihrem Project d. 21. ej. *ib. T. VI. p. 407.* Sie begriffen deswegen eod. einen Bericht, was es für eine Beſchaffenheit damit habe. *ib. p. 414. ſqq.*

Die Schwediſchen verlangten auch die Caſſation circa init. Mai. c. a. *ib. p. 420.* Die Kayſerlichen rückten ſie circa d. 16. ej. in ihrem Project ein. *ib. p. 423.* Wiederum die Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa d. 18. ej. *ib. p. 425.*

Und die Kayſerlichen circa d. 20. ej. *ib. p. 432.* it. in der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 435.* It. in ihrem in fine Mai. c. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 585. ſq.*

Abermahl die Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa d. 26. Iun. c. a. *ib. T. VI. p. 453.* Auch die Kayſerlichen und Schwediſchen in der d. 28. und 29. ej. ſubſcribirten Notul. *ib. p. 455.* Nochmahls dieſelben in dem d. 3. und 4. Iul. c. a. vollzogenen Articul. *ib. p. 465.*

Gegen derſelben Caſſation that Graff Werner von Tilly in einem Schreiben an die Schwediſche Geſandten d. d. 13. ej. Vorſtellung. *ib. T. VI. p. 468. ſq.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis wurde ſie caſſiret. *ib. p. 165.*

Expunctio totius illius debiti conceſſa eſto. I. P. O. Art. XIII. §. 11.

Tinnen, Von der)

Dieſe Familie gehöret zu den Münſteriſchen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

TITULATUR.

Derſelben Vergleichung gab dem Anfange der Friedens-Tractaten, gleichfals Hinderniß. *Act. Pac. T. I. p. 8.*

Wie ſelbige von den Schwediſchen Geſandten zu Oßnabrück prætendiret worden. *ib. p. 185.*

Daß kein Stand zum Præjudiz des andern, neue ungewöhnliche Titul gebrauchen ſolle, ſetzten die Schweden in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. IV. p. 493.* Die Kayſerlichen hielten es ſpöttlich von ſolchen Vanitäten dies Orts zu handeln. *ib. p. 494.*

Der ſeculariſirten Geiſtlichen Güter Titulatur, ſolten die vorigen Poſſeſſores, nach der Schweden zu Nürnberg Meynung, nicht mehr führen. *Act. Exec. T. II. p. 11. ſq.* Die Catholiſchen wolten ſolches d. 5. Ian. 1650. nicht zulaſſen. *ib. p. 16.*

Der Schwediſche Generaliſſimus erklärte ſich d. 6. Ian. 1650. ſolch Poſtulatum fallen zu laſſen, wenn die Clauſul de non differenda exauctoratione & evacuatione, weg bliebe. *Act. Exec. T. II. p. 17.*

Der Kayſerlichen und Catholiſchen Erinnerung darauf und der Evangeliſchen Deputirten Gegen-Remonſtration d. 7. ej. *ib. p. 18.* Die Evangeliſchen Deputirte hielten d. 10. ej. bey denen Schweden an, daß das wegen der Titulatur auſſen bleibe. *ib. p. 24.*

Todenwart, Johann Jacob Wolff von)

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 70. ſq.*

Conf. Darmſtädtiſche Geſandten, auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Torſtenſohn, Linar ſ. Leonhard) Schwediſcher General-Feld-Marſchall.

Schlug die Kayſerlichen und Chur-Sächſiſchen bey Schweinitz d. 21. Mai. 1642. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Gewann bey Leipzig d. 2. Nov. c. a. die Schlacht mit den Kayſerlichen. *ib. p. 2.*

Im Sept. 1643. lieff das Gerücht, daß die Cron Schweden durch ihn in particular-Tractaten mit dem Kayſer, wegen Pommern getreten ſey. *ib. T. I. p. 39.*

Brach d. 29. ej. mit der Armée von Eilenburg in Mähren auf, und rückete im Dec. c. a. biß in Hollſtein. *ib. p. 159.*

Ließ im Octob. c. a. dem Kayſerlichen General-Lieutenant Gallas, ein Armiſtitium auf 3. Wochen anbieten. *ib. p. 61.*

Verſicherte dem Däniſchen Marſchall, Billens, d. 14. Ian. 1644. der Eintritt in Hollſtein, ſey allein auf gute Winter-Quartiere vor die Schwediſche Armée angeſehen. *ib. p. 84.* Schlug dem Däniſchen Reichs-Cantzlar d. 23. ej. den verlangten Paßport ab. *ib. p. 82.*

Erhielt bey Jancow in Böhmen d. 24. Febr. 1645. den Sieg über die Kayſerlichen und Chur-Bayriſchen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* Seine übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 35. ſqq.*

Erhielt d. 6. Mart. 1645. bey Tabor einen vollkommenen Sieg gegen die Kayſerlichen. *Act. Pac. T. I. p. 376.*

An ihn ſchrieb der Fränckiſche Crayß d. 9. Sept. c. a. um Milderung der Contributionen. *ib. T. II. p. 85.*

Hatte mit den Kayſerlichen circa fin. An. 1645. ein Cartel wegen der Gefangenen aufgerichtet. *ib. p. 150. 199.*

Danckte Ao. 1646. ab. *Act. Exec. T. II.* Beylag. zur Vorr. *p. 42.*

TOURENNE, N. N. de) Frantzöſiſcher Feld-Marſchall.

Ward von den Kayſerlichen und Bayriſchen d. 14. Nov. 1643. bey Dutlingen geſchlagen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* Wiederum d. 5. Mai. 1645. von den Bayriſchen. *ibid.*

Bevollmächtigte nebſt dem Duc de Longueville circa fin. Ian. 1647. die Commiſſarien nach Ulm zu Behandlung des Armiſtitii. *ib. T. V. p. 3.*

Eroberte circa fin. April. ej. an. Maynz und Höchſt. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 42.*

Ihm ſchrieb der Churfürſt in Bayern d. 7. Sept. ej. an. daß

Tourenne, N. N. de)

daß er das Armiſtitium mit der Cron Franckreich unverletzt halten wolle. *Act. Pac. T. V. p. 117.* Er kündigte dem Churfürſten circa init. Dec. c. a. das Armiſtitium auf. *ib. p. 120.*

Traff nebſt den Schwediſchen d. 7. Mai. 1648. die Kayſerliche Haupt-Armée im Marſch an, und ſchlug ſie bey 2. Meilwegs biß ohnweit Augſpurg. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Die Reichs-Ständiſchen ſchrieben aus Münſter d. 9. Nov. c. a. an ihn um Abſtellung der Kriegs-Preſſuren. *ib. p. 677. ſq.*

Ob er circa Nov. c. a. eine Ordre ans Reichs-Cammer-Gericht ausgeſtellet, einem Officier zu Recht zu helffen, oder demſelben täglich 10. Rthlr. zur Straffe zu geben. *ib. p. 725.*

Sein Regiment zu Pferde war Ao. 1649. 12. und das zu Fuß 20. Compagnien ſtarck. *ib.* Beyl. 3. Vorber. *p. 6.* it. commandirte er eod. 8. Compagnien Dragoner. *ibid.*

Ließ von Schwäbiſch-Gemünd 10. Metallene Stücke nach Schorndorff führen. *Act. Exec. T. I. p. 117.*

Der Convent zu Nürnberg ſchrieb d. 26. Jul. 1650. an ihn wegen Evacuation der im Reich beſetzten Plätze. *ib. T. II. p. 640.*

Trachter, Ludewig Niclas) ſiehe Baadenſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

TRACTATUS PACIS.

Wurden von den Friedens-Conſultationen, von Oeſterreich und andern Catholiſchen dillingniret. *Act. Pac. T. I. p. 571. ſq. 690.* Selbige Differenz ward von den Heſſen-Caſſeliſchen d. 11. Aug. 1645. verworffen. *ibid. p. 556.*

Trandorff ſ. Drandorff, Auguſt Adolph von) ſiehe Chur-Sächſiſcher Geſandter zu Nürnberg.

TRANSACTIONES.

Die ſieder Ao. 1618. in Eccleſiaſticis ergangene, wurden in der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. reclificirten Gutachten für nichtig erkandt. *Act. Pac. T. I. p. 806.* It. in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 164.*

Alle die, welche zum Nachtheil der Evangeliſchen annoch Ao. 1618. beſeſſen Geiſtlichen Mediat-Güter, geſchehen, ſolten nach der Evangeliſchen Vorſchläge d. 14. April. 1646. gäntzlich aufgehoben werden. *ib. T. II. p. 612.* it. die wider das wohlhergebrachte öffentliche Religions-Exercitium der Evangeliſchen unter Catholiſcher Obrigkeit. *ibid. p. 613.*

In der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. wurde der terminus caſſandarum Tranſactionum auf d. 1. Ian. 1624. geſetzet. *ib. T. IV. p. 89. 92.* It. in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 118. 121.* und d. 4. April. c. a. *ib. p. 181.*

Die Evangeliſchen wiederhohlten ſolche Caſſation in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. einſd. *ib. p. 196.* Wiederum die Kayſerlichen in ihrem d. 30. ej. ausgeſtellten Project. *ib. p. 516.*

Transactiones.

Und die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem den Schweden d. 4. Mai. 1647. eingelieferten Project. *Act. Pac. T. IV. p. 522.* Nochmahls die Kayſerlichen in ihrer d. 14. ej. denen Evangeliſchen communicirten Formula de Gravaminibus Eccleſiaſticis. *ib. p. 539. 542.*

Desgleichen in dem zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Autonomiæ. *ib. p. 549.* Conf. Verträge.

Was die über Weltliche Güter betrifft, ſiehe *Contractus; Obligationes.*

Travelmann.

Dieſe Familie gehöret zu den Münſteriſchen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Tram.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten verſchiene Herren Ao. 1647. im Lande unter der Ens, ſo mit den Ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Trautmansdorff.

Von dieſem Gräflichen Geſchlechte lebte Ao. 1647. in Oeſterreich unter der Ens noch Max nebſt 2. Söhnen, ſo ſich zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Trautmansdorff, Maximilianus, Graf von) Kayſerlicher Obriſt-Hofmeiſter, geheimbter Rath und Principal-Geſandter zu den Weſtphäliſchen Friedens-Handlungen.

Graf Oxenſtierna nannte ihn animam Legationis Cæſareæ. *Act. Pac. T. IV. f. 112.*

Langte d. 19. Nov. 1645. incognito zu Münſter an. *ib. T. II. p. 79.*

Beſchwehrte ſich circa fin. ej. gegen den Würtembergiſchen, daß die Evangeliſchen kein ſo gut Vertrauen zu den Kayſerlichen als zu den Cronen ſetzten: Item begehrte er bey Tractation der Gravaminum eine mündliche Handlung. *ib. p. 103.*

Hatte denen Frantzoſen ſchon im Nov. c. a. die 3. Biß-thümer Metz, Tul und Verdun, it. Pignerol und Moyenvic angeboten. *ib. p. 213.*

Urgirte circa 10. Dec. c. a. die Exhibition der Evangeliſchen Gravaminum zu Oßnabrück. *ib. p. 135.*

In ſeinem Quartier wurden die Gravamina Evangelicorum denen daſelbſt verſamleten Kayſerlichen Geſandten zu Oßnabrück d. 15. ej. inſinuiret. *ib. p. 138.*

Hatte d. 26. ej. Belieben mit den Schweden zuerſt de Satisfactione zu reden, welches aber dieſe recuſirten. *ib. p. 179.*

Hielte der Catholiſchen Gegen-Gravamina im Ianuar. 1646. vor unüberwindlich. *ib. p. 259.* Ward d. 20. ej. von den Evangeliſchen erſuchet, der Catholiſchen Antwort auf ihre eingegebene Gravamina zu befordern. *ib. p. 537.*

Verwilligte den Evangeliſch-Fürſtlichen circa 21. ej. Protocolliſten mit in den Reichs-Rath zu nehmen. *ib. p. 254.*

Schrieb d. 29. ej. an die Kayſerlichen zu Münſter, denen Frantzöſiſchen die bevorſtehende Türcken-Gefahr repræſentiren zu laſſen. *ib. p. 221. ſq.*

Solte nach dem Concluſo der Evangeliſchen d. 1. Febr. c. a. um Benennung Oßnabrücks zum Ort der Tractaten

Acten über die Gravamina, und um derſelben Beſchleunigung angeſuchet werden. *Act. Pac. T. II. p. 260.*

Reſtituirte dem Hertzogen zu Würtemberg d. 2. Febr. 1646. die Aemter Weinsberg und Neuenſtadt am Kocher. *ib. p. 790.*

Bey ihm beſchwehrte ſich der Gräflich-Schaumburgiſche Geſandter d. 3. ej. daß das Chur-Mayntziſche Directorium ihn ad Seſſionem & Votum nicht admittiren wolte. *ib. p. 773.*

Verlangte d. 11. ej. eine Deputation von den Evangeliſchen, um ihnen die zugeſandte Reſolution der Catholiſchen in puncto Gravaminum zu eröffnen. *ib. p. 378.*

Nahm der Evangeliſchen Media Compoſitionis de Reſervato Eccleſiaſtico, zwar d. 14. ej. willig an, empfand es aber, daß man ſich dabey auf die Schwediſchen bezog. *ib. p. 565.*

Beantwortete des Chur-Brandenburgiſchen Beſchwehrung wegen Pommern d. 17. April. c. a. alß wenn die Schwediſche Satisfaction ſchon völlig richtig ſey. *ib. T. III. p. 54.*

Hielte circa Mai. 1646. dem Ertz-Biſchöflich Magdeburgiſchen Geſandten ſeine geführten Vota mit harten Worten vor. *ib. p. 317.*

Reiſete circa fin. ej. nach Oßnabrück, um mit den Evangeliſchen über die Gravamina zu tractiren. *ib. p. 97.*

Mit ihm conferirte Graf Oxenſtierna d. 29. ej. zu Oßnabrück über verſchiedene Puncte. *ib. p. 151. ſq.*

Bey ihm brachte der Geſandte der Reichs-Ritterſchafft ein Memorial loco Informationis d. d. 1. Iun. ej. an. ein, derſelben Iura circa ſacra betreffend. *ib. p. 128. ſqq.*

Stelte eod. den Evangeliſchen Deputatis ad Gravamina der Catholiſchen hauptſächliche Erklärung über die Religions-Gravamina zu. *ib. p. 150. ſqq.* That d. 13. ej. gegen die Chur-Sächſiſchen Vorſchläge in puncto Gravaminum. *ib. p. 186. ſqq.*

Beantwortete d. 23. ej. des Churfürſten zu Maynz Schreiben, die Præcedenz der Reichs-Ritterſchafft vor den Reichs-Städten betreffend. *ib. p. 589. ſq.*

Antwortete d. 4. Aug. ej. an. auf des Chur-Sächſiſchen Geſandten Interceſſion wegen der Religions-Freyheit in den Kayſerlichen Erblanden, Böhmen und Schleſien, it. wegen eines zu bauen vorhabenden Jeſuiter-Collegii vor Breßlau. *ib. p. 325. ſq.*

Ward von den Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Münſter nomine aller auf dem Friedens-Congreſs, d. 1. Oct. c. a. erſuchet, nicht von dem Congreſs zu gehen. *ib. p. 393. ſq.*

Declarirte denen Fürſtlich-Sächſiſchen bald nach ihrer Ankunfft zu Münſter circa fin. ej. von der begehrten Autonomie abzuſtehen, weil ſie in alle Ewigkeit nichts damit ausrichten würden. *ib. p. 404.*

Verwilligte circa fin. Nov. c. a. daß Vollmar ſich nach Oßnabrück begeben und daſelbſt die Handlung über die Gravamina fortſetzen ſolte. *ib. p. 443. ſq.*

Gab dem Mecklenburgiſchen Geſandten circa Dec. ej. an. ſchlechten Troſt, alß er gegen die Cedirung Wißmars an die Schweden, proteſtirte. *ib. T. IV. p. 55.*

Unterſchrieb zu Oßnabrück d. 18. Febr. 1647. den mit den Schweden getroffenen geheimen Articul wegen Evacuation der Erblande. *ib. T. V. p. 750.*

Ertheilte d. 2. Mart. c. a. an Oxenſtierna die Vitæ und

erklärte ſich, daß, auſſer in puncto Autonomiæ der Erblanden und des Reichs-Hof-Raths Concurrenz, in denen übrigen Puncten der Gravaminum noch nicht alle Hoffnung zum endlichen Vergleich verlohren ſey. *Act. Pac. T. IV. p. 115.*

Wurde d. 18. und 19. Mart. 1647. von den Evangeliſchen zu Oßnabrück erſuchet, zu deſto beſſerer Fortſetzung der Tractaten, die Abreiſe nach Münſter anſtehen zu laſſen. *ib. p. 162. ſq.*

Bey ihm thaten die Evangeliſchen zu Oßnabrück wegen der Evangeliſchen in den Kayſerlichen Erblanden, d. 30. ej. bewegliche aber vergebliche Vorſtellung. *ib. p. 171. ſqq.* conf. *ib. p. 165. ſq.*

Wolte eod. in der Conferenz mit den Schweden, auf erhaltene Nachricht des mehrentheils geſchloſſenen Friedens zwiſchen Franckreich und Spanien, die Tags vorher bewilligten Articulen wieder retractiren. *ib. p. 171.*

Reiſete d. 14. April. c. a. und deſſelbiges Tages, alß die Schwediſchen ihr Project Inſtrumenti Pacis einlieffern laſſen, von Oßnabrück nach Münſter. *ib. p. 488.*

Præparirte ſich im Iun. ej. an. zur völligen Abreiſe vom Congreſs. *ib. p. 617.* Wurde von den Evangeliſchen durch eine anſehnliche Deputation d. 18. ej. gebeten, ſeine Abreiſe, biß alles zur völligen Richtigkeit, zu differiren. *ib. p. 617. ſq.*

That denen ſämtlichen Catholiſchen zu Münſter d. 19. ej. einen weitläufftigen Vortrag, ſich mit der Oßnabrückiſchen Abhandlung der Gravaminum zu befriedigen. *ib. p. 620. ſqq.*

Wurde von denen Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen, wie auch Chur-Brandenburgiſchen d. 4. Iul. ej. an. früh Morgens in particulari gebeten, noch nicht vom Congreſs abzureiſen. *ib. p. 649.*

Desgleichen eod. von den Frantzöſiſchen und Schwediſchen. *ib. p. 651.* Wiederum von den Evangeliſchen Deputirten d. 5. ej. *ib. p. 651. ſq.*

Reiſete d. 6. ej. von Münſter ab. *ib. p. 642. 654.*

Schrieb aus Würtzburg an die Kayſerlichen zu Oßnabrück, denen Schwediſchen und Proteſtirenden die mindeſte Hoffnung zu milderer Kayſerlichen Reſolution nicht zu machen. *ib. p. 698.*

Sein Bezeigen auf dem Congreſs wurde von 2. Jeſuiten taxiret. *ib. p. 703. ſq.*

Das Schwediſche (aber nicht das Frantzöſiſche) Inſtrumentum Pacis war mit ſeinem Nahmen und Pettſchafft d. 14. Oct. 1648. verſehen. *ib. T. VI. p. 620. ſq.*

D. 3. Iun. 1650. kam die Poſt zu Nürnberg, daß er an einem hitzigen Fieber verſtorben. *Act. Exec. T. II. p. 304.*

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 6. ſq.* Conf. Kayſerliche Geſandten zu Münſter; zu Oßnabrück; auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Tribbeſee.

Dieſes Amt wurde den Schwediſchen d. 25. Oct. 1646. von den Chur-Brandenburgiſchen offeriret. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Tridentinum Concilium.

Daß deſſelbigen Decreta auch mit abgethan würden, voti-

votirete der Mecklenburgiſche Geſandter d. 7. Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 781.*

In der Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. verglichenen Project über den Punctum Aſſecurationis wurde die Derogation inſeriret. *ib. T. V. p. 765.* Conf. *Aſſecuration.*

Trier, Churfürſt zu)

Gab ſub pacto reluitionis den Grafen zu Naſſau-Saarbrück, auf die halbe Herrſchafft Valendar, Ao. 1392. 8000. kleine Gulden, verweigerte ſich aber Ao. 1551. der Wiederlöſung. *Act. Pac. T. I. p. 838.*

Zog das Sayniſche Schloß und Amt Freußberg unter dem Vorwand einer caducität, ein. *ib. T. III. p. 456.*

Räumte denen Frantzoſen im Mai. 1632. die Veſtung Ehrenbreitſtein ein. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 34.*

Species Facti, wie der Churfürſt in Arreſt genommen, und was hernach zu ſeiner Befreyung verhandelt worden. *Act. Pac. T. I. p. 332. ſqq.*

Daß demſelben alle von Franckreich beſetzte Plätze, bey künfftigen Friedens-Tractaten ohnentgeltlich ſolten wieder eingeräumet werden, verſicherte der Frantzöſiſche Ambaſſadeur zu Franckfurt d. 7. Iul. 1644. öffentlich. *ib. T. II. p. 95. ſq.*

Deſſen Befreyung ward von den Frantzoſen in ihrer erſten Friedens-Propoſition d. 24. Nov. e. a. urgiret. *ib. T. I. p. 321. ſq.*

Der Kayſerlichen denen Mediatoribus d. 25. ej. vorgeſtellte rationes, warum er noch nicht ſo gleich entlediget werden könne. *ib. p. 325.*

Von ſolcher Befreyung wechſelte Lampadius fin. Nov. und init. Dec. e. a. mit dem Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten Schäffer, verſchiedene Briefe. *ib. p. 327. ſqq.*

Was dieſerwegen die Kayſerlichen auf der Frantzoſen zweyte Propoſition, d. 28. Febr. e. a. replicirt. *ib. p. 369. ſq.* und die Frantzoſen circa 19. Mart. ej. an. geantwortet haben. *ib. p. 377.* Der Kayſerlichen Gegen-Antwort circa 21. ej. *ib. p. 379. ſq.*

Vollzog den Tractat mit dem Kayſer wegen ſeiner Befreyung, zu Wien d. 2. April. e. a. und ward d. 14. ej. mit ſeinen Ertz- und Bißthümern belehnet. *ib. p. 390. ſqq.*

Wegen des mit Chur-Trier um die halbe Herrſchafft Valendar langwierig getriebenen Streits in Camera, gab der Graf zu Sayn-Wittgenſtein ein Memorial und Relation circa init. Octob. ej. an. bey dem Fürſten-Rath zu Oßnabrück ein. *ib. p. 837. ſqq.*

Alle im Churfürſtenthum Trier occupirte Plätze nach geſchloſſenen Frieden zu reſtituiren, ward in der Frantzoſen Replic d. 28. Dec. e. a. verſprochen. *ib. T. II. p. 202.*

Begehrte bey den Reichs-Ständiſchen zu Münſter Intercellionales wegen Ehrenbreitſtein und Hammerſtein, welche aber die Stände circa med. Februar. 1646. annoch differirten. *ib. p. 395.*

War im April. ej. an. willens, das Bißthum Speyer nebſt einigen Prælaturen in Frantzöſiſche Erb-Protection zu geben. *ib. T. III. p. 570. ſqq.*

Deſſen Reſervatum bey der 1. Claſſe ward d. 16. ej. zu

Oßnabrück in pleno verleſen und der Correlation beygeleget. *Act. Pac. T. II. p. 912.*

Gab ſeinem Procuratoren zu Speyer d. 21. Sept. 1646. Befehl, wegen ſeines als Cammer-Richters, Salarii ſich mit dem Pfenningmeiſter zu berechnen. *ib. T. V. p. 203. ſq.*

Ließ d. 5. Dec. ej. an. eine Deduction, Proteſtation &c. contra quoscunque graſſatores ausfertigen. *ib. p. 396. ſqq.*

Wolte ſich Ao. 1647. zu den erſten Grad der Autonomie nicht verobligiren. *ib. p. 509.*

Suchte die durch Franckreich erhaltene Neutralität zu conſerviren, und ließ deshalben ein Edict d. d. 25. Aug. e. a. publiciren. *ib. p. 97. ſq.*

Ihm ſalvirten die Catholiſchen d. 23. Nov. e. a. die mit Pfaltz-Veldentz obſchwebende Litis pendenz. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 821.*

Wie er, nach der Catholiſchen Declaration d. 7. Dec. e. a. den Sayniſchen S. wegen Freusberg und Valendar wolte eingerichtet haben. *ib. p. 822. ſq.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verſicherten d. 25. ej. einigen Evangeliſchen, daß er hierin nicht weichen wolte. *ib. p. 842.*

Demſelben wurde das Ius Metropolitanum in den 3. an Franckreich cedirten Stifftern, in der Kayſerlichen zu Münſter Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. reſervirt. *ib. T. V. p. 134.* Imgleichen die Reſtitution aller occupirten Oerter. *ib. p. 137. ſq.*

Die Frantzoſen bewilligten in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. ſolche Reſervation. *ib. p. 151.* Welche auch in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. unterſchrieben, wiederholet wurde. *ib. p. 162.*

It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 385.*

Ius Metropolitanum in Epiſcopatibus Metenſi, Tullenſi & Verdunenſi ad Archiepiſcopatum Trevirenſem pertinens, reſervatur. I. P. O. §. 70.

Die Frantzoſen verlangten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. daß ihm des jetzigen Kayſers Capitulation mit Auslaſſung des funffzigſten Articuls zugeſandt, und die zu Luxemburg mit Arreſt belegte Mobilien verabfolget werden ſolten. *Act. Pac. T. V. p. 144. ſq.*

Ließ wegen ſeiner zu Luxemburg arreſtirten Mobilien eine ſpeciem facti beym Congreß eingeben, ſo zu Oßnabrück d. 31. Mart. 1648. dictiret worden. *ib. T. VI. p. 205. ſqq.*

Was deswegen von den Reichs-Ständen daſelbſt d. 3. Aug. ej. an. geſchloſſen worden. *ib. p. 300. 320.* Servient war d. 6. ej. damit zufrieden. *ib. p. 307.*

Formalia hierüber in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 375. ſq.* Die Kayſerlichen zu Münſter notirten d. 15. ej. daß dieſer §. wegen der Capitulation auszulaſſen. *ib. p. 552.*

Arreſtum mobilium a Concilio Luxemburgenſi quantocius tollatur. I. P. M. §. 8.

Servient verlangte d. 23. Dec. e. a. die Reſtitution des Depoſiti und die Kayſerliche Capitulation, noch vor

Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. f. 755.*

Der Chur-Maynziſche meldete d. 8. Febr. 1649. bey dem Actu Commutationis Ratificationum, daß wegen des Depoſiti bereits ein Schreiben an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm abgefaſſet ſey. *ib. p. 863.*

Seine Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 161721. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. I. p. 423.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

Die Deputati ad punctum reſtitutionis zu Nürnberg fertigten eine Commiſſion an Chur-Maynz, Chur-Cölln und Bamberg, d. 14. Febr. 1649. aus, wegen ſeiner mit dem Dohm-Capittul zu Trier habenden Differenzien. *Act. Exec. T. II. p. 482. ſq.*

Proclamirte im April. ej. an. einen von Reiffenberg zu ſeinem Coadjutoren, und erklärte nachgehends das Dohm-Capitul pro Ex-Capitulo. *Act. Pac. T. VI. p. 1018.*

Die Deputirte zu Nürnberg ſchrieben d. 2. Nov. c. a. an ihn, der Reichs-Commiſſion ſich gutwillig zu ſubmittiren. *Act. Exec. T. II. p. 483. ſq.*

Solte an Pfaltzgraf Leopold Wilhelm die Grafſchafft Veldentz reſtituiren. *ib. T. I. p. 103.* Iſt vor d. 8. Nov. 1649. geſchehen. *ib. p. 581.* Conf. Veldentz.

Contra Lothringen ratione Hammerſtein im zweyten Termin zu reſtituiren, laut der Schweden Deſignation d. 18. Iul. c. a. *ib. p. 451. 463.* Blieb, nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. c. a. bey der General-Garantie. *ib. p. 545.*

Suchte durch die Frantzöſiſchen Geſandten bey denen Kayſerlichen Aſſiſtence gegen das Capitul, circa ult. Dec. c. a. *ib. T. II. p. 3.* Daß er die Reichs-Commiſſion nicht reſpectiren wolle und wegen anderer Umſtände, thaten die Reichs-Deputirten d. 24. Ian. 1650. Vorſtellung bey den Frantzoſen. *ib. p. 87. ſq.*

Erklärte ſich d. 26. ej. gegen das Dohm-Capitul über die zwiſchen ihnen ſchwebende Differenzien. *ib. p. 490. ſqq.*

Schickte im Febr. c. a. eine Declaration auf den Convent, daß er ſich gäntzlich vom Kayſer ſepariren wolle. *ib. p. 124.* D. 8. ej. wurde referiret, wie ers zur Thätlichkeit gegen ſeine Unterthanen habe kommen laſſen. *ib. p. 112. ſq.*

Um ihn von ſeinem Beginnen zu dehortiren und den General Roſa zu avociren, ſchrieben die Deputirten eod. an den König in Franckreich. *ib. p. 484. ſq.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 27. Iun. ej. an. von den Ständen zu Nürnberg wegen dieſer Differenz ein Reichs-Gutachten. *ib. p. 434. ſq.*

Proteſtirte d. 1. Iul. c. a. darwieder, daß Ehrenbreitſtein zu Handen des Dohm-Capituls reſtituiret ſey, und declarirte auf gewiſſe Maaße dem Weſtphäliſchen Friedens-Schluß zu acceptiren. *ib. p. 503. ſq.*

Ueber ſeine Oppoſition gegen die vorgegangene Coadjutorie-Wahl conſultirten die Reichs-Ständiſchen zu Nürnberg d. 19. ej. *ib. p. 632. ſqq.* Conf. Leien, Carl Caſpar von der)

Ließ bey dem Maynziſchen Directorio zu Nürnberg eine acceptationem Pacis d. d. 22. ej. einreichen, die aber noch ſehr limitiret war. *ib. p. 507. ſq.*

Publicirte d. 29. Iul. 1650. ein Manifeſt, daß die Coadjutorie-Wahl des von der Leien illegitima ſey, und ihm die Regierung nicht könne genommen werden. *Act. Exec. T. II. p. 509. ſqq.*

Warum das Chur-Maynziſche Directorium d. 18. Februar. 1651. die Sache wegen ſeiner Abſetzung nicht recht vornehmen wolte. *ib. p. 824. ſq.* Die Evangeliſchen Deputirte beſchwehrten ſich d. 22. Mai. c. a. daß Chur-Maynz die Expedition derſelben verboten habe. *ib. p. 864.*

Ging von dem durch die Subdelegirten d. 20. Aug. ej. an. aufgerichteten Receſs wieder ab, und ließ des Pabſts Proteſtation contra Inſtrumentum Pacis publiciren, deswegen die Deputirten zu Nürnberg d. 23. Oct. c. a. ſchloſſen ihr Gutachten an den Kayſer pro deponendo Electore, zu wiederhohlen. *ib. p. 793. ſq.*

Die Deputirten beſchloſſen d. 27. ej. an Chur-Maynz und Chur-Cölln Commiſſion aufzutragen, den Receſs völlig zu exequiren. *ib. p. 797.*

Contra denſelben kam der Graf Ferdinand Carl zu Löwenſtein-Wertheim wegen Reſtitution der Gefälle zu Herrheim und Arxheim, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 875.* It. der Abt zu St. Maximin wegen ſeiner Reſtitution. *ib. p. 858.* Der Obriſt Bamberger wegen entzogenen Hauſes und Güter. *ibid.*

Weiter wieder ihn, als Probſt zu Weiſſenburg, der Freyherr von Waldenburg, die Reſtitution der Lehn-Güter Barberſtein und Greventhan betreffend. *ib.*

Trier, Dohm-Capitul zu)

Deſſelben Memorial die Differentien mit dem daſigen Churfürſten betreffend, wurde d. 10. Aug. 1649. zu Nürnberg dictirt. *Act. Exec. T. I. p. 467. ſq.*

Erlangte von dem Grafen von Hatzfeld Hülffe circa fin. c. a. die Reichs-Commiſſion in cauſa gegen daſigen Churfürſten, zu unterſtützen. *ib. T. II. p. 3.* Die Frantzoſen hinderten ſolche Commiſſion. *ib. p. 76.*

Uebergab d. 26. Ian. 1650. dem Churfürſten die Puncta zum gütlichen Vergleich. *ib. p. 487.*

Schrieb d. 28. ej. an den Kayſer einen Bericht vom Zuſtande der Tractaten mit dem Churfürſten zu Trier, und daß aus dieſem Ertz-Stifft kein Proviant vor die Ehrenbreitſteiniſche Guarniſon vorhanden ſey. *ib. p. 486. ſq.*

Schrieb d. 2. Febr. c. a. an den General Roſa, um Einſtellung der Hoſtilitäten. *ib. p. 500. ſq.* Berichtete de 5. ej. an den Kayſer den Einfall des General Roſa, und bat gegen den Churfürſten poenam fractæ Pacis zu declariren. *ib. p. 492. ſqq.* Es ſolte dieſes Suchen d. 7. Mart. c. a. in die Reichs-Räthe gebracht werden. *ib. p. 142.*

Zu deſſen Handen wurde Ehrenbreitſtein d. 29. Iun. c. a. reſtituiret. *ib. p. 503.*

Deſſen wiederhohlte Beſchwehrung über den Churfürſten, der das Ertz-Stifft vom Reich ab in Frantzöſiſche Hände zu ſpielen ſuchte, wurde in Collegio Deputatorum d. 18. Febr. 1651. verleſen. *ib. p. 824.*

Trier, Stadt.

Gerieth d. 10. Aug. 1632. in der Frantzoſen Handen. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 35.* Der Kayſer

ſer verſprach in dem Tractat mit dem Churfürſten von Trier d. 2. April. 1645. aufgerichtet, zu verſchaffen, daß die frembde Beſatzung alhier ſolle abgeführet werden. *Act. Pac. T. I. p. 392.*

Mit Frantzoſen beleget, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzt init. Iun. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 70.*

Trieriſche Geſandten, Chur-)
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,
Ioannes Fridericus ab Eltz, Ioannes Anethanus, Ioannes Theodoricus Bruerius und Herman Adolph Scherer.

Waren d. 4. Iun. 1645. auf dem Congreſs noch nicht angekommen. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Proteſtirten im Ian. 1646. gegen das Wittgenſteiniſche, denen Gravaminibus der Evangeliſchen beygelegte Memorial, den langwierigen Proceſs wegen Valendar betreffend. *ib. T. II. p. 564. ſq.*

Verantworteten ſich d. 6. Iun. e. a. gegen die Kayſerlichen wegen der von dem Churfürſten vorgehabten Frantzöſiſchen Erb-Protection über das Bißthum Speyer und andere Prælaturen. *ib. T. III. p. 570. ſqq.*

Einige Catholiſche Geſandten ſuchten dieſe circa Nov. e. a. gleichfals confident mit den Evangeliſchen in puncto Gravaminum zu machen. *ib. T. IV. p. 3.*

Ihr Poſtulatum, die Evacuation Ehrenbreitſtein, Caſſation der in dem Stifft Speyer eingeführten Leib-Eigenſchafften, Zoll-Städte und Geleit, it. Reſtitution der Dorffſchafften Weſchau und Hackenheim betreffend, wurde dem Reichs-Bedencken in der Pfältziſchen Sache d. 21. Mart. 1647. inſeriret. *ib. p. 398. ſq.*

Der von Eltz ging circa fin. Iul. e. a. vom Congreſs fort. *ib. p. 698.*

Thaten circa fin. ej. an. an dienlichen Orten Vorſtellung wegen der Herrſchafften Freusburg und Valendar. *ib. p. 857. ſq.*

Anetanus war circa fin. Ian. 1648. mit unter den confidenten Geſandten, welche durch vertrauliche Conferenz mit etlichen Evangeliſchen ſuchten ſich in puncto Amneſtiæ & Gravaminum unter einander zu vergleichen. *ib. p. 944.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

D. Scherer war zu Oßnabrück nebſt andern im Neben-Zimmer zugegen bey den Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen, welche d. 18. Febr. e. a. ihren Anfang nahmen. *ib. T. V. p. 470. 486.*

Waren d. 6. April. ej. an. damit einig, daß Freusburg und Valendar aus dem Inſtrumento Pacis gelaſſen werde. *ib p. 696. 699.*

Thaten wegen Vollziehung der Kayſerlichen Wahl-Capitulation und des Arreſts der Mobilien d. 8. ej. bey den Evangeliſchen Erinnerung. *ib. p. 711. ſq.*

Wolten ſich d. 29. ej. und 1. Mai. e. a. von der Miliz Satisfaction eximiren. *ib. p. 771. ſqq.*

Verurſachte d. 19. Mai. e. a. einen Rang-Streit zwiſchen ihm und dem Chur-Cölniſchen. *ib. p. 843.* D. 20. ej. ſetzte er ſich zur rechten zwiſchen Maynz und Bayern. *ib. p. 844.*

Ging in der Deputation an die Kayſerlichen d. 10. Iun. e. a. dem Chur-Cölniſchen vor. *ib. p. 914.* It. ſaß er d. 13. ej. in der Relation, vor demſelben. *ib. p. 920.*

Scherer that zu Oßnabrück circa 5. Aug. ej. an. wegen der Kayſerlichen Capitulation und der arreſtirten Mobilien nochmahlige Anforderung. *Act. Pac. T. VI. p. 308. ſqq.*

Verlangten circa 25. Aug. 1650. das Speyriſche Reſervat wegen der Würtembergiſchen Clöſter wieder einzurücken. *ib. p. 348.*

Von ihnen unterſchrieb d. 14. Octob. e. a. niemand die Inſtrumenta Pacis, ob gleich Scherer bey dem Actu zugegen war. *ib. p. 621.*

Trino.

Daß es dieſer Stadt wegen bey dem Chieraſciſchen Frieden verbleiben ſolle, ſetzten die Frantzoſen in ihrem Poject Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 156.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389. ſq.*

A neutra parte ratione illius contraveniatur. I. P. M. §. 93.

Trittau.

Vierzehen in dieſem Amte gelegene Dörffer wurden in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Hertzogen Friederich zu Holſtein-Gottorp reſerviret. *Act. Pac. T. IV. p. 579.*

Die Schweden wolten ſolches d. 28. Dec. e. a. wieder ändern. *ib. p. 846.*

Es blieb in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction bey der Reſervation. *ib. T. V. p. 594.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Pagi hi Duci Holſatiæ in perpetuum maneant pro moderno canone. I. P. O. Art. X. §. 7.

Troneck.

Dieſe Herrſchafft war dem Wild- und Rheingraffen Johann Caſimir von Chur-Cölln, unterm prætext Kayſerlicher Donation, entzogen worden. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, denen Rheingrafen zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Item nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 147.*

Und nach dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 721.* auch d. 27. Iul. e. a. daſelbſt approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Reſtituatur Rheingraviis. I. P. O. Art. IV. §. 35.

Truchsessius, Gebhardus)
Ertz-Biſchoff und Churfürſt zu Cölln.

War auch Dohm-Capitular zu Straßburg. *Act. Pac. T. V. p. 233.*

Ertheilte auf dem Land-Tage zu Arnsberg d. 15. Mart. 1583. die Reſolution, daß beyde Religions-Uebungen von ihm ſolten beſchirmet werden. *ib. T. II. p. 742. ſq.*

Ward wegen angenommener Augſpurgiſchen Confeſſi-

Truchſeſſius, Gebhardus)

on, Anno 1583. ſeines Ertz-Stiffts und Chur-Dignität entſetzet. *Act. Pac. T. I. p. 815.* conf. *ib. T. II. p. 541. 543.*

Tübingen, Stadt.

Nach dem Ulmiſchen Stillſtands-Accord d. 4. Mart. 1647. ſolte den Frantzoſen erlaubt ſeyn die Belagerung derſelben fortzuſetzen. *Act. Pac. T. V. p. 7.*

Die Collegiat-Kirche alhier ſolte nach der Schweden zu Oſnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Würtemberg reſtituiret werden. *ib. p. 460.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maj. c. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. *ib. p. 549.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *ib. p. 953.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. c. a. approbirtem Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt, wurde die Reſtitution verſprochen. *ib. p. 578.*

Eccleſia Collegiata reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Civitas reſtituatur Duci Wurtembergico. I. P. M. §. 31.

Iſt von den Frantzoſen gleich nach geſchloſſenen Frieden reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 39.* Ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzt. *ib. p. 46. 70.*

Tübingen, Univerſität.

Extract Inſtrumenti Ao. 1477. d. 11. Mart. derſelben Erection betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 188. ſq.*

Die mehreſten hieher gehörige Zehendten wurden im 30jährigen Krieg von Oeſterreich weggenommen. *ib. T. III. p. 569.*

Schrieb wegen der eingezogenen Zehendten zu Aſch und Ringingen d. 12. und 15. Iun. 1637. an die Hohenbergiſche Beamten. *ib. T. V. p. 159. ſqq.* Gab wegen der von Oeſterreich eingezogenen Gefälle zu Ringingen und Aſch, ein Memorial d. d. 20. Dec. 1646. bey den Evangeliſchen Geſandten ein. *ib. p. 185. ſqq.*

Nach der Schweden zu Oſnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſolten ſie reſtituiret werden. *ib. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji c. a. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzoſen, med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Imgleichen nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 953.*

Und nach dem daſelbſt d. 11. April. c. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituantur reditus. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Türcken-Hülffe aus Franckreich.

Selbige bedingten ſich die Kayſerlichen d. 4. April. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 7.* Die Frantzoſen bezeigten ſich d. 16. Maj. c. a. dazu erbietig, doch cum aliqua diſtinctione. *ib. p. 30.*

Die Kayſerlichen verlangten d. 19. ej. in ihrer letzten Declaration eine nähere Explication der Frantzoſen. *ib. p. 33.*

Die Frantzoſen erboten ſich gegen die Mediatoren d. 23. ej. mündlich, durante motu jährlich 200000. Cronen, bey würcklichem Einbruch aber 10000. Mann herzugeben. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 45.*

Die Kayſerlichen begehrten d. 30. ej. tempore ſuſpicionis jährlich 200000. Rthlr. und tempore belli monathlich 100000. Rthlr. *ib. p. 46.*

Die Frantzoſen bewilligten d. 10. Aug. 1646. jährlich zu Unterhaltung der Grentz-Veſtungen 150000. Reichsthaler, und bey würcklichem Kriege 10000. Mann zu unterhalten. *ib. p. 709.* Der Kayſerlichen Declaration hierauf d. 21. ej. *ib. p. 717. ſq.*

Türcken-Hülffe aus dem Reich.

Daß hierin die Vota Majora ſtatt haben ſolten, bewilligten die Chur-Sächſiſchen d. 13. Iun. 1646. in ihren Privat-Vorſchlägen. *Act. Pac. T. III. p. 188.*

Trautmansdorff hielte in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. dafür, ſie ſey unter allen Anlagen am meiſten privilegiret, die Evangeliſchen Deputirten aber, daß ſie freywillig ſey. *ib. T. IV. p. 74.*

Türckiſcher Kayſer.

Daß er von Franckreich und Schweden habe wollen beſtochen werden, mit dem Römiſchen Kayſer d. 6. Oct. 1643. zu brechen, ward in der Kayſerlichen Propoſition, auf dem Deputations-Tag, d. 3. Dec. ej. an. vorgegeben. *Act. Pac. T. I. p. 51.*

Türckheim.

Contribuirte zur Schwediſchen Armée Satisfaction 2670. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147. Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Elſaßiſche Reichs-Stände.

Türſenreid.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Tul, Stadt.

Die Mediatores thaten in ihrer Schrifft d. 31. Aug. 1646. Meldung, daß ſie an Franckreich nebſt dem Stifft zu überlaſſen. *Act. Pac. T. III. p. 721.* In der d. 3. Sept. c. a. vollzogenen Convention wurde ſie von den Kayſerlichen cedirt. *ib. p. 723.*

Die Kayſerlichen zu Münſter repetirten die Ceſſion in ihrem Project Inſtrumenti Pacis, d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 133.* Die Frantzoſen acceptirten ſolches med. Iul. c. a. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 151.* it. in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. unterſchrieben. *ib. p. 162.*

In dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Inſtrumento Pacis wurde die Ceſſion wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 385.*

Spectat impoſterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Tul,

Tul, Stifft.

Hiervon hat der Hertzog von Lothringen einige Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 212.*

War ſchon im Nov. 1645. denen Frantzoſen von Graf Trautmansdorff angeboten, welches Volmar gegen die Mediatores d. 30. eiusd. wiederhohlte. *ib. p. 213. ſq.*

Die Fürſtlichen zu Münſter lieſſen es d. 19. Febr. 1646. und die zu Oßnabrück d. 3. Mart. e. a. bey der Kayſerlichen Oblation, doch ſalvo jure vaſallagii, bewenden. *ib. p. 444. ſq. 458.*

Ward in der Kayſerlichen Duplic in puncto Satisfactionis d. 12. Mart. e. a. nochmahls den Frantzoſen angeboten. *ib. p. 572.* It. d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration. *ib. T. III. p. 34.* und d. 21. Aug. ej. an. doch mit gewiſſem Reſervat. *ib. p. 714.*

In der Mediatorum Aufſatz d. 31. ej. wurde das mehreſte von dem Reſervat ausgelaſſen. *ib. p. 721.*

In der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 725.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 385.*

Spectat cum diſtrictu ſuo impoſterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Die Kayſerliche Ceſſion wurde d. 4. Dec. ej. an. auch von den Extraordinari-Reichs-Deputirten unterſchrieben. *Act. Pac. T. VI. p. 716.*

Der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. 1647. wie weit ſelbiges an Franckreich ſolle cedirt werden. *ib. T. V. p. 133. ſq.*

Die Frantzoſen prætendirten init. Iul. ej. an. das abſolutum Dominium über die Vaſallos. *ib. T. IV. p. 684.* conf. *ib. p. 651.* it. in ihrem Gegen-Project med. ej. *ib. T. V. p. 151.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. e. a. geſchloſſen, daß ſolchen Reichs-Ständen wegen

Tul, Stifft.

des Lehns-Nexus keine ſubjectio territorialis von Franckreich zugemuthet werden könne. *Act. Pac. T. IV. p. 704. ſqq.*

Von dem Chur-Mayntziſchen Reichs-Directorio circa fin. ej. hierüber verfaßte Reichs-Bedencken. *ib. p. 729. ſq.* Hierüber wurde d. 8. Sept. ej. an. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück monitet. *ib. p. 735. ſqq.*

In dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. unterſchrieben, blieben die Lehn weg. *ib. T. V. p. 162.*

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Concluſum d. 3. Aug. 1648. die hieſigen Vaſallen betreffend. *ib. T. VI. p. 299. 318. ſq.* conf. *ib. p. 306.*

Die Reichs-Ständiſchen lieſſen circa med. Sept. e. a. ein Schreiben an den König von Franckreich ab, die Iura hieſiger Vaſallen betreffend. *ib. p. 556. ſq.*

Servient verlangte d. 19. Dec. ej. an. die Reichs-Ständiſchen ſolten ihre Declaration wegen des Iuris diœceſani revociren. *ib. p. 745. ſq. 748.* conf. *ib. p. 754. ſq.* Die Altenburgiſchen remonſtrirten circa 24. ej. dem Frantzöſiſchen Reſidenten, warum die Stände von ihrer Declaration nicht weichen könten. *ib. p. 756. ſqq.*

Deſſen Vaſallen im Ober-Rheiniſchen Crayß beſchwehrten ſich im Ian. 1650. beym Kayſer über die Frantzöſiſchen Zunöthigungen. *Act. Exec. T. II. p. 756. ſq.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg ſchrieben deshalben d. 16. Oct. ej. an. an den König in Franckreich. *ib. p. 755. 757. ſq.*

Turnich.

Wegen Reſtitution dieſes Jülichiſchen Lehn-Hauſes und Herrlichkeit kam Ao. 1650. Pfaltz-Neuburg vor den erſten Evacuations-Termin contra die Brabandiſche Regierung ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Tutlingen, ſiehe Dutlingen.

V.

Vach, im Stifft Fulda.

Die Kellerey ward unter andern d. 15. April. 1646. von Heſſen-Caſſel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.*

Valendar.

Kam in der Gräflich-Sayniſchen Theilung Ao. 1294. an die Engelberts-Linie der Graffen von Sayn. *Act. Pac. T. III. p. 651.*

Die halbe Herrſchafft ward Ao. 1392. dem Ertz-Stifft Trier um 8000. kleine Gulden wiederlößlich verkauffet. *ib. T. I. p. 838.*

Graff Wilhelm zu Sayn und Wittgenſtein wolte die Helffte Ao. 1551. wieder löſen, deſſen ſich aber damahls und nachher Chur-Trier unter allerhand prætext und tergiverſationen geweigert. *ibid.*

Wegen des zwiſchen Chur-Trier und den Graffen zu Sayn-Wittgenſtein in Camera Imperii getriebenen Streits um die Helffte dieſer Herrſchafft, ward circa fin. Oct. 1645. ein Memorial und Relation an den Fürſten-Rath zu Oßnabrück, von dem Grafen zu Sayn und Wittgenſtein eingegeben. *ib. p. 837. ſqq.*

Valendar.

Nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſolte dieſe Helffte an Sayn reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Chur-Trier verlangte d. 23. Nov. ej. an. ſo lange in Poſſeſſion zu bleiben, bis die Sache zwiſchen Sayn und Wittgenſtein rechtlich ausgeführet. *ib. p. 802.* Die Catholiſchen wiederhohlten ſolches d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 822. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verſicherten einigen Evangeliſchen d. 25. ej. daß Chur-Trier nicht weichen wolle. *ib. p. 842. ſq.* Dieſerwegen thaten die Chur-Trieriſchen circa Dec. e. a. hin und wieder Vorſtellung. *ib. p. 857. ſq.*

Der Graf von Wittgenſtein, und die Chur-Trieriſchen waren d. 6. April. 1648. damit einig, daß es aus dem Inſtrumento Pacis gelaſſen werde. *ib. T. V. p. 696. 699.* conf. *ib. p. 716.*

Vahrnbühler, Johann Conrad)
Einige ſeiner Lebens-Umſtände. *Pag. 78.*
Conf. Würtembergiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs; it. zu Nürnberg.

Vasallen, Mediat-)
Conventio circa illorum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. Conf. Evangeliſche Unterthanen Catholiſcher Obrigkeit.

Vautorte, N. N. de)
Königlich-Frantzöſiſcher Geſandter zu Nürnberg.
Trat mit denen Kayſerlichen die erſte Conferenz d. 27. April. 1649. an. *Act. Exec. T. I. p. 31.*
Unterſchrieb d. 24. Sept. ej. an. den mit den Reichs-Ständen getroffenen Vergleich wegen des Franckenthaliſchen Temperaments. *ib. p. 364.*
Conf. Frantzöſiſche Geſandten zu Nürnberg.

Uberlingen.
Chur-Bayern ſolte ſie vermöge der zu Ulm d. 4. Mart. 1647. verglichenen Stillſtands-Puncten, denen Schweden abtreten. *Act. Pac. T. V. p. 12.* Doch daß das Catholiſche Religions-Exercitium nicht turbiret werde. *ib. p. 13.* conf. *ib. p. 23.*
Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 41652 fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*
Von den Schweden in Schwaben zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Præliminariter gegen Lindau zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Udenheim, ſiehe Philipsburg.

Vecht.
Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten d. 19. Mai. 1646. in ihrer letzten Declaration der Frantzoſen Hülffe, daß dieſe Stadt von den Schweden frey bleibe. *Act. Pac. T. III. p. 33.*
Die Schweden verlangten circa init. Mai. 1647. dieſe Stadt und Amt zur Hypothec derer an den Grafen Guſtavum Guſtavi wegen Abtritt des Stiffts Oßnabrück aus zu zahlenden Gelder. *ib. T. VI. p. 419.*
Im Frühjahr 1647. ging die Rede, ſie ſey dem Schwediſchen General-Major Königsmarck verehret, und ſuche er ſie zu occupiren. *ib. T. IV. p. 488.* Er nahm dieſen Ort im Sommer ej. an. ein. *ib. T. V. p. 44. ſq.*
Kam von den Schweden d. 12. Iun. 1648. nebſt andern Oertern in Vorſchlag zur Verſicherung der letzteren 2. Millionen Satisfactions-Gelder. *ib. p. 923.*
Deſſen und dazu gehöriger Intraden Reſtitution wurde von Chur-Cölln begehrt. *Act. Exec. T. I. p. 111.*
In Weſtphalen mit Schwediſcher Guarniſon belegt, wurde von den Schweden und Kayſerlichen in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *ib. p. 37. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*
Nach des Generaliſſimi Declaration d. 8. Mart. e. a. ſolte ſie nebſt dem Amt loco realis aſſecurationis innen behalten werden. *ib. p. 150.*

Vecht.
Zu dieſer Guarniſon Verpflegung verſprachen die Schweden d. 24. Iun. 1650. 17500. Rthlr. von dem Uberſchuß der Satisfactions-Gelder anzuwenden. *Act. Exec. T. II. p. 418.*
Der Chur-Cölniſche verfaßte deshalben ein Project einer Reichs-Indemniſation ſo d. 28. ej. dictiret wurde. *ib. p. 440. ſqq.* Im Reichs-Rath wurde d. 20. Iul. e. a. beliebt, daß dieſer Aufſatz zu revidiren. *ib. p. 637.*
Der revidirte Aufſatz und die conſiderationes von ſeiten des Stiffts Münſter, kamen d. 10. Aug. e. a. in Collegio Deputatorum vor. *ib. p. 681. ſqq.*
Die Deputirten beliebten d. 17. ej. dieſe Conſiderationes zu bemercken, und mit Vollmarn daraus zu communiciren. *ib. p. 710. ſq.*
Damit dieſer Ort an Münſter reſtituiret werde, verlangte Cranius in dem Memorial an Oxenſtierna d. 8. Febr. 1651. die Abrechnung der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 824.*

Vehlen, Hans Chriſtoph, Freyherr von)
Wieder denſelben beſchwehrte ſich der Graf von Rechberg wegen geſchehener Eingriffe in ſeinen Lehn-Gütern zu Iller-tieſſen, ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 801. 852.*

Veldentz, Leopold Ludewig, Pfalzgraf zu)
Daß deſſen Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück geführet worden, war aus den Reichs-Abſchieden und noch Ao 1641. zu erſehen. *Act. Pac. T. II. p. 369. ſq.*
Gab circa Ian. 1646. dem Würtembergiſchen Geſandten zu Oßnabrück Commiſſion ſein Votum zu führen, und daß ſolches in der Ordnung gleich nach Pfaltz-Zweybrück gemeynt ſeyn ſolte, dagegen d. 9. Febr. e. a. viele Fürſtliche Geſandten proteſtirten. *ibidem.*
Daß ſeiner unter den ungemittelten Fürſten und Ständen, ſo von den Stifftern Metz, Tul und Verdun einige Lehen haben, mit gedacht werde, concludirte d. 8. Sept. 1647. der Fürſten-Rath zu Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 742.*
Dieſer §. war in dem gedruckten Münſteriſchen Project ausgelaſſen, hernach aber circa init. Iul. 1647. hineingeſetzt. *ib. T. IV. p. 848.* Der Frantzoſen Project med. ej. *ib. T. V. p. 145.*
Die Catholiſchen ſalvirten in ihren Correctionen d. 23. Nov. e. a. bey ſeiner Reſtitution die zwiſchen ihm und Chur-Trier obſevende Litis pendenz. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 821.*
Daß ſeiner, und nicht der Pfaltz-Neuburgiſchen Linie die Succeſſion, nach Abgang der Wilhelmiſchen, möge zugeleget werden, wurde d. 11. Ian. 1648. bey den Schweden erinnert. *ib. p. 884.*
In der Catholiſchen zu Oßnabrück d. 24. ej. ausgeſtellten Ultimis, wurden vorige Correcturen ausgelaſſen. *ib. p. 925.* Nach der Kayſerlichen Project daſelbſt d. 29. ej. plenarie zu reſtituiren. *ib. p. 953.*
Formalia dieſes §. in dem d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.*
In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument war dieſer §. nur remiſſivè auf das Schwediſche enthalten. *ib. p. 378.*

Reſti-

Veldentz, Pfaltzgraff zu)

Reſtituatur penitus in Comitatum Veldentz ad Moſellam. I. P. O. Art. IV. §. 22. I. P. M. §. 28.

Die Schwediſchen verlangten d. 21. Dec. e. a. daß er in Eccleſiaſticis und ſonſt reſtituirt ſeyn müſte, ehe ſie ihre Ratification auswechſelten. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Seine Reſtitution an Chur-Trier wurde auf dem Convent zu Nürnberg vorgebracht. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

Solte ante ſecundum Exauctorationis terminum geſchehen. *ib. p. 428. 449. 451. 462.* und nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. im erſten Termin. *ib. p. 545.* Die Reſtitution war vor d. 8. Nov. e. a. ſchon geſchehen. *ib. p. 581. 771.* conf. *ib. T. II. p. 762. 869.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirte d. 21. ej. *ib. T. I. p. 647. ſq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* it. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Veldentziſcher Geſandter, Pfaltz-) auf dem Friedens-Congreſs.

War der Würtembergiſche Geſandter, dem circa Ian. 1646. von dem Pfaltzgrafen Commiſſion aufgetragen ward. *Act. Pac. T. II. p. 369.* Votirte auch wegen Lautereck. *ib. p. 442.*

Proteſtirte in der Seſſion zu Oßnabrück d. 6. Mart. 1647. wegen des ihme von dem Pfaltz-Zweybrückiſchen in Zweiffel gezogene Pfaltz-Veldentziſchen Voti. *ib. T. IV. p. 381.*

Veltlage.

Dieſe Pfarre im Oßnabrückiſchen ſolte nach der perpetuirlichen Capitulation denen Catholiſchen verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

VENDITIONIS DEBITA.

Vi extorta juris auxilio deſtituantur. I. P. O. Art. IV. §. 47. I. P. M. §. 37. Conf. Schuld-*Proceſſe.*

Venedig, Die *Republic)*

Ob derſelben Mediation bey den Feiedens-Congreſs, mit Bewilligung des Churfürſtlichen Collegii geſchehen ſey. *Act. Pac. T. I. p. 201.*

Derſelben Interpoſition bey der Oßnabrückiſchen Handlung, wolten ſich die Schweden gefallen laſſen. *ib. p. 84. 265.* Die Kayſerlichen wurden inſtruiret, ſelbige zu decliniren, um Venedig nicht ſo tieff in die Reichs-Sachen ſehen zu laſſen. *ib. p. 266. 288.*

Daß dieſelbe von den Kayſerlichen nicht möchte *Sereniſſima* betitult werden, thaten die Churfürſtlichen im Febr. 1645. Erinnerung. *ib. p. 368.*

Gehet hinter den Cardinälen und prætendirete doch den Rang vor die Churfürſten. *ib. p. 655.*

Hat die Jeſuiten aus ihrem Gebiet zu ewigen Tagen verwieſen. *ib. T. II. p. 208. 489.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, von ſeiten der Cron Schweden und nachmahls auch von ſeiten des Kayſers in den Frieden eingeſchloſſen. *ib. T. IV. p. 589.* Conf. *ib. T. V. p. 467. 938. T. VI. p. 5. ſq. 111.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 171.*

Venedig, Die Republic)

Die Kayſerlichen zu Münſter ſchloſſen ſie ihrer ſeits d. 3. Iun. 1647. mit ein in ihrem Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis. *Act. Pac. T. V. p. 139.*

Item von ſeiten Franckreichs in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 394.* Nach der Kayſerlichen zu Münſter Noten d. 15. ej. auch von ſeiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeſchloſſen. *ib. p. 553.*

Pace Weſtphalica comprehendatur ex parte Imperatoris & utriusque Coronæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq. I. P. M. §. 119.

Venetianiſcher *Orator* und Mediator zu Münſter, ſiehe *Contareno.*

Venne.

In dieſem Kirchſpiel des Oßnabrückiſchen Amts Hunteburg, wurde das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis nach Anno 1624. abgeſchafft. *Act. Pac. T. VI. p. 442.*

Die Pfarre bleibt denen Evangeliſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Verden, Stadt.

Wär vor alters dem Reich Immediate unterworffen *Act. Pac. T. II. p. 847.*

Ward von den Schwediſchen General-Lieutenant Königsmarck im Ian. 1644. eingenommen. *ib. p. 791.*

Von den Schweden in ihrem Project d. 1. Febr. 1647. mit zur Satisfaction verlanget. *ib. T. IV. p. 317.*

In dem völligen Vergleich circa med. ej. an Schweden cedirt. *ib. p. 332.* und in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 579.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction wurde ſie expreſſe nicht genamt. *ib. T. V. p. 594.*

Verden, Stifft.

Iſt von Kayſer Carolo Magno circa An. 786. angeordnet worden. *Act. Pac. T. III. p. 641.*

War von den Schweden an Ioſias Rantzow abgetreten, welchen Hertzog Friederich, alß er durch Tractaten und eine Geld-Summa, das Stifft circa 1635. von den Schweden erhandelte, gleichfalß abfinden muſte. *ib. T. I. p. 145.* conf. *ib. p. 97.*

Bey der Poſſeſſion deſſelben, den Adminiſtratorem zu Bremen zu erhalten, ſuchete der König in Dännemarck circa Oct. 1643. beym Kayſer. *ib. p. 56.*

Ward von dem Schwediſchen General-Lieutenant Königsmarck im Ian. 1644. occupiret. *ib. T. II. p. 791.*

Ward unter andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction begehret. *ib. p. 188. 197.*

Der Königin in Schweden, oder ihres Succeſſoris männlichen Deſcendenten, von den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646 unter gewiſſen Conditionen angetragen. *ib. T. III. p. 64. ſq.* it. d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 70. ſq.*

Das Dohm-Capitul ließ circa Iul. e. a. eine Information auf dem Congreſs bekannt machen, warum dieſes Stifft keinem acatholico zu vergeben ſey. *ib. p. 641. ſqq.*

Die Catholiſchen excipirten es in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. ej. von der Reſtitution an die Evangeliſchen. *ib. p. 194.* Die Evangeliſchen

zu

zu Münſter conſultirten d. 13. Iul. 1646. über dieſe Exception. *Act. Pac. T. III. p. 221. ſqq.*

Der Ertz-Biſchoff zu Bremen als Biſchoff zu Verden, ließ gegen dieſe Exception der Catholiſchen bey den Evangeliſchen ein Memorial d. d. 23. ej. eingeben. *ib. p. 328. ſqq.*

Das Capitul gab ſub dato d. 24. ej. ein Memorial an die Reichs-Ständiſche Geſandten ein, die Conſervation ihres und anderer Stiffts-Stände ſtatus bey der Ceſſion des Stiffts Verden an die Cron Schweden, betreffend. *ib. p. 647. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten von den Frantzoſen d. 21. Aug. c. a. ſie ſolten bey den Schweden ausrichten, daß der ſtatus Eccleſiaſticus alhier conſerviret bleibe. *ib. p. 713.*

Die Catholiſchen wolten es in ihrem Bedencken d. 7. Sept. c. a. vor ſich behaupten. *ib. p. 358.*

Den Schwediſchen d. 27. ej. von den Kayſerlichen jure Feudi Imperialis angeboten, doch daß den Capitularen ihre Iura und Reditus gelaſſen würden. *ib. p. 386.*

Die Schweden verlangten es in ihren Poſtulatis d. 8. Nov. c. a. als ein weltliches Hertzogthum. *ib. p. 754.* Die Kayſerlichen antworteten d. 10. ej. daß ſolches nicht in des Kayſes Mächten ſtehe. *ib. p. 760.*

Daß ſolches bey den Evangeliſchen bleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. ej. *ib. p. 436.*

Die Schweden inhærirten ihren vorigen Poſtulatis in ihrem d. 1. Febr. 1647. denen Kayſerlichen behändigten Project. *ib. T. IV. p. 317.* Der deswegen zu führende Titul wurde hierin von den Schweden dem Pommeriſchen Titul nachgeſetzet. *ib. p. 317. 319.* In der völligen Convention Schwediſcher Satisfaction circa mod. ej. wurde er vor Pommern geſetzet. *ib. p. 332.*

Daß die Evangeliſchen Unterthanen alhier circa ſacra in ſtatum Anni 1624. zu reſtituiren, ſolches nahm Graff Trautmansdorff in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 6. ej. auf Communication mit den Catholiſchen. *ib. p. 66. ſq.*

In dem Vergleich Schwediſcher Satisfaction med. ej. an Schweden als ein immediates Reichs-Lehn cedirt. *ib. p. 332.* It. in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 570.*

In der Catholiſchen zu Oßnabrück Declaration d. 12. Dec. c. a. kam von Conſervation der Catholiſchen Religion alhier und anders, auf die Bahn. *ib. p. 831.*

Die Schweden verlangten d. 28. ej. von den Kayſerlichen liberam & diſpoſitivam conceſſionem das Capitul und alle Canonicate zu extinguiren. *ib. p. 846.* Was die Schweden bewogen, ſolches zu prætendiren. *ib. p. 866.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction nochmahls cediret. *ib. T. V. p. 594.* Wie auch in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Reginæ Regnoque Sueciæ in Imperii feudum ceſſus. I. P. O. Art. X. §. 7.

Specification derer alhier beym Friedens-Schluß mit Schwediſcher Guarniſon beſetzten Oerter. *Act. Exec. T. I. Beyl. zur Vorrede. p. 58.*

Trug zur Schwediſchen Armée Satisfaction 16020. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Wegen des von dem Biſchoff hievon noch führenden Tituls conferirten die Kayſerlichen zu Nürnberg d. 5. Ian. 1650. mit den Evangeliſchen. *Act. Exec. T. II. p. 11.*

Der Schwediſchen zu Nürnberg Erklärung circa d. 10. Febr. c. a. wegen dieſes Tituls. *ib. p. 117.*

Das Dohm-Capitul beſchwehrte ſich über die von den Schweden contra Inſtrumentum Pacis vorgenommene Veränderung, noch ante primum Evacuationis terminum. *ib. p. 800.* conf. *ib. p. 851.*

Cranius verlangte in dem Memorial an Oxenſtierna d. 8. Febr. 1651. die Reſtitution des Religions-Weſens alhier in ſtatum Anni 1624. *ib. p. 824.*

Verdun, Biſchoff zu) Franciſcus Hertzog von Lothringen.

Geſtund Ao. 1641. daß er dem Deutſchen Reich immediate unterworffen ſey. *Act. Pac. T. II. p. 873.*

Proteſtirte im Iul. 1646. gegen die Ceſſion ſeiner Stiffter an Franckreich. *ib. T. III. p. 574. ſqq.*

Deſſen Reſtitution ward von den Kayſerlichen zu Münſter in ihrer Declaration an die Frantzoſen d. 21. Aug. c. a. begehret. *ib. p. 714. 721.* und in der d. 3. Sept. c. a. vollzogenen Convention mit den Frantzoſen, zugeſagt. *ib. p. 723.*

Die Kayſerlichen wiederholten ſeine Reſtitution in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647 *ib. T. V. p. 134.* Die Frantzoſen verſprachen die Reſtitution in ihrem Gegen-Project med. Iul. c. a. *ib. p. 151.*

Imgleichen in dem d. 1. Nov. c. a. unterſchriebenen Vergleich. *ib. p. 162.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 385. ſq.*

Reſtituatur in Epiſcopatum ſuum aliaque bona & jura. I. P. M. §. 71.

Beſchwehrte ſich wegen des von Franckreich annoch vorenthaltenen Stiffts, beym Convent zu Nürnberg ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.*

Verdun, Stadt.

Solte nach der Mediatorum Aufſatz d. 31. Aug. 1646. gleichfals an Franckreich überlaſſen werden. *Act. Pac. T. III. p. 721.*

Die Kayſerlichen zu Münſter cedirten ſie in der d. 3. Sept. c. a. vollzogenen Convention. *ib. p. 723.* Item in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzoſen acceptirten ſolches in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 151.* It. in dem Vergleich d. 1. Nov. c. a. unterſchrieben. *ib. p. 162.*

In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument wurde die Ceſſion wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 385.*

Spectat impoſterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Verdun, Stifft.
Hiervon hat der Hertzog zu Lothringen einige Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 212.*
War von Graf Trautmansdorff ſchon im Nov. 1645. zur Satisfaction denen Frantzoſen angeboten, welches Vollmar gegen die Mediatores d. 30. ej. wiederhohlete. *ib. p. 213.*
Die Fürſtlichen zu Münſter lieſſen es d. 19. Febr. 1646. und die zu Oßnabrück d. 3. Mart. ej. an. bey der Kayſerlichen Oblation, doch ſalvo jure vaſallagii, bewenden. *ib. p. 444. ſq. 458.*
In der Kayſerlichen Duplic in puncto Satisfactionis d. 12. Mart. e. a. ward es denen Frantzoſen nochmals angeboten. *ib. p. 872.* It. d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration. *ib. T. III. p. 34.* und d. 21. Aug. e. a. doch mit gewiſſem Reſervat. *ib. p. 714.*
Die Mediatores lieſſen in ihrem Aufſatz d. 31. ej. das mehreſte von dem Reſervat aus. *ib. p. 721.*
In der d. 3. Septemb. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 723.* In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Friedens-Inſtrument wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 385.*
Spectat cum diſtrictu ſuo impoſterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.
Die Kayſerliche Ceſſion wurde d. 4. Dec. 1648. auch von den extraordinari-Reichs-Deputirten unterſchrieben. *Act. Pac. T. VI. p. 716.*
Der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. 1647. wie weit ſelbiges an Franckreich zu cediren. *ib. T. V. p. 133. ſq.*
Die Frantzoſen prætendirten init. Iul. ej. an. das abſolutum Dominium über die Vaſallos. *ib. T. IV. p. 684.* conf. *ib. p. 651.* Item in ihrem Gegen-Project med. ej. *ib. T. V. p. 151.*
Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. e. a. geſchloſſen, daß ſolchen Reichs-Ständen wegen des Lehns-Nexus keine ſubjectio territorialis von Franckreich könne zugemuthet werden. *ib. T. IV. p. 704. ſqq.*
Das vom Reichs-Directorio circa fin. eiusd. verfaßte Reichs-Bedencken hierüber. *ib. p. 729. ſq.* Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 8. Sept. e. a. über ſolches Bedencken moniret. *ib. p. 733. ſqq.*
Im dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. unterſchrieben, blieben die Lehen weg. *ib. T. V. p. 162.* Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Concluſum d. 3. Aug. 1648. die Vaſallen allhier betreffend. *ib. T. VI. p. 299. 318. ſq.* conf. *ib. p. 306.*
Die Reichs-Ständiſchen ſchrieben aus Münſter circa med. Sept. e. a. an den König in Franckreich wegen der Iurium hieſiger Vaſallen. *ib. p. 556. ſq.*
Servient verlangte d. 19. Dec. e. a. die Reichs-Ständiſchen ſolten ihre Declaration wegen des Iuris Diœceſani revociren. *ib. p. 745. ſq. 748.* conf. *ib. p. 754. ſq.* Die Altenburgiſchen remonſtrirten circa 24. ej. dem Frantzöſiſchen Reſidenten, warum die Stände von ihrer Declaration nicht weichen könten. *ib. p. 756. ſqq.*
Deſſen Vaſallen im Ober-Rheiniſchen Crayſe beſchwehrten ſich im Ian. 1650. beym Kayſer über die Frantzöſiſchen Zunöthigungen. *Act. Exec. T. II. p. 756. ſq.*
Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg ſchrieben deshalben d. 16. Oct. e. a. an den König in Franckreich. *ib. p. 755. 757. ſq.*

Verdunſcher Geſandter
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.
Rouſſelot d'. Hedival.
Ward im Mai. 1646. vom Hertzog zu Lothringen bevollmächtiget und nahm ſeinetwegen d. 3. Iun. ej. an. Seſſion im Fürſten-Rath zu Münſter. *Act. Pac. T. III. p. 528.*

Vermächtniſſe.
Nemo utrius religionis a legatis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Verträge über das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis.
Welche Herren, Städte und Unterthanen ſelbige mit ihrer Catholiſchen Obrigkeit über die öffentliche Religions-Ubung errichtet, anzuziehen vermögen, ſolten nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Vorſchlägen d. 14. April. 1646. ſolches Exercitium haben und behalten. *Act. Pac. T. II. p. 613.* Die ſeit An. 1618. darwieder errichtete wurden aufgehoben. *ibidem.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 164.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. nochmahls darauf. *ib. T. IV. p. 26.* Hierzu war d. 6. Febr. 1647. noch geſetzt: Sie ſeynd gleich *ab Imperatore confirmiret* oder nicht. *ib. p. 67.*
In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. wurde die Gültigkeit ſolcher Pactorum reſeriret. *ib. p. 83. 85.* Nicht weniger in der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. ej. ausgehändigten Declaration. *ib. p. 94. ſq.*
Wiederum in der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 124. 126.* It. in der Evangeliſchen Aufſatz, bey der Conferenz zwiſchen denen Schweden und Volmarn d. 29. ej. übergeben. *ib. p. 170.*
In der Kayſerlichen Project d. 4. April. e. a. wurde geſetzet, daß hiervon nicht anders, als mutuo paciſcentium conſenſu, abzugehen. *ib. p. 186.*
In der Evangeliſchen letzten Erklärung circa 8. ej. wurde die Cautel hinzugefüget, daß ſie der Obſervantiæ Anni 1624. nicht entgegen ſeyn müſten. *ib. p. 199.* In der Kayſerlichen Correcturen d. 10. ej. wurde dieſes nachgegeben. *ib. p. 209.* It. in ihrem d. 30. ej. ausgehändigten Project. *ib. p. 516.*
In der Evangeliſchen Project d. 4. Mai. e. a. wurden alle, die der Obſervantiæ Anni 1624. nicht entgegen, confirmiret. *ib. p. 522.* It. in der Kayſerlichen d. 14. ej. den Evangeliſchen communicirten Formula. *ib. p. 542.*
Und in dem zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Autonomiæ ſubditorum in Imperio. *ib. p. 549.*
Die Catholiſchen zu Münſter beſchwehrten ſich med. Iun. ej. an. darüber, daß ſie in dem Oßnabrückiſchen Project nicht caſſiret, und das Evangeliſche Religions-Exercitium nicht vielmehr ad conniventiam Magiſtratus geſtellet worden ſey. *ib. p. 619.*
Des Servient Iudicium d. 14. Febr. 1648. über die Haltung derſelben. *ib. p. 1018.*
In der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 23. ej. wurden die biß An. 1624. vorgegangene confirmiret. *ib. T. V. p. 506.*

Verträge über das Exercitium Augustanæ Conf.

Imgleichen in der verglichenen und d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Notul über den punctum Autonomiæ. *Act. Pac. T. V. p. 539.* Welche in dem d. 14. ej. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina wiederhohlet wurde. *ib. p. 570. ſq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145. ſq.*

Rata manent. I. P. O. Art. V. §. 31. 33. I. P. M. §. 47. Conf. *Tranſactiones.*

Verträge über Geiſtliche Güter.

Welche zum Nachtheil der Evangeliſchen annoch Ao. 1618. beſeſſenen Geiſtlichen Mediat-Güter ſind gemacht worden, ſolten nach der Evangeliſchen Vorſchlägen d. 14. April. 1646. gäntzlich aufgehoben werden. *Act. Pac. T. II. p. 612.*

Die Catholiſchen ſetzten in ihrer hauptſächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. daß ſie alle ohne Unterſcheid in ihren Kräfften gelaſſen werden ſolten. *ib. T. III. p. 154.*

Die Evangeliſchen wiederhohlten d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung, daß nicht hierauf, ſondern auf die Poſſeſſion des Jahrs 1618. ſolle geſehen werden. *ib. p. 163. ſq.*

Die Catholiſchen ſtellten es in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. e. a. auf das Jahr 1624. *ib. p. 197.* Die Evangeliſchen zu Münſter d. 25. ej. in ihrem Aufſatz auf An. 1621. *ib. p. 284. ſqq.*

Sollen nach der Evangeliſchen endlichen Erklärung med. Aug. ej. an. ihnen an Reſtitution der Mediat-Stiffter, die ſie d. 1. Ian. 1621. beſeſſen, keinen Einhalt thun. *ib. p. 334.*

Die Catholiſchen wolten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. in die Caſſirung nicht willigen. *ib. p. 357.*

Die zum Nachtheil der Evangeliſchen ſeit Ao. 1624. errichtete, ſollen, inhalts der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. ſämtlich caſſiret werden. *ib. T. IV. p. 89. 92. 94. ſq.* Desgleichen nach der Kayſerlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 118. 121.* und dem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 181.*

In dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul wurden alle, ſo der Obſervantiæ Anni 1624. d. 1. Ian. entgegen, caſſiret. *ib. T. V. p. 568.*

A die 1. Ian. 1624. inſtituta Pacta caſſentur. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47. Conf. *Tranſactiones.*

VERUVA, *N. N.* Graf von)

Solte nach der Frantzoſen Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. 1647. in die Savoyſchen Lehne Olmi, Cæſolæ und den viertten theil Rocheverani reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156.* Die Kayſerlichen wolten es d. 15. Sept. 1648. ausgelaſſen haben. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Reſtituatur quoad feuda Olmi & Cæſolæ & quartæ partis Rocheverani. I. P. M. §. 96.

Veſtungen.

Die ad æmulationem vicinorum vel oppreſſionem ſubditorum ſeit Ao. 1618. neu erbaueten ſolten, nach dem Schwediſchen Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. demoliret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 493.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Notanda darüber. *ib. p. 494.*

Uffegkheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier an Anſpach vor den zweyten Termin von Schwartzenberg zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T II. p. 172.* Nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus. *ib. p. 252.*

Die Commiſſion wurde d. 13. Oct. ej. an. an Bamberg und Nürnberg expediret, und circa Iun. 1651. war die Urthel noch nicht eröffnet. *ib. p. 873.*

Uffeln.

In dieſem Kirchſpiel Amts Fürſtenau war Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Die Pfarre bleibt denen Evangeliſchen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Uffenheim.

Das Ius collectandi in einigen Gütern dieſes Amts von Anſpach an Rotenburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 118.* Vor den zweyten Termin, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 574.* Item nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 737.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. abermahl im zweyten. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Vermöge der Deputirten Aufſatzes war die Sache d. 2. Oct. e. a. noch nicht expedirt. *ib. p. 762.* Nach der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. war zwar Commiſſion abgegangen, aber wegen Anſpachiſcher Exception noch nicht erörtert. *ib. p. 869.*

Uhle, *N. N.)* Lic. und Pfaltz-Sultzbachiſcher Rath.

War wegen der Sultzbachiſchen Sache im Novemb. 1650. zu Nürnberg. *Act. Exec. T. II. p. 606. 616.*

Er proteſtirte in pleno Deputatorum d. 7. ej. gegen die etwan vorhabende Deciſion, und bat usque ad proxima Comitia Anſtand zu geben. *ib. p. 804.*

Uhlefeldt, Corfitz)

Dännemarckiſcher Reichs-Hofmeiſter.

Unterſchrieb nebſt andern Ao. 1643. ſq. die Schreiben an die Reichs-Räthe in Schweden, die Differenzien im Sunde und Vergleichung darüber, betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 122. 124. ſq. 172.*

Ward nebſt noch 3. Reichs-Räthen nach Brömſebroe geſandt, allwo der Frieden zwiſchen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. geſchloſſen ward. *ib. p. 634. ſqq.*

Viechtag.

Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Viermünden.

Kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Caſſel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*

Vieſelbach.

Einige Güter und das Ius præſentandi hieſelbſt dem Stifft St. Mariæ in Erffurt zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 114. 433.*

Villingen.

War vorhin von Würtemberg belagert worden. *Act. Pac. T. III. p. 91.*

Dieſe Stadt bedingten ſich die Kayſerlichen unter andern in ihrer Offerte an die Frantzoſen d. 4. April. 1646. *ib. p. 6.* It. d. 19. Mai. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 716.*

Die Frantzoſen bewilligten die Reſtitution an den Ertz-Hertzog in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention mit den Kayſerlichen. *ib. p. 725.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ſie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* It. die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project, med. Iul. e. a. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. T. V. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Reſtituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Von den Kayſerlichen zu evacuiren, ward von den Schweden zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 131.* Blieb darin, vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p. 324.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. e. a. vollzogenen Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 415.*

Vilseck.

In der Ober-Pfaltz von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 130.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Vinſtingen.

Ein Theil dieſer Herrſchafft, ſo ein unmittelbares Reichs-Lehen, wurde in der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis dem Duc de Croy zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen in der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.* Solches wurde in dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project approbiret. *ib. p. 849.* Und in der Frantzoſen Inſtrumento Pacis, med. ej. wiederhohlet. *ib. T. V. p. 146.*

Die Catholiſchen remittirten ſolches auf des Hertzogen von Lothringen Inſtanz, zu richterlicher Cognition. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück vermeynten es ſey ſich dies Orts nicht damit aufzuhalten, ob es ein feudum Imperii ſey. *ib. p. 841. ſq.* Die Evangeliſchen daſelbſt remittirten die Quæſtion in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. ad Cameram. *ib. p. 878.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. wäre dieſer Verſicul auszulaſſen. *ib. p. 1013.*

Die Catholiſchen acceptirten die Remiſſionem ad Cameram d. 24. ej. in ihren Ultimis. *ib. p. 926.* Die Kayſerlichen lieſſen in ihrem d. 29. ej. ausgeſtelltem Project die Quæſtion und derſelben Remiſſion gar aus. *Act. Pac. T. IV. p. 954.*

Circa med. Febr. 1648. geſchach von ſeiten des Hertzogs von Croy bey den Evangeliſchen Information, daß Lothringen nicht die gantze Herrſchafft ſondern nur 2. Dorffſchafften ſtreitig mache. *ib. p. 1021. ſq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 720.* und d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Des Servient Reſervation hiebey d. 1. Aug. ej. an. *ib. p. 297.* Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Concluſum darauf d. 3. ej. *ib. p. 300. 320.*

Dux de Croy quietè poſſideat partem illius. I. P. O. Art. IV. §. 25.

Vischbeck, Voigtey.

Hertzog Erich verglich ſich Ao. 1573. mit Graff Otto zu Schaumburg, wegen des Rückfalls derſelben an das Hauß Braunſchweig-Lüneburg. *Act. Pac. T. VI. p. 412. ſq.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen wolten circa 21. Maj. 1647. bey dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent, die Sache wegen des Rückfalls auf gütlichen Vergleich remittiren. *ib. p. 427.*

Welche Stücke dieſer Voigtey, vermöge des mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Oct. ej. an. gemachten Vergleichs an das Hertzogthum Calenberg gekommen ſind, oder nach Abgang der Wilhelmiſchen Linie, noch kommen ſollen. *ib. T. V. p. 657. ſq.*

Conf. Schaumburg, Schloß und Amt.

Visitationis Ius.

Selbiges reſervirten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihren Vorſchlägen d. 14. April. 1646. auf der Catholiſchen Mediat-Stiffte und Clöſter, welche in der Evangeliſchen Territorio gelegen ſind. *Act. Pac. T. II. p. 612.* it. d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 163.*

Der Catholiſchen Bedingniß dabey d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p. 196.*

Die Evangeliſchen zu Münſter reſervirten es in ihrem Aufſatz d. 25. ej. wenn es Ao. 1621. noch im Gebrauch geweſen. *ib. p. 282.* Item ſämtliche Evangeliſchen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 334.*

Der Catholiſchen Bedencken hierüber d. 7. Sept. e. a. *ib. p. 360.*

Bleibt nach Salvii Project med. Nov. e. a. den Evangeliſchen in ihren Mediat-Stifftern. *ib. p. 489.* Die Catholiſchen bedingten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ihnen hiedurch an ihrer Poſſeſſion und ſonſt kein præjudiz geſchehe. *ib. p. 458.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück concludirten [illegible] Dec. e. a. hierin bey ihrer Endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.*

Zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten wurde hierüber d. 30. Ian. 1647. conferiret. *ib. p. 55.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederhohlten in ihrer Erklärung circa med. Febr. e. a. der Catholiſchen Bedencken

dingung. *Act. Pac. T. IV. p. 82.* Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. p. 93.*

Die Kayſerlichen repetirten in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. priora. *ib. p. 121. ſq.* Der Evangeliſchen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Die Kayſerlichen inſerirten ſie ihrem Project d. 4. April. ej. an. *ib. p. 184.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayſerlichen d. 14. Maji e. a. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangeliſchen reſervirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Auguſtanæ Confeſſioni addictis ſartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47. Conf. *Inſpectionis Ius.*

VISITATIONS-Täge, Cammer-Gerichtliche)

Nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, ſolten die Geiſtlichen Stände ihrer Religion, hierauf ad Seſſionem & Votum admittiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 816.* it. nach derſelben Vorſchlägen d. 14. April. 1646. *ib. T. II. p. 611.* imgleichen nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 162.*

In der Kayſerlichen Erklärung in puncto Gravaminum circa med. Febr. 1647. wurde es zugeſtanden. *ib. T. IV. p. 80.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten es in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 91.* Wiederum die Kayſerlichen in ihrem Project, d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* und d. 4. April. e. a. *ib. p. 182.* it. d. 14. Maji e. a. *ib. p. 538.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 567.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

Electi aut Poſtulati in Archiepiſcopos, Epiſcopos aut Prælatos Auguſtanæ Confeſſioni addicti, ad Viſitationum Conventus evocentur & ſuffragii jure fruantur. I. P. O. Art. V. §. 6. I. P. M. §. 47.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſetzten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß ſie auch bey dem Reichs-Hoff-Rath einzuführen. *Act. Pac. T. IV. p. 98.*

Conf. Reichs-*Convente*, Oeffentliche)

ULADISLAUS, König in Pohlen.

Gab denen Fürſten in Schleſien ein Privilegium, daß der älteſte unter ihnen, in Abweſenheit oder nach tödlichen Hintritt eines Ober-Hauptmanns, deſſen Ampt und Stelle vertreten möge. *Act. Pac. T. III. p. 320.*

Uberließ durch einen Tauſch-Contract Ao. 1495. Hertzog Heinrich zu Münſterberg des Fürſtenthum Oels erblich. *ib. T. V. p. 354. 356. ſqq.*

Confirmirte den Gebrüdern Albrecht und Carln Hertzogen zu Münſterberg und Oels alle ihre Privilegia d. d. Ofen 1504. *ib. p. 361. ſq.*

Gab denen Herren- und Ritterſchaffts-Ständen in Schleſien Ao. 1511. ratione ſucceſſionis in feudo, ein ſonderliches Privilegium. *Act. Pac. V. p. 355.*

Ulm.

Führte die Evangeliſche Religion in ihrem Gebiet Ao. 1531. ein. *Act. Pac. T. III. p. 695.*

Aus was Urſachen ſie circa 1570. denen Catholiſchen daſelbſt das öffentliche Religions-Exercitium nicht verſtattet, ſondern die Emigration freygeſtellet. *ib. T. II. p. 724.*

Hat auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt, die regulirung des Credit-Wercks, nebſt andern am meiſten urgiret. *ib. T. I. p. 776.*

Wurde bey Ueberſendung nöthiger Geleits-Briefe, von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. invitirt, den Congreſs zu beſchicken. *ib. p. 43.*

Daß es bey der wieder dieſelbe Ao. 1629. d. 4. Iul. ergangenen Kayſerlichen Urthel, die Viſitation des Gottes-Hauſes Wengen, die Reſtitution des Baarfüſſer Cloſters und das Catholiſche Exercitium betreffend, gelaſſen werde, verlangten die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. in ihrer Erklärung. *ib. T. III. p. 440.*

Wegen des Religions-Exercitii alhier wurde d. 6. Febr. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio nebſt dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, conferiret. *ib. T. IV. p. 57. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück confirmirten in ihrer circa med. ej. ausgehändigten Erklärung die, wieder ſie d. 4. Iul. 1629. ergangene Kayſerliche Urthel. *ib. p. 83.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten ihre Reſtitution in ſtatum anni 1624. in der d. 27. ej. an die Schwediſchen extradirten Declaration. *ib. p. 94.*

Alhier wurde d. 4. Mart. e. a. ein Armiſtitium zwiſchen beyden Cronen nebſt Heſſen-Caſſel und Chur-Bayern nebſt Chur-Cölln getroffen. *ib. T. V. p. 6. ſqq.*

Erlegte ult. Mart. 1647. das 194ſte Cammer-Ziel. *ib. p. 298.*

Die Kayſerlichen daſelbſt lieſſen den ſtatum anni 1624. d. 4. April. e. a. in ihrem Project aus. *ib. T. IV. p. 185.*

Hieher ſolte der Schwäbiſche Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder zuſammen bringen. *ib. T. VI. p. 105.* it. nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Ihre Quota zur Schwediſchen Armée Satisfaction waren 120150. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Suchte bey dem Nürnbergiſchen Convent Interceſſionales wegen Aufhebung Kayſerlicher Executorialien über gewiſſe an Oeſterreichiſche Exulanten rückſtändige Zinſen. *Act. Exec. T. I. p. 302.*

Vor den zweyten Exauctorations-Termin zu reſtituiren. *ib. p. 429. 449. 464.*

Der Catholicorum Reſtitution contra die Stadt, nach Gutachten der Deputirten d. 13. Oct. 1649. in den zweyten Termin zu bewerckſtelligen. *ib. p. 549.* it. nach derſelben Aufſatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 739.*

Wie-

Ulm.

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin zu erörtern. *Act. Exec. T. II. p. 172.* und nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 250.*

D. 4. Febr. 1651. wurde die Cognition und Execution zum zweytenmahl an die Ausſchreibende Fürſten remittiret. *ib. p. 872.*

Verlangte die Reſtitution des Evangeliſchen Pfarr-Herrn zu Holtzheim. *ib. T. I. p. 106.* nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin *ib. p. 575.*

Sie und Conſorten wegen der neuerlichen Zölle, laut Schwediſchen Projects d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 575.* conf. *p. 465.*

Contra Oeſterreich-Inſpruck wegen der Pfarre Holtzheim, von den Schweden in ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. ad tres menſes referiret. it. wegen der neuerlichen Zölle zu Straß- und Fallheim. *ib. T. II. p. 175.*

Die Deputirten hatten d. 30. ej. beyde Caſus ausgelaſſen welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 219.*

Die Differenz mit dem Cloſter Wengen zu unterſuchen, wurde das Crayß-Ausſchreib-Amt circa Aug. 1650. von den Deputirten erinnert. *ib. p. 574. 764.*

Ulmiſcher *Deputirter*,

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß,

Sebaſtian Otto, Doctor und Syndicus.

War d. 21. Iul. 1645. zu Oßnabrück ſchon angekommen. *Act. Pac. T. I. p. 526.*

Ihm ward von den Evangeliſchen zu Biberach d. 8. Mart. 1646. zugeſchrieben, daß ihnen mit dem Termino Amneſtiæ ad An. 1618. noch nicht geholffen ſey. *ib. T. II. p. 559. ſq.*

Gab bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten d. 26. ej. ein Memorial ein um Interceſſionalien, damit die Stadt Ulm und andre Schwäbiſche Crayß-Städte mit den Executionen ſowol in puncto Inſtitiæ als militiæ nicht ſo hart mitgenommen würden. *ib. T. III. p. 446. ſq.* Erhielte ſie von den Evangeliſchen an die Kayſerlichen d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 612.*

Nebſt andern zur Lengerichiſchen Conferenz mit den Münſteriſchen Evangeliſchen in puncto Gravaminum d. 1. Aug. e. a. ernennet. *ib. p. 299.*

Præſentirte d. 29. Nov. e. a. eine Information wieder den Biſchoff zu Coſtnitz, die Viſitation des Gottes-Hauſes Wengen, Reſtitution des Baarfüſſer Cloſters und das Catholiſche Exercitium daſelbſt betreffend. *ib. p. 695. ſq.*

Subſtituirte den Nürnbergiſchen, alß er vom Congreß hinweg zog. *ib. T. VI. p. 971.* Auch hatte der Franckfurtiſche Deputirter Commiſſion von der Stadt Ulm gehabt. *Pag. 82.*

Vloſſenburg, ſiehe Floß.

Ulrich, der letzte Graff zu Pfirt.

Seine Tochter Iohanna war an Albertum I. Römiſchen Kayſer vermählt, dadurch das Sundgau an Oeſterreich kam. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

S. Ulrich, nahe bey der Stadt Wien.

Alhier haben die Evangeliſchen unter Kayſers Matthiæ Regierung das öffentliche Religions-Exercitium gehabt. *Act. Pac. T. III. p. 699.*

Umſtadt.

Die Chur-Sächſiſchen verlangten im Martio 1647. daß dieſes Amt Landgraff Georgen, der es titulo oneroſo erlanget, gelaſſen werde. *Act. Pac. T. IV. p. 398.*

Nach den Vorſchlägen, welche beyder Cronen Geſandte circa init. ej. zu Compoſition der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache thaten, ſolte es an Heſſen-Caſſel reſtituiret werden. *ib. p. 428.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen verlangten ſie zum voraus, als welche nicht zur Marpurgiſchen Erbſchafft gehörig, in ihrer d. 6. April. e. a. dictirten Gegen-Erklärung. *ib. p. 435.* conf. *ib. p. 441.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück circa init. Maji e. a. verfaßtem Project, ſolte ein Theil hieran dem Hauſe Darmſtadt zufallen. *ib. p. 453.* conf. *ib. p. 586.* Die Darmſtädtiſchen erklärten ſich in ihrem Project circa fin. Iun. e. a. den Caſſeliſchen Theil zum voraus zu reſtituiren. *ib. p. 465.*

Dieſe Reſtitution verlangten die Frantzoſen in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 157.*

In dem zu Caſſel d. 9. Oct. e. a. gemachten Vergleich ward der Caſſeliſche Theil zum voraus geſetzet. *ib. T. IV. p. 477.*

Dieſes wurde abermahls von den Caſſeliſchen zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. verlanget. *ib. T. V. p. 614.*

Nach der Kayſerlichen Erklärung eod. bliebe der eine Theil bey Darmſtadt. *ib. p. 616.* Nach dem zu Caſſel d. 14. April. e. a. getroffenen Vergleich aber bey Heſſen-Caſſel. *ib. p. 677.*

Uncatholiſch.

Gegen das Wort proteſtirte der Braunſchweig-Lüneburgiſche Geſandter zu Münſter d. 17. Iul. 1646. als der Badenſche damit die Evangeliſchen Stände titulirte. *Act. Pac. T. III. p. 731.*

Die Evangeliſchen zu Nürnberg proteſtirten d. 27. Iun. 1650. bey denen Kayſerlichen gegen dieſe Benennung, damit ihre Principalen in einem Kayſerlichen Schreiben beleget worden waren. *Act. Exec. T. II. p. 435. ſq.* conf. *ib. p. 650.*

Ungarn.

Politiſche Urſache, warum die Evangeliſchen alhier nicht vertrieben werden. *Act. Pac. T. IV. p. 62. ſq.*

Ungerſchen.

Dorff der Herrſchafft Bollweiler, denen von Fugger von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Universität.

Von Kayſer Carolo Magno ſind die drey Bononiæ, Paris und Pavi geſtifftet worden. *Act. Pac. T. II. p. 659.*

Die erſte in Deutſchland iſt von Kayſer Carolo Magno zu Oßnabrück errichtet worden. *ib. T. VI. p. 209.*

Ob vor Ao. 1237. in Deutſchland noch keine geweſen, *ib. T. III.* Beyl. II. zuuu Vorber. P. II. n. 50. Das

Univerſität.

Das Privilegium eine aufzurichten, wurde in der Schweden Poſtulatis d. 8. Nov. 1646. verlanget. *Act. Pac. T. III. p. 754.* Die Kayſerlichen bewilligten ſolches d. 10. ej. in ihrer Antwort. *ib. p. 761.*

Der Schweden Project in puncto Satisfactionis d. 1. Febr. 1647. wiederhohlte das vorige Poſtulatum. *ib. T. IV. p. 318.*

Die Kayſerlichen bewilligten ſolch Ius circa med. ej. in dem Vergleich über die Schwediſche Satisfaction. *ib. p. 332.* welches in der Kayſerlichen in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis wiederhohlet wurde. *ib. p. 580.* Item im Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. *ib. p. 855.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 595.*

Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Ius erigendi Reginæ Regnoque Succiæ conceſſum. I. P. O. Art. X. §. 13.

Unter-Aſcha.

Wegen eines ihm alhier eingezogenen Hoffs kam Georg Rohrer contra Chur-Bayern vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 854.*

Unter-Grißingen.

Die hieſigen Unterthanen derer von Freyberg, wurden von der Stadt Ehingen inhibirt die Erbhuldigung zu leiſten. *Act. Exec. T. I. p. 104.*

Die Reſtitution ſolte nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im dritten Termin geſchehen. *ib. p. 577.*

Unter-Weiler.

Die Eiſen-Schmiede hieſelbſt an den Biſchoff zu Baſel von Franckreich zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.* Dieſe Beſchwehrung kam noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg ein. *ib. T. II. p. 800. 859.*

Vöhlin, *N. N. Baron)* von Frickenhauſen.

Kam contra ſeinen Vettern in puncto præſtationis alimentorum Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Vöhlin, *N. N. Baron)* von Iller-Tiſſen.

In welchen Terminis die Sache mit ſeinen Brüdern und Aguaten d. 10. Aug. 1650. geſtanden. *Act. Exec. T. II. p. 576.*

Völlendorffer.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. noch 5. welche ſich mit den Ihrigen zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Vörde.

Specification derer in dieſem Oßnabrückiſchen Amt Ao. 1624. ſich befundenen Evangeliſchen Pfarrherren. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Vi Capitulationis perpetuæ ſoll die Pfarr-Kirche alhier beyden Religion gemein ſeyn. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Dieſe Stadt und Veſtung ſolte der Graf Guſtavus Guſtavi, vermöge der d. 13. Iul. 1650. verglichenen Aſſecuration, ſo lange beſetzt behalten, bis ihm 80000. Rthlr. ausgezahlet wurden. *ib. p. 556. ſq.*

Vörde, Ertz-Biſchöflich-Bremiſche Reſidenz.

Ward circa Ian. 1646. von dem Schwediſchen General-Lieutenant Königsmarck belagert. *Act. Pac. T. II. p. 536.*

Vogtland.

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 40584. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Volckher.

Von dieſem Adelichen Geſchlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. fünff Herren, welche mit den Ihrigen der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Volckmarſen.

Ward nebſt andern Oertern von Heſſen-Caſſel d. 15. April. 1646. zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* it. d. 8. Nov. e. a. *ib. T. III. p. 756.* Wiederum zu Münſter d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 646.*

In den Poſtulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. ſetzten die Caſſeliſchen, daß Chur-Cölln den hierauf hafftenden Pfand-Schilling an den Satisfactions-Geldern decourtiren möge. *ib. T. V. p. 615.*

Vollmacht, überhaupt.

Die Mediatores brachten d. 28. Iun. 1644. zu erſt bey den Kayſerlichen in Vorſchlag, eines neuen und gemeinſamen Formulars der Vollmachten ſich unter allerſeits Geſandten zu vergleichen. *Act. Pac. T. I. p. 261.*

Die Kayſerlichen Geſandten zu Münſter verſtunden ſich gegen die Mediatores d. 6. Iul. e. a. dazu. *ib. p. 262.* auch der Kayſer conſentirete circa fin. ej. auf gewiſſe Maaſſe darin. *ib. p. 265. ſq.*

Die Frantzoſen und Spanier wolten dazu nicht die Lateiniſche, ſondern ihre eigene Sprache gebrauchen, circa init. Oct. e. a. *ib. p. 274.*

Das Project dazu, ward von den Kayſerlichen d. 7. ej. und von den Frantzöſiſchen d. 8. ej. an die Mediatores gebracht. *ib. p. 274.*

Differenzien wegen der von den Frantzoſen eingerückten ſimultaneæ tractationis cum Conſœderatis & Adhærentibus circa d. 9. ej. *ib. p. 278. ſqq.*

Der Streit wegen der Formula ſubſcriptionis der neuen Vollmachten, wurde circa d. 10. Nov. e. a. verglichen. *ib. p. 281. ſqq.*

Ob der hohen Generalitäten ihre, in den Haupt-Receß ausdrücklich zu melden, kam zu Nürnberg im Nov. 1649. vor. *Act. Exec. T. I. p. 632. 684.*

Des Legati Cran dem Erßkein d. 11. Ian. 1650. vorgewieſene Vollmacht, verlangte dieſer, als eine überflüßige Sache, nicht einzuſehen. *ib. T. II. p. 52.*

Erßkein erwehnte gegen die Altenburgiſchen, daß er von der Königin in Schweden alle Jahr neue Vollmacht cum libera, erhalte. *ib. p. 52.*

Weder der Schwediſche Generaliſſimus noch Erßkein hatten denen Kayſerlichen d. 17. ej. noch keine Vollmacht vorgewieſen. *ib. p. 71.*

Die Kayſerliche wurde den Reichs-Deputirten d. 21. Mart. e. a. vorgezeiget. *ib. p. 185. ſq.*

D. 22. Iun. als an dem zur ſubſcription beſtimmten Tage, machten die Frantzoſen wegen der Kayſerlichen noch viele Schwührigkeiten. *ib. p. 410. ſqq.*

Vollmar, Iſaac) Ober-Oeſterreicher Cammer-Præſident und Kayſerlicher Abgeſandter.

Wurde nebſt dem Grafen von Auersberg d. 13. Iun. 1643.

Vollmar, Iſaac)

1643. bevollmächtiget, mit der Cron Schweden zu Oßnabrück zu handlen und zu ſchlieſſen. *Act. Pac. T. I. p. 21. ſq.* Ward anſtatt des Legati Crane, nach Münſter initio Aug. e. a. verordnet. *ib. p. 33.*

Redete d. 29. Oct. e. a. die Complimenten an den Spaniſchen Geſandten Savedra, Italiäniſch, übrigens aber Frantzöſiſch. *ib. p. 58.*

Stellete der Kayſerlichen Meynung über der Spaniſchen Antwort wegen der Kayſerlichen Inſtruction, d. 2. Nov. e. a. in einer Rede vor. *ib. p. 59. ſq.*

Bewilkommete in einer Rede den Venetianiſchen Bottſchafftter, alß ihm die Kayſerlichen d. 9. ej. die erſte Viſite gaben. *ib. p. 64. ſq.* Hielt d. 11. Mart. 1644. bey der Kayſerlichen Viſite an d'Avaux, eine Rede. *ib. p. 192.*

Redete bey Uebergebung der Kayſerlichen Vollmacht, den Päbſtlichen Nuncium d. 12. ej. an. *ib. p. 193. ſq.* Eröffnete den Mediatoren am 15. April. ej. an. der Kayſerlichen Anſtände bey der Frantzöſiſchen Vollmacht. *ib. 205. ſqq.*

Erklärete ſich in einer Rede an die Mediatores d. 6. Iul. e. a. wie weit die Kayſerlichen eine neue und gemeinſame Formul der Vollmacht zulaſſen wolten. *ib. p. 262.* Stellete den Mediatoren d. 7. Oct. e. a. das Project ihrer neuen Vollmacht mit einer Rede zu. *ib. p. 274. ſq.*

Redete die Mediatores in Italiäniſcher Sprache d. 25. Febr. 1645. an, alß der Kayſerlichen erſtere Replic auf der Frantzoſen Propoſition, ihnen übergeben ward. *ib. p. 368.*

Der Bamberg- und Nürnbergiſche Geſandte gaben ihm d. 24. Mart. e. a. die Viſite. *ib. p. 372.*

Traff d. 25. Mai. ej. an. den Grafen d'Avaux bey der Communion an, der ihm wegen edirung der Propoſition gute Vertröſtung gab. *ib. p. 430. ſq.*

Reiſete circa d. 7. Iun. e. a. nach Oßnabrück um den Modum Conſultandi zu befordern. *ib. p. 468.*

Soll der Churfürſtlichen Bedencken an den Kayſer auf der Conferenz zu Lengerich, den Modum Conſultandi betreffend, in forma anſtatt des Chur-Mayntziſchen verfaſſet haben. *ib. p. 528. ſqq.*

Ließ ſich circa d. 15. Sept. e. a. gegen den Biſchoff zu Oßnabrück vernehmen, daß man den Frantzöſiſchen in admiſſion Heſſen-Caſſel und anderer nicht nachgeben müſſe. *ib. p. 672. ſq.* Erwehnte d. 24. ej. daß die Catholiſchen ſchwehrlich die Admiſſion der Excluſorum verſtatten würden. *ib. p. 681.*

Bey des Duc de Longueville dem Grafen von Naſſau d. 14. Oct. e. a. gegebenen Reviſite, antwortete er in der Lateiniſchen Sprache. *ib. T. II. p. 62.*

Wodurch er circa Nov. e. a. ſolte geſucht haben, eine Separation zwiſchen den Cronen und den Reichs-Ständen zu machen. *ib. p. 74.*

Gab dem Duc de Longueville d. 16. Nov. 1645. die Gegen-Viſite. *ib. p. 78.*

Wiederhohlte gegen die Mediatores d. 30. ej. die von Graff Trautmansdorff geſchehene Offerte zur Frantzöſiſchen Satisfaction. *ib. p. 213.*

Führte mit dem Duc de Longueville d. 16. Jan. 1646. einen Diſcours über die Frantzöſiſche Prætenſion auf Elſaß. *ib. p. 215. ſqq.*

Vollmar, Iſaac)

War d. 22. Nov. 1646. erbötig nach Oßnabrück ſich zu begeben, um die Handlung in puncto Gravaminum daſelbſt fortzuſetzen. *Act. Pac. T. III. p. 443.* Langte d. 26. Dec. e. a. zu Oßnabrück an. *ib. T. IV. p. 28.*

Verfaßte circa init. Anni 1647. eine Information, daß Oeſterreich die Graff- und Herrſchafften Achalm, Hohenſtauffen und Blaubeuren mit Recht an ſich gebracht habe. *ib. T. V. p. 175. ſqq.*

Unterſchrieb zu Oßnabrück d. 8. Febr. e. a. den mit den Schweden getroffenen geheimen Articul wegen Evacuation der Kayſerlichen Erb-Lande. *ib. p. 750.*

Hielt d. 2. Mart. e. a. einen Diſcours mit dem Culmbachiſchen Geſandten, in puncto Gravaminum. *ib. T. IV. p. 116. ſq.*

Am 16. und 17. ej. wurde zwiſchen ihm und Salvio ein freundlich Colloquium in puncto Gravaminum gehalten, dabey er von ſeiten der Kayſerlichen 3. Aufſätze de bonis oppignoratis; de Autonomia & juribus ſubditorum circa religionem und de religione in Sileſia & Provinciis Auſtriacis ausſtellete. *ib. p. 152. ſq.* conf. *ib. p. 158. ſqq.*

Hielte mit den Schwediſchen d. 29. ej. ein Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 163. ſqq.* It. d. 31. ej. mit Salvio, darin er zugleich der Kayſerlichen Projecte in puncto Amneſtiæ, Iurium Statuum & Gravaminum Communium dem Salvio zuſtellete. *ib. p. 177. ſqq.*

Hielt mit Salvio zu Münſter d. 3. und 6. Iul. e. a. eine Conferenz, daraus ſie aber, wegen der Erb-Lande und anderer Puncten, im Zorn von einander gingen. *ib. p. 642. 648. ſq. 653. ſq.*

Auf ſeine Ankunfft zu Oßnabrück beruhete im Oct. e. a. die reaſſumirung der Tractaten, die aber immer aufgeſchoben wurde. *ib. p. 772. ſqq.* So gar reiſete der Graff von Lamberg d. 2. Nov. ej. an. deshalben nach Münſter. *ib. p. 782.* Langte endlich d. 4. Nov. ej. an. zu Oßnabrück an. *ib. p. 786.*

Was für Meynung er im Nov. e. a. von dem künfftigen Frieden geführet. *ib. p. 795.*

Deliberirte d. 15. Ian. 1648. mit den Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten wegen der Oßnabrückiſchen Capitulation, dann über den punctum Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 901.*

Antwortete circa d. 1. Febr. e. a. auf Fromholds billet, den modum Tractandi betreffend. *ib. p. 977. ſq.*

Einige Evangeliſchen tractirten d. 10. April. e. a. mit ihm wegen der Badenſchen Sache, und erinnerten wegen Vergleichung der Ratifications-Formulen. *ib. T. V. p. 713. ſq.*

Was er d. 12. ej. in ein Stam-Buch geſchrieben. *ib. Vorber. p. 12.*

Reiſete d. 31. Iul. e. a. von Oßnabrück nach Münſter um die Frantzöſiſche Handlung daſelbſt auch zur Richtigkeit zu bringen. *ib. T. VI. p. 176.* conf. *175.*

Atteſtatum, welchergeſtalt der Streit über das Religions-Weſen in der Ober- und Unter-Pfaltz beygeleget worden. Münſter d. 23. Ian. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 879. ſq.*

Kam im Monath Iulio 1649. zu Nürnberg an. *ib. p. 175.* Ward von dem Schwediſchen Generaliſſimo nicht anders als ein Subdelegatus des Duca d'Amalfi geach-tet. *ib. p. 175. ſqq. 188.* conf. *ib. T. II. p. 698.* Sub-

Wöllmar, Isaac)
Subſcribirte d. 21. Sept. c. a. den Schwediſchen Præliminar-Receſs. *Act. Exec. T. I. p. 322.*
That wegen des Duc d'Amalfi Erhöhung in den Reichs-Fürſten-Stand d. 6. Aug. 1650. bey dem Reichs-Directorio Anregung. *T. II. p. 671.*
Trat d. 17. Sept. c. a. ſeine Reiſe von Nürnberg an. *ib. p. 755.*
Der Kayſer machte ihm ein Præſent von 50000. fl. *ib. p. 809. ſq.*
Conf. Kayſerliche Geſandten zu Münſter; zu Oßnabrück auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs; und zu Nürnberg.
Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 9. ſq.* conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zum Vorber. *p. 51.*
Vorbehalt, Geiſtliche) ſiehe RESERVATUM ECCLESIASTICUM.
Vorburg, Johann Philipp von)
Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 53.*
Conf. Würtzburgiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs; Item zu Nürnberg, auch Baſeliſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Congreſs.
Votorum pluralitas, ſiehe Majora.
VOTUM in den Reichs-Räthen.
Solte, ob ſchon an 2. Orten von einem Stande geführet, nur vor 1. Votum gelten. *Act. Pac. T. I p. 588. 590. 598. ſq.*
Das vertretungs-weiſe obhabende Votum ſolte allerdings mit numeriret werden. *ib. p. 602. 606. 694.*
Die Evangeliſchen zu Oßnabrück verlangten d. 3. Febr. 1646. daß wenn die Vota plane diſcrepantia, ſie dem Bedencken mit inſeriret werden ſolten. *ib. T. II. p. 340. ſqq.*
URBANUS VIII. Römiſcher Pabſt.
Franckreich verlangte circa Oct. 1643. von ihm, anſtatt des Cardinals Roſetti, einen andern Nuncium nach Münſter zu verordnen. *Act. Pac. T. I. p. 62.*
Beklagte in einem Schreiben an Chur-Maynz d. 7. ej. daß man die Kirchen-Güter den Proteſtanten laſſen wolle. *ib. p. 60. ſq.*
War zu der Vergleitung des Hertzogen von Lothringen zu dem Friedens-Congreſs und deſſen Reſtitution, geneigt. *ib. T. II. p. 211.*
Uber deſſen Abſterben gaben die Kayſerliche Geſandten zu Münſter dem Nuncio am 9. Aug. 1644. die Condolenz Viſite. *ib. T. I. p. 266.*
Urne, Chriſtoffer) Däniſcher Reichs-Rath.
Unterſchrieb nebſt andern Ao. 1643. ſq. die Antwort an die Schwediſchen Reichs-Räthe, die arreſtirten Schwediſchen Schiffe ꝛc. betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 132. 172.*
Wurde nebſt noch 3. Reichs-Räthen im Febr. 1644 nach Brömſebroe auf der Grentze geſandt, allwo zwiſchen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. Frieden geſchloſſen ward. *ib. p. 634. ſqq.*
Urſcherlins, *N. N.*)
Kam wegen entzogener Güther vor den erſten Termin der Evacuation, contra Stadt Hagenau ein. *Act. Exec. T. II. p. 858.*
Urſini, ſiehe Behringeri.
Urſitz, im Stifft Baſel.
Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Receſs, von den Frantzoſen im erſten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 416.*
Urſperg, ſ. Auerſperg, Cloſter.
Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*
Urthel, ſiehe Sententiæ.
Utzberg, ſ. Otzberg.
Die Chur-Sächſiſchen verlangten im Mart. 1647. daß dieſes Amt Landgraf Georgen, der es titulo oneroſo erlanget, gelaſſen werde. *Act. Pac. T. IV. p. 398.*
In dem d. 14. April. 1648. mit Heſſen-Darmſtadt gemachten Neben-Receſs verſprach Heſſen-Caſſel zu vermitteln, daß dieſes Hauß und Amt von den Frantzoſen evacuiret und Landgrafen Georg reſtituirt werde. *ib. T. V. p. 657.*
In der Unter-Pfaltz mit Frantzoſen belegt, ward von dieſen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*
VULTEIUS, IOHANN)
Heſſen-Caſſeliſcher Abgeſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Ihm ward circa init. Iun. 1644. zu Oßnabrück und circa med. Iun. zu Münſter, von den Kayſerlichen die verlangte Audienz abgeſchlagen. *Act. Pac. T. I. p. 257. ſq.* Erhielt ſie jedoch zu Münſter d. 19. Iul. c. a. *ib. p. 263.*
Die Frantzoſen ſchickten ihm ihre Haupt-Friedens-Propoſition d. 1. Iun. 1645. gleichfals zu. *ib. p. 448.*
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 69.* Conf. Caſſeliſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

W.

Wachmann, Johann) ſiehe Bremiſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 86.*
Wachter, Florian)
Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück bedingten d. 7. Iul. 1648. daß ihm von der Stadt Baſel Befriedigung geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 85.* Die Schweden nahmen ſich ſeiner bey den Kayſerlichen d. 9. ej. mit Nachdruck an. *ib. p. 87.*
Wagner, Georg) ſiehe Eßlingiſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 87. ſq.*
Wahl, *N. N.*) General.
Auf ihn war das confiſcirte Guth Danſtein derer von Ebenleben, von Chur-Bayern transferirt. *Act. Exec. T. I. p. 103.* Deſſen Reſtitution einige Evangeliſche Deputirten in ihrem Bedencken d. 21. Nov. 1649. fundirt hielten. *ib. p. 647.*

Nach

Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. in den erſten Termin. *ib. p. 734.* Conf. Danſtein.

Wahl.

Wenn ſie bey Catholiſchen Mediat-Stifftern unter Evangeliſcher Obrigkeit, nicht legitime vorgegangen, ſoll auf ſie die vacirende Præbende, nach der Evangeliſchen fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. ex jure devoluto kommen. *Act. Pac. T. III. p. 163.* Conf. *Devolutum jus.*

Wahlenhorſt.

In dieſer Pfarre Amts Iburg iſt das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis Ao. 1624. getrieben worden. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Wahrenthal.

Dieſes Dorff kam, vermöge des mit Heſſen-Caſſel und Schaumburg d. 1. Octob. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürſtenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.* conf. *ib. p. 641.*

Walburg, von) ſiehe Fuchß, Johann Chriſtoff)

Walckenried.

Hat zu ende des Seculi XVI. ordentliche Seſſion auf Reichs-Tägen gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 645.*

Daß es bey den Evangeliſchen verbleiben ſolle, erklärten ſich die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 436.*

Kayſer Ferdinandus II. verſprach in ſeiner dem Dohm-Capitul Ao. 163- gegebenen Aſſecuration, es dahin zu dirigiren, daß es pleno jure Dominii wiederum zu Halberſtadt gelange. *ib. T. IV. p. 260.*

Von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen circa fin. Mart. 1647. an ſtatt der Aemter Krottorff und Schlanſtedt, zum Æquivalent mit gefordert. *ib. T. VI. p. 404. ſq.* It. d. 21. April. e. a. *ib. p. 407.*

Item von den Schwediſchen in ihrem Project circa init. Mai. e. a. *ib. p. 419.* Auch in der Kayſerlichen Project circa 16. ej. *ib. p. 422.* Nochmahls in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Project circa 18. ej. *ib. p. 425.*

Die Chur-Brandenburgiſchen proteſtirten eod. dagegen bey den Kayſerlichen. *ib. p. 426. 429. ſq.*

Die Kayſerlichen inſerirten es dennoch ihrem Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* In der von dem Kayſerlichen Legations-Secretario d. 24. ej. unterſchriebenen Notul war wegen Chur-Brandenburg eine Clauſul angehenckt. *ib. p. 435.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in ſine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis mit zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent benennet. *ib. T. IV. p. 585.* conf. *ib. p. 620.*

Die Chur-Brandenburgiſchen opponirten ſich deshalben noch circa 24. Iun. e. a. *ib. T. VI. p. 449. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen inſerirten es circa 26. ej. ihrem abermahligen Aufſatz. *ib. p. 452.* It. die Kayſerlichen und Schwediſchen in der d. 28. und 29. ej. ſubſcribirten Notul. *ib. p. 454. ſq.*

Der Biſchöflich-Halberſtädtiſche Geſandter gab wegen dieſes Cloſters d. 26. Iun. ej. an. einen Bericht beym Congreſs ein. *ib. T. VI. p. 457. ſq.* Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Bericht. *ib. p. 461.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen verſprachen circa fin. Iun. 1647. denen Braunſchweigiſchen ſchrifftlich, ſie hiebey zu mainteniren. *Act. Pac. T. IV. p. 648.*

Die Ceſſion wurde in dem d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 465.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 162.*

Domui Brunſvicenſi ceſſum. I. P. O. Art. XIII. §. 9.

Trug 6408. fl. zur Schwediſchen Armée Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145. Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Wald-Städte.

Wurden unter andern in der Frantzoſen Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. II. p. 202.*

Selbige dem Hauſe Oeſterreich zurück zu geben, erklärten ſich d. 30. Mart. 1646. die Frantzöſiſche Geſandten. *ib. T. III. p. 4.*

Die Kayſerlichen bedingten ſich auch ſelbige d. 4. April. e. a. *ib. p. 6.* It. d. 25. Mai. ej. an. bey der Ceſſion Breyſachs. *ib. p. 29.* It. d. 19. ej. in ihrer poſtrema Declaratione. *ib. p. 31.*

Wurden von den Frantzoſen circa 27. Iun. e. a. an ſtatt des Iuris Allodii über die Elſaßiſchen 10. Land-Vogtey-Städte, begehret. *ib. p. 190.*

Die Kayſerlichen verlangten derſelben Reſtitution d. 21. Aug. e. a. in ihrer Declaration. *ib. p. 715. ſq.* Die Frantzöſiſchen verſprachen die Reſtitution in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ſolches in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 136.* Imgleichen die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 153. ſq.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Circa 26. ej. wurde zu Münſter beliebet, daß Franckreich ſie ſo lange inne behalten ſolle, biß die Spaniſche Ceſſion wegen Elſaß eingekommen. *ib p. 576.*

Reſtituantur Archi-Duci Ferdinando Carolo. I. P. M. §. 85.

In der Reichs-Stände Verſicherung vor Franckreich wegen der Spaniſchen Ceſſion d. 15. Oct. e. a. war gedachte Retention inſeriret. *Act. Pac. T. VI. p. 595.*

Die Kayſerlichen erinnerten d. 9. Ian. 1649. bey den Evangeliſchen, ſie möchten vermittelſt, daß ſie, auch bey ermangelnder Spaniſchen Ceſſion, reſtituiret würden. *ib. p. 798.*

Die Reichs-Deputirten ſuchten d. 13. ej. Servient dahin zu diſponiren, daß er das Ius retentionis fallen laſſe. *ib. p. 812. 815.* Auch die Kayſerlichen ſtelleten circa 14. ej. Servient die Unbilligkeit hierbey vor. *ib. p. 820. ſq.*

Derſelben Reſtitution auch vor eingelangter Spaniſchen Ceſſion, wurde von den Kayſerlichen zu Nürnberg verlanget, daher die Subſcription des Friedens-Executions-Haupt-Receſſus d. 16. Iun. 1650. behindert ward. *Act. Exec. T. II. 344. ſqq.*

Beyde Theile compromittirten deshalben eod. auf die Reichs-Ständiſchen. *ibidem.*

Der Frantzoſen Project wegen dieſer Städte d. 17. ej.

und der Kayſerlichen Monita dabey. *Act. Exec. T. I. p. 392. ſq.*

Der Frantzoſen Exceptiones d. 18. Iun. 1650. auf dieſe Monita. *ib. p. 395. ſq.*

Die Kayſerlichen verfaßten eod. Rationes, warum Franckreich ſie an den Ertz-Hertzog Ferdinand Carl zu reſtituiren ſchuldig ſey. *ib. p. 396. ſqq.*

Solten nach der Reichs-Stände Ausſpruch d. 19. ej. von Franckreich reſtituiret werden. *ib. p. 385. ſqq. 407. ſq.*

Nach dem d. 22. ej. vollzogenen Receſs im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. p. 416.* Wurden d. 5. Octob. ej. an. von den Frantzoſen evacuiret. *ib. p. 796.*

Waldburg, Grafſchafft.

Contribuirte zur Schwediſchen Armée Satisfaction 38448. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Waldeck, Chriſtian und Wolrad, Grafen zu)

Traffen Ao. 1635. d. 11. April. einen Vergleich mit Landgraf Wilhelm zu Heſſen-Caſſel. *Act. Pac. T. V. p. 614.*

Ob der Graf von Waldeck Ao. 1647. gegen Volmarn geſtanden, daß Pyrmont Paderborniſch Lehen ſey. *ib. p. 670.*

Kam circa 16. April. 1648. zu Oßnabrück an. *ib. p. 734.*

Beyde Vergleiche mit Heſſen-Caſſel de Ao. 1585. und 1635. ſolten nach der Schweden Project d. 12. Iun. e. a. confirmiret werden. *ib. p. 933.*

Der letztere de Ao. 1635. wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis confirmiret. *ib. T. VI. p. 166.* Item in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 383.*

Confirmatur hæc tranſactio. I. P. O. Art. XV. §. 14. I. P. M. §. 59.

Waldeck, Das Gräfliche Hauß)

Ward d. 20. Nov. 1645. mit unter die committirenden Wetterauiſchen Grafen von den Wetterauiſchen Geſandten angeführet; hat aber auch einen eigenen Abgeordneten zur Stelle gehabt. *Act. Pac. T. I. p. 874. ſq.*

Daß deſſen Prætenſion an Heſſen-Caſſel wegen verurſachter Krieges-Schäden und Einquartierungs-Koſten fallen ſolle, poſtulirte der Caſſeliſche Geſandte d. 28. Dec. e. a. *ib. T. II. p. 162.*

Beſchwehrte ſich beym Convent circa init. Febr. 1646. über Chur-Cölln als Biſchoffen zu Paderborn und Chur-Maynz, reſpectivè die Herrſchafft Didinghauſen, Schloß Pyrmont, it. vorenthaltene Geiſtliche Gefälle betreffend. *ib. p. 781. ſqq.*

Demſelben als Braunſchweig-Lüneburgiſchen Vaſallo wegen Pyrmont zu aſſiſtiren, war der Geſandte Langenbeck inſtruirt. *ib. T. IV. p. 875.*

Ueber die Prætenſion an Heſſen-Caſſel ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Mart. e. a. deliberiret. *ib. T. II. p. 467. ſqq.*

Der Schwediſche General-Major Königsmarck ſetzte daſſelbe circa Mai. e. a. in die Poſſeſſion der Grafſchafft Pyrmont. *ib. T. V. p. 45.*

Die Caſſation der gegen Heſſen-Caſſel ergangenen Kayſerlichen Urthel wegen der Kriegs-Schäden

wurde d. 8. Nov. 1646. von den Caſſeliſchen prætendirt. *Act. Pac. T. III. p. 756.*

Ließ eine Vorſtellung an die Kayſerlichen und Reichs-Ständiſche Geſandten, die mit Heſſen-Caſſel habende Differenzien betreffend, d. 17. Ian. 1647. zu Oßnabrück præſentiren. *ib. T. IV. p. 454. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten denen Schweden d. d. 16. Febr. 1647. daß ſie vor ſich allein hierin nichts ſtatuiren könten. *ib. p. 425.* Beyder Cronen Geſandten antworteten circa init. Mart. e. a. hierauf. *ib. p. 428.*

Der Schweden Poject d. 14. April. e. a. *ib. T. V. p. 461.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolten ihm die Herrſchafft Didinghauſen, und Dörffer Niedernau, Lichtenſcheid, Defeld und Niedern-Schleidern reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 563.*

Die Darmſtädtiſchen bedingten d. 11. Iun. ej. an. daß der Vertrag mit Caſſel, ihrem Herrn ohne Præjudiz ſey. *ib. p. 458.*

Die Kayſerlichen remittirten in ihrem Project d. 24. ej. die Confirmation dieſes Pacti an den Kayſer. *ib. p. 461.* Die Caſſeliſchen zu Münſter monirten darauf, daß ſie in dem Friedens-Schluß des Effectus ihres Suchens beym Kayſer, müſten verſichert werden. *ib. p. 462.*

Im Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. wurde das Schwediſche Project nebſt noch einer Clauſul wegen Pyrmont, approbirt. *ib. p. 850.* Der Frantzoſen Project med. ej. *ib. T. V. p. 147. 158.*

Wegen dieſes §. waren die Kayſerlichen und Schwediſchen d. 11. Aug. e. a. unter ſich noch nicht einig. *ib. T. IV. p. 701.*

Chur-Cölniſche Correcturen d. 23. Nov. ej. an. über dieſen §. des Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 802.* Selbige wurden in der Catholiſchen Erklärung d. 7. Dec. e. a. wiederhohlet. *ib. p. 823.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. in der Poſſeſſion Pyrmonts bleiben. *ib. p. 878. ſq.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. wären die Chur-Cölniſchen Iura zu reſerviren. *ib. p. 1013.*

Die Catholiſchen wolten in ihren Ultimis d. 24. ej. den Verſicul von Pyrmont ausgelaſſen haben. *ib. p. 526.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen in ihrem d. 29. ej. ausgeſtelten Project, Pyrmont weg. *ib. p. 955.*

Die Confirmation des Vergleichs Ao. 1635. d. 11. April. wurde in der Caſſeliſchen zu Oßnabrück Poſtulatis d. 16. Mart. e. a. verlanget. *ib. T. V. p. 614.* Der Kayſerlichen Antwort d. 22. ej. *ib. p. 635.* Auch d. 1. April. e. a. wolten ſie von ſolcher Confirmation nichts hören. *ib. p. 670. ſqq.*

Formalia dieſes §. in dem zu Oßnabrück d. 11. ej. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 721.* und daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. collationirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer §. remiſſivè auf das Schwediſche inſeriret. *ib. p. 379.*

Reſtituatur in poſſeſſionem jurium in Didinghauſen & aliquot pagis. I. P. O. Art. IV. §. 38. I. P. M. §. 35.

Daß

Waldeck, Das Gräfliche Hauß)

Daß die Heßiſchen Belehnungen alhier allein bey der Caſſeliſchen Linie bleiben ſolten, verlangten die Frantzoſen in ihrem Inſtrumento Pacis med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 157.* Imgleichen die Caßeliſchen zu Oßnabrück in ihren Poſtulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.*

In dem zu Caſſel d. 14. April. e.a. getroffenen Vergleich ward beliebet, daß ſie jedesmahl von dem älteſten regierenden Fürſten des Geſamt-Hauſes nomine communi geſchehen, und auf Eröffnungs-Fall die Grafſchafft an Caſſel und Darmſtadt gleich getheilet werden ſolle. *ib. p. 681.*

Deſſen Quota zur Schwediſchen Armée Satisfaction waren 16020. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Solte in die Herrſchafft Dudinghauſen vom Chur-Cölln reſtituirt werden. *Act. Exec. T. I. p. 103.* Laut der Deſignation d. 18. Iul. 1649. im erſten Termin. *ib. p. 450.* It. nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.*

Der Deputirten Gutachten über dieſe Reſtitution d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 543.* Die Schweden wolten d. 16. Novemb. ej. an. daß die Commiſſion an ſtatt Heſſen-Darmſtadt auf Hertzog Georg Wilhelm zu Braunſchweig zu richten. *ib. p. 629.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 648.* Sämtliche Deputirten lieſſen es in ihrem Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. bey der ausgeſchriebenen Commiſſion bewenden. *ib. p. 735.* conf. *ib. T. II. p. 107.*

Worin es nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. von Chur-Cölln im erſten Termin ſolte reſtituiret werden. *ib. T. II. p. 170.*

It. nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 248.* Nach derſelben Bericht d. 2. Oct. e. a. war an die Commiſſarien zweymahl geſchrieben worden. *ib. p. 761.* It. nach der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Die Commiſſion contra Chur-Cölln wurde von den Deputirten d. 26. Sept. ej. an. expedirt. *ib. p. 755. 758.*

Contra die Münche zu Gliedfeld, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 254.* Deshalben wurde Commiſſion an Chur-Maynz und Heſſen-Darmſtadt expedirt. *ib. p. 875.*

Waldeck, in der Ober-Pfaltz.

Marckt-Flecken der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.* Soll vermöge Vereins Ao. 1378. in einer Lands-Theilung beſtändig bey Chur-Pfaltz bleiben. *ib. p. 868.*

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *ib. p. 36. 43. 59. 130.*

Waldenburg, Gerhard *Baron* von) genannt Schenckhern.

Daß die vom Kayſer ihm in der Unter-Pfaltz conferirte Lehne ihm verbleiben ſolten, ſetzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 414.* Solches wiederhohlten die Frantzoſen in ihrem Project d. 11. Auguſt. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 411.*

Imgleichen die Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 29. Ian. 1648. *ib. 953.*

In dem daſelbſt d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde es repetiret. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 378.*

Feuda ad Imperatore in ipſum collata rata maneant a Palatino. I. P. O. Art. IV. §. 18. I. P. M. §. 26.

Beſchwehrte ſich nebſt dem Freyherrn von Sieckingen, noch vor den erſten Evacuations-Termin, über den Obriſten St. André wegen des Fleckens Königsbachs. *Act. Exec. T. II. p. 855. ſq.*

It. contra Chur-Trier als Probſt zu Weiſſenburg wegen Reſtitution der Lehn-Güter Barberſtein und Greventhan. *ib. p. 858.*

Walderberg.

Cloſter in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Walderdorff, *N. N.*)

Kam mit ſeinem Memorial contra Rülen von Böckigheim, die Pfarre Eulingheim betreffend, ante primum Evacuationis terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 101.*

Waldhäuſer, Hans)

Wegen der Anlehe an die Ober-Pfältziſche Landſchafft, im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.* und der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 733.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

D. 2. Oct. 1650. war noch keine Commiſſion ausgefertiget. *ib. p. 760.* Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß er noch nicht reſtituiret ſey. *ib. p. 822.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. e. a. *ib. p. 867.*

War vor den erſten Termin eingekommen. *ib. T. II. p. 102.*

Waldmünchen.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Waldrohuth.

Mit Frantzoſen belegt, ward von den Kayſerlichen zu Nürnberg purè, von den Frantzoſen aber conditionatè in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Conf. Wald-Städter.

Waldskirchen.

Dieſe Stadt bedingten ſich die Kayſerlichen nebſt andern Brißgauiſchen Städten d. 4. April. 1646. in ihrer Offerte an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* It. d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 716.*

Die Reſtitution wurde in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention von den Frantzoſen verſprochen. *ib. p. 725.*

Die Kayſerlichen wiederhohlten ſie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* Item die

Waldeſkirchen.

die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obſignirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Reſtituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Waldthurn.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Walfiſch, Fort bey Wiſmar.

Wurde unter andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. II. p. 188. 197.* It. in den Poſtulatis zu Münſter d. 8. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 754.*

Die Kayſerlichen bewilligten ſolches d. 10. Nov. 1646. in ihrer Reſolution. *ib. T. III. p. 760.* It. in dem circa fin. Ian. 1647. verglichenen Aufſatz. *ib. T. VI. p. 512. ſq.*

Die Schweden begehrten in ihrem denen Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 1. Febr. e. a. behändigten Project, es nach Gefallen erweitern, auch ein zweytes auf der ander Seite des Strohms erbauen zu dürffen. *ib. T. IV. p. 316.*

Völlige Convention hierüber mit den Kayſerlichen circa med. ej. *ib. p. 331. ſq.* In der Kayſerlichen in fine Maji. e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde es der Cron Schweden ſimpliciter cedirt. *ib. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſum. I. P. O. Art. X. §. 6.

Wallenhorſt.

Dieſe Pfarre im Oßnabrückiſchen verbleibt denen Catholiſchen, vermöge Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Wallenſtein, Ferdinand Ernſt, Graf von)

Oeſterreichiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Nahm wegen des Königreichs Böhmen zu Oßnabrück d. 18. Mart. 1647. inter Electorales primarios Sellion. *Act. Pac. T. IV. p. 388.*

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 11.* Conf. Oeſterreichiſche Geſandten.

Wallerfang.

Commenda an den Deutſchen Orden zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Wallerdingen.

Wegen dieſes Freyen Ritter-Guths, ſo Oeſterreich zur Landſäſſerey ziehen wolte, wurde pro Freyberg d. 27. Oct. 1650. von den Deputirten Commiſſion an des Schwäbiſchen Crayſes Ausſchreibende Fürſten erkannt. *Act. Exec. T. II. p. 797.* conf. *ib. p. 801. 854.*

Wallerſtein, Martin, Graf von Oettingen-)

Wegen deſſen Eingriffe bey der Commenthurey Ellingen, kam des Deutſchen Ordens Beſchwehrung noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 800. 853.*

Wallthurn.

Adelich Guth denen von Hirſchhorn, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.*

Nach derſelben Specification d. 15. Mart. 1650. in mibus menſibus. *ib. T. II. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 353.*

D. 14. Sept. e. a. war Commiſſion auf Deutſchmeiſter und Hohenlohe-Neuenſtein decretiret, wurde aber d. 2. Oct. ej. an. an Chur-Maynz und Franckfurt expediret. *ib. p. 770.*

In der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. werden Würtzburg und Culmbach als d. 12. Oct. 1650. verordnete Commiſſarien benennet. *ib. p. 875.*

Walting.

Pfarr-Dorff im Amt Heideck, ſo noch Ao. 1627. Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Wangen.

Trug 10680. fl. zur Swediſchen Armee Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Wangern.

Dieſes im Amt Pöel gelegene Dorff wurde in der Kayſerlichen zu Oßnabruck circa fin. Maji 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis dem Hoſpital zu Lübeck reſerviret. *Act. Pac. T. IV. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Hoſpitali S. Spiritus in urbe Lubecæ reſervatur. I. P. O. Art. X. §. 6.

Wangeröde, Eyland.

Auf demſelben hielte der Graff zu Oldenburg, dem Commercio auf der Weſer zum beſten, einen hohen Thurm. *Act. Pac. T. II. p. 804.*

Wansleben.

Dieſes Amt wurde in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis dem Marggraffen Chriſtian Wilhelm zur eventual-Hypothec wegen ſeiner Aliment-Gelder geſetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 586.*

Warburg.

In den Heſſen-Caſſeliſchen Poſtulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. wurde dieſe Stadt nebſt einem gewiſſen Diſtrict auf 50. Jahr jure hypothecæ verlanget. *Act. Pac. T. V. p. 615.*

Warendorp, Stadt im Stifft Münſter.

Selbigen Ort wolte der Kayſer d. 5. Iul. 1643. zum Loco intermedio nicht haben, daß die Kayſerlichen Geſandten von Oßnabrück und Münſter daſelbſt zuſammen kämen. *Act. Pac. T. I. p. 24. 28.*

Der Kayſerlichen Bedencklichkeit im Iun. 1647. dieſen Ort mit in die Neutralität zu ziehen. *ib. T. IV. p. 554. ſq.*

Um deſſen Belagerung zu facilitiren conjungirte ſich der Caſſeliſche General-Major Rabenhaupt circa Iul. e. a. mit dem Schwediſchen General Königsmarck. *ib. p. 691.* conf. *ib. p. 698.*

War-

Warnemünder-Schanz.

Ward Ao. 1638. von den Kayſerlichen eingenommen, und was bey derſelben Belagerung durch den Schwediſchen General-Major Wrangel, vorgefallen. *Act. Pac. T. I. p. 98.* Dänſcher Bericht hievon. *ib. p. 146.*

Wurde unter andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *ib. T. II. p. 188. 197.*

Wegen Aufhebung des Zolls alhier ſchrieb die Stadt Roſtock circa 10. Iun. 1647. an die Evangeliſchen Geſandten. *ib. T. VI. p. 522. ſq.* Wiederum circa Iun. 1648. an die Reichs-Ständiſche Geſandten. *ib. p. 536. ſq.*

Die Schwediſchen erklärten ſich d. 9. Iul. c. a. Niemand über die Gebühr zu beſchwehren. *ib. p. 87.*

Die Kayſerlichen und das Reichs-Directorium zu Münſter anteſtirten d. 19. Febr. 1649. daß der Zoll alhier keinesweges an Schweden cediret ſey. *Act. Exec. T. II. p. 792. ſq.*

Mit Schweden belegt ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*

Ob die Schweden im Mart. 1650. Vorhabens geweſen, dieſe Schantze zu behalten. *ib. T. II. p. 178.*

Gegen die Schwediſche Vorenthaltung derſelben und Behauptung des Zolls alhier, beſchwerte ſich der Mecklenburgiſche Geſandter zu Nürnberg in einem Memorial d. d. 10. Oct. c. a. *ib. p. 791. ſq.*

Die Reſtitution derſelben und Abſchaffung des Zolls wurde von Cranio in dem Memorial an Oxenſtierna d. 8. Febr. 1651. urgiret. *ib. p. 824.*

Warnerwald.

Von Kriechingen an Naſſau-Saarbrück nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

Gehörte ad punctum Garantiæ. *ib. p. 770.*

Wartenberg, *N. N.* Freyherr von)

Solte nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Wartweiler.

Amt, dem Stifft Murbach von den Frantzoſen zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Waſaburg, Graff von) ſiehe *Guſtavus Guſtavi.*

Waſſenberg, *N. N.*)

War Anno 1648. ſchon willens eine Hiſtoriam der Weſtphäliſchen Friedens-Handlung zu ſchreiben. *Act. Pac. T. VI. 702.*

Waſſerburg, Herrſchafft.

Contribuirte 1068. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Wecher, *N. N.* Weyher.

Wurde d. 17. April. 1637. zum Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht angenommen und lebte noch Ao. 1646. im Nov. *Act. Pac. T. V. p. 206. ſq.*

Weg-Geld, ſiehe Pflaſter-Geld.

Weichs, Die Freyherren von)

Worin ſie und Chur-Bayern nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. Hans Chriſtoph Fuchß von Walburg im erſten Termin reſtituiren ſolten. *Act. Exec. T. II. p. 169.* Conf. Fuchs, Hanß Chriſtoph)

Weickersheim.

Dieſe Herrſchafft ſolte nach der Schweden zu Oſnabrück d. 14. April. 1647. exhibitem Inſtrumento Pacis, an die Grafen zu Hohenlohe reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in ſine Maji c. a. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 565.*

Item nach der Frantzoſen med. Iul. c. a. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Annexæ. *ib. T. V. p. 722.* auch d. 27. Iul. c. a. approbirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136. Reſtituatur Domui Hohenloicæ. I. P. O. Art. IV. §. 40.*

Die Reſtitution wurde auf dem Convent zu Nürnberg nachgeſuchet. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Weide.

Die Prætenſion auf dieſe Holtzung Amts Lauenau lieſſen Heſſen-Caſſel und Schaumburg in dem mit Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleich fallen. *Act. Pac. T. V. p. 657.*

Weidendorff, ſiehe Wiedendorff.

Weidenkopf, Jonas) Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Starb Ao. 1589. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Weidenlöcher, Andreas)

Kam contra Abraham Ertern zu Hagenau, wegen eines ihm vorenthaltenen Guths, ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Weigenheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier war an Aufpach vor den zweyten Termin, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. von Schwartzenberg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.*

Nach der Deputirten d. 22. April. c. a. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus. *ib. p. 253.*

D. 13. Oct. ej. an. ergieng Commiſſion an Bamberg, und Nürnberg, und ſtund die Sache circa Iun. 1651. noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*

Weilburg.

Deſſen Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 25632. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. 635.*

Weilerthal.

Herrſchafft, denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Weingarten.

Iſt von dem Prælaten-Stande ordinarius Deputatus. *Act. Pac. T. I. p. 687.*

Des Prælaten alhier Votum auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs führte der Coſtnitziſche Geſandter. *ib. p. 545.*

Contribuirte 16020. fl. zur Schwediſchen Armée Satisfaction, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Kam contra den Magiſtrat zu Leutkirchen, noch vor den erſten Termin der Evacuation, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. I. p. 801. 854.*

Weingartenſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Georg Röberlein.

Konte wegen Leibes-Indiſpoſition der Abhohlung der Kayſerlichen d. 15. Sept. 1645. als Ordinarius Deputatus von dem Prælaten-Stande, nicht beywohnen, und ſubſtituirte zu ſolchem Actu den Bambergiſchen Geſandten. *Act. Pac. T. I. 687.*

Weinsberg, Herrſchafft.

Ward dem Hertzogen zu Würtemberg im Febr. 1646. von Graff Trautmansdorff reſtituirt. *Act. Pac. T. II. p. 790.*

Daß der Hertzog bey der recuperirten Poſſeſſion bleiben ſolle, wurde zu Münſter circa init. Iul. 1647. verglichen. *ib. T. IV. p. 848.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück rückten ſolches ihrem Project d. 29. Ian. 1648. ein. *ib. p. 953.*

It. in dem verglichenen und d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* und daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Domus Wurtembergica maneat quiete in recuperata poſſeſſione illius. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Weiſſenau, Cloſter.

Den Schutz hierüber reſervirte ſich Pfaltzgraff Otto, alß er denen Gan-Erben Ao. 1478. das Hauß und die Herrſchafft Rotenberg verkauffte. *Act. Exec. T. I. p. 480.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 10680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *ib. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Weiſſenau am Rhein.

Wegen dieſes Dorffs ward d. 19. April. 1645. von den Wetterauiſchen Graffen an die Gräfliche Wittibe von Schönberg geſchrieben. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Nach der Schweden d. 14. April. 1647. ausgehändigtem Inſtrumento Pacis, an Iſenburg zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 147.*

Salvius verlangte d. 11. Aug. e. a. nochmahls die Reſtitution. *ib. T. IV. p. 701.*

Weiſſenburg, Probſtey.

Von derſelben trug Chur-Pfaltz die Zoll-Städte Altſtadt und Bobenthal zu Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 165.*

Derſelben merckliche Beſchädigung abzuwenden, bezalte die Stadt Weiſſenburg Ao. 1622. an den Grafen von Manßfeld 10000. Gulden. *Act. Pac. T. II. p. 164.*

Fing Ao. 1623. an dem Evangeliſchen Miniſterio zu Weiſſenburg ihren Unterhalt vorzuenthalten. *ib. p. 163. ſq.*

Einige Vota im Fürſten-Rath zu Münſter gingen im Ian. 1646. dahin, bey den Frantzoſen zu erkundigen, ob ſie dieſe Probſtey unter andern annoch zur Satisfaction begehrten. *ib. p. 787.*

Selbige in Frantzöſiſchen Erb-Schutz zu ſubmittiren, war der Churfürſt von Trier im April. ej. an. Vorhabens. *ib. T. III. p. 571.*

Ihre Quota zur Schwediſchen Armée Satisfaction waren 10680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Weiſſenburg am Nordgau.

Ihr ward die Reichs-Pflege Ao. 1534. vom Kayſer Carolo V. verpfändet: Sie war ihr Ao. 1629. im April. abgelöſet und dem Hoch-Stifft Eichſtädt zugewandt. *Act. Pac. T. II. p. 826. ſq.*

Wurde bey Ueberſendung der Geleits-Briefe von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. invitirt, den Congreſs zu beſchicken. *ib. T. I. p. 43.*

Beſchwehrte ſich im Febr. 1646. beym Congreſs wieder Eichſtädt wegen der eingelößten Reichs-Pflege. *ib. T. II. p. 826. ſq.*

Daß derſelben die entzogene Reichs-Pfandſchafften wieder einzuräumen, hielten die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. ej. für billig. *ib. p. 314.* It. ſämtliche Evangeliſchen zu Oßnabrück im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 22.* Dieſes Concluſum wurde denen Kayſerlichen in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten, d. 30. Ian. 1647. vorgeleſen. *ib. p. 49.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück reſervirten ihr ſolche Wiederlöſung in ihrer Declaration d. 27. Febr. e. a. *ib. p. 93.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Reſolution und Aufſatz, von Volmarn im Colloquio mit Salvio d. 16. Mart. e. a. übergeben. *ib. p. 156.* Vollmar bewilligte die Reſtitution der abgelößten Pfandſchafft, in der d. 29. ej. mit den Schweden gehaltenen Conferenz. *ib. p. 164. ſq.*

Der Kayſerlichen Project d. 4. April. e. a. ließ die Reſtitution, repenſo relutionis pretio, zu. *ib. p. 184.*

Die Evangeliſchen repetirten ſolches circa 8. ej. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 197.* Der Kayſerlichen Correctur d. 10. ej. wegen des Pfandſchillings. *ib. p. 209.*

Die Schweden aſſerirten ihr die Reſtitution der abgelößten Pfandſchafft in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. ej. bey dem Articulo de Amneſtia, die Kayſerlichen aber wolten es alda ausgelaſſen haben. *ib. p. 491.*

Die Kayſerlichen inſerirten die Reſtitution ihrer d. 14. Maji e. a. den Evangeliſchen communicirten Formulæ de Gravaminibus Eccleſiaſticis, nur das *Nariſcis*, pro: *Noricis* geſchrieben war. *ib. p. 540.*

Gab ihre Fundamenta wegen reſtitution der Reichs-Pflege, im Ian. 1648. beym Congreſs ein. *Act. Pac. T. VI. p. 191.*

Der Chur-Bayriſche zu Oßnabrück war eod. der Meynung, daß ihr die Pfandſchafft nicht zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 937.* Item die Chur-Maynziſchen d. 15. Febr. e. a. *ib. p. 1018.*

D. 8. Mart. e. a. wolten ſich die Kayſerlichen zu Oßnabrück zur Reſtitution nicht erklären. *ib. T. V. p. 602.*

In dem d. 14. ej. unterſchriebenen Articul wurde ihr die Pfandſchafft zuerkannt. *ib. p. 569.*

Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Reſtituatur ipſi illico & plenarie oppignoratio Imperialis. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. die Reſtitution der Reichs-Pfandſchafft it. der von Ellingen abgenommenen 24. Unterthanen, noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Trug zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 13350. fl. bey, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Beklagte ſich d. 12. Dec. 1649. mit den Schwediſchen Satisfactions-Geldern nicht aufkommen zu können. *Act. Exec. T. I. p. 728.*

Von ſeiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Termin geſetzt. *ib. p. 36. 38. 46. 59. 70. 131.* Blieb darin, nach dem Præliminar-Schluß. *ib. p. 325.* conf. *p. 256.*

Die Reichs-Pflege und anders, wolte dieſer Stadt nicht gehörig von Eichſtädt ꝛc. reſtituiret werden. *ib. p. 186.*

Contra Land-Commendeur zu Ellingen, vor den erſten und contra Eichſtädt vor den zweyten Exauctorations-Termin zu reſtituiren. *ib. p. 428. ſq.*

Wegen der Reichs-Pflege, von den Kayſerlichen d. 18. Iul. 1649. in den letzten Termin geſetzt. *ib. p. 449.* von den Schweden aber eod. in den erſten. *ib. p. 451. 573.* ſo auch von den Deputirten in ihrem Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 544.*

Contra Ellingen im erſten Termin zu reſtituiren, laut der Schweden endlichen Erklärung d. 13. Aug. und Projects d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 461. 573.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 544.*

Bedenken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. Nov. e. a. in cauſis contra Eichſtädt und Ellingen. *ib. p. 652.* it. ſämtlicher Deputirten d. 12. Dec. *ib. p. 736.*

Contra Eichſtädt nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 170.* it. nach der Deputirten Deſignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 249.*

D. 2. Oct. e. a. war noch niemanden Commiſſion aufgetragen. *ib. p. 761.* Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 6. Febr. 1651. daß ſie contra Eichſtädt ratione der Reichs-Pflege noch nicht völlig reſtituiret. *ib. p. 822.*

Daß den Eichſtädtiſchen Attentatis noch vor diſſolvirung des Collegii müſſe abgeholffen werden, erinnerten die Evangeliſchen Deputirte d. 22. Mai. 1651. *Act. Exec. T. II. p. 864.* Nach der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. ſtund die Sache auf gütliche Abtretung oder gebührliche Execution. *ib. p. 868.*

Contra Ellingen nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin zu reſtituiren. *ib. p. 170.* it. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p. 249.*

D. 2. Oct. e. a. war noch keine Commiſſion ausgefertiget. *ib. p. 761.*

Die Evangeliſchen Deputirten beſchwehrten ſich d. 22. Maj. 1651. daß hierin ad ſententiam noch keine Umfrage geſchehen. *ib. p. 864.* Beruhete nach derſelben Bericht circa Iun. e. a. auf endlicher Deciſion. *ib. p. 868.*

Conf. Reichs-Pfandſchafften.

Weiſſenburg am Rhein.

Traff Ao. 1560. mit dem Stifft S. S. Petri & Stephani daſelbſt, wegen Unterhalts des Evangeliſchen Miniſterii, einen Vertrag. *Act. Pac. T. II. p. 163.*

Der Stadt zum præjudiz ward von Chur-Pfaltz Anno 1591. ein neuer Zoll zu Altſtadt und Bobenthal angeleget, der Ao. 1632. dupliret ward. *ib. p. 165. ſq.*

Zahlte zu Verhütung gedachten Stiffts Ruin An. 1628. an den Grafen von Mansfeld 10000. Gülden. *ib. p. 164.*

Von hier wurde das grobe Geſchütz Ao. 1622. nach Benfeld und das übrige nebſt den Doppelhacken Ao. 1639. nach Philipsburg und Landau geführet. *ib. p. 165.*

Stellte metu majoris mali circa An. 1630. an den von Hoheneck eine Obligation auf 6000. Rthlr. aus, wegen Prætenſion ſeiner von einem Mansfeldiſchen Obriſten aus der Stadt entwendeten Mobilien. *ib. p. 164. ſq.*

Was die Stadt circa 1630. ſqq. für unerhörte Extorſionen ausſtehen müſſen. *ib. p. 166.*

Hatte ſeit An. 1632. die Reichs-Steuer nicht bezahlet, derentwegen ſie Ao. 1643. gewiſſe Gült-Briefe an den Graf Kurtzen abtreten muſte. *ib. p. 166.*

Gab bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten ihre ſpecial-Gravamina ein, welche d. 7. Dec. 1645. dictiret worden. *ib. p. 163. ſqq.* conf. *ib. p. 104.* Item *T. I. p. 306. 830.*

Ward von den Evangeliſchen circa An. 1646. zum Exempel angeführet, alwo Catholiſche Regulares, Seculares geworden. *ib. T. II. p. 695.*

Daß die ihr abgepreßten Obligationes zu annulliren, ſetzten die Schweden in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ſo aber die Kayſerlichen auszuſtreichen verlangten. *ib. T. IV. p. 490.*

Imgleichen caſſirten ſie die Frantzoſen in ihrem med. Iul. e. a. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147. ſq.*

Die Catholiſchen verlangten in ihren Ultimis zu Oßnabrück d. 24. Ian. 1648. daß ſie im S. *Contractus &c.* ausgelaſſen werde. *ib. T. IV. p. 926.* Die Kayſerlichen blieben d. 29. ej. bey ihrem vormahligen Project. *ib. p. 956.*

Sie blieb auch in dem daſelbſt d. 11. April. e. a. von den Dire-

Directorii unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ in dem §. *Contractus &c.* ſtehen. *Act. Pac. T. V. p. 722.* It. in dem d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* Und in dem Franzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirt. *ib. p. 380.*

Obligationes vi metuve illi extortæ annullatæ ſunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Daß ihr die ad avertenda aliorum majora damna hergeſchoſſene Geld-Summe zu reſtituiren, ſetzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis; Die Kayſerlichen aber wolten ſolches reſciren. *Act. Pac. T. IV. p. 490.*

Die Kayſerlichen rückten es hernach ſelbſt ihrem in fine Maj. c. a. exhibirten Inſtrumento ein. *ib. p. 563. ſq.*

D. 5. April. 1648. wurde von den Kayſerlichen und Schweden verglichen, daß ſie aus dem §. *Debita* ausgelaſſen werde. *ib. T. V. p. 695. 700.* Die Evangeliſchen bedingten d. 6. ej. daß ſie dennoch bey der Regul bleibe. *ib. p. 696.* it. d. 7. ej. bey den Kayſerlichen. *ib. p. 705.*

Das von den Schweden verlangte Atteſtat wegen ihrer Auslaſſung in puncto Amneſtiæ wurde zu Münſter circa fin. Sept. 1648. verwilliget. *ib. T. VI. p. 577.* und vom Reichs-Directorio d. 8. Oct. ej. an. ausgefertiget. *ib. p. 611.*

Hat zur Schwediſchen Armée Satisfaction 14952. fl. contribuiret, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Contra Præpoſitum & Capitula S. S. Petri & Stephani, im zweyten Termin zu reſtituiren, laut der Deſignation d. 18. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 451. 463.* Item nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. c. a. *ib. p. 546.* und der Schweden Project d. 8. Nov. c. a. *ib. p. 575.* auch der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. *ib. p. 737.*

Dieſe Commiſſion wurde d. 5. Febr. 1650. von den Deputirten expediret. *ib. T. II. p. 111.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im zweytem Termin. *ib. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. c. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Die Commiſſion wurde unterm 6. Iul. c. a. umgefertiget. *ib. p. 763.* und iſt darauf berichtiget. *ib. p. 870.*

Contra den Chur-Mayntziſchen Burggrafen zu Starckenburg; it. contra des Freyherrn von Burg Freyſtrits Erben, in der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. ad tres menſes remittiret. *ib. T. I. p. 578.*

Contra Freyherrn von Hoheneck it. contra Burgfreyſtritziſche Erben, die Caſſation einer Gültverſchreibung betreffend, nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 252.*

Hierin wurde ante d. 2. Oct. ej. an. Commiſſion auf Baaden-Baaden und Stadt Speyer expedirt. *ib. p. 768.* conf. *ib. p. 874.*

Conf. Elſaßiſche Reichs-Städte.

Weiſſennohe Cloſter, ſiehe Weiſſenau.

Im Ober-Elſaß gelegenes Dorff, dem Freyherrn von Fürburg von der Stadt Colmar zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Welden.

Dieſes Guth ſolte Marquard Fuggern nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. von Leopold Fugger in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* In der Deputirten d. 22. April. c. a. unterſchriebenen Deſignation war dieſer Caſus nicht mit begriffen. *ib. p. 254.*

Wellingholzhauſen.

In dieſem Kirchſpiel im Stifft Oßnabrück iſt das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis nach An. 1624. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Vermöge Capitulationis perpetuæ bleibt dieſe Pfarre Catholiſch. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Weltingsfelden.

Cauſa Hohenlohe-Neuenſtein contra Schönthal wegen dieſes Filials wurde von den Deputirten zu Nürnberg d. 30. Mart. 1650. ad tres menſes geſetzet. *Act. Exec. T. II. p. 211.* It. in ihrer d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

D. 22. Oct. c. a. wurden Deutſchmeiſter und Rotenburg an der Tauber zu Commiſſarien verordnet. *ib. p. 874.*

Deswegen kam Hohenlohe contra Würtzburg noch ante primum terminum ein. *ibid. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Weltz, Windiſch Grätz von)

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. Gottlieb und Ferdinand nebſt 4. Söhnen, ſo der Evangeliſchen Religion zugethan waren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Welworth, Friedrich von) Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor.

Reſignirte Ao. 1614. d. 5. Febr. *Act. Pac. T. V. p. 200.*

Wengen.

Das völlige Religions-Exercitium haben die Catholiſchen alhier weder vor noch nach dem Religions-Frieden gehabt. *Act. Pac. T. IV. p. 58.*

Daß es bey der Kayſerlichen Urthel vom 4. Iul. 1629. die Viſitation dieſes Gottes-Hauſes betreffend, gelaſſen werde, verlangten die Catholiſchen d. 21. Nov. 1646. in ihrer Erklärung. *ib. T. III. p. 440.* Der Ulmiſche Deputirter præſentirte dagen d. 29. ej. eine Information. *ib. p. 695. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück inhærirten in ihrer circa med. Febr. 1647. ausgeſtellten Erklärung der Catholiſchen Declaration. *ib. T. IV. 83.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. die Reſtitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. T. VI. p. 751.*

Worin die Auguſtiner hieſelbſt contra die Stadt Ulm zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.*

Die Deputirten erinnerten circa Aug. 1650. dem Cranß-Ausſchreib-Amt, die nähere Unterſuchung vorzunehmen. *ib. T. II. p. 574.*

Werden, Abtey.

Ihre Quota zur Schwediſchen Armée Satisfaction waren 2305. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Werdenberg, Grafſchafft.

Hat zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 18423. fl. contribuiret, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Werfeldt, Anthon) General-Wachtmeiſter.

Kam contra Chur-Brandenburg wegen confiſcirter deponirter Gelder, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Werner, Chriſtian) ſiehe Magdeburgiſcher Crayß-*Secretarius* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Wernigeroda.

Kayſer Ferdinandus II. verſprach Anno. 163 -- dem Dohm-Capitul zu Halberſtadt, den dieſer Grafſchafft wegen mit Chur-Brandenburg habenden alten Proceſs zum glücklichen Ausſchlag zu befordern. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

Wertenmanne.

Bey dieſen Handels-Leuten in Wien hatte der Kayſer im Febr. 1648. Ordre geſtellet, dem Churfürſten in Bayern 10000. Gulden auszuzahlen. *Act. Pac. T. V. p. 129.*

Werth, Iean de)

Chur-Bayriſcher General über die Cavallerie.

Ward nebſt den Kayſerlichen d. 21. Febr. 1638. von Hertzog Bernhard zu Weymar, bey Rheinfelden geſchlagen. *Act. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 2.* Schlug nebſt den Kayſerlichen d. 14. Nov. 1643. die Frantzoſen bey Dutlingen. *ib. p. 3.* Deſſen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II. Beyl. zur Vorr. p. 37. ſqq.*

Ging circa d. 20. Iun. 1647. mit etlichen Regimentern zu den Kayſerlichen über. *Act. Pac. T. V. p. 24. ſqq.* Chur-Bayern beſtund init. Sept. e. a. nach ſchon vollzogenen Reunions-Receſs mit dem Kayſer, ſtarck darauf, daß er zur Beſtraffung ſolte ausgeliefert werden. *ib. p. 51. ſqq.*

Deſſen Regiment blieb in Kayſerlichen Dienſten. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Werthern, Wolff von)

Wurde von Chur-Sachſen circa init. An. 1649. nach Erffurt geſchicket, wegen der Exauctoration und Evacuation von dem Schwediſchen Generaliſſimo Reſolution einzuholen. *Act. Pac. T. VI. p. 972. Act. Exec. T. I. p. 213.*

Wertheim, Friederich Ludewig Graf zu Löwenſtein)

Solte nach der Schwediſchen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis in alle ihm und den Seinigen entwandte Herrſchafften reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. e. a. ausgeſtelltem Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 563.* Formalia dieſes §. im Münſteriſchen Project circa init. Iul. e. a. *ib. p. 851.* Der Frantzoſen Project med. ej. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholiſchen machten d. 23. Nov. e. a. eine Correctur hiebey. *ib. T. IV. p. 802.* Die ſie in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. wiederhohlten. *ib. p. 823.*

Wertheim, Friederich Ludewig Graf von)

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück beharreten d. 25. Dec. 1647. gleichfals darauf. *Act. Pac. T. IV. p. 844.*

Es ſchien im Dec. e. a. daß der Kayſer ihn noch nicht pro legitimo poſſeſſore der Grafſchafft halte. *ib. T. V. p. 124. ſq.*

Der Catholiſchen d. 24. Ian. 1648. ausgeſtelte Ultima. *ib. p. 926.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. darnach eingerichtetes Project. *ib. p. 955.* Formalia dieſes §. in dem d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 722.* und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirtem Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer §. remiſſive auf das Schwediſche allegiret. *ib. p. 379.*

Reſtituatur in omnes ſuos Comitatus & Dynaſtias. I. P. O. Art. IV. §. 42. I. P. M. §. 35.

Daß ſeiner Gemahlin die Herrſchafft Kieffenbach noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification reſtituiret werde, verlangten die Schweden d. 21. Dec. e. a. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Wertheim, Ferdinand Carl, Graf zu Löwenſtein)

Stund wegen des Schloſſes Breuberg mit dem Grafen zu Erpach Ao. 1641. ſqq. in Differenz. *Act. Pac. T. III. p. 448. ſqq.*

Solte nach der Münſteriſchen Project Inſtrumenti Pacis circa init. Iul. 1647. in alle ſequeſtrirte und confiſcirte Güter reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 851.* Der Frantzoſen Project med. ej. *ib. T. V. p. 147.*

An denſelben und nicht an Graff Friederich Ludewig, ſchrieb der Kayſer im Dec. e. a. wegen der 120. Römer-Monathe. *ib. p. 124. ſq.*

Nach der Catholiſchen zu Oßnabrück d. 24. Ian. 1648. ausgeſtelten Ultimis, ſolte dieſer §. im Friedens-Inſtrument bleiben. *ib. T. IV. p. 926.* Der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. ausgeſtelten Project. *ib. p. 955.*

Die Schweden wolten d. 5. April. e. a. die Herrſchafft Scharffeneck eingerückt haben. *ib. T. V. p. 964.* das mit waren die Evangeliſchen zu Oßnabrück zu frieden. *ib. p. 696.*

In dem daſelbſt d. 11. ej. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ, blieb Scharffeneck aus. *ib. p. 722.* it. in dem d. 27. Iul. e. a. approbirtem Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirten Friedens-Inſtrument war dieſer §. remiſſive auf das Schwediſche, eingerückt. *ib. p. 379.*

Reſtituatur, ſalvis quorundam bonis & juribus. I. P. O. Art. IV. §. 42. I. P. M. §. 35.

Wertheim, Grafſchafft.

Trug 21360. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction bey, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Die Helffte derſelben an den Evangeliſchen Grafen Friederich Ludewig von Löwenſtein zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99.* War vor d. 8. Nov. 1649. erfolgt. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762. 869.*

Conf. Löwenſtein.

Wertheim.

In Francken mit Schwediſcher Guarniſon beleget, ward von den Kayſerlichen und Schwediſchen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch in dem Præliminar-Receſs. *ib. p. 325.*

Item nach der d. 9. Febr. 1650. vollzogenen Notul. *ib. T. II. 7. 115.*

Wertheimiſcher Abgeordneter zu Nürnberg, Michael Meyer.

Inſinuirte d. 26. Mai. 1649. an Erßkein ein Memorial ſeines Herrn Reſtitution betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 423.*

Memorial, die Wertheimiſche Reſtitutions-Sache nicht von dem Convent zu ziehen d. 13. Iun. e. a. *ib. p. 424.*

Weſchau.

Daß dieſe Dorffſchafft dem Stifft Speyer reſtituiret werde, wurde in den Reichs-Bedencken in der Pfältziſchen Sachen d. 21. Mart. 1647. gebeten. *Act. Pac. T. IV. p. 399.*

Weſchefowitz, Carl und Wolff Rudolph von) Gebrüder.

In 4. Güther und andre bona und Iura zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570. ſq.*

Weſenbeck, Matthias) Chur-Brandenburgiſcher Geſandter.

Hatte dem Grafen von Wittgenſtein circa Oct. 1645. der Evangeliſchen Erklärung in puncto Gravaminum contra Electores verſchwiegen. *Act. Pac. T. II. p. 127.*

Mit demſelben bezeigte ſich der Braunſchweig-Lüneburgiſche circa fin. Dec. e. a. nicht ſowol als mit D. Fritzen zufrieden. *ib. p. 127.*

Wolte circa init. Ian. 1646. behaupten, daß den Reformirten auch das Ius Reformandi contra Lutheranos zuſtehe. *ib. p. 205.* conf. *p. 245.*

That in dem erſten Conſeſſu Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück d. 2. April. e. a. eine weitläufftige Propoſition, warum er von ſelbſt mit erſchienen. *ib. p. 586. 588. ſqq.* welche von den übrigen Evangeliſchen d. 4. ej. quoad Materialia für impertinent gehalten ward. *ib. p. 599.*

Verfaßte nahmens aller Reformirten Geſandten circa med. Febr. 1647. ein Project, die Einſchlieſſung der Reformirten betreffend. *ib. T. VI. p. 248. ſq.*

Wolte im April. 1648. den §. wegen Iſenburg anders eingerichtet haben. *ib. T. V. p. 694.*

Vor ihm als einem von Brandenburg-Culmbach geborgten Geſandten, behauptete der Zelliſche d. 3. Mai. e. a. den Vorzug zur Deputation. *ib. p. 792. ſq.* Dagegen brachte er d. 10. ej. die Nothdurfft weitläufftig vor. *ib. p. 808. ſqq.*

Ließ ſich d. 4. Sept. e. a. unbedächtlich heraus, ob ſey die Abſtellung des Catholiſchen Exercitii in der Unter-Pfaltz gegen die Abſchaffung des Evangeliſchen in der Ober-Pfaltz verglichen worden. *ib. T. VI. p. 368. ſq.*

Daß er nahmens der Wetterauiſchen Grafen die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolte, wurde zu Münſter d. 3. Oct. e. a. geſchloſſen. *ib. p. 591.* conf. *ib. p. 620.*

Kam zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 29.*

Solte des Schwediſchen Generaliſſimi Unmuth wegen nicht erfolgender Franckenthaliſchen Evacuation denen Kayſerlichen überbringen. *ib. p. 52.*

Weſenbeck, Matthias)

Deſſen Vorſchlag d. 18. Sept. 1649. zum Æquivalent vor Franckenthal an Chur-Pfaltz. *Act. Exec. T. I. p. 351. ſq.*

Brachte die Quæſtion: num actus meræ voluntatis inducant poſſeſſionem, zu erſt auf die Bahn. *ib. p. 445.*

Deſſen vorgeſchlagenes Temperament wegen Eger ward d. 26. Nov. e. a. von den ſämtlichen Deputirten beliebt. *ib. p. 685.*

Führte d. 13. Dec. ej. an. unter den Evangeliſchen das Wort an den Schwediſchen Generaliſſimum. *ib. p. 729.*

Conf. Chur-Brandenburgiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs; zu Münſter und zu Oßnabrück; it. auf dem Friedens-Executions-Convent zu Nürnberg.

Weſer.

Hierauf waren zwiſchen Bremen und Caſſel 22. Zölle aufgeſtellet. *Act. Pac. T. I. p. 785.*

Mit demſelben iſt das Fürſtliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg abſonderlich belehnet. *ib. T. VI. p. 401.*

Dem Stifft Corvey wurde in einem gewiſſen District von Höxter an, die Iuriſdiction von Hertzog Heinrich Iulio in dem Vergleich d. 3. Aug. 1593. nachgegeben. *ib. p. 409.*

Das Dominium derſelben wurde von den Schweden bey dem Punct ihrer Satisfaction verlanget. *ib. T. IV. p. 235.*

Weſer-Zoll zu Elßfleth.

Dieſes Zolls halben ward von dem Grafen zu Oldenburg eine facti ſpecies, und dagegen von der Stadt Bremen im Febr. 1646. ein Memorial beym Congreſs eingegeben. *Act. Pac. T. II. p. 799. ſqq.*

Was davon in der Evangeliſchen zu Münſter d. 4. Iul. 1647. gehaltenen Seſſion vorgekommen. *ib. T. IV. p. 668. ſqq.* Ob deswegen von beyden ſeiten an einige Chur- und Fürſtliche Geſandten anſehnliche Beliebungen geſchehen. *ib. T. V. p. 782. ſq.*

Der Kayſer reſcribirte d. 6. Sept. e. a. an ſeine Geſandten zu Oßnabrück, dieſe Sache bey dem Reichs-Hof-Rath zu laſſen. *ib. p. 387.*

Die General-Staaten ſchrieben d. 24. ej. an den Kayſer um gäntzliche Abſtellung deſſelben. *ib. p. 386. ſq.*

Rationes und Modus, warum und wie dieſe Sache bey dem Friedens-Congreſs zu treiben ſey. *ib. p. 388. ſq.*

Des Chur-Sächſiſchen Vorſtellung deswegen an die Schwediſchen d. 19. Nov. ej. an. *ib. p. 394.*

Was deswegen im Diſcurs zwiſchen Salvio und einigen Evangeliſchen d. 30. Dec. e. a. vorgefallen. *ib. p. 856. ſq.* Die Churfürſtlichen Deputirte zu Oßnabrück waren deshalben circa Ian. 1648. bey den Schwediſchen. *ib. p. 989.*

Einiger Evangeliſchen Erinnerung hiebey d. 28. Mart. e. a. *ib. p. 652.*

Die Kayſerlichen blieben d. 10. April. e. a. noch dabey, daß er dem Inſtrumento Pacis zu inſeriren. *ib. p. 714.* Was in der Conferenz d. 13. ej. hievon vorgekommen. *ib. p. 726. ſqq.*

Die Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück recommendirten den Schwediſchen d. 31. Mai. e. a. die Auslaſſung deſſelben aus dem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 888.*

Die

Weſer-Zoll zu Elßfleth.

Die Reichs-Ständiſchen daſelbſt ſchloſſen d. 7. Iul. 1648. daß dieſer Paſſus zu laſſen, wie er bereits ſubſcribiret ſey. *Act. Pac. T. VI. p. 86.* Die Schweden nahmen es d. 9. ej. auf Nachdencken. *ib. p. 87.*

Hiergegen thaten die Niederländiſche Geſandten circa med. ej. zu Oßnabrück Vorſtellung. *ib. p. 98. ſq.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis war er dem Articulo de Commerciis eingerücket. *ib. p. 153. ſq.*

Der Bremiſche Deputirter hatte circa fin. ej. dem Reichs-Directorio eine Proteſtation hiergegen eingegeben, ſo ihm aber hernach zurück geſandt worden. *ib. p. 294. ſqq.* Das Reichs-Städtiſche Collegium ging init. Aug. e. a. damit um, gleichfals gegen die Inſertion deſſelben in dem Friedens-Inſtrument zu proteſtiren. *ib. p. 293. ſqq.*

Salvius erinnerte d. 3. Sept. e. a. wegen der Churfürſtlichen Interpoſition. *ib. p. 363.* It. d. 6. ej. *ib. p. 371. ſq.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. ej. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde er inſeriret. *ib. p. 385.*

Executioni mandetur. I. P. O. Art. IX. §. 2. I. P. M. §. 68.

Bremen gab circa Nov. ej. an. gütliche Handlung mit dem Grafen vor. *Act. Pac. T. VI. p. 725. ſq.*

In der Lübeckiſchen und einiger anderer Städte Friedens-Ratification war eine Clauſul, daß ſie ſich dieſes Zolls halben zu keiner Garandie verſtehen könten, welcher die Schwediſchen und andere Geſandten d. 8. Febr. 1649. widerſprachen. *ib. p. 861.*

Wie ſelbige Sache per Deputatos ad punctum reſtitutionis zu entſcheiden. *Act. Exec. T. I. p. 302.*

Im Nov. e. a. ſtund die Sache zwiſchen Oldenburg und Bremen in gütlichen Tractaten. *ib. p. 579.*

Die Deputirten hatten ſie d. 30. Mart. 1650. ad tres menſes geſetzet, die Schweden aber wolten ſie gar ausgelaſſen haben. *ib. T. II. p. 211. 219.*

Die Schweden declarirten d. 1. und 3. April. ej. an. daß die Commiſſion und Execution dieſer Sache ſie niemand anders als ſich verſtatten könten. *ib. p. 226. 233. ſq.*

Die Deputirten konten ſich d. 4. ej. wegen der Auslaſſung mit den Schweden nicht vergleichen. *ib. p. 235. ſq.*

Die Deputirten ſchrieben d. 9. Sept. e. a. an die Stadt Bremen, ſich demſelben nicht weiter zu wiederſetzen. *ib. p. 749. ſq.* Das Collegium Deputatorum beſchloß d. 15. Oct. e. a. mit der Execution gegen die Stadt Bremen verfahren zu laſſen. *ib. p. 784. ſq.*

Weſterburg, Reinhard und Georg Wilhelm, Grafen zu Leiningen.)

Stelleten nebſt den übrigen Wetterauiſchen Grafen d. 19. April. 1645. die Vollmacht vor die Geſandten auf den Friedens-Congreſs aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Ihre Reichs-Immedietät bedingten die Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis. *ib. T. V. p. 137.*

Contribuirten zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Weſterburg.

Kayſer Ferdinandus II. verſprach dem Dohm-Capitul zu Halberſtadt Ao. 163 - zu verſchaffen, daß es pleno jure dominii wiederum zum Stifft gelange. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

In der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Project in puncto Æquivalentiæ d. 16. Mart. 1647. wurden die hieran habende Iura reſervirt, und deſſen Pfandſchafft an Friederich Schencken von Winterſtedt confirmiret. *ib. T. VI. p. 401.* Item in dem circa fin. ej. menſ. übergebenen Project. *ib. p. 405.* und d. 21. Apr. ej. an. *ib. p. 407.*

Auch in dem Schwediſchen Project circa init. Mai. e. a. wegen des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalents. *ib. p. 419.* Und in der Kayſerlichen Project circa 16. ej. *ib. p. 422.* Nochmahls in der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Project circa 18. ej. *ib. p. 425.*

Die Chur-Brandenburgiſchen proteſtirten eod. darwieder bey den Kayſerlichen. *ib. p. 426. 429. ſq.*

Die Kayſerlichen inſerirten es dennoch ihrem Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* It. der von ihrem Legations-Secretario unterſchriebenen Notul. *ib. p. 435.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederhohlten dieſes in dem in fine ej. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 585.* conf. *ib. p. 620.*

Die Chur-Brandenburgiſchen opponirten ſich deswegen noch circa 24. Iun. e. a. *ib. T. VI. p. 449. ſq.*

Der Biſchöflich-Halberſtädtiſche Geſandter berichtete d. 26. ej. daß dieſes Amt ein Halberſtädtiſches Lehen ſey. *ib. p. 459.* Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Gegen-Bericht. *ib. p. 462. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen inſerirten es ihrem abermahligen Aufſatz circa 26. ej. *ib. p. 452.* Item die Kayſerlichen und Schwediſchen in der d. 28. und 29. ej. ſubſcribirten Notul. *ib. p. 455.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen gaben circa fin. ej. denen Braunſchweigiſchen ſchrifftliche Verſicherung ſie hiebey zu mainteniren. *ib. T. IV. p. 648.*

In dem d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul wurden priora repetiret. *ib. T. VI. p. 465.*

Die Reſervation und Confirmation wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis beſtätiget. *ib. p. 163.*

Ducibus Brunſvicenſibus & Luneburgenſibus jura reſervantur. I. P. O. Art. XIII. §. 10.

Weſterhold, Nicolaus von) Biſchöflich Münſteriſcher Rath.

War Commiſſarius bey dem actu relaxationis juramenti & inſtitutæ Neutralitatis der Stadt Münſter d. 17. Mai. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 16. ſq.*

Weſtermayerin, N. N.)

Beſchwehrte ſich contra Stadt Hagenau wegen entzogener Güter, vor den erſten Evacuations-Termin. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Weſterohlendorff.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis iſt in dieſem Kirchſpiel im Stifft Oßnabrück nach An. 1624. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Weſtheim, in der Herrſchafft Limpurg.

Das Dohm-Capitul zu Würtzburg prætendirte Ao. 1620. ein Ius auf die Pfarre alhier, und ſetzte Ao. 1626. einen Meß-Prieſter mit gewehrter Hand ein. *Act. Pac. T. IV. p. 110. 112.*

Alhier waren einige Güther und Iura von dem Dohm-Capitul zu Würtzburg an den Erb-Schenck von Limpurg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 100.* Von den Schweden d. 8. Nov. 1649. ad tres menſes remittirt. *ib. p. 579.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. c. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 252.*

D. 30. Aug. ej. an. wurde Commiſſion auf Bamberg und Eulmbach ausgefertiget. *ib. p. 768. ſq.* D. 18. Octob. ej. an. wurde Cognitio und Executio dem Deutſchmeiſter und Eulmbach aufgetragen, nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Weſtheim.

Die Gan-Erben alhier kamen ante primum Terminum, contra Sachſen-Gotha ein, wegen eines alhier eingedrungenen Pfarr-Herrn Augſpurgiſcher Confeſſion. *Act. Exec. T. II. p. 801. 852.*

Weſtphäliſche Crayß.

Vermochte Jahr aus und ein 30000. Mann zu unterhalten. *Act. Pac. T. VI. p. 549.*

Bey denen von den Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeſchlagenen 4. Reichs-Gerichten ward dieſer nebſt beyden Sächſiſchen Crayſen dem einen neuen Gerichte aſſigniret. *ib. T. I. p. 809.* It. alß ſie d. 9. Iun. 1646. nur 3. vorſchlugen. *ib. T. III. p. 167.* und in ſämtlicher Evangeliſchen endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. c. a. *ib. p. 339.* auch Salvii Project, med. Nov. c. a. *ib. p. 433.*

Solte 3. Catholiſche und 2. Evangeliſche Aſſeſſores beym Cammer-Gericht præſentiren, vermöge des von Salvio d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn producirten Schematis. *ib. T. IV. p. 179.*

Nach dem Schemate der Evangeliſchen circa 8. April. c. a. 3. der Evangeliſchen und 2. der Catholiſchen Religion zugethan. *ib. p. 203.* Wie auch nach der Kayſerlichen d. 14. Mai. c. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis, 2. Catholiſche und 2. Evangeliſche Aſſeſſores præſentiren. *ib. p. 880.* Wiederum 2. Evangeliſche Aſſeſſores nach dem Schemate d. 19. Febr. 1648. *ib. T. V. p. 481.*

Nach des Würtembergiſchen Meynung d. 21. ej. bekäme er 3. Evangeliſche Aſſeſſores. *ib. p. 498.* In der d. 22. ej. unterſchriebenen Notul über den Iuſtiz-Punct wurden ihm 2. Evangeliſche Aſſeſſores aſſigniret, und noch 1. ſo mit drey andern Crayſen alternire. *ib. p. 501.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis wurde dieſes repetiret. *ib. T. VI. p. 151.* *Præſentet 2. Aſſeſſores Cameræ Imperialis Auguſtanæ Confeſſionis, & 1. alternando cum reliquis Circulis mixtæ religionis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.*

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. 1648. gemachter Anſchlag, wie viel ein jeder Stand deſſelben pro primo termino Schwediſcher Satisfactions-Gelder baar und an Aſſignation beyzutragen. *Act. Pac. T. VI. p. 20.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück erinnerten d. 8. Iul. ej. an. bey Anlegung deſſelben zur Schwediſchen Satisfaction, eine Moderation vor andern Crayſen zu gebrauchen. *ib. p. 90.* It. d. 15. ej. *ib. p. 102.*

Solte nach dem Vergleich d. 18. Iul. ej. an. den erſten Termin Schwediſcher Satisfactions-Gelder nach Bremen oder Münſter zuſammen bringen. *ib. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Ob wegen Defenſion deſſelben im Sept. c. a. eine Allianz zwiſchen Chur-Cölln, Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg, dann Holland, vorgewesen. *ib. p. 548. ſqq.*

Repartition des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder circa 16. Oct. c. a. denen Schwediſchen extradirt. *ib. p. 636.*

An deſſelben Ausſchreibenden Fürſten, Chur-Cölln quà Biſchoff zu Münſter, ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. ej. um Beforderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 627. ſq.*

Repartition zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder d. 3. Octob. 1649. den Schwediſchen præſentirt. *Act. Exec. T. I. p. 390. ſq.*

Deſſen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberſchuß waren 425975. fl. 47. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 147.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. c. a. waren deſſen ſämtliche Satisfactions-Gelder 884865. fl. 44. und ein halber Cr. *ib. p. 429.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angeſetzten, war die Quota 2356. fl. 32. Cr. *ib. p. 431.*

Deſſen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Reſtitutionis waren 8380. fl. 39. Cr. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. p. 104.*

Specification derer mit Schwediſcher, it. mit Heſſen-Caſſeliſcher Garniſon Ao. 1648. alhier beſetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.* Conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 58.*

Die Exauctoratio und Evacuatio ſolte nach der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 10. Febr. 1649. alhier zuletzt im dritten Termin geſchehen, deme die Evangeliſchen d. 12. ej. wiederſprachen. *Act. Pac. T. VI. p. 866. ſqq.*

Alle hierin von den Kayſerlichen beſetzte Plätze, wurden von beyden Cronen zu Nürnberg in den dritten Terminum Evacuationis gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 37. 39.*

Weſtphäliſche Friedens-Handlungs-Acta.

Unentbehrlichkeit derſelben zur Interpretation des Friedens-Schluſſes. *Act. Pac. T. II.* Vorber. *p. II. ſq.*

Richtigkeit derſelben. *ib. T. I.* Vorr. *p. 7. ſqq. T. II.* Vorber. *p. III. ſq.*

Auswärtige Beyträge zu dieſer Acten Ergäntzung. *ib. T. I.*

Weſtphäliſche Friedens-Handlungs-Acta.

T. I. Vorr. *p. 47. ſq. T. II.* Vorber. *p. IV. T. III.* Vorber. *p. 2. ſq. T. IV.* Vorber. *p. 1. 4.*

Schon Ao. 1648. war einer, Nahmens Waſſenberg, willens eine Hiſtoriam dieſer Handlung zu ſchreiben. *ib. T. VI. p.* 702.

Der Abbé Schannat will *Acta Pacis Weſtphalicæ Catholica* heraus geben. *Act. Pac. T. VI.* Vorbericht. *p. 12.*

Weſtphäliſche Stiffter.

Die hierſelbſt geſeſſene Evangeliſche Ritterſchafft that im Febr. 1646. gegen den wieder ſie intendirten Religions- und Gewiſſens-Zwang beym Congreſs Vorſtellung. *Act. Pac. T. II. p. 806. ſqq.*

Wettenhauſen, Cloſter.

Deſſen Quota zur Schwediſchen Armée waren 3204. fl. laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Wetter.

Dieſe Stadt und Amt kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge des Vergleichs d. 14. April. 1648. an Heſſen-Caſſel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*

Wetterauiſche Grafen.

Specification und Titul derjenigen Grafen, welche die Geſandten zu den Friedens-Tractaten ausgefertiget, dat. d. 20. Novemb. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 871. ſqq.*

Hielten im April. ej. an. einen Grafen-Tag zu Herborn, auf welchem unter andern d. 19. ej. beſchloſſen ward, den Friedens-Congreſs gleich andern Ständen zu beſchicken. *ib. p. 417. ſqq.*

Kamen durch ein Memorial circa Oct. ej. an. bey den Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück ein, wegen Aufhebung der tempore belli ihnen præjudicirlich vorgegangenen Handlungen. *ib. p. 806.*

Beſchwehrten ſich per Memoriale zu Oßnabrück eod. wegen geſchehener Eingriffe in ihre Iura Territorii und Fiſci. *ib. p. 826. 831.*

Uebergaben nebſt dem Fränckiſchen Grafen-Stand eod. ein Memorial, warum ſie die tempore belli aufgeſchwollene Penſiones zu zahlen nicht ſchuldig ſeyn. *ib. p. 828. 831.*

Graf Oxenſtierna beſchwehrte ſich d. 3. Iul. 1646. in der Conferenz mit den Kayſerlichen zu Münſter, daß die Gravati noch nicht reſtituiret worden. *ib. T. III. p. 91.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen zu Oßnabrück erklärten ſich d. 18. Mart. 1648. privatim, daß ſie zu ihrer Satisfaction nicht mit contribuiren ſolten. *ib. T. V. p. 625.* conf. *ib. p. 632. ſq.*

Was wegen ihrer Exemtion von der Caſſeliſchen Satisfaction d. 28. ej. vorgegangen. *ib. p. 653.*

Wetterauiſcher Grafen Geſandter zu Münſter.

In der Deputation zu Münſter an Graf Oxenſtierna d. 5. Iul. 1646. ihm der daſigen Evangeliſchen Concluſum de modo & loco tractandi ſuper Gravaminibus zu eröffnen. *Act. Pac. T. III. p.* 204.

Wetterauiſcher Grafen Geſandter zu Münſter.

D. 15. ej. an die Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen mit deputiret, ihnen von der Evangeliſchen daſelbſt bisherigen Concluſis in puncto Gravaminum Eröffnung zu thun. *ib. p. 234.* it. d. 21. ej. in der Conferenz mit gedachten Churfürſtlichen. *ib. ſqq.*

Wohnte dem Fürſten-Rath alhier d. 17. ej. zum erſtenmahl bey. *ib. p. 732.*

Zur Lengerichiſchen Conferenz mit den Evangeliſchen von Oßnabrück in puncto Gravaminum d. 22. ej. mit ernennet. *ib. p. 272.*

Nebſt andern d. 17. Aug. ej. an. zur extradirung der Evangeliſchen Endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum an die Kayſerlichen, deputirt. *ib. p. 344.*

In der Deputation an die Frantzoſen d. 8. Nov. e. a. um die Catholiſchen in puncto Gravaminum zur Billigkeit zu erinnern, und die Schwediſchen zu bewegen noch etwas in Münſter zu bleiben. *ib. p. 411.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen hieſelbſt, d. 18. Iun. 1647. *ib. T. IV. p. 618.* it. d. 5. Iul. e. a. an den Grafen Trautmansdorff, um noch etliche Tage auf dem Congreſs zu verbleiben. *ib. p. 651.*

Wetterauiſcher Graffen Geſandte zu Oßnabrück.

Nahmen d. 11. Aug. 1645. im Fürſten-Rath zum erſten mahl Seſſion. *Act. Pac. T. I. p. 557.*

Einer von ihnen war in der Deputation d. 15. Sept. e. a. an den Grafen Oxenſtierna, die Ausſchlieſſung einiger Stände von Anhörung der Kayſerlichen Propoſition betreffend. it. eod. die Kayſerlichen auf das Rathhauß abzuhohlen. *ib. p. 614.*

Klagten d. 22. ej. beym Fürſten-Rath, daß die Chur-Maynziſchen eine andere Vollmacht, darin Naſſau-Saarbrück ausgelaſſen, von ihnen forderten. *ib. p. 669.* conf. *ib. p. 730. ſq.*

Das Memorial wegen Naſſau-Saarbrück an die Chur-Maynziſchen, ward d. 29. ej. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 702.*

Wurden nebſt andern, vermöge Concluſi d. 30. eiusd. deputirt, die Kayſerlichen um Communication ihrer Replic an die Schweden zu erſuchen. *ib. p. 703.*

Gaben ſub dato Oßnabrück d. 27. Oct. e. a. des Wetterauiſchen Grafen-Standes alte und neue general-Gravamina ein. *ib. T. II. p. 508. ſq.*

Waren d. 31. ej. deputiret, die Kayſerlichen um Declaration wegen der Mediat-Stände Vergleitung, zu begrüſſen. *ib. T. I. p. 767.*

Nebſt Altenburg an den Oeſterreichiſchen Geſandten zu Osnabrück circa fin. Nov. e. a. deputirt, daß er das Directorium vor erledigten Admiſſions-Punct, nicht antreten könne. *ib. T. II. p. 69.*

Daß ſie und andere Deputati denen Kayſerlichen it. dem Maynziſchen Directorio die Gravamina der Evangeliſchen inſinuiren ſolten, wurde zu Oßnabrück d. 4. Dec. e. a. vom Fürſten-Rath geſchloſſen. *ib. p. 102. ſq.* waren jedoch d. 15. und 16. ej. nicht in ſolcher Deputation. *ib. p. 138.*

Waren circa 9. ej. mit unter den Evangeliſchen Deputir-

tirten, welchen die Chur-Brandenburgiſchen wegen prætendirter Excellenz, die Conferenz über die Gravamina abſchlugen. *Act. Pac. T. II. p. 122.*

Nebſt andern zu Abhandlung der Gravaminum mit den Catholiſchen, d. 17. ej. deputirt. *ib. p. 138. ſq. 522.* Conf. Evangeliſche *Deputirten ad Gravamina.*

Waren mit unter den Deputirten, denen die Schweden d. 30. ej. den Verlauff bey ihrer den Kayſerlichen mündlich gethanen Replic, eröffneten. *ib. p. 180.*

Wurden eod. committiret, nebſt andern Deputirten die Kayſerlichen um Communication deſſen zu erſuchen, was bey der Schweden mündlichen Replic vorgegangen. *ib. p. 182.*

Nebſt andern d. 16. Ian. 1646. von den Evangeliſchen deputirt, bey den Kayſerlichen und Oeſterreichiſchen um Admiſſion eines Protocolliſten in den Reichs-Rath anzuhalten. *ib. p. 251.* It. d. 23. ej. um Verſtattung der Neutralität für Speyer und Worms zu erſuchen. *ib. p. 256.*

Communicirten ihr d. 29. ej. in puncto Amneſtiæ geführtes Votum, in forma. *ib. p. 308. ſq.*

Stelten d. 30. ej. die Fürſtlich-Sächſiſche Eventual-Proteſtation wegen Iſenburg dahin, und reſervirten dem Gräflichen Hauſe die Nothdurfft. *ib. p. 325. ſq.*

Deputirt nebſt Altenburg und Braunſchweig d. 1. Febr. ej. an. Graff Trautmansdorff zu erſuchen, daß die Tractaten über die Gravamina zu Oßnabrück und ſchleunig angetreten würden. *ib. p. 260.*

Erinnerten d. 28. ej. daß auch der Erb-Verbrüderung etlicher Gräflichen Häuſer in der Correlation gedacht werde. *ib. p. 428.*

Gaben ihr Votum in puncto Satisfactionis Gallicæ d. 3. Mart. e. a. ſchrifftlich ein. *ib. p. 457. ſqq.*

Wurden circa 19. ej. an den Oeſterreichiſchen mit-deputirt, gegen die zu Münſter vorhabende Aenderung des Ordinis tractandi Vorſtellung zu thun. *ib. p. 875.*

Reproteſtirten d. 7. April. e. a. gegen der Schwäbiſchen Grafen Geſandten, wegen der in Zweiffel gezogenen Alternation in ſedendo. *ib. p. 892. ſq.*

Gaben ihr Votum, vornemlich die Reſervation bey der Frantzöſiſchen Satisfaction und inſerirung ihrer alten und neuen Gravaminum betreffend, d. 9. ej. ſchrifftlich ein. *ib. p. 908.*

Proteſtirten nahmens des Gräflich Sayn- und Wittgenſteiniſchen Manns-Stammes, ſonderlich Grafen Chriſtians, d. 15. ej. gegen die von der Gräfflichen Wittwen Louiſe Iuliane zu Sayn eingegebenen Gravamina. *ib. T. III. p. 457. ſq.* Item d. 19. Iun. 1646. *ib. p. 583. ſqq.*

Proteſtirten d. 17. Iun. e. a. gegen das von dem Gräflich-Schwartzburgiſchen Geſandten prætendirte abſonderliche Votum. *ib. T. III. p. 543. 547. ſq.*

Gaben d. 22. ej. ein Memorial wegen der Grafen zu Hanau und Leiningen-Dachsburg ein, um die Immedietät und Religions-Freyheit im Lichtenbergiſchen, it. in der Grafſchafft Rixingen und Herrſchafft Fleckenſtein zu conſerviren. *ib. p. 586. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter beliebten d. 8. Nov. e. a. an ihn zu ſchreiben, daß er zur Handlung in puncto Gravaminum hinüber kommen möchte. *ib. p. 411.*

Signirten d. 12. Dec. e. a. ein Memorial an die Evangeliſchen Geſandten, den ad An. 1624. reſtringirten Terminum Amneſtiæ betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 703. ſq.* Gaben d. 5. Ian. 1647. ein Memorial pro Naſſau-Siegen bey den Evangeliſchen ein, den ad An. 1624. reſtringirten Terminum reſtitutionis betreffend. *ib. T. V. p. 209. ſqq.*

D. Geiſſel war nebſt noch 4. Evangeliſchen Geſandten in denen Conferenzien in puncto Gravaminum zugegen, welche zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio d. 28. und 30. Ian. it. 6. Febr. e. a. gehalten wurden. *ib. T. IV. p. 34. ſqq.*

Ihre Beſchwehrung gegen die Turbation in der Stadt und Landſchafft Siegen, welche von dem Grafen Johann zu Naſſau-Siegen zum præjudiz ſeiner jüngern Brüder Ao. 1623. vorgenommen, wurde der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 12. Febr. e. a. dictirtem Memorial von der Beſchaffenheit der Ante-Gravatorum eingerückt. *ib. p. 110.*

D. 12. Maj. e. a. mit in der Conſultation einiger Evangeliſchen, die Schwediſche Prætenſion wegen der von dem Conſilio formato ehehin bewilligten Schulden betreffend. *ib. p. 528. ſqq.*

Communicirten ihr Votum wegen Unterhalt des Cammer-Gerichts d. 18. Aug. ej. an. ſchrifftlich. *ib. T. V. p. 344.*

Circa 26. Febr. e. a. in der Deputation an die Catholiſchen ihnen in puncto Autonomiæ repræſentation zu thun. *ib. p. 512.*

Wetterauiſche Geſandten.
auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Wurden auf dem Graffen-Tag zu Herborn d. 19. April 1645. zu dieſer Deputation ernennet und bevollmächtiget. *Act. Pac. T. I. p. 417. ſqq.* Waren inſtruiret denen Churfürſtlichen den Titul *Excellez*, wegen Hanau zu geben. *ib. T. II. p. 123. ſq.*

Gaben d. 20. Nov. ej. an. eine Specification derjenigen Grafen ein, welche ſie nach Münſter und Oßnabrück zu den Friedens-Tractaten abgefertiget. *ib. T. I. p. 871. ſqq.* it. eine privat-Notiz, die Præcedenz und Titulatur einiger Wetterauiſchen Grafen betreffend. *ib. p. 874. ſq.*

Daß Weſenbeck nahmens der Wetterauiſchen Grafen, nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolte, wurde zu Münſter d. 3. Oct. 1648. geſchloſſen. *ib. T. VI. p. 591.* conf. *ib. p. 620.*

Gegen derſelben producirte Friedens-Ratification proteſtirten die Naſſau-Saarbrückiſchen d. 8. Febr. 1649. *ib. p. 857.*

Wetzlar.

Erlegte ult. Mart. 1647. anderthalb Cammer-Zieler. *Act. Pac. T. V. p. 298.*

Contribuirte 4272. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Gab dem Franckfurtiſchen Deputirten zu Nürnberg Commiſſion. *Pag. 82.*

Hieſelbſt war eine Kirche und Schule von den Franciscanern zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 106.* Solte nach der Schweden zu Nürnberg Deſignation d. 18. Iul. 1649. im zweyten Termin geſchehen. *ib. p. 451. 463.*

Wetzlar.

Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. ſolte dieſe Reſtitution im erſten Termin erfolgen. *Act. Exec. T. I. p. 545.* Im Project der Schweden d. 8. Nov. e. a. auch in den erſten Termin geſetzet. *ib. p. 574.* conf. *p. 653.*

Solte d. 12. Dec. e. a. ſchon exequirt ſeyn. *ib. p. 736.*

Die Deputirten ſtelten ſie als eine exequirte Sache d. 4. Febr. 1650. auß. *ib. T. II. p. 107.* conf. *ib. p. 762. 869.*

Die Schweden inſerirten ſie ihrer Specification d. 15. Mart. e. a. abermahl. *ib. p. 170.* it. die Deputirten in ihrer d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 249.*

Weyden.

In dieſem gemeinſchafftlichen Amte ſuchte Pfaltz-Neuburg circa Febr. 1649. das Exercitium ſimultaneum einzuführen. *Act. Pac. T. VI. p. 969. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Münſter ſchrieben deshalben, und daß lediglich auf ſtatum anni 1624. zu ſehen ſey, an den Biſchoff zu Bamberg d. 30. Mart. ej. an. *ib. p. 981. ſqq.*

Deſſen Reſtitution verlangte Chur-Pfaltz. *Act. Exec. T. I. p. 89. ſqq.*

Die Schweden recommendirten dieſe Reſtitution d. 13. Febr. 1650. denen Ständen. *ib. T. II. p. 118.* Nach derſelben Specification d. 15. Mart. e. a. ſolte die Reſtitution im erſten Termin geſchehen. *ib. p. 169.*

Die Deputirten hatten ſie d. 30. ej. ad tres menſes geſetzet, welches die Schweden nicht verſtatten wolten. *ib. p. 211. 217.* Was deshalben d. 3. April. ej. an. zwiſchen den Schweden und Deputirten vorgefallen. *ib. p. 232. ſq.*

Die Deputirten declarirten d. 4. ej. das es ad tertium terminum bey der Sulzbachiſchen Sache ſolte geſetzt werden. *ib. p. 235. ſq.* Solches geſchach in ihrer d. 22. eiusd. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 251.*

Wie die Kirchſpiele in dieſem Amte unter beyder Religion zugethanen, nach Vollmars Project circa Oct. 1650. zu vertheilen, und in welchen das ſimultaneum Exercitium zuzulaſſen. *ib. p. 609. ſq.*

Weyden.

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 130.*

Wurde von Chur-Bayern allein ausgenommen, in vorhabender Evacuation der Unter- gegen die Ober-Pfaltz. *ib. p. 194. 200. 256.*

Vermöge Fürſten-Raths und Reichs-Concluſi d. 8. und 10. Aug. 1649. in den zweyten oder dritten Termin zu ſetzen. *ib. p. 205. 208.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Albier waren die mehreſten Einwohner Catholiſch und ſuchten ſimultaneum religionis exercitium. *ib. T. I. p. 58.*

Die Gemeinſchafft dieſer Stadt und Land-Gerichts ward von Pfaltz-Sulzbach, loco Aſſecurationis verlanget. *ib. p. 645.*

Erßkein hielte ſie im April. 1650. für eine ſtattliche Veſtung und importanter als Eger. *Act. Exec. T. II. p. 232.*

Die Schweden erklärten ſich d. 13. Iul. e. a. dieſen Ort, bis auf Kayſerliche fernere Reſolution, an Neuburg adminiſtratorio nomine einzuräumen. *ib. p. 468.*

Wurde von Chur-Pfaltz mit Genehmhaltung der Schweden d. 27. ej. occupirt. *ib. p. 666. ſq.* und zog der Schwediſche Commendant d. 7. Aug. e. a. aus. *ib. p. 680.*

Der Deputirten Meynung d. 1. Sept. ej. an. über dieſe Occupation. *ib. p. 747. ſq.* D. 11. ej. wurde in den Reichs-Räthen hierüber conſultiret. *ib. p. 752. ſq.*

Cranius verlangte ihre Reſtitution ſecundum Inſtrumentum Pacis, in dem Memorial an Oxenſtierna d. 8. Febr. 1661. *ib. p. 824.*

Weyl.

Trug 8010. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. I. p. 426.* conf. *ib. p. 146. Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Der d. 18. Maj. 1633. getroffene Vergleich zwiſchen den Catholiſchen und Evangeliſchen hieſelbſt, wurde in der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. confirmirt. *Act. Exec. T. I. p. 581.*

Die Schweden rückten die Reſtitution der Evangeliſchen alhier contra Catholicos, nechmahls ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. ein. *ib. T. II. p. 175.* It. die Deputirten in ihrer d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 254.*

Die Confirmation des Vergleichs de Ao. 1633. wurde noch im Iun. 1651. geſuchet. *ib. p. 875.* conf. *ib. p. 771.*

Weylandsheim.

In hieſige Iura Eccleſiaſtica ſolte Anſpach von Würtzburg im erſten Termin reſtituiret werden, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Einiger Evangeliſchen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 636.* Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. e. a. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. e. a. fiel gegen Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

Weyleroweyler, im Naſſau-Saarbrückiſchen.

Rühret von dem Bißthum Metz zu Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 458.* Conf. *ib. T. III. p. 635.*

Weymar, Wilhelm Hertzog zu Sachſen.

Hatte nebſt Altenburg mit dem Gräflichen Hauſe Iſenburg Pacta Succeſſoria. *Act. Pac. T. II. p. 248. 325.*

Schrieb d. 5. Sept. 1637. an Chur-Maynz um Verſtattung einer Holtz-Flöſſe durch das Dorff Hochheim. *ib. T. III. p. 567.*

Ward von den Schwediſchen Geſandten ſub dato Minden d. 14. Nov. 1643. nebſt Ueberſendung ihrer und der Kayſerlichen Geleits-Briefe, den Congreſs zu beſchicken, invitiret. *ib. T. I. p. 43.*

Ließ nebſt ſeinem Bruder Hertzog Ernſt, das Creditiv vor ihren Geſandten D. Heher, an die Frantzöſiſche Abgeſandten d. 26. Iun. ej. an. ausfertigen. *ib. p. 493. ſq.*

Wurde von Hertzog Ernſt zu Sachſen d. 2. Dec. 1645. an Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt mit vorgeſchlagen zur Interpoſition zwiſchen ihm und Heſſen-Caſſel. *ib. T. II. p. 157.*

Der Kayſer reſcribirte d. 4. Iun. 1646. an ihn wegen ſeines Geſandten weit auſſehender Handlung auf dem Friedens-Congreſs. *ib. T. III. p. 306. ſq.*

Seine Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 29281. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Solte ſich des Holtzflöſſens in die Stadt Erffurt und anders enthalten, und einige Clöſter daſelbſt in ihre Jura reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 115.*

Deſignation derjenigen Schwediſchen Völcker, welche Weymar und Altenburg unterhielten. *ib. p. 222. ſq.*

Memorial die Multiplicirung der Fürſtlich-Sächſiſchen Reichs-Votorum betreffend. *ib. p. 850. ſq.*

Wegen einiger von ihm in den Dörffern Groſſen-Brembach und Obringen entzogener Gefälle, beſchwehrte ſich die Carthaus zu Erffurth noch ante primum Evacuationis terminum. *ib. T. V. p. 852.*

Chur-Maynz kam Ao. 1650. vor den erſten Evacuations-Termin gegen ihn ein, die Grafſchaften Gleichen, Blancken und Cranichfeld, it. das aus Duderſtadt transferirte Chur-Maynziſche Archiv betreffend. *ib. p. 802. ſq. 860. ſq.*

Weymariſcher Geſandter Sachſen-) zu Oßnabrück it. zu Nürnberg,

Achatius Heher.

Referirte an ſeinen Herrn, was zu Oßnabrück im Iun. 1645. wegen des Modi Conſultandi vorgegangen. *Act. Pac. T. I. p. 468. ſqq.*

Redete die Frantzöſiſchen Plenipotentiarios circa Iul. c. a. zum erſtenmahl an. *ib. p. 499. ſq.*

Ward nebſt einigen andern d. 11. Aug. c. a. zu den Kayſerlichen erfordert, um wegen des Modi Conſultandi und vorgängiger gemeinſamen Zuſammenkunfft in loco tertio, den übrigen Vorſtellung zu thun. *ib. p. 564.*

Nahm im Fürſten-Rath zu Oßnabrück eod. zum erſten mahl Seſſion und führte 3. Vota wegen Weymar, Gotha und Eiſenach. *ib. p. 553.*

Brachte nebſt den andern denen Kayſerlichen d. 14. ej. der Stände Erklärung wegen des Modi Conſultandi zurück. *ib. p. 564. ſq.*

D. 2. Sept. c. a. wurde im Fürſten-Rath zu Oßnabrück geſchloſſen, daß er nebſt noch 2. Evangeliſchen auf 4. Wochen nach Münſter reiſe. *ib. p. 600.*

Ward vermöge Concluſi d. 30. ej. nebſt ander deputirt, die Kayſerlichen zu Oßnabrück um Communication ihrer Replic an die Schweden, zu erſuchen. *ib. p. 703.*

Eod. ward geſchloſſen, daß er an ſtatt Altenburg nach Münſter reiſe. *ib. p. 704.*

Stellete circa Oct. c. a. ein Bedencken über der Cronen Friedens-Propoſitionen und Kayſerliche Reſolution. *ib. p. 842. ſqq.*

Kam nebſt dem Anhaltiſchen Geſandten d. 2. ej. zu Münſter an, und referirte d. 16. ej. umſtändlich,

was wegen der Excluſorum von ihnen daſelbſt verrichtet worden. *Act. Pac. T. I. p. 732. ſqq.*

Ward nebſt andern im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 31. Oct. 1645. deputiret, von den Kayſerlichen die Declaration wegen Vergleitung der Mediatorum einzuhohlen. *ib. p. 767.*

Daß er nebſt andern Deputirten dem Maynziſchen Directorio der Evangeliſchen Gravamina inſinuiren ſolte, wurde im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Dec. c. a. geſchloſſen. *ib. T. II. p. 102. ſq.* Solches geſchah d. 16. ej. *ib. p. 138.*

Solte vermöge Concluſi d. 4. ej. den Anhaltiſchen Geſandten zureden, daß ſich die Reformirten nicht von den Evangeliſchen ſepariren möchten. *ib. p. 103.*

Bekam von den Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 14. ej. nebſt Altenburg Commiſſion, den Heſſen-Caſſeliſchen Geſandten Schäffer, wegen der in Ober-Heſſen verübten Hoſtilitäten zuzureden. *ib. p. 160.*

Nebſt andern d. 17. ej. deputirt zu Abhandlung der Gravaminum mit den Catholiſchen. *ib. p. 158. ſq. 522.* Ihm ward eod. committiret an Chur-Maynz zu eröffnen, daß die Evangeliſchen willens wären die Handlung über die Gravamina zu Oßnabrück und per Deputatos anzufangen. *ib. p. 140.*

Bey ihm und Altenburg ließ das Chur-Mäynziſche Directorium d. 26. ej. die moram Catholicorum in exhibendis Gravaminibus ſuis, excuſiren. *ib. p. 179.*

Nebſt andern d. 16. Ian. 1646. von den Evangeliſchen deputirt, bey den Kayſerlichen und Oeſterreichiſchen um Admiſſion eines Protocolliſten im Reichs-Rath, anzuhalten. *ib. p. 251.* Solches wurde erlaubet. *ib. p. 240.*

Ward nebſt andern d. 19. ej. von den Evangeliſchen deputirt, die Kayſerlichen um Beförderung der Auſage und Exhibition der Gravaminum zu begrüſſen. *ib. p. 246.* it. d. 23. ej. um Verſtattung der Neutralität für Speyer und Worms. *ib. p. 256.*

Proteſtirte d. 24. ej. gegen den von Bayern genommenen Vorſitz. *ib. p. 269.* conf. *ib. p. 587.* it. d. 26. ej. wegen Pfaltz. *ib. p. 281.* conf. *ib. p. 259. 369.*

Erinnerte d. 26. ej. daß das Datum nach den alten und neuen Calender möchte geſetzet werden. *ib. p. 281.*

Erinnerte d. 28. Febr. c. a. bey der vom Oeſterreichiſchen Directorio geſchehenen Explication des Reichs-Herkommens, daß die Worte: ſeiner erſten *Fundation* und *Translation* nach, nur weg bleiben möchten. *ib. p. 424.*

Votirte d. 7. Mart. ej. an. daß der Reichs-Ritterſchafft auch ein Exemplar vom Inſtrumento Pacis zukommen möchte. *ib. p. 499.*

Nebſt andern circa med. April. ej. an. deputirt, den zu Oßnabrück anweſenden Graff Servient von dem Verlauff mit den Catholiſchen Deputatis ad Gravamina, zu informiren. *ib. p. 631.*

Beſorgte die Lateiniſche Verſion von der Frantzöſiſchen d. 23. Mai. ej. an. ausgehändigten Antwort auf der Kayſerlichen poſtremam Declarationem in puncto Satisfactionis Galliæ. *ib. T. III. p. 37.*

War initio Iul. c. a. zu Münſter. *ib. p. 192.* und reiſete circa d. 7. ej. wieder nach Oßnabrück. *ib. p. 206.*

Bat

Bat d. 14. Iul. 1646. im Fürſten-Rath zu Oßnabrück, ihn vertreten zu helffen, da er vom Kayſerlichen Hoff aus, war angegoſſen worden. *Act. Pac. T. III. p. 291.*

Nebſt andern zur Längeriſchen Conferenz mit den Münſteriſchen Evangeliſchen in puncto Gravaminum d. 1. Aug. ej. an. ernennet. *ib. p. 299.*

Mit deputirt, alß den Kayſerlichen der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum d. 14. Aug. e. a. extradiret wurde. *ib. p. 330.* Conf. Evangeliſche *Deputirten ad Gravamina.*

Hielte nebſt den Altenburgiſchen d. 8. Oct. e. a. zu Lengerich eine Conferenz mit den Chur-Sächſiſchen in puncto Gravaminum. *ib. p. 394. ſqq.* conf. *ib. p. 391.*

Reiſete circa fin. ej. nach Münſter. *ib. p. 404.* In der Deputation d. 8. Nov. e. a. an die Frantzoſen, die Catholiſchen in puncto Gravaminum zur Billigkeit zu erinnern, und die Schwediſchen um etwas Auffenthalt daſelbſt, zu bewegen. *ib. p. 411.*

Ging zu Ende des Nov. e. a. wieder von Münſter nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 3.* Præſentirte daſelbſt d. 11. Dec. e. a. der Evangeliſchen Oeſterreichiſchen Stände Bedencken über ihr freyes Religions-Exercitium, und warum ſie in den Friedens-Tractaten mit einzuſchlieſſen. *ib. T. III. p. 696. ſqq.*

Conſultirte nebſt den übrigen Geſandten der erbverbrüderten Chur- und Fürſtlichen Häuſer d. 11. und 12. Februar. 1647. über die zu ſuchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. T. IV. p. 295. ſqq.*

War mit in der Deputation, alß denen Kayſerlichen und Chur-Mayntziſchen d. 25. ej. das Memorial um Confirmation dieſer Erb-Verbrüderung præſentiret wurde. *ib. p. 302.*

Bat nebſt den Altenburgiſchen den Grafen Trautmansdorff d. 18. Mart. e. a. zu deſto beſſerer Fortſetzung der Tractaten, die Abreiſe nach Münſter noch anſtehen zu laſſen. *ib. p. 162.*

Berichtete d. 20. April. e. a. nach Hofe, daß das Inſtrumentum Pacis ſowohl in Lateiniſcher als Deutſcher Sprache würde gefertiget werden. *ib. T. V. p. 321.*

Erinnerte dem Saltzburgiſchen Directorio zu Münſter, d. 7. Iun. e. a. daß er auch wegen Gotha aufzuruffen ſey. *ib. p. 442.* conf. *ib. p. 440.*

An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. Iun. und d. 30. Aug. ej. an. mit deputirt. *ib. T. IV. p. 634. 725.*

Antwortete d. 6. Oct. e. a. auf des Chur-Bayriſchen Notification des aufgekündigten Armiſtitii, und bat einige Catholiſchen zu gleicher Friedens-Begierde zu diſponiren. *ib. T. V. p. 73. ſq.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. ej. an. der Kayſerlichen Propoſition und der Evangeliſchen Concluſum wegen reaſſumirung der Tractaten betreffend. *ib. T. IV. p. 790.*

Hatte die Pfaltz-Sultzbachiſche Sache bißher agiret, und recommendirte ſie nochmahls d. 10. Ian. 1648. den übrigen Evangeliſchen. *ib. p. 874.*

Caput Deputationis, alß die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. ein förmliches Project in puncto Amneſtiæ & Gravaminum aushändigten. *ib. p. 947.* Ingleichen an Servient d. 9. Febr. ej. an. alß ihm von dem vorhabenden neuen modo tractandi Eröffnung geſchach. *ib. p. 1000.*

Erkundigte ſich d. 15. Febr. 1648. bey den Chur-Brandenburgiſchen, ob ſie der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen, Schwediſchen und beyder Religion Stände Abgeſandten beywohnen würden. *Act. Pac. T. IV. p. 1018.*

Nahm ſich nebſt dem Chur-Brandenburgiſchen Geſandten, Fromhold, d. 12. Mart. e. a. der Direction bey Beerdigung des Culmbachiſchen Geſandten, Müllers, an. *ib. T. VI. p. 195.*

Brachte im Iul. e. a. in dem Inſtrumento Pacis, da des durch Hertzog Ernſt zu Sachſen Vermittelung getroffenen Vergleichs in der Marpurgiſchen Sache gedacht wird, den Titul: *Ducis Iuliæ, Cliviæ, Montium,* mit Fleiß an. *ib. p. 120.* conf. *ib. p. 569. ſq.*

Wohnte d. 6. Aug. ej. an. der geheimen Conferenz mit Servient bey. *ib. p. 303. ſqq.*

Führte d. 2. Sept. e. a. in ſeinem Voto Urſachen an, warum die jüngſt eingerückten Wörter: *quatenus Imperatori & Imperio non præjudicat,* wo des Caſſeliſchen Vertrags in der Marpurgiſchen Sache gedacht wird, wohl ausbleiben könten. *ib. p. 361.*

Warum er vielleicht d. 14. Oct. e. a. die Inſtrumenta Pacis nicht mit unterſchrieben habe. *ib. p. 621.*

Kam im Monath Iulio 1649. zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 175.*

Seine Relation über das von dem Schwediſchen Generaliſſimo d. 25. Sept. e. a. angeſtellte Banquet nach vollzogenen Evacuations-Receſs. *ib. p. 368. ſqq.*

War d. 3. Dec. e. a. Deputatus ad punctum repartitionis der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 710.*

Relation d. 8. ej. das Franckenthaliſche Temperament betreffend. *ib. p. 714. ſqq.*

Relation, was vom 16. bis 22. ej. zwiſchen den Schweden und Evangeliſchen über den Aufſatz in puncto Amneſtiæ & Gravaminum vorgegangen. *ib. p. 791. ſqq.*

D. 16. Iun. 1650. wohnte er der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus bey. *ib. T. II. p. 348.*

Mit ihm conferirte der Chur-Bayriſche init. Iul. ej. an. über das von Spanien verlangte Votum im Fürſten-Rath wegen des Erz-Stiffts Cameric. *ib. p. 448. ſq.*

D. 25. ej. bey der Handlung in der Sultzbachiſchen Sache. *ib. p. 590.*

War d. 1. Aug. e. a. mit auf der Geſandten Freuden-Mahl zu Virg. *ib. p. 668.*

Ubergab nebſt den übrigen Sächſiſchen Geſandten d. 22. ej. denen Kayſerlichen eine Proteſtation gegen den von dem Pfaltzgrafen im Executions-Receſs gebrauchten Tituls eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Berg ꝛc. *ib. p. 720. ſqq.*

Reiſete d. 6. Nov. e. a. von Convent hinweg. *ib. p. 799.*

Conf. Sächſiſche Geſandten, Fürſtlich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Weyms, Peter von) Burgundiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Ward circa init. Dec. 1645. nebſt andern nach Oßnabrück deputiret zu Beylegung der bisherigen Neben-Puncte und des Magdeburgiſchen Admiſſion-Streits. *Act. Pac. T. II. p. 128.*

Ob er im Nov. 1648. eine Proteſtation gegen den gemachten Deutſchen Friedens-Schluß habe ausfliegen laſſen. *ib. T. VI. p. 685. ſq.*

Wibe, Peter) Königlich-Daniſcher Reſident zu Stockholm.
Hat geſuchet, das Mißgefallen der verwittibten Königin gegen die Regierung in Schweden, zu fomentiren. *Act. Pac. T. I. p. 105.* Däniſcher Seits ward ſolches verneinet. *ib. p. 157.*
Deſſen Handlung im Iul. und Dec. 1642. wegen des Zolls im Sunde. *ib. p. 118. ſqq. 120. ſqq.*
Erhielt d. d. 24. Dec. 1643. Commiſſion bey der Königin nach der Urſache des Schwediſchen Einfalls in Holſtein, ſich zu erkundigen. *ib. p. 132. ſq.*

Wickpolzen.
Dieſes Hauß ſoll nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1467. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Wied, Friederich und Moritz Chriſtian, Grafen zu)
Stelten nebſt den andern Wetterauiſchen Grafen, die Vollmacht vor die Geſandten auf den Friedens-Congreſs, d. 19. April. 1645. aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*
Solte contra den Churfürſten und Dohm-Capitul zu Trier wegen der Hoch- und Gerechtigkeit im Dorff Irrlich, nach der Deputirten zu Nürnberg d. 22. April. 1650. unterſchriebenen Deſignation, in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 254.*
D. 21. Iul. c. a. wurde Commiſſion auf Chur-Cölln und Franckfurt expediret. *ib. p. 771. 875.*

Wiedenbach, *N. N.*) Doctor.
War Ao. 1650. Evangeliſcher Reichs-Hoff-Rath. *Act. Exec. T. II. p. 304.*

Wiedenbrück.
Alhier war Ao. 1624. lqq. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*
Wurde im Iun. 1647. von dem Schwediſchen General Königsmarck belagert. *ib. T. IV. p. 608.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück verlangten in ihrem d. 16. Ian. 1648. den Schwediſchen übergebenen Project, das alhier eingeführte Religions-Exercitium wieder abzuſtellen. *ib. p. 930.*
Vermöge der Handluug zu Münſter über die Oßnabrückiſche Capitulation ſolte die Catholiſche Religion alhier bleiben. *Act. Exec. T. II. p. 196.* Dieſes wurde auch in der Oßnabrückiſchen perpetuirlichen Capitulation ſtatuiret. *ib. p. 540.*

Wiedertäuffer.
Daß dieſelben im Reich nicht zu dulden, ſetzten die Catholiſchen d. 7. Mart. 1646. in ihren Gegen-Vorſchlägen. *Act. Pac. T. II. p. 583.*

Wiedendorff, ſ. Weitendorff.
Dieſes in dem Amte Poel gelegene Dorff, wurde in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Hoſpital zu Lübeck reſerviret. *Act. Pac. T. IV. p. 579.*
Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*
Hoſpitali S. Spiritus in urbe Lubeca reſervatur. I. P. O. Art. X. §. 6.

Wiek.
In dieſes Guth waren die Gebrüder Ratzin zu reſtituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Wien.
Alhier haben die Evangeliſchen ihr Religions-Exercitium, wiewol nur in Privat-Häuſern, zu Kayſers Maximiliani II. Zeiten geübet. *Act. Pac. T. III. p. 698.*
Der hieſige Biſchoff ſolte denen Gebrüdern von Dietrichſtein das Guth Royt reſtituiren, nach der Schweden Project des Haupt-Receſſus d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Wiepcke.
Dieſes Dorff ſoll nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. in das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Wieſenheit.
Wegen der Pfarr-Beſtellung alhier, ſolten die Grafen von Caſtel, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. von Fuchſen von Dornheim in tribus menſibus reſtituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253. ſq.*
Der Deutſchmeiſter und Nürnberg würden d. 16. Oct. e. a. zu Commiſſarien von den Deputirten verordnet. *ib. p. 875.*

Wiho.
Ward von Kayſer Carolo Magno zum erſten Biſchoff der von ihm An. 772. geſtiffteten Dohm-Kirchen zu Oßnabrück fürgeſetzet. *Act. Pac. T. III. p. 681.*

Wild und Rheingräfin) Eliſabeth, als Vormünderin ihrer Söhne.
Stellete nebſt andern Wetterauiſchen Grafen d. 19. April. 1645. die Vollmacht vor die Geſandten zu dem Friedens-Congreſs, aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Wild- und Rhein-Graff, Johann Caſimir)
Wurde von den Schwediſchen Geſandten d. d. 14. Nov. 1643. bey Überſendung ihres und der Kayſerlichen Geleit-Briefes, den Congreſs zu beſchicken invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.* Conf. Rhein-Grafen.

Wildenbrück.
Dieſe Commenthurey des Iohanniter-Ordens cum appertinentiis wurde von den Schweden in ihrer peremtorial-Reſolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. unter andern mitgefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 262.* Der Chur-Brandenburgiſchen Vermilligung circa 18. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 267.*
Die Schweden wolten im Nov. 1648. von hierab die Gräntz-Linie bis an die Oſt-See ziehen. *ib. T. VI. p. 700.*

Wildenburg.
Dieſe Herrſchafft war dem Wild- und Rheingrafen Johann Caſimir, unterm Prætext Kayſerlicher Donation, von Chur-Cölln entzogen worden. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhi-

Wildenburg.

exhibirtem Inſtrumento Pacis den Rheingrafen zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Mai. 1647. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Item nach der Frantzoſen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 147.*

Und nach dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 721.* Auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Reſtituatur Rheingraviis. I. P. O. Art. IV. §. 35.

Wildenfels, Herrſchafft.

Trug 2670. fl. zur Schwediſchen Armée Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1660. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Wildenreith.

In dieſem Kirchſpiel ſolte nach Volmars Project in der Sultzbachiſchen Sache circa Oct. 1650. das Evangeliſche Religions-Exercitium allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Wildenſtein.

Von Kayſerlicher Seite zu evacuiren, wurde zu Nürnberg von beyden Cronen in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* it. von den Kayſerlichen. *ib. p. 59. 69.* Gegen Langenarch præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Wildfangen-Privilegium.

Die Wild- und Rheingrafen beſchwehrten ſich im Febr. 1647. daß die Chur-Pfältziſchen Beamten ſolches auch auf ihre Leibeigene extendiret hätten. *Act. Pac. T. V. p. 226. ſq.*

Wilhelm, Landgraff zu Heſſen.

Verſtattete ſeinem avunculo Graf Eberhard von Würtemberg, der Ao. 1495. zum Hertzogen erhoben worden, den Vorſitz, nach deſſen Tode aber movirte er dem jungen Hertzogen quæſtionem præcedentiæ. *Act. Pac. T. I. 715.*

Wilhelm, Landgraf zu Heſſen-Caſſel.

Traf mit Landgraf Georg zu Heſſen-Darmſtadt wegen der Marpurgiſchen Succeſſion Ao. 1627. einen Haupt-Vertrag. *Act. Pac. T. II. p. 142.* conf. *ib. p. 472.*

Wurde wegen des denen Grafen zu Waldeck zugefügten Schadens durch Kayſerliche Urthel d. 10. Dec. 1630. in eine nahmhaffte Summe condemniret. *ib. T. IV. p. 455.*

Wilhelm der Jüngere, Landgraf zu Heſſen-Caſſel.

Wolte ſich an den von ſeinem Vater Ao. 1627. mit Landgraf Georg zu Heſſen-Darmſtadt gemachten Vergleich über die Marpurgiſche Succeſſion nicht binden laſſen. *Act. Pac. T. II. p. 143.*

Solte vermöge des mit dem Darmſtädtiſchen Geſandten zu Caſſel d. 9. Oct. 1647. gemachten Vergleich, zeit Lebens die Præcedenz vor Darmſtadt haben. *ib. T. IV. p. 479.* conf. Caſſel.

Wilhelm, Graf zu Sayn-Wittgenſtein.

Wolte die an Chur-Trier vor 8000. kleine Gulden verſetzte halbe Herrſchafft Valendar wieder einlöſen, deſſen ſich Trier verweigerte. *Act. Pac. T. I. p. 838.*

Ihm cedirte Graf Heinrich Ao. 1605. ſeine Grafſchafft Sayn, erb- und eigenthümlich. *ib. T. III. p. 652.*

Wilkiſchon.

Stam-Guth der Ratſchiniſchen Gebrüdere, ſtund in der Schweden zu Nürnberg Reſtitutions-Liſta. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Willſtädt.

Wegen dieſes Amts Abtretung ward von dem Wetteraniſchen Graffen-Tag an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm d. 19. April. 1645. geſchrieben. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis am Hanau zu reſtituiren. *ib. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji e. a. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Und nach der Frantzoſen med. Iul. ej. an. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.* Item nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daſelbſt d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 721.* it. d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Reſtituatur Domui Hanoviæ. I. P. O. Art. IV. §. 31.

Wilskopô.

Stamm-Guth der Ratſchiniſchen Gebrüder, war in der Schweden zu Nürnberg Reſtitutions-Liſte benamlich. *Act. Exec. T. I. p. 99.* it. in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 570.*

Wilshauſen.

Stadt und Amt, wurde in der Schweden Poſtulatis d. 8. Nov. 1646. unter andern zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. III. p. 754.*

Die Kayſerlichen ſuchten in ihrer Antwort d. 10. ej. die Schweden von dieſer Forderung abzuführen. *ib. p. 760.*

Die Schweden beharreten in ihrem Project d. 1. Febr. 1647. darauf, wenn es nemlich dem Ertz-Stifft Bremen vom Cammer-Gericht zuerkannt werde. *ib. T. IV. p. 317. 319.*

In dem völligen Vergleich Schwediſcher Satisfaction circa med. ej. wurde es ohne die Limitation an Schweden cedirt. *ib. p. 332.* Desgleichen in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji e. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 579.*

Der Catholiſchen Correction hiebey im Nov. e. a. *ib. p. 805.* die in ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. vermehrt wurde. *ib. p. 831.*

Die Schweden gaben den Evangeliſchen Deputirten d. 3. Ian. 1648. hievon Information. *ib. p. 866.*

Nach des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. ej. wäre der Proceſs zu caſſiren. *ib. p. 1015.*

In dem d. 8. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction purè cediret. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul.

1648. approbirtem Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 155.*

Oppidum & Præfectura Reginæ Regnoque Sueciæ ceſſa. I. P. O. Art. X. §. 7.

Gegen die Turbation in dem Collegiat-Stifft alhier, kam das Stifft Münſter noch ante primum Terminum, contra den Grafen Guſtavum Guſtavi ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Cranius verlangte d. 8. Febr. 1651. in dem Memorial an Oxenſtierna, die Reſtitution in Eccleſiaſticis in ſtatum anni 1624. *ib. p. 824.*

Wilzbach.

Der vierdte Theil des Zolls alhier wurde in der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Pfaltzgrafen Friederich zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 459.* Desgleichen in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrument. *ib. T. IV. p. 561.*

Item in der Frantzoſen med. Iul. e. a. extradirtem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Die Catholiſchen ſetzten in ihren Correctionen d. 23. Nov. ej. an. hinzu, daß übrigens Chur-Maintz Jura an dieſen Zoll ſalva bleiben ſolten. *ib. T. IV. p. 801.* it. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 821.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen ſolche Correctur in ihrem Project d. 29. Ian. 1648. aus. *ib. p. 953.*

Und in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.*

Quartam partem vectigalis recipiat Fridericus Comes Palatinus Rheni. I. P. O. Art. IV. §. 21.

Wimmenthal.

Wegen des ſich alhier angemaßten Iuris Reformandi kam das Cloſter Schönthal, noch vor den erſten Evacuations-Termin, contra Würtemberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Wimpffen.

Daß alhier die Fortification demoliret worden, darüber beſchwehrten ſich die Reichs-Städtiſchen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 955.*

Trug zur Schwediſchen Armée Satisfaction 10680. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* item *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Winckelern.

Marckt-Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Die Herrſchafft war von Chur-Bayern an Hanß Chriſtoph Fuchß von Walburg im erſten Termin zu reſtituiren nach der Deputirten zu Nürnberg Aufſatz d. 12. Dec. 1649. *ib. p. 734.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchß, Hanß Chriſtoph)

Winckelhauſen, Wilhelm)

Dohmherr zu Oßnabrück, und Dohm-Cüſter zu Paderborn.

War zu Nürnberg d. 18. Mart. 1650. bey der Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation zugegen. *Act. Exec. T. II. p. 180.*

Kam d. 12. Iul. e. a. auch über der Handlung zu. *ib. p. 465.*

Wind, Jörgen) Reichs-Rath in Dännemarck.

Unterſchrieb nebſt andern Ao. 1642. ſqq. die Schreiben an die Schwediſchen Reichs-Räthe, die Differenzien im Sunde betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121. 132. 172.*

Wingersky, Albert) Obriſter.

Species Facti ſeiner Forderung. *Act. Pac. T. VI. p. 529.* conf. *ib. p. 531. ſq.*

Daß wegen der von ihm herrührenden Schuld-Forderung weder die Hertzoge von Mecklenburg noch die Städt Hamburg weiter zu belangen, ſetzte der Mecklenburgiſche in ſeinem Project im Maj. 1648. *ib. p. 524.*

Imgleichen die Schweden in ihrem Project d. 12. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 930.* Sie verlangten ſolche Caſſation nochmahls d. 7. Iul. e. a. von den Kayſerlichen. *ib. T. VI. p. 86.*

Selbige Caſſation war dem zu Oßnabrück d. 27. eiusd. approbirten Inſtrumento Pacis inſeriret. *ib. p. 161.*

Caſſetur prætenſum debitum. I. P. O. Art. XII. §. 4.

Winheim.

In der Unter-Pfaltz, bleibt in einer Lands-Theilung jedesmahl bey der Chur, laut Vereins Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Winsheim.

An dieſelbe Stadt ſchrieb der Fränckiſche Crayß d. 9. Sept. 1645. pro Culmbach und Onolzbach in puncto militarium. *Act. Pac. T. II. p. 86.*

Wurde von Graff Trautmansdorff in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. zum Ort des Reichs-Cammer-Gerichts vorgeſchlagen, die Evangeliſchen Deputirten aber hielten dafür, ſie läge zu hoch hinauf. *ib. T. IV. p. 75.*

Contribuirte 22428. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Mit Schwediſcher Guarniſon belegt, ward von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin geſtellet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch in dem Præliminar-Receſs. *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Der Schwediſche Generaliſſimus befand ſich d. 19. Sept. 1649. alhier, und wurden allerhand Ritterſpiele angeſtellt. *ib. T. I. p. 351. 453.*

Des Marg-Grafen zu Baden Beylager mit einem Fräulein von Hohenlohe, ſolte circa med. Ian. 1650. alhier gehalten werden, dazu der Schwediſche Generaliſſimus d. 14. ej. von Nürnberg abreiſete. *ib. T. II. p. 51.* Geſchach aber nicht alhier ſondern auf dem Hohenlohiſchen Hauſe. *ib. p. 69.*

Winsheim ſ. Winſen, *Nicolaus* von) D.

Hatte das Kayſerliche und Reichs-Cammer-Gericht mit Ehrenrührigen Worten angegriffen, worüber ſich

Winsheim, Nicolaus)
ſich dieſes circa med. Iul. 1650. beym Nürnbergiſchen Convent beſchwehrte. *Act. Pac. T. II. p. 629. 657. 645. ſqq.*

Wintersberg.
Die Heſſen-Caſſeliſchen zu Münſter prætendirten d. 8. Nov. 1646. dieſe Herrſchafft unter andern zur Satisfaction. *Act. Pac. T. III. p. 756.* It. zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. auf 50. Jahre jure hypothecæ. *ib. T. V. p. 615.*

Wintershauſen.
Alhier war verſchiedenes dem Erb-Schenck von Limpurg von dem Dohm-Capittel zu Würtzburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 100.* Von den Schweden zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. ad tres menſes remittirt. *ib. p. 579.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus zu reſtituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 252.*
D. 30. Aug. e. a. wurde Commiſſion auf Bamberg und Culmbach ausgefertiget. *ib. p. 768. ſq.* D. 18. Oct. ej. an. wurde Cognitio und Executio dem Deutſchmeiſter und Culmbach aufgetragen, nach der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*
Winterſtedt, von) ſiehe Schenck, Friederich)

Wintzingerode.
Alhier war das Braunſchweig-Lüneburgiſche Wapen angeſchlagen worden, dagegen ſich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum beſchwehrte. *Act. Exec. T. II. p. 803. 860.*

Wißbaden.
Dieſe Naſſau-Saarbrückiſche Herrſchafft iſt gleich nach dem Prager-Frieden in Kayſerliche Sequeſter kommen, und bald von Chur-Maynz ausgebeten worden. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*
Die Jeſuiten und Auguſtiner hatten ſich, unter Chur-Maynziſchem und des Frantzöſiſchen Commendanten zu Maynz Vorſchub, alhier eingeſchlichen. *ib. T. II. p. 832. ſqq.*
Trug 8544 fl. zur Schwediſchen Armée Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Die Unterthanen alhier wurden von dem Commendanten zu Maynz zu unbefugten Contributionen angeſtrenget. *Act. Exec. T. I. p. 227. ſq. T. II. p. 79.*
Die Herrſchafft muſte an das Schmidbergiſche Regiment Brandſchatzung von den Satisfactions-Geldern erlegen. *ib. T. I. p. 228. T. II. p. 79.*

Wißby.
Ward nebſt der Inſul Gothland in dem Brömſebroiſchen Frieden Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Wißmar.
War nebſt der dabey liegenden Schantze von gantz Mecklenburg Ao. 1638. allein auſſer Kayſerlicher Gewalt. *Act. Pac. T. I. p. 98.*
Dafür einen Salvum Conductum zu begehren, hatten ſich die Schwediſchen ſchon zu Ende des Jahrs 1644. verlauten laſſen. *ib. p. 345. 347.*

Wißmar.
Ward in den Brömſebroiſchen Frieden zwiſchen Dännemarck und Schweden Ao. 1645. mit eingeſchloſſen, und daß ſie nach dem Vergleich Ao. 1560. d. 15. Iul. zu Odenſee getroffen, ſich der Seefarth und Commercien bedienen möge. *Act. Pac. T. I. p. 646.*
Hatte dem Mecklenburgiſchen Geſandten auf dem Friedens-Congreſs, Inſtruction ertheilet. *ib. p. 768.*
Wurde unter andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction begehret. *ib. T. II. p. 188. 197.*
Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten in ihrer Declaration d. 21. Aug. 1646. die Frantzoſen ſolten bey den Schwediſchen ausmachen, daß ſie dieſen Ort an Mecklenburg reſtituirten. *ib. T. III. p. 713.*
Das Condominium wurde den Schweden d. 27. Sept. ej. an. von den Kayſerlichen angeboten. *ib. p. 356.* Schweden refuſirten circa Oct. e. a. das Condominat. *ib. p. 749.*
Stadt und Hafen wurde in den Schwediſchen Poſtulatis zu Münſter d. 8. Nov. e. a. unter andern zur Satisfaction begehret. *ib. p. 754.* Die Kayſerlichen bewilligten ſolches d. 10. eiusd. in ihrer Antwort. *ib. p. 760.*
Ueber dieſes See-Hafens Uberlaſſung an Schweden waren die General-Staaten jaloux. *ib. T. IV. p. 32.*
Nach dem circa fin. Ian. 1647. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen verglichenen Aufſatz, ſolte der Hertzog zu Mecklenburg ſimultaneam inveſtituram hierbey behalten. *ib. T. VI. p. 512. ſq.*
In der Schweden Project d. 1. Febr. ej. an. denen Kayſerlichen behändiget, wurde das Condominium mit Mecklenburg, nebſt dem Fort Walfiſch und andern verlanget. *ib. T. IV. p. 315. ſq.* conf. *ib. p. 319.* Dagegen gab der Mecklenburgiſche d. 5. ej. ein Memorial an die Evangeliſchen ein *ib. p. 320. ſqq. T. VI. p. 514. ſqq.*
In dem völligen Vergleich mit den Kayſerlichen über die Schwediſche Satisfaction circa med. ej. wurde ſie plenarie der Cron Schweden als ein mittelbahres Reichs-Lehen, doch mit Vorbehalt der Stadt Privilegien und einer freyen Handlung, cedirt. *ib. T. IV. p. 331. ſq.*
Abermahl in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 579.*
Die Schweden hatten d. 28. Dec. ej. an. für *terris*, das Wort *territoriis* geſetzet, davon ſie jedoch auf der Kayſerlichen Remonſtration wichen, hergegen ſuchten ſie per indirectum, dieſer Stadt wegen Votum & Seſſionem auf Reichs-Tägen. *ib. p. 846.*
Die Schweden erklärten ſich d. 3. Ian. 1648. gegen die Evangeliſchen Deputirten gar anders. *ib. p. 866.*
Formalia in dem d. 8. Mart. ej. an. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.*
Die Schweden erklärten d. 9. Iul. ej. an. die Worte: *cum terris ab utroque latere*, von einem geringen Raum. *ib. T. VI. p. 87. ſq.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 155.*
Regina Regnoque Suecia in feudum Imperii ceſſa ſalvis civitati Privilegiis. I. P. O. *Art. X. §. 6.*

Wiſſenfeld.

Dieſes Gericht kam aus der Marpurgiſchen Erbſchafft, vermöge Vergleichs mit Heſſen-Caſſel d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Darmſtadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Wittenberg.

Wegen dieſes Cloſters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Wittenberg, Arffweth) von Döbern, Schwediſcher General-Feld-Zeugmeiſter, ſ. Reichs-Zeugmeiſter.

Ihm nebſt noch zween wurde das Commando über die Schwediſche Armée im Mart. 1641. von Bannier übergeben. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 39.*

Sein unterhabendes Regiment im erſten Termin zu exauctoriren. *ib. T. I. p. 324. 345.* Die Helffte des in den Kayſerlichen Erblanden habenden Regiments im zweyten Termin zu exauctoriren. *ib. p. 345.* und die andere Helffte im dritten. *ib. p. 346.*

War Deputirter auf dem Convent zu Prag wegen Execution des Friedens. *ib. p. 4.* War init. Aug. 1649. zu Nürnberg. *ib. p. 286.* Wurde med. Sept. ej. an. nach Böhmen abgeordnet die Evacuation deſſelben zu bewerckſtelligen. *ib. p. 327. 329.*

Die Kayſerlichen gaben ihm im Aug. 1650. das Zeugniß, daß er in Evacuirung der Erb-Lande ſich real erwieſen. *ib. T. II. p. 604.*

Wittenheim.

Dorff zur Herrſchafft Bolweiler gehörig, der Zehende albier war denen von Fugger zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Wittgenſtein, Gräflich Hauß.

Ließ circa Oct. 1645. bey denen Reichs-Ständiſchen Geſandten zu Oßnabrück um Caſſirung der tempore belli vorgegangenen ihme præjudicirlichen Handlungen anhalten. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Worin ſelbiges, nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, zu reſtituiren und manuteniren. *ib. T. IV. p. 562. ſq.*

Deſſen Heßiſche Lehnſchafften fielen in dem Vergleich mit Caſſel d. 14. April. 1648. dem Hauſe Darmſtadt zu. *ib. T. V. p. 680.*

Die Schweden verlangten circa fin. Sept. ej. an. eine Compromiſs-Formul wegen Waldau, Freußburg, Hohenburg ꝛc. ſo ihnen abgeſchlagen worden. *ib. T. VI. p. 577.* Conf. Sayn, Gräflich Hauß.

Wittgenſtein, Chriſtian, Graf zu Sayn und) Ueber ihn beſchwehrte ſich die verwittibte Gräfin zu Sayn, Louiſa Iuliana, in einem Memorial d. d. 20. Febr. 1646. wegen Detention der Grafſchafft Sayn ꝛc. *Act. Pac. T. III. p. 452. ſq.* Die Wetteraniſchen Geſandten proteſtirten in ſeinem Nahmen d. d. 15. April. ej. an. dagegen. *ib. p. 457. ſq.*

Gab bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten ein Memorial gegen die Gräfliche Witwe zu Sayn, ſub præſentato 21. Aug. ej. an. ein, die Succeſſion in der Grafſchafft Sayn betreffend. *ib. p. 649. ſqq.*

Solte, nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, in der ergriffenen Poſſeſſion manuteniret werden. *ib. T. IV. p. 563.*

Die Deputati ad punctum Reſtitutionis zu Nürnberg deliberirten d. 19. Febr. 1650. über ſeinen mit der Gräfin von Sayn habenden Succeſſions-Streit. *Act. Exec. T. II. p. 124.*

Wittgenſtein, Eliſabeth Juliana, Gräfin zu Sayn) Graf Ludwig Caſimirs Witwe.

Stellte als Vormünderin ihrer Söhne nebſt andern Wittgenſteiniſchen Grafen die Vollmacht vor die Geſandten auf den Friedens-Congreſs d. 19. April. 1645. aus. *Act. Pac. T. I. p. 422. ſq.*

Wittgenſtein, Johann, Graf zu Sayn und) Chur-Brandenburgiſcher Principal-Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

War der Wetteraniſchen Grafen Correſpondenz Adjunctus. *Act. Pac. T. I. p. 423. 873.* War der einzige unter allen Reichs-Ständiſchen Geſandten, der die Kriegs-Raiſons verſtund. *Act. Exec. T. I. p. 18. 20.*

Kam d. 14. April. 1645. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 383. ſq.*

War d. 15. Mai. e. a. auf der Schweden Banquet und redete dem Grafen Oxenſtierna wegen Vergleitung der Mediat-Stände zu. *ib. p. 410.*

War der erſte unter den Churfürſtlichen Geſandten, welcher dem Duc de Longueville den Titul *Alteſſe* im Iun. ej. an. gab. *ib. p. 496.*

Suchte circa 10. Oct. ej. an. den Grafen Oxenſtierna dahin zu diſponiren, daß die Inſinuation der Kayſerlichen Replic an die Schweden, durch die Chur-Maynz- und Chur-Brandenburgiſchen geſchehen möge. *ib. p. 738.*

Gab bey dem Fürſten-Rath zu Oßnabrück ein Memorial und Relation ein, ſo d. 1. Novemb. ej. an. dictiret worden, den langwierigen Streit in Camera Imperii, contra Chur-Trier um die halbe Herrſchafft Valendar, betreffend. *ib. p. 837. ſqq.*

Ihm hatte Weſenbeck der Evangeliſchen Erklärung in puncto Gravaminum contra Electores, verſchwiegen. *ib. T. II. p. 127.*

Ihm und Weſenbeck gab Graf Oxenſtierna wegen des prætendirten Iuris reformandi contra Lutheranos, circa init. Ian. 1646. eine merckwürdige Antwort. *ib. p. 205.*

Prætendirte noch im Iul. ej. an. den Titul *Excellenz* von den Fürſtlichen Geſandten. *ib. T. III. p. 199.* Reiſete d. 8. ej. wieder weg von Münſter nach Oßnabrück. *ib. p. 207.*

Gegen ihn erklärte ſich Graf Oxenſtierna d. 19. ej. mit halb Pommern und Stetin zufrieden zu ſeyn. *ib. p. 87.*

War circa med. Dec. ej. an. mit neuen Vorſchlägen wegen Pommern zum Churfürſten nach den Haag verreiſet. *ib. T. IV. p. 225.* Kam d. 7. Ian. 1647. mit näherer Inſtruction von ſeinem Herrn wieder zu Oßnabrück an. *ib. p. 234.*

Beſchwehrte ſich d. 30. ej. bey dem Grafen Oxenſtierna, daß die Magdeburgiſchen und Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten, das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent ſo ſchwehr machten. *ib. p. 256.*

Ging circa fin. Iul. e. a. vom Congreſs hinweg. *ib. p. 698.* Kam d. 24. Nov. ej. an. wieder zu Oßnabrück an. *ib. p. 808.*

That bey den Evangeliſchen Deputirten d. 11. Ian. 1648. Erinnerung wegen der Sayn- und Wittgenſteini-

Wittgenſtein, Joh Graf zu) Chur-Brandenb. Geſandter.
ſteiniſchen Reſtitution. *Act. Pac. T. IV. p. 881.* Vollmar hielt ſein Suchen d. 15. Ian. 1648. vor unrecht. *ib. p. 901.* conf. *ib. p. 919.*
Ob ihm eine hohe Summe Geldes von der Cron Schweden verſprochen worden, wenn er ihre Parthey in puncto Satisfactionis Militiæ hielte. *ib. p. 902.*
Wolte d. 8. April. ej. an. in den Aufſatz wegen Hachenburg nicht willigen. *ib. T. V. p. 707. ſqq.*
Durch ihn lieſſen die Reichs-Ständiſchen d. 20. Iun. e. a. bey Erßkein um Milderung der Angab der Satisfactions-Gelder anſuchen. *ib. T. VI. p. 8.*
Der Kayſerliche Geſandter Graf von Naſſau ſuchte ihn in einem Schreiben circa 2. Aug. ej. an. von der Frantzöſiſchen Handlung zu Oßnabrück, abzuſchrecken. *ib. p. 303.*
Ließ ſich circa 13. Sept. e. a. im Diſcours vernehmen, daß ohne Spanien kein Frieden in Deutſchland zu hoffen ſey. *ib. p. 550.*
Daß er nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolte, wurde zu Münſter d. 3. Oct. ej. an. geſchloſſen. *ib. p. 590.*
Auf ihn beruffte ſich Vollmar d. 10. Ian. 1650. daß die Ober-Pfältziſche Religions-Sache ſolchergeſtalt, wie Catholiſcher Seits geſagt ward, zu Oßnabrück gehandelt ſey. *Act. Exec. T. II. p. 22.* Conf. Brandenburgiſche Geſandten, Chur-)

Wittlage.
Specification derer in dieſem Oßnabrückiſchen Amt ſich Ao. 1624. befundenen Evangeliſchen Pfarr-Herren. *Act. Pac. T. VI. p. 441. ſq.*

Witzleben, Georg Melchior von)
Ihm waren die Dörffer Heyda, Neuſes und Schmerfeld von den Schwediſchen Miniſtris eingeräumet, dagegen die Wittib von Kerpen noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Wölwarth, ſ. Woldwordt, Johan Albrecht von)
Würtembergiſcher Ober-Rath.
War Kayſerlicher Subdelegatus in cauſa Chur-Maynz contra Erffurt menſe Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 491. T. II. p. 700.*

Wohl-Edel.
Das Prædicat legten die Fürſtlichen zu Münſter denen zu Oßnabrück in ihren Schreiben nur bey, da ſie doch von dieſen Hoch-Edele tractiret worden, welches Lampadius d. 30. Sept. 1645. erinnerte. *Act. Pac. T. I. p. 703.*

Wohlverniz.
In Mähren, dem Grafen von Hoditz zu reſtituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Projects d. 8. Novemb. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Wolckenſtein, Die Grafen von)
Waren nebſt denen von Gronßfeld bey dem Cloſter Reichenbach, welches Eberſtein und Baaden gemeinſchafftlich beſaſſen, mit intereſſiret, und geriethen mit dieſen darüber in Rechtfertigung. *Act. Pac. T. IV. p. 54.*
Die gegen ſie von dem Grafen zu Eberſtein wegen eines erzwungenen Vertrags geführte Beſchwehrung, wurde der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirtem Memorial von denen Ante-Gravatis inſeriret. *Act. Pac. T. IV. p. 110.*

Wolckenſtein, Georg Ulrich, Graf von)
Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath und Ertz-Herzoglich-Oeſterreichiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.
War Kayſerlicher Commiſſarius bey dem zu Augſpurg d. 13. Mart. 1635. gemachten Vergleich. *Act. Pac. T. V. p. 331.*
Auf ihn und D. Leonhard Richtersberger wurde das Kayſerliche Creditiv d. 17. Iun. 1645. ausgefertiget. *ib. p. 497. ſq.*
War mit deputirt, alß die Kayſerlichen zu Münſter d. 15. Sept. ej. an. zu Ablegung der Propoſition an die Stände abgeholet wurden. *ib. p. 670.*
Daß er nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolte, wurde zu Münſter d. 3. Oct. 1648. geſchloſſen. *ib. T. VI. p. 591.*
Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 12.* Conf. Oeſterreichiſche Geſandten.

Wolckersdorff.
Alhier waren Landgraf Georgs zu Heſſen-Darmſtadt Gemahlin circa init. An. 1646. einige Mobilien von den Caſſeliſchen weggenommen. *Act. Pac. T. V. p. 686.*
Kam nebſt dem Vorwerck daſelbſt aus der Marpurgiſchen Erbſchafft vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Heſſen-Caſſel. *ib. p. 688.*

Woldemar, Graf.
In Kayſerlichen Dienſten, deſſen Regiment im zweyten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 345.*
Wurde circa finem anni 1649. mit etlichen Regimentern commandirt, die Reichs-Commiſſion über die Trieriſchen Differentien zu unterſtützen. *ib. T. II. p. 3.*

Wolffenbüttel.
Ergab ſich d. 19. Dec. 1627. an die Kayſerlichen. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 33.* D. 17. Iun. 1641. wurden die Kayſerlichen alhier geſchlagen. *ib. p. 59.*
Was den Kayſer zu deſſen Borenthaltung, und nachmahliger Evacuation bewogen. *Act. Pac. T. V. p. 322.* Selbige zu recuperiren hat dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg über 30. Millionen gekoſtet. *ib. T. VI. p. 416.*

Wolffenbüttel, Augustus, Hertzog zu Braunſchweig-)
Ward von der Schwediſchen Geſandtſchafft d. 14. Nov. 1643. bey Ueberſendung ihres und der Kayſerlichen Geleit-Briefes, den Congreſs zu beſchicken invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*
Seine Geſandten auf dem Friedens-Congreſs langten d. 4. Iun. 1646. zu Oßnabrück an. *ib. T. III. p. 291.*
Erhielte ein Kayſerliches Reſcript d. d. 4. Iun. e. a. wegen ſeiner Geſandten Negotiation zu Oßnabrück. *ib. p. 306. ſq.* Desgleichen, und warum man ſich in puncto Gravaminum nicht länger aufzuhalten, ſchrieb der Churfürſt von Sachſen d. 10. Iul. ej. an. an ihn. *ib. p. 307. ſqq.*
Notificirte denen Kayſerlichen Geſandten in einem Schreiben d. d. 2. Mart. 1647. daß ſein Sohn Hertzog Anthon Ulrich, zum Coadjutor des Stiffts Halberſtadt

berſtadt erwählet ſey. *Act. Pac. T. VI. p. 402.* Erſuchte die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. d. 16. Mart. 1647. nochmahls, das Dohm-Capitul bey ſeinen alten juribus zu laſſen. *ib. p. 403. ſq.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis ſollen ſeine Deſcendenten erſt nach Abgang der Linie von Hertzog Georg, zur Alternativ im Stifft Oßnabrück gelangen. *ib. T. IV. p. 585.* Dieſes wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 162.*

Poſteritas illius ſuccedat ſubſidiarie in alternativa Oſnabrugenſi. I. P. O. Art. XIII. §. 6.

Seine Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 91581. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Der Generaliſſimus notificirte ihm d. 21. Iun. 1650. den getroffenen Schluß, und legte nebſt andern ſeinem Geſandten die Schuld des Verzugs bey. *Act. Exec. T. II. p. 376. ſqq.*

Antwortete dem Generaliſſimo d. 17. Aug. ej. an. wegen der Hörteriſchen Commiſſion, die Ausſchaffung der Franciſcaner betreffend. *ib. p. 564. ſq.* It. d. 27. ej. derer von Amelunxen und von Kannen Reſtitution betreffend. *ib. p. 565. ſq.*

Wolffenbüttelſcher Geſandter zu Nürnberg,
Polycarpus Heyland.

Unterſchrieb d. 24. Sept. 1649. den Vergleich mit den Frantzoſen über das Franckenthaliſche Temperament. *Act. Exec. T. I. p. 364.*

War deputirt d. 14. Nov. e. a. mit den Schwediſchen über die extrahirten Differentien der beyden Projecte des Haupt-Receſſus zu communiciren. *ib. p. 616.*

Conferirete d. 16. ej. nebſt dem Altenburgiſchen mit den Schweden über die Concluſa Deputatorum ad punctum Reſtitutionis. *ib. p. 629. ſq.*

Fing nebſt den Altenburgiſchen d. 17. ej. an, das Bedencken über die Caſus reſtituendos und die Deſignation der Caſuum liquidorum und illiquidorum zu verfertigen. *ib. p. 632. ſqq.*

Deputatus ad punctum repartitionis der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 710.*

Brachte nebſt dem Chur-Mayntziſchen die Repartition der letzten 2. Millionen d. 13. Dec. e. a. vollends zur Richtigkeit. *ib. p. 727.*

Redete nebſt den Sachſen-Altenburgiſchen, auf Veranlaſſen des Chur-Bayriſchen, d. 17. ej. mit dem Præſident Erßkein wegen des Ober-Pfältziſchen Religions-Puncts. *ib. p. 832. ſq.*

War d. 5. Ian. 1650. mit zugegen, alß die Evangeliſchen Deputirte denen Schwediſchen der Kayſerlichen neu eingerichtetes Project in puncto Reſtitutionis überreichten. *ib. T. II. p. 11.*

Nebſt andern deputirt, der Kayſerlichen und Deputirten d. 16. ej. verglichene Meynung in puncto Reſtitutionis, an die Schweden zu bringen. *ib. p. 56.* Richtete ſolches d. 17. ej. aus. *ib. p. 68. ſq.*

Bey der Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation d. 18. Mart. e. a. zugegen. *ib. p. 180. ſqq.* It. d. 22. ej. *ib. p. 194. ſqq.*

Seine Verantwortung d. 8. April. 1650. gegen die Schwediſchen wegen der vorhin von ihm mit unterſchriebenen Reſtitutions-Liſte. *Act. Exec. T. II. p. 238.*

Solte, nach dem Reichs-Concluſo d. 13. Iun. e. a. den Haupt-Receſs mit den Schweden unterſchreiben und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

Wohnte d. 16. eiusd. der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus bey. *ib. p. 348.* und unterſchrieb ihn eod. *ib. p. 370.* Auch d. 22. ej. den Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 417.*

Vom 6. Iul. e. a. an nebſt dem Nürnbergiſchen, Pfaltz-Sultzbachiſcher ſeits, Mediator in der Sache mit Pfaltz-Neuburg. *ib. p. 579.*

War bey der reaſſumirten Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation vom 16. Iul. biß d. 3. Auguſt. e. a. *ib. p. 529. ſqq.*

Erklärte ſich d. 3. Aug. e. a. unbefragt, daß er eine Vollmacht zu der Handlung über die Oßnabrückiſche Capitulation, wie die Zelliſche, beybringen wolte. *ib. p. 533.*

Der Pfaltzgraf zu Sultzbach ſchrieb d. 8. Nov. e. a. an ihn, den mit Neuburg vorgeweſenen Vergleich ihm nicht aufzudringen, ſondern die Sache ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 623. ſq.* Seine Antwort darauf d. 12. ej. *ib. p. 624. ſqq.*

Gab nebſt dem Würtembergiſchen d. 22. Mai. 1651. eine Erinnerung und Proteſtation ein, was noch vor gäntzlicher Diſſolvirung des Collegii Deputatorum zu expediren ſey. *ib. p. 862. ſqq.*

Sie beyden verfaßten circa Iun. e. a. einen Bericht über die beſchehenen Expeditionen des Collegii Deputatorum in puncto Reſtitutionis. *ib. p. 866. ſqq.*

Begleitete d. 5. Iul. e. a. dem Frantzöſiſchen Geſandten Avangour. *ib. p. 876.*

Seine Lebens-Umſtände. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorrede. *p. 45. ſq.*

Wolffenbüttelſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

Chryſoſtomus Cöler und *N.* Schrader.

Kamen d. 4. Iun. 1646. auf dem Congreſs zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. III. p. 291.* Nahmen d. 17. ej. zum erſtenmahl Seſſion im Fürſten-Rath zu Oßnabrück. *ib. p. 540.*

Thaten nebſt dem Magdeburgiſchen und Calenbergiſchen Geſandten bey denen Kayſerlichen d. 29. Ian. 1647. mündliche, und d. 30. ej. ſchrifftliche Vorſtellung, daß die Ertz- und Stiffter Magdeburg und Halberſtadt, ihrer unwiſſend zum Chur-Brandenburgiſchen Æquivalent wollen gezogen werden. *ib. p. 282. ſqq.*

Dergleichen mündliche Repræſentation geſchach d. 31. eiusd. und 2. Febr. bey denen Schwediſchen. *ib. p. 285. ſqq.*

Entäuſſerten ſich d. 11. April. e. a. des Rathganges der Evangeliſchen zu Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 207.* conf. *ib. p. 496. ſq.*

In der Deputation d. 22. Ian. 1648. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.*

Wohnte der Præconſultation einiger Evangeliſchen, was bey der vertraulichen Conferenz mit etlichen Catholiſchen zu obſerviren, d. 28. ej. mit bey. *Act. Pac.*

Pac. T. IV. p. 940. ſqq. Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

D. 29. ej. mit deputirt, als die Kayſerlichen ihr förmliches Project in puncto Amneſtiæ & Gravaminum aushändigten. *ib. p. 947.*

In der Deputation an Servient d. 9. Febr. c. a. als ihm von dem vorhabenden neuen modo tractandi Eröffnung geſchach. *ib. p. 1000.*

Das Altenburgiſche Directorium communicirte mit ihm d. 29. Nov. ej. an. wegen des Schreibens an Straßburg um reſtitution der Evangeliſchen Capitularen. *ib. T. VI. p. 707. ſq.*

Wolffgang, Pfalzgraff bey Rhein, Philipp Ludewigs Pfalzgrafen Vater.

Errichtete mit Friderico III. Pfalzgrafen und Churfürſten Ao. 1553. Pacta Familiæ über die Succeſſion in der Chur- und Pfalzgrafſchafft bey Rhein. *Act. Pac. T. VI. p. 229. ſq.*

Bekam das Fürſtenthum Neuburg von Pfalzgrafen Otto Heinrichen Ao. 1555. titulo donationis, und führte das Ius Primogenituræ ein. *ib. T. II. p. 18. T. III. p. 489.*

Wolffrickhuſen.

Wegen dieſes Cloſters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Wolffsberg.

Veſte in der Unter-Pfaltz, bleibt in einer Lands-Theilung, laut Vereins Ao. 1378. allezeit bey der Chur. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Wolffskeel, *N. N.)* ſiehe Würtzburgiſcher Geſandter zu Nürnberg.

Wolffſtein, Georg Albrecht und Johann Friederich von) Freyherrn von Ober-Sultzberg.

Contra Neuburg im erſten Termin wegen Ebenriede zu reſtituiren, laut der Deſignation d. 18. Jul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 450.* und der Schweden Projects d. 8. Nov. c. a. *ib. p. 572. ſq.*

Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 658.* nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. c. a. im dritten Termin. *ib. p. 741.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. wiederum in den dritten Termin. *ib. T. II. p. 173.* und der Deputirten d. 22. April. c. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 251.*

D. 2. Oct. c. a. war noch keine Commiſſion von den Deputirten verordnet. *ib. p. 766.* wurde aber d. 12. ej. an Freyſingen und Stadt Regenſpurg expediret. *ib. p. 873.*

Wolffsthal.

Hiewieder kam Friederich Fabricius wegen etlicher Güter zu Zeybitzheim, nach ante primum terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 849.*

Wolgaſt.

Die Chur-Brandenburgiſchen declarirten d. 21. Sept. 1646. den Kayſerlichen zu Münſter, daß ſie dieſe Stadt den Schweden nicht überlaſſen könten wegen der freyen Ausfarth in die See. *Act. Pac. T. III. p. 740.*

Wollin.

War von Francisco Hertzogen zu Pommern gegen

ſeiner Gemahlin, einer Chur-Sächſiſchen Printzeſſin, Brautſchatz zur Hypothec geſetzet. *Act. Pac. T. V. p. 597.*

Dieſe Inſul wurde d. 8. Nov. 1646. in der Schweden Poſtulatis unter andern zur Satisfaction verlanget. *ib. T. III. p. 754.*

Selbige gutwillig an Schweden zu cediren, thaten die Churfürſtlichen Geſandten d. d. 1. Dec. c. a. Vorſtellung an den Churfürſten von Brandenburg. *ib. p. 777. ſqq.* Die Frantzöſiſchen lieſſen dieſerwegen d. 9. ej. durch St. Romain bey dem Churfürſten Vorſchläge thun. *ib. p. 774.*

Chur-Brandenburg reſervirte ſich dieſelbe in der darauf eod. gegebenen Reſolution. *ib. T. IV. p. 226.* Desgleichen in der Declaration an die Schweden circa d. 12. Jan. 1647. *ib. p. 241.*

In der Schweden peremtorial-Reſolution wegen Pommern d. 15. ej. wurde ſie nochmahls gefordert. *ib. p. 262.* Die Chur-Brandenburgiſchen willigten in ihrer Declaration circa d. 18. ej. darein. *ib. p. 268.* Item d. 20. ej. in der verglichenen Punctation. *ib. p. 271.*

Desgleichen in der d. 1. Febr. c. a. von beyderſeitigen Legations-Secretariis unterſchriebenen Convention wegen Pommern. *ib. p. 309.*

Die Schweden inſerirten dieſe Ceſſion ihrem eod. denen Kayſerlichen in puncto Satisfactionis behändigten Project. *ib. p. 513.* Item dem völligen Vergleich mit den Kayſerlichen circa med. ej. *ib. p. 550.* und in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Inſtrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. T. V. p. 595.*

Wegen dieſer Ceſſion gab der Chur-Sächſiſche d. 21. ej. eine Proteſtation ein. *ib. p. 597. ſq.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. c. a. approbirten Inſtrumento Pacis wurde ſie nochmals an Schweden cediret. *ib. T. VI. p. 164.*

Regina Regnoque Sueciæ ceſſa. I. P. O. Art. X. §. 2.

Pretenſionibus in eam renunciet Elector Brandenburgicus. ibid. §. 5.

Die Schweden verlangten im Nov. 1648. nebſt der Stadt auch das Amt Wollin. *Act. Pac. T. VI. p. 700.*

Woltingerode.

Wegen dieſes Hildesheimiſchen Cloſters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Woltlage.

In dieſem Kirchſpiel Amts Fürſtenau war Ao. 1624. das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Woltzogen.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebten in Oeſterreich unter der Ens Ao. 1647. noch Hans Paul und Hans Carl, welche nebſt den übrigen ſich zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Worms, Biſchoff zu)

Hatte Ao. 1636. in denen mit Naſſau-Saarbrück gemeinſchafftlichen Dörffern zwiſchen Worms und Franckenthal, einſeitige Huldigung einnehmen laſſen. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

An denſelben als Ausſchreibenden Fürſten, ſchrieben

die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beforderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Des Bischoffs Antwort-Schreiben an die Reichs-Stände d. 7. Nov. c. a. die Satisfactions-Gelder betreffend. *ib. p. 710. sq.*

Kam wegen des Dorffs Baggen und anderer heimgefallenen Ehrenbergischen Güter vor den ersten Evacuations-Termin, contra Hans Conrad von Helmstadt, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Der Bischoff nahm sich seines Crayß-Ausschreib-Amts nicht sonderlich an. *ib. T. I. p. 139.*

Worms, Stadt.

Ward vom Römischen König Sigismundo vor dem Kayserlichen Land-Gericht Burggrafftthums Nürnberg Ao. 1432. verklaget. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

Wurde bey Ubersendung der Geleits-Briefe, von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. invitiret, den Congreß zu beschicken. *ib. T. I. p. 43.*

Derselben Restitution nach geschlossenen Frieden, ward in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. c. a. versprochen. *ib. T. II. p. 202.*

Es waren darin nicht mehr als etwa 200. Bürger, und schlossen die Evangelischen zu Oßnabrück d. 23. Jan. 1646. um der Stadt Neutralität sich zu bewerben. *ib. p. 256. conf. p. 766.* Derselben zu helffen erinnerte der Sachsen-Lauenburgische d. 27. April. ej. an. *ib. p. 989.*

Ihre Quota zur Schwedischen Armée Satisfaction waren 36846. fl. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428. conf. ib. p. 147.* item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Auf dem Nürnbergischen Convent hatte die Stadt dem Franckfurtischen Deputirten Commission gegeben. *Pag. 82.*

Mit Frantzosen belegt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46.* Item in dem d. 22. Jun. 1650. vollzogenen Recess. *ib. T. II. p. 416.*

Contra Iesuitas & Capucinos, nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus zu restituiren. *ib. p. 254.*

Mit den Capucinern war es ante Oct. ej. an. verglichen, und contra Iesuitas wurden Chur-Maynz und Franckfurt d. 16. ej. zu Commissarien verordnet. *ib. p. 772. 876.*

Worms, Stifft.

Bestund nur in etlichen und 40. Dörffern. *Act. Exec. T. II. p. 312.*

Daß es bey der Possession des Neben-Stiffts Neuhausen müsse manutenirt werden, setzten die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer circa d. 4. Mart. 1647. in die Reichs-Räthe gegebenen Proposition. *Act. Pac. T. IV. p. 384.*

In dem Reichs-Bedencken über die Pfältzische Restitution d. 21. ej. wurde darneben auch des Closters zu Sinsheim erwehnet. *ib. p. 397. sq.* welches Suchen jedoch die Chur-Sächsischen ad punctum Gravaminum remittiret hatten. *ib. p. 398.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten ihm die Restitution aller von Franckreich occupirten Oerter, in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Jan. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 137. sq.*

Die Frantzosen reservirten diesem Stifft in ihrem Project med. Iul. c. a. seine Iura an Neuhausen rechtlich auszuführen. *ib. p. 143.*

Die Schweden setzten in ihrem Project d. 1. Aug. ej. an. daß dieses Stifft seine Iura an einige Geistliche Güter in dem Territorio der Unter-Pfaltz, rechtlich ausführen möge. *ib. T. IV. p. 413.* Die Frantzosen erinnerten, daß solches nur aus dem Project gelassen werde. *ib. p. 416.*

Die Catholischen reservirten demselben in ihren Correctionen d. 23. Nov. ej. an. die Collegiat-Kirche Neuhauß. *ib. p. 502.* Wiederum nebst Sinßheim d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Jan. 1648. wurde demselben vorbehalten seine Prætension auf einige Geistliche Güter in der Unter-Pfaltz rechtlich auszuführen. *ib. p. 951.*

Solches wurde in dem daselbst d. 27. Iul. c. a. approbirten Instrumento Pacis wiederh olet. *ib. T. VI. p. 132.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. c. a. obligirt. *ib. p. 377.*

Reservantur ipsi actiones circa Bona Ecclesiastica inter Palatinatus Inferioris Territorium sita. I. P. O. Art. IV. §. 3. I. P. M. §. 16.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427. conf. ib. p. 246.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Die Reichs-Ständischen schrieben an Chur-Bayern d. 12. Nov. 1648. diesem Stifft dasjenige fördersamst zu restituiren, was ihm ex capite Amnestiæ & Gravaminum zugehörig. *Act. Pac. T. VI. p. 656.* Der Churfürst bezeugte sich in seiner Antwort d. d. 27. Dec. c. a. dazu willfertig. *ib. p. 906.*

Solte denen von Hirschhorn das confiscirte Guth Walthurn restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576. conf.* Walthurn.

Woylich.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 1. Herr, so sich mit den Seinigen zur Evangelischen Religion bekannte. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Wrangel, Carl Gustav) Schwedischer General- und Feld-Marschall.

Was ihm bey der Belagerung der Warnemünder Schantze, von den Dänischen und Rostockern widerfahren. *Act. Pac. T. I. p. 93.*

Bevollmächtigte circa fin. Ian. 1647. seine Deputirten nebst den Frantzösischen zu Ulm mit den Chur-Bayrischen ein Armistitium zu behandeln. *ib. T. V. p. 3.* Publicirte das d. 4. Mart. c. a. daselbst getroffene Armistitium d. 15. ej. bey der Armée. *ib. p. 16.*

Die Chur-Cöllnische Ratification des Armistitii wurde ihm init. Mai. ej. an. bey Schweinfurt eingeliefert. *ib. p. 38.*

Der Chur-Bayrische Hoff- und Kriegs-Rath Küttner, gab bey ihm eine Relation von des Ican de

Werth.

Wrangel, Carl Guſtav)

Werth Übergang zu den Kayſerlichen, d. d. 29. Iun. 1647. ein. *Act. Pac. T. V. p. 24. ſqq.* Verlangte hierauf d. d. 1. Iul. ej. an. daß die Chur-Bayriſchen treu gebliebenen Völcker zu den Schwediſchen ſtoſſen möchten. *ib. p. 26. ſqq.*

Verlangte die zurückgebliebene Haupt-Ratification des Armiſtitii nochmahls von Chur-Bayern, in einem Schreiben d. 7. Aug. ej. an. *ib. p. 37. ſq.*

Chur-Cölln kündigte ihm das Armiſtitium ſub dato 5. ej. auf. *ib. p. 39. ſq.* Ihm wurde das Armiſtitium von Chur-Bayern d. 14. Sept. e. a. gleichfals aufgekündiget. *ib. p. 54.*

Schrieb an den Churfürſten zu Sachſen d. 19. Sept. e. a. um nöthiges Proviant vor ſeine Armée im Durchmarſch. *ib. p. 89. ſq.*

Zog ſich im Oct. ej. an. gegen die Weſer und nahm das Fürſtenthum Göttingen auch andere Braunſchweig-Lüneburgiſche Lande ſehr mit. *ib. p. 95. ſq.*

Traff nebſt den Frantzöſiſchen d. 7. Maj. 1648. die Kayſerliche Haupt-Armée bey Sußmerhauſen im March an, und verfolgte ſie in Action bey 2. Meilwegs. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* Deſſen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 36. ſqq. Act. Pac. T. V. p. 919.*

Project Schreibens der Reichs-Ständiſchen beym Schluß des Friedens an ihn abzulaſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 96.* conf. *ib. p. 93.* Selbiges ging d. d. 27. Oct. 1648. an ihn ab, und betraff die Abſtellung der Hoſtilitäten. *ib. p. 645. ſq.*

D. d. 7. Nov. e. a. wurde ein abermahliges Schreiben an ihn abgeſchickt, die Vertheilung der Armée betreffend. *ib. p. 665. ſq.* it. d. 9. ej. um Abſtellung der Kriegs-preſſuren. *ib. p. 677. ſq.* Wiederum d. 23. ej. wegen der Vertheilung. *ib. p. 697. ſq.*

Ward bey der Conferenz zu Minden im Febr. 1649. über die nach der Schweden Sinn anzugreiffende Execution des Friedens. *Act. Exec. T. I. p. 16. ſqq.*

Kam d. 24. April. e. a. in Nürnberg an. *ib. p. 31.*

Hatte bey des Generaliſſimi Friedens-Mahl den Rang vor den Fürſtlichen Geſandten. *ib. p. 366.*

Gab d. 4. Oct. ej. an. auch ein ſolennes Banquet. *ib. p. 392.* Hielt d. 27. Dec. e. a. zu Nürnberg ein Königs-Spiel. *ib. p. 834.*

Reiſete d. 14. Ian. 1650. mit dem Schwediſchen Generaliſſimo von Nürnberg nach Anſpach. *ib. T. II. p. 45.*

Hatte nebſt Graff Oxenſtierna Königliche Commiſſion, dem Schwediſchen Eſtat in Pommern einzurichten. *ib. p. 52.*

Wolte als Reichs-Rath der Cron Schweden dem Kriegs-Præſidenten Erbkein nicht, auch nicht dem Kayſerlichen Feld-Marſchall von Mansfeld, im Iul. 1650. weichen. *ib. p. 442. ſq.*

Die Reichs-Deputirten valedicirten ihm d. 13. ej. *ib. p. 467.*

Deſſen Leib-Regiment von den Schweden in den zweyten, und noch ein halbes Regiment in den dritten Exauctoration-Termin geſetzt. *ib. T. I. p. 325.* it. ein halbes Regiment Dragoner. *ib. p. 326.* im geheimen Neben-Receſs ſtunden 14. Compagnie im dritten Termin. *ib. p. 346.*

Würtzburg.

Ward vermöge errichteten Accords dem Kayſerlichen General Tilly Ao. 1631. eingegeben. *Act. Pac. T. II. p. 816.*

Deſſen Reſtitution ward den Evangeliſchen d. 20. Ian. 1646. von dem Culmbachiſchen Geſandten recommendiret. *ib. p. 248.* Wegen deſſen Reſtitution ließ Brandenburg-Anſpach im Febr. ej. an. bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten ein Memorial eingeben. *ib. p. 816. ſq.* conf. *T. III. p. 459.*

Derſelben Reſtitution in den vorigen Stand wurde denen Marggrafen von Brandenburg in der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis zugeſprochen. *ib. T. V. p. 460.* desgleichen in der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 848.* Item in der Frantzoſen med. ej. extradirtem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 145.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück repetirten d. 29. Ian. 1648. priora. *ib. p. 953.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 719.* und in dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obliguirt. *ib. p. 378.*

Reſtituatur Marchionibus. I. P. O. Art. IV. §. 23. I. P. M. §. 29.

Die zur Kayſerlichen Beſatzung alhier gehörige Contributionen reſervirte ſich der Kayſer in dem mit Chur-Bayern d. 14. Febr. 1648. getroffenen Reconjunctions-Receſs *Act. Pac. T. V. p. 127.*

Die Schweden verlangten d. 21. ej. an. daß, bevor die Auswechslung der Ratification geſchehe, ſie an Anſpach reſtituirt ſeyn müſſe. *ib. VI. p. 750.*

Von ſeiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 46. 59. 70. 131.* Blieb in dem Termin vermöge Præliminar-Schluſſes. *ib. p. 325.* conf. *ib. p. 256.*

Würben, Georg Stephan Graff von)

Worin derſelbe und ſeine Gemahlin in Mähren und Schleſien, inhalts der Schweden zu Nürnberg Projects des Haupt-Receſſus d. 8. Nov. 1649. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.* Die Kayſerlichen brachten d. 25. ej. bey, daß er allbereit reſtituirt. *ib. p. 667.*

Die Schweden verlangten d. 6. Iul. 1650. ſeine Reſtitution nochmahls. *ib. T. II. p. 452.* Der Kayſerlichen Erklärung darauf d. 9. ej. *ib. p. 458.*

Würtemberg, Eberhard Hertzog zu)

Auf ſeine und anderer Interpoſition wurden die Hagenauiſchen Stiffts- und Prorogations-Verträge Ao. 1604. und 1620. zwiſchen den Capitularen zu Straßburg utriusque religionis, aufgerichtet. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Hatte vorhin die Ortenäu dem Hauſe Oeſterreich hinweg genommen, auch Villingen und Coſtantz belägert. *ib. T. III. p. 91.*

Vermittelte den Vergleich zwiſchen den Catholiſchen und Evangeliſchen in der Reichs-Stadt Weyl d. d. 18. Maj. 1633. *Act. Exec. T. I. p. 581.*

Begab ſich circa fin. Sept. 1634. nach der Nordlinger Schlacht, nach Straßburg. *Act. Pac. T. V. p. 175. 178.*

Schrieb circa Nov. 1643. an die Landgräfin zu Caſſel wegen der im Ober-Heßiſchen verübten Gewaltha-ten. *ib. T. II. p. 146.*

Ward von den Schwediſchen Geſandten d. 14. ej. bey Ueberſendung nöthiger Geleits-Brieffe, den Con-greß zu beſchicken invitirt. *ib. T. I. p. 43.* Beant-wortete d. 22. Dec. ej. an. der Schwediſchen Geſand-ten Invitations-Schreiben. *ib. p. 48.*

Vor ſelbiges Hauß in ſpecie bedingten die Schweden in ihrer Propoſition d. 1. Iun. 1645. eine illimitirte Amneſtie. *ib. p. 436.*

Wegen des alten Præcedenz-Streits mit einigen Fürſt-lichen Häuſern, wurden von Lampadio circa Sept. ej. an. ſchemata alternationis entworffen. *ib. p. 713. ſqq.*

Daß er in ſtatum Anni 1618. in Eccleſiaſticis & Politi-cis zu reſtituiren, ſetzten die Evangeliſchen zu Oſna-brück in ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten. *ib. p. 806.* Ward in der Schweden Replic d. 28. Dec. e. a. in die general-Amneſtie eingeſchloſſen. *ib. T. II. p. 186. 195.*

Ihm reſtituirte der Graf Trautmansdorff im Febr. 1646. die Aemter Weinsberg und Neuenſtadt am Kocher. *ib. p. 790.*

Deſſelben völlige Reſtitution ward in der Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oſnabrück gemeinſamen Voto in punc-to Amneſtiæ d. 23. ej. verlanget. *ib. p. 314.*

Daß er plenarie reſtituiret werde, erinnerten die Evan-geliſchen zu Oſnabrück d. 2. Maj. e. a. bey der Kay-ſerlichen Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 77.*

Daß er den auf die Herrſchafft Heydenheim haffenden Pfand-Schilling an Chur-Bayern bezahlen ſolte, verlangten die Kayſerlichen an die Frantzoſen d. 30. Maj. und 12. Aug. ej. an. *ib. p. 46. 711.* it. d. 21. Aug. ej. an. daß ſie auch der Schweden und Prote-ſtanten Conſens verſchafften. *ib. p. 715.*

Auf deſſelben völlige Reſtitution zu beharren conclu-dirten die Evangeliſchen zu Oſnabrück d. 17. Nov. e. a. *ib. p. 417.* Solches ward eod. den Kay-ſerlichen zu Münſter in der Conferenz mit Salvio, vor-geſtellet. *ib. p. 424.*

Die Evangeliſchen zu Oſnabrück concludirten im Dec. e. a. daß ihm wegen der eingezogenen Cloſter-Gü-ter treulich zu aſſiſtiren. *ib. T. IV. p. 13. 23.* Tha-ten ſolches auch d. 30. Ian. 1647. nachdrücklich in der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio. *ib. p. 51. ſqq.*

Ließ über die Information, daß Oeſterreich die Graf-und Herrſchafften Achalm, Blaubeuren und Ho-henſtauffen mit Recht an ſich gebracht habe, circa init. Anni 1647. Anmerckungen auf dem Congreß bekandt machen. *ib. T. V. p. 178. ſqq.*

In der Kayſerlichen Erklärung in puncto Gravomi-num circa med. Febr. e. a. wurden ſeine 8. Clöſter abermahls excipiret. *ib. T. IV. p. 81.* Die Evange-liſchen zu Oſnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. eiusd. derſelben Reſtitution. *ib. p. 93.*

Was für Plätze der Churfürſt von Bayern, vermöge des Ulmiſchen Armillitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ihm wieder einräumen ſolte. *Act. Pac. T. V. p. 9. ſq.*

In der Kayſerlichen Declaration d. 5. eiusd. wurden doch noch 3. Clöſter excipiret. *ib. T. IV. p. 121.* Die Evangeliſchen monirten ſolches d. 8. ej. *ib. p. 138.*

Der Kayſerlichen zu Oſnabrück Declaration d. 16. ej. wie er zu ſeinen verlohrnen Pfandſchafften wieder gelangen könne. *ib. p. 156.* In ihrem Project d. 4. April. e. a. denen Evangeliſchen eingeliefert, blieb die Exception weg. *ib. p. 184.*

Die Evangeliſchen wiederhohlten circa 8. ej. in ihrer letzten Erklärung die Reſtitution aller von ihm Ao. 1624. beſeſſenen Geiſtlichen Güter. *ib. p. 196.*

Erlegte zu Franckfurt d. 10. ej. in ſolutionem ausſte-hender Cammer-Zieler 100. Rthlr. *ib. T. V. p. 338.*

Der Schweden Project ſeine Reſtitution betreffend d. 14. ej. *ib. p. 460.*

Der Kayſerlichen d. 14. Mai. e. a. denen Evangeliſchen communicirte Formula de Gravaminibus Eccleſia-ſticis, kam mit der Evangeliſchen letzten Erklärung überein. *ib. T. IV. p. 539.*

Adami gab bey den Kayſerlichen zu Münſter circa fin. ej. gewiſſe Motiven ein, warum die in Schwaben reſti-tuirte Stiffte und Clöſter ihm nicht wieder abzutre-ten ſeynd. *ib. T. V. p. 314. ſqq.*

Was, nach der Kayſerlichen zu Oſnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ihm reſtituiret wer-den ſoll. *ib. T. IV. p. 561.*

In was für Formalien der §. ſeiner Reſtitution zu Mün-ſter circa init. Iul. e. a. mit Trautmansdorff gefaſ-chen worden. *ib. p. 848. ſq.* Der Frantzoſen Project med. ej. wegen ſeiner Reſtitution. *ib. T. V. p. 143.*

Die Catholiſchen machten bey dem Oſnabrückiſchen Inſtrumento Pacis einige Correctiones, d. 23. Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 501.* Denen ſie in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. noch hinzu ſetzten, daß die in den Clö-ſtern noch lebende oder auch dahin deſtinirte Ordens-Leute vor ſich und ihre Succeſſores, in Poſſeſſion blei-ben ſolten. *ib. p. 822.*

Die Kayſerlichen zu Oſnabrück erachteten d. 25. Dec. e. a. daß er wegen Reſervation der Iurium, welche das Stifft Speyer an einige Geiſtliche Güter prætendi-re, ſich mit einer Proteſtation gnugſam verwahren könne. *ib. p. 841.* Der Evangeliſchen zu Oſnabrück Ultima d. 11. Ian. 1648. wegen der Speyriſchen Re-ſervation. *ib. p. 878.*

Die Catholiſchen wolten dennoch in ihren Ultimis d. 24. ej. zwey Clöſter excipiren. *ib. p. 925.*

Des Churfürſten zu Sachſen Meynung über dieſen §. eod. *ib. p. 1011. 1013.*

Der Kayſerlichen zu Oſnabrück abermahliges Project d. 29. ej. *ib. p. 953. ſq.*

Vermöge des d. 14. Mart. ej. an. unterſchriebenen Arti-culs über die Religions-Gravamina, ſollen ihm alle Ao. 1624. ingehabte Clöſter reſtituiret werden. *ib. T. V. p. 568.*

Die Kayſerlichen und Evangeliſchen zu Oſnabrück be-lichten d. 6. April. ej. an. daß das Chur-Trieriſche Reſervat und Würtembergiſche Gegen-Reſervat in puncto Amneſtiæ weg bleibe. *ib. p. 695.*

For-

Würtemberg, Eberhard Herzog zu)

Formalia ſeiner Reſtitution in dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *Act. Pac. T. V. p. 719. ſq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſchlugen ihn d. 10. Iul. c. a. zum Executions-Commiſſario bey der Stadt Augſpurg Reſtitution, vor. *ib. T. VI. p. 92.*

In dem daſelbſt d. 27. Iul. c. a. verleſenen und approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis wurde ſeine Reſtitution wiederhohlet. *ib. p. 134. conf. ib. p. 143.*

Servient ſchrieb d. 17. Aug. ej. an. an ihn, die Abtey Maulbrunn dem Churfürſten von Trier als Biſchoffen zu Speyer, reſervirt bleiben zu laſſen. *ib. p. 227. ſqq.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirten Friedens-Inſtrument wurde dieſer §. mehrentheils remiſſivè auf das Schwediſche, eingerückt. *ib. p. 378.*

Conventio de reſtitutione illius. I. P. O. Art. IV. §. 24. I. P. M. §. 31. Conf. *I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.*

An denſelben als Ausſchreibenden Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. ſq.*

Die Herrſchafft Heidenheim wurde ihm circa init. Dec. c. a. von Chur-Bayern reſtituiret. *ib. p. 906. ſq.* conf. *Act. Exec. T. II. p. 45.*

Die Schwediſchen verlangten d. 21. ej. daß, bevor die Auswechßlung der Ratification geſchehe, er plenarie reſtituiret ſeyn müſſe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Gegen ihn als Mit-Executoren excipirte der Catholiſche Rath zu Augſpurg circa init. an. 1649. *ib. p. 909.*

War Kayſerlicher Commiſſarius in cauſa Chur-Maynтz contra Erffurt d. 25. Iun. ej. an. *Act. Exec. T. I. p. 490. ſq.*

Der Generaliſſimus notificirte ihm d. 21. Iun. 1650. den getroffenen Schluß, und legte ſeinem Geſandten nebſt andern die Schuld des Verzugs bey. *ib. T. II. p. 376. ſqq.*

Weſſen ſich der General-Major Freyherr de la Guin, wegen einer Turbation in Eccleſiaſticis, im Sept. ej. an. wieder ihn zu Nürnberg beſchwehret hat. *ib. p. 758.* conf. *ib. p. 794. 857.*

Der Deutſch-Orden kam gegen ihn in puncto juris colligendi noch ante primum terminum ein. *ib. p. 853.* It. das Cloſter Schönthal wegen des im Dorff Wimmenthal angemaßten juris Reformandi *ib. p. 802. 855.* Desgleichen in dem Flecken Lindach. *ib. p. 855.* Auch Schletſtadt wegen einer halben Carthaun. *ib. p. 857.*

Ließ d. 25. Oct. ej. an. in des de Guin Flecken Salach einen Evangeliſchen Prieſter manu militari einſetzen. *ib. p. 805.*

Würtemberg, Mömpelgardiſcher Linie.

Daß die Hertzogen dieſer Linie, in ihre Gebiethe, in ſpecie Clerval und Paſſavant, ſolten reſtituiret werden, ſetzten die Schweden zu Oßnabrück in ihrem d. 14. April. 1647. exhibirten Inſtrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen die Kayſerlichen daſelbſt in ihrem Project in fine Mai. ej. an. *ib. T. IV. p. 561.* Solches ward

Würtemberg, Mömpelgardiſcher Linie.

im Münſteriſchen Project circa init. Iul. 1647. approbirt. *Act. Pac. T. IV. p. 849.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 3. Iun. ej. an. daß Franckreich dieſe Fürſten bey der Reichs-Immedietät laſſen ſolle. *ib. T. V. p. 137.*

In der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis wurde das Münſteriſche Project wiederhohlet. *ib. p. 145. ſq.*

Der Catholiſchen Zuſatz in ihren d. 24. Ian. 1648. ausgeſtellten Ultimis. *ib. T. IV. p. 926.* Die Kayſerlichen behielten ſolche Correctur der Catholiſchen in ihrem d. 9. ej. ausgeſtelten Project. *ib. p. 954.*

Formalia in dem d. 11. April. ej. an. daſelbſt unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 720.* und dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Servient wolte d. 1. Aug. ej. an. noch nicht zugeben, daß die Worte: *in Alſatia* bleiben ſolten. *ib. p. 297.* Die Reichs-Stände zu Oßnabrück ſchloſſen d. 3. ej. daß ſie ſtehen blieben. *ib. p. 320.* Servient difficultirte ſie noch d. 6. ej. in der geſchehenen Conferenz. *ib. p. 307.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. c. a. obſignirten Friedens-Inſtrument waren ſie eingerückt. *ib. p. 378.*

Reſtituantur in omnes ſuas Ditiones in Alſatia vel ubicunque ſitas, & nominatim in feuda Clerval & Paſſavant. I. P. O. Art. IV. §. 25. I. P. M. §. 32.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß ſie vor Auswechßlung der Friedens-Ratification völlig reſtituirt ſeyn ſolten. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

War im Iun. 1649. noch nicht in die Lehen Clerval und Paſſavant reſtituirt. *Act. Exec. T. I. p. 110.* Conf. *Clerval.* it. *Paſſavant.*

Würtemberg, Hertzogthum.

Wegen der in demſelben gelegenen Manns- und Frauen-Stiffter und Clöſter wurden Ao. 1636. drey Scripta in den Druck gegeben. *Act. Pac. T. III. Vorber. p. 26. ſq.*

Specification derer allhier Ao. 1648. mit Frantzöſiſcher Guarniſon beſetzten Plätze. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Deſſen Quota zur Schwediſchen Armée Satisfaction waren 244038. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Würtembergiſche Geſandten zu Nürnberg, Valentin Heider und Johann Conrad Vahrnbühler.

Vahrnbühler war vordem Secretarius bey dem Franckfurtiſchen Conſilio Formato geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 262.*

Nebſt andern Deputatus ad punctum Reſtitutionis. *ib. T. I. p. 91. 260. 726. 732.* It. ad repartitionem der Satisfactions-Gelder im Schwäbiſchen Crayß. *ib. p. 259. 710.*

Hatte diejenige Reſtitutions-Liſte entworffen, welche das Reichs-Directorium als eine Beylage zum Schwediſchen Reſtitutions-Project, ante 13. Iul. 1649. hatte dictiren laſſen. *ib. p. 448.*

Ward von dem Duca d'Amalfi d. 13. Iul. 1649. an den Schwedischen Generalissimum, wegen Admission des Kayserlichen Abgesandten Volmars, geschicket. *Act. Exec. T. I. p. 176. sqq.*

War d. 16. Sept. ej. an. bey der Berichtigung der Chur-Pfältzischen Restitution. *ib. p. 274.* Unterschrieb den Recess mit den Frantzosen über das Franckenthalische Temperament d. 24. ej. *ib. p. 364.*

Conferenz mit den Kayserlichen d. 23. Oct. ej. an. der Schweden Project Haupt-Recessus und die darin eingerückte Kayserliche Erblanden betreffend. *ib. p. 540.* Protocollum eod. über die Handlung mit den Kayserlichen das Restitutions-Werck betreffend. *ib. p. 550. sqq.*

Hat sich bey Abhandlung des Interims-Recessus, zwischen den Kayserlichen und Schwedischen gebrauchen lassen. *ib. p. 558.* Ward von den Deputirten d. 29. ej. ersucht, der Internunciatur sich noch ferner zu unterziehen. *ib. p. 560. sq.*

Warum er des Bambergischen Meynung quoad actus meræ facultatis beygestimmet. *ib. p. 413.*

D. 8. Nov. ej. an. mit deputirt, die Differentien zwischen dem Kayserlichen und Schwedischen Project Haupt-Recessus zu extrahiren. *ib. p. 604.*

War initio Ian. 1650. mit dem Podagra behafft. *ib. T. II. p. 13.* Das Würtembergische Votum fehlte d. 14. ej. in Consilio Deputatorum. *ib. p. 50.*

War d. 16. ej. bey der Deliberation mit den Kayserlichen und führete auf dieser Veranlassen an, daß er von seinem Herrn Resolution erwarte, ob er den Aufsatz der Deputirten subscribiren solle. *ib. p. 55.*

Mit seinem Voto in der Ober-Pfältzischen Sache war Chur-Bayern wohl zufrieden. *ib. p. 55. 67.*

Sein schrifftlich eingesandtes und eod. in Consilio Deputatorum abgelegtes Votum, die Difficultäten bey Berichtigung des Restitutions-Puncts betreffend. *ib. p. 66. sqq.*

War in der Umfrage d. 17. ej. der Meynung, daß die Clausulæ in puncto Restitutionis, zu subscribiren seyn, und erinnerte, die Schweden verlangten um der Frantzosen willen die Subscription, und daß causa belli nun cessire. *ib. p. 74.*

Als Mediator d. 18. Mart. ej. an. bey der Handlung über die Oßnabrückische Capitulation. *ib. p. 179.*

Wurde nebst andern d. 26. April. ej. an. zum Internuncio in der Franckenthalischen Sache ernennet. *ib. p. 262.*

Die Schweden verlangten d. 15. Iun. ej. an. daß er den Haupt-Recess mit unterschreiben möchte. *ib. p. 338. sq.*

Der Substitutus Heider, wohnte d. 16. ej. der solennen Collationirung desselben bey. *ib. p. 348.* und unterschrieb ihn eod. *ib. p. 370.* auch d. 22. ej. den Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 417.*

War d. 1. Aug. ej. an. mit auf der Gesandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

That d. 1. Oct. ej. an. eine Anfrage wegen der Excessen der Heilbrunnischen Garnison. *ib. p. 773.*

Gab nebst dem Braunschweigischen d. 22. Mai. 1651. eine Erinnerung und Protestation ein, was noch vor gäntzlicher Dissolvirung des Collegii Deputatorum zu expediren sey. *ib. p. 862. sqq.*

Diese beyden verfaßten circa Iun. 1651. einen Bericht über die beschehenen Expeditionen des Collegii Deputatorum in puncto Restitutionis. *Act. Exec. T. II. 816. sqq.*

Reisete d. 28. ej. von Nürnberg ab. *ib. p. 876.*

Wahrenbühlers Lebens-Umstände. *ib. T. I. Beyl. zur Vorrede. p. 55. sq.*

Würtembergische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Andreas Burchardus und Johann Conrad Varnbühler.

Ihnen ward von den Kayserlichen circa 2. Ian. 1645. zur Dictatur der Schwedischen Friedens-Proposition nicht angesaget. *Act. Pac. T. I. p. 448. sq.*

Verfaßten im Iun. e. a. ein Particular-Project über der Stände Ius Suffragii und den Modum Consultandi bey den Friedens-Tractaten. *ib. p. 460. sqq.*

Ward nebst einigen andern Fürstlichen d. 5. Iul. ej. an. zu den Kayserlichen wegen der denen Churfürstlichen zu gebenden *Excellenz*, gefordert. *ib. p. 711. sq.*

War der einzige im Fürsten-Rath zu Münster d. 30. ej. der nicht rathsam hielt zu verlangen, daß die Fürstlichen von Oßnabrück herüber kommen möchten. *ib. p. 543. sq.*

Votirete d. 21. Aug. ej. an. daß man den von den Oßnabrückischen vorgeschlagenen Modum Deliberandi amplectiren möchte. *ib. p. 574. sqq.*

An ihn nebst dem Culmbachischen schrieb der Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. d. 18. Sept. e. a. sich der Exclusorum bey den Kayserlichen zu Münster anzunehmen. *ib. p. 659. sq.* Antwort hierauf d. 26. ej. *ib. p. 660. sq.*

Ihm nebst andern Evangelischen zu Münster eröffneten die Kayserlichen d. 10. Nov. e. a. ihre und der Catholischen daselbst mildere Meynung über den punctum admissionis exclusorum. *ib. T. II. p. 63.*

Schickte seine Annotationes und Declarationes über der Evangelischen zu Oßnabrück gefertigtem Gutachten d. 20. ej. ein. *ib. p. 88. sqq.*

Ließ nebst dem Culmbachischen d. 24. ej. ein Gesamt-Schreiben an den Weymarischen und Nürnbergischen Gesandten zu Oßnabrück ab, den eigentlichen Verstand der Catholischen bey dem Magdeburgischen Reverß in puncto Admissionis betreffend. *ib. p. 72. sq.*

Wegen des Præcedenz-Streits, und da er simpliciter nicht alterniren wolte, mochten ihn die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. nicht einst herüber zu kommen bitten. *ib. p. 100.*

Bat nebst dem Culmbachischen um Adjunction nach Münster, welches Memorial zu Oßnabrück d. 16. Ian. 1646. abgelesen ward. *ib. p. 252.*

Schickte nebst dem Culmbachischen d. 30. ej. der Catholischen Gegen-Gravamina nach Oßnabrück an die Evangelischen. *ib. p. 258. 537. sqq.*

War d. 31. ej. indifferent, ob die Pfältzische Sache auf Particular-Tractaten zu stellen. *ib. p. 338.*

Erinnerte in seinem Voto d. 7. Mart. e. a. die Restitution der gantzen Grafschafft Mömpelgart und Vestung Hohentwiel. *ib. p. 456.*

Nebst

Nebſt andern circa med. April. 1646. deputirt, den zu Oſnabrück anweſenden Grafen Servient von dem Verlauff mit den Catholiſchen Deputatis ad Gravamina, zu informiren. *Act. Pac. T. II. p. 631.*

Gab im Iun. c. a. eine Deduction bey den Frantzöſiſchen ein, daß Oeſterreich an die Graff- und Herrſchafften Blaubeuren, Hohenſtauffen und Achalm, item an die Veſtung Hohentwiel, keine rechtmäßige Prætenſion habe. *ib. T. III. p. p. 568. ſqq.*

Gab d. 16. ej. eine Proteſtation ein wegen Maulbrunn und Königsbrunn, welche in der Evangeliſchen zu Oſnabrück Deſignation d. 9. ej. per errorem unter die Immediat-Clöſter waren geſetzet worden. *ib. p. 171. ſq.*

Nebſt dem Culmbachiſchen d. 9. Iul. c. a. an die Chur-Brandenburgiſchen deputiret, mit ihnen aus dem Concluſo der Evangeliſchen zu Münſter, de modo & loco tractandi ſuper gravaminibus, zu communiciren. *ib. p. 210.*

In der Deputation an die Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen d. 15. ej. von den fernern Concluſis der Evangeliſchen zu Münſter Eröffnung zu thun. *ib. p. 234.* Item d. 21. ej. in der Conferenz mit gedachten Churfürſtlichen. *ibid. ſqq.* Zur Längeriſchen Conferenz mit den Oſnabrückiſchen Evangeliſchen in puncto Gravaminum d. 22. ej. mit ernennet. *ib. p. 272.*

Uber ſein eingegebenes Memorial, die Reſtitution derer von Oeſterreich occupirten Herrſchafften betreffend, ward von den Evangeliſchen zu Münſter d. 23. ejusd. conſultiret. *ib. p. 273. ſqq.*

Kamen bey den Evangeliſchen d. 26. ej. mit einem Memorial ein, um zu verhelffen, daß die Graff- und Herrſchafften Achalm, Hohenſtauffen und Blaubeuren ihrem Herrn reſtituiret; und die Veſtung Hohentwiel nicht demoliret werde. *ib. p. 630. ſqq.*

Nebſt andern d. 17. Aug. c. a. deputiret um der Evangeliſchen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum den Kayſerlichen zu Münſter, it. den Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen zu extradiren. *ib. p. 344.*

Begriff nebſt dem Culmbachiſchen circa fin. ej. einen Aufſatz, wie der Evangeliſchen Gegen-Erklärung alſenfals zu temperiren ſeyn möchte. *ib. p. 346. ſqq.* Wurde d. 8. Oct. c. a. den Deputatis ad Gravamina zu Münſter, adjungiret. *ib. p. 411.*

Erſuchte nebſt einigen andern Evangeliſchen Geſandten d. 19. Mart. 1647. Graf Trautmansdorff, ſeine Abreiſe nach Münſter annoch einzuſtellen. *ib. T. IV. p. 162.*

Ihm nebſt andern Evangeliſchen aus den 4. Ober-Crayſen eröffneten die Kayſerlichen zu Oſnabrück d. 11. Mai. c. a. was die Schweden wegen Bezahlung derer von dem Conſilio formato ehehin bewilligten Schulden, dem Friedens-Inſtrument einrücken wolten. *ib. p. 525. ſqq.*

In der Deputation der Evangeliſchen zu Münſter an die Kayſerlichen daſelbſt, d. 18. Iun. c. a. *ib. p. 618.* An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.* It. d. 9. Iul. ej. an. an dieſelben, um noch einige Tage zu Münſter zu bleiben. *ib. p. 684.*

Der Cantzler Burckhard ging circa fin. Iul. 1647. vom Congreſs hinweg. *Act. Pac. T. IV. p. 698.*

Gab ſein Votum wegen des Cammer-Gerichts Unterhalt d. 18. Aug. c. a. ſchrifftlich ein. *ib. T. V. p. 343. ſq.*

In der Deputation an die Schweden d. 30. ej. um Maturation des Friedens. *ib. T. IV. p. 725.*

Gab ſein Votum wegen der Lothringiſchen Admiſſion und einiger Puncten zur Frantzöſiſchen Satisfaction gehörig, d. 8. Sept. c. a. zu Oſnabrück ſchrifftlich ein. *ib. p. 739. ſq.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. ej. an. der Kayſerlichen Propoſition und der Evangeliſchen Concluſum wegen reaſſumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 790.*

An die Schweden und Kayſerlichen d. 11. Ian. 1648. mit deputirt, die Aushändigung der Evangeliſchen Ultimorum in puncto Amneſtiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.*

In der Deputation d. 22. ej. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.* Desgleichen d. 24. ej. als die Catholiſchen ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum den Evangeliſchen aushändigten. *ib. p. 922.*

D. 29. ej. mit deputirt, als die Kayſerlichen zu Oſnabrück ihr förmliches Project in puncto Amneſtiæ & Gravaminum aushändigten. *ib. p. 947.*

Bedingte d. 18. Febr. c. a. im fall nicht erfolgenden Friedens, ſich der Regenſpurgiſchen Amneſtie und anderer Conventionen utiliter zu bedienen. *ib. T. V. p. 472. 489.*

Berichtete an ſeinen Herrn d. 21. ej. was wegen des Præſentations-Rechts mit den Kayſerlichen verglichen worden, und was für eine diſproportion in Anſehung der beyden Sächſiſchen Crayſe, obhanden ſey. *ib. p. 496. ſqq.*

Nebſt andern d. 17. Mai. c. a. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Ob er circa init. an. 1649. an den Verzug der Execution zu Augſpurg, Schuld gehabt habe. *ib. T. VI. p. 909.*

Würtzburg, Biſchoff zu)

Erlangte von denen von Hohenlohe Anno 1339. und 1406. fünff Achttheil an die Stadt Kitzingen, welche Ao. 1443. an den Marggrafen zu Brandenburg verpfändet wurden. *Act. Pac. T. II. p. 813.* Nahm bey der circa An. 1628. geſchehenen Ablöſung, auch das, ſo nicht verpfändet geweſen, mit hinweg. *ib. p. 814.* Conf. Kitzingen.

Verſchiedene demſelben zugehörige Dörffer und Güter wurden Anno 1632. vom König in Schweden der Stadt Schweinfurt geſchencket. *Act. Exec. T. II. Vorrede p. X. ſq.*

Deſſen Geſandter zu Regenſpurg hatte einen Protocolliſten mit in dem Reichs-Rath gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 251.*

Trug nebſt Nürnberg, vor allen Fränckiſchen Ständen allein, die faſt dreyjährigen Speſen bey dem Franckfurtiſchen Deputations-Convent. *ib. p. 84.*

Wurde von der Landgräfin zu Caſſel ſchrifftlich erinnert, ſich von dem Friedens-Congreſs nicht ausſchlieſſen zu laſſen. *ib. T. I. p. 67.*

Verfuhr circa Oct. 1645. wiederum gegen Hanau wegen Schlüchtern. *ib. p. 782.*

Hielt

Hielt circa Iul. 1647. die gesuchte Reunion Chur-Bayern mit dem Kayser, gar nicht für ein Mittel den Frieden zu befordern. *Act. Pac. T. III. p. 892.*

Wegen die Befreyung von Bayrischer Contribution und Einquartierung bis den Nov. e. a. zahlte er etliche und 20000. Rthlr. aus. *ib. p. 724.*

Trug 183162. fl. zur Schwedischen Armée Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Conf. Würtzburg, Stifft.

Würtzburg, Dohm-Capitul zu)

Nahm dem Grafen von Löwenstein die beyden schon Ao. 1548. eingezogenen Clöster, Holtzkirchen und Brumbach, vor An. 1618. wieder ab. *Act. Pac. T. IV. p. 711.*

Turbirte das Freyherrliche Hauß Limpurg Ao. 1620. sqq. in denen Pfarren Westheim, Sommer- und Winterhausen. *ib. p. 110. sqq.*

Einige demselben zugehörige Güter schenckte der König in Schweden Ao. 1632. der Stadt Schweinfurt. *Act. Exec. T. II.* Vorrede *p. X.*

Hatte verschiedenes dem Erb-Schenck Georg Friederich von Limpurg zu restituiren, welches die Schweden zu Nürnberg in ihrer Liste specificirten. *ib. T. I. p. 100.*

Würtzburg, Stifft.

Hieselbst waren einige Iura an Brandenburg-Anspach zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Die Carthauß, Grünow nebst 3. Dörffern ꝛc. an den Evangelischen Grafen Friederich Ludewig von Löwenstein zu restituiren. *ib. p. 99. 416. sqq.*

Der Bischoff hatte dem Grafen von Hanau, Stadt und Closter Schlüchtern zu restituiren. *ib. p. 102.*

Solte die Reichs-Dörffer Gochsheim und Sennfeld restituiren. *ib. p. 107.* Wurde per Receſſum d. d. Schweinfurt d. 4. Aug. 1649. berichtiget. *ib. p. 581.*

Der Reichs-Deputirten Decisum d. 28. Iul. e. a. in causa Anspach contra Würtzburg. *ib. p. 418.*

Der Deputirten Guttachten über die Restitutions-Casus contra Würtzburg d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 543.*

An dessen Satisfactions-Contingent wurde die in der Repartition der letzten 2. Millionen überschiessende Summe d. 13. Dec. e. a. abgeschrieben. *ib. p. 727. sq.*

Was es nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin an Anspach und andere zu restituiren habe. *ib. T. II. p. 170.*

In der vom Collegio Deputatorum d. 26. Oct. e. a. ausgesprochenen Sentenz, wurde es von der Anspachischen Klage, die Geistliche Iurisdiction über einige Kirchspiele betreffend, absolviret. *ib. p. 795. sq.*

Contra daſſelbe kam Hohenlohe wegen der Pfarre Weltingsfelden, noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.* It. die Zollnerischen Erben, wegen entzogener Güter. *ibid.*

Würtzburgische Gesandten zu Nürnberg, Johann Philipp von Vorburg, und *N. N.* Wolffskeel.

Funden sich circa April. 1649. auf dem Convent ein. *Act. Exec. T. I. p. 29.*

Hatte bey den Schweden die Schuld der verzögerten Handlung. *ib. p. 210. 251.* auch bey einigen Reichs-Ständischen. *ib. p. 243.*

Subscribirete den Schwedischen Interim-Recess d. 18. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 250. 322.*

Declarirte d. 9. Dec. 1650. in welcher Absicht sein Herr die in seinem Territorio befindliche Evangelischen Geistlichen selbst wolle examiniren lassen. *ib. T. II. p. 855. sq.*

Wolffskeel war Evangelischer Religion. *ibid. T. I. p. 79.*

Würtzburgischer Gesandter, auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Johann Philipp von Vorburg.

Ward d. 4. Iun. 1645. annoch auf dem Congreß erwartet. *Act. Pac. T. I. p. 412.* Das Würtzburgische Votum betrat zu Münster d. 30. Iul. e. a. der Costnitzische Gesandter. *ib. p. 545.*

War, vermöge des Fürsten-Raths Conclusi zu Münster d. 25. Aug. e. a. zu ersuchen, sich nach Osnabrück zu begeben. *ib. p. 588.* Bekam vom Fürsten-Rath zu Münster circa med. Nov. e. a. Commission, nebst dem Oesterreichischen zu Osnabrück den Magdeburgischen Revers zu berichtigen. *ib. p. 791.*

Kam circa init. Dec. ej. an. zu Osnabrück nebst andern Deputirten an. *ib. T. II. p. 128.* Erklärte sich d. 26. Iun. 1646. dem Magdeburgischen in rotundo zu weichen. *ib. p. 280.*

Reservirte d. 28. Febr. e. a. eventualiter die Nothdurfft wegen der Reichs-Dörffer Gochsheim und Sennfeldt. *ib. p. 419.* it. d. 7. Mart. e. a. *ib. p. 491.*

War der erste, welcher d. 2. ej. im Fürsten-Rath zu Osnabrück die Question: an Coronis satisfaciendum? aufwarff. *ib. p. 432.* Gab eod. sein Votum wegen der Schwedischen Satisfaction schrifftlich ein. *ibid. p. 435. sq.*

War im April. e. a. Deputatus ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Sessionis.*

War mit in der Deputation, als d. 17. ej. den Kayserlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken eingereichet wurden. *ib. p. 976.*

Lieferte der Catholischen Confidenten Erklärung in puncto Gravaminum, einigen Evangelischen zu Münster d. 16. Oct. e. a. privatim ein. *ib. T. III. p. 405. sq.* conf. *ib. T. IV. p. 3.* Item Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Communicirte sein wegen der achten Chur-Würde d. 6. Mart. 1647 geführtes Votum schrifftlich. *ib. T. IV. p. 370. sq.*

Bey der Re- und Correlation zu Osnabrück d. 18. ej. mit zur Deputation ernennet, um die Handlung und Accommodation der Chur-Pfältzischen Sache denen Kayserlichen, Französischen, Schwedischen und Pfältzischen Gesandten zu recommendiren. *ib. p. 390.*

Drang nebst einigen Catholischen d. 18. Nov. ej. an. bey den Kayserlichen zu Osnabrück, auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

War mit der Catholischen d. 24. Iun. 1648. ausgestellten Ultimis in puncto Amnestiæ & Gravaminum selbst nicht zufrieden, und unterredete sich mit den Fürstlich-Sächsischen d. 25. ej. wegen des modi conferendi mit einigen friedfertigen Catholischen und Evangelischen Gesandten. *ib. p. 831. sq.*

Hielt

Würtzburgiſ. Geſandter a. d. Weſtphäliſchen Fried. Congr.

Hielt nebſt dem Chur-Bayriſchen d. 2. Febr. 1648. bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück an, mit ihren Ultimis herauszugehen. *Act. Pac. T. IV. p. 977.* War d. 3. Aug. mit zugegen, als einige Evangeliſche über den Ratum der Tractaten mündliche Repræſentation thaten. *ib. p. 983.*

Nebſt andern Catholiſchen im Neben-Zimmer gegenwärtig bey den Conferenzien zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen, welche d. 18. ej. ihren Anfang nahmen. *ib. T. V. p. 470. 486.*

Wohnte zu Oßnabrück d. 12. Mart. c. a. der Beerdigung des Culmbachiſchen Geſandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

D. 12. Iun. c. a. in der Deputation an die Kayſerlichen und Schwediſchen. *ib. T. V. p. 920.*

D. 27. Iul. c. a. wurde beliebet, daß er das Inſtrumentum Pacis mit ſubſcribiren ſolte. *ib. T. VI. p. 121.*

War mit in der geheimen Conferenz d. 6. Aug. ej. an. bey Servient gehalten. *ib. p. 303. ſqq.*

Daß Meel an ſtatt Vorburgs, nebſt andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcribiren ſolte, wurde zu Münſter d. 3. Oct. ej. an. geſchloſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 591.*

Wunſtorff.

Die Grafen alhier hatten die Stadt Oldendorff nebſt den Voigteyen Viſchbeck und Lachey, mit Conſens ihrer Lehns-Herren der Hertzoge zu Braunſchweig-Lüneburg, an die Grafen von Schaumburg verpfändet, welche Güter von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen in ihrem Project d. 21. April. 1647. repetiret wurden. *Act. Pac. T. VI. p. 407.* conf. *ib. p. 412. ſqq.*

Die Prætenſion auf das halbe Halß-Gericht und den halben Zoll alhier, lieſſen Heſſen-Caſſel und Schaumburg in dem mit Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg d. 1. Octob. ej. an. errichteten Vergleich, fallen. *ib. T. V. p. 637.*

Wyck, Von der)

Dieſe Familie gehöret zu den Münſteriſchen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 390.*

Z.

Zappada, Lopez)

Graff und Königlich-Spaniſcher Ambaſſadeur.

Hatte ſich 5. Jahr zu Cölln aufgehalten, und auf die Univerſal-Friedens-Handlung gewartet. *Act. Pac. T. I. p. 41.*

Wurde aus Münſter von den Kayſerlichen Geſandten excitirt, ſich auf den Congreſs einzuſtellen, denen er aber aus Cölln d. 14. Aug. 1643. antwortete, wenn die Frantzoſen unterwegs, wolle er auch aufbrechen. *ib. p. 34. 38.*

Bedaurete in einem Schreiben an Cranium d. 30. ej. daß dieſer ſich von Münſter nach Oßnabrück begeben, und alda unter den Ketzer leben müſte. *ib. p. 38. ſq.* Ward d. 6. Sept. ej. an. von den Kayſerlichen zu Oßnabrück erinnert, ſeine Reiſe nach Münſter zu beſchleunigen. *ib. p. 39. ſq.* Reiſete d. 5. Oct. ej. an. von Cölln nach Münſter ab. *ib. p. 57.* Die Kayſerlichen gaben ihm d. 17. ej. nach ſeiner Ankunfft zu Münſter die erſte Viſite. *ib. p. 57. ſq.*

Deſſen Correſpondenz mit Crane im Dec. ej. an. und init. anni 1644. wegen des Schwediſchen Einfalls in Holſtein, und der deshalben von Franckreich angebotenen Mediation. *ib. p. 81. ſq. 183. ſq.*

Starb d. 22. Mart. 1644. zu Münſter, und ward in der Stille begraben. *ib. p. 195.*

Zeerſen.

Dieſes Hauß ſoll nach Abgang der Caſſeliſchen Wilhelmiſchen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürſtenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Zehnden, ſiehe Geiſtliche Gefälle.

Zelle, Hertzog Friederich it. Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-)

Ward von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. bey Überſendung nöthiger Geleits-Brieffe, den Congreſs zu beſchicken, invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*

Der Kayſer reſcribirte d. 4. Iun. 1646. an ihn, wegen ſeines Geſandten weitausſehender Negotiation auf dem Friedens-Congreſs. *ib. T. III. p. 396. ſq.*

War Coadjutor des Stiffts Ratzeburg, welches von den Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten im Febr. 1647. mit zum Fundament des Æquivalents angegeben wurde. *ib. T. VI. p. 397.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolten die von ihm jährlich an das Dohm-Capitul zu Ratzeburg auszu zahlende 20000. Gulden, ceſſiren. *ib. T. IV. p. 586.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 163.*

Ceſſent annuæ illæ penſiones. I. P. O. Art. XIII. §. 12.

An denſelben als Crayß-Ausſchreibenden Fürſten ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. um Beforderung des erſten Termins der Satisfactions-Gelder und der Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. ſq.*

Seine Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren wegen des Hertzogthums Lüneburg 96120. fl. und wegen Grubenhagen 8010. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Zell.

Kirchdorff in Amt Heideck, welches Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.* War dem Evangeliſchen von Adel, Hans Georg Hofer, Ao. 1649. zuſtändig. *ib. T. I. p. 863.*

Zelle.

In dieſes Chur-Trieriſche Amt that der Frantzöſiſche General Roſa circa Dec. 1649. einen gewaltſamen

Einfall. *Act. Exec. T. II. p. 421. 425.* conf. *ib. p. 492. ſqq.*

Zell am Hammersbach.

Dieſe Stadt bedingten ſich die Kayſerlichen nebſt andern d. 4. April. 1646. in ihrer Offerte an die Frantzoſen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* it. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 32.* und d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 716.*

Die Frantzoſen verſprachen in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich die Reſtitution an den Ertzherzog. *ib. p. 725.*

Die Kayſerlichen wiederholten ſie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.*

Item die Frantzoſen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterſchrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Oſnabrück d. 5. Sept. 1648. obligirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Reſtituatur a Rege Galliarum. I. P. M. §. 85.

Trug 5340. fl. zur Schwediſchen Armée Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Zeller, *N. N.*)

War Ao. 1635. Aſſeſſor beym Reichs-Cammer-Gericht, und ſtarb An. 1644. *Act. Pac. T. V. p. 205. 207.*

Zelliſcher Geſandter, Braunſchweig-) zu Nürnberg.

Otto Otto von Mauderoda.

War Deputatus zur Repartition der Satisfactions-Gelder im Nieder-Sächſiſchen Crayſe. *Act. Exec. T. I. p. 259.* item ad punctum Reſtitutionis. *ib. p. 260. 726. 732.*

Proteſtirete wegen der Weſer-Zoll-Sache vergebens. *ib. p. 302.*

Subdeputirt zu der Handlung ſine Nov. 1649. über das Reichs-Atteſtat wegen Auslaſſung der Stadt Eger *ib. p. 686. ſqq.*

War bey dem Schwediſchen Generaliſſimo wohl gelitten, und that auf Veranlaſſung der Evangeliſchen bey demſelben d. 28. Dec. e. a. nochmahlige Vorſtellung wegen des Aufſatzes in puncto Reſtitutionis. *ib. p. 843.*

Bemühete ſich nebſt denen Sachſen-Altenburgiſchen, d. 2. Ian. 1650. bey Erßkein, der Churfürſtlich-Catholiſchen Vorſchlag, den punctum Gravaminum auſſerhalb des Haupt-Receſſus zu reguliren, zum effect zu bringen. *ib. T. II. p. 3.*

Referirte d. 14. ej. was der Generaliſſimus wegen der Ober-Pfältziſchen Sache ſich erkläret. *ib. p. 45. ſq.* conf. *ib. p. 51.*

Deſſelben Votum d. 16. ej. in Conſilio Deputatorum die noch unerledigten Puncte wegen der Reſtitution betreffend. *ib. p. 59. ſq.*

In der Umfrage d. 17. ej. votirte er pro ſubſcriptione clauſularum generalium & remiſſivæ in puncto Reſtitutionis. *ib. p. 73. ſq.*

Suchte nebſt den Altenburgiſchen d. 19. ej. die Schweden von der Subſcription der Clauſularum generalium zu divertiren. *ib. p. 81. ſq.*

D. 18. Mart. ej. an. bey der Handlung über die Oſnabrückiſche Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 180. ſq.*

It. d. 22. Mart. 1650. *ib. p. 194. ſqq.*

Die Schweden trugen ihm d. 8. April ej. an. Commiſſion auf, dreyen Evangeliſchen Geſandten vorzuhalten, daß ſie vorhin eine andere Reſtitutions-Liſte unterſchrieben, als die jetzo verglichen ſey. *ib. p. 339.*

Solte vermöge Reichs-Concluſi d. 13. Iun. ej. an. den Haupt-Receß, mit Schweden ſubſcribiren und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

War d. 16. ej. bey der ſolennen Collationirung des Haupt-Receſſus. *ib. p. 348.* und unterſchrieb ihn eod. *ib. p. 370.* auch d. 22. ej. den Receß mit den Frantzoſen. *ib. p. 417.*

Erinnerte d. 10. Iul. e. a. bey den Kayſerlichen, daß das Stifft Oſnabrück, vor Berichtigung der Capitulation, dem Biſchoff nicht zu reſtituiren ſey. *ib. p. 457.*

Wohnte der fernern Handlung über die Oſnabrückiſche Capitulation vom 16. Iul. bis d. 3. Aug. ej. an. mit bey. *ib. p. 529. ſqq.*

Proteſtirte d. 15. Oct. ej. an. daß die Execution wieder die Stadt Bremen auf mehrere als den Nieder-Sächſiſchen Crayß, ſolle extendiret werden. *ib. p. 785.*

Zelliſcher Geſandter, Braunſchweig-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß.

Heinrich Langenbeck.

Hatte bey Trautmansdorff und Volmarn, als es wegen Magdeburg und Halberſtadt an Chur-Brandenburg zu laſſen, res plane integra auch geweſen, von des Fürſtlichen Hauſes Braunſchweig-Lüneburg juribus auf beyde Stiffter, genugſame Remonſtration gethan. *Act. Pac. T. IV. p. 285.*

War inſtruiret dem Grafen von Waldeck als Braunſchweig-Lüneburgiſchen Vaſallo, wegen Pyrmont zu aſſiſtiren. *ib. p. 575.*

War mit deputiret, alß die Kayſerlichen zu Münſter d. 2. Iul. 1646. der Catholiſchen Endliche Compoſitions-Vorſchläge exhibirten. *ib. T. III. p. 191. ſq.*

Reſervirte die jura, alß der Mecklenburgiſche d. 4. ej. wegen des Stiffts Ratzeburg votirte. *ib. p. 203.*

In der Deputation an Oxenſtierna d. 5. ej. ihm der Evangeliſchen zu Münſter Concluſum de modo & loco tractandi ſuper Gravaminibus zu eröffnen. *ib. p. 204.*

Ihm ward von den Evangeliſchen zu Münſter d. 14. eiusd. aufgetragen, einen Aufſatz in puncto Graviminum zu begreiffen. *ib. p. 234.*

In der Deputation d. 15. ej. an die Chur-Sächſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen in puncto Gravaminum. *ibid.* it. in der Conferenz mit ihnen d. 21. ej. *ibid. ſqq.*

Proteſtirte d. 17. ej. gegen das Wort: Uncatholiſch, damit der Badenſche Geſandter in ſeinem Voto die Evangeliſchen Stände belegte. *ib. p. 731.*

D. 22. ej. mit zum Deputirten ernennet, zur Längerſchen Conferenz mit den Evangeliſchen zu Oſnabrück in puncto Gravaminum. *ib. p. 772.*

Nebſt noch 4. Evangeliſchen Geſandten in den Conferenzien gegenwärtig, welche in puncto Gravaminum d. 28.

d. 28. und 30 Ian. it. 6. Febr. 1747. zwiſchen den Kayſerlichen zu Oßnabrück und Salvio gehalten wurden. *Act. Pac. T. IV. p. 34. ſqq.*

D. 18. Mart. ej. an. mit zur Deputation ernennet, um denen Kayſerlichen, Schwediſchen, Evangeliſchen und Pfältziſchen Geſandten die Behandlung und Accommodation der Pfältziſchen Reſtitutions-Sache zu recommendiren. *ib. p. 390.*

Entäuſerte ſich d. 11. April. ej. an. des Rathganges der Evangeliſchen zu Oßnabrück. *ib. p. 207.* conf. *ib. p. 496. ſeq.*

Erſchien wegen naher Verwandſchafft der Herren Principalen, nebſt den übrigen Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten d. 21. ej. im Fürſten-Rath nicht, als über die Marpurgiſche Succeſſion deliberiret wurde. *ib. p. 447.*

Redete nebſt denen Chur-Brandenburgiſchen und ſeinen Collegen denen Kayſerlichen und Schwediſchen beweglich zu, daß ſie die Tractaten d. 16. Maj. c. a. wieder anfingen. *ib. p. 526.*

In der Deputation der Evangeliſchen an die Kayſerlichen zu Münſter d. 18. Iun. ej. an. *ib. p. 618.* D. 25. ej. an die Caſſeliſchen und d. 26. ej. an die Darmſtädtiſchen in puncto Satisfactionis & cauſæ Marpurgenſis mit deputirt. *ib. p. 637. ſqq.*

In der Deputation d. 5. Iul. ej. an. an den Graffen Trautmansdorff, um noch etzliche Tage auf dem Congreſs zu verbleiben. *ib. p. 651.* Item d. 30. Aug. c. a. an die Schweden zu Oßnabrück um Maturation des Friedens. *ib. p. 725.*

Ihm und ſeinen Collegen verſicherte der Chur-Bayriſche, D. Ernſt, d. d. 5. Oct. ej. an. daß die Aufkündigung des Armiſtitii nicht auf Fortſetzung des Krieges gemeynt ſey. *ib. T. V. p. 72.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. c. a. der Kayſerlichen Propoſition und der Evangeliſchen Concluſum wegen reaſſumirung der Tractaten betreffend. *ib. T. IV. p. 790.*

Er nebſt den übrigen Braunſchweigiſchen declarirten den Chur-Bayriſchen circa med. ej. ihre ernſtliche Friedens-Begierde, und drungen nebſt andern Evangeliſchen d. 17. ej. bey den Kayſerlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

In der Deputation an die Schweden und Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. die Aushändigung der Evangeliſchen Ultimorum in puncto Amneſtiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.*

Mit ihm und Lampadio communicirte Vollmar d. 15. ej. wegen der Oßnabrückiſchen Capitulation, dann wegen der Puncte Amneſtiæ & Gravaminum. *ib. p. 901. ſq.*

Suchte nebſt den Fürſtlich-Sächſiſchen d. 17. ej. der Catholiſchen Erklärung in beyden gedachten Puncten durch die Chur-Bayriſchen zu befördern. *ib. p. 902. ſqq.* Mit deputirt, als die Catholiſchen d. 24. ej. ihre Declarationes ultimas in puncto Amneſtiæ & Gravaminum ausſtelleten. *ib. p. 922.*

Redete mit dem Würtzburgiſchen d. 26. ej. de modo procedendi. *ib. p. 804. ſq.*

Wohnte der Præconſultation einiger Evangeliſchen, was bey der vertraulichen Conferenz mit etlichen

Catholiſchen zu obſerviren, d. 28. Ian. 1648. mit bey. *Act. Pac. T. IV. p. 940. ſqq.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

Nebſt noch 2. Evangeliſchen d. 3. Febr. ej. an. an die Catholiſchen deputirt, ihnen mündliche Repræſentation über den ſtatum der Tractaten zu thun. *ib. p. 983.*

Gegen ihn nebſt noch 2. Evangeliſchen beſchwehrten ſich die Kayſerlichen d. 17. Mart. c. a. über der Schweden Erklärung bey dem §. *Tandem omnes &c. ib. T. V. p. 617. ſqq.*

Vermittelte nebſt den Altenburgiſchen, daß die Kayſerlichen endlich d. 20. ej. bewilligten, die Caſſeliſche Sache ſolle zu erſt vorgenommen werden. *ib. p. 629. ſq.*

That d. 1. April. c. a. eine Erinnerung wegen der 3. an Chur-Brandenburg cedirten Stiffter, und ob ſelbige in die Erb-Verbrüderung mit Sachſen und Heſſen zu ziehen. *ib. p. 670. ſqq.*

D. 29. ej. in der Deputation an die Kayſerlichen, und d. 30. ej. an die Schwediſchen, den §. *Tandem omnes &c.* und die Satisfaction der Schwediſchen Miliz betreffend. *ib. p. 780. ſq.*

Wiederum an die Kayſerlichen d. 2. Mai. ej. an. der Reichs-Ständiſchen Concluſum über die Fragen Quis? und Cui ſatisfaciendum? betreffend. *ib. p. 784.*

Behauptete d. 3. ej. vor Weſenbeck und Fromhold, als Brandenburg-Culm- und Onolzbachiſchen Subſtituten, den Vorzug zur Deputation. *ib. p. 792. ſq.*

In der Deputation d. 10. eiusd. an die Kayſerlichen und Schwediſchen, das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

Nebſt andern d. 17. ej. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

In der Deputation d. 12. Iun. c. a. an die Kayſerlichen und Schwediſchen. *ib. p. 920.*

D. 27. Iul. und 3. Oct. c. a. wurde beliebet, daß er das Inſtrumentum Pacis mit ſubſcribiren ſolte. *ib. T. VI. p. 121. 591.*

Erinnerte d. 29. Nov. c. a. daß ein Exemplar der Kayſerlichen Ratification, auch vor die Reichs-Stände ſeyn müſte. *ib. p. 703. ſq.*

Conferirte d. 26. Febr. 1649. mit den Kayſerlichen wegen der Oßnabrückiſchen Capitulation. *ib. p. 904.*

Zelliſcher Legations-Secretarius, Braunſchweig-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, D. Beichling.

Ihm ward von den Evangeliſchen zu Münſter d. 17. Aug. 1646. aufgetragen, der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, ins Latein zu überſetzen. *Act. Pac. T. III. p. 343. ſq.*

Zent-Gericht, ſiehe Cent-Gericht; *Criminal-Iurisdiction.*

Zerbſt, Johann, Fürſt zu Anhalt-)

Wurde in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. von Graf Trautmansdorff zum Exempel angeführt, daß denen, welche das Ius Territorii haben, das Ius Reformandi verwehret werden wolle. *Act. Pac. T. IV. p. 62.*

Schrieb d. 16. ej. an die Evangeliſchen Geſandten, ihm zum Præjudiz und Faveur ſeiner Vettern Reformir-

ter Religion, nichts zu ſtatuiren. *Act. Pac. T. VI. p. 249. ſqq.* conf. *ib. p. 261. ſqq.*

In der Schweden Project wegen der Reformirten, circa init. Mart. ej. an. wurde ihm uſus juris Territorii aſſeriret. *ib. p. 252.* In der Reformirten d. 20. ej. dictirten Project wurde dieſer Verſuch übergangen. *ib. p. 253.*

In der Evangeliſchen Aufſatz d. 14. April. ej. an. wurde ihm das Ius Reformandi vorbehalten. *ib. p. 254.*

Nach der Kayſerlichen in fine Mai. ej. an. zu Oſnabrück exhibitem Inſtrumento Pacis, ſolte ihm unbenommen ſeyn, das öffentliche Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis, in ſeinem Fürſtenthum noch einzuführen. *ib. T. IV. p. 576.*

Circa fin. ej. an. vermuthete man, der Graf zu Oldenburg würde ihm den Weſer-Zoll nebſt der Herrſchafft Jevern vermachen. *ib. p. 857.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 235.*

Die Chur-Brandenburgiſchen zu Oſnabrück verlangten d. 13. April. 1648. daß der ihn betreffende Verſicul in dem Articul von den Reformirten, weg bleiben möchte. *ib. T. V. p. 724. ſq.* Er blieb in dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis ſtehen. *ib. T. VI. p. 152.*

Ius Reformandi ipſi ſaltem ſit. I. P. O. Art. VII. §. 2. I. P. M. §. 47.

Zeven.

Daß dieſes Benedictiner Jungfrauen-Cloſter im Ertz-Stifft Bremen bey der Catholiſchen Religion zu laſſen ſey, that Adami circa fin. Mai. 1647. bey den Kayſerlichen zu Münſter Verſtellung. *Act. Pac. T. V. p. 310.*

Die Klage wegen der von den Schweden vorgenommenen Turbation in dieſem Cloſter, kam noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799. ſq.* conf. *ib. p. 850.*

Zeybigheim.

Wegen etlicher Gülthöfe alhier, kam Friederich Fabricius, contra Wolffsthal, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 849.*

Ziegelſche Erben, ſiehe Zygel; Böhmiſche Exulanten.

Ziegler, *N. N.*

War Ao. 1520. Reichs-Vice-Cantzlar. *Act. Pac. T. III. p. 615.*

Zimmern, Grafſchafft.

Trug 3010. fl. zur Schwediſchen Miltz Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Zinna.

In der Chur-Brandenburgiſchen Aſſecuration d. d. 14. Mart. 1598. dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegeben, wurde verſprochen, daß hinführo jährlich 12. Land-Pram mit Kalckſtein, dieſem Cloſter folgen ſolten. *Act. Pac. T. IV. p. 253.*

Wegen der aus dieſem Amt von Marggraff Chriſtian Wilhelms Gemahlin gezogenen Revenuen, reſervirte der Ertz-Biſchöfflich-Magdeburgiſche Geſandter d. 17. April. 1646. die habende Forderung. *ib. T. III. p. 435.* conf. *ib. T. IV. p. 1016.*

Der Chur-Brandenburgiſche zu Oſnabrück ließ ſich d.

15. Mart. 1648. vernehmen, daß es dem Marggrafen wegen ſeiner reſtirenden Aliment-Gelder, auf Wiederlöſung zuzuſchlagen ſey. *Act. Pac. T. V. p. 587.*

In dem zu Oſnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis wurde es dem Marggrafen eingeräumet. *ib. T. VI. p. 163. ſq.*

Cœnobium & præfectura ſtatim Marchioni Chriſtiano Wilhelmo tradatur, & poſt fata illius liceat heredibus per quinquennium retinere illa. I. P. O. Art. XIV. I. P. M. §. 30.

Zinſen, ſiehe Geiſtliche Gefälle.

Zinsheim, ſiehe Sinsheim.

Zinzendorff.

Von dieſem Gräflichen Geſchlechte lebten noch Ao. 1647. in Oeſterreich unter der Ens unterſchiedliche Herren, welche ſich zur Evangeliſchen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Zölle.

In dieſen Sachen wollen die Churfürſten des Reichs-Hof-Raths Cenſur nicht unterwürffig ſeyn. *Act. Pac. T. V. p. 388.*

Die erſteigerten wurden im dreyßigjährigen Krieg an einigen Orten, Kriegs-Mittel, genennet. *ib. T. II. p. 165. 167.*

Wurden von Oeſterreich, inconſulto Imperio, aufgerichtet. *ib. p. 260.*

Der, auf die zu dem Congreß gehende Waaren, wurde aufgehoben. *ib. T. I. p. 72.*

Daß die Churfürſten ſich des Iuris Vectigalium allein anmaſſen wollen, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oſnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. p. 829. T. II. p. 506.*

Daß die Abſtellung derer von Spanien und Holland auf des Reichs-Boden errichteten zu ſuchen, ward im Fürſten-Rath zu Münſter circa init. Febr. 1646. und zu Oſnabrück d. 9. ej. geſchloſſen. *ib. T. II. p. 370. ſqq.*

Der Churfürſtlichen Correlation, daß die neuen oder erſteigerten abzuſchaffen, d. 16. April. ej. an. verleſen. *ib. p. 920.*

Was die Reichs-Städtiſchen wegen Bedrängniß in ihrer Zoll-Iuriſdiction d. 17. ej. zu Oſnabrück wiederhohlet. *ib. p. 957.* Der Evangeliſch-Fürſtlichen Geſandten Bedencken, was für welche abzuſchaffen, eod. verleſen. *ib. p. 975.*

Der Kayſerlichen zu Oſnabrück Meynung in ihrer Duplic d. 21. ej. *ib. T. III. p. 60.* und d. 26. ej. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 69.*

Die Schweden verlangten die damahligen Zölle in den Pommeriſchen Hafen und Küſten, in ihrem denen Kayſerlichen d. 1. Febr. 1647. ausgehändigten Project, noch auf einige Jahre. *ib. T. IV. p. 318. ſq.* Die Kayſerlichen bewilligten dieſes in dem Vergleich übeck die Schwediſche Satisfaction circa med. ej. *ib. p. 332.* conf. *ib. p. 580.*

Daß die in dem Stifft Speyer aufgerichtete Zoll-Städte wiederum caſſiret werden, wurde in dem Reichs-Bedencken über die Pfältziſche Sache d. 21. Mart. ej. an. gebeten. *ib. p. 399.*

Der Schweden Project in ihrem Inſtrumento Pacis d. 14. 1647. die reſpective Abſchaffung, Beybehal-

tung

Zölle.

tung und neue Errichtung derſelben betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 466.*

Die an der Elbe wurden dem Fürſtlichen Hauſe Mecklenburg in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis confirmiret. *ib. T. VI. p. 583.*

Nach der Kayſerlichen zu Münſter Project an die Frantzoſen d. 3. Iun. ej. an. ſollen die zur Kriegs-Zeit und unrechtmäßig eingeführte abgeſchaffet werden. *ib. T. V. p. 133.*

Das Cammer-Gericht trug in einem Schreiben an die Reichs-Ständiſche Geſandten d. 24. Iul. ej. an. auf eine Erhöhung der Reichs-Zölle an, behuff ihres Unterhalts. *ib. p. 336. ſqq.* Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde ſolches d. 18. Aug. ej. an. ſehr bedencklich gehalten. *ib. p. 339. ſqq.*

Des Chur-Sächſiſchen Vorſtellung an die Schweden d. 19. Nov. ej. an. wie dieſer Punct im Inſtrumento Pacis zu geben ſeyn möchte. *ib. p. 394.*

Die Reichs-Ständiſchen zu Oßnabrück erinnerten d. 7. Iul. 1648. es wären die Worte: *absque legitima Imperatoris & Electorum auctoritate*, beyzurücken. *ib. T. VI. p. 86.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis war geſetzet: *ſine conſenſu Imperatoris atque Electorum Imperii. ib. p. 153.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Friedens-Inſtrument. *ib. p. 385.*

Conſentio circa illorum reſpectivè abolitionem & confirmationem. I. P. O. Art. IX. I. P. M. §. 67. ſq.

Die Abſtellung der erhöheten oder neu aufgerichteten wurde in der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus menſibus geſetzet. *Act. Exec. T. II. p. 175.* It. in der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterſchriebenen Deputation. *ib. p. 254.*

Die Aufhebung derſelben wurde den Deputirten d. 8. Aug. ej. an. von dem Schwediſchen recommendiret. *ib. p. 679.*

Wegen Abſchaffung der nicht privilegirten geſchach von den Reichs-Ständiſchen d. 30. ej. bey den Crayß-Ausſchreibenden Fürſten Erinnerung. *ib. p. 743.* conf. *ib. p. 747.* Solches zu wiederhohlen, wurde d. 27. Oct. ej. an. beliebet. *ib. p. 797.*

D. 29. ej. kamen Klagen vor, daß die Abſtellung vieler Orten unterbliebe. *ib. & p. ſq.* Der Evangeliſchen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. über die Verfügung zur Abſtellung. *ib. p. 875.*

Zöllner, *N. N.*)

Deſſen Erben kamen contra Bamberg, Würtzburg und den von Künßberg, auch Prælaten zu Eborach, wegen entzogener Güter, noch ante primum terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Zogenriedt.

In der Ober-Pfaltz Ao. 1649. einem Evangeliſchen von Adel, Jobſt Mertz, gehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Zollern, ſiehe Hohen-Zollern.

Zoppen, ohnweit Schweinitz.

Hierbey victoriſirten die Schweden im Majo 1642. über die Kayſerlichen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorrede *p. 40.*

Zünffte.

Ab his nemo utriuſque religionis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Zulauff.

Wie dieſer Herrſchafft wurde Hertzog Heinrich zu Würtemberg und Oels Ao. 1495. vom König in Böhmen belehnet. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Zürch.

Hatte das Cloſter Petershauſen in Schwaben vor d. 10. Aug. 1650. reſtituiret. *Act. Exec. T. II. p. 578.*

Die Schweden intercedirten im Oct. ej. an. vor ſie contra Petershauſen, die Deputirten aber lieſſen es bey dem Ausſpruch des Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amts. *ib. p. 794. ſq.*

Zwang, Andreas)

Kam contra den Obriſten Gallen von Gallenſtein, wegen Reſtitution eines Fronhoffs zu Nieder-Florſtetten, vor den erſten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Zweybrücken, Friederich, Pfaltzgraf zu)

That gegen die Ao. 1642. ausgewirckte Kayſerliche Commiſſion das Cloſter Hornbach betreffend, gmigſame Remonſtration, daß das Stifft Speyer darauf acquieſcirte. *Act. Pac. T. IV. p. 408.*

Ward von den Schwediſchen Geſandten d. 14. Nov. 1643. nebſt Ueberſendung ihrer und der Kayſerlichen Geleits-Briefe, den Congreſs zu beſchicken invitirt. *ib. T. I. p. 43.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. ſeine Reſtitution betreffend. *ib. T. V. p. 459.*

Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. denen Schweden exhibirtem Inſtrumento Pacis, ſolte ihm ein Viertel des Zolls zu Wiltzbach, und das Cloſter Hornbach reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 561.*

In dem Münſteriſchen Project circa init. Iul ej. an. approbirt. *ib. p. 848.* Der Frantzoſen Project med ej. *ib. T. V. p. 145.*

Der Catholiſchen Correctur bey dem Oßnabrückiſchen Inſtrumento d. 23. Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 801.* Bey derſelben blieben ſie in ihrer d. 7. Dec. ej. an. ausgelieferten Erklärung. *ib. p. 821.* Lieſſen die Correcturen in ihrem d. 24. Ian. 1648. ausgeſtellten Ultimis fallen. *ib. p. 925.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. kam mit ihrem vorigen überein. *ib. p. 953.*

Formalia dieſes §. in dem d. 11. April. ej. an. unterſchriebenen puncto Amneſtiæ. *ib. T. V. p. 719.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.*

In dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Inſtrument war dieſer §. nur remiſſive auf das Schwediſche, enthalten. *ib. p. 378.*

Quartam partem vectigalis Vilzbacenſis cœnobium quoque Horenbach recipiat retineatque. I. P. O. Art. IV. §. 21. I. P. M. §. 28.

Wegen der Jülichiſchen Succeſſions-Sache wurde er im Münſteriſchen Project Inſtrumenti Pacis circa init. Iul. 1647. mit benennet. *Act. Pac. T. IV. p. 852.*

Zweybrücken, Friederich, Pfaltzgraf, zu)

Desgleichen in der Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſtelltem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 957.*

Contribuirte 32040. fl. zur Schwediſchen Miliz Satisfaction, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Lebte d. 1. Ian. 1649. ohne männliche Erben. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Zweybrückiſcher, Geſandter Pfaltz-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreß, idem qui Pfaltz-Lauteriſcher.

Führte das Zweybrückiſche Votum zu Oßnabrück d. 23. Febr. 1646. zum erſtenmahl. *Act. Pac. T. II. p. 399.*

Begehrte d. 27. Febr. 1647. in der Evangeliſchen zu Oßnabrück Seſſion, ihrer Declaration in puncto Graminum eine Erlaubniß der Reformirten zu Aach 1. oder 2. Kirchen in den Vorſtädten aufzubauen, it. gewiſſe Claſulen denen Reformirten im Münſtere und Paderborniſchen zum beſten, einzurücken. *ib. T. IV. p. 113.*

Wolte in der Seſſion zu Oßnabrück d. 6. Mart. ej. an. nicht zugeben, daß Pfaltz-Lautern auch das Veldentziſche Votum führen ſolte. *ib. p. 381.*

Gab eine Vorſtellung ein, ſo d. 24. April. ej. an. dictiret worden, daß die beyden Clöſter Hornbach und Sponheim zur Unter-Pfaltz nicht gehörig, und alſo

Zweybrückiſcher Geſ. Pfaltz-) a. d. Weſtphäl. Fried. Congr.

von derſelben Reſtitution nicht könten eximiret werden. *ib. p. 408. ſq.*

Hatte verlanget, daß bey dem Articul der general-Amneſtie das Wort: *retinenda* beyzurücken, welches aber d. 5. April. 1648. abgeſchlagen ward. *ib. T. V. p. 693.* conf. *ib. p. 697.*

Zwingenberg.

Wegen Aufhebung des Zoll-Aufſchlages allhier, beſchwehrte ſich Chur-Maynz contra Heſſen-Darmſtadt Ao. 1650. ante primum Evacuationis Terminum. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Zwyrby, N. N.) Graf und Obriſter.

Solte nach Inhalt Schwediſcher Propoſition zu Nürnberg d. 2. Mai. 1649. der Amneſtiæ Generalis zu genieſſen haben. *Act. Exec. T. I. p. 34.*

Zygel, Chriſtoff)

Gab wegen ſeines Vaters Georg Zygels und ſeiner Frauen der Gronebergerin vorenthaltener Erbſchafft d. d. 19. Mai. 1646. Beſchwehrung über die Böhmiſche Regierung beym Congreß ein. *Act. Pac. T. III. p. 522.* Conf. Böhmiſche Exulanten.

Zyllesius, N. N.)

Schrieb eine Defenſionem Abbatiæ S. Maximini, dadurch er in der Critica Diplomatica das Eyß gebrochen. *Act. Pac. III. Vorber. p. 9.*

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google